Der Sprach-Brockhaus

Deutsches Bildwörterbuch
für jedermann

F. A. Brockhaus / Leipzig
Sir Isaac Pitman & Sons, Limited / London
1935

Die Nennung von Waren erfolgt in diesem Werk, wie in allgemeinen Nachschlagewerken üblich, ohne Erwähnung etwa bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet also nicht die Annahme, eine Ware oder ein Warenname sei frei.

Copyright 1935 by F. A. Brockhaus / Leipzig

Printed in Germany

Vorwort

Gestützt auf 125jährige Erfahrung in der Herausgabe volkstümlicher Nachschlagewerke, stellt der Verlag seinen Sachwörterbüchern, die unter dem Namen „Konversations-Lexikon" oder kurz „Brockhaus" bekannt sind, dies neuartige Wörterbuch der deutschen Sprache an die Seite. Er nennt es „Sprach-Brockhaus" und „Deutsches Bildwörterbuch". Es geht dreifach neue Wege.

Neuartig ist zunächst der Inhalt: zum erstenmal bringt der Sprach-Brockhaus das gesamte heutige Deutsch, Schrift- und Umgangssprache, Berufs- und Sondersprachen, die Neubildungen der letzten Jahrzehnte, eine umfassende Auswahl aus den Mundarten.

Aufgenommen sind alle Stammwörter und alle wichtigeren Neubildungen, nicht aber einfache Zusammensetzungen, die in vielen Wörterbüchern ganze Spalten füllen, obwohl sie sich aus ihren Teilwörtern leicht erklären; ebensowenig die Unzahl regelmäßiger Ableitungen, wie sie das Deutsche täglich neu bilden kann. Dafür wurde dem Jungbrunnen unserer Muttersprache, den Mundarten — einschließlich der Sprache Fritz Reuters — liebevolle Beachtung zuteil; dasselbe gilt für die oft vernachlässigte „Zwischenschicht" zwischen Mundart und gehobener Umgangssprache.

Mit den Sachwörterbüchern will dies Werk weder in Wettbewerb treten noch sie verdrängen, doch durften der Vollständigkeit halber geläufige Fachwörter der Wissenschaften ebensowenig fehlen wie die Vornamen und eine Auswahl von Städte- und Ländernamen.

Der Wortgehalt wird durch Sinnverwandte (Synonyme) oder durch eine Abbildung veranschaulicht oder aber kurz erklärt; die Mitwirkung der Schriftleitung des „Großen Brockhaus" bietet Gewähr für sachliche Zulänglichkeit dieser Erklärungen (Definitionen).

Der Wortgebrauch wird durch kennzeichnende Beispiele verdeutlicht.

Neuartig ist ferner die Anlage: zum erstenmal bringt dies Wörterbuch Rechtschreibe-, Verdeutschungs-, Sprachrichtigkeits-, Stil- und Herkunftsbuch mit in dem gleichen Abc.

Die praktische, volkstümliche Anlage zeigt sich in den sprachkundlichen Angaben. Es heißt nicht: „Adler, *m*", sondern „der Adler", nicht „ansehen, zielendes Zeitwort, trennbar", oder gar „transitives Verbum, trennbares Kompositum", sondern: „ich sehe ihn an", und so in allen Zweigen der Sprachlehre. Grundlegend neu ist auch die Fülle solcher Hinweise beim einzelnen Stichwort: Rechtschreibung, Betonung, Aussprache, Geschlecht, Mehrzahl, Beugung, Abwandlung, unregelmäßige Steigerung, abhängiger Fall.

Die Hauptregeln der Rechtschreibung, Zeichensetzung, Formen- und Satzlehre finden sich auf das Abc verteilt in Übersichten, die auf Seite VI aufgezählt sind.

Die knappen Herkunftsangaben sind für Laien bestimmt; dennoch werden ältere Wortformen und fremdsprachige Herkunftswörter überall da angeführt, wo man Bedeutung und Schriftbild leicht erschließen kann. An die Stelle trockener Zahlenangaben für das Alter der Wörter tritt lebensvolle Beziehung auf die deutsche Geistesgeschichte, z. B. „Lutherzeit", „Goethezeit" (vgl. Seite 737).

Neuartig ist schließlich die Bebilderung: zum erstenmal bringt dies Wörterbuch der deutschen Sprache Bilder, worterklärende Abbildungen. Sein Untertitel „Deutsches Bildwörterbuch" will ausdrücken, daß das Bild nicht mehr oder weniger wichtige Zutat oder Schmuck, sondern ein gleichberechtigtes und notwendiges Glied des Ganzen darstellt; überall, wo es schneller und kürzer unterrichtet, als Worte vermögen, tritt es auf den Plan. Es entfaltet den Reichtum unserer Muttersprache, indem es die „Arten" und „Teile" der zahllosen Gegenstände zeigt, die wir kennen, oft täglich benutzen, deren Namen aber häufig nur der Fachmann weiß, der Handwerker oder Gelehrte. Die Bildbeschriftung ergänzt das Werk um Tausende von Sonderbegriffen, die den Wortteil belastet hätten. Der Bildteil ist in sich geschlossen, so daß man vom Allgemeinen zum Besonderen weiterfindet, etwa von der Abbildung „Haus" zu „Wohnung", von „Wohnung" zu „Decke", „Fußboden", „Stuhl", „Bett", „Schalter" usw. Er beantwortet also nicht nur die Frage: Wie sieht dieses oder jenes Ding aus? etwa ein Kratzeisen, sondern er läßt uns zu Sachen, die man vom Sehen kennt, das Wort finden: „Wie heißt der Gegenstand an der Haustür, an dem man die Schuhsohlen reinigt?" Ein Blick auf die Abbildung „Haus" gibt die Antwort.

So will der Sprach-Brockhaus unter Verzicht auf Fülle und schwerfällige Gelehrsamkeit ein praktisches Gebrauchsbuch sein für alle, die deutsch sprechen, lesen, schreiben oder — lernen, für Deutsche wie für Ausländer.

Wie die Erfahrung lehrt, mag die erste Auflage eines in Plan, Anlage und Ausführung völlig neuen Nachschlagewerks trotz peinlichster Sorgfalt in der Bearbeitung und genauester Nachprüfung den einen oder anderen Wunsch offenlassen. Der Verlag bittet daher die Leser um tätige Mithilfe, damit etwaige Schönheitsfehler sobald wie möglich beseitigt werden können. Anregungen und Berichtigungen sind stets willkommen und werden genau geprüft; da der Verlag nicht auf jeden Hinweis antworten kann, bittet er, seinen aufrichtigen Dank schon hiermit aussprechen zu dürfen. Zu sprachlichen Auskünften ist er nach bester Möglichkeit gern bereit.

Für wertvolle Anregungen und Hinweise bei Anlage und Ausarbeitung dieses neuartigen Werkes ist der Verlag Herrn Vortragenden Legationsrat Dr. Böhme vom Auswärtigen Amt sowie der Deutschen Akademie in München zu lebhaftem Dank verpflichtet.

Leipzig, im Mai 1935.

F. A. Brockhaus.

Winke für den des Sprach-Brockhaus

Reihenfolge im Abc

Die Stichwörter folgen streng nach dem Abc aufeinander. Die Umlaute (ä, ö, ü) und die wie Umlaute gesprochenen Doppelbuchstaben (ae, oe, ue) folgen hinter den Grundlauten, also folgen z. B. aufeinander: **Bar, Bär, Baracke.** Die Doppellaute (ai, au, äu, ei, eu) werden wie getrennte Buchstaben behandelt, ebenso sch, st, sp usw.

Abgeleitete und zusammengesetzte Wörter werden beim Grundwort behandelt, im besonderen die trennbaren zusammengesetzten Zeitwörter, z. B. **auslachen** bei: ich **lache.**

Fremdsprachige Redensarten gelten beim Einordnen wie ein Wort, also z. B. **Adler, ad libitum, adlig.** Wird ein Stichwort in zwei Formen oder Schreibungen angeführt, so ist die erste vorzuziehen.

Schriftarten

Alle Wörter, die erklärt werden, sind **fett** gedruckt.

Wörter fremder Sprachen sind in Altschrift (Antiqua) gedruckt, z. B. **aquila,** nicht aber Fremdwörter: der **Homunkulus.**

Gesperrt gesetzt werden:

1) die Richtfälle, z. B. ich **sehe ihn an;**

2) die Beispiele für den Wortgebrauch, z. B. der **Batzen,** alte Münze; ein schöner B. Geld, viel Geld.

Schrägschrift wird verwendet zur Aussprachebezeichnung (s. unten), ferner für alle Bemerkungen, die sich auf Verbreitung oder Form des Wortes beziehen, z. B.

bildlich: *daher:*
im engeren Sinn: *kurz für:*

im besonderen für folgende Abkürzungen:

Beiw.: = Beiwort | *Hptw.:* = Hauptwort
Einw.: = Einwohner | *Zeitw.:* = Zeitwort
Zuss.: = Zusammensetzung

Außerdem für Wissensgebiete, für die Zeichen (s. unten) nicht vorliegen, z. B.

Physik: *Erdgeschichte:* *Sport:*

Trennstrich

Um bei zusammengesetzten Wörtern die Bestandteile zu verdeutlichen, wird ein dünner senkrechter Strich verwendet. Er bedeutet also nicht ohne weiteres die Silbentrennung.

Betonung und Aussprache

Die Betonung mehrsilbiger Wörter ist durch einen Punkt unter dem Laut, der betont wird, angegeben, z. B. der **Batist,** die **Bastei.** Wo über Länge oder Kürze eines Selbstlautes Zweifel herrschen kann, bedeutet ein Strich, daß der Laut lang ausgesprochen wird, z. B. **frōn.** Ein Bogen über dem Buchstaben zeigt, daß der Laut kurz gesprochen wird, z. B. **Hŏchzeit.**

Die Aussprache seltener deutscher und der fremden Wörter ist in *Schrägschrift* unmittelbar hinter dem Stichwort gegeben, und zwar mit den gewöhnlichen Buchstaben der deutschen Laute, die durch einige Lautzeichen ergänzt werden:

ă wie a in Blatt	*ĕ* wie e in Bett	*oi* wie eu in heute
ā „ a in Rat	*ē* „ e in Reh	*s* „ ß in Hase
ą̄ „ a in franz. Franc (genäselt)	*ę* „ e in Kante	*ß* „ ß in Haß
	ĭ „ i in Kind	*sch* „ sch in Schall
ao „ a in engl. law	*ī* „ i in mir	*sch* „ j in franz. journal
ä „ ä in Ärger	*ŏ* „ o in Tonne	*th* „ th in engl. thing
ā „ ä in Bären	*ō* „ o in Ton	*dh* „ th in engl. that
ą̄ „ ä in franz. bien (genäselt)	*ǭ* „ o in franz. bon (genäselt)	*ŭ* „ u in Ulme
ai „ ei in Reise	*ö* „ ö in Götter	*ū* „ u in Ufer
ch „ ch in ich	*ō* „ ö in Töne	*ü* „ ü in Müller
ch „ ch in ach	*ǭ* „ ö in franz. un (genäselt)	*ū* „ ü in müde

Geschlecht, Beugung, Abwandlung

Bei jedem Stichwort stehen die nötigen sprachkundlichen Hinweise:

Vor Hauptwörtern das Geschlechtswort, dahinter die Beugung der Kennfälle (Wesfall Einzahl, Werfall Mehrzahl); der **Apfel,** -s/¨. Das Zeichen ¨ bedeutet den Umlaut der Stammsilbe.

Hinter Beiwörtern (Eigenschaftswörtern) ist die Steigerung angegeben, falls abweichend: **warm** (wärmer, am wärmsten).

Zeitwörter stehen in der Gegenwartsform, meist in der ersten Person, anschließend kommt in Klammern bei starken Zeitwörtern die einfache Vergangenheit, sonst nur die Vergangenheit mit haben oder sein, dann folgen die Formen, die Schwierigkeiten machen könnten: ich **gehe** (ging, bin gegangen, *Nennform* gehen *und* gehn).

Zeichen

Um ein Wort als zu einer besonderen Sprachschicht gehörig zu kennzeichnen, werden verwendet:

B = Bibel- und Kanzelsprache	M = Mundart
D = dichterische und gehobene Sprache	U = Umgangssprache
G = gemeine und Gaunerausdrücke	⚠ = scherzhafter Ausdruck
K = Kanzleistil	† = veralteter Ausdruck

Für Wissensgebiete und Sondersprachen:

Baukunst	Handel	Rundfunk
Bergbau	Heerwesen, Kriegskunst, Soldatensprache	Schiffahrt, Seemannssprache, Segelsport
Buch, Buchherstellung	Heilkunde	Stern- und Himmelskunde
Chemie	Kraftwagen, Kraftverkehr	Studentensprache
Eisenbahn	Landwirtschaft, Ackerbau	Technik
Elektrizität	Mathematik	Tierkunde, Viehzucht
Erdkunde	Musik	Verkehrswesen
Fernsprecher, Telegraph	Pflanzenkunde	Wappenkunde
Flugwesen, Luftfahrt	Rechtssprache	Weidmannssprache
Forstwesen, Holzwirtschaft		

Der Pfeil → fordert auf, das dahinterstehende Wort nachzuschlagen.

Abkürzungen

Abkürzungen werden in der Regel vermieden, gelegentlich sind Endungen oder Wortteile weggelassen, die man ohne Schwierigkeit ergänzen kann, z. B.

mundartl. für mundartlich
eig., eigentl. für eigentlich.

An formelhaften Abkürzungen kommen vor:

Abk. = Abkürzung	Kw. = Kunstwort	niederd. = niederdeutsch
ahd. = althochdeutsch	lat. = lateinisch	oberd. = oberdeutsch
franz. = französisch	Lw. = Lehnwort	Stw. = Stammwort
german. = germanisch	MA. = Mittelalter	südd. = süddeutsch (bayrisch, österreichisch)
ital. = italienisch	mhd. = mittelhochdeutsch	

Herkunft

Die Herkunftsangabe steht in eckiger Klammer am Ende des Stichworts. Ältere Sprachformen werden nur angeführt, wenn sie leicht verständlich sind. Im allgemeinen wird für die Grundwörter unterschieden zwischen:

Stammwort (Stw.), das seit vorgeschichtlicher Zeit im Germanischen lebt,
Lehnwort (Lw.), das erst in geschichtlicher Zeit aus einer fremden Sprache übernommen wurde,
Kunstwort (Kw.), neuzeitliche gelehrte oder gewerbliche Wortbildung.

Fremdwörter werden durch Angabe der Herkunftssprache gekennzeichnet: **animoso**, erregt. [ital.] Die fremdsprachige Wortform wird gebracht, wenn sie sehr bekannt ist oder sonst fesselt: die **Amause**, -/-n, Glaspaste, nachgeahmter Edelstein [mhd., aus franz. émail]. Wo die wörtliche deutsche Entsprechung des fremden Begriffs fesselt, wird sie angegeben: **allons!** *alõ*, los! [franz. 'gehen wir!']

Bei zusammengesetzten und abgeleiteten Wörtern wird für die Herkunft auf das Grundwort hingewiesen, soweit es sich nicht von selbst versteht: **gemäß.** [ahd., von: messen]

Die Zeitangabe bezieht sich auf das erste Auftreten eines Wortes im Deutschen; sie erfolgt nach den aus Übersicht *W 21* ersichtlichen Zeiträumen. Die Angaben beziehen sich, wo nichts anderes vermerkt ist, stets auf das Stichwort am Anfang des Artikels, bei Zusammensetzungen auf das Grundwort.

Mundarten

Wörter aus hochdeutschen Mundarten werden in einer der Schriftsprache angeglichenen Schreib- und Lautform gebracht. Als Wegweiser durch die unerschöpfliche Fülle der mundartlichen Lautungen und Schreibungen diene die Übersicht *M 31*.

Abbildungen und Übersichten

Die Abbildungen und Übersichten stehen umrandet als „Gruppen" am Kopf oder Fuß der Seiten. Die Gruppen tragen innerhalb der Buchstaben laufende Nummern. Die einzelnen Abbildungen sind durch Striche getrennt und tragen die Unterschrift in Fettdruck. Die Namen der Einzelteile eines Gegenstandes sind in Groteskschrift gedruckt. Die Gruppen tragen ihren Buchstaben samt Nummer als Kennziffer. Wenn z. B. hinter „Ofen" steht: Abb. *B 2*, so ist im Buchstaben *B* die zweite Abbildung *(B 2)* aufzuschlagen, wo unter „Bad" der Badeofen zu finden ist.

Sprachlehre

Die wichtigsten Regeln aus Formen-, Satz- und Wortbildungslehre, Zeichensetzung, Rechtschreibung, Betonung sowie andere sprachliche Gegenstände sind in den folgenden Übersichten auf das ABC verteilt:

A 3	Ablaut	*R 10*	Redefiguren
B 19	Beiwort	*R 16*	Reim
B 26	Das Grundgesetz der deutschen Betonung	*S 6*	Satzlehre
B 35	bin (sein)	*S 7*	Satzzeichen
B 62	Bühnensprache	*S 53*	Silbentrennung
D 6	der, die, das — dieser, diese, dieses	*S 61*	Sprachlehre
D 7	Stammbaum der deutschen Sprache	*V 4*	Verhältniswort
F 42	Fürwort	*V 5*	Vers und Strophe
G 15	Geschlecht	*W 21*	Die Entwicklung des deutschen
G 38	Großschreibung		
H 11	Hauptwort	*Z 1*	Zahl
M 14	Mehrzahl	*Z 7*	Zeitwort
M 22	Möglichkeitsform	*Z 15*	Zusammenschreibung
M 31	Mundarten	*Z 16*	Zusammenziehung
N 8	Namen		

A

a, das A, -/-, 1) Selbstlaut, Übers. *B62*, Abb. *L9*. 2) der erste Buchstabe im Abc: von A bis Z, von Anfang bis Ende. 3) Sinnbild des Anfangs: Wer A sagt, muß B sagen, Anfangen verpflichtet.

...a, Nachsilbe: 1) für weibl. Namen: Karla. 2) für Ortsnamen: Berga. [1 lat.; 2 aus Aa und Au]

A, Abk. für: 1) ♀ Ampere. 2) *auf Uhren:* Avancer, schneller stellen. 3) *auf Münzen:* Prägestätte Berlin.

a, das A, -s/-s, ♪ der Kammerton, Übers. *N9*.

a, 1) Zeichen für: Ar. 2) **a.**, Abk. für: anno, im Jahre.

a..., vor Selbstlaut **an...**, *in Fremdwörtern:* nicht..., un..., ...los: amorph, gestaltlos, ungestaltet. [griech. Vorsilbe]

à, je, das Stück zu: drei Bälle à 5 Mark. [franz.]

ä, das Ä, entstanden aus ä, auch æ geschrieben, der Umlaut des A, Übers. *A3*, Abb. *L9*.

die **Aa, Aach,** -/-en, **Ache,** -/-n, M Fluß, Bach (auch in Flußnamen). [german. Stw.]

Aachen, -s, Stadt und Reg.-Bez. der Rheinprovinz. **Aachener.** [lat. Aquae Grani, Granusbad]

das **Aak,** -s/-e, die **Aake,** -/-n, 1) flaches Weinboot auf d. Rhein. 2) holländ. Küstenfahrzeug. [niederd.]

der **Aal,** -s/-e, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut, Abb. *F24*; sich winden wie ein A., zu entschlüpfen suchen. **aalig, aalglatt,** sehr gewandt, nicht zu fassen. ich **aale** mich (habe geaalt), strecke und dehne mich. die **Aalmutter,** Seefisch. die **Aalquappe, Aalraupe,** Süßwasserfisch. der **Aalstrich,** dunkler Rückenstreifen (Vierfüßler). [german. Stw.]

Aalen, -s, Stadt in Württemberg. **Aalener.**

a. a. O., Abk. für: am angeführten Ort, d. h. in einem genannten Abschnitt oder Buch.

der **Aap,** -s/-en, M 1) Affe. 2) Dreieckegel. [niederd.]

der **Aar,** -s/-e, ✝ D Adler. [german. Stw.]

Aarau, -s, an der **Aare,** Hauptstadt des schweizerischen Kantons **Aargau.**

Aaron, -s, männl. Vorname. [Moses' Bruder]

das **Aas,** Aases/Aase u. Äser, 1) Moderfleisch. 2) Tierleiche (Kadaver). 3) U gemeiner Mensch. 4) M Kerl; Schlaukopf; dummes A., Dummerchen. 5) ✝ Futter. ich **aase** (habe geaast), schabe ab (das Fell). **aasig,** 1) Beiwort zu A. 2) scherzig. 3) widerlich. 4) M sehr. die **Aasblume,** Stapelie. der **Aasgeier,** 1) Raubvogel. 2) Ausbeuter. der **Aaskäfer,** Familie der Käfer. [verwandt m.: essen]

ich **aaße, aase** (habe geaaßt), 1) U wirtschafte schlecht, vergeude: sie aaßt mit der Butter. 2) das Wild aaßt, frißt (→äse). [norddt.; Goethezeit]

ab, *Verhältnisw.*, 1) von...weg: weit ab vom Lärm. 2) von... an: ab 8 Uhr. 3) Versand zu Lasten des Käufers: ab Lager Hamburg. 4) von... herab: Gewehr ab! 5) M abgerissen, los: das Rad ist ab. [german. Stw.]

ab..., 1) weg: abgehen, weggehen, fehlen; abliegend, fernliegend; abforsten, wegschlagen. 2) abborgen, von einem borgen. 3) zu Ende: abwirtschaften, sich zugrunde wirtschaften; ein Kleid abtragen, bis zum letzten Faden tragen. 4) nach und nach: abzahlen, in Raten zahlen; ein Haus, einen Hügel abtragen, stückweise wegschaffen. 5) schlecht: Abweg, Irrweg. 6) **a, aba,** M herab. [von: ab, Verhältnisw.]

ab..., *in Fremdwörtern:* weg, los: Abbreviatur, Abkürzung; absolvieren, lossprechen. [lat.]

ab, *in lat. Redeweisen:* von: ab ovo, vom Ei an.

der **Abakus,** -/-, Säulendeckplatte, Abb. *K9*. [gr.-lat.]

die **Abänderung,** -/-en, Teiländerung an Fertigem.

der **Abandon** *ābādō*, -s/-s, 1) Verzicht. 2) Verlassenheit. *Zeitw.:* **abandonnieren.** [franz.]

die **Abart,** -/-en, ✆ ⊟ 1) Sonderart, Untergattung. 2) Spielart, Wandelform. *Beiw.:* **abartig.** [Goethezeit]

à bas! *ābą*, nieder! [franz.]

abasig, M 1) unklug. 2) übermütig. [niederd.]

Abb., Abk. für: Abbildung.

Abba, 1) B lieber Vater, Gott. 2) Anrede an Geistliche der morgenländ. Kirche. [aramäisch, Vater]

der **Abbasside,** -n/-n, Mitglied eines auf Mohammeds Onkel Abbas zurückgehenden Kalifengeschlechts; auch eines persischen Herrschergeschlechts.

der **Abbau,** -s/-e, 1) Entlassung, Bestandsverminderung. 2) U Einschränkung, Mutlosigkeit. 3) ⛏ Zerlegung (von Erzen). 4) ⛏ Gewinnung (von Erzen, Abb. *B22*. 5) ⊞ Neubau an anderer Stelle.

Abbazia, -s, Seebad in Istrien (Italien).

der **Abbé,** -s/-s, Weltgeistlicher. [franz.]

die **Abberufung,** -/-en, 1) Befehl zur Aufgabe eines Amtes. 2) Hinscheiden, Tod.

die **Abbestellung,** -/-en, Widerruf einer Bestellung.

das **Abbild,** -s/-er, getreue Wiedergabe, Doppelstück. die **Abbildung,** -/-en, 1) bildliche Wiedergabe. 2) gedrucktes Bild (Illustration). [Urtherzeit]

der **Abbiß,** ...bisses/...bisse, 1) abgebissene Pflanzenspitze. 2) Pflanze mit kurzem Wurzelstock.

die **Abbitte,** -/-n, förmliche Bitte um Verzeihung; man tut oder leistet A. für etwas bei einem.

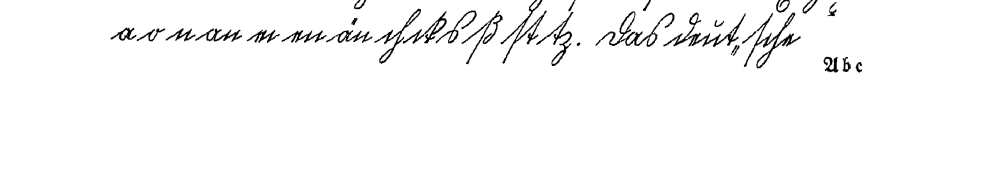
der **Abbrand,** -s/⁻e, Verbrennungsrückstand.

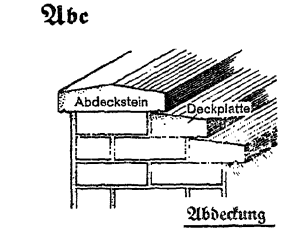
die **Abbreviatur,** -/-en, Abkürzung. *Zeitw.:* **abbreviieren.** [lat. stw.: spätes MA.]

der **Abbruch,** -s/⁻e, 1) jähe Beendigung: A. der Beziehungen (zwischen Ländern). 2) Schaden: das tut der Liebe keinen A., schadet nichts. 3) ⊞ Niederreißen: auf A. verkaufen; abbruchreif. 4) Trümmer: Gletscherabbruch.

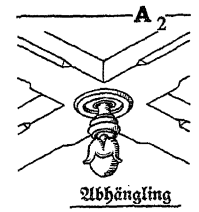
die **Abbuchung,** -/-en, Abschreibung.

das **Abc, Abece,** -s/-s, Merkfolge der Buchstaben (Alphabet), Abb. *A1, L6*. *Beiw.:* **abclich, abecelich.**

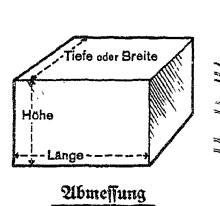




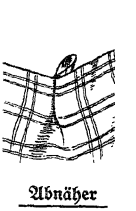
Abdeckung



Abhängling



Abmessung



Abnäher

ich **abecedière,** singe Töne mit ihren Namen. der **Abcschütze,** -n/-n, Schulanfänger. [seit 1200 üblich]
die **ABC-Staaten,** Argentinien, Brasilien, Chile.
Abd, Knecht; A. allah, der Knecht Gottes. [arab.]
die **Ab|dachung,** -/-en, ⊜ ⊛ sanfte Neigung, Abb. *B 20.*
der **Ab|dampf,** -s/ᵘe, ⊛ nach verrichteter Arbeit frei ausströmender Dampf, Abb. *D 8.*
die **Ab|dankung,** -/-en, 1) Thronverzicht, Kronentsagung. 2) Amtsabgabe, Rücktritt. [von: Dank]
der **Ab|decker,** -s/-, Schinder, Kasiller, vernichtet in der **Abdeckerei** Tierleichen. [von: Decke 3]
die **Ab|deckung,** -/-en, Schutz nach oben (Mauer), Abb. *A 2.*
der **Abderit,** -en/-en, Schildbürger, aus der altgriech. Kleinstadt **Abdera.** [nach d. Roman von Wieland]
die **Ab|dikatiǫn,** -/-en, Abdankung. *Zeitw.:* **abdizieren.** [lat.]
das **Abdomen,** -s/-, ⚕ Unterleib, Bauchhöhle. **abdominǟl,** Unterleibs..., Bauchhöhlen... [lat.]
der **Ab|druck,** 1) -s/-e, Abzug, Durchschlag, Wiedergabe eines Druckextes oder Bildes. 2) -s/ᵘe, Tauerspur (versteinerter Fußtapfen, Fingerabdruck).
abds., Abk. für: abends.
die **Ab|duktiǫn,** -/-en, Wegführung, Wegbewegung. *Zeitw.:* **abduzieren.** [lat.]
das **Abecę, abecęlich,** →Abc.
Abel, -s, männl. Vorname. [Bruder Kains]
...abel, *an Fremdwörtern:* ...bar: diskutabel, diskutierbar, worüber man reden kann. [lat.]
die **Abęle,** -/-n, der **Abelbaum,** Silberpappel, Weißpappel. [franz. Umformung von: Alber]
der **Abel|moschus,** -, tropische Nutzpflanze, Moschus.
abelisch, M albern. [niederd.]
der **Aben, Abend, Abent,** -s/-, M Ofen. [niederd.]
abenand, M entzwei, auseinander. [schweiz.]
der **Abend,** -s/-e, 1) Tagesende, Dämmerung: den Tag vor dem A. loben; aller Tage A.; am A., des Abends, jeden A. 2) Freizeit nach der Arbeit. 3) M Nachmittag. 4) ✝ Westen: gen A. 5) *in Zuss.:* Vortag: Weihnachtsabend, Tag vor Weihnachten. *Beiw.:* **abendlich. abends,** am A. *Zeitw.:* es **abendet, ębelet,** M es wird A., abnet. **das Abendbrot, Abendessen,** Mahlzeit am Abend. **das Heilige Abendmahl,** Tisch des Herrn, Kommunion, Altarsakrament. **das Abendland,** ✝ die Westhälfte der Alten Welt. der **Abendländer,** -s/-. **das Abendrot,** die **Abendröte,** Rotfärbung des Abendhimmels. der **Abendstern,** der Wandelstern Venus. [german. Stw.]
das **Abenteuer,** -s/-, 1) gefährliches Wagnis. 2) unangenehmes Geschehen. 3) das Große A., das ersehnte Ereignis in einem stillen Leben. 4) galantes oder schönes A., Liebeserlebnis, Seitensprung. 5) ✝ Ritterfahrt: auf A. ziehen. *Beiw.:* **abenteuerlich.** *Zeitw.:* **abenteuern.** der **Abenteurer, -s/-,** die **Abenteurerin,** -/-nen, 1) Abenteuersucher. 2) Seifensieder der Gesellschaft. [Mitte 17. Jahrh.: aus franz. aventurier]
aber, *Umstandsw.:* 1) jedoch, indessen: nicht ich, a. du! 2) mißbilligend: mal, nanu: a. Kinder! a. a.! 3) *verstärkend:* a. ja! a. fein! 4) M und ✝ nochmals, wieder: Tausende und a. Tausende. der **Aber** ạạn, Großvater des Großvaters. 5) M oder. 6) M tatsächlich. das **Aber,** -s/-, Einwand, Bedingung: wenn das A. nicht wär', dasch. Stw.
aber..., minderwertig, after...; Aberwille, Widerwille.
aber, äber, qber, M schneefrei. [südd.]
äberächt, M angemessen, angenehm. [schweiz.]
Aberdeen *äbərdịn,* -s, Stadt in Schottland.
der **Aber|glaube,** -ns/-n, Glaube an Übernatürliches, der nicht dem herrschenden Glauben oder Wissen entspricht. *Beiw.:* **abergläubisch.** [spätes MA.]
die **Ab|erkennung,** -/-en, rechtskräftige Wegnahme.
aber|klug, ✝ über-, dummklug. Modew. um 1800.
aber|malig, wiederholt. *Umstandsw.:* **zumals.**
die **Ab|erration,** -/-en, ☆ Abweichung des scheinbaren Standorts vom wirklichen. [lat., Abirrung]
die **Aber|wahl,** M Einspruchsrecht. [schweiz.]
der **Aber|witz,** -es, Unverstand. [von: Witz 'Verstand']
Abessinien, -s, christliches Reich in Nordostafrika. *Einw.:* der **Abessinier,** -s/-. *Beiw.:* **abessinisch.**
die **Ab|fahrt,** -/-en, *abgekürzt:* **Abf.,** 1) Fahrtbeginn (Fahrzeug). 2) Talfahrt (Schilauf).
der **Ab|fall,** -s/ᵘe, 1) Schnitzel, Überbleibsel. 2) ⊜ steiler Abhang. 3) Lossagung, Vertragsbruch, Aufruhr: A. der Niederlande von Spanien. 4) Schlechterwerden: A. gegen früher. **abfällig,** 1) verächtlich, abfprechend. 2) ✝ entführerisch. [mhd.]
die **Ab|fassung,** -/-en, 1) Festlegung des Wortlauts. 2) Ertappen, Festnahme (eines Verbrechers).
der **Ab|feilicht,** -s, Abfall beim Feilen, Feilspäne.
die **Ab|fertigung,** -/-en, 1) Erledigung, bürolicher Kundendienst. 2) ✓ Übernahme zur Beförderung: Gepäckabfertigung. 3) Abweisung, Abfuhr, Heimleuchtung.
die **Ab|findung,** -/-en, Entschädigung, Rücktrittsgeld.
die **Ab|flachung,** -/-en, 1) Flachmachen. 2) ⊜ sanfte Neigung.
der **Ab|fluß,** ...flusses/...flüsse, 1) Wegführung (von Wasser), Verminderung, Abb. *B 2.* 2) Entleerungsrohr, Abzugsgraben, Abb. *I 3.*
die **Ab|folge,** -/-n, Kette, Reihe: in rascher A.
die **Ab|fuhr,** -/-en, 1) Wegbeförderung. 2) Zurückweisung. 3) Niederlage im Zweikampf: A. auf Schmitz, Kampfbeendung durch regelrechte Verletzung; einem eine A. erteilen.
die **Ab|führung,** -/-en, 1) Hinausbringen. 2) ⚕ Stuhlbeschleunigung. **das Abführmittel,** stuhlbefördernde Arznei.
die **Ab|fütterung,** -/-en, Massenspeisung. [Goethezeit]
Abg., Abk. für: Abgeordneter.
die **Ab|gabe,** -/-n, 1) Auslieferung. 2) Verkauf, Überlassung. 3) Steuer, Pflichtzahlung. 4) Auslieferungsstelle.
der **Ab|gang,** -s/ᵘe, 1) Weggehen: A. von der Schule, von der Bühne. 2) Verlust, Schwund.
abgängig, 1) vermißt, unauffindbar. 2) ✓ gut verkäuflich. 3) M heiratsreif. [mhd.]
das **Ab|gas,** ...gases/...gase, ⊛ abgeblasenes Gas, Auspuffgas.
der **Ab|gascht,** -s/ᵘe, M Rohling, Grobian. [südwestd.]
ab|gasen, 1) entlassen wegen Verbrechens und Vergehens. 2) abgenutzt, hinausgetragen.
ab|geblaßt, entfärbt, geschwächt (Erinnerung, Farben). [von: blaß]
ab|gebrannt, 1) durch einen Brand der Heimstatt beraubt. 2) mittellos. [2 seit dem 30jähr. Krieg]
ab|gebraucht, 1) verbraucht. 2) verblaßt, abgedroschen.
ab|gebrüht, 1) mit heißem Wasser begossen. 2) sittlich abgestumpft, empfindungslos.
ab|gedrochen, zum Überdruß gebraucht, leer wie Stroh.
ab|gefeimt, mit allen Hunden gehetzt, ganz gerissen. [von: Feim 'Schaum']
ab|gegolten, durch Leistung erledigt.
ab|gegriffen, 1) durch Greifen abgenutzt (Münze, Hut). 2) durch häufigen Gebrauch unwirksam geworden (Schlagwort).
ab|gehackt, 1) abgetrennt. 2) scharf getrennt, mit Pausen (sprechen).

ab|gehagert, mager, knochig. [von: hager]
ab|gehaftert, U entlassen, herausgeworfen.
abgek., Abk. für: abgekürzt.
ab|gekartet, heimlich ausgemacht, vorweg verabredet: abgekartetes Spiel; das habt ihr mit ihnen a. [von: Karte]
ab|geklappert, 1) dürr, alt und wackelig. 2) abgedroschen. 3) alles a. haben, M überall gesucht haben.
ab|geklärt, 1) durch Stehen klar geworden (Wein). 2) leidenschaftslos, über der Sache stehend. die **Abgeklärtheit,** -, weise Ruhe.
ab|gekocht, M gekocht (Schinken). [ostd.]
ab|gekrängelt, M erschöpft, niederd.]
ab|gelagert, durch Lagern verbessert (Wein).
ab|gelärscht, M 1) abgetreten. 2) abgedroschen. [ostd.]
ab|gelebt, 1) verstorben. 2) verbraucht, matt geworden.
ab|gelegen, 1) fern (von allem Verkehr, vom Gewöhnlichen). 2) mürbe.
die **Ab|geltung,** -/-en, gleichwertiger Ersatz.
ab|gemacht, 1) heruntergenommen (Kirschen). 2) festgesetzt, verabredet: abgemacht!, es gilt!
ab|gemeldet sein bei ihm, U in Ungunst sein.
ab|geneigt, 1) ⊕ leicht geneigt. 2) ungünstig gesinnt, abhold: dem Weine a. 3) nicht willens, ungewillt: er ist völlig a. nachzugeben. 4) ich bin nicht a., ich möchte gern.
der, die **Ab|geordnete,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Vertreter(in), Unterhändler(in) einer Gruppe des Volks).
ab|gepaßt, 1) passend, fügend. 2) richtig gewählt (Zeitpunkt). 3) aufgelauert.
ab|gerechnet, ohne: die Unkosten a.
ab|gerissen, 1) gewaltsam gelöst. 2) schlecht gekleidet.
ab|gesagt, 1) als nicht stattfindend angekündigt (Vorstellung, Besuch). 2) abgesagter Feind, geschworener Feind.
der, die **Ab|gesandte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Beauftragte(r), Unterhändler(in). [von: senden]
der **Ab|gesang,** -s/¨e, Endteil, Strophenschluß, Übers. *V 5.* [von: singen]
ab|geschieden, 1) einsam: a. leben. 2) verstorben. 3) getrennt: von der Welt a.
ab|geschliffen, 1) feingeschliffen, glatt. 2) fein geworden, aufgehört. 3) abgebraucht, stumpf.
ab|geschlossen, 1) beendet, durchgeführt (Arbeit). 2) mit einem a. haben, ihn aus seinen Gedanken streichen; mit dem Leben a. haben, ergeben den Tod erwarten. 3) einsam: erlebt a. 4) scharf getrennt: von aller Welt a. [von: schließen]
der **Ab|geschmack,** -s/¨e, 1) M Kostprobe. 2) ✝ Geschmacklosigkeit. **abgeschmackt,** platt, albern.
ab|gesehen von, von ... abgesehen, außer: wenn man nicht berücksichtigt.
ab|gespannt, 1) müde, leistungsunfähig. 2) ↯ tiefer gespannt. 3) abgemacht (Jagtier, Fahrzeug).
ab|gestanden, 1) durch langes Stehen verdorben, schal (Wasser). 2) unfrisch (Milch). 3) reif für den Abdecker (Vieh). [von: stehen]
ab|gestorben, 1) tot. 2) ⚕ gefühllos: mein Bein ist wie a. 3) D abgeschmackt: a. für die Freuden der Welt. [von: sterben]
ab|gestumpft, 1) stumpf, stumpf geworden, stumpf gemacht, Abb. *K 44.* 2) unempfindlich: a. gegen alles Höhere.
ab|getan, 1) beendet, völlig erledigt. 2) bedeutungslos geworden, längst vergangen. 3) unschädlich gemacht. 4) gestorben. [von: tun]
ab|gewicht, M schlau, durchtrieben. [südd.]
ab|gezählt, nach Feststellung des genauen Betrages; auf den Pfennig genau; der Zahl nach genau bestimmt.
ab gezogen, 1) rein begrifflich (abstrakt). 2) abzüglich.
der **Ab glanz,** -es/¨e, gespiegelter Glanz: A. der Sonne; (nur noch) ein A. seines Ruhms.
der **Ab|gott,** -s/¨er, 1) Götze, falscher Gott. 2) etwas leidenschaftlich Verehrtes: der A. seines Volkes. *Beiw.:* **abgöttisch.** die **Abgötterei,** -, 1) Götzendienst. 2) anbetende Unterwürfigkeit: Abgötterei treiben mit einem Menschen. die **Abgottschlange,** Königsschlange (Boa constrictor). [aus der german. Bekehrungszeit]
der **Ab|grund,** -s/¨e, 1) Bergkluft, Felstiefe. 2) Bodenlosigkeit, Hölle: A. von Elend, A. der Verworfenheit. *Beiw.:* **abgrundtief, abgründig,** 1) Beiwort zu A. 2) erfahren, gründlich (Kenner). 3) böse Überraschungen bergend (Charakter). [german. Stw.]
die **Ab|gunst,** -, Mißgunst (Haß und Neid).
der **Ab|guß,** ...gusses ...güsse, 1) Weggießen. 2) Weggegossenes. 3) ⚒ Abformung in einer weichen oder flüssigen, später erhärtenden Masse. 4) Abwasserwegleitung.
die **Ab|haltung,** -/-en, 1) Verhinderung, vordringliche Aufgabe. 2) Durchführung (von Veranstaltungen). **abhaltig,** M schief, geneigt.
ab|handen, weg. a. kommen, verlorengehen. [ahd. abe hanten, von den Händen]
die **Ab|handlung,** -/-en, über ihn, es, wissenschaftlicher Aufsatz, schriftliche Gedankenentwicklung. [Schwulstzeit]
der **Ab|hang,** -s/¨e, ⊕ Neigung, geneigte Seite, Abb. *B 20.* [30jähr. Krieg]
ab|hängig, 1) bestimmt durch: a. von höherem Befehl. 2) angewiesen auf: von seinem Vater (geldlich) a. 3) geneigt. *Hptw.:* die **Abhängigkeit,** -/-en (von), das **Abhängigkeits|verhältnis** (zu).
der **Ab|hängling,** -s/-e, ⊓ hängender Schlußstein oder Zapfen, Abb. *A 2.*
die **Ab|härtung,** -/-en, 1) gegen es, Gewöhnung durch Übung. 2) Körperstählung.
die **Ab|hilfe,** -/-n, Beseitigung (von Übelständen): A. schaffen, in Ordnung bringen; dafür gibt es keine A., kein Mittel. [Goethezeit]
die **Ab|hitze,** -, ✲ Abwärme.
ab|hold, nicht geneigt, feindlich: der Gewalt a. [oberd.; spätes MA.]
die **Ab|holung,** -/-en, Entnahme an Ort und Stelle.
das **Ab|holz,** -es, ⌂ Holzabfall. **abholzig,** nach oben zu stark verjüngt.
ich **ab|horreszire** (habe abhorreszieren) ihn, verabscheue. [lat.]
der **Ab|hub,** -s, Weggehobenes, Abfall. [Gottschedzeit]
abi, M ab. [südd. von: ab hin oder altem abe]
äbich, äbicht, äbisch, äbsch, M 1) links, rückseitig. 2) nordseitig. 3) widerlich, unangenehm. die **Äbichte,** -, linke Seite. [german. Stw.]
Abies, ✿ Tanne. [lat.]
das **Ab|itur,** -s/-e, die **Abiturienten|prüfung,** Reifeprüfung, Abschlußprüfung der Oberstufe der Höheren Schule. der **Abiturient,** -en/-en, der **Abiturus,** Reifeprüfling. [lat. Kw.]
Abk., Abt. für: Abkürzung.
die **Ab|kehr,** -/-en, 1) Sichabwenden, Verzicht: A. vom Bösen. 2) ⚒ Arbeitsaustritt.
der **Ab|klatsch,** -es/-e, 1) Abdruck. 2) Ebenbild. 3) Nachbildung. [Bismarckzeit]
der **Ab|komme,** -n/-n, die **Abkommin,** -/-nen, der **Abkömmling,** -s/-e, Nachkomme, Abstammende, Abb. *A 9.* die **Abkommenschaft,** -, Gesamtheit der A.
das **Ab|kommen,** -s/-, 1) Herkunft, Abstammung: von gutem A. 2) Vereinbarung, Einigung: ein A. treffen. 3) *Sport:* erster Augenblick des Sprungs oder Laufs.
ab|kömmlich, 1) entbehrlich. 2) abstammend.
die **Ab|kühlung,** -/-en, Wärmeminderung.
die **Ab|kunft,** -, -¨e, 1) Abstammung. 2) ✝ Abrede.
die **Ab|kürzung,** -/-en, 1) Kurzmachen. 2) ◻ ♪ Teil fürs Ganze, Sparzeichen (Abbreviatur). 3) Zustreckweg, Abschneidweg.
der **Ab|lader,** -s/-, Wagenentleerer, Abb. *H 19.*
die **Ab|lage,** -/-n, Aufbewahrungsstelle: Kleiderablage (Garderobe).
die **Ab|lagerung,** -/-en, 1) Weglegen. 2) ⊕ Anhäufung von Stoffmassen durch im Wasser niedersinkende oder durch den Wind herangeführte Teilchen.
die **Ab|laktation,** -/-en, 1) ⚕ Abstillen. 2) ✿ Veredelung durch Saftüberleitung. *Zeitw.:* **ablaktieren.** [lat.]
ab|landig, ⚓ vom Land aufs Meer: der Wind steht a.
der **Ab|laß,** ...lasses/...lässe, 1) *Kirche:* Nachlaß der Sündenstrafen. 2) ⚒ Entgegennahme im Preise. 3) Rohr oder Rinne zum Entweichenlassen. 4) ohne A., unaufhörlich. der **Ablaßtag,** M Gründonnerstag. der **Ablasser,** -s/-, *Sport:* Kampfrichter am Ablauf. **ablässig,** M faul. [german. Bekehrungszeit]

Ablaut und andere Lautwechsel

I. Ablaut im Zeitwort und in der Wortbildung

1. Zwei Lautstufen

ei : { i / ie }

beiße : biß, gebissen
treibe : trieb, getrieben

der Beißer : der Biß
der Treiber : der Trieb

au / e / ie / ü } : o

saufe : soff, gesoffen
schere : schor, geschoren
fliege : flog, geflogen
lüge : log, gelogen

In der Wortbildung steht statt o meist u

der Sauger : der Sog
der Scherer : die Schur
der Flieger : der Flug
der Verschwörer : der Schwur
der Lügner : der Lug

u

grabe, gegraben : grub
der Graben : die Grube

a / au / o / u

falle, gefallen : fiel
laufe, gelaufen : lief
stoße, gestoßen : stieß
rufe, gerufen : rief

e : a

gebe, gegeben : gab
der Geber : die Gabe

2. Drei Lautstufen

e / i } : a

breche	: brach	gebrochen
schwimme	: schwamm	geschwommen

In der Wortbildung steht statt o häufig u

der Brecher : die Brache — der Bruch
der Schwimmer : der Schwamm — der Schwumm

i		u
binden	band	gebunden
die Binde	das Band	der Bund
i		e
sitzen	saß	gesessen
der Sitz	der Sattel	der Sessel

II. Andere Selbstlautwechsel

1. Umlaut

a : ä
Schlag : Schläge
lag : läge

o : ö
Trog : Tröge
log : löge

ü
Flug : Flüge
trug : trüge

au : äu
Traum : Träume

2. Brechung

e : { i / ie }
gebe : gibst
lese : liest

ie : eu
sieh : Seuche

3. Rückumlaut

e : a
brennen : brannte
denken : dachte

4. Alte Beugung

zween : zwo : zwei

5. Rundung

i : ü
Hülfe : Hülfe

III. Mitlautwechsel

6. Klangspiel

Zweiklang
es flickert und flackert
Krimskrams

Dreiklang
bimbambum
piff paff puff

d : tt
schneiden : schnitt, Schnitt

b : f
darben : bedürfen
treiben : Trift

ck : ch
Lücke : Loch
decken : Dach

ie : ch
fliehen : Flucht
sehen : Sicht

h : a
ziehen : Zug

ng
fange : fahe

nk : ch
denken : dachte

pf : ff
Schöpfer : schaffen

r : s
verliere : Verlust
küre : kiese

ß : ß (ff)
sitzen : saß, Sessel

IV. Lautwechsel in Fremdwörtern

ratifizieren : Ratifikation : byzantinisch

Apostel : apostolisch
u. a.

---

die **Ab|latiōn**, -/-en, 1) Wegnahme, Abnahme. 2) ⊕ Abtragung, Schmelze. [lat.]

der **Ab|lativ**, -s/-e, Beugungsfall in Fremdsprachen, bezeichnet: von ... weg, woher. [lat.]

der **Ab|lauf**, -s/¨e, 1) Herunterlaufen. 2) Abfluß, Abb. *B 29*. 3) *Sport:* Kampfbeginn (Start). 4) Geschehnisfolge. 5) Beendigung: nach A. der Frist. 6) ⊓ vorspringender Bauteil, Abb. *A 20*. 7) ⚓ Stapellauf.

der **Ab|laut**, -s/-e, Übers. *A 3*, regelmäßiger Wechsel des Selbstlauts der Wurzelsilbe in Wortbildung und Beugung [Jak. Grimm, 1819].

das **Ab|leben**, -s, D Hinscheiden, Tod.

der **Ab|leger**, -s/-, 1) junge Pflanze aus einem Zweig, Absenker. 2) Zweigunternehmen. Gerichtsbezeichnung.

die **Ab|lehnung**, -/-en, Zurückweisung, Ausschlagen. **ab|lehnend**, abweisend: sich ablehnend verhalten, zurückhalten.

der **Ab|leiter**, -s/-, die **Ableitungs|silbe**, selbständig nicht vorkommendes Mittel zur Wortbildung, Übers. *B 19, H 11, Z 7*.

die **Ab|leitung**, -/-en, 1) Verlegung, Ablenkung: A. der Überschwemmung. 2) Ermittlung der Herkunft: A. der Familie. 3) gedankliche Ermittlung: A. eines Lehrsatzes. 4) Bildung neuer Wörter aus einem Wort. 5) ↯ Stromverlust trotz Leitungsschutz. 6) △ Differentialquotient.

ablenk. M viereckig, von lat. oblongus: westd.

die **Ab|lenkung**, -/-en, 1) Fortbiegung, Verschiebung. 2) Zerstreuung, die Aufmerksamkeit Wegziehendes.

die **Ab|lieferung**, -/-en, Abgabe, Aushändigung.

die **Ab|lösung**, -/-en, 1) Befreiung, Entfernung. 2) Ablegung: frei durch A. (Briefe). 3) Truppenwechsel, Schicht. 4) ⚔ Wechsel von Truppenteilen; der neue Truppenteil. 5) M Abberufung.

die **Ab|lutiōn**, -/-en, *Kirche:* Waschung. [lat.]

die **Ab|machung**, -/-en, 1) Vereinbarung: eine A. treffen über eine Sache. 2) Erledigung.

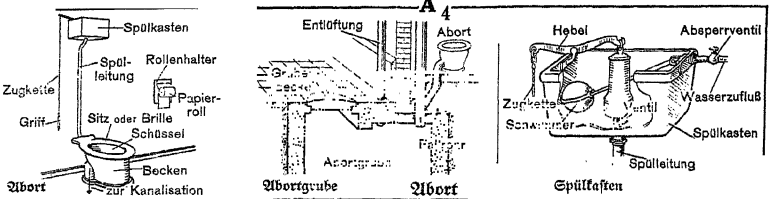
die **Ab|magerung**, -/-en, Gewichtsverlust, Magerwerden. die **Abmagerungs|kur**, künstliche A.

der **Ab|marsch**, -es, geordnetes Weggehen: den A. antreten.

die **Ab|meierung**, -/-en, ⚖ Entziehen eines Pachtgutes.

die **Ab|messung**, -/-en, 1) Abnehmen der Maße. 2) genaue Zuteilung. 3) Größenverhältnis (Proportion), Abb. *A 2*.

der **Ab|näher**, -s/-, Naht zur Verkürzung, Abb. *A 2*.



die Ab|nahme, -/-n, 1) Prüfung durch eine Behörde: die A. der neuen Brücke. 2) Schwund, kleiner werden: A. um 20 Pfund. 3) ✉ Absatz. die **Abnahme.** -/-n, M Altenteil. der **Abnehmer,** -s/-, Käufer.

die **Ab|negation.** - -en, Verneinung, Ablehnung. *Zeitw.:* **abnegieren.** [lat.

die **Ab|neigung,** -/-en, Widerwille: A. gegen einen.

es **ebnet** (hat geabnet), M wird Abend.

ab|norm, 1) regelwidrig. 2) ✠ krankhaft. 3) U ungewöhnlich, riesig. die **Abnormität,** -/-en, Mißgeburt, Entartung. [lat.; Goethezeit]

die **Ab|nutzung, Ab|nützung,** -/-en, Verschleiß, Schlechtwerden im Gebrauch.

die **Ab|olition,** -/-en, 1) Abschaffung (der Sklaverei, des Dirnenwesens). 2) ⚖ Niederschlagung (eines Verfahrens). [lat.]

das **Abonnement** *abönmã,* -s/-s, Anrecht, Miete (Theaterplatz). der **Abonnent,** -en/-en, Dauerbezieher, Anrechtler. ich **abonniere** (habe abonniert) eine Zeitung, auf eine Zeitung. [franz.; Goethezeit]

die **Ab|ordnung,** -/-en, mehrere Beauftragte (einer Gruppe).

der **Ab|ort,** -s/-e, Abtritt (Klosett, WC). Abb. *A4* [Gottschedzeit]

der **Ab|ort,** -es/-e, Fehlgeburt. *Zeitw.:* **abortieren.** [lat.]

die **Abortivkur,** -/-en, Bekämpfung einer Krankheit in den ersten Anfängen. [lat.]

ab ovo, von allem Anfang an. [lat., vom Ei an]

die **Ab|plattung,** - -en, 1) Platzdrückung. 2) ⊕ Verkürzung des Polardurchmessers gegenüber den Äquatordurchmessern.

der **Ab|prall,** -s/-e, federndes Zurückfahren.

der **Ab|putz,** -es/-e, 1) Erneuerung des Hausanstrichs. 2) M Hausbewurf.

der **Ab|nutzer,** -s -, Verweis.

Abraham, -s, männl. Vorname; wie in Abrahams Schoß, wohlgeborgen [Stammvater]

das **Abrakadabra,** -s, Zauberwort, altes Zauberwort.

die **Ab|rasion,** -/-en, 1) Abschabung. 2) ⊕ Brandungswirkung, Abb. *K60.* [lat. nlw.

der **Ab|raum,** -s, 1) wertloser Abfall. 2) ⚒ taube Schicht. das **Abraumsalz,** Kalisalz.

Abraxas, Abrasax, -, gnostisches Fabelwesen.

die **Ab|rechnung,** -/-en, 1) Rechenschaftslegung, Abschluß (über Forderungen und Zahlungen). 2) Vergeltung: der Tag der A., der Rache. 3) M Abziehen: in A. bringen.

die **Ab|rechte,** -/-en, die linke Tuchseite. [Volksdeutung von: Abichte]

die **Ab|rede,** -/-n, 1) Ableugnen: in A. stellen. 2) Verabredung: eine A. treffen.

die **Ab|reibung,** -/-en, 1) ✠ Reibung der Haut. 2) U Prügel. 3) U Verweis: eine A. erhalten.

die **Ab|reise,** -/-n, Wegfahrt, Verlassen eines Orts).

der **Ab|riß,** ...risses, ...risse, 1) Abreißen, Abbruch. 2) Übersicht, kurze Darstellung. 3) Aufrißzeichnung. 4) Aufruf. [Lutherzeit]

der **Ab|ruf,** -s/-e, ✉ Anweisung zur Absendung eines Einzelpostens einer auf allmähliche Lieferung auf A. gekauften Warenmenge.

ab|rupt, 1) abgebrochen. 2) jäh. [lat.; Goethezeit]

die **Ab|rüstung,** -/-en, 1) ☠ Verminderung der Kriegsrüstung. 2) ⌂ Wegnahme des Gerüstes. [Bedeutung 1 seit 1866]

die **Abruzzen,** Teil des Apennin in Mittelitalien.

Abs., Abk. für: 1) Absatz. 2) Absender.

die **Ab|sage,** -/-n, 1) Ablehnung, Mitteilung, daß eine Veranstaltung nicht stattfindet. 2) ⚖ Schlußwort. 3) Weigerung, Ablehnung. 4) ✝ Kriegserklärung: A. an die Frauen. [mhd.]

Absalom, -s, männl. Vorname. [Sohn König Davids]

der **Ab|satz,** -es/¨e, 1) abgelegte Fläche (Treppenpodest, Arch. 727; Stuh, Arch. Nr. 93; Tal. 2) Ruhepause; absatzweise, mit Unterbrechungen. 3) ⌂ Zeileneinrückung (alinea). 4) ✉ Verkauf. das **Absatzgebiet,** belieferte Gegend. das **Absatzferkel,** Spanferkel. [Lutherzeit]

das **Ab|schabsel,** -s/-, Abgeschabtes, Schabereste.

die **Ab|schaffung,** -/-en, 1) Aufhebung, Verbot: A. der Folter. 2) Verzicht auf: A. der Dienstboten. 3) M polizeiliche Ausweisung, Abschiebung. 4) Tötung.

die **Ab|schattung,** - -en, 1) Zeichnen. 2) Abstufung der Töne in Schwarz. 3) (Gefühlsäußerung Nuance). 4) ✝ Schattenrißzeichnung.

ab|schätzig, M verächtlich. [fübd.; Lutherzeit]

die **Ab|schätzung,** - -en, Vermutung über den Wert.

der **Ab|schaum,** -s, 1) wertloser Schaum. 2) Schlechtestes: der A. der Menschheit. [Lutherzeit]

der **Ab|scheu,** -s, Ekel. *Beiw.:* **abscheuerregend.** [Lutherzeit]

ab|scheulich, 1) häßlich. 2) bös, schlecht.

die **Ab|schiebung,** - -en, der **Ab|schub,** -s/¨e, polizeiliche Ausweisung, Zwangsentfernung.

der **Ab|schied,** -s -e, 1) Trennung. 2) Lebewohlsagen, letztes Treffen: A. von einem nehmen, sich verabschieden. 3) Entlassung: seinen A. nehmen, erhalten. 4) letzter Versammlungsbeschluß: Reichstagsabschied. 5) M Altersversorgung. [spätes MA.]

die **Ab|schirmung,** -/-en, ↯ Schutz gegen wechselseitige Störung von Leitungen und Schwingungskreisen.

die **Ab|schlachtung,** -/-en, 1) Massenmord. 2) grausames Töten. 3) M Schlachten.

der **Ab|schlag,** -s/¨e, 1) Ausfall, Verminderung, Preissenkung: Rechnungsabschlag, Holzabschlag. 2) *Sport:* Abschlag, Fangschlag. 3) ✉ Kursabzug (Disagio). 4) ✉ ☆ Teilzahlung: auf A. kaufen. 5) Vorschmack: A. auf die Seligkeit. 6) Ausgangspunkt (Golf). 7) M Verschlag. 8) ✠ Balz. [mhd.]

das **Ab|schleifsel,** -s/-, Abfälle beim Schleifen.

die **Ab|schließung,** -/-en, Trennung, Sicherung: A. vor der Welt, gegen Einflüsse.

der **Ab|schluß,** ...schusses/...schlüsse, 1) scharfe Trennung. 2) gültige Abmachung. 3) ✉ Kaufvertrag: größeres, bedeutsames Vertragswerk. 4) Ende, Endergebnis. 5) ✉ die Jahresschlußrechnung. Bilanz. ein glänzender A. das **Abschlußkabel,** mäßiges Kabel. die **Abschlußrechnung.**

der **Ab|schneider,** -s -, 1) Schneidegerät an Maschinen. 2) Raubvogelart. 3) Abkürzungsweg.

der **Ab|schnitt,** -s e, *altgebräuchl.:* **Abschn.,** 1) Teilstück: A. des Lebens, Zeitabschnitt (Epoche). 2) ⌂ Stelle; Kapitel; Unterkapitel. 3) △ (Segment) Abb. *K51, K60.* 4) Münze. 5) ⌂ abgeschnittener Balkenkopf. der **Abschnitting.** -s/-e, der **Abschnitz,** -es/-e, das **Abschnitzel,** -s/-, Abfall beim Schneiden.

die **Ab|schnürung,** -/-en, 1) festes Umwickeln. 2) gewaltsame Verhinderung (des Blutkreislaufs, Atmens, Handels). 3) Drosselung.

ab|schreckend, warnend, die Luft nach etwas raubend.

der **Ab|schreiber,** -s -, 1) Verfertiger einer Abschrift. 2) wer fremden Text als eigenen ausgibt. die **Abschreibung,** -/-en, ✉ Streichung: Buchberichtigung (bei Schwund des Sachwertes).

die **Ab|schrift,** -/-en, Doppelschrift, Doppel (Kopie). *Beiw.:* **abschriftlich.**

der Ab|ſchrot, -s/-e, Amboßeinſatz, Abb. *A 14.*

die Ab|ſchuppung, -/-en, Abſtoßen der oberſten Hautſchicht

der Ab|ſchuß, ...uſſes/...üſſe, 1) Schuß (aus einem Geſchütz). 2) ✈ Wegſchießen von überzähligem Wild. **ab|ſchüſſig,** ſteil, ſtark abfallend.

die Ab|ſchweifung, -/-en, 1) Abgehen von der Sache. 2) Einſchub (Exkurs).

der Ab|ſchwung, -s/²e, 1) Verlassen eines Geräts im Schwung. Abb. *T30.2)* Ende eines Schwunges (Golf).

abſeh|bar, 1) erkennbar: die Folgen ſind nicht a. 2) überſehbar, nicht allzu groß: in abſehbarer Zeit, bald. das **Abſehen,** -s/-, M Viſier (am Gewehr); ſein Abſehen auf etwas richten, beabſichtigen.

die Ab|ſeite, -/-n, 1) Rückſeite. 2) M ſchräger Verſchlag unterm Dach. 3) 🏛 Chornische, Seitengewölbe. Syn.: Seite: 3 Volksdeutung aus Apſide]

ab ſeitig, 1) abgelegen, nicht zur Sache gehörig. 2) unnatürlich, krankhaft: abſeitige Neigungen. **ab|ſeits, ab ſeit,** fern, unbeteiligt von: abſeits des Großſtadtlärms. das **Abſeits,** ein Verſtoß gegen die Spielregeln bei Fußball und Handball.

der Ab|ſender, -s/-, 1) Aufgeber einer Sendung. 2) 🚚 wer Frachtvertrag mit dem Frachtführer abſchließt.

der Ab|ſenker, -s/-, 1) junge Pflanze aus einem Zweig, Ableger. 2) U Nachkomme.

ab ſent, abweſend. *Antw.:* (ſich) **abſentieren.** die **Abſenz,** -/-en, Abweſenheit. [lat.; ſpätes MA.]

abſeh|bar, wer der Ab|ſetzung, -/-en, der ungewollten Beſeitigung aus ſeinem Amt, unterliegt.

die Ab|ſicht, -/-en, 1) Beweggrund des Handelns: mit voller A., mit klarem Willen. 2) Ziel, Zweck: mit der A., es zu tun; eine A. hegen, etwas beabſichtigen. *Beiw.:* **abſichtlich, abſichts voll, abſichts los,** unabſichtlich. Schwurgericht

der Abſiedler, -s/-, 1) ✈ Auswanderer. 2) Branntwein daraus. [griech.]

ab|ſolut, 1) [wörtlich verstanden:] unbedingt, unbeschränkt, vollkommen; *Gegenſatz:* relativ. 2) [philosophisch:] abſeits jeder Relation. 3) U überhaupt: gar: du haſt a. keinen Ehrgeiz, **die abſolute Höhe,** Meereshöhe. das **abſolute Maß,** Meereshöhe. **die abſolute Mehrheit,** einfache Mehrheit. **der abſolute Nullpunkt,** Kältepunkt, —273,20°. [lat., abgelöst; 30jähr. Krieg]

der Ab|ſolutismus, -, unbeſchränkte Herrſchaft, Ldsrs. *S 65. Beiw.:* **abſolutiſtiſch.** [lat. Rw.]

ich ab ſolviere habe abſolviert, ihn, ſprache los. 2) es, beende mit Erfolg: beſtehe (Schule, Prüfung). *Hptw.:* 1) die **Abſolution,** -/-en, 2) die **Abſolvierung,** -/-en. der **Abſolvent,** -en/-en, Schulentlassene. [lat.; ſpätes MA.]

ab|ſonderlich, merkwürdig. *Hptw.:* die **Abſonderlichkeit,** -/-en, die **Abſonderheit,** -/-en.

die Ab|ſonderung, -/-en, 1) Abtrennung, Vereinsamung. 2) Ausscheidung.

ich ab|ſorbiere habe absorbiert, ihn, es, 1) beanſpruche voll. 2) ✓ ſauge auf (Gas). 3) *Physik:* verschlucken, hindern. *Hptw.:* die **Ab|ſorption,** -/-en. [lat.; Gottſchedzeit]

die Ab|ſpannung, -/-en, 1) Spannungsnachlaß. 2) Ermüdung. 3) Halte- und Spannseil. Abb. 1 22.

ab|ſpenſtig machen, es ihm, entfremden, verleiden. [von: abſpenen, entwöhnen]

die Ab|ſperrung, -/-en, 1) Sperrvorrichtung. 2) Anhalten (des Verkehrs).

der Ab|ſplitz, M 1) Spargut. 2) Splitter, Taufaser. 3) ✓ Teilung eines Taus. [nordwestd.]

die Ab|ſprache, -/-n, Verabredung. [Gottſchedzeit]

der Ab|ſprung, -s/²e, 1) Abſpringen, Hochſchnellen. 2) Sprung nach unten ins Waſſer. 3) U Selbſtentleibung.

der Ab|ſpülicht, -s/-e, 1) Aufwaſch. 2) Spülwaſſer.

die Ab|ſtammung, -/-en, Herkunft, Ableitung durch ununterbrochene leibliche Kindſchaft. der **Abſtämmling,** -s/-e, Nachkomme. der **Abſtamm,** Abkommenſchaft. die **Abſtammungslehre,** Annahme, daß alle Weſen ſich aus einfacheren Formen entwickelt haben. Gottſchedzeit]

der Ab|ſtand, -s/²e, 1) kleinſte Entfernung, Luftlinie, A. zwiſchen zwei Punkten, eines Punktes von einem anderen. 2) Fernhalten, Vermeidung einer Berührung; A. halten, in gleicher Entfernung bleiben. 3) A. nehmen von einer Sache, verzichten. [30jähr. Krieg]

der Ab|ſtecher, -s/-, 1) Arbeiter oder Werkzeug, die etwas abſtechen. 2) Seitenausflug von einer Reiſe, Sprichfahrt. Bedeutung unterdrückt. Stechkahnfahrt]

die Ab|ſteckung, -/-en, Bezeichnung eines Grundriſſes (mit Schnüren und Pflöcken), Abb. *S 69.*

die ab|ſteigende Linie, Nachkommenſchaft.

das Abſtieg|quartier, Unterkunft, Gasthaus zweifelhaften Rufes.

die Ab|ſtellung, -/-en, 1) Beſeitigung. 2) Stillegung (Motor). 3) Aufbewahrung. 4) Verſchieben auf Seitengeleiſe, Abb. *B 5.*

ich ab|ſtergiere (habe abſtergiert) einen, reinige. *Hptw.:* die **Abſterſiun,** -/-en. [lat.]

der Ab|ſtich, -s/-e, 1) Loslösen (regelmäßiger Stücke). 2) Ablaufenlassen (flüssiger). 3) Abkochen.

der Ab|ſtieg, -s/-e, 1) Weg bergab. 2) Schlechterwerden.

ab|ſtimmung, -/-en, 1) genaues Anpassen: A. auf blau. 2) Stimmabgabe, Wahlgang. der **Abſtimm|kreis,** 🏛 Einſteller der Wellenlänge. [Leſſingzeit]

ab|ſtinent, enthaltſam, Rauſchgifte vermeidend. *Hptw.:* die **Abſtinenz,** -. der **Abſtinenzler,** -s/-, Anhänger der Alkoholbekämpfung. der **Abſtinenztag,** *Kirche:* Feiertag. [lat.; Barbarizm]

der Ab|ſtoß, -es/²e, 1) kräftiges Loslöſen. 2) Abſchuß von der Torlinie (Fußball). **abſtoßend,** widerlich, ekelhaft.

ab|ſtrakt, 1) rein begrifflich, unanſchaulich, abgezogen; **abſtrakte Zahl,** unbenannte Zahl. 2) M grob; abſtoßend. *Hptw.:* das **Abſtraktum,** -s/...straktа. die **Abſtraktiun,** -/-en, 1) Verallgemeinerung, (Setzung als) reiner Begriff. 2) gesonderte Behandlung von etwas, was nie allein vorkommt. *Zeitw.:* **abſtrahieren.** [lat.; Gottſchedzeit]

der Ab|ſtrich, -s/-e, 1) Abzug, Streichung: Abſtriche machen, beibehalten werden. 2) Strich nach unten. 3) ✎ Abſchaum, Abfall. 4) Kehricht.

ab|ſtruſ, dunkel, verworren. [lat.; 30jähr. Krieg]

die Ab|ſtufung, -/-en, 1) Stärkegrad. Rangeinteilung, Abtönung (Nuance). 2) angemessene Verteilung, planvolle Ungleichheit. 3) regelmäßiges Wachſen oder Abnehmen. [Goethezeit]

die Ab|ſtumpfung, -/-en, Verkümmern, Gefühlloswerden: A. gegen äußere Einflüſſe.

der Ab|ſturz, -es/²e, 1) Fall, Unglück durch Stürzen (Flugzeug, Bergſteiger). 2) jäher Abhang, Abb. *B 20.*

der Ab|ſud, -s/-e, Abkochung, ausgekochter Saft. [von: ſieden; Goetheſeur]

ab|ſurd, unſinnig, abgeſchmackt. [lat.]

der Ab|ſzeß, ...eſſes/...eſſe, Eiergeſchwür. [lat.]

die Ab|ſziſſe, -/-n, △ die waagerechte X-Achse im rechtwinkligen Koordinatenſyſtem. Abb. *K 43.* [lat. Rw.]

der Abt, -s/²e, die **Abtiſſin,** -/-nen, Vorſtand eines Kloſters, Abb. *O 4; davon:* die **Abtei,** -/-en. [german. Lw. von lat. abbas; dieſes von →Abba]

Abt., Abkürzung für: Abteilung.

die Ab|takelung, -/-en, 1) ⚓ Wegnehmen der Masten. 2) U Abbau. 3) M Speiche.

das Ab|teil, -s/-e, Abteilung in Eiſenbahnwagen. Abb. *E 6.* [neugebildet 19. Jhd.]

die Ab|teilung, -/-en, 1) Losstrennung. 2) Zerlegung.

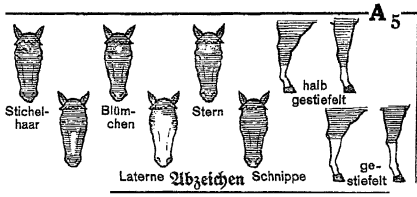
die Ab|tei|lung, -/-en, 1) Teil, der für ſich ein Ganzes bildet. 2) ✠ Truppenkörper von unbeſtimmter Stärke. 3) ✠ Gruppe von vier Batterien. 4) ✿ Jagen (Diſtrikt).

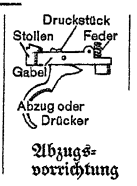
die Ab|tötung, -/-en, 1) Tötung. 2) Unterjochung, Aufhebung der körperl. Triebe: A. des Fleiſches.

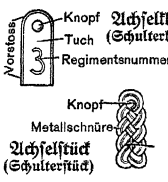
der Ab|trag, -es/²e, 1) Schaden, einen A. tun. 2) M Errrag, Nutzen. 3) △ Unterſchied. 4) Abtragung. *Beiw.:* **abträglich.** [mhd.]

die Ab|tragung, -/-en, 1) Einebnung: Beſchaffen von Erde. 2) 🏛 Einreißen. 3) ✓ Abnahme.

die Ab|treibung, -/-en, 1) Abſprengung (Weideviehs), Forttreiben. 2) Beſeitigung der Leibesfrucht.







ab|trennbar, was losgelöst werden kann. die **Ab|trennung**, -/-en, Loslösung.

der **Ab|treter**, -s/-, Fußmatte, Abb. *H 12*.

die **Ab|tretung**, -/-en, 1) Eigentumsübertragung. 2) Überlassung (eines Staatsgebietes).

der **Ab|trieb**, -s/-e, die **Ab|trift**, -/-en, 1) ⚓ Leeweg, Ablenkung durch Wind und Wellen. 2) Abweiden. 3) Talfrieb von der Alm.

der **Ab|tritt**, -s/-e, 1) Abort. 2) ⚒ Wildschaden. 3) ✝ Abgang, Wegtreten. [spätes MA.; 1 Schwulstzeit]

ab|trünnig, treulos, aufrührerisch. [von: trennen]

Abu, Vater. **Abu Bekr**, der erste Kalif. [arab.]

die **Abundanz**, -/-en, Überfluß, Überangebot. [lat.]

ab urbe condita, seit Gründung der Stadt (Rom, 753 v. Chr.). [lat.]

die **Ab|urteilung**, -/-en, 1) Urteilsspruch. 2) scharfe Ablehnung. 3) leichtsinniges Werten.

ab|usiv, mißbräuchlich. *Hptw.*: der **Ab|usus**, -. [lat.]

die **Ab|wanderung**, -/-en, Verlassen (einer Gegend durch einen Teil der Bevölkerung).

die **Ab|wandlung**, -/-en, 1) Umwandlung. 2) *Sprachlehre:* Beugung (des Zeitworts). [Schwulstzeit]

die **Ab|wärme**, -, ✲ für die eigentl. Arbeit nicht einsetzbare Wärme, Verlustwärme.

ab|wärts, 1) nach unten. 2) M abseits. 3) M a. einer Sache, unter.

der **Ab|wasch**, -s/-e, 1) schmutziges Geschirr. 2) Säubern des Geschirrs.

das **Ab|wasser**, -s/¨, 1) Schmutzwasser. 2) ausfließendes Wasser (aus Mühle, Turbine).

die **Ab|wechslung**, -/-en, Wechsel, Unterbrechung des Einerlei.

der **Ab|weg**, -s/-e, Irrweg, Fehlführung. *Beiw.*:

-/-

von der Regel, Ausnahme. 2) Ablösen durch Einweichen. 3) ✲ Winkelabstand vom Himmelsäquator. 4) ✝ Mißweisung.

der **Ab|weiser**, -s/-, 1) Prellstein, Abb. *H 12*. 2) Bühne, Abb. *F 84*. 3) Schutzvorrichtung bei Rückladegeschützen, Abb. *G 17*. die **Abweisung**, -/-en, Nichtannahme. **ab|weisend**, unfreundlich.

ab|wend|bar, verhütbar.

ab|wendig, abgewendet, abspenstig: a. machen. [spätes MA.]

die **Ab|wertung**, -/-en, Minderbewertung, absichtliche Wertminderung einer Währung. 1932

ab|wesend, 1) nicht zugegen, ferngeblieben. 2) **a., geistesabwesend**, zerstreut. 3) ⚕ bei getrübtem Bewußtsein. *Hptw.*: die **Abwesenheit**, -/-en. [alte Verdeutschung von lat. absens]

die **Ab|wicklung**, -/-en, Durchführung, Erledigung.

der **Ab|wind**, -s/-e, ✈ bodenwärts gerichteter Wind.

der **Ab|wurf**, -s/¨e, 1) Abwerfen, Fallenlassen. 2) Ertrag. 3) *Sport:* Abstoßen des Balls durch den Torwart (Handball). 4) ⚒ abgeworfenes Geweih. 5) der **A.**, die **Abwurf|sendung**, vom Flugzeug mit Fallschirm abgelassene Post.

abyssisch, abgrundtief. [griech.]

die **Ab|zahlung**, -/-en, Teilzahlung, Ratengeschäft.

die **Ab|zäunung**, -/-en, gut trennender Zaun.

die **Ab|zehrung**, -/-en, 1) ⚕ Kräfteverfall verbunden mit Abmagerung. 2) ✝ Lungenschwindsucht.

das **Ab|zeichen**, -s/-, 1) Merkmal. 2) Erkennungszeichen. 3) auffälliger heller Fleck (bei Tieren), Abb. *A 5*.

das **Ab|zeug**, -s/-e, M Abfall, Gerümpel. [schweiz.]

das **Abzieh|bild**, -s/-er, 1) Bild, das man von seiner Grundlage auf eine andere übertragen kann. 2) getreues Abbild.

die **Ab|zucht**, **Akte**, M Wassergraben. [schweiz.]

der **Ab|zug**, -s/¨e, 1) Verminderung: Lohnabzug, Einbehaltung eines Lohnteils (Steuer, Versicherung). 2) Wegmarsch, Räumung: A.! M hinaus! 3) Öffnung zum Entweichen: Rauchabzug, Abb. *C 2, K 4*; A. eines Teiches, Abfluß. 4) Vervielfältigung, Einzelabdruck, Abb. *S 8, V 6*. 5) Gewehrteil zum Abdrücken, Abb. *A 5, G 22, P 18*.

die **Ab|zweigung**, -/-en, 1) Seitenleitung, Abb. *I 3*. 2) Nebenlinie, Dopplung.

a. c., Abk. für: 1) anni currentis, des laufenden Jahres. 2) a conto, als Abschlagszahlung.

die **Acapellamusik**, **a cappella**, ♪ nur Gesang, Singstimmen allein. [ital., nach Kapellenart]

accelerando *ättschelérando*, ♪ schneller werdend. [ital.]

der **Accident** *äkßidĕ*, -s/-s, M Unfall. [franz.]

der **Acer**, -s/-, Ahorn. [lat.]

das **Acetum**, Essig. **Acetat**, →Azetat. [lat.]

ach!, Ausruf, meist schmerzlich, oft sinnlos am Anfang eines Redeabschnitts. *Hptw.*: das **Ach**, -s, mit einem Ach; das Ach und Weh, alles Leid; mit Ach und Krach, mit genauer Not.

der **Achäer**, **Achiver**, -s/-, 1) Angehöriger eines altgriechischen Stammes. 2) Grieche aus der ältesten Zeit.

Achäia, -s, alte griechische Landschaft.

der **Achämenide**, -n/-n, Mitglied eines altpersischen Königshauses.

die **Achäne**, **Achene**, -/-n, ✲ Nußfrucht der Köpfchenblüter.

acharniert *äschärnîrt*, heftig, unerbittlich. [franz.]

der **Achat**, -s/-e, ein buntgeschichteter Halbedelstein. [griech., nach dem Fluß Achates in Sizilien]

die **Ache**, →Aa. der **Ache**, -n/-n, M Nachen.

die **Achel**, **Achle**, **Agle**, **Akle**, -/-n, M 1) Granne. 2) Wergabfall. [verwandt m.: Ähre]

ich **gehele** (habe **geachelt**), Esse. die **Achel|fahrt**, Betteln

für Mittagessen. alles Gaunerwort; hebr.]

deel, M: Achel. 2; Achteltonne. [niederd.]

er, Achkatl, -s/-n, M Eichhorn. [oberd.]

cheron, -s, Unterweltsfluß. [griech. Flußname]

cherum, Schweinemast im Walde. [schweiz.]

cheuléen *aschöleē*, -s, drittälteste Stufe der Altsteinzeit, Markkleeberger Stufe, Übers. *U 8*.

Achillea, -/...leen, ✲ Garbe, Korbblütergattung.

Achilles, **Achilleus**, -, **Achill**, -s, Männername. die **Achillesferse**, verwundbare Stelle, schwacher Punkt. [nach dem Helden vor Troja]

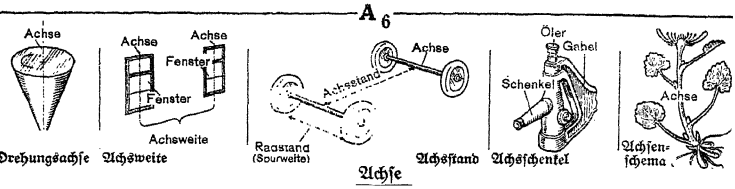
Achmed, -s; **Ahmed** *Ächmĕd*, Männername. [arab., der Preiswürdige]

Chr. (n.) Abk. für: **gnte Chrjstum natum**, vor Christi Geburt.

achromatisch, 1) farbenecht. 2) frei von Farbverzerrungen. [griech., 'farblos']

die **Achse**, -/-n, Abb. *A 6*. 1) Mittellinie. 2) Trenngerade spiegelgleicher Flächen, Kristalle, Abb. *K 54*. 3) Drehlinie (Erdachse), Abb. *E 9*. 4) ✲ Stange oder Zapfen im Mittelpunkt von Rädern und Rollen; auf der A., auf Reifen, unterwegs; auf (per) A., (Lieferung) nicht mit Schiff. 5) ✆ Sammelbegriff für Stengel, Schaft, Stamm und Wurzelstock. 6) △ eine ausgezeichnete Gerade, Abb. *K 17*; Koordinatenachse, Abb. *K 43*. **achs|recht**, mit einer A. gleichlaufend. [german. Stw.]

die **Achsel**, -/-n, Schulter, Abb. *M 16*; etwas auf die leichte A. nehmen, sich wenig Sorge machen; jemanden über die A. ansehen, gering schätzen; er trägt auf beiden Achseln, hält es mit



Achse

beiden Parteien. die **Achselklappe**, das Achselstück. Abb. *A 15*. die **Achsel hëlle**, Abb. *M 4*. germanist. Stw.

die **Achsel.** -n, Blattwinkel. **achsel ständig**, im Blattwinkel wachsend. [von: lat. axilla, Achsel]

die **Acht**, -/-en, Ausstoßung aus der Gemeinschaft: in A. und Bann. *Zeitw.:* ich ächte, habe geächtet ihn. [mhd. ähte, Rechtsverfolgung]

acht, achtzehn, achtzig; der **Achter, achterlei**, usw. Übers. *Z 1*. das **Achteck, Achtlach**, -s/-e, Abb. *K 44, K 54*. der **Achtbreiter**, -s/-, etwa fünfjähriges Schaf. der **Achtenkrutscher**, -s/-, M Abschütz. die **Achterbahn**, Berg-und-Tal-Bahn mit Doppelschleifen, Abb. *R 32*. der **Achtknoten, -stek, -stich**, & einfacher Knoten, Abb. *K 36*. der **Achtschaufler**, M Achtbreiter. der **Achtstundentag**, Arbeitstag von acht Stunden. **acht Tage**, eine Woche; in a. Tagen, nächste Woche am gleichen Wochentag. **achttägig**, wöchentlich. der **Achtziger**, -s/-, die **Achtzigerin**, -/-nen, Mensch im Alter von achtzig bis neunzig Jahren. die **achtziger Jahre, Achtzigerjahre**, 1880—89. [german. Stw.]

ich **achte** (habe geachtet), 1) ihn (hoch), schätze hoch. 2) seine Gefühle (Trauer, Gesinnung), nehme Rücksicht auf. 3) auf ihn, richte meine Blicke, merke auf. 4) mich nach ihm, M richte mich. **achtbar**, ehrenwert. **achtgeben, achthaben** auf ihn, aufpassen: gib acht! nimm dich in acht! **achtsam**, aufmerksam, sorgfältig; *Gegensatz:* **achtlos, unachtsam**, die **Achtung**, -, 1) Hochschätzung, Ehrfurcht. 2) *auch:* die **Acht**, Aufpassen; gib Achtung!, Vorsicht! *Beiw.:* **achtungsvoll, achtunggebietend**; *Gegensatz:* **achtungslos.** [german. Stw.]

achter, M hinter. **achteraus,** hinten hinaus. das **Achterdeck,** rückwärtiges Schiffsdeck, Abb. *S 19*; das Achterdeck kalfatern, durchhauen. der **Achterrücken,** Lauf, Schuß, ins **Achtergelegkommen,** ins Hintertreffen geraten. **achtern,** hinten. [niederd. Form von: after]

ich **ächze** (habe geächzt), ich **ä. auf** (habe aufgeächzt), seufze, stöhne. der **Ächzer, Aufächzer,** -s/-, ein Seufzen. das **Ächzen,** -s, Geächze, langes Seufzen. [mhd., von: ach]

der **Acke, Ackte,** -/-, M Nacken. [westd., schweiz.]

der **Acker,** -s/$^{=}$, 1) Nutzboden, Pflugfeld, Abb. *A 7*. 2) Feldmaß in Mitteldeutschland. Übers. *F 12*. der **Ackerbau** die **Ackerei, Ackerei**, Landwirtschaft. die **Ackerkrume,** Mutterboden. das **Ackermännchen,** Bachstelze. der **Ackermennig,** Obermennig. die **Ackerröte,** ein Feldunkraut. [germ. Stw.]

ich **ackere** (habe geackert), 1) pflüge (das Feld). 2) arbeite schwer. ich **a. es ab,** pflüge ganz um. ich **a. mich ab,** plage mich, arbeite mich müde. ich **a. es auf,** lockere. ich **a. es durch,** bearbeite von Anfang bis zum Ende. ich **a. es um,** pflüge. ich **a. es unter,** vergrabe mit dem Pflug Stoppeln, von: Acker]

der **Aconcągua,** -s, höchster Berg Amerikas.

à condition *ädjóngß, A* (Lieferung) auf Bedingung. [franz.]

der **Acquit** *äki*, Empfangsschein, Quittung. [franz.]

Acta Sanctōrum, die Sammlung von Heiligenlegenden der katholischen Kirche. [lat.]

ad, zu, *in lat. Redewendungen:* z. B. **ad acta,** zu den Akten. [lat.]

a. D., Abk. für: 1) außer Dienst. 2) an der Donau.

A. D., Abk. für: → Anno Domini, im Jahre des Herrn.

ad absurdum führen, die Widersinnigkeit einer Behauptung aufdecken; lächerlich machen. [lat.]

adagio *adádsehó*, *J* langsam. das **Adagio,** -s/-s, langsamer Satz. [ital.; 30jähr. Krieg]

Adalbert, -s, männl. Vorname. [Vollform von Albrecht]

Adam, -s/-e, 1) männl. Vorname. 2) der alte A., der Leib, das schwache Fleisch. 3) nach Adam Riese, nach dem Einmaleins. der **Adamsapfel,** Teil des Kehlkopfs, Abb. *M 16*. im **Adamskostüm, nackt.** [biblischer Stammvater]

die **Adaptation,** -/-en, Anpassung, zweckmäßige Umarbeitung. *Zeitw.:* **adaptieren.** [lat.]

adäquat, angemessen, passend. [lat.]

ad calendas graecas, auf St.-Nimmermehrs-Tag, bis zu den jüdischen Pfingsten. [lat., bis zu den griech. Kalenden, die es nicht gab]

der **Addel,** -s/-, M Jauche, *Zeitw.:* ich **addele** (habe geaddelt) einen Acker.

die **Adder,** -/-n, M Otter, Giftschlange. [niederd.]

Addis Abeba, -s, Hauptstadt Abessiniens. [Neue Blume?]

die **Addition,** -/-en, Zusammenzählung, Übers. *R 9*. *Zeitw.:* **addieren.** die **Addenda,** Nachtrag. [lat.; Lutherzeit]

ade, adieu *ädjö*, **adjüs, adjes,** Lebewohl. [franz. à Dieu, zu à Dé, Gott befohlen; frühe Ritterzeit]

...ade, *an Fremdwörtern:* 1) ...ierung; die Blockade, Blockierung. 2) Getränk bei Fruchtnamen: die Zitronade, Zitronengetränk. 3) dasselbe wie →...iade. [franz.; ital.]

der **Adebar,** -s/-e, M Storch. [Glücksbringer]

der **Adel,** -s/-, 1) gehobener Stand, z. T. von Fürsten durch **Adelsbrief** verliehen. 2) Edelkeit, vornehme Gesinnung: A. der Seele. 3) ⚒ Erzhaltigkeit. 4) M Adbel. *Beiw.:* **gdlig.** *Zeitw.:* ich **gdele** (habe geadelt) einen, der, die **Adlige,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Angehörige des Adelstandes. In weiblichen Namen: **Adele, Adelheid, Adelaide, Adeltrud,** -s. [verwandt m.: edel]

Adelaide *ädelëd*, -s, Hauptstadt von Südaustralien.

der **Adept,** -en/-en, Meister seines Fachs, Eingeweihter. [lat., der es erreicht hat; aus der Alchimie]

die **Ader,** -/-n, 1) Blutgefäß, Abb. *M 16*; einen die A. schlagen, einen zur A. lassen, Blut abnehmen. 2) unterirdischer Lauf oder Gang. 3) Ast eines verzweigten Liniengewirrs (Blatt, Marmor), Abb. *B 38*. 4) Wesenszug, Veranlagung: keine gute A., komische A. 5) M Otter. *Beiw.:* **gdrig, gdrig, gedert, gedert.** [german. Stw.]

ader, M wieder. [niederd.]

die **Adhäsion,** -/-en, 1) Haften. 2) *Physik:* Molekülanziehung. *Zeitw.:* **adhärieren.** [lat.]

ad hoc, zu diesem Zweck, eigens dafür, hierzu.

adieu *ädjö*, **adjüs, adjes.** → ade.

der **Adjl,** -s/-en, altrömischer Beamter. [lat.]

ad infinitum, bis ins Unendliche, bis zum Schwarzwerden. [lat.]

das **Adjektiv,** -s/-e, Beiwort. *Beiw.:* **adjektivisch.** [lat.]

der **Adjunkt,** -en/-en, Amtsgehilfe, stellvertretender Beamter. [lat., beigefügt: Gerichtsdiener]

ich **ad justiere** (habe adjustiert), es, eiche, gleiche aus. die **Adjustierung,** -/-en, Ausgleichung, Ausrüstung. 2) Einwaren, Eichung. [lat. usw.]

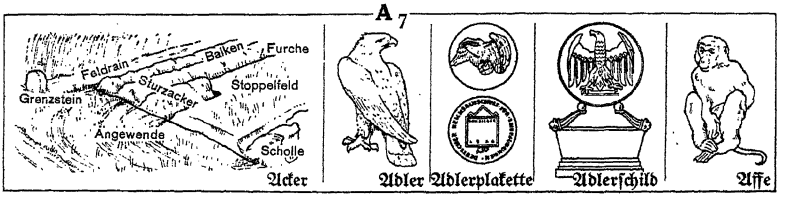
der **Adjutant,** -en/-en, 1) & beigegebener Offizier. 2) M Kompaniefeldwebel. [seit dem 30jähr. Krieg]

der **Adjuvant,** -en/-en, M Hilfslehrer. [schles., aus lat.]

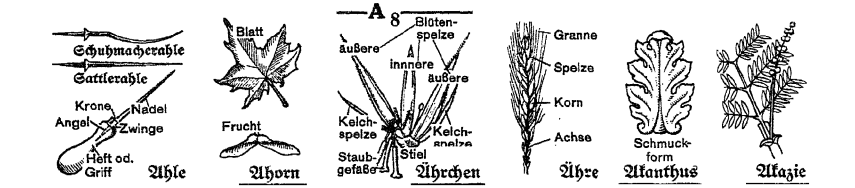
der **Adjutus,** -/...[lat., Gehilfe.

der **Adler,** -s/-, Abb. *A 7*, 1) der königliche Vogel: kühn wie ein A.; einsam wie ein A. 2) Wappentier und Feldzeichen, Abb. *W 6*, **Reichsadler, Legionsadler,** Abb. *R 19*. 3) *als Auszeichnung:* der **Adlerorden,** die **Adlervignette,** der **Adlerschild,** Abb. *A 7*. der **Adlerfarn,** ein Farn. [ahd. von: Adelaar]

ad libitum, *abgekürzt:* **ad lib.,** nach Belieben. [lat. Ktw.]

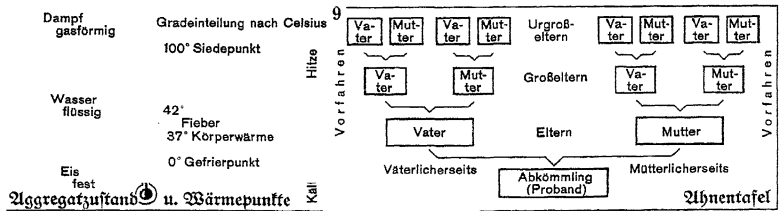


adlig, Beiwort zu →Adel.
ad majorem Dei gloriam, zur größeren Ehre Gottes. [lat.; aus der Gegenreformation]
die **Ad|ministratiọn,** -/-en, Verwaltung. *Zeitw.:* **administrieren.** *Beiw.:* **administrativ.** der **Administrạtor,** -s/...oren, Verwalter, Vertreter. [lat.; spätes MA.]
der **Admirạl,** -s/-e, 1) Befehlshaber zur See. 2) ♋ Achtundneunziger, ein großer Tagfalter.
die **Admiralität,** -/-en, Marineleitung. [arab.]
die **Ad|missiọn,** -/-en, Zulassung. [lat.]
die **Ad|monitiọn,** -/-en, Ermahnung, Aufforderung zur Buße. [lat.]
ad notam nehmen, es, beachten, vormerken.
ad oculos (demonstrieren), augenscheinlich (beweisen).
Adolar, -s, † männl. Vorname. (Edelaar)
Adolf, Adolfine, -s, Vornamen. (got. Athalwulf, Edelwolf)
Adonại, B Herr Gott! [hebr., mein Herr]
der **Adonis,** -/...se, schöner Jüngling. *Beiw.:* **adonisch;** adonischer Vers. das **Adonisröschen,** Feldblume. [aus der griech. Sage]
die **Ad|optiọn,** -/-en, 1) Annahme an Kindes Statt. 2) Aneignung. *Zeitw.:* **adoptieren.** das **Adoptivkind,** angenommenes Kind. [lat.]
die **Ad|oratiọn,** -/-en, Anbetung (der Hirten). *Zeitw.:* **adorieren.** [lat.]
ich **adouciere** *ädußjäre* (habe adouciert) es, 1) erweiche (Eisenguß). 2) verwasche (Farben). [franz.]
ad rem!, zur Sache! [lat.]
die **Adreṣṣe,** -/-n, *abgekürzt:* **Adr.** 1) Anschrift: an meine A., an mich gerichtet, Kap. 21. 2) feierliches Schreiben. 3) † Geschicklichkeit. der **Adreṣṣant,** -en/-en, Absender. der **Adreṣṣat,** -en/-en, Empfänger. ich **adressiere** es an ihn, 1) versehe mit Anschrift. 2) richte. das **Adreßbuch,** Einwohnerverzeichnis. [franz.; Schmuckstück]
adrett, 1) leberaschfällig. 2) sauber. [franz. adroit, alte Aussprache *adruet*; Schmuckstück]
die **Adria,** -, das **Adriatische Meer,** zwischen Italien und dem Balkan. [nach der alten Stadt Atria an der Pomündung]
adrig, Beiwort zu →Ader.
ad|stringent, ℞ zusammenziehend. *Hptw.:* das **Adstringens,** -/...entien, wundschließendes Mittel. *Zeitw.:* **adstringieren.** [lat.]
adult, erwachsen. [lat.]
Adulter, Adultera, Ehebrecher(in). [lat.]
ad valọrem, zum Wert, dem Werte nach. der **Advalọremzoll,** Wertzoll. [lat.]
der **Ad|vent,** -s/-e, 1) einer der vier Sonntage vor Weihnachten (Adventszeit). 2) der vierte Sonntag vor Weihnachten. die **Adventspflanze,** eine Pflanze, die ohne menschliches Zutun in ein neues Gebiet gelangt. [lat., Ankunft (Christi); mhd.]
das **Ad|verb,** -s/-ien, Umstandswort. *Beiw.:* **adverbial.** das **Adverbiale,** -, Umstandsbestimmung, Sagbestimmung, Bestimmung. [lat.]
ad verịtạm, gegenständlich, entgegensetzend. [lat.]
der **Ad|vọkat,** -en/-en, Rechtsanwalt. [lat. der Gerufene; spätes MA.]
a. E., *an Ortsnamen:* Abk. für: an der Elbe.
zẹ̈r, Luft; *daher:* die **Aërodynamik,** die **Aërostatik,** Zweige der Luftkunde. der **Aëroplan,** -s/-e, Flugzeug. die **Aëronautik,** Luftfahrt. der **Aërolith,** -en/-en, Meteorstein. [griech.]
af, M ab, von. der **Af|stäter,** Abladen. [niederd.]
ạfe, M 1) endlich, schließlich. 2) auch. [schweiz. aus franz. enfin]
ich **ạfere,** M wiederhole. [südd.; verwandt m.: aber]
die **Affäre,** -/-n, 1) Angelegenheit, Sache. 2) Gefecht. [franz. affaire; 30jähr. Krieg]
der **Affe,** -n/-n, die **Ạffin,** -/-nen, 1) das höchstentwickelte Säugetier, Abb. *A* 7. 2) Nachahmer. 3) Dummkopf: der Affenklaas. 4) Geck: Putzaffe, Affenschwanz. 5) Rausch: sich einen Affen kaufen. 6) Tornister. *Redewendungen:* ich denke, der A. lauft mich, weißnicht, was mir geschieht; seinem Affen Zucker geben, seinen Schwächen schmeicheln. **affig,** albern, eitel. **äffisch,** affenartig. der **Affenbrotbaum,** Steppenbaum in Afrika und Australien. die **Affenjacke,** & 1) Uniform (Husar). 2) buntes Fäckchen. die **Affenhaut,** samtähnliches Streichgarngewebe. der **Affenkaiten,** & 1) Aufbaldapparat. 2) Haus, Omnibus mit vielen Fenstern. die **Affenliebe,** blinde Liebe. der **Affenpinscher,** kleine Hunderasse. die **Affenschande,** U große Schmach. [germ. Wort]
ich **äffe** (habe geäfft) ihn, 1) täusche. 2) verulke. 3) Ärgere. ich **affe,** M starre neugierig. ich **ä.** es ihm **ab,** U gucke ab. ich **ä.** ihn **an,** verspotte. ich **ä.** ihn **nach;** einem eine Sache, ahme nach. [von: Affe]
der **Affekt,** -s/-e, Erregung, Leidenschaft. **affektiọniert,** † geneigt. [lat.-franz.; Schwulstzeit]
die **Affektatiọn,** -/-en, Ziererei, Unnatur. *Beiw.:* **affektiert.** *Zeitw.:* **affektieren.** [lat.; Gottschedzeit]
die **Affektiọn,** -/-en, ⚕ Reizung. **affiziert,** gereizt, betroffen. [lat.; Lutherzeit]
die **Affiche** *äfischẹ,* -/-n, Anschlag, Aushang. *Zeitw.:* **affichieren.** [franz.; Goethezeit]
das **Affidavit,** -s/-s, Bescheinigung an Eides Statt. [neulat. 'er hat geschworen']
affig, äffisch, →Affe.
ich **affinịere** (habe affiniert) es, verfeinere. [franz.]
die **Affinität,** -/-en, 1) ⚭ Schwägerschaft. 2) ⚗ Verwandtschaft. [lat.]
die **Affirmatiọn,** -/-en, Bejahung. *Zeitw.:* **affirmieren.** *Beiw.:* **affirmativ.** [lat.]
das **Affix,** -es/-e, nachgestellte Bildungssilbe. z. B. ...schaft. [lat., Zufügsel]
ich **affizịere** (habe affiziert) ihn, reize, beeindrucke. [lat.; vgl. Affektion]
die **Af|fluẹnz,** -/-en, 1) Zustrom, Nebenfluß. 2) Überfluß. [lat.]
der **Af|front,** -s/-e, Beleidigung. *Zeitw.:* **affrontieren.** [franz.; 30jähr. Krieg]
af|frọs, scheußlich, häßlich. [franz. affreux]
Afghanistan, -s, Staat in Mittelasien. *Einw.:* der **Afghane,** -n/-n. *Beiw.:* **afghanisch.**
Afra, -s, weibl. Vorname. (Heilige aus Augsburg)
Afrika, -s, der schwarze Erdteil. *Beiw.:* **afrikanisch,** *Einw.:* der **Afrikaner,** -s/-. das **Afrikaans,** -, Burensprache. der **Afrika(a)nder,** -s/-, in Südafrika geborener Weißer.
aft, after, M hinter. 2) hinter. [verwandt m.: After]
der **After,** -s -, 1) die Ausmündung des Mastdarms. 2) ♈ Sporn. [germ. Wort, vgl. hinter]
after..., nachträglich, hinter...: die **Afterärzte,** 2 aus zweiter Hand: die **Aftermiete,** 3) minderwertig, schlecht: die **Aftermuse,** Gossendichtung; die **Afterbildung,** Halbbildung; die **Afterrede,** üble Nachrede. [verwandt m.: achter]
a. G., Abk. für: als Gast (Spiel).
die **A. G.** *agg.* Abk. für: Aktiengesellschaft.
der **Aga,** -s -s, Herr. [türk. agha, Älterer, Bruder]
das **Ägäische Meer,** Becken des Mittelmeers. die **Ägäische Kultụr,** vorgriech. Inselkultur. König Ägeus; **Agamẹmnon,** -s, Männername. [Held vor Troja]
das **Agamẹntel, Agemẹntel,** ✻ kleines Stück. [südd.]
Agapanthus, -, ✻ Schmucklilie, blaue Tuberose.



die **Agape**, -/-n, Liebesmahl, Speisung. [grch.-altchristl.]
der **Agar-Agar**, -s, pflanzliche Gelatine. [malaiisch]
Agathe, -s, -ns, **Agatha**, -s, weibl. Vorname. [griech., die Gute]
die **Agatischen Inseln**, im Mittelmeer bei Sizilien. [griech., Ziegeninseln]
die **Agave**, -/-n, Gattung der Amaryllisgewächse. [griech., die Berühmte]
...age ...*äsche, fremder Ableiter:* ...ung: die Takelage, Takelung. [franz.]
die **Agel**, -/-n, M Granne. [westd.]
die **Agelaster, Egerste, Egerte, Agster**, M Elster. das **Agerstenauge**, M Hühneraage.
die **Agence Havas** *ăsch-ăß ăwăß*, französischer Pressedienst. [franz. agence, Vertretung]
die **Agende**, -/-n, 1) gottesdienstliche Handlung. 2) gottesdienstliches Formelbuch. 3) Vormerkbüchlein.
das **Agens**, -/...enzien, wirkende Kraft. [lat.]
der **Agent**, -en/-en, Vertreter. die **Agentur**, -/-en, die **Agentie**, -/-n, Vertretung. [lat. Kw.]
der **Agent provocateur** *äschă prövökătör*, Lockspitzel. [franz.]
die **Agerste**, M 1) wüster Grund. 2) Elster. [schweiz.]
das **Aglomerat**, -s/-e, ⊕ Anhäufung von losen Gesteinstrümmern, Abb. *K 40.* die **Agglomeration**, -/-en, Anhäufung, Massenzustrom. *Zeitw.:* **agglomerieren**. [lat.]
die **Aglutination**, -/-en, 1) ⚕ Ballung (von Krankheitskeimen). 2) *Sprachlehre:* Anreihung. *Zeitw.:* **agglutinieren**. [lat. Kw.]
das **Ag gregat**, -s/-e, Anhäufung. Zusammengruppe. der **Aggregatzustand**, *Physik:* Erscheinungsform der Körper, Abb. *A 6.* von lat. grex, Herde
ag gressiv, angreiferisch, angriffslustig. [lat.]
die **Agide**, -/-n, Leitung, Obhut, Schutz. von: Ägis, Zeus' Schreckensschild; Ziegenfell
ich **agiere** (habe agiert), 1) handele. 2) stelle dar. 3) spreche mit den Händen. [lat. und franz.]
agil, flink, gewandt. *Hptw.:* die **Agilität**, -. [lat.]
Agina, -s, griech. Insel. *Beiw.:* **äginetisch**.
das **Agio** *ăscheio*, -s/-s, Aufgeld. die **Agiotage** *ăscheiotâsche*, -/-n, Ausnutzung von Kurs- und Preisschwankungen. [ital.]
Ägir, -s, Gott des ruhigen Meeres. [nordisch]
ich **agitiere** (habe agitiert), werbe, rege auf (für oder gegen einen). *Hptw.:* die **Agitation**, -/-en. der **Agitator**, -s/...toren. [lat. Kw. der Bismarckzeit]
die **Aglei**, -/-s, M Akelei, Glockenblume.
der **Agnat**, -en/-en, Blutsverwandter im Mannesstamm. [lat.]
Agnes, -, weibl. Vorname. [griech., die Keusche]
der **Agnostizismus**, -, philosophische Richtung, die keine Metaphysik anerkennt.
ich **agnostiziere** (habe agnostiziert) ihn, erkenne an. [lat.]
Agnus Dei, B das Lamm Gottes. [lat.]
...agon, *an Fremdwörtern:* ...eck: das Pentagon, Fünfeck. [griech.]
die **Agonie**, -/-n, Todeskampf, letzte Stunde. [griech., ...

agr..., *in Fremdwörtern:* Landwirtschafts..., *daher:* der **Agrarier**, -s/-, Landbesitzer. der **Agronom**, -en/-en, Landwirt. die **Agronomie**, -, **Agrikultur**, Landwirtschaft. [griech. agros, lat. ager, verwandt mit Acker]
die **Agraffe**, -/-n, 1) Schmuckspange, Fibel, Abb. *K 80, S 29.* 2) ⚕ Wundklammer. 3) ⊓ ein Schmuckwerk, Abb. *B 44.* [franz., aus ahd. krapho]
Agram, -s, Hauptstadt Kroatiens.
die **Agrasel**, -/-n, M Stachelbeere. [südd.]
das **Agreement** *ägrîmĕnt*, -s/-s, Übereinkunft. [engl.]
das **Agrement** *ägrĕmã*, -s/-s, 1) Genehmerklärung (für einen Diplomaten). 2) ♪ Verzierung. [franz.]
Agrippina, -s, Tochter des röm. Feldherrn **Agrippa**, -s. die **agrippinische Geburt**, Fußgeburt.
der **Agstein**, -s/-e, **Agtstein**, Bernstein. [von: Achat]
ich **ägstere** (habe geägstert), quäle, ängste.
das **Aguti**, -s/-s, südamerikanisches Nagetier.
Ägypten, -s, das Nilreich, *Einw.:* der **Ägypter**, -s/-. *Beiw.:* **ägyptisch**. die **Ägyptologie**, -, Ägyptenkunde, Übers. *A 12.* die **ägyptische Finsternis**, B schreckhaftes Dunkel.
Ah, Abk. für: Amperestunde.
ah!, Ausruf, meist bewundernd oder zornig: ein Ah! der Bewunderung.
A. H., *Mehrzahl:* **A. H. A. H.**, 🕮 Abk. für: Alter Herr, Alte Herren.
aha!, 1) Ausruf des Staunens und des Triumphes. 2) Hab' ich dich! Na also!
Ahasver, -s/-e, 1) Männername. 2) der ewige Jude, der Rastlose. [hebr., Fürst]
ahd., Abk. für: althochdeutsch.
Ahlbeck, -s, Ostseebad auf Usedom.
die **Ahlbeere**, -/-n, schwarze Johannisbeere.
die **Ahle**, -/-n, Pfriem, Lochvorbohrer, Abb. *A 5.* [westgerman.]
Ahlen, -s, Stadt in Westfalen. **Ahlener.**
die **Ahlkirsche**, -/-n, 1) Traubenkirsche. 2) Geißblatt.
das **Ahm**, -s/-e, M 1) Ohm (Raummaß). 2) Ahmung. 3) der, das **A.**, Ofen. [1 westd.; 2 u. 3 niederd.]
ich **ahme nach** (habe nachgeahmt) ihn, mache nach. 2) ihm, eifere nach. 3) es ihm, schaue ab, handle nach fremdem Vorbild.
die **Ahmung**, -/-s, **Ahming**, -/-s, 1) ⚓ Tiefgangmesser. 2) M Angewende, Gewende. *Zeitw.:* **ahmen.**
der **Ahn**, -s/-en, die **Ahne**, -/-n, 1) Vorfahre. 2) M Großvater, -mutter, -eltern. der **Ahndl**, M 1) Großvater. 2) Baßgeige. der **Ahnherr**, die **Ahnfrau**, die **Ahnenreihe, -tafel**, Abb. *A 9.* [german. Stw.]
ahn, M 1) ohne: die **Ahnmacht**, Ohnmacht. 2) an: das **Ahnwennig**, Angewende. 3) un...: Unwähnwähr, Unwetter. das **Ahn**, Spieleröffnung. [niederd.; westd.]
die **Ahn, Ahnt**, -/-en, M 1) Ernte. 2) Herbst. [westd.]
ich **ahnde** (habe geahndet) es an ihm, † strafe, räche. *Hptw.:* die **Ahndung**, -/-en. [westgerman.]
die **Ahne**, -/-n, 1) ↠Ahn. 2) M Flachsgranne; Spreu.
ich **ahne** (habe geahnt) es, 1) vermute, weiß nicht ganz sicher. 2) ich **a., a. voraus**, denke mir vorher, erwarte beinahe. 3) mir **ahnt**, es **ahnt mir**, ich habe ein Vorgefühl. *Hptw.:* die **Ahnung**, -/-en. *Beiw.:* **ahnungsvoll, -schwer, -los.** [mhd.]
ich **ähnele, ähnliche** (habe geähnelt, geähnlicht), M **ähne** ihm, sehe ein wenig so aus wie. ich ä. es ihm **an**, mache ähnlich: einen Laut dem benachbarten anähneln (assimilieren).
ähnlich ihm, in wichtigen Merkmalen übereinstimmend, daran erinnernd; das sieht ihm ä., ist ihm zuzutrauen. *Hptw.:* die **Ähnlichkeit**, -/-en. [german. aus: an-(g)leich]
ahoj!, ⚓ Achtung! Boot ahoi! Briggahoi!
der **Ahorn**, -s/-e, Abb. *A 8.* Baumfamilie (Irle, Sykomore u.a.). **ahornen**, aus Ahornholz. [german. Stw.]
ich **ähre**, M pflüge. [german. Stw., vgl. Art]
die **Ähre**, -/-n, das **Ährchen, Ahr**, 1) reihiger Blütenund Fruchtstand, Abb. *A 8, B 42.* 2) das **Ährchen**, kleine Blüte, Abb. *A 8. Beiw.:* **ährig.** [german. Stw.]
der, die **Ähren, Ehren**, -s/-, M Hausflur.
Ahriman, -s, der verneinende Geist. [mittelpersisch]
Ahrweiler, -s, Stadt in der Rheinprovinz, an der **Ahr**, im **Ahrgau.**
das **Ai, Aï**, -s/-s, Faultier. [südamerikan., indian.]



der **Aide** *êd*, -/-s, 1) Mitspieler. 2) **A. de camps** *dö kã*, Adjutant. [franz., Hilfe.]

die **Aigrette** *ägrẽtĕ*, -/-n, 1) Reiherfeder. 2) büschelförmiger Schmuck, Diamantstrauß. [franz.]

das **Air** *är*, -s/-s, 1) Lied, Weise. 2) Aussehen; sich ein A. geben, großtun. [franz.]

der **Airedale|terrier** *ärdeltĕrjĕr*, -s/-, englischer Rassehund. [engl., nach dem Aire-Tal]

Airolo, -s, Dorf am Südende des Gotthardtunnels.

das **Ais**, -/-, 𝅘𝅥 Halbton über a, Übers. *N 9.*

Aïscha, Aischa, -s, arab. Frauenname. [Gattin Mohammeds]

die **Aisne** *än*, -, Fluß in Nordfrankreich.

die **Aisse**, -/-n, M Blutschwären; Eiter [südd.]

aist, M 1) äußerst. 2) nur. [westd.]

Aix *ägß*, Stadt in Südfrankreich. [Aquae Sextiae]

die **Aja**, -/-s, Erzieherin. **Frau A.**, Goethes Mutter. [Ziehmutter der Haimonskinder]

Ajaccio *äjätscho*, -s, Stadt auf Korsika.

Ajax, Aias, -, männl. Name. [Kämpfer vor Troja]

à jour *a schûr*, 🜁 bis zum laufenden Tag. die **Ajour|fassung**, Abb. *F 8.* die **Ajour|arbeit**, durchbrochene Handarbeit. [franz.]

ich **ajustiere** (habe ajustiert) es, bringe in Ordnung. [franz. von: juste, richtig]

die **Akademie**, /-n, 1) gelehrte Gesellschaft: A. der Wissenschaften. 2) Hochschule: Kunstakademie. der **Akademiker**, -s/-, die **Akademikerin**, -/-nen, 1) Hochschulgebildeter. 2) Hochschüler. 3) Maler alter Schule. **akademisch**, 1) hochschulmäßig, Hochschul... 2) überlieferungstreu. 3) nur wissenschaftlich, ohne Anwendungsmöglichkeit. [Platos Lehrstätte in Athen]

der **Akajou** *äkäschu*, **Akaja**, -s/-s, Nierenbaum, weißes Mahagoni, liefert das **Akajougummi.**

der **Akanthus**, -/-, 1) 𝒢 Bärenklau. 2) 𝔗 Ziermuster, Abb. *A 8, S 78.* [griech.]

die **Akazie**, -/-n, 1) Schorndorn, Abb. *A8.* 2) M Robinie. 3) U Ümmel. 4) 🅐 Aktie. 5) es ist, um auf die Akazien zu klettern, es ist ganz toll, zum Verzweifeln. [Gottschedzeit: lat.-griech.]

ich **äke**, M 1) bitte, quengele. 2) verhöhne. [südd.]

die **Akelei**, -/-en, Elfenschuh, Goldwurz; Glockenblume. [lat. Aquilegia, Wassersammlerin]

der **Aki, Akiji**, -, M Geschicklichkeit; A. geben, veranlassen. [franz.]

die **Ak|klamation**, -/-en, 1) Zuruf. 2) mündliche Zustimmung. *Zeitw.:* **akklamieren.** [lat.]

die **Ak|klimatisation**, -/-en, Eingewöhnung. *Zeitw.:* **akklimatisieren.** [lat.-griech. Kw.]

die **Ak|kolade**, -/-n, 1) 𝔗 die geschwungene Klammer }. 2) 𝅘𝅥 Verbindung zusammengehöriger Noten, Übers. *N 9.* [franz., Umarmung]

die **Ak|kommodation**, -/-en, 1) Anpassung. 2) *Physik:* Einstellung des Auges. *Zeitw.:* **akkommodieren. akkommodabel**, anpaßbar. [lat. Kw.]

das **Akkompa|gnement** *äkõpanjemã*, -s/-s, Begleitung, *Zeitw.:* **akkompagnieren.** [franz.]

Akkon, Akka, -s, Hafenstadt in Palästina.

der **Akkord**, -s/-e, 1) 𝅘𝅥 Zusammenklang. 2) Auseinandersetzung zwischen Schuldner und Gläubiger. 3) Lohn nach Arbeitsleistung, Gedinge: im A. arbeiten; der **Akkordlohn**, Stücklohn. [um 1600 aus franz. accord]

das **Akkordion**, -s/-s, Ziehharmonika. [Kw. von 1829]

ich **ak|kreditiere** (habe akkreditiert) ihn bei ihm, 1) beglaubige (einen Gesandten). 2) weise eine Bank an, ihm Kredit einzuräumen. *Hptw.:* das **Ak|kreditiv**, -s/-e. [zu: Kredit]

ich **ak|kumuliere** (habe akkumuliert) es, häufe an, sammle. die **Akkumulation**, -/-en, Häufung. der **Akkumulator**, -s/...oren, *Kurzform:* **Akku**, -s/-s, ↯ Stromspeicher, Sammler, Abb. *S 2.* [lat. Kw.]

akkurat, M **akrat**, genau. die **Akkuratesse**, -/-n, Genauigkeit, Sauberkeit. [lat.]

der **Akkusativ**, -s/-e, Wenfall. [lat., Anklagefall]

die **Akme, Akmę**, -, Spitze, Höhepunkt. [griech.]

die **Akne**, -/-n, ⚕ Pickel, Gesichtsblütchen. [griech.]

der **Akoluth**, -s/-en, *Kirche:* Altardiener, Inhaber der niederen Weihen. [griech., Begleiter]

die **Akonto|zahlung**, An-, Abschlagszahlung. [ital.]

die **Akotyledone**, -/-n, 𝒢 Sporenpflanze. [griech., ohne Keimblatt]

die **Ak|quisition**, -/-en, Erwerbung. *Zeitw.:* **akquirieren.** der **Akquisiteur** *äkwisitör*, -s/-e, 🜁 Sammler von Aufträgen, Stadtreisender. [franz.]

die **Akribie**, -, peinliche Genauigkeit. [griech.]

akro..., *Vorsilbe*, hoch, spitz: **akropetal**, emporsteigend; **Akro|korinth**, Hochkorinth. [griech.]

der **Akro|bat**, -en/-en; die **Akrobatin**, -/-nen, 1) Turnkünstler(in). 2) Kunststückmacher(in). *Beiw.:* **akrobatisch.** die **Akrobatik**, -, Geschicklichkeitsturnen. [griech., Zehenläufer]

das **Akrolein**, -s, **Akryl aldehyd**, farblose Flüssigkeit, die beim Destillieren aus Fetten entsteht. Kw.

die **Akro|polis**, -, ...polen, Oberstadt, Stadtburg, besonders von Athen. [griech.]

das **Akro|stichon**, -s/...stichen, Gedicht, in dem die Anfangsbuchstaben der Verse einen Sinn ergeben.

A 10

Aktiengesellschaft

Die Aktionäre sind die Besitzer der Aktien. Ihre Verpflichtungen gehen auf Vermögensleistung; sie wählen, überwachen und entlasten Aufsichtsrat und Vorstand. Sie werden tätig in der Generalversammlung. Die Aktien haben Stimmrecht. Die Generalversammlung findet jährlich mindestens einmal statt. Alle Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit (51 % der vertretenen Aktien) gefaßt.

Aufsichtsrat:
wenigstens 3, höchstens 30 Mitglieder, übt als Beauftragter und Vertreter der Aktionäre die dauernde Überwachung und Beratung des Vorstandes aus. Verantwortlich der Generalversammlung, die die Mitglieder des A.-R. auf Vorschlag wählt.

Vorstand:
gesetzlicher Vertreter der Aktiengesellschaft, verantwortlicher Leiter des Betriebes, ist der Generalversammlung verantwortlich und beruft die G.-V. wenigstens einmal jährlich ein.

Betrieb.

das Akrolẹ́xtẹrion, -s/-ien, 1) Spitze. 2) 🏛 Giebelaufsatz, Abb. *T 8.* [griech.]

äks!, äkse, U spinl ich **äkse ihn aus,** M verhöhne.

der Akt, -s/-e, 1) *Bühne:* Aufzug. 2) Vorgang: **Akten machen,** Geschichten machen. 3) *Kunst:* Darstellung des Nackten. 4) Geschlechtsverkehr. 5) ⚧⚧ → Akte. 6) M Abzucht. [lat. actus, Handlung]

die Akte, -/-n, **der Akt,** 1) Urkunde. 2) Schriftstück, schriftliche Unterlage. [lat. acta, Verhandeltes]

der Aktẹur *äktǿr,* -s/-e, Schauspieler. [franz.]

die Aktie *äktßie,* -/-n, 🏛 Anteilschein, Teilbetrag des Grundvermögens: *übertragen:* seine Aktien fallen, es geht schlecht mit ihm; die **Aktiengesellschaft,** Handelsgesellschaft, deren Vermögen durch Geldeinlagen der Mitglieder gebildet wird, Übers. *A 10.* der **Aktionär,** -s/-e, Aktienbesitzer. [lat. in niederländ. Umlautung; seit dem 16. Jahrh.

die Aktịnie, -/-n, Seeanemone, Seerose. [griech., Strahltier]

das Aktịnium, -s, *Zeichen:* Ac, radioaktiver Grundstoff. der **Aktinolịth,** -s/-e, Strahlstein.

die Aktion *äktßiǫn,* -/-en, 1) Tätigkeit. 2) Unternehmung, Vorgehen. 3) Heilbewegung (Pferd). [lat.]

aktịv, tätig, lebendig, tätigkeitig: **aktives Wahlrecht,** Recht zu wählen. 2) 🗲 stark ansprechend, wirksam. 3) 🏛 einträglich: **aktive Handelsbilanz,** Überwiegen der Ausfuhr über die Einfuhr. 4) ⚓ im Dienst. 5) Darstellen Veranstaltungen einer Verbindung teilnehmend. *Hptw.:* die **Aktivität,** -/-en. die **Aktivitas,** -, ⚓ Gesamtheit der Aktiven. das **Aktivum,** -s/...iven, 1) Vermögensteil (ohne Rücksicht auf Schulden, Aktivposten). 2) die tätige Form, Tätigkeitsform (eines Zeitworts), Übers. *Z 7.* ich **aktiviere** (habe aktiviert) ihn, mache tätig, bringe in Schwung. [lat.]

die Aktrice *äktr.ße,* -/-n, Schauspielerin. [franz.]

der Aktuạr, -s/-e, **Akturarius,** -/...arii, 1) +Notar. 2) mittlerer Gerichtsbeamter. [lat., Aktenbewahrer]

aktuẹll, augenblicksbetont, tagfällig, gerade jetzt bedeutsam. *Hptw.:* die **Aktualität,** -/-en. [lat.]

der Aktus, -/...tị, Festlichkeit mit Rede. [Schulwort der Reformationszeit]

die Akustik, -, 1) Schallkunde. 2) Schallverhältnisse, Schalleitung: gute A., Schallfreundlichkeit (eines Saales). *Beiw.:* **akustisch.**

akụt, 1) vordringlich: **akute Frage.** 2) rasch verlaufend: **akute Krankheit.** der **Akụt,** -s/-e, Tonzeichen, Übers. *N 9.* [lat., spitz]

die Akzedenz, -/-en, Beitritt, Bewilligung. *Zeitw.:* **akzedieren.** [lat. Kw.]

die Akzeleratiọn, -/-en, Beschleunigung. *Zeitw.:* **akzelerieren.** [lat.]

der Akzent, -s/-e, 1) Ton, Hauptton. 2) Tonzeichen. *Zeitw.:* **akzentuieren.** [lat., eigentlich: Beigesang; Lutherzeit]

das Akzẹpt, -s/-e, 🏛 1) Annahmeerklärung (des Bezogenen auf dem Wechsel). 2) angenommener Wechsel. *Zeitw.:* **akzeptieren.** **der Akzeptant,** Bezogener. **akzeptọ̈bel,** annehmbar. [lat. acceptum]

der Akzẹß, ...sses/...sse, ⚧⚧ 1) Zugang. 2) Zulassung. der **Akzẹsser, Akzẹssịst,** M Referendar. [lat.]

akzẹssịbel, zugänglich. [franz.]

akzẹssọrisch, nebensächlich, draufgegeben. das **Akzẹssịt,** -s/-s, Nebenpreis bei Preisaufgaben. [lat.]

das Akzidẹns, -/...denzien, 1) unwesentl. Eigenschaft, Beigabe, Zufallsbegleiter. 2) Nebenerwerb. 3) ♪ Versetzungszeichen, Übers. *N 9.* 4) die **Akzidenz** /...denzen, Gelegenheitsdruck. *Beiw.:* **akzidentẹll.** der **Akzidenzdruck,** Gelegenheitsdruck; *Gegensatz:* Werkdruck. [lat.]

die Akzịse, -/-n, Verbrauchs- und Verkehrssteuer, Zoll. [spätes MA.; lat. Kw.]

al, ahl, M alt. der, die **Ahle,** Alte.

al, das arabische Geschlechtswort: Alkali, Kali.

...ạl, ...ạlisch, *an Fremdwörtern:* ...isch; tonal, tonisch, Beiwort zu Ton; musikalisch, Beiwort zu Musik. [lat.]

à la, nach Art von: à la carte, nach der Karte (essen); à la Holstein, nach Holsteiner Art; à la grecque, nach griechischer Art. [franz.]

alaaf, M Heil! a. Kölle, Hoch Köln! [niederrhein., wohl: All Lob!]

Alabạma, -s, einer der Ver. Staaten von Amerika. **der Alabạster,** -s, feinkörniger, durchscheinender Gips. *Beiw.:* **alabạstern.** nach einer ägypt. Stadt

à la bonne heure *á la bonǫr,* 1) nanu! 2) das paßt. [franz., zur guten Stunde]

der Alaj, -s, Randgebirge des Pamir.

à la mọde, nach französischem Geschmack. die **Alamọdetracht,** französische Mode des 17. Jahrh., Abb. *T 18.* die **Alamọdezeit,** Zeit des Dreißigjähr. Krieges. *Beiw.:* **alamọdisch.** [franz., modisch]

der Aland, -s/-e, 1) Fisch mehrere Weißfische, Nerfling, Orfe). 2) →Alant.

die Alạnen, iranisches Volk in Südrußland, Vorfahren der Osseten. *Einzahl:* der **Alạne,** -/-n.

der Alant, Aland, -s/-e, Helenenkraut, eine Staude.

Alarich, -s, Männername. [Westgotenkönige]

der Alarm, -s/-e, 1) Ruf zur Bereitschaft. 2) Warnung, Gefahrmeldung. *Zeitw.:* **alarmieren;** eine alarmierende Nachricht, beunruhigende Kunde. [ital., zu den Waffen; entlehnt um 1500]

Alạska, -s, Land im hohen Norden Amerikas.

à la suite *á lá ßuit,* im Gefolge, zugewiesen. [franz.]

der Alaun, -s/-e, ärztl. Heilmittel und zusammenziehendes Heilmittel. Lw. aus lat. alumen

der Alb, -s/-e, 1) Elfe. 2) Alp, Nachtmahr, ich **glbe** habe gealbt. 1) Spuk. 2) dumme (nachts). [german. Stw.]

die Alb, -/-en, 1) Alm, Hochweide, Abb. *A 11* (auch in Eigennamen): die **Schwäbische Alb.** 2) Flußname. [verwandt m.: Alpe]

älb, M weißgelb: braungelb. [südostd.]

Albạnien, -s, 🏛 Balkanstaat. *Einw.:* der **Albạner,** -s/-, **Albanẹse,** -n/-n. *Beiw.:* **albạnisch.** 2) **A., Albany** *ạlbẹnĭ,* engl. Herzogstitel.

der Albarẹllo, -s/-s, ein Apothekergefäß, Abb. *A 11.*

der Albatros, -/...trosse, großer Seevogel, Abb. *A 11.*

die Albe, -/-n, 1) weißes Priestergewand, Abb. *A 17, P 4.* 2) Weißfisch. [lat. alba, weiß]

glbe, M1) einst. 2) oft. **glben ginisch,** manchmal. [schweiz.]

die Alber, -/-n, 1) Abele, Weißpappel. 2) M Pappel. [ahd. albari, aus lat. albulus, weißlich]

Alberich, Elberich, -s/-e, deutscher Männername. [Zwerg der Heldensage]

albern, 1) dumm, unüberlegt, aber selbstsicher. 2) dummlustig. 3) M einfältig. 4) **a., albrig,** M wild. *Zeitw.:* ich **albere** (habe gealbert). *Hptw.:* die **Albernheit, Albernei, Albereị,** das **Gealbere.** [ahd. alawari, ganz wahr, mhd. alwaere, einfältig]

Albert, Alberịne, -s, Vornamen. *Beiw.:* **albertinisch.** [Kurzform von Adalbert]

der Albigenser, -s/-, Katharer, Sektierer des 12. Jahrh. [nach der südfranz. Stadt Albi]

Albịn, Albịne, -s, Vornamen. [lat., der, die Weiße]

der Albịno, -s/-s, Weißling, durch Farbstoffmangel Entfärbter. [span.]

Albion, -s, D England. [altkeltisch]

der Albock, M 1) eine Salmenart. 2) Möwe.

Alboin, -s, germ. Männername. [der Albenfreund]

Albrecht, -s, männl. Name. [ahd. adalberaht, der durch seinen Adel Glänzende]

die Albulabahn, Schweizer Gebirgsbahn durch das Tal der **Albula.**

das Album, -s/...ben, Heft in Buchform, Sammelbuch, Stammbuch: **Lichtbildalbum, Gedichtalbum.** [lat., weißes Buch]

das Albumịn, -s/-e, ein Eiweißkörper. **das Albuminụ̈t,** -s/-e, Eiweißverbindung. [lat.]

der Albus, Albes, -/-, M Weißpfennig. [lat., weiß]

die Alche, M kurze, aber kräftige Futterpflanze.

das Alchen, -s/-, der **Alchenwurm,** Erreger von Pflanzenkrankheiten.

die Alchimie, -, 1) Goldmacherkunst. 2) Schwindelei. **der Alchimịst,** -en/-en, Goldmacher. *Beiw.:* **alchimịstisch.** [arab.-griech., verwandt m.: Chemie]

ald, M schon. **alder,** 1) M oder. 2) M aller. [westd.]

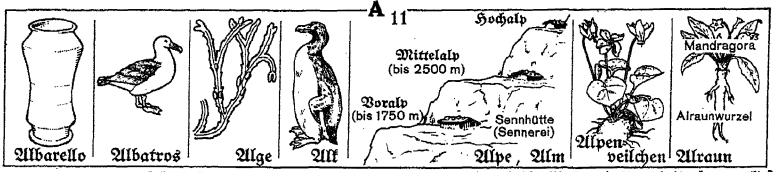
der Aldebarạn, -s, Stern im Stier. [arab., Folger]

der Aldehyd, -s/-e, 🗸 flüchtige Flüssigkeit der Fettreihe.

der Aldermann, *englisch:* **Alderman** *ọldërmän,* -s/...men, Vorsteher, Ältester.

das Ale *ēl,* -s, helles englisches Bier. [engl.]

alea jacta est, der Würfel ist gefallen. [Ausspruch Cäsars]



der **Alemanne**, -n/-n, Südwestdeutscher. **Alemannien**, -s, Südwestdeutschland und die Schweiz. *Beiw.* **alemannisch.** [german., alle Mann]

Aleppo, -s, *arabisch:* **Halęb**, Stadt in Nordsyrien.

alert, 1) munter, lebhaft. 2) wachsam. [franz. à l'erte Wache heraus!: an die]

Alessandria, -s, Stadt und Kreis in Oberitalien. [nach dem Papst Alexander III.]

der **Aletsch|gletscher**, Alpengletscher in Wallis.

das **Aleuron**, -s/...ra, Klebermehl aus Weizenkörnern. das **Aleuronat**, -s/-e, ein Eiweißstoff.

die **Aleuten**, Inselgruppe zwischen Beringmeer und Stillem Ozean.

Alexander, Alexandra, Alexandrine, -s, Vornamen. **Alexandria, Alexandrien**, -s, Stadt in Ägypten. der **Alexandriner**, -s/-, 1) Einw. von Alexandria. 2) Versart, Übers. *V 5. Beiw.:* **alexandrinisch.** [nach Alexander dem Großen]

Alexis, -, **Alexius**, -, Vornamen. [griech., Helfer]

der **Alf**, M 1) albernes Geschöpf. 2) Papierdrache [niederd., von: Alb]

das **Alfa|gras**, Fasern vom Espartogras.

die **Alfanzerei**, -, A 1) Schwindel. 2) Narrenspossen. *Zeitw.:* **alfanzen.** [Mittelalter]

das **Alfenid**, -s, versilbertes Neusilber. [nach dem Erfinder]

Alfons, -, **Alfonsine**, -s, Vornamen. [span. aus ahd.]

Alfred, Alfreda, -s, Vornamen. [engl.]

die **Alge**, -/-n, blütenlose Wasserpflanze, Abb. *A 11.* [lat., Seetang]

die **Algebra**, -, Buchstabenrechnung, Lehre von den Gleichungen. *Beiw.:* **algebraisch.** [arab.]

Algerien, -s, franz. Nebenland in Nordafrika mit der Hauptstadt **Algier** *alschir*, -s. [arab., die Inseln]

die **Alhambra**, -, Prachtschloß bei Granada. [arab., die rote Burg]

Ali, -s, arab. Männername. **Ali Baba**, Vater Ali.

alias, auch ... genannt: Hardenberg alias Novalis. [lat., sonst]

das **Alibi**, -s/-s, 1) Fernsein (vom Tatort: sein A. beweisen.) Abwesenheitsbeweis. [lat., anderswo]

Alice *alise*, -s, weibl. Vorname (zu Alex oder altfranz. Form von Adelheid)

das **Alignement** *alinjemã*, -s, M Baufluchte. [franz.]

das **Aliment**, -s/-e, 1) Unterhaltsbeitrag. 2) Speisung. [lat.]

a limine, kurzerhand. [lat. von der Schwelle]

die **Alinea**, -/-s, neue Zeile, Absatz. [lat.]

die **aliphatischen Verbindungen**, ⌬ die Fett- oder Methanreihe.

der **Aliquot|ton**, Oberton. [lat.]

das **Alizarin**, -s, Krapprot, Farbstoff.

der **Alk**, -s/-e, nordischer Möwenvogel, Abb. *A 11.*

der **Alkalde**, -n/-n, Schulze, Ortsrichter. [span., aus arab. al kadi, der Richter]

das **Alkali**, -s/...alien, ⌬ laugenartige Verbindung, die mit Säuren Salze ergibt. arab., die Pottasche

das **Alkanna, Alkannin**, roter Farbstoff aus der **Alkannawurzel.** [ital., von arab. al henna]

der **Alkazar**, -s, Name spanischer Burgen, Orte. [arab., die Burg]

der **Alkohol**, -s/-e, Weingeist, Spiritus; unter A. setzen. *Beiw.:* **alkoholisch, alkoholfrei.** *Zeitw.:* **alkoholisieren.** der **Alkoholiker**, -s/-, Trinker. der **Alkoholismus**, -, 1) Trunksucht. 2) Alkoholvergiftung. [arab., Schminkpulver]

der **Alkoven**, -s/-, Schlafnische, Abb. *B 28.* [arab., Nebengemach, europ. seit 1610]

das **Allyl**, -s -r, ⌬ einwertiger Kohlenwasserstoffrest.

all, 1) → alle. 2) M sehr, ganz. 3) schon. **allbets**, M damals. **allbott**, M oft, alle Augenblicke.

das **All**, -s/-e, 1) die Welt. 2) Ganzheit. [von: alle]

alla breve, der **Alla-breve-Takt**, schneller $^2/_2$-Takt, Übers. *N 9.* [ital., auf kurz]

Allah, Allăh, Gott. [arab., aus al ilah, der Gott]

der **Allasch**, -s/-e, Schimmelschnaps. [Ort bei Riga]

all|da, † da, am gleichen Ort, ebenda. [Kanzleiwort]

all|deutsch, alle Deutschen umfassend.

all|dieweil, † mittlerweile und a, † ↔ weil.

die **Alle**, -, Nebenfluß des Pregels.

alle, all, M **llens**, 1) gesamt, ganz, jeder ohne Ausnahme; all mein Sehnen, alle Abende, alle fünf Minuten, *oder:* aller fünf Minuten. **all|abendlich, all|monatlich, all|sekundlich, all|stündlich, all|wöchentlich.** 2) *verstärkend:* das alles, alles das; trotz alledem; was alles, wer kommt heut alles; in aller Eile, in aller Nacht. **all|gütig, all|überall.** 3) **alles in allem**, im großen ganzen. 4) **alles mögliche**, was es geben kann, allerlei, ziemlich viel. 5) **alles eins, alleins**, gleichgültig. 6) U zu Ende, aus: die Suppe ist a. 7) U ich bin ganz a., völlig erschöpft. [german. Stw.]

die **Allee**, -/-n, 1) Baumgang, Abb. *P 5.* 2) Straße zwischen Baumreihen, Abb. *S 81.* 3) † beiderseitig besetzter Durchgang: eine A. von Schwertern. [franz.; 30jähr. Krieg]

das **Alleghany|gebirge**, die **Alleghanies** *älligänis*, Teil des Appalachengebirges in Nordamerika.

die **Allegorie**, -/-n, Sinnbild, Bildhaftmachung von Gedanklichem. *Beiw.:* **allegorisch.** *Zeitw.:* **allegorisieren.** [griech.]

allegretto, das **Allegretto**, -s/-s, **allegro**, das **Allegro**, -s/-s, schnelle Musik. [ital.]

allein, einzig, einsam; alleinseligmachend; Alleinsein, Einsamkeit. *Beiw.:* **alleinig.** [mhd. all-eine, ganz einsam]

alle|mal, 1) immer. 2) ohne Bedenken: das kannst du a. tun.

allemand *älmã*, deutsch. die **Allemande** *älmãd*, deutscher Tanz. [franz.]

allen|falls, 1) gerade noch, zur Not, aushilfsweise. 2) gegebenenfalls (eventuell). 3) † jedenfalls. *Beiw.:* **allenfallsig**, besser → **all|fällig.**

Allenstein, -s, Stadt und Reg.-Bez. in Ostpreußen.

allent|halben, überall.

die **Aller**, -, der größte rechte Nebenfluß der Weser.

aller..., 1) *steigernd (vor Meiststufen):* allerchristlichste Majestät, der König von Frankreich; Allerhöchstdieselben, Seine (Ihre) Hoheit; allerhöchstens, keinesfalls mehr als. 2) von jedem, an jedem, in jedem, jedes: allerart, allerenden, allerorten, allerseits, von oder nach allen Seiten, allerwärts. 3) **Allerheiligen, Allerseelen**, kathol. Feste (1. und 2. November): zu Allerseelen, am Allerseelentage. [neuhd.]

er|Allerbarmer, -s, Gott, der sich aller Kreatur erbarmt.

aller|dings, 1) freilich, immerhin. 2) *meist entschuldigend:* das ist etwas anderes: dann a. [seit 1600]

aller|hand, aller|lei *unbeugbar*, 1) verschiedenerlei. 2) U ziemlich viel: das ist a., ziemlich stark, frech. das Allerlei, -s/-s, 1) kunterbuntes Durcheinander. 2) Mischgemüse aus Möhren, Erbsen und Spargel. mhd. aller hande, von allen Seiten; aller leige, vieler Sorten

aller|liebst, U wunderhübsch. 2) gemütlich. 3) *spöttisch:* sehr schlimm. der, die **Allerliebste**, Schatz.

er Allermanns|geck, M Narr für jedermann. **Allermanns|harnisch**, M Stechginster.

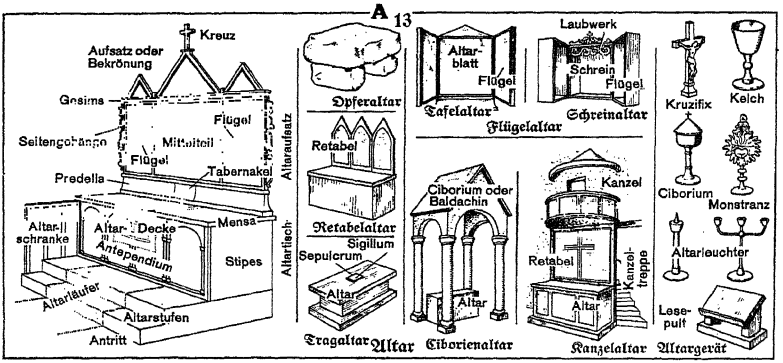
Alt- (Sprach- und Kulturstufen).

Altägyptisch: 1) um 3200 bis um 2270 v. Chr., 2) (klassisches Ägyptisch): von den Anfängen bis zur Römerzeit.
Altbabylonisch: um 3000 bis um 2000 v. Chr.
Altkleinasiatisch: um 2000 bis um 300 v. Chr.
Altchinesisch: um 1100 v. Chr. bis 600 n. Chr.
Althebräisch (alttestamentl. Hebräisch): bis um 200 v. Chr. lebendig.
Altindisch (Sanskrit): um 1500 bis etwa 300 v. Chr.
Altpersisch: 520 bis 330 v. Chr.
Altgriechisch: um 700 v. Chr. bis 500 n. Chr.
Altlatein (vorklass. Latein): um 600 bis etwa 250 v. Chr.
Altchristlich: 50 bis 700 n. Chr.

Altbayrisch
Altenglisch (angelsächsisch)
Altfränkisch — von den ersten
Althochdeutsch — Denkmälern
Altirisch — (um 750)
Altkirchenslawisch — bis um 1100
Altniederdeutsch
Altsächsisch

Altnordisch: von etwa 800 bis zur Reformation oder bis etwa 1350.
Altfranzösisch: von 900 bis 1400.
Altitalienisch (vordantisch): bis um 1300.
Altspanisch: bis 1400.
Altschechisch: bis Huß (um 1400).
Altpreußisch: 15./16. Jahrhundert.

allert, allgrt, M lebhaft, beweglich. [→alert]
der **Allerwelts|kerl,** Teufelskerl, Hans Dampf in allen Gassen. der **Allerwelts|vetter,** jedermanns Freund.
der **Aller|werteste,** -n/-n, Ⓐ der Hintere.
allesamt, alle, alle miteinander.
alle|wege, aller|wegen, all|weg, 1) immer und überall. 2) M jedenfalls, wohl.
alle weile, alle weil, all|weil, 1) immer: a. fidel! 2) M unterdessen: gib a. her. 3) M soeben: a. bin ich gekommen. 4) jetzt.
allez! *alē,* U los! a. hopp! a. marsch! ein **Allezwittchen,** M schnelle Besorgung. [franz. 'geht!']
alle|zeit, all|zeit, immer.
all|fällig, möglicherweise vorkommend (eventuell). *Umstandsw.:* **allenfalls.**
all|farb, in allen Farben schillernd.
das **Allgäu,** -s, Berglandschaft in Schwaben zwischen Rhein und Lech. die **Allgäuer Alpen.**
all|gemach, † allmählich.
all|gemein, überall verbreitet, durchgängig. die **Allgemeinbildung,** außerfachliche Bildung, das allseitige Wissen. der **Allgemeinwert,** Gemeinwert. die **Allgemeinheit,** das **Allgemeine,** die Öffentlichkeit, das Volk. [neuhd.]
die **All|heit,** -, 1) Gesamtheit. 2) Allumfassen.
all|hier, † K hier.
die **Allianz,** -/-en, Bündnis, Vertragsgemeinschaft. die **Allianzmaschine,** eine Dynamomaschine. [franz.]
alligabend, *Trennung:* **all-liebend,** alles liebend, warmherzig.
die **Al|ligatiōn,** -/-en, ✓ Mischung, Legierung. [lat.]
der **Alligātor,** -s/...oren, amerikan. und chines. Panzerechse. [von span. el lagarto, Eidechse]
der **Al|liierte,** -n/-n, ein -r/-, Verbündeter. *Zeitw.:* sich **alliieren.** [franz.]
all|insgesamt, alle ohne Ausnahme.
die **Alliteratiōn,** -/-en, Stabreim. *Zeitw.:* **alliterieren.** [lat. Kw.]
das **Allium,** -s, Ⓑ Lauch. [lat.]
die **All|macht,** -/-en, unbeschränkte Macht. *Beiw.:* **allmächtig.** [german. Bekehrungszeit]
allmählich, langsam, stückweise weiterschreitend. [mhd. al(ge)mechlich]
allmellig, M jeder. **allmeinig,** M habgierig. [westd.]
all|mein|tag, M immer; mein ganzes Leben.
die **All|meinde, All|meinde, Almge,** -/-n, 1) Gemeingut. 2) Gemeindeweide. 3) Gemeindewald. 4) M Raum zwischen zwei Häusern. [mhd., Allgemeinheit]
allo..., *in Fremdwörtern:* anders, fremd: die **Allogamie,** Ⓑ Fremdbefruchtung (Art der Blütenbestäubung). [griech.]
das **Allōd,** -s/-e, lehnsfreier Grundbesitz, das **Allodialgut,** Eigengut (des Fürsten). [ahd., Ganzbesitz]
die **Al|lokutiōn,** -/-en, Papstrede an die Kardinalsversammlung. [lat., Anrede]
die **Allonge** *alōsehe,* -/-n, Verlängerung. die **Allongeperücke,** Riesenperücke des 17. Jahrh., Abb. *H. 1* [franz.]
allons! *alō,* los! [franz. 'gehen wir!']
die **Allo|pathie,** -, das gewöhnliche (nichthomöopathische) Heilverfahren. [von Hahnemann, 1810]
die **Allotria,** *Mehrzahl,* 1) Unfug. 2) Nichtthergehöriges. 3) Nebendinge. [griech.]
all'ottava, *abgekürzt:* **8va,** ♪ eine Oktave höher (oder tiefer), Übers. *N 9.* [ital.]
allright *olrait,* schön! alles in Ordnung! **all|round** *olrąund,* allseitig. [engl.]
die **Allüre,** -/-n, 1) Gangart (Pferd). 2) *(nur Mz.)* Benehmen, Lebensart. 3) M Schliche. 4) M Getue.
das **Alluvium,** -s, das jüngste Erdzeitalter, Übers. *E 10. Beiw.:* **alluvial.** [lat., Schwemmland]
der **All|vater,** Wodan. [1745 von Gottsched]
all|seitig, von allen Seiten, nach allen Seiten, in jeder Beziehung. *Umstandsw.:* **allseits, allerseits.**
der **All tag,** -s/-e, 1) Werktag. 2) ereignislose Zeit: grauer A. 3) trauriges Einerlei. **alltags, alltäglich,** an Wochentagen. **alltäglich,** was jeden Tag geschieht; nichts Alltägliches, etwas Besonderes. die **Alltäglichkeit,** -/-en, Langeweile, Plattheit, täglich Gehörtes.
all|überall, all|überall, überall. **allum,** rundum.
all|weg, all|weil, all|zeit →allewege, →alleweile, →allezeit.
all|zu, in zu hohem Grade; übertrieben; unerträglich.
all|zumal, all|zusammen, alle, alle miteinander.
die **Alm,** -/-en, 1) Alp, Abb. *A 11.* 2) Flußname. der **Almer, Almler,** -s/-, die **Almerin, Almlerin,** Senn(erin), Almbewohner(in). der **Almenrausch,** 1) Rhododendron, Alpenrose. 2) Edelraute. [tirolisch, aus: Alben]
Alma, -s, Vorname. [lat., Nahrungspendende]
die **Alma mater,** -, Hochschule. [lat., Nährmutter]
der **Almanach,** -s/-e, 1) Jahrbuch. 2) Kalender. 3) Unterhaltungsbuch: Musenalmanach, Familienalmanach, seit 1460, griech.-ägyptisch]
der **Almandīn,** -s/-e, granatähnlicher Schmuckstein.
die **Almer,** -/-n, M Schrank. [altes Lw. aus lat. armaria, Waffenschrank]
almig, M ehemals. [südwestd.]
das **Almosen,** -s/-, milde Gabe, Geschenk. der **Almosenier,** -s/-e, K Almosenpfleger. [griech., Mitleid]
die **Aloe,** -, Gattung der Liliengewächse.
Aloīs, Aloys, Loisl, männl. Vorname. [lat., Aloisius, aus ahd. Alwis, der Allweise]
aloof *alūf,* & 1) fern. 2) luvwärts, windseitig. [engl.]
der **Alp,** -s/-e, 1) Alb, Nachtmahr, Angsttraum: das Alpdrücken. 2) Beängstigung. 3) Kobold. 4) Dummkopf. *Beiw.:* **alphaft.** ich **alpe** (habe gealpt), 1) spuke. 2) bummle die Nacht durch. [von: Alb, Elfe]
das **Alpaka,** -s/-s, 1) zahme Lamaart. 2) Gewebe aus **Alpakawolle.** [südamerikan.]
das **Alpaka,** -s, eine Art Neusilber.
die **Alpe,** -/-n, **Alp, Alm,** -/-en, Hochweide, Abb. *A 11; dazu:* die **Alpenwirtschaft,** die **Alpfahrt.** [von: Alpen]
die **Alpen,** das höchste Gebirge Europas; *daher:* **Alpenlandschaft,** Hochgebirgslandschaft. *Einw.:* der **Alpler.** *Beiw.:* **alpīn, alpisch;** alpine Rasse, Alpenrasse; alpiner Gürtel, (Pflanzenwuchs) über der Baumgrenze. der **Alpinist,** -en/-en, Bergsteiger,



Hochgebirgskletterer, Abb. *B 21.* der **Alpinismus,** die **Alpinistik,** 1) Alpenkunde. 2) Bergsteigekunst, Hochgebirgsbezwingung. der **Alpengarten** (das **Alpinum**), kleiner Garten mit Alpenpflanzen. das **Alpenglühen,** Rotfärbung hoher Bergspitzen nach Sonnenuntergang. der **Alpenjäger,** 1) Hochgebirgsjäger. 2) Alpentruppe (ital.: **Alpini**). die **Alpenrose,** 1) Rhododendron. 2) Wildrose. das **Alpenveilchen,** Zyklame, Abb. *A 11.* das **Alphorn,** langes Holzblasinstrument. [uralter Name]

das **Alpha,** -s/-s, der erste Buchstabe des griechischen Abc, Übers. *G 87.* die **Alphastrahlen,** Strahlen aus positiv geladenen Heliumkernen. [semitisch]

das **Alphabet,** -s/-e, Abc. *Beiw.:* **alphabetisch.** *Zeitw.:* **alphabetisieren.** [lat.]

der **Alraun,** -s/-en, die **Alraune,** -/-n, 1) Heckmännchen, Glückmännchen. 2) Mandragora (Pflanze), Abb. *A 11.*

als, *beim Zeitwort:* 1) zu der Zeit, daß, gerade wie: als ich eintrat; als er fortgegangen war. 2) M Flickwort: wie bumm als er lacht. [mhd. abgeschwächt aus: also]

als, *mit Werfall oder dem Fall des bestimmten Wortes, wo die Beziehung deutlich ist:* 1) in der Eigenschaft: ich als der erste; er zeigte sich als guter Kerl. 2) genau wie: als Mönch verkleidet. 3) zum Beispiel, wie: als da sind. 4) *bei Mehrstufe:* größer als alle. 5) † so: als befehlen wir. 6) M oft. 7) immer: als fort, immer weiter. **alsbald, alsobald,** sofort, gleich. **alsdann,** 1) hierauf, dann. 2) siehst du! na also! 3) M also. **alsgemacht,** M allmählich. **als ob, als wenn,** *Bindew.:* wie wenn, gleichsam wie: als ob er Pech an den Füßen hätte; mir ist, als wenn ich flöge.

die **Alse, Alose,** -/-n, 1) ein Heringsfisch. 2) Mutterhering, Maifisch. [franz.-kelt.; Lutherzeit]

der **Alsem,** -s, M Wermut. [griech. aloë-oxines]

Alsen, -s, Insel im Kleinen Belt.

also 1) kurz, um zusammenzufassen: a., es bleibt dabei! 2) folglich, mithin: wir sind Freunde, a. bleiben wir zusammen. 3) siehst du! endlich!: na a., jetzt glaubst du's! 4) † so: a. sprach Zarathustra. [german.; so, durch all verstärkt]

das **Alsol,** -s/-e, ✱ essigweinsaure Tonerde.

die **Alster,** M Elster. die **Alster,** -, Fluß bei Hamburg.

der **Alt,** -s/-e, die **Altstimme,** ♪ die tiefere Frauen- und Knabenstimme, zweite Oberstimme. der **Altist,** -en/-en, die **Altistin,** -/-nen, Altsänger(in). die **Altgeige,** Bratsche. der **Altschlüssel,** Übers. *N 9.* [ital. alto, hoch; Lutherzeit]

der **Alt,** -, rumän. **Olt,** Fluß, der durch den Roten-Turm-Paß von Siebenbürgen zur Donau fließt.

alt, älter, der älteste, 1) bejahrt: ein alter Mann. 2) unjugendlich: ein altes Mädchen. 3) nicht mehr frisch: altes Brot. 4) gebraucht: altes Buch; der Altbuchhändler (Antiquar). 5) aus früheren Zeiten, Übers. *A 12:* die alten Germanen. 6) unverändert, gleich: die alte Sorte; die alte Treue. 7) langbewährt: ein alter Seebär; von altem Schrot und Korn, nach Väterart, kernig. 8) neuerungsfrei, nach alter Art: der Altkatholik, Altlutheraner, altpreußischer Geist. 9) *gefühlsbetont:* alter Kerl, alter Schwede, altes Ekel. 10) im Ruhestand: alter Bürgermeister, Altbürgermeister; der Altreichskanzler. 11) *mit Zahlangaben:* ein Jahr alt, einjährig. 12) *an Ortsnamen:* Alt-Münster, das alte Münster; Altmünster, Ort in Oberösterreich; Alt-Bayern, das geschichtliche Bayern, Altbayern, Verwaltungsbezirk in Bayern. 13) heute werden wir nicht a., gehn wir früh schlafen. 14) altmachen, M bekannt tun. 15) das ist a., längstbekannt. [german. Stw.]

der **Altai,** -s, Gebirgszug in Südsibirien und der Ostmongolei. der **Altaier,** -s/-, Turkomongole.

der **Altan,** -s/-e, die **Altane,** -/-n, Söller, Abb. *H 19.* [Lw., ital.; spätes MA.]

der **Altar,** -s/-äre, Abb. *A 13.* 1) Opferstein. 2) Tisch des Herrn. 3) Aufbau im Kirchenchor. das **Altarsakrament,** Abendmahl. [lat., Opferherd, Brandaltar; german. Bekehrungszeit]

alt|backen, unfrisch, vom vorigen Tag (Gebäck).

der **Altbesitz,** -es/-e, 1) längere Zeit Besessenes. 2) *Anleihen:* seit 1. Juli 1920 in festen Händen.

alt|deutsch, 1) nach deutscher Väter Art. 2) † vorlutherisch, mittelalterlich deutsch. [seit 1580]

der **Alte,** -n/-n, ein -r/-, die **Alte,** -n/-n, eine -/-, 1) Greis, Greisin. 2) Eingesessene, lang Vorhandene. 3) U Vater, Mutter, Vorgesetzte, Geschäftsinhaber; mein Alter, mein Mann; meine Alte, meine Frau. die **Alten,** 1) B Vorfahren. 2) † die alten Griechen und Römer. der **Älteste,** -n/-n, ein -r/-, 1) Bejahrteste. 2) Vorstand, Ausschußmitglied. das **Alte,** -n, Gewohntes, Hergebrachtes; er hängt am guten Alten; *aber:* es bleibt alles beim alten. [von: alt]

Altena, -s, Stadt in Westfalen. **Altenaer.**

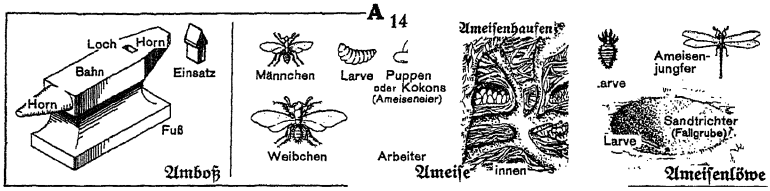
das **Alten|heim, Alters|heim,** -s/-e, Heim für alte Leute (Asyl).

das **Alten|teil,** Leistungen zur Versorgung eines abtretenden Bauern (bes. Wohnung und Ernährung).

das **Alter,** -s/-, 1) spätere Lebensjahre: das ist gar kein A., er ist noch jung. 2) Lebenszeit: er erreichte ein A. von 90 Jahren. 3) Zeit des Bestehens: das A. dieser Münze. 4) Zeitalter. die **Alters|grenze,** für Berufsantritt und Ruhestand festgesetzte Lebensjahre; von **alters** her. die **Alters|klasse,** alle Gleichaltrigen. die **Altersnachsicht.** Erlassung der Beschränkungen durch die Altersgrenze. die **Alters|riege,** ältere Turner. die **Alters|schwäche,** Kräfteverfall in späteren Lebensjahren. die **Altssichtigkeit,** Weitsichtigkeit älterer Leute. [von: alt]

die **Alteration,** -/-en, 1) Änderung. 2) Ärger. *Zeitw.:* (sich) **alterieren.** [franz.; seit dem 30jähr. Krieg]

ich **altere** (bin gealtert), werde alt.



der alter ego, 1) Freund. 2) Bevollmächtigter. [lat., das andere Ich]

die Alter|mutter, der **Alter|vater,** † Urahn.

die Alternanz, Alternatiọn, -/-en, Wechsel. *Zeitw.:* **alternieren.** [lat. Kw.]

die Alternative, -/-en, Zwangsentscheidung. **alternativ,** wechselweise. [lat.]

alters her, von alters, seit alters, von alters her, seit Urväterzeiten, schon sehr lange.

das Alter|tum, -s, 1) **klassisches A.** [Antike], die große Zeit der Griechen und Römer (700 v. Chr. bis 450 n. Chr.). 2) die älteste Zeit eines Volkes. 3) **Altertümer,** *Mz.,* Stücke aus alter Zeit. [seit Gottsched]

altertümlich, altmodisch, nach alter Weise. *Zeitw.:* **altertümeln.** *Hptw.:* die **Altertümelei,** die **Altertümlichkeit,** -/-en. der **Altertümler,** Schwärmer für die Vorzeit.

die Alte Welt, Europa, Asien, Afrika. *Beiw.:* **altweltlich.**

alt|fränkisch, 1) fränkisch aus althochdeutscher Zeit, Übers. *A 12.* 2) altmodisch. [aus der Lutherzeit]

alt|gedient, im Dienst ergraut, wohlerfahren.

das Alt|gedinge, -s/-, Altenteil, Alterssitz, Austrag.

alt|gewohnt, längst üblich, hergebracht.

der Alt|händler, Trödler, Tandler.

die Althee, Althọe, -/-n, Eibisch, eine Heilpflanze. [griech., Heilende]

alt|hergebracht, langgewohnt, überliefert.

alt|jüngferlich, wie eine alte Jungfer, angesäuert.

alt|klug, frühreif und vorlaut. [Gottschedzeit]

der Alt|länder, -s/-, Bewohner des Alten Landes an der Unterelbe.

ältlich, gelinde alt, angealtert. [mhd.; von: alt]

die Alt|mark, der nördliche Teil der Provinz Sachsen.

der Alt|meister, 1) Zunftverstand, Zunftältester. 2) langbewährter Künstler, Sportler. [Goethezeit]

alt|modisch, 1) nach früherer Mode. 2) nicht mit der Zeit gegangen, veraltet.

die Alt|mühl, Nebenfluß der Donau.

alto, hoch. **Alto Ádige,** Oberetsch (Südtirol). der **Altostratus,** hohe Schichtwolke. [lat.-ital.]

Altona, -s, preuß. Stadt bei Hamburg. **Altonaer,** -s/-. der **Altreis,** -/...se, M Flickschuster.

der Altruịsmus, -, Selbstlosigkeit. *Beiw.:* **altruistisch.** [lat. Kw.]

die Alt|schrift, die geradestehende lateinische Druckschrift [Antiqua], Übers. *D 19.*

das Alt|silber, künstlich gedunkeltes Silber.

der Alt|sitz, Altenteil, Ruhesitz, Altgedinge.

die Alt|stadt, der alte Stadtkern, Abb. *S 67.*

das Alt|tier, ♌ Hirschkuh, die gekalbt hat.

der Altung, -s/-e, **alte Mann,** ✕ abgegebene Strecke.

das Altvater|gebirge, das nördliche Schneegebirge.

alt|väterlich, altväterisch, 1) altmodisch. [Lutherzeit] **der Alt|vordere,** -n/-n, ein -r/-, Vorfahr. [ahd.]

das Alt|wasser, toter Flußarm, abgeschnürte Flußschlinge.

der Altweiber|sommer, 1) Flugsommer, Sommerfaden, Mariengarn. 2) Nachsommer. [Goethezeit]

alt|weltlich, Beiwort zu: die Alte Welt.

das Alumịnium, -s, *Zeichen:* Al, Übers. *C 1,* silberweißes Leichtmetall. **das Aluminạt,** -s/-e, aluminiumsaures Salz. **der Aluminịt,** -s, weißes Mineral, schwefelsaure Tonerde. [von lat. alumen, Alaun]

das Alumnạt, -s/-e, kostenfreies Schulheim. **der Alumne,** -n/-n, Kostschüler. [lat.]

das Alundum, -s, Kunstschmirgel.

der Alunịt, -s/-e, Alaunstein.

die Alveọle, -/-n, Zahnscheide. *Beiw.:* **alveolạr.** [lat.]

Alwin, Alwine, -s, Vornamen. [verw. m.: Alboin]

Alzey, -s, Stadt in Rheinhessen.

am, 1) *zusammengezogen aus:* an dem. 2) *mit Meiststufen:* unübertrefflich: am höchsten, so hoch wie sonst keiner.

a. M., *bei Ortsnamen:* am Main.

a. m., *bei Zeitangaben:* vormittags. [lat. ante meridiem]

Amadeus, -, männl. Vorname. [lat. Kw., Gottlieb]

der Amaler, -s/-, Gotenherrscher; *davon:* **Amalarich, Amalasụntha,** -s, gotische Fürstennamen.

das Amalgạm, -s/-e, 1) Quecksilberlegierung. 2) innige Verbindung. *Zeitw.:* **amalgamieren.** [Fachw. der Alchimie; Lutherzeit]

Amalie, -s, -ns, **Malchen,** Vorname. [im 16. Jahrh. von franz. Amélie]

Amanda, -s, **Amandus,** Vornamen. [lat., der, die Liebwerte]

der Amanuẹnsis, -/...ses, 1) Gehilfe. 2) Schreibsklave. [lat. von manus, Hand]

der Amarant, -s/-e, 1) ✿ Fuchsschwanz. 2) ☜ Blutfink; *davon:* **das A.,** -s, Trübrot. [griech., der Unverwelkliche]

die Amarẹlle, -/-n, eine Sauerkirsche. [lat., die Saure]

der Amaryl, -s/-e, künstlicher hellgrüner Saphir.

die Amarylli̇s, -, ✿ Belladonnalilie.

der Amateur *amätör,* -s/-e, 1) Liebhaber, Nichtfachmann, Bastler. 2) nicht berufsmäßiger Sportler.

die Amạnse, -/-n, Glaspaste, nachgeahmter Edelstein. [mhd., aus franz. émail]

der Amazọnas, -, **Amazọnenstrom,** Fluß in Brasilien.

die Amazọne, -/-n, 1) Angehörige eines kriegerischen Frauenvolkes der griech. Sage. 2) Herrenreiterin. 3) Mannweib. 4) ☜ Stumpfrückwanzpapagei. [griech.]

die Ambacht, -/-en, M Innung, alte Form von: Amt.

die Ambassade *ãbaßãd',* -n, Gesandtschaft. **der Ambassadeur** *ãbaßãdör,* Gesandter. [franz.]

Amber, das → Ambra.

ambi..., ambo..., beid...: **ambidexter,** beidhändig geschickt. **die Ambe,** -/-n, Doppelverbindung (Lotterie). **die Ambiguität,** -/-en, Doppelsinn. [lat.]

die Ambitiọn, -/-en, Ehrgeiz. *Beiw.:* **ambitiọs.** ich **ambitionniere** es, erstrebe, ertrüme. [lat.-franz.]

der Ambo, -s/...onen, Lesebühne. [lat.]

der Amboß, ...osses/...osse, 1) Unterlage beim Hämmern, Abb. *A 14.* 2) ein Gehörknöchel, Abb. *O 2.* 3) Bestandteil der Patrone, Abb. *G 16.* [ahd. anaboz, Draufschlager]

ambọssig, M engbrüstig, kurzatmig. [niederd.]

das Ambra, -, **der Amber,** -s, Riechmittel tierischer Herkunft. [arab.]

Ambras, Amras, Schloß und Dorf in Tirol.

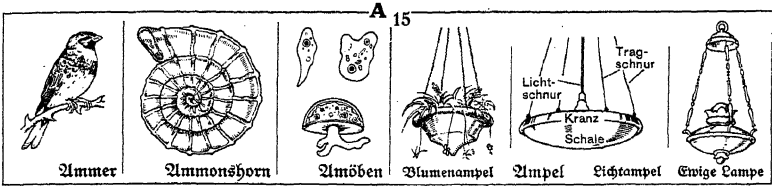
die Ambrọsia, -, 1) griech. Götterspeise. 2) etwas sehr Gutes. *Beiw.:* **ambrọsisch.** [griech.]

Ambrọsius, Ambros, -, Vorname. *Beiw.:* **ambrosianisch;** der Ambrosianische Lobgesang, Tedeum, das Lied: Großer Gott, wir loben dich. [kathol. Kirchenvater]

ambulant, nicht ortsfest, wandernd. **die Ambulanz,** -/-en, Krankenwagen. **ambulatọrische Behandlung,** Sprechstundenbehandlung. [lat.-franz.]

die Ameise, -, Abb. *A 14,* Emsie, Miere, ein Hautflügler; Sinnbild des Fleißes. es **ameiselt** (hat geameiselt), 1) es wimmelt. 2) kribbelt, juckt. der **Ameisenbär,** südamerik. Säugetier. das **Ameisen|ei,** M die Puppe der A. der **Ameisenhaufen,** Staat der A.: es wimmelt wie im Ameisenhaufen. das **Ameisenlaufen,** Hautjucken, Kribbel. der **Ameisenlöwe,** Larve der **Ameisenjungfer,** eines Netzflüglers, Abb. *A 14.* die **Ameisensäure,** Formylsäure,

A 15



Ammer | Ammonshorn | Amöben | Blumenampel | Ampel | Lichtampel | Ewige Lampe

ätzende Säure der A. der **Ameisenspiritus,** bereitet aus Ameisensäure. [germ., die Emsige]

die **Amelioration, Melioration,** -/-en, Verbesserung, Veredelung (des Bodens). [franz.]

das **Amel|korn,** Sommerspelz, Gerstendinkel (Getreideart). das **Amelmehl,** M Stärkemehl. [griech. amylon, Feinmehl]

der **Amelunge,** -n/-n, Mitglied oder Gefolgsmann einer gotischen Herrscherfamilie, bes. Dietrichs von Bern.

Amen, das **Amen,** -s, 1) Schlußformel des Gebets. 2) ja und A. zu etwas sagen. **ein Amen lang,** einen Augenblick. [hebr., wahrlich, gewiß]

das **Amendement** *ämädmę̃,* -s/-s, Änderungsantrag. [franz.]

das **Amentum,** -s/...ten, ♀ Blütenkätzchen.

ich **amere,** M wünsche sehr, sehne mich. [südd.]

Amerika, -s, 1) auch „Neue Welt", die Ländermasse der westlichen Erdhalbkugel. 2) die Vereinigten Staaten von Nordamerika. *Beiw.:* **amerikanisch.** der **Amerikaner,** -s/-, 1) Einwohner der Neuen Welt. 2) Einwohner der Ver. Staaten. 3) stumpfkegelförmiges Backwerk mit Zuckerguß. [nach dem Erdkundler Amerigo Vespucci]

der **Amerikanismus,** -/...ismen, 1) amerikanischer Geist. 2) Lebensauffassung, die nur Erfolgsarbeit und gehäuften Genuß sieht. 3) Riesenmaße technischer Werke. 4) Eigenart des amerikanischen Englisch. 5) katholische Reform in Amerika.

das **A|metabole,** -/-n, ☒ Kerbtier mit glatter Entwicklung (ohne Verwandlung).

der **A|methyst,** -s/-e, violetter Quarz, Schmuckstein. [griech., der Rauschstiller]

die **A|metrie,** -/-n, Ungleichmäßigkeit. *Beiw.:* **ametrisch.** [griech. Kw.]

das **Ameublement** *ämöblemą̃,* -s/-s, 1) Möblierung. 2) Wohnungseinrichtung. [franz.]

das **Amid,** -s -e, ⌬ Ammoniakverbindung. [Kw.]

Amiens *ämję̃,* -s, Stadt in Nordfrankreich, Pikardie.

a|mikroskopisch, mit dem Mikroskop nicht mehr erkennbar (unter 0,003 mm).

das **Amino|benzol,** Anilin, eine Ammoniakbase.

das **Ammal,** -s/-e, M Muttermal. [schweiz.]

der **Ämmann,** -s/¨er, M Bezirks- und Gemeindevorstand. [aus: Amtmann]

die **Amme,** -/-n, 1) Nährmutter. 2) Ziehmutter. 3) M Mutter. das **Ammeli,** M Saugflasche. das **Ammenmärchen,** alberne Erfindung. die **Ammenzeugung,** ☒ Wechsel von geschlechtlicher und ungeschlechtlicher Fortpflanzung. [germ., Mutter]

ämmel, M 1) wenigstens. 2) einmal. [südd.]

ich **ämmele,** M 1) die Amme. 2) schäkele mich. [südd.]

das **Ämmel|korn, -mehl,** →Amelkorn, -mehl.

der **Ämmer, Ammel, Ammergl, Amper,** M Eimer.

die **Ammer,** -/-n, 1) ☒ finkenartiger Singvogel, Abb. *A 15. auch:* der **Ämmerling,** -s -e. 2) ♀ Sauerkirsche. 3) Amelkorn, Sommerdinkel.

die **Ammer,** -, Zufluß des **Ammersees** in Oberbayern.

Ammon, -s, ägyptische Hauptgottheit.

das **Ammon,** -s, Ammonium.

das **Ammonal,** -s, ein Sprengstoff.

das **Ammoniak,** -s/-e, ⌬ NH_3, stechend riechendes Gas aus Stickstoff und Wasserstoff. das **Ammoniakwasser,** Salmiakgeist. [lat.]

der **Ammonit,** -en/-en, das **Ammons|horn,** ausgestorbener Kopffüßer, Abb. *A 15.* [nach dem spiraligen Widdergehörn des Gottes Ammon]

die **Ammoniter,** Bden Israeliten verwandter Stamm.

das **Ammonium,** -s, ⌬ NH_4, Verbindung von vier Wasserstoffatomen und einem Stickstoffatom.

die **Amnesie,** -/-n, Gedächtnisverlust. [griech.]

die **Amnestie,** -/-n, allgemeine Begnadigung; Straferlaß. *Zeitw.:* **amnestieren.** [griech., Vergessen; 30jähr. Krieg]

das **Amnion,** -s/...nien, ☒ Schafhaut, Embryohülle. [griech.]

die **Amöbe,** -/-n, ☒ Wechseltierchen, einfachster Wurzelfüßer ohne feste Körperform. Abb. *A 15.*

der **Amok, -s,** das **Amok|laufen,** Todeslauf, Mordwut. der **Amokläufer.** [malaiisch]

amǫ̃n, anmutig. [lat.]

der **Amor,** -s/Amoren, der Liebesgott, Eros. [lat.]

a|morglisch, 1) unsittlich. 2) kein Sittengesetz anerkennend. [lat. Kw.]

die **Amorce** *ämǫ̃rßę,* -/-s, 1) Zündblättchen. 2) Köder. [franz.]

die **Amorette,** -/-n, 1) geflügelte Kindergestalt, Putte, Abb. *P 27.* 2) kleiner Liebesgott. [franz. Kw.]

amoroso, ♪ zärtlich. [ital., verliebt]

a|morph, 1) formlos. 2) nichtkristallisch. [griech., gestaltlos]

die **Amortisation,** -/-en, ⩘ planmäßige Tilgung. *Zeitw.:* **amortisieren.** [lat. Kw.]

Amos, -, Vorname. [Prophet]

die **Amour** *ämųr,* -/-en, U Liebschaft, Verhältnis. das **Amourettengras,** Zittergras. [franz., Liebe]

Amp., Abk. für: Ampere.

die **Ampel,** -/-n, Abb. *A 15.* 1) Hängelampe. 2) Blumenbehälter. 3) Ampulle. [altes Lw. aus lat. ampulla, Fläschchen]

ich **ampele** (habe geampelt) nach ihm, zapple mich ab. [niederd.]

das **Ampere,** -s/-, *abgek.:* **A, Amp.,** ↯ Einheit der Stromstärke. das **Ampere|meter,** Stromstärkenmesser, Abb. *A 16.* die **Ampere|sekunde,** Elektrizitätsmenge. die **Ampere|stunde,** *abgek.:* **Ah,** 3600 Amperesekunden. [nach A. M. Ampère, 1775—1836]

der **Ampfer,** -s/-, ♀ Gattung der Knöterichgewächse.

ampferig, M sauer. [ahd. ampfaro, sauer]

amphi..., 1) doppel..., beid..., zwei...: die **Amphibolie,** -/-n, Zweideutigkeit. 2) herum...: das **Amphitheater,** Theater mit kreisförmiger Anordnung der Sitzreihen; Rundsaal.

die **Amphibie,** -/-n, ☒ Lurch, Landwassertier. **amphibisch,** im Wasser und auf dem Lande lebend. [griech., zweilebig]

der **Amphiktyone,** -n/-n, Mitglied eines Völkerverbandes mit gemeinsamem Heiligtum. [griech.]

Amphitrite, -s, Meeresgöttin, griech. Sage

die **Amphora,** -/...ren, Henkelkrug, Abb. *A 16.* griech.

die **Amplifikation,** -/-en, breitere Ausführung. [lat.]

die **Amplitude,** -/-n, Physik: größte Schwingungsweite eines Pendels, Abb. *P 8.* lat., Weite

die **Ampulle,** -/-n, 1) henkelige Flasche. 2) Meßweinbehälter. 3) einschlägige Reagenzflasche, Abb. *A 16.* lat.

die **Amputation,** -/-en, ⚕ die kunstgemäße Abnahme eines Gliedes. *Zeitw.:* **amputieren.** [lat.]

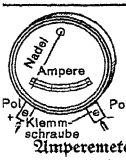
Amrum, -s, eine der Nordfriesischen Inseln.

die **Amsel,** -/-n, Schwarzdrossel, Merle, Abb. *A 16.*

Amsterdam, -s, Hafenstadt der Niederlande. [nach dem Fluß Amstel]

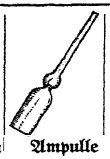
das **Amt,** -s/¨er, 1) öffentliche Dienststellung; in A. und Würden. 2) Aufgabe. Sendung: das ist nicht meines Amtes. 3) katholische Messe: Hochamt. 4) Dienststelle, Dienstraum: Postamt. 5) A., **Amtsbezirk,** Verwaltungsbezirk. 6) M Innung. *Beiw.:* **amtlich,** von Amts wegen. *Zeitw.:* **amten, amtieren.** [ahd. ambaht, aus lat.-kelt. ambactus]

der **Amt|mann,** die **Amtleute,** 1) Leiter eines Amtsbezirks. 2) Gutsverwalter. 3) M Gerichtsdiener. der



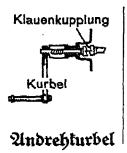
Amperemeter

Amphora

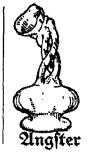

Ampulle

Amsel

Ananas



Andrehkurbel


Angster

Amts|eid, -s/-e, Beamteneid. das **Amtsgeheimnis,** die Schweigepflicht der Beamten. der **Amtsgenosse, Amtsbruder,** Beamter gleicher Stellung (Kollege). das **Amtsgericht,** unterste Gerichtsstufe mit **Amtsrichtern, Amtsgerichtsräten,** Übers. *G 11.* die **Amtsgewalt,** die mit einem Amt verbundenen Rechte. die **Amtshauptmannschaft,** kleine Verwaltungseinheit (in Sachsen), entspricht dem preuß. Kreis, mit dem **Amtshauptmann** an der Spitze. der **Amtskleiter,** Inhaber eines Amtes in der Politischen Organisation der NSDAP. der **Amtsschimmel,** der bekannte Trott der Erledigung bei manchen Behörden: Formenkrämerei, Bummelei. die **Amtstracht,** bei bestimmten **Amtshandlungen** vorgeschriebene Kleidung, Abb. *A 17.* der **Amtswalter,** Inhaber eines Amtes in der Deutschen Arbeitsfront. der Amtswart, Inhaber eines Amtes in der NS. Gemeinschaft durch Freude. [von: Amt]

das **Amulett,** -s -e, Abwehrzauber, Schutzmünze. [lat.]

der **Amur,** -s, großer Strom Ostsibiriens.

das **Amüsement** *amüsemã,* -s/-s, Vergnügung, Spaß. *Zeitw.:* sich **amüsieren.** *Beiw.:* **amüsant.** [franz., ursprüngl. „angaffen"]

a|mystisch, ohne Kunstverständnis, unfähig zu geistigem Genuß. [griech., ausenlos]

das **Amygdalin,** -s, -e, Giftstoff in Pflaumenkernen, Bittermandeln. [lat. amygdala, Mandel]

der **Amyl alkohol,** -s -e, Fusel. [griech.]

an (ihm und ihn; Übers. *V 4*). 1) berührend, nahe (einer Seite): das Bild an der Wand; hänge das Bild an die Wand! 2) beschäftigt mit: ich bin an der Arbeit, geh an die Arbeit! 3) amtlich tätig in: Lehrer an der Volksschule, Versetzung an die Gewerbeschule. 4) zur Zeit des: am Morgen, (bis) an den Morgen. 5) *häufige Ergänzung:* an dir ist nichts, an der Nase erkennen, an ihn denken, an ihn erinnern. Mauf: am Berg. 7) Mhin: wo gehst anne? für jemand bestimmt: ein Brief an dich. *mit Zahlen:* beinahe, gegen: an die Tausend. [germ. Verhältniswort

an..., 1) berührend, dicht bei: angrenzen; sich anschmiegen. 2) beginnend, halb...: angefault. 3) + K verstärkend: anhier, hier. [von: an]

an..., *in Fremdwörtern:* ↗a...

ana..., *in Fremdwörtern:* 1) wieder...: der **Anabaptist,** Wiedertäufer. 2) auf...: die **Anakrusis,** -/...sen, Auftakt. [griech.]

...ăna, ...iāna, (einen Menschen) Betreffendes, (von ihm) Herrührendes: die Goetheana, Mantiana.

...āner, Anhänger einer Person: der Mantianer, -s -...ānum, nach einem Menschen benannter Ort: das Goetheanum, Mauritianum, -s. [lat. Kw.]

die **Ang|basis,** -, Marsch ins Landinnere. [nach den Feldzügen des Kyros und Alexanders des Großen]

die **An|alphabēt,** -en/-en, des Lesens und Schreibens Unkundiger. [griech.: Goethezeit]

die **Ana|lyse,** - -n, Zerlegung, Auflösung. **analytisch,** zergliedernd; die analytische Chemie, Zerlegung in Grundstoffe; die analytische Geometrie, Umsetzung räumlicher Verhältnisse in Zahlen. der **Analytiker,** -s -, ein Chemiker, der Zerlegungen durchführt. 2) Einzelheitenkrämer. [griech.: Auflösung]

die **An ămie,** - -n, 1) Blutarmut, Blutleere. *Beiw.:* **anämisch.** [griech.]

die **Ana mnese,** - -n, *in Krankheitsgeschichte* einer Person. [griech. Erinnerung]

die **Ananas,** - -...sse, tropische Frucht, Abb. *A 16.* [vorrug. aus brasilianisch: Duftfrucht]

die **Angnke,** -, Notwendigkeit. griechische Schicksalsgöttin

der **Ana|päst,** -s/-e, der steigend klingende Vers. [griech.]

die **Ana|pher,** -/-n, kunstvolle Wiederholung desselben Wortes, Übers. *R 10.* [griech.: Rückbezug]

die **An archie,** - -n, Gesetzlosigkeit. *Beiw.:* **anarchisch,** der **Anarchismus,** -, Lehre die jeden Staats- und Rechtszwang ablehnt. **An archist,** -en -en, Anhänger des Anarchismus, Umstürzler. *Beiw.:* **anarchistisch.** [griech.; seit etwa 1700]

Ana|stasia, -s, **Anastasius,** -, Vornamen. **anastatischer Druck,** Neudruck ohne Neusatz, durch mechanische Wiedergabe des alten Textes. [griech. „Auferstandene"]

die **An|ästhesie,** -/-n, ℞ 1) Unempfindlichkeit, 2) Betäubung. *Zeitw.:* **anästhesieren.** [griech. Kw.]

das **An|astigmāt,** -s/-e, vollscharfe Linse, die das Bildfeld ohne Verzerrung darstellt, Abb. *L 18.* [griech. Kw.]

das **Ang|athema,** -s/-s, Fluch, Verdammung. griech.

Anatolien, -s, Kleinasien. *Beiw.:* **anatolisch.** [griech.]

die **Ana|tomie,** -/-n, 1) Lehre vom Körperbau der Lebewesen. 2) Forschungsanstalt dafür. 3) Zergliederungssaal, Leichenschauhalle. *Beiw.:* **anatomisch.** der **Anatom,** -en/-en, Lehrer der A. [griech.]

die **An|bahnung,** -/-en, Vorbereitung. Goethezeit]

die **An|bändelei,** -/-en, Anknüpfungsversuch. [südd.; Modewort. der Bismarckzeit]

der **An|bau,** 1) -s/-e, Bebauen, Bearbeitung. 2) -s/-ten, Nebengebäude, Abb. *H 12, M 6.* 3) Neuschaffen, Hinzubauen.

der **An|beginn,** -s/-e, B Beginn: von A. [mhd.]

anbei, K als Beilage, mitgegeben.

der **An|beiß,** -es/-e, M Barsch.

was es anbelangt, betrifft. [Kanzleiw.]

die **An|beraumung,** -/-en, Festsetzen eines (Zeitpunktes).

der **An|betracht,** -s, Erwägung: **in A.** eines Umstandes, mit Rücksicht auf. Kanzleiw.]

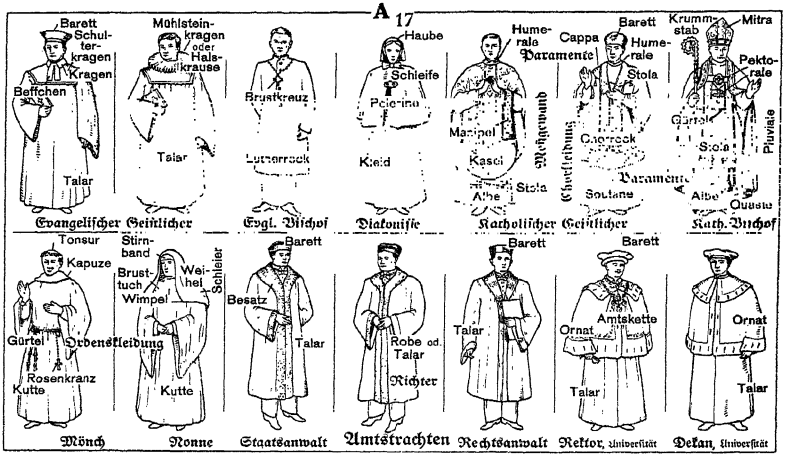
an betreffs, in An betreff seiner, K zu, für, bezüglich auf, berührend.

die **An|betung,** -/-en, 1) Verehrung (des Göttlichen, Heiligen). 2) maßlose Bewunderung oder Liebe.

die **An|biederung,** -/-en, plumpe Vertraulichkeit, derbe Annäherung. [Goethezeit]

der **An|biß,** ...sses/...sse, 1) erster Biß, 2) Köder.

der **An|blick,** -s/-e, 1) Beschauen: in den A. ver-



funken. 2) was sich dem Auge bietet: ein herrlicher A.! [mhd.]

das **An|bot**, -s/-e, 1) Erstgebot. 2) ✕ Anteil an einer Zeche. 3) M Anerbieten.

die **An|brachung**, -/-en, Ausbessern (schadhafter Felle).

der **An|bringer**, -s/-, M Anzeiger. die **An|bringung**, -/-en, Befestigung, Zufügung.

der **An|bruch**, -s/ᵘe, 1) Beginn: bei A. des Tages. 2) Öffnen (Kleider, Angriff). 3) Bruchstelle. 4) ⊠ Blutarmut. 5) Anfangen. **anbrüchig**, angefault. [Lutherzeit]

die **Anchovis**, ↗Anschovis.

die **Anciennität** *ãnßjẽnität*, -/-en, Dienstalter. [franz.]

das **Ancien régime** *ãßjẽ rẽsehim*, die Zeit vor der Franz. Revolution von 1789. [franz. 'alte Regierung']

Ancona, -s, Adriahafen.

...and, einer, der etwas erledigen soll: der Doktorand, Doktorprüfling. **...andum**, was getan werden muß: das Memorandum, zu Merkendes, Denkschrift. [lat.]

die **An|dacht**, -/-en, innige Feierstimmung. 2) kurzer Gottesdienst. **andächtig**, in Versunken, aufmerksam. **andächteln**, A. heucheln. abd.

Andalusien, -s, Landschaft in Südspanien. *Beiw.:* **andalusisch**. [wohl nach den Vandalen]

andante, das **Andante**, -s/-s, ♪ mäßig bewegt. **andantino**, das **Andantino**, -s/-s, Übers. *N 9*. [ital.]

der **An|däu**, M Beginn des Tauwetters. [niederd.]

die **Andauche**, -/-n, M Abzuggraben. [westd.]

an|dauernd, langwährend, beständig.

die **Andel**, M 1) Salzgras. 2) Strandwegerich. [westd.]

die **Anden**, Hauptgebirge Südamerikas.

das **An|denken**, -s/-, 1) Erinnerung: behaltet mich in gutem A.!, bewahrt mir ein treues A. 2) kleines Geschenk: Reiseandenken. [Luther.]

andere, andre, alle derjenige, unterschiedliche der e., von zweien der, von dem nicht die Rede war; der zweite; ein anderer, keiner der Genannten; die anderen, übrigen; kein anderer als du, nur du; das ist etwas anderes, das ist besser. das **Andergeschwisterkind**, Verwandter zweiten Grades. **anderntalls**, sonst. **ein andermal**, bei einer sonstigen Gelegenheit, nicht heute. *Beiw.:* **andermalig, ander(n)orts**, nicht hier, anderswo. **andernteils**, zweitens, hingegen. **anderseits**, wenn man (wieder) verschiedentlich, hingegen. zweitens. **anderwärts**, an anderer Stelle; in anderer Richtung. **anderweit**, sonst, anderswo, auf andere Weise. *Beiw.:* **anderweitig**. [german. Stw.]

ich **ändere** (habe geändert) es, führe auf neue Weise weiter; veranlasse zu neuer Weise, verlege, verschiebe, wechsle; du änderst dich nicht mehr, bringst ihn nicht ab von seinen Gewohnheiten. ich ä. es **ab**, mache einige Teile neu (an etwas Fertigem). ich ä. es **um**, stelle um, arbeite um, ändere in wesentlichen Teilen. *Hptw.:* die **Änderung**, -/-en. [von: andere]

die **Anderheit**, -/-en, Verschiedenheit.

Andermatt, -s, Ort an der Gotthardstraße.

Andernach, -s, Stadt am Mittelrhein. **Andernacher**.

anders, 1) neuartig, in bisher nicht dagewesener Weise. 2) abweichend, ungleich. a mir wird a., ich fühl. 4) M sonst. *Beiw.:* **andersartig**. der, die **Andersdenkende, Andersgesinnte**, -n/-n, ein -r/-, eine Vertreter einer anderen Meinung. der, die **andersgläubige**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Angehöriger eines anderen Glaubens. das **Andersein**, -s, Abweichung, Verschiedenheit. **anderswie**, auf andere Weise, irgendwie anders. **anderswo**, nicht am gleichen Ort, an anderer Stelle. **anderswoher**, von einem fremden Ort, von auswärts; anderswoher nehmen, △ stehlen. **anderswohin**, an einen anderen Ort, fort; anderswohin geben, △ verlieren. [von: andere]

andert|halb, eineinhalb.

die **An|deutung**, -/-en, 1) Spur, die etwas ahnen läßt: A. einer Linie, ganz dünne Linie. 2) versteckter Hinweis, Anspielung: in Andeutungen reden. *Beiw.:* **andeutend, andeutungsweise**. [Luther.]

der **An|dorn**, -s/-e, M Name verschiedener Pflanzen. [an der Hecke wachsend]

Andorra, -s, Freistaat in den Pyrenäen.

der **An|drang**, -s/ᵘe, Massenzustrom, große Nachfrage: A. zur letzten Vorstellung.

Andreas, -, **Andres, Anderl, Andredl, Endres, Dresl, Drewes**, männl. Vorname. das **Andreaskreuz**, schrägliegendes Kreuz, Abb. *K 52*. [griech., der Mannhafte]

die **Andreh|kurbel**, -/-n, Kurbel zum Anwerfen von Motoren, Abb. *A 16*.

andro..., *in Fremdwörtern:* Mann; androgyn, mann-weiblich, zwitterig. [griech.]

die **An|drohung**, -/-en, Ankündigung von Unangenehmem (für einen bestimmten Fall).

Andrómache, -s, Frauenname. [Gattin Hektors]

Andrómeda, -s, 1) ✿ Rosmarinheide. 2) ✻ Sternbild. [griechische Sagenheldin]

der **An|druck**, -s/-e, ⊡ Probezug.

an|durch, K hierdurch.

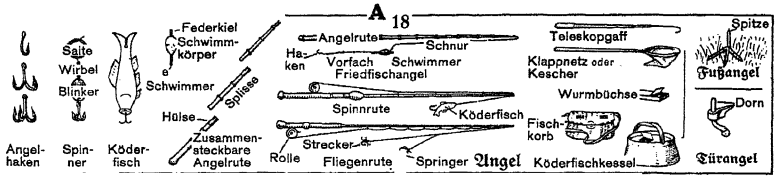
äne, änet, M jenseits, drüben. der **Ane**, Jenseitiger. [schweiz.]

Aneas, -, Held der Aneis Vergils.

die **An|eiferung**, -/-en, Weckung des Eifers.

die **An|eignung**, -/-en, Besitzergreifung.

an|einander, zwei zusammen, einer am anderen, einen an den anderen, dicht beisammen.



die Anekdote, -/-n, (lustiges) Geschichtchen (über bekannte Persönlichkeiten, griech. 'Unveröffentlichtes'; Gottschedzeit)

das Anemo|meter, -s/-, der Windmesser, Abb. *W 18.*

die Anemone, -/-n. 1) Hahnenfußgewächs. 2) Windröschen. [von griech. anemos, Wind]

die An|empfehlung, -/-en, dringlicher Rat, Nahelegen: A. einer Kur.

an|empfunden, 1) gefühlt wie Selbsterlebtes. 2) nachgeahmt, unwahr.

der An|erbe, -n/-n, Hoferbe, bevorzugter Erbe. [mhd.]

das An|erbieten, -s -, die **An erbietung,** -/-en, Angebot. [Kanzleiwort; Lutherzeit]

an|erkannt, allgemein gewürdigt, unbestritten. **an|erkanntermaßen,** unter Zustimmung der Zuständigen. ich **anerkenne,** *falsch für:* ich **erkenne an.** die **Anerkennung,** -/-en, das **Anerkenntnis,** ...nisses/...nisse, ausdrückliche Billigung, Zustimmung, Geltenlassen. [Gottschedzeit]

das Aneroid, -s/-e, Luftdruckmesser mit hohler Metalldose, Abb. *L 23.*

an|erschaffen, von Natur aus eigen, angeboren.

die Anewand, -, M Angewende, Gewende.

die An|fahrt, -/-en, 1) Herankommen (an die Küste, ans Ziel). 2) Zufahrtsweg. 3) die **A.,** das **An|fahr,** M Landungsbrücke.

der An|fall, -s/²e, 1) Überfall, Angriff. 2) plötzliches und kurzes Auftreten (einer Krankheit, von Heiterkeit). 3) Erwerb (Erbschaft). 4) ⚒ Stützung. **an|fällig,** zu Krankheiten neigend. [mhd.]

der An|fang, -s/²e, 1) Beginn; ein Erstes, dem mehr folgen soll: ein A. zu großen Dingen. 2) Einleitung, Anbahnung: aller A. ist schwer; der A. vom Ende. 3) Grundlage, Ursprung: der A. alles Lebens. *Beiw.:* **anfänglich.** der **Anfänger,** -s/-, die **Anfängerin,** -/-nen, wer eben beginnt, in etwas einzubringen. **anfangs,** im A., am A., zum A. die **Anfangsgründe,** erste Einführung, Grundschulung (Elemente). [ahd., Anfassen]

der An|fasser, -s/-, Topflappen; Hitzeschutz.

die An|fechtung, -/-en, 1) Bekämpfung, Widerstand. 2) B Versuchung.

die An feindung, -/-en, Bekämpfung, Gehässigkeit.

die An feuerung, 1) Anciferung. 2) Feueranzünder.

der An flug, -s/²e, 1) Schimmer, schwacher Ansatz, Beschlag. 2) Start zum Flug. 3) aus Flugsamen entstandene Pflanzen. 4) vorübergehende Gemütsstimmung: in einem A. von Mitleid.

die An|forderung, -/-en, 1) Bestellung, Befehl zum Liefern oder Stellen: A. von Bergführern. 2) Beanspruchung der Leistungskraft: er stellt große Anforderungen an sich, verlangt viel von sich.

die An|frage, -/-n, 1) Erkundigung. 2) Ersuchen um Auskunft (Interpellation).

die F freundung, Beginn einer Freundschaft.

die F fügung, -/-en, 1) Befestigung. 2) Beilage: unter A. der Briefmarken.

die An|fuhr, -/-en, Heranfahren. der **Anführer,** -s/-, 1) Befehlshaber, Häuptling. 2) Arktifter, Rädelsführer. 3) Verulker. die **Anführung,** -/-en, 1) Führung. 2) Berufung auf Urteile: die Anführung von Gesetzen. 3) wörtliche Wiedergabe (Zitat, das **Anführungszeichen,** zur Bezeichnung einer Rede, Anführung oder eines Sonderfinnes, Übers. *S 7.*

die An|füllung, -/-en, Füllung bis zum Rand.

die An|furt, -/-en, M Landeplatz.

die An|gabe, -/-n, 1) Behauptung. 2) Auskunft, Mitteilung (an Behörden). 3) Anweisung. 4) M Handgeld. 5) U Prahlerei.

der An|gang, -s/²e, erste Begegnung (beim Auszug zur Jagd).

an|gängig, an|gänglich, möglich; erlaubt; zulässig.

das An|gebäude, -s/-, Anbau, Nebengebäude.

der An|geber, -s/-, Erstatter einer Anzeige, Verräter. die **Angeberei,** -/-en, verwerfliche Anklägerei. *Beiw.:* **angeberisch.**

die An|gebetete, -n/-n, eine -/-, von fern Verehrte; Flamme; Schwarm.

das An|gebinde, -s/-, Festgeschenk. [Geschenke wurden angebunden; Schmutzzeit]

an|geblich, 1) wie behauptet wird, soviel man hört. 2) † angebbar.

an|geboren, schon bei der Geburt vorhanden, ererbt.

das An|gebot, -s/-e, 1) Antrag. 2) ✍ zur Verfügung, zum Kauf Stehendes. 3) ✍ Vorschlag von Preisen und Waren: machen Sie mir ein A.

an|gebracht, zweckmäßig, wünschenswert.

an|gebrannt, 1) durch beginnende Verkohlung verdorben (Speisen). 2) in Brand geraten. 3) leicht verbrannt.

an|gebrochen, in Gebrauch genommen.

das An|gedenken, -s/-, † D Andenken.

an|gedudelt, an|gedüselt, leicht berauscht.

an|geerbt, durch Erbschaft erworben.

das An|gefälle, -s/-, 1) Erbschaft. 2) ⚒ Widerlager.

an|geflogen, 1) durch die Luft gekommen. 2) ohne sichtliche Arbeit erworben: es ist ihm a.

an|gefressen, 1) teilweise verzehrt. 2) M hohl.

an|geführt, 1) beigebracht, genannt. 2) verulkt, zum Narren gehabt.

an|gegangen, in Fäulnis übergegangen, halbfaul.

an|gegossen, genau passend: das Kleid sitzt wie a.

an|gegriffen, 1) bedroht, bekämpft. 2) erschöpft, erschüttert, tief gerührt.

das An|gehen, -s, 1) Losgehen (aufs Hindernis). 2) M Angriff. 3) M Wichtignehmen.

an|gehörig ihm, gehörend, sein eigen. der, die **Angehörige,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Verwandter oder Verschwägerter.

der, die **An|geklagte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Beschuldigter.

an|gekommen, 1) zur Stelle. 2) M leicht verdorben.

die Angel, -/-n, 1) Fischfanggerät, Abb. *A 18.* 2) D M Teil des Türbeschlags, Abb. *A 18;* zwischen Tür und A., während des Weggehens im letzten Augenblick. 3) Achse: die A. der Welt; der Angelstern, Polarstern; aus den Angeln heben, grundlegend ändern. 4) Griffzapfen, Abb. *A 9, M 17.* 5 Fälle: Fußangel, Hand-A., M Stadel, Türe, Beide: Stich. 6) *In Zssgn.:* Handw.: der Angelpunkt, der Angelwind, 3 Wind aus einer der vier Windrichtungen. **angelweit,** ganz weit offen. gegenan. Stw., Spitze, Ruten

das **An geld,** M Mannsgeschenk, Handgeld, Mietzeichen.

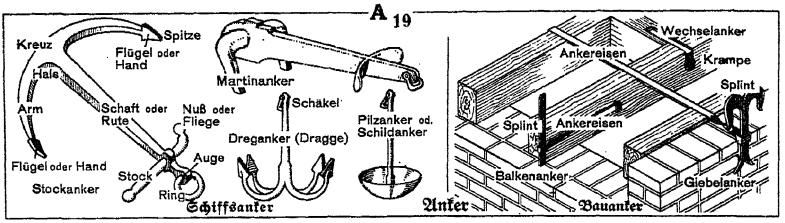
an|gele (habe gangelt ihn, hat lange Küche mit der Angel). 2) suche etwas zu bekommen: sie angelt sich einen Mann, er angelt nach Ruhm. ich **a.** es ihm **weg,** schnappe vor der Nase weg, mausesaubertig. *Hptw.:* die **Angelei,** -, das **Angeln,** -s, der **Angler,** -s-, Angelfischer. [von: Angel]

an|gelegen, 1) benachbart. 2) am Herzen liegend, wichtig. die **Angelegenheit,** -/-en, eine Sache mit allem Drum und Dran. **angelegentlich,** nachdrücklich, teilnahmsvoll.

an|gelernt, 1) äußerlich angeeignet, nicht wirklich erfaßt (Benehmen). 2) durch kurzen Lehrgang geschult (Arbeiter).

Angelika, 1) A., **Angela,** -s, weibl. Vorname, männl.: **Angelo** *Andselelō.* 2) ⚘ Engelwurz. [ital., die Engelgleiche]

das **An|gelöbnis**, ...nisses/...nisse, Versprechen.
die **Angel|sachsen**, Germanenstamm, Vorfahren der Engländer. *Einzahl:* der **Angelsachse**, -n.
der **Angelus**, -, Gebet beim Glockenläuten. [griech.-lat., der Engel]
an|gemessen ihm, gemäß, passend; nach Verdienst. ich **ange** (habe geangt) nach ihm, M ängstige mich.
an|genehm, 1) begehrt, beliebt. 2) gefällig, erfreulich, befriedigend: das ist mir a. [mhd.]
an|genommen, 1) wenn, unter der Voraussetzung, wenn wir gelten lassen: a. (daß) er kommt; a. eine Entfernung von 4 m. 2) genehmigt.
der **Anger**, -s/-, 1) Wiese, Brink. 2) Grünfläche im Dorf, Abb. *D 12*. 3) der **A.**, **Schindanger**, Abdeckerfeld. 4) Richtplatz. 5) M Rain. das **Angerkraut**, Wegerich. der **Angerling**, M Engerling. [german.]
an geraucht, 1) rauchgeschwärzt. 2) M angetrunken.
an|geregt, 1) lebhaft. 2) a. durch ihn zu etwas, veranlaßt. 3) geistig bereichernd (interessant).
an gesäuselt, U leicht betrunken.
an gesehen, 1) hochgeachtet. 2) K in Anbetracht.
an|gesessen, ansässig, heimatberechtigt, wohnhaft.
das **An|gesicht**, -s/-e(x), 1) D Gesicht. 2) im A., **angesichts** seiner, vor, im Beisein von; unter Berücksichtigung. [mhd.]
an|gespannt, 1) stark gespannt. 2) groß, gesteigert (Aufmerksamkeit).
an|gestammt, von den Vorfahren überkommen.
an|gestellt, durch Vertrag in Dienst genommen. der, die **Angestellte**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, kündbare Arbeitnehmer gegen Monatsgehalt.
an|gestig, M anfällig.
an gestochen, U 1) durch einen Stich geöffnet. 2) angetrunken. 3) etwas verrückt. 4) anrüchig, sittlich angefault. **a. kommen**, angestiefelt kommen.
an|gestrengt, mit Anspannung (der Kräfte, der Sinne).
an|getan von ihm, U angenehm berührt, eingenommen für.
an|getrunken, 1) leicht betrunken. 2) halbgeleert (Flasche).
an|gewachsen, 1) fest verwachsen. 2) M halbwüchsig.
an|gewandt, **an|gewendet**, 1) verwendet. 2) in die Tat umgesetzt, verwertet (Wissenschaft).
das **An|gewende**, -s/-, Streifen zum Pflugwenden am Feldrand, Abb. *A 7*.
die **An|gewohnheit**, **An|gewöhnung**, -/-en, **An|gewende**, U Gewohnheit.
an|gezeigt, 1) zur Anzeige gebracht. 2) empfehlenswert, zweckmäßig.
die **Angina**, -, ⚕ Mandelentzündung.
das **Angiom**, -s/-e, ⚕ Adergeschwulst. [griech.]
die **Angio|sperme**, -/-n, ⚙ bedecktsamige Pflanze.
die **An|gleichung**, -/-en, Entwicklung aufeinander zu, zu größerer Ähnlichkeit.
anglo..., **anglikanisch**, englisch. der **Anglist**, -en/-en, Englandkundler. die **Anglistik**, -, Englandkunde. der **Anglizismus**, -, ...smen, Anklang ans Englische.
der **An|glopp**, M Galopp. [niederd.]
Angola, -s, Portugiesisch-Westafrika.
Angora, -s, türk. **Ankara**, Hauptstadt der Türkei. das **Angorafell**, besonders langhaariges Fell.
der **An|greifer**, -s/-, 1) wer einen Angriff macht. 2) Gegner. **angreiferisch**, angriffslustig. der **Angriff**, -s/-e, auf, gegen ihn, 1) feindlicher Vorstoß. 2) Vorstürmen, Eindringen (auf den Feind). 3) Eröffnung eines Kampfes. 4) Griffstelle. 5) Griffgefühl. **angriffig**, M geschickt. [abd.]
der **An|grenzer**, -s/-, Grenznachbar, Anlieger.
an|grepsch, M sehr begehrt. [niederd.]
die **Angst**, -/¨e, Furcht: vor (der Prüfung), für (seinen Kopf), um (sein Kind); ich bin in A. ihm **wird angst**; ich **mache ihm angst**, erwecke Furcht. *Beiw.:* **ängstlich**. die **Ängstlichkeit**, -/-en, 1) Neigung zur A. 2) überpeinliche Genauigkeit. der **Angstering**, -s/-e, **Angsthase**, **Angstmeier**, Feigling, Bangbüx. ich **ängste**, **ängstige** (habe geängstet, geängstigt) ihn, 1) halte in ständiger Furcht, schrecke dauernd. 2) jage. ich **ängste mich** um ihn (**ab**), 1) habe dauernd Sorge. 2) M hafte mich ab. die **Angstklausel**, der Zusatz „ohne Gewähr". die **Angstläuse beißen** ihn, U er verkommt vor Angst. der **Angstmann**, Henker. die **Angströhre**, A hoher Hut. [germ.; verwandt m.: eng]
der **Angster**, -s/-, Zwiebelglas, Trinkgefäß in wunderlich verzerrter Form. Abb. *A 16*. [lat. Lw.; Lutherzeit]
die **Angström|einheit**, *abgek.:* **A.E.**, Maßeinheit der Lichtwellenlänge, ein zehnmillionstel Millimeter. [nach dem Physiker Ångström *ångstrøm*]
das **Angtreh**, -s/-s, U 1) Eingang. 2) Eintrittsgeld. [frz.: Entrée]
die **Anguilla**, -/...llen, M M Aal. [lat.]
angular, winkelig, im Winkel (stehend).
der **An|guß**, ...usses/...üsse, ⚙ Gießkopf, Gußzapfen.
Anh., Abk. für: 1) Anhang. 2) Anhalt, Anhalter.
die **An|hägerung**, -/-en, Sandablagerung.
der **An|halt**, -s/-e, 1) Halt, Stütze. 2) der **A.**, **Anhaltepunkt**, Haltepunkt, Haltestelle. 3) der **A.**, **Anhaltspunkt**, etwas Sicheres, aus dem man weiter folgern kann. das **Anhaltelager**, M Konzentrationslager. **anhaltend**, dauernd, ständig, beharrlich.
Anhalt, -s, Land des Deutschen Reiches. Er ist aus A., A hält sein Geld gut fest. *Einw.:* der **Anhalter** (...tiner). *Beiw.:* **anhaltisch** (...tinisch).
der **Anhang**, -s/¨e, 1) Beigabe (in einem Buch). 2) Anhängerschaft. 3) A M Schatz; Familie; Begleiter. der **Anhänger**, -s/-, 1) Gefolgsmann, Jünger. 2) Schmuckstück, Abb. *S 29*. 3) Kraftfrei., Beiwagen (der Straßenbahn), Abb. *S 82*. 5) Namen- oder Nummernzettel (für Gepäckstücke). **anhängig**, ⚖ schwebend, zur Entscheidung stehend: ein Verfahren anhängig machen. **anhänglich**, treu, uniwandelbar ergeben. das **Anhängsel**, -s/-, 1) (lästige) Draufgabe. 2) Anhang. 3) M Braut, Frau; Kind. **anhangsweise**, im A. [mhd.]
der **An|hauch**, -s/-e, Schimmer, Anflug, hauchdünne Schicht.
die **An|häufung**, -/-en, 1) Haufen. 2) Sammlung, Aufspeicherung. 3) stete Wiederholung.
an|heim, 1) ✝ heim. 2) **anheimstellen**, **anheimlegen**, ihm etwas, seiner Entscheidung überlassen. [Kanzleiwort; Lutherzeit]
an|heimelnd, 1) heimatlich anmutend. 2) wesensgemäß, zu einem passend. [schweiz. Wort]
die **An|heirat**, -/-en, 1) M Einheirat. 2) durch A., durch Verschwägerung.
sich **an|heischig machen**, 1) sich erbieten. 2) sich etwas zutrauen. [mhd.; zu: heißen]
an|her, ✝ K hierher. **anherig**, M bisherig.
der **An|hieb**, -s/-e, der erste Hieb; auf A., beim ersten Versuch.
die **An|höhe**, -/-n, Hügel. [Gottschedzeit]
das **An|hydrid**, -s/-e, ⚗ Verbindung, die mit Wasser eine Säure bildet. der **Anhydrit**, -s/-e, Mineral, wasserfreier schwefelsaurer Kalk. [griech. 'wasserfrei']
das **Anilin**, -s/-e, ⚗ farblose giftige Flüssigkeit, gewonnen aus Steinkohlenteer. die **Anilinfarbe**, Teerfarbstoff. [arab.]
animalisch, **animal**, tierisch. [lat.]
der **Animatismus**, -, Vermenschlichung. der **Animismus**, -, Glaube, der die ganze Natur für beseelt hält. [lat. Kw.]
ich **animiere** (habe animiert) ihn, 1) rege an. 2) bringe in Stimmung, rede an. die **Animierkneipe**, Gaststätte mit Stimmungsservice. [lat., beseelen; zuerst bei Kant]
die **Animosität**, -/-en, Gereiztheit, Feindseligkeit. [lat. Kw.; Gottschedzeit]
animoso, ♪ erregt. [ital.]
der **Animus**, A Ahnung. [lat., Absicht]
das **An|sion**, -s/-en, ⚗ das negative Jon. [griech. Kw.]
der **Anis**, Gewürzpflanze, Abb. *G 25*. die **Anisette**, -/-n, Anisschnaps. [griech.]
Anita, -s, weibl. Vorname. [ital., span., Annchen]
anjetzo, **anitzo**, **anjetzt**, ✝ jetzt. [Kanzleiwort]
Anjou *ãschu*, -s, alte Grafschaft; Fürstenhaus. [frz.]
Ankara, -s, neuer Name von Angora. [türk.]
der **An|kauf**, -s/¨e, käuflicher Erwerb.
der, die **Anke**, **Anken**, M 1) Butter. 2) Lachsforelle. 3) Genick. 4) der **Anke**, **Ankel**, Knöchel. ich **anke**, buttere.
die **Ankete**, Buttermacherei. [mehrere germ. Stw.]
der **Anker**, -s/-, 1) schwerer Haken zum Festhalten von



Schiffen auf dem Meeresgrund, Abb. *A 19, B 46*, Sinnbild der Hoffnung: A. werfen, vor A. liegen. 2) Eisenstück zum Befestigen von Bauteilen, Abb. *A 19*. 3) der **A., Ankereker**n, Teil des Hufeisenmagneten, Abb. *M 1*. 4) Steigradhemmung (an der Uhr), Abb. *A 20*. 5) M Hohlmaß ($^1/_2$ Eimer). ich **ankere** (habe geankert), 1) lege (mein Schiff) vor Anker. 2) M zappele. der **Ankermast**, Vorrichtung zum Festmachen von Luftschiffen, Abb. *A 20*. [lat. lm.]

die **An|klage**, -/-n, Anschuldigung vor Gericht: A. gegen ihn wegen Beleidigung erheben. der **Ankläger**, -s -, die **Anklägerin**, -/-nen, Erheber der A.

Anklam, -s, Stadt in Vorpommern. **Anklamer.**

der **An|klang**, -s/$^{=}$e, 1) Erinnerung, flüchtiges Gedenken. 2) freundliche Aufnahme: der Dichter findet A. bei der Jugend. [Goethezeit]

die **An|knüpfung**, -/-en, 1) Herstellen (einer Verbindung, Bekanntschaft). 2) die **A., der Anknüpfungspunkt**, gemeinsame Neigung, Wissen oder Erleben, das Menschen nahebringt.

der **An|kömmling**, -s -e, 1) Neugekommener. 2) in neues Gebiet vorgedrungene Pflanze, Schwalbenart.

der **An|kratz**, -es, ⚓ Ersatz bei Männern: sie hat viel A.

der **An|kreis**, △ ein Kreis am Dreieck, Abb. *D 16*.

die **An|kunft**, -/$^{=}$e, Ankommen, Eintreffen.

die **An|kurbelung**, -/-en, 1) Anwerfen mit der Anbrehkurbel (Motor). 2) Belebung (Wirtschaft).

die **Ankylose**, -/-n, ⚕ Mund-, Kiefersperre. [griech.]

die **An|lage**, -/-n, 1) Begabung, Fähigkeit, innere Bestimmung: A. zum Reisen. 2) Neigung, Veranlagung: A. zum Geiz, zu einer Krankheit. 3) Keim, Fähigkeit, erste Andeutung: A. der Kiemen. 4) Aufbau, Plan: A. eines Romans, einer Fabrik. 5) nutzbringende Festlegung: Vermögensanlage. 6) Beilage: in der A. angegeben. 7) Park, Tiergarten, Grünfläche: städtische A., Abb. *Stadt*. 8) Fertige, Bereitstellung: A. eines Schachtes. 9) Aufbau: die Anlagen des Werks, Gebäude und Maschinen. 10) Neigung, Hang.

die **An|lände**, -/-n, Landeplatz, Lände (Kai). die **Anlandung**, -/-en, Absetzen von Sinkstoffen am Ufer, Verbesserung des Ufers (Alluvion).

der **Anlaß**, ...lasses ...lässe, 1) erster Anstoß, Ursache: auf A. der Regierung, angeregt, angehalten durch. 2) Gelegenheit: aus A. von Goethes Geburtstag. **anläßlich**, bei Gelegenheit von; zu. der **An|lasser**, -s/-, ⚙ Vorrichtung zum Ingangsetzen eines Kraftwagenmotors, Abb. *A 20*. 2) Anwerfer eines Verbrennungsmotors, Abb. *M 27*.

anlaßig, Mabenteuerlustig, zu Streichen geneigt.

anläßig, M tüchtig. 2) anständig.

der **An|lauf**, -s/$^{=}$e, 1) Schwungnehmen, Ansetzen zu einer Leistung (Sprung, Rede). 2) Richtung schief aufwärts (Stollen, Schichten). 3) vorspringendes Bauglied, Abb. *A 20*. 4) der **A.**, die **Anlauffarbe**, Hitzespuren auf Metallen. [ahd.]

der **An|laut**, -s/-e, der erste Laut eines Wortes oder einer Silbe. [von Jacob Grimm; 1819]

an|lebig, M zudringlich.

der **An|leger**, -s/-, ⚒ Papiereinführer.

das **Anlehen**, -s/-, Anlethe.

die **An|lehnung**, -/-en, 1) Stützung. 2) Nachahmung: in A. an Dürer. 3) Unselbständigkeit. **anlehnungsbedürftig**, schutzsuchend, mit dem Wunsch nach seelischer A.

die **An|leihe**, -/-n, 1) Borg, Geldaufnahme. 2) Entnehmen, Gebrauch von fremdem Eigentum: er hat eine A. bei Schiller gemacht.

die **An|leitung**, -/-en, 1) Lehre, Weisung: A. zum Schneeschuhlaufen. 2) Anbinden (von Ranken).

das **An|liegen**, -s/-, die **Anliegenheit**, -/-en, 1) Bitte, Wunsch. 2) Angelegenheit. **anliegend**, anbei (bei einem Brief). der **Anlieger**, -s/-, 1) Nachbar. 2) Anwohner eines Verkehrsweges. [mbd.]

Anm., Abk. für: Anmerkung.

der **An|marsch**, -es/$^{=}$e, 1) Herannahen (von Truppen): der Feind ist im A. 2) Zufahrtsweg. **anmarschiert kommen**, im Schritt nahen.

die **An|maßung**, -/-en, 1) widerrechtlicher Anspruch. 2) Stolz, Hochmut. *Beiw.*: **anmaßend**. [Fritzes MA.]

die **An|meldung**, -/-en, 1) Mitteilung über die Ankunft (an die Polizei). 2) Forderung an Amtsstelle: A. eines Anspruchs. 3) Bitte um Vormerkung.

die **An|merkung**, -/-en, 1) kurze Meinungsäußerung. 2) Fußnote, Erklärung außerhalb des Textes (im Buch). *Beiw.*: Lutherzeit

die **An|musterung**, -/-en, ⚓ Anheuerung.

die **Anmut**, -, Liebreiz, Wohlgefälligkeit (der Bewegung). *Beiw.*: **anmutig, anmutsvoll**; *Gegens.*: **anmutslos**. [Lutherzeit]

die **An|mutung**, -/-en, M 1) Zumutung. 2) Gefallen. **anmuten** sein, M zumuten. [niederd.]

Anna, Annchen, Anneli, Annette, Anni, Anning, -s, weibl. Vorname. *Zuss.*: **Anneliese, Annemarie, Annamierl, Amei.** [hebr., Gnade]

die **An|näherung**, -/-en, 1) Nahekommen. 2) Anfreundung. 3) beinahe Gleichsein. **annäherungsweise**, ungefähr, fast.

die **An|nahme**, -/-n, 1) Zustimmung. 2) Empfangen, Übernehmen. 3) vereinfachende Voraussetzung. Vermutung. **A. an Erfüllungs Statt**, Abgeltung. **A. an Kindes Statt**, Annahmung, Adoption, Wahlkindschaft (Adoption).

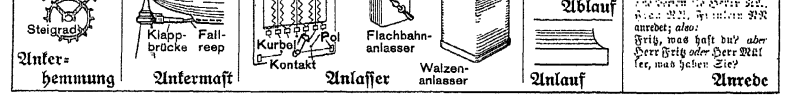
die **Annalen** (*Mehrzahl*), 1) Jahrbücher. 2) zeitgenössische Geschichtsbücher des Mittelalters. [lat.]

die **Annaline**, -, Mehlwurm, Gipsmehl. der **Annalith**, -s, Gipsbeton. [griech. Stein]

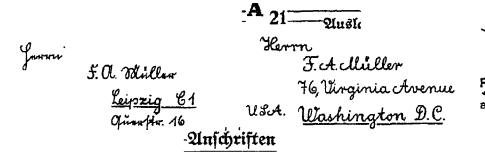
Annam, -s, franz. Schutzgebiet. *Einw.*: der Annamit, -en/-en. [chines., beruhigter Süden]

die **Annaten**, Jahresabgaben (an den Papst). [lat.]

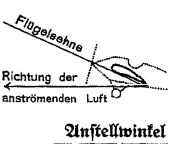
an|nehmbar, an|nehmlich, 1) was man sich gefallen lassen kann. 2) ziemlich gut. 3) angenehm. 4) wie man vermuten darf. die **Annehmlichkeit**, -/-en, Bequemlichkeit. [spätmhd.]



Anſchlagwinkel



Anſchriften



Anſtellwinkel

ich **an|nektiere** (habe annektiert) es, 1) verleibe (einem Staat) ein. 2) nehme in Beſitz. *Hptw.*: die **Annexion**, -/-en. der **Annex**, -es/-e, 1) Zubehör, Beilage. 2) Anbau. [Schlagwort von 1859]

anner, M anderer. **anners**, anders; ſonſt. das **Annerbänlkenkind**, Andergeſchwiſterkind. [niederd.]

anni currentis, des laufenden Jahres. [lat.]

die **An|nihilation**, -/-en, Nichtigkeitserklärung. *Zeitw.*: **an|nihilieren**. [lat.: 30jähr. Krieg.

das **Anni|versarium**, -s...arien, Jahresfeier. [lat.]

anno, im Jahre. **Anno Domini**, im Jahre des Herrn, n. Chr. Geb. **a. dgzumal, a. Dbak**, einſtmals. [lat.]

an|noch, K † noch; bis jetzt.

die **Annonce** *ánßß*, -/-n, Ankündigung, Zeitungsanzeige, Abb. *Z 6*. [franz.: Goethezeit]

die **Annuität**, -/-en, Jahresrate. 2) Zeitrente.

ich **an|nulliere** (habe annulliert) es, widerrufe, erkläre für ungültig. [lat.; Lutherzeit]

Annunziáta, -s, Vorname. [lat., die Verkündigte]

ich **a|nobligire** (habe anobliert) ihn, able. [franz.]

die **An|ode**, -/-n, † positive Elektrode, Abb. [griech. Kw.]

a|nomál, regelwidrig. *Hptw.*: die **Anomalie**, -/-en. [griech.; Goethezeit]

an|onym, ohne Namensnennung. *Hptw.*: die **Anonymität**, -/-en. der **Anonymus**, -/...mi, ungenannte Person, deren Namen man nicht kennt. [griech. 'namenlos'; 30jähr. Krieg]

die **An|opheles**, -/-, Fiebermücke. [griech., die Unnütze]

die **An|ordnung**, -/-en, 1) planvolles Bereiten, Anreihung. 2) Verfügung, Beſtimmung, Befehl.

an|organiſch, geſteinlich, nicht von Lebeweſen ſtammend. [griech.]

a|normal, ungeſetzmäßig. [lat. Kw.]

die **An|paarung**, -/-en, ♂ Zuſammenſtellung von Paaren (durch den Züchter).

die **An|paſſung**, -/-en, 1) durch Umgebung und Lebensweiſe bedingte Veränderungen. 2) die Kunſt, ſich nach den Umſtänden zu richten.

der **An|pfahl**, -s/²e, ⚒ Anfall, Stützung.

der **An|pfiff**, -s/-e, ⚽ Rüffel, Anherrnen.

die **An|pflanzung**, -/-en, 1) Bepflanzen, Anbau, Anlage 2) Garten, kleiner Park. 3) Siedlungsfeld.

der **An|prall**, -s/-e, Stoß, Aufſchlagen gegen Hartes.

die **An|preiſung**, -/-en, Empfehlung.

die **An|probe**, -/-n, Anziehen eines Kleidungsſtücks.

an|pumpt!, M falſch! [eingedrungen! niederd.]

der **An|rand**, **An|rang**, M Anlauf, Hörb.

der **An|raum**, **An|reim**, -s, M Rauhreif.

die **An|rechnung**, -/-en, Gelteulaſſen, Anſchreiben (Schuld oder Verdienſt); etwas in A. bringen.

das **An|recht**, -s/-e, 1) Anſpruch. 2) Miete, Vorbezahlung (Abonnement). [Goethezeit]

die **An|rede**, -/-n, an ihn, 1) Titel oder Fürwort, für eine zweite Perſon beſtimmt: A. mit Sie, Abb. *A 20*. 2) Anſprechen, das Richten des Wortes an einen: bei dieſer A. erſchrak er.

anregend, 1) feſſelnd (intereſſant). 2) ermunternd.

die **An|regung**, -/-en, 1) Anſtoß, Aufmunterung: A. zu einer Arbeit; auf ſeine A. verſammelt durch ihn. 2) geiſtige Belebung, Anfeuerung.

die **An|reicherung**, -/-en, Erhöhung des Feingehalts.

die **An|reihung**, -/-en, Nebeneinanderſetzen, Häufung.

der **An|reißer**, -s/-, 1) Täuſcher, der aufdringlich Kunden lockt. 2) Straßenhändler.

der **An|reiz**, -es/-e, Lockung, Antrieb, Stachel.

die **An|rempelung**, 1) Anſtoßen. 2) grobes Begegnen. 3) Beſchimpfung.

die **An|richte**, -/-n, 1) Tiſch zum Bereithalten der Speiſen. 2) Geſchirrſchrank. [Möbel, Abb. *S 31*. mitd.]

anrüchig, von üblem Ruf, nicht ſauber. [Lutherzeit]

der **An|ruf**, -s/-e, 1) laute Anrede, Signalruf. 2) Aufforderung zu einem Ferngeſpräch. die **Anrufung**, -/-en, Bitte um Hilfe: die A. Gottes, eines Gerichtes.

ans, 1) zuſammengezogen aus: an das. 2) M ſonſt.

die **An|ſage**, -/-n, Ankündigung (einer Darbietung). der **Anſager**, -s/-, 1) Verkünder der Spielfolge und Plauderer (Conferencier) der Kleinkunſtbühne. 2) ⚲ Sprecher.

die **An|ſammlung**, -/-en, maſſenweiſes Zuſammenfinden: eine A. von Raben.

an|ſäſſig, feſt wohnhaft; beheimatet.

der **An|ſatz**, -es/²e, 1) Beginn, erſtes Losgehen, Anlauf: er nimmt einen A. zum Reden. 2) Einſtellung von Kehlkopf, Mund und Lippen, des „Anſatzrohres" (zum Blaſen, Sprechen). 3) Δ Umſetzung von Tatſachen in Rechnungsgrößen bei der Löſung einer Aufgabe. 4) Neuhinzukommen, Zuwachs (von Fett, eines neuen Teils).

Ans bach, -s, Hauptſtadt von Mittelfranken. *Einw. u. Beiw.*: **Ansbacher**. [alt: Onolzbach]

die **An|ſchaffung**, -/-en, 1) Beibringung durch Erwerb oder Erzeugung. 2) ⚒ Zahlung (Meſſe). der **Anſchaffungspreis**, Selbſtkoſtenpreis, Herſtellungspreis.

an|ſchaulich, lebendig, daß man es zu ſehen vermeint: a. geſchilderte Gegebenheit.

die **An|ſchauung**, -/-en, 1) Verfahren: in A. verſunken. 2) Meinung: A. über etwas. 3) lebhafte Vorſtellung. der **Anſchauungsunterricht**, Unterricht am Bild oder Gegenſtand.

der **An|ſchein**, -s/-e, Schein: allem A. nach. **an|ſcheinend**, **anſcheinlich**, offenbar, ſoviel man ſehen kann [mdd.]

anſchicken, M geſchickt. [ſüdweſtd.]

der **An|ſchlag**, -s/²e, 1) öffentlicher Aushang, Bekanntmachung. 2) Angriff, Verbrechensverſuch: A. auf einen Menſchen, auf die Freiheit. 3) Tonerzeugung (Klavier, Orgel): leichter A. 4) Kolben (Gewehr). 5) knöpfartige Haltung des Gewehrs. 6) Aufhängung (Gewehr). 7) Anprall der Wellen, **anſchlägig**, geeignet, anſtellig. 2) bekömmlich. **Anſchlagſicherung**, ⚒ Sicherung der Weiche. 2) eine Reitſchiene, Abb. *R 17*. der **Anſchlagwinkel**, Winkeleiſen, Abb. *A 21*. [mhd.]

der **An|ſchlick**, -s/-e, Schlammanſchwemmung.

der **An|ſchluß**, ...ſchüſſe, Verbindung mit etwas Vorhandenem: A. an das Fernſprechnetz, an die Hauptbahn: A. einer Privatklage an ein öffentliches Strafverfahren. 2) *Verkehr*: günſtige Verbindung. 3) ∪ Bekanntſchaft: A. ſuchen, A. finden. das **Anſchlußgleis**, Werksanſchluß, Abb. *H 8*.

der **An|ſchmack**, -s/²e, M Koſtprobe.

an|ſchmiegſam, anſchmiegend. anſchmiegend.

der **An|ſchnauzer**, -s, ∪ Mäzen, heftiges Anfahren.

der **An|ſchnitt**, -s/-e, 1) die erſte (letzte) Schnitte, Rauft. Gericht, Abb. *N 32*. 2) Schnittfläche, ⚒ Kerbkerbung.

die **An|ſchoppung**, -/-en, ⚕ erſte Stufe der Lungenentzündung: Leberreizung.

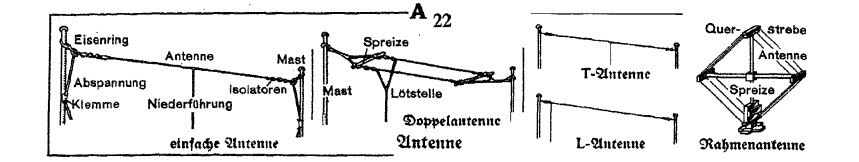
die **Anſchovis**, **Anchovis**, -/-, Pfefferfiſchchen, ein Heringsfiſch. [urſpr. baskiſch]

die **An|ſchrift**, -/-en, Name und Wohnung (Adreſſe), Abb. *A 21*.

die **An|ſchuldigung**, -/-en, Behauptung einer Schuld: eine A. gegen einen erheben; falſche A., Anzeige wider beſſeres Wiſſen.

der **An|ſchuß**, ...ſüſſe, 1) erſter Schuß. 2) Kugeleinſchlag. 3) ⚒ Standort des Wildes beim Schuß. 4) ⚒ erbarten des Schuſſes durch das Wild.

die **An|ſchwärzung**, -/-en, Verdächtigung, Anzeigerei. [Schwanzzeit]



die **An|schwellung**, -/-en, 1) Dickerwerden. 2) Geschwulst.

die **An|schwemmung**, -/-en, Auflandung, Ablagerung am Ufer.

die **Ansе**, -/-n, 1) Gabelbeischel. 2) sichtbarer Teil des Saturnringes. [lat., Henkel]

das **An|sehen**, -s/-, 1) Würde, Geltung: A. genießen, geachtet werden. 2) M Aussehen. 3) das **A.**, die **Ansehung**, -/-en, Berücksichtigung: ohne A. der Person, gerecht, unparteiisch. **ansehnlich**, groß, stattlich, beachtlich. [mhd.]

Anselm, -s, germ. Männername. [Gottesschutz]

Ansgar, -s, germ. Männername. [Gottes Speer]

die **An|sicht**, -/-en, 1) Meinung, Anschauung: meine A. über etwas; meiner A. nach. 2) Kennenlernen: zur A., auf Probe. 3) Bild, Anblick: die Ansichts(post)karte, Bildkarte. 4) Abbildungsseite: A. von vorn (Hauptansicht). seiner **ansichtig werden**, erblicken. [mhd.]

der **An|siedler**, -s/-, neuer Bauer, Gründer eines Hofes. die **Ansiedlung**, -/-en, Niederlassung, Hofgründung (Kolonie).

das **An|sinnen**, -/-, Zumutung, beleidigender Vorschlag: einem ein A. stellen. [spätmhd.]

der **An|sitz**, -es/-e, ✈ Jagdkanzel, Abb. *J 1.*

der **An|spänner**, -s/-, Pferdebauer, Spanndienstpflichtiger. die **Anspannung**, -/-en, Anstrengung, Zusammennehmen (der Kräfte): mit einer gewaltigen A.

die **An|spielung**, -/-en, Hindeuten, flüchtige Erwähnung: mit einer A. auf die gestrige Rede.

der **Anſporn**, -s/-e, Antrieb. [Goethezeit]

die **Ansprache**, -/-n, 1) kurze Rede. 2) keine A. finden, nicht beachtet werden.

der **An|spruch**, -s/⸚e, 1) Forderung: Ansprüche stellen. 2) erworbenes Recht: er hat A. auf Ruhe. **anspruchsvoll**, nicht leicht zufrieden, viel verlangend. [mhd.]

der **An|sprung**, -s/⸚e, 1) Angriff (eines Raubtiers). 2) M Milchschorf, Kopfgrind.

die **An|spülung**, -/-en, Anschwemmung, Anlandung.

die **An|stachelung**, -/-en, Anspornung, Reizung.

die **Anſtalt**, -/-en, 1) Wohlfahrts- und Bildungseinrichtung (Schule, Heim, Gefängnis). 2) ⚕ Heilstätte, bes. für Geisteskranke. 3) Vorbereitung: A. treffen, machen, beginnen. 4) M Anweisung (der Bergleute). [30jähr. Krieg]

der **An|stand**, -s/⸚e, 1) gutes Benehmen. 2) die sittliche Regel: den A. verletzen, gegen die gute Sitte verstoßen. 3) ✈ der Ort, wo der Jäger das Wild erwartet: er hat das Reh auf dem A. geschossen. **anständig**, 1) wohlgesittet, dem sittlichen Empfinden entsprechend. 2) ⚕ ziemlich. 3) angenehm, gefällig. [mhd., Wartezustand]

anstatt (einer, an Stelle, in Vertretung, [männlich])

anſtecken, übertragbar. die **Ansteckung**, -/-en, Übertragung von Krankheitskeimen, Infektion. [Luther zeit]

anſtehend, offen daliegend (festes Gestein).

an Stelle seiner, **an** seiner **Stelle**, 1) in Vertretung, als Ersatz. 2) wenn ich er wäre: a. f. St. täte ich es.

anſtellig, geschickt, gut verwendbar. die **Anstellung**, -/-en, 1) Übertragung eines Dienstes oder Amtes. 2) Amt, Stelle. 3) Angemessenheit. die **Anstellerei**, -/-en, 1) Heuchelei. 2) Wehleidigkeit. der **Anstellwinkel**, ✈ 1) Neigung der Tragflächen, Abb. *A 21.* 2) Schräglage (Kurvenfahrt). [mhd., Gottesdienst]

die **Ansteuerungs|marke**, **Anseglungs|marke**, ⚓ Gegenstand, den man bei der Fahrt auf die Küste zum Ziel nimmt.

der **An|stich**, -s/-e, 1) Anbrauchen, Öffnen (Faß, Butter). 2) erster Stich (Spaten, Degen).

die **An|stiftung**, -, zuhm, 1) Veranlassen, Verführung. 2) ⚖ vorsätzliche Verleitung.

der **An|stoß**, -es/⸚e, 1) der erste Stoß, Schuß (Fußball): den A. haben. 2) Anregung, Anlaß: den A. geben. 3) Ärgernis: A. erregen, geben. 4) Aufprall. 5) M Grenze. der **Anstößer**, -s/-, Nachbar. **anstößig**, Ärgernis erregend, den Anstand verletzend. [mhd.]

an|strebenswert, 1) was viele Mühe lohnt. 2) lockend.

an|strengend, ermüdend, die Kräfte beanspruchend.

die **An|strengung**, -/-en, 1) Aufbieten (der Kräfte). 2) Mühe: mit A., mühsam. 3) ermüdende Arbeit.

der **An|strich**, -s/-e, 1) Farbe, bunter Überzug. 2) Schein, Vorspiegelung: ein A. von Vornehmheit. 3) ♪ der erste Strich. [mhd.]

der **An|sturm**, -s/⸚e, 1) Andrang. 2) Angriff.

das **An|suchen**, -s/-, ✝ Gesuch, Bitte. [Kanzleiwort]

die **Ant**, -/-en, der **Antvogel**, M Ente. [niederd.]

...ant, *an Fremdwörtern:* 1) ...er: Lieferant, Lieferer. 2) ...lich: amüsant, vergnüglich. [lat.]

der **Ant|agonismus**, -/...ismen, Gegenwirkung, Gegensatz. [griech.]

die **Ant|arktis**, -, Südpolländer. *Beiw.:* **antarktisch.**

Antäus, der riesige Sohn der Mutter Erde. [griech.]

die **Ante**, -/-n, Mauerstirn (Tempel). [lat.]

ante, vor; **ante Christum natum**, vor Christi Geburt; **antediluvianisch**, vorsintflutlich; **antejustinianisch, antejustinianeisch**, vor Kaiser Justinian (527—556). **ante meridiem**, *abgek.:* **a. m.**, vormittags. [lat.]

der **An|teil**, -s/-e, 1) der zufallende oder zukommende Teil. 2) Anspruch auf ein bestimmtes Stück. 3) Mitgefühl: A. nehmen an der Not.

die **Antenne**, -/-n, 1) ✉ Empfangs- und Sendedraht, Abb. *A 22.* 2) ⚒ Fühler, Abb. *K 49.* [lat. 'Raa']

das **Ante|pendium**, -s/...endien, Altarbekleidung, Abb. *A 18.* [griech.]

das **Ante|zedens**, -/...enzien, 1) Vorausgegangenes, Vorleben. 2) Grundlage. [lat.]

die **Ant|helien**, Gegensonnen. [griech.]

das **An|themion**, -s/...mien, Zierleiste. die **Antherе**, -/-n, ✿ Staubbeutel, Pollenträger. die **Anthologie**, -/-n, Sammelband, Lesebuch. [von griech. anthos, Blüte]

das **Anthrazen**, -s, fester Kohlenwasserstoff.

der **Anthrazit**, -s/-e, hochwertigste Glanzkohle, Abb. *O 1.*

der **Anthropode**, **Anthropo|morphe**, -n/-n, Menschenaffe. die **Anthropo|genie**, -, Lehre von der Abstammung des Menschen. die **Anthropo|logie**, -, Lehre vom Menschen. die **Anthropo|metrie**, -, Messung des menschlichen Körpers. der **Anthropo|morphismus**, -, Übertragung menschlicher Art auf andere Wesen, bes. Götter. der **Anthropo|phage**, -n/-n, Menschenfresser. die **Anthroposophie**, -, die Lehre Rudolf Steiners. **anthropozentrisch**, den Menschen in den Mittelpunkt setzend. [griech., von: anthropos, Mensch]

das **Anthurium**, -s/-s, Schwanzblume.

die **Ant|hygron|leitung**, ⚡ gegen Feuchtigkeit besonders gesicherte Drahtleitung.

anti..., gegen: **antirevolutionär**, gegenrevolutionär, antirevolutionär. der **Antilibanon**, **Antitaurus**, dem Libanon, Taurus gleichlaufende oder abgespaltene Bergkette. [griech. Kw.]

der **Anti|barbarus**, -/...barbari, Lehrbuch der Sprachrichtigkeit. [lat. Kw.]

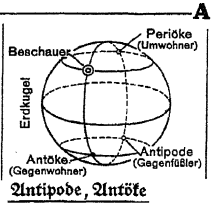
ich **anti|chambriere** *entschuldigire* (habe antichambriert), ich warte lange im Vorzimmer hoher Herren. [schwedische einflüsternden Leuten. [Goethezeit

das **Anti|chlor**, -s, ⚗ unterschwefligsaures Natrium.

der **Anti|christ**, -s, Widerchrist, der teuflische Gegenspieler Christi.

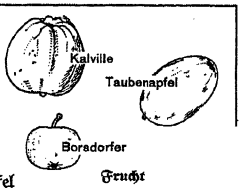
A 23

Antilope



Antipode, Antöke

Blüte



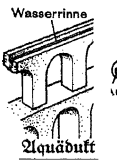
Apfel Frucht

das **Anti|dot, -s/-en, Antidotum,** Gegenmittel. [lat.]
Antigone, -s, weibl. Vorname. [griech. Sage]
antik, 1) griechisch-römisch. 2) alt, altertümlich. die **Antike,** -/-n, das Altertum, die griechisch-römische Welt, Zeit. die **Antiken,** Altertümer. [lat.—n.; Gottschedzeit]
die **Anti|klinale,** -n/-n, ⊕ Schichtsattel. Abb. *P 6.*
anti|konzeptionell, empfängnisverhütend. [lat. Kw.]
die **Anti|körper,** Schutzstoffe des Blutserums. [Kw.]
die **Antillen,** zwei mittelamerikanische Inselgruppen.
die **Antilope,** -/-n, rehartiges Horntier aus Afrika, Asien, Abb. *A 23.* [zuerst 1803]
der **Anti|makassar,** -s/...are, Schutzdecke.
das **Antimon,** -s, ⊘ metallischer Grundstoff. der **Antimonglanz,** Antimonerz.
die **Anti|nomie,** -/-n, 1) Widergesetzlichkeit. 2) unheilbarer Widerspruch. der **Antinomismus,** -, Gesetzfeindschaft, Ablehnung aller Glaubenssätze. [griech.]
Antiochia, -s, die ehemalige Hauptstadt Syriens. *Beiw.:* **antiochenisch.**
die **Anti|pathie,** -/-n, Abneigung. [30jähr. Krieg]
das **Anti|phon,** -s/-e, 1) kirchlicher Wechselgesang. 2) Schalldämpfer. die **Antiphonie,** Oktave. [griech.]
der **Anti|pode,** -n/-n, Gegenfüßler; Bewohner der entgegengesetzten Seite der Erdoberfläche, Abb. *A 23.* [griech.]
das **Anti|pyrin,** -s, Fiebermittel. [1884 erfunden]
die **Antiqua,** -, Altschrift, Ubers. *D19.* der **Antiquar,** -s/-e, Altbuch- und Altkunsthändler. das **Antiquariat,** -s/-e, Altbuchhandlung. **antiquiert,** veraltet. die **Antiquität,** -/-en, Altstück, Altertum. [lat. Kw.]
der **Anti|semit, -en/-en,** Judengegner. der **Antisemitismus,** -, Judenbekämpfung. *Beiw.:* **antisemitisch.** [Bismarckzeit]
die **Anti|sepsis,** -, keimtötende Wundbehandlung. *Beiw.:* **antiseptisch.** [von: Sepsis 'Blutvergiftung']
die **Anti|strophe,** -/-n, Gegenstrophe. [griech.]
die **Anti|these,** -/-n, Gegensatz, Entgegenstellung. [griech.; Gottschedzeit]
das **Anti|toxin,** -s/-e, Gegengift. [griech. Kw.]
die **Anti|zipation,** -/-en, 1) Vorwegnahme. 2) Kauf von Dingen, die der Verkäufer selbst erst erhalten muß. [lat.]
die **Anti|zyklone,** *Wetterkunde:* Hochdruckgebiet (barometrisches Maximum).
der **Ant|laß,** M Ablaß. [südostd., Entlassen]
das **Ant|litz,** -es/-e, D Gesicht. [german.]
der **Ant|pöle,** Gegenwohner; Bewohner eines Ortes, der auf gleichem Längengrad, aber entgegengesetztem Breitengrad liegt, Abb. *A 23.* [griech. Kw.]
Anton, Toni, Tönnes; Antonia, Antonine, Antonina, Antoinette *ätonätt,* -s, Vornamen. [lat. Antonius]
der **An|trag,** -s/¨e, 1) Vorschlag für einen Beschluß: auf A.; A. zur Abstimmung; einen A. stellen, beantragen. 2) Brautwerbung: der Heiratsantrag. der **Antragsteller,** -s/-, Beantrager. [spätmhd.]
der **An|trieb,** -s/-e, 1) bewegende Kraft. 2) Anstoß, Anreiz, Anregung, Sporn. [spätmhd.]
der **An|tritt,** -s/-e, 1) Beginn, Übernahme (eines Dienstes). 2) (erste) Stufe, Tritt, Abb. *A 13, T 21;* kleine Leiter. 3) plötzliches Schnellerwerden (Radrennen). 4) M Diele. 5) dürres Reis (Vogelfalle).
an|tunlich, M 1) zutunlich, zahm. 2) rührend.
Antwerpen, -s, Hafenstadt in Belgien. *Einw.:* der **Antwerpener,** -s/-. [flämm., an der Werft]
die **Ant|wort,** -/-en, auf eine Frage, einen Brief; Gegenrede, Erwiderung, Bescheid, Entgegnung. *Beiw.:* **antwortlich.** ich **antworte** (habe geantwortet) ihm auf es, 1) gebe Antwort, entgegne. 2) spreche an, wirke zurück. ich **antworte ihn aus,** † liefere aus. [germ., Gegenwort]
Anubis, -, ägyptischer Gott (mit Hundekopf).
an und für sich, eigentlich, von Weiterem abgesehen.
der **Anus,** ⚕ After. *Beiw.:* **anal.** [lat.]
an|verwandt, verwandt, zur Familie gehörig.
die **An|wachsung,** -/-en, der **Anwachs,** ...ses/...se, 1) Zuwachs, Anschwellung. 2) M Magenleiden.
der **An|walt,** -s/¨e, 1) Rechtsanwalt, Abb. *A 17.* 2) Staatsanwalt. 3) bevollmächtigter Vertreter. 4) Fürsprech: sich zum A. einer Sache machen. 5) M Gemeindevorstand. die **Anwaltschaft,** -/-en, 1) Anwaltsberuf. 2) Anwaltskammer, die Körperschaft der Rechtsanwälte eines Gerichts. [westgerm.]
die **An|wand,** -/¨e, M Angewende (Pflug). der **Anwänder,** M Nachbar.
die **An|wandlung,** -/-en, plötzliches Gelüste; drohender Anfall: die A. einer Ohnmacht, eine A. von Geiz. [Goethezeit]
der **An|wärter,** -s/-, jemand, der eine **Anwartschaft,** -/-en, Anspruch, Aussicht auf ein Recht oder Amt, hat. [mhd.]
der **An|weiser,** -s/-, Ordner, Saalwächter. die **Anweisung,** -/-en, 1) Befehl: eine Anweisung erhalten, geben. 2) Belehrung, Anleitung: Gebrauchsanweisung. 3) Ermächtigung auf Abhebung einer Geldsumme (Assignation). [mhd.]
die **An|wendung,** -/-en, Gebrauch, Umsetzung in die Tat. [mhd.]
die **An|werbung,** -/-en, Werbung, Mietung (Truppen).
der **An|wert,** -s/-e, M Geltung. [südd.]
das **An|wesen,** -s/-, Grundstück; landwirtschaftlicher Betrieb (mit Wohnung). [spätes MA.]
an|wesend, zugegen, an Ort und Stelle; gegenwärtig. *Hptw.:* die **Anwesenheit,** -/-en. [Lutherzeit]
der **An|wohner,** -s/-, Anlieger, Nachbar.
der **An|wuchs,** ...ses/...wüchse, 1) Zuwachs. 2) ganz junger Wald. [Goethezeit]
der **An|wunsch,** -es/¨e, guter Wunsch (Prosit).
die **An|wünschung,** -/-en, M Annahme an Kindes Statt. [südwestd.]
der **An|wurf,** -s/¨e, 1) Ingangsetzen (des Spiels, des Motors). 2) Vorwurf, Schmähung. 3) Bewurf, Abputz. 4) † Antrag. **anwürfig,** M geschickt.
..anz, *an Fremdwörtern:* ...heit: Eleganz, vornehme Feinheit. [lat.]
die **An|zahl,** -/-en, Menge, Stückzahl.
die **An|zahlung,** -/-en, erste Teilzahlung.
die **An|zapfung,** -/-en, 1) Anstich (eines Fasses). 2) Neckerei, Angriff durch Spott.
die **Anze,** M →Anse.
das **An|zeichen,** -s/-, erste Spur, erste Ankündigung (Symptom). [Lutherzeit]
die **An|zeige,** -/-n, 1) Mitteilung an die Behörde: A. gegen Unbekannt wegen Diebstahls. 2) bezahlte Bekanntmachung in der Zeitung (Annonce, Inserat), Abb. *Z 6.* 3) Anzeichen. der **Anzeiger,** -s/-, 1) Erstatter einer A. 2) Name vieler Zeitschriften und Zeitungen. [Lutherzeit]
anzeps, mittellang; nach Belieben lang oder kurz (Silbe). [lat., schwankend, zweiköpfig]
der **An|zettler,** -s/-, Rädelsführer, Anstifter.
an|ziehend, reizvoll, gewinnend, liebeweckend (sympathisch). die **Anziehung,** -/-en, 1) Kraftwirkung aufeinander zu. 2) Reiz (Sympathie). die **Anziehungskraft,** 1) Schwerkraft (Erde, Körper). 2) Reiz (Schauspiele, Menschen). [Goethezeit]

Apfelsine

Apostelkrug

Aprikose



Aquädukt

Aquamanile

die **Anzucht**, -/-en, Abzugsgraben.

der **An|zug**, -s/⸚e, 1) Männerkleidung (Jacke, Weste, Hose), Abb. *K 29, K 30.* 2) Herannahen: ein Gewitter, der Feind ist im A. 3) der erste Zug (Schach). 4) Zuzug, Ansiedlung. 5) M Bewegung. das **Anzugsgeld**, Steuer bei der Niederlassung. **anzüglich**, 1) beziehungsvoll, anspielend. 2) mit persönlicher Spitze. 3) † anziehend. [mhd.]

a. O., 1) Abk. für: an der Oder. 2) Kürzung von: a. a. O.

a. v., av., Abk. für: außerordentlich Hochschullehrer.

A.-C.-K., Abk. für: Armee-Oberkommando. Weltkrieg.

die **Aol(i)er**, altgriechischer Stamm. *Einzahl:* der **Aol(i)er**, -s.

die **Aols|harfe**, -/-n, Windharfe, Geisterharfe, im Winde erklingendes Saiteninstrument. [Äolus, griech. Windgott]

der **Aon**, -s Äonen, Ewigkeit; Weltalter. [griech.]

der **Aorist**, -s/-e, Zeitform des Ereignisberichtes in der griech. Sprache. [griech.]

die **Aorta**, -/...ten, große Körperschlagader, Abb. *B 48, M 16.* [lat., griech.]

Aosta, -s, Stadt und Gegend (**Val d'Aosta**) in den Italienischen Alpen.

der **Ap**, M 1) Affe. 2) Dreieckfegel. **apisch**, affig. [niederd.]

der **Apache** *apáche* oder *apátsche*, 1) ein Indianer. 2) Großstadtgauner (aus Paris). [indian. 'Feind']

apage, B hebe dich fort!, weg mit dir! [lat.]

der **ap|agogische Beweis**, *Denklehre:* Schluß aus der Falschheit des Gegenteils.

die **Apanage** *apánaschə*, -/-n, Zuwendung an nicht erbende Kinder landesherrlicher Häuser. [franz.]

apart, M **apartig**, 1) besonders. 2) reizend, unalltäglich. [franz. 'für sich': Schwärmerei]

die **Apathie**, -, Abstumpfung, Gleichgültigkeit. [griech.]

der **Apatit**, -s/-e, Mineral, phosphorsaur. Kalk. [griech.]

apen, M offen. **apenbor**, offenbar. [niederd.]

der **Apennin**, -s, die **Apenninen**, das Hauptgebirge Italiens.

aper, aber, M schneefrei. der **Aperwind**, Tauwind.

die **Aper, Arper**, M Kartoffel. [Erdbirne]

das **Aperçu** *apärßü*, -s/-s, 1) Übersicht. 2) geistreicher Einfall. [franz.; Goethezeit]

das **Apéritif**, -s/-s, geistiges Getränk vor dem Essen. [franz.]

die **Apertur**, -/-en, 1) Öffnung. 2) *Optik:* der blendefreie Teil (der Linse). 3) ♂♉ Heimfall, Erledigung (eines Lehens). [lat.]

apertʒ, ♒ blumenblattlos. [griech.]

der **Apex**, -/-e, 1) Scheitel, Spitze, Abb. *S 30.* 2) ☄ Richtpunkt einer Sternbewegung. 3) ♪ das Tonzeichen ^. [lat.]

der **Apfel**, -s/⸚, 1) ein Kernobst, Abb. *A 28.* 2) rundlicher Körper; A. im Schlafrock, Mehlspeise. **apfelig**, getupft. der **Apfelstecher**, -s/-, ein Rüsselkäfer. das **Apfelkraut**, M dick eingekochter Apfelsaft. der **Apfelranzen**, M Apfelgebäck. der **Apfelschimmel**, grautüpfelter weißer Pferd. [germ. Stw.

die **Apfelsine**, -/-n, Südfrucht, Abb. *A 24.* [niederl. 'Chinaapfel']

die **Aph|äresе**, -/-n, *Sprachlehre:* Abwerfen des Anlauts, z. B.: wie's geht. [griech.]

die **Aphasie**, -/-n, ⚕ Sprachverlust. [griech.]

das **Aphel**, -s/-e, ☄ Sonnenferne. [griech.]

der **Aphorismus**, -/...ismen, Sinnspruch, Gedankensplitter. [griech.]

das **Aphrodisiakum**, -s/...aka, ⚕ geschlechtliches Reizmittel.

Aphrodite, -s, Venus, die Liebesgöttin. [griech.]

die **Aph|the**, -/-n, ⚕ 1) Schwämmchen, Pilzi, kleines Geschwür. 2) Maul- und Klauenseuche. [griech.]

die **Api|kultur**, -, Bienenzucht. [lat. Kw.]

der **Apis**, -, der heilige Stier der alten Ägypter.

der **Aplanat**, -s/-e, *Optik:* nicht verzerrende Linse, Abb. *L 18.* [lat. Kw.]

der **Aplomb** (auch: *aplõ*), -s, 1) sicheres Auftreten. 2) Nachdruck (in der Rede). [franz.; Goethezeit]

apo..., fern, weg: Apostasie, Abfall. [griech.]

apo|diktisch, 1) unwiderleglich. 2) keinen Widerspruch duldend; mit fester Überzeugung. [griech.]

das **Apo|gäum**, -s, ☄ die Erdferne. [griech.]

die **Apo|kalypse**, -, Offenbarung Johannis). **apokalyptisch**, 1) aus dem Offenbarungsschriftum. 2) geheimnisvoll. die **Apokalyptischen Reiter**, 3 Sinnbilder für Pest, Krieg, Hunger und Tod. [griech.]

die **Apo|kope**, -, Lautausfall am Wortende. [griech.]

apo tryph, (später ungebräuchlich): die **Apo tryphe**, -, Zusammenfassung, bes. zum Alten und Neuen Testament. [griech.]

Apolda, -s, Stadt in Thüringen. **Apoldaer**.

Apollinăris brunnen, Tafelgetränk aus Neuenahr. [Apollinaris, kathol. Heiliger]

Apoll, Apollo, -s, 1) der griechische Gott des Lichtes, der Dichtkunst und der Musik: Bruder in A., Dichterkollege. 2) ♋ Alpenfalter. **apollinisch**, 1) Apollo gehörend. 2) abgeklärte Schönheit zur Richtschnur nehmend.

Apollõnia, Appel, Loni, Polly, -s, weibl. Vorname. [kathol. Heilige]

die **Apo|logie**, -/-n, Verteidigung, Schutzrede. die **Apologetik**, -/-en, Rechtfertigungslehre des christl. Glaubens oder eines Bekenntnisses. [griech.]

das **Apo|phthegma**, -s/...mata, Sinnspruch. [griech.]

der **Apo|phyllit**, -s/-e, Kieselgesteln, Mineral. [griech.]

die **Apo|plexie**, -/-n, ⚕ Schlag, Vernichtung. *Beiw.:* **apoplektisch**. der **Apoplektiker**, -s/-, zu Schlaganfällen Neigender. [griech.]

die **A|porie**, -/-n, 1) *Denklehre:* Unerreichbares, Unerfahrbarkeit. 2) Zweifel. [griech.]

die **Aposiopẽse**, -/-n, plötzliches Abbrechen (der Rede). [griech., Verschweigung]

die **Apo|stasie**, -/-n, Abfall. der **Apostat**, -en/-en, Übergetretener, Abgefallener (von seinem Glauben). [griech.]

der **Apostel**, -s/-, 1) Sendbote, Jünger Christi. 2) Vertreter einer neuen Lehre. das **Apostolat**, -s/-e, Jüngerschaft, Sendbotenamt. das **Apostolikum**, -s, das christliche Glaubensbekenntnis. **apostolisch**, 1) von einem A. 2) päpstlich. 3) auf rein biblischer Grundlage. der **Apostolische König**, der König von Ungarn. der **Apostelkrug**, Steinzeugkrug mit Apostelbildern. [griech. Stw.

a|posteriorisch, a posteriori, *Denklehre:* aus Erfahrung gewonnen; *Gegens.:* apriori. [lat. 'aus dem Späteren']

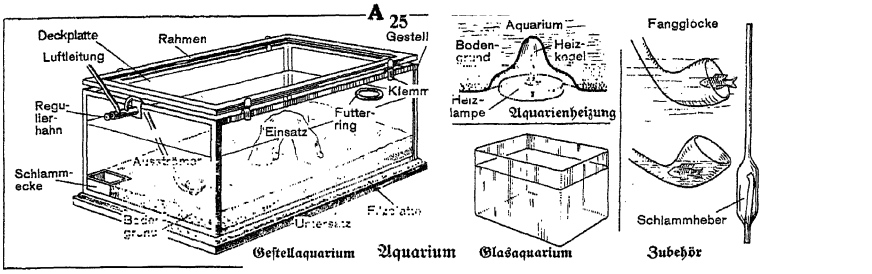
der **Apo|stroph**, -s/-e, Auslassungszeichen. ich **apostrophiere** (habe apostrophiert, hat, rede feierlich, nachdrücklich an. die **Apostrophe**, -/-n, Ansprache. [griech.]

die **Apo|thẽke**, -/-n, 1) genehmigte Arzneiherstellungs- und -vertriebsstelle. 2) ⚕ Gebühr mit hohen Preisen, Neppbude. der **Apotheker**, -s/-, staatlich geprüfter Arzneikundiger. *Beiw.:* **apothekarisch**. [griech.; frühes Mittelalter]

die **Apo|thẽose**, -/-n, Vergötterung, Versetzung unter die Götter. 2) begeisterte Huldigung. 3) Schlußbild mit Scheinwerferbeleuchtung. [griech.; Goethezeit.]

die **Appalachen**, Gebirge im Osten Nordamerikas.

der **Apparat**, -s/-e, 1) Gerät, Vorrichtung, zusammengesetzte Werkzeugeinheit. 2) Ausrüstung, Werkzeug: der A. eines Bergsteigers. 3) Auf-



wand: mit großem A. 4) verwickelter Aufbau: **der A. der Verwaltung.** 5) Lesartenverzeichnis: **kritischer A.** [lat.]

die **Apparitiọn**, -/-en, Erscheinung. [lat.]

das **Appartement** *apártemã*, -s/-s, 1) Zimmerflucht, vornehme Wohnung. 2) M Gasthauszimmer. [franz.: Schwulstzeit

appassionato, ♪ leidenschaftlich. [ital.]

der **Appel**, -s/", M Apfel. **Appelbackbeeren**, Backobst. **appelwaisch**, albern, beschränkt. der **Appelkahn**, 1) plumpes Boot. 2) ⚓ Bett. der **Appelkelsch**, Kernhaus. [mittel- und niederd.]

der **Appell**, -s/-e, 1) Aufforderung. 2) ⚔ Antreten zu einem Dienstzweck. 3) Fußfunk beim Fechten. 4) ⚔ Gehorsam des Jagdhundes. die **Appellatiọn**, -/-en, ⚖ Berufung. das **Appellativ**, -s/-e, *Sprachlehre:* Gattungsname. **appelliere** (habe appelliert) an ihn, wende mich, berufe mich. [lat.]

der **Appendix**, -/-e, 1) Anhang. 2) ⚕ Wurmfortsatz. die **Appendizitis**, -, Blinddarmentzündung. [lat.]

Appenzell, -s, Schweizer Kanton. **Appenzeller.**

die **Apperzeptiọn**, -/-en, 1) aufmerksame Wahrnehmung. 2) *Seelenkunde:* Verarbeitung und Gliederung der Eindrücke. *Zeitw.:* **apperzipieren.** [lat. 'Auffassung']

der **Appetit**, -s/-e, Eßlust. **appetitlich**, anreizend, nett, begehrenswert. [lat. 'Begierde'; 30jähr. Krieg]

ich **ap|planiere** (habe applaniert) es, 1) ebne. 2) lege bei (einen Streit). [franz.]

ich **ap|plaudiere** (habe applaudiert) ihm, klatsche Beifall. der **Applaus**, ...ses/...se, Beifall, Händeklatschen. [lat.; 30jähr. Krieg]

die **Ap|plikatiọn**, -/-en, 1) Anwendung. 2) Gesuch. 3) Fleiß. die **Applikatiọnsstickerei**, Aufnäharbeit. die **Applikatụr**, -/-en, ♪ Fingersatz. ich **appliziere** (habe appliziert) es, 1) wende an. 2) lege auf (Farben). 3) verabreiche (Ohrfeige). [lat.-franz.]

der **Appoint** *ápoẽ*, -s/-s, 1) Scheidemünze. 2) 🏛 Ausgleichswechsel. [franz.]

der **Ap|port**, -s/-e, Herbeibringen (bes. durch Hunde); **mystischer A.**, Herschaffen durch Geisterhand. **apport!** bring her! die **Apporten**, M Nachrichten, Meldung. der Hund **apportiert** (hat apportiert) es, bringt. [franz.]

die **Ap|positiọn**, -/-en, *Sprachlehre:* Beisatz. [lat.]

die **Ap|pretụr**, -/-en, Zurichtung, Verbesserung von Geweben. *Zeitw.:* **appretieren.** [franz.; Goethezeit]

die **Ap|probatiọn**, -/-en, 1) Zulassung (als Arzt). 2) die **A.**, das **Approbatur**, bischöfliche Druckerlaubnis. *Zeitw.:* **approbieren.** [lat.]

die **Approche** *aprọ́schẽ*, -/-n, ⚔ Annäherungsweg; Laufgraben. [franz.]

die **Ap provisiọnierung**, -/-en, Eindeckung mit Lebensmitteln. [franz.]

ap|proximativ, annähernd. [franz., neulat.]

die **Aprikọ́se**, -/-n, Steinobst, Abb. *A 24.* [urspr. lat. praecox, die Frühreife]

der **Aprịl**, -s/-e, Ostermond, der vierte Monat; Sinnbild der Wetterwendischkeit. **aprilisch**, launisch. der **Aprịlnarr**, am 1. April Geneckter. der **Aprilschein**, Neumond im April. der **Aprịlscherz**, 1) zum Narrenhalten. 2) ganz Unglaubliches. das **Aprilwetter**, bald Regen, bald Sonne. [lat., der Eröffner]

apriọrisch, **a priori**, *Denklehre:* unabhängig von aller Erfahrung, aus der Vernunft selbst; *Gegensatz:* a posteriori. [lat. 'von vornherein']

apropọs! *ápropọ́*, übrigens! das **Apropọs**, -/-, 1) guter Einfall. 2) M Reinplatzen. 3) M Schwung. [franz. 'zur Sache'; 30jähr. Krieg]

die **Apsịden**, Nah- und Fernpunkte (Ellipse). die **Apsịs**, -/...siden, ⛪ Chornische, Seitengewölbe, Abb. *K 25.* [griech., Rundung]

die **Apṭek**, **Apṭeik**, M Apotheke. [niederd.]

ich **aptịere** (habe aptiert) es, passe an, stelle um. [lat.]

Apụlien, -s, Landschaft im Südosten Italiens.

der **Aquä|dụkt**, -s/-e, hochgelegte Wasserleitung, Kanalüberführung, Abb. *A 24.* das **Aquamanṣle**, Gießgefäß zum Kirchengebrauch, Abb. *A 24.* der **Aquamarịn**, -s/-e, meerfarbiger Beryll. das **Aquarell**, -s/-e, Malerei mit Wasserfarben. das **Aquạrium**, -s/...rien, Fischglas, Behälter für lebende Wassertiere, Abb. *A 25.* die **Aquatịnta**, -/...ten, Ätztechnik, wirkt wie getuschte Tuschzeichnung. der **Aquavịt**, -s/-e, Branntwein. [von lat.

der **Äquạtor**, -s/...toren, 1) Linie, größter gedachter Kreis auf der Erdkugel, Abb. *E 9.* 2) der entsprechende Kreis auf der Himmelskugel. 3) **unter dem A.**, in den Tropen. *Beiw.:* **äquatoriạl.** die **Äquatorhöhe**, Winkel zwischen Himmelsäquator und Horizont. [lat. 'Gleicher']

äquila, ♋ der Adler. [lat.]

ich **äqui|librịere** (habe äquilibriert), es, bringe ins, halte im Gleichgewicht; gleiche aus. der **Äquilibrịst**, -en/-en, Gleichgewichtskünstler, Seiltänzer. das **Äqui|noktium**, -s/...tien, Tagundnachtgleiche. *Beiw.:* **äquinoktiạl.** die **Äquinoktialgegenden**, 🌐 Tropenländer. das **Äqui|valent**, -s/-e, Wertgleiches, vollwertiger Ersatz. **äqui|vọk**, zweideutig. [von lat. aequus, gleich]

das **Ar**, -s/-e, Flächenmaß, 100 qm, Übers. *M 10.* [lat. area, Fläche]

...ar, ...är, ...arisch, *an Fremdwörtern:* ...isch: **disziplinarisch.**

der **Ara**, die **Arara**, -/-s, langschwänziger Papagei.

die **Ära**, -/Ären, Zeitalter; Zeitrechnung. [lat.]

der **Araber**, -s/-, Ind.: Zweig der Semiten. **Arạbien**, -s, Halbinsel in Vorderasien. die **arabischen Ziffern**, die gebräuchlichen Ziffern, Abb. *A 1.* die **Arabẹske**, -/-n, 1) Rankenmuster arabischer Art, Abb. *S 78.* 2) Schnörkel. 3) launisches Musikstück.

Arạchne, -s, 1) Spinne. 2) geschickte Weberin. [griech.]

Aragọn(ien), -s, Landschaft in Nordostspanien. der **Aragonịt**, -s, kohlensaurer Kalk, Eisenblüte.

die **Aralie**, -/-n, Gartenzierstrauch.

der **Aramäer**, -s/-, Angehöriger eines semitischen Stammes. *Beiw.:* **aramäisch.**

Aranjuez *áranehuẽth*, Stadt, Schloß in Spanien.

das **Arä|o|meter**, -s/-, Senkwaage (zur Ermittlung des spezifischen Gewichts). [griech. Kw.]

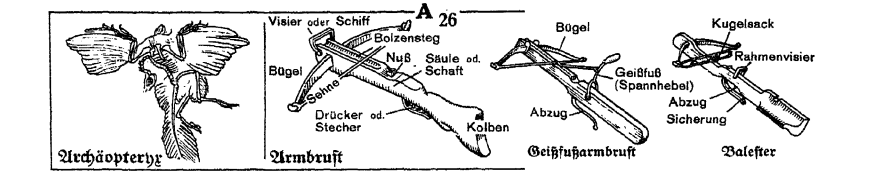
der **Ararat**, -s, Berg in Armenien.

die **Araukarie**, -/-n, Norfolktanne, eine Schmucktanne. [nach den Araukanern, Indianern]

das **Arbe**, **Arwe**, M Erbe. [bes. niederd.]

die **Arbe**, **Arve**, -/-n, Zirbelkiefer.

die **Arbeit**, -/-en, 1) Berufstätigkeit. 2) zweckbewußte Anstrengung. 3) Mühe, Plage. 4) Werk, Schöpfung. 5) *Physik:* Ergebnis aus Kraft mal Weg (Maßeinheit: Erg). 6) Gärung, Wallung. der **Arbeiter**



-s/-, Arbeitnehmer, der vorwiegend körperliche Arbeit leistet (gegen Lohn). die **Arbeiterschaft**, -/-en, alle Arbeiter. der **Arbeitgeber**, -s/-, wer andere gegen Entgelt beschäftigt. der **Arbeitnehmer**, -s/-, wer vertragsgemäß gegen Entgelt arbeitet. **arbeitsam**, fleißig. das **Arbeitsamt**, behördlicher Arbeitsnachweis. das **Arbeitsbuch**, Ausweis für minderjährige Arbeiter. die **Arbeitsdienstpflicht**, Pflicht der Volksgenossen zu gemeinnütziger, staatlich geleiteter A. das **Arbeitsfeld**, 1) der persönliche Aufgabenkreis. 2) lohnende Aufgaben. die **Arbeitsfront**: die Deutsche Arbeitsfront, Zusammenschluß aller schaffenden Deutschen. der **Arbeitsgang**, die **Arbeitsstufe**, fortschreitende Tätigkeit an einer größeren A. die **Arbeitsgemeinschaft**, -/-en, 1) Studienkreis. 2) gemischter Ausschuß. das **Arbeitshaus**, 1) Armenhaus mit Werkstatt. 2) Strafanstalt. der, die **Arbeitslose**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Erwerbsfähiger ohne Erwerbsgelegenheit. die **Arbeitsschule**, Schule, in der die Schüler schaffend lernen; *Gegens.*: Lernschule. die **Arbeitsstreckung**, Verteilung derselben Arbeit auf mehr Arbeiter. der **Arbeitszoll**, Spielraum zum Behauen der Steine. [german. Stw.]

ich **arbeite** (habe gearbeitet), 1) leiste Arbeit, schaffe, bemühe mich; ich **a.** mich los, frei, heraus, tiefer usw., komme durch mein Zutun los, frei usw. 2) beschäftige mich: ich **a.** an ihm, bearbeite es. 3) bin tätig, im Gang (Vulkan, Maschine). 4) den Kurs, Preise ihn ab. 5) Geld arbeitet, trägt: Zinsen. 6) Holz arbeitet, wirft sich, verzieht sich. 7) Most arbeitet, gärt. 8) Teig arbeitet, geht auf. ich **a.** mich **ab**, schaffe mich müde, hetze mich ab. ich **a.** es **auf**, 1) verbrauche. 2) vollende. ich **a.** es **aus**, 1) mache fertig. 2) bringe in flüssige Form. ich **a.** **durch**, 1) es, bearbeite von allen Seiten. 2) mache keine Pause. ich **a.** **mich** in es **ein**, lerne durch Beschäftigung kennen, werde heimisch. ich **a.** ihm **entgegen**, suche ihm zu schaden. ich **a.** es **hinein**, verschmelze. ich **a.** an ihm **mit**, mache einen Teil der Arbeit. ich **a.** es **um**, ändere gründlich. ich **a.** **vor**, mache Arbeit früher als nötig. ich **a.** ihm **vor**, 1) mache Vorarbeiten, bereite vor. 2) zeige eine Arbeit. [von: Arbeit]

die **Arbitrage** *ärbitrâsche*, -/-n, Ausnutzung von Kursschwankungen. **arbiträr**, willkürlich. [franz., von lat. arbiter, Schiedsrichter]

das **Arboretum**, -s, Baumgarten, Lehrgarten der Baumarten. [von lat. arbor, Baum]

archaisch, altertümlich. die **archaische Formation**, das **Archaikum**, -s, Grundgebirge, ältere Schichten, Gegens. *Eozoikum*. der **Archaismus**, -...men, Altertümelei, bes. sprachlich. **archaistisch**, altertümelnd. die **Archäologie**, -, Altertumskunde; Geschichte der alten Kunst. der **Archäopteryx**, -/-e, Urvogel, Flugsaurier, Abb. *A 26*. [griech. archaios, alt]

die **Arche**, -/-n, 1) schiffartiges Boot; Wohnschiff. 2) Schrein, Kasten. 3) Verbindungsgang; Bühne; Wehr. 4) Lehnenweg bei Fütterung und Jagd. 5) Spielzeugkarren mit Tieren. [lat., Nebenf. von lat. Schiff]

das **Archegonium**, -s/...nien, weibliche Fortpflanzungswerkzeuge der Sporenpflanzen. [griech. Kw.]

der **Archetypus**, -/...pen, Urform, Muster. [griech.]

archi..., erz..., der **Archimandrit**, -en/-en, Titel hoher Geistlicher der morgenl. Kirche. [griech., Führer]

Archibald, -s, männl. Vorname. [engl.]

...archie, Herrschaft: die Monarchie, Herrschaft einer einzelnen. [griech.]

die **Archimedische Schraube**, Wasserschnecke. der **Archimedische Grundsatz**, Satz vom Auftrieb. [Archimedes, griech. Mathematiker, gest. 212 v. Chr.]

der **Archipel**, -s/-e, Inselgruppe. [ursprünglich **Archipelagos**, die griech. Inseln]

hitekt, -en/-en, Baufachmann, Baukünstler. **chitektur**, **Architektonik**, -/-en, Baukunst. *Beiw.*: **architektonisch**. [griech.]

der **Architrav**, -s/-e, Querbalken über Säulen, Abb. *G 6, T 8*. [griech.]

das **Archiv**, -s/-e, geordnete Sammlung von Schriftstücken und Akten. der **Archivar**, -s/-e, Archivbeamter. [lat., aus griech. 'Rathaus'; 'Lutherzeit]

die **Archivolte**, -/-n, Stirnbogen, Abb. *B 44*. [ital. Kw.]

der **Archont**, -en/-en, Bürgermeister. [griech.]

die **Ardennen**, französisch-belgisches Waldgebirge.

das **Areal**, -s/-e, 1) Fläche. 2) Flächeninhalt. [lat.]

die **Arena**, -/...nen, Kampfplatz. [lat., Sand]

der **Areopag**, -s/-e, Gerichtshof. [Hügel in Athen]

Ares, -, Kriegsgott der Griechen.

das **Arf**, M Erbe. die **Arf**, **Arft**, M Erbse. [niederd.]

die **Arfel**, **Arwel**, **Arvel**, M Armvoll. [südwestd.]

arg, 1) schlimm, ärgerlich, toll: es liegt im argen, ist sehr vernachlässigt. 2) M stark, groß, sehr: arger Dummkopf, arg dumm. 3) M sonderbar. 4) M gierig: arg nach Kuchen. 5) M brängend. das **Arg**, -s, Bosheit. **ergdenkern**, M mißtrauisch. die **Arglist**, -, berechnende Tücke, Hinterlist. **arglos**, vertrauensvoll, ahnungslos. der **Argwohn**, -s/-e, Verdacht, Mißtrauen. ich **argwohne**, **argwöhne** (habe geargwohnt, geargwöhnt) es, vermute (Böses). **argwöhnisch**, mißtrauisch. [german. Stw.]

das **Argentan**, -s, Neusilber. [lat. argentum, Silber]

Argentcuil *ärschetöj*, Ort und Rennbahn bei Paris.

Argentinien, -s, südamerikanische Republik. *Einw.*: der **Argentinier**, -s/-. *Beiw.*: **argentinisch**.

der **Ärger**, -s, über ihn, 1) Verdrossenheit, Unwille, Zornstimmung. 2) Verdruß, unangenehmes Erlebnis: im Beruf. **ärgerlich**, 1) verdrossen, aufgebracht, verärgert. 2) unangenehm, anstößig. das **Ärgernis**, ...nisses/...nisse, 1) Verletzung des religiösen oder sittlichen Gefühls. 2) Anstoß, Ärger. 3) Verführung, verwandt mit: arg

ich **ärgere** (habe geärgert) ihn, 1) bereite ihm Verdruß. 2) bringe in Wut, necke arg. 3) verschlechtere. ich **ä.** mich über ihn, werde von ihm in Ärger versetzt: ich ä. mich zu Tode. ich **ä.** mich **ab**, habe ständig Ärger: ich ä. mir die Seele ab.

der **Argiver**, -s/-, Bewohner von Argos; Grieche.

das **Argon**, -s, *Zeichen*: Ar, ein Edelgas, Grundstoff.

der **Argonaute**, -n/-n, Teilnehmer an der Fahrt Jasons auf der **Argo** nach Kolchis. [griech.]

die **Argonnen**, der **Argonnerwald**, Waldgebirge in Nordostfrankreich.

das **Argot** *argo*, -s/-s, Sondersprache: bes. nachlässige Umgangssprache oder Gaunersprache. [franz.]

das **Argument**, -s/-e, Beweisgrund. ich **argumentiere** (habe argumentiert), **arguiere**, 1) führe meinen Beweis. 2) streite. die **Argumentation**, -/-en, Beweisführung. [lat.]

der **Argus**, -, neuer Wächter. die **Argusaugen**, scharfer mißtrauischer Blick. der **Argusfalter**, Tagschmetterling der Innenrändigen Augenbinde. der Ja.

a. Rh., *bei Ortsnamen*: am Rhein.

die **Arhythmie**, -/-n, Mangel an Rhythmus. [griech.]

der **Ariadne faden**, Hilfe aus der Klemme. [Ariadne hat Theseus mit einem Fadenknäuel aus dem Labyrinth]

der **Arianer**, -s/-, Anhänger der Lehre des Bischofs Arius von der Gottähnlichkeit Jesu.

arid, trocken, dürr. [lat.]

die **Arie**, -/-n, Einzelgesang mit Orchesterbegleitung.

die **Ariette**, -/-n, kleine Arie. [ital.; Verkl. von Arie]

Ariel, -s, Eigenname, Diener, Anhänger, Luftgeist, Gottesheer.

der **Arier**, 1) Indo-Iranier. 2) Angehöriger der ur-

A 27

Armillarſphäre

Aronſtab

Artiſchocke

Äskulapſtab

Aſſel

Aſter

ſprünglich europäiſchen Raſſen. *Beiw.:* **griſch.** [ind.-perſ.]

...grier, *an Fremdwörtern:* zugehörig: Trinitarier, Dreieinigkeitsgläubiger.

grig, M 1) artig. 2) erheblich, bedeutend. [niederd.]

arioso, ♪ arienartig, ſanglich. [ital.]

der **Ariſto|krat,** -en/-en, 1) Adliger. 2) vornehmer Menſch. *Beiw.:* **ariſtokratiſch.** die **Ariſtokratie,** -/-n, 1) Oberſchicht, Adel. 2) Herrſchaft eines bevorzugten Standes. [griech. aristos, der Beſte]

ariſtophäniſch, ſatiriſch-treffend, derbkomiſch und doch geiſtvoll. [Ariſtophanes, griech. Luſtſpieldichter]

die **Arithmetik,** -/-en, Zahlenlehre. die **arithmetiſche Reihe,** gleichmäßig ſteigende Reihe. das **Arithmogryph,** -s/-e, Zahlenrätſel. [griech.: Luſtverzeit]

Arizona, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

die **Arkade,** -/-n, 1) Laube, Bogengang. Abb. *B 44.* 2) Gewölbebogen. [lat.]

Arkadien, -s, das Schäferland, in dem es ſich **arkadiſch,** ländlich-ſorgenfrei-dichteriſch lebt. [griech. Sage]

Arkanſas, -, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

das **Arkanum,** -s/...na, Geheimnis; Geheimmittel. [lat.]

die **Arkebuſe,** -/-n, Hakenbüchſe. der **Arkebuſier,** -s/-e, leichter Schütze (ſpäter zu Pferd). [franz.-niederl.]

Arkona, -s, (**Kap A.**), Vorgebirge auf Rügen.

die **Arktis,** -, Nordpolgebiet. *Beiw.:* **arktiſch.** der **Arkturus,** -, ✲ Bärenhüter, Abb. *S 75.* [griech. arktos, Bär]

die **Arl,** -/-e, M Pflug. [öſterr.]

der **Arl|berg,** -s, Paß zwiſchen Tirol u. Vorarlberg.

der **Arm,** -s/-e, 1) die oberen Gliedmaßen des Menſchen und mancher Tiere, Abb. *M 16, P 12:* auf dem A. tragen, im A. halten, am A. führen; A. in A., eingehenkelt, in treuer Verbundenheit, Abb. *P 1;* ſich in den A. nehmen, M die Arme kreuzen. 2) Kraft: der beſte A., die wertvollſte Arbeitskraft. der A. der Gerechtigkeit, die Strafe. 3) Verzweigung (Fluß, Meer), Abb. *I 2.* 4) Weiſer, Seitenſtange (Anker, Hebel, Kreuz, Waage), Abb. *B 5, H 13.* 5) Fangglied (Polyp). das **Armband,** die **Armkette, Armſpange,** der **Armreif, Armring,** Schmuckſtücke, Abb. *S 29.* der **Armberg,** die **Armſchiene,** das **Armzeug,** Rüſtungsteil, Abb. *B 34.* die **Armbinde,** 1) ⚕ Stützverband. 2) Abzeichen, Abb. *B 36.* die **Armgeige,** ♪ Altgeige, Bratſche. der **Armſloſſer,** -s/-, Seefiſch, der auf ſeinen Bruſtfloſſen kriechen kann. der **Armfüßer,** -s/-, muſchelähnliches Meerestier. der **Armleuchter,** 1) Beleuchtungskörper, Abb. *L 13.* 2) ✉ eine Grünalge. die **Armſäule,** M Wegweiſer. der **Armſtuhl,** Stuhl mit Seitenlehnen, Abb. *S 84.* [german. Stw.]

arm (ärmer, am ärmſten), 1) nur wenig beſitzend oder enthaltend: a. an Geiſt. 2) bedauernswert: armes Kind. 3) jämmerlich, kümmerlich: armer Tropf. der **Arme Konrad,** Bauernbund (1514). **Arme Ritter,** *Mehrzahl:* in Milch geweichte und gebackene Weißbrotſchnitte. der **Arme Sünder, Armeſünder,** zum Tode Verurteilter. der, die **Arme,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, 1) Bedauernswerter. 2) Unterſtützungsbedürftiger. das **Armenrecht,** Anſpruch auf koſtenloſen Rechtsbeiſtand. ich **arme,** M verarme. **ärmlich, armſelig,** 1) dürftig, elend. 2) enttäuſchend. 3) ſchwach ausgeſtattet. die **Arm-**

-, M **Armand, Armedi-** [illegible] ſich ein Armutszeu[illegible] Unfähigkeit beweiſen.

die **Armada,** -, Rieſenfl

das **Armarium,** -s/...rie Schrank. [lat., Waffen]

die **Armatur,** -/-en, 1) ⚓ † Ausrüſtung (des einzelnen Soldaten). 2) ⚙ alle Beſchläge, Schmier-, Reinigungs- und Schutzvorrichtungen. [lat., Bewaffnung]

die **Arm|brust,** -/¨e, Schießwaffe, Abb. *A 26.* der **Armbruſter,** -s/-, Armbruſtmacher. [Volksdeutung von: Armhalliſte]

die **Armee,** -/-n, Heer; zur großen A. verſammelt werden, ſterben. das **Armeekorps,** → Korps, Übers. *H 15.* [franz.; 30jähr. Krieg]

der **Ärmel,** -s/-, Teil der Kleidung, der die Arme bedeckt, Abb. *K 29, K 30;* aus dem Ä. ſchütteln, ſpielend machen; am Ä. zupfen, mahnen. [von: Arm]

Armenien, -s, Hochland in Vorderaſien. *Einw.:* der **Armenier,** -s/-. *Beiw.:* **armeniſch.**

Armgard, -s, weibl. Name. [verwandt m.: Irmgard]

ich **armiere** (habe armiert), rüſte aus (Beton mit Eiſen; eine Feſtung mit Waffen). [lat.]

die **Armillär|ſphäre,** -, Ringkugel zum Ableſen der Sternſtellungen, Abb. *A 27.*

Armin, -s, **Arminius,** -, männl. Vorname. [A., Befreier Deutſchlands, 9 v. Chr.]

der **Ärmling,** -s/-e, 1) Überärmel. 2) Armer, Dürftiger.

Armorika, -s, alter Name der Bretagne.

das **Armoriſt,** -s/-e, Wappenbuch. [lat. usw.]

die **Arn, Arn, Aarn,** M Ernte. *Zeitw.:* ich **ärne.** [ſchweiz.; niederd.]

die **Arnika,** -/-s, ✿ heilkräftige Korbblütenpflanze.

Arnold, -s, **Arno,** -s, männl. Vornamen. [ahd., von: Aar]

Arnsberg, -s, Stadt und Reg.-Bez. in Weſtfalen.

Arnulf, -s, männl. Vorname. [ahd., Adlerwolf]

das **Aroma,** -s/-s, Wohlgeruch, Blume (des Weins), Würzigkeit. *Beiw.:* **aromatiſch.** [griech.]

der **Aron|ſtab,** -s/¨e, Giftpflanze in Laubwäldern (Gefleckter Zehrwurz, Lungenkraut); Abb. *A 27.*

das **Arpeggio** *arpädſcho,* -s ...gien, ♪ harfenartig gebrochener Akkord. *Beiw. N 9. Zeitw.:* **arpeggieren** *ärpädſchiren.* [ital.]

die **Arper, Aper,** -/-n, M Kartoffel. [Erdbirne]

der **Arrak,** -s/-e, eine Art Branntwein. [arab.]

ich **arrangiere** *äräſchiré* (habe arrangiert) es, ordne. das **Arrangement** *äräſchemã,* -s/-s, 1) Anordnung, Aufbau, Vorbereitung. 2) Übereinkommen. 3) ⚖ ♁ Vergleich. 4) ♪ Bearbeitung, Umſetzung (für andere Inſtrumente oder Stimmen). der **Arrangeur** *äräſchör,* -s/-e, 1) Ordner, Aufbauer. 2) Feſtleiter. [franz.]

Arras, -, Stadt in Nordfrankreich.

die **Arre,** -/-n, M Blindſchleiche. [niederd.]

die **Arrende,** -/-n, Pacht. [lat.-ruſſ.]

der **Arreſt,** -s/-e, 1) Haft. 2) Nachſitzen (Schule). 3) ⚖ ♁ Sicherſtellung durch Haft oder vorläufige Beſchlagnahme. der **Arreſtant,** -en/-en, Häftling. die **Arreſtation,** -/-en, Verhaftung. ich **arretigre** (habe arretiert) ihn, 1) nehme feſt, verhafte. 2) halte an, halte feſt. [mittellat., franz.]

die **Arrière|garde,** -/-n, † Nachhut. [franz.; 30jähr. Krieg]

ich **arrivière** (bin arriviert), komme hoch. es arriviert, † geſchieht. [franz.]

die **Arroganz,** -/-en, Anmaßung. *Beiw.:* **arrogant.** [franz.]

[illegible] ronbiert) es, runde ab, lege [illegible]ke). das **Arrondiſſement** [illegible]ranz. Verwalt.-Bez. [franz.]

[illegible] -s, Pfeilwurzmehl. [engl.]

[illegible] *ehrzahl:* **artes,** *Wemfall* [illegible]unſt; Wiſſenſchaft. [lat.]

[illegible]e. das **Arſchleder,** rück-

wärtiger Schutz der Bergleute. der **Arschgevatter,** M Pate bei einem Kind anderen Geschlechts. [german. Stw.]

die **Arschin,** -/-, altes russ. Längenmaß, 71 cm. [türk.]

das **Arsen,** -s, *Zeichen:* As, Metall, Grundstoff. *Beiw.:* **arsenig.** das **Arsenik,** -s, giftige Arsenverbindung; Heilmittel. [griech. 'männlich, stark']

das **Arsenal,** -s/-e, ☆ Zeughaus; Rüstwerft. [arab., Fabrik]

die **Arsis,** -/Arsen, 1) Hebung (Vers). 2) ♪ leichter Taktteil. [griech.]

die **Art,** -/-en, 1) Wesen, Naturbeschaffenheit: deutsche A. 2) Weise, Gewohnheit: auf die A., so; nach A. von, wie; seine A. zu essen. 3) Benehmen, Auftreten: ist das eine A.?, U gehört sich das? 4) Sorte, Gattung: eine A. Menschen. 5) ☒ ☙ Unterabteilung der Gattung, Übers. *N 5.* 6) Ähnliches: eine A. Tier, etwas wie ein Tier. 7) M Wesensart: Umpflügen. ich **arte** (habe geartet) nach ihm, werde ähnlich. ich **arte ab,** gebe einige Merkmale meiner Stammart auf, schlage aus der Art. ich **arte mich an,** werde ähnlich. ich **arte aus,** entarte, verderbe meine gute Art. ich **arte ihm nach,** werde ähnlich. ich **arte um,** ändere mich in entscheidenden Punkten. **artig,** 1) brav, gehorsam. 2) nett. 3) M seltsam. 4) M bescheiden. 5) M artig. die **Artigkeit,** -/-en, 1) Folgsamkeit der Kinder. 2) † zuvorkommende Höflichkeit. 3) Schmeichelei. 4) M Artigkeit. die **Artung,** -/-en, Wesensgestaltung. der **Artacker,** M Pflugland. **artfremd,** unwesentlich im tiefen Wesen. **artlich,** M höflich; anständig. 2) anbar. [wohl germanr. Stw.

...art, öfters statt ...hart: Rauschart, Strohsack; Eginart, Nebenform von Eginhart.

Art., Abkürzung für: Artikel.

das **Artefakt,** -s/-en, Kunsterzeugnis. [lat.]

Artemis, -, Göttin der Jagd und freien Natur. (Diana). [griech.]

die **Arterie,** -/-n, Schlagader. die **Arterienverkalkung,** **Arteria illerōie,** -, Aderverkalkung. [griech.]

der **arizistische Brunnen,** Wasserkunst. [von: Arzt]

artisizen, künstlich; gekünstelt. [franz.]

der **Artikel,** -s/-, 1) *Sprachlehre:* Geschlechtswort, Übers. *Lehre,* Abschnitt, Tagesereignis, Zeitungsstück. 2) kleiner Aufsatz in Zeitungen, Abb. *Z 6.* 3) M Warengattung. die **Artikulation,** -/-en, 1) Lautbildung. 2) ♪ Verbindung oder Absetzung. 3) Gelenk. 4) Gliederung. 5) Stellung der oberen zu den unteren Zähnen. ich **artikulire** habe artikuliert) es, gliedere. 2) spreche deutlich aus. [lat.]

die **Artillerie,** -/-n, mit Geschützen ausgerüstete Waffengattung, Übers. *Waffe,* franz.: Waffen M.

die **Artischocke,** -/-n, distelähnliche Gemüsepflanze, Abb. *A 27.* [ital.; Luthers Zeit]

der **Artist,** -en/-en, Künstler im Zirkus und auf der Kleinkunstbühne. **artistisch,** künstlerisch. [franz.]

Artois *ärtoá,* -, franz. Landschaft um Arras.

Artur, -s, Vorname. nach dem Sagenkönig Artus]

die **Arve.** **Arbe,** -/-n, Zirbelkiefer.

eine **Arwel, Arkel,** M Armvoll. Bündel.

die **Arwi,** M Erbse, die **Arwienfuß,** Erbse, minder.

der **Arzt,** -es/Ärzte, die **Ärztin,** -/-nen, Heilkundige mit Hochschulbildung und staatl. Zulassung. Arztpraxis, die **Arznei,** -/-en, Heilmittel, Abb.

das **As,** Asses Asse, 1) Halbton unter *A, Gis,* Übers. *A 1.* 2) Sieg im Kartenspiel, Übers. *Sieg.* 3) römische Münze

as, M 1) als, wie. 2) daß. 3) der, das. [1 allgemein; 2 schwäb.; 3 schles.]

a. S., *bei Ortsnamen:* an der Saale.

der **Asbest,** -s/-e, Bergflachs, feuerfester Faserstoff. [griech.]

der **Ascenseur** *aßangör,* -s/-s, M Aufzug, Lift. [franz.]

der **Asch,** -s/Äsche, 1) Naß- -en/-en, Schüssel. 2) M Eßlöffel. 4) M Eschlitz, Forstbeamter, Abb. *F 24.* der **Aschkuchen,** Napfkuchen. [von: Esche]

Aschaffenburg, -s, Stadt in Unterfranken.

der **Aschanti,** -s/-s, Neger von der Goldküste.

die **Asche,** -/-n, 1) Verbrennungsrückstände, feste Rückstände verbrannter Körper; Sinnbild für Vergängliches, Unbedeutendes: die A. seines Glückes; Friede seiner A., Ruhe dem Toten; in (Sack und) A., tiefe Verknirschung bekunden A., M Prügel. 2) M kaustischer Boden. der **Aschel,** -s -, ☆ 1) Feinasche der Kohlenfeuerung. 2) Aschenloch, Rost. der **Ascher,** Escher, -s/-, 1) Aschenbecher. 2) Behandlung der Seife in der Seifensiederlauge. der **Aschrig,** -s/-e, 1) Escher. 2) M Schuppen um die Wäsche. **aschig,** Asche enthaltend, staubig. das **Aschblei,** † Wismut. **aschblond,** mattgelb. die **Aschenbahn,** Schlackenbahn auf Sportplätzen. das **Aschenbrödel, Aschengrittel, Aschenpüster, Aschenputtel, Aschenpullche,** 1) Frauengestalt im Märchen. 2) Schmutzfink. der **Aschenklas,** Knecht Ruprecht. der **Aschenkrug,** Urne. das **Aschensalz,** † Pottasche. der **Aschermittwoch,** der erste Tag der Fastenzeit. **aschgrau,** trostlos; das geht ins Aschgraue, U führt zu weit. das **Aschhuhn,** ☒ Ralle. das **Aschkraut,** ☙ Cineraria. [german. Stw.]

die **Äsche,** -/-n, M Nebenform von: Asch 1—4.

ich **äschere** (habe geäschert), arbeite an oder mit Asche. ich **ä. mich ab,** jage mich ab. ich **ä. es ein,** 1) brenne nieder. 2) verbrenne (den Leichnam). [von: Asche]

die **Aschitze,** -/-n, Elsbeere, Speierling.

Aschylus, -, altgriechischer Bühnendichter.

ich **äse** (habe geäst), nehme Nahrung auf; das Wild, Vieh äst, frißt. der **Äser,** -s/-, 1) Brotbeutel. 2) M Maul. die **Äsung,** -, Weide, Grasstand. [verwandt m.: essen]

der **Ase,** -n/-n, die **Asin,** -/-nen, germanr. Gott, -göttin.

der **Asel,** -s/-, M Schwarm am Deich, niederd.

die **Asepsis, Aseptik,** -, keimfreie Wundbehandlung. **aseptisch,** keimfrei. [griech.]

Aserbeidschan, -s, Landschaft in Vorderasien.

Asien, -s, der größte Erdteil. *Einw.:* der Asiat, -en/-en. *Beiw.:* asiatisch. das **Asiatische Rußland.**

der **Askanier,** -s/-, Nachkomme Albrechts des Bären.

der **Askari,** -s/-s, eingeborener Schutztruppensoldat in Deutsch-Ostafrika. [türk.]

die **Askese,** -/-n, mönchische Enthaltung, harte Selbstzucht. der **Asket,** -en/-en, strenglebender Frommer. **asketisch,** mönchisch; entbehrungsreich. [griech.]

die **Askulap|natter,** große ungiftige Schlange. die **Askulapschlange,** der **Askulapstab,** Sinnbild der Heilkunst, Abb. *A 27.* [Äskulap, Asklepios, griech. Arzt-gott]

Asmus, -, männl. Vorname. [von: Erasmus]

äspisch, witzig, weise. [griech. Fabeldichter]

asozial, 1) gemeinschaftswidrig. 2) gemeinschaftsfremd. [lat. Stw.]

Asparagus, ☙ Spargel. [lat.]

die **Aspe,** M Espe. ich **äspere,** U jage, hetze.

der **Aspekt,** -s/-e, 1) Anblick, Gesichtspunkt. *Sprachlehre:* Handlungsart und Verlauf des Geschehens. 3) auffällige Stellung der Gestirne zueinander (Gegenschein, Zusammenkunft, Übers. *Stern.* [lat.; altes Astrologenwort]

das **Aspergill,** -s, 1) Weihwedel. die **Asperſion,** -/-en, Besprengung. [lat.]

Asperula, ☙ Waldmeister. [lat.]

der **Asphalt,** -s, Erdpech, schwarzes glänzendes mineral. Harz. ich **asphaltiere** (habe asphaltiert) es, bedecke mit A. Straße, Dach). [griech.]

der **Asphodelos. Asphodelus,** -, ☙ Affodill, Mittelmeerlilie; Blume der griech. Unterwelt. [griech.]

die **Asphyxie,** -/-n, Scheintod, tiefe Ohnmacht. [griech.]

der **Aspik,** -s/-e, Fleisch- oder Fischgallert, Sülze.

der **Aspirant,** -en/-en, Bewerber. die **Aspiräte,** -/-n, Hauchlaut. der **Aspirateur** *-ör,* -s/-e, ☆ Staubsauger. 2) Speisebewerniger. die **Aspiration,** -/-en, 1) Behauchung. 2) Ehrgeiz. 3) Ansaugung. der **Aspirator,** -s/...oren, Ansauger. das **Aspirin,** -s, fiebersenkendes Fiebermittel. [lat. franz. Stw.]

die **Aspis,** -, Brillenschlange. griech. Schild.

ich **aß,** von: essen.

Assam, -s, britisch-indische Provinz.

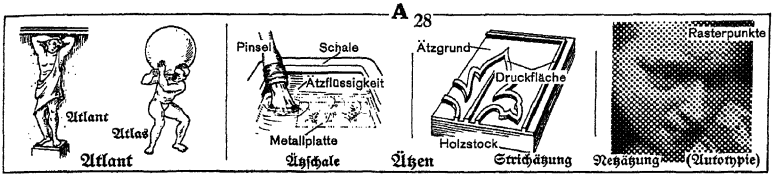
die **Assekuranz,** -/-en, † Versicherung. [ital.]

die **Assel,** -/-n, 1) Ringelkrebs. 2) Tausendfüßler, Abb. *A 27.*

die **Assemblée** *aßangblee,* -/-n, Versammlung. [franz.]

ich **assentiere** (habe assentiert), 1) stimme zu. 2) M erkläre für tauglich. [lat.]

assertorisch, einen Tatbestand feststellend. [lat.]



der **Aſſeſſor**, -s/...oren, 1) Anwärter der höheren Beamtenlaufbahn. 2) ⚖ Beisitzer. [lat.]

die **Aſſiette**, -/-n, 1) Lage. 2) Stimmung. 3) flacher viereckiger Schüssel. [franz., Teller]

die **Aſſignate**, -/-n, Papiergeld, Inflationsgeld der franz. Revolution. [von: assignieren, anweisen]

die **Aſſimilation**, -/-en, 1) Anähnelung, Anpassung. 2) Umwandlung von Nahrung in Körperbestandteile. *Zeitw.*: **aſſimilieren**. [lat.; Gottschedzeit]

die **Aſſiſe**, -/-n, Gerichtssitzung. 2) M Strafgerichtshof. [franz.]

Aſſiſi, -s, Stadt in Mittelitalien.

der **Aſſiſtent**, -en/-en, die **Aſſiſtentin**, -/-nen, Gehilfe; auf Zeitvertrag angestellter Beamter. die **Aſſiſtenz**, -/-en, Mitwirkung; Anwesenheit. ich **aſſiſtiere** (habe assistiert, 1) helfe. 2) wohne bei. 3) M existiere. der **Aſſiſtenzarzt**, Hilfsarzt (einer Klinik, Praxis). [lat.; Lutherzeit]

Aßmannshauſen, -s, Bad und Weinort am Rhein. *Einw.*: der **Aßmannshäuſer**, -s/-.

der **Aſſocié** *aßoßjé*, -s -s, Teilhaber [franz.]

die **Aſſonanz**, -/-en, Selbstlautreim, unreiner Reim, Übers. *B 16*. [lat., Anklang]

ich **aſſortiere** (habe assortiert) es, ordne und ergänze (das Lager). [franz.]

die **Aſſoziation**, -/-en, 1) Gedankenverknüpfung. 2) Verbindung, Vergesellschaftung. *Zeitw.*: **aſſoziieren**. [lat. Kw.]

Aſſyrien, -s, mesopotamisches Reich. *Einw.*: der **Aſſyrier**, -s/-. *Beiw.*: **aſſyriſch**. **Aſſur**, -s, 1) alter Name von A. 2) alte Stadt in A.

der **Aſt**, -s/Äe, 1) stärkerer Zweig, Abb. *B 15*. 2) Verzweigung, Ader. 3) Astansatz, Astloch (im Holz), Abb. *H 27*. 4) Höcker; ſich einen A. lachen, U furchtbar lachen. 5) Wirtshauszeichen, Arm. 6) M Buckel; Unterseßtheit. 7) der **A.**, die **Äſte**, M schwere Arbeit. ich **äſte**, äſtete (habe geästet), 1) verzweige. 2) ich äſte, äſtete ab, auf, aus einem Baum, nehme ihm (unnötige) Äste. 3) arbeite schwer. **äſtig**, äſtig, astreich. der **Äſtling**, -s -e, 1) Schößling. 2) halbwüchsiger Vogel. **äſtlos**, astloses Holz. [westgerman. Stw.]

Aſta, -s, weibl. Name, aus Anastasia oder Augusta.

Aſtarte, -s, Ištar, vorderasiatische Hauptgöttin.

die **Aſter**, -/-n, ✿ Sternblume, Goldhaar, Sülte, Abb. *A 27*. der **Aſteriſkus**, -/...ken, Sternchen, *. der **Aſterismus**, -/...men, sternförmiger Schein. der **Aſteroid**, -s/-en, 1) ✿ Seestern. 2) ✶☆ Planetoid. [grch.

die **Äſter**, M Mehrzahl von: Äas.

die **Äſthenie**, -/-n, ⚕ Schwäche. der **Äſtheniker**, -s/-, Mensch von schwächlichem Körperbau. [grch.]

der **Äſthet**, -en/-en, 1) Kunstfreund, Schönheitsforscher. 2) Betrachter. 3) Anhänger des Ästhetizismus. die **Äſthetik**, -/-en, 1) Schönheitslehre, erlebnisvolles Schauen. 2) *Philosophie*: Wahrnehmungslehre. **äſthetiſch**, 1) schön, gefällig. 2) kunstsinnig. der **Äſthetizismus**, -, Lebensauffassung, die nur Kunst und Schönheit anerkennt. [griech.]

das **Aſthma**, -s, Brustbeklemmung, krampfartige Atemnot. der **Aſthmatiker**, -s -, kurzatmiger. *Beiw.*: **aſthmatiſch**. [griech.]

Aſti, -s, Weinort in Italien. der **A. spumante**, Schaumwein aus A.

der **Aſtigmatismus**, -, Verzerrungen beim Sehen. [griech.]

ich **äſtimiere**, schätze (→eſtimiere).

Aſtrachan, -s, Stadt am Kaspisee. der **A.**, -s, 1) südrussisches Lammfell. 2) Krimmer, Plüschgewebe.

aſträl, von den Sternen. der **Aſträlleib**, angeblicher, gewöhnlich unsichtbarer Leib des Menschen mit bewegender seelischer Kraft (Theosophie). das **Aſtrolabium**, -s/...bien, altes sternkundliches Hilfsgerät.

die **Aſtrologie**, -/-n, Sterndeutung, Weissagung aus den Sternen. die **Aſtronomie**, -/-n, Sternkunde. der **Aſtronom**, -en/-en, Sternforscher. *Beiw.*: **aſtronomiſch**. der **aſtronomiſche Ort**, Stellung eines Gestirns. [von griech. astron, Gestirn]

das **Aſturium**, -s, Landschaft in Spanien. *Beiw.*: **aſturiſch**.

das **Aſyl**, -s/-e, 1) Freistatt. 2) Heim, Unterkunft. [griech.]

die **Aſymmetrie**, -/-en, Ungleichheitigkeit. *Beiw.*: **aſymmetriſch**. [griech.]

die **Aſymptote**, -/-n, △ Näherungsgerade, Abb. *K 17*. [griech.]

das **Aſyndeton**, -s/...ta, *Redekunst*: Anreihung (ohne Bindewort). [griech.]

der **Aſzendent**, -en/-en, Vorfahr. [lat. 'aufsteigend']

die **Aſzeſe**, veraltete Schreibung von: →Askese.

at, Abkürzung für: Atmosphäre (technische Einheit).

...ät (**...ätum**), *an Fremdwörtern*, 1) Erzeugnis, Handlung: das Diktat, Diktieren oder Diktiertes. 2) Staat: das Kalifat, Kalifenreich. [lat.]

A. T., Abk. für: Altes Testament.

die **Ataraxie**, -, unerschütterliche Seelenruhe. [griech.]

der **Atavismus**, -/...smen, Rückschlag (in Eigenschaften der Ahnen). [lat. Kw. 1850]

das **Atelier** *ätelje*, -s/-s, Werkstatt, Künstlerwerkplatz. [franz.; Goethezeit]

der **Atem**, M Atem, -s/-, 1) Einziehen und Ausstoßen der Luft durch die Lungen: ich hole A. 2) Atemzug: in einem A., im Nu. 3) Hauch: der A. der Freiheit, des Todes. 4) Lebenskraft; Leben; der A. der Natur; außer A., keuchend, abgehetzt; in A. halten, treiben, zu schaffen machen; zu A. kommen, aufatmen, zu Ruhe kommen. **atembar**, atmenden Wesen bekömmlich. **atemlos**, keuchend; in Eile. [german. Stw.]

a tempo, 1) zu gleicher Zeit. 2) ♪ wieder im Hauptzeitmaß (nach einem Geschwindigkeitswechsel). [ital.]

das **Äthan**, -s/-e, gasförmiger Kohlenwasserstoff, C_2H_6.

Athanaſius, -, **Athanaſia**, -s, Vornamen. [griech., Unsterbliche]

der **Atheismus**, -, Gottlosigkeit. der **Atheiſt**, -en/-en, Gottesleugner. [griech. Kw. der Lutherzeit]

Athen, -s, Hauptstadt Griechenlands.

Athene, -s, Göttin der Weisheit und Besonnenheit. [griech.]

der **Äther**, -s/-, 1) ☽ Luft, Himmelsferne. 2) ⌀ Anhydrid eines Alkohols. 3) ✝ Raumelektrizität. **ätheriſch**, 1) himmlisch. 2) hauchzart, duftig. 3) wohlriechend. 4) ⌀ flüchtig. der **Ätherleib**, angeblich das Bindeglied zwischen dem menschlichen Körper und dem →Astralleib. die **Ätherwelle**, radioelektrische Welle. [griech.]

athermān, wärmedicht, wärmeundurchlässig. [griech.]

Äthiopien, -s, Abessinien. der **Äthiopier**, -s/-, ✝ Neger. *Beiw.*: **äthiopiſch**.

der **Athlet**, -en/-en, 1) Kraftmensch. 2) →Schwerathlet. **athletiſch**, 1) muskelstark. 2) viel Kraft verlangend. [griech., Sportkämpfer]

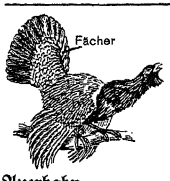
das **Äthyl**, -s/-e, der Kohlenwasserstoff C_2H_5. das **Äthylen**, -s/-e, Gas aus Alkohol und Schwefelsäure.

der **Atlantik**, -s, **Atlantiſche Ozean**, Meer zwischen Amerika und der Alten Welt, Abb. *L 2*.

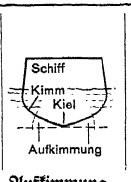
Atlantis, -, sagenhafter, versunkener Weltteil.

der **Atlas**, ...asse/...asse, 1) oberste Halswirbel 2) Gebirge in Nordafrika. 3) Glanzgewebe. 4) **A.**, **Atlant**, -en/-en, Sammlung von Land- und Himmelskarten. 5) der **Atlant**, 𝔗 tragende Gestalt, Abb. *A 28*. **atlaſſen**, aus Atlasgewebe. [griech. Himmelsträger; 3 arab.]

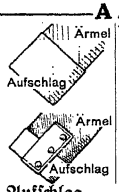
ich **ätme** (habe geatmet), 1) hole Luft. 2) genieße in



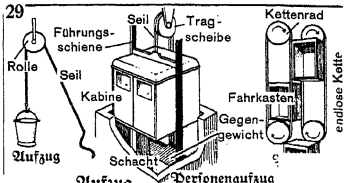
Auerhahn



Aufkimmung



Aufschlag



Aufzug

vollen Zügen: ich a. Frühling. 3) ich a. frei, fühle mich sicher. 4) Dampf, verbreite: die Welt atmete Schönheit. ich **a. auf**, hörte mich erlöst, befreit. ich **a. es aus**, stoße durch die Nase, Mund, ab. ich **a. es ein**, ziehe durch die Nase (Mund) ein. die **Atmung**, -/-en, Atemholen. ich **ätme es ab**, ✻ glühe aus; trockne durch Hitze. [von: Atem]

die **Atmo|sphäre**, -/-n, 1) die Lufthülle um die Erde, Gasschicht (um Gestirne). 2) *abgek.:* **atm**, Druck von 760 mm Quecksilber bei 0° auf 1 cm². 3) *abgek.:* **at, ata**, Druck von 1 kg auf den cm² (= 0,968 atm). 4) Umwelt. *Beiw.:* **atmosphärisch.** [griech. Kw.]

der **Atna**, -s, Vulkan auf Sizilien.

das **Atoll**, -s/-e, ringförmige Koralleninsel, Abb. *I 2.*

das **Atom**, -s/-e, ⚛ kleinstes Teilchen der Grundstoffe. 2) kleines Stück, Winzigkeit. *Beiw.:* **atomlich, atomar.** das **Atomgewicht**, ⚛ eine Verhältniszahl auf der Grundlage Sauerstoff = 16. [griech.; Urteilbares]

atonal, Musik, die auf Tonart verzichtet. [lat. Kw.]

die **Atonie**, -/-n, Erschlaffung. das **Atonon**, -s/...na, unbetontes Wort. [griech.]

das **Atout** *ätu*, -s/-s, Trumpf (Kartenspiel). **à tout prix** *a tu pri*, um jeden Preis. [franz.; 20jähr. Krieg]

das **Atrium**, -s/...rien, 1) Diele im altrömischen Hause, Abb. *S 79.* 2) Herzvorkammer. [lat.]

die **Atrophie**, -/-n, ⚕ Schwindsucht, Schwund. [griech.]

das **Atropin**, -s/-e, Gift der Tollkirsche und des Stechapfels. [griech., das Unabwendbare]

die **Atrozität**, -/-en, Greuel, Grausamkeit. [lat.]

ätsch, Spottruf. ich **ätsche (aus)**, habe aus, ärgere ihn, verspotte, verlache jämmerlich. [Schallwort]

attacca, weiter ohne große Pause. [ital., drauf!]

der **Attaché** *ätaschē*, -s/-s, Beigeordneter (im Gesandtschaftsdienst). ich **attachiere** *ätaschīre* (habe attachiert) ihn, 1) lege zu, knüpfe an. 2) brate an (Fleisch). 3) mich an ihn, befreunde mich. das **Attachement** *ätaschmā*, -s/-s, Zuneigung. [franz.; Goethezeit]

die **Attacke**, -/-n, Angriff, bes. Reiterangriff. *Zeitw.:* **attackieren.** [franz.; 30jähr. Krieg]

der **Atte**, M Vater. [schwäb., german. Stw.]

die **Attel**, -/-n, M Krämpfe, Zuckungen, Fieberfrost. [franz.]

attent, M aufmerksam, achtsam, gewärtig. [franz.]

das **Attentat**, -s/-e, Anschlag, bes. Mordversuch an einer leitenden Persönlichkeit. der **Attentäter**, -s/-, Unternehmer eines politischen Anschlags. [lat.]

das **Attest**, -s/-e, Bescheinigung. *Zeitw.:* **attestieren.** [lat. Kw.]

der **Atti**, M 1) Vater. 2) Großvater. [1 schwäb.; 2 schweiz., von: Atte]

der **Attich**, -s/-e, M Holunder. [ahd. Lw. aus griech.]

die **Attika**, -/...ken, 1) Querbau am Tor, Abb. *S 26.* 2) griechisches Dach, Dachboden. **attisch**, geistreich. **attisches Salz, Witz. attische Basis**, Säulenfuß, Abb. *B 11.* [griech. Landschaft um Athen]

die **Attila**, -/-s, kurzer schnurbesetzter Männerrock, Abb. *H 14.* [ungar.]

Attila, -s, Hunnenkönig. [got. Vätername]

die **Attitüde**, -/-n, Ausdrucksstellung. [franz.: Goethezeit]

die **Attraktion**, -/-en. 1) Anziehung. 2) Prachtnummer. [lat.; seit 1900]

die **Attrappe**, -/-n, 1) täuschende Nachbildung. 2) Falle. ich **attrappiere** (habe attrappiert) ihn, M erwische. [franz.; 30jähr. Krieg]

das **Attribut**, -s/-e, 1) Beifügung. 2) Daseinsweise, Merkmal einer Substanz. 3) Sinnbild, Kennzeichen (z. B. Dreizack des Neptun). [lat.; Goethezeit]

die **Attrition**, -/-en, unvollkommene Reue. [kirchenlat.]

atü, Abk. für: Überdruckatmosphäre.

ich **ätze** (habe geätzt) ihn, füttere, speise. die **Ätzung**, -/-en, 1) Speisung. 2) Futter für Raubvogeljunge. [verwandt m.: essen]

ich **ätze** (habe geätzt) ihn, 1) zerstöre durch Säuren oder Laugen. 2) zeichne Muster durch Oberflächenätzung, Abb. *A 28.* 3) M ätze. ich **ä. es ab**, löse durch scharfe Mittel. ich **ä. es auf**, 1) ätze wund. 2) M füttere groß. ich **ä. es ihm ein**, zeichne durch Ätzung. der **Ätzer**, -s/-, Kupferstecher. die **Ätzung**, -/-en, Abb. *A 28.* 1) Ätzvorgang. 2) Ätzzeichnung. 3) Abzug von einer Ätzplatte. verwandt m.: essen

die **Ätzel**, -/-n, 1) M Eiter. 2) schwarzweiße Perücke. 3) M Zornnickel. [verkleinert v. ahd. gazza, Eiter]

au, das **Au**, -s/-s, Zwielaut, Klang zwischen *ou* und *ao.* **äu**, das **Äu**, -s/-s, Schreibung für: eu, wenn es Umlaut aus au ist: Häute von Haut.

au!, Schmerzruf, oft scherzhaft. der **Auschelm**, M Erzschelm. [Schallwort]

die **Au, Aue**, -/-(e)n, 1) grüne Flußlandschaft, auch -insel. 2) D schöne Wiese. 3) M Torfmoor. 4) M Aa, Fluß. der **Auenwald**, tiefgelegener Wald in Flußnähe. [verwandt m.: Aa, Ache]

die **Au**, -/-en, **Aue**, V Mutterschaf. [german. Stw.]

au *ō*, im, am. **au contraire** *ō kŏträr*, im Gegenteil. **au courant** *ō kurā*, auf dem laufenden. [franz.]

auch, 1) mit dabei, ebenfalls, desgleichen: ich bin hungrig, du a.? 2) ebenso: a. ich war jung (wie ihr). 3) sogar: a. du, mein Sohn! (von dir hätte ich es nicht erwartet). 4) *unbetont:* doch wohl, wirklich: ihr kommt a.? 5) allerdings: er ist a. wirklich schuld; so sieht er a. aus. 6) *verächtlich: Böses andeutend:* a. so einer von denen? das ist a. was Rechtes. **auch wenn, wenn auch**, sogar im Falle. **wer auch, was auch** usw., jeder der, jedes das, usw. [german. Stw.]

audiatur et altera pars, eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede, man soll sie hören alle beede. [lat.]

die **Audienz**, -/-en, Empfang bei hohen Personen. [mittelalt. lat.]

das **Audion**, -s/-s, ⏦ Lautverstärker, Abb. *R 31.* [lat. Kw.]

der **Auditor, Auditeur** *oditŏr*, ✝ Anwalt beim Militärgericht. [lat. und franz.; 30jähr. Krieg]

das **Auditorium**, -s/...rien, 1) Hörsaal. 2) Zuhörerschaft. [lat.: Gutbereit]

der **Auerhahn**, -s/-e, Riedhuhn, Urhahn, ein großes Waldhuhn, Abb. *A 29.* der **Auerochs, Auer**, -s/-, Ur, ausgestorbenes Wildrind. [german. Stw.]

das **Auerlicht, der Auerstrumpf**, Gasglühlicht. [Carl Auer v. Welsbach, geb. 1858]

auf (ihm oder ihn, Übers. *V 4; auch nachgestellt:* **bergauf, treppauf**), 1) mit ihm als Grundlage, oberhalb von, nach oben, Abb. *L 2:* er sitzt a. dem Dache, setzt sich a. das Dach. a. ihn!, werft euch über ihn, schlagt ihn. 2) geschäftlich in: a. der Post, der Bücherei sein; a. die Post, die Bücherei gehen. 3) für die Dauer von: a. drei Jahre. 4) in einer Sprache: a. gut deutsch. 5) einer hinter dem anderen: Schlag a. Schlag. 6) heil: a. dein Wohl, a. den neuen Erdenbürger (wollen wir anstoßen). 7) als Ergänzung: hoffe a. ihn! 8) **von ... auf** → von. [german. Stw.; verwandt m.: über, ober]

auf..., 1) empor, nach oben: Vögel fliegen a., erheben sich vom Boden; das Feuer flammt a., lodert empor. 2) zum Leben, zum Bewußtsein: man wacht a., er steht a. 3) weiter, fort, los:

man bricht a., geht a. und davon. 4) offen: die Tür steht a., macht auf! 5) zur Last, zur Pflicht: man trägt, bürdet einem etwas a. 6) zur Bezeichnung einer Grundlage: man schreibt etwas a. (auf Papier), trägt Farben a. 7) bis zum Ende: man arbeitet etwas a. 8) in Ordnung, sauber: man wäscht, kehrt, räumt a. 9) nochmals: man wärmt, frischt a. **auf!**, erhebt euch, macht weiter! **auf daß**, damit. das **Auf und Ab, Auf und Nieder**, ständiger Wechsel, senkrechte Hinundherbewegung, bald gut, bald schlecht. [von: auf]

der **Auf**, -s/-e, M Uhu. [südd.]

au fait *ō fä*, in der Tat. [franz.]

die **Auf|bahrung**, -/-en, feierliche Ausstellung eines Toten.

der **Auf|bau**, -s/-e, -ten, 1) Errichtung: der eines neuen Deutschlands. 2) Wiederaufbau von Zerstörtem. 3) kunstvolle (geschichtete) Anordnung: der A. eines Altars. 4) über das Hauptsims ragender Gebäudeteil. 5) ⚓ Räume auf dem Oberdeck. die **Aufbauschule**, Klassenzug zur Vorbereitung von Volksschülern auf die Reifeprüfung.

die **Auf|bereitung**, -/-en, Scheidung der Erze vom tauben Gestein.

die **Auf|besserung**, -/-en, Verbesserung, Erhöhung.

die **Auf|bewahrung**, -/-en, Verwahrung, Verschließen an sicherem Ort; Zurücklegen für späteren Gebrauch.

die **Auf|bietung**, -/-en, 1) Aufgebot (eines Brautpaars). 2) Zusammennehmen: mit A. aller Kräfte. [Goethezeit]

die **Auf|blähung**, -/-en, 1) Anschwellung, Aufblasen. 2) ✠ Auftreibung (des Leibes); Trommelsucht (des Rindes).

der **Auf|blick**, -/-e, 1) Blick nach oben. 2) Aufblicken.

auf|brausend, 1) jähzornig. 2) hochwallend.

der **Auf|bruch**, -s/ä-e, 1) Abmarsch, Weggang. 2) ✠ Eingeweide vom Schalenwild. 3) Brudacker. [mhd.]

der **Auf|bund**, -s/ä-e, Haar-, Putzhaube, Schmuck im Haar.

die **Auf|bürdung**, -/-en, Belastung, Beschuldigung.

auf dringlich, frech, unbescheiden: aufdringlich.

der **Auf|druck**, -s/-e, 1) gedruckter Text auf Karten, Bildern). 2) Änderung der Aufschrift (auf Briefmarken).

der **Aufent|halt**, -s/-e, 1) Verweilen am gleichen Ort. 2) Verzögerung: ohne A. 3) Wohnort; Kastort. 4) Kost und Wohnung: bei vollem A. [mhd.]

ich **auf|erlege** es ihm, *unrichtige Nebenform von:* ich erlege auf. **auferlegt**, zwangsweise gegeben (Pflicht, Leiden).

die **Auf|erstehung**, -/-en, 1) Erwachen vom Tode. 2) Ostern: die A. des Herrn, Christi. *Beiw.:* **auferstanden.**

die **Auf|erweckung**, -/-en, D Belebung, bes. geistige.

die **Auf|fahrt**, -/-en, 1) Rampe, Bergstraße, Abb. *S 26.* 2) Fahrt bergan. 3) Zug von prächtigen Wagen. 4) D Himmelfahrt. 5) M Ausspannung. **auffahrend, auffahrig**, jähzornig.

auf|fällig, auf|fallend, ungewöhnlich, in die Augen fallend. [Goethezeit]

die **Auf|fassung**, -/-en, 1) Meinung, Urteil. 2) die A., **Auffassungsgabe**, Fähigkeit, etwas mit Verstand aufzunehmen; Merkgabe.

der **Auf|favorit**, -en/-en, Pferd, das in Wetten nicht einmal den doppelten Einsatz bringt.

die **Auf|findung**, -/-en, Entdeckung von etwas Verschollenem oder Verborgenem.

der **Auf|flug**, -s/ä-e, 1) Sich hochschwingen. 2) flügge Brut.

die **Auf|forderung**, -/-en, zu etwas, 1) Einladung: A. zum Tanz. 2) energisches Nahelegen: A. zur Zahlung. 3) Anstiftung.

die **Auf|forstung**, -/-en, Anlage von neuem Waldland.

die **Auf|frischung**, -/-en, 1) Erneuerung. 2) Erquickung.

die **Auf|führung**, -/-en, 1) Vorstellung, Darstellung (auf der Bühne). 2) Betragen, Benehmen. **aufführbar**, geeignet für die Bühne. [Gottschedzeit]

die **Auf|füllung**, -/-en, 1) Wiedervollmachen, Stopfen (eines Lochs). 2) restloses Füllen. 3) Damm, Anschüttung.

die **Auf|fütterung**, -/-en, künstliche Säuglingsernährung.

die **Auf|gabe**, -/-n, 1) Pflicht, Sendung, Anforderung. 2) Arbeit, die erledigt werden muß, bes. Schularbeit. 3) Verzicht: A. des Geschäfts, Auflösung. 4) *Sport:* Verzicht auf weiteren Kampf. 5) Übergabe (an die Post, Bahn). 6) ✠ Gicht (im Hochofen).

der **Auf|galopp**, -s, Probegalopp.

der **Auf|gang**, -s/ä-e, 1) Treppe, Weg nach oben: der A. zur Galerie, Abb. *Ks.* 2) Steigen. 3) Erscheinen (im Blickfeld): der A. der Sonne, eines neuen Künstlers. 4) Osten: A. und Niedergang, Ost und West, überall. 5) ✝ Aufbrechen; Unkosten. 6) ⚓ Beginn (der Jagd nach der Schonzeit). [ahd.]

auf|gebauscht, übertrieben.

auf|geblasen, 1) dummstolz. 2) gequollen, gespannt.

das **Auf|gebot**, -s/-e, 1) vorherige öffentliche Bekanntmachung (eines Rechtsvorgangs: Eheschließung, Todeserklärung u. a.). 2) Einberufung von Jahrgängen zum Heer: das letzte A., Aufruf aller Waffenfähigen zur Verteidigung des Vaterlandes. 3) Aufbietung 2.

auf|gebracht, 1) zornig. 2) gekapert (Schiff).

auf|gedonnert, 1) überladen, protzig geileidet. 2) aufgeschreckt.

auf|gedunsen, 1) gequollen, schwammig. 2) patzig.

auf|gehoben, 1) bewahrt: gut a., wohlversorgt. 2) abgeschafft (Gesetz).

auf|geklärt, 1) wissend, eingeweiht. 2) vorurteilsfrei.

auf|geknöpft, 1) zugänglich, verträglich. 2) vergnügt.

auf|gekratzt, 1) vergnügt. 2) protzig. [studentl.]

das **Auf|geld**, -s/-er, 1) Unterschied vom Nennwert (Agio). 2) Zuschlag. 3) Anzahlung. [mhd.]

auf|gelegt, 1) gelaunt: gut a., zu Scherzen a. 2) ausliegend (zur Einsicht). 3) aufgelegter Schwindel, offensichtlicher Schwindel. 4) M zahlungsunfähig. [Schwulstzeit]

auf|gepaßt!, Achtung!

auf|geräumt, heiter, frohgelaunt. [Schwulstzeit]

auf|geregt, im Zustande hoher Erregung.

der **Auf|gesang**, -s/ä-e, Anfangsteil der Strophe.

auf|geschmissen, U ratlos, verloren.

auf|geschossen, hochgewachsen: lang a., hoch a.

auf|geschürzt, 1) gerafft (Rock). 2) nach hinten dünner Pferdebauch).

auf|geschwemmt, 1) gequollen, wabbelig dick. 2) angeschwemmt, durch Absetzungen erhöht.

auf|getakelt, 1) mit Mast und Segel. 2) überladen.

auf|gewärmt, 1) nochmals warm gemacht. 2) wieder hervorgeholt, in Erinnerung gebracht.

auf|geweckt, 1) munter, flink. 2) aus dem Schlaf gestört.

auf|geworfen, vorgestülpt (Nase, Mund).

auf|gleich, M in Ordnung; überein. [südd.]

der **Auf|guß**, ...usses/...üsse, übergießen von Kräutern mit heißem Wasser, Wein, Branntwein. das **Aufgußtierchen**, Geißeltierchen oder Wimpertierchen (Infusorium).

der **Auf|halt**, -s/-e, Anhalten (des Pferdes). **aufhältlich**, Aufenthalt verursachend, zeitraubend. der **Aufhalter**, -s/-, Stoppknebel, Bremse.

der **Auf|hauer**, -s/-, Meißel.

der **Auf|hauerische**, M wilder Tanz. [südd.]

Auf|heben s machen, 1) prahlen. 2) viel Worte machen. [Fechterwort; 30jähr. Krieg]

die **Auf|heiterung**, -/-en, 1) Aufkommen von schönem Wetter. 2) Erheiterung, Vertreibung trüber Laune.

die **Auf|hellung**, -/-en, 1) Aufheiterung. 2) Klarlegung, Aufspürung (eines Verbrechens). 3) ✠ Durchsichtigmachen.

die **Auf|hetzung**, -/-en, Scharfmachen, Aufwiegeln.

die **Auf|hütte**, -/-n, Krähenhütte. Abb. *J 1.* [von: der Auf]

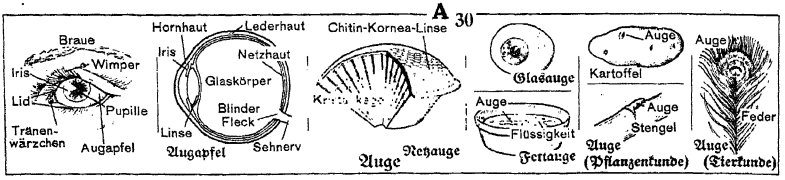
die **Auf|kadung**, -/-en, Notaufsatz auf dem Deich, Abb. *D 5.*

der **Auf|käufer**, -s/-, 1) Einkäufer (eines Unternehmens). 2) Preissteigerer durch Massenkäufe.

die **Auf|kimmung**, -/-en, Neigung des Schiffsbodens, Abb. *A 29.*

der **Auf|klang**, -s/ä-e, Einleitung, wirkungsvoller Beginn (eines Festes).

der **Auf|klärer**, -s/-, 1) Kundschafter (Patrouillengänger). 2) Vernunftprediger. 3) wer Klarheit schafft. 4) Entdecker oder Mitteiler von Unbekanntem.



aufklärerisch, 1) wahrheitsuchend. 2) vernunftgläubig. der **Aufklärichт,** -s/-e, Vernünftelei, platte Aufklärung. die **Aufklärung,** -/-en, 1) Klarlegung, Unterrichtung. 2) Aufspürung (Verbrechen, Geheimnis). 3) Kampf für Vernunft und Menschenwürde. 4) ✕ Beobachtung des Feindes, Erkundungsdienst. 5) Belehrung über das Werden des Menschen. 6) die A., **Aufklärungszeit,** das 18. Jahrhundert (Rationalismus, Gottschedzeit)

die **Auf|kunft,** -/¨e, 1) Aufkommen, Gedeihen, Genesung. 2) M Ertrag. 3) ✝ Wachstum.

die **Auf|lage,** -/-n, *abgek.:* **Aufl.,** 1) 🖹 auf einmal gedruckte Stücke eines Werkes. 2) ⚖ Verpflichtung, bes. Gegenleistung bei Schenkung und Erbe. 3) M Zusammenkunft. 4) ⚒ Jahresumsatz. 5) Überzug, Garnierung. 6) ✝ Beständigung, [altes Kanzleiwort]

das **Auf lager,** -s-, Bauteil, auf dem die Hauptträger ruhen. Abb. *B 56.*

auflandig, von der See her wehend. die **Auflandung,** -/-en, Anschwemmung.

die **Auf|lassung,** -/-en, 1) Stillegung (Betrieb, Bergwerk). 2) ⚖ Übertragung von Grundbesitz. **auflässig,** ⚒ außer Betrieb.

der **Auf|lauf,** -s/¨e, 1) Gedränge, (rechtswidrige) Zusammenrottung. 2) Ansammlung (Schulden). 3) in einer Form gebackene Mehlspeise. 4) ⚒ Stollen im Flöz. der **Aufläufer,** -s-, 1) ✕ Leichtmatrose. 2) Hochtarrer (am Hochofen).

der **Auf leger,** -s-, 1) Arbeiter an der Gicht (Hochofen). 2) M Auflader.

die **Auf|lehnung,** -/-en, gegen etwas, Empörung; Widerstand.

die **Auf|lockerung,** -/-en, 1) Lockermachen. 2) Nachlassen, Beginn der Auflösung.

die **Auf|lösung,** -/-en, 1) Entwirrung, Klärung (Verwicklung, Rätsel, Rechnung). 2) Zerlegung. 3) Beendigung, amtliche Schließung (Vereine, Reichstag). 4) ✕ Aufhebung einer Verletzung, Vers. Nr. 5, 6) Tod. das **Auflösungsvermögen,** Fähigkeit, Teile zu sehen. **auflösbar, auflöslich,** was sich lösen läßt.

die **Auf|machung,** -/-en, 1) Ausstattung, besonders Zurichtung der Ware zum Verkauf. 2) Seeschadenrechnung.

der **Auf|marsch,** -s/¨e, 1) Versammlung, Festzug geordneter Massen. 2) ♫ Übergang aus schmaler in breite Front. 3) Versammlung des Heeres an den Grenzen.

auf|merksam auf ihn, es, geistig gerichtet, bewußt hingelenkt; ständig bei der Sache (konzentriert); einen a. machen, hinweisen. die **Aufmerksamkeit,** -/-en, 1) Aufpassen. 2) kleine Gefälligkeit, die Herzenstakt verrät.

die **Auf|munterung,** -/-en, Ermutigung, Antreiben.

die **Aufnähtarbeit,** -/-en, Aufnähen ausgeschnittener Muster (Applikationsstickerei).

die **Auf|nahme,** -/-n, 1) Empfang: eine gute A. finden. 2) Anerkennung als zu einem Kreise gehörig: A. als Mitglied. 3) Beginn oder Weiterführung einer Arbeit. 4) Borgen: A. einer Anleihe. 5) Vorgang und Bild beim Drehen eines Films oder Nehmen eines Lichtbilds: eine A. stellen, machen. 6) Lichtbild. 7) Herstellung einer Schallplatte. 8) Vermessung einer Gegend zur Karte. 9) Verstehen, Wahrnehmen. 10) in A. kommen, in Mode, Gebrauch kommen.

ich **äufne,** M bringe oder komme hoch. der **Aufner,** -s/-, Mehrer. [schweiz.]

der **Auf|nehmer,** -s/-, 1) ✲ Verbindungsraum zwischen Hoch- und Niederdruckzylinder. 2) M Scheuerlappen.

au fond ō fõ, im Grunde. [franz.]

Auf|opferung, -/-en, 1) Opferfreudigkeit, Hingabe. 2) Verzicht, Fallenlassen um etwas Wichtigeres zu erreichen).

der **Auf|passer,** -s/-, 1) Aufseher. 2) tückischer, taktloser Nachspürer.

der **Auf|putz,** -s/-e, Zierung, aufgesetzte Pracht, Staat.

der **Auf|räumer,** -s/-, 1) Wegearbeiter. 2) Reibahle. die **Aufräumung,** die **Aufräumungsarbeiten,** Fortschaffen der Trümmer.

die **Auf|rechnung,** -/-en, wechselseitige Schuldentilgung (Kompensation).

auf|recht, 1) gerade hochgerichtet: der aufrechte Gang des Menschen. 2) aufrichtig, ehrenhaft. **aufrecht stehend,** möglichst senkrecht. die **Aufrechterhaltung,** -/-en, K Wahrung, Sicherung.

die **Auf|reizung,** -/-en, Verführung, Anstachelung, bes.: A. zu Gewalt.

auf|richtig, wahrhaft, ehrlich; echt. die **Aufrichte,** M Richtfest beim Bau. die **Aufrichtung,** -, 1) Errichtung. 2) innere Festigung. [mhd.]

der **Auf|riß,** ...sses/...sse, Darstellung in senkrechter Aufsicht, Abb. *R 25.*

der **Auf|ritt,** -s/-e, 1) Reiteraufmarsch. 2) Wundgerittensein.

der **Auf|ruf,** -s/-e, 1) öffentliche Aufforderung: ein A. an alle, **Wahlaufruf.** 2) Ungültigkeitserklärung: der A. von Banknoten. 3) Aufschrei.

der **Auf|ruhr,** -s/-e, 1) Empörung, wirbelndes Durcheinander, Toben. 2) gewalttätige Zusammenrottung (Tumult); Erhebung. der **Aufrührer,** -s/-, Aufständischer, Rebell. **aufrührerisch,** 1) in vollem Aufruhr. 2) zu heftigem Aufbegehren geneigt.

die **Auf|rüstung,** -/-en, 1) Verstärkung des Heeres. 2) Gerüstbau.

aufs, *zusammengezogen aus:* auf das; aufs beste, in sehr guter Weise.

die **Auf|sage,** -/-n, **Aufsagung,** -/-en, 1) Kündigung. 2) Kampfansage.

auf|sässig, auf|säßig, 1) feindlich. 2) trotzig.

der **Auf|satz,** -es/¨e, 1) kurze Abhandlung, bes. sprachbildende Schularbeit. 2) Aufbau, Bekrönung, z. B. Abb. *A 13, S 34.* 3) Visier (an Geschützen). 4) Schallbecher (Orgelpfeife). 5) Halsansatz (Pferd). 6) M Gericht, Gang (Essen). 7) M Steuerlast.

die **Auf|saugung,** -/-en, völliges Insichaufnehmen.

der **Auf|schiebling,** -s/-e, 🏛 1) Auflagbalken am Dach, Abb. *D 1.* 2) M Traufhaken. die **Aufschiebung,** -/-en, 1) Aufschub. 2) ⚒ überschobene Schicht.

der **Auf|schlag,** -s/¨e, 1) Treffen eines fallenden oder fliegenden Körpers auf eine Fläche: A. auf das Wasser, der A. der Granate. 2) Offenlegen (Karte, Buch); A. der Augen, plötzlicher Blick aus gesenkten Libern. 3) Preiserhöhung, bes. Unterschied zwischen Ein- und Verkaufspreis. 4) Besatz am Uniformärmel, Abb. *A 28.* 5) Kette (Weberei). 6) ♪ schwacher Taktteil. 7) ✲ Nachwuchs unter dem Mutterbaum. 8) ⚒ Hölzer am Netze. 9) erster Schlag (Tennis). 10) ✝ Akzise. 11) M Aufwand. das **Aufschlagwasser,** -s/-, ✲ Triebwasser an Kraftanlagen.

der **Auf|schluß,** ...sses/...üsse, 1) Klärung: A. über ihn geben, erhalten. 2) ⚒ Stelle, wo ein Gestein zutage liegt. [mhd.]

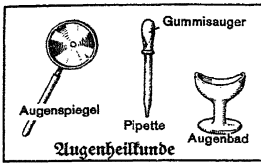
der **Auf|schneider,** -s/-, übertreiber, Erzähler von Lügengeschichten. [Jagdwort; 30jähr. Krieg]

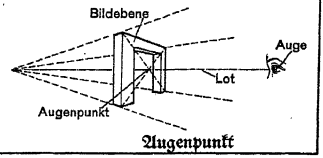
der **Auf|schnitt,** -s/-e, Schinken-, Wurst- und Bratenscheiben.

der **Auf|schrei,** -s/-e, Schreckensruf.

die **Auf|schrift,** -/-en, 1) Text (auf Denkmälern, um das Bild der Münze), Abb. *M 52.* 2) Anschrift (Adresse).

A 31





der **Auf|schub,** -s/¨e, 1) Verzögerung. 2) Frist. [mhd.]
die **Auf|schüttung,** -/-en, Anhäufung lockeren Gesteins.
der **Auf|schwung,** -s/¨e, 1) Hochstimmung, Begeisterung, Zusammenraffen: mit einem seelischen A., einen A. nehmen. 2) Turnübung: mit Schwung in Stütz gehen, Abb. *T 30.* 3) Besserung der Geschäftslage.
das **Auf|sehen,** -s, Verwunderung und Aufregung (Sensation): A. erregen. [spätes MA.]
der **Auf|seher,** -s/-, überwachungsbeamter. die **Aufsicht,** -/-en, Überwachung, ständige Prüfung (Kontrolle): ich führe Aufsicht über ihn, beaufsichtige. der **Aufsichtsrat,** Verwaltungsrat einer Aktiengesellschaft, Übers. *A 10.* [Lutherzeit]
der **Auf|sitzer,** -s/-, U Reinfall, Übertölpelung.
die **Auf|speicherung,** -/-en, Anhäufung, verwendungsbereite Sammlung.
der **Auf|stand,** -s/¨e, 1) Erhebung, Aufruhr. 2) ⚒ Aufstellung über die Leistung einer Grube. 3) Säulenfuß. [mhd. 'Aufstehen']
die **Auf|stapelung,** -/-en, 1) Speicherung. 2) Schichtung.
der **Auf|stecker,** -s/-, träges Rennpferd (das aufgibt).
die **Auf|steigung,** -/-en, die **aufsteigende Linie,** alle Vorfahren.
die **Auf|stellung,** -/-en, 1) Ordnung, Zurechtstellen: A. nehmen, antreten. 2) Namhaftmachen, Vorschlagen (Zeuge, Bewerber). 3) Kostenberechnung.
der **Auf|stieg,** -s/-e, 1) Weg auf einen Berg. 2) Höherkommen, Verlassen einer tieferen Stellung (Luftschiff, Schüler). die **Aufstiegklasse,** Begabtenklasse.
der **Auf|stoß,** -es/¨e, 1) Aufprall. 2) 🜲 Beute oder Köder für Raubvögel.
der **Auf|strich,** -s/-e, 1) Strich nach oben (Geige). 2) Speisefett u. ä. (auf Brot). 3) Haarstrich (beim Schreiben).
der **Auf|strom,** s/¨e, hochtreibende Luft oder Wasser.
der **Auf|takt,** -s/-e, 1) Aufklang, Eröffnung. 2) unvollständiger Takt am Beginn eines Musikstückes oder Gedichtes, Übers. *N 9.*
der **Auf|trag,** -s/¨e, 1) zugeteilte Arbeit: einen A. zu etwas geben, erteilen, bekommen, haben usw. 2) 🙰 Abschluß eines Lieferungsvertrages (Order): der Vertreter hat einen schönen A. mit nach Hause gebracht. 3) Belag. 4) Kette (Weberei). 5) M Vertrag. [30jähr. Krieg]
der **Auf|trieb,** -s/-e, 1) Anregung, die zu Leistungen ermutigt. 2) Druck nach oben, den in Flüssigkeiten oder Gase tauchende Körper erleiden. 3) Almtrieb. 4) Zahl der zum Verkauf gestellten Tiere.
der **Auf|tritt,** -s/-e, 1) bewegter Vorgang, bes. Streitgespräch: er hatte einen heftigen A. mit seiner Wirtin. 2) Erscheinen eines Darstellers auf der Bühne. 3) Unterabteilung des Aufzuges (Szene). 4) Trittstufe, bes. im Schützengraben, Abb. *S 42, T 21.*
das **Auf|und|ab,** → auf.
die **Auf|wallung,** -/-en, Wallung, Aufbrausen, Anfall (Gefühl).
der **Auf|wand,** -s/¨e, 1) die zu einer Sache nötigen Mittel. 2) große Ausgaben; Prachtentfaltung, Verschwendung. 3) überreiches Anwenden: A. von Stimme, Schreien. die **Aufwandsentschädigung,** 🙰 Vergütung für Ausgaben im Dienst. [Gottschedzeit]
der **Auf|wärter,** -s/-, 1) Bedienter. 2) M Tischaufsatz (der den Diener ersetzt). die **Aufwärterin,** -/-nen, **Aufwartefrau,** Zugeherin, Haushilfe auf Stunden. die **Aufwartung,** -/-en, 1) Höflichkeitsbesuch: ich werde den Herrschaften meine Aufwartung machen. 2) Hausarbeit auf Stunden. 3) M Aufwartefrau. [Lutherzeit]
auf|wärts, nach oben gerichtet, empor. [mhd.]
der **Auf|wasch,** -s/-e, 1) gebrauchtes Geschirr. 2) Waschen von 1. 3) in einem A., alles auf einmal.
die **Auf|wendung,** -/-en, 1) gelbliches Opfer zugunsten eines anderen. 2) Aufwand.
die **Auf|wertung,** -/-en, Erhöhung einer entwerteten Geldschuld. [1924]
die **Auf|wiegelung, Auf|wiegelei,** -/-en, 1) Anreizung, Verhetzung. 2) ⚖ Aufforderung zur Meuterei. der **Aufwiegler,** -s/-, Hetzer, Aufrührer. [Lutherzeit]
der **Auf|wuchs (Aufwachs),** junger Wald; Nachkommenschaft.
die **Auf|zeichnung,** -/-en, 1) Niederschrift. 2) Zeichnung.
der **Auf|zins,** ...ses/...se, Aufgeld (Agio).
der **Auf|zug,** -s/¨e, 1) Festzug, Aufmarsch. 2) Aufmachung: in lumpigem A. 3) Teil des Bühnenstückes (Akt). 4) Kran. 5) Fahrstuhl, Förderstuhl, Abb. *A 29.* 6) *Weberei:* Gesamtheit der Kettenfäden (Zettel). 7) der **A.,** die **Aufzucht,** Nachwuchs (bes. Fasanen); Großziehen (der Brut).
das **Auge,** -s/-n, 1) Sehwerkzeug, Abb. *A 30,* „der Spiegel der Welt"; ganz A., ins Schauen verloren; einem vor Augen kommen, begegnen, in den Sichtbereich treten; ins A. schauen, fest anblicken; kühn begegnen. 2) Fähigkeit zu betrachten: ein A. dafür haben, sicheren Blick; einem die Augen öffnen, ihn aufklären. 3) Punkt, Tupfen z. B. am Pfauenschwanz, Abb. *A 30,* am Würfel; Fetttropfen auf der Suppe, Abb. *A 30.* 4) Glanz, Schein (Edelstein, Tuch, Seide): das A. des Tages, die Sonne. 5) Loch, Öse (Hammer, Anker, Kran). 6) Schleife, Masche. 7) Öse in einer Tauschlinge, Abb. *K 36.* 8) 🙰 Knospe, Knospenansatz, Abb. *A 30.* ich **äuge** (habe geäugt) nach ihm, blicke scharf. ich **äuge es ab,** 🜲 suche ab. ich **ängele** (habe geäugelt) 1) mit ihm, tausche Blicke, zwinkere ihm zu. 2) auf ihn, blicke scharf. 3) es (an), verebele (okuliere). die **Äugelei,** -/-en, Blickespiel, Zuzwinkern. der **Äugler,** -s/-, 1) Liebäugler. 2) Augling. 3) Augendiener, Heuchler. 4) † Hallorenaufseher. der **Äugling,** Augenfalter, Abb. *A 31.* [germanisch. Stw.]
der **Aug|apfel,** Hauptteil des Auges, Abb. *A 30,* daher Sinnbild des Kostbaren. der **Augenblick,** 1) kurze Zeit: im Augenblick, gleich, blitzschnell. 2) Zeitpunkt: in diesem Augenblick, jetzt: bei jedem Augenblick. **augenblicklich,** 1) sofortig. 2) jetzt, gegenwärtig. 3) vorübergehend. die **Augenbrane,** M **-brane, -braune,** -/-n, Haarbogen überm Auge, Abb. *A 30;* finstere Augenbrauen, Zornrunzeln. der **Augendiener,** Heuchler, Kriecher. der **Augenfalter,** ein Tagschmetterling, Abb. *A 31;* das **Augenglas,** Brille: Fernrohr. das **Augenlieder,** Schenklappe, Abb. *P 12.* das **Augenlicht,** D Sehkraft; mein Augenlicht, mein Liebstes. das **Augenmaß,** Fähigkeit, Größen zu schätzen; nach dem Augenmaß, durch Blickschätzung. das **Augenmerk** darauf richten, beachten, aufpassen. das **Augenpulver,** 1) die Augen Schädigendes, bes. kleiner Druck. 2) Augenarznei. der **Augenpunkt,** Mittelpunkt der Bildebene, Abb. *A 31.* der **Augenschein,** eigene Bekräftigung: sich durch Augenschein überzeugen; in Augenschein nehmen. 2) Schauen: der Augenschein trügt. **augenscheinlich,** 1) soviel man sieht. 2) offenbar. der **Augenspiegel,** ärztliches Werkzeug zur Beobachtung des Augenhintergrundes, Abb. *A 31.* der **Augenstein,** weißes Zinkvitriol. der **Augen-**

trost, 1) Augenweide. 2) Gewitterblume, Wiesenwolf, weißes Ruhrkraut. das **Augenwasser,** 1) flüssige Augenarznei. 2) D Tränen. die **Augenweide,** erfreulicher Anblick. der **Augenzeuge,** Beobachter eines Vorgangs. das **Augspliß,** Tauende mit Einsatzring, Abb. *K 36*; die **Augensprosse, Augsprosse, -zinke,** unterste Geweihsprosse, Abb. *G 23*. der **Augzahn,** M 1) Schneidezahn. 2) oberer Eckzahn. [von: Auge]

der **Augiasstall,** -s, Riesenunordnung, Schmutzerei. [aus der Herkulessage]

der **Augit,** -s -e, Glanzkiesel. [griech.]

das **Augment,** -e -e, Vorsilbe mancher indogerm. Sprachen: bezeichnet Vergangenheit. die **Augmentation,** -, -en, Verbreiterung eines Themas. [lat.]

Augs|burg, -s, Stadt in Bayern. *Einw. u. Beiw.:* **Augsburger.** das **Augsburger Bekenntnis,** lutherisches Bekenntnis 1530. [von Augustus]

die **Augst,** -/-en, M Ernte. [vom Monat August]

der **Augur,** -s/Auguren, Vogelschauer, Wahrsager, röm. Priester. das **Augurium,** -s/...rien, Vorzeichen. das **Augurenlächeln,** verständnisinniges Zulächeln Eingeweihter über einfältige Gläubige. [lat.]

der **August,** -s/-e, Erntemond, der achte Monat.

August, Gust, Gustl, Augustin, -s, **Augustus,** -, **Auguste, Augusta, Guste,** -s, Vornamen. der **dumme August,** Spaßmacher (im Zirkus). [Augustus, röm. Kaiser, 'der Erhabene']

der **Auken,** M Raum unter den Dachsparren. [niederd.]

die **Auktion,** -/-en, Versteigerung. der **Auktionator,** -s/...toren, Versteigerer. *Zeitw.:* **auktionieren.** [lat.; Lutherzeit]

der **Aul,** -s/-e, Nomadensippe; Nomadendorf. [türk.]

die **Aula,** -/...len, Festsaal. [Lichthof des griech. Hauses; Lutherzeit]

au pair *= pär,* gegen Austauschleistung. [franz.]

Aurelie, -s, weibl. Vorname. [lat.]

die **Aureole,** -/-n, 1) Heiligenschein, Abb. *H 16*. 2) Mondhof, Sonnenhof. 3) Warnungswolke in Gruben. 4) elektrische Lichterscheinung. [lat.]

der **Aurichalzit,** -s/-e, Messingblüte (Mineral). [von lat. aurum, Gold]

das **Aurignacien** *örinjäßjẽ,* -s, erste Stufe der jüngeren Altsteinzeit (erste Spuren der Kunst), Übers. *U 3*. [Aurignac, Fundort]

die **Aurikel,** -/-n, eine Zierblume, Kreuzung zweier Primelarten. [lat. 'Öhrchen'; Görtchendeckel]

Aurora, -s, 1) weibl. Name. 2) Polarlicht. der **Aurorafalter,** Weißlingsart mit leuchtend roten Streifen. [lat. 'Morgenröte']

aus ihm, 1) von her, herkommend, herkommend von, verlassend: **aus dem Hause; das Dorf aus,** M aus dem Dorfe (hinaus); **landaus,** D aus dem Lande. 2) *in sehr vielen Fügungen:* **aus diesem Grunde, aus Liebe, aus etwas ersichtlich.** [german. Stw.]

aus..., aus, 1) hervor, das Innere verlassend: **Blut tritt aus; Ausgang.** 2) weg: **Auszug; ich gehe aus.** 3) zu Ende: **ausgelernt; es ist aus mit mir; aus! Schluß!** 4) allerseits, sehr: **ausgetäfelt, ausgeschmückt.** 5) **aus und ein, hin und her durch die Türe; ich weiß nicht, wo aus noch ein, bin ratlos. das Aus,** -/-, *Sport:* Ball über die Spielfeldgrenze. [german. Stw.]

a. u. s., K geschehen wie oben verzeichnet (actum ut supra). [lat.]

die **Aus|arbeitung,** -/-en, Fertigmachen, Ausführung.

die **Aus|artung,** -/-en, Entartung; Rückschlag.

die **Aus|baggerung,** -/-en, Reinigung oder Grabung mit Bagger.

der **Aus|bau,** -s/-e, 1) Ausführung, Vervollkommnung. 2) ⊞ Vollendungsarbeiten. 3) Verlegung von Höfen auf die Feldflur.

die **Aus|bauchung,** -/-en, rundlicher Vorsprung, dicklliche Rundung.

die **Aus|besserung,** -/-en, Beseitigung von Schäden.

die **Aus|beute,** -/-n, Ertrag, Gewinn. der **Ausbeuter,** -s/-, Blutsauger, Ausnutzer anderer Menschen.

die **Ausbeutung,** -/-en, 1) Nutzung. 2) rücksichtslose Ausnutzung. [Lutherzeit]

die **Aus|bildung,** -/-en, 1) Lehrzeit, Lernjahre, Berufsbildung: die A. zum Flieger. 2) Gestaltung, Entwicklung: die A. des Flugzeugs.

der **Aus|bläser,** -s/-, Auskocher, Sprengkörper (Schrapnell), der ausbrennt (auskocht), statt zu fliegen.

der **Aus|blick,** -s/-e, auf etwas, Ahnung der Zukunft; Fernblick.

die **Aus|blühung,** -/-en, 1) Auswittern; Schabeschlagen (Efflorescenz). 2) ⚕ krankhafte Hautveränderung.

die **Aus|bootung,** -/-en, 1) Ausschiffen mit Booten. 2) Ü Wegjagen, Absetzung.

die **Aus|breitung,** -en, 1) geschlossenes Wohngebiet: die A. der Germanen, des Löwen. 2) Vergrößerung des Wohngebiets: die (größere) A. der Bisamratte. 3) Vermehrung, Vergrößerung: A. unserer Kenntnisse.

der **Aus|bruch,** -s/¨e, 1) plötzlicher Beginn. Heftigwerden (Zorn, Krankheit). 2) plötzlich gesteigerte oder eintretende Tätigkeit eines Vulkans. 3) gewaltsame Befreiung, Entspringen. 4) Auslese (Wein, Öl).

die **Aus|buchtung,** -/-en, unregelmäßig rundliche Vertiefung oder Vorsprung.

der **Aus|bund,** -s/¨e, Muster, höchste oder tiefste Stufe, Gipfelleistung, Auswahl: ein A. der Tugend, der Bosheit. **ausbündig,** musterhaft. [Lutherzeit]

der **Aus|bürger,** -s/-, nicht am Orte wohnender Bürger. die **Ausbürgerung,** -/-en, Entziehung der Staatsangehörigkeit.

die **Aus|dauer,** -, zähe Geduld, unverrückbarer Wille. **ausdauernd,** 1) zähe, unabbringbar. 2) überwinterd (Staudenpflanzen). [Goethezeit]

die **Aus|dehnung,** -/-en, 1) Raum. 2) Raumerscheinung, Abmessung. 3) Vergrößerung des Raumgehalts. **ausdehnbar,** auf größeren Raum zu bringen.

die **Aus|deutung,** -/-en, Erklärung, Herausholen eines Sinnes.

der **Aus|druck,** -s/¨e, 1) sichtbares oder hörbares Zeichen innerer Vorgänge: A. des Gesichts; mit A. spielen. 2) Sprechweise, Wort: ein derber A.; nach Ausdrücken suchen. 3) Bezeigung: mit dem A. der größten Hochachtung. die **Ausdrucksgymnastik,** Lehrweise der Gestaltung inneren Erlebens. die **Ausdruckskunst,** Kunstrichtung etwa 1907—20 (Expressionismus). **ausdrücklich,** 1) klar, bestimmt. 2) deutlich, betont. **ausdruckslos,** kein Gefühl oder Innenleben verratend. [Gottschedzeit]

der **Aus|drusch,** -s/¨e, 1) Drusch. 2) Dreschertrag.

die **Aus|dünstung,** -/-en, 1) Dunstabsonderung. 2) ⚕ Abgabe von Wasserdampf und Kohlensäure durch Haut und Lungen. 3) Dunst, Hauch.

aus|ein|ander, einer vom anderen fort, Abb. *E 3*. die **Auseinandersetzung,** 1) Streit. 2) ernste Aussprache. 3) lehrhafte Darlegung. 4) ⚖ Aufteilung eines gemeinschaftlichen Vermögens.

aus|endig, M fortlaufend, dauernd. [südwestd.]

aus erkoren, aus erlesen, aus|ersehen, aus|erwählt *Brauning Übers. B 20*) zu etwas, durch Wahl oder Vorsehung für etwas bestimmt. [mhd.]

die **Aus|fahrt,** -en, 1) Verlassen des Standplatzes: A. aus Hamburg, nach London. 2) Spazier- oder Wanderfahrt. 3) Torweg, bes. wenn Einfahrt verboten ist. 4) ⚒ Verlassen des Bergwerks, Abb. *B 22*.

der **Aus|fall,** -s/¨e, 1) Ergebnis, Erfolg oder Mißerfolg. 2) Verlust (Haare, Lohn). 3) Nichtstattfinden, Unterbleiben (einer Schulstunde). 4) gehässiger Angriff. 5) Vorschnellen des Körpers beim Fechten, Abb. *F 2*. 6) Angriff aus belagerten Festungen.

ausfällig, beleidigend, angreifend. Bismarckzeit.

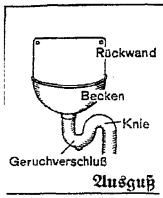
der **Aus|feger,** -s -, 1) Kehrbesen, Abb. *B 28*. 2) Kehraus, wilder Schluß. das **Aus|fegsel,** -s -, Kehricht.

die **Aus|fertigung,** -/-en, Ausfertigen eines amtlichen Schriftstücks: in doppelter A.

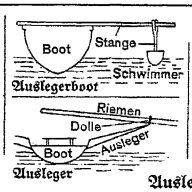
aus|findig machen, ich mache ihn a., finde (nach langem Suchen). [spätes MA.]

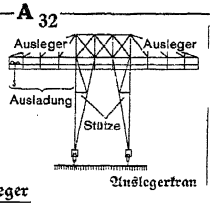
die **Aus|flucht,** -/¨e, 1) Ausrede, Vorwand. 2) Fluchtloch. [spätes MA.]

A 32



Ausguß





Auslegerkran

Außenbordmotor

der Ausflug, -s/¨e, 1) kürzere Wanderfahrt: A. nach Apolda, ins Grüne. 2) Flugloch (Bienenstock). 3) Verlassen des Nestes. [mhd.]

der Aus|fluß, ...ss¨es/...üsse, 1) Ergebnis, Erzeugnis: ein A. seines Sonnes, seiner Forschung. 2) dauerndes Strömen durch eine Öffnung. 3) Abzugsgraben, -fluß. 4) ℞ nach außen kommende krankhafte Absonderung.

die Aus|fracht, -/-en, Auslandsfracht.

die Aus|fuhr, -/-en, Warenabsatz nach dem Ausland (Export). **ausführlich** *Betonung* Übers. *B 24*, sehr genau, breit ausgeformen. **die Ausführung,** -/-en, 1) Machart, Feinheit der Arbeit. 2) Umlegen in die Tat. Vorbereiten, Gelingen. 3) genaue Darlegung. [Wortschatzzeit]

die Aus|füllung, -/-en, 1) Inhaltgeben (leerer Flächen, müßiger Stunden). 2) Ausschreiben, Beantwortung (Vordruck, Fragebogen).

die Aus|gabe, -/-n, 1) alles, was Geld kostet. 2) Zahlung. 3) Aushändigung, Verkauf, Rückgabe, Verteilung. 4) Mitteilung (Lösung, Befehl). 5) ▯ Art der Veröffentlichung (bearbeitet; gebunden, geheftet; usw.). 6) Nummer einer Zeitung. [spät mhd.]

der Aus|gang, -s/¨e, 1) Tür, bes. Haustür. 2) Schlußstück: der A. eines Verses. 3) Ende: unser A., Tod. 4) Ergebnis, Entscheidung über Glück oder Unglück: der A. des Prozesses. 5) Verlassen des Hauses: der erste A. des Genesenden. 6) ✉ alles, was den Aufbewahrungsort verläßt. 7) Ausgehtag; dienstfreier Abend. **ausgangs,** K am Ende.

die Aus|geburt, (übles) Erzeugnis: A. der Hölle; A. einer krankhaften Phantasie. [Goethezeit]

aus|gedient, 1) im Ruhestand. 2) abgebraucht.

das Aus|gedinge, -s/-, M Altenteil. [Goethezeit]

aus|gefallen, U entlegen; *marchmal:* gefinde überspannt.

aus|gefeimt, M mit allen Hunden gehetzt. [→abgefeimt]

aus|gefressen, U 1) dick. 2) hohl (Zahn, Fels). 3) etwas a. haben, angerichtet haben.

aus|geglichen, gleichmäßig, schwer zu erschüttern.

aus|gehungert, sehr hungrig; durch Hunger schwach.

aus|gekocht, U abgefeimt, gerissen.

aus|gelassen, wildvergnügt, maßlos lustig. [Lutherzeit; 'freigelassen']

aus|geleiert, U abgebraucht (Schraube, Redeweise). [von: Leier 'Drehorgel']

der Aus|gelernte, -n/-n, ein -r/-, Geselle der die Lehrzeit beendet hat.

aus|gemacht, vereinbart: a.!, so soll's sein!

aus|gemergelt, hager, mager, abgezehrt.

aus|genommen, 1) mit Ausnahme von, außer: die Anwesenden a.; a. die Anwesenden. 2) leer: ich bin wie a., mir ist hohl im Kopf, Bauch. 3) ohne Eingeweide. [mhd.]

aus gepicht, U gedichtet (mit Pech). 2) abgefeimt.

aus geprägt, sehr deutlich, blickfällig.

aus|gepumpt, 1) leer, entleert. 2) erschöpft.

aus|gerechnet, gerade, wie es nicht sein soll, wo es sonderbar wirkt: a. um 12 Uhr.

aus|geschämt, M schamlos, frech. [wer sich nicht mehr schämt]

aus|geschlossen *(Betonung* Übers. *B 26),* 1) unmöglich. 2) herausgesetzt.

aus|geschnitten, mit großer Halsöffnung (Kleid) (dekolletiert).

aus|gesprochen, 1) gesagt. 2) deutlich, zweifellos.

aus|gesucht, 1) sehr fein, erwählt. 2) schlecht, liegengeblieben, als Ausschuß abgestoßen.

aus|getragen, 1) fertig. 2) U gerissen, abgefeimt.

aus|gewählt, erlesen, besonders fein.

aus|gezeichnet, hervorragend, vorzüglich.

aus|giebig, reichlich, massig; ertragreich.

die Aus|gießung, -/-en, Austeilung: die A. des Heiligen Geistes.

der Aus|gleich, -s/-e, die **Aus|gleichung,** -/-en, 1) Aufheben, Wettmachen durch Tausch (Neutralisieren). 2) Versöhnung. 3) Ebnung. 4) Vergeltung. 5) Zahlung der Restsumme (Unterschied). 6) ⅄ Vergleich bei Zahlungsschwierigkeiten. **ausgleichbar,** was behoben oder wettgemacht werden kann. das **Ausgleichsgeriebe,** Zahnradwerk, das die verschieden schnelle Drehung der Hinterräder eines Kraftwagens beim Vorbeifahren ausgleicht. Differentialgetriebe. die **Ausgleichsgymnastik,** Heilturnen zur Besserung von Haltungsfehlern. das **Ausgleichsrennen,** Rennen mit Vorgabe für Schwächere oder Belastung für Stärkere (Handikap). die **Ausgleichsverbindung,** Leitung zwischen Stellen einer Anlage, die gleiche Spannung haben sollen. der **Ausgleichwechsel,** Schuldwechsel (Kuponi). [Bismarckzeit]

die Aus|gliederung, -/-en, Besonderes innerhalb eines gewachsenen Ganzen; *Gegensatz:* Teil (einer künstlichen Einheit).

die Aus|grabung, -/-en, 1) Freilegung (Altertümer). 2) Fund, Mitteilung (von langer Vergessenem).

der Aus|guck, -s -e, ⚒ Schaufes Auslugen: A. halten. 2) Beobachtungsposten.

der Aus|guß, ...üsse, 1) Abfluß, Abb. *A 32.* 2) Schnabel (Kanne). 3) ⚓ Nesselguß.

die Aus|händigung, -/-en, Übergabe, Ablieferung. [Kanzleiwort; 30jähr. Krieg]

der Aus|hang, -s/¨e, öffentliche Bekanntmachung. die **Aushängebogen,** ▯ erster Reinabzug (vor Drucklegung). das **Aushängeschild,** Gewerbezeichen: sein vornehmer Name dient ihm als Aushängeschild.

der Aus|hau, -s/-e, 1) ⚒ Lichtung, Schlag. 2) ⚒ Abbau.

aus|haurig, M behaglerig. [nordd.]

der Aus|hauser, -s -, Verschwender. **aus häusig,** außer Hauses: auswärtige Erziehung, Anstaltserziehung: auswärtig sein, viel Vergnügungen mitmachen.

die Aus|hebung, -/-en, ⚔ Auswahl und Verteilung der Wehrpflichtigen.

die Aus|heilung, -/-en, völlige Heilung.

aus|heimisch, 1) fremd. 2) überseeisch (exotisch).

der Aus|hieb, -s/-e, 1) *Fechten:* Hieb beim Ausfall. 2) Erzprobe. 3) ⚒ Lichtungshieb.

die Aus|hilfe, Aus hilfe, -/-n, 1) Lösung einer Verlegenheit. 2) Vertretung. 3) Hilfsarbeit; Augenblicksbeschäftigung. 4) die A., der **Aushilfling,** -s -e, Vertreter, Lückenbüßer. **aushilflich, aushilfsweise,** nur für die Dauer des Bedarfs.

die Aus|höhlung, -/-en, 1) Höhle, Loch (im Innern). 2) Grabung.

der Aus|horcher, -s/-, Kundschafter, der im Gespräch Auskünfte abjockt.

der Aus|hub, -s/¨e, 1) Recht zur Auswahl. 2) Aufgebot.

die Aus|hungerung, -/-en, Murbemachen durch Hunger.

die Aus|kehle, Hohlkehle, Abb. *H 22.*

der Aus|klang, -s/¨e, 1) letzter Klang. 2) Schluß, letzte Handlung (Fest, Spiel).

der Aus|klopfer, -s/-, M Teppichklopfer, Abb. *K 58.*

die Aus|kofferung, -/-en, leeres Straßenbett vor dem Ausbau.

die Aus|kolkung, -/-en, Entstehung eines Kolkes.

das **Aus|kommen**, -s/-, 1) friedliches Nebeneinanderleben: es ist kein A. mit ihm. 2) Lebensunterhalt: sein A. finden. 3) U Freiwerden; A. eines Gerüchtes, Ausstreuung. **auskömmlich**, 1) genügend. 2) friedlich. [Goethezeit]

die **Aus|kragung**, -/-en, Vorragen (Erker, Sims).

die **Auskultation**, -/-en, ✝ Behorchen. der **Auskultator**, -s/...oren, ✝ Gerichtsreferendar. [lat. auscultare, horchen, verhören]

die **Auskunft**, -/ᵘe, 1) erbetene Mitteilung, belehrende Antwort. 2) die A., das **Auskunftsmittel**, Ausweg, Rettung. 3) die A., **Auskunftsstelle**. Dienststelle, bei der man Erkundigungen einziehen kann, z. B. Bahnhof. die **Auskunftei**, -/-en, gewerbsmäßige Auskunftsstelle über wirtschaftliche oder persönliche Verhältnisse. [Goethezeit; Auskunftei 1889]

die **Aus|ladung**, -/-en, 1) Entleerung, Löschung (Schiff, Wagen). 2) U Widerruf einer Einladung. 3) größte Reichweite, Abb. *A 32*. 4) ⊼ Auskragung.

die **Aus|lage**, -/-n, 1) Aufbau im Schaufenster, Abb. *F 28, G 18*. 2) Ausgabe, Unkosten, bes. Bezahlen für einen anderen. 3) öffentliche Zugänglichmachung, z. B. von Wahllisten. 4) Anfangsstellung beim Fechten, Abb. *F 5*. 5) ⚓ beim Gewehr Stellung der Stangen. 6) Ausladung, Abb. *D 5*. Lutherzeit: Fechterwort]

das **Aus|land**, -s, alle Länder außer dem Heimatland: ins A., über die Reichsgrenze. der **Ausländer**, -s/-, fremder Staatsangehöriger. die **Ausländerei**, -/-en, Nachahmung anderer Völker. das **Auslanddeutschtum**, -s, alle Deutschen außerhalb der Reichsgrenzen, Österreichs und der Schweiz. [Gottschedzeit]

der **Aus|laß**, ...sses/...äße, Abflußöffnung, Schleuse. die **Auslassung**, -/-en, 1) Wegfall, Fortlassen. 2) Äußerung. das **Auslassungszeichen**, ein Satzzeichen (Apostroph).

der **Aus|lauf**, -s/ᵘe, 1) Tummelplatz, z. B. Hühnerhof: freier A., Bewegungsfreiheit. 2) Abfluß, Abb. *K 6*. 3) Abklingen einer Bewegung. der **Ausläufer**, 1) Vorberg. 2) letzter Nachkomme. 3) Nachzucken. 4) verlängerter Seitensproß, der neue Pflanzen gibt. 5) M Laufbursche.

die **Aus|laugung**, -/-en, Herauslösen der löslichen Bestandteile eines Gemenges.

der **Aus|laut**, -s/-e, letzter Laut eines Wortes oder einer Silbe. [Jacob Grimm]

der **Aus|leger**, -s/-, Abb. *A 32*. 1) ⊼ hervorragender Träger. 2) Ruderstützen außerhalb des Boots, *auch:* Boot mit A. 3) *bei Tiefkulturvölkern:* Sicherung am Boot gegen Umkippen. 4) Erklärer. die **Auslegung**, -/-en), 1) Klarstellung des Gemeinten, Deutung des Sinnes (Bibel, Recht). 2) Belag (Fußboden).

die **Aus|leihe**, -/-n, Ausgabestelle (in Büchereien).

die **Aus|lese**, -/-n, 1) Auswahl des Guten, Ausscheidung des Ungeeigneten. 2) Wein aus erlesenen Beeren.

die **Auslieferung**, -/-en, 1) Aushändigung (Extradition). 2) Preisgabe. 3) Übergabe eines Ausländers an seinen Heimatstaat.

die **Aus|lobung**, -/-en, Zusicherung eines Preises für eine Leistung.

die **Aus|lohnung**, -/-en, 1) Lohnzahlung. 2) Entlassung.

die **Aus|losung**, -/-en, 1) Entscheidung durch das Los. 2) Aussonderung von zu tilgenden Schuldverschreibungen oder Anteilen.

die **Aus|lösung**, -/-en, 1) Bewirkung (Gefühle, Funken). 2) Freimachen (Gefangene, Pfänder, Spannungen). 3) ⚓ Schießgeld. 4) ✲ Hemmhebel. der **Auslöser**, -s/-, Werkzeug, Hebel oder Mensch, der einen Vorgang ins Werk setzt, Abb. *L 15*.

die **Aus|lucht**, -/-en, M 1) Erkeranbau. 2) Querdachgiebel.

der **Aus|lug**, -s/-e, Aussichtspfosten, bes. Mastkorb.

die **Aus|machung**, -/-en, 1) Verabredung. 2) Besatz (Kleid). 3) die A., **Ausmache**, -/-n, M Schelte.

der **Aus|marsch**, -es/ᵘe, Abrücken und Herumziehen in geschlossenem Zug.

das **Aus|maß**, -es/-e, 1) Ausdehnung. 2) Menge: in großem A., großzügig, viel.

die **Aus|mauerung**, -/-en, Verkleidung mit Mauerwerk.

die **Aus|merzung**, -/-en, Ausscheidung von Untauglichem.

die **Aus|messung**, -/-en, Feststellung der Größenverhältnisse; *auch:* Abmessung.

die **Aus|musterung**, -/-en, Auswahl des Guten, Ausscheidung des Schlechten.

die **Aus|nahme**, -/-n, 1) Regelwidriges: er macht eine A. von der Regel, weicht ab, befolgt sie nicht. 2) Befreiung (von einer Bestimmung): ich mache eine A. für ihn. 3) Entleerung, Ausweidung. **ausnahmslos**, allgültig, allerfassend. **ausnahmsweise**, ungewöhnlich, gegen Brauch oder Gesetz erlaubt oder geschehen. das **Ausnahmegesetz**, **-gericht**, Rechtspflege außerhalb des geordneten Gerichtswesens, Notstandsrecht. der **Ausnahmezustand**, staatliche Notstandsregelung mit außerordentlichen Machtanwendungen. **ausnehmend**, ungewöhnlich, sehr. [Schwulstzeit]

der **Aus|nutzer**, -s/-, Ausbeuter, der unbedenklich aus allem Gewinn zieht. die **Ausnutzung**, -/-en, Verwendung zu eigenem Vorteil.

die **Aus|packe**, M Schelte. [schweiz.]

die **Aus|peitschung**, -/-en, Prügelstrafe.

die **Aus|pfarrung**, -/-en, Überweisung in einen anderen Pfarrbezirk.

die **Aus|pfändung**, -/-en, Beschlagnahme.

die **Aus|pflanzung**, -/-en, Verpflanzung.

die **Aus|pfeifung**, -/-en, Mißfallenskundgebung.

die **Aus|pichtung**, -/-en, Ausstattung.

die **Aus|pizien**, *seltener Einzahl:* das **Auspizium**, 1) Aussichten, Hoffnungen. 2) Vorschau, Voraussage. 3) Leitung: unter seinen A. [lat., von: auspicium, Vogelschau; Goethezeit]

die **Aus|plünderung**, -/-en, völlige Beraubung.

die **Aus|polsterung**, -/-en, 1) Abdecken mit weichen Kissen. 2) Füllung des Polsters. 3) ⚓ Fett.

die **Aus|powerung**, -/-en, 1) Verarmung, Verelendung. 2) Ausbeutung.

die **Aus|prägung**, -/-en, scharfe Prägung, deutliches Hervortreten.

der **Aus|puff**, -s/-e, Vorrichtung zum Ablassen von Abgasen und Abdämpfen. Abb. *A 32, M 27*.

der **Aus|putz**, -es/-e, 1) Schmuck. 2) Abfall beim Putzen. der **Ausputzer**, -s/-, 1) Putzbürste (Gewehr, Feuerlaterne). 2) ⚔ Rüge.

aus rangiert ...*ränschirt*, abgebaut, außer Dienst gestellt.

die **Aus|räucherung**, -/-en, 1) Verqualmung (Dachsbau, Wespennest). 2) Teufelsvertreibung.

der **Aus|räumer**, -s/-, 1) Kanalarbeiter. 2) Kratzeisen.

die **Aus|rede**, -/-n, Entschuldigungslüge, Vorwand: eine faule A., plumpe Lüge. [Lutherzeit]

aus|reichend, 1) genügend, befriedigend. 2) ausladend, umfassend.

die **Aus|reise**, -/-n, 1) Weggang. 2) Grenzübertritt.

der **Aus|reißer**, -s/-, Flüchtling, Durchbrenner.

der **Aus|reiter**, -s/-, M 1) Landreiter. 2) Feldaufseher.

der **Aus|reuter**, -s/-, M 1) Roder. 2) Putzabfall.

die **Aus|richtung**, -/-en, 1) Geschäft, Botschaft. 2) Richtungnehmen (beim Antreten). 3) Bestimmung der geistigen Haltung: A. der Schule auf die Landschaft. 4) M Schmaus, Bewirtung. **ausrichtig**, M anständig.

der **Aus|ritt**, -s/-e, 1) Wegreiten. 2) Umzug von Reitern.

die **Aus|rodung**, -/-en, Beseitigung von Wald und Baumwurzeln.

die **Aus|rottung**, -/-en, völlige Vernichtung.

der **Aus|ruf**, -s/-e, 1) Schrei: ein A. des Staunens. 2) öffentliche Bekanntmachung: durch A. der **Ausrufer**, -s/-, Verkünder (vom Herold bis zum Straßenhändler und Marktschreier). das **Ausrufungszeichen**, ein Satzzeichen, Übers. *S 7*.

der **Aus|ruher**, -s/-, M Treppenabsatz.

die **Aus|rüstung**, -/-en, alles zu einem Zweck Nötige.

die **Aus|saat**, -, 1) Saat. 2) ✆ natürl. Verbreitung.

die **Aus|sage**, -/-n, 1) bezeugende Mitteilung über Erlebtes. 2) genauer Bericht (vor Gericht als Zeuge oder Angeklagter).

der **Aus|satz**, -es/ᵘe, 1) Miselsucht, eine ansteckende Krankheit (Lepra). *Beiw.:* **aussätzig**. 2) Spiel-

gewinn; *Gegensatz:* Einsatz. 3) ▯ Gleichmäßigkeit des Druckes. 4) Aufsetzen, Aussetzung. [mhd.]

die **Aus|schachtung,** -/-en, Ausheben der Erde (Hausbau, Brunnen).

die **Aus|schaltung,** -/-en, 1) Unterbrechung (Strom). 2) Beseitigung; Lahmlegung. [Bismarckzeit]

die **Aus|schalung,** -/-en, 1) Abnahme der Gußform (Beton). 2) Bretterverkleidung.

der **Aus|schank,** -s/ᵔe, 1) Schankrecht. 2) Schankwirtschaft. 3) Schanktisch.

Aus|schau halten nach ihm, mit den Augen suchen.

die **Aus|scheidung,** -/-en, 1) Absonderung (Sekret). 2) *Sport:* Vorkampf, dessen Sieger zum Endkampf berechtigt ist.

die **Aus|schiffung,** -/-en, Landen (der Fahrgäste), Ausladen (aus dem Schiff).

der **Aus|schlag,** -s/ᵔe, 1) das Entscheidende: den A. geben. 2) Ausweichen aus der Ruhelage (Pendel, Zunge an Waagen). 3) Hautkrankheit. 4) Loch eisen. 5) ✕ Gußgewicht, Drahtwaage. **ausschlaggebend,** entscheidend. der **Ausschlagwald,** Wald mit Schlagholzbetrieb. [spätes MA.]

aus|schließlich, 1) nur, nichts als: er ist a. Gelehrter. 2) Kaufm., ungerechnet: a. der Kosten. 3) ungeteilt, alleinig, voll besessen: a. sein eigen; sein ausschließliches Recht.

der **Aus|schluß,** ...usses|...üsse, *seltener (nur bei Betonung des Geschehens):* die **Aus|schließung,** -/-en, 1) Unmöglichmachen: die Ausschließung einer dritten Lösung. 2) Entziehung einer Mitgliedschaft, Ausstoßung: der A. aus dem Verein. 3) Verhinderung (Verbot) der Teilnahme: unter A. der Öffentlichkeit. 4) ▯ niedrigere Lettern zur Füllung der Zwischenräume.

die **Aus|schmückung,** -/-en, schöne Ausstattung, reiche Zier.

der **Aus|schnitt,** -s/-e, 1) Teil: im A., teilweise; der A. der Kugel, Abb. *K 60*; sich Ausschnitte aus Zeitungen machen, einzelne Stücke herausschneiden. 2) Loch, Öffnung: ein tiefer A., große Halsöffnung, Abb. *K 30*. 3) ✝ Kleinverkauf von Tuch usw.

die **Aus|schreibung,** -/-en, 1) öffentl. Aufforderung zur Einreichung von Angeboten; Verdingung. 2) *Sport:* Ankündigung eines Wettkampfes.

der **Aus|schreier,** -s/-, Ausrufer, öffentlicher Verkündiger, bes. auf Jahrmärkten.

die **Aus|schreitung,** -/-en, 1) Gewalttätigkeit. 2) unsittliches Treiben.

die **Aus|schulung,** -/-en, Verlassen einer Schule.

der **Aus|schuß,** ...usses|...üsse, 1) aus größeren Körperschaften gewählter engerer Kreis (Komitee). 2) Name mancher Behörden (Kommission). 3) Ware, Stoffe mit Fehlern. 4) Austrittsstelle eines Geschosses. 5) freie Schußbahn. 6) Schößling. [spätes MA.]

die **Aus|schüttung,** -/-en, Verteilung (des Gewinns).

die **Aus|schwefelung,** -/-en, 1) Reinigung (von Fässern). 2) Vergasung (mit Schwefelwasserstoff).

die **Aus|schweifung,** -/-en, 1) übermäßiger Genuß, unsittliches Treiben. 2) Abschweifung. **ausschweifend,** 1) unsittlich. 2) übertrieben. [spätes MA.]

die **Aus|schwitzung,** -/-en, krankhafte Blutabsonderung (Exsudation).

Aussee, -s, Bad im Salzkammergut.

das **Aus|sehen,** -s, Wirkung aufs Auge; *auch allgemein:* vermutliche Beschaffenheit, Anschein: dem A. nach. [30jähr. Krieg]

außen, in einem Raum nicht eingeschlossen, nicht drinnen, Abb. *L 2*. **außen...,** 1) außer: außenbords, außerhalb des Schiffes; der Außenbordmotor, angebauter Hilfsmotor, Abb. *A 32*. 2) äußerer, fernerer: der Außendeich, Deichvorland; der Außenstürmer, Flügelstürmer, Abb. *F 43*; der Außenwinkel, Nebenwinkel, Abb. *D 16*. 3) Auslands...: der Außenhandel, Auslandshandel; der Außenminister, Minister der auswärtigen Angelegenheiten. der **Außen,** s/-, U Außenspieler (Stürmer, Läufer). der **Außenseiter,** -s/-, 1) Nichtfachmann. 2) Einsamer; Eigenbrötler. 3) mißachtetes Rennpferd. die **Außenstände,** unbezahlte Forderungen (Debitoren). [german., von: aus]

außer ihm, 1) nicht gerechnet, mit Ausnahme von: alle a. dir, nur du nicht. 2) außerhalb: a. Hause; a. Dienst; a. Atem; a. Fassung, aus der Fassung, fassungslos. 3) er ist a. sich (vor Zorn), in heftiger Gemütsbewegung, rasend. [westgerman.]

außer..., außerhalb, un...: **außerdienstlich,** außerhalb des Dienstes. **außerehelich,** unehelich. **außerhalb,** Abb. *L 2*, außen: er wohnt außerhalb, nicht in der Stadt. **außergewöhnlich,** ungewöhnlich, hervorstechend, besonders. **außerordentlich,** ungewöhnlich, besonders. das **außerordentliche Gericht,** Ausnahmegericht. der **außerordentliche Professor,** 1) Vertreter eines im engsten Lehrplan nicht vorgesehenen Faches. 2) Titel für bewährte Privatdozenten. **außerstande** sein, nicht können. [von: außer]

äußere, 1) auswärtig, das Innere nicht erreichend. 2) oberflächlich: ä. Berührung. 3) ausländisch: das **Äußere,** -n/-n, ein -s/-, 1) Anblick, Erscheinung: er hält viel auf sein Äußeres. 2) Schein. 3) Ausland: Ministerium des Äußeren. **äußerst,** 1) sehr groß, gewaltig, sehr: äußerst günstig; äußerste Anstrengungen. 2) letzte: die äußerste Insel, entfernteste. [von: außen]

ich **äußere** es, 1) spreche aus. 2) ich **ä., äußerle,** führe aus (den Hund). ich **ä. ihn ab,** M meiere ab. die **Äußerung,** -/-en, 1) Ausdruck. 2) hingesagte Meinung. Kanzleiwort: von: außer: Gottschedzeit]

äußerlich, oberflächlich, das Innere nicht erreichend. die **Äußerlichkeit,** -/-en, Unwesentliches, was nicht den Kern der Sache betrifft. [von: außer]

die **Aus|setzung,** -/-en, 1) Preisgeben eines Hilflosen. 2) Schaustellung (der Hostie). 3) Tadel: Aussetzungen machen, einzelnes rügen. 4) Verzug, Unterbrechung (Strafvollzug, Verfahren). [mhd.]

die **Aus|sicht,** -/-en, 1) Blick, übersehbares Land. 2) Wahrscheinlichkeit für die Zukunft: bestimmte Hoffnung: A. auf Geld, in A. stellen. [Gottschedzeit]

Aussig, -s, Stadt an der Elbe in Nordböhmen.

die **Aus|söhnung,** -/-en, Beendigung einer Feindschaft.

die **Aus|sonderung,** -/-en, Absplten von der Menge, Einzelstellen.

der **Aus|spann,** -s/-e, die **Aus|spanne,** -/-n, Wirtshaus für Wagenreisende und Fuhrleute. die **Aus|spannung,** -/-en, 1) Ruhe, Erholung. 2) Ausspann.

die **Aus|sperrung,** -/-en, Ausschluß von Arbeitern durch den Arbeitgeber. [Bismarckzeit]

die **Aus|sprache,** -/-n, 1) Erzeugung und Klang (der Sprache, einzelner Laute). 2) Meinungsaustausch (Debatte): die A. über die Zukunft. **aussprechbar,** was ausgesprochen werden kann.

der **Aus|spruch,** -s/ᵔe, kürzere bedeutsame Äußerung: ein A. Friedrichs des Großen; das ist kein A., U nicht der Rede wert, keine Mühe.

der **Aus|spülicht,** -s/-e, 1) Abwasch. 2) Spülabfälle.

die **Aus|staffierung,** -/-en, Ausstattung, Aufputz. [um 1600]

der **Aus|stand,** -s/ᵔe, 1) Geldforderungen. 2) Streik. 3) M Frist: A. geben. 4) M Aufgabe des Dienstes. **ausständig,** streikend. [oberd.; Goethezeit]

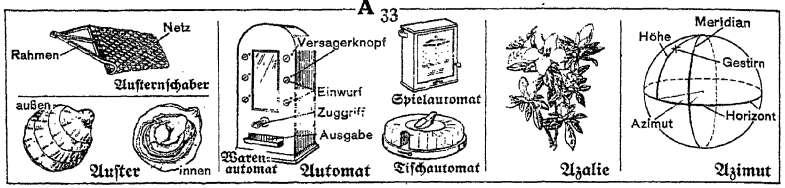
die **Aus|stattung,** -/-en, 1) Ausrüstung, Mitgabe. 2) große Aufmachung. 3) Zuwendungen der Eltern bei Heirat (Aussteuer) oder Selbständigmachung. 4) Bühnenmittel. der **Ausstattungsschutz,** gesetzl. Schutz der Verpackung und Aufmachung. das **Ausstattungsstück,** prunkvolles Schauspiel.

der **Aus|steller,** -s/-, 1) Unterzeichner (der Urkunde). 2) Schausteller. die **Ausstellung,** -/-en, 1) Schau, bes. für kürzere Zeit zusammengestellte Sammlung. 2) öffentliches Zeigen. 3) Ausfertigung (Wechsel, Urkunde). 4) Tadel, Bemängelung: Ausstellungen an ihm machen. 5) Hinstellen (Wachen).

der **Aus|sterbe|stand,** drohendes Verschwinden (einer Art).

die **Aus|steuer,** -/-n, 1) Heiratsgut. 2) Zuwendung der Eltern an die heiratende Tochter. die **Aussteuerung,** -/-en, Erlöschen der Unterstützungsansprüche.

der **Aus|stich,** -s/-e, 1) Bahneinschnitt. 2) Entscheidung.



der **Aus|stieg,** -s/-e, Ausstiegseite, -stelle. [Neubildung 1920]

der **Aus|stopfer,** -s/-, Herrichter von Tierbälgen.

der **Aus|stoß,** -es/¨e, 1) Torpedorohr. 2) Anstich (Bier).

die **Aus|stoßung,** -/-en, Vertreibung, Ausschluß.

die **Aus|strahlung,** -/-en, Aussendung von Strahlen, bes. nächtlicher Wärmeverlust der Erde.

die **Aus|streichung, Aus|strápung,** -/-en, Ausspeitschung.

die **Aus|streuung,** -/-en, Verbreitung (meist planlose oder bösartige), z. B. von Gerüchten.

aus|studiert, 1) fertig mit der Hochschule. 2) ausgelernt. 3) M übergelehrt.

die **Aust,** -/-en, M 1) Ernte. 2) Schwarm von Eintagsfliegen. *Zeitw.:* **usten** (haben). die **Austkost,** Erntefest. [von: August, Erntemonat]

die **Aus|tage,** M Spätfrühling (wenn alle Vorräte „aus" sind). [südwestd.]

der **Aus|tausch,** -s/-e, 1) Auswechselung, Vertauschung. 2) Geben und Wiedergeben: A. von Gedanken. 3) Aufenthalt im Ausland auf Gegenseitigkeit: der **Austauschprofessor,** der **Austauschstudent,** das **Austauschgewebe,** beiderseitig gleiches Reformgewebe.

die **Aus|teilung,** -/-en, Verteilung, Geben an viele.

die **Auster,** -/-n, 1) eßbare Meermuschel, unechter Blattkiemer, Abb. *A 33.* 2) M Speichel, Auswurf. die **Austernbank,** Massenvorkommen von Austern. der **Austernfisch,** Seewolf. der **Austernfischer, -dieb,** ein Strandvogel. der **Austernpark,** Zuchtplatz für Austern, künstliche Austernbank. [ahd. Lw. aus lat.; 2 oberdeutsch]

Austerlitz, Ort der Dreikaiserschlacht in Mähren, 1805.

die **Aus|tilgung,** -/-en, völlige Vernichtung, Vertilgung.

der **Aus|trag,** -s/¨e, die **Aus|tragung,** -/-en, 1) Ausfechten: es kommt zum A. 2) Altenteil. 3) Schiedsgericht. der **Austrägler,** -s/-, Altbauer. **austräglich,** M genügend. [mhd.]

Austrálien, -s, der kleinste Erdteil. *Einw.:* der **Australier,** -s/-. *Beiw.:* **australisch. australásisch,** auf den Inseln zwischen Asien und Australien. Nw. von lat.: australis, südlich.

Austrásien, Austrien, -s, Osthälfte des Merowingerreiches. **Austria,** Österreich. der **Austriazismus,** -/...ismen, österreichische Redeweise. [von: german. auster, östlich]

die **Aus|treibung,** -/-en, B Vertreibung. Verjagung.

der **Aus|tritt,** -s/-e, 1) aus i. m, Verlassen (eines Vereins, eines Raumes): der A. des Blitzes. 2) kleiner Balkon. 3) Abort. die **Austrittserklärung,** Kündigung der Mitgliedschaft.

die **Aus|übung,** -/-en, öffentliche Betätigung (Praxis).

der **Aus|verkauf,** -es/¨e, Leerung der Lager als Saisonschlußverkauf oder Geschäftsaufgabe.

aus|verschämt, M unverschämt, frech.

die **Aus|wahl,** -/-en, 1) Möglichkeit zu wählen. 2) viel verschiedene Sorten: in reicher A. 3) Auslese: eine A. des Besten.

der **Aus|wanderer,** -s/-, wer in ein anderes Land geht, um dort ein neues Leben zu beginnen. die **Auswanderung,** -/-en, 1) Bevölkerungsverlust nach dem Ausland. 2) Auszug.

aus|wärts, 1) nach außen. 2) nicht drinnen. 3) auf dem Land, in den Vororten. 4) nicht zu Hause: a. essen. *Beiw.:* **auswärtig. Auswärtige Angelegenheiten,** die Beziehungen eines Staates mit anderen. [ahd.]

die **Aus|waschung,** -/-en, 1) ⌓ Übergießen mit einer nichtlösenden Flüssigkeit. 2) ⊕ Kolk; Auslaugung. 3) ⚠ Schelte.

der **Aus|weg,** -s/-e, Rettungsweg (aus einer Not). [Gottschedzeit]

die **Aus|weiche,** -/-n, Weitung eines schmalen Weges: Doppelung eines Schienenstranges. **ausweichend,** gewollt unklar, ohne auf die Sache einzugehen. die **Ausweichung,** -/-en, ♪ vorübergehender Tonartwechsel.

der **Ausweis,** ...ses/...se, 1) Beweisstück: nach A. (ausweislich) seines Lehrstücks, nach dem, was sich daraus ersehen läßt. 2) amtliche Papiere, die eine Person oder Mitgliedschaft beglaubigen (Legitimation). die **Ausweisung,** -/-en, Versagung weiteren Aufenthalts. Landesverweisung.

die **Aus|weitung,** -/-en, Ausdehnung, Verbreitung.

aus|wendig, 1) außenseitig, außerhalb. 2) wortgetreu wiederholbar: a. lernen, sich einprägen und behalten; a. können, aus dem Kopf hersagen können. [mhd.]

die **Aus|wertung,** -/-en, Nutzung, Verwertung.

die **Aus|wirkung,** -/-en, Folge, Einfluß.

der **Aus|wuchs,** ...ses/...wüchse, 1) krankhafter Höcker (bes. an Bäumen). 2) schädliche Übertreibung. 3) Mißstand. [Gottschedzeit]

der **Aus|wurf,** -s/¨e, 1) Abschaum, Schlechtestes: der A. der Menschheit. 2) ⚒ aus den Luftwegen stammende feste oder flüssige Stoffe. 3) Ausschüttung. 4) ✝ Kostenanschlag. der **Auswürfling,** -s/-e, vom Vulkan ausgeworfene Masse. [spätes MA.]

die **Aus|zahlung,** -/-en, 1) Hinzählen von Geld. 2) Zahlungsanweisung (aufs Ausland).

die **Aus|zehrung,** -, Schwindsucht (Phthisis). [Gottschedzeit]

die **Aus|zeichnung,** -/-en, 1) Hervorragen, Hochwert: Eins mit A. 2) auffälliges Merkmal. 3) Bezeichnen von Waren mit Preisangabe. 4) Orden oder Belobigung.

der **Aus|zieher,** -s/-, Auswerfer der leeren Patronenhülsen, Abb. *G 22.*

der **Aus|zug,** -s/¨e, 1) Abmarsch. 2) Fortwandern. 3) Herausnehmen nur wichtigster Teile (Extrakt). 4) Ausschnitt. 5) Klavierbearbeitung. 6) beste Sorte (Mehl, Grieß). 7) Altenteil. 8) M Felddienstheer. der **Auszügler,** Altbauer. der **Auszugshieb,** ⚒ Aushieb der alten Bäume. **auszugsweise,** nur in wichtigen Teilen. [mhd.]

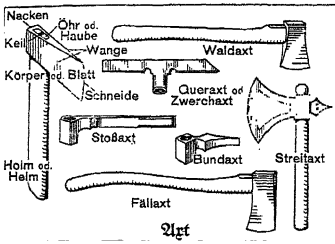
aut — aut, entweder — oder. **aut oder naut,** M etwas oder nichts. [lat.]

die **Aut|arkie,** -/-n, Selbstgenügsamkeit. *Beiw.:* **autark, autgrkisch.** [griech.]

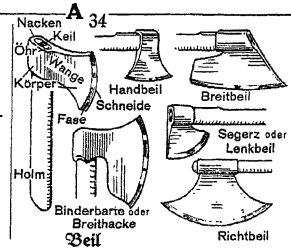
authentisch, 1) verbürgt, echt: a. ausgelegt, vom Verfasser selbst erklärt. 2) M kräftig; ernst. *Hptw.:* die **Authentizität, Authentie,** -. ich **authentisiere,** beglaubige. [lat.]

das **Auto,** -s/-s, Kraftwagen, Abb. *K 47.* der **Autler,** Kraftwagenfahrer. der **Autobus,** -/...usse, **Autocar,** Kraftbus, Ausflugswagen. die **Autofalle,** unbemerkte Geschwindigkeitsfeststellung durch die Polizei. zusammengesetzt aus Automobil, einer Mischbildung aus Griech. und Lat.

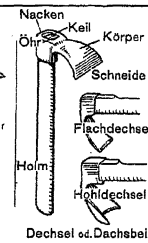
auto..., *in Fremdwörtern:* selbst..., eigen...: die **Autobiographie,** eigene Lebensbeschreibung, Erinnerungen. **autochrom,** mit Farbraster. **autochthon,** ureingesessen. der **Autodidakt,** -en/-en, im Selbstunterricht Gebildeter. **autogen** (Schweißen, Schneiden) mit Sauerstoff und Azetylen. das **Autogramm,** -s/-e, **Autograph,** -s/-en, 1) Unterschrift. 2) Handschriftliches, Eigenhändiges (bekannter Personen). die **Autographie,** -, mechanische Vervielfältigung mit fetthaltiger Tinte. die **Autogravüre,** -/-n, Verbindung von Tiefdruck mit lichtbildnerischem Dreiplattendruck. das **Autogyro(flugzeug),** Wind-



Axt



Beil



mühlenflugzeug, Hubschraubenflieger. das **Autokīṇ**, -s/-en, ⚙ Überhitzer. der **Autokrāt**, -en/-en unbeschränkter Herrscher. der **Automāt**, -en/-en, 1) selbstbewegliches Kunstwerk. 2) selbsttätiges Warenverkaufsgerät, Abb. *A 33*. **automātisch**, 1) selbsttätig. 2) unwillkürlich. das **Automobil**, -s/-e, Kraftwagen. der **Automobilist**, -en/-en, Kraftfahrer. **autonōm**, 1) eigengesetzlich. 2) selbständig (Staat). die **Autonomie**, -/-n, 1) Eigengesetzlichkeit. 2) Selbstverwaltung. die **Autopsie**, **Autoskopie**, Augenschein. die **Autosuggestiōn**, Selbstbeeinflussung, Sicheinreden. die **Autotypie**, -/-n, Rasterdruck, Netzätzung, Abb. *A 28*. [griech.; meist Kw. der Lutherzeit]

das **Auto|dafé**, -s/-s, öffentliche Ketzerverbrennung. [portugiesisch; Schwulstzeit]

der **Autor**, -s/...oren, Verfasser, Urheber. [lat. Lutherzeit]

ich **autorisiere** (habe autorisiert) ihn, ermächtige autorisierte Übersetzung, vom Verfasser genehmigte Übersetzung. *Hptw.*: die **Autorisatiōn**, -/-en. [mittellat.]

die **Autorität**, -/-en, 1) Ansehen. 2) Fachgröße, maßgebender Fachmann. **autoritativ**, maßgebend. **autoritär**, herrisch, machtvoll. [lat.; spätes MA.]

autsch, auweh, Ausrufe des Schmerzes und Staunens. [mhd.]

das **Ufer**, M Ufer. die **Uwung**, M Übung. [niederd.]

auxiliēr, aushilfsweise, Hilfs... [lat.]

a. v., Abk. für: arbeitsverwendungsfähig.

der **Aval** *awāl*, -s/-s, Wechselbürgschaft. [franz.]

Avalun, Avalon, -s, ein Lieblingszauberenthalt König Artus'. [keltische Sage]

die **Avance** *awāße*, -/-n, 1) Vorsprung. 2) 🖂 Vorschuß. 3) ermutigendes Entgegenkommen: jemandem Avancen machen. das **Avancement** *awāßmā*, Beförderung (im Rang). ich **avancire**, 1) rücke vor. 2) rücke auf. die **Avantage** *awātāsche*, -s/-s, 1) Vorteil. 2) Vorgabe. der **Avantageur** *awātāschōr*, -s/-e, (1870—1904) Fahnenjunker. die **Avantgarde** *awāgārde*, † Vorhut. [franz.; 30jähr. Krieg]

der **Aventurīn, Aventurīn**, -s/-e, rötlichbrauner Quarz (ein Schmuckstein). [lat. Kw.]

das **Ave**, -s/-s, der „Eng(e)lische Gruß" (an Maria). [lat., Heil]

der **Avek, Avec**, ⚔ Schneid. **mit avec**, 1) in (Damen-) Begleitung. 2) gut. [franz. 'mit'; seit 1836]

der **Aventin**, -s, einer der sieben Hügel Roms.

die **Aventiure** *āwentīre*, -/-n, Abenteuer. [mhd. Lw.]

die **Avenue**, *franz.*: *āwnü*, *engl.*: *äwinju*, Zufahrtstraße, breite Straße.

das **Averbō**, -s/-s, die Aufzählung der Grundformen eines Zeitworts, aus denen sich die übrigen Beugungsformen ableiten lassen. [lat.]

der **Avers**, ...ses/...se, Vorderseite, Hauptseite, Kopfseite (Münze), Abb. *M 32*. [lat.]

die **Aversiōn**, -/-en, Abneigung. [franz.; Schwulstzeit]

das **Aversum**, -s/....sen, pauschale Ablösung oder Abfindung. [lat.]

ich **avertigre** (habe avertiert) es ihm, gebe bekannt. *Hptw.*: das **Avertissement** *āwertißmā*, -s -s. [franz.]

die **Avigtik**, -, † Flugtechnik. [lat. 'Vogelflug'; 1905]

die **Avidität**, -, ... Gier. [lat.]

Avignon *āwinjō*, -s, alte Stadt an der Rhône.

Avis, ✉ Vogel. [lat.]

das **Avīs**, ...ses/...se, 1) 🖂 Anzeige. 2) M Zeitung. ich **avisiere**, melde, zeige an. der **Avīso**, -s/-s, kleiner ungeschützter Kreuzer. [franz.: Lutherzeit]

ich **aviwigre** (habe aviwiert), schone Gebärde Straße; gebe ein lebhaftes Ansehen. [franz.

die **Avus**, -, Auto-Verkehrs- und Übungs-Straße bei Berlin.

a, B., *an Ortsnamen*: Abk. für: an der Weser.

die **Awāren**, 1) türk. Nomadenstamm im frühen Mittelalter. 2) kaukasischer Stamm. *Einzahl*: der **Awāre**, -n. *Beiw.*: **awārisch**.

der **Awehl, Awöl**, -s/-e, rapsartige Ölpflanze.

āwel, āwel, M übel. [niederd.]

āwer, āwer, āwer, M 1) über. 2) aber. **āwerall**, 1) überhaupt. 2) überall. **āwerbōstig**, übermütig. **āwerbadig**, gewalttätig. **āwerdorig**, übermütig. ich **āwerhapse** mich, verschucke mich. **āwerhin**, vorbei. **āwerlangs**, manchmal. **āwermastig**, breitspurig. **āwernamen**, 1) überwältigt. 2) überanstrengt. 3) ohnmächtig. **āwer|ögschen**, schläfrig. **āwrig**, übrig. **āwrigens**, übrigens. [niederd.]

as **Awesta**, -s, heilige Schrift der Zoroasterreligion.

awich, M verkehrt. [südd. Form von: äbicht]

das **Awt**, M Obst. der **Awtboom**, Obstbaum. [niederd.]

Axel, -s, männl. Vorname. [dän.]

die **Axen straße**, Alpenstraße am **Axenberg** in Uri.

axiāl, *Beiw.* zu: Achse. **axiālr**, zu Achsel. [lat.]

das **Axiōm**, -s/-e, Grundsatz, der keinen Beweis braucht, bes. unbeweisbare Grundannahme der Zahlenlehre. die **Axiomatik**, -, Lehre von den Grundannahmen, bes. der Zahlenlehre. [griech.; Schwulstzeit]

Axminster *äkßminßtär*, -s, Webereistadt in England. der **Axminster(teppich)**.

das **Azolyt**, -s/-, amerikan. Molch. [aztek., Wasserspiel]

die **Axt**, -/ᵃe, **Exte**, **Ex**, Hauwerkzeug, Abb. *A 34*. [german. Stw.]

das **Ayuntamiento**, -s/-s, 1) Stadtrat. 2) Rathaus. [span.]

die **Azālie, Azalee**, -/-n, Alpenheide, ein staubiges alpenrosenartiges Heidekrautgewächs, Abb. *A 33*. [griech., die Dürre]

der **Azarōl|baum**, Ziersträuch, Weißdornart.

...azeen, Pflanzenfamilie: z. B. Liliazeen, Liliengewächse.

das **Azetāt**, -s/-e, Salz der Essigsäure. das **Azetīn**, -s/-e, Bestandteil des Holzgeistes. [lat. Kw.]

das **Azetylēn**, -s/-e, giftiges, brennbares Kohlenwasserstoffgas. [Kw.]

die **Azidi|metrie**, -/-n, Bestimmung des Säuregehalts. [lat. Kw.]

der, das **Azimut**, -s/-e, Winkel zur Lagebestimmung eines Gestirns, Abb. *A 33*. [arab.]

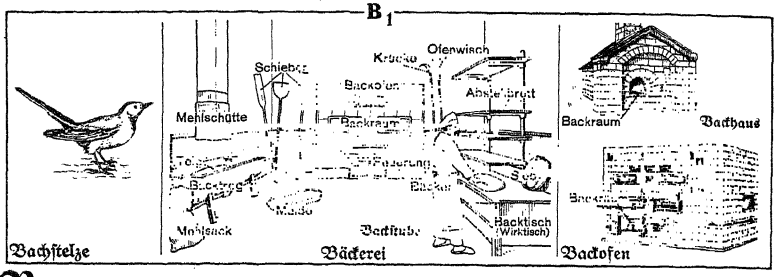
die **Azo|farbstoffe**, künstliche organische Farben. [Kw.]

...ozy|isch, tierleer, ohne Tierleben. [griech. Kw.]

die **Azōren**, Inselgruppe im Atlantischen Weltmeer.

der **Azteke**, -n/-n, Bewohner Mexikos vor der span. Eroberung. *Beiw.*: **aztekisch**.

der **Azur**, -s/-e, tiefes Himmelblau. *Beiw.*: **azurn, azurirt**, ◻ streifig. [Goethezeit]



B

b, das **B** *bē*, -s/-s, stimmhafter gesprengter Lippenlaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

B, b. *auf Kurszetteln:* Brief; *Gegensatz:* G, Geld.

b, das **B** *bē*, -s/-s, ♪ 1) Halbton über **A**. 2) Zeichen für die Erniedrigung um einen Halbton, Übers. *V 9*.

der **Ba al, Baal**, -s -e, Gott der Westsemiten. **Baalbek**, -s, Stadt in Syrien. der **Baalspfaffe**, Heuchler, falscher Priester. [sem. 'Herr']

der **Baas**, ...ses/...se, M Meister, Brotherr. **baasig**, meisterlich. [niederd.]

die **Baba**, M 1) Großmutter. 2) Bett. 3) Napfkuchen. [1 und 3 slaw.; 2 Kindersprache]

ich **babbele** (habe gebabbelt), **babbele**, 1) U schwätze. 2) M bettele. die **Bäbbel**, M Mund. Schwätzerin.

der **Babbser**, -s -, Nächstenliebe, Zärtlichkeit, Freundschaft.

die **Bäbe, Bebe**, -n, M 1) Geschwätz. 2) Napfkuchen, Abb. *K 55*. [wend.: Liebe, → Baba]

das, die **Bebel**, -s, B Sündenbock. [hebr. Name von Babylon]

baben, M oben. **häbelst**, oberst. [niederd.]

Babette, Bäbi, Bäbeli, Bäbbchen, -s, M Barbara.

das **Bäbi**, M 1) Püppchen. 2) Kindskopf, südwestd.

die **Babusche**, -/-n, bantuartiger Schuh. pers.

die **Babuschke**, -n, M alte Frau. tschech. Böhmen, tschechisch]

das **Baby** *bēbi*, -s/-s (...bies), Kleinkind. [engl.; seit 1870]

Bābylon, -s, Hauptstadt von **Babylonien**, -s, dem Land am Euphrat und Tigris. *Einw.:* der **Babylonier**, -s/-. *Beiw.:* **babylonisch**. die **Babylonische Gefangenschaft**, B 1) Zwangsverschleppung vieler Juden 597—538 v. Chr. 2) Aufenthalt der Päpste in Avignon 1309—77. der **babylonische Turm, Turmbau von Babel**, Riesenbau, der Gott zum Trotz errichtet werden sollte. die **babylonische Verwirrung**, Sprachendurcheinander.

Bachus *bēchuß*, Gott des Weines (Dionysos). das **Bacchanal**, -s/...lien, 1) Bacchusfest. 2) wilde Feier; Taumel. der **Bacchant**, -en/-en, 1) tobender Bacchusdiener. 2) fahrender Schüler. die **Bacchantin**, -/-nen, Mänade, Bacchusdienerin. **bacchantisch, bacchisch**, 1) wild, freudetoll. 2) trunken, voll Wein. [griech. Götterlehre]

der **Bach**, -s/¨e, 1) kleines fließendes Gewässer, Abb. *F 34*. 2) Gerinnsel. 3) etwas den Bach abschicken, M ablehnen. die **Bachbunge**, eine Ehrenpreisart. die **Bachfahrt, -furche**, M Hohlweg. die **Bachstelze**, Wippsterz, Ackermännlein, ein größerer Sperlingsvogel, Abb. *B 1*. [german. Stw.]

die **Bache**, -/-n, 1) Wildsau, Abb. *S 45*. 2) Speckseite.

der **Bacher**, -s/-, jüngerer Wildeber. [mhd.; verwandt m.: Backe 'Schinken']

der **Bachschisch**, -s/-e, Schreibung für → Bakschisch.

die **Bacht**, M Gebäck, Backwerk. das **Bacht**, M Pfütze. [von: backen]

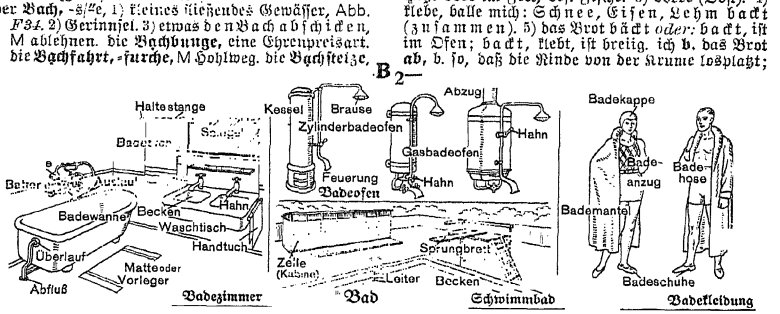
der **Bachulke**, unrichtige Schreibung für → Pachulke.

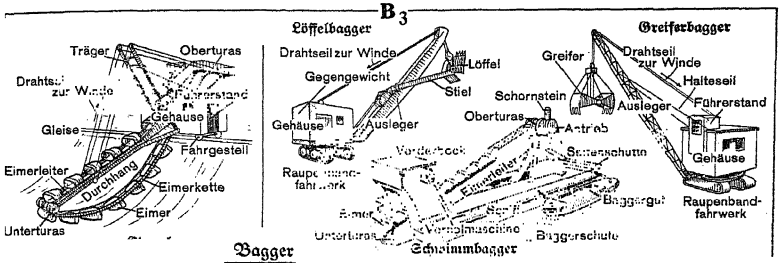
die **Back**, -/-e, 1) ⚓ Vorderaufbau (Schiff), Abb. *S 19*; Hinterschiff (Boot). 2) ⚓ Eßtisch; Tischkameradschaft. 3) M Napf. Becken, Tragmulde. 4) M Tabak. das **Backchen**, M henkelloser Topf. der, das **Backbord**, linke Schiffsseite, Abb. *B 48*. **backbords**, links. der **Backdeckel**, M Brunnendeckel. der **Backgaar**, Verdauer aus dem Vorschiff. die **Backspiere**, 1) längslaufende Spiere. 2) Stange zum Anlegen von Booten. das **Backstag**, -s/-en, Haltetau am Mast (seitlich nach hinten). der **Backstagwind, backwinds**, ausgehender Rückenwind. [zwei niederd. Wörter: 1 und 3—4]

back *bäk*, zurück. der **Back** *bäk*, -s/-s, † Verteidiger (Fußball). der **Backhand** *bäkhänd*, -s/-s, Rückhandschlag (Tennis). die **Backwoods** *bäkwuds*, Hinterwälder (Amerika). [engl. 'zurück', 'Rücken']

die **Backe**, -n, der **Backen**, -s/-, 1) Wange, Seitenwand der Mundhöhle, Abb. *M 30*; mit vollen Backen (Farben, Segeln). 2) ausgezeichneter, meist paarweise aufeinanderwirkender Teil an Maschinen, bes. an Bremsen, Brechern, Quetschen, Abb. *F 11, Z 8*. 3) Backenlehne (Gewehr; Lehnstuhl). 4) † Kiefer. 5) M Schinken, Dickbein. der **Backenbart**, seitlicher Bart, Abb. *B 11*. das **Backenhörnchen**, Eichhornart. der **Backenstreich**, D Ohrfeige. die **Backentasche**, Ausstülpung der Backenhaut bei manchen Tieren; sinnbildlich für Gier und Verfressenheit. der **Backzahn**, Mahlzahn, Stockzahn, Abb. *G 6*. die **Backpfeife**, U Ohrfeige. ich **backe** das Gewehr **an**, lege an. [ursprünglich zwei german. Wörter]

ich **backe** (*bū, manchen unregelmäßiger:* backte, *bes. vom* 3, habe gebacken; du bäckst, er bäckt), 1) erhitze Teig zu Brot oder Kuchen. 2) bereite durch trockene Hitze oder im Fett, bes. Fische. 3) dörre (Obst). 4) klebe, balle mich: Schnee, Eisen, Lehm **backt** (zusammen). 5) das Brot bäckt *oder:* **backt**, ist im Ofen; **backt**, klebt, ist breiig. ich **b.** das Brot **ab**, b. so, daß die Rinde von der Krume losplatzt;





Bagger

zum Abbacken warm, schrecklich heiß. ich **b. es an**, lasse eine Kruste bilden. ich **b. an es an**, klebe fest. ich **b. es aus, durch**, b. ganz fertig, gar. der **Bäcke, Bäck**, M Bäcker. der **Bäcker**, -s/-, Hersteller von Backwaren des täglichen Bedarfs, die **Bäckerei**, -/-en, 1) Bäckerhandwerk. 2) Backhaus und Bäckerladen, Abb. *B 1*. 3) Backwerk. der **Backes**, M Geronnenes, Dickgewordenes. **backig**, klebrig. der **Backelskram**, M Backwerk. der **Backfisch**, 1) halbwüchsiges Mädchen. 2) gebackener Fisch. die **Backfischjahre**, weibliche Entwicklungsjahre. das **Backobst**, Dörrobst. der **Backofen**, zum Backen bei Eingemachter Ofen oder Herdteil. das **Backpulver**, Gebäcklockerungsmittel zum Lockern des Teiges. der **Backstein**, M Ziegel. der **Backsteinbau**, unverputzter Ziegelbau. der **Backsteinkäse**, gepökelter Limburger. das **Backwerk**, alle Backwaren (*Gebäcke* außer Brot, germanan. Stw.

bäckig, M wässrig, stark niederschl.

der **Bad, Baad**, M Bote. das **Bad**, Botschaft. **badwis**, als Bote. [niederd.]

das **Bad**, -s/¨er, 1) Reinigung oder Erfrischung des Körpers durch Eintauchen oder Übergießen. 2) Ort mit Heilquellen oder Badegelegenheit. 3) Eintauchen in Flüssigkeiten, auch Gase und pulvrige Stoffe (Sand, Moor). 4) Bestrahlung mit Licht oder Heilstrahlen. die **Badeanstalt**, öffentliche umbaute Schwimmhalle oder -becken, Abb. *B 2*. die **Badewanne**, 1) Badegefäß für Menschen, Abb. *B 2*. 2) ⚓ kleines plumpes Boot oder Flugzeug. [german. Stw.]

ich **habe** (*habe gebadet*), 1) nehme ein Bad: ich gehe baden; geh baden! M scher dich weg! 2) ich **b. es**, tauche ein, reinige ganz, mache naß: wie gebadet, triefnaß. ich **b. es aus**, trage die bösen Folgen (*gerichtlich* für eine Schuld). er muß den Fehler seines Bruders ausbaden. [von: Bad]

ich **bädele**, M renne, sause. ich **b. los**, sause ab. [niederd.]

Baden, -s, 1) deutscher Gliedstaat. 2) Badeort bei Wien. *Einw.*: **Badener (Badenser)**, -s/-. *Beiw.*: **badisch. Baden-Baden**, -s, Stadt und Bad in Baden. [von: Bad]

bden, M geboten. [niederd., von: beiden, bieten]

der **Bader**, -s/-, 1) Dorfbarbier und Wundarzt. 2) ✝ Bademeister. [von: Bad]

der **Badian**, -s/-e, M Anis, Fenchel. [vers.]

die **Badlands** *bädländs*, halbwüste Landschaft in den Ver. Staaten von Amerika. [engl., schlechtes Land]

der **Bafel, Babel, Bavel**, -s, 1) Rotfleiche. 2) Ausschuß. 3) Gerede. ich **bafele**, M 1) schlafe. 2) plappere. [oberd. →Bovel]

baff über es, U verblüfft, verdutzt.

ich böffe (habe gebäfft), belle kurz und matt. [altes Schallwort]

der **Bag** *bäg*, -s/-s, Beutel, ein Maß (50—60 kg). [engl.]

die **Bagage** *bägášeh*, -/-n, 1) Gepäck. 2) ✠ Troß. 3) Gesindel. [franz.; Lutherzeit]

die **Bagarre**, -/n, M Gedränge; Schlägerei. [franz.]

die **Bagasse, Begasse**, -/-n, Brennstoff aus ausgepreßten Zuckerrohrstengeln. [span.]

die **Bagatelle**, -/-n, 1) Kleinigkeit. 2) leichtes Stück. 3) ♫ kleiner Prozeß mit vereinfachtem Verfahren. ich **bagatellisiere** es, nehme nicht ernst, suche unwichtig zu machen. [franz.: Schmutzstadt]

Bagdad, -s, Hauptstadt des Irak. **Bagdader**, [iran., Gottesgeschenk]

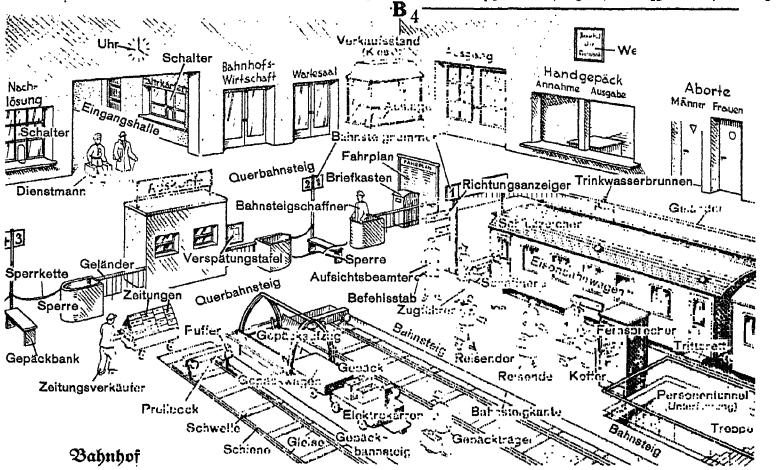
die **Bagdette**, -/-n, morgenländ. Taube. [nach Bagdad]

der **Bägel**, M Bügel, Steigbügel. [niederd.]

bägelig, M widerlich fein. [schweiz.]

der **Bagen**, M Bogen. **bagen**, M gebogen. [niederd.]

der **Bagger**, -s/-, **Bagerei**, -, M Kastlosigkeit, fliegende Hast. ich **bägere**, M plage, quäle. [german., Streit]



der **Bagger**, -s/-, Maschine zum Ausheben und Fortschaffen größerer Erdmassen, Abb. *B 3*. ich **baggere es aus**, 1) reinige oder höhle mit dem Bagger. 2) entschlämme. **baggerig**, M hinfällig. [niederd.; Gottschedzeit]

die **Baggings** *bägings*, grobe Packleinwand (an Wollballen). [engl.]

das **Bagno** *bänjo*, -s/-, 1) schweres Gefängnis. 2) Strafarbeit. [ital. 'Bad'; Gefängnis in Stambul]

bah!, bäh! Ausruf voll Spott, Verachtung oder Ekel. [Schallwort]

ich **bähe, bähne** (habe gebäht) es, 1) erhitze, wärme vor. 2) M röste. 3) M *habe in heißem Wasser*. die **Bähung**, -/-en, Heilbehandlung mit Dampf. [german., wohl verwandt m.: Bad]

das **Bahia'holz**, amerik. Rotholz. [Bahia span., Bai]

die **Bahl**, M Bohle. [niederd.]

die **Bahn**, -/-en 1) gebnete Strecke, glatter Weg (Schlittenbahn, Rennstrecke): freie B., freier Weg, Raum. 2) Fahrdamm (Straße). 3) Schienenweg, Schienenung: Eisenbahn, Straßenbahn. 4) *Physik*, ✻ Weg, gesetzmäßige Bewegung: Sternbahn, Flugbahn. 5) ⚙ Arbeitsseite eines Werkzeugs, Abb. *A 14, H 5*. 6) Streifen von bestimmter Größe: **Zeltbahn, Leinwandbahn. bahnbrechend**, von grundlegender Bedeutung. der **Bahnbrecher**, -s/-, Wegbereiter, Kämpfer für den Fortschritt. der **Bahnhof**, Haltestelle der Züge; Anlage zur Vermittlung des Eisenbahnverkehrs, Abb. *B 4, B 5*. der **Bahnkörper**, Gleisanlage, Unterbau und Oberbau, Abb. *E 5*. der **Bahnräumer**, Schutzvorrichtung an Lokomotiven, Abb. *L 20*. der **Bahnmeisterwagen**, leichter Arbeitswagen. der **Bahnsteig**, Plattform für die ein- und aussteigenden Reisenden, Abb. *B 4, B 5*. [deutsches Stw.]

der, die **Bähn**, M Dachboden, →Böhn.

ich **bähne** (habe gebähnt) es, ebne, mache gangbar. ich **b. es an**, bereite vor, leite in die Wege. von: Bahn]

der **Bähnert**, -s/-e, M Korb. [niederd., von franz. panier]

die **Bahre**, -/-n, 1) Tragegestell, bes. Krankentrage, Abb. *B 6*. 2) D Sarg; von der Wiege bis zur B., sein Leben lang. 3) M Karren. 4) M Netzreuse. das **Bahrgericht, Bahrrecht**, mittelalterliche Gerichtsbarkeit an der Leiche des Erschlagenen. ich **bahre** ihn **auf**, stelle den Toten feierlich zur Schau. [→...bar]

die **Bai**, -/-en, Bucht, Abb. *K 65*. das **Baisalz**, aus Meerwasser abgetrocknetes Salz. **Bairum** →Bayrum. [franz.]

der **Bailiff** *bēlif*, **Bailli** *bāji*, **Bailo**, 1) *im Mittelalter*: Aufseher, Vorsteher. 2) † Bürgermeister. [engl., franz., ital.; aus mittellat. ballivus]

das **Baiser** *bäsē*, -s/-s, Meringe, Gebäck aus steifem Eiweißschnee, Abb. *K 59*. [franz., Kuß]

die **Baisse** *bäßē*, -/-n, Kurssturz, Preisfall. Tiefstimmung der Börse. der **Baissier** *bäßjē*, -s/-s, Jäger, Ausnützer von fallenden Kursen. Gegenteil: Hausse.

die **Bajadere**, -/-n, indische Tänzerin, Prostituierte.

der **Bajazzo**, -s/-s, Hanswurst, ital. Lustspielgestalt. [ital., Strohsack; Goethezeit]

das **Bajonett**, -s/-e, Seitengewehr, Abb. *R 14*. [Bajonne, südfranz. Stadt]

der **Bajuvare**, -n/-n, Angehöriger eines westgerman. Stammes, Vorfahr der Bayern.

der, die **Bäk**, M Bach. [niederd.]

die **Bake**, -/-n, 1) Seezeichen, Abb. *S 46*. 2) Streckensicherung vor dem Vorsignal, Abb. *E 5*. 3) Absteckpfahl, Merkzeichen bei Vermessungen. ich **bake** (ab), M belege ein Fahrwasser mit Baken. niederd.

der **Bäkel**, -s/-, Schulmeisterpeitsche. [lat. baculus]

das **Bakelit**, -s/-e, ein Kunstharz.

der **Bakkalaureus**, -/...rei, 1) unterster Hochschulgrad. 2) Reifeprüfung. 3) Knappe. [lat., Stabträger; spätes MA.]

das **Bakkarat**, -s, Kartenglücksspiel. [franz.]

der **Bakschisch**, -es/-e, Trinkgeld. [arab.]

der **Bakstall**, -s/-en, M Hammelstall. [niederd.]

die **Bakterie**, -/-n, einzelliges Lebewesen, Krankheitskeim. die **Bakteriologie**, -/-n, Bakterienkunde. [griech., Stäbchen]

Baku, -s, Hauptstadt von Aserbeidschan.

das **Bakula|gewebe**, Holz- und Drahtgeflecht als Träger des Verputzes an Betonbau.

bal, bgle, ball, M bald; beinahe; sobald; wenn.

die **Balalajka**, -/-s, russisches Musikinstrument, Abb. *B 6*.

die **Balance** *bālāßē*, -/-n, 1) Gleichgewicht, Schwebe. 2) Bilanz. 3) M Volant, Falbel (am Kleid). das **Balancement** *bālāßmā*, ♪ Bebung. der **Balancier** *bālāßjē*, -s/-s, Übertragungshebel. ich **balancire** (habe balanciert) es, halte im Gleichgewicht, trage hochschwebend. ich **balancire es aus**, 1) gleiche aus. 2) bringe ins Gleichgewicht. [franz.; Gottschedzeit]

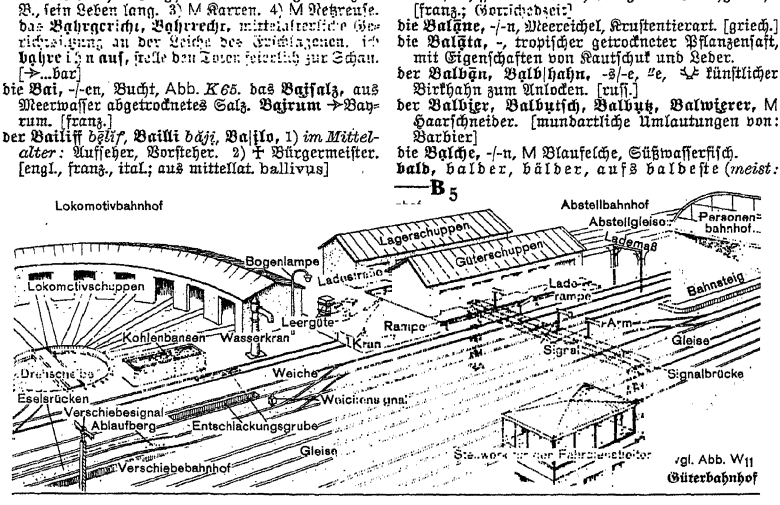
die **Balane**, -/-n, Meereichel, Krustentierart. [griech.]

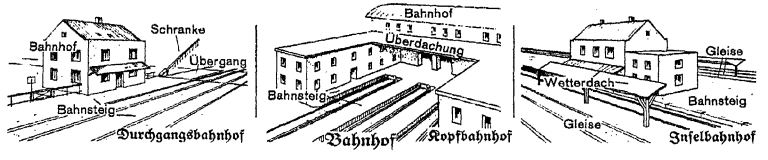
die **Balata**, -, tropischer getrockneter Pflanzensaft, mit Eigenschaften von Kautschuk und Leder.

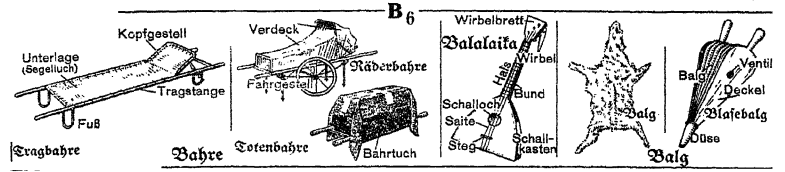
der **Balbier, Balbutsch, Balbutz, Balwirer**, M Haarschneider. [mundartliche Umlautungen von: Barbier]

die **Balche**, -/-n, M Blaufelche, Süßwasserfisch.

bald, *balder, bälder, aufs baldeste (meist:*







eher, am ehesten), 1) in kurzer Zeit, wenig später: ich komme so b. nicht, noch lange nicht. 2) manchmal: b. so, b. anders. 3) U beinahe, fast: b. nicht wahr. 4) M vielleicht. 5) M schnell. 6) M b. erkommt, wenn, ob. in **Bälde**, D bald. *Beiw.:* **baldig, baldmöglichst**, K sobald wie möglich. [german. 'kühn', 'schnell']

der **Baldachin**, -s/-e, 1) Traghimmel. 2) Schutzdach, Abb. *A 13*. [mhd.; Stoff aus Bagdad]

Balder, Baldr, Baldur, -s, nord. Gott.

der **Baldower**, -s/-, Gauner. ich **baldowere es (aus)** (habe ausbaldowert, erfunde, führe aus, Sehr. Meister)

der **Baldrian**, -s/-e, Nagetraum, eine Waldpflanze, [illegible] Schlummermittel, der **Baldriantee, -tropfen**, Beruhigungsmittel. [mhd.; aus lat. Valeriana]

Balduin, Baldewin, männl. Vorname. [ahd., der Kühnheitsfreund]

die **Balearen**, Inselgruppe im Mittelmeer.

der **Balearer**, -s/-, Armbrust, Abb. *A 26*. [von: Balliste]

der **Balg**, -s/¨e, 1) abgezogenes Fell oder Haut (Raubtier, Hase, Vogel, Abb. *B 6*); einem den B. abziehen, ihn fällen; A betrügen, ausbeuten. 2) Luft- und Windbehälter, Abb. *B 6*: die Bälge treten, der Orgel, dem Harmonium Luft zuführen; [illegible] für eine geistige Hilfsarbeit. 3) ausziehbare Hülle, Abb. *B 6, I. 15*. 4) ausgestopftes Tier, bes. Prunkexemplar, Abb. *B 7*. 5) Lymphknoten an der Drüse. 6) M Hölle (Verdammnis): der, das B., -s/-, unartiges Kind: M lästiges Kind. 7) der B., Balges, ¨e, Band, Fetzen: ich **balge, balge** (habe gebalgt, balgte), 1) mich (ab), raufe, kämpfe, ringe die Hände. ich **b. ihn aus**, 2) prügle aus. die **Balgfrucht**, eine Springfrucht, Abb. *F 40*. die **Balggeschwulst**, Grützbeutel, eine gutartige Geschwulst unter der Haut. die **Balghaare**, ⚒ Wolle. [german. Stw.]

die **Balge, Balje**, M 1) Eimer, Kufe. 2) Graben, Abzugsgraben. 3) kleine Bucht. [niederd.]

ich **balge** (habe gebalgt), 1) bälge. 2) ich **b., b. mich mit ihm**, raufe, keile, zerre mich. 3) ich **b. ihn**, M schelte; schwemme auf. ich **b. mich ab**, kämpfe oder arbeite mich müde. die **Balgerei**, -/-en, Prügelei, Hinunterhergezerre. [von ahd. belgen, zürnen]

ich **balhornisiere es**, verschlimmbessere. [Lübecker Drucker Balhorn, 1528—1603]

Bali, -s, die westlichste der Kleinen Sundainseln.

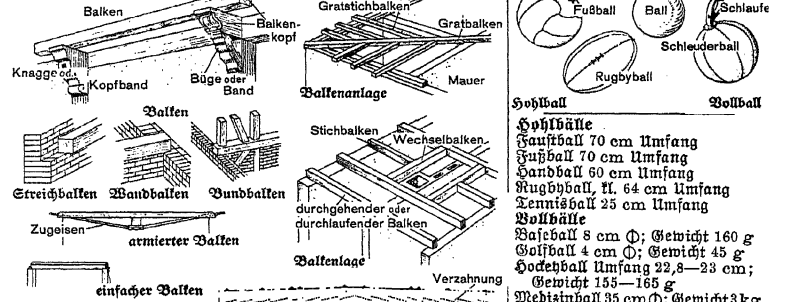
die **Balilla**, -, Jugendgruppe der Faschisten. [jugendlicher Held bei einem Aufstand in Genua 1746]

der **Balkan**, -s, Gebirge und Halbinsel im Südosten Europas. die **Balkanisierung**, -/-en, Einreißen kulturschädlicher, kriegsbrechender Verhältnisse. [türk., Gebirge]

der **Balken**, -s/-, 1) vierkantig behauenes Langholz, Abb. *B 7*; Sinnbild der Größe und Kraft; der B. im Auge, B schweres Ärgernis. 2) Träger, bes. starke Deckenträger, Abb. *B 7, D 1*; die B. biegen sich, A einer fügt; bis an die B. springen, deckenhoch springen. 3) Nervenbrücke zwischen den Großhirnhälften. 4) Teil des Herodestuch, Abb. *W 6*. 5) vom Pflug aufgeworfene Erde, Abb. *A 7*. 6) M **Fensterladen**. 7) M Lug. ich **bälke** (habe gebälkt), 1) ziehe B. ein. 2) ✗ pflüge einzelne Furchen ins Stoppelfeld zur Bodenlüftung. 3) M bölke, gröle. der **Balkenunter**, Bindung des Gebälks, Abb. *A 19*. das **Balkeneisen**, nickelarmes Meteoreisen (Kamazit). der **Balkenkopf**, ⚒ vorstehendes, meist verziertes Balkenende, Abb. *B 7*. die **Balkenwaage**, zweiarmige Waage. [german. Stw., verwandt m.: Bohle]

der **Balkon**, -s/-e, ⚒ Vorbau, Austritt, durch Gitter oder Brüstung abgeschlossen, Abb. *H 12*. [franz. Lw. aus german. Balken]

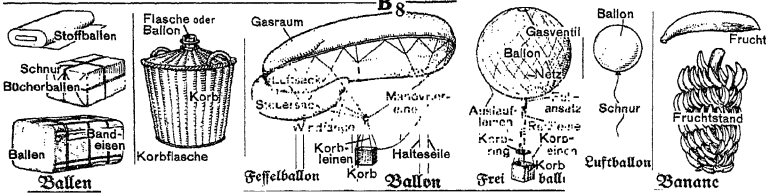
der **Ball**, -s/¨e, 1) kugelförmiges Spiel- und Sportgerät, Abb. *B 7*: ich spiele B. oder mit dem B.; er wird unhergeworfen wie ein B. 2) Billardkugel, Abb. *B 34*. 3) zur Kugel zusammengepreßte Masse (Schnee, Papier). 4) Tanz, Tanzveranstaltung. 5) jede Kugel (Stern, Apfel). 6) M Fensterladen. 7) ✗ Bellen (des wartenden Saufinders). ich **balle** (habe geballt), 1) spiele Ball. 2) ihn, werfe nach ihm. 3) es, **balle zusammen**, presse, drücke zusammen, verdichte: die Faust ballen. 4) es ballt sich (zusammen), verdichtet sich, bildet Massen oder Flocken: es ballt sich am Himmel, ein Gewitter braut sich. **ballig**, 1) schwach gewölbt (Lauffläche einer Riemenscheibe). 2) klebbar. die **Ballung**, -/-en, 1) Dichtwerden, Ansammlung von Massen. 2) Flockigwerden. das **Balleisen**, -s/-, Stemmeisen mit schräger Schneide, Abb. *S 73*. das **Ballhaus**, 1) Tanzsaal. 2) Sporthalle (15.—18. Jahrhundert). der **Ballhausplatz**, das Außenministerium in Wien. das **Ball-**



Hohlbälle
Faustball 70 cm Umfang
Fußball 70 cm Umfang
Handball 60 cm Umfang
Rugbyball, kl. 64 cm Umfang
Tennisball 25 cm Umfang

Vollbälle
Baseball 8 cm ⌀; Gewicht 160 g
Golfball 4 cm ⌀; Gewicht 45 g
Hockeyball Umfang 22,8—23 cm; Gewicht 155—165 g
Medizinball 35 cm ⌀; Gewicht 3 kg
Schlagball 7 cm ⌀; Gewicht 85—95 g
Schleuderball Umfang, Gewicht 1,5—2 kg

Ball



kleid, Tanzkleid, Abb. *K 30.* die **Ballrose,** M Schneeball (Pflanze). **ballmäßig,** zum Tanz gerüstet, geeignet. [german. Stw.; 4 franz., 7 von ballen]

die **Ballade,** -/-n, 1) erzählendes Lied oder bewegtes Gedicht, meist düsteren Inhalts. 2) ♪ Tanzlied. *Beiw.:* **balladenhaft, balladesk.** [franz., Tanzlied Klopfstockzeit]

der **Ball|ast,** -s/-e, 1) wertlose Fracht zum Gewichtsausgleich. 2) tote Last, unnützes Beiwerk. [niederd., von: Last]

der **Ballawatsch,** -s/-e, M Durcheinander; Unsinn. [wienerisch; ital., balordaggine, Tölpelei]

die **Ballei,** -/-en, ✝ Bezirk eines Ritterordens unter einem Ballivus. [→Bailli]

der **Ballen,** -s/-, 1) Frachtstück, in Leinwand fest verpackt, Abb. *B 8.* 2) Zählmaß Papier, Inh. 12 Stück, Leder 120 Stück. 3) Kissen an Schwiele der Innenhand, Abb. *H 6,* und der Lauffläche des Fußes. 4) Lederkugel an der Spitze des Übungsrapiers. 5) Halbrundungen (am Hobel, Nase, Abb. *N 4*). 6) Schlifffläche mancher Meißel. 7) M Ball; rundes Gebäck. die **Ballenblume,** Gesimsschmuck, Abb. *G 19.* das **Ballenkreuz,** Kreuz mit Kugeln am Ende der Arme. das **Ballenstück,** Unterkeule (Rind). [verwandt m.: Ball]

ich **ballere,** U 1) knalle (beim Schießen, mit der Peitsche). 2) werfe (die Tür).

die **Ballerina,** -/...inen, Tänzerin. das **Ballett,** -s/-e, 1) Schautanz mit Musik. 2) Tanzgruppe (Oper, Kleinkunstbühne). die **Ballettense** *bälétõsẽ,* -/-n, Tänzerin in einer Gruppe. [ital.; 30jähr. Krieg]

der **Ballig,** M große Tonne. [niederd.]

die **Ballista,** -/-n, altes Wurfgeschütz. die **Ballistik,** -, Wurflehre, Lehre von den Flugbahnen. [griech.]

der **Ballon,** -s/-e, 1) durch Leichtgas getragenes Luftfahrzeug, Abb. *B 8.* 2) große Flasche (etwa 50 l), Abb. *B 8.* 3) ⚓ Kopf. **ballon d'essai** *balõ dẽßä,* Versuchsballon. das **Ballonett,** -s/-e, Luftsack im Innern von Luftschiffen. der **Ballonklüver,** ⛵ ein bauchiges Segel. der **Ballonreifen,** gut federnder Niederdruckreifen mit großem Querschnitt. [ital.-franz.; 30jähr. Krieg]

die **Ballotage** *bälõtãshẽ,* -/-n, Abstimmung mit Kugeln. *Zeitw.:* **(aus)ballotieren.** [franz., 30jähr. Krieg]

die **Balme,** -/-n, der **Balm,** -s/-e, M nischenartige Höhlenbildung an Felswänden, überhängender Fels. [schweiz.]

der **Balmung,** -s, Siegfrieds Schwert. [Heldensage]

die **Balneo|logie,** -/-n, ⚕ Bäderkunde. [lat.-griech. Kw.]

der **Balsam,** -s/-e, 1) Gemisch von Harzen und ätherischen Ölen. 2) Linderungsmittel für Wunden und Schmerzen. 3) Linderung, Freude: **das ist B. für mich.** ich **balsamiere es (ein)** (habe einbalsamiert), schütze vor Verwesung (Leichen). **balsamisch,** 1) wohlriechend. 2) mild, wohltuend. die **Balsamine,** -/-n, Springkraut. der **Balsamapfel,** ein Kürbisgewächs. [aus hebr. über lat.; ahd.]

balsträg, widersetzlich. [niederd. 'schwer zu steuern']

der **Baltе,** -n/-n, Deutscher aus dem **Baltikum,** -s, Estland und Lettland. *Beiw.:* **baltisch.** das **Baltische Meer,** Ostsee. die **baltischen Sprachen,** Lettisch, Litauisch und Altpreußisch. [verwandt m.: Belt]

Balthasar, -s, männl. Vorname. [verwandt m.: Belsazar 'Gott schütze es']

Baltimore, -s, Stadt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

die **Balu|strade,** -/-n, Brüstung mit **Balustern,** Ziersäulchen, Abb. *H 12.* [franz.; Gottschedzeit]

die **Balz,** -/-en, der **B.,** -es/-e, Paarungszeit der Vögel, *seltener:* der Katzen. ein Vogel **balzt** (hat gebalzt), wirbt durch Ruf und besonderes Gebaren. der **Balzfit,** Hornfranze an den Zehen des Auerhahns. [Herkunft unbekannt]

Bam, Glockenton, →bimbam.

der **Bäm,** -s/-a, M Baum. [südd.]

Bamberg, -s, Hauptort des mittleren Maingebiets. **Bamberger.**

der **Bambino,** -s, Jesusknabe. [ital., Kindchen]

der **Bambus,** -, ...usses/-, ...usse, 1) tropisches Riesengras. 2) **B., Bambusrohr,** Stengel davon. 3) Ausklopfstab. die **Bambuskultur,** die malaiisch-indonesische Kultur. [malaiisch; Schwulstzeit]

der **Bambuse,** -n/-n, farbiger Diener; Negerkuli. [afrikan.]

ich **bammele** (habe gebammelt), U 1) schaukele, schlenkere. 2) hänge (jämmerlich). 3) ängstige mich. 4) bettele. ich **bämmele,** lasse flache Steine übers Wasser springen. der, die **Bammel,** U Angst: **Bammel haben.** die **Bammel,** die **Bammellage** *bämẽlãschẽ,* ⚓ Anhänger, bes. an der Uhrkette. **bammelig,** U 1) schlechtsitzend. 2) furchtsam. [wohl Schallwort]

der **Bammert,** M 1) Flurhüter. 2) Verbotspfahl. [südwestd., von: Bannwart]

der **Bamperletsch,** -s/-e, Säugling. [ital.]

ich **bampfe,** M esse mit vollen Backen.

der **Bams, Bamps,** mundartliche Schreibung für →Pams.

ich **bamse,** U schlage, klopfe. [zu mhd. bams, Zottelfell]

bamstig, M aufgeblasen, protzig. **Fürst Bamsti,** Protz.

der **Ban,** -s/-e, **Bans,** 1) kroatischer Landeshauptmann. 2) Befehlshaber südungarischer Marken. das **Banat,** -s, Landschaft, zwischen den Karpathen und der Theiß. [türk.]

der **Bän,** Schreibung für →Bön, Boden.

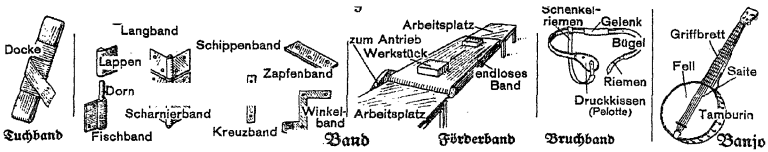
banal, abgedroschen, platt. *Hptw.:* die **Banalität,** -/-en. [franz.; Goethezeit]

die **Banane,** -/-n, tropische Pflanze und Nährfrucht. Abb. *B 8.* [afrikan.]

der **Banause,** -n/-n, kleinlicher Spießer, der Geistiges handwerksmäßig betreibt. *Beiw.:* **banausisch.** [griech., Handwerker; Goethezeit]

das **Band,** -s/⸚er, 1) alles, was Dinge oder Personen verknüpft oder nahehält. 2) schmales Gewebe, Abb. *B 9, H 34:* **Bänder wirken, einziehen.** 3) sehnenartiger Strang. 4) schmaler, dünner Metallstreifen, Abb. *F 8.* 5) Beschlag (an der Tür, am Fenster), Abb. *B 9, F 13.* 6) ⊞ schräge Versteifung, Abb. *B 7.* 7) Felsgesims, in der Wand hinlaufende Stufe, Abb. *B 20.* 8) M Schnur. 9) D Orden. 10) das **B.,** -s/-e, D Fessel; Verpflichtung: **die Bande der Freundschaft.** *Verkleinerungen:* das **Bändchen, Bändel,** -s/-: **jemand am Bändel haben:** ihn beherrschen. ich **band,** *von:* binden. ich **bandele,** M 1) knüpfe. 2) tändele. ich **bandele, bändele an** (habe angebandelt, angebändelt) **mit ihm,** suche Annäherung oder Streit. die **Bandlerei,** M Getändel, geheimes Einverständnis. ich **bändere** (habe gebändert, es, 1) male oder lege Streifen auf. 2) verferge Bänder. der **Bänder, Bender,** M Fußbinder. die **Bänderig,** M Kolik. der **Bänder|ton,** ◍ streifig geschichteter Ton. das, der **Bändsel,** -s/- ⚓ dünnes Tau. [german. Stw., verwandt m.: binden]

das **Band|eisen,** dünnes Flacheisen (zum Kisten-



binden), Abb. *B 8*. das **Bandgras,** ℳ hellgestreiftes Glanzgras. der **Bandhaken,** 1) Werkzeug zum Reifenspannen, Abb. *B 50*. 2) Haken mit angefügtem Band. das **Bandholz** zu halbrunden Bändern geschrittene Ruten zum Binden von Fässern, Kisten usw. das **Bandmaß,** 1) aufrollbares Metermaß, Abb. *M 2*. 2) mit Bandmaß gemessene Widerristhöhe des Pferdes (immer größer als Stockmaß). der **Bandpott,** M Hängekessel. die **Bandsäge,** Maschinensäge mit endlosem Sägeband. der **Bandstock,** M hölzerner Faßreifen. der **Bandstuhl,** Webstuhl für Bänder. der **Bandwurm,** schmarotzender Plattwurm, Sinnbild des Nichtendenwollenden: eine Bandwurmrede. [von: Band]

der **Band,** -es/¨e, 1) Einband (Pappband, Lederband), Abb. *B 58*. 2) der gezählte einzelne Teil eines Werks: Lieferung erfolgt in Bänden, bandweise. [künstliche Abzweigung von: das Band]

die **Band** *bänd*, -/-s, Bande, Tanzkapelle. [engl.]

die **Bänd,** -/-e, M 1) Uferwiese. 2) Band.

die **Bandage** *bändāshē*, -/-n, 1) Verband, Abb. *V 2*. 2) Schutzbinde (beim Fechten, Bogen). der **Bandagist** *bändāshíßt*, -en/-en, Handwerker, der Bandagen anfertigt. *Zeitw.:* **bandagieren** *bändāshírən*. [franz.]

die **Bande,** -/-n, 1) Gesellschaft, Horde. 2) bewaffneter Haufe. 3) reisende Schauspielertruppe. 4) Tanzkapelle. 5) Umrandung der Billardtafel, Abb. *B 34*. 6) Einfassung der Reitbahn, Abb. *R 18*, der Zirkusmanege, Abb. *Z 12*. [franz., Fäßlein, Zweifel]

der, das **Bandeau** *bädo*, -s -s, 1) Stirnband. 2) Bandgesims. [franz.]

das **Bandelier,** -s -e, breites Wehrgehänge, Schulterriemen, Acc. *II 14*. [franz.-span.: Lojähr. Krieg]

die **Banderilla** *banderílja*, -/-s, geschmückter Speerhaken der Stierkämpfer. [span.]

die **Bande|röle, Bandrolle,** -/-n, 1) Steuerband an Tabakwaren. 2) ✝ Spruchband. ich **banderolige,** versteuere. [franz.]

ich **bändige,** habe gebändigt, ihn, zähme, unterwerfe (dressiere), *Hptw.:* die **Bändigung,** -/-en. der **Bänniger,** -s/-, 1) Bezwinger. 2) Vorführer wilder Tiere (Dompteur). [von: Band, über veraltetes: bändig, festgebunden]

der **Bandit,** -en/-en, 1) Räuber. 2) Lohnmörder (Bravo). [ital., Verbannter]

das **Bandonium,** -s/-s, Ziehharmonika. [nach dem Erfinder]

die **Bandura,** -/-s, ukrainisches Saiteninstrument.

die **Bandola,** -/-s, Mandolinenart. [span.]

das **Bandy** *bändi*, -s/-s, Hockeyschlägerspiel. [engl.]

bang, bange, furchtsam, besorgt, angstvoll: bange Ahnungen; bange machen gilt nicht, ich fürchte mich nicht. die **Bangigkeit, Bange,** -, Angst, Beklommenheit, Sorge. ich **bange** (habe gebangt), 1) um etwas, zittere, sorge mich. 2) M arbeite mich ab. ich **bange mich** (ab) nach ihm, habe angstvolle Sehnsucht. ich **bänge an, durch,** M zwänge an, durch. **bänglich,** ängstlich. [mhdt., aus beangen, verwandt m.: Angst]

der **Bangert, Bängarte,** M Obstgarten. [von: Baumgarten]

Bangkok, -s, Hauptstadt von Siam.

das **Banjo,** -s/-s, gitarreartiges Saiteninstrument, Abb. *B 9*. [nordamerik. Negerwort]

die **Bank,** -/¨e, 1) Brettersitz für mehrere Personen nebeneinander, Acc. *B 10*; die letzte B., Platz der besten oder disziplinlosen Schüler: auf die lange Bank schieben, hinhalten, verzögern. 2) Bankgemeinschaft, bei Grenze in einem deutschen Feldzug: geistliche Bank, Kirchenfürsten; durch die B., alle, die ganze Mannschaft. 3) Auflagerung, dichte Häufung, Schicht (Meertiere, Wolken, Gras, Steine). 4) Untiefe, bes. Sandbank, Acc. *K 65*. 5) fester Werktisch (Drehbank, Hobelbank), Abb. *D 15, H 21*. 6) Ladentisch; Laden. 7) M Reichsbank. 8) ✝ Wechslertisch. 9) die B., -/-en, Anstalt des Geldverkehrs, *auch beim Spiel:* die B. halten, gegen alle Mitspieler setzen; die B. sprengen, das Geld des Bankhalters gewinnen. *Verkleinerungen:* das **Bänkchen, Bänkel,** -s -. ich **banke** (habe gebankt), 1) ⚓ setze das Schiff auf eine B. 2) baue die B. 3) M mache. ich **bänke** es **auf,** 1) schütte zu flachen Haufen. 2) ⚓ lösche Kohle so, daß sie nur langsam brennt. der **Bankbruch,** ✝ Zahlungseinstellung (Bankerott). *Beiw.:* **bankrötig.** das **Bankeisen,** Schraubenleiste zur Befestigung in der Wand, Abb. *B 10*. der **Bankhobel,** großer Böttcherhobel, Stoßbank. der **Bankmeister, Banker,** ✝ zum Ladenbesitz Berechtigter. die **Banknote,** der **-schein, -zettel,** Geldschein. der **Bankriemen,** M Aufhängung der Wagenbank. [westgerm., 9 rückentlehnt aus ital.]

das **Bänkelbrüd,** Bankert, unehel. Kind. der **Bänkelkrämer,** Altwarenhändler. der **Bänkelsänger,** 1) Moritatensänger, Jahrmarktssänger. 2) schlechter Dichter. [von: Bank, verächtlich]

der **Bankert,** -s -e, unehelicher Sohn. [Bankkind, nicht Bettkind; spätes MA.]

das **Bankett,** -s/-e, 1) Festmahl. 2) →Bankette. *Zeitw.:* **bankettigren.** [franz.]

die **Bankette,** -/-n, 1) unterster Absatz einer Grundmauer, Abb. *H 12*. 2) ✈ Randstreifen; erhöhter Seitenweg. 3) Auftritt für Schützen in der Festung). [franz.]

der **Bankier** *bankjē*, -s -s, 1) Bankherr, Bankinhaber. 2) Geldgeber. 3) Bankhalter beim Spiel. [franz.]

der **Bankrott,** -s -e, Bankbruch, Zahlungseinstellung. **bankrott,** 1) zahlungsunfähig. 2) matt, erschöpft. der **Bankrotteur** *bänkrötör*, -s/-s, wer B. gemacht hat. [ital.: Lutherzeit]

der **Bann,** -s, 1) zauberhafte Gewalt: einen in B. halten. 2) Befugnis, bei Strafe zu gebieten und zu verbieten. 3) Ausschluß aus der Kirche: mit dem B. belegen. 4) D Acht, Verbannung: im B. sein. 5) Abteilung der Hitlerjugend. 6) M Alleinrecht. 7) M Gemeindeflur. ich **banne** (habe gebannt) ihn, 1) halte fest. 2) belege mit dem B. 3) verbanne, beschwöre: ein bannender Blick, der einen nicht losläßt. 4) behebe: die Not bannen. 5) M bestelle. der **Bannen,** -s/-, Beschwörer. die **Bannmeile,** päpstliche Bannverkündung. der **Bannbezirk,** M Wunderbezirk. der **Bannforst,** ✝ Wald mit strengem Jagdverbot. das **Banngut,** die **-ware,** Schmuggelware. der **Bannkreis,** Macht des Bannes: sie geriet ganz in seinen Bannkreis. die **Bannmeile,** 1) Weichbild. 2) für Umzüge gesperrter Stadtkern. der **Bannstrahl,** D Bannfluch, Kirchenbann. der **Bannwald,** Schutzwald, bes. Bannforst, Schutzwald. der **Bannwart,** M Flurschütz, Feldhüter. [westgerman.]

das **Bann,** die Bänn, M Band, Bänder. [niederd.]

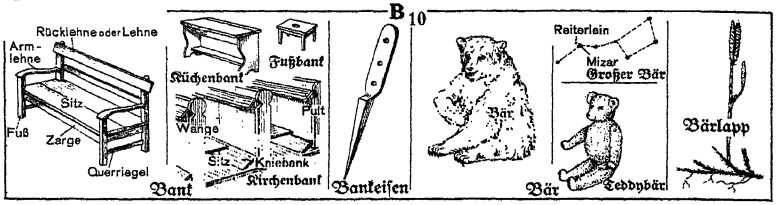
das **Banner,** -s/-, 1) D Feldzeichen. 2) eine Art Fahne, Abb. *F 1*. [franz.; spätes MA.]

bannig, M ungeheuer, sehr. [norddt.: von: Bann]

die **Banse,** -/-n, der **Bansen,** -s -, Lagerraum, z. B. Kohlenbanse, Abb. *B 5*. ich **banse** (habe gebanst) es, schichte Garben in die Scheune, trete Heu fest. [german. Stw.]

das **Bantam|gewicht,** leichtes Vorgergewicht (um 52 kg). das **Bantamhuhn.** Zwerghuhn. [Bantam, Landschaft auf Java]

die **Bantine,** -/-n, italienische Rohseide.



die **Bantu|sprachen,** Negersprachfamilie Mittel- und Südafrikas.

der **Baobab,** -s/-s, Affenbrotbaum. [afrikan.]

der **Baphomet,** -s, abergläubisches Sinnbild, [Templerorden; wohl Entstellung von: Mahomed]

der **Baptist,** -en/-en, Angehöriger einer christl. Sekte. das **Baptisterium,** -s/...rien, 1) Taufkapelle. 2) römisches Schwimmbad. ich **baptiere** (habe baptiert), 1) † taufe. 2) [taucht ein (Färberei)]. griech., Untertaucher]

bar, 1) in Geld (Schein und Münze): in b., in barem Gelde; etwas für bare Münze nehmen, leichtfertig glauben oder arglos vertrauen. 2) nackt, entblößt. 3) leer; jeder Liebe b., ohne Liebe. 4) rein und deutlich: barer Unsinn. die **Barschaft,** -/-en, Besitz in Geldsorten. der **Barfrost,** die **Bare,** Frost ohne Schnee. **barfuß, barbs, barft, bars, barft,** ohne Schuh und Strümpfe. der **Barfüßer,** -s/-, Franziskaner- oder Karmelitermönch. das **Bargeld,** Scheine und Münzen. der **bargeldlose Verkehr,** Zahlungen durch Scheck und Überweisung. **barhaupt,** ohne Kopfbedeckung. das **Barsortiment,** Zwischenhändler im Buchhandel. die **Barzahlung,** ⚖ sofortige Zahlung bei Empfang. [german. Stw., bloß]

...bar, 1) möglich: tragbar, was getragen werden kann. 2) † tragend, enthaltend, erfüllt von: fruchtbar, wunderbar, dankbar. 3) fehlend: freude bar, ohne Freude. [german., tragend; vgl. Bahre, gebaren, gebären, 3 von: bar]

das **Bar,** -s/-, bar, Druck von 1 dyn/cm². [griech. Kw.]

der **Bar,** -s/-e, 1) † Meistersingerlied. 2) M Tanzweise. 3) M Bär. der **Barentreter,** Bärenführer. [1, 2 verwandt m.: Barren]

die **Bar,** -/-s, 1) Diele mit erhöhtem Schanktisch, Abb. *G 5.* 2) engl. Anwaltkammer. der **Barkeeper** *bārkīpĕr,* **Bartender,** Kellner an der B.; *weibl.:* die **Bardame.** [engl.]

die **Bar, Baar,** M Kumm, Schüssel. [nordwestd.]

der **Bär,** -en/-en, die **Bärin,** -/-nen, 1) Raubtier, Abb. *B 10;* das Sinnbild für Brummigkeit, Ungeschicklichkeit, täppische Stärke; einen Bären an-, aufbinden, aufschneiden; M Schulden machen. 2) großer und kleiner B., Sternbilder (Himmelswagen), Abb. *B 10.* 3) ⚙ Rammklotz; Maschinenhammer; Fallblock, Abb. *R 3.* 4) M Zuchteber. der **Bärendreck,** M Lakritzensaft. der **Bärenführer,** 1) Schausteller von Tanzbären. 2) Ⓐ Fremdenführer. der **Bärenfuß,** Senkung der Fessel beim Pferd. die **Bärenhaut,** Faulbett: auf der Bärenhaut liegen, faulenzen. der **Bärenhäuter,** 1) Märchengestalt. 2) sehr ungeschlachter Mensch. der **Bärenhunger,** gewaltiger Hunger. der **Bärenklau,** -s/-s, ⚤ 1) Akanthus. 2) Ochsenzunge, Pferdekümmel, ein Unkraut. der **Bärenlauch,** ⚤ wilder Knoblauch. der **Bärenspinner,** Ⓔ ein Nachtschmetterling. der **Bärlapp,** -s/-e, ⚤ Moosart und deren Sporen, das Hexenpulver, Abb. *B 10.* [ahd., bero, der Braune; 4 anderes german. Wort]

die **Barake,** -/-n, 1) Gebäude einfachster Bauart, oft zerlegbar. 2) klapperige Bude. [franz.]

die **Baratterie,** -/-n, Verrat der Schiffer am Reeder. der **Bargetthandel,** Tauschhandel, geldloser Handel. [ital.]

der **Barbakane,** -s/-, † Brückenkopf, Zwinger am Stadttor, Abb. *B 63.* [ital.]

der **Barbar,** -en/-en, 1) Rohling. 2) Ungebildeter. 3) Nichtgrieche. 4) † Berber. *Beiw.:* **barbarisch.** die **Barbarei,** 1) Unmenschlichkeit, Grausamkeit. 2) Unkultur. der **Barbarismus,** † Sprachwidrigkeit, Sprachroheit. [griech.]

Barbara, Bärbel, Babette, weibl. Vorname. das **Barbenkraut, Bärbelekraut,** M 1) Hubertuskraut, Winterkresse. 2) Schafgarbe. [kathol. Heilige; griech., die Fremde]

Barbarossa, -s, Kaiser Friedrich I. [ital., Rotbart]

die **Barbe,** -/-n, 1) Ⓔ Flußfisch (Karpfenart). 2) Halskrause mit Kinnschleife. [lat. barba, Bart]

bär|beißig, mürrisch, grimmig. [auf Bären abgerichteter Hund]

die **Barbelatschen,** M Umstände, langwierige Zurüstungen.

der **Barbier,** -s/-e, **Barbierer, Barbutsch, Barbuz,** M Barbfcherer, Haarschneider. ich **barbiere** (habe barbiert) ihn, 1) rasiere. 2) betrüge: er hat mich über den Löffel barbiert. [franz.]

Barbigan, Nebenform von → Barbakane.

das **Barbiton,** -s/-s, altgriech. Saiteninstrument.

Barcelona *bärthelónä,* Hauptstadt Kataloniens.

der **Barch, Barg, Bark,** M verschnittener Eber. [german. Stw.]

der **Barchent, Barchen,** -s, dichtes geköpertes Gewebe aus Baumwolle oder mit Baumwollschuß (Federleinwand). *Beiw.:* **barchen.** [arab.]

barbauz!, Ausruf, wenn etwas hinfällt oder anprallt.

der **Barde,** -n/-n, 1) altkeltischer Sänger. 2) Walliser Liebhaberdichter. 3) U Heldensänger. [kelt.; Schmutzfink]

die **Barde,** -/-n, 1) Speckscheibe (als Hülle von Bratgeflügel). 2) Mundartlautung von → Barte.

das **Bardigt,** -s/-e, germanisches Kampflied; *bei Klopstock:* heldisches Oratorium. [Volksdeutung der Klopstockzeit aus → Baritus]

Bardo|wiek, -s, Ort in der Provinz Hannover.

ich **bäre,** M gebäre. es **bärt,** M trägt Frucht. [→...bar]

das **Barège** *bärʒeh,* gazeartiger Kleiderstoff (Rohseide mit Kammgarn). [franz.]

die **Barelle, Barille,** -/-n, M Aprikose.

der, das **Barème, Barrême,** M Preistafel. [franz.]

der **Baren, Barn, Barren,** -s/-, M Krippe, Raufe; zu B. treiben, kleinkriegen. der **Barrenbeißer,** Krippenbeißer. [deutsches Stw.]

bäret, M munter, gewitzt, schweis.

das **Barett,** -s/-e, schirmlose flache Mütze, Abb. *A 17, T 18.* [mittellat.: spätes Mk.]

ich **barg,** *von:* bergen.

bär|gäugisch, M lächerlich, närrisch. [von: Gauch]

die **Bärge, Bargagne,** M Heuschober im Gebirge.

der **Bargello** *bärdschéllo,* -s, Stadtgefängnis, jetzt Museum in Florenz.

der **Baribal,** -s/-s, nordamerik. Schwarzbär.

das **Barile,** -s/-s, Weinmaß verschiedener Größe (30—300 l). [ital., span.]

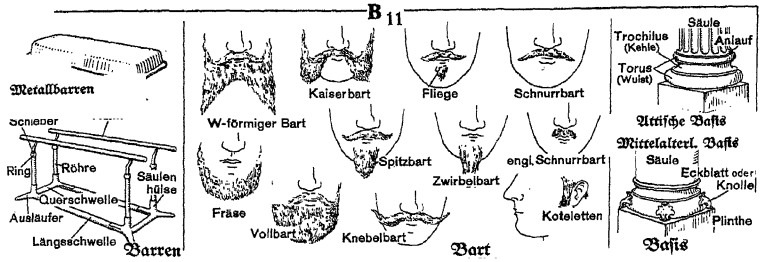
der **Bariton,** -s/-e, 1) Männerstimme zwischen Baß und Tenor, Übers. *N 9.* 2) Blasinstrument, Abb. *B 37.* 3) Baßgeige in Art der Viola d'amore. [ital. aus griech., tiefton ig]

der **Baritus, Barritus,** germanischer Kriegsgesang oder Geheul. [nicht von: Barde]

das **Barium,** -s, *Zeichen:* Ba, Grundstoff, Erdalkalimetall. [griech., das Schwere]

der **Bark,** -s/-e, Barch, verschnittener Eber.

die **Bark,** -/-en, 1) Dreimaster mit leichter Takelung des dritten Mastes, Abb. *S 49.* 2) M Birke. [mhd., lat. Lw.]



die **Barkaröle,** -/-n, Gondellied (im wiegenden $^6/_8$-Takt). [ital.]

die **Barkasse,** -/-n, 1) kleines Dampfboot. 2) größtes Beiboot von Kriegsschiffen, Abb. *K 58.* [span.]

die **Barke,** -/-n, Fischerboot (auf dem Mittelmeer). [lat. Lw.]

der **Bärlapp,** eine Moosart, →Bär.

der **Barr|lauf, Barr|lauf,** deutsches Turnspiel. [Ritterzeit]

der **Barlemmer,** M große Ameise. [niederd.]

die **Bärme,** der **Barm, Barmen,** M 1) Hefe. 2) Schaum. 3) Haufen, Menge. [niederd., →Berme]

ich **barme** (habe gebarmt), M 1) klage, jammere. 2) häufe. [1 ostd., 2 westd.]

Barmen, -s, Teil der Stadt Wuppertal, früher selbständige Stadt. **Barmener.**

barm|herzig, 1) mitleidig, hilfsbereit: *barmherzige Brüder, Schwestern,* geistliche Orden. 2) M täglich, rührend. die **Barmherzigkeit,** -/-en, tätige Nächstenliebe. Bildung der germen. Bekehrungsgeister für Arme Herz gebend, nach lat. misericors; früher umgebildet nach: Erbarmen]

das **Barock,** -s -e, 1. Kunstform von Ende des 16. bis Mitte des 18. Jahrhunderts, Abb. *S 78.* 2. schwungvoll-schwülstige Stimmungsfassung. 3. unregelmäßiger Edelstein, schiefrunde Perle. **barock,** verschnörkelt, schwülstig; launisch, eigenartig. [ital.; Gottschedzeit]

der, das **Baro|meter,** -s/-, Luftdruckmesser, Abb. *L 28.* [griech. Kw.]

der **Baron,** -s/-e, Freiherr. die **Baronesse,** -/-n, Freiin, Freifräulein. der **Baronet,** -s/-s, Klasse des englischen niederen Adels. die **Baronie,** -/-n, Güter eines B. die **Baronin,** -/-nen, Freifrau. ich **baronisiere,** 1) erhebe in den Baronstand. 2) △ bin untätig, stellungslos. [mittellat. aus german.]

der **Barrakan,** Wollstoff. [arab.]

die **Barre,** -/-n, 1) Stange, Schlagbaum, Riegel. Abb. *B 49.* 2) Sand- oder Schlammbank der Flußmündungen. 3) Flutbrandung, Abb. *K 65.* [altes lat. Lw.]

das **Barrel** *bärĕl,* -s/-s, engl.-amerik. Handelsmaß. [engl.]

der **Barren,** -s/-, Abb. *B 11,* 1) Gold- oder Silberstange, oft in Ziegelform. 2) Turngerät mit zwei waagerechten Holmen. 3) Schreibung für →Barren. [aus: Barre]

die **Barrière,** -/-n, 1) Schlagbaum für den Wegzoll. 2) M Bahnschranke, Abb. *E 5.* 3) die **B.,** der **Barrier,** -s, Eisrand (Südpolgebiet). [jüngeres franz. Lw.; vgl. Barre]

die **Barrikade,** -/-n, Verrammlung (Straße, Brücke); Sinnbild der Volkserhebung. [fr. zu: aus Barre

die **Barring,** -/-en, Bootslager auf dem Oberdeck. [holl.]

der **Barrister** *bärĭstĕr,* -s/-, engl. Rechtsanwalt. [von: Bar].

bars, barst, M 1) bar. 2) barfuß. **Bars,** M Barsch.

barsch, 1) verbrießlich-grob. 2) beißend, herb schmeckend. 3) M ranzig. [niederd.: Lutherzeit]

der **Barsch, Bärsch,** -es/-e, die **Bärsche,** -/-n, ein Stachelflosser, Anbeiß, Abb. *F 24.* [german. Stw.]

der **Barsoj,** -s/-s, Windhund, Abb. *H 32.* [russ., der Schnelle]

ich **barst,** von: bersten. **barst,** M barfuß.

der **Bart,** -s/$^{\ddot{a}}$e, 1) Haarwuchs im Gesicht, Abb. *B 11.* 2) Schnauzhaare (Kater, Hund). 3) zottiges oder lappiges Anhängsel (Moosbehang, Fleischlappen um Schnabel oder Schnauze). 4) der wirkende Teil des Schlüssels, Abb. *S 27.* 5) M Schimmelbelag. 6) einem um den B. gehen, schmeicheln; einem einen B. machen, ihn betrügen, schelten; sich zu B. schlagen, essen. *Beiw.:* **bärtig.** ich **barte,** M rasiere. ich **härtele,** scheere Tuch zum ersten Male. der **Bartling,** -s, männlicher Hanf; *Gegensatz:* Bastling. der **Bartfaden,** →Bartel. die **Bartflechte,** 1) Baartmoos. 2) schmerzhafte, entzündliche Erkrankung der behaarten Haut. das **Bartmoos,** moosähnliche Sporenpflanze auf Bäumen. der **Bartscherer,** M Barbier. der **Bartwisch,** M Besen. [german. Stw.]

die **Barte,** -/-n, 1) Hornplatte im Gaumen der Wale. 2) † M Beil, Streitaxt, Abb. *A 34.* 3) M Hanfabfall beim Hecheln. [von: Bart]

die **Bartel,** -/-n, herabhängende Sinneswerkzeuge bei Fischen. [von: Bart]

der **Bärtel,** Abfall bei der Hanfspinnerei. [von: Bart]

Bartel, -s, 1) M Kurzform von: Bartholomäus. 2) der **B., Bartsel,** G Brecheisen; wissen, wo B. den Most (eigentl. das Moos, Geld) holt, gute Kniffe und Schliche kennen.

Bartholomäus, Bartel, Bertsch, Partsch, männl. Vorname. die **Bartholomäusnacht,** Massenmord politischer Gegner, bes. die Pariser Bluthochzeit 1572. [Apostel]

der **Baryt,** -s/-e, Schwerspat. [griech.]

ich **barze,** M berste. der **Barz,** M Gebirge. [schweiz.]

ich **bärze,** M ätze, jäte. der **Bärz,** M Rülps. [schweiz.]

der **Bas,** häufige hochd. Schreibung für →Baas.

der **Basalt,** -s/-e, jüngeres Ergußgestein, oft in Riesensäulen abgesondert. *Beiw.:* **basalten, basaltisch.** [wohl aus lat.]

die **Basane,** -/-n, Schafleder (für Bucheinbände). [ital.]

der **Basar,** -s/-e, 1) morgenländischer Markt. 2) Kaufhaus, Kaufhalle. 3) Verkauf zu Wohltätigkeitszwecken. [pers.]

der **Basch,** -es/^{ä}e, M Sprung (im Glas). ich **bäschte,** M berste. [niederd.]

ich **bäschele,** M 1) bastele herum. 2) ordne hübsch. [schweiz.]

ich **baschge,** M ringe, zwinge nieder. [schweiz.]

die **Baschkiren,** türkischer Stamm. *Einzahl:* der **Baschkire,** -n.

der **Baschlik,** -s/-s, Wollkapuze. [russ. aus türk.]

die **Base,** -/-n, 1) Muhme (Kusine), Übers. *F 6.* 2) weibliche Verwandte, bes. Vatersschwester. 3) Frau Nachbarin, Gevatterin. 4) Klatschschwester. **basenhaft,** altjüngferlich, tantenhaft. die **Baserei,** -/-en, Klatsch. [abd.]

die **Base,** -/-n, 1) ⌀ Verbindung, die mit Säuren Salze bilden kann, färbt Lackmuspapier blau. 2) Nebenform von →Basis. *Beiw.:* **basisch.** [griech.]

der **Base|ball** *bēßbōl,* -s/-s, nordamerik. Lauf- und Ballspiel, verwandt mit Spechtles und deutschem Schlagball, Abb. *B 7.* [engl. 'Grundlinienball']

die **Basedow|sche Krankheit,** Schilddrüsenerkrankung. [Basedow, Arzt, † 1854]

Basel, -s, Stadt und Kanton in der Schweiz. **Basler.** das **Baselbiet,** -s, Halbkanton Basel-Stadt. [griech., Königsstadt]

der **Baselemanes**, -/-, M 1) Krazfuß. 2) Umschweife. [span., Handkuß]

der **Baselum**, -s/-s, M Arbeitskittel. [westd.]

baserig, aufgeregt, verwirrt, verlegen. [westd.]

die **Basidie**, -/-n, Ø Sporenträger, mit denen sich Sporen abschnüren. [lat., Sockel]

das **Basilienkraut**, **Basilikum**, Hirnkraut, eine Würzpflanze. [griech., Königskraut]

die **Basilika**, -/...ken, 1) lange Halle mit halbrunden Anbauten, Abb. *S 78*. 2) Flachdeckenkirche seit 400 n. Chr.), Abb. *K 25*. [griech., Königshalle]

der **Basilisk**, -en/-en, 1) mordendes Fabelwesen. 2) ☜ eine Leguanart. der **Basiliskenblick**, tödlicher Haßblick. das **Basiliskenei**, gefährliche Bosheit. [griech., der Königliche]

Basilius, -, männl. Vorname. [griech., der Königliche]

die **Bäsis**, **Bäse**, -/Basen, 1) Grundlage, Abb. *B 11*. 2) Grundlinie, -fläche, Abb. *D 16*. 3) Grundzahl. 4) Grundwort, Wortwurzel. 5) ⊜ glasiger Rückstand mancher Auswurfgesteine. **basal**, 1) grundlegend. 2) die unterste Schicht einer Schichtfolge bildend. ich **basiere** (habe basiert) auf ihm, gründe, stütze mich. [griech.; Lutherzeit]

die **Basken**, Pyrenäenvolk. *Einzahl:* der **Baske**, -n. *Beiw.:* **baskisch**. die **Baskenmütze**, schirm- und randlose Mütze, Abb. *M 34*.

der **Baskülverschluß**, Fensterverschluß, in dem ein Zahnrad die Riegel schiebt, Abb. *F 13*. [franz.]

das **Bas-relief** *barelīēf*, † Flachrelief, flacherhobene Arbeit. [franz.; Schwulstzeit]

baß, **bas**, 1) M besser. 2) sehr: er ist b. erstaunt. 3) M paß. **am baste**, M am besten. [german. Stw.]

der **Baß**, -, M Sebastian.

der **Baß**, Basses/Bässe, 1) tiefste Stimme. 2) Baßzeige (Kontrabaß), -horn usw. 3) die Bässe, Baßgeigen und Cellos. der **Baßist**, -en/-en, 1) Baßsänger. 2) Baßspieler. der **Baßschlüssel**, ♪ F-Schlüssel, Übers. *N 9*. **basso continuo**, **ostinato** Generalbaß. [ital., tief]

der **Bassa**, -s/-s, ...ssen/...ssen, † Pascha.

der **Bässe**, -s/-n, grobes männliches Schwarzwild.

der **Bassel**isse **stuhl**, Webstuhl mit waagerechter Kette. [franz.]

der **Basset** *bäßä*, -s/-s, französischer Dachshund. [franz.]

das **Bassin** *bäßē*, -s/-s, künstliches Wasserbecken, Abb. *P 5*. [franz.; Gottschedzeit]

der **Bast**, -s/-e, 1) Ø zähes Zellgewebe aus verholzten Zellensträngen. 2) ✂ Haut an wachsenden Hörnern und Geweihen, Gefege, Abb. *G 23*. 3) M Haut. 4) M Maultiersattel. **basten**, **bastig**, aus Bast. der **Bastling**, -s/-e, weibl. Hanf; *Gegensatz:* Bärtling. die **Bastseide**, Seide vom Tussahspinner. [german. Stw.]

basta, Schluß! der **Basta**, hoher Trumpf. [ital. 'es ist genug'; 30jähr. Krieg]

der **Bastard**, -s/-e, 1) Kassenmischling. 2) † uneheliches Kind. 3) B., **Bastaard**, Angehöriger des südwestafrik. europ.-hottentottischen Mischvolks. ich **bastardiere**, kreuze (Tiere, Pflanzen). der **Bastardfaden**, O Kennzeichen unehelicher Abkunft, Abb. *W 6*. [mittellat.]

ich **baste** (basten), M berste, geborsten. [niederd.]

die **Bastei**, -/-en, Bastion. [mfrz.; franz.]

ich **bastele** es, an ihm, 1) arbeite außer meinem Fache. 2) baue es mir zusammen. 3) arbeite so, wie es gerade paßt. *Hptw.:* der **Bastler**, -s/-. [verwandt m.: Bast]

die **Basterne**, M gedeckter Ochsenwagen. [lat., Maultiersänfte]

Bastian, **Bastien** *bäßtjē*, -s, M Sebastian.

die **Bastille** *bäßtīj*, -/-n, Pariser Staatsgefängnis; Sinnbild einer Zwingburg.

die **Bastion**, -/-en, spitz vorspringendes Bollwerk, Sache einer Sternfestung), Abb. *B 63*, *F 19*. [franz.]

die **Bastonnade**, -/-n, Prügel auf die Fußsohlen. [ital.]

ich **bat**, von: bitten.

die **Bataille** *bätaljē*, -/-n, Schlacht. das **Bataillon** *bätaljōn*, -s/-e, Abteilung des Regiments, Übers. *H 15*. [franz.]

die **Batate**, -/-n, eine süße Kartoffel. [indian.]

der **Bataver**, -s/-, 1) Angehöriger eines germanischen Stammes. 2) D Holländer.

Batavia, -s, Hauptstadt von Niederländisch-Indien.

der **Bastengel**, die **Batenke**, M Name mehrerer Pflanzen. [Volksdeutung von lat. Betonica]

der **Batik**, -s, Färbeverfahren mit Wachsschablonen. *Zeitw.:* ich **batike** (habe gebatikt). [malaiisch, gesprenkelt]

der **Batist**, -s/-e, sehr feines leinwandartiges Gewebe. *Beiw.:* **batisten**. [franz.; Gottschedzeit]

der **Baton** *bätō*, -s/-s, 1) Stock. 2) Taktstock. [franz.]

die **Batrachomyomachie**, Froschmäusekrieg. [griech.]

ich **bätsche**, M 1) berede. 2) mantsche. [westd.]

die **Batschka**, -, Landschaft zwischen Theiß und Donau.

Batscher, **Batschkaer**.

ich **batte** es, M bezwinge. es **battet**, M nützt, hilft. [westd.]

das **Battement** *bätmā*, -s/-s, 1) ♪ trillerartige Verzierung. 2) Beinschwung (Kunstturnen). [franz.]

ich **battere**, M schlage, dresche. [franz. kaw.]

die **Batterie**, -/-n, 1) ⚡ Anzahl zusammengeschalteter galvanischer Elemente. 2) ⚓ Verband der Artillerie, Übers. *H 15*. 3) Zusammenstellung von Hähnen für Kalt- und Warmwasserzufluß, Abb. *H 1*. [franz.; um 1600]

der **Batteur** *bätör*, -s/-e, M Schlagmaschine. die **Batteuse** *bätöse*, -/-n, M Dreschmaschine. [franz.]

die **Battuta**, -/...ten, 1) *Fechtkunst:* Hieb mit der ganzen Klingenstärke auf die gegnerische Klinge. 2) ♪ Taktschlag. [ital.]

Batum, -s, Hafenstadt am Schwarzen Meer.

die **Bätze**, -/-n, 1) Raubtierweibchen. 2) M Hündin. 3) M Ohrfeige. [1, 2 verwandt m.: Bär]

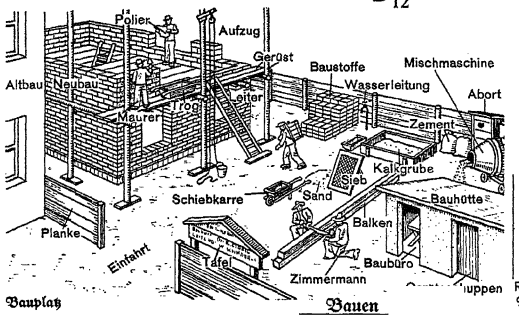
das **Batzel**, M 1) Kleinigkeit. 2) Pickel, Bläschen.

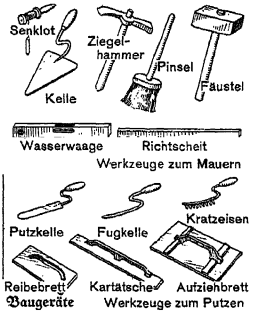
der **Batzen**, -s/-, 1) alte Scheidemünze; ein schöner B. Geld, viel Geld. 2) Klumpen. 3) M ungebrannter Ziegel. 4) Klecks. 5) ✠ Orden. **batzig** →patzig. **batz**, M sofort. das **Batzenbrück**, 1) altes Geldstück (4 Kreuzer). 2) Scheerschleifstück. die **Batzenware**, sehr billige Ware. [1 von: Petz, Bär; 3—5 von: batzen, † kleben]

der **Bau**, -s/-e, -ten, 1) Bauarbeit, Errichtung, Abb. *B 12*, *B 13*. 2) Bauweise, künstliche Fügung. 3) Gebäude. 4) ⚒ Bergwerksanlage. 5) ⛰ Erdhöhle (Raubtiere, Kaninchen). 6) ⌂ Wohnung: unter B. 7) vom B. sein, dazugehören, angeworben sein. 8) M Dünger. *Beiw.:* **baulich**. die **Baulichkeit**, -/-en, **Baute**, -/-n, Gebäude. der **Bauherr**, 1) wer bauen läßt. 2) M Kirchenvorstand. der **Bauhof**, 1) Bauplatz. 2) Durchgangslager für Baustoffe. die **Bauhütte**, Verbände der Bauarbeiter, Abb. *B 12*. 2) Verband der Bauwerker. 3) Freimaurergruppe. **Bauklötze(r)** staunen, ⚓ sehr verwundert sein. die **Baulast**, Pflicht zur Unterhaltung der Kirche. der **Baurecht**, M Bauernrecht. die **Baukunst** Architektur, Abb. *S 78*. die **Bauleitung**, M Polierrang. der **Baumann**, M Vollbauer, Marschbauer. der **Baumeister**, 1) Bauunternehmer. 2) höherer Beamter eines Bauamtes. 3) M Meister eines Bauhandwerks; Bannwart; Großknecht. der **Bauschlosser**, **Bauschreiner**, **Bautischler** usw., Handwerker, die am Bau eines Hauses beteiligt sind. der **Bausteil**, kennzeichnende Formgebung, Abb. *S 78*. die **Bauweise**, Anordnung der Räume, beschlossen, Einzelbau; geschlossen, Reihenbau; halboffen, Gruppenbau. das **Bauwerk**, ansehnlicher Bau. das **Bauwesen**, Baukunst und Bauhandwerk. der **Bauwich**, Abstand eines Hauses vom Nachbarhaus oder von der Straßenmitte. von: bauen]

der **Bäu**, M Wollenzeug. **bäu**, wollen. [westd.]

der **Bauch**, -s/²e, 1) ☜ Unterleib oder Hinterleib, Abb. *F 27*, *M 16*: sich der B. halten (vor Lachen); auf dem B. liegen vor jemandem, ihn unterwürfig verehren. 2) Verdauungswerkzeuge: der faule B.; *Gegenwort:* die fleißige Hand. 3) Wölbung (Flasche, Schiff, Abb. *F 25*. ich **bauche** (habe gebauch), **bäuche** (aus), 1) wölbe vor. 2) →beuche. **bauchig**, gewölbt, stark gerundet. **bäuchlings**, auf dem Bauche kriechend, liegend. die **Bauchung**, Rundwölbung. das **Bauchfell**, Haut um die Bauchorgane. der **Bauchfleck**, M heller Fleck am Bauch sonst dunkler Tiere. 2 *Sport:* Eröffnung mit Bauchlandung. der **Bauchflosser**, -s/-, Fische





Bauen

mit tiefliegenden Flossen. der **Bauchfüßer**, -s/-, Schnecke. das **Bauchgrimmen, -kneipen, -schneiden, -zwicken**, die **-schmerzen**, 1) Leibschneiden (Kolik). 2) Blähung. der **Bauchpilz**, Pilzordnung mit großem Fruchtkörper (Bovist). der **Bauchredner**, einer, der ohne Mundbewegung so zu sprechen versteht, daß seine Stimme aus der Ferne zu kommen scheint. das **Bauchstück**, M magerer Speck. der **Bauchranz**, morgenländischer Schaurranz. [germ. Stw.]

die **Baucis**, -, besorgte Gastgeberin. [griech. Sage]

die **Baude**, -/-n, 1) Hof Riesengebirge. 2) Berggasthof. 3) M Bude. der **Bäudler**, M Lebensmittelhändler. [von: Bude]

ich **baue** (habe gebaut) es, 1) füge nach einem Plan (Haus, Maschine, Brücke, Schiff usw.). 2) schaffe Wertvolles: der gute Mensch muß immer bauen. 3) pflanze an, bepflanze: ich b. ein Feld, ich b. Rüben. 4) gewinne: Kohle bauen, Honig bauen. 5) U mache: ich b. eine Prüfung, einen Purzelbaum; er läßt sich einen Anzug bauen. 6) M bewohne, besuche. ich **b. ab**, U mache schlapp. ich **b. es ab**, 1) zerlege (Fahrrad, Zelt, **Marktbude**). 2) ✕ nutze, gewinne (Kies, Erz lager). 3) verkleinere, gebe auf: das b. lieber gleich ab! ich **b. ihn ab**, entlasse oder spare ein (Beamte): ich bin abgebaut. ich **b. es an**, 1) bebaue (Acker, Odland). 2) baue zu einem Haus etwas zu. ich **b. mich an**, lasse mich nieder, baue mir ein Haus. ich **b. es auf**, 1) errichte, betätige mich schaffend daran. 2) stocke auf (auf ein Haus). ich **b. es aus**, vollende in allen Einzelheiten, vervollkommne (innerlich); ich b. einen Plan aus, mache ihn vollständiger. ich **b. es ein**, 1) setze es fest in einem größeren Bau: ein eingebauter Geldschrank. 2) umbaue rings: unser Garten ist jetzt ganz eingebaut. ich **b. es nach**, 1) baue nachträglich. 2) ahme einen Bau nach. ich **b. es um**, verändere einen Bau gründlich. ich **b. es vor**, 1) setze als Vorbau an. 2) lasse weiter auskragen, vorspringen. ich **baue vor**, berge vor. ich **b. es zu**, umbaue rings. [germ. Stw.]

das *oder* der **Bauer**, -s/-, Käfig, Abb. *V 8*. [dasselbe Wort wie: der Bauer]

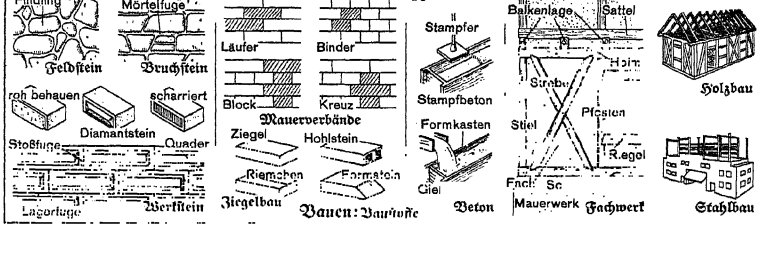
der **Bauer**, -s, -n/-n, 1) Hofbesitzer im Klein- und Mittelbetrieb; Erbhofbesitzer; im Gegensatz zum Städter mit dem Nebensinn unverfeinert: so ein B. 2) Figur im Schachspiel, Abb. *S 10*. 3) Bube, Wenzel im Kartenspiel. 4) Name mehrerer Kerbtiere. 5) Rüsselkäfer, Aufkäufer. 6) M Lastwagenführer; Müllkutscher; Verkäufer. 7) →das **B.** *Beiw.*: **bäuerlich, bäurisch**, roh, ungeschliffen. das **bäurisch Werk**, Quaderbau, Bossenwerk (Rustika). die **Bäuerin**, -/-nen, **Bauernfrau, Bauersfrau**, Ehefrau eines B. *Verkleinerungen:* das **Bäuerlein, Bäuerchen**, -s/-. die **Bauernschaft**, -/-en, 1) Landvolk. 2) Hof, Anwesen: zwölf neue Bauernschaften. das **Bauerntum**, -s, bewußtes und veredeltes Bauernwesen. die **Bauersame**, M Bauernschaft. der **Bauernfänger**, Betrüger, der weltfremde Menschen schädigt. das **Bauernhaus**, Wohnhaus und daneben liegende Betriebsgebäude, Abb. *B 14, H 12*. der **Bauernkarpfen**, K Keramik. das **Bauernlegen**, Aufkaufen von Bauernstellen durch Großgrundbesitz. die **Bauernregel**, überlieferte Wetterregel. **bauernschlau**, 1) pfiffig. 2) überschlau, hinter allem etwas witternd. *Hptw.*: die **Bauernschläue**. [von: bauen]

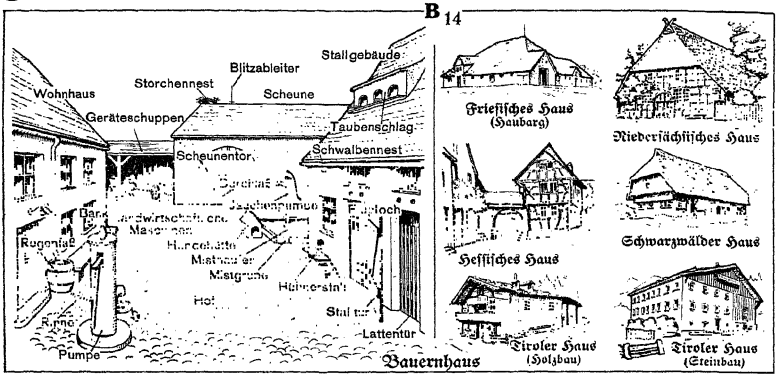
der **Bauge, Bouge**, D germanischer Schmuckreif, Abb. *T 18*. [verwandt m.: biegen]

Bauk., Abk. für: Baukunst.

das **Bauk**, M Buch. die **Bäuk**, M Buche. [niederd.]

der **Baum**, -s/¨e, 1) hochstrebendes Holzgewächs, Abb. *B 15*; Sinnbild der Kraft. 2) D sich verzweigendes Wachstum: der B. der Menschheit. 3) Wickelwalze am Webstuhl. 4) jedes stärkere Rundholz, bes. Mast, Abb. *B 57*. 5) △ stummer Darsteller im Theater. 6) M Deichsel. 7) M Unsinn. 8) Bäumerl machen, M aufrechtstehen; baumstützen, M kopfstehen. **bäumig**, stämmig, baumstark. der **Baumbart**, Flechtenmoos. die **Baumfalle**, Prügelfalle für größeres Wild. die **Baumgrenze**, Höhengrenze normalen Baumwuchses. der **Baumhaken**, △ Hakenaxt. **baumkantig**, mit rasierscharfen, rundigen Kanten (Balken). der **Baumkuchen**, turmförmig hoher Kuchen, Abb. *K 59*. der **Baumläufer, -rutscher, -steiger**, 1) kleiner Singvogel. 2) M Specht. das **Baumöl**, Olivenöl. der **Baumschabel**, M 1) Specht. 2) Pechsieder. der **Baumschlag**, Darstellungstechnik von Zweigen in der Kunst. die **Baumschule**, Pflanzkamp; Gärtnerei für Bäume, vgl. Abb. *G 8*. die **Baumwolle**,





Samenhaare einer malvenartigen Pflanze, der **Baumwollpflanze,** Abb. *B 16.* [german. Stw.]

ich **baume (auf),** ↯ springe, fliege auf einen Baum. ich **baume ab,** klettere (vom Baum) herab, fliege auf.

ich **bäume** (habe gebäumt), 1) richte mich kräftig hoch; ein Pferd bäumt, richtet sich auf die Hinterbeine hoch. 2) wickele auf den Weberbaum. 3) sichere den Erntewagen mit dem Wiesbaum. ich **b. ab,** 1) spule ab. 2) halte ein Schiff mit waagerechten Balken vom Ufer ab. ich **b. es auf,** wickele auf den Baum, aufs Mangelholz. ich **b. mich auf,** empöre, sträube, widersetze mich. [von: Baum]

ich **baumele** (habe gebaumelt), M schaukele; hänge. [von: Baum (Galgen) und: bammeln]

ich **bäumele,** M gehe auf den Zehen. [schweiz.]

das **Baunzerl,** -s/-, Milchbrötchen. [Wien]

der **Bausch,** -es/¨e, -e, der **Bauschen,** -s/-, 1) Wulst, Hervortretendes, weite Falten. 2) zusammengeballtes Tuch, Papier. 3) ein Stück Watte. 4) Pausche am Sattel. 5) in B. und Bogen, alles in eins gerechnet (pauschal). die **Bausche,** -/-n, M Umschlag (Kompresse). **bauschig,** in lockeren faltigen Rundungen hervortretend. das **Bäuschel** →Beuschel. [deutsches Stw.]

ich **bausche** (habe gebauscht) es, 1) lege in weite Falten zusammen. 2) das Kleid bauscht, schlägt weite Falten. 3) M esse mit offenem Mund. ich **b. es auf,** lasse riesengroß erscheinen, übertreibe. ich **b. es aus,** stülpe, bauche, beule vor. ich **bauschele,** M pfusche, tue oder rede Unsinn. [von: Bausch]

ich **bause,** 1) alte Nebenform von →pause. 2) M tue groß. 3) M trinke reichlich. die **Bause,** der **Bausback** →Pausback.

ich **baustere,** M 1) zähme. 2) jage. das **Bäusterli,** Gespenst. [schweiz.]

der **Bauta|stein,** nordischer Grab- oder Denkstein.

ich **bäute,** M heize; büße. [niederd. →böte]

Bautzen, -s, Stadt in der Oberlausitz. **Bautzener.**

der **Bauxit,** -s/-e, Tonerdeverbindung, aus der Aluminium gewonnen wird. [franz. Kw.]

der **Bauz,** M süßer Weinmost.

bauz!, Schreckruf beim Fallen. ich **bauze,** M weine.

die **Bavaria,** -, Verkörperung Bayerns. [lat.]

bawen, M oben. **bäwelst,** oberst. [niederd.]

ich **bäze,** M 1) böze. 2) klopfe fest. [nieder- und mitteld.]

Bayern, -s, Land des Deutschen Reiches. *Einw.:* der **Bayer,** -n/-n. *Beiw.:* **bayrisch:** das bayrische Bier. der **Bayrische Wald,** Gebirge im östlichen Bayern. **Bayrischkraut,** Weißkraut mit Speck, Zucker und Essig. [vgl. Bajuware]

Bayreuth, -s, Festspielstadt in Oberfranken.

der **Bayrum,** Erfrischungsmittel zum Einreiben. [vom Baybeerenbaum auf Jamaika]

der **Bazar,** unbeutsche Schreibung von →Basar.

der **Bazi,** M 1) Lumpenbruder. 2) Freundchen. [Wien]

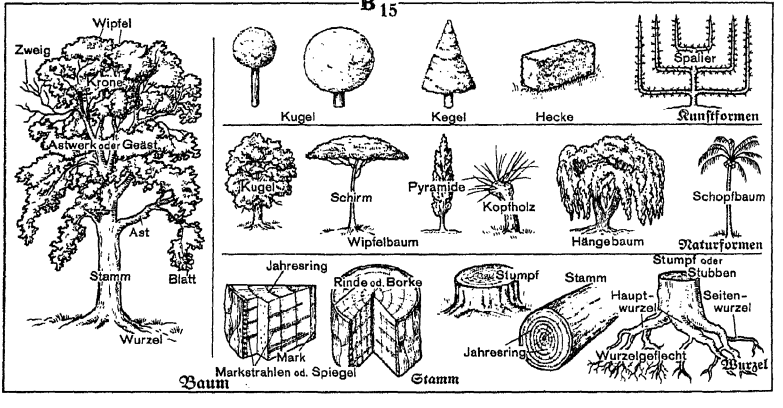
die **Bazille,** -/-n, der **Bazillus,** -/...llen, Stäbchenpilz, Bakterie. [1872; spätlat., Stäbchen]

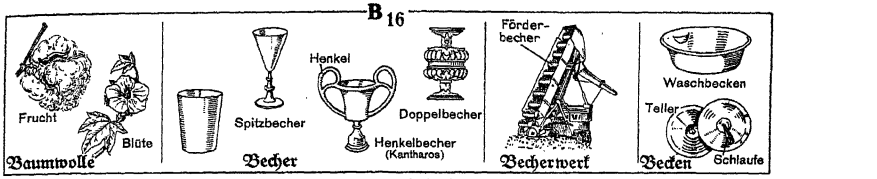
Bd., Bde., Abk. für: Band, Bände.

B. D. A., Abk. für: Bund Deutscher Architekten.

B. D. M., Abk. für: Bund Deutscher Mädel.

be..., 1) *vor Zeitwörtern:* mit seinem Ziele handeln: etwas besehen, mit Absicht auf etwas Bestimmtes sehen, Übers. *Z 7.* 2) *vor Hauptwörtern:* mit der Sache versehen, belichten, mit Licht versehen, Übers. *H 11.* 3) *vor Beiwörtern:* dazu machen: befeuchten, feucht machen. [ahd., von: bei]





ich **beäbähe mich,** M ziere mich. [niederd.]

ich **be|absichtige** (habe beabsichtigt) es, will es tun: ich b. eine Beleidigung; ich b. ihn zu beleidigen, beleidige mit vollem Willen.

ich **be|achte** (habe beachtet) ihn, achte, merke auf ihn. die **Beachtung,** -/-en, aufmerksame Betrachtung: Grelles findet bei allen Beachtung: wir schenken euch Beachtung. **beachtlich, beachtenswert,** 1) ziemlich groß, wichtig, nicht zu bedeutend. 2) U merkwürdig.

ich **be|ackere** (habe beackert) es, pflüge, bearbeite.

der **Beagle** *bigl,* -s/-s, englischer Bracke.

das **Beam|system** *bim,* Sendung mit Strahlantenne. [engl., Strahl]

der **Beamte,** -n/-n, ein -r/-, die **Beamtin,** -/-nen, *(veraltet, richtiger:* die **Beamte,** -n/-n, eine -/-), Inhaber eines öffentlichen Amtes. ich **beamte** (habe beamtet) ihn, erteile Beamteneigenschaft, stelle als B. an. die **Beamtenschaft,** -/-en, das **Beamtentum,** -s, alle B. eines Landes. zig. der Beamtete; Lutherzeit]

ich **be|ängstige** (habe beängstigt) ihn, **beängste,** mache ihm Angst. die **Beängstigung,** -/-en, dauernde Angst; feines Angstmachen.

ich **be anspruche** (habe beansprucht) es, 1) verlange, weil ich ein Recht zu haben meine. 2) verlange viel davon: die Bremsen sind sehr beansprucht, müssen viel leisten. *Hptw.:* die **Beanspruchung,** -/-en.

ich **be|anstande** (habe beanstandet) es, erhebe Bedenken, rüge (Mängel). *Hptw.:* die **Beanstandung,** -/-en.

ich **be|antrage** (habe beantragt) es, stelle einen Antrag. *Hptw.:* die **Beantragung,** -/-en.

ich **be|antworte** (habe beantwortet) es ihm, gebe ihm Antwort darauf. *Hptw.:* die **Beantwortung,** -/-en.

ich **be arbeite** (habe bearbeitet) ihn, 1) rede zu überzeugen. 2) richte zu, mache zurecht: bearbeitetes Holz, zugehauenes. 3) mache sachgemäß fertig: ich b. einen Text, ein Musikstück, Briefwechsel. 4) überarbeite, ändere öfters, werke durch. der **Bearbeiter,** -s/-, 1) zuständiger Fachmann. 2) Überarbeiter. 3) Fertigmacher. die **Bearbeitung,** -/-en, 1) Arbeit an etwas. 2) Erledigung. 3) überarbeitete Fassung: Liszts Bearbeitung des Mozartschen. Gottschedsch.

ich **be argwohne, be argwöhne** (habe beargwohnt, beargwöhnt) ihn wegen etwas, habe im Verdacht.

Beate, Beata, -s, weibl. Vorname. [lat., die Glückselige]

die **beati possidentes,** die glücklichen Besitzer. [lat.]

Beatrix, Beatrice *beätritschē,* -s, weibl. Vorname. [lat., ital., die Glückbringende]

der **Beatus,** -/...ti, die **Beata,** -/...ten, Seligegesprochene. *Zeitw.:* **beatifizieren.**

der **Beau** *bō,* -s/-s, Stutzer, Geck. [franz., schön]

die **Beaufort|skala** *bōfor...,* Maßstab der Windstärken, Übers. *W 17.*

die **Be|aufschlagung,** Art der Dampf- oder Wasserzuführung zur Turbinen.

ich **be aufsichtige** (habe beaufsichtigt) ihn, überwache. *Hptw.:* die **Beaufsichtigung,** -/-en.

ich **be auftrage** (habe beauftragt) ihn zu etwas, erteile ihm einen Auftrag, trage ihm auf. der **Beauftragte,** -n/-n, Vertrauensschlgrer.

ich **be|äuge, be|äugele** (habe beäugt, beäugelt) ihn, 1) schaue gründlich an. 2) punktiere. ich **beäugenscheinige** (habe beäugenscheinigt) ihn, K besichtige selber.

die **Beauté** *bōtē,* -/-en, Schönheit. **B. du diable** *dü djabl,* rassige, rasch verblühende oder nur vorgetäuschte Schönheit. [franz.]

ich **be|baue** (habe bebaut) es, 1) bearbeite (pflüge, nutze). 2) besetze mit Häusern. *Hptw.:* die **Bebauung,** -/-en. der **Bebauungsplan,** Aufteilung von Siedlungsgelände.

das **Bébé,** -s/-s, Kleinkind. [aus engl. Baby]

ich **bebe** (habe gebebt), **bebbere, bebere,** zittere: ich b. vor dir, aus Furcht, vor Angst; die Erde bebt, 1) wird erschüttert. 2) es gibt ein Erdbeben. die **Bebung,** -/-en, ♪ Erzeugen von Zittertönen auf dem Klavichord (Balancement). der **Bebeschwanz,** M Bachstelze. [german. Stw.]

ich **be|bildere** (habe bebildert) es, 1) ◻ schmücke mit Bildern (illustriere). 2) gebe ein anschauliches Beispiel. *Hptw.:* die **Bebilderung,** -/-en.

ich **bebumfiedele** ihn, U schmeichele ihm.

die **Bechamel|tunke** *beschämēl...,* feine Tunke aus Sahne, Zwiebel und verschiedenen Gewürzen. [Bechamel, Hofmann Ludwigs XIV.]

Bechelaren, -s, alter Name von Pöchlarn a. d. D.

der **Becher,** -s/-, 1) Trinkgefäß, Abb. *B 16, G 8.* 2) etwas Becherförmiges, bes. Fruchthülle, Abb. *E 2, F 40.* ich **bechere** (habe gebechert), ⚠ trinke. der **Becherling,** Becherpilz, Schüsselpilz. die **Becherfrucht,** Fruchtform. die **Becherraupe,** Töpferwerkzeug für Becherformen. das **Becherwerk,** ein Förderband, Abb. *B 16.* [ahd.; lat. Lw.]

der **Bechsel,** M Dechsel, Breitbeil.

Bechtel, Bechtle, 1) Berchthold. 2) M Volksfest Anfang Januar.

das **Becken,** -s/-, 1) große, ziemlich flache Schüssel, z. B. Waschbecken, Abb. *B 16,* Überbecken, Abb. *A 4.* 2) eingelassene Wasserschale, Abb. *B 87, H 8.* 3) ⚓ Holzform der Erdarbeiter; geschützter Ablagerungsraum. 4) Knackengurte zwischen Beinen und Rumpf, Abb. *M 20.* 5) ♪ türkische Teller, Schlaginstrument, Abb. *B 16.* die **Beckenschlagen,** [ahd. Lw.]

ich **be|dachte** (habe bedacht) es, überdecke. die **Bedachung,** -/-en, 1) Dach. 2) Bedeckung, Abdeckung.

be|dacht, 1) überlegt, besonnen. 2) auf es b., achtsam, begierig oder sorgenvoll daran denkend. 3) beschenkt, versehen. **mit Bedacht,** sorgfältig; rücksichtsvoll. **bedächtig,** 1) vorsichtig. 2) langsam, phlegmatisch. **bedachtsam,** 1) sehr überlegt. 2) nachdenklich. ahd. gen.: bedenken.

be dammert, U betrunken, verwandt m.: dämlich

ich **be danke** mich (habe mich bedankt) für es, 1) sage meinen Dank; nun sei bedankt, habe Dank. 2) ⚠ das will ich gar nicht haben. 3) ich b. ihn, M danke ihm.

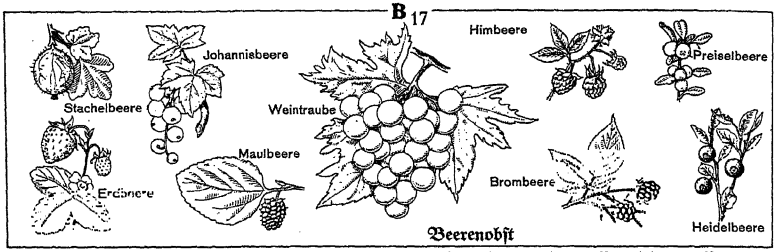
ich **be|darf** (bedurfte, habe bedurft) seiner, brauche, habe nötig: ich b. deines Rates, eines Freundes. der **Bedarf,** -s, 1) erforderliche Menge: Deutschlands Bedarf an Lebensmitteln. 2) Bedürfnis; ich habe keinen B., brauche nichts; im Bedarfsfalle, wenn nötig. [mhd.]

ich **be|dauere** (habe bedauert) ihn, 1) sehe ungern, wünsche ungeschehen: ich b. den Vorfall. 2) bemitleide: ich b. den armen Kerl. 3) ich b., kann leider nicht dienen. *Hptw.:* das **Bedauern:** zu meinem großen Bedauern; er sprach sein Bedauern über den Vorfall aus. **bedauerlich,** 1) unerfreulich. 2) bemitleidenswert. **bedauernswert,** gem., Mitleid heischend. [mhd., verwandt m.: reuen]

das **Bedd,** M 1) Bett. 2) Beet. die **Beddlad,** Bettstatt. [niederd.]

die **Bede, Béd, Bete,** 1) älteste deutsche Steuer. 2) M Bitte. ich **bede, bedde** (bet', beden), M 1) bete. 2) bitte. 3) bette. der **Bedel,** M Bettelei. [niederd.]

ich **be|decke** (habe bedeckt) ihn, 1) decke zu, verhülle ganz; ein Segelboot bedecken, ihm mit dem



Beerenobst

eigenen Segel den Wind nehmen: bitte bedecken Sie sich, setzen Sie den Hut wieder auf! 2) schütze. 3) ♣ decke. der **Bedecker**, -s/-, Zuchthengst. die **Bedeckung**, -/-en, 1) Schutz, Deckung. 2) ✉ Verstecken eines Sterns hinter anderen Gestirnen. 3) bewaffnete Begleitung (Eskorte): unter Bedeckung. **bedeckter Himmel**, Bewölkung. **bedecktes Gelände**, ♣ durch Wald, Häuser, Gärten unübersichtliches Gelände. die **Bedecktsamigen**, ☒ Samenpflanzen mit Fruchtknoten (Angiospermen), Abb. *B 42*; *Gegensatz:* Nacktsamige.

ich **be|denke** (bedachte, habe bedacht) es, 1) überlege, erwäge. 2) stelle in Rechnung. 3) ich b. ihn mit etwas, versorge, beschenke, vermache. ich **b. mich**, gebe mir zu Rate: ich b. mich eines Besseren, fasse einen besseren Entschluß. das **Bedenken**, -s/-, 1) Zweifel: ich habe noch einige Bedenken. 2) Überlegung: nach reiflichem Bedenken. **bedenklich**, 1) zweifelerregend, nicht ganz einwandfrei: das wirft ein bedenkliches Licht auf ihn. 2) gefährlich (Krankheit, Wetter). **bedenksam**, bedächtig. die **Bedenkfrist**, Zeit, um die eine Entscheidung vertagt wird. [ahd.-mhd.]

be|deppert, U ratlos, betreten.

ich **be|deute** (habe bedeutet), 1) ihn, es ihm, zeige, gebe zu verstehen: gebe ihm einen deutlichen Wink; befehle. 2) etwas, nichts, bin wichtig, unwichtig: das bedeutet mir alles, ist für mich lebenswichtig. 3) es bedeutet etwas, hat den Sinn von: Acker bedeutet dasselbe wie Feld, ist nur ein anderes Zeichen für denselben Begriff; das bedeutet etwas, hat etwas zu bedeuten, da steckt etwas dahinter; Leben bedeutet Kämpfen, heißt Kämpfen. **bedeutend**, **bedeutsam**, groß, wichtig, beachtlich. die **Bedeutung**, -/-en, 1) Sinn, bes. Wortsinn. 2) Wichtigkeit. *Beiw.:* **bedeutungsvoll**; *Gegensatz:* **bedeutungslos**. [mhd.]

ich **be|dienе** (habe bedient) ihn, 1) warte auf (bei Tisch). 2) warte, überwache, regle den Gang (einer Maschine). 3) *Kartenspiel:* gebe gleiche Farbe zu. ich **b. mich** seiner, brauche es, mache Gebrauch davon; bedienen Sie sich!, langen Sie zu! *Hptw.:* die **Bedienung**, -/-en. der **Bediente**, -n/-n, ein -r/-, Diener. **bedientenhaft**, ✝ kriecherisch und hinter dem Rücken mäkelnd. **bedienstet**, bei ihm, in Dienst, beschäftigt. der **Bediensтete**, ✝ Beamte. [spätes Mhd.]

ich **be|dinge** (habe bedingt: bedang, habe bedungen) es, 1) bin Voraussetzung dafür, ermögliche sein Dasein. 2) bestimme vertraglich. ich **b. es mir aus**, verlange für mich, sichere mir. **bedingt**, an eine Bedingung geknüpft; nicht immer möglich: bedingter Straferlaß, Strafaussetzung auf Bewährungsfrist. die **Bedingung**, -/-en, der **Bedingung**, -s/-e, 1) Voraussetzung, etwas was da sein muß, damit ein anderes eintreten kann: Reue ist Bedingung zur Buße; unter dieser Bedingung. 2) zukünftiges ungewisses Ereignis, das etwas entscheiden kann. der **Bedingungssatz**, *Sprachlehre:* Nebensatz, der eine Bedingung enthält, meist mit wenn eingeleitet, vgl. Obers. *M 92*.

ich **be|dőre** (habe bedort), M bedauere. [niederd.]

be|dragen, M 1) betragen. 2) betrogen. [niederd.]

ich **be|drange** (habe bedrängt) ihn, 1) bedrücke. 2) werbe heftig, bettele. der **Bedränger**, -s/-, mächtig andringender Feind, *oft:* Bedrücker. die **Bedrängnis**, -/...nisse, Not. [mhd.]

bedrąplich, M betrieblam, sink. [niederd.]

ich **be|drąue** (habe bedraut) ihn, D bedrohe.

ich **be|drąuwe**, M betrübe. [niederd.]

ich **be|drege**, **be|dreige** (bedrog, bedragen), M betrüge. [niederd.]

ich **be|drieße** (habe bedressen), M G betrüge. [westd.]

bedripst, M 1) kleinlaut, verlegen. 2) betrübt.

ich **be|dryhe** (habe bedroht) ihn, drohe ihm. **bedrohlich**, 1) unmittelbar gefährlich, unheildrohend. 2) nahend. **bedrohte**, aufs höchste gefährdet. die **Bedrohung**, -/-en, mit etwas, Gewaltandrohung.

ich **be|drőve**, M betrübe. **bedrövte Kram**, Armut.

ich **be|drucke** (habe bedruckt) es, drucke etwas darauf.

ich **be drücke** (habe bedrückt) ihn, 1) lege harten Zwang auf. 2) verderbe die Stimmung, mache traurig: deine Krankheit bedrückt mich. 3) M ertappe. der **Bedrücker**, -s/-, roher Gewalthaber. die **Bedrückung**, -/-en, Gewaltherrschaft. die **Bedrücktheit**, -/-en, trübe Stimmung.

der **Bedűine**, -n/-n, Araber. [arab. 'Wüstenbewohner']

be|dungen, von: bedingen.

es **be|dünkt** mich, mir scheint. **meines Bedünkens**, soweit ich urteilen kann.

das **Bedürfnis**, ...nisses/...nisse, nach ihm, Wunsch oder Notwendigkeit, einem Mangel abzuhelfen. die **Bedürfnisanstalt**, öffentlicher Abort. **bedürftig**, 1) arm. 2) seiner, ihn brauchend: ich bin Trostes bedürftig, trostbedürftig, brauche Trost. [spätes Mhd.]

ich **be|dusele mich** (habe mich bedusselt), U betrinke.

bedw., Abk. für: bedingungsweise.

das **Beef|steak** *bífstēk*, -s/-s, 1) halbdurchgebratene Rindslende. 2) deutsches B., gebratenes gehacktes Rindfleisch. [engl. beef, Rindfleisch; Goethezeit]

der **Beehm**, **Beehmen**, M Groschen, 10 Pf. [Böhme, Prager Groschen]

ich **be|ehre** (habe beehrt) ihn, 1) erweise ihm eine Ehre. 2) besuche. ich **b. mich**, 1) ✝ erlaube mir. 2) ✉ komme.

ich **be|eidige**, *jetzt meist:* **be|eide** (habe beeidigt, beeidet), 1) es, beschwöre. 2) ihn, vereidige, nehme in Pflicht. [Lutherzeit]

ich **be|eifere mich** (habe mich beeifert), gebe mir die größte Mühe.

ich **be|eile mich** (habe mich beeilt), mache schnell.

ich **be|eindrucke** (habe beeindruckt) ihn, mache Eindruck, errege achtungsvolle Aufmerksamkeit (imponiere).

ich **be|einflusse** (habe beeinflußt) ihn, veranlasse einen Teil seines Handelns, bestimme dessen Richtung. *Hptw.:* die **Beeinflussung**, -/-en.

ich **be einträchtige** (habe beeinträchtigt) ihn, schade ihm, mindere. *Hptw.:* die **Beeinträchtigung**, -/-en.

beeiwern, niederd. für: beeifern.

das **Beek**, M Bächlein, Bächlein, aber stehendes natürliches Gewässer.

ich **be|elende** ihn, M errege sein Mitleid. [schweiz.]

der **Beelzebub**, Teufel: den Teufel durch B. austreiben, B ein Übel durch ein schlimmeres bekämpfen. [hebr. Baal-Sebub, Fliegenherr]

ich **be|ende**, *älter:* **beendige** (habe beendet, beendigt) es, vollende, führe aus, mache Schluß damit. *Hptw.:* die **Beendigung**, -/-en. Geschwätz

ich **be|enge** (habe beengt) ihn, beschränke, nehme ein, nehme Platz weg. *Hptw.:* die **Be|engung**, -/-en.

das **Beer,** M Bier; Fest, *des.:* Kindelbeer, Taufe. [niederd.]

ich **be|erbe** (habe beerbt) ihn, 1) erhalte seinen Nachlaß. 2) U übernehme seine Stelle, seine Aufgabe.

ich **be|erdige** (habe beerdigt) ihn, begrabe, bestatte zur Erde. *Hptw.:* die **Beerdigung,** -/-en. [30jähr. Krieg;]

die **Beere,** -/-n, 1) Fruchtform, Abb. *B 17, F 40.* 2) M Birne; Weinberg; Trauben. ich **beere** es **ab,** pflücke die Beeren. **beerblau,** rotblau wie Heidelbeeren. der **Beerentang,** Algenart (Sargassum). das **Beergrün,** M Immergrün. der **Beermost,** erstabgelaufener Most. [german. Stw.]

ich **beere,** M knete, drücke. [schweiz.]

das **Beet,** M Nebenform von →Biest.

das **Beet,** -s/-e, 1) Gartenstück für Blumen oder Gemüse, Abb. *G 3.* 2) durch Zwischenfurchen begrenzter Abschnitt im Acker (zur Entfeuchtung), Abb. *B 29.* 3) M Gebet. **beetlos,** verwöhnt, lecker. [verwandt m.: Bett; geschieden davon seit dem 30jähr. Krieg; 3 vgl. Bede]

beet, M matt, kaputt. [westd.; von franz. bête, dumm]

die **Beete,** -/-n M 1) rote Rübe. 2) die **B.,** der **Beetkohl,** Mangold. [german. Stw.]

ich **be|fähige** (habe befähigt) ihn zu etwas, setze in die Lage, mache die Ausführung möglich. **befähigt,** begabt. die **Befähigung,** -/-en, 1) persönliche Möglichkeit zur Ausführung, Eignung oder Bildung. 2) Begabung. [Goethezeit; wohl Neubildung Campes 1807]

ich **befahl,** von: befehlen.

ich **be|fahre** (befuhr, habe befahren; bu befährst, er befährt) es, 1) fahre darauf. 2) gehe unter Tage; ein befahrener Bau, ⚒ bewohnt, ⚒ in Betrieb. 3) M erlebe; befahrenes Volk, ⚓ geübte Seeleute. ich **b. mich** seiner, ✝ habe Sorge davor.

der **Be|fall,** -s/¨e, *Sammelwort für:* Schädlinge, Pflanzenkrankheiten. es **befällt** (befiel, hat befallen) ihn, erfaßt, kommt über ihn (Krankheit, Unglück). ich **befalle,** M werde verschüttet.

ich **be|fange mich** (habe mich befangen) mit ihm, beschäftige mich. es **befängt** ihn, umfängt; nimmt in sich auf. **befangen,** 1) verlegen, schüchtern. 2) unfrei, vorurteilsvoll, für oder gegen jemand eingenommen. *Hptw.:* die **Befangenheit.**

ich **be|fasse mich** (habe mich befaßt) mit ihm, beschäftige, gebe mich ab. es **befaßt,** ✝ enthält. [Goethezeit]

ich **be|fehde** (habe befehdet) ihn, D bekämpfe.

der **Befehl,** -s/-e, 1) bindender Auftrag eines Vorgesetzten: er gab ihm den B. zu heizen; auf seinen B. (hin); zu B.! ✕ jawohl! wird ausgeführt! 2) Befehlsgewalt (Kommando): er hatte B. über zwei Züge; unter seinem B. 3) M Empfehlung. ich **befehle** (befahl, habe befohlen; bu befiehlst, er befiehlt) es ihm, 1) gebe ihm den B.; befehlen? M Sie wünschen? wer hat hier zu befehlen? herrscht. 2) D empfehle, vertraue an: Gott befohlen. ich **befehle** ihn zu mir, lasse kommen. ich **befehle** ihn **ab,** versetze, rufe zurück. ich **befehle** es ihm **an,** trage auf, lege nahe. **befehlend, befehlerisch,** 1) befehlsmäßig, unwidersprechbar. 2) herrschsüchtig. ich **befehlige** (habe befehligt) es, bin verantwortlicher Vorgesetzter. der **Befehlshaber,** -s/-, (militärischer) Vorgesetzter. **befehlshaberisch,** herrschsüchtig. der **Befehlsstab,** Winker des Fahrtdienstleiters, Abb. *B 4.* [mhd.; german. nur: 'anempfehlen']

ich **be|feinde** (habe befeindet) ihn, bekämpfe, greife an.

befer, M munter, anstellig. [südwestd.]

ich **be|festige** (habe befestigt) es, 1) bereite zur Verteidigung. 2) schließe gut an: das Rad ist mit der Nabe an der Achse befestigt. 3) stärke: Vertrauen befestigt die Freundschaft. die **Befestigung,** -/-en, 1) Geländegestaltung, Abb. *B 49,* oder Bauten zur Verteidigung. 2) haltbare Verbindung. 3) Stärkung.

ich **be|feuchte** (habe befeuchtet) es, mache feucht.

die **Befeuerung,** -/-en, ⚓ Anbringung von Leuchtfeuern.

das **Beffchen,** -s/-, Halsbinde an Amtstrachten, Abb. *A 17.* [mittellat. oder von: Beffel]

der **Beffel,** -s/-, M vorstehende Lippe, Hängemaul.

ich **beffze, bäffze,** M kläffe. [oberd.]

be|fiedert, 1) mit Federn. 2) D sehr schnell.

du **befiehlst,** von: befehlen.

ich **be|finde** (befand, habe befunden) es, beurteile, erkenne: für gut befinden, nach Prüfung anerkennen. ich **b. mich,** 1) bin anwesend. 2) fühle mich (wohl, schlecht). das **Befinden,** -s/, 1) Gesundheitszustand; Lebensgefühl: wie ist das werte Befinden?, wie geht's? 2) Befund, Gutachten. [mhd.]

ich **be|fingere** es, U 1) betaste. 2) versuche. 3) das werden wir schon befingern, erledigen, in Ordnung bringen.

ich **be|flagge** (habe beflaggt) es, hänge Fahnen heraus, schmücke mit Fahnen.

ich **be|flecke** (habe befleckt) es, 1) beschmutze. 2) entehre, entheilige. 3) setze Flecke (Absatzflecke) auf die Schuhe. *Hptw.:* die **Befleckung,** -/-en.

ich **be fleißige mich** (habe mich befleißigt), *seltener:* **befleiße mich** seiner, bemühe mich um, suche auszuüben: befleißige dich guter Sitten! [Lutherzeit]

ich **be|flicke** ihn, M halte seine Kleidung in Stand.

ich **be|fliege** (habe beflogen) eine Strecke, fliege sie planmäßig. **beflogen,** 1) ✈ flügge (junge Vögel). 2) ✈ mit jungem Anflug von Nadelholz.

be|flissen, eifrig bemüht: um Lob b. **beflissentlich,** absichtlich. [alte Form von: befleißigt]

ich **be|flügele** (habe beflügelt) ihn, D 1) beschleunige; beflügelten Schrittes. 2) belebe, treibe an.

ich **be|flute** (habe beflutet) es, ⚓ setze unter Wasser.

ich **befühle, befohlen,** von: befehlen.

ich **be|folge** (habe befolgt) es, handle danach.

ich **be|fördere** (habe befördert) ihn, 1) bringe fort, schaffe irgendwohin (transportiere). 2) gebe eine höhere Stellung, lasse aufrücken. 3) fördere, unterstütze. **beförderlich,** helfend. die **Beförderung,** -/-en, 1) Arbeit im Waren- und Personenverkehr (Transport, Spedition). 2) Aufrücken (in höhere Stellungen). 3) ✝ Förderung.

ich **be|frachte** (habe befrachtet) es, lade mit Nutzlast. der **Befrachter,** -s/-, Inhaber der beförderten Güter.

ich **be|frage** (habe befragt) ihn, will von ihm wissen, richte eine Frage an ihn; ich b. es, M frage danach. ich **b. mich** mit (bei) ihm, über es, bespreche, erkundige mich. *Hptw.:* die **Befragung,** -/-en.

ich **be|freie** (habe befreit) ihn von etwas, aus einer Lage, 1) erlöse, entlaste. 2) M heirate. *Hptw.:* die **Befreiung,** -/-en. der **Befreier,** -s/-, Retter in der Not, Abwälzer der Last.

ich **be|fremde** (habe befremdet) ihn, 1) erstaune ihn. 2) stoße zurück: das befremdet mich, macht schlechten Eindruck auf mich. das **Befremden,** -s/-, unwilliges Erstaunen. **befremdlich,** verwunderlich. [spätes MA.]

ich **be|freunde mich** (habe mich befreundet) mit ihm, 1) werde sein Freund. 2) gewöhne mich daran, finde mich damit ab. **befreundet,** 1) in Freundschaft verbunden. 2) einander nahestehend, verbunden. 3) M verwandt.

ich **be|friede** (habe befriedet) das Land, beruhige.

ich **be|friedige** (habe befriedigt) ihn, stelle zufrieden, genüge seinen Ansprüchen. die **Befriedigung,** -/-en, Zufriedenheit, Genugtuung.

ich **be|friste** (habe befristet) es, setze eine Frist; lasse nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt gelten: befristete Verträge.

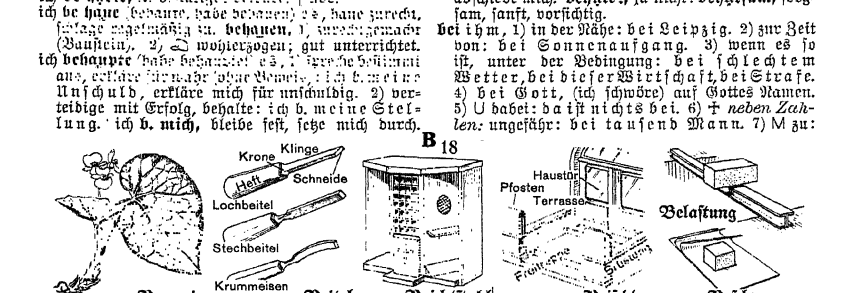
ich **be|fruchte** (habe befruchtet) ihn, es, 1) der Wind befruchtet die Blüte, bringt den Blütenstaub auf den Fruchtknoten. 2) rege an zu wertschaffender Tätigkeit. die **Befruchtung,** -/-en, 1) Vereinigung von zwei Geschlechtszellen. 2) Anregung.

ich **be|fründe mich,** M freunde mich an. [ostd.]

ich **be|fuge** (habe befugt) ihn zu etwas, berechtige, ermächtige. die **Befugnis,** -/...nisse, Berechtigung. [mhd.]

ich **be|fühle** (habe befühlt) es, taste ab.
ich **be|fummele** es, U besorge, erledige, schaffe.
der **Be|fund**, -s/-e, Feststellung; Ergebnis einer Untersuchung. Gegensatz.
ich **be fürchte** habe befürchtet es, ahne sorgend voraus. die **Befürchtung**, - -en, böse Vorahnung.
ich **be|fürworte** (habe befürwortet) es, empfehle, trete ein, verwende mich für. *Hptw.:* die **Befürwortung**, -/-en.
der **Beg**, -s/-e, Nebenform von →Bei.
ich **be|gabe** (habe begabt) ihn, beschenke. **begabt** für etwas, sehr befähigt, von guten Anlagen. der, die **Begabte**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, geistig gut Veranlagte. die **Begabung**, -/-en, natürliche Anlage zu bestimmten Leistungen, angeborene Gabe (Talent).
ich **be gaffe** habe begafft es, schaue dumm an.
be|gangen, 1) getan. 2) gefeiert. 3) belebt, benutzt. das **Begängnis**, ...nisses ...nisse, feierliche Handlung. die **Begungenschaft**, - en, ⚖, Gerichtsbezirk, in dem ein Straffall geschehen. [mhd.]
ich **begann**, von: beginnen.
der **Begarde**, amtliche Schreibung von →Begharde.
ich **be|gatte** (habe begattet): zwei Wesen begatten sich, vereinigen sich. die **Begattung**, -/-en, geschlechtliche Vereinigung.
ich **be|gaukele**, D bezaubere; betrüge.
ich **be|gäusche**, M begütige, beruhige. [niederd.]
ich **be|gebe** (habe begeben) es, 1) verkaufe. 2) ✓ gebe aus, setze in Umlauf (Anleihen, Wechsel). 3) M verheirate (ein Mädchen). ich **b. mich**, 1) gehe hin. 2) an es, beginne: begib dich an die Arbeit. 3) seiner, gebe hin, verzichte: ich b. mich dieses Vorteils; es sich begeben, M sterben. 4) M beruhige mich. es **begibt sich**, geschieht, ereignet sich. die **Begebenheit**, -/-en, Ereignis. die **Begebung**, M ...[illegible]. [ahd.]
ich **be gegne** [illegible] ihm, komme entgegen: der Berliner Zug begegnet dem Kölner in Hannover. 2) treffe an: ihre Blicke begegnen sich, treffen einander. 3) komme vor, finde mich: das Wort begegnet (uns) bei Goethe. 4) treffe Gegenmaßnahmen, verteidige mich gegen: dem muß man gleich begegnen. die **Begegnung**, -/-en, 1) Zusammentreffen. 2) Sportwettstreit. [ahd.]
ich **be|gehe** (habe begangen) es, 1) vollbringe durch regelmäßiges Wiederholen: Vaterunser, Feste. 2) feiere: einen Geburtstag begehen. 3) tue: etwas Böses begehen. 4) ich **b. mich**, M benehme mich. *Hptw.:* die **Begehung**, -/-en. [ahd.]
ich **be|gehre** (habe begehrt) es von ihm, wünsche heftig. ich **b. auf**, fahre auf, erhebe heftig Einspruch. das **Begehren**, -s, das **Begehr**, Verlangen, Begierde. **begehrenswert**, so wertvoll, daß man es haben will. **begehrlich**, 1) † begehrenswert. 2) gierig, nie zufrieden. 3) M geizig, filzig. [mhd.]
ich **be|geifere** (habe begeifert) es, überschütte mit giftigem Hohn und Verdächtigungen.
ich **be|geistere** (habe begeistert) ihn für etwas, bringe in **Begeisterung**, -/-en, für etwas, leidenschaftliche Freude, Liebe und Tatendrang. [Gottschedzeit]
ich **begele** (habe gebegelt), M bügele. [südd.]
der **Beghарde**, -n/-n, die **Begine**, -/-n, Angehörige einer mittelalterl. Vereinigung zum andächtigen Leben.
die **Begier**, -, **Begierde**, -/-n, nach ihm, leidenschaftliches Verlangen. *Beiw.:* **begierig** auf es, nach ihm. **begierlich**, M begehrlich. [mhd.]
ich **be|gieße** (begoß, habe begossen) es, mache naß, besprenge, befeuchte: ich b. die Blumen; ich b. mir die Nase, betrinke mich.
die **Begine**, -/-n, 1) weiblicher →Beghарde. 2) gestricktes Häubchen.
ich **beginne** (begann, habe begonnen); *bedeutungsgleich m.:* ich fange an, 1) bin im Entstehen: ein neues Weltalter beginnt; der Tag beginnt; der Mond beginnt, M nimmt zu. 2) komme zuerst, habe den Vortritt; er begann, hob an zu sprechen, sagte; er hat begonnen, den Streit eröffnet. 3) gehe los, lege mich ins Zeug: jetzt b. ich!; das Spiel beginnt. 4) es, mache die ersten Arbeiten oder Griffe: ich b. den Vortrag; ich b. zu lachen. 5) es, unternehme: er beginnt schon wieder etwas Neues. der **Beginn**, -s/-e, Anfang. das **Beginnen**, -s/-, Unternehmung. [westgerman.]
ich **begitschele**, M rede gut zu, schmeichele. [schles.]
ich **be|glaubige** (habe beglaubigt) es, gebe amtliche Bescheinigung der Richtigkeit. 2) Dauervollmacht. [30jähr. Krieg]
ich **be gleide** [illegible] habe begleidet es, [illegible] begabe, pflege. 2) M beliebige. *Hptw.:* die **Begleidung**. -/-en.
ich **be gleite** habe begleitet, ihn, 1) gehe mit (zur Gesellschaft, als Schutz). 2) spiele zu Gesang oder Einzelspiel auf einem Instrument. der **Begleiter**, -s/-, wer mitkommt. die **Begleitung**, -/-en, 1) Mitgehende. 2) Mitgehen, bes. Nachhausebringen. 3) Unterstützung von Stimme oder Einzelspiel durch Instrumente. 4) Klavierstimme. die **Beglei|terscheinung**, -/-en, was stets mit etwas zusammentrifft; Folge. [von: be|geleiten; 30jähr. Krieg]
ich **be|glotze** es, U starre dumm an.
ich **be|glücke** (habe beglückt) ihn, 1) mache ihm eine Freude. 2) U besuche: sie hat uns (mit ihrer Gegenwart) beglückt. die **Beglückung**, -/-en, tiefe Freude.
ich **beglück wünsche** habe beglückwünscht) ihn, spreche meine Mitfreude aus.
be|gnadet, göttlich begabt; reich beschenkt.
ich **be|gnadige** (habe begnadigt) ihn, hebe Strafverfügungen auf. *Hptw.:* die **Begnadigung**, -/-en.
ich **begnüge** mich (habe mich begnügt) mit ihm, gebe mich zufrieden, verlange nicht mehr. **begnügsam**, genügsam, bescheiden. [mhd. be,genüegen]
die **Begönie**, - -n, Schiefblatt, Schaumblattpflanze, Abb. *Blatt*.
ich **begönne**, **begonnen**, von: beginnen.
ich **be gönnere** habe begönnert) ihn, 1) behandle von oben herab, 2) helfe ihm gnädigst.
ich **begösche**, **begöße**, M begütige, beruhige. [niederd.]
ich **be|grabe** (begrub, habe begraben) du begräbst, er begräbt) ihn, 1) beerdige. 2) gebe auf, lasse verschwinden: begrabene Hoffnungen. 3) du kannst dich damit begraben lassen, hast keine Aussichten. das **Begräbnis**, ...nisses/...nisse, 1) Erdbestattung. 2) Gruft, Grabstätte [bes. von Familien, Adel, *Fso.*]. 3) Verzicht, Abtun: ein Begräbnis erster Klasse, △ stillschweigendes Verschwinden. [westgerman.]
die **Be|gradigung**, -/-en, künstliche Geradelegung.
ich **be|grage**, M werde grau. [niederd.]
ich **be|graise** (habe begrast) es, 1) bepflanze mit Gras. 2) weide auf einer Wiese. 3) M mähe: Kühe begrasen. 4) ✓ folge der Spur im Grase.
ich **be|greife** (begriff, habe begriffen) ihn, 1) verstehe. 2) betaste, 3) ich **b.** in mir, **b. ein**, umfasse: Berlin begreift Tegel in sich. 4) M ertappe. ich **b. mich**, U beherrsche mich, fasse mich (im letzten Augenblick). **begreiflich**, verständlich. [ahd.]
ich **be|grenze** (habe begrenzt) es, 1) schließe ab, bilde die Randlinie. 2) beschränke. **begrenzt**, nicht sehr weitreichend. *Hptw.:* die **Begrenzung**, -/-en.
der **Be|griff**, -s/-e, 1) Bedeutungsgehalt eines Wortes. 2) U Ahnung, blasse Vorstellung: du kannst dir keinen B. davon machen. 3) U Auffassung: schwerer B., langsamer Verstand. **begriffen** in ihm, beschäftigt: er war mitten in der Arbeit begriffen. **begrifflich**, gedanklich (abstrakt); *Gegensatz:* gegenständlich, dinglich. die **Begriffsbestimmung**, eindeutige, nachdrückere Umschreibung eines Begriffs (Definition). **begriffsstutzig**, schwer begreifend. das **Begriffswort**, Bezeichnung einer begrifflichen Sache. das **Begriffsvermögen**, Auffassungsgabe. [von: begreife]
ich **begrife**, M ergraue. es **begrismult**, M bekommt übel. [niederd.]
ich **be|gründe** (habe begründet) es, 1) gebe Gründe an: er begründet sein Fernbleiben mit Krankheit. 2) unterbaue, sichere von unten auf. 3) gründe, stifte. **begründet**, was man begründen und rechtfertigen kann. die **Begründung**, -/-en, Angabe von Gründen, Unterbauung.

ich **be|grunze** es, U 1) belache. 2) begrüße. 3) beurteile; überlege.
ich **be|grüße** (habe begrüßt) ihn, 1) heiße willkommen, trete freundlich entgegen, entbiete meinen Gruß. 2) halte für erfreulich. 3) M rede bittend an. die **Begrüßung,** -/-en, Anrede beim Zusammentreffen; Willkommen.
die **Begum,** f) Hoheit. 2) Königinmutter. [ind.]
ich **be|günstige** (habe begünstigt) ihn, 1) fördere, helfe. 2) ziehe vor. die **Begünstigung,** -/-en, ⚔ Beistand nach der Tat. [Lutherzeit]
ich **be|gutachte** (habe begutachtet) es, beurteile, gebe meine fachmännische Meinung ab.
be gütert, reich, wohlhabend.
ich **be|gütige** (habe begütigt) ihn, **begüte,** suche zu beruhigen, rede versöhnlich, besänftige. [Lutherzeit]
be|haart, stark haarig. die **Behaarung,** -/-en, Haarwuchs.
ich **behabe mich** (habe mich behabt), 1) benehme mich. 2) M halte mich zurück. 3) M gehe mich ab. 4) M beschwere mich. ich **b.** es, M behalte.
behäbig, 1) behaglich. 2) bequem, etwas dicklich und langsam. 3) U wohlhabend. [Goethezeit]
be|haftet mit ihm, belastet, daß man es nicht los wird. ich **behafte,** M 1) ihn, nehme beim Wort. 2) bleibe kleben. [ahd.]
ich **behagge** (habe behagt) ihm, gefalle, bin angenehm: das behagt mir nicht, paßt mir nicht. **behaglich,** 1) gemütlich. 2) angenehm. *Hptw.:* die **Behaglichkeit,** -/-en. [mhd.]
ich **be|halte** (behielt, habe behalten; du behältst, er behält) es, 1) nehme in mich auf. 2) merke mir. 3) lasse nicht fort, gebe nicht her. 4) bewahre auf. 5) erhalte. ich **b.** es **an,** ziehe nicht aus (Kleid). ich **b.** es **auf,** 1) lasse (den Hut) auf dem Kopf. 2) M bewahre auf; verschiebe. ich **b.** es **bei,** lasse unverändert weiterbestehen. ich **b.** es **ein,** zahle nicht aus. ich **b.** es mir **vor,** lege für mich zurück; wahre vorsorglich das Recht darauf (reserviere). **behalten,** ⚔ wohlbehalten, unversehrt. der **Behälter,** -s-, das **Behältnis,** ...nisse, Aufbewahrungsraum, Sammelbecken, -raum, Abb. *F 18, G 35.* [westgerman.]
ich **be|handele** (habe behandelt) ihn, 1) begrabe, verfahre, gehe um mit ihm. 2) weiß mit ihm fertig zu werden, ihn zu nehmen. 3) heile ihn ärztlich bei. *Hptw.:* die **Behandlung,** -/-en. [Goethezeit; von: Hand]
ich **be|händige,** K übergebe, händige aus. [Lutherzeit]
der **Be|hang,** -s/¨e, 1) Hängeschmuck, bes. Quasten und Fransen. 2) ⚔ Ohren des Jagdhunds. 3) Lacrymale (Tränenbein, Affenschulter). ich **behänge** (habe behängt) es mit etwas, 1) statte überreich aus: sie behängt sich mit Schmuck. 2) ⚔ ich behänge den Hund, richte an der Leine ab. ich **behange,** M bleibe hängen. **behangen,** behängt.
ich **be|harre** (habe beharrt) auf ihm, bleibe fest stehen, bestehe darauf, halte zäh daran fest. **beharrlich,** zäh, unabweichbar. die **Beharrung,** -/-en, *Physik:* Trägheit.
ich **be|härte,** M bestätige: bezeuge. [südd.]
ich **be|haue** (behaute, habe behauen) es, haue zurecht, schlage ungefähr zu. **behauen,** 1) zurechtgemacht (Bausteine). 2) ⚔ wohlerzogen; gut unterrichtet.
ich **behaupte** (habe behauptet) es, 1) spreche bestimmt aus, erkläre förmlich ohne Beweis. ich **b.** meine Unschuld, erkläre mich für unschuldig. 2) verteidige mit Erfolg, behalte: ich **b.** meine Stellung. ich **b. mich,** bleibe fest, setze mich durch. die **Behauptung,** -/-en, bestimmte, aber unbewiesene Angabe. [spätes MA.]
ich **be|hause** (habe behaust) ihn, gebe ihm Wohnung. **behaust,** beheimatet. die **Behausung,** -/-en, Wohnung, Heimstatt.
der **Behaviorismus** *bihēwiĕrĭßmuß,* -, seelenkundliches Verfahren, abgeleitet aus dem Verhalten der Menschen und Tiere. [amerik.]
ich **be|hebe** (behob, habe behoben) es, 1) beseitige, gleiche aus: behobene Schwierigkeiten. 2) hebe ab, entnehme von einer Kasse (mein Geld). *Hptw.:* die **Behebung,** -/-en. **hehe,** M wasserdicht; fest verschlossen.
be|heimatet, 1) ansässig. 2) heimisch.
ich **be|heize** (habe beheizt) ihn, es, sorge für Heizung. die **Beheizung,** -, -en, Wärmeerzeugung.
ich **be|helfe mich** (habe mich beholfen), weiß mir zu helfen, nehme einen Ersatz. der **Behelf,** -s/-e, 1) Aushilfe, Ersatz. 2) ⚔ Einwand. *Beiw.:* **behelfsmäßig.** [spätes MA.]
ich **behellige** (habe behelligt) ihn mit etwas, belästige.
der **Behemoth,** -s/-e, B Riesentier, wohl das Nilpferd. [hebr.]
behende, flink, gewandt. so b., M sobald als. *Hptw.:* die **Behendigkeit,** -/-en. [mhd. hant Hand]
ich **be|herberge** (habe beherbergt) ihn, 1) gebe Nachtlager. 2) habe bei, an mir.
ich **be|herrsche** (habe beherrscht) ihn, 1) bin Herr, König. 2) kann oder verstehe vollständig: ich b. das Französische. 3) zügele. 4) überrage: die Landschaft beherrschende Höhen. ich **b. mich,** habe mich in der Gewalt, mäßige mich. *Hptw.:* die **Beherrschung,** -/-en. der **Beherrscher,** -s-, Herrscher, Herr.
ich **be|herzige** (habe beherzigt) es, nehme zu Herzen, merke und richte mich danach. *Hptw.:* die **Beherzigung,** -/-en; zur Beherzigung! **beherzt,** tapfer, herzhaft. [Lutherzeit]
einem **behilflich sein,** helfen. [mhd.]
ich **be|hindere** (habe behindert) ihn, 1) lege ihm etwas in den Weg. 2) *Fußball:* packe, renne an oder halte fest. 3) *Rennen:* fahre in den Weg, halte vor ihm.
die **Behle,** M Kind. [mitteld.]
ich **be|hobele** (habe behobelt) es, hobele etwas davon ab; hobele glatt.
ein **behüllern Kopp,** M gutes Gedächtnis. [niederd., von: behalten]
ich **be|horche** (habe behorcht) ihn, 1) horche ab (Arzt). 2) belausche.
die **Behörde,** -/-n, Amtsstelle. *Beiw.:* **behördlich.** [niederd.; (Gottes)behelf: von: behören, gebühren]
ich **be|höre,** M höre ab, prüfe. **behörig,** † gehörig.
ich **behre,** M spiegele vor, tue als ob. [niederd.]
der **Behuf,** -s/-e, Zweck: zu diesem B. **behufs** seiner, K (veraltet) niederd. Wort]
be|huft, in einer Kur aufgelaufen.
ich **be hummje, be hummje** (habe behummjet), U betrüge, [niederd.]
ich **be hüte** (habe behütet, ich bewahre etwas, bewache und bewahre, sehe sorgend nach ihm: behüte dich Gott, lebewohl, *Gruß:* ich b. mich, M verabschiede mich. **behüte!,** ja nicht! **behutsam,** sorgsam, sanft, vorsichtig.
bei ihm, 1) in der Nähe: bei Leipzig. 2) zur Zeit von: bei Sonnenaufgang. 3) wenn es so ist, unter der Bedingung: bei schlechtem Wetter, bei dieser Wirtschaft, bei Strafe. 4) bei Gott, (ich schwöre) auf Gottes Namen. 5) U dabei: da ist nichts bei. 6) † *neben Zahlen:* ungefähr: bei tausend Mann. 7) M zu:



B 18
Begonie — Beitel — Beichtstuhl — Beschlag — Beschwerung

beis Dreschen, zum Dreschen. **beign,** M nebenan. **beizu,** M nebenbei. [german. Stw.]
der **Bei, Beg, Bef, Bey,** -s/-e, 1) türk. Titel, Rangstufe zwischen Effendi und Pascha. 2) **B., Beg|lerbeg,** † Statthalter.
das **Bei|blatt,** -s/¨er, Unterhaltungsteil (auch andere Beilagen) einer Zeitung.
das **Bei|boot,** ⚓ mitgeführtes (gezogenes) leichteres Boot.
die **Bei|breche,** -/-n, ⚒ Gesteine, die neben den Hauptgängen abgebaut werden.
die **Bei|bringung,** -/-en, K Beschaffung, Mitbringen.
der **Bicher, Bicher,** M geflochtener Korb. [südwestd.]
die **Beichle,** M holzarmer Berghuckel. [schweiz.]
die **Beichte,** -/-n, Sündenbekenntnis: B. hören, abnehmen; B. ablegen. ich **beichte** (habe gebeichtet) es, 1) bekenne, vertraue an. 2) M schärfe ein. ich **b.** meine Sünden **ab,** lege volle B. ab. der **Beichtiger,** -s/-, Beichthörer. der **Beichtling,** -s/-e, Beichtender (Kommunikant). das **Beichtgeheimnis,** der **Beichtsiegel,** Beichtgeheimnis. der **Beichtspiegel,** Sündenliste zur Selbstprüfung. der **Beichtstuhl,** verschlossener Sitz des Geistlichen beim Beichthören, Abb. *B 18.* der **Beichtvater,** bevollmächtigter Beichthörer. der **Beichtzettel,** Bescheinigung über abgelegte Beichte. [Bekehrungszeit; ahd. bigiht 'Beispruch']
beide, alle zwei: Apfel oder Birne? beide! beide, Vater und Sohn; wir beide, *mundartl.:* wir beiden; keiner von beiden, keiner von den zweien. der **Beidhänder,** -s/-, großes Schwert. **beidhändig,** mit beiden Händen gleich geschickt. **beiderlei** *(Betonung Übers. B 26),* von zwei genannten Arten. **beiderseits,** 1) auf beiden Seiten, Ufern: beiderseits des Rheins. 2) von allen zwei Beteiligten. der **Beidleder,** -s/-, Landwassertier. **beidrecht,** gleichseitig, (Gewebe), z. B. Doppelköper. [german. Stw.]
ich **beide** (böd, baden), M biete. [niederd.]
die **Beider|wand, Beier|wand, Beeder|wand,** grobes Gewebe. **beiderwandsch,** U gewöhnlich. [Bibar in Indien]
die **Beie,** M 1) Biene. 2) Beere. die **Beiekaar,** Bienenkorb. [westniederd.]
bei|ein|ander, nahe zusammen, Abb. *E 3;* beieinander sein, M gesund, aufmerksam, hübsch oder üppig entwickelt sein.
der **Beier,** -s/-, M Eber.
ich **beiere,** M schlage die Glocken an. [niederl.]
der **Beifall,** -s, 1) lobende Zustimmung; der Plan findet seinen B., wird gutgeheißen. 2) begeistertes Händeklatschen: stürmischer B. für den Künstler, für die Leistung. **beifällig,** zustimmend; sich beifällig äußern, K loben. der **Beifallssturm,** -s/¨e, heftiger B. [Lutherzeit]
der **Beifang,** M 1) schmales (4—8 Furchen breites) Ackerbeet. 2) eingezäuntes Land. [bahr.]
die **Beiform,** *Sprachlehre:* Mittelwort, Übers. *Z 7.*
die **Bei|fügung,** -/-en, 1) Nachtrag; Beilage. 2) *Sprachlehre:* Ergänzung zu einem Hauptwort, Übers. *H 11.*
der **Bei|fuß,** ⚲ ein Korbblüter (Artemisia), Abb. *G 25.* [ahd.]
beige *bäsché,* 1) naturfarben. 2) gelbgrau. [franz.]
ich **beige, byge,** M schichte, die **Bige,** Schicht. [schweiz.]
der **Bei|geordnete,** -n -n, ein -r -r, zweiter Bürgermeister; Helfer des Bürgermeisters. 2) beiständiges Mitglied eines Ratskollegiums.
das **Bei|gericht,** -s/-e, Zukost zu einem an sich vollständigen Essen oder Gang (etwa Pilze zu Fleisch und Gemüse).
der **Bei|geschmack,** 1) Geschmack, der durch den herrschenden durchschlägt. 2) unangenehme, genußstörende Eigenschaft: dies Buch hat einen B. von hetzerischem Geist.
der **Bei|haspel,** M Beiwerk, Anhängsel.
der **Bei|hau,** M Knochenbeilage (zum Fleisch). [westd.]
bei|her, K nebenbei. [Schwulstzeit; mitteld.]
die **Bei|hilfe,** -/-n, 1) Unterstützung (bes. Stipendium). 2) ⚖ vorsätzliche Unterstützung eines Rechtsbrechers bei der Tat.
der **Bei|klang,** mitschwingender Klang: ein blecherner B.
die **Bei|kost,** 1) Ergänzungsnahrung zur Milch. 2) Beigericht.
das **Beil,** -s/-e, Werkzeug mit einer breiten Schneide zum Behauen von Holz, Abb. *A 34.* ich **beile ab,** klopfe mit dem Beil ab (eine Wand). der Hund **beilt** das Wild, ✓ hält das Wild durch Bellen auf. der **Beilbrief,** 1) ⚓ Bauvertrag für ein Schiff. 2) M Hypothek. **beilfertig,** ⚓ bis auf die Takelung fertig. der **Beilstein,** ein grüner Stein (Nephrit). die **Beilwand,** M Beiderwand. [german. Stw.]
die **Bei|lage,** -/-n, 1) Zutat, Zulage, mitgegebene Nebensache. 2) Zukost. [spätes MA.]
das **Bei|lager,** -s/-, † feierliche Hochzeit. [mhd.]
die **Bei|last,** ⚓ 1) Ballast. 2) wertlose, nebenbei mitgeführte Ware (Pakotille).
beiläufig, 1) nebenbei. 2) M etwa. [Lutherzeit; öfterr.]
die **Bei|legung,** -/-en, 1) Befriedung, Versöhnung. 2) Zuführung. der **Beileger,** -s/-, 1) Friedensstifter. 2) M Bönhase.
beileibe nicht, um keinen Preis. [beim Leben!]
das **Bei|leid,** -s, Bezeugung der Teilnahme (bei Todesfällen, schweren Unglücken). [Schwulstzeit]
bei|liegend, in der Anlage, im gleichen Umschlag.
beim, *zusammengezogen aus:* bei dem. [mhd.]
die **Bei|mengung, Bei|mischung,** -/-en, Zutat.
das **Bein,** -s/-e, 1) Gehwerkzeug, Abb. *M 16;* sich ein B. ausreißen, U sich nicht unnötig anstrengen; ich werde dir Beine machen, dich antreiben; das ganze Dorf war auf den Beinen, unterwegs; die Beine in die Hand, unter die Arme nehmen, sich eilen; einem ein B. stellen, ihn zu Fall zu bringen suchen. 2) Stütze, bes. lange, freistehende (Stuhl, Tisch). Abb. *S 3.* 3) Knochen, Abb. *G 23:* es friert Stein und B., die härtesten Dinge. 4) Elfenbein. ich **beinele,** M tripple. **beinern,** aus Knochen, bes. Elfenbein. **beinig,** 1) knochig. 2) M gut zu Fuß. der **Beinling,** Beinschiene; Wadenstrumpf; Schenkelfell, Abb. *T 18.* der **Beinbruch,** -s/¨e, ✓ Bärenlilie, eine Heidepflanze. **beindürr, -hart,** sehr hart und trocken. das **Beinhaus,** Karner Aufbewahrungsort für die ausgegrabenen Knochen auf Friedhöfen. das **Beinkleid,** Hose. die **Beinröhre, -schiene,** Rüstungsteil, Abb. *R 34.* das **Beinschwarz,** Farbe aus Knochenkohle. der **Beinwell, -wurz,** das **Beinheil,** M Hundszunge, Hasenbrot. [german. Stw.]
beinghe, beinah, fast. [Lutherzeit]
der **Bei|name,** -n/-n, übername (Ehren-, Spott- und Unterscheidungsname). [mhd.]
die **Bei|ordnung,** -/-en, 1) Nebeneinanderstellen, gleichberechtigte Gruppierung. 2) Zuordnung.
das **Bei|pferd,** ..Handpferd. 2) drittes Pferd als Vorspann.
bei|pflichtend, gehorsamst, zustimmend.
das **Bei|programm,** *Lichtspiel:* Spielplan außer dem Hauptfilm (Wochenschau, Kulturfilm, Lustspiel).
der **Bei|rat,** -s/¨e, zugeordneter Berater. die **Beiratschaft,** M Kuratel.
ich **be|irre** (habe beirrt) ihn, bringe vom rechten Weg ab, störe, setze in Verlegenheit.
beisammen, auf einem Haufen; vereint; er hat seinen Verstand nicht ganz b., U redet Unsinn; (gut) b. sein, M gesund, hübsch sein. das **Beisammensein,** Gesellschaft. [mhd.]
der **Bei|sasse,** -n -n. **Bei|saß,** -n, nicht vollberechtigter Bürger. 2) Hintersasse. 3) Beisitzer. [mhd.]
der **Bei|satz,** -es/¨e, 1) Zusatz von etwas Andersartigem (Zichorie beim Kaffee). 2) Hauptwort im gleichen Fall bei einem anderen (Apposition), z. B.: Karl, der Schwedenkönig; der Maurermeister Müller. 3) M Zuspeise.
die **Bei|schaffung,** -/-en, Herbeibringen.
der **Bei|schlaf,** Begattung. die **Beischläferin,** -/-nen, Nebenfrau.
der **Bei|schlag,** 1) Geräms, Vorbau am Haus, Abb. *B 18.* 2) Nachprägung.
der **Bei|schluß,** ...sses/...üsse, etwas Beigepacktes, Mitgeschicktes.
der **Bei|schlüssel,** M Nachschlüssel.
der **Bei|schmack,** -s/¨e, D Beigeschmack.
die **Bei|schrift,** -/-en, ✍ Nachtrag im Buch.
das **Bei|segel,** -s/-, ⚓ Hilfssegel für schwachen Wind.

Beiwort

A. Beugung (Deklination).

schwach	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall:	der kleine Mann	das } kleine Kind	die } kleine Frau	die } kleinen Leute
Wenfall:	den } kleinen { Mann	das }	die }	die }
Wesfall:	des } { Mannes	des } kleinen { Kindes	der } kleinen	der }
Wemfall:	dem } { Mann	dem } { Kinde	der }	den } Leuten

Die schwache Beugung steht nach dem bestimmten Geschlechtswort **der die das** und den anderen gleich endigenden Bestimmungswörtern, also: dieser kleine Mann, jeder kleine Mann, usw.

stark	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall:	kleiner Mann	} kleines Kind	} kleine Frau	kleine Leute
Wenfall:	kleinen Mann			
	kleinen Mannes *	kleines Kindes *	} kleiner Frau	kleiner Leute
Wemfall:	kleinem Manne	kleinem Kinde		kleinen Leuten

* die alte starke Form: kleines Mannes ist zwar richtig, aber heute ganz ungebräuchlich.

Die starke Beugung steht, wenn keins der obengenannten Bestimmungswörter vor dem Beiwort steht: ein kleiner Mann; mein kleiner Mann; lieber kleiner Mann. — Im **Wemfall** allerdings hat nur das erste Wort von mehreren das **m**, die folgenden haben das schwache **n**: einem kleinen Manne; unserem lieben kleinen Kind.

In selbständiger Stellung bleibt das Beiwort unverändert.

der Tisch ist klein; klein ist besser als dumm. Die Fügung: der Tisch ist ein kleiner ist dem Lateinischen nachgebildet und nur erlaubt, wenn eine besondere Wirkung erzielt werden soll.

B. Steigerung (Komparation).

Das Beiwort kann, wenn es Sinn hat, gesteigert werden.

Man unterscheidet

Die **Grundstufe** (Positiv): klein

und die **Steigerungsstufen:**

1) Mehrstufe (Komparativ): kleiner.

2) Meiststufe (Superlativ): kleinst*.

Oft tritt der Umlaut ein: groß, größer; bei manchen schwankt der Gebrauch; glatt, glatter oder glätter. Beachte: gut, besser, best; viel, mehr, meist; wenig, weniger, wenigst *oder:* minder, mindest. Beachte ferner: höchststehend (nicht: hochstehendst), weitestgehend (nicht: weitgehendst).

Andere Steigerungsmittel des Beiworts (Verstärkung des Begriffs): **erz...**, **über...**, **ur...**: erzschlau, übergroß, urgemütlich; mit **höchst** und **äußerst**: höchst sonderbar, äußerst peinlich.

Gebrauch der Meiststufe: beim Hauptwort wie jedes Beiwort; sonst mit **am** (ungebeugt) oder Geschlechtswort: ehrlich währt am längsten; du bist der jüngste von uns; das ist das beste.

C. Ableitungen vom Beiwort (vgl. Übers. *S 61*).

Verneinung

un...: unsauber.

Hauptwörter

1) **...heit, ...e, ...keit:** die Klugheit; die Schärfe; die Sauberkeit.

2) **...e:** der, die, das, Gute, Wahre, Schöne.

Viele Beiwörter bilden außerdem

Minderungen

...lich: kränklich, dauernd ein wenig krank.

ange...t: angefault, ein bißchen faul.

Personen- und Tiernamen

...ling: der Spätling, der Schwächling.

Zeitwörter

ver..., **er...**: verkleinern; erwarmen, erwärmen.

Formwörter

...dings: neuerdings.

...maßen: gleichermaßen.

...weise: gleicherweise.

...falls: gleichfalls.

D. Zusammensetzbarkeit des Beiworts.

1) **Beiwort an erster Stelle** neben allen Wortarten, z. B. neben Hauptwort: Kleinwohnung, — neben Beiwort: kleinwüchsig, — neben Zeitwort: kleinkriegen (ich kriege ihn klein), — neben Formwort: kleinernteils.

2) **An zweiter Stelle** fast nur hinter Hauptwort: sorgenfrei.

E. Zutaten zum Beiwort.

1) **Verneinungen, Steigerwörter:** nicht klein; oft klein; eine selten kleine Frau.

2) **Bestimmungen:** von Geburt an klein.

3) **Ergänzungen:** des Todes schuldig; froh über ihn.

F. Das Beiwort im Satze (vgl. Übers. *S 61*).

Beifügung (zum Hauptwort): der kleine Hof.

Ergänzung (zum Zeitwort): ich bin klein.

...ung (zum Beiwort): klein gemustert.

mit Verhältniswort: er wird für klein gehalten; von klein auf.

---

in seinem **Bei|sein**, in seiner Anwesenheit.

bei|seite, bei|seits, auf die Seite, fort: b. bringen, 1) retten (vor einer Gefahr). 2) stehlen. 3) ermorden. die **Beiseite|setzung**, K Mißachtung. [mhd.]

das **Beisel, Beischel**, -s/-, M Kneipe. [österr.]

die **Bei|setzung**, -/-en, D Begräbnis, Bestattung. [Schwulstigkeit]

bei|sichtig, M kurzsichtig. [westfr.]

der **Bei|sitzer**, -s/-, Richter neben dem Vorsitzenden; Vorstandsmitglied neben dem Vorsitzer.

das **Bei|spiel**, -s/-e, 1) Vorbild, Muster: nimm dir ein B. an (ahme ihm ähnlich). 2) ausgewählte Probe: als B., zum B., *abgek.* z. B. **beispielsweise, beispielshalber**, zum Beispiel. **beispiellos**, unerhört, noch nicht dagewesen. [ahd. 'Gleichnis': verwandt m. ↗spelle]

ich **beiße** (biß, habe gebissen), 1) presse die Zähne zusammen; ins Gras beißen, sterben. 2) Essig beißt, ist scharf (auf der Zunge, auf Wunden); der Rauch beißt in die Augen; das beißt, juckt, ätzt. 3) ihn, es, schlage die Zähne oder andere Schärfe hinein; er biß ihn in den Finger; die Läuse beißen, stechen; der Hund beißt, ist bissig. 4) nach ihm, schnappe, suche mit den Zähnen zu fassen. ich **b. mich** mit ihm um etwas, zanke heftig; Farben beißen sich, passen nicht zusammen. ich **b. es ab**, löse, trenne mit den Zähnen; einen abbeißen, M trinken. ich **b. an**, bleibe hängen, lasse mich verlocken; der Fisch beißt (an), geht an die Angel. ich **b. es an**, mache den ersten Biß hinein, beginne es zu essen. ich **b. es auf**, öffne mit den Zähnen. ich **b.**

ihn aus, heraus, 1) verdränge. 2) verliere durch Beißen (Zahn). ich **b. mich heraus,** helfe mir tapfer aus der Not. ich **b. mich** mit ihm **herum,** streite immer wieder. ich **b. zu,** schnappe kräftig los. ich **b. die Zähne zusammen,** 1) mache den Mund fest zu. 2) verbeiße den Schmerz, bin tapfer. **beißend, beißig,** 1) bissig. 2) scharf (Senf, Witz). der **Beißer,** -s/-, 1) Bissige. 2) U Zähne, bes. Beißerchen bei Kindern. 3) M derbschneidiger Wiener. 4) M Beizker (Fisch). der **Beißkohl,** M Volksdeutung von Betenkohl, Mangold. der **Beißkorb,** M Maulkorb, Abb. *H 31.* der **Beißzahn,** M Schneidezahn, Abb. *G 6.* die **Beißzange,** Zange zum Abkneifen, Abb. *Z 3*; Sinnbild keifender Zänkischkeit. [german. Stw.]

das **Beist, Beest,** M Vieh, Bestie. [niederd.]

der **Beistall,** M Pfosten, Säule. [südwestd.]

der **Beistand,** -s/¨e, 1) Hilfe: er leistet mir B. 2) ⚖ Helfer der Mutter in Vormundschaftssachen; Helfer im Prozeß; Trauzeuge. [mhd.]

die **Beisteuer,** -/-n, Beitrag, bes. Geldhilfe.

die **Beistimmung,** -/-en, Zustimmung, Erklärung des Einverständnisses, Fasagen.

der **Beistrich,** -s/-e, Satzzeichen (Komma), Übers. *S 7.* [Schwulstzeit]

beit, M besiegt (beim Kartenspiel). [von: franz. bête 'dumm']

ich **beite, baite,** M harre, warte ungeduldig.

der **Beitel, -s/-,** Stemmeisen für Holzbearbeitung, Abb. *B 18.* [niederd. 'Beißer']

der **Beitrag,** -s/¨e, zu etwas, was ein einzelner zu etwas Größerem gibt, Anteil (an einem Werk, Geschenk). [Schwulstzeit]

die **Beitreibung,** -/-en, Zwangskauf, zwangsweise Herschaffung (Requisition).

der **Beitritt,** -s/-e, zu ihm, 1) Anschluß: Erwerbung der Mitgliedschaft. 2) ⚓ Wortlaut der Hinführte, Abb. *F 4.*

ohne mein **Beitun,** ohne meine Hilfe, Beteiligung.

der **Beizger,** -s-, Schmierle. [→Beizker]

Beiw., Abk. für: Beiwort.

die **Beiwache, Beiwacht,** Nachtlager im Freien (Biwak).

der **Beiwagen,** *1) Seitenwagen am Kraftrad,* Abb. *K 46.* 2) M Anhänger; Aushilfswagen.

das **Beiwerk,** -s/-e, 1) sinnvolle Ausschmückung (Staffage). 2) Nebensachen.

die **Beiwirkung,** -/-en, Beihilfe, Mitwirkung.

die **Beiwohnung,** -/-en, 1) Zugegensein. 2) Geschlechtsverkehr.

das **Beiwort,** -s/¨er, 1) Wortart, Eigenschaftswort (Adjektiv), Übers. *B 19.* 2) Bezeichnung, bei lebender ausmalender Zusatz. *Bew.:* **beiwörtlich.** [mhd.]

die **Beizgzäumung,** gute Kopfhaltung (des Pferdes), Abb. *P 12.*

die **Beize,** -/-n, 1) Holzfarbe. 2) Kochsalzlösung (zum Käsesalzen). 3) bei der Rauchwarenzurichterei und -färberei benutzte Flüssigkeiten. 4) Marinade beim Kochen). 5) ⚒ Oberflächenbearbeitung: Mittel dazu. 6) Mittel zur Saatgutentkeimung. 7) Ätzliche Kerbe (im Stein). 8) Jagd mit abgerichteten Vögeln, Falkenjagd, vgl. Abb. *F 4.* 9) M breiiger Körperteil kleiner Tiere. ich **beize** (habe gebeizt) es, 1) streiche mit Holzfarben. 2) ätze durch irgendeine B. gehen. 3) jage mit abgerichteten Vögeln. 4) M stelle eine Falle; tränke ein. ich **beize ab,** 1) überstreiche. 2) entferne durch Säuren. ich **beize es auf,** veredle. mhd. es beizen machen

das **Beizeichen,** ♫ Unterscheidungszeichen auf Wappen, Abb. *W 6.*

beizeiten, zur rechten Zeit, ehe es zu spät ist. [mhd.]

der **Beizker, Beißker,** -s/-, Schmerle (Süßwasserfisch). [slawisch; beeinflußt von: beißen]

ich **beisahe** (habe besaht) es, sage ja, stelle mich günstig dazu; begrüße; er besaht die Naturwissenschaft, billigt und schätzt ihre Arbeit. *Hptw.:* die **Besahung,** -en. [mhd.]

bejahrt, in die höheren Jahre gekommen, alt. [mhd.]

ich **bejammere** (habe bejammert) ihn, bedaure tief, beklage. **bejammernswert,** zu bedauern.

ich **be jauchze, be jubele** (habe bejauchzt, bejubelt) ihn, begrüße freudig, empfange (laut) begeistert.

der **Bek,** Nebenform von: →Bei.

ich **bekalme** ein Segel, entziehe ihm den Wind.

ich **bekämpfe** (habe bekämpft) ihn, suche zu besiegen, gehe dagegen vor: der Arzt bekämpft die Krankheiten. *Hptw.:* die **Bekämpfung,** -/-en.

bekannt, 1) von vielen Leuten gewußt: eine bekannte Tatsache. 2) im Wissen einer Person fest: das ist dir b.; wir sind b., kennen einander. 3) vertraut damit: ich bin in Berlin b., kenne es. 4) M geständig. **bekanntermaßen, bekanntlich,** wie jedermann weiß. der, die **Bekannte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Mensch, der dem anderen begegnet ist und von dem er manches weiß. die **Bekanntschaft,** -/-en, 1) Vertrautheit: B. mit der Chemie. 2) Verkehrskreis, alle Bekannten. die **Bekanntmachung,** -/-en, Verordnung oder behördliche (öffentliche) Mitteilung. [ahd., von: bekennen]

die **Bekassine,** -/-n, Sumpf-, Moorschnepfe. [franz.; Gottschedzeit]

ich **bekehre** (habe bekehrt) ihn zu etwas, bringe ihn dazu es zu lieben, daran zu glauben, es auszuüben. der **Bekehrer,** -s/-, wer andere gewinnt. die **Bekehrung,** -/-en, 1) innere Wandlung, Sinnesänderung: er hat eine Bekehrung durchgemacht. 2) Gewinnung oder Beitritt zu einem Glauben: die Bekehrung der Sachsen zum Christentum. [german. Bekehrungszeit]

ich **bekeime,** M komme zu Kräften. Abweis.

ich **bekenne** (bekannte, habe bekannt) es, 1) gestehe: ich b. meine Sünden. 2) lege Zeugnis ab: ich b. meinen Glauben; Farbe bekennen, seine wahre Meinung offenbaren. 3) ⚖ bestätige. 4) mich (als, für) schuldig, gebe mich schuldig an. 5) mich zu ihm, glaube an ihn: wer für ihn ein. ich **b. es ein,** gestehe. das **Bekenntnis,** ...nisses/ ...nisse, 1) Bezeugung des Glaubens. 2) Glaubenssätze einer Religionsgemeinschaft. 3) Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft. 4) Geständnis. [mhd.]

der **Beker,** M Becher. ich **bekere,** M füttere heraus.

ich **bekicke** (bekt, bekeken; habe bekickt) es, besehe; sich inwendig bekieken, schlaksen. [niederd.]

ich **beklage** (habe beklagt) es, bedaure, bejammere, traure nach. ich **b. mich** über ihn, beschwere mich, führe Klage. der, die **Beklagte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Gegenpartei des Klägers.

ich **beklatsche** (habe beklatscht) ihn, 1) trage Nachreden weiter, rede. 2) rolle Beifall durch Klatschen.

ich **beklebe** (habe beklebt) ich **beklebe,** 1) klebe dran: die Wand mit Bildern bekleben, vollkleben. 2) M bleibe hängen: Schlage Wurzel.

ich **beklecke, beklecksere, beklecksle** es, beschmutze, mache Flecken; er hat sich (nicht gerade) mit Ruhm bekleckert, U ist mächtig reingefallen.

ich **bekleide** (habe bekleidet) ihn, 1) sorge für seine Kleidung. 2) überziehe mit einer abgepaßten Verhüllung (Kleid, Tapete, Bretter). 3) ich b. ein Amt, habe, erfülle die **Bekleidung,** -/-en, 1) Kleidung, Übers. *K 29, K 30.* 2) Brett am Türpfosten, Abb. *T 26.* [mhd.]

ich **beklemme** (habe beklemmt) ihn, presse, ängste; es beklemmt mir den Atem, nimmt mir die Luft. **beklemmend,** bedrückend, beängstigend. **beklommen,** bedrückt, voll banger Sorge. die **Beklemmung, Beklommenheit,** -/-en, Angstzustand, Sorgenfalt. [westgerman.]

ich **beklunkere mich,** U beschmutze mich.

ich **bekreise, bekniese** ihn, M betrachte.

bekniffen, U 1) verstimmt. 2) befangen, beschämt.

ich **bekoche** ihn, M sorge für sein Essen.

ich **bekohle** (habe bekohlt) es, 1) lade Kohlen. 2) belege (eine Grube). 3) beschicke (Ofen).

ich **bekomme** (bekam, habe bekommen), 1) es, kriege, erhalte, erreiche, bringe in meinen Besitz; du bekommst was!, kriegst Prügel. 2) es bekommt mir, tut mir gut, fördert meine Gesundheit: wohl bekomm's! 3) M komme auf, genese. ich **b. ab** von etwas, erhalte einen Teil; er hat dabei was abbekommen, ist zu Schaden gekommen. ich **b. es heraus,** 1) löse, errate (ein Rätsel, ein Geheimnis). 2) erhalte (Wechselgeld) zurück. **bekömmlich,** gesund, fördernd. [westgerman.]

ich **be|köstige** (habe beköstigt) ihn, nähre; bekoche. die **Beköstigung**, -/-en, K Kost.
ich **be|kräftige** (habe bekräftigt) es, 1) bestätige. 2) unterstütze (eine Aussage), erhöhe die Zuverlässigkeit: ich b. dies mit einem Eid, mit Beweisen. [Lutherzeit]
ich **be|kränze** (habe bekränzt) ihn, 1) setze einen Kranz auf; schmücke mit Girlanden. 2) überreiche einen Siegespreis. *Hptw.:* die **Bekränzung**, -/-en.
ich **be|kreuzige** (habe bekreuzigt), **be|kreuze** ihn, schlage das Kreuz über ihn. ich **b. mich**, 1) mache das Kreuzzeichen vor Stirn, Mund und Herz. 2) hoffe verschont zu bleiben. 3) vor ihm, U vor abscheue.
ich **be|kriege** (habe bekriegt) ihn, bekämpfe.
ich **be|krittele** (habe bekrittelt) ihn, tadele kleinlich, nörgele.
ich **be|kritzele** (habe bekritzelt) es, schmiere oder ritze allerlei Zeichen drauf.
die **Be|krönung**, -/-en, schmuckvoller oberer Abschluß eines Baues, Abb. *A 13.*
ich **be|kümmere** (habe bekümmert) ihn, mache ihm Leid, kränke; das bekümmert mich nicht, geht mich nichts an, ist mir gleichgültig. ich **b. mich** um es, bemühe mich, setze mich ein. die **Bekümmernis**, D Kummer. [mhd.]
ich **be|kunde** (habe bekundet) es, 1) spreche öffentlich aus. 2) zeige, verrate: ich b. Unkenntnis. *Hptw.:* die **Bekundung**, -/-en. [niederd.; Goethezeit]
der **Bel**, -s, B Baal.
ich **be|lache** (habe belacht), **be|lächele** (habe belächelt) es, lache, lächle darüber.
ich **be|lade** (belud, habe beladen; du belädst *oder:* beladest, er belädt *oder:* beladet) ihn, lege Last auf; betrachte. die **Belądung**, -/-en, 1) Fracht. 2) Ladearbeit.
der **Be|lag**, -s/-e, 1) dünne Deckschicht (Hauch auf Spiegel, Brotter auf Brücke), Abb. *B 56.* 2) krankhafter Überzug (auf der Zunge). 3) Aufschnitt auf Brot. 4) M Futter: Besatz (am Kleid).
ich **be|lagere** (habe belagert) ihn, halte (mit meinem Heer) umschlossen, bedränge von allen Seiten. *Hptw.:* die **Belągerung**, -/-en. der **Belągerungszustand**, Ersatz des bürgerlichen Rechtszustandes durch Kriegsrecht. [altes MA.]
ich **be|lämmere**, →bejammere.
ich **be|lange** (habe belangt) ihn, 1) ziehe zur Verantwortung, verklage: es belangt ihn, betrifft ihn. 2) M erwarte sehnsüchtig. der **Belang**, -s/-e, 1) was einen angeht, Interesse: überseeische Belange. 2) Wichtigkeit: nichts von Belang. **belanglos**, unwichtig. **belangreich**, wichtig. die **Belangung**, -/-en, Anklage. [mhd.]
ich **belapse** ihn, M ertappe. [nordd.]
ich **be|lasse** (beließ, habe belassen; du, er beläßt), K lasse.
ich **be|laste** (habe belastet) ihn, 1) belade, Abb. *B 18.* 2) bedrücke: Sorgen belasten ihn. 3) beschuldige: belastende Zeugenaussagen. 4) ✕ trage auf die Sollseite ein: ich b. ihn mit 100 *M*. die **Belastung**, -/-en, 1) Bürde. 2) ⊞ Tragkraft. 3) ⚖ jede Eigentumsbeschränkung (Schuld, Verpflichtung). 4) ⚕ vererbte krankhafte Anlage. die **Belastungsprobe**, Untersuchung auf die Tragfähigkeit; Sinnbild für jede Erprobung: die Freundschaft hat die Belastungsprobe bestanden.
ich **be|lästige** (habe belästigt) ihn, bin unangenehm (durch Aufdringlichkeit, störendes Kommen). *Hptw.:* die **Belästigung**, -/-en. [ostmd.]
ich **be|lauere** (habe belauert) ihn, beobachte heimlich.
der **Be|lauf**, -s/²e, 1) Betrag. 2) Schutzbezirk eines Försters. ich **belaufe** es, 1) begehe. 2) bespringe. 3) M ergattere. es **beläuft sich** (beliefe sich, hat sich belaufen), 1) läuft an, behauft sich. 2) erreicht die Summe, ist so groß: die Rechnung beläuft sich auf 500 *M*.
ich **be|lausche** (habe belauscht) ihn, beobachte heimlich, horche.
die **Belche**, -/-n, 1) Bleßhuhn. 2) lachsartiger Fisch. [deutsches Stw.]
der **Belchen**, -s/-, M Kogel, Rundberg.
ich **be|lebe** (habe belebt) ihn, 1) bringe Schwung und Stimmung hinein. 2) M erlebe. **belebt**, 1) lebhaft. 2) verkehrsreich.
ich **be|lecke** (habe belеckt) es, lecke daran; von der Kultur beleckt, verfeinert.
der **Beleg**, -s/-e, 1) Beweisstück, bes. Daseinsbeweis: ein B. für ein Wort, Stelle, wo es vorkommt. 2) Urschrift, beweisendes Papier. ich **belege** (habe belegt) es, 1) bedecke mit einem Belag; die Stadt wurde mit Bomben belegt, beworfen. 2) bemanne, versehe mit Arbeitern. 3) ein Boot, mache am Lande fest, vertäue. 4) einen Platz, eine Vorlesung, sichere mein Recht darauf. 5) die Klinge, binde. 6) der Stier, Hengst belegt, beschält. 7) M rede großtuerisch-breit. **belegen**, gelegen, heimisch. die **Belegschaft**, -/-en, Arbeiterschaft eines Betriebs (Personal). der **Belegbogen**, Teilnehmerliste einer Vorlesung. das **Belegstück**, Abzug von einem Druckwerk zur Aufbewahrung. **belegt**, 1) mit krankhaftem Belag. 2) besetzt, vorbestellt. 3) klanglos (Stimme).
ich **be|lehne** (habe belehnt) ihn, 1) erteile die **Belehnung**, -/-en, feierliche Einsetzung in Lehensrechte (Investitur). 2) beleihe. [mhd.]
ich **be|lehre** (habe belehrt) ihn über etwas, kläre auf, halte einen lehrreichen Vortrag. *Hptw.:* die **Belehrung**, -/-en.
be|leibt, dick, fett, dickbauchig. [Goethezeit]
ich **beleidige** (habe beleidigt) ihn mit etwas, 1) errege Anstoß, kränke, verletze. 2) sage eine **Beleidigung**, -/-en, rechtswidrige Kränkung, scharfe Grobheit oder Bosheit. [ahd.]
ich **beleihe** (beliehe, habe beliehen), 1) ich b. ihn mit etwas, belehne. 2) ich b. es, nehme oder gebe eine **Beleihung**, -/-en, Borg und Kredit auf ein Unterpfand. 3) ich b. ein Haus, nehme oder gebe eine Hypothek darauf.
ich **belemmere**, U beläftige, betrüge. **belemmert**, 1) übel, schlimm. 2) betrogen, hereingefallen. [niederd.; Gottschedzeit]
der **Belemnit**, -en/-en, ☒ Donnerkeil. [griech.]
ich **be|lerne mich**, M unterrichte mich (über etwas.)
be|lesen, im Schrifttum wohlbewandert. [Lutherzeit]
der **Bel|esprit** *bɛlɛspri*, -s -s, Schöngeist. [franz.; Gottschedzeit]
die **Bel|etage**, häufig für →Belletage.
ich **be|leuchte** (habe beleuchtet) es, 1) setze in helles Licht. 2) zeige: der Redner beleuchtet Zusammenhänge. die **Beleuchtung**, -/-en, 1) Lichtverteilung (auf Landschaften). 2) künstliche Erhellung (bes. bei Nacht). der **Beleuchtungskörper**, -s/-, Lampe (bes. der Leuchtteil darin), Abb. *L 3.* der **Beleuchter**, -s/-, Lichtmeister auf der Bühne. die **Beleuchtungsstärke**, auf dem gem auffallender Lichtstrom.
be|lemmundet, **beleumdet**, in Ruf stehend, bekannt als.
Belfast, -s, Hauptstadt Nordirlands. **Belfaster.**
ich **belfere** (habe gebelfert), **belfre**, zanke, schimpfe. (von: bellen: Lutherzeit)
der **Bel|fried**, -s/-e, **Belfroi**, Turm, Glockenturm. [von: Bergfried]
die **Belgen**, -, keltischer Volksstamm. *Einzahl:* der **Belge**, -n. **Belgien**, -s, Königreich. *Beiw.:* **belgisch**. *Einw.:* der **Belgier**, -s/-.
Belgrad, **Beograd**, -s Hauptstadt Jugoslawiens. **Belgrader.** [südslaw. 'Weißenburg']
Belial, -s, Name des Teufels. [hebr., Verderber]
ich **be|lichte** (habe belichtet) es, setze dem Licht aus (Lichtbild). *Hptw.:* die **Belichtung**, -/-en.
ich **be|liebe** (habe beliebt), lasse mich gnädigst herbei; es beliebt, gefällt.; wie beliebt?, was sagten Sie? das **Belieben**, -s, Wille oder Herablassung eines hohen Herrn; nach Belieben, was, wieviel man will. **beliebig**, irgend etwas, gleichgültig was. **beliebt**, von allen gern gesehen. [Lutherzeit]
beliggen lassen, M liegen lassen. niederd.]
der **Beltanto**, **bel canto**, klangvoller Schönsang; *Gegensatz:* Ausdrucksgesang. [ital.]
die **Bell**, -/-e, 1) zugespitztes Glöckchen. 2) viereckiges Fischernetz. der **Bellhammel**, Leithammel. germ. Stw.]

Bella, -s, weibl. Vorname. [ital. 'die Schöne'; auch Kurzform von Isabella, Arabella]

die **Bella|donna**, -/...onnen, Tollkirsche, Atropingift. [ital.]

ich **belle** (habe gebellt), 1) der Hund bellt, läßt seinen Ruf erklingen. 2) huste furchtbar. 3) brülle, schnauze. ich **b. ihn an**, b. auf ihn zu; schelte. der **Beller**, -s/-, 1) Bellgeräusch. 2) ständiger Tadler. [german. Stw.]

die **Belle** *bél*, -/-s, 1) entscheidende dritte Partie (Whist). 2) Glücksspiel. die **Belles lettres** *bélätr*, schöne Künste, bes. Schrifttum. die **Belletage** *bélétāsche*, -/-n, M das feine erste Stockwerk. der **Belletrist**, -en/-en, leichter schöngeistiger Schriftsteller. die **Belletristik**, -, Unterhaltungsschrifttum. *Beiw.:* **belletristisch.** das **Bellevue** *belwü*, -s/-s, Aussichtspunkt, Schloß. [franz.; meist Gottschedzeit]

Bellinzona, -s, Hauptstadt des kantons Tessin.

Bellona, -s, Kriegsgöttin. [von: lat. bellum 'Krieg']

ich **be|lobe, be|lobige**, K lobe, erwähne mit Lob. *Hptw.:* die **Belobigung**, -/-en.

ich **be|lohne** (habe belohnt) ihn für etwas, gebe ihm etwas für sein Tun. die **Belohnung**, -/-en, 1) Tatausgleichender Gerechtigkeit. 2) Lohn für etwas (Finden, Retten), bestimmter Wert.

Belsazar, -s, Männername. [babyl. 'Gott schütze den König']

der **Belt**, -s/-e, der Große und der Kleine B., Meeresstraßen zwischen Nord- und Ostsee.

ich **be|luchse** ihn, U 1) belauere. 2) betrüge. [Gottschedzeit]

ich **be|lüchte**, M beleuchte. [niederd.]

Wild **beludert sich**, ↯ frißt sich voll.

die **Belyga**, -/-s, 1) Hausen. 2) Weißwal. [russ.]

ich **be|lüge** (belog, habe belogen), ihn, erzähle ihm Unwahres.

ich **be|lustige** (habe belustigt) ihn, erheitere, unterhalte, mache Spaß. die **Belustigung**, -/-en, Vergnügung, Volksfest. [Lutherzeit]

Belurschistan, -s, der westliche Teil Britisch-Indiens.

das **Bel|vedere**, Aussichtspunkt; Name vieler Schlösser. [ital.; Gottschedzeit]

ich **belze es ihm**, M schlage aus der Hand. [südd.]

das **Bema**, Kanzel, Altarstufe in morgenländ. Kirchen. [griech.]

ich **be|mache mich**, 1) M beschmiere mich. 2) U spiele mich auf.

ich **be|mächtige mich** (habe mich bemächtigt) seiner, nehme mit Gewalt. [30jähr. Krieg]

ich **be|mäkele** (habe bemäkelt) ihn, es, tadle höhnisch, finde allerlei Fehler.

ich **be|male** (habe bemalt) es, streiche mit Farbe an, mache bunt. die **Bemalung**, -/-en, Farben.

ich **be|mängele** (habe bemängelt) es an, bei ihm, rüge als Fehler, setze aus. [oberd.; Goethezeit]

ich **be|manne** (habe bemannt) es, versehe mit **Bemannung**, -/-en, Mannschaft. [mhd.]

ich **be|mäntele** (habe bemäntelt) es, suche zu verbergen, beschönige. [Lutherzeit]

der **Bembel**, -s/-, M 1) Apfelweinkrug. 2) Glockenschwengel.

ich **be|meiere**, M 1) verpachte. 2) überliste.

ich **be|meistere** (habe bemeistert) ihn, besiege, bekomme unter. ich **b. mich**, 1) beherrsche mich, zwinge mich zur Ruhe. 2) ich b. mich seiner, nehme mit Gewalt. [Schwulstzeit]

ich **be|menge mich** (habe mich bemengt) mit ihm, gebe mich ab, beschäftige mich, lasse mich ein.

ich **be|merke** (habe bemerkt) es, i. äußere, sage. 2) nehme wahr, erblicke oder höre. **bemerkbar, bemerklich**, merklich, fühlbar; sich bemerklich, bemerkbarmachen, die Aufmerksamkeit auf sich lenken. die **Bemerkung**, -/-en, kurze Äußerung, Ausspruch: eine Bemerkung über etwas machen. [mhd.]

ich **be|messe** (habe bemessen) es, teile in gewollten Mengen zu: knapp, reichlich bemessen.

ich **be|mitleide** (habe bemitleidet) ihn, schenke mein Mitleid; er tut mir leid. [Gottschedzeit]

be|mittelt, wohlhabend, reich. [30jähr. Krieg]

die **Bemme**, -/-n, M Butterschnitte. [Lutherzeit]

ich **be|mogele** (habe bemogelt) ihn, U betrüge.

be|moost, 1) mit Moos bewachsen. 2) alt (Karpfen). 3) das bemooste Haupt, älterer Student. [Goethezeit]

der **Bems**, M Dickwanst.

ich **be|mühe** (habe bemüht) ihn, mache ihm Mühe, Arbeit, Last; veranlasse ihn, etwas zu tun. ich **b. mich** um es, 1) gebe mir Mühe, strenge mich an, strebe. 2) suche zu fördern. die **Bemühung**, -/-en, um es, 1) Anstrengung. 2) Förderungsbestreben.

ich **be|müßige** ihn, 1) U veranlasse. 2) M zwinge. ich fühle mich dazu bemüßigt, U glaube Anlaß oder Recht zu haben, es zu tun. [spätes MA.]

ich **be|mustere** (habe bemustert) es, belege, ergänze mit Probemustern.

ich **be|muttere** (habe bemuttert) ihn, sorge liebevoll und sanft bevormundend für ihn.

Ben, -s, 1) Sohn. 2) Kurzform für: Benjamin. [hebr.]

be|nachbart, in der Nähe wohnend; anliegend.

ich **be|nachrichtige** (habe benachrichtigt) ihn von etwas, unterrichte, teile mit, sende Botschaft. *Hptw.:* die **Benachrichtigung**, -/-en.

ich **be|nachteilige** (habe benachteiligt), ihn, schädige seine Rechte oder Belange; ich fühle mich benachteiligt, zurückgesetzt, zu kurz gekommen.

ich **be|nage** (habe benagt) es, 1) fresse an, nage daran. 2) unterwühle, schädige heimlich.

ich **be|nagele** (habe benagelt) es, beschlage mit Nägeln. *Hptw.:* die **Benagelung**, -/-en, Abb. *S 33*.

ich **be|namse** (habe benamst) ihn, benenne.

be|nannt, von: ↗benennen.

Benares, -, heilige Stadt am Ganges.

ich **be|näße** (habe benäßt) es, befeuchte.

benaut, M verlegen, beklommen, schüchtern. [niederd.]

bene, gut, wohl. **b. meritus**, wohlverdient. [lat.]

ich **be|nebele** (habe benebelt) ihn, ihm den Kopf, erfülle mit Nebel, trübe. **benebelt**, betrunken.

benebst, K nebst, mit. [spätes MA.]

ich **benedeie** (habe benedeit) ihn, D ✝ segne. [mhd., von lat. benedicere]

Bene|dikt, -s, männl. Vorname. der **Benediktiner**, -s/-, 1) Ordensmönch, Abb. *O 4*. 2) feiner Kräuterbranntwein. die **Benediktion**, -/-en, Segnung. *Zeitw.:* **benedizieren.** das **Benedictus**, Bestandteil der Messe. [lat.]

das **Bene|fiz**, -es/-e, 1) Anrecht am Reinertrag (einer Aufführung). 2) Pfründe. der **Benefiziant**, -en/-en, Genießer eines Benefizes. der **Benefiziat**, -s/-e, Inhaber einer Pfründe. der **Benefiziat**, -en/-en, Inhaber eines Leihgutes. das **Benefizium**, -s/...zien, 1) Leihgut. 2) Pfründe. [lat.]

ich **be|nehme** (benahm, habe benommen) es ihm, entziehe, beschneide, mache unmöglich; die Luft ist ihm benommen. ich **b. mich**, 1) betrage, führe mich auf. 2) mit ihm übers, setze mich ins Einvernehmen. die **Be|nehm(igt)e, Benehmität**, Ⓐ Erziehungsanstalt: einen in die Benehme nehmen, ihm Anstand beibringen. das **Benehmen**, -s/-, 1) Art, sich vor der Welt zu bewegen. 2) ich setze mich mit ihm ins B., unterhandle, komme überein. [westgerman.]

ich **be|neide** (habe beneidet) ihn um es, gönne ihm nicht, möchte selbst haben. **beneidenswert**, sehr glücklich. [Gottschedzeit]

ich **be|nenne** (benannte, habe benannt) ihn, gebe einen Namen. die **Benennung**, -/-en, Name, sachlichere Bezeichnung. die **benannte Zahl**, Zahl bei Gattungsnamen: 7 Pfund, 4 Äpfel. [mhd.]

ich **be|neze** (habe benetzt) es, D mache naß.

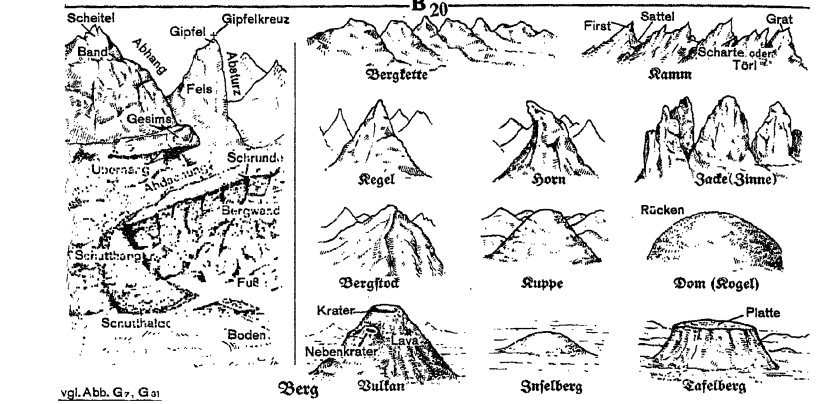
Bengalen, -s, Provinz von Brit.-Indien. *Einw.:* der **Bengale**, -n, -n. *Beiw.:* **bengalisch.** das **Bengalische Feuer**, farbiges Feuerwerk. [Goethezeit]

der **Bengel**, -s/-, 1) Stock, derber Prügel. 2) Flegel, frecher Junge. 3) U Bursche. 4) M Nuß- oder Mohnringel. 5) M stärkste Rippe im Kraut oder Salatblatt. 6) ✝ Morgenstern, Waffe. ich **bengele** (habe gebengelt), M prügele. 2) M werfe. 3) einen Hund bengeln, mit einem Knüppel belasten. [von einem german. Stw. 'schlagen']

ich **be|nigme, be|nigmse** es, M benenne. ich **b. mich**, M prahle, rühme mich. [von: Name]

ich **be|nieße** (habe beniest) es, bekräftige durch Niesen.

gnus, -, **Benj|gna,** -s, Vornamen. [lat. 'der, die Gütige']
Benjamin, -s, 1) männl. Vorname. 2) mein B., mein Jüngster. [hebr. 'Sohn der Rechten']
die **Benne,** M Wagenkorb; Schubkarren. [schweiz.]
ich **benne,** M will. **bennig,** eigenwillig. [schweiz.]
Benno, -s, Kurzform von Bernhard.
be|nommen, 1) beklommen, bedrückt: mir ist b. im Kopf. 2) es ist mir b., weggenommen, unmöglich gemacht. *Hptw.:* die **Benommenheit,** -.
ich **be|nötige** (habe benötigt) ihn, brauche dringend.
das **Benthos,** -, die am Meeresgrund lebende Tier- und Pflanzenwelt. [griech.]
be|nüsselt, M 1) ohnmächtig. 2) schwindlig.
ich **be|nutze, be|nütze** (habe benutzt, benützt) es, verwende, gebrauche, mache mir dienstbar, ziehe Vorteil daraus, arbeite damit. *Hptw.:* die **Benutzung,** -/-en. [zwei gleichwertige Ableitungen von: Nutzen]
ich **benze** (habe gebenzt) ihn, M dränge, belästige, bitte heftig. [südd.]
das **Benzin,** -s/-e, Treibstoff, Gemisch leichtsiedender Kohlenwasserstoffe. das **Benzöl,** -s/-e, flüssiger Kohlenwasserstoff. [Kw. aus: Benzoe]
die **Benzoe,** -, wohlriechendes trop. Harz. die **Benzoesäure,** keimtötendes, entschleimendes Heilmittel. [Lutherzeit; wohl arab.]
ich **beob|achte** (habe beobachtet) ihn, 1) betrachte genau und lange. 2) bemerke: das habe ich an ihm nie beobachtet. 3) halte, übe aus (Stillschweigen, Zurückhaltung). der **Beobachter,** -s/-, wer Vorgänge genau verfolgt. die **Beobachtung,** -/-en, 1) planmäßige Betrachtung zwecks Urteilsbildung. 2) einzelne bemerkenswerte Wahrnehmung, bezeugter Vorfall. 3) ⚔ Versuch, Stärke und Pläne des Feindes zu erkennen; Kontrolle der Schußwirkung; vorbeugender Schutz (einer Grenze). [Schwulstzeit]
ich **be|ordere** (habe beordert) ihn, befehle, bestelle. ich **b. ab,** berufe ab; mache rückgängig.
Beo|wulf, -s, germ. Sagenheld. [wohl 'Bienenwolf']
ich **be|packe** (habe bepackt) ihn mit etwas, lade ihm auf; schwer bepackt, mit Last behangen.
ich **be|pflanze** (habe bepflanzt) es mit etwas, bedecke mit Grün. *Hptw.:* die **Bepflanzung,** -/-en.
ich **be|pflastere** (habe bepflastert) es, 1) pflastere, belege mit Pflaster. 2) ⚔ beschieße schwer.
ich **be|pinsele** (habe bepinselt) es mit etwas, 1) streiche mit dem Pinsel. 2) bemale mit geringer Kunst.
die **Be|pflanzung,** -/-en, äußere Verschalung (Boot).
Beppi, -s, M 1) Jakob. 2) Josef. [schweiz.; südd.]
ich **be|pummele** (habe bepummelt, ihn, M wickele ein; verwöhne, bemuttere. ich **b. mich,** ziehe mich warm an.
bequem, 1) angenehm, passend, keinerlei Last verursachend: der Anzug, Stuhl ist b.; eine bequeme Lösung, leicht und doch zufriedenstellend. 2) träge, alles Unangenehme scheuend: zu b. zum Arbeiten. 3) M geschickt, tüchtig. ich **bequeme** (habe bequemt) ihn, ✝ veranlasse; passe an. ich **bequeme mich** zu etwas, 1) lasse mich gütigst herbei. 2) füge mich hinein. 3) passe mich an. ich **bequeme** es **an,** passe an (akkommodiere). **bequemlich,** recht bequäm. die **Bequemlichkeit,** -/-en, 1) Annehmlichkeit, Lebenserleichterung (Komfort). 2) Scheu vor Unangenehmem. 3) Abort (und Bad). [ahd. 'bekömmlich']
ich **be|rahme** es **an,** M beraume an. [alte Form]
ich **be|rappe** (habe berappt), 1) U bezahle, rücke meine Rappen (Groschen) heraus. 2) ⚔ bewerfe mit grobem Putzmörtel. 3) bewaldrechte Bäume (haue roh zu).
ich **be|rate** (beriet, habe beraten; du berätst, er berät) ihn, 1) stehe ihm mit Rat zur Seite, unterstütze durch Wissen und Erfahrung. 2) M hole mir Rat bei ihm. 3) ✝ statte aus. ich **b. (mich),** **beratschlage** mit ihm, bespreche mich, suche schlüssig zu werden, überlege gemeinsam. ich **b. mich,** überlege, hole mir Rat. der **Berater,** -s/-, einer, der zu Plänen seine Meinung äußert. die **Beratung,** -/-en, 1) Beratschlagung. 2) Beratungsstelle. die **Beratungsstelle,** Auskunftsstelle, die Rat erteilt. die **Beratschlagung,** -/-en, gemeinsame Überlegung und Planung. [mhd.]
ich **be|raube** (habe beraubt) ihn, 1) raube aus. 2) nehme weg: ich b. Sie doch nicht?; des Augenlichts beraubt, D blind, geblendet.
ich **be|räuchere** (habe beräuchert) ihn, 1) beweihräuchere. 2) schmeichle, lobe unmäßig. *Hptw.:* die **Beräucherung,** -/-en. [Lutherzeit]
ich **be|raume** es **an** (habe anberaumt), setze eine Frist dafür. [ahd.]
ich **be|raune** (habe beraunt) es, D rede geheimnisvoll davon.
ich **be|rausche** (habe berauscht) ihn mit etwas, 1) mache betrunken. 2) bringe in Begeisterungstaumel. ich **b. mich** daran, begeistere mich. das **berauschende Mittel,** Rauschgift, Betäubungsmittel. ich bin **berauscht,** 1) betrunken. 2) begeistert.
die **Berber, Berbern,** nordafrikanisches Hamitenvolk. *Einzahl:* der **Berber,** -s. die **Berberei,** Nordafrika von Marokko bis Tripolis.
die **Berberitze,** -/-n, **Berbes|beere,** Sauerdorn, Essigdorn, Weinschorl. [arab.]
die **Bercense** *berßēsē,* -/-n, Wiegenlied. [franz.]
der **Berchfrit,** *seltener für:* Bergfried (→Berg).
Berchta, Berchtold, Bechtel →Bertha; →Berthold.
ich **be|rechne** (habe berechnet) es, 1) schätze vorher genau (kalkuliere). 2) rechne aus. 3) tue in einer ganz bestimmten Absicht. **berechnend,** immer Vor- und Nachteile bedenkend. **berechenbar,** was man berechnen kann. die **Berechnung,** -/-en, 1) genauer Voranschlag. 2) Ausrechnen. 3) eigennützige Überlegung.
ich **be|rechtige** (habe berechtigt) ihn zu etwas, gebe ihm ein Recht, befuge, bewirke, daß er es tun darf. *Hptw.:* die **Berechtigung,** -/-en. das **Berechtigungswesen,** Gewohnheit, auf Zeugnisse zu achten und nicht aufs Können.
ich **be|rede** (habe beredet), 1) es mit ihm, bespreche, rede darüber, berate. 2) ihn zu etwas, veranlasse. 3) ihn, überzeuge durch heftiges Zureden. 4) sage ihm Schlechtes nach. 5) bezaubere mit Sprüchen. **beredt, beredsam,** als Redner begabt; mundfertig. die **Beredtheit, Beredsamkeit,** -, Redegabe. [mhd.]
ich **berege** (habe beregt) es, K erwähne.
ich **be|regne** (habe beregnet) es, bewässere durch ständig sprühende Strahlen, Abb. *B 23, G 3. Hptw.:* die **Beregnung,** -/-en.
der (*auch:* das) **Be|reich,** -s/-e, 1) Einflußfeld. 2) △ abgegrenztes Stück einer Fläche. [Goethezeit]
ich **bereiche** ihn, es, M erreiche, treffe an. [schweiz.]
ich **be|reichere** (habe bereichert) ihn, lasse ihm etwas zukommen. ich **b. mich,** suche Gewinn, bes. unredlichen. *Hptw.:* die **Bereicherung,** -/-en.
die **Be|reisung,** -/-en, Ausrüstung mit Luftreifen.
ich **be|reinige** (habe bereinigt), **bereine** es, kläre, bringe in Ordnung.
ich **be|reise** (habe bereist) es, 1) sehe mir auf einer Reise an. 2) besuche als Geschäftsreisender. **bereist,** weltkundig, viel bewandert.
bereit zu etwas; für ihn, fertig, jederzeit fähig (zum Gebrauch, zur Tat); in geeigneter Verfassung. ich **bereite** (habe bereitet), 1) es, mache b., richte zu, rüste. 2) es ihm, D mache, verursache. ich **bereite es auf,** bereite Erze zur Verhüttung. ich **bereite es vor,** 1) mache alles dazu Nötige im voraus. 2) arbeite aus (Vortrag, Schularbeit). ich **bereite** ihn, mich auf es **vor,** stelle geistig ein. ich **bereite es zu,** stelle her (Essen, Arznei). die **Bereitschaft,** -/-en, 1) Bereitsein. 2) Gruppe der Schutzpolizei. 3) in Bereitschaft, vorrätig: er hat immer eine Ausrede in Bereitschaft. **bereitwillig,** geneigt, gern b. [german.; wohl 'reitfertig']
ich **be|reite** (beritt, habe beritten) ein Pferd, reite zu. der **Bereiter,** -s/-, 1) Ausbilder von Reitpferden. 2) Aufseher zu Pferd. [30jähr. Krieg]
bereits, 1) schon. 2) M beinahe. [mhd.]
ich **be|renne** (berannte, habe berannt) ihn, bestürme, suche zu erstürmen.
ich **be|reue** (habe bereut) es, 1) empfinde Reue darüber, bedauere, beklage. 2) M maule, murre. [mhd.]



vgl. Abb. G 7, G 31

der **Berg**, -s/-e, 1) große Erhöhung, deutlich umgrenzte Bodenerhebung, Abb. *B 20*; sinnbildlich für große Arbeiten, Schwierigkeiten und Lasten: ein B. von Briefen, sehr viele; Berge versetzen, Größtes leisten; goldene Berge versprechen, große Versprechungen machen; über den B., über das Schlimmste hinaus. 2) M Weinberg, Rebenanlagung. 3) ℳ das taube Gestein. 4) M Hüttenkd., Kim. 5) über B. und Tal, freitag, in die Ferne; über alle Berge, sehr weit weg; hinterm B. halten, nicht herausrücken mit der Sache; Haare stehen zu Berge, sträuben sich, vor Schreck. **bergig**, uneben, gebirgig. **Berg...**, 1) Gebirge..., 2) Gruben..., Bergwerks... **berg ab**, talwärts, es geht berg ab, wird schlechter. **berg an, berg auf**, in die Höhe. der **Bergarbeiter**, Bergmann, Abb. *B 21*. der **Bergbau**, gewerbliche Gewinnung der Bodenschätze. das **Bergblau**, Kupferlasur. die **Bergbutter**, eisenhaltiger Alaun. das **Bergeisen**, ℳ Spitzeisen mit Handhalte, Abb. *B 21*. das **Bergerz**, festes, gediegenes Erz. das **Bergfach**, Fächer des Bergwerksgebäudes. die **Bergfahrt**, M Mannfahrt. **bergfein**, sehr feiner (Silber-, der **Bergfex**, eifriger (aber ungeschickter) Bergsteiger, Gelegenheitsstürmer. das **Bergfleisch**, ein Asbest. der **Bergfried**, -s/-e, Hauptturm der Burg, Abb. *B 63*. das **Berggeld**, toniger Brauneisenstein (Ocker). das **Berggrün**, Malachit. der **Berggruß**, das Glückauf der Bergleute. das **Bergholz, -papier**, Asbest. der **Berghauptmann**, höchster Bergbeamter, Leiter eines Oberbergamtes. der **Bergknappe**, Bergmann. die **Bergkrankheit**, Höhenkrankheit. der **Bergkristall**, reiner Quarz. das **Bergleder**, Schutzleder des Bergmanns, Abb. *B 21*. der **Bergmann**, -s/-leute, Bergwerksarbeiter, Abb. *B 21*. das **Bergmännchen**, Berggeist. das **Bergmehl**, Kieselgur. die **Bergmilch**, zerstäubte Kalkablagerung. die **Bergpartie**, Prachtteil der Bergleute, Abb. *B 21*. die **Bergpredigt**, Lehrrede Christi. der **Bergschaden**, durch Bergwerke verursachter Schaden. der **Bergschlag**, Erschütterung von der Gesteinsoberfläche. **bergschüssig**, reich an tauhem Gestein. die **Bergseife**, fettiger Ton. der **Bergsteiger**, -s/-, 1) geübter Gebirgswanderer, Abb. *B 21*. 2) Steiger. der **Bergstock**, Gebirgsmasse, Abb. *B 20*. 2) alte Form des Pickels. die **Bergstraße**, Straße am Westfuß des Odenwalds. der **Bergsturz**, **Bergschlag**. **Bergsturz**. Abstürzen eines Abhanges. die **Bergsucht**, Goldgräberwut. die **Bergwaage**, Steigungsmesser. das **Bergwerk**, Grube, Schacht mit Stollen, Abb. *B 22*. der **Bergwind**, kühler Nachtwind. [german. Stw.]

die **Bergamotte**, -/-n, 1) Birnenart, Abb. *B 36*. 2) Schwesterart von Apfelsine und Zitrone. [von: Bergamon]

ich **birge** (barg, habe geborgen; du birgst, er birgt), 1) ihn vor etwas, bringe in Sicherheit, rette. 2) es in mir, D enthalte. 3) die Segel, ℳ hole nieder (bei Sturm). ich **b. mich**, D verstecke mich. der **Bergelohn**, Anspruch für die **Bergung**, -/-en, Einbringung eines in Seenot verlassenen Schiffes oder von einem solchen stammender Güter. [german. Stw.]

die **Bergère** *bärscheär*, 1) Schäferin. 2) Liegestuhl. [franz.]

die **Beriberi**, -/-s, eine Mangelkrankheit der heißen Länder. [singhalesisch.]

der **Bericht**, -s/-e, über etwas, 1) Wiedergabe von Tatsachen in Wort oder Bild, sehr sachliche Erzählung: ich fasse einen B. ab; ich erstatte B. 2) ✍ Anzeige. ich **berichte** (habe berichtet) ihm von, über etwas, 1) erzähle. 2) M belehre. der **Berichterstatter**, -s/-, Mitarbeiter einer Zeitung, der über Tagesereignisse berichtet (Reporter). [mhd. 'Ordnung']

ich **berichtige** (habe berichtigt), 1) ihn, rüge und verbessere seinen Irrtum oder Unwahrheit. 2) es, bringe in Ordnung, stelle richtig. die **Berichtigung**, -/-en, nachträgliche Änderung einer falschen Angabe. Oberbegriff.

ich **berieche** (habe berochen) es, 1) rieche daran. 2) prüfe: sie berochen sich, sie sehen, was sie miteinander anfangen können.

ich **berieselte** (habe berieselt) es, bewässere durch die **Berieselung**, -/-en, Adj. *B 23, B 29*.

der **Bering**, -s/-e, Umkreis.

der **Beritt**, -s/-e, 1) ☆ Teil der Eskadron. 2) Bezirk eines reitenden Beamten. **beritten**, zu Pferde.

Berlin, -s, die Reichshauptstadt. *Einw.:* der **Berliner**, -s/-. *Beiw.:* **Berliner; berlinerisch**, *neuere kürzere Form:* **berlinisch**. die **Berline**, -/-n, vierspänniger Reisewagen. das **Berlinerblau**, Dunkelblau (aus Blutlaugensalz und Ferrisalzen). der **Berliner Ofen**, großer wärmehaltender Kachelofen, Abb. *K 1*. die **Berlinerschrift**, Abart der Schaltschrift. das **Berliner Zimmer**, einfenstriges großes Durchgangszimmer.

das **Berlitzverfahren**, Sprachunterricht mit ausschließlicher Verwendung der Fremdsprache.

die **Berlocke**, -/-n, Schmuckanhänger (an Uhrketten usw.), Abb. *S 29*. [franz. 'Gaukelei']

die **Berme**, -/-n, 1) Böschungsabsetzung durch waagrechten Fortsatz, Adj. *H 19, I 3, L 4*. Hefe, Bärme.

Bern, -s, Bundeshauptstadt der Schweiz. **Berner**.

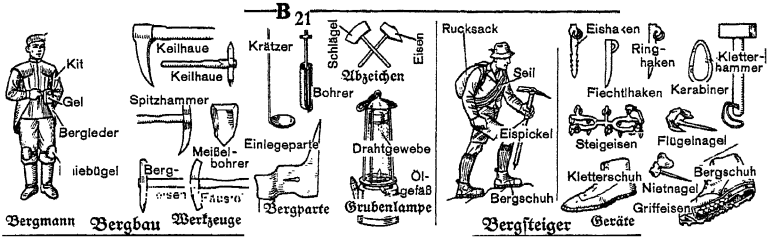
die **Bernese**, ℳ Feuerlöschart. schweiz.

Bernesgesel, -s, Reisender an der Mosel. **Bernesgeseler**.

Bernhard, Bernhardine, -s, Vornamen. der **B.**, -s, großer **St. B.**, Alpenpaß. der **Bernhardiner**, -s/-, ein großer Hund, Abb. *H 32*, lat. 'Bärenstark']

die **Bernina**, -, Gebirgsstock der rätischen Alpen.

der **Bernstein**, -s/-e, Agtstein (Sutzinit), ein Meerharz. *Beiw.:* **bernsteinen**. [südd. 'Brennstein']



der **Versagliere** *bĕrßäljēre*, -/...ri, ital. Scharfschütze. [ital.]

ich **hersche mich**, M tue groß, prahle.

der **Berserk**, -s/-er, **Berserker**, wütender Kämpfer. die **Berserkerwut**, Raserei. [nord. 'Bärenhäuter']

ich **berste** (barst, bin geborsten; du birst, er birst, *auch:* du berstest, er berstet), zerspringe, kriege einen Spalt, zerknalle (explodiere); er birst vor Bosheit, ist zum Platzen voll davon; ich b. vor Lachen, lache toll zum Zerspringen. ich **b. auf**, platze auf. [german. Stw.]

...bert, *in Namen:* glänzend. [german. Stw.]

Berta, Bertha, -s, weibl. Vorname. [ahd. 'die Glänzende']

die **Berte**, -/-n, Besatz, bes. Spitzenstreifen an Frauenkleidern. [franz.]

Berthold, Barthold, Bechtel, männliche Vornamen. [ahd. 'Glanzherrscher']

Bertram, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Glanzrabe']

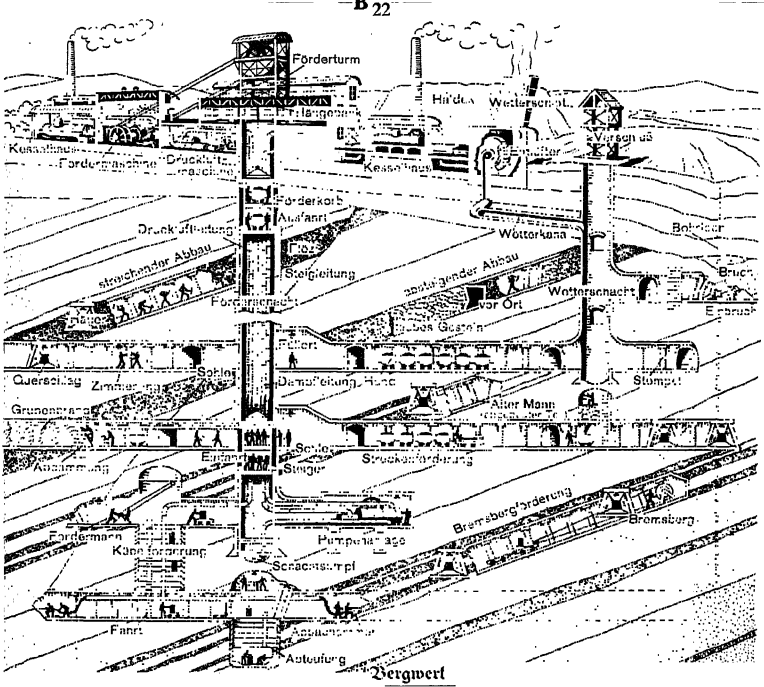
der **Bertraut**, -s/-e, M 1) Sumpfgarbe. 2) Ringblume. 3) Sumpfsilge. [Volksdeutung von griech.: pyrethron 'Scharfwurz']

berüchtigt, in üblem Ruf stehend, schlecht beleumdet. [spätes MA.; verwandt m.: ruchbar, Gerücht]

ich **be|rücke** (habe berückt) ihn, verlocke, bezaubere. **berückend**, bezaubernd. *Hptw.:* die **Berückung**, -/-en. [Jagdwort 'beschleiche von rückwärts'; Luther-zeit]

ich **be|rücksichtige** (habe berücksichtigt) ihn, 1) beachte, setze in Rechnung. 2) lasse zu seinem Recht kommen. 3) ⚠ drehe den Rücken zu. *Hptw.:* die **Berücksichtigung**, -/-en. [Goethezeit]

der **Be|ruf**, -s/-e, 1) Lebenserwerb, Zugehörigkeit zu einem Erwerbszweig; freier Beruf, wissenschaftlicher oder künstlerischer B., der nicht im Angestelltenverhältnis ausgeübt wird. 2) innere Bestimmung: er fühlte den B. zum Künstler. *Beiw.:* **beruflich**. ich **berufe** (berief, habe berufen) ihn, 1) bestelle, lasse kommen. 2) setze ein (in ein Amt). 3) M beschreie. ich **berufe mich** auf ihn, nenne ihn als Zeugen oder Beweis. ich **berufe** ihn **ab**, befehle fort (von seinem Amt). ich **berufe** ihn **ein**, befehle zur Heeresmacht, zum Dienst. **berufen** zu etwas, besonders geeignet. die **Berufung**, -/-en, 1) innerer Beruf. 2) Angebot einer leitenden Stelle. 3) ⚖ Erneuerung der Verhandlung vor einer höheren Instanz: Berufung einlegen gegen ein Urteil. der **Berufsfahrer**, wer gegen Bezahlung Personen fährt. das **Berufsgeheimnis**, [illegible] 2) nur einer Berufsgruppe be-



kannter Kniff oder Kunstgriff. die **Berufsschule,** Fortbildungsschule. [ahd., heutige Bedeutung seit Luther]

ich **be|ruhe** (habe beruht) auf ihm, stütze mich, bin gegründet; lassen wir die Sache auf sich beruhen, verfolgen wir sie nicht weiter. ich **beruhige** (habe beruhigt) ihn, bringe zur Ruhe, beschwichtige seine Aufregung. *Hptw.:* die **Beruhigung,** -/-en.

ich **be|rühme mich** (habe mich berühmt) seiner, bin stolz darauf, freue mich, es getan zu haben. **berühmt,** weit bekannt, hochangesehen, unvergessen. die **Berühmtheit,** -/-en, 1) großer Ruf. 2) bekannte Person, bekannter Meister. [mhd.]

ich **be|rühre** (habe berührt) ihn, 1) fasse an. 2) komme nahe heran: die Strecke berührt den Ort nicht. 3) erwähne (flüchtig): er berührte auch diese Frage. 4) das berührt mich, betrifft mich, geht mich an; das berührt mich peinlich, erweckt peinliche Gefühle in mir. **berührig,** M regsam. die **Berührung,** -/-en, 1) Antasten, Herstellung einer körperlichen Verbindung. 2) Zusammentreffen: das war unsere einzige Berührung. 3) △ Zusammentreffen in einem Punkte, einer Kurve oder Fläche. der **Berührungspunkt,** 1) Punkt, in dem eine Berührung geschieht. 2) Gemeinsamkeit im Denken oder Fühlen. [mhd. 'tasten']

der **Beryll,** -s/-e, Edelstein mit schönen Prismenkristallen. das **Beryllium,** -s, *Zeichen:* **Be,** chemischer Grundstoff. [mhd.]

bes., Abk. für: besonders.

ich **be|säe** (habe besät) es mit etwas, 1) versehe mit Saatgut (Feld). 2) bedecke in dichten Gruppen: der Himmel ist mit Sternen besät.

es **be|sagt** (hat besagt) etwas, 1) bedeutet: das b. nichts. 2) teilt mit: der Zettel b. alles, verrät es. **besagt,** oben erwähnt. **besagter,** K der Genannte. **besagtermaßen,** wie gesagt. [Lutherzeit]

be|saitet, 1) mit Saiten bespannt. 2) veranlagt: zart b., von zarten Gefühlsregungen, empfindsam.

der **Besalm,** -s, M Dreck, Kot, Unrat. [mhd.]

die **Besamung,** -/-en, Befruchtung ohne Begattung.

der **Besan** (*undeutsch:* **Besan**), -s/-e, Gaffelsegel am **Besanmast,** Hintermast, Abb. *S 49.* niederl.

ich **be|sänftige** (habe besänftigt) ihn, beruhige (Zorn, wilden Schmerz).

ich **besann mich,** von: besinnen.

ich **besaß,** von: besitzen.

der **Be|satz,** -es/¨e, 1) Kanten, Bänder, Aufschläge und Zierstücke an Kleidern, Abb. *A 17, K 29, K 30.* 2) Teil des Schuhs, Abb. *S 88.* 3) Verbämmung der Sprengpatrone im Sprengloch. [Goethezeit]

die **Be|satzung,** -/-en, 1) Bemannung. 2) Verteidigungstruppe einer befestigten Anlage. 3) Truppe, die ein Gebiet besetzt hält. [Lutherzeit]

ich **be|saufe mich** (besoff, habe besoffen; du besäufst dich, er besäuft sich), trinke zuviel Alkohol, betrinke mich. ich **besäufe** (habe besäuft) ihn, veranlasse ihn, zuviel zu trinken, mache betrunken. [30jähr. Krieg]

ich **be|säume** es, ℞ lege viereckig zu. Abb. *H 27.*

ich **be|säufele mich,** U betrinke mich leicht.

ich **be|schädige** (habe beschädigt) es, mache schadhaft, verderbe etwas daran. *Hptw.:* die **Beschädigung.**

ich **be|schaffe** (habe beschafft) es, bringe herbei. [mhd.]

be|schaffen wie es, ähnlich, von gleichartigen Eigenschaften. die **Beschaffenheit,** -/-en, natürliche Eigenart, Zustand, 'Sosein'. [30jähr. Krieg]

ich **beschäftige** (habe beschäftigt) ihn, 1) gebe Arbeit. 2) mache zu tun, gebe zu denken oder sich zu plagen. ich **b. mich,** mache mir zu tun. die **Beschäftigung,** -/-en, 1) Arbeit. 2) Zeitvertreib. Schwulstzeit]

ich **be|schäle** (habe beschält) es, entrinde, ziehe die Schale ab. der **Beschäler,** -s/-, Zuchthengst. die **Beschälung,** -/-en, Paarung von Pferden. [mhd.]

ich **be|schäme** (habe beschämt) ihn, handle so, daß er sich reuevoll schämen müßte; mache es besser als er; vergelte Böses mit Gutem. die **Beschämung,** -/-en, Demütigung; Scham.

ich **be|schatte** (habe beschattet) ihn, 1) setze in den Schatten, schütze vor Sonne. 2) übertrumpfe, verdränge. 3) male die Schatten und Farbtöne ein. *Hptw.:* die **Beschattung,** -/-en.

die **Be|schau,** -/-en, 1) Betrachtung. 2) Fleischprüfung am Schlachtvieh. 3) Untersuchung des Feingehalts (Punzierung). 4) Zollprüfung. 5) M Brautschau. ich **beschaue** (habe beschaut) ihn, es mir, betrachte ruhig. der **Beschauer,** 1) Fleischprüfer (bei Schlachtungen). 2) Warenprüfer, Bracker. **beschaulich,** 1) in Betrachtungen versunken. 2) behaglich-verträumt. die **Beschauung,** -, Betrachtung, Ansehen. die **Beschaulichkeit,** 1) Insichversunkensein, innere Einkehr (Kontemplation). 2) stille Friedlichkeit. [mhd.; bei den Mystikern]

der **Bescheid,** -s/-e, 1) Antwort. 2) Auskunft: einem B. sagen, geben; B. wissen, sich gut auskennen. 3) ⚖ behördliche Entscheidung. 4) B. tun, zutrinken. 5) M Totenmahl. ich **bescheide** (beschied, habe beschieden) ihn, 1) gebe Auskunft, eröffne die getroffene Entscheidung. 2) zu mir, lasse kommen. 3) Dteile zu: Gott beschied es, hat es verhängt. ich **bescheide mich,** 1) begnüge mich. 2) verzichte (resigniere). **bescheiden, bescheidentlich,** 1) keine übertriebene Meinung von sich hegend. 2) genügsam. 3) einfach, gering (Essen, Lohn). 4) ✝ bewandert. *Hptw.:* die **Bescheidenheit,** -/-en. der **Bescheider,** -s/-, M Mühlknappe. der **Bescheidwurf,** M Widerhall, Echo. [mhd.]

ich **be|scheine** (beschien, habe beschienen) es, bestrahle, scheine darauf.

ich **be|scheinige, bescheine** (habe bescheinigt, bescheint) es, bestätige schriftlich. die **Bescheinigung,** -/-en, Ausweispapier, Bestätigung. [Schwulstzeit]

ich **be|schieße** (beschoß, habe beschossen) ihn, G betrüge. **beschissen,** 1) bedreckt. 2) schlecht, unerfreulich. 3) betrogen. der **Beschiß** ...sses/...sse, Betrug. [mhd.]

ich **be|schenke** (habe beschenkt) ihn, gebe ihm ein Geschenk, lasse ihm eine Schenkung zukommen.

ich **be|schere** (beschor, habe beschoren) es, schere glatt.

ich **bescheere** (habe beschert) es ihm, ihn mit etwas, beschenke. die **Bescherung,** -/-en, 1) Überreichung von Geschenken, bes. zu Weihnachten. 2) unangenehme Überraschung: da haben wir die Bescherung. [ahd., von: Schar]

ich **be|schicke** (habe beschickt), 1) es, versorge: ich b. mein Haus, ordne meine Angelegenheiten; ich b. einen Ofen, fülle, bereite und pflege; beschicktes Metall, vorverarbeitetes. 2) eine Ausstellung, Messe, Versammlung beschicken, Vertreter und Muster hinsenden. ich **b. mich** zu etwas, M rüste mich. [mhd.]

ich **be|schieße** (beschoß, habe beschossen) ihn mit etwas, 1) mache zum Ziel meiner Schüsse. 2) ✝ schieße ein, erprobe (Feuerwaffen). 3) überziehe (Stoff, Wände). 4) M pflastere. es **beschießt,** M genügt, kommt heraus. die **Beschießung,** -/-en, heftiges Feuer auf einen Punkt.

be|schiffbar, für Schiffe zugänglich.

ich **be|schimpfe** (habe beschimpft) ihn, 1) kränke ihn durch die **Beschimpfung,** -/-en, grobe Kundgebung der Verachtung, rohe Beleidigung. 2) verletze ihn durch böse Nachrede.

ich **be|schirme** (habe beschirmt) ihn, D beschütze.

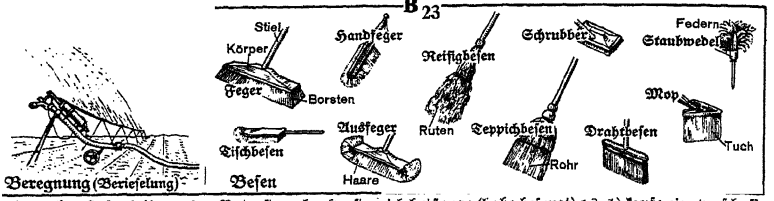
die **Beschlacht,** -/-en, Uferschutz (senkrechte Bohlenwand). [von: schlagen]

ich **be|schlafe** (beschlief, habe beschlafen; du beschläfst, er beschläft), 1) es, überlege es mir über Nacht. 2) ein weibliches Wesen, begatte. [mhd.]

der **Be|schlag,** -s/¨e, 1) Metallteil zum Schutz, Schmuck oder Zusammenhalt, Abb. *F 13, H 17.* 2) Auflug, Jauchiger Überzug. 3) Hufeisen, Abb. *H 34.* 4) Begattung des Edelwilds. 5. der B., die **Beschlagnahme,** behördliche Wegnahme; völlige Beanspruchung; einen mit B. belegen, für sich beanspruchen. ich **beschlage** (beschlug, habe beschlagen; du beschläfst, er beschlägt) es, 1) versehe mit einem B. 2) lege ihm Hufeisen an. 3) behaue. 4) mache die Segel fest. es **beschlägt** (sich), überzieht sich mit dem Niederschlag der Luftfeuchtigkeit. **beschlagen,** 1) gut unterrichtet: in allen Künsten beschlagen. 2) M schlagfertig. 3) ✝ die Ricke ist beschlagen, begattet worden. [mhd.]

ich **be|schleiche** (beschlich, habe beschlichen) ihn, 1)

nähere mich ihm leise (kriechend). 2) Furcht, Sorge beschleicht mich, ergreift mich unmerklich.
ich **beschleunige** (habe beschleunigt) es, lasse schneller werden, zwinge zu rascherem Ablauf. die **Beschleunigung**, -/-en, 1) Schnellerwerden. 2) *Physik:* Geschwindigkeitszuwachs in der Sekunde. [Schnelligkeit]
ich **beschließe** (beschloß, habe beschlossen) es, 1) beende. 2) entscheide mich, es zu tun. 3) ✝ umfasse. 4) M schließe weg, verwalte. ich **b. auf**, M schließe auf. die **Beschließerin**, -/-nen, M Verwalterin, Wirtschafterin. **beschlossenermaßen**, nach Übereinkunft. der **Beschluß**, ...usses/...üsse, 1) Ende: zum B., als Ausklang. 2) gemeinsame Willensentscheidung: wir fassen einen B., erklären, etwas zu wollen. 3) Verwahrsam: unter B. die **Beschlußfähigkeit**, -/-en, Eintreffen der Bedingung zu einem gültigen Beschluß (Anwesenheit vieler Mitglieder, Fehlen von Zwang).
ich **beschmeiße** (beschmiß, habe beschmissen) ihn, 1) bewerfe. 2) M beschmutze, besudele.
ich **beschmiere** (habe beschmiert) ihn, 1) mache schmutzig. 2) bemale häßlich. 3) bestreiche mit Dickflüssigem. 4) M betrüge.
ich **beschmitze**, **beschmutze** (habe beschmitzt, beschmutzt) ihn, mache schmutzig.
beschmort, U betrunken.
ich **beschnarche** es, U 1) beschnüffele. 2) brumme darüber. 3) durchdenke über Nacht.
ich **beschnaube**, **beschnaufe**, U berieche. [Goethezeit]
ich **beschneide** (beschnitt, habe beschnitten) es (ihm), 1) schneide glatt. 2) stutze. 3) ich **b.**, **beschneitele**, ✆ entferne einen Teil der Zweige. 4) fälsche (Wein). 5) vollziehe die **Beschneidung**, -/-en, Wegnahme der Vorhaut zu Heilzwecken oder als Kulthandlung.
beschneit, schneebedeckt.
ich **beschnippele**, **beschnippe**, **beschnitzele** es, schneide daran herum.
ich **beschnobere**, **beschnobe**, **beschnopere**, **beschnüffele**, **beschnuppere**, U berieche; sehe mir (flüchtig) an.
beschnürt, 1) schnurbesetzt. 2) eingewickelt.
bescholten, ÖS verächtlich, anrüchig.
ich **beschönige** (habe beschönigt) es, suche in besserem Lichte erscheinen zu lassen. *Hptw.:* die **Beschönigung**, -/-en. [Gottschedzeit]
ich **beschotte** (habe beschottert) es, beschütte mit Schotter. die **Beschotterung**, -/-en, Straßenbefestigung mit Schotter.
ich **beschränke** (habe beschränkt) ihn, enge Bestimmtes ein, stelle ihm Grenzen. ich **b.** mich auf es, begnüge mich (mit einem Teil). **beschränkt**, 1) eingeengt. 2) geistig arm, mit engem Blickkreis. die **Beschränkung**, -/-en, auf etwas, Einengung darauf, Genügenlassen daran. die **Beschränktheit**, -, 1) Begrenztheit, Mangel. 2) geistige Armut.
ich **beschreibe** (beschrieb, habe beschrieben) es, 1) gestalte einen Eindruck in Worten. 2) beschrifte, bedecke mit Schrift. 3) mache: ich b. einen Kreis, eine bestimmte Bahn. die **Beschreibung**, -/-en, 1) Wiedergabe von Erlebtem durch Sprache. 2) genaue Angaben über etwas. [mhd.]
ich **beschreie** (beschrie, habe beschrien) ihn, brülle an. 2) es, berufe, lobe vor der Zeit.
ich **beschreite** (beschritt, habe beschritten) es, 1) begehe. 2) ich b. den Rechtsweg, klage bei Gericht.
ich **beschrifte** (habe beschriftet) es, setze die **Beschriftung**, -/-en, Inschrift, Erklärung (Legende) drauf.
ich **beschrote** (habe beschrotet) es, beschneide.
ich **beschuldige** (habe beschuldigt) ihn einer Tat, erkläre für den Täter. der, die **Beschuldigte**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, ÖS Verdächtiger vor der Klageerhebung, *oft allgemein:* Angeklagter. die **Beschuldigung**, -/-en, Zuschieben der Schuld.
ich **beschule** (habe beschult) ihn, sorge für seinen Unterricht in einer regelrechten Schule.
ich **beschummele** ihn, U betrüge, übervorteile. [niederd.]
ich **beschuppe** (habe beschuppt) ihn, 1) bringe Schuppen an oder ab. 2) ich **b.**, **beschupfe**, U betrüge. **beschuppt**, 1) schuppig. 2) entschuppt. 3) U betrogen. [niederd.]
ich **beschure**, M beschmiere mit Ruß.
der **Beschuß**, ...usses/...üsse, 1) Prüfung von Schußwaffen auf Haltbarkeit. 2) Beschießung. 3) M Ertrag. 4) M Pflaster. der **Beschußplan**, ✆ Zahl der wünschenswerten Abschüsse.
das **Beschütt**, -s/-e, M Zwieback. [holl.]
ich **beschütte** (habe beschüttet) ihn mit etwas, 1) mache naß, begieße. 2) lade ab auf ihn. die **Beschütte**, **Beschütti**, M Jauche. die **Beschüttkanne**, M Gießkanne.
ich **beschütze** (habe beschützt) ihn, verteidige, decke. der **Beschützer**, -s/-, Schirmherr, Verteidiger.
beschwägert, ihm, M angeheiratet verwandt.
ich **beschwatze**, **beschwätze** (habe beschwatzt, beschwätzt) ihn, 1) überzeuge durch Redeschwall. 2) klatsche über ihn.
beschweift, geschwänzt.
ich **beschweige** (beschwieg, habe beschwiegen) ihn, M 1) verschweige ihm etwas. 2) veranlasse ihn zu schweigen.
die **Beschwerde**, -/-n, **Beschwer**, -, 1) Last, Mühseligkeit: das Leben bringt nur B. 2) Klage über etwas, an zuständiger Stelle angebracht: ich führe B. über ihn. ich **beschwere** (habe beschwert) ihn, belaste, mache schwerer als zuvor. ich **beschwere mich** über ihn, bringe eine B. an. der **Beschwerer**, -s/-, 1) Beschwerdeführer. 2) kleines Gewicht, um leichte Gegenstände zu belasten. **beschwerlich**, mühsam. **beschwert**, 1) belastet, Abb. *B 18.* 2) durch einen letzten Willen verpflichtet. [mhd.]
ich **beschwichtige** (habe beschwichtigt) ihn, beruhige, glätte, mache still und sanft. [niederd.]
ich **beschwinne**, **beswinne**, M falle in Ohnmacht. die **Beswinnis**, Ohnmacht. [niederd.]
ich **beschwindele** (habe beschwindelt) ihn, mache ihm etwas vor, täusche oder betrüge.
beschwingt, schwungvoll, beflügelt, eilend.
beschwipst, U leicht betrunken, angeheitert.
beschwögt, **beswöt**, ohnmächtig. [niederd.]
ich **beschwöre** (beschwor, habe beschworen) ihn, es, 1) bitte dringend: ich b. ihn, nicht nachzugeben. 2) bekräftige mit einem Eid. 3) banne, zaubere herbei oder fort (exorzisiere). *Hptw.:* der **Beschwörer**, -s/-. ich **b. es herauf**, 1) bringe durch Zauber herbei. 2) verursache (leichtsinnig). die **Beschwörung**, -/-en, 1) dringende Bitte. 2) Ruf oder Befehl an die Geister. [ahd.]
beschworken, M schwarz bezogen (Himmel).
ich **besebele**, **besefele** ihn, U betrüge. [süd.]
ich **beseele** (habe beseelt) ihn, erfülle mit Seele, mache gemütstief: beseeltes Spiel, Kunst, in die der Spieler viel Gefühl legt; von Freude beseelt, erfüllt, begeistert.
ich **besegele** (habe besegelt) es, 1) befahre mit Segelschiffen. 2) hole ein, segele auf. 3) ziere mit Segeln aus.
ich **besegne mich**, ✝ bekreuzige mich.
ich **besehe** (besah, habe besehen; du besiehst, er besieht) ihn (mir), 1) schaue an, betrachte gründlich. 2) M bekomme, erlebe; ich b. etwas, M bekomme Prügel. 3) etwas nicht besehen können, M nicht gern mögen.
beseitet, Volksdeutung von →besaitet.
ich **beseitige** (habe beseitigt) ihn, bringe weg, schaffe aus der Welt (vernichte, ermorde). *Hptw.:* die **Beseitigung**, -/-en. [oberd.; Goethezeit]
ich **beselige** (habe beseligt) ihn, mache ganz glücklich. [Lutherzeit]
der **Besemer**, -s/-, Schnellwaage mit Laufgewicht. [russ.]
der **Besen**, *mundartlich:* **Besem**, **Bessem**, **Bessen**, -s/-, 1) Kehrwerkzeug, Abb. *B 23, B 46:* neue B. kehren gut, anfangs arbeitet man tüchtig. 2) grober Pinsel zum Wandbewurf. 3) Schaumschläger (Küche), Abb. *K 58.* 4) ⚓ Hausangestellte. 5) ♎ weibliches Wesen: patenter B., alter B. 6) M Binse; Rute (junger Baum). ich **besene**, M fege. der **Besenbinder**, Besenerzeuger. **besendürr**, sehr mager und trocken. der **Besenginster**, **-pfriem**,



•strauch, Hasenheide, ein Rutenstrauch. [westgerman.]

ich **be|sende** (habe besendet) ihn, schicke an einen Ort.

be|sessen von ihm, 1) ganz erfüllt, schwärmerisch begeistert. 2) B tobsüchtig. die **Besessenheit,** -/-en, 1) leidenschaftlicher Drang. 2) wahnhafte Geistesstörung. [mhd., von: besitzen]

ich **be|setze** (habe besetzt) es, 1) erobere, belege mit Truppen. 2) verteile Rollen oder Instrumente. 3) belege mit Pflaster. 4) benähe mit Schmuckborten usw. ich **b. um,** ändere die Rollenverteilung. **besetzt,** nicht mehr frei: der Platz ist schon besetzt. die **Besetzung,** -/-en, 1) Belegung mit Truppen. 2) Besatz, Besatzung. 3) Rollenverteilung.

ich **be|seufze** (habe beseufzt) es, beklage.

ich **be|sichtige** (habe besichtigt) es, 1) schaue an. 2) halte die Besichtigung. die **Besichtigung,** -/-en, 1) beschauender Rundgang. 2) ✠ regelmäßige Truppenprüfung. 3) ⚖ Warenprüfung bei der Ablieferung. die **Besichtigungszeit,** Stimmgasse einer Ausstellung, eines Gebäudes. spätes MA.

ich **be|siedele** (habe besiedelt) es, bevölkere mit neuer ansässiger Bewohnerschaft. *Hptw.:* die **Besiedelung,** -/-en.

ich **be|siege** (habe besiegt) ihn, bekomme unter, überwinde, übertreffe. *Hptw.:* die **Besiegung,** -/-en. der **Besieger,** -s/-, Gewinner des Kampfes. der, die **Besiegte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Verlierer des Kampfes.

ich **be|siegele** (habe besiegelt) es, 1) verschließe fest. 2) bestätige bindend. 3) entscheide: sein Schicksal ist besiegelt, steht unabwendbar fest. *Hptw.:* die **Besiegelung,** -/-en.

der **Besing,** -s/-e, M Heidelbeere. [nordd.]

ich **be|singe** (besang, habe besungen) ihn, 1) mache ein Lied auf ihn. 2) singe zu seinen Ehren. die **Besingnis,** M Gedenkmesse.

ich **be|sinne mich** (besann, habe mich besonnen), 1) überlege ruhig; ich besinne mich eines anderen, mir scheint etwas anderes besser. 2) auf ihn, erinnere mich: jetzt b. ich mich, fällt mir ein. **besinnlich,** nachdenklich, beschaulich. die **Besinnung,** -/-en, 1) Bewußtsein: bei Besinnung, klaren Geistes. 2) Überlegung. **besinnungslos,** ohnmächtig, tief betäubt. **besonnen,** ruhig und überlegt bei aller Tatkraft. [mhd.]

be|sippt, ↻ verwandt.

der **Besitz,** -es/-e, das **Besitztum,** -s/¨er, 1) Eigentum, alles, worüber man verfügen darf: ich ergreife B. von etwas. 2) ⚖ tatsächliche (nicht rechtliche) Herrschaft über eine Sache: das Diesbesitzgut fand sich in seinem B. ich **besitze** (besaß, habe besessen) es, 1) habe zu eigen, beherrsche. 2) es haftet mir an: ich besitze eine feine Nase für etwas. 3) bebrüte, sitze fest drauf. 4) M bleibe sitzen. der **Besitzer,** -s/-, 1) Inhaber, Ausüber der Besitzrechte. 2) M Bauer. [spätmhd.]

die **Beskiden,** Gebirge der Westkarpathen.

ich **be|sode** es, M belege mit Rasenstücken.

ich **be|sohle** (habe besohlt) es, setze eine neue Sohle darauf.

ich **be|solde** (habe besoldet) ihn, bezahle. die **Besoldung,** -/-en, Gehalt, Diensteinkommen.

besondere, *alleinstehend:* **besonders,** 1) nur einem Gegenstand eigen: b. Merkmale. 2) außergewöhnlich, einzigartig. 3) in erster Linie. 4) auffällig, beunruhigend: er ist heute so besonders. [spätmhd.]

besonnen, ich **besinne,** ↗ besinnen.

ich **be|sorge** (habe besorgt) es, 1) kaufe ein, verschaffe. 2) erledige, mache. 3) befürchte. 4) ihn, betreue. 5) G ermorde: der ist besorgt! **besorglich,** 1) ängstlich. 2) M drohend. **besorgt um ihn,** voll Sorge, treusorgend. die **Besorgnis,** -/...nisse. **Besorgtheit,** -, 1) Furcht, Sorge. 2) freundliches Helfenwollen. die **Besorgung,** -/-en, 1) Erledigung. 2) Einkauf. 3) Botenweg. [ahd.]

ich **be|spähe** (habe bespäht) ihn, beobachte heimlich.

ich **be|spanne** (habe bespannt) es, 1) spanne Zugtiere vor. 2) versehe mit Überzug, Saiten, Sehnen. 3) besetze einen Teich mit Fischen. die **Bespannung,** -/-en, 1) Zugtiere. 2) Überzug, Außenhaut, Abb. *L 24.*

ich **be|spei|e** (bespie, habe bespien) es, spucke an.

be|spickt, 1) mit Speckstreifen durchzogen. ¨ vollgesteckt.

ich **be|spiegele** (habe bespiegelt) es, 1) bestrahle mit Spiegeln. 2) gebe wieder, schildere. er **bespiegelt sich,** freut sich eitel seiner selbst.

ich **be|spitze** (habe bespitzt) es, 1) spitze an. 2) ich ↗ bespitzele. ich **b. mich,** trinke ein Glas zuviel.

ich **be|spitzele** (habe bespitzelt) ihn, forsche aus, lasse durch Spitzel beobachten.

ich **be|spotte, be|spöttele** es, spotte darüber.

ich **be|spreche** (besprach, habe besprochen: du besprichst, er besprich(t) es, 1) bereite: ich b. es mit dir. 2) beurteile (Bücher, Bühnenstücke). 3) spreche darauf zu: das Mikrophon besprechen, im Rundfunk reden. 4) verabrede, bestelle. 5) behandle mit Zaubersprüchen: ich b. die Kopfrose. 6) M rede auf ihn ein. die **Besprechung,** -/-en, 1) Beratung, Unterredung. 2) schriftliche Beurteilung (Kritik).

ich **be|sprenge** (habe besprengt, *mundartlich:* **be|sprenze** ihn, spritze an.

ich **be|sprenkele** (habe besprenkelt) ihn, mache fleckig, tüpfele.

ich **be|springe** (besprang, habe besprungen) es, 1) stürme heran. 2) springe hinauf. die **Besprin|gung,** ♀ Begattung.

ich **be|spritze** (habe bespritzt) ihn, spritze an, benetze.

ich **be|spüle** (habe bespült) es, bearbeite mit einem Wasserstrahl; ein Fluß bespült eine Gegend, fließt durch oder vorbei.

Bessarabien, -s, der Nordosten Rumäniens.

die **Bessemer|birne,** Gefäß zur Stahlerzeugung. [nach d. Erfinder, H. Bessemer, 1813—1898]

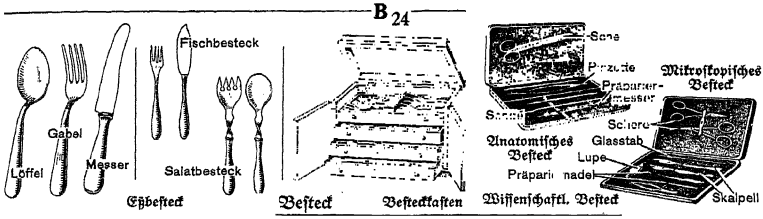
besser, 1) *Mehrstufe von:* gut. 2) M mehr, stärker, weiter: das ist b., macht mehr Freude. 3) meine bessere Hälfte, ⚠ meine Frau. der, die **Bessere,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, wer mehr Fähigkeiten oder Tugenden besitzt. **bessergestellt,** reicher, in einer höheren Lohnklasse. der **Besserwisser,** -s/-, Naseweis, unerwünschter Belehrer. [german. Stw.]

ich **bessere** (habe gebessert) es, mache besser als zuvor, erhöhe den Wert (durch Düngen, Veredeln usw.). ich **b. nich,** 1) lege Unarten, Krankheiten ab. 2) die Kurse haben sich gebessert, sind gestiegen. ich **b. auf,** verbessere, erhöhe (den Wert, das Gehalt, den Lohn). ich **b. aus,** beseitige Schäden. die **Besserung,** -/-en, 1) Abkehr vom Bösen, Abnehmen der Not. 2) Schritt zur Gesundung. die **Besserungsanstalt,** Zwangserziehungsheim. [von: besser]

ich **be|stalle** (habe bestallt) ihn, setze in ein Amt ein. die **Bestallung,** -/-en, Anstellung. [mhd.]

der **Be|stand,** -s/¨e, 1) Fortdauer, Weiterbestehen. 2) Verbleiben. 3) augenblicklicher Vorrat. 4) ✿ Nutzbäume eines Reviers. 5) M Miete und Pacht.

B 24



bestanden, 1) → bestehe. 2) bestanden mit Wald, bedeckt von. 3) M gereift, älter. **beständig,** 1) dauernd, immer. 2) treu, beharrlich. *Hptw.:* die **Beständigkeit,** -. die **Bestandsmasse,** Kubikinhalt der Bäume eines Bestandes. der **Bestandteil,** körperliche Sache, die mit anderen eine natürliche Einheit bildet. [oberd.; spätes MA.]

ich **be|stärke** (habe bestärkt) ihn in etwas, befestige, unterstütze (seinen Glauben). *Hptw.:* die **Bestärkung,** -/-en.

ich **bestätige** (habe bestätigt) es, 1) erkenne die Richtigkeit an. 2) nehme zur Kenntnis. 3) fertige ab (Waren). 4) ✈ sichere das Vorhandensein von Wild. 5) ✉ teile das Eintreffen einer Sendung mit. es **bestätigt sich,** bewahrheitet sich. *Hptw.:* die **Bestätigung,** -/-en. [mhd.]

ich **be|statte** (habe bestattet) ihn, übergebe seine Überreste feierlich der Erde, dem Feuer, dem Wasser. *Hptw.:* der **Bestatter,** -s/-. die **Bestattung,** -/-en, Leichenbegängnis. [mhd.]

die **Bestätterung,** -/-en, Vermittlung zwischen Kaufmann und Beförderer. [verwandt m. Bestecken]

ich **be|stäube** (habe bestäubt, **be stäube** es, mache staubig. 2) befruchte mit Blütenstaub. *Hptw.:* die **Bestäubung,** -/-en, **bestaubt,** staubig. **bestäubt,** bestaubter.

eine Pflanze **bestaudet sich** (hat sich bestaudet), wächst zur Staude aus, wird holzig.

ich **be staune** (habe bestaunt) ihn, betrachte staunend; bewundere (mit etwas gemischten Gefühlen).

beste, 1) *Meiststufe von:* gut; unübertrefflich, so gut wie möglich: der b. Rat; im besten Alter, in voller Kraft, auf der Höhe; auf dem besten Wege, dem Ziele nah; beim besten Willen, so sehr man sich auch müht; im besten Zuge, mitten drin; zum besten haben, necken. 2) sehr lieb, freundlich: mein bester Mann. das **Best,** M Sieg und Preis beim Schützenfest. das **Beste,** -n/-n, ein -s/-, 1) Vorteil, Wohl. Bekömmliches: ich will dein Bestes. 2) alles, was möglich ist: ich tue mein Bestes. 3) Trefflichste, meiste: das Beste kann nicht gut geben. der, die **Beste,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, 1) Erster, Leistungsfähigster. 2) Liebster. 3) M Großvater, -mutter. **bestens, aufs beste, zum besten,** so gut wie möglich. **bestenfalls,** im günstigsten Falle. das **Besthaupt,** Erbsteuer an den Grundherrn. die **Bestleistung,** höchste Leistung einer Sportart (Rekord). der **Bestmann,** zweiter Führer kleiner Küstenschiffe. **bestmöglich,** so gut wie möglich. die **Bestmutter,** der **Bestvater,** M Großvater. [german. Stw.]

ich **be|stecke** (bestach, habe bestochen; du bestichst, er besticht) ihn, 1) gewinne durch verbotene Geschenke. 2) mache günstigen Eindruck: er besticht durch sein gutes Äußere. 3) benähe mit einfachen Stichen. 4) M putze ab (eine Wand). **bestechlich,** der Bestechung zugänglich. die **Bestechung,** -/-en, strafrechtlich verbotenes Schenken. [mhd.]

das **Besteck,** -s/-e, 1) Messer, Gabel und Löffel, Abb. *B 24.* 2) ✠ tragbare Instrumentenausrüstung, Abb. *B 24.* 3) ⚓ Schiffsort nach Längen- und Breitengrad: das B. nehmen. 4) ⚒ abgesteckter Grundriß (auf der Werft). ich **bestecke** (habe besteckt) es, 1) stecke voll, spicke. 2) stecke ab (Grundriß). 3) M bleibe stecken. [Lutherzeit]

der **Besteder,** -s/-, Schiffsbauherr. [niederd.]

der **Besteg,** -s/-e, ⚒ Letten auf Klüften und Salbändern.

ich **be|stehe** (bestand, habe bestanden), 1) bin (existiere); es bestehen Zweifel, jemand zweifelt; alles, was besteht, alles, was es gibt. 2) bin zusammengesetzt aus: die Mauer besteht aus Steinblöcken. 3) werde ausgemacht: das Leben besteht in Arbeit. 4) behaupte mich, dauere aus: Schönheit vergeht. Schweinsleder besteht; er besteht vor uns, hält unseren Zweifeln stand. 5) darauf, auf mein, meinem Recht, gebe nicht nach. 6) es, mache erfolgreich durch: eine Prüfung bestehen. 7) ihn, bekämpfe mit Erfolg: Siegfried bestand den Drachen, besiegte. [ahd.]

ich **be|stehle** (bestahl, habe bestohlen; du bestiehlst, er bestiehlt) ihn (um es), nehme ihm heimlich und widerrechtlich.

ich **be|steige** (bestieg, habe bestiegen) es, 1) gehe hinauf. 2) setze mich darauf (Reittier), hinein (Wagen). 3) den Thron, komme zur Herrschaft. *Hptw.:* die **Besteigung,** -/-en.

ich **be|stelle** (habe bestellt) es, 1) verlange Lieferung: ich b. die Zeitschrift beim Buchhändler auf ein Jahr. 2) richte aus, überbringe Grüße, eine Botschaft). 3) ihn, gebe einen Treffpunkt, lasse kommen. 4) bestalle, setze ein: er bestellte ihn zu seinem Vertreter. 5) bearbeite, bebaue: das Feld bestellen; ich b. mein Haus, ordne. 6) stelle voll: ich b. den Tisch mit Schüsseln. ich **b. ab,** wünsche nicht zu erhalten. ich b. es **um,** ändere die Bestellung. ich **b. es vor(aus),** verlange Lieferung zu früherer Frist. **bestellt,** D verlangt. 2) wohlverlesen, wohlbearbeitet: es ist gar bestellt um ihn, steht gut. die **Bestellung,** -/-en, 1) Anforderung einer Lieferung. 2) Botschaft. 3) Austragen, bei von Zeitungen und Zeitschriften. das **Bestellgeld,** Gebühr an den Austräger (von Zeitungen). [mhd.]

ich **be|stempele** (habe bestempelt) es, stempele.

be|sternt, sternbesät, sterngeschmückt: ordengeschmückt.

ich **be|steuere** (habe besteuert, ihn, es, 1) lege eine Steuer auf. 2) M (bestüre) steuere, lenke, verwalte. *Hptw.:* die **Besteuerung,** -/-en.

ich **be|sticke** (habe bestickt) es, 1) schmücke mit einer Stickerei. 2) M befestige (Flußufer).

die **Bestie,** -/-n, 1) wildes Tier. 2) tierisch roher Mensch. 3) tückisches Wesen. *Beiw.:* **bestialisch.** [mhd.]

ich **be|stimme** (habe bestimmt) es, 1) stelle einen Sachverhalt genau fest. 2) ermittle die Zugehörigkeit: ich b. eine Pflanze. 3) beraume an, ordne an: hier habe ich zu bestimmen, zu befehlen. 4) setze ein Ziel: ich b. ihn zum Opfer; die Ware ist für dich bestimmt. 5) ihn zu etwas, veranlasse, überrede. **bestimmt,** 1) entschieden (energisch). 2) feststehend. 3) sicher: er kommt bestimmt nicht. die **Bestimmtheit,** -, Festigkeit, Entschiedenheit. die **Bestimmung,** -/-en, 1) Schicksal. 2) Lieferungsort: mit Bestimmung Hamburg. 3) genaue Erklärung. 4) Verordnung. 5) *Sprachlehre:* freier Satzteil, der eine Angabe wie Ort, Zeit, Grund, Vergleich oder einen anderen Umstand enthält. die **Bestimmungsmensur,** ♫ eine Mensur in der Pflichtzahl. [Gottschedzeit]

be|stirnt, D sternenbesät.

die **Be|stockung,** -/-en, 1) Bestaudung, Seitentriebbildung an Pflanzen. 2) Aufforstung.

ich **be|spitze** (beschoß, habe beschossen; du beschießt, er beschießt), 1) beschädige durch einen Stoß. 2) ✠ kanne ab.

der **Bespöt,** -s/-e, M 1) Heiratsgut. 2) Bestätigung.

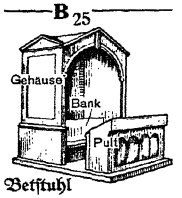
Ihre Landmann

Leipzig L 1

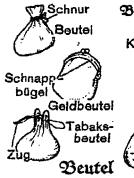
Besuchskarte

B 25

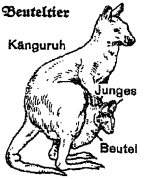
Betsäule



Betstuhl



Beutel



ich **be|strafe** (habe bestraft) ihn, gebe Strafe: jeder Unfug bestraft sich, findet irgendwie seine Strafe. *Hptw.:* die **Bestrafung,** -/-en.

ich **be|strahle** (habe bestrahlt) ihn, 1) bescheine hell. 2. setze Strahlen aus. 3) heile durch die **Bestrahlung,** -/-en, Behandlung mit Heilstrahlen.

bestrampelt, M verrückt.

ich **bestrebe mich** (habe mich bestrebt), etwas zu sein, bemühe mich, versuche ernsthaft. **bestrebsam,** fleißig, fleißiger. die **Bestrebung,** -/-en, Versuch, Unternehmung.

ich **be|streiche** (bestrich, habe bestrichen) es, 1) fahre darüber hin: ich b. jeden Muskel. 2) wandere entlang: der Blick bestreicht die Gegend. 3) bedecke mit Farbe. 4) ✕ nehme (ein ausgedehntes Ziel) unter Feuer. 5) peitsche.

ich **be|streite** (bestritt, habe bestritten) es, 1) erkläre für unrichtig. 2) bezahle (finanziere). 3) D bekämpfe. die **Bestreitung,** -/-en, Tragung (der Kosten). [Schwulstzeit]

ich **be|streue** (habe bestreut) es, bedecke mit einer losen Schicht. *Hptw.:* die **Bestreuung,** -/-en.

ich **be|stricke** (habe bestrickt) ihn, 1) berücke, bezaubere, mache einen tiefen, fesselnden Eindruck. 2) sorge für seine Strümpfe. 3) umschnüre. 4) ✝ verhafte. **bestrickend,** gewinnend, unvergeßlich, eindrucksvoll. *Hptw.:* die **Bestrickung,** -/-en. [mhd.]

die **Be|stückung,** -/-en, Ausrüstung mit Geschützen.

ich **be|stürme** (habe bestürmt) ihn, 1) bitte, frage heftig: mit Fragen, Bitten bestürmen. 2) belagere stark. 3) greife an. die **Bestürmung,** -/-en, Sturmangriff, heftige Belagerung.

ich **be|stürze** (habe bestürzt) ihn, 1) setze in peinlichste Verwunderung: das bestürzt mich. 2) fülle von oben (Ofen). **bestürzt,** im Gemüt erschreckt, peinlich überrascht. *Hptw.:* die **Bestürzung,** -/-en. [ahd.]

ich **be|suche** (habe besucht) ihn, 1) bin sein Gast, gehe hin, um mit ihm zusammen zu sein. 2) gehe zu einer geschäftlichen Angelegenheit: der Arzt, Vertreter besucht seine Kunden. ich **b.** es, 1) verkehre dort, bin oft zu finden: ich b. die Kirche, bin häufiger Kirchgänger. 2) gehe hin zu einer bestimmten Angelegenheit: ich b. ein Konzert, die neue Ausstellung. 3) ich b. die Schule, bin eingeschriebener Schüler. 4) suche ab. 5) B suche heim. der **Besucher,** -s/-, 1) Gast. 2) Besichtiger. der **Besuch,** -s/-e, bei ihm, 1) Aufsuchen im Heim. 2) Gast; Gäste: mein Besuch ist wieder fort. 3) Gastaufenthalt: euer B. war kurz. die **Besuchskarte,** Kärtchen mit Name (und Anschrift), Abb. *B 25.*

ich **be|sudele** (habe besudelt) es, 1) beschmutze. 2) entehre. *Hptw.:* die **Besudelung,** -/-en. [spätmhd.]

bet, M bis; weiter. **bettan,** weiterhin. [niederd.]

der **Bēt, Beten,** M Bissen. **betsch,** M bissig. [niederd.]

das **Bēta,** -s/-s, der zweite Buchstabe des griechischen Abc, Abb. *G 37.*

be|tagt, 1) alt. 2) kurz vor dem Verfallen (Wechsel). [mhd.]

ich **be|takele** (habe betakelt) es, 1) takele auf (Schiff). 2) umwickle ein Tauende mit Bindfaden. 3) ihn, M schelte; betrüge. die **Betakelung,** -/-en, Takelung.

ich **be|tappele,** Ⓐ begreife, verstehe. [westd.]

ich **be|taste** (habe betastet) es, 1) suche mit den Fingern ab. 2) entheilige durch Berührung.

ich **be|tätige** (habe betätigt) es, 1) bringe zur Wirkung, bediene: die Bremse betätigen. 2) setze in die Tat um: betätige deine Gesinnung. ich **b. mich,** arbeite, wirke, beschäftige mich. die **Betätigung,** -/-en, Tätigkeit. (Goethezeit)

ich **be|täube** (habe betäubt) ihn, 1) trübe sein Bewußtsein. 2) schlage ohnmächtig. **betäubend,** 1) überlaut. 2) bewußtlos machend. *Hptw.:* die **Betäubung,** -/-en. [mhd. 'taubschlagen']

be|taut, 1) vom Tau benetzt. 2) M auftauend.

die **Bete,** -/-n, 1) häufige Schreibung für ➔Beete. 2) M Bede. 3) Einsatz (im Kartenspiel).

bête *bāt,* U dumm; besiegt (im Kartenspiel). die **Betise,** -/-n, Dummheit. die **bête noire** *bāt noār,* Sündenbock, Gegenstand der Abneigung. [franz.]

ich **bete** (habe gebetet) um etwas, für ihn, zu Gott, spreche im Gebet mit Gott, bei. bittend oder dankend. ich **b. es ab,** 1) büße durch Gebet. 2) leiere herunter. ich **b. ihn an,** verehre tief. ich **b. es her,** schnurre geistlos herunter. ich **b. es ihm nach,** wiederhole kritiklos. ich **b. vor,** spreche das Gebet, das die Gemeinde stumm mitbetet. ich **b. es ihm vor,** 1) halte vor. 2) rede so, daß er es nachbeten soll. *Hptw.:* der **Beter,** -s/-, die **Beterin,** -/-nen. die **Betfahrt,** M Wallfahrt. die **Betsäule,** Bildstock, mit Kruzifix oder Heiligenbild geschmückte Säule zur Verrichtung der Andacht, Abb. *B 25.* die **Betschwester,** stets zur Kirche laufende Frau, bes. Scheinheilige. der **Betstuhl,** Gebetbank, Abb. *B 25.* [ahd.; verwandt m.: bitten]

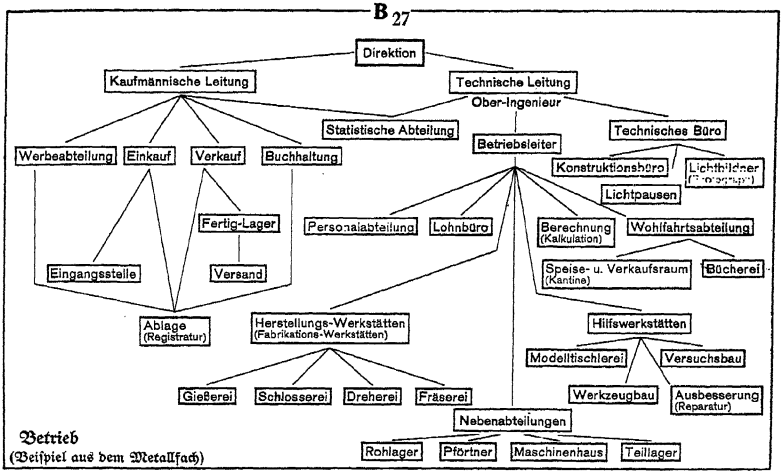
B 26

Das Grundgesetz der deutschen Betonung

Mehrsilbige einfache Wörter betonen die vorletzte Silbe: **Vater, Holunder.** Ableitungen (außer solchen mit betonten Ableitern und **lebendig**) behalten die Betonung des Grundwortes bei: **lebhaft, Lebhaftigkeit.** Zusammensetzungen werden auf dem ersten Teil betont: **Versetzungszeichen.**

Ausnahmen:

1) Unbetont sind die vorgestellten Ableiter: **be..., er..., ge..., ver..., zer...**; *auch:* **all, viel,** wo sie nur steigern: **belebt, erlebt, allmählich** usw.
2) Bildhafte Beiwortzusammensetzungen sind auf beiden Teilen gleichbetont: **blutarm,** sehr arm; (aber **blutarm,** arm an Blut).
3) Der Ableiter **ei** sowie mehrere fremde Ableiter sind immer betont: **Ziegelei.**
4) Eine Anzahl Wörter, z. B. **Abteilung, auserkoren, auserlesen, auserwählt, ausführlich, ausgenommen, ausgeschlossen, entweder, leibhaftig, undenkbar,** und Zusammensetzungen mit **...einander** und **...lei, durch..., hinter..., miß..., über..., um..., unter..., wider..., wieder...** schwanken in der Betonung nach Wortart, Stimmung, Gegend und besonderer Bedeutung.
5) In manchen Mundarten (Baden, Mecklenburg) werden Zusammensetzungen vielfach auf dem zweiten Teile betont: **Großherzog, Karlsruhe.**
6) Die Fremdwörter haben den Ton meist auf der letzten oder vorletzten Silbe. Lateinische besonders auf der vorletzten (aber auch drittletzten), französische stets auf der letzten, wenn sie nicht auf e ausgehen. Oft wechselt der Ton in verschiedenen Formen, z. B. **Faktor** neben **Faktoren.**



Betrieb
(Beispiel aus dem Metallfach)

ich **be|teilige** (habe beteiligt) ihn, *auch:* **beteile**, gebe einen Anteil, lasse mit genießen. ich **beteilige mich** an etwas, übernehme einen Teil von Kosten, Mühe, Gewinn. die **Beteiligung**, -/-en, an einem Unternehmen, ℒℨ Teilhaberschaft durch Einzahlung oder Bürgschaft. die **Beteiligungsgesellschaft**, Holdinggesellschaft.

der **Betel**, -s/-, tropisches Kau- und Genußmittel. 2) M Beitel. [1 malaiisch; 2 niederd.]

be|teppert, M verdutzt. [eins mit: bedippert]

beter, M besser. die **Beternis**, Besserung. [niederd.]

ich **be|teuere** (habe beteuert) es, versichere hoch und heilig, beschwöre die Richtigkeit. *Hptw.:* die **Beteuerung**, -/-en, Schwüre.

Bethanien, -s, Ort bei Jerusalem. [hebr. 'Eselstätte']

Bethel, -s, 1) Ort bei Jerusalem. 2) Heilpflegeanstalten bei Bielefeld. [hebr. 'Gotteshaus']

Bethesda, -s, heilkräftiger Teich bei Jerusalem. [hebr. 'Gnadenort']

Bethlehem, -s, Stadt in Palästina. der **Bethlehemitische Kindermord**, Sinnbild unerhörter Grausamkeit. [hebr. 'Brothaus']

der **Beting**, -s/-e, die **Beting**, ℒ hölzerner Ketten- und Tauhalter, Abb. *S 60.* das **Beting**, M bißchen. [niederd.]

die **Betise**, -/-n, Dummheit. [➔bête]

ich **be|ittele** (habe betitelt), 1) es, gebe einen Titel, eine Überschrift. 2) ihn, rede mit dem Titel an.

der **Betjare**, -n/-n, **Betjar** *bêjâr*, Räuber (auf dem Balkan). [ungar. Kw.]

ich **be tölpele** ihn, M übertölpele, lege herein.

der **Beton**, -s/-e, Baustoff aus Mörtel und groben Zuschlagstoffen, Abb. *B 13.* ich **betonigre** (habe betoniert) es, **betonigre aus**, befestige mit B. ich **betonigre ein**, ummauere mit B. die **Betonierung**, -/-en, Betonschicht. [frans. Kw.]

ich **be|tone** (habe betont) es, spreche besonders eindringlich: hebe hervor durch die Betonung. 2) stelle nachdrücklich fest: ich b., daß ich ganz unbeeinflußt vorgehe. 3) mache geltend: er betonte zu sehr seine Überlegenheit. die **Betonung**, -/-en, Nachdruck auf einzelnen Silben oder Satzteilen. Akzent. *Übers. B 26.*

die **Betonnung**, -/-en, Kennzeichnung eines Fahrwassers durch Tonnen oder Bojen.

ich **be töre** (habe betört) ihn, beeinflusse so, daß er zu Torheiten bereit ist; mache verliebt.

betr., Abk. für: betreffs, betreffend, betrifft.

ich **be|trachte** (habe betrachtet) es, 1) sehe an: ein Buch betrachten; er betrachtet die gegenwärtige Lage, sieht sie prüfend an. 2) erkenne vor mir selbst an: ich b. ihn als meinen Sohn. das kommt in **Betracht**, kann erwogen werden. das steht außer **Betracht**, kommt nicht in Frage. in **Betracht** ziehen, beachten. der **Betrachter**, -s/-, gedankenvoller Beschauer. **beträchtlich**, ziemlich groß. **betrachtsam**, beschaulich. die **Betrachtung**, -/-en, 1) prüfende Besichtigung. 2) nachdenkliche Abhandlung. [ahd.]

ich **be|trage mich** (habe mich betragen), benehme mich: er beträgt sich wie ein Gassenjunge. es **beträgt**, beläuft sich auf, macht aus: die Summe beträgt fünfzig. der **Betrag**, -s/²e, Summe, bestimmte Menge. das **Betragen**, -s, Benehmen, Aufführung. [mhd.]

ich **be trage** (habe betragt) ihn mit etwas, beauftrage mit einer verantwortungsvollen Aufgabe. [Gottschedzeit]

ich **be|trauere** (habe betrauert) ihn, trauere ihm nach.

ich **be|träufele** (habe beträufelt) es, tropfe darauf.

ich **be|treffe** (betraf, habe betroffen) du betrifft, er betrifft ihn, erwische, ertappe. es **betrifft** ihn, geht ihn an, hat Beziehung zu ihm. der **Betreff**, -s/-e, K Anbetreff; in dem Betreff, in dieser Beziehung. **in betreff, betreffs** seiner, ihn **betreffend**, mit Beziehung auf ihn, was ihn angeht, zu seinem Teil. das, der, die **Betreffende**, -n/-n, ein -s/-, -r/-, eine -/-, Genannte, in Betracht Kommende, Nächstliegende. [Lutherzeit]

ich **be|treibe** (betrieb, habe betrieben) es, 1) beschäftige mich damit: ich b. Ackerbau. 2) beschleunige, führe entschlossen weiter: ich b. diese Angelegenheit. 3) beweide (eine Wiese). auf mein **Betreiben**, auf meine Veranlassung.

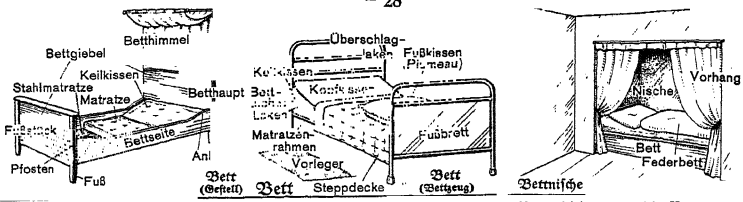
ich **be trete** (betrat, habe betreten: du betrittst, erbetritt), 1) es, gehe, stelle mich darauf. 2) ihn, K erwische. *Hptw.:* das **Betreten**, -s. **betreten**, 1) in peinlicher Verlegenheit. 2) ertappt. der **Betretungsfall**, K beim Antreffen; wenn man einen erwischt. [mhd.]

ich **be|treue** (habe betreut) ihn, pflege sorgsam. *Hptw.:* die **Betreuung**, -/-en.

der **Betrieb**, -s/-e, 1) kaufmännisches oder gewerbliches Unternehmen, Abb. *B 27.* 2) das geordnete Leben eines Unternehmens: der B. der Bahn. 3) lebhaftes Treiben: hier ist B.! U hier geht's lustig zu. das **Betriebskapital**, Mittel, um einen B. in Gang zu halten. der **Betriebskoeffizient**, Verhältnis von Gewinn zu Betriebskosten. die **Betriebslänge**, Hauptgleise einer Eisenbahn. **betriebsam**, emsig, unternehmend. [Gottschedzeit]

ich **be|trinke mich** (betrank, habe mich betrunken), berausche mich, genieße zuviel Alkohol.

be|troffen, 1) darüber, bestürzt, außer Fassung.



2) von etwas, in Mitleidenschaft gezogen; einbezogen. [Gottschedzeit]

ich **betrog,** von: betrügen.

ich **be|tröpfe, be|träpfele,** begieße tropfenweise.

ich **be|trübe** (habe betrübt) ihn, mache kummervoll, traurig. **betrüblich,** Kummer bereitend. **betrübt,** 1) still traurig. 2) † betrüblich. *Hptw.:* die **Betrübnis,** -...nisse, **Betrübtheit,** -. [mhd.]

der **Be|trug,** -s, 1) Handlung hinter dem Rücken eines, der es anders erwarten könnte; frommer B., Belügen, um zu schonen. 2) ⚖ Täuschung mit Bereicherungsabsicht. ich **betrüge** (betrog, habe betrogen) ihn, 1) mache etwas heimlich, was ich öffentlich nicht dürfte: ich betrüge, schreibe (Schularbeiten) ab. 2) ich betrüge ihn darum, nehme ihm durch B. ich **betrüge mich,** verfalle in Selbsttäuschung, rede mir ein. ich **betrüge es ihm ab,** gewinne durch B. der **Betrüger,** -s/-, 1) wer andere betrügt. 2) Betrugswörter Raschenboden, Aas, Fex. **betrügerisch,** absichtlich täuschend, arg.

das **Bett,** -s,-er, 1) unser Nachtlager (Gestell und Inhalt), Abb. *B 28, G 28:* sein B. machen, für die Nacht zurechtziehen; das B. hüten, ans B. gefesselt sein, auch tags darin liegen müssen: zu B. gehen, sich schlafen legen. 2) großes Federkissen, Abb. *B 28:* wir lüften täglich die Betten. 3) † Ehe: Kinder aus erstem B. 4) von fließenden Gewässern geschaffene Geländerinne, Abb. *F 34:* das B. des Flusses. 5) ⚒ Nachlager des Hochofens. 6) ⚙ Mauerung oder Gestell als Grundlage zum Aufbau einer Maschine. 7) ⛏ Flöz, Schicht. 8) M Beet. 9) M Farbenschicht für einen Druck. [german. Stw.]

ich **bette** (habe gebettet), 1) mache die Betten. 2) ihn, mache ihm ein Lager. ich **b. mich,** D bereite mein Schicksal: er hat sich nicht auf Rosen gebettet. ich **b. auf,** M mache die Betten. ich **b. es ein,** stopfe mit ins Bett. ich **b. ihn um,** lege (den Kranken) in ein anderes Bett. die **Bettung,** -/-en, 1) Grundlage, bereitetes Lager. 2) Bekleidung eines Geschützstandes. 3) Teil des Bahnkörpers, Abb. *E 5, G 30.* [von: Bett]

der **Bettel,** -s/-, 1) öffentliches Almosenheischen. 2) lächerliche Kleinigkeit, Kram. die **Bettelei,** -/-en, 1) öffentliches Almosenheischen. 2) anhaltendes Bitten. der **Bettler,** -s,-, die **Bettlerin,** -/-nen, 1) von Almosen Lebende, Ärmste. 2) ⚓ wer mit Bitten keine Ruhe läßt. **bettlerisch,** bettelhaft, ärmlich. **bettelarm,** ganz verarmt. der **Bettelmann,** † Bettler. der **Bettelmönch,** Mitglied eines **Bettelordens,** mit gemeinsamem Armutsgelöbnis. der **Bettelsack,** 1) Almosentasche. 2) ⚓ ewiger Bettler. der **Bettelstab,** D Verarmung: an den Bettelstab gebracht. breite **Bettelsuppen,** etwas wenig Gehaltvolles. der **Bettelvogt,** † niederer Polizeibeamter. der **Bettlerzinken,** -s/-, Geheimzeichen der Bettler an Haustüren. [von: betteln]

ich **bettele, bettle** (habe gebettelt) um es, 1) bitte um Unterstützung und Almosen. 2) flehe, bitte unaufhörlich. ich **b.** es ihm **ab,** erreiche durch Betteln. ich **b.** ihn **an** (um es), gehe ihn mit Betteln an. ich **b. mich durch,** lebe, mache eine Reise ohne Geld, lasse mich von anderen unterstützen. ich **b. mich herum,** fahre bettelnd durchs Land. ich **b.** (mir, für ihn) es **zusammen,** erbitte hier und dort ein Stückchen für ein größeres Ziel. [ähd., verwandt m.: bitten]

die **Bett|feder,** 1) weiche Feder zur Kissenfüllung. 2) Sprungfeder im Bett, Abb. *M 12.* die **Bettfrau,** M Schlafstellenvermieterin. der **Bettgeher,** M 1) wer zu Bette geht. 2) Schlafbursche. die **Bettlade,** M Bettgestell. **bettlägerig,** so krank, daß man nicht aufstehen darf. der **Bettmönch,** M Bärmutsche. das **Bettnässen,** ungewollter Harnabgang im Schlaf. die **Bettwulle,** ... Wärmflasche. ... M Pfühl. die **Bettschwere,** ... schlafbedürftig. die **Bettsponde, Bettstatt,** M Bettgestell. der **Bettstollen,** M Bettgestell. die **Bettzeche,** das **Bettzüchen,** M Überzug über Oberbett, ... von: Bett.

Betti, Bettina, -s, Kurzform von: Elisabeth.

beuchr, ... verraten, all. 2. stil. hehr.

ich **be|tue mich** (betat, habe mich betan), M 1) ziere mich: betu dich nicht!, sei vernünftig. 2) nähere mich zutraulich. 3) begnüge mich. **beulich,** 1) anhänglich, zärtlich. 2) geschäftig, rührig.

Betula, Birke. das **Betulin,** Birkenkampfer. [lat.]

ich **be|tupfe** (habe betupft), **be|tüpfele, be|tuppe** ihn, 1) sprenkele, befärbe mit Fleckchen. 2) berühre leise. 3) M betrüge.

der **Betz,** -es/-e, 1) M Hund. 2) † Bär. die **Betze,** -/-n, 1) ⚒ Wölfin. 2) M Hündin. 3) M junger Eber. [eins mit: Petz]

es **betz** kriegen, M fest zupacken. [niederd.]

die **Betzel,** -/-n, M Mütze, Haube. [mhd.]

ich **beuche, bäuche** (habe gebeucht, es, 1) koche aus (Fasern). 2) weiche in **Beuche, Bauche, Bütze,** Lauge ein. [wohl roman. Lw.]

der **Beuet, Beuel,** M Rind. [westd.]

ich **beuge** (habe gebeugt) es, 1) biege, bes. nach unten, senke; das Knie, den Arm beugen. 2) *Sprachlehre:* verändere ein Hauptwort, Beiwort, Zeitwort oder Fürwort; Übers. *H 11, B 19, F 42, Z 7.* 3) das Recht, wende unehrlich an. 4) das beugt mich, beschämt oder kränkt mich tief. ich **b. mich,** füge mich, gehorche. ich **b.** es **ab,** verhüte. ich **b.** ihm **vor,** verhüte durch vorherige Schutzmaßnahmen. die **Beuge,** -/-n, 1) Biegung. 2) Beugeübung zum Reifenbiegen. 3) Turnerstellung, Abb. *F 37.* das **Beugel,** M gefülltes Kipfel. der **Beuger,** -s/-, ein Muskel, Abb. *M 16.* die **Beugung,** -/-en, *Sprachlehre:* Wortveränderung beim Beugen. [Nebenform von: biegen]

die **Beule,** -/-n, 1) rundlicher Puff, Vorsprung oder Eindruck, der etwas verunziert. 2) ⚒ Vorwölbung der Haut: sich eine B. schlagen. ich **beule** (habe gebeult) ihn, M prügele. ich **beule es aus,** schlage eine vorspringende B. hinein. ich **beule ein,** mache eine runde Vertiefung. **beulig,** mit Pickeln und Beulen besetzt. die **Beulenpest,** der Schwarze Tod. [german. Stw., verwandt m.: biegen]

die **Beunde, Beunte,** M eingezäuntes Land. [ahd.; wohl Beiwand]

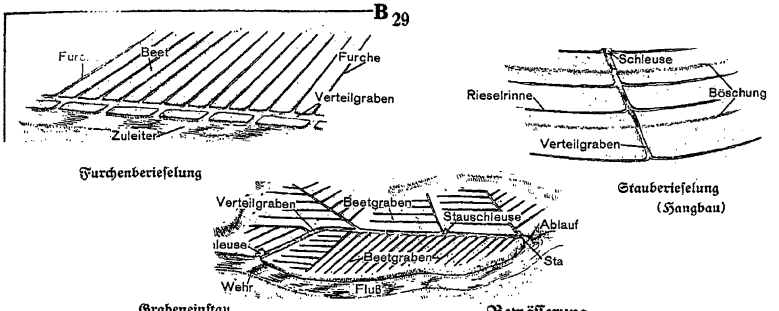
ich **be|unruhige** (habe beunruhigt) ihn, mache Sorge oder Aufregung. *Hptw.:* die **Be|unruhigung,** -/-en.

ich **be|urkunde** (habe beurkundet) es, 1) gebe zu Protokoll. 2) beweise. *Hptw.:* die **Be|urkundung,** -/-en.

ich **be|urlaube** (habe beurlaubt) ihn, 1) gebe Freizeit. 2) entbinde vorübergehend von den Amtspflichten. ich **b. mich,** 1) nehme Urlaub. 2) verabschiede mich. *Hptw.:* die **Be|urlaubung,** -/-en.

ich **be|urteile** (habe beurteilt) es, äußere, habe eine wertende Meinung darüber. die **Be|urteilung,** -/-en, 1) Urteilsbildung. 2) wohlerwogene Meinung (Kritik). 3) Besprechung, Bewertung (eines Buches).

das **Beuschel, Bäuschel,** -s/-, M Lunge, Lungengehäcktes; Geschlinge (von Kalb und Lamm). [südd., von: Bausch]



der **Beuschel, Bäuschel,** -s/-, ⚒ großer Hammer.
er **beut,** *alte Nebenform von:* er bietet.
die **Beute,** -/-n, 1) erkämpfter Gewinn bei Krieg, Jagd, Plünderung, Suche: zur B. fallen, erbeutet werden; B. machen, etwas erlangen. 2) Fängliches Kriegsgegebenes: eine leichte B. 3) Art Bienenstock, Abb. *B 31.* 4) M zweigeteilter Backtrog.
ich **beute** (habe gebeutet), 1) gehe auf den Beutezug. 2) bedeute Waldbienen an. ich **beute aus,** i. e., ziehe Nutzen, z. B. aus einem Bergwerk. 2. ihn, nutze seine Kraft unmäßig (gegen geringen Lohn).
der **Beutner,** -s/-, M Bienenfänger. [german. Stw.; 3 und 4 von: die Beute]
der **Beutel,** -s/-, 1 Säckchen, Abb. *B 25.* 2) Geldtasche; soviel mein B. vermag, soviel ich zahlen kann. 3) Brutsack der Beuteltiere. 4) Mühlsieb. 5) Flachsklopfe. 6) M Beitel. der **Beutler,** -s/-, das **Beuteltier,** Säugetier mit Brutsack, Abb. *B 25.* der **Beutelschneider,** † Taschendieb. der **Beutelstand,** M Narrenkappe. der **Beutelstar,** Star mit sackartigem Nest. [ahd.; 5 verm. m.: Amboß]
ich **beutele, beutle** (habe gebeutelt) es, 1) schüttele tüchtig. 2) siehte feines Mahlgut von gröberem. 3) ihm, nehme ihm Geld ab (beim Spiel). ich **b.** ihn **ab,** befreie mich von ihm durch einen Ruck. ich **b.** es **aus,** reinige durch Schwenken. ich **b.** es **durch,** rüttle kräftig. ich **b.** es **ein,** packe in Beutel. ich **b.** es **hinein,** schütte ein. [von: Beutel]
ich **be|vettere** ihn, tue zudringlich vertraut.
ich **be|vogte** ihn, M 1) beherrsche. 2) bevormunde.
ich **be|völkere** (habe bevölkert) es, 1) belebe in Scharen: die Bienen bevölkern den Garten. 2) erfülle (mit Bewohnern). die **Bevölkerung,** -/-en, die zu einer bestimmten Zeit in einem Gebiet lebenden Menschen.
ich **be|vollmächtige** (habe bevollmächtigt) ihn, erteile Vollmacht. der, die **Bevollmächtigte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Inhaber einer Vertretungsmacht.
be|vor, ehe, früher als: bevor er kommt. [ahd.]
ich **be|vormunde** (habe bevormundet) ihn, 1) gebe einen Vormund. 2) verhindere selbständige Willensentscheidung. *Hptw.:* die **Bevormundung,** -/-en.
ich **be|vorrechte, be|vorrechtige** (habe bevorrechtet, bevorrechtigt) ihn, gebe besondere Rechte, bevorzuge.
ich **be|vorteile,** M 1) übervorteile. 2) fördere.
ich **be|vorzuge** (habe bevorzugt) ihn vor anderen, gebe ihm mehr oder früher als anderen (protegiere). *Hptw.:* die **Bevorzugung,** -/-en.
ich **be|wache** (habe bewacht) ihn, passe scharf auf, bin immer wachsam bei ihm. *Hptw.:* die **Bewachung,** -/-en.
ich **be|wachse** (bewuchs, habe bewachsen; du bewächst, er bewächst), 1) ein Land bewächst (sich), bedeckt sich mit Pflanzen. 2) Pflanzen bewachsen ein Land, bedecken. die **Bewachsung,** -/-en, Pflanzendecke.
ich **be|waffne** (habe bewaffnet) ihn, gebe Waffen oder Hilfswerkzeuge; bewaffnete Neutralität, kein Angriff, aber Bereitschaft zur Verteidigung; mit bewaffnetem Auge, mit Fernrohr oder Lupe. *Hptw.:* die **Bewaffnung,** -/-en. der **Bewaffnete,** -n/-n, ein -r/-, Mann mit einer Waffe oder in voller Rüstung.
ich **be|wahre** (habe bewahrt) ihn vor etwas, 1) schütze mit Erfolg, halte zurück oder verteidige; (Gott) bewahre!, nein! 2) es, **b. es auf,** verwahre, halte dauernd: ich b. diese Rede, M merke mir, behalte lebhaft; ich b. Äpfel nie lange (auf), lasse nicht liegen; ich b. das für später, verschiebe. *Hptw.:* die **Bewahrung,** -/-en. der **Bewahrer,** -s/-, 1) Wächter, verantwortlicher Aufseher. 2) D Schützer. [ahd.]
ich **be|währe mich** (habe mich bewährt), erweise mich als geeignet. **bewähr,** erprobt, tüchtig. die **Bewährheit,** -/-en, lange Erprobung. die **Bewährung,** -/-en, Fähigkeitsnachweis. die **Bewährungsfrist,** -/-en, ⚖⚖ Probezeit bei bedingtem Strafaufschub. [ahd., von: wahr]
ich **be|wahrheire** (habe bewahrheitet) es, beweise seine Richtigkeit. es **bewahrheitet sich,** stellt sich als wahr heraus. [Goethezeit]
be|waldet, waldbedeckt. die **Bewaldung,** -/-en, Anteil des Waldes an der Oberfläche. ich **bewaldrappe, bewaldrechte,** M haue Bäume schalkantig zu.
ich **be|wältige** (habe bewältigt), 1) ihn, besiege, unterwerfe. 2) es, werde fertig, es gelingt mir: die Reichsbahn bewältigt den Andrang, stellt genug Züge für alle; ich habe es bewältigt, ausgeführt, erledigt. *Hptw.:* die **Bewältigung,** -/-en. [Goethe]
ich **be|wandere** (habe bewandert) es, 1) beschreite, begehe. 2) besehe auf einer Wanderung; ich habe es bewandert, bin dort gewesen; *daher:* **bewandert** in ihm, unterrichtet, erfahren.
bewandt, 1) beschaffen, gelegen: bei so bewandten Dingen, wenn es so ist; es ist um ihn so b., liegt so. 2) M bewandert, geschickt. die **Bewandtnis,** -, der **Bewand,** -s, die Lage, Beschaffenheit: mit ihm hat es die Bewandtnis, steht es so. [mhd., von: bewenden]
ich **be|wässere** (habe bewässert) es, führe Wasser zu. die **Bewässerung,** -/-en, Benutzung und Beschaffung von Wasser zum Pflanzenbau, Abb. *B 29.*
ich **bewege** (habe bewegt) ihn, 1) veranlasse zu Ortsveränderung oder Lageveränderung, halte in Schwung. 2) rühre oder errege sein Gemüt: das bewegt mich tief, geht mir zu Herzen. 3) B bedenke: sie bewegte die Worte im Herzen. ich **b.** (bewog, habe bewogen) ihn zu etwas, veranlasse. ich **b. mich,** 1) verändere die Lage meiner Glieder. 2) gehe, verändere den Ort in einer bestimmten Richtung: er bewegte sich auf uns zu. **beweglich,** 1) gelenk, regsam, lebhaft. 2) rührend, herzerweichend. 3) unfest: bewegliche Habe; *Gegensatz:* Grund- und Hausbesitz. **bewegt,** 1) unruhig: bewegte See, ein bewegtes Leben. 2) gerührt, ergriffen. die **Bewegung,** -/-en, 1) Ortsveränderung. 2) Lageveränderung, bes. einzelner Glieder: er macht eine Bewegung, hebt Arm oder Bein, zuckt mit den Schultern usw. 3) regelmäßige Körpertätigkeit: er macht sich Bewegung, geht spazieren, arbeitet

Bibel

Das Alte Testament

I. Das Gesetz (Thora; Pentateuch)
Die fünf Bücher Mose
1. Buch: Genesis (Entstehungsgeschichte), 2. Buch: Exodus (Auszug, Verweilung), 3. Buch: Leviticus (Gesetze für Priester und Leviten), 4. Buch: Numeri (Zählung), 5. Buch: Deuteronomium (Wiederholung des Gesetzes).

II. Die Propheten
a) Die vorderen Propheten.
Das Buch Josua, Das Buch der Richter, Das erste Buch Samuel, Das zweite Buch Samuel, Das erste Buch der Könige, Das zweite Buch der Könige.
b) Die hinteren Propheten.
Die drei „großen" Propheten: Das Buch Jesaja, Das Buch Jeremia, Das Buch Ezechiel.
Die zwölf „kleinen" Propheten: Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi.

III. Die Schriften
Die Psalmen
Die Sprüche
Das Buch Hiob
Das Hohelied
Das Buch Ruth
Die Klagelieder
Der Prediger
Das Buch Daniel
Das Buch Esra
Das Buch Nehemia
Das erste Buch und
Das zweite Buch der
Chronik

Das Neue Testament

I. Die Evangelien
Das Evangelium nach Matthäus; Das Evangelium nach Markus; Das Evangelium nach Lukas; Das Evangelium nach Johannes.
II. Die Apostelgeschichte
III. Die Briefe
a) Die Briefe des Paulus: einer an die Römer; zwei an die Korinther; je einer an die Galater, Epheser, Philipper, Kolosser; zwei an die Thessalonicher; zwei an Timotheus; einer an Titus; einer an Philemon;
b) Der Brief an die Hebräer;
c) Zwei Briefe des Petrus; drei Briefe des Johannes; je ein Brief des Jakobus und des Judas.
IV. Die Offenbarung des Johannes.

körperlich. 4) Maßnahmenbezeichnung: Freiheitsbewegung. 5) Führung. der **Beweggrund**, innere Veranlassung (Motiv). die **Bewegungsenergie**, *Physik:* Wucht, lebende Kraft. der **Bewegungskrieg**, Kampf aus der Bewegung; *Gegensatz:* Stellungskrieg. [mhd., verwandt m.: wiegen]

ich **be|wehre** (habe bewehrt, ihn, 1) bewaffne. 2) rüste aus (armiere); bewehrter Beton, Eisenbeton. die **Bewehrung**, -/-en, 1) Eisenteile (im Beton). 2) feste Kabelhülle, Abb. *K 1.* 3) ∪ Krallen und dergleichen an Wappentieren. 4) M Zaun, Einfriedung. [30jähr. Krieg]

be|weibt, † verheiratet.

ich **be|weihräuchere** (habe beweihräuchert), **beweihrauche** ihn, 1) beräuchere. 2) lobe knechtisch und maßlos. *Hptw.:* die **Beweihräucherung.**

ich **be|wein|e** (habe beweint) ihn, betrauere.

der **Beweis**, ...ses/...se, 1) Sicherung einer Behauptung durch Anführung von Tatsachen oder Gründen: den B. antreten, führen. 2) Zeichen: ein B. der Zuneigung. ich **beweise** (habe bewiesen) es ihm, 1) führe einen B. 2) zeige: dies Verhalten beweist Mut, aus ihm kann man Mut erkennen; ich beweise ihm Ehrfurcht, bezeige, bezeuge. die **Beweisaufnahme**, gerichtliche Prüfung der Schuldgründe. der **Beweisgrund**, Grund, auf den sich ein B. stützt. das **Beweisstück**, Sache, auf die sich ein B. stützt. [mhd.]

ich **be|weißte** (habe beweißt) es, tünche.

es **be|wenden lassen** bei ihm, sich damit begnügen; dabei soll es sein Bewenden haben, damit ist es genug, weiter geht es nicht; lassen wir es dabei bewenden, damit gut sein, treiben wir es nicht weiter. [ahd.]

ich **be|werbe mich** (bewarb, habe mich beworben; du bewirbst dich, er bewirbt sich) um es, suche zu erhalten, mache eine Eingabe. ich **b.** es, M bemühe mich um es. der **Bewerber**, -s/-, wer sich bewirbt (um einen Posten; um ein Mädchen). die **Bewerbung**, -/-en, um es, Stellungsgesuch.

ich **bewere**, M bebe. der **Bewer**, Zittern. [niederd.]

ich **be|werfe** (bewarf, habe beworfen; du bewirfst, er bewirft) ihn mit etwas, 1) werfe nach ihm. 2) bedecke (mit einem Bewurf).

ich **be|werkstellige** (habe bewerkstelligt), **be|werktätige** es, führe aus, bringe zustande. *Hptw.:* die **Bewerkstelligung**, - en. Schwierigkeit.

ich **be|werte** (habe bewertet ihn, 1) schätze nach Verdienst, würdige. 2) setze seinen Wert fest. *Hptw.:* die **Bewertung**, -/-en. das **Bewertungskonto**, *K* Ausgleichskonto.

die **Be|wetterung**, -/-en, ⚒ Wetterschutz und -ableitung.

die **Be|wicklung**, -/-en, regelmäßige Draht- oder Schnurschlingen.

ich **be|willige** (habe bewilligt) es ihm, gewähre. *Hptw.:* die **Bewilligung**, -/-en. Zustimmung. *Kurzform:* **bewillkomme** ihn, begrüße, empfange mit Gruß. *Hptw.:* die **Bewillkommnung**, -/-en. [um 1830]

ich **be|wirke** (habe bewirkt) es, 1) veranlasse. 2) bringe zustande.

ich **be|wirte** (habe bewirtet) ihn, 1) reiche ihm Speise und Trank. 2) M bewirtschafte. die **Bewirtung**, -/-en, Speise und Trank für die Gäste.

ich **be|wirtschafte** (habe bewirtschaftet) es, 1) leite oder bearbeite einen Betrieb. 2) regele den Verkehr damit: Devisen bewirtschaften. *Hptw.:* die **Bewirtschaftung**, -/-en.

ich **be|witzele** (habe bewitzelt) es, mache ständig spöttische Witze darüber.

ich **bewog**, von: bewegen.

ich **be|wohne** (habe bewohnt) es, wohne, habe meinen Aufenthalt darin. **bewohnbar**, als menschliche Heimstatt möglich. der **Bewohner**, -s/-, ständiger Einwohner. die **Bewohnerschaft**, -/-en, Einwohnerschaft, Bevölkerung.

es **be|wölkt sich** (hat sich bewölkt), 1) Wolken bedecken den Himmel. 2) seine Stirn, Stimmung b. sich, wird finster, zornbrohend. 3) unser Glück b. sich, scheint uns zu verlassen. die **Bewölkung**, -/-en, 1) Aufsteigen oder Bildung von Wolken. 2) Bedeckung des Himmels (gemessen nach $^1/_{10}$ der Himmelssicht), Abb. *W 15.*

ich **be|wuchere** (habe bewuchert) es, 1) bewachse dicht: mit Efeu bewuchert. 2) belaste mit Wucherforderungen.

ich **be|wundere** (habe bewundert) ihn, erkenne staunend seinen Wert, sehe mit Beifall zu ihm auf. der **Bewunderer**, -s/-, staunend anerkennender Betrachter. die **Bewunderung**, -/-en, Gefühl ehrender Anerkennung.

der **Be|wurf**, -s/$^{\ddot{a}}$e, Kalkabputz, Wandputz.

bewußtschpert tun, sein, M dienstwillig schmeicheln.

bewußt, 1) klar (im Geiste), vor sich selbst Rechenschaft ablegend: ich bin mir keines Fehlers bewußt; mir bewußter Verantwortung. 2) über sich selbst klar: ein bewußter Mensch. 3) bekannt: mir ist nichts b.; die mir bewußte Maid, Liebste; an dem bewußten Tag, den wir beide wohl wissen. 4) gewollt, absichtlich: bewußte Lügen. die **Bewußtheit**, -, Absichtlichkeit. die **Bewußtlosigkeit**, -/-en, Ohnmacht, Aufhebung des normalen Wahrnehmens und Handelns. das **Bewußtsein**, -s, 1) das Wissen

um geistige Zustände und Aufmerken auf einzelne Erlebnisse. 2) klare geistige Verfassung, Besinnung: er ist bei Bewußtsein; mit Bewußtsein. 3) Absicht, Bewußtheit: mit vollem Bewußtsein. [von: wissen; Lutherzeit]

Bez., Abk. für: 1) Bezirk. 2) Bezeichnung.

bez., Abk. für: 1) bezüglich. 2) bezahlt.

ich **be|zahle** (habe bezahlt), 1) es mit etwas, gebe einen Gegenwert (oft Geld) dafür. 2) (es) ihm, ihn, händige das schuldige Geld aus. 3) ihn (für etwas), habe ihn in meinem Sold, lasse gegen Entgelt tun. ich **b.** es ihm **aus**, liefere in Geld an ihn. ich mache mich **bezahlt**, nehme mir meinen Lohn selbst. es macht sich **bezahlt**, lohnt sich. die **Bezahlung**, -/-en, Lohn; Entgelt.

ich **be|zähme** (habe bezähmt), 1) mich, beherrsche meinen Zorn. 2) es mir, (V gönne, leiste mir. 3) ihn, M lasse gewähren. **bezähmbar**, zu bändigen. [2, 3 von: ziemen]

ich **be|zaubere** (habe bezaubert) ihn, 1) setze in Entzücken, gewinne durch Anmut. 2) banne, behexe.

ich **be|zeche mich** (habe mich bezecht), betrinke mich. [Lutherzeit]

ich **be|zeichne** (habe bezeichnet), 1) es, mache durch Zeichen kenntlich: ein bezeichneter Wanderweg. 2) ihn als etwas, nenne: Cäsar bezeichnete das Volk als seinen Haupterben. 3) mich ihm, † stelle mich dar. **bezeichnend** für ihn, ihm besonders eigen, sein Wesen offenbarend (charakteristisch). die **Bezeichnung**, -/-en, 1) Kennzeichnung. 2) Name: eine treffende Bezeichnung. [ahd.]

ich **be|zeige** (habe bezeigt), 1) es, zeige: ich b. Freude. 2) es ihm, drücke aus. *Hptw.:* die **Bezeigung**, -/-en. [mhd.]

ich **be|zeuge** (habe bezeugt) es (ihm), 1) erkläre, aus eigenem Erleben zu wissen. 2) beteuere. 3) bescheinige. 4) bezeige, drücke aus. **bezeugt**, durch Zeugen erhärtet. [spätmhd.]

ich **be|zichtige** (habe bezichtigt) ihn eines Verbrechens, beschuldige. *Hptw.:* die **Bezichtigung**, -/-en: der **Bezicht**, -s/-e. [mhd.]

ich **be|ziehe** (bezog, habe bezogen) es, 1) bedecke, bespanne: ich b. einen Rahmen mit Stoff; Wolken beziehen den Himmel; es bezieht sich, wird bewölkt. 2) eine Wohnung, ziehe ein. 3) es auf etwas, setze es dazu in Beziehung. 4) es von ihm, erhalte (Ware, Wissen, Geld). 5) mich auf ihn, berufe mich, verweise. 6) ihn, M betrüge. 7) M erreiche, hole ein. **beziehbar**, fertig zum Bewohnen (Haus). **beziehentlich**, K beziehungsweise. die **Beziehung**, -/-en, 1) irgendeine Verbindung oder Zusammenhang: in Beziehung stehen mit, zu ihm. 2) gute) Beziehungen, Verbindungen, die einem vorwärts helfen. **beziehungsweise**, 1) oder. 2) in besonderen Fällen. [ahd.]

ich **be|ziffere** (habe beziffert) es, 1) versehe mit Ziffern, bennmmere. 2) die Rechnung beziffert sich auf 200 *M*, erreicht die Summe. 3) ♪ bezifferter Baß, nur durch Zahlen angegebene Stimme, Übers. *N 9.*

der **Bezirk**, -s/-e, 1) bestimmt abgegrenztes Gebiet. 2) M eine Mittelbehörde. das **Bezirkskommando**, örtliche Heeresbehörde. ich **bezirke** (habe bezirkt) es, 1) begrenze, schränke ein. 2) teile ein. [lat.-deutsches Mischwort]

der **Bezoar**, -s/-e, Steine im Eingeweide von Wiederkäuern, Volksheilmittel. [pers.]

der **Bezogene**, -n/-n, durch Wechsel oder Anweisung zur Zahlung Ersuchter.

der **Bezug**, -s/¨e, 1) Überzug (Bett, Möbel). 2) Einkauf: Zahlung bei B., bei Lieferung. 3) *nur Mehrzahl:* Einnahme: seine Bezüge, (Gehalt, 4) ♪ die für ein Instrument nötigen Saiten: Saite auf Geigenbögen. Anm. *B 44.* 5) Beziehung: mit B. auf ihn. **in bezug, bezüglich** auf ihn, 1) mit Beziehung. 2) beziehungsweise. die **Bezugnahme**, -/-n, auf ihn, Berufung: unter Bezugnahme. die **Bezugsgenossenschaft**, Genossenschaft zum gemeinsamen Einkauf von Waren. das **Bezugsrecht**, Vorkaufrecht der Aktionäre auf neue Aktien. der **Bezugsschein**, Zuweisung auf rationierte Waren. [Goethezeit]

bezw., Abk. für: beziehungsweise.

ich **be|zwecke** (habe bezweckt), 1) es mit ihm, beabsichtige, will erreichen. 2) beschlage mit Schuhzwecken. [Goethezeit; oberd.]

ich **be|zweifele** (habe bezweifelt) es, ziehe in Zweifel, will nicht glauben.

ich **be|zwinge** (bezwang, habe bezwungen), 1) ihn, besiege, überwinde. 2) es, bewältige, werde fertig damit. ich **b. mich**, 1) gewinne meine Ruhe und Selbstbeherrschung wieder. 2) leiste Verzicht. *Hptw.:* die **Bezwingung**, -/-en. der **Bezwinger**, -s/-, 1) Sieger. 2) Zwingherr.

das **BGB.**, Abk. für: Bürgerliches Gesetzbuch.

bi, M bei. **bi an**, nebenan; nebenbei. **bi|her**, nebenbei. **bi|tau, bi|tō**, vorbei; daneben. [besl. niederd.]

bi..., *in Fremdwörtern:* doppel... **bifilar**, zweifädig. das **Bikarbonat**, doppelkohlensaures Salz. [lat. Kw.]

Bianka, -s, weibl. Vorname. [ital. 'die Weiße']

bibamus, trinken wir! [lat.]

ich **bibbere**, M zittere. der **Bibberhahn**, Truthahn.

die **Bibel**, -/-n, die Heilige Schrift, heiliges Buch der Christen, Übers. *B 30*; sinnbildlich für ein heiliges oder bedeutsames Buch. *Beiw.:* **biblisch, bibelfest**, seine B. im Kopf habend. die **Bibelsprache**, 1) feierlich-altertümelnde Sprache. 2) Sprache der Lutherbibel. das **Bibelwort**, Bibelstelle, -spruch. das **biblische Alter**, 70 Jahre. die **Biblische Geschichte**, Religionslehre der Unterklassen. [griech. 'Buch']

das **Bibeli**, M Sitzbläschen. [südwestd.]

die **Bibelots** (*bibló*, *Mehrzahl*), Kleinkram, Tand, der **Biber**, -s/-, 1) Nagetier, Erbauer von Wasserburgen (Biberbauen). 2) Biberfell. 3) rauhes, nachgiebiges Baumwollgewebe. der **Biberbaum**, Magnolie. das **Bibergeil**, starkriechende Absscheidung des B. die **Biberratte**, Nutria. der **Biberschwanz**, 1) Handsäge. 2) flacher Dachziegel, Abb. *B 2.* [german. Stw.]

ich **biberle**, M trinke. [von lat. bibere]

die **Bibernelle**, -/-n, ♂ Kümmelsaat. [mhd.]

das **Bibi, Bibi**, -s/-s, L Hühnchen. Schätzchen.

der **Bibi**, -s/-s, U Hut. [von: Biber; Goethezeit]

die **Biblio|graphie**, -/-n, Bücherkunde; Schriftenumsnachweis. der **Bibliophile**, -n/-n, Bücherfreund. die **Bibliophilie**, -, Liebe zum schönen und seltenen Buch. die **Bibliothek**, -/-en, Bücherei, Bücherssammlung. der **Bibliothekar**, -s/-e, die **Bibliothekarin**, -/-nen, Bücherei beamter. das **Bibliothekszeichen**, Exlibris. [griech.; Lutherzeit]

der **Bichl, Bigl, Büchel, Pichl**, -s/-, M Hügel.

die **Bicht**, M Beichte. ich **büchte**, beichte. [niederd.]

die **Bick|beere, Bickel|beere**, -/-n, M Heidelbeere. [nordd.]

der **Bickel**, -s/-, M 1) Pickel. 2) Knöchel. 3) Murmel.

biderb, † D bieder.

das **Bidet** *bidē*, -s/-s, kleines Badegefäß im Gestell. [franz.]

ich **bidme**, D M bebe. [Modewort der Goethezeit]

der, das **Biecht**, M Rauhreif. [schweiz.]

bieder, 1) brav und ehrenwert. 2) gutartig-plump, leichtgläubig und treuherzig. ich **biedere mich an** (habe mich angebiedert), drängte Bekanntschaft auf, vertraute mich einem Bekannten an. das **Biedermeier**, -s, Normann (bei 1830—48). der **Biedermeierstil**, deutscher Stil von schlichten Formen, Anf. 19. Jh. ahd. bidarbi 'nützlich', 'tauglich', verwandt m.: Bedarf]

ich **biege** (bog, habe gebogen), 1) es, mache krumm, verwandle in einen Bogen; Abb. *B 31*; verändere, bes. verstärke eine Rundung oder Krümmung; die Bäume biegen sich im Wind, unter der Schneelast. 2) *Sprachlehre:* → beuge. ich **b.** (bin gebogen) um es, gehe um die Ecke, komme herum: eben biegt er um die Pappel. ich **b. ab** (bin abgebogen), verlasse einen Weg, eine Richtung, ein Gespräch, nehme einen Seitenweg. ich **b.** es **ab**, 1) verhüte (bes. Stiche). 2) bringe das Gespräch von einem Gegenstand weg. 3) nehme einem Witz die boshafte Spitze. 4) M stehle. ich **b.** es auf, löse aus der Schlinge (Draht); erweitere eine Biegung.

ich **b. ihm aus**, weiche aus. ich **b. es aus**, weite durch Biegen. ich **b. es durch**, b. soweit es geht. ich **b. ein**, nehme einen Seitenweg. ich **b. es gerade**, mache die Biegung heraus. ich **b. es um**, krümme; verschiebe so, daß es eine Wendung oder einen Bogen macht. die **Bige**, M Wende, Biegung, Kurve. der **Biggling**, M Rebensenker. **biggsam**, leicht zu biegen. die **Biegung**, -/-en, 1) Stelle, an der die Richtung bogenförmig abweicht (Straße, Rohr). 2) Verlauf und Größe eines Bogens. 3) Wendung. [german. Stw.]

das **Biel**, M Beil. der **Bielbrief**, † Ausweis eines

die **Bigle**, -/-n, M Kind. [mitteld.]

Bielefeld, -s, Stadt in Westfalen. **Biglefelder.**

bien *bīĕ*, wohl, gut. [frenz.]

die **Bigne**, -/-n, Honigbiene, Imme, Abb. *B 31*; Sinnbild des Fleißes. der **Bien**, M Bienenvolk. die **Bienenbeute**, M Stock der Waldbiene. der **Bienenfleiß**, unermüdliches Schaffen. die **Bienenhaube, -kappe**, der **Bienenschleier**, Schutzmaske des Imkers. der **Bienenkorb**, vom Menschen gefertigte Bienenwohnung. der **Bienfang**, M Name mehrerer Pflanzen, bes. Roßpolei, Thymian. der **Bienenstich**, Art Kuchen. [deutsches Stw.]

bijenn(is), zweijährig, erst im 2. Jahr blühend. [at.]

das **Bier**, -s -e, (Gärungsgetränk aus Malz und Hopfen, der edle Gerstensaft) ich **braue B.** die **Bierbank**, Wirtshausbank; Sinnbild für nörgelndes Beisammensitzen. Bierbankpolitiker, Bierbankstrategen. der **Bierbaß**, tiefe Baßstimme. der **Bierbruder**, leidenschaftlicher Biertrinker. der **Biereifer**, U übertriebener Eifer. der **Bierhol**, *Volksdeutung von:* Pirol. die **Bieridee**, ganz dummer Einfall. die **Bierkaltschale, Biermärte**, kalte Biersuppe. die **Bierreise**, Zechbummel. der **Bierverleger**, Zwischenhändler mit Bier. der **Bierverruf, Bierverschiß**, rufschädigende Kritik. der **Bierwisch, Bierzeiger**, Aushang eines Schankes. die **Bierzeitung**, Fachzeitschrift für Fragen im engeren Kreise. der **Bierzipfel**, Ⓓ Uhranhängsel in den Farben der Verbindung, Abb. *S 29*. [westgerman.]

die **Bise**, -/-n, 1) bunter Vorstoß an der Uniformbluse. 2) Säumchen am Kleid, Abb. *N 2*. 3) Teil des Schuhes, Abb. *S 38*. 4) veraltete Schreibung für → Bize.

die **Bies|fliege**, Bremse, Dasselfliege. der **Bieswurm**, Bremsenlarve. das Vieh **biest**, wird beim Nahen der B. wild. [nhd.]

das **Biest, Beest, Beist**, M 1) Vieh, bes. Rind. 2) Ungetüm. der **B.**, die **Beestmilch**, Milch von einer Kuh, die frisch gekalbt hat. [niederd.; → Bestie]

bigster, bïster, M finster. ich **bigstere, bïstere**, irre; Wild bistert, lockt, fiept. die **Biesterig, Bigsternis**, Verwirrung. [niederd., westd.]

das **Biet**, M Gebiet: Baselbiet. die **Biet**, M 1) Kelterkasten. 2) Bug und Heck (im Boot). [oberd.]

ich **bigte** (bot, habe geboten) es ihm für etwas, reiche, stelle einen vor die Wahl, etwas zu nehmen: ich b. dem Finder 2 *M* für das Wiederbringen des Wellensittichs; das lasse ich mir nicht bieten, gefallen. ich **b.**, beteilige mich an der Versteigerung, am Verkauf: die Hand (zum Frieden) bieten, ihn freundlich, einzuschlagen: den Arm bieten, einer Dame, einem Schwachen den Arm (zum Einhenkeln) reichen: die Stirn, die Spitze, Trotz bieten, Widerstand leisten. ich **b. es ab**, M ↑, überviete. ↑ fordere zum Aufbruch auf. 3) biete auf (Brautwagen). ich **b. an**, 1) ⩫ erkläre mich zu freiwilliger Leistung bereit. 2) *Sport:* gebe den Angriff frei. 3) ↑ suche Streit. ich **b. es ihm an**, 1) reiche hin (zum beliebigen Nehmen). 2) ⩫ mache Kaufangebote. ich **b. auf**, 1) es, suche wirken zu lassen: er bot alle Kräfte auf. 2) eine Truppe: rufe zusammen und rüste aus. 3) ein Brautpaar, verkündige von der Kanzel. 4) M konfirmiere. ich **b. ihn aus**, vertreibe (bei Versteigerungen) aus dem Besitz. ich **b. es aus**, halte zum Verkauf. ich **b. es dar**, D halte hin, reiche. der **Bieter, -s/-**, wer in einer Versteigerung ein Gebot abgibt. [german. Stw.]

Bilanz

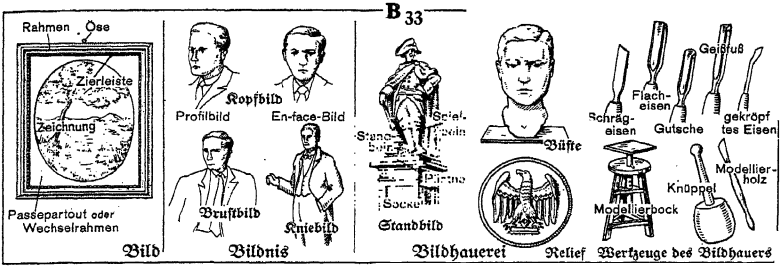
Beispiel einer Handelsbilanz auf den Schluß des Geschäftsjahres:

Aktiva (Vermögen)		Passiva (Schulden)	
Hausgrundstück ..... *M* 16 000.—		Anlagekapital	20 000.—
Abschreibung 1% ..... „ 160.—	15 840.—	Verbindlichkeiten	24 000.—
Maschinen und Einrichtungsgegenstände .... *M* 5 500.—		Reingewinn	9 290.—
Abschreibung 10% ..... „ 550.—	4 950.—		
Vorräte an Waren	20 000.—		
Außenstände	12 000.—		
Kassenbestand	500.—		
	M 53 290.—		*M* 53 290.—

Gewinn- und Verlustrechnung:

Soll		Haben	
Allgemeine Unkosten: Gehälter, Löhne, Versicherungen, Heizung, Beleuchtung, Steuern ...	14 000.—	Betriebsüberschuß	24 000.—
Abschreibung auf: Hausgrundstück ..... *M* 160.—			
Maschinen ..... „ 550.—	710.—		
Gewinn	9 290.—		
	M 24 000.—		*M* 24 000.—

B 33



der **Bifang,** 1) ✝ Ackerneuland der Markgenossenschaft. 2) Sprengel des Niedergerichts. 3) Beifang. [ahd. 'Umfang']

das **Bif|stück,** ⌂ Beefsteak.

die **Bi|furkatiọn,** -/-en, Gabelung. [lat.]

die **Bigamie,** -/-n, Doppelehe. *Beiw.:* **bigamisch.** [lat.-griech. Kw.; Lutherzeit]

bigott, 1) eifernd gläubig. 2) frömmelnd, scheinheilig. *Hptw.:* die **Bigotterie,** -/-n. [franz.; Gottseligkeit]

die **Bijouterie** *bischutẹrí,* ⌂ Juweliergewerbe. 2) Schmuck aus unedlen Stoffen. [von franz. bijou 'Kleinod']

bi|konkav, beiderseits hohl; **bikonvex,** beiderseits erhaben; Linsenformen, vgl. Abb. *L 18.*

die **Bilanz,** -/-en, Kontenabschluß. Bsp.s. *B 32:* die B. ziehen, seine Rechnung abschließen, abrechnen. ich **bilanziere,** schließe die Rechnungen ab. ich **bilanziere aus,** gleiche endgültig aus. [ital.; Schwulstzeit]

der **Bilch,** -s/-e, M Schlafmaus, Siebenschläfer. [ahd.]

das **Bild,** -es/-er, 1) Darstellung von Dingen auf einer Fläche (Zeichnung, Gemälde, Druck, Kon. *B 33.* 2) jede Darstellung einer Sache durch eine andere: in Bildern reden; der Baum ist ein B. des Menschenlebens, man kann ihn damit vergleichen und vieles erklären. 3) Anblick: ihm bot sich ein liebliches B.; ein B. des Jammers. 4) klare Vorstellung: ich kann mir kein B. von der Sache machen; jetzt bin ich im Bilde, weiß Bescheid. 5) D Standbild, Bildhauerwerk. 6) etwas sehr Schönes: ein B. von einem Menschen. *Beiw.:* **bildlich, bildhaft,** wie ein B. wirkend, anschaulich. der **Bildner,** -s/-, Gestalter. **bildnerisch,** bildend, bildhaft. das **Bildnis,** ...nisses/...nisse, bildliche Darstellung eines Menschen (Porträt), Abb. *B 33.* **bildsam,** 1) aufnahmefähig für Bildung. 2) geeignet zu Neubildungen (bes. Wörter). die **Bildung,** -/-en, 1) Summe von Wissen und Können, die ein Mensch besitzt, bes. außerhalb seines engeren Faches; *oft gleichgesetzt mit:* höherer Schulbildung oder gesellschaftlicher Feinheit. 2) Gestaltung: die Bildung eines Wortes, Übers. *B 19, H 11, Z 7,* einer Regierung, die Bildung eines Körpers. das **Bilderrätsel,** in Bildern versteckter Wortlaut (Rebus), Abb. *R 5.* die **Bilderschrift,** Gedankenvermittlung durch Bilder. der **Bilderstürmer,** eifervoller Feind der Anbetung von Bildern, *oft:* heftiger Bekämpfer starrgeglaubter Ansichten und Bräuche. die **Bildfläche, -ebene,** 1) Gesichtsfeld, bes. bei Übertragung vom Raum auf B., Abb. *A 31;* auf der Bildfläche erscheinen, sichtbar werden, auftreten. 2) Leinwand (Film, Bildwerfen), Abb. *B 34.* der **Bildfunk,** Fernsehen. der **Bildhauer,** -s/-, Hersteller von plastischen Kunstwerken. die **Bildhauerei,** -, Bildhauerkunst, Abb. *B 33, S 78. Beiw.:* **bildhauerisch.** die **Bildsäule,** ✝ Standbild. **bildschön,** wunderschön. der **Bildstock,** Betsäule. der **Bildungsphilister,** mit leeren Bildungsformen zufriedener oder auf sein Wissen stolzer Mensch. die **Bildungssilbe,** *Sprachlehre:* Ableiter. der **Bildwerfer,** -s/-, Gerät zur vergrößerten Wiedergabe von Bildern auf weißer Fläche, Abb. *B 34.* [deutsches Stw.]

ich **bilde** habe gebildet, ihn, 1) forme, erzeuge: drei Seiten bilden ein Dreieck. 2) unterrichte im höchsten Sinne, gestalte zur Vollendung: dies Buch bildet einen wirklich, gibt Bildung. 3) bin: er bildete den Spott für alle. 4) nach etwas, gestalte nach einem Muster. ich **b. ihn ab,** stelle bildlich dar. ich **b. ihn aus,** schule (bes. zu einem Beruf oder im Heer). ich **b. ihn, es durch,** schule, übe gründlich: ein durchgebildeter Körper, allseitig gefühlt. ich **b.** mir etwas **ein,** bin eingebildet, lächerlich stolz; bilde dir nur nichts ein!, sei nicht so eingebildet. ich **b. es mir ein,** 1) glaube ohne zureichenden Grund. 2) M will es haben. ich **b. es nach,** gestalte nach ihm. ich **b. ihn vor,** schule für kommende Anforderungen (Beruf, Lebensnöte). ich **b. ihn, es um,** verändere in Einrichtung, Wesensart, Bildung: die Schule wird umgebildet. [von: Bild]

die **Bilge,** -/-n, ⚓ Kielraum, in dem sich die Grundsuppe sammelt. [niederd.]

biliös, gallig. [von lat. bilis 'Galle']

Bill, -s, engl. Kurzform von: William 'Wilhelm'.

die **Bill,** -/-s, Gesetzentwurf. [engl.]

das **Billard** *biljárd,* -s/-s, Kugelstoßspiel auf eigens dazu hergestellten Tischen, Abb. *B 34.* [franz.; Gottschedzeit]

die **Bille,** -/-n, 1) ⚓ Heckrundung. 2) Hacke. [wohl verwandt m.: Beil]

das **Billett** *biljẹt,* -s/-e, 1) Karte (Fahr-, Eintrittskarte). 2) Briefchen, Schein. das **Billet doux** *biljẹdỵ,* Liebesbriefchen. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Billiarde,** -/-n, tausend Billionen. [Kw.]

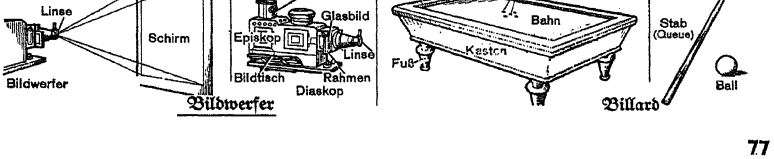
billig, 1) wohlfeil, nicht teuer. 2) angemessen, gerecht. 3) leicht zu finden: eine billige Ausrede. 4) M nicht gut, nicht schlecht. ich **billige** (habe gebilligt) es, 1) erkläre für gerecht. 2) genehmige, stimme zu, bin einverstanden. die **Billigkeit,** -/-en, 1) geringer Preis. 2) Berechtigung. die **Billigung,** -/-en, Zustimmung, Einverständnis. [deutsches Stw.]

die **Billiọn,** -/-en, eine Million Millionen, Übers. *Z 1.* [Goethezeit]

der **Billon** *bijọ̄,* -s/-s, Münze aus minderwertigem Metall. [franz.]

der **Bilmes,** M Kobold, Unhold. [→Bilwis]

B 34



ich bin

Nennform: **sein**		Gegenwart:	Vergangenheit:	Möglichkeitsform: Gegenwart	Vergangenheit
Befehlsform:	ich	**bin**	**war**	**sei**	**wäre**
sei!	du	**bist**	**warst**	**seist**	**wärest**
es sei!	er	**ist**	**war**	**sei**	**wäre**
seid!	wir	**sind**	**waren**	**seien**	**wären**
seien Sie!	ihr	**seid**	**wart**	**seid**	**wäret**
	sie	**sind**	**waren**	**seien**	**wären**

Beiformen: Gegenwart (Dauerbeiform) **seiend**; Vergangenheit (Vollendungsbeiform) **gewesen**

Zusammengesetzte Formen: **ich bin gewesen**, **ich war gewesen**, **ich wäre gewesen**, **ich werde sein**, **ich würde sein**, **ich werde, würde gewesen sein**

die **Bilse**, -/-n, Pflaumenschlehe. das **Bilsenkraut**, Tollkraut, Giftpflanze. [Lutherzeit]

der **Bilwel**, -s/-, M Gerede, dummes Geschwätz. [westfd.]

der **Bilwis**, **Bülwes**, **Bilwis schneider**, Kobold, Unhold. [Gestalt des Volksglaubens]

bim, bimbam, bimbaum, bimbambum, Nachahmung des Glockenschlags. ich **bimmele** (habe gebimmelt, läute „bim bim“ usw.).

der **Bim baum**, M Birnbaum. [von: Bindbaum]

der **Bi metallismus**, -, Doppelwährung (Gold und Silber), Lat. Kw.

der **Bims rein, Bums**, ...ses/...se, natürliches Gesteinsglas, dient zum Abreiben beim Waschen. ich **bimse** (habe gebimst) ihn, U 1) reibe ab. 2) verhaue. 3) schinde, lasse scharf exerzieren. der **Bims**, M Kommißbrot. die **Bimse**, U Schläge; scharfer Drill [ahd. Lw. von lat. pumex]

ich **bin**, Übers. *B 35*, 1) bestehe, habe Wirklichkeit, existiere. 2) befinde mich, halte mich auf, werde angegeben von etwas: ich b. in Not, in Verlegenheit, ist an dem, das stimmt. 3) einer Meinung, habe die Ansicht. 4) dein, Vaters, des Todes, gehöre. 5) allgemeinstes Verbindungswort: ich b. gut, ich b. Kaufmann, ich b. gewesen, Übers. *Z 7*. ich **b. ab**, U bin sehr müde. ich **b. auf**, weile außer Bett. ich **b. aus**, 1) weile außer Hause. 2) scheide aus, bin außer Spiel. ich **b. beisammen**, →beisammen. ich **b. da, hier**, 1) weile unter den Anwesenden. 2) bin soeben gekommen. ich **b. dabei**, mache mit. ich **b. dran**, komme an die Reihe; das ist nichts dran, 1) das taugt nichts. 2) es ist nicht wahr. ich **b. durch**, 1) U b. bis auf die Haut naß. 2) bei ihm, er will nichts mehr von mir wissen. 3) mit ihm, habe es durchgearbeitet, bin fertig. ich **b.** ihm **nach**, 1) bleibe hinter ihm zurück. 2) U habe ihn eingeholt. ich **b. vor**, B verhüte: das sei Gott vor! ich **b.** ihm **vor**, eile voran, habe überholt. es **ist zu**, ist verschlossen. ich **b.** mit ihm **zusammen**, befinde mich in seiner Gesellschaft. [german. Mischung aus mehreren Zeitwörtern]

die **Binde**, -/-n, 1) Stoff zum Verbinden, Abb. *B 36*. 2) Tuch zum Zubinden oder Festhalten (über die Augen, zum Halten des kranken Arms), Abb. *B 36*: den Arm in der B. tragen; die B. fiel ihm von den Augen, er sah plötzlich. 3) M Schlips, Abb. *K 29*, Kragen: einen hinter die B. gießen, trinken. der **Binder**, -s/-, 1) Schlips. 2) Mähmaschine mit Garbenbinder, Abb. *E 11*. 3) Faßbinder. 4) Mauerstein, der mit der langen Seite in die Mauer hineinragt, Abb. *B 13*. 5) Hauptbalken des Dachstuhls. **bindig**, 1) leicht verknüpft. 2) schwer (Boden). der **Bindling**, -s/-e, Zaunwinde. das **Bindsel**, M Schnur. die **Bindung**, -/-en, 1) kräftiger Zusammenhalt: Bindung der Atome im Molekül; Goethes Bindung an seine Zeit. 2) Verbindung durch Schnürung oder enge Fügung (Schneeschuh am Schuh, Balken untereinander), Abb. *S 31, G 12*. 3) enge Folge, Pausenlosigkeit (Töne, Worte). das **Bindband**, M 1) Bindfaden. 2) Haubenband. 3) Angebinde, Geschenk. der **Bindbaum**, Wiesbaum. der **Bindedraht**, sehr biegsamer Draht. das **Bindegewebe**, stützendes und scheidendes Zellgewebe im tierischen Körper. das **Bindeglied**, Zwischenstück, Vermittler. die **Bindehaut**, Teil des Auges. die **Binderharke**, Breitharke, Böttcherbeil, Abb. *A 34*. der **Bindestrich**, 1) Ersatz für Zusammenschreibung, Übers. *Z 15*. 2) Satzzeichen. das **Bindewort**, Wortart. der **Bindfaden**, dünne Schnur, Kordel, Spagat; es regnet Bindfaden, U sehr stark. [german. Stw.]

ich **binde** (band, habe gebunden), 1) ihn an es, mache fest: er band den Baum an die Stütze; dieser Leim bindet gut; mein Eid bindet mich, verpflichtet; die Ehe bindet zwei Menschen; das werde ich dir nicht auf die Nase binden, verraten; ich habe es ihm auf die Seele gebunden, eingeschärft. 2) fessele, schnüre, knüpfe zusammen: ich b. ihm Hände und Füße; ich b. Blumen zum Kranz. 3) es um etwas, schlinge herum und knote fest: du mußt noch einen Bindfaden um das Päckchen binden. 4) ⊡ versehe mit Rücken und Deckeln. ich **b.** es **ab**, 1) binde (Hängendes) los. 2) schnüre ein, so daß es abfallen muß (Warze). 3) ✓ entwöhne (Kalb). 4) ✻ mache Holzzelle haufertig. ich **b.** ihn **an**, 1) mache fest (mit Schnüren). 2) M mache bei ihm Schulden. ich **b.** mit ihm **an**, suche Streit. ich **b.** es **auf**, 1) öffne (etwas Verschnürtes). 2) binde hoch (Ranken, Haare). ich **b.** es ihm **auf**, 1) mache zur Pflicht. 2) befüge ihn. ich **b.** es **aus**, 1) mache fertig in Bündeln, Band usw. 2) ⊡ verbinde (bes. Holzteile, ich **b.** es **bei**, gebe angebunden mit (im Buch als Anhang, im Päckchen als Zugabe). ich **b.** es **ein**, ⊡ versehe mit Rücken und Deckeln. 2) schenke; binde das Patengeschenk ans Taufkissen. ich **b.** es mir **vor**, hänge an Bändern um (Schürze, Latz). ich **b.** ihn mir **vor**, U verhöre und schelte kräftig. ich **b.** es **zu**, verschließe durch eine Schnürung (Knebel, Sackband). ich **b.** es **zusammen**, vereinige schwerlöslich (durch Fesseln, Freundschaft, Ehe). [german. Stw.]

ich **bindere** ihn ab, M prügele.

der **Binetsch**, M Spinat. [südwestd.]

die **Binge**, -/-n, Einsturzkessel in alten Bergwerken.

ich **bingele**, M läute. [von: Bengel]

das **Bingelkraut**, 1) Kuhkraut, Hundskraut, Wintergrün (ausdauernde Pflanze). 2) wilder Hanf, Franzosenkraut (einjährig). [verwandt m.: Bunge]

Bingen, -s, Stadt am Rhein. das **Binger Loch**, Rheindurchbruch bei B.

das **Binkel**, -s/-, M 1) Bündel. 2) Liebling. 3) Nichtschen, Krümchen.

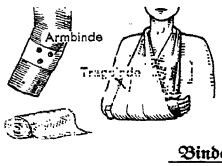
ich **binne** (bönn, bunnen), M binde. [niederd.]

binnen seiner, innerhalb, im Laufe von: b. zwei Stunden, ehe zwei Stunden vorbei sind. der **binnerste, binnelste**, M innerste. **binnenbords**, im Schiff. das **Binnen|eis**, Inlandeis. das **Binnengewässer**, Gewässer außer dem offenen Meer. der **Binnenhafen**, Flußhafen. das **Binnenland**, 1) küstenfernes Land. 2) M eingedeichtes Land. das **Binnenmeer**, mit den Weltmeeren nur durch Meerengen verbundenes Meer. der **Binnenreim**, Reim innerhalb der Verszeile. die **Binnensohle**, Zwischensohle. der **Binnenspalt**, M Rindsschinken. das **Binnentief**, M Fleet hinter einem Deich. [ahd., bei=innen]

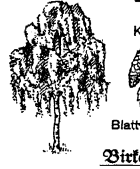
das **Bin|gkel**, -s/-, Brille, Feldstecher usw. für beide Augen. der **Bingkel**, M schweizerisches Kartenspiel. **bin|okulär**, mit beiden Augen zugleich. [lat. Kw.]

das **Binom**, -s/-e, △ aus zwei Teilen gebildete Größe. der **Binomialsatz**, Satz über die Potenzierung eines Binoms. [griech. Kw.]

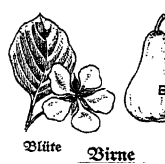
die **Binse**, -/-n, steifes Sumpfgras; in die Binsen gehen, verlorengehen (wie eine geschossene Ente). **binsen**, aus B. **binsig**, mit B. bestanden. das **Binsengewächs**, Pflanzengattung (Juncus). die **Binsenralle**, Taucherhühnchen. der **Binsenschnitter**, Bilwis. die **Binsenwahrheit**, **Binsenweisheit**, Altbekanntes, Selbstverständliches. [westfgerman.]



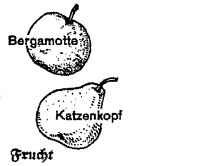
Binde



Birke



Blüte Birne



Frucht

das **Bio,** -s/-s, M Lichtspielhaus. die **Bio|chemie,** 1) Lehre von den Stoffen im Organismus. 2) Heilverfahren durch anorgan. Mineralstoffe. die **Biogenesie,** Entstehung des Lebens, Entwicklungsgeschichte. *Beiw.:* **biogenetisch.** die **Biographie,** -n, Lebensbeschreibung. die **Biologie,** -n, Lebenswissenschaft. das **Biopsy,** -s -e, [1] † bewegliche Bilder. 2. M Lichtspielhaus. [gr., von griech. bios 'Leben']

der **Bi|pede,** -n/-n, Zweifüßler. *Beiw.:* **bipedisch.** [lat.]

bi|polar, zweipolig. *Hptw.:* die **Bipolarität,** -/-en. [lat. Kw.]

ich **birde mich,** M gebärde mich. [niederd.]

die **Birne,** M Birne. [westd.]

die **Birreme,** -/-n, altes Kriegsschiff mit zwei Ruderreihen. [lat.]

das **Birg,** M Gebirge. [oberd.]

du **birgst,** von: bergen.

die **Birke,** -/-n, Maibaum, Laubbaum mit weißer Rinde, Abb. *B 36.* **birken,** aus Birkenholz. das **Birkicht,** -e, dünner Birkenwuchs. der **Birkling,** -s -e, Birkenpilz. der **Birkfuchs,** hellbraungrauer Fuchs. das **Birkhuhn,** Spielhahn, ein Waldhuhn. der **Birkenmeier,** M Becher aus Birkenrinde. [german. Stw.]

Birma, -s, Land in Hinterindien. *Einw.:* der **Birmane,** -n/-n. *Beiw.:* **birmanisch.**

die **Birne,** -/-n, 1) Kernobstgehölz und -frucht, Abb. *B 36.* 2) elektrischer Glühkörper, Abb. *E 7.* 3) Ⓐ Kopf; er hat eine weiche B., ist nicht ganz richtig im Kopf. der **Birnenschütz,** M gehackte Birnen als Kuchenwürze. das **Birnkraut,** -, dick eingekochte Birnen. 2) Waldstaude mit birnähnlichen Blüten. der **Birnsauger,** ein Blattfloh. [ahd. Lw. aus lat. pirum]

ich **birsche,** 1) M pirsche. 2) biese.

du, er **birst,** von: bersten.

bis!, M sei! [zu den Formen: bin, bist]

bis, so lange oder so weit, daß es erreicht ist: b. Leipzig; b. Ostern; b. drei Uhr; b. drei Mark; b. es aus ist; *vor Wörtern, die keine Wert-, Orts- oder Zeitbezeichnung sind, nur in Verbindung mit anderen Verhältniswörtern,* z. B. **bis an:** b. ans Ende der Welt; **bis auf:** naß b. auf die Haut; Krieg b. aufs Messer; b. auf einen, außer einem; b. auf den letzten Mann, alle; b. auf weiteres, einstweilen; **bis zu:** b. zu dir; b. zum Tode; von zwei b. drei, 1) die ganze Zeit zwischen zwei und drei Uhr. 2) irgendeine Zahl zwischen 2 und 3 (*dann auch mit Bindestrich geschrieben:* 2—3). **bisher, bislang,** bis zum heutigen Tage. *Beiw.:* **bisherig, bisweilen,** manchmal. [mhd.

der **Bisam,** -s/-e, 1, Moschus. 2, Fell der **Bisamratte,** einer großen Wühlmaus. der **Bisamochse,** Polarochse. [hebr.]

ich **bische,** M beruhige. ein **bischen,** M bißchen. [mitteld.]

der **Bischof,** -s/¨e, 1) hoher Geistlicher, Vorstand einer Diözese (Bistum) oder Landeskirche, Abb. *A 17.* 2) kaltes Rotweingetränk mit Pomeranzenschalen. *Beiw.:* **bischöflich.** der **Bischofshut,** flacher schwarzer Hut mit grünem Besatz. die **Bischofsmütze,** Mitra, Abb. *A 17.* der **Bischofsstab,** Krummstab, Hirtenstab, Abb. *A 17.* der **Bischofssitz,** Hauptstadt eines Bistums. [griech. 'Gemeindeaufseher']

die **Bise,** -/-n, der **Biswind,** M Nordostwind. [ahd.; schweiz.]

Biskaya, -s, baskische Provinz in Nordspanien. der **Golf von B.,** die **Biskaya,** Meeresbucht zwischen Nordspanien und Westfrankreich.

die **Biskotte,** -/-n, 1) Zuckerbrot. 2) ein Eiweißschneegebäck. [ital., verwandt mit: Biskuit: Lunchgericht]

der, das **Biskuit** *bi,'kwit,* -s -e, 1) Zwieback. 2) leichtes, sandkuchenartiges Gebäck, Abb. *K 56.* 3) Porzellan. [franz., zweimal Gebackenes (1) oder Gebranntes (3)]; 3) jüngst. Kultur

der **Bismer, Bismar,** M Besemer, Schnellwaage.

das **Bismut,** -s -e, † Wismut. [lat.

der **Bison,** -s/-s, amerik. Wisent, Büffel, Buffalo, Abb. *R 23.* [verkürzende Form von: Wisent]

der **Biß,** ...sses ...sse, 1) Zuschnappen mit den Zähnen. 2) Verletzung durch Beißen; Sinnbild für jeden stechenden Schmerz: der B. der bösen Zunge, des Gewissens. ich **biß,** von: beißen. ein **bißchen, bißel,** ein klein wenig, etwas. das **Bißchen,** -s/-, Kleinigkeit. die **Bisse,** Mehrz. der **Bissen,** -s/-, 1) Mundvoll, Happen: ein Bissen für Papa, einen Löffel voll. 2) Imbiß: essen Sie doch einen Bissen mit uns. 3) kein übler Bissen!, begehrenswert: ein fetter Bissen, gutes Geschäft. [† Mehrz. **bisse,** 1) gerne beißend, mit den Zähnen scharf angreifend (Tier). 2) scharf, höhnisch, bitter. die **Bißgurn,** M 1) beißendes Pferd. 2) Zänkerin. [ahd.; von: beißen]

der **Bissel,** böhmischer Glasschmuck.

das **Bister,** -s/-, Manganbraun. **bister.** →bisterr.

das **Bis um,** -s -er, Bischofssprengel, Diözese. [von: Bischof]

der **Bis|wurm,** M Biesfliege, Dasselfliege, Bremse.

der **Bit,** -s/-s, amerik. Münze (15 Cents).

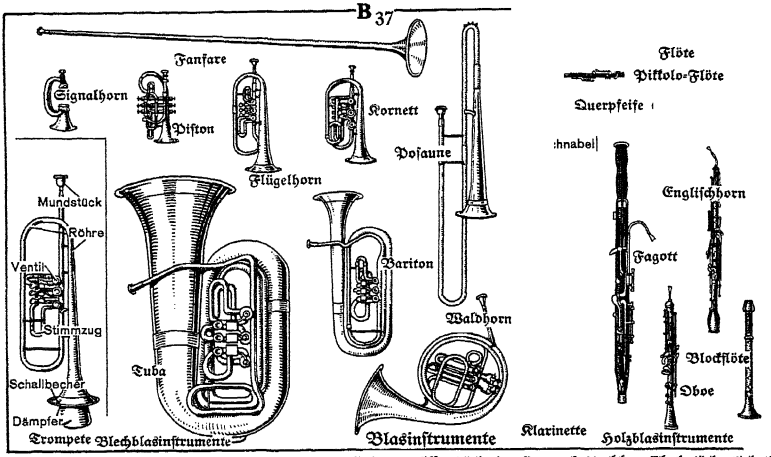
ich **bite, bigte** (*bet, beten*), M beiße. der **Bitt,** 1) Biß. 2) Gebiß. [niederd.]

die **Bittche,** -/-n, M Holzgefäß mit Deckel. [südd.]

ein **bitschen,** M bißchen. [niederd.]

die **Bitte,** -/-n, Aussprechen eines Wunsches: ich richte eine B. an Sie; er gewährt die B., erfüllt den Wunsch; die sieben Bitten des Vaterunsers. ich **bitte** [hat, habe gebeten], ihn um etwas, spreche ihm eine B. aus; da muß ich bitten!, Ü das geht nicht, lassen Sie das. 2) ihn für einen, bei ihm für einen, spreche zugunsten (eines Bedrohten). 3) ihn zu etwas, lade ein. ich **bitte** es ihm **ab,** 1) leiste Abbitte. 2) erreiche von ihm durch B. ich **bitte** es mir **aus,** 1) erbitte für mich. 2) verwahre mich dagegen. ich **bitte** ihn **frei, los,** erwirke seine Freilassung. **bittlich,** K bittend. der **Bittgang,** Wallfahrt, Fürbitte. [german. Stw.]

bitter, 1) den Geschmackssinn fast beißend verletzend oder herb anregend (z. B. Galle, Meerrhe, Roßkastanie). 2) schmerzlich, gemütserbitternd, alles Freudige grimmig verneinend: bittere Vorwürfe, Tränen; durch Unglück b. geworden. 3) beißend, schmerzhaft: es ist b. kalt. 4) *verstärkend:* das tut b. not; es ist bitterer Ernst, bitterernst. 5) Unicht b., fein. *Hptw.:* die **Bitterkeit,** -/-en. der **Bitter,** -s/-, der **Bittere,** -n/-n, ein -r/-, bitteres Getränk, bes. Magenstärker (Branntwein). **bitterlich,** tief schmerzlich. der **Bitterling,** -s/-e, kleiner Karpfenfisch, Abb. *F 24.* der **Bitterapfel,** Koloquinte. **bitterböse,** sehr böse. die **Bittererde,** Magnesiumoxyd. der **Bitterholzbaum,** Pflanzengattung Quassia. der **Bitterkalk,** Dolomit. der **Bitterklee,** Fieberklee, Sumpfblume. das **Bittersalz,** Epsomsalz, schwefelsaures Magnesium. der **Bitterspat,** Magnesit. das **Bittersüß,** eine Nachtschattenart. das **Bitterwasser,** Heilquelle mit Gehalt an Magnesiumsulfat. der **Bitterwein,** Wermut. der **Bitterwurz,** eine Enzianart. [german. Stw.]



das **Bitumen**, -s, Sammelbegriff für: Erdgas, Erdöl, Erdpech. *Beiw.:* **bituminös.** [lat.]

der **Bitz**, das **Bitzeli, Bizizeli, Bitzi**, M 1) Bißchen. 2) angenehm scharfer Geschmack (Käse).

die **Bitze**, -/-n, M Grasgarten. [westd.]

ich **bitzele**, M steche, prickele. der **Bitzler**, Most. [südd.]

das **Biwak**, -s/-s, ♁ Lagern im Freien, in Zelten. *Zeitw.:* **biwakieren.** [franz., aus deutsch Beiwacht; Goethezeit]

ich **bixe**, Mundartform von →büchse.

bizarr, wunderlich, verschroben. *Hptw.:* die **Bizarrerie**, die **Bizarre, Bizarde**, -/-n, auffällige Form von Tulpe oder Nelke, Zierblume. [bask. 'bärtig'; 30jähr. Krieg]

der **Bizel**, -s, M Zorn. [ital. bizza]

der **Bizeps**, zweiköpfiger Armmuskel, Ellenbogenbeuger, Anat. *Mr.* [lat.]

der **Bizykel**, M Fahrrad. [griech. Kw. 'Zweirad']

Bl., Abk. für: Blatt.

bla, blab, M blau. die **Bläbele**, blauer Fleck. [südwestd.]

blach, eben, flach. der **Blachfrau**, Frau ohne Schmuck. die **Blache**, -/-n, 1) große Feldstück. 2) Schlachtfeld. 3. M Fläche, Decke, großes Tuch. [mhd., verwandt mit flach]

black, M schwarz. das **Black**, Tinte. der **Black**, Rappe. der **Blackfisch**, Tintenfisch. die **Blackade**, der **Blackpott**, Tintenfaß. [niederd., german. Stw.]

die **Blacke**, M breites Blatt. [schweiz.]

blaff!, bums, Knall und Fall. ich **blaffe** (habe geblafft), **bläffe**, 1) belle. 2) M schieße. ich **blaffe ihn an**, schelte. [Schallwort]

blag, M blau, das **Biggels**, Waschblau. das **Blag|-üschen**, Blauäuglein; Leberblümchen. [niederd.]

ich **blagiere**, prahle. die **Blague** *bläg*, -, Prahlerei, Gerede. [franz. blague 'Scherz']

die **Blahe**, -/-n, M Plache, Blache 2. [german. Stw.]

ich **blähe** (habe gebläht) es (auf), blase auf, schwelle: der Wind bläht die Segel. ich **b. mich (auf)**, 1) werde dick, schwelle. 2) werde stolz, tue dick. die **Blähung**, -/-en, Gasbildung im Darm. der **Blähhals**, Kropf. [german. Stw.]

der **Blak**, -s/-e, 1) rußig qualmende Flamme. 2) *Volksdeutung von:* Blague, Prahlerei. es **blakt**, M qualmt, rußt. der **Blaker**, Rußstrahler des Wandarmleuchters, Abb. *L 3.* **blakig**, räucherig. [niederd.; Goethezeit]

ich **bläke**, M brülle. ich **b. die Zunge raus**, strecke vor. [vgl. bläken]

der **Blam**, M Lasterrede; Bloßstellung. die **Blamage** *blämāsche*, -/-n, Reinfall, lächerlich-peinlicher Vorfall. ich **blamiere** (habe blamiert) ihn, mache zum Gespött, beschäme. ich **blamiere mich**, mache öffentlich eine Dummheit. **blamābel**, lächerlich, beschämend. [deutsche Umdeutung von franz. blâmer 'tadeln'; dies zu: blasphemieren]

ich **blanke**, M pendele, schaukele.

blau, blaulig, M gedunsen. [südwestd.]

Blanche *blāsch*, -s, weibl. Vorname. [franz. 'die Weiße']

die **Blanchisseuse** *blāschißöß*, -/-n, M Wäscherin. [franz.]

das **Blancmanger** *blāmāschē*, -s/-s, Mandelsüßspeise. [franz.]

bland, 1) reizlos. 2) mild, ruhig verlaufend. [lat.]

blang, M neben. **blangbi gān**, untreu sein. [niederd.]

blank, 1) glänzend, spiegelglatt. 2) rein. 3) weiß, hell. 4) nackt, unverhüllt: blanke Erde. 5) eine Farbe b. haben, *Kartenspiel:* nur eine Karte von einer Farbe haben, *oder:* in einer Farbe ohne Karte sein. 6) M ohne Hut und Mantel; abgebrannt; wohlgenährt (Vieh). die **blanke Waffe**, Hieb- und Stichwaffe. der **Blanke Hans**, M stürmisches Meer. die **Blänke**, -/-n, 1) Blankheit. 2) lichte Fläche. ich **blänke** (habe geblänkt) es, 1) mache blank, glätte (poliere). 2) M schwänze (Schule). das **Blankscheit**, *Volksdeutung von:* Planchette, Fischbein. **blankstehen**, M Gevatterstehen. der **Blankvers**, reimlose Fünfheber, Übers. *V 5.* **blankziehen**, die Waffe aus der Scheide ziehen. [german. Stw.]

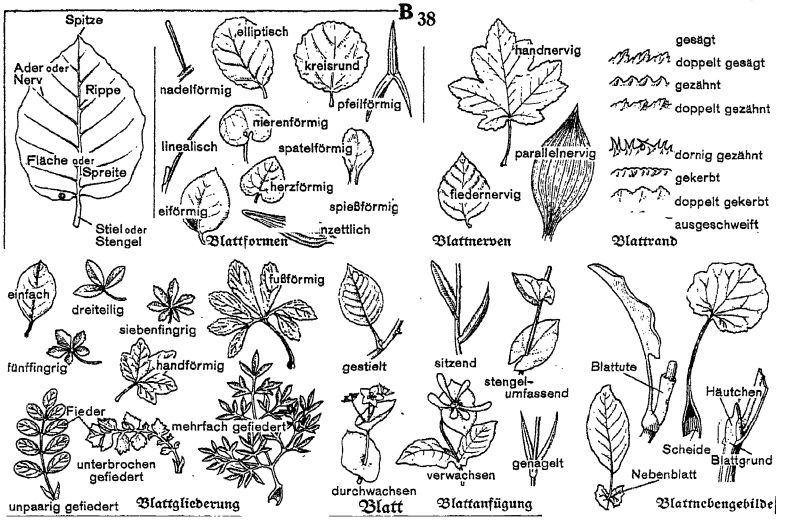
Blanka, -s, weiblicher Vorname. [lat. 'die Weiße']

das **Blankett**, -s/-e, völlig unausgefülltes Formular. das **Blankovollmacht**, Vollmacht zur beliebigen Anwendung. ich **blankiere**, verkaufe von mir noch nicht Gekauftes. [Lutherzeit]

ich **blare, blarre**, M 1) plärre, weine. 2) starre offenen Mundes. **blārig**, grell, überbunt. [zu: plärren]

die **Blase**, -/-n, 1) Gase oder Flüssigkeiten unter dünner Haut: Blasen werfen. 2) Hohlräume in Glas, Stein usw. 3) häutiges Hohlorgan, bes. Harnblase, Fischblase, Abb. *M 16, F 23.* 4) ⚗ Flüssigkeitsansammlung unter der Oberhaut. 5) ⚙ Behälter zum Verdampfen oder Destillieren. 6) U Bande, Gesellschaft. 7) M Wasserschiff (am Herb). *Beiw.:* **blasig.** der **Blasenkäfer**, M Spanische Fliege. die **Blasenkirsche**, Judenkirsche. die **Blasensteuer**, der **-zins**, Steuer auf Hausbrennapparate. der **Blasenzug**, M Name mehrerer blasenheilenden Pflanzen. [von: blasen]

ich **blase** (blies, habe geblasen; du bläst, er bläst), 1) setze ein Gas in bestimmter Richtung in Bewegung: der Wind bläst, die Luft ist in Bewegung. 2. treibe Luft aus dem Munde (der Nase). 3. mache Musik mit bewegter Luft. 4) bearbeite durch bewegte Luft: Glas blasen. 5) entferne einen feindlichen Stein



(Damespiel). 6) U ich werde ihm eins blasen, er kriegt nichts, wird unverrichteterdinge fortgeschickt; er blies ihm den Marsch, sagte ihm seine Meinung. ich **b. es ab,** 1) puste weg. 2) beende, lasse das Schlußsignal geben. 3) spiele vom Blatt. 4) entleere ganz (Kessel). 5) reinige durch Pulver, Druckluft oder Dampf. ich **b. ihn an,** 1) b. in seiner Richtung. 2) U schelte aus, fahre an; wie angeblasen, plötzlich. ich **b. es auf,** pumpe voll Luft, mache quellen. ich **b. mich auf,** prahle und protze. ich **b. es aus,** 1) leere durch Blasebruck. 2) lösche (durch Anblasen). 3) verkünde mit Trompetenschall. 4) gestalte durch Blasen (Glas). ich **b. ihm ein,** sage heimlich vor; stifte ihn an (juggeriere). ich **b. ihm vor,** 1) mussiere vor. 2) sage vor (in der Schule). der **Blaser,** -s/-, U flache Sportmütze, Abb. *M 84.* der **Bläser,** -s/-, 1) wer bläst (auf Instrumenten, beim Glasblasen). 2) ⚒ Grubengasausbruch. der **Blasebalg,** Winderzeuger, Abb. *B 6.* das **Blasrohr,** 1) Pusterohr, einfaches Schießzeug. 2) Luftzubringer am Ofen. das **Blasinstrument,** durch Luft zum Tönen gebrachtes Musikinstrument, Abb. *B 37.* [german. Stw.]

blasiert, abgestumpft, übersättigt, eingebildet. [franz.]

Blasius, -, männlicher Vorname. [kathol. Heiliger]

der **Blason** *blāsõ,* -s/-s, Wappenschild. ich **blasonniere,** beschreibe ein Wappen fachgerecht. [franz.; mhd.]

die **Blasphemie,** -/-n, Gotteslästerung. *Beiw.:* **blasphemisch.** [griech.-lat.; Lutherzeit]

blaß, bläßer, am bläßten, *oder:* blasser, am blassesten. 1) mattfarbig. 2) weißlich oder fahl (Haut; blasse Furcht, blaßmachende Furcht. 3) schwach, fast verschwunden, matt: blasse Farben; keine blasse Ahnung. die **Blässe,** -/-n, 1) Blaßheit. 2) Bleße, Abzeichen bei Tieren, Abb. *A 3.* ich **blasse** (habe geblaßt, ist erblaßt. ich **blasse ab, aus,** verliere Farbe, werde b. **blaßlich,** etwas b. das **Blassgesicht,** Europäer in der Indianersprache). der **Blasskopf,** M Glatze. [deutsches Stw.]

der **Blast,** -s/¨e, M 1) Hauch. 2) Lufterschütterung (vom Donner). 3) Blähung. [südd., von: blasen]

das **Blastem,** -s/-e, Keimstoff. [griech.-lat. Stw.]

das **Blatt,** -s/¨er, 1) zur Ernährung und Vermehrung dienender Pflanzenteil, Abb. *B 38.* 2) Papier, als Maß 1/4 Bogen; *oder auch allgemeiner:* Brief, Zettel, Noten, Abb. *II 15;* vom B. spielen, ohne vorheriges Üben, aufs erste Sehen. 3) Seite (eines Buches), Abb. *B 58, daher:* ein neues B. der Weltgeschichte; das steht auf einem anderen B.; das Blättchen wendet sich, jetzt wird es anders. 4) Zeitung, Zeitschrift. 5) Spielkarte: alles auf ein B. setzen. 6) Bild, Zeichnung, Abb. *A 13.* 7) breiter flacher Teil (Ruder, Abb. *A 21, II 2:* Ruder, Abb. *R 22;* Säge, Abb. *S 1*). 8) feines Blech: Blattgold. 9) jede dünne Schicht, bes. wenn sie 'blättert': ein B. vom Schiefer; kein B. vor den Mund nehmen, frei herausreden. 10) ⚓ ⛨ Schulterblatt, Abb. *R 11;* aufs B. nehmen. 11) M Froschgeschwulst unter der Zunge. 12) ⚓ Ruder, bes. Ruderfläche. **blätterig,** 1) blattreich. 2) **abblätternd,** in dünne Schichten zerfallend. das **Blattauge,** Blattknospe. der **Blattbinder, -flechter,** M Kammmacher. das **Blättergebäck,** der **-teig,** blätteriger Butterteig. der **Blättermagen,** dritter Magen der Wiederkäuer, Abb. *M 1.* die **Blättermeldung,** Zeitungsnachricht. der **Blätterpilz,** Pilz mit blätterigen Fruchtlagern, Abb. *P 16.* das **Blatt|erz, Blätter|erz,** gediegenes Silbererz in Blattform. der **Blattfloh, -sauger,** Kerbtiergruppe. der **Blattfüßer,** niedere Krebstiere. das **Blattgrün,** grüner Pflanzenfarbstoff (Chlorophyll). die **Blattheuschrecke,** Art der Gespensteuschrecke. der **Blatthornkäfer,** mehrere Käferarten mit breiten Fühlern. **blattlahm,** schulterlahm, buglahm. die **Blattlaus,** Pflanzenschädling. der **Blattkäfer,** Marienkäfer, Siebenpunkt. [german. Stw.]

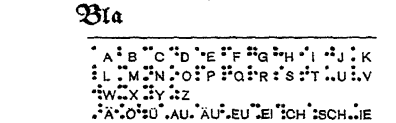
ich **blatte** (habe geblattet), **blattele,** 1) rupfe Blätter einzeln ab. 2) ⚓ liege auf einem Blatt (zum Anlocken der Rehe); der Bock springt aufs Blatt. 3) M schneide in Scheiben. ich **b. es ab,** entblättere. ich **b. auf,** verbinde Holzstücke auf der Breitseite. [von: Blatt]

es **blattelt,** M riecht aasig.

die **Blatter,** -/-n, 1) ⚕ Pockennarbe; die Blattern, Pocken. 2) M Blase. **blatterig,** pockennarbig. [mhd. blāter, Blase]

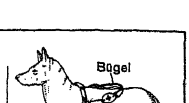
ich **blättere** (habe geblättert), 1) schlage die Blätter um (im Buch). 2) lese hier und da ein Stückchen. 3) bröckele in Schichten ab. ich **b. es auf,** schlage auf, suche (im Buch). [von: Blatt]

blau, das **Blau,** -s/-, die Farbe des heiteren Himmels; Sinnbild der Sehnsucht in der romantischen Dichtung; blauer Dunst, Schwindel oder Einbildung; ein blaues Wunder; b. reden, lügen; b. anlaufen lassen, M belügen; - ferner Sinnbild der Treue - auch der Faulheit: b. machen, nicht arbeiten; der blaue Montag, verlängerter Sonntag; b. sein, U betrunken



Blindenschrift

Blindenuhr



Blindenhund

sein. - **b.** ist Farbe der Seeleute: **blaue Jungs** Matrosen; vieler Uniformen: **der blaue Rock** Militärdienst. - **b.** laufen Schlagmale an: **der blaue Fleck, das blaue Auge,** Schlagmal **am Auge,** das wieder heilt; *daher:* **mit einem blauen Auge davonkommen** (ohne zugrunde zu gehen). - **b. werden** gefrorene Glieder: **blaue Finger.** - Sonst oft: **das blaue Blut,** adlige **Blut; das Blaue Band,** sinnbildliches Zeichen für die schnellste Überquerung eines Weltmeeres **die blaue Bohne,** Gewehrkugel; **der blaue Brief,** amtliches Schreiben, bes. Verabschiedung oder Kündigung; **Blauer Heinrich,** *Soldatensprache:* dicke Graupen; **der blaue Peter,** ⚓ Abfahrtssignal. **das Blaue,** -n, -s, märchenhafte Ferne; **die Fahrt ins B.,** Wanderung, mit unbekanntem Ziel: **das B. vom Himmel herunterreden,** schrecklich lügen oder übertreiben. **der Blaue,** -n/-n, ein -r -n, Südstaatsmann. **die Bläue,** -, D Himmel. **das Bläuel,** Ⓜ Mundartform von Bläuel. 2. Waschblau. **ich bläue** (habe gebläut) **ihn (durch),** verprügele, daß er blaue Flecke hat. **der Himmel blaut,** D ist herrlich blau. **bläulich,** ins Blaue spielend. **der Bläuling,** Himmelsfalter, Schmetterling. **der Blaubart,** Märchengestalt, Frauenmörder. **die Blaubeere,** U Heidelbeere. **das Blaubuch,** englische Parlamentsdruckschrift über auswärtige Angelegenheiten. **blaubunt,** dunkelgefleckt. **das Blaufelchen,** Renke, weißfleischiger Fisch der Alpenseen. **der Blaufuchs,** dunkler Polarfuchs mit weißer Pfote. **der Blaugrund,** blaugrauhaltiger Boden. **das Blauholz,** amerik. Farbholz. Kampescheholz. **die Blaujacke,** ⚓ Matrose. **das Blaukehlchen,** ein Singvogel. **das Blaukraut,** M Rotkohl. **das Blaukreuz,** 1) Zeichen von Mäßigkeitsvereinen. 2) gefährliches Giftgas. **die Blaukuppe,** Meiner Kegel. **das Blauöl,** reines Anilin. **die Blauräude,** Frauwasserstoff, Gift. **der Blausprecht,** der gemeine Kleiber. **der Blaustrumpf,** gelehrte Frau (die ihrer geistigen Arbeit ihre Fraulichkeit verliert). **die Blauzwecke,** Blaukuppe, Abb. *N 1.*

das **Blaud,** M Blut. **blaudig,** blutig. [niederd.]

es **bläuht, bläuigt,** M blüht. **die Blaum,** Blume. **bläuterig,** 1) ungesund blühend. 2) blütterig, aufgeblasen. niederd.

das **Blech,** -s -e, 1) zu Platten oder Folien dünn ausgewalztes Metall. 2) ♪ Musikinstrumente. 3) Ⓜ Wertmarken. 5) ♪ Gruppe der messingnen Blasinstrumente mit Kesselmundstück, Abb. *B 27.* **die Blechmusik,** Blasmusik. Militärkapelle). **ich blöche** (habe geblecht, ä sähle. ich **blesche aus,** schlage mit B. aus. **blechern,** 1) aus B. 2. Klang wie dünn klingend. 3. minderwertig, arm. **der Blechner. Blechschmied,** M Klempner. **die Blechlehre,** Maßstab für Blechdicken, Abb. *L 19.* [german., das Glänzende; verwandt m.: Blick (Glanz).

ich **blecke** (habe geblecht), lasse blicken, zeige (die Zähne). [verwandt m.: Blick]

das **Blei,** -s/-e, 1) metallischer Grundstoff; *Zeichen:* Pb; Sinnbild der lastenden Schwere: **meine Füße sind wie B.** 2) *Lot, Richtblei, Senkblei:* **mit dem B. vermessen; ich bin im B.,** im Lot, in Ordnung. 3) D Kugel: **mit Pulver und B.** 4) U Bleistift. **ich bleie** (habe gebleit), 1) sichere Packungen mit **Plomben.** 2) richte aus, lote ab. 3) D drücke nach unten: **Sorge bleit auf mir. bleiern,** 1) aus B. 2) bleischwer (Schlaf, Müdigkeit). **bleihig,** bleihaltig. **das Bleies,** M flaches Beschdach. **die Bleiarbeit,** Bearbeitung von Silber mit Bleizuschlägen. **die Bleifeder,** † Bleistift. **der Bleiglanz,** ein Erz; Schwefelblei, ein Bleierz. **das Bleiglas,** eine Art Kristallglas. **die Bleikammern,** 1) Räume zur Erzeugung von Schwefelsäure. 2) Staatsgefängnis des alten Venedig; Sinnbild grausamer Gefangenschaft. **bleirecht,** senkrecht. **der Bleistift,** Graphitstift, Abb. *S 86.* **das Bleiwasser,** ⚕ verdünnte Lösung von Bleiessig zu Umschlägen. **das Bleiweiß,** Kremserweiß, giftige Farbe. **die Bleiwurz,** Heilkraut. **der Bleizucker,** essigsaures Blei, Gift. [german. Stw.]

der **Blei,** -s/-e, 1) Brachse. 2) U Bleistift.

ich **bleibe** (blieb, bin geblieben), 1) verlasse meinen Ort, Lage, Art nicht, verändere mich nicht: **ich b. bei euch; ich b. dir treu; ich b., was ich bin; da b. ich bei,** U das halte ich fest, verlasse ich nicht. 2) **an etwas,** mache es weiter: **ich b. an der Arbeit.** 3) D falle, verunglücke tödlich (Krieg, Seefahrt). 4) **es bleibt hängen, kleben,** hängt, klebt fest; **ich b. sitzen,** stehe nicht auf *oder:* **b. unverheiratet** *oder:* werde in der Schule nicht versetzt. **ich b. auf,** gehe nicht zu Bett. **ich b. aus,** komme nicht (wie erwartet wird). **ich b. da,** →b. hier. **ich b. ihm fern,** gehe nicht zu ihm. **ich b. fort, weg,** komme nicht wieder. **ich b. hier, da,** 1) gehe nicht fort. 2) M muß (in der Schule) nachsitzen. **ich b. nach,** muß nachsitzen. **ich b. zurück,** komme nicht hinterher. **die Bleibe,** -/-n, 1) Herberge. bes. Nachtlager für Wandernde, Obdach. 2) U Aufenthaltsort, Wohnung. [deutsches Stw.: bei+kleben]

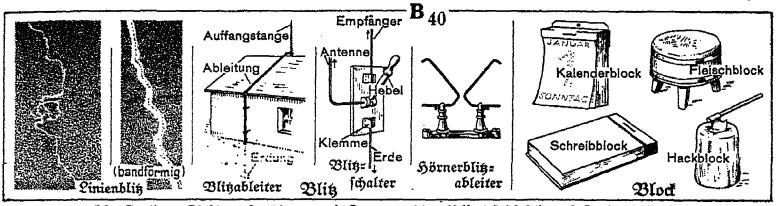
bleich, blaß, weißlich, entfärbt. **der Bleichart, Bleichert,** -s/-e, **der Bleicher,** blaßroter Kleiner Wein, meist Abrwein. **ich bleiche** (habe gebleicht), 1) mache weiß, entferne Farben: **Wäsche bleichen.** 2) werde fahles, verblasse. 3) D erblasse. **die Bleiche,** -, -n, 1) Wiese. 2) Einrichtung zum Bleichen der Wäsche, Anstalt zu. **ich bleiche es aus,** mache es weiß. **ich bleiche aus,** werde b. **die Bleicherde,** Bleichsand, eine Walkbolnerde. Bodenart. **das Bleichgesicht,** Kennwort der Indianer für die Europäer. **der Bleichkalk,** Chlorkalk. **die Bleichsucht,** 1) Blutarmut junger Mädchen. 2) ⚕ Form des Blattgrüns. *Beisw.:* **bleichsüchtig.** [german. Stw.]

die **Bleie, Bleihe,** -/-n, Brachse (Fisch). [german.]

das **Bleifchen,** M Gemüsekörbchen. [westd.]

das **Bleif,** -s/-e, M Fläche, Ebene. **blek, bleik,** M bleich. **die Bleik, M** Bleiche. **ich bleke,** M 1) bleiche. 2) belle. [niederd.]

ich **blende** (habe geblendet) **ihn,** 1) strahle ihm schmerzhaft ins Auge: **blendende Helle.** 2) beeindrucke so, daß er für nichts mehr Augen hat: **der Anblick blendete ihn.** 3) zerstöre das Sehvermögen. 4) täusche Gutes vor, Schlechtes verheimlichend: **er blendet alle.** 5) ⚔ tarne. 6) färbe dunkel (Pelzwerk). ich **b., b. es ab,** ⚒ verdecke Licht ganz oder teilweise: **entgegenkommende Kraftwagen müssen abblenden.** die **Blende,** -/-n, 1) Abgrenzung der Bildstrahlen (Iris im Auge, Bildbegrenzung in der Kamera, Scheunentor). Abb. *I 15.* 2) Schutzwand (bes. auf Schießplätzen). 3) innerer Laden der Schiffenster. 4) Saum am Kleid. 5) ⚙ nicht metallisch wirkendes Schwefelmetall. 6) ⚒ zugemauerte Öffnung, Abb. *B 44, H 12, K 27.* 7) ⚒ Füllung der Lücken im Zimmerholz. 8) Ⓜ Backwerk. **blendend,** 1) strahlend. 2) auffallend, sticht: **eine blendende Erscheinung.** 3) U ausgezeichnet, großartig: **ich habe mich blendend unterhalten.** der **Blender,** -s/-, 1) wer mehr scheint, als er wert ist. 2) M Plenter. **blendig,** M blendend. **der Blendling,** -s/-e, 1) Plattfischart. 2) ⚒ Mischling nahe verwandter Arten. die **Blendung,** -/-en, 1) Wir-



kung von überstarkem Licht aufs Auge. 2) Zerstörung des Augenlichtes. 3) ✠ kleiner schußsicherer Unterstand. der **Blendgiebel,** vorgetäuschter Giebel, Abb. *G 27.* der **Blendrahmen,** äußerer Fensterrahmen, Abb. *F 18.* das **Blendwerk,** Vorspiegelung, Schein, Trug. das **Blendzeug,** ✠ Lappen, Abb. *J 1.* [von: blind; Blende 8 lat. Lw.]

die **Blenno|rrhöe,** -, Eiterfluß. [griech.]

die **Bleße, Bläße,** -/-n, 1) weißer Stirnfleck bei Pferden, Kühen usw., Abb. *A 15.* 2) die B., der Bleß, Tier mit weißem Stirnfleck; helles Vieh. das **Bleßhuhn,** getupfte Ralle, ein Wasservogel. [von: blaß]

ich **blessiere,** † verwunde. die **Blessúre,** -, -n, † Verwundung. 2) M Wunde. [franz.; Gegenw. Krieg]

der **Blei, Blez, Bläs,** -es/-e, 1) U Stückchen. 2) M Flecken, Larven. 3) M Schorf. 4) ✠ Eisenkeil. ich **bleze,** V flicke nachlässig. [oberdt.]

blen *blē,* leuchtend blau, fast enzianblau. [franz.]

ich **bleue,** alte Schreibung von →bläue.

der **Bleuel,** -s/-, 1) Wringstock, Weichklopfer. 2) Pleuelstange. [german. Stw.]

ich **blew,** M blieb. [niederd., von: bliwen]

das **Bli,** M Blei. **blí,** M Blitz. [nord. niederd.]

der **Blick,** -s/-e, 1) kurzes Hinschauen: auf den ersten B. 2) Aussicht: mit B. ins Weite. 3) Ausdruck der Augen: sprechender, stechender B. 4) Aufblitzen: der B. des Silbers. 5) M Blech. 6) M Beet. der **Blicken,** M Dinkel. der **Blickfang,** was die Augen auf sich zieht. der **Blickpunkt,** Augenpunkt, Abb. *A 31.* [verwandt m.: Blitz; blecken]

ich **blicke** (habe geblickt), 1) nach ihm, schaue. 2) bin sichtbar: das Haus blickt aus den Bäumen. 3) blinke auf: das Feuer blickt. 4) das läßt tief blicken, verrät mancherlei (Ungünstiges). ich **b. ihn an,** richte meine Augen auf ihn. ich **b. auf,** schlage die Lider hoch, schaue empor. ich **b. zu ihm auf,** bewundere, verehre ihn. ich **b. nach ihm aus,** erwarte sehnlich. ich **b. in es ein,** beginne zu verstehen. [von: Blick]

blid, blied, M freundlich; froh. [niederd.]

ich **blieb,** von: bleiben.

ich **blien|äugele,** M sehe scheel. [schweiz.]

ich **blies,** von: blasen.

blind, 1) der Sehkraft und *bildlich:* der Einsicht beraubt: b. geboren; die Sonne macht einen b.; er ist mit sehenden Augen b., sieht nicht, obwohl er es könnte; ins Blinde, ohne das Ziel sehen zu können; b. spielen, ohne Ansicht des Schachbretts; blinde Wut, Zorn, der nicht mehr ruhig sehen kann; der blinde Fleck im Auge, Eintrittsstelle der Sehnerven, Abb. *A 30.* 2) versteckt: ein blinder Passagier, wer heimlich mitfährt; eine blinde Klippe, unterseeisch. 3) glanzlos; der Spiegel ist b., behaucht oder verborben, so daß er nicht spiegelt. 4) unrichtig, vorgetäuscht: ein blinder Alarm, falscher; ein blindes Fenster, Blende; ein blinder Schuß, Schuß ohne scharfe Ladung; eine blinde Gasse, Sackgasse. der, die **Blinde,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-n, der Sehkraft Beraubte(r), vgl. Abb. *B 39. Hptw.:* die **Blindheit,** -, **blindlings,** ohne die Sache ordentlich anzusehen. der **Blindboden,** Werner unter dem Fußbodenbelag, Abb. *D 4.* der **Blinddarm,** 1) s Teil des Dickdarms, Abb. *M 16.* 2) Laienbezeichnung des Wurmfortsatzes. die **Blindekuh,** Spiel, in dem dem Suchenden die Augen verbunden sind, Abb. *S 57.* der **Blindgänger,** nicht geplatztes Geschoß; Sinnbild für jeden Versager oder unnötige Aufregung. die **Blindrebe,** Rebensteckling. die **Blindschleiche,** fußlose Eidechse, Abb. *E 2.* [german. Stw.]

ich **blinke** (habe geblinkt), **blinkere,** 1) glänze, blitze. 2) signalisiere mit Blitzfeuer. 3) blinzele. ich **b. ihn an,** b. auf ihn zu. es **blinkt auf,** erscheint plötzlich hell. der **Blink,** -s/-e, Schein, bes. heller Widerschein des Eises am Himmel. **blink,** D blank. der **Blinker,** -s/-, 1) Signalgerät. 2) Locker an der Angel, Abb. *A 18.* der **Blinkert,** M weiß glänzende Dünenkuppe. das **Blinkfeuer,** in bestimmten Abständen aufleuchtendes Leuchtfeuer. [verwandt m.: blecken, blicken]

ich **blinzle** (habe geblinzelt), zwinkere mit den Augenlidern, klemme die Augen fast zu. ich **b. ihn an, b. ihm zu,** gebe verstohlene Winke. [von: blind]

der **Blitz,** -es/-e, 2) elektrische Entladung mit grellem Licht, bes. bei Gewitter, Abb. *B 40;* Sinnbild für ungeheure Schnelligkeit und zermalmende Wucht: der B. schlägt ein; wie der B. ✠ (wie ein geölter B.); der B. seines Zornes. 2) plötzliches Aufblinken: der B. beim Abschuß, eines Blinkfeuers, seines Geistes. 3) **B.!,** so etwas, alle Wetter! 4) **blitz...,** *verstärkend:* der Blitzjunge, fabelhafter Junge; das Blitzmädel, flottes Mädchen. blitzvergnügt: ich **blitze** (habe geblitzt), 1) leuchte plötzlich auf. 2) blicke zornig oder strahlend. 3) strahle, glänze. 4) U sause. 5) M prelle. es **blitzt,** 1) der B. zuckt. 2) ✠ der Unterrock guckt vor. ich **blitze ab,** 1) werde abgewiesen: sie hat ihn abblitzen lassen. 2) M gehe leer aus. ich **blitze ihn an,** schnauze oder blicke wild an. es **blitzt auf,** leuchtet plötzlich hell. **blitzig,** M 1) sprühend. 2) aufbrausend. der **Blitzableiter,** Blitzschutzvorrichtung, Abb. *B 40.* **blitzblau,** 1) fahlblau (wie Blitzschein). 2) blendend blau. das **Blitzfeuer,** Blinkfeuer. der **Blitzfunk,** Funk (Radio) im Postverkehr. das **Blitzgespräch,** beschleunigtes Ferngespräch. das **Blitzlicht,** künstliches Licht zu Blitzbildaufnahmen. der **Blitzschlag,** Schädigungen durch den Blitz. [ahd.; von: blicken]

ich **blitze** (blitzte, geblitzt), M bleibe. [niederd.]

der **Blizzard** *blísərd,* schwerer Schneesturm (NW) in Nordamerika. [engl.]

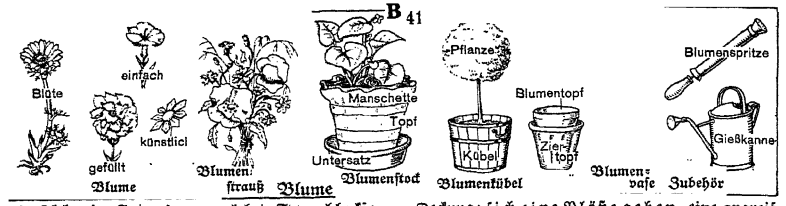
blö, M blau. **blö,** deutsche Schreibung von →bleu.

die **Blobber,** M →Blubber, Luftblase, Gasblase. [niederd.]

der, das **Bloch,** -s/¨er, M roh behauener, auf Brettlänge zugeschnittener Stamm.

die **Bloche,** M Wichsbürste. [schweiz.]

der **Block,** -s/¨e, 1) Klotz, Abb. *B 40.* 2) ✠ rohes, kurzes Stammstück, Abb. *B 40.* 3) ✠ gegossene, vorgewalzte oder vorgeschmiedete Masse. 4) Stock. Straßen: den Block abnehmen. 5) M ein Mädchen zum ersten Tanz führen. 6) ✠ Signalstelle zwischen Stationen. 7) ✠ Gehäuse für Rollen am Kabelzug, Abb. *F 25.* 8) Gruppe (mehrerer Parteien, Warenposten); im B. kaufen. 9) der **B., Häuserblock,** Häuserviereck zwischen vier (seltener drei) Straßen, Abb. *S 67.* 10) der B., -s/-s, an einer Seite zusammengeklebte Blätterlage, deren Blätter, Zettel usw. man abreißen kann, Abb. *B 40.* die **Blockade,** -n, 1) Seesperre. 2) allseitige Grenzsperre (zur Aushungerung): die Blockade über ein Land verhängen. ich **blocke** (habe geblockt) es, 1) ✠ sperre durch Blocksignale. 2) blicke. ein **Raubvogel blockt auf,** setzt sich auf einen Felsen. ich **blöcke,** M 1) setze auf den Leisten oder Kurzstock. 2) nehme fest. ich **blockiere** (habe blockiert) es, 1) blocke. 2) sperre ab durch Blockade. 3) ✠ setze



in Lücken im Satze eine umgekehrte Type. **blockig,** klotzig. zu **Blocks,** M festgerannt. die **Blockung, Blockstelle,** ☆ Blockwärterstelle. der **Blockbau,** Bau aus rohen Stämmen. das **Blockdiagramm,** ⊕ Verfahren der Landschaftsdarstellung, Abb. *D 8.* die **Blockflöte,** eine Schnabelflöte, Abb. *B 37.* der **Blockkondensator,** ↯ Sperrung für Gleichstrom, Abb. *K 40.* das **Blockland,** Bremer Marschlandschaft. der **Blocksberg,** Brocken. die **Blockschrift,** grobstrichige Altschrift. der **Blockzucker,** Traubenzucker. [deutsches Stw.]

blöd, 1) geistig ganz abgestumpft. 2) schüchtern, besorgen das andere Geschlecht. 3) ✝ schwach: **blöde Augen.** 4) U dumm, närrisch. 5) M fröhlich ohne Geist. 6) M fadenscheinig. die **Blöde,** M abgenutzte Stelle. die **Blödigkeit,** -, Schüchternheit. die **Blödheit,** -, Verdummung. der **Blödian, Blödser,** Dummkopf. ich **blödele,** rede Unsinn. ich **blödele mich aus,** lache und rede nach Herzenslust. **blödsichtig,** M kurz- und schwachsichtig. der **Blödsinn,** -s, 1) ✝ völlige Geistesschwäche. 2) Unsinn: **rede keinen Blödsinn!** 3) M heiterer Unfug. **blödsinnig,** 1) ganz stumpf. 2) sehr dumm. 3) U groß, sehr: **sich blödsinnig freuen.** [german. Stw.: 'schwach']

der **Blohm,** -s/-e, M Brunftplatz.

ich **blöke, bläke** (habe geblökt, geblakt), 1) stoße den Schrei des Rindes oder Schafes aus: **blökende Rinderherden.** 2) U brülle. ich **b. ihn an,** schnauze an. [Schallwort; niederd.]

blond, 1) hellhaarig (von fast weiß bis fast braun); **sie ist ausgesprochen, sehr b., hat stark gelbliches Haar.** 2) hellgelb (Bier, Suppe). der, die **Blonde,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, die **Blondine,** -/-n, hellhaariger Mensch; **eine kühle Blonde,** Glas Weißbier. die **Blonde,** -/-n, Seidenspitze. [Schwulstzeit]

ich **blos,** M blies. der **Blöser,** Pausback. [niederd.]

der **Blösch,** M Kuh mit weißen Streifen. [südwestd.]

bloß, 1) nackt. 2) unausgerüstet, unbedeckt: **mit der bloßen Hand, ohne Waffen; mit bloßem Auge,** ohne Fernglas. 3) nur. 4) M eben, gerade jetzt. 5) einen **bloßstellen,** öffentlich zum Gespött machen (blamieren). 6) **b., blößlig,** M kaum. die **Blöße,** -/-n, 1) Nacktheit. 2) nackte oder unbewachsene Stelle, Lichtung (im Walde). 3) Lücke in der Deckung: **sich eine Blöße geben,** eine angreifbare Stelle zeigen. 4) gereinigte Lederhaut. ich **blöße,** D entblöße. [german. Stw.

blot, M bloß. er **blött,** M blutet. [niederd.]

ich **blote,** M glänze, blinke.

ich **blubbere,** U 1) spreche undeutlich, plappere eintönig oder rasch. 2) formbele Bläschen aus. es **blubbert,** M brodelt (bei beim Ausgießen von Flaschen). der **Blubber,** M schlechtes Bier. [Schallwort]

der **Blues** *blus,* langsamer Tanz; ursprünglich schwermütige Negergesänge. engl.

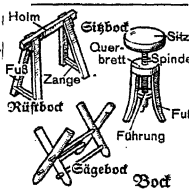
der **Bluff,** -s/-e, *auch: blöf,* geschickte Irreführung (durch Vorspiegelung von nicht Vorhandenem). ich **bluffe, blüffe,** *auch: blöffe* habe geblufft, geblüfft, ihn, 1) narre, spiele mich auf. 2) schwindle ein, verblüffe. [engl.]

blug, blugsam, M zart, schwächlich. [westd.]

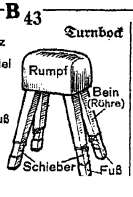
ich **blühe** (habe geblüht), 1) gedeihe: **das Geschäft blüht; jetzt blüht sein Weizen,** die Verhältnisse sind für ihn günstig. 2) **Pflanzen blühen,** haben offene Blüten. 3) **Erze blühen,** ☒ stehen zutage. es **blüht,** M die Wolken federn aus. 5) **das kann dir auch noch blühen,** geschehen. **Pflanzen, Menschen blühen ab, aus,** verblühen, **werden welk; blühen auf,** erblühen, entfalten sich. **Gesteine blühen aus,** verwittern. **blühend,** 1) in Blüte stehend. 2) prachtvoll gedeihend, üppig: **blühende Redeweise; blühender Unsinn.** **blühweiß,** blütenweiß, zartweiß. [german. Stw.]

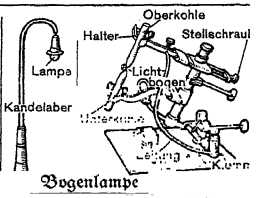
die **Blume,** -/-n, 1) krautige oder krautige Pflanze mit farbiger Blüte, Abb. *B 41:* Sinnbild der Schönheit, Reinheit und Zartheit. **die B. der Wildnis: du bist wie eine B.** 2) Blumenmuster. 3) Abzeichen. Merkmal (Blumen), Abb. *A 5.* 4) Schaum (Bier, Sekt, Farbe): **jemandem die B. bringen,** servieren. 5) Duft: Buket des Weines. 6) ✝ Hasenschwanz, Abb. *H 4,* Schwanzspitze von Wolf und Fuchs. 7) feine dichte Wolle, bei Hasenhaare. 8) **Kugelstück** aus der Rindskeule, Abb. *F 27.* 9) M getüpfeltes Rind. 10) **durch die B.,** versteckt, unter einer Anspielung (sagen). *Beiw.:* **blumig.** ich **blume** (habe geblumt) es, schmücke aus (mit Blumenmustern, gezierter Redeweise). das **Blumenblatt,** Blütenblatt, Abb. *B 42.* der **Blumendraht,** biegsamer Bindedraht. der **Blumenkohl,** eine Kulturform des Gemüsekohls, Abb. *K 38.* die **Blumen-**

Blutkreislauf



Bock





Bogenlampe

lese, Auswahl schöner Gedichte oder Stellen (Anthologie). das **Blumenstück,** Bild mit Blumen. [verwandt m.: blühen]

der **Blumen,** M Ertrag (eines Gutes). [südwestd.]

blümerant, schwach, schwindlig. [franz. bleu mourant 'blaßblau']

die **Bluse,** -/-n, 1) lose, leichte Frauenjacke, Abb. *K 30.* 2) Kittel. 3) Teil der Matrosenkleidung, Abb. *R 14.* der **Blusenmann,** Arbeiter. [franz.; Goethezeit]

die **Blüse,** -/-n, Flackerfeuer. [dän.]

die, das **Blust, Bluest,** der **Blut,** M D Blüte.

das **Blut,** -s/-e, 1) Flüssigkeit, die Nährstoffe und Sauerstoff im Körper verteilt und Schlacken abführt: B. vergießen, töten; bis zum letzten Tropfen B.; erschwitzt B., ist in höchster Angst: das B. der Reben, Wein. 2) Gemütslage (Temperament): ruhig B.; heißes B.; böses B. machen, Unwillen erregen. 3) Abstammung, Rasse: reines B.; Kinder eines Blutes; die Bande des Blutes; B. und Boden; blaues B., Adel. 4) Röte: das B. der Abendsonne, Korallen ersten Blutes. 5) B. sehen, in sinnloser Wut sein. 6) junges B., junge Leute. **blut...,** sehr: blutarm *(Betonung* Übers. *B 26);* blutwenig. ich **blute** (habe geblutet), 1) verliere B.: ich blute mich zu Tode. 2) opfere mein Leben. 3) laufe rot an. 4) der Baum blutet, Harz fließt aus. 5) die Rebe blutet, verliert Saft. 6) M färbe ab. 7) U zahle. ich **blute aus,** verblute. der **Bluter,** -s/-, Kranker mit zu langsamer Blutgerinnung. **blutig,** 1) blutbefleckt. 2) mit Mord verbunden. 3) völlig, wirklich: ein blutiger Laie; es ist ihm blutiger Ernst.

die **Blutung,** -/-en, Ausströmen von B. die **Blutader,** Ader, die das Blut zum Herzen zurückführt (Vene). die **Blutarmut,** 1) ✠ Blässe der Haut. 2) Blässlichkeit, Schwächlichkeit. der **Blutbann,** † Gerichtsbarkeit über Leben und Tod. die **Blutbuche,** Buche mit rotem Laub. der **Blutegel,** ein Ringelwurm. der **Blutfink, -astrild,** Feuervogel. das **Blutgefäß,** Adr., Anb. *H 13.* das **Blutgeld,** 1) Wergeld, Bußgeld für einen Mord. 2) Belohnung für Aufdeckung eines Verbrechens. das **Blutgeschwür,** M Furunkel. die **Blutgruppe,** Menschen bestimmter gleicher Blutzusammensetzen. die **Bluthochzeit,** Ermordung der Hugenotten in Paris 1572 (Bartholomäusnacht). der **Bluthund,** 1) Schweißhund, englischer Jagdhund. 2) blutgieriger Mensch. der **Blutkreislauf,** die vom Herzen unterhaltene Strömung des Blutes in den Blutgefäßen, Abb. *B 43.* das **Blutkraut,** M Name von fast 20 Pflanzen. der **Blutkuchen,** Blutgerinnsel. das **Blutmal,** M Muttermal. die **Blutrache,** Rache der Familie des Ermordeten an der Familie des Mörders. **blutrünstig,** 1) mordgierig. 2) von schrecklichen Mordgeschichten handelnd. 3) blutunterlaufen. der **Blutsbruder,** durch feierlichen Eid (Blutmischen) gebundener Freund. die **Blutschande,** Geschlechtsverkehr unter nahen Verwandten. die **Blutschuld,** D Mord. der **Blutsturz,** heftige Blutung. die **Blutunterlaufung,** Eintritt von Blut in Hautgewebe oder bei Wut ins Auge. die **Blutvergiftung,** ✠ Allgemeinerkrankung des Körpers mit Eitererregern (Sepsis). der **Blutzeuge,** wer für seinen Glauben sein Leben gab (Märtyrer). [german. Stw.]

die **Blüte,** -/-n, 1) Fortpflanzungsorgan höherer Pflanzen, Blume, Anb. *B 42.* 2) Blütezeit. 3) Höhepunkt einer Entwicklung: die B. Roms. 4) liebliches Wesen. 5) die Besten: die B. der Ritterschaft fiel in der Schlacht. 6) verunglückter Ausspruch, unfreiwilliger Witz. 7) falscher Geldschein. die **Blütenlese,** Auswahl (Anthologie). die **Blütenöle,** ätherische Öle der Blüten. der **Blütenstand,** blütentragender Pflanzensproß, Abb. *B 42.* der **Blütenstecher,** kleiner Rüsselkäfer. **blütenweiß,** zart und rein weiß. die **Blütezeit,** Glanzzeit. [gehb.: von: blühen]

blutt, M nackt, kahl; arm; ungefiedert. **blutteli,** kaum.

die **Blütte,** Lichtung. [ahd.]

der **Bluzer,** -s/-, M 1) Kürbis. 2) Fehler. 3) dicke Flasche. 4) Kopf.

die **Bö,** -/-en, **Böe,** heftiger Windstoß. **böig,** 1) kurz stoßend (Wind). 2) mit B. drohend (Wetter). [Wort der Nordseeschiffer]

die **Böa,** -/-s, 1) mehrere Riesenschlangen. 2) U Pelzumhang um den Hals. **B. constrictor,** Königsschlange. [lat., Wasserschlange]

das **Boarding house** *bōrding haus,* Fremdenheim. [engl.]

der **Bob, Bob|sleigh** *bŏbslē,* -s/-s, steuerbarer Mannschaftsrennschlitten, Abb. *S 25.* der **Boblet, Bobby,** -s/-s, Zweierbob. ich **bobbe,** rudere mit dem Körper beim Bobfahren. [engl.]

Bob, Bobby, -s, engl. Kurzform von: Robert.

die **Bobbel,** -/-n, Wasserblase. ich **bobbele,** mache Blasen; es bobbelt, brodelt. **bobbelig,** langsam-behäbig. [niederd.]

der **Bober,** -s, Nebenfluß der Oder.

die **Boberelle,** -/-n, M Judenkirsche. [mhd.]

die **Bobine,** -/-n, Garnspule. der **Bobinet,** -s/-s, englischer Tüll, durchsichtiger Stoff. [franz.]

die **Boccia** *bŏtschă,* -/-s, Kugelstoßen nach einer Zielkugel. [ital.]

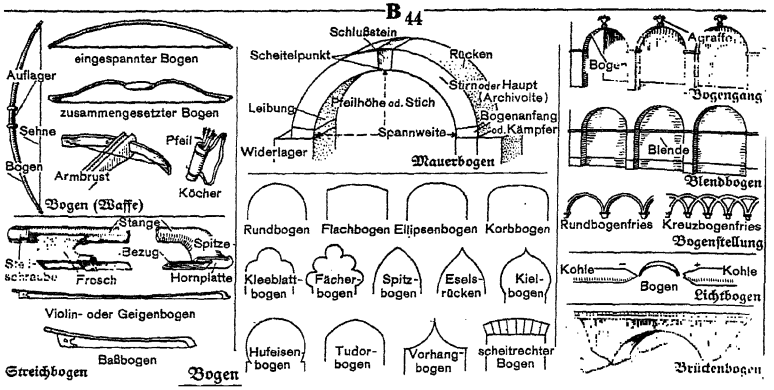
der **Boche** *bŏsch,* -s/-s, franz. Schimpfwort für den Deutschen.

der **Bocher,** -s/-, junger Jude; Talmudschüler. [hebr.]

das **Bochfäll,** M Lagerplatz des Viehs an der Sennhütte. [schweiz.]

Bochum, -s, Stadt in Westfalen. **Bochumer.**

der **Bock,** -s/¨e, 1) Tiermännchen, bes. Ziegenbock, Abb. *S 11,* auch sonst für Männchen mittelgroßer Pflanzenfresser, Anb. *R 11,* ferner der Wanze: Sinnbild des Trotzes: ihn stößt der B.; er ist trotzig; er schluchzt krampfhaft; es stößt ihm auf; den B. zum Gärtner machen, den Dieb zum Wärter einsetzen. 2) steifer Kerl. 3) Ramme, Sturmramme. 4) Turngerät, Abb. *B 43;* Bocksprungen, über den B. oder als B. aufgestellte Gegenstände oder Menschen sich wegschnellen. 5) Stützgerüst, z. B. Rüstbock, Sägebock, Abb. *B 43.* 6) hochbeiniger Schemel, Abb. *B 43.* 7) Folterwerkzeug. 8) Maschinenteil am Wagen, Abb. *W 2;* auf hohem B. 9) Fehler: einen B. schießen, sich irren. 10) U Pferd; Flugzeug; Bordgeschütz. 11) M Purzelbaum. 12) der **B.,** das **Bockbier.** Starkbier. 13) der **B., Bockkäfer,** verschiedene Käferfamilie. 14) tierischer Geruch. 15) M Heubucht. ich **bocke** (habe gebockt), 1) trotze. 2) bäume mich auf: das Pferd bockt, springt plötzlich mit gewölbtem Rücken hoch. 3) koite, zeige (mit Begattung). 4) rieche nach dem Bock. 5) Ziegen (Schafe) bocken, verlangen nach dem B. **bockig,** 1) eigensinnig, störrisch. 2) trotzig. **bockbeinig,** widersetzlich. 2 Beine. die **Bockbüx,** Bockshose. der **Bockhuf,** Hufmesser für Pferde. die **Bockmühle,** im Garten errichtbare deutsche Wiederholschaukel, Anb. *M 26.* der **Bocksbeutel,** Name der Flasche für Frankenwein, Anb. *W 26.* das **Bockshorn,** 1) spiralliges Horn, Abb. *H 29.* 2) gewundener Beschlag (Tür, Fenster).



3) in s Bocks horn jagen, verblüffen, erschrecken. 4) M Johannisbrot. der **Bocksprung**, komisches steifes Hüpfen. der **Bockwagen**, offener Lastenwagen mit Aufsatz. [german. Stw.]

der **Böckem, Böckling,** -s/-e, M Bückling, Räucherhering. [niederd.]

der **Bodden,** -s/-, 1) seichte, fast abgeschlossene Meeresbucht, Strandsee. 2) M Boden. 3) M Bottich. ich **bodde're,** wate. [eins m.: Boden]

die **Bodega,** -/-s, span. Weinstube; Speicher.

der **Boden,** -s/¨, 1) Erdgrund, die Verwitterungshaut der Erde: festen B. unter den Füßen haben, sicher stehen; schwerer B., lehmig-toniges Ackerland. 2) Grund, unterste Fläche: zu B. gehen, versinken (bis auf den Grund). 3) sichere Grundlage: auf dem B. der Tatsachen. 4) Speicher- und Wäschetrockenraum unter dem Dach, Abb. *H 12*. 5) ⚓ Ladedeck. 6) M Stockwerk; Speicher. der **Bodendruck,** Flüssigkeitsdruck auf dem B. eines Gefäßes. **bodeneng, -weit,** Einengungen des Pferdes, Abb. *P 12*. der **Bodenkamm,** Handwerkszeug, Böttcherwerkzeug. **bodenlos,** 1) unendlich tief. 2) stark, unerhört: das ist eine bodenlose Frechheit. 3) M unverschämt. der **Bodensatz,** M Blutwurst aus Schweinemagen. **bodenständig,** fest verwurzelt, heimatgebunden. **bodenstet,** nur in bestimmten Böden gedeihend. [german. Stw.]

der **Bodensee,** Schwäbisches Meer, größter deutscher See.

die **Bodmerei,** -/-en, ⚓ Geschäfte des Kapitäns für den Reeder. *Zeitw.:* ich **bodme, bödme.** [von: Boden (im Schiff)]

Bodo, -s, männl. Vorname. [Kurzform zu mehreren veralteten Namen]

die **Böe,** alte Schreibung von →Bö.

der **Boer** *bör,* niederländ. Schreibung von →Bure.

Bœuf *böf,* Rindfleisch. [franz. 'Ochse']

ich **bofe,** U schlafe. **bofestig,** ⚓ faul, müde.

der **Bofel,** seltenere Schreibung von →Bovel.

der **Bofist, Bovist,** -s/-e, Bauchpilzgattung. [urspr. Fohensist 'Fuchsfurz']

ich **bog,** von: biegen.

der **Bogen,** -s/¨, Abb. *B 44*. 1) Krümmung, Kurve oder Kreisstück: einen großen, weiten, engen B. um etwas beschreiben. 2) Schußwaffe: den B. überspannen, zu weit gehen. 3) Streichwerkzeug an Streichinstrumenten. 4) ♪ Zeichen für Bindung, Übers. *N 9*. 5) rundes Tragwerk, runde Einlagestücke. 6) ▭ rechteckig beschnittenes Papier, 7) M Henkel auf dem Nacken zu tragen). 8) M Krämladen-Gewölbe. ich **bögele,** M stelle Vogelschlingen. **bögig,** gekrümmt. der **Bogner, Bögler,** -s/-, Bogenmacher. 2) M Kleinkaufmann. die **Bogenlampe,** Lampe mit elektrischem Lichtbogen, Abb. *B 45, 1. 3*. die **Bogenminute, -sekunde,** ¹/₆₀ Grad. germanisch, der: biegen.

die **Bogie** *bōgi,* -/-s, Drehgestell-Fahrwerk, jenzl.

Bogumil, -s, männl. Vorname. [tschech., Gottlieb

Böjheim, -s, alter Name von Böhmen.

die **Bohème,** -/-n, die ausübende Künstlerwelt. der **Bohémien** *bōāmjē,* -s/-s, heimatloser Künstler. [franz. 'Böhmen': Zigeunerstadt]

der **Bohemer, Böhemmer,** -s/-, M Bergfink.

die **Bohle,** -/-n, 1) starkkantiges Schnittholz. 2) M Bolen. 3) M Anhöhe. ich **bohle** (habe gebohlt) es **(aus),** diele, belege mit B. der **Bohlenweg,** die **Bohlbrücke,** starker Knüppeldamm. [nhd.]

ich **bohle,** M 1) werfe. 2) poltere. 3) gloze. 4) Zeitwort von →die Bohle. 5) behalte.

Böhmen, -s, Hauptland der Tschechoslowakei. der **Böhme,** -n/-n, 1) Einwohner von B. 2) M Groschen (10 Pfennig). der **Böhmer Wald,** Gebirge an der böhmisch-bayrischen Grenze. ich **böhmele, böhmakele,** rede deutsch mit tschechischem Tonfall. **böhmisch,** 1) aus B. 2) ⚓ schlecht. 3) unverständlich. ein **böhmisches Dorf,** etwas ganz Unverständliches. [german. 'Bojerheim']

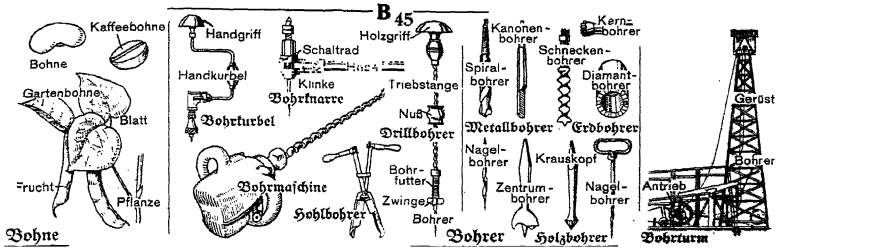
der, die **Bohn, Bähn, Bohni,** M Dachboden. der **Bohnhase,** 1) Unzünftiger, der heimlich (auf dem Dachboden) arbeitet, Schwarzarbeiter. 2) Stümper. ich **bohnhase,** lege das Handwerk. [niederd.; schweiz. 'Bühne']

die **Bohne,** -/-n, 1) Hülsenfrucht mit länglichen gebuckelten Früchten, Abb. *B 45*. 2) länglich gebuckelte Form. 3) Kaffee- oder Kakaofrucht, Abb. *K 4, K 3*. 4) Altersfleck in Pferdezähnen. 5) U Kugel; Geld; blaue B., Gewehrkugel. 6) *Redeweisen:* nicht die B. nichts; grob wie Bohnenstroh. ich **bohnele,** M klaube. das **Bohnenerz,** Brauneisenstein in Kügelchen. das **Bohnenfest,** Drei Könige (6. Januar), wo man aus dem **Bohnenkuchen** den **Bohnenkönig** erlost. das **Bohnenkraut,** Kölle, Pfefferkraut, eine Würzpflanze. das **Bohnenlied,** ein altes Lied: das geht über das Bohnenlied, ist nicht mehr erträglich. die **Bohnenstange,** Rankenstütze für Bohnen, Abb. *G 8*; sinnbildlich für Langes und Dünnes. [german. Stw.]

ich **bohnere** (habe gebohnert), **bohne es,** glätte Fußböden mit **Bohnerwachs** und **Bohnerbürste, Bohner,** Abb. *B 46*. [german. Stw.]

die **Böhr,** M Bahre. ich **böhre,** hebe; nehme Geld ein. ich **böhre los,** hebe heraus; brause auf. [niederd., vom Stamme: ...bar]

ich **bohre** (habe gebohrt) es, 1) mache ein Loch hinein: ich b. Holz. 2) stoße tief ein: ich b. einen Brunnen. 3) suche unter der Erde: nach Gold, Erdöl bohren. 4) stoße tief hinein: er bohrte den Stock in die Erde. 5) drehe etwas in einem Loch: (mit dem Finger) in der Nase bohren. 6) peinige: er bohrte immer in der alten Wunde; bohrender Schmerz. 7) dränge: du mußt solange bohren, bis er nachgibt. ich **b.** ihn **an,** U suche zu borgen. ich **b.** es **an,** mache ein Loch an einer Seite. ich **b.** es **aus,** höhle ganz aus. der **Bohrer,** -s/-, 1) Werkzeug zum Bohren, Abb. *B 45, B 50*. 2) Taucherspritze. die



Bohrfliege, Fliege mit langem Legebohrer. der **Bohrkäfer,** Nagekäfer, Bücherwurm, Totenuhr u. a. der **Bohrlöffel,** Entleerer am Tiefbohrer. das **Bohrmehl,** herausgebohrte Holzteile. der **Bohrturm,** Gebäude über einer Tiefbohrung, Abb. *B 45.* [german. Stw.]

der **Boi, Boy,** -s/-s, Wollenzeug. [engl.]

boisiert *böasiert,* getäfelt. [von franz. bois 'Holz']

der **Bojare,** -n/-n, Vornehmer, Edler (Magnat). [russ., aus türk.]

die **Böje,** -/-n, verankertes schwimmendes Seezeichen, Abb. *B 46.* [altes franz. Lw.]

die **Bojer,** altkeltisches Volk.

der **Bök, Böker, Böög,** M 1) Larve, Spukgestalt. 2) Knirps, Kröpel. ich **böke, böögte.** 1) stoße wild um mich. 2) [wie Kacke, weitd., niederd.]

die **Bök,** M Bocke, das **Bök,** M Buch. [niederd.; westd.]

der **Bol,** Nebenform von →Bolus; Bohl; Bolen.

die **Böla,** -/-s, Wurfkugel mit Schlinge, Abb. *L 5.* [amerik.-span.]

der **Bolch,** -s/-e, M 1) Kabeljau. 2) Belche.

...bold, Nachsilbe an alten Namen, heute nur noch an Spottwörtern üblich: der Witzbold, -s/-e. [ahd. 'kühn']

die **Bolen, Bohlen, Bohl,** M Versteigerung. ich **bole,** 1) versteigere. 2) behalte. [niederd.]

der **Bolero,** -s/-s, 1) span. Nationaltanz. 2) westenartige Jacke.

Boletus, ☒ Röhrenpilz. [lat.]

Bolivien, -s, südamerik. Freistaat. *Beiw.:* **bolivianisch.** *Einw.:* der **Bolivianer,** -s/-.

ich **bölke** (habe gebölkt), 1) muhe. 2) rülpse laut. 3) M brülle, kreische. *Intw.:* der **Bölk.**

boll, bolle, M 1) hohl. 2) gedämpft, schwülstig. 3) steif. das **Bolleisen,** [altes Eisen, niederd.]

er **boll,** † M bellte.

die **Bolle,** -/-n, M 1) Zwiebel. 2) Knospe. 3) Samenkapsel. 4) ⚓ Uhr; Nase; Loch im Strumpf; Kerlchen: Bohle. 5) M Schrot. 6) ⚓ U Bollen haben, Angst haben. [german. Stw.]

der **Böller,** -s/-, 1) Knallbüchse. 2) Feuerwerksmeister. 3) † Mörser. 4) M Nußknacker. 5) M bauchiges Faß. ich **böllere,** schieße mit Böllern. ich **bollere,** lärme: die Kartoffeln bollern, kochen wallend. [mhd.]

die **Bollette,** -/-n, 1) Bollerkunde. 2) M Bollen. [ital.]

das **Böllhuhn,** M Wasserhuhn.

das **Bollwerk,** -s/-e, die **Bollwehr,** 1) Schutzwehr, Befestigung. 2) Kai, Abb. *H 3.* [mhd.]

Bologna *bolōnja,* -s, Stadt in Mittelitalien. das **Bologneser Hündchen,** Zwergform der Malteser Hunde.

der **Bolschewismus,** -, russischer Kommunismus. der **Bolschewist, Bolschewik,** -en/-en, Anhänger des B. [russ. 'Mehrheitsgruppe']

bolstern, M steif, ungeschmeidig. [südwestd.]

der **Bolten,** M 1) Bolzen. 2) Rolle (60 Ellen).

das **Bältje,** -s/-s, M Bonbon. [niederd. aus holländ.]

der **Bolus, Bol,** Tonerdesilikat, dient als Farbe und Heilmittel [lat.]

der **Bolzen,** -s/-, **Bolz,** 1) kurzer runder Eisenstift. 2) Geschoß der Armbrust, Abb. *B 46.* 3) Plätteiseneinlage, die im Ofen erhitzt wird, Abb. *P 19;* ein paar B. einlegen, ⚓ eins trinken. 4) Keil. 5) stehender Balken. ich **bolze,** U prügele. das **Bolzenschloß,** ein Vorhängeschloß. **bolz(en)gerade,** pfeilscharf, schnurgerade. [german.]

der **Böm, Boom,** M Baum. [nieder- und mitteld.]

die **Böma,** -/-s, rundes Negerdorf.

der **Bömäsche,** -n/-n, Schiffsziehera. d. Elbe. [tschech.]

die **Bombarde,** -/-n, 1) † Geschütz 'Donnerbüchse'. 2) altes Holzblasinstrument. ich **bombardiere** (habe bombardiert) ihn, beschieße. das **Bombardement** *bömbärdemā,* -s/-s, Beschießung. das **Bombardon,** -s/-e, tiefe Tuba. der **Bombardierkäfer,** Laufkäfer mit Spritzdrüse. [franz.]

der **Bombasin,** -s/-e, seidenähnlich gemusterte Baumwolle. [von lat.-griech. bombax, Baumwolle]

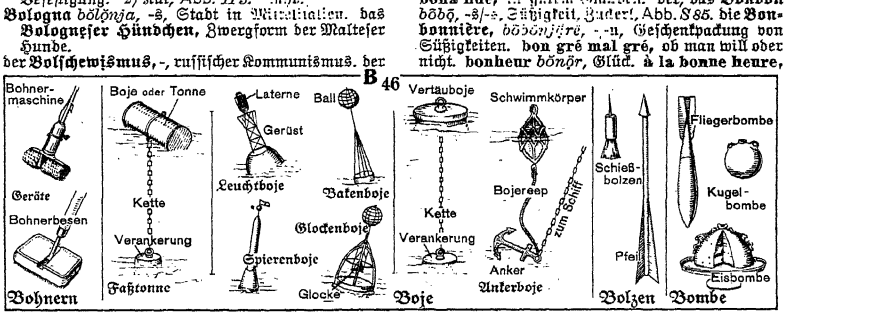
der **Bombast, Bombast,** -s/-e, 1) schwülstiger Wortschwall. 2) Auswattierung der Kleider. **bombastisch,** schwülstig, hochtrabend, prahlerisch. [mhd., von lat.-griech. bombax, Baumwolle]

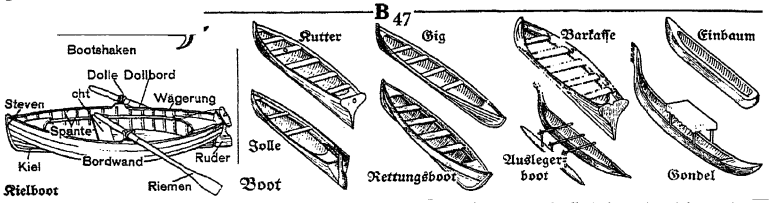
Bombay *bämbē,* -s, Hafenstadt in Vorderindien.

die **Bombe,** -/-n, 1) Sprühkörper (Eisenkugel) mit Sprengladung und Zünder, Abb. *B 46;* die B. ist geeignet, das vorausgeahnte Ereignis ist eingetreten. 2) Wurffeuer. 3) Druckbombe, dickwandiges Gefäß zur Aufnahme großen Drucks. 4) Meßwerkzeug für Verbrennungswärme. 5) mehr als faustgroßes erstarrtes Lavastück. 6) kugelig geformtes Speiseeis, Abb. *B 46.* 7) ⚓ dicker Mann. 8) *Sport:* gewaltiger Schuß. das steht **bombenfest,** ist ganz sicher. die **Bombenrolle,** sehr wirkungsvolle Rolle. **bombensicher,** 1) widerstandsfähig gegen schwerste Beschießung. 2) über jeden Zweifel erhaben. ich **bombigre,** wölbe Blechplatten hoch. der **Bomber,** M Fehler. **Bombus,** ☒ Hummel. [franz.; 30jähr. Krieg]

der **Bommert, Bomhart,** † Bombarde.

bon *bō,* **bonus,** ⚓ gut. der **Bon** *bō,* -s/-s, Gutschein. **bona fide,** in gutem Glauben. der, das **Bonbon** *bōbō,* -s/-s, Süßigkeit, Zuckerl, Abb. *S 55.* die **Bonbonnière,** *bōbonjēre,* -/-n, Geschenkpackung von Süßigkeiten. **bon gré mal gré,** ob man will oder nicht. **bonheur** *bonör,* Glück. **à la bonne heure,**





äläbönör das ist ja vortrefflich! der **Bonhomme** *bönóm*, -s/-s, Biedermann. die **Bonhommig**, -, Biederkeit, freundliche Gefälligkeit. **bonjour** *bönschúr*, guten Tag. die **Bonität**, -, -en, ℒℛ Güte, innerer Wert. ich **bonitiere**, schätze ein. das **Bonmot** *bómó*, -s/-s, Witzwort, geistreiche Wendung. der **Bonschurl**, M Männerjacke. der **Bonsens** *bóßáß*, gesunder Menschenverstand. der **Bonton** *bötõ*, -s, guter Ton, gesellschaftlicher Anstand. der **Bönus**, -, Sonderdividende. der **Bonvivant** *bówiwã*, -s/-s, Lebemann (bes. Rollenfach). [franz., lat.]

der **Bön**, seltenere Schreibung von ➔Böhn.

der **Bond**, -s/-s, verzinsbare Schuldverschreibung. [engl.]

der **Bonde**, -n/-n, Freibauer, Freisasse. [nordgerman. Stw.]

der **Bongert**, M Baumgarten. [schweiz.]

Bonifatius, **Bonifáz**, -, männl. Vorname. [lat., Wohltäter]

Bonn, -s, Stadt der Rheinprovinz. **Bonner.**

die **Bonne**, -/-n, Kinderfräulein (oft mit Kenntnis der franz. Sprache). [franz.]

das **Bonnet** *bönę*, -s/-s, M Mütze, Abb. *S 33*. die **Bonneterie**, Strumpfwirkerei. der **Bonnetier** *böntjẽ*, -s/-s, Mützenmacher; Strumpfwirker. [franz.]

der **Bonten**, -s/-, Matrosenleinen.

der **Bonze**, -n/-n, 1) Pfaffe. 2) engherziger, den Idealen seines Amtes entfremdeter Mann in höherer Stellung. 3) Parteigröße. [wohl japan.]

der **Boom** *bum*, -s/-s, plötzlicher geschäftlicher Aufschwung. [amerik.-engl.]

das **Boot**, -s/-e, 1) kleines offenes oder halbgedecktes Wasserfahrzeug, Abb. *B 47, B 48, F 5*. 2) ⚓ großer Schuh. ich **boote aus** (habe ausgebootet) ihn, 1) bringe mit Booten ans Land. 2) ⚓ entlasse. ich **boote ein**, 1) bringe mit B. vom Land aufs Schiff. 2) setze ins B. der **Bootsgast**, ℒ Ruderer. der **Bootshaken**, Stange mit Haken, Abb. *B 47*. der **Bootsklampen**, Lager der Rettungsboote. der **Bootsmann**, 1) Gehilfe des wachhabenden Offiziers (auf Handelsschiffen). 2) Dienstgrad der Marine im Rang eines Feldwebels. die **Bootsrolle**, Rettungsplan. [altes engl. Stw.]

der **Boot** *but*, -s/-s, 1) Überziehstiefel. 2) Hutschoner.

der **Bootlegger**, Schleichhändler mit Alkohol. [engl., Stiefel]

der **Bootier**, -s/-, plumper Bauer. **bootisch**, denkfaul und ungebildet. [griech. Volksstamm]

ich **bopele**, U 1) knapele. 2) bohre, bohre.

das **Bor**, -s, *Zeichen:* B, chemischer Grundstoff. der **Borax**, -, wasserhaltiges borsaures Natrium. die **Borsalbe**, -/-n, Borsalbe, Vaseline mit 10% Borsäure. [Verkürzung aus: Borax]

der **Bor**, M 1) Bär. 2) Lauch. die **Bör**, M Bärte. [niederd.]

bor, M empor. die **Borkirche**, **-diele**, M Emporkirche. [südwestd.]

die **Bora**, -/-s, kalter Fallwind an der Adria. [ital.]

borbyrsch, **borbyrschen**, M barbarisch(er). niederd.

der **Borbs**, M Zwerg, kleiner Kerl. mitteld.

der **Borch**, -es, -e, verschnittener Eber. [nordd.

das **Bord**, -s/-e, M 1) Brett. 2) Teller- oder Büchergestell. der **Bord**, -s/-e, 1) Rand, Einfassung (Fluß, Gehweg), Abb. *S 81*. 2) ⚓ der oberste Schiffsrand, Abb. *S 19*: Mann über B.! erwarf alle Vorsicht über B.; von B. gehn, das Schiff verlassen. 3) ℧ Schildrand. die **Borde**, -/-n, M Borte. ich **borde** habe gebordet, es, M umsäume, umsticke. 2. untere. ich **borde** es **ab**, lege neue Räder an. ich **borde an**, lege mich V. an B. ich **bördele** habe gebördelt) es, biege den Rand um (Blech); borde. ich **bordiere** (habe bordiert) es, rändere, säume kunstvoll. der **Bording**, -s/-e, M Auslader, Löschboot. die **Bordüre**, -/-n, Einfassung (Kleider, Beet). die **Bordkante**, **-schwelle**, Auftritt des Gehwegs, Abb. *S 81*. die **Bordwand**, seitlicher Teil der Schiffshaut. [german. Stw., verwandt m.: Brett]

die **Börde**, -/-n, fruchtbare Niederung, z. B. die Magdeburger B. [niederd. 'Bezirk']

der **Bordeaux** *bördõ*, -s/-s, Rotwein. **bordeaux**, bräunlichrot. [franz. Stadt]

das **Bordell**, -s/-e, Freudenhaus. [30jähr. Krieg]

die **Bore**, -/-n, gefährliche Flutwelle. [ind.]

der **Boreas**, -, kalter nördlicher Wind. **boreal**, D nördlich. [griech.]

der **Boretsch**, -es, Gurkenkraut, Gewürzpflanze. [lat.]

der **Borg**, -s, -e, Aufnahme einer Schuld. 2) vorübergehende Überlassung: auf B., leihweise. 3) M Ersatz, Aushilfe; Füllung über den Rand. 4) ➔Bork. ich **borge** (habe geborgt) es ihm, stelle leihweise zur Verfügung. ich **borge** ihn, M schone, bewahre. ich **borge** es ihm **ab**, ich **borge** es mir von ihm **aus**, nehme auf B. ich **borge** ihn mir **aus**, U schelte tüchtig aus. [german.]

der **Borgia** *bórdschá*, -s/-s, Angehöriger eines in der Renaissance bedeutenden Geschlechtes.

die **Borgis**, -, ℧ ein Schriftgrad.

der **Borgo**, -s/-s, Vorort. [ital., Burgflecken]

der **Bork**, **Borg**, -s/-e, M verschnittener Eber. [➔Barch]

die **Borke**, -/-n, 1) Rinde, Abb. *B 15*. 2) M Schorf. **borkig**, 1) mit B. bedeckt. 2) rauh wie Rinde. der **Borkenkäfer**, ein Holzwurm. der **Borkenkrepp**, Kreppnachahmung (Crêpon). die **Borkenschokolade**, Schokolade mit Rindenmuster. das **Borkentier**, Seekuhart. [niederd.]

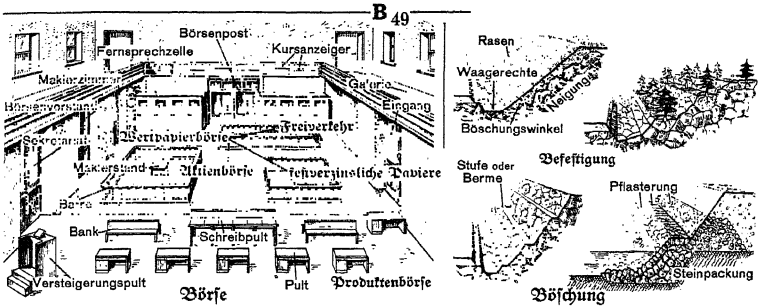
Borkum, -s, westlichste deutsche Nordseeinsel.

der **Born**, -s/-e, ℧ Quelle. 2) M Brunnen. 3) Solbrunnen. ich **börne**, M 1) tränke. 2) hebe. ich **börne an**, **auf**, M ziehe groß. die **Bornfahrt**, Besichtigung der Solen. der **Bornknecht**, Soleschöpfer im Salzwerk. [niederd. Form von: Brunnen]

Borneo, -s, größte Insel von Niederl.-Indien.

Bornholm, -s, Ostseeinsel. [dän., Burgunderinsel]

borniert, beschränkt. [franz.; Goethezeit]



das **Bornkinnel**, M Christkind. [erzgebirgisch 'Krippenkindel']

der **Borowiczka** *börŏwitschka*, -s/-s, Kranewettbranntwein, Wacholderschnaps. [poln.]

der **Borrago, Borretsch**, →Boretsch. **Borré**, →Porree.

Börri|es, -, männl. Vorname. [von lat. Liborius]

der **Borrn**, M Boden. [holsteinisch]

Borromäus, -, männl. Vorname. [kath. Heiliger]

der **Bors**, M Barsch (Fisch). [niederd.]

der **Borstch**, ✓ Gemsbart, Abb. *G 10*.

der **Borsdorfer**, -s/-, Apfelsorte, Maschanker, deutsche Renette, Abb. *A 28*. [Lutherzeit]

die **Börse**, -/-n, 1) regelmäßige Zusammenkunft der Händler in Effekten, Wechseln oder bestimmten Warengattungen. 2) dazu bestimmtes Gebäude, Abb. *B 49*. 3) Geldbeutel. *Beiw.*: **börsisch**. der **Börsianer**, Börsenmann. [von lat. bursa]

der **Börskohl**, M Wirsing.

der **Borst, Barst**, M Riß, Sprung. [von: berste]

die **Borste**, -/-n, der **Borst**, 1) steifes Haar (Schwein, Igel), Abb. *B 64*. 2) Ⓐ Haar. **borstig**, 1) struwelig. 2) widerhaarig, grob und verdrießlich; ungeheuer. der **Borstenigel**, Insektenfresser. der **Borstenpinsel**, grober Pinsel. das **Borstentier, -vieh**, Schwein. der **Borstenwurm**, Ringelwurm mit Borsten zur Fortbewegung. [german. Stw.]

ich **börste**, seltene Möglichkeitsform von: bersten.

das **Bort, Boort**, 1) Diamantschleifpulver. 2) M Bord.

die **Borte**, -/-n, 1) Randbesatz (Kleid, Beet, Wandschmuck). 2) M Schaum (Bier). 3) M Brautkrone. [verwandt m.: Bord]

die **Börte**, -/-n, Zusammenarbeit von Schiffsgesellschaften. [niederländ. beurte, Tausch]

Borussia, -s, Preußen. der **Borusse**, -n/-n. [lat.]

der **Borwisch**, M langsichtiger Kehrwisch.

ich **borze**, M walze mich, plage mich ab; dränge; rage vor. [schweiz.]

Bos, ☡ Rind. [lat.]

die **Bös, Boos**, M Viehstall, Kuhstall. [niederd.]

bös, böse, 1) arg, schlecht, unangenehm: böses Wetter. 2) gegen das Sittengesetz verstoßend. 3) absichtlich unartig und schädigend; ein böser Geist, Kobold. 4) krank, entzündet, schmerzhaft: ein böser Finger. 5) ich bin dir böse, habe Zorn auf dich, grolle dir. 6) M lüstern. 7) der böse Blick, Schaden anwünschender Blick (nach altem Aberglauben). 8) die böse Sieben, zänkisches Weib. der **Böse**, -n, B Teufel. die **Bose**, M Zorn, Galle. ich **bose** (habe gebost), **böse ihn**, ärgere ihn. **bose mich**, ärgere mich (innerlich). **boshaft**, 1) schadenfroh, hämisch, spottsüchtig. 2) M leicht gereizt. **höslich**, 1) böswillig, bösartig. 2) ✝ schmerzvoll. **bös|artig**, 1) im Herzen tückisch. 2) ⚕ gefährlich oder mit langer Krankheit bedrohend. der **Bösnickel**, boshafter, höhnischer Kerl. **böswillig**, 1) dem Guten abgeneigt. 2) absichtlich schädigend. [german. Stw. 'wild', 'hitzig']

die **Bosch**, -, M Busch. [niederd.]

ich **bösche** habe geböscht: es, ich **b. es ab**, 1) schräge ab (Gelände). 2) setze an Stelle eines unregelmäßigen Abfalls die Böschung. die **Böschung**, -/-en, 1) schräger, befestigter Abfall, Abb. *B 49*. 2) M Abhang. der **Böschungswinkel**, größtmögliche Steilheit der Schüttung. [Lutherzeit; von: Busch]

das **Bosch|horn**, -s/"er, elektrisches Warnungshorn (für Kraftwagen). [Robert Bosch A.-G. in Stuttgart]

das **Boskett**, -s/-e, Buschwäldchen, Parkwald. [franz.; Goethezeit]

der **Bösling**, -s/-e, M weiblicher Hanf.

Bosnien, -s, Landschaft in Jugoslawien. *Beiw.*: **bosnisch**. *Einw.*: der **Bosnier**, -s/-. der **Bosniak**, -en/-en, 1) Bosnier. 2) Lanzenreiter.

der **Bosporus**, -, Meerenge bei Istanbul.

der **Boß**, -/...sse, amerik. Unternehmer, Parteiführer. [verwandt m.: niederd. Baas]

der **Boß**, -sses/-sse, Klotz am Pflugbaum. die **Bosse**, -/-n, Beule. ich **böße**, M schlage, dresche. die **Bossel**, -/-n, Hagelkorn. ich **bossele** habe gebosselt, 1) viele Eisschüsse niederschießen. 2) ich **bossele, bossiere**, meißele ein Zierwerk grob aus, behaue (Stein) winkelrecht. 3) basiere. das **Bossenwerk**, bäuerliches Werk, Buckelsteinmauer (Rustika). das **Bossierwachs**, Modellierwachs. **bossig**, M wild, trotzig. [Mischung mehrerer deutscher Wörter]

die **Böst, Böst**, M Zorn. das **Böst**, M Verlust. die **Böst, Boß**, M Brust. die **Böst**, M Bürste. ich **böste hin, los**, sause los. [niederd.]

Boston, -s, Stadt in Nordamerika. **Bostoner**, der **Boston**, langsamer Walzer.

das **Bot, Bott**, -s/-e, M 1) Befehl. 2) Angebot. 3) Versteigerung. 4) Botschaft. 5) Mahnung (einer Schuld). 6) Aufgebot, Verkündigung. 7) Vorteil. 8) gib B., gib Raum. 9) alle B., M oft (alle Boten). ich **bot**, von: bieten. **botmäßig**, untertan. [von: (ge)bieten]

die **Botanik**, -/-en, Pflanzenkunde. der **botanische Garten**, pflanzenkundlicher Garten. ich **botanisiere** (habe botanisiert), sammle Pflanzen. griech.

der **Bote**, -n/-n, die **Botin**, -nen, 1) Überbringer einer Sendung. 2) M Botschafter, Dienstmann; *daher*: alle Boten, mit jeder Post, oft; der Hinkende B., Name für Volkskalender (seit der Schwulstzeit); der hinkende B. kommt nach, nachträglich erfährt man das Unangenehme. 3) D Abgesandter; Verkündiger: ein B. des Frühlings. 4) B Apostel. die **Botschaft**, -/-en, 1) Nachricht, Meldung. 2) Gesandtschaft 1. Klasse. der **Botschafter**, -s/-, Gesandter 1. Klasse. das **Botenbrot**, ✝ Geschenk für den Überbringer einer Nachricht. [von: bieten]

ich **böte**, M 1) büße. 2) mache besser. 3) heize ein. der **Böt|ofen, Bött|ofen**, Beiheizer, von der Küche aus geheizter Ofen. [niederd.]

der **Bötel, Bötling**, -s/-, M junger Hammel. [niederd.]

Boto, -s, männl. Vorname. [alte Form von →Bodo]

der **Botokude**, -n/-n, südamerik. Indianer.

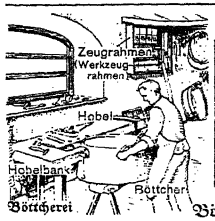
der **Botsch**, M Widder, Bock.

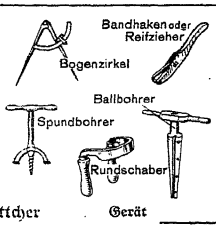
das **Bott**, →Bot. ich **bötte**, →böte. **bott**, →butt.

der **Böttcher**, -s/-, 1) Faßbinder. 2) Küfer, Kellerwart. die **Böttcherei**, -/-en, 1) Faßbinderei, Abb. *B 50*. 2) Küferei. der **Bottich**, -s/-e, großes breites Gefäß, Braukübel, Abb. *K 20, W 7*. [ahd. Stw.]

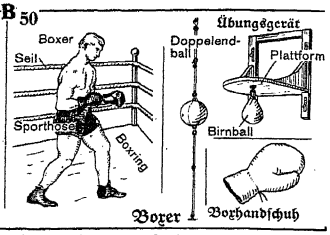
ich **botte**, schlage Flachs mit dem **Botthammer**.

die **Botte**, -/-n, M Stiefel. die **Bottine**, -/-n, Damenhalbschuh. ich **bottte**, U stiefele, gehe. [franz.]





B 50



die **Bytter,** M Butter. das **Bytteram, Bytting,** Butterbrot. [niederd.; Botteram niederl. Lw.]
die **Bottlerei,** -/-en, Raum, in dem der **Bottelier, -s/-e,** den Schiffsproviant verwaltet. [niederl., franz.; verwandt m.: Butler]
der **Bottnische Meerbusen, Botten,** der nördlichste Teil der Ostsee.
die **Boz,** -/-e, M Hose. [nordwestd.]
das **Bouclé** *bukle,* -s/-s, starkes Garn. der **B.,** Haargarnteppich. [franz., Kräuselwerk]
das **Boudoir** *budoar,* -s/-e, Damenzimmer. das **Boudoirformat,** 12×19 cm. [franz.; Goethezeit]
die **Bouffonerie** *bufonerí,* -/-n, Possenreißerei. [franz.]
die **Bougie** *buseki,* -/-n, 1) Kerze. 2) Sonde, Abb. *S 54.* [franz.]
der **Bougre** *bugr,* -s/-s, M Kerl. [franz.]
die **Bouille** *buj,* -/-s, † Zuchtpeitsche. der **Bouillestil.** [Bouillé, franz.]
die **Bouillon** *bujõ,* -/-s, 1) Fleischbrühe. 2) Treffenbesatz, Kantille. [franz.; Gottschedzeit]
die **Boule** *bul,* franz. Kugelspiel. die **Boulette, Bulette,** -/-n, Fleischklößchen. die **Boulearbeit,** eingelegte Holzarbeit. [franz.]
der **Boulevard** *bulwãr,* -s/-s, Ringstraße, bes. in Paris. die **Boulevardpresse,** ereignishäufterne Zeitungen. [franz., von deutsch: Bollwerk]
die **Bounty** *baunti,* -/-s, Ausfuhrprämie. [engl.]
das **Bouquet,** alte Schreibung von →Bukett.
Bourbon *burbõ,* -s, französisches Herrscherhaus. der **Bourbone** *burbõne,* -n/-n, Angehöriger des Hauses B. *Beiw.:* **bourbonisch.**
der **Bourgeois** *burschuá,* -/-, 1) satter Bürger. 2) Borgis, Schriftgrad. die **Bourgeoisie,** -/-n, Bürgertum als Stand und geistige Haltung. [franz. von bourg, dieses von: Burg; Schlagwort des Klassenkampfes]
die **Bourrée** *burē,* alter, der Gavotte verwandter Tanz. [franz.]
die **Bourrette** *burēte,* -/-n, weiter verspinnbare Seidenabfälle. [franz.]
die **Boutade** *butãde,* -/-, 1) wunderlicher Einfall. 2) Kunstsprung. [franz.]
die **Bouteille** *butēje,* -/-n, Weinflasche. [franz.]
der **Bouton** *butõ,* -s/-s, 1) Brillantknopf, bes. in Knospenform. 2) Gesichtsblütchen. [franz.]
der **Bovel, Bovel,** -s/-, 1) Ausschußware. 2) M zahlreicher Hausstand. [ital. Lw.]
bpven, M oben. [niederd., rheinisch]
die **Bovideen,** ☧ Horntiere. [lat.]
der **Bovist,** →Bofist.
bowell, M oval, eiförmig. [altes schweiz. Wort]
das **Bowie|messer,** -s/-, Stichklingenmesser nach d. Erfinder.
der **Bowke,** M Lümmel, Flegel, Grobian.
die **Bowle** *bõle,* -/-n, 1) Schale, großes Gefäß, Abb. *S 41.* 2) kaltes Getränk aus Wein mit Zusätzen, oder Würzkräutern, die z. B. aufgesetzt werden. [engl.; Goethezeit]
die **Box,** -/-en, 1) Abteilung im Stall, Abb. *S 60;* Autoheim. 2) M Bude, Kasten. [engl. Lw.]
das **Boxcalf** *bokskalf,* -s, Kalbsleder. [engl.]
ich **boxe** (habe geboxt) mit ihm, übe Faustkampf. ich **b. ihn nieder,** schlage zu Boden, besiege. der **Boxer,** -s/-, 1) Faustkämpfer, Abb. *B 50.* 2) Faustheb. 3) kleiner Bullbeißer, Abb. *H 32.* 4) chines. Geheimbündler. der **Boxball,** Übungsgerät des Boxers. der **Boxbeutel,** →Bocksbeutel. [engl.]
der **Boy** *boi,* -s/-s, 1) Laufbote, junger Diener, 2) U Bursche. 3) grober Flanell. [engl.]
der **Boykott,** -s/-e, Verruf, Zwangssperrung. ich **boykottiere** (habe boykottiert), ihn, verfeme, ächte. [engl. Schriftsteller von 1880]
Bozen, -s, Hauptstadt Südtirols. **Bozener.**
Br, Brr, Ausruf: kalt, wie eklig, das schüttelt einen! 2) Halt! (Kutscherruf).
Br., Abk. für: Bruder.
Brabant, -s, Provinz Belgiens. **Brabanter.**
ich **brabbele,** M spreche undeutlich.
das **Bracelet** *bräßlä,* -s/...ten, M Armband. [franz.]
brach, 1) unbestellt, unbebaut. 2) ungenutzt: seine Kräfte b. liegen lassen. die **Brache,** -/-n, das **Brachfeld,** 1) Feld ohne Nutzpflanzen. 2) Flurteil der Dreifelder- und Gras-Feld-Wirtschaft. ich **brache** (habe gebracht), 1) breche den Brachacker auf. 2) lasse b. liegen. 3) ich **brache, brache au,** verbessere schadhafte Teile (bes. an Pelzen). der **Brachet, -s, Brachmonat,** der 6. Monat (Juni). der **Brachling,** -s/-e, das **Brachmännlein,** der **Brachpitz,** Champignon. der **Brachkäfer,** verspäteter Maikäfer. der **Brachläufer,** die **Brachschwalbe,** M Wiesenlerche. der **Brachvogel,** M Name verschiedener Regenpfeifer. [ahd.; von: brechen]
ich **brach,** von: brechen.
brachial, Arm... die **Brachialgewalt,** handgreifliche Gewalt. der **Brachialindex,** Verhältnis von Ober- und Unterarm. [lat.]
die **Brachse,** -/-n, 1) Haumesser, Abb. *M 17.* 2) die **B., Brachs, Brachsme, Brasse,** ein Karpfenfisch, Abb. *F 24.* das **Brachsenkraut,** eine Teichpflanze.
ich **brachte,** von: bringen.
die **Brachylogie,** -/-n, gedrängte Kürze (Ausdruck). [griech. brachys, kurz]
der **Brack,** -s/-en, 1) Raubtierjunges. 2) Gebrechen. 3) Ausschuß, Schund. 4) unreiner Bernstein. 5) Aushöhlung an Dämmen. 6) Brackwasser. **brack,** M dick, unterseßt. der **Bracke,** -n/-n, 1) Laufhund. 2) Welp, Raubtierjunges. die **Bracke,** -/-n, 1) weiblicher Bracke. 2) Ausschuß, Schund. 3) Warenprüfung. 4) Brackwasser. 5) Radfahrbett am Wagen. 6) Brache. ich **bracke (aus),** sondere aus, merze aus. der **Bracker,** -s/-, Warenbeschauer. **brackig,** 1) schlecht. 2) schwach salzhaltig. das **Brackwasser,** unreinbares (schwach salziges) Wasser. [vier deutsche Stw.]
der **Brägel,** M 1) Braten von mehrerlei Fleisch. 2) Kram, Abfall (Fallobst). 3) Hagel. ich **brägle,** 1) siede, brate. 2) plaudere aus. 3) es brägelt, fällt massenweise herunter. [mhd.]
der **Brägen,** mundartl. Schreibung von →Bregen.
Brahma, -s, hoher indischer Gott. der **Brahmaismus, Brahmanismus,** -, indische Religion. das **Brahman,** -s, Weltseele, das All-Eine. der **Brahmane,** -n/-n, **Brahmine,** Priester des B.
brak, M brach. der **Brak,** M Brack. der **Brät,** Bruch, bes. Wehle, Deichbruch. ich **brake,** breche Flachs. **braken,** gebrechen. niederd.
der **Bräkel,** -s -, Häckselmaschine. niederl.]
der **Brakteat,** -en/-en, Silberblechmünze. die **Braktee,** -/-n, Deckblatt der Seitenblüte. die **Brakteole,** -/-n, ☙ Vorblatt der Seitenblüte. [Kw. aus lat. bractea, Blech]
der **Bram,** -s/-e, M 1) Senkblei. 2) Ginster. 3) Brombeere. 4) Bräme. 5) der **B.,** die **Bramstenge,** ☙ zweite Verlängerung des Mastes, Abb. *S 49,* daran die **Bramrahe,** an der das **Bramsegel** geführt wird. 6) Rußfleck. die **Bräme,** -/-n, 1) waldige Ein-

fassung von Feld oder Wiese. 2) Besatz am Kleidrand. 3) Ruß. 4) M Bremse. 5) M Krempe. 6) M Rand. 7) M Augenbraue. ich **bräme,** † verbräme. der **Brgmeldorn,** M Brombeere. [mehrere alte Wörter]

der **Bramgrbas,** -..aße, Großmäulchen. ich **bramarbasiere,** dichte mir Heldentaten an, prahle. [Lustspiel 1741]

die **Brgmbori,** M Kartoffel. [tschech.]

die **Brgmme,** -/-n, ⊗ mastiger Block.

der **Brgmser,** -s/-, **Brgmwein,** M Schnaps.

brgmsig, M 1) ungehalten, drohend. 2) protzig. [niederd.]

die **Branche** *brãschĕ,* -/-n, Fach, Zweig, Abteilung. [franz. 'Zweig': Goethezeit]

die **Brgnchie,** -..n, Kieme. [griech.]

der **Brand,** -s/¨e, 1) Feuer, Feuersbrunst: in B. stehen. 2) Ausglühen, Abbrennen (Kalk, Ziegel). 3) Brandmal; Marke, Abb. *G 19.* 4) Heißstoff, Feuerung. 5) ⊗ mit Feuer gebrachte Lohe. 6) brennendes Heftgefühl. 7) ✠ dunkler Fleck auf dem Pelz. 8) † Brandung. 9) *kurz für:* Sonnen-, Gletscherbrand. 10) ✠ Absterben von Gewebe (Nekrose). 11) D Glut, sengende Hitze; Eifer, Erregung. 12) U Rausch; Durst; Geld; dummer Einfall. 13) M Name vieler Pflanzenkrankheiten, bes. Mutterkorn. 14) M Frühgeburt. 15) M Mittag: z: B.: mittags. der **Brander,** -s/-, 1) Dauerzünder. 2) Schiff zum Anzünden feindlicher Schiffe und Brücken. 3) D Brandfuchs. **brandig,** 1) angebrannt. 2) brenzelig. 3) ✠ absterbend (Gewebe). [germ.: von: brennen]

der **Brand beriel.** Verreisegenehmigung für Abgebrannte. der **Brandbrief,** 1) Brandbericht. 2) Drohbrief. 3) eilige Botschaft, dringende Bitte um Hilfe. der **Branddirektor,** Leiter einer Feuerwehr. der **Brandeisen,** Eisen zum Brandmarken. das **Branderz,** derber Zinnober. die **Brandfackel,** Sinnbild der Verwüstung und Erregung von Zwist. der **Brandhuchs,** braunes Pferd mit dunkelrotbraunen Haaren. 2. Student im zweiten Semester. die **Brandgasse,** Schmalraum zwischen Gebäuden. der **Brandgiebel,** Arch. *W 12.* feuersicherer, hochgemauerter Zwischengiebel. das **Brandgrab,** Grab mit eingeäscherten Leichen. das **Brandmal,** 1) Brandmarke. 2) Schandmal. die **Brandmalerei,** ausgemalte Zeichnungen mit glühendem Stift. Arch. *H 28.* ich **brandmarke** jede gebrandmarkt, ihn, stelle öffentlich bloß. die **Brandmauer,** Feuermauer, Abb. *M 19.* der **Brandpilz,** Schmarotzer, Erreger der Brandkrankheiten. **brandrot,** feuerrot. ich **brandschatze,** erpreße durch Drohung mit Brand und Plünderung. die **Brandsohle,** Innensohle aus geringerem Leder. Abb. *S 84,* die **Brandstatt,** -..en, 1) Schauplatz eines Brandes. 2) Feuerplatz. 3) Meiler. die **Brandstiftung,** böswilliges Anlegen von Schadenfeuer. der **Brandvogel,** M Rotschwänzchen. die **Brandwache,** nach Abzug der Feuerwehr zurückbleibender Posten. das **Brgndzeichen,** † Brandmal. der **Brgndzettel,** Brandbrief. [german.; von: brennen]

Brandenburg, -s, 1) Kernland Preußens. 2) Stadt an den Havelseen. *Beiw.:* **brandenburgisch.** *Einw.:* der **Brandenburger,** -s/-. die **Brandenbourgs** *brãdĕbürß,* Husarenlitzen.

es **brgndet** (hat gebrandet), 1) bricht sich: das Meer, die Wogen branden an die Küste. 2) ist in Aufruhr. *Hptw.:* die **Brgndung,** -/-en, Abb. *K 65.* [verwandt mit: brennen]

der **Brandy** *brändi,* -s/-s, Branntwein. [engl.]

die **Brgne,** -/-n, M 1) Augenbraue. 2) Borke.

der **Brgnntwein,** -s/-e, Schnaps, starker Alkoholgetränk. [spätmhd., gebrannter Wein]

die **Brgnte, Brgnke,** -/-n, Pranke, Tatze (des Bären). [Nebenform von: Pranke]

ich **brãsche,** M rede laut und selbstgefällig. [nordd.]

der **Brgschel,** M Plunder, Gerümpel. [nordd.]

der **Brãsel,** -s/-, M kurze Pfeife. [niederd. und preuß.]

brãsig, M frisch, vorausschauend, beherzig, dick. [niederd.]

Brasilien, -s, Staat in Südamerika. *Einw.:* **brasilisch, brasilianisch.** *Einw.:* der **Brasilianer.** das **Brasil,** -s/-, schwarzrotbraunes Dreiviertelblut. der **Brasil,** Kaffeebraun. die **Brasil,** Zigarre. das **Brasilholz,** Rotholz.

die **Brasse,** -/-n, 1) Brachse (Fisch). 2) ⚓ Tau zur Drehung der Rahen, Haltetau, Abb. *S 49.* ich **brasse** (habe gebrasst), drehe die Rahen nach dem Wind. ich **brasse back,** bremse mit den Segeln. [Nordseewort; zu franz. bras, Arm]

das **Brasselett,** 1) † Armband. 2) G Handschellen. [franz.]

der **Brassen,** -s/-, Brachse, ein Karpfenfisch.

die **Brasserie,** -/-n, Bierwirtschaft: Brauerei. [franz.]

der **Brast, Brasz,** -es, M 1) Stummer, Nor. 2) Zorn. 3) Gerümpel. [westd. und schweiz.]

ich **brgte** (briet, habe gebraten; du brätst, er brät), 1) stehe große Hitze aus; Fleisch brät, wird durch Hitze braun und mürbe. 2) es, erhitze mit wenig Wasser, Abb. *B 51.* 3) M faule. ich **b. es an,** lasse etwas braun werden. ich **b. es auf,** mache den alten Braten frisch. ich **b. es aus,** 1) s. heraus [Fett]. 2) b. fertig. 3) U erkunde. ich **brãtele** [Katze gebraten], brate ein bißchen. das **Brät,** M 1) Schweinefleisch. 2) Fleischkloß. die **Brätele,** M halbgedörrte Birne. der **Brgten,** -s/-, gebratenes Fleisch: Sinnbild für etwas Feines und Leckeres: ein fetter Braten, reiche Beute; den Braten riechen, wissen, daß etwas zu holen ist. der **Brgter,** -s/-, 1) Dreher am Spieß. 2) Fischart. 3) M Fleckenkrankheit des Weins. der **Brãtling,** -s/-e, 1) Bratkloß. 2) Reizker. 3) Breitling, Sprotte. der **Brgtenrock,** Gehrock. der **Brgtspieß,** sich drehende Stange, an der der Braten steckt [german. Stw.]

die **Brgtsche,** -/-n, Armgeige. Altgeige. der **Brgtschist,** -en/-en, Spieler der B.

ich **brätsche, brgtsche,** U schlage, klopfe breit. die **Brgtsche, Brgtze,** Branke. die **Brätsche,** M grüne Schale der Nüsse. **brgtschig,** widrig breit. [meist oberd.]

das **Brgtspill,** -s/-e, ⚓ Gangspill für das Ankertau, Abb. *S 60.* [von: braten, da es sich wie der Bratspieß dreht]

das, der **Brau, Bräu,** -s/¨e, 1) Gebräu. 2) Brauerei. 3) auf einmal gebrautes Bier. [von: brauen]

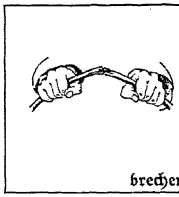
die **Brau,** M steile unzugängliche Almhöhe. [schweiz.]

der **Brauch,** -s/¨e, 1) gewohnte Sitte: das ist bei uns B., üblich; nach altem B. 2) M Gebrauch; Bedarf. das **Brauchtum,** Gesamtheit der Volksbräuche. das **Brauchwasser,** *Gegensatz von:* Trinkwasser. **brauchbar,** verwendbar, nützlich. ich **brauche** (habe gebraucht), bin zu etwas, habe nötig, bedarf, verwende, gebrauche. ich **brauche es an,** verbessere mangelhafte Felle. ich **brauche es auf, aus,** verbrauche, verwende bis zum letzten Rest, lasse nichts davon übrig. **brauchig,** M verschwenderisch. **bräuchlich,** 1) üblich. 2) brauchbar. [german. Stw.]

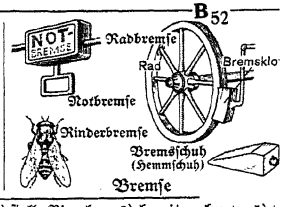
ich **bräude** [Brot, Brötchen] backe, backe [etwas aus]. [niederd.]

der **Brauder,** -s/¨, M Bruder. **Brüding,** Brüderchen. ich **brüdere,** sage B. zu einem: bringe gelinde beim Handel. [niederd.]

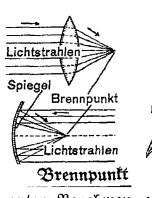
die **Brgue,** -/-n, **Brgune, Brgne,** 1) Haarbogen über dem Auge, Abb. *A 80.* 2) M Rand, Kante. [german. Stw.]



brechen



Bremse



Brennpunkt

Brennnessel

ich **bräue,** *auch:* **bräue,** 1) stelle Bier her. 2) bereite zu; *es braut, brodelt.* 3) M brühe. 4) D erzeuge etwas Unheimliches: es braut sich. ich **b. es aus,** U stelle eine Dummheit an. es **braut** sich **zusammen,** ballt sich unheildrohend. der **Brauer,** gelernter Bierhersteller. die **Brauerei,** -/-en, 1) Bierherstellung. 2) Brauhaus. die **Brauergerechtigkeit,** Braurecht. [german. Stw.]

ich **bräue,** M schmolle; ich b. nicht, rühre mich nicht.

der **Brauk,** M Bruch, sumpfiges Gehölz. [niederd.]

braun, das **Braun,** -s/-, eine Mischfarbe aus Gelb, Rot, Schwarz, Farbe des Holzes, Mischfarbe des Nationalsozialismus: das Braune Haus; die braunen Bataillone. der **Braun,** -s, D Bär. der **Braune,** -n/-n, Braunhaariger, bes. braunes Pferd mit dunkler Mähne und Schwanz. die **Bräune,** -/-n, 1) Braunfärbung. 2) Halskrankheit, Angina oder Diphtherie. ich **bräune** (habe gebräunt), 1) werde braun: ich bräune an der Sonne. 2) ihn, mache braun: die Sonne bräunt mich. die **Braunelle,** -/-n, 1) Bergspatz, Flitvogel, ein Drosselvogel. 2) Name mehrerer Pflanzen, bes. Pflanzen, das **Bräunlein,** M Kohlröschen. **bräunlich,** ins Braune spielend. der **Bräunling,** -s -e, M Name mehrerer Tiere und Pflanzen. die **Bräunung,** -, Braunfärbung. [german. Stw.]

die **Braunalge,** eine der großen Algengruppen. der **Braun eisenstein,** wichtiges, aber nicht sehr reiches Eisenerz, Limonit. die **Braunfäule,** mehrere Pflanzenkrankheiten. der **Braunfisch,** eine Art Tümmler. das **Braunholz,** ein Brasilholz. das **Braunhühnchen,** Art Strandläufer. der **Braunkohl,** krauser Winterkohl. die **Braunkohle,** jüngere Kohle; *Gegensatz:* Steinkohle. der **Braunspat,** Bitterkalk (Dolomit). der **Braunstein,** Weichmanganerz. [von: braun]

Braunschweig, -s, deutscher Gliedstaat und Stadt. **Braunschweiger.**

der **Braus,** ...ses, lautes Rauschen, Lärmen, Toben: in Saus und B., in Festtrubel, Pracht und Vergnügen. [mhd.; von: brausen]

die **Brausche,** -, -n, M Beule an der Stirn. ich **brausche,** M 1) brause. 2) schwelle an. 3) wiehere erregt. **brauschig,** aufgetrieben. [mhd.]

die **Brause,** -/-n, 1) Gießkopf, Abb. *B 51, K 7.* 2) die **B., Brauselimonade,** Kracherl, mit Kohlensäure prickelnd gemachte Limonade. 3) die **B.,** das **Brausebad,** Dusche, Abb. *B 51.* ich **brause** (habe gebraust), 1) rausche; lärme; brodele hörbar. 2) eile schnell. 3) walle. 4) blase laut, pruste. 5) beruge die B. 6) brausche. ich **brause mich ab,** dusche. ich **brause auf** (bin aufgebraust), fahre zornig hoch; werde wild erregt. ich **brause aus,** 1) höre mit Brausen auf. 2) U vergesse. der **Brausekopf,** leicht Erregbarer. das **Brausepulver,** durch Entweichen von Kohlensäure im Wasser aufbrausendes Pulver. [mhd.; wohl von: brauen]

die **Braut,** -/¨e, Verlobte, bes. am Hochzeitstage, Abb. *B 51.* die **B. in Haaren,** Zierpflanze. die **B. des Himmels,** Nonne. der **Bräutigam,** -s/-e, Verlobter. **bräutlich,** 1) durch Brautglück verklärt. 2) hochzeitlich. der **Brautführer,** 1) Freund des Bräutigams am Hochzeitstage. 2) lediger Hochzeitsgast, der die **Brautjungfer,** ledige Verwandte oder Freundin der B. zur Kirche führt. das **Brautfuder,** die **-fuhre,** der **-wagen,** M Wagen, auf dem die Aussteuer festlich angefahren wird. die **Brautleute,** Brautpaar. die **Brautschau,** bäuerlicher Brauch der Besichtigung der in Aussicht genommenen Frau. [german. Stw.; junge Frau]

brav, 1) von gutem Benehmen, artig, gehorsam. 2) tapfer, tüchtig. die **Bravade,** -/-n, kränkende Prahlerei. ich **bravisiere,** biete Trotz. der **Bravo,** -s/-s, ...si, Bandit, Lohnmörder. **bravo!,** gut gemacht. **bravissimo!,** ganz besonders gut. die **Bravour** *bravur,* -, F, Tapferkeit. 2) hochgesteigertes Können. das **Bravourstück,** Glanzstück. [roman.]

ich **brätzele,** M bräte. die **Brätzel,** M Brezel.

die **Brazze,** -/-n, M Elle. [zweifelhaft]

das **Break** *brēk,* -s/-s, Im-Galopp-Fallen des Trabers. der **B.,** -s/-s, leichter offener Wagen, Abb. *W 2.* das **Breakfast** *brēkfäßt,* Frühstück. [engl.]

ich **brebele,** M keife, nörgle. [dunkel]

die **Breccie,** veraltete Schreibung für ›Brekzie‹.

ich **breche** (brach, bin gebrochen; du brichst, er bricht), Abb. *B 52.* 1) gehe in Stücke (unter Einfluß von Druck). 2) knicke zusammen: ich b. in die Knie; eine gebrochene Linie. 3) aus etwas, komme plötzlich hervor: die Reiter brachen aus dem Gebüsch! 4) das Auge bricht, wird im Tode starr. 5) Wein bricht, ✝ wird trübe. 6) Milch bricht, gerinnt. ich **b.** (habe gebrochen), 1) entleere den Magen durch den Mund. 2) mit ihm, sage mich davon los, entzweie mich mit ihm. 3) es, teile durch Druck in Stücke. 4) bezwinge, überwinde: den Widerstand, Trotz brechen; Reichsrecht bricht Landrecht, macht ungültig, wo es ihm widerspricht. 5) ✂ knicke und wühle: der Eber bricht. 6) halte nicht (Wort, Ehe, Eid). 7) Farben, töne sie ab. 8) Flachs, bearbeite auf der Breche. 9) ich b. Teig, knete durch. 10) Wellen werden gebrochen, erleiden Brechung. 11) ich **b. mich,** 1) stoße an und pralle zurück: Wellen brechen sich am Felse; sein Widerstand brach sich an der Not. 2) die Stimme bricht sich, verändert ihre Klangfarbe in der Reifezeit. ich **b. ab,** 1) löse mich als kleineres Stück aus dem Zusammenhalt. 2) mache plötzlich Schluß: es bricht ab, hört plötzlich auf. 3) ✂ gehe aus breiter in schmale Front über. ich **b. es ab,** 1) löse plötzlich: ich b. die Beziehungen ab. 2) entferne ein kleines Stück: die Feder abbrechen, ihre Spitze zerbrechen. 3) reiße ein (Gebäude). 4) beende plötzlich oder gegen meine ursprüngliche Absicht: ein Gefecht, eine Reise abbrechen. 5) ich b. das Bier ab, rühre um. 6) teile ein Wort am Zeilenende. ich **b. an,** 1) beginne. 2) M werde unfrisch. ich **b. es an,** 1) beginne zu verbrauchen. 2) knicke, ohne durchzubrechen. ich **b. auf,** 1) wölbe mich zum Weggehen: gehe weg. 2) öffne mich plötzlich: Knospen brechen auf. ich **b. es auf,** 1) öffne gewaltsam. 2) wühle kräftig um, pflüge um. 3) ✂ weide aus. ich **b. aus,** 1) breche mich: der Bär ist ausgebrochen. 2) löse mich heraus: ein Brett bricht (her)aus. 3) beginne: ein Gewitter, Krieg bricht aus. 4) lasse meinen Gefühlen freien Lauf: er brach in Tränen, Gelächter aus. 5) Schweiß bricht aus, zeigt sich. 6) ein Pferd bricht aus, bricht aus der Rennbahn. ich **b. es aus,** 1) breche los, heraus. 2) speie aus. 3) lichte (Obstbäume, Reben). ich **b. durch,** 1) bahne mir gewaltsam einen Weg. 2) zerbreche die Grundlage (z. B. Eis), so daß ich durchfahre. ich **b. es durch,** zerbreche, zerknicke. es **bricht ein, herein,** beginnt. ich **b.** in es **ein,** 1) b. durch. 2) verschaffe mir gewaltsam Eintritt (um zu stehlen). ich **b. es ein,** 1) schlage ein (bes. Eis). 2) beginne abzurichten (Pferd). ich **b. nach,** stürze hinterher. ich **b. um,** ackere leicht um. ich **b. vor,**

stürme plötzlich vor. die **Breche,** -/-n, 1) Werkzeuge zum Brechen, 2) M Wanst. der **Brecher,** -s/-, 1) Stürzer, kurze steile Welle. 2) Brechmaschine. 3) M Rind, das Zäune durchbricht. die **Brechung,** -/-en, 1) Richtungsänderung einer Welle, z. B. einer Lichtwelle, beim Übergang in ein anderes Mittel. 2) ein Selbstlaufwechsel. Übers. 13. die **Brechbank,** ⚒ unterstes der Bäcker. 2) Flachsbreche. die **Brechbohne,** Gartenbohne. das **Brecheisen,** die **-stange,** Eisenstange zum Abbrechen von Mauerwerk u. ä. die **Brechkartoffeln,** M Rührkartoffeln. [german. Stw.]

...brecht, in Namen: ...glänzend. [ahd.]

die **Bred, Breed,** M Breite. [niederd.]

die **Bredulje, Bredouille,** -, U Verlegenheit, Patsche. [franz.; vom Kartenspiel]

die **Breeches** *britschĕs,* Sporthose, Abb. *K 29.* [engl.; verwandt m.: Bruch]

der **Bregen,** -s/-, M Gehirn; Schädel. [niederd.; german. Stw.]

Bregenz, -, österr. Stadt am Bodensee. **Bregenzer.**

der **Brei,** -s/-e, 1) dickflüssige, aber nicht klebrige Masse: Sinnbild der formlosen Verwirrung aller Unterschiede; zu B. schlagen, U wirderweich prügeln. 2) Kinderkost. **breig,** U dickflüssig. 2. verschwommen, unklar im Denken und Handeln. der **Breihahn,** M ein Weißbier, →Broihahn. [westgerman. Stw.]

der **Breif, Breiw,** M Brief. [niederd.]

der **Breisgau,** -s, südlicher Teil Badens.

der **Breislauch,** -s/-e, M Porree.

breit, 1) in der Querrichtung: es ist einen Meter b., Abb. *E 8.* 2) ausgedehnt nach den Seiten: eine breite Straße, geräumig; sich b. machen, viel Raum beanspruchen; weit und breit, in weiter Umgebung; ein langes und breites, höchst ausführlich. *Gegensatz:* schmal. 3) nach allen Seiten gerichtet, ausgedehnt und etwas formlos; breitgesichtig; breittreten, unmäßig besprechen. 4) M völlig überwältigt: da bist du b., verblüfft; einen breitschlagen, heftig überreden. 5) querfällig, plump: breite Aussprache. **breitbeinig,** mit gespreizten Beinen stehend. die **Breite,** -/-n, 1) ⊿ Winkel, den die Vertikale eines Ortes mit der Ebene des Erdäquators bildet; Polhöhe, Abb. *E 9.* 2) große Ausdehnung (Landschaft, Rede); in die Breite gehen, dick werden. 3) ☆ Abstand von der Ekliptik. 4) Bahn (Stoffmaß). 5) M Lage; Schicht. 6) M Schwaden. der **Breitling,** -s/-e, 1) Sprotte. 2) M Brötling (Pilz). 3) Apfelsorte. der **Breitengrad,** ⊕ Kugelzone zwischen zwei um 1° auseinanderliegenden **Breitenkreisen,** Parallelkreisen zum Äquator. die **Breitnase,** -n, narrensicher Kopf. die **Breitseite,** -/-n, 1) Seite eines Schiffes, Abb. *K 53.* 2) Gesamtheit der Geschütze auf einer Schiffsseite. 3) gleichzeitiges Feuern dieser Geschütze: eine Breitseite abgeben, erhalten. die **Breitspur,** Spurweite von über 1,435 m. **breitspurig,** ausladend. ich **breite** (habe gebreitet) es (**aus**), 1) dehne, breite nach den Seiten aus; die Henne breitet ihre Flügel über die Küken, bedeckt sie schützend. 2) verbreite. ich **breite mich aus,** 1) gewinne Boden, werde b. und mächtig. 2) liege b. da. [german. Stw.]

ich **breke** (brok, braken), M breche. [niederd.]

die **Brekzie,** -/-n, ⊕ Felsmasse aus eckigen, durch ein Bindemittel verkitteten Gesteinstrümmern. [ital.]

es **bremasselt,** M prickelt, brennt; keift. [südd.]

die **Breme,** -/-n, M Bremse.

Bremen, -s, Hansestadt. *Beiw.:* **bremisch, bremensisch.** *Einw.:* der **Bremer, Bremenser,** -s/-.

ich **bremmele,** M rede vor mich hin, brümmele.

der **Bremmer,** -s/-s, ♔ kleiner Schacht.

der **Bremmerochse,** M Zuchtstier.

ich **bremmschele,** M warte ungeduldig. [südwestd.]

die **Bremse,** -/-n, 1) Hemmvorrichtung an Rädern und Wellen, Abb. *B 52.* 2) Knebel (für Pferde) Abb. *P 19.* 3) Stechfliege, z. B. Rinderbremse; Dasselfliege, Biese. 4) U Ohrfeige. ich **bremse** (habe gebremst) es, 1) setze die B. in Tätigkeit. 2) suche zu verlangsamen, zurückzuhalten. 3) U schlafe. 4) M lärme summend. ich **bremse ab,** bringe zum Halten. der **Bremser,** -s/-, Begleitfahrer an Güterwagen. der **Bremsberg,** Ablaufberg mit Seilhemmung, Abb. *B 22.* der **Bremsschuh,** Hemmschuh, Abb. *B 52.* der **Bremsweg,** Entfernung, auf die man ein Fahrzeug zum Stehen bringen kann. [von: prämen „pressen"; 3 verwandt m.: brummen]

die **Brenke,** -/-n, das **Brenkel,** -s/-, M Holzgefäß, Töpfchen

ich **brenne** (brannte, habe gebrannt), 1) stehe in Flammen: es brennt! Feuer! wo brennt's denn?, warum so eilig? 2) bin so heiß oder ätzend, daß ich Brandwunden mache. 3) bin leidenschaftlich ergriffen: brennender Schmerz. 4) bin begierig, neugierig: ich b. aufs Wiedersehen; brennendes Geheimnis, schwer zu bewahren. 5) habe einen prickelndtrockenen Schmerz: die Sohlen brennen (mir) vom Laufen. 6) lege Feuer an: sengen und brennen, ein Land verwüsten. 7) die Sonne brennt, scheint sehr heiß. ich **b.** es, 1) verwende als Heizstoff. 2) mache ihm brennenden Schmerz. 3) brandmarke. 4) behandle mit Feuer (Härte, Röste, Beize, Schmelze usw.). 5) bereite Branntwein. ich **b. mich,** 1) verbrenne mich, hole mir eine Brandwunde. 2. Urine mit arg. ich **b. ab,** 1) gehe ganz in Flammen auf. 2) verliere mein Gut durch Schadenfeuer. 3) U gebe mein letztes Geld aus. 4) M blitze ab, gehe leer aus. ich **b.** es **ab,** 1) b. weg, vernichte durch Brand. 2) reinige durch Feuer, besrobe. 3) schieße los. Raketen, Feuerwerk. Gewehr). 4) härte durch Eintauchen aufgeglühter Öle. es **brennt an,** 1) faßt Feuer. 2) legt sich am Topf an und wird brenzlig. ich **b.** es **an.** M zünde **an.** es **brennt auf,** entbrennt, flammt hoch. ich **b.** es (ihm) **auf,** 1) öffne durch Hitze. 2) verbrauche. 3) brandmarke ihn. 4) U zwinge ihm auf. 5) D schieße und treffe: da brannte ich ihm eins auf das Fell. 6) ❀ frische auf durch Glühen oder Ausbrennen. ich **b. aus,** 1) brenne zu Ende. 2) verbrenne so, daß nur die Hülle bleibt. 3) erkalte. ich **b.** es **aus,** 1) vernichte einen Teil durch Glut: die Augen ausbrennen. 2) b. durch. ich **b. durch,** 1) reiße aus, laufe weg. 2) mache ein Loch durch Glut, durchbrenne. ich **b.** es (ihm) **ein,** 1) zeichne deutlich als Brandmal, Brandzeichnung. 2) M setze die Einbrenne (Mehlansatz) zu. 3) M schmecke aus Fett. ich **b. mich ein,** 1) präge mich tief ein. 2) M trinke tüchtig. ich **b. nieder,** verbrenne ganz. der **Brenner,** -s/-, 1) Flammenträger, Abb. *G 4.* 2) Branntweinhersteller. 3) Aufseher über die Öfen. 4) Brandstifter. 5) ⊕ Bergpaß in Tirol. die **Brennerei,** -/-en, Branntweinerzeugung. **brennfertig,** M brandig, brenzlig. **brennt,** M gebrannt. die **Brennblase,** Branntweinretorte. die **Brennblattern,** Euterkrankheit des Viehs. die **Brennerde,** M Torf. das **Brennglas,** die **-linse,** *Optik:* stark gewölbte Glaslinse, die parallele Strahlen in einem **Brennpunkt,** Abb. *B 52,* vereinigt. die **Brennessel,** Nesselpflanze mit **Brennhaaren,** Abb. *B 52.* die **Brennstelle,** ⅋ Sammelwort für: Lampe und Steckdose. die **Brennwurz,** M Frühlingssafran. [german. Stw.]

ein Pferd **brenscht,** M wiehert erregt.

die **Brente, Brönte,** M 1) Milchfaß; Tragtonne. 2) Prinie. [mhd.; ital.]

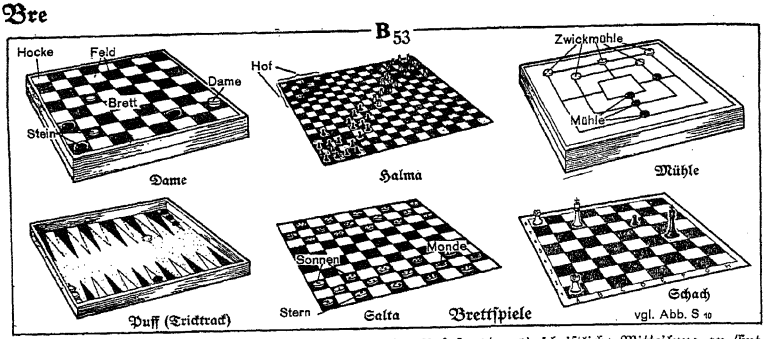
die **Brenze,** -/-n, restlos verbrennbarer Stoff. **brenzlig,** 1) nach Brand riechend. 2) U bedenklich, verdächtig. die **Brenzverbindung,** ⌀ Ergebnis trockener Destillation organischer Verbindungen. [von: brennen]

die **Bresche,** -/-n, Sturmlücke; B. schlagen, 1) den Weg (zum Sturmangriff) frei machen. 2) eine erste Lücke in eine feste Front machen. 3) *allgemeiner:* eröffnen, beginnen; in die B. springen, eine Lücke füllen; zu Hilfe kommen. [franz. Lw.; um 1600]

Breslau, -s, Hauptstadt Schlesiens. *Einw.:* der **Breslauer,** -s/-. *Beiw.:* **breslauer, breslauisch.**

der **Breßling, Breßling, Breßling,** -s/-e, **Breßtel,** M Mannsbeere; (weiße) Erdbeere.

der **Brest,** -s/-en, die **Breste,** -/-n, Gebrechen. **bresthaft,** gebrechlich, schwächlich. ich **breste,** M grämе, ärgere. [von: bersten]



die **Bretagne** *brətánj*, Halbinsel in Nordwestfrankreich. *Beiw.:* **bretonisch.** *Einw.:* der **Bretagner,** -s/-. der **Bretône,** -n/-n, Kelte aus der B.

die **Bretèsche,** -/-n, Erker an alten Befestigungen. [franz.]

die **Bretschel,** M Gurt, Tragriemen. [schweiz.]

das **Brett,** -s/-er, 1) Schnittholz von 3–6 m Länge, 12—23 mm Stärke, 8—26 cm Breite, Abb. *H 27*; Sinnbild für eine undurchdringbare Abgrenzung: ein B. vorm Kopf, Beschränktheit; mit Brettern vernagelt, zu Ende. 2) unveränderte Platte: Spielbrett, Abb. *B 53*, Auftragebrett, Bücherbrett; einen Stein im B. haben, in Gunst stehen (eigentlich einen Stein im Schachspiel haben). 3) Griffbrett an Geigen, Lauten usw., Abb. *G 9, B 9*. 4) die Bretter, Bühne. das **Brettl,** -s/-, Kleinkunstbühne (Kabarett). **brettern,** aus Brettern. ich **brettere** (habe gebrettert) es **(aus),** täfele mit Brettern aus. das **Brettspiel,** Spiel auf besonderen Brettern, Abb. *B 53*. abd., verwandt m.: Bord]

die **Bretzel, Bretze,** häufige Schreibung für →Brezel.

das **Breve,** -s/-s, kurze Papsturkunde. [lat. 'kurz']

das **Brevet** *brəwé*, -s/-s, Patent; Zeugnis. [franz.]

das **Brevier,** -s/-e, Buch der Pflichtgebete des kathol. Geistlichen. [von lat. breviarium 'Kurzbuch']

brevi manu, kurzerhand. die **Brevilòquenz,** -/-en, kurze Ausdrucksweise. bes. Überkürze. [lat.]

die **Brezel,** -/-n, der **Brezen,** -s/-, s-förmiges Backwerk, Abb. *B 55*; das geht wie's Brezelbacken, sehr schnell. ahd. Lw. aus mittellat. brachiatellum, eigentlich 'Ärmchen']

das **Bric-à-brac,** -s, kleine Kunstgegenstände. [franz. 'Gerümpel']

du **bricht,** von: brechen.

die **Bricke,** -/-n, M Neunauge (Fisch).

die **Brickel,** M Abfall, Späne. [oberd.]

der **Bricken,** M Holzteller. [niederd.]

die **Bride,** -/-n, Steg am Spitzennetzgrund. ich **bridiere,** umschnüre Bratfleisch zur Formverbesserung. [franz. 'Zügel']

das **Bridge** *brídsch*, -s/-s, ein Kartenspiel. [engl. 'Brücke']

ich **briecke, briegge,** M weine, heule.

der **Brief,** -s/-e, 1) schriftliche Mitteilung an Entfernte, bes. als Postsendung. Abb. *B 54*: Briefe schreiben, wechseln. 2) † Urkunde. 3) Nadelpackung. 4) M Blatt, Gelegenheitsdruck. **briefen,** durch Brief. die **Briefschaften,** ein- und ausgehende Briefe. der **Briefadel,** durch Diplom (Adelsbrief) verliehener Adel. das **Briefgeheimnis,** Unverletzbarkeit verschlossener Sendungen. die **Briefkarte,** Karte, die man im Umschlag versenden. der **Briefkasten,** Abb. *B 54*, Postkasten, den die Post regelmäßig leert. 2 Kasten an der Tür, zum Einwurf kleinerer Sendungen. 3 besondere Abteilung in Zeitungen und Zeitschriften für Äußerungen aus dem Leserkreis. der **Briefkurs,** übereinkünftiger Angabepreis eines Wertpapiers. die **Briefmarke,** als Postwertzeichen, Abb. *B 54*. M. der **Briefroman,** Erzählung in Form von Briefen beteiligter Personen. der **Briefsteller,** Anleitung oder Helfer beim Briefschreiben. die **Brieftasche,** Mappe in Westentaschengröße, Abb. *M 5*. die **Brieftaube,** zu Botenflügen abgerichtete Taube. das **Brieftelegramm,** billigeres, da mit der gewöhnlichen Post ausgetragenes Telegramm. der **Briefträger,** Postschaffner, Postbote, Abb. *B 54*. [ahd. Lw., aus lat. breve 'kurz']

ich **briggele,** M schmiede Ränke. [ital. Lw.]

der **Bries, Briesel,** -s, M Kalbsmilch. **Briesenkäse,** Schafmilchkäse.

der **Bries,** das **Briesem,** M Kabeljau. [westfl.]

die **Briesche,** M Biese. ich **briesche,** M schlage los.

ich **briese,** M dränge, **briet,** genau wissend. [niederd.]

ich **brict,** von: braten.

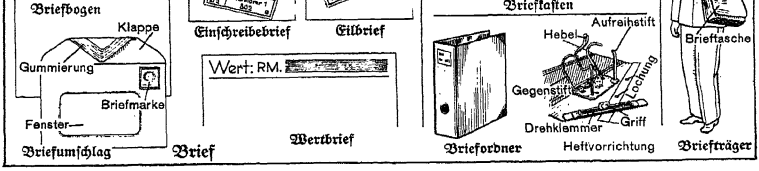
die **Brigade,** -/-n, 1) ✠ Einheit über dem Regiment, Übers. *H 15*. 2) SL-Einheit aus mehreren Standarten. der **Brigadier** *brigadié*, -s/-s, 1) Brigadegeneral. 2) M Gefreiter, Obergendarm. [franz.; 30jähr. Krieg]

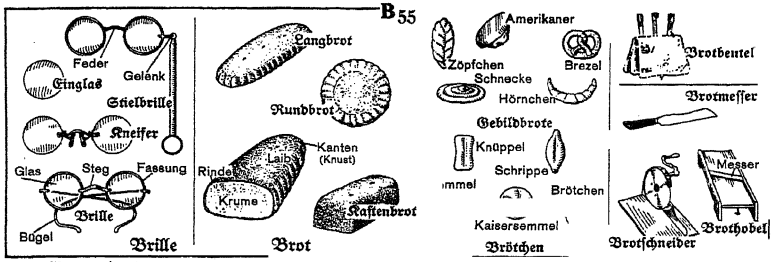
der **Brigant,** -en/-en, Räuber. die **Brigantine,** 1) Schnurrenhemd. 2) Schonerbrigg, kleiner Zweimaster, Abb. *S 49*. [ital.]

die **Brigg,** -/-en, Zweimaster mit Rahentakelung, Abb. *S 49*. [nach einer span. Stadt; oder gekürzt aus: Brigantine]

der **Briggem, Brüggem,** M Bräutigam. [schweiz.]

Brigitte, -s, weibl. Vorname. [irisch, die Hohe]





das Brikett, -s/-e, in Form von Quadern oder Würfeln gepreßte Kohle, Abb. *O 1*. [franz. briquet, Ziegelstein]

die Brikole, -/-n, Rückprall (Billard, Schuß). [franz.]

das Brikscherl, M Bröckchen. [ital. bricciolo]

das Brill, M 1) Deichsel für zwei Ochsen. 2) Scholle. [oberd.]

der Brillant *brilj'ant*, -en/-en, Schlifform von Edelsteinen. **brillant,** glänzend, ausgezeichnet. ich **brilliere,** glänze. **die Brillantine,** -, Haarfett. [Gottschedzeit]

die Brille, -/-n, 1) Augenglas, Abb. *B 55*: etwas durch eines anderen B. ansehen, wie mit seinen Augen; durch eine rosige B. zu günstig. 2) brillenförmiges Zeichen, bes. Augenring bei Tieren. 3) Scheueleder. 4) Ring um eine runde Öffnung, z. B. Abortsitz, Abb. *A 4*. 5) Doppelklemme. **der Brillenofen,** Schachtofen mit Wechselherd. die **Brillenschlange,** Kobra. [spätmhd.; von: Beryll]

das Brimborium, -s/...rien, unnützes Zeug, Flausen. [wohl entstellt aus: breviarium]

der Brimsen, Brinsen, Liptauer Schafkäse.

bring, M schmächtig. [oberd.]

die Brinze, M weibliches kleines Tier. [von: bringen]

ich **bringe** (brachte, habe gebracht), 1) es, schenke, gebe als Ertrag; werfe ab: das Geld bringt Zinsen. 2) ihn, es ihm, schaffe herbei, hole: er brachte ihm den Hut (her, wieder, zurück). 3) begleite, führe: man brachte ihn ins Gefängnis; die Herren brachten die Damen, begleiteten sie heim. 4) ich bringe von der Stelle, fort, weg, veranlasse zu einer Ortsveränderung. 5) ihn auf etwas, helfe ihm zu einem Gedanken: das brachte uns auf den Gedanken, zu reisen. 6) ihn um etwas, schädige ihn, nehme ihm ein Vergnügen. 7) etwas hinter mich, leiste ein gutes Stück Arbeit. 8) es zu etwas, dahin, erreiche: er brachte es zum Kanzleirat; er hat es doch noch zu etwas gebracht, ist doch noch etwas geworden. 9) U schaffe, bezwinge: die Riesenwelle am Reck b. ich auch noch. 10) ihn auf den Trab, auf den Stoß, U mache ihm Schwung, Beine. ich **b.** ihn von etwas **ab,** rede, halte oder lenke ihn ab. ich **b.** es **ab,** 1) es gelingt mir, es abzulassen. 2) bringe aus der Mode. 3) M bringe vorwärts. ich **b.** es **an,** 1) schleppe her: sie brachte alle Bauern an; bes. von Hunden (avvorieren). 2) lasse es dahin gelangen, wohin ich will: ich b. den Witz doch noch an. 3) U gebe (mein Geld) aus; vertue, werde los. 4) M zeige an, verklage. ich **b.** ihn **auf,** bringe in Wut. ich **b.** es **auf,** 1) es gelingt mir zu öffnen: die Türe b. ich nicht auf. 2) treibe auf, fasse: er brachte den Mut nicht auf. 3) bringe in Mode: wer hat das aufgebracht. 4) U erfinde, dichte es einem an. 5) *L* kapere. 6) ordne das Gesänge. ich **b.** es **aus,** 1) schaffe heraus. 2) einen Trinkspruch, spreche aus. 3) bringe unter die Leute (ein Gerücht, ein Geheimnis). ich **b.** es ihm **bei,** 1) füge zu. 2) lehre. 3) teile schonend mit. ich **b.** es **bei,** schaffe herbei. ich **b.** es **dar,** D schenke, widme. ich **b.** ihn, es **ein,** schaffe herein (bes. in den Hafen, ins Gefängnis). ich **b.** es **ein,** 1) werfe (als Gewinn) ab; dies Geschäft bringt mir viel ein, ist lohnend, gewinnreich. 2) hole ein, mache wett: den Verlust b. ich nie wieder ein. ich **b.** es ihm **entgegen,** zeige, hege ein Gefühl ihm gegenüber: er brachte mir nur Mißtrauen entgegen. ich **b.** es **heraus,** U 1) erforsche. 2) enträtsele, errate. ich **b.** ihn **herum,** U 1) stimme um. 2) mache Klatsch über ihn. ich **b.** es **hervor,** erzeuge, errege. ich **b.** ihn **um,** töte. ich **b. mich um,** 1) töte mich. 2) arbeite maßlos: er bringt sich um vor Liebenswürdigkeit. ich **b.** es **vor,** sage öffentlich: er konnte nichts zu seiner Entlastung vorbringen. ich **b.** es **zusammen,** 1) vereinige. 2) M kann, vermag. **das Bringsel,** Melderiemen am Hundehalsband, Abb. *H 31*. [german. Stw.]

der Brint, -s/-e, M 1) Grasrain, Anger. 2) feuchter Fleck (Wiese). **der Brintsitzer,** Kätner. [niederd.]

das Brinkel, -s/-, Bröckchen; ein B., ein bißchen. [südd.]

die Brint, M dicker Bodennebel. [schweiz.]

die Brinte, mundartliche Form von →Printe und →Brente.

das Brio, -s/-s, Feuer (des Vortrags). **con brio, brioso,** feurig. [ital.]

die Brioche *briosch*, -/-s, feines Eiergebäck. [franz.]

die Briolets, -, Ohrgehänge. [franz.]

brisant, zermalmend. die **Brisanz,** -, Sprengkraft. [franz.]

die Brise, -/-n, guter Segelwind. [Nordseewort]

der Brisling, -s/-e, M Sprotte.

die Brisolette, -/-n, **das Brisolett,** -s/-e, Fleischkloß aus Kalbfleisch mit Speck. [franz.]

der Brißlauch, M Schnittlauch, Porree.

Bristol *brist'l*, -s, Hafenstadt in Südengland.

die Brisur, -/-en, feines Scharnier oder Gelenk. [lat.]

Britannien, -s, England. **der Brite,** -n/-n, 1) keltischer Bewohner Britanniens. 2) europäischer Angehöriger des britischen Weltreichs, bes. Stockengländer. **Britische Inseln,** England, Schottland, Irland, Orkney, Shetland. [kelt.]

die Britschka, Britzka, -/-s, offener, leichter Reisewagen. [slaw.]

das Britt, -s/-e, Schneidemesser im Pflug (auf der Achse unterm Grendel). [südwestd.]

das Brittelmaß, Strickbrett für Netze. [schweiz.]

die Brixe, Britsche, M Pritsche.

Brixen, -s, Luftkurort in Südtirol.

das Broadcasting *brōdkāsting*, Rundfunk. [engl.]

der Broadway *brōdwē*, -s, Hauptgeschäftsstraße von Neuyork.

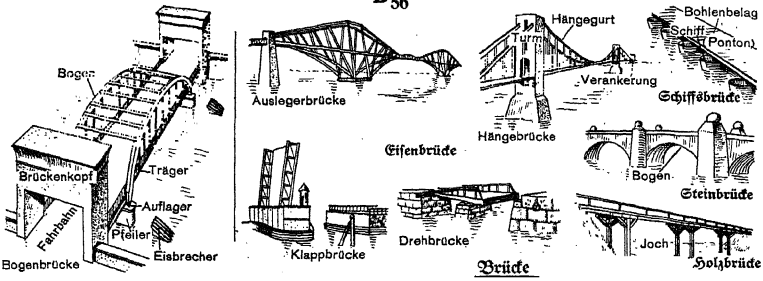
brocht, M brachte, gebracht. [von: bringen]

ich **brocke, bröckele** (habe gebrockt, gebröckelt) es, 1) breche in kleinere Stücke. 2) M pflücke. ich **brocke** es (ihm) **ein,** 1) Brot in die Suppe, Milch usw. 2) verursache (Unangenehmes). 3) M vergettele; zahle zu. ich **bröckele ab,** breche stückweise ab. es bröckelt (ab), beginnt zu zerfallen. **bröckelig,** was zu zerbröckeln droht. **der Brocken, Bröckel,** -s/-, **Brocke,** -n/-n, 1) abgebrochenes kleineres Stück, z. B. Brotstückchen. 2) zusammenhangsloses Einzelstück: einige Brocken Russisch: gelehrte Brocken. 3) dicke Brocken, S Beschießung mit schweren Geschützen. **die Bröckerin, Brokuli, der Bröckelkohl,** junger Kohl. [ahd.; von: brechen; Bröckerln ital. Lw.]

der Brocken, -s, Blocksberg, Hauptgipfel des Harzes.

brod, bröd, M 1) morsch, mürbe. 2) spröde. [südwestd.]

B 56



Brücke

ich **brodele,** M arbeite langsam. es **brodelt** (hat gebrodelt), siedet hörbar. [wohl verwandt m.: brauen]

der **Brodem, Brodel,** -s, Dunst aus heißen Flüssigkeiten, Dampf, Nebel. [verwandt m.: brühen]

die **Broderie,** -/-n, M Stickerei. [franz.]

der **Brohahn, Bryhahn,** *auch:* **Brygge,** ein Weißbier.

der **Brok,** M 1) Bruch. 2) sumpfiges Gehölz. [niederd.]

der **Brokat** -s/-e, 1) Gold- oder Silberstoff. 2) Bronzepulver. das **Brokatpapier,** Papier mit Gold- oder Silbermustern. [ital.; Schwulstzeit]

ich **brülle,** M brülle. [nieder- und mitteld.]

das **Brom,** -s, *Zeichen:* Br, chemischer Grundstoff; nervenberuhigendes Mittel. das **Bromsilber,** lichtempfindliche Verbindung. [griech. 'Gestank']

der **Brom,** das **Bromen,** Büsten- oder Fruchtzweig.

die **Brom|beere,** *seltener:* **Brommel|beere,** -/-n, stacheliger Rankenstrauch mit schwärzlichen Beeren, Abb. *B 17.* [ahd. 'Dornbeere', vgl. Bram]

der **Bronchus,** -/...chen, *falsch* die **Bronchie,** -/-n, größere Verzweigung der Luftröhre. die **Bronchitis,** -, der **Bronchialkatarrh,** Entzündung der Bronchien. [griech.]

der **Bronn,** -s/-e, **Bronnen,** -s/-, D M Brunnen, Quelle. [Nebenform von: Brunnen]

der **Brontosaurus,** -/...rier, eine urzeitliche Echse. [griech. Kw.]

die **Bronze** *brõßə,* -/-n, Kupfer-Zinn-Legierung. *Bildw.:* **bronzen, bronzefarben, bronziert,** tief rotbraun. die **Bronzezeit,** vorgeschichtl. Zeitabschnitt zwischen Steinzeit und Eisenzeit. ich **bronze, bronzigere** (habe gebronzt, bronziert), e s, überziehe mit B. oder Bronzefarbe. [ital.; Schwulstzeit]

Brooklyn *brúklin,* -s, Stadtteil von Newyork.

der **Brosam,** -s/-e, die **Brosame,** -/-n, das **Brösel-lein,** -s/-, D M Krume. das **Brösel,** -s/-, geriebene Semmel. ich **bröselе** (habe gebröselt), 1) zerkrümele. 2) M koche für mich etwas Besseres als für die anderen. 3) bruzele. [westgerman.]

die **Brosche,** -/-n, starke Nadel mit Schmuckplatte, Abb. *S 29.* [franz.; Bismarckzeit]

das **Brös|chen,** -s/-, M 1) Kalbsmilch. 2) Brosam.

ich **broschiere** (habe broschiert) e s, 1) ▯ hefte in Papier. 2) webe oder presse Muster ein. die **Broschüre,** -/-n, 1) Flugschrift. 2) (kleines) ungebundenes Buch. [Gottschedzeit]

das **Brot,** -s/-e, 1) Gebäck aus Korn, Abb. *B 55.* 2) Laib; Formstück. 3) Nahrung, Erwerb: das tägliche B.; er verdient sich sein B.; die Kunst geht nach B. das **Brötchen,** -s/-, Semmel, Abb. *B 55.* der **Brotbeutel,** an der rechten Seite getragener Segeltuchbeutel, Abb. *B 55.* der **Brotherr,** Arbeitgeber. der **Brothobel,** Brotschneidemaschine, Abb. *B 55.* der **Brotkäfer,** ein Schädling. die **Brotkarte,** Ausweis für Brotzuteilung. den **Brotkorb höher hängen,** das Leben verteuern oder den Lohn mindern. **brotlos,** 1) erwerbslos. 2) eine brotlose Kunst, die nichts einträgt. der **Brotpilz, Brötling,** Reizker. das **Brotstudium,** nur für späteren Gelderwerb ohne innere Neigung gewähltes Fach. die **Brotzeit,** M zweites Frühstück. [german. Stw.]

er **brütt,** M brütet, brütete. [von: brauden]

der **Brougham** *brüm,* -s/-s, zweisitziger Kutschwagen. [engl.]

ich **brouilliere** *brujíre, ihn, mit ihm,* verfeinde. das **Brouillon** *brujõ,* -s/-s, Unreines, Entwurf, Kladde. [franz.; Gottschedzeit]

der **Browning** *brauníng,* -s/-s, Selbstladepistole mit Patronenkammer im Griff, Abb. *P 18.* [nach dem Erfinder]

der **Bryhahn,** ein Weißbier, →Brohahn.

Brr!, Ausruf, →Br.

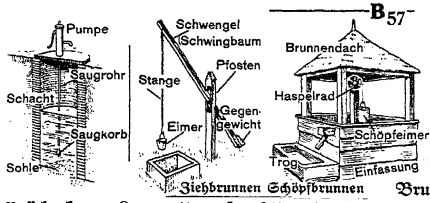
das **Bruch,** M Aufhängekette (an Wagen). [südd.]

der **Bruch,** -s/¨e, 1) Auseinandergehen durch Druck, Streit, Entlobung). 2) gewaltsame Zerstörung: B. eines Versprechens, Verletzung. Nichteinhalten; zu B., in die Brüche gehen, zerbrechen; B. machen, entzweimachen (das Flugzeug beim Landen). 3) Fläche, die bei gewaltsamer Trennung entsteht: muschelförmiger B. 4) zerbrochene Ware (Keks, Schokolade). 5) U Schleuderarbeit. 6) ✠ Brechen eines Knochens (Fraktur); Hervortreten von Eingeweide durch eine schwache Stelle der Bauchwand (Hernie). 7) △ Verhältnis zwischen zwei ganzen Zahlen, Übers. *B 9.* ⅀ Verwerfung, Faltung. 9) ✠ Schaden an Bäumen durch Abbrechen. 10) ✓ als Siegeszeichen angeheftet Zweig; Merkung einer Fährte. 11) Mittelwinkel zur Gläsebereitung. 12) Klarheit des gekochten Bieres. 13) U ein Beizeichen. 14) M Steinbruch. 15) mit Bäumen und Gesträuch bestandenes Sumpfland. 16) M Laich. 17) M Erika. **brüchig,** 1) zerbrechlich. 2) angeknickt. das **Bruchband,** Druckkissen zum Zurückhalten von Eingeweidebrüchen, Abb. *B 9.* der **Bruchban,** ✠ Verfahren, das Hangende abstürzen zu lassen. die **Bruchbude,** U abbruchreifes Haus, elende Baracke. die **Bruchlinie,** ⊕ Schnitt einer Verwerfungsfläche mit der Erdoberfläche. die **Bruchschlange,** M Blindschleiche. die **Bruchschrift,** gotische Schrift (Fraktur), Übers. *D 19.* der **Bruchstein,** roh behauener Werkstein, Abb. *B 18.* das **Bruchstück,** 1) Brocken. 2) Rest eines sonst verlorenen Dinges, bes. ein unvollständiges oder unvollendetes Schriftwerk. der **Bruchteil,** 1) K ein bestimmter Teil. 2) U nur ein kleiner Teil. [von: brechen]

die **Bruch,** -/¨e, ⚚ Hose. [german. Stw.]

die **Brüche, Brüchte,** -/-n, ⚚ kleine Strafe. [von Bruch]

die **Brücke,** -/-n, der **Brucku,** ⌒ Bauwerk, das die durch einen Einschnitt (Fluß, Tal) getrennten Teile eines Verkehrsweges verbindet, Abb. *B 56;* die Brücke über den Rhein bei Bonn. 2) Verbindung; alle Brücken hinter sich abbrechen, jede Verbindung lösen, so daß man kein Zurück mehr hat; jemandem goldene Brücken bauen, ihm die Verständigung erleichtern. 3) kleinerer Teppich. 4) ✠ an zwei gesunden Zähnen befestigte Haltevorrichtung für künstliche Zähne, Abb. *Z 2.* 5) ↯ Querleitung, Abb. *B 5, B 61.* 6) Turnübung, Abb. *F 37.* 7) M Heuboden. 8) M Fußbank. 9) M Schlachtbank. 10) die **fliegende Brücke,** Fähre am Seil; Hängefähre. ich **brücke** (habe gebrückt) **(auf),** schlage eine B. der **Brücker, Bruckner, Brückner,** -s/-, 1) Brückenzöllner. 2) M Pflastersetzer. das **Brückenbeck,** Deck, auf dem die Kommandobrücke steht. die **Brückenechse,** Hatteria, aussterbende neuseeländische Echse. der **Brückenkopf,** Befestigung vor einer Flußbrücke. der



Brunnen

Brückenkran, Kran mit großer Stützweite. die **Brückenwaage,** eine Waage, z. B. eine Dezimalwaage, Abb. *W 1.* [german. Stw.]

ich **brühe,** M foppe, hänsele, necke. [niederd.]

der **Brudel,** -s/-, M 1) Brodel. 2) Brühl.

der **Brüden,** -s/-, M Brodem, Dunst.

der **Bruder,** -s/¨er, 1) von denselben Eltern Abstammender. 2) Freund, Genosse: wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern; unter Brüdern billig gerechnet. 3) Mönch (Laienbruder); Diakon. **brüderlich,** wie unter Brüdern üblich. die **Bruderschaft,** -/-en, geistliche Gemeinschaft. die **Brüderschaft,** -/, enge Freundschaft: Brüderschaft machen, trinken, vom Sie zum Du übergehen. die **Brüdergemeine,** Herrnhuter. der **Bruderkrieg,** Kampf zwischen Angehörigen eines Volkes. [german. Stw.]

der **Brüdjam, Brüjam,** M Bräutigam. [niederd.]

die **Brugg, Brügg, Brügge,** M 1) Brücke. 2) Heuboden, Bretterboden.

die **Brühe,** -/-n, 1) Absud würziger Nahrungsmittel, dient als Suppe oder Tunke. 2) trübe Flüssigkeit. 3) üble Sache; in der B., in arger Verlegenheit. 4) wertloser Abfall; so eine B.! *Beiw.:* **brühig.** ich **brühe** (habe gebrüht) es, 1) koche. 2) übergieße mit heißer Flüssigkeit. ich **brühe ab,** werde stumpf (gegen Vorwürfe usw.). ich **brühe es ab,** 1) lockere Federn oder Haare durch kochendes Wasser. 2) bleiche (*blanchieren*). die **Brühkartoffeln,** in Fischbrühe gekochte Kartoffeln. **brühwarm,** ganz frisch: eine brühwarme Neuigkeit. [mhd.]

der **Brühl,** -s/-e, Sumpfland; Name für ehemalige Sumpfstätten. [ahd., lat. Lw.]

die **Bruke,** -/-n, M Kohlrübe. [nordostd.]

ich **bruke,** M brauche. **brüklich,** gebräuchlich.

ich **brülle** (habe gebrüllt), schreie heftig, dumpf, tierisch. ich **b.** ihn **an,** schimpfe laut los. der **Brüll,** D Gebrüll. der **Brüller,** U Gebrüll im Chor. der **Brüllaffe,** ein Affe der Neuen Welt. [mhd.]

ich **brumme** (habe gebrummt), 1) lasse tiefe Töne hören. 2) dröhne laut und dumpf. 3) schimpfe, schmolle, trotze. 4) U sitze im Gefängnis. 5) mir brummt der Schädel, ich habe ein dumpfes Gefühl im Kopf. ich **b.** meine Strafe **ab,** sitze ab. ich **b.** ihm etwas **auf,** 1) erteile eine Strafe. 2) gebe eine unmäßige Arbeit. der **Brummer, Brümmer,** die **Brumme,** Brummfliege oder anderes größeres Kerbtier, oder überhaupt brummendes Wesen. **brummig,** verdrießlich. der **Brummbär,** Poltrer. der **Brummbaß,** 1) tiefer Baß. 2) Baßgeige. das **Brummeisen,** 1) Mundharmonika. 2) Gefängnis. 3) Brummer. der **Brummhahn,** Birkhahn. der **Brummkreisel,** ein Kreisel, der beim Drehen summt, Abb. *K 51.* der **Brummochs,** Stier. [altes Schallwort]

brumpf, M runzelig. [südwestd.]

brün, M braun. die **Brunelle,** Mundartform von ↗Braunelle. [niederd.]

brüneit, braunhaarig. **brünjert,** gebunkelt, gebräunt, braun gebeizt. [franz., 30jähr. Krieg]

die **Brunft,** -/¨e, Paarungszeit, bes. des Wildes. *Beiw.:* **brünftig.** *Zeitw.:* **brunsten.** [mhd.; verwandt m.: brummen]

Brunhild, Brunhilde, -s, weibl. Vorname. [ahd. 'Hilde mit der Brünne']

der, das **Brunkel,** -s/-, M Sumpfwiese. [westd.]

Brünn, -s, Hauptstadt Mährens. *Beiw.:* **Brünner.**

die **Brünne,** -/-n, Panzerhemd. [german. Stw.]

der **Brunnen,** -s/-, **Brunn,** 1) Wasserbehälter, Abb. *B 57.* 2) M Quelle. 3) Wasser einer Heilquelle: B. trinken, brauchen. 4) Badeort. 5) ⚒ Minenschacht. die **Brunnenkresse,** 1) bittere Salatpflanze. 2) bitteres Schaumkraut. der **Brunnenvergifter,** Ränkeschmied, Verleumder. [german.; wohl von: brennen]

Bruno, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Braune']

die **Brunst,** -/¨e, 1) wilde geschlechtliche Erregung. 2) Paarungszeit. **brünstig,** geschlechtlich erregt. 2) D heiß, innig: ein brünstiges Gebet. [von: brennen]

ich **brunze** (habe gebrunzt), **brünzele,** G harne.

die **Brus,** M Brause, Gießkanne. ich **bruse, brüsele,** rausche leise, brause. [nieder- und westd.]

die **Brüsch,** M Heidekraut; Mäusedorn. [schweiz., lat. Lw.]

die **Brüsche,** -/-n, M Beule. [niederd.]

brüsk, schroff, barsch. ich **brüskiere** (habe brüskiert) ihn, behandle barsch, lasse ablaufen. [franz.; Goethezeit]

Brüssel, -s, Hauptstadt Belgiens. **Brüsseler.** der **Brüsseler Kohl,** Rosenkohl.

die **Brust,** -¨, 1) der obere Teil des Rumpfes, Abb. *M 16, F 27, P 12, V 8;* in der B. liegt die Lunge; daher Sinnbild der Lungenkraft: aus voller B., schwach auf der B.; und das Herz, daher gilt die B. als Sitz des Gefühls: unter Larvendieeinzige fühlende B.; sich in die B. werfen, stolz tun. 2) die **B.** -/¨e, Busen, die Brustmilchdrüsen: einem Kinde die B. geben; Sinnbild mütterlicher Speisung: an den Brüsten der Weisheit. 3) M Mieder. 4) ❁ rundgebauchte Teile, bes. Krümmungen am Schiffsbug. der **Brüstling,** -s/-e, Bluthänfling (Vogel). die **Brüstung,** Schutzgeländer, Abb. *H 12.* das **Brustfell,** Rippenfell. der **Brustkasten, -korb,** Brustwirbelsäule, Rippen und Brustbein, Abb. *M 16.* die **Bruststimme,** angeblich mit Brustresonanz erzeugte Stimme; *Gegensatz:* Bauch-, Kopfstimme. der **Brustton der Überzeugung,** vollklingende Stimme, wie wenn einer seiner Sache ganz sicher ist. die **Brustwehr,** Schutzwall, bes. Erdaufschüttung bei Schützengräben, Abb. *H 60, S 42.* der **Brustwenzel,** M Storchschnabel. [german. Stw.]

ich **brüste mich** (habe mich gebrüstet), prahle. [von: Brust]

die **Brut,** -/-en, 1) Nachkommenschaft, bes. aus Eiern ausgeschlüpfte. 2) D Gesindel. 3) ❀ Pflanzenteile, aus denen man neue Pflanzen züchten kann. 4) ungeschliffene Edelsteine. ich **brüte** (habe gebrütet), 1) *von Vögeln:* sitze auf den Eiern: die Glucke brütet. 2) über etwas, grübele nach, sinne ständig: er brütet über dem Entschluß seit Jahren; er brütet Rache. 3) D lagere dumpf: die Nacht brütet überm Tal. 4) die Sonne brütet, scheint heiß. ich **brüte es an,** beginne zu bebrüten. ich **brüte es aus,** brüte so lange, bis etwas herauskommt: die Henne brütet ihre Eier aus. **brütig,** 1) bereit zu brüten (Glucke). 2) M dumpf, schwül (Luft). 3) M unreif (Obst). die **Bruthitze,** schwüle Wärme. [westgerman.; verwandt m.: brühen]

die **Brut,** M Braut. [niederd.]

brutal, roh, gewaltsam, rücksichtslos. *Hptw.:* die **Brutalität,** -/-en. [lat.; Schwulstzeit]

ich **brutle, brutsche,** M murre, brumme. [südd.]

brütsch, M 1) spröde, stolz. 2) jähzornig. [westd.]

brutt, M hochmütig; schroff. **bruttig,** schwül. [niederd.]

brutto, 1) im ganzen (mit Verpackung). 2) ohne Abzug des Nachlasses oder der Steuer. das **Brutto-**

gewicht, Rohgewicht. die **Bruttoregistertonne,** Raumeinheit des Schiffes verrechnet auf das ganze Schiff (nicht nur den Nutzraum). das **Bruttovermögen,** Vermögen ohne Abzug der Schulden. [ital. 'roh'; Lutherzeit]

Brutus, einer der Mörder Cäsars, Typus des edlen Tyrannenmörders. [lat., der Plumpe]

ich **brutzele, brutzele,** U brätele. es **brutzelt,** spritzelt und brodelt (in der Pfanne). [von: brodeln]

das **Bruyère|holz** *bryjär-,* Wurzelholz der Baumheide. [franz.]

der **Bschores,** Wuchergewinn. [hebr.]

bst! Stille! [Schallwort; Gottschedzeit]

BTB, Abk. für: Branchentelephonbuch.

bto., Btto, Abk. für: brutto.

der **Bu,** M Bau. das **Byteil,** Besthaupt. [nieder- u. westd.]

der **Bua,** -m/-m, M Bursche; Junge (Bub). [oberd.]

der **Bub,** -en/-en, **Bubi, Bübli,** M 1) Junge. 2) Bursch. 3) Geliebter. der **Bube,** -n/-n, 1) Bub. verächtlicher Mensch, feiger Verräter. 3) Abb. *S 58.* die **Büberei,** -/-en, 1) verächtliche Untat. 2) *gassenjungenhaftes Treiben.* die **Bübin,** -/-nen, tückische Treulose. **bübisch,** schändlich. das **Bubenstück,** gemeiner Streich, empörender Verrat. der **Bubikopf,** Frauenkopf mit kurzem Haar, Abb. *H 1.* [german., Koseform von: Bruder]

das **Bübbelchen,** Küßchen. ich **bübbele,** 1) küsse. 2) werfe Blasen. [westd.]

der **Bubble** *bäbl,* -s/-s, Luftgeschäft, Schwindel. [engl., Blase]

das **Buch,** -s/¨er, 1) größeres Druckwerk, Abb. *B 58;* Sinnbild für vielseitige Erlebnisse: das B. der Natur; das B. der Bücher, die Bibel; er redet wie ein B., ununterbrochen. 2) gebundenes Heft, oft überhaupt: Schulheft. 3) Geschäftsbuch: die Bücher führen: zu B. stehen, im Werte angenommen sein. 4) Wertstufe bei Pferderennen. 5) Teil eines Schriftwerkes (Bibel, Odyss. *B 30,* Roman). 6) vollständiges Kartenspiel. 7) Zählmaß für Papier (24--25 Bogen), Blattgold und -silber (250 Blatt). ich **buche** (habe gebucht) es, trage ins Rechnungsbuch ein. die **Bücherei,** -/-en, Bücheransammlung, Bibliothek. das **Büchlein,** -s/-, 1) kleines Buch. 2) altdeutsches Kurzgedicht. 3) Blütenzweigen der Wiederkäuer. die **Buchbinderei,** -/-en, 1) Arbeit vom Falten der fertigen Bogen bis zum Einbinden durch den **Buchbinder.** 2) Werkstatt des Buchbinders. der **Buchdruck,** →Druck 5. der **Bücherfreund,** Liebhaber seltener Bücher (Bibliophile). die **Bücherhalle,** Volksbücherei. die **Bücherkunde,** Beschreibung und Zusammenstellung von Druckwerken. der **Bücherrevisor,** Rechnungsprüfer. die **Bücherstelle,** M Bücherschrank. der **Bücherwurm,** 1) Rammbohrkäfer. 2) Übereifriger Bücherliebhaber und -sammler. die **Buchführung,** -haltung, kaufmännische Rechnungsführung, Abb. *B 59.* der **Buchmacher,** -s/-, Annehmer von Rennwetten. der **Buchprüfer,** Steuerbeamter. der **Buchwert,** Wert laut Geschäftsbuch. das **Buchzeichen,** 1) Bucheigenzeichen (Exlibris). 2) Lesezeichen. der **Buchzwang,** Pflicht, Geschäftsbücher zu führen. [german. Sinn.: Buchstabe]

Buchara, -s, Landschaft in Mittelasien. *Einw.:* der **Buchare,** -n/-n. *Beiw.:* **bucharisch.**

die **Buche,** -/-n, Laubbaum, Abb. *B 60. Frucht:* die **Buch|ecker, Buchel,** -/-n. *Beiw.:* **buchen.** die **Buch|esche,** M 1) Hagebuche. 2) Ahorn. der **Buchfink,** ein Singvogel, Abb. *F 22.* [german. Stw.]

der **Buchs,** ...*ses,* **Buchsbaum,** heckenbildender Ziersbusch, Abb. *B 60.* [ahd. Lw. aus lat.-griech.]

die **Buchse,** -/-n, ⚙ Hohlzylinder zum Schutze von Wellen oder Zapfen, Abb. *S 79.* [Lw. aus: Büchse]

die **Buchse, Büchse, Buxe,** -/-n, **Büx,** U Hose. ich **buchse** es, stehle, lasse in der Hosentasche verschwinden. ich **buchse aus,** 1) reiße aus. [niederd. die 'Bocksleder']

die **Büchse,** -/-n, 1) Handfeuerwaffe mit gezogenem Lauf, Abb. *G 22.* 2) *Schachtel, bes. runde, gut verschließbare (Konserve),* Abb. *P 1.* 3) Buchse. 4) † Gefängnis. ich **büchse** (habe gebüchst) es, U 1) schieße. 2) stehle. 3) zahle. das **Büchsenfleisch, -gemüse,** Fleisch-, Gemüsekonserve. die **Büchsenfrucht,** 1) Deckelkapsel, eine Fruchtform, Abb. *F 40.* 2) eingemachte Frucht. das **Büchsenlicht,** ✈ Beleuchtung, bei der man noch zielen kann. der **Büchsenspanner,** Jagdbegleiter, der dem Herrn die Büchse schußbereit reicht. [ahd. Lw. aus lat.-griech.]

der **Buch|stabe,** -n/-n, Lautzeichen der Schrift, bilden zusammen das Abc, Abb. *A 1, L 6,* Übers. *G 37;* Sinnbild der Wortklauberei: er hält sich an den Buchstaben, tut, wie es geschrieben ist, ohne selbständig zu denken; auf den Buchstaben genau, ganz genau, überpeinlich. **buchstäblich,** 1) wie es da steht, nicht, wie es gemeint ist. 2) unübertrieben, wirklich, im eigentlichen Wortsinn: buchstäblich in zwei Teile gerissen. wirklich verwendet nicht etwa als übertreibendes Bild. ich **buchstabiere** (habe buchstabiert) es, sage Buchstabennamen, schülerhaft. der **Buchstabenglaube,** starrer Dogmenglaube, der sich an den engsten Wortsinn hält. die **Buchstabenrechnung,** Rechnung, in der feste Größen durch *a, b, c* usw., unbekannte durch *x, y, z* bezeichnet werden. das **Buchstabenschloß,** nach Einstellen eines bestimmten Buchstaben zu öffnendes Schloß. [german. Buchenstab, da man ursprünglich Runen auf Holzstäbe ritzte]

die **Bucht,** -/-en, 1) nur nach einer Seite offenes Becken: Tieflandbucht, Felsenbucht. 2) Meerbusen, Abb. *I 2.* 3) ⚓ Krümmung des Schiffsdecks nach den Seiten zu. 4) Schleife im Tau, Abb. *K 36.* 5) D U Zuchthaus. 6) U Gefängnis. 7) Schweinekoben, Ber, Verschlag, Abb. *S 66.* 8) M Bett; B. geben, Liebe geben. es **buchtet** (hat gebuchtet) (**aus**), bringt zurückgebogen ein. ich **buchte** es (**aus**), gebe ein. ich **buchte** ihn **ein,** U sperre ein. **buchtig,** gekerbt, Abb. *B 38,* reich an einbringenden Meeresteilen. [von: biegen; niederd.]

die **Buchtel,** -/-n, M Dampfnudel, gebackener süßer Hefeteig.

der **Buch weizen,** -s/-, Heiden, eine Mehlpflanze, Abb. *B 60, G 20.* [spätes MA.; wegen der Buchecker ähnlichen Frucht]

buck, buk, M 1) dick, vollgefressen. 2) weichmütig, gerührt. [niederd.]

der, das **Buckboard** *bäkbord,* amerik. Arbeitswagen mit Sitzbrett. [engl., Bockwagen]

ich **bücke mich** (habe mich gebückt), 1) beuge mich. 2) mache den Rücken krumm, meist um etwas aufzuheben: er muß sich nach jeder Kirsche bücken. der **Buckel,** -s/-, 1) Krümmung der Wirbelsäule: die Katze macht einen Buckel. 2) Höcker, rundlicher Auswuchs, Abb. *B 60:* der arme Mensch hat einen Buckel; sich einen Buckel lachen. 3) (*auch:* die **Buckel**), erhabene Metallverzierung. 4) runde gewölbte Schilde im Schild, Abb. *S 80.* 5) D Locke. 6) Schnalle. 7) M U Rücken; du kannst mir den Buckel herunterrutschen, bist mir ganz gleichgültig. ich **buckele** (habe gebuckelt), 1) mache einen Buckel. 2) Metall, weiche kunstvoll. ich **buckele** es ihm **auf,** lade auf. **buckelig,** 1) mit Rückenkrümmung. 2) beulenartig verziert. der **Bückling,** -s/-e, 1) Verbeugung. 2) verbreitete Volksdeutung von: Bückling. 3) M Butte. das **Buckerl,** M Verbeugung; Knicks. das **Bückl,** M Butte. der **Buckelochs,** Gebu. [von: biegen; Buckel franz. Lw.]

der **Bücking, Bückling,** -s/-e, **Bückel,** geräucherter Salzhering. ['wie ein Bock Riechender']

der **Buckram,** -s, Steifleinen für Buchbinderei. [engl.]

das **Buckskin,** -s/-s, 1) weiches Schaf- oder Hirschleder. 2) Wollstoff mit verschiedenartigen Köperstreifen. [engl. 'Bockfell']

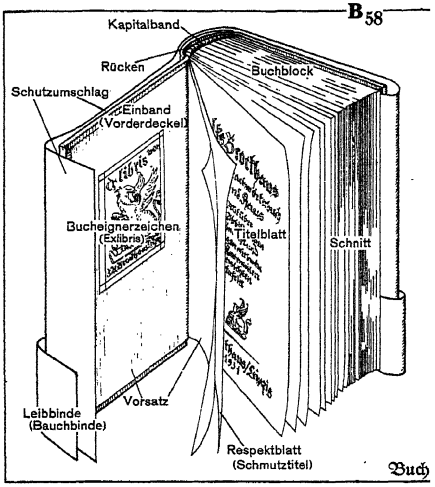
Buda|pest, -s, Hauptstadt Ungarns. *Einw.:* der **Budapester,** -s/-. *Beiw.:* **budapestisch.**

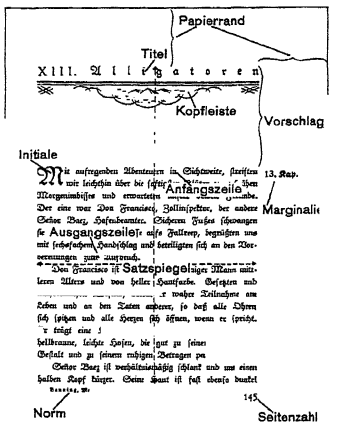
die **Buddel,** -/-n, U Flasche. [von franz.: bouteille]

ich **buddele** (habe gebuddelt), M grabe, wühle.

der **Buddha,** -s, indischer Religionsstifter. der **Buddhismus,** -, Religion des B. der **Buddhist,** -en/-en, Anhänger des B.

die **Bude,** -/-n, 1) leichtes Bretterhaus. 2) Studentenwohnung. 3) U altes Haus. 4) ♣ Heim, Theater, Schule, Büro, die B. auf den Kopf stellen,





Unfug treiben. 5) M Kaufladen. der **Büdner,** -s/-, M Kleinbauer. der **Budenzauber,** Fest mit Lärm im eigenen Heim. [mhd. Lw. aus slaw.]

das **Budget** *büdschet, büdsché,* -s/-s, Haushaltplan. [engl.; Goethezeit]

die **Budike,** -/-n, U Bude, Kramladen; Kneipe. [franz.; Schwulstzeit]

Buenos Aires, Hauptstadt von Argentinien. [span. 'Gute Lüfte']

das **Buen Retiro,** -s, Zufluchtsort. [span. Schloßname]

das **Büfett,** -s/-s, **Buffet,** 1) Speiseschrank, Anrichte, Abb. *S 34.* 2) Schanktisch, Abb. *G 5.* 3) kaltes B., mit kalten Speisen besetzter Tisch zur Selbstbedienung. [franz.; Gottschedzeit]

der **Büffalo,** -s/-s, amerik. Bison. [engl.-span.]

der **Büffel,** -s/-, 1) schwergebautes Rind mit großen Hörnern. 2) Scheltwort: dummer Kerl. 3) zottiges dickes Tuch. 4) M kurze Jacke. das **Büffelfell,** amerik. Bisonfell. ich **büffele** (habe gebüffelt), lerne mit zähem Fleiß (und etwas stumpfsinnig). [südmhd. Lw., urspr. lat.-griech.]

der **Buffo,** -s/-s, Sänger komischer Rollen. [ital., komisch; Narr]

der **Bug,** -s/-e, 1) Vorderteil des Schiffes, Abb. *S 19.* 2) Schulterteil der Säugetiere, Blatt. Schulterstück, Abb. *F 27, P 12.* 3) *Mehrzahl meist:* Büge, Biegestelle, Biegung. das **Bugspriet,** schräg nach vorn herausragender Mast, Abb. *S 49.* die **Bugwelle,** durch die Fahrt eines Schiffes vor dem B. sich aufstauender Wellenberg. [german., von: biegen]

ich **buge** (bugt), M baue. [niederd.]

der **Bügel,** -s/-, Abb. *B 60,* 1) rundlicher, nicht ganz geschlossener Griff oder Klammer. 2) Steigbügel. ich **bügle** (habe gebügelt) es, M plätte. ich **bügle es auf,** frische die Formen eines Kleidungsstückes durch Bügeln wieder auf. die **Bügelerin,** -/-nen, Plätterin. das **Bügeleisen,** Plätte, Abb. *P 11.* **bügelfest,** fest im Sattel. das **Bügelhorn** (Bugle-**horn**), Flügelhorn, Signaltrompete. der **Bügelstahl,** Bolzeneinsatz für Bügeleisen. [von: biegen; Lutherzeit]

ich **buggere,** M ficke. der **Bugger,** Rinderstoß. [nordd.]

ich **bugsiere** (habe bugsiert), ich bugsiere ihn, nehme ins Schlepptau, schleppe ein. vorwiegend: angelaufener an Bug

der **Bühl,** -s/-e, **Bühel,** -s/-, M Hügel. [meist südd.]

buhl, buhlig, M schön, niedlich. [wohl von: buhlen]

der **Buhle,** -n/-n, die **Buhle,** -/-n, D Geliebte. ich **buhle** (habe gebuhlt), 1) mit ihm, ihr, stehe in Liebesverkehr. 2) wetteifere. 3) nach oder um etwas, D bin gierig, werbe heiß. 4) M laufe eis. die **Buhlerin,** -/-nen, † (käufliche) Geliebte. [mhd.; urspr. 'Brüderchen']

die **Buhne,** -/-n, 1) quer ins Wasser hinein gebauter Damm zur Flußregelung, Abb. *F 34, S 80.* 2) M Flechtwerk. [niederd.; vielleicht verwandt m.: Bühne]

die **Bühne,** -/-n, 1) Schauplatz der Aufführung im Theater, „die Bretter, die die Welt bedeuten", Abb. *B 61.* 2) Theater: zur B. gehen, Schauspieler werden. 3) erhöhtes Gerüst (Podium, Tribüne). 4) M Zimmerdecke. 5) die **B., Böhn, Bähn,** M Dachboden. ich **bühne,** M 1) beuche (Faß). 2) dünge. **bühnisch,** die B. betreffend (jenisch). das **Bühnensalz,** durch Ausdünstung gewonnenes Salz. die **Bühnensprache,** genormte Musteraussprache, Übers. *B 62.* [westgerman.; wohl von: Boden]

die **Bühre,** →Büre.

buh un bah, M 1) baff, sprachlos. 2) plötzlich, geradeheraus. [niederd.]

der **Buhurt,** -s/-e, † Massenturnier, ritterliches Kampfspiel.

buk, M 1) übervoll, dick. 2) gerührt. der **Buk,** M Bauch. die **Bük,** M Beuche, Sauge. ich **buke, büke,** beuche (Flachs). niederd.

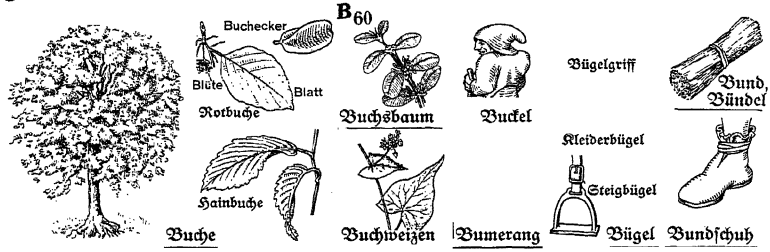
ich **buk,** von: backen.

der **Bukanier,** -s/-, (westind.) Seeräuber.

Bukarest, -s, Hauptstadt Rumäniens. **Bukarester.**

Buchführung

Die einfache Buchführung ermittelt zunächst auf Grund einer **Bestandsaufnahme** (Inventur) und **Vermögensaufnahme** (Bilanz) das Reinvermögen (Anfangsvermögen). Dann werden alle laufenden Geschäftsvorfälle in die beiden „Grundbücher", das Kassenbuch (Kassabuch) und das Tagebuch (Memoriel), eingetragen. Das **Kassenbuch** nimmt die Bargeschäfte, das **Tagebuch** die Leihgeschäfte (Kreditverhältnisse) auf. Diejenigen Vorfälle, die das Eingehen oder die Erledigung eines Leihgeschäftes zu einem Geschäftsfreunde begründen, werden aus den Grundbüchern in das **Hauptbuch** übertragen. Hier hat jeder Geschäftsfreund sein **Konto,** aus dem sich seine jeweilige Schuld oder Forderung ergibt. Am Schlusse des Geschäftsjahres wird wiederum durch Bestands- und Vermögensaufnahme das Reinvermögen (Endvermögen) ermittelt. Ein Vergleich mit dem Anfangsvermögen zeigt, ob mit **Gewinn** oder **Verlust** gearbeitet worden ist.



das **Bukett**, -s/-e, 1) Blumenstrauß. 2) Blume des Weins. [franz.; Gemischtheit]

der **Bukinist**, -en/-en, M Altbuchhändler. [schweiz. von franz. bouquin]

bukolisch, schäferhaft, idyllisch. der **Bukoliker**, -s/-, Dichter von Hirtenliedern. [griech.]

die **Bukowina**, -, rumänische Landschaft. *Einw.:* der **Bukowiner**, -s/-.

die **Bul**, M Beule. [niederd.]

die **Bulbelle**, -/-n, Brutzwiebel. [lat.]

bulb|förmig, ℒ wulstförmig (neue günstige Bugform). [engl. Lw. 1928]

der **Bulbul, Bülbül**, -s/-s, D 1) Nachtigall. 2) Fruchtdrossel. [pers.]

die **Bulette**, -/-n, Fleischklößchen mit geriebener Semmel und Eiern. [franz.]

Bulgarien, -s, ein Balkanstaat. *Einw.:* der **Bulgare**, -n/-n. *Beiw.:* **bulgarisch**.

die **Bulge**, -/-n, 1) ⚒ ✝ Lederkübel. 2) große Blechflasche. [altes Stw. von: Balg]

die **Bülge**, -/-n, M Welle. [niederd.]

die **Buline**, -/-n, Haltetau in der Mitte des Segels. [Lw. aus engl. bow-line]

ich **bulke** (habe gebulkt), dichte, die **Bulkladung**, ℒ einschiffbares Gut, z. B. Getreide, Kohle. [niederd.]

ich **bulke**, M arbeite hart, mühe mich. [niederd.]

der **Bull**, -s -s, ℒ anziehende Kraft eines Stromliniener (Flugzeug). die **Bullfinch** *bull'finch*, Hürdenhecke als letztes Hindernis im Rennen. [engl. 'Stier']

der **Bulle**, -n/-n, 1) Stier, männliches Rind, Abb. *R 23*. 2) U Bullenbeißer. 3) Δ Tölpatsch. das **Bullauge**, rundes Fenster am Schiff, Abb. *S 19*. der **Bullenbeißer**, 1) Bullbogge. 2) bissiger Mensch. die **Bullbogge**, ein scharfer Hund, Abb. *H 32*. der **Bullkalter**, M Hausgeist, Kinderschreck. die **Bullenwiese**, M bes. gute Weide. der **Bullenwinkel**, M Sackgasse. [german. Stw.]

die **Bulle**, -/-n, 1) Schutzkapsel für ein Metallsiegel. 2) Metallsiegel. 3) Urkunde mit Metallsiegel. 4) M Flasche. [lat.; mhd.]

ich **bullere**, 1) schelte polternd. 2) *g e g e n e s*, klopfe laut; schieße. 3) *e s b u l l e r t*, wallt, siedet, donnert. **bullerig**, dumpfdröhnend. [verwandt m.: poltern]

das **Bulletin** *bülläng*, -s/-s, Tagesbericht, Bekanntmachung, Kriegsbericht. [franz.; Gesetzheit]

das **Bullrichsalz**, ein Mittel gegen zu starke Säurebildung im Magen.

der **Bülow** *bülo*, -s/-s, Pirol. [nordd.]

ich **bulsiere** (habe gebulsiert), *e s* **(aus)**, enthülse, entschote. **bulsterig**, M fadrig. verwandt m.: plustern

der **Bult**, -s -en, die **Bülte**, -/-n, 1) bewachsener Erdhaufen, Rasenhügel. 2) Deckblatt der Torflager, Abb. *M 24*. das **Bultenbett**, M Hünengrab. das **Bultengras**, V Segge. der **Bultsack**, Seemannsmarsche. [niederd.: Gesetzheit]

bum, Schallwort für dröhnendes Aufschlagen. der **Bumbum**, -s, lärmende Werbung.

der **Bumbaß**, M Schellenbaum.

der **Bumerang**, -s/-e, Kehrwiederkeule, Abb. *B 60*. [austral.]

der **Bummel**, -s/-, gemütlicher kleiner Spaziergang. ich **bummele** (habe gebummelt), *i c h* schlendere: ich bummelte durch die Geschäftsstraßen. 2) mache langsam: bummelt nicht so! 3) M lebe leichtsinnig: gebummelt statt studiert. 4) M schlottere, tige Locker. die **Bummelei**, -/-en, 1) übertriebene Langsamkeit. 2) Nachlässigkeit, Trägheit. **bummelig**, langsam, unordentlich. der **Bummler**, s/-, 1) Nichtstuer. 2) Nachtschwärmer. 3) niemals zur Zeit Fertiger. der **Bummelschottische**, alter Tanz. der **Bummelzug**, nichtamtliche Bezeichnung langsamer Personenzüge. Schallwort vom Ton der Glocke auf ihre schwankende Bewegung übertragen.

die **Bummel, Bommel**, -/-n, ∪ Quaste, Anhänger. [von: bammeln]

bummer, M dumm; flau; l [westd.]

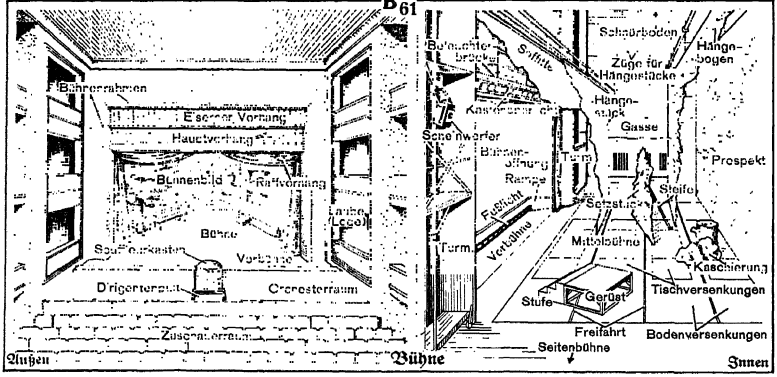
ich **bummere**, M klopfe, hämmere, d öhne. der **Bummkasten**, Pauke.

das, der **Bums**, 1) Puff, Stoß. 2) M Bimsstein. das **Bumslokal**, Vergnügungsstätte zweifelhafter Art.

bums, Schallwort für einen dumpfen Fall oder Schlag. ich **bumse, bumße**, U schlage; falle dröhnend auf. ich **bumse** i h n **an**, M betrüge.

das **Bunchgras** *bántsch...*, Büschelgras der Prärie.

der **Bund**, -es/¨e, 1) Freundschaftsverpflichtung: e i n e n B. e i n g e h e n, sich verbünden; d e r B. fürs



Bühnensprache

(Nach dem Regelbuch von Siebs: Deutsche Bühnenaussprache [Hochsprache] unter Verwendung der Lautzeichen des Sprach-Brockhaus.)

Die Bühnensprache soll eine edle und darum sehr rein gesprochene Sprache sein. Keinesfalls darf aber die Sorgfalt der Aussprache die Lebendigkeit des Ausdrucks stören. Sie dient in erster Linie der Bühne, soll aber von jedem öffentlichen Sprecher beachtet werden.

Benachbarte Laute müssen jeder für sich deutlich ausgesprochen werden; man darf sie nicht, wie in der Mundart, einander angleichen: **a** vor **n** also nie wie *ã*, **n** nach **b** nie wie *m*.

Vor Selbstlaut am Wortanfang wird ein deutliches Kehlkopfknacken ' gehört: 'er'obern.

Schwanken der Länge in verschiedenen Wortformen gibt es nicht: **Bäd** lang, wie: des **Bades**.

In Fremdwörtern werden die meisten Laute wie die entsprechenden deutschen gesprochen (soweit solche vorhanden); nur die vortonigen kurzen Selbstlaute sind geschlossen: **Theater** wie mit kurz abgehacktem *e*, nicht *ä*; **Kolonie** wie mit kurz abgehacktem *o* (nach *u* zu), nicht *ŏ* (nach *a* zu). Im Deutschen nicht vorhandene Laute werden wie in der Fremdsprache gesprochen (*sch, ch, œ, ã, õ, ã* usw.), aber möglichst unauffällig.

Die einzelnen Laute.

a, klar zu sprechen, niemals *o*-haltig, aber auch nicht breit wie *ã*; vor **n, m** nicht näseln!

ai →ei; **au** klingt fast wie *ãŏ*; **äu** →eu.

b, d, g, am Wortende fast wie *p, t, k*, aber nicht ganz so hart; nur **ab, ob** *ãp, ŏp*.

c vor **ä, e, i, y** *tß*, sonst *k*. **ch** *ch* (hell); **ck** (geschnarcht) nach **a, o, u, au** *ach, noch, Buch, auch*; *k* in manchen Fremdwörtern, z. B. Chor, Chemie.

ß, chs *kß*, außer wo es durch Ableitung entsteht wie in: hö ch | ste.

d →b.

e: scheide langes **e** und **ä**; kurz sind **e** und **ä** gleich zu sprechen. Unbetontes **e** klingt fast wie **ə**; in feierlicher Aussprache ist es stets zu hören, darf aber nicht zu laut werden.

ei genau gleich **ai**, klingen fast wie *ae* mit kurz gesprochenem *e*.

en, än genau gleich **oi**, klingen fast wie *oõ*.

f zwischen Unterlippe und Oberzähnen, immer scharf.

g →b; die Endung **...ig** wird *ich* gesprochen: **König** *kǫ̈nich*, außer vor **...lich** und **...reich**: **königlich** *kǫ̈niklich*, **Königreich** *kǫ̈nikraich*.

h: sprich nie ein Dehnungs-h, also **ruhig** *rūich*.

i: lang **i** fehr hell, kurz **i** fast *e*-artig; kurzes **i** darf nie gedehnt werden: *himẽl* für Himmel ist falsch.

j immer stimmhaft und gerieben: nie wie *ch*, aber auch nicht wie *i*.

k im Anlaut stark behaucht: *kh*, aber nicht *keh*.

l immer stimmhaft-tönend, frei von *u*- und *i*-Beiklängen. **lj, nj** (nur in Fremdwörtern, meist **gl, gn, ll, ñ** geschrieben; sollen möglichst in einen Laut verschmelzen.

n: scheide deutlich gewöhnliches **n** von **ng** (ein Laut, *ng*, z. B. in Länge; *n-g* nur in Zusammensetzungen, z. B. ungewiß) und **n** vor **k** (*ng*): **nj** siehe unter *i*.

o: langes **o** nähert sich dem *ŭ*, kurzes **o** dem *a*. **o** niemals wie *oa!*

ö: langes **ö** nähert sich dem *ŭ*, kurzes **ö** dem *e*. langes **ö** niemals wie *ōə!*

p im Anlaut stark behaucht *ph*, **pf** nie wie *f*. **ph** (nur in Fremdwörtern) wie *f*; **pph** *pf*.

qu *kw*.

r der Bühnensprache nur Zungenspitzen-r.

s 1) stimmlos (*ß*) in den Schreibungen **ss, ß**, im Auslaut, vor **p, t** im Inneren des Wortes, ferner im Anlaut franz., ital. und engl. Fremdwörter und anlautend vor **k**: Skandal *ßkändāl*. 2) stimmhaft (*s*) zwischen Selbstlauten und im Anlaut und nach **l, r, m, n** vor einem Selbstlaut. 3) *sch* vor **p, t** im Anlaut deutscher Wörter.

t, th im Anlaut gleich stark behaucht *th*. **tz** immer *tß*.

u: kurzes **u** niemals wie *o*, immer die Lippen gut runden.

ü: kurzes **ü** niemals wie *ö*, vor allem aber: **ü** nie wie *i*, stets mit Lippenrundung.

v in deutschen Wörtern genau wie **f**, in fremden genau wie **w**.

w zwischen Unterlippe und Oberzähnen.

x *kß*.

y *ü*.

z *tß*; in Fremdwörtern manchmal *s*.

Leben, die Ehe; die Schriften des Alten Bundes, das Alten Testaments. 2) oberer fest eingefaßter Rand von Hosen und Röcken (am Gürtel), Abb. *K 29*. 3) ❀ Ring am Zapfen. 4) Leiste auf dem Griffbrett eines Saiteninstruments, Abb. *G 28*. 5) M Art Aschkuchen. das **Bund**, -s/¨e, Bündel 1 und 2, Abb. *B 60*. **bündisch**, zu einem Bund gehörig. das **Bündnis**, ...nisses/-nisse, Freundschaftsvertrag namentlich zwischen zwei Staaten. die **Bundeslade**, jüdischer Gesetzesschrein. der **Bundesstaat**, Reich, dessen Gliedstaaten in gewissem Umfang Selbständigkeit behalten. der **Bundschuh**, alter Bauernschuh, Abb. *B 60*, Abzeichen in den Bauernaufständen. der **Bundsteg**, ▯ Raum zwischen zwei Satzspiegeln, durch den die Heftung geht. das **Bundzeichen**, Kerbe an Bauteilen, die zusammengehören. [mhd.; von: binden]

das **Bündel**, -s/-, 1) Päckchen zusammengebundener Dinge, z. B. Stäbe, Speergel, Stroh, Reisesäckchen, Abb. *B 60*. 2) Garnmaß. 3) Stückgewicht für Eisen. 4) △ Gesamtheit der Geraden oder Ebenen, die sich in einem Punkte schneiden. 5) M Harnsteingeschwulst. ich **bündele** (habe gebündelt), ich füge zum Bündel. 2) entziehe. der **Bündelpfeiler**, aus Stäbchen zusammengesetzter Pfeiler, Abb. Stw. [von: binden]

Bünden, Kurzname von: Graubünden. **Bündner**.

bündig, 1) zwingend: ein bündiger Beweis. 2) schlagend, treffend. 3) ☒ glatt abgeschalt, eben verlaufend. [von: Bund]

der **Bungalow** *bǫngālō*, -s/-s, leichtes einstöckiges Haus. [ind.]

die **Bunge**, -/-n, M 1) Netzreuse. 2) Trommel. 3) Bachbunge. [verwandt m.: Bengel]

der **Bungert**, -s/-e, M Part. [aus: Baumgarten]

der **Bunkel**, **Bunkes**, M gedrungener Mensch.

der **Bunker**, -s/-, 1) Kohlenlager (auf dem Schiff). Abb. *S 19*. 2) Sandloch (Golf). 3) Versammlungsraum, Abb. *S 42*. ich **bunkere** (habe gebunkert), lade Kohle. [engl.]

die **Bünn**, M im Schiff eingebauter Fischkasten.

der **Bunsen|brenner**, Gasbrenner, Abb. *G 4*. [Bunsen, † 1899]

bunt, 1) farbig (nicht nur schwarz und weiß). 2) mehrfarbig. 3) gefleckt: eine bunte Kuh. 4) abwechslungsreich: ein bunter Abend, Darbietungen verschiedener Art; bunte Reihe, abwechselnd Männer und Frauen; das wird mir zu b., nun habe ich es satt. der **Buntwirker**, ✝ Kürschner. der **Buntsandstein**, unterste Stufe der Trias, Übers. *E 10*. [wohl lat. Lw.]

die **Bünte**, M eingezäuntes Land. [→Beunde]

der **Bunten**, M Strand, Broufen. [niederd.]

ich bünzele, M nestele, knüpfe zusammen.

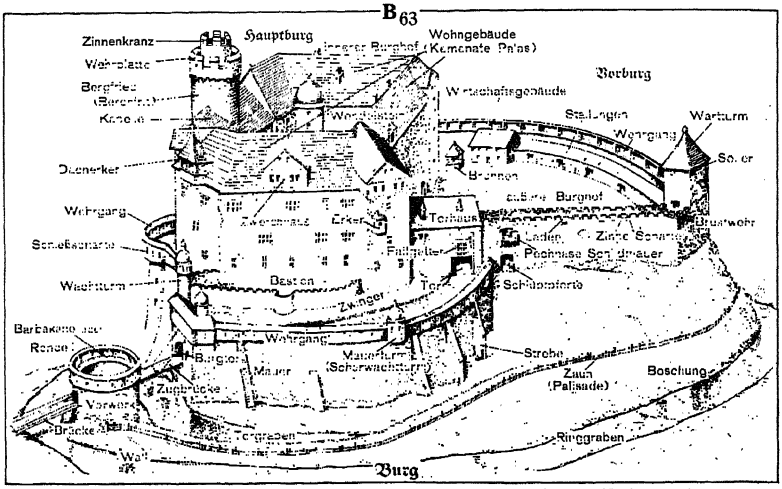
Bunzlau, -s, Städte in 1) Schlesien. 2) Böhmen (Altbunzlau, Jungbunzlau). **Bunzlauer**.

der **Bur**, **Buer**, -s/-en, M 1) Bauer. 2) **B.**, **Burken**, Käfig. die **Burkkull**, Dorfplatz. die **Burlad**, Dorfarchiv; Gemeinderat. das **Burmeen**, Allmende. der **Burmeister**, Bürgermeister.

der **Burgu**, -s/-e, Sterbeeinkauf. [rauß.]

der **Burchel**, M großes Rindhorn. [schweiz.]

die **Bürde**, -/-n, M 1) Last, schwere Tragkast. 2) D schwer zu Tragendes, Mühe, Kummer. ich **bürde auf** (habe



aufgebürdet) es ihm, gebe zu tragen, zwinge auf. [german. Stw.; vgl. Bahre]

der **Büre**, -n/-n, Bäuerin mit von niederländischen stammender Sprache. [niederl. 'Bauer']

die **Büre, Bühre**, -/-n, M Bettüberzug. [nordd.]

ich **büre** es, M hebe hoch. [südwestd.]

das **Bureau**, alte Schreibung von: Büro.

buren, M geboren. [niederd.]

der **Büretsch**, M Spinat. [südwestd.]

die **Bürette**, -/-n, Meßglas zu Maßanalysen. [franz.]

die **Burg**, -/-en, 1) befestigte Anlage, festes Haus, Abb. *B 63*; Sinnbild für eine feste Zuflucht: mein Heim, meine B.! 2) ♣ Biberbau, Fischotterbau. der **Burgfriede**, 1) † öffentliche Sicherheit innerhalb des Burggebiets. 2) vorübergehende Einstellung des parlamentarischen Parteikampfes. der **Burgstall**, 1) M Burgruine. 2) Erhöhung in der Hirschfährte, Abb. *F 4*. [german. Stw. wohl von: Berg]

der **Bürge**, -n/-n, wer für andere haftet: ich bin sein B., ich bin B. dafür. ich **bürge** (habe gebürgt) für ihn, ihm für es, leiste Sicherheit, stehe gut (garantiere). *Hptw.*: die **Bürgschaft**, -/-en. [westgerman., von: bergen]

ich **bürge**, von: bergen.

der **Burgel, Bürgel**, -s/-, M Portulak, Gewürz.

das **Burgenland**, Grenzlandschaft zwischen Österreich und Ungarn.

der **Bürger**, -s/-, 1) vollberechtigter Insasse eines Staates oder einer Stadt. 2) Angehöriger des Mittelstands, öfters auch der nicht adligen Oberschicht. 3) M Stiftsherr. **bürgerlich**, 1) dem Bürgerstand angehörig. 2) nicht in reiner oder fein, aber doch gut und bergebrachter Art (z. B. Küche). 3) nicht militärisch (Gericht, Kleidung). 4) im allgemeinen Leben anwendbar (privat): das bürgerliche Recht, Jahr. die **Bürgerschaft**, -, die Gesamtheit der B. das **Bürgertum**, -s, der 'dritte Stand', Mittelstand und ein Teil der Oberschicht. [von: Burg]

ich **bürgere** ihn **aus**, entziehe ihm das Bürgerrecht. ich **bürgere ein** (habe eingebürgert), 1) ihn, verleihe Bürgerrecht. 2) es, mache zur Gewohnheit: es hat sich eingebürgert. der **Bürgergehorsam**, † Stadtgefängnis. der **Bürgermeister**, Stadtoberhaupt. die **Bürgermeisterei**, 1) Rathaus. 2) Verband aus mehreren Landgemeinden. die **Bürgerschule**, früher: gehobene Volksschule. der **Bürgersteig**, Gehweg (Trottoir), Abb. *S 81*. die **Bürgerstunde**, M Sperrstunde der Gaststätten. [ahd.; von: Burg]

Burgund, -s, 1) german. Reich. 2) Landschaft im östlichen Frankreich. der **Burgunder**, ein Rotwein.

der **Burin** *bürä*, -s/-s, Grabstichel der Kupferstecher. [franz.]

Burkhard, Burchard, -s, männl. Vorname. [von: Burg]

der **Burlak**, Wanderarbeiter; Barkenzieher (an der Wolga). [russ.]

burlesk, possenhaft. die **Burleske**, -/-n, Posse. [von ital. burla 'Posse'; Schwulstzeit]

der **Burnus**, -/...sse, arab. Mantelgewand.

das **Büro**, -s/-s, 1) Dienstzimmer, Schreibstube. 2) leitender Ausschuß. 3) M Schreibtisch, Abb. *S 78*. *Hptw.*: **bürolich**. der **Bürokrat**, -en/-en, trockener Buchstabenmensch. die **Bürokratie**, -/-n, Beamtenherrschaft. *Beiw.*: **bürokratisch**. der (heilige) **Bürokratius**, -. 3 Amtszimmer, Buchstabenklauberei bei Behörden. [franz.; Goethezeit]

die **Burre**, M Porree. [niederd.]

ich **burre** (habe geburrt), M brumme. ich **b. ab**, ich fliege geräuschvoll ab. der **Burrkäfer**, M Maikäfer. der **Burrhahn**, M Kampfläufer.

der **Bursch**, -en/-en, der **Bursche**, -n/-n, 1) junger Mann, Halbwüchsiger. 2) Lehrling. 3) Verbindungsstudent. 4) Offiziersdiener. 5) z. Junge, Kerlchen. die **Burschenschaft**, -, -en, eine Art deutscher Studentenverbindungen. der **Burschenschaftler**, -s/-, Mitglied der Burschenschaft. **burschikos**, 1) studentisch flott. 2) unbedacht frech, formlos. [von lat. bursa 'Börse', urspr. 'Wohngenossenschaft']

ich **bürsche**, die **Bursch**, -rische, Bursch.

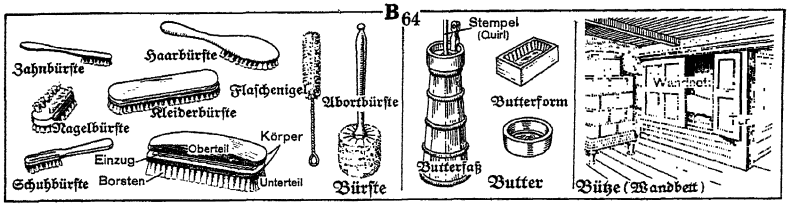
die **Burse**, -/-n, 1) † Geldbeutel, Säckel. 2) Studentenheim. [lat.]

die **Bürste**, -/-n, 1) Reinigungswerkzeug mit vielen Borsten oder Stacheln, Abb. *B 64*. 2) ♣ Stromüberleiter an Drehmotoren. 3) ⚗ Haar, bes. steif gesträubtes. ich **bürste** habe gebürstet: es, 1) reinige mit der B. 2) ⚗ trinke. 3) ... eile. ich **bürste es ab**, 1) reinige mit der B. 2) nehme weg mit einer B. ich **bürste es auf**, frische auf mit der B. ich **bürste es aus**, entstaube mit der B. der **Bürstenabzug**, ⚗ Korrekturabzug. der **Bürstenbinder**, -s/-, 1) Hersteller von Bürsten; [arken wie ein Bürstenbinder, eigentl. wie ein Bursenbruder, Student. 2) Raupe des Bürstenspinners. [von: Borste]

bürstig, M gebürtig. [niederd., südd.]

das **Bürzel**, -s/-, 1) Vogelsteiß, Anat. *V 8*. 2) ♣ Dachsschwanz, Wildschweinschwanz. 3) M Portulak, Gewürz. von: borsten 'hervorragen'

der **Busch**, -es/..sche, 1) Gesträuch, niedriges Holzgewächs, Abb. *P 5*. 2) dichter Tropenwald. 3) Dickicht. 4) Büschel, Bündel. 5) auf den B. klopfen, versuchen, etwas herauszukriegen. *Beiw.*: **buschig**. ich **buschigere**, ♣ suche mit Hund ab. der **Buschklepper**, Strauchdieb; berittener Räuber.



die **Byschkohle,** M Holzkohle. der **Byschmann,** Mafarwa, südafrikanisches Volk. der **Byschmeister,** brasil. Giftschlange. der **Byschneger,** südamerik. verwilderter Neger. das **Byschwindröschen,** Osterblume, eine Anemone. [lat. Lw.: afb.]

das **Büschel,** -s-, - 1) vielseitig ausstrahlendes Bündel. 2) △ alle Geraden einer Ebene, die sich in einem Punkte schneiden; alle Ebenen, die sich in einer Geraden schneiden. [von: Busch]

das **Buscherump,** M farbiges Oberhemd. [niederd.]

die **Byse,** -/-n, M 1) Wollflaum. 2) Katze. [schwed.]

die **Büse,** -/-n, Heringsfischerboot. [über niederl. aus lat.]

der **Busen,** -s/-, 1) weibl. Brust. 2) D Inneres, Gesinnung: ein Gefühl im B. hegen. 3) Ausbuchtung, bes. ins Ufer breit einschneidendes Wasser. 4) M innere Brusttasche. 5) M Überbau über Kamin oder Herd. *Beiw.:* **busig.** der **Busenfreund,** Herzensfreund. [german. Stw.]

das **Busihel** *büsehl,* -s -s, Hohlmaß (Gallonen). [engl.]

Busineß *bisneß,* -, Geschäft. [engl.]

buiper, M munter, frisch aussehend. [oberd.]

die **Büß,** M Büchse. [niederd.]

der **Bussard,** -s/-e, Falkenart. [lat. Lw.]

ich **büße** habe gebüßt, es, 1) tue Buße. besiege meine Reue durch die Tat. 2) erleide Strafe dafür: er mußte sein Vertrauen büßen. 3) B befriedige: seine Lust büßen. 4) M bessere aus. 5) M beruhige. ich **b. es ab,** gebe genugtuenden Ersatz. ich **b. es aus,** 1) muß (für andere) leiden. 2) M bessere aus. ich **b. es ein,** verliere. die **Buße,** -/-n, für etwas, 1) Reue, ein Sakrament der katholischen Kirche: tut Buße! 2) Strafe. Schadenersatz. 3) M lästige Pflicht. 4) M Bußgeschwür. der **Büßer,** -s-, die **Büßerin,** -nen, reuiger Sünder, der Buße tut. der **Büßerschnee,** sonderbare Schneegebilde, Schneekristallnadeln. das **Bußfach,** Abteilung im Zuchthaus. **bußfällig,** M strafällig. **bußfertig,** bereit zur Buße. der **Bußtag,** kirchlicher Tag zur inneren Einkehr. die **Bußübung,** Betätigung der Reue. [german. Stw.; verwandt m.: besser]

das **Bußeli,** M Flocke, Fusel. [südwestd.]

das **Bußerl, Bussi, Buß,** M Kuß. [südd.]

die **Bussole,** -/-n, Kompaß. [ital. 'Büchschen'; 30jähr. Krieg]

bußunt, unterdessen, vorläufig. [wendisch]

die **Büste,** -/-n, 1) plastisches Brustbild. Abb. *B 33.* 2) weibliche Brust. der **Büstenhalter,** ein weibliches Wäschestück. [franz.; Gottschedzeit]

das **Bustrophedon,** -s, Furchenschrift. [griech.]

die **Büt,** M 1) Beute. 2) Moorgrund.

buten, M draußen. **butelst,** äußerst. **von buten,** auswendig. der **Butenlanner,** Ausländer, Fremder. [niederd.]

die **Butike,** Nebenform von: Budike.

Butjadingen, -s, das Land zwischen Jadebusen und Wesermündung. [von: buten]

der **Butler** *bötler,* -s/-, Kellermeister; Haushofmeister in vornehmen Häusern. [engl.]

der **Butsch,** M 1) Kuß. 2) Ball. 3) Tiegel. ich **butsche,** M küsse. [westd.]

butt, M klotzig; stumpf-breit. [niederd.]

der **Butt,** -s/-en, Schollenfisch. [niederd.; von: butt]

die **Butte, Bütte,** -/-n, **Büttene,** 1) Waschfaß, Bottich. 2) Rückentrage für Flüssigkeiten. 3) Raummaß. 4) M Butt; knopfartige Frucht; Knospe. der **Büttner,** -s/-, M Böttcher. die **Büttenrede,** Scherzrede zu Fastnacht. der **Buttgeselle,** Handpapiermacher, →Bütten. [altes lat. Lw.]

die **Buttel,** -/-n, U Flasche. [franz. bouteille]

der **Büttel,** -s/-, Gerichtsdiener, Häscher. [vom: bieten]

der **Butten,** M Fisch. [südwestd.]

das **Bütten,** -s-, durch Schöpfen mit der Hand aus der Bütte hergestelltes Papier. [von: Butte]

die **Butter,** -, 1) aus Milch gewonnenes Speisefett, Abb. *B 64:* die B. aufs Brot; alles ist in B., U in Ordnung. 2) schmierige Masse. **butterig,** fettig, schmierig. ich **buttere** (habe gebuttert), 1) mache B. 2) M stampfe, klopfe; pfusche; es **buttert,** geht wie geölt. ich **buttere ein, zu,** U zahle drauf. die **Butterbirne,** saftige Birne. die **Butterblume,** 1) M Name mehrerer gelber Blumen, bes. Sumpfdotterblume, Löwenzahn. 2) △ Strohhut. das **Butterbrot,** Butterschnitte; für ein Butterbrot, fast umsonst. der **Butterelf,** M alberne Person. das **Butterland,** △ Wolken, die Land vortäuschen. der **Butterlecker,** M Schmetterling. die **Buttermilch,** Rückstand beim Buttern. der **Buttervogel,** M Schmetterling. die **Butterwoche,** Woche vor den Osterfasten. [altes griech. Kulturwort]

buttig, M klein, winzig.

der **Buttje,** M Gelegenheitsarbeiter.

das **Buthrometer,** -s/-, Gerät zum Messen des Fettgehaltes der Milch. [griech. Lw.]

butz!, bums; da liegt's! ich **buze,** M puffe, klopfe, falle, reibe.

der **Butz,** -es/¨e, M 1) Kuß. 2) Puff, Stoß. 3) kleiner Kerl, Knirpschen. 4) der **B., Butzemann, Butzemummel,** Hausgespenst; Vogelscheuche; vermummte Gestalt. ich **büze,** M flicke. 5) Lockspeise aus. die **Buze,** M Hefeklößchen im Gesicht. der **Butzkopf,** Schwerenöter. [wohl verwandt m.: butt]

die **Buze,** -/-n, der **Butzen,** -s/-, 1) geronnener Ausfluß. 2) Metallabfälle; Unregelmäßigkeit an Gußstücken. 3) M Kernhaus (Apfel, Birne). die **Butzenscheibe,** kleine runde, in der Mitte erhöhte Fensterscheibe.

die, der **Büze,** M Wandbett, Abb. *B 64.* [niederd.]

Buz, Büze usw., beliebte Schreibungen für →Buchs, Büchse usw.

die **Byline,** -/-n, rustl. Heldenlied.

der **Byssus,** -, durchschimmerndes Gewebe. [griech.]

Byzanz, -, 1) alter Name von Istanbul. 2) das oströmische Reich im Mittelalter. *Einw.:* der **Byzantiner,** -s/-. *Beiw.:* **byzantinisch.** der **Byzantinismus,** -, Unterwürfigkeit, Kriecherei, Speichelleckerei.

bzw., Abk. für: beziehungsweise.

c, das **C** *tße,* -s/-s, deutsch nur in den Verbindungen **ch** und **ck,** sonst in Fremdwörtern, wo es vor a, o, u meist als *k,* vor e, i, y als *z* gesprochen und jetzt auch geschrieben wird, Übers. *B 62.*

C, 1) c, das **C** *tße,* -s/-s, Anfangston der Tonleiter, *daher:* der **C-Schlüssel,** Übers. *N 9.* 2) Abk. für: Coulomb; Celsius (bei Wärmeangaben); Krebit. 3) römisches Zahlzeichen für Hundert, Abkürzung von Centum, Übers. *R 28.*

ca., ungefähr. [Abk. für: circa.]

das **Cab** *käb,* -s/-s, Droschke. [engl. aus franz. cabriolet; Bismarckzeit]

der **Caballero** *käwäljēro,* -s/-s, 1) Ritter. 2) Herr. [span.]

das **Cable** *kēbl*, -s/-s, Kabellänge. [engl.]
der **Cabochon** *kăbŏschō*, -s/-s, oben oder an beiden Enden rund geschliffener Edelstein. [franz.]
das **Cachenez** *kăschnē*, -/-, Halstuch, Abb. *K 29.* [franz. 'Nasenberger']
der **Cache-pot** *käschpō*, -s/-s, M Blumenkübel. [franz.]
das **Cachou** *käschu*, -s/-s, Anislakritze. [franz.]
der **Caddie** *kădi*, -s/-s, Junge zum Schlägertragen (Golf). [engl.]
das **Cadeau** *kādō*, -s/-s, M Geschenk. [franz.]
Cádiz *kădĭth*, -, Stadt in Südandalusien. [span.]
Caen *kā*, -s, Stadt in der Normandie.
ça ira *să irą*, es wird gehen. [franz. Revolutionslied]
der **Caisson** *käßō*, -s/-s, Senkkasten, Abb. *K 6.* [franz.]
Cakes *kēkß*, alte Schreibung von: Keks. [engl. 'Kuchen']
der **Cake walk** *kēkwok*, grotesker Negerwettanz. [engl. 'Kuchentanz']
das **Calcidium**, -s/...dien, beliebte Zierpflanze. [lat.]
Calais *kălĕ*, franz. Hafenstadt am Kanal.
calando, ♪ langsamer und leiser. [ital.]
der **Calembourg** *kalābŭr*, M Kalauer, Wortwitz. [franz.; dort deutsches Lw.]
die **Caltha**, ♀ Dotterblume. [griech.]
Cambrai *kābrĕ*, -s, Stadt in Nordfrankreich.
Cambridge *kēmbrĭdseh*, -s, engl. Hochschulstadt.
der **Camelot** *kămĕlō*, s-/-s, Marktschreier; Zeitungsverkäufer. [franz.]
der **Camembert** *kămāmbār*, -s/-s, ein Weichkäse. [franz.]
die **Camera obscura**, Lochkamera. [lat. Kw.; Gottschedzeit]
der **Cameriere**, -s/-s, 1) Kellner. 2) Kammerdiener. [ital.]
die **Camouflage** *kamŭflāseh*, -/-n, Mummerei, Täuschung, Tarnung. [franz.]
das **Camp** *kămp*, -s/-s, 1) Lager. 2) Gelände der amerik. Schulen. das **Camping**, Wochenende oder Ferien im Zelt. [engl. von lat. campus, Feld]
die **Campagna** *kămpānja*, -, Umgebung Roms. [ital.]
der **Campanile**, -s/-s, frei stehender Glockenturm. [ital.]
die **Campanula**, -/...len, Glockenblume. [lat.]
der **Campo santo**, Friedhof. [ital. 'heiliges Feld']
der **Cancan** *kākā*, -s/-s, ein gemeiner Tanz. [franz.]
der **Cancer**, ♋ Krebs. [lat.]
cand., Abkürzung für Kandidat.
canis, ♎ Hund. [lat.]
Canna, ♀ Blumenrohr. [lat.]
Cannä, -s, Schlachtort in Apulien; Beispiel für eine Vernichtungsschlacht. [216 v. Chr.]
der **Cañon** *kănjŏn*, engl. *kănjĕn*, tiefes Engtal, Abb. *T 4.* [span., Rohr]
der **Cant** *känt*, -s, 1) Heuchelei. 2) Gaunersprache. [engl.]
cantabile, ♪ sangbar, gesangartig. **cantando**, singend. **canticum**, Lied. **Canticum Canticorum**, das Hohe Lied. [ital.; lat.]
der **Canter** *kăntĕr*, -s/-s, Handgalopp. [engl.]
Canterbury *kăntĕrbĕri*, -s, Stadt in England.
das **Cape** *kēp*, -s/-s, Wetterkragen, ärmelloser Umhang. [engl.]
der **Capitaine** *käpĭtän*, -s/-s, M Kapitänmann. [franz.]
das **Capitulare**, -s/...rien, Königl. Verordnung. [mittellat.]
die **Cappa**, -/-s, weiter Mantel. [lat.]
Capra, ♋ Ziege. **Capreolus**, Reh. [lat.]
Capri, -s, Felseninsel bei Neapel.
das **Capriccio** *kăprĭtscho*, -s/-s, launiges Tonstückchen. [ital.]
das **Capsien** *kăpsĭĕ*, -s, Stufe der Altsteinzeit. [franz.]
die **Captatio benevolentiae**, Bewerbung um die Gunst (des Zuhörers oder Lesers). [lat.]
Capua, -s, Stadt in Süditalien, im Altertum berüchtigt wegen ihrer entnervenden Üppigkeit.
das **Caput**, -s/Capita, Abschnitt; Hauptstück. das **caput mortuum**, rotes Eisenoxyd. [lat., Kopf]
Carlos, -, span. Form von: Karl.
Carmen, -s, weibl. Vorname. [span., Beiname der Jungfrau Maria]
das **Carmen**, -s/...mina, Gedicht. [lat.]
die **Carnivora**, ♎ Raubtiere. [lat. 'Fleischfresser']
die **Carolina**, peinliche Gerichtsordnung Karls V.
die **Carpis**, -, Nordseelachsgadus. [griech.]
der **Cäsar**, -s/-en, römischer Kaiser. der **Cäsarenwahnsinn**, Verbindung von Blutdurst, Größenund Verfolgungswahn. [Gajus Julius C., 100—44 v. Chr.]
cash *käsch*, **cassa**, Bargeld, Kasse. [engl., ital.]
das **Cassis** *käßĭ*, -/-, Branntwein (schwarze Johannisbeere). [franz.]
Castra (*Mehrzahl*), röm. militärisches Lager. [lat.]
der **Casus**, -, Fall. der **Casus belli**, Kriegsgrund. der **Casus foederis**, Fall, in dem ein Verbündeter helfen muß. [lat.]
das **Catboat** *kătbōt*, -s/-s, Segelboot mit Mast ganz vorn. [engl.]
der **Catch|up** *kätsch-ŭp*, -s/-s, Speisezusatz aus Austern, Sardellen, Tomaten oder Pilzen. das **catch-as-catch-can** *kätsch ăs kätsch kän*, freier Ringkampf (alle Griffe erlaubt). [engl.]
Catilinarische Existenzen, Verschwörerbrut. [Bismarck 1862; nach dem Römer Catilina, † 62 v. Chr.]
die **cause célèbre** *kōs ßelĕbr*, aufsehenerregender Rechtsfall. [franz.]
die **Causerie** *kōsĕrĭ*, -/-n, Plauderei. der **Causeur** *kōsĕr*, -s/-e, unterhaltsamer Plauderer. [franz.]
cave, cavēte, Achtung! Vorsicht! [lat.]
der **Cayenne|pfeffer**, Paprika. [nach e. franz. Stadt in Südamerika]
c. b., ♪ mit dem Basse. [ital. col basso]
ccm, Abk. für: Raumzentimeter. **cdm**, Raumdezimeter.
die **Cédille** *ßēdĭj*, im Französischen gebrauchtes Häkchen am c, das seine Aussprache als *ß* bezeichnet, z. B. leçon *lößō*, Lektion.
Celebes, -, die drittgrößte Sundainsel.
die **Celesta** *tschelĕßta*, -/...sten, Stahlplattenklavier. [ital.]
Celle, -s, Stadt im Reg.-Bez. Lüneburg.
das **Cello** *tschĕlō*, -s/-s, Kniegeige; *dazu:* der **Cellobogen**, ein Streichbogen, vgl. Abb. *B 44.* [verkürzt aus: Violoncello; Goethezeit]
Celsius, Wärmegradeinteilung in 100°, Abb. *T 11.* [schwed. Forscher † 1744]
das **Cembalo** *tschĕmbalo*, -s/-s, Klavizimbel, Tasteninstrument, bei dem die Saiten angerissen werden, Abb. *K 28.* [verkürzt aus: Clavicembalo]
der **Census**, Schätzung der Bürger nach dem Vermögen. [lat.]
der **Cent**, **Centesimo** *tschĕntēsimō*, **Centime** *ßātĭm*, **Centimo** *thentimo*, -s/-s, Münze.
Cerasus, ♎ Kirsche. **cerise** *ßĕris*, kirschrot. [lat., franz.]
der **Cercle** *ßärkl*, -s/-s, geselliger Kreis. [franz.]
Ceres, -, altrömische Fruchtgöttin (Demeter).
das **Cerevis**, -/...se, kleine runde Studentenmütze. [von lat. cerevisia, Bier]
Cervus, ♎ Hirsch, Edelhirsch. [lat.]
ces, das Ces, -/-, b Halbton unter c, Übers. *N 9.*
ceterum, übrigens. **ceteris paribus**, unter sonst gleichen Umständen. [lat.]
Ceuta *theŭtă*, -s, Hafen in Span.-Marokko.
die **Cevennen** *ßĕwĕnĕn*, Gebirge in Südostfrankreich.
Ceylon *tßailŏn*, -s, große Insel im Ind. Ozean.
cf., cfr., conf., confer, vergleiche. [lat.]
cg, Abk. für: Zentigramm.
ch, das **Ch** *tschā*, -s -s, stimmloser Gaumenreibelaut, als ich-Laut am Vordergaumen, als ach-Laut am Hintergaumen gebildet. Abb. *I 9, Übers. B 62.*
der **Chaber**, -s/-, Titel für Schriftgelehrte. [hebr., Genosse]
chacun à son goût *schăkĕ̃ a bō gū*, jeder nach seinem Geschmack. [franz.]
Chagrin *schägrĕ̃*, -s, 1) Leder mit aufgepreßtem Narbenmuster. 2) gottscheesche Takt. [franz. Kummer. *Zeitwort:* **chagrinieren**. [franz. Wörter]
das **Chaib**, ♂ Schweizer Schreibung für →Kalb.
die **Chaîne** *schän*, Rundreigen, bei dem sich Tänzer und Tänzerinnen abwechselnd die Hand geben. [franz.]
die **Chaise** *schäsĕ*, -/-n, 1) halboffener Wagen. 2) Sänfte. [franz., Stuhl; Goethezeit]
die **Chaiselongue** *schälsĕlōg*, -/-s, Liegesofa, Abb. *S 84, W 19.* [franz. 'Langstuhl'; etwa 1830]

C 1

Chemische Zeichen der wichtigsten Grundstoffe

Ag (Argentum) Silber	Cr Chrom	Mo Molybdän	Sb (Stibium) Antimon
Al Aluminium	Cs Zäsium	N (Nitrogenium) Stickstoff	Se Selen
Ar Argon	Cu (Cuprum) Kupfer	Na Natrium	Si Silizium
As Arsen	Em Emanation	Nd Neodym	Sn (Stannum) Zinn
Au (Aurum) Gold	F Fluor	Ne Neon	Sr Strontium
B Bor	Fe (Ferrum) Eisen	Ni Nickel	Ta Tantal
Ba Barium	H (Hydrogenium) Wasserstoff	O (Oxygenium) Sauerstoff	Te Tellur
Be Beryllium	He Helium	Os Osmium	Th Thorium
Bi (Bismutum) Wismut	Hg (Hydrargyrum) Quecksilber	P Phosphor	Ti Titan
Br Brom	I Jod	Pb (Plumbum) Blei	Tl Thallium
C (Carboneum) Kohlenstoff	Ir Iridium	Pd Palladium	U Uran
Ca Kalzium	K Kalium	Pt Platin	V Vanadium
Cd Kadmium	Kr Krypton	Ra Radium	W Wolfram
Ce Zerium	Li Lithium	Rb Rubidium	X Xenon
Cl Chlor	Mg Magnesium	Re Rhenium	Y Yttrium
Co Kobalt	Mn Mangan	S (Sulfur) Schwefel	Yb Ytterbium
			Zn Zink

Chaldäa, -s, 1) Südmesopotamien. 2) Babylon. *Einw.:* der **Chaldäer**, -s/-.

das **Chalet** *schalḗ*, -s/-s, Schweizerhäuschen; Sennhütte. [franz.]

der **Chalzedon**, -s/-e, eine Abart des Quarzes.

das **Chamäleon**, -s/-s, Wurmzüngler, eine Echsenart, die die Farbe wechselt; daher Sinnbild der Wandelbarkeit und Wetterwendischkeit. [griech. 'Erdlöwe'; Lutherzeit]

das **Chambre garnie** *schãbr gārnī*, † möbliertes Zimmer. [franz.]

das **Chamois** *schámūa*, 1) Rankingleder. 2) Gelbbraun, Sämisch. [franz., Gemse]

der **Champagner** *schãmpányər*, -s -, Schaumwein. [die Champagne, franz. Landschaft; Gottschedzeit]

der **Champignon** *schãpinjõ*, *champinjõ*, -s -s, Angerling, Edelpilz, eßbarer Blätterpilz. [franz. 'Ackerpilz'; Schwulstzeit]

der **Champion** *tschámpjən*, franz. *schãpjõ*, -s/-s, Sportgröße. [Gottschedzeit]

der **Chān**, -s/-e, i) Karawanserei. 2) Herrscher. [pers.]

die **Chance** *schãßə*, -/-n, U Aussicht, Zukunftsmöglichkeit. [franz.; Bismarckzeit]

changeant *schãschã*, schillernd. ich **changiere** (habe changiert), 1) schillere. 2) wechsle; ein Pferd changiert ab, wechselt ohne Zutun des Reiters den Beinsatz im Galopp. [franz.; Goethezeit]

das **Chanson** *schãßõ*, -s/-s, Lied. die **Chansonette** *schãßonétə*, -/-n, Sängerin der Kleinkunstbühne. das **Chantant** *schãtã*, -s/-s, Tingeltangel. [Brettlausdrücke; franz. Kw.]

das **Chaos** *kāõß*, -, Unordnung, wirre Masse. *Beiw.:* **chaotisch.** [griech. 'Urstoff', Lutherzeit]

der **Chapeau-claque** *schapóklák*, zusammenklappbarer hoher Hut, Abb. *Z 17.* [franz. 'Klatschhut']

der **Charakter** *kárāktər*, -s/...tere, 1) Merkmal, Wesenszug, bes. sittliche Veranlagung; Gepräge, Eigenart: er hat C., eine feste Haltung. 2) Mensch von scharf geprägter Art. 3) Schriftzeichen. 4) Rang. 5) M Familienstand. ich **charakterisiere** (habe charakterisiert), ihn, beschreibe, kennzeichne, die **Charakteristik**, -/-en, 1) Kennzeichnung, das Wesentliche treffende Beschreibung. 2) A Kennziffer eines Logarithmus. das **Charakteristikum**, -s, Kennzeichen, unterscheidendes Merkmal. **charakteristisch**, bezeichnend. die **Charakterologie**, - -n, Charakterkunde, Lehre vom menschlichen Wesen. [griech.; spätes MA.]

der **Charakter|athlet**, A starrer, auch gegen sich selbst übertrieben harter Mensch. die **Charakterpuppe**, Puppe mit lebensvollen Zügen. die **Charakterrolle**, scharf ausgeprägte Rolle, meist Gegensatz zu Liebhaberrollen. das **Charakterstück**, Schauspiel, in dem menschliche Eigenart im Mittelpunkt steht; *Gegensatz:* Handlungs-, Verwicklungsstück. [von: Charakter]

die **Charcuterie** *schárkütrī*, M Fleischerei. [franz.]

die **Charge** *schárschə*, -/-n, 1) Last. 2) Übertreibung (der Bühnendarstellung), *daher:* kleine, stark gezeichnete Rolle. 3) ✕ Dienstgrad. 4) ❀ Beschickung. 5) Amt einer Verbindung. 6) ✕ † Angriff (Attacke, Salve). *Zeitw.:* **chargieren.** der **Chargierte**, -n/-n, ein -r/-, Amtsträger einer Studentenverbindung. [franz.: Heldbr. Krieg]

das **Charisma**, -s, Gnadengabe. [griech.]

die **Charité** *scharitḗ*, -, Krankenhaus. [franz., Nächstenliebe]

die **Charitinnen**, Göttinnen der Anmut (Grazien). [griech.]

das **Charivari** *schariwarī*, -s/-s, Durcheinander; Katzenmusik. [franz.]

Charles, franz.: *schárl*, engl.: *tschárls*, Karl.

der **Charleston** *tschárlstn*, -s/-s, Modetanz um 1925. [amerik. Stadt]

Charlotte *schárlŏtə*, weibl. Vorname. die **Ch.**, -/-n, Süßspeise. [franz., von: Charles]

die **Charmeuse** *schármøs*, sehr dünner Kunstseidentüll. [franz., →Scharm]

Charon, -s, der Totenfährmann. [griech. Sage]

die **Charta** *kártă*, -/...ten, **Charte** *schárt*, Urkunde; Verfassung. [lat., franz.]

ich **charteretschártərə**, miete ein Schiff. [engl.]

die **Chartreuse** *schartrøs*, 1) Kartause. 2) Kartäuserbranntwein. 3) gestürzte Früchte in Sulz. [franz.]

die **Charybdis**, -, verderblicher Meeresstrudel. [griech. Sage]

chassé, →schassieren. der **Chasseur** *schaßør*, Jäger. [franz.]

der **Chassepot** *schaßpō*, franz. Gewehr 1866—74.

das **Chassis** *schaßi*, -/-, 1) 🚗 Fahrgestell, Abb. *K 47.* 2) 📻 Empfänger ohne das Schmuckgehäuse, Abb. *R 31.* [franz.]

das **Chateau** *schatō*, -s, Schloß. [franz.]

die **Chatelaine** *schatelɛ̈nə*, -/-n, Gurt oder Uhrkette mit Anhängern, Abb. *S 29.* [franz., Schloßfrauengürtel]

der **Chatte**, -n/-n, Katte (Germane).

das **Chaudeau** *schodō*, -s/-s, süße Weinsuppe. [franz.]

der **Chauffeur**, **Schoffør**, -s/-e, Kraftwagenführer. *Zeitw.:* **chauffieren.** [franz., Heizer]

die **Chaussee** *schoßḗ*, -/-n, Landstraße, Abb. *S 81.* der **Chausseestoß**, die **Chausseewanze**, ♿ Straßenrad. ich **chaussiere**, † schultere. [franz.: Gottschedzeit]

der **Chauvinismus** *schowinißmus*, -, übertriebener Vaterlandsstolz; *daher:* der **Chauvinist**, -en. *Beiw.:* **chauvinistisch.** [franz.: Bismarckzeit]

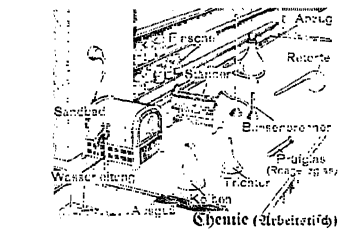
der **Chef** *schḗf*, -s -s, 1) Vorgesetzter. 2) Unternehmer. der **Chefarzt**, Verwalter und leitender Arzt. der **Chefredakteur**, Hauptschriftleiter. [franz., Kopf; 30jähr. Krieg]

das **Chelléen** *schelḗï*, -s, älteste Stufe der Steinzeit. [nach Bodenfunden bei Chelles (Südfrankreich)]

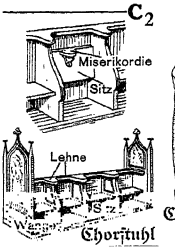
Chelone, 1) Schildkröte. 2) Schildblume. [griech.]

die **Chemie**, -/-n, Lehre von den Eigenschaften und Umwandlungen der Stoffe, Übers. *C 1*, Abb. *C 2. Beiw.:* **chemisch.** [von älterem: Alchimie]

das **Chemisett** *schĕmisḗt*, -s/-s, die **Chemisette**, -/-n, Vorhemd. [schlechtfranz.; Bismarckzeit]



Chemie (Arbeitstisch)



Chorstuhl

Christophorus

Christusmonogramm

Chrysantheme

Chemnitz *kḗmnitß*, -, Stadt in Sachsen. **Chemniker.** **...chen**, Verkleinerungssilbe, Übers. *H 11.* [urspr. niederd.]

die **Chenille** *schənḗ'*, -n, 1) Garn mit seitlich abstehenden Fasern. 2) Raupenart. [franz., Raupe]

Cherry Brandy *tschḗri brəndi*, -s, Kirschbranntwein. [engl.]

der **Cherub**, -s/-im, -inen, Lichtengel. *Beiw.:* **cherubinisch.** [hebr.]

die **Cherusker**, Germanenvolk an der Weser. *Einzahl:* der **Cherusker**, -s. *Beiw.:* **cheruskisch.**

der **Chester(käse)** *tschḗstər...*, ein vollfetter Hartkäse. [Stadt in England]

chevaleresk *schəwálrḗßk*, ritterlich. [von franz. chevalier, Ritter]

der **Chevauleger** *schwóleschḗ*, -s/-s, bayr. Dragoner, Abb. *H 14.* [franz. 'leichte Pferde']

der **Cheviot** *tschḗwjət*, -s/-s, rauhes köperbindiges Gewebe aus gröberen Schafwollen. [engl.]

das **Chevreau** *schḗwrō*, chromgares Schafleder, Ziegenleder. die **Chevrette**, -. [franz.]

der **Chianti** *kjánti*, -s, ital. Rotwein. [Landschaft in Toskana]

der **Chiasmus**, -, Kreuzung, als Redefigur. das **Chiasma**, Kreuzung, bes. der Sehnerven. [nach der Kreuzform des griech. Cht: X]

Chicago *schikágō*, -s, zweitgrößte Stadt der Ver. Staaten von Amerika.

die **Chicoree** *schíkorḗ*, M Zichorie.

der **Chiemsee** *kímsē*, See in Oberbayern.

der **Chiffon** *schifō*, -s, Seidenmull, Schleierstoff, Weichtuch. die **Chiffonière**, M ⚓ Nähtisch. [franz., Lumpen]

die **Chiffre** *schífər*, -/-n, 1) Geheimzeichen. 2) Namenszeichen. ich **chiffriere**, fasse in Geheimschrift ab. [franz.; Gottschedzeit]

der **Chignon** *schínjō*, -s/-s, beutelartiger Haarwulst am Hinterkopf. Abb. *H 1.* [franz.; Haarbeutel]

die **Chilbe, Chilbi**, Schweizer Schreibung für → Kilbe, Kirchweih.

Chile *tschílḗ*, -s, *früher:* **Chili**, südamerik. Freistaat. *Einw.:* der **Chilene**, -n/-n. *Beiw.:* **chilenisch.** der **Chilesalpeter**, natürlicher Salpeter. die **Chiletanne**, Araukarie.

die **Chiliade**, -/-n, Tausenderreihe. der **Chiliasmus**, -, Erwartung des Tausendjährigen Reiches und Jüngsten Gerichts. [griech.]

die **Chimäre**, -/-n, 1) Schimäre, Wahngebilde, Hirngespinst. 2) ♂ Propellerart. [griech. Fabelwesen]

der **Chimborazo** *tschimbórəzo*, -s, Vulkan in Ecuador; Synonym für überragende Größe.

China *chína* oder *kína*, Staat in Ostasien, das Reich der Mitte. *Beiw.:* **chinesisch.** die **chinesische Mauer**, Schutzmauer des altchines. Reiches; sinnbildlich für eigensinniges Sichverschließen gegen die übrige Welt. das **Chinasilber**, versilbertes Neusilber.

die **China|rinde, -tinktur**, der **-wein**, Heilmittel, die das **Chinin**, -s, ein bitter schmeckendes Fieberheilmittel, enthalten. [peruanisch]

die **Chinchilla** *tschintschílja*, -/-s, 1) südamerikanische Hasenmaus. 2) ihrem Fell ähnlicher Wollstoff.

das **Chiné** *schinḗ*, -s/-s, geflammtes Seidengewebe. **chiniert**, geflammt. [franz., von: China]

der **Chino** *tschínō*, -s/-s, Mischling von Neger und Indianer. [mexik.]

die **Chinoiserie** *schínüasərī*, -/-n, Abgeschmacktheit, Verschrobenheit. [franz., Chinanachahmung]

die **Chionis**, -, Seidenschnabel (Vogel). [griech., Schneevogel]

Chios, -, griech. Insel im Ägäischen Meer.

der **Chippendalestil** *tschípəndēl...*, engl. Möbelstil, einfaches und doch zierliches Rokoko. [nach dem Schöpfer, † 1779]

das **Chiragra**, -s, Handgicht. die **Chirologie**, -, **-mantie**, -/-n, Handlesekunst. [von griech. cheir, Hand]

der **Chirurg**, -en/-en, 1) Facharzt für Chirurgie. 2) † Wundarzt. 3) M Schnäpperfisch. die **Chirurgie**, -/-n, Teil der Heilkunde, dessen wesentlich durch Operation zu behandelnden Krankheiten [griech. cheir, Handarbeit; Lehre]

das **Chiton**, -s/-e, griech. Kleidungsstück, Abb. *T 18.*

die **Chlamys, Chlāna**, -, griech. Mantel, Abb. *T 18.*

Chlodwig *klṓdwig*, -s, Männername. [altfränk., Ludwig]

das **Chlor** *klōr*, -s, *Zeichen:* Cl, chem. Grundstoff. das **Chloral**, -s/-e, Schlafmittel. das **Chlorat**, -s/-e, Salz der Chlorsäure. das **Chlorid**, -s/-e, Chlormetall. das **Chlorgetrium**, Kochsalz. das **Chloroform**, -s/-e, betäubende Chlorverbindung ($CHCl_3$). ich **chloroformiere** (habe chloroformiert) ihn, betäube mit Chloroform. das **Chlorophyll**, -s, Blattgrün. [griech., gelbgrün]

die **Cholera** *kólera*, -, -s, 1) eine verheerende Seuche. 2) † Brechruhr. [griech. 'Gallensucht'; mhd.]

der **Choleriker**, -s, -, Heißsporn, Jähzorniger, Aufbrauser. *Beiw.:* **cholerisch.** [griech.; Gottschedzeit]

die **Chomage** *schōmáseh*, -, M Arbeitslosigkeit. [schweiz. aus franz.]

der **Chor** *kōr*, -s/ᵘe, 1) Sanges- oder Sprechgruppe. 2) Gesangswerk für mehrere Stimmen. 3) der, das **Ch.**, ⊡ Hauptaltarraum, Abb. *K 25.* 4) ⚓ Bande. der **Choral**, -s/ᵘe, Kirchenlied. die **Choreutik**, -, Lehre vom Reigentanz. die **Choreographie**, -/-n, Tanzschrift. der **Chorist**, -en/-en, die **Choristin**, -/-nen, Chorsänger(in). das **Chorhemd**, der **Chorrock**, weißes Übergewand der katholischen Priester, Abb. *A 17.* der **Chorstuhl**, das **Chorgestühl**, Sitzreihe im Kirchenchor, Abb. *C 2.* [griech.-mhd.]

die **Chorda**, Saite. [griech.-lat.]

die **Chorea**, -, ✱ Veitstanz. [griech.]

die **Chose** *schōsə*, -/-n, ⚓ Sache. [franz.]

Chr., Abk. für: Christus.

die **Chrestomathie**, -/-n, Auswahl aus Schriftstellern zum Schulgebrauch. [griech.; Gottschedzeit]

die **Chrie**, -/-n, Aufsatz nach gegebenen Leitpunkten. [griech.; Schwulstzeit]

das **Chrisma**, -s, **Chrisam**, Salböl. [griech.; mhd.]

der **Christ** *krīst*, 1) -en/-en, Anhänger des Christentums. 2) **Ch.**, -s, **Christus**, Christi, Beiname Jesus' von Nazareth; der **Heilige Ch.**, M Weihnachten, Weihnachtsgeschenk. das **Christentum**, -s, 2) Lehre Christi. 2) die christlichen Kirchen. 3) christliche Gesinnung. **christlich**, 1) christusgläubig. 2) nächstenliebend. die **Christologie**, -/-n, Wissenschaft von der Person Christi. der **Christbaum**, Weihnachtsbaum. die **Christblume, -rose, -wurz**, schwarze Nieswurz. der **Christdorn**, M Name vieler Pflanzen. die **Christenlehre**, religiöse Unterweisung der reiferen Jugend. das **Christfest**, Weihnachten. das **Christkind**, Jesusknäblein, Abb.

K 55, M 1. das **Christkönigsfest**, kathol. Fest am Sonntag vor Allerheiligen. **Christmas** *krißmäß*, das engl. Weihnachtsfest. die **Christmette**, Mitternachtsgottesdienst in der Weihnachtsnacht. der **Christmonat**, Dezember. die **Christpalme**, Raisinsaude. die **Christusakazie**, amerikan. Gleditschie. das **Christusauge**, M Name mehrerer Pflanzen. das **Christusmonogramm**, Zeichen für den Namen Christus, Abb. *C 2*. der **Christvogel**, Kreuzschnabel. [griech., der Gesalbte]

Christian, Christiane, Christine, Christa, Tine, Stine, Vornamen, von: Christus.

Christoph, Christoffel, männl. Vornamen. **Christophorus**, Heiliger, Abb. *C 2*. das **Christophskraut**, Heil- aller Wunden, Judenbeere, falsche Nieswurz. griech. 'Christusträger'

das **Chrom** *krōm*, -s, 1) *Zeichen:* Cr, chemischer Grundstoff, Metall. 2) das **C., Chrōmgelb**, leuchtendes Gelb. die **Chrōmatik**, -/-en, Farbenlehre. **chrōmatisch**, 1) farblich, farbig, gefärbt. 2) ♪ in Halbtönen fortschreitend. der **Chrōmodruck**, Farbdruck. das **Chrōmosōm**, -s/-en, Farbkörper in der Zelle. [griech., Farbe]

die **Chronik** *krōnik*, -/-en, 1) mittelalterliches Geschichtswerk. 2) Bericht über das Leben einer kleineren Gemeinschaft (Stadt, Familie . . .) Bücher des A. T., Übers. *Bibl.* die **Chronique scandaleuse** *krōnik skādalös*, Sammlung von Skandalgeschichten. der **Chronist**, -en/-en, Chronikschreiber. **chronisch**, *fig* langwierig; *Gegensatz:* akut. der **Chronograph**, -en/-en, genaue (selbstschreibende) Stoppuhr. die **Chronologie**, -/-n, Zeitrechnung. 2) Wissenschaft von der Zeitmessung und -rechnung. die **Chronometrie**, -/-n, Zeitmessung. **chronologisch**, der Zeit nach geordnet. das **Chronometer**, -s/-, genaue Uhr. [von griech. chronos, Zeit; mhd.]

die **Chrysalide**, -/-n, Schmetterlingspuppe. [griech.]

die **Chrysanthème**, -/-n, das **Chrysanthemum**, Winteraster, japan. Sternblume, Abb. *C 2*. [griech. 'Goldblume']

der **Chrysolith**, -s/-e, ein Edelstein, schönfarbiger Kristall von Olivin. der **Chrysopras**, -/...se, grüner Chalzedon. **Chrysostomus**, Goldmund, Beiname großer Redner und Prediger. [von griech. chrysos, Gold; mhd.]

chthonisch, 1) irdisch. 2) unterirdisch. [griech.]

Chur *kür*, -s, Hauptstadt von Graubünden.

der **Chymus**, -, Speisebrei im Magen. [griech. Kw.]

das **Ciborium**, -s/...orien, Abb. *A 13*, 1) Baldachin. 2) Hostiengefäß. [lat.]

Cicero, ein Schriftgrad. der **Cicerone** *tschitschērōne*, Fremdenführer. [röm. Redner, † 43 v. Chr.]

der **Cicisbeo** *tschitschisbēo*, Hausfreund. [ital.; Goethezeit]

Cid *thid*, -s, spanischer Held.

Cie., Abk. für: Compagnie 'Gesellschaft'.

cif, *⚓* einschließlich Kosten, Versicherung und Fracht. [engl. Abk.]

die **Cinellen**, fremde Schreibung von →Tschinellen.

die **Cinerāria**, -/...rien, Zierpflanze. [lat.]

das **Cinquecento** *tschinkwetschento*, -s, 16. Jahrhundert. [ital. 1500]

circa, ungefähr. [lat.]

die **Circaea**, -, Hexenkraut. [nach der Zauberin Circe]

die **Circe**, -, männerbetörende Zauberin. [griech. Sage]

der **Circulus vitiōsus**, Trugschluß. [lat.]

cis..., in Ländernamen: diesseits. **Cisleithanien**, Land diesseits der Leitha.

das **Cis**, -/Cisse, ♪ Halbton über c, Übers. *N 9*.

cito, schnell. [lat.; alte Briefaufschrift: Schnellpost]

der **Citoyen** *sitoajē̃*, -s/-s, die **Citoyenne** *sitoajen*, -/-s, Bürger(in). [franz.]

Citrus, Apfelsinen- und Zitronenflamen. [lat.]

die **City** *ßity*, -/-s, Geschäftsinnenstadt einer Großstadt. [engl.]

das **Civet** *siwē*, -s/-s, Hasenpfeffer. [franz.]

die **Civitas**, 1) Staat. 2) Stadt. [lat.]

ck, Schreibung für Doppel-k, *Trennung:* Druck, Druk-ke.

cl, Abk. für: Zentiliter.

das **Claim** *klēm*, -s/-s, Anteil (an einer Mine). [engl.]

Claire *klär*, -s, weibl. Vorname. [franz., Klara]

das **Clairobscur** *klärōbßkür*, -s/-s, Helldunkel. [franz.]

das **Clairon** *klärō*, -s/-s, helles Signalhorn; Trompete. [franz.]

der **Clan** *klän*, -s/-s, Sippe, enger Bund. [kelt.]

der **Claque** *klak*, -s/-s, →Chapeau-claque.

die **Claque**, -/-n, Gesamtheit der bezahlten Beifallsklatscher (**Claqueure**). [franz., 1830]

das **Clarino**, -s/-s, die **Clarēta**, hohe Solotrompete. [ital.]

Claudia, Claude *klōd*, -s, weibl. Vorname. [röm. Geschlechtsname Claudius]

das **Clearing** *klīring*, -s/-s, Verrechnung zwischen Banken. [engl.]

der **Clerk** *klērk*, -s/-s, 1) kaufmännischer Angestellter. 2) geistlicher Beamter. [engl.]

Cleveland *klīwländ*, -s, Stadt in Nordamerika.

das **Clinch** *klintsch*, -, Umklammerung (beim Boxen). [engl.]

der, das **Clip**, -s/-s, Klammer (→Klipp), Abb. *S 29*. [engl.]

die **Clique** *klike*, -/-n, Klüngel, Sippschaft, die einander fördert und Dritte ermäßt. das **Cliquenwesen**, Herrschaft von Cliquen. [franz.]

die **Clivia**, -/...bien, gelbrot blühende Zierpflanze.

der **Clou** *klū*, -s/-s, Glanzpunkt, Hauptzugmittel. [franz., Nagel]

der **Clown** *klaun*, -s/-s, Spaßmacher im Zirkus, Abb. *M 8*. [engl.; 1830]

die **Cluse** *klüse*, -/-n, M Talenge. [schweiz. a. franz.]

cm, Abk. für: Zentimeter. cm^2, Flächenzentimeter. cm^3, Raumzentimeter. *erotisch*: Sekundenzentimeter.

C + M + B, Caspar, Melchior, Balthasar, die Heiligen Drei Könige.

cmm, Abk. für: Kubikmillimeter.

Co., Abk. für: Compagnon, Gesellschafter.

die **Coach** *kōtsch*, -/-s, Kutsche, Wagen. [engl.]

die **Cobaea**, -/...baeen, sommerliche Kletterpflanze.

die **Cochonnerie** *kōschonnerī*, -/-n, M Schweinerei. [franz.]

der **Cockney** *kŏkni*, -s/-s, Scherzname des echten Londoners. [engl., Nesthäkchen]

der **Cockpit**, -s, *✈* Plicht. [engl.]

der **Cocktail** *kŏktēl*, -s/-s, alkoholisches Mischgetränk. [engl.]

der **Code** *kōd*, -s/-s, 1) Telegraphenschlüssel. 2) Gesetzbuch. [franz. u. engl. von Kodex]

das **Cœur** *kör*, -s/-s, Herz, Rot, Spielkartenfarbe, Abb. *S 58*. [franz.]

cogito, ergo sum, ich denke, also bin ich. [Grundsatz der Lehre des Descartes 1637]

der **Coiffeur** *koaföR*, -s/-s, Haarkünstler (Friseur). [franz.]

der **Coitus**, Beischlaf. [lat.]

die **Cold Cream** *köld krim*, -s/-s, Hautsalbe. [engl. 'kalter Rahm']

colla destra, ♪ mit der rechten Hand. **c. parte**, mit der Hauptstimme. **coll'arco**, mit dem Bogen. **c. sinistra**, mit der linken Hand. **col legno** *lenjo*, mit dem Holz des Bogens. [ital.]

das **College** *kolēdsch*, **Collège** *kolläsch*, -s/-s, höhere Schule und Hochschule. der **Collégien** *kolläsch*, -s/-s, höheren Schüler, bes. Hochschüler. [engl., franz.]

der **Collie**, -s/-s, schottischer Schäferhund.

das **Collier** *kŏljē*, -s/-s, Halskette, -band. [franz.]

coll'ottava, *über den Noten:* die höhere Oktave, *unter den Noten:* die tiefere Oktave ist mitzuspielen. [ital.]

der **Colonel**, -s/-s, Oberst. [franz.]

Colorado, -s, 1) einer der Ver. Staaten von Amerika. 2) Flußname. [span., der Bunte]

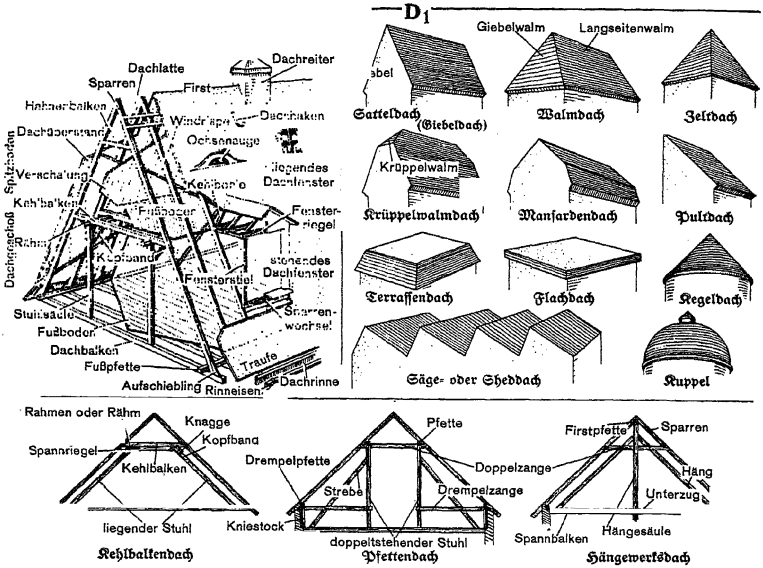
come prima, come sopra, ♪ wie zuerst, wie oben. [ital.]

die **Commédia dell'arte**, Stegreifkunstspiel mit stehenden Charaktermasken. [ital.]

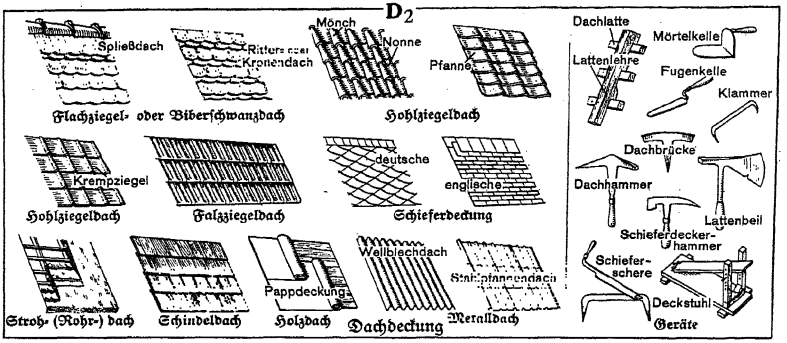
comme il faut *kŏm il fō*, wie es sein muß. [franz.; Goethezeit]

der **Commis** *kŏmi*, -/-, Handlungsgehilfe. der **C. voyageur** *wŭajäschör*, Handlungsreisender. [franz.]

das **Commonwealth** *kŏmĕnüĕlth*, 1) Gemeinwesen. 2) Staatenbund. [engl.]



das **Communiqué** *komänikē*, -s/-s, von der Regierung der Presse zugestellter Bericht. [franz., Mitteilung.]
comodo, ♪ bequem, nicht zu schnell. [ital.]
die **Complaisance** *kŏplēsẽß*, -, M Gefälligkeit. [franz.]
die **Compound|maschine** *kŏmpaund...*, Verbundmaschine. [engl.]
das **Comptoir** *kŏtŏā́r*, -s/-s, Kontor, Dienstraum, Geschäftszimmer. [franz.]
der **Comte** *kŏt*, -/-s, Graf. die **Comtesse**, →Komtesse. [franz.]
con, mit. ♪ Vortragsbezeichnungen: **c. abbandono**, mit Hingabe. **c. affetto**, innerlich bewegt, mit Leidenschaft. **c. brio**, mit Feuer, mit fortreißendem Schwung. **c. calore**, mit Wärme. [ital.]
der **Concierge** *kŏßjärseh*, -/-s, M Hauswart, Hotelportier (Schweiz). [franz.]
der **Concours hippique** *kŏkū́rīpík*, Pferderennen. [franz.]
con discrezione, mit Zurückhaltung. [ital.]
die **Condjtio sine qua non**, unerläßliche Bedingung. [lat.; Gottschedzeit]
con dolcezza *dŏltschĕ́tßa*, mit Süße, weich. **c. dolore**, mit schmerzlichem Ausdruck. [ital.]
die **Conduite** *kŏdüjtĕ*, →Kondulte.
con espressione, mit Ausdruck, ausdrucksvoll. [ital.]
der **Conférencier** *kŏfērāßjē*, -s/-s, Ansager. [franz.]
confiteor, ich bekenne. [lat.]
con forza, mit Kraft. [ital.]
der **Confrater**, Mitbruder, Amtsgenosse. [lat.]
con fuoco, mit Feuer. **c. gravità**, mit schwerem Ernst. **c. gusto**, mit Geschmack. **c. impeto**, mit Ungestüm. **c. leggerezza** *lĕdseherĕtßa*, mit Leichtigkeit, ungezwungen. **c. moto**, mit Bewegung, bewegt. [ital.]
Connecticut *könĕktikăt*, -s, einer der Ver. Staaten von Nordamerika.
con passione, mit Leidenschaft. [ital.]
das **Consilium**, Rat. das **C. abeundi**, die zweitstrengste Schulstrafe. [lat.]
das **Consommé** *kŏßŏmē*, -s/-s, Kraftbrühe. [franz.]
con sordino, mit Dämpfer. [ital.]
der **Conte**, die **Contessa**, Graf, Gräfin. [ital.]
die **Contenance**, →Kontenance.
contra, gegen: in Sachen X c. Y. [lat.]
contre cœur *kŏtrkör*, widerwillig. [franz.]
convenu *kŏwĕnü*, vereinbart, verabredet. [franz.]
der **Convoj**, -s/-s, † Geleit, Bedeckung. [engl.]
das **Copyright** *kŏpjrait*, -s/-s, Urheberrecht. [engl.]
coquelicot *kŏklikō*, M rot. [franz., Klatschmohn]
die **Coquille** *kŏkíjĕ*, -/-n, Muschelschale. [franz.]
coram publico, Öffentlich. [lat.: Goethezeit]
der **Cord**, -s/-s, dicker, geriefter Stoff. [engl.]
corda, ♪ Saite. una corda, Dämpfer (Klavier). [ital.]
Cordoba, Cordova, -s, Stadt in Südspanien.
das **Corned Beef** *körnedbíf*, -s, Büchsenfleisch. [engl.]
die **Cornemuse** *körnemüs*, -/-n, † Dudelsack. [franz.]
das **Cornichon** *körnischŏ*, -s/-s, M Weffergurke. [franz.]
Cornwall *körnŭĕl*, -s, englische Grafschaft.
der **Cyroner**, -s/-, Totenbeschauer. [engl.]
das **Corps** *kör*, -/-*körß*, farbentragende, schlagende Studentenverbindung. das **Corps de ballet**, Tanztruppe (einer Oper). [franz.]
das **Corpus delicti**, ⚖ Beweisstück. das **Corpus juris**, Gesetzbuch. der **Corpus**, Δ Leib, Körper. [lat.]
die **Corrente**, -/-n, ♪ Laufianz. [ital.]
das **Cortège** *körtäseh*, -s/-s, Gefolge, Ehrengeleit. [franz.]
die **Cortes** (*Mehrzahl*), die span. Volksvertretung.
cos, Abk. für: Kosinus, Abb. *W 18*.
cosi fan tutte, so machen's alle (Frauen). [ital.]
Costa Rica, -s, mittelamerik. Freistaat. [span. 'die reiche Küste']
cot, cotg, Abk. für: Kotangens.
das **Cottage** *kŏtidseh*, -s/-s, Landhaus, Einzelhaus in offener Bauweise. [engl.]
Cottbus, -, Stadt in der Niederlausitz.
das **Cotton** *kŏtĕn*, -s/-s, Baumwolle, Kattun. [engl.]
der **Cötus**, -/...ten, Jahrgang, namentlich von Schülern. [lat.; Goethezeit]
die **Couch** *kautsch*, -/-es, Liegesofa, Abb. *S 84*. [engl.]
die **Coulage** *kulāsehē*, -/-n, Leckage. [franz.]
die **Couleur** *kulör*, -/-en, 1) Farbe. 2) Trumpf. 3) Farben einer Verbindung. [franz.; Schwulstzeit]
das **Coulomb** *kulō*, -s/-s, ↯ Amperesekunde.
der **Count** *kaunt*, -s/-s, Graf. die **County**, -/-s, Grafschaft. [engl.]
der **Coup** *ku*, -s/-s, Streich, bes. Staatsstreich. [franz.; Goethezeit]
das **Coupé** *kupē*, -s/-s, 1) Wagenform. 2) † Abteil. [franz.]
das **Couplet** *kuplē*, -s/-s, Liedchen für die Kleinkunstbühne, Gesangseinlage in Possen. [franz.]



der **Coupon** *kupõ*, -s/-s, Abschnitt (am Zinsbogen). [franz.; Goethezeit]

die **Courage** *kurâsehĕ*, -, Mut. **kuragiert**, mutig, kurz entschlossen. [franz.]

courfähig *kûr...*, † hoffähig. [von franz. cour, Hof]

die **Courtage** *kurtâsehĕ*, -/-n, Maklergebühr. [franz.]

die **Courtoisie** *kürtuasî*, -/-s, ritterliche Höflichkeit. [franz.]

der **Cousin** *kusẽ*, -s/-s, Vetter. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Couvade** *kuvâdĕ*, -, Männerkindbett. [franz.]

der **Cover|coat**, *kâwĕrkôt*, -s/-s, 1) glatter modefarbiger Kostümstoff. 2) Mantel aus C. [engl.]

der **Cowboy** *kauboi*, -s/-s, amerik. Rinderhirt. [engl.]

der **Coyote**, -s/-n, Kojote, Präriewolf.

der **Crack** *krăk*, -s/-s, aussichtsreichster Kampfteilnehmer. [engl.]

die **Craquelé** *krăkêlê*, feine Risse in der Glasur. [franz.]

der **Crawl** *krɔl*, -s, ursprüngliche Schreibung für: Kraul, Abb. *S 45*. [engl.]

der **Crayon** *krâjõ*, -s/-s, Bleistift in Metallhülse. [franz.]

das **Credo**, -s, Glaubensbekenntnis. [lat. 'ich glaube']

der **Creek** *krîk*, -s/-s, ⊕ zeitweilig trockener Bach. [engl.]

die **Crème**, alte Schreibung von →Krem.

die **Cremoneser Geige**, alte Geige aus dem Meisterort **Cremona**, -s.

der **Crêpe de Chine** *krâp dĕ schin*, Chinakrepp. die **Crepeline** *krâplîn*, Garnkrepp. der **Crepon** *krôpõ*, Borkenkrepp. [franz.]

crescendo *krĕschândô*, *abgek.*: **cresc.**, ♪ stärker werden; *Zeichen:* <, Übers. *N 9*. [ital.]

der **Crochet|stich** *krôschê...*, Häkelstich. [franz.]

die **Cromagnonrasse** *krômânjõ*, -, vorgeschichtliche europäische Rasse. [Crô-Magnon in Südfrankreich]

das **Cross-Country** *kroß kântrî*, 1) Waldlauf. 2) Querfeldeinrennen. [engl.]

der **Croupier** *krûpjê*, -s/-s, Gehilfe des Bankhalters (im Spielsaal). [franz.; Goethezeit]

das **Crown|glas** *kraun...*, →Kronglas. das **Crown|leder**, Fettleder. [engl.]

Cru *krü*, Gewächs (bei Namen von Weinen). **Cru|seide**, ungekochte, unentschälte Seide. [franz.]

der **Csárdás** *tschârdâsch*, -, ungar. Volkstanz. [ungar. Wirtshaustanz]

der **Csikós**, Tschikosch, ungar. Pferdehirt. [ungar.]

c. t., Abk. für: cum tempore, mit dem akademischen Viertel, d. h. eine Viertelstunde nach der angesetzten Zeit. [lat.]

cui bono, wem zugute? [lat.]

cujus regio, ejus religio, 'der Landesherr bestimmt die Religion', Grundsatz des 16. Jahrh. [lat.]

der **Cul de Paris** *küdöpâri*, -/-, Gesäßpolster unter dem Frauenrock, Abb. *T 18*. [franz.; Goethezeit]

Cumberland *kămbĕrländ*, -s, Grafschaft und Herzogstitel in England.

cum grano salis, mit der nötigen Einschränkung (einem Körnchen Salz). **cum laude**, mit Lob, gut. **cum tempore**, →c. t. [lat.]

der **Cunctator**, -s, bedächtiger Zögerer. [Beiname des röm. Feldherrn Fabius Maximus]

der **Cup** *kăp*, -s/-s, Becher, Siegerbecher. [engl.]

der **Curaçao** *kürâßô*, -s, Likör aus Pomeranzenschalen. [Insel bei Südamerika; Bismarckzeit]

das **Curling** *kŏrling*, -s/-s, Eisschießen. [engl.]

das **Curriculum vitae**, Lebenslauf. [lat.]

der **Cut**, **Cutaway** *kătĕwê*, -s/-s, ein Herrenrock, Abb. *K 29*. die **Cutspleißung**, -/-en, Ineinanderflechten zweier Taue um ein Auge, Abb. *K 36*. [engl. cut, schneiden]

Cuxhaven, -s, Stadt an der Elbmündung.

der **Cymbal**, -s/-e, 1) Becken. 2) Hackbrett. [griech.]

Cythere, **Cytherea**, Beinamen der Venus. [nach der griech. Insel Kythera]

d, das D *dê*, -s/-s, stimmhafter gesprengter Zahnlaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

d, das **D** *dê*, -s/-s, zweiter Ton der Grundtonleiter, Übers. *N 9*.

d, Abk. für: Denar; Penny.

D, römische Zahl 500, Übers. *R 28*. 2) *auf Münzen:* Prägestätte München.

da..., *vor Selbstlaut:* **dar...**, 1) *unbetont bildet* **da** *vor Verhältniswörtern Umstandswörter, z. B.:* **dabei**, bei dem, wovon gerade die Rede ist; *so die ganze Reihe:* **dadran, dadrin, dadrauf, dafür, dagegen, danach** *und gleichwertig* **darnach; daneben, daran, drau; darin, drin; davon; dazu; dazwischen.** 2) *betont:* hier: **dadrin**, hier drinnen. 3) *besondere Bedeutungen haben:* **dahri**, M dort unten. **dada, dader**, M da. **dafern**, K insofern. **daheim**, zu Hause. das **Daheim**, D Heim. **daher**, 1) von dort her. 2) einher. 3) darum, deshalb, aus diesem Grunde. **dahier**, † auf dieser Stelle; auf dieser Welt. **dahin**, 1) dorthin. 2) verloren, tot. **dahinter**, hinter ihm; das ist nichts dahinter, U es ist nichts wert; dahinter steckt etwas, ist ein Geheimnis verborgen. **damals**, zu jener Zeit. *Betw.:* **damalig. damit**, →damit. **danieden**, D auf dieser Welt. **daniender**, *Nebenform von:* darnieder. **darmit**, *seltene Nebenform von:* →damit. **darum**, deshalb, aus diesem Grunde. **davor**, 1) vor der Sache. 2) † M dafür. 3) M vorher. **dazumal**, K damals. [german. Stw.]

da..., M er...: daschrocken, erschrocken. [südd.]

d. Ä., Abk. für: der Ältere.

da capo, noch einmal; ♪ vom Anfang an (bis fine). [ital.; Gottschedzeit]

wir sind **d'accord** *dakor*, einer Meinung. [franz.]

das **Dach**, -s ²er, 1) der obere Abschluß eines Gebäudes, Abb. *D 1, D 2*; unter D., gesichert im Haus; im Rohbau fertig. 2) D M Haus, Schutz. 3) U Kopf. 4) M Dachstroh. 5) ⚒ hangendes Gestein über dem Abbau. 6) aufs D. steigen, scharf anfassen, rügen; er

hat eins aufs D. bekommen, eine Rüge erhalten. 7) ♆ Rücken und Flügel (b. Vögeln). das **D. der Welt**, ◻ Familiendeutschland. ich **dache** (habe gedacht), 1) ⊕ decke. 2) M bezwingen. ich **dache es ab**, schräge, gebe eine passende Neigung. der **Dachling**, M 1) Eiszapfen. 2) Dachs. der **Dachdecker**, -s, -, Bauhandwerker, der die Dachhaut (außer Metalldächern) herstellt. die **Dachfläche**, die obere Grenzfläche einer Schicht; *Gegensatz:* Sohlfläche. die **Dachgaube**, -/-n, M Dacherker. die **Dachgesellschaft**, Spitzengesellschaft, die mehrere selbständige Unternehmungen einheitlich führt. der **Dachhaken**, Haken zum Einhängen der Leitern bei Ausbesserungen, Abb. *D 1.* der **Dachhammer**, Dachdeckerwerkzeug, Abb. *D 2.* die **Dachlaube**, Erziehungsform des Weinstocks. die **Dachpappe**, Teerpappe. die **Dachpfanne**, M Dachziegel. der **Dachreiter**, 1) Türmchen auf dem D., Abb. *D 1.* 2) M Firstziegel. die **Dachrinne**, **Dachtraufe**, Regenableitung am Dachrand, Abb. *D 1.* der **Dachstein**, 1) Gebirge der Salzburger Kalkalpen. 2) Naturstein zur Dachbedeckung. der **Dachstuhl**, Dachgerüst, Abb. *D 1.* die **Dachwurz**, Hauswurz. [german. Stw.; verwandt m.: decken]

der **Dachs**, -[ses]/-se, 1) Marderart, plumpes Säugetier: er schläft wie ein D., lange und fest. 2) ◻ Freistudent. 3) M kurzbeinige Kuh. der **Dachsel**, **Dachser**, -s/-, ♆ 1) Dackel, Dachshund, Abb. *H 32.* 2) Dachsel. 3) M Hohlbeitel. ich **dachse**, schlafe. der **Dachshund**, Dackel, Teckel. die **Dachsschwarte**, Fell des D. das **Dachsbeil**, Dechsel. deutsches Stw.

der **Dacht**, M Docht. [niederd.]

ich **dachte**, von: denken.

die **Dachtel**, -/-n, Ohrfeige, Kopfnuß. *Zeitw.:* ich **dachtele** ihn (ab), mhd.: etwa mit: Dattel]

das **Dack**, M 1) Stelle, Platz. 2) Dach. [niederd.]

der **Dackel**, -s, kurzbeinige Hunderasse, Abb. *H 32.* [eigentlich: 'Dachshund']

Dädalus, -, großer Erfinder der griech. Sage.

ich **dädele**, M raunele. [niederd.]

dadervon, **dadermit**, M davon, damit.

da|**fern**, **da**|**für**, →da...

der **Däg**, M Gedeihen; Ordnung. der **tolle D.**, Bilsenkraut. [niederd.]

da|**gegen**, →da...

der **Dägel**, -s/-, M brennender Docht. [schweiz.]

dägern, **dägt**, M tüchtig, sehr. [niederd.]

der, das **Dagg**, M Tauende; Prügel. [niederd.]

Daggmar, -s, weibl. Vorname. [altdän., Tagesglanz]

Daggobert, -s, männl. Vorname. [ahd., Tagesheld]

die **Daguerreo**|**typie** *dägärē-*, -...n, Lichtbild auf Jodsilberplatte, Vorstufe der Lichtbildnerei. [nach dem Erfinder, 1835]

da|**heim**, zu Hause, im Heim. das **Daheim**, -s, D Heim.

da hier, ⊕ hier, auf dieser Welt, an dieser Stelle.

da|**hin**, 1) zu der genannten Stelle. 2) verloren, tot.

da|**hinter**, →da...

ich **dahle**, M benehme mich kindisch, tändele. [mhd.]

die **Dahlie**, -/-n, Georgine, Korbblütler mit großen Blüten, Abb. *D 3.* [Dahl, finn. Pflanzenforscher]

Daisy *dēsi*, -s, weibl. Vorname. [engl., Maßliebe]

der **Dajak**, -s/-e, Altmalaie Borneos.

der **Dak**, **Daak**, **Dok**, M Nebel, Dunst. **dakig**, feuchtneblig. [niederd.]

das **Dakapo**, -s/-s, Wiederholung. [von: →da capo]

Dakien, -s, alter Name von Rumänien. *Einw.:* der **Daker**, -s/-. *Beiw.:* **dakisch**.

der **Dakolta**, -s/-s, Sioux. [eigener Name]

der **Daktylus**, -/...tylen, Gleiter, ein Versfuß. die **Daktylo**|**graphin**, -/-nen, *schweiz.:* Kurzz- und Maschinenschreiberin. die **Daktylo**|**skopie**, -, Fingerabdruckverfahren im polizeilichen Erkennungsdienst). [griech. 'Finger']

dal, M herunter; unten. [niederd.; von: Tal]

dal, von ... an, beginnend bei. [ital.]

der **Dalai Lama**, Priesterfürst der Lamaisten.

die **Dalbe**, -/-n, **Dalle**, *Nds. D 8, H 3,* 1) Seezeichen. 2) Anlegepfahl. [niederd.]

die **Dale**, **Däle**, M Kiefer (Baum). [schweiz.]

der **Dalf**, M ungeschlachter Kerl. [niederd.]

Dalila, -s, Nebenform von →Delila.

der **Dalk**, -en/-en, M 1) Dummkopf, Ungeschickter. 2) in Fett gebackener Teig. *Beiw.:* **dalkig**, **dalket**. [südd.]

die **Dalle**, -/-n, →Dalbe 1.

der **Dalles**, -, ◻ U Armut, Geldmangel. [hebr.; Lutherzeit]

dalli, U rasch!, los! [poln.; Bismarckzeit]

Dalmatien, -s, Küstenlandschaft Jugoslawiens. *Beiw.:* **Dalmatiner**. die **Dalmatika**, -...ken, Priesterkleid, Abb. *D 3.*

der **Dam**, -s/-, **Dam**|**hirsch**, im Sommer fleckiger Hirsch mit breitem Geweih, Abb. *G 23.* [ahd.; lat.-Ww.]

damals, zu jener Zeit. *Beiw.:* **damalig**.

Damaskus, -, Hauptstadt von Syrien; Ort der Bekehrung des Paulus; sein D. erleben, finden, seine innere Umkehr erleben. *davon:* der **Damast**, -s/-e, **Damas**, gemustertes Gewebe. die **Damaszener Klinge**, gemusterte Stahlklinge. ich **damasziere**, mustere (Klingen).

die **Dame**, -/-n, 1) Frau oder Mädchen aus gutem Hause, bes. Frau der feinen Gesellschaft; ganz D., sehr vornehm. 2) ◻ Modepuppe: sie ist auch eine D., ein Dämchen. 3) Siegerstein im Damespiel, Abb. *B 53.* 4) Königin im Schachspiel, Abb. *S 10.* 5) dritthöchste Karte, Abb. *S 58.* 6) die weiße D., Spukgestalt. die **D. in Trauer**, Schwertlilie. ich **dame auf** (im Damespiel), erhöhe einen gewöhnlichen Spielstein zur D. das **Damebrett**, Schachbrett. das **Damentuch**, ein Sommertuch. der **Damenweg** (Chemin-des-Dames), ein Höhenweg in Frankreich. der **Damenwind**, ruhiger Passat. das **Damespiel**, ein Brettspiel, Abb. *B 53.* [franz. aus lat. domina, Herrin; 30jähr. Krieg]

der **Dämel**, **Dämel**, **Dammel**, -s/-s, **Dämlack**, **Dämling**, -s/-e, Dummkopf, alberner Kerl. ich **dämele**, 1) M rede dummes Zeug. 2) M schlendere herum; tändle, böse. **dämlich**, **damisch**, dumm. 2) schwindlig, benebelt. 3) ◻ geistig gestört. [german. Stw.

da|**mit**, 1) mit dieser Sache. 2) zu dem Zwecke: ich sage es, d. alle es wissen; *manche Sprachlehren verlangen nach* damit *die Möglichkeitsform, also:* ich sage es, d. alle vorbereitet seien.

der **Damm**, -s/¨e, 1) aufgeschütteter Erdkörper, bes. Stauwerk, Abb. *T 4;* Sinnbild für kräftige Absperrung: einen D. entgegensetzen. 2) befestigte Fahrbahn, Abb. *F 5.* 3) Mittelreich, Gegend zwischen After und Geschlechtsteilen. 4) *Orgelbau:* Holz, auf dem der Stimmstock liegt. 5) auf dem D., gesund und frisch; auf den D. bringen, ermuntern; wegjagen. ich **dämme** (habe gedämmt) es, 1) schränke ein, hemme; **Kopfweh dämmen**, M vertreiben. 2) staue auf. 3) M pflastere. ich **dämme es ab**, 1) sperre ab, schließe ab. 2) verhindere. ich **dämme es ein**, beschränke; umschließe mit einem D. der **Dämmer**, -s/-, M Pflasterer; Stampfe. der **Dammfluß**, ⊕ Fluß, der sich selbst langsam höher bettet. die **Dammgrube**, Grube für Glockenguß. das **Dammriff**, breite Korallenbank. der **Dammsieper**, M Pflasterer. der **Dammstein**, mittelgroßer Bernstein. [german. Neubildung]

das **Dammar**|**harz**, Katzenaugengummi, ein Harz aus Niederländisch-Indien.

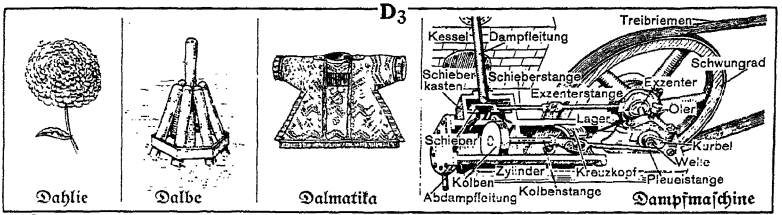
der **Dämmer**, -s, = Dämmerung. ich **dämmere** (habe gedämmert), 1) träume vor mich hin. 2) bin im Halbschlaf. es **dämmert**, 1) wird Tag. 2) ist halbdunkel, schwaches Licht. 3) die Erkenntnis erwacht langsam: es dämmert bei ihm, dämmert ihm auf. **dämmerig**, halbdunkel; verschlafen. die **Dämmerung**, -/-en, Halbdunkel, Zeit von Sonnenuntergang bis zum Sichtbarwerden der Sterne und vom Verblassen der Sterne bis Sonnenaufgang. der **Dämmerschlaf**, 1) Halbschlaf. 2) ⚕ halbe Betäubung. der **Dämmerzustand**, vorübergehende Bewußtseinstrübung. [deutsches Stw.]

es **dammert**, **dämmert**, M 1) tost, donnert. 2) schwält, brennt rauchig. 3) →Dämmer. **dämmig**, M schwül, dunstig, erstickend.

damnātur, wird verworfen, nicht druckbar. das **Damnum**, Schaden. [lat.]

das **Damokles**|**schwert**, drohende Gefahr mitten im Genuß. [griech. Sage]

der **Dämon**, -s/...onen, böser Geist; Teufel. **dämonisch**, unheimlich und auf andere bestrickend wirkend; übernatürlich begabt. [griech.]



der **Damp,** -s, M Gewäsch. ich **dmpe,** 1) rede ohne Aufhören. 2) summele. [schwed.]

der **Dampf,** -s *Zz,* M Zustand der eben vergasten Flüssigkeit, bes. Wasser, Abb. *A 9*; als Maschinenantrieb Sinnbild rastloser Kraft; *Hans* D., Geschäftshuber; ich mache D. auf, ✍ heize die Kessel; D. dahinter machen, antreiben. 2) U Hunger. 3) U Rausch. 4) U Angst: D. kriegen. der **D., die Dämpfigkeit,** M Atemnot, Engbrüstigkeit (auch bei Pferden). [german. Stw.]

das **Dampf bad,** Schwitzbad durch mit Dampf gesättigte Luft. die **Dampfdichte,** Menge des Dampfes in der Raumeinheit. der **Dampfdom,** Sammelspeicher für Dampf an der Lokomotive, Abb. *K 22, L 20.* der **Dampfdruck,** Kraft des Dampfes auf die Einheit der Wandfläche. der **Dampfhammer,** Schmiedewerk mit Dampfbetrieb. **dampfklar,** abfahrtsbereit. die **Dampfkooge,** Giftkammer (bei der Bleiweißerzeugung). die **Dampfmaschine,** durch Dampfdruck getriebene Kraftmaschine, Abb. *D 3.* die **Dampfnudel,** M Würfel aus lockerem Hefeteig. das **Dampfroß,** ✍ Eisenbahn. das **Dampfschiff,** Dampfer, Abb. *S 19.* das **Dampfsteuer,** Rudermaschine. der **Dampfwagen,** D Eisenbahn. die **Dampfwalze,** ältere Straßenwalze, Abb. *W 4*; Sinnbild für zermalmende Übermacht.

ich **dampfe** (habe gedampft), koche Dampf oder weißen Rauch aus, rase, düfte aus. 2) fahre mit dem Dampfschiff. ich **d. ab,** 1) U reise weg, begebe mich von dannen. 2) ein Schiff dampft ab, fährt fort. ich **d. es ab, ein,** ✍ lasse das Lösungsmittel verdunsten, bis der gewünschte Stoff zurückbleibt. der **Dampfer,** -s/-, Schiff mit Dampfantrieb, Abb. *S 19.* [von: Dampf]

ich **dämpfe** (habe gedämpft), es, 1) dünste, koche im Dampfbad. 2) mache leiser, hemme (Lärm). 3) ❀ bearbeite mit Heißdampf. die **Dämpfe,** das **Dampfel,** M Hefe. ich **dämpfele,** M schwize. der **Dämpfer,** -s/-, 1) ♪ Vorrichtung zum Vermindern der Tonstärke und Veränderung der Klangfarbe, Abb. *B 37, G 9.* 2) U die Begeisterung oder den Übermut Störendes: einem einen Dämpfer aufsetzen. **dämpfig,** 1) dampfend. 2) kurzatmig. die **Dämpfung,** -/-en, Abklingen von Schwingungen. [von: Dampf]

da|nach, →da...

der **Dänaer,** -s/-, D Grieche. das **Dänaergeschenk,** Geschenk, dessen Annahme gefährlich ist (wie das trojanische Pferd). [D., ein griech. Stamm]

die **Danaiden arbeit,** Arbeit, die nie zum Ziele kommen kann. [griech. Sage]

der **Dandy** *dändi,* -s -s, Modenarr, Geck. der **Dandyroller,** Einroller der Wasserzeichen ins Papier. [Modewort um 1830]

der **Däne,** -n/-n, Bewohner von **Dänemark,** -s, Königreich nördlich von Deutschland. *Beiw.:* **dänisch.** das **Dänischleder,** plüschartiges Glacéleder. der **Danebrog,** die dän. Flagge.

däne, M drüben, jenseits; in Amerika. [südwestd.]

da|neben, da|nieden, da|nieder, →da...

ich **dang,** von: dingen.

Daniel, -s, männl. Vorname. [hebr. 'mein Richter ist Gott']

der **Dank,** -s, *Mehrzahl:* Danksagungen, an ihn für etwas, 1) Worte, Gefühle, Vergeltung für erwiesene Leistungen, bes. Wohltaten: ich sage Ihnen meinen besten D.; ich weiß ihm keinen D., bin ihm nicht dankbar; Gott sei D.; über, wider D., M wider Willen; einem etwas zu D. machen, so, daß er es anerkennt. 2) † Siegespreis. **dankihm,** infolge, durch: dank seinem Geld kam er zu Ehre, hat es seinem Gelde zu verdanken. **dankbar,** 1) von D. erfüllt. 2) immer zu D. bereit. 3) ergiebig, befriedigend: eine dankbare Aufgabe. **danke,** 1) Antwort auf eine Freundlichkeit. 2) *je nach der Gegend:* bitte ja *oder* bitte nein. ich **danke** (habe gedankt) ihm für etwas, 1) spreche meinen D. aus. 2) U lehne ab: na, ich danke, das ist schlimm, das möchte ich nicht haben. 3) M bete. 4) † grüße zurück. ich **danke** es ihm, verdanke (er ist die Ursache). ich **danke ab,** *verzichte,* lege (die Krone) nieder. [german. Stw.; verwandt m.: denken]

dann, 1) nachher, darauf: dann kam er. 2) wenn die Bedingung erfüllt ist: werde klug, dann geschieht es dir nicht wieder. 3) ferner: dann mußt du noch einiges bedenken. **dann und wann,** manchmal, irgendwann. [dasselbe Wort wie: denn]

von **dannen, dannen, dänne,** 1) auf die Seite; weg. 2) von wo. [südwestd.]

der **Danno,** -s, † Schaden, Verlust. [ital.]

der **Dansker,** -s/-, Abort (in den Ordensburgen).

der **Dante, Danterling,** M Spielmünze, wertlose Münze.

dantesk, gewaltig, leidenschaftlich in Dantes Art.

Danzig, -s, Freie Stadt an der Weichselmündung. *Beiw.:* **Danziger.** *Einw.:* der **Danziger,** -s/-, das **Danziger Goldwasser,** der **Danziger Lachs,** ein feiner würziger Branntwein mit kleinen schwimmenden Goldblättchen. der **Danziger Tropfen,** ein bitterer Branntwein.

der **Däpel,** -s/-, M grasbedecktes Loch im Moor.

Daphne, -s, **Daphnis,** Hirtinnenname. [griech., Lorbeer]

ich **dappele, dapple,** M tripple. [vgl. tappele]

dar, 1) hin: ich reiche dar; auf ihn dar! M los auf ihn, haut ihn! 2) *vor Verhältniswörtern:* →da...: daran, darauf, daraus usw. die **Darbietung,** -/-en, unterhaltende Vorführung. die **Darbringung,** -/-en, 1) Opferung, Hingabe. 2) Beschneidung. die **Darlegung,** -/-en, Vortrag, Aufsatz, in dem etwas klärend vorgeführt wird. das **Darlehen,** -s/-, gewährte Anleihe. die **Darreichung,** -/-en, feierliche Übergabe. **darstellende Künste,** Vorführungen wie Schauspiel oder künstlerischer Vortrag. der **Darsteller,** -s/-, die **Darstellerin,** -/-nen, Schauspieler. die **Darstellung,** -/-en, Wiedergabe in Wort, Bild oder auf der Bühne. [westgerman.; verwandt m.: der]

där, dær, M 1) durch. 2) dahin. die **Dær,** M Tür. [südwestd.]

ich **darbe** (habe gedarbt), leide Mangel, entbehre. [german.; verwandt m.: dürfen]

die **Dardanellen,** Meerenge zw. Europa u. Kleinasien.

dargre, dær, M 1) darf. 2) wage.

darein, dahinein.

ich **darf** (durfte, habe gedurft; wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen) es tun, 1) habe das Recht oder die Erlaubnis. 2) M wage. 3) † brauche: ich d. bloß winken. 4) das dürfte so sein, ist vermutlich so. ich **d. mit,** U ich darf mitgehen, -kommen. [german. Stw.]

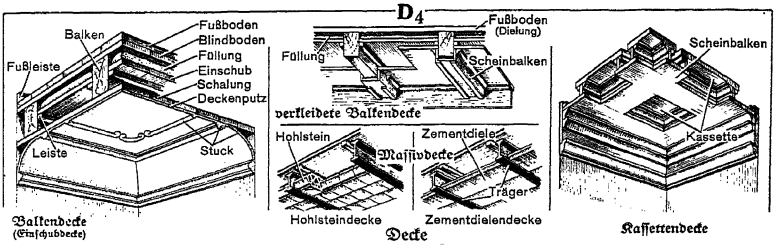
der **Darg,** -s/-e, halbversteinerter Meeresboden [südwestd.]

die **Darge,** -/-n, Schwarzamsel mit einem glänzenden Metallfisch als Köder, niederd.

ich **dargre,** M schmurze beim Essen. [schweiz.]

darin, →da...

Darius, -, altpersischer Königsname.
Darling, Liebling. [engl.]
der **Darm,** -s/¨e, 1) Verdauungskanal der mehrzelligen Lebewesen, Abb. *M 16.* 2) Kalbaunen, Eingeweide. 3) M Kleinkind. das **Darmbein,** ein Knochen des Beckens, Abb. *M 16.* die **Darmsaite,** aus Tierdärmen hergestellte Bespannung von Saiteninstrumenten. [german. Stw.]
ich **därme** es ihm, M vergelte. ich **därme mich,** M kränke mich.
Darmstadt, -s, Hauptstadt von Hessen. *Einw.:* der **Darmstädter,** -s/-.
därr, M eigensinnig. [schweiz.]
die **Darre,** -/-n, 1) Vorrichtung zum Dörren, Abb. *H 33.* 2) die **D., Darrsucht,** M Name verschiedener Krankheiten des Jungviehs. 3) M Kerlchen. [alte Ableitung von: dürr]
die **Darstellung,** →dar. **darum,** →da...
der **Darwinismus,** -, Abstammungslehre. 2) Lehre von der natürlichen Zuchtwahl. [nach Charles Darwin, 1809—82]
das, Geschlechtswort und Zeigefürwort, Übers. *D 6.*
der **Däs,** M Schwindel, Taumel. ich **däse,** däse. ich **däsele, däsele,** 1) pflege sorgfältig. 2) ich **däsele ihm eins,** haue herein. **däsig, däsig,** 1) dumm. 2) wunderlich. 3) still, verschüchtert. [niederd.; von: dösen]
der **Dasch, Daasch,** M Kuhfladen. [südwestd.]
das **Dasein,** -s, 1) tatsächliches Vorhandensein, Bestehen (Existenz). 2) Leben, bes. die Mindestbedingungen wie Nahrung, Rettung vor Feinden; ein trauriges D., Leben unter schlechten Bedingungen. [Schmeißfl.]
dasig, † K hiesig, dortig. [von: da]
daß, 1) *Nebensatzeinleitung ganz allgemeiner Bedeutung:* ich glaube, daß er kommt, ich glaube, er kommt. 2) so daß, als Folge davon: er sang, daß alles hallte. 3) damit: ich, daß du was wirst. 4) *befehlend:* daß du still bist! 5) M *oft nur Füllwort:* wie gut, daß er ist. 6) Hauptsache, daß! die Hauptsache ist, daß etwas da ist (nicht wie es ist). das **Daß,** Tatsächlichkeit, Dasein; *Gegensatz:* das Wie, Beschaffenheit. [künstlich abgezweigt von: das]
die **Dassel, Dase, Dassel|fliege,** M Biesfliege, Bremse. ich **dassele ab,** M drücke die Beulen aus, die durch die Larven der Dasselfliege entstehen.
die **Dastere,** M Bett des Sennen in der Hütte.
das **Dasy|meter,** -s, Gasdichtemesser. [griech. Stw.]
dat, M daß; das. [niederd.]
dat., Abk. für: datum, dato.
ich **datiere** (habe datiert), 1) es, versehe mit dem Datum. 2) es datiert, stammt: diese Einrichtung datiert aus dem 13. Jahrhundert. [von: Datum]
der **Dativ,** -s/-e, Wemfall, Übers. *H 11.* [lat., Gebefall]
dato, ✉ heute: drei Tage (von, a) dato, binnen drei Tagen. [lat., von: Datum]
der **Däts, Deets, Duz,** M Kopf, Schädel. [von franz. tête]
die **Dattel,** -/-n, Frucht der **Dattelpalme,** [griech. daktylos, Finger]
der **Datterich,** -s, das Zittern. [vgl. Tatterich]
das **Datum,** -s/...ten, 1) kalendermäßige Bezeichnung eines bestimmten Tages. 2) Daten, Angaben. [mhd. Lw.]
Datura, ✿ Stechapfel. [lat.]
die **Dau,** arab. Zweimaster mit Trapezsegeln.
dau! *nur alleinstehend,* M du! [niederd.
die **Daube,** -/-n, Latte der Faßwandung, Abb. *F 8.* [altes Lw.]
die **Dau|distel,** M Gänsedistel. [westgerman.]
ich **däue,** M verdaue. [Grundwort zu: verdauen]
die **Dauer,** -, 1) Bestand, bes. unveränderte Bestehen; Liebe ist von kurzer D., bleibt nicht lange. 2) lange Zeit: auf die D., für immer; das ist nicht von D., geht bald vorüber. 3) Zeitspanne: auf die D. von zwei Jahren. ich **dauere** (habe gedauert), 1) bleibe bestehen, ändere mich nicht: eine dauernde Gefahr. 2) währe: es dauerte nur kurz, nahm wenig Zeit in Anspruch. es **dauert an,** ist noch nicht zu Ende. ich **dauere aus,** halte aus, werde nicht müde. **dauerhaft,** langen Bestand versprechend; ausdauernd. der **Dauerbrenner,** Ofen, der die Glut lange hält, Abb. *O 1.* der **Dauerlauf,** Lauf, bei dem es nicht auf Schnelligkeit, sondern auf Ausdauer ankommt. die **Dauerfahrt,** Langstreckenfahrt, bei der hauptsächlich Ausdauer entscheidet. die **Dauerspore,** dickwandige Spore. die **Dauerwelle, -krause,** künstliche Haarwelle. [altes lat. Lw.]
es **dauert** (hat gedauert, mich, tut mir leid: du dauerst mich; mich d. jeder Pfennig. [verwandt m.: teuer]
ich **dauh,** M tue. das **Dauk,** -s/¨er, M Tuch. [niederd.]
...daum, niederd. Form von ...tum.
der **Daumaddik,** M Regenwurm. [niederd.]
der **Daumen,** -s/-, **Daum,** 1) der stärkste Finger an der Hand, Abb. *H 6;* der D. macht die Bewegung des Geldzählens: den Daumen zählen; einen über den Daumen, betrügen; einem den D. halten, an ihn mit guten Wünschen denken; die D. drehen, nichts tun, sich langweilen. 2) † Zoll (Maß). 3) ⚙ Nocken, kurze Bolzen oder Hebel zum Greifen, Abb. *W 13.* 4) die große Zehe. der **Däumerling, Däumling,** -s/-e, 1) Fingerling für den Daumen. 2) kleiner Kerl, bes. die Märchengestalt: der kleine Däumling, Daumesdick. der **Daumendreher,** 1) Schmeichler. 2) Faulenzer. 3) Betrüger. das **Daumeneisen,** kleiner Amboß zum Geradestoßen. der **Daumenring,** Schlagring. die **Daumschraube, Daumenschraube,** Folterwerkzeug; einem Daumschrauben anlegen, ⚔ ihn sehr ärgern. [german. Stw.]
die **Daune,** -/-n, weiche Flaumfeder. [niederd.]
der **Dauphin** *dōfē,* -s/-s, Titel des franzöß. Thronfolgers.
das **Daus,** ...ses/...se, 1) As (im Kartenspiel), Abb. *S 58.* 2) zwei Augen im Würfelspiel. 3) Teufel: ei der D.! [aus franz. deux, zwei]
daus, M verblüfft, sprachlos. [südwestd.]
dauß, M draußen. [zusammengez. aus: da außen]
David, -s, männl. Vorname. die **Davidsharfe,** eine Schnecke. der **Davidsschild, -stern,** Sechsstern, Abb. *M 1.* [hebr., der Geliebte]
das **Davit** *dēwit,* -s/-s, Bootskran, Abb. *S 19.* [engl.]
da|von, da|vor, →da...
Davos *dāwōß,* -, Graubündner Bergkurort. **Davoser.**
da|wider, →dagegen.
Dazien, ältere Form von →Dakien.
da|zu, da|zumal, da|zwischen, →da...
dc, Abk. für: Deka...: **dcm,** Dekameter, 10 m.
...de, seltener alter Ableiter, z. B. Gemeinde, Gemeinwesen; westd. sehr beliebt: die Dicke, Dicke.
das **dead heat** *dēd hit,* totes Rennen. [engl.]
das **Debakel,** -s/-, † Zusammenbruch. ich **debakliere,** ✍ räume den Hafen. [franz.]
die **Debatte,** -/-n, lange Aussprache. ich **debattiere** (habe debattiert) mit ihm über es, erörtere gründlich (nicht selten hitzig). [franz.; Schwulstzeit]
die **Débauche** *dēbōsch,* -/-n, Ausschweifung. *Beiw.:* **débauchiert.** [franz.]
das **Debet,** -s/-s, ✍ Belastung des Kontos. der **Debitor,** -s, Schuldner. die **Debitoren,** Außenstände. [lat. Kw.]
die **Debilität,** -, Hinfälligkeit. [lat.]
das **Débit** *dēbi,* -s/-s, Vertrieb, Ausschank. [franz.]
ich **debouchiere** *dēbuschīrē,* ⚔ breche aus einem Engpaß hervor. [franz.]
das **Debüt** *dēbü,* -s/-s, Erstauftreten. der **Debütant,** -en/-en, Anfänger. [franz.; Goethezeit]
der **Dechant,** -en/-en, katholischer →Dekan.
die **Decharge** *dēschārschē,* -/-n, Entlastung. [franz.]
der **Decher, Decker,** -s/-, altes Zählmaß (10 Stück). [lat. Lw., verwandt m.: Dezem]
ich **dechiffriere** *dēschiffrīrē,* es, entziffere. [franz.]
der **Dechsel, Deichsel,** -s/-, Breitbeil, Krummhaue, Abb. *A 34.* [deutsches Stw.]
das **Deck,** -s/-e, 1) Bedachung des Schiffs, Abb. *S 19.* 2) Stockwerk im Schiff. bei das oberste: alle Mann auf D.!; ich bin nicht auf D., M



nicht recht gesund. 3) Oberstock auf großen Wagen (Kraftpost). die **Deckladung**, auf dem Schiffsdeck gestapelte Last. der **Deckoffizier**, Marinefeldwebel. [von: decken]

ich **decke** (habe gedeckt) ihn, es, 1) bedecke, lege etwas darüber oder liege selbst darauf: ich d. das Dach; den Tisch decken, die Eßgeräte auflegen. 2) schütze: du deckst ihn immer wieder!; Maschinengewehre deckten den Rückzug; der Bauer ist durch den Läufer gedeckt. 3) *Sport:* bewache (einen feindlichen Spieler). 4) Hunde decken das Schwein, packen. 5) befriedige: seinen Bedarf decken. 6) der Hengst deckt, beschält. 7) ✻ verdränge aus Kristallen die Mutterlauge durch reinere Flüssigkeiten. ich **d. mich**, sichere mich. 2) mit ihm, *Denklehre*, △ bin genau gleich: zwei Begriffe decken sich; ein Kreis deckt sich mit allen vom gleichen Halbmesser. ich **d. es ab**, 1) nehme die Decke oder Deckung ab. 2) lege eine Schutzschicht auf, vgl. Abb. *A 2*. 3) M prügle. ich **d. es auf**, 1) lege eine Decke auf. 2) enthülle: ein Verbrechen aufdecken. ich **d. auf**, M decke den Tisch. ich **d. es aus**, ✻ decke 7. ich **d. ihn, es ein**, 1) decke zu, z. B. schütze Reben gegen Winterfrost. 2) decke (das Dach). ich **d. mich ein**, lege den nötigen Vorrat hin. ich **d. ihn zu**, 1) bedecke ihn, lege ihm die Decke über. 2) U bringe zum ruhigen Kleinbeigeben; *auch:* betrüge. 3) G verhaue, so daß er keinen Ton mehr sagt. 4) trinke unter den Tisch. [german. Ableitung von: Dach]

die **Decke**, -/-n, 1) alle breitliegenden Körper, unter denen ein anderer liegt, z. B. Bettdecke, Tischdecke, Abb. *B 28, aber auch:* Schnee, Ackerkrume, vulkanische Gesteine u. dgl.: eine D. über der Erde; unter einer D. stecken, gemeinsam planen; sich nach der D. strecken, sich den Verhältnissen anpassen. 2) oberer Abschluß eines Raumes, Abb. *H 12*. 3) Fell, Haut. 4) Buchdeckel. das **Deckblatt**, Blatt an der Wagendecke. [von: decken]

der **Deckel**, -s/-, 1) steife Schale, die sich öffnen läßt (Buch, Topf, Schornstein, Abort), Abb. *K 7*. 2) Hut: eins auf den D. kriegen. 3) M Diener. 4) M Augenlid. ich **deckele**, M 1) bedecke. 2) grüße mit dem Hute. 3) gebe eine grobe Antwort. das **Deckeleisen**, Art Hufeisen. die **Deckelkapsel**, eine Fruchtform, Abb. *F 40*. der **Deckelstrog**, M Kohlenbecken. die **Deckelweide**, M Weiden zum Dachdecken. [von: decken]

der **Decker**, M 1) Dachdecker. 2) Decher (Zählmaß). [von: decken]

die **Deckung**, -/-en, 1) Deckschicht (Dach). 2) ✻ Schutz gegen Sicht und Feuerwirkung: in D. gehen; volle D. nehmen. 3) Sicherheit für eine Forderung. 4) *Sport:* Verteidigung. die **Deckanschrift**, Anschrift, durch die Nachrichten war eine Person erreichen, diese selbst aber unauffindbar bleibt. das **Deckblatt**, 1) Außenhülle der Zigarre, Abb. *R 6*. 2) ✻ Blatt, in dessen Achsel ein Seitensproß wächst. die **Deckfarbe**, undurchsichtige Farbschicht. die **Deckfrucht**, ✗ Überfrucht, über eine andere zum Saatschutz gesät. der **Deckhengst**, Zuchthengst. der **Deckmantel**, vorgeschobene Tätigkeit, hinter der sich etwas ganz anderes verbirgt: unter dem Deckmantel der Hilfsbereitschaft befriedigte er seine Neugier. der **Deckname**, angenommener Name, bes. Künstlername (Pseudonym). der **Deckstuhl**, schwebendes Dachdeckergerüst. [von: decken]

ich **ded**, M tat. [niederd.; von: dauhn]

die **Dedikation**, -/-en, Zueignung, Widmung, Schenkung. das **Dedikationsexemplar**, Widmungsstück. *Zeitw.:* **dedizieren**. [lat.; spätes MA.]

die **Deduktion**, -/-en, Herleitung des Einzelnen aus dem Allgemeinen, z. B. Erklärung von bestimmten Geschehnissen aus Gesetzen; *Gegensatz:* Induktion. *Zeitw.:* **deduzieren**. *Beiw.:* **deduktiv**. [Lutherzeit.]

deech, M dicht. ich **degechte**, dichte. [nordwestd.]

deef, deep, M tief. [niederd.]

die **Degle**, M Diele. [niederd.]

ich **degre**, M wage. [nieder- und ostd.]

die **Deern**, Mädchen. [niederd.]

das **Deert**, M Tier, Vieh. [niederd.]

der **Deets, Deez**, →Dätz.

de facto, tatsächlich (ob mit oder ohne Recht). [lat.]

der **Defaitist** *défätíst*, -en/-en, Flaumacher (im Kriege). [franz.]

die **Defäkation**, -/-en, Kotentleerung. [lat.]

defekt, schadhaft. der **Defekt**, -s/-e, 1) Schaden, Panne. 2) Fehlbetrag. 3) Mangel, Gebrechen: ein geistiger D. der **Defektor**, Apothekergehilfe, der die Vorräte ergänzt. das **Defektiv**, -s/-e, Wort mit mangelhafter Beugung. [lat.; Lutherzeit]

die **Defensive**, -/-n, Verteidigung, Abwehr. [franz.; 30jähr. Krieg]

deferent, nachgiebig; unterwürfig. *Hptw.:* die **Deferenz**, -. der **Deferent**, -en/-en, K Antragsteller, Anzeigeerstatter. [lat.]

defiziendo *défítschendo*, ♪ langsamer und leiser. [ital.]

das **Defilee**, -s/-s, 1) Hohlweg, Engpaß. 2) M Vorbeimarsch. *Zeitw.:* **defilieren**. [franz.; Schwulstzeit]

ich **definiere** (habe definiert) es, gebe die **Definition**, -/-en, 1) Begriffsbestimmung, genaue Festlegung durch Angabe der wesentlichen Merkmale. 2) zuständige Erklärung eines kathol. Glaubenssatzes. **definitiv**, entscheidend, endgültig. [lat., grenze ab; mhd.]

der **Defizient**, -en/-en, M Dienstuntauglicher. [lat.]

das **Defizit**, -s/-e, Fehlbetrag. [lat.]

die **Deflagration**, -/-en, Auskochen (b. Sprengen). [lat.]

die **Deflation**, -/-en, 1) Hebung der Kaufkraft des Geldes durch Verminderung der Zahlungsmittel. 2) ⊛ Abtragung durch Wind. [lat. Kw.]

der **Deflektor**, -s/...oren, Dachaufsatz z. Lüftung. [lat.]

die **Defloration**, -/-en, Entjungferung. ich **defloriere** (habe defloriert), entjungfere. [lat.]

deformiert, formverändert, ungestaltet. *Hptw.:* die **Deformation**, -/-en. [lat.]

der **Defraudant**, -en/-en, Unterschlager. *Zeitw.:* **defraudieren**. [lat.; Goethezeit]

ich **defte ihn**, M ducke ihn. [südd.]

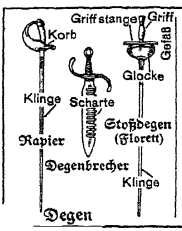
der **Defterdar**, -s/-e, türkischer Finanzminister.

deftig, M 1) schlicht, bürgerlich. 2) tüchtig, kräftig. 3) saftig. 4) groß, dick. [niederd.]

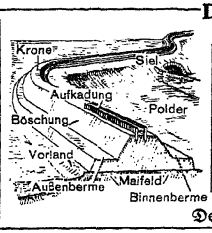
der **Deg**, M 1) Teig. 2) D. und Tier, Gedeihen und Zucht. [niederd.]

ich **degagiere mich** *dégagíerě* (habe mich degagiert), mache mich frei, löse mich aus. **degagiert**, 1) frei, ungezwungen. 2) M fix, leicht. 3) M leichtfertig. [franz.]

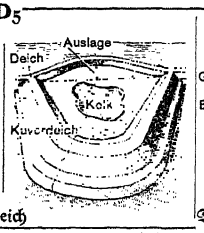
der **Degen**, -s/-, 1) Fechtwaffe, Abb. [illegible]; Sinnbild

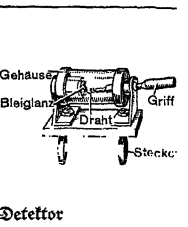


Degen



Deich





Detektor

des Adels (18. Jahrhundert). 2) Küchenmesser. 3) M Kerbholz. 4) D Held, Gefolgsmann eines Fürsten. das **Degenkleid**, Hofkleid des 18. Jahrhunderts). [1, 2 altes franz. Lw.; 4 german. Stw.]

die **De|generatiōn**, -, Entartung **degenerieren**, entartet. [lat.; Lutherzeit]

der **Dégout** *dēgū*, -s -s, Widerwille, Ekel. **dégoutgnt**, 1) abstoßend. 2) widerwärtig. [franz.]

die **De|gradatiōn**, -/-en, 1) Versetzung in einen niedrigeren Rang. 2) Entziehung der Weihen. *Zeitw.*: **degradieren**. [lat.; mhd.]

das **Degras** *dēgrą*, -/-, Gerberfett. [franz.]

de|gressīv, absteigend. [lat.]

die **De|gustatiōn**, -/-en, Kostprobe; Weinprobierstube. [lat. Lw.]

de gustibus (non est disputandum), über Geschmack läßt sich nicht streiten. [lat.]

ich **dehne** (habe gedehnt) es, 1) verlängere durch Ziehen, strecke aus. 2) lasse überlang erstlingen. ich **d. mich**, 1) strecke meine Glieder aus. 2) faulenze. es **dehnt sich**, erstreckt sich (in die Länge). ich **d. es aus**, 1) verlängere (Zeit). 2) verteile auf eine größere Strecke, wenn dehnig körper. **dehnbar**, 1) was sich dehnen läßt. 2) vieldeutig: ein dehnbarer Begriff. die **Dehnung**, -/-en, 1) Verlängerung durch Ziehen. 2) Länge, Längung eines Lautes (Tones). das **Dehnungszeichen**, Schriftzeichen für Lautdehnung, z. B. das Dehnungs-h. [german. Stw.]

das **Dehors** *dēōr*, *Mehrzahl:* Dehors *dēōrß*, äußerer Schein: die D. wahren, den Anstand wahren. [franz.; Goethezeit]

der **Dei**, -s/-s, türk. Titel, z. B. der früheren Herrscher von Algier.

die **Dei, Deibei**, M Wiege. [niederd.]

der **Deibel**, -s/-, 1) verhüllende Verdrehung von: Teufel. 2) M Karausche.

der **Deich**, -s/-e, 1) Schutzdamm, bes. gegen das Meer, Abb. *D 5*. 2) M Kanälchen. ich **deiche** (habe gedeicht), 1) baue an einem D. 2) M schleiche. ich **deiche** es ab, sichere durch einen D. ich **deiche** es ein, umschließe durch Deiche. der **Deichgeschworene, -schöffe, -schulze**, Mitglied des Deichvorstands. der **Deichgraf, -richter, -hauptmann**, verantwortlicher Vorsitzender des Deichvorstands. die **Deichscharte**, Durchfahrt in Deichen. [niederd. Form von: Teich]

die **Deichsel**, -/-n, 1) Stange am Wagen, Abb. *W 2*. 2) M Deichsel, Kurzhacke, Krummhaue. ich **deichsele** (habe gedeichselt) es, 1) haue zurecht. 2) U bringe fertig, führe geschickt durch. die **Deichselfreiheit**, Spielraum für die Aufundabbewegung der D. der **Deichselstein**, ausgezeichneter Pflasterstein in der Straßenachse. [german. Stw.]

Dei gratia, von Gottes Gnaden. [lat.]

ich **deihe**, M →gedeihe. er **deiht**, M tut.

deiktisch, zeigend; durch Anschauenlassen wirkend. [griech.]

dein, Übers. *F 42*, 1) dir gehörig, von dir ausgehend. 2) † Wesfall von: du: ich denke d. das **Deine**, -n/-n, dein Eigentum. der, die **Deine**, -n/-n, 1) dir treu Zugetane. 2) dein Mann; deine Frau. die **Deinen** *(Mehrzahl)*, deine Familie. das **Deinige**, dir Gehörige: tu das Deinige, deine Pflicht. der, die, das **Deinige**, Deine. **deinesgleichen** *(ungebeugt!)*, Leute wie du: geh zu deinesgleichen. [von: du]

ich **deine**, M diene. der **Deinst**, Dienst. [niederd.]

deip, M tief. die **Deipte**, Tiefe. [niederd.]

die **Deise**, -/-n, Räucherkammer im Schornstein. [altes Mundartwort]

deisig, M diesig. [niederd.]

der **Deismus**, -, Glaube an einen Gott, der nicht in das Weltgeschehen eingreift. [lat. Kw.]

der **Deiw, Deif**, M Dieb. [niederd.]

der **Deiwel, Deixel**, verhüllende Verdrehung von: Teufel.

déjà vu *dēschawü*, bekannt. [franz. 'schon gesehen']

das **Déjeuner** *dēschönē*, -s/-s, 1) Frühstück. 2) erste warme Mahlzeit. *Zeitw.*: **dejeunieren**. [franz.]

de jure, dem Rechte nach: *Gegensatz:* **de facto**. [lat.]

deka..., zehn. das **Deka**, M Dekagramm. die **Dekāde**, -/-n, Zehnheit, Zehnerschaft: Jahrzehnt. **dekādisch**, dezimal, nach Zehnern rechnend. das **Deka|eder**, -s-, Zehnflach. der **Dekālōg**, -s, die Zehn Gebote. das **Dekameron**, -s, ital. Novellensammlung von Boccaccio. [griech.]

der **Dekabrist**, -en/-en, Teilnehmer an der russ. Dezemberverschwörung 1825. [russ.]

die **Dekadenz**, -/-en, Verfall, bes. sittlicher. *Beiw.*: **dekadent**, entartet, morsch, brüchig. [franz.; Schwulstzeit]

der **Dekān**, -s/-e, 1) Superintendent. 2) der **D., Dechant**, katholischer Aufsichtsgeistlicher: Erzpriester. 3) Führer eines Hochschulzweiges (Fakultät), Abb. *A 17*. [lat.]

ich **dekantiere**, gieße die Flüssigkeit ab, so daß feste Bodensätze zurückbleiben. [franz.]

die **Dekapitatiōn**, -/-en, Köpfung. [lat.]

ich **dekatiere** Tuch, gebe ihm einen haltbaren Glanz. [franz.]

deker, M dünn; verschlissen. [niederd.]

der **Dekkan, Dekhan**, -s, Hochland im Süden von Vorderindien.

die **Deklamatiōn**, -/-en, 1) kunstgerechter Vortrag. 2) ♪ sinngemäße Betonung. 3) Ä lange, laute Reden. der **Deklamātor**, -s/...oren, Sprechkünstler. **deklamatōrisch**, 1) sprechkünstlerisch. 2) mit (falscher) Feierlichkeit. ich **deklamiere** (habe deklamiert) es, trage mit Nachdruck vor. [lat.; Lutherzeit]

die **Deklaratiōn**, -/-en, Erklärung, z. B. Zollinhaltserklärung, Steuererklärung. [franz.]

de|klassiert, heruntergekommen, herabgesetzt. [lat. Kw.]

die **Deklinatiōn**, -/-en, 1) ✧ Abweichung. 2) ⊕ Mißweisung. 3) *Sprachlehre:* Beugung (von Haupt- und Beiwort). ich **deklinīere** (habe deklīniert) es, beuge. [lat., mhd.]

das **Dekokt**, -s/-e, Absud. [lat.]

de|kolletiert, ausgeschnitten (Kleid). [franz.; Goethezeit]

ich **de|komponiere**, zerlege. [lat. Kw.]

der **Dekōr**, -s/-s, Verzierung, Muster. der **Dekorateur** *dēkorātōr*, -s/-e, Tapezierer. die **Dekoratiōn**, -/-en, 1) Ausschmückung. 2) Bühnenbild, Ausstattung. **dekorātiv**, wirksam; zierend. das **Dekōrum**, -s, Anstand, Schein der Schicklichkeit. ich **dekoriere** (habe dekoriert) ihn, es, 1) schmücke. 2) zeichne aus. [lat.]

der **Dekort**, -s/-e, ✍ Abzug an einer Zahlung wegen schlechter Ware. [ital.; franz.]

de|krepit, abgelebt, hinfällig. [lat.]

das **De|krēt**, -s/-e, Erlaß, Beschluß, Entscheidung. ich **dekretiere** (habe dekretiert) es, bestimme, verordne. [lat.; mhd.]

das **Dekumātland**, 'Zehntland' zwischen Rhein und Main in römischer Zeit. [lat.]

D 6

der, die, das — dieser, diese, dieses (vgl. Übers. *F 42*)

	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall:	der	das	die	die	dieser	dies, dieses	diese	diese
Wenfall:	den				diesen			
Wesfall:	des (dessen)		der (deren)	der (deren, -er)	dieses		dieser	dieser
Wemfall:	dem			den (denen)	diesem			diesen

Wie dieser, diese, dieses gehen: **jener, jene, jenes; welcher, welche, welches; jeder, jede, jedes; mancher, manche, manches.**

Anwendung. der, die, das als Geschlechtswort: Übers. *G 15*, als Fürwort: Übers. *F 42*.

Doppelformen. 1) **dessen, deren, denen** stehen selbständig, d. h. es darf kein Hauptwort im gleichen Fall auf sie folgen: den Leuten dort sage nichts, *aber:* denen (= jenen) dort sage nichts; die Leute, deren Meinung gilt, deren du gedenkst. — 2) Statt deren steht **derer,** wenn das Hauptwort vorangeht und ein Bezugsatz folgt: die Namen derer (= derjenigen), die vor uns lebten. — 3) **dies** ist eine schwächer betonte Nebenform zu dieses.

Zusammensetzungen. derselbe, dieselbe, dasselbe, 1) der gleiche: immer derselbe Unsinn! 2) kanzleihaft für er, sie, es: und ist derselbe hierorts unbekannt. Häufig tritt der, dieser, jener vor ein Verhältniswort: **dementsprechend, demgegenüber, demgemäß, demnach; dieserhalb; jenerhalb. demnächst,** sehr bald. **derart,** auf diese Weise. **derartig,** ähnlich, verwandt. **derenthalben, derentwegen, deretwegen,** wegen der, wegen denen. **dergestalt,** so. **dergleichen,** ebensolche, ähnliche. **derhalben,** K deswegen. **derlei,** solche, ähnlich. **dermaleinst,** in Zukunft, einst. **dermalen,** damals. **dermaßen,** in so hohem Grade, so sehr, so stark. **dero,** † Euer. **derweil,** 1) unterdessen, solange. 2) weil. **derzeit,** augenblicklich, jetzt; *Beiw.:* **derzeitig. desfalls,** in diesem Falle, dann. **desgleichen,** ebenso, auch. **deshalb, deswegen,** darum, aus diesem Grunde. **diesbezüglich,** es betreffend, darauf bezüglich. **diesfalls,** in diesem Fall. **diesmal,** dieses Mal; *Beiw.:* **diesmalig. diesseits,** auf dieser Seite: diesseits der Alpen; *Beiw.:* **diesseitig.** das **Diesseits,** die vergängliche Welt. **dieweil,** 1) K weil. 2) M derweil, unterdessen, solange. **jenseits,** auf der anderen Seite: jenseits der Alpen; *Beiw.:* **jenseitig.** das **Jenseits,** die Ewigkeit.

die **Dekurie,** -/-n, Zehnerschaft. [lat.]

entlarve.

ederd.]

del., Abk. für: 1) delegatur. 2) **delineavit,** hat es gezeichnet, Zeichnung von...

die **Delation,** -/-en, Anzeige. [lat.]

der **Delaware,** -n/-n, Angehöriger eines Indianerstamms. **Delaware** *dĕlĕwär,* Fluß und Staat der Ver. Staaten von Nordamerika.

delatur, *abgek.:* **del.** und S, Ö Streichen! [lat.]

die **Delegation,** -/-en, 1) Ausschuß der Bevollmächtigten, Abordnung. 2) Überweisung. *Zeitw.:* **delegieren.** [lat.: 30jähr. Krieg.

ich **delektiere mich** (habe mich delektiert) an ihm, U *labe,* ergötze mich. [lat.; 30jähr. Krieg]

Delft, -s, Stadt in Holland. *Einw. und Beiw.:* **Delfter.** die **Delftware,** 1) mit Indigo gefärbter Baumwollstoff. 2) Delfter Fayence.

ich **deliberiere** (habe beliberiert) es, überlege, bedenke, berate. [lat.]

delikat, 1) zart. 2) wohlschmeckend, ausgezeichnet. 3) heikel, leicht verletzt. die **Delikatesse,** -/-n, 1) Feinkost, Leckerbissen. 2) Zartgefühl. [franz.; um 1600]

das **Delikt,** -s/-e, Straftat. [lat.]

die **Delila,** -s, verräterische Geliebte. [Simsons Frau]

ich **delimitiere,** † grenze ab. [lat.]

der **Delinquent,** -en/-en, Verbrecher. [lat.]

das **Delirium,** -s/...rien, Geistesstörung mit Sinnestäuschungen. ich **deliriere** (habe deliriert), rede irre. [lat.]

delizi<u>ö</u>s, köstlich, lieblich. [franz. *délicieux*]

das **Delkredere,** -/-, ✕ Gewährleistung für den Eingang der Forderung, z. B. beim Kommissionär.

die **Delle,** -/-n, 1) leichte Vertiefung, Abb. *H 34*; Beule. 2) ⊜ flaches Tälchen ohne Wasser. 3) M Zaunlatte. [niederd., Schlucht, Tal]

die **Deplogierung** *delo<u>ʃ</u>ierung,* M Wohnungsräumung. [franz.]

Delos, Insel im Ägäischen Meer. *Beiw.:* **delisch.**

Delphi, -s, Wahrsagestätte (Orakel) im alten Griechenland; *daher:* **delphisch,** dunkel, zweideutig.

der **Delphin,** -s/-e, Schweinsfisch, Fam. der Walfängetiere. **Delphinium,** ⊠ Ritterſporn [griech.]

ich **delsche,** M lösche. [niederd.]

das **Delta,** -s/-s, 1) der vierte griech. Buchstabe, Übers. *G 37*. 2) fächerförmige Flußmündungen, Abb. *F 34*. das **Deltoid,** -s/-e, Viereck aus zwei gleichschenkligen Dreiecken, Abb. *V 7*. [griech.]

dem, Geschlechtswort und Zeigefürwort, Übers. *D 6*.

der **Dem|agoge,** -n/-n, Volksverführer, Hetzer. *Beiw.:* **demagogisch,** aufwieglerisch, wühlerisch. [griech.; Goethezeit]

der **Demant,** -s/Demanten, D Diamant. der **Demantspat,** -s/-e, grünlicher Granat. [griech.]

die **Démarche** *dēmärschĕ,* -/-n, 1) diplomatischer Schritt. 2) Benehmen. [franz.]

die **De|markation,** -/-en, vorläufige Grenzziehung innerhalb eines umstrittenen Gebiets. [franz.]

ich **de|maskiere mich,** 1) nehme meine Maske ab. 2) zeige mein wahres Gesicht. [franz.]

das **Dementi,** -s/-s, Abſeugnung: Richtigstellung. *Zeitw.:* **dementieren.** [franz.: Goethezeit]

die **Demenz,** -, Blödsinn. [lat.]

Demeter, -s, griech. Göttin des Erntesegens.

die **Demi|monde** *dēmimōdĕ,* Halbwelt. die **Demivierge** *dēmiwjärsch,* sittlich verdorbtes, äußerlich anständiges Mädchen. [franz.]

die **De|mission,** -/-en, Niederlegung (eines Amtes, Auftrags). [franz.]

der **Demiurg,** -s/-en, Weltschöpfer. [griech.]

dem|nach, folglich, auf Grund des Gesagten. [spätes MA.]

dem|nächst, bald. [Lutherzeit]

die **De|mobilisierung,** -/-en, Zurückführung des Heeres auf den Friedensstand. [lat. Kw.]

die **Demoiselle** *dēmŏsĕl,* -/-n, † Fräulein. [franz.]

die **Demo|kratie,** -/-n, Volksherrschaft (Mitbestimmungsrecht aller). **demokratisch,** freiheitlich, volksrechtlich, freistaatlich. [griech.]

ich **demoliere** (habe demoliert) es, zerstöre. [lat.]

die **Demonstration,** -/-en, 1) Beweisführung, meist anschauliche. 2) Darlegung. 3) Kundgebung. 4) ☠ Scheinangriff. ich **demonstriere** (habe demonstriert), 1) es ihm, stelle anschaulich dar. 2) veranstalte eine Kundgebung. **demonstrativ,** 1) deutlich, veranschaulichend. 2) absichtlich, um etwas zu zeigen. 3) hinweisend. das **Demonstrativ,** -s/-e, Zeigefürwort. [lat.]

de|moralisiert, 1) entsittlicht. 2) zucht- und mutlos. [franz.; späte Goethezeit]

de mortuis nil nisi bene, von den Toten nur gut (in würdigem Ton)! [lat.]

die **Demut,** -, tiefe Bescheidenheit; Unterwürfigkeit. *Beiw.:* **demütig:** de- und wehmütig bitten. ich **demütige** (habe gedemütigt) ihn, erniedrige, gebe meine Überlegenheit zu fühlen. *Hptw.:* die **Demütigung,** -/-en. [ahd. 'Dienstwilligkeit']

den, denen, Geschlechtswort und Zeigefürwort, Übers. *D 6.*

der **Denār,** -s/-e, römische Silbermünze. [lat. 'Zehner']

ich **de|naturiere,** vergälle (Spiritus). [lat.]

der **Dendrit,** -en/-en, 1) Ästchen der Nervenzellen. 2) verästelte Zeichnung auf Gesteinen. [griech. dendron, Baum]

ich **dengele** (habe gedengelt) es, schlage die Sensenschneide dünn, mache scharf. der **Dengelgeist, Dengleggeist,** M Alpgeist, Hauskobold. 2) Tod. [german. Stw. 'schlagen']

ich **denke** (dachte, habe gedacht), arbeite geistig, urteile: ein denkendes Wesen. 2) es, stelle mir im Geiste vor, ersinne: er dachte Böses. 3) es (mir), meine, bilde mir ein: dann d. ich (mir), er sei hier; ich d. nur Gutes von ihm; wo denken Sie hin?, davon kann keine Rede sein. 4) es zu tun, beabsichtige: ich d., morgen zu verreisen. 5) an ihn, anes (*altertümlich:* seiner), bin im Geiste dabei, vergesse nicht, beschäftige mich damit, erinnere mich. 6) mir etwas dabei, darunter, mache mir Vorstellungen, Gedanken über den bloßen Schein hinaus. ich **d. es aus,** d. zu Ende. ich **d. es mir aus,** ersinne, schaffe durch Nachdenken. ich **d. es durch,** überlege von allen Seiten. ich **d. über es nach,** mache mir Gedanken. **denk!, denk an!,** 1) U wirklich! 2) M wohl. **denkbar,** 1) was sich denken läßt, möglich. 2) soviel man denken kann, möglichst: die denkbar besten Waren. der **Denker,** -s/-, ein Mensch, der große Fragen gründlich durchdenkt (Philosoph). die **Denkart,** Gesinnung, Art, die Welt aufzufassen. die **Denkaufgabe,** rätselartige Frage, zu deren Lösung Nachdenken gehört. das **Denkbild,** 1) Denkmal. 2) Sinnbild, Verkörperung eines großen Gedankens. das **Denkblatt,** Erinnerungsblatt. das **Denkmal,** -s/¨er, *seltener:* -e, Erinnerungsbaumerk (Monument), Abb. *F 39.* die **Denkmünze,** Gedenkmünze, Erinnerungsmünze. das **Denknäuschen,** U kleiner Schlaf. die **Denkschrift,** 1) Darlegung einer wichtigen Sache (an eine Behörde). 2) Nachruf. der **Denksport,** Lösen von Denkaufgaben. der **Denkvers,** Merkvers. die **Denkweise,** Denkart. die **Denkwürdigkeiten** *(Mehrzahl),* Aufzeichnungen über Selbsterlebtes (Memoiren). das **Denkzeichen,** Erinnerungsmal. der **Denkzettel,** Merkzettel; einem einen Denkzettel geben, ihn so behandeln, daß er es nicht so bald vergißt. [german. Stw.]

denn, 1) *den Satz einleitend:* der Grund dafür ist: denn ich bin klug und weise. 2) *Verstärkung:* was denn?, nun denn!, wo denn?, weißt's denn? 3) B als: wer ist größer denn Gott? 4) B außer wenn: ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. 5) M dann, danach. **dennig,** M 1) wie denn. 2) groß. **dennoch,** trotzdem, doch. [ursprünglich dasselbe Wort wie: dann]

die **Denominātiōn,** -/-en, kirchliche Sekte. das **Denominativ,** -s/-e, von einem Hauptwort abgeleitetes Zeitwort, ich **denominiere,** ernenne. [lat.]

die **Densität,** -/-en, Dichtigkeit. [lat. Kw.]

dentāl, zahnlich, die Zähne betreffend. der **Dentāl,** -s/-e, *Sprachl.:* Zahnlaut. der **Dentist,** -en/-en, Zahnarzt ohne Hochschulprüfung. [lat. Kw.]

denteliert *dāteliert,* ausgezahnt, von franz. dentelles, Spitzen]

der **Dentsch, Däntsch,** M Damm. [schweiz.]

die **De|nudatiōn,** -/-en, 1) Entblößung. 2) ⊕ einebnende Abtragung. [lat.]

De|nunziatiōn, -/-en, Anzeige; Angeberei. der **Denunziant,** -en/-en, boshafter Angeber. ich **denunziere** (habe denunziert) ihn, zeige an, schwärze an, verrate. [lat.; Lutherzeit]

deo grātias, Gott sei Dank! [lat.]

die **Deontologie,** -, Pflichtenlehre. [griech.]

dep, M tief. die **Depe,** Tiefe. [niederd.]

das **Departement** *depärtemā,* -s/-s, 1) Verwaltungsbezirk. 2) Geschäftskreis. 3) schweiz. Ministerium. 4) franz. Regierungsbezirk. [franz.]

die **Dépendance** *depādāß,* -/-n, Nebengebäude (eines Hotels). [franz.; Bismarckzeit]

die **Depesche,** -/-n, 1) Drahtnachricht. 2) Eilbotschaft. ich **depeschiere** (habe depeschiert) es ihm, brahte. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **De pilatiōn,** -/-en, Enthaarung. [lat. Kw.]

das **De|placement** *dēplaßemā,* -s/-s, ⚓ Wasserverdrängung. **deplaciert,** unangebracht. ich **deplaciere,** verdränge. [franz.]

de|plorabel, bejammernswert. [lat.]

ich **de|ponjere** (habe deponiert) es, 1) lege nieder. 2) gebe zur Aufbewahrung. 3) M sage aus (vor Gericht). *Hptw.:* der **Deponent,** -en/-en. die **Depositen,** -, hinterlegte Wertsachen. die **Depositiōn,** -/-en, 1) Hinterlegung. 2) Aussage vor Gericht. das **Depositōrium,** -s/...rien, † Archiv, Aufbewahrungsort. das **Depot** *dēpō,* -s/-s, 1) Niederlage; Lager. 2) einer Bank zur Verwahrung gegebene Wertstücke. der **Depotfund,** Verwahrfund, Fund eines vorgeschichtlichen Handels- oder Schatzlagers. [lat.; Lutherzeit]

der **De|port,** -s/-s, Kursabzug. [franz.]

die **De|portatiōn,** -/-en, Zwangsverschickung. *Zeitw.:* **deportieren.** [lat.; Lutherzeit]

ich **de|possedjere,** ihn, ereigne: entthrone. [franz.]

der **Depp,** -s/-en, M Tölpel, Dummkopf. ich **deppe** ihn, 1) betrüge. 2) ducke, demütige. [südd.]

de|pravigrt, entartet. die **Depravatiōn,** -, Entartung, bes. sittliche Verderbnis. [franz.]

die **De|pressiōn,** -/-en, 1) Niedergeschlagenheit. 2) Tiefstand der Wirtschaftsentwicklung. 3) ⊕ Landsenke, bes. unter dem Meeresspiegel. 4) ☁ Höhe unter dem Sehtreis. 5) *Wetterk.:* Tief. 6) ⚓ Kimmtiefe. 7) *Physik:* Senkung nicht netzender Flüssigkeiten in Haarröhren. [lat.; 19. Jahrh.]

ich **deprezjere** es, würdige herab, unterschätze. [lat.]

ich **deprezjere** es, ↻ bitte ab. [lat.; Lutherzeit]

es **de|primiert** (hat deprimiert) mich, drückt seelisch nieder, entmutigt. [franz.; 19. Jahrh.]

de profundis, Anfangsworte des 130. Psalms. [lat. 'aus der Tiefe']

das **De|put,** -s/-e, 1) Naturallohn. 2) zukommender Anteil, gewohntes Maß. [lat.; Lutherzeit]

die **De|putatiōn,** -/-en, Abordnung. der **Deputierte,** -n/-n, Abgeordneter. [lat.; Lutherzeit]

der, deren, derer, Geschlechts- und Zeigefürwort, Übers. *D 6.*

der..., M 1) er..., *seltener:* ver...: derfrieren, erfrieren; derfaulen, verfaulen. 2) etwas können: dermachen, fertigbringen, leisten; derschnaufen, zu Atem kommen; dersagen, schildern können. 3) da: derbei, dabei. 4) dermehr, derbest, derösterbest mehr, am besten, obenauf. [südd.]

ich **de|rangiere** *dērāsehjrē* (habe derangiert) ihn, störe; bringe in Unordnung. [franz.; Goethezeit]

derb, 1) etwas grob, sehr offenherzig, ohne Rücksicht auf Feinheit. 2) körnig, rauh. 3) zusammengepreßt. das **Derbholz,** die **-stangen,** ✿ Äste und Stämme; *Gegensatz:* Reisig und Wurzeln. [niederd. Stw.]

das **Derby,** Pferderennen zur Zuchtprüfung. [nach Lord D. 1780]

die **Dereliktiōn,** -/-en, ⚖ Eigentumsverzicht. [lat.]

die **Derivantien** *(Mehrzahl),* ⚗ ableitende Mittel.

das **Derivāt,** -s/-e, ⌬ Abkömmling. die **Derivatiōn,** -/-en, *Sprachl.,* △ Ableitung. *Zeitw.:* **derivieren.** [lat.; Lutherzeit]

dermāl, dermātisch, die Haut berührend. die **Dermatologie,** -/-n, Lehre von den Hautkrankheiten. die **Dermoplastik,** Nacktmodell (für Tierbälge). [griech. Kw.]

der **dernier cri** *dērnjēkri,* letzter Schrei, neueste Mode. [franz.]

derogatōrisch, ⚖ beeinträchtigend; aufhebend. [lat.]

die **Déroute** *dērutē,* -, Niederlage, Auflösung. [franz.]

der **Derwisch,** -es/-e, mohammedanischer Bettelmönch. [pers.]

des, das **Des,** -, Halbton unter **d,** Übers. *N 9.*

des., Abk. für: designiert, vorgesehen.

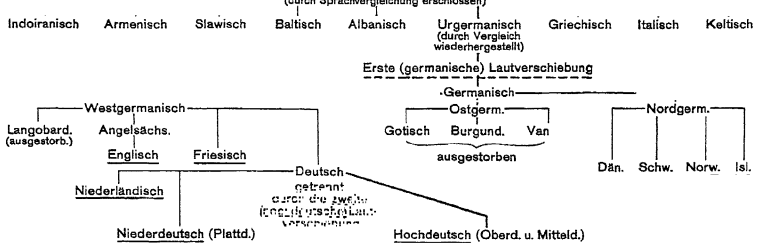
das **Desaster,** -s/-, U Unstern; Zusammenbruch. [franz.]

ich **desavouiere** *dēsawūjrē,* 1) erkenne nicht an, erkläre seine Handlungen für unbefugt. 2) lasse im Stich. [franz.; Gottschedzeit]

der **Desemer, Desen,** M Besemer, Schnellwaage.

D 7

Stammbaum der deutschen Sprache



der **Deserteur** *desɛrtör*, -s'-e, Fahnenflüchtiger. die **Desertiọn**, -/-en, Fahnenflucht. *Zeitw.:* **desertieren.** [franz.; Schwurlitzeit]

das **Deshabillé** *dēsābijē*, -s/-s, Nachtkleid, Morgenrock. [franz.]

das **Desiderāt**, -s/-e, Forderung, bes. erwünschte Anschaffung in Büchereien. [lat.]

Desiderius, -, männl. Vorname. [lat. 'Wunschkind']

ich **de|signiere** (habe designiert) ihn zu etwas, bestimme, bezeichne; bestimme für ein Amt. [lat.]

die **Des|illusiọn**, -/-en, Enttäuschung. [franz.]

die **Des|infektiọn**, -/-en, Entseuchung, Entkeimung. der **Desinfektor**, -s/...oren, 1) Entseucher. *Zeitw.:* **desinfizieren.** [lat. Kw.]

des|interessiert, 1) gleichgültig. 2) daran, unbeteiligt; unparteiisch. [franz.]

de|skriptiv, beschreibend. [lat. Kw.]

desolāt, trostlos. [lat.]

die **Des|organisatiọn**, -, Auflösung, Zerrüttung. [lat.]

de|spektierlich, geringschätzig. [lat. aus: 30jähr. Krieg]

der **De|spergo**, -s/-s, jeder Verzweiflungstat Fähiger. **desperāt**, verzweifelt, verzweifelnd. [lat., Verzweifelter]

der **Despọt**, -en/-en, unumschränkter Gebieter, Gewaltherr. der **Despotismus**, -, Gewaltherrschaft. **despọtisch**, herrisch. [griech. 'Herr'; Oberdeutsch]

Dessau, -s, Hauptstadt von Anhalt. **Dessauer.**

das **Dessert**, -s/-s, Nachtisch. der **Dessertwein**, gehaltvoller Wein, bes. Südwein. [franz.; Goethezeit]

das **Dessin** *deßäng*, -s/-s, Plan, Entwurf, Muster, Zeichnung. der **Dessinateur** *deßinatör*, -s/-e, Musterzeichner. der **Dessinstahl**, Drehstahl. [franz.]

die **Dessous** *deßu (Mehrzahl)*, weibliche Unterkleidung. [franz.]

die **Destillatiọn**, -/-en, ⌀ Trennung von Stoffen durch Verdampfung bei verschiedenen Temperaturen. *Zeitw.:* **destillieren.** die **Destille**, -/-n, M Schnapsschenke. [lat.; Lutherzeit]

die **Destinatiọn**, -/-en, Bestimmung. [franz.]

deṣto, *zwischen Mehrstufen:* um so: je toller, d. besser. [mhd.]

dextra mano, ♪ mit der rechten Hand. [ital.]

de|struktiv, zerstörend; zersetzend. [lat.]

die **De|szendenz**, -/-en, Abstammung. der **Deszendent**, -en/-en, Abkömmling. die **Deszensiọn**, -/-en, Absteigung. [lat.]

détaché *dētäschē*, ♪ stakkato, gehackt. das **Detachement** *dētäschmā*, -s/-s, ⚔ kleine Abteilung. ich **detachiere** *dētäschirē* (habe detachiert) ihn, 1) löse los, entferne. 2) befehle zu einer Sonderaufgabe. [franz.]

das **Detail** *dätāj*, -s/-s, Einzelheit; Verkauf im D., im kleinen. ich **detailliere** (habe detailliert), erörtere in allen Einzelheiten. der **Detailist**, en/-en, Einzelhändler. [franz.]

die **De|taxatiọn**, sow. → Taxe. [lat. usw.]

der **De|tektiv**, -s/-e, Geheimpolizist, auch Privatperson, die sich mit der Aufdeckung von Verbrechen beschäftigt. die **Detektivkamera**, Kleinstkamera. [engl.; Bismarckzeit]

der **De|tektor**, -s/...oren, ₹ Gerät, das hochfrequente Schwingungen in niederfrequente umwandelt. der **Detektorempfänger**, röhrenloser Empfänger, Abb. *D 5*. [lat. Kw.]

die **Detentiọn**, -, Haft, Gewahrsam. [lat.]

deteriorịert, verschlechtert. [lat.]

ich **de|terminiere** (habe determiniert) es, bestimme; entscheide. *Hptw.:* die **Determinatiọn**, -/-en. die **Determinante**, -/-n, 1) △ Hilfsmittel der Algebra. 2) Erbanlage. **determinatiṿ**, näher bestimmend. der **Determinịsmus**, -, 1) Glaube an eine feste Bestimmung. 2) Lehre von der Unfreiheit des Willens. [lat., begrenze]

detestābel, abscheulich, unter aller Kritik. [franz.]

Detlef, Detlev, -s, männl. Vorname. [niederd.: Dieterleib]

Detmold, -s, Hauptstadt von Lippe. **Detmolder.**

ich **de|tonịere** (habe detoniert), ♪ ziehe beim Gesang den Ton herunter. die **Detonatiọn**, -/-en, Entladung, Knall, Verpuffung. [lat.]

Detroit *ditroit*, -s, Stadt der Ver. Staaten von Amerika.

dētur (auf ärztlichen Vorschriften): man gebe! [lat.]

die **Deube**, -/-n, ✝ Diebstahl. [alte Nebenform]

es deucht mich, mir dünkt, scheint.

ich **deue**, M 1) vertrage. 2) büße.

der **Deuker, Deusen, Deuster, Deutsching, Deuwel**, M Teufel. [niederd.]

der **Deul**, -s/-e, M Luppe, Klumpen unbearbeiteten Schmiedeeisens.

der **deus ex machina**, unverhoffter Helfer. [lat. 'Gott aus der Theatermaschine' als Lösung des Stückes]

der **Deut**, -s-e, ' alte kleine Münze: darum gebe ich keinen D. 2) M Deuter, Wink: einem einen D. geben. [1 niederl.]

die **Deute**, M Tüte.

ich **deute** (habe gedeutet), 1) es, erkläre, suche Sinn herauszuholen; etwas übel deuten, schlecht oder als etwas Schlechtes erklären. 2) auf es, zeige, winke: das deutet auf Regen, scheint Regen vorauszusagen. 3) es ihm, bedeute, besagte. ich **d.** es (ihm) **an**, 1) gebe durch einen leisen Hinweis zu verstehen: eine angedeutete Linie, kaum sichtbar, skizzenhaft. 2) M verkünde feierlich. ich **d.** es **aus**, erkläre. ich **d.** es in etwas **hinein**, glaube (irrtümlich) darin zu erkennen. ich **deutele** (habe gedeutelt) daran, versuche allerhand Deutungen. der **Deuter**, -s/-, 1) Erklärer. 2) Zeigerich. 3) Wink, Puff: einem einen Deuter geben. **deutlich**, klar und sicher zu erkennen. die **Deutlichkeit**, -, Klarheit. die **Deutung**, -/-en, Auslegung, Erklärung. [ahd. 'volkstümlich machen']

der **Deutel**, -s/-, M hölzerner Keil zum Festkeilen von Holznägeln.

das **Deutero|nọmium**, -s, das 5. Buch Mose. [griech.]

deutsch, 1) auf das deutsche Volk bezüglich: die deutsche Sprache, Übers. *D 7*; deutsches Gemüt; d. fühlen, sprechen; auf gut d., verständlich; deutsch mit einem reden, sehr deutlich werden. 2) auf das Deutsche Reich bezüglich: die deutsche Wehrmacht, Übers. *H 15*; die deutschen Grenzen; deutsche Waren. 3) *scheide:* deutschamerikanisch, die Deutschen in Amerika betreffend. deutsch-amerikanisch, Deutschland und Amerika betreffend.

das **Deutsche Reich**, Staat in Mitteleuropa. das **Deutsch**, -, **Deutsche**, -n, die deutsche Sprache: er spricht D.; im heutigen D. der **Deutsche**, -n/-n, ein -r/-, die **Deutsche**, -n/-n, eine -/-, dem Deutschtum (nach Abstammung, Muttersprache, Geistesart) Zugehöriger; alle Deutschen; wir Deutsche, weniger gut: wir Deutschen. ich **deutsche es aus, auf**, M erkläre. ich **deutsche ein**, 1) ihn, mache zu einem Deutschen. 2) es, ✝ übersetze. die **Deutschheit**, -, das **Deutschtum**, -s, deutsches Wesen, Deutschsein; das Deutschtum im Auslande, die außerhalb des Deutschen Reiches wohnenden Deutschen. **Deutschland**, 1) der deutsche Volksboden. 2) das Deutsche Reich. die **Deutschtümelei**, -, übertriebenes Pochen auf Deutschtum. [ahd., von *deot*, Volk]

die **Devaluation**, Berechtigung des Nennwertes einer Geldsorte durch den Staat. [lat. m.]

die **Devantière** *dēwãtjēre*, -/-n, Damenreitrock. [franz.]

die **Devastation**, -/-en, Verwüstung. [lat.]

die **Deviation**, -/-en, ✕ 1) Ablenkung der Magnetnadel durch die Eisenteile des Schiffes. 2) Abweichung vom vereinbarten Weg. [lat. m.]

die **Devise**, -/-n, 1) Zahlungsmittel in ausländischer Währung. 2) Wahlspruch. [franz.: Lutherzeit]

die **Devolution**, -/-en, Abwälzung eines Rechtes. ich **devolvierе**, ÖÜ gehe an die höhere Instanz. [lat.]

das **Devon**, -s, vierter Abschnitt des Paläozoikums, Übers. *E 10*. *Beiw.*: **devonisch**. [nach der engl. Grafschaft D. *dēwn*]

devot, 1) demütig, unterwürfig. 2) fromm. *Hptw.*: die **Devotion**, -. die **Devotionalien**, *kath. Kirche*: Gegenstände, die zur Andacht anregen sollen (Rosenkränze, fromme Bilder). [lat.: Schwulstzeit]

der **Dexel**, schlechtere Schreibung für: Dechsel.

das **Dexetrin**, -s/-e, Stärkegummi. [lat. m.]

der **Dezem**, -s/-s, Zehnt: Stemer, Beimag. der **Dezember**, -s/-, Ihlmond, Heilmond, Julmond, der 12. Monat. das **Dezennium**, -s/...nien, Jahrzehnt. der **Dezi**, M Abkürzung für: Deziliter. der **Deziliter, -meter**, Übers. *M 10*. die **Dezimale**, -/-n, Zehntelstelle (Zehnte, Hundertstel usw.). der **Dezimalbruch**, Zehntelbruch, Übers. *R 6*. die **Dezimalrechnung**, das **-system**, dekadisches System, Zehnerrechnung. die **Dezime**, -/-n, ♪ Abstand von 10 Tönen, Übers. *N 9*. ich **dezimiere** (habe dezimiert) es, 1) bringe starke Verluste bei. 2) lasse jeden zehnten Mann töten. [lat. decem, zehn; der Dezember war im röm. Kalender der 10. Monat]

dezent, 1) unaufdringlich. 2) anständig. *Hptw.*: die **Dezenz**, -/-en. [lat.: Goethezeit]

die **Dezentralisation**, -/-en, ✕ Auflockerung. 2) ÖÜ Übertragung staatlicher Befugnisse auf örtliche Selbstverwaltungskörper. [lat. Kw.]

das **Dezernat**, -s/-e, Arbeitsgebiet, bes. Berichterstattung. der **Dezernent**, -en/-en, Sachbearbeiter, Berichterstatter. [lat.]

dezi..., zehntel..., →Dezem.

dezidiert, entschieden; entschlossen. die **Dezision**, -/-en, 1) Bescheid, Entscheidung. 2) Bestimmtheit, Nachdruck. **dezisiv**, entscheidend. [lat.]

d. h., Abk. für: das heißt.

di..., *in Fremdwörtern:* doppel...; das **Dichlorid**, ⌀ Metallverbindung mit zwei Chloratomen. [griech.]

dia..., *in Fremdwörtern:* durch... [griech.]

der **Diabas**, ...ses/...se, altes, schwarzes oder grünes Ergußgestein. [griech.]

der **Diabetes**, -, ✕ Harnruhr, bes. Zuckerkrankheit. der **Diabetiker**, -s/-, Zuckerkranker. [griech. 'Durchgang']

diabolisch, teuflisch. [lat. diabolus; Goethezeit]

das **Diabolo**, -s/-s, Fangspiel, Abb. *S 57*. [ital., Teufel]

das **Diachylonpflaster**, *volkst.*: **Dickonspflaster**, Bleipflaster. [griech.]

das **Diadem**, -s/-e, Stirnschmuck, Abb. *S 29*. [griech., Binde]

der **Diadoche**, -n/-n, Nachfolger. [griech.; Erbe Alexanders d. Gr.]

die **Diagnose**, -/-n, ✕ Erkennung (von Krankheiten). [griech.]

die **Diagonale**, -/-n, △ Verbindungsgerade zwischen zwei nicht benachbarten Ecken, Abb. *V 7*. *Beiw.*: **diagonal**. das **Diagonal**, -s, dichtes Gewebe mit schräg ansteigender Bindung. [griech.]

das **Diagramm**, -s/-e, Abb. *D 8*, 1) Schaubild. 2) schematischer Grundriß einer Blüte. 3) →Blockdiagramm. [griech. Kw.]

der **Diakon**, -s/-e, **Diakonus**, -/...kone, 1) *kathol.*: Gehilfe des Bischofs. 2) *evangel.*: Hilfsgeistlicher; Laiengehilfe der Inneren Mission, bes. Armenpfleger. das **Diakonat**, -s/-e, Amt oder Wohnung des D. die **Diakonisse**, -/-n, evangel. Pflegeschwester, Abb. *A 17*. [griech.]

der **Dialekt**, -s/-e, Mundart, Übers. *M 31*. *Beiw.*: **dialektisch**. [griech. 'Unterredung']

die **Dialektik**, -, 1) Kunst der (wissenschaftl.) Gesprächsführung. 2) der Weg des Denkens in bedeutungsentgegengesetzten Begriffen (Hegel). 3) Logik des Scheins, täuschende Schlußfolgerungen (bei Kant). 4) Spitzfindigkeiten. *Beiw.*: **dialektisch**. [griech. 'Unterredungskunst']

der **Dialog**, -s/-e, Zwiegespräch, bes. auf der Bühne. **dialogisch**, gesprächsweise, in Gesprächsform. [griech.]

der **Diamant**, -s/-en, Edelstein; Sinnbild der Härte und hohen Wertes; schwarze Diamanten, Steinkohlen. *Beiw.*: **diamanten**. die **diamantene Hochzeit**, der 60. Hochzeitstag. die **Diamantbindung**, strahlenförmiges Körpergewebe. **diamantschwarz**, Anilinschwarz. [mhd.; von griech.: adamas]

diametral entgegengesetzt, vollkommen gegensätzlich. [wie die Endpunkte des Diameters, ✝ Durchmesser]

Diana, -, römische Göttin, als Jagdgöttin der Artemis gleichgesetzt.

diaphan, durchscheinend. [griech.]

das **Diaphragma**, -s ...men, 1) organische Scheidewand, bes. Zwerchfell. 2) *Optik:* Blende. [griech. Kw.]

das **Diapositiv**, -s/-e, durchsichtiges Bild, bes. für Lichtbildvorführungen an der weißen Wand (Projektion). [Kw.]

die **Diärese**, -/-n, getrennte Aussprache (von Selbstlauten), *Zeichen:* ¨ (z. B. Äther). [griech.]

das **Diarium**, -s/...rien, Notizbuch, Amtstagebuch. [lat.,

die **Diarrhöe**, -/-n, Durchfall. [griech.]

das **Diaskop**, -s/-e, Bildwerfer für durchsichtige Bilder (Diapositive), Abb. *B 34*. [griech.]

die **Diaspora**, -, Streugemeinden (in sonst andersgläubigem Gebiet). [griech.]

die **Diastase**, -/-n, Ferment, das Stärke in Maltose überführt. [griech.]

die **Diastole**, -/...stolen, regelmäßige Erweiterung der Herzkammer. [griech.]

die **Diät**, -, Gesundheitsstoß; *als Beiw.*: ich lebe diät. die **Diätetik**, -, ein Ernährungslehre, Lehre von gesunder Lebensweise. [griech.: spätes MA.]

der **Diätar**, -s/-e, gegen Tagegeld Beschäftigter. die **Diäten** (*Mehrzahl*), Aufwandentschädigungen, bes. Tagegelder. [lat.: Gottschedzeit]

die **Diathermie**, -, ✕ Wärmebehandlung mit Wechselströmen. [griech.]

die **Diatomee**, -/-n, Kieselalge. [griech. Kw.]

diatonisch, ♪ leitereigen; *Gegensatz:* chromatisch. *Hptw.*: die **Diatonik**, -. [griech. Kw.]

die **Diatribe**, -/-n, 1) gelehrte Abhandlung. 2) Schmähschrift. [griech.]

Diavolo, besser, aber selten für →Diabolo.

der **Dibbel**, -s/-, M Dübel.

ich **dibbele**, säe in kleinen Häufchen. [engl.]

ich **dibbere**, 1) U rede eindringlich. 2) M denke nach, grüble. [hebr.]

dich, Wenfall von →du, Übers. *F 42*.

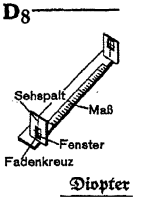
die **Dichotomie**, -, Zweiteilung. [griech. Kw.]

der **Dichroismus**, -, Farbwechsel einiger Minerale je nach der Blickrichtung, wird untersucht durch das **Dichroskop**, -s/-e. [griech. 'Zweifarbigkeit']

dicht, 1) enggefügt mit kleinen Zwischenräumen, ein Teil fast am anderen: der Wald, Zaun ist d.

D8

Diagramm



Diopter

Diskus

Distel

2) ganz nahe: dichte Berührung, d. am Zaun, d. vorher. 3) undurchlässig: der Stoff ist d.; er hält d., ist verschwiegen. *Hptw.:* die **Dichte,** -/-n, **Dichtheit, Dichtigkeit,** -/-en. *Zeitw.:* ich **dichte es (ab).** die **Dichtung,** -/-en, ✻ Vorrichtung, die den Übertritt von Gasen und Dämpfen aus einem Gefäß ins Freie verhindert. [german. Stw.; verwandt m.: gedeihen]

ich **dichte** (habe gedichtet), 1) es, verfasse etwas Sprachliches in künstlerischer Form, bes. in Versen: d. mir ein Lied; 2) U schwindele, erträume: du dichtest wohl? 3) aufs, ✝ wünsche und strebe danach. ich **d.** ihn **an,** mache Verse auf ihn. ich **d.** (mir) es **aus,** ersinne, erträume. der **Dichter,** -s/-, die **Dichterin,** -/-nen, 1) Verfasser von Versen oder anderen Wortkunstwerken. 2) künstlerischer Mensch, der die Welt beseelt sieht. **dichterisch,** 1) seelenvoll, begeisternd, fein und schön: dichterische Gedanken, die in einem Gedicht stehen könnten. 2) in formvollendeter Sprache: er hat dichterisch gesprochen. 3) die Dichtung betreffend: dichterische Freiheiten, Abweichungen der Dichtersprache von der Norm, *oder:* Umgestaltung von Tatsachen in Dichtwerken. die **Dichtung,** -/-en, das **Dichtwerk,** 1) Verse. 2) formvolle Sprachgestaltung. [von: dicht; beeinflußt durch lat. dictare diktieren]

Dick, -s, engl. Kurzform von: Richard.

dick, 1) eine große Masse bietend, Abb. *E 3;* eine dicke Schicht, mit großer Tiefenausdehnung; ein dicker Mensch, mit Fett ausgepolstert: eine dicke Backe, U geschwollene Backe: Sinnbild für lastende Mengen: dickes Geld; Reichtum: ein dicker Unternehmer; die haben es d.; Prahlerei: dicke Töne reden; tu dich nicht d., prahle nicht; Unempfindlichkeit: ein dickes Fell; eine dicke Stirn, kein Verständnis. 2) dicht: im dichsten Forst, dicke voll, M ganz voll; dicke Freundschaft, M enge, innige Freundschaft. 3) dickflüssig: dicker Brei, in dem der Löffel steht; dicke Milch, saure Milch, M Quark. 4) satt: sich d. essen; ich habe es d., kriegese d., U habe es satt, will nicht mehr. 5) U schwanger. 6) M oft. 7) dicke Luft, Nebelwetter; ✠ heftigstes Artilleriefeuer, gespannte Stimmung; Gefahr. 8) das dicke Ende kommt nach, das Unangenehme stellt sich später heraus. die **Dicke,** -/-n, 1) Dickein. 2) Maß von einer Seite zur anderen (bes. Mauern, Wände). 3) ✻ Modell einer Lehmform. ich **dicke es ab,** dichte es ab. ich **dicke es ein,** verdicke; lasse Flüssigkeit verdampfen. das **Dickicht,** -s/-e, dichter Wald oder Busch, Abb. *F 35.* **dicklich,** 1) zur Dicke neigend. 2) M schwerflüssig. 3) trotzköpfig. die **Dickte, Dicke,** M Dicke, Abb. *L 12.* die **Dickung,** -/-en, 1) ✻ Altersklasse. 2) D Dickicht. das **Dickbein,** Oberschenkel. der **Dickfuß,** großer Regenpfeifervogel. der **Dickhäuter,** -s/-, Sammelwort für Schweine, Flußpferde, Nashörner, Elefanten: ☞ gefühlloser Mensch. das **Dickhornschaf,** ein Wildschaf. der **Dickkopf,** 1) Trotzkopf; Eigensinn. 2) Dickfuß, Dübel. der **Dicktuer,** -s/-, Prahler, Protz. die **Dickwurz,** M Runkelrübe. [german. Stw.]

die **Didaktik,** -/-en, Unterrichtslehre. **didaktisch,** belehrend, lehrhaft. [griech.; Gottschedzeit]

dideldum(dei), lustiger Ausruf, bes. für Musik: das Dideldumdei der Geigen. [altes Schallwort]

die, Geschlechtswort und Zeigefürwort, Übers. *D 6.*

der **Dieb,** -s/-e, die **Diebin,** -/-nen, Stehler. ich **diebe,** U stehle; wildere. **diebisch,** 1) unehrlich, gern stehlend. 2) U sehr: ich freue mich diebisch, wie ein D. über seinen Streich. der **Diebstahl,** -s/⸚e, Stehlen, Wegnahme einer fremden beweglichen Sache, um sie sich anzueignen. [german. Stw.]

der **Diebel,** -s/-, M Dübel.

das **Diech,** M Schenkel. [südd.; german. Stw.]

diegen, M 1) gediegen. 2) geräuchert. [oberd.]

Diego, -s, span. Kurzform von: Jakob.

der **Diek,** M 1) Deich. 2) Teich. der **Diekswor,** Deichgeschworener. [niederd.]

die **Diele,** -/-n, 1) 2—3 cm starke Fußbodenlatte, Abb. *F 44.* 2) Flurzimmer, oft als Wohnraum dienend, Abb. *H 12.* 3) Vergnügungsstätte mit kleiner Tanzfläche. 4) M Zimmerdecke. 5) M Fußboden. ich **diele** (habe gedielt) es, belege den Fußboden mit Latten; täfele. [german. Stw.]

di|elektrisch, ✠ nichtleitend. [griech. Kw.]

die **Digme,** -/-n, der **Digmen,** -s/-, Abb. *H 11,* M Feim.

ich **digne** (habe gedient), 1) ihm, bei ihm, wirke für ihn (als Helfer, Hausangestellte usw.), *auch allgemein:* helfe, bin für ihn da: die Krankenwagen dienen der Allgemeinheit; dienende Brüder, Mönche. 2) (ihm) als etwas, zu etwas, bin es für ihn: er dient allen zum Gelächter. 3) bin Soldat: wo haben Sie gedient? 4) (ihm) mit etwas, warte auf (als Verkäufer), lege Ware vor: damit können wir leider nicht dienen. ich **d. es ab,** vergelte (eine Schuld, eine Vergünstigung) durch Arbeit. ich **d. es an,** ✉ erbiete sofortige Lieferung. ich **d. aus,** beende meinen Dienst, werde zu alt zum Arbeiten: der Bleistift hat ausgedient. der **Digner, -s/-, die Dignerin,** -/-nen, 1) Hausangestellter. 2) Gefolgsmann; einer, der sich unterordnend einer Sache widmet: ein Diener Gottes. 3) *als Höflichkeitsbezeugung:* ergebenster Diener. 4) Verbeugung: einen Diener machen. 5) der stumme Diener, Anrichtetischchen; Kleiderständer. ich **dignere** (habe gedienert), mache Verbeugungen. **dignerisch,** knechtisch. die **Dignerschaft,** -, Dienstboten. der **Dignst,** -es/-e, 1) nutzbringende Leistung: einem einen Dienst leisten. 2) Arbeit; einem auf den Dienst lauern, ihn beobachten, um jede kleinste Nachlässigkeit auszunutzen. 3) ✠ Ausübung der Pflicht: Dienst haben. 4) freiwillige Helferschaft: im Dienst einer großen Sache. 5) M D Gottesdienst, bes. Messe. 6) ⛫ Säulchen der gotischen Pfeiler, Abb. *K 25.* 7) M Knecht oder Magd; die Diensten, Gesinde. das **Dignstabteil,** ⛨ Abteil für Beamte. das **Dignstalter,** die im Soldaten- oder Beamtenrang angebrachte Zeit (Anciennität). **dignstbar,** zu Dienst verpflichtet. die **Dignstbarkeit,** -/-en, dingliches Nutzungsrecht (Servitut), der **Dignstbote.** das **Dignstmädchen,** Hausangestellte. der **Dignstmann,** 1) Bahn-, Lastenträger, Packträger. 2) Polizeidiener. *Mehrzahl:* Dienstmannen. 2) berufsmäßiger Botengänger und Lohnhelfer. der **Dignstweg,** vorgeschriebener Instanzenweg. [german. Stw.]

der **Digns tag,** -s/-e, der dritte Tag der Woche. [nach einem Beinamen des germ. Kriegsgottes]

der **dijes (academicus),** ♫ Feiertag der Hochschule.

dies irae, Tag des Zornes, das Jüngste Gericht. [lat.]

der **Diesel|motor,** Verbrennungskraftmaschine. [nach dem Erfinder R. Diesel, 1858—1913]

dieser, diese, dieses; dies, Fürwörter, Übers. *D 6.*

diesig, 1) dunstig, naßkalt, unklar. 2) M halsstarrig. 3) töricht, verschwommen. [niederd.]

diesseits, auf dieser Seite, Abb. *L 2.* das **Diesseits,** die irdische Welt; *Gegensatz:* Jenseits.

die (das) **Diet** [abd. diot] **Volk,** heute nur in Zusammensetzungen gebräuchlich. die **Dietarbeit,** Arbeit am

Volkstum. der **Dietwart,** Hüter deutscher Art in Vereinen des NSV., verantwortlich für nationalsozialistische Schulung der Turner und Sportler. das **Dietwesen,** Rassenkunde, Volkstum.

Dieter, Dether, Dietrich, Dietlinde, Dietmar, Dietz Vornamen. [von: diet, Volk]

der **Dietrich,** -s/-e, Nachschlüssel, Diebeshaken. [scherzhafte Übertragung des Vornamens]

die **Dievenow** *diwēnō*, -, östl. Mündungsarm der Oder.

die|weil, 1) ingwischen. 2) K weil. [ahd.]

die **Diffamation,** -/-en, üble Nachrede, Verleumdung. *Zeitw.:* **diffamieren.** [lat.]

different, abweichend. die **Differenz,** -/-en, 1) Unterschied. 2) △ Rest. 3) U Meinungsverschiedenheit. ich **differenziere** (habe differenziert,) ihn, verfeinere (seine Empfindungskraft). 2 eine Funktion, △ behandelt nach den Regeln der Differentialrechnung. ich **differiere** (habe differiert, von ihm, weiche ab. das **Differentialgetriebe,** △ Ausgleichgetriebe, Abb. *K 47.* der **Differentialquotient,** △ Verhältnis zweier unendlich kleiner Größen. die **Differentialrechnung,** Rechnung mit Differentialquotienten. die **Differentialschraube,** Feinmeßgerät. [lat. Stw.]

der **Differt,** -s/-e, M 1) Täuberich. 2) Kerl. [ostpreuß.]

difficil, schwierig, heikel. [lat., franz.]

diffus, zerfloren, allseitig (Licht, die **Diffusion,** - -en, freiwillige Mischung der Gase und mancher Flüssigkeiten. [lat. Stw.

diffig, 1) M auffällig, unzuverlässig. 2) schlau. [schweiz.]

ich **diftele es aus,** M rüftele aus.

die **Digestion,** -/-en, 1) Verdauung. 2) Auszug von Drogen. [lat.]

der **Digger,** -s/-, Goldgräber, Diamantensucher. das **Digging,** -s/-s, Minenbezirk. [engl.]

die **Digitalis,** ℘ Fingerhut. [lat.]

der **Dignitär,** -s/-e, Würdenträger. die **Dignität,** -, Würde. [lat.]

die **Digression,** -/-en, Abschweifung. [franz.]

dik|lin, eingeschlechtig (Blüte). [lat. Stw.]

die **Dikotyledone,** - -n, ℘ Zweikeimblättrige. [Kw.]

das **Diktat,** -s -e, 1) Nachschrift, Niederschrift nach Gesprochenem. 2) genau oder unabweichlicher Befehl. der **Diktator,** -s ...oren, mit ungewöhnlicher Macht Machtausgestatteter Staatsoberhaupt. **diktatorisch,** sehr bestimmt, herrisch, keinen Widerspruch duldend. die **Diktatur,** - -en, Herrschaft eines Diktators. ich **diktiere** (habe diktiert, es mir, 1) spreche zur Nachschrift vor. 2) zwinge auf, befehle. [lat. spätes Wort.

die **Diktion,** -/-en, Ausdrucksweise, Schreibart. [lat.; Goethezeit]

das, der **Diktionär, Dictionnaire,** M Wörterbuch. [franz.]

das **Diktum,** -s/Dikta, Ausspruch. [lat.]

die **Dilation,** -/-en, Aufschub. **dilatorisch,** aufschiebend, verzögernd. [lat.; Lutherzeit]

die **Dilatation,** -/-en, Ausdehnung. [lat.]

das **Dilemma,** -s/-s, schwierige Wahl (zwischen zwei Übeln), Zwangsentscheidung. [griech.]

der **Dilettant,** -en/-en, Liebhaber, Nichtfachmann. **dilettantisch,** 1) liebhaberisch. 2) oberflächlich, sachunkundig. *Zeitw.:* der **Dilettantismus,** -. ich **dilettiere** (habe dilettiert) in etwas, betätige mich als Liebhaber. [lat.; Goethezeit]

die **Diligence** *dilischāß*, -/-n, Eilwa. [franz. Lehn.]

der **Dill,** -s, 1) Gartenkraut, eine Würzpflanze, Abb. *G 26.* 2) M Bärenwurz, Meisterwurz.

die **Dille,** M Tülle; Schloßbeschlag ums Schlüsselloch.

das **Dilluvium,** -s, Abschnitt der Erdgeschichte mit starker Vereisung, Vgl. *E 10, B-Ww.:* **diluvial.** [lat. 'Überschwemmung', 'Sintflut']

dimber, dimmer, 1) schwül. 2) düster. [oberd.]

der **Dime** *daim,* -s/-s, 10-Cent-Stück. [amerik.]

die **Dimension,** -/-en, Abmessung, Ausdehnung: ein Körper hat drei Dimensionen. [lat.]

der **Dimeter,** -s/-, antiker Vers, der aus zwei Metren besteht. [griech.]

diminuendo, *abgek.:* **dim.,** *Zeichen:* >, 𝆏 leiser! [ital.]

das **Diminutiv,** -s/-e, Verkleinerungsform. [lat.]

die **Dimission,** -/-en, Entlassung. *Zeitw.:* **dimittieren.** [lat.]

der **Dimorphismus,** -, Zweigestaltigkeit. [griech.Kw.]

die **Din,** -s/-e, Deutsche Industrie-Norm.

der **Dinar,** -s/-e, Name mehrerer Münzen. [von: Denar]

die **Dinarische Rasse,** Rasse der Ostalpen- und Karstländer. das **Dinarische Gebirge,** Karst.

das **Diner** *dinē*, -s/-s, festliches Essen mit Gästen. 2) festes Mittagessen in Gaststätten: *Gegensatz:* nach der Karte. *Zeitw.:* **dinieren.** franz.: Goethezeit]

ding, M dein.

Dingstag, M Dienstag. [rheinisch]

das **Ding,** -es/-e, *umgangssprachlich:* -s/-er, 1) Gegenstand, Sache, Etwas: das ist ein ander D., etwas Besseres; mit rechten Dingen, auf natürliche Weise; guter Dinge sein, vergnügt, gut gelaunt; das D. an sich, *Philosophie:* der wirkliche Hintergrund der Erscheinungen. 2) U Mädchen: ein nettes, freches D. 3) † Gerichts- oder Volkstagung. 4) Dings. *Beiw.:* **dinglich. dingfest,** verhaftet: einen dingfest machen. **dings,** M auf Vorg. [german. Stw.]

ich **dinge** (bang, habe gedungen *oder:* dingte, habe gedingt), 1) ihn, nehme in Dienst: Mörder dingen. 2) mit ihm, verhandle. 3) es, M miete. 4) zu ihm, M nehme Dienst. ich **d.** es ihm **ab,** handle ab. ich **d.** ihn **ab,** 1) entlasse (bes. einen Lehrling als Gesellen). 2) mache Dienstleute abwendig. ich **d.** es mir **an, aus,** M 1) bedinge aus. 2) miete. ich **d.** ihn **um,** M behandle hart. [von: Ding]

der **Dingo,** -s/-s, australischer Wildhund.

das, der **Dings, Dingsda,** das **Dingrich,** M Sache oder Mensch, deren Name einem nicht einfällt; der freche D., freche Kerl. **Dings, Dingsdorf, Dingskirchen,** ein beliebiger Ort oder ein Ort, auf dessen Namen man nicht kommt. [von: Ding]

der **Dinkel,** -s/-, Spelz, Schwabenkorn, altertümliche Weizenart, [ahd.]

der **Dinosaurier,** -s/-, Schreckenechse, ein riesiger Saurier. [griech. Kw.]

ich **dinse,** † quelle auf. [erhalten in: gedunsen]

die **Dinte,** alte Nebenform von: Tinte.

Diogenes, -, der Weise in der Tonne. [griech.]

Dionysos, -, Gott des Weines (Bacchus). **dionysisch,** rauschhaft, maßlos, wildbegeistert, lebend. griech.

der **Dioptер,** -s/-, Visiergerät, Abb. *D 8.* [griech. Kw.]

die **Dioptrie,** -/-n, Maßeinheit für die brechende Kraft einer Linse. [griech.]

das **Dioрama,** -s/...men, plastisch wirkendes Bild zu Schaustellungen. [griech. Kw.]

der **Diorit,** -s/-e, dunkelgrünes Tiefengestein. [griech.]

die **Dioskuren,** zwei Unzertrennliche, treue Gefährten. [Brüder der griech. Sage]

Diotima, -s, dichterischer Frauenname. [griech.]

die **Diözese,** - -n, 1) Bischofssprengel. 2) Superintendentur. [griech.]

die **Diphtherie, Diphtheritis,** -, Bräune, ansteckende Rachenkrankheit. [griech.]

der **Diphthong,** -s/-e, Zwielaut, Abb. *L 9.* [griech.]

das **Diplom,** -s/-e, 1) Schriftstück. 2) † Urkunde. 3) Zeugnis. der **Diplomat,** -en/-en, höherer Beamter des auswärtigen Dienstes. die **Diplomatie,** -/-n, 1) Regelung der zwischenstaatlichen Beziehungen. 2) stark geschickte Verhandlung. die **Diplomatik,** -, Urkundenlehre. **diplomatisch,** 1) wohlerwogen, 2) geschickt, vorsichtig, auf Umwegen arbeitend. **Diplomingenieur,** *abgek.:* **Dipl.-Ing.,** wissenschaftgebildeter Techniker. der **Diplomkaufmann,** Kaufmann mit abgeschlossener Hochschulbildung. [griech.; Goethezeit, vorher: diploma]

der **Diplopode,** -n/-n, eine Art Tausendfüßer. [griech.]

ich **dippe** (habe gedippt), 1) tauche flüchtig und nur wenig ein. 2) habe räudige Schafe. 3) ✗ senke die Nationalflagge zum Gruß. [niederd.]

der **Dippelbaum** zum Decken-, Tragbalken. [südd.]

ich **dippele,** seltener für: ich tippele.

der **Diptam,** -s/-, Spechtwurz, eine Arzneipflanze. [lat. Stw.]

das **Diptychon,** -s/...chen, zweiteilige Klapptafel, meist Altarbild. [griech.]

dir, vom Fürwort → du, Übers. *F 42.*

direkt, unmittelbar, geradewegs, ohne Zwischenstufe. [lat.; Lutherzeit]

die **Direktion,** -/-en, 1) Leitung, vgl. Abb. *B 27.*

2) † Richtung. der **Direktor**, -s/...oren, die **Direktrice**, -/-n, Leiter(in). das **Direktorat**, -s/-e, Leitung (Amt und Raum). die **Direktive**, -/-n, Leitlinie, Verhaltungsregel. das **Direktorium**, -s/...rien, **Directoire** *direktŭár*, körperschaftliche Oberbehörde (bes. Frankreich 1795–99). der **Direx**, & Schuldirektor. [lat.-franz.; unterscheid.

der **Dirigens**, -, † Hauptlehrer, -pfarrer. der **Dirigent**, -en/-en, 1) Stabführer (im Orchester). 2) & Schiffsbauherr. [lat.]

der **Dirk**, & Benähung der Kranleine, Abb. *S 47.*

das **Dirndl**, -s/-, M 1) Mädchen. 2) Kornelkirsche. [1 von: Dirne; 2 → Dürlitze]

die **Dirne**, -/-n, 1) feile Frau, Freudenmädchen. 2) M Mädchen, bes. Magd. das **Dirning**, M kleines Mädchen. [germanisierend. Stw. 'Dienerin']

das **Dirt**, **Dierr**, ♂ Vieh, Vieh. [niederd.]

der **Dis**, Flausch, Kräusel (Hede, Werg). [niederd.]

dis, das **Dis**, -, Halbton über d, Übers. *N 9.*

dis..., *an Fremdwörtern:* miß..., un..., zer...: das **Disagio** *dißášcheo*, -s/-s, Minderwert unter dem Nennwert. die **Disharmonie**, Mißton. die **Disjunktion**, -/-en, Aufteilung, Zertrennung. **disjunktiv**, trennend, einander ausschließend. [lat.

der **Diseur** *diseór*, -s/-e, die **Diseuse** *diseús*, -/-n, Sprecher(in), Vortragskünstler(in). [franz.

der **Diskant**, -s, 1) die hohen Tonlagen eines Instruments, bes. des Klaviers. 2) † Sopran. [ital.]

der **Diskont**, -s/-e, Zinsabzug beim Ankauf noch nicht fälliger Wechsel. ich **diskontiere** (habe diskontiert) e s, kaufe (einen Wechsel) an unter Abzug des Diskonts. [ital.-franz.; 16. Jahrh.]

diskontinuierlich, unterbrochen. [lat.-franz.]

diskordant, mißverhältnismäßig, disharmonisch. **Diskordanz**, -/-en, Mißklang, Unvollständigkeit. [lat.]

ich **diskreditiere** (habe diskreditiert) i h n, verdächtige, bringe in Verruf. [lat.-franz.]

die **Diskrepanz**, -/-en, Unstimmigkeit. [lat.; Schwankzeit]

diskret, 1) verschwiegen. 2) unauffällig. 3) △ nicht zusammenhängend. *Hptw.:* die **Diskretion**, -/-en; ich auf Diskretion ergeben, † auf Gnade und Ungnade; nach Diskretion, nach freiem Ermessen. [franz.]

ich **diskriminiere** (habe diskriminiert) i h n, verdächtige, setze herab. [falsches Latein, 20. Jahrh.]

ich **diskurriere** (habe diskurriert), rede, unterhalte mich. der **Diskurs**, ...se/...se, Gespräch. **diskursiv**, *Denklehre:* von einem Inhalt zum andern fortschreitend, begrifflich; *Gegensatz:* intuitiv, anschaulich. [lat.; Lutherzeit]

der **Diskus**, -/...sse, 1) Wurfscheibe, Abb. *D 8.* 2) ♕ nektarausscheidende Auswulstung an der Blütenachse. [griech.]

die **Diskussion**, -/-en, Aussprache. **diskutabel**, worüber sich reden läßt; annehmbar. ich **diskutiere** (habe diskutiert) e s, erörtere, verhandle. [lat.; Lutherzeit]

die **Dislokation**, -/-en, 1) Verlagerung. 2) *Geologie:* durch Faltung oder Bruch entstandene Lagerungsstörung. 3) & Verteilung der Truppen. *Zeitw.:* **dislozieren**. [lat. Kw.]

die **Dispache** *dißpášche*, -/-n, & Schadenrechnung. [franz.]

disparat, nicht zueinander passend, ungleichartig. [lat.]

der **Dispens**, ...ses/...se, Befreiung (von Vorschriften, Unterricht). *Zeitw.:* **dispensieren**. [lat.; mhd.]

die **Dispersion**, -, Brechung zusammengesetzten Lichts in verschiedene Farben. [lat.; 18. Jahrh.]

ich **disponiere** (habe disponiert), 1) über etw. verfüge. 2) e s, ordne, teile ein. der **Disponent**, -en/-en, bevollmächtigter Angestellter eines Handelshauses. **disponibel**, verfügbar. die **Disposition**, -/-en, 1) Plan, Einteilung, Gliederung. 2) Anordnung. 3) Stimmung, Laune. 4) Anlage, Neigung (zu Krankheiten, Unfall). der **Dispositionsfonds**, Geldmittel zur freien Verfügung (des Ministers). [lat.; Lutherzeit]

die **Disproportion**, -/-en, Mißverhältnis. **disproportioniert**, unebenmäßig; mißgestaltet. [lat. Kw.]

der **Dispüt**, -s/-e, Wortstreit. **disputabel**, strittig. ich **disputiere** (habe disputiert) m i t i h m, 1) tausche Meinungen aus, wobei jeder den anderen zu überzeugen sucht. 2) U streite. ich **disputiere** e s i h m **ab**, suche wegzustreiten. die **Disputation**, -/-en, wissenschaftliches Streitgespräch. [lat.; mhd.]

die **Disqualifikation**, -/-en, Ausschluß (eines Kampfteilnehmers). *Zeitw.:* **disqualifizieren**. [lat. Kw.]

die **Dissel**, M 1) Deichsel. 2) Distel. [westd.]

die **Dissertation**, -/-en, wissenschaftliche Arbeit, namentlich Doktorarbeit. [lat.]

der **Dissident**, -en/-en, 1) Religionsloser. 2) aus der Kirche Ausgetretener. [lat.; Goethezeit]

die **Dissimilation**, -/-en, Entähnlichung (von Lauten). [lat.]

die **Dissimulation**, -/-en, Verheimlichung (einer Krankheit). [lat.]

die **Dissipation**, -/-en, Verschwendung. [lat.]

dissolut, ungebunden, sittenlos. [lat.

die **Dissonanz**, -/-en, Mißton; Auseinanderklang; Zwiespalt. [franz.; spätes MA.]

die **Dissoziation**, -/-en, Trennung, Zerfall. [lat.]

die **Distance** *dißtenß*, *Sport:* 2[1]/2 m. [engl.]

die **Distanz**, -/-en, Abstand. ich **distanziere**, halte zurückliegende Bewerber aus dem Rennen. ich **distanziere mich** v o n i h m, rücke von ihm ab; zeige, daß ich mit ihm nichts zu tun haben will. der **Distanzkauf**, ✕ Fernkauf. [lat.; Lutherzeit]

die **Distel**, -/-n, verschiedene stachlige Pflanzen, Abb. *D 8.* der **Distelfink**, Stieglitz. das **Distelwerk**, Abb. *S 78.* [german. Stw.]

das **Distichon**, -s/...chen, zweizeilige Strophe aus Hexameter und Pentameter, Übers. *V 5.* [griech. 'Zweizeiler']

distinguiert, ausgezeichnet, vornehm. *Hptw.:* die **Distinktion**, -/-en. [lat., unterschieden]

distinkt, deutlich geschieden. [lat.; Lutherzeit]

die **Distorsion**, -/-en, 1) & Verstauchung. 2) *Optik:* Verzeichnung. [lat.]

die **Distribution**, -/-en, Verteilung. **distributiv**, verteilend. [lat.]

der **Distrikt**, -s/-e, 1) Bezirk. 2) unregelmäßige Forstabteilung; *Gegensatz:* Jagen. [lat.; Lutherzeit]

die **Disziplin**, -/-en, 1) Zucht, Mannszucht. 2) Fach, Unterrichtszweig. 3) Züchtigung, Geißelung. **Disziplinarverfahren**, Dienststrafverfahren. **disziplinell**, dienstlich. [lat.; mhd.]

dit, M dies.

die **Dith|marschen**, -, *auch:* **Dith|marschen**, -s, Landschaft im westl. Holstein: e r i s t a u s D. *Beiw.:* **dithmarsisch**.

der **Dithyrambus**, -/...ben, die **Dithyrambe**, -/-n, Lobeshymne. [griech.; Goethezeit]

ditto, gleichfalls. [ital.; altes Kaufmannswort]

das **Dittchen**, *älter:* **Dittchen**, -s/-, M Zehnpfennigstück, Groschen. [poln.]

der **Ditz**, -/-e, M Wickelkind. [westd.]

die **Diva**, -/...ven, Bühnenstern. [ital., die Göttliche]

der **Divan**, ältere Schreibung von → Diwan.

die **Divergenz**, -/-en, 1) Meinungsverschiedenheit. 2) Auseinanderentwicklung. *Zeitw.:* **divergieren**. [lat.]

divers, verschieden, allerlei. [lat.; Gottschedzeit]

das **Divertimento**, **Divertissement** *diwértißmã*, -s/-s, ♪ unterhaltsames Stück. [ital., franz.]

der **Dividend**, -en/-en, △ zu teilende Zahl, Übers. *R 9.* die **Dividende**, -/-n, Anteil am Reingewinn (Aktiengesellschaft). ich **dividiere** (habe dividiert) e s, teile 2. mathe. Größe. ich **dividiere** e s **heraus**, bekomme (durch) heraus. die **Division**, -/-en, 1) Teilung, Rechnungsart, Übers. *R 5.* 2) & Verband gemischter Truppen, Übers. *H 15.* 3) Verwaltungsbezirk. der **Divisor**, -s/...oren, △ Teiler, Übers. *R 9.* [lat.]

die **Divination**, -/-en, Ahnungsvermögen. [lat.

der **Diwan**, -s/-e, 1) Versammlung. 2) Empfangssaal morgenländischer Herrscher. 3) Gedichtsammlung: Goethes Westöstlicher D. [pers.]

Dixmuiden *dikßmöüdě*, -s, Stadt in Belgien.

d. J., Abk. für: 1) der Jüngere. 2) dieses Jahres.

D. J. H., Abk. für: Deutsche Jugendherberge.

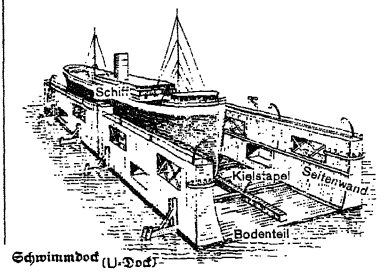
d. L., Abk. für: 1) der Landwehr. 2) des Landtags.

dl, Abk. für: Deziliter, Übers. *M 10.*

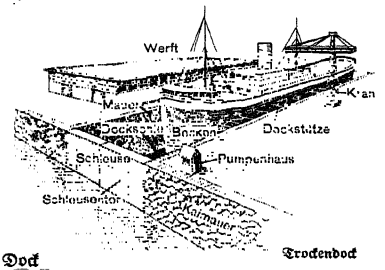
dm, Abk. für: Dezimeter. **dm²**, Flächendezimeter. **dm³**, Raumdezimeter, Übers. *M 10.*

d. m., Abk. für: dextra manu, rechte Hand. [ital.]

D9



Schwimmdock (U-Dock)



Trockendock

Dock

der **Dnjepr**, -s, der **Dnjestr**, -s, Flüsse in Rußland.

das **Do**, -s/-s, C der ital.-lat. Notenreihe Do Re Mi Fa Sol La Si Do. [Silben aus einem alten Kirchenlied]

do., Abk. für: dito.

d. O., Abk. für: der Obige, Obenunterzeichnete.

D. Ö. A. V., Abk. für: Deutscher und Österr. Alpen-Verein.

der **Dobel**, M Würfel. *Zeitw.:* ich **döbele.** [westd.]

der **Dobel, Döbel**, M 1) Dübel. 2) M Tobel. 3) Dickkopf (Fisch).

der **Dobermann**, -s/-s, scharfer Wachhund, Abb. *H 32.*

die **Dobrudscha**, -, Landschaft der Donaumündung.

dobsche, M gut, ausgezeichnet. [poln.]

doch, 1) *betont:* trotz Schwierigkeiten: und sie bewegt sich d., es ist d. wahr (wenn ihr es auch nicht glaubt); komm d. (wenn es auch schwierig ist); also d.! (wenn man es nicht erwartete). 2) *unbetont:* wahrhaftig, tatsächlich: es ist d. wahr, ja, nämlich, wirklich wahr; komm d., komm schon, zögere nicht mehr; ja d., nein d., verstärktes Ja oder Nein. [germ. Stw.]

ich **doch**, M taugte. **dochte**, getaugt. [niederd.]

der **Docht**, -s/-e, Zuführer des Brennstoffs in Lampen, Abb. *L 3*, und Kerzen, Abb. *K 23*, der langsam kürzer brennt; daher Sinnbild der Lebensflamme. [germ. Stw.]

die **Dochter**, M Tochter. das **Döchting**, Töchterchen. [niederd.]

das **Dock**, -s/-s, Anlage zum Trockenstellen von Schiffen, Abb. *D 9.* ich **docke** (habe gedockt) es (**ein**), lege ein Schiff ins D. ich **docke es aus**, nehme aus dem D. der **Dockhafen**, gegen Flutbewegung durch Schleusen abgeschlossener Hafen. [niederd.]

dock, döckes, M ost. [nordwestd.]

die **Docke**, -/-n, M 1) Puppe. 2) Getreidepuppe. 3) Strohfackel. 4) Zopf aus Garnsträhnen, Abb. *G 2.* 5) Sau. 6) Reinhorn an der Drehbank, Abb. *D 15.* 7) Tralje, Baluster, Abb. *T 21.* 8) Kupferdraht. 9) Herbstzeitlose (Pflanze). 10) *am Cembalo:* hölzerner Zapfen, an dem der Federkiel befestigt ist. 11) hoher Kopfputz. [westgerman. Stw.; 5, 8, 9 mundartl. Formen anderer Wörter]

das **Dödekaeder**, -s/-, Zwölfflächner, Abb. *K 44.* [griech. Kw.]

der **Dodel**, -s/-, M Schwachkopf, Dummer.

döffig, M nebelig; duftig. der **Döff**, Nebel; Duft; Tau. [nordwestd.]

düfft, M getauft. ich **dög**, M taugte. [niederd.]

der **Dog|cart**, -s/-s, zweirädriger Einspänner, Abb. *W 2.* [engl.]

der **Doge** *dōsehē*, -n/-n, Stadtoberhaupt von Venedig oder Genua. die **Dogaressa**, -, seine Frau [Mundartform von: Duce]

die **Dogge**, -/-n, 1) große Hunderasse, Abb. *H 32.* 2) Fassung für Edelsteine während des Schleifens. [engl. 'Hund'; Lutherzeit]

der **Dogger**, -s/-, 1) mittlere Juraschichtfolge, Übers. *E 10.* 2) Schiff der holländischen Kabeljaufischer. die **Doggerbank**, Sandbank in der Nordsee.

der **Dögling**, -s/-e, M Portwal. [niederd.]

das **Dogma**, -s/...men, Glaubenssatz. die **Dogmatik**, -, Glaubenslehre. der **Dogmatiker**, -s/-, Vertreter einer Glaubenslehre; in Glaubenssätze Verrannter. **dogmatisch**, 1) ohne Prüfung der Voraussetzungen. 2) lehrhaft. [griech. 'Meinung'; Gottschedzeit]

die **Dohle**, -/-n, 1) kleiner Rabenvogel. 2) → Dole. 3) Ⓐ schwarzer Hut. 4) G liederliches Frauenzimmer. [ahd.]

das **Döhnchen**, -s/-, hochdeutsche Form von: Döntje.

die **Dohne**, -/-n, 1) Vogelschlinge, Sprenkel. 2) M Balkendecke. der **Dohnenstieg, -steig**, mit D. besetzter Jagdweg. [mhd.; verwandt m.: dehnen]

der **Doktor**, -s/...oren, 1) Hochschultitel, Übers. *D 10.* 2) U Arzt. der **Doktorand**, -en/-en, Prüfling in der Doktorprüfung. ich **doktorisiere** (habe doktoriert), lege die Doktorprüfung ab. ich **dohtere** (habe ge-

10

Doktor

D.; D. theol. (Doctor theologiae), D. der Theologie.

Dr. rer. agrar. (rērum agrārium), D. der Bodenkultur

Dr. cult. (culturae), D. der Kulturwissenschaften

Dr. e. h. (ehrenhalber), Ehrendoktor

Dr. h. c. (honōris causa), Ehrendoktor

Dr.-Ing., D. der Ingenieurwissenschaften

Dr. jur. (jūris), D. der Rechte

Dr. jur. utr. (jūris utriusque), D. beider Rechte

Dr. jur. et rer. pol. (jūris et rērum politicārum), D. der Rechts- und Staatswissenschaften

Dr. med. (medicīnae), D. der Medizin

Dr. med. dent. (medicīnae dentāriae), D. der Zahnheilkunde

Dr. med. vet. (medicīnae veterināriae), D. der Tierheilkunde

Dr. rer. mont. (rērum montēnsium), D. der Bergbauwissenschaften

Dr. oec. publ. (oeconomiae publicae), D. der Staatswissenschaften

Dr. phil. (philosophiae), D. der Philosophie

Dr. phil. nat. (philosophiae naturālis), D. der Naturwissenschaften

Dr. rer. nat. (rērum naturālium), D. der Naturwissenschaften

Dr. rer. oec. (rērum oeconomicārum), D. der Wirtschaftswissenschaften

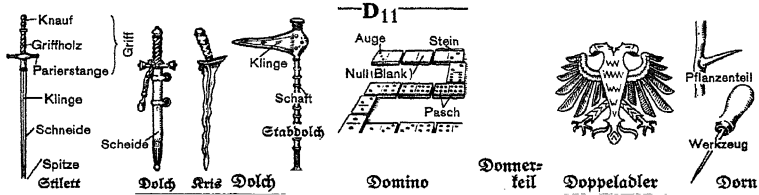
Dr. rer. pol. (rērum politicārum), D. der Staatswissenschaften

Dr. rer. techn. (rērum technicārum), D. der technischen Wissenschaften

Dr. sc. naturalis (scientiae naturālis), D. der Naturwissenschaften

Dr. theol. (theologiae), D. der Theologie

Zwischen Prüfung und Aushändigung der Urkunde nennen sich Doktoren: Dr. des. (designatus). Doktoren, die die Lehrbefähigung an Hochschulen erworben haben, fügen habil. (habilitiert) an, z. B. Dr. phil. habil.



doktert) an mir (herum), versuche allerlei, um mich gesund zu machen. [lat. 'Lehrer']

die **Doktrīn**, -/-en, Lehre; zum Glaubenssatz verhärtete Meinung. **doktrinär**, vorurteilsvoll, alles nach einer Lehrmeinung beurteilend. [lat.; 30jähr. Krieg]

das **Dokument**, -s/-e, 1) Urkunde. 2) Probe, Beweis: ein D. seiner Schande. ich **dokumentiere** (habe dokumentiert) es, beweise, zeige deutlich. [lat., Beweis]

dolce, *dōlčschē*, ♪ sanft, lieblich. das **dolce far niente**, süßes Nichtstun. [ital.]

der **Dolch**, -s/-e, kurze Stoßwaffe, Abb. *D 11*. der **Dolchstoß**, tückischer Anschlag. [vermutlich slaw.; Lutherzeit]

die **Dolde**, -/-n, büscheliger Blütenstand mit den Abarten der **Doldenrispe** und **-traube**, Abb. *B 42*. *Beiw.:* **doldig**. das, der **Dolder**, M Stammast; Krone, Gipfel. die **Doldenrebe**, strauchige Kletterpflanze. [deutsches Stw.]

die **Dole**, **Dohle**, -/-n, 1) Abwasserleitung, Durchlaß. 2) M Grube, Delle. [ahd.]

der **Dolichokephale**, -n/-n, Langschädel. [griech. Stw.]

die **Doline**, -/-n, Trichterloch im Kalkboden. [südslaw.]

doll, U toll.

der **Dollar**, -s/-s, amerikanische Münzeinheit. [von: Taler]

die **Dolle**, -/-n, Vorrichtung zum Halten der Ruder, Abb. *A 32*. das **Dollbord**, oberer Rand eines Bootes, Abb. *B 47*. [niederd.]

der **Dölling**, -s/-e, M junger Zander; Hechtbarsch.

der **Dollinger**, **Dollinger**, † Henker. [hebr.]

der **Dolman**, -s/-e, Husarenpelz. [aus den Türkenkriegen]

der **Dolmen**, -s/-, Art Hünengrab. [kelt.]

der **Dolmetscher**, -s/-, *auch:* **Dolmetsch**, -s/-e, Übersetzer, Sprachvermittler. ich **dolmetsche** (habe gedolmetscht), 1) vermittle zwischen Sprechern verschiedener Sprachen. 2) übersetze. [türk.; mhd.]

der **Dolomit**, -s/-e, Bitterkalk. die **Dolomiten**, Teil der Südtiroler Alpen. Dolomieu, franz. Gesteinsforscher, 1750—1801.

Dolōres, -, weibl. Vorname. [span., die Schmerzensreiche. (Maria)]

dolōs, heimtückisch. 2) vorsätzlich. **Dolus**, ⚖ Vorsatz. [lat.]

der **Dom**, -s/-e, 1) Bischofskirche, Abb. *K 25, S 78*. 2) ⚙ Haube (auf Kesseln, Destillierapparaten), Abb. *K 22, L 20*. 3) Kuppel, Abb. *K 61*. 4) M Weihnachtsmarkt (am Domplatz). 4) eine Bergform, Abb. *B 20*. die **Domfreiheit**, Gebiet um den Dom, ehemals der Ortsobrigkeit nicht unterworfen. der **Domherr**, **-kapitular**, 1) *katholisch:* Propst oder Dekan im **Domkapitel**, einer Hilfsbehörde des Bischofs. 2) *protestantisch:* Inhaber einer Pfründe eines alten Doms. der **Dompfaff**, M Gimpel (Vogel). [lat. 'Haus'; 2 griech.]

die **Domäne**, -/-n, Staats- oder landesherrliches Gut. 2) Arbeitsgebiet. 3) die D., das **Dominium**, M Rittergut. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Domestikatiōn**, -/-en, 1) Zähmung. 2) Verwandlung der Wildform zur Haustierform. der **Domestike**, -n/-n, die **Domestike**, -/-n, Dienstbote. ich **domestiziere**, zähme. [von lat. domus, Haus]

die **Dōmina**, -, Stiftsvorsteherin. [von: dominus]

die **Dominica**, Sonntag. [lat. 'Tag des Herrn']

ich **dominiere**, beherrsche, überrage. **dominant**, beherrschend. die **Dominante**, -/-n, 1) vorherrschendes Merkmal. 2) ♪ fünfter Ton der Tonleiter. [lat.]

der **Dominikāner**, -s/-, Mönch des Predigerordens. [von: Dominikus]

die **Dominikānische Republik**, Freistaat auf Haiti.

Domīnikus, -, **Dominik**, -s, männl. Vorname. [kath. Heiliger]

das **Dominion** *dōmĭnjŏn*, -s/-s, überseeisches Gebiet des Brit. Reichs mit Selbstregierung.

der **Dōmino**, -s/-s, Maskenmantel, Abb. *M 8*. das **Dōminо**, -s/-s, Steinspiel, Abb. *D 11*. [ital.]

der **Dōminus**, -/...ni, **Domine**, M Pastor. **Dominus vobiscum**, der Herr sei mit Euch. [lat., Hausherr]

das **Domizil**, -s/-e, Wohnsitz. [lat.]

der **Dompteur** *dōtŏr*, -s/-e, die **Dompteuse** *dōtŏsĕ*, -/-n, Tierbändiger(in). [franz.]

dön, **doon**, M tun. der **Dönes**, Getue. [niederd.]

der **Don**, -s/-s, Herr. [span.]

die **Doña** *dōnja*, -/-s, Frau, Fräulein; unsere D., ⚠ unser Dienstmädchen. [span.]

Donar, -s, german. Gott. [ahd. Form von: Donner]

der **Donatūr**, -s/-e, Beschenkter. die **Donatiōn**, -/-en, Schenkung. der **Donātor**, -s/...oren, Schenker, Stifter. **Donātus**, -, männl. Vorname. [lat.]

die **Donau**, zweitgrößter Strom Europas.

das **Dönchen**, -s/-, hochdeutsche Form von: Dönzje.

der **Donegal**, -s/-e, Ulsterstoff. [irische Stadt]

die **Donia**, -/-s, Prachtwicke.

die **Donja**, **Donna**, Eindeutschung von: Doña.

der **Donjon** *dōschō*, -s/-s, Wartturm. [franz.]

der **Don Juan** *dōnchuan*, -s/-s, Verführer. [span. Dichtungsgestalt]

die **Donlage**, † Neigung (eines Stollens, Ganges).

der **Donner**, -s/-, rollender, dumpfdröhnender, langanhaltender Schall nach dem Blitzschlag: der D. rollt; *dann:* ähnliches Geräusch: der D. der Geschütze, auch für Blitz: da schlug der D. drein; als Ausruf und Fluch: D. noch mal! D. und Doria! (aus Schillers Fiesko); ich **donnere** (habe gedonnert), 1) lärme, erzeuge D.; es donnert, ein Gewitter wird hörbar. 2) schelte brüllend. ich **donnere ihn an**, fahre laut an. ich **donnere mich auf**, kleide mich überladen und geschmacklos prunkend. der **Donnerer**, -s/-, 1) Gewittergott. 2) zorniger Polterer. der **Donnerbart**, M Hauswurz. der **Donnerbesen**, 1) Mistel. 2) Hexenbesen, eine Mißbildung an Zweigen. die **Donnerbüchse**, Bombarde, ein altes Geschütz. die **Donnerguge**, M Hirschkäfer. der **Donnerkeil**, **Donnerhammer**, 1) Blitzschleuder des Gewittergotts. 2) M Belemnit, eine Versteinerung, Abb. *D 11*. die **Donnermaschine**, Lärmmaschine hinter der Bühne. der **Donnerschlag**, kurzer heftiger D.: die Nachricht wirkte wie ein Donnerschlag. das **Donnerwetter**, Krach, heftige Auseinandersetzung: wie ein heiliges Donnerwetter dreinfahren. [german. Stw.]

Donner, -s, Donar, german. Gewittergott. der **Donnerstag**, der fünfte Tag der Woche. [dasselbe Wort wie: Donner]

der **Don Quijote** *oder:* **Quixote** *kiehotĕ*, -s/-s, Romanheld von Cervantes, der „Ritter von der traurigen Gestalt". die **Donquichotterie** *dōkischōtĕrī*, -/n, zum Scheitern verurteiltes Unternehmen eines edlen Schwärmers.

die **Dönse**, **Dönst**, **Dönz**, -/-en, gute und Milchstube im niederd. Bauernhaus. [niederd.; slaw. Lw.]

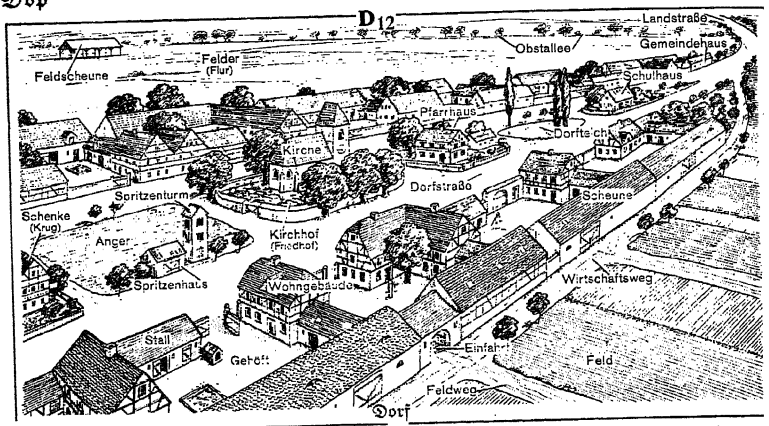
das **Dönzje**, -s/-s, M Witzgeschichtchen, Schwank. [niederd.]

doof, **dow**, 1) U dumm; langweilig. 2) M taub. 3) M hohl (Nuß). [niederd. Form von: taub]

doon, →don.

die **Döp**, M Taufe. ich **döpe**, taufe. [niederd.]

ich **dope** (habe gedopt) ihn, übe das **Doping**, -s/-s,



unerlaubte Verwendung von Erregungsmitteln im Sport. [engl.]

dopp, dupp, M 1) schwül. 2) feucht.

die **Doppe,** -/-n, Docke in der Eheffeinschleiferei.

ich **döppe,** M 1) ziehe Nieten ein. 2) backe, dämpfe.

der **Döpper,** -s/-, M Schelleisen. die **Doppheide,** M Heidekraut.

doppel, *außer Zusammensetzungen meist:* **doppelt.** I zweifach; doppelt so viel wie; doppelte Spalten, 2) meistens: doppelte Mengen; ein doppeltes Spiel, läßt es heimlich auch mit dem Gegner. das **Doppel,** -s, vollständige Abschrift. der **Doppel,** -s/-, 1) Turnelgänger. Doppelspieler. 2) ✠ Staffel: Zweier. 3) M Quart. 4) M Einlaß beim Schwemmen. ich **doppele** (habe gedoppelt). 1) spiele eine Rolle als Doppel. 2) e s, verzweifache. 3) unterlege mit einer zweiten Sohle. die **Doppelheit,** -/-en, Tatsache, daß eine Sache zwei Seiten oder Teile hat. die **Doppelung,** -/-en, Verzweigung. 2) Bekleidung durch eine zweite Schicht. der **Doppeladler,** zweiköpfiger österr. Wappenadler. Abb. *D 11.* das **Doppelbier,** Starkbier. die **Doppelbrechung,** Zerlegung eines Lichtstrahls in zwei zueinander senkrecht polarisierte Strahlen durch alle nicht regelmäßigen Kristalle. die **Doppelbüchse,** Jagdgewehr mit zwei gezogenen Läufen, Abb. *G 22.* der **Doppeldecker,** Flugzeug mit zwei Tragflächen, Abb. *F 83.* **doppeldeutig,** zweideutig. die **Doppelehe,** gesetzwidrige zweite Eheschließung vor Auflösung der ersten Ehe. Bigamie. die **Doppelflinte,** Jagdgewehr mit zwei nebeneinander liegenden Läufen. der **Doppelgänger,** [täuschend ähnlicher] Mensch, der mein Doppelgänger, d. h. alte Vorstellung von einem anderen Ich. das **Doppelgewebe,** Stoff aus zwei aufeinanderliegenden Geweben, die stellenweise gegeneinander seitig gebunden werden. der **Doppelgriff,** ♪ gleichzeitiges Greifen mehrerer Tasten oder Saiten. der **Doppelhaken,** eine alte schwere Handfeuerwaffe. 2) unterschlächtiger Kugelhaken, Abb. *A 78.* das **Doppelkinn,** Fettwulst unter dem Kinn. der **Doppelkopf,** Gesellschaftsspiel aus dem Schafkopf entstanden. das **Doppelkreuz,** ♪ Erhöhung um zwei halbe Töne, Zeichen: ×. der **Doppelpunkt,** Satzzeichen :, Übers. *S 7.* der **Doppelschlag,** ♪ Verzierung, Übers. *N 9.* die **Doppelschneppe,** Name zweier großer Schnepfenvögel. de **Doppelsoal,** ein haltbar mit Dornenbrennung, de **Doppelspieler,** Doppelgänger eines Zwillingsbruders, der ihm z. B. gefährliche Skatkarte abspielt. die **Doppelsterne,** zwei nahe beieinander stehende Sterne, die sich um einen gemeinsamen Schwerpunkt drehen. das **Doppel-T-Eisen,** H-Eisen. di **Doppelwährung,** gleichzeitig Gold- und Silberwährung (Bimetallismus). der **Doppelzentner** 100 kg. **doppelzüngig,** falsch, nach Bedarf sich widersprechend. [spätes MA.; Lw. aus duplex]

dör, M 1) da; **von dor hentau, dorentau,** von dort aus. 2) durch. die **Dör,** Tür. **dör,** 1) durch. 2) teuer. [niederd.]

..dor, *an Personennamen:* Goldmarke des Gemannten: Friedrichsdor, Louisdor, franz., holländ.

Doru, -s, **Tyris,** -, weibl. Vornamen. [von: Dorothee]

das **Dorado,** -s/-s, Goldland, Wunderland. [span.]

dörch, M durch. **Dörchlüchting,** Ⓐ Durchlaucht. [niederd.]

Dordrecht *dördrächt,* -s, Stadt in den Niederlanden.

der **Dorer, Dorier,** -s/-, griech. Stamm.

das **Dorf,** -s/⸚er, 1) ländliche Siedlung, Abb. *D 12.* 2) M Besuch, nachbarliche Versammlung. ich **dorfe,** M plaudere, bewirte. der **Dörfler,** -s/-, Landbewohner, Nichtstädter. *Beiw.:* **dörflich.** die **Dorfgeschichte,** Bauernerzählung. [german. Stw.]

der **Dorl,** -s/-e, M Kreisel. ich **dorle,** kreise, drehe mich. [mitteld.]

der **Dormel, Dormus,** M 1) Schlaf. 2) Rausch. ich **dormele,** M schlummere. das **Dormitorium,** -s/...rien, Schlafsaal. [lat.]

die **Dormeuse** *dormös,* -/-n, 1) bequemer Stuhl. 2) ✝ Reisewagen mit Liegesitz. 3) Schlafhaube, Abb. *T 18.* [franz., Schläferin]

der **Dorn,** -s/-e, -en, 1) starre Spitze an Pflanzen, Abb. *D 11;* Sinnbild des Schmerzes: sie hat einen dornenvollen Lebensweg; ein D. im Auge, Ärgernis oder Gegenstand des Neides. 2) dürrer Strauch; Sinnbild der Unfruchtbarkeit. 3) Werkzeug zum Erweitern von Löchern, Abb. *D 11.* 4) Stift, Abb. *B 9. Beiw.:* **dornig.** die **Dornenkrone,** Sinnbild höchsten Leidens (Christi), Abb. *K 52.* der **Dorndreher,** Würger (Vogel). der **Dorndrell,** ✝ kleines Geschütz. der **Dornfortsatz,** Zacke am Wirbelknochen. das **Dornröschen,** Märchenprinzessin, die hundert Jahre schlief. der **Dornstein,** Niederschlag in Gradierwerken. [german. Stw.]

die **Dörnsch,** M im Bauernhaus, → Döns.

Dorothea, Dora, Doris, Dorle, Dörte, Dürten, Thea, weibl. Vorname. [griech., Gottesgabe]

das **Dorp, Dörp,** M Dorf. [niederd.]

Dorpat, -s, Stadt im Freistaat Estland. **Dorpater.** der **Dörper,** ✝ bäurischer Tölpel. *Beiw.:* **dörperhaft.** [von: Dorf]

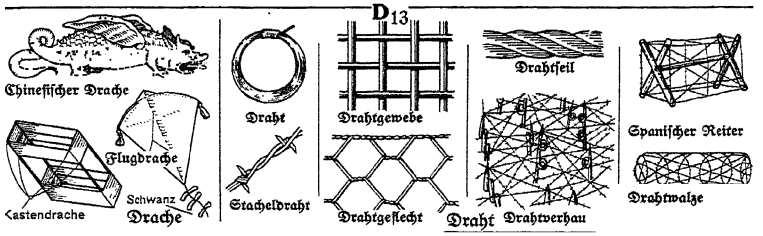
ich **dorre (aus),** D verdorre, trockne aus. ich **dörre** (habe gedörrt) **(aus),** 1) werde trocken, dürr. 2) e s, mache trocken. die **Dörre,** M Darre. das **Dörrobst,** getrocknetes Dauerobst. [von: dürr]

dorsal, rückenständig, den Rücken betreffend. **dorsiventral,** rücken-bauchartig gestaltet. [lat.]

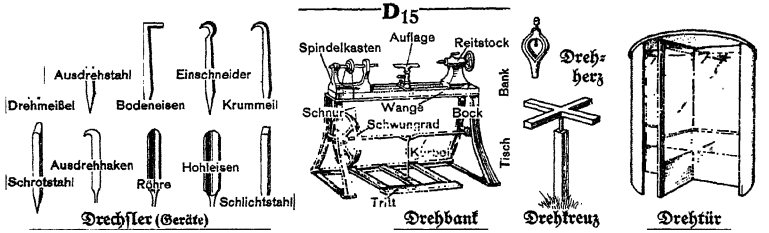
der **Dorsch,** -s/-e, junger Kabeljau. [niederd.]

die **Dorsche,** -/-n, M Schramme; Kopfkrems. [mhd. Lw.]

dort, an dem Ort, den ich zeige, von dem wir gerade sprachen, weit in der Ferne (z. B. im Jenseits); *Gegensatz:* hier. *Beiw.:* **dortig, dorten,** M dort. [ahd., von: da, dar]



der **Dort**, -s/-e, M mehrere Grasarten. [deutsch. Stw.]
dörteihn, M dreizehn. **dörtig**, dreißig. [niederd.]
Dortmund, -s, Stadt in Westfalen. **Dortmunder.**
dos à dos *dōsádō*, Rücken an Rücken. [franz.]
der **Dösch**, **Dotsch**, M 1) Ungeschickter. 2) Kröte.
dösch, M niedergeschlagen. [schweiz.]
der **Dösch**, M Dorsch. [niederd.]
ich **dösche**, M dresche. der **Döscher**, Drescher. [niederd.]
die **Dose**, -/-n, 1) Büchse, bes. runde Schachtel oder runder Deckkörper (Abzweigdose, Steckdose, Abb. *G 8, I 8, P 1*). 2) ➔Dosis. der **Dosenbaum**, Alpenkiefer. die **Dosenlibelle**, eine Wasserwaage zum Waagrechtstellen, Abb. *J 11*. [niederd.: hölzernes Maß.]
ich **döse** (habe gedöst), 1) schlummere. 2) träume vor mich hin. 3) bin blöde. *Beiw.:* **dösig**. [verwandt m.: Dusel]
die **Dose**, der **Dösen**, M runder hölzerner Tiegel, Teigschüssel.
die **Dosis**, -/...sen, **Dose**, bestimmte Menge (einer Arznei), die auf einmal zu nehmen ist; Einzelgabe. ich **dosiere** (habe dosiert) es, teile zu. [griech.; Lutherzeit]
die **Döss**, M Hündin. [schweiz.]
das **Dossier** *dósjē*, -s/-s, alle zu einer Angelegenheit gehörigen Akten. [franz.]
ich **dossiere**, ⚒ bösche flach ab. [franz.]
der **Dost**, -s/-e, wilder Majoran, Bergminze, Orant. [von: Dosten]
der **Döst**, M Durst. ich **döste**, durste. **döstig**, durstig. [niederd.]
der **Dosten**, M Busch. [bayr.; deutsches Stw.]
der **Dotale**, † Zinsbauer. die **Dotation**, -/-en, Schenkung an Stiftungen und Anstalten; Ausstattung. *Zeitw.:* **dotieren.** [von lat. dos, Mitgift]
das, der **Dotter**, -s/-, 1) Eigelb, Abb. *F 2*. Nährstoff des werdenden Lebewesens: das D. trennen (zum Backen). 2) Butterraps, Rüllsaat, eine Ölfrucht. die **Dotterblume**, M Sumpfdotterblume, Hahnenfußgewächs. **dottergelb**, kräftig gelb. die **Dotterweide**, eine gelbrindige Weide. [deutsches Stw.]
ich **döze**, M schlendere. [nordwestd.]
die **Douane** *duánē*, -/-n, Zoll; Zollamt. [franz. aus perf.]
doublé *dublē*, franz. Schreibung von ➔Dublee.
das **Douceur** *dußör*, -s/-s, Geschenk; Trinkgeld. ich **douciere**, mildere. **doucement** *dußmā*, **dusmang**, **dus**, M sacht. [franz.]
Dover *dōwer*, -s, engl. Hafen am Ärmelkanal.
dow, ➔doof.
down *daun*, nieder!, legen! [engl.]
die **Doxologie**, -/-n, 1) Schluß des Vaterunsers. 2) Gloria; Ehre sei Gott in der Höhe. [griech.]
der **Doyen** *duájē*, -s/-s, Sprecher der in einer Hauptstadt vertretenen ausländischen Gesandten. [franz.]
der **Dozent**, -en/-en, Hochschullehrer. ich **doziere** (habe doziert), trage lehrreich vor, belehre. **dozil**, gelehrig. [lat., Lehrer]
dptr., Abk. für: Dioptrie.
Dr., Abk. für: Doktor, Übers. *D 10*.
d. R., Abk. für: der Reserve.
der **Drache**, -n/-n, **Drachen**, -s/-, 1) Lindwurm, Fabelungeheuer, Abb. *D 13*. 2) bemanntes Leitsiegelgestell, das an einer Schnur gehalten wird und bei Wind hoch steigt, Abb. *D 13*. 3) Wikingerboot. 4) zänkischer Mensch. 5) M reißender Bergstrom. der **fliegende D.**, Flugdrache, ostindische Echsenart. der **Drachenbaum**, **Drazäne**, palmenartiger Baum, erzeugt das **Drachenblut**, einen Firnisstoff. der **Drachenkopf**, 1) ✍ aufsteigender Knoten der Mondbahn. 2) ⛫ Wasserspeier. 3) ein Fisch. [griech., Schlange; abd.]
die **Drachme**, -/-n, 1) griech. Münze. 2) ein kleines Gewicht. [griech.]
die **Dracht**, **Drach**, M Schulterjoch, Abb. *J 3*. [niederd.]
so **drad**, M sobald, sofort. [niederd.]
der **Draff**, M Trab. [niederd.]
das **Dragée** *dräschē*, -s/-s, überzuckerte Frucht. [franz.]
die **Dragge**, -/-n, Ankerform, Abb. *A 19*. [niederd.]
der **Dragomän**, -s/-e, Dolmetscher. [arab.]
der **Dragöner**, -s/-, ✇ leichter Reiter, Abb. *H 14*. die **Dragonade**, -/-n, grausame Zwangseinquartierung. [franz.; 30jähr. Krieg]
der **Dragun**, -s/-e, M Beifuß; Kaisersalat; Schlangenkraut.
ich **dräne**, M 1) dröhne. 2) rede ohne Ende. der **Drähnbartel**, Schwätzer. die **Drähnung**, Erschütterung. [niederd.]
der **Draht**, -s/²ö, 1) schnurartig (0,2—12 mm stark) ausgewalztes Metall, Abb. *D 13*. wie auf D. gezogen, steif (wie künstlich gesteifte Blumen). 2) Fernsprecher; -schreiber: der D. meldet, man drahtet. 3) Strang zum Spinnen von Fäden. 4) U Geld. 5) M Leine; nach dem D., sorgfältig, sauber. 6) M Ringel (im Seile). ich **drahte** (habe gedrahtet) es ihm, sende mit D. (telegraphiere). *Beiw.:* **drahtlich.** ich **drahtele** M dresche. die **Drahtung**, -/-en, Eilnachricht (Depesche). der **Drahtbinder**, M Kesselflicker. das **Drahtglas**, Glas mit einer Einlage aus Drahtgewebe. das **Drahthaar**, rauhes Haar (Hund). die **Drahtlehre**, Meßwerkzeug der Drahtdicke. **drahtlos**, durch Funk. das **Drahtseil**, aus Stahldraht gedrehtes Seil, Abb. *D 13*. der **Drahtstift**, kleiner Nagel. der **Drahtverhau**, ⚔ Hindernis, Abb. *D 13*. der **Drahtwurm**, Larve der Schnellkäfer. der **Drahtzieher**, 1) Drahtmacher. 2) wer wie der Puppenspieler die Drähte zieht, ohne gesehen zu werden; Urheber. [german. 'gedrehter Faden'; von: drehen]
der **Drain** *drä*, franz. Form von ➔Drän.
die **Draisine** *(falsch:* **Dräsine**), -/-n, 1) 🚃 leichter Wagen mit Antrieb, Abb. *D 14*. 2) Laufmaschine, Abb. *F 3*. [Karl von Drais, 1784—1851]



Drechsler (Geräte) — Drehbank — Drehkreuz — Drehtür

der **Drak**, M Drache. der **Drakkasten**, M Kommode. [niederd.]

drakónisch, überstreng. [Drakon, altgriech. Gesetzgeber]

der **Drall**, -s/-e, 1) Drehung. 2) *Physik:* Kraft, mit der ein an einem Faden hängender Körper, der aus seiner Ruhelage herausgedreht ist, wieder in diese zurückstrebt. 3) Windung der Züge bei Feuerwaffen. 4) *Spinnerei:* Anzahl der Drehungen auf eine bestimmte Fadenlänge. **drall**, 1) gedreht, gedrechselt. 2) rund und fest, stramm; **draller Gang**, federnd und doch fest. [von: drillen]

das **Drama**, -s/...men, 1) Schauspiel. 2) bewegtes Geschehen: das D. eines Lebens. die **Dramatik**, † Theaterdichtung. der **Dramatiker**, -s/-, Schauspieldichter. **dramatisch**, 1) bühnenmäßig. 2) lebhaft, stürmisch (wie ein Bühnenauftritt). der **Dramaturg**, -en/-en, Auswähler und Bearbeiter der Stücke für eine Bühne. die **Dramaturgie**, -/-n, Schauspielkunde. [griech.]

der **Drämisch**, M steter Husten. ich **drämsche**, hüstele. [westd.]

dran, →da...

der **Drän**, -s/-s, Abflußrohr (in der Heilkunde; zur Entwässerung). die **Dränage** *dränāsehe*, **Dränierung**, -/-en, ✠ Entwässerung durch Röhren oder Gänge im Boden, Abb. *D 14*. [franz.]

der **Drang**, -s, 1) Druck. 2) Trieb, heftige Sehnsucht: der D. zur Freiheit. **drang**, 1) eng, gedrängt. 2) dicht, fest. 3) M böse, drohend. ich **drang**, von: dringe. ich **dränge** (habe gedrängt) 1) (auf, zu etwas), dulde keinen Aufschub: die Zeit drängt; die Not drängte zur Entscheidung; die Gläubiger drängen auf Zahlung. 2) ihn, versuche zu beschleunigen (mahnend oder schiebend). 3) presse, drücke, bedränge. ich **dränge an**, dränge (mit anderen) auf ihn ein. ich **dränge mich** an ihn **an**, komme ihm gewaltsam ganz nahe, schmiege mich an. ich **dränge mich** ihm **auf**, nötige ihm meine Gesellschaft oder Dienste auf, falle unbescheiden lästig. ich **dränge** ihn **aus**, M verdränge. ich **drängele** (habe gedrängelt), 1) suche mich vorzuschieben. 2) verlange hartnäckig. ich **drängе, drängele mich vor**, suche eine Rolle zu spielen. die **Drangsal**, -/-e, das **Drangsal**, -s/-e, Not, Bedrängnis. ich **drangsaliere** (habe drangsaliert) ihn, U bedränge, plage, belästige. [german.; von: bringen]

der **Drank**, M Spülwasser; Schweinefutter aus Küchenabfällen; es ist klar wie D., sonnenklar. [von: trinken]

ich **drape**, M treffe. der **Drapen**, Tropfen. [niederd.]

die **Draperie**, -/-n, Dekoration mit Tüchern, malerische Anordnung von Gewändern: Faltenwurf. *Zeitw.:* **drapieren**. [von franz. drap, Tuch; Gottschedzeit]

drapp|farbig, sandfarbig.

der **Drasch**, M Aufregung; Eile; Hetze. [mitteld.]

ich **drasch, drąsche**, von: dreschen.

drastisch, 1) stark wirksam: ein drastisches Mittel. 2) derb-anschaulich: eine drastische Schilderung. [griech.: Bismarckzeit]

die **Drau**, -/-en, 1) M Bohrwinde. 2) ein Alpenfluß.

ich **dräue** (habe gedräut) ihm, M † drohe. [alte Nebenform]

drauf, 1) darauf. 2) Ausruf: los!; er hieb d. los, blindlings, gewaltig hin. 3) d. und dran sein, nahe daran sein (daß einem etwas geschieht oder man etwas Entscheidendes tut). die **Draufgabe**, 1) Angeld beim Vertragsabschluß. 2) Zugabe (des Händlers an den Kunden). der **Draufgänger**, -s/-, einer, der kräftig und ohne Besinnen vorgeht. die **Draufsicht**, Ansicht von oben.

ich **dräusche**, falle laut auf. es **dräuscht**, 1) platscht, trommelt leise. 2) murmelt (vom Schwatzen).

ich **drause**, M 1) gehe weg. 2) zögere. [schweiz.]

der, die **Drausel**, M Drossel. [niederd.]

draußen, *mundartlich:* **drauß, draußt**, außerhalb des Ortes, wo wir sind (nicht im Zimmer, im Haus, in der Stadt, im Lande). [mhd.; von: dar-außen]

ich **dräuwe**, M trübe. **dräuw**, trüb. [niederd.]

der **Draw**, M Trab. *Zeitw.:* ich **drawe**. [niederd.]

der **Draw|back** *drąwbäk*, -s/-s, Rückzieher. [engl.]

drąwen, M drüben. [niederd.]

die **Drąwida**, -s/-s, Ureinwohner Vorderindiens. *Beiw.:* **drawidisch**.

die **Drazäne**, -/-n, Drachenbaum. [griech.]

der **Dread|nought** *drędnaut*, -s/-s, Klasse großer Kriegsschiffe. [engl.: Fürchtenichts]

ich **drechsele** (habe gedrechselt, es, U bearbeite Holz, Horn u. ä. auf der Drehbank. Abb. *D 15*. 2) forme kunstvoll: ich d. Schmeicheleien. 3) verfertige handwerksmäßig: er hat ein Gedicht gedrechselt, recht steif und bieder gemacht. 4) M verzögere, ziehe in die Länge (Arbeit). die **Drechselei**, -/-en, kunstvolles Getue. der **Drechsler**, -s/-, 1) Hersteller von Möbelteilen u. dgl. mit rundem Durchschnitt. 2) M Neuntöter. ich **drechslere**, U mache unfachmännisch Drechslerarbeiten. die **Drechslerei**, -/-en, Drechslerhandwerk, -werkstatt. [ahd.; verwandt m.: drehen]

der **Dreck**, -s, 1) Schmutz; in den D. ziehen, verleumden; die Karre aus dem D. ziehen, eine verfahrene Sache wieder gutmachen; im D. sitzen; arm sein. 2) Kot, Verdauungsabscheidungen. 3) Kleinigkeit: U er kümmert sich um jeden D. 4) ein D., G nichts: das geht dich einen D. an. ich **drecke** (habe gedreckt), **dreckere**, mache Schmutz, kleckse. ich **drecke es ein, voll**, beschmutze. ich **dreckele**, wirtschafte im D. **dreckig**, 1) schmutzig. 2) U schlecht: es geht ihm dreckig; so ein dreckiges Benehmen. 3) U gemein, hämisch: dreckiges Lachen. die **Dreckschleuder**, G Mundwerk. der **Dreckvogel**, 1) Schmutzfink. 2) M Frosch. [german. Stm.]

der **Dreesch, Dreisch, Driesch**, -s/-e, Brachland; Weideflur (in der Feldgraswirtschaft). **dreesch**, brach. [niederd.]

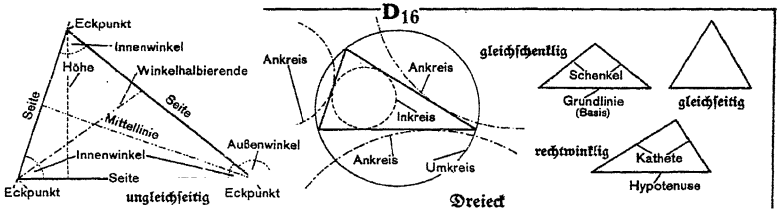
es **dreescht, dreetscht**, M regnet heftig. [mitteld.]

der **Dreff**, M Trieb.

ich **dregge**, M 1) dresche. 2) betrüge 3) drohe. [niederd.]

die **Dregge**, -/-n, Art Schleppnetz. [niederd.]

ich **drehe** (habe gedreht) es, 1) lasse kreisen: ich d. das Rad um die Achse. 2) wende, bringe in eine andere Richtung: ich d. den Scheinwerfer auf ihn. 3) D M kreise, gehe rundherum. 4) flechte, winde (Seile, Zöpfe). 5) forme, runde (Titten, Pillen). 6) drechsele (in allen Bedeutungen). 7) ✠ bearbeite Metall auf der Drehbank. 8) verdrehe, suche anders erscheinen zu lassen: du magst es drehen, wie du willst. 9) U schwänze (Schule). 10) ein Ding drehn, G einen Einbruch ausführen. ich **d. mich**, 1) bewege mich im Kreise (im Tanz, im Strudel). 2) zögere, suche zu entschlüpfen; er dreht und wendet sich, sträubt sich unter allerhand Vorwänden. 3) mache kehrt. 4) verändere die Richtung: der Wind dreht sich, es



Dreieck

dreht sich darum, handelt sich. ich **d. es ab,** 1) zerreiße durch starkes Herumdrehen. 2) U lüfte ab. 3) M mache abgefeimt. ich **d. es an,** zünde an. Licht. ich **d. es ihm an, auf,** verkaufe, gebe mit, obgleich er eigentlich nicht will oder die Ware Fehler hat. **ich d. auf,** ⛵ ändere den Kurs in der Richtung gegen den Wind. ich **d. es auf,** 1) öffne (Hahn, Gewinde, Schraube). 2) schraube es fest. 3) winde hoch. 4) *Sport:* drehe die Ruder beim Rückschlag um 90°. ich **d. es aus,** 1) lösche (Licht). 2) drechsele. 3) verbrauche das Gewinde (Schraube). ich **d. bei,** ⛵ verlangsame nach Möglichkeit die Fahrt (bei Sturm). ich **d. durch,** überwinde Widerstände beim Drehen. ich **d. es ein,** 1) wickele ein (bei Haare zum Lockigmachen). 2) M sperre ein. der **Dreh,** -s/-e, 1) M Drehung. 2) entscheidender Handgriff: auf den Dreh kommen, entdecken, wie man es machen muß. die **Drehe,** -/-n, 1) Wendepunkt, Kehre, Kurve. 2) Drehkrankheit (Schaf). 3) M Gegend: in dieser Drehe, ungefähr hier. der **Dreher,** -s/-, 1) Metallarbeiter an der Drehbank. 2) Drehkrankheit des Schafes. 3) M Ländler. 4) M Triebrad, Kurbel. 5) M Schwindelanfall. 6) M Nachtschwärmer. 7) M Türgriff. der **Drehn,** M Schwindel; Rausch. **drehnig, dreherig,** M schwindlig. die **Drehbank,** Maschine zur Bearbeitung von Gegenständen durch Abdrehen mit Hilfe eines messerartigen Werkzeuges, des **Drehstahls,** Abb. *D 15.* der **Drehbaß,** M Drehorgel. das **Drehbuch,** Text für einen Film mit genauer Angabe der Einzelaufnahmen. die **Drehbühne,** drehbare Bühne, die raschen Bilderwechsel gestattet. das **Drehergewebe,** ein luftiges Gewebe, Abb. *G 21.* das **Drehfeld,** ein magnetisches Feld in elektrischen Strömen. das **Drehgestell,** Fahrgestell bei Bahnwagen (Bogie), Abb. *E 6.* **drehhaarig,** M widersetzlich. der **Drehhals,** Wendehals (Vogel). das **Drehherz,** Hilfswerkzeug auf der Drehbank, Abb. *D 15.* die **Drehkrankheit,** durch den **Drehwurm,** Gehirnblasenwurm, Quese, hervorgerufene Gehirnkrankheit der Schafe. das **Drehkreuz,** eine Sperrvorrichtung, Abb. *D 15.* die **Drehorgel,** Leierkasten, Abb. *O 3.* die **Drehscheibe,** 1) 🚂 drehbare Brücke zum Wenden, Abb. *B 5.* 2) Töpferscheibe, Abb. *T 15.* das **Drehscheit,** Lenkscheit, Querbaum im Vordergestell des Wagens, Abb. *W 2.* der **Drehschemelwagen,** Eisenbahnwagen für lange Gegenstände. der **Drehstrom,** Art des Wechselstroms. der **Drehstuhl,** eine kleine Drehbank (Feinmechanik). der **Drehtopf,** M Kreisel. die **Drehtür,** sich um eine Mittelachse drehende Tür, Abb. *D 15, T 26.* die **Drehwurz,** 1) eine Orchideenart. 2) die Ackerwinde. [german. Stw.]

drei, dreizehn, dreißig, der **Dreier, dreierlei** usw., Übers. *Z 1;* er kann nicht bis drei zählen, ist sehr dumm; nun schlägt's dreizehn, U das wird mir zu bunt. das **Dreieck,** △ Fläche, die durch die kürzesten Verbindungen zwischen drei Punkten begrenzt wird, Abb. *D 16.* der **Dreier,** -s/-, kleines Geldstück. der **Dreiangel,** Volksdeutung von: Triangel. **dreibastig,** M dummdreist. das **Dreiblatt,** 1) Kleeblatt. 2) Glücksspiel. Tiroler. 3) gotisches Maßwerk. das **Dreibördchen,** M dreimaster Hosenbund. die **Drei einigkeit,** -, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. die **Dreifelderwirtschaft,** ⛏ jährliche Folge von Winterkorn, Sommerkorn und Brache auf je einem Drittel der Flur. der **Dreifuß,** Gestell auf drei Füßen, Abb. *D 17.* **dreihärig,** M durchtrieben. das **Dreiholz,** M Galgen. der **Dreikant,** dreiseitige körperliche Ecke. der **Dreikanter,** durch Treibsand geschliffener Stein. der **Dreiköpfige,** kleiner Kerl. der **Dreiklang,** der Grundakkord, das **Dreikönigsfest,** der 6. Januar. der **Dreimaster,** 1) Segelschiff mit drei Masten, Abb. *S 49.* 2) der **Dreimaster, -spitz, -zimp,** Hut, Abb. *T 18.* der **Dreipaß,** gotische Schmuckform, Abb. *M 9.* der **Dreischenkel,** eine Schmuckform, Abb. *D 17.* der **Dreitritt,** M 1) grobes Tuch. 2) Walzer. der **Dreizack,** Kennzeichen des griech. Meergottes, Abb. *D 17.* [german. Stw.]

ich **dreje, drejte,** M dreh. ich **dreige,** M 1) drehe. 2) drohe. 3) betrüge. [niederd.]

die **Drejhe,** M Gemspfad. [schweiz.]

drein, darein, hinein; er schaut wild d., blickt wild vor sich hin.

der **Dreisch,** →Dreesch.

dreist, 1) keck, anmaßend. 2) zuversichtlich, selbstvertrauend. *Hptw.:* die **Dreistigkeit,** -/-en. [niederd.]

der **Drell, Drill, Drillich,** -s, sehr dichtes Gewebe (Handtuchdrell). **drellen,** aus D. [von: drei]

drell, M drall.

der **Drempel,** -s/-, 1) Schwelle, bes. beim Schleusentor. 2) 🏛 Wand zwischen Dachbalkenlage und Dachtraufe, Abb. *D 1.*

drent, drenten, M unten. **drenter,** drüben. [südd.]

ich **dresche** (drasch, habe gedroschen; du drischst, er drischt) es, 1) löse die Samenkörner aus Nutzpflanzen durch Schlagen (mit Flegeln), Stampfen oder Dreschmaschinen, Abb. *D 17, E 11;* leeres Stroh dreschen, fruchtlose Arbeit leisten. 2) prügle. ich **d. es aus,** besorge den Drusch, scheide Stroh, Spreu und Früchte. die **Dresche,** -/-n, 1) U Prügel. 2) M Drusch. 3) M Dreschmaschine. der **Drescher,** -s/-, Arbeiter beim Dreschen, bekannt durch seinen gesunden Hunger; *daher:* essen wie ein D. [german. Stw.]

Dresden, -s, Hauptstadt Sachsens. *Einw.:* der **Dresdener,** -s/-. *Beiw.:* **Dresdner, dresdnerisch.**

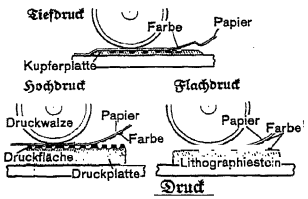
der **Dreß,** -, Anzug, bes. Sportkleidung in Vereinsfarben. [engl. 'Kleidung']

ich **dreßele,** M drechsele. [niederd.]

ich **dreßigre** (habe dreßiert), es, 1) richte ab (Tiere).

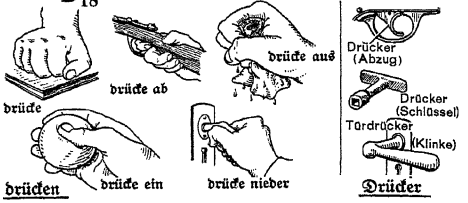
D17

Dreifuß | Dreischenkel | Dreizack | Dreschflegel | Drossel



Druck

D 18



drücken — Drücker

2) richte gefällig an (Speisen). 3) presse (Hüte). 4) kämme (Flachs, Hede). *Hptw.*: die **Dreßur**, -/-en. [franz.; Gottschedzeit]

ich **dreue**, M † drohe. [alte Nebenform]

dreug, M trocken. der **Dreug ewer**, Frachtkahn ohne Fischkasten. [niederd.]

ich **drew, drewen**, M trieb, getrieben. [von: driewen]

ich **dribbele**, *Sport*: laufe den Gegner nicht an den Ball heran, indem ich ihn mit kurzen Stößen vor mir hertreibe. [engl.]

ich **dribe, dribens**, M →driwe, driwens.

der **Driesch**, →Dreesch.

der **Driesel, Drieſel**, M 1) Schwindel. 2) Dreher, etwas, was kreist. ich **drieſe**, M 1) kreise. 2) drille. 3) treibe mich umher. 4) es **drieſt, drisselt**, regnet in feinen, dichten Tropfen. [niederd., verwandt m.: drehen]

ich **drigue, drigvens**, M →driwe, driwens.

der **Drift**, M schlechter Torf. [niederd.]

die **Drift**, -/-en, 1) durch Wind hervorgerufene Meeresströmung. 2) *Färberei*: Küpenfeld. er **drift**, M treibt. [vgl.: driwe). **driftig**, M gerieben, schlau. [niederd.]

der **Drill**, -s/-e, 1) Schliff, kräftige Übung (in militärischem Stil). 2) Plagerei. 3) der **D., Drilch, Drillich**, →Drell. 4) † Mandrill (Affe). ich **drille** (habe gedrillt) ihn, 1) bilde mit Strenge aus. 2) säe in Furchen. 3) wirbele, lasse kreisen. 4) bohre mit dem Drillbohrer. 5) quäle. 6) prelle, necke. die **Drille**, Trille, Drehkäfig. der **Drillbohrer**, schnellbrehender Bohrer, Schraubenbohrer, Abb. *B 45*, früher getrieben durch den **Drillbogen**. [german. Weiterbildung von: drehen]

der **Drilling**, -s/-e, 1) mit zwei Geschwistern gleichzeitig Geborener. 2) Jagdgewehr mit drei Läufen, Anz. *G 22. 3*, dreizackiger Angelhaken, Abb. *A 18. 4*, Triebrad einer Mühle. [von: drei; von Drill]

drin, drinnen (da, dort), innen, →da...

ich **dringe** (drang, bin gedrungen), 1) bahne mir einen Weg: der Feind dringt in die Stadt. 2) in ihn, bestürme (mit Bitten, Beweisen). 3) (habe gedrungen) auf es, bestehe, verlange unbedingt. 4) dränge. ich **d. gegen ihn an, vor**, stürme vor. ich **d. auf ihn ein**, 1) greife heftig an, bedränge. 2) suche zu überzeugen. ich **d. mit etwas bei ihm durch**, habe Erfolg, besiege Widerstände. ich **d. nach**, stürme hinterher. ich **d. vor**, gewinne Boden, komme weiter. **dringend, dringlich, dringentlich** (statt dringendlich), eilend, besonders wichtig. [german. Stw.]

der **Drippel**, M Tropfen. ich **drippele, drippe**, M 1) triefe. 2) träufele; es drippelt, regnet schwach.

du **drischst**, von: dreschen. der **Drischel**, M Dreschflegel.

drist, driest, M dreist. [niederd.]

der **dritte**, das **Drittel, Dritteil**, ich **drittele, drittens**, Übers. *Z 1*; der lachende Dritte, der beim Streit zweier anderer Gewinn hat; aus dritter Hand, nicht unmittelbar vom Beteiligten; der dritte Stand, Bürgertum; das Dritte Reich, der Nationalsozialistische Staat. [german. Stw.]

der **Drive** *draiw*, -s/-s, Treibschlag (Golf, Tennis). der **Driver** *drajwer*, Golfschläger, Abb. *G 84*. [engl.]

ich **drjwe** (drew, drewen), M treibe. **drjwens**, eiligst, sofort, geradeswegs; unablässig; willenlos. der **Drjwwel**, Unrast. [niederd.]

drob, darob, deshalb. **drben**, dort oben.

er **droff**, M darf. [hamburg.]

ich **drog, dräg**, M trug. **drög**, M trocken. [niederd.]

die **Dröge**, -/-n, Rohstoff für Heilmittel, Farben usw. die **Drogerie**, -/-n, Betrieb verschiedenster chemischer Stoffe. der **Drogist**, -en/-en, Drogenhändler. [arab.; Lutherzeit]

ich **drohe** (habe gedroht) ihm mit etwas, gebe mir den Schein, etwas tun zu wollen, kündige einen Schaden an (für einen bestimmten Fall); mir droht Strafe, es droht mir Strafe, es scheint zu kommen, bedroht mich. ich **d. es ihm an**, erkläre, es ihm antun zu wollen. die **Drohung**, -/-en, Verkündung von Unheil oder Gewalt. [westgerman.]

die **Drohne**, -/-n, männliche Biene, Abb. *B 31*; Sinnbild des Nichtstuers, der von der Arbeit anderer lebt. die **Drohnenschlacht**, Tötung der Drohnen durch die Arbeitsbienen. [niederd.]

es **dröhnt** (hat gedröhnt), klingt laut und erschütternd: mir d. der Kopf, summt es stark in den Ohren. [german.]

die **Drolerie**, -/-n, 1) schnurrige Komik. 2) Darstellung komischer Szenen. [franz.]

dröllig, spaßig, lustig. der, die **Dralle**, M Tollpatsch. [niederd.; verwandt m.: drall]

der **Drom**, M Traum. ich **drome**, träume. [niederd.]

das **Dromedar**, -s/-e, einhöckeriges Kamel. [griech. 'Lauftier']

die **Drommete**, -/-n, D Trompete. *Zeitw.*: **drommeten**.

der **Drömt**, M Getreidemaß (12 Scheffel). [niederd.]

die **Dronte**, -/-n, ausgestorbener Vogel. [auf Mauritius]

drook, M dreist. [niederd.]

es **dröppt, dröp**, M trifft, traf. [niederd.; von: drapen]

das, der **Drop**, -s/-s, Fruchtbonbon, Abb. *S 85*. [engl. drop 'Tropfen']

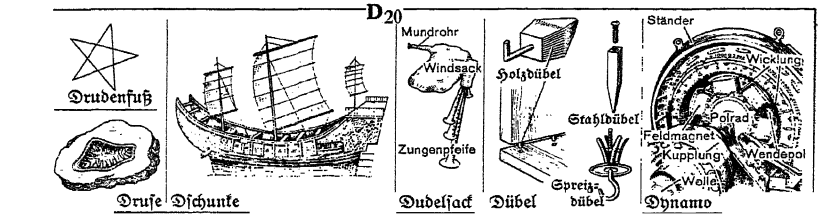
D 19

Druckschrift

Schriftgrad	Perl	Nonpareille	Petit	Borgis	Korpus (Garmond)	Cicero
Altschrift (Antiqua). .	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch
Bruchschrift (Fraktur)	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch
Schrägschrift (Kursiv)	*Buch*	*Buch*	*Buch*	*Buch*	*Buch*	*Buch*

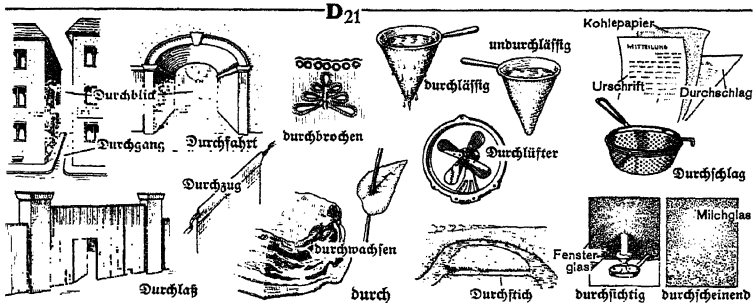
Schriftstärke (Beispiel in Petit): mager: Buch; halbfett: **Buch**; fett: **Buch**

D20



ich drosch, drösche, von: dreschen.
der **Drösch,** M alter Kleeeinsaat.
die **Droschke,** -/-n, Mietwagen. früh.
ich **drössele,** 1) drehe Fäden. 2) U schlendere gedankenlos, bummele. ich **d. es auf,** drehe die Fäden auf. [verwandt m.: Driesel]
die **Drosera,** -, ⚘ Sonnentau. [griech., tauig]
der **Drossel,** M 1) Mitgift. 2) Lärm. [schweiz.]
die **Drossel,** -/-n, 1) Singvogelart, Abb. *D17.* 2) Grünerle. 3) ⅄ Luftröhre des Wildes. 4) die **D., Drosselspule,** ϟ Vorrichtung zur Trennung von Wechselstrom und Gleichstrom. ich **drossele** (habe gedrosselt) ihn, 1) würge. 2) ⚙ vermindere die Strömung in Röhren. 3) hemme: die Einfuhr drosseln. 4) schnüre Pferde unterm Kniegelenk. die **Drossel ader,** Halsblutader. König **Drosselbart,** Märchengestalt des verschmähten Freiers. die **Drosselbeere,** W: Eberesche. 2. Schneeball. [zwei germ. Wörter]
der **Drost,** -s/-e, **Droste,** -n/-n, Vogteiverwalter; Amtshauptmann, Landvogt. [nordwestd.; niederd. Form von: Truchseß]
drüv, M trüb. [niederd.]
drüben, auf der anderen Seite, jenseits. **drüber,** darüber.
drüch, dröch, M trocken; d. Gekröchs, Hülsenfrüchte. [nordwestd.]
der **Druck,** -s/-e, 1) Lastendes, Pressendes: D. der Hitze; ein D. auf den Knopf; D. im Magen. 2) ⚙ *Mz.* -e, auf eine Fläche wirkende Kraft: ein D. von 10 at. 3) Bedrängnis: im D. sein. 4) Zwang: unter dem D. der Verhältnisse; einen D. auf jemand ausüben. 5) Buch- und Akzidenzdruck, Abb. *D18,* Übers. *D19;* in D. geben; kleiner D. 6) Erzeugnis des Buchdrucks: alte Drucke. [von: drücken]
die **Drucke,** M Schachtel, Lade. [von: Truhe]
ich **drucke** (habe gedruckt), es, 1) vervielfältige durch Druck. 2) M spucke, feuere. ich **d. es ab,** mache einen Abdruck, eine Vervielfältigung. ich **d. es auf etwas auf,** versehe (mit einem Muster, Beschriftung). ich **d. es aus,** ⚙ ziehe in gewünschter Anzahl ab. ich **d. es nach,** mache unberechtigt Abdrucke. [oberd. Form von: drücken]
ich **drücke** (habe gedrückt), 1) es, beenge, übe einen Druck darauf aus: er drückte ihn zwischen den Fingern; du drückst mich an die Wand; sie drücken sich die Hand; ihn drückt der Schuh. Abb. *D18.* 2) auf es, lege etwas schwer darauf: auf einen Knopf drücken; das drückt auf mir, belastet meine Seele. 3) unterdiete: einen Rekord drücken; er drückt die Preise, zwingt andere, billig zu verkaufen. 4) lenke abwärts (Flugzeug). 5) *Sport:* gebe, ohne Schwung zu nehmen. 6) *Kartenspiel:* lege ab, weg. 7) ⚙ stelle Hohlformen aus Metall auf der Drehbank her. ich **d. es ab,** 1) bilde nach, z. B. Münzen in Wachs. 2) feuere ab (Gewehr). 3) drücke zärtlich: die Mutter drückt ihr Kind a. 5. ich **d. mich,** U: verschwinde. 2) von etwas, suche mich einer lästigen Pflicht zu entziehen. ich **d. es ihm ab,** mache mit Gewalt los; entreiße. ich **d. es ihm auf,** drücke ein: dieser Glücksfall drückte seinem ganzen Leben den Stempel auf. ich **d. es aus,** 1) presse aus. 2) spreche aus, finde Worte dafür: er drückt sein Beileid aus; du hast das schlecht ausgedrückt. ich **d. mich aus,** finde Worte. ich **d. es ein,** drücke, so daß es eine Einbuchtung erhält oder einbricht. [german. Stw.]
der **Drückeberger,** -s/-, wer sich vor Gefahr oder Arbeit drückt. die **Druckfeder,** Springfeder. der **Druckfehler,** Irrtum beim Setzen. der **Druckknopf,** Knopf mit Federverschluß, Abb. *K35* der **Druckpotsen.** Stelle für Drückeberger. die **Druckfache,** *Post:* mechanisch vervielfältigte Papiere.
der **Drucker,** -s -, 1) Buchdrucker. 2) kräftiger dunkler Pinselstrich. 3) M Blaufärber. der **Drücker,** -s-, 1) Türschloß mit federnd einschnappendem Riegel: *auch:* Schlüssel und Klinke dazu, Abb. *D18.* 2) Abzug des Jagdgewehrs, Abb. *D18.* die **Druckerei,** -/-en, Buchdruckunternehmen. das **Druckerl,** M Druckknopf. südd.
drücklich, M zurückhaltend, vertraulich. [westd.]
ich **druckse** (habe gedruckst): an etwas, zaudere, werde nicht fertig, komme mit der Rede nicht recht heraus. [von: drucken]
die **Drude,** -/-n, nächtlicher Kobold. der **Drudenfuß,** in einem Zuge zu zeichnende fünfeckige Figur, Abb. *D20.* das **Drudenkraut,** M Kolbenbärlapp. das **Drudenmehl,** Bärlappsporen. der **Drudenstein,** im Wasser rundgeschliffener Stein mit einem Loch. [mhd.]
der **Druf, Druffel,** M 1) Haufen, Menge. 2) → Druw. [niederd.]
drüge, M trocken. [niederd.]
drugglich, M rundlich, voll. [niederd.]
der **Druide,** -n/-n, keltischer Priester.
drum, darum, deshalb, → da... das **Drum und Dran,** allerlei Zutaten, was so mitkommt. ich **drummele,** M laufe im Kreise.
die **Drumme,** -/-n, 1) M hölzerne Wasserrinne über abschüssige Wege. 2) Trommel. [oberd.]
der **Drümpel, -s/-,** 1) U Haufen. 2) M Horst. 3) M Schwelle.
drunten, da unten. **drunter,** darunter.
der **Drusch,** -es/-e, 1) Dreschen. 2) Dreschertrag. [von: dreschen]
drusch, M 1) mürrisch. 2) abwehrend, ernst. [niederd.]
ich **drüsche,** M quetsche. [niederd.]
die **Druse,** -/-n, 1) mit kristallinen Bildungen bekleideter Hohlraum im Gestein, Abb. *D20.* 2) Pferdekrankheit mit Drüsenschwellung. *Beiw.:* **drusig.** [von: Drüse]
ich **druse, drusele, drüßele,** M schlummere. der **Druse, Drüßel,** Halbschlaf. [nordd.]
die **Drüse,** -/-n, 1) mit Absonderungszellen ausgekleidetes Hohlgebilde im Körper, Abb. *H18, M16.* 2) ✝ Geschwulst. *Beiw.:* **drüsig.** [ahd.]
ich **drüsele** es **auf,** M → brösele.
die **Drusen** *(Mehrzahl),* M Bodensatz, Hefe, Treber. [südwestd.]
der **Drüssel,** M Schwelle. [niederd.]
druste, M treuherzig-bieder. [niederd.; von: dreist]
drütteihn, M dreizehn. der **Drüttel, Drüddel,** ⅔ Taler. [niederd.]
die **Druw,** der **Druve,** M Traube. der **Druwappel,** Traubapfel, Zwillingsapfel. [niederd.]
drüwer, drüvver, M 1) drüber. 2) drüben. und niederd.]
die **Dryade,** -/-n, Baumnymphe. [griech.]
d. s., ♪ Abk. für: dal segno.
der **Dschinn,** -s/-s, Dämon, böser Geist. [arab.]
die **Dschunke, Dschunke,** -/-n, plumper oft Segler, Abb. *D20.* [malaiisch]
die **Dschungel,** -/-n, trop. Walddickicht. [ind.]
D. T., Abk. für: Deutsche Turnerschaft.
du, Anredefürwort, Übers. *F42,* in Briefen groß geschrieben. das Du,-s/-s, 1) Anrede mit: du, Abb. *A20.* 2) eine zweite Person außer dem Ich. [german. Stw.]

d. U., Abk. für: der Unterzeichnete.
d. u., Abk. für: dauernd untauglich.
der **Dual,** *-s/-e, Sprachlehre:* Zweizahl (im Unterschied zur Mehrzahl). der **Dualismus,** *-/...smen,* Zweiheit, Gespaltenheit (des Weltbildes, eines Staatsgebildes); Entgegengesetztheit zweier Erklärungsweisen. [lat. Kw.]
die **Dubgasse,** *-/-n,* der **Dubbas,** flacher Weichselkahn. [poln.]
dubbel, M doppelt. [nordwestd.]
der **Dübel,** *-s, ¨* 1) in die Wand eingegipster Pflock zum Einschlagen von Haken, Abb. *D 20.* 2) Bolzen zur verschiebungssicheren Bindung von Bauteilen, Abb. *D 20.* 3) M Prügel. 4) M Beule. [german. Stw.]
dubips, dubiös, M zweifelhaft. die **Dubiösen** *(Mehrzahl),* ✍ unsichere Außenstände. [von lat. dubium, Zweifel]
der **Duble,** *-s/-s,* Doppelspieler. das **Dublee, Doublé,** *-s/-s,* 1) mit edlerem Metall überzogenes geringeres. 2) Billardstoß, der die Bande einmal berührt. die **Dublette,** *-/-n,* 1) Doppelstück. 2) Nachahmung (Edelstein). 3) Doppeltreffer. ich **dubliere** (habe dubliert) es, 1) verdoppele. 2) überziehe mit Dublee. 3) vertrete als Doppelgänger. [franz., Verdoppeltes]
Dublin *dößlin, -s,* Hauptstadt Irlands.
die **Dublone,** *-/-n, alte* Goldmünze. [span.]
der **Duc** *dük,* **Duca, Duke** *djuk,* Herzog. die **Duchesse** *düschäß,* Herzogin. [franz., ital., engl.]
der **Duce** *dutsché, -,* Führer. [ital.]
mir **düch, dücht,** M däucht(e). [niederd., von: dünken]
die **Ducht,** *-/-en,* ⚓ 1) Hauptstrang des Taus. 2) Ruderbank. 3) Stützbalken (im Schiff). 4) kleines Verdeck am Vorderteil. [niederd.]
der **Duck,** *-s/-e,* M Iltis. [niederd.]
die **Dückhalbe,** *-/-n,* Pfahlbündel zum Festmachen von Schiffen. [niederd.]
ich **ducke** (habe geduckt) ihn **(unter, nieder),** 1) presse ihm den Kopf nieder. 2) U schüchtere ein, dämpfe den Übermut. ich **d. mich,** beuge mich, senke Kopf und Schultern. ich **d. auf,** tauche auf. ich **dückele mich,** M schmiege mich an. der **Ducker,** Volksdeutung von: Düker. **duckerig,** gebückt, ängstlich. **dückig,** M naßkalt. der **Duckmäuser,** *-s/-,* 1) überstiller Mensch. 2) Leisetreter, Heuchler, Schleicher. *Beiw.:* **duckmäuserig. ducknackig, ducknackt,** M gebeugt, hochschultrig. der **Duckstein,** M Tuffstein. [verwandt m.: tauchen]
dud, M tot. ich **düd, düde,** M 1) deute. 2) töte. ich **düde zu,** verkünde (feierlich). [niederd.]
ich **dudele** (habe gedudelt), 1) blase eintönige Melodien. 2) U murmele undeutlich. 3) G trinke viel. 4) M bummele, trödele. **Dudeldumbei,** Juchhe! die **Dudl,** M dicke Person. der **Dudelsack,** Sackpfeife, Abb. *D 20.* [vermutlich türk.-slaw.]
das **Duell,** *-s/-e,* Zweikampf. *Zeitw.:* ich **duelliere mich.** der **Duellant,** *-en/-en,* Gegner im D. [lat.; Lutherzeit]
die **Duenja,** *-/-s oder* ...jen, **Duenna,** *-/...en,* 1) Dame, bes. Anstandsdame. 2) ⚓ Haushälterin, Dienstmädchen. [span.]
das **Duett,** *-s/-e,* Musikstück für zwei Singstimmen. [ital.; Gottschedzeit]
duff, M matt, dumpf. der **Duff,** M dicke Luft, Nebel. [niederd., vgl. doof]
der **Düffel,** *-s/-,* flauschähnliches Wollgewebe (Sibirienne). [Ort bei Antwerpen]
das **Duffes,** M Taubenhaus. [westd.]
der **Duft,** *-s/¨e,* guter Geruch. 2) ✿ Rauhreif. 3) M Tau. 4) M Nebel. 5) M niedrige Feuchtigkeit. 6) M Ducht (am Siel). ich **dufte** (habe geduftet), **dufte es (aus),** 1) verbreite liebliche Gerüche. 2) M stinke. 3) M rauche. **duftig,** 1) wohlriechend. 2) hauchzart. der **Duftbruch,** Baumschäden durch Rauhreif. der **Duftstoff,** Riechmittel (Parfüm). [german. Stw.]
dufte, duft, G fein, tüchtig, gerissen. [hebr. 'gut']
der **Dugong,** *-s/-s,* eine Seekuh. [malaiisch]
duhn, M betrunken. [niederd.]
Duisburg *düßburg, -s,* Stadt an der Ruhrmündung. **Duisburger.**
du jour *dü schur,* vom Tage; an diesem Tage Dienst habend. [franz.]
der **Duk,** M Eitler, Kleideraffe. [niederd.]
der **Dukaten, -röschen,** goldfarbige Hagebuttenart. die **Dukatenblume,** das Habichtskraut- und Hahnenfußgarten. [mittellat. 'Herzogtum']
ich **dukle,** M 1) tauche. 2) ducke. der **Düker,** 1) M Taucher. 2) ✿ Unterführung eines Wasserlaufes. 3) M Taucherente. [niederd.]
der **Duktus,** *-,* 1) Federführung (beim Schreiben), Schriftzug. 2) Schriftform. [lat., Führung]
ich **dulde** (habe geduldet), leide still. ich **d.** 1) ihn, erdulde, ertrage seine Fehler. 2) es, erlaube; die Sache duldet keine Verzögerung. ich **d. aus,** 1) halte mutig durch. 2) sterbe nach langen Leiden. der **Dulder,** *-s/-,* wer viel Leid (mit Geduld) trägt. **duldsam,** andere bei ihrer Überzeugung lassend (tolerant). *Hptw.:* die **Duldsamkeit.** die **Duldung,** *-/-en,* stillschweigende Anerkennung (aber nicht Billigung). Hinnahme. german. Stw.
die **Dulie,** *-,* Verehrung der Heiligen. [griech.]
duliöh, dulliöh, M juchhu! [oberd.]
dull, M toll, rasend. der **Dulldill,** das **Dullkraut,** M Bilsenkraut. die **Dullerche,** M Heidelerche. [niederd.]
die **Dülle,** *-/-n,* M 1) Dolle. 2) Kuchen, Fladen. [niederd.]
die **Dult, Duld,** M Messe, Jahrmarkt. [südd.; german. Stw. 'Fest']
die **Dulzinea,** ⚓ Geliebte. [aus dem Don Quixote]
der **Dum, Dumen,** M Daumen. ich **düme,** schmiere fingerdick. [nieder- und westd.]
die **Duma,** *-,* 1) Ratsversammlung. 2) Rathaus. 3) Volksvertretung. [russ.]
das **Dum-Dum-Geschoß,** Gewehrgeschoß, bei dem der Bleikern zutage tritt, Abb. *G 16.* [Dum-Dum, Ort in Vorderindien]
dumm, 1) unverständig, unklug: du bist d., handelst oder redest unklug. 2) unbegabt. 3) ärgerlich: eine dumme Sache; das wird mir zu d., ich habe genug davon. 4) M schwindlig: mir wird ganz d.; einen d. schlagen. 5) M taub. 6) ✝ B dumpf, verdorben. die **Dummheit,** *-/-en,* 1) Mangel an Urteilskraft. 2) unüberlegte Handlung: eine Dummheit machen, einen Fehler, törichten Streich begehen. ich **dumme zurück,** M verdumme, vergesse alles Gelernte. **dummlich, dümmlich,** 1) einfältig. 2) M taumelig. der **Dummeling,** M Dummkönig. der **Dümmling, Dummrian, Dummerjön, Dummbart, Dummkopf,** dummer Mensch. **dummdreist,** täppisch-frech. der **Dummkoller,** unheilbare Gehirnkrankheit des Pferdes. **dummkühn,** verwegen ohne Überlegung. **dummstolz,** aufgeblasen und geistlos. [german. Stw.]
ich **dümpele** (habe gedümpelt) ihn, M 1) übertölpele. 2) demütige. 3) besiege. [niederd.]
dumper, M düster, dämmerig.
dumpf, 1) modrig, muffig riechend (wie lange Eingeschlossenes). 2) beklemmend, unklar, drohend: dumpfe Stimmung, Mischung verschwommener, aber beängstigender Gefühle; eine dumpfe Ahnung, noch nicht deutliches Vorgefühl. 3) hohlklingend: dumpfes Gerassel, dumpfe Trauergänge. 4) matt, stumpf (Gold, Salz). die **Dümpfe,** M tiefe Stelle im Gewässer. **dumpfig,** muffig. [verwandt m.: Dampf]
das **Dumping** *dämping, -s/-s,* Ausfuhr zu Schleuderpreisen, um die Marktpreise des Auslands zu unterbieten. [engl.]
dun, häufige Schreibung für → duhn.
die **Düna,** *-,* Fluß in Westrußland und Lettland.
der **Dunder,** M Donner.
die **Dune,** *-/-n,* **Dun,** M Flaumfeder, Daune. [niederd.]
die **Düne,** *-/-n,* vom Wind aufgeschütteter und bewegter Sandhügel, Abb. *K 65.* es **dünt sich,** M türmt sich auf. die **Dünung,** *-/-en,* Wellengang ohne Wind, Abb. *S 80.* [niederd.]
der **Dung,** *-s/-e, Dünger,* *-s/-,* ertragfördernder Zusatz zum Erdboden. ich **dünge** (habe gedüngt) es, 1) bereichere den Boden mit D. 2) diene als D. [westgerman.]
das **Dünjen,** M ✝ Döntje, Geschichtchen. [niederd.]



ich **dünke mich** (habe mich gedünkt), habe eine hohe Meinung von mir: ich d. mich tapfer, ein Meister, halte mich dafür. es **dünkt mich,** *weniger gut:* **mir,** es scheint mir: die Sache dünkt mich gut. der **Dünkel,** -s/-, 1) Eingebildetheit, Hochmut. 2) M Röhre (aus einem Baumstamm). *Beiw.:* **dünkelhaft.** der **Dunkes,** M Vorspiegelung. [verwandt m.: denken]

dunkel, 1) lichtarm oder lichtlos, finster: im dunklen Grabe. 2) tief, dem Schwarz sich nähernd (von Farben): dunkelblau, ein dunkles Blau, dunkelhaarig. 3) unklar: eine dunkle Erinnerung; das ist mir d., nicht recht verständlich. 4) lichtscheu, verdächtig: eine dunkle Tat; ein dunkler Ehrenmann; ein dunkler Punkt, etwas Trübes, Ehrenrühriges. 5) unbekannt: eine dunkle Größe, nicht berühmt: ich tappe im Dunkeln, im Ungewissen. der **dunkle Weltteil,** D Afrika. *Hptw.:* das **Dunkel,** -s, die **Dunkelheit,** -/-en. es **dunkelt** (hat gedunkelt), wird d., dämmert. **es d. an, nach,** wird später dunkler (Haar im Lauf des Wachsalters, Farben nach dem Anstrich). der **Dunkelkäfer,** Schwarzkäfer. die **Dunkelkammer,** lichtsicherer Raum (zum Entwickeln von Lichtbildern). der **Dunkelmann,** Vertreter rückständiger Ansichten. [german. Stw.]

Dün|kirchen, -s, Stadt in Nordfrankreich.

dunn, dunnemals, dunntanmalen, M damals. [nordd.]

dünn, 1) von geringer Dicke, Abb. *E 3:* dünnes Papier; dünne Beine. 2) nicht dicht: dünnes Haar; d. bevölkert. 3) wässerig, gehaltarm: eine dünne Brühe. 4) mach dich dünne, U verschwinde, reiße aus. 5) M seicht (Bach). die **Dünne,** -/-n, 1) Dünnheit. 2) schmale Stelle. 3) M Schläfe. 4) M Durchfall. 5) die **Dünne, Dünnung,** Flanke (des Tiers), Abb. *F 27.* ich **dünne** es **(aus),** verdünne, schlage fein. **dünnlich,** etwas mager. der **Dünndarm,** der längste Teil des Darms, der zur Aufsaugung der Nährstoffe dient, Abb. *M 16.* **dünndarmig,** M mager, überschlank. **dünnflüssig,** sehr flüssig. das **Dünndruckpapier,** sehr dünnes, doch undurchsichtiges Papier. der **Dünnschliff,** sehr dünnes Gesteinsplättchen zu mikroskopischen Untersuchungen. [german. Stw.]

ich **dunse auf** (bin aufgedunsen), ✝ quelle, schwelle.

der **Dunst,** -es/¨e, 1) Trübung der Luft; Sinnbild für Nichtigkeit und schnelles Verfliegen: blauer D., Vorfriegelungen. 2) Hauch, Ausdünstung. 3) U Ahnung: keinen D. haben, nichts wissen. 4) *Soldatensprache:* Beschießung: wir haben heute mächtigen D. bekommen. 5) ✝ feinster Vogelschrot. 6) M Wind. 7) M Rauch. 8) M Schelte. 9) M Feinmehl. ich **dunste** (habe gedunstet), 1) hauche D. aus. 2) M brumme. ich **dunste es ab,** lasse ausdunsten, destilliere. ich **dunste aus,** verdunste, verliere alle verdampfbaren Stoffe. ich **dünste** (habe gedünstet) es, 1) schmore, dämpfe. 2) M dunste. **dunstig,** unsichtig, trüb (Wetter). das **Dunstkalb,** im Mutterleib verendetes Kälbchen. die **Dunstkiepe,** U breiter Hut, *auch:* Kopf. der **Dunstkreis,** Verdeutschung für: Atmosphäre. das **Dunstrohr,** ⊓ Entlüftungsrohr, Abb. *H 12.* [deutsches Stw.]

die **Dunzel,** -/-n, M Wildfang. [von ital. donzella]

das **Duo,** -s/-s, Musikstück für zwei selbständige Stimmen. das **Duodez,** -es/-e, Schleinformat. der **Duodezfürst,** kleiner Herrscher. das **Duodezimalsystem, Dodekadik,** Zahlensystem, bei dem zwölf Einheiten einer Klasse eine Einheit der nächsthöheren Klasse ausmachen. [lat.]

die **Düp, Düpte,** M Tiefe. [niederd.]

ich **düpiere** (habe düpiert) ihn, übertölpele, prelle. [franz.]

das **Duplex,** -, *kathol.:* höheres Fest. die **Duplik,** -/-en, Gegenerklärung. das **Duplikat,** -s/-e, **Duplum,** -s/...pla, Doppelstück, Abschrift. die **Duplizität,** -/-en, Zweimaligkeit, bes. zufälliges Doppelgeschehen. [lat.]

der **Dups,** M der Hintere. [poln.]

das **Dur,** -, Tonart mit großer Terz; in Dur. [lat., hart]

die **Dur,** M Dauer. in einer **Dur,** in einer Tour, fortwährend. das, der **Dur,** M Tor. **dür,** teuer. **dürig,** töricht. [niederd.]

dur, dure, M durch. [südwestd.]

durbel, dauerhaft, haltbar. [lat.]

Durandarte, Durindart, -s, Rolands Schwert.

durch ihn, es, 1) auf einer Seite hinein, zur anderen hinaus: er stieß d. die Wand; d. und d., ganz durch, völlig: d. und d. verdorben. 2) bis ins Tiefste eindringend, *meist:* bis zum Ende; ich bin d., durchgedrungen; durchgekommen (bei der Prüfung). 3) quer: er ging d. den Park. 4) vermittels, mit Hilfe: d. Fleiß zum Ziel; er erfuhr es d. ihn. 5) vorüber: es ist zehn Uhr d. 6) er ist bei mir unten d., ich halte nichts mehr von ihm. 7) M durchweicht: ich bin d.; durcher Käse, durchgereift; durche Füße, wundgelaufen. [german. Stw.]

durch..., *an Zeitwörtern:* 1) verbringe eine Zeit *oder:* quere ein Gebiet damit: eine Nacht durchtanzen, die ganze Nacht tanzen; der Landstreicher durchbettelt ein Gebiet, bettelt sich durch ein Gebiet durch, reist mit Hilfe von Bettein. 2) *kurz für:* durcheinander: tüchtig durchgerüttelt.

ich **durch|ackere** (habe durchackert) es, pflüge durch; bearbeite oder untersuche von allen Seiten.

durch|an, M überall.

die **Durch|arbeitung,** -/-en, allseitige, gründliche Bearbeitung, von einem Ende bis zum anderen.

durch|atmet, D erfüllt, wie mit frischer Luft.

durch|aus, völlig, unbedingt; d. nicht, ganz und gar nicht.

es **durch|bebt** (hat durchbebt) ihn, erfüllt ihn leidenschaftlich oder schreckhaft (Zorn, Scham, Angst).

ich **durch|beiße** (durchbiß, habe durchbissen) es, zerreiße mit einem Biß.

der **Durch|binder,** -s/-, ⊓ durch die ganze Mauer gehender Stein.

ich **durch|blättere** (habe durchblättert) es, blättere durch, sehe flüchtig an (Buch).

ich **durch|blicke** (habe durchblickt) ihn, schaue bis ins Tiefste. der **Durchblick,** -s/-e, offene Stelle, die Ausblick erlaubt, bes. durch Bäume oder Straßen, Abb. *D 21.*

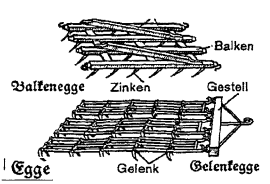
es **durch|blitzt** (hat durchblitzt) ihn, fällt ihm plötzlich ein, kommt als Erkenntnis.
ich **durch|bohre** (habe durchbohrt) ihn, stoße ihm eine Spitze durch den Leib; ein durchbohrendes Gefühl, Erkenntnis, die beschämt oder vernichtet.
der **Durch|brand**, -s, Wundliegen (von Kranken).
ich **durch|breche** (durchbrach, habe durchbrochen; du durchbrichst, er durchbricht) es, 1) dringe gewaltsam durch. 2) übertrete (ein Verbot, die Grenzen der Sitte). **durchbrochen**, mit Hohlräumen versehen: durchbrochene Strümpfe; durchbrochene Arbeit, Abb. *D 21.* der **Durchbruch**, -s/¨e, 1) Stelle, an der sich etwas gewaltsam Bahn schafft, z. B. ein Strom durch ein Gebirge, Abb. *F 34.* 2) Entgegentreten durch Überwindung eines letzten Hindernisses: Durchbruch eines neuen Lebensgefühls. 3) ✕ Zerreißen der feindlichen Linien.
ich **durch|dringe** (durchdrang, habe durchdrungen) es, 1) erfülle ganz: die Botschaft hat alle Welt durchdrungen; er ist durchdrungen von Neid, seiner Sendung. 2) dringe durch, lasse mich nicht aufhalten: der Schrei durchdrang die Mauer; durchdringender Blick, Verstand. 3) rufe ins innerste Gefühl: ein durchdringender Schrei. die **Durchdringung**, -/-en, 1) gründliches Erfassen einer Aufgabe. 2) die Durchdringung mit einem neuen Geist. 3) △ gegenseitiges Durchschneiden von Körpern oder Flächen.
ich **durch eile** habe durcheilt) es, 1) bewältige schnell (Strecken). 2) sehe hastig in kurzer Zeit durch.
durch|ein|ander, 1) der eine mit dem anderen regellos wechselnd: alle riefen d. 2) unordentlich: alles lag d. das **Durcheinander**, -s, Unordnung, Verwirrung.
ich **durch|fahre**, 1) es, quere im Fahrzeug oder Schiff. 2) ihn, D treffe bis ins Innerste: ihn durchfuhr ein heftiger Schreck. die **Durchfahrt**, -/-en, 1) Öffnung für Wagen, Schiffe. 2) durchgehender Fahrverkehr: Durchfahrt verboten!
der **Durch|fall**, -s/¨e, 1) Entleerung häufiger und dünnflüssiger Stühle. 2) das **Durchfallen**, Nichtbestehen (einer Prüfung); Mißerfolg. Gottesdurchfall.
ich **durch|fliege** (durchflog, habe durchflogen) es, 1) quere im Flugzeug. 2) durcheile. 3) lese schnell und flüchtig durch.
ich **durch|flute** (habe durchflutet) es, D erfülle kräftig.
ich **durch|forsche** (habe durchforscht) es, 1) bearbeite wissenschaftlich von allen Seiten. 2) suche sorgfältig darin.
ich **durch|forste** (habe durchforstet) es, haue planmäßig aus (Wald).
die **Durch|fuhr**, -/-en, Warenverkehr zwischen zwei Ländern durch ein drittes, das **Durchfuhrgebiet**. die **Durchführung**, -/-en, 1) Umsetzen in die Tat (eines Plans, einer Bestimmung). 2) Vollendung (einer begonnenen Arbeit).
durch|furcht, von Runzeln durchzogen.
der **Durch|gang**, -s/¨e, 1) Möglichkeit zum Durchgehen. Abb. *D 21.* 2) durchlaufender Verkehr. 3) Vorbeigehen eines Planeten vor der Sonne). der **Durchgänger**, -s -, 1) Entflohener, Ausreißer. 2) Pferd, das zum Scheuen, **durchgängerisch**, zum Ausreißen, lebenen Leben geneigt. **durchgängig**, ausnahmslos, alle. der **Durchgangszug**, D=Zug, Schnellzug, Abb. *E 6.*
durch|gedreht, 1) überdreht, ausgeleiert. 2) U verrückt. 3) U todmüde.
durchgehend, 1) ausnahmslos. 2) die ganze Strecke durchquerend. 3) ✕ mehrere Teilstrecken durchlaufend. Wagen, Züge.
durch geistigt, geistvertieft.
durch glüht, bis ins Innerste erwärmt; begeistert.
durch greifend, gründlich wirksam.
der **Durch|hang**, -s ¨e, Tieferliegen der Mitte ausgespannter Körper, Abb. *L 12.*
das **Durch|haus**, Haus mit Durchgang oder -fahrt.
der **Durch|hieb**, ✕ Losshieb.
die **Durch|hilfe**, Mittel, um eine schwere Zeit zu überstehen.
ich **durch|irre** es, gehe kreuz und quer herum.
ich **durch|kreuze** (habe durchkreuzt) es, 1) D fahre darüber: er durchkreuzt das Meer. 2) störe: durchkreuze nicht meine Absichten!
die **Durch|kunft**, -/¨e, Durchreise.
der **Durch|laß**, ...lasses/...lässe, 1) Mauerwerk zur Durchführung stehender Wasserläufe, Abb. *E 5.* 2) seiner Durchgang, Abb. *D 21.* **durchlässig** für etwas, 1) nicht aufhaltend, Abb. *D 21.* 2) *Pferd:* auf jede Hilfe ansprechend.
durch|lauchtig, Beiwort für Fürsten. die **Durchlaucht**, -, Fürst(in). [spätmhd.]
der **Durch|lauf**, -s/¨e, 1) Rundschreiben. 2) M Durchfall. ich **durchlaufe** es, 1) erlebe von Anfang bis Ende, nacheinander: er durchlief alle Klassen; sie durchlief alle Stufen der Angst. 2) gehe durch (Balken, Abb. *B 7*).
ich **durch|lebe** (habe durchlebt) es, erlebe fühlend: sie durchlebten frendige Stunden.
ich **durch leuchte** habe durchleuchtet) es, 1) sende Licht durch Leuchtfeld, Gut zur Prüfung. 2) durchringe. 3) kläre auf.
ich **durch|lüfte** (habe durchlüftet) es, bohre ein Loch hinein. ich **durchlöchere** (habe durchlöchert) es, bohre viele Löcher.
die **Durch|luft**, M Durchgang. ich **durchlüftete** (habe durchlüftet) es, erfülle mit frischer Luft. der **Durchlüfter**, -s -, Lüftungsflügel, Abb. *D 21.*
der **Durch|marsch**, -es ¨e, 1) ✕ Durchmarsch. 2) U Durchfall 1.
ich **durch|messe**, D durchschreite. der **Durchmesser**, -s/-, △ Sehne, die durch den Mittelpunkt geht, Abb. *K 51, K 60.* [Schwulstzeit]
ich **durch|mustere** (habe durchmustert) es, schaue durchwegs an, überprüfe genau, stöbere durch.
ich **durch|örtere**, ✕ durchfahre, durchforsche.
ich **durch|quere** (habe durchquert) es, 1) reise von einer Grenze bis zur gegenüberliegenden. 2) bewandere, beschaue. *Hptw.:* die **Durchquerung**, -/-en.
durchs, *zusammengezogen aus:* durch das.
ich **durch|schaue** (habe durchschaut) ihn, errate, was er mir verbergen will: ich durchschaue seine (bösen) Pläne.
der **Durch|schein**, -s/-e, schwacher Schimmer auf der anderen Seite. **durchscheinend**, Licht unter Schwächung und Streuung durchlassend, Abb. *D 21.*
ich **durch|schieße** es, Scheine stabrück.
ich **durch|schieße** (durchschoß, habe durchschossen) es, 1) sende eine Kugel durch. 2) versehe mit einem Durchschuß Unterbrechung. 3) hefte weißes Papier zwischen die Blätter eines Buches: durchschossene Exemplare.
der **Durch|schlag**, -s/¨e, 1) Doppelschrift, Pause (Schreibmaschine), Abb. *D 21.* 2) großes Sieb. Abb. *D 21.* 3) ✕ Herstellung einer Verbindung zwischen zwei Gesteinstrecken. 4) Durchschmelzen der Sicherung; Überspringen eines Funkens. 5) ✕ Werkzeug zum Einschlagen von Löchern in Bleche. ich **durchschlage** (durchschlug, habe durchschlagen; du durchschlägst, er durchschlägt) es, treffe zerreißend: das Geschoß durchschlug den Panzer. **durchschlagend**, alle Hindernisse überrennend, alles siegreich gewinnend. das **Durchschlagpapier**, Florpost, dünnes Papier. die **Durchschlagskraft**, Wucht des fliegenden Geschosses.
der **Durch|schnitt**, -s/-e, 1) Mittelwert. 2) was weder recht gut noch schlecht ist: guter D., die Besseren ohne die Hervorragenden. 3) Schnitt, Abb. *S 32.*
der **Durch|schuß**, ...usses/...üsse, 1) Schuß, bei dem das Geschoß den Körper wieder verlassen hat; *Gegensatz:* Steckschuß. 2) Einschlag (Gewebe). 3) D Bleistreifen zur Herstellung der Zeilenzwischenräume.
ich **durch schüttere** habe durchschüttert, ihn, D erschüttere bis in die Grundfesten.
ich **durch|schwärme** (habe durchschwärmt) eine Nacht, verlebe lustig.
ich **durch|setze** (habe durchsetzt) es mit etwas, besetze an verschiedenen Stellen, mische hinein: er durchsetzte das Heer mit Spionen.
die **Durch|sicht**, -/-en, Prüfung durch Ansehen (in Reihenfolge). **durchsichtig**, 1) Licht ohne Schwächung und Streuung durchlassend, Abb. *D 21.* 2) leicht zu durchschauen.

—E$_1$—

Ebereſche

Edelweiß

Efeu



ich **durch|steche** (durchstach, habe durchstochen: du durchstichst, er durchsticht) durchbohre. 2 mache einen Einschnitt, z. B. in einen Damm. die **Durch|stecherei**, -/-en, gemeinsamer Betrug. der **Durchstich**, 1) Stichöffnung. 2) Durchbruch einer Öffnung beim Tunnelbau. 3) Abschneiden einer Flußschlinge, Abb. *D 21, F 34*.

ich **durch|stürme** (habe durchstürmt) es, 1) eile im Sturmschritt hindurch. 2) erlebe in wilder Hast.

ich **durch|suche** (habe durchsucht) ihn, untersuche aufs sorgfältigste, suche ab. *Hptw.*: die **Durchsuchung**.

ich **durch|tränke** (habe durchtränkt) es, 1) erfülle mit Feuchtigkeit. 2) D erfülle ganz.

der **Durch|trieb**. die **Durch|trift**, Weg zum Viehtreiben. **durchtrieben**, in allen Listen erfahren, gerissen, schlau.

ich **durch|wache** (habe durchwacht) eine Nacht, verbringe, ohne zu schlafen.

durch|wachsen, *Abb. D 21*, durchflochten aus Fett und Fleisch. 2) rings um den Stengel angewachsen (Blatt). die **Durchwachsung**, -/-en, ⚙ Mißbildung an Blüten (Kettenblüte).

durch|weg, alle, Stück für Stück. der **Durch|weg**, Durchgang, kreuzender Verbindungsweg.

ich **durch|weiche** (habe durchweicht), erweiche bis ins Innerste: ich bin ganz durchweicht.

durch|wettert, M wetterhart.

ich **durch|wirke** (habe durchwirkt) es, 1) durchwebe, z. B. mit Seide. 2) ✝ erfülle mit meiner Wirkung.

ich **durch|wühle** (habe durchwühlt) es, 1) nach etwas, werfe beim Suchen durcheinander. 2) grabe gründlich durch.

der **Durch|wurf**, -ä/¨e, Riß oder Loch zum Einwerfen.

ich **durch|zieh(e)** (durchzog, habe durchzogen), 1) ein Land, quere, wandere hindurch. 2) untermische. der **Durch|zieher**, -s/-, unter der feindlichen Klinge durchgezogener Hieb.

es **durchzuckt** (hat durchzuckt) ihn, kommt ihm plötzlich zum Bewußtsein.

der **Durch|zug**, -ä/¨e, 1) Durchmarsch. 2) durch einen Raum streichende Luft. 3) umgeschlagener Saum, durch den eine Schnur durchgezogen wird, Abb. *D 21*.

dürfen, ich **durfte**, →darf.

dürftig, mangelhaft, kümmerlich, erbärmlich. [von: dürfen 'bedürfen']

die **Dürf|litze**, **Dürnde**, M Kornelkirsche. [südd.]

der **Dürnitz**, ✝ Wohnbau auf der Burg.

dürr, 1) trocken, saftlos. 2) knochenmager, skelettartig. 3) unfruchtbar. ärmlich, nüchtern: mit dürren Worten, ohne Umschweife. die **Dürre**, -/-n, 1) Trockenheit. 2) Magerkeit. 3) M Darre, ich **dürre**, M dörre. das **Dürrerz**, Eisenarmes Erz. das **Dürrfutter**, Heu. Stroh usw.: *Gegensatz:* Grünfutter. [german. Stw., verwandt m.: dörren]

durſam, M bedauernswert. [niederd., von: duren 'dauern']

der **Durſt**, -es, Trieb zum Trinken; bildlich für unüberwindbare Sehnsucht: D. nach Wahrheit. ich **dürſte**, **durſte** (habe gedürstet, gedurstet), D mich dürstet, ich habe D. 2 nach ihm, verlange: er, ihn dürstet nach Ehre. ich **dürſte** ihn aus, mache durch Durst nachgiebig. *Beiw.*: **durſtig**. [german. Stw.]

es **dur't**, M dauert. [von: duren]

Dürt, Dürten, Dürtig, M Dorothea. [niederd.]

dus, duſemang, duß, M sacht; zahm, still, schüchtern; trüb: ein duſer Tag. [Mischung von: dösen und franz. doux]

die **Duſche**, -/-n, Sturzbad, Brausebad, Abb. *B 2*; sinnbildlich für eine überraschende Niederlage oder Enttäuschung: die Mitteilung war eine gute D. für ihn. ich **duſche** (habe geduscht) ihn (ab), 1) berieſele, setze unter die D. 2) U bade, bemütige. [franz.: Gießbesen]

die **Düſe**, -/-n, Vorrichtung zur Strömungsmessung oder Flüssigkeitszerstäubung, Abb. *B 6, F 32*. [tschech., Seele]

der **Duſel**, -s/-, 1) Schwindel, halbe Betäubung. 2) Träumerei. 3) Halbschlaf. 4) Rausch. 5) U Glück: D. haben. 6) M Bodensatz. 7) M Qualm. ich **duſe**, **düſe**, M 1) tobe. 2) betäube. 3) es düft, genügt, geht gut, hilft. ich **duſele** (habe geduselt), bin im Dusel, träume, schlummere. ich **duſele mir einen an**, berausche mich. die **Duſelei**, -/-en, Träumerei, besonders unmännliche Hingabe an weiche Gefühle. **duſem**, M 1) niedergeschlagen. 2. diesig. **düſig**, M dumm. [verwandt m.: diesig]

die **Duſel**, -/-n, ✝ Weißkehlchen kleinerer Vögel.

duſend, M tausend. [niederd.]

der **Duſſel**, -s/-, U Dummkopf. **dußlig**, U dumm. [eins mit: Dusel]

Düſſel|dorf, -s, Stadt am Niederrhein. **Düſſeldorfer**.

ich **düſſele**, M 1) schlecke. 2. flattere. [südwestd.]

der **Duſt**, -es, Staub, bes. Dreschstaub; Gegensatz zu reiner Luft. *Beiw.*: **duſtig**. [Mundartform von: Dunst]

düſter, dunkel. **duſter**, Mundartform von: düster. *Hptw.*: das **Düſter**, -s, die **Düſternis**, -. es **düſtert**, M dunkelt. [niederd.]

der **Düt**, M Kuß. [niederd.]

die **Düte**, -/-n, 1) Nebenform von: Tüte. 2) M Regenpfeifer.

der **Duts, Duz**, M Kröte. [niederd.]

dütſch, M deutsch. [niederd., westd.]

der **Dutt**, -s/-e, M 1) Haufen; in Dutten ſchießen, erschrecken. 2) Quarkknoten, Quarkkäse. 3) kleiner Kerl. 4) Tüte. das **Düttchen**, →Dütchen.

die **Duttel**, -/-n, M 1) Spitze. 2) Penis. die **Dutte**, M Saugflasche. das **Düttchen**, die weibliche Brust. ich **duttele**, sauge.

ich **düze**, M stoße, pralle zusammen. [westd.]

das **Dutzend**, -s/-e, Zwölferschaft, bes. 12 Stück im Handel: in Dutzenden, dutzendweiſe; ſechs Mark das D. der **Dutzendmenſch**, sehr durchschnittlich. [von franz. douzaine, Zwölfheit]

die **Duw, Duv**, M Taube. [niederd.]

der **Dywak**, -s, M 1) Ackerschachtelhalm. 2) Tabak.

der **Dywel**, M 1) Teufel. 2) Dickkopf, Döbel (Fisch). [niederd.]

dywwelt, M doppelt. [niederd.]

ich **duze** (habe geduzt) ihn, rede mit du an. **Duzbrüderſchaft** ſchließen, die Anrede mit du annehmen. auf dem **Duzfuß** ſtehen, duzis ſein, einander du nennen. [von: du]

der **Dwaidel, Dweil**, M Wischbesen. [niederd.]

ich **dwallere**, M benehme mich albern. **dwallerwatſch**, albern. [niederd.]

der **Dwang**, M Zwang. [niederd.]

dwars, dwas, dweer, M quer, querab. der **Dwarsfieker**, Scheelseher; Schieler. in **Dwarslinie**, ⚓ nebeneinander. [niederd., Doppelform von: quer]

ich **dwätere**, M schlendere. [niederd.]

dwatſch, M albern, verrückt. [niederd.]

das **Dwehl, die Dwehle**, M Tischtuch. [niederd.]

ich **dwinge** (dwang, dwungen), M zwinge. [niederd.]

der **Dwirl**, M Wirbel. [niederd.: eins mit: Quirl]

die **Dyas**, -, ✝ Perm, Ubers. *E 10*. [griech., Zweiheit]

das **Dyn**, -ä/-, die **Dyne**, -/-n, Kraftmaßeinheit, die ein g Masse in 1 sec um 1 cm beschleunigt: zwei D.

die **Dynạmik**, -. 1) *Physik:* Lehre von der Änderung des Bewegungszustandes durch Kräfte. 2) ♪ Lehre vom Stärkewechsel. 3) Schwung, Triebkraft. **dynạmisch**, innere Kraft besitzend, triebkräftig, lebendig wirksam; *Gegensatz:* statisch. das **Dynamit**, -s/-e, Sprengstoff mit Nitroglyzerin. der **Dynạmo**, -s/-s, die **Dynạmomaschine**, ↯ Stromerzeuger durch Induktion, Abb. *D 20.* der **Dynamograph**, das **-meter**, Kraftmesser. [griech. Kw.]

der **Dynast**, -en/-en, Fürst, Herrscher, meist über ein kleineres Gebiet. die **Dynastie**, -/-n, Herrscherhaus. [griech.]

dys..., *an Fremdwörtern:* miß..., übel... die **Dys|enterie**, -/-n, Ruhr. die **Dys|pepsie**, -/-n, schlechte Verdauung. die **Dys|pnoe**, -, Atemnot. [griech. Kw.]

dz, Abk. für: Doppelzentner.

der **D-Zug** *dẹ́tsuk*, -s/²e, Schnellzug. [abgek. aus: Durchgangszug]

e, das **E**, -/-, ein Selbstlaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62.*

e., Abk. für: eingetragen.

e, △ Grundzahl der natürlichen Logarithmen (2,71828).

e, das **E**, -, der dritte Ton der Grundtonleiter, Übers. *N 9.*

'e, M Abk. für: hei, er: **seggt 'e**, sagt er. [niederd.

die **E**, M 1) Ehe. 2) Gesetz; der **Egraben**, **Epfad**, Grenzweg. [südwestd.]

E, 1) *Physik:* Elektrizitätsmenge. 2) *auf Münzen:* Prägestätte Dresden-Freiberg. 3) ⊕ Ost (aus engl. east). der **E-Schieber**, Umschalter an der Dampfmaschine.

...e, bildet: 1) Werkzeugnamen: die **Walze**. 2) Wörter von der gleichen Bedeutung wie **...heit** und **...ung**: die **Enge**, Enghei: die **Wende**, Wendung. 3) weibliche Vornamen: **Auguste**. 4) M Umstandswörter: **balde**, bald.

der **Eagle** *ígl*, -s/-s, Zehndollarstück. [engl., Adler]

der **Earl** *örl*, -s/-s, Graf. [engl.]

east *íßt*, ⊕ Osten. [engl.]

das *oder:* die **Eau de Cologne** *ō dékölónj*, Kölnischwasser. [franz.; Gottschedzeit]

eb..., mundartliche Vorsilbe: **ebhaben**, festhalten. **ebkommen**, entgegenkommen. [südwestd.]

Ebba, -s, weibl. Vorname. [nord.]

die **Ebbe**, -/-n, Fallen des Meerwassers im Gezeitenwechsel, Abb. *G 27.* Bild für Tiefstand, neuen Geschäftsgang, Geldmangel: **in meiner Kasse ist E. es ebbt** (hat geebbt) **ab**, sinkt: **sein Zorn ebbte ab.** [niederd.]

ebd., Abk. für: ebenda.

eben, *Beiwort:* 1) flach, gleichmäßig, hügelfrei: **Eis bildet ebene Flächen.** 2) M ruhig, sacht: **der Wagen hat ebene Fahrt.** 3) M genau, peinlich: **er ist so e.** 4) M genehm: **das ist mir e. eben**, *Umstandswort:* 1) gerade passend: **das reicht e. aus**, ist genug, aber auch nicht mehr. 2) gerade dies, kein anderes: **ich brauche e. deinen Beistand.** 3) in diesem Augenblick: **da kommt er e.** 4) schnell einmal: **sage!** 5) U nicht wahr, doch: **nu e.! es ist e. trotzdem wahr.** 6) nämlich, da sieht man es wieder einmal: **er ist e. ein Schuft.** die **Ebene**, -/-n, 1) Flachland. 2) △ Fläche, die durch die Bewegung einer Geraden parallel zu ihrer Neigungslage entsteht, Abb. *B 34.* 3) **die schiefe Ebene**, Rollbahn, Abb. *S 18*; Sinnbild für unaufhaltsam schnelleres (sittliches) Sinken: **auf die schiefe Ebene kommen.** ich **ebene, ebne** (habe geebnet) es, 1) glätte, mache eben. 2) M zimmere. ich **ebene** es **ein**, mache alles gleichmäßig, zerstöre alles Hervorragende. die **Ebenheit**, ⊕ kleinere Ebene (Platte, Terrasse). mein **Ebenbild**, mir genau gleiches Wesen. **ebenbürtig**, 1) von gleichem Geburtsstand. 2) gleichwertig. **eben|erdig**, in Erdgeschoß: auf Straßenhöhe. **ebenfalls**, auch, genau so. der **Ebenhoch**, † Belagerungsturm. das **Ebenmaß**, gefälliges Gleichmaß, schöne Regelmäßigkeit. **ebenmäßig**, 1) formschön, edel, gleichmäßig. 2) ebenfalls. **ebenso**, genau so, auch: **ebensogut, ebensolange**; *aber:* **er ist ein ebenso guter Mensch wie du. ebensomähr**, M 1) ebensolieb. 2) nun erst recht, warum auch nicht. der **Ebenstrauß**, Doldentraube. **ebenträchtig**, M bedächtig. die **Ebenwaage**, M Gleichgewicht. **ebenweg**, M immer. **ebenwohl**, M genau so gut, auch. [german. Stw.]

das **Eben|holz**, schwarzes Edelholz. ich **ebenige** (habe ebeniert) es, lege aus. der **Ebenist**, -en/-en, † Kunsttischler. [altägyptisch]

der **Eber**, -s -, männliches Schwein, Abb. *S 45.* die **Eber wurz**, distelähnliche Pflanze. germ. Stw.

die **Eber esche**, Vogelbeerbaum, Abb. *E 1.* vielleicht von: Eibe]

Eber|hard, -s, männl. Vorname. [ahd., Eberstark]

die **Eber|raute, Ebritze**, M Artemisia. [Volksdeutung von griech.-lat. abrotanum, Stabwurz]

der **Ebräer**, -s/-, † Hebräer.

die **Ecaille** *ékáj'e*, -/-n, Schildkrötenschale. [franz.]

das **Ecce** *ékt'sẽ*, -/-s, Gedenkfeier für die im laufenden Jahr Verstorbenen. **ecce homo!**, sieh, welch ein Mensch. der **Ecce-Homo**, dornengekrönter Christus; Christi Dornenkrönung. [lat. ecce 'sieh da']

die **Ecclesia**, -, Kirche; Gemeinde. [griech.]

ecco, U sieh da! [ital.]

das **Echappement** *eschápmẽ*, -s/-s, Hemmung (in der Uhr). ich **echappiere** *eschápíre* (habe echappiert) ihm, entwische. [franz.; Gottschedzeit]

echauffiert *eschóffirt*, aufgeregt; erhitzt. [franz.; Schwulstzeit]

der **Echec** *eschék*, -s/-s, Fehlschlag, Schlappe. [franz.]

die **Echeveria**, -/...rien, -fettblättrige Zierpflanze.

der **Echinoderme**, -n/-n, Stachelhäuter. [griech. Kw.]

der **Echinus**, -, 1) ⊠ Seeigel. 2) ⌂ Wulst, Polster am Kapitell. [griech.]

der **Echis**, M 1) Essig. 2) saurer Quark. [schweiz.]

das **Echo**, -s/-s, Widerhall; bildlich für einen Nachbeter fremder Meinungen: **er ist nur das E. seiner Frau.** [griech.; Lutherzeit]

die **Echse**, -/-n, 1) ⊠ Kriechtier, *namentlich:* Saurier. 2) D Eidechse. [künstliche Verkürzung von: Eidechse; 1836]

echt, 1) unverfälscht: **echte Perlen; ein echter Rembrandt**, wirklich von Rembrandt herrührendes Bild. 2) wahr, ursprünglich: **ein echter Deutscher; ein echter Rembrandt**, für Rembrandts Art bes. bezeichnendes Bild. 3) M etwa; doch; wohl; nur. **ein echter Bruch**, Bruch, der kleiner als 1 ist, Übers. *R 9.* [aus mhd. ehehaft, gesetzlich]

echter, M nächstfolgend. [niederd.]

das **Eck, -s/-e**, Mundartform für: Ecke; **über E.**, querüber; **da macht's ein E.**, M es geht schlecht. die **Ecke**, -/-n, 1) hervorstehende Spitze, Knick (in der Umgrenzung eines Körpers), Abb. *K 44.* **an beiden Ecken**, an den äußersten Enden; **an allen Ecken und Kanten**, überall. **um die Ecke gehen**, U sterben; **um die Ecke bringen**, U beseitigen, ermorden. 2) Umbiegung der Häuserfronten an Straßenkreuzungen: **ich wohne um die Ecke**, in der Nebenstraße; ganz nahe. 3) Winkel: **Kinder werden in die Ecke gestellt; er hat Ecken**, die Haare weichen an den Schläfen zurück. 4) △ Treffpunkt von zwei Seiten oder mindestens drei Kanten, Abb. *K 44, V 7.* 5) die **Ecke**, der **Eckball, Eckstoß, Eckwurf**, ein Strafstoß im Fußball, Abb. *F 43.* 6) U langes Stück: **eine tüchtige Ecke.** 7) M Tuchkante, Salband. 8) M Bergkamm, Paß(höhe). 9) M Mundwinkel. ich **ecke** (habe geeckt) es, zacke aus. ich **ecke an** ihn, bei ihm **an**, U 1) stoße heftig an. 2) errege Ärgernis. **eckig**, 1) nicht rund. 2) reich an Ecken, Spitzen und Kanten. 3) ungeschliffen: **ein eckiger Charakter. das Eckblatt**, der **-knollen**, Säulenschmuck, Abb. *B 11.* der **Eckensteher**, M Dienstmann. der **Eckstein**, 1) behauener Stein. 2) B Hauptstütze. 3) *Kartenspiel:*

Karo, Abb. *S 58.* der **Eckzahn,** Spitzzahn, Augzahn, Abb. *G 6.* [german. Stw.]

Eckard, Eckart, Eckbert, Eckehart, Eckehard, -s, männl. Vornamen; ein getreuer Eckart, treuer Hüter. [von ahd. ecka, Schwertschneide]

die **Ecker,** -/-n, M 1) Eichel, Abb. *E 2.* 2) Frucht der Buche, Abb. *B 60.* **Eckern,** Eicheln, Farbe im deutschen Kartenspiel, Abb. *S 58.* [german. Stw., 'wilde Frucht']

eckesch, eckerisch, M nur, bloß. [deutsches Stw.]

écrasez l'infâme *ēkrasē̆ lāfām,* zertretet die Schändliche! 'Kirchenfeindliches Wort Voltaires]

der **Ecu** *ēkü,* -s,-s, alte französische Goldmünze. [franz., Schild]

Ecuador, -s, Freistaat in Südamerika.

ed., Abk. für: edidit, (hat) herausgegeben. [lat.]

der **Edamer,** -s/-, ein runder vollfetter Käse. [Edam, niederl. Stadt]

die **Edda,** -/Edden, Bezeichnung zweier altisländischer Werke (Lehrbuch der Dichtkunst und Sammlung von Götter- und Heldenliedern).

edder, M wieder. [niederd.]

der **Ede,** G Genosse. 'von franz. aido 'Helfer']

edel, 1) vortrefflich, ungewöhnlich, kostbar. 2) hilfsbereit, menschlich vornehm. 3) adlig; *in dieser Bedeutung in Namen wie:* **Edelgard, Edeltrud.** der **Edeling,** -s/-e, **Edelfreie,** german. Adeliger. **Edler von,** Stufe des österreichischen Adels. das **Edelgas,** Bezeichnung der unveränderlichen Gase (Helium, Argon usw.). der **Edelhirsch,** Rothirsch, Abb. *G 23.* der **Edelknecht,** adliger Knappe. der **Edelmann,** Adliger. das **Edelmetall,** widerstandsfähiges Metall wie Gold, Silber, Platin. der **Edelmut,** Großherzigkeit, selbstlose Hilfsbereitschaft. die **Edelraute,** eine Beifußart. Abwehrpflanze. der **Edelrost,** grünlicher Überzug auf Kupfer und Bronze (Patina). der **Edelstein,** besonders hartes und glänzendes Mineral, z. B. Diamant, Rubin, Saphir, Smaragd. die **Edeltanne,** 1) Weißtanne. 2) Norfolktanne, eine Araukarie. das **Edelweiß,** Hochgebirgspflanze, Abb. *E 1.* das **Edelwild,** Rotwild. [von: Adel; german. Stw.]

das **Eden,** -s, herrlicher Ort. [das bibl. Paradies]

...eder, Kunstwortableiter für regelmäßige Körper: das Rhomboeder, von sechs Rhomben begrenzter Körper. [griech.]

Edgar, -s, männl. Vorname. [engl.; verwandt m.: Ottokar]

ich **edigre** (habe ediert) es, gebe heraus die **Editiōn,** -/-en, Ⓓ Ausgabe. die **Editio princeps,** Erstausgabe. [lat.; Lutherzeit]

das **Edikt,** -s/-e, Verordnung, Erlaß. [lat.; Lutherzeit]

Edith, -s, weibl. Vorname. [engl.]

Edmund, Eduard, Edwin, -s, männl. Vornamen. [engl.]

die **Edukatiōn,** -/-en, Erziehung. [lat.]

die **Ee,** -/-n, M Wasserlauf. [von lat. aqua, niederd.]

een, M ein. die **Eerd,** M Erde. [niederd.]

efange, M wahrhaftig, schließlich. [schweiz.; franz. enfin]

der **Efendi,** -s/-s, ehrende Anrede: Herr. [türk. aus grch.]

der **Efeu,** -s/-s, immergrüne Kletterpflanze, Abb. *E 1.* [ahd.]

die **Eff, Effte,** M Ulme. [nordwestd.]

aus dem Effeff, sehr fein. [→ff]

der **Effekt,** -s/-e, Wirkung, (erstaunliche) Folge. die **Effekten** *Mehrzahl,* Wertpapiere (Schuldverschreibungen und Anteilscheine). 2) bewegliche Habe. **effektiv,** tatsächlich. der **Effektivstand,** Istzahl, tatsächlicher Bestand; *Gegensatz:* Sollstärke. ich **effektuiere** (habe effektuiert) es, bewerkstellige, leiste. **effektvoll,** eindrucksvoll. [lat.; Lutherzeit]

ef|feminiert, weibisch. [lat.]

effen, M eben.

das **Effet** *ēfē̆,* -s/-s, *Billard:* Wirkung des gegen die Seite des Balls geführten Stoßes. [franz.]

die **Ef|floreszenz,** -/-en, Ausblühung (Kristalle, Haut).

die **Ef|fusiōn,** -/-en, Erguß. [lat.]

e. G., Abk. für: eingetragene Genossenschaft.

egal, 1) gleich. 2) gleichgültig. 3) **e., egal,** M immer. ich **egalisiere** (habe egalisiert) es, gleiche aus. die **Egalité,** Gleichheit. [franz.; Schwulstzeit]

die **Egart, Eggart,** M wüster Grund. die **Egartenwirtschaft,** M Feldgraswirtschaft. [ahd.]

ich **ege,** M drohe; es eget mir, mir droht etwas. [oberd.]

der **Egel,** -s/-, M Blutegel. die **Egelschnecke,** eine Landnacktschnecke. [deutsches Stw.]

egen, M eigen.

Eger, -s, Stadt in Nordböhmen an der **Eger,** -.

der **Egerling,** -s/-e, Speisepilz, Champignon. [von: Egerte]

die **Egerte,** -/-n, M Ödland, Brache. [südwestd.]

die **Egge,** -/-n, 1) ✗ Gerät zum Einebnen und Unkrautentfernen, Abb. *E 1.* 2) Gewebekante. ich **egge** (habe geeggt) es, glätte mit der E. [german. Stw.; 2 niederd. 'Ecke']

das **Eggesti,** M Eidechschen. [schweiz.]

Eginhard, -s, Nebenform von →Eckard.

der **Egoismus,** Selbstsucht. *Beiw.:* **egoistisch. egozentrisch,** sehr ich-bewußt, stets sich in die Mitte rückend. [lat. Kw.; Gottschedzeit]

Egon, -s, männl. Vorname. [Herkunft unbestimmt]

die **Egrenierung,** -/-en, Entkörnung (Baumwolle). [franz.]

die **Egte,** M Egge. [niederd.]

e. h., Abk. für: ehrenhalber.

eh!, *Ausruf:* 1) was ist das! 2) das ist bedenklich.

eh nun!, wagen wir's, es wird schon gehn.

eh, ehe, 1) bevor: eh (daß) ich das tue, geht die Welt unter. 2) M vor: ehmorgen, früher als morgen. 3) M schon, sowieso: das hab' ich ehgemacht, habe ich bereits (auch ohne dein Reden) getan. 4) M eher. **eher, ehnder,** 1) früher, vorher: er kam eher als du, vor dir. 2) mehr, vielmehr, lieber: er ist eher frech (als lustig); eher betteln!, lieber betteln; das ist eher wahr, hat mehr Wahrscheinlichkeit. **eher als,** ehe, bevor. **ehestens,** zum frühsten: das kommt ehestens morgen, nicht vor morgen. **ehedem,** einst, vordem. **ehedenn,** B bevor. **ehegestern,** M vorgestern. **ehemals,** früher, einst. *Beiw.:* **ehmalig. ehevor, ehewenn,** M bevor. [german. Stw.]

eh bien *ē bjē̆,* 1) nun? 2) gut denn. [franz.]

die **Ehe,** -/-n, 1) Lebensbund von Mann und Frau: eine E. schließen, eingehen, sich verehelichen, heiraten. 2) M gesetzliche Grenze. **ehelich, ehlich,** 1) in der E. vorkommend. 2) einer gültigen E. entstammend. ich **eheliche** (habe geehlicht) ihn, D heirate. der **Eher,** M Männchen (vom Tier). **ehhaft, ehaft,** M gesetzlich. die **Ehafte,** M Ehehindernis. der **Ehebrecher,** -s/-, die **Ehebrecherin,** -/-nen, Verletzer der ehelichen Treue. *Beiw.:* **ehebrecherisch.** der **Ehebruch,** Untreue eines Gatten. der **Ehegart,** Volksdeutung von →Egart. der **Ehegatte,** Mann oder Frau eines Ehebundes. die **Ehehälfte,** U Ehefrau. die **Ehehalten,** M Gesinde. das **Ehekreuz,** U böses Weib. der **Ehekrüppel,** Ⓐ Ehemann; Pantoffelheld. die **Eheliebste,** † Ehefrau. die **Ehelosigkeit,** 1) Ledigenstand. 2) Eheverbot für Priester (Zölibat). der **Ehering,** Trauring, Abb. *S 29.* der **Ehesegen,** die Kinder. der **Ehezarter,** † Ehegatte. [german. Stw., 'Gesetz']

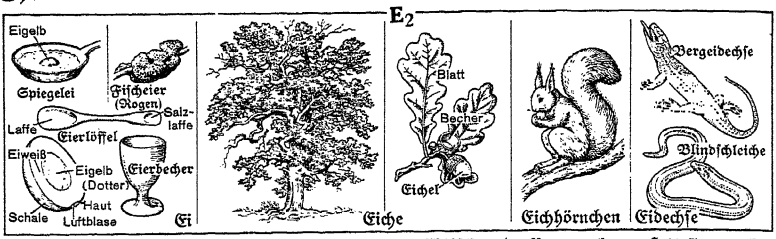
ehern, 1) D aus Erz; eisern. 2) hart, unbrechbar: mit ehrner Stirn, unbeirrt, kühn. [verwandt m.: Erz]

der **Ehi, Echi,** M Mutterbruder. [schweiz.]

ehne, ehnet, M jenseits, drüben. [südwestd.]

ehr, M ihnen, ihr. **ehre,** ihre(r). [niederd.]

die **Ehre,** -/-n, 1) Anerkennung von Wert und Untadelhaftigkeit durch andere: jemandes E. verletzen, ihn vor der Welt schwer herabsetzen; meine E. zum Pfande!, im Falle des Wortbruchs soll mich alle Welt verachten; ein Mann von E., dem man nichts nachsagen kann. 2) etwas, worauf man freudig stolz sein kann: das ist mir eine E.; ich habe die E. (Gruß). 3) Ehrung: einem eine E. erweisen, ein sichtbares Zeichen der Schätzung geben. 4) Ehrgefühl: E. im Leibe haben. 5) † Jungfrauschaft: sie hat die E. verloren. ich **ehre** (habe geehrt) ihn, erweise ihm eine E., bezeuge meine Achtung. **ehrenhaft,** den Forderungen der E. entsprechend, untadelhaft. **ehrenhalber,** als Ehrung. **ehrlich,** 1) treu und



zuverlässig, ohne Falsch. 2) sachgerecht, ohne Schwätzerung. 3) ✝ anständig, höflich. **ehrlich** wieder einfältig: eine ehrliche Haut. **ehrsam, ehrbar,** 1) angesehen. 2) sittsam, anständig. die **Ehrung,** -/-en, Ausdruck der Schätzung und Achtung. das **Ehrenamt,** ohne Entgelt geleistete Arbeit. die **Ehrenbezeigung,** ✝ militärischer Gruß. der **Ehrenbogen,** Einzugspforte (Triumphbogen). der **Ehrenbürger,** von Stadtverwaltungen verliehener Ehrentitel. die **Ehrendame,** Hofdame höheren Ranges. der **Ehrendoktor,** von Hochschulen verliehener Ehrentitel. die **Ehrenerklärung,** Erklärung, daß beleidigende Äußerungen nicht vorgelegen haben. **ehrenfest,** ✝ ehrendes Vertrauen für Bürger. das **Ehrengericht,** freiwilliges Gericht unter Standesgenossen. das **Ehrenmal,** Gedächtnisdenkmal, Abb. *F 39.* der **Ehrenmann,** hochachtbarer Mensch: *auch spöttisch.* **Ehrenpunkt,** der **Ehrenpreis,** ♣ Gattung der Braunwurzgewächse. die **bürgerl. Ehrenrechte:** Wählrecht, Bekleidung von Ämtern und Würden. die **Ehrensache,** U selbstverständliche Pflicht. **ehrenvoll,** E. bringend. das **Ehrenwort,** Aussage eines Mannes, für die er seine E. verpfändet. das **Ehrenzeichen,** ordensähnliche Auszeichnung. **ehrerbietig,** hochachtungsvoll. die **Ehrfurcht,** Achtung oder fromme Scheu vor dem Erhabenen. *Beiw.:* **ehrfürchtig, ehrfurchtsvoll.** das **Ehrgefühl,** feines Empfinden für ehrenhaftes Handeln. der **Ehrgeiz,** Streben nach äußerer Anerkennung. *Beiw.:* **ehrgeizig. ehrlos,** 1) unanständig, ohne Ehrgefühl. 2) M eigennützig. **ehrunselig,** ✝ bürgerlich ehrbar. **Ehrwürden,** Anrede an Geistliche. **ehrwürdig,** Ehrfurcht einflößend. [german. Stw. 'Schätzung']

der **Ehren, Ehrn,** M 1) Hausflur. 2) lückenloser Fußboden. [südwestd.]

ei, das **Ei,** -/-, Zwielaut, klingt zwischen *äi* und *ae,* Übers. *B 62.*

ei!, eija!, 1) ist das aber wunderlich! 2) aber, aber! laß das lieber. 3) *mit Streicheln verbunden:* ich hab dich lieb. **eijen,** (die Wange, streicheln. **eijei!, eijeij!,** wie peinlich!

das **Ei,** -s/-er, die weibliche Keimzelle, oft zusammen mit Nährstoffen in einer Schale eingeschlossen, z. B. Vogelei, Abb. *E 2.* das Ei des Kolumbus, einfache, doch schwer zu findende Lösung; wie aus dem E. geschält, gepellt, sorgfältig gekleidet. *Verkleinerung:* das **Eichen,** -s/-, Eierchen. die **Eiergerste,** Grauwen: geriebene Gerstel. der **Eierkuchen,** Pfannkuchen, in der Pfanne gebackener fladenförmiger Kuchen aus Teig von Eiern, Milch und Mehl. der **Eiermann,** 1) Eierverkäufer. 2) M ein Weizengebäck. das **Eierpicken,** österliches Spiel mit hartgekochten Eiern. die **Eierspeis,** M Rührei. der **Eierstock,** Bildungsstelle der Eizellen, Abb. *F 23.* der **Eierstanz,** Kunststand zwischen ausgelegten Eiern; Sinnbild für vorsichtiges Verhalten in einer heiklen Lage. der **Eiertätsch,** M Pfannkuchen. das **Eigelb,** Dotter, gelber Teil des Vogeleies, Abb. *E 2.* das **Eiklar,** M Eiweiß. der **Eileiter,** weibliches Organ, Abb. *F 23.* die **Eizelle,** die weibliche Geschlechtszelle. [german. Stw.]

die **Ei,** -/-, Kuwald. 2. Egge. 3. Einöde. [1 südwestd., 2 niederd.]

...ei, *Ableiter:* 1) Orte und Gewerbe: die Tischlerei, -/-en. 2) ✝...elei. fränz. Entlehnung, ✝...ie

eiapopeia, das **Eiapopeia,** -s, schlafen, Kindchen, mdd.

die **Eibe,** -/-n, Taxus, ein immergrünes Nadelholz. [german.]

der **Eibisch,** -s/-e, Name mehrerer Heilpflanzen, bes. der Althee, [altes lat. Lw.]

die **Eiche,** -/-n, winterharter Laubbaum, Abb. *E 2.* Sinnbild der Kraft und Festigkeit. die **Eichel,** -/-n, 1) Eichenfrucht, Abb. *Kw.* 2 Farbe der deutschen Spielkarte, Abb. *S 58.* 3. vorderer Teil des männlichen Gliedes. **eichen,** aus Eichenholz. der **Eichapfel,** M Gallapfel. der **Eichelhäher,** ein Rabenvogel. die **Eichelmaus,** M Haselmaus. der **Eichenspinner, Eichenwickler,** forstschädlicher Kleinschmetterling. der **Eichhase,** ein Speisespitz. das **Eichhorn, -hörnchen, -kätzchen,** ein baumbewohnendes Nagetier, Abb. *E 2.* der **Eichochs,** M Hirschkäfer. der **Eichvogel,** M Habicht. [german. Stw.]

ich **eiche** (habe geeicht), *früher:* **aiche** es, prüfe (Gewichte und Maße); auf etwas geeicht sein, es gut verstehen. die **Eichung,** -/-en, **Eiche,** -/-n, behördliche Prüfung und Stempelung der Meßgeräte, Abb. *M 9.* [spätes MA.]

das **Eichsfeld,** das nordwestl. Randgebiet des Thüringer Beckens.

der **Eid,** -s/-e, gesetzlich festgelegte Beteuerungsformel: ich schwöre, halte, breche einen E., bekräftige durch einen E. *Beiw.:* **eidlich.** der **Eideshelfer,** nach altem Recht nötiger Schwurbürge. **eidesstattlich,** wie ein E. wirkend. die **Eidgenossenschaft,** -, Schweiz. *Beiw.:* **eidgenössisch.** [german. Stw.]

der **Eidam,** -s/-e, Schwiegersohn. [german. Stw.]

die **Eidechse,** -/-n, kleine Schuppenkriechtier, Abb. *E 2.* [german. Stw.]

die **Eider,** , Grenzfluß zw. Schleswig und Holstein.

die **Eiderente, -gans,** Gattung der Tauchenten, liefert die **Eiderdaune,** beste Flaumfeder. **Eiderdaunenstoff,** sehr weicher Flanell. [nord. Lw.]

eidetisch, 1) wesensmäßig. 2) anschaulich, Vorstellungen anschaulich empfindend. [griech.]

die **Eifel,** -, Teil des Rhein. Schiefergebirges.

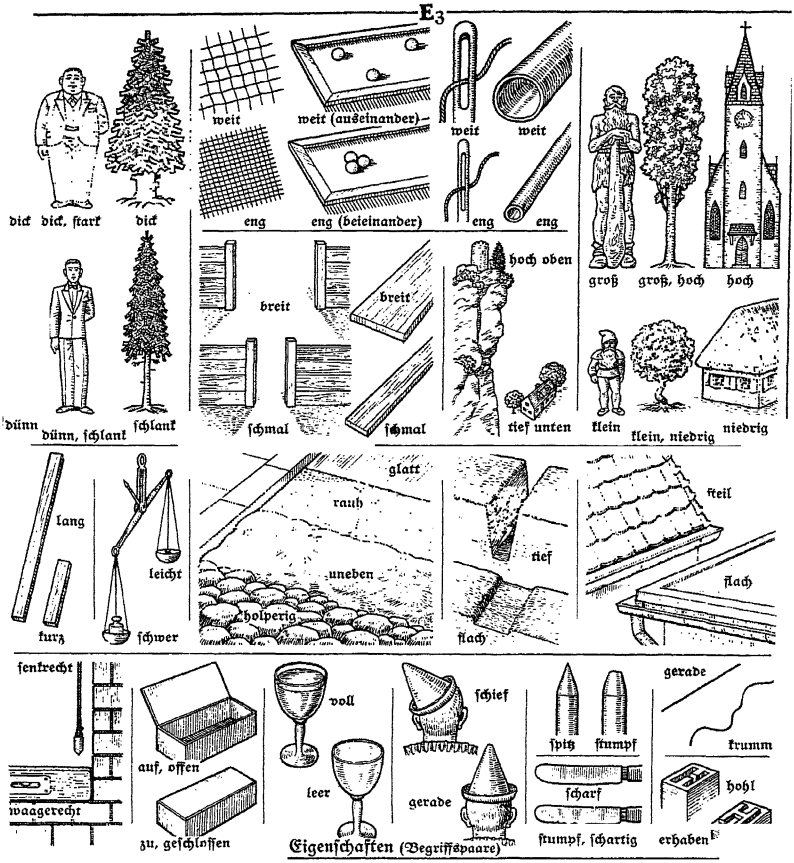
eifel, M echt, rein. [westd.]

der **Eifer,** -s, 1) eifriges Anstreben, zäher Fleiß. 2) M Eifersucht. *Beiw.:* **eifrig.** *Zeitw.:* ich **eifere** (habe geeifert) nach etwas. ich **eifere** es, M äfere, wiederhole. ich **eifere** ihn an, ermuntere. ich **eifere** ihm **nach,** suche nachzuahmen, nehme zum Vorbild. [oberd.; spätes MA.]

die **Eifersucht,** -, leidenschaftliches Streben nach Alleinbesitz mit Abneigung gegen jeden möglichen Nebenbuhler. *Beiw.:* **eifersüchtig.** die **Eifersüchtelei,** -/-en, E. in allem und jedem. Lutherzeit.

eig., Abk. für: eigentlich.

eigen, 1) mit einer Person eng verknüpft (als Besitz, als Eigenschaft): ich bin seine e., dir e. *(manchmal geschieden:* mein e., mein Besitz; mir e., meine Eigenschaft); ein eigenes Haus; in eigener Person, selbst; auf eigne Faust, von sich aus. 2) eigentümlich, eigenartig: mit der ihm eignen Großmut; von eignem Reiz. 3) wunderlich, merkwürdig: mir wurde so e., ich kam in eine sonderbare Stimmung: er ist so e. 4) peinlich, sorgsam. 5) wählerisch: e. im Essen. 6) ✝ eigens. die **Eigenheit,** -/-en, 1) auffallender Zug an einer Person, Sonderbarkeit. 2) ✝ Alleinrecht. **eigens,** nur, ausschließlich: eigens zu diesem Zwecke. die **Eigenschaft,** -/-en, Abb. *E 3,* Wesenszug, Merkmal, Qualität, einer Person oder Sache anhaftende Besonderheit, alles was man an ihr dauernd bemerkt, bes. was ihre Bewertung oder Erkennung ermöglicht. das **Eigenschafts-**



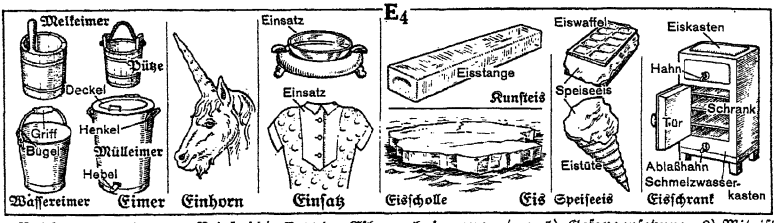
wort, Beiwort, Übers. *B 19.* **eigentlich**, 1) wenn man es genau betrachtet, streng genommen, im genauen Wortsinne: eigentlich geht es so nicht, aber wir wollen es gelten lassen; recht eigentlich kühn. 2) in Wirklichkeit: was willst du eigentlich? er ist eigentlich ein Prinz. 3) ursprünglich: die eigentliche Bedeutung eines Wortes. 4) M wunderlich. 5) M peinlich. das **Eigentum**, -s, 1) was einem gehört. 2) ⚖ das umfassendste Herrschaftsrecht über eine Sache. der **Eigentümer**, -s/-, wem das Eigentum zusteht. **eigentümlich**, 1) als Eigentum. 2) merkwürdig, sonderbar, befremdend. die **Eigenart**, -/-en, 1) Gesamtheit der Merkmale, die ein Wesen besonders auszeichnen: deutsche Eigenart. 2) Eigentümlichkeit, besonderer Zug: er hatte eine Eigenart an sich. der **Eigenbrötler**, **-brödler**, -s/-, 1) Sonderling. 2) Einzelgänger, Mensch, der seinen Weg für sich sucht. (eig.: sein Brot allein bäckt). *Beiw.:* **eigenbrötlerisch.** die **Eigenbrötelei**, **-brötlerei**, -, Einzelgängertum. das **Eigenheim**, -s/-e, Einfamilienhaus. **eigenmächtig**, ohne die Zuständigen zu fragen. **eigenred**, M selbstgemacht. der **Eigenname**, Name für ein Einzelwesen, Übers. *N 3.* der **Eigennutz**, rücksichtsloses Streben nach eigenem Vorteil. der **Eigensinn**, Starrsinn, Trotz, zähes Festhalten einer Meinung. *Beiw.:* **eigensinnig.** die **Eigensucht**, M Eifersucht. [german. Stw.] ich **eigne** (habe geeignet), 1) ihm, D gehöre, bin ihm eigen. 2) es ihm, D widme, gebe zu eigen. ich **e. mich**, 1) zu etwas, dazu, passe, bin geeignet: er eignet sich zum Rechtsanwalt. 2) für etwas, passe hinein: dies Buch eignet sich fürs Wohnzimmer. ich **e. es mir an**, 1) nehme (widerrechtlich) in Besitz. 2) erlerne, bes. Sprachen: er hat sich das Englische gut angeeignet. ich **e. es ihm zu**, widme, bringe dar. der **Eigner**, -s/-, Besitzer. die **Eignung**, -/-en, Befähigung, Geeignetsein: Eignung zum Kraftfahrer. von: eigen]

die **Eik**, M Eiche. **eiken**, von Eichenholz. [niederd.]

das **Eikon**, alte Form von →Ikone.

das **Eiland**, -s/-e, D kleine Insel, Abb. *I 2.* [altfriesl. Lw.]

die **Eile**, 1) Hast, gedrängte Zeit, Geschwindigkeitsstreben: damit hast du es, das willst du schnell fertig haben. 2) M Achel, Granne. ich **eile** (bin geeilt), **eile mich** (habe mich geeilt), mache schnell, haste: er eilte nach Hause, begab sich schleunigst heim; ich bin zu ihm geeilt, so schnell wie möglich hingegangen. **eilig**, 1) dringlich, Beschleunigung erfordernd. 2) **eilig, eilends**, schnell. der **Eilbote**, 1) † Überbringer einer dringenden Meldung. 2) Dienstmann, der in Großstädten Gänge meist zu Rad besorgt. s. Postbote, der Eilsendungen austrägt. der **Eilbrief**, durch besonderen



Postboten ausgetragener Brief, Abb. *B 54.* der **Eilbotenlauf,** *Sport:* Staffellauf. das **Eilgut,** ⚒ bevorzugt beförderte Fracht. **eilfertig,** Adj. (-ig), 1) übereifrig, leichtsinnig. der **Eilzug,** Zuggattung zwischen Personen- und Schnellzug, Übers. *K 63.* [deutsches Stw.]

eilf, † elf.

der **Eimer,** -s/-, 1) Traggefäß für Flüssigkeiten, Abb. *E 4, G 8,* auch am Bagger, Abb. *B 3.* 2) altes Raummaß, meist um 70 l. das **Eimerwerk,** der **Eimerbagger,** Schöpfwerk, Abb. *B 3.* [Lw. aus griech.-lat. amphora]

ein, *Zahlwort,* Übers. *Z 1,* 1) *betont:* nur einer, ein einziger; derselbe: in einer Nacht drei Überfälle! in einem fort, weg, in einer Tour, ohne Unterbrechung. 2) *unbetont:* unbestimmtes Geschlechtswort, steht, wenn man aus einer Gattung ein nicht näher bekanntes Stück zum erstenmal nennt: ein Bär kam; nur ein Bär kann so brummen. 3) *alleinstehend:* Vertretung eines passenden Wortes: einen oder eins trinken, ein Glas, einen Schluck; eine reinhauen, eine Ohrfeige. 4) M jener. 5) K das, der, die: ein hohes Ministerium. [german. Stw.]

ein, ein..., 1) in, hinein, herein: der Zug fährt e., fährt herein, nämlich in den Bahnhof; ich sacke es e., stecke in meinen Sack. 2) in den eigenen Besitz: ich nehme e., erwerbe; ich mahne e., mahne Schuldner, mir mein Geld zu schicken. 3) zerbrechend: ich werfe eine Scheibe e., zerschlage mit einem Wurf. ich komme, bringe in Übung: ich übe mich e. 5) ich rede auf ihn e., rede nachdrücklich zu ihm. [verwandt m.: in]

eina, M herein. [südd.; von: ein-her]

die **Ein|antwortung,** -/-en, M Übergabe (des Erbes).

die **Ein|äscherung,** -/-en, Feuerbestattung.

der **Ein|back,** ein Hefegebäck, Vorstufe des Zwiebacks, Abb. *Z 17.* [Goethezeit]

die **Einbahn|straße,** Verkehrsweg, der nur in einer Richtung benutzt werden darf. [1925]

einbalsiert, M befriedigt. [von franz. emballé; oberd.]

der **Ein|band,** -s/¨e, die **Einbanddecke,** 🖹 Rücken und Deckel des Buches, Abb. *B 58.*

der **Ein|bau,** -s/-ten, nachträgliche Veränderung innerhalb eines Baus.

der **Ein|baum,** 1) Boot aus einem Stamm, Abb. *B 47.* 2) ⚒ rohe Leiter. [oberd.]

Ein|beck, früher **Ein|beck,** Stadt in der Prov. Hannover.

die **Ein|beere,** heidelbeerähnliche Giftbeere. [ahd.]

ein|begriffen, *seltener für:* inbegriffen, mitgerechnet: die Baukosten e.

die **Ein|berufung,** -/-en, Aufforderung zum Zusammenkommen: die E. einer Versammlung, E. zum Heeresdienst.

die **Ein|bildung,** -/-en, 1) Vorstellung, der keine Wirklichkeit entspricht. 2) Eingebildetheit, Dünkel. 3) die E., **Einbildungskraft,** Erfindungsgabe, dichterische Gestaltungskraft (Phantasie). [spätmhd.]

der **Ein|bläser,** -s/-, wer einem anderen etwas heimlich sagt, um ihn zu helfen oder um ihn aufzuhetzen.

das **Ein|blatt,** M Name mehrerer Pflanzen.

der **Ein|blick,** -s/-e, Kenntnisnahme durch Augenschein: E. gewinnen in etwas.

der **Ein|brecher,** -s/-, Dieb, der Wohnungen oder Behältnisse aufbricht. [Lutherzeit]

die **Ein|brenne,** -/-n, M in Fett geröstetes Mehl, Mehlschwitze als Zusatz an Speisen. [südd.]

ein bringlich, gewinnbringend, ertragreich. die **Einbringung,** -/-en, 1) Gefangensetzung. 2) Mitgift, Heiratsgut. [Lutherzeit]

der **Ein|bruch,** -s/¨e, 1) Diebstahl durch gewaltsames Öffnen verschlossener Räume. 2) Beginn: mit E. der Dunkelheit. 3) Eintritt, Eindringen (des Feindes: von Erde, Wasser ... ⚒ erste Vertiefung im glatten Stoß, Abb. *B 22.* 5) ⚒ verkürzter Schrägfaden, Abb. *W 6.* 6) M Schnee oder Eis, die unter den Füßen brechen. das **Einbruchsmeer, -tal,** bei einem Einbruch der Erdrinde entstandene Vertiefung.

der **Ein|bug,** -s/¨e, die **Ein|buchtung,** -/-en, einspringende Vertiefung.

die **Ein|bürgerung,** -/-en, Verleihung der Staatsangehörigkeit. [Schwulstzeit]

die **Ein|buße,** Verlust: E. erleiden.

der **Eindecker,** -s/-, Flugzeug mit einer Tragfläche.

die **Ein|deckung,** -/-en, ausreichende Beschaffung von Waren: E. mit Mehl.

die **Ein|deichung,** -/-en, Umschließung mit einem Deich.

ein|deutig, unmißverständlich, nur eine einzige Lösung zulassend.

die **Ein|deutschung,** -/-en, Deutschmachen, zumindest in der äußeren Form; E. von Fremdwörtern: z. B. Jänner statt Januar.

ein|ding, M einerlei.

der **Ein|dringling,** -s/-e, wer sich rücksichtslos Eingang verschafft.

der **Eindruck,** -s/¨e, 1) tiefe Wirkung, Einprägung in Fühlen und Denken: das hat E. auf mich gemacht, sich mir tief eingeprägt. 2) Anschein: er macht einen guten E., der erste E. ist gut. 3) Druckspur: der E. des Kopfes ins Kissen. 4) Bedrucken (von Tuchen). *Beiw.:* **eindrücklich, eindrucksvoll.** die **Eindruckskunst,** Kunstrichtung, die Einmaliges festzuhalten strebt, z. B. Landschaftsstimmungen. Impressionismus. [spätmhd.]

ich **eine** (habe geeint) sie, bringe sie zur Einheit oder Einigung.

die **Ein|ebnung,** -, 1) Abtragung von Höhen. 2) Gleichmacherei, Verflachung.

der **Ein|ender,** -s/-, nur von einem Ende her befeuerter Schiffskessel.

die **Ein|engung,** -/-en, 1) Schmalwerden. 2) Bedrängung.

der **Einer,** -s/-, 1) Zahl von eins bis neun. 2) Ruderboot, Abb. *B 48,* Flugzeug u. ähnl. mit einem Mann. 3) M Einiger, Schlichter.

einerlei, *Betonung:* Übers. *B 26,* 1) gleichgültig, bedeutungslos: das ist mir e. 2) gleichartig: e. Tuch. 3) eintönig, abwechslungsarm: immer nur e. Kost. das **Einerlei,** -s, stetes Gleichbleiben: das Einerlei des Alltags.

einer|seits — andererseits (anderseits, andrerseits), bei Berücksichtigung bestimmter Dinge — aber bei Berücksichtigung anderer: einerseits könnte man es glauben, andererseits erheben sich doch Bedenken.

eines|teils, teilweise, unter bestimmten Gesichtspunkten.

einerweg, M doch, gleichwohl.

ein|fach, 1) nicht zusammengesetzt, Abb. *B 38.* 2) leichtverständlich, übersichtlich. 3) schlicht, ohne Aufwand: einfache Kleidung. 4) geradezu: das ist e. prachtvoll. *Hptw.:* die **Einfachheit.**

die **Ein|fahrt,** -/-en, 1) Hineinkommen eines Fahrzeuges. 2) breiter Hausflur, großer Eingang. 3) Öffnung zum Hineinfahren (Hafen, Hof), Abb. *B 12,* oft zugleich Ausfahrt.

Ein fall, -s/¨e, plötzlich aufkommender Gedanke, Plan aus plötzlicher Laune: es war nur

so ein E. 2) Ort, wo etwas einfällt, hineinkommt. 3) feindlicher Einmarsch: der E. der Hunnen. 4) † Einsturz. die **Einfallsebene**, das **-lot**, der **-winkel**, Abb. *L 14.* [spätmhd.]

die **Einfalt**, -, 1) gutartige Beschränktheit. 2) Arglosigkeit. 3) † Schlichtheit. **einfältig**, töricht, beschränkt. [deutsches Stw.]

der **Ein|fang**, M umschlossener Raum. der **Einfangelbrief**, M Steckbrief.

die **Ein|fassung**, -/-en, zierende Umrahmung, Abb. *G 3.*

die **Ein|flechtung**, -/-en, Dazwischenschieben (von Sprüchen, sittlichen Betrachtungen).

der **Ein|fluß**, ...usses ...üsse, aufüben, bestimmende Wirkung: er hat großen E. auf alle, kann sie zu viel veranlassen. 2) Mündung. *Adj.:* **einflußreich**; *Gegensatz:* **einflußlos**. [mhd.]

die **Ein|flüsterung**, -/-en, heimliche Bearbeitung, (hetzerische) Beeinflussung.

einfohrig, M gleichartig.

ein|förmig, abwechslungsarm, langweilig.

die **Ein|friedigung**, -/-en, 1) Umschließungsmauer, Zaun, Planke, Abb. *M 12.* 2) Pferch, umschlossener Raum.

die **Ein|fühlung**, -/-en, ines, 1) Fähigkeit, fremdes Seelenleben zu verstehen. 2) Beseelung, Hineindeuten von Leben.

die **Ein|fuhr**, -/-en, Hineinbringen ausländischer Waren (Import). die **Einführung**, -/-en, 1) Neuerung. 2) Arbeit mit dem Ziel, etwas allgemein üblich werden zu lassen. 3) Einleitung. Wegweisung für Anfänger. Gottesdienst.

die **Ein|gabe**, -/-n, schriftliches Gesuch an Behörden.

der **Ein|gang**, -s/e, 1) Haustür, Öffnung zum Hineingehen. 2) Tag der Auslieferung durch die Post. 3) eingetroffene Sendungen. 4) Einfuhr. 5) Einleitung. **eingangs**, anfänglich.

ein|gebildet, 1) scheinbar, nur in der Einbildung vorhanden. 2) dünkelhaft, lächerlich selbstüberzeugt. *Hptw.:* die **Eingebildetheit**, -.

das **Ein|gebinde**, -s/-, † Angebinde.

ein|geblindet, ⊡ halberhaben (Säule).

ein|geboren, 1) angeboren, ererbt (Eigenschaft). *einheimisch (Mensch).* 3) B einzig. der, die **Eingeborene**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Einheimischer.

das **Ein|gebrachte**, -n, M Mitgift, Heiratsgut.

die **Ein|gebung**, -/-en, mühelos auftauchender Gedanke, der von einer höheren Macht zu stammen scheint.

das **Ein|gedäum**, M Eingeweide. [niederd.]

ein|gedenk seiner, bewußt, nicht vergessend. [mhd.]

ein|gefallen, hohlwangig, krankhaft mager.

ein|gefleischt, zur Gewohnheit geworden (wie ein Stück vom eigenen Fleisch), unverbesserlich; ein eingefleischter Junggeselle.

ein|gefuchst, U gut eingearbeitet.

ein|gehängt, ein|gehenkelt, Arm in Arm, Abb. *P 1.*

ein|gekocht, durch Kochen dauerhaft gemacht (Obst, Früchte).

ein|gelegte Arbeit, Einlegearbeit (Intarsia).

ein|gelernt, gut gelernt, aber geistig nicht verarbeitet.

das **Ein|gemachte**, -n, ein -s, in Zucker, Essig eingekochte Früchte.

die **Ein|gemeindung**, -/-en, Aufgehen einer kleineren Gemeinde in einer größeren.

ein|genommen, 1) gegen ihn, voll ungünstiger Vorurteile. 2) für ihn, günstig gesinnt. die **Eingenommenheit**, -, Vorurteil.

ein|gerechnet, mitgezählt, unter Mitberücksichtigung von etwas: die Unkosten e.

ein|geregnet, durch Regen am Weitergehen verhindert, festgeregnet.

das **Ein|gesandt**, -s/-s, Zuschrift aus dem Leserkreise.

das **Ein|geschlächt**, M Fleischbeilage. [südwestd.]

ein|geschneit, im Schnee vergraben oder steckengeblieben.

ein|geschränkt, vermindert, begrenzt.

ein|geschrieben, 1) *Post:* versichert für Verlustfall (recommandiert), Abb. *B 54.* 2) (öffentlich) eingetragen.

ein|gesessen, altheimisch, langansässig.

ein|gesprengt, ⊕ in kleinen Teilen zwischengelagert.

das **Ein|geständnis**, ...nisses ...nisse, Bekennung. Geständnis.

gestrichen, Bezeichnung einer Oktave, Übers. *N 9.*

getragen, (behördlich) gebucht.

das **Ein|getropfte**, M Tropfteig (in der Suppe).

die **Ein|geweide** *(Mehrzahl)*, 1) innere Organe, bes. Bauchorgane, Abb. *M 16.* 2) D Inneres. [mhd.]

die **Ein|gewöhnung**, -/-en, ines, Gewöhnung ans Leben darin: die E. ins neue Amt ist schwer.

ein|gezogen, 1) fern von der Welt, bescheiden und still. 2) beschlagnahmt.

das **Ein|glas**, die Sehschärfe verstärkendes Glas für ein Auge (Monokel), Abb. *B 55.*

der **Ein|griff**, -s/-e, 1) Einwirkung von außen, z. B. auf eine innere Entwicklung: der E. des Schicksals; nur ein kräftiger E. konnte ihm neuen Aufschwung geben. 2) ✠ Operation: ein verbotener E., Abtreibung.

der **Ein|guß**, ...sses ...üsse, 1) Hineinschütten. 2) ✠ Darmeinlauf. 3) ✲ Gießloch an der Gußform, und Zapfen, der sich am Gießloch bildet, Abb. *G 28.*

Ein|halt tun, E. gebieten, abdämmen, beendigen, an weiterer Ausbreitung hindern. die **Einhaltung** einer Frist, eines Vertrags, pünktliches Befolgen.

das **Einhands|gut**, Sondergut eines Ehegatten.

Ein|hard, Nebenform von Eckehard.

ein|häusig, 1) oft und gern zu Hause. 2) ✿ mit männlichen neben weiblichen Blüten auf derselben Pflanze ausgestattet.

ein|heimisch, 1) beheimatet, fest ansässig. 2) inländisch (Waren, Angelegenheiten). [mhd.]

die **Ein|heirat**, -/-en, Übernahme einer Teilhaberschaft oder eines Geschäfts durch Ehe mit einer Erbin oder Witwe.

die **Einheit**, -/-en, 1) etwas Festgefügtes, Untrennbares: wir bilden eine E.; die E. Deutschlands. 2) Grundmaßstab: das Meter ist die E. unserer Maße. 3) Einzelnes, das gezählt wird, z. B. militärischer Verband; drei Einheiten der neuen Panzerschiffsklasse. 4) Norm: die Einheitsformen, (vorgeschriebene) Musterformen. **einheitlich**, in sich zusammenhängend, überall gleich, genormt: einheitliche Kleidung. *Hptw.:* die **Einheitlichkeit**, -.

der **Ein|helfer**, -s/-, *Bühne:* Vorsprecher (Souffleur).

ein|hellig, gleichgesinnt. [ahd. 'in eines hallend']

ein|her, K dahin: er stolzierte e. [mhd.]

die **Einholung**, -/-en, 1) Erbitten (der Erlaubnis). 2) Entgegengehen bei festlichen Empfängen. der **Einholkorb**, Einkaufskorb.

das **Ein|horn**, pferdeähnliches Fabeltier, Abb. *E 4.* [ahd.]

eini, M hinein. [südd.; von: einhin]

einig, 1) eines Sinnes, in einer bestimmten Frage zu einem gemeinsamen Beschluß oder Ansicht gekommen: darin sind wir (uns) e., haben wir nur eine Meinung; darüber sind wir e., haben wir Beschluß gefaßt, jede Meinungsverschiedenheit ausgeglichen. 2) B einzig. *Hptw.:* **Einigkeit**, -. ich **einige** (habe geeinigt) mich mit ihm, wir **einigen uns**, werden einig. *Hptw.:* die **Einigung**, -/-en: über diesen Punkt wurde keine Einigung erzielt. der **Einiger**, -s/-, M Schlichter.

einige, manche, eine gewisse Menge (mehr als zwei bis drei, aber nicht sehr viele): e. entkamen; ich habe e. Erfahrung; einiges weiß ich; e. hundert, mehrere hundert; e. zwanzig, etwas über zwanzig.

einist, M einmal.

ein|jährig, 1) ein Jahr alt. 2) ein Jahr dauernd. 3) ✿ nicht überwinternd. das **Einjährige**, -n, Reife zur Obersekunda einer höheren Lehranstalt. der **Einjährige**, -n/-n, ein -r/-, *im alten Heer:* Einjährig-Freiwilliger, Inhaber der Obersekundareife, der sich beim Heer selbst verpflegt und ausrüstet und dafür nur ein Jahr dient.

der **Ein|kall**, M Selbstgespräch.

der **Ein|kauf**, -s/¨e, 1) Erwerb durch Kauf. 2) Einkäufe machen, Geschäfte auffuchen und Waren erstehen. der **Einkäufer**, -s/-, ⚒ Angestellter, der mit dem E. der Waren betraut ist.

die **Ein|kehle**, -/-n, **Ein|kehlung**, -/-en, 1) ⊡ Kehle. 2) Fangsack am Schleppnetz.

die **Ein|kehr**, -/-en, 1) kürzere Rast (bes. im Gasthaus). 2) M Herberge 3) Insichgehen: innere E., E. halten bei sich. [mhd.]

ein|kennig, M 1) überschüchtern, nur der Mutter vertrauend (Kind). 2) bekannt, kundig. [niederd.]

der **Ein|klang**, 1) ♪ gleicher Ton von mehreren Stimmen oder Instrumenten (Unisono); 2) Übereinstimmung: im E. stehen; in E. bringen.

die **Ein|kleidung**, -/-en, 1) sprachliche Formgebung: die E. eines Gedankens. 2) Ausgabe der Uniformen. 3) *Kirche:* Übergang in den Nonnenstand.

das **Ein|kommen**, -s/-, die **Ein|künfte**, Einnahmen während einer bestimmten Zeit. der **Einkömmling**, M Zugezogener. [30jähr. Krieg]

das **Ein|korn**, eine Weizenart.

die **Ein|kreisung**, -/-en, Umschließung, Isolierung (von Wild, eines Staates).

ein|ladend, lockend. die **Einladung**, -/-en, 1) Aufforderung zum Besuch. 2) Lockung. 3) *Fechten:* Herausforderung des gegnerischen Angriffes durch eine scheinbare Blöße, Abb. *F 9.*

die **Ein|lage**, -/-n, 1) Einschub (z. B. eines Stückes in die Spielfolge, eines Liedes im Schauspiel, eines Zwischengerichtes ins Essen). 2) herausnehmbarer Innenteil (Schiffel, Schubfach). 3) Gemüse, Klößchen usw. in der Suppe. 4) Inhalt (Brief, Paket). 5) innerer Tabak der Zigarre. 6) Stützvorrichtung für das Fußgewölbe (im Schuh). 7) Versteifung (im Rockkragen). 8) Sparguthaben. 9) ✍ Beitrag eines Teilhabers: meine E. im Geschäft ist groß.

der **Ein|laß**, ...lasses/...lässe, 1) Eingang. 2) Öffnung (eines Saales): E. 14h, Zutritt um 14h freigegeben. 3) M Schlupfpforte im Tor. 4) Wuhne (im Eis).

einlänglich, M gründlich. [Gottschedzeit]

der **Ein|lauf**, -s/¨e, 1) Eingang, Hineinfließen. 2) Darmspülung (Klistier). 3) Öffnung in Wildbahnen. 4) K eingegangene Post: die Einläufe erledigen.

der **Ein|läufer**, -s/-, 1) vom Rudel getrennt lebendes Wildschwein. 2) Jagdgewehr mit einem Lauf.

ein|laut, M 1) einsilbig. 2) kleinlaut.

der **Ein|leger**, -s/-, 1) Einlage, Einschub. 2) M Absenker (Pflanzensproß). 3) Einlieger. die **Einlegearbeit**, Verzierung durch Einsetzen andersartiger Stoffe (Intarsia). das **Einlegemesser**, M Schnappmesser.

einleit, M einfach.

die **Ein|leitung**, -/-en, 1) in es, Wegweisung für Anfänger: E. in die Philosophie. 2) zu ihm, ♫ sachliche (zweite) Vorrede: eine E. zu Kants Werken.

ein|leuchtend, klar, so daß man es einsieht. [Gottschedzeit]

die **Ein|lieferung**, -/-en, Abgabe (bes. von Verhafteten ins Gefängnis).

der **Ein|lieger**, -s/-, 1) zur Miete wohnender Landarbeiter. 2) in Kost gegebener Armer.

einmal, 1) nicht öfters, nicht vervielfältigt: das gibt's nur e. 2) einst: es war e. 3) auf e., plötzlich: auf e. war er weg; alles auf e., alles zugleich. 4) noch e., zweimal: noch e. so lang. 5) nun e., so wie die Dinge sind: es ist nun e. so, man muß sich damit abfinden. 6) nicht e., sogar das wenigste trifft nicht ein: Berge wolltet ihr versetzen, nun wackeln nicht e. die Hügel! **einmalig**, einzig, ohne Wiederholung. *Hptw.:* die **Einmaligkeit**, -/-en. das **Einmaleins**, -, Vervielfältigungsreihe: das kleine Einmaleins, von 1—10.

der **Ein|marsch**, -es/¨e, Betreten in geschlossenem Zuge.

die **Ein|mündung**, -/-en, Mündung.

der **Ein|müßler**, M Junggesell mit eigenem Haushalt. [schweiz.]

ein|mütig, gleichgesinnt; einstimmig. [ahd.]

die **Ein|nahme**, -/-n, 1) Gewinn: Ausgaben und Einnahmen. 2) Erstürmung (einer Festung). **einnehmend**, gewinnend (Benehmen). der **Einnehmer**, -s/-, Steuerbote, Zollwart.

die **Einöde**, -/-n, Wüstenei, einsame Gegend. die **Einöd**, der **Einödhof**, M einzelner, inmitten seiner Flur liegender Bauernhof. [westgerman.]

ein|örtig, M schief, geneigt.

die **Ein|packung**, -/-en, 1) Verpackung. 2) ⚕ Packung.

ein|päßig, M 1) einsilbig. 2) einseitig.

der **Ein|pauker**, -s/-, ✆ Lehrer, der zu Prüfungen vorbereitet.

ein|prägsam, leicht zu merken, eindrucksvoll.

die **Ein|quartierung**, -/-en, Unterbringung von Truppen in Bürgerhäusern. [30jähr. Krieg]

die **Ein|räumung**, -/-en, Zugeständnis. der **Einräumungssatz**, *Sprachlehre:* Satz, der eine E. enthält, meist durch obgleich oder wenn auch eingeleitet.

die **Ein|rede**, Einwand, Widerspruch. [spätes MA.]

der **Ein|reiber**, -s/-, ein Fernsprechgerät, Abb. *F 13.* die **Einreibung**, -/-en, kräftiges Einmassieren von Heilmitteln in die Haut.

die **Ein|reise**, -/-n, ordnungsmäßiges Betreten fremden Staatsgebiets.

die **Ein|richtung**, -/-en, 1) öffentliche Anstalt oder Gewohnheit (Institution): die E. der Schulheime, des Wegzolls. 2) Ordnen, Ausstatten: die E. einer neuen Zweiganstalt. 3) vollständige Ausstattung: die E. eines Zimmers.

eins, 1) Kurzform von: eines. 2) einerlei, gleichgültig: mir ist alles e. 3) ausgezeichnet, von erster Güte: 1a *(einßā)*, 1*, eins mit dem Sternchen. 4) mit e., auf e.; plötzlich.

die **Ein|saat**, M Saat, Aussaat.

die **Ein|sage**, M Einspruch: E. tun, einwenden.

einsam, allein, von allen Lebewesen (oder doch seinen Artgenossen) verlassen: ich lebe e.; wir zwei leben hier e.; ein einsamer Ort; unter den Zebras weidete ein einsames Gnu. *Hptw.:* die **Einsamkeit**, -.

der **Ein|satz**, -es/¨e, 1) was man aufs Spiel setzt zu Gewinn oder Verlust: mit E. des Lebens. 2) Gebühr für die Teilnahme (an einem Rennen u. ä.). 3) auswechselbarer oder anfügbarer Geräteteil, z. B. Abb. *A 24, A 25, E 1, B 17, N 81.* 4) zwischengefügtes Stück (in Wäsche, Damenkleidern). Abb. *E 4, K 29, K 30.* 5) ♫ Beginn einer Stimme oder eines Instruments beim Zusammenspiel. 6) M Speiseeragkorb oder Gläserständer (Menage). 7) der **E.**, die **Einsetz**, ✆ Leichenkammer. 8) der **E.**, **Einsatzteich**, Fischteich, in den man die Brut einsetzt. das **Einsatzschloß**, Sicherheitsschloß, das in ein altes Kastenschloß eingebaut wird. das **Einsatzzeichen**, ♫ Wink des Dirigenten an Mitspieler zum Anfangen.

die **Ein|schaltung**, -/-en, 1) Dazwischenfügen (einer Kontrollbehörde, einer Haltestelle). 2) Schließung des elektrischen Stromes.

die **Ein|schicht**, -/-en, M Einsamkeit, Öde. der **E.**, Einsamer, Einzelgänger. **einschichtig**, einsam, eigenbrötlerisch.

die **Ein|schiebung**, -/-en, Dazwischenlegen. das **Einschiebsel**, -s/-, Zugabe, Zwischengeschaltetes.

ein|schier, M schief, geneigt.

die **Ein schiffung**, -/-en, Unterbringung auf Schiffen.

ein schläferig, für einen Schläfer bestimmt (Bett).

ein schläfernd, in Schlaf wiegend (Geräusch).

der **Ein|schlag**, -s/¨e, 1) Beigabe, leichter Zusatz: ein südländischer E. 2) Auftreffen, Trefferstelle (eines Geschosses). 3) *Weberei:* Schuß. 4) M Rat. 5) M Schwefelfaden.

die **Ein|schließung**, -/-en, 1) Mitberücksichtigung. 2) allseitige Absonderung: E. in Klammern. 3) ☘ Umzingelung. 4) ⚖ nicht entehrende Freiheitsstrafe. der **Einschluß**, ...usses/...üsse, 1) Mitberücksichtigung: mit Einschluß der Verbackung. 2) Eingeschlossenes, in Klammern Gesetztes. 3) Gesteinsmasse fremder Stoffe in anderen Mineralien.

der **Ein|schnitt**, -s-e, 1) Kerbe, Schnittöffnung, Abb. *K 11, S 11.* 2) zugleich Abschluß und Anfang: die Reise ist der tiefe E. im Leben. 3) ✆ eine Strecke, die durch Abtragen des Geländes entstanden ist; *Gegensatz:* Damm, Abb. *E 5.* 4) M Ernte.

die **Ein|schnürung**, -/-en, 1) feste Schnürung. 2) schmale Stelle. 3) Beengung.

Ein|schreiben!, Vermerk auf eingeschriebenen Postsachen, Abb. *B 54.* die **Einschreibung**, -/-en, 1) Eintragung. 2) ✍ schriftliches Preisangebot zu Versteigerungen.

der **Einschub**, -s/¨e, 1) Einschiebung. 2) ⊡ Bretter zwischen den Balken der Decke, Abb. *D 4*.

ein|schürig, M 1) einmahdig, nur einmal abmähbar (Wiese). 2) eigenbrötlerisch, absonderlich (Mensch).

der **Ein|schuß**, ...usses/...üsse, 1) Beimischung. 2) Eintrittsstelle des Geschosses. 3) *Weberei*: Einschlag, Schuß.

die **Ein|schütte**, M Daunensack (im Bett). [ostd.]

die **Ein|segnung**, -/-en, 1) Konfirmation. 2) Erteilung des Segens bei kirchlichen Feiern.

ein Ein sehen haben, Vernunft annehmen: verstehen.

ein|seitig, 1) nur auf einer Seite stattfindend, entwickelt, ausgebaut. 2) einen Gesichtspunkt ausschließlich betonend (parteiisch, vorurteilsvoll, fachgebunden). 3) M buckelig, schief. **einseitige Rechtsgeschäfte**, Vorgänge, bei denen nur ein Teil seinen Willen zu bezeugen braucht (Übernahme einer Erbschaft, Kündigung, Mahnung).

der **Einser**, -s/-, 1) Einer. 2) wer eine Eins (in der Prüfung) bekommen hat.

die **Ein|sicht**, -/-en, 1) bei näherer Betrachtung aufkommende Erkenntnis: bist du nun zur E. gekommen? 2) genaue Kenntnis: er urteilt nach bester E. 3) Einblick: E. in die Akten haben, erhalten, verlangen. **einsichtig**, klug, verständnisvoll. [Gottschedzeit]

der **Ein|siedler, Ein|siedel**, -s/-, 1) Klausner, einzeln lebender Mönch. 2) Mensch, der die Einsamkeit liebt. 3) der Dronte verwandter Vogel. die **Einsiedelei**, -/-en, einsamer Wohnort. der **Einsiedlerkrebs**, in Schneckenschalen lebender zehnfüßiger Krebs. [ahd.]

ein|silbig, 1) nur aus einer Silbe bestehend (Wort). 2) wortkarg.

der **Ein|sitzer**, -s/-, 1) Fahrzeug mit nur einem Sitzplatz. 2) Insasse.

einsmals, M plötzlich.

der **Ein|spänner**, -s/-, 1) einpferdige Droschke. 2) Menschenscheuer.

die **Ein|sperrung**, -/-en, Freiheitsberaubung.

die **Ein|sprache**, -/-n, ✝ Einspruch (Protest).

der **Ein|sprengling**, -s/-e, kleines Stück in großen fremdartigen Massen (größerer Kristall im Porphyr).

das **Einspringel|geld**, M Eintrittsgeld. der **einspringende Winkel**, rückwärts weichender Winkel (größer als 180°).

die **Ein|spritzung**, -/-en, ⚕ Einführung einer Flüssigkeit unter die Haut oder in ein Blutgefäß mit Spritze und Hohlnadel: Injektion.

der **Ein|spruch**, -s/¨e, Verwahrung, Widerspruch gegen Urteil, Protest: E. erheben.

der **Ein|sprung**, -s/¨e, Öffnung in Wildzäunen, die nur in einer Richtung durchspringen werden kann, Abb. *Z 4*.

einst, *veraltet*: **einstens**, in ferner Vergangenheit (einstmals) oder in ferner Zukunft (dereinst): es war's besser — aber es wird es auch wieder besser sein. **einstig**, früher, ehemalig. **einstmals**, vorlängst, ehemals. *Beim.*: **einstmalig. einstweilen**, inzwischen, vorläufig. **einstweilig**, vorläufig, nur eine endgültige: eine einstweilige Lösung. (alte Mehrform von: ein)

der **Ein|stand**, -s/¨e, 1) festlicher Beginn eines neuen Dienstes. 2) ✈ unumgängliche Stelle, wohin sich die Gemse beim Treiben zurückzieht. 3) *Tennis*: 40 beide (beide Parteien haben 40 Punkte). der **E.**, das **Einstandsrecht**, M Vorkaufsrecht. [mhd.]

die **Ein|stellung**, -/-en, 1) feines Anpassen: E. der Kompaßnadel. 2) Verhältnis, Stimmung: günstige E. zu einem. 3) Indienstnahme. 4) Beendigung, Ruhenlassen (eines gerichtlichen Verfahrens, eines Rechtes, Verkehrs); E. der Bürgerrechte, M Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte.

ein stimmig, 1) allgemein gebilligt, z. B. bei Abstimmungen. 2) ♪ im Einklang oder nur mit einer Stimme. *Hptw.*: die **Einstimmigkeit.**

der **Ein|sturz**, -es ¨e, Zusammenbrechen.

die **Eintags|fliege**, -/-n, ein Kerbtier: Sinnbild der Kurzlebigkeit. die **Eintagstid**, M nur einmal täglich auftretende Gezeiten.

ein|talig, M eintönig, ermüdend.

der (...)**n|tänzer**, -s/-, beruflicher Gesellschaftstänzer.

die (...)**n|teilung**, -/-en, 1) planmäßige Verteilung in Raum oder Zeit: E. der Arbeit, Verteilung bestimmter Arbeitsgänge auf bestimmte Zeit; er hat keine E., weiß sich (die Zeit) nicht einzurichten. 2) Gliederung (nach Maßen), Abb. *L 17, H 8, J 11*: die E. der Erde in Breitengrade, Erdteile, Halbkugeln, Abb. *E 9, G 32*.

das **Eintel**, -s/-, △ ein Ganzes.

ein tönig, 1) langweilig, unveränderlich, durch Gleichförmigkeit ermüdend. 2) M eigensinnig. (Goethezeit)

der **Ein|topf**, -es, das **Eintopfgericht**, -s-e, einfaches, in einem Topf gekochtes Gericht.

die **Ein|tracht**, -/-, Einigkeit, Verträglichkeit. *Beim.*: **einträchtig.** [mhd.]

der **Ein|trag**, -s/¨e, 1) Schaden: einem E. tun. 2) *Weberei*: Einschlag. 3) der **E.**, die **Eintragung**, -/-en, schriftliche Festlegung (in einem öffentlichen Register), buchen MA.

die **Ein|treibung**, -/-en, nachdrückliches Verlangen einer geschuldeten Zahlung oder gewaltsames Befriedigen eines Gläubigers.

der **Ein|tritt**, -s/-e, 1) Betreten, Hereinkommen: bei seinem E. ins Zimmer. 2) Erwerbung der Mitgliedschaft, Beginn der Mitarbeit: mein E. ins Geschäft. 3) Beginn: bei E. der Dunkelheit. 4) der **E.**, das **Eintrittsgeld**, Besucher- oder Teilnehmergebühr.

ein|tue, M einerlei.

die **Ein|verleibung**, -/-en, 1) Besitzergreifung (Annexion). 2) Eingemeindung.

das **Ein|vernehmen**, -s/-, 1) Eintracht, Einigkeit. 2) Verständigung: sich mit einem ins E. setzen. 3) das **E.**, die **Einvernahme**, -/-n, Vernehmung vor Gericht.

ein|verstanden sein mit etwas, mit ihm, zustimmen, sich zur gleichen Ansicht bekennen. das **Einverständnis**, ...nisses/...nisse, 1) Zustimmung. 2) im Einverständnis mit ihm, nach Verabredung, vorheriger Verständigung. [Gottschedzeit]

Einw., Abk. für: Einwohner.

der **Ein|wand**, -s/¨e, 1) Einspruch. 2) Gegengrund, Widerspruch: Einwände machen, **einwandfrei**, tadellos. [30jähr. Krieg]

der **Ein wanderer**, -s/-, wer als Heimatsuchender sich niederlassen will. die **Einwanderung**, -/-en, Bevölkerungszuwachs durch E.

die **Ein|weihung**, -/-en, feierliche Indienstnahme (eines Gebäudes).

die **Ein|wendung**, -/-en, Einwand, Einrede.

die **Ein|willigung**, -/-en, Erlaubnis, bes. vorherige Zustimmung: einem seine E. zu etwas geben.

die **Ein wirkung**, -/-en, auf ihn, bestimmender Einfluß.

der **Ein wohner**, -s/-, 1) dauernd Ansässiger. 2) M Mieter. [mhd.]

der **Ein|wurf**, -s/¨e, 1) Gegengrund. 2) Zwischenbemerkung. 3) Schlitz im Briefkasten, in der Tür), Abb. *B 51, S 55*. / *Sport*: Wiedereinwerfen des Fußball- oder Handballes zur Fortführung des Spieles. Torwurf.

die **Ein zahl**, Wortform für einzelne Gegenstände; *Gegensatz*: Mehrzahl, z. B. ich bin der beste Schütze (*Mehrzahl*: wir sind die besten Schützen). [Goethezeit]

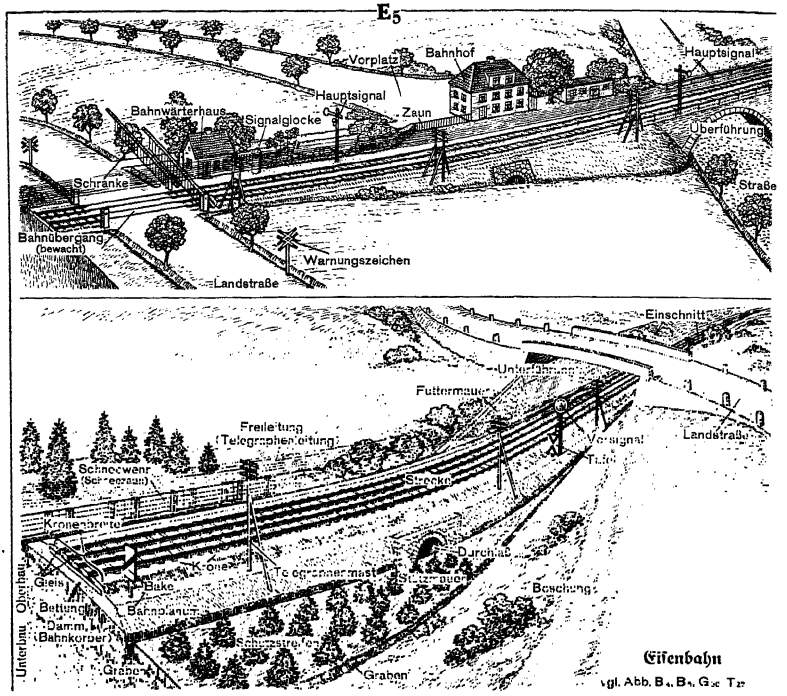
die **Ein|zahlung**, -/-en, Zahlung an eine Bank oder Spargemeinschaft.

die **Ein|zäunung**, -/-en, Umfriedung, Zaun.

die **Ein|zeichnung**, -/-en, Eintragung (in eine Liste)

einzeln, von allen anderen getrennt, für sich allein; es ist nun hier am sichersten; der einzelne Mensch, ein Mensch allein; nur ein Mensch. die **Einzelheit**, -/-en, einzelner Teil: Einzelheiten der Kleidung konnte ich kaum sehen. die **Einzelgabe**, ⚕ Arzneimenge für einmaliges Einnehmen. der **Einzelgänger**, -s/-, ✈ vom Rudel getrennt lebendes Tier. der **Einzelhandel**, Warenverkauf in kleinen Mengen an den Verbraucher.

die **Ein|ziehung**, -/-en, 1) Wegnahme, als Strafe (Konfiskation). 2) Eintreiben von Außenständen (Einkassierung). 3) Ungültigerklären (Kassation). 4) Rücknahme.



g, 1) nur einmal vorhanden: ein einziges Kind; e. du, du und sonst niemand; 2) vortrefflich, köstlich, seltsam: das ist e. 3) nur: e. dir gehöre ich, **einzigartig**, von nicht wieder zu erreichender Eigenart.

der **Einzug**, -s/⁴e, 1) festlicher Einmarsch. 2) Beziehen einer Wohnung: der E. ins neue Haus. 3) ⊙ Einrücken der Anfangszeilen. 4) Borstenbüschel, das in ein Loch der Bürste eingezogen ist, Abb. *B 64*. 5) *Weberei:* Einfädelung der Kettfäden. 6) M Geldsammlung. 7) M Zwischenboden. das **Einzugsgebiet**, ⊜ Flußgebiet.

das **Eis**, ..ses, Abb. *E 4*. 1) Wasser in festem Aggregatzustand, Abb. *A 9*; Sinnbild für starre Kälte: ein Herz von E.; für eine unsichere Grundlage: aufs E. tanzen gehen; aufs E. führen, überlisten; für Hemmung: das E. ist gebrochen. 2) Gefrorenes, Speiseeis. *Beiw.:* **eisig**, ich **eise** (habe geeist), fische im E. es **eist**, friert. die **Eisbahn**, zum Sport geeignete Eisfläche. der **Eisbär**, weißer Bär der Polgegend. der **Eisbaum, -bock**, Eisbrecher an Brücken, Abb. *B 56*. das **Eisbein**, 1) gepökelter und gekochter unterer Teil des Schweinebeins. 2) Eisbeine, U kalte Füße. der **Eisberg**, im Meere schwimmende Eismasse. der **Eisbeutel**, die **Eisblase**, ⚕ mit gestoßenem Eis gefüllter Behälter zur Kühlung. **eisblau**, grünlichblau. der **Eisblick, Eisblink**, heller Widerschein des Eises an der Blickgrenze; *Gegensatz:* Wasserhimmel. die **Eisblume**, Eisniederschläge an Glasscheiben. das **Eisblumenglas**, Glas mit Mustern wie die der Eisniederschläge. der **Eisbrecher**, 1) besonders gebautes Schiff, das Fahrtrinnen im Eise offenhält. 2) Schutzbau vor Brückenpfeilern, Abb. *B 56*. der **Eisessig**, er starrte Essigsäure. der **Eisfuchs**, Polarfuchs. der **Eisgang**, Treiben des Flußeises im Frühjahr. der **Eishaken**, Bergsteigerwerkzeug, Abb. *B 21*. die **Eisjacht**, Eissegelschlitten. die **Eiskluft**, Frostriß an Baumstämmen. der **Eislauf**, Schlittschuhlaufen. Abb. *S 25*. der **Eismond**, der erste Monat (Januar). der **Eisnagel**, scharfe Winternägel an Hufeisen. das **Eispapier**, Papier mit feinem Eisblumenmuster. der **Eispickel**, Pickel, Eisaxt, Abb. *B 21*. der **Eispunkt**, Gefrierpunkt des Wassers bei normalem Druck. die **Eisriese**, mit E. überzogener Holzschleifweg. das **Eisschießen**, Bosseln. der **Eisschrank**, Kühlschrank mit E., Abb. *E 4*. der **Eisstein**, Kryolith. der **Eisstoß**, M Eisgang. der **Eisvogel**, 1) Rakenvogel mit großem Schnabel. 2) ein Tagschmetterling. die **Eiszeit**, Abschnitt der Erdgeschichte, Übers. *E 10*. [german. Stw.]

ei|s, das **E|is**, -, Halbton über E, Übers. *N 9*.

die (*auch:* der) **Eisack, Eisak**, -, Fluß in Südtirol.

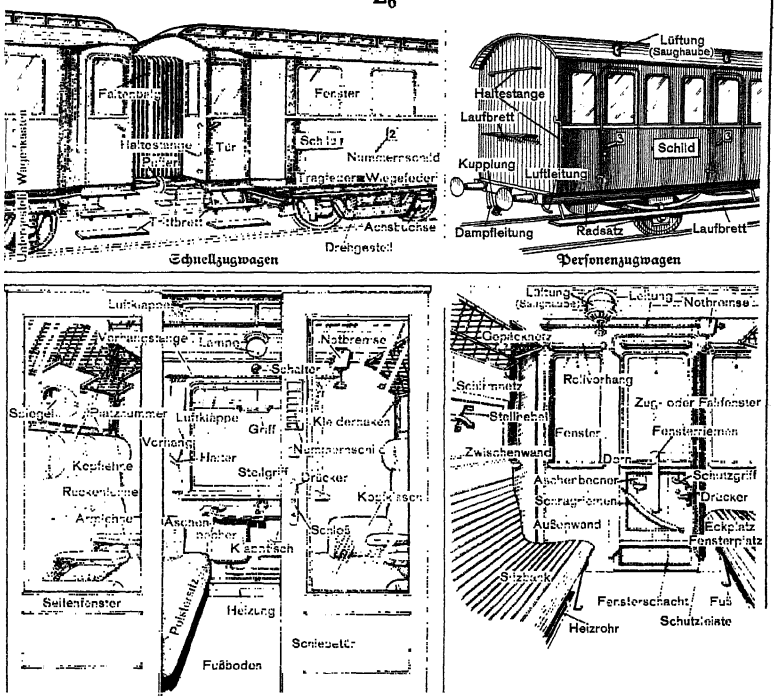
eisch, M unartig. [niederd.]

eisder, M immer. [südwestd.]

ich **eise ihn aus, los**, U mache frei, bekomme fort. [von: Eis]

das **Eisen**, -s/- 1) *Zeichen:* Fe, metallischer Grundstoff; Sinnbild der Härte: Muskeln von E., Notbricht E.; ein heißes E., eine kitzlige Sache. 2) allerlei Geräte aus E., z. B. Waffen, Fesseln, Haken; durchs E. sterben, mit dem Schwert getötet werden; in E. liegen, gefesselt sein; zwei E. im Feuer haben, einen zweiten Plan vorrätig haben; das Hufeisen, Abb. *H 30*; das Bügeleisen, Abb. *P 19*. 3) ⚒ Falle. 4) ⚕ eisenhaltige Arznei: er muß E. nehmen. 5) Golfschläger, Abb. *G 34*. 6) das alte E., ausgedientes Zeug, wertloser Plunder: er gehört zum alten E., werfen wir es zum alten E. **eisern**, 1) aus E. 2) unverrückbar fest; hart: eiserner Wille, eiserne Gesundheit; mit eiserner Faust, unerbittlicher Strenge; mit eiserner Stirn, unerschütterlicher Sicherheit. der **eiserne Hut**, ⚒ Erzlagerstätte. die **eiserne Jungfrau**,

E6



angebl. mittelalterl. Folterwerkzeug. das **Eiserne Kreuz**, ℌ deutsche Kriegsauszeichnung, Abb. *E 7*. die **eiserne Portiõn**, ℌ nur im Notfall anzugreifender Verpflegungsvorrat für den Mann, die **eiserne Ratiõn** für das Pferd. das **Eiserne Tor**, Donaudurchbruch bei Orsova. der **eiserne Vorhang**, Sicherheitsvorhang im Theater, Abb. *B 61*. die **Eisenbahn**, -/-en, Verkehrsmittel mit Schienenanlagen auf eigenem Bahnkörper, Abb. *E 5, E 6*. der **Eisenbahner**, -s/-, Eisenbahnbeamter. ein **Dr. Eisenbart**, Arzt mit Vorliebe für gewaltsame Kuren. der **Eisenbeißer**, -s/-, Raufbruder; Landsknecht. der **Eisenbeton**, Beton mit Eiseneinlagen. die **Eisenblüte**, Aragonit. das **Eisengarn**, sehr fester Zwirn. der **Eisenhut**, 1) mittelalterlicher Helm, Abb. *H 17*. 2) Gattung der Hahnenfußgewächse mit helmähnlichen Blüten. [german. Stw.]

Eisenach, -s, Stadt in Thüringen. **Eisenacher.**

Eisleben, -s, Stadt in der Provinz Sachsen. **Eislebener.**

der **Eisling**, -s, † deutscher Name der Ardennen.

der **Eiß**, die **Eiße**, M Eitergeschwür. oberd.: von: Eiter.

Eitel, -s, männl. Vorname.

eitel, 1) selbstgefällig, eingebildet. 2) putzsüchtig. 3) D nichtig, wertlos, leer: *eitler Wahn; eitles Geschwätz*. 4) † rein, ganz: *e. Gold, e. Rauch*. *Hptw.:* die **Eitelkeit**, -/-en. [westgerman. 'leer']

der **Eitel**, -s/-, Dickkopf, Döbel (Fisch).

der **Eiter**, -s/-, ⚕ entzündliche Ausschwitzungen mit viel weißen Blutkörperchen. *Beiw.:* **eiterig, eitrig.** *Zeitw.:* es **eitert** (hat geeitert). [german. Stw.]

die **Ejakulatiõn**, -/-en, ⚕ Samenausspritzung. der **Ejektor**, -s/...oren, Dampfstrahlpumpe. ich **ejiziere** (habe ejiziert) es, werfe (hin)aus. [lat.]

ek..., *an Fremdwörtern:* hinaus..., aus... [griech.]

ekarlãt, scharlachrot. [franz.]

das **Ekarté**, -s/-s, franz. Kartenspiel.

der **Ekel**, -s/-, Widerwille, meist begleitet von körperlichem Übelbefinden: *das erregt mir E.* das **Ekel**, U widerlicher Kerl, Nörgler. ich **ekele, ekle mich** (habe mich geekelt) *vor ihm, empfinde E., fühle mich widerwärtig zurückgestoßen. ich ekele ihn an (mit etwas)*, verursache ihm heftiges Unbehagen. ich **ekele ihn hinaus**, vertreibe durch offensichtliche Unfreundlichkeit. **eklig, ekel**, 1) heikel; leicht angeekelt. 2) unangenehm: *eine eklige Sache*, aus der leicht böse Folgen kommen können. 3) **eklig, ekelhaft**, widerlich, ekelerregend. 4) U sehr: *er wehrt sich eklig*. der **Ekelname**, Volksdeutung von → Eulenname. Lutherzeit; von: ekeln]

der **Eklat** *eklã*, -s/-s, 1) Aufsehen. 2) Knall. **eklatant**, 1) aufsehenerregend. 2) offenkundig. [franz.; Gottschedzeit]

der **Eklektiker**, -s/-, wer aus dem Vorhandenen das ihm Zusagende wählt; unselbständiger Kopf. der **Eklektizismus**, -, *Philosophie:* Richtung, die aus vorhandenen Weltbildern ein neues zusammenstellt. *Beiw.:* **eklektisch.** [griech.; Gottschedzeit]

die **Ekliptik**, -/-en, scheinbare Sonnenbahn. [griech.]

die **Eklloge**, -/-n, Hirtenlied. [griech., Auswahl]

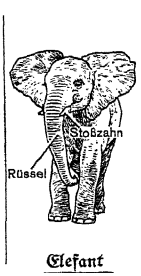
die **Ekossaise** *ekoßäsə*, - -n, Gesellschaftstanz im $^2/_4$-Takt (*daher auch:* Hopswalzer). franz., 'die Schottische']

das **Ekrasit**, -s, Sprengstoff (Pikrinsäure). [franz. Kw.]

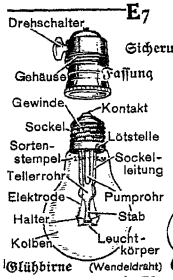
ekrü, écru, roh, ungebleicht (Seide, Stoff). [franz.]

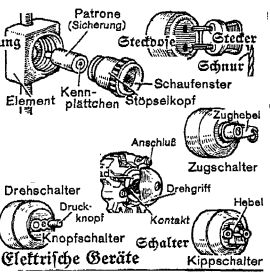
die **Ekstase**, -/-n, Begeisterung, Verzückung: in E., völlig hingerissen, außer sich. *Beiw.:* **ekstatisch.** [griech.; Lutherzeit]

Eisernes Kreuz

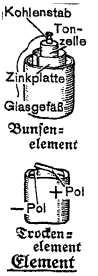


Elefant





Elektrische Geräte



Element

ekto..., außen...: das **Ektoderm**, äußeres Keimblatt; das **Ektokarp**, äußere Fruchthaut. griech.

das **Ekzem**, -s/-e, schäumender Hautausschlag. griech.

...el, *Ableiter:* 1) Werkzeuge: der Sträußel, Fünfel, -s/-. 2) mundartliche Verkleinerungen: das Mädel, -s/-. german.

das **Elaborāt**, -s/-e, 1) Ausarbeitung. 2) Geschreibsel, Pfuschwerk. *Zeitw.:* **elaborieren.** [lat.]

das **Elamm**, M weibliches Lamm. [niederd.]

der **Elan** *elã*, -s, Schwung, Begeisterung. [franz.]

die **Elastik**, -, -en, Gewebe mit Gummifäden. **elastisch**, federnd, spannkräftig. die **Elastizität**, -, Federkraft. [griech.-lat.; Gottschedzeit]

der **Elativ**, -s/-e, *Sprachlehre:* Höchststufe, oft formgleich mit der Meistform, z. B. riesige Not, sehr tiefe Not; grundgütig, sehr gütig. [lat.]

die **Elbe**, -, ein deutscher Hauptstrom.

die **Elbe**, -/-n, M Elfe. **Elberich**, →Alberich.

elben, elwen, M elf.

Elber|feld, -s, Teil der Stadt Wuppertal, früher selbständige Stadt. **Elberfelder.**

der **Elbs, Ölbsch**, M Schwan. [südwestd.; german. Stw.]

der **Elch**, -s/-e, großer Hirsch mit breitschaufligem Gewei. [german. Stw.]

...elchen, Verkleinerungssilbe, fehr für ...chen, wo dieses schlecht klingt: Täschelchen.

die **Elder**, -, -n, M Erle. [nordwestd.]

El|dorādo, -s/-s, das →Dorado.

der **Elefant**, -en/-en, sehr großes Rüsseltier, Abb. *E 7*. gilt für plump, daher: du E.l, ungeschickter, dicker Kerl; *ferner:* Begleitperson, Anstandsdame. die **Elefantenkrankheit, Elefantiasis**, -, Verdickung der Haut und Unterhaut infolge langdauernder Entzündung oder Lymphstauung. das **Elefantenküken**, plumper Backfisch. die **Elefantenschildkröte**, Riesenschildkröte. [griech. aus altägypt.]

elegant, 1) schick, modisch. 2) gewählt, ausgesucht, fein, zierlich; eine elegante Lösung, mit möglichst sparsamen Mitteln. der **Elegant** *elegã*, -s, -s, Stutzer. die **Eleganz**, -, -en, 1) modischer Aufwand. 2) Zierlichkeit, Gewähltheit. [lat.-franz.; Gottschedzeit]

die **Elegie**, -/-n, Klagelied. **elegisch**, schmerzlich, wehmutsvoll, gedämpft mauernd. [griech. Wortrest]

...elei, ...erei, *Ableiter:* Übertreibung: die Freundschaftelei, -, übertriebener Gebrauch von Freundwörtern.

Elek|tra, -s, weibl. Vorname. [griech. Heldensage]

die **Elek|trizität**, -/-en, Abb. *E 7, 13*, eine Form der Energie. *Beiw.:* **elektrisch.** die **Elektrische**, -, -n, U Straßenbahn. ich **elektrisiere**, stelle auf elektrischen Betrieb um. der **Elektriker**, -s/-, U Elektrotechniker. ich **elektrisiere** (habe elektrisiert) ihn, 1) leite einen elektrischen Strom durch. 2) begeistere. wie **elektrisiert**, wie unter einem Funken zusammenzuckend; entflammt, plötzlich. die **Elektrode**, -/-n, Pol eines Stromkreises, der durch Leiter zweiter Klasse und Gase führt. das **Elektron**, -s/-en, kleinstes Teilchen (negativer) E. das **Elektron**, -s, eine Magnesiumlegierung. die **Elektrolyse**, -/-n, chemische Zersetzung der Leiter zweiter Klasse, z. B. Salz- und Säurelösungen. der **Elektrophor**, -s/-e, Erzeuger von Induktionselektrizität. [griech. Kw.; Gottschedzeit]

das **Element**, -s/-e, 1) Grundbestandteil; schlechte Elemente, sittlich minderwertige Personen (innerhalb einer Gemeinschaft). 2) Urstoff; die vier Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde; das Toben der Elemente, der Naturgewalten; er ist in seinem E., in der für ihn passenden Umgebung. 3) ⚛ Grundstoff; das periodische System der Elemente. 4) grundlegender Satz; die Elemente, Grundzüge eines Faches. 5) ⚡ Stromquelle, die auf der Umsetzung chemischer in elektrische Kraft beruht, Abb. *E 7.* **elementär**, 1) grundlegend; die elementarsten Pflichten. 2) anfängerisch. 3) ungehemmt, wie ein Naturereignis: mit elementarer Gewalt. das **Elementarereignis**, Ausbruch der Naturkräfte. der **Elementargeist**, elfisches Wesen. die **Elementarschule**, Grund- oder Volksschule; Anfängerlehrgang. [lat.; mhd.]

das **Elen**, -s/-s, das **Elen|tier**, -s/-e, ⊙ Elch. die **Elenantilope**, eine größere Antilopenart. [litauisch, Hirsch]

das **Elend**, -s, Not, Bedrängnis, Unglück: es ist ein E.!; das heulende E., ⊙ wehleidige Stimmung in der Betrunkenheit. **elend**, 1) unglücklich, voll Seelengram: du hast mich elend gemacht. 2) verächtlich, gemein: ein elender Lügner. 3) ärmlich: eine elende Hütte. 4) U nicht wohl, kränkelnd: sie sieht recht elend aus. ich **elende mich ab**, bemühe mich vergeblich. **elendig, elendiglich**, auf jämmerliche Weise. [ahd. 'fremdes Land', 'Verbannung']

Eleonōre, Elinor, Ella, Ellen, Elli, -s, weibliche Vornamen. [engl.]

der **Elevātor**, -s/...oren, Fördervorrichtung. [lat. Kw.]

elf, die **Elf, elfmal**, Übers. *Z 1.* die **Elf**, -/-en, Fuß- oder Handballmannschaft. der **Elfer**, -s/-, **Elfmeter(stoß)**, der schwerste Strafstoß im Fußball. [german. Stw., 'eins drüber' (über zehn)]

der **Elf**, -en/-en, die **Elfe**, -/-n, Naturgeist, in Märchen lieblich oder neckisch, in Volkssagen tückisch. *Beiw.:* **elfisch.** der **Elfenschuh**, M Akelei. der **Elfentanzplatz**, Hexenring. [engl.; Goethezeit]

das **Elfen|bein**, -s, Masse aus den Stoßzähnen des Elefanten. [ahd., Elefantenknochen]

der **Elger**, -s/-, Gerät zum Fischfang. [ahd., Aal-Ger]

~lias, -, männl. Vorname. das **Eliasfeuer**, M Elmsfeuer. [Prophet]

die **Elimination**, -/-en, Beseitigung, Wegschaffung. *Zeitw.:* **eliminieren.** [lat.]

Elisabeth, Lisbeth, Lise, Lili, Elli, Elsa, Elise, Elsabe, -s, weibl. Vornamen. [hebr. 'Gott schwur']

die **Elision**, -/-en, Schwund eines Selbstlauts am Wortende; Zeichen ': hab' ich. [lat.]

die **Elite**, -/-n, das Auserlesene, Beste; Oberschicht, Führerschaft. [franz.; Goethezeit]

elitzig, eglitzig, M einzeln, ledig.

das **Elixier**, -s/-e, 1) ⚕ Auszug aus mehreren Pflanzendrogen. 2) Zaubertrank. [arab.; mhd.]

der **Elk**, M Iltis. **elk**, M jeder. [niederd.]

...ell, *an Fremdwörtern:* **...lich: kulturell**, kulturlich. [franz.]

der **Ell|bogen, Ellen|bogen**, -s/-, Gelenk zwischen Ober- und Unterarm, Abb. *M 16, P 19.* die **Ellbogenfreiheit**, Bewegungsfreiheit. der **Ellbogenmensch**, einer, der andere zur Seite stößt, um vorwärtszukommen. [von: Elle 1]

die **Elle**, -/-n, 1) einer der beiden Unterarmknochen, Abb. *M 16.* 2) Längenmaß, Übers. *L 4, M 9*, etwa unterarmlang (55—80 cm); *etwas mit der E. messen*, unterschiedslos behandeln. die **Ellenware**, Stoffe, die nach der Länge verkauft werden. [german. Stw.]

die **Eller**, -/-n, M Erle. der **Ellernriet**, Wurzelstumpf einer E. der **Ellhorn**, M Flieder, Holunder. [niederd.]

die **Ellipse**, -...n, 1) ebener Schnitt von begrenztem Umfang, Abb. *K 27.* 2) unvollständiger, aber verständlicher Satz in der Rede. *Beiw.:* **elliptisch.** [griech.]

der **Elm**, -s, Waldrücken im Harzvorland.

das **Elmsfeuer**, Lichterscheinung der Erdelektrizität, am häufigsten auf Schiffsmasten, nach dem heilig. Elmo.

die **Elogie** *élogée*, -...n, Lobrede. [franz.: Gottschedzeit]

die **Elongation**, -...en, ✻ Winkelabstand eines Planeten von der Sonne. [lat. Kw.]

die **Eloquenz**, -, Beredsamkeit. *Beiw.:* **eloquent.** [lat.]

die **Elritze**, -/-n, der **Ellering**, -s/-e, ein kleiner Karpfenfisch, von: Eller 'Erle']

das **Elsaß**, ...ſſes, Landschaft am Oberrhein. *Einw.:* der **Elsässer**, -s/-. *Beiw.:* **elsässisch.**

Elsbeth, Else, Elsa, -s, weibl. Vornamen. [Kurzformen von: Elisabeth]

die **Else**, -/-n, 1) M Erle. 2) M Alse, Alose (Fisch). 3) die **E., Elsbeere**, M Traubenkirsche. der **Elsbeerbaum**, ebereschenähnlicher Waldbaum.

elst, M schlimm. [niederd.]

die **Elster**, -, Name zweier mittelb. Flüsse.

die **Elster**, -/-n, ein Rabenvogel: gilt als diebisch und geschwätzig. das **Elsternauge**, M Hühnerauge. der **Elsterspecht**, M Buntspecht. ahd. agalastra]

die **Elt**, -/-en, Elektrizität. [junges deutsches Kw.]

der **Elten**, -s/-, M Dickkopf (Fisch).

die **Eltern** (*Mehrzahl*), Vater und Mutter, Abb. *A 9. Beiw.:* **elterlich.** die **Elter**, M Großmutter, Hebamme. die **Elternschaft**, -, alle Eltern (der Schüler einer Anstalt). [ahd., die Älteren]

das **Elysium**, -s, ausgewaschene Verwitterungsmassen. [lat. Kw.]

Elvira, -s, weibl. Vorname. [span.]

das **Elysium**, -s, die Inseln der Seligen, Paradies. *Beiw.:* **elysäisch, elysisch.** [griech.]

em., Abk. für: emeritus, im Ruhestand.

das **Email** *emaj*, -s/-s, die **Emaille** *emáljĕ*, -/-n, Glasfluß (zum Überziehen von Metall- und Tonwaren). *Zeitw.:* **emaillieren.** [franz.: Schwulstzeit]

die **Emanation**, -...en, 1) Ausstrahlung, Ausfließen. 2) *Philosophie:* stufenweises Hervorgehen aus einem Urgrund. 3) ⚗ Gas, das von Radiumsalzen ausgestrahlt wird. *Zeitw.:* **emanieren.** [lat.; Goethezeit]

Emanuel, -s, männl. Vorname. [Nebenform von: Immanuel]

die **Emanzipation**, -/-en, Befreiung aus (entwürdigender) Bevormundung. *Zeitw.:* **emanzipieren. emanzipiert,** 1) mündiggesprochen; befreit; gleichberechtigt. 2) U betont vorurteilsfrei. [lat.]

die **Emballage** *ãbálǎsĕ*, -/-n, Verpackung. [franz.]

das **Embargo**, -s/-s, staatliche Zurückhaltung oder Beschlagnahme von Schiffen in den Häfen. [span.]

der **Embarras** *ãbárǎ*, -, Verlegenheit. E. **de richesse** *dŏ rischĕß*, schwierige Wahl; wer die Wahl hat, hat die Qual. [franz.]

das **Emblem**, -s, -e, Sinnbild, Kennzeichen. [griech.; Schwulstzeit]

die **Embolie**, -/-n, ⚕ Verstopfung eines Blutgefäßes durch einen vom Blutstrom verschleppten festen Körper, meist einen Blutpfropf. *Beiw.:* **embolisch.** [griech.]

das **Embonpoint** *ãbŏpŭ́*, -s, Beleibtheit. [franz.; Goethezeit]

ich **em|brassiere** *ãbräßíre*, i h n, umarme. [franz.]

der **Em|bryo**, -s/...onen, 1) ♋ Frucht bis zur Geburt oder bis zum Ausschlüpfen aus dem Ei. 2) ⚥ Keimling. *Beiw.:* **embryonal.** [griech.]

das, die **Emd, Emet**, M Grummet. [südwestd.]

die **Emendation**, -/-en, Verbesserung eines Textes. *Zeitw.:* **emendieren.** das **Emendatum**, Verbesserung. [lat.]

der **Emer**, → Emmer.

der **Emerald**, -s/-e, † Smaragd. [franz.]

Emerentia, -s, weibl. Vorname. [lat., die Verdienstreiche]

ich **emergiere**, tauche auf. [lat.]

ich **emeritiere** (habe emeritiert) i h n, entpflichte. der **Emerits**, -/...ti, Ruhestandler (bes. Geistlicher oder Hochschullehrer). [lat.]

das **Emeß**, M Joching. [westd.]

die **Emeute** *emŏtĕ*, -/-n, Aufruhr; Auflauf. [franz.; Schwulstzeit]

der **Emigrant**, -en/-en, politischer Flüchtling, Auswanderer. [lat.; Goethezeit]

Emil, Emilie, -s, Vornamen. [franz.-lat.]

eminent, hervorragend, gewaltig. die **Eminenz**, -/-en, Anrede an Kardinäle. [lat.: Goethezeit]

der **Emir**, -s/-e, arabischer Fürstentitel.

der **Emissär**, -s/-e, Sendling, Geheimbote. die **Emission**, -/-en, 1) Ausgabe, z. B. von Wertpapieren, Briefmarken. 2) *Physik:* Ausstrahlung. *Zeitw.:* **emittieren.** [franz.-lat.]

EMK, Abk. für: elektromotorische Kraft.

das **Emm**, -/-, **Emmchen**, Δ Mark (Münze). [nach der Abk. *M*]

Emma, Emmi, -s, weibl. Vornamen. [alte Koseform von: Irma]

ich **emmele mich**, M schlängle mich. [schweiz.]

der **Emmentaler**, -s/-, Art Käse. [Schweizer Tal]

der **Emmer**, -s/-, 1) E., **Emer**, dem Dinkel verwandt, Weizenart. 2) M Eimer.

Emmerich, -s, männl. Vorname. [wohl von: Ermanarich]

der **Emmerling**, -s/-e, M Ammerling.

der **Emmes**, S Wahrheit, Gewährsmann, Bote.

die **Emolumente** *Mehrzahl*, Nebeneinkünfte. [lat.]

die **Emotion**, -...en, Gemütserregung. **emotional**, gefühlsmäßig, gefühlsbetont, leicht erregbar. [lat.]

der **Empereur** *ãpröör*, -s, Kaiser. [franz.; Goethezeit]

ich **empfahe**, †Ü empfange. [alte Nebenform]

der **Empfang**, -s/¨e, 1) Aufnahme, Begrüßung, die bereiteten ihm einen guten E. 2) Übernahme (Sendungen, Essen). 3) Unterredung oder Einladung (bei einer wichtigen Person). ich **empfange** Anrufe, habe empfangen; du empfängst, er empfängt, i h n, 1) nehme seinen Besuch entgegen. 2) bekomme, mir wird ausgehändigt. 3) heiße willkommen. 4) eine Frau empfängt, wird schwanger. 5) *M* pachte. der **Empfänger**, -s, 1) Erhalter einer Sendung. 2) ✉ Gerät zur Aufnahme und Deutung der drahtlos gesandten Mitteilungen. Abb. *R 81.* 3) M Pächter. **empfänglich**, gern aufnehmend, zugänglich: empfänglich für Dank, für Schmeicheleien. die **Empfängnis**, -...nisse, Berührung des Eies. die **unbefleckte Empfängnis**, kathol. Marienfest, daß die Mutter Jesu frei von Erbsünde war. [Umlautung von: entfangen]

ich **empfehle** (empfahl, habe empfohlen; du empfiehlst, er empfiehlt) e s i h m (an), 1) vertraue an, befehle an. 2) rate, erkläre für vorteilhaft. 3) bürge für seine Brauchbarkeit. ich **e. mich**, 1) verabschiede mich (höfliche Grußform). 2) biete meine Dienste an. 3) es empfiehlt sich, empfiehlt sich, es wäre zweckmäßig. **empfehlenswert**, ratsam, günstig. die **Empfehlung**, -...en, 1) Bitte um Förderung eines Dritten. 2) günstige Auskunft. 3) Befähigungsnachweis. 4) höflicher Gruß, vermander m.: befehlen]

ich **empfinde** (empfand, habe empfunden) e s, fühle, bewege im Gemüt: ich e. Kälte, Leid. ich **e. es** (mir) **an**, versenke mich so hinein, als wäre es mein eigen. ich **empfindele**, spiele mit weichlichen Gefühlen. **empfindend**, gefühlvoll, in Empfindung fähig. **empfindlich**, 1) leicht verletzt, überaus empfänglich für Reize. 2) schmerzhaft (Strafe, Verlust). *Hptw.:* die **Empfindlichkeit**, -...en. **empfindsam**, rührselig, in Gefühlen schwelgend (sentimental). *Hptw.:* die **Empfindsamkeit**, -/-en. die **Empfindung**, -...en, 1) menschliches Gefühl. 2) *Seelenlehre:* seelische Erregung auf Grund eines Sinnesreizes. **empfunden**, tieferlebt, wahrhaftig. [ahd., ent|finden]

die **Em|phase**, -/-n, Nachdruck, Eindringlichkeit. *Beiw.:* **emphatisch.** [griech.; Gottschedzeit]

das **Empyḥsẽm**, -s/-e, ℌ krankhafte Ansammlung von Luft in Lücken eines Organs oder Körperteils. [griech.]

das **Empire**, -s, 1) *ãpír*, Kaiserreich (bes. Napoleons I.). 2) Stil der Napoleonzeit, Abb. *S 78.* 3) *empair*, das britische Weltreich. [franz.; engl.]

die **Empirie**, -/-n, Sinneserfahrung. **empirisch**, erfahrungsgemäß, auf Tatsachen oder Versuchen aufbauend. der **Empirismus**, -, Lehre, die alle Erkenntnis aus der Sinneserfahrung ableitet. [griech.]

die **Empierre** *ãpiérə*, - -n, Warenlukaus. [franz.]

empor, aufwärts, nach oben: e. zu den Sternen. der **Emporkömmling**, -s/-e, zu Reichtum oder Macht Gelangter. [mhd. in bore, in die Höhe]

die **Empore**, -/-n, Galerie in Kirchen, Abb. *K 25.* [von: empor]

ich **empöre** (habe empört) i h n, bringe in sittliche Entrüstung. ich **e. mich**, trete in den Aufstand, biete Trotz, meutere. **empörend**, abscheulich: das ist empörend. die **Empörung**, -/-en, 1) Aufstand. 2) sittliche Entrüstung. [mhd.; verwandt m.: empor]

das **Emporium**, -s ...rien, Handelsplatz, Hauptmarktstadt. [lat.-griech.]

das **Empressement** *ãprẽßmã*, -s, Diensteifer. [franz.]

die **Ems**, -, Fluß in Nordwestdeutschland.

Bad **Ems**, -, Heilbad an der Lahn.

die **Emse**, -/-n, M D Ameise.

emsig, fleißig, unausgesetzt arbeitend. [ahd.]

die **Emt**, Grummet (Ohmd).

der **Emu**, -s/-s, Straußenvogel. [arab.]

die **Emulsion**, - -en, ✍ Aufschwemmung kleinster (kolloidaler) Teilchen. ich **emulgiere** (habe emulgiert), stelle eine E. her.

en, M 1) ein(e). 2) hin. das **Enn**, M Ende.

en ã, in. [franz.]

das **Enakskind**, Riese. [a. d. Alten Testament]

enander, enganer, M einander. **enandernõ**, sofort. [oberd.]

en avant *ãnãvã*, vorwärts! [franz.]

en bloc *ã blök*, im ganzen. [franz.]

en canaille *ã kánaj*, niederträchtig. [franz.]

enchantiert *ãschãtiért*, entzückt, beglückt. [franz.]

en chef *ã schéf*, im Oberbefehl, als Führer. [franz.]

die **Enchẹiresis**, -, Handhabung, Hilfsgriff. [griech.]

das **Enchiridion**, -s, kleines lehrhaftes Buch, bes. der Kleine Katechismus. [griech.]

ich **enconragiere** *ãkurraschíre* i h n, ermutige. [franz.]

...end, Endung der Beiform des Zeitworts, Übers. *Z 7.*

das **Ende**, -s -n, 1) Schluß, Aufhören, Tod, Stelle oder Zeitpunkt, wo etwas nicht mehr weitergeht: *Gegensatz:* Anfang: ich bin am E., Schluß (durch Erschöpfung oder Vollendung.; am E., es geht zu E.; gegen E., kurz vor Schluß; es nimmt, hat kein E. 2) Spitze, letzter Ausläufer: das E. des Bleistifts; letzten Endes, schließlich. 3) U kleines Stück: ein E. Weg, Wurst. 4) ⚓ Tau. 5) *Weberei:* Salband, Kante. 6) ✠ Geweihzacken. 7) M über E., aufrecht; in E., in die Höhe. **am E.**, womöglich. **an allen Enden, allerenden**, überall. ich **ende, endige** (habe geendet, geendigt), 1) höre auf. 2) es endet, geht aus: Wie soll das enden? ich **ende es aus**, M bearbeite die Endstücke. **endlich**, 1) begrenzt, in Raum oder Zeit: *Gegensatz:* unbegrenzt, ewig, unendlich. 2) langerwartet, nach viel Verzögerung doch geschehen: endlich kommst ihr; die endliche Befreiung. 3) † endgültig: eine endliche Entscheidung. **endlos**, 1) unendlich. 2) in sich geschlossen, z. B. Paternosterkette, Abb. *A 29.* die **Endung**, -/-en, Ausgang der Beugungs- und Abwandlungsformen, z. B. s in Tags von Tag, Übers. *B 19, H 11, Z 7.* der **Endechrist**, † Antichrist. die **Endgeschwindigkeit**, Schnelligkeit am Ende der Flugbahn. **endgültig**, unumstößlich; *Gegensatz:* vorläufig. das **Endmaß**, Maß zum Messen von Abständen. das **Endspiel**, 1) letztes entscheidendes Spiel eines Sportwettbewerbs. 2) letzter Teil einer Schachpartie mit nur noch wenigen Steinen. der **Endspurt**, *Sport:* letztes Zusammenreißen der Kräfte vor dem Ziel. [german. Stw.]

endemisch, heimisch, am gleichen Ort oft dauernd auftretend (Krankheit). [griech.]

endersch, M ängstlich, bedrückend. [oberd.]

en détail *ã dẽtaj*, im kleinen, im Einzelverkauf. [franz.]

die **Endivie**, - -n, 1 eine veredelte Zichorienart. 2) ein Gartensalat, Abb. *S 8.* [altes lat. Lw.]

die **Endogamie**, -/-n, Heirat innerhalb nur eines Stammes. **endogen**, 1) im Erdinneren entstanden. 2) ℌ durch innere Schädigung entstanden. die **Endometritis**, -, Entzündung der Gebärmutterschleimhaut. **endotherm**, ✍ unter Wärmeaufnahme verlaufend. [von griech. endon, innen]

das **Endosperm**, -s/-e, ✿ Nährgewebe des Samens. [griech.]

Endymion, -s, der schöne Schläfer. [griech. Sage]

die **Eneis, Enis**, M Anis.

die **Energie**, -/-n, 1) Tatkraft, Entschiedenheit, Schwung, Nachdruck. *Beiw.:* **energisch.** 2) *Physik:* Fähigkeit, Arbeit zu leisten. *Beiw.:* **energetisch.** die **Energetik**, -, die Auffassung, daß Energie Grundlage und Wesen der Natur sei. [franz. Lw. aus griech. energeia; Goethegeit]

en face *ã faß*, von vorn, Abb. *B 33.* [franz.]

en famille *ã fämij*, im Verwandtenkreis, unter uns. [franz.]

das **enfant terrible** *ãfã tẽríbl*, wer durch unangebrachte Offenheit Verlegenheit hervorruft. [franz. 'schreckliches Kind': Bismarckzeit]

enfin *ãfẽ*, 1) endlich. 2) kurz. [franz.]

eng, 1) schmal, wenig Raum für den Inhalt lassend, Abb. *E3*, drückend; *Gegensatz:* weit, breit: enge Gäßchen, die Hose ist sehr e.; enge Verhältnisse, beschränkte Lage; mit engem Gesichtskreis, ohne geistigen Weitblick. 2) dicht gedrängt: wir saßen e. beisammen; ein enger Kamm, mit vielen Zacken; enge Beziehungen, nahe Beziehungen. die **Enge**, -/-n, **Engheit**, -/-en, 1) Beengung, schmale Stelle oder Druck von mehreren Seiten; in die Enge treiben, jede Ausflucht verstellen. 2) Engpaß, schmaler Weg in schwerem Gelände. ich **enge** (habe geengt) i h n, E. beenge. ich **enge es ein**, 1) begrenze auf kleinen Raum. 2) presse zusammen, gebe keinen Spielraum, verengere. 3) ✍ dampfe ab. **engherzig**, kleinlich, großer Gefühle unfähig. [german. Stw.]

das **Engadin**, -s, Hochtal in Graubünden (Schweiz). **Engadiner.**

ich **engagiere** *ãgãschíre* (habe engagiert) i h n, 1) verpflichte, stelle an. 2) fordere (zum Tanz) auf. ich **e. mich**, 1) zu etwas, mache mich anheischig. 2) in etwas, lasse mich ein, binde mich. das **Engagement** *ãgãschmã*, -s/-s, Anstellung, namentlich beim Theater. [franz.; Schwulstzeit]

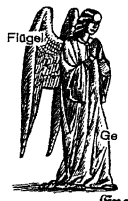
der **Engel**, -s/-, Bote Gottes, Abb. *E8*; Sinnbild der Reinheit; sie ist ein E., a) sehr gut. b) keusch und unschuldig. c) bei Gott im Himmel, tot. d) U beglückend schön; ein E. fliegt durch's Zimmer, das Gespräch stockt; Engerle tragen, M jemanden mit untergefaßten Armen tragen. *Beiw.:* **engelgleich, engelhaft**, *altertümlich:* **englisch. das Englische Fräulein**, katholische Schwester. der **Englische Gruß**, Ave Maria, katholisches Gebet. das **Engelchen**, M Zeisig. der **Engelfisch, -hai**, Meerengel, eine Rochenart. die **Engelmacherin**, Frau, die ihr abvertraute Pflegekinder zugrunde gehen läßt. das **Engelsblümchen**, die **Engelwurz**, Name vieler Pflanzen. das **Engelsüß**, 1) Tüpfelfarn. 2) Süßwurz. [german. Lw. aus griech. angelos, Bote]

Engel|land, der **Engel|länder**, † England, Engländer.

der **Engerling**, *mundartlich:* **Engerich**, -s/-e, im Boden lebende Käferlarve, bes. Maikäferlarve. [deutsches Stw.]

Eng|land, -s, 1) *gewöhnlich:* das britische Weltreich oder Großbritannien. 2) *eigentlich nur:* der südliche Teil der Hauptinsel Großbritanniens. der **Engländer**, -s/-, 1) Einwohner von E. 2) aus E. herstammender Bewohner des britischen Weltreichs. 3) einstellbarer Schraubenschlüssel, Abb. *S 35. Beiw.:* **englisch.** der **englische Garten**, Naturpark, Landschaftsgarten im 18. und 19. Jahrh., Abb. *P 5.* der **englische Haken**, Ankerhemmung an der Uhr. die **Englische Krankheit**, Knochenerkrankung der Kinder (Rachitis). die **englische Leine**, Zügelorb-

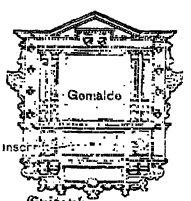
E8



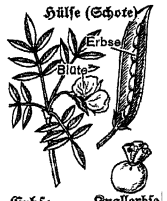
Engel

Ente

Enzian



Epitaph



Erbse

Knallerbse

nung am Zweisdänner, Abb. *P 12*. das **englische Plänier**, Hornkäfer aus Tirol, das **Englischhorn**, ein Holzblasinstrument, Abb. *H 37*. das **Englisch leder**, feines dichtes Baumwollgewebe. das **Englischraben**, Leichtraben, Traben, bei dem jede zweite Wersbewegung abgefangen wird. [die Angeln, Germanenstamm]

das **En|gramm**, -s/-e, bleibender Eindruck, Gehirneindruckspur. [griech.]

en gros *ā grō*, im großen, Großhandel. [franz.]

en|harmōnisch, ♪ nach der Herkunft verschieden benannt, aber in der temperierten Stimmung von gleicher Tonhöhe (wie fis und ges).

enhinder, M zurück. [von: hinhinter]

das **Enjambement** *ãsehãbmã*, -s/-s, Versbrechung. [franz.]

enk, M euch. **enker**, euer. [südd.; german. Stw.]

die **Enkaustik**, -/-en, 1) Behandlung von Gipsabgüssen, um sie elfenbeinartig erscheinen zu lassen. 2) alte Maltechnik mit heißen Farben. *Zeitw.:* **enkaustizieren**. [griech.]

der **Enke**, -n/-n, **Enk**, M 1) jüngerer Ackerknecht. 2) Gabel am Pflug für die Zügel. [niederd.]

der **Enkel**, -s/-, 1) Kindeskind, Übers. *F 6*; Sinnbild für Erben ohne Schöpferkraft (Epigone). 2) M Fußknöchel. die **Enkelin**, -/-nen, Enkeltochter. [ahd. 'Großväterchen', Verkleinerung von: Ahn; 2 german. Stw.]

enkel, enkelt, einzeln. [nordwestd.]

die **En|klave**, -/-n, in das Staatsgebiet eingesprengter fremder Gebietsteil. [franz., Einschluß]

das **Enkōmion**, -s ...mien, Loblied, Preisrede. [griech.]

en masse *ã mãß*, in Mengen. [franz.]

en miniature *ã minjãtür*, im kleinen Maßstab. [franz.]

das **Enn**, M Ende. [niederd.]

enne, M jenseits. **ennetbirgisch**, hinter den Bergen. [schweiz.]

die **Enns**, Nebenfluß der Donau.

ennuyant *ānüijã*, anödend. ich **ennuyiere** *ānüijīrĕ* ihn, langweile. [franz.]

e|normm, ungeheuer, außergewöhnlich. die **Enormität**, -/-en, 1) Riesenmaß. 2) Untat. [lat.]

en passant *ã paßã*, im Vorbeigehen, nebenbei. [franz.]

die **Enquete** *ākĕtĕ*, -/-n, Rundfrage, Untersuchung, Ermittlung. [franz.; Bismarckzeit]

enragiert *ārasehīrt*, leidenschaftlich. [franz.]

enrhumiert *ārümirt*, verschnupft. [franz.]

ens, M eins; einmal. **z'Ens**, zu Ende; über. [niederd.]

das **Ensemble** *ãßãmbl*, -s/-s, 1) Ganzes, Gruppe. 2) Schauspielertruppe. 3) ♪ Gruppe zusammenwirkender Künstler. 4) ♪ Stück für kleine Besetzung (bei Kaffeehausmusik). 5) das **E., Ensemblespiel**, gutes Zusammenspiel. [franz.: Gesamtheit]

en suite *ãßüit*, in einem fort, hintereinander. [franz.]

ent..., in andere Zeitwörter: ins Gegenteil verkehrend, bei solche mit be...: entfesseln, die Fesseln lösen; entblättern, der Blätter berauben. 2) eine Tätigkeit beginnen: entbrennen. 3) von etwas weg: enteilen, entfliehen, davoneilen, fliehen. [german.]

ich **ent|arte** (bin entartet), schlage aus der Art; entwickele mich abwärts (degenerere). *Hptw.:* die **Entartung**, -/-en.

ich **ent|äußere mich** (habe mich entäußert) seiner, verzichte darauf, gebe es weg, verkaufe oder verschenke. [spätmhd.]

ich **ent|behre** (habe entbehrt) es, *auch:* seiner, habe nicht, mir fehlt: ich kann es nicht länger entbehren, ohne es auszukommen. **entbehrlich**, nicht unbedingt nötig. die **Entbehrung**, -/-en, Mangel an Wichtigem. [ahd. in-beran 'nicht tragen']

ich **ent|biete**, D melde, teile mit: der König entbietet, entbeut den Bürgern seinen Gruß.

ich **ent|binde** (entband, habe entbunden) 1) ihn dessen, befreie, spreche los (von einer Verpflichtung). 2) die Frau hat entbunden, geboren. die **Entbindung**, -/-en, 1) Geburt. 2) Befreiung. [german.]

ich **ent|blöde mich** (habe mich entblödet) nicht, etwas zu tun, erkühne, erfreche mich. [von: blöde 'schüchtern']

ich **ent|blöße** (habe entblößt) ihn, 1) mache bloß: er entblößte die Brust. 2) von etwas, beraube, nehme ihm: von Geld entblößt.

ich **ent|brenne mich**, K enthalte mich mühsam. [mhd.]

ich **ent|brenne** (entbrannte, bin entbrannt), 1) fange Feuer. 2) werde leidenschaftlich erregt: er entbrannte in Zorn. 3) D breche aus: der Kampf ist entbrannt. [mhd.]

ich **ent|decke** (habe entdeckt), 1) ihn, es, finde (als erster) auf. 2) es ihm, teile mit, offenbare. 3) mich ihm, zeige mich von einer unbekannten Seite, ziehe ihn ins Vertrauen. die **Entdeckung**, -/-en, Auffinden von etwas Unbekanntem, aber schon Vorhandenem. [ahd., aufdecken]

die **Ente**, -/-n, 1) Schwimmvogel, Abb. *E 8*. 2) haltloses Gerücht, bes. Zeitungslüge. 3) Harngefäß für Kranke. 4) Flugzeug mit vornliegendem Höhensteuer. die **kalte E.**, Getränk aus Weißwein, Zitrone und Zucker. der **Enterich**, -s/-e, Erpel, männliche E. die **Entenbeere**, M Himbeere. der **Entenfall**, Treffpunkt der Wildenten. der **Entenschnabel**, breiter Schuh der Lutherzeit. der **Entenwal**, Dögling, eine Walart. [german. Stw.]

ich **ent|ehre** (habe entehrt) ihn, tue ihm Schande an; entehrend, der Ehre beraubend. *Hptw.:* die **Entehrung**, -/-en.

ich **ent|eigne** (habe enteignet) ihn, entziehe Eigentum von Staats wegen im öffentlichen Interesse (zum Straßenbau usw.). *Hptw.:* die **Enteignung**, -/-en. [Goethezeit]

die **Entelechie**, -/-n, Fähigkeit, sich nach der ursprünglich angelegten Form zu entwickeln. [griech. Philosophenwort]

die **Entente** *ãtãtĕ*, -/-n, Bündnis, bes. der Dreiverband von 1914; die kleine E., Tschechoslowakei, Rumänien und Südslawien. [franz., Verständigung]

enter, M jenseits. [oberd.]

enterāl, eingeweidlich, Magen und Darm betreffend. [griech. Stw.]

ich **ent|erbe** (habe enterbt) ihn, schließe von der gesetzlichen Erbfolge aus. *Hptw.:* die **Enterbung**, -/-en.

ich **entere** (habe geentert) es, 1) K klettere. 2) halte ein feindliches Schiff mit **Enterhaken** fest oder stürme es mittels einer **Enterbrücke**. ich **e. auf**, klettere schnell hoch. ich **e. nieder**, klettere schnell von der Takelung eines Schiffes. [niederd. Lw. aus franz. entrer 'eintreten']

es **entert** mir, mir **entert**, M gruselt. [südd.]

ich **ent|fache** (habe entfacht) es, fache an, bringe zum Brennen. [Goethezeit]

es **ent|fährt** ist entfahren: mir, ich spreche, stoße unbeabsichtigt aus.

es **ent|fällt** (entfiel, ist entfallen), 1) K fällt weg: diese Notwendigkeit e. 2) mir, kommt mir abhanden (ich vergesse es oder verliere es). 3) auf mich, wird mir bei der Teilung zugesprochen: auf jeden entfallen drei Stück.

ich **ent|falte** (habe entfaltet) es, 1) breite auseinander (Papier, Brief). 2) ↺ lege sittlich in mehrere Marschgruppen auseinander. 3) lege dar (Pläne). [Lutherzeit]

ich **ent|ferne** (habe entfernt), 1) ihn, es, schaffe weg. 2) mich, gehe fort. 3) mich von ihm, werde fremd, verliere das Zugehörigkeitsgefühl. **entfernt** von ihm, weit; nicht im entferntesten, durchaus nicht. die **Entfernung,** -/-en, 1) Abstand: die Entfernung beträgt 100 m. 2) Weggehen und Fernweilen; Entfernung vom Heer, unerlaubtes kürzeres Verlassen der Truppe. 3) Entlassung: seine Entfernung aus dem Amt. [mhd.]

ich **ent|flamme** (bin entflammt), 1) gehe in Feuer auf. 2) ↺ für ihn, begeistere mich. ich **e.** (habe entflammt) ihn, ↺ zündet an. 2) begeistere. der **Entflammungspunkt,** Wärmegrad, bei dem ein Körper zu brennen beginnt.

ich **ent|fliehe** (entfloh, bin entflohen), 1) reiße aus. 2) D vergehe: der schöne Augenblick ist entflohen. 3) ihm, entwische, entgehe.

ich **ent|fremde** (habe entfremdet) ihn ihm, 1) mache fremd, lockere die Zusammengehörigkeit. 2) stehle. *Hptw.:* die **Entfremdung,** -/-en, zwischen ihnen.

ich **ent|führe** (habe entführt), 1) ihn, raube (einen Menschen). 2) es ihm, nehme weg, bringe aus seinem Bereich. *Hptw.:* die **Entführung,** -/-en. der **Entführer,** -s -, wer eine Frau oder ein Kind fortführt.

der **Ent|gang,** -s/¨e, was man bekommen hätte, wäre nicht eine Störung, z. B. Krankheit, eingetreten.

ich **ent|gäste,** M entstelle, trübe.

ent|gegen, ihm e. 1) in der Richtung auf etwas, was auf einen selbst zukommt; auf einen Kommenden zu: sie jauchzten dem Retter e.; sie eilten einander e. 2) gegen: dem Strom e.; er arbeitet mir e. 3) zum Unterschied, als Widerspruch: dem e. muß festgestellt werden. 4) M gegenüber: sie wohnten uns gerade e. ich **entgegne** (habe entgegnet), erwidere, antworte. **entgegengesetzt,** gerade umgekehrt, gegenteilig. das **Entgegenkommen,** -s, Freundlichkeit, Dienstfertigkeit. [german. Zusammensetzung aus: ingegen]

ich **entgehe** (bin entgangen), 1) ihm, entfliehe, entkomme; diese Gelegenheit soll mir nicht entgehen, werde ich zu nutzen wissen. 2) es entgeht mir, ich übersehe es, bemerke es nicht: vielleicht sind mir einige Druckfehler entgangen.

ent|geistert, völlig überrascht, wie vor den Kopf geschlagen. [mhd.]

das, der **Ent|gelt, Ent|gelt,** -s, Ersatz (für Mühen): gegen E.; ohne E., unentgeltlich. ich **entgelte,** 1) es, bezahle, büße dafür: ich lasse es ihn entgelten, 2) es ihm, entschädige ihn dafür. [spätmhd.]

ich **ent|gleise** (bin entgleist), springe aus den Gleisen, komme von der rechten Bahn ab. die **Entgleisung,** -/-en, Abirrung, Verstoß. [Bismarckzeit]

es **ent|glimmt,** beginnt zu glimmen.

ent|götternr, der Göttlichkeit oder der Götter beraubt.

ich **ent|hafte** (habe enthaftet) ihn, entlasse aus der Haft.

ich **ent|halte** (enthielt, habe enthalten; du enthältst, er enthält) es, fasse, habe in mir: Luft enthält Sauerstoff; in der Luft ist Sauerstoff enthalten. ich **e. mich** seiner, 1) verzichte darauf: ich e. mich des Weines, des Urteils. 2) erwehre mich: sich der Tränen enthalten. ich **e. es mit,** habe neben anderen in mir. **enthaltsam,** mäßig oder ablehnend (gegen Genuß, bes. Alkohol), abstinent. *Hptw.:* die **Enthaltsamkeit,** -, [mhd., ich zurückhalten]

ich **ent|hauene** (habe enthauen) ihn, kerbe. die **Enthauung,** -/-en, Einschneiden durch Kopfabschlagen. [mhd.]

ich **ent|hebe** (enthob, habe enthoben), 1) ihn davon, seiner, befreie ihn, entbinde, bes. von Ämtern. 2) es ihm, ↺ entnehme. *Hptw.:* die **Enthebung,** -/-en.

ich **ent|heilige** (habe entheiligt) es, verletze die Heiligkeit eines Ortes, einer Einrichtung.

ich **ent|hülle** (habe enthüllt), 1) es ihm, mache sichtbar: der Berg enthüllte sich unseren Blicken, wurde sichtbar. 2) weihe (ein Denkmal) ein. 3) veröffentliche ein Geheimnis. *Hptw.:* die **Enthüllung,** -/-en.

der **En|thusiasmus,** -, Begeisterung. *Zeitw.:* **enthusiasmieren.** der **Enthusiast,** -en/-en, Schwärmer, leidenschaftlicher Bewunderer. *Beiw.:* **enthusiastisch.** [griech., gotterfüllt: Lutherzeit]

die **Entität,** -/-en, Seinsweise, Wesen. [lat. Kw.]

ich **ent|jungfere** (habe entjungfert) sie, nehme ihr die Jungfernschaft.

ich **ent|keime** (habe entkeimt) es, 1) breche die Keime ab oder aus: entkeimte Kartoffeln. 2) töte die Krankheits- und Fäulniskeime (sterilisiere): entkeimte Watte. *Hptw.:* die **Entkeimung,** -/-en. ich **e.** (bin entkeimt) ihm, D stamme davon ab.

die **Ent|kirchlichung,** -/-en, Entfremdung von der Kirche.

ich **ent|kleide** (habe entkleidet) ihn dessen, nehme es ihm: er wurde seiner Würden entkleidet. ich **e. mich,** D ziehe mich aus.

ich **ent|knospe** (habe entknospt) es, breche die Knospen ab. ich **e.** (bin entknospt) aus ihm, D stamme ab davon.

ich **ent|knote** (habe entknotet) es, knote auf.

ich **ent|komme** (bin entkommen) ihm, entfliehe, entgehe.

ich **ent|kräfte** (habe entkräftet) es, widerrufe, widerlege, mache ungültig (Beweis, Verordnung). ich bin **entkräftet,** schwach geworden. die **Entkräftung,** -/-en, Schwäche.

ich **ent|lade** (entlud, habe entladen; du entlädst, er entlädt) es, leere aus, nehme die Ladung (Wagen, Feuerwaffe, Stromzeiger). ich **e. mich** 1) seiner, von ihm, befreie mich davon: er entlud sich seiner Sorgen. 2) eine Spannung entlädt sich, gleicht sich mit heftigem Schlage aus. *Hptw.:* die **Entladung,** -/-en. die **Entladungsröhre,** mit verdünnten Gasen gefüllte elektr. Röhre.

ent|lang, ihn e., an ihm e., 1) längs: den Fluß e., am Fluß e. 2) hindurch: das Jahr e., den Wald e. [mhd. 'in (der) Länge']

ich **ent|larve** (habe entlarvt) ihn, enthülle seine geheimen, bösen Absichten. *Hptw.:* die **Entlarvung,** -/-en. Schwulitzeit.

ich **ent|lasse** (entließ, habe entlassen; du entläßt, er entläßt) ihn, 1) erlaube zu gehen: er entließ uns huldvoll; er wurde aus dem Gefängnis entlassen. 2) kündige ihm sein Amt, seine Stellung: der entlassene Beamte. *Hptw.:* die **Entlassung,** -/-en. [mhd.]

ich **ent|laste** (habe entlastet) ihn, 1) nehme ihm Arbeit ab. 2) ↺ billige die Geschäftsführung (des Vorstands, der Kasse). 3) ⚖ schreibe eine Leistung auf eine Schuld gut. *Hptw.:* die **Entlastung,** -/-en.

ich **ent|laufe** ihm, gehe (heimlich) weg, entfliehe.

ich **ent|ledige** (habe entledigt) ihn seiner, befreie davon. ich **e. mich** seiner, 1) befreie ihn. 2) führe aus: sich eines Auftrags entledigen.

ich **ent|lege** (habe entleert) es, mache leer: er entleerte den Eimer. die **Entleerungen** *(Mehrzahl),* Harn und Kot (Exkremente).

ent|legen, fern (von allem), abgelegen.

ich **ent|lehne** (habe entlehnt) es (mir), 1) von Dingen: entleihe. 2) von geistigen Werten: übernehme, schaue ab. Wort, Ausdruck, Gedanken). ahd.

ich **ent|leibe** habe entleibt, mich, begehe Selbstmord. [mhd.]

ich **ent|leihe** (entlieh, habe entliehen) es (mir), borge aus. [ahd.]

ich **ent|lobe mich** (habe mich entlobt), löse meine Verlobung. [Bismarckzeit]

ich **ent|locke** (habe entlockt) es ihm, verstehe von ihm zu bekommen; er entlockte der Flöte liebliche Töne.

ich **ent|mache** es, M öffne, löse auf. [südwestd.]

ent|mannt, der Mannheit beraubt.
ent|menſcht, unmenſchlich, verroht.
ich **ent mündige** (habe entmündigt) ihn, stelle unter Vormundschaft (Autorität).
die **Ent|nahme**, -, -n, Herausnehmen. ich **entnehme** (entnahm, habe entnommen; du entnimmſt, er entnimmt), 1) es (ihm, aus ihm, bei ihm), nehme heraus, beziehe von dort. 2) es daraus, ſchließe, erſehe. 3) ℳ stelle einen gezogenen Wechsel aus. [Goethezeit]
ent|nervt, 1) ſchwächlich. 2) nur noch durch überſpitzte Mittel reizbar (dekadent).
entro..., *an Fremdwörtern:* innen...: das **Entoblaſt**, -s/-e, inneres Keimblatt. [griech.]
die **Entomo|logie**, -, -n, Kerbtierkunde. **entomophil**, ⚘ insektenblütig. [griech. lat.]
der **Entonneas** *ätükę*, -/-, zugleich Regen- und Sonnenſchirm. [franz. 'in jedem Fall']
ich **ent nſichte** (habe entnichtet) ihn, entbinde ſeiner Amtspflichten.
ich **ent|puppe mich** (habe mich entpuppt), 1) Ⓩ werde aus der Puppe ein Schmetterling. 2) als etwas, werde erkannt, zeige mich überraſchend: das häßliche Entlein entpuppte ſich als prächtiger Schwan. [Goethezeit]
ich **ent|rate** ſeiner, 1) entbehre. 2) komme ohne ihn aus. [mhd.]
ich **ent|rätſele** es, lüfte das Geheimnis.
entre *ätr*, zwiſchen. [franz.]
der **Entreakt** *ätrękt*, -s/-e, Zwiſchenakt. [franz.]
der **Entrechat** *ätrſchą*, -s/-s, Kreuzſprung (im Kunſttanz). [franz.]
ent|rechtet, rechtlos.
die **Entrecote** *ätrkot*, -/-s, Mittelrippenſtück, Rindskotelett. [franz.]
das **Entree** *ätrę*, -s/-s, 1) Eingang. 2) Eintrittsgeld. 3) erſter Gang nach der Suppe. 4) ♪ Vorſpiel. 5) das, die, der **E.**, M Vorzimmer, Gang. ich **entriere** *ätrjre*, 1) es, leite ein, verſuche. 2) in es, †laſſe mich ein, unternehme. **entrez!** *ätrę*, herein! [franz.; Schwulſtzeit]
das **Entreſilet** *ätrfilę*, -s/-s, kurzer Zeitungsartikel. [franz.]
ich **ent|reiße** es ihm, nehme gewaltſam weg.
die **Entrelacs** *ätrlą (Mehrzahl)*, ℜ verſchlungene Linien. [franz.]
das **Entremets** *ätrmę*, -s/-s, Zwiſchengericht. [franz.]
entre nous *ätrnu*, unter uns. [franz.]
der **Entrepreneur** *ätrprönör*, -s/-s, Veranſtalter. [franz.]
die **Entrevue** *ätrwü*, -/-s, Zuſammenkunft. [franz.]
ich **ent|richte** (habe entrichtet) es ihm, bezahle. [Lutherzeit]
ich **entringe** (entrang, habe entrungen) es ihm, D entreiße. es **entringt ſich** ihm, kommt hervor: ihrer Bruſt entrang ſich ein Seufzer.
ich **ent|rinne** (entrann, bin entronnen) ihm, D 1) fließe heraus. 2) entfliehe, entkomme. [ahd.]
entriſch, M 1) grauſlich, furchterregend. 2) verdreht, verrückt. [ſüdd.]
ich **ent|rolle** (bin entrollt, rolle davon. ich **e.** (habe entrollt) es, rolle auf, entfalte (vor aller Augen).
die **En|tropie**, -, *Physik:* der nicht mehr in nutzbare Energie zu verwandelnde Teil einer Wärmemenge. [griech.]
ich **ent|rücke** (habe entrückt) ihn, 1) verſetze in Weltentrücktheit. 2) M nehme plötzlich weg. **entrückt**, weltverloren, begeiſtert.
ich **ent|rümpele** den Boden, mache von Gerümpel frei. *Hptw.:* die **Entrümpelung.** [1933]
ich **ent|rüſte** (habe entrüſtet) ihn, verſetze in zornigen Unwillen. *Hptw.:* die **Entrüſtung**, -. [mhd. 'entwaffnen' (vor Staunen)]
ich **ent|ſage** (habe entſagt) ihm, verzichte (ſchmerzlich): ich e. dem Lebensgenuß. [ahd.]
der **Ent|ſatz**, -es/⸚e, Befreiung oder Befreier einer eingeſchloſſenen Feſtung. [um 1600]
ich **ent|ſchädige** (habe entſchädigt) ihn für etwas, gebe ihm die **Entſchädigung**, -/-en, für es, Erſatz eines zugefügten Schadens.
ich **ent ſchęide** (entſchied, habe entſchieden), 1) es, gebe ein maßgebendes Urteil ab (in Streitfragen). 2) es, gebe den Ausſchlag. 3) mich, wähle zwiſchen mehreren Möglichkeiten: er entſcheidet ſich fürs Schweigen gegen das Reden. es **entſcheidet ſich**, geht in einer beſtimmten Richtung und nicht in einer anderen. **entſchęidend**, ausſchlaggebend, von richtunggebender Bedeutung. die **Ent ſchęidung**, -/-en, der **Entſchęid**, -s/-e, 1) Beendigung eines Zweifels oder Streits durch Sieg der einen Richtung. 2) gerichtliche Entſcheidung (Urteil, Verfügung). **entſchęiden**, 1) zweifelsfrei, ausgemacht, ausgeſprochen. 2) zielſicher, energiſch. [ſpätes MA.]
ich **ent|ſchlafe**, D 1) ſchlafe ein. 2) ſterbe.
ich **ent|ſchlage**, 1) mich ſeiner, † verzichte, gebe auf, befreie mich von ihm. 2) ihn, M widerrufe eine Verbindung. [mhd.]
ich **ent|ſchlejere** es, decke auf, enthülle.
ich **ent|ſchließe** (entſchloß, habe entſchloſſen) **mich**, für oder gegen etwas, zu einer Tat, entſcheide mich. **entſchloſſen**, zielſicher, unbeirrbar. [Lutherzeit]
ich **ent|ſchlummere**, D ſchlafe ein.
ich **ent|ſchlüpfe** (bin entſchlüpft) ihm, entrinne (liſtig). [ahd.]
der **Ent|ſchluß**, ...ſſes/...üſſe, Feſtlegung des Willens, innere Entſcheidung: er faßte den E. abzureiſen, nahm ſich vor, entſchied ſich. [Schwulſtzeit]
ent|ſchuldbar, verzeihlich. ich **entſchuldige** (habe entſchuldigt), 1) ihn (bei einem, bringe Entſchuldigungen für ihn oder ſein Handeln vor. 2) es, verzeihe, mildere oder ſtreiche einen Vorwurf: ein Verkehrsunfall entſchuldigt jede Verſpätung. ich **entſchuldige mich**, 1) gebe Gründe an, die mein Tun weniger tadelhaft erſcheinen laſſen. 2) bitte um Verzeihung (in nicht demütigender Form). 3) ſage ab: er entſchuldigt ſich für heute Abend. 4) bitte mich entfernen oder mit etwas anderem beſchäftigen zu dürfen: entſchuldige einen Augenblick. **entſchuldigen Sie! Entſchuldigung!**, verzeihen Sie (die Störung, die unbeabſichtigte Beläſtigung). die **Entſchuldigung**, -/-en, 1) Milderungsgrund: dafür gibt es keine Entſchuldigung. 2) Bitte um Verzeihung oder Nachſicht: er ſtammelte ſeine Entſchuldigung. 3) höfliche Absage. [mhd.]
ich **ent|ſchwębe**, D ſchwebe, fliege, eile davon.
ent|ſeelt, D tot.
ich **ent|ſende** ihn, ſchicke fort.
ich **ent|ſetze** (habe entſetzt) ihn, 1) ſetze in Furcht oder empörtes Staunen. 2) ſetze ab: er wurde ſeines Amts entſetzt. 3) befreie vom umzingelnden Feind. ich **e. mich**, gerate in Furcht oder in erſchrecktes Staunen. das **Entſetzen**, -s, faſſungsloſer Schreck. **entſetzlich**, furchtbar, ſchrecklich. die **Entſetzung**, -/-en, 1) Amtsenthebung. 2) Entſatz. [mhd.]
ich **ent|ſeuche** (habe entſeucht) es, vernichte Seuchenkeime (desinfiziere).
ich **ent|ſichere** eine Schußwaffe, mache ſchußfertig.
ich **ent|ſpanne mich** (habe mich entſpannt), übe die **Entſpannung**, -, Ruhe, Aufhören eines geſpannten Zuſtandes. die **Entſpannungsübung**, Gymnaſtikübung zur Beſeitigung ſtörender Muskelſpannungen.
es **ent|ſpinnt ſich** (entſponn ſich, hat ſich entſponnen), beginnt, folgt (aus etwas). [Lutherzeit]
ich **ent|ſpitze**, ⸗ verbeſſere Pflanzen durch Abzwicken junger Triebe (pinziere).
ich **ent|ſpreche** (entſprach, habe entſprochen; du entſprichſt, er entſpricht), genüge den Anforderungen oder Erwartungen. ich e. ihm, 1) genüge, befriedige, willfahre: er entſprach ihren Wünſchen (durch ſeine Eigenſchaften oder durch ſein Tun). 2) bin ihm ähnlich, kann ihn in gewiſſen Beziehungen erſetzen. 3) paſſe: die Anordnung entſprach den Umſtänden, paßte dazu. **entſprechend**, 1) genügend, befriedigend. 2) ähnlich, dazu ſtimmend (analog): die entſprechende Stelle auf der anderen Seite, meiſt: die ſpiegelbildliche Stelle. 3) ihm entſprechend: zufolge, gemäß: entſprechend der neuen Ver-

ordnung. 4) hergehörig: die entsprechende Stelle (im Buch). die **Entsprechung,** -/-en, genaue Wiedergabe, (passendes) Seitenstück (Analogie): dies Wort hat keine Entsprechung im Französischen, das findet keine Entsprechung in unserer Zeit. [oberd., spätes Mhd.; Schriftsprache: Goethezeit]

ich **ent|spr<u>i</u>eße** (entsproß, bin entsprossen), (aus) ihm, D: wachse hervor. 2) stamme ab.

ich **ent|springe** (entsprang, bin entsprungen) aus etwas, 1) nehme meinen Ursprung davon (Quelle, Fluß, Nachkomme). 2) † entfliehe, breche aus. [ahd.]

ich **ent|stamme** (bin entstammt) ihm, leite mich von ihm her, bin sein Nachkomme.

ich **ent|stehe** (entstand, bin entstanden) aus ihm, werde, trete ins Dasein, folge.

ich **ent|stelle** (habe entstellt) es, verunstalte, verdrehe, verfälsche, fülle mit Lügen: ein entstellter Bericht, verfälscht. *Hptw.:* die **Entstellung,** -/-en. [mhd.]

ich **ent|sühne** (habe entsühnt) ihn, reinige, befreie von Sünde, Frevel, Schuld.

ich **ent|täusche** (habe enttäuscht) ihn, entspreche nicht seinen Erwartungen.

ich **ent|übrige** ihn dessen, befreie davon.

ent|völkert, volkarm oder volkleer geworden.

ich **ent|wachse** ihm, werde zu groß oder zu reif dafür.

ich **ent|währe** (habe entwährt) ihn, M vertreibe aus seinem Eigentum.

die **Ent|wässerung,** -/-en, 1) ✗ Dränierung. 2) ⊜ Abfluß der Niederschläge in Flüssen. *Zeitw.:* **entwässern.**

ent|weder (*Betonung,* Übers. *B 26*), 1) e..., oder..., tritt das eine ein, so ist das andere unmöglich: entweder dich oder den Tod, wenn ich dich nicht kriege, sterbe ich. 2) M einer von beiden. das **Entweder-Oder,** Zwangsentscheidung. [ahd., Zusammensetzung aus: ein und weder]

ich **ent|weiche** (entwich, bin entwichen), 1) D entfliehe, gehe fort. 2) finde einen Ausweg: der Dampf entweicht durch den Auspuff. [ahd.]

ich **ent|weihe** (habe entweiht) es, 1) schände (kirchliche Geräte). 2) störe (Andacht oder Feierstimmung).

ich **ent|wende** (habe entwendet *oder weniger üblich:* entwandt) es ihm, stehle, bes. einen kleineren Gegenstand. [mhd.]

ich **ent|werfe** (entwarf, habe entworfen; du entwirfst, er entwirft) es, plane, zeichne, lege dar in Umrissen. [mhd., Bildweberwort]

ich **ent|werte** (habe entwertet) es, nehme ihm oder mindere seinen Wert. *Hptw.:* die **Entwertung,** -/-en.

ich **ent|wickele** (habe entwickelt) es, 1) erreiche allmählich, bringe hervor. 2) lege dar: er entwickelte uns seinen Plan. 3) *Lichtbild.:* mache das Bild auf der belichteten Platte sichtbar. 4) † entwirre, wickele auseinander, enthülle. 5) ✗ ziehe zur Schützenkette auseinander. ich **e. mich,** 1) entstehe: hierbei entwickelten sich Gase. 2) bringe meine Anlagen zur Entfaltung: das Kind hat sich gut entwickelt. ich **e. mich fort,** wachse, gewinne eine höhere Entwicklungsstufe. der **Entwickler,** Flüssigkeit, die zum Entwickeln von Lichtbildaufnahmen dient. die **Entwicklung,** -/-en, 1) Entfaltung der im Keim eines Lebewesens liegenden Anlagen. 2) Werdegang einer Gruppe von Lebewesen (Völker, Pflanzen- und Tierarten, -stämme), einer Lehre, Erfindung. die **Entwicklungsgeschichte,** Werdegang des Lebens auf der Erde. [Gottschedzeit]

ich **ent|wirre** (habe entwirrt) es, kläre, schlichte.

ich **ent|wische** (bin entwischt) ihm, entfliehe, entziehe mich. [ahd.]

ich **ent|wöhne** ihn, 1) gewöhne ihm etwas ab. 2) stille ab (von der Muttermilch). **entwöhnt,** lang nicht mehr erlebt; ich habe mich *oder:* ich bin des Rauchens entwöhnt, rauche nicht mehr oder nur selten. [ahd.]

es **ent|wölkt** (hat entwölkt) sich, klärt sich.

ent|würdigend, demütigend.

das **Ent|wurf,** -s/e, Plan, skizzenhafte Ausführung, vorläufige Niederschrift. [Schwulstzeit]

ent|wurzelt, aus dem Mutterboden gerissen.

ent|zaubert, 1) seiner Zauberkraft, des Reizes beraubt. 2) aus einer Verzauberung befreit.

ich **ent|ziehe** (entzog, habe entzogen) es ihm, gebe nicht länger, verweigere von jetzt an. ich **e. mich** ihm, befreie mich (davon); das entzieht sich meiner Kenntnis, das weiß ich nicht. *Hptw.:* die **Entziehung,** -/-en. die **Entziehungskur,** Entwöhnung von Alkohol, Morphium oder dgl.

ich **ent|zifere** (habe entziffert) es, setze aus der Geheimschrift um, lese (sogar schlechter Schrift). [Goethezeit; deutsche Nachbildung von: dechiffrieren]

ich **ent|zücke** (habe entzückt) ihn, 1) bereite ihm helle Freude, begeistere. 2) M verschrecke. 3) ✠ entrücke (in den Himmel). das **Entzücken,** -s, die **Entzückung,** -, 1) helle Freude, begeistertes Gefallen. 2) Verzückung, Entrückung. [mhd.]

ich **ent|zünde** (habe entzündet) es, setze in Brand, zünde an. es **entzündet sich,** 1) fängt Feuer. 2) in ihm beginnt eine Entzündung. die **Entzündung,** -/-en, 1) Beginn einer Verbrennung. 2) ✠ durch einen schädigenden Reiz hervorgerufene Vorgänge in den Körpergeweben, die der Unschädlichmachung der schädlichen Ursache dienen. [ahd.]

ent|zwei, zerbrochen, in Stücke (gegangen): das Glas ist e., entzweigebrochen, -gegangen. ich **entzweie** (habe entzweit) sie, bringe in Unfrieden. ich **entzweie mich** mit ihm, verzanke mich, gerate in Zwiespalt. [ahd.: in zwei]

die **Enumeration,** -/-en, Aufzählung. [franz.]

en vogue *ãwóg,* in Mode, im Schwange. [franz.]

...enzen, Zeitwortableiter: sich benehmen, riechen wie die Sache: faulenzen, faul sein; Sockenzen, M stinken wie ein Bock. [ahd.]

der **Enzian,** -s/-e, 1) krautige trichterblütige Gebirgspflanzengattung, Abb. *E 9.* 2) mit Enzianwurzeln gebrannter Schnaps, aus lat. Gentiana

die **Enzyklika,** -...ken, geistliches Rundschreiben. [griech.]

die **Enzyklo|pädie,** -/-n, Sachwörterbuch. **enzyklopädisch,** 1) weltumspannend. 2) vielwissend, alle Wissenschaften umfassend. [griech.; Gottschedzeit]

Eo|lith, -en/-en, Feuerbereitstein, bei dem eine Bearbeitung durch Menschen der Vorzeit angenommen wird. [griech., Frühstein]

E|os, -, Göttin der Morgenröte. [griech.]

das **Eozän,** -s, eine Stufe des Tertiärs, Übers. *E 10. Beiw.:* **eozän.** [griech. Kw.]

die **Epaulette** *epolétte,* -/-n, Achselstück. [franz.]

die **Epen,** Mehrzahl von ✠ Epos.

die **Epi|enthese,** -/-n, Einschaltung. [griech.]

der **Ephebe,** -n/-n, 18—20jähriger Jüngling. [griech.]

ephemer, eintägig, rasch verblüht. die **Ephemeride,** -/-n, 1) Tagebuch. 2) Vorausberechnung der täglichen Stellung der Himmelskörper. 3) Eintagsfliege. [griech.; Goethezeit]

Ephesos, Epheisus, -, Stadt im alten Kleinasien. *Einw.:* der **Epheser.** *Beiw.:* **ephesisch.**

der **Ephen, Epha,** ✠ M Efeu.

der **Ephorus,** -/Ephoren, Superintendent. [griech., Aufseher]

Epiraint, -s, männl. Vorname. [hebr., Fruchtbarkeit]

epi..., *in Fremdwörtern:* über: das **Epizentrum** (eines Erdbebens, Stelle über dem Erdbebenherd. [griech.]

die **Epi demie,** -/-n, Krankheitswelle, gehäuftes Auftreten einer ansteckenden Krankheit. *Beiw.:* **epidemisch.** [griech.]

die **Epi|dermis,** -/...men, oberste Schicht der Haut. [griech.]

das **Epi|diaskop,** -s/-e, Bildwerfer für Glasbilder und gewöhnliche Bilder, Abb. *B 34.* [griech. Kw.]

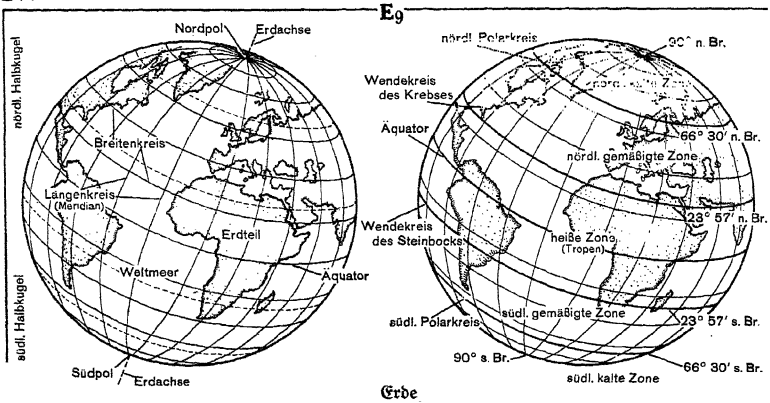
der **Epi|gone,** -n/-n, 1) Nachfolger, Nachkomme. 2) unschöpferischer Nachahmer großer Vorbilder. [griech., Nachgeborener; Goethezeit]

das **Epi|gramm,** -s/-e, Sinngedicht. **epigrammatisch,** schlagend-knapp. [griech.]

die **Epi|graphik,** -/-en, Inschriftenkunde. [griech.]

die **Epik, Epiker, episch,** ✠ Epos.

der **Epikure|er**, -s/-, Genußmensch. *Beiw.:* **epikureisch.** [Epikur, griech. Philosoph, †271 v. Chr.]
die **Epilation**, -/-en, Enthaarung. [lat.]
die **Epi|lepsie**, -, Fallsucht. *Beiw.:* **epileptisch.** der **Epileptiker**, -s -, Fallsüchtiger. [griech.]
der **Epi|log**, -s -e, Schlußwort. [griech.]
der **Epinikle** *epinikion*, -s -s, Nakeltrivs. [franz.]
die **Epi|phanie**, -, das **Epiphanias(fest)**, Erscheinung Christi d. Januar. [griech.]
das **Epi|skop**, -s -e, Bildwerfer für undurchsichtige Gegenstände, Abb. *B 51.* [griech. Kw.]
epi|skopal, bischöflich. das **Epi|skopat**, -s -e, 1) Bischofsamt. 2) die Bischöfe der kathol. Kirche. [griech.]
die **Episode**, -/-n, 1) Zwischenspiel, Einschub. 2) nebensächliches Erlebnis. 3) eingeschobene Nebenhandlung. *Beiw.:* **episodisch.** [griech.; Gottschedzeit]
die **Epistel**, -/-n, Brief, Sendschreiben. [griech.]
das **Epi|taph**, -s/-e, 1) Grabschrift. 2) Leichenstein. 3) Erinnerungsmal (meist in der Kirche), Abb. *E 8.* [griech.]
das **Epithalamium**, -s/...mien, Hochzeitsgedicht. [griech.]
das **Epi|thel**, -s/-e, gefäßfreies Zellgewebe (vielfach an der Oberfläche von Tierkörpern). das **Epithelkörperchen**, Nebenschilddrüse. [griech. Kw.]
das **Epi|theton**, -s/...ta, (dichterisches) Beiwort.
die **Epitome**, -/-n, Auszug (aus einem Buch). [griech.]
der **Epizykel**, -s/-, Kurve, die durch die Bewegung eines Punktes auf einem Kreise entsteht, dessen Mittelpunkt sich auf einem zweiten Kreise bewegt. [griech.]
die **Epoche**, -/-n, 1) Zeitraum. 2) Anfang einer Zeitrechnung; E. machen, eine neue Zeit einleiten. **epochal**, aufsehenerregend. [griech.; Gottschedzeit]
die **Epopöe**, -/-n, † Epos. [griech.]
das **Epos**, -/Epen, längeres erzählendes Gedicht. die **Epik**, -/-en, E.-Dichtung. der **Epiker**, -s -, Dichter eines E. **episch**, erzählend. [griech.]
epp, M 1) ob. 2) ehe, bevor. **eppa**, M etwa. **epper**, jemand. **eppes**, M etwas. [südwestd.]
ich **eppe**, M blute, schwitze, nässe usw. [westd.]
der **Eppich**, -s/-e, M Name mehrerer Pflanzen (Efeu, Sellerie u. a.). [lat. Lw.]
eppisch, M →äbich. [mitteld.]
das **Epsilon**, -s/-s, der fünfte griech. Buchstabe, Übers. *G 37.*
das **Epsom|salz**, Bittersalz.
die **Equestrik**, -, Schulreiten. [lat. Kw.]
ich **equi|librige**, franz. Schreibung für: äquilibriere.
die **Equipage** *ekipasche*, -/-n, 1) herrschaftliche Kutsche. 2) Schiffsbesatzung. 3) die **E., Equipierung**, -/-en, Ausrüstung. *Zeitw.:* **equipieren.** [franz.; 30jähr. Krieg]
Equisetum, ✕ Schachtelhalm. [lat.]
Equus, ♃ Pferd. [lat.]
das **Er**, M Erz. [südwestd.]
er, *Fürwort*, Übers. *F 42.* **Er**, † Anredeform für Untergebene.
er, M her: eraf, herab; erom, herum; erop, herauf. [nordwestd.]
er..., 1) zu etwas machen oder werden: erwarmen, erwärmen, warm werden und machen. 2) ein Ergebnis erzielen: erbauen, aufbauen, fertigbauen. 3) etwas erwerben: ertanzen, durch Tanzen erwerben. 4) beginnen: erzittern, zu zittern anfangen. 5) M *sehr verbreitet:* z. B. ersorgen, sorgenvoll erwarten, *bes. in der Bedeutung:* es können: ich erschnaufs, kann atmen. [german.]
...er, Arbeiter: 1) *hauptvorbildend:* Täter, Werkzeug: der Former, -s -, ein Mann oder ein Gerät, das formt; der Türmer, -s/-, Turmwächter, Übers. *H 11.*; *ferner Zahlen:* der Einser, Einer. 2) *an Ortsnamen:* von irgendwo stammend: der Wiener, -s/-. 3) *zeitwortbildend:* oft und in kleinem Maße geschehen: plätschern, oft leicht platschen; *von Ortsnamen:* so reden wie ein Dortiger: ich wienere, spreche wie ein Wiener; *mundartlich:* Lust haben zu etwas: mich rauchert, ich möchte rauchen. [german.]
ich **er|achte** (habe erachtet) es, meine, daß es ist: ich e. es für eine Schande. **meines Erachtens**, nach meiner Ansicht. [ahd.]
Ergasmus, -, männl. Vorname. [griech., der Liebwerte]
es **er|ägt, er|ägnet sich**, † ereignet sich.
ich **er|barme** (habe erbarmt), 1) ihn, tue ihm leid, errege sein Mitleid; daß Gott erbarm, so schlecht, daß nur Gott helfen kann. 2) mich über ihn, seiner, er tut mir leid, ich suche ihm zu helfen oder verzeihe ihm. es **erbarmt** mich, geht mir zu Herzen. das **Erbarmen**, -s, Mitleid, das nach Abhilfe sucht. der **Erbarmer**, -s/-, D mitleidiger Helfer, bes. Gott. **erbärmlich**, 1) jämmerlich, mitleidswert. 2) schurkisch, verächtlich. [westgerman.; von: arm]
ich **er|baue** (habe erbaut), 1) es, errichte, baue auf: er hat den Glockenturm erbaut. 2) erwirtschafte: ich habe sonst mehr Korn erbaut. 3) ihn, versetze in Hochstimmung. 4) U mache Freude; er wird nicht sehr erbaut sein, sich wenig freuen, eher ärgern. ich **e. es auf**, D errichte zu stolzem Bau. der **Erbauer**, -s/-, D Bauherr, Bauvogt, Baumeister, Gründer oder Stifter eines Ortes oder Bauwerks. **erbaulich**, dem Gemüt Glaubensstärkung und Läuterung zuführend. die **Erbauung**, -, 1) Errichtung, Aufbau. 2) Andachtsstimmung. [mhd.]
das **Erbe**, -s, Hinterlassenschaft. der **Erbe**, -n/-n, Übernehmer eines Erbes. ich **erbe** (habe geerbt) es von ihm, übernehme als E., beerbe ihn; ihr habt wohl geerbt?, U warum gebt ihr soviel Geld aus? **erblich**, als Erbe übernommen, von den Vorfahren überkommen. die **Erblichkeit**, -, Fähigkeit, auf Kinder überzugehen. die **Erbschaft**, -/-en, Erbe. **erbtümlich**, zu späterem Besitz oder Vererben eigen. das **Erbbuch**, M Grundbuch. die **Erbfolge**, Reihenfolge der Erbberechtigung der Familienmitglieder. **erbgesessen**, ansässig als Grundbesitzerfamilie. das **Erbgut**, die **Erbmasse**, Gesamtgut der Erbanlagen. der **Erbhof**, einer bauernfähigen Person gehörender land- oder forstwirtschaftlicher Besitz in der Größe von mindestens einer Ackernahrung und höchstens 125 ha. **erbkrank**, an einer erblichen Krankheit leidend. die **Erblande**, Kernbesitz eines Herrscherhauses. der **Erblasser**, wer eine Erbschaft hinterläßt. die **Erbpacht**, erbliches und veräußerliches dingliches Nutzungsrecht an einem Grundstück. der **Erbschleicher**, wer sich mit widerrechtlichen oder gegen die gute Sitte verstoßenden Mitteln um eine Erbschaft bemüht. die **Erbsünde**, B dem Menschen angeborene Sündhaftigkeit das **Erbteil**, 1) Anteil eines Miterben, Ansprüche eines Kindes auf einen Teil des elterlichen Besitzes. 2) von den Vorfahren überkommene Anlage: seine musikalische Begabung ist ein Erbteil seiner Mutter. [german. Stw.]
ich **er|bebe** (bin erbebt) vor ihm, gerate in Furcht, erzittere.
die **Erbel**, M Erdbeere. [westd.]
erber, M 1) ehrbar. 2) gesetzt, würdig. [von: ehrbar]
ich **er|bitte mich** ihm als etwas, etwas zu tun, biete mich an, erkläre mich bereit: er erbot sich mitzugehen.
ich **er|bitte** (erbat, habe erbeten), 1) es, erreiche durch Bitten. 2) ihn, † erweiche durch Bitten. **erbittlich**, Bitten zugänglich.
ich **er|bittere** (habe erbittert) ihn, bringe in bitteren Groll. **erbittert**, gehässig, hartnäckig. die **Erbitterung**, -, tiefsitzende, oft rachesuchende Enttäuschung. [mhd.]
ich **er|blasse** (bin erblaßt), **er|bleiche** (erblich, bin erblichen), 1) werde blaß, verliere Farbe. 2) D sterbe. 3) vor ihm, kann gegen seinen Glanz nicht aufkommen, bin ihm unterlegen. [ahd.]
ich **er|blicke** (habe erblickt), 1) ihn, es, bemerke mit den Augen, bekomme zu sehen; das Licht der Welt erblicken, geboren werden. 2) es in ihm, halte dafür: in ihm erblicke ich meinen Feind. [mhd.]
ich **er|blinde** (bin erblindet), werde blind.
ich **er|blöde mich**, † schäme mich; er hat sich nicht erblödet, hat gewagt.
ich **er|blühe** (bin erblüht), blühe auf.
ich **erboße** (habe erbost) ihn, erzürne. ich **e. mich**, werde böse. **erbost**, zornig. [mhd.]



Erde

erbötig sein zu etwas, sich erbieten. [Kanzleiwort]

ich **er|breche** (erbrach, habe erbrochen; du erbrichst, er erbricht), 1) es, breche auf, öffne gewaltsam. 2) mich, breche, entleere meinen Magen durch den Mund. *Hptw.:* das **Erbrechen,** -s.

ich **er|bringe** (erbrachte, habe erbracht), schaffe herbei; ich erbringe den Beweis, beweise.

die **Erbse,** -/-n, eine Hülsenfrucht mit runden kleinen Samen, Abb. *E8*; daher oft für kleine Kugeln. die **Erbsele,** M Berberitze, Sauerdorn. das **Erbsenbein,** Handwurzelknochen. der **Erbsenstein,** Strontianit, Abart des Aragonits. **Erbsenzähler,** Geizhals. die **Erbswurst,** in Wurstform gepreßtes Erbsenmehl mit Fett, Salz und Gewürz. [german. Stw.]

das **Er|chen,** -s/-, M männliches Tier. [von: er]

der **Erch|tag,** M Dienstag. [südd.]

die **Erde,** -/-n, 1) unser Weltkörper, Abb. *E9*: auf der E., *dichterisch:* auf Erden; die E. ist rund und dreht sich. 2) der feste Boden: mit beiden Beinen auf der E. stehen, fest im Leben; unter die E. bringen, ins Grab bringen; auf der E., M auf dem Boden; zu ebener E., in Höhe des natürlichen Bodens. 3) verwitterte Gesteine, besonders soweit sie Pflanzenwuchs tragen: zwischen den Felsen war ein bißchen E. 4) die seltenen Erden, ⌀ seltene, schwer lösliche Sauerstoffverbindungen. 5) die Rote E., D Westfalen. *Beiw.:* **irdisch.** ich **erde** (habe geerdet) es, ↯ verbinde einen Stromleiter mit der Erde. *Hptw.:* die **Erdung,** -, Abb. *B40.* **erdig,** erdartig, leicht zerreibbar. der **Erdapfel,** 1) Kartoffel. 2) M Topinambur. das **Erdbeben,** Erschütterung des Erdbodens, die in der Erdkruste entsteht. die **Erdbeere,** Gartenfrucht, Abb. *B17.* die **Erdbirne,** M 1) Kartoffel. 2) Topinambur. der **Erdboden,** Erdoberfläche; dem Erdboden gleichmachen, völlig zerstören. das **Erdbrot,** M 1) →Alpenveilchen. 2) →Mannaflechte. die **Erddrossel,** Ringdrossel, eine Amselart. der **Erdfall,** trichterförmige Einsenkung der Erdoberfläche. der **Erdfloh,** ein Blattkäfer. das **Erdgeschoß,** Geschoß zur ebener Erde (Parterre), Abb. *H12.* das **Erdhörnchen,** Art der Eichhörnchen. die **Erdkastanie, -mandel,** M mehrere Pflanzenarten mit eßbaren Wurzelknollen. der **Erdkrebs,** durch den Pilz Hallimasch hervorgerufene Nadelbaumkrankheit. die **Erdkunde,** Wissen von unserer E. und ihren Bewohnern (Geographie). der **Erdläufer, Erdlöper,** M Eidechse. das **Erdmännel,** M letzte Garbe des Feldes. die **Erdnuß,** Kamerunnuß, eine tropische Frucht, Abb. *E12.* das **Erdöl,** Rohöl (Rohpetroleum, Naphtha). das **Erdpech,** Asphalt. der **Erdrauch,** die **-raute,** zartes Feldunkraut mit purpurnen Blüten. die **Erdschocke,** Volksdeutung von: Artischocke. der **Erdteil,** eine der großen Festlandmassen der Erde (Kontinent). [german. Stw.]

ich **er|denke** (erdachte, habe erdacht) es, erfinde, ersinne, schaffe im Geiste. **erdenklich,** alles nur mögliche, soviel sich nur denken läßt: sich alle erdenkliche Mühe geben.

erder, M eher; vorherig, vorhergehend. [oberd.]

ich **er|dolche** (habe erdolcht) ihn, töte mit dem Dolche.

ich **er|dreiste mich** (habe mich erdreistet) es zu tun, bin so dreist, nehme mir heraus.

ich **er|drossele** (habe erdrosselt) ihn, erwürge.

ich **er|drücke** (habe erdrückt) ihn, 1) drücke ihn tot. 2) bin (an Körper oder Geist) so viel stärker, daß er gar nicht zur Geltung kommt. **erdrückend,** sehr überlegen: ein erdrückendes Beweismaterial; erdrückende Übermacht.

ich **er|dulde** (habe erduldet) es, ertrage, halte aus.

ich **ere,** M ackere. [schweiz.; german. Stw.]

der **Erebus,** -, Hölle, Unterwelt. [griech.]

...erei, 1) häufiges Geschehen, oft spottgefärbt: die Schreiberei, -/-en, die Räuberei, -/-en. 2) Tätigkeit, bes. Handwerke; Werkstätte: die Vergolderei, -/-en, die Glaserei, -/-en. [Eindeutschung eines franz. Ableiters]

ich **er|eifere mich** (habe mich ereifert), gerate in Eifer, rege mich auf.

es **er|eignet sich** (hat sich ereignet), geschieht, geht vor: da ereignete sich ein Wunder. das **Ereignis,** ...nisses/...nisse, Begebenheit, (bedeutsames) Geschehnis; ein freudiges Ereignis, Geburt eines Kindes. [ahd.; von: eräugen 'vor Augen treten']

ich **er|eile** (habe ereilt) ihn, hole ein, erreiche; der Tod ereilte ihn, D er starb plötzlich.

die **Erektion,** -/-en, Aufrichtung, Steifwerden. **erektil,** einer E. fähig. [lat.]

der **Eremit,** -en/-en, 1) Einsiedler. 2) Einsiedlerkrebs. die **Eremitage** *érémitāsehé,* -/-n, Einsiedelei, bes. Gartenhäuschen des 18. Jahrh. [griech.; Lutherzeit]

der **Eren,** M Hausflur. [fränk.]

ich **er|fahre** (erfuhr, habe erfahren; du erfährst, er erfährt) es, 1) bekomme zu hören, es wird mir gesagt. 2) erlebe: da erfuhr er den Undank der Welt. 3) empfange: er erfuhr die sorgsamste Behandlung. **erfahren,** reich an Erfahrung, vielfach erprobt. *Hptw.:* die **Erfahrenheit,** -. die **Erfahrung,** -/-en, 1) belehrendes Erlebnis; gute Erfahrungen machen, Gutes erleben. 2) *Philosophie:* die Gewißheit, die wir durch die Sinne von äußeren und inneren Dingen erhalten (Empirie). **erfahrungsgemäß,** wie man schon oft gesehen hat. [ahd. 'durch Fahren erwerben', vgl. bewandert]

ich **er|fange, der|fange,** M fange auf; erhole mich.

ich **er|fasse** (habe erfaßt) es, 1) ergreife, nehme in die Hand. 2) berühre, erreiche, beeinflusse. 3) verstehe, begreife.

ich **er|finde** (erfand, habe erfunden) es, 1) schaffe eine bisher noch nicht vorhandene Sache. 2) er-

E 10
Erdgeschichte

Zeitalter	Schichtfolge Formation	weitere Einteilung	Zeitalter	Schichtfolge Formation	weitere Einteilung	Zeitalter	Schichtfolge Formation	weitere Einteilung
Urzeit (Archäikum)	—	—	Mittelalter (Mesozoikum)	Trias	Buntsandstein Muschelkalk Keuper	Neuzeit (Neozoikum)	Braunkohlenzeit (Tertiär)	Älteste Braunkohlenzeit: Eozän Oligozän
Altertum (Paläozoikum)	Kambrium	—		Jura	Schwarzer Jura (Lias) Brauner Jura (Dogger) Weißer Jura (Malm)		Jüngste Stufe (Quartär)	Jüngste Braunkohlenzeit: Miozän Pliozän Eiszeit (Diluvium) Gegenwart (Alluvium)
	Silur	—						
	Devon	—						
	Karbon (Steinkohlenzeit)	—						
	Perm (Dyas)	Rotliegendes Zechstein		Kreide	unterekreide obere Kreide			

denke, lüge oder dichte. 3) DB finde, befinde. der **Erfinder,** -s/-, Schöpfer. **erfinderisch,** voll Einfälle. die **Erfindung,** -/-en, 1) erste oder neue Lösung einer technischen Aufgabe zur Befriedigung eines bestimmten Bedürfnisses: der Rundfunk ist eine junge Erfindung. 2) erfundene, erdichtete Behauptung oder Ereignis: das ist nur Erfindung. 3) Erzeugnis dichterischer Einbildungskraft, Stoff (der Dichtung): die Erfindung dieses Romans ist ärmlich. [ahd.]

der **Er|folg,** -s/-e, Folgewirkung, Ergebnis: er tat es mit dem E., daß alles lachte; E. haben, seinen Zweck erreichen; er warb mit E., er bekam die Umworbene. die **Erfolglosigkeit,** -, Ausbleiben des Erfolges, Vergeblichkeit. es **erfolgt** (ist erfolgt) auf es, geschieht (hinterher): auf diese Klage ist nichts mehr erfolgt; Benachrichtigung ist erfolgt. [30jähr. Krieg]

es **er|fordert** (hat erfordert) es, verlangt unbedingt: das erfordert Mut. **erforderlich,** notwendig, unerläßlich. das **Erfordernis,** ...nisses ...nisse, Voraussetzung, Vorbedingung. [mhd.]

ich **er|forsche** (habe erforscht) ihn, es, suche genau kennenzulernen, zu ergründen, bes. wissenschaftlich. **erforschlich,** was sich erkennen läßt. *Hptw.:* die **Erforschung,** -.

ich **er|freche mich** (habe mich erfrecht), wage, nehme mir heraus.

ich **er|freue** (habe erfreut) ihn mit oder durch etwas, mache ihm eine Freude. ich **e. mich,** 1) daran, darüber, freue mich, genieße. 2) dessen, genieße, habe: er erfreut sich keines guten Rufes. **erfreulich,** so daß man Freude daran haben muß, günstig, gut.

ich **er|friere** (erfror, bin erfroren), gehe durch Frost zugrunde. ich e. es **mir,** es **erfriert (mir),** ein Körperteil stirbt durch Kälte ab.

ich **er|frische** (habe erfrischt) ihn, belebe neu, gebe ihm Freudigkeit oder Lebensmut wieder. die **Erfrischung,** -/-en, 1) Belebung, Erquickung. 2) Genuß, der stärkt oder erquickt, z. B. Getränk.

ich **er|fülle** (habe erfüllt), ... es, fülle ganz, mache voll: das Heer erfüllt die Stadt; Geschrei erfüllte die Luft. 2) ein Versprechen, eine Hoffnung, eine Bitte, lasse zur Wirklichkeit werden, führe aus. 3) ihn, beschäftige seine Seele. die **Erfüllung,** -/-en, 1) Verwirklichung. 2) ✠ Tilgung einer Schuld. [mhd.]

Erfurt, -s, preußische Stadt in Thüringen. **Erfurter.**

erg., Abk. für: ergänze.

das **Erg,** -s/-, physikalische Einheit der Arbeit. der **Ergograph,** -en/-en, Arbeitsschreiber, Vorrichtung, die die Arbeit bestimmter Muskeln oder Muskelgruppen verzeichnet. [griech. Kw.]

ich **er|gänze** (habe ergänzt), 1) es, vervollständige, füge Fehlendes hinzu. 2) ihn, vervollständige seinen Bericht. die **Ergänzung,** -/-en, *Sprachlehre:* Zufügung zum Zeitwort. die **Ergänzungsfarben,** Farben, die gemischt Weiß ergeben (Komplementärfarben).

das **Erggestulum,** -s, Sklavengefängnis. [lat.]

ich **er|gattere** (habe ergattert) es, weiß mir geschickt zu verschaffen. [von: gattern 'lauern']

ich **er|gebe** (ergab, habe ergeben; du ergibst, er ergibt) es, werfe ab, bringe Ertrag oder Erkenntnis: die Sammlung ergab einen hohen Betrag. ich **e. mich,** 1) ihm, strecke die Waffen, gebe mich in Gefangenschaft. 2) ihm, gebe mich ganz dahin, huldige: er ergab sich den Lehren Nietzsches. 3) aus ihm, komme als Ergebnis, Folge, Ertrag aus etwas: dieser Lehrsatz ergibt sich aus dem vorigen. 4) in etwas, füge mich: ergib dich in dein Schicksal! 5) M verzichte. 6) M altere. **ergeben,** 1) ihm, gefügig, treu hingegeben: er war ihm treu ergeben; Ihr ergebener, Schlußformel in Briefen; dem Trunk ergeben. 2) in etwas, fügsam: ins harte Schicksal ergeben. die **Ergebenheit,** -, Demut, dienende Treue. das **Ergebnis,** ...nisses/...nisse, Ausfall, Erfolg, Ertrag, Resultat: das Ergebnis einer Forschungsreise. die **Ergebung,** -, 1) Waffenstrecken. Verzicht auf weiteren Kampf. 2) entsagende Geduld. [germanr.]

ich **er|gehe mich,** ◎ bewege mich (wohlgefällig): er erging sich im Garten; er ergeht sich in Scheltreden. es **ergeht,** 1) geht aus: es erging ein Gebot. 2) mir gut, schlecht, mir geht es gut, schlecht. das **Ergehen,** -s, Befinden, Schicksal.

ich **er|getze,** † ergötze.

er|giebig, ertragreich, nutzbringend.

es **er|gießt sich,** 1) in ein Gewässer, fließt hinein, mündet. 2) über es, strömt herab.

ich **er|glühe** (habe, bin erglüht), 1) gerate in Glut. 2) für ihn, es, begeistere mich, lerne leidenschaftlich lieben.

ich **er|götze** (habe ergötzt) ihn, unterhalte, erheitere, mache ihm Freude. *Beiw.:* **ergötzlich.** [ahd. irgetzan 'vergessen machen']

ich **er|greife** (ergriff, habe ergriffen) ihn, es, 1) erfasse, nehme in die Hände. 2) nehme gefangen. 3) nehme, nehme wahr; Besitz, eine Gelegenheit, Maßregeln, das Wort ergreifen. 4) einen Beruf, wähle und beginne darin zu arbeiten. 5) bewege im Gemüt, rühre leidenschaftlich: diese Geschichte ergriff uns tief. **ergriffen,** sehr gerührt, erschüttert.

ich **er|grimme** (bin ergrimmt), werde zornig.

der **Er|guß,** ...usses/...üsse, 1) Ausströmen, bes. leidenschaftliches Aussprechen eines Erlebnisses: dieser wilde E. war seine einzige Äußerung. 2) *oft:* Bluterguß. das **Ergußgestein,** ◎ an der Erdoberfläche erstarrtes Auswurfgestein (Vulkanit).

er|haben, 1) über die Umgebung erhöht, körperlich hervortretend ausgeprägt (Relief), Abb. *G 10, K 44, L 18.* 2) feierlich, erhebend-eindrucksvoll, schlechthin groß: ein erhabener Anblick. 3) über ihn, nicht berührt davon, stolz darüberstehend; über alles Lob e., ganz ausgezeichnet. [mhd.]

ich **er|halte** (erhielt, habe erhalten; du erhältst, er erhält) ihn, es, 1) bewahre, sorge für sein Bestehen, bestreite seinen Unterhalt: er erhielt seine Eltern. 2) bekomme, kriege; es wird mir gegeben. 3) M halte fest, halte im Sturz auf. ich **e. mich,** 1) sorge am Leben zu bleiben, mich aufzuhalten: er erhielt sich für spätere Taten. 2) M bewahre das Gleichgewicht, falle nicht hin. ich **e. es aufrecht,** gehe nicht davon ab, bleibe dabei: er erhielt die Züge aufrecht. der **Erhalter,** -s/-, D Bewahrer; Ernährer. **erhältlich,** käuflich, zu bekommen. die **Erhaltung,** -/-en, Bestehenbleiben, Pflege (Konservierung); Unterhalt. [Lutherzeit]

ich er **hänge** (habe erhängt) ihn, töte ihn durch den Strang, hänge auf.

Erhard, -s, männl. Vorname.

ich **er|harre** (habe erharrt) es, erwarte sehnsüchtig.

ich **er|härte** (bin erhärtet), werde hart. ich **e.** (habe erhärtet) es, bekräftige: durch einen Eid erhärten.

ich **er|haſche** (habe erhascht) es, erwische, es gelingt mir zu fangen, zu erreichen.

ich **er|hebe** (erhob, habe erhoben) ihn, es, 1) hebe (empor). 2) bringe auf eine höhere Stufe: er wurde in den Grafenstand erhoben. 3) preisen, loben: er erhob ihn in den Himmel. 4) verlange, lasse mir zahlen: Steuern, Zoll erheben. 5) mache geltend, beginne: man erhebt die Stimme, Klage, Streit, ein Geschrei, Beschwerde. ich **e. mich,** 1) stehe auf: erhebt euch vom Bett. 2) gegen ihn, empöre mich. 3) über etwas, wachse darüber hinaus: sie erhob sich über ihren Schmerz, überwand ihn, wobei sie innerlich an Wert gewann. 4) entferne: es erhebt sich eine Frage. **erhebend,** erbaulich, ergreifend. **erheblich,** bedeutsam, wichtig. die **Erhebung,** -/-en, 1) Hügel, Berg. 2) Aufstand. 3) Erbauung. 4) Erhebungen über etwas anstellen, untersuchen und Erkundigungen einziehen. [german.]

ich **er|heische** (habe erheischt) es, verlange, beanspruche.

ich **er heitere** (habe erheitert) ihn, unterhalte, erfreue, zerstreue den Verdruß.

ich **er|helle** (habe erhellt) es, beleuchte, kläre: daraus erhellt, geht deutlich hervor, ergibt sich.

ich **er|hitze** (habe erhitzt) es, mache heiß: erhitzt, warmgelaufen; erhitzte Geister, überreizt, keiner kühlen Überlegung mehr fähig.

ich **er|hoffe** (habe erhofft) es (von ihm), erwarte bestimmt.

ich **er|höhe** (habe erhöht) es, 1) mache höher, setze etwas drauf: das Haus wird um einen Stock erhöht. 2) verstärke, vergrößere: mit erhöhter Kraft, das erhöht die Freude. 3) ♪ mache um einen Halbton höher, *Zeichen:* ♯ Übers. *N 9.* 4) ihn, befördere, erhebe in einen höheren Rang. 5) D baue auf, errichte. **erhöht,** gesteigert; erhöhte Temperatur, leichtes Fieber (bis 37,5°). die **Erhöhung,** -/-en, 1) Höhermachen. 2) D Höherwerden, Steigen. 3) Hügel, Berg. 4) ♪ Höherwerden um einen Halbton.

ich **er hole mich** (habe mich erholt), von etwas, komme wieder zu Kräften, gleiche Schäden aus: von dem Schrecken e. ich mich nicht so bald; Preise, Börsenpapiere erholen sich, steigen wieder. ich **e. es** an ihm, M vergelte es ihm, halte mich an ihm schadlos. ich **e. es** (mir) bei ihm, hole ein: ich e. mir bei ihm Rat(s). *Hptw.:* die **Erholung,** -, Kräftigung. [ahd.]

ich **er|höre** (habe erhört) ihn, gewähre seinen Wunsch: ich kann das nicht erhören. Nöten, zu hören ertragen; das ist nicht erhört, noch nicht dagewesen. *Hptw.:* die **Erhörung,** -

Erich, -s, männl. Vorname. [nord.]

...erich, Ableiter bes. für männliche Lebewesen: der Enterich, -s/-e, *oft scherzhaft:* der Wanzerich.

Erika, -s, weibl. Vorname. [von: Erich]

die **Erika,** -, Heidekraut. [griech.]

ich **er|innere** (habe erinnert) ihn daran, rufe es ihm ins Gedächtnis zurück, mahne ihn. ich **e. mich** an ihn, daran, weiß es noch, habe es nicht vergessen. es ist mir **erinnerlich,** ich kann mich daran erinnern. die **Erinnerung,** -/-en, 1) unsere Fähigkeit, Vergangenes in der Vorstellung wieder zu beleben. 2) Unvergessenes, Andenken. [spätes MA.]

die **Erinnyen,** Eumeniden, Furien, die drei Rachegöttinnen. [griech. Sage]

die **Eris,** -, Zwietracht. [griech. Götterlehre]

ich **er|jage** (habe erjagt) es, gewinne durch emsiges, hastiges Bemühen.

das **Erk,** M Holzstoß. [nordwestd.]

ich **er|kalte** (bin erkaltet), werde kalt. ich **erkälte** (habe erkältet) ihn, mache kalt, kühle ab. ich **erkälte mich,** bekomme eine **Erkältung,** -/-en, Erkrankung durch Zugwind oder durch raschen Übergang aus einer warmen in eine kalte Umgebung. [ahd.]

ich **er|kämpfe** (habe erkämpft) es, gewinne durch Kampf.

ich **er|kaufe** (habe erkauft), 1) ihn mir, gewinne durch Geld, bestehe. 2) es, gebe dafür hin: ein voller Sieg kann nur durch Blut erkauft werden.

ich **erkele mich,** M ekele mich. [südwestd.]

ich **er|kenne** (erkannte, habe erkannt), 1) ihn, es (an etwas), merke, wer der Betreffende oder was das Gesehene ist: du hast mich wohl gleich erkannt? ja, an deiner Nase. 2) daß oder wie es ist, bemerke: da erkannte er, daß er betrogen war. 3) auf etwas, ⚖ fälle ein Urteil: das Gericht erkannte auf Zuchthaus. 4) ✍ schreibe gut. 5) B begatte. 6) verordne. ich **e. es ihm ab,** ⚖ spreche ab: ihm wurde das Bürgerrecht aberkannt, genommen. ich **e. ihn, es an,** würdige, halte für wertvoll, bewerte als Leistung. ich **e. es ihm zu,** spreche zu, gebe zu eigen. **erkennbar,** was man zweifelsfrei unterscheiden und wahrnehmen kann. **erkenntlich,** dankbar, zu Gegendiensten bereit: sich erkenntlich zeigen. *Hptw.:* die **Erkenntlichkeit,** -/-en. das **Erkenntnis,** ...nisses ...nisse, ⚖ Urteil. die **Erkenntnis,** -...nisse, wahres und sicheres Wissen. die **Erkennung,** -, Feststellung einer bestimmten Person oder Sache als das, was sie ist. die **Erkenntnistheorie,** Lehre von der Möglichkeit des gültigen Wissens. [german.]

der **Erker,** -s/-, 1) Anbau am Haus, Abb. *H12.* 2) Ⓐ Nase. [altes Lw. aus lat. arcus, Bogen]

ich **er|kiese** (habe erkiest), † erwähle, wähle aus. [german.]

ich **er|kläre** (habe erklärt), 1) es ihm, mache ihm klar, sage Dinge, die das Verstehen ermöglichen: das mußt du mir genauer erklären. 2) spreche aus, bes. in bindender Form; ich e., keine Beleidigung beabsichtigt zu haben; man erklärt den Krieg, seine Liebe, seinen Eintritt. 3) es für etwas, nenne mit Bestimmtheit: das e. ich für eine Lüge. ich **e. mich,** 1) spreche klar und bindend. 2) werbe. 3) für ihn, gegen ihn, spreche meine Neigung oder Abneigung, Billigung oder Mißbilligung aus. der **Erklärer,** -s/-, Sprecher oder Schreiber eines Begleittextes. **erklärlich,** verständlich. der, die **Erklärte,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, 1) U Geliebte, Verlobte. 2) *Sport:* voraussichtlicher Sieger (Favorit). die **Erklärung,** -/-en, 1) Verdeutlichung, Erläuterung, Auslegung. 2) Darlegung der Ursachen oder dahinterstehenden Gesetze: die Erklärung des Blitzes. 3) bindender Ausspruch: eine Erklärung der Regierung. 4) Liebeserklärung. [mhd.]

es **erkleckt,** M reicht aus, genügt. **erklecklich,** ausreichend; erheblich. [mhd.]

ich **er|klettere, er|klimme** es, klettere hinauf, erreiche die oberste Spitze.

ich **er|klügele** (habe erklügelt) es, ersinne (auf überkluge Weise), ertüftele.

ich **er|kühere,** M 1) hole zurück. 2) erhole mich. [oberd.; Volksdeutung von lat. recuperare]

erkpren, D erwägen. ich **erkpr,** von: küren.

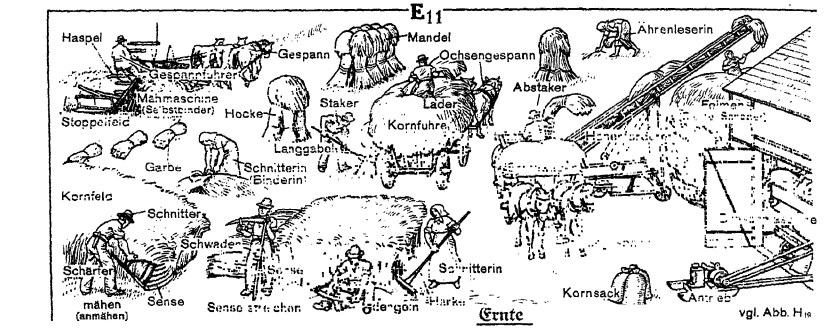
ich **er|kranke** (bin erkrankt), werde krank.

ich **er|kriege mich,** M erhole mich. [nordd.]

ich **er|kühere mich,** M erhole mich. [ostd.; → erkobere]

ich **er|kühle mich,** M erkälte mich.

ich **er|kühne mich** (habe mich erkühnt), wage.
ich **er|kunde** (habe erkundet) es, suche etwas festzustellen, kundschafte (bes. nach Feinden); erfrage (rekognoszíere). *Hptw.:* die **Erkundung.** ich **erkundige mich** (habe mich erkundigt) nach ihm, frage nach. [mhd.]
ich **er|kure** (erkor, habe erkoren), † wähle. [neue Nebenform von: erkiesen]
...erl, mundartliche Verkleinerung: Vogerl, Vöglein. [eigentlich ...al, aus mhd. ...elel]
ich **er|lahme** (bin erlahmt), werde müde, lasse im Eifer nach: erlahmt nie im Guten!
ich **er|lange** (habe erlangt) es, erreiche, bekomme durch eigenes Bemühen oder Bitten. [mhd.]
Erlangen, -s, Hochschulstadt in Nordbayern. **Erlanger.**
der **Erlaß,** ...sses/...sse, 1) Verfügung oder Bekanntmachung einer hohen Behörde. 2) Aufhebung, z. B. einer Schuld, einer Strafe. ich **erlasse** (erließ, habe erlassen; du erläßt, er erläßt), 1) es, verordne, gebe heraus (einen E.). 2) es ihm, befreie ihn davon: doch dir ist die Strafe erlassen. **erläßlich,** † nicht bindend; verzeihbar. das **Erlaßjahr,** Ablaßjahr, Gnadenjahr. die **Erlaßsünde,** läßliche Sünde. [Goethezeit]
ich **er|laube** (habe erlaubt), 1) es ihm, gestatte, gebe frei, gebe meine Zustimmung: ich e. dir zu gehen; seine Mittel erlauben ihm das. 2) es mir, nehme mir die Freiheit, erkühne mich. *Hptw.:* die **Erlaubnis,** -. [german.; verwandt m.: lieben]
Erlaucht, erlauchter Herr, Anrede an Häupter von Grafenhäusern. [von: erleuchten]
ich **er|läutere** (habe erläutert) es: ihm, erkläre. [mhd.]
die **Erle,** -n, Laubbaumart, Aln. *Alnus,* gedeiht bei am Wasser, auch auf Flachmooren, **Erlenbrüchen.** [germanl. Stw.]
ich **er|lebe** (habe erlebt), 1) es, ihn, beobachte mit deutendem und fühlendem Geist: erlebte Geschichte. 2) es, ihn, lebe so lange, bis es eintritt, oder lebte schon, als es da war: er hat Friedrich II. und Bismarck erlebt, lebte schon, als Friedrich II. noch lebte, und noch, als Bismarck schon wirkte. 3) es an ihm, erfahre von ihm: sie erlebte nur Leid an dem Jungen. ich e. mir **an,** betrachte, wie wenn es mir selbst geschähe. ich e. es **mit,** bin als denkender, fühlender Mensch dabei. das **Erlebnis,** ...nisses/...nisse, (bedeutsames) Ereignis, das man erlebt: es wurde ihm zum tiefsten Erlebnis. **erlebt,** selbstgeschaut; tiefempfunden.
ich **er|ledige** (habe erledigt), 1) es, mache fertig, arbeite auf. 2) ihn, es, richte zugrunde, beseitige. 3) ein Amt erledigt sich, ist erledigt, wird frei. ich bin **erledigt,** U todmüde. *Hptw.:* die **Erledigung,** -/-en. [mhd.; schriftsprachlich Goethezeit]
ich **er|lege** (habe erlegt), 1) ihn, es, töte, bringe zur Strecke, bes. Wild. 2) Geld, K zahle aus. ich e. es ihm **auf,** mache zur Pflicht, belaste ihn damit. [spätes MA.]
ich **er|leichtere** (habe erleichtert) ihn, es, 1) mache leichter, nehme eine Last, bes. Sorgen ab. 2) um etwas, U bestehle, betrüge. *Hptw.:* die **Erleichterung.**
ich **er|leide** (erlitt, habe erlitten) es, 1) mir geschieht Böses: ich erlitt viel in diesen Tagen; eine Niederlage, Verluste, Schiffbruch erleiden. 2) M verleide.
ich **er|lerne** (habe erlernt) es, lerne ganz, eigne mir an. *Hptw.:* die **Erlernung,** -.
ich **er|lese,** D erwähle. **erlesen,** ausgesucht, gewählt: er sagte das mit erlesener Wortenl. [abd.]
ich **er|leuchte** (habe erleuchtet) 1) es, setze in helles Licht. 2) ihn, gebe ihm eine **Erleuchtung,** -/-en, plötzliche, wunderbar anmutende Erkenntnis (Inspiration). [abd.]
ich **er|liege** es ihm, M vergelte.
ich **er|liege** (erlag, bin erlegen) ihm, unterliege, werde von ihm besiegt: er ist der Versuchung erlegen; er erlag der Krankheit, starb daran; ich e. unter der Gewissenslast, kann sie kaum ertragen. [abd.]
der **Erling,** M Elritze.
ich **er|liste** (habe erlistet) es (mir): erlange durch List.
der **Erlkönig,** Elfenkönig, von Herder mißverstanden aus dän.: ellerkonge
er|logen, 1) gelogen, erfunden. 2) durch Lüge erworben.
der **Er|lös,** ...ses, aus etwas, Bargewinn. ich **erlöse** (habe erlöst), 1) ihn, befreie: der Prinz erlöste die Prinzessin aus dem Zauberschloß, von dem Fluch. 2) es, nehme ein: das erlöste Geld. der **Erlöser,** -s/-, Befreier, Retter; Heiland. die **Erlösung,** -/-en, 1) Befreiung von körperlicher oder seelischer Qual. 2) *Kirche:* Befreiung von Sünde und Schuld (mit göttlicher Hilfe).
ich **er|lösche** (erlosch, bin erloschen, *meist:* du erlischst, er erlischt), 1) Feuer erlischt, erlischt, geht aus, hört zu brennen auf. 2) verliere Glanz und Feuer, werde matt und still: die Augen erloschen; mit erlöschender Stimme, leise. 3) höre auf zu bestehen: die Firma ist erloschen: die Familie ist erloschen, ausgestorben. 4) D sterbe: er ist am Erlöschen. [abd.]
ich **er|lustige mich** (habe mich erlustigt), mache mir ein Vergnügen. [Grimmsch.]
ich **er|mächtige** (habe ermächtigt) ihn zu etwas, es zu tun, 1) gebe ihm Vollmacht, Erlaubnis. 2) M nehme weg. *Hptw.:* die **Ermächtigung,** -/-en. [Goethezeit]
ich **er|mahne** (habe ermahnt) ihn zu etwas, fordere ihn auf, es pflichtgemäß zu tun. *Hptw.:* die **Ermahnung,** -/-en.
ich **er|mangele** (habe ermangelt), 1) seiner, er, es fehlt mir. 2) es zu tun, verfehle: werde nicht ermangeln, tue es sicher. es **ermangelt,** fehlt. in **Ermangelung** seiner, wenn es fehlt; statt.
ich **er|manne mich** (habe mich ermannt) zu etwas, nehme mir den Mut, raffe mich auf. [mhd.]
ich **er|mäßige** (habe ermäßigt) es, setze herab, z. B. die Preise.
ich **er|matte** (bin ermattet), werde matt, lasse nach.
ich **er|messe** (ermaß, habe ermessen: du ermißt, er ermißt) es, erfasse, verstehe in seiner Größe, erwäge. das **Ermessen,** -s, Urteil, Entscheidung: es ist in dein Ermessen gestellt, steht dir frei; nach menschlichem Ermessen. [abd.]
die **Er|milderung,** M 1) Milderung. 2) Herabsetzung. [ostd.]
ich **er|mittle** (habe ermittelt) es, bekomme heraus, erfahre durch geschicktes Vorgehen. *Hptw.:* die **Ermittlung.** -en: Ermittlungen anstellen. [Goethezeit]
Ermland, -s, Landschaft in Ostpreußen.
ich **er möglichte** (habe ermöglicht) es ihm, mache möglich, biete Gelegenheit dazu.
ich **er|morde** (habe ermordet) ihn, töte mit Vorsatz.
ich **er|mörschele,** M 1) bringe um. 2) stampfe ein. [von: Mörser]
ich **er|müde,** 1) (bin ermüdet), werde müde. *Hptw.:* die **Ermüdung,** -/-en. 2) (habe ermüdet) ihn, mache müde.
ich **er|muntere** (habe ermuntert) ihn, 1) wecke auf. 2) zu etwas, gebe ihm Lust und Freudigkeit. [mhd.]
ich **er mutige** (habe ermutigt) ihn zu etwas, mache ihm Mut.
der **Ern,** M Hausflur. [fränk.]
...ern, 1) aus etwas bestehend: hölzern, aus Holz. 2) M ...lich, ...sam: arbeitern, arbeitsam.
Erna, -s, weibl. Vorname. [von: Ernestine]
ich **er|nähre** (habe ernährt) ihn, füttere, gebe zu essen, sorge für den Unterhalt, bes. gebe ausreichende Nahrung: er kann es nicht mehr voll ernähren. der **Ernährer,** -s, -, wer die wirtschaftlichen Bedürfnisse einer Person oder Familie bestreitet. die **Ernährung,** -, Nahrung, ihre Zusammensetzung und Aufnahme.
ich **er|nenne** (ernannte, habe ernannt) ihn zu etwas, setze ein in das Amt. [Goethezeit]
ich **er|neuere** (habe erneuert, *meist:* habe **erneue** es, 1) frische auf, putze ab und lege instand (renoviere). 2) wiederhole, lasse wieder aufleben, setze wieder in



Ernte

Kraft: sie erneuerten ihre Freundschaft, das Bündnis. 3) wechsle aus: die Glühlampen müssen jährlich erneuert werden. *Hptw.:* die **Erneuerung**, *auch:* **Erneuung**, -/-en. **erneut**, von neuem, wieder, wiederholt.

ich **er|niedrige** (habe erniedrigt), 1) ihn, es, demütige, setze herab (degradiere). 2) ♪ setze einen Halbton tiefer, *Zeichen:* ♭, Ggs. *N9. Hptw.:* die **Erniedrigung**, -/-en.

der **Ernst**, -es, 1) männlich feste Gesinnung, der Spielerisches fern ist: er sprach mit E., aber freundlich; dir fehlt der E. zu allen diesen Dingen. 2) Bedrohlichkeit, Mangel an Erheiterndem: der E. der Lage. ◆3) entschiedene Meinung oder Handeln: nun wird es E. damit!, jetzt folgt die Tat; es ist mein voller E. *Beiw.:* **ernst**, ich nehme es ernst damit; toternst. **ernsthaft**, 1) von ernster Gesinnung. 2) ernst gemeint; ernsthafte Absichten, Heiratsabsichten. **ernstlich**, in ernster Weise. der **Ernstfall**, Augenblick, in dem man sich bewähren muß. [german. Stw., Kampf]

Ernst, Ernestine, -s, Vornamen. *Beiw.:* **Ernestinisch.** [ahd.; dasselbe Wort wie: der Ernst]

die **Ernte**, -/-n, Einbringen der Feldfrucht, Abb. *E11, H19*; Sinnbild für Ertrag aus eigener Arbeit: die E. des Fleißes. *Zeitw.:* ich **ernte** (habe geerntet) es (**ein**). ich **ernte** es **ab**, fahre die Frucht davon. das **Erntefest, Erntedankfest**, großes Herbstfest (1. Oktober). der **Erntemonat**, achte Monat (August). [deutsche Abl. von einem german. Zeitwort]

ich **er|nüchtere** (habe ernüchtert) ihn, mache nüchtern, nehme ihm den Rausch: er war rasch ernüchtert, seine Begeisterung war rasch verflogen. *Hptw.:* die **Ernüchterung**, -/-en.

ich **er|obere** (habe erobert) es (mir), 1) nehme im Sturm, im Krieg; unterwerfe. 2) ♀ gewinne in der Liebe. 3) M erübrige. *Hptw.:* die **Eroberung**, -/-en. der **Eroberer**, -s/-, sieggewohnter Kämpfer, der auf Eroberungen ausgeht. [ahd., von: ober]

ich **er|öffne** (habe eröffnet), 1) es, beginne: er eröffnete den Tanz. 2) ein Geschäft, beginne den Verkauf. 3) K öffne (ein Testament). 4) es ihm, teile mit, tue kund.

ich **er|örtere** (habe erörtert) es, erwäge und bespreche eingehend: alle Möglichkeiten sind erörtert. *Hptw.:* die **Erörterung**, -/-en. [spätes MA.]

der **Eros**, -, 1) Zeugungstrieb, sinnliche Liebe. 2) begeistertes Streben nach dem Wahren, Guten, Schönen. die **Erotik**, -, Liebesleben; Sinnlichkeit. *Beiw.:* **erotisch.** [griech.]

die **Erosion**, -/-en, ♁ Aushöhlung der Erdoberfläche (durch fließendes Wasser, Wind, Eis), bes. Talbildung. *Zeitw.:* **erodieren.** [lat.]

der **Erpel**, -s/-, M Enterich. ich **erpele**, ⚓ watschele (wie eine Ente). [german. Stw.]

erpicht sein auf es, versessen, gierig. [wie mit Pech darangeklebt]

ich **er|presse** (habe erpreßt) es von ihm, nötige durch Gewalt oder Drohung ab: ein erpreßtes Geständnis. *Hptw.:* die **Erpressung**, -/-en. *Beiw.:* **erpresserisch.** der **Erpresser**, -s/-, Nötiger. [Lutherzeit]

ich **er|probe** (habe erprobt) ihn, es, stelle auf die Probe, lasse sich bewähren; erprobt, bewährt.

ich **er|quicke** (habe erquickt) ihn, erfrische, belebe, gebe Lebensfreude zurück. *Hptw.:* die **Erquickung**, -/-en. **erquicklich**, erfreulich, belebend. [ahd.]

errare humanum est, irren ist menschlich. [lat.]

ich **er|rate** (erriet, habe erraten; du errätst, er errät) es, 1) bekomme aus versteckten Anzeichen heraus: du hast meine Gedanken erraten. 2) löse (ein Rätsel).

der **erratische Block**, Findling (Stein). das **Errātum**, -s/Errata, Irrtum, bes. Druckfehler. [lat.]

ich **er|rege** (habe erregt), 1) ihn, rege auf, bringe zu heftigen Gefühlen. 2) es, erzeuge, erwecke, bes. Gefühle. *Hptw.:* die **Erregung, Erregtheit**, -. [Lutherzeit]

ich **er|reiche** (habe erreicht) es, gelange ans Ziel. *Hptw.:* die **Erreichung**, -. [mhd.]

ich **er|rette** (habe errettet) ihn, rette.

ich **er|richte** (habe errichtet) es, erbaue oder lasse erbauen; richte ein; stelle auf. *Hptw.:* die **Errichtung**, -.

ich **er|röte** (bin errötet) über es, werde (vor Scham) rot.

die **Er|ryngenschaft**, -/-en, 1) wohltätige, schwererworbene Neuerung politischer, wirtschaftlicher oder geistiger Art. 2) ♂♀ Erwerb eines Gatten während der Ehe. [von: erringen]

der **Ersatz**, -es, 1) was an Stelle einer anderen (nicht mehr vorhandenen) Sache gebraucht werden kann, z. B. Ersatzstoff. 2) ✠ Ergänzung der Truppen. 3) Entschädigung: du mußt dafür E. leisten. [oberd.; schriftdeutsch Gottschedzeit]

ich **er|saufe** (ersoff, bin ersoffen; du ersäufst, er ersäuft), ertrinke; eine Grube ersäuft, ⚒ wird durch eingebrochenes Wasser unbrauchbar. ich **ersäufe** (habe ersäuft) ihn, werfe ins Wasser, damit er ertrinkt; ich ersäufe meinen Kummer, betäube ihn durch Trinken. [Lutherzeit]

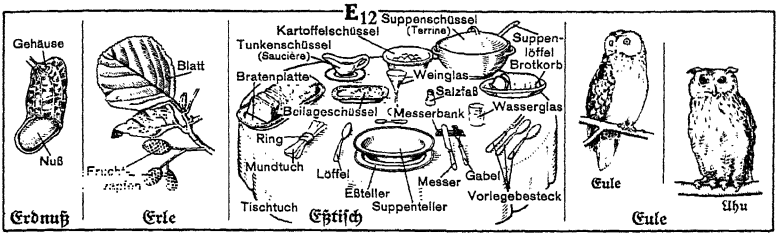
ich **er|schaffe** (erschuf, habe erschaffen), schaffe, lasse entstehen.

es **er|schallt** (erscholl *oder* erschallte, ist erschallt), erklingt, ertönt.

ich **er|scheine** (erschien, bin erschienen), 1) trete auf die Bildfläche, lasse mich sehen, komme. 2) ein Buch erscheint, wird herausgegeben. 3) es erscheint, scheint, wirkt: das erscheint mir bemerkenswert. die **Erscheinung**, -/-en, 1) etwas Sichtbares, das Äußere der Dinge. 2) Hervortreten; Veröffentlichung: in Erscheinung treten. 3) *Philosophie:* alles, was erkannt und erfahren werden kann, im Gegensatz zu dem schlechthin Unerkennbaren und Unerfahrbaren. 4) *Kirche:* Dreikönigsfest (Epiphanias). [ahd.]

ich **er|schieße** (erschoß, habe erschossen) ihn, töte durch einen Schuß; lasse durch Schüsse hinrichten; ich bin erschossen, ☺ in größter Verlegenheit.

ich **er|schlage** (erschlug, habe erschlagen; du erschlägst, er erschlägt) ihn, töte, morde; ich bin erschlagen, ☺ ganz erstaunt.



ich **er|schleiche** (erschlich, habe erschlichen) es, erwerbe, erreiche durch heimliches Treiben: eine Erbschaft erschleichen.

ich **er|schließe** (erschloß, habe erschlossen) es, 1) mache zugänglich: das Flugzeug hat uns die Polländer erschlossen. 2) stelle durch Schlußfolgerungen fest: diese Form ist nur erschlossen, nicht tatsächlich belegt. 3) öffne: die Blume erschließt sich.

ich **er|schnappe** es, U bekomme gerade noch oder mit besonderem Geschick.

ich **er|schöpfe** (habe erschöpft), 1) es, behandle vollständig, sage alles Nötige: eine erschöpfende Darstellung. 2) ihn, mache müde. **er|schöpft,** 1) bis zum Ende der Kraft ermüdet. 2) ausgeschöpft, verbraucht, zu Ende. [mhd.]

ich **er|schrecke** (habe erschreckt) ihn, 1) versetze in Schrecken, plötzliche Angst, Erregung. 2) schrecke ab (Eier u. M versuche. ich **erschrecke** (erschrak, bin erschrocken), bekomme einen Schreck. **erschrecklich,** D schrecklich. [ahd.]

ich **er|schüttere** (habe erschüttert), 1) es, ihn, bringe ins Wanken: erschütterte Gebäude, Hoffnungen. 2) ihn, versetze in leidenschaftliche Erregung, bes. Ergriffenheit: der Tod des Freundes erschütterte ihn. *Hptw.:* die **Erschütterung,** -/-en. [von: schütten]

ich **er|schwere** (habe erschwert) es ihm, mache es ihm schwer, stelle ihm Hindernisse in den Weg. *Beiw.:* **erschwerend.**

ich **er|schwinge** (erschwang, habe erschwungen) es, 1) kann bezahlen: ich kann die Miete kaum noch erschwingen. 2) D schwinge. **erschwinglich,** bezahlbar, so daß man es sich leisten kann. [mhd.]

ich **er|sehe** (ersah, habe ersehen; du ersiehst, er ersieht), 1) es, erblicke; ich ersah meinen Vorteil, merkte bald. 2) es mir zu etwas (**aus**), wähle, suche aus. 3) M kann sehen: ich ersehe das nicht länger; sie kann ihn nicht ersehen, U leiden, ausstehen. 4) mich seiner, † nehme wahr: ich ersehe mich meines Vorteils.

ich **er|sehne** (habe ersehnt) es, wünsche herbei, trachte danach, möchte bringend haben.

er|sessen, von: ersitzen.

ich **er|setze** (habe ersetzt) es ihm, gebe ihm etwas anderes (für etwas Verlorenes), bes. diene ihm selbst dafür: er ersetzte ihm den Vater; den Schaden mußt du ersetzen. [ahd.]

er|sichtlich, klar sichtbar, deutlich, offenbar.

ich **er|sinne** (ersann, habe ersonnen) es, denke aus.

ich **er|sitze** (ersaß, habe ersessen) es mir, erwerbe etwas durch lange Nutznießung als Eigentum nach altem Rechtsbrauch; komme durch zähes Warten doch noch dazu.

ich **er|spähe** ihn, erblicke den, den ich suche.

ich **er|spare** (habe erspart), 1) es, lege zurück, gebe nicht aus (Geld). 2) es mir, unterlasse, tue nicht: das kannst du dir ersparen. 3) es ihm, verschone ihn damit: dieser Schmerz blieb ihm erspart. 4) ihn durch ihn, gebe seinen Posten einem andern. die **Ersparnis,** -/...nisse, 1) Minderverbrauch, Minderausgabe: die Gasersparnis durch die neuen Brenner ist groß. 2) zurückgelegtes Geld: meine letzten Ersparnisse.

es **er|sprießt** (ersproß, ist ersprossen), 1) aus ihm, knospt, wächst hervor. 2) mir, gedeiht, bekommt gut. **ersprießlich,** gedeihlich, nutzbringend, förderlich. [mhd.]

erst, 1) zuerst, als erstes, vor allem anderen, bes. vor genauerer Betrachtung; fürs erste, vorläufig, bis auf weiteres; erstens. 2) nur, nicht mehr (länger) als: erst gestern; erst zwei Stunden! 3) gar, nur gar: das Goldkleid sollte ihr erst sehen. 4) wär' ich erst weg! D wenn ich nur schon weg wäre. 5) M unlängst. **erst an,** M anfangs; von Beginn. **erst...,** erstmalig: Erstaufführung, erstmalige Aufführung (an dieser Bühne). der, das, die **erste, erstens,** der **Erstling,** Beiwörter und Ableitungen von: eins, Übers. *Z1.* [von: ehe, eher]

ich **er|starre** (bin erstarrt), werde starr (vor Kälte, Staunen, Schreck).

ich **er|statte** (habe erstattet) es ihm, 1) bezahle, vergelte. 2) ersetze, entschädige ihn dafür. 3) gebe, sage: Bericht, Dank erstatten. [mhd.]

ich **er|staune, bin erstaunt,** wundere mich. ich **erstaune** (habe erstaunt) ihn, setze in Verwunderung. **erstaunlich,** bewundernswert, staunenerregend. [Schwulstzeit]

ich **er|steche** ihn, steche tot, töte mit einem Stich.

ich **er|stehe,** (erstand, habe erstanden) es von ihm, kaufe. D erstand, bin erstanden, ich **e. auf** (bin auferstanden, D erwache vom Tode. [german.]

ich **er|stelle** (habe erstellt) es, 1) erzeuge, stelle her: unsere Werkstatt erstellt Glühlampen. 2) stelle bereit.

ich **er|sterbe,** † 1) sterbe dahin. 2) † *als Demutsformel:* in Ehrfurcht ersterbend.

ich **er|sticke** (bin erstickt), sterbe an Luftmangel. ich **e.** ihn, entziehe die Luft. ich **e.** es in ihm, töte es: das Gute in ihm war erstickt. *Hptw.:* die **Erstickung,** -. [ahd.]

er|storben, abgestorben, leblos.

es **er|streckt sich** (hat sich erstreckt) über es, dehnt sich aus, bedeckt es: der Schwarzwald erstreckt sich von Basel bis Pforzheim, liegt, bedeckt das Zwischenland. die **Erstreckung,** -, Längenausdehnung.

er|stunken und erlogen, gemein erlogen. [Lutherzeit; von: stinken]

ich **er|suche** (habe ersucht) ihn um etwas, bitte höflich. *Hptw.:* das **Ersuchen,** -s/-. [Lutherzeit]

der **Er|tag,** M Dienstag. [südd.]

ich **er|tappe** (habe ertappt) ihn bei etwas, erwische, treffe bei heimlichem Tun. [spätes MA.]

ertaubet, M erboßt, zornig. [schweiz.]

ich **er|teile** (habe erteilt) es ihm, gebe: einen Befehl, Auskunft, Unterricht erteilen. [ahd.]

es **er|tönt** (ist ertönt), beginnt zu tönen, klingt an.

ich **er|töte** (habe ertötet) es, D töte ab, ersticke.

der **Er|trag,** -s/¨e, das **Erträgnis,** Gewinn, Ausbeute, bes. berechnet für eine bestimmte Zeit. [Schwulstzeit]

ich **er|trage** (ertrug, habe ertragen; du erträgst, er erträgt) ihn, es, erduldе, halte aus. **erträglich,** 1) auszuhalten, erduldbar. 2) nicht sehr gut, mittelmäßig: wie geht's? erträglich. [Lutherzeit]

ich **er|tränke** (habe ertränkt), ihn, töte durch Ins-wasserwerfen. ich **ertrinke** (ertrank, bin ertrunken), 1) komme im Wasser ums Leben. 2) in ihm, habe zuviel davon: er ertrinkt im Wohlleben, in Briefen. [ahd.]

ich **ertrünne,** M ertrinne. [südwestd.]

die **Er|tüchtigung,** -, Stählung, Hebung der Leistung, besonders körperliche Kräftigung. [neues Modewort]

ich **er|übrige** (habe erübrigt), 1) es, erspare. 2) es für ihn, halte frei: er erübrigte stets etwas Zeit für seine Familie. es **erübrigt sich,** ist überflüssig, unnötig.

die **Erudition,** -, gelehrte Bildung. [lat.-frz.; Entrohnung]

ich **e. rugere** (habe erubert), es, erwirke, erforsche. [lat.]

erum, Adverb. **erumlügen,** alle Augenblicke niederd.

die **Eruption,** -en, Ausbruch. *Beiw.:* **eruptiv.** [lat.]

ich **er|wache** (bin erwacht), D: wache auf. 2) erstehe zu neuem Leben: Deutschland erwache!

ich **er|wachse** (erwuchs, bin erwachsen; du erwächst, er erwächst), 1) beende die Kinderzeit. 2) aus ihm, D entstamme: er erwuchs aus einem edlen Hause. 3) entstehe: daraus erwachsen ihm Ausgaben; daraus erwächst neues Leid. **erwachsen,** der Kindheit entwachsen, mannbar.

ich **er|wäge** (erwog, habe erwogen) es, überlege, bedenke, schwanke zwischen den Möglichkeiten eines Urteils. *Hptw.:* die **Erwägung,** -/-en. [mhd.]

ich **er|wähle** (habe erwählt) ihn, es mir, wähle, suche mir aus, möchte es haben. **erwählt,** ausgesucht, zu großer Aufgabe bestimmt. die **Erwählung,** -en, Bestimmung zur Seligkeit (Gnadenwahl: Prädestination).

ich **er|wähne** (habe erwähnt) ihn, es, spreche kurz davon. *Hptw.:* die **Erwähnung,** -en. [spätere Abl. von einem ausgest. deutschen Wort]

es **er|wahrt sich,** M stellt sich als wahr heraus. [schweiz.]

ich **er|wärme** (bin erwarmt), ✝ werde warm. ich **erwärme** (habe erwärmt) es, mache warm. ich **erwärme mich** dafür, nehme Anteil, begeistere mich. *Hptw.:* die **Erwärmung,** -.

ich **er|warte** (habe erwartet) ihn, es, warte (hoffe, rechne) auf sein Kommen, das mir sicher scheint; ich habe es so erwartet, immer gewußt, daß es so kommen würde. es **erwartet mich,** kommt bald: ihn erwartete der Tod. *Hptw.:* die **Erwartung,** -/-en.

ich **erwecke** (habe erweckt), 1) (*auch:* habe auferweckt) ihn vom Tode, von den Toten, belebe, gebe dem Leben wieder. 2) es, errege: Mitleid, Haß, Zweifel erwecken. die **Erweckung,** -/-en, religiöse Bekehrung.

ich **er|wehre mich** (habe mich erwehrt) seiner, wehre ab, halte fern: er konnte sich der Tränen kaum erwehren. [ahd.]

ich **er|weiche** (habe erweicht) ihn, es, mache weich: laß dich durch ihre Bitten nicht erweichen! *Hptw.:* die **Erweichung,** -.

der **Er|weis,** ...weises/...se. Beweis. ich **erweise** (erwies, habe erwiesen), 1) beweise, zeige: es erwies sich als ein Irrtum, stellte sich als Irrtum heraus. 2) leiste, bezeige: einen Dienst, Wohltaten erweisen. **erweislich,** nachweislich. [mhd.]

ich **er weitere** (habe erweitert) es, vergrößere, dehne auf neue Gebiete aus. *Hptw.:* die **Erweiterung,** -/-en.

es **er|wellt,** siedet, quillt auf. [südwestd.]

der **Er|werb,** -s/-e, 1) Verdienst, Lohn. 2) Kauf. 3) Gewerbe, Brotarbeit. ich **erwerbe** (erwarb, habe erworben; du erwirbst, er erwirbt) es, gewinne, kaufe, erlerne. *Hptw.:* die **Erwerbung,** -/-en. **erwerblich,** 1) käuflich. 2) gewerblich. [mhd.]

ich **er|widere** (habe erwidert), 1) es ihm auf etwas, antworte, entgegne: darauf konnte er uns nichts erwidern; auf Ihr Schreiben vom l. d. M. erwidere ich... 2) ihm mit etwas, gebe dafür: er erwiderte Haß mit Haß; unerwiderte Liebe. *Hptw.:* die **Erwiderung.**

Erwin, Erwine, -s, Vornamen. [ahd., Heeresfreund]

ich **erwinde,** M 1) richte nichts aus. 2) fehle, mangele: an mir soll nichts erwinden. ich **e. mich,** M erstrenge mich, wage.

ich **er wische** (habe erwischt), 1) ihn, treffe bei Heimlichem, verborgenem Tun; lasse ihm erfolgreich auf: nur nicht erwischen lassen! 2) ihn, es, kriege zufällig gerade noch zu fassen: er erwischte ihn beim Rockzipfel. [mhd.]

er|wünschr, gewünscht, angenehm.

ich **er|würge** (habe erwürgt), ihn, töte durch Zuschnüren der Kehle.

das **Erysipel,** -s, ✠ Rose. [griech.]

das **Erz,** -es/-e, 1) metallhaltiges Mineral. 2) D Kupfer, Eisen und ihre Mischungen. *Beiw.:* **erzen, ehern.** die **Erzblüte,** M Grünspan. der **Erzfall,** erhaltiges Gestein. das **Erzgebirge,** böhmisch-sächsisches Grenzgebirge. [german. Stw.]

erz..., Vorsilbe, 1) *steigernd:* erzdumm, unglaublich dumm; der Erzschelm, Hauptspitzbub oder -spaßmacher. 2) *an hohen Titeln:* das **Erzamt,** hohe Würde im alten Deutschen Reich, und zwar der Kurfürsten: **Erzkanzler, -truchseß, -marschall, -kämmerer, -schenk.** der **Erzbischof,** hoher Geistlicher über dem Bischof. der **Erzengel,** einer der vier obersten Engel, Michael, Gabriel, Raphael und Uriel. der **Erzherzog,** Habsburgischer Prinz. die **Erzlande,** Basisland. der **Erzvater,** Stammvater, Patriarch. [ahd. aus griech. archi...]

ich **er|zähle** (habe erzählt) es ihm, 1) berichte, gebe etwas Geschehenes in Worten wieder, bes. in lebhafter, anschaulicher Schilderung. 2) U mache weis, rede vor: mir kannst du viel erzählen. ich **e. es nach,** wiederhole. der **Erzähler,** -s/-, wer etwas erzählt. die **Erzählung,** -/-en, 1) gestalteter Ereignisbericht, z. B. vom Verlauf einer Schlacht. 2) sprachliche Kunstform, jetzt meist in Prosa (Novelle). [mhd.; verwandt m.: zählen]

ich **erze** (habe geerzt) ihn, rede mit Erz an. [spätes Mlt.]

ich **er|zeige** (habe erzeigt) es ihm, 1) zeige. 2) erweise (einen Dienst, Liebe...). [mhd.]

ich **er|zeuge** (habe erzeugt) ihn, es, 1) bringe hervor, setze ins Leben. 2) mache, fertige (produziere, fabriziere). der **Erzeuger,** -s/-, 1) Vater. 2) Hersteller (Fabrikant). das **Erzeugnis,** ...nisses/...nisse, Ergebnis einer Tätigkeit: Produkt, Fabrikat. die **Erzeugung,** -/-en, Herstellung, Schaffung.

ich **er|ziehe** (erzog, habe erzogen, ihn, wirke planmäßig auf ihn ein, um ihm die Erfüllung der geistigen und sittlichen Forderungen der Gemeinschaft möglich zu machen. ich **e. es ihm ab,** gewöhne ab. ich **e. es ihm an,** gewöhne an. *Hptw.:* die **Erziehung,** -/-en. der **Erzieher,** -s/-, Leiter der Erziehung, bes. Hauslehrer. *Beiw.:* **erzieherisch,** *neuerdings auch:* **erziehlich.** [ahd.]

ich **er|zielе** (habe erzielt) es, erreiche, treffe, es gelingt mir zu bekommen. [Goethezeit]

ich **er|zürne** (habe erzürnt) ihn, mache zornig.

ich **er|zwinge** (erzwang, habe erzwungen) es, erreiche mit Drohung, Gewalt, Ausdauer.

es, *Fürwort,* Ubers. *F 42.*

es, ös, M ihr. [südd.; german. Stw.]

es, das **Es,** -/-, ♭ Halbton unter E, Ubers. *N 9.*

...es, *an Notennamen:* um einen halben Ton erniedrigt: das Ges, -/-, Halbton unter G.

der **Esch,** die **Esche,** M Flurstück, Feldmark. [westd.; german. Stw.]

ich **eschappiere** (bin eschappiert) ihm, U entfliehe. [franz.]

die **Eschatologie,** -, Lehre vom Weltende. [griech.]

die **Esche,** -/-n, ein Laubbaum. *dichterisch:* Lanze. **eschen,** aus Eschenholz. die **Eschwurz, Eschenwurzel, Escherwurz,** M Diptam. [german. Stw.]

der **Eschling,** -s/-e, Forcellenart. [→Asch]

ich **eschpere,** M quäle. [sächsisch]

der **Esel,** -s/-, 1) pferdeähnliches Tier; Sinnbild für Dummheit, auch für Unbürdung und Störrischkeit; einen E. bohren, eine Sprottbewegung machen. 2) Gestell, Bock. 3) M Affel. 4) M flache Holzschippe. 5) ✝ Kupferschlägerhammer. ich **esele,** U 1) arbeite schwer. 2) falle rein beim Kartenspiel. die **Eselei,** -/-en, Dummheit. die **Eselsbank,** Strafbank für dumme Schüler. die **Eselsbrücke,** 1) Hilfsbuch, bes. eins, das man unerlaubterweise benutzt. 2) Linienblatt. das **Eselshaupt,** Teil der Takelung, Abb. *M 7.* die **Eselsmilch,** M Wolfsmilch (Pflanze). das **Eselsohr,** 1) Kniff in einem Buch. 2) M Name mehrerer Pflanzen. der **Eselsrücken,** 1) ⊓ Bogen, Abb. *B 44.* 2) ⊂⊃ Ablaufberg. der **Eselstritt,** feiges Mißhandeln gefallener Größe (wie der Esel in der Fabel). [german.; lat. Stw.]

die **Eskadron,** -/-en, Schwadron, Ubers. *H 15.* [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Eskalade,** -/-n, Angriff mit Sturmleitern. [franz.]

ich **eskamotiere** (habe eskamotiert) es **(weg)**, lasse heimlich verschwinden. [franz.; Fachwort der Taschenspieler; Goethezeit]

die **Eskapade**, -/-n, 1) unüberlegter Streich. 2) Seitensprung. [franz.]

der **Eskarpin** *ɛßkärpɛ̃*, -s/-s, Ballschuh. [franz.]

...eske, Nachsilbe bei Kunsterzeugnissen: die Arabeske, -/-n, arabisches Rankenmuster; die Humoreske, -/-n, heitere Geschichte oder Musikstück. [ital.-span.]

der **Eskimo**, -s/-s, 1) Angehöriger eines Volkes im hohen Norden. 2) kräftiges Streichgarndoppelgewebe. 3) Speiseeis in Dauerpackung.

der **Eskompte** *ɛßkōt*, -s/-s, ✝ Diskont. [franz.]

die **Eskorte**, -/-n, Bedeckung, Begleitmannschaft. ich **eskortiere** ihn, begleite. [franz.; Schwulstzeit]

esoterisch, 1) außen entstanden. 2) geheim, schwer zugänglich. [griech.]

die **Espagnolette** *ɛspanjɔlɛ́tɛ*, -/-n, Drehriegel in einer Art Fensterverschluß, Abb. *F 13*. [franz.]

die **Esparsette, Esper**, -/-n, ein rosa blühender Schmetterlingsblütler, Futterpflanze. [franz.]

das **Espartо**, -s, die trocknen Halme und Blätter mehrerer fremder Gräser. [span.]

die **Espe**, -/-n, Zitterpappel; Sinnbild der Furcht: erzittert wie Espenlaub. **espen**, aus Espenholz. ich **espere**, M haste umher, bin fahrig. **esprig, eschprig**, eifrig, eilig. [german. Stw.]

das **Esperanto**, -s, die verbreitetste Welthilfssprache. [1887]

die **Espланade**, -/-n, freier Platz, Anlage. [franz.]

der **Esprit** *ɛßprí*, -, Geist, schlagender Witz. [franz.; Gottschedzeit]

das, der **Essay** *ɛ́ßɛ́*, -s/-s, kurze Abhandlung in gemeinverständlicher Darstellung und gepflegtem Stil. *Beiw.:* **essayistisch.** der **Essayist**, -en/-en, Schreiber von Essays. [engl., Versuch; Goethezeit]

die **Esse**, -/-n, 1) Schornstein. 2) ⚓ Zylinderhut. 3) M Herdmauer (Malzdarre, Schmiedewerkstatt, Räucherkammer). der **Essenkehrer**, M Schornsteinfeger. der **Essenkopf**, Mündung des Schornsteins. der **Essenmeister**, Vorarbeiter in Sensenschmieden. [german., Metallofen]

ich **esse** (aß, habe gegessen; du ißt, er ißt) es, nehme als Nahrung zu mir: der Mensch muß essen; iß deine Suppe!; ich habe mich dick, satt, voll gegessen. ich **e. ab**, 1) es, vertilge ganz, esse leer. 2) beende die Mahlzeit. ich **e. es auf**, e. alles; mache Schluß mit einem Gericht. ich **e. es aus**, leere: was du dir eingebrockt hast, das mußt du auch ausessen, was du unbedachterweise angerichtet hast, dessen Folgen mußt du auch tragen. ich **e. nach**, bekomme mein Essen später als die anderen. ich **e. vor**, bekomme mein Essen früher als die anderen. das **Essen**, -s/-, 1) Nahrung. 2) Mahlzeit, vgl. Abb. *E 12*. der **Esser**, -s/-, Mensch je nach seiner Eßfähigkeit: ein guter Esser, einer, der viel ißt. **essig**, M 1) eßbar, wohlschmeckend. 2) gefällig. german. Stw.

Essen, -s, Stadt im Ruhrgebiet. **Essener.**

essentiell, essentiell, wesentlich. [lat. Lw.]

die **Essenz**, -/-en, 1) ⚗ Auszug, bes. ätherisches Öl. 2) verdicktes Nahrungs- oder Riechmittel, das beim Gebrauch verdünnt werden muß. 3) *Philosophie:* Wesen, eigentlicher Sinn. [lat.]

der **Essig**, -s/-e, ein saures Würz- und Frischhaltungsmittel; Wein schlägt in E. um; damit ist es E., das ist verdorben. das **Essigälchen**, ein Fadenwurm. der **Essigbaum**, Sumach, ein kleiner Zierbaum. der **Essigdorn**, M Berberitze. die **Essigmutter**, Bodensatz des Essigs. die **Essigsäure**, $C_2H_4O_2$, eine Fettsäure. der **Essigstich**, unbeabsichtigte Essiggärung (Bier, Wein). [altes lat. Lw.]

Estamin, Nebenform von →Etamin.

das **Estaminet** *ɛßtämınɛ̃*, Ausschank. [franz.]

die **Esten**, den Finnen verwandtes Volk. *Einzahl:* der **Este**, -n. *Beiw.:* **estnisch. Estland**, 1) Freistaat an der Ostsee. 2) *bis 1918:* eine der drei baltischen Provinzen.

Este, -s, italienisches Fürstengeschlecht.

der **Ester**, M 1) **Gittertür**. 2) Fallgitter. 3) **Estrich**; Fliesen. [**verwandt** m.: Estrich]

der **Ester**, -s/-, **organ. Verbindung**, die bei Einwirkung von Alkoholen **auf** Säuren entsteht. [neues Kw.]

Esther, -s, weibl. **Vorname** [pers., Stern]

ich **estimiere** es, **schätze**, achte. [franz.]

Estomihi, der 7. Sonntag vor Ostern, Ubers. *J 2*.

die **Estrade**, -/-n, erhöhter Teil des Fußbodens. [franz.; Schwulstzeit]

der **Estragon**, -s, Würzpflanze, Beifußart.

Estremadura, -s, 1) Landschaft in Spanien. 2) Provinz in Portugal. das **Estremaduragarn**, sechsdrähtiges Baumwollgarn.

der **Estrich**, -s/-e, 1) Fußboden (aus Lehm, Mörtel, Gips, Zement), Abb. *F 44*. 2) M Trockenboden. [altes lat. Lw.]

esu, eso, M so. [bes. **mitteld.**]

et, M 1) es. 2) esse. das **Etmal**, -s, ⚓ 1) Essenszeit. 2) Zeitraum oder Schiffsweg von Mittag bis Mittag. [niederd.]

...eta, ...ete, Schweizer Ableiter: die Heuete, Heuernte; die Korbeta, ein Korb voll.

ich **etablіere** (habe etabliert) es, gründe, errichte. ich **e. mich**, lasse mich (als Geschäftsmann) nieder. das **Etablissement** *ētäblißmā*, -s/-s, 1) Vergnügungsstätte. 2) Niederlassung, Geschäft. [franz.; Schwulstzeit]

die **Etage** *ētāshɛ*, -/-n, Stockwerk. die **Etagere** *ētäshɛ́rɛ*, -/-n, Bücherbrett, Stufengestell, Abb. *K 58*. [franz.; Gottschedzeit]

die **Etalage** *ētälāshɛ*, -/-n, Auslage (im Schaufenster). [franz.]

das **Etamin**, -s, sehr dünnes Gazegewebe. [franz.]

die **Etappe**, -/-n, 1) Abschnitt; etappenweise, stückweise. 2) ⚔ Hinterland der Kampftruppe. das **Etappenschwein**, ⚔ Angehöriger der E. [franz.; Gottschedzeit]

der **Etat** *ētä*, -s/-s, 1) Haushaltplan. 2) Lebensverhältnisse, Vermögensstand. **etatmäßig**, im Haushalt als regelmäßiger Posten aufgenommen. der **Etatsrat**, Staatsrat. [franz., Stand, Staat; Gottschedzeit]

etc., et cetera, und so weiter. [lat.]

etepetete, ete, ete, geziert, überfein. [nordd.]

eter, M geschickt. [schweiz.]

Ethel *ɛ́thɛl*, -s, weibl. Vorname. [engl., Edel]

die **Ethik**, -, Sittlichkeitslehre. *Beiw.:* **ethisch.** das **Ethos**, -, 1) sittliche Gesinnung. 2) geistige Wesensart. [griech.]

ethnisch, volklich. die **Ethnographie**, -, beschreibende Völkerkunde. die **Ethnologie**, -, vergleichende Völkerkunde. [griech.]

die **Etikette**, -/-n, 1) Hoffitte, Regeln des feinen Benehmens. 2) die E., das **Etikett**, -s/-e, Aufschrift, Abb. *F 25*, Zettel mit Preisangabe an Waren. ich **etikettiere** (habe etikettiert) es, beklebe mit Schildern. [zwei franz. Wörter; Gottschedzeit]

das **Etiolieren**, -s, ⚲ Vergeilen, Verspillern. [franz.]

etliche, einige. **etliches**, etwas, ein Teil. [deutsches Stw.]

das **Etmal**, -s/-e, ⚓ 1) Zeit von Mittag bis Mittag. 2) die in dieser Zeit zurückgelegten Seemeilen. [niederd.]

Eton *ītn*, -s, bedeutende Schulstadt in England.

Etrurien, -s, alte Landschaft in Mittelitalien. *Einw.:* der **Etrusker**, -s/-. *Beiw.:* **etruskisch, etruskisch.**

die **Etsch**, -, Fluß in Südtirol und Oberitalien.

...ett, ...ette, Fremdwortableiter, oft verkleinernd; beliebt in Handelsnamen: das **Harfenett**, -s/-e, 'kleine Harfe', Harfenzither. [franz.-ital.]

der **Etter**, -s/-, M 1) Torgatter. 2) Zaun. 3) Grenze, Mark. 4) Lage beim Garbenladen. [südwestd.; german. Stw.]

etter, M abermals. das **Ettgrün, Ettgrön**, M Grummet. [niederd.]

die **Etüde**, -/-n, ♪ Übungsstück, bes. Gewandtheitsübung. [franz., Studie]

das **Etui** *ētüí*, -s/-s, Hülle, Behälter, Kapsel. [franz.; Goethezeit]

etwa, 1) ungefähr, annähernd: e. zehn Meter. 2) am Ende, wohl gar: warst du es e.? wenn er e. käme, falls er (wider Erwarten, zufällig) käme. 3) ✝ in e., in einigen Stücken. *Beiw.:* **etwaig.** [zusammengesetzt aus dem ersten Teil von: etliche und wo]

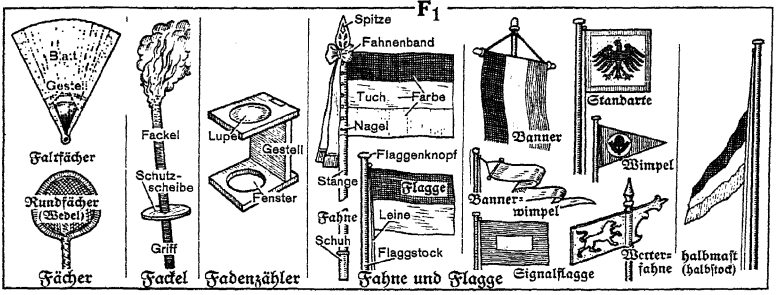
etwann, irgendwann. [entsprechend →etwa]
etwas *(ungebeugt!),* 1) ein wenig: e. Geld; er ist e. wie ein Künstler; so e. wie, einigermaßen ähnlich. 2) was zählt, ins Gewicht fällt: er meint e. zu sein (ist aber nichts). 3) *bei hauptwörtlich gebrauchten Beiwörtern:* e. Schönes, eine oder einige schöne Sachen, Gedanken. das **Etwas,** -, 1) Unbestimmtes, aber deutlich Wahrnehmbares: ein gewisses Etwas übt e. auf mich aus. 2) Bestehendes: *Gegensatz:* Nichts. 3) *v. Personen:* so ein kleines Etwas. [entsprechend →etwa]
etwelche, B irgendein. [entsprechend →etwa]
die **Etymo|logie,** -/-n, Lehre von der Herkunft der Wörter und den Wortfamilien. *Beiw.:* **etymologisch.** das **Etymon,** -s/...ma, Grundwort. [griech.]
Etzel, -s, alter deutscher Name König Attilas.
etzliche, M † etliche, alte Nebenform.
eu, das **Eu,** Zwielaut, klingt zwischen *oi* und *öü,* Übers. *B 62.*
eu..., gut...: die Eubiotik, Lehre vom guten (vernünftigen) Leben. [griech.]
Euböa, -s, griechische Insel. **Euböer.**
euch, Übers. *F 42.* **Euch,** † Sie. **eucher,** M euer.
die **Eucharistie,** -/-n, Abendmahl. *Beiw.:* **eucharistisch.** griech., Danksagung.
die **Eudämonie,** -, Glückgefühl. der **Eudämonismus,** -, Lehre, die im menschlichen Glück das Lebensziel sieht. *Beiw.:* **eudämonistisch.** griech.
Eudoxia, -s, weiblicher Vorname. griech., die Rechtgläubige
euer, 1) Übers. *F 42.* 2) **Euer,** † Ihr.
Eugen, Eugenie, -s, Vornamen. [griech., der, die Wohlgeborene]
Eu|genik, -, † Rassenhygiene. [griech. Stw.]
der **Eukalyptus,** -, trop. Myrtengewächs, liefert ein Heilöl. [griech.]
Euklid, -s, griech. Gelehrter, der Schöpfer der Geometrie (um 300 v. Chr.). *Beiw.:* **euklidisch.**
Eulalia, -s, weiblicher Vorname. [griech., die Wohlredende]
die **Eule,** -/-n, 1) Nachtraubvogel, Abb. *E12;* Sinnbild der Weisheit, auch der Verdrießlichkeit, beim Volk Unglücksvogel; eine E. fangen, plötzlich Wind von vorne kriegen; Eulen nach Athen tragen, Überflüssiges tun. 2) ein Nachtschmetterling. 3) Fledermaus. 4) Tagendes Totenvögelchen, der **Eulenkopf,** 5) dicke Wasserwelle. das **Eulennest,** Unheimliche Burgruine. [german. Stw.]
der **Eulenspiegel,** -s -, Schelm, Streichemacher. die **Eulenspiegelei,** -, Schelmenstreich. [deutsche Volksgestalt; fr. Rh.]
die **Eumeniden,** Rachegöttinnen, →Erinnyen. [griech., die Wohlwollenden]
der **Eunuch,** -en -en, Entmannter, Haremswächter. [griech.; Wortbezeit]
Euphemia, -s, weibl. Vorname. [griech., die Gutbeleumdete]
der **Euphemismus,** -/...men, sprachl. Verhüllung. **euphemistisch,** beschönigend, verhüllend (im Ausdruck). griech.
euphonisch, wohllautend, wohlklangfördernd. [griech.]
die **Euphorbia,** -/...bien, ✿ Wolfsmilch. [griech.]
Euphorion, -s, jünglingführender Jüngling. griech. Sage]
der **Euphrat,** -s, Strom in Vorderasien.
...eur *ör* (mit offenem, langem ö), franz. Form des latein. →...or.
Eurasien, -s, die Landmasse Europa und Asien. [Kw.]
eure, eurige, Fürwörter, Übers. *F 42.*
die **Eurhythmie,** -/-n, Ebenmaß. [griech.]
Euripides, -, altgriechischer Bühnendichter. *Beiw.:* **euripideisch.**
Europa, -s, Erdteil. **europäisch,** aus E. der **Europäer,** -s/-, in E. Wohnender oder Geborener. [griech.]
das **Europium,** -s, ⚗ eine der seltenen Erden, Grundstoff.
Eurydike, *meist:* **Eurydike,** -s, griech. Sagengestalt.
...euse *öse, an Fremdwörtern:* ...in: die Friseuse, -/-n, Friseurin.
Eusebius, -, männl. Vorname. [griech., der Fromme]
Eustachius, -, männl. Vorname. die **Eustachische Röhre,** Verbindungsgang zwischen Nasenrachenraum und Mittelohr. [griech.]
die **eustatischen Bewegungen,** *Physik:* Hebung und Senkung. [griech. Kw.]
das **Euter,** -s/-, Milchdrüse beim Tier, Abb. *F 27, Z 9.* [german. Stw.]
die **Euthanasie,** -, leichter Tod. [griech.]
Ev., Abk. für: 1) Evangelium. 2) Evangelische. **Ev.-luth.,** lutherisch, **Ev.-ref.,** reformiert.
ev., Abk. für: 1) eventuell. 2) evangelisch.
Eva, -s, weibl. Vorname. [hebr., Leben]
die **Evakuation,** -/-en, 1) Entleerung, Auspumpung. 2) & Räumung. *Zeitw.:* **evakuieren.** der **Evakuant,** -en/-en, Orgelventil zur Entleerung der Bälge. [lat.]
das **Evangelium,** -s/...lien, 1) eine der vier Lebensbeschreibungen Jesu, Übers. *B 30.* 2) die christliche Heilsbotschaft. **evangelisch,** 1) Beiwort zu E. 2) wer sich zur (lutherischen) Reformation bekennt, protestantisch. der **Evangelist,** -en/-en, 1) Verfasser eines E. 2) Wanderprediger. der **Evangelimann,** M Straßensänger frommer Lieder. [griech., gute Kunde]
die **Evaporation,** -/-, Ausdampfung. *Zeitw.:* **evaporieren.** [lat.]
evasiv, ausweichend. [franz.]
Evelyne, -s, weibl. Vorname. [engl. Koseform von: Eva]
die **Eventualität,** -/-en, Möglichkeit, Kannfall. **eventuell,** möglich, gegebenenfalls, unter Umständen, allenfalls. [franz.-lat.]
evgl., Abk. für: evangelisch.
evident, augenscheinlich, offensichtlich; unmittelbar einleuchtend. *Hptw.:* die **Evidenz,** -/-en. [lat.]
evoé, *oft ungriechisch:* **evohé** heil! [griech.; Bacchusruf]
die **Evolution,** -/-en, Entwicklung. *Zeitw.:* **evolvieren.** [lat.]
evviva!, heil!, hoch! [ital., er lebe]
Ew., 1) Abk. für: Einwohner. 2) alte Schreibung und Abk. für: Eurer: Ew. Gnaden.
Ewald, -s, männl. Vorname. [ahd., Gesetzeshüter]
die **Ewe,** D Zeitalter, Weltalter. [german. Stw.]
eweg, M weg, hinweg. [südwestd.]
ewen, ewens, ewens, M eben. [allgemein]
der **Ewer,** -s/-, 1) Kennzeichen Segelschiff Binnenhaff, Abb. *S 40,* mit flachem Boden. 2) Eber. [niederd., Einfahrer]
ewig, nie endend, unendlich lange dauernd, stets erneut. 2) unwandelbar, zeitlos, endlos; der Ewige Jude, Ahasver, der nie Ruhe findet; die Ewige Stadt, Rom. 3) Uferlange: ich warte schon e. auf dich. 4) UM dauernd: ein ewiges Gejammer; ewige Einwohner, Festansässige. 5) M sehr: ewigvoll, ganz voll, massig. *Hptw.:* die **Ewigkeit,** -/-en. **ewiglich,** D in Ewigkeit. die **Ewige Lampe,** das **Ewige Licht,** immer brennendes Licht in kathol. Kirchen, Abb. *A 15.* [von: Ewe]
ex, aus, Schluß: damit ist es ex! ex **abrupto,** überraschend. **ex...,** ehemalig, bes. gestürzt: der Exminister. [lat.]
die **Exaggeration,** -/-en, Übertreibung. [lat.]
exakt, genau, sorgfältig, streng wissenschaftlich: die exakten Wissenschaften: Mathematik und Naturwissenschaften. lat.: Schwatzheit
exaltieren, überreizt, überspannt, begeistert. lat.; Goetheszeit
das **Examen,** -s/...mina, Prüfung. der **Examinand,** -en/-en, Prüfling. der **Examinator,** -s/...oren, Prüfer. *Zeitw.:* **examinieren.** [lat.]
das **Exanthem,** -s/-e, ✠ Hautausschlag. [griech.]
die **Exaration,** -/-en, ⊕ Ausschürfung des Untergrunds (durch Gletscher). [lat.]
Exaudi, der 6. Sonntag nach Ostern, Übers. *J 2.*
ex cathedra, von maßgebender (päpstlicher) Seite; professorenhaft. [lat.]
excusez *ekßkülse,* **exküs,** M Verzeihung. [franz.]
das **Exeat,** -s, Entlassung eines Geistlichen aus einem Bischofssprengel. [lat., er darf gehen]
die **Exegese,** -/-n, Auslegung, Deutung (eines Schriftwerks). der **Exeget,** -en/-en, Erklärer, bes. der Bibel. *Beiw.:* **exegetisch.** [griech.]

die **Ex|ekratiōn**, -/-en, feierliche Verfluchung. [lat.]
die **Exekution**, -/-en, ⚖ 1) Zwangsvollstreckung. 2) Hinrichtung. 3) Gehorsamserzwingung. 4) Ausführung. *Zeitw.:* **exekutieren.** die **Exekutive**, -/-n, Vollziehungsgewalt (Staatsgewalt außer der Gesetzgebung und Rechtsprechung). der **Exekutor**, -s/...oren, 1) Vollstrecker. 2, † Gerichtsvollzieher. [lat.; spätes MA.]
das **Ex|empel**, -s/-, Beispiel. das **Exemplār**, -s/-e, Stück (Einzelabdruck, Musterstück). **exemplarisch**, mustergültig, nachdrücklich, die **Exemplifikatiōn**, -/-en, Erläuterung durch Beispiele. mhd. Lw. a. d. Latein.
ex|emt, befreit, ausgenommen. die **Exemtiōn**, -/-en, Befreiung (von e. allgemeinen Pflicht). [lat.]
das **Ex|equātur**, -s, Ermächtigung. die **Exequien** *(Mehrzahl)*, die **Exequialmesse**, kathol. Totenfeierlichkeiten. ich **exequiere** (habe exequiert) e s, vollstrecke. [lat.]
ich **ex|erziere** (habe exerziert), ✍ übe mich, werde eingeübt. ich **e. ihn ein**, drille, unterrichte in Ordnung, Manneszucht und Waffengebrauch. das **Exerzitium**, -s/...tien, 1) schriftliche häusliche Schularbeit. 2) katholische geistliche Übung. [lat., üben]
die **Ex|halatiōn**, -/-en, Ausdünstung. [lat.]
der **Ex|haustor**, -s/...oren, Absauger, Vorrichtung zum Absaugen von Luft, Gas, Staub usw. [lat.]
ich **ex|hibiere** (habe exhibiert) e s, 1) händige aus (Papiere). 2) zeige vor, stelle zur Schau. *Hptw.:* die **Exhibitiōn**, -/-en. [lat.]
die **Ex|humatiōn**, -/-en, Ausgrabung (von Leichen). *Zeitw.:* **exhumieren.** [lat. Lw.]
die **Exigenz**, -/-en, Erfordernis, Bedarf. [lat.]
die **Exiguität**, -/-en, Geringfügigkeit. [lat.]
das **Exil**, -s/-e, Verbannung, Verbannungsort. [lat.]
existent, wirklich, vorhanden. **existentiell**, wirklichkeitsbezogen. die **Existenz**, -/-en, 1) Dasein, Wesen: *philos. bes.:* seiner Art bewußtes, in sich gefaßtes und geformtes Leben. 2) Lebensunterhalt. *Zeitw.:* **existieren.** das **Existenzminimum** (**-minimum**), geringstes Einkommen, bei dem man noch leben kann. [lat.]
exit, *Mehrzahl:* **exeunt**, *Bühne:* ab. der **Exitus** (**letalis**), ⚕ Tod. [lat. 'er geht hinaus']
der **Ex|haustor**, -s/...oren, 1) Grabemaschine. 2) zahnärztl. Werkzeug. [lat.]
exkl., Abk. für: exklusive.
die **Ex|klamatiōn**, -/-en, Ausruf. [lat.]
die **Ex|klave**, -/-n, Gebietssplitter eines Staates innerhalb eines andern Staates. [franz.]
ex|klusiv, 1) ausschließend. 2) vornehm abweisend, für sich abgeschlossen. **exklusive**, *abgekürzt:* **exkl.**, abgerechnet, ausschließlich. [lat.; um 1830]
die **Ex|kommunikatiōn**, -/-en, Kirchenbann. *Zeitw.:* **exkommunizieren.** [lat., Ausgemeinbung]
das **Ex|krement**, -s/-e, Auswurfstoff, bes. Darmauswurf, Kot. das **Exkret**, -s/-e, ⚕ wertlose Drüsenabsonderung. die **Exkretiōn**, -/-en, Ausscheidung. [lat. Kw.]
die **Ex|kulpatiōn**, -/-en, Rechtfertigung. [lat.]
der **Ex|kurs**, ...ses/...se, Abschweifung; Anhang. [lat.]
die **Ex|kursiōn**, -/-en, Lehrausflug. [lat.]
exküs, M Verzeihung! von: ↗ excusez
das **Ex|libris**, -/-, Buchzeignerzeichen, Bücherzeichen, Abb. *B 58.* [lat. 'aus den Büchern']
die **Ex|matrikulatiōn**, -/-en, Streichung aus einer Matrikel, bes. Abmeldung von der Hochschule. [lat.]
die **Ex mittiōn**, -/-en, Zwangsräumung. *Zeitw.:* **exmittieren.** [lat.]
der **Ex|odus**, 1) Auszug, *namentlich:* der Kinder Israels aus Ägypten. 2) das zweite Buch Mose, Übers. *B 80.* [griech.-lat.]
ex officio, von Amts wegen. [lat.]
exogen, außen entstanden, von außen wirkend. [griech.]
ex orbitani, ✕ übermäßig, übertrieben. [lat.]
das **Exordium**, kunstgerechte Einleitung. [lat.]
ex oriente lux, vom Osten kommt das Licht. [lat.]
der **Ex|orzismus**, -/...men, kirchl. Beschwörung, bes. Austreibung des Teufels. *Zeitw.:* **exorzisieren.** der **Exorzist**, -en/-en, Teufelsbanner. [griech.]
ex|otērisch, gemeinverständlich. [griech.]
exothērm, ⚗ unter Wärmeabgabe verlaufend. [griech.]
exōtisch, fremd, fremdweltlich, bes. aus den Tropenländern. [griech.; Gottschedzeit]
der **Ex|pander**, -s/-, Muskelstrecker (Turngerät). die **Expansiōn**, -, Ausdehnung (von Gasen, von Staaten). **expansiv**, 1) sich verbreitend. 2) lebhaft, offen. [lat. Kw.]
die **Ex|patriatiōn**, -/-en, 1) Ausbürgerung. 2) Verbannung. 3) Auswanderung. *Zeitw.:* **expatriieren.** [lat.]
die **Ex|peditiōn**, -/-en, 1) Ausfertigung, Geschäftsstelle, Versand. 2) Beförderung. 3) Forschungsreise. 4) Feldzug. ich **expediere** (habe expediert) i h n, be. fördere (weg). der **Expedient**, -en/-en, Abfertiger, Versender. [lat.]
die **Ex|pektoratiōn**, -/-en, 1) Herzenserguß, gefühlsbetonte Aussprache. 2) ⚕ Auswurf. *Zeitw.:* sich **expektorieren.** [lat.]
die **Ex|pensen** *(Mehrzahl)*, Kosten. **expensiv**, kostspielig. [lat.]
das **Ex|periment**, -s/-e, wissenschaftlicher Versuch. *Beiw.:* **experimentell, experimentāl.** *Zeitw.:* **experimentieren.** [lat.]
ex|pert, erfahren. der **Experte**, -n/-n, Sachverständiger. die **Expertise**, -/-n, ⚖ Begutachtung. [lat.]
die **Ex|planatiōn**, -/-en, Auslegung, Erläuterung. [lat.]
die **Ex|plikatiōn**, -/-en, Erklärung. *Zeitw.:* **explizieren. explicit**, ✆ Ende. **explizite**, ausdrücklich, deutlich. [lat.; Lutherzeit]
ich **ex|plodiere** (bin explodiert), platze, zerberste (mit Knall), breche heftig und plötzlich aus. die **Explosiōn**, -/-en, heftiger Ausbruch, Sprengschlag, ✆ in sehr kurzer Zeit ablaufender Vorgang. *Beiw.:* **explosiv.** der **Explosiōnsmotor**, Verbrennungskraftmaschine. [lat.; Goethezeit]
ich **ex ploitiere** *ēksplŏatjēre* : b a, beute aus. [franz.]
ich **ex plorjere** e s, erforsche; prüfe. [lat.]
der **Ex|ponent**, -en/-en, 1) △ hochgestellte Zahl an Wurzeln und Potenzen, Übers. *R 9.* 2) Vertreter einer Sache. ich **exponiere** (habe exponiert) e s (i h m), 1) lege dar, setze auseinander. 2) setze aus (einer Gefahr). 3) belichte (Platte, Film). **exponiert**, gefährdet, umstritten. [lat.]
der **Ex|port**, -s/-e, Ausfuhr. *Zeitw.:* **exportieren.** der **Exporteur** *ēksspŏrtör*, -s/-e, Ausfuhrhändler. [lat.; Goethezeit]
das **Ex|posé**, -s/-s, Darlegung, Denkschrift. die **Expositiōn**, -/-en, 1) Auseinandersetzung. 2) Einführung in die Handlung (im Bühnenstück). 3) Belichtung (Lichtbild). die **Expositur**, M Nebenbehörde. der **Expositus**, M Hilfspfarrer für Nebengemeinden. [franz.-lat., von: exponieren]
ex|preß, M ausdrücklich, durchaus. [franz.]
ex|preß, 1) eilig. 2) eigens. der **Expreß**, ...sses/...sse, ⛭ Fernschnellzug (FFD). das **Expreßgut**, ⛭ Stückgut, das im Packwagen von Personenzügen befördert wird. [lat.]
die **Ex|pressiōn**, -/-en, Ausdruck. der **Expressionismus**, -, Ausdruckskunst. **expressiv**, ausdrucksvoll. *Zeitw.:* **exprimieren.** [franz.-lat.]
ex professo, vorsätzlich; von Berufs wegen. [lat.]
die **Ex|propriatiōn**, -/-en, Enteignung. *Zeitw.:* **exproprieren.** [lat.]
ex|pulsiv, 1) austreibend. 2) ⚕ abführend. [lat.]
ex|quisit, auserlesen. [lat.; Schwulstzeit]
der **Ex sikkator**, -s/...oren, Trockner. [lat.]
ex|spektativ, 1) abwartend. 2) zur Anwartschaft berechtigend. der **Exspektant**, -en/-en, † Bewerber. [lat.]
die **Ex|spiratiōn**, -/-en, 1) Ausatmen, Ausatmung. 2) Tod; Verscheiden. *Zeitw.:* **exspirieren. ex spiratōrischer Akzent**, *Sprachlehre:* Stärke, Druckbetonung. [lat.]
die **Ex|spoliatiōn**, -/-en, Beraubung. [lat.]
die **Ex|stirpatiōn**, -/-en, völlige Entfernung. [lat.]
das **Ex|sudāt**, -s/-e, Ausschwitzung. [lat.]
die **Extāse**, -/-n, ↗ Ekstase.
ich **ex|temporiere** (habe extemporiert) e s, bringe ohne Vorbereitung zustande, bes.: rede aus dem Stegreif. das **Extempore**, -s/-s, Schauspielereinfall, Stegreifspiel. das **Extemporāle**, -s/...lia, schriftliche Klassenarbeit ohne Hilfsmittel. [lat. Kw.]
die **Ex|tensiōn**, -/-en, Ausdehnung, Streckung. **extensiv**, 1) sich ausdehnend. 2) auf großen Flächen,

aber ohne verfeinerte Verfahren betrieben (Wirtschaft, Forschung): *Gegensatz:* intensiv. der **Extensor**, -s...oren, Streckmuskel. [lat.]
ich **extere** (habe geextert) ihn, Qualle, ängste. [niederd.]
das **Exterieur** *ɛkstɛriöːr*, -s/-s, äußere Erscheinung, Oberfläche. [franz.; Goethezeit]
extern, extrn̄, 1) äußeres, äußerlich. 2) auswärtig. der **Externe**, -n/-n, ein -r/-, 1) Zugewiesener (bei Prüfungen). 2) Schüler, der nicht in der Schule wohnt. der **Externist**, -en/-en, Arzt für äußere Krankheiten. [lat.; Lutherzeit]
die **Extern|steine**, zu einem Heiligtum ausgestaltete Felsengruppe im Teutoburger Wald.
ex|territorial, der Landeshoheit nicht unterworfen. [lat. Kw.]
die **Ex|tinktiōn**, -/-en, 1) Schwächung (eines Lichtstrahls beim Durchgang durch trübe Körper). 2) Verlöschen. [lat.]
die **Ex|torsiōn**, -/-en, Erpressung. [lat.]
extra *(oft ungebeugt)*, 1) außerordentlich, besonders: du willst immer etwas Extra(e)s, U etwas Besonderes für dich; es kostet e., mehr als das übliche. 2) nur, eigen: e. für dich. **Extra...**, Sonder: die Extraausgabe, das Extrablatt, Sonderblatt (einer Zeitung). das **Extramädchen**, M Aushilfsdienstmädchen. **extraordinär**, außergewöhnlich. der **Extraordinārius**, -/...rien, außerordentlicher Professor. die **Extrapost**, besonders bestellter (schnellerer) Postwagen. **extravagant**, überspannt. sich eine **Extravwurst** braten lassen, △ für sich eine Ausnahme beanspruchen. [lat., außer; Lutherzeit]

F

f., Abk. für: folgende Seite.
f, das **F** *ɛf*, -s/-s, stimmloser Lippenzahn-Reibelaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.
f, das **F**, -s/-s, 1) vierter Ton der Grundtonleiter, Übers. *N 9*, Grundton des F-Schlüssels. 2) Abk. für: **forte**. das **f-Loch**, Schallloch in der Geige, Abb. *G 9*.
F, 1) Abk. für: **Farād**. 2) *auf Münzen:* Prägeort Stuttgart.
Fāba, ℳ Bohne. [lat.]
die **Fabel**, -/-n, 1) Gang der Handlung einer Dichtung: die F. des Werther. 2) lehrhafte kleine Erzählung, bes. solche, in der Tiere wie Menschen handeln. 3) unglaubliche Geschichte, Mär. Lüge: erzähl uns keine F.! ich **fabele** (habe gefabelt), erzähle Lügen: erfinde. **fabelhaft**, wunderbar, großartig. der **Fabelhans**, Lügner. das **Fabeltier, -wesen**, erfundenes Geschöpf. [lat. Lw.: mhd.]
Fabian, -s, männl. Vorname. [lat.]
die **Fabrik**, -/-en, Werkplatz größerer Unternehmen, bes. zur Massenherstellung von Waren. der **Fabrikant**, -en/-en, Besitzer einer F., Hersteller (einer Ware). das **Fabrikāt**, -s/-e, Erzeugnis, Ware. **fabrikmäßig**, 1) in einer F. hergestellt. 2) ohne Eigenart. ich **fabrizīere** (habe fabriziert) es, stelle im Fabrikbetrieb her. [franz.; Gottschedzeit]
ich **fabulīere** (habe fabuliert), erdichte, plaudere, erzähle mit Ausschmückungen. [lat.; vergleiche: Fabel]
die **Face** *faß*, -, Vorder-, Stirnseite, Abb. *B 33, F 19*. [franz.]
die **Facette** *fäßɛ̈tɛ*, -/-n, 1) eckige Schlifffläche. 2) ⚙ Haltevorrichtung für Druckplatten. **facettiert**, in vielen Feldern eckig geschliffen. das **Facettenauge**, Netzauge (der Gliedertiere). [franz.]
das **Fach**, -s/¨er, 1) Unterabteilung (Schrank, Fenster), Abb. *G 10, G 13, S 34*; unter Dach und F. bringen, fertigstellen. 2) Berufsgebiet (Branche, Spezialität): mein F. ist die Erdkunde; Baufach; Rollenfach (Bühne). 3) M Reihe, Schnur (Perlen). 4) *Weberei:* Öffnung zwischen den Kettfäden, in die der Schußfaden eingeführt wird. 5) **F., Fächtli, Fachgarn**, M starkes Garn. ich **fache** es **aus**, teile in Fächer. *Beiw.:* **fachlich**. die **Fachschaft**, -/-en, Zusammenschluß, Ausschuß von Fachgenossen. der **Fachausdruck**, das **-wort**, einem bestimmten Beruf eigener, genau festgelegter Ausdruck (Terminus). der **Fachbaum**, Oberbalken des Wehrs. der **Fächerbogen**, Schmuckbogen, Abb. *B 44*. das **Fächergewölbe**, Gewölbeart. der **Fachmann**, -s/¨er, -leute, für ein Gebiet Zuständiger, Geschulter. *Beiw.:* **fachmännisch**. ich **fachsimpele**, rede nur vom Fache (statt von unterhaltsamen Dingen). das **Fachwerk**, -s/-e, 1) ⌂ Rahmenbau, Abb. *B 13*. 2) Lehrbuch eines Faches. [deutsches Stw.]
...fach, *an Zahlen:* soviel mal mehr: vierfach, das Vierfache, Übers. *Z 1*. [mhd.; von: Fach]
ich **fache** (habe gefacht) Feuer, blase und schüre, helfe zu brennen. ich **f. es an**, entfache, entflamme, verstärke. die **Fache**, -/-n, M 1) Klappe am Ofenrohr. 2) Viertühler. 3) Rohform des Filzhutes. der **Fächel**, -s/-, 1) Form des Blütenstands. 2) † Fächer. ich **fächele** (habe gefächelt) ihn, **fächele** ihm (Luft) **zu**, wehe (kühlend) zu. der **Fächer**, -s/-, 1) Luftwedel, Abb. *F 1*. 2) gespreizte Schwanzfedern (Auerhahn), Abb. *A 29*. ich **fächere** (habe gefächert) ihn, **fächere** ihm **zu**, fächere, wedele (Luft) zu. der **Fächerflügler**, -s/-, käferartige Kerbtierart. der **Fächermagen**, M Blättermagen. [spätes MA.; lat. Lw.]
fachē *faschē*, geärgert. [franz.]
der **Fachs**, schlechtes Bergheu. [südwestd.]
das **Fack**, M Fach, der **Facker**, Ablader (ins Scheunenfach). ich **facke**, U werfe. [niederd.]
der **Fäck**, M Schwein bis zu einem Jahr.
die **Fackel**, -/-n, flammender Beleuchtungskörper, Abb. *F 1*. Sinnbild des Erhellens. die **Fackelblume**, das **-kraut**, ℳ Königskerze. [german.; lat. Lw.]
ich **fackele** (habe gefackelt), 1) U zögere, schwanke. 2) M plane vorneweg. [von: Fackel, wegen der unsteten Flamme]
die **Fackete**, M Tasche. [südwestd.]
die **Façon** *fäßō*, -/-s, ↗Fasson. eine **façon de parler** *fäßō dɔ̄ pärlɛ̄*, Redewendung. [franz.]
fad, fade, schal, langweilig, reizlos. *Hptw.:* die **Fadheit, Fadeß, Fadaise** *fädäs*, **Fadigkeit**. [franz.]
ich **fädele** (habe gefädelt), 1) ziehe einen Faden. 2) lasse Fäden, franse aus. ich **f. es ab**, wickle ab. ich **f. es an**, 1) reihe auf einen Faden. 2) suche zu beginnen (Gespräch, List). ich **f. es auf**, reihe an (auf



einen Faden, Draht). ich **f. es aus**, verliere oder nehme den Faden aus der Nadel. ich **f. es ein**, 1) stecke den Faden durchs Nadelöhr. 2) bringe geschickt zustande: das hat er schlau eingefädelt. [von: Faden]

der **Faden**, -s/¨, 1) zusammenhängendes Gebilde mit rundem und im Verhältnis zur Länge sehr kleinem Querschnitt, z. B. Spinnwebfaden, Garn, Zwirn, Metallfaden; Sinnbild für Dünne und Zerreißbarkeit: es hing an einem F.; um eines Fadens Breite; kein guter, trockener F. ist an ihm, auch nicht das mindeste; *auch:* Sinnbild des Zusammenhangs: der F. der Rede; wie ein roter F., als klare Leitlinie; die Fäden in der Hand behalten, die Übersicht und Leitung nicht verlieren. 2) U Dummheit; dummer Einfall: du hast einen F.; es hat einen F., etwas stimmt nicht. 3) ⚒ 2,12—3,77 cbm (Holzmaß). 4) ⚓ 1,83 m (Tiefen- und Längenmaß). 5) *im Garnhandel:* Umfang der Haspel oder Weife (Länge verschieden). 6) M Klafter (Längenmaß). *Beiw.:* **fadig.** das **Fädchen, Fädlein**, -s/-, 1) Verkleinerung von: F. 2) 🐾 Kennmal der Hirschspur, Abb. *F 4*. ich **fädme**, M fädele. das **Fadenkreuz, -netz**, rechtwinklig gekreuzte Fäden im Fernrohr oder Mikroskop zur genauen Einstellung. **fadenscheinig**, 1) abgescheuert. 2) leicht zu durchschauen: ein fadenscheiniger Vorwand. der **Fadenwurm**, Art der Rundwürmer, bei der Spulwurm. der **Fadenzähler**, Abb. *F 1*. [german. Stw.; 'Klafter']

das **Fading** *feding*, -s/-s, 🖷 plötzliches Nachlassen der Lautstärke. [engl., um 1926]

Fafnir, -s, ein schatzhütender Drache. [nord. Sage]

das **Fagott**, -s/-e, Holzblasinstrument. [ital.]

Fagus, 🌿 Buche. [lat.]

ich **fahe**, Dialekt, verhafte. [alte Nebenform von: fange]

die **Fähe**, -/-n, 🐾 Weibchen der kleinen Raubtiere.

das **Fäh**, selten für: Feh. [Nebenform von: Fohe]

fähig, 1) befähigt, begabt, tüchtig. 2) zu etwas, imstande, geeignet und bereit: f. zu jeder Anstrengung, *auch:* jeder Anstrengung f. *Hptw.:* die **Fähigkeit**, -/-en. [von: fahen; spätmhd.]

fahl, 1) bleich, blaßlich. 2) ✝ falb. 3) M tückisch. das **Fahlerz**, ein Silber-Kupfer-Erz. [german. Stw.]

der **Fahl**, das **Fahlen, Fahling**, M Fohlen, Füllen. [niederd.]

ich **fahnde** (habe gefahndet) nach ihm, suche seiner habhaft zu werden. die **Fahndung**, -/-en, Suche, *namentlich:* Verbrechersuche. [verwandt m.: finden]

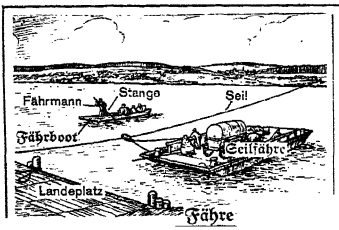
die **Fahne**, -/-n, 1) an einer Stange befestigtes Abzeichen, Abb. *F 1*; Sinnbild der Zusammengehörigkeit: zur F. schwören; die F. des Sieges; zu den Fahnen eilen, einberufen werden; die F. hochhalten, bei etwas unerschütterlich ausharren; mit fliegenden Fahnen zu etwas übergehen, beschämend schnell die Stellungswechseln. 2) im Wind bewegter Streifen Rauch, Wolken. 3) die **F.**, das **Fähnchen**, U (leichtes, einfaches) Kleid. 4) Teil der Vogelfeder, Abb. *F 10*. 5) 🌿 ein Blumenblatt der Schmetterlingsblüte, Abb. *B 42*. 6) 🖹 Korrekturabzug des noch nicht umbrochenen Satzes. 7) die **F.**, das **Fähnlein**, ♣ ✝ Heerhaufe. 8) 🐾 langbehaarter Schwanz (Hund, Eichhorn), Abb. *H 32*. 9) Turnübung. 10) ⚙ Vorrichtung zum Einstellen des Windrades. der **Fähnrich**, -s -e, 1) Offiziersanwärter. 2) *im Mittelalter:* Fahnenträger. 3) *in Preußen bis 1807:* der jüngste Offizier der Kompanie. der **Fahneneid**, Treueschwur des Soldaten. die **Fahnenflucht**, ♣ unerlaubte Entfernung aus dem Heer mit der Absicht, dauernd fernzubleiben (Desertion). das **Fahnenlehen**, ✝ vom König verliehenes Lehen mit Heerbann. [german. Stw.; 'Tuch']

die **Fahr, Fährde, Fährnis**, ✝ Gefahr. [german. Stw.]

fähr, M nichtträchtig, mitchlos. [niederd.]

die **Fähre**, M Föhre, Kiefer.

ich **fahre** (fuhr, bin gefahren; du fährst, er fährt), 1) benutze ein Fahrzeug. 2) laufe, eile, bewege mich schnell: er fuhr ihm an die Kehle; ich f. in die Kleider, in die Tasche; der Hase fährt (aus dem Lager); der Fuchs fährt zu Bau; Taue fahren durch Ösen; der Gedanke fuhr ihm durch den Kopf; der Schreck fährt mir in die Glieder. 3) ich f. gut oder schlecht mit ihm, habe gute oder schlechte Erfahrungen. 4) ich lasse es, ihn fahren, gebe auf, verzichte auf ihn. ich **f.** (habe gefahren), 1) ihn, bringe ihn mit einem Fuhrwerk fort. 2) es, führe: Kalk fahren. 3) lenke (Pferde, Kraftwagen): ich f. diese Marke seit zwei Jahren: zuschanden fahren, überanstrengen. 4) V pflüge. ich **f. ab**, 1) verlasse einen Ort. 2) mache die Talfahrt. 3) U werde abgewiesen. 4) U sterbe. ich **f. es ab**, 1) führe weg. 2) reiße los (durch mein Fahrzeug). 3) besuche allerorten: er fuhr Hessen ab. ich **f. an**, 1) komme zu Wagen, Rad an. 2) beginne zu fahren: der Zug fährt weich an. 3) lande. 4) 🚀 gehe unter Tag. ich **f. ihn an**, 1) stoße mit meinem Fahrzeug an. 2) bringe mit Fuhre an. 3) herrühre an. 4) 🚀 fahre eine Lagerstätte. ich **f. auf**, 1) steige hoch zur Alp, gen Himmel, aus der Grube. 2) gehe plötzlich in die Höhe: sie fuhr aus dem Schlafe auf. 3) breche in Zorn aus. 4) nehme Aufstellung mit Wagen im Festzug, mit Geschützen in Feuerstellung. 5) sitze fest auf einer Sandbank. ich **f. es auf**, 1) reiße auf (den Weg durch zuviel Fahren). 2) fahre an und schütte auf (Schotter auf den Weg). 3) U trage auf, stelle auf den Tisch: er ließ Sekt auffahren. 4) 🚀 treibe vor (Stollen oder Strecke). ich **f. aus**, 1) fahre spazieren. 2) gehe fort, verlasse (Hafen, Grube, Bau, Alm). 3) rutsche aus: das Messer fuhr ihm aus. ich **f. es aus**, 1) fahre spazieren, führe hinaus. 2) vertiefe, verderbe durch Fahren: ausgefahrene Wege. 3) fahre ganz durch: Kurven ausfahren, in großen Bogen nehmen. ich **f. ein**, 1) komme hinein in Grube, Bau, Bahnhof. 2) ernte. ich **f. es ein**, 1) bringe unter Dach. 2) ein Pferd, gewöhne es ans Ziehen. ich **f. fest**, gerate an eine Stelle, wo es kein Fortkommen gibt; ich habe mich festgefahren, weiß weder aus noch ein. ich **f. fort**, 1) reise ab. 2) mache weiter, höre nicht auf. es **fährt** ihm **heraus**, er sagt es unbedacht. ich **f. hin**, 1) nach einem Ort. 2) D sterbe. ich **f. ineinander**, M erschrecke. ich **f. vor**, 1) überhole. 2) bringe den Wagen zum Ein- oder Aussteigen. ich **f. zu**, 1) fahre schneller: fahr zu! 2) auf es,



Fähre

Fahrkarte Fahrscheinheft

bewege mich heftig daran hin. ich f. zurück, 1) f. wieder dahin, von wo ich gekommen bin. 2) prallte vor Schreck zurück. ich f. zusammen, erschrecke heftig. 2) mit ihm, große zusammen. der **Fahrende, fahrende Leute,** umherziehende Gewerbetreibende. der **Fahrer,** -s/-, 1) Fahrzeugführer, Abb. *P 21, S 82.* 2) M hastige Bewegung. **fahrig,** unstet, unruhig, leicht abgelenkt. die **Fahrnis, Fahrhabe, fahrende Habe,** † bewegliche Güter. die **Fahrt,** -en, 1) Reise, Wanderung. 2) Recht zum Befahren: freie F. 3) Geschwindigkeit. 4) Leiter, Abb. *H 22.* 5) Schwung: in F. kommen, in Schwung, Wut geraten. das **Fährt,** M Traglast. die **Fahrbahn,** Straßendamm, Abb. *S 81.* der **Fahrdraht,** Stromdraht (elektr. Bahn), Abb. *L 19.* der **Fahrgast,** zur Beförderung übernommene Person (Passagier), Abb. *S 82.* das **Fahrgestell,** Unterbau von Fahrzeugen, Abb. *K 47, S 82.* die **Fahrkarte,** 1) die F., der **Fahrschein,** Ausweis über bezahlte Fahrgebühr, Abb. *F 2.* 2) M *Schießsport:* Nichttreffen der Scheibe. **fahrlässig,** leichtsinnig, unachtsam, schuldig durch Unterlassen von etwas Notwendigem. *Komm.:* die **Fahrlässigkeit,** -, -en, der **Fahrplan,** Zeitraster für Verkehr, Abb. *B 4.* das **Fahrrad,** ein durch Treten betriebenes Zweirad, Abb. *F 3.* der **Fahrstuhl,** 1) Krankenrollstuhl, Abb. *S 84.* 2) Aufzug, Abb. *A 99, G 18.* 3) Sitz des Dachdeckers. das **Fahrwasser,** für die Schiffahrt gekennzeichnete tiefste Rinne in einem Wasserlauf: man ist ein in seinem Fahrwasser, geht an Form brauches, führt ein in Hause. das **Fahrzeug,** Sammelwort für Wagen, Schlitten, Schiff, Floß usw. [german. Stv.

die **Fähre,** -/-n, Schiff zum Übersetzen, Abb. *F 2, S 19.* [german. Stv.: von: fahren]

die **Fährte,** -/-n, Spur (von Schalenwild), Abb. *F 4;* eine F. verfolgen. [ahd., von: fahren]

das **Faible** *fäbl,* -s, -s, Vorliebe, Schwäche. [franz.; Schwulstzeit]

die **Faille** *faj,* -, Feinrips, Ripsseide. [franz.]

die **Faillite** *fajīt,* -/-n, Bankbruch, Zahlungsunfähigkeit. [franz.]

fair *fär,* anständig, ritterlich. das **fair play** *fär plä,* ehrliches Spiel. [engl.]

der **Faiseur** *fäsör,* -s/-e, 1) Anstifter, Drahtzieher. 2) Werkmeister, Unternehmer. [franz., Macher]

das **fait accompli** *fätäköpli,* vollendete Tatsache. [franz.]

das **Fak,** M Fach, →Fack. [niederd.]

die **Fäkalien** *(Mehrzahl),* mit dem Brauchwasser abgeschwemmte menschliche Entleerungen. [lat.]

ich **fäkele,** M fächele. [niederd.]

fäken, M oft. [niederd.]

der **Fakir,** *auch:* **Fakir,** -s/-e, 1) indischer Büßer. 2) Zauberkünstler. [arab., der Arme]

das **Faksimile,** -s/-s, getreue Nachbildung, bes. von Handschriften. [lat.]

die **Faktion,** -/-en, kleine Gruppe (im politischen Leben). [lat., Tatgemeinschaft; Lutherzeit]

faktisch, Beiwort zu →Faktum.

der **Faktor,** -s/...oren, 1) maßgebende Wirkungskraft, Triebfeder. 2) △ Vervielfältiger, Übers. *R 9.* 3) Leiter einer (ausländischen) Handelsniederlassung. 4) Zwischenmeister, der Arbeit an Heimarbeiter ausgibt. 5) Leiter einer Abteilung (Setzerei, Buchbinderei); Speichermeister. 6) M Bote, Ladendiener. die **Faktorei,** -/-en, (überseeische) Handelsniederlassung. [lat.]

das **Faktotum,** -s/...ten, Gehilfe, Diener(in) für alles; rechte Hand. [lat. 'mach alles']

das **Faktum,** -s/...ta, ...ten, Tatsache. *Beiw.:* **faktisch.** [lat.]

die **Faktur,** -/-en, Rechnung über eine Ware. [ital.]

die **Fakultas,** -, durch Prüfung bewiesene Befähigung. [lat.]

die **Fakultät,** -/-en, 1) Fachgruppe der Hochschule, Übers. *H 23.* 2) △ vier Fakultät, *geschrieben:* 4! = 1×2×3×4. 3) *kathol.:* Vollmacht. **fakultativ,** wahlfrei, nach eigenem Ermessen. [lat.]

falb, schmutziggelb, mausgrau bis beige. der **Falbe,** -n/-n, ein -r/-, gelbes Pferd mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif. [alte Nebenform von: fahl]

die **Falbel,** -/-n, Faltenbesatz, -saum, Abb. *K 30, T 18.* [ital. Lw.; Gottschedzeit]

der **Falerner,** -s, italienischer Wein aus Kampanien.

ich **falge,** M jäte hackend. [südwestd.]

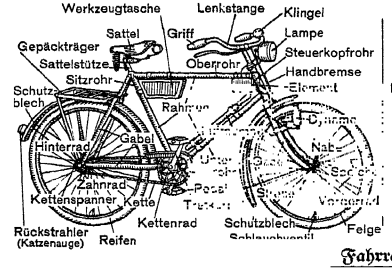
fälisch, einer besonders in Westfalen häufigen Unterrasse der nordischen Rasse zugehörig.

der **Falke,** -n/-n, 1) große Raubvogelfamilie, Abb. *F 4.* 2) † leichtes Geschütz. der **Falkner,** -s/-, **Falkenier,** -s/-e, Beizjäger. die **Falknerei,** -/-en, Beizjagd. [lat. Lw.]

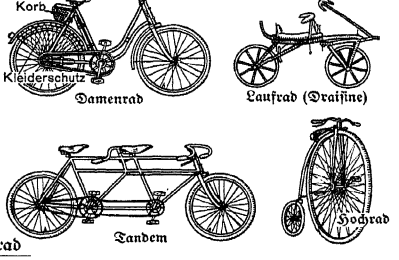
das **Fall,** -s/-en, & Tau zum Segelhissen, Abb. *K 34* [niederd.]

der **Fall,** -s/¨e, 1) Fallen, Sinken, Sturz: zu F. kommen; der F. des Wildes, Sterben; der Wasserfall, Wassermassen, die über Felsen herabstürzen; der F. eines Menschen, Verlust der Selbstbehauptung oder der bürgerlichen Stellung, bei Mädchen der Jungfernschaft; Hochmut kommt vor dem F. 2) einzelner Umstand: dieser F.

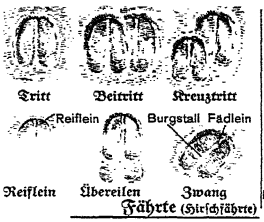
F3

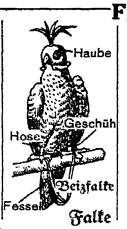


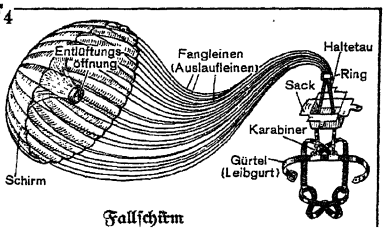
Fahrrad



F4







tritt selten ein; in diesem F., für diesen F., wenn das geschieht; auf jeden F., unter allen Umständen, geschehe, was da wolle; das ist ganz mein Fall, paßt, gefällt mir sehr gut. 3) ⚖ Tatbestand, bes. Straftat: der F. Dreyfus. 4) ✠ ein Kranker in einem Krankheitsablauf: ein F. von Pest; der F. verlief tödlich. 5) *Sprachlehre:* Beugungsfall (Kasus), Übers. *H 11.* 6) Neigung, bes. der Masten. 7) ♫ Tonfall. [german. Stw.]

die **Falle**, -/-n, 1) Fangvorrichtung für Tiere, Abb. *M 13*; Bild für jeden Anschlag, dem ein anderer durch eigne Unvorsichtigkeit zum Opfer fallen soll: einem eine F. stellen. 2) U Bett. 3) M Türklinke, Abb. *S 27, T 26.* 4) M Klappe. 5) M trauriges Gesicht. [von: fallen]

ich **falle** (fiel, bin gefallen; du fällst, er fällt), 1) bewege mich (dem Gesetz der Schwere folgend) nach unten, *schnell:* stürze, *langsam:* schwebe, segele. 2) sinke: der Preis, die Temperatur fällt. 3) verliere meine Ehre, Reinheit: ein gefallenes Mädchen, eine Gefallene. 4) sterbe auf dem Schlachtfeld. 5) werde gefangen: ein Minister fällt; der Antrag ist gefallen, hat keine Mehrheit gefunden. 6) komme: das Licht fällt schräg ins Zimmer. 7) ertöne: ein Schuß fällt; diese Bemerkung hätte nicht fallen dürfen, nicht gemacht werden dürfen. 8) auf etwas, treffe: das Los, ein Verdacht fällt auf mich; Weihnachten fällt auf den Sonntag; er fällt mir auf die Nerven, ist mir lästig. 9) in etwas, gehöre dazu, begebe mich hinein: das fällt in mein Rollenfach; er fällt in einen lehrhaften Ton; es fällt in die Augen, zieht den Blick an. 10) aus etwas, verlasse es: aus der Rolle fallen, sie nicht entsprechend weiterführen, sich anders benehmen, als man sollte; aus den Wolken fallen, überrascht und schwer enttäuscht werden. 11) unter es, gehöre hinein: das fällt unter den Begriff Hochverrat. 12) es fällt mir leicht, schwer, macht mir wenig, viel Mühe. ich **f. ab,** 1) verlasse meinen Stützpunkt: das Blatt fällt vom Baum ab. 2) von ihm, werde ihm untreu. 3) gegen ihn, bin schlechter als er. 4) bei ihm, werde von ihm abgewiesen. 5) ⚓ werde vom Kurs abgetrieben, ändere den Kurs durch Steuern. es **fällt** für mich **ab,** ich bekomme es. ich **f. ihn an,** greife an; eine Krankheit fällt ihn an, befällt, ergreift. ich **f. ihm an, anheim,** f. ihm zu, werde sein Besitz. ich **f. ihm auf,** errege seine Aufmerksamkeit, scheine ihm bemerkenswert. ich **f. aus,** 1) gerate oder mißrate: die Ernte ist gut — schlecht ausgefallen. 2) gegen ihn, stoße vor (beim Fechten), Abb. *F 9*; greife an; beleidige. 3) kann nicht mitmachen; eine Stunde fällt aus, findet nicht statt; ein Spieler fällt aus, wirkt im Spiel nicht mit. 4) es mir, M verrenke (ein Glied). ich **f. durch** es **durch,** 1) durchstürze beim Fall (ein Loch), zerschlage beim Fall (eine Schicht). 2) bestehe (eine Prüfung) nicht. ich **f. ein,** 1) gehe in Trümmer. 2) dringe ein: der Feind fiel ins Nachbarland ein. 3) ✓ setze mich (von Vögeln). ich **f. ihm ein,** er denkt, erinnert sich an mich; mir fällt nichts ein, mir kommt nicht der nötige Gedanke; fällt mir nicht ein, U das tue ich nicht; was fällt dir ein?, U laß das! es **fällt fort,** unterbleibt, geschieht nicht mehr. ich **f. über ihn, es her,** mache mich grimmig oder gierig darüber. ich **f. hin,** U stürze. ich f. (mit etwas bei ihm) **herein, rein,** erlebe eine Enttäuschung, einen Schaden: mit der Erfindung bin ich beim Gericht reingefallen. es **fällt vor,** geschieht (gelegentlich). es **fällt weg,** findet nicht statt. es **fällt zu,** U schließt sich plötzlich: die Augen fielen ihm zu. 2) mir, ich bekomme es. das **Fallbeil,** eine Hinrichtungsmaschine (Guillotine). das **Fall|ei,** M ins siedende Wasser geschlagenes Ei. die **Fallgrube,** Grube zum Fang von Großwild. der **Fallladen** (*abgeteilt.*: Fall-laden), M Fensterladen. der **Fall|meister,** M Abdecker. das **Fallobst,** halbreif oder wurmstichig vom Baum gefallene Früchte. das **Fallreep,** ⚓ Leiter, Treppe außenbords, Abb. *S 19.* der **Fallschirm,** Vorrichtung, um aus einem Luftfahrzeug bei Gefahr abspringen oder Gegenstände herablassen zu können, Abb. *F 4.* der **Fallstrick,** boshaft gestellte Falle. die **Fallsucht,** eine Gehirnkrankheit: regelmäßig wiederkehrende kurze Krampfanfälle mit Bewußt- und Gefühllosigkeit. Geiferei. die **Fallür,** Tür im Fußboden. der **Fallwind,** Wind, der von den Bergen abwärts streicht. [german. Stw.]

ich **fälle** (habe gefällt) ihn, es, 1) bringe zum Stürzen: Bäume fällen. 2) Entscheidungen fällen, entscheiden. 3) ich **f., f. ab, aus,** ⌀ lasse unlösliche Stoffe sich ausscheiden. 4) △ ziele, richte: ein Lot fällen, eine Senkrechte errichten (von einem Punkte außerhalb). [Bewirkungswort zu: fallen]

ich **fallziere,** stelle die Zahlungen ein. **fallit,** zahlungsunfähig. das **Fallissement** *fälißemã*, **Falliment,** -s/-e, Zahlungseinstellung, Bankrott. [lat., ital.]

fällig, 1) was bald geschehen (bes. bezahlt werden) soll: die Zahlung, das Urteil ist längst f.; fällige Zinsen, schuldige, zu zahlende. 2) M rutschig, sturzgefährlich. [von: fallen]

falls, wenn, im Falle, daß. *dazu:* **...falls:** nötigenfalls, falls es nötig ist. [von: Fall]

der **Falott,** M 1) Betrüger, Schurke. 2) Lausbub. [südd.]

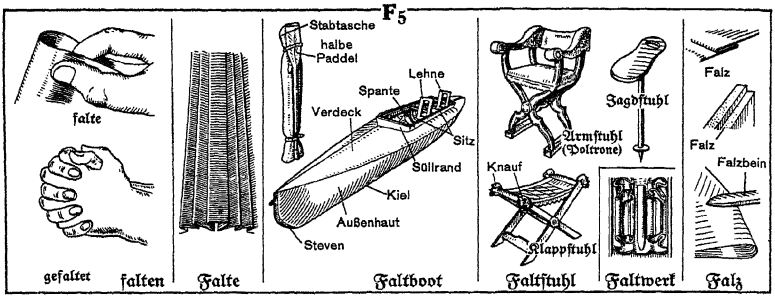
falsch, 1) unecht, nachgemacht: falsche Edelsteine. 2) irrig, unrichtig: eine falsche Rechnung; f. singen, sprechen; ich gehe, bin f., verirrt. 3) untreu, hinterlistig-betrügerisch: falsche Liebe. 4) U zornig, feindlich: ich bin f. auf dich. das **Falsch,** -s, D Unehrlichkeit. ich **fälsche** (habe gefälscht) es, mache in betrügerischer Absicht nach; gebe ein unechtes Stück für ein echtes. ich **fälsche ab,** *Hockey:* streife den Ball, der dann in einer Kurve läuft. der **Fälscher,** -s/-, Hersteller von **Fälschungen,** als echt ausgegebenen Nachahmungen. [ahd.; lat. Stw.]

das **Falsett,** -s, Fistelstimme. [ital.]

das **Falsifikat,** -s/-e, Fälschung. [lat.]

Falstaff, -s, lügnerischer feister Prahler. die **Falstaffiade,** Prahlerei über angedichtete Heldentaten. [Gestalt Shakespeares]

die **Falte,** -/-n, 1) Biegung, Runzel oder Knick in einer Fläche (bes. Tuch, Stirn), Abb. *F 5*; Sinnbild für ausgeprägten Kummer. 2) die **F., Faltung,** -/-en, ⚒ Zusammenstauchung von Erdschichten. 3) einen bei der F. haben, U festhalten. 4) M Komposthaufen. *Beisw.:* **faltig.** ich **falte** (habe gefaltet) es (**ein, um, zusammen**), Abb. *F 5*, 1) lege in Falten. 2) lege sauber zusammen. Partiz. Taschentuch.



3) lege übereinander (Finger, Hand), fromm ge faltete Hände. ich **fältele** (habe gefältelt) es, lege in kleine Falten (Stoff, Spitze). das **Faltboot**, zerlegbares Boot, Abb. *F 5*. der **Faltenmagen**, Blättermagen, Abb. *M 1*. der **Faltenwurf**, gefällige Ordnung der Falten (eines Gewandes, Behangs). der **Faltstuhl**, † Klappstuhl, Abb. *F 5*. das **Faltwerk**, alte Zierform, Abb. *F 5*. [german. Stw.]

der **Falter**, -s/-, Schmetterling. [german. Stw.]

der **Falz**, -es/-e, 1) Verbindung umgebogener und zusammengepreßter Blechränder, Abb. *F 5*. 2) die durch Abpressen des Buches gebildete Erhöhung zu beiden Seiten des Buchrückens. 3) Aussparung oder Vertiefung zum guten Übereinandergreifen von Hölzern, Steinen, Ziegeln, Abb. *H 28*. 4) Balz. ich **falze** (habe gefalzt) es, versehe mit einem F. 2) mache gleichmäßig dick (Leder). die **Falze**, -/-n, der **Falzhobel**, Hobel zum Ausstoßen rechtwinkliger Falze, Abb. *H 21*. das **Falzbein**, Papierfalter (aus Bein oder Holz), Abb. *F 5*. der **Falzziegel**, ein Formstein, Abb. *D 2*. [ahd.; vielleicht Weiterbildung von falten]

die **Fama**, -, Gerücht, Nachrede, Leumund. [lat.]

die **Familie**, -/-n, 1) Mann, Frau und Kinder, Übers. *F 6*. 2) Geschlecht, Sippe: aus alter, guter F.; es bleibt in der F., Unlemand erfährt es. 3) ♋ Teil des Systems, Übers. *N 3*. **familiär**, 1) vertraut, wohlbekannt. 2) dreistvertraulich. der, die **Familiäre**, -n/-n, Leibeigener. der **Familienname**, der vererbliche Teil des Personennamens, *Übers. N 3*. **Familienzuwachs** erwarten, U ein Kind erwarten. [um 1600 aus lat., franz.]

famös, 1) berühmt, bewundert. 2) ausgezeichnet, glänzend. [lat.; aus der Studentenmode]

der **Famulus**, -/...li, 1) Gehilfe. 2) Student, der dem Hochschullehrer zur Hand geht. [lat., Diener]

das **Fanal**, -s/-e, Flammenzeichen, Leuchtfackel. [ital.]

der **Fanatiker**, -s-, Eiferer. **fanatisch**, blindwütig, eifernd. ich **fanatisiere**, bringe zur Besessenheit, bringe zum **Fanatismus**, -, Übereifer, verzehrende Begeisterung. [franz.]

Fancy-dress, Maskenkleidung. [engl.]

ich **fand**, von: finden.

der **Fandango**, -s/-s, span. Volkstanz.

die **Fanfare**, -/-n, 1) kurzes schmetterndes Tonstück (für Blasinstrumente). 2) U helle Trompete (mit Wimpel). Abb. *B 37*. [franz.; Gottschedwort]

die **Fanfaronade**, -/-n, Großsprecherei. [franz.]

der **Fang**, -s/¨e, 1) Beute, Jagd: einen guten F. tun; auf F. ausgehen. 2) Kralle des Raubvogels; Rachen des Raubtiers; die Fänge, Eckzähne der Hunde und Raubtiere. 3) M Falle. 4) den F. geben, den Todesstoß versetzen. das **Fängisch**, M Fallenkäfig. **fängisch**, fangbereit. der **Fangarm**, *richtiger:* **Arm**, Polypengliedl, Abb. *P 22*. der **Fangball**, Ballwerfen. der **Fangdamm**, wasserdichte Umschließung einer Baustelle. der **Fangemann**, Fangenspiel. Haschen. der **Fanggürtel**, Schutzgürtel an Obstbäumen gegen hochkletternde Schädlinge, Abb. *F 7*. die **Fang(heu)schrecke**, Gottesanbeterin. die **Fangschnur**, Uniformteil, Abb. *H 14*. der **Fangschuß**, **-stoß**, Tötung angeschossenen Wildes. das **Fangwerk**, bremsende Auffangvorrichtung. [von: fange]

ich **fange** (fing, habe gefangen; du fängst, er fängt) ihn, es, jage danach, nehme fest, ergreife, bekomme, Abb. *F 7*; fang den Ball!, erwische ihn in der Luft; ich wurde gefangen, festgenommen, meiner Freiheit beraubt; du fängst eine, M bekommst eine (Ohrfeige). ich **f. ihn, es ab**, 1) erwische unterwegs, hindere zum Ziel zu gelangen. 2) nehme einen Druck auf (durch Bögen, Strebepfeiler, Stützmauern). 3) *Sport:* hole einen Läufer ein (vor dem Ziel, vor dem Schuß). 4) bringe das Flugzeug aus dem Sturzflug in die Waagerechte. 5) gebe den Todesstoß. 6) stütze vor dem Sturz. ich **f. es, mit ihm an**, beginne (in allen Bedeutungen). ich **f. ihn, es auf**, 1) halte fest (im Schwung, im Sturz). 2) erlausche: es gelang ihm, einzelne Worte aufzufangen. ich **f. ihn, es ein**, nehme gefangen, erwische wieder. [german. Stw.]

der **Fango**, -s, vulkanischer Schlamm. [ital.]

Fanni, -s, weibl. Vorname. [engl., Franziska]

der **Fant**, -s/-e, grüner Junge, Grünschnabel.

die **Fantasie**, -/-n, ♪ 1) Musikstück in freier Form. 2) ausschmückende Bearbeitung von gegebenen Melodien. [ital; eins mit: Phantasie]

der **Faquin** *fakä̃*, -s/-s, Holzgroße, nach der bei Turnieren mit der Lanze gestochen wurde, Schelt-wort. [franz.]

das **Farad**, -s -s, ⚡ Maßeinheit der Kapazität. [Faraday *färädi*, Naturforscher, †1867]

die **Farbe**, -/-n, 1) die verschiedene Empfindung, die Lichtstrahlen je nach ihrer Wellenlänge dem Auge vermitteln. 2) die Fähigkeit eines Körpers, nur Licht von bestimmter Wellenlänge zurückzuwerfen. 3) bunte F., *Gegensatz:* schwarz, weiß; er verlor die F., erblaßte; sie hat Farbe, sieht wohl, blühend aus. 4) Mittel zum Färben: die F. ist noch frisch; Öl-, Wasserfarben, Abb. *M 3*. 5) *Spielkarten:* Eicheln (Eckern), Grün (Laub), Rot (Herzen), Schellen *oder:* Treff, Pik, Cœur (Herz), Karo (Eckstein), Abb. *S 58*; F. bekennen, in der ausgespielten F. bedienen, *allgemein:* sich bestimmt (für oder gegen etwas) erklären. 6) U Blau, Grün, Purpur, Rot oder Schwarz (Tinktur), Abb. *W 6*; *Gegensatz:* Metall; unsere Farben, die Wappen- (Fahnen-) Farben unseres Landes oder unserer Studentenverbindung; die deutschen Farben haben gesiegt, die deutsche Mannschaft hat das Wettspiel gewonnen. ich **färbe** (habe gefärbt) es, 1) gebe Farbe: die Sonne färbt die Wolken rot. 2) gebe künstliche Färbung statt der echten: sie färbt sich, schminkt sich; gefärbte Berichte, gelinde ausgeschmückte oder gefälschte. ich **färbe ab** auf es, gebe von meiner F. oder Eigenart ab, beeinflusse: die Schulzeit hat auf ihn nicht sehr abgefärbt, hat ihm wenig genützt. ich **färbe es auf**, frische die F. auf. ich **färbe es um**, gebe eine andere F. der **Färber**, -s/-, Stofffärber. die **Färberei**, -/-en, Gewerbe, Stoffe bunt zu färben. **farbig**, 1) bunt (vielfach) gefärbt. 2) lebendig, wirksam: die farbige Schilderung der Schlacht. der, die **Farbige**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Nicht-Weißer, in Amerika bes. Neger oder Mulatte. die **Färbung**, -/-en, Farbengebung;

-- F 6 -

Familie

Ich habe **zwei Eltern** (Vater, Mutter), **vier Großeltern** (je einen Großvater und eine Großmutter väterlicher- und mütterlicherseits), **acht Urgroßeltern** (je zwei Urgroßväter und zwei Urgroßmütter väterlicher u. mütterlicherseits). Die Brüder meines Vaters und meiner Mutter sind meine **Onkel** oder **Oheime**, die Schwestern meines Vaters und meiner Mutter sind meine **Tanten** oder **Muhmen**. Die Brüder (und Schwestern) meiner Großväter und meiner Großmütter sind meine **Großonkel** (**Großtanten**). Die Kinder meiner Onkel und Tanten sind meine **Vettern** und **Basen**.
Der Ehemann meiner Schwester ist mein **Schwager**; die Ehefrau meines Bruders ist meine **Schwägerin**. Die Kinder meines Bruders und die meiner Schwester sind meine **Neffen** und **Nichten**.
Die Eltern meiner Frau sind meine **Schwiegereltern** (Schwiegervater und Schwiegermutter). Die Brüder und Schwestern meiner Frau sind meine **Schwäger** und **Schwägerinnen**. Die Frau des Bruders meiner Frau ist meine **angeheiratete Schwägerin** oder **Schwippschwägerin**; der Mann der Schwester meiner Frau ist mein **angeheirateter Schwager** oder **Schwippschwager**.
Die Frau meines Sohnes ist meine und meiner Frau **Schwiegertochter**; der Mann meiner Tochter ist mein und meiner Frau **Schwiegersohn**. Die Eltern meines Schwiegersohnes und die meiner Schwiegertochter sind mein **Schwippschwager** und meine **Schwippschwägerin**.
Die Frau meines Neffen ist meine **angeheiratete Nichte**; der Mann meiner Nichte ist mein **angeheirateter Neffe**.
Die Kinder meines Sohnes und die meiner Tochter sind meine **Enkel** und **Enkelinnen**; ihre Ehegatten meine **angeheirateten Enkel** und **Enkelinnen**. Die Kinder meiner Neffen und Nichten sind meine **Großneffen** und **Großnichten**.
Die Kinder meiner Enkel und Enkelinnen sind meine **Urenkel** und **Urenkelinnen**.

Verwandtschaftsverhältnisse nach Generationen (Reihen)

3. Reihe aufwärts:

Urgroßvater und Urgroßmutter (Urgroßeltern, Vorfahren 3. Grades)
Urgroßonkel und Urgroßtante (Geschwister der Urgroßeltern)

2. Reihe aufwärts:

Großvater und Großmutter (Großeltern, Vorfahren 2. Grades)
Großonkel und Großtante (Geschwister der Großeltern)

1. Reihe aufwärts:

Vater und Mutter (Eltern, Vorfahren 1. Grades)
Schwiegervater und Schwiegermutter (Eltern des anderen Ehegatten)
Onkel und Tante oder Muhme (Geschwister der Eltern, auch Kinder von Großonkel und Großtante)
Stiefvater (angeheirateter Mann der Mutter)
Stiefmutter (angeheiratete Frau des Vaters)
Adoptivvater u. -mutter (an Elternstelle getreten)

Eigene Reihe:

Mann und Frau (Ehepaar)
Bruder und Schwester (Geschwister)
Stiefbruder und Stiefschwester (Halbgeschwister aus anderer Ehe des Vaters oder der Mutter)
Schwager und Schwägerin (Ehegatten der eigenen Geschwister, Geschwister des anderen Ehegatten)
Schwippschwager und Schwippschwägerin (Ehegatten der Geschwister des anderen Ehegatten)
Vetter und Base (Kinder von Onkel und Tante, auch Enkel von Großonkel und Großtante)

1. Reihe abwärts:

Sohn und Tochter (Kinder, Nachkommen 1. Grades)
Schwiegersohn und Schwiegertochter (Ehegatten der Kinder)
Stiefsohn und Stieftochter (Kinder aus früherer Ehe des anderen Ehegatten)
Adoptivsohn und Adoptivtochter (an Kindes Statt angenommen)
Neffe und Nichte (Geschwisterkinder, auch Kinder von Vetter und Base)
angeheiratete Neffen und Nichten (Ehegatten von Neffen und Nichten)

2. Reihe abwärts:

Enkel und Enkelin (Kindeskinder, Nachkommen 2. Grades)
angeheiratete Enkel und Enkelin (Ehegatten von Enkel und Enkelin)
Großneffe und Großnichte (Kinder von Geschwisterkindern)

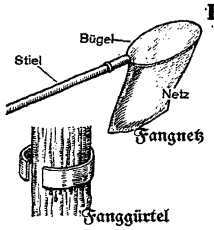
3. Reihe abwärts:

Urenkel und Urenkelin (Kinder von Enkel und Enkelin, Nachkommen 3. Grades)
Urgroßneffe und Urgroßnichte (Kinder von Großneffe und Großnichte)

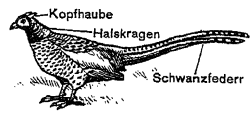
Abtönung (einer Rede). **farb...**, *oft:* bunt... das **Farbband**, Schreibband in Schreibmaschinen, Abb. *S 36.* die **Färbebeere**, der **Färberdorn**, M Kreuzdorn. **farbenblind**, Farben mangelhaft oder gar nicht unterscheidend. die **Färberröte**, Krapppflanze. der **Farbstoff**, Stoff, der geeignet ist, andern Körpern F. zu erteilen. der **Farbton**, Abstufung der F. [german. Stw.]
die **Farce** *fárßə*, -/-n, 1) Posse, lächerlicher Streich. 2) Füllung, bes. Fleischfüllung in Speisen. *Zeitw.:* **farcieren.** [franz.]
farig, M ferig, niederd.
der **Farin**, -s, Melizzucker. [lat.; Gottschedzeit]
das **Farken, Färli**, M Ferkel. **farken**, ferkeln.
die **Farm**, -/-en, Siedlungsgut. der **Farmer**, -s/-, 1) Siedler (in Übersee). 2) Bauer (in Amerika). [engl.]
der, das **Farn**, -s/-e. das **Farnkraut**, staudige Sporenpflanze mit Wedeln, Abb. *F 7.* [westgerman.]
das **Faro**, -s/-s, das Kartenglücksspiel → Pharao.
der **Faro, Farus**, Leuchtturm. [ital.-lat.]
die **Färöer**, Inselgruppe im Atlantischen Ozean.
der **Farre**, -n/-n, **Farren**, zuchtreifer Stier. die **Färse**, -/-n, Kuh vor dem ersten Kalben. [german. Stw.]
ich **farwe**, M färbe. der **Farwer**, Färber. [niederd.]
der **Farz**, Nebenform von: Furz.
der **Fasan**, -s/-e, Familie der Hühnervögel, Abb. *F 7.* das **Fasänchen**, -s/-, Prachtfink. die **Fasanerie**, -/-n, Fasanenzucht und -garten. [griech.]

das **Fäsch**, M Band, Windel. [südwestd.]
ich **faschiere**, M hacke (Fleisch). die **Faschiermaschine**, Wolf, Abb. *W 18.* die **Fasche**, Farce. [von: Farce]
die **Faschine**, -/-n, Reisigbündel oder -geflecht, Abb. *F 7, S 42.* [franz., Bündel]
der **Fasching**, -s/-e, Fastnacht. [südd., verwandt m.: Fastnacht]
der **Faschismus**, -, 1) die Bewegung um Mussolini. 2) *allgemein:* Bewegung, die auf einen nationalen Führer- und Machtstaat abzielt. der **Faschist**, -en/-en, Anhänger des F. [ital.]
die **Fase**, -/-n, 1) abgeschrägte Kante am Beil, Abb. *A 84*, am Balken, Abb. *K 8.* 2) Faser. ich **fase es ab**, schräge ab.
der **Fasel**, -s/-, M 1) Wurf (Schwein). 2) Schmalvieh. der **Faselhengst**, Zuchthengst. das **Faselschwein**, M ungemästetes Schwein. Vieh **faselt**, M gedeiht. [german. Stw.]
ich **fasele** (habe gefaselt), 1) rede Unsinn. 2) schwindele, erdichte. 3) M fasere. 4) M fädele. die **Faselei**, -/-en, Gerede ohne ernsten Gehalt. der **Faseler**, -s/-, **Faselhans**, leichter Schwätzer. **faselig**, leichtfertig in Rede und Tun. Schwulstzeit; Herkunft unklar]
die **Faser**, -/-n, länglicher zugfester Gewebe- oder Außenteil des Pflanzen- und Tierkörpers, Abb. *S 60, W 22. Beiw.:* **faserig**. ich **faßere** (habe gefasert) **(aus)**, lasse Fasern, franse aus. [german. Stw.]

fangen



Farn



Faſchine

faſhionable *fäſchenēbl*, modiſch-fein. [engl.; Goethe]

das **Faß**, Faſſes/Fäſſer, Gefäß mit rundem Boden, meiſt in der Mitte gebaucht, Abb. *Fs*; du F.! Dickwanſt; das ſchlägt dem F. den Boden aus, Schluß damit, das iſt der Gipfel!; das brachte das F. ins Rollen, gab den letzten Anlaß. ich **faſſe es ein**, M fülle ins Faß. der **Faßbinder, -bender**, Böttcher. die **Faßſchnecke**, Schneckenart mit faßförmigem Haus. [german. Stm.]

die **Faſſade**, -/-n, Vorderfront, Schauſeite, Abb. *S 26*. der **Faſſadenkletterer**, Dieb, der durch ein Fenſter einſteigt. [franz.: Schwulſtzeit]

ich **faſſe** (habe gefaßt, es, ihn, 1) ergreife, nehme in die Hand, in die Zange: erfaßte mich am Rockzipfel; Granaten faßten ihn; man faßt einen Verdacht, eine Anſicht, Mut, eine Neigung zu jemand. 2) erwiſche: den Kerl haben wir gefaßt. 3) halte, gebe Raum, vermag aufzunehmen: der Topf faßt zwei Liter; der Saal faßt kaum die Menge. 4) verſtehe, begreife: ich kann es kaum faſſen. 5) ſ. ein: ſchön gefaßte Edelſteine. 6) ♁ nehme in Empfang: Eſſen faſſen. ich **f. mich**, 1) zwinge mich zur Ruhe: ruhig und gefaßt. 2) auf es, mache mich darauf gefaßt, bereite mich darauf vor, ſtelle mich darauf ein. 3) drücke mich aus: faſſe dich kurz! ich **f. ihn** (dabei) **ab**, erwiſche ihn. ich **f. ein Schriftſtück ab**, verfaſſe, gebe ihm die ſprachliche Form. ich **f. an**, 1) es, ihn, berühre. 2) ihn, behandle; du mußt ihn mit Handſchuhen anfaſſen, vorſichtig. ich **f. es auf**, verſtehe. ich **f. es ein**, ſchließe in eine Faſſung. ich **f. ihn unter**, gebe ihm den Arm. ich **f. zu**, greife herzhaft danach. **faßlich**, verſtändlich. die **Faſſung**, -/-en, 1) Umrahmung, beſ. Metall um Edelſteine, Abb. *Fs*. 2) geiſtige Beherrſchtheit, Ruhe: aus der Faſſung geraten. 3) Wortlaut eines Schriftſtücks; zwei Faſſungen von Goethes Faust, zwei Bearbeitungen mit abweichendem Wortlaut. 4) M Federſack im Bettkiſſen. die **Faſſungskraft**, Fähigkeit, eine beſtimmte Menge aufzunehmen oder zu verſtehen: das geht über meine Faſſungskraft, iſt zuviel für mein geiſtiges Vermögen. **faſſungslos**, beſtürzt, aufs höchſte erſtaunt. [ahd., von: Faß]

die **Faſſon**, -/-en, -s, 1) Form. 2) Anſtand. **faſſoniert**, gemuſtert. [franz.; Lutherzeit]

die **Faſt**, ⁄ Fiſt. [niederd.]

faſt, ⁄ beinahe, nicht ganz, ſo daß nur wenig fehlt. 2) M ſehr. 3) M feſt. [alte Doppelform von: feſt; alſo urſprüngl. ‘ſehr’, ‘ſtark’]

ich **faſte** (habe gefaſtet), 1) enthalte mich aller oder beſtimmter Speiſen. 2) U hungere. die **Faſten** *(Mehrzahl)*, **Faſtenzeit**, Zeit, in der der Genuß von Fleiſchſpeiſen kirchlich verboten iſt, beſ. 40 Tage vor dem Oſterfeſt. die **Faſtnacht, Faſenacht**, der **Faſtelabend**, Vorabend von Aſchermittwoch. [germ. Ableitung von: feſt]

faſtidiös, verdrießlich, eklig. [franz.]

der **Faſzikel**, -s/-, Heft; Aktenbündel. [lat.]

ich **faſziniere** (habe faſziniert) ihn, bezaubere, beſtricke, banne. [lat.; Goethezeit]

der **Fat**, M 1) Griff. 2) Beute. ich **fate** (föt, fat), M faſſe. **fat kriegen**, erhaſchen, erfaſſen. das **Fattuch**, Tellertuch. [niederd.]

fatal, verhängnisvoll, unangenehm. die **Fatalität**, -/-en, Mißgeſchick. der **Fatalismus**, -, Glaube an Vorherbeſtimmung, ergebungsvoller Schickſalsglaube. der **Fataliſt**, -en/-en, Schickſalsgläubiger. [von lat. fatum, Schickſal]

die **Fata Morgana**, -, Luftſpiegelung. [ital., arab.]

die **Fatſche**, -/-n, M Wickelbinde. [ſüdd.]

das **Fatt**, M Faß. [niederd.]

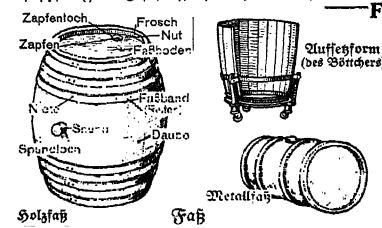
ich **fatze**, M treibe Unfug. der **Fatzke**, -n/-n, **Fatz**, U lächerlicher Kerl, Geck. [ſpätes MA.]

der **Faubourg** *fōbūr*, -s/-s, Vorſtadt. [franz.]

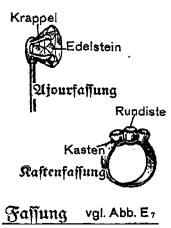
ich **fauche** (habe gefaucht), ſchnaube ziſchend, pruſte drohend (Katze, Dampf). ich **f. ihn an**, fahre ſcheltend an. altes Schaltwort

ich **fäube**, M fäubere. ich **fäuble**, M fübele. [niederd.]

faul, 1) moderig, verdorben (Fleiſch, Laub, Geruch, Waſſer); Bild für ſittliche Verderbnis. 2) arbeitsunluſtig, träge: ſich auf die faule Haut legen, müßiggehen; faule See, Windſtille; ein fauler Friede, der keine Partei befriedigt; nicht faul, ſchnell, heftig. 3) ⁂ ſäumig: ein fauler Schuldner. 4) ⁂ unſicher, unzuverläſſig: faule Aktien; es ſteht f. mit ihm. 5) U bedenklich: eine faule Sache; das iſt fauler Zauber, da ſtimmt etwas nicht. 6) ⚒ zerſetzt, mürbe. 7) durch die Sonne unterhöhlt (Schnee). 8) M verſchmitzt. die **Fäule**, -, 1) Faulen, Fäulnis. 2) Blutarmut oder Leberegelſeuche (der Schafe). ich **faule** (habe gefault), 1) vermodere, verkomme durch Zerſetzung, *auch:* ſittlich. 2) U faulenze. ich **faule ab**, löſe mich durch Fäulnis. ich **faule an**, beginne f. zu werden, bin angefallen von Fäulnis. ich **faule aus**, werde durch Fäulnis hohl. ich **fäule**, erweiche (Lumpen für die Papierherſtellung) durch Gärung. ich **faulenze** (habe gefaulenzt), bin faul, gehe müßig. der **Faulenzer**, -s/-, 1) fauler Menſch. 2) Liegeſitz. Abb. *S 84*. die **Faulheit**, -, Müßiggang, Arbeitsſcheu. die **Fäulnis**, -, Zerſetzung ſtickſtoffhaltiger Verbindungen durch Bakterien. der **Faulbaum**, 1) ein Kreuzdorn. 2) Traubenkirſche.

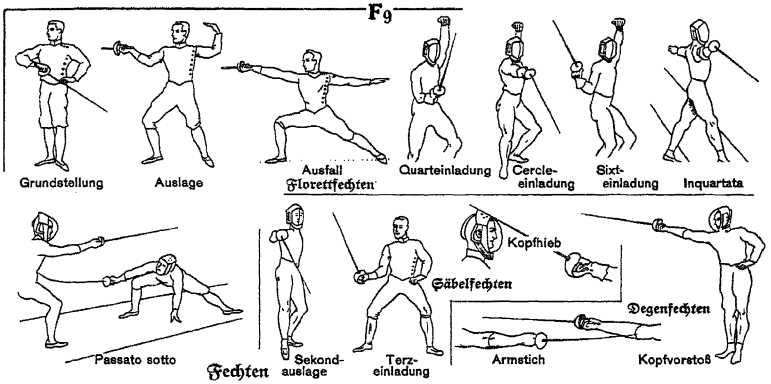


F8
Holzfaß
Faß



Faſſung vgl. Abb. E7

Fauſtrohr



der **Faulpelz**, fauler Mensch. das **Faultier**, Ai-Ai, ein Klettertier; Sinnbild großer Trägheit. der **Faulweizen**, vom Stinkbrand befallener Weizen. [german. Stw.]

der **Faum**, M Schaum. [südd., verwandt m.: Feim]

der **Faun**, -s/-e, bocksfüßiger Waldgott; Sinnbild der Spottlust oder wilder Gier. [altröm. Herdengott]

die **Fauna**, -...nen, Tierwelt eines Gebietes. [lat.-nlv.]

die **Faust**, -¨e, f. geballte Hand, Abb. *H 6*: das paßt wie die F. aufs Auge, ◡ sehr schlecht; die F. in der Tasche ballen, heimlich grollen; sich ins Fäustchen lachen, schadenfroh sein; er hat's faustdick, sehr dick. 2) kleiner Glätt-amboß. 3) österreichisches Pferdemaß, $10^1/_2$ cm. der **Fäustel**, -s/-, 1) kurzstieliger schwerer Hammer, Abb. *B 12*. 2) Faustkeil. der **Fäustling**, -s/-e, 1) Fausthandschuh. 2) alte Pistolenart. der **Faustball**, Ballspiel mit der Faust über eine Leine. der **Faustbammer**, 1) Schlosserhammer, Abb. *H 5*. 2) Streithammer. 3) M Wurzel. der **Faustbandschuh**, Handschuh mit vier Fingern in einem Fach, Abb. *H 6*. der **Faustkeil**, Steinwerkzeug und -waffe aus vorgeschichtlicher Zeit. das **Faustpfand**, im Besitz des Gläubigers befindliche verpfändete Sache. das **Faustrecht**, Selbsthilfe durch Gewalt. das **Faustrohr**, die **-büchse**, alte Pistole, Abb. *F 8*. [westgerman.]

faustisch, zu immer neuem Erleben drängend, niemals satt-zufrieden. [Goethes Faust]

der **Faut**, M 1) Fuß. 2) Fehler. [1 niederd.; 2 franz.]

faute de mieux *fōtdömjö*, in Ermanglung eines Besseren. [franz.]

der **Fauteuil** *fōtöj*, -s/-s, Lehnstuhl. [franz.; ahd. Lw.]

der **Fauxpas** *fōpâ*, -/-, Taktlosigkeit, Verstoß gegen die gute Form. [franz.; Gottschedzeit]

die **Favoris** *(Mehrzahl)*, Backenbart. [franz.]

der **Favorit**, -en/-en, 1) Günstling. 2) aussichtsreichster Kampfteilnehmer. 3) M gebrehte Schläfenhaare (Herrenwinker). die **Favoritin**, -/-nen, Geliebte, Lieblingsfrau eines Herrschers. das **Favoritentum**, -s, Günstlingswirtschaft. [franz.]

der **Fax**, -/-e, ⏀ Verbindungsdiener. [lat. Kw.]

die **Faxe**, -/-n, Narrenposse, dummer Streich, Ausflüchte: Faxen machen. [von: fickfacken; Gottschedzeit]

die **Fayence** *fajāß*, -/-n, besonders glasierte Tonwaren. [Faenza, Stadt in Italien]

die **Fäzes** *(Mehrzahl)*, ⚕ Kot. [lat.]

die **Fazetie**, -/-n, kleine schwankhafte Erzählung. [lat.]

fazial, 1) das Gesicht betreffend. 2) ⏁ die Schichtung angehend. die **Fazies**, -/-, ⏁ besonderer Charakter einer Schichtenfolge. [lat.]

das **Fazilett**, **Fazenettli**, M ✝ Schnupftuch. [südwestd.; ital. Lw.]

die **Fazilität**, -, Leichtigkeit. [franz.-lat.]

das **Fazit**, -s, Schlußergebnis, Endsumme. [lat., das macht; Lutherzeit]

der **FD-Zug**, Fernschnellzug.

ich **fegnkele**, Mundartform von ↗finkele. ich **fegnze**, ↗fienze. [südd.]

der **Feber**, -s/-, M Februar, Hornung. [österr.]

febril, fieberhaft. [lat.]

der **Februar**, -s/-e, der zweite Monat, Hornung. [lat. 'Reinigungs-, Sühnemonat']

fec., **fecit**, *nach Künstlernamen*: ... hat es gemacht. [lat.]

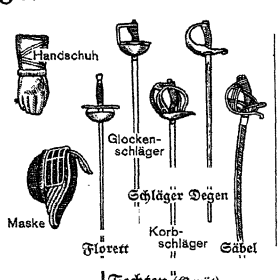
ich **fęche**, M schwenke die Arme. [niederd.]

ich **fechte**, M ernte. *Hptw.*: die **Fechsung**, -/-en. der **Fechser**, -s -, Ableger, Setzling. [südd.]

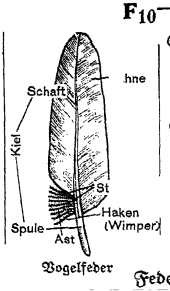
ich **fechte** (focht, habe gefochten; du ficht(e)st, er ficht), 1) kämpfe, bes. mit Stoß- und Hiebwaffen, Abb. *F 9*, *F 10*. 2) arbeite hastig, fuchtele mit den Händen). 3) bettele nach Handwerksburschenart. 4) M eiche (Gefäße). ich **f. es an**, bezweifle seine Gültigkeit (Urteil, letzter Wille). es **ficht mich an**, drängt sich an mich: die Versuchung ficht uns oft an. ich **f. es aus, durch**, kämpfe es durch bis zur Entscheidung. ich **f. mich durch**, 1) schlage, dränge mich durch. 2) lebe vom Fechten (Wanderbettel). der **Fechter**, -s/-, 1) wer ficht. 2) bettelnder Wanderbursch. der **Fechtersprung**, Sprung mit Abstoß eines Beines. die **Fechterwelle**, Knienmschwung am Reck, Abb. *T 30*. der **Fechtboden**, studentischer Fechtsaal. der **Fechtbruder**, bettelnder Wanderbursch. [westgerman.]

der **Fecke**, **Fekte**, M Flügel. [südwestd.]

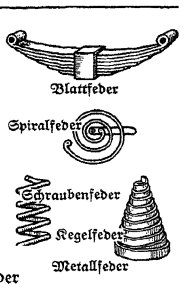
die **Feder**, -/-n, 1) Oberhautgebilde der Vögel, Abb. *F 10*; Sinnbild der Leichtheit, des Fliegens und (als Bettfülle) der Weichheit; in die Federn, ins Bett. 2) Schreibwerkzeug (in Federhalter eingesetzt) für Tinte und Tusche, Abb. *F 10*: ein Mann von der F., Schriftsteller; ein Werk aus seiner F., von ihm. 3) elastischer Metallstreifen oder -draht von besonderer Form zur Aufnahme oder Ausübung von Druck, Abb. *F 10*. 4) ⏃ Teil der Holzverbindung, Abb. *H 28*. 5) schmaler biegsamer Degen, bes. Saufpieß. 6) ⅄ Rückenborste des Schwarzwilds. 7) ⅄ Rippe des Rotwilds. das **Federchen**, ⅋ Sproßteil der Keimpflanze. ich **federe** (habe gefedert), 1) gebe unter Druck nach, schnelle aber biegsam wieder in die alte Stellung zurück; federn der Gang, leichter Gang. 2) es, versehe mit Federn. 3) mich, M eile. ich **federe ab**, ⅄ töte. die **Federbinse**, Wollgras. das **Federbrett**, abgefedertes Sprungbrett, Abb. *S 63*. das **Federeisen**, Hobeleisen für Spundhobel. der **Federfuchser**, Schelt-wort für Schreiber oder Schriftsteller. das **Federgewicht**, *Sport:* leichtes Borgewicht, 53—57 kg. der **Federhalter**, **-stiel**, Schreibwerkzeug, Abb. *F 10*. *S 36*. **federleicht**, sehr leicht. das **Federlesen**, 1) Liebedienerei. 2) Umstände: nicht viel Federlesens machen. das **Federmesser**, feines Messer (für den Schreibtisch). die **Federritten**, M Inlett (im Bett). das **Federspiel**, ✝ Beizvogel. das **Federvieh**, M Geflügel. die **Federwaage**, Wage mit Feder, die durch die Last entweder



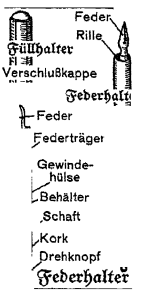
Fechten (Gerät)



F 10



Feder



Federhalter

zusammengedrückt oder ausgedehnt wird, Abb. *W 1*. das **Federweiß**, feines Mineralpulver (Speckstein, Talk u. a.). 2) M Asbest. der **Federwelse**, gärender Most. das **Federwild**, jagdbare Vögel. die **Federwolke**, zartes Wolkengebilde (Zirrus, Abb. *W 20*. die **Federzange**, feine Greifzange (Pinzette). [german. Stw.]

die **Fee**, /-n, schöne zauberkundige Märchenfrau, wundertätige Helferin, höheres Wesen. **feenhaft**, zauberisch-schön. der **Feenring**, M Hexenring (der Wiese). die **Feerie**, Zauberstück mit prächtiger Ausstattung. [mhd.; franz. Lw.]

fee, M scheu: weidwund. das **Fee**, M Vieh. [niederd.]

das **Feek**, M zugerichtetes Schiff. niederd.]

ich **feeke**, M: Fische fettig weg. [nordwestd.]

der **Feez**, M Spaß, Vergnügen, Unsinn. [mitteld. Umlautung von franz. fête]

ich **fege** (habe gefegt), 1) es (von ihm) reinige, putze, bes. kehre aus; der Hirsch fegt, ✓ reinigt sein neues Geweih vom Bast; ein Schwert fegen, † blank machen, 2) über es (hin), sause hinweg; eile: der Wind fegt über die Felder. 3) ihn, Unkräuter, putze herunter. ich f. es aus, kehre, reinige. ich f. davon, † eile weg. 2) ihn, lasse im Nu verschwinden. die **Fege**, -/-n, 1) Reiniger, bes. Kornputze. 2) M Scheuerfrau. der **Feger**, -s/-, 1) Besen, Abb. *B 28*. 2) M feiner Kerl, Stutzer. das **Fegiel, Fegels**, M Reisigbesen. Abstr. das **Fegefeuer**, *Katholik.*: Ort, wo die Seele sich von kleineren Sünden reinigt. das **Fegenest**, M Unruhe; Scheuerbrachen. [german. 'schön machen']

das **Feh**, -s, Grauwerk, Fell des russischen und sibirischen Eichhörnchens. *Beiw.*: **fehen**. [german. Stw.; 'bunt']

die **Fehde**, -/-n, 1) *im Mittelalter:* Krieg zwischen kleinen Machthabern. 2) Unfriede, Feindschaft. einem den **Fehdehandschuh** hinwerfen, F. ansagen. [westgerman.]

die **Fehe**, -/-n, Weibchen der kleineren Raubtiere. [Nebenform von: Fohe]

fehl, falsch, erfolglos, neben das Ziel: der Schuß ging f.; er geht f., irrt; das ist hier f. am Ort, paßt nicht. der, das **Fehl**, -s/-e, die **Fehle**, -/-n, † Fehler, Makel. **fehlbar**, Irrtum und Sünde unterworfen. ich **fehle** (habe gefehlt), 1) bin nicht da: er fehlt oft in der Schule; es fehlt am Nötigsten, das Nötigste fehlt, mangelt; es fehlt nicht, ist vorhanden; an mir soll es nicht fehlen, ich werde das Meinige tun; es fehlt viel bis dahin, ist weit; das Korn fehlt, M mißrät. 2) ihm, werde vermißt: du hast mir sehr gefehlt, ich habe mich oft nach dir gesehnt; das hat noch gefehlt, U nun ist das Unheil voll. 3) ihn, es, † treffe nicht, bes. schieße daneben: er fehlt das Wild, den Weg; jetzt ist es gefehlt, M nun ist es mißglückt. 4) D sündige, verstoße gegen die Sitte. es **fehlt mir**, 1) ich vermisse es, hätte nötig, habe aber nicht. 2) habe eine Krankheit: was fehlt dir? der **Fehler**, -s/- 1) Abweichung vom Richtigen; Verstoß: das ist ein Fehler gegen die Sprachrichtigkeit. 2) Fehlschuß, Danebentreffen. 3) Mangel: er hat nur einen Fehler. *Beiw.*: **fehlerhaft**. der **Fehlbetrag**, Verlust, ungedeckte Ausgaben (Defizit). die **Fehlbitte**, erfolglose Bitte. der **Fehlboden**, Teil einer Einschubdecke. die **Fehlfarbe**, 1) *Kartenspiel:* Farbe, die einem Spieler fehlt; *auch:* die nicht Trumpf ist. 2) Zigarre mit mißfarbig gewordenem Deckblatt. die **Fehlgeburt**, Gebären einer noch nicht lebensfähigen Frucht. der **Fehlgriff**, falsche Maßnahme. der **Fehlschlag**, Mißerfolg. der **Fehlschuß**, falscher Schluß. der **Fehltritt**, 1) Stolperm. 2) Verstoß gegen die Sitte: sie hat einen Fehltritt begangen. die **Fehlzündung**, ⚙ Zündung im Auspuffrohr; Sinnbild für Kraftaufwand oder Geist an falscher Stelle. [mhd.; von franz. faillir]

Fehmarn, -s, deutsche Ostseeinsel.

die **Fehme**, 1) Schreibung für →Feme. 2) M Feimen. 3) Eichel- und Buchenmast.

das **Fehn**, -s/-e, M Sumpf, Torfmoor. [Fenn]

Fehrbellin, -s, Stadt in der Mark.

die **Fei**, -/-en, † Fee. ich **feie** (habe gefeit), mache fest und unverwundbar durch Zauber: er ist gegen alles gefeit. sind mir: Fee]

die **Feier**, -/-n, festliche Begehung: die F. meines Geburtstags. **feierlich**, ernst, würdevoll, erhebend, weihevoll: ich feiere (habe gefeiert), 1) begehe Feste. 2) lasse die Arbeit ruhen; habe keine Arbeit. ich feiere ihn, preise, huldige. der **Feierabend**, 1) Arbeitsschluß: Feierabend machen, schließen, aufhören, *oft:* sterben; nach Feierabend, ⚠ nie. 2) M Vorabend eines Festes. die **Feierstimmung**, stille und ernste Stimmung. der **Feiertag**, arbeitsfreier Tag, festlicher Tag. altes Lw. aus lat. feria]

der **Feifel**, -s/-n, M 1) Ohrdrüse des Pferdes. 2) deren Krankheit. [mhd.; ital. Lw.]

feig, feige, 1) matt, kraftlos bei Gefahr. 2) ✻ faul (Gestein, Gang. *Hüttenw.*: die **Feigheit**, -. der **Feigling**, -s/-e, Feigen, Memme, Maulesel. [german. Stw.; 'todgeweiht']

die **Feige**, -/-n, eine Südfrucht, Abb. *F 11*, und manches von ähnlicher Form. das **Feigenblatt**, schamhafte Verhüllung, Abb. *F 11*. [ahd.; lat. Lw.]

feil, verkäuflich, käuflich: ich halte, biete es f.; es ist mir um die Welt nicht f. die **Feilbietung**, -/-en, 1) Verkauf, Angebot. 2) M Versteigerung. [german. Stw.]

die **Feile**, -/-n, Werkzeug zur Flächenbearbeitung, Abb. *F 11*. ich **feile** (habe gefeilt) es, an ihm, 1) bearbeite mit der F. 2) glätte (Stil, Benehmen). ich **feile es ab, an, auf**, lese, reibe, forme mit der Feile. das **Feilicht**, -s, **Feilsel**, -s -, Feilstaub, Abfall beim Feilen. der **Feilenhauer**, Verfertiger von Feilen. die **Feilenmuschel**, längliche runde Muschelart. der **Feilkloben**, Klammer zum Halten von Werkstücken, Abb. *F 11*. [german. Stw.]

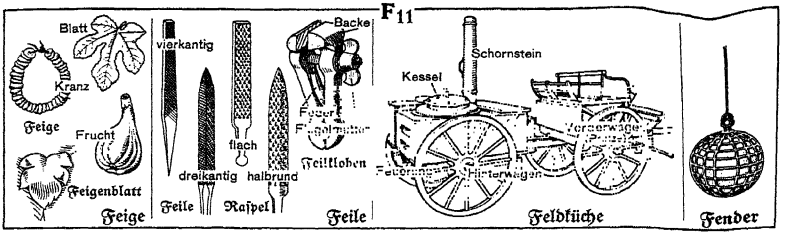
ich **feilsche** (habe gefeilscht) um es, 1) markte, suche den Preis zu verringern. 2) M biete feil. [von: feil]

der **Feim**, -s/-e, M 1) Schaum. 2) Schweinemast. 3) Feimen. ich **feime es ab**, reinige (das schmelzflüssige Glas). [westgerman. Stw.]

der **Feimen**, -s/-, die **Feime**, -/-n, gut geschichteter Haufen von Getreide, Stroh oder Heu, Abb. *E 11*. ich **feime es (auf)**, M setze auf F., schobere ein. [westgerman.]

fein, 1) dünn, zierlich, zart: feine Fäden, feine

F 11



Glieder; ein feines Sieb, mit sehr kleinen Löchern; feinstes Mehl, zu kleinsten Teilchen zermahlen. 2) genau, scharf: feine Einstellung; ein feines Ohr, gutes Gehör. 3) sehr gut, hocherfreulich: das ist f.; feines Essen; eine feine Leistung. 4) vornehm, bes. im Benehmen: feine Leute, die auf Vornehmheit oder gute Formen viel geben; ein feiner Kerl, prächtig und anständig. 5) listig, geschickt ausgedacht: ein feiner Plan; der ist ganz f., versteht es gut auszuklügeln; er ist ein Feiner! 6) M recht, sehr: f. still. 7) rein, geläutert (Gold, Silber). *Hptw.:* die **Feinheit**, -/-en. [mhd.; franz. Lw.]

der **Feind**, -s/-e, 1) Widersacher, Gegner; Gegenspieler. 2) wer Haß und bösartige Absichten hegt: er ist mein größter F. 3) B Teufel; der böse F.; wie der F., wie wild. 4) der innere F., Verräter im eigenen Land. *Beiw.:* **feindlich**. ich bin ihm **feind**, böse, abgeneigt. ich **feinde** (habe gefeindet) ihn **an**, begegne ihm mit Haß und Angriffen. die **Feindschaft**, -/-en, Haßgesinnung, bedrohliche Haltung. *Beiw.:* **feindschaftlich**. **feindselig**, feindlich (Gesinnung). die **Feindseligkeiten** eröffnen, losschlagen, den Krieg beginnen. [german., Hasser]

ich **feine** (habe gefeint) es, ✻ verfeinere bes. Eisen). der **Feinhau**, Hau aus Aromen, Bau der Aroma. das **Feinblau**, Mittelblau. **feinfühlend**, **feinfühlig**, begabt mit **Feingefühl**, Takt und richtiges Benehmen in schweren Lagen, verständnisvolles Urteilsvermögen über Menschen oder Kunstwerke. der **Feingehalt**, Gehalt an reinem Edelmetall. **Feinkorn** nehmen, so zielen, daß nur die Spitze des Korns in der Kimme sichtbar wird, Abb. *K 24.* die **Feinmechanik**, Metallarbeit an feinen Geräten. der **Feinschmecker**, wer gern und mit Verständnis gut ißt. der **Feinsinn**, Verstehen zarter Regungen und Wirkungen. *Beiw.:* **feinsinnig**. [mhd.; franz. Lw.]

das **Feisch**, M Wur (bes Wildes).

die **Feiße**, -/-n, M Stube der Knappen und Mahlgäste in der Mühle. [nord- und ostd.]

feist, fett, wohlgenährt. das **Feist**, ↯ Fett des Elch-, Rot-, Dam- und Rehwildes. der **Feisterling**, -s/-e, großer Ziegenbartpilz. der **Feisthirsch**, Hirsch vor der Brunft (Aug. und Sept.). [german. Ableitung von: fett]

das **Feitel**, **Taschenfeitel**, M Taschenmesser, Klappmesser. [verwandt m.: Fiedel]

ich **feize** (habe gefeizt), lache dumm, Abb. *L 1.* [von: Fez]

das **Feizchen**, -s/-, M Kleinigkeit. [westd.]

der **Felbel**, -s/-, Pelzsamt, ein Plüsch. [ital. Lw.]

die **Felber**, -/-n, der **Felberbaum**, **Felbinger**, M Weide. [südd.; german. Stw.]

der **Felchen**, -s/-, Renke, lachsartige Fischgattung, Abb. *F 24.* [mhd.]

das **Feld**, -es/-er, 1) Ackerland, pflügbarer Nutzboden; Stück der Ackerflur, Abb. *A 7, D 12, E 11*; zwei Felder mit Hafer. 2) umgrenztes Gebiet, z.B. Spielplatz oder ein umrandeter Teil darin, Abb. *F 43*, Platz für eine Wappenfigur, Stück eines Spielbrettes, Abb. *B 53*, einer Decke, Raum einer nichtkörperlichen (elektrischen, magnetischen) Erscheinung, Tätigkeitsgebiet (Fach), Gebiet eines Bergwerks. 3) Kriegsschauplatz: ins F. ziehen, im F. stehen; das F. räumen, sich zurückziehen; das F. behaupten, halten. 4) D Gefilde, Landschaft: durch F. und Wald. 5) Sein Hund steht im ersten, zweiten F., Jahr der Führung. 6) die Teilnehmer eines Rennens, bes. eine geschlossene Gruppe; das rote F., die im roten Jagdrock reitenden Teilnehmer einer Hetzjagd. **Feld...**, *oft:* Kriegs..., Front...: der Felddienst, Kriegsdienst vor dem Feinde. die **Feldbahn**, leicht verlegbare Schmalspurbahn. das **Feldbett**, zusammenklappbares Bett. die **Feldbinde**, früheres Uniformstück. **feldblau**, Uniformfarbe im französischen Heer. der **Feldbüchsenmacher**, M vervollendete Hausmacher. der **Feldgottesdienst**, militärischer Gottesdienst. die **Feldgraswirtschaft**, Wechselfolge von Weide- und Ackernutzung. **feldgrau**, Uniformfarbe des deutschen Heeres. der **Feldhauptmann**, † Führer der Landsknechte. der **Feldherr**, Heerführer. der **Feldhüter**, Flurschütz, Bannwart. der **Feldjäger**, ✠ Angehöriger des früheren Reitenden Feldjägerkorps. 2) in Österreich: der Jägertruppen. 3) einer SA-Truppe. die **Feldküche**, ✠ Fahrzeug für die Zubereitung der warmen Verpflegung, Abb. *F 11.* das **Feldmaß**, Flächenmaß für Bodenflächen, Übers. *F 12.* der **Feldmesser**, beeidigter Landmesser (Geometer). der **Feldorn**, ✠ Stoßwaffe. der **Feldscher**, M Wundarzt. die **Feldschmiede**, fahrbare Schmiede. der **Feldschütz**, Flurhüter. der **Feldstecher**, doppelrohriges Fernglas, Abb. *F 15.* der **Feldstein**, unbehauener Block, Abb. *B 18.* der **Feldwebel**, -s/-, 1) Unteroffizierdienstgrad, Übers. *K 18.* 2) Ⓐ grobkräftige Person. 3) Ⓐ Schaum (auf

-F 12- Alte Feldmaße

Acker

Kurhessen	1 A.	= 150 Quadratruten = 23,865 a
Thüringen	1 A. (meist)	= 160 Quadratruten = 28,98 a
Sachsen	1 A.	= 300 Quadratruten = 55,34 a

Joch

Baden	1 J.	= 36 a
Bayern	1 J.	(= Tagwerk) = 34,0727 a
Hannover	1 J.	= 65,525 a
Oldenburg	1 J.	= 56,028 a
Württemberg	1 J.	(= Mannsmahd) = 47,2762 a

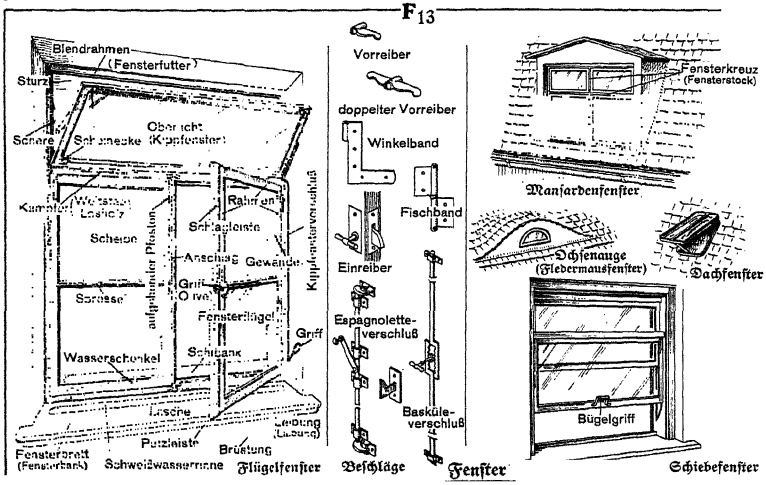
Morgen

Baden	1 M.	= 36,0 a
Bayern	1 M.	(= Tagwerk) = 34,0727 a
Hamburg	1 M.	= 25,0 a
Hannover	1 M.	= 26,210 a
Hessen-Nassau	1 M.	= 25,0 a
Preußen	1 M.	= 25,532 a
Sachsen	1 M.	= 27,671 a
Württemberg	1 M.	= 31,517 a
Braunschweig	1 Feldmorgen	= 25,016 a
	1 Waldmorgen	= 33,354 a

Scheffel

1 Scheffel ist die Fläche, zu deren Besäung 1 Scheffel Saatgut nötig ist; ihre Größe ist verschieden.

Lippe	1 Sch.	= 17,165 a
Oldenburg	1 Sch.	= 8,509 a



Bier). das **Feldzeichen,** Kriegsfahne. der **Feldzeugmeister,** österr. Dienstgrad im Generalsrang. [german. Stw.]

die **Felge,** -/-n, 1) Radkranz (Fahrrad, Kraftwagen), Abb. *R 1.* 2) Umschwung am Reck, Abb. *T 30.* 3) ✗ Umpflügen der Brache. [westgerman.]

Felis, ♋ Katze. [lat.]

Felix, Felizitas, -, Vornamen. [lat., Glückliche]

das **Fell,** -s/-e, 1) (behaarte) Tierhaut. 2) U Haut; *dich (dir) juckt wohl das F., du möchtest wohl Prügel?; einem das F. über die Ohren ziehen,* ihn ausbeuten, betrügen; *ein dickes F.,* Unempfindlichkeit; *ihm sind die Felle fortgeschwommen,* er ist schmerzlich enttäuscht. das **Felleisen,** Volksdeutung aus franz. valise, Ranzen. **fellgar,** wohlgegerbt. der **Fellschnitzer,** M Lederfärber. [german. Stw.]

fell, M bös; wild. **felljagend,** durchgehend (Pferd). [niederd.]

der **Fellache,** -n/-n, Angehöriger der seßhaften Bevölkerung des heutigen Ägypten und Palästina, *allgemein:* eines politisch entrechteten und durch Unterdrückung kulturell abgesunkenen Volkes.

die **Feller, Fell'n,** M Felder. [niederd.]

der **Fellow** *fĕlō,* -s/-s, 1) Mitglied (einer gelehrten Gesellschaft). 2) junger Gelehrter an englischen Hochschulen. [engl. 'Genosse']

die **Felonie,** -/-n, Tücke, Arglist, Verrat (am Lehnsherrn). [franz.; Lutherzeit]

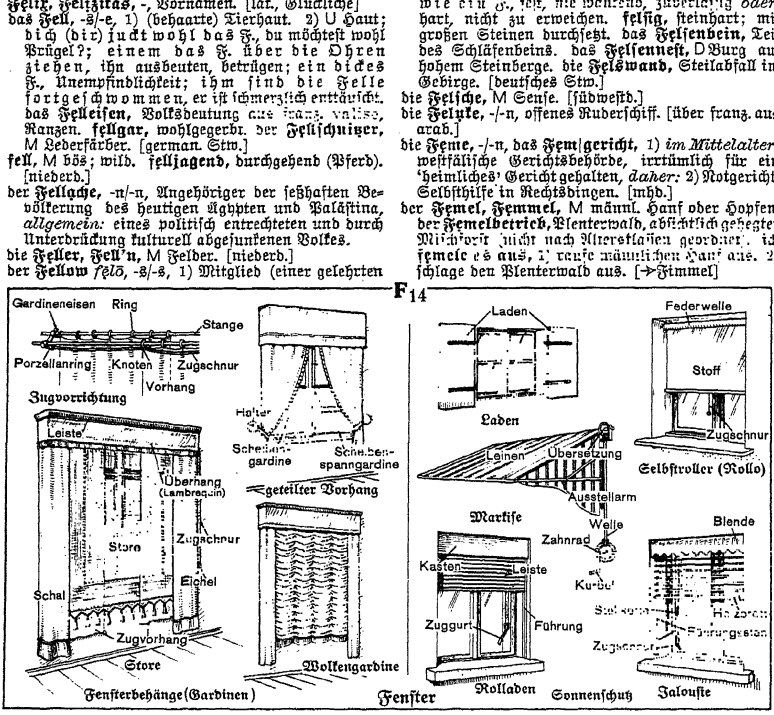
der **Fels,** ...sen/...sen, der **Felsen,** -s/-, größeres Gesteinsgebilde, bes. im Gebirge, Abb. *B 20;* Sinnbild unerschütterlicher Festigkeit oder Härte: *er ist wie ein F.,* fest, nie wankend, zuverlässig *oder:* hart, nicht zu erweichen. **felsig,** steinhart; mit großen Steinen durchsetzt. das **Felsenbein,** Teil des Schläfenbeins. das **Felsennest,** D Burg auf hohem Steinberge. die **Felswand,** Steilabfall im Gebirge. [deutsches Stw.]

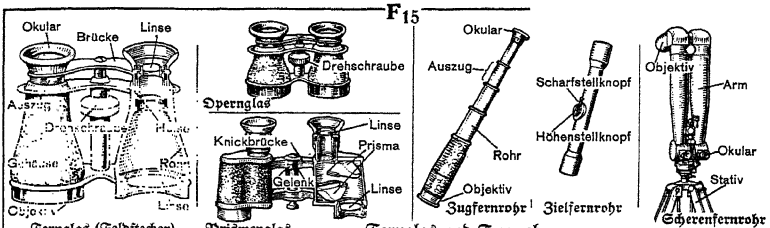
die **Felsche,** M Sense. [südwestd.]

die **Feluke,** -/-n, offenes Ruderschiff. [über franz. aus arab.]

die **Feme,** -/-n, das **Fem|gericht,** 1) *im Mittelalter:* westfälische Gerichtsbehörde, irrtümlich für ein 'heimliches' Gericht gehalten, *daher:* 2) Notgericht, Selbsthilfe in Rechtsdingen. [mhd.]

der **Femel, Femmel,** M männl. Hanf oder Hopfen. der **Femelbetrieb,** Plenterwald, absichtlich gehegter Mischwald nach Altersklassen geordnet. *ich femele es aus,* 1) raufe männlichen Hanf aus. 2) schlage den Plenterwald aus. [→Fimmel]





F 15

Fernglas und Fernrohr

feminin, weibisch. das **Femininum**, -s/...na, weibliches Hauptwort. [lat.]

Femur, Oberschenkel. *Beiw.:* **femorāl.** [lat.]

der **Fench**, **Fennich**, -s/-e, eine Hirse (Setaria). [ahd.; lat. Lw.]

der **Fenchel**, -s, die **Fenchel**, -, eine Gewürzpflanze, liefert **Fenchelöl**, **-tee** und **-wasser**, Abb. *G 25.* [ahd.; lat. Lw.]

der **Fender**, -s/-, ⚓ Puffer, Schutzholz oder -ballen für Schiffe, Abb. *F 11.* [engl. Lw.]

der **Fenes|mann**, **Fenix|mann**, M Heinzelmann.

das **Fenn**, -s/-e, die **Fenne**, -/-n, M 1) Sumpf, Moor. 2) Wiesenstück in der Marsch. [niederd.]

der **Fenris|wolf**, Ungeheuer der nord. Sage.

das **Fenster**, -s/-, 1) Lichtöffnung (in Gebäuden), Abb. *F 13, F 14.* 2) durchsichtiger Teil (in Briefumschlägen), Abb. *B 54.* ich **fenstere**, **fensterle** (habe gefenstert, gefensterlt), M 1) bei ihr, mache einen Abendbesuch mit Gang. 2) ihn **(aus)**, schelte derb. 3) werfe hinaus. 4) durchlöche, bohre F. 5) U schieße. das **Fensterbeer**, **Fensterbier**, M Richtfest des Hauses. das **Fensterbrett**, Abb. *F 13.* der **Fensterkopf**, M Fensterbrett. der **Fensterkranz**, Fensterreihe am unteren Teil der Kuppel, Abb. *K 61.* das **Fensterkreuz**, Abb. *F 13.* der **Fensterladen**, Schutzklappe zum Verschließen des Fensters, Abb. *L 1.* der **Fensterpeter**, M Fensterkreuz. [ahd.; lat. Lw.]

die **Fenz**, -/-e, M Zaun (aus Stacheldraht). [engl. fence]

das **Ferch**, M Eichenholz. [oberd.]

ich **ferche**, der **Fercher**, M → ferke, Ferker.

Ferdinand, -s, männl. Vorname. [span.-got., Friedekühn]

der **Ferge**, -n/-n, D Fährmann, Schiffer. ich **ferge**, M schleppe. ich **ferge es (ab)**, M fertige ab (Güter). der **Ferger**, -s/-, M → Ferker. [ahd., von: fahren]

die **Ferien** *(Mehrzahl)*, mehrtägige oder -wöchige Arbeitspause, bes. der Schulen und Gerichte. die **Feriensache**, Rechtsangelegenheit, die auch in den Gerichtsferien erledigt werden muß. [lat. Lw.; Lutherzeit]

der **Ferig**, M Melkplatz an der Sennhütte. [oberd.]

ich **ferke**, **fergge**, M 1) fördere, schaffe weiter. 2) fertige die Hausarbeiter ab. 3) übergebe öffentlich. der **Ferker**, M Verteiler der Arbeit an Heimarbeiter.

das **Ferkel**, -s/-, Schwein im ersten Vierteljahr. Abb. *S 45*; Sinnbild der Unreinlichkeit. der **Ferkelstecher**, 1) Pfuscher. 2) Winkeladvokat. ein Schwein **ferkelt** (hat geferkelt), wirft Junge. ich **ferkele**, zeige mich unsauber. [german. Stm.]

ferm, M 1) tüchtig, kräftig. 2) standhaft. 3) vollendet. [franz. Lw.]

der **Ferman**, -s/-e, Erlaß, Verordnung des Herrschers in islamischen Staaten. [pers.]

die **Fermate**, -/-n, ♪ Ruhezeichen, Übers. *N 9.* [ital., halt]

das **Ferment**, -s/-e, 1) ⚗ Stoff, der chemische Vorgänge beschleunigt, ohne selbst sich chemisch zu verändern. 2) M Weizen. die **Fermentation**, -, Gärung. [lat.]

fern, 1) weit abgelegen, erst in langer Zeit erreichbar; f. von der Straße, *auch:* f. der Straße; ich bin dir f., weit von dir oder geistig fremd; in ferner Zeit, erst sehr spät; von ferne, von weitem, aus der Entfernung; der Ferne Osten, Japan und China. 2) M im vorigen Jahre. *Iptw.:* die **Ferne**, **--n. ferner**, 1) weiter, außerdem, als Fortsetzung der Aufzählung. 2) länger, noch längere Zeit. **fernerhin**, in Zukunft, länger. das **Ferngespräch**, Fernsprechverbindung nach außerhalb des Ortsnetzes. der **Fernkauf**, Verzögerungskauf. das **Fernrohr**, **-glas**, optische Vorrichtung, die entfernte Gegenstände scheinbar näher bringt, Abb. *F 15.* der **Fernsprecher**, Gerät zur Übertragung von Mitteilungen auf elektrischem Wege, Abb. *F 16*, vgl. Übers. *F 17.* [german. Stm.; 3 verwandt m.: firn]

der **Ferner**, -s/-, M Gletscher. [südd., von: Firn]

feroce *ferotsché*, ♪ wild, ungestüm. [ital.]

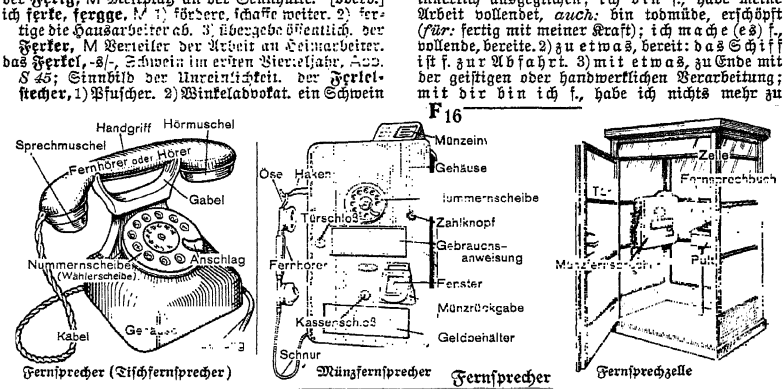
die **Ferozität**, -/-en, Grausamkeit. [lat.-franz.]

das **Ferrat**, **Ferrid**, **Ferrit**, -s/-e, die **Ferriverbindung**, **Ferroverbindung**, ⚗ verschiedene Eisenverbindungen. [lat. ferrum, Eisen]

Ferro, -s, eine der Kanarischen Inseln, westlichster Punkt der Alten Welt (alter Nullmeridian).

die **Ferse**, -/-n, 1) Hacken, hinterer Teil des Fußes, Abb. *M 16*, Huf, Schuh, Strumpfes, Abb. *S 85*; Fersengeld geben, davonlaufen. 2) M Färse. [german. Stm.]

fertig, 1) vollendet, zu Ende gearbeitet: fertiger Kuchen; ein fertiger Mensch, erwachsen und innerlich ausgeglichen; ich bin f., habe meine Arbeit vollendet, *auch:* bin todmüde, erschöpft (*für:* fertig mit meiner Kraft); ich mache (es) f., vollende, bereite. 2) zu etwas, bereit: das Schiff ist f. zur Abfahrt. 3) mit etwas, zu Ende mit der geistigen oder handwerklichen Verarbeitung; mit dir bin ich f., habe ich nichts mehr zu



F 16

Fernsprecher

Fernsprech-Abc
Aussprache beim Buchstabieren

A = Anton	F = Fritz	M = Marie	S = Siegfried	Y = Ypern
Ä = Ärger	G = Gustav	N = Nordpol	T = Toni	Z = Zeppelin
B = Bruno	H = Heinz	O = Otto	U = Ulrich	oder Zet
C = Cäsar	I = Ida	Ö = Öse	Ü = Übel	
Ch = Charlotte	J = Jot	P = Paula	V = Viktor	
D = Dora	K = Kurfürst	Q = Quelle	W = Wilhelm	
E = Emil	L = Ludwig	R = Richard	X = Xanthippe	

schaffen; damit werde ich f., das bewältige ich. 4) in etwas, (im Reden) geschickt, gewandt: er spielt f. Geige. ich **fertige** (habe gefertigt) es, 1) stelle her, erzeuge, verfertige (fabriziere). 2) K fertige aus oder unterfertige. ich **fertige ihn ab,** 1) erledige seine Geschäfte, tue Kundendienst an ihm. 2) lasse abblitzen, gebe eine kräftige Antwort; damit lasse ich mich nicht abfertigen, das befriedigt mich nicht, ich verlange Besseres. ich **fertige es an,** stelle her, mache (kunstgerecht). ich **fertige es aus,** K schreibe aus, stelle aus. die **Fertigkeit,** -/-en, Können, Gewandtheit. die **Fertigmachung,** -/-en, Bereitstellung, Verpackung u. dgl.). die **Fertigstellung,** -/-en, Beendung der Herstellung. [ahd. 'fahrtbereit']

fertil, fruchtbar. *Hptw.:* die **Fertilität,** -. [lat.]

die **Ferula,** -/-s, 1) *im Mittelalter:* Krummstab des Bischofs. 2) Kreuzstab des Papstes. [lat.]

das **Fes,** -, der Halbton unter F, Übers. *N 9.*

das, der **Fes,** -/-, morgenländische Kopfbedeckung, Abb. *F 18.* [Fès, Stadt in Marokko]

fesch, schick, flott, schneidig. [gekürzt aus englisch fashionable 'modisch']

der **Fesen,** -s/-, M 1) Dinkel. 2) Hülse der Getreidekörner. [deutsches Stw.]

die **Fessel,** -/-n, 1) Kette oder Schnur zur Gefangenhaltung, Abb. *F 18.* 2) Zwang, Bindung: die F. der Ehe, die Fesseln des Berufs. 3) die **F.,** das **Fesselgelenk,** Fuß zwischen Schienbein und Hufkrone (Pferd), Abb. *F 18;* Knöchelgegend. ich fessele (habe gefesselt) ihn, es (an etwas), 1) binde, ferne an oder binde Glieder zusammen: die Indianer fesselten dem Trapper Hände und Füße; sie fesselten ihn an den Marterpfahl. 2) binde durch Bande der Liebe, Dankbarkeit. 3) errege lebhafte Aufmerksamkeit: ein fesselnder Vortrag. der **Feßler, Fesselfrosch,** Geburtshelferkröte. der **Fesselballon,** Ballon, der durch ein Seil fest mit der Erde verbunden ist, Abb. *B 8.* [german. Abl. von: fassen; 3 verwandt m.: Fuß, vgl. Fisloch]

fest, 1) starr (Körper, vgl. Abb. *A 9*): ein Stein ist ein fester Körper. 2) hart, unzerbrechlich: dieser Stein ist sehr f. 3) unerschütterlich, schwer löslich, in seiner Umgebung verankert: der Stein hält f.; die Bande hält f.; ein fester Strick, schwer zerreißend; nun sitzen wir f., können nicht los, nicht weiter; das glaube ich f.; mein fester Wille, nicht zu ändern. 4) dauernd, gleichbleibend: feste Kundschaft, feste Preise, festes Einkommen, feste Börse. 5) ✍ unabänderlich; *Gegensatz:* freibleibend: eine feste Bestellung. 6) sicher, gefeit: kugelfest; eine feste Stadt. 7) M sehr: ich hab' mich feste gefreut; feste!, tüchtig drauf!, los! *Hptw.:* die **Festigkeit,** -. die **Feste,** -/-n, 1) D Festung. 2) B Himmel. 3) D Erdteil; die Ostfeste, Alte Welt, die Westfeste, Amerika. 4) ✝ Bestätigungsurkunde. ich **feste,** D befestige, lege fest. die **Festung,** -/-en, befestigter Platz, dient auch als nicht entehrendes Gefängnis, Abb. *F 19.* die **Festbäckerei,** M Brotbäckerei. das **Festland,** größere Landmasse. die **Festlegung,** -/-en, Bestimmung. der **Festmeter,** abg. fm, 1 cbm fester Holzmaße ohne Zwischenräume der Schichtung, bes. bei Langnutzhölzern. die **Festnahme,** Verhaftung. die **Festsetzung,** -/-en, Bestimmung. [german. Stw.]

das **Fest,** -es/-e, 1) Feier, bes. fröhliche Gelegenheit mit gemeinsamem Gedenken und Genießen; es ist mir ein F., U das tue ich gern. 2) das **F.,** der **Festtag,** jährlich wiederkehrender Feiertag. *Beiw.:* **festlich.** die **Festivität,** U Fest. ich **feste, festige,** U feiere. das **Festspiel,** Bühnenstück für eine besondere Gelegenheit. [mhd.; lat. Lw.]

das **Feston** *fɛstõ,* -s/-s, Gewinde, Gehänge, Fruchtschnur, Abb. *F 18.* [franz.; Gottschedzeit]

die **Fete** *fɛ́tə,* -/-n, Festlichkeit. [franz.; Goethezeit]

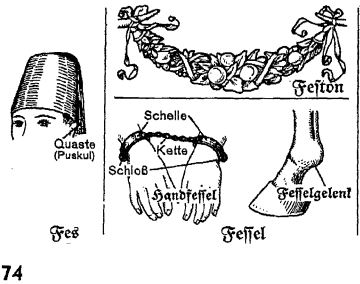
der **Fetisch,** -es/-e, Gegenstand abergläubischer Verehrung. der **Fetischismus,** -, Fetischanbetung. [portugiesisch]

die **Fetsche,** M Hülle. [schweiz.]

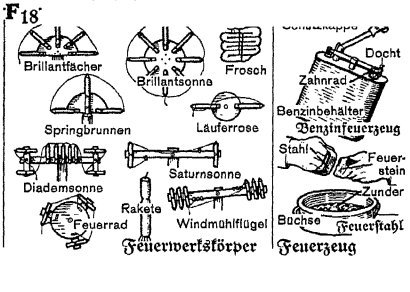
das **Fett,** -es/-e, 1) Ester des Glyzerins mit höheren Fettsäuren. 2) als Vorratsstoff und Polster dienende Einlagerung von Fettgewebe im menschlichen und tierischen Körper; F. ansetzen, dick werden. 3) U schmieriger Körper. 4) U sein F. kriegen, Schelte oder Strafe. **fett,** 1) reich an F. 2) fruchtbar: fetter Boden. 3) ergiebig, gewinnbringend: ein fettes Amt; ein fetter Auftrag; fette Jahre, reiche, einträgliche. 4) U dick, breit: fett drucken, mit grobstrichigen Lettern; sich fett fressen. 5) **fett, fettig,** schmierig, ölig. *Hptw.:* die **Fettigkeit, Fettheit,** -. **Fette,** -. ich **fette** (habe gefettet) es **(ein),** schmiere (mit F.) ein. ich **fette auf es ab,** mache Fettflecke darauf. ich **fette es an,** überziehe mit einer leichten Fettschicht. die **Fetthenne,** dickblättrige Pflanzengattung (Sedum). ins **Fettnäpfchen treten,** gerade das sagen oder tun, was als unangenehm empfunden wird. [eins m.: feist]

die **Fette,** M Pfette, Balken am Dach.

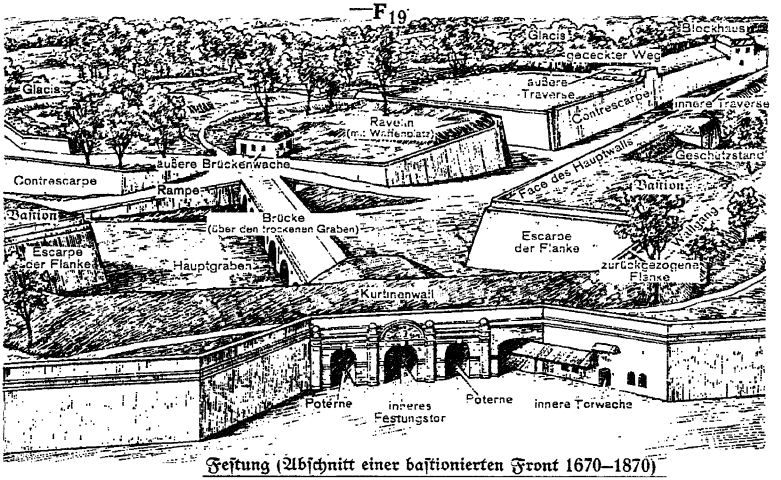
der **Fetzen,** -s/-, 1) Schnitzel, kleines Stück: er zerriß es in lauter F. 2) zerschlissenes Tuch: mein Hemd ist nur noch ein F. 3) M Lappen, Scheuertuch. ich **fetze** (habe gefetzt), M haue, schneide, reiße, arbeite darauflos, daß die F. fliegen. ich **fetze es hin,** schreibe hastig nieder. der **Fetzer,** -s/-, M Schläger, Rute. [verwandt m.: fassen]



F 18



F19



Festung (Abschnitt einer bastionierten Front 1670–1870)

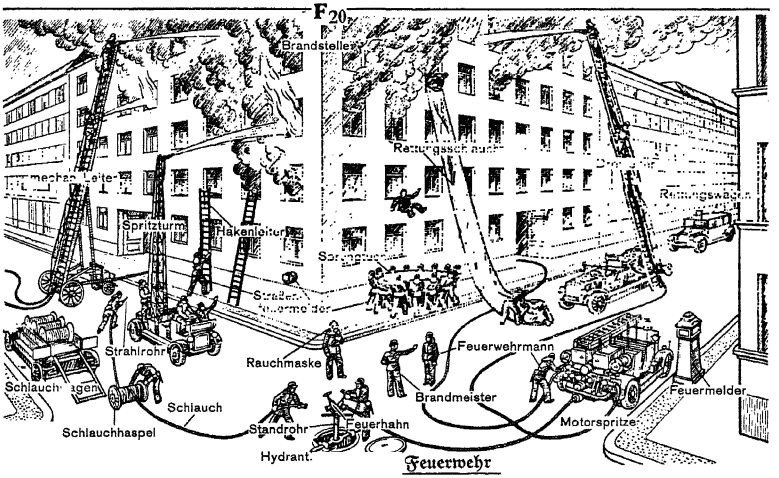
feucht, mit Nässe getränkt (Blatt), reich an Wasserdampf (Luft); er ist noch f. hinter den Ohren, unerfahren. *Hptw.:* die **Feuchtigkeit,** -/-en. ich **feuchte** (habe gefeuchtet) es **(an),** mache f., mache ein wenig naß. das **Feuchtblatt,** ♃ weibl. Geschlechtsteil edlen Haarwildes. [german. Stw.]

feudal, 1) aus dem Lehenswesen stammend, lehnsrechtlich. 2) junkerlich, adelsstolz. 3) vornehm, prachtvoll. die **Feudalherrschaft, Feudalismus,** Lehenswesen, Adelsherrschaft. [lat. aus german.]

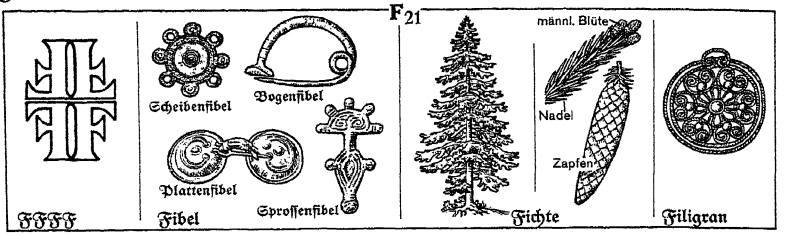
der **Feudel, Feuel,** M Scheuerlappen. [niederd.]

das **Feuer,** -s/-, 1) Verbrennung unter Flammenerscheinung: in F. geraten, F. fangen; einem F. geben, die Zigarre, Zigarette, Pfeife anzünden; wie F., brandrot; wie F. und Wasser, ganz entgegengesetzt; Öl ins F. gießen, ein Übel noch verschlimmern; für einen durchs F. gehen, sich unbedingt für ihn einsetzen. 2) ✕ Schießen, Beschießung: im F. stehen; F. geben; zwischen zwei Feuern, im Kreuzfeuer. 3) schwunghaftes, fast wildes Wesen, Glut (Temperament): mit südlichem F.; das Pferd hat F.; F. der Liebe, Leidenschaft. 4) Glanz (Edelstein). 5) Gehalt (Wein). 6) ✕ Leuchtfeuer, Abb. *L 18.* ich **feuere** (habe gefeuert), 1) heize. 2) auf ihn, schieße. 3) M werfe. ich **feuere** ihn **an,** ermuntere, ermuntige, treibe. ich **feuere** es **an,** heize darin. das Pferd **feuert aus,** M schlägt aus. **feurig,** 1) glühend: feurige Kohlen; feurige Kohlen auf jemandes Haupte sammeln, B ihn beschämen; feurige Schwaden, schlagende Wetter. 2) glühend lebhaft (temperamentvoll). die **Feuerung,** -/-en, 1) Teil von Ofen und Kesselanlagen, in dem die Verbrennung erfolgt, Abb. *H 18, K 22.* 2) verfeuerte Brennstoffe. die **Feuerprobe** bestehen, sich bewähren. der **Feuerrüpel,** M Schornsteinfeger. die **Feuersbrunst,** Brand, Schadenfeuer. das **Feuerschiff,** mit Leuchtfeuer und Nebelsignalgeräten ausgerüstetes verankertes Schiff, Abb. *S 46.* der **Feuerstab, -rich,** M Wärmflasche. der **Feuerstein,** knollenförmiger Stein aus Kieselsäure, Abb. *F 18.* die **Feuertaufe,** erstes Gefecht, an dem einer teilnimmt. das **Feuerwasser,** D Branntwein. die **Feuerwehr,** Gesamt-

F20



Feuerwehr



heit der Einrichtungen und Mannschaften zur Bekämpfung von Schadenfeuern, Abb. *F 20.* das **Feuerwerk,** buntes Feuerspiel, Abb. *F 18.* das **Feuerzeug,** Gerät zum Feuermachen, Abb. *F 18.* [german. Stw.]

feuf, M fünf. [west- und niederd.]

das **Feuilleton** *fœjətõ,* -s/-s, Belehrungs- und Unterhaltungsteil der Zeitung, Abb. *Z 6.* der **Feuilletonist,** -en/-en, Unterhaltungsschriftsteller, *oft:* seichter Wissenschaftler. **feuilletonistisch,** unterhaltend leicht, *oft:* seicht, oberflächlich, blendend. [franz.; Goethezeit]

ich **feukele,** M herze, liebkose.

:, M Scheuerlappen. [eins mit: Feudel]

:ſch, M Hündin. [südwestd.]

ver, M Fieber. [niederd.]

der **Fex,** -es/-e, 1) Vernarrter, Narr, Geck. 2) M Hund, bes. Schäferhund. [südd., Blödsinniger]

der **Fez,** 1) Feez. 2) Fes. 3) M Kinderpocken.

ff, Abk. für: 1) sehr fein; aus dem FF, sehr gut, vorzüglich. 2) folgende. **ff,** ♪ fortissimo, sehr laut.

FFFF, *Turnerwahlspruch:* frisch, fromm, fröhlich, frei, Abb. *F 21.*

Ffm., Ffm., Abk. für: Frankfurt am Main.

fi!, M pfui! **fi done** *fidõk,* ✝ pfui. [franz.]

der **Figker,** -s/-, M 1) Mietwagen. 2) Lohnkutscher. [Fiacrius, kathol. Heiliger]

die **Figle,** -/-n, gotisches Spitztürmchen, Abb. *K 25.* [griech.]

der **Figsco,** -s/-s, strohumflochtene Weinflasche. [ital.]

das **Figsko,** -s/-s, Mißerfolg (z. B. eines Bühnenstücks): F. machen, durchfallen, scheitern. [ital., von: Fiasco; um 1840]

die **Fibel,** -/-n, 1) Abc-Buch. 2) Gewandspange, Abb. *F 21.* [1 aus: Bibel; lat. Lw.]

die **Fiber,** -/-n, Faser. das **Fibrin,** -s, Blutfaserstoff. das **Fibröm,** -s/-e, Fasergeschwulst. [lat. Lw.; Gottschedzeit]

ich **fichele,** M streichele, liebkose. ich **f. an,** fache an. [niederd.]

die **Fichte,** -/-n, Gattung der Nadelbäume, Abb. *F 21.* **fichten,** aus Fichtenholz. der **Fichtenspargel,** Ohnblatt, Schmerwurz. [deutsches Stw.]

du **fichst,** von: fechten.

das **Fichu** *fischü,* -s/-s, dreizipfliges Schultertuch, lose geschlungener Schaltragen am Kleiderausschnitt. [franz.; Goethezeit]

die **Ficke,** -/-n, M Tasche. ich **ficke** (habe gefickt), M 1) stecke ein. 2) rutsche herum. 3) peitsche. ich **ficke es ein,** M stecke ein. der **Fickfack,** -s, Winkelzug, Hinterlist. ich **fickfacke** (habe gefickfackt), 1) laufe zwecklos hin und her. 2) plane Böses. der **Fickfacker,** Ränkeschmied. die **Fickmühle,** M Zwickmühle. alte Mundartwörter]

Ficus, ♀ Feige. [lat.]

das **Fid,** M hölzerne Spleißnadel. [niederd.]

das **Fideikommiß,** ...sses/...sse, unteilbares und unveräußerliches Stammgut; Familienanwartschaft. [lat.; Lutherzeit]

fidel, vergnügt, lustig. die **Fidelität,** -/-en, ♫ zwanglose Beisammensein. [deutsche Umdeutung von lat. fidelis 'treu']

der **Fidibus,** -/...usse, Papierstreifen zum Feueranzünden. [altes Studentenwort]

Fido, -s, Hundename. [ital., der Treue]

das **Fiduz,** 1) U Vertrauen. 2) M Verlangen. **fidzit!,** ♫ Gegengruß beim Schmollis, 'ich komme nach'. [lat.]

das **Fieber,** -s/-, 1) ⚕ krankhafte Steigerung der Eigentemperatur des Körpers, Abb. *A 9.* 2) geistige Überhitzung; Hochglut: im F. der Begeisterung, Goldfieber. ich **fiebere** (habe gefiebert), 1) habe F. 2) nach ihm, verlange heiß. **fieberig,** 1) am F. erkrankt. 2) fieberhaft. **fieberhaft,** in fliegender Hast. der **Fieberklee,** M Bitterklee. die **Fiebermücke,** M Gabelmücke. [ahd.; lat. Lw.]

die **Fiedel,** -/-n, Geige. ich **fiedele** (habe gefiedelt) es, 1) geige (eintönig). 2) lasse hin und her gehen. 3) M schnitze ab. der **Fiedler,** -s/-, Geiger. der **Fiedelbogen,** Bogen der Geige; krumm wie ein Fiedelbogen, mit gekrümmtem Rücken. der **Fiedelbohrer,** Bohrer, der durch einen Fiedelbogen bewegt wird. [german.; mittellat. Lw.]

die **Fieder,** -/-n, 1) Blättchen der gefiederten Blätter, Abb. *B 38.* 2) Federchen. ich **fiedere** (habe gefiedert) es, 1) besetze mit Federn. 2) M füge (Bretter). 3) M lüge. [ahd.; von: Feder]

der **Fiek,** M Name mehrerer Eingeweidewürmer. [niederd.]

Fieke, Fiekchen, M Sophie. [niederd.]

die **Fiel,** M Feile. [niederd.]

ich **fiel,** von: fallen.

ich **fienze, feanze.** M grinse. [südd.]

ich **fiere** (habe gefiert), 1) pfeife wie ein Reh. 2) zittere vor Verlangen (wie das gelockte Reh). [Schallwort]

die **Fier,** M Feier. ich **fiere,** feiere. [niederd.]

ich **fiere** (habe gefiert) es **(ab, auf, nach, weg),** ⚓ lockere (ein gespanntes Tau). [niederd.]

fies, M 1) widerwärtig, ekelhaft, gemein 2) peinlich, mäkelig im Essen. niederd.

der **Fiest,** M 1) Lehrling. 2) dummer Kerl. [Berlin]

ich **fiestere,** M werfe. [nordd.]

der **Figaro,** -s/-s, Haarschneider. [Bühnengestalt Beaumarchais']

die **Figur,** -/-en, 1) Gestalt. 2) Umrißbild. 3) bildhafte Darstellung, Abbildung. 4) Bewegungsablauf beim Tanz; Bogen und Verbindung beim Eiskunstlauf. 5) Stein Schachspiel; Kartenbild. 6) ♪ zusammengehörige Notengruppe. 7) *Sprachlehre:* rednerische Wendung, Übers. *R 10.* 8) U lächerliche Erscheinung. 9) M Wachspuppe. wie **Figura** zeigt, wie man hier (am Beispiel) sieht. der **Figurant,** -en/-en, stummer Darsteller (Bühne). ich **figurire** (habe figuriert), 1) stelle dar (auf der Bühne). 2) schmücke mit Figuren. die **Figurine,** -/-n, Kostümzeichnung (Bühne, Modenbild). **figürlich,** 1) bildlich, anschaulich. 2) sinnbildlich, übertragen (Bedeutung), uneigentlich. [mhd.; lat. Lw.]

ich **fijuchele, f. rum,** M jage dem Vergnügen nach. [nordostd.]

ich **fikatze** ihn, M beläftige boshaft, quäle. [niederd.]

Fike, Fiken, -s, M Sophie. [niederd.]

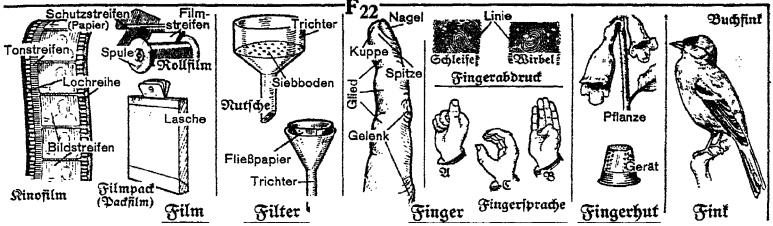
die **Fiktion,** -/-en, Erdichtung, Vorspiegelung, Einbildung; *philosophisch:* fruchtbare Annahme, 'als ob'. **fiktiv,** vorgeblich, erdichtet. [lat.; verwandt m.: fingieren]

das **Filament,** -s/-e, ♀ Staubgefäßstiel. [lat.]

das **Filet** *filē,* -s/-s, 1) Lendenstück (Schlachtvieh), abgelöstes Brustfück (Geflügel), grätenfreier Rücken (Fisch). 2) das F., die **Filetarbeit,** Netzarbeit, Abb. *H 7.* 3) Netzstoff, Abb. *G 21.* 4) ⊡ Goldverzierung auf dem Einband. [franz.; Goethezeit]

die **Filia,** -/-liae, ⚖ Tochter. **F. hospitalis,** ⚖ Tochter der Zimmervermieterin oder des Gastgebers. [lat.]

die **Filiale,** -/-n, Zweiggeschäft, Zweiganstalt, Zweigniederlassung, Zweigstelle. [lat.]



die **Filiatiōn**, -/-en, Abstammung. [lat., Kindschaft]

das **Filigrān**, -s/-e, 1) Arbeit aus dünnem Gold- oder Silberdraht, Abb. *F21*. 2) Feinarbeit. [lat., Fadenkorn; Goethezeit]

der **Filius**, -/...lii, ♁ Sohn. [lat.]

ich **fille**, M schinde, ziehe die Haut ab. der **Filler**, -s/-, M Kafiller, Abdecker. [von: Fell]

der **Film**, -s/-e, 1) dünnes Häutchen (von Leinöl). 2) Bildstreifen in der Lichtbild- und Lichtspieltechnik, Abb. *F22, L16*. 3) Lichtspielwesen: sie ist beim F. 4) M Zahnflechte. ich **filme** (habe gefilmt). [engl.]

der **Filou** *filū*, -s/-s, durchtriebener Gesell, Spitzbube. [franz.: Schwulstzeit]

der, das **Filter**, -s/-, Vorrichtung zum Abscheiden fein verteilter Stoffe aus Flüssigkeiten, Abb. *F22*. *Zeitw.*: ich **filtere** (habe gefiltert), **filtrīere es (durch)**. das **Filtrāt**, -s/-e, durch F. gelaufene Flüssigkeit. [franz.]

der **Filz**, -es/-e, 1) Preßstoff aus Fasern oder wolligen Haaren. 2) U Geizhals. 3) ℰ Pflanzenmißbildung (Belag). 4) U Gut. 5) M Moor, Sumpf. 6) M unausgeschmolzenes Fett. 7) M Wischer. ich **filze** (habe gefilzt), 1) verwirre zu F. 2) geize, knausere. 3) M betühle (Tiere beim Kauf). ich **filze es aus**, 1) besetze oder stopfe mit F. 2) schelte derb. [german. Stw.]

der **Fimmel**, -s/-, 1) leidenschaftliche Vorliebe. 2) U Größenwahn, Verrücktheit. 3) ⚒ starker Eisenkeil. 4) M Femel. ich **fimmele**, 1) rupfe Hanf. 2) M faßele; träume. [verschiedener, meist dunkler Herkunft]

fin, M fein. [niederd., westd.]

fināl, 1) beendend. 2) zweckmäßig, absichtsvoll. [lat.]

das **Finále**, -s/-s, ♪ Schlußsatz. [ital.]

der **Financier** *finãßīe*, -s/-s, 1) † Geldmann, Bankier. 2) M Zoll- oder Steuerbeamter. [franz.]

die **Finanz**, -/-en *(meist Mehrzahl)*, öffentliches Geldwesen; die Verteilung der Finanzen auf das Rechnungsjahr; meine Finanzen, ♁ meine Vermögenslage. *Beiw.*: **finanziell**. der **Finanzer**, M Finanzbeamter, Steuereinzieher. ich **finanziere** (habe finanziert) es, ermögliche geldlich, bin Geldgeber. [franz. Lw.]

die **Finasserie**, -/-n *(meist Mehrzahl)*, Kniff, Ränke. [franz.]

der **Find**, **Fiend**, M Feind. [niederd., westd.]

ich **finde** (fand, habe gefunden) es, ihn, 1) komme dazu, treffe, erlange, erdenke, erblicke oder ertaste etwas Gesuchtes oder Unbekanntes oder von anderen Verlorenes: er fand keinen Ausweg; suchet, so werdet ihr finden; Trost finden, einen guten Freund finden, erwerben, unverhofft erkennen. 2) erhalte: Anerkennung, Gnade, den Tod finden. 3) meine, erkenne, halte dafür: ich f. das dumm; ich f., du könntest kommen, daß du kommen könntest; ich fand das lustig, es schien mir, ich merkte, daß es lustig war; ich f. es recht *oder* für recht, nach meiner Meinung ist es recht. ich **f. mich**, 1) f. meinen Weg: sie fand sich heim. 2) komme zur Selbstbesinnung oder -erkenntnis. 3) werde aufgefunden: endlich hat sich das Papier gefunden. 4) bin, befinde mich: am Markt findet sich ein altes Haus. 5) mit ihm: wir finden uns (zusammen), wir werden Freunde oder Vertraute; in der Liebe zur Musik finden sich oft sogar Feinde. 6) in es, gewöhne mich ein, verstehe oder füge mich verzichtend. es **findet sich**, 1) ist, kommt vor. 2) stellt sich heraus, ergibt sich; das wird sich noch finden, später herausstellen, geregelt werden. ich **f. ihn ab**, entschädige, stelle zufrieden. ich **f. mich damit ab**, ergebe mich darein, gebe mich zufrieden. ich **f. ihn, es auf**, entdecke etwas Vermißtes. ich **f. ihn, es aus**, 1) f. in einer großen Menge. 2) erkenne etwas Vorgenes. ich **f. mich durch es durch**, bezwinge Widerstände und Unordnung, komme zu Klarheit oder zum Ausgang. ich **f. mich ein**, treffe ein, komme herbei (zum verabredeten Treffpunkt). ich **f. es heraus**, f. aus. ich **f. mich hinein**, gewöhne mich daran; verstehe es. ich **f. ihn, es vor**, er, es ist schon vor mir da. ich **f. mich zurecht**, weiß, wohin ich zu gehen, wie ich etwas anzufassen habe. der **Findel**, -s/-, M Findelkind. der **Finder**, -s/-, wer etwas Verlorenes oder Unbekanntes findet. **findig**, 1) geschickt, einfallsreich. 2) →fündig. der **Findling**, -s/-e, 1) Findelkind. 2) Felsblock, von verschwundenen Gletschern herangebrachter Block. das **Findelhaus**, Heim für Findlinge. das **Findelkind**, von den Eltern verlassenes Kind. der **Finderlohn**, Entgeld, den der Finder einer verlorenen Sache vom Eigentümer beanspruchen kann. [german. Stw.]

das **fin de siècle** *fãdößjäkl*, Jahrhundertende, Zeitmüdigkeit. [franz.]

fine, Ende. [ital.]

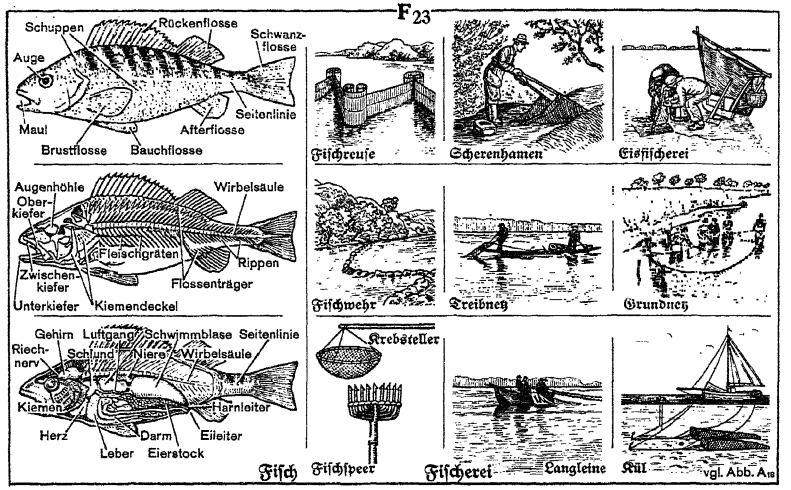
die **Finesse**, -/-n, Feinheit (Schlauheit oder Zartsinn). [franz.]

ich **fing**, von: fangen.

die **Fingalshöhle**, Grotte im Säulenbasalt der schottischen Insel Staffa.

der **Finger**, -s/-, eins der Greifglieder an der Hand, Abb. *F22, H6*; etwas an den (fünf) Fingern abzählen; bes. der Zeigefinger: mit Fingern auf einen zeigen; Gottes F., Wink oder Einwirkung von Gott; lange F. machen, stehlen; die F. nach etwas lecken, gierig sich darauf freuen; es aus den Fingern saugen, erdichten; sie hat keinen F. dabei gerührt, krumm gemacht, sich nicht ein bißchen angestrengt; sich die F. verbrennen, zu Schaden kommen; die F. davon lassen, sich nicht damit befassen; jemandem auf die F. sehen, ihn genau beobachten; jemandem durch die F. sehen, Nachsicht üben; man kann ihn um den F. wickeln, er ist schlapp, leicht zu lenken. ich **fingere** (habe gefingert), **fingerle**, 1) es, U mache geschickt. 2) mit ihm, M werde handgreiflich (bes. im Spiel). 3) daran (**herum**), berühre oder bearbeite, oft sinn- und zwecklos. ich **fingere** es mir **ab**, zähle an den Fingern ab. der **Fingerling**, -s/-e, Schutzhülle für einen F., F. am Handschuh. der **Fingerabdruck**, Spur der bei jedem Menschen verschiedenen Tastlinien der Haut an den Fingerspitzen als Erkennungsmerkmal, Abb. *F22*. **fingerfertig**, sehr gewandt, geschickt und schnell. der **Fingerhut**, Abb. *F22*. 1) Schutzkapsel für die Fingerspitze. Bild für eine kleinste Flüssigkeitsmenge. 2) giftige, schönblütige große Blume (Digitalis). der **Fingersatz**, ♪ Verteilung der F. auf die Griffe oder Tasten. die **Fingersprache**, Zeichensprache der Taubstummen, Abb. *F22*. der **Fingerzeig**, Hinweis, Wink. das **Fingerziehen**, Fingerkraftprobe, ein bäuerlicher Sport. [german. Stw.]

ich **fingiere** (habe fingiert) es, 1) erdichte, gebe vor 2) nehme (vorläufig) an. *Hptw.*: die →**Fiktiōn**. [lat.]



finis, Schluß, Ende. **finis Poloniae**, Polen ist verloren! [lat.]

der, das **Finish** *fínisch*, -s/-s, 1) † Endkampf. 2) *Weberei, Schuhherstellung:* Appreturmittel. der **Finisher**, -s/-, 1) Fertigmacher (in der Spinnerei, Tuch- und Papierherstellung). 2) Schlußredakteur (einer Zeitung). [engl.]

der **Fink**, -en/-en, 1) artenreiche Familie der Singvögel, Abb. *F 22*. 2) Student, der keiner Verbindung angehört. 3) leichtsinniger Mensch. 4) M Filzschuh. ich **finke, finkele**, 1) † betreibe Vogelfang. 2) ich **finkele, feankle**, M schnitze herum, schneide ungeschickt. 3) G koche. der **Finkler**, -s/-, Vogelfänger. [german. Stw.]

der **Finkeljochen**, G Branntwein. [von: funkeln 'brennen']

der **Finken**, M Socke; Hausschuh aus Tuchenden [oberd.; mittellat. Lw.]

die **Finne**, -/-n, 1) Entwicklungsstufe des Bandwurms. 2) Rückenflosse (bei Haien und Walen). 3) ⚷ Hautbläschen, Akne. 4) Schmalbahn des Hammers, Abb. *H 5*. 5) M Nagel oder Pflock, Pinne. der **Finnwal**, sehr großer Wal. [drei verschiedene westgerman. Wörter]

ich **finne**, M finde. [niederd.]

die **Finnen**, Volk in Finnland; *Einzahl:* der **Finne**, -n. *Beiw.:* **finnisch. Finnland**, -s, Staat an der Ostsee. *Einw.:* der **Finnländer**, -s/-. *Beiw.:* **finnländisch**, *auch:* **fiunisch**.

die **Finow** *fínō*, -, Nebenfluß der Oder.

die **Finsel, Finzel**, das **Finselchen**, U Flöckchen, kleines Teilchen. **finselig, finzelig, finslig**, 1) fein, dünn (Regen). 2) kleinliche Genauigkeit fordernd (Arbeit). [Herkunft unklar]

finster, 1) lichtlos, dunkel. 2) verdrossen, drohend: ein finsteres Gesicht. 3) geheimnisvoll und unheilschwer: eine finstere Tat. der **Finsterling**, -s/-e, Dunkelmann, Feind der Aufklärung (Obskurant). die **Finsternis**, -...nisse, 1) Dunkelheit. 2) ✍ Unsichtbarwerden eines Himmelskörpers infolge Eintritts in den Erdschatten oder Verdeckung durch einen andern Himmelskörper. 3) B Sündenpfuhl; Hölle. es **finstert**, M dunkelt. [deutsches Stw.]

das **Finster**, M Fenster. die **Finsterruten**, Fensterraute, -scheibe. [niederd.]

die **Finte**, -/-n, 1) Täuschung, Vorwand, Scheinangriff (um die Aufmerksamkeit abzulenken). 2) Turnübung am Pferd. 3) M Alse, Fisch. [ital.; 30jähr. Krieg]

finzelig, Nebenform von: finselig, → Finsel.

die **Fioritur**, -/-en, ♪ Verzierung beim Kunstsang (Koloratur). [ital., Blütung]

ich **fippere**, M tappe umher. **fippig**, M 1) lüstern. 2) auffällig gekleidet. 3) schnippisch. der **Fips**, ...fes/...fse, 1) kleiner, unscheinbarer Kerl. 2) Laune, Fimmel, Sparren. 3) ⚔ Schneider. **fipsig, fipprig**, M 1) unstet. 2) winzig, unansehnlich. 3) verschnitten (Kleid). [niederd.]

ich **fire**, M feiere. der **Firbursch**, Arbeitsloser.

der **Firetest** *fairtëßt*, -s/-e, Bestimmung der Entzündbarkeit des Erdöls. [engl.]

der **Firlefanz**, -es/-e, 1) Tand, Kram. 2) Windbeutel, Wildfang. [mhd., Kreiseltanz]

firn, 1) in etwas, sich schlagen, bewandert. 2) M fesch. die **Firma**, -/...en, Geschäftsname; Geschäft. das **Firmament**, -s/-e, † Himmelsgewölbe. ich **firmele** (habe gefirmelt) ihn, erteile die **Firmung, Firmelung**, -, das katholische Sakrament der Salbung und Handauflegung durch den Bischof. [lat., fest]

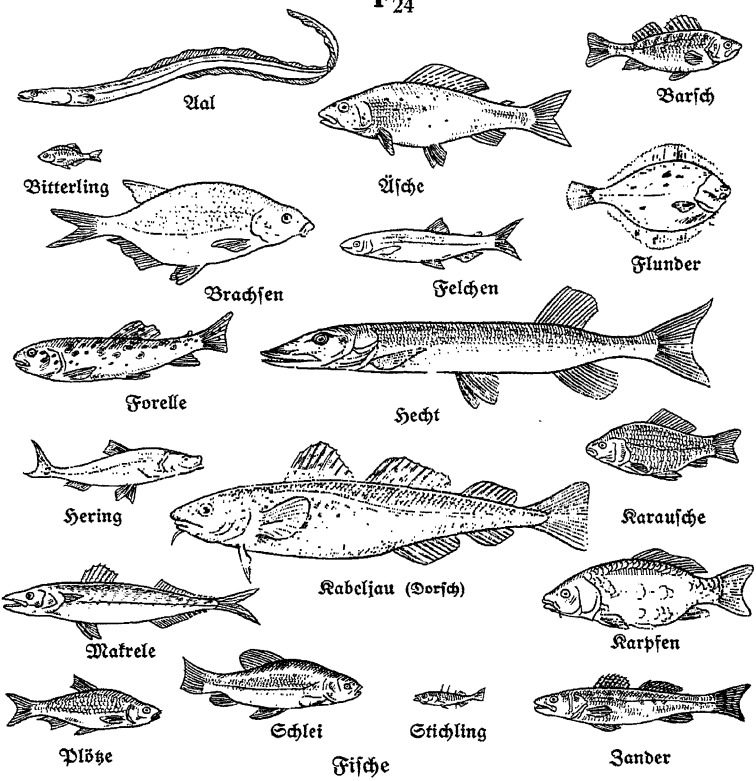
der **Firn**, -s/-e, ewiger Schnee, Hochgebirgsschnee, Abb. *G 31*. **firn, firnig**, nicht diesjährig, alt (Wein, Schnee). der **Firner**, M Gletscher. Wein **firnt**, lagert ab. die **Firngrenze**, Schneegrenze. [verwandt m.: fern]

der **Firnis**, ...nisse/...nise, Öl mit Trockenstoffen als Anstrichschutz: Sinnbild für einen glänzenden Überzug; Naturfirnis, äußere Fernheit bei innerer Nähe. ich **firnise** (habe gefirnißt), es, bestreiche mit F. [franz. Stw.]

der **First**, -s/-e, 1) oberste Kante des Daches, Abb. *D 1*. 2) ⚒ Decke des Stollens. 3) D Gebirgskamm. [westgerman., wohl verwandt m.: vor]

das **Fis**, -/-, Halbton über F, Ubers. *N 9*.

der **Fisch**, -es/-e, kiemenatmendes im Wasser lebendes Wirbeltier, Abb. *F 23, F 24*; Sinnbild für Stummheit und Kälte; faule Fische, dumme Ausreden; weder F. noch Fleisch, nichts Ordentliches, verschwommen. das **Fischchen**, -s, ein schuppiges Kerbtier. ich **fische** (habe gefischt), 1) fange Fische; im trüben fischen, aus Unordnung Gewinn ziehen. 2) ich fische ihn aus dem Wasser, ziehe heraus. ich **fische** es ihm **ab, weg**, lüfte ab. ich **fische** ihn **auf**, rette, ziehe aus dem Wasser. ich **fische** es **aus**, nehme alle Fische heraus. der **Fischer**, -s/-, Fischfänger. die **Fischerei**, -/-en, Fischfang, Abb. *F 23*. das **Fischband**, eine Art Scharnier, Abb. *B 9, F 13, T 26*. das **Fischbein**, 1) Barterstäbe des Grönlandwals. 2) Kalkschuh eines Tintenfisches. die **Fischblase**, 1) Schwimmblase der Fische, Abb. *F 23*. 2) ornamentische Schmuckform, Abb. *M 9, S 78*. das **Fischblut**, grüne Gemüsart. der **Fischdampfer**, Dampfschiff für Hochseefischerei. der **Fischerring**, der Siegelring des Papstes. das



Fische

Fischerstechen, eine Volksbelustigung, Wasserturnier. das **Fischgrätenmuster,** ein Muster, Abb. *M 33.* der **Fischgrätenstich,** ein Zierstich, Abb. *S 77.* [german. Stw.; Fischband →Fitsche]

die **Fisel,** M Bohne, Hülsenfrucht. [→Fisole]

ich **fisele es ab,** M nage ab. es **fiselt, fisselt,** regnet, schneit staubartig. der **Fisel, Fissel,** Fetzchen, Fäserchen. **fiselig, fisselig,** U 1) naß. 2) klein. 3) M zerstreut, wirr im Kopf. [Herkunft unklar]

fisierlich, M 1) nett, fein. 2) possierlich.

die **Fisimatenten** *(Mehrzahl),* U 1) Umstände, Ausflüchte, Flausen: mach doch keine F. 2) lose Streiche. [wohl lat. Lw.]

der **Fiskal,** -s/-e, 1) ✝ Staatskassenbeamter. 2) *im 18. Jahrh.:* Staatsanwalt. der **Fiskus,** -, Staatskasse. *Beiw.:* **fiskalisch.** [lat.]

das **Fisloch,** M Fesselgelenk. [schweiz.]

die **Fisole,** -/-n, M Gartenbohne. [lat., phaseolus]

ich **fispele, fispere, fistele,** M 1) flüstere. 2) lispele. [altes Schallwort]

fisplig, M unruhig, wer nicht stillsitzen kann.

fissil, spaltbar. die **Fissur,** -/-en, ✝ Knochen- oder Schleimhautriß. [lat.]

die **Fistel,** -/-n, 1) die **F., Fistelstimme,** hohe Kopfstimme. 2) ✝ Abflußkanal eines Eiterherdes oder krankhafte Verbindung zweier Hohlorgane. [deutsches Stw.]

ich **fisternölle,** M 1) betaste. 2) bastele geduldig. [westd.]

fit, leistungsfähig, in bester Form (Rennpferd). ich **fitte** (habe gefittet) es, 1) ⚓ passe an. 2) ✝ taste den Kiel des Schiffes ab. ich **fitte es aus,** rüste aus. [engl.]

der **Fitis,** -/...sse, Laubsänger (Vogel).

die **Fitsche,** -/-n, M Fischband. [von franz. fiche]

ich **fitschele,** M schnitzele, reibe daran herum.

der **Fittich,** -s/-e, 1) D Flügel, Abb. *V 8.* 2) ⚓ Zipfel (am Kleid). [ahd.; verwandt m.: Feder]

die **Fitze,** -/-n, 1) Strang, Docke (Garn). 2) Kleinigkeit. 3) M Hieb. 4) M Runzel. das **Fitzelband,** Trennschnur der Stränge. ich **fitze** (habe gefitzt), 1) U arbeite aufgeregt, überhastet. 2) M teile Garn in Strähnen. 3) M ziehe Bohnen ab. 4) M schnitzele. 5) M runzele. [german. Stw.]

Fiume, -s, italienische Stadt an der Adria. **Fiumer; Fiumaner.**

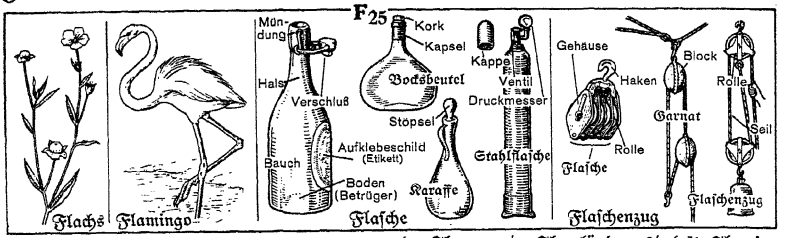
der **Five o'clock (tea)** *faifŏklŏk ti,* Fünfuhrtee. [engl.]

fix, M fünf. [niederd.]

fix, 1) fest; eine fixe Idee, Zwangsvorstellung, Wahn. 2) U geschwind, sebend: f. und fertig, ganz fertig. ich **fixe** (habe gefixt), 1) mache fest. 2) mache Zeitgeschäfte (Leerverkäufe) an der Börse. ich **fixiere** (habe fixiert), 1) es, lege fest, bestimme. 2) ihn, sehe starr an. 3) Lichtbilder, mache lichtunempfindlich. das **Fixativ,** -s/-e, Mittel, um Zeichnungen unverwischbar zu machen. das **Fixfeuer,** M Zündholz. der **Fixpunkt,** Festpunkt. der **Fixstern,** Stern, der seine Stellung gegenüber andern nicht ändert: *Gegensatz:* Wandelstern (Planet). das **Fixum,** -s ...xa, festes Gehalt. [lat. Lw.; Lutherdeutsch]

...fizieren, *an Fremdwörter zu etwas machen:* elektrifizieren, elektrisch machen, auf Elektrizität umstellen. [lat.]

der **Fjord,** -s/-e, tief eindringender Meerbusen. [norweg.]



fl, Abk. für: Florin, Gulden.

die **Flabbe**, der **Flabes**, Mundartform von →Flappe.

flach, 1) eben, ohne Erhebungen und Tiefen: flaches Land, das flache Land, das Land außerhalb der Städte. 2) seicht, von geringer Tiefe, Abb. *F 8*. 3) platt, gedankenarm und ohne Ursprünglichkeit. 4) mit der flachen Klinge, mit der Breitseite. 5) M falsch. *Zeitw.*: ich **flache** es (**ab**). die **Fläche**, -/-n, 1) größere freie Strecke (Wand, Feld). 2) △ Gebilde, das durch die Bewegung einer Linie im Raum entsteht, Abb. *K 51*, Begrenzung eines Körpers, Abb. *K 17*, *K 44*. Oberfläche, seitliche Fläche. die **Flachheit**, -/-en, Seichtheit, Plattheit. **flächig, flächenhaft**, zweidimensional. das **Flacheisen**, 1) Walzeisen. 2) ein Meißel zur Steinbearbeitung, Abb. *B 23*. die **Flachkultur**, Ackerbearbeitung nur bis 10—15 cm Tiefe. das **Flachland**, Ebene. das **Flachrennen**, Pferderennen ohne Hindernisse. die **Flachsee**, das Meer bis 200 m. [german. Stw.]

der **Flachs**, ...ses, Leinpflanze und ihre Fasern, Abb. *F 25*; Haare wie F., sehr blond. *Beiw.*: **flächsern, flächsen**. ich **flachse**, M hechele (in allen Bedeutungen). [westgerman.]

flack, M flach. ich **fläcke**, M 1) flackere. 2) spalte. 3) faulenze. [meist niederd.]

ich **flackere** (habe geflackert) mit dem Licht, lasse es zucken. es **flackert**, brennt zuckend. es **flackert auf**, flammt plötzlich empor. das **Flackerfeuer**, ✠ durch eine Pechpfanne erzeugtes bläulichweißes Lichtsignal. [german. Stw.]

die **Fladdermine**, -/-n, selbsttätige Landmine.

der **Fladen**, -s/-, flacher runder Kuchen. [german. Stw.]

die **Flader**, -/-n, Maser (im Holz). *Beiw.*: **fladerig.** [mhd.; verwandt m.: flattern]

flädig, M schwächlich. [niederd.]

die **Fladuse, Fladrusch**, M 1) Schmeichelei, Flause. 2) Haube mit Bändern, Abb. *H 10*; Aufputz. [niederd. aus franz. flûte douce]

das **Flag**, die **Fläg**, M Fleck, Ort. **flägwis**, stellenweise. [niederd.]

die **Flag**, -/-e, M 1) Verstimmung. 2) dummer Einfall. [westd.]

der **Flägel**, M Flügel. **flagen**, geflogen. [niederd.]

der **Flagellant**, -en/-en, Geißler. der **Flagellit**, -en/-en, Geißelkäferchen. [lat.]

das **Flageolett** *flasolétt*, -s/-s, ♪ 1) eine Schnabelflöte. 2) hohes Flötenregister der Orgel. 3) flötenartige Töne bei Streichinstrumenten. [franz.]

die **Flagge**, -/-n, viereckige Fahne, bes. auf Schiffen, Abb. *F 1*, *K 53*. ich **flagge** (habe geflaggt), ziehe Flaggen oder Fahnen auf. das **Flaggschiff**, Schiff des führenden Admirals. [engl.]

flagrant, offenkundig, schlagend. **in flagranti**, auf frischer Tat. [lat., brennend]

das **Flair** *flär*, -s, Spürsinn, Ahnungsvermögen. [franz.]

die **Flak**, Abk. für: **Fliegerabwehrkanone**. [Weltkrieg]

die **Flake**, -/-n, Weidengeflecht zum Überdecken Faschine). [niederd.]

der **Flakon** *flakõ*, -s/-s, Fläschchen aus geschliffenem Glas. [franz.; Goethezeit]

der **Flambeau** *flabõ*, -s/-s, 1) hoher Armleuchter. 2) M Mezzenstock. 3) † Fackel. [franz.]

der **Flamberg**, -s/-e, Zweihänderschwert mit wellig geflammter Klinge. [franz.]

das **Flamboyant** *flabuajã*, -s, Flammenstil, spätgotischer Stil in Frankreich, Anf. 16. franz.

der **Flame**, -n/-n, **Flamländer**, -s/- *(alt:* **Fläming, Fläming, Flamänder**), Angehöriger eines hauptsächlich in Belgien wohnenden Volkes mit german. Sprache. *Beiw.*: **flämisch.**

die **Flamense** *flamẽsẽ*, -/-n, geflammte Gartennelke. [franz.]

der **Flamingo, Flammgnt**, -s/-s, ein storchartiger Vogel, Abb. *F 25*. [portugies., Flammenvogel]

die **Flamme**, -/-n, 1) Lichterscheinung bei der Verbrennung von Gasen und Dämpfen: in Flammen aufgehen, verbrennen. 2) hohe Gefühlswallung; die F. der Leidenschaft; er war gleich Feuer und F. dafür, sofort davon begeistert. 3) Geliebte, Angebetete: meine F. 4) ✓ rote Augenhaut (Auerhahn). es **flammt** (hat geflammt), 1) glüht, brennt: flammende Röte, Begeisterung. 2) funkelt, blitzt: flammende Augen. ich **flamme, flämme** es, 1) senge ab. 2) schmücke mit Flammenmustern, Abb. M *33*. 3) U schieße. ich **flamme** es **an**, entzünde. es **flammt an**, entflammt. ich **flamme auf, empor**, 1) brenne hoch auf. 2) werde von Begeisterung oder Zorn gepackt. das **flammende Herz**, eine Zierpflanze. die **Flammbarkeit**, Schnelle und Stärke der Flammenbildung. die **Flammenblume**, Phlox. das **Flammenschwert**, D Flamberg. der **Flammenwerfer**, Waffe, mit der brennende Flüssigkeiten geschleudert werden. das **Flammenzeichen**, Feuersignal. der **Flammofen**, ein Schmelzofen, bei dem **Flammrohr**, Feuerungsrohr in einer Art Dampfkessel, Flammrohrkessel). [mhd.; lat. Lw.]

der **Flammeri**, -s/-s, kalte süße Mehlspeise. [engl.]

flämisch, flämisch, M 1) *bei älteren Schriftstellern:* fein. 2) grob, mürrisch. [südwestd., von: Flame]

Flandern, -s, alte Grafschaft, Wohngebiet der Flamen. *Beiw.*: **flandrisch.**

der **Flanell**, -s/-e, auf der Oberseite aufgerauhter, weicher Stoff. *Beiw.*: **flanellen.** [engl.; Gottschedzeit]

der **Flaneur** *flanör*, -s/-e, Umherschlenderer, genießerischer Bummler. *Zeitw.*: **flanieren.** [franz.; Biedermeierzeit]

flank, flankweg, M frei heraus; rücksichtslos.

die **Flanke**, -/-n, 1) ♣ Seite: Angriff von der F.; Abmarsch nach der F. 2) ⊟ Seitenteile am Rumpf, Abb. *H 31*. 3) *Turnen:* seitlicher Stützsprung über das Gerät, Abb. *T 30*. 4) ✠ die anbefohlene Flankenseite am Zielpunkt. ich **flanke ab** (habe abgeflankt). *Turnen:* springe mit Handstütz ab. ich **flankiere** (habe flankiert), stehe in seiner F. 2) beschieße seitlich. [franz. Lw.; Bojaren-Krieg]

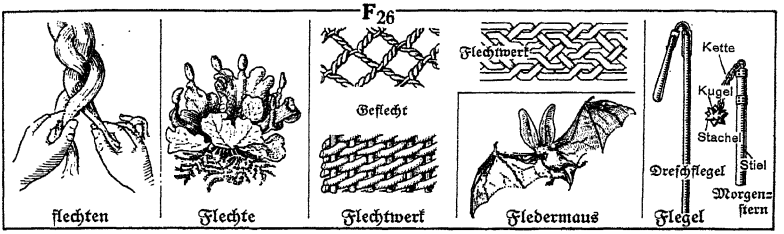
die **Flansch**, -/-en, Vorrichtung (Scheibe, Ring) zur Verbindung von Rohrstücken. Abb. *K 62*, *R 26*. [engl. Lw.]

die **Flappe**, -/-n, breites Maul: eine F. ziehen, den Mund hängen lassen. der **Flaps**, D U Lümmel. 2. ⊖ Mittagessen. **flapsig**, ungeschickt. [germanen., Hängelippe]

der **Flapper** *flapör*, -s/-, halbwüchsiges, seine Selbständigkeit übertrieben betonendes Mädchen. [amerikan.]

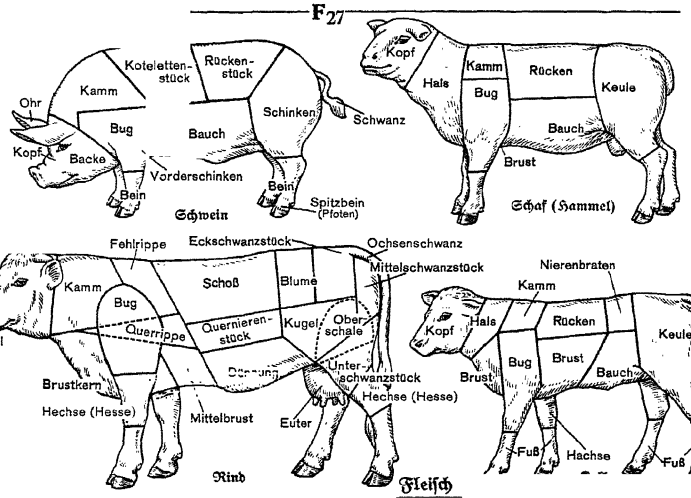
die **Flarde**, -/-n, M großes Stück, breite Schnitte.

die **Flasche**, -/-n, 1) Gefäß mit Hals, Abb. *F 25*, *B 8*. 2) ✠ Aufzugsvorrichtung aus einem Gehäuse mit mehreren Rollen, Abb. *F 25*. 3) M Ohrfeige. der **Flaschenkürbis**, ein flaschenförmiger Kürbis, Abb. *K 62*. **flaschenreif**, seit Monaten in Flaschen lagernd (Wein). die **Flaschenpost**, Botschaft in



einer ins Wasser geworfenen Flasche. der **Flaschenzug**, Aufzug mit Rollen, Abb. *F 25*. [lat. Lw.]
ich **fläschele**, M lächele verlegen. [oberd.]
der **Flaschner**, -s/-, M Klempner. [südwestd.; ursprünglich 'Blechflaschenmacher']
es **flaschr**, M ; [oberd. 2) geht rasch vonstatten, gelingt. [niederd.]
flaserig, in dünnen Lagen geschichtet. [verwandt m.: Flade]
der **Flatz**, M Flachs. **von flässen**, M erneut. [niederd.]
flät, flätig, hübsch, sauber. [westd.]
flaten, M geflossen. [niederd., von: fleiten]
die **Flatsche**, -/-n, der **Flatschen**, -s/-, M 1) Fetzen, Lumpen. 2) Angeber. [mdd.]
das **Flattchen**, M Brocken: Flocke.
ich **flattere** (habe, bin geflattert), 1) fliege unsicher mit viel Flügelschlagen. 2) werde stoßweise vom Winde geblasen: flatternde Fahnen. 3) wechsle oft Ort oder Gesinnung. ich **f. auf, nieder, umher** usw., wie fliegen. der **Flatterer, Flattergeist**, unstetes Gemüt. **flatterhaft, flatterig**, unstet, wankelmütig. das **Flattergras**, ein schlaffrispiges Waldgras, Abb. *G 36*. die **Flattermine**, Fladdermine. [mdd.; Nebenform von: fladern]
die **Flatterig**. - n, Schmeichelei. [franz.]
die **Flatyse**, Nebenform von: Fladuse.
der **Flatz**, M 1) eine Menge, viel. 2) Fläz.
flau, 1) matt, kraftlos: mir ist f. (bes. vor Hunger): eine flaue Brise, 2, ✓ bei geringer Nachfrage oder fallenden Preis, flaue (Börse). 3) abgeflauden. *Hptw.*: die **Flaue, Fläue, Flauheit**. ich **flaue** (habe geflaut) es, mache aus. es **flaut (ab)**, wird schwächer, langsamer, matter. Geschäft, Kennen, Wind, die **Flaute**, -n, Windstille, Stille im Geschäft. der **Flaumacher**, Miesmacher. [niederd.; altes franz. Lw.]
die **Flaudер**, M schludernder Rock. ich **flaudere**, M 1) hänge unordentlich. 2) schweife durch die Luft.
der **Flaum**, -s/-e, 1) weichwollige Federn. 2) erster, weicher Bartwuchs. 3) der **F.. Flaumen**, M Nierenfett des Schweins. *Beiw.*: **flaumig**. [altes lat. Lw.]
der **Flausch**, ...ses/...se, **Flausch**, -es/-e, 1) dicker, wolliger Stoff. 2) Büschel. *Beiw.*: **flauschig**. [verwandt m.: Vlies]
die **Flausen** *(Mehrzahl)*, dummes Gerede und Getue, Lügen, Flunkereien. der **Flausenmacher**, wer sich immer sperrt und ziert. [niederd., Zotteln]
die **Flaut**, M 1) Flut. 2) (von: flau) Windstille. 3) Flöte [niederd.]
flautando, ♪ *Vortragsbezeichnung bei Streichinstrumenten*: am Griffbrett. [ital. 'flötend']
ich **flaxe**, U spotte. [eigentlich flache 'flechele']
der **Flaz**, -es/-e, M Flegel. ich **flaze mich (hin)**, lümmele mich hin. [niederd.]
die **Flebbe**, -/-n, 1) M Ausweis, Wanderbuch. 2) M Flabbe. [Gaunerwort]
die **Flechse**, -/-n, M Sehne. *Beiw.*: **flechsig**. [lat. Lw.]
die **Flechte**, -/-n, 1) Zopf. 2) ✱ schuppiger oder krustiger Hautausschlag. 3) moosähnliches Doppelwesen aus Pilz und Alge, Abb. *F 26*. ich **flechte** (flocht, habe geflochten: du flichtst, er flicht) es, verknüpfe Fäden, Reiser, Haarsträhnen) durch regelmäßige Verschränkung, Abb. *F 26*: Körbe, Matratzen, Kränze flechten. ich **flechte es auf**, (in ein Geflecht. ich **flechte es ein, hinein**, 1) nehme in ein Geflecht auf. 2) streue hinein, lasse einfließen (Worte, Sätze in die Rede). ich **flechte es ineinander**, verflechte, verwirre, binde. der **Flechter**, -s/-, Korbmacher, Stuhlflechter. der **Flechtenstich**, verschränkt übergreifender Flachstich. das **Flechtwerk**, M Flechten: Geflecht. 2) Schmuckmuster, Abb. *F 26, S 78*. [german. Stw.]
der **Fleck**, -s/-e, -n, 1) Stelle, bestimmter Punkt: der schwarze F., Mittelpunkt der Zielscheibe; das Herz auf dem rechten F. haben, das richtige Gefühl, Verständnis haben; vom F. weg, auf der Stelle; er kommt nicht vom F., kommt nicht vorwärts. 2) kleinere Fläche: dieser F. Erde, dies Landstück. 3) beschmutzte oder verdorbene Stelle, Makel: der F. auf dem Kleid schmerzt bisweilen mehr als der F. auf der Ehre. 4) andersfarbige Stelle: ein heller F. heißt Blesse. 5) Flicken: ein F. auf dem Schuh. 6) M kleine Schürze oder Latz. 7) M **F.**, die **Flecken**, M viereckige Nadeleigenflächen (Saumeinlage). 8) M **F.. Fleckschuß**, Treffer im Zielpunkt. 9) ⊙ Brennfleck. **Flecke** *(Mehrzahl)*, verschmierter Kindermagen und Kalbermen als Speise. die **Flecke**, M ; Querholz, Bohle. 2) Segel. ich **flecke le, M** schieße nach der Scheibe. der **Flecken**, -s/-, 1) Fleck. 2) größere ländliche Siedlung mit Marktrecht. es **fleckt**, 1) macht Flecken: Birnen flecken. 2) nimmt Flecke an: Seide fleckt. 3) geht vorwärts: die Arbeit fleckt! 4) M mißrät. 5) M hat die Masern. das **Fleckfieber**, der **Flecktyphus**, ansteckende Krankheit mit masernähnlichem Hautausschlag. [german. Stw.]
ich **fleddere**, M 1) bestehle (Schlafende, Tote). 2) zittere. [niederd.]
der **Fledder, Fleer, Fledder**, Flieder. der **Fledderpaddik**, Holundermark. [niederd.]
ich **fledere**, M 1) flattere. 2) prügele. die **Fledermaus**, ein Flattertier, Handflügler, Abb. *F 26*; *bildlich*: Nachtbummler, Zwitterwesen (weil sie fliegt und doch kein Vogel ist). das **Fledermausfenster**, M eine Art Giebelfenster, Abb. *F 18*. der **Federwisch**, eig. Federwisch, M Staubwischer; Sinnbild für den Altjungfernstand. 2) ✱ Degen. 3) ✱ magerer Mensch, bes. mit wuscheligem Haar. [german. Stw.]
fledig, M leicht: schwächlich. [niederd.]
der **Fleerlint, Flörlint**, M Schmetterling. [niederd.]
das **Fleer**, -s/-e, M schiffbarer Kanal innerhalb der Stadt. [niederd.; von: fließen]
der **Flegel**, -s/-, 1) Dreschflegel, Werkzeug zum Handdrusch, Abb. *F 26*. 2) Lümmel, ungeschliffener Kerl. 3) ✝ Morgenstern (Waffe), Abb. *F 26*. ich **flegele** (habe geflegelt), es, M dresche. ich **flegele mich (hin)**, lümmele mich, setze oder reite mich aufreizend nachlässig hin. die **Flegelei**, - -en, grobe Ungezogenheit. **flegelhaft**, ungeschliffen, ungezogen. die **Flegelhenke, Flegelte**, M Fest beim Dreschschluß. die **Flegeljahre**, Entwicklungsjahre, in denen sich junge Leute formlos benehmen. die **Flegelkappe**, Leder zwischen Flegelklöppel und -stiel. [Lw. aus lat. flagellum]
ich **flehe** (habe gefleht), bitte dringend (und demütig). ich **f. ihn an**, beschwöre, bitte heiß. das **Flehen**, -s, innige Bitte oder Gebet. **flehentlich**, inständig, nachdrücklich (bitten). [german. Stw.]
ich **fleie** (flie, habe gefleien), M stapfe, schichte, häufe. [niederd.]
der **Fleier**, -s/-, 1) **F., Flyer**, Vorspinnmaschine (Flügelbank). 2) M Windfahne, Wetterhahn. [1 engl.; 2 niederd.]
die **Fleig**, M Fliege. ich **fleige**, fliege. [niederd.]

F 27



das **Fleisch**, es, 1) tierische (eßbare) Weichteile, bes. die Muskeln der Warmblüter, Abb. *F 27, F 40*: in F. und Bein, in F. und Blut, leibhaftig; sein eigen F. und Blut, D seine Verwandten, Nachkommen; sich ins eigene F. schneiden, sich selbst schaden. 2) unverholzte massige Pflanzenteile (z. B. Fruchtfleisch), Abb. *F 40*. 3) B Leib, Körper: das F. ist schwach, erliegt leicht den Versuchungen. ich **fleische** (habe gefleischt) es (**aus**), aase ab, kratze ab (Fell); ein Hieb **fleischt**, schneidet tief ein. ich **fleische** es ihm **ein**, präge tief ein, lasse zur Gewohnheit werden. der **Fleischer**, -s-, 1) **F., Fleischhacker, Fleischhauer**, Schlächter und Fleischverkäufer. 2) N. E. aus einem Loch im Strumpf hervorguckende Zehe. die **Fleischerei**, -/-en, Abb. *F 28*. **fleischig**, reich an F., üppig. **fleischlich**, B 1) leiblich. 2) sinnlich: fleischliche Begierden. die **Fleischbeere**, M 1) Stachelbeere. 2) Johannisbeere. die **Fleischbeschau**, amtliche Untersuchung des Schlachtviehs und der ausgeschlachteten Tiere durch den Fleischbeschauer. die **Fleischbrühe**, eine Fleischabkochung, Bouillon. die **Fleischerbeilage**, Knochen, die mit dem F. verkauft werden. der **Fleischergang**, vorgebeugter Weg. **fleischfarben**, hautfarben, carnat. die **Fleischeslust**, B Sinnengunst. die **Fleischkröpfe**, Hautgewebe der Mutter, B Weichleben, gute Kost. die **Fleischwerdung**, Inkarnation, Gottes Sohn ist Mensch geworden, german. Stw.

der **Fleiß**, -es, arbeitsames Bestreben: mit F., D mit Absicht; zu F., Nachdruck. **fleißig**, D arbeitsam, eifrig. 2) von eifrigem Bemühen zeugend: eine fleißige Arbeit. 3) häufig, oft. ich **fleißige mich**, † befleiße mich. [german. 'Streit', 'Kampfeifer']

ich **fleite**, M 1) fließe. 2) flöte. 3) schichte, ordne, putze. [niederd.]

die **Fleke**, M Flake, Weidengeflecht zum Uferschutz.

ich **flekkiere** (habe flekkiert), *Sprachlehre*: beuge, wandle ab. **flektierbar**, beugbar, veränderlich. [lat.; Goethezeit]

ich **flenne** (habe geflennt), U weine; ein Pferd flennt, läßt die Unterlippe hängen. die **Flennerei**, -/-en, Weinen und Klagen. [abd.

Flens|burg, -s, Stadt in Schleswig-Holstein. **Flensburger**.

die **Fleppe**, -/-n, M Flebbe.

der **Flesch**, M Zisterne, Sammelbrunnen. [schweiz.]

flessig, M verschmutzt. [südwestdt.]

das **Flet**, -s/-e, ein Fleet, -n. Schreibung von ▶Fleet.

ich **flete**, M lasse zu Ader, pflege einen Kranken. [niederd.; schweiz.]

ich **fletsche** (habe gefletscht), 1) die Zähne, blecke, zeige. 2) M schieße. 3) M verpetze, gebe an. [mhd., ausbreiten]

das **Flett**, -s/-e, Querraum, Herdraum im niedersächs. Bauernhaus. [niederd. Form von: Flez]

das, der **Fletz**, -es/-e, Querraum (Flur) im oberd. Bauernhaus. [südd., verwandt m.: fletschen]

die **Fleuch, Fleuge**, M Fliege. es **fleucht**, † fliegt. es **fleugt**, † fliegt. [alte Nebenformen]

das **Fleuron** *flörō*, -s/-s, Blumenmuster. [franz. fleur, Blume]

es **fleußt**, † fließt. [alte Nebenform]

die

fle

lehre: Beugung. der **Flexor**, -s/...oren, Beugemuskel. die **Flexūr**, -/-en, *Geologie*: Biegung von Schichten. [lat.]

der **Flibb**, M Warmbier mit Eiern. [ostpreuß.]

der **Flibustier**, -s/-, (westind.) Seeräuber, Freibeuter. [span., von niederl. vlieboot, Eilboot]

du **flichst**, von: flechten.

die **Flick**, M feine Schürze.

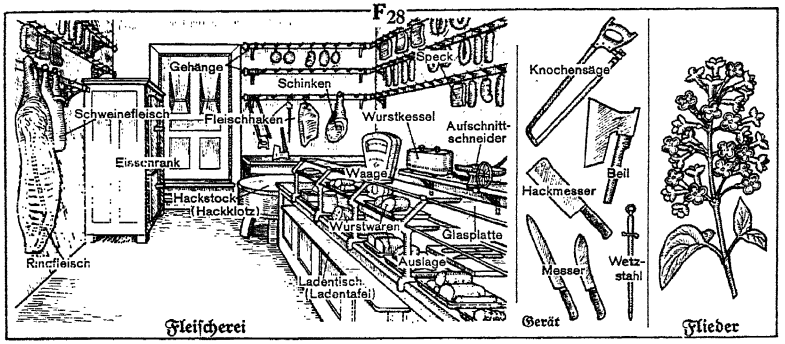
ich **flicke** (habe geflickt) es, 1) bessere aus, mache ganz, bes. durch Einsetzen von Stücken. ich f. ihm etwas am Zeuge, halte ihm seine Fehler vor. 2) M zerreiße, öffne; einem das Fell flicken, ihn zausen; ich f. es ihm an, 1) befestige notdürftig. 2) schiebe lüftig zu (einen Verdacht). ich f. es aus, verbessere so gut es geht. ich f. es zusammen, bessere aus, daß es wenigstens vorläufig hält. der **Flicken**, -s/-, das **Flick**, -s/-e, Stück Zeug, Leder, zum Ausfüllen und Verdecken von Löchern. der **Flicker**, -s/-, 1) Ausbesserer. 2) M Flicken. das **Flickwort**, -s/¨er, Wort, das dasteht, ohne eigentlichen Sinn zu haben, oft als sprachliches Hilfswort. [von: Fleck, 2 vgl. Flickhering]

es **flickert**, D flackert. [spielerischer Ablaut]

der **Flieder**, -s/-, 1) schwarzer Holunder, 2) ein duftender Ziersrauch (Syringa), Abb. *F 28*. [mhd.]

der **Flieg, Fliech**, M 1) Flügel. 2) Arm, Ärmel. [südd.]

ich **fliege** (flog, bin geflogen), 1) schwebe durch die Luft (Vogel, Ball, Funken). 2) reise im Flugzeug. 3) eile sehr schnell. 4) U werde fortgejagt. ich f. (habe geflogen) es, steuere (ein Flugzeug). ich f. ab von ihm, verlasse im Flugzeug oder fliegend. ich f. ihn an, steuere (einen Flughafen) an. es **fliegt** ihm **an**, gelingt ohne sichtliche Arbeit. Samen **fliegt an**, wird vom Winde ausgesät. ich f. **auf**, 1) erhebe mich in die Luft. 2) ein Pulverlager fliegt auf, fliegt in die Luft.



3) die Tür fliegt auf, öffnet sich sehr schnell. 4) ein Plan, eine Versammlung fliegt auf, scheitert, kommt nicht zum Ende. ich **f. aus**, 1) verlasse mein Nest; der Vogel ist ausgeflogen, der gesuchte Verbrecher hat sich davon gemacht. 2) mache einen Ausflug, gehe auf Wanderschaft. ich **f. ein**, komme angeflogen. ich **f. herein**, U werde betrogen, täusche mich. ich **f. hin**, U falle hin. ich **f. hinaus**, werde fortgejagt, weggewiesen. ich **f. ihm nach**, verfolge fliegend. ich **f. ihm vor**, zeige ihm Flugkünste. ich **f. zu**, 1) die Tür fliegt zu, schließt sich plötzlich (durch Zugwind). 2) ihm, ergebe mich ihm rasch: alle Herzen flogen ihm zu; mir ist ein Vogel zugeflogen, ein fremder Vogel hat sich bei mir eingefunden. 3) es fliegt ihm zu, fliegt ihm an. **fliegend**, 1) schwebend. 2) heftig: fliegende Hitze, kurzer Fieberanfall. 3) schnell: ein fliegender Bote, Eilbote; fliegendes Blatt, Flugblatt. der **Flieger**, -s/-, 1) Flugzeugführer, vgl. Abb. *F 29*. 2) Flugzeug. 3) *Sport:* Radrennfahrer für kurze Strecken ohne Schrittmacher; Kurzstreckenläufer. 4) ⚓ kleinste vorderste Vormastsegel, Abb. *S 48*. 5) M breites kurzes Boot. die **Fliegerbombe**, vom Flugzeug aus geworfene Bombe, Abb. *F 29*. die **Fliegerstaffel**, kleiner Fliegerverband. [german. Stw.]

die **Fliege**, -/-n, 1) zweiflügliges Kerbtier; wie die Fliegen, massenweise. 2) † Korn des Jagdgewehrs. 3) Bärtchen an der Unterlippe, Abb. *B 11*. 4) M Kernhaus (Apfel). 5) die spanische F., Käferart, zur Bereitung eines Zugpflasters verwandt. der **Fliegenfänger**, -s/-, 1) Klebestreifen als Fliegenfalle, Abb. *F 29*. 2) Fliegenschnäpper (Vogel). das **Fliegenfenster**, Fenstereinsatz mit luftdurchlässiger Bespannung. das **Fliegengewicht**, *Sport:* leichteste Gewichtsklasse (bis 50,8 kg). der **Fliegengott**, Verdeutschung von Beelzebub. der **Fliegenkopf**, ⊙ verkehrt eingesetzte Letter. der **Fliegenpilz**, ein roter, weiß gefleckter Giftpilz. der **Fliegenschimmel**, getüpfelter Schimmel. [westgerman., von: fliegen]

ich **fliehe**, 1) (floh, bin geflohen) vor ihm, ergreife die Flucht, kehre (dem Feind, der Gefahr) den Rücken. 2) (floh, habe geflohen) ihn, suche zu vermeiden, halte mich fern davon: ich f. die Gesellschaft. die **Fliehburg**, befestigte Zufluchtstätte für Kriegszeiten. die **Fliehkraft**, Kraft, mit der bei einer Bewegung auf einer gekrümmten Linie der bewegte Körper nach außen strebt. [german. Stw.]

die **Fliese**, M Hängelippe. [niederd.]

die **Fliese**, -/-n, 1) ⊞ Steinplatte; Verkleidungsplatte, Abb. *F 29*. 2) M Fetthaut. [niederd.]

ich **fließe** (floß, bin geflossen), 1) *Flüssigkeiten* bewegen sich fort. 2) U verliere Feuchtigkeit: die Nase fließt. 3) *Staub oder Körner* rieseln: Sand fließt durch die Hand. 4) gehe rasch und ohne Stocken, folge schnell: die Worte flossen nur so. 5) von etwas, triefe, bin überreich, gebe sprudelnd heraus: er floß von Freundlichkeit. 6) komme hervor: aus dieser Erkenntnis fließen weitere. es **fließt ab** aus etwas, verläßt es. es **fließt aus**, 1) wird leer (Behälter). 2) kommt herausgeflossen (Flüssigkeit). ich **f. ein**, münde. ich **lasse einfließen**, sage (unauffällig) mitten hinein. es **fließt mir zu**, ich erhalte (von allen Seiten): reiche Gaben flossen ihm zu. **fließend**, 1) geläufig, ohne Stockung. 2) verschwimmend: die Grenzen sind fließend. die **Fließarbeit**, Art der Massenfertigung, bei der die einzelnen Arbeitsvorgänge stetig ineinandergreifen. das **Fließpapier**, Papier, das Flüssigkeiten aufsaugt. [german. Stw.]

die **Fliete**, -/-n, † Vorrichtung zum Aderlaß, Abb. *F 29*. [altes lat. Lw.]

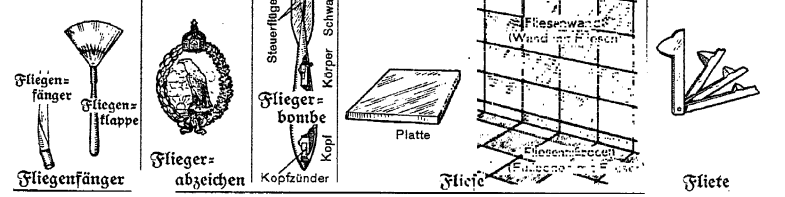
ich **flige**, M 1) flechte. 2) krame. [niederd.]

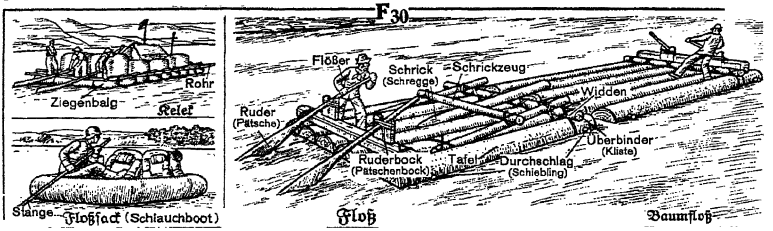
der **Flimmer**, -s/-, 1) zitterndes Licht. 2) Scheinglanz, wertloser Schein. 3) Flitter, Schmuckblättchen, bes. glänzender Weihnachtsbaumschmuck. 4) ⊡ Wimper an Zellen. 5) M Glimmer (Stein). 6) M Belag. es **flimmert**, glänzt unstet, zittert: die Sterne flimmern in kalten Nächten; es flimmert mir vor den Augen, alles scheint zu zittern oder Funken zu stieben. ich **flimmere** (habe geflimmert), es, M putze. die **Flimmerkiste**, *fam.* Lichtspielhaus. [verwandt m.: Flamme]

ich **flinse**, M eile, segele schnell. [niederd.]

der **Flinder**, -s/-, 1) † ...er. 2) ⚒ Tuchlappen. die **Flinderhaube**, als Prachthaube, Abb. *H 10*. [verwandt m.: Flitter]

flink, 1) rasch, behend. 2) M glänzend. die **Flinke**, -/-n, ein Weißfisch. es **flinkt**, M blinkt. [niederd. 'blinkend']





der **Flins,** ...ses/...se. **Flinz,** -es/-e, 1) feinkörniger Spateisenstein. 2) M ▲ Geld. 3) M Plinse, Eierkuchen. [ahd., verwandt m.: Flint]

ich **flinsche, flauſche,** grinse, schneide Gesichter. [südd.]

der **Flint,** -s/-e, Feuerstein. das **Flintglas,** optisches Glas. [german. Stw.]

die **Flinte,** -/-n, Schrotgewehr, *früher:* Steinschloßgewehr, Abb. *G 22*; die F. ins Korn werfen, den Mut verlieren. [von: Flint]

der **Flip,** -s/-s, amerikan. Bargetränk. [engl.]

es **flirrt** (hat geflirrt), flimmert, glänzt. ich **flirre ihn auf,** M puke. **flirr,** M gepukt. der **Flirrkram, Flierkram,** Putz. [Herkunft unklar]

der **flirt,** *oft englisch: flört,* -s -e, Liebelei, Spiel mit der Liebe, *oft nur:* lustiges Geplänkel zwischen den Geschlechtern. *Zeitw.:* ich **flirte** habe geflirtet, mit ihm. [engl.; um 1896]

ich **flispere, flistere,** M wispere, flüstere.

der **Flit, Fliet,** M Fleiß. **flitig,** fleißig. [niederd.]

der **Flitsch,** M 1) Flügel. 2) Kleid. [westd.]

das **Flitthen,** die **Flitsche,** M leichtsinniges Mädchen, Dirne.

der **Flitter,** -s/-, 1) Glitzerschmuck, bes. Metallringelzum Aufnähen. 2) täuschender Glanz. die **Flitterhaube,** festlicher Frauenhaube. [von: flimmern, flattern]

ich **flittere** habe geflittert, M lache; koje; flattere umher. die **Flitterwochen,** Honigmond, erste Zeit der jungen Ehe. [von: flattern]

der **Fliz,** -es, -e, † Pfeil. ich **flize, flitsche,** U 1) renne, sause (wie ein Pfeil). 2) es, schnelle fort. der **Flitzbogen,** Schießbogen (als Kinderspielzeug). die **Flitzbüchse,** M Blasrohr (aus Holunderholz). [franz. Stw.]

ich **flocht,** von: flechten.

die **Flocke,** -/-n, 1) lockere kleine Masse, bes. Schnee. 2) Büschelchen (Wolle, Watte). 3) durch Quetschen in feine Blättchen gepreßte Futter- und Speiseform von Kartoffeln, Hafer u. a. 4) Abzeichen der Haustiere. ich **flocke** (habe geflockt) es, zerrupfe in Flocken. ich **flocke aus,** ⌀ fälle Stoffe aus ihrer kolloidalen Lösung. **flockig,** in Flocken, leicht zu flocken. die **Flockenblume,** -/-n, Centaurea. der **Flockenstoff,** Gewebe, das auf der Oberseite mit Flocken besetzt ist (Floconné). die **Flockseide,** Abfallseide. [westgerman.]

der **Flöbel,** -s/-, Streifen an Streichinstrumenten.

flödig, fledig, M schwach, dünn, leicht. [niederd.]

ich **flog,** von: fliegen.

der **Floh,** -s/ᵘe, blutsaugendes Kerbtier; einem einen F. ins Ohr setzen, eine Mitteilung machen, die ihm keine Ruhe läßt. ich **flöhe** (habe geflöht) ihn (ab), 1) lese ihm die Flöhe ab. 2) G betrüge um sein Geld. das **Flohgras,** M Zittergras oder Perlgras. der **Flohkäfer,** Erdfloh. das **Flohkraut,** M Name mehrerer gegen Flöhe benutzter Pflanzen, wie Bolei, ein Kräuterla, ein Alant, Pest, der **Flohkrebs,** Gattung der Ringelkrebse. [german.]

ich **floh,** von: fliehen.

der **Flohmen, Flom,** M Flaumfett.

der **Flor,** -s/-e, 1) Blumenfülle. 2) Gedeihen: im F. stehen. 3) dünnes Gewebe. 4) Trauerband. 5) *Innerek:* auf der Krempel erzeugte feine Faserschicht. 6) *bei Teppichen:* feine haarartige Oberfläche. 7) M seidenes Halstuch. die **Flora,** -/...ren, Pflanzenwelt, -wuchs eines Gebiets. der **Florbesen,** ⌀ Mädchen aus gutem Hause. die **Florblume,** zur Farbwirkung im großen geeignete Blume. die **Florpost,** leichtes Schreibpapier. [lat., Blume]

Flora, -s, weibl. Vorname, röm. Göttin des Blühens.

floreat, er, sie blühe! [lat.]

Florenz, -, Stadt in Mittelitalien. *Beiw.:* **Florentiner.** der **Florentiner,** -s/-, 1) Einwohner von F. 2) breiter (Damen-) Strohhut.

das **Florett,** -s/-e, Stoßdegen (Fechtwaffe), Abb. *F 10.* die **Florettseide,** aus Seidenabfall gewebter Stoff. [verwandt m.: Flor]

Florian, -s, männl. Vorname. [lat., der Blühende]

Florida, -s, südöstlichster Staat der Ver. Staaten von Amerika.

ich **florigere** (habe floriert), es geht mir gut, bes. ein Geschäft floriert, blüht. [lat., blühen]

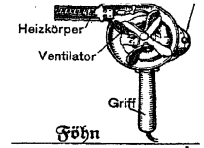
das **Florilegium,** -s/...ien, Blütenlese, Auswahl. [lat.]

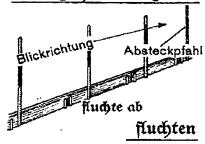
der **Florin,** -s/-e, *mundartlich:* **Fiprn, Flörl,** Gulden. [Florentiner]

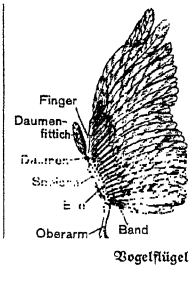
flösch, M schwammig. [südwestd.]

die **Flöskel,** -/-n, (abgegriffene) Redensart. [lat., Blümchen]

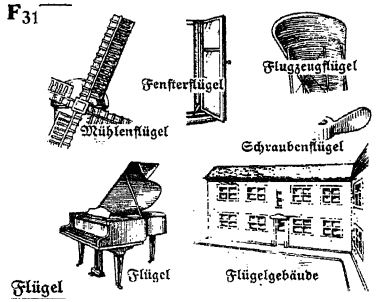
das **Floß,** -es/ᵘe, 1) Wasserfahrzeug, Abb. *F 30.* 2) zur Beförderung zusammengebundene Stämme. Abb. *F 30.* 3) das **F.,** die **Flöße,** -n, Schwimmkörper am Netz. **flößbar,** mit Flößen befahrbar. ich **flöße** (habe geflößt) es, befahre mit Flößen, befördere als Treibgut (bei Holz). 2) M nehme ab (Milch). 3) M fische mit Schwimmnetz. ich **flöße es ab,** führe den Fluß hinunter. ich **flöße es ihm ein,** 1) gieße ein Arznei. 2) erwecke (Furcht, Vertrauen). ich **flöße es an,** 1) bringe als F. heran. 2) schwemme an. der **Flößer,** -s/-, Floßführer. die **Flößerei,** -/-en, Holzbeförderung auf Flüssen. [ahd.; von: fließen]



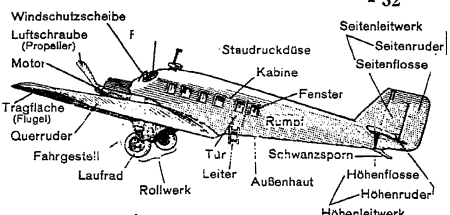


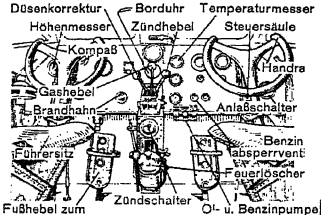


F31



F32





ich **floß**, von: fließen.

die **Flosse**, -/-n, 1) Gliedmaße der Fische, Abb. *F 28*. 2) Steuerungsteil bei Flugzeugen, Torpedos u. dgl., Abb. *F 32*, *T 17*. 3) ✝ Roheisenmasse von etwa 5 Zentner. 4) ⚓ Hand, Fuß. 5) M Rinnfarn, Gattung der **Flossenkiefer**, -s, -, Segelboot mit verlängertem Kiel. [ahd.; von: fließen]

die **Flöt**, M dumme Streiche. [niederd.]

die **Flöte**, -/-n, 1) längliches Holzblasinstrument mit sanften Tönen, Abb. *B 37*: die F. blasen, F. spielen; jemandem die F., Flötentöne beibringen, ihn höflichkeit lehren. 2) hohes Trinkglas. ich **flötete** (habe geflötet), 1) spiele F. 2) pfeife (melodisch). 3) ⚓ streife (Tau). 4) flötengehen, U verloren gehen, entzweigehen. ich **flötete ihn an**, rede lieblich auf ihn ein. [franz.-lat.]

flott, 1) schick: eine flotte Mütze. 2) flink, schneidig: ein flotter Kerl. 3) lustig und unbekümmert: f. leben. 4) im Wasser frei schwimmend; f. machen, freibekommen (bes. von gestrandeten Schiffen). das **Flott**, -s/-e, 1) schwimmende Pflanzenmasse. 2) M Floß. 3) M Rahm. die **Flotte**, -/-n, 1) die Gesamtheit der Schiffe eines Staates; größerer Schiffsverband. 2) *Spinnerei, Weberei:* Flüssigkeitsmischung zum Waschen, Bleichen, Färben (Farbflotte, Bleichflotte). 3) M Flosse. 4) M Schwimmer am Netz. 5) M Schnitt am harzenden Baum. ich **flöttere**, M 1) flöße. 2) rudere. das **Flottholz**, leichtes Holz für Schwimmer. die **Flottille** *flɔtíljə*, -/-n, Verband kleinerer Schiffe. [niederd.; von: fließen]

das **Flyg|maul**, der feuchte Teil der Nase beim Vieh.

das **Flöz, Flötz**, -es/-e, 1) abbaubare Nutzschicht, bes. Kohlen, Abb. *B 22*, *T 3*. 2) M Hausflur. [mhd.; verwandt m.: fletschen]

der **Fluch**, -s/²e, 1) Verwünschung. 2) Kraftwort, um seinem Zorn Luft zu machen. 3) schicksalhafte böse Folge: der F. der bösen Tat. ich **fluche** (habe geflucht), 1) rede in Kraftwörtern. 2) ihm, D verfluche, verwünsche. 3) auf ihn, U schimpfe furchtbar. [german. Stw.]

die **Flucht**, -/-en, 1) schnelles Davongehen, Entweichen vor dem Feinde: auf der F., beim Fliehen; in die F. schlagen, verjagen, besiegen. 2) Reihe, (rasche) Aufeinanderfolge, Ereignisse, Zimmer: in der F. der Jahre. 3) ⊡ Linie, in der die Gebäudefront verläuft, Baufluchtlinie, Abb. *F 31*. 4) ⊕ Spielraum: diese Tür muß mehr F. haben. 5) ⚒ Sprung des Wildes. ich **flüchtete ab** (habe abgeflüchtet), es, bringe in eine gerade Linie, Abb. *F 31*.

ich **flüchte** (bin geflüchtet), fliehe, rette mich, verlasse einen gefährdeten Ort: vor dem Wasser mußte sie auf Bäume flüchten. ich **flüchte** (habe geflüchtet) es, berge, schaffe fort. **flüchtig**, 1) fliehend. 2) schnell: der flüchtige Hirsch. 3) vergänglich: flüchtiges Glück. 4) oberflächlich, ungenau: flüchtige Arbeit, schnell und unaufmerksam gemacht. 5) bei niedriger Temperatur verdampfend (Öle). 6. ✠ brüchig. der **Flüchtling**, -s/-e, wer vor Gefahr die Heimat verlassen muß. die **Fluchtburg**, Fliehburg. die **Fluchtlinie**, ⊡ Flucht 3. der **Fluchtpunkt**, gedachter Punkt, an dem gleichgerichtete Linien bei perspektivischer Darstellung sich schneiden, Abb. *P 6*. die **Fluchtröhre**, Rohr an der Raubvogelhaube. die **Fluchtschnur**, Absteckschnur, Abb. *S 69*. [westgerman. Ableitung von: fliehen]

die **Flücht**, M Flügel; sich auf die Flüchten machen, entweichen. [niederd.]

der **Flück|hering**, ausgeweideter Räucherhering. [von: flicken]

ich **flyddere**, M flattere. **flyddérig**, flatterhaft, unordentlich. [niederd.]

der **Flyder**, M kurzstämmiger Hanf. [oberd.]

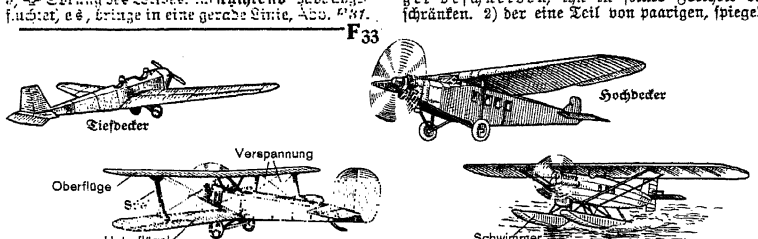
die **Flyder**, -/-n, ✠ hölzerne Wasserrinne (Mühle, Bergwerk). 2) Haubenteilfuß (Vogel). ich **flydere, flydre**, M flöße Holz. abd., verwandt m.: Flut]

die **Flüe**, mundartliche Schreibung von ↗Fluh.

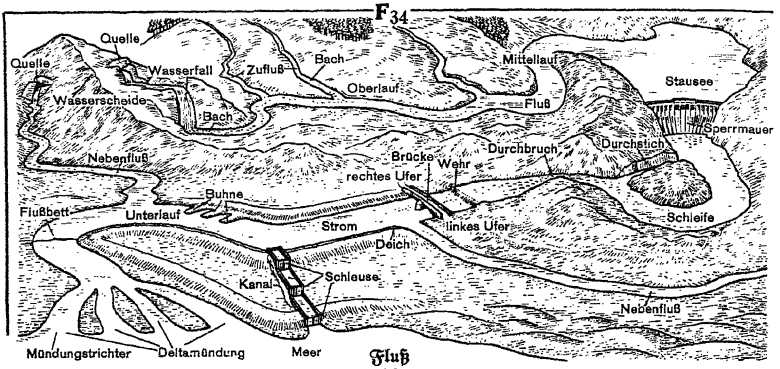
der **Flug**, -s/²e, 1) Raum oder Art, durch die Luft zu kommen: der F. der Vögel, des Balls, der Asche; der F. im Luftverkehr. Fahrt zwischen Luftsteigen und Landung; Sinnbild für Geschwindigkeit und hohes Steigen: im Fluge, sehr schnell; der F. der Gedanken, rasche Abfolge oder stolzes Emporschwingen. 2) Rudel von Vögeln: ein F. Wildgänse. 3) M Flügel. das **Flugblatt**, in großen Mengen verkaufte oder verteilte Mitteilung oder Werbung. der **Flyggast**, Fahrgast im Flugzeug. der **Flughafen**, Platz, der für Start und Landung von Flugzeugen eingerichtet ist. die **Flugschere**, *Turnen:* Übung am Pferd. die **Flugschrift**, mehrseitiges Flugblatt, Broschüre. die **Flugweite**, Maß von Flügelspitze zu Flügelspitze. das **Flugzeug**, Luftfahrzeug, Abb. *F 32*, *F 33*. [german. Ableitung von: fliegen]

der **Flügel**, -s/-, 1) Tragfläche beim Fliegen, Abb. *F 31*, *V 8*; Sinnbild für hohen Schwung: auf Flügeln des Gesanges; einem die Flügel beschneiden, ihn in seiner Freiheit beschränken. 2) der eine Teil von paarigen, spiegel-

F33



vgl. Abb. S 47



Fluß

bildlich angeordneten Gegenständen, z. B. der Lunge, einer Tür, des Blättervaars der Schmetterlingsblüte, Abb. *F31, F40.* 3) äußeres Ende einer militärischen Aufstellung, einer Treibjagd. 4) Treibfläche (Windmühle, Ventilator, Luftschraube), Abb. *F31.* 5) ♪ großes Klavier, Abb. *F31, K26.* 6) ⚓ länglicher Anbau, bes. Seitenteil, Abb. *F31.* 7) ⚓ Windfahne am Mast. ich **flügele** ihn, 1) ✈ treffe in den Flügel. 2) ✝ D beflügele. der **Flügeladjutant,** einem Fürsten beigeordneter Offizier, der noch nicht Generalsrang hat. die **Flügelfrucht,** Schwebefrucht mit Flügeln, Abb. *F40.* die **Flügelhaube,** Haube mit Flügeln, Abb. *O 4.* das **Flügelkleid,** ✝ Mädchenkleid mit hängenden Ärmeln. der **Flügelmann,** ⚔ am weitesten außen stehender Mann eines Flügels. das **Flügelpferd, -roß,** das griech. Dichterpferd Pegasus, Abb. *P 7.* [mhd. Ableitung von: Flug]

flügge, U flugfertig. 2) D selbständig werdend. er **flügt,** M U wird flügge. 2) fliegt. [von: fliegen]

flugs, sofort, alsbald. [von: Flug]

die **Fluh, Flüh, Flühe,** -/-n, M jäher Felsabhang. die **Flühlerche,** Braunelle. [schweiz.; german. Stw.]

das **Flüh,** M Greifspitzen am Anker. [niederd.]

fluid, flüssig. das **Fluidum,** -s, eigene Wirkung (eines Menschen oder Kunstwerks). [lat.; Goethezeit]

die **Fluktuation,** -/-en, Hinundher, Aufundabfluten. *Zeitw.:* **fluktuieren.** [lat.]

die **Flunder,** - -n, der **F.,** -s -, Scholle (Fisch), Abb. *F31.* [german.; Klatschfisch]

der **Flunk,** 1) M Flügel. 2) ⚓ Hand oder Fuß. [niederd.]

ich **flunkere** (habe geflunkert), 1) erzähle Lügengeschichten, schneide auf. 2) M flimmere, blende. die **Flunkerei,** -, Geflunker, Prahlerei. der **Flunkerbart,** M Federgras. [niederd. 'flimmere', verwandt m.: flink]

der **Flunsch,** -es -e, U Mund, verdrießliche Grimasse. einen F. ziehen. [verwandt m.: flennen]

Fluor, -s, *Zeichen:* F, gasförmiger Grundstoff. die **Fluoreszenz,** -, Aufleuchten mancher Körper durch Bestrahlung. *Zeitw.:* **fluoreszieren.** das **Fluorsp,** -s -e, Fluorcalz. der **Flusrit, -s/-e,** Flußspat. [lat., Fluß]

der **Flur,** -s/-e, *mundartlich:* die **F.,** Vorraum in Haus und Wohnung, Abb. *H 12.* [german. Stw.]

die **Flur,** -/-en, Abb. *D 12.* 1) Dorfmark. 2) Nutzland (außer Wald). die **Flurbereinigung,** Zusammenlegen verteilt liegender Feldstücke. der **Flurumgang,** Umschreiten der Dorfflur, in katholischen Gegenden verbunden mit kirchlicher Weihe. der **Flurzwang,** durch bestimmte Flurform bedingte, für alle Flurstücke eines Dorfes einheitlich geregelte Art der Feldbewirtschaftung. [Dorfesform von: der Flur]

der **Flusch,** M Flausch. [niederd.]

ich **flusche,** M bewege mich rasch, schaffe tüchtig. es **fluscht,** 1) M flammt auf. 2) U geht gut, macht Fortschritte. [niederd.]

flusig, M unordentlich; unklar. [niederd.; vgl. Flausen]

der **Fluß,** ...sses/...üsse, 1) größerer Wasserlauf, Abb. *F34.* 2) Bewegung, Geläufigkeit: alles ist in *oder:* im F., verändert sich. 3) Schmelzmasse (auch erstarrte), bes. Glasfluß. 4) Schmelzzusatz, bes. Flußspat. 5) mehrere Krankheiten (Schlaganfall, Reißen). 6) monatliche Regel. **flüssig,** 1) im Aggregatzustand zwischen gasförmig und fest, vgl. Abb. *A 9.* 2) fließend, geläufig (Aussprache, Rede, Stil). 3) ⚖ verfügbar (Geld). 4) M verschmutzt oder an einem anderen 'Fluß' erkrankt. die **Flüssigkeit,** -/-en, 1) flüssige Körper, bes. Wasser. 2) Flüssigsein, Geläufigkeit. das **Flußeisen,** im flüssigen Zustand erzeugtes schmiedbares Eisen. das **Flußpferd,** Nilpferd. die **Flußsäure,** Fluorwasserstoff. der **Flußschlauch,** tiefere Rinne im Flußbett. der **Flußspat,** Fluorit, Kalk mit Fluorwasserstoff. [ahd.; von: fließen]

ich **flüstere** (habe geflüstert), rede leise: sie flüsterte ihm ins Ohr. ich **f.** es ihm **ein,** 1) sage vor. 2) bewege ihn heimlich dazu. ich **f.** es **dir zu,** sage es leise, so daß andere es nicht merken. das **Flüstergewölbe,** Echogewölbe, in dem auch leiseres Sprechen hörbar wird. [ahd. 'klebrig']

die **Flut,** -/-en, 1) Steigen des Meerwassers im Gezeitenwechsel, Abb. *G 27.* 2) Wassermasse, wildbewegter Strom. 3) Masse: eine F. von Gesuchen, Glückwünschen, Schimpfwörtern. ich **flute** (habe geflutet) es, 1) bringe in Bewegung. 2) lasse vollaufen, setze unter Wasser. es **flutet,** 1) schwillt an. 2) strömt in Menge einher. es **flutt,** M fließt. die **Flutmündung,** durch die Flut zum Trichter erweiterte Flußmündung am Meer. die **Flutwelle,** plötzlich nahende Flut. [german. Stw.]

die **Flyte, Flüte,** -/-n, M dreimastiges Lastschiff. [holl.]

ich **flytsche,** M glette, schabe durch. es **flytscht,** U geht gut vorwärts. der **Flytscher,** -s -, Leichtfuß. **flytschig,** schlüpfrig. [niederd., → Flitsche]

fluvial, flußlich, zum Fluß gehörig, vom Fluß gebildet. [lat.]

die **Fluxion,** -/-en, Fluß, Wallung. [lat.]

der **Flyer** *flaiər,* 1) Flieger. 2) Fleier, eine Spinnmaschine. [engl.]

der **Flysch** *flisch,* -s/-e, Mergel- und Tonschiefer mit Sandstein. [schweiz. 'Fließstein']

FM., Abk. für: Feldmarschall. **FML.,** Feldmarschalleutnant.

fn., Abk. für: Familienname.

fob (Lieferung) frei Schiff. [engl. free on board]

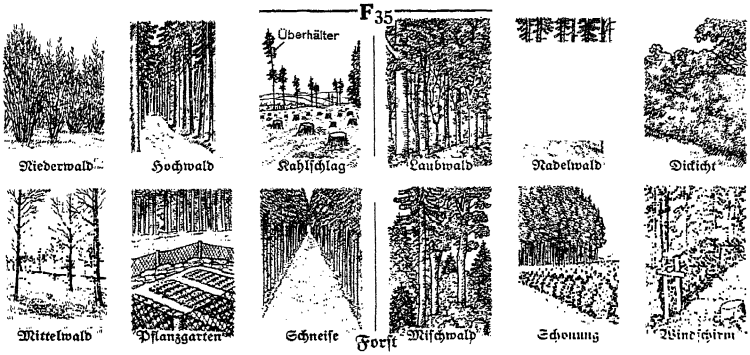
ich **focht,** von: fechten.

die **Fock,** -/-en, Abb. *S 46, S 49,* ⚓ unterste Rahsegel am **Fockmast,** Vordermast. Abb. *S 49.* ⚓ *Segelboot:* erstes Segel vor dem Mast. das **Fockfall,** Tau zum Aufziehen der F. das **Fockstag,** Verspannung vom Mast zum Bug. [niederd., verwandt m.: fachen]

född, M gefüttert. [niederd.]

die **Föderation,** -/-en, 1) Bündnis. 2) Staatenverbindung, Staatenbund. **föderativ,** bundesmäßig, bundesstaatlich. der **Föderierte,** -n/-n, ein -r/-, Verbündeter. der **Föderalismus,** -, Form der Ver-

fassung eines Bundesstaates, die den Gliedern möglichste staatliche Selbständigkeit beläßt. [lat.]
ich **fördere, führe, föddere,** † fordere.
föft, M fünfte. [niederd.]
der **Fog,** M dicker Nebel. [engl.]
der **Fogasch,** M Zander (Fisch). [ungar.]
die **Fohe, -/-n,** 1) ⅄ Füchsin. 2) M Hündin. [von: Fuchs]
das **Fohlen, -s/-,** Füllen, Pferd bis zum 3. Jahr; Sinnbild ausgelassener Munterkeit. die Stute **fohlt (ab),** wirft ein F. der **Fohlenfuß,** M Huflattich. [niederd. Form von: Füllen; german. Stw.]
die **Fohn,** M Mädchen. [plattd.]
der **Föhn,** -s/-e, 1) trockener warmer Fallwind. 2) Heißluftdusche, Abb. *F 31.* 3) M gerissener Mensch. es **föhnt,** der F. bläst. **föhnig,** bedrückend schwül wie vor dem F. die **Föhnmauer,** Wolkenwand am Gebirgskamm bei Föhnwetter. [von lat. favonius, Westwind]
die **Fohr,** M 1) Furche. 2) Forelle. das **Föhr,** M Fuhre, Fuder. [niederd.]
Föhr, -s, eine der Nordfriesischen Inseln.
die **Föhre,** -/-n, Kiefer (Nadelbaum). [german. Stw.]
der **Fokus,** -/-, Brennpunkt. *Beiw.:* **fokal.** [lat., Herd]
die **Fol, Folde, Folge,** M Falte. ich **fole, folde, folge,** falte. [niederd.]
Fol., Abk. für: Folio.
die **Folge,** -/-n, 1) Ergebnis eines Ereignisses: das kann böse Folgen haben, daraus kann Unheil kommen; das bleibt nicht ohne Folgen, da geschieht noch etwas. 2) Reihe, Abfolge: die F. der Ereignisse; Neue Folge einer Zeitschrift. 3) Gehorsam, Dienstpflicht, Entgegenkommen: einem F. leisten. 4) Zukunft: die F. wird es lehren; in der F., nachher. 5) Gefolge, bes. Leichenzug. 6) ⅄ Recht, ein Wild auf fremdem Boden weiterzujagen. ich **folge** (bin gefolgt), 1) ihm, gehe nach, komme (gleich) hinterher: der Hund folgte dem Verbrecher; nun folgt ein Walzer; Brief folgt; ich kann ihm hierin nicht folgen, beistimmen. 2) auf ihn, komme danach: auf Regen folgt Sonnenschein; auf Otto I. folgte Otto II. 3) aus ihm, leite mich ab; daraus folgt, ergibt sich, wird bewiesen. ich **folge** (habe gefolgt) ihm, 1) gehorche. 2) richte mich nach ihm. 3) M falte. ich **folge** es ihm **ab, aus,** verabfolge, händige ein. ich **folge** ihm **nach,** 1) übernehme sein Amt. 2) ahme ihm nach, bin sein Jünger. **folgend,** 1) nächst: am folgenden Tage. 2) nachstehend verzeichnet; ich habe folgendes zu bemerken, im folgenden, das Folgende, was nun kommt. der **Folger, -s/-,** D Nachfolger, Jünger. ich **folgere** (habe gefolgert) es aus etwas, erschließe, ziehe Schlußfolgerungen. die **Folgerung, -/-en,** Denkergebnis, gedankliche Ableitung. **folglich,** demzufolge, infolgedessen, aus diesem Grunde. **folgenschwer,** reich an schweren Folgen. **folgerichtig,** mit Überlegung, planmäßig, die Folgerungen ziehend konsequent. *Gegensatz:* **folgewidrig.** die **Folgezeit,** das unmittelbare Nachher. [germ. Stw.]
der **Foliant,** -en/-en, großes Buch. die **Folie,** -/-n, 1) Metallblatt von geringer Stärke. 2) Fassung, Einfassung. 3) Hintergrund, Maßstab bei Vergleichen. das **Folio,** -s/-s, 1) Bogen. 2) Kanzleiformat. [lat. folium, Blatt]
die **Folklore,** -/-n, 1) Wissenschaft von der Volksüberlieferung in Dichtung und Brauch aller Völker. 2) † Volkskunde. der **Folklorist,** -en/-en, 1) Erforscher der Volksüberlieferungen. 2) † Volkskundler. [engl. Kw. um 1850]
der **Follikel,** -s/-, 1) Grübchen im Epithel, bes. Haargrube, Drüsengrübchen. 2) Graefesche Bläschen (im Gierstock). 3) ⅋ Balgfrucht. [lat.]
er **follt,** M 1) fällt. 2) faltet. [niederd.]
die **Folter, -/-n,** 1) Erzwingung von Geständnissen durch Qualen. 2) scharfe Peinigung, bes. seelische Mißhandlung; er spannt mich auf die F., U befriedigt meine Neugier nicht. ich **folterе** (habe gefoltert) ihn, mißhandle, peinige. *Hptw.:* die **Folterung,** -/-en. [altes lat. Lw.]
das **Fomẽnt,** -s/-e, warmer Umschlag. [lat.]
der **Fön,** alte Schreibung für ⇢Föhn.
foncé *fõßẽ,* 1) dunkel. 2) naturfarben. [franz.]
der **Fond** *fõ,* -s/-s, 1) Grundlage. 2) Hintergrund. 3) Rücksitz im Wagen. 4) *Kochen:* Bratensaft als Grundstoff für Tunken. der **Fonds** *fõ,* -/-, Geldmittel, Geldbestand; Staatsschuldverschreibungen. [franz.; Goethezeit]
der **Fondant** *fõdã,* -s/-s, weiche Zuckermasse mit verschiedenem Geschmack. [franz., schmelzend]
die **Fondue** *fõdü,* -/-s, eine Eier- und Käsespeise. [franz.]
die **Fontäne, Fontaine,** -/-n, Springbrunnen, Abb. *B 57, W 8.* [franz.; spätes MA.]
die **Fontanelle,** -/-n, 1) Zwischenraum zwischen den Schädelknochen. 2) Entwässerungsschacht im Acker. [lat. Kw.]
die **Fontange** *fõtãsch,* -/-n, haubenartiger Kopfputz, Abb. *H 10.*
ich **foppe** (habe gefoppt) ihn, necke, verspotte, halte zum Narren. *Hptw.:* die **Foppere̊i,** -/-en. [altes Gaunerwort]
för, M für. **For,** M ⇢Fohr. [niederd.]
die **Foraminifere,** -/-n, schalenbildendes einzelliges Tier. [lat. Kw.]
die **Force** *förßẽ,* -/-n, Stärke, besondere Fähigkeit. **force majeure** *förß mäsehör,* höhere Gewalt. ich **forcière** (habe forciert) es, 1) erzwinge; er forciert das Rennen, hat Erfolg durch höchste Anstrengung. 2) nehme gewaltsam. 3) übertreibe, steigere. **forciert,** gezwungen, unnatürlich; forcierte Märsche, † Gewaltmärsche. [franz.; Gottschedzeit]
die **Forche,** M Kiefer. die **Förch,** M Forelle. [oberd.]
die **Förde,** -/-n, tief einschneidende Meeresbucht (an der deutschen Ostseeküste). [german. Stw.]
ich **fordere** (habe gefordert), 1) es von ihm, verlange, erkläre, daß er es mir zu geben habe, mache notwendig: ich f. von euch Stillschweigen; ich f., daß ihr schweigt: ein Kind fordert viel Pflege, muß Pflege haben. 2) ihn, rufe zum Zweikampf oder Wettbewerb auf. ich f. es ihm **ab,** will von ihm haben, verlange: der Sperrenbeamte fordert die Fahrkarten ab. ich f. es von ihm **an,** erbitte oder verlange Sendung, Lieferung: Polizeiverstärkungen wurden angefordert. ich f. ihn zu etwas **auf,** 1) lade ein, bitte (zum Tanz): wir wollen Karl mit auffordern. 2) verlange (dienstlich): die Beamten forderten alle auf, die Hände zu heben. ich f. es **ein,** verlange Auszahlung. ich f. es **nach,** erbitte oder verlange Nachlieferung. die **Forderung,** -/-en, 1) Verlangen, bes. sittliche Pflicht: an uns alle geht die Forderung, zu helfen. 2) ⅄ Anspruch eines Gläubigers. 3) Ansage eines Zweikampfes. [ahd.; von: vordere]
ich **fördere** (habe gefördert), 1) ihn, begünstige, helfe ihm beim Vorwärtskommen: durch freundliche Lehrer gefördert. 2) es, ⅄ bringe zu Tage von der Förderstrecke durch Förderstollen und Förderschächte; vgl. Abb. *B 22.* 3) es zutage, mache allen klar, enthülle. *Hptw.:* die **Förderung,** -/-en. der **Förderer,** -s/-, Helfer, Begünstiger. **förderlich, fördersam,** 1) nützlich, hilfreich, zweckmäßig. 2) † zuträglich, schleunig. das **Förderband,** die **-rinne, -schnecke,** Maschinen zur Massenbeförderung, Abb. *B 9, T 3.* der **Förderkorb,** ⅄ Eisenkorb im Schacht, Abb. *B 22.* [ahd.; von: fürder]
die **Forelle,** -/-n, Fisch aus der Familie der Lachse, Abb. *F 24.* das **Forelleneisen,** Mischung von grauem und weißem Roheisen. der **Forellensalat,** rot getüpfelte Salatpflanze. [german. Stw. 'gesprenkelt']
forensisch, 1) gerichtlich, gerichtstechnisch. 2) auswärtig. [lat., von: ⇢forum]
förfösch, M 1) unaufhörlich. 2) eilig. [niederd., vorfüßig]
die **Forke,** -/-n, M 1) (eiserne) Heugabel, Mistgabel, Abb. *G 1, S 66.* 2) ⅄ M Geweihstange. die **Forkel,** -/-n, 1) ⅄ gabelförmiges Eisen zum Abheben der Scheiben, Steine, Schlacken. 2) ⅄ Stellstange für das Jagdzeug (Tücher, Netze, Lappen). ein Hirsch **forkelt,** stößt mit dem Geweih zu. [altes lat. Lw.]
die **Forle,** M Kiefer. die **Forleule,** ein Schmetterling (Kiefernschädling). [oberd.]



die **Form,** -/-en, 1) Äußeres, Gestalt: der Hut hat eine hübsche F. 2) *Philosophie:* Art und Weise des Seins und Geschehens. 3) Werkzeug oder Gehäuse zum Gestaltgeben oder -ändern, z. B. Hutform, Gußform, Abb. *G 28, K 59.* 4) Abart, Erscheinungsweise: Vaters und Väter sind zwei Formen des Wortes Vater. 5) gutes Benehmen: er beherrscht die Form(en) gut. 6) *Sport:* beste Leistungsfähigkeit: er war nicht in F. 7) Außerlichkeit; *Gegensatz:* Gehalt; leere F., das Gehaben ohne innere Teilnahme; die F. wahren, den äußeren Anstrich der Wohlerzogenheit. *Beiw.:* **formlich, förmlich,** die **Formalität,** -/-en, Formsache. das **Format,** -s-e, 1) Normgröße, Maß. 2) überdurchschnittliche Größe (der Persönlichkeit): ein Mann von Format. die **Formation,** -/-en, ⚔ Abteilung, Verband. 2) ⊞ Schichtenfolge. ich **forme** (habe geformt) es, gebe oder verändere die (gehörige) Gestalt: ich habe ihn zum Menschen geformt, eigentlich erst zum Menschen gemacht. ich **forme** ihn, es **ab,** mache ein Abbild, bes. Mutterform (zum Abguß). ich **forme es durch,** arbeite die Gestaltgebung gut aus. ich **forme es nach,** bilde nach. die **Formel,** -/-n, 1) festgelegter Ausdruck: dafür gibt es keine Formel. 2) Rechensatz, der oft anwendbar ist: die Formeln der Zinseszinsrechnung. der **Former,** -s/-, 1) Gestalter. 2) Hersteller von Gußformen. ich **formiere** (habe formiert) es, ⚔ bilde, stelle auf. **förmlich,** 1) in vorgeschriebener Form, bindend und klar. 2) **förmlich, formell,** in Äußerlichkeiten und Höflichkeiten peinlich genau, *oft:* in Formsachen sich erschöpfend. 3) gewissermaßen, geradezu: das sticht förmlich. das **Formular,** -s/-e, Vordruck (zum Ausfüllen). ich **formuliere** (habe formuliert) es, drücke aus, bringe auf eine sprachliche Formel. der **Formstein,** Baustein mit geometrischem Muster, Abb. *F 36.* [mhd. und später entlehnt aus lat. forma]

formidabel, gewaltig. [franz. Modewort]

die **Forne,** M Forelle. [südwestd.]

forsch, U schneidig, kräftig, geradezu. die **Forsche,** -/-n, Stärke, besondere Fähigkeit. [von: Force]

ich **forsche** (habe geforscht) nach ihm, 1) will wissenschaftlich verstehen. 2) suche gewissenhaft. ich **f. ihn aus,** hole alles Wissenswerte aus ihm heraus. ich **f. ihm nach,** 1) suche ihn getreulich. 2) spüre ihn aus. der **Forscher,** -s/, wissenschaftlicher Entdecker oder Untersucher. die **Forschung,** -/-en, wissenschaftliche Untersuchungs- oder Entdeckungsarbeit. [deutsches Stw., verwandt m.: fragen]

der **Forst,** -es/-e, Wirtschaftswald, Abb. *F 35. Beiw.:* **forstlich.** ich **forste** (habe geforstet) es, verwalte, bewirtschafte (einen Wald). ich **forste es auf,** pflanze Jungwald. ich **forste es durch,** haue aus (Wald). der **Förster, Forstreferendar, Forstassessor, Forstmeister, Forstrat,** Forstverwaltungsbeamte. die **Försterei,** -/-en, das **Forsthaus,** das **Forstamt,** Sitze der Forstverwaltung. [altes lat. Lw.]

fort, 1) weg, er geht f. von uns, f. mit Schaden! U weg damit! 2) weiter: es geht f. mit uns, geht weiter und immer besser; er schafft f. daran, hört nicht auf zu arbeiten; und so f., und so weiter; in einem f., ununterbrochen; f. und f., ständig, immer wieder. 3) M vorhin. **forts,** M richtig, wirklich. **fortan, forthin,** hinfort, in Zukunft. die **Fortdauer,** steres Anhalten, unverändertes Weiterbestehen. der **Fortfall,** künftiges Unterbleiben, Fehlen. die **Fortführung,** Weiterführung. der **Fortgang,** Weitergehen, weitere Entwicklung oder Arbeit; das Werk nimmt seinen Fortgang. **fortgesetzt,** dauernd, immer von neuem beginnend. das **Fortkommen,** -s, Lebensunterhalt. die **Fortpflanzung,** -, 1) Erzeugung von Nachkommen. 2) Weiterleitung. der **Fortsatz,** Verlängerung (schmälere) Weiterführung, vgl. Abb. *M 16.* **fortschreitend,** zunehmend, weitergehend. der **Fortschritt,** Höherentwicklung, bes. sichtbare Besserung in einem Punkt: er macht im Deutschen gute Fortschritte, kann es besser als zuvor. der **Fortschrittler,** s/-, Anhänger des Fortschritts. **fortschrittlich,** 1) dem Fortschritt freundlich. 2) den neuesten Errungenschaften entsprechend. die **Fortsetzung,** -/-en, 1) Wiederaufnahme, Weitergehen nach Unterbrechung. 2) Stück eines Romans, der in vielen Nummern einer Zeitung erscheint; *daher:* Fortsetzung folgt, später kommt mehr. **fortwährend,** dauernd, ununterbrochen. [westgerman. Ableitung von: vor]

das **Fort** *fr,* -s/-s, ständige Befestigung, bes. Außenwerk einer Festung. [franz.; um 1600]

forte, ♪ kräftig, laut. **fortissimo,** sehr laut. das **Fortepiano,** † Hammerklavier. [ital., stark]

die **Förtchen,** M ein Schmalzgebäck. [niederd.]

die **Fortifikation,** -/-en, Befestigungskunst, Festungsbauverwaltung. *Beiw.:* **fortifikatorisch.** [lat.; Lutherzeit]

Fortuna, -s, Göttin des Glücks, Abb. *F 36.* [lat.]

das **Forum,** -s/...ren, 1) Marktplatz im alten Rom. 2) Gerichtsstand: vor dem F. der Öffentlichkeit. [lat.]

forzando, ♪ verstärkt, stark betont. [ital. forza, Kraft]

die **Fosent, Fose|nacht,** M Fastnacht.

die **Foße,** -/-n, leere Karte, Fehlfarbe. [franz. fausse, falsch]

das **Fossil,** -s/-ien, Versteinerung, Tier oder Pflanze der Urzeit. **fossil,** vorweltlich, versteinert. [lat. Lw.]

der **Föt, Foot,** M Fuß. **fött,** M 1) gefüttert. 2) gesaßt. [niederd.]

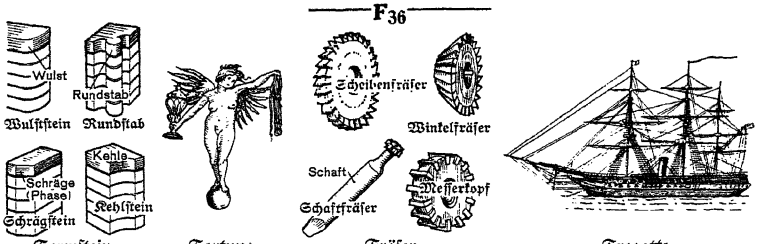
der **Fötus,** ...usses/...usse, Embryo vom dritten Monat an. [lat.]

die **Foze, Fotze,** M 1) Maul. 2) Ohrfeige. der **Fotzhobel,** ♙ Mundharmonika. [südd.]

der **Fötzel,** M Lump. **fotzelig,** M zerfetzt. ich **fotzele,** M reiße ab. [südwestd.]

foul *faul, Sport:* unehrlich, regelwidrig. [engl.]

F36



der **Foulard** *fulār*, -s/-s, 1) leichter bedruckter Seidenstoff. 2) Färbereimaschine. [franz.]

der **Fourgon** *furgō*, -s/-s, Lastwagen. [franz.]

fow, *Handelsklausel:* 1) Verschiffung erst bei eisfreiem Wasser. 2) Lieferung frei Bahnwagen. [engl. 1 first open water; 2 free on wagon]

der **Foxterrier**, -s/-, kleine Hunderasse, Abb. *H 32*.

der **Foxtrott**, -s/-e, aus Amerika stammender Gesellschaftstanz. [engl. fox, Fuchs]

das **Foyer** *fŏāje*, -s/-s, Wandelgang (im Theater). [franz., Herd: Goethezeit]

Fr., Abk. für: (französischer) Frank.

Fra, *vor Namen:* Mönch, Ordensbruder. [ital.]

die **Fracht**, -/-en, 1) zu befördernde Güter. 2) Ladung. 3) Vergütung oder Preis für Beförderung. ich **frachte** (habe gefrachtet) es, befördere: der Kaufmann frachtet, verfrachtet, gibt als F. auf; ein Schiff frachtet, führt als F. der **Frachter**, -s/-, ✝ 1) Befrachter (Ladender). 2) Verfrachter (Versender). der **Frachtbrief**, -s/-e, Urkunde über eine Frachtsendung. [ahd., Lohn]

der **Frack**, -s/⸚e, schwarzer Festrock, Abb. *K 27, T 18*. [franz.=engl.]

ich **frage** (fragte, habe gefragt; du fragst, er fragt; *mundartlich:* frug; du frägst, er frägt), 1) ihn, etwas, nach etwas, ob es so sei, bitte um Antwort, will von ihm wissen, erkundige mich: du fragst (mich) nach meinem Wohlergehen? Frage lieber etwas anderes (nach etwas anderem); ich f., ob es sich lohnt; ich f. viel danach, begehre zu wissen, es liegt mir viel daran; ich f. nichts (den Teufel) nach dir, will nichts von dir wissen. 2) ihn um Rat, Auskunft, erbitte mir Rat, Auskunft. ich f. es ihm **ab**, prüfe seine Kenntnisse. ich f. bei ihm **an**, komme mit einer Frage zu ihm: wegen der Trauben frage ich bald mal an. ich f. ihn **aus**, suche aus ihm alles Wissenswerte herauszuholen. ich f. bei ihm **nach**, **vor**, erkundige mich; fragen Sie in 8 Tagen wieder nach. [german. Stw.]

die **Frage**, -/-n, 1) etwas, was Antwort oder Klärung verlangt (Problem); das ist die F., zweifelhaft; das ist keine F., steht außer F., ist ganz sicher; das kommt nicht in F., nicht in Betracht. 2) Bitte oder Aufforderung zur Antwort: eine F. stellen. 3) die peinliche F., Folter. **fraglich**, zweifelhaft, unsicher; die fragliche Person, die betreffende. die **Fragestellung**, richtiges Formen einer F. das **Fragewort**, eine Frage einleitendes Fürwort, Übers. *F 42*, oder unveränderliches Wort wie: wo, wann, wie. das **Fragezeichen**, Satzzeichen der Frage, Übers. *S 7*. **fragwürdig**, zweifelhaft, bedenklich. [von: fragen]

fragil, zerbrechlich, überzart. [lat.]

das **Fragment**, -s/-e, Bruchstück. *Beiw.:* **fragmentarisch**. [lat.]

der **Fragner**, M Lebensmittelhändler. [südd.]

fraise *frās*, erdbeerfarben. [franz.]

die **Fraisen** *(Mehrzahl)*, M Krämpfe, bes. bei kleinen Kindern. [oberd.; deutsches Stw.]

die **Fraktion**, -/-en, Vereinigung von politisch gleichgesinnten Mitgliedern einer Volksvertretung. [lat.; Goethezeit]

die **Fraktur**, -/-en, 1) ✠ Knochenbruch. 2) gebrochene, eckige, sogenannte gotische oder deutsche Schrift, Übers. *D 19*. [lat.]

fram, M fromm, still, sanft. [niederd.]

die **Frame**, -/-n, Rahmen der Dampfmaschine. [franz. Lw.]

die **Française** *frāsāse*, -/-n, Gesellschaftstanz in Reihen. [franz.; Goethezeit]

die **Franchise** *frāschīse*, -, 1) Freimut. 2) Zollfreiheit. 3) Freigepäck. 4) *Versicherungswesen:* Kleinschaden, der nicht ersetzt wird. [franz.]

Frangula, ✿ Faulbaum. [lat.]

die **Franje**, M Franse. [norddd.]

frank, 1) frei: f. und frei, offen, aufrichtig. 2) M ohne Liebhaber. [franz. Lw.]

Frank, -s, männl. Vorname. [ahd., der Franke]

der **Frank**, -s/-en, französisches Geldstück. der **Franken**, -/-, schweiz. Geldstück. Abb. *M 32*. [von: Franc, Franzose]

die **Frankatur**, -/-en, postalische Freimachung. *Zeitw.:* **frankieren**. [franz.]

der **Franke**, -n/-n, 1) Angehöriger eines westgerman. Stammes. 2) Bewohner von Franken. 3) Name des Europäers bei Arabern und Türken. **Franken**, -s, Landschaft um den Ober- und Mittellauf des Mains. *Beiw.:* **fränkisch**. die **Fränkische Alb**, Gebirgszug in Bayern, von der Altmühl bis zum Main; der nördlichste Teil ist die **Fränkische Schweiz**.

Frank|furt, -s, Städte am Main und an der Oder. der **Frankfurter**, -s/-. die **Frankfurter**, -/-, M Brühwürstchen.

franko, postfrei, frei ab hier. [ital.]

frankophil, französenfreundlich. [Stw.]

Frank|reich, -s, Großstaat in Westeuropa, Deutschlands westl. Nachbarland. der **Franzose**, -n/-n, 1) der **Franzose**, *mundartlich:* **Franzche**, **Franze**, *dichterisch:* **Franke**, *scherzhaft:* **Franzmann**, Bewohner von F. 2) verstellbarer Schraubenschlüssel, Abb. *S 35*. *Beiw.:* **französisch**, *mundartlich:* **fransch**; sich auf französisch empfehlen, sich heimlich davonmachen. ich **französelе** (habe französelt), ahme in lächerlicher Weise die Franzosen nach. *Hptw.:* die **Französelei**, -. der **Franzosling**, -s/-e, knechtischer Nachahmer Frankreichs. das **Franzosenholz**, Guajakbaum. die **Franzosenkrankheit**, M Syphilis. [von: Franke]

der **Franktireur** *frātirōr*, -s/-s, Freischärler. [franz.; 1870]

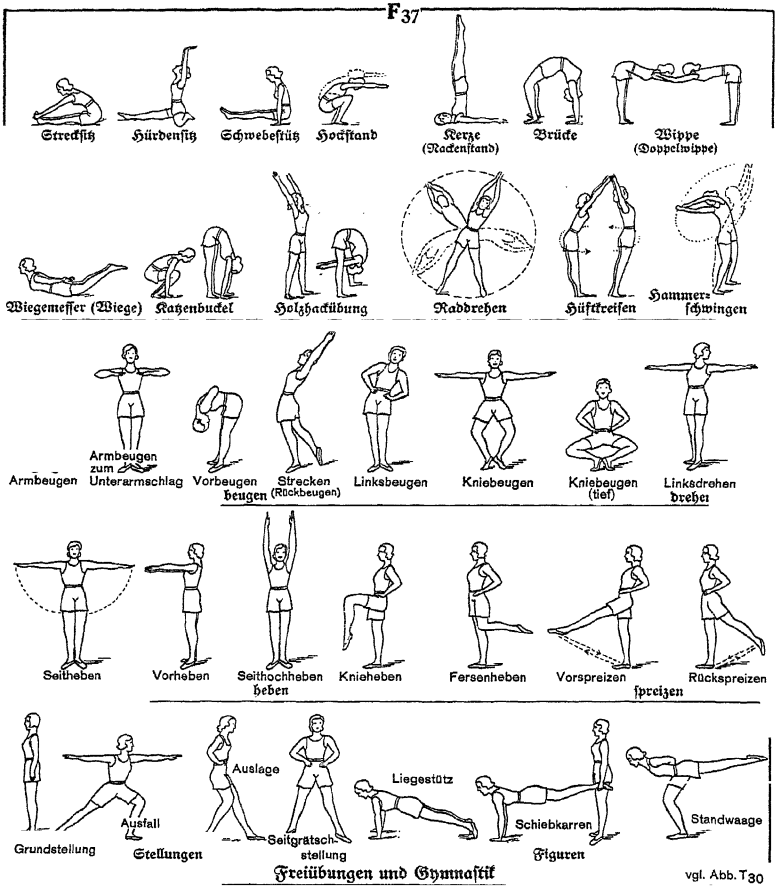
die **Franse**, **Franze**, -/-n, Randbesatz aus Hängefäden. **fransig**, ausgefasert. [franz. frange]

Franz, -ens, **Franziskus**, -, **Franziska**, -s, **Fränze**, Vornamen. der **Franziskaner**, -s/-, Mönch eines Bettelordens, Abb. *O 4*. [kath. Heiliger, 1182—1226]

der **Franze**, -n/-n, M Franzose. der **Franzose**, →Frankreich. der **Franzband**, Ganzlederband. der **Franzbranntwein**, 1) Einreibemittel aus verdünntem Weingeist mit Essenz. 2) französischer Weintresterbranntwein. das **Franzbrot**, Art Weißbrötchen. das **Franzobst**, Obst von Formbäumen. [von: französisch]

frappant, schlagend, auffallend, überraschend. der **Frappé**, -s, Stoff mit eingepreßten Mustern. ich **frappiere** (habe frappiert) ihn, 1) falle ihm auf. 2) kühle mit Eis. es **frappiert** mich, macht mich stutzig. [franz.; Goethezeit]

die **Fräse**, -/-n, 1) die F., der **Fräser**, rundes Stahlwerkzeug mit schneidenden Kanten, Abb. *F 36*. 2) die **F.**, **Fräsmaschine**, Metall- und Holzbearbeitungsmaschine. 3) ✗ Bodenlockerer. 4) Hals-



vgl. Abb. T 30

krauſe. 5) Backenbart, Abb. *B 11.* der **Fräſer,** -s/-, 1) ein Metallarbeiter. 2) Fräſe 1. *Zeitw.:* ich **fräſe** (habe gefräſt) es, **fräſe es aus,** uſw. [frans. Lw.]

der **Fraß,** -es/-e, 1) ſchlechtes oder maſſenweiſe ohne Sorgfalt gekochtes Eſſen. 2) M krankhafte Eßluſt, Gefräßigkeit. ich **fraß,** von: freſſen. [von: freſſen]

ich **frasele,** M 1) überarbeite mich. 2) arbeite planlos.

ich **frat, fratt,** M fraß. [niederd.]

der **Frater,** -s/...tres, Bruder: Ordensbruder, Mönch.

ich **fraternisiere** (habe fraterniſiert, mit ihm, verbrüdere mich. die **Fraternität,** -, -en, Bruderſchaft. [lat.]

der **Fratſchler, Frätſchler,** -s/-, M Höker, Trödler. ich **fratſchele,** rede und frage viel und klatſchhaft. [oberd.]

fratt, M wund, aufgerieben. [oberd.]

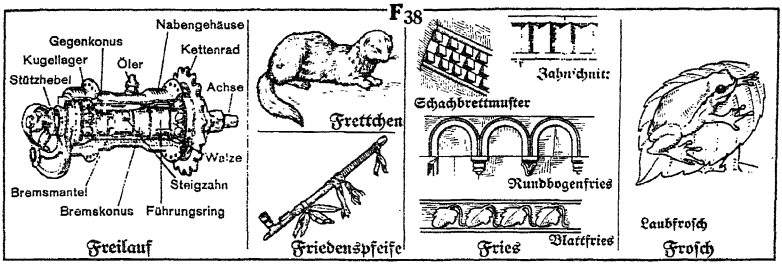
der **Fratz,** -es/-e, 1) ſchelmiſches, niedliches Mädchen. 2) M Narr, Laffe. [von: Fratze; Lutherzeit]

die **Fratze,** -/-n, 1) verzerrtes Geſicht, Zerrbild, Abb. *S 78.* 2) U Geſicht: ein niedliches Fratzchen. 3) Poſſe, (geſchmackloſe Tollheit. **fratzig, fratzenhaft,** verzerrt, widerwärtig. Luthervolk.

die **Frau,** -/-en, 1 weiblicher Menſch: alle Frauen der Welt. 2) Ehegattin: meine F. 3 Anrede an verheiratete Frauen (in Oberreich auch Inhaberinnen mancher Ämter): Frau Müller, Frau Nachbarin. 4) unſere liebe F., D Maria. 5) die weiſe F., Hebamme. **fraulich,** weiblich-mütterlich. der **Frauenbalſam,** das **-blatt,** eine Chryſantheme. der **Frauendiß,** M mehrere Pflanzen. das **Fraueneis,** ein Gips. der **Frauenfiſch, -nerfling,** Weißfiſch im Donaugebiet (Aland). die **Frauenfrage,** Kampf um die Stellung der Frau in der Geſellſchaft. das **Frauenhaar, -kraut,** die **-träne,** M Pflanzenarten. das **Frauenherz,** tränendes Herz, Zierpflanze. die **Frauenkilte,** M Nachtviole. der **Frauenmantel,** Gattung der Roſengewächſe. die **Frauenmilch,** 1) Milch der Frau. 2) M ſehr ſtarkes Braunbier. das **Frauenmenſch,** M 1) Frau oder Mädchen. 2) Weibsbild. der **Frauenſchuh,** ℒ Name einer Orchideengattung und mehrerer anderer Pflanzen. der **Frauenſommer,** Altweiberſommer. der **Frauenſpiegel,** glockenblumenartige Pflanze. der **Frauentag,** Marienfeſt. das **Frauenzimmer,** † A weibliches Weſen. [german. Stw. 'Herrin']

die **Fraudation,** -/-en, Betrug, Unterſchlagung. *Zeitw.:* **fraudieren. fraudulös,** betrügeriſch. [lat. fraus, Betrug]

das **Fräulein,** -s/-, 1) Anrede an unverheiratete weibliche Erwachſene, allgemein an Angeſtellte: Fräulein!, F. Müller; ein nettes F.; F. Lieberlich; ſie will F. machen, ſpielt ſich auf fein und



zierlich heraus. 2) † Tochter aus adeligem Hause. [mhd.; von: Frau]

frech, 1) unverschämt. 2) † tollkühn. 3) M anspruchsvoll, verwöhnt. *Hptw.:* die **Frechheit,** -/-en. der **Frechling,** -s/-e, **Frechdachs,** ein frecher Kerl. [german. Stw. 'gierig']

der **Fred, Freden,** M Frieden. **Fredegunde,** Friedegund.

die **Fregatte,** -/-n, kleineres Kriegsschiff, das wie die heutigen Kreuzer verwendet wurde, Abb. *F 36.* der **Fregattenkapitän,** Seeoffizier im Rang eines Oberstleutnants. der **Fregattvogel,** ein flugtüchtiger, schwimmfähiger Storchvogel. [franz.; 30jähr. Krieg]

frei, 1) ledig, los, ungefangen, ungebunden, unbedrückt; sie ist noch f., noch nicht verlobt; Kräfte werden f., verfügbar; ich habe f., Ferien; ich komme f., komme los; ich gebe, lasse f., lasse los, entlasse (aus Knechtschaft, Bindungen); aus freien Stücken, freiwillig. 2) *Philosophie:* was nach den Gesetzen seines Wesens leben und handeln kann. 3) unbesetzt: eine freie Stelle; ist der Stuhl noch f.?; ich habe keine Stunde mehr f. 4) ohne Hilfsmittel: frei sprechen, ohne abzulesen; aus freier Hand, ohne Zirkel und Lineal. 5) ungenau, nicht wörtlich: eine freie Übersetzung. 6) den üblichen strengen Anstand mißachtend: dies Buch ist recht f. 7) unentgeltlich: Eintritt f.; freie Station, unentgeltliche Wohnung und Verpflegung. 8) offen: freies Feld; ein freier Platz; das Haus steht ganz f., ungeschützt. 9) von etwas, ganz ohne: f. von Feuchtigkeit, von Haß. 10) ✠ Beförderungskosten bis dahin bezahlt: f. Schiff, f. Leipzig Hbf., f. Haus. 11) © nicht mehr urheberrechtlich geschützt: Fontane ist seit sechs Jahren f. 12) M sehr, wirklich, geradezu: das ist f. hübsch. 13) M →frein. das **Freie,** -n, offene Landschaft; im Freien, draußen, nicht im Hause oder in der Stadt. der, die **Freie,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, *in älteren Verfassungen:* Vollbürger; *Gegensatz:* Höriger. die **Freiheit,** -/-en, 1) Unabhängigkeit von jedem Zwang: die Freiheit, zu tun, was man will. 2) ⚖ Vorrecht (Privileg). 3) Verstoß gegen die Sitte oder feine Form: ich nehme mir die Freiheit, zu kommen; er nimmt sich unerhörte Freiheiten heraus. *Beiw.:* **freiheitlich.** die **Frejin,** -/-nen, Freifräulein. die **Freiung,** -/-en, † Ort mit besonderen Vorrechten (Freiheiten). die **Freiarche,** Schleuse im Wehr. die **Freibank,** Verkaufsstätte von minderwertigem Fleisch. der **Freiberger,** Ⓐ Inhaber einer Freikarte. der **Freibeuter,** 1) Seeräuber. 2) wer rücksichtslos seinen Vorteil sucht. **freibleibend,** ✠ unverbindlich. der **Freibord,** vom Oberdeck bis zur Wasserlinie gemessener Abstand an der Schiffsseite. der **Freidenker,** *früher:* **Freigeist,** Mensch, der in Glaubens- und Sittenfragen ohne Rücksicht auf die Lehre der Kirchen zu urteilen strebt. *Beiw.:* **freidenkerisch.** die **Freifrau,** Gattin eines Freiherrn. das **Freifräulein,** Tochter eines Freiherrn. das **Freigericht,** Femgericht. der **Freihafen,** außerhalb des Zollgebiets belassener Hafen, in dem ausländische Waren zollfrei ein und aus gehen können. der **Freihandel,** Wirtschaftsauffassung, die alle Beschränkungen des zwischenstaatlichen Warenaustauschs (Ein- und Ausfuhrverbote, Zölle) ablehnt. **freihändig,** 1) nicht durch Versteigerung (Verkauf). 2) ohne die Lenkstange zu halten fahren. der **Freiherr,** ein Adelstitel (Baron); vgl. Abb. *K 56.* die **Freikarte,** geschenkte Eintrittskarte. die **Freikugel,** durch Zauber immer treffende Kugel. der **Freilauf,** Vorrichtung, namentlich beim Fahrrad, durch die ein Getriebe ausgeschaltet werden kann, Abb. *F 38.* die **Freilichtbühne,** Bühne unter freiem Himmel. die **Freilichtmalerei,** Richtung in der Malerei, die die Darstellung der natürlichen Farben und Lichter erstrebt. der **Freimann,** † Henker. die **Freimarke,** Briefmarke. der **Freimaurer,** Mitglied einer aus den Bauhütten des Mittelalters hervorgegangenen geheimen Gesellschaft. der **Freimut,** furchtlose Offenheit. die **Freischar,** freiwillige Truppe; *dazu:* der **Freischärler,** -s/-. der **Freischlag, -stoß, -wurf,** Strafverfügungen bei Sportspielen. der **Freischütz,** Schütze, der Freikugeln benutzt. der **Freistaat,** Staat mit Selbstbestimmungsrecht des Volkes (Republik). die **Freistatt,** Zufluchtsstätte (Asyl). die **Freistelle,** der **-tisch,** kostenfreier Unterricht oder Essen. der **Freistil,** *Sport:* Schwimmarten, außer Brust-, Seiten- und Rückenschwimmen. die **Freitreppe,** Treppe an der Außenseite eines Gebäudes, Abb. *M 6.* die **Freiübung,** turnerische Leibesübung ohne Geräte oder mit Handgeräten, *Abb. F 37.* **freiwillig,** aus eigenem Entschluß, ungezwungen. die **Freizeit,** 1) Ferien. 2) längere Gemeinschaft Gesinnungsverwandter. **freizügig,** nicht ortsgebunden. [german. Stw.]

Frejja, deutsche Schreibung für →Freyja.

freidig, M kühn, getrost; kck. [deutsches Stw.]

ich **freie** (habe gefreit) 1) um ein Mädchen, eine Frau, werbe, halte an. 2) sie, † heirate. der **Freier,** -s/-, Werber (um ein Mädchen). die **Freite,** -/-n, Werbung. auf **Freiersfüßen** gehen, Ⓐ werben. der **Freiwerber,** wer für einen anderen um die Hand eines Mädchens anhält. [german. Stw., 'lieben']

freilich, 1) allerdings, wie man zugeben muß; 2) gewiß, ja. [ahd.; von: frei]

freiu, M freundlich, nett. [schweiz.]

die **Freisen,** seltenere Schreibung von →Fraisen.

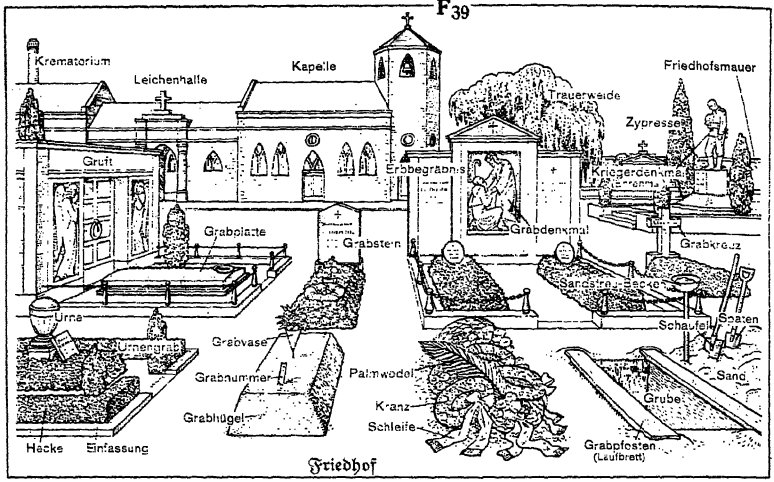
freislich, D verwegen; grimmig. [aus dem Mhd.]

der **Frei|tag,** der fünfte Wochentag. [von: Freyja]

fremd, 1) aus einem anderen Volk, Land, einer anderen Stadt, Familie; einem anderen gehörend. 2) unbekannt, ungewohnt; das war mir bisher f. 3) andersartig; er ist mir so f., wirkt auf mich seltsam, mit meinem Wesen unvereinbar. die **Fremde,** -, unbekanntes, unheimisches Land. ich **fremde an,** M bestelle (Waren). ich **fremdele** (habe gefremdelt), M bin schüchtern (in fremder Umgebung). die **Fremdheit,** -, 1) Unvertrautheit. 2) unvereinbares Andersein. 3) abweisende Kühle. der **Fremdling,** -s/-e, D Fremder. der **Fremdkörper,** Eindringling, Einsprengung, *oft:* unpassende Zutat. das **Fremdwort,** aus einer anderen Sprache übernommenes Wort, das noch das Gepräge der Fremdheit trägt, z. B. Journal. die **Fremdwörterei, Fremdwörtelei,** unmäßiger Gebrauch von Fremdwörtern. [german. Neubildung]

frendisch, M ausländisch. [südwestd., von: fremd]

frenetisch, rasend. [griech.-franz.; Bismarckzeit]



frequent, häufig. ich **frequentiere** (habe frequentiert) es, besuche (oft), verkehre dort. die **Frequenz,** -/-en, 1) *Physik:* Schwingungszahl in der Sekunde. 2) Verkehr, Besuch. 3) Besuchszahl, Kopfzahl. [lat.]

das **Freßko,** -s/...ken, Wandmalerei auf feuchtem Putz. [ital.]

ich **fresse** (fraß, habe gefressen; du frißt, er frißt) ihn, es, 1) nehme Nahrung auf *(von Tieren)*, schlinge, esse unfein *(von Menschen)*: friß nicht so; zum Fressen nett, zum Anbeißen; friß, Vogel, oder stirb, du mußt das essen (oder tun); ich habe es gefressen, U bin es satt; hast du es nun gefressen? U verstanden? 2) breite mich zerstörend aus: Rost frißt; Säuren fressen, üben Ätzwirkung aus; ein fressendes Geschwür, das weiter um sich greift. ich **f. es ab,** esse leer, hole mit dem Mund herunter. ich **f. es an,** benage. ich **f. mich an,** G esse mich voll. ich **f. es auf,** schlinge herunter, bis nichts mehr da ist; einen vor Liebe auffressen, stürmisch liebhaben. ich **f. es aus,** U tue etwas Böses. die **Freßalien,** Ⓐ Essen, Lebensmittel. die **Fresse,** -/-n, G Mund, Maul: halt die Fresse!; die große Fresse haben, U prahlen, sich wichtig machen; meine Fresse! G Ausruf des Erstaunens. das **Fressen,** -s, Fraß; ein gutes Fressen, ein gesundenes Fressen für dich, etwas Leckeres, sehr Begehrenswertes. der **Fresser,** -s/-, 1) *Vieh:* Esser: die Kuh ist kein guter Fresser. 2) Vielfraß, Gierschlund. **freßig,** M gefräßig. der **Freßkorb,** -**tober,** U Vorratskorb (auf Wanderungen). das **Freßpaket,** U Lebensmittelsendung. der **Freßsack,** -s, Vielfraß. [german. Neubildung aus: essen]

ich **frette,** M fresse. **frettsch,** gefräßig. [niederd.]

die **Frettsche,** M Frosch. [westd.]

das **Fretti,** -s -e, **Frettchen,** -s -, Abb. *F 38.* Albinoform des Iltis, für die Kaninchenjagd benutzt. *Zeitw.:* **frettieren.** [mhd.; franz. Lw.]

ich **frette** (habe gefrettet) es, M reibe, bohre. ich **frette mich (ab),** 1) lebe ärmlich, eingeschränkt. 2) helfe mir mühsam durch. 3) pfusche. 4) mühe mich ab. *Hptw.:* die **Fretterei,** -. [südd.]

ich **freze,** M 1) füttere. 2) fresse. [zu ätzen, atzen]

die **Freude,** -/-n, Frohgefühl, Beglückung: ich habe F. an dir, über dich; das tue ich mit Freuden; es macht mir F., freut mich, ist so, wie ich es gern sehe; er macht mir eine F., tut etwas, was mich freut, froh macht. **freudig,** 1) frohgemut, heiter gestimmt: ein freudiger Arbeiter. 2) freudebringend, beglückend: die freudige Nachricht; ein freudiges Ereignis, Geburt eines Kindes. ich **freue** (habe gefreut) ihn, bereite ihm F., beglücke, mache froh. ich **freue mich,** empfinde F., bin beglückt. ich **freue** mir ein Bein **aus,** U bin närrisch vor F. das **Freudenhaus,** † Bordell. das **Freudenmädchen,** Dirne. **freudestrahlend,** überglücklich. **freudvoll,** beglückt. [ahd., von: froh]

der **Freund,** -es -e, die **Freundin,** -/-nen, 1) Wohlgesinnter, Genosse, Verbündeter, bes. für zwei in Freundschaft Verbundene: wir wollen Freunde, Freundinnen sein; der Mond ist aller Einsamen F.; zur F. kein Feind. 2) *oft abgegriffen:* mein lieber F., Freundchen, *fast wie:* lieber Herr, mein Lieber, mein Junge. 3) U Geliebte(r). 4) M Verwandte(r). **freund,** 1) wohlgesinnt: ich bin ihm freund. 2) M verwandt. ich **freunde mich** mit ihm **an** (habe mich angefreundet), komme näher, werde F. **freundlich,** 1) wohlgesinnt, günstig. 2) liebenswürdig, 3) heiter, licht, anregend: freundliches Wetter, ein freundliches Dorf. *Hptw.:* die **Freundlichkeit.** -/-en, die **Freundschaft,** -/-en, 1) ein Verhältnis zwischen Menschen, gegründet auf gegenseitiger Neigung, Achtung, Vertrauen und Treue: *manchmal abgegriffen:* Bodenschätze, Frieden in Freundschaft mit jedermann. 2) alle Freunde. 3) M Verwandtschaft. *Beiw.:* **freundschaftlich,** germanischen Ableitung von: freien, eig.: der Freiende, Liebende]

frev, fräv, M tapfer, kühn. [von: Frevel]

der **Frevel,** -s -, 1) überhebliche Verfehlung gegen göttliche oder menschliche Ordnungen: das ist F. am menschlichen Leben. 2) D Verbrechen. 3) Vergehen, namentlich gegen Jagd- oder Forstgesetze. *Beiw.:* **frevelhaft, freventlich, frevlerisch.** *Zeitw.:* ich **frevle** (habe gefrevelt) an ihm. **frevel,** 1) D frevelhaft, verbrecherisch. 2) † keck. der **Frevler,** -s/-, D Verletzer der Sitte oder des Gesetzes.

Freyja, Freja, -s, german. Göttin. [die Herrin]

Freyr, -s, german. Gott. [der Herr]

fri, fry, M frei. [westd., niederd.]

die **Friandise** *friãdíse,* -/-n, Leckerei. [franz.]

Friaul, -s, Landschaft in Nordostitalien.

frica, -s, Nebenform von → Freyja.

die **Fridatte,** M 1) Eierkuchen. 2) dicke Suppennudel. [ital. frittate]

friderizianisch, dem Geist und der Zeit Friedrichs des Großen entsprechend.

Fridolin, Frieder, männl. Vorname. [von: Friede]

Frieda, -s, weibl. Vorname. [von: Friede]

der **Friede,** -ns/-n, **Frieden,** 1) (vertraglich oder gesetzlich festgelegte) längere Sicherheit vor jeder feindlichen Handlung: *Gegensatz:* Krieg, Waffenruhe: Frieden schließen; den Frieden brechen; zwischen uns herrscht F. 2) U die Zeit

bis 1914: das war noch im Frieden. 3) heitere Ruhe: der F. der Natur, im Herzen; laß mich in Frieden, in Ruhe. 4) M Einfriedigung. ich **friede es ein** (habe eingefriedet), umzäune, umfriede. **friedlich,** ohne Krieg: eine friedliche Lösung. 2) verträglich, kriegsfeindlich: eine friedliche Veranlagung. 3) voll wohltuender Stille: ein friedlicher Morgen. 4) M zufrieden, still: sei doch friedlich! **friedsam,** friedliebend. der **Friedensbruch,** gegen den F. verstoßende Handlung. die **Friedenspfeife,** bei Indianern die bei feierlichen Gelegenheiten zur Bekräftigung der Freundschaft gemeinsam geraucht Pfeife. Adj.: F.sm. der **Friedensrichter,** *in Deutschland:* Einzelrichter für kleine Vergehen. **friedfertig,** friedlich. der **Friedfisch,** M nicht vom Raub lebender Fisch. der **Friedhof,** Begräbnisstätte, Abk.: Fhf. **friedlos,** † vogelfrei, geächtet, germanisch, verwandt mit freien Friedhof für eine schöne Volksdeutsche aus mhd. Dichter umfriedeter Hof.

Friedebert, Friedbert, Friedemann, -s, männl. Vornamen. [von: Friede]

Friederike, Rieke, Fritzi, -s, weibl. Vornamen. [halbfranzösische weibl. Form zu Friedrich]

Friedrich, -s, männl. Vornname. [ahd., Friedensfürst]

ich **friere** (fror, habe gefroren), mich **friert** der gefroren), mir ist kalt: es friert Stein und Bein, ist sehr kalt. ich f. es mir **ab,** verliere (eine Gliedmaße) durch Frost. es **friert** (ist gefroren, erstarrt, gefriert: das Wasser friert, wird zu Eis, vgl. dazu: *Adv.:* **friert mir ab,** ich f. es mir ab. es **friert an ihm an,** haftet durch Frost. eine Pflanze **friert auf,** wird durch den Bodenfrost herausgerissen. es **friert aus,** 1) Erde, wird durch den Frost gelockert (Frostgare). 2) Pflanze, friert auf. 3) Kriegsmarine, bleibt sich aus einer unterkühlten Lösung. 4) Teich, trocknet im Winter ein. es **friert ein.** 1) wird rings von Eis umgeben oder mit Eis erfüllt; Schiffe frieren im Hafen ein: die Wasserleitung ist eingefroren. 2) Kredite frieren ein, können im Augenblick nicht zurückerstattet werden. es **friert zu,** bedeckt sich mit einer zusammenhängenden Eisschicht. [german. Stw.]

der **Fries,** ...ses/...se, 1) schmaler Flächenstreifen zu Gliederung und Schmuck, Abb. *F38, S78, T12, Z10.* (im Gebälk auf Wächtern, an Kanonen usw.). 2) gemusterte gewebte Wand- oder Heimwebwaren (aus alter Kulturzeit).

die **Friesel** *Mehrzahl,* das **Friesel fieber,** harmloses bläschenförmiges Hautausschlag. germanisch. Stw.]

die **Friesen,** Volk an der westl. deutschen und östl. holländ. Nordseeküste. *Einzahl:* der **Friese,** -n. *Beiw.:* **friesisch.**

das **Friesli,** M Steinnelke. [schweiz.]

ich **frige, frigge,** M friere, heize. *Hptw.:* die **Frigerei, Frigerasch, Frigeraschen.** [niederd.]

Frigg, -s, Nebenform von ->Freya.

frigid, 1) kühl, frostig. 2) geschlechtlich kalt (Frau). *Hptw.:* die **Frigidität,** -. [lat.]

das **Frikandeau** *frikādō,* -s/-s, gebämmte Kalbsnuß. die **Frikandelle,** -/-n, Fleischküchlein. [franz.; Gottschedzeit]

das **Frikassee,** -s/-s, gedämpftes Fleisch in heller Tunke. ich **frikassiere** (habe frikassiert), 1) es, schneide in Stücke. 2) ihn, prügle windelweich. [franz.; Gottschedzeit]

die **Friktion,** -/-en, 1) Reibung. 2) Zwist, Mißhelligkeit. die **Frikutive,** -/-n, *Sprachlehre:* Reibelaut. [lat.]

frisch, 1) kühl: frisches Wetter. 2) unverbraucht, unermüdet: frische Truppen; der Läufer war noch f. 3) munter: f., fromm, fröhlich, frei (Turnerwahlspruch). 4) erneuert: mit frischen Kräften. 5) neu, jung: frische Felder: auf frischer Tat, bei der Tat. 6) ganz: frisch totgebrannt: frische Erde. ich **frische** (habe gefrischt), 1) es, entferne Fremdteile (Metalle). 2) die Sau frischt, ♑ wirft. 3) ♋ erfrischt. ich **frische mich,** ♑ trinke. es **frischt (auf),** 1) wird kühl. 2) der Wind frischt auf, wird stärker. ich **frische es auf,** erneuere, stelle in alten Stand wieder her. ich **frische es aus,** spüle kalt aus. der **Frischling,** -s/-e, Ferkel des Wildschweins. Abb. *S45.* das **Frischblei,** sehr reines Blei. [german. Stw.]

Frisco, -s, amerik. Abk. für: San Francisco

der **Friseur** *frisör,* -s/-e, die **Friseuse** *frisöse,* -/-n, Haarschneider und -pfleger. die **Frisur,** -/-en, Haartracht, Abb. *H1;* Kurzfassung. ich **frisiere** (habe frisiert), 1) ihn, kämme, mache die Haare. 2) es, ♂ mache schön zurecht: er sucht seinen dummen Streich als guten Witz zu frisieren. [franz.]

du **frißt,** von: fressen.

die **Frist,** -/-en, 1) festgesetzter Zeitraum: eine F. von zwei Jahren setzen; auf F., befristet, für eine bestimmte Spanne Zeit. 2) festgesetzter Zeitpunkt: zu dieser Frist, jetzt. ich **friste** (habe gefristet) es, bewahre unter Schwierigkeiten: er fristete sich mühsam durch die schwere Zeit. [german. Stw.]

Frithjof, -s, männl. Vorname. [nord. Sage]

die **Fritillaria,** -/...rien, ♂ Kaiserkrone. [lat.]

der **Fritt,** -s/-e, M kleiner Bohrer. die **Frittfliege,** eine metallglänzende Fliege. [altes Lw.]

es **frittet** (hat gefrittet), backt zusammen: Glasmasse, Glasurfarbstoffe. die **Fritte,** -/-n, Glasschmelzmasse. das **Frittenporzellan,** weiches, hart durchscheinendes Porzellan. der **Fritter,** -s/-, ♂ Kohärer. [engl.; franz.]

der **Frittup,** M Einladung mit warmem Abendessen. [niederd. Lw.]

Fritz, -ens, männl. Vorname, Scherzname des Deutschen im Ausland; oft auch in quartigem Spott: Möbelfritz, Möbelhändler. [Kurzform von: Friedrich]

frivol, leichtfertig, schlüpfrig, zweideutig. *Hptw.:* die **Frivolität,** -/-en. die **Frivolitäten** *Mehrzahl),* die **Frivolitätenarbeit,** Schiffchenarbeit: (Handarbeit). [franz.; Schwatzzeit]

das **Fröbel spiel,** erziehrisches Spielzeug der ganz Kleinen. [Fr. Fröbel, 1782—1852

der **Frock,** -s/-e, Gesellschaftsanzug, vermännlichtes Kleid

froh, heiter, freudig: f. der Kinder, der Kleinen. 2) einer, glücklich über den Besitz: des Lebens f. 3) über es, erfreut, beglückt: ich bin f. über diese Lösung. 4) Freude bereitend: ein frohes Fest; eine frohe Botschaft. **fröhlich,** heiter, freudig; *Gegensatz:* traurig, mürrisch; eine fröhliche Gesellschaft, ein fröhliches Gemüt. die **Fröhlichkeit,** -, Frohsinn, vergnügte Stimmung. ich **frohlocke** (habe frohlockt) über ihn, jubele. [german. Stw., flink]

die **Frohn,** ältere Schreibung für ->Fron.

das **Fröjen, Frollein,** M Fräulein, niederd.-mitteld.

der **Fromage** *fromāsch,* -s/-s, Käse. [franz.

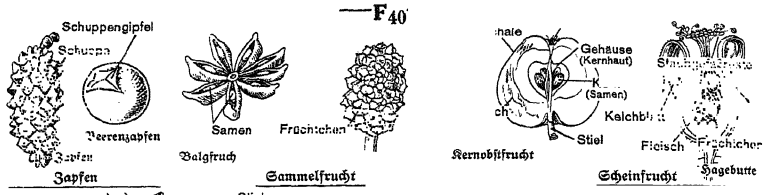
fromm, 1) gläubig, gottesfürchtig: ein frommer Christ. *Hptw.:* die **Frömmigkeit,** -. 2) geduldig, still, gehorsam: ein frommes Pferd. *Hptw.:* die **Frommheit,** -. 3) †brav, tüchtig: der fromme Landsknecht. 4) ein frommer Wunsch, ein machtloser Wunsch. ich **frömmele** (habe gefrömmelt), gebärde mich f., heuchle. der **Frömmler,** -s/-, Scheinfrommer. [german., der Vorderste]

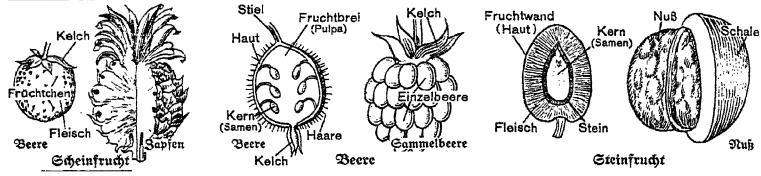
die **Fron,** -/-en, die **Fronde,** -/-n, Pflichtarbeit (des Leibeigenen); Sinnbild ungeliebter, erzwungener Arbeit. *Zeitw.:* ich **fröne** habe gefront. der **Fron,** † Bote, Gerichtsdiener. **fron,** † dem Herrn zugehörig, heilig. der **Fronaltar,** † Hochaltar. der **Frohnbote,** Büttel, Gerichtsdiener. die **Fronfasten,** Quatember. der **Fronhof,** Hof mit Frondienern. **Fronleichnam,** Kirchenfest Christi heiliger Leib, Donnerstag nach Trinitatis. [german. Stw., Herr]

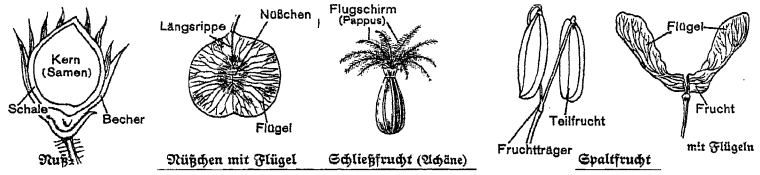
die **Fronde** *frōde,* -/-n, Bund der Unzufriedenen. der **Frondeur** *frödör,* -s/-e, Widerstrebender, Unzufriedener. ich **frondiere,** widerstrebe, stehe grollend abseits. [franz. Scheltwort, 1648—53]

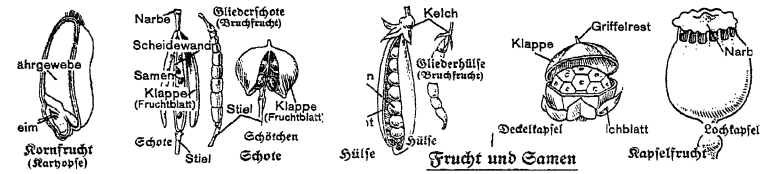
die **Front,** -/-en, 1) Stirnseite, Vorderansicht (Haus, angetretene Truppe). 2) Gerade, Kontinente. 3) geschlossene Einheit: die F. der Arbeit. 4) Vorderseite einer Luftströmung. **frontmachen,** *auch:* **F. machen,** 1) gegen ihn, sich wehren.

—F40









Frucht und Samen

2) vor ihm, sich zuwenden (bei der früheren militärischen Ehrenbezeigung). **frontal,** 1) stirnlich, auf die Stirn bezüglich. 2) stirnseitig, in breiter F. liegend. das **Frontispiz,** -es/-e, 1) ▯ der mittlere, giebelförmig vorspringende Teil eines Gebäudes. 2) ▯ Titelblatt m. Titelkupfer. [franz. Lw.; 30jähr. Krieg]

ich **frör,** von: frieren. ich **fröre,** M mache gefrieren. der **Frörer,** M Schüttelfrost. [oberd.]

der **Frosch,** -s/⸚e, 1) ein schwanzloser Lurch, Abb. *F 38.* 2) Heiserkeit, Rachenschwellung: ich habe einen F. im Halse. 3) mehrmals knallender Feuerwerkskörper, Abb. *F 18.* 4) ⚒ Spreize im Schacht. 5) *Weberei:* Endstеg am Webstuhl. 6) ♪ durch eine Schraube verstellbare Platte am Griffende des Bogens der Streichinstrumente, Abb. *B 44.* 7) Ende der Fachbahn, Abb. *F 8.* 8) kleiner Haufen gemähten Getreides. 9) **F.,** das **Fröschel,** Schnalle am Pferdegeschirr. ich **frösche** vom Gerät **ab,** *Turnen:* grätsche aus dem Hockstand ab. der **Fröschling,** -s/-e, ein kurzes Balkenstück. der **Froschbiß,** eine Schwimmpflanze. er hat **Froschblut,** ist durch nichts aufzuregen oder zu begeistern. die **Froschhaut,** dünner Regenmantel. die **Froschklemme,** Vorrichtung zum Spannen von Drahtzäunen. der **Froschlurch,** Sammelwort für die schwanzlosen Lurche (z. B. Frosch, Unke und Kröte). das **Froschmaul,** halbrundes Dachfenster. die **Froschperspektive,** Weltbild von unten; *Gegensatz:* Vogelschau. [german. Stw.]

ich **fröstele,** M wühle; arbeite viel. [westd.]

der **Frost,** -s/⸚e, 1) Kälte (unter dem Gefrierpunkt), Abb. *A 9.* 2) Kältegefühl. 3) Frostbeulen, -schäden: der F. sitzt im Baum. ich **fröstele** (habe gefröstelt), mich **fröstelt,** friere mit schauerndem Gefühl. **frostig,** 1) sehr kalt. 2) zum Frieren geneigt. 3) herb, unfreundlich: ein frostiger Empfang. [german. Ableitung von: frieren]

das **Frotté,** -s/-s, Kräuselstoff. ich **frottiere** (habe frottiert) ihn, reibe (ab). der **Frottierstoff,** Gewebe mit feinen Schlingen an der Oberfläche. der **Frotteur** *frɔtǿr,* -s/-e, Reiber, Bohner. [franz.]

ich **frotzele, frotzle,** necke, ärgere, veralbere. [südd.]

die **Fru,** -/Frugen, M Frau; Hebamme; Bäurin.

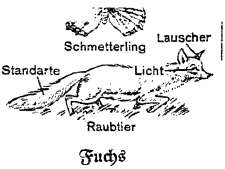
die **Frucht,** -/⸚e, 1) den Samen umschließende Hülle bei Pflanzen, Abb. *F 40,* Keimling bei Tier und Mensch. 2) Erzeugnis: Früchte des Fleißes; Früchte des Leichtsinns, weiterwachsende böse Folgen; eine F. der Liebe, D (uneheliches) Kind; F. tragen, bringen, Ertrag abwerfen. 3) eßbare Pflanzenteile außer Blättern und Stengeln (Knollen, Obst, Körner usw.); Sinnbilder des Genusses: verbotene Früchte, unerlaubte Genüsse. 4) Feldertrag, Getreide. das **Früchtchen, Früchtel,** ↓ kleine F. ↓ mißratener Sohn. **fruchtbar,** 1) an F. ergiebig, ertragreich. 2) fähig F. zu tragen. *Hptw.:* die **Fruchtbarkeit,** -, -es **fruchtet** (hat gefruchtet) ihm, nutzt, hilft, wirkt: Ermahnungen fruchteten nichts mehr. das **Fruchtblatt,** der **-boden, -knoten** usw., Teile der Blüte, Abb. *F 40, B 42.* **fruchtbringend,** ergiebig, ertragreich. **fruchtlos,** vergeblich. die **Fruchtpresse,** -/-n, Gerät zum Auspressen des Saftes aus Früchten, Abb. *F 41.* der **Fruchtwechsel,** die **-folge,** Anbau verschiedener Früchte in fester Reihenfolge (zur Bodenschonung). [ahd., lat. Lw.]

die **Frucht,** M Furcht. ich **fruchte,** M fürchte. [niederd.]

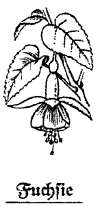
frugal, einfach, mäßig, sparsam. [lat., fleischlos]

früh, 1) vor einer genannten oder der gewöhnlichen Zeit: heute bin ich f. gekommen, habe also noch etwas Zeit; früher als sonst, früher als du, eher als du, vor dir; er starb zu f., ehe er etwas vollenden oder erleben konnte; der Zug kam zu f., vor der fahrplanmäßigen Zeit; das ist mir zu f.; frühes Obst. 2) am Anfang, z. B. des Tages, Lebens, Jahres (von Winter-

Fruchtpresse



Fuchs


Fuchsie

führen

Füllhorn

ende an gerechnet), eines Zeitraums: f. am Tage, f. im Jahr, morgen f. f. aufstehen; f. sterben, noch in der Jugend: ich erfuhr es f., sehr bald, am Anfang der Zeit: am, zum frühesten, vor allen anderen; mit dem frühesten, sehr zeitig. die **Frühe,** -/-n, Morgen; in aller Frühe, vor Tau und Tag. der **Frühling,** -s/-e, das **Frühjahr,** eine Jahreszeit, Übers. *J2*; Zeit des Sprossens und Wachsens. das **Frühbeet,** Mistbeet, Abb. *G3*. die **Frühblume,** M Maßliebchen. **frühmorgens,** zeitig am Morgen. die **Frühkost,** das **-stück,** Morgenmahlzeit. ich **frühstücke** habe gefrühstückt, 1. eine Frühstück. 2. es, ... es zum Frühstück. [deutsches Stw.

die **Fruktifikation,** -/-en, 1) Fruchtbildung. 2) Ausnutzung, Nutzbarmachung. *Zeitw.:* **fruktifizieren.** [lat.]

frumb, frumm, D fromm (in allen Bedeutungen).

die **Frume,** M Pflaume. [nordfränkische Form]

der **Fründ,** M 1) Freund. 2) Verwandte. die **Fründi, Fründschaft,** Verwandtschaft. [westd., niederd.]

ich **frür,** M fror. es **früst, früst,** M friert. [niederd.]

ich **frustrizere** (habe frustriert), 1) es, vereitele. 2) ihn, täusche. [lat. Ktw.]

frutig, M gesund, flott. [südwestd.]

der **Fubbel, Fuddel,** -s/-n, M altes Kleid, Fetzen. [westd.]

fuch, M peinlich, unangenehm. [westd.]

ich **fuchele, fuchere,** M 1) betrüge. 2) nörgle. 3) fuchtele. [nordd.]

der **Fuchs** *Fülß, ...fes/...üchse,* die **Füchsin,** -/-nen, 1) hundeartiges Raubtier, Abb. *F41*; Sinnbild der List und Schlauheit. 2) etwas Rotbraunes (Pferd, Rothaariger, Goldstück). 3) Tagschmetterling, Abb. *F41*. 4) ⚒ Stück zwischen Feuerung und Schornstein, Abb. *K22*. 5) **F.,** *auch:* **Fux,** -en/-en, D Hochschüler, bes. Verbindungsstudent im ersten Jahr. 6) ⚒ wirkungsloser Sprengschuß. 7) Stauung im Flußbett. 8) der F. brennt, Nebel steigen. 9) wuchernde Pflanzen. ich **fuchse** (habe gefuchst) ihn, 1) wage schulmeisterlich. 2) ärgere. 3) betrüge. ich **füchsele,** M fuchele. 2) jage Füchse. **fuchsig,** 1) fuchsrotgefärbt, außer sich. 2) brandrot. das **Fuchsin,** -s, ein roter Teerfarbstoff. der **Fuchsmajor,** D Erzieher der Füchse einer Verbindung. der **Fuchsschwanz,** 1) kurze Handsäge, Abb. *S1, T13*. 2) Schmeichelei. 3) Grasgattung, auch Volksbezeichnung für Amarant u. a. Pflanzen, Abb. *G36*. [german. Stw.; 'Betrüger']

die **Fuchsie,** -/-n, schön blühende Strauchpflanze, Abb. *F41*. Leonhart Fuchs, †1566]

fucht, fuchtig, M 1) feucht. 2) gesund und munter. ich **fuchte,** M befeuchte. ich **füchte,** M fauche. [niederd.]

die **Fuchtel,** -/-n, 1) Degen mit breiter Klinge; Sinnbild strenger Zucht: unter der F. stehen. 2) Schlag. ich **fuchtele** (habe gefuchtelt), 1) mit ihm, bewege wild in der Luft herum. 2) ein Pferd fuchtelt, wirft die Beine beim Gehen auswärts. [verwandt m.: fechten]

fuchtig, U erbost, aufgebracht. [von: Fuchs]

fuchzehn, fuchzig, M fünfzehn, fünfzig.

der **Fuck,** M Stoß. ich **fucke,** puffe. [niederd.]

die **Fucke,** Henne, die zum erstenmal legt. [südwestd.]

fudder, M weiter. [niederd.]

das **Fuder,** -s/-, 1) Wagenladung, Fuhre. 2) früheres Flüssigkeits-, bes. Weinmaß (zwischen 780 u. 1856 l). [westgerman.]

das **Füer,** M Feuer. [westd., niederd.]

fufzehn, fuffzehn, fufzig, fuffzig, M fünfzehn, fünfzig. [allgemein]

der **Fug,** † Recht, Zuständigkeit: mit F. und Recht; das ist mein F. **füglich,** mit Recht. [von: fügen]

die **Fuge,** -/-n, 1) Verbindungsstelle oder Ritze zwischen benachbarten Teilen (Bauteilen, Latten), Abb. *B13, T12*; aus den Fugen gehen, sich auflösen. 2) eine strenggebaute musikalische Form. 3) M Possen. ich **fuge** (habe gefugt) es (**zusammen**), schließe mit Falzen usw. gut zusammen. ich **f. es aus,** verstreiche die Fugen. ich **füge** (habe gefügt), 1) es (mit etwas, an etwas), setze passend aneinander, verbinde. 2) es zu etwas, gebe dazu (als Ergänzung). 3) es, verhänge: der Zufall fügte es so. ich **füge mich,** 1) ihm, ordne mich unter, gehorche. 2) zu ihm, nahe mich an. ich **füge es an, bei,** lege bei, schreibe dazu. ich **füge es hinzu, zu,** sage, schreibe hinterher als Nachtrag. **fügsam,** wer sich fügt, gehorsam. *Hptw.:* die **Fügsamkeit,** -. die **Fügung,** -/-en, Einzelhandlung im Walten des Schicksals: durch eine gnädige Fügung entging er dem Tode. [german. Wort]

ich **fühle** (habe gefühlt) es, 1) habe seelische Regungen, Stimmungen: ich kann nicht sagen, was ich da fühlte; ich f. reines Glück; der Mensch ist ein fühlendes Wesen. 2) habe Tast- und Organempfindungen: er fühlte eine Hand auf der Stirn; den Puls fühlen; der Blinde fühlt seinen Weg; ich f. alle Knochen, alles tut mir weh; wer nicht hören will, muß fühlen. 3) merke, ahne: er fühlt, daß das so sein muß; ich fühlte, wie es mir entging: ich f. **mich,** 1) gut, schlecht, krank, ... Menschen, bin innerlich gut, schlecht, krank geblieben. 2) als etwas, glaube es zu sein: er fühlte sich als Fachmann; ich f. mich dafür verantwortlich. 3) U bin stolz. ich f. es **an,** betaste; das fühlt sich rauh an, wirkt beim Betasten rauh. ich **f. es durch,** merke trotz der Verhüllung. ich **f. mich** in es **ein,** betrachte mitempfindend. ich **f. mit,** teile Gefühle anderer. ich **f.** es ihm **nach,** kann seine Gefühle verstehen. **fühlend,** empfindend. der **Fühler,** -s/-, das **Fühlhorn,** Körperanhänge, die Sinneswerkzeuge tragen, bei Krebsen, Kerbtieren, Weichtieren usw., Abb. *H81, K21, K49*; seine Fühler ausstrecken, etwas zu erfahren suchen. die **Fühlung,** -, nahe oder annähernde Berührung: in Fühlung mit dem Feinde; wir blieben durch Jahre in Fühlung, wußten einer vom anderen. [german., tasten]

fühnsch, M wütend; höhnisch. [niederd.]

ich **fuhr,** von: fahren.

die **Fuhre,** -/-n, 1) Beförderung durch Wagen: mit F. anrollen. 2) Wagenlast, Fuder: zwölf Fuhren Sand; na, das ist eine schöne F.! 3) M Furche. 4) G Diebstasche. der **Fuhrmann,** -s/=er, -leute, 1) Lastkutscher. 2) M Mietdroschke. 3) † Pferdebauer. der **Fuhrpark,** alle Fahrzeuge eines Unternehmens. **Fuhrparkkolonne,** ⚔ Nachschubkolonne. das **Fuhrwerk,** -s/-e, schweres Fahrzeug *oder allgemein:* bespanntes Landfahrzeug. ich **fuhrwerke** (habe gefuhrwerkt), 1) treibe Lastwagenverkehr. 2. ⚔ fahre mehrere

mit der Hand in der Luft herum, in den Teig hinein. [von: fahren]

ich **führe** (habe geführt) ihn, es, 1) weise den Weg: ein Mann führte uns zur Herberge; das führt zu einer neuen Frage. 2) leite, stütze: er führte seine Mutter am Arm, Abb. *F41*; die Damen zu Tisch führen. 3) bin gerichtet: der Weg führt ins Dorf; eine Brücke führt über die Schlucht. 4) habe zur Folge: Leichtsinn führt zur Armut; das führt zu nichts. 5) leite, befehlige: du führst die dritte Gruppe; der Lehrer hat die Klasse drei Jahre hindurch geführt. 6) bin der erste, stehe voran: im Entscheidungsrennen führte Bender; im Pelzhandel führt Leipzig. 7) handhabe: den Degen zu führen wissen; die Feder führen, Schriftsteller sein. 8) habe dauernd, öffentlich: einen Namen, ein Wappen führen; drei Kreuze im Wappen führen. 9) ✕ habe zum Verkauf: Damenstrümpfe führen wir nicht. 10) *Hilfswort von ganz allgemeiner Bedeutung:* ein Amt, Aufsicht, ein frommes Leben führen; Krieg, einen Rechtsstreit, freche Reden führen. 11) befördere: Sand führen; der Fluß führt Geröll. 12) M fahre. 13) M füttere. ich **f. ihn ab**, 1) bringe polizeilich hinaus; U verhafte. 2) Feigen führen ab, beschleunigen die Verdauung. 3) *von Hunde:* erziehe. ich **f. ihn an**, 1) verulke, halte zum Besten. 2) bemühe mich auf ihn, bes. wiederhole eine Äußerung von ihm wörtlich. 3) Truppen usw., befehlige. ich **f. es auf**, 1) errichte, erbaue. 2) bringe auf die Bühne; spiele. ich **f. mich auf**, benehme mich. ich **f. ihn aus**, 1) führe spazieren. 2) nehme auf ein Vergnügen mit. 3) M setze in ein Amt ein. 4) M verspotte. ich **f. es aus**, 1) vollende, vollführe (einen Plan, eine Skizze). 2) verkaufe Waren in das Ausland: Deutschland führt besonders Fertigwaren aus. 3) ihm, U nehme heimlich weg, stibitze. ich **f. es durch**, bleibe fest dabei, bringe bis zum Ende: die Neuerung wurde durchgeführt. ich **f. ihn ein**, 1) gebe ihm die Grundlehren, vermittle das Verständnis. 2) mache ihn in einem Kreise bekannt: in diesen Klub hat mich mein Schwager eingeführt. ich **f. es ein**, 1) mache zur Gewohnheit, zur Mode: das Fußballspiel wurde vor fünfzig Jahren bei uns eingeführt. 2) bringe Waren in ein Land: Deutschland führt Rohstoffe ein. 3) stecke hinein: der Arzt führt den Kehlkopfspiegel ein. ich **f. es fort**, betreibe weiter; leite als Nachfolger. ich **f. sie heim**, D heirate. ich **f. es herbei**, 1) bringe. 2) verursache. ich **f. ihn vor**, bringe mit Hilfe der Polizei herbei, bes. zum Verhör. ich **f. es ihm vor**, zeige, lasse vor seinen Augen entstehen: dies Schauspiel müßt ihr mir oft vorführen. ich **f. ihn über**, 1) bringe über den Fluß. 2) M überfahre. ich **f. es ihm zu**, verschaffe, bringe. ich **f. es darauf zurück**, finde die Ursache, erkläre dadurch: der Unfall ist auf Fahrlässigkeit zurückzuführen. der **Führer**, -s, -, leitende Persönlichkeit, im besonderen der „Führer des deutschen Volkes" (Adolf Hitler). 2 geschulter Bediener einer Lokomotive, eines Kraftwagens oder Aufzuges. 3 geschulter Bergsteiger, der bergsteigerisch besonders schwere Wege führt. 4) Buch für Fremde, das die Sehenswürdigkeiten usw. eines Landes oder Ortes beschreibt. 5) Leitfaden, Lehrbuch. **führig**, in der Folgsam (Hund). 2) M radelhaft. 3) *Sport:* dem Schneeschuhsport günstig (Schnee). die **Führung**, -/-en, 1) Leitung, Befehl oder Anweisen. 2) ⚙ Vorrichtung, die einem beweglichen Maschinenteil die Bahn seiner Bewegung vorschreibt, z. B. am Aufzug, Abb. *A 29*. 3) ⚔ Teil des Geschosses, in den die gezogenen Teile des Rohres einschneiden. 4) ✕ Vorsprung, bei Radfahrgeschwindigkeit. 5) *Sport:* Spitze im Rennen: er ging in Führung, lief vornweg. der **Führerschein**, amtliche Fahrberechtigung für Kraftfahrer. der **Führerstand**, Platz des Lokomotivführers, Abb. *L 26*. das **Führungszeugnis**, 1) Auskunft von der Polizei über untadlige Führung. 2) Bericht über einen Untergebenen. verwandt m.: fahren]

ful, fül, M faul, wenig, niederb.]

Fulda, -s, Stadt in der preuß. Prov. Hessen-Nassau. **Fuldaer.**

ich **fülle** (habe gefüllt), 1) es mit etwas, mache voll, gebe viel hinein, bis nichts mehr nötig oder möglich ist: ein Glas mit Wasser, einen Kopf mit Wissen füllen; ich f. mich, U trinke, esse mich voll; ich **f. ihm die Hand**, bestecheihn. 2) etwas in es (**ein**), tue hinein, bes. gieße hinein: in diesen Kopf kann man kein Wissen füllen, überhaupt nicht hineinbekommen. 3 verführe härtere Blütenblätterung an der Blüte: gefüllte Rosen, Abb. *B 11*. ich **f. es ab**, schöpfe heraus und fülle in ein anderes Gefäß; Wein auf Fässer abfüllen. ich **f. es an**, fülle. ich **f. es auf, nach, zu**, 1) ergänze, beseitige Lücken. 2) erhöhe den Erdboden, schütte zu. ich **f. ihn, es aus**, 1) erfülle, nehme lückenlos ein. 2) ergänze: ein Formular ausfüllen. die **Fülle**, -, 1) Vollheit. 2) Füllung. 3) Menge: wir haben das in Fülle, die Hülle und Fülle. 4) Schöpfkelle. der **Füller**, -s/-, 1) **Füllfederhalter**, Federhalter mit Hohlraum für die Tinte, Abb. *F10*, *S26*. 2 Gerät zum Nachfüllen. das **Füllsel**, -s/-, 1) Lückenbüßer. 2 Füllung, die **Füllung**, -, -en, 1) Eingießen: Füllung der Fässer. 2 Inhalt, bes. Fleischmenge (Farce) in Pasteten, Holz oder Glas in Türen, Abb. *S24, T36*, Mauerwerk zwischen Trägern und Gewölberippen. das **Füllhorn**, Sinnbild des Reichtums, Abb. *F41*. das **Füllwort**, Flickwort. [german. Abl. von: voll]

das **Füllen**, -s/-, Pferdejunges, →Fohlen.

fulminant, flammend, fabelhaft. [lat.: Goethezeit]

der **Fum**, M 1) Anstand. 2) Vornehmtun. [ital.]

die **Fumarole**, -/-n, ⊕ vulkanische Gasaushauchung. [ital.]

die (der) **Fummel**, -, 1) Glättholz. 2) die alte F., altes Weib. ich **fummele** (habe gefummelt), U 1) renne hin und her. 2) pfusche, bastele herum. 3) es, befühle; reibe ab. 4) es, M putze blank. **fummelig**, fahrig, nervös.]

fummzehn, fummzig, M fünfzehn, fünfzig.

der **Fund**, -es/-e, -e, 1) Finden verlorener Sachen. 2 Entdeckung, bes. Ausgrabung: Funde aus der Vorzeit, ein Münzfund. 3 Einfall, bes. List: immer neue Fünde. **fündig**, Ausbeute versprechend. die **Fundgrube**, 1) neueröffnetes ergiebiges Bergwerk. 2) Reichtum an ungehobenen Schätzen: dies Buch ist eine wahre Fundgrube für den Forscher, bietet ihm viele neue Erkenntnisse. [german. Ableitung von: finden]

das **Fundament**, -s/-e, 1) Grundmauer, Abb. *H 12*. 2) Grundlage. **fundamental**, grundlegend. ich **fundiere** (habe fundiert), gründe (fest), begründe. der **Fundus**, -, Grundstock, Bestand. [abb.: lat. Ly.]

funebrál, funébre Wehklage, traurig-düster, die **Funcralien** Mehrzahl, Trauer- und Begräbnisfeierlichkeiten. [franz., lat.]

fünf, fünfzehn, fünfzig, fünferlei, das **Fünftel** usw. das **Fünfeck**, der **Fünfkant** usw. eine **Fünf**, schlechteste Leistungsnote. der **Fünfkampf**, *Sport:* ein aus fünf Einzelwettkämpfen bestehender Wettkampf. [german. Stw.]

ich **fung, wir fungen,** von: fing. [alte Doppelform]

die **fungible Sache**, ⚖ vertretbare Sache. [lat.]

ich **fungiere** (habe fungiert) als etwas, wirke, diene, verwalte ein Amt. [lat.: Goetschedzeit]

Funcus, ⚕ Pilz, Schwamm. [lat.]

der **Funiculaire** Drahtseilbahn, -s, die **Funicolare**, -, Drahtseilbahn. [franz.-ital.]

der **Funke**, -n, **Funken**, -s -, 1) kleine blitzartig leuchtende Feuererscheinung, bei fliegender kleiner Brand. 2 kleiner Blitz. Sinnbild der drahtlosen Telegraphie. 3 leises Anzeichen: es sind noch Funken unter der Asche; *auch bildlich:* kein F. von Verständnis. 4) M Filzpantoffel. ich **funke** (habe gefunkt), 1) gebe Funken. 2) sende drahtlos oder durch Funkspiele. 3) es **funkt**, *Soldatensprache:* Artillerie greift ein. 4) es

F 42
Fürwort und Fragewort

1. Das persönliche Fürwort

	Einzahl				Mehrzahl			Höflichkeitsform
	1. Person	2. Person	3. Person		1. Person	2. Person	3. Person	
			m. *s.*	*w.*				
Werfall:	ich	du	er } es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Wenfall:	mich	dich	ihn }		uns	euch		
Wesfall:	meiner	deiner	seiner	ihrer	unser	euer	ihrer	Ihrer
Wemfall:	mir	dir	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen
alter Wesfall:	mein	dein	sein	ihr	—	—	—	—

2. Das Besitzfürwort
mein, dein, sein, ihr, sein; unser, euer, ihr; Ihr.
Die Beugung ist dieselbe wie bei 'ein'.
Besitzfürwörter treten nie zwischen Geschlechtswort und Hauptwort; also nur: mein Vater und: der meine; nach dem Geschlechtswort tritt gern eine Erweiterung auf **...ig** ein: der meinige, der Ihrige; *merke also:* mein Vater, meiner, der meine, der meinige. — **Zusammensetzungen:** deinesgleichen, Leute deiner Art; deinethalben, deinetwegen, wegen dir.

3. Das rückbezügliche Fürwort
sich tritt an Stelle des Wem- oder Wenfalls der 3. Person des persönlichen Fürworts (ihm, ihn, ihr, sie, ihnen, sie), sobald Satzgegenstand und Ergänzung übereinstimmen: er liebt sich, er gönnt es sich, seiner eigenen Person. Bei den anderen Personen tritt das persönliche Fürwort ein: ich schade mir; wir waschen uns.

4. Wechselseitiges Fürwort
einander: Kinder, liebet einander. Dafür oft auch das rückbezügliche und persönliche Fürwort: wir haben uns lange nicht gesehen.

5. Unbestimmte Fürwörter
man, jemand, jeder, mancher, etwas, niemand, irgendein, kein, nichts, ein jeglicher, ein gewisser.

6. Zeigefürwörter
a) der, die, das. Beugung →Übers. *D 6.*
b) dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes. Beugung →Übers. *D 6.*
Das vom Geschlechtswort nur durch die Betonung geschiedene der, die, das dient als Zeigefürwort. Sobald man aber stärker hinweisen will, kann dieser stehen, das ungefähr bedeutet: der da, gerade der. Jener, jene, jenes kommt nur als Gegensatz zu dieser, diese, dieses vor: Mond und Sonne leuchten am Himmel, diese bei Tag, jener bei Nacht.
c) derjenige, diejenige, dasjenige. Diese verstärkenden Formen finden sich neben der, die, das vor Beziehungssätzen (vor einem bezüglichen Fürwort): derjenige von euch *oder:* der von euch, der mich zuerst sieht, darf mitkommen.

7. Bezügliche Fürwörter
a) der, die, das; welcher, welche, welches. (Beugung →Übers. *D 6.*) Der Wesfall von welcher ist ungebräuchlich. Der, die, das ist vorzuziehen. Sie stehen zur Einleitung von Nebensätzen, die sich auf ein bestimmtes Hauptwort beziehen. Welcher, welche, welches wird fast nur gebraucht, wenn der, die, das oder zu viele gleiche Wörter zusammentreffen: der Mann, dem ich in der Nacht begegnet bin, *aber:* die, welche die Kinder liebt.
b) wer, was dienen als bezügliche Fürwörter in der Bedeutung jeder der, jedes das: wer das glaubt, irrt sich.

8. Fragewörter
a) als Hauptwort gebraucht: wer, was.
Beugung: Werfall: wer, was
Wenfall: wen, was
Wesfall: wessen (alte Form: wes)
Wemfall: wem
Beispiele: wer will mitkommen? = gibt es jemand, der mit will? wer (welche Person) hat das getan?
Wenn was mit einem Verhältniswort in der Frage zusammentrifft, tritt wo an seine Stelle; statt mit was sagt man: womit, 'durch was': wodurch, 'über was': worüber, 'in was': worin, 'nach was': wonach, 'um was': worum, 'unter was': worunter. Statt wo tritt der alte Wesfall an die Stelle von was in den Fragewörtern weshalb, weswegen.
b) als Beiwort gebraucht: welcher, welche, welches. Beispiele: welcher Fluß fließt hier, Saale oder Mulde? — Da paßt ein Wort von Goethe. Welches?
c) wie bedeutet 'auf welche Art?' *dazu:* inwiefern?, inwieweit?
d) wo bedeutet 'an welchem Ort?' *dazu:* woher?, wohin?
e) wann bedeutet 'zu welcher Zeit?'
f) warum bedeutet 'aus welchem Grund?'

funkt, U geht gut. 5) M zerknittere. ich **funkele** (habe gefunkelt), ich gebe Licht von rasch wechselnder Stärke oder auch Farbe (z. B. Sterne). funkelnde Augen. der **Funker,** -s, -, Telegraphist im drahtlosen Verkehr. 2) S Angehöriger der Nachrichtentruppen. **funkeln, funkelnagelneu,** ganz neu (s. d.), daß es glänzt wie ein Nagel. der **Funkenfänger,** Schutzvorrichtung an Schornsteinen, bes. bei Lokomotiven, Abb. *F 43.* die **Funkenkutsche,** Ⓐ Straßenbahn. der **Funkspruch,** drahtlose Nachricht. westgerman.; für drahtlose Telegraphie übernommen von der älteren Blinktelegraphie auf See]

die **Funkie,** -/-n, Treibeerilie, eine Gartenzierpflanze.

die **Funktion,** -/-en, Tätigkeit, Betrieb, Amt, Zweck. Obliegenheit: in F. treten, seine Tätigkeit aufnehmen. 2) Art einer anderen Größe gesetzmäßig abhängige Größe, Zeichen: f. der **Funktionär,** -s/-e, Angehöriger einer Gruppe). **funktionell, funktionell,** zweckbestimmt. ich **funktionigre** (habe funktioniert), I. erfülle wie ich soll: die Maschine funktioniert nicht, geht nicht. 2) als

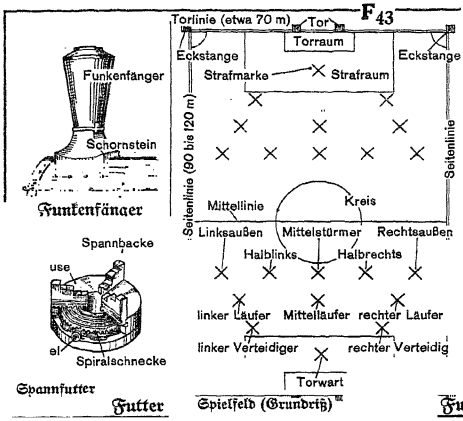
etwas, diene, nehme Verrichtungen vor, bin wirksam. [lat.]

ich **funsele, funzele,** Mundartform von →fusele.

die **Funzel, Funsel,** -/-n, **Funze,** U schlecht brennende Lampe oder Kerze. [verwandt m.: Funke]

die **Fuppe,** M Tasche. [ostd.]

für ihn, es, 1) an Stelle, als Ersatz: für den Verlorenen kriegst du zehn neue. 2) um: f. eine Mark; dafür tue ich es nicht, um so wenig Lohn. 3) zugunsten, zuliebe, zu Hilfe, zum Zweck: alles für die Kundschaft; dies Geschenk ist für dich; ich bin f. den ersten Vorschlag; das Für und Wider, Gründe und Gegengründe; ein für allemal, ein Fall, der immer gilt. 4) entsprechend, im Verhältnis dazu: f. seine Jahre ist er noch sehr rüstig. 5) was betrifft: ich f. meine Person; fürs erste, einstweilen, vorläufig. 6) als: halten f., gelten f., f. gut befinden. 7) f. sich, allein, gesondert: das ist eine Sache f. sich. 8) was f., von welcher Art. 9) † vor, vorwärts; für Fuß, M nach und nach; für und für, weiter und weiter,



bis in die Ewigkeit; Schritt f. Schritt, allmählich; Mann f. Mann, Alle; Jahr f. Jahr, alle Jahr. 10) M an. 11) M ich hab' nichts mehr für, M nichts übrig. **fürbaß**, † weiter. die **Fürbitte**, Gebet oder Bitte zugunsten anderer. *Zeitw. (nur in wenigen Formen üblich).* **fürbitten** (ich habe fürgebeten), der **Fürbitter**, Unterstützer einer fremden Bitte. **fürerst**, † vorerst. der **Fürgang**, M Schoß der Bauernjacke. **fürliebnehmen** mit ihm, sich zufriedengeben. der **Fürkauf**, M Zwischenhandel. das **Fürleder**, M Oberleder. **fürnehm**, † vornehm. die **Fürsorge**, 1) öffentliche Unterstützung an Gewerbsunfähige und Arme, Armenwesen. 2) Vorsorge. 3) *F., richtig:* **Fürsorgeerziehung**, vom Staat übernommene Erziehung körperlich und sittlich gefährdeter Jugendlicher. der **Fürspan**, *Ritterzeit:* Schnur, Band oder Kette zum Zusammenhalten des Mantels, Abb. *T 18.* die **Fürsprache**, der **-spruch**, Rede zugunsten eines anderen, Empfehlung oder Fürbitte. der **Fürsprech**, -s/-e, 1) wer sich für andere verwendet. 2) M Rechtsanwalt. **fürtrefflich**, † vortrefflich. das **Fürtuch**, M Schürze. **fürwahr**, wahrhaftig, wirklich. der **Fürwitz**, M Vorwitz. das **Fürwort**, Wortklasse, die zur Beziehung auf andere (deswegen nicht nochmals genannte) Wörter dient (Pronomen), Ubers. *F 42.* [german.: verwandt m.: vor]

das **Für**, M Feuer. **fürig**, feurig, glühend. [westd., niederd.]

die **Furage** *fürâsehê*, -, Futter der Militärpferde. ich **furagiere** (habe furagiert), schaffe Verpflegung für das Heer, weide bei. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Furche**, -/-n, meist mit anderen gleichlaufende Längsvertiefung, z.B. gerissener Streifen im Acker, Abb. *A 7*, Runzel in der Haut, Vertiefung im Gehirn, Abb. *G 9.* ich **furche** (habe gefurcht), es, bilde gleichlaufende Rinnen darin. **furchig**, gefurcht. die **Furchenschrift**, Schrift, die abwechselnd rechtsläufig und linksläufig ist (Bustrophedon). der **Furchenwal**, Finnwal. [german. Stw.]

die **Furcht**, -, vor ihm, daß etwas geschieht, geschehen könne, Angst, Gefühl zwischen Besorgnis und kopfloser Mutlosigkeit: F. äußert sich in Zittern und Fluchtgedanken; aus F. wagten sie nicht zu reden, weil ihnen der Mut fehlte; die F. des Herrn, Gottes, D F., Ehrfurcht vor Gott. **furchtbar, fürchterlich**, 1) schreckenerregend, gefahrdrohend. 2) U groß, sehr: ich habe furchtbare Angst gehabt; er ist fürchterlich dumm. ich **fürchte** (habe gefürchtet) ihn, es, habe F. (oder Ehrfurcht). ich **fürchte mich**, 1) vor ihm, habe Angst. 2) es zu tun, scheue mich, möchte es aus F. unterlassen. **furchtsam**, ängstlich, zur F. geneigt. [german. Stw.]

fürder, weiterhin; in Zukunft. [alte Mehrstufe von: fort]

die **Furie**, -/-n, 1) Rachegöttin (Eumenide). 2) wütendes, wildgewordenes Weib. der **Furiant**, rascher böhmischer Tanz. **furioso**, ♪ leidenschaftlich-bewegt. [lat., ital.]

der **Furier**, -s/-e, ✠ mit den Unterkunfts- und Verpflegungsg häften beauftragter Unteroffizier. [franz.; Lutherzeit]

die **Furke**, südd. Form von →Forke.

das **Furnier**, -s/-e, dünne Platte von Edelholz zum Bedecken gewöhnlicher Holzplatten, Abb. *H 28.* *Zeitw.:* **furnieren.** [franz.; Lutherzeit]

das **Furnüß**, M Herd. [frans. fourneau]

der **Furor**, -s, jähe Wut, der **F. teutonicus**, der deutsche Zorn, Kampfwildheit der Teutonen. **Furore machen**, Aufsehen, begeisterten Beifall erregen. [lat., ital.]

ich **furricke, furwarke**, M fuhrwerke.

fürs, zusammengezogen aus: für das.

der **Fürst**, -en/-en, die **Fürstin**, -/-nen, 1) Titel des hohen Adels zwischen Graf und Herzog, urspr. Abb. *K 56.* 2) Landesherr. ich **fürste** ihn, erhebe in den Fürstenstand. die **Fürstenschule**, Name der Gymnasien in Schulpforte, Meißen und Grimma. das **Fürstentum**, -s/..tümer, Land, dessen Herrscher den Titel F. führt. **fürstlich**, 1) wie ein F. 2) prächtig, herrlich. ahd., der Erste.

die **Furt**, -/-en, durchschreitbare Stelle im Fluß. ich **furte (über)**, M durchschreite einen Fluß. [von: fahren]

Fürth, -s, Stadt dicht bei Nürnberg. **Fürther.**

furtsen, M sofort. [niederd.]

das, der **Furunkel**, -s/-, Blutschwäre, Blutgeschwür, umschriebene eitrige Entzündung der Unterhaut. [lat. Lw.]

der **Furz**, -es/-e, abgehende Blähung. *Zeitw.:* **furzen.** [ahd.]

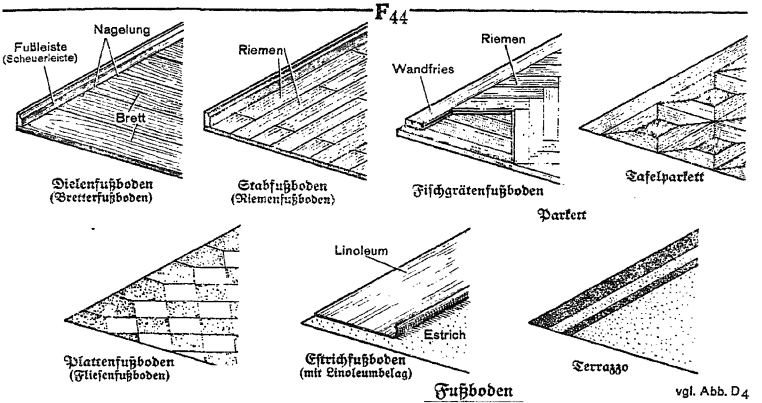
ich **fusche, fuschele, fuschere (herum)**, M 1) fahre herum, laufe umher. 2) pfusche, arbeite ungeschickt.

die **Fuse**, -/-n, M Strohwisch oder Lumpen als Warnungszeichen.

das, der **Füsel**, -s/-n, die **Füsel**, -/-n, U Flöckchen, Schnitzelchen. ich **füsele** (habe gefuselt), 1) fasere ab. 2) bastle kleine Dinge oder ungeschickt oder fahrig. 3) schreibe winzig. 4) kritzle, schreibe schlecht. **füselig**, flockig, ausgefranst. 2) kleinliche Genauigkeit fordernd; Arbeit: mühsam, aufgeregt, unsicher. niederd. verw.

der **Fusel**, -s/-, F.. das **Fuselöl**, verschiedenartige Bestandteile des Rohspiritus, vor denen er durch Destillation befreit (entfuselt) wird. 2) schlechter Schnaps. [Gottschedzeit; Ursprung unbekannt]

das **Fusil** *füsi*, **Füsi**, M Gewehr. der **Füsilier**, -s/-e, *im deutschen Heer bis 1918:* Gemeiner in gewissen Infanterieregimentern, bes. den **Füsilierregimentern.** ich **füsiliere** (habe füsiliert) ihn, erschieße standrechtlich. die **Füsillade**, -/-n, 1) Schießerei. 2) Massenerschießung. [franz.]



Fußboden

vgl. Abb. D4

die **Fusi|on**, -/-en, 1) Verschmelzung. 2) Guß. [lat.]

der **Fuß**, -es/²e, 1) unterster Teil des Beines, von den Knöcheln bis zu den Zehen, auf dem man steht, Abb. *M16*: mit beiden Füßen auf der Erde stehen, fest und sicher; festen Fußes, sicher stehend: zu F.: *Gegensatz*: mit Wagen, zu Pferde; stehenden Fußes, sofort; F. fassen, sich fest hinstellen, bes. eine Stellung begründen; auf eigenen Füßen, selbständig; mit gleichen Füßen, fröhlich. 2) U Bein: einem Füße machen, ihn zu laufen zwingen; das hat Füße gekriegt, ist gestohlen worden. 3) ein Längenmaß, Übers. *L4, M9; allgemein*: Verhältnis, Maßstab: auf dem Fuße geht es mich: mehr auf großem Fuße, reich, fast verschwenderisch; auf Großfuß, im Größenverhältnis. 4) Stütze, unterster Teil, z. B. eines Gefäßes, Abb. *K7*, des Bettes, Abb. *B28*, aber auch am Berg, Abb. *B20*. an der Mauer; am Fuße der Mauer, unten daneben. 5) *Vers*: eine betonte Silbe mit den dazugehörigen unbetonten, Übers. *V5*. ich **fuße** (habe gefußt, h. auf ihm, freie, beruhe, gründe: er fußt auf der Bibel, gründet seinen Glauben darauf. 2) ein Raubvogel fußt, hat sich. ich **füßele** (habe gefüßelt, h. vorn, bei, wendere trippelnd. 2) habe unserm Tisch Zeichen mit dem Fuß. der **Füßling**, -s -e, Fuß an Socken und Strümpfen. **füßlings**, mit den Füßen zuerst. die **Fußangel**, ein Tiebesrätsel, Abb. *A18*. die **Fußartillerie**, schwere Artillerie. der **Fußball**, Sportart, Abb. *F43, B7*. der **Fußballer**, -s/-, Fußballspieler. die **Fußbank**, niedriges Möbel zum Stützen der Füße, Abb. *B10*. der **Fußboden**, künstlich angelegte ebene Fläche zum Begehen eines Raumes, Abb. *F44*. der **Fußkloben**, ein Schmiedewerkzeug. der **Fußlappen**, Lappen zum Umwickeln der Füße; Fußlappen mit Flöhen, A. Weißkohl mit Kümmel. die **Fußleiste**, Scheuerleiste, Abb. *F44*. die **Fußnote**, Anmerkung unterm Text. der **Fußpunkt**, Schnittpunkt einer Senkrechten. der **Fußstapfen**, Fußspur. das **Fußvolk**, Fußtruppen, Infanterie. die **Fußwaschung**, sinnbildliche Demutsbezeugung. [german. Stw.]

die **Fust**, **Füst**, M Faust. [westd., niederd.]

die **Fustage** *füßtäsehe*, -, Leergut (Fässer, Kisten). [franz.]

das **Fusterli**, M hölzerner Deckeltopf für Milch. [schweiz.]

futil, unbedeutend, nichtssagend. [lat.]

futsch, U verloren, weg; zerstört. [wohl ital. Lw.]

das **Futter**, -s/-, 1) Nahrung der Tiere, namentlich der Haustiere. 2) Doppelung eines Stoffes durch anderes Zeug, Abb. *K29*. 3) Verkleidung (der Tür, einer Mauer durch eine Verstärkungsmauer), Abb. *E5, T26*. 4) **F., Spannfutter**, ein Werkzeug, Abb. *F43*. die **Futterage** *fütärgsehe*, -, M Mundvorrat, Essen. das **Futteral**, -s/-e, Hülle, Überzug, Scheide, Kapsel. ich **füttere** (habe gefüttert, h. esse. 2) M füttere. 3) *auch*: **füttre**, füttrete, ich **füttere** (habe gefüttert) ihn, es mit etwas, gebe Futter, nähre: wir füttern unser Vieh nur mit Gras; ein Tier auf-, groß-, fettfüttern. 2) versehe mit einem Futter. ich **füttere ihn ab**, gebe ihm zu essen, bes. bei Massen weniger und großen Nichteinladungen. *Weitere Ableitungen wie*: essen. *Verbal*: die **Fütterung**, -en. der **Futterneid**, U Mißgunst, zwei german. Stw.]

futtü, M verloren, fort. [franz. foutu]

das **Fuxur**, -s -e, *Sprachlehre*: Zukunft, Übers. *Z7*. der **Futurismus**, -, Kunstrichtung der letzten Jahrzehnte, die stark mit Zerrformen arbeitet. [lat.]

das **Fuxel**, ↑ **fuxele**, M Fidel, fiedle, fiedle.

der **Fux**, ↑ Fuchs 3.

Fw., Abk. für: Fremdwort.

FzM., Abk. für: Feldzeugmeister. [österreich.]

g, das **G** *gē*, -s/-s, stimmhafter gesprengter Gaumenlaut, Abb. *L9*, Übers. *B62*.

g, das **G**, -s/-s, ♪ der fünfte Ton der C-dur-Tonleiter, Übers. *N9*. der **G-Schlüssel**, Violinschlüssel, Übers. *N9*.

g, Abk. für: Gramm.

G., Abk. für: Geld.

Gä|a, -s, Mutter Erde. [griech.]

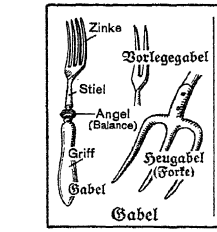
ich **gab**, von: geben.

die **Gabarre**, M flaches Boot. [ital.]

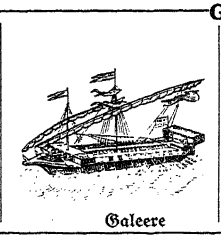
der **Gab|bro**, -s/-s, dunkles basisches Tiefengestein. [ital.]

die **Gabe**, -/-n, 1) Geschenk, Dargebrachtes. 2) Begabung, besondere Anlage. 3) Einzelgabe einer Arznei (Dosis). 4) M Preis beim Schützenfest. **gäbe**, M üblich, vgl. gang und gäbe. **gäbig**, M gutmütig; bequem. [german. Ableitung von: geben]

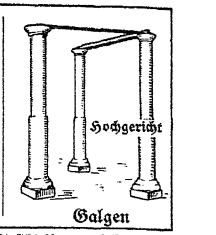
die **Gabel**, -/-n, 1) Werkzeug mit Zinken, bes. Eßgerät und landw. Gerät, Abb. *G1*. 2) Doppelung, Abzweigung, z. B. am Weg, Ast, Meichelrenteil, z. B. Abb. *A5* (Abzug), *A6* (Achse, *F3* Fahrrad: Schultertrage. 3) *Schach*: gleichzeitiger Angriff eines Bauern auf zwei Figuren. ich **gäbele** (habe gegabelt) es, spieße auf die Gabel oder das Geweih. ich **gäbele**, M suche zu erhaschen. ein Fluß **gäbelt sich**, teilt sich in mehrere Arme. ich **gäbele es auf**, U nehme (mit der Gabel) hoch. 2) U bekomme irgendwo her: wo hast du das aufge-



Gabel


Galeere

Galeone



Galgen

gabelt? **gäbelig**, gegabelt, einmal verzweigt. der **Gäbler**, -s-, 1) Ährenleser (Getreide, Heu). 2) Gabelhirsch, Abb. *G 23*. der **Gäbelbock**, Antilopenart. die **Gäbeldeichsel**, Doppeldeichsel des Einspänners, Abb. *W 2*. das **Gäbelfrühstück**, warme Mahlzeit am Vormittag (oder um Mittagszeit, wenn man spät zu Mittag ißt). der **Gäbelgriff**, *Turnen:* Daumen gegenüber allen anderen Fingern. die **Gäbelhäkelei, -arbeit**, Handarbeit über gebogenem Stab. das **Gäbelhuhn**, unausgewachsenes Rebhuhn. die **Gäbelmücke**, Federmücke. der **Gäbelschwanz**, 1) mehrere Vögel (Gabelweihe, roter Milan). 2) ein Nachtschmetterling, germanu. Stw.]

Ga|briel, Ga|brijele, -s, Vornamen. [hebr. 'Held

der **Gach, Gack**, M Baumwanze. **gach**, M ✝ jäh. [oberd. Nebenform]

gack, gacks, Vogelschrei. ich **gackere** (habe gegackert), **gackele, gackse**, 1) die Hühner gackern, schreien andauernd. 2) übertr., schwatze, schnattere, mache Geschrei oder Klatsch um etwas. [germ. Schallwort]

gäd, M 1) sofort. 2) genau. [südwestd.]

der **Gaden, Gadem**, -s/-, M 1) Saalbau. 2) Laden. 3) einzimmeriges Haus. 4) Obermauer der Basilika, Abb. *K 25*. das **Gadensteigen**, -s, Fensterln, Kilten. [ahd.]

das **Gader**, M Gatter, Gitter. [südd.]

die **Gadere**, M Teller. [schweiz.]

ich **gädere**, M zanke, wette.

gadlich, M 1) passend. 2) groß, fast erwachsen. die **Gadung**, M 1) Art, Gattung. 2) Menge, Größe. [niederd.]

der **Gadscho**, Zigeunerwort für den Nichtzigeuner, bes. den Deutschen.

die **Gafeire**, M Hohlweg. [schweiz.; roman. Lw.]

ich **gaffe** (habe gegafft) nach ihm, sehe müßig, offenen Mundes. es **gafft**, M klafft, steht offen. ich **g.** ihn **an**, bestaune. ich **g.** ihm **nach**, starre nach. ich **g. zu**, schaue dumm erstaunt zu. *Hptw.:* die **Gafferei**, -. der **Gaffer**, -s/-, müßiger Zuschauer. [deutsches Stw.]

die **Gaffel**, -/-n, 1) Segelstange an trapezförmigen Segeln, Abb. *S 47, S 48, S 49*. 2) ✝ Zunft. 3) M Gabel. der **Gaffelbote**, M Leichenbitter. der **Gaffelschoner**, Zweimaster mit **Gaffelsegel**, Abb. *S 49*. [niederd. Form von: Gabel]

die **Gage** *gāsche*, -/-n, 1) Besoldung von Künstlern. 2) Pfand. [franz. aus german.; 30jähr. Krieg]

ich **gäge, gägele**, M wackele (auf dem Stuhl).

der **Gagel**, M ein Kleinstrauch des Torfmoors.

ich **gagerze, gaggere**, M gackere. [oberd.]

der **Gägler**, M Bergfink. [südwestd.]

gäh, M jäh. **gähstotzig**, jähzornig. [oberd.]

gahn, 1) M D gehen. 2) M gegangen.

ich **gähne** (habe gegähnt), 1) atme tief und langsam durch den offenen Mund; Zeichen der Müdigkeit oder Langeweile. 2) ein Abgrund gähnt vor uns, klafft, tut sich riesig und tief. ich **g.** ihn **an**, zeige ihm meine Langeweile oder Müdigkeit durch Gähnen. [deutsches Stw.]

die **Gaillarde** *gājārdə*, -/-n, alter heiterer Gesellschaftstanz. [franz.]

die **Gäke**, M 1) Bläschen (an der Lippe). 2) dumme Gans.

der **Gakisch, Gaggsch**, M Vergnügen, Spaß. [sächs., von: gackern]

die **Gala**, -, Festschmuck, Festkleider; sich in G. werfen. [arab. aus arab.: Schwulstzeit]

ich **ggläffe**, M gaffe. [Schweizer Streckform]

der **Galaktit**, -s/-e, Milchstein. Mineral. [griech.]

das **Galaktometer**, Maß für den Fettgehalt der Milch. [griech. Kw.]

der **Galalith**, -s/-e, eine kunsthornartige Masse. [griech., Milchstein]

der **Galan**, -s/-e, Liebhaber (einer Frau). **galant**, artig, ritterlich, höflich, zuvorkommend; die galante Zeit, das 18. Jahrhundert (Rokoko); ein galantes Abenteuer, Liebesabenteuer. *Hptw.:* die **Galanterie**, -/-n. der **Galanteriedegen**, Degen der Hoftracht. die **Galanteriewaren**, Putzsachen. [span., franz., von: Gala]

der **Galander**, 1) ✝ → Kalander. 2) eine Lerchenart. [griech.]

Galatea, Galathee, -s, griech. Meergöttin.

der **Gäle**, -n/-n, keltischer Bewohner Schottlands, auch Irlands. *Beiw.:* **gälisch**.

die **Galeasse**, -/-n, dickgebautes Segelschiff mit Gaffeltakelung. die **Galeere**, -/-n, altes Ruderkriegsschiff, Abb. *G 1*. die **Galeone**, -/-n, große Galeere, später ohne Ruder, Abb. *G 1*. die **Galeote, Galiote**, -/-n, **Galiott**, -/-en, 1) kleine schnelle Galeere. 2) Schoner mit bauchigem Heck, Abb. *S 49*. der **Galeerensträfling**, Ruderer an der Kette; Sinnbild des grausam Ausgebeuteten. [ital. aus griech.-mittellat. galea, Ruderschiff]

die **Galerie**, -n, Laufgang (nach einer Seite offen), Abb. *K 25*. 2) langer heller Gang. 3) gedeckter Gang mit Schießscharten; Minengang, -stollen. 4) der oberste Rang im Schauspielhaus; für die G. spielen, um billige Wirkung beim Zuschauer werben. 5) Kunstsammlung, Museum. 6) G Gaunerbande. [mittellat.-ital.; Lutherzeit]

die **Galette**, -/-n, Fladen, Brotkuchen. [franz.]

der **Galgen**, -s/-, 1) Vorrichtung zum Strafvollzug (Tötung durch den Strang, Abb. *G 1*. 2) Aufhängevorrichtung, Abb. *S 48*. der **Galgenbrunnen**, Ziehbrunnen. die **Galgenfrist**, allerletzter Aufschub. der **Galgenhumor**, bittere Heiterkeit auch in schwerer Not. das **Galgenmännlein**, Alraun. das **Galgenmundstück**, Teil des Zaumes. der **Galgennagel**, die **-pinne**, M Möhre, Gelbrübe. der **Galgenstrick, -schwengel, -scheim, -vogel, -braten**, △ mißratener (oder ungezogener) Kerl. [german. 'Stange']

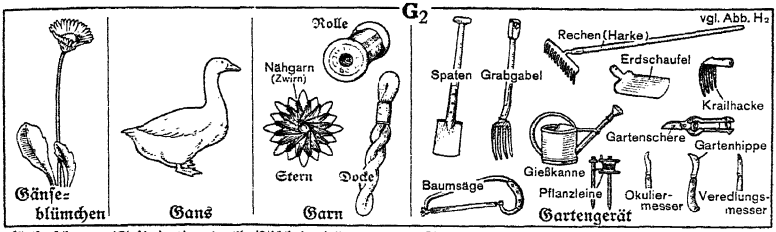
der **Galiläer**, -s, Christus. [Galiläa, Landschaft Palästinas]

der **Galimathi|as**, -, Gerede, schwülstiger Unsinn. [franz. aus griech.]

das **Galion, Gallion**, -s/-en, ⚓ Vorbau am Bug älterer Schiffe. die **Galionsfigur**, Bugschmuck. [span., verwandt m.: Galeasse usw.]

Galizien, -s, 1) der südlichste Teil von Polen. *Einw.:* der **Galizier**, -s/-. *Beiw.:* **galizisch**. 2) G., **Galicien**, nordspan. Landschaft.

die **Galle**, -/-n, 1) Absonderung der Leber; Sinnbild für Ärger und schlechte Laune: mir läuft die G. über, ich mache mir G., ärgere mich. 2) U Gallenblase. 3) Flüssigkeitsansammlung in den Gelenken (bei Pferden). 4 ✝ Verbildung durch Schmarotzer. 5) ❀ Blase im Glas. 6) Schaden (beim Glasschmelzen, Teerschwelen). 7) ✗ ungünstiger (zu nasser, zu trockner) Fleck im Acker. 8) M unvollständiger Regenbogen. 9) M Sturmzeichen am Himmelsrand. ich **galle** (habe gegallt) es, 1)



färbe schwarz (Seide). 2) entgalle (Fische). 3) **Wild galli**, *verw.* ich **galle mich**, *U* ärgere mich. **gallig**, 1 bitter. 2 mürrisch, verbissen, grimmig. der **Gallapfel**, ⚘ runde, gerbstoffreiche Mißbildung. die **Gallenblase**, Organ, in dem die G. aufgespeichert wird, Abb. *M 16*. der **Gallenstein**, in der Gallenblase oder den Gallengängen gebildeter Stein. die **Gallwespe**, Kerbtier, verursacht die Galläpfel. [1, 2 german. Stw., 3—7 lat. Lw.]

das **Gallexieli**, M Maiblume. [schweiz.]

die **Gallerte**, -/-n, das **Gallert**, -s/-e, sülzeartige Masse (Gelee). [mhd.]

Gallien, -s, Name von Frankreich. Belgien und Oberitalien in römischer Zeit. *Abw.:* der **Gallier**, -s/-, **gallisch**, *U* aus G. 2. † französisch. 2 † geistreich-sprühend in französischer Art. **gallikanisch**, französisch-katholisch. der **Gallizismus**, -/...men, wörtliche Anlehnung an die französische Ausdrucksweise. die **Gallomanie**, -, Französelei.

gällig, gälig, M unvermischt, rein.

das **Gallium**, -s, *Zeichen:* Ga, ⚗ seltener Grundstoff.

der **Gallus**, -, ein Gerbmittel. die **Gallustinte**, Galläpfeltinte. [lnd.]

der **Galm**, 1) M Berggipfel. 2) der **G.**, **Gall**, † Schall, Laut.

der **Galmei**, -s/-e, mehrere Zinkerze. [mittellat. ?w.]

der **Galon** *gälõ*, -s/-s, die **Galone**, -/-n, Tresse, Goldlitze. **galonieren**, betreßt. [franz.; verwandt m.: Gala]

der **Galopp**, -s/-e, 1) springende Gangart des Pferdes, Abb. *P 12, P 14*: Sinnbild für höchste Geschwindigkeit: *mach G.!*, schnell! 2 Schneller Rundtanz im ¾-Takt. *Zeitw.:* ich **galoppiere** *habe, bin* galoppiert, **galoppierend**, † rasch fortschreitend: *galoppierende Schwindsucht.* [franz.; Lutherwort]

die **Galosche**, -/-n, 1) Überschuh. 2) die **G.**, **Glosch**, M Unterrock. [franz.]

ich **galtere**, saubere, hexe. [südwestd.]

galtrig, *U* 1) launig, launig. 2) außer sich vor Zorn. [von: galtern]

der **Galt**, M Euterentzündung. **galt**, M → gelt.

ich **galt**, von: gelten.

die **Galtonie**, -/-n, eine Gartenzierpflanze. [F. Galton, 1822—1911]

ich **galvanisiere** *habe* galvanisiert, *ich* be-handle mit dem galvanischen Strom. 2 überziehe (im elektrischen Bad, mit einer Metallschicht). 3) matte oder schwärze durch Ätzen. *Hptw.:* die **Galvanisation**, -, das **Galvano**, -s/-s, Ergebnis der **Galvanotechnik** (Nachbildung oder Überziehen im elektrischen Bad), bes. metallisches Abbild einer Druckplatte oder eines Schriftsatzes. das **Galvanometer**, Gerät zum Nachweis und Messen geringer elektrischer Stromstärken. das **Galvanoskop**, Gerät zum Nachweis eines elektrischen Stromes. [Galvani, ital. Naturforscher, 1737—98]

der **Gamander**, -s/-, ⚘ 1) Lippenblütengattung (Katzenkraut und Verwandte). 2) Gattungsname (Männertreu). [mhd. aus griech.-mittellat.]

die **Gamasche**, -/-n, Wadenbekleidung aus Leder oder Stoff. *Kurzgamasche*, Abb. *K 29*. 2 Schuhbekleidung des Oberfußes aus Stoff oder weichem Leder, Abb. *K 29*. 3) † Zugstiefel. 4) **Gamaschen haben**, M Angst haben. der **Gamaschendienst**, geistloser Drill. der **Gamaschenritter**, 1) ⚔ Infanterist. 2) verweichlichter Junker. [franz. aus arab.]

die **Gambe**, -/-n, dem Violoncello ähnliches Streichinstrument. [ital., Bein]

das **Gambit**, -s/-e, *Schach:* Eröffnung, bei der ein Bauer zum Schlagen angeboten wird. [span. aus arab.]

Gambrinus, -, sagenhafter Schöpfer der Bierbrauerei. [Herkunft unbekannt; nach alter Sage Jan primus = Johann I., Graf von Holland]

der **Gamel**, M eklig-alberner Kerl.

das **Gamma**, -s/-s, griech. Buchstabe, Übers. *G 37*.

der **Gammel**, -s, M Lärm. **gammelig**, lüstern. [westd.]

gammelig, M alt. [niederd., german. Stw.]

der **Gammen**, M 1) Ackerbeet, Beifang. 2) Ringergriff. [südwestd.]

die **Gamozyte**, -/-n, ⚗ Geschlechtszelle. [griech.]

die **Gams**, M Gemse. der **Gamsbart**, Bart des Gemsbockes als Hutschmuck. [südd.]

die **Gangsche**, -/-n, hinterer oberer Rand des Unterkiefers beim Pferd. Abb. *P 12*. [franz.]

der **Gand**, M Schutthalde.

der **Ganef**, **Ganove**, G Gauner, Dieb. **genfen**, stehlen. [hebr.]

der **Ganerbe**, M Miterbe. [ahd., Ge-an-erbe]

der **Gang**, -s/¨e, 1) Fortbewegung im Schritt, auf den Füßen: *er hat einen schweren G., schweren Tritt.* 2) Bewegung, Lauf: *etwas in G. halten, bringen; das hat seinen guten G., geht munter weiter; der G. der Entwicklung, Ablauf; zu G. kommen*, M fertig werden. 3) Besorgung, Weg zu einem bestimmten Zweck: *einen schweren G. tun; ich habe noch ein paar Gänge vor.* 4) einmaliger Arbeitsaufwand, z. B. Abfeimen im Zweikanal, einmalige Führung des Mäschrahmens, einmaliges Wenden beim Streuen des Säglers. 5) Gericht in der Speisenfolge: *wir haben zu Mittag drei Gänge*, z. B. Suppe, Hauptgericht, Nachtisch. 6) schmaler Verbindungsraum, Gehweg, bes. Vorzimmer, z. B. Abb. *B 44, L 6*, unbestimmter Wegraum: *enge Gänge; Gänge im Fuchsbau; Gebirgsgang*, Abb. *O 2*; der *Baumgang* (Allee); *Wildgang*, Wechsel. 7) ⚒ Gehen oder ein gefülltes Spalte in einem anderen Gestein. 8) ⚙ ein Kanal. 9) Windung, eine Umdrehung Schraube, Abb. *G 33*; Schnecke. 10) ♫ Geschwindigkeitsstufe.

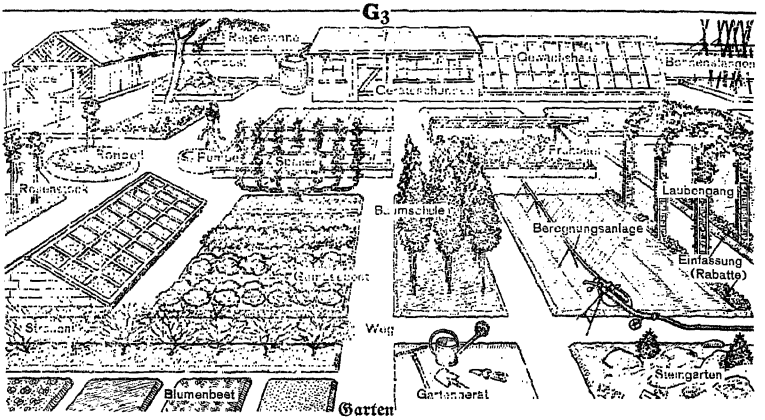
gangbar, 1) begehbar, für Fußgänger geeignet. 2) geläufig, üblich, gültig. der **Gänger**, -s/-, seltenere Form für → Geher. **gängig**, 1) rasch, gut laufend. 2) gebräuchlich, im Verkehr befindlich. 3) führig. *Abw.:* der **Gängling**, **Gangfisch**, M Alant. **gangsch**, M lose, locker. die **Gangart**, Art, die Füße zu setzen, Abb. *P 12*. das **Gangbord**, im Innern eines Kahns längs der Bordwand verlaufendes Brett. das **Ganggewicht**, Gewicht als Antrieb eines Uhrwerks, Abb. *U 1*. das **Gangkreuz**, ⚒ gegenseitige Durchdringung von Erzgängen. das **Gangspill**, ⚓ Ankerwinde. [german. Ableitung von: gehen]

der **Gang** *gäng*, -s/-s, Gruppe (von Wanderarbeitern, Schmugglern, bes. Verbrechern). der **Gangster**, -s, -, Mitglied einer Räuber- oder Schmugglerbande. [engl.]

gäng, gang, M immer. **gang und gäbe, gäng und gäbe**, üblich, geläufig. [von: gehen]

ich **gängele** *habe* gegängelt, *ich*, führe, wie man früher die Kinder am **Gängelband** führte. [von: Gang]

der **Ganges**, -, Strom in Vorderindien.



Garten

das **Ganglion,** -s/...lien, 1) Nervenknoten. 2) Überbein. [griech.]

der **Gankel,** M 1) Narr. 2) Tändelpeter. [südd.]

Ganove, G →Ganef.

die **Gans,** -/¨se, ein großer Schwimmvogel, Abb. *G 2*; Sinnbild weiblicher Dummheit. der **Gänserich,** -s/-e, **Ganser,** -s/-, männliche Gans. ich **ganserle,** M plaudere aus. Hege auf. **gänsig,** albern, bei von jungen Mädchen. der **Gänsedoktor,** Kräuterarzt. das **Gänseblümchen,** 1) Maßlieb, Abb. *G 2*. 2) M viele andere Pflanzen. das **Gänsefüßchen,** Anführungszeichen. die **Gänsehaut,** Hervortreten der Talgdrüsen bei Frost oder Furcht. das **Gänsekleid,** der **-viecher,** das **Gansgeschmeide,** Gericht aus den kleineren Teilen und Eingeweiden der G. im **Gänsemarsch,** einer hinter dem anderen. der **Gänsewein,** Ⓐ Wasser. [german. Stw.]

die **Gant,** -/-en, M Versteigerung. [niederd., altes lat. Lw.: in quantum, wieviel?]

der **Ganter,** M 1) Schrank. 2) Kellerlager. 3) der **G., Gant,** Gänserich. ich **gänterle,** habe immer kleine Streitereien. [südwestd., niederd.]

der **Ganymed,** -s, Ⓐ Kellner. [Mundschenk des Zeus]

ganz, 1) heil, unversehrt: das Glas ist nicht mehr g.; ganze Zahlen, Zahlen, die durch Zusammenzählen der Einheit entstehen; ein ganzer Kerl, tüchtig, tadellos. 2) gesamt, all: g. Europa; mit ganzer Kraft; g. Soldat, mit Leib und Seele dabei; ganz Ohr, ins Zuhören vertieft; im ganzen, nicht im einzelnen; im (großen und) ganzen, im allgemeinen; g. und gar, völlig: die ganzen Soldaten, M alle Soldaten. 3) sehr ähnlich: er ist g. der Vater. 4) nur: mit ganzen drei Mann kann ich die Stellung nicht halten. 5) sehr: das ist g. schlecht; Goethe gehört zu den g. Großen. 6) ziemlich, einigermaßen, nicht besonders; g. gut, leidlich. das **Ganze,** -n/-n, 1) alles (die Gemeinschaft, das Werk); aufs Ganze gehen, alles wollen. 2) Kärtchenfüllung. 3) ein Ganzes, M großes Glas Bier. die **Ganzheit,** -/-en, Geschlossenheit, ein eigengesetzliches, abgerundetes Gebilde. die **Gänze,** -, Ungeteiltheit, Allesumfassen. die **Ganzsache,** *Briefmarkenkunde:* Briefumschlag, Postkarte u. dgl. mit eingedrucktem Wertstempel. [ahd.; Herkunft unklar]

ich **gappe, gappe,** M gaffe; gähne; klaffe. [nordd.]

ich **gappsche, gapse,** U schnappe nach Luft.

gar, 1) fertig gekocht: das Essen ist g. 2) bereitet (Leder, Gußmasse). 3) sehr: g. so viel, so unglaublich viel; g. nicht, nicht im geringsten; sei nicht g. so, U sei nicht so wild; alle g., M alle zusammen. 4) etwa. 5) D M sogar: nun kommen sie g. die **Gare,** -/-n, 1) Bereitsein, Eignung. 2) Mischung der Gerbstoffe für Glacéleder. 3) Richtung, in der massige Gesteine, z. B. Granit, am besten spalten. 4) M Gärung. die **Garküche,** Speisehaus. der **Garspan,** Kupferprobe. [german. Stw.]

das **Gär,** M kleines Kind, Halbwüchsiger. [niederd.]

die **Garage** *garāsche,* -/-n, Unterstellraum für Kraftwagen, Abb. *H 12*. [franz.]

der **Garant,** -en/-en, Bürge, Gewährleister. die **Garantie,** -/-n, Gewähr. *Zeitw.:* **garantieren.** [franz.]

einem den **Gar aus machen,** ihn töten. [von: gar]

die **Garbe,** -/-n, 1) gebündeltes Getreide oder Stroh, Abb. *E 11*. 2) Bündel: Lichtgarben (des Scheinwerfers). 3) Name vieler Pflanzen (Gattung Achillea), bes. Schafgarbe. 4) M Schulter und Hals des Ochsen. 5) ✻ Bündel von Rohstahlstangen, das zu **Gärbstahl** weiterverarbeitet wird. [zwei westgerman. Stw.]

ich **garbe, garwe,** M gerbe; bereite. [niederd.]

der **Garçon** *garßō,* -s/-s, 1) Junggeselle. 2) M Kellner. die **Garçonne,** -/-n, unverheiratete Frau mit freien Anschauungen. [franz.]

die **Garde,** -/-n, 1) ✝ Wache, bes. Leibwache eines Fürsten. 2) Name gewisser auserlesener Truppen. das **Gardedukorps** *gard dü kor,* -, ehemaliges preuß. Gardekürassierregiment. der **Gardedukorps,** -/-, 1) ✝ Leibwächter. 2) Soldat des Gardedukorpsregiments. der **Gardist,** -en/-en, Angehöriger der G. [franz.; Lutherzeit]

die **Garderobe,** -/-n, 1) Kleiderablage, Abb. *M. 21*. 2) Kleiderausstattung. 3) Abort. der **Garderobier** *...bjē,* die **...iere** *...bjēre,* Kleiderwart. [franz.; Gottschedzeit]

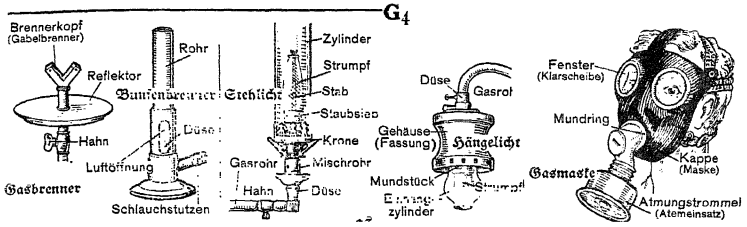
garbez! *gardē, Schach:* ✝ Warnung beim Angriff auf die Dame. [franz.]

die **Gardine,** -/-n, 1) Fenstervorhang, Abb. *F 14*. 2) leichter, in der Mitte geteilter Bühnenvorhang. 3) hinter schwedischen Gardinen, im Gefängnis. die **Gardinenpredigt,** Strafrede, bes. der Gattin. [spätlat.]

ich **gäre** (gor, habe gegoren, *auch:* gärte, gegärt) es, bringe in Gärung. es **gärt** (gor, hat gegoren), ist in Gärung. **gärig,** noch nicht fertig gegoren oder zur Nachgärung gebracht. der **Gärm,** M →Germ. die **Gärung,** -/-en, ein Stoffabbauvorgang (bei Wein, Bier zur Umsetzung von Zucker in Kohlensäure und Alkohol); *bildlich:* bedrohliche Unruhe, unheilverkündendes Brodeln: das Volk ist in Gärung, es gärt im Volke. der **Gärspund,** Spundeinsatz für Gärfässer, durch den die Kohlensäure entweicht. [german. Stw., vermengt mit einer Ableitung von: gar]

der **Gargel,** -s/-, Kimme, Zarge (am Faß). [franz. Lw.]

das **Garn,** -s/-e, aus Faserstoffen gesponnener Faden, Abb. *G 2*. 2) Netz (Fisch- und Vogelnetz); einem ins G. gehen, überlistet werden. 3) Erzählung, bes. Seemannsgeschichte: ein G. spin-



nen. 4) M Netzmagen der Wiederkäuer. [german. Stw., Darm, also G. = Darmseite]

die **Garnele**, -/-n, Familie der zehnfüßigen Krebse, Abb. *K 45*. [niederl. Lw.]

garni, möbliert. die **Garni**, möbliertes Zimmer. [franz.]

garnicht, verbreitete, aber amtlich nicht zugelassene Zusammenschreibung von: gar nicht.

ich **garniere** (habe garniert) es, 1) rüste aus. 2) schmücke aus. die **Garnitur**, -/-en, 1) Beschläge, Ausstattung. 2) Satz, Reihe, Anzahl von zusammengehörigen Gegenständen, vgl. Abb. *M 21*. [franz. aus germ.]

die **Garnison**, -/-en, & 1) Standort. 2) Besatzung (eines Standortes). [franz.]

der **Garrick** *gärik*, -s/-s, Radmantel, Abb. *T 18*. [G., engl. Schauspieler, 1716—79]

garstig, eklig, häßlich. [deutsches Stw.]

der **Gart**, M Ochsenstab. [schweiz., von: Gerte]

der **Garten**, -s/¨, Bodenstück für den Kleinanbau von feineren Nutzpflanzen, Obstbäumen und Zierpflanzen, Abb. *G 2, G 3, F 35*. der **Gärtner**, -s/-, die **Gärtnerin**, -/-nen, 1) Gartenfachmann. 2) M Kätner, Kleinlandwirt. ich **gärtnere** (habe gegärtnert), bearbeite einen Garten fachgemäß. die **Gärtnerei**, -/-en, 1) Gartenbaukunst, Abb. *G 3*. 2) Unternehmung zur Züchtung von Gartenpflanzen. **gärtnerisch**, gartenbaulich: den Gärtner betreffend. das **Gartenhaus**, 1) Häuschen im Garten. 2) M Hinterhaus. [german. Stw.]

das **Gas**, ...ses ...se, 1) Stoff im verdampften Aggregatzustand, Abb. *A 9*. 2) vergaster Brennstoff, Abb. *G 4*. 3) Tragstoff der Luftschiffe, vgl. Abb. *L 24*. 4) Benzin: G. geben, schnell fahren. das **Gasolin**, -s, Gasäther, flüssiger Teil des Erdöls. ich **gase (ab)**, blase G. ab. der **Gasautomat**, Münzgasmesser, der gegen Einwurf einer Münze eine bestimmte Menge Gas abgibt. das **Gasblau**, Berliner Blau. **gasförmig**, verdampft, weder flüssig noch fest. die **Gasmaske**, &, Schutzmaske gegen Giftgase, Abb. *G 4*. der **Gasometer**, Gasspeicher. [Kw. der Schwulstzeit, aus: griech. Chaos]

ich **gasche**, M reinige entfärbte Seife. **gaschen**, M aus dickem Wollstoff, niederd.

der **Gascht**, **Gäscht**, D M Gischt, Gärung. es **gascht**, **gäscht**, zischt. [Nebenformen von: Gischt]

das **Gasel**, -s/-e, die **Gasele**, -/-n, kunstreiche arabisch-persische Gedichtform. [arab., Gespinst]

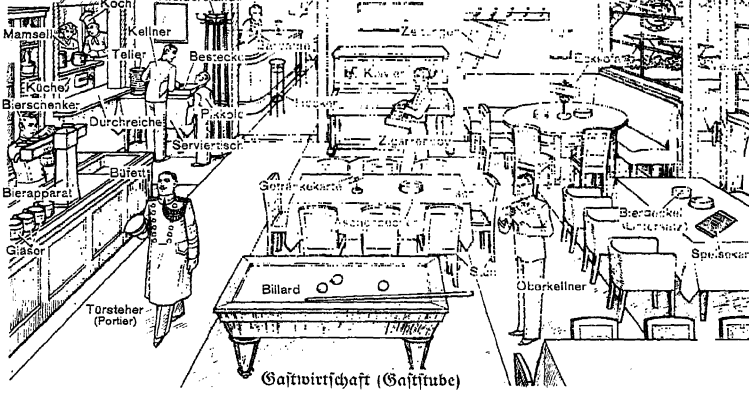
die **Gaskonade**, -/-n, heldische Prahlerei. [die Gascogne, franz. Landschaft]

die **Gäspe**, M die beiden Hände voll.

die **Gasse**, -/-n, 1) enge Straße, Abb. *M 6*. die hohle G., Hohlweg. 2) M Stadtstraße: auf Gassen und Straßen, durch Stadt und Land. 3) enger Durchgang, bes. zwischen zwei Reihen. Abb. *S 42*. ich **gaßte**, † schlendere. ich **gassele**, M fensterle. der **Gassenhauer**, † Schlager, bes. minderwertiger Modesang. der **Gassenjunge**, **-bube**, unbeaufsichtigter, schlecht erzogener Knabe. das **Gassenlaufen**, † Spießrutenlaufen. [german. Stw.]

der **Gassel**, M 1) kleiner niedriger Rennschlitten. 2) Brotschaufel.

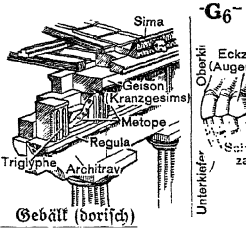
der **Gast**, -es/¨e, 1) Besucher, bes. zu einer Mahlzeit oder über Nacht, vorübergehend Anwesender, Ankömmling zu kurzem Aufenthalt: bei einem zu Gaste sein, einen zu Gaste laden; wir haben Gäste; der Winter ist ein strenger G. 2) Beiwohner (Hospitant). 3) *Bühne:* Schauspieler, der auf einer fremden Bühne auftritt. 4) Kunde, bes. einer Gaststätte. 5) das, der **G.**, M Mensch. 6) der **G.**, -s/-en, Schiffsmann je nach der Verwendung: Bootsgast, Signalgast usw. die **Gasterei**, -/-en, Schmaus. Gelage. ich **gastiere** (habe gastiert), trete als Gast auf einer fremden Bühne auf. **gastlich**, 1) gastfreundlich. 2) wohnlich, gemütlich. **gastrei**, **gastfreundlich**, ferne Göre bei sich sehend. *Hymen.* die **Gastfreiheit**, **Gastfreundlichkeit**, **Gastfreundschaft**. der **Gastgeber**, Einladender, Veranstalter einer Gesellschaft. das **Gasthaus**, Wirtschaft bei Speisewirtschaft, Abb. *G 5*. der **Gasthof**, Wirtschaft mit Nachtlager (Hotel). das **Gastrecht**, Heiligkeit des Gastes, früher religiöse Sitte. eine **Gastrolle** geben, für eine Zeitlang irgendwo beitragen. das **Gastspiel**, Auf-



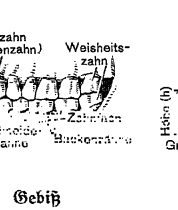
Gastwirtschaft (Gaststube)

Gazelle

Gebälk (dorisch)



Gebiß



Gefälle

treten auf fremder Bühne. die **Gaststätte,** Sammelwort für Speisewirtschaften, Schank- und Kaffeehäuser. der **Gastwirt,** Inhaber einer Gaststätte oder eines Gasthofs. [german. Stw.]

die **Gasten,** M Gerste. [niederd.]

gastlich, 1) M stattlich. 2) →Gast. [südwestd.]

gastrisch, den Magen angehend. der **Gastronom,** -en/-en, Feinschmecker. die **Gastropyde,** -n/-n, Bauchfüßer. Schnecke. [griech. Stw.]

das **Gat, Gatt,** ⚓ Hinterteil eines Schiffes. 2) enge Ein- oder Durchfahrt in Gewässern. 3) Loch zum Wasserablauf. 4) **G., Gatze, Nessgat,** kleines umsäumtes Loch an der vorderen Seite des Segels, durch das ein zum Anbinden an die Rah dienendes Tau geht. 5) M Gasse. der **Gät,** M Guß. **gaten,** gegossen. [niederd. 'Loch']

ich **gäte,** † M jäte.

gätlich, M 1) artig. 2) passend. [von: gatten]

der **Gatsch,** -es/-e, M Brei. **gatschig,** breiig. [südd.]

das **Gatt,** →Gat.

der **Gatte,** -n/-n, die **Gattin,** -/-nen, Ehemann, Ehefrau, bes. in gehobener Rede. [von: gatten]

ich **gatte** (habe gegattet), 1) es ihm, verbinde, paare. 2) M ordne. **gattig, gättlich,** 1) nett, artig. 2) passend. die **Gattig,** M 1) Gattung. 2) Art; Anstand; er macht eine üble Gattig, einen schlechten Eindruck. ich **gattiere** es, *Baumwollspinnerei, Gießerei:* mische fachgemäß. [weitgerman. Stw.]

das **Gatter,** -s/-, 1) Gitter, Abb. *S 66.* 2) Säge mit mehreren Sägeblättern, Abb. *S 1.* 3) Spinnmaschine. ich **gattere,** M umzäune. 2) lauere, spähe. ich **gattere** ihm **auf,** lauere ihm auf. [ahd.]

die **Gattung,** -/-en, 1) Gruppe, Sorte. 2) 🖃 🖃 Artgemeinschaft, Gruppe nächstverwandter Arten, Übers. *N 5.* [von: gatten]

gatz, M 1) bitter, herb. 2) zu teuer. [westd.]

die **Gatze,** M Stielkelle. [südwestd.]

ich **gatze,** M 1) stottere, stammle. 2) gackere. [oberd.]

gau, M schnell. [niederd., wohl verwandt m.: jäh]

der **Gau,** -s/-e, 2e, 1) Landschaft, bes. größeres zusammengehöriges Gebiet: ins Gäu gehen, M ins Gebirge wandern. 2) Bezirk (der NSDAP. usw.). 3) flaches Land: *Gegensatz:* Stadt, Gebirge. gemein. 'Landschaft am Wasser'

der **Gauch,** -es, 1) Tropf, Kerl, bes. armer Betrogener. 2) M Kuckuck. 3) M Baumwanze. das **Gauchheil,** die Pflanzengattung Anagallis. [germ. Stw.]

der **Gaucho** *gautscho,* -s, Pampashirt. [span.]

gaud, M gut. das **Gaud,** Gut. die **Gaudheit,** Güte. [niederd.]

gaudeāmus!, wir wollen lustig sein. das **Gaudium,** -s, die **Gaudi, Gaudee,** Hauptspaß, großes Vergnügen. [lat.]

der **Gaudieb,** † Gauner. [niederd. 'behender Dieb']

der **Gauff,** M 1) die beiden Hände voll. 2) Uhu.

ich **gaufriere** *gofrīrē,* presse Muster (in Stoff, Papier). [franz.]

der **Gäugel,** M Narr, Possengestalt. [südwestd.]

ich **gaukele** (habe gegaukelt), 1) flattere, taumele umher: der gaukelnde Schmetterling; mit Licht gaukeln, spielen. 2) mache Taschenspielerkunststücke oder anderes Blendwerk, *manchmal:* betrüge. ich **g. es ihm vor,** täusche vor, bes. auf spielerische Art. die **Gaukel,** M schlechte Kerze. die **Gaukelei, Gaukelei,** -/-en, das **Gaukelwerk,** Blendwerk, Vorspiegelung, spielerisches Treiben, Trug. der **Gaukler,** -s/-, 1) D Artist. 2) Taschenspieler, Zauberkünstler. 3) Tagraubvogelgattung. die **Gauklerblume,** lanzblühende, krautige Zierpflanzengattung. [ahd.]

der **Gaul,** -s/-e, 1) altes oder wertloses Pferd. 2) M Pferd. [spätmhd., Herkunft unbekannt]

ich **gaume,** M hüte, schone, warte. [südwestd.]

der **Gaumen,** -s/-, Scheidewand zwischen Mund- und Nasenhöhle, Abb. *L 9.* er hat einen feinen G., ist ein Feinschmecker. der **Gaumenkitzel,** Leckerei. der **Gaumenlaut,** mit Zungenrücken und G. gebildeter Laut, z. B. im Deutschen *g, k, n, ng,* Abb. *L 9.* [german. Stw.]

der **Gauner,** -s/-, Dieb und Betrüger. ich **gaunere es ihm ab,** liste ab, betrüge ihn darum. die **Gaunerei,** -/-en, Betrug, Betrugsstück. [hebr.]

die **Gaupe,** -/-n, rechteckiges Dachfenster mit Walmdach oder Kuppeldach. [westd.]

die **Gaus,** M Gans. [südwestd., niederd.]

das **Gauß,** -, Einheit der magnet. Feldstärke. [G., deutscher Mathematiker, 1777—1855]

die **Gautsche,** M Schaukel. ich **gäutsche,** M schwabbere. der **Gäutsch,** M Guß. [südwestd.]

das **Gautschen,** -s, 1) *bei der Papierherstellung:* das erste Pressen der Papierbahn. 2) Zurichten der Buchdrucker.

der **Gavial,** -s/-e, eine Krokodilart. [ostind.]

die **Gavotte,** -/-n, ein alter höfischer Tanz von mäßig schneller Bewegung. [franz.]

der **Gaw,** M ein Maulvoll. die **Gaw,** M Gabe. die **Gawel, Gawwel,** M Gabel.

die **Gaze** *gāse,* -, Art Netzstoff. [franz.]

die **Gazelle,** -n, Antilopengattung, Abb. *G 6*; Sinnbild für leichtfüßige Anmut. [arab.]

GB., Abk. für: Gesetzbuch.

ge..., Vorsilbe, 1) ohne bestimmten Sinn an der Vollendungsbeiform (Partizip der Vergangenheit) des einfachen und des trennbar zusammengesetzten deutschen Zeitworts: ich lese — habe gelesen; ich komme an — bin angekommen, *aber:* Fremdwort: ich studiere — habe studiert; untrennbare Zusammensetzung: ich durchlese — habe durchlesen; ich ertrage — habe ertragen. 2) an Sammelwörtern: das Getier, allerlei Tiere. 3) an Bezeichnungen dauernden Geschehens: das Geklapper, ständiges Klappern. 4) mundartlich, bes. süddeutsch in der Form **g...:** die Gstätten, M Stätte; das Ghälter, M Behälter. [german.]

das **Gebäcker,** ⚓ Nebenkauen und ihr Abdruck.

das **Gebäse,** -s/-, 1) ⚓ Maul der Pflanzenfresser, Abb. *H 20, R 11.* 2) M gefressene Pflanzen. [spätes MA.]

geb., Abk. für: 1) geboren. 2) D gebunden.

das **Gebäck,** -s/-e, Backwerk, bes. feines, leichtes, Abb. *K 59.* [spätmhd.]

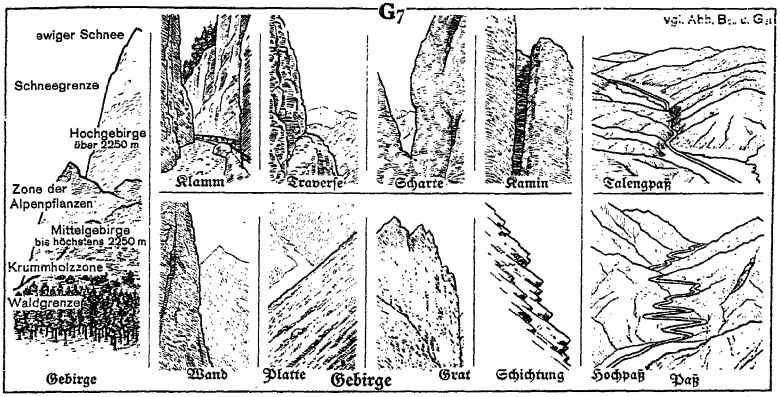
das **Gebahn,** ⚓ Losung des Wildes.

das **Gebälk,** -s/-e, **Gebälke,** ⚓ Balkenwerk, Aufbau aus Balken, z. B. am Dachstuhl. 2) Verbindungsbalken zwischen Ständern und Dach, Abb. *G 6.* [ältere Mda.]

das **Gebände,** eigentl. Sammelwort für →Gebende.

die **Gebärde,** -n, Ausdrucksbewegung oder Haltung: mit einer verächtlichen G. ich **gebärde mich, gebare mich** (habe mich gebärdet, gebart), 1) wild, roh, wie ein Tiger, benehme mich. 2) fromm, brav, wie eine Taube, heuchle. *Uptec.:* das **Gebaren,** -s, die **Gebarung,** -/-en. **gebärdig,** M lieb. [ahd., vom Stamm →...bar]

ich **gebäre** (gebar, habe geboren) ihn, bringe zur Welt. die **Gebärerin,** -, D Mutter. die **Gebär-**



mutter, Fruchthalter, Hohlorgan des weiblichen Körpers, in dem sich die Entwicklung des befruchteten Eis vollzieht. [german. vom Stamm: ➤...bar]

gebauchpinselt, U Ⓐ geschmeichelt.

das **Gebäude,** -s/-, 1) Bauwerk, bes. öffentliches. 2) kunstvolle Fügung: das G. der Kantischen Philosophie. 3) ⚒ Grubenanlage. [mhd.]

ich **gebe** (gab, habe gegeben; du gibst, er gibt), 1) es ihm, lasse in seinen Besitz gelangen, schenke, reiche, teile zu, bestimme, gewähre: gib mir die Hand!; die Lampe gibt gutes Licht; Gott gebe es!; er gab uns zu verstehen, sagte oder tat etwas, woraus wir es verstanden; ich g. ihm drei Tage, setze eine Frist oder denke, daß er noch drei Tage braucht oder lebt; ich g.: *Kartenspiel:* spiele aus: gib's ihm!, zahl ihm eine ganze Absage (durch Prügel oder Worte) zukommen. 2) es, veranstalte seinen Ball, ein Konzert. 3) es, führe auf: was wird heute im Theater gegeben? 4) es, ergebe, werde dazu: dieser Most wird einen guten Wein geben. 5) für etwas, um etwas, erkaufe etwas damit. 6) es von mir, erbreche. 7) etwas, viel, wenig auf ihn, schätze ihn sehr, halte nicht viel von ihm. es **gibt** ihn, etwas, er, etwas besteht, ist vorhanden: es gibt einen Gott; hier gibt es Streit, streitet man; das gibt's nicht, das ist unmöglich, kann oder darf nicht sein. ich **g. mich,** 1) stelle mich. 2) U füge mich, halte still. es **gibt sich,** läßt nach, hört schon wieder auf. ich **g. es ab,** 1) verzichte darauf, lasse einem anderen zukommen. 2) überreiche. 3) ein Urteil, meine Meinung, sage. 4) diene dazu: ich g. einen schlechten Sänger ab, eigne mich nicht dazu. 5) *Kartenspiel:* gebe zuletzt. ich **g. ihm davon ab,** teile mit anderen, behalte nur einen Teil. ich **g. mich mit ihm ab,** beschäftige, befasse mich. es **gibt etwas ab,** geschieht (bes. Regen fällt), wird einem zuteil (Gewinn). ich **g. an,** 1) bringe, reiche, mache dick. 2) *Kartenspiel:* g. als erster. 3) es, unternehme, mache, stelle an: was hast du wieder angegeben? 4) es, bestimme, den Tag, das genaue Maß angeben; den Ton angeben, für die in einem Kreise herrschende Haltung verantwortlich sein. 5) es ihm, teile mit: seinen Namen, Gründe angeben. 6) ihn, zeige an, verklage. ich **g. es ihm anheim,** überlasse ihm die Entscheidung. ich **g. auf,** 1) (es), verzichte, g. mich geschlagen: er hat aufgegeben; den Geist aufgeben, sterben. 2) es, übergebe zur Beförderung. 3) das Essen, tue auf den Tisch oder auf die Teller. 4) es ihm, gebe zu lösen oder lernen: ein Rätsel aufgeben; was hat euch der Lehrer heute aufgegeben? 5) ihn, g. verloren, halte für unrettbar. 6) Kohle, Erz, ⚒ schütte ein. ich **g. es aus,** 1) setze in Umlauf, teile anderen mit (Geld, eine Losung). 2) verteile (Suppe, Karten). ich **g. mich aus,** 1) brauche meine Kraft auf bis zur Erschöpfung. 2) als einen, etwas, behaupte fälschlich es zu sein. es **gibt aus,** M reicht, ist ergiebig: der Teig gibt nicht viel aus. ich **g. bei,** 1) es, füge bei, lege hinzu. 2) ihn, ordne bei, gebe als Helfer. 3) klein beigeben, sich geschlagen geben, den Widerstand aufgeben. ich **g. mich darein,** füge mich demütig. ich **g. es durch,** empfange und befördere weiter. ich **g. es ihm ein,** 1) lasse ihn trinken (Arznei, Gift). 2) wecke in ihm Gedanken: das gab Gott dir ein! 3) reiche (bei einer Behörde) ein. ich **g. ihn frei,** entlasse ihn aus einer Bindung. ich **g. es ihm heim,** M räche mich an ihm. ich **g. es her,** 1) verzichte darauf. 2) bin dazu imstande: die Sache gibt es her. ich **g. es heraus,** 1) gebe Wechselgeld: können Sie auf 100 ℳ herausgeben? 2) veröffentliche. ich **g. es hin,** opfere. ich **g. es ihm mit,** sorge, daß er es mitnimmt. ich **g. ihm nach,** 1) weiche, folge ihm, verzichte auf Widerstand; ein Seil gibt nach, wird locker. 2) bin weniger als er. 3) g. ihm später. ich **g. ihn preis,** 1) verrate, lasse schutzlos stehen. 2) opfere, setze (etwas Unangenehmem) aus: dem Hunger, dem Gelächter preisgeben. ich **g. ihm eins über,** versetze einen Schlag. ich **g. es vor,** 1) reiche nach vorn. 2) lege, binde vor. 3) behaupte betrügerisch: er gab vor, krank zu sein. 4) *Wettspiele:* gewähre einen Vorteil: ich g. dir 30 m vor; der Schachmeister gab mir einen Springer vor. ich **g. es weg,** verschenke oder verkaufe. ich **g. es weiter,** übermittle, verbreite (eine Nachricht). ich **g. es wieder,** 1) g. dem, von dem ich es genommen habe. 2) bilde nach. 3) erzähle nach, berichte. ich **g. es zu,** 1) gebe als Beigeschenk. 2) gestehe zu, räume ein, erkläre für richtig. 3) erlaube, gestatte, lasse zu. ich **g. es zurück,** ... g. wieder 1. 2) D erwidere. 3) U gebe heraus, ... der **Geber,** -s/-, 1) wer anderen etwas zukommen läßt. 2) ⚒ Sendevorrichtung. **gebschnitzig,** M 1) freigebig. 2) verschwenderisch. [german. Stw.]

das **Gebein,** D 1) Knochengerüst. 2) alle Glieder: sein G. erschauerte. [ahd.]

der **Gebel,** M Giebel. die **Gebeling,** ⚓ Längsschott im Laderaum. [niederd.]

das **Gebell,** -s, ... Knallgas von Hunder. 2) das **G., Gebellere,** Bellen oder Schimpfen. [mhd.]

das **Gebenze,** -s/-, mittelalterl. Frauenkopfputz. Abb. *Tracht.* [von: Band]

das **Gebet,** -s/-e, Anruf, Bitte oder Dank an Gott: in G. versenkt; einen ins G. nehmen, ihm ins Gewissen reden. das **Gebetbuch,** Sammlung von Gebeten; des Teufels Gebetbuch, ⚄ Spielkarten. die **Gebetmühle,** mit gebetähnlichen Gebeten gefülltes Gefäß des Lamas, das gedreht werden kann; Sinnbild gedankenloser Plapperei. [von: beten]

gebeten, von: bitten.

gebeugt, 1) leicht gekrümmt: ein gebeugter Gang. 2) alt. 3) niedergedrückt, lebensunfroh geworden: durch Gram g.

er **gebeut,** † gebietet.

Geb|hard, -s, männl. Vorname. [ahd.]

du **gebierst,** von: gebären.

das **Gebiet,** -s/-e, 1) Herrschaftsbezirk, Bereich eines Landes: das G. des Deutschen Reiches. 2) Sachbereich, Fach: auf dem G. der Naturkunde. ich **gebiete** (gebot, habe geboten), 1) es ihm, D befehle; geboten, nötig, erforderlich. 2) über ihn, herrsche, verfüge: er gebot über eine laute Stimme. der **Gebieter,** -s/-, Herr. **gebieterisch,** sehr dringlich, herrisch. der **Gebieter,** -s/-, Großwürdenträger im Deutschen Orden. [westgerman., von: bieten]

das **Ge|bilde,** -s/-, **Gebild,** -s/-e, Gestaltetes, Geformtes, Erzeugnis: ein G. von Menschenhand. das **Gebildbrot,** Backware in Form bestimmter Figuren, Abb. *B 55.* [ahd.]

gebildet, *dazu:* der **Gebildete,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Mensch verfeinerter Lebensart und reicher Kenntnisse. [Goethezeit]

das **Ge|binde,** -s/-, 1) Garn von bestimmter Länge, zu einem Bündel zusammengefaßt. 2) größeres Faß; Flüssigkeitsmaß verschiedener Größe. 3) Eingeweide der Fische. [mhd.]

die **Gebird,** M Gebärde. [niederd.]

das **Gebirge,** -s/-, 1) durch Täler gegliederte Gesamtheit von Bergen und Hochflächen, Abb. *G 7.* 2) ⚒ Gestein, Abb. *T 27.* der **Gebirgler,** -s/-, Bergbewohner. **gebirgig,** mit Bergen bedeckt, sehr uneben. der **Gebirgsknoten,** Ausgangspunkt mehrerer Gebirgszüge. [ahd., von: Berg]

das **Gebiß,** ...sses/...sse, 1) alle Zähne, Abb. *G 6.* 2) künstliche Zahnreihe. 3) Teil des Zaumes, Abb. *P 12.* [von: beißen]

das **Ge|bisse,** -s/-, Winderzeuger, Abb. *S 28.* [Lutherzeit]

geblümt, 1) blumengeschmückt, -gemustert (Stoff), Abb. *M 33.* 2) D wohlverziert (Rede). [mhd.]

das **Geblüt,** -s, D Abstammung, Frömmigkeit, Veranlagung: aus fürstlichem G.; das liegt so im G. [spätmhd.]

gebogen, von: biegen, Abb. *L 18.*

geboren, von: gebären.

geborgen, sicher, wohlbehütet. *Hptw.:* die **Geborgenheit,** -, das **Geborgensein,** -s. [von: bergen]

geborsten, von: bersten.

das **Gebot,** -s/-e, 1) Preisangebot. 2) Befehl; zu Gebote stehen, zur Verfügung. 3) B göttliche Grundgesetze: die Zehn Gebote, Moses' Gesetztafeln. 4) M Aufgebot. ich **gebot, geboten,** von: gebieten. [von: gebieten]

Gebr., Abk. für: Gebrüder.

gebracht, von: bringen.

das **Gebräu,** -s/-e, Zusammengebrautes, schlechter Trunk.

der **Gebrauch,** -s/²e, 1) Benutzung: der G. des Handtuchs kostet 10 Pf.; nach G. zurückzugeben. 2) Brauch, Sitte: die alten Gebräuche. ich **gebrauche** (habe gebraucht) es, benutze (als Werkzeug), verwende. **gebraucht,** schon benutzt, nicht neu. der **Gebrauchswert,** tatsächlicher Nutzwert; *Gegensatz:* Marktwert, Konjunkturwert. [mhd.]

das **Gebrech, Gebrëch,** -s/-, 1) Rüssel des Wildschweins; damit aufgewühlte Erde. 2) ⚒ mürbes Gestein. **gebrech,** ⚒ leicht brechend, mürb, unfest. das **Gebrechen, Gebresten,** -s, dauernder Schaden; Fehler, bes. des Körpers. **gebrechlich,** 1) schwach, altershinfällig. 2) † brésthaft, an einem Gebrechen leidend. 3) mangelhaft, unvollkommen. *Hptw.:* die **Gebrechlichkeit,** -. es **gebricht** (gebrach, hat gebrochen) ihm an etwas, † fehlt. **gebrechen,** 1) geknickt (Lichtstrahl, Linie), Abb. *L 18.* 2) unterbrochen (Giebel, Abb. *G 27*). 3) unvollkommen: gebrochen deutsch sprechen. 4) seelisch schwer erschüttert, niedergedrückt. 5) vermengt, minder leuchtend (Farbe, Licht). 6) ♪ harfenartig nacheinander angeschlagen (arpeggiando). [von: brechen]

die **Gebrüder** *(Mehrzahl),* mehrere Brüder in gemeinsamem Auftreten. [westgerman.]

das **Gebrüll,** -s, 1) lauter dumpfer Schrei, z. B. des Löwen. 2) anhaltendes lautes Geschrei (von Kindern, zornigen Menschen). [mhd.]

das **Gebücke,** -s/-, Astwerhau. [spätes MA.]

die **Ge|bühr,** -/-en, 1) Zahlung, Abgabe für behördliche oder öffentliche Leistungen: eine G. von 20 Pf. ist für den Stempel zu entrichten. 2) Pflicht, Anstand: über G. beansprucht, mehr als sich gehört. **gebührend, gebührlich,** nach Sitte oder Verdienst. es **gebührt** (hat gebührt) ihm, kommt von Rechts wegen oder nach Verdienst zu. es **gebührt sich,** gehört sich, ist anständig. [von einem german. Stw.]

gebumstdelt, M hochgetrieben.

das **Gebündchen,** Last, Zahmer, von: Bund 'Last']

das **Gebündel,** M Fangzeit an etwas; gebundene Wärme, Wärme, die beim Übergang in einen höheren Aggregatzustand gespeichert wird und keine Temperaturerhöhung bewirkt. 2) lückenlos aufeinanderfolgend (Töne). 3) in strengere Formen gefügt: gebundene Rede, Verse; gebundener Stil, ♪ strenge Satzweise mit regelrecht durchgeführten Stimmen. 4) D mit Einband versehen. [von: binden]

die **Geburt,** -/-en, 1) Zurweltkommen (von Menschen und höheren Tieren). 2) D Entstehen: G. und Grab, Werden und Vergehen. 3) D Erzeugnis: eine G. seines Geistes. 4) Herkunft, Abstammung: Deutscher von G. **gebürtig** aus einem Ort, dort geboren. der **Geburtsadel,** ererbter Adel; *Gegensatz:* Verdienstadel. die **Geburtshelferkröte,** kleiner Froschlurch, bei dem das Männchen die Eier betreut. der **Geburtstag,** Jahresfest der G.; alles Gute zum Geburtstag! [german., vom Stamm →...bar]

das **Gebüsch,** -es/-e, Buschholz, Niederwald.

geb wie, M so sehr: bu erlangst es nicht, geb wie du schreist. [südwestd.]

der **Geck,** -en/-en, 1) Stutzer, Modenarr, eitler Mensch. 2) M Narr, Fastnachtsfeiernder; den G. mit ihm treiben, verspotten. 3) ⚒ Schornsteinhaube. 4) ⚒ Gabelstange der Pumpe, in der sich der Schwengel bewegt. 5) M Abstellbank. 6) M Meßholz. **geck,** M verrückt. ich **gecke,** M 1) treibe Possen. 2) ihn, necke, lege herein. **geckenhaft, geckig,** 1) stutzerhaft. 2) närrisch. [germ. Stw.]

die **Gecke,** M Frosch. [mitteld.]

der **Gecko,** -s/-s, südländische Klettereidechse.

gedacht, von: denken. das **Gedächtnis,** ...isses, ...isse, 1) Fähigkeit zur Erinnerung: er hat ein gutes G. 2) Andenken, Erinnerung: behaltet mich in gutem G.

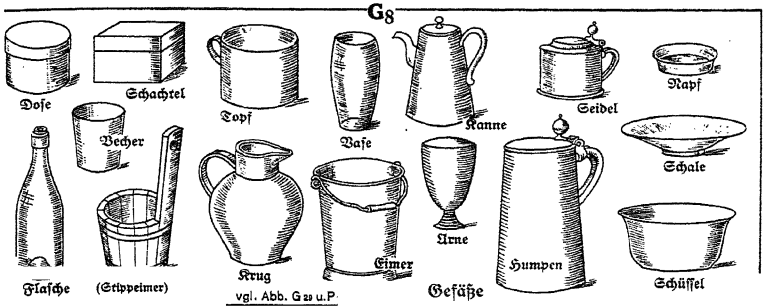
gedackt, oben verschlossen (Orgelpfeife). [von: decken]

der **Gedanke,** -ns/-n, 1) Vorgang oder Ergebnis der Denktätigkeit: einen Gedanken fassen; in Gedanken vertieft; oft Gegensatz zur Wirklichkeit: nur in Gedanken vorhanden, oder auch zum bloßen Empfinden: da braucht's Gedanken und nicht Gefühle. 2) geistige Vorstellung: ein großer G.; Leitgedanke. 3) Plan, Einfall: auf einen Gedanken kommen, mit einem Gedanken umgehen. 4) Zweifel, Sorge: sich Gedanken machen. 5) kein G. daran, davon, keine Spur, nichts. *Beiw.:* **gedanklich.** der **Gedankenblitz,** plötzliche Eingebung. der **Gedankengang,** die **-folge,** auf ein Ziel zustrebende Überlegungen. das **Gedankenlesen,** Versuch, fremde Gedankenreihen zu erraten. der **Gedankenstrich,** Satzzeichen der Unterbrechung, Übers. *S 7.* [westgerman.]

das **Ge|härm,** -s/-e, Eingeweide. [ahd.]

das **Gedeck,** -s/-e, 1) Tischzeug für eine Person (Kuvert), vgl. Abb. *E 12.* 2) M feste Speisenfolge (Menü).

der **Gedeih,** Gedeihen: auf G. und Verderb, für gute und böse Tage. ich **gedeihe** (gedieh, bin gediehen), 1) entwickle mich gut: das Kind gedieh prächtig. 2) gelange, schreite fort: wie weit bist du gediehen? 3) erwachse: es gedieh ihm zum Heil; es gedeiht nichts Gutes daraus. es **gedeiht** ihm **an,** K wird ihm



vgl. Abb. G 20 u. P.

zuteil: ich habe ihm gute Pflege angedeihen lassen, für gute Pflege gesorgt. *Hptw.:* das **Gedeihen**, -s. **gedeihlich**, vorteilhaft, fördernd. [von einem german. Stw.]

gedenk, seiner **g.**, † eingedenk. ich **gedenke** seiner, 1) erinnere mich an ihn. 2) erwähne (freundlich), bes. im letzten Willen. ich **gedenke** es ihm, vergelte, bes. räche es an ihm. ich **gedenke** das zu tun, habe die Absicht. das **Gedenken**, -s, Erinnerung, Gedächtnis: seit Menschengedenken, soweit sich die (lebenden) Menschen erinnern können, seit sehr langer Zeit.

das **Gedicht**, -s/-e, Sprachkunstwerk in Versen; dieser Blumenstrauß ist ein G., zart und duftig. [spätes MA.]

gediegen, 1) rein vorkommend (Metall). 2) zuverlässig (solid), lauter: ein gediegener Charakter, gediegene Kenntnisse. 3) U prächtig; ausgefallen, wunderlich. [von: gedeihen]

ich **gedigh**, von: gedeihen.

gedient, im Heeresdienst gewesen.

das **Gedinge**, -s/-, 1) Vertrag, Verabredung von Akkordarbeit. 2) M Feilschen, Handeln. [ahd., von: dingen]

das **Gedöns**, M Getue. [niederd.]

gedrang, M eng. das **Gedränge**, -s/-, 1) engepreßte Menschenmasse. 2) ungeduldiges Vorwärtsschieben. 3) schwere Lage: ins Gedränge kommen, in die Enge getrieben sein. **gedrängt**, 1) knapp, auf kleinem Raum zusammengestellt. 2) kräftig gebaut oder aufgefordert. [ahd.]

der **Gedrittschein**. *Astrologie:* Unterschied der astronomischen Länge zweier Himmelskörper um 120°.

gedrückt, 1) niedergeschlagen. 2) niedergebeugt.

gedrungen, breit, aber kräftig, untersetzt (Körperbau). von: dringen.

die **Geduld**, -, Langmut, Nachsicht, unverdrossenes Aushalten, auch von Unangenehmem: habe G. mit mir; G. zur Arbeit; der Faden der G. reißt; mit G. und Grütze, U mit Ausdauer und Verstand. *Beiw.:* **geduldig**. ich **geduld**e **mich** (habe mich geduldet), warte ruhig. der **Geduldsfaden** reißt, die G. ist zu Ende. das **Geduldsküchel**, M Gebäck aus Eiweißschnee, Zucker, Zimt und Mehl. das **Geduldsspiel**, Spiel für einen einzelnen. [westgerman.; von: dulden]

gedungen, von: dingen.

gedunsen, schwammig aufgequollen.

geech, gech, M jäh.

geef, M geil. [niederd.]

geeignet zu etwas, für ihn, passend, günstig, zweckdienlich. [Goethezeit]

die **Geer**, -/-en, **Geerde**, ⚓ Haltetau an der Gaffel. [niederd.]

die **Geest**, -/-en, das höhergelegene, weniger fruchtbare, oft sandige Küstengebiet im norddeutschen Tiefland; *Gegensatz:* Marsch. [niederd., von: gust 'unfruchtbar']

gef., Abk. für: gefälligst.

die **Gefahr**, -/-en, drohendes Unheil: Hilfe in G., G. droht; ich laufe G. zu fallen; auf meine G., zu meinem Schaden (wenn etwas geschieht). **gefähr**, M 1) gefährlich. 2) feindlich. die **Gefährde**, -/-n, D Gefahr; Entbehrung. ich **gefährde** (habe gefährdet) ihn, bringe in G. **gefährdet**, bedroht, bes. sittlich. **gefährlich**, 1) was einem G. bringt oder droht: einem gefährlich werden, ihn in Liebe verstricken. 2) U empfindlich: tu nur nicht so gefährlich! 3) gefährdet: das gefährliche Alter, die Wechseljahre der Frau. [mhd. **geváre** 'Hinterlist']

das **Gefährt**, -s/-e, 1) Fuhrwerk. 2) M Spaß. 3) M Unruhe, Aufruhr. [mhd., von: fahren]

der **Gefährte**, -n/-n, die **Gefährtin**, --nen, Weggenosse, Begleiter, Mitarbeiter auf der Fahrt oder bei einem Unternehmen, auch in der Ehe). [ahd., von: Fahrt]

ich **gefalle** (habe gefallen) ihm, 1) scheine ihm hübsch oder sonstwie anziehend, sage ihm zu; ich g. ihm nicht, schlecht, mißfalle; es gefällt mir gut, schlecht. 2) sich etwas von ihm gefallen lassen, erdulden ohne zu murren; das laß ich mir gefallen! U das ist vortrefflich! 3) du gefällst mir nicht, U siehst krank aus. der **Gefallen**, -s, 1) Gefälligkeit; tue es mir zu Gefallen, zuliebe. 2) Gefallen finden an etwas, Freude haben, sich befreunden damit. **gefällig**, 1) entgegenkommend, dienstwillig; eine gefällige Schöne, † leichtfertiges Mädchen. 2) angenehm, erfreulich. 3) erwünscht: Bier gefällig? 4) M glücksbegünstigt. 5) M fällig. die **Gefälligkeit**, -/-en, freundschaftlicher Dienst: einem eine Gefälligkeit erweisen. **gefälligst**, U ich bitte dringend darum: verlassen Sie gefälligst mein Haus. die **Gefallsucht**, übertriebener Wunsch nach Bewunderung (Koketterie). [ahd., 'zufallen', 'passen']

das **Gefälle**, -s/-, 1) Höhenunterschied, Neigung oder Steigung, Abb. *G 6.* 2) Abgabe, Gebühr. 3) △ Abnahme einer Größe auf einer Einheitsstrecke (Gradient). 4) ⚒ gewonnener Rohstoff. 5) er hat ein gutes G., ⚓ kann viel trinken. 6) M Zufall, gutes Glück. [von: Fall]

das **Gefänge**, -s/-, ⚒ Geweih (Hirsch).

gefangen, 1) festgenommen, ertappt, verhaftet: einen gefangennehmen. 2) gebunden durch die **Gefangenschaft**, -, Unfreiheit. das **Gefängnis**, ...nisses ...nisse, 1) Gebäude zum Verwahren von Sträflingen oder Häftlingen. 2) Freiheitsstrafe. die **Gefangennahme**, -, Entwaffnung im Krieg. [mhd.]

das **Gefäß**, -es -e, 1) Gerät zur Aufbewahrung, bes. von Flüssigkeiten, Abb. *G 8.* 2) ⚗ Aber (Blutleiter), Abb. *H 13.* 3) ⚲ saftleitendes Hohlorgan. 4) Handschutz am Griff des Degens, Abb. *D 5.* 5) M Ladung (eines Fahrzeugs). [ahd., von: fassen]

gefaßt, 1) beherrscht, äußerlich ruhig. 2) auf es. vorbereitet. 3) in es, in Metall gefügt (Edelstein). [30jähr. Krieg]

das **Gefecht**, -s/-e, Zusammenstoß feindlicher Kräfte; in der Hitze des Gefechts, in der Erregung; außer G. setzen, kampfunfähig machen; ins G. führen, als Beweismittel benutzen (in einem Wortstreit). der **Gefechtsmast**, Stahlmast der Kriegsschiffe, Abb. *K 53.* [ahd.]

gefeit, gegen etwas, geschützt, bewahrt (durch Zauber). [von: Fei]

das Gefieder, -s/-, Federkleid der Vögel, Abb. *Vs.* **gefiedert,** 1) befedert. 2) Blattform, Abb. *B 38.* [mhd.]

ich gefiel, von: gefallen.

das Gefilde, -s/-, D weite Landschaft; die G. der Seligen, das Paradies bei den alten Griechen. [ahd., von: Feld]

gefirre, M flink, behende, anstellig.

das Gefitze, -s/-, M 1) Wirrwarr. 2) Zögern, Widerstand.

geflädert, M maserig, gezeichnet (Holz).

geflammt, flammenförmig gemustert, Abb. *M 33.*

das Geflecht, -s -, Flechtwerk, verflochtene Fäden, Abb. *F 20, G 21, N 4.* [ahd.]

gefleckt, fleckig, gemustert, Abb. *M 33.*

das Gefließ, M 1) Fußweg. 2) kleiner Bach, Rinnsal.

geflissen, geflissentlich, absichtlich. [von: Fleiß]

geflochten, von: flechten.

geflogen, von: fliegen.

gefloh(e)n, von: fliehen.

geflossen, von: fließen.

das Geflügel, -s/-, Sammelwort für die Nutzvögel.

geflügelt, 1) mit Flügeln versehen; ein geflügeltes Wort, volkstümlich gewordene Redewendung eines bestimmten Verfassers. 2) ✉ durch blattartige Anhänge längsgeflämmt (Stengel); mit blattartigen Auswüchsen (Früchte, Samen), Abb. *F 40.* 3) ⚘ mit zerschossenen Flügeln, spätmhd.

gefochten, von: fechten.

das Gefolge, -s/-, 1) Umgebung eines Fürsten. 2) im G., infolge; etwas im G. haben, verursachen, mit sich bringen. die **Gefolgschaft,** -/-en, 1) Angehörige eines Betriebes außer dem Betriebsführer. 2) Gefolgschaft leisten, folgen, gehorchen. [von: folgen]

gefragt, ⩘ stärker begehrt als angeboten.

das Gefräß, ⚘ Nahrung des Wildschweins. **gefräßig,** unmäßig eßlustig. mhd.]

gefreit, mit Vorrechten beschenkt. [von: frei]

der Gefreite, -n/-n, ein -r/-, ✠ Mannschaftsdienstgrad, Übers. *R 13.* [30jähr. Krieg, Befreiter (vom Wachdienst)]

das Gefrett, Gfrett, M dauernder Ärger und Mühe. [südd.]

es gefriert (gefror, ist gefroren), erstarrt, geht aus dem flüssigen in den festen Aggregatzustand über. der **Gefrierpunkt,** Temperaturpunkt, an dem eine Flüssigkeit erstarrt, *im besonderen:* das Wasser (0°), Abb. *A 9.* [ahd.]

gefrittet, verglast (Sandstein).

gefroren, 1) von: frieren. 2) von: gefrieren. das **Gefrorene,** -n, ein -s, Speiseeis.

das Gefüge, -s/-, kunstreicher Aufbau, Schichtung, innere Ordnung, Struktur. **gefügig, gefüge,** nachgiebig, zuvorkommend, gehorsam; er ist in allem gefügig. Gefühlsleben:

Gefühl, -s/-e, 1) seelische Regung, Stimmung: ein G. der Liebe, Dankbarkeit, Reue, Angst, des Schmerzes. 2) Tastempfindung: ich habe kein Gefühl mehr in den Füßen. 3) Ahnung: ein G. der Unsicherheit; ich habe ein G., daß etwas geschieht. 4) Empfindsamkeit: er spielt mit viel G. 5) für etwas, Sinn, Verständnis: G. für Musik, Kunst, Anstand. [Schwulstzeit]

gefüllt, 1) voll, bes. Blüte, deren Blumenblätter über den gewöhnlichen Zustand hinaus vermehrt sind, Abb. *B 41.* 2) M dick.

gefunden, von: finden.

gefürstet, im Besitz des Fürstentitels oder fürstl. Rechte.

gegangen, von: gehen.

das Gegebene, -n, ein -s/-, 1) G., die **Gegebenheit,** -/-en, das Wirkliche. 2) das ist das G., U die beste Lösung. **gegebenenfalls,** wenn es paßt (eventuell).

gegen ihn, 1) feindlich, widerstrebend, entkräftend, verletzend: g. die Natur kann man nichts tun; der Wurf war g. die Regel. 2) in Richtung auf, daran: g. Osten; der Rechen lehnt g. die Mauer. 3) kurz zuvor: g. Ostern; es geht g. den Frühling. 4) mit ihm verglichen: g. den Weltkrieg sind alle früheren Kriege klein. 5) annähernd, beinahe: g. tausend Mann.

gegen..., 1) als Antwort: das Gegengeschenk, der Gegengruß, die Gegenliebe. 2) das erste entkräftend, bekämpfend, widerrufend: der Gegenbefehl, der Gegenbeweis, Gegendruck, die Gegenforderung, das Gegengift, der Gegengrund, der Gegenkaiser, die Gegenklage, Gegenmine, das Gegenmittel, die Gegenschrift, der Gegenstoß. 3) Doppelstück, zur Kontrolle: das Gegenbuch, die Gegenrechnung, die Gegenzeichnung. der **Gegner,** -s/-, Feind, Widersacher. die **Gegnerschaft,** -, 1) feindliche Gesinnung, Abneigung. 2) alle Gegner. **gegnerisch,** feindlich. die **Gegenanzeige,** ℞ besonderes Anzeichen, die ein sonst übliches Heilverfahren verbieten. der **Gegenbogen,** mit dem Scheitel nach unten stehender Bogen. **Gegendampf** geben, mit Dampfkraft bremsen. der **Gegenfüßler,** + Antipode, Abb. *A 33.* das **Gegengewicht,** Ausgleich einseitiger Belastung, z. B. Abb. *B 57, K 50.* die **Gegenreformation,** Maßregeln der röm.-kathol. Kirche gegen Luthertum und Kalvinismus im 16. und 17. Jahrhundert. die **Gegenrevolution,** Auflehnung gegen eine durch Umsturz erreichte Staatsordnung. der **Gegensatz,** 1) Unterschied eines Begriffes von anderen, z. B. der Gegensatz von Gut und Böse. 2) Widerspruch, Feindseligkeit. 3) ♪ erster Kontrapunkt zum Thema der Fuge. die **Gegenseite,** die anderen (Feinde, Vertragsabschließende). **gegenseitig,** wechselseitig, von einem zum anderen und wieder zurück. auf **Gegenseitigkeit,** zum Vorteil der anderen, es gleichfalls tun. die **Gegensonne,** scheinbares Bild der Sonne auf der ihr entgegengesetzten Seite des Himmels. der **Gegenstand,** 1) Ding, körperliche Sache. 2) Stoff, Thema eines Gespräches, einer Dichtung. 3) *Philosophie:* alles, was irgendwie gemeint oder beurteilt werden kann. 4) einem Gegenstand tun, M es ihm gleichtun; ihm widerstreben. *Beiw.:* **gegenständlich, gegenständig,** ✉ an demselben Stengelknoten gegenüberstehend (Blatt). **gegenstandslos,** hinfällig. das **Gegenteil,** 1) Umkehrung, genau nach der anderen Seite Gehendes: ging es gut?, im Gegenteil, sehr schlecht! 2) + Gegner. *Beiw.:* **gegenteilig, gegenteils,** K hingegen, aber, vom **gegenüber,** 1) auf der anderen Seite, Entgegengesetzte. die **Gegenwart,** -, 1) Jetztzeit, unsere Zeit, der Augenblick. 2) Anwesenheit: in deiner Gegenwart. 3) eine Zeitwortform (Präsens), Übers. *Z 7. Beiw.:* **gegenwärtig,** der **Gegenwohner,** + Antäke, Abk. i. a. d. germ. Sw.]

die **Gegend,** -/-en, Landschaft, Gebiet; eine schöne G.; die G. der oberen Saale. 2) Umgebung, Bereich: in der G. um Bonn; in der G. des Herzens. 3) Richtung: nach dieser G.; die vier Himmelsgegenden. [mhd.; Nachbildung von lat. contrata]

gegessen, von: essen.

geglichen, von: gleichen.

gegolten, von: gelten.

gegoren, von: gären.

gegossen, von: gießen.

geh., Abk. für: 1) geheftet (Buch). 2) geheim (Rat).

ich **gehabe** es, M halte fest. ich **gehabe mich,** benehme, gebärde mich: gehab dich wohl!, lebe wohl, Gruß. das **Gehaben,** -s, Benehmen, Gebaren. das **Gehabe,** U Getue, geziertes Benehmen. [ahd.]

das **Gehackte,** -n, ein -s, M Hackfleisch.

das **Gehalt,** -s/¨er, Arbeitsentgelt für Beamte und Angestellte (Gehaltsempfänger). der G., -s/-e, 1) wertvoller Inhalt (Gedankenreichtum, Nährwert), Anteil von seinem Metall; der G. eines Münzwerks, einer Münze, von Mehl. 2) M Behälter. 3) M Zimmer; Lagerraum oder -schrank. ich **gehalte** es, M bewahre auf. [spätes MA.]

gehalten, 1) beherrscht, maßvoll, fast feierlich. 2) ich bin g., es zu tun, habe die Pflicht, Vorschrift.

das **Gehänge,** -s/-, 1) Koppel, Waffengurt. 2) Behang, z. B. am Altar, Abb. *A 13.* 3) ⚘ Behang, hängende Ohren der Jagdhunde. 4) M Eingeweide des Schlachtviehs. 5) M Abhang. 6) M Grabscheit. [spätes MA.]

...nischt, gerüstet, gewaffnet, kriegerisch.

der **Gehäss**, M nasewriser Kerl, -obers.

gehässig, 1 haßerfüllt, 2 schadenfroh und andere gern hineinlegend. 3 U ärgerlich, bösartig, -mäd.

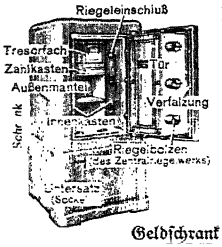
das **Gehäuse**, -s -, = Behältnis, feste Hülle, Kapsel (Uhr, Abb. *U1*, Kernhaus am Apfel, Abb. *F40*). 2) ✝ Behausung. [spätes MA.]

ich **gehe** (ging, bin gegangen, *Nennform* gehen *und* gehn), 1) bewege mich im Schritt auf den Füßen: wir fahren nicht, wir gehen; er ging breitbeinig wie ein Seemann; ich g. jetzt nach Hause. 2) nehme meinen Weg, reise: er geht nach Amerika, in die Alpen, auf die Jagd, in den Staatsdienst, wann geht der Zug?; ins Wasser gehen, sich ertränken. 3) verlasse meine Stelle: der Diener geht zum ersten; er ist gegangen worden, A entlassen worden. 4) bin in Bewegung, laufe, verlaufe: die Uhr geht: wie geht das Geschäft?; diese Ware geht gut; der Weg geht gerade aus; *in vielen Redewei*sen: das geht zu weit; das geht mir zu Herzen, gegen den Strich, auf die Nerven; ich lasse mich gehen, bin bequem, nachlässig. 5) an es, beginne (Arbeit). 6) in mich, bereue. 7) mit ihm, begleite; sie geht mit ihm schon 3 Jahre, U ist seine Freundin. 8) über etwas, bin mehr wert: nichts geht über die Freundschaft. 9) passe: ich g. nicht durch die Tür. 10) reiche: ich g. ihm bloß bis zur Schulter. 11) geh! ach geh!, Ausruf bei drängender Bitte oder Spott: geh, tu's doch; ach geh, du Schwindler! es **geht**, 1) ist möglich, darf oder kann sein: Mut, es wird schon gehen; das geht nur kurze Zeit; es geht wie geschmiert, verläuft rasch und gut. 2) wie geht es Ihnen?, wie befinden Sie sich? 3) darum, handelt sich, kommt darauf an; es geht ums Leben. ich g. **ab**, 1) verlasse meinen Platz: der Zug geht ab; der Altlehrer geht ab, tritt in den Ruhestand; der Schauspieler geht ab (von der Bühne); Blut geht ab, fließt heraus. 2) löse mich: der Knopf ist abgegangen. 3) zweige ab: hier geht der Weg nach Neustadt ab. 4) davon, stehe ab, verlasse es: von einem Plan, von der Schule abgehen. 5) es, beschreite: der Wärter geht die Strecke ab. es **geht ab**, 1) verläuft: ist alles gut abgegangen? 2) ihm, fehlt: ihm geht jedes Verständnis dafür ab; sich nichts abgehen lassen, gut leben. 3) wird abgezogen: hiervon gehen noch 5% ab. 4) läßt sich verkaufen: diese Ware geht gut ab. ich **g. an**, 1) ihn darum, bitte. 2) ihn, ✝ greife an. 3) dagegen, kämpfe. es **geht an**, 1) beginnt; ein angehender Maler, der in der Ausbildung begriffen; ein angehender Hirsch, ✝ bald jagdbar. 2) ist mittelmäßig, erträglich: das geht grade noch an; das geht nicht an, ist unmöglich, schickt sich nicht. 3) mich, betrifft. 4) U wird schlecht: der Schinken ist leicht angegangen. 5) läßt sich anziehen: diese Stiefel gehen sehr schwer an. ich **g. in ihm auf**, 1) widme mich ihm ganz: er ging in seinen Studien auf. 2) werde ein Teil davon: die Kelten gingen im Römertum auf. es **geht auf**, 1) öffnet sich: die Tür, Flasche, Blüte, das Eis, Geschwür ist aufgegangen; das Fenster geht nicht auf, läßt sich nicht öffnen; die Augen sind ihm aufgegangen, er hat es durchschaut, sieht nun klar; das Herz geht einem dabei auf, man fühlt sich erhoben, gerührt. 2) ☀ erscheint über dem Gesichtskreis (Horizont). 3) mir, ich begreife; mir ist ein Licht aufgegangen, U jetzt ist es mir klar. 4) sprießt hervor (Same). 5) dehnt sich aus (Teig); er ist aufgegangen wie ein Pfannkuchen, A ist dick geworden. 6) läßt sich teilen: 7 geht in 21 ohne Rest auf. 7) ✝ beginnt (nach der Schonzeit): die Hasenjagd geht am 1. Oktober auf. ich **g. aus**, 1) mache einen Gang außer Hause: die Herrschaften sind ausgegangen; bes. zu Vergnügungen: er ist nicht zufrieden, wenn er nicht jeden Abend ausgehen kann. 2) darauf: bezwecke: er geht darauf aus, mich zu vernichten; auf Raub, Abenteuer ausgehen. 3) davon, beginne (meine Erörterungen). 4) ich g. bei ihm aus und ein, verkehre häufig bei ihm. 5) frei ausgehn, davonkommen. 6) leer ausgehn, nichts bekommen. es **geht aus**, 1) geht verloren, schwindet: die Butter, der Gesprächsstoff ist uns ausgegangen; Farbe geht aus; Haare gehn aus, fallen aus; ihm ist der Atem ausgegangen, er kann nicht mehr. 2) verlischt: das Feuer ist ausgegangen. 3) endet, verläuft: wie ist die Sache ausgegangen?; das Märchen geht traurig aus. 4) von ihm, ist durch ihn veranlaßt. ich **g. auseinander**, U werde dick. wir **gehen auseinander**, trennen uns. es **geht auseinander**, löst sich auf: die Verlobung, die Versammlung ist auseinandergegangen. ich **g. drauf**, 1) g. zugrunde, sterbe. 2) greife heftig an. es **geht drauf**, wird verbraucht; etwas draufgehn lassen, viel Geld ausgeben, verschwenden. ich **g. durch**, reiße aus, entfliehe: ihm ist seine Frau durchgegangen; die Pferde gingen durch. ich **g. es durch**, prüfe Stück für Stück. es **geht durch**, 1) geht von einem Ende bis zum anderen; ein durchgehender Zug, der nicht auf den Zwischenstationen hält. 2) gilt oder erscheint überall. 3) wird bei Abstimmung angenommen. 4) wird nicht verhindert oder bestraft: wir wollen es diesmal noch durchgehen lassen. ich **g. ein**, 1) sterbe. 2) D g. hinein. 3) darauf, lasse mich ein, berücksichtige es; M werde gerellt. 4) einen Handel, eine Wette schließe ab. 5) meinen Dienst, M trete an. es **geht ein**, U läuft ein, kommt an (Gelder; Schreiben bei Behörden). 2) schrumpft. 3) mir, ich begreife; das ging ihm süß ein, U die Schmeichelei war ihm angenehm. es **geht irgendwie her**, geschieht; es geht hoch her, ist festlich, üppig, laut. ich **g. hoch**, 1) U werde wütend. 2) es, U klettere daran hinauf. ich **g. los**, 1) auf ihn, greife ihn an. 2) darauf, packe es an, lasse mich nicht beirren. es **geht los**, 1) U beginnt. 2) entlädt sich: das Gewehr, ein Schuß geht los. ich **g. mit ihm mit**, begleite ihn; halte Schritt. ich **g. ihm nach**, 1) folge. 2) suche zu ergründen. es **geht nach**, 1) mir, rührt mein Herz, will mir nicht aus dem Sinn. 2) die Uhr geht nach, zeigt frühere Zeit, als es ist. es **geht mir nahe**, berührt mich schmerzlich. ich **g. es quitt**, verliere. ich **g. über**, 1) zu ihm, ergreife seine (bisher bekämpfte) Partei. 2) dazu, wende mich ihm zu, schreite dazu fort. 3) ihn, M übertreffe. es **geht über**, 1) wird übernommen, kommt mit. 2) fällt über den Rand, bes. über Deck. 3) M kocht über. 4) in es, wechselt den Zustand: das Obst geht in Fäulnis über, beginnt zu faulen; das Blau geht in Grün über, spielt ins Grün, ist beinahe grün. die Augen **gehen ihm über**, 1) D er muß weinen. 2) U er ist erstaunt. ich **g. um**, 1) spuke. 2) M mache einen Umweg. ich g. mit ihm **um**, 1) verkehre. 2) behandle ihn. ich **g. unter**, 1) g. zugrunde, verderbe. 2) versinke, ertrinke; ein Gestirn geht unter, verschwindet unter dem Gesichtskreis. ich **g. vor**, 1) g. nach vorn. 2) ☀ greife an. es **geht vor**, 1) geschieht, 2) ist wichtiger. 3) die Uhr geht vor, zeigt spätere Zeit, als es wirklich ist. 4) mir geht vor, M ahnt. es **geht vorbei, vorüber**, dauert nicht lange. ich **g. auf ihn zu**, nehme Richtung. es **geht zu**, 1) läßt sich schließen. 2) geschieht: wie konnte das zugehen; hier geht es lustig zu. 3) mir, wird von mir in Empfang genommen. **geh zu!** M laß mich; ach du! der **Geher**, -s/-, Sportbewerber im Gehen.

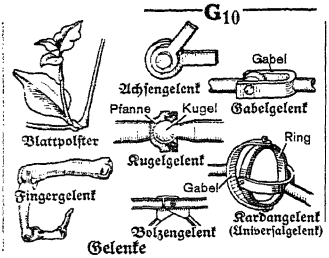
das **Gehwerk**, 1) Uhrwerk. 2) Beine. [german.Stw.]

gehydig, gehyzig, gehyzig, M dunstig, schwül.

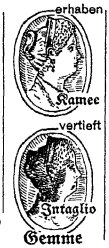
das **Gehege**, -s/-, 1) Jagdrevier mit planmäßiger Wildpflege; komm mir nicht ins G.!, misch dich nicht in meine Angelegenheiten! 2) das G. der Zähne, D ✝ Mund. 3) M frohe Stimmung. [westgerman., 3 von: hägen]



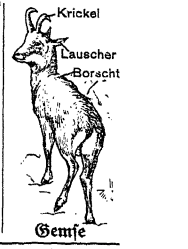
Geldschrank



Gelenke



Gemme



Gemse

bild: gelbe Glas- oder Gelatinescheibe, die das blaue Licht abschwächt. das **Gelbkreuz**, Deckname für mehrere Gaskampfstoffe. der **Gelbrand**, ein Fadenschwimmkäfer. der **Gelbschnabel**, unreifer, naseweiser Mensch. der **Gelbstern**, Vorführdame, Mannequin. die **Gelbsucht**, *f* Gelbfärbung der Haut usw. durch Übertritt von Gallenfarbstoffen in das Blut. [german. Stw.]

das **Geld**, -es -er, Zahlungsmittel (Münzen, Banknoten, Kassenscheine, Anw. Kurs: bei Geldsein, viel G. haben; das läuft ins G., kostet viel; das wächst ins G., steigt im Werte; G. stinkt nicht, man merkt ihm nicht an, wie es gewonnen wurde; von seinem G., sein G. leben, von Zinsen leben. *Bew.:* **geldlich**. die **Geldkatze**, M meist um den Leib geschnallter lederner Geldbeutel. das **Geldmännchen**, Altraune. der **Geldschrank**, Sicherheitsbehältnis für Geld und Wertsachen, Abb. *G 10*. german. Ableitung von: gelten]

Geldern, Gelderland, -s, niederländ. Provinz.

das **Gelée** *sehēlē*, -s -s, *auch:* die G., -/-n, gallertartig erstarrter Frucht- oder Fleischsaft; mit Gelatine zubereitete Süßspeise. [frz.; Gefrierbarkeit]

das **Gelege**, -s -, 1) Nest voll Eier (Vogel, Anw. *N 6*, Laich (Frosch). 2) *f* Halmfruchthaufen, der beim Mähen abgelegt oder abgerafft wird. 3) M Ordnung: einen ins G. bringen, beruhigen.

gelegen, 1) liegend, zu finden: ein am Wasser, im Walde gelegenes Gehöft. 2) passend, angenehm: das kam mir g.; zu gelegener Stunde. 3) mir ist an ihm g., ich möchte ihn nicht missen, lege Wert auf ihn. die **Gelegenheit**, -/-en, 1) günstiger oder verlockender Augenblick; die G. beim Schopfe fassen; G. macht Diebe. 2) Anlaß: bei dieser G.; eine festliche G. 3) ✝ Örtlichkeit. 4) Abort. das **Gelegenheitsgedicht**, aus einem bestimmten Anlaß verfaßtes Gedicht, z. B. Hochzeitslied. der **Gelegenheitsmacher**, Kuppler. **gelegentlich**, bei Gelegenheit.

gelegt, M verschnitten (Pferd).

gelehm, M üppig und biegsam. [frühmhd.]

gelehrig, lernend oder gern lernend: ein gelehriger Zuhörer, wer das Gehörte bald selbst nachmacht. die **Gelehrsamkeit**, -/, reiches wissenschaftliches Wissen, z. B. weltfremdes Bücherwissen. **gelehrt**, gründlich und umfassend wissenschaftlich gebildet. der, die **Gelehrte**, -n -n, ein -r, -, eine -/-, Wissenschaftler(in). [spätmhd.]

das **Geleise**, →Gleis.

das **Geleit**, -s -e, 1) Bedeckung, Schutzbegleiter. 2) freies, sicheres G., ✝ Zusicherung unbehelligter Rückkehr an einen gerichtlich Vorgeladenen. 3) D Begleitung: einem das G. geben. ich **geleite** (habe geleitet) ihn, D begleite schützend. [mhd.]

das **Gelenk**, -s -e, Verbindung zwischen starren Teilen (Knochen, Maschinenteilen), die deren gegenseitige Bewegung ermöglicht, Abb. *G 10*. **gelenk, gelenkig**, biegsam und fügsam, gewandt, flink, anpassungsfähig. wohl verwandt m.: lenken]

das **Gelese**, -s, 1) U wahllose Vielleserei. 2) *Weberei:* Fadenkreuz, Vorrichtung zur Trennung und Ordnung der Kettfäden.

das **Geleucht**, -s, ⚒ offene Lampe, Abb. *B 21*.

ich **gelfere**, M schreie, heule, keife, belfere. [wohl alte Ableitung von: gellen]

das **Gelichter**, -s, üble Bande, Gesindel. [mhd.]

es **gelgibt** mir, ✝ 1) beliebt. 2) wird lieb. **gelgibt**, dem Herzen sehr teuer, der, die **Gelgibte**, -n -n, ein -r, -, eine -/-, 1) D geliebter Mensch: komm, Geliebter!; die Geliebte meiner Seele. 2) Liebhaber, Freund, Freundin (Mätresse): Frau N. hat einen Geliebten; die Geliebte des Fürsten. [ahd.]

gelgifert, 1) verloren, nicht zu retten. 2) M geronnen (Milch).

gelinde, mild, weich, sanft; g. gesagt, U um nicht (einen stärkeren Ausdruck) zu sagen. [mhd.]

es **gelingt** (gelang, ist gelungen) mir, geht, wie es soll, hat Erfolg, glückt: es g. mir **daneben, vorbei**, U mißlingt, geht schlecht. **gelungen**, 1) gut geraten, geglückt. 2) U verdreht, zum Lachen, alb.: von einem verlorenen german. Stw.

der **Gelt**, -s -e, M Schrei, Knall (der im Ohr nachhallt).

gell, hell, durchdringend, Schall: **gellig**, M herr, dicht (Fels). ich **gelle** (habe gegellt), M 1) schreie durchdringend. 2) lasse Steine abprallen. es **gellt**, tönt laut, durchdringend: ein Schrei gellte durch die Nacht; es gellt mir in den Ohren, hallt nach. der **Geller**, -s/-, M Prellschuß. [german. Stw.]

gell?, gelle?, M nicht wahr? ich **gelle**, M 1) gelte. 2) stimme zu, sage ja. [von: gelt, gelten]

die **Gelle**, -/-n, Flußbett.

ich **gelobe** (habe gelobt) es ihm, verspreche heilig. ich g. mich ihm, weihe mich (Gott als Mönch). das Gelobte Land, Palästina, das Land der Verheißung. das **Gelöbnis**, ...risses ...risse, Gelübde. [ahd., durch Lob sich verpflichten]

das **Gelock**, -s, Lockenpracht.

das **Gelöse**, -s, ✓ Lösung der Vierfüßler. [Lutherzeit]

gelp, M üppig, stolz. [niederd.]

die **Gelse**, -/-n, M Mücke, Stechmücke, ich **gelse**, M summe, sause. [südwestd., von: gellen]

gelstrig, M ranzig; verdrießlich. [südwestd., von: gelstern]

gelt, M keine Milch gebend, nicht tragend, unfruchtbar (Tier). ich **gelte**, gelze, der **Gelting**, -s/-e, 1) einjähriges Kalb. 2) Perschnittener. das **Geltvieh**, unfruchtbares Vieh. [german. Stw.]

gelt?, geltens? (gelten Sie), M nicht wahr?, stimmt es? [von: gelten]

ich **gelte** (galt, habe gegolten; du giltst, er gilt), 1) bin gültig, in Kraft: dieser Schein gilt nicht mehr; das soll für immer gelten; nach geltendem Recht; das lasse ich gelten, erkenne ich an, lasse mir gefallen. 2) als, für etwas, werde dafür angesehen: du giltst nun einmal als dumm, für einen Dummkopf. 3) etwas, bin wert: der Taler gilt 3 Mark; was gilt die Wette?, um was wollen wir wetten? 4) etwas bei ihm, habe Einfluß, vermag. es **gilt**, 1) kommt darauf an, geht darum: es gilt einen Versuch; nun gilt es die Freiheit, jetzt heißt es für die Freiheit etwas tun. 2) es gilt!, einverstanden, ich nehme die Wette an. 3) ihm, ist für ihn bestimmt: der Schuß galt dir! 4) von ihm, man sagt von ihm, es ist auf ihn anwendbar. ich g. es **ab**, bezahle treulich. auf **Gelten**, M im Ernst. die **Geltung**, -, 1) Wert, Wertschätzung: er hat ein starkes Geltungs-

bedürfnis. 2) *Philosophie:* Anerkennung eines Begriffs oder Urteils als zulässig. [german. Stw.]

die **Gelte**, -/-n, M 1) Gefäß, bes. Stieleimer. 2) Euterentzündung. [mhd., lat. Lw.]

das **Gelübde**, -s -. Versprechen vor Gott oder an Gott. [ahd., von: geloben]

das **Gelympe**, -s, 1) Stoffabfall. 2) U *verächtlich:* Sachen (Kleidung, Ausrüstung, Möbel).

gelungen, von: gelingen.

das **Gelüste**, -s/-, **Gelüst**, **Geluſt** nach etwas, plötzlich aufkommender Wunsch oder Begierde. es **gelüstet** (hat gelüstet) ihn nach etwas, er will es haben, ein G. wandelt ihn an. **gelüstig**, lüstern. [ahd., Verstärkung von: Lust]

die **Gelze**, -/-n, verschnittene Sau. ich **gelze** es, M verschneide (Vieh). der **Gelzer**, Schweineschneider. [von: gelt]

das **Gemach**, -s/¨er, 1) D M Zimmer, Gelaß. 2) Ruhe, Behaglichkeit: nur mit G.! 3) M Haus, Gebäude. das **Gemäch**, M Weiche, Flanke (des Tiers). **gemach**, **gemächlich**, 1) gemütlich=bequem, heimelig: die gemächliche Ofenecke. 2) ruhig, behaglich=langsam, etwas faul: der gemächliche Alte; nur gemach! 3) M allmählich. [verwandt m.: machen]

gemacht, 1) künstlich: mit gemachter Freundlichkeit. 2) gemacht! U einverstanden! 3) ein gemachter Mann, in sicherer, aussichtsreicher Stellung.

das **Gemächt**, -es, † Geschlechtsteile: Zeugungskraft. das **Gemächte**, -s/-, M Machwerk, Geschöpf. [ahd., von: Macht]

der **Ge|mahl**, -s/-e, die **Gemahlin**, -/-nen, *dichterisch auch:* das **Gemahl**, -s, Gatte, Ehemann oder =frau: wie geht es Ihrem Herrn G.? empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin! [ahd.; →Mahl]

ich **ge|mahne** (habe gemahnt) ihn an etwas, erinnere (meist in einer Weise, die begeistert oder beschämt). [ahd.]

das **Gemälde**, -s/-, gemaltes Bild. [ahd.]

die **Gemarkung**, -/-en, Guts= oder Dorfflur. [von Mark]

gemasert, natürlich gemustert (Holz), Abb. *M33.* [von: Maser]

gemäß, ihm g., so wie es ihm zukommt, nach seiner Art, seinem Willen oder Wortlaut: g. Abschnitt 2, dem Befehl g. in **Gemäßheit**, K gemäß. **gemäßigt**, ausgeglichen, maßvoll: der gemäßigte Gürtel, ≈ Erdgürtel, der einen deutlichen Unterschied zwischen warmem Sommer und kaltem Winter zeigt. [ahd., von: messen]

das **Gemäuch**, M Gemüt. **gemauch**, M gefaßt. [niederd.]

das **Gemäuer**, -s/-, D Mauerwerk, bes. verwitterte malerische Mauerreste. [mhd.]

gemein, 1) gewöhnlich, verbreitet: die gemeine Sterblichkeit; das gemeine Jahr, Gemeinjahr. 2) niedriggesinnt, grob, boshaft: eine gemeine Tat; ein gemeiner Kerl. 3) M freundlich auch zu kleinen Leuten; sich g. machen mit einem, kameradschaftlich tun (mit unwürdigen Leuten). 4) † allgemein: der gemeine Nutzen; auf gemeine Kosten; der gemeine Wert, Wert einer Sache ohne Rücksicht auf besondere Umstände; *Gegensatz:* Liebhaberwert, Konjunkturpreis; die gemeine Mark, Allmende. 5) D gemeinsam: unser gemeines Los; er hat vieles mit seinem Vater g. der **Gemeine**, -n/-n, ein -r/-, ✕ † Soldat der untersten Rangstufe. die **Gemeine**, M B Gemeinde. die **Gemeinheit**, -/-en, 1) Verabscheuende, niedrige Gesinnung verratende Bosheit. 2) rohes Benehmen. 3) M Allmende. **gemeiniglich**, † gewöhnlich, meistens, üblicherweise. **gemeinsam**, 1) mehreren zu eigen: unsere gemeinsame Wohnung. 2) zusammen: die Liebenden gingen gemeinsam in den Tod. die **Gemeinschaft**, -/-en, 1) das naturgegebene Zusammenleben einer Menschengruppe. 2) seelische Verbundenheit: in fröhlicher Gemeinschaft. 3) Verbindung: in Gemeinschaft, gemeinsam. *Beiw.:* **gemeinschaftlich**. **gemeindeutsch**, allen Deutschen eigen. **gemeinfaßlich**, allgemeinverständlich. **gemeingefährlich**, eine öffentliche Gefahr bildend. das **Gemeingefühl**, Gefühl des körperlichen Befindens wie Hunger, Durst, Müdigkeit, Wohlbehagen, Schwindel. das **Gemeingut**, öffentlicher oder gemeinschaftlicher Besitz. **gemeinhin**, gewöhnlich, meistens, üblicherweise. das **Gemeinjahr**, Jahr von 365 Tagen: *Gegensatz:* Schaltjahr. der **Gemeinnutz**, Nutzen für die Gemeinschaft: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. *Beiw.:* **gemeinnützig**. der **Gemeinplatz**, abgegriffene Redeweise. der **Gemeinsinn**, Opferwilligkeit für die Gemeinschaft der Volksgenossen. das **Gemeinwesen**, öffentlich=rechtlicher Verband. [german. Stw.]

die **Gemeinde**, -/-n, 1) örtlicher öffentlich=rechtlicher Verband. 2) die zu einem Pfarrbezirk gehörenden Personen. 3) in der Kirche Versammelte. *Beiw.:* **gemeindlich**. ich **gemeinde** einen Ort **ein** (habe eingemeindet), nehme in einen anderen Gemeindeverband auf. ich **gemeinde** eine Flur **um**, überführe in das Gebiet einer anderen Gemeinde. [ahd., von: gemein]

das **Ge|menge**, -s/-, 1) Mischung. 2) Kampfgewühl. 3) ≈ gleichzeitiger Anbau von zwei oder mehr Fruchtarten auf demselben Ackerstück. die **Gemengelage**, über die ganze Feldmark zerstreute Lage der einzelnen Grundstücke eines landwirtschaftlichen Betriebes. **gemengelegert**, M gemischt. das **Gemengsel**, -s/-, Durcheinander, Mischmasch.

gemessen, 1) würdig, gesetzt, gelassen. 2) bestimmt: gemessener Befehl. Goethezeit]

die **Geminatiọn**, -/-en, *Sprachlehre:* Verdoppelung. [lat.]

das **Gemisch**, -s/-e, Mischung. **gemischt**, 1) aus verschiedenen Bestandteilen bestehend (Zahl; Bruch, Übers. *R 9*). 2) U zweideutig, anrüchig: eine gemischte Gesellschaft.

die **Gemme**, -/-n, geschnittener Edel= oder Halbedelstein. Abb. *G 10.*

der **Gems**, ✕ Beginn des härteren Gesteins.

die **Gemse**, -/-n, ziegenähnliches Bergtier, Abb. *G 10.* Bild für Behendigkeit, Wachsamkeit und Freiheitsliebe. der **Gemsbart**, seltener für: Gamsbart. [Altenwort]

das **Gemüse**, -s, eßbare Pflanzen und Pflanzenteile, auch ihre Zubereitungsform: junges G., ≈ junge Leute. [mhd., von: Mus]

...gemur, gestimmt, gelaunt: frohgemut, wohlgemut. ahd., von: Mut]

das **Gemüt**, -s, -er, die Innerlichkeit der Seele: Eichendorffs Gedichte wurzeln im deutschen G.; sich etwas zu Gemüte führen, U sich aneignen, zu Herzen nehmen; einem etwas zu Gemüte führen, vorhalten, indem man an seine besseren Gefühle pocht. *Beiw.:* **gemütvoll**. **gemütlich**, 1) behaglich, heimelig. 2) zwanglos. *Hptw.:* die **Gemütlichkeit**, -. **gemütskrank**, geisteskrank ohne Störung der Verstandestätigkeit. der **Gemütsmensch**, *ironisch:* gemeiner, roher Kerl. [ahd.]

gen, D M gegen. [alte Kurzform]

gen., Abk. für: genannt.

das **Genack**, M Genick. [ältere Ablautform]

genagelt, mit Nägeln beschlagen; Blattform, Abb. *B 38.*

genaht ←**nähen**, lästig; benagend; peinlich. [franz.]

das **Genappegarn** ←**nappen**, feingedrehter glänzender Kammgarnzwirn. [franz.]

ich **genas**, von: genesen.

genäschig, naschhaft, lecker. [spätes MA.]

genau, 1) sich stark annähernd an das Muster oder Vorbild, abweichungsfrei: eine genaue Wiedergabe, eine genaue Waage, es stimmt g. 2) sorgfältig, pünktlich, peinlich: g. auf die Minute, genaue Angaben; er hat das aufs genauste berechnet; g. erkennen, deutlich, in allen Einzelheiten. 3) M gerade: g. noch hinkommen, mit knapper Not. 4) sparsam, fast knauserig: Mutter ist sehr g. 5) der genaue Preis, M tiefste Preis (beim Handeln). [spätmhd.]

der Gendarm *schändárm*, -en -en, Polizist, Landjäger. die **Gendarmerie**, -'-n, Landjägerei. [Goethezeit; franz.]

die Gene *schénē*, -, Zwang, Schüchternheit. [franz.; Goethezeit]

die Genealogie, -'-n, Erforschung der Abstammung, Familienkunde. *Beiw.:* **genealogisch**. [griech. Kw.]

genehm, angenehm, willkommen: es ist mir g., paßt mir, ist mir recht. ich **genehmige** (habe genehmigt es ihm, Kerlchen, gebe ihm meine Einwilligung; ich genehmige mir etwas, U leiste mir eine Sonderfreude. die **Genehmigung**, -/-en, Erlaubnis, nachträgliche Zustimmung eines Dritten, bes. einer Behörde. [mhd. 'gern genommen']

genesen, M beginne zu gesunden. **genesend**, leicht heilend. [schweiz. Form von: genesen]

genesigt, 1) ihm g., wohlwollend oder in Liebe zugetan: das Glück ist ihm g.: der geneigte Leser. 2 zu etwas, es gern tuend, willig: zu jeder Arbeit g.; ich bin leicht dazu g., allen zu vertrauen. 3) abgedacht, leicht schief. [mhd.]

ich **genejte** (genēt, genetet, M genieße. [niederd.]

die Genera, Mehrzahl von: das Genus.

der Generál, -s -e *und* -e, 1) Angehöriger der höchsten Offiziersrangklasse, Übers. *R 13.* 2) Vorsteher eines geistlichen Ordens, z. B. der Jesuiten, Dominikaner. **die Generalität**, -'-en, Gesamtheit der Generale. **die Generálbeichte**, Beichte über das ganze Leben oder einen größeren Lebensabschnitt. **der Generáldirektor**, oberster Leiter eines großen Unternehmens. **die Generálfragen**, ⚖ Personenstandsaufnahme bei Zeugen vor Gericht. **die Generálpause**, ♪ gleichzeitige Pause aller Instrumente. **der Generálstab**, die Gesamtheit der Offiziere, die einem höheren General dauernd zur Verfügung stehen. **die Generálversammlung**, oberstes Organ einer Aktiengesellschaft oder Genossenschaft, Übers. *A 10.* [lat., franz.]

die Generatión, -'-en, 1) Menschenalter. 2) Altersgenossenschaft: die junge G. **generatív**, zeugend. **der Generátor**, -s ...oren, 1) Dynamomaschine. 2) **G., Gasgenerator**, Anlage zur Erzeugung von Generatorgas durch Verbrennen von Kohle, Koks, Torf u. dgl.. **generísch**, die Gattung betreffend. ich **generiere** (habe generiert) es, erzeuge. [lat.]

generell, allgemein. [franz.]

generös *schenerö́s*, freigebig, edelmütig. [franz.]

ich **genese** genas, bin genesen von etwas, werde gesund, vom Verderben gerettet; eines Kindes genesen, es zur Welt bringen. [german., verwandt m.: nähren]

die Genesis, -, 1) **G., Genese**, -, Werden, Entstammen. 2) ✠ Schöpfungsgeschichte (1. Buch Moses). **die Genetik**, -, Entstehungslehre der tierischen und pflanzlichen Arten. **genétisch**, geschichtlich-ableitend. [griech.]

der Genever, -s -, Getreidebranntwein mit Wacholdergeschmack. [franz., Wacholder]

der See Genezareth, das Galiläische Meer in Palästina.

Genf, -s, Kanton und Stadt in der Schweiz. **Genfer.**

genial, mit Genie begabt. *Horaz:* **die Genialität**, -. [lat. Kw., von: Genius]

das Genick, -s -e, Nacken, Abb. *P 12*; das wird ihm noch das G. brechen, seine Laufbahn verderben. ich **genicke** es ab, gebe einem Wild den **Genickfang**, Nackenstich, mit dem **Genickfänger**, Jagdmesser. [mhd.]

das Genie *schenī́*, -s -s, 1) Schöpferkraft: er hat G. 2) großer schöpferischer Mensch: er ist ein G. 3) **G., Geniewesen**, ✠ Verwendung der Technik in der Kriegführung. **das Genickorps** *schenikór*, ✠ die technischen Truppen. *Beiw.:* **genial**. [franz., von: Genius; Gottschedzeit]

ich **geniere** *schenīre*, (habe geniert) ihn, belästige, beenge. ich **g. mich**, scheue, schäme mich. [franz.]

ich **genieße** genoß, habe genossen es, 1) habe Freude. Gewinn oder sonstigen Gewinn daraus oder daran: ich genieße Ihr Vertrauen. 2 nehme zu mir: ich genieße Speise und Trank. etwas genießen; dieser Schinken ist nicht mehr zu genießen. 3) erhalte: er genoß allgemeine Achtung, guten Unterricht. **der Genießer**, -s -, einer, der es versteht, die Annehmlichkeiten des Lebens auszuschöpfen, weniger abschätzig als → Genußmensch. *Beiw.:* **genießerisch**. [germanisch verwandt m.: Nutzen]

das Genitále, M ...lien, 1) Geschlechtsteil. 2) Unterdruck, Hautriß. [mlat.]

die Genitálien *Mehrzahl*, Geschlechtsteile. [lat.]

der Genitiv *oder:* **Genetiv**, -s/-e, Wesfall, Übers. *H 11.* [lat.]

der Genius, -/...ien, 1) freundlicher Geist, Schutzgeist, helfender Engel. 2) ✝ Genie. [lat.]

genommen, von: nehmen.

ich **genoß**, von: genießen.

der Genósse, -n/-n, Kamerad, Gefährte, Mitkämpfer. **die Genóssenschaft**, -/-en, Gemeinschaftsunternehmung: Zweckzusammenschluß. **die Genóssame**, M ...same, Grundstück, Großgemeinde. 2) Häuferzgruppe mit gemeinsamen Anlagen: Brunnen, Weg ... [ahd.]

genót, M mit knapper Not. 2) dringlich, in Not. **genötig**, M nötig, notlich. [mhd.]

Genovéva, -s, weibl. Vorname. [kathol. Heilige]

das Genre *schā́r*, -s/-s, Art; Gattung. **genrehaft**, bildchenhaft, hausbacken-scherzhaft. **die Genremalerei**, Alltagsbilder. [franz.; Goethezeit]

der Gent *dschent*, -s/-s, *spöttisch:* feiner Herr (Kavalier). [von engl. gentleman]

gentil *schatí́*, M nett, fein, 'weich.'

der Gentleman *dschentlmen*, -s -s, äußerlich wie innerlich vornehmer Mann. **die Gentry** *dschéntri*, -, der englische niedere Adel.

Genua, -s, Hafenstadt in Italien. *Einw.:* der **Genuese**, -n/-n.

genug, 1) ausreichend, befriedigend: wir haben g., um auszukommen, zum Leben. 2) die Grenze des Erlaubten, Ertragbaren) erreichend: jetzt ist es g.!; du hast g. getrunken; g. und übergenug, schon zu viel; ich habe g. davon, ich bin es satt; laß es g. sein, höre auf! zur **Genüge**, genug, soviel als nötig; Genüge leisten, befriedigen. ich **genüge** (habe genügt), ihm, dafür, reiche aus, erfülle alle berechtigten Ansprüche: die Bedienung genügte vollauf, gar nicht; das Essen genügt für drei. **genúgsam**, zur Genüge, vollauf. **genügsam**, mit wenig zufrieden, anspruchslos. die **Genugtuung**, -/-en, Ausgleichung, befriedigende Entschädigung oder Sühne im zwischenmenschlichen Bereich: Genugtuung für eine Kränkung geben. 2) Befriedigung: Genugtuung empfinden. [germanisch. Stw.]

genuín, angeboren, echt. [lat.; Gottschedzeit]

genúng, ✝ genug (bes. im Reim bei älteren Dichtern).

das Genus, -/...era, 1) Gattung. 2) *Sprachlehre:* Geschlecht. [lat.]

der Genuß, ...usses/...üsse, 1) beglücktes Betrachten oder Aufnehmen: dies Bier ist ein G.; ich habe G. an der Landschaft; der G. dieses Anblicks. 2) Gebrauch von Genußmitteln.: der G. von Rauschgiften ist strafbar. **der Genußmensch, Genüßling**, -s/-e, nur dem G., nicht der Tat lebender Mensch. **das Genußmittel**, Nahrungsbestandteile, die wegen ihrer Annehmlichkeit ohne Rücksicht auf ihren Nährwert genossen werden (z. B. Kaffee, geistige Getränke, Gewürze). **die Genußsucht**, übertriebenes Streben nach gesteigertem G. *Beiw.:* **genußsüchtig**. [längere Lautform des gebräuchlichen: Genieß]

das Genüssel, -s -, Genießen. [mhd.]

er genüßt, M genießt. [niederd.]

die Geo däsie, -, Vermessungskunde. **der Geodät**, -en -en, Landmesser. **der Geograph**, -en/-en, Erdkundler. **die Geographie**, -/-n, Erdkunde. *Beiw.:* **geographisch**. **der Geologe**, -n/-n, Erdgeschichtler. **die Geologie**, -/-n, Erdgeschichte. *Beiw.:* **geologisch**. **der Geometer**, -s -, Feldmesser, Markscheider. **die Geometrie**, -/-n, △ Lehre von den Gebilden auf Flächen und im Raum. *Beiw.:* **geométrisch**. **die Geopolitik**, Lehre von der Raumbedingtheit der politischen Zustände und Vorgänge. **geozentrisch**, die Erde als Mittelpunkt betrachtend. [griech. Kw.]

G 11

Gerichtsbehörden im Deutschen Reich

1. Ordentliche Gerichte

a) in Zivilsachen

Die **Amtsgerichte** (Einzelrichter) — 1. Instanz

Die **Landgerichte** (Zivilkammern und Kammern für Handelssachen mit Richtern und Handelsrichtern) — 1. und 2. Instanz

Die **Oberlandesgerichte** (Zivilsenate mit Richtern) — 2. Instanz

Das **Reichsgericht** (Zivilsenate mit Richtern) — 3. Instanz

b) in Strafsachen

Die **Amtsgerichte** (Amtsrichter als Einzelrichter, kleine und große Schöffengerichte mit Richtern und Schöffen) — 1. Instanz

Die **Landgerichte** (kleine und große Strafkammern mit Richtern und Schöffen, Schwurgerichte mit Richtern und Geschworenen) — 1. und 2. Instanz

Die **Oberlandesgerichte** (Strafsenate mit Richtern) — 3. Instanz

Das **Reichsgericht** (Strafsenate mit Richtern)

2. Sondergerichte

Die **Arbeitsgerichte**, die **Landesarbeitsgerichte**, das **Reichsarbeitsgericht.**

Die **Anerbengerichte**, die **Erbhofgerichte**, das **Reichserbhofgericht.** Sie dienen der Durchführung des Reichserbhofgesetzes.

Die **Erbgesundheitsgerichte**, die **Erbgesundheitsobergerichte.** Sie dienen der Durchführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.

Der **Volksgerichtshof.** Er wurde durch Gesetz vom 24. April 1934 errichtet und dient in der Hauptsache zur Aburteilung von Hoch- und Landesverratssachen.

Die **Konsulargerichte.** Nur noch in Abessinien, Ägypten, Persien und Spanisch-Marokko.

3. Reichsrechtliche Verwaltungsgerichte

Bundesamt für Heimatwesen, Kartellgericht, Oberseeamt, Patentamt, Reichsfinanzhof und Finanzgerichte, Reichsversicherungsamt, Reichsversorgungsgericht, Spruchbehörden der Arbeitslosenversicherung.

Georg, Georg, Girge, Görg, Görgel, Görres, Jürgen, Schorsch, -s, männl. Vorname. [griech., der Bauer]

Georgien, -s, Sowjetstaat südlich des Kaukasus. *Einw.:* der **Georgier, -s/-.** *Beiw.:* **georgisch.**

die **Georgine, -/-n,** Dahlie (Zierblume). [Georgi, Pflanzenkundler]

das **Gepäck, -s,** *Mz.* alle größeren Gegenstände, die der Reisende mitführt (Handgepäck, aufgegebenes Reisegepäck) Abb. *B 4.* 2) Feldmarschmäßige Ausrüstung. 3) Ausrüstung des Wanderers, bes. Rucksack. [spätmhd.]

der **Gepard, -s/-e,** Jagdleopard, hundeähnliche Katzengattung. [franz. Lw.]

gepfeffert, *Adj.* mit Pfeffer gewürzt. 2) derb, unanständig, zotig.

die **Gepflogenheit, -/-en,** Gewohnheit, Brauch.

das **Geplänkel, -s-,** leichtes Gefecht ohne Ziel, Hin und Her kleiner Angriffe.

das **Geppolter, -s,** 1) Lärm wie von stürzenden Dingen. 2) lautes Schelten.

das **Gepräge, -s/-,** 1) Prägung. 2) deutlich ausgebildete Eigenart; Kennzeichen. [rätes Mlt.]

das **Gepränge, -s/-,** Prachtentfaltung. [spätmhd.]

der **Geps,** M heller, abgebrochener Schrei, Kreischer.

der **Ger, -s/-,** altgerman. Wurf- und Stoßwaffe. 2) *Sport:* Wurfspieß.

der **Germane,** † Verwandter im Mannesstamm. [lat., von Neuem erneuert]

gerade, grade, 1) die kleinste Richtung beibehaltend, Krümmungen: keine g. Strecke, Abb. *L 18;* er sieht g., ohne mich anzusehen. 2) aufrichtig, zielbewußt, beständig. 3) genau: g. gegenüber; das g. Gegenteil; g. so; g. in der Mitte; warum g. ich?, warum kein anderer? 4) soeben: er ist g. gekommen. 5) Erst recht: nun aber g. 6) △ eine g. Zahl, durch zwei ohne Rest teilbar (2, 4, 6, 8, 10, 12 usw.); fünf g. sein lassen, es nicht so genau nehmen, etwas durchschlüpfen lassen; **gerade.** *Redteil:* alle geraden Zahlen (Pair), Abb. *R 20.* 7) ♂ sehr, besonders: g. fein! 8) M nur. 9) M hurtig. 10) so g., M zufällig. 11) aufs g. Wohl, *falsch für:* aufs Geratewohl. *Hptw.:* die **Gerechtheit, -** die **Gerade, -n,** 1) △ g. Linie. 2) g. Laufbahn am Sportplatz. 3) ♂ Kleidungsstücke der Frau, bes. Kleidung und Schmuck. **geradeaus,** 1) immer in gleicher Richtung. 2) ohne abzubiegen (gehen) oder umzusteigen (fahren). 3) M ehrlich herausgesagend. der **Geradflügler, -s/-,** ☒ große Kerbtierordnung (Schaben, Heuschrecken, Grillen, Ohrwürmer). **geradeheraus,** seine Meinung ohne Umschweife sagend. **geradewegs, geradenwegs, geradeswegs,** ohne Umschweife (direkt). **geradezu,** ohne weiteres, durchaus. [von einem german. Stw.]

das **Gerassel,** M Gerümpel. [südd.]

das **Geräume,** M Vorbau an der Haustüre. [mhd., von: Rahmen]

die **Geranie, -/-n,** *auch:* das **Geranium, -s/...nien,** Zierpflanze aus Gattung Pelargonium und Geranium (Pelargonie), Abb. *P 7.* [griech.]

das **Gerät, -s/-e,** die **Gerätschaft, -/-en,** Sammelwort für Werkzeuge, Vorrichtungen, Ausrüstungsgegenstände aller Art: Küchengeräte, Gartengeräte, Turngeräte. Sterbild der Geräte: der Rechen ist ein G., gehört zum G. oder: zu den Geräten. [ahd., von: Rat]

ich **ge|rate** (geriet, bin geraten; du gerätst, er gerät), 1) werde gut: der Kuchen ist geraten. 2) nach ihm, werde ihm ähnlich: er ist nach dem Vater geraten. 3) entwickle mich, werde: es gerät zum Ärgernis. 4) irgendwohin, komme (absichtslos): er geriet in eine Sackgasse, in Verlegenheit, in Streit. 5) mit ihm, M werde fertig. aufs **Geratewohl,** auf gut Glück. [german., von: raten]

geraten, von: gerate und: rate.

ge|raum: geraume Zeit, eine gute Weile. **geräumig,** groß, viel Platz bietend: geräumige Zimmer. das **Geräumte, Geräunde,** -s/-, (teilweise) abgeholzter Waldplatz. [von: Raum]

das **Geräusch, -es-e,** 1) Gemisch aus Tönen wechselnder Höhe und Stärke. 2) Lärm: mit viel G. 3) Rauschbrand (Rinderkrankheit). 4) ♆ Herz, Lunge und Leber des Hochwildes. *Beiw.:* **geräuschvoll:** *Gegensatz:* **geräuschlos.** der **Geräuschlaut,** *Sprachlehre:* Mitlaut außer *m, n, ng, l, r. Gegensatz:* Klanglaut.

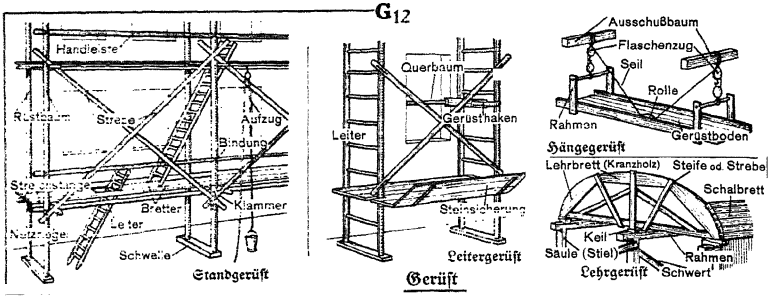
ich **gerbe** (habe gegerbt), 1) verarbeite (Tierhäute) zu Leder. 2) M kocht, mache fertig. 3) das Fell gerben, U verprügeln. die **Gerbe,** M Bierhefe. der **Gerber, -s/-,** 1) Ledererzeuger. 2) Name zweier Käferarten (Sägebock und Walker). die **Gerberei, -/-en,** Ledererzeugung. die **Gerberkammer,** M Sakristei. der **Gerbleim,** Leim, der Papier tintenfest macht. [westgerman. Ableitung von: gar]

Gerbert, -s, männl. Vorname. [ahd., Speerglänzen]

Gerd, -s, Kurzform des Vornamens Gerhard.

Gerda, -s, weibl. Vorname. [nord. Sagengestalt]

ge|recht, 1) streng rechtlich urteilend: ein gerechter Richter, Mensch. 2) dem Rechtsgefühl gemäß



ein gerechtes Urteil; du wirst ihm nicht g., beurteilst ihn zu ungünstig. 3) gerechtfertigt, wohlbegründet: gerechter Zorn. 4) passend, auf etwas geschult, gut ansprechend: in allen Sätteln g., für alles geschickt: einer Anforderung g. werden, sie meistern: ein gerechter Jäger, ✓ den Regeln des Weidwerks entsprechend. 5) M gerade. 6) M gesund. 7) M zurecht: g. kommen mit etwas. die **Gerechtigkeit**, -, -en, 1. gerechtes, gesetzmäßiges Verhalten. 2) rechtlich begründeter Anspruch: die Gerechtigkeit unserer Forderung. 3) wesensmäßig zugehöriges Recht: einem Gerechtigkeit zuteil werden lassen. 4) D Ausübung der Rechtspflege: der Gerechtigkeit soll man nicht in den Arm fallen. 5) B Rechtschaffenheit. 6) † Recht, Gerechtsame. die **Gerechtsame**, -, -n, vererbliches und veräußerliches Nutzungsrecht, bes. Betriebsbefugnis (Privileg). [german. Ableitung von: recht]

das **Ge rede**, -s, 1) endloses gehaltarmes Sprechen. 2) unbeweisbare Behauptungen, Klatsch: einen ins G. bringen.

es ge reicht hat g. ihm dazu, bringt, macht es ihm: zur Ehre, zum Schaden gereichen. [mhd.]

die **Gerenz**, -, -en, K 1) Ausübung. 2) Verrenung. [lat.]

es ge reut mich, reut mich.

der **Gergel**, -s -, Nebenform von →Gargel.

es gergelt ihm, M ekelt. [schweiz.]

Gerhard, Gerhart, -s, männl. Vorname. [ahd., der Speerstarke]

das **Gericht**, -s, -e, 1) Behörde, die die Gerichtsbarkeit ausübt, Übers. *G 11*: einen vor G. bringen, vor G. laden, fordern. 2) Rechtsprechung: G. abhalten: Sinnbild für Strafe: Gottes G., Gottesstrafen: das Jüngste G., Weltgericht beim Weltuntergang: mit jemand ins G. gehen, untersuchen und strafen. 3) † Ort der Rechtsvollstreckung: das hohe G., Galgen, Abb. *G 1*. 4) Preisrichter Jury. 5) Speise, Gang. 6) ✓ Dohne, aufgerichtete Falle. *Beiw.:* **gerichtlich**. die **Gerichtsbarkeit**, -, -en, staatliche Befugnis zur Ausübung der Rechtspflege. der **Gerichtsdiener**, † Gerichtsmachtmeister. der **Gerichtshof**, † mit mehreren Mitgliedern besetztes G. **gerichtskundig**, dem G. aus seiner amtlichen Tätigkeit bekannt. der **Gerichtsstand**, örtliche Zuständigkeit eines Gerichtes. der **Gerichtsvollzieher**, Zustellungs- und Vollstreckungsbeamter, bei Zwangspfändungen. [ahd., von: richten]

gerichtet, 1) verurteilt; hingerichtet. 2) gesinnt: kirchlich, völkisch g. 3) M bereit, fertig.

gerieben, 1) durchtrieben, schlau: ein geriebener Kerl. 2) von: reiben. [südmhd.]

ich **gerire** habe geriert; m. sich, † benehme mich. 2) als etwas, gebe mich aus für es. [lat.; Goethezeit]

ich geriet, von: geraten.

das **Geriff**, M Geröll.

gering, 1) nicht sehr groß, schwer oder bedeutend; *oft:* klein, leicht: der geringste Unterschied, ein geringes Gewicht, die geringste Schwierigkeit; es fehlt nicht das geringste, gar nichts; nicht das Geringste, auch das Unbedeutendste nicht. 2) minderwertig oder doch wenig bewertet: geringe Ware; geringe Leute, arme Leute niederen Standes; er schätzt mich nur g.; kein Geringerer als Schiller; der Geringsten einer, B ein von der Welt Verachteter. 3) ✓ jung; mager, klein. die **Geringschätzung**, -, Mißachtung. **geringfügig**, klein, nicht der Rede wert. **geringschätzig**, verächtlich. [mhd.]

das **Ge rinne**, -s -, 1) künstlicher Wasserlauf (Mühlkanal). 2) kleines Rinnsal. das **Gerinnsel**, -s, 1) Rinnsal. 2) festgewordene (geronnene) Flüssigkeit. Milch, Blut **gerinnt** (gerann, ist geronnen), ballt sich klumpig. [mhd.]

das **Ge|rippe** -s/-, 1) Knochengerüst (Skelett); sie ist ein wahres G., A sehr mager. 2) Gerüst. **gerippt**, mit vorspringenden Streifen versehen. [Schwulstzeit]

gerissen, 1) von: reißen. 2) schlau: ein gerissener Geschäftsmann.

der **Germ**, -s, M Bierhefe. [südd.]

die **Germ|nen**, -, Volksstamm, Vorfahren der Deutschen, Engländer, Skandinavier, Übers. *D 7*, Abb. *T 18*; *Einzahl:* der **Germ|ne**, -n. *Beiw.:* **germ|nisch**, Abb. *S 78*. die **Germ|nia**, -, Verkörperung Deutschlands. ich **germanisiere**, deutsche ein. der **Germanismus**, -/...smen, Anklang ans Deutsche. der **Germanist**, -en/-en, 1) Deutschkundler. 2) Germanenkundler. 3) Erforscher des deutschen Rechts. die **Germanistik**, -, 1) Deutschkunde. 2) germanische Altertumskunde und Sprachwissenschaft. das **Germ|nium**, -s, *Zeichen:* Ge, ✓ seltener Grundstoff. [lat. Bezeichnung, umstrittener Herkunft]

der **Germer**, -s/-, 1) Liliengewächsgattung Veratrum. 2) Nieswurz, Christwurz. [ahd.]

germ|l, den Keim oder das Geschlecht betreffend. [lat.]

gern, lieber, am liebsten, 1) mit Vorliebe, mit freudiger Zustimmung: das tue ich g., von Herzen g.; ich lebte g. am Wasser; das kannst du g. tun, ich erlaube es dir. 2) oft: Erlen stehen g. am Wasser. 3) nicht g., ohne Absicht: ich habe es nicht g. getan. 4) g. haben, lieben; er kann mich g. haben, U er ist mir gleichgültig. 5) M leicht: das wächst g., ist g. zu Salz. der **Gernegroß**, wer sich aufspielt, kleiner Großtuer. [german., verwandt m.: Gier, begehren]

der **Gerner**, -s/-, M Beinhaus. [von: Karner]

gerpchen, 1) von: riechen. 2) † von: rächen.

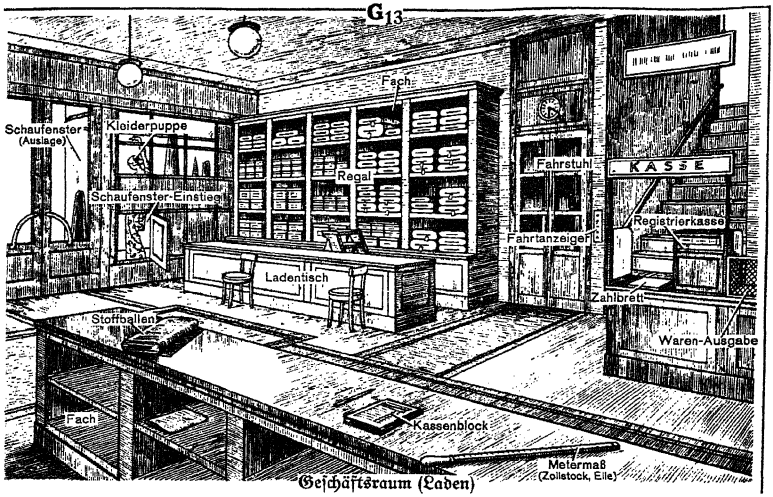
Gerold, Gerald, -s, männl. Vorname. [ahd., Speerherr]

das **Geröll**, -s/-e, **Gerölle**, -s/-, durch Wasser abgerundete Gesteinsbruchstücke. [Lutherzeit]

gerpnnen, von: rinnen.

der **Gersch**, -es, M Geißfuß (Pflanze).

die **Gerste**, -, 1) eine Getreidepflanze, Abb. *G 20*. 2) M Geld, Vermögen. 3) die **G., Gersting**, M ein Mehlgericht in der Pfanne. die **Gerstel**, M 1) Graupe. 2) (geriebene) G., Tropfteig (in der Suppe). der **Gerstendieb**, M Spatz. das **Gerstenkorn**, 1) eitrige Entzündung einer Talgdrüse im Augenlid. 2) ein Gewebeknötchen. der **Gerstensaft**,



Geschäftsraum (Laden)

D Bier. **der Gerstenzucker,** Malzzucker. **der Gerstvogel,** Grauammer. [deutsches Stw.]

Gert, -s, Kurzform des Namens Gerhard.

die Gerte, -/-n, 1) Rute, schlanker biegsamer blattloser Zweig. 2) Reitpeitsche, Abb. *P 7.* 3) M Baumschere an der Stange. [german. Stw.]

Gertrud, Gertraude, Gerti, Trude, -s, weibl. Vorname. [ahd., vermutlich 'die Speerstarke']

der Geruch, -s/¨e, 1) Ausdünstung, Duft: der G. einer Blume; *übertragen:* anhaftende Eigenart: das hat den G. der Gelehrtenstube an sich. 2) Fähigkeit zur Wahrnehmung von Riechstoffen durch die Nase; *allgemein:* Findigkeit. 3) † Ruf: im G. der Heiligkeit stehen. [mhd., von: riechen]

das Gerücht, -s/-e, 1) von Mund zu Mund weitergegebene unverbürgte Nachricht: das G. läuft um (gerüchtweise verlautet), daß der Dieb gefaßt ist. 2) M Ruf, Geruch. [niederd. Form von: Gerüfte zu: Ruf]

ich geruhe (habe geruht) es zu tun, tue huldvoll, lasse mich gnädig dazu herbei. [ahd.]

geruhig, geruhsam, in voller Ruhe, gemütlich.

das Gerümpel, -s, altes, abgenutztes Gerät. von: rumpeln 'polternd zusammenkrachen'

das Gerundium, -s ...dien, *lat. Sprachlehre:* Beugungsform der Nennform. **das Gerundium,** -s/-e, Beiwort zur Nennform, z.B.: die zu schreibenden Briefe, Briefe sind zu schreiben. [lat.]

gerungen, von: ringen.

das Gerüst, -s/-e, 1) Tragwerk aus Balken oder Stäben, bes. Zuschauerbühne. Traggestell, Abb. *G 33, H 29;* das G. meiner Wissenschaft, ihre entscheidenden Grundlagen. 2) Hilfsbauten bei Errichtung und Ausbesserung von Bauwerken, Abb. *G 12.* [ahd., von: rüsten]

das Gerütli, Grütli, M Bergwiese. [schweiz. 'Gereute']

ges., Abk. für gesehen. **Ges.,** Gesellschaft, Gesetz.

das Ges, -, Halbton unter dem G, Übers. *N 9.*

gesalzen, 1) mit Salz gewürzt. 2) übertrieben (Preis). 3) kräftig, derb (Witz, Prügel).

gesamt, alle zusammen: die gesamten Kosten: die gesamte Belegschaft. **die Gesamtheit,** -/-en, alle, bes. das Volk als geschlossene Einheit. der **Gesamteindruck,** Zusammenfassung der Einzelbeobachtungen. der **Gesamtwille,** Volkswille, Wille einer Gemeinschaft. [ahd., zusammt]

der Gesandte, -n/-n, ein -r/-, Vertreter eines Staates bei einer fremden Regierung. die **Gesandtschaft,** -/-en, 1) ständige Vertretung im Ausland. Beamte, Gebäude, Einrichtung). 2) Abordnung, die Abgesandten. [Lutherzeit]

der Gesang, -s ¨e, 1) Singen, Vortrag eines Liedes: unter fröhlichem G. 2) Tonfolge, beim Menschen meist mit einem Text verbunden: Lied. 3) Aufgehen in einer schwingenden Weise: der G. der Geige. 4) † Abschnitt einer erzählenden Versdichtung: der erste G. von Hermann und Dorothea. **das Gesangbuch,** Kirchenliederbuch. [mhd.]

das Gesäß, -es/-e, hintere Beckengegend, Abb. *M 16.* [mhd.]

gesättigt. die Höchstmenge eines Stoffes bei einer bestimmten Temperatur enthaltend (Lösung).

das Gesätz, M Strophe; Abschnitt, oberd.; Meistersingerwort]

das Gesäuge, -s/-, ✎ Zitzen des Haarwildes.

das Gesäufe, M 1) Gesaufe. 2) Gemisch, bes. minderwertiges Essen.

das Geschäft, -s/-e, jede zweckgebotene Verrichtung oder Tätigkeit, bes. aber geldliche: welches G. führt Sie her, ich bin hier im (Geschäfte), Geld- oder Handelsangelegenheiten. 2) Abschluß, Ergebnis einer Tätigkeit: gute Geschäfte machen, gewinnen. 3) Gewerbe- oder Handelsunternehmen, Abb. *G 13;* mein G., mein Laden, Büro; ich gehe ins G., zu meiner Arbeitsstätte. 4) *Kindersprache:* verhüllende Bezeichnung für die Stuhlentleerung: ein kleines, großes G. *Adj.:* **geschäftlich, geschäftig,** regsam, stets beschäftigt, immer tätig: geschäftiges Müßiggehen, die Muse, seine Zeit mit unwesentlichen Dingen ausfüllen. **geschäftsfähig,** tätig, mit verbindlicher Wirkung Rechtsgeschäfte selbständig vornehmen. der **Geschäftsführer,** der ein Gewerbe od. besorgt, bes. der gesetzliche Vertreter einer G. m. b. H. die **Geschäftsstelle,** Ort zum Verkehr mit dem Publikum. der **Geschäftsträger,** unterste Rangklasse des Gesandten, Gesandtenvertreter. [mhd. 'was man zu schaffen hat']

es geschah, von: geschehen, →es geschieht.

geschämig, gschamig, M schamhaft, schüchtern.

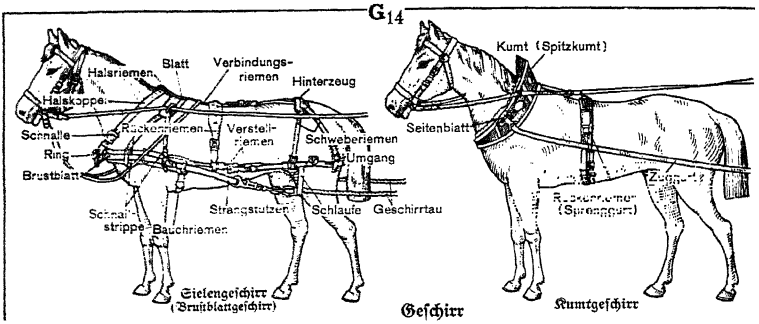
geschehen, zur Tatsache geworden: es ist, es kann geschehen, damit muß man sich abfinden; es ist um ihn geschehen, er ist verloren. das **Geschehnis,** ...nisses/...nisse, Ereignis, Vorgang. [→es geschieht]

das Geschelde, -s/-, ✎ Magen und Gedärme.

das Geschein, Blütenstand des Weinstocks.

gescheit, klug, vernünftig, *von Menschen:* mit klarem Blick, verständig. *Ding:* die **Gescheitheit,** - [mhd., von: scheiden 'unterscheiden']

G 14



Geschirr

das **Geschenk**, -s -e, Gabe, bes. zur Freude ohne Entgelt gegebene Sache. [spätmhd.]

der **Gescherre**, österr. Scheltwort, ↗Gescherte.

gescheut, M gescheit. [angelehnt an: scheu]

die **Geschichte**, - -n, 1 Werdegang, Entwicklung (der Erde, Übers. *E 10*, Menschheit oder irgendeines besonderen Gegenstandes). 2) Wissenschaft vom Werden der Menschheit oder einzelner Völker: er studiert G. 3) Vergangenheit: das gehört der G. an. 4) Vorfall, Angelegenheit, Ereignis, Sache: das ist eine dumme G.; erzähle die ganze G.; eine alte G., etwas, das längst geschehen ist oder immer wieder geschieht; da haben wir die G., die lästige Sache. 5) Erzählung: die G. vom Mann im Mond. 6) M Lüge. **geschichtlich**, 1) wohlbeglaubigt in Geschichtsquellen. 2) von Bedeutung für den Werdegang. das **Geschichtenbuch**, Buch mit Erzählungen. das **Geschichtsbuch**, Lehrbuch der G. die **Geschichtsklitterung**, willkürlich zurechtgemachte G. der **Geschichtschreiber**, Darsteller eines Werdeganges. [spätes MA., von: geschehen]

das **Geschick**, -s -e, 1 Schicksal, Verhängnis, Los. 2) rechte Eignung, Fähigkeit: er hat G. zu allem, das ist kein G., paßt nicht. 3) ⚒ größeres Erzvorkommen auf Gängen. die **Geschicklichkeit**, **Geschicktheit**, -, Fingerfertigkeit, Gewandtheit, Kunst, die Sache richtig anzufassen. **geschickt**, 1) gewandt und anstellig, bes. fingerfertig. 2) M artig, brav. 3) gelaufe. mhd., von: schicken

das **Geschütze**, -s -, ⊂ durch Gleicher oder bewegtes Wasser abgeschliffene Gesteinsbruchstücke.

- G 15 -

Geschlecht und Sprachwort.

1. Geschlecht der Hauptwörter:

Man unterscheidet das **natürliche** Geschlecht (der Vater, der Bote; die Mutter, die Botin) und das **sprachliche** grammatische Geschlecht (der Baum, die Stufe, das Bild). Für die einfachen Wörter lassen sich keine Geschlechtsregeln aufstellen. Beachte, daß die Geschlechtsbezeichnung auch zur sprachlichen Unterscheidung dient: **der** Kunde, **die** Kunde; **die** Steuer, **das** Steuer; **der** Verdienst, **das** Verdienst.

1. Geschlechtsregeln für deutsche Ableitungen:

männlich sind die auf: ...bold (der Witzbold), ...el (der Lümmel), ...er (der Fäustel), ...er (der Reiter, der Dämpfer), ...rich (der Fähnrich), ...ian (der Grobian), ...ling (der Feigling);

weiblich sind die auf: ...a (bei Eigennamen, Alberta), ...e (die Rede), ...ei (die Reiterei), ...heit (die Dummheit), ...igkeit, ...kerr (die Stellkäpfe), die Heiterkeit, ...in (die Reiterin), ...schaft (die Eigenschaft), ...t Ableitungen vom Zeitwort: die Flucht, die Haft, ...ung (die Achtung);

sächlich sind die auf: ...chen, ...lein (das Kindchen, Kindlein) und andere Verkleinerungssilben, ...sel (das Rätsel), ...teil, ...tel (das Urteil, das Viertel), ...tum (das Volkstum), ferner die Sammelnamen mit ge... und ...e (das Getreide) und die hauptwörtlich gebrauchte Nennform des Zeitworts (das Schreiben);

entweder weiblich oder sächlich sind die auf: ...nis (die Finsternis, das Verständnis), ...sal (die Trübsal, das Schicksal).

2. Geschlechtsregeln für Fremdwortableitungen (beachte die angegebene Betonung, woran meist die Fremdwortableitung erkennbar ist):

männlich sind die auf: ...ist (der Humanist), ...o (der Torero), ...or (der Humor), ...ator und ...tor (der Organisator, der Faktor), ...us (der Autobus, der Habitus), ...ismus (der Realismus);

weiblich die auf: ...a (die Musika), ...gde (die Serenade), ...age (die Ballotage), ...anz (die Allianz), ...ette (die Blankette), ...ie (die Harmonie), ...ik (die Physik), ...ität (die Nation), ...ur (die Kreatur);

sächlich die auf: ...ett (das Duett), ...in (das Lanolin), ...ol (das Menthol), ...ment (das Fragment), ...um (das Verdikt), ...ium (das Faktum).

3. Regeln für Namen:

männlich sind die männlicher Personen: der dumme Fritz; unser Müller;

weiblich sind die weiblicher Personen: unsere Liese; die kleine Müller; ferner die der Schiffe, Luftschiffe, Flugzeuge, soweit sie nicht nach Männern heißen: die Vaterland;

sächlich sind Städte- und Ländernamen: das ganze Berlin, das linkselbische Preußen. Ausgenommen sind die Namen, die stets mit Geschlechtswort gebraucht werden: z. B. der Irak, die Pfalz, die Schweiz, das Engadin.

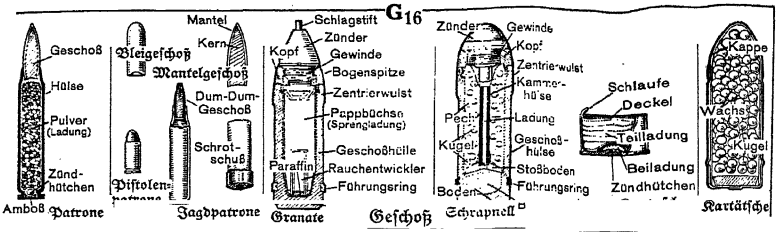
II. Das Geschlechtswort.

1. Das bestimmte Geschlechtswort:

	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall:	der	das	die	die
Wenfall:	den			
Wesfall:	des		der	der
Wemfall:	dem			den

2. Das unbestimmte Geschlechtswort:

	männlich	sächlich	weiblich
Werfall:	ein		eine
Wenfall:	einen	ein	eine
Wesfall:	eines		einer
Wemfall:	einem		einer



es **geschieht** (geschah, ist geschehen), 1) geht vor sich, ereignet sich: was ich will, geschieht; dein Wille geschehe, soll geschehen. 2) mir, widerfährt, wird zuteil: ihm g. recht, ein Gefallen; ihm kann nichts geschehen, nichts zustoßen. wie g. mir, was geht in mir vor, wie wird mir. 3) es ist um mich geschehen, ich bin verloren. es **g. mir über**, M mir wird Unrecht getan. [german. Stw.]

das **Geschirr**, -s/-e, 1) Gefäße zum Hausgebrauch, Abb. *G 14*. 2) Leder- und Riemenzeug der Zugtiere, Abb. *G 14*; ins G. gehen, sich ins G. legen, kräftig arbeiten. 3) M Gespann, Pferd mit Wagen. 4) Einrichtung zur Fachbildung am Webstuhl. 5) M Gerät, Ausrüstung, Ordnung. 6) M Fischerei. [ahd., ↑gerechtgeschirreren]

geschlacht, gischlacht, M wohlgewachsen, schlank. [ahd., von: Geschlecht]

geschlagen, 1) Partizip zu: schlagen. 2) vernichtet, vom Schicksal heimgesucht: ich bin ein geschlagener Mann. 3) *bei Zeitangaben:* ganz: den geschlagenen Tag.

das **Geschlamp**, -s/-e, M 1) Lumpen. 2) schlechtes Fleisch.

das **Geschlecht**, -s/-er, 1) Einteilung der Lebewesen in männlich und weiblich: das starke G., die Männer; das schwache oder schöne G., die Frauen. 2) Gattung: das menschliche G. 3) Familie, bes. alte, eingesessene: aus altem G.; die Geschlechter des märkischen Adels, der Freien Reichsstadt Nürnberg. 4) Altersgenossenschaft (Generation): kommende Geschlechter. 5) D Geschlechtstrieb. 6) *Sprachlehre:* Einteilung der Hauptwörter (Genus), Übers. *G 15*. 7) M Herde Sennerei. *Beiw.:* **geschlechtlich**. die **Geschlechtsreife**, Reife zur Fortpflanzung. die **Geschlechtsteile** *(Mehrzahl)*, Schamteile. der **Geschlechtstrieb**, Trieb zur geschlechtlichen Vereinigung. der **Geschlechtsverkehr**, Begattung. das **Geschlechtswort**, die Wörter der, die, das (bestimmtes) und einer, eine, eines als Zusatz vor dem Hauptwort, Übers. *G 15*. [ahd., von: schlagen ↑arten]

das **Geschleck**, -s, M 1) Leckerei, Naschhaftigkeit. 2) Küsserei. **geschleckt**, geleckt, überfein.

das **Geschleife**, ✈ Schleuderbahn (am Bau).

geschliffen, 1) ↑schleifen: Edelstein, Sprache). 2) scharf gemacht: Messer, Waffe).

das **Geschlinge**, -s/-, 1) Schlund des Schlachtviehs mit Lunge, Leber und Herz. 2) Rankenwerk, Wirrwarr von Linien. [Verstärkt]

geschlossen, 1) ungehemmt, verbürgt. Abb. *E 3, M 30*. 2) einhellig, wie ein Mann: wir traten g. über. 3) gefesselt. 4) *Sprachlehre:* mit geringer Mundöffnung gesprochen (Selbstlaute), z. B. e neben offenem ä. 5) M kleinmütig. [von: schließen]

das **Geschlyder**, M 1) Schlamperei. 2) Gesöff.

der **Geschmack**, -s/Pl., 1) Fähigkeit zur Wahrnehmung bestimmter Mundreizmittel, gelöster Stoffe mittels besonderer Sinneswerkzeuge. 2) eigentümliche Art des Stoffes beim Schmecken: süßig, bei einer fauligen G. 3) wertender Schönheitssinn: er hat guten G.; mit G., geschmackvoll, schön. 4) Vorliebe, Gefallen: er fand G. daran; das ist nicht mein G.; die Geschmäcker sind verschieden, △ über Geschmack läßt sich nicht streiten. 5) M Geruch. *Beiw.:* **geschmackvoll**; *Gegensatz:* **geschmacklos**. [ahd., von: schmecken]

das **Geschmeide**, -s/-, D blinkender Schmuck. **geschmeidig**, 1) formbar, schmiegsam. 2) gelenkig. 3) aufgelockt, schlangengewandt. [ahd., **Geschmiedetes**]

das **Geschmeiß**, -es, 1) Gewürm. 2) Kot (Losung) der Raubvögel. [mhd., Auswurf]

geschmögen, M stinkend, knapp. [südwestd.]

das **Geschmydels**, Gericht aus Stockfisch, Kartoffeln und Zwiebeln.

das **Geschnattel**, -s, M Abfälle, minderwertiges Fleisch. [südd.]

der **Geschneide**, -n, M Schneide, Durchhau. 2) ✈ Gefechtsgruppe. ↑ M Schießeisen.

geschniegelt, übermäßig fein zurechtgemacht.

geschnürt, im festen Schnürleib eingeengt.

geschollen, von: ↑schallen.

das **Geschöpf**, -es -e, 1) Lebewesen, bes. Mensch: wir sind alle Gottes Geschöpfe. 2) geistiges Erzeugnis: das ist ein G. seiner Einbildung. 3) knechtischer Günstling: ein G. dieser Fürsten. 4) ↑ Frauenzimmerchen: das gute G. [ahd.]

geschoren, von: ↑scheren.

das **Geschoß**, ...sses ...sse, 1) Wurfkörper, der mit einer Vorrichtung auf ein Ziel fortgeschleudert wird, Abb. *G 16*; D Pfeil, Speer. 2) ⊞ Stockwerk, Abb. *H 12*. 3) Stengelabschnitt (Internodium). 4) M Gefälle (Strecke). 5) M Anfall (von Zahnweh). [ahd., von: ↑schießen]

das **Geschrägge**, -s/-, Schrägengerüst.

geschraubt, geziert, gespreizt. Vorherzeit]

das **Geschrei**, -s, 1) Schreien, Lärm. 2) viel Aufhebens, lauter Klatsch: ein großes G. über etwas machen. 3) M Gerücht. ich **geschreie**, M mache weinen. [ahd.]

das **Geschritt**, -s/-e, *Turnen:* mehrere Schritte, die zusammen ein Ganzes bilden.

das **Geschühe**, M Klauenschuh, Hornbecke der Tierklauen.

geschunden, von: ↑schinden.

das **Geschütz**, -es/-e, Feuerwaffe für größere Geschosse, Abb. *G 17, G 18*; grobes *oder:* schweres G. auffahren, derbe Mittel anwenden. [mhd.]

das **Geschwader**, -s/-, 1) ✈ Verband gleichartiger Kriegsschiffe (meist zwei Divisionen). 2) ✈ zu einem bestimmten Zweck zusammengestellte Anzahl von Flugzeugen, z. B. Bomben-, Jagdgeschwader. 3) ✝ Reiterhaufe. 4) ✝ Haufe, Zug. [mhd. Lw.; verwandt m.: Schwaden]

das **Geschwafel**, Dummes Gerede. [von: ↑Schwefel]

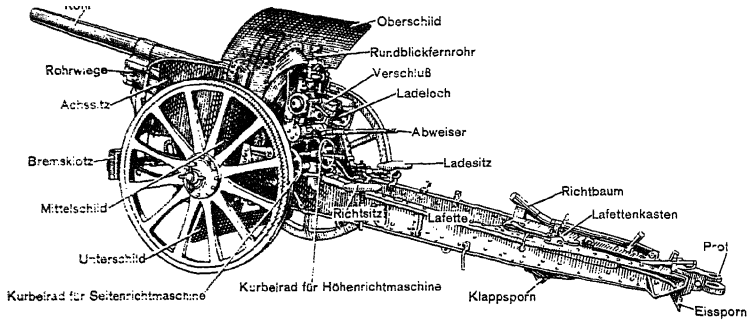
das **Geschwätz**, -es, 1) endlose Rede. 2) inhaltarme haltlose Rede: das ist nur G. **geschwätzig**, unerschöpflich in Reden, wortreich. *Hptw.:* die **Geschwätzigkeit**, -. [mhd.]

das **Geschweb**, M Strudel. [südwestd.]

der **Geschwei**, -en, M Verleumder.

ich **geschweige**, ↑ ich, M schweige zum Schweigen. 2) ✝ von ihm, rede nichts davon. **geschweige** *mit dem Fall des Beziehungswortes*, zu **geschweigen**, von ihm, 1) ohne etwas anderes zu erwähnen: er war sehr mildtätig, anderer guter Eigenschaften von ihm zu geschweigen. 2) erst recht nicht: du kannst kaum reden, g. singen; du kennst kaum den Türsteher, g. den Besitzer. [ahd.]

geschwind, schnell, behend. die **Geschwindigkeit**, -/-en, Schnelligkeit: mit affenartiger Geschwindigkeit. *Physik:* der bei gleichförmiger Bew[illegible] in der Zeiteinheit (Sekunde) zurückgelegte Weg. [von einem germ. Stw.]



Geschütz

die **Geschwister** (*Mehrzahl*), Brüder und Schwestern; Geschwister N., *auch:* die Schwestern N. **geschwisterlich,** friedlich wie G. sein sollen. das **Geschwisterkind,** Neffe oder Nichte, Übers. *F 6*; wir sind Geschwisterkinder, Vettern, Basen, Vetter und Base. [ahd., von: Schwester]

geschwollen, 1) Beiform zu: schwellen. 2) aufgeblasen, sich aufspielend: tu, rede nicht so g. 3) M geldstolz.

der, die **Geschworene,** -n -n, ein -r/-, eine -/-, 1) nichtrichterlicher Beisitzer (Laienrichter) des Schwurgerichts. 2) ⚒ in Bergsachen tätiger Gerichtsschöffe, Bergrevierbeamter. 3 M Mitglied des Deichvorstandes. 4 M Hebamme. [mhd.]

die **Geschwulst,** -¨e, *§* 1) durch Ansammlung von Blut oder Gewebsflüssigkeit bedingte Schwellung. 2) durch Zellneubildung entstandene Gewebsumwahlung echte G.

das **Geschwünge,** -s -, *Turnen:* Aneinanderreihen von Schwungübungen (Pferd). **geschwungen,** bogig, gekrümmt.

das **Geschwür,** -s -e, schlecht heilende eiternde Haut- oder Schleimhautwunde, meist kraterförmig. *Beiw.:* **geschwürig.** [ahd., von: schwären]

der **Geschützschein,** *Astrologie:* Auseinanderstehen zweier Himmelskörper im Winkel von 60°.

ich **ge segne** habe gesegnet, D M 1) ihn, es, nehme Abschied davon. 2) es, bete das Gebet nach Tisch. 3) Gott gesegne es!, möge es zum Segen werden lassen: gesegnete Mahlzeit!; gesegneten Leibes, schwanger. [ahd.]

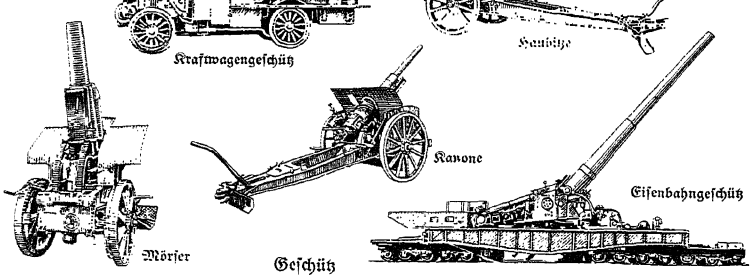
das **Gesetze,** -s, unnützes Gerede und Gejammer. [südd.]

gesetzt, M 1 gerändert. 2 mager. das **Gesetzte,** -n, ein -s, M gerauhte Rauchwaren. [südd., von: setzen]

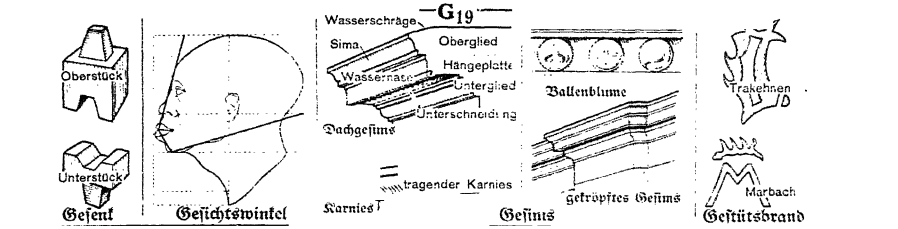
der **Geselle,** -n/-n, 1) Gefährte, Freund. 2) Bursche. 3) Arbeitnehmer in handwerklichen Berufen. ich **gselle** (habe gesellt) mich ihm, ich **geselle** mich ihm **zu,** schließe mich ihm an. **gesellig,** 1) gern unter Menschen, gesellschaftssuchend. 2) unterhaltsam. die **Geselligkeit,** -, 1) Umgang, Verkehr mit anderen Menschen. 2) offenes Haus, Gastfreiheit. die **Gesellschaft,** -/-en, 1) Vereinigung von Menschen, die in gemeinsamem Denken und Handeln verbunden sind. 2) ⚖ vertragsmäßige Vereinigung mehrerer Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes: die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, G. m. b. H., eine Form der Handelsgesellschaft. 3 die oberen Schichten, die Gesellschaft pflegen: Herr N. gehört nicht zur Gesellschaft. 4 geladener Kreis, bei Abendzusammenkunft: wir geben, haben heute Gesellschaft. 5 auf einer Gesellschaft begegnen. *Beiw.:* **gesellschaftlich.** der **Gesellschafter,** -s/-, die **Gesellschafterin,** -/-nen, 1) Teilhaber. 2 zur Gesellschaft und in manchen Diensten, wie Par[illegible], Reisebegleitung, Angestellte. die **Gesellschaftsdame,** Gesellschafterin. die **Gesellschaftslehre, -wissenschaft,** Lehre vom Zusammenleben der Menschen, Soziologie. die **Gesellschaftsreise,** gemeinsame Fahrt nach einem Plan eines Unternehmens. das **Gesellschaftsspiel,** Unterhaltungsspiel in größerem Kreise. der **Gesellschaftstanz,** Tanz für den Ball. *Gegensatz:* Ma[illegible]tanz. ahd., Sachgut.

das **Gesetz,** -s, -e, 1) Vorrichtung zum Pressen und Formen von Metallstücken, *Abb. G 19.* 2) ⚒ Schacht von geringer Tiefe oder Schachtsohle eines Abbaus. 3 M Vertiefung. das **Gesenke,** -s, Senkung, Mulde zwischen Gebirgen oder Bergen.

G18



Geschütz



gesessen, von: sitzen.

das **Gesetz,** -es/-e, 1) Satz, der die Beständigkeit einer Geschehnisfolge behauptet: das G. des freien Falles. 2) ⚖ schriftlich niedergelegtes Recht. 3) Regel, Vorschrift: die Gesetze der Dichtkunst. 4) B die 10 Gebote. 5) M → Gesätz. *Beiw.:* **gesetzlich.** das **Gesetzbuch,** größeres, einen abgerundeten Teil des Rechts (z. B. das Strafrecht) erschöpfendes Gesetz. die **Gesetzgebung,** das Erlassen von Gesetzen. **gesetzmäßig,** 1) nach dem G. 2) unwandelbar, regelmäßig. [ahd., Festgesetztes]

gesetzt, ruhig, maßvoll, besonnen. **gesetzt daß,** unter der Annahme, daß; wenn.

das **Gesicht,** -s/-er, -e, 1) Antlitz, die vorderen Kopfteile vom Kinn bis zur Anfangslinie der Haare, Abb. *M 16, P 12;* ein schönes G.; ins G. sagen, lügen, geradezu: einem ins G. schlagen, hohnsprechen, dagegen handeln; zu G. stehen, kleiden, passen. 2) Grimasse: ein G. schneiden, machen. 3) Aussehen: die Sache kriegt ein anderes G.; das Meer zeigt sein bestes G. 4) das **G.,** der **Gesichtssinn,** Sehvermögen, Licht- und Farbensinn: das G. verlieren; es kommt mir zu G., ich bekomme es zu sehen. 5) überirdisch wirkende Erscheinung (Vision): ein G., Gesichte haben. das **Gesichtsfeld,** mit unbewegtem Auge übersehbarer Raum. der **Gesichtskreis,** Trennungslinie zwischen sichtbarer Erdoberfläche und Himmelsgewölbe (Horizont), soviel man ohne Ortsveränderung überschaut; *bildlich:* geistige Weite oder Enge eines Menschen. die **Gesichtspfeife,** sichtbare Pfeife an der Orgel (Prospektpfeife). der **Gesichtspunkt,** Anschauungsweise, Möglichkeit der Betrachtung: es kommt auf den Gesichtspunkt an; er gab neue Gesichtspunkte. der **Gesichtswinkel,** 1) ein Vergleichsmaß in der Rassenkunde, Abb. *G 19.* 2) Winkel, unter dem ein Gegenstand dem Beobachter erscheint. [ahd.]

das **Gesims,** ...ses/...se, waagerecht laufender, vorspringender Streifen an Mauern, Abb. *G 19,* Aufbauten (Altar, Abb. *A 18*) und Felswänden, Abb. *B 20.*

das **Gesinde,** -s/-, 1) ✝ Dienerschaft. 2) M Landarbeiter. 3) M Bauernhof. [german.]

das **Gesindel,** -s/-, Lumpenpack, verächtliche oder verbrecherische Leute. [mhd., von: Gesinde]

gesinnt, 1) deutsch g., mit Herz und Kopf bei der deutschen Sache. 2) ihm gut, schlecht g., günstig oder ungünstig, freundlich oder feindlich. die **Gesinnung,** -/-en, sittliche Grundhaltung des Menschen, Willensrichtung. [mhd., von: Sinn]

gesippt, ☐ verwandt.

gesittet, in den Kulturformen verfeinert. *Hptw.:* die **Gesittung,** -. [ahd.]

das **Gesöff,** -s/-e, elendes Getränk.

gesonnen sein, etwas zu tun, die Absicht haben. [von: sinnen]

gesotten, von: sieden.

der **Gespan,** -s/-e, 1) Gefährte. 2) ungar. Verwaltungsbeamter. [1 german., 2 ungar.]

das **Gespann,** -s/-e, ☐ zusammengespannte Zugtiere. 2) **Fuhrwerk** mit einem oder mehreren Zugtieren. Gefährt. 3) Joch (Feldmaß). Lutherzeit; von: spannen]

gespannt, 1) straff. 2) auf etwas, neugierig. 3) uneinig, streitdrohend: gespannte Beziehungen; auf gespanntem Fuße.

das **Gespenst,** -s/-er, 1) Spukgestalt, bes. Erscheinung eines Verstorbenen: er sieht aus wie ein G., blaß und kraftlos. 2) Trugbild: er sieht Gespenster. 3) drohende Gefahr: das G. der Wohnungsnot. 4) Name vieler Tiere. *Beiw.:* **gespenstig, gespenstisch, gespensterhaft.** das **Gespenstrier,** Kobold-maki, ein Halbaffe. die **Gespenstheuschrecke,** Name verschiedener Heuschrecken von oft seltsamer Gestalt. [ahd. 'lockendes Trugbild']

das **Gesperre,** -s -, 1) ⚙ Sperrwerk. 2) Widersetzen. 3) ☙ Brut von Fasanen, Auer-, Birk- und Haselhühnern. 4) ✝ Spange. [ahd., von: Sparren]

gespickt, ☐ mit Speck durchsteckt. 2) voll (Geldtasche).

der **Gespiele,** -n/-n, die **Gespielin,** -/-nen, Spielgefährte, Kindheitsgenosse. [mhd.]

das **Gespilde,** -s, M Vorkaufsrecht. [mitteld.]

das **Gespinst,** -es/-e, Gesponnenes, z. B. Garn, Erzeugnis der Seidenraupe (Kokon): *auch bildlich:* Lügengespinst. die **Gespinstmotte,** Familie der Kleinschmetterlinge. [mhd.]

gesponnen, von: spinnen.

das, der **Gespons,** ...ses/...se, M D Verlobte; Gatte, *oft geschieden:* der **G.,** der Mann, das **G.,** die Frau. [lat. Lw.]

das **Gespräch,** -s/-e, 1) Unterhaltung, längerer Wechsel von Rede und Gegenrede (Dialog): er brachte das G. auf sie; er erfuhr es im G. 2) Besprochenes: der Flug war das G. der ganzen Welt. 3) ☙ einmalige Verbindung. *Beiw.:* **gesprächlich, gesprächig,** mitteilsam, redselig. [ahd., Redegabe]

gesprenzt, unnatürlich, geziert.

gesprenkelt, getupft.

gesprochen, von: sprechen.

gesprungen, von: springen.

die **Gest,** M Bachfee. [niederd., verwandt m.: gären]

gest., Abk. für: gestorben.

das **Gestade,** -s/-, Küste, Ufer, verwandt m.: Stadt.

die **Gestalt,** -/-en, Aussehn, äußere Form, Erscheinung: in dieser G.; der Retter in G. eines Berghirten; der Teufel wählte die G. eines Junkers; *oft:* Person: die G. Wallensteins. 2) Körperbeschaffenheit, bes. Breite und Höhe: von großer, hagerer G. 3) M Schnürleib. so **gestalt,** gestaltet, beschaffen. ich **gestalte** (habe gestaltet) es, gebe ihm feste G., forme, bilde; Gedanken gestalten, in Worte oder Bilder prägen; das gestaltet sich immer besser, wird besser. ich **gestalte es aus,** verjehe, rüste aus; erweitere seine Gestaltung. ich **gestalte es ihm nach,** bilde nach. ich **gestalte es um,** verändere. das **Gestalten,** -s, die **Gestaltung,** -/-en, Formgeben, bes. künstlerisches Schaffen. der **Gestalter,** -s/-, Schöpfer, wirkender Künstler. **gestaltlos,** formlos. der **Gestaltrock,** Schaube, Abb. *T 15.* [ahd., von: stellen]

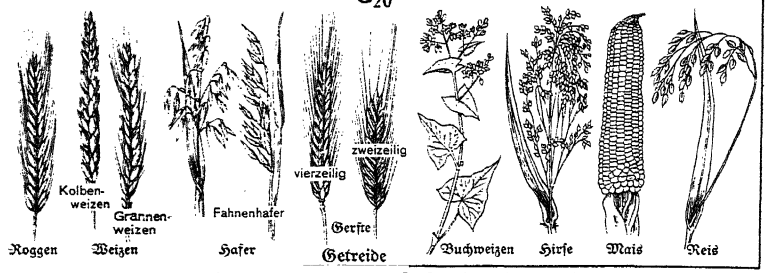
das **Gestände,** ☙ Horst (Falke und Reiher).

geständig, seine Schuld zugebend. das **Geständnis,** ...nisses/...nisse, Mitteilung oder Bestätigung, bes. einer Schuld, der Liebe, einer Schwäche: das Geständnis des Täters; er machte ihr sein Geständnis, gestand ihr seine Liebe. [spätmhd., von: gestehen]

das **Gestänge,** -s/-, ⚙ Stangenwerk, bes. zur Kraftübertragung.

der **Gestank,** -s, übler Geruch. [Lutherzeit]

ich **gestatte** (habe gestattet) es ihm, erlaube, ermögliche; gestatten Sie!, lassen Sie mich bitte durch; *auch:* darf ich nehmen? [ahd., Platz machen]



die **Geste**, -/-n, Gebärde. [lat.; Lutherzeit]

gesteckt voll, sehr voll (wie ein dichtes Nadelkissen).

ich **gestehe** (gestand, habe gestanden) es ihm, gebe zu, bekenne, bes. eine Schuld (Geständnis). ich **g. es ihm zu**, bewillige, erkläre für richtig und nötig. die **Gestehungskosten**, Herstellungskosten einer Ware. [ahd.]

das **Gestein**, -s/-e, 1) aus Mineralien (Gemengteilen) zusammengesetzter Naturkörper, der am Aufbau der Erdkruste wesentlich beteiligt ist. 2) D Fels. [Lutherzeit]

das **Gestell**, -s/-e, 1) Stützungsteile, Unterbau, z. B. am Wagen, oder feste Streben, z. B. Abb. *B 28, K 18*. 2) ✂ Schneise. 3) Ⓐ Beine; Wuchs, Körper, Knochengerüst. ich **gestelle** (habe gestellt), 1) es, stelle, bringe bei. 2) bringe vor Gericht. die **Gestellung**, -/-en, Vorstellung (zum Heeresdienst, zur Zolluntersuchung). [ahd.]

gestern, am Tag vor heute: **g. abend, morgen, nacht**; **nicht von g. sein**, Erfahrung haben, gescheit sein. *Beiw.:* **gestrig.** *Hptw.:* das **Gestern**, -. [german. Stw.]

die **Gestikulation**, -/-en, Gebärdenspiel. *Zeitw.:* **gestikulieren.** [von: Geste]

das **Gestirn**, -s/-e, Himmelskörper, Sonne, Mond oder Stern. **gestirnt**, besternt. von: Stern]

das **Gestöber**, -s/-, stürmischer Schnee oder Hagel.

gestochen, von: stechen.

gestohlen, von: stehlen; **das kann mir g. bleiben**, das brauche ich nicht, will ich nicht haben.

das **Gestör**, -s/-e, Floßholz, Teil des Floßes.

gestorben, von: sterben.

gestöwt, M zusammengekocht; in Mehlschwitze. [von: stowen]

das **Gesträuch**, -s/-e, Strauchwerk, Dickicht.

gestreng, † streng. **Euer Gestreng, gestrenger Herr!**, alte Anrede an Adel und Beamte.

gestrichen, 1) weg-, ausgestrichen. 2) angestrichen. 3) **g. voll**, bis zum Rande; **gestrichenes Korn**, ☘ Spitze des Korns und Visierkamm in gleicher Höhe.

das **Gestricke**, -s/-, 1) Teil des Floßes. 2) Strickerei.

gestrig, Beiwort zu: gestern.

das **Gestrüpp**, -s/-e, Gesträuch, wildes Dickicht.

das **Gestück**, -s/-e, † Geschütz.

das **Gestühl**, -s/-e, 1) reiches Stuhlwerk, bes. in Kirchen. 2) Gestell.

gestümmelt, Ⓤ ohne Arme, Krallen, Kopf oder dgl.; **in Rot ein gestümmelter goldner Adler.**

gestunken, von: stinken.

gestürzt, Ⓤ auf den Kopf gestellt.

das **Gestüt**, -s/-e, Anstalt zur Pferdezucht. der **Gestütsbrand, -zeichen**, Brandzeichen der Gestütspferde, Abb. *G 19*.

das **Gesuch**, -s/-e, Eingabe an eine Behörde, bes. mit Bitte um etwas. der **Gesuchsteller**, -s/-, K wer ein G. einreicht. **gesucht**, 1) unnatürlich, geziert, gekünstelt (Vergleich, Redeweise). 2) begehrt, erwünscht: **diese Ausgabe ist sehr gesucht.**

das **Gesühn**, M Gesicht, Augen. **gesühn**, M versunken.

gesund, gesünder, *seltener:* gesunder, 1) voll leistungsfähig, krankheitsfrei (Körper). 2) förderlich, die Gesundheit verbessernd (Lebensweise, Nahrungsmittel): **das ist ihm ganz g.**, es wird ihm eine Lehre sein. 3) natürlich, richtig: **gesunde Ansichten, Zustände; der gesunde Menschenverstand.** 4) **sich g. machen**, U seine Vermögensverhältnisse verbessern. 5) M gewandt. ich **gesunde** (bin gesundet), genese, werde gesund. die **Gesundheit**, -/-en, 1) Zustand des gesunden Körpers. 2) Trinkspruch: **eine Gesundheit ausbringen.** 3) Zuruf beim Niesen. *Beiw.:* **gesundheitlich.** [von einem german. Stw.]

gesungen, von: singen.

gesunken, von: sinken.

getacht, M geartet, gestaltet. [niederd.]

das **Getäfel**, -s/-, 1) Holzverkleidung an Wänden. 2) Wabengebäude der Bienen. [mhd.]

getan, von: tun.

getarnt, verdeckt durch täuschenden Schutz, Abb. *Mk.*

Gethsemane, -s, Garten am Ölberg bei Jerusalem, Stätte der Gefangennahme Christi. [hebr., Ölkelter]

das **Getier**, -s, Ƀ Tiere; Tierreich. [mhd.]

getigert, quergestreift.

das **Getränt**, -s/-e, zum Trinken bestimmte Flüssigkeit. [mhd.]

ich **getraue** (habe getraut) **mich, es mir**, wage. ich **g. es mir zu**, traue es mir zu, glaube es leisten zu können. [german.]

das **Getreide**, -s -, Mehlfrucht, Körnerfrucht, Abb. *G 20*. [mhd. getregede]

getreu, 1) † **ihm g.**, unveränderlich treu. 2) genau, wirklichkeitsgemäß (Bericht, Bild). der **Getreue**, -n -n, ein treuer, Gefolgsmann. [westgerman.]

das **Getriebe**, -s/-, 1) reges Treiben: **im G. des Lebens.** 2) ✲ Werk zur Übertragung einer Bewegung. 3) vorläufige Abzäunung eines Stollens. [spätmhd.]

getrieben, von: treiben.

getroffen, von: treffen.

getrost, zuversichtlich, guten Mutes. ich **getröste mich** (meiner, † nehme Trost daraus, fasse mich in Geduld. [ahd., von: trösten]

getrunken, von: trinken.

das **Getto, Ghetto**, -s/-s, abgesondertes Judenviertel. [ital.]

das **Getue**, -s, 1) wichtig tuendes oder geziertes Benehmen. 2) M zweckloses Herumwirtschaften.

das **Getümmel**, -s/-, sich ungeordnet durcheinanderbewegende Menge.

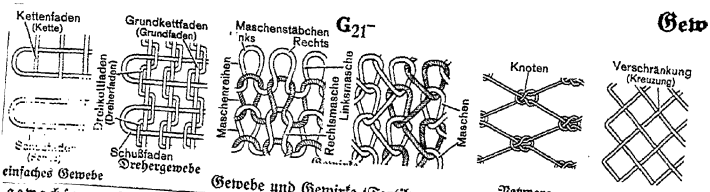
der **Geuse**, -n/-n, niederländischer Freiheitskämpfer gegen die span. Herrschaft. [franz., Bettler]

der **Gevatter**, -s/-, die **Gevatterin**, -nen, 1) Taufpate: **G. stehen.** 2) Verwandter, Freund, Nachbar, *oft:* geschwätziger Besuch. 3) Anrede an Bekannte, jetzt meist spöttisch. ich **gevattere mich**, M mache mich lustig. [westgerman. Nachbildung von lat. compater]

das **Geviert, Geviert**, -s/-e, 1) gleichseitiges Viereck (Quadrat), Abb. *V 7*: **im Geviert**, in der Fläche. 2) ✲ Viereck aus Stützhölzern. **geviert**, viergeteilt. der **Geviertmeter**, Flächenmeter, m². der **Gevierrichein**, *Astrologie:* Auseinanderstehen zweier Himmelskörper um 90°. [ahd.]

ich **gewage**, M ziehe mich geschickt aus der Sache. [schweiz.]

das **Gewächs**, ...fes/...se, 1) Pflanze und pflanzliches Erzeugnis: **der Wein ist ein edles G.**; 1929er G., Weinsorte von 1929. 2) Geschwulst. 3) † Zucht; Brut. **gewachsen**, 1) ortsentstanden:



G 21

Gewebe und Gewirke (Textilwaren)

gewachsener Fels; gewachsener Boden, von der Kultur noch nicht umgelagert, Abb. *H 12*. 2) ich bin ihm gewachsen, ein ebenbürtiger Gegner. das **Gewächshaus**, Treibhaus, Abb. *G 3*. [Lutherzeit]

das **Gewaff**, ⚒ Hauer. das **Gewaffen**, D Waffe.

die **Gewähr**, -, Bürgschaft (Garantie): ich leiste G. für beste Ware. ich **gewähre** (habe gewährt) es ihm, 1) gestehe zu, bewillige, erlaube. 2) ich lasse ihn gewähren, rede ihm (vorläufig) nicht drein, hindere nicht. der **Gewährsmann**, einer, auf dessen Aussage man sich berufen kann. [deutsches Stw.] ich **gewahre** (habe gewahrt) ihn (seltener: seiner), werde ihn **gewahr**, erblicke, bemerke. [ahd., verwandt mit: wahren]

der **Gewahrsam**, -s/-e, Verwahrung, bes. Haft: in G. nehmen. [mhd.]

die **Gewalt**, -/-en, 1) Anwendung von Zwang, unrechtmäßiges Vorgehen: mit G. geht das nicht; G. anwenden gegen einen; einem G. antun, gewaltsam behandeln; G. erleiden, Zwang dulden. 2) Macht, Befugnis zu herrschen: elterliche G.; der Tod hat G. über alle; ich stehe in seiner G. 3) Macht, große Kraft: der Sturm bläst mit G. **gewaltig**, 1. riesenhaft. 2) mächtig. ich **gewältige** es (auf), ⚒ mache (den Grubenbau) von hereingestürzten Massen frei. der **Gewaltherrscher**, -s/-, † Despot. **gewaltsam**, mit G., mit roher, wilder Kraft. die **Gewaltherrschaft**, Zwingherrschaft (Despotie). der **Gewaltmarsch**, Eilmarsch über große Strecken. [westgerman. Ableitung von: walten]

das **Gewand**, -s/¨er, 1) Kleid, bes. Festkleid (Ornat), z. B. Meßgewand, Abb. *A 17*. 2) † Tuch. das **Gewandhaus**, † Verkaufshaus der Tuchhändler. die **Gewandnadel**, Brosche. die **Gewandspange**, Fibel. **gewandsweise**, M Volksdeutung von quantsweise. [ahd., von: winden]

das **Gewände**, -s/-, Seitenfassung (Tür, Fenster), Abb. *F 13, T 16*. [von: Wand]

gewandt, beweglich, geschickt: darin ist er g. [mhd., von: wenden]

ich **gewann**, von: gewinnen.

die **Gewanne**, -/-n, das **Gewann**, -s/-e, viereckiger Teil der Ackerflur eines Dorfes mit einem Streifen für jedes Gehöft. [ahd., von: wenden]

gewärtig, seiner g., einen erwartend, gefaßt auf etwas: er war jedes Winks g.; ich bin ihm gewärtigt), † **gewarte**, es, erwarte, mache mich darauf gefaßt: er hatte jeden Augenblick sein Todesurteil zu gewärtigen. [ahd., von: warten]

das **Gewarw**, M 1) Gewerbe. 2) Verrichtung; Botschaft. [niederd.]

das **Gewäsch**, -s, Geschwätz, Rederei. [Lutherzeit]

das **Gewässer**, -s/-, Sammelwort für Meer, See, Fluß, Bach, Wasserader. [spätmhd.]

ich **gewe** (gew, gaw, gewen), M gebe. [niederd.]

das **Gewebe**, -s/-, 1) Stoff oder Zeug aus sich kreuzenden Fadengruppen (Kett- und Schußfäden), Abb. *G 21*. 2) Gefüge gleicher Zellen, z. B. Muskelgefüge. 3) D verflochtenes, schwer durchschaubares Gefüge: das G. seiner Lügen. 4) M Wabe. abd.

das **Gewehr**, -s/-e, 1) ⚒ längere Handfeuerwaffe, Abb. *G 22, K 24*. 2) ⚒ Hauer des Keilers, Abb. *S 45*. 3) D Waffe. [ahd., Waffe]

das **Geweih**, -s/-e, Stirnschmuck aller Hirscharten (⚒ außer dem des Rehbocks), Abb. *G 23*; dem Ehemann ein G. aufsetzen, ihn betrügen. [mhd.]

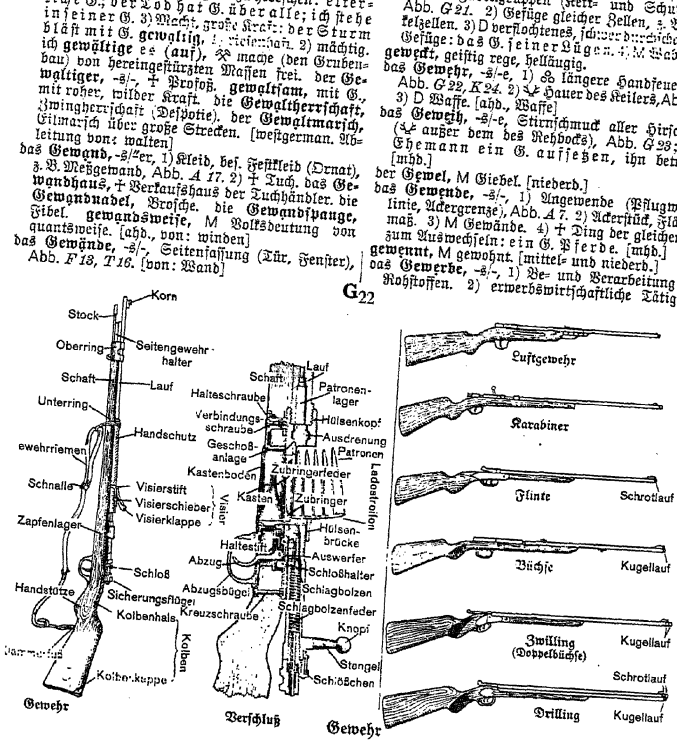
der **Gewel**, M Giebel. [niederd.]

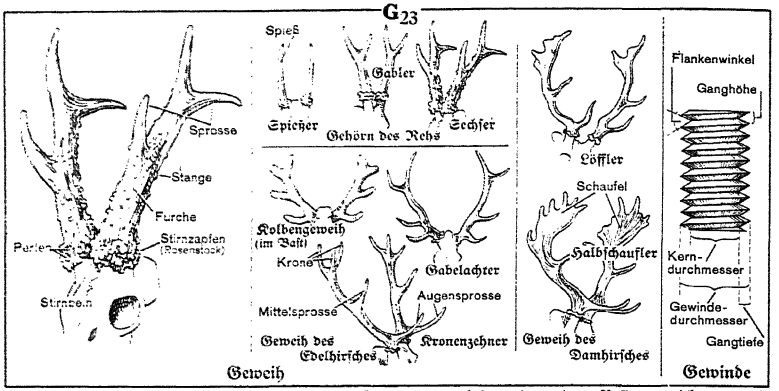
das **Gewende**, -s/-, 1) Angewende (Pflugwendelinie, Ackergrenze), Abb. *A 7*. 2) Ackerstück, Flächenmaß. 3) M Gewände. 4) † Ding der gleichen Art zum Auswechseln: ein G. Pferde. [mhd.]

gewennt, M gewohnt. [mittel- und niederd.]

das **Gewerbe**, -s/-, 1) Be- und Verarbeitung von Rohstoffen. 2) erwerbswirtschaftliche Tätigkeit:

G 22





ich treibe ein G. 3) M Gelenk. 4) M Botschaft, Verrichtung. *Beisp.:* **gewerblich, gewerbsmäßig,** zu regelmäßigem Gelderwerb. [mhd., von: werben]

das **Gewerch, Gewärge,** M Gedränge. [mitteld.]

das **Gewerf, Gewerfe,** -s -e, ↯ Haken des Reilers.

das **Gewerk,** -s -e, 1) Handwerk, Zunft. 2) ☩ Werk.

der **Gewerke,** Mitglied einer Bergbaugenossenschaft.

die **Gewerkschaft,** - en, 1) bergbauliche Genossenschaft. 2) Arbeitnehmerverband.

der **Gewerkschafter, Gewerkschaftler,** -s -, Mitglied oder Amtswalter in einem Arbeitnehmerverband. [ahd.]

das **Gewese,** -s -, M: großer Hof. 2) Treiben, Gehabe: mach nicht solch ein G.!

das **Gewicht,** -s -e, 1) Schwere, Kraft, mit der ein Körper auf seine Unterlage drückt, vgl. Abb. *K 50, S 8*; ein großes G. haben, schwer sein. 2) Schwereмaß, Übers. *M 10.* 3) Wichtigkeit, Bedeutung: eine Nachricht von G.; das fällt ins G., wiegt schwer (bei der Entscheidung); ich lege G. darauf. 4) *Rennsport:* G. von Reiter, Sattel und Zaumzeug. **gewichtig,** 1) bedeutend, sehr ernst zu nehmen: eine gewichtige Entscheidung; gewichtige Worte. 2) vollgewichtig: Münzen. [germ., von: wiegen]

das **Gewicke,** -s, M Freudestimmung. [westd.]

gewieft, schlau. [von: mit 'Gewebe']

gewiegt, sehr erfahren, mit dem Fach und seinen besonderen Kniffen vertraut. [Lutherzeit 'von der Wiege an vertraut']

gewillt, es zu tun, willig, gesonnen. [mhd.]

das **Gewimmel,** -s/-, verworrene Bewegung vieler Dinge, Durcheinander. [mhd.]

das **Gewinde,** -s/-, 1) die Gesamtheit der Schraubengänge, Abb. *G 23.* 2) Geflecht, bes. Blumenkranz. [Lutherzeit]

der **Gewinn,** -s -e, 1) Nutzen, Ausbeute, Ertrag: ein Buch mit G. lesen; G. aus etwas ziehen; das bringt G. 2) ⚖ Überschuß des Ertrags über die Kosten. 3) Treffer bei einer Ausspielung: jedes zweite Los ist ein G. ich **gewinne** (gewann, habe gewonnen), 1) werde wirkungsvoller, besser, schöner: sie gewinnt durch die neue Haartracht; Pflanzen gewinnen, werden. 2) bringe in meinen Besitz, erreiche, erwerbe, *oft allgemein:* bekomme: er gewann die Überzeugung; Ers., Zucker gewinnen, fördern, erzeugen. 3) ein Spiel, einen Kampf, siege darin. 4) ihn, bringe auf meine Seite, für meine Meinung: diese Rede gewann ihn für die neue Jugendbewegung. 5) es über ihn, ☩ bekomme die Oberhand, ringe es ihm ab. 6) es über mich, ringe es trotz inneren Widerstand. *Hptw.:* die **Gewinnung,** -. ich **gewinne** es ihm **ab,** bekomme von ihm auf geschickte, sittliche Weise. ich **gewinne** es ihm **an,** M ringe es ihm ab. ich **gewinne** ihn **lieb,** er wird mir lieb. **gewinnend,** einnehmend, anziehend. der **Gewinner,** -s/-, erfolgreicher Spieler, Sieger. der *oder:* das **Gewinst,** -es/-e, Gewinn, bes. Siegespreis. die **Gewinnsucht,** Besitzgier. *Beisp.:* **gewinnsüchtig.** [von einem germ. Stw.]

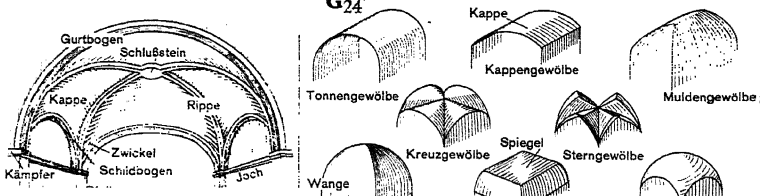
das **Gewipp,** M Hängekorb unter Lastwagen.

gewirkt, durch Maschenbildung hergestellt (Stoff).

das **Gewirr,** -s, unübersehbares Durcheinander.

gewiß, sicher, unbezweifelbar, festerfest: gewisser Erfolg; der Sieg ist ihm g.; du kommst g. zu spät; ich weiß nichts Gewisses. 2) seiner, fest überzeugt vom Werte und Erfolg. 3) was man nicht nennen oder aufzählen will oder nicht ausdrücken kann: ein gewisser Herr; ein gewisses Etwas; in gewissen Punkten; es liegt ein gewisser Zauber darin, ein Zauber, der schwer zu beschreiben ist. die **Gewißheit,** -/-en, persönliche Überzeugtheit, Sicherheit. **gewißlich,** ganz sicher. **gewissermaßen,** sozusagen, beinahe. [ahd., von: wissen]

das **Gewissen,** -s, innere Stimme, sittliches Bewußtsein, Rechenschaft vor sich selbst: mich plagt das G.; das können Sie mit gutem G. tun, ohne Sorge oder Bedauern; den habe ich auf dem G., habe ich zugrunde gerichtet. **gewissenhaft,** genau, zuverlässig. der **Gewissensbiß,** Reue, Selbstvorwurf. die **Gewissensehe,** ☩ Ehe ohne amtliche Beglaubigung. der **Gewissenswurm,** das nagende schlechte Gewissen. [ahd.; Nachbildung von lat. conscientia.]



vgl. Abb. B 44, K 61

Gewölbe

G25 Gewürz

das **Gewitter**, -s/-, 1) Unwetter mit Blitz und Donner; *bildlich:* Zornesausbruch: ein G. entlud sich über uns. 2. M Wetter. es **gewittert** (hat gewittert), 1) ein G. geht nieder. 2) M Gewitterwolken brauen. **gewitterig**, gewitterdrohend, schwül. die **Gewitterblume**, M Glockenblume u. a. Blumen. [ahd., von: Wetter]

gewitzigt, gewitzt, 1) schlau. 2) durch Schaden klug geworden.

gewogen, ihm g., 1) freundlich gesinnt; bleib mir g., halte mich in gutem Andenken, *spöttisch:* laß mich in Ruh. 2. g. und zu leicht befunden, 3 den Anforderungen bes. sittlich nicht gewachsen. [Lutherzeit]

ich **gewöhne** (habe gewöhnt), 1. ihn an es, mache es ihm zur Gewohnheit. 2. mich an es, werde damit vertraut, heimisch, es ist mir nicht mehr fremd oder auffällig: der Mensch gewöhnt sich an alles. ich **g.** es ihm **ab**, nehme ihm die Gewohnheit, zwinge ihn aufzuhören. ich **g.** es ihm **an**, g. ihn daran. ich **g. mich ein**, werde heimisch. die **Gewohnheit**, -/-en, was einem Selbstverständlichkeit ist, was man ohne Nachdenken tut: oft Wiederholtes wird leicht zur Gewohnheit. **gewöhnlich**, 1) meist, in der Regel. 2) alltäglich, ohne etwas Hervorstechendes. 3) U gemein, unfein. **gewohnt**, zur Gewohnheit geworden. die **Gewöhnung**, -/-en, Anpassung an bestimmte Bedingungen. **gewohnheitsmäßig**, aus Gewohnheit. das **Gewohnheitsrecht**, Recht, das aus gewohnheitsmäßiger Übung, nicht durch Gesetzgebung entsteht. das **Gewohnheitstier**, seinen Gewohnheiten verfallen, im ausgetretenen Geleise wandelnd: der Mensch ist ein Gewohnheitstier. [ahd., von: wohnen]

das **Gewölbe**, -s/-, 1) bogenförmige Decke oder Überbrückung, Abb. *G24*; *bildlich:* stolzer Bau: das G. der Wissenschaft. 2) rundliches Dach: das G. des Himmels; Buchengewölbe, Buchenwald, dessen Kronen sich wölben: Schädelgewölbe. 3) Raum mit gewölbter Decke: ein finsteres G. 4) M Laden; Lager. [ahd.]

das **Gewölk**, -s, Ansammlung von Wolken. [mhd.]

das **Gewölle**, -s/-, ✎ von Raubvögeln ausgespiene Ballen unverdauter Haare, Federn, Knochen. [Lutherzeit]

ich **gewönne, gewonnen**, von: gewinnen.

geworben, von: werben.

geworfen, von: werfen.

das **Gewühl**, -s/-e, wildes Durcheinander, Gewimmel.

gewunden, von: winden.

gewürfelt, 1) in Vierecke geteilt, kariert, Abb. *M33*. 2) planlos hingeworfen (wie Würfel im Spiel): bunt (durcheinander) g., uneinheitlich, zufällig, stündlings. 3) M gewandt, durchtrieben.

das **Gewürge**, -s, 1) Würgen. 2. M schwere oder schlechte Arbeit.

das **Gewürm**, -s, ekles Gezücht. [mhd.]

das **Gewürz**, -es/-e, Zusatz, der Speisen schmackhafter macht, Abb. *G25, G26*. **gewürzig**, kräftig schmeckend (aromatisch). **gewürzt**, reichlich mit G. oder Zutaten versetzt: mit Bosheit gewürzt. [spätes MA.]

der **Geyśir, Geiser**, in Zwischenräumen sprudelnde heiße Springquelle. [isländ.]

gez., Abk. für: gezeichnet, eigenhändig unterschrieben.

das **Gezähe**, -s -, Handwerkszeug des Bergmanns. [von einem german. Wort]

gezahnt, gezähnt, mit lauter spitzen Vorsprüngen versehen, Abb. *B 28*.

die **Gezeiten** *(Mehrzahl)*, die regelmäßigen Schwankungen des Meeresspiegels in Ebbe und Flut, Abb. *G27*. [von niederd. getiden]

das **Gezelt**, -s/-e, D Zelt. [ahd.]

das **Gezücht**, -s/-, † Ungeziefer. [spätes MA.]

es **geziemt sich** (hat sich geziemt) für ihn, ihm, gebührt, gehört, ziemt sich. **geziemend, geziemlich**, 1. mit allen gehörigen Formen (der Höflichkeit). 2. nach Verdienst. [mhd.]

das **Gezier**, -es, Ziererei, Getue. **geziert**, unnatürlich, absichtlich verratend (affektiert).

gezogen, 1. bei *Feuerwaffen:* im Laufe mit gewundenen Rinnen versehen. 2. *Wechsel:* als Zahlungsanweisung ausgestellt. 3) gepreßt (Schachtel).

das **Gezücht**, -s -e, Brut, bes. Gesindel. [mhd.]

gezwungen, 1. unter Zwang stehend, handelnd. 2) unnatürlich, gehemmt oder geziert: seine Stimme klang g. [von: zwingen]

ich **gfreu mich**, M freue mich. **g. dich!**, dir geht es gleich an den Kragen. [südd.]

gh, fremdartige, bes. ital. Schreibung für g.

ich **g'hei**e. Schweizer Mundartwort, →heie.

gib, Befehlsform von: ich gebe: gib's ihm!, U hau ihn, drauf!

ich **gibbele**, M kichere.

ich **gibbere** nach etwas, M habe Lust. **gibbrig**, lüstern.

der **Gibbon**, -s/-s, langarmiger Menschenaffe. [malaiisch]

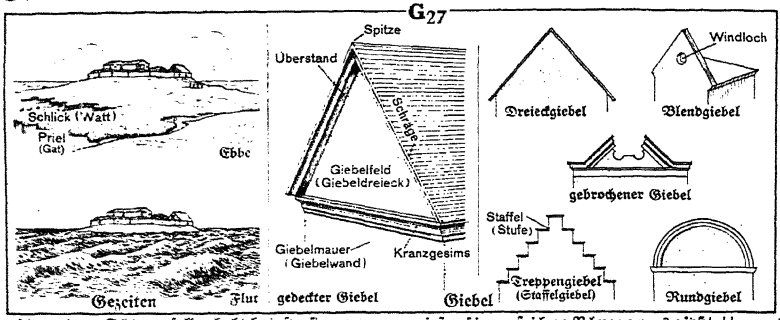
das **Gibeli**, M Zicklein.

Gibraltar, -s, britische Festung an der Südspitze Spaniens. [arab. 'Fels des Tarik']

du **gibst**, von: geben.

die **Gicht**, -/-en, 1) schmerzhafte, anfallsweise erfolgende Harnsäureablagerung in den Gelenken. 2) verschiedene Pflanzenkrankheiten mit gichtknotenähnlicher Verdickung der befallenen Stellen. 3) Beschickungsöffnung des Hochofens, Abb. *H22*. 4) † Geständnis. 5. M Entzündung. die **Gichter** *(Mehrzahl)*, bes. Krämpfe bei Kindern. ich **gichte**, M unterfuche ärztlich. **gichterisch**, krampfartig. **gichtig, gichtisch**, 1) gichtkrank. 2) jähzornig. **gichtbrüchig**, 1) † schwer mit G. behaftet. 2) M wer

G26 Gewürzpflanzen



schon einen Schlaganfall gehabt hat. [westgerman.; 3 Bergmannswort, 4 verwandt m.: Beichte]

gickgack, das **Gickgack**, -s, Geschnatter (von Gänsen).

der **Gickel**, M Hahn. ich **gickele, gickere**, U kichere glucksend. ich **gickse**, 1) die Stimme schnappt mir über. 2) rutsche ab (beim Stoß im Billard). 3) gackere. [alte Schallwörter]

ich **gibe**, M kitzele. [südwestd.]

Gideon, -s, männl. Vorname. [jüd. Richter]

gie, M immer. [schweiz. Nebenform von: je]

der **Giebel**, -s-, 1) senkrechter Seitenabschluß an Dächern, Abb. *G 27, D 1, T 8*. 2) ähnliche Verzierungen an Möbeln und Türen, z. B. Abb. *B 28*. 3) Karusche. 4) M Haus. 5) D Gipfel. die **Giebelschwalbe**, M Hausschwalbe. [ahd., Schädel]

die **Gicke**, -'-n, M 1) fahrbare Stelle im Moor. 2) Regenschirm. [1 schweiz.; 2 sächs.]

das **Gick segel**, ⚓ dreieckiges, oben spitzes Segel, dessen untere Seite am **Gickbaum** ausgespannt ist.

ich **gicle**, M zeige Gier, gucke begehrlich.

der **Gicmen**, M Spalt, Riß. [südwestd.]

das **Gien**, -s -e, ⚓ starker Flaschenzug. [engl.]

ich **gigne**, M 1) berste. 2) gähne. die **Gignmuschel**, tropische Muschelgattung. [deutsches Stw.]

der **Gigper**, -s, M Appetit. ich **gigpere** nach etwas, bin gierig, habe Lust. *Beiw.*: **gigprig**. [nordd.]

ich **gigpse**, M jappe, schnappe nach Luft.

die **Gier**, 1) nach etwas, maßloses Begehren. 2) ⚓ Abweichen des Schiffes vom gesteuerten Kurse. 3) M Zwickel. *Zeitw.*: ich **gigre** (habe gegiert). ein Schiff **gigrt**, ⚓ hält nicht geraden Kurs. **gigrig**, voll unerschöpflicher Genußsucht oder Besitzlust. die **Gierbrücke, -fähre**, Seilfähre. der **Gierfalke**, Falkenart, Jagdfalke. der **Gierschlund, Gierschlung**, Vielfraß. [1 von: begehren, 2, 3 von: Gehre]

der **Giersch**, -s, Geißfuß (Pflanze). [niederd.]

der **Giesch**, M 1) Hause, rohe Masse. 2) Maul. ich **gische**, gehe lahm, hänge schief. **gischig**, schief. [westd.]

ich **gischele**, eise ungeladen mit. [schweiz.]

ich **gieße**, goß, habe gegossen, 1) etwas in es, über es, fülle hinein bei Flüssigkeiten, schütte darüber: ich goß den Kaffee über mein Kleid statt in die Tasse; er goß ein Glas ums andere in die **Kehle**, **trank** hastig. 2) es, forme durch Guß (Metall, Wachs), Abb. *G 28*. 3) U begieße: sie goß **ihre Blumen**. es **gießt**, U regnet in Strömen. ich **g. es ab**, 1) forme im Guß ab. 2) schütte die Flüssigkeit weg: nach dem Kochen werden die Kartoffeln abgegossen. ich **g. Pflanzen an**, gebe ihnen nach dem Einsetzen Wasser, wodurch sie fest werden im neuen Erdreich. ich **g. Tee auf**, gieße kochendes Wasser auf die Teeblätter. ich **g. es aus**, schütte aus einem Gefäß heraus; gieße fort. ich **g. es ihm ein**, gieße die Tasse voll. ich **g. es fort, weg**, schütte zum Abwasser. ich **g. nach**, fülle hinzu. ich **g. es um**, wechsle Gefäß oder Gußform. ich **g. es voll**, fülle ganz. ich **g. zu**, fülle nach. die **Gieße**, -/-n, M Gießgefäß. der **Gießen**, M 1) Kolk; Rinne im Fluß. 2) Wasserfall. der **Gießer**, -s/-, 1) Gießereiarbeiter. 2) Gießgefäß. die **Gießerei**, -/-en, Anlage zur Erzeugung von Metallgußwaren. der **Gießbach**, Sturzbach, durch Regen plötzlich geschwellt. die **Gießkanne**, Gartenkanne, Abb. *K 7*. der **Gießturm**, 🏛 hoher Gittermast, von dem aus der Beton in die Verschalung gegossen wird. [german. Stw.]

Gießen, -s, Stadt in Oberhessen. **Gießener.**

der **Giez**, M schlechter Tabak. [ostd.]

ich **giffele**, M berste. [schweiz.]

das **Gift**, -s-e, 1) Stoff, der die Lebensvorgänge schädigt; Sinnbild für fressende Zerstörung: dies Buch ist G.; darauf kannst du G. nehmen, das ist bestimmt so. 2) Zorn, Bosheit. 3) M Gabe. *Beiw.*: **giftig**. ich **gifte** (habe gegiftet) ihn, ärgere boshaft. es **giftet** mich, macht mir tiefen Verdruß. die **Gifthütte**, 1) Erzeugungsstätte von Kriegsgift. 2) Schnapsladen. der **Giftmischer**, D Giftmörder, Vergifter. die **Giftnudel**, Ⓐ Zigarre. [ahd., von: geben]

die **Gig**, -'-s, 1) ⚓ leichtes Schiffsboot (für den Kapitän). 2) *Sport*: Übungsboot, Abb. *B 47*. 3) leichter zweirädriger offener Wagen. [engl.]

der **Gigant**, -en/-en, Riese. *Beiw.*: **gigantisch**. [griech. Sage]

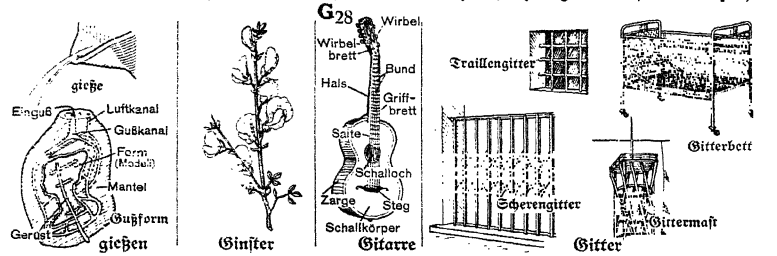
das **Gigerl**, -s/-, M Stutzer, Geck. [südd. 'Hahn'; Bismarckzeit]

der **Gigolo** *schigólo*, -s/-s, Eintänzer. [franz.]

das **Gigot** *schigó*, -s/-s, Keulenärmel, Abb. *T 18*. [franz., Hammelkeule]

die **Gigue** *schig*, -/-s, alter froher Tanz. [franz.]

gilb, M gelb. ich **gilbe (aus)**, werde gelb, vergilbe. der **Gilber, Gilbrig**, M Gelbfink. der **Gilbhart**,



Oktober. das **Gilbholz**, Name verschiedener zum Gelbfärben dienender Hölzer. der **Gilbstern**, M (Goldstern) Pflanzengattung. der **Gilbweiderich**, gelbblütige Uferstaude der Gattung Felberich. [von: gelb]

Gilbert, -s, männl. Vorname. [engl.]

die **Gilde**, -/-n, Berufsvereinigung, Innung, Zunft. [niederd.; von: gelten]

das **Gilet** *schilē*, -s/-s, Weste, Westenjacke, Abb. *T 18*. [franz.]

Gilge, M 1) ägidius. 2) Lilie.

die **Gilke**, M Ringelblume.

der **Gille**, M Geld. die **Gille**, M Gilde. [niederd.]

die **Gilling**, -/-en, ⚓ 1) schräge, einwärts gebogene Seite eines Rahsegels. 2) gewölbter Teil des Hinterschiffs. [niederd.]

giltig, seltenere Nebenform von: gültig, in Geltung.

du **giltst**, von: gelten.

der **Gim**, M Gelüst, Verlangen. [ostd.]

die **Gimpe**, -/-n, umsponnene Baumwollschnur zu Kleiderbesätzen. [franz. Lw.]

der **Gimpel**, -s/-, 1) Singvogel, Finkengattung. 2) einfältiger Mensch. [mhd., von: gumpen 'hüpfen']

der **Gin** *dschin*, -s/-s, Branntwein mit Wacholdergeschmack. [engl.]

ich **ging**, von: gehen.

der **Ginger** *dschindscher*, -s, Ingwer. [engl.]

der **Ginkgo**, **Ginkgo**, -s/-s, ostasiatischer Zier- und Obstbaum. [japan.]

der **Ginkel**, **Gingel**, M kindischer Schwächling.

ich **ginne**, **günne**, M pflücke. [schweiz.]

der **Ginster**, -s/-, strauchförmiger Schmetterlingsblüter, Abb. *G 28*. die **Ginsterkatze**, eine Schleichkatze. [ahd.; aus lat. genista]

der **Giper**, →Gieper.

der **Gipfel**, -s/-, 1) höchste Spitze (des Berges, Baumes, eines Ereignisses), Abb. *B 20*; das ist der G., U Höhepunkt (in gutem oder schlechtem Sinn). 2) M Kipfel. die **Gipfelleistung**, sehr gute oder beste Leistung. *Beiw.*: **gipfelig**. es **gipfelt** (hat gegipfelt) in etwas, läuft aus, erreicht seinen Höhepunkt. [spätmhd.]

der **Gips**, ...fes/...fe, schwefelsaurer Kalk, dient zu Abgüssen und Modellen von Bildwerken: das Standbild ist in G. fertig; zu steifen Verbänden: in G. liegen. ich **gipse** (habe gegipst) es, überziehe mit G. ich **gipse es ein**, befestige mit einem Gipspfropfen in der Wand. [ahd. Lw. aus lat. gypsum]

die **Giraffe**, -/-n, 1) langhalsiger Wiederkäuer. 2) Sternbild. [ital. Lw.]

ich **girigere**, Zeitwort zu →Giro.

der **Giritz**, M Niebitz. [südwestd.]

das **Girl** *görl*, -s/-s, Tänzerin in einer Tanztruppe. 2. Sportsmädel. [engl., Mädchen]

die **Girlande**, -/-n, 1) Blumengewinde. 2) Papierkette. [franz.]

der **Girlitz**, -es/-e, kanarienvogelartiger Fink.

girn, M gern. [niederd.]

das **Giro** *schiro*, -s/-s, bargeldloser Zahlungsverkehr durch Umschreibung von Konto zu Konto. [ital., Kreis]

das **Giroſé** *schiroſē*, -s, rotvioletter Farbstoff. [franz.]

der **Girondist** *schirōdißt*, -en/-en, Vertreter der gemäßigt republikanischen Richtung in der Franz. Revolution von 1789.

ich **girre** (habe gegirrt), klage oder werbe süßlich (wie ein Taubert). ich **g. ihn an**, schmachte ihn an. [mhd.; Schallwort]

das **Gis**, -/-, Halbton über G, Übers. *N 9*.

der **Gischt**, -s/-e, Wellenschaum. es **gischt**, D schäumt. [von ahd. jesan, gären]

der **Gisel**, M Bodensatz beim Käsen. [schweiz.]

Gisela, -s, weibl. Vorname. [ahd.]

ich **gispele**, M gebe mich jugendlich-frisch. [südwestd.]

der **Gisper**, M Kehricht. [schweiz.]

ich **gisse** (habe gegißt) es, ⚓ schätze, vermute: gegißtes Besteck, berechneter Schiffsort. [niederd.-engl.]

das **Gissel**, **Gisel**, **Güsel**, M junge Gans.

die **Gitarre**, -/-n, Zupfgeige, lautenartiges Instrument, Abb. *G 28*. [span.; Gottschedzeit]

die **Gitsche**, **Getschi**, M Mädchen. [bayr.]

ich **gitsche eine Kuh**, raspele ihr die Jahresringe an den Hörnern ab, um sie jünger erscheinen zu lassen.

das **Gitter**, -s/-, 1) zaunartige Abgrenzung, Abb. *G 28*. 2) Netz aus gekreuzten Linien. 3) ⚡ Steuerelektrode einer Verstärkerröhre. ich **gittere** (habe gegittert) es (ein), umschließe mit einem G. der **Gittermast**, 1) eiserner Mast für Hochspannungsleitungen in Gitterwerk. 2) Gefechtsmast aus stählernem Gitterwerk, bes. auf amerikan. Kriegsschiffen, Abb. *G 28*. die **Gitterpflanze**, eine Aquarienpflanze aus Madagaskar. der **Gitterrost**, ein Rostpilz auf dem Birnbaum. [Nebenform von: Gatter]

das **Gitzel**, **Gitzi**, M Zicklein. [oberd.]

der **Giwwel**, M 1) Gelüst, Gier. 2) Giebel. [niederd.]

er **giwwt**, M gibt. die **Giwwt**, M 1) Mitgift. 2) Gabe. [niederd.]

der **Giz**, M Geiz. [westd., niederd.]

glabbrig, M schleimig, schlüpfrig.

die **Glace** *glaß*, -s, 1) Speiseeis. 2) Zuckerguß. 3) Fleischgallert. [franz., Eis]

das **Glacé** *glaßē*, -s/-s, ein Hochglanzgewebe, der **Glacéhandschuh**, Handschuh aus Glacéleder; einen mit Glacéhandschuhen anfassen, sanft oder vorsichtig behandeln. das **Glacéleder**, sehr weiches, dehnbares Leder (aus Lamm- und Ziegenfellen). [franz. 'Eisstoff']

das **Glacis** *glaßi*, -/-, bestrichenes, unmittelbares Vorfeld vor Befestigungen, Abb. *F 19*. [franz.]

der **Gladiator**, -s ...oren, Berufsfechter bei römischen Kampfspielen.

die **Gladiole**, -/-n, Gattung schön blühender Zwiebelpflanzen. [lat., Schwertchen]

ich **glaffe**, M starre, glotze.

die **Glandel**, -/-n, Drüse, Mandel. [lat. Lw.]

die, der **Glander**, M 1) Kalander. 2) Schlitterbahn. ich **glandere**, gleite, schlittere (auf dem Eise). [niederd.]

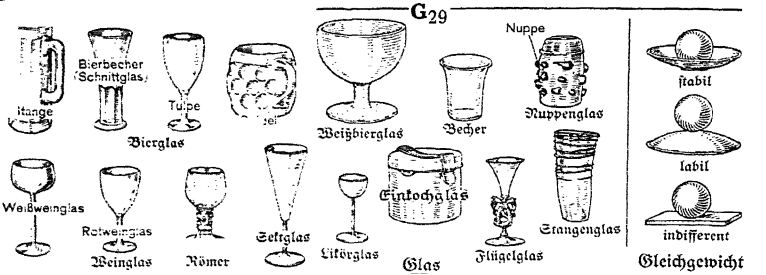
der **Glanz**, -es/-e, 1) Spiegelung an farbigen Flächen; der G. der Abendsonne; der G. seines Ruhmes; im höchsten G., strahlend. 2) ☁ mehrere schwefelhaltige Mineralien. ich **glänze** (habe geglänzt), 1) strahle, spiegele Lichtschein. 2) trete mich hervor, falle auf: er glänzte durch Geschichtskenntnisse; *scherzhaft*: er glänzte durch Abwesenheit. **glänzend**, 1) strahlend, lichtwerfend. 2) U ausgezeichnet: mir geht es glänzend; das kann ich glänzend. **glänzig**, glatt. die **Glanzbürste**, **Glänzbürste**, Bürste zum Glänzendmachen der Schuhe. das **Glanzblau**, ein Waschblau. die **Glanzkohle**, aus Landpflanzen entstandene Steinkohle. die **Glanzleistung**, hervorragende Leistung. der **Glanzstoff**, ✝ Kunstseide. die **Glanzzeit**, Blütezeit, beste Zeit. [ahd.]

ich **glare**, M 1) glänze. 2) gefriere, werde steif. **glarig**, M 1) glänzend; grell. 2) glatt gefroren. [schweiz.]

das **Glarisch**, **Glaris**, M Glatteis. [südwestd.]

Glarus, -, Kanton und Stadt in der Ostschweiz. der **Glarner**, -s/-.

das **Glas**, Glases/Gläser, 1) aus Kali- und Natronverbindungen hergestellter harter und durchsichtiger Stoff, Sinnbild der Zerbrechlichkeit: Glück und Glas, wie leicht bricht das. 2) Name vieler gläserner Geräte: Brille, Scheibe, Deckplatte, Spiegel, namentlich Trinkglas, Abb. *G 29*; ein G. Wein, ein gutes Gläschen, ein guter Tropfen. 3) ✝ Maß, etwa 1/10 l. 4) *Mehrzahl*: Gläsen) ⚓ halbe Stunde: es schlägt 8 Glasen, die Wache ist zu Ende. 5) Gestein, das nicht aus Kristallen aufgebaut ist. 6) M Hornhaut im Pferdeauge. ich **glase** (habe geglast), 1) vergase. 2) starre mit glasigem Blick. 3) ⚓ schlage die halbe Stunde. der **Glaser**, -s -, Handwerker für Arbeiten mit fertigem Glas, bes. Fensterglas und Scheibenfassungen. die **Glaserei**, -/-en, Glaserwerkstatt. **gläsern**, 1) aus Glas. 2) an Glas erinnernd. ich **glasiere** (habe glasiert), überziehe mit einer Glasur.



glạsig, an Glas erinnernd: ein glasiger Blick, starrer Blick; glasige Kartoffeln, M fettig; glasige Getreidekörner, stärkearm; die **Glasụr,** -en, glänzender Überzug, Schmelz (auf Töpfen), Zuckerguß auf Kuchen; der **Glassaal,** junger, flußaufwärts schwimmender Aal. das **Glasauge,** künstliches Auge. Abb. *A 30.* der **Glasbläser,** Former von Glasgegenständen. der **Glasfluß,** Schmelzmasse zu unechten Edelsteinen. das **Glashaus,** Treibhaus. die **Glashütte,** Anlage zur Glasherstellung. der **Glaskörper,** Teil des Augapfels, Abb. *A 30.* [german. Stw., Urbedeutung: Bernstein]

ich **glạse, glęse,** M 1) glimme. 2) glotze, stiere.

Glasgow *glạsgo,* -s, Stadt in Schottland.

der **Glast,** die **Glạste,** M D Glanz. *Zeitw.:* **es glastet, glạstet.**

glatt (glatter, am glattesten; *seltener, meist in der Bedeutung 4:* glätter, am glättesten), 1) frei von Unebenheiten, Abb. *E 3:* auf glatter Bahn; ein glattes Gesicht. 2) mühelos, hindernisfrei: das geht g.; ein glattes Geschäft; glatte Fahrt; glatte Verse; das geht mir g. ein. 3) ohne weiteres, offensichtlich (direkt): etwas g. abschlagen; das ist eine glatte Lüge; das habe ich g. vergessen. 4) schlüpfrig, schmeichlerisch und gewandt im Ränkespiel: ein glatter Höfling; aalglatt. 5) M wohlgenährt: glatte Kühe. 6) ✍ ausgeglichen. *Hptw.:* die **Glạtte, Glattheit,** -, ich **glätte** (habe geglättet: es, 1) mache glatt, streiche Falten und dergl. heraus: das Meer glättete sich, wurde wellenruhig. 2) M wärme, bügele. das **Glatteis,** auf dem Boden gefrorene Niederschläge. **es glatteist,** es gibt Glatteis, ist Glatteis. die **Glattnase,** Familie der Plattnasenfische. **glatzịnnig,** anderen zu Munde redend. german. Stw.

Glatz, -, Kreis und Stadt in Niederschlesien. **Glatzer,** die **Glatze,** -n, größere haarlose Stelle am Kopf, Kahlkopf, Platz. [vielleicht von: glatt]

glau, 1) M frisch, stark, heftig. 2) **g., glauch,** ✻ unhaltig, taub (Gestein). german. Stw.; niederd.]

der **Glaube,** -ns-n, an ihn, an es, 1) innere Gewißheit ohne Rücksicht auf Beweise, gefühlsmäßige Überzeugung: das ist G., nicht Wissen; blinder G., unerschütterliche, nach keinem Beweis verlangende Überzeugung; in gutem Glauben, in der Meinung, richtig zu handeln. 2) *religiös:* durch unmittelbare Selbsterfahrung gewonnene innere Gewißheit über das persönliche Verhältnis zu Gott. 3) Bekenntnis: der katholische G. 4) M Kredit. ich **glaube** (habe geglaubt), 1) es, daß es so ist, halte für zutreffend, vermute: ich glaubte ihn schon gerettet, daß er schon gerettet wäre. 2) ihm, schenke ihm Vertrauen: warum glaubst du mir nicht. 3) an ihn, es, vertraue ihm, verlasse mich auf ihn, halte es für wirksam: an Gott, an die Liebe glauben; er muß daran glauben, geht dabei zugrunde. 4) M gebe auf Kredit. **glaublich, glaubhaft,** was man für wahr oder zuverlässig halten muß. **gläubiger,** -s-, zu einer Schuldforderung Berechtigter. das **Glaubensbekenntnis,** in Sätzen festgelegtes Bekenntnis einer Religionsgemeinschaft. die **Glaubensfreiheit,** staatlich gewährte Freiheit, einen religiösen Glauben zu bekennen und auszuüben. **glaubwürdig,** zuverlässig, wahrheitsliebend. mhd., von: lieb]

das **Glaubersalz,** kristallwasserhaltiges Natriumsulfat. [Glauber, 1604—68]

ich **gläuhe,** M gläue, **gläunig, gläugnig,** glühend. die **Glaut.** (Glut, niederd.]

das **Glaukom,** -s-e, grüner Star, Augenkrankheit. [griech. Stw.]

glaziạl, 1) eisig, von Eis. 2) eiszeitlich. [lat.]

die **Glecke,** M Schrittgetreide. [von: Gelege]

ich **gled,** M glim. niederd.

die **Gledịtschie,** -n, Schotendorn, akazienähnlicher Baum mit großen, verzweigten Dornen und hohelsenähnlichen Früchten. [Gleditsch, Pflanzenkundiger 1761 ss.

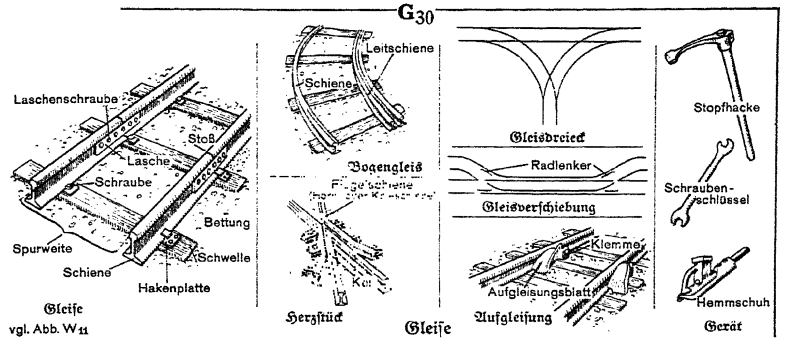
glei, gli, gly, M gleich.

die **Gleich,** M Gelenk. **gleichig,** gelenk.

gleich, 1) in allen Merkmalen mit einem anderen übereinstimmend, genau so, soviel wie: er ist ihm an Größe g., mit ihm gleicher Größe, von gleicher Größe wie er, g. groß wie er; sie sehen sich g., sind überaus ähnlich; g. und g., zwei Gleiche: Gleiches mit Gleichem vergelten, z. B. Böses mit Bösem, Gutes mit Gutem; vier und drei g. sieben (*geschrieben:* 4 + 3 = 7); g. einem Adler, wie ein Adler. 2) *kurz für:* gleichartig, →gleichförmig, →gleichgültig, →gleichmäßig, gleichzeitig. 3) sofort, auf der Stelle, ohne Zeitverlust: komme g.! 4) M eben: [illegible] *in der Bedeutung 1:* gleichsehend, sehr ähnlich sehend, *aber:* g. sehend, sofort sehend; *oft verbunden mit Ableitungen auf:* **...ig,** z. B. gleichalterig, von einem Alter; gleichzeitig, zur selben Zeit. [german.; verwandt m.: Leiche und: ...lich]

der, das, die **gleiche,** derselbe. ich **gleiche** (glich, habe geglichen), 1) ihm, bin ähnlich, sehe gleich; er gleicht ihm an Gestalt, an Stärke, ist von gleicher Gestalt, Stärke. 2) es, gleiche an, aus. ich **gleiche** es ihm **an,** mache ähnlicher, bes. passender. ich **gleiche** es **aus,** mache wett, gebe eine Gegenwirkung: die Ermüdung kann nur Schlaf ausgleichen. die **Gleiche,** -/-n, 1) Gleichsein, bes. Tagundnachtgleiche, Äquinoktium. *J 2.* 2) M Richtfest. **...gleichen,** Ehrenbürgerrecht: er hat nicht seinesgleichen; Schönheit ohne gleichen, sondergleichen. der **Gleicher,** -s-, -, M Fichtenart. 2) † Äquator. die **Gleichẹnkung** von: Äquator. das **Gleichnis,** ...nisses ...nisse. Beispiel, Erzählung, die einen Gedanken bildhaft darstellt: die Gleichnisse des Neuen Testaments. **gleichsam,** gewissermaßen, bildmäßig. die **Gleichheit,** -, Fehlen von Unterschieden, Übereinstimmung. die **Gleichung,** -/-en, 1) △ Beziehung, die eine unbekannte Größe mit bekannten verbindet. 2) die persönliche Gleichung, U die Verschiebung eines Kräfteverhältnisses durch Einsatz eines Menschen. [von: gleich]

gleichbleibend, unveränderlich. **gleichermaßen,** auch, ebenso. **gleichfalls,** auch, ebenso, desgleichen.



die **Gleichflügler,** eine große Gruppe der Kerbtiere. **gleichförmig,** 1) von übereinstimmender Gestalt. 2) eintönig. **gleichgeschlechtlich,** auf das eigene Geschlecht gerichtet (homosexuell). das **Gleichgewicht,** Ruhezustand, in dem ein Körper liegen oder stehen bleibt, Abb. *G 29.* **gleichgültig,** *seltener:* **gleichgiltig,** 1) anteilslos, stumpf: er blieb gleichgültig gegen jeden Reiz. 2) bedeutungslos, unwichtig: das ist mir gleichgültig. **gleichgut,** M einerlei. das **Gleichheitszeichen,** das Zeichen =, Übers. *R 9.* das **Gleichmaß,** Ebenmaß. **gleichmäßig,** nicht verändert, beharrlich, abwechslungsarm. der **Gleichmut,** Beherrschtheit, Gelassenheit, Leidenschaftslosigkeit. *Beiw.:* **gleichmütig.** der **Gleichrichter,** ↯ Umwandler von Wechsel- in Gleichstrom. **gleichschenklig,** △ mit zwei gleichen Seiten (Dreieck), Abb. *D 16.* der **Gleichschritt,** Marsch unter gleichzeitigem Niedersetzen des gleichen Fußes. der **Gleichstrom,** ↯ elektrischer Strom, der einen Leiter nur in einer Richtung durchfließt. **gleichviel,** einerlei, das mag sein wie es will. **gleichwie,** so wie. **gleichwohl,** dennoch, trotzdem. [von: gleich]

die **Gleime,** -/-n, M Glühwürmchen. [von: glimmen]

das **Gleis,** ...ses/...se, **Geleise,** 1) aus Schienen zusammengesetzte Fahrbahn, Abb. *G 30.* 2) Wagenspur. [german., Furche]

ich **gleiße,** † blende, trüge durch den Schein. der **Gleisner,** -s/-, Heuchler. die **Gleisnerei,** Heuchelei. **gleisnerisch,** heuchlerisch, scheinheilig.

ich **gleiße,** glänze, glitzere. die **Gleiße,** der **Gleiß,** Gleisch, Glanz. [german. Stw.]

die **Gleiße,** -/-n, Hundspetersilie, ein giftiger Doldenblüter mit glänzenden Blättern. [von: gleißen.

der **Gleisten,** M Funken. [oberd.]

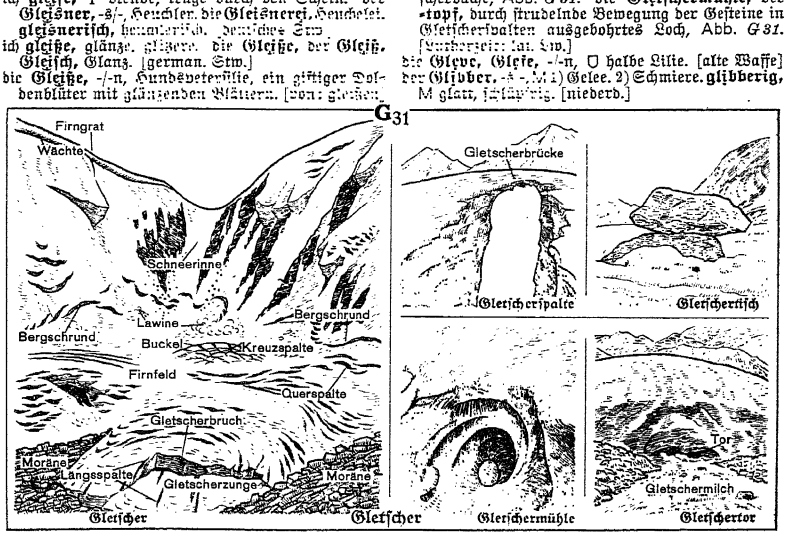
ich **gleite** (glitt, bin geglitten), rutsche, bewege mich ohne sichtbare Arbeit oder Hemmung fort: der Vogel glitt ohne Flügelschlag durch die Luft; das Boot gleitet mühelos durch die glatte See; hier gleitet der Fuß, findet keinen Halt, kommt ins Rutschen; die Verse gleiten leicht (dahin). ich **g. ab,** komme aus der Bahn, bekomme keinen Halt: das Messer glitt an der Rippe ab. ich **g. aus,** verliere den Halt, bes. unterm Fuß: sie ist auf einer Bananenschale ausgeglitten. **gleitend,** sanft hinfließend. der **Gleiter,** Versform aus betonter Silbe mit zwei unbetonten (Daktylus), Übers. *V 5.* die **Gleitbahn,** Schlitterbahn. das **Gleitboot,** Motorboot, das bei schneller Fahrt gewissermaßen auf dem Wasser dahingleitet, Abb. *M 28.* der **Gleitbügel,** ↯ Teil des Stromabnehmers, vgl. Abb. *S 82.* der **Gleitflug,** motorloser, leicht abwärts geneigter Flug. der **Gleitstil,** alte Form des Hürdenlaufes. [german. Stw.]

der **Glem,** M schmaler Streif (Licht, Land). [niederd.]

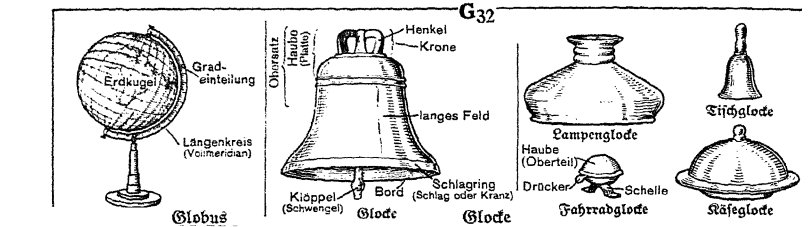
der **Gletscher,** -s/-, Eisstrom im Hochgebirge, Abb. *G 31.* der **Gletscherbrand,** durch die Sonnenstrahlen im Hochgebirge hervorgerufener Sonnenbrand. der **Gletscherfloh,** ein Springschwanz (Kerbtier). die **Gletschermilch,** Wasser der Gletscherbäche, Abb. *G 31.* die **Gletschermühle,** der **-topf,** durch strudelnde Bewegung der Gesteine in Gletscherspalten ausgebohrtes Loch, Abb. *G 31.* [vorübergehend: lat. Lw.]

die **Gleve, Glefe,** -/-n, ∪ halbe Lilie. [alte Waffe]

der **Glibber,** -s/-, M 1) Gelee. 2) Schmiere. **glibberig,** M glatt, schlüpfrig. [niederd.]

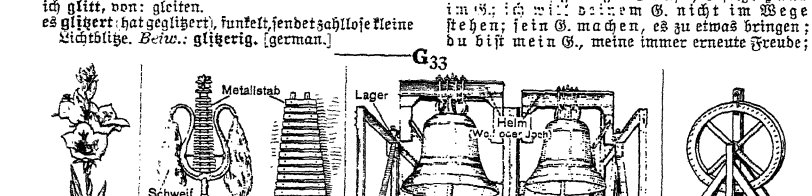


G32



ich glich, von: gleichen.
ich glide (gled, gleden), M gleite. [niederd.]
das Glied, -s -er, 1) einzelner Teil eines Ganzen, z. B. jeder Mensch innerhalb der Volksgemeinschaft, die Einzelteile eines Satzes, einer Summe, eines Bauwerkes, der Ring einer Kette, Abb. *K 22*. 2) das **G.,** die **Gliedmaße,** -/-n, besonders beweglicher Teil des Körpers, zumal Arme und Beine, vgl. Abb. *P 27*; auch Teil einer Gliedmaße: Finger-, Zehenglied, Abb. *F 22*; das fuhr mir in alle Glieder, lähmte mich förmlich. 3) ♂ männliches G. (Penis). 4) *Sport,* so eine Linie Nebeneinanderstehender: in Reih und G.; in Linie zu drei Gliedern angetreten! 5) ♁ Geschlecht (Generation), ich **gliedere** (habe gegliedert) es, teile ein, mache Unterteile. die **Gliederung,** - -en, Plan. der **Gliederfüßer,** -s -, Sammelbegriff für Kerbtiere, Spinnen, Krebse und Tausendfüßer. die **Gliederpuppe,** Gelenkpuppe, Abb. *P 27*; Sinnbild für eckige oder steifgezierte Bewegungen. das **Gliedkraut,** M Name von Heilpflanzen gegen Reißen und Gicht. **gliedweise,** Glied für Glied, von einem german. Stw.
glier un glei, lagerfreundlich, heimlerisch, niederd.
das **Glifter,** M ein Stück vom Paar, oberd., vom: Gelichter.
glik, glikken, M gleich, sofort. [niederd.]
die **Glime,** -/-n, M Engerling.
es glimmt (glomm, hat geglommen), brennt ohne Flamme. es g. an, fängt langsam Feuer. ich **glimmere** (habe geglimmert), glimmere sanft, glühe leicht. der **Glimmer,** -s -, 1) Schimmer, sanfter Glanz. 2) wichtiges gesteinsbildendes Mineral, oft in anderen Gesteinen als glanzblättchen eingesprengt. **glimmerig,** 1) glimmerhaltig, 2) sanft schimmernd. der **Glimmerschiefer,** glimmriges Gestein aus Quarz und Glimmer. die **Glimmlampe,** mit Edelgasen, die bei Stromdurchgang leuchten, gefüllte elektrische Lampe. der **Glimmstengel,** A Zigarre. [german. Stw.]
der **Glimpf,** -s, † 1) schonende Nachsicht. 2) guter Anstand; mit G., ohne schlimme Nebenerscheinungen, erträglich. **glimpflig,** M weich, zart. **glimpflich,** schonend, rücksichtsvoll, ohne Schädigung: einen glimpflich behandeln, glimpflich davonkommen. [von einem german. Stw.]
ich **glinstere, glinzere, glistere,** M glänze.
ich **glitsche** (habe, bin geglitscht), U gleite, rutsche. die **Glitsche,** M Schlitterbahn. **glitschig, glitzerig,** 1) glatt, schlüpferig. 2) klebrig, klitschig. [von: gleiten]
ich glitt, von: gleiten.
es glitzert (hat geglitzert), funkelt, sendet zahllose kleine Lichtblitze. *Beiw.:* **glitzerig.** [german.]
globăl, weltumfassend. [junges lat. Kw.]
der **Globetrotter** *glōbətrŏtər,* -s/-, Weltenbummler. [engl.]
der **Globus,** -/...ben, Erdkugel, Himmelskugel, kugelförmige Darstellung der Erdoberfläche oder des Himmelsgewölbes, Abb. *G 32*. [lat.; Lutherzeit]
die **Glocke,** -/-n, 1) hohlgeformtes Schallgerät mit einem Klöppel zum Läuten (Kirche, kleiner Schelle, Klingel, zum Zeichengeben verwendet, Abb. *G 32*; etwas an die große G. hängen, öffentlich laut davon reden. 2) ähnlich Gewölbtes, z. B. Schutzhülle über Käse, Fleisch: Teil der Lampe, Abb. *G 32*; Rockform, Bergform, Blütenform, Abb. *B 42*, Taucherglocke. 3) ♅ gewölbte Kammer. 4) *Sport:* Stellung am Rundlauf. 5) ○ freier Fall. 6) M Uhr. **glockig,** glockenförmig. der **Glöckner,** -s -, Kirchendiener. die **Glockenblume,** 1) die Gattung Campanula, Abb. *G 33*. 2) Bezeichnung vieler anderer Pflanzen. die **Glockenspeise,** Metall zum Glockengießen. das **Glockenspiel,** Musikinstrument aus abgestimmten Glocken oder Metallstäbchen, Abb. *G 33*. der **Glockenstuhl,** Aufhängevorrichtung für eine G., Abb. *G 33*. [lat. usw.
die **Glofe,** M Stechnadel. [südwestd.]
die **Gloire** *gluār,* -, Ruhm. [franz.]
ich glomm, von: glimmen.
die **Glōrie,** -/-n, 1) Ruhm. 2) Herrlichkeit des Himmels. 3) die G., **Glorĭole,** Heiligenschein. **glōrreich,** ruhmreich. **glorĭös,** 1) ruhmvoll, 2) prahlerisch. [lat.]
die **Glose,** M Funken, es **glost** (hat geglost), M glüht, glimmert.
das **Glossār,** -s/-e, Wörterverzeichnis. der **Glossātor,** -s/...gren, Erklärer. die **Glosse,** -/-n, erklärende Bemerkung; seine Glossen über etwas machen, U abfällige Bemerkungen. **glossieren,** mit Anmerkungen versehen. [lat. aus griech.]
es glöstet, M glimmt. ich **glöstere,** M glotze.
die **Glottis,** -/-, Stimmritze. die **Glottogonie,** -, Lehre vom Ursprung der Sprachen. [griech. glotta, Zunge]
ich **glotze** (habe geglotzt) auf ihn, blicke mit dummen oder großen Augen. ich g. ihn an, starre ihn an. das **Glotzauge,** 1) stark hervortretendes Auge. 2) stierer Blick. [mhd.]
Gloucester *glŏstər,* -s, Stadt und Grafschaft in England.
ich **glöwe, glöwe,** M glaube. der **Glöwen,** Glauben. [nordd., ostd.]
die **Gloxinie,** -/-n, Stubenpflanze mit großen trichterförmigen Blüten.
das **Glück,** -s, 1) günstiges Schicksal, Erfolg: Hans im G.; ich will deinem G. nicht im Wege stehen; sein G. machen, es zu etwas bringen; du bist mein G., meine immer erneute Freude;

G33



G. ab!, glückliche Landung! (Fliegergruß); G. auf!, glückliche Rückkehr zu Tage (Bergmannsgruß). 2) einzelner günstiger Zufall: das war dein G.; da habe ich wieder einmal G. gehabt. **glücklich,** 1) glücksbegünstigt, erfolgreich, frei von Störungen: das geht glücklich vonstatten. 2) froh, voll zufriedener Gefühle, beglückt: das macht mich glücklich. 3 erfreulich, vorteilhaft, fruchtbar: ein glücklicher Einfall. es **glückt** (ist, *selten:* hat geglückt) mir, gelingt. **glückhaft, glückbringend,** beglückend. **glückselig,** tief glücklich. die **Glückseligkeit,** -, -en, tiefes Glücksgefühl, dauernde Zufriedenheit. 2 ewige Seligkeit. der **Glücksklee,** vierblättriger Klee oder Sauerklee. das **Glücksmännchen,** Alraun. der **Glückspilz,** vom Glück Begünstigter, dem alles gut ausschlägt. das **Glücksrad,** 1) Verlosungsrad, Abb. *G 33.* 2) Rad (Kugel) der Glücksgöttin Fortuna. der **Glücksritter,** Abenteurer. das **Glücksspiel,** Zufallsspiel (Hasardspiel); *Gegensatz:* Geschicklichkeitsspiel. der **Glückwunsch,** Ausdruck der Mitfreude zu frohen Geschehnissen oder Wünsche für eine gute Zukunft. [von einem german. Stw.]

die **Glucke,** -, -n, 1) Hühnermutter. 2) Spielzeug Feuerling. 3 ein Nachtfalter. ich **glucke** (habe geglückt), gackere abgerissen wie eine G. ich **gluckse,** rülpse; schluchze. altes Schallwort.

ich **gluddere,** M kichere, lache unterdrückt. [niederd.]

ich **gludere,** M starre begehrlich; schiele an. [niederd.]

die **Gluse,** -/-n, M Stecknadel. [oberd.]

ich **glühe** (habe geglüht), 1) bin sehr heiß: ich g. vor Hitze; glühendes Eisen soll man schmieden. 2) bin rot, rötlich: das Feuer glüht nur noch, brennt nicht mehr hell; die Berge glühen im Abendlicht. 3) brenne, bin entfacht: in ihm glühte Begeisterung; glühendes Verlangen; wir glühen nach Rache. ich g. es **(aus),** bearbeite bei hohen Wärmegraden. ich g. ihn **an,** schaue mit glühenden Blicken an. es **glüht nach,** bleibt glühend nach Verlöschen der Flamme. **glüh,** D glühend. die **Glühe,** †, Glut. **glühend,** 1) sehr heiß. 2) strahlend. 3) begeistert, tiefgefühlt. **glühnig,** M glühend. die **Glühbirne, -lampe, -röhre,** elektrische Leuchtkörper, Kzb. *F 7, L 3.* der **Glühwein,** heißer Würzwein. das **Glühwürmchen,** Leuchtwürmchen, Johanniskäfer. [german. Stw.]

die **Glukóse,** -/-n, ⌀ Traubenzucker. [→Glykose]

glum, M trübe (von Flüssigkeiten).

die **Glumse,** M Sauermilchquark. [nordostd.]

es **glumst** (hat geglumst), M glimmt, brennt unter der Asche. [oberd.]

ich **glupe,** M blicke finster, übellaunisch, lauernd. **glupsch,** 1) unfreundlich oder lauernd dreinschauend. 2) plump; ungeschickt zutappend.

ich **glure** auf es hin, M starre blinzelnd. [oberd., von: lauern]

die **Glut,** -/-en, 1) Hitze: so eine Glut! 2) glühende Kohlen: es ist noch Glut im Ofen. 3) starkes Gefühl, Liebe, Leidenschaft. **glutig,** glutvoll. [von: glühen]

ich **glutsche,** M gleite. [ostd.]

die **Glykóse,** -/-n, ⌀ Traubenzucker. [griech. Kw.]

die **Glyphe,** - -n, Vertiefung. [griech.]

die **Glyptothek,** -en, Museum von Bildhauerwerken, früher von geschnittenen Steinen. [griech. Kw.]

das **Glyzerin,** -s -e, ⌀ farbloses Alkoholat, Zusatz zu Sprengstoffen, Farben, Salben; Hauptpflegemittel. [griech. Kw., Süßstoff]

die **G. m. b. H.** *gesémbeh,* -, Abk. für: Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

die **Gnade,** -n, 1, herablassendes Wohlwollen: die G. des Fürsten gegen seine Diener. 2) unverdiente Gunst; er hat mir eine G. erwiesen; nur aus G. 3) Verzeihung: ich bitte um G.; halte es zu Gnaden, bemitleidenswert. Sie! *religiös:* verzeihende Milde Gottes. 5 Euer Gnaden, Anrede an vornehme Leute. zu Gnaden kommen, M sich erholen. **gnädig,** 1) freundlich, günstig. 2) schwach gestraft, kaum geschädigt: er ist gnädig davongekommen. 3 gnädige Frau, gnädiges Fräulein, höfliche Anrede.

das **Gnadenbild,** an einem Wallfahrtsort verehrtes Christus-, Marien- oder Heiligenbild. das **Gnadenbrot** essen, bekommen, im Alter verpflegt werden (meist von Tieren). das **Gnadengesuch,** Bittschrift um Begnadigung. der **Gnadenort,** Wallfahrtsort. der **Gnadenstoß,** Stich, um die Todesqual abzukürzen. der **Gnadentisch,** D Altar. [von einem german. Stw.]

gnä Frau, gnä' Frau, M gnädige Frau.

ich **gnage,** M nage. ich **gnägele,** M nörgele.

ich **gnappe,** M nage mit Geräusch. [niederd.]

ich **gnare, gnarre,** M 1) knarre. 2) weine wie ein kleines Kind. 3) knurre wie ein Hund. [niederd.]

ich **gnasche, gnasse,** M krache knirschend (wie Stahl auf Leder).

die **Gnätzel,** M Peitsche. [südwestd.]

der **Gnatz,** -es/-e, U 1) Grind. 2) Übellaunigkeit. ich **gnatze,** bin verdrossen, knurre, zanke. **gnatzig,** 1) grindig, krätzig. 2 mürrisch, knurrig. [von einem german. Stw.]

ich **gnaue,** M rede weinerlich. *Beiw.:* **gnauig.**

der **Gneis,** ...ses/...se, ein kristalliner Schiefer. [von: Gneist, Funke]

der **Gneiß,** -es, Hautausschlag bei kleinen Kindern. [nordd.]

der **Gneist,** -es/-e, 1) schmieriger Absatz bei der Ledererzeugung. 2) Funke. [german. Stw.]

ich **gnepfe,** M falle, knicke um. [südwestd.]

gneter schwart, M pechschwarz. [niederd.]

ich **gnibbele, gnigele, gnipsele,** M reibe drückend, plätte. der **Gnigeleistein,** M Plättholzen. [niederd.]

ich **gnidele,** M schrille. der **Gnidelstein,** Wetzstein. [niederd.]

der **Gnifke,** M Geizhals. **gnitschig, gnietsch,** geizig. [ostd.]

ich **gnitze** seiner, M bin es überdrüssig. **gnitzig,** 1) unentschlossen, verzagert. 2) leidig, ärgerlich.

die **Gnitt,** M Niedertracht. [südwestd.]

der **Gnitt,** -s/-e, Kies. [niederd.]

ich **gnittere,** M 1) knistere. 2) knattere (bes. von Donner). 3) knittere zusammen. **gnittig, gnitterich,** reizbar, mürrisch. **gnittschäwsch,** neidisch, heimtückisch. ich **gnitze,** knurre. die **Gnitte, Gnitze,** M Kriebelmücke. [niederd.]

die **Gnocke,** -/-n, M Eintagsfliege. [niederd.]

ich **gnöckere,** M mäkle. [niederd.]

der **Gnom,** -en/-en, Naturgeist, Kobold. **gnomenhaft,** zwergisch, verunstaltet. [franz.; griech. Lw.]

die **Gnome,** -/-n, Sinnspruch. *Beiw.:* **gnomisch.** [griech.]

gnosig, M lausig; schmutzig. [nordostd.]

die **Gnosis,** -, ...sen, tiefe, bes. religiöse Erkenntnis. 2) die G., der **Gnostizismus,** -, religiöse Bewegung in der Zeit des frühen Christentums. *Beiw.:* **gnostisch.** der **Gnostiker,** -s/-, Anhänger der G. [griech.]

das **Gnu,** -s/-s, Kuhantilope. [kaffrisch]

gnua, M genug. [südd.]

ich **gnübbele** ihn, M putze mit den Fingerknöcheln. [niederd.]

der **Gnusel,** -s/-, M kümmerliches Kerlchen.

der **Gō,** -s/-e, M † Gau. [ältere fränkische Form]

das **Goal** *gōl,* -s/-s, † Tor (Fußball). [engl.]

der **Gobelin** *gobelẽ,* -s/-s, Bildteppich. [franz.]

die **Gobi,** -, Wüste in Innerasien. [tibet., Wüste]

der **Gockel,** -s/-, **Gockelhahn,** M Hahn. [Schallwort]

göd, M gut. **gödlich,** von guter Mittelgröße. [niederd.]

der **Göde, Göde,** -s -n, die **Gödel,** -, -n, M Pate, Patin. ›Gere

die **Goder,** M Doppelkinn; das Goderl kratzen, schöntun. [südd.]

Godwin, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Gottesfreund']

der **Göf, Goov,** M Kind. [schweiz.]

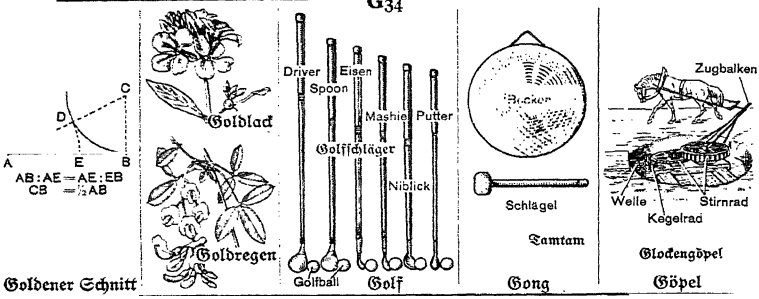
Gog und Mágog, die letzten Feinde Christi. [hebr.]

goh, gögge, M gehen. [südwestd.]

der **Goj,** -s -im, Goi, Nichtjude. [hebr., Volk]

ich **gökele,** M spiele mit Feuer. das **Gökelmännle.** Spott. [mitteld., von: gaukeln]

das **Gold,** -es, *Zeichen:* Au, Edelmetall von gelblichem Glanz, gesetzlich feste Grundlage vieler Währungen: treu wie G.; das G. der Locken. 2) etwas Kostbares, Reichtum: von G. essen, prächtig leben; Morgenstunde hat G. im



Munde, früh aufstehen hilft zu Reichtum; eine Stange G., U viel Geld. das **Goldchen**, -s-, U Liebling, Herzensschatz. **golden**, 1) aus Gold: ein goldener Armreif; goldene Berge versprechen, unerhörte Reichtümer; Handwerk hat einen goldenen Boden. 2) wie Gold: ein goldenes Herz; goldene Worte. 3) goldfarben, metallisch-gelb: goldene Äpfel. *Feste Verbindungen:* die goldene Aal, Heufalter, Gelbling; die goldene Ader, Hämorrhoiden; die Goldene Aue, das fruchtbare Helmetal zwischen Harz und Kyffhäuser; die Goldene Bulle, Reichsgesetz von 1356, das die Zahl und die Befugnisse der Kurfürsten endgültig regelte: die goldene Hochzeit, fünfzigster Jahrestag der Ehe; das Goldene Horn, die Hafenbucht von Konstantinopel; das Goldene Kalb, ein Tiergötze im Alten Testament, Sinnbild der Geldgier; die goldene Mitte, Mittelstraße, das rechte Maß, weder zuviel noch zuwenig; die goldene Rose, päpstliche Auszeichnung; der Goldene Schnitt, Teilung einer Strecke, wobei der größere Teil sich zum kleineren so verhält wie die ganze Strecke zum größeren Teil, Abb. *G 34*; das Goldene Vlies, sagenhaftes Widderfell, österr. und span. Ordenszeichen; die goldene Zahl, Hilfszahl zur Errechnung des Mondzyklus; das Goldene Zeitalter, die glückliche Urzeit in der griech. Sage. der **Golderling**, -s -e, Klasse edler goldgelber Pilze. **goldig**, 1, goldglänzend. 2) lieb, herzensgut: ein goldiger Mensch. die **Goldammer**, goldgelber Singvogel. die **Goldamsel**, M Tirol. der **Goldberg**, M Hünengrab. der **Goldfinger**, Ringfinger, Abb. *H 6*. der **Goldfisch**, 1) Zierform der Karausche. 2) ⚓ reiches Mädchen. der **Goldfuchs**, ⚓ Goldmünze. die **Goldglätte**, rötliche Bleiglätte. die **Goldgrube**, Goldbergwerk; Sinnbild für eine Quelle großen Reichtums: dies Geschäft ist eine Goldgrube. der **Goldlack**, ein gelb- bis braunblütiger Kreuzblüter, Abb. *G 34*. der **Goldregen**, giftiger Gartenstrauch mit hängenden Trauben gelber Schmetterlingsblüten, Abb. *G 34*. die **Goldschlägerhaut**, bei der Herstellung von Blattgold benutzte Haut des Rinderblinddarms. der **Goldschmied**, Handwerker, der Gegenstände aus Edelmetall bearbeitet. die **Goldwaage**, Feinwaage; etwas auf die Goldwaage legen, fein abwägen. das **Goldwasser**, ↗Danziger Goldwasser. german. Stw.]

der **Gólem**, -s, Gestalt des jüdischen Aberglaubens. [hebr.]

das **Golf**, -s, ein Rasenspiel, Abb. *G 34*. [engl.]

der **Golf**, -s -e, Meerbusen. das **Golfkraut**, tangartige Braunalgen. der **Golfstrom**, warmer Meeresstrom des nördlichen Atlantischen Weltmeers. roman.

Golgatha, -s, Christi Leidensstätte; Sinnbild tiefsten Schmerzes. [Neues Testament]

der **Goliath**, -s, Riese. [Altes Testament]

der **Golk**, -s, M Kolk. der **Golkvogel**, Mandelkrähe.

die **Golle**, -n, M Gimpel (Vogel).

der **Goller**, **Göller**, -s, -, Frauenkragen, Abb. *T 18*. [von: Koller]

das **Gölicht**, M Talgkerze. [mitteldt.]

Gölsch, M Nebenform von ↗Kölsch.

ich **gölte**, von: gelten.

der **Golz**, M verschnittene Sau. [von: gelzen]

Gomorra, -s, sagenhafte Stadt nahe dem Toten Meer; ein Sündenpfuhl. [Altes Testament]

der **Gön**, **Gorn**, M Stiefeltier, Schafzeimer. [schwäb.]

die **Gondel**, -/-n, 1) venezianisches Ruderboot, Abb. *B 47*. 2) Korb des Freiballons; am Rumpf des Luftschiffs angebrachte Kammer, Abb. *L 24*. 3) ⚓ Kahn. ich **gondele** (bin gegondelt), U fahre Kahn. der **Gondoliere**, -/...lieri, Gondelführer. [ital.; Lutherzeit]

der **Gong**, -s/-s, 1) Schlaginstrument, Abb. *G 34*. 2) M Tonfeder der Uhr. [malaiisch]

...gonie, *an Fremdwörtern:* ...entstehung: die Geogonie, -, Erdentstehung. [griech.]

das **Goniometer**, -s/-, Winkelmesser, Abb. *W 18*. [griech. Kw.]

ich **gönne** (habe gegönnt) es ihm, sehe ihn gern im Besitz davon, freue mich, daß er es bekommt: dir g. ich alles Gute. der **Gönner**, -s/-, Schutzherr, freundlicher Förderer. **gönnerhaft**, **gönnerisch**, von oben herab, mit anmaßender Freundlichkeit. [von einem german. Stw.]

der **Gonokokkus**, -...kken, Tripper-erreger. die **Gonorrhöe**, -/-n, Tripper. [griech. Kw.]

good-bye *güdbai*, lebe wohl! [engl.]

der **Göpel**, -s/-, Vorrichtung zur Erzeugung einer Antriebskraft, Abb. *G 34*.

der **Göps**, M beide Hände hohl zusammengelegt. [niederd.]

ich **gor**, von: gären.

das **Gör**, -s/-en, 1) kleines Kind. 2) naseweises Mädchen. das **G.**, die **Göre**, -/-n, Range. **görig**, M kindisch, [norddt.]

die **Gördel**, M Gurgel. der **Gördel**, Gürtel. [niederd.]

die **Gording**, -/-en, Tau zum Zusammenschnüren der Segel. [niederd., Gärung]

der **Gordische Knoten**, nur gewaltsam zu lösende Aufgabe. nach dem Gordischen Knoten, den Alexander d. Gr. durchhieb

der **Goren**, M Garben. [niederd.]

das **Gorgonenhaupt**, versteinernder Anblick. [aus der Perseussage]

der **Gorgonzola**, -s, ein scharf schmeckender weicher Käse. [Ort in Italien]

der **Gorilla**, -s/-s, großer Menschenaffe. [afrik.]

der **Gorl**. ↗Gimpel.

Görlitz, -, Stadt in Niederschlesien. **Görliger**.

der **Gorn**, M Stiefeltier, Schafzeimer. [südwestd.]

der **Gorsch**, M ... sträuch, Range. [südwestd.]

Görz, -, Stadt in Nordital. **Görzer**.

der **Gös**, die **Gös**, M Gans. [niederd.]

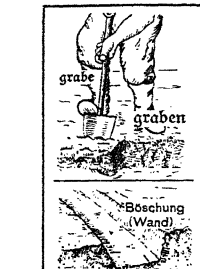
die **Gösch**, -/-en, der **G.**, -es/-e, 1) an Sonn- und Feiertagen im Hafen am Bug gesetzte Flagge, Abb. *K 53*. 2) Überrest an Flaggen. [niederl.]

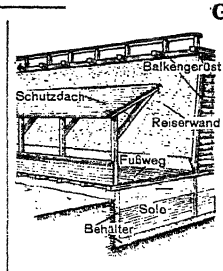
die **Gösche**, -/-n, M Mund. das **Göscherl**, Mündchen. [südd., wohl german. Stw.]

das **Göschli**, M Hündin. [südwestd.]

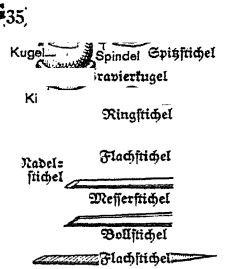
die **Göse**, -/-n, sächsisches Weißbier. [G., Fluß bei Goslar]

Gosen, -s, B Landschaft im alten Unterägypten.





Gradierwerk



gravieren (Gerät)

greifen

Gyps|lar, -s, Stadt am Harz.

ich **goß**, von: gießen.

der **Guß**, **Gysse**, M Mühltrichter.

die **Gysse**, -/-n, Abguß, Rinnstein, Abb. *H 24, K 6. bildlich:* Zustand der äußersten Verkommenheit: er hat sie aus der G. aufgelesen. [von: gießen]

das **Gössel**, **Gösseling**, M Gänseküken. [niederd.]

der, die **Gote**, **Gotte**, **Gütte**, M Pate, Patin. [wohl Kurzform von: Gottvater, Gottmutter]

die **Goten**, german. Stamm aus der Völkerwanderung; *Einzahl:* der Gote, -n. die **Gotik**, -, Baustil des Hoch- und Spätmittelalters, Abb. *S 78. Beiw.:* **gotisch.** 'gotische' Kunst ist ein Spottname der Italiener für die deutsch-französische Kunstrichtung]

Gott, -es, der Weltenlenker, das höchste Wesen: der liebe G., unser Herr G.; G. geb's, G. verhüte es; in G. entschlafen, fromm gestorben; das Wort Gottes, die Bibel; bei G., Beteuerung; in Gottes Namen; G. sei Dank; mit G., G. befohlen, grüß G., G. mit dir, behüt dich G., Grußformen. der **Gott**, -es/-er, die **Göttin**, -/-nen, übermenschliches, meist unsterbliches Wesen, das in den heidnischen Religionen verehrt wird: die griechischen, die germanischen Götter; sein G. ist das Geld, er schätzt es zuhöchst auf der Welt. die **Gottheit**, -/-en, göttliches Wesen, die geheimnisvolle Urmacht. **göttlich**, U vorgleich. U gottentstammt. U pr... voll, furchtbar komisch. *Hyper.:* die **Göttlichkeit**, -. die **Götterburg**, Walhall. die **Götterdämmerung**, der Weltuntergang nach dem altnord. Glauben. die **Götterspeise**, Name mehrerer Süßspeisen. der **Gottesacker**, B Friedhof. die **Gottesanbeterin**, Stabheuschrecke. der **Gottesdiener**, D Priester, der **Gottesdienst**, Versammlung einer Glaubensgemeinschaft zur Andacht. *Beiw.:* **gottesdienstlich.** der **Gottesfriede**, *im Mittelalter:* von der Kirche gebotene Beschränkung der Fehden an bestimmten Tagen. die **Gottesfurcht**, Ehrfurcht vor Gott und seinen Geboten. *Beiw.:* **gottesfürchtig.** das **Gottesgericht**, **-urteil**, *im Mittelalter:* Urteil über Schuld oder Unschuld durch vermeintliche Hilfe Gottes. das **Gotteshaus**, D Kirche, Tempel. das **Gotteslamm**, Christus. die **Gotteslästerung**, öffentliche beschimpfende Äußerung über religiöse Gegenstände und Einrichtungen. der **Gottessohn**, Christus. der **Gottestisch**, Altar. **gottlob**, Gott sei Dank! **gottlos**, U unfromm, freidenkerisch. 2) M verrückt. der **Gott|sei|bei|uns**, -, Teufel. **gottserbärmlich**, ganz jämmerlich. **gottselig**, 1) gläubig-glücklich. 2) verstorben. **gottverlassen**, U öde, trostlos. **gottvoll**, U großartig. [german. Stw.]

Gott|fried, **-hard**, **-helf**, **-hilf**, **-hold**, **-lieb**, **-schalk**, -s, **Götz**, -ens, männl. Vornamen. [von: Gott]

der **Gotthard**, Sankt: G., Alpenpaß in der Schweiz.

Göttingen, -s, Stadt in Hannover. **Göttinger.**

der **Götze**, -n/-n, Abgott, falscher Gott. [frühnhd. 'Heiligenbild'; seit Luther 'Abgott']

die **Gouache** *guasch*, fremde Schreibung von: Guasch.

der **Gourmand** *gurmã*, -s/-s, Vielesser, *jüdschlich:* Feinschmecker. [franz.]

der **Gourmet** *gurmé*, -s/-s, Feinschmecker. [franz.]

der **Gout** *gū*, -s/-s, Geschmack. ich **goutigre**, finde Geschmack an einer Sache, habe gern, genieße. [franz.]

die **Gouvernante** *gūwernãnte*, -/-n, Hauslehrerin, Erzieherin. **gouvernantenhaft**, altjüngferlich und schulmeisterlich zugleich. das **Gouvernement** *gūwèrnemã*, -s/-s, 1) Regierung. 2) Statthalterschaft, Provinz. der **Gouverneur** *gūwernör*, -s/-e, Statthalter, bes. oberster Beamter eines Gliedstaats, einer Provinz, einer Kolonie: Befehlshaber einer Festung. [franz.]

das **Grab**, -es/-er, Ruhestätte eines Toten, Abb. *F 39*; still, düster, verschwiegen wie das G.; ein feuchtes G., Tod durch Ertrinken; ein frühes G., früher Tod; zu Grabe tragen, beerdigen, aufgeben. die **Grablegung**, B Begräbnis Christi. das **Grabmal**, Stein oder Aufbau über einem Grabe oder einer Grabkammer. die **Grabschändung**, Verletzung eines Grabes. [german., von: graben]

die **Grabbe**, -/-n, M Schrulle. [niederd.]

ich **grabbele**, M taste umher.

ich **grabe** 'grub, habe gegraben; du gräbst, er gräbt), 1) mache eine Vertiefung: einen Brunnen graben, Abb. *G 35*. 2) bohre, versenke, vertiefe hinein: das Flugzeug grub sich tief in den Sand; ich grub meinen Namen in die Rinde, mein Messer ins Holz; das grub ich mir ins Gedächtnis; ich g. in Kupfer, + graviere. 3) schürfe, suche unter der Erde: ich g. nach Gold, ich g. Gold, gewinne. ich **g. es ab**, 1) nehme ein Stück weg. 2) leite durch einen Graben ab; jemandem das Wasser abgraben, ihn seiner Wirkungsmöglichkeit berauben. ich **g. es aus**, hole aus der Erde oder langer Vergangenheit hervor. ich **g. es ein**, 1) verberge unter der Erde. 2) präge tief ein. ich **g. nach**, suche unter der Erde. ich **g. es um**, wende mit dem Spaten die oberste Erdschicht um. das **Grabscheit**, M Spaten. der **Grabstichel**, Werkzeug der Kupferstecher und Graveure, Abb. *H 28*. [german. Stw.]

der **Graben**, -s/¨. 1) künstlicher Einschnitt in den Boden als Wasserrinne, Abb. *G 35*; & als Deckung (Schützengraben) oder Hindernis (Festungsgraben), Abb. *B 63, F 15, S 42*. 2) ⊖ abgesunkener Streifen der Erdkruste, z. B. das Rheintal zwischen Baden und Elsaß. das **Grabengeschütz**, kleines Geschütz im Schützengraben. der **Grabenkrieg**, neuzeitliche Form des Krieges in ausgebauten Stellungen. [von: graben]

das **Grabnis**, M Begräbnis. [niederd.]

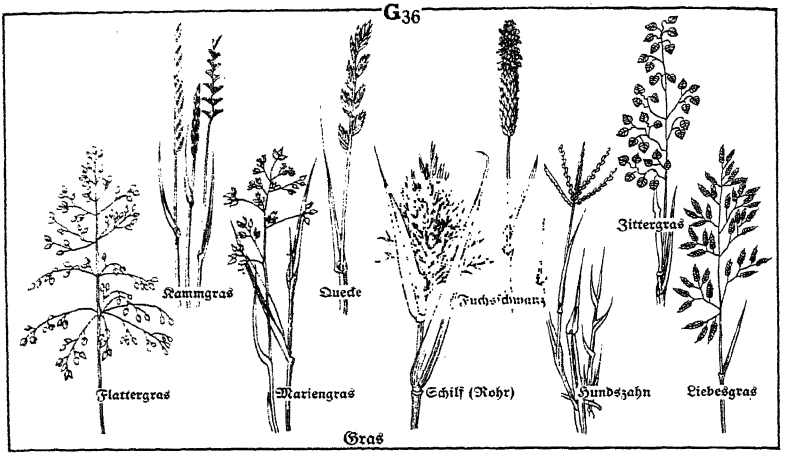
ich **grabse**, **grabbele** nach ihm, M greife gierig.

Grace *grēß*, -s, weibl. Vorname. [engl., Gnade]

die **Grachel**, -/-n, M Granne.

die **Gracht**, -/-en, M Seitenkanal, überhaupt Kanal. [niederd.; verwandt m.: Graben]

der **Grad**, -es/-e, 1) Abstufung, Stärke, Meßzahl einer Größe: im höchsten G., sehr stark. 2) Maßgröße der Temperatur, Abb. *A 9*. 3) ⊖ Maße der Verwandtschaft oder Schwägerschaft, Übers *F 6*: Vettern zweiten Grades. 4) △ den 360. Teil des Vollwinkels, *Zeichen:* °; ⊕ unter 40° nördlicher Breite, auf dem 40. nördlichen



Breitengrade. 5) △ G. einer Gleichung, höchste darin vorkommende Potenz der Unbekannten. 6) ☆ Rang. 7) *Hochschule:* Würde, Titel. 8) *Sprachlehre:* Steigerungsstufe. die **Gradation**, -, -en, Abstufung, Stärkewechsel. der **Gradient**, -en, -en, △ Gefälle. ich **gradiere** (habe gradiert) es, 1) stufe ab. 2) legiere (Münzen). 3) verbessere die Farbe einer Goldlegierung. 4) verdicke Sole im **Gradierwerk**, Abb. *G 35.* **graduell**, nach Graden; stufenweise, allmählich. das **Graduale**, -s ...lien, ein katholischer Meßgesang. ich **graduiere** (habe graduiert), 1) es, teile nach Graden ab. 2) ihn, erteile eine Hochschulwürde. das **Gradnetz**, das Netz der Längen- und Breitengrade auf dem Globus, Abb. *G 32.* [ahd.; lat. Lw.]

grade, alltägliche Form von: gerade.

der **Gradel**, M Kies, grober Sand. [südwestd.]

der **Graf**, -en, -en, die **Gräfin**, - -nen, 1) Adelstitel, Abb. *K 56.* 2) † fränkischer Beamter, bes. Gauverwalter. 3) M genossenschaftlicher Beamter (bes. Deichgraf). *Beiw.:* **gräflich.** die **Grafschaft**, -, -en, Land eines Grafen.

das **Graff**, M Grab. das **Gräfnis**, M Begräbnis. [niedd.]

die **Graff**, **Graft**, M der breite Graben um ein Gehöft. [niederd.]

grag, M grau. es **gragt**, graut. der **Gragen**, Morgengrauen. [niederd.]

das **Graham·brot**, grobes Weizenschrotbrot. [engl.]

die **Gräkomanie**, -, übertriebene Vorliebe für das Griechentum. Kw.

der **Gral**, -s, -e, ein Wunderkelch; Sinnbild geistigen Rittertums. [Parzivalsage]

der **Gram**, -s, nagender Kummer, hoffnungslose Trauer. ich bin ihm **gram**, 1) habe einen Groll gegen ihn. 2) M bin gierig danach. ich **grämе mich** (habe mich gegrämt) über ihn, mache mir bittere Gedanken, der Kummer nagt an mir. **grämlich**, verdrießlich (von Anlage), verbittert, unfreundlich. [german.; verwandt m.: grimm]

die **Gramineen**, ☘ die Gräser. *Einzahl:* die **Graminee**, -. [lat. Kw.]

das **Gramm**, -s, -e, abg. gr oder g, Gewichtseinheit, Übers. *M 10.* [griech. Kw.]

der **Gramm**, M Grimm, Wut. [niederd.]

die **Grammatik**, -, -en, Sprachlehre, -lehrbuch. *Beiw.:* **grammatisch**, **grammatikalisch.** [griech.]

die **Grammel**, -, -n, M Griebe (im Fett).

das **Grammophon**, -s, -e, Sprechmaschine. [griech. Kw.]

das **Gran**, **Grän**, -s, -, ein Apothekergewicht, etwa 0,06 g. [lat., Korn]

Granada, -s, Stadt in Spanien. **granadisch.**

der **Granat**, -s, -e, 1) Gruppe von Mineralien, z. T. Edelsteine. 2) Garnele (Krabbe). der **Granatapfel**, Südfrucht vom **Granatbaum.** [lat. 'der Gekörnte']

die **Granate**, -, -n, Artilleriegeschoß, Abb. *G 16.* **granaten**, M kurz und dick. der **Granattrichter**, durch den Einschlag einer G. hervorgerufenes Loch im Erdboden, Abb. *S 42.* [30jähr. Krieg; ital. Lw.]

grand *grã*, groß: der Grand Prix *grãpri*, Großer Preis; die Grande Nation *grãd naßjõ*, das 'große Volk', die Franzosen. der **Grand**, -s/-s, eine Spielgestaltung im Skat. der **Grandseigneur** *grãßänjör*, -s/-s, vornehmer Herr. [franz.]

der **Grand**, -s/-e, 1) grober Kiessand. 2) M feine Weizenkleie. 3) M Nebäher der Malzwürze. 4) M Unmut. **grandig**, ↗ grantig. [niederd.]

der **Grande**, -n/-n, spanischer Großadliger. die **Grandezza**, -, steife Würde. [span.]

die **Grandel**, **Granne**, ↗ Eckzahn im Oberkiefer des Edelwildes.

grandiös, großartig, prächtig. [ital.; Goethezeit]

der **Granit**, -s/-e, verbreitetstes Tiefengestein; auf G. beißen, auf unüberwindlichen Widerstand stoßen. [lat., Kornstein]

die **Gränke**, M Rosmarinheide.

die **Granne**, -/-n, 1) borstige Spitze an Gräsern usw., Abb. *A 8.* 2) Oberhaar. [deutsches Stw.]

ich **gränne**, M 1) grinse. 2) schneide eine (saure) Grimasse. [südwestd.]

der **Gransen**, -s/-, Bug oder Heck des Schiffs. [ahd.]

grantig, M verdrießlich, mürrisch. der **Grantlhuber**, mißvergnügter Mensch. [südd.]

granulär, körnig. ich **granuliere** (habe granuliert), 1) zerkörne. 2) verziere Schmucksachen durch aufgelötete Kügelchen. der **Granulit**, -s/-e, schiefriges weißliches Gestein. [lat. Kw.]

die **Grapefruit** *grẽpfrüt*, Bambelmuse. [engl.]

der **Grapen**, M eiserner Topf mit Füßen. [niederd.]

...graphie, ...beschreibung, ...kunde. die **Graphik**, -, -en, die Kunst, Schrift und Bild durch Druck zu vervielfältigen. *Beiw.:* **graphisch.** der **Graphiker**, -s/-, ausgebildeter Zeichner und Vervielfältiger. die **Graphologie**, - u. Handschriftendeutung (zur Charakterbestimmung). griech. 'schreiben'

der **Graphit**, -s/-e, Reißblei, fast reiner Kohlenstoff. [griech., Schreiber; Kw. der Goethezeit]

die **Grappe**, -/-n, 1) Kaulkopf (Fisch). 2) Grille (im Kopf). [niederd.]

ich **grapse**, **grapsche**, **grappe** nach ihm, U greife gierig. [german. Stw.]

das **Gras**, ...ases/...äser, schmalblättrige, meist krautige Pflanze, Abb. *G 36*, Hauptbestandteil der Wiesen; Sinnbild von rasch Welkendem, rasch Welkendem: wir gehen dahin wie G.; es wächst G. darüber, es wird vergessen; er hört das G. wachsen, weiß alles besser; ich beiße ins G., sterbe. *Beiw.:* **grasig.** ich **grase** (habe gegrast), 1) *vom Vieh:* fresse G. 2) M mähe, heue.

die **Grasbutter**, fette Frühlingsbutter. der **Grasgarten**, M eingezäunte Wiese. der **Grashecht**, sehr dünne Sechrart. der **Grashüpfer**, **-hupfer**, M 1) Heuschrecke. 2) Laubfrosch. die **Grasmücke** (eig. Grasschmiege), Vogelgattung der Fliegenschnäpper. [german. Stw.]

ich **gräse mich**, M fürchte, graule mich. [niederd.]

es **grassiert** (hat grassiert), geht um, macht eine Gegend unsicher. Krankheit. [lat.; Lutherzeit]

gräßlich, graß, schauervoll, schrecklich, ekelhaft, häßlich. [mhd., aufgeregt]

der **Grät**, -s -e, 1) scharfe Kante. 2) Kammlinie des Berges, Abb. *G 7*. 3) ⊼ schräge Kante, bes. Firstkante. 4) Leiste, die in eine Rinne paßt (Gratleiste), Einschiebeleiste oder umgelegter Blechrand, Abb. *H 28*. 5) Faze beim Schleifen. ich **grate ab**, M schleife den G. ab. ich **gräte** das Feld, M pflüge Ackerbeete ein. die **Gratleiste**, Holzleiste, die Holzplatten am Verwerfen hindert. das **Gratlier**, M Gemse, die in Gipfelnähe lebt. deutsches Stw.

die **Gräte**, -/-n, 1 verknöcherte Fischsehne, Abb. *F 28*. 2) M Spreu. ich **grätе** den Fisch **aus**, entgräte. der **Grätenschritt**, Gangart im Schneeschuhlauf. [von: Grat]

die **Gratifikatiōn**, -'-en, besondere Vergütung neben dem regelmäßigen Gehalt. [lat.]

die **Gräting, Greting**, -/-e, ⚓ Gitterfußboden im Schiff. [engl. Lw.]

gratis, kostenlos, unentgeltlich. [lat. Lw.: Lutherzeit]

der **Grats**, M Schneid, Erfolg. [niederd.]

ich **grätsche** (habe gegrätscht), spreize die Beine oder springe mit gespreizten Beinen, Abb. *F 37, Turn*. ich **g. ab**, springe in Grätschstellung ab. german. Stw.

ich **gratuliere** (habe gratuliert), bringe jm zu etwas, beglückwünsche ihn. *Hptw.*: die **Gratulatiōn**, -'-en. der **Gratulant**, -en, -en, Glückwünscher. [lat.; Lutherzeit]

grau, das **Grau**, -s, aus Schwarz und Weiß gemischte Farbe; Sinnbild trüber und eintöniger Stimmung: g. in g., trostlos, ohne Abwechslung; das graue Elend; Farbe des Alters: g. werden, altern; in grauer Vorzeit, in alten Zeiten. es **grаut**, wird grau, dämmert, wird heller. das **Graubrot**, -s -, Gebäck, das Graubrot, Roggen- und Weizenmehl gemischt. das **Graucier**, ⚓ Gebäck. die **Graуwacke**, -, sandsteinartiges Ablagerungsgestein. das **Grauwerk**, ⚜ Fell. [german. Stw.]

Graubünden, -s, Kanton der Schweiz.

ich **graue mich** (habe mich gegraut) *oder*: mir **graut**, es **graut** mir, ich empfinde das **Grauen**, -s, 1) lähmende Furcht. 2) Abscheu, Ekel. **grauenhaft**, furchtbar, entsetzlich. der **Graul**, -s, U das Grauen. ich **graule mich**, fürchte mich sehr. **graulich**, 1) furchtsam. 2) unheimlich, zum Fürchten. **graurig**, M 1) unheimlich. 2) unausstehlich. der **Graus**, ...ses, das **Grausen**, -s, Gefühl der Furcht und des Abscheus: mich faßt ein kaltes Grausen. ich **graуse mich** (habe mich gegraust), fürchte mich. ich **graуse**, M weine heftig. [wohl german. Stw.]

gräun, M grün. [niederd.]

ich **graunze**, M keife, [engl.: grunze]

die **Graupe**, -n, 1 enthülstes und oft zerkleinertes Gersten- oder Weizenkorn. 2 ⚒ Zinnsteinkristall. 3) kleineres Hagelkorn. 4 M zottiges Tierchen, Sinnbild der Zerstreutheit. es **graupelt**, hagelt mäßig schwer. der **Graupner**, -s -, Graupenmüller. wohl slaw. Stw.

der **Graus**, ...ses, 1) Schutt, verwittertes Gestein. 2) Grauen, Grausen. [verwandt m.: Grieß und Grütze]

grausam, 1) andere quälend, roh, hart. 2) grimmig: ein grausamer Winter. 3) U sehr: g. gescheit. *Hptw.*: die **Grausamkeit**, -'-en. [von: grauen]

das **Gravamen**, -s/...mina, Beschwerde. [lat.]

grave, ♪ ernst, feierlich, langsam. [ital., schwer]

gravid, ⚕ schwanger. die **Gravidität**, -, Schwangerschaft. [lat.]

ich **graviere** (habe graviert), 1) ihn, belaste. 2) grabe Zeichnungen in Metall oder andere harte Stoffe, Abb. *G 35*. der **Graveur** *gravǫ́r*, -s/-e, berufsmäßiger Graveur. die **Graviire**, -/-n, durch besondere Verfahren vervielfältigtes Bild, *früher*: Kupfer- und Stahlstich. [franz. Lw.; Goethezeit]

der **Grāving**, -s/-e, M Dachs. [niederd.]

der **Gravis**, -/-, das Tonzeichen ' , z. B. à. [lat.]

die **Gravität**, -/-en, gemessene Würde, betonte Feierlichkeit. *Bew.*: **gravitätisch**. [lat.; Lutherzeit]

die **Gravitatiōn**, -, *Physik*: Massenanziehung. ich **gravitiere** (habe gravitiert) nach ihm, neige dazu hin, werde davon angezogen. [lat.]

graw, M grob. das **Graw**, Grab. die **Grāwin**, Gräfin. [niederd.]

Graz, -, Hauptstadt der Steiermark. **Grazer**.

die **Grāzie**, -'-n, 1) Anmut, Liebreiz. 2) eine der drei Anmutsgöttinnen (Charitinnen). **grazil**, schlank, zart-geschmeidig. **graziōs**, anmutig. **grazioso**, ♪ lieblich. [lat.]

der **Grāzismus**, - ...smen, Anklang ans Altgriechische. ich **grāzisiere**, forme nach griech. Muster. der **Grāzist**, -en, -en, Kenner des Griechischen. [lat.]

der **Grebe**, -n, -n, M Ortsvorsteher. [niederd. 'Graf']

die **Grebe**, M Griebe. [niederd.]

der **Grebel**, M 1) Graukopf. 2) Grabscheit.

die **Grede**, -/-n, Freitreppe (an Burgen). [lat. Lw.]

der **Green**, M Kren (Gewürz).

das **Greenhorn** *grīnhörn*, -s/-s, Neuling. [amerik., Grünhorn]

Greenwich *grīnidsch*, -s, Stadtteil von London, Sternwarte, durch den der Nullmeridian geht.

die **Grège** *grāsch*, -, feinste Rohseide. [franz.]

Gregōr, -s, männlicher Vorname. [griech. 'der Wachsame']

der **Greif**, -s'-e, ein Fabeltier mit Löwentatzen und Flügeln, Abb. *G 35*. [griech.]

ich **greife** (griff, habe gegriffen), 1) es, erfasse, nehme in die Hand, zwischen die Fingerzehen in einpackendes Werkzeug wie Zange. *Anw.*: *G 35*: einen Akkord auf dem Klavier greifen: der Bagger greift; *allgemein*: erreiche, berühre: das Lied greift zum Herzen; das greift an meine Ehre, verletzt sie. 2 ihn, nehme gefangen: der Dieb wurde gegriffen. 3) nach ihm, lange, strecke die Hand danach aus. 4) ein Pferd greift sich, berührt bei jedem Schritt den Vorder- mit dem Hinterfuß. es **greift um sich**, verbreitet sich. ich **g. es ab**, 1) betaste überall. 2) nütze ab. ich **g. ihn an**, 1) gehe feindlich auf ihn los, mache einen Angriff. 2) belästige, ermüde ihm die Nerven. ich **g. es an**, 1) erfasse, greife, berühre. 2) beginne, mache: greift die Arbeit richtig an! 3) breche an, beginne zu verbrauchen: die letzten Spargroschen soll man nie angreifen. ich **g. mich an**, U arbeite mit aller Kraft. ich **g. ihn, es auf**, nehme gefangen, erbeute. ich **g. es auf**, 1) nehme auf (einen Gedanken). 2) gehe sofort darauf ein: dies Wort hat er aufgegriffen. 3) der Hund greift auf, ♌ folgt der Fährte scharf spürend. ich **g. aus**, 1) beeile mich: das Pferd greift aus. 2) eine Erscheinung greift aus, hat weitreichende Wirkungen. ich **g. es aus**, taste ab. ich **g. durch**, 1) strecke den Arm durch. 2) schaffe Ordnung, setze mich kräftig durch: durchgreifende Erfolge. ich **g. ein**, 1) beteilige mich wirksam: die Polizei greift ein. 2) ein Zahnrad greift ein, faßt. ich **g. fehl**, verfehe mich, wende eine falsche Maßnahme an. ich **g. über**, 1) dehne mich weiter aus. 2) überschreite meine Grenzen: er griff in seine Befugnisse über. ich **g. vor**, eile der Zeit voran. ich **g. ihm vor**, warne es, seine Wirkung nicht ab: Gottes Gericht soll niemand vorgreifen. ich **g. zu**, packe zu, nehme, was sich bietet: bitte, greifen Sie zu!, essen Sie! **greifbar**, 1) zum Greifen nahe, handgreiflich. 2) offenkundig, deutlich. 3) ⚔ sofort lieferbar. der **Greifer**, -s/-, packendes Werkzeug, bes. Kranschaufel, Abb. *B 3, P 14*. der **Greifzirkel**, Zirkel zum Messen von Dicken und Durchmessern. german. Stw.]

Greifswald, -s, Stadt in Pommern. **Greifswalder**.

ich **greine** (habe gegreint), 1) weine mit breitem Mund. 2) M grinse. ahd.

der **Greis**, ...ses ...se, die **Greisin**, -'-nen, der, die Alte, alter Mensch, schwächlich und durch Alter ehrwürdig. **greis**, U alt. 2) grau. der **Greisen**, -s, ⚕ ein körniges graues Gestein. **greisenhaft**, mit Schwächen des hohen Alters, verbraucht. das

Griechisches Abc

A	α	(a)	Alpha	H	η	(e)	Eta	N	ν	(n)	Ny	T	τ	(t)	Tau
B	β	(b)	Beta	Θ	ϑ	(th)	Theta	Ξ	ξ	(x)	Xi	Υ	υ	(y)	Ypsilon
Γ	γ	(g)	Gamma	I	ι	(i)	Jota	O	ο	(o)	Omikron	Φ	φ	(ph)	Phi
Δ	δ	(d)	Delta	K	κ	(k)	Kappa	Π	π	(p)	Pi	X	χ	(ch)	Chi
E	ε	(e)	Epsilon	Λ	λ	(l)	La(m)bda	P	ρ	(r[h])	Rho	Ψ	ψ	(ps)	Psi
Z	ζ	(z)	Zeta	M	μ	(m)	My	Σ	σ ς	(s)	Sigma	Ω	ω	(o)	Omega

Greisenalter, Spätherbst des Lebens. der **Greisenbogen**, Altersveränderung der Hornhaut des Auges. das **Greisenhaar**, die Pflanze Tillandsia, wurzellose Ranfenkiefte. das **Greisenhaupt**, eine Kaktusart. [niederd., 'der Graue']

der **Greißler**, -s-, M: Lebensmittelhändler. 2) Kleinigkeitskrämer. [österr.]

grell, 1) die Sinne schmerzlich berührend: eine grelle Stimme, scharf, durchdringend; grelle Farben, auffällige Buntheit. 2) M unartig. 3) **g., greßling**, M flink. 4) ℘ weißgrau (Eisen). es **grellt**, gellt. [mhd., zornig schreiend]

das **Gremium**, -s ...mien, Körperschaft. [lat.]

der **Grempel**, -s-, M: Kleinhändler.

der **Grenadier**, -s-e, 1) † Handgranatenwerfer. 2) *im deutschen Heer bis 1918:* Gemeiner bei bestimmten Infanterieregimentern, bes. den **Grenadierregimentern**. die **Grenadiermütze**, hohe Soldatenmütze. [franz.; um 1690]

die **Grenadille**, -, -n, die eßbare Frucht der Passionsblume. [franz.]

der **Grenadin** *grönädäng*, -s, gespickte und gedämpfte Fleischschnitte in Gemüse- oder Reisrand. [franz.]

der **Grendel**, -s-, 1) oberes Schleusentor. 2) *auch:* **Grindel**, Pflugbalken, Abb. *P 14.* 3) Schlagbaum.

die **Grenze**, -, -n, 1) Schranke, Beschränkung; er bleibt in seinen *oder:* innerhalb seiner Grenzen, erkennt seine Beschränkungen an; die Fröhlichkeit überschritt die Grenzen, wurde lärmend und anstößig. 2) Linie, die zwei Grundstücke oder Staaten voneinander scheidet: über die G. gehen. ich grenze daße ge grenzt an ihn **(an)**, bin sein anliegender Nachbar: das grenzt an Wahnsinn, ist nicht mehr weit davon. ich **grenze es ab**, begrenze es, bestimme seine Grenzen. ich **grenze es ein**, beschränke. der **Grenzer**, -s-, 1) Grenzlandbewohner. 2) Grenzwächter oder Zollbeamter. der **Grenzbegriff**, 1) Begriff, der auf verschiedenen Gebieten gebraucht wird. 2) *Philosophie:* Begriff, der die Grenzen der Erkenntnis anzeigt. der **Grenzstein**, unverletzliche Kennzeichnung einer G., Abb. *A 7.* der **Grenzwert**, △ Zahlenwert, nach dem eine unendliche Zahlenfolge hinstrebt. [slaw. Lw.; Zeit des Deutschritterordens]

ich **grepe**, M greife. [niederd.]

der **Greßling**, -s -e, M Gründling (Fisch).

Grete, -s, weibl. Vorname. das **Gretchen vom Deich**, ℒ Kreuzbramsegel. die **Gretel im Busch**, M Schwarzkümmel. [von: Margarete]

das **Gretzl**, -s-, M Umkreis. [südd.]

der **Greuel**, -s-, 1) Abscheu, Ekel, Grausen. 2) Schrecklichkeit: die G. des Krieges. 3) widerlicher Mensch, ekliger Sache: er ist mir ein G. **greulich**, schaudererregend, entsetzlich: eine greuliche Sache. [von: grauen]

greun, M grün. [niederd.]

das **Grichel**, M Spreu. [südwestd.]

der **Gricken**, -s, M Buchweizen. [slaw.]

die **Grieße**, **Griese**, -, -n, Rückstand beim Auslassen von Fett, Grammel. [westgerman.]

der **Grieben**, **Griebs**, **Griefs**, M 1) Kernhaus (im Obst). 2) Gurgel. [mhd.]

der **Grieche**, -n -n, Bewohner des alten (Ubers. *A 12,* Abb. *S 78, T 19*) oder neuen **Griechenland**. *Beiw.:* **griechisch**. die **griechische Schrift**, Ubers. *G 37.* [ahd.; lat. Lw.]

ich **griemele**, **griemlache**, **griglache**, M hohnlache. [von: griene und lache]

der, das **Grien**, M Kies mit Gerölle. [schweiz.]

ich **grienе**, M lächle höhnisch und breit, grinse. [Nebenform von: greinen]

gries, M 1) grau. 2) greis. 3) flachsblond. 4) schimmlig. [deutsches Stw.]

der **Griesgram**, -s/-e, mürrischer Mensch. *Beiw.:* **griesgrämig**. **griesgramen**, † wüten. [mhd. 'Zähneknirschen']

der **Grieß**, -es/-e, 1) körnige Masse, z. B. Kies, Ufersand, Zucker. 2) grob gemahlenes Getreide. es **grießelt**, rieselt. das **Grießig**, -s, Bienendreck. [german. Stw.]

der **Grießwärtel**, † Aufseher bei Turnieren. [von: Grieß, Sandplatz]

der **Griewatsch**, -s/-e, M Knirps. [mitteld.]

der **Griff**, -s/-e, 1) Handhabe (zum Anfassen), z. B. Abb. *G 1, H 4, P 19, S 1.* 2) Zupacken: mit einem G.: das habe ich im G., mache ich ohne weiteres Nachdenken; Griffe und Kniffe, Geschick und List. 3) ♪ Fingersatz. 4) ⅄ Kralle. 5) vorderer Teil des Hufeisens. 6) ♿ in der Art ihrer Ausführung vorgeschriebene Handhabung des Gewehrs: Griffe kloppen, U Gewehrexerzieren. ich **griff**, von: greifen. **griffig**, M 1) mit einem G. umspannbar, handlich. 2) geschickt. das **Griffbrett**, Teil der Geige und anderer Saiteninstrumente, Abb. *G 9.* [von: greifen]

der **Griffel**, -s/-, 1) Schreibstift, meist aus Schiefer. 2) ⊘ Träger der Blütennarbe, Abb. *B 42.* das **Griffelbein**, verkümmerte Nebenzehe (Pferd). die **Griffelkunst**, Kunstzeichnen im weitesten Sinn (Graphik). [griech. Lw., angedeutet an Griff]

ich **griff'lache**, M lache mir ins Fäustchen, schmunzele. [niederd.]

der **Grill**, -s/-s, Bratrost. ich **grilliere** *grijjirē*, **grille**, röste. der **Grillroom** *grilrūm*, -s/-s, Rostbratstube. [engl., franz.]

die **Grille**, -, -n, 1) singendes, geschlechtbewohnendes Kerbtier. 2) wunderliche oder wüste Einbildungen: er hat Grillen, macht sich Grillen, fängt Grillen. **grillenhaft**, **grillig**, launisch, mürrisch. [griech. Lw.]

die **Grimasse**, -/-n, Fratze. [franz.; Goethezeit]

der **Grimbart**, D Dachs. [aus Reineke Fuchs]

der **Grimm**, -s, tiefsitzender, verbissener Zorn. die **Grimme**, des **Grimmen**, Bauchweh. es **grimmt mich**, ärgert mich; macht mir Schmerzen. **grimmig**, 1) wild empört, böse. 2) schrecklich. [german.; verwandt m.: Gram]

ich **grimmele**, M kribbele, krabbele. [niederd.]

die **Grimpe**, M Gründling (Fisch).

der **Grind**, -s/-e, 1) Schorf, Hautverletzung. 2) M ⅄ Kopf. 3) ⅄ Borkenflechte der Haustiere. 4) ⊘ Pflanzenkrankheit. 5) rundköpfige Robbe. 6) der **G., Grindwal**, große Delphinart. [ahd.; verwandt m.: Grano]

der **Grindel**, →Grendel.

ich **grinse** (habe gegrinst), 1) lächle breitmäulig, *oft:* boshaft, höhnisch, Abb. *L 1.* 2) M weine. ich **g. ihn an**, sehe grinsend an. [von: greinen]

der **Grinsel**, -s-, Stimme des Visiers. [österr.]

die **Grinzling**, M Grimmel.

die **Grippe**, -, -n, 1) akutes Katarrhfieber (Influenza). 2) Entzündungskrankheit bei Moorkultur. [franz.]

der **Gripß**, ...pßes ...pße, 1) U Verstand. 2) M Kehle. [von: greifen]

ich **gripße**, ↓ fasse. [von: greifen]

gris, M grau, greis. [eins mit: gries]

die **Grisaille** *grisâj*, -, Malerei 'grau in grau'. [franz.]

die **Grisette**, -, -n, Pariser Putzmacherin, *oft fälschlich:* leichtsinniges Mädchen. [franz.; Goethezeit]

der **Grislybär**, grauer Bär Nordamerikas. [engl.]

es **grißelt mich**, M mich graust. **grißelig**, ängstlich.

der **Grit**, -s/-s, ein Sandstein. [engl.]

Großschreibung

1. **Hauptregel:** Groß schreibt man den ersten Buchstaben eines Satzes, einer wörtlichen Rede, eines Abschnittes, einer Anführung (etwa eines Buchtitels), einer Strophe, oft auch einer Verszeile. Am Anfang und nach einem Punkt, einem Frage- und Ausrufezeichen steht also immer ein großer Buchstabe, ferner immer nach : „ — *Ausnahme:* „So ist es!“ sagte er; auch beginnt man oft Anführungen von lückenhaften Sätzen klein: es regnete oder, wie er sagte, „goß vom Himmel“.
2. **Hauptregel:** Groß schreibt man alle Hauptwörter und hauptwörtlich gebrauchten Wörter: der Hund, das Muß, das Gute, etwas Gutes, nichts Gutes, allerlei Gutes, das Singen usw. *Ausnahme:* alle Fürwörter (doch vgl. 3) und unbestimmten Zahlwörter: wir, wir beiden, der erste, der einzelne, der andere, die vielen, im ganzen, im übrigen werden klein geschrieben. Ferner viele Redewendungen: im allgemeinen, des längeren. — Großschreibung bleibt bei folgenden abgeleiteten Beiwörtern: Schillersch, nach Art Schillers (*aber:* schillersch, zu Schiller gehörig, bei Schiller vorkommend), ferner bei Wiener, Berliner, Schweizer (*aber:* wienerisch, berlinerisch, schweizerisch). Ferner werden Beiwörter und Zahlen bei Namen groß geschrieben, weil sie Teile der Namen sind: Friedrich der Große; Kieler Neueste Nachrichten; die Fränkische Schweiz; der Deutsche Orden; der Deutsche Reichstag; der Deutsch-Französische Krieg für den Krieg von 1870 zum Unterschied von jedem anderen deutsch-französischen Krieg.
3. **Hauptregel:** Großschreibung galt früher als Höflichkeit, daher auch heute noch üblich: immer bei Sie in der Anrede, in Briefen auch bei Du und Ihr und ihren Beugungsfällen: Dich, Euch usw., bei älteren Anreden: Er, Sie, Ihr, Seine Hoheit.

grob, 1) in größeren Körnern: g. gemahlen. 2) unhöflich, derb: ein grober Kerl; grobe Reden. 3) stark, schlimm: ein grober Fehler. 4) rauh: grobes Tuch; eine grobe Stimme. 5) schwer, kunstlos: grobe Arbeit; grobes Geschütz auffahren, zu den stärksten Mitteln greifen. 6) stark bewegt: grobe See. 7) Ѱ groß, schwer (Wildschwein). das **Grob,** M Pack, Gesindel. ich **grobe, grobse ihn an,** U schnauze g. an. die **Grobheit,** -/-en, unhöflich-derbes, ungebildetes Wesen oder Wort. der **Grobian,** -s/-e, grober Mensch. **gröblich,** derb, heftig. das **Grobbrot,** aus schwach ausgemahlenem Mehl gebackenes Brot. das **Grobkorn,** *Schießen:* Vollkorn. **grobschlächtig,** von derber Art. der **Grobschmied,** ✝ Eisenschmied. [Herkunft unsicher]

der **Gröbs,** M Kernhaus (Apfel, Birne). [von: Griebs]

der **Groden,** -s/-, Deichvorland über der gewöhnlichen Fluthöhe. [niederd.]

der **Grog,** -s/-s, Getränk aus Rum, heißem Wasser und Zucker. [engl.; Goethezeit]

ich **gröle** (habe gegrölt), *österr.:* **gröhle** (habe gegröhlt), schreie oder singe mit mißtönender Stimme. [niederd.; wohl verwandt mit: grell]

der **Groll,** -s, verschwiegenes Haßgefühl. ich **grolle** (habe gegrollt), 1) zürne, hasse im stillen, bin verstimmt. 2) donnere. [mittelhd.; wohl verwandt mit: grell]

der **Grölz,** M Rülpser, Aufstoßen.

die **Gromatik,** -, Feldmesserei. [lat.]

Grön|land, -s, größte Insel der Erde, nordöstl. von Amerika. *Beiw.:* **grönländisch.** der **Grönländer,** -s/-, 1) Bewohner von G. 2) kajakartiges Sportpaddelboot. [altnord. 'Grünland']

der **Groom** *grūm,* -s/-s, 1) Diener, bes. in feinen Gaststätten; 2) Reitknecht. [engl.; um 1830]

der **Gropp,** -s/-e, die **Groppe,** -/-n, Kaulkopf (Fisch). [niederd.]

das **Gros** *grō,* -/-, 1) Hauptmasse. 2) Doppeltaft, schweres Seidengewebe. [franz.]

das **Gros,** ...sses/...sse, 12 Dutzend. [niederl.]

der **Groschen,** -s/-, 1) $1/_{100}$ österr. Schilling. 2) U 10 Pfennig. 3) Geld: meine paar G., mein Erspartes; mein kleiner Lohn. [lat., 'der Dicke']

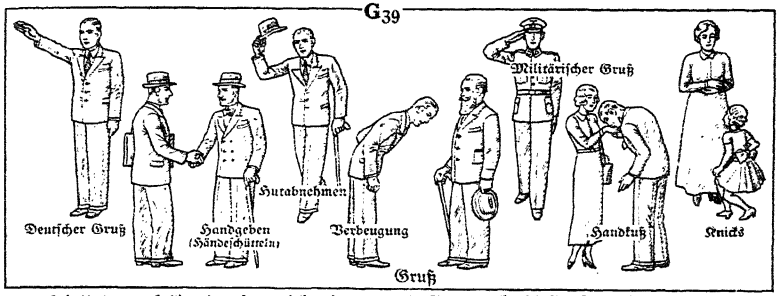
groß, größer, der größte, 1) ausgedehnt: wie g. ist die Sonne, ein Atom? 2) von beträchtlicher Ausdehnung (lang, hoch, breit usw.), Abb. *E 3:* ich bin größer als du; der größere Teil, mehr als die Hälfte; große Augen machen, jemanden g. ansehen, erstaunt sein. 3) stark: großer Hunger; in der größten Kälte; darin ist er g., besonders tüchtig; große Fahrt machen, ⚓ schnell fahren. 4) bedeutend: große Männer; der Große Kurfürst; Friedrich der Große. 5) edel, seelisch vornehm: er denkt g. von ihm; das war g. gehandelt. 6) vornehm: die große Welt; eine große Dame; in großer Uniform, mit allen Orden. 7) erwachsen: wenn ich erst g. bin; meine große Schwester. 8) *Sprachlehre:* von besonderer, größerer Form (Buchstabe), Übers. *G 38;* ein Wort g. schreiben, mit großem Anfangsbuchstaben. 9) in Mengen: Getreide im großen, nicht für Einzelverbraucher; großes Geld, Stücke von höheren Werten; *daher:* im großen und ganzen, ohne Berücksichtigung von Einzelheiten. 10) U viel, besonders: da liegt mir nichts g. dran; ich habe g. geweint, M sehr. 11) *Roulett:* Ziffern 19—36 (Passe), Abb. *R 29.* 12) M schwanger.

groß..., 1) *mit Ableitung auf* ...ig: großköpfig. 2) in großen Mengen: Großhandel. 3) *an Verwandtschaftsnamen:* eine Generation zurück: die Großeltern usw., Übers. *V 6.* 4) *bei Titeln und Orden:* höchster Rang: Großmogul, Großkreuz. 5) *bei Orts- und Ländernamen:* entweder von zwei gleichnamigen das größere: Großsteinberg, neben Kleinsteinberg, *oder:* im weiteren Sinn: Groß-Berlin, Berlin mit eingemeindeten und anliegenden Orten. der **Große,** -n/-n, ein -r/-, 1) Erwachsener. 2) Mensch von Bedeutung. die **Größe,** -/-n, 1) Ausmaß, Hauptausdehnung. 2) Bedeutung, sittlicher Wert. 3) U wer Bedeutendes leistet: eine Größe im Rechnen. 4) △ was sich durch eine Zahl ausdrücken läßt. ich **größere es aus,** vergrößere. das **Größing,** M Großmutter. die **Größings,** M Großeltern. der **Grossist,** -en/-en, Großhändler. **großartig,** prachtvoll, herrlich. **Großbritannien,** die britischen Inseln außer Irland. **großdeutsch,** alle Deutschen, bes. auch Österreich umfassend. der **Größenwahn,** übersteigerte Selbstschätzung, oft krankhaft. der **Großfürst,** 1) altrussischer Herrschertitel. 2) Titel näherer Verwandter des Zaren. der **Großherr,** Sultan. **großherzig,** edeldenkend. der **Großherzog,** Fürst im Rang zwischen Herzog und König, Abb. *K 36.* das **Großhundert,** zehn Dutzend. der **Großkopfete,** M Einflußreicher, Hochgestellter. der **Großkotz,** U Prahler. die **Großmacht,** Staat von Weltbedeutung. **großmächtig,** 1) sehr mächtig. 2) riesengroß. das **Großmaul,** der **-sprecher, -tuer,** Prahler. der **Großmeister,** Führer eines Ritterordens. die **Großmut,** edle Gesinnung, die gern hilft und verzeiht; *Beiw.:* **großmütig. großspurig,** anmaßend, prahlerisch. die **Großstadt,** Stadt von über 100000 Einwohnern. der **Großvater,** → groß... der **Großvaterstuhl,** bequemer Lehnstuhl, oft mit Ohrenklappen. der **Großwesir,** oberster Regierungsbeamter in der kaiserlichen Türkei. **großzügig,** sich über Kleinigkeiten hinwegsetzend, weiter Pläne fähig. [german. Stw.]

gröt, M groß. **gröt|orig,** großartig. die **Grött,** Größe. die **Gröt|del,** M Dreschdiele. [niederd.]

grotesk, 1) kunstvoll verzerrt und übersteigert. 2) wie ein Spottbild anmutend. die **Grotesk,** -, eine Schriftart. die **Groteske,** -/-n, 1) verzerrtes Muster, Abb. *S 78.* 2) verzerrter, komischer oder dämonischer Tanz, solche Schilderung oder solches Musikstück. [ital.]

die **Grött**, M Grütze. [niederd.]
die **Grotte**, -n, Höhle von geringer Tiefe. [franz.-Lw.]
der **Grotz**, M kleine oder gekappte Tanne. [schweiz.]
der **Grotzen**, M Rückenmittellinie des Fells.
grotzig, M unreinlich. [oberd.]
die **Grow**, M Grube; Graben. **groww**, grob. [niederd.]
ich **grub**, von: graben.
der **Grubber**, -s, -, Bodenlockerungsgerät, Abb. *K 60*. [engl.]
ich **grube**, M 1) grabe Gruben. 2) friere; zittere. [schweiz.]
die **Grube**, -, -n, 1) rundliche Vertiefung, bes. in der Erde, *auch:* ausgebautes Loch für Asche, Dünger u. dgl., Abb. *H 24*. 2) Bau, Höhle von Tieren. 3) ⛏ Fälle. 4) ⚒ Bergwerk, bes. die unterirdische Anlage, vgl. Abb. *B 22*. 5) B Grab; in die G. fahren, B sterben. 6) ⚕ Vertiefung bei bestimmten Organen (Magengrube, Herzgrube). das **Grübchen**, -s, -, kleine Vertiefung in Wange, Kinn oder Ellbogen. **Gruben...**, *meist:* Bergwerks...: die Grubenlampe, Abb. *B 21*. [german., von: graben]
ich **grübele** habe gegrübelt) über es, denke ständig ohne Ergebnis nach: quäle mich mit unnützen Gedanken. ich **g. nach**, bin in Gedanken versunken. *Hptw.:* die **Grübelei**, -, -en. der **Grübler**, -s, -, versonnener, oft zu sehr in Gedanken verbissener Mensch. [von: Grube]
die **Grude**, -, -n, 1) Heizstoff, Abb. *O 1*. 2) Grudeofen mit Wärmeröhre, Abb. *G 40*. 3) M heiße Asche. [nordd.]
die **Gruft**, -, ¨e, 1) Grabgewölbe, bes. Familienbegräbnis, Abb. *F 39*. 2) D Grab. [von: graben]
der **Grugel**, -s, -, M Grauen; Greuel. es **grugt mich**, graut mir. **gruglich**, greulich, unheimlich. [niederd.]
die **Grumbire**, M Kartoffel. [von: Grund-birne]
die **Grumlete**, M Bodensatz. [südwestd., von: Grund]
das **Grumm**, M Abfall. [niederd.]
es **grummelt**, M grollt, rollt leise fern drohend. [niederd., verwandt m.: Grimm]
das **Grummet, Grumt**, -s, -e, Heu des zweiten Schnitts. [aus Grünmahd]
grün, 1) die Farbe der frischen Pflanzen; Farbe der Jägerei; Sinnbild der Hoffnung, des Gedeihens: alles ist frisch und g.; auf den grünen Zweig kommen, Erfolg haben, vorwärtskommen; bei Mutter Grün schlafen, in der freien Natur; vom grünen Tisch aus, von oben herab, ohne Kenntnis der Wirklichkeit; das selbe in Grün, U das gleiche in anderer Aufmachung. 2) jung, frisch, unreif: grüne Heringe; am grünen Holz; grünes Fleisch, ungeräuchertes, frisches Suppenfleisch; grüne Blaubeeren sind rot; ein grüner Junge. 3) gut gesinnt: ich bin dir g.; die grüne Seite, Liebesseite (wo das Herz sitzt). das **Grün**, -s, ¨ grüne Färbung. 2) *Kartenspiel:* eine Farbe (Pik), Abb. *S 58*. 3) *Golf:* mit Rasen bestandener Teil der Spielbahn, in dem sich das Loch befindet. die **Grüne**, -, das **Grüne**, -n, die freie Natur: auf ins Grüne! der **Grüne**, -n, -n, ein -r, -, Landjäger, Grenzer, Schutzpolizist. es **grunelt**, M riecht nach frischem Grün. es **grünt** (hat gegrünt) (**auf**), wird grün, beginnt zu treiben. es **grünt ab, aus**, welkt. die **Grünheit**, -, Unerfahrenheit. **grunig**, M lebhaft. **grünlich**, ins Grüne spielend. der **Grünling**, -s, -e, 1) Unerfahrener, Naseweiser. 2) Name vieler Tiere, Früchte und Steine. es **grünschelt**, M grünt. der **Grünschling**, M Goldammer. das **Grünbein**, ein Strandläufer. der **Grünbonnerstag**, der Donnerstag vor Ostern. das **Grünhorn**, unerfahrener, unbeholfener Anfänger. der **Grünkern**, gedörrter unreifer Dinkel. der **Grünkohl**, Krauskohl. das **Grünland**, Wiesen- und Weideflächen. der **Grünschnabel**, junger, unerfahrener Mensch. der **Grünspan**, grünlicher Überzug, der sich auf Kupfer und Messing bildet. [von einem german. Zeitwort 'wachsen']
der **Grund**, -s, ¨e, 1) Unterlage, Boden: auf diesem Grunde kann man fest bauen; kiesiger G.; G. und Boden, Landbesitz; in G. und Boden, völlig. 2) Boden eines Gefäßes, Gewässers; er leerte das Glas bis auf den G.; das Schiff geriet auf G.; keinen G. finden; zu Grunde *oder:* zugrunde gehen, untergehen. 3) Innerstes, letzte Tiefe: im Grunde seines Herzens dachte er anders; in des Waldes tiefsten Gründen; einer Sache auf den G. gehen; im Grunde, wenn man auf den Kern sieht. 4) Erdvertiefung, Senkung: in einem kühlen Grunde; im G. des Tals fließt ein Bach. 5) Gedanke, von dem ein anderer als Folge abhängt: das ist der G. für mein Handeln; aus diesem Grunde, deshalb. 6) *Malerei:* der erste, unmittelbar auf die Malfläche aufgetragene Anstrich (Grundierung). **Grund...**, 1) Boden..., Erd...: die Grundsteuer. 2) Anfangs..., Haupt...: die Grundregel, die Grundschule. **grund...**, ganz: grundschlecht. ich **gründe** (habe gegründet) es, 1) lege den G., Unterbau dafür. 2) rufe ins Leben (ein Unternehmen). 3) (*auch:* ich **grundiere**), bereite den G. dazu, bes. streiche mit fester Grundfarbe. 4) (**mich**) auf ihn, auf es, benutze es als Stütze, Beweis, Richtlinie: darauf gründet sich sein Anspruch. 5) ✝ finde G. ich **gründe es aus**, M ergründe, erforsche. **grundig**, schlammig, nach G. schmeckend und riechend. **gründlich**, 1) allen Sachen auf den G. gehend, gewissenhaft. 2) U sehr, tüchtig: dem habe ich's gründlich gegeben. der **Gründling**, -s, -e, **Grundel**, -s, -, ein kleiner Karpfenfisch. die **Gründung**, -, -en, 1) Unterlage, Abb. *H 12*. 2) Errichtung. die **Grundbirne**, M Kartoffel. das **Grundbuch**, bei Gericht geführtes Buch zur Eintragung aller Rechtsverhältnisse, die Grundstücke betreffen. das **Grundeis**, auf dem Boden sitzendes Eis; ihm geht der Arsch mit Grundeis, G er ist in großer Bedrängnis und Angst. die **Grundfeste**, D tragende Unterlage. die **Grundfläche**, untere Fläche, Abb. *K 17, K 44*. das **Grundgeschirr**, ⚓ Ankergerät. die **Grundlage**, Unterlage (Basis); Voraussetzung. die **Grundlinie**, Gerade, über der man eine Fläche konstruiert, Abb. *D 16*. **grundlos**, 1) unbegründet. 2) sehr tief. die **Grundrente**, Ertrag, den der Boden an sich ohne Arbeitsleistung und Kapital ergibt. der **Grundriß**, 1) Darstellung der Grundfläche eines Körpers, Abb. *K 25*. 2) kurzgefaßtes Lehrbuch eines Gesamtgebiets. der **Grundsatz** (Prinzip), 1) feste Regel, nach der man sein Handeln einrichtet, Gesichtspunkt: ich habe meine Grundsätze fürs Alles. 2) unbestreitbare Wahrheit, als Anfangspunkt für weitere Betrachtungen. das **Grundsauer**, M Sauerteig vom letzten Backen. die **Grundschule**, die ersten vier Volksschuljahre, Übers. *S 39*. die **Grundsee**, Wellenbildung in flachem Wasser. **grundständig**, gleich am Boden entspringend (Blatt). der **Grundstock**, Anfangsbestand (einer Sammlung). der **Grundstoff**, Übers. *C 1*. das **Grundstück**, Land als Besitz. die **Grundsuppe**, Flüssigkeit im unteren Schiffsraum. der **Grundtext**, Vorlage vor der Bearbeitung. der **Grundton**, der Hauptton eines Akkordes. das **Grundwasser**, in der Bodenschicht befindliches Wasser. die **Grundzahl**, ganze Zahl (Kardinalzahl), Übers. *Z 1*. der **Grundzug**, Hauptzug des Wesens. [german. Stm.]
der **Grunn**, die Grünn, M Grund. [niederd.]
ich **grunse mich**, M ärgere mich. ich **grünse mich**, räuspere mich. [niederd.]
ich **grunze** (habe gegrunzt), stoße rauhe Kehllaute aus (wie Schweine, Bären). ich **g. ihn an**, U knurre. der **Grunzer**, -s, -, 1) knurrig-mürrisches Wesen. 2) ein Fisch (Grundfisch). 3) Ⓐ Schwein. der **Grunzochse**, Jat. zoologische Rinderart. [ahd.]
die **Gruppe**, -, -n, 1) Verbindung verbundener Personen- oder Sachkreis, Abb. *N 5*. 2) ⚔ kleinste Kampfeinheit, Übers. *II 15*. ich **gruppiere** (habe gruppiert) es, ordne (nach bestimmten Gesichtspunkten). [franz. Lw.]
der **Grus**, ...ses/...se, 1) durch Verwitterung zerbröckeltes Gestein, bes. Granit. 2) M Asche und andere Abfälle. der **Grusel**, M grober Sand und Steine. es **grust**, M bröckelt. [niederd., → Graus]



G39 Gruß

es **gruſelt** (hat gegruſelt) mir *oder:* mich, mir wird unheimlich bänglich. **gruſelig**, unheimlich, Schauergefühle erweckend. [von: grausen]

der **Grüser**, M Schnapse, südwestd.

der **Gruß**, -es, ¨e, 1) Worte und Gebärden, die man Bekannten gegenüber bezeigt, Abb. *G39*; den G. bieten. 2) Zeichen des Gedenkens, das man brieflich und mündlich ausrichten läßt: sagen Sie daheim einen G. von mir; G. und Kuß! 3) Anruf, feierliche Bewillkommnung: der Englische G. ! M kleines Geschenk, Jahrmarktsgut bringsel. ich **grüße** habe gegrüßt ihn, ! entbiete meinen G., bewillkommne. 2) werde sichtbar: schon grüßt die Küste. 3: um etwas, M bitte um eine Gabe. [german., anrufen]

ich **grüßere**, M schmore. [niederd.]

die **Grütze**, -/-n, 1) gestampfte Getreidekörner. 2) M breiartige Speise; rote G. Flammeri von Fruchtsaft. 3) Verstand: der hat G. im Kopf. 4) M Dummheit. ich **grütze**, M schabe (Äpfel, Holz). der **Grützbeutel**, ✠ Balggeschwulst. der **Grützkopf**, M Schafskopf. [verwandt m.: Grieß; 2 Volksdeutung aus veraltet Kritz, Verstand]

gſchämig, M schüchtern. [südd.]

gſchamster Diener, M gehorsamster Diener. [südd.]

der **Gſcherte**, -n/-n, ein -r/-, M Einfaltspinsel, Bauer. [südd.; nach dem kurzen Haar der Leibeigenen]

gſchmach, M liebenswürdig: schwerenöterig. [südd.]

das **Gſpusi**, M 1) Liebelei. 2) Geliebte. 3) ✝ altmodisch Gekleideter. [lat. sponsa, Braut]

das **Gſtanzl**, -s/-n, M Schnadahüpfl. [südd.]

die **Gſtätten**, -/-, M Platz, Stelle. [südd.]

das **Guajakholz**, Franzosenholz, hartes Tropenholz.

das **Guanako**, -s/-s, ein Lama. [südamerik.]

das **Guano**, -s, Naturdünger (Vogelmist). [peruan.]

der **Guardian**, -s/-e, Klostervorsteher der Franziskaner oder Kapuziner. [ital., Hüter]

die **Guasch|malerei**, Malerei mit deckenden (undurchsichtigen) Wasserfarben. [franz.]

Guatemala, -s, mittelamerikanischer Freistaat.

Guayana, -s, Landschaft im Nordosten Südamerikas.

ich **gucke** (habe geguckt), *meist:* A blicke, schaue. ich **g. hervor**, werde sichtbar. der **Guck**, M 1) Blick. 2) Aussicht. der **Gucker**, -s/-, das **Guckeri**, -s/-n, U 1) Auge. 2) Fernglas. das **Guckfenster**, **-loch**, kleines Fenster, z. B. in der Tür. der **Gucki**, -s/-s, ein Stabspiel, bei dem der Spieler den Stab aufnimmt. der **Guckindiewelt**, -s, 1) neugieriges, lebhaftes Kind. 2) naseweiser Jüngling. der **Guckkasten**, ✝ Einrichtung zum Betrachten von Bildern, Abb. *G40*. die **Guckrübe**, M Stoppelrübe. [mhd.]

Gudrun, -s, weiblicher Vorname. [altniederd. 'Kampfrune']

Gudula, **Gödel**, weibl. Vornamen. [kath. Heilige]

die **Guerilla** *gerilja, unrichtig:* der **Guerillakrieg**, Kleinkrieg. [span.: Goethezeit]

die **Guxe**, M Stecknadel. [oberd.]

der **Guxer**, **Guffer**, M Morane.

die **Guffe**, -/-n, rahmgefüllte Oblatentüte.

das **Güfi**, M Wagenkorb. [schweiz.]

die **Gug**, **Güge**, M 1) Narrenspossen. 2) Widerruf. der **Gugel**, **Guhl**, M 1) Hahn. 2) Spitze. die **Gugel**, -/-n, alte Kopfbedeckung, Abb. 7 u. 8. der **Gugelhupf**, M Art Napfkuchen. der **Gugelhahn**, M Birkhahn.

die **Guggemucke**, M Schafschampignon.

gugeriegu, M Imperat. [franz.: coquelicot]

der **Gugezer**, M Kuckuck. [oberd.]

der **Guido** *gid*, -s -s, M Reiseführer. [franz.]

Gufdo, -s, männl. Vorname. [ital., Form des deutschen Veit]

die **Guilloche** *giljoschē*, -/-n, Zierlinie, Abb. *G40*. [franz.]

die **Guillotine** *giljotīne*, -/-n, Fallbeil. [Guillotin, † 1814]

die **Guimpe** *gāp*, -, 1) Brusttuch der Nonnen. 2) franz. Schreibung von: Gimpe. [franz.]

Guinea *ginēa*, -s, das Küstengebiet Westafrikas.

die **Guinge**, -/-n, 21 Schilling. [engl. Münzwert]

das **Gulasch**, -es, Rindfleischstücke in Paprikatunke gedünstet. die **Gulaschkanone**, ✠ Feldküche. [ungar.; Bismarckzeit]

der **Gulden**, **Gülden**, -s/-, 1) alte Münze. 2) Danziger und niederländisches Geldstück, Abb. *M32*. **gülden**, D golden. [von: Gold]

die **Gülle**, -/-n, 1) flüssiger Stalldünger. 2) M Pfütze. [german. Stw.]

der **Gully** *gǎli*, -s/-s, Sinkkasten Abb. *K6*. [engl.]

die **Gült**, **Gülte**, M 1) Verpfändung des Bodennutzens. 2) Bodennutzen. 3) Grundzinsen. 4) Schuld. ich **gülte**, zahle meine G. [1 schweiz.; 2 österr.]

gültig, geltend, wirksam. [von: gelten]

das **Gum**, M Lagerhaus. [schweiz.]

die **Gummel**, M Zigeunerin, Vagabundin.

der **Gummi**, -s/-s, vulkanisierter Kautschuk. das **Gummi**, -s/-s, pflanzliche Säfte (Gummiarabikum). ich **gummiere** (habe gummiert) es, bestreiche mit Klebmasse, Abb. *B54*. [mittellat.: aus altägypt.]

die **Gumpe**, -/-n, M 1) stehendes Wasser, kleiner See; Pfuhl, Kolk. 2) ⚒ Schlammkasten. [oberd.]

ich **gumpe**, M hüpfe, hopse. [oberd.]

Gumprecht, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Kriegsglänzende']

günd, **günt**, M dort, in der Ferne. die **Gündseite**, die entgegengesetzte Seite. **gündsits**, **günäwer**, jenseits. [niederd.]

das **Gundelkraut**, die **Gundelrebe**, der **Gundermann**, eine Waldpflanze. [ahd.]

Gundula, weibl. Vorname. [eins mit: Gudula]

ich **gung**, M ✝ ging. [alte Nebenform]

ich **gungele**, M betile. ich **gungse**, **gunkse**, M puffe.

die **Gunke**, M Flasche. [südwestd.]

ich **günne**, M 1) pflücke; gewinne. 2) gönne.

günnert, M günd, jenseits. die **günnerten**, die entfernteren, die dort. [niederd.]

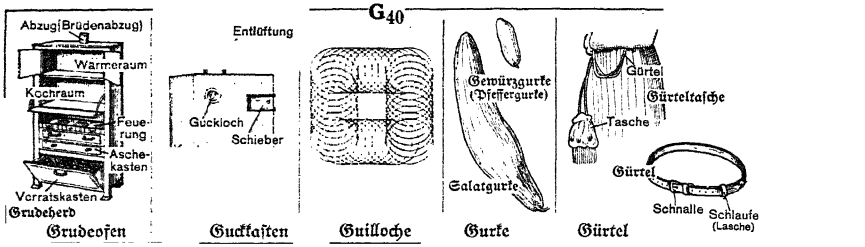
ich **günse**, M stöhne, winsle. [niederd.]

der **Günsel**, -s/-, Lippenblütergattung. [lat. consolida]

ich **gunsele**, M schmeichle, tue schön. [südwestd.]

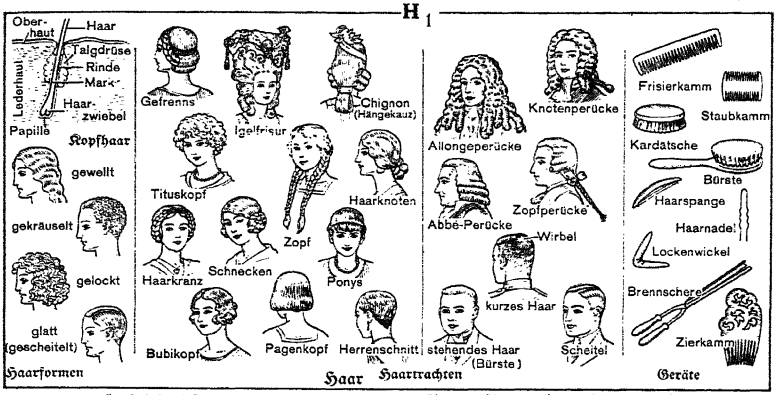
die **Gunst**, -/¨e, 1) freundliche Gesinnung (eines Hochgestellten) und ihre Betätigung: bei einem in G. stehen; einem eine G. erweisen. 2) Bevorzugung, bes. unverdiente. 3) K ✝ Genehmigung. 4) zu meinen Gunsten, für mich, zu meinem Vorteil. **günstig**, mir **günstig**, 1) wohlgesinnt. 2) förderlich, vorteilhaft: günstige Winde, Entscheidungen. der **Günstling**, -s/-e, in G. stehende, bevorzugte Person. [von: gönnen]

günt, Nebenform von: günd, günnert.



der **Gunten,** M Haken mit Ring. [oberd.]
Günter, Gunther, -s, männl. Vornamen. [ahd.]
der **Günter,** M Schweinsmagen mit Wurstfülle.
Guntram, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Kriegsrabe']
ich **gunze** (habe gegunzt) ihn, M puffe. [mitteld.]
der **Gupf,** M Gipfel, Spitze, Häufung. [oberd.]
der **Gur,** -s -en, die **Guhr,** -/-en, 1) ✠ aus dem Gestein quellende Flüssigkeit. 2) M Dünger. [von: gären]
die **Gürbe,** M Krummholz, krummer Griff (Sense). [oberd.; franz. Lw.]
die **Gurde,** -/-n, Kürbisflasche, Pilgerflasche, Abb. *P 15.*
die **Gurgel,** -/-n, Kehle: er will mir an die G.; die G. spülen, trinken. ich **gurgele** (habe gegurgelt), 1) gluckere (wie ein Wasserfall, ein Ertrinkender, der Auerhahn). 2) spüle den Hals. der **Gurgen,** -s/-, M gefährlicher Kolk. [lat. Lw.]
die **Gurke,** -/-n, 1) Salat- und Gemüsepflanze, Abb. *G 40.* 2) & Nase. 3) M ungezogener Junge. das **Gurkenkraut,** Dill, Abb. *G 26.* [slaw.; aus pers.]
die **Gurre,** -/-n, Schindgaul, abgetriebenes Pferd. [mhd.]
ich **gurre** (habe gegurrt), rufe wie eine Taube. [Schallwort]
der **Gurt,** -s/-e, 1) kräftiges Band, Abb. *S 5.* 2) Gürtel, Abb. *F 4.* 3) ⊼ durchlaufendes Gesims oder gesimsähnlicher Streifen: *auch:* Gewölbebogen, Abb. *H 12, G 24.* 4) & Badestreifen der Maschinengewehrpatronen, Abb. *M 7.* 5) Teil am Geschützlauf. ich **gurte** (habe gegurtet), 1) schiebe Patronen in die Patronengurte. 2) ⊼ überschneide, überblatte. ich **gürte** (habe gegürtet) ihn, es (um), lege einen Gürtel um: er gürtete sich mit dem Schwerte; sich zur Reise gürten; der **Gürtel,** -s/-, 1) Band, Riemen um die Hüften, Abb. *G 40.* 2) Hüftengegend. 3) ein Streifen, der rings um einen Körper, bes. eine Kugel führt (Zone), Abb. *K 60:* der Tropengürtel der Erde; ein Grüngürtel um eine Stadt. ich **gürtele** (habe gegürtelt: es, 1) umgürte. 2) ✠ nehme einen Rindenring aus dem Baum. der **Gürtler,** -s/-, 1) ✝ Gürtelmacher. 2) Metallhandwerker, Bearbeiter von Metallen. die **Gurtung,** -/-en, Fachwerkträger. die **Gürtelflechte, -rose,** eine Hautkrankheit. das **Gürteltier,** mittel- und südamerikanisches Panzertier. [german. Stw.]
der **Gurru,** -s/-s, geistlicher Lehrer. [ind.]
die **Gusche,** M Gosche, Mund.
das **Güsel,** M Abfall, Kehricht. [südwestd.]
ich **gusele,** M 1) stöbere, störe auf. 2) necke. [oberd.]
das **Gust,** M Schwein. [schweiz.]
gusver, M lebhaft. [oberd.]
der **Guß,** Gusses/Güsse, 1) Flüssigkeitsmenge, die man gießt: noch einen G. Milch in den Teig! 2) heftiger, kurzer Regen: das war ein G.! 3) Abformen von Figuren in erhärtender Masse, vgl. Abb. *G 28;* das ganze Schauspiel ist aus einem G., einheitlich, ohne störende Fugen. 4) süßer Überzug über Kuchen. 5) Gießloch, Schütttrichter, Ausguß (Gießerei, Mühle, Küche), Abb. *K 58.* 6) M Konfektnadel. das **Gußeisen,** Eisen mit über 2 v. H. Kohlenstoffgehalt. der **Gußstein,** M Ausguß. [ahd., von: gießen]
die **Güst,** -/-en, unfruchtbare Stute, auch von **gust,** unbefruchtet, mißlos. [südwestd.]
Gustav, -s, männl. Vorname. [nord. 'Kampfstab']
Gustel, -s, Koseform zu: Auguste.
der **Güster,** -s/-, Weiße Fische.
ich **gustiere** es, M habe Geschmack daran. der **Gusto,** -s, & Geschmack, Appetit. **de gustibus non est disputandum,** über Geschmack läßt sich nicht streiten. [ital.-lat.]
gut, besser, am besten, 1) die erwünschten, zweckentsprechenden Eigenschaften besitzend, z. B. angenehm: das schmeckt g., ein gutes Leben; angesehen: aus guter Familie; einträglich: gute Geschäfte; gesund: eine gute Lunge; günstig: gute Reise!, g. daran tun, das ging noch g. aus; nützlich: wer weiß, wozu das g. ist; tüchtig: ein guter Arzt; wirksam: ein gutes Mittel; im guten Glauben, im Glauben an die Rechtmäßigkeit; guter Hoffnung, schwanger. 2) sittlich einwandfrei, hilfreich, warmherzig: ein gutes Herz; er tut nicht g., ist auf Abwege geraten. 3) nicht für den Alltagsgebrauch bestimmt: der gute Anzug; die gute Stube. 4) beträchtlich, reichlich: ein guter Teil; eine gute Stunde, etwas mehr als eine Stunde. 5) ✉ auf die Habenseite, *auch:* gewährleistend: ich schreibe, bringe es Ihnen g.; er ist, steht mir g. für 5000 Mark. 6) ♪ betont: der gute Taktteil. 7) hinreichend: es ist g., genügt. 8) du hast g. reden, alles Reden ist vergebens *oder:* du bist ja nicht betroffen. [german. Stw.]
das **Gut,** -s/¨er, 1) Besitz: irdische Güter; G. und Blut fürs Vaterland. 2) landwirtschaftlicher Betrieb: er hat ein G. in Schlesien. 3) versandfertige Ware; *bes. in Zusammensetzung:* Frachtgut, Stückgut. 4) der Stoff zu einer bestimmten Arbeit, z. B. bei den Glockengießern die Glockenspeise, bei Essigbereitung der Wein, der gären soll, beim Baggern der Schlamm. 5) & alles Tauwerk: stehendes, laufendes G. **Güter...,** ☞ Last..., Waren...: Güterwagen, -bahnhof, Abb. *B 5.* der **Gürler,** M Besitzer eines kleinen Bauernhofs. der **Gutsherr,** Besitzer eines größeren Gutes. [von: gut]
das **Gutachten,** -s/-, über es, fachmännische Beurteilung. *Beim.:* **gutachtlich, gutartig,** 1) leicht lenkbar. 2) ungefährlich (Krankheit). nach **Gutdünken,** beliebig, wie es am besten scheint. der **Gutemann,** M 1) Trauzeuge. 2) Gefolgsmann. **gutgläubig,** ohne Böses zu ahnen. das **Guthaben,** Summe, auf die man Anspruch hat, die man hinterlegt hat (Kredit). das **Gutjahr,** M Neujahrsgeschenk. der **Guttempler,** Mitglied einer alkoholgegnerischen Gemeinschaft. **gutwillig,** ohne Widerstand. [von: gut]
die **Güte,** -, 1) Beschaffenheit: Waren letzter G., schlechteste. 2) Wert, gute Beschaffenheit: die bekannte G. dieses Weines. 3) freundliche, hilfreiche, verzeihende Gesinnung; seine G. kannte keine Grenzen; du meine G.!, Ausruf der Verwunderung. 4) Gefälligkeit, Dienstwilligkeit: haben Sie die G.! **gütig,** freundlich, hilfreich und verzeihend. ich **gute,** M 1) rue wohl. 2) werde heil. ich **gütele,** M rede freundlich zu. **gütlich,** 1) in Frieden, ohne Kampf. 2) sich gütlich tun an etwas, es genießen. ich **gütlere,** M [illegible]

bi[illegible]
Faulbett, niederes Bett. [südwestd.]

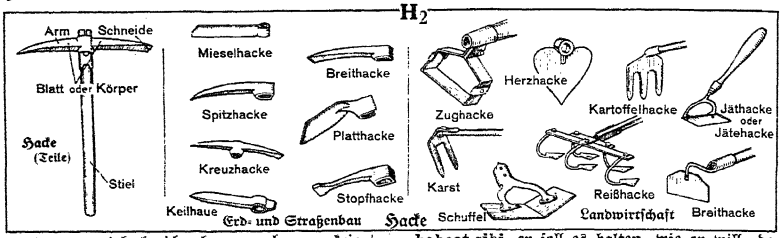


es **gütt**, M gießt. [niederd.]
die **Gutta|percha**, -, kautschukartiger Stoff. [malaiisch]
die **Gutter**, M Flasche: Arznei. der **Gütterler**, Quacksalber.
der **Gutturāl**, -s/-e, Kehllaut. [lat.]
das **Güzi**, **Guzi**, M Naschwerk; Törtchen. [von: gut]
g. v., Abk. für: garnisonverwendungsfähig. Weltkrieg
Gwendolin *gwéndolin*, -s, weibl. Vorname. [engl.]
das **Gymkhana**, -s, lustiges sportliches Geschicklichkeitsspiel. [ind.]
die **Gymnadénia**, -/...nien, Händelwurz, eine Orchidee.

H

h, das H *hā*, -s/-s, Hauchlaut, Übers. *B 62*.
h, das **Ha** *hā*, -s/-s, der letzte Ton der C-dur-Tonleiter; Übers. *N 9*.
ha, Abk. für: Hektar.
ha!, *Ausruf:* 1) Lachen: hahaha! 2) ähnlich wie: ah!, nur schärfer. 3) M links! (Fuhrmannsruf).
hä, M er. [niederd.]
hä!, höhnischer Ausruf; du bist wohl hä!, M verrückt.
Haag, den Haag, Regierungsstadt der Niederlande.
der **Haagzler**, M Fuhrmann. [südd.; eigentlich: Einzelner]
das **Haar**, -s/-e, 1) fadenförmiges, in der äußeren Haut wurzelndes Gebilde aus verhornten Zellen bei Menschen und Tieren, Abb. *H 1*: ein H. ausreißen; an den Haaren fassen; in Haaren, M barhaupt; Haare lassen bei etwas, nicht ohne Schaden davonkommen; sich die Haare raufen, hell verzweifelt sein; mit Haut und H., ganz und gar; sich in den Haaren liegen, heftig streiten; ein H. darin finden, sich eine Sache verleiden lassen; etwas an den Haaren herbeiziehen, gewaltsam, bes. gegen den gesunden Sinn herbeiziehen; die Haare sträuben sich, stehen zu Berge vor Entsetzen; Haare auf den Zähnen haben, sich zu wehren wissen, um keine Antwort verlegen sein; Sinnbild größter Feinheit und Dünne: das hängt an einem H., steht schwach, ist sehr bedroht: um ein H., bei einem H., beinahe, dicht vorbei: aufs H., auf das H., genau, ganz und gar; kein H., gar nichts: kein gutes H. ist an ihm, nichts Gutes. 2) die Kopfhaare des Menschen, Abb. *H 1*: sie hat schönes H.; ein Jüngling mit lockigem H. 3) ☡ dem Tierhaar ähnlicher, zum Teil aber viel verwickelter gebildeter Auswuchs der Pflanze. 4) ein Schlag in Haaren, ✠ bewachsener Schlag. 5) M Flachs. ich **hgare** (habe gehaart), 1) verliere Haare. 2) ihn, es, schabe ihm die Haare ab. 3) mich mit ihm, U streite heftig. 4) die Sense, M bengele.
das **Gymnāsium**, -s/...sien, höhere Schule mit Latein (und Griechisch), Übers. *N 3*. 2) altgriech. Sportplatz. der **Gymnasiāst**, -en/-en, griech.
die **Gymnástik**, -/-en, künstlerische Freiübungen, Abb. *F 37*. [griech.; Goethezeit]
die **Gymno|sperme**, -/-n, ☡ Nacktsamige. [griech.]
die **Gynäko|logie**, -/-n, Frauenheilkunde. [griech.]
das **Gynäzeum**, -s/...een, weibliche Fortpflanzungsorgane der Blütenpflanzen. [griech.]
das **Gyro|skōp**, -s/-e, Kreiselvorrichtung zur Veranschaulichung der Kreiselkräfte, Abb. *K 51*. der **Gyro|stat**, † Kreisel. [griech. Kw.]

ich **hgare ab, aus**, wechsele Haare, mausere. ich **hgare es ab**, enthaare (Felle). **haaren**, seltenere Form für: hären. **haarig**, 1) behaart; struppig. 2) U stark, derb, unerhört. 3) ☙ neblig-schwarz, rauchig. der **Haarling**, -s/-e, Pelzfresser, ein lausartiger Schmarotzer. der **Haarballen**, Haarknäuel im Magen von Tieren. der **Haarbeutel**, Haartracht der Zopfzeit (18. Jahrh.), Abb. *T 18*. der **Haarboden**, die Kopfhaut. die **Haarfeder**, M Flaumfeder. das **Haargefäß**, feinste Verzweigung eines Blutgefäßes. der **Haarklauber, -spalter**, Kleinigkeitskrämer, Wortspalter. **haarklein**, ganz genau, in allen Einzelheiten. die **Haarnadel**, Nadel zum Halten der Haartracht, Abb. *H 1, N 1*. der **Haarrauch**, von: die Haar. die **Haarröhre** (Kapillare), feinste Röhre, in der Flüssigkeiten hochsteigen durch die **Haarröhrenwirkung** (Kapillarität). das **Haarsalz**, Federalaun; Bittersalz. **haarscharf**, sehr scharf. das **Haarsieb**, besonders feines Sieb. **haarsträubend**, schrecklich, grauenhaft. der **Haarstrich**, feiner Strich. das **Haarwachs**, M sehnig durchwachsenes Fleisch. der **Haarwickel**, Lockenwickel, Wickel zum Locken der Haare, Abb. *H 1*. [german. Stw.]
die **Haar**, M Anhöhe. der **Haarrauch**, M Höhenrauch. [westd.; verwandt m.: Hart]
Haarlem, -s, Stadt in den Niederlanden. **Haarlemer**.
Habakuk, -s, alttestamentlicher Prophet. [hebr.]
Habana, -s, span. Schreibung von: Havana.
der **Habch**, **Habech**, M 1) Kuchen. 2) Habicht.
ich **habe** (hatte, habe gehabt; du hast, er hat) ihn, es, 1) besitze: wir haben ein Haus; er hat nichts und sie hat nichts; wir haben's ja dazu, U können es uns leisten; *in allgemeinster Bedeutung:* man hat eine Krankheit, Nummer, keine Wohnung, man hat es satt, eilig; da hast du's, da bekommst du, was du bekommen sollst; was hast du?, was fehlt dir? 2) Hilfszeitwort der Vergangenheit: ich h. gelacht, Übers. *Z 7*; *mit Ersparung des Mittelworts:* jetzt h. ich es heraus, heraus-



bekommen; ich h. ihn herum, herumgekriegt; endlich hatte ich ihn oben, hinaufgeschafft; ich h. ihn mit, mitgebracht; haben Sie's?, ist es in Ordnung? 3) *vor einer Nennform mit* zu, bin verpflichtet, berechtigt: ich h. noch zu arbeiten; er hat nichts zu sagen. 4) etwas gegen ihn, etwas an ihm auszusetzen. 5) etwas mit ihr, U ein Liebesverhältnis. 6) etwas davon, einen Vorteil, eine Annehmlichkeit. 7) M greife, halte fest: hab zu!, greif zu! es **hat**, 1) U gibt: hier hat's aber viel Bäume. 2) nichts auf sich, nichts zu bedeuten. 3) etwas für sich, allerhand Vorzüge. ich **h. mich**, benehme mich stolz oder geziert: hab dich nicht so! es **hat sich**, U ist Schluß damit, sieht schlecht darum aus. ich **h. es an**, bin damit bekleidet. ich kann ihm nichts **anhaben**, nicht schaden. ich **h. es auf**, 1) h. auf dem Kopfe (Hut). 2) h. als Hausaufgabe erhalten. 3) U h. aufgegessen: hast du deine Suppe auf? ich **h. aus**, 1) U es ist Schluß (mit der Arbeit, der Schule). 2) M reiche aus. ich **h. es ihm zu**, M wende an, schiebe zu. die **Habe**, -/-n, 1 Besitz, Vermögen: mein Hab und Gut, fahrende und liegende Habe. 2 *Gewicht*: die Habe am Eimer. 3 M Hebung. 4 M Buch: das **Haben**, -s, Guthaben, rechtliche rechte Seite des Kontos. seiner **habhaft** werden, ihn bekommen, erwischen. **häblich**, M reich. die **Habschaft**, -, Besitz. die **Habung**, M festes Anhaften. der **Habedank, Habdank**, D Dankesagung. der **Habenichts**, ...tses ...tse, Armer. der **Hab-berecht**, M Rechthaber. die **Habgier, -sucht**, übertriebenes Streben nach Besitz. *Beinw.:* **habgierig, -süchtig.** das **Habmichlieb**, -s, Zwergprimel. die **Habseligkeiten**, kleiner Besitz, bes. geliebte kleine Sachen. [german. Stw.]

die **Habeas|korpus|akte**, englisches Grundgesetz von 1679 zur Sicherung der persönlichen Freiheit. **habeas tibi**, meinetwegen, halte es, wie du willst; **habeat sibi**, er soll es halten, wie er will. der **Habemus**, M Rausch. **habemus Papam**, wir haben einen Papst. **habent sua fata libelli**, Bücher haben ihre Schicksale. [lat.]

der **Haber**, M Hafer. das **Haberfeldtreiben**, barbarisches Volksgericht gegen mißliebige Leute. die **Habergeiß**, ... ein Nachtgespenst. 2 letzte Garbe auf dem Feld. 3 Kreisel. 4 Sommersprosse, pfälz.

der **Habicht**, -s -e, eine Falkenart. das **Habichtsauge**, scharfes Auge. der **Habichtsknorpel**, Knorpelfortsatz am Brustbein des Pferdes. das **Habichtskraut**, sehr artenreiche Korbblütergattung. die **Habichtsnase**, Hakennase. [german. Stw.]

habil, fähig, gewandt, klug. [lat.]

die **Habilitation**, -/-en, Vorbedingung zur Erwerbung der Lehrberechtigung an einer Hochschule. *Zeitwort* sich **habilitieren**. [lat.]

das *oder* der **Habit**, -s/-e, Amtstracht, Abb. *O 4*. das **Habitchen**, Ⓐ Anzug. [franz.]

der **Habitué** *abitüe*, -s/-s, Stammgast. **habituell**, gewohnheitsmäßig. [franz.]

der **Habitus**, -, 1) äußere Erscheinung und Verhalten. 2) *S* für eine krankheitsbedingte körperliche Beschaffenheit. 3 *kath. Kirche:* von Gott verliehene höhere Kraft. [lat.-Goethezeit]

habōken, M hahnebüchen. [niederd.]

Habs|burg, -s, ehemaliges deutsches und österr. Herrscherhaus. **Habsburger, habsburgisch.** [Burg in der Schweiz]

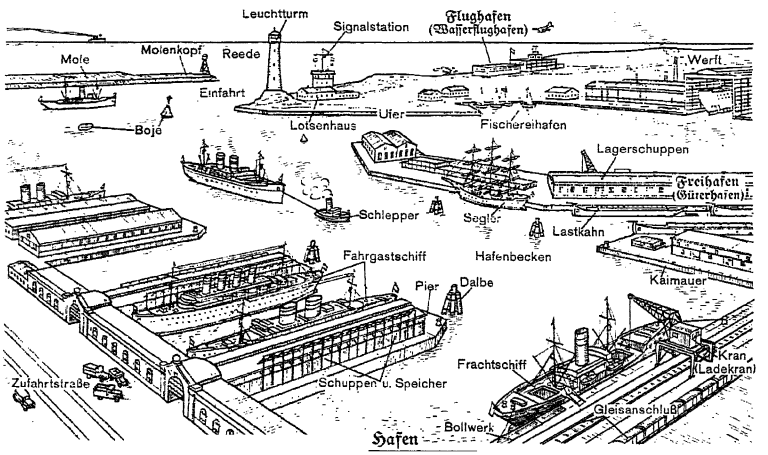
die **Habsucht**, >ich habe.

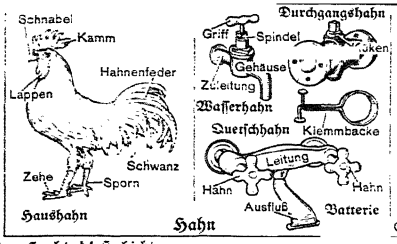
der **Hache**, M junger Mensch; habgieriger. die **Hache**, M Dirne.

das **Hachē**, französische Schreibung von: Haschee.

die **Hachel**, -/-n, 1) Granne. 2) M Küchenhobel, Gurkenschneider. 3) M Stange. ich **hachele**, M 1) zerschneide. 2) zanke. [verwandt m.: hecheln]

die **Hachse, Hechse**, -/-n, Sprunggelenk, Anheftung der Schlachttiere. Abb. *F 27*. [germ. Stw.]





der **Hacht**, M Habicht.

die **Hacienda** *äkkjendă*, -'-s, Farm. [span.]

die **Hacke**, -, -n, 1) Werkzeug der Erdbearbeitung, Abb. *H 2*. 2) Hacken. 3) Sprunggelenk des Pferdes, Abb. *P 12*. 4) ℒ Fuß eines Bauteils. 5) M Zeit des Hackens. ich **hacke** habe gehackt, du hackst, ihm, haue, schlage mit einem beilartigen Werkzeug, bes. Hacke oder Schnabel: Holz hacken, spalten. 2) M Liebe, hafte, sitze fest. **häckelig**, M: ungleichmäßig. 2: heikel. der **Hacker, Häcker**, -s -, M Weinbergarbeiter. der **Häckerling**, -s, das, der **Häksel**, -s, Schnittstroh als Futter. der **Hacks, Hack**, M Schlag. das **Hackbrett**, 1) Unterlegbrett beim Kleinhacken, Abb. *K 58*. 2) Saitenschlaginstrument: Cymbal. der **Hackbraten**, gebratenes, fein zerkleinertes Fleisch mit Eiern und Brot. der **Hackelberend**, M Wilder Jäger. die **Hackelslad**, M alte Häckselschneidemaschine. das **Hackelwerk**, Einfriedigung, Astverhau. der **Hackemack, Hackepack, Hackmack**, Mischmasch. 2: gemeines Volk. **hackevauz**, M: Hackepack. der **Hackepeter**, gehacktes rohes Schweinefleisch. [wohl verwandt mit: hauen]

der **Hacken**, -s, -, 1: Ferse. 2: Stiefelabsatz: Fersenteil der Strümpfe, Abb. *S 85*; sich die H. ablaufen, sich eifrig bemühen. [Herkunft unsicher]

der **Hackfch**, -es, -e, M Eber; Schwein. [verwandt m.: Hegel]

der **Hader**, -s, Zwist, Streit. ich **hadere** (habe gehadert), streite; mit Gott hadern, rechten, anklagen. der **Haderer**, -s -, 1: Händelsucher: Unzufriedener. 2) ℒ Hauer des Wildschweines. **hadrig**, M zänkisch. [german., Krieg]

der **Hader**, -s -n, M Fetzen, Lumpen. der **Haderlump**, M verkommener Kerl. [dtd.]

Hades, -, 1) Unterwelt. 2) Todesgott. [griech. Sage]

der **Hafen**, -s, ¨, 1) Ort zum Landen der Schiffe in geschützter Lage, meist ausgebaut, Abb. *H 3*; wir sind im H., geborgen; in den H. der Ehe einlaufen, heiraten. 2) M Topf, Behälter. der **Hafner**, -s/-, M Töpfer; Ofensetzer. die **Haferei**, Andeutschung von: Havarie. der **Häfeliabend**, M warme Mahlzeit im Freien (Picknick). [verwandt m.: Haff]

der **Hafer**, -s/-, eine Getreideart, Abb. *G 20*, Pferdefutter; ihn sticht der H., er wird übermütig wie ein gut gefüttertes Pferd. die **Haferblume**, Goldhafer, ein Zwiebelgewächs. das **Haferkorn**, eine Schnecke. [german. Stw.]

das **Haff**, -s, -e, 1) Küstenbucht, durch Nehrungen vom Meer getrennt, bes. an der Ostsee, Abb. *K 65*. 2) M Wattenmeer (Nordsee). [altes niederd. Wort für: Meer]

der **Hafke**, M Habicht. [niederd.]

der, das **Haft, Hafte**, M Eintagsfliege.

die **Haft**, -, 1) leichtere Freiheitsstrafe (Arrest). 2) Sicherstellung eines Angeklagten durch Freiheitsentziehung; Untersuchungshaft. 3 die **H., Haftel**, M Heftel, Stecknadel. der **Haftbefehl**, Befehl zur Verhaftung. der **Häftling**, -s, -e, Haftgefangener. [verwandt m.: heben]

...haft, Ableiter: ...artig, ...ähnlich: krampfhaft, wie im Krampf. [ahd. 'verbunden mit...']

ich **hafte** (habe gehaftet), 1) an ihm, hänge fest daran, komme nicht los: der Staub haftet am Schuh. 2) für ihn, bürge, stehe ein: dafür h. ich mit meinem Leben! ich h. ihm an, bin dauernd sein: dem Boot haftet Teergeruch an. die **Haftung**, -, Gewähr, Schadenersatzpflicht: das **Haftgeld**, M Kaufpfennig. die **Haftpflicht**, gesetzliche Schadenersatzpflicht. das **Haftorgan**, Glied, mit dem Tiere oder Pflanzen sich anklammern. [von: ...haft]

der **Hag**, -s/-e, 1) Hecke, als Zaun oder Gestrüpp. 2) Bezirk, Hof oder Waldgrundstück. die **Hagebuche**, Hainbuche. die **Hagebutte**, -/-n, Frucht wilder Rosen, Abb. *F 40*. der **Hageborn**, M Weißdorn. das **Hägemark**, Fruchtfleisch der Hagebutte. [german. Stw.]

die **Häg**, M Freude, Behagen. ich **häge mich**, erfreue (amüsiere) mich. **häglich**, 1) belustigend. 2) vergnügen. niederd.]

der **Hagel**, -s, -, 1) Niederschlag von Eisstücken; *bildlich*: in großer Menge Niederprasselndes: ein H. von Schlägen, Geschossen, Scheltworten. 2) † Schrot. 3) † Kartätsche. es **hagelt** (hat gehagelt), 1) H. fällt. 2) saust in Menge nieder; *bildlich*: es hagelte Scheltworte auf uns. das **Hagelkorn**, ⚕ Drüsenentzündung am Augenlid. der **Hagelzucker**, bunter Streuzucker. [german. Stw.]

der **Hägel**, M Hirse. [westd.]

Hagen, -s, männl. Name. [von: Hag 'Hof']

Hagen, -s, Stadt in Westfalen. **Hagener.**

der **Hagen, Hag**, M Buchstier.

hager, mager, dürr. *Hptw.*: die **Hagerkeit**, -. ich **hagere ab** (bin abgehagert), werde mager. [westgerman.]

der **Häger**, -s/-, Sandbank, bes. an Flußmündungen. es **hägert sich an**, sammelt sich (Sand). [niederd.]

der **Hagestolz**, -es/-e, älterer Junggeselle. [ahd. 'auf einem Nebengut, Hag, sitzender jüngerer Sohn']

die **Haggerte**, M Baumschere an der Stange.

die **Hagiographie**, -/-n, Lebensbeschreibung der Heiligen. [griech.]

haha, Lachen, auch Spottruf. [mhd.]

der **Häher**, -s/-, Name mehrerer Rabenvögel, bes. des Eichelhähers. german. Stw.]

der **Hahn**, -s/-e, 1) männliches Huhn, Abb. *H 4*; H. im Korb sein, als ein Mann unter viel Frauen; danach kräht kein H., fragt niemand; wie zwei Hähne, heftige Gegner; der gallische H., Sinnbild Frankreichs; der rote H., Feuer. 2) Vogelmännchen, Abb. *S 55*. 3) Absperrvorrichtung an einer Rohrleitung, Abb. *H 4*. 4) † Abzug an Gewehren. 5) M männlicher Flachs. 6) M Apfeltier. 7) M neue Wiese. die **Hahnebutte**, M Hagebutte. der **Hahnenbalken**, das **-holz**, oberster Querbalken im Dach, Abb. *D 1*. der **Hahnenfuß**, artenreiche Blütenpflanzengattung. der **Hahnenkamm**, Name vieler, teilweise tropischer Blumen und Pilze. das **Hahnenschlagen**, M Topfwerfen, Volksvergnügen. der **Hahnenschrei**, Krähen des Hahns, bes. am Morgen. der **Hahnenritt**, 1) fehlerhafte Gangart des Pferdes. 2) Keimscheibe im Eidotter. die **Hahnepot**, 1) Gabelung eines Taus. 2) M Hagebutte. der **Hahnrei**, betrogener Ehemann. [german. Stw.]

der **Hai**, -s/-e, 1) **Haifisch**, großer, räuberisch lebender Knorpelfisch; Sinnbild gewissenloser Geldgier. 2) M dichter Nebel. [Nordseewort]

der **Haidyke, Heidycke**, -n/-n, Lakai, Diener in Tracht. [ursprüngl. eine ungar. Auswahltruppe]

die vier **Haimonskinder**, treue Geschwister. [franz. Sage der Karolingerzeit]

der **Hain,** -s/-e, D lieblicher oder heiliger Wald, Wäldchen. die **Hainbuche,** Hagebuche, Abb. *B 60.* **hainbuchen, hagebüchen,** 1) aus Hagebuchenholz. 2) sehr heiß, gutheizend, *daher:* 3) *auch:* **hanebüchen,** unerhört, haarsträubend. die **Hainbutte,** M Hagebutte. ich **haine,** ✗ bewirtschafte Boden wechselnd mit Wald und Feldfrucht. [von: Hag]

Haiti, -s, 1) Insel der Großen Antillen. 2) Staat auf H. [indian., Berg]

der **Hake,** G Gauner.

ich **hake** habe gehakt, 1) es, fasse mit einem Haken. 2) *M* pflüge. es **hakt,** U hängt sich, kommt nicht weiter. ich **h. mich** mit ihm, *M* zanke, streite. ich **h. es ab,** U löse vom Haken oder einer anderen Bindung. 2) ✗ mache Absenker. ich **h. ihn ab,** U lasse abblitzen. ich **h. an,** U bändele an. ich **h. es an,** befestige an oder mit einem Haken. ich **h. es auf,** löse mit Haken Geschlossenes, bes. Kleider. ich **h. auf,** hangele, klettere hoch; der Vogel **hakt auf,** ✗ setzt sich auf Fels. ich **h. es aus,** löse vom Haken oder den Haken aus der Öse. es **hakt aus,** U geht nicht mehr: meine Geduld **hakt aus,** ist zu Ende. ich **h. ein,** greife ein. ich **h. mich** bei ihr **ein,** gehe Arm in Arm mit ihr. ich **h. es ein, fest,** stecke in Haken oder Öse. [von: Haken]

ich **häkele** habe gehäkelt, es, 1) mache Arbeiten mit der Häkelnadel, Abb. *H 7,* vgl. Abb. *N 1.* 2) stichele, sticheln. 3) bange sein. 4) M hechele. 5) M ich **h., hakele,** mache Fingerzeichen (oberd. Bauernsport). ich **h. ab, an, um,** mache auf, erweitere, ändere eine Häkelarbeit. die **Häkelei,** -/-en, 1) Häkelarbeit. 2) Gestichel und Gespött. **häkelig, häkel,** 1) voll Haken. 2) M heikel. die **Hakel,** M Hechel. das **Hakelwerk,** M 1) Reißzaun. 2) Mittelding zwischen Dorf und Stadt. [von: Haken]

der **Haken,** -s-, 1) Winkel, Ecke; H. schlagen *(von Hasen),* plötzliche Ecken laufen; *von Menschen auch:* ein Bein stellen; das hat einen H., läuft nicht, wie es soll. 2) an der Spitze gebogener Gegenstand, an dem etwas hängenbleiben oder aufgehängt werden kann, z. B. Winkelstift zum Aufhängen von Gegenständen an der Wand, Abb. *H 4:* das Bild hängt am H., den Hut an den H. hängen: Kleiderhaken: Angelhaken, Abb. *A 18.* 3) U Feindschaft: er hat einen H. auf uns! 4) *Bergw.:* eine Art Schlag. 5) der **H.,** die **Hakenbüchse,** altes Gewehr. 6) ✗ Hauer (des Wildschweins). 7) M Pflug, bes. alter radloser Holzpflug. das **Häkchen, -s/-,** 1) kleiner H. 2) Schriftzeichen, z. B. Auslassungszeichen. das **Hakenkreuz,** altes Kultzeichen, jetzt Sinnbild des Deutschen Reiches, Abb. *K 52.* die **Hakennase,** stark gekrümmte Nase, Abb. *N 4. Beiw.:* **hakig.** [germ. Stw.]

der **Häker,** *M* 1) Kleinbauer (Hakenpflugbauer). 2) Höker, Kleinhändler. [niederd.]

häl, haal, M dürr, saftlos. [niederd.]

das **Halali, -s/-s,** Jagdruf oder -fanfare am Ort, wo das Wild gestellt ist. [franz.; aus arab.]

halb, 1) in zwei Teile geteilt, Abb. *H 4;* es ist genau h. soviel, wie wir dachten, wir hatten das Doppelte erwartet; h. und h., zu gleichen Teilen. 2) teilweise, bes. ein guter Teil davon, beinahe: die halbe Welt: h. verrückt; h. hatte er es schon: nicht h., bei weitem nicht; im halben Mai, etwa Mitte Mai. 3) unvollkommen, nicht ganz: nur ein halber Mensch, nicht in voller Kraft, mit einem Fehler. 4) *bei Verwandtschaftsbezeichnungen:* stief-: der Halbbruder, Bruder nur durch einen Elternteil. 5) ✗ seitlich (Wind): der **Halbe,** -n -n, ein -r-, Halbliter oder Glas von halber Größe wie das 'Große': einen halben trinken. der **Halber, Halfer,** M Halbbauer oder Pächter auf Anteil. **halber,** M halbwegs. die **Halbheit,** -/-en, Unvollkommenheit, Unfähigkeit, etwas ganz und klar durchzuführen. ich **halbiere** (habe halbiert) es, teile in zwei Hälften, Abb. *H 4.* **halbig,** M 1) halb. 2) teilweise. der **Hälbling,** M längsgeteiltes Rundholz. [german. Stw.; 'Seite']

...halb, 1) *nach Fürwort:* **...halben,** *nach Hauptwort:* **...halber,** ...wegen: meinethalb, meinethalben; krankheitshalber. 2) M von ...her, mutterhalb. 3) M nach: sunnethalb, sonnenwärts, nach Süden. 4) von: -halb: dritthalb, zweiundeinhalb (das dritte nur halb); anderthalb, einundeinhalb. [verwandt m.: halb]

der **Halbaffe,** affenähnliches Säugetier der Alten Welt. **halbbatzig,** M schlecht. der **Halbbauer,** Kleinbauer. die **Halbbildung,** nicht ausreichende oder nicht voll verarbeitete Bildung. das **Halbblut,** Kreuzung von Vollblut und Landpferden. **halbbürtige** Geschwister, Stiefgeschwister. der **Halbfranzband,** Buchleinband mit breitem Lederrücken und Ecken, aber sonst Leinen oder Papier. der **Halbgott,** unter die Götter versetzter Held (der griech. Sage). die **Halbinsel,** ins Wasser vorspringende Landmasse, Abb. *I 2.* der **Halbkreis,** Hälfte eines Kreises, vgl. Abb. *K 51.* die **Halbkugel,** in der Mitte durchschnittene Kugel, vgl. Abb. *K 60.* **halblaut,** nicht mit voller Stimme. **halbmast** flagge, zum Zeichen der Trauer die Flagge nur halb aufziehen, Abb. *F 1.* der **Halbmeister,** M Abdecker. der **Halbmesser,** Strecke vom Mittelpunkt zum Umfang eines Kreises oder einer Kugel (Radius), Abb. *K 51, K 60.* der **Halbmond,** Mond zwischen Neu- und Vollmond. **halbpart,** zu gleichen Anteilen. die **Halbscheid,** M Hälfte. der **Halbschlaf,** leichter Schlaf. der **Halbschuh,** niedriger Schuh, Abb. *S 38.* **halbschürig,** 1) von zweimal im Jahr geschorenen Schafen (Wolle). 2) schlecht (Wiesen). 3) mittelmäßig, unzulänglich, fehlerhaft. **halbseiden,** unecht, talmi. die **Halbsteige,** M zehn Stück. der **Halbtag,** Vor- oder Nachmittag. der **Halbton,** kleinste Tonstufe in der abendländischen Musik. **halbwegs,** einigermaßen, leidlich: mach's halbwegs!, M Mäneide nicht so auf, sei genügsam. **halbwegs,** auf der Mitte des Weges. die **Halbwelt,** feinere Dirnenkreise mit Anhang. die **Halbzeit,** halbe Spielzeit; bei Sportkämpfen. [von: halb]

die **Halbarte,** -/-n, ✝ Hellebarde. [schweiz.]

Halberstadt, -s, Stadt im Harzvorland. *Einw.* und *Beiw.:* **Halberstädter.**

die **Halde,** -/-n, 1) Schuttabhang, Schlackenberg, Abb. *B 20, B 22, T 3;* einen auf die H. legen, ausstoßen. 2) D Abhang. es **halder sich,** M feuert sich. [german. 'Schräge']

die **Hale,** M Nachbarin. **halig,** reif, bekömmlich. [schweiz.]

ich **hale** halte, M halte. [niederd.]

half, Mundartform von: half. der **Halfe,** Halbbauer. die **Hälfte,** -/-n, 1) der halbe Teil. 2) Mitte: auf der Hälfte des Weges. 3) meine bessere Hälfte, *S.* Ehefrau. ich **hälfte** (habe gehälftet), teile in zwei gleiche Teile. [von: halb]

ich **half,** von: helfen.

das **Halfter,** -s/-, *auch:* der, die **H.,** 1) leichter Zaum, Abb. *P 12.* 2) Satteltasche für Pistolen. ich **halftere** (habe gehalftert) es (**an**), lege das H. an. ich **halftere es ab,** 1) nehme das H. ab. 2) U fahre an, kanzle ab. 3) U stelle kalt, setze ab. [zwei german. Wörter]

die **Hall|gans,** 1) ungemästete Gans. 2) Schneegans, Hagelgans. [von: hal]

hallhönisch, in beglückter Stille, in wonniger Ruhe. griech.

Hall, -s, Stadtname: 1) Schwäbisch-H. 2) H. in Tirol.

der **Hall,** -e-e, wohlvernehmlicher Schall, Klang. es **hallt** (hat gehallt; **(nach, wider),** tönt laut, wird verstärkt widergeworfen: der Schritt hallt in diesem Gewölbe (nach); die Stadt hallte (wider) vom Jubel der Menschen. das **Halljahr,** *im Alten Testament:* jedes 50. Jahr mit Sklavenbefreiung und Schuldenerlaß. [von: hell]

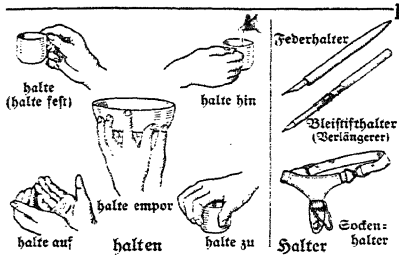
die **Hall** *hol,* -/-s, Vorsaal, Sitzraum im Hotel. [engl.]

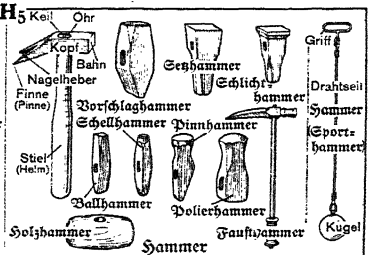
Halle, -s, Stadtname, bes. H. a. d. Saale, in Mitteldeutschland. *Einw.:* der **Hallenser,** -s/-. *Beiw.:* **hallisch.** Salzstadt:

die **Halle,** -/-n, großer Raum; teilweise offener Saal, Abb. *B 4, T 22.* die **Hallenkirche,** Kirche mit mehreren gleich hohen Schiffen, Abb. *K 25.* [german.; von: hehlen]

Hallein, -s, Badeort im Salzburgischen.

das **Halleluja, Halleluja,** jubelnder Gebetsruf; H. singen. das **Hallelujamädchen,** ⚓ weibliches Mitglied der Heilsarmee. [hebr. 'lobet Gott!']





die **Hallig, Halling,** -/-en, niedere, nicht eingedeichte Insel an der Westküste von Schleswig-Holstein. vielleicht verwandt m.: Halde]

der **Hallimasch,** -s/-e, M Honigpilz.

hallo, hallo!, 1) lauter Anruf: komm!, Achtung! 2) ☩ ⚲ bitte sich zu melden!, wir sind da! das **Hallo,** U Lärm, Aufregung. [spätes MA.; von: holen, → holla!]

der **Hallodri,** M 1) Springinsfeld. 2) Lump. [von: hallo!]

der **Hallore,** -n/-n, hallischer Salzarbeiter. [lat. Kw.]

Hall|statt, bedeutender Fundort vorgeschichtlicher Zeit in Oberösterreich (1200—500 *v. Chr.*).

die **Halluzination,** -/-en, krankhafte Sinnestäuschung. [lat.]

der **Halm,** -s/-e, 1) Stengel der Gräser. 2) Name einiger Grasarten, bes. des Sandhalms, Dünengrases. ich **halme,** M mähe schlecht. die **Halmfrucht,** Gruppe der Feldfrüchte, Getreide. das **Halmziehen,** Losbefragung an Grashalmen (Halmorakel). [german. Stw.]

das **Halma,** -s/-s, ein Brettspiel, Abb. *B 53.* [griech., Sprung]

der **Halo,** -s/-s, Sonnen- und Mondringe. [griech.]

das **Halogen,** -s/-e, ⌬ Salzbildner. [griech. Kw.]

der **Hals,** ...lses/Hälse, 1) Verbindungsstück von Kopf und Rumpf, Abb. *M 16, P 12:* sie hat einen schönen H.; ihm blieb der Bissen im Halse stecken; einen langen H. machen, neugierig den Kopf recken; H. über Kopf, hastig; das hängt mir zum H. heraus, das habe ich satt; die Zunge hängt mir zum H. heraus, ich bin am Verdursten; einem den H. brechen, töten; den H. brechen, zugrunde gehen; das geht um den H., ums Leben; etwas auf den H. bekommen, damit belastet werden; sich einem an den H. werfen, sich aufdrängen; bleib mir vom Halse!, ich will nichts von dir wissen. 2) H. geben, ⚲ anschlagen (Hund). 3) schmaler Teil an Flaschen, Abb. *F 25,* Musikinstrumenten, Abb. *M 4,* Säulen, Knochen, Kürbissen. 4) *Mehrzahl:* Halsen, ⚲ untere vordere Ecke der Segel, Abb. *S 47;* Haltetau des Segels. 5) der **H.,** die **Halse,** M Halskette; Kuhkette. das **Hälschen,** U steife Hemdenbrust. ich **halse** (habe gehalst) ihn, 1) umarme. 2) ⚲ wende vor dem Winde. 3) M beglückwünsche. ich **halse** es ihm **auf,** bürde auf. der **Halsabschneider,** Wucherer. das **Halsband,** 1) Halsschmuck, Abb. *S 29.* 2) Hundehalsband, Abb. *H 31.* 3) Bindung (am Faß). die **Halsberge,** Rüstungsteil, Abb. *R 34.* **halsbrecherisch,** gefährlich, tollkühn. das **Halseisen,** Pranger. das **Halsgericht,** ☩ Gericht über todeswürdige Verbrechen. **halsstarrig,** steifnackig, eigensinnig. [german. Stw.]

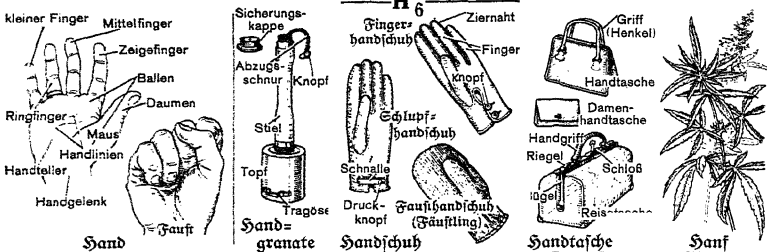
halt, halter, M eben, nun einmal, vielmehr. [oberd.; german. Stw.]

halt!, 1) steh still! 2) M warte. [von: halten]

der **Halt,** -s/-e, 1) Stillstand, Ruheplatz. 2) Stütze, Rückhalt: an ihm haben wir keinen H. 3) ⚲ Mahlzeit im Freien. **haltbar,** widerstandsfähig, ausdauernd, fest. **haltlos,** 1) schwach, bes. sittlich schwach. 2) unglaubhaft, nicht zu begründen. [von: halten]

er **hält,** M holt. [niederd.]

ich **halte** (hielt, habe gehalten; du hältst, er hält), 1) bleibe stehen: hier hält der Zug nicht. 2) dauere aus, bin fest: die Stiefel halten (gut); wird das Tau halten? 3) es, ihn, habe ergriffen, fasse, lasse nicht los, fort, Abb. *H 5:* ich h. es in der Hand, den Topf am Henkel: ich will Sie nicht länger halten; sie haben mich gehalten, M zum Heeresdienst eingezogen. 4) bewahre: der Ofen hält die Glutlange; ein Versprechen halten; den Mund halten, schweigen. 5) ♁ verteidige, behaupte: die Stellung muß bis zum Abend gehalten werden. 6) befolge, beobachte: die Gesetze halten: Takt halten. 7) habe mir angeschafft: Haustiere halten. 8) veranstalte: eine Andacht, Rede halten. 9) *Schießen:* ziele: du hast zu niedrig gehalten. 10) meine, schätze: ich h. dafür, daß das Unsinn ist; ich h. ihn für einen Betrüger; ich h. es wert, lieb, in Ehren; ich h. viel, nichts von ihm, habe eine hohe, geringe Meinung. 11) auf ihn, liebe, pflege sorgfältig: auf den alten Mantel hielt er sehr. 12) es so (mit ihm), verfahre. 13) an mich, beherrsche mich. 14) es mit ihm, bin sein Verbündeter, seiner Ansicht. ich **h. mich,** 1) bleibe bestehen, dauere aus: der Mann wird sich nicht halten können; das Wetter hält sich. 2) gut, schlecht, habe eine gute, schlechte Körperhaltung. 3) nach rechts, wende mich. 4) an ihn, suche bei ihm Hilfe oder Schadenersatz. es **hält sich,** M ist nicht viel wert. ich **h. ihn ab,** 1) verhindere: was hält dich davon ab, uns zu helfen? 2) ein Kind: lasse es seine Notdurft verrichten. ich **h. es ab,** lasse stattfinden, veranstalte (eine Versammlung). ein Schiff **hält ab,** sucht vor dem Wind zu segeln. ich **h. an,** 1) bleibe stehen: der Zug hält an. 2) dauere aus: halte an im Gebet!; der Regen hielt lange an. ich **h.** ihn zu etwas **an,** ermahne ihn dazu, sorge, daß er es tut. ich **h. es an,** 1) drücke oder lege dicht daneben: den Zollstock ans Brett anhalten. 2) den Atem, setze mit dem Atmen aus. ich **h.** um ein Mädchen **an,** bewerbe mich. ich **h. mich** an es **an,** stütze mich darauf oder hänge daran. ich **h.** ihn, es **auf,** 1) zwinge stillzustehen, hemme, hindere: du hältst mich mit deinen Reden nur auf. 2) habe offen: die Augen aufhalten. ich **h. mich auf,** 1) irgendwo, weile, bin längere Zeit dort. 2) über etwas, rede (spöttisch, ärgerlich) darüber. ich **h. es aufrecht,** 1) bleibe dabei, verleugne nicht. 2) bin seine starke Stütze. ich **h.** ihn **aus,** 1) bezahle seinen Unterhalt (bes. für Liebesverhältnisse). 2) M reize. ich **h. es aus,** 1) ertrage: er hielt alle Qualen aus; hier h. ich es nicht länger aus. 2) einen Ton, lasse lange erklingen. 3) M ⚲ sondere, scheide die Sorten. ich **h. es mir aus,** M behalte mir vor. ich **h. mich dazu, daran, ran,** U eile mich, suche mein Teil zu bekommen. ich **h. durch,** harre aus, ertrage oder wirke bis zum Ende. ich **h. ein,** stehe still, höre auf. ich **h. es ein,** erfülle in der richtigen Zeit: der Zug hält die Fahrzeiten nicht ein. ich h. ihn, es **fest,** 1) lasse nicht los. 2) merke mir. 3) mache unvergeßlich (in Worten, im Bild). ich **h.** daran **fest,** bewahre es, gebe es nicht auf. ich **h. mich fest,** ergreife eine Stütze; halt dich fest!, M nimm dich zusammen. ich **h.** ihn **frei,** bezahle für ihn. ich **h. gegen,** 1)



leiste Widerstand. 2) stütze von der anderen Seite. 3) vergleiche. ich **h. haus,** 1) führe den Haushalt. 2) spare. ich **h. ihn hin,** 1) verzögere die Antwort. 2) ✠ h. vorläufig auf: **hinhaltender Widerstand.** ein Fürst **hält Hof,** 1) hat seinen Wohnsitz. 2 empfängt. ich **h. her,** muß **herhalten,** 1) werde ausgenutzt. 2) werde verspottet oder geneckt. ich **h. mit,** beteilige mich. es **hält nach, vor,** wirkt lange. ich **h. es ihm vor,** werfe vor, fordere von ihm Rechenschaft darüber. ich **h. es zu,** öffne nicht. der **Halter,** -s, -: 1) Gegenstand, der einen andern halten soll, z. B. Federhalter, Sockenhalter, Abb. *H 5.* 2) M Hirte. 3) M Behälter, bes. Fischkasten. 4) M Halfter. ich **halftere,** M lenke (am Halfter). **haltig,** M gehaltvoll. **...haltig,** etwas enthaltend: **kalkhaltiges Wasser.** die **Haltung,** -/-en, 1) Hauptwort zu: halten. 2) Körperstellung: **schlechte Haltung.** 3) Benehmen in einer bestimmten Lage: **vornehme Haltung, tapfere Haltung.** die **Haltefrau,** Pflegefrau. der **Halteplatz,** Stelle zum Aufstellen von Wagen, bes. Mietsdroschken. der **Haltepunkt,** 1) Stützpunkt. 2) Bahnhof auf freier Strecke ohne Weichen. 3) Zielpunkt beim Schießen. die **Haltestelle,** Einsteigestelle für kleinere Bahnen und Autobusse. das **Halftevieh,** M Kostgänger im Stall. [germanw. Stw.

die **Haltere,** -n, Schwingkölbchen verkümmerter Flügel der Kerbtiere. [griech.]

der **Halunke,** -n -n, 1) Schurke, Betrüger, ehrloser Kerl. 2) Lausbub. [tschech.]

halw, halwig, M halb. [niederd.]

ham, M 1) haben. 2) heim.

Ham and Eggs *hämändägs,* gebünstete Schinkenscheiben mit Spiegelei. [engl.]

der **Hambel,** -s/-, M Schmutzfleck. [westd.]

Hamburg, -s, Hafenstadt an der Elbe. *Kegelw:* Wurf, bei dem nur die beiden Seitenkegel stehenbleiben **Hamburger.**

die **Hamburte,** M Hagebutte.

Hameln, -s, Stadt an der Weser. **Hameler.**

der **Hamen,** -s/-, 1) Angelhaken. 2) Beutelnetz, → Kescher. 3) M Kumt. [1 lat. Stw.; 2 verwandt m.: Hemd; 3 deutsches Stw.]

die **Hamfel,** M Handvoll. [westd.]

hämisch, tückisch-boshaft, schadenfroh. [mittelb.; spätes MA.]

der **Hamit,** -en/-en, Angehöriger einer afrikanischen, nicht zu den Negern gehörigen Rasse. *Beiw.:* **hamitisch.** [Ham, Sohn Noahs]

der **Hämling,** -s/-e, Verschnittener (Kastrat). [von: Hammel]

die **Hamme,** -/-n, *auch:* der **H.,** M 1) Hinterkeule, Schinken. 2) obere Handhabe der Sense. das **Hämmchen,** Schweinskniekehle. [ahd., Kniekehle]

der **Hammel,** -s -, ¨: Schöps. [verschnittener Schafbock, Abb. *F 27.* 2) Lockenhütter. 3) M Schmutzsaum am Kleid. 4) ✠ Retrut. die **Hammelbeine langziehn,** Verdrießen beibringen. der **Hammelsprung,** Abstimmung in Volksvertretungen durch Verlassen des Saals. [ahd., verkrüppelt]

der **Hammer,** -s, Hämmer, 1) Schlagwerkzeug, Abb. *H 5,* vgl. Abb. *D 2;* H. und Amboß, wer schlägt und wer Schläge auffängt; zwischen H. und Amboß, wo die Schläge am heftigsten treffen; verwendet bei Versteigerungen, *daher:* unter den H. kommen, versteigert werden. 2) Eisenwerk. 3) *Sport:* Wurfgerät. 4) D Hammerhai. ich **hämmere** (habe gehämmert), 1) schlage mit dem H. 2) schlage wie ein H.; das Blut hämmert in den Adern; er hämmerte an die Tür. 3) es, bearbeite mit dem H. ich **hämmere** es ihm **ein,** wiederhole es ihm zum Einprägen; prügle es ihm ein. **hämmerbar, hämmergar,** mit Klopfen formbar. Meister **Hämmerlein, Hämmerling,** 1) Henker. 2) Klopfgeist, schelmischer Kobold. der **Hammerfisch,** ein Hai mit hammerförmigem Kopf. der **Hammerschlag,** 1) Schlag mit dem H. 2) Überzug auf geglühtem Eisen. 3. Muster, das wie gehämmert aussieht. 4) *Boxen:* Schlag von oben nach unten. 5) M Feilspäne zum Topfputzen. 6) ✠ Hammerzugericht, alles zum Hüttenhammer Gehörige. 7 Hammerschlacke. das **Hammerzeichen,** 1) Werkzeichen eines Eisenhammers. 2. Forstzeichen an Bäumen. [germanw. Stw.

das **Hämoglobin,** -s/-e, der Blutfarbstoff. die **Hämorrhoide,** -/-n, 'goldene Ader', Blutaderknoten unter der Mastdarmschleimhaut. [griech. Stw.]

der **Hanf,** M Hanf. der **Hänfling,** M Hänfling. [niederd.]

ich **hampele** (habe gehampelt), 1) zappele hin und her. 2. nach ihm, suche es zu erreichen. der **Hampelmann,** 1) durch Zug bewegliche Gliederpuppe; Hampelmänner bauen, ✠ Freiübungen machen. 2) einfältiger oder leicht zu bestimmender Mensch. [niederd.]

die **Hampfel,** M Handvoll. [südwestd.]

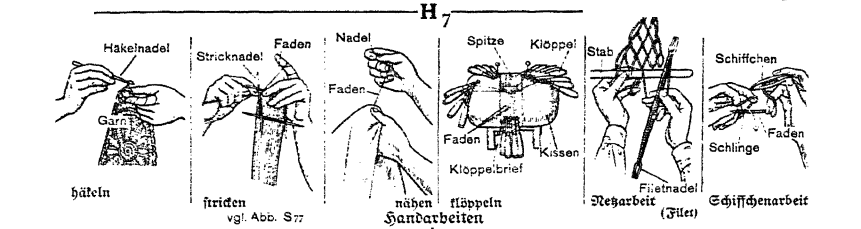
ich **hamsche** nach ihm, **h. zu,** M schnappe.

der **Hamster,** -s/-, 1) ein Nagetier mit Backentaschen; Sinnbild für Zusammentragen, Sammeln und Vielfresserei. 2) M Kornwurm. ich **hamstere** (habe gehamstert) es, speichere auf, suche (Lebensmittel oder Geld) einzuheimsen. [deutsches Stw.]

der **Hamur,** -s/-e, M Humor, Laune. [südd.]

der **Hancke,** -n/-n, M Spitzbub, Schelm. → Hannake

die **Hand,** -/¨e, 1) das zum feinsten Werkzeug ausgebildete Greifglied des Menschen und der Affen, Abb. *H 6, M 16:* mit der H. fassen, etwas in die H. nehmen, die H. bieten, geben, reichen zum Gruß, zum Bund, zur Versöhnung; sie reichte ihm die H. fürs Leben, heiratete ihn; ich bitte um die H. Ihrer Tochter; auf Händen tragen, liebevoll behandeln; Hände weg davon!, berühre es nicht; es hat H. und Fuß, läßt sich hören, ist brauchbar; Tiere fressen uns aus der H., sind zahm; von der H. essen, M Ungekochtes essen (Brot, Eier); aus der H. in den Mund leben, den Lohn sofort verzehren; es liegt auf der H., ist klar; unterderhand, gelegentlich, im Vertrauen, auf Schleichwegen; vorderhand, vorläufig; zur H., zur sofortigen Verfügung; kurzerhand, ohne Besinnen, schnell; von langer H., sorgfältig vorausbedacht. 2. Bild für Tätigkeit: alle Hände voll zu tun haben; alle Hände waren am Werk; etwas unter den Händen haben, damit gerade beschäftigt sein; er sitzt auf den Händen, tut nichts, ist faul. 3) Bild für Macht, Schutz, Hilfe: wir stehen in Gottes H.; mit kluger H. lenkte Otto I. das Reich; die H. darauf legen, es in Besitz nehmen; die H. von jemand abziehen, ihn nicht mehr unterstützen. 4) Besitzer: das Buch war schon in



vgl. Abb. S77

acht Händen: es geht von H. zu H.; in festen Händen, unverkäuflich; das habe ich aus erster H., ohne Vermittler; die Tote H., ♁ eine Körperschaft, bes. die nirgs als Eigentümer. 3 Handschrift: er schreibt eine schöne H. 6 *Fußball:* Berühren des Balls mit der H. 7 Arm oder Blatt an Werkzeugen, z. B. Abb. *A 19.* 8 ♑ Kralle des Beizfalken. [german. Stw.]

Hand... 1) zur Hand gehörig: Handwurzel. 2) handgemacht: Handzeichnung, Handweberei. 3) zum täglichen Handgebrauch: Handbücherei. 4) klein, mit der Hand zu gebrauchen: Handbeil, Abb. *A 34.* **handhaft,** — s. **handig.** **handig,** M 1) flink. 2) bequem. 3) dial., österr. der **Handige,** M Handpferd, ich **händige** es ihm **aus, ein,** übergebe, reiche. **händlich,** 1) gut zu gebrauchen, bes. von geeigneter Größe. 2) M mäßig. 3) M handgreiflich. **Händler,** M Gewerbetätiger, Kaufmann. *Hptw.:* die **Händlichkeit.** - der **Händling, Händerling,** M Gegenpart, ein übervorteilt. **handsam,** M artig, nett, umgänglich. der **Handsch, Händsche,** M Handschuh, von: Hand

die **Handarbeit.** 1) körperliche Arbeit: *Gegensatz:* Geistesarbeit. 2) handwerklich gefertigtes Werkstück; *Gegensatz:* Fabrikware. 3) meist von Frauen ausgeführte Nadel- und Häkelarbeit, Abb. *H 7.* das **Handaus,** Gesamtpersonal im Rugby. der **Handball,** eine Sportart. das **Handbuch,** umfassend belehrendes Buch über ein größeres Gebiet. der **Handdienst,** Fronarbeit ohne Pferd. die **Händelwurz, Händchenwurz,** Name mehrerer Orchideen. **handfertig,** geschickt. *Hptw.:* die **Handfertigkeit,** -. **handfest,** 1) kräftig, wehrhaft. 2) einen handfest machen, M einfangen. die **Handfeste,** [1] + vom Fürsten eigenhändig unterschriebene Urkunde. 2) Gelöbnis. der **Handflügler.** M Fledermaus. der **Handgalopp,** kurzer, verhaltener Galopp. die **Handgebird,** M Gebärde. das Wort **Handgebrauch,** zur täglichen und schnellen Benutzung. das **Handgeld,** 1) Anzahlung zum Zeichen des Vertragsabschlusses. 2) Werbegeld an einem Tage eingenommenes (Geld). 3) Löhnung, z. B. Entgeltbetrag aus dem **Handgelent,** mit Leichtigkeit, ohne Vorbereitung. das **Handgemenge,** Kampf Mann gegen Mann mit blanker Waffe. das **Handgepäck,** vom Reisenden ins Abteil genommenes Gepäck. die **Handgranate,** eine Nahkampfwaffe, Abb. *H 6.* **handgreiflich,** 1) leicht zu merken, sehr deutlich. 2) handgreiflich werden, zuraten, tätlich werden. der **Handgriff,** 1) durch Geschicklichkeit erworbene Fertigkeit. 2) kleine Mühe: es ist nur ein Handgriff. 3) Griff, Abb. *H 8, K 62.* die **Handhabe,** Henkel, Griff; zum Eingreifen bot sich ihm keine Handhabe, keine Veranlassung, Möglichkeit. die **Handhabe** (habe gehandhabt), es, gebrauche, verstehe anzuwenden. *Hptw.:* die **Handhabung,** -. der **Handkäse,** handgeformter Käse. der **Handkauf,** 1) Kaufabschluß mit sofortiger Erfüllung der beidseitigen Leistungen. 2) erster Kauf an einem Tage. der **Handkuß,** achtungsvoller Kuß auf die Hand, Abb. *G 89;* mit Handkuß, J gern. der **Handlanger,** 1) ungelernter Arbeiter, bes. Herbeiträger von Baustoffen. 2) Helfer. das **Handmal,** Hausmarke. das **Handpapier,** Bütten. das **Handpferd,** ♘ das rechte Pferd im Gespann. die **Handreichung,** Hilfsdienst. der **Handschlag,** altergebrachter Brauch bei Geschäftsabschlüssen. ich **handschlage,** M mache wilde Handbewegungen. das **Handschreiben,** ein handgeschriebenes Schriftstück, bes. von ausgesuchten Persönlichkeiten; Empfehlungsbrief. die **Handschrift,** 1) Schriftzüge eines Menschen. 2) geschriebenes (nicht gedrucktes) Werk: unsere Bücherei besitzt kostbare Handschriften. der **Handschuh,** Kleidungsstück, Abb. *H 6;* einem den Handschuh hinwerfen, Fehde ansagen. der **Handstreich,** Überfall. das **Handstück,** faustgroße Gesteinsprobe. die **Handtasche,** mundartl. Tasche, Abb. *H 6.* das **Handtuch,** Tuch zum Abtrocknen nach dem Waschen, Abb. *B 2.* im **Handumdrehen,** blitzschnell. die **Handvoll,** -, kleine Menge. das **Handwerk,** -s -e, 1) Gewerbebetrieb, in dem wesentliche mit der Hand oder mit einfachem Werkzeug gearbeitet wird: einem ins Handwerk pfuschen, als Ungelernter seine Arbeit machen; das Handwerk grüßen, auf der Wanderung bei Zunftgenossen vorsprechen; einem das Handwerk legen, ihn an schädlichem Tun unmöglich machen, hindern. 2) Stand der Handwerker. der **Handwerker,** -s/-, wer ein Handwerk betreibt. **handwerklich,** 1) zünftig, sachgemäß. 2) unselbständig; *Gegensatz:* künstlerisch. das **Handzeichen,** [1] gekürzte Unterschrift. 2) Hausmarke. von: Hand

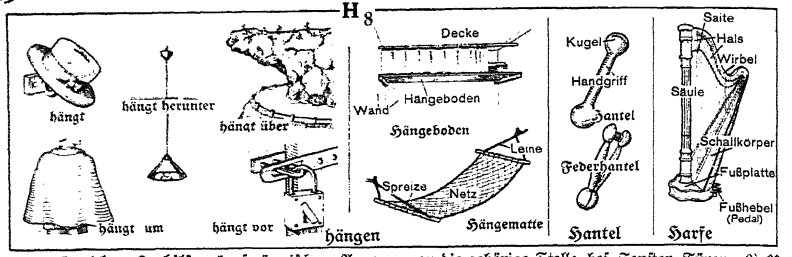
der **Handel,** -s, [1] gewerbemäßiger Verkauf von Waren: H. treiben; zwischen Nordamerikastaaten herrscht lebhafter H. in Landeserzeugnissen. 2) Geschäft: einen H. abschließen. 3) M Laden: einen H. aufmachen. 4) -s/2, Streit, sowohl Rechtssache wie Schlägerei: Händel mit einem suchen. 5) Angelegenheit: ein böser H. **handelseinig sein,** zum Abschluß eines Vertrags bereit sein. das **Handelshaus,** größeres kaufmännisches Unternehmen. der **Handelsherr,** Großkaufmann. die **Handelskammer,** öffentliche Körperschaft aus Vertretern von H. und Industrie. das **Handelsregister,** amtsgerichtliche Liste der kaufmännischen Unternehmen. von: handeln]

das **Handikap** *händikäp,* -s/-s, Ausgleichsrennen. [engl.]

ich **handle, handele** (habe gehandelt), 1) tue etwas, bes. führe einen Entschluß aus: nicht reden, handeln!: er handelte edel an ihm. 2) von etwas, behandeln, habe zum Gegenstand: der Roman handelt vom Krieg. 3) um etwas, verhandle, feilsche deswegen, bes. suche zu kaufen. 4) mit etwas, treibe Handel damit: Deutschland handelt mit Fertigwaren; *auch:* mit ihm: Deutschland handelt mit Übersee. 5) über es, schreibe einen wissenschaftlichen Aufsatz. es **handelt** sich um ihn, bezieht sich auf ihn; darum handelt es sich nicht, davon ist nicht die Rede. ich **h.** es ihm **ab,** verstehe von ihm zu bekommen, erfeilsche; ich h. ihm 10 *M* ab, verbillige den Kauf um 10 *M.* ich **h.** es **ein,** kaufe. von: Hand

der **Handlich,** M Wanderkrämer. [südd. Straßenruf: Händler!]

der **Händler,** -s/-. 1) Handeltreibender, Kaufmann. 2) M Inhaber eines Gemischtwarenladens. die **Handlung,** -, en, 1) Tat, Willensbetätigung: bewußte Handlungen. 2) Geschehen (in einer Dichtung). 3) *M* kaufmännisches Unternehmen, Geschäftsraum. 4) + Aufzug (Akt). die **Handlungsfähigkeit,** ♁ Fähigkeit, rechtswirksam zu handeln.



der **Handlungsgehilfe**, kaufmännischer Angestellter. die **Handlungsweise**, Verhalten, Art des Tuns. [von: handeln]

hanebüchen, unerhört, derb, grob: hanebüchene Hitze, unerträgliche. [von: Hainbuche]

der **Hanf**, -s, 1) wichtige Faserpflanze, Abb. *H 6*. 2) Name mehrerer Pflanzen. *Beiw.:* **hanfen, hänfen.** die **Hanfin, Hanfbiene, Hanfhenne**, weiblicher Hanf, Fimmel. der **Hänfling**, -s -e, ein Finkenvogel mit kurzem spitzem Schnabel. [german. Stw.]

der **Hang**, -s ⸚e, 1) zu etwas, Neigung, Sucht: H. zum Leichtsinn. 2) Abhang, Neigungsfläche: am grünen H. 3) Neigung, Schiefheit: der H. der Mauer. 4 *Turnen:* verschiedene Stellungen und Griffe, bei denen der Körper in einer hängenden Lage ist, Abb. *T 30*. [von: hange]

der **Hangar** *āgār*, -s -s, Schuppen. [franz.]

ich **hänge**, *ältere und richtigere* **henge** *hing*, habe gehangen; *wunderlich auch:* hung, habe gehungen, 1) an ihm, bin in einer Lage befestigt, wo ich keinen Halt von unten habe, Abb. *H 9, Nr. 2*; die Lampe hängt an der Decke, die Tür in den Angeln, hängende Ohren; den Kopf hängen lassen, mutlos sein. 2) an ihm, liebe: Kinder hängen an der Mutter mit besonderer Liebe. 3) bin beladen: der Baum hängt voller Früchte. 4) bin schief: diese Stube hängt. 5) komme nicht weiter: der Prozeß hängt ins vierte Jahr; mit Hängen und Würgen, mit großer Mühe; etwas hängt, steht unentschieden, ungeklärt da; ich h. mit einem Beleidiger auf Säbel, wir stehen zwischen Forderung und Austrag. 6) bei ihm, U habe Schulden. 7) es hängt, M gelingt. ich **h.** (hängte, habe gehängt), 1) es, senke, neige: er hängt den Kopf. 2) es, ihn an es, befestige so, daß es hängt. Fleisch **hängt ab**, wird mürbe. ich **h.** von ihm **ab**, er bedingt oder bestimmt mich, hat Einfluß auf oder Macht über mich: ich h. gesetzlich von ihm ab; das hängt noch von andern Umständen ab. ich **h.** ihn **ab**, 1) U schalte aus, lasse fahren. 2) *Sport:* gewinne großen Vorsprung. ich **h.** es **ab**, 1) nehme vom Haken, löse die Verbindung: Wagen vom Zug abhängen. 2) h. weit von ihm entfernt. ich **h. an**, 1) ✠ beende das Gespräch: h. an! mach Schluß! 2) M suche Streit. ich **h.** ihm **an**, bin sein Freund oder Gefolgsmann. ich **h.** es an ihn, ihm **an**, 1) füge hinzu, trage nach. 2) befestige hängend an ihm. 3) rede übles von ihm. es **hängt** mir **an**, ist mir zur Eigenart geworden. ich **h. mich** an ihn **an**, 1) verbinde mich ihm, bes. in aufdringlicher Weise. 2) ✠ schließe mich einer Kolonne an. ich **h.** ihn, es **auf**, befestige an Haken, Stangen, Seilen. 2) töte durch Erhängen. ich **h.** es ihm **auf**, schiebe ihm eine lästige Pflicht, schlechte Waren oder sonst Böses zu. ich **h. mich auf**, 1) begehe Selbstmord durch Erhängen. 2) ✠ lege Mantel und Hut ab. 3) nach etwas, giere danach. ich **h.** es **aus**, 1) bringe öffentlich an: jedes Gewerbe hängt sein Zeichen aus: der Bäcker hängt aus, M schenkt Getränke aus. 2) hebe aus den Stützen oder Haken. Tür, Fenster. es **hängt aus**, wird öffentlich bekanntgemacht: sie hängen aus, U sind aufgeboten. sich **hängt sich aus**, wird durch Hängen wieder glatt. ich **h.** es **ein**, 1) bringe an die gehörige Stelle, bes. Fenster, Türen. 2) ⚒ lasse im Schacht hinunter. ich **h. mich ein**, 1) nehme einen Platz in einem Betrieb oder Werdegang. 2) bei ihm, nehme seinen Arm. ich **h.** ihm **nach**, überlasse mich ihm: trüben Gedanken nachhängen. es **hängt** ihm **nach**, wird nicht vergessen, wirkt immer wieder. ich **h.** es **zu**, verhänge. [german. Stw.]

ich **hängele**, bewege mich durch Weitergreifen mit der Hand im Hang. das **Hängende**, -n, ⚒ über einer Lagerstätte liegendes Gebirge. der **Hänger**, das **Hängekleid**, taillenloses Kleidchen. das **Hängerl**, M Serviertuch der Kellner. die **Hängert**, M Kilt, Feniterln, Abendbesuch. das **Hängsel**, M Aufhängsel, Häkchen. der **Hängebaum**, Trauerbaum, Abb. *B 15*. der **Hängeboden**, an der Decke eines Raums aufgehängter Bretterboden, Abb. *H 8*. die **Hängebrücke**, Brücke, die an zwei festen Stützen aufgehängt ist, Abb. *B 56*. die **Hängematte**, hängender Schlafsack oder -netz, Abb. *H 8*. der **Hangriß**, *Bergsteigen:* Öffnung, in die man gerade mit den Händen greifen kann. das **Hängeschloß**, Vorlegeschloß, Abb. *S 97*. [von: hängen]

die **Hanke**, -/-n, äußerer Darmbeinwinkel, vorstehender Teil der Hüfte oder Kruppe der Haustiere. [vgl. Henkel]

das **Hänken**, 1) Hähnchen. 2) Zapfen. [niederd.]

die **Hän'n**, M die Hände. [niederd.]

Hanna, Hannchen, Hanne: Hann, **Hannes**, Kurzformen von: Johann, Johanna. das **Hännesche**, rheinisches Puppenspiel.

der **Hannake**, -n/-n, Scheltwort. [Stamm der Tschechen]

der **Hannel**, M Handel. [niederd.]

Hannover *hänǫwĕr*, -s, Stadt und Provinz im nordwestlichen Preußen. *Beiw.:* **hannoversch, hannöversch.** *Einw.:* der **Hannoveraner** *hänǫwĕrānĕr*, -s/-. [niederd. 'am hohen Ufer']

der **Hannuh**, M Lärm, Spektakel. [hebr.]

die **Hannürs**, M Ehrenbezeigungen. [von: Honneurs]

Hans, Hansens, **Hänsel**, -s, männlicher Vorname, beliebt als Tiername (Eichhörnchen, Kanarienvogel) und in Redeweisen: H. Dampf in allen Gassen, überall begeistert Tätiger; der H. im Glück, mit allem Zufriedener, *oft:* Glückspilz; der blanke H., D das Meer; der große H., M Pudding. der **Hansel**, 1) Bierrest. 2) Ⓐ Infanterist, bes. Bayer. ich **hänsele** (habe gehänselt) ihn, verspotte, foppe. der **Hanswurst**, -s/-e, *auch:* **Hansnarr, Hansbunt.** Narr, Possenreißer (ursprünglich Volksbelustigung, Abb. *M 8*. [von: Johann]

die **Hansa**, **Hanse**, -, 1) alter norddeutscher Städtebund. 2) Name großer Unternehmungen: Luft**hansa**. *Beiw.:* **hansisch.** der **Hanse**, -n/-n, **Hanseat**, -en/-en, Mitglied der H. [german. Stw.: 'Schar']

der **Hansche, Hanschke**, M Handschuh. [nordd., südwestd.]

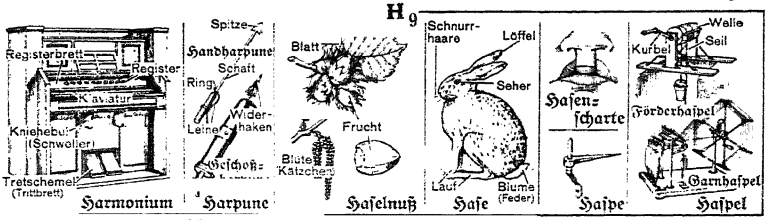
der **Hansom** *hänßĕm*, -s/-s, leichter zweirädriger Mietwagen. [engl.]

die **Hantel**, -/-n, 1) ein Handturngerät, Abb. *H 8*. 2) M Fausthandschuh. [von Jahn eingeführt]

ich **hantiere** (habe hantiert) mit ihm, beschäftige mich, arbeite damit. die **Hantierung**, -/-en, Gewerbe, Geschäft. [franz.; mhd.]

hantig, M 1) derb, bitter. 2) gänkisch, scharf. [südd.]

der **Hantsche, Hüntsche**, M Handschuh. [südwestd.]



die **Häp**, M Hoffnung. ich **hēpe**, hoffe. [niederd.]

die **Hapag**, -. Hamburg-Amerikan. Paketfahrt-A.-G.

das **Hapax leggmenon**, -/...na, nur einmal bezeugtes Wort. [griech.]

es **hapert** hat gehaperrt: mit ihm, will nicht recht weiter, es fehlt einzelnes. *Bildl.:* **hēperig**, niederd.

happ! Schallwort fürs Zuschnappen. ich **hǫppe** (zu), **hǫpte**, schnappte. der **Happen**, -s -, Bissen. das **Häppchen**, -s -, Kleinigkeit, Bißchen. M Beere. **happig**, gierig. 2 schnell, hart, derb. [niederd.]

här!, M links! Fuhrmannsruf, von: her]

das **Harakiri**, -s -s, in Japan üblicher Selbstmord nach Beleidigungen oder als Todesstrafe. [japan.]

Harald, -s, männl. Vorname. [nord., Harold]

ich **harangiere** ihn, halte eine langweilige Rede an ihn: öde ihn an. [franz.]

der **Haraß**, ...asses ...asse, Kiste zum Verpacken von Glas und Porzellan. [franz.]

harb, M 1) herb. 2) zornig. 3) prickelnd-reizvoll. ich **harbe**, ärgere. [oberd.]

die **Hardanger|arbeit**, Durchbruchstickerei. [Hardanger, norweg. Landschaft]

die **Harde**, -/-n, 1) Bezirk mehrerer Höfe oder Dörfer. 2) M Allmende. [von: Heer]

der **Harder**, -s/-, 1) Fisch, eine Meeräschenart. 2) M Hirte. [niederd.]

die **Hardt**, -, Gebirge in der Rheinpfalz. [von: Hart]

ich: **hare**, M schärfe die Sense. [niederd.]

ich **hāre** es (aus), enthaare. **hären**, † aus Haar. [von: Haar]

der **Harein**, M Böe, Schneewehen. [oberd.]

der **Harem**, -s/-s, Frauengemach bei den Mohammedanern. [arab. verboten; Goethezeit]

die **Häresie**, -/-n, Ketzerei. der **Häretiker**, -s/-, Ketzer. *Beiw.:* **häretisch**. [griech.]

die **Harfe**, -/-n, 1) großes Saiteninstrument, Abb. *H 8.* 2) ⚙ Meßgerät für Flächen. 3) Gerät zum Heutrocknen, Abb. *H 19. Zeitw.:* ich **harfe.** der **Harfenist**, -en/-en, 1) Harfenspieler. 2) M Volkssänger. der **Harfner**, -s -, Harfenspieler. [german. Stw.]

der **Häring**, -s/-e, M 1) Hering. 2) magerer Mensch. 3) Rüge, Verweis. [niederd.]

die **Harke**, -/-n, **Hark**, Rechen, Holzrechen, Abb. *G 2*; ich werde dir zeigen, was eine H. ist, U du kannst was erleben. ich **harke** (habe geharkt), 1) rechte. 2) M horche. [nordd.]

der **Harlekin**, -s/-e, Hanswurst, Abb. *M 8.* die **Harlekinade**, -/-n, Narrenspossen; Schelmenstück. [ital.]

der **Harm**, -s, 1) tiefer Gram, nagender Kummer. 2) Kränkung. ich **härme mich** (habe mich gehärmt), grāme mich. es **härmt** mich, bekümmert. ich **härme mich ab**, werde vor Kummer blaß und kränklich. **harmlos**, ohne Böses zu sinnen; *oft:* weltfremd. [german. Stw.]

die **Harmonie**, -/-n, 1) Wohlordnung, Ebenmaß. Zusammenstimmen, Friedlichkeit. 2 Wohlklang, Einklang. *Beiw.:* **harmōnisch.** ich **harmonisiere** (habe harmoniert) mit ihm, wir stimmen gut zusammen, leben friedlich. die **Harmonik**, -, Wohlklanglehre. die **Harmōnika**, -/-...ken, 1) Name von Musikinstrumenten, bes. ➔Zieh- und Mundharmonika, Abb. *M 30, Z 9.* 2) Faltenbalg, z. B. als Verbindung zwischen D-Zug-Wagen. das **Harmōnium**, -s/...nien, orgelartiges Instrument, Abb. *H 9.* [griech.]

der **Harn**, -s, flüssige Nierenausscheidung (Urin). *Zeitw.:* ich **harne** habe geharnt. die **Harnruhr**, ⚕ Ausscheidung großer Mengen fast verdünnten Harns. die **Harnwinde**, Pferdekrankheit. [deutsches Stw.]

der **Harnisch**, -s/-e, *älter:* **Harnasch**, 1) Panzer; Rüstung, Abb. *R 34*; in H. kommen, zornig werden. 2) ⚙ Gleitfläche. 3) ✂ feste Gangkante. 4 *Weberei:* Gesamtheit der Hebeschnüre am Jacquardwebstuhl. der **Harnischer**, -s/-, Harnischmacher. [franz Lw.]

Harold, -s, männl. Vorname. [ahd.; Heerwalter]

die **Harpune**, -/-n, pfeilartiges Fanggeschoß, Abb. *H 9.* der **Harpuniger**, -s -e, Harpunenwerfer. ich **harpunigere** (habe harpuniert) es, werfe mit der H. [niederländ. Lw.; aus franz.]

die **Harpyie**, -/-n, grimmes, ekles, gieriges Wesen; alte Hexe. [griech. Sage]

ich **harre** (habe geharrt) auf ihn, warte sehnsüchtig oder lange. ich **h. aus**, halte aus, weiche nicht. [german. Stw.]

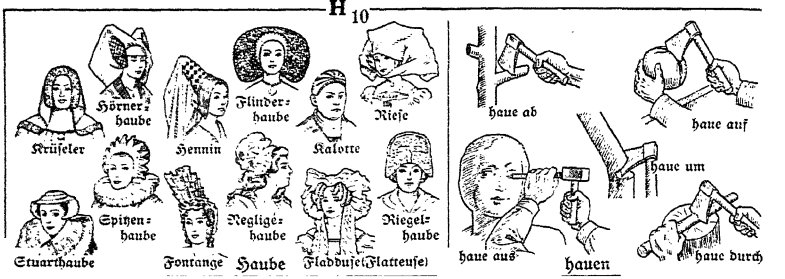
Harriet *hărjĕt*, **Harry** *hărĭ*, -s, Vornamen. [engl. Formen von: Henriette, Heinrich]

harsch, 1) mit Eiskruste überzogen (Schnee). 2) rauh, hart. der Schnee **harscht**, wird krustig. das **Harscheisen**, Ansätze am Schneeschuh bei Harschschnee. [german. Stw.]

die **Harsche**, M Ziege. [südwestd.]

der **Harst**, M 1) verharschter Schnee. 2) Vortrab, Heerhaufe. 3) Herbst. **harstig**, M zur Herbstzeit.

hart, härter, am härtesten, 1) dem Eindringen eines Körpers Widerstand leistend; Diamant ist härter als Glas; h. wie Stein; ein hartes Lager; eine harte Feder, spitz; eine harte Nuß, eine schwierige Aufgabe; er hat einen harten Kopf, U begreift schwer. 2) widerstandsfähig: wetterhart; dieser Boger ist sehr h. 3) streng bis zur Grausamkeit: er ist h. gegen sich und andere; ein hartes Herz; eine harte Strafe. 4) stark, anstrengend, verbissen: ein hartes Wort; ein harter Kampf: es geht h. auf h.; ein harter Sinn; harte Arbeit; ein harter Winter; es weht h., ⚓ stark. 5) schmerzlich, schwer: ein hartes Los; es war h. für mich. 6) mit starken Gegensätzen: harte Farben. 7) stoßend: ein harter Galopp; harte Verse, holperige, schlecht fließende. 8) *Sprachlehre:* harte Laute, † stimmlose. 9) hartes Wasser, kalkreich. 10) *Physik:* harte Strahlen, durchdringend. 11) knapp; dicht: h. am Abgrund vorbei: h. Backbord, Steuer scharf nach links. 12) M laut: mit harter Stimme. *Hptw.:* die **Härte**, -/-n. ich **härte** (habe gehärtet) es, mache h., bes. Oberfläche von Metall. *Hptw.:* die **Härtung**, -. ich **härte** mich, ihn **ab**, gewöhne an rauhes Wetter, Entbehrungen u. dgl. der **Härtling**, -s/-e, 1) ein festfleischiger Pfirsich. 2 ⚒ als Berg stehengebliebenes Stück harten Gesteins. 3) ⚙ eine Eisen-Zinn-Legierung. der **Hartung**, Eigenmond, Januar. der **Härteparagraph**, Möglichkeit zum Mildern der Strafe bei Stimmungen in Gerichtsfällen. die **Härteskala**, Einteilung der Mineralien in 10 **Härtestufen. hartfrasch**, M alles wahllos essend. das **Hartgeld**, Münzen nicht Papier. **hartgesotten**, 1) hartgekocht (Ei). 2) ⚠ unerschütterlich, unbekehrbar. der **Hartgummi**, hornartig gehärteter Kautschuk. **harthörig**, M schwerhörig. **hartleibig**, 1) verstopft (Verdauung). 2 Meigenfänglig. **hartmäulig**, den Zügel nicht mehr fühlend (Pferd). **hartnäckig**, eigensinnig beharrlich. der **Hartmond**, M Januar. **Hartmut, Hartwig**, -s, männl. Vornamen. der **Hartriegel**, ⚙ Kornelkirsche. der **Harttraber**, Traberpferd. [german. Stw.]



die **Härt,** -, 1) † Bergwald, oft in Waldnamen, z. B. Hardt, Harz. 2) M Kies- oder Sandboden. [ahd.

das **Hart,** M Herz. **hartlich,** 1) herzlich. 2) ausgewachsen, niederd.

...hart, Abkömmling an Namen, z. B. Bernhart, Bären stark; häufig an Übernamen: der Rauhhart, G Struwwack, eins mit hart

das **Harte beest,** -s -s, südafrikan. Rehantilope.

der **Hartschier,** -s, -e, Leibwächter. [ital., Bogenschütze]

der **Haruspex,** - ...spices, altröm. Wahrsager.

Harwich *härridsch,* -s, Hafenstadt in Südengland.

der **Harwst, Harvst,** M Herbst. [niederd.]

das **Harz,** -es -e, zähflüssiger Stoff in der Rinde oder im Holz, bes. der Nadelbäume, oder künstliche Nachbildung. ich **harze** (habe geharzt), zapfe H. aus Bäumen. ein Baum **harzt,** läßt H. fließen. es **harzt,** M klebt; geht schwer. **harzig,** 1) harzreich. 2) dick und klebrig. die **Harzkappe,** Art Schaube, Abb. *Tin.* [deutsches Stw.

der **Harz,** -es, norddeutsches Mittelgebirge. **Harzer;** Harzer Bauer, Vogelfüßig. [von: Hart]

das **Häs,** M Kleidung, Wäsche; Wollstrumpf, schweiz.

das **Hasard,** -s, Glücksspiel. ich **hasardiere** es, setze aufs Spiel, wage. [franz., zufall

ich **hasche** (habe gehascht) 1) es, fange. 2) nach ihm, greife, fasse. 3) freie Fangen: das **Haschen, Haschekater, Haschens, Haschemann.** der **Hascher,** -s -, das **Haschert,** M 1) Bettler. 2) armes, schwächliches Kerlchen. der **Häscher,** -s -, 1) † Büttel, Gerichtsdiener. 2) D Verfolger, bes. bösartiger. [mitteld.]

das **Haschee,** -s -s, fein gehacktes Fleisch. ich **haschiere** (habe haschiert) es, hacke (Fleisch). [franz.]

der **Häschel,** -s, M Hirse. [westd.]

das **Haschisch,** -s, Berauschungsmittel, arab. Hanf

der **Hase,** -n -n, die **Häsin,** -nen, ein Nagetier, Abb. *H 9;* Sinnbild der Feigheit, seltener der Schnellfüßigkeit; da liegt der H. im Pfeffer, darauf kommt es an, das ist die Schwierigkeit. **hasenhaft,** furchtsam; töricht. das **Hasenbrot,** 1) Name mehrerer grasartiger Pflanzen. 2) Feldblumenstrauß, den der Jäger von der Jagd oder der Vater von der Arbeit zurückbringt. der **Hasenfuß,** Feigling. die **Hasenhacke,** Krankheit des Sprunggelenks Pferde. das **Hasenherz,** Feigling, Ängstlichen. das **Hasenklein,** der **-pfeffer,** Herz, Lunge, Kopf, Hals, Rippen und Flanken vom Hasen. das **Hasenöhrl,** eine Mehlspeise. das **Hasenpanier ergreifen,** fliehen, ausreißen. **hasenrein,** nur auf edleres Wild abgerichtet (Hund), durch Hasen nicht ablenkbar. die **Hasenscharte,** *f* angeborene Spaltung der Oberlippe, Abb. *H 9.* [german. Stw.]

der **Hasel,** M Name mehrerer Karpfenfische.

die **Hasel,** -/-n, der **Haselstrauch,** weitverbreiteter nußtragender Strauch mit biegsamem Holz, Abb. *H 9;* in die Hasel gehen, M fensterln. der **Haslinger,** M Haselgerte, Prügelstock. die **Haselbeere,** M Heidelbeere. das **Haselhuhn,** ein Waldhuhn. die **Haselmaus,** eine Schlafmaus. die **Haselnuß,** Frucht des Haselstrauches. die **Haselotter,** M Schlingnatter. die **Haselwurz,** staudige, giftige Krautpflanze. [german. Stw.

der **Haselgnt,** -en -en, Narr. ich **haselgere,** mache Possen; prahle; schwelge, verschwende; lärme. [altes franz. Lw.]

der **Haselgrund, -herd,** die **-erde,** Kies, roter Ton und schwarze mürbe Erde.

die **Haspe,** -/-n, der **Haspen,** -s/-, Art Haken, bes. zur Befestigung von Türen, Abb. *H 9.* die **Haspel,** - -n, der **Haspel,** -s/-, 1) Förderwelle, Abb. *H 9.* 2) Trog mit Rührschaufeln Gerberei, Färberei. 3) Garnwinde, Abb. *H 9.* 4) Spreizring. 5) altes Garnmaß. ich **haspele** (habe gehaspelt), 1) winde hoch. 2) wickele auf. 3) U haste, rede, arbeite hastig. 4) M quäle mich ab. ich **haspele es ab,** leiere herunter. [german. Stw.]

der **Haß,** Hasses, feindliche Gesinnung, heftiges Gefühl von Abneigung und Rachsucht gegen einen Menschen. *Zeitw.:* ich **hasse** (habe gehaßt) ihn. [german. Stw.]

das **Häß,** M Kleidung. [südwestd.]

die **Hassel,** M Hasel. der **Haselpock,** Laubfrosch. [niederd.]

häßlich, unschön, bes. in abstoßender Weise, garstig, widrig, gemein, ärgerlich. *Hptw.:* die **Häßlichkeit,** -. [von: Haß]

der **Hässling,** M ein Karpfenfisch.

die **Hast,** -, Eile, überstürztes Drängen. *Zeitw.:* ich **haste** (habe gehastet). **hastig,** eilig, überschnell, hurtig, aufgeregt. *Hptw.:* die **Hastigkeit,** -. altes franz. Lw.

Hastings *hēßtings,* -, Ort in Südengland.

das **Hat,** *ℳ* Besitz, Haben. [von: haben]

die **Hatte,** M Ziege. [schweiz.; german. Stw.]

ich **hatsche,** M 1) gehe. 2) watschele. 3) streichele. die **Hatsche,** -/-n, 1) † Ente. 2) Pantoffel, Latsche. [wohl lautmalend]

der **Hatschier,** Nebenform von →Hartschier.

ich **hätschle** (habe gehätschelt) ihn, schmeichle liebkosend, streichle; verwöhne. ich **h. mich ein,** packe mich (warm) ein. die **Hätschelei,** -, 1) Geschmeichel. 2) Verwöhnung, Verweichlichung. [von: hatschen]

ich **hatte,** von: haben.

die **Hatz,** -/-en, 1) Hetzjagd mit Hunden. 2) Hunde, die zur Hetzjagd verwendet werden. 3) tolles, vergnügtes Treiben. 4) M eine Menge. 5) M Groll. [von: hetzen]

der **Hau,** -s/-e, 1) † Hieb. 2) M Anteil am Gemeindewald. 3) M Buschholz. [von: hauen]

die **Haube,** -/-n, 1) Kopfbedeckung, Abb. *H 10,* früher Abzeichen der Ehefrau: unter die H. kommen, heiraten. 2) ein mittelalterlicher Helm, Abb. *H 17.* 3) rundlicher oberer Aufsatz an vielen Geräten und Gegenständen, Schutzdach, Nebelkappe, Beschlag, geschweiftes Turmdach, Abb. *G 32, K 47, P 26.* 4) △ durch einen Kreis begrenzter Teil der Kugeloberfläche. 5) Federbüschel auf dem Kopf von Vögeln, Abb. *F 4.* 6) ✤ rundes Fangnetz. 7) ✤ Kappe zur Bindung ungefährer Jagdfalken. die **Haubenlerche,** Lerche mit feiner Federhaube. der **Haubenstock,** Gerüst zum Aufsetzen von Hauben. [german.; Rundung]

die **Haubitze,** -/-n, Geschütz mit kurzem glattem Rohr, Abb. *G 18.* [tschech., Steinschleuder]

der **Hauch,** -s/-e, 1) Atem durch den Mund, hörbar oder fühlbar. 2) leises Wehen, leichter Luftzug: ein H. von Rosenduft; Sinnbild für kaum Merkliches, rasch Vergehendes: ein H. seines Geistes. 3) sichtbare dünne Schicht, z. B. des

Atems auf kaltem Glas; ich **hauche** (habe gehaucht), 1) stoße Luft aus: er hauchte in die Finger. 2) flüstere: ich liebe dich!, hauchte sie. es **haucht**, weht leise: Frühling haucht aus allen Zweigen. ich **hauche** ihn **an**, 1) blase an. 2) U schelte, fahre grob an. ich **hauche** es **aus**, 1) gebe hauchend von mir. 2) das Leben aushauchen, D sterben. 3) verbreite: dieses Gedicht haucht Jugend aus. ich **hauche** es ihm **ein**, D erwecke in ihm Gefühle, Gedanken). das **Hauchbild**, Bild, das beim Behauchen oder Auflegen auf die Hand sich krümmt. der **Hauchlaut**, nur gehauchter Laut wie das H. [Lutherzeit]

die **Haud**, Herde. ich **häude**, M hüte. [niederd.]

der **Hauderer**, -s/-, 1) Mietkutscher. 2) Zögerer. ich **haudere**, M zögere, bummle. [südd.; westd.; von: hüren 'mieten']

ich **haue** ('hieb, *selten:* hante, habe gehauen), Abb. *H 10*, 1) schlage, prügele: der Vater haut den Sohn. 2) schlage, hacke ab: den Wald hauen, durchhauen; Gras hauen, mähen. 3) schlage mit der breiten Klinge: hauen und stechen; das ist nicht gehauen und nicht gestochen, besagt gar nichts; einen übers Ohr hauen, betrügen. 4) bearbeite (Stein): er haut die Gruppe in Marmor; über die Schnur hauen, die Grenzen nicht einhalten. 5) ✠ hacke los: Erz hauen. 6) U ich h. in den Sack, kündige. ich **h. ab**, 1) U drücke mich, gehe fort. 2) es, schlage ab. 3) *Schülersprache:* schreibe ab. ich **h.** ihn (sie) **an**, U spreche an, suche Anschluß, bettele. ich **h. auf**, 1) U verschwende, mache eine protzige Zeche. 2) es, öffne gewaltsam. ich **h. es aus**, modelliere. es **haut** nicht **aus** dazu, reicht nicht. ich **h. ein**, 1) greife mit blanker Waffe an. 2) esse unmäßig. ich **h. mich ein**, U schmeichle mich ein. ich **h.** ihn **heraus**, befreie aus bedrängter Lage. ich **h. mich heraus**, U schwindle mich durch. ich **h. hin**, 1) eile mich. 2) es, werfe weg, gebe zornig auf. 3) stürze. das **haut** einen **hin**, U macht sprachlos vor Schrecken, Staunen oder Zorn. ich **h. mich hin**, werfe mich hin, nehme Deckung. ich **h. unter**, U unterschreibe. ich **h.** es **zu**, bearbeite (Holz, Gestein). ich **h.** es **zusammen**, 1) zerträmmere. 2) pfusche. [german. Stw.]

die **Haue**, -/-n, 1) Hackebeil, Dechsel, Abb. *A 34*. 2) U Prügel: H. kriegen. der **Hauer**, -s/-, 1) unterer Eckzahn des Ebers, Abb. *N 45*. 2) Bildhauer. 3) Weidmesser. 3) M Winzer. der **Häuer**, -s/-, Bergarbeiter, der vor Ort arbeitet. die **Hauer**, M Wehr, Wassersperre. **häuig**, zum Fällen reif (Baum). der **Haudegen**, 1) Degen mit zweischneidiger Klinge. 2) alter Krieger, Landsknecht. die **Hauhechel**, artenreiche Schmetterlingsblütengattung. die **Hauländerei**, Erbpachtgut. die **Hauschwer**, M Steinmacherei. das **Hauwerk**, ✠ losgetrenntes Gestein. die **Hauwiel**, M Karst. [von: hauen]

ich **hauere**, M kauere, sitze gebückt. [oberd.]

der **Hauf**, M 1) Hanf (südwestd.). 2) Huf (niederd.).

der **Haufen**, -s/-, *auch:* **Hauf**, **Hufe**, 1) über- und Nebeneinander von Gegenständen: Heu auf H. setzen, Abb. *H 19*. Ziegel auf H. legen; ein H. Blätter. 2) Menge, viele: in hellen H.; D kommet zu Hauf!, in Masse zusammen. 3) Maß (14 m², ¼ Klafter Holz, 60 Lagen Schindeln). 4) Einheit des Landsknechtsheeres: ein Haufe zu 4 Fähnlein; über den H. schießen, werfen, vernichten; über den H. rennen, durch wuchtigen Anprall hinwerfen. ich **häufe** (habe gehäuft) es (**an**, **auf**), sammle in H. oder in Mengen. ich **häufele** (habe gehäufelt) es (**auf**), schichte zu kleinen Hügeln oder Wällen, bes. Erde um Pflanzen: die Erdbeeren häufeln. die **Häufung**, -/-en, Auftreten in Menge. **haufenweise**, in dichten Mengen (Rudeln). die **Haufenwolke**, geballte, scharf begrenzte Wolkenmasse, Abb. *W 20*. [deutsches Stw.]

häufig, oft vorkommend, mehrfach wiederholt. *Hptw.:* die **Häufigkeit**. [von: Haufen]

der **Haug**, M Hügel. [alte Ableitung von: hoch]

das **Hauhn**, M Huhn; *Verkleinerung:* **Häuhning**. [niederd.]

das **Häuken**, M Zicklein. der **Häukenträger**, Schmeichler. [niederd.]

die **Haube**, **haukt**, **balzt**. [verwandt m.: heulen]

der **Haun**, M Uhu.

das **Haupt**, -es/¨er, 1) D Kopf; gekrönte Häupter, Fürsten; das bemooste H., älterer Student; zu Häupten, an der Kopfseite; den Feind auf's H. schlagen, besiegen. 2) Führer, Leiter: der Vater ist das H. der Familie. 3) Stück Vieh, bes. Rinder und Pferde. 4) ein hervorragendes Stück der Landschaft (Bergeshaupt), die sichtbare Seite der Mauer, Abb. *B 41*, Dammkrone. 5) **H.**, **Häuptel**, die einzelne rundliche Gemüsepflanze (Salat, Kraut). **hauptig**, M eigensinnig. der **Häuptling**, -s/-e, 1) Stammführer: Führer eines Stammes bei Völkern mittlerer Kulturstufe. 2) Meister, z. B. einer Wanderbühne, einer Burschenbande. 3) M ungeteilte Rebenranke. **häuptlings**, kopfüber, den Kopf voran. **Haupt...**, 1) Kopf...: Hauptschmuck. 2) der wichtigste oder doch ein besonders bedeutender: *Gegensatz:* Neben...; der Hauptabschnitt, wichtigster Teil eines Buches; das Hauptschwein, besonders großes Wildschwein: ein Hauptschuß, Treffer beim Kegeln; ein Hauptkerl, prächtiger oder schlauer Mensch. das **Hauptbuch**, wichtigstes Buch in der Buchführung, Übers. *B 59*. **hauptgut**, M sehr gut. das **Hauptgut**, Grundvermögen (Kapital). der **Hauptmann**, *Mehrzahl meist:* Hauptleute, 1) militärischer Rang, früher Heerführer, jetzt meist Kompanieführer, Übers. *B 13*. 2) Bandenführer. die **Hauptprobe**, *Theater:* letzte Probe vor der Aufführung. die **Hauptsache**, das Wichtigste: das, worauf es ankommt. **hauptsächlich**, wesentlich, in erster Linie, besonders, vorzugsweise. der **Hauptsatz**, selbständiger Satz. die **Hauptstadt**, Sitz der Regierungsbehörden. das **Hauptwort**, -s/¨er, eine Wortart, Übers. *H 11*. [german. Stw.]

das **Haus**, Hauses/Häuser, 1) Bauwerk (mittlerer Größe), das Menschen als Unterkunft oder Arbeitsstätte dient; *meist:* Wohnbau, Abb. *H 12*, *B 14*. 2) Heim: ich gehe von Hause weg; mein H., meine Welt; hier bin ich zu Hause, heimisch, wohlbekannt, bewandert; das H. des Herrn, Kirche; von H. aus, von der Familie her, ererbt, angeboren. 3) Insassen eines Gebäudes oder einer Wohnung: das ganze H., die Familie nebst andern Insassen; alle (im Saal) Anwesenden; Grüße von H. zu H., von uns allen an Euch alle; vor vollem H., vor einem vollbesetzten Saal. 4) Wirtschaft einer Familie: die Frau verwalte das H.; ein großes H. machen, Geselligkeit pflegen; sein H. bestellen, ✝ seinen letzten Willen aufsetzen. 5) Fürstenfamilie (Dynastie): das H. Österreich, H. Habsburg: Zweig einer (adligen) Familie. 6) Unternehmung: Handelshaus. 7) Gehäuse, feste Hülle, bes. der Schnecke, Abb. *S 30*. 8) Volks- oder Ständevertretung: das Hohe H. wolle beschließen; die beiden Häuser vertagten sich. 9) *Astrologie:* Feld eines der 12 Teile der Himmelskugel. 10) ⚔ Mensch: ein altes, edles, gelehrtes H. das **Häuschen**, -s/-, 1) kleines H.: er ist ganz aus dem Häuschen, aufgeregt, ausgelassen. 2) M Abort, Bedürfnisanstalt. ich **hause** (habe gehaust), 1) wohne. 2) wirtschafte: die Kinder hetzen im Garten übel gehaust. 3) spare. ich **hause** ihn, M beherberge ihn. ich **hausiere** (habe hausiert), treibe Wanderhandel. der **Hausierer**, -s/-, Wanderhändler. der **Häusler**, -s/-, 1) Dorfbewohner ohne oder mit sehr kleinem Feldbesitz, der auf Lohnarbeit angewiesen ist. 2) M Einlieger. **häuslich**, 1) im H. geschehend: häusliche Arbeiten. 2) in Hauswirtschaft tüchtig: ein häusliches Mädchen. 3) M selten 'aushäusig'. die **Häuslichkeit**, -/-en, 1) Wohnung. 2) Liebe zur Hauswirtschaft. die **Hausung**, M Heim. **Haus...**, *oft:* zahm: das Haushuhn. der **Hausarrest**, als Strafe verhängtes Verbot, das H. zu verlassen. der **Hausarzt**, Arzt einer Familie. **hausbacken**, 1) im Hause (nicht vom Bäcker) hergestellt. 2) häuslich, aber zugleich nüchtern und

H11

Hauptwort

A. Beugung

1. Die Grundmuster.
Man unterscheidet im Deutschen drei Beugungen der Hauptwörter: **stark** gebeugt heißen Hauptwörter, die in der Mehrzahl die Endung -e, -er oder keine Endung haben und, wenn sie männlich oder sächlich sind, den Wesfall der Einzahl mit -s bilden; **schwach** gebeugt heißen männliche und weibliche Hauptwörter, deren Mehrzahl auf -en oder -n endet, bei männlichen Hauptwörtern haben alle Fälle außer dem Werfall der Einzahl diese Endung.

Zur **gemischten** Beugung gehören die männlichen und sächlichen Hauptwörter, die in der Einzahl stark und in der Mehrzahl schwach gehen (vgl. Beugungsangaben hinter den Stichwörtern im Abc). Die starke Mehrzahl kann **Umlaut** haben, die schwache hat nie Umlaut. Die weiblichen Hauptwörter bleiben in der Einzahl unverändert. Die Mehrzahl wird nur im Wemfall verändert. Je nach dem Geschlecht und der Mehrzahl ergeben sich folgende Muster:

Beugungsart			stark					schwach		gemischt	
			auf -e		auf -er	ohne Endung		auf -en	auf -n	auf -en	auf -n
Mehrzahlbildung			ohne Umlaut	mit Umlaut	mit Umlaut	ohne Umlaut	mit Umlaut	nie Umlaut		nie Umlaut	
männlich	Einzahl	Werfall: der	Tag	Stamm	Mann	Maler	Acker	Mensch	Affe	Staat	Stache
		Wenfall: den									
		Wesfall: des	Tages*	Stammes*	Mannes*	Malers	Ackers	Menschen	Affen	Staates	Stachels
		Wemfall: dem	Tage*	Stamme*	Manne*	Maler	Acker			Staate*	Stachel
	Mehrzahl	Werfall:	Tage	Stämme	Männer	Maler	Äcker	Menschen	Affen	Staaten	Stacheln
		Wenfall:									
		Wesfall:									
		Wemfall:	Tagen	Stämmen	Männern	Malern	äckern				
sächlich	Einzahl	Werfall: das	Jahr	Floß	Buch	Fenster				Ohr	Auge
		Wenfall:									
		Wesfall: des	Jahres*	Floßes	Buches*	Fensters				Ohres*	Auges
		Wemfall: dem	Jahre*	Floße*	Buche*	Fenster				Ohre*	Auge
	Mehrzahl	Werfall:	Jahre	Flöße	Bücher	Fenster				Ohren	Augen
		Wenfall:									
		Wesfall:									
		Wemfall:	Jahren	Flößen	Büchern	Fenstern					
weiblich	Einzahl	Werfall:	Trübsal	Maus			Mutter	Frau	Gel		
		Wenfall:									
		Wesfall:									
		Wemfall:									
	Mehrzahl	Werfall: die	Trübsale	Mäuse			Mütter	Frauen	Angeln		
		Wenfall:									
		Wesfall:									
		Wemfall: den	Trübsalen	Mäusen			Müttern				

* Das **e** kann fehlen im Wesfall außer nach **s, ß, x, z,** im Wemfall immer. Seine Beibehaltung hängt vom Wohllaut, vom Zeitmaß der Rede u. ä. ab.

2. Kleinere Gruppen:
a) Die neun männlichen Hauptwörter: **Buchstabe, Friede, Funke, Gedanke, Glaube, Haufe, Name, Same, Wille** sowie das sächliche **Herz** bilden den Wesfall auf -ens: des Gedankens, die übrigen Fälle auf -en: dem, den, die Gedanken.
b) Hauptwörtlich gebrauchte Beiwörter und Gegenwartsbeiformen gehen wie ein Beiwort mit doppelter Beugung (Übers. *B 19*): der Gute, der Reisende, *aber:* ein Guter, ein Reisender.
c) Fremdwörter haben häufig die aus dem Englischen und Französischen stammende Mehrzahlendung -s: die Dollars, die Sofas, die Essays. Die aus dem Niederdeutschen stammende (aufs Französische zurückgehende) Mehrzahlbildung auf -s: die Wracks, greift auch auf einige hochdeutsche Wörter über: die Jungens. Sie ist in gutem Deutsch zu vermeiden.
In manchen lateinischen und griechischen Wörtern ist eine besondere Mehrzahlbildung üblich: der Musikus, die Musizi; das Thema, die Themata, *häufiger:* die Themen.

B. Einteilung der Hauptwörter nach ihrer Bedeutung

1. Sinnendingwörter (Konkreta): Mond, Welt: dazu gehören die **Eigennamen:** Karl, Berlin; die **Gattungsnamen:** Garten, Tisch: die **Sammelnamen:** Gebirge, Volk, Bauernschaft; die **Stoffnamen:** Gold, Wasser.

2. Gedankendingwörter (Abstrakta): Freude, Lage: dazu gehören die **Kennvorbegriffswörter** Nominalabstrakta: Feindschaft, Kindheit, Christentum: die **Zeitvorbegriffswörter** Verbalabstrakta: Leitung, Sturz, Erkenntnis, das Singen.

C. Ableitungen

Durch Ableiter kann das Hauptwort bilden

1. Neue Hauptwörter, und zwar Verkleinerungen
Die gewöhnliche schriftdeutsche Verkleinerungsform ist **...chen:** Wort, Wörtchen. In der Umgangssprache wird sie manchmal zu **...elchen** erweitert: Wagen, Wägelchen.

Nach **ch, g** wird auch in der Schriftsprache **...lein** gebraucht: Buch, Büchlein, Weg, Weglein; im übrigen ist dieser Ableiter mundartlich und dichterisch. Rein mundartliche Verkleinerungsableiter sind: **...che, ...ken, ...ing, ...ei, ...el, ...erl, ...le, ...li** u. a., von Mann also:

Männche, Männchen, Mannei, Männel, Mannsberi, Männle, Männli.

Verneinungen

Der Ableiter **...los** bildet **Beiwörter:** sprachlos, ohne Sprache; seine Erweiterung **...losigkeit** bildet neue **Hauptwörter:** die Sprachlosigkeit.

Eine weibliche Form

Üblich schriftdeutsch ist die Endung **...in:** der Schneider, die Schneiderin; der König, die Königin.

Sammelnamen

Allgemeine Sammelwörter bildet die Vorsilbe **ge...:** das Wasser, die Gewässer.
Menschen werden durch **...schaft** zu Gruppen gefaßt: der Bauer, die Bauernschaft, ähnlich **...heit:** der Mensch, die Menschheit. Pflanzenwuchs bezeichnet **...icht:** die Birke, das Birkicht.

Begriffswörter

Die Wesensart einer Gruppe oder Gemeinschaft bezeichnet **...tum:** das Deutschtum, die Wesensart des Deutschen.

Ortsbezeichnungen, bes. für Werkplätze

Ableiter **...ei:** der Ziegel, die Ziegelei (die Stätte, wo man Ziegel brennt).

Personennamen, bes. Handwerkernamen, Werkzeugnamen

Ableiter **...er (...ler, ...ner), ...el, ...ling:** der Forst, der Förster; die Faust, der Fäustel (auch Fausthammer); die Faust, der Fäustling (Fausthandschuh); der Hof, der Höfling.

Einwohnernamen

Ableiter **...er:** Wien, der Wiener; die Schweiz, der Schweizer.

Spottwörter, Steigerungswörter

Schlechtgeratenes bezeichnet der Ableiter **miß...:** der Ton, der Mißton.
Bösartiges Wesen oder eine Steigerung des Grades benennt der Ableiter **un...:** das Tier, das Untier; die Zahl, die Unzahl.
Übertriebenes, Verwerfliches bezeichnet der Ableiter **...elei, ...erei,** das Fremdwort, die Fremdwörtelei, Fremdwörterei.

Steigernde Bedeutungen

Ableiter **über...:** der Mensch, der Übermensch.
Ableiter **erz...:** der Bischof, der Erzbischof; der Schelm, der Erzschelm.

2. Beiwörter aus Hauptwörtern

1) allgemeinste Bedeutung **...lich, ...isch:** pflanzlich, tierisch = zur Pflanze, zum Tiergehörig, sie betreffend. Von einigen Wörtern sind beide Bildungen möglich: dann hat die auf **...isch** einen abschätzigen Sinn: kindlich = wie ein Kind, kindisch = in schlechtem Sinne wie ein Kind; *dazu neue Hauptwörter* **...lichkeit, ...ischkeit:** Kindlichkeit, Kindischkeit.

2) ähnlich oder damit behaftet **...haft:** tierhaft = wie ein Tier; fehlerhaft = mit Fehlern behaftet; *neues Hauptwort:* Fehlerhaftigkeit.

3) versehen, erfüllt **...ig, be...t:** schmutzig, beschmutzt = mit Schmutz beschmiert.
Beachte die Zusammensetzungen: vierfüßig, s. unten D, 2.

4) aus einem Stoff bestehend **...ern, ...en:** eisern = aus Eisen bestehend; eichen = aus Eichenholz.

5) aus einer Stadt stammend **...erisch:** wienerisch = aus Wien stammend, nach Wiener Art.

3. Zeitwörter

1) allgemein: es tagt = der Tag bricht an.
Beachte die Zusammensetzungen mit Verhältniswort: anecken, s. unten D, 2.

2) mit der Sache versehen **be...en:** besohlen = Sohlen befestigen; **ver...n:** versilbern = mit Silber überziehen.

3) etwas übertrieben anwenden **ver...en:** ein Land ist verschult = es sind zu viele Schulen eingerichtet.

4. Formwörter (Umstandswörter)

1) in der Richtung auf die Sache zu **...wärts:** südwärts = nach Süden zu; stadtwärts.
2) Stück für Stück **...weise:** zentnerweise = Zentner für Zentner.
3) wegen der Sache **...halber:** wegzugshalber = wegen Wegzugs.

D. Zusammensetzbarkeit des Hauptwortes

1) Hauptwörter können fast unbeschränkt zusammengesetzt werden. Dabei schwankt die Form des ersten Hauptwortes zwischen Einzahl, Mehrzahl, Wesfall der Einzahl und Erweiterung mit **s,** meist ohne jeden Sinnunterschied, z. B.: Tagwache, Tagewerk, Tagesanbruch; tagemüde *oder:* tagmüde *oder:* tagesmüde; *aber (wegen des Sinnes) nur Mehrzahl:* tagelang.

2) Beachte die sehr häufige Verbindung von Ableitung und Zusammensetzung im gleichen Wort:
a) bei Hauptwörtern **...er, ...ler:** der Vierfüßer, Vierfüßler, Tier mit vier Füßen, (trotzdem es Füßer und Füßler nicht gibt).
b) bei Beiwörtern **...ig:** vierfüßig, mit vier Füßen (trotzdem es füßig nicht gibt).
c) bei Zeitwörtern **...en:** anecken, an eine Ecke rennen (trotzdem es ecken nicht gibt); ebenso: anprangern.

E. Zutaten zum Hauptwort (vgl. Übers. *S 61*)

Das Hauptwort kann mancherlei Zutaten zu sich nehmen, und zwar

1) Verneinungen und Steigerungen (vor dem Geschlechtswort): ganz der Vater; nur ein Tag.

2) Beifügungen

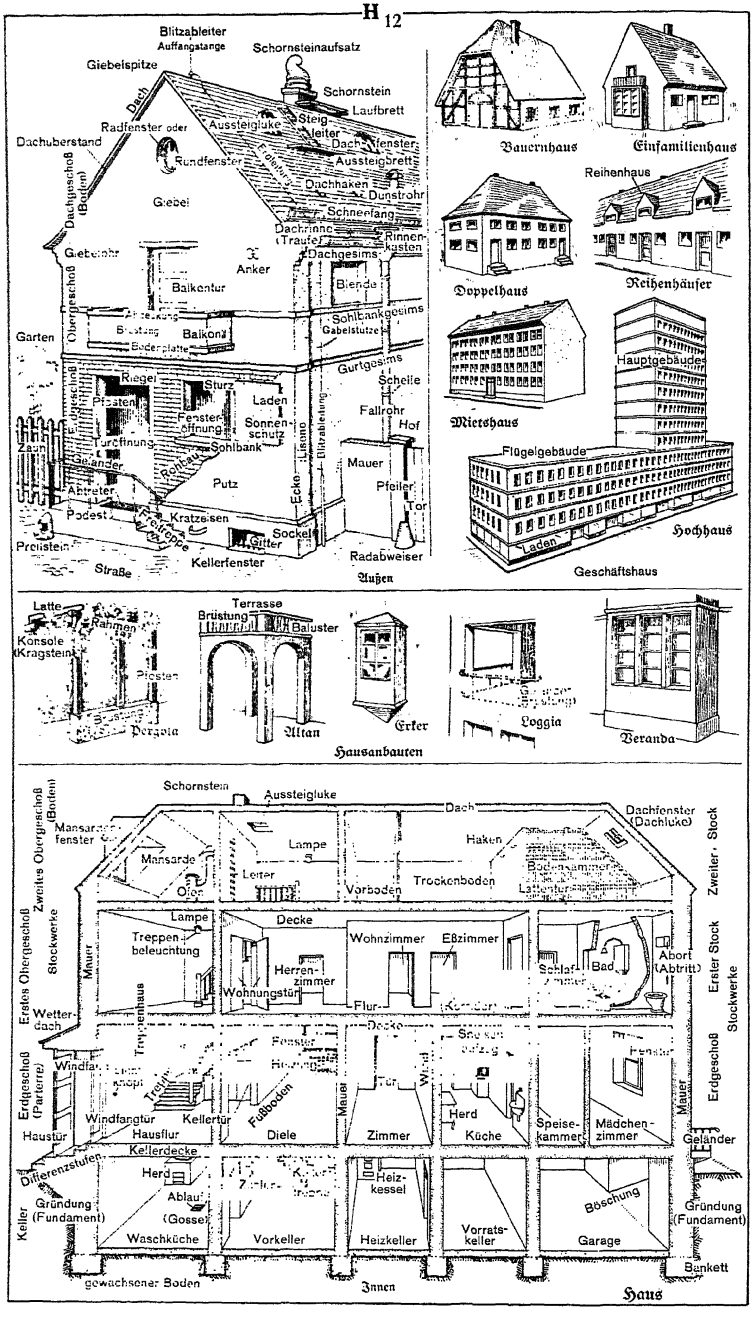
a) Beiwörter und Beiformen des Zeitwortes (zwischen Geschlechts- und Hauptwort): ein langer Tag; die treibende Kraft.

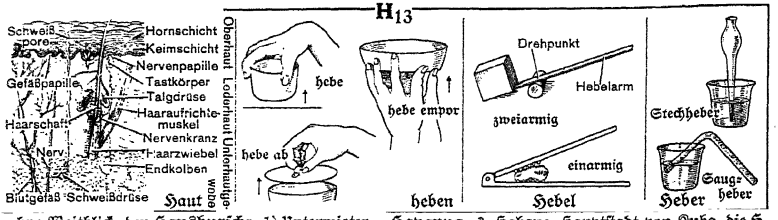
b) Wesfälle: Vaters Hut, der Hut des Vaters.
c) Hauptwort mit Verhältniswort (hinter dem Hauptwort): die Woche vor Ostern.
d) die Nennform des Zeitworts mit **zu:** die Kunst zu schreiben.
e) Nebensätze: der Mann, der am schnellsten läuft; die Sache, über die ich mich ärgere; die Tatsache, daß die Erde sich dreht.

F. Das Hauptwort im Satze (vgl. Übers. *S 61*)

Hauptwörter können stehen
1) selbständig im Werfall: der Tag ist kurz.
2) als Bestimmung (Ortsangabe, Zeitangabe usw.) meist mit Verhältniswort: am Tage; aber auch im Wenfall: alle Tage oder Wesfall: eines Tages; tags, nachts.
3) als Beifügung bei anderen Hauptwörtern: die Musik des Tages, Musik am Tage.
4) als Ergänzung beim Zeitwort: ich lobe den Tag; ich warte auf den Tag. Jedes Zeitwort verlangt bestimmte Formen der Ergänzung, die im Wörterbuch jeweils beim Zeitwort zu finden sind.

H 12


Blitzableiter
Auffangstange
Schornsteinaufsatz
Giebelspitze
Schornstein
Dach
Laufbrett
Steigleiter
Aussteigluke
Radfenster oder Rundfenster
Dachfenster
Aussteigbrett
Dachhaken
Dunstrohr
Dachuberstand
Dachgeschoß (Boden)
Giebel
Schneefang
Dachrinne (Traufe)
Rinnenkasten
Giebelrohr
Anker
Dachgesims
Balkontur
Blende
Obergeschoß
Brüstung
Balkon
Bodenplatte
Sohlbankgesims
Gabelstütze
Garten
Riegel
Sturz
Laden
Pfosten
Fensteröffnung
Sonnenschutz
Gurtgesims
Schelle
Fallrohr
Hof
Türöffnung
Sohlbank
Zaun
Geländer
Sockel
Mauer
Pfeiler
Abtreter
Putz
Ecke
Lisene
Blitzableitung
Tor
Podest
Kratzeisen
Fundament
Sockel
Gitter
Prellstein
Straße
Kellerfenster
Radabweiser
Außen
Bauernhaus
Einfamilienhaus
Reihenhaus
Doppelhaus
Reihenhäuser
Mietshaus
Hauptgebäude
Flügelgebäude
Laden
Hochhaus
Geschäftshaus
Latte
Rahmen
Konsole (Kragstein)
Pfosten
Pergola
Terrasse
Brüstung
Baluster
Altan
Erker
Loggia
Veranda
Hausanbauten
Schornstein
Aussteigluke
Dach
Dachfenster (Dachluke)
Mansardenfenster
Mansarde
Lampe
Leiter
Haken
Ofen
Vorboden
Trockenboden
Bodenkammer
Zweites Obergeschoß (Boden)
Stockwerke
Zweiter Stock
Lampe
Decke
Treppenbeleuchtung
Wohnzimmer
Eßzimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Bad
Abort (Abtritt)
Wohnungstür
Flur
Korridor
Erstes Obergeschoß
Mauer
Erster Stock
Wetterdach
Treppenhaus
Decke
Fenster
Heizung
Tür
Wand
Fenster
Erdgeschoß (Parterre)
Windfang
Treppe
Fußboden
Herd
Küche
Speisekammer
Mädchenzimmer
Geländer
Windfangtür
Kellertür
Haustür
Hausflur
Diele
Zimmer
Kellerdecke
Differenzstufen
Herd
Heizkessel
Böschung
Keller
Gründung (Fundament)
Ablauf (Gosse)
Waschküche
Vorkeller
Heizkeller
Vorratskeller
Garage
Bankett
gewachsener Boden
Innen
Haus



ohne Weitblick. der **Hausbursche**, 1) Untermieter. 2) Hausknecht. die **Hausdame**, Gesellschafterin; angestellte Leiterin eines Haushaltes. der **Hausdiener**, **-knecht**, 1) Diener in einem Gasthof oder Geschäft. 2) *seltener:* Markthelfer. der **Hausdrache**, böses Eheweib. die **Hausehre**, † Hausfrau. der **Häuserblock**, Wohnblock zwischen vier (oder drei) Straßen. der **Hausfreund**, häufiger Gast einer Familie. 2) Liebhaber einer verheirateten Frau. der **Hausfriedensbruch**, Betreten einer Wohnung gegen den Willen des Besitzers. der **Haushalt**, 1) Bewirtschaftung eines Hauswesens. 2) Einnahmen und Ausgaben einer Stadt oder eines Staates (Etat). der **Haushälter**, **-s/-**, die **Haushälterin**, **-/-nen**, wer beruflich oder für sich einen Haushalt führt. **haushälterisch**, sparsam, wirtschaftlich. der **Hausherr**, Familienhaupt. der **Hausknochen**, Z. Hausschlüssel. das **Hauskreuz**, Unglück in der Familie, bes. eine böse Frau. das **Hausmädchen**, Dienstmädchen, oft neben der Köchin. der **Hausmann**, **-meister**, mit der Überwachung und anderen Diensten am H. Beauftragter. die **Hausmannskost**, gut bürgerliche, kräftige Küche. die **Hausmarke**, Eigentumszeichen von einheimischer Form. der **Hausmeier**, oberster fränkischer Hof- und Staatsbeamter der Merowingerzeit. das **Hausmittel**, einfach zu handhabendes *oder:* laienhaftes Heilmittel. die **Hausnummer**, Nummer des Hauses in Straßenzeile. der **Hausrat**, Gerät, das zum Haushalt gehört. der **Hausstand**, Familienstand der Hauswirtschaft. die **Haussuchung**, polizeiliche Durchsuchung von Wohnungen und Gebäuden. die **Haustage**, M Frühling (statt: Austage). das **Haustier**, zahmes, für den Menschen nutzbares Tier. das **Hauswesen**, Gesamtheit von Familie, Wohnung und Bewirtschaftung. die **Hauswurz**, Dickwurz, saftige Pflanze (auf Felsen und Mauern). [german. Stw.]

der **Hausen**, -s -, ein Knochenfisch. [german.]

die **Hausse** *hōßə*, -,-n, Steigen (der Kurse an der Börse). [franz.]

hausen, M hier außen. [südd.; mitteld.]

der **Hause**, M Haufen, bes. Getreidepuppe. [von: Haufen]

die **Haut**, -¨e, 1 aus mehreren z. T. verhornten Zellschichten bestehende, oft Haare oder Schuppen tragende gleichmäßige Bekleidung der äußeren Oberfläche des Körpers, Abb. *H 13*; nur H. und Knochen, sehr mager; mit H. und Haar, ganz; mit heiler H., unverletzt; um aus der H. zu fahren, höchst ärgerlich; seine H. zu Markte tragen, sich für andere in Gefahr begeben. 2) Häute, Tierfelle als Rohstoff für Leder. 3) ✿ meist einschichtiges Gewebe, das die jungen Teile der höheren Pflanzen überzieht. 4) dünne biegsame Oberflächenschicht: die H. auf der Milch. 5) Hülle, bes. Schiffsbekleidung, Abb. *L 24*. 6) ♁ Mensch: die gute alte H. *Berlin.*: **häutig**. ich **häute** ihn (**ab**), ziehe die Haut, das Fell ab. ich **häute mich**, stoße die alte, z. B. sonnenverbrannte H. ab; Schlangen häuten sich, schlüpfen aus der alten, zu engen Haut heraus. [german. Stw.]

die **Haute|volee** *ōtwōlē*, -, vornehme Gesellschaft. [franz.]

der **Haut goût** *ōgū*, -s, starker Geschmack von nicht mehr ganz frischem Fleisch, bes. Wild; *auch:* Angefaultheit. [franz.]

die **Hauw**, M Hufe, Bauernhof. 2) Haube. [niederd.]

Havanna, -s, Habana, Hauptstadt von Kuba. die **H.**, -/-s, feine Zigarre.

die **Havarie**, **Haverei**, -/-rien, Seeschaden. **havariert**, beschädigt. [ital. aus arab.]

die **Havel**, -, Fluß in der Mark Brandenburg.

der **Havelock**, -s, Radmantel. (General H. 1795–1857)

der **Haw**, M Hof. die **Haw**, M Hase. [niederd.]

Hawaii, -s, die größte polynesische Insel.

ich **häwele**, M schätzere, tändele. *Hptw.*: die **Häwelei**, **häwelig**, **kindisch**. [niederd.]

der **Hawern**, M Hafer. der **Häwt**, M Habicht. [niederd.]

die **Haxe**, Schreibung für: Hachse.

Hbf., Abk. für: Hauptbahnhof.

h. c., Abk. für: honoris causa, ehrenhalber. [lat.]

he, M er. [niederd.]

he!, Anruf, 1: um bemerkt zu werden. 2) zum Spott.

h. e., Abk. für: hoc est, das heißt. [lat.]

der **Heanze**, -s/-n, Angehöriger einer deutschen Volksgruppe in Burgenland und Oststeiermark. [*mundartlich:* Heinz]

die **Hebamme**, -/-n, behördlich zugelassene Geburtshelferin. [*von:* heben]

Hebe, -s, die nektarspendende Göttin der Jugend. [griech.]

ich **hebe** (hob, habe gehoben) ihn, es, 1) bringe in die Höhe: Abb. *H 13*: der Kran hebt 5000 Kilo auf 6 m Höhe; die Hand zum Himmel, zum Schwur heben; jemanden 'bis' in den Himmel heben, übermäßig loben. 2) trage, befördere schwebend: einen Sack vom Wagen heben; er hebt mit Leichtigkeit einen Zentner. 3) bringe zu starker Entfaltung oder Wirkung: der Goldgrund hebt die Farben. 4) △ gleiche aus, schaffe weg: hier hebt sich 5, kürze durch 5. 5) ein Haus, richte, führe hoch. 6) ein Kind, helfe bei der Geburt. 7) U trinke. 8) M erhebe (Gelder). 9) M halte fest. **es hebt sich**, 1) steigt: die Stimmung hob sich immer mehr. 2) gleicht sich aus: $^2/_3$-$^3/_2$ hebt sich, wird $^1/_1$. 3) M erhebt sich, beginnt. ich **h. ab**, 1) den Deckel, lüfte, nehme weg. 2) Geld, lasse mir von meinem Guthaben auszahlen. 3) *Kartenspiel:* teile als rechter Nebenmann des Gebenden die Karte in zwei oder mehr Häufchen und setze sie anders zusammen. 4) *Strickerei:* nehme eine erste oder letzte Masche über, ohne sie abzustricken. ich **h. mich** von ihm **ab**, unterscheide mich sehr. ich **h. es an**, bringe ein Stück in die Höhe. ich **h. an**, etwas zu tun, mit etwas, ✕ beginne: die Not hob an, schwer zu lasten; er hob an, begann zu reden. ich **h.** ihn, es **auf**, 1) bringe in die Höhe, helfe aufstehen; die Hand aufheben, zum Schlage bereithalten. 2) beende: die Sitzung, die Tafel aufheben. 3) streiche, erkläre für nichtig: eine aufgehobene Verfügung. 4) bewahre auf: bringe an den Aufbewahrungsort. 5) ✕ nähme auf. 6) ✝ verhafte. sie **heben** sich *oder:* einander **auf**, eins **hebt** das andere **auf**, eins zerstört die Wirkung des anderen: +2 und −2 heben sich auf, ergeben 0. ich **h.** ihn, es **aus**, 1) grabe aus: Erde, Steine, Gräben ausheben. 2) ✕ wähle zum Heeresdienst aus. 3) h. aus den Angeln (Tür, Fenster). 4) mache unschädlich, verhafte: die Polizei hat das Verbrechernest ausgehoben. ich **h. es ein**, 1 h. in die Angeln (Tür, Fenster). 2) lasse zahlen (Steuern). ich **h. es hervor**, betone, unterstreiche. der **Hebel**, -s/-, um einen Stützpunkt drehbare Stange, Abb. *H 13*; alle Hebel in Bewegung

setzen, mit allen Mitteln etwas versuchen. der **Heber**, -s-, Gerät zum Heben von Flüssigkeiten durch Luftdruck, Abb. *H 13*, ich **hebere** ein Gefäß **aus**, leere mit dem Heber. die **Hebung**, -en, 1) Höherbringen, Verbessern: die Hebung der Sitten. 2) Zutagebringen, z. B. eines Schatzes, eines gesunkenen Schiffes. 3) *Vers:* betonte Silbe. 4) ⚓ Steigen der Erdkruste. das **Hebegarn**, M Fischnetz. die **Heberolle**, Steuerliste. der **Hebeschmaus**, Richtfest beim Bau. [german. Stw.]

der **Heben**, M der hohe Himmel. [niederd.]

der **Hebräer**, -s-, Jude der alten Zeit, Israelit. **hebräisch**, altjüdisch, Übers. *A 12*. der **Hebraismus**, -, Anklang ans Altjüdische.

ich **hęche, hęchpeche**, M keuche. ich h. es ihm **an**, M hänge an. [niederd.]

die **Hechel**, -n, *Spinnerei:* kammartiges Werkzeug zum Reinigen und Trennen der Fasern. ich **ziehe** durch die **H., hechele** (habe gehechelt) es **(durch)**, 1) bearbeite Flachs mit der H. 2) bespöttele, benörgele. die **Hechelei**, -/-en, boshafte Spottreden. [verwandt m.: Haken]

die **Hęchse**, andere Form für →Hachse, Abb. *F 27*.

der **Hecht**, -s/-e, 1) schlanker Raubfisch, Abb. *F 24*; der H. im Karpfenteich, ein Lebhafter, der die Trägen antreibt; ein feiner H., Kerl. 2) ☐ dicker Tabakrauch (→hecht). 3) der **H., Hechtsprung**, Kopfsprung mit gestrecktem Körper. ich **hechte**, mache einen Hechtsprung. das **Hechtgebiß**, Überragen des Unterkiefers über den Oberkiefer. **hechtgrau**, blaugrau. die **Hechtrolle**, *Turnen:* Rolle nach vorn. [verwandt m.: Haken]

hecht, M dicht. [niederd.: verwandt m.: haft]

das **Heck**, -s/-e, 1) ⚓ Hinterschiff, bes. Hinteraufbau, Abb. *S 19*. 2) M Hinterteil, bes. an der Koppel. 3) M Koppel; zu H. kommen, heim, ans Ziel gelangen. das **Heckloch**, M Koppeleinfahrt. die **Heckschur**, M überdachtes Haustor. [von: Hecke]

die **Hecke**, -/-n, 1) lebender Zaun, Abb. *P 5, Z 4*. 2) Dorngestrüpp. 3) † Spalier. 4) Hauptwort von →hecken.

heck..., G heimlich, ungesetzlich: der Heckjäger, Wilddieb. die **Heckenbeere**, M wilde Stachelbeere. der **Heckenreiter**, Räuber. die **Heckenrose**, wilde Rose. das **Heckenwelsch**, M Kauderwelsch. [von: Hag]

ich **hęcke**, habe gehęckt, M hecke, ein Tier **heckt**, bringt Junge zur Welt: Vögel, Mäuse hecken; Geld heckt, Geld kommt zu Gelde. ich h. es **aus**, fasse einen Plan: das habt ihr teuflisch ausgeheckt! die **Hecke**, -/-n, 1) Brut. 2) Brutzeit. 3) Bruttorb, Nest. 4) M Quecke. der **Heckel**, M Zuchteber. das **Heckmännchen**, Glücksmännchen, Alraun. die **Heckmünze**, der **-pfennig**, Glückspfennig, der sich vermehrt, den man nie ausgeben darf. [german. Stw.]

heda!, 1) Anruf, um bemerkt zu werden. 2) M Staunensruf. [von: he!]

die **Hęde**, -/-n, Werg, Rückstand beim Hecheln. [niederd.]

der **Hędenich**, -s/-e, Name mehrerer Ackerunkräuter. [lat. Lw.]

der **Hędonismus**, -, Lehre von der Lust, der Freude als Ziel des Menschenlebens. griech. Stw.

die **Hę́dschra**, -, Mohammeds Auswanderung nach Medina im Jahre 622, Anfang der moham. Zeitrechnung. [arab.

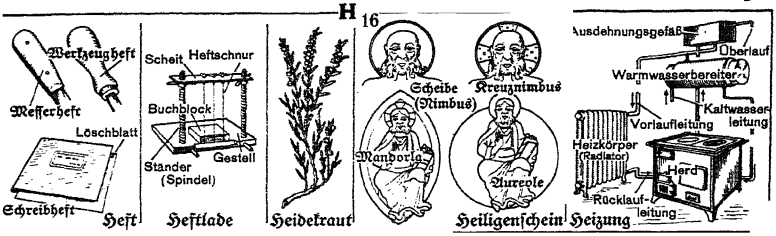
- H 15

Heer

Die größte Einheit des römischen Heeres bildete die **Legion**, die in **Kohorte, Manipel, Zenturie** (Hundertschaft) unterteilt war. —

Die größte Friedenseinheit des deutschen vor 1914 und der meisten europäischen Heere bildete das **Armeekorps**. Das deutsche **Armeekorps** bestand aus zwei bis drei **Divisionen** und aus den **Sondertruppen** (Jäger, Maschinengewehrabteilungen, Fußartillerie, Pioniere, Train, zuweilen auch Eisenbahn-, Telegraphen-, Luftschiffer- und Fliegertruppen). Die **Division** umfaßte in der Regel zwei Brigaden Infanterie Unterteilung: Regiment, Bataillon, Kompanie, Zug, eine Brigade Kavallerie Unterteilung: Regiment, Eskadron, Zug) und eine Brigade Artillerie (Unterteilung: Regiment, Abteilung, Batterie, Zug, Geschütz. Während des Krieges begann die Umbildung zu der jetzigen Einteilung.

Die größten Einheiten des deutschen Reichsheeres bilden (März 1935) die **Divisionen**, die in **Gruppenkommandos** zusammengefaßt werden. Eine **Division** besteht aus drei **Infanterie, Regimentern** (Unterteilung: Bataillon, Kompanie, Maschinengewehr, Minenwerferkompanie), Zug, Gruppe, einem **Artillerie-Regiment** (Unterteilung: Abteilung, Batterie, Zug, Geschütz), einem **Pionier-Bataillon** (Unterteilung: Kompanie, Brückenkolonne, Scheinwerferzug), einer **Nachrichtenabteilung** (Unterteilung: Fernsprech- und Abhörabteilung, Brieftaubenzug), einer **Kraftwagenabteilung** (Kompanie), einer **Fahrabteilung** (Eskadron) und einer **Sanitätsabteilung** (Kompanie). Die **Kavallerie-Division** besteht aus sechs **Kavallerie-Regimentern** (Unterteilung: Schwadron, Zug, Gruppe) und einer **Abteilung reitender Artillerie** (Unterteilung: Batterie, Zug, Geschütz).



Hedwig, **Hede**, **Hete**, -s, weibl. Vorname. [ahd.]

heel, M 1) heil, ganz. 2) hoch. 3) sehr, gar. [niederd. Form von: heil]

der **Heemske**, M 1) Ameise. 2) Schwächling. [niederd.]

das **Heer**, -s/-e, 1) Kriegsmacht: die Gesamtheit der Landstreitkräfte, Abb. *H 14*, Übers. *H 15*: das deutsche H.; H. und Flotte; im H. dienen; das Wilde H., der Wilde Jäger mit seiner Geisterschar. 2) große Menge: ein H. von Sorgen; das H. der Sterne. der **Heerbann**, 1) Recht, zum Heeresdienst aufzurufen. 2) Aufgebot von Streitkräften. das **Heeresgefolge**, der Troß, zum Heer gehörige Nichtsoldaten. die **Heerfolge**, Kriegsdienstpflicht. die **Heergruth**, M Leitfuh. der **Heerrauch**, M Geräuch. die **Heerschar**, D Heer: die himmlischen Heerscharen, B die Engel: der Herr der Heerscharen, B Gott. die **Heerschau**, Aufmarsch von Truppen vor einem Führer. die **Heerstraße**, breite Landstraße. der **Heerstrom**, † Hauptstrom. der **Heerwurm**, 1) H. auf dem Marsch. 2) Massenzug von Mückenlarven. [german. Stw.]

der **Heer**, M Pfarrer. [niederd. Form von: Herr]

ich **heere** (habe geheert), † verwüste. [von: Heer]

der **Heern**, M Hering. [niederd.]

heesch, M heiser. [niederd.]

die **Heet**, M Hitze, Fieberhitze. [niederd.]

die **Hefe**, -/-n, 1) Germ, Berme, bestimmte Pilze als Gärungserreger. 2) Bodensatz: den Kelch bis auf die H. leeren; die H. des Volkes, die unterste, sittlich minderwertige Schicht [von: heben]

das **Heft**, -s/-e, 1) gefaltete und geheftete Blätter oder Bogen Papier, meist in leichtem Umschlag, Abb. *H 16*; H. einer Zeitschrift, Teil des Bandes. 2) Handgriff an Werkzeugen, Abb. *H 16*, *M 17*, und Waffen: das H. in der Hand haben, Herr sein, zu bestimmen haben. 3) M Heftel. die **Hefte**, -/-n, *Weinbau:* Anbinden der Reben an die Pfähle. ich **hefte** (habe geheftet), 1) es, verbinde Blätter oder Bogen durch Fäden oder Draht. 2) ihn an es, befestige, meist leicht mit Nadeln oder groben Stichen): Kleider werden erst geheftet, dann genäht. 3) die Augen auf ihn, sehe ihn ständig an. ich **hefte mich** an ihn, hänge mich an ihn (als Liebhaber, als Verfolger). die **Heftel**, -/-n, das **Heftel**, -s/-, 1) Haken (Heftelmännchen) und Öse (Heftelmütterchen). 2) M Stecknadel. 3) M Ausläufer an Pflanzen. 4) † Spange. ich **heftele** es **an**, **auf**, befestige (mit Stecknadeln). der **Heftelmacher**, M 1) Hausierer. 2) Nadelherstellen und Feinarbeiter (bes. in Filigran); aufpassen wie ein Heftelmacher, sehr genau. der **Heftfaden**, **-zwirn**, minderwertiger Faden. die **Heftklammer**, Buchbinderklammer, Abb. *K 27*. die **Heftlade**, Gerät zum Heften, Abb. *H 16*. das **Heftpflaster**, leichtes, dünnes Pflaster zum Bedecken kleiner Wunden, Abb. *P 13*. der **Heftstich**, weiter, lockerer Nähstich. [von: haften]

heftig, 1) stark, gewaltig: ein heftiger Wind; heftige Schmerzen. 2) aufbrausend, jähzornig. ein heftiger Mensch. *Hptw.:* die **Heftigkeit**, -. [german.]

ich **hege** (habe gehegt) es, 1) bewahre, schütze, pflege, besonders Forst. 2) habe einen Gedanken, Plan: Verdacht hegen. 3) D umfasse, enthalte. 4) M spare. 5) † Gericht hegen, abhalten. die **Hege**, -/-n, 1) Schonung (im Walde). 2) Wildpflege. der **Heger**, -s/-, 1) Pfleger. 2) Waldaufseher. 3) M Kleinbauer, Zinsbauer. 4) M Sparer. 5) M Häher. 6) M Sand- oder Schlammbank. der **Hegeling**, -s/-e, 1) Fichtenstämmchen, das einem Baum Halt geben kann. 2) ein Weißfisch. der **Hegemeister**, Titel älterer Förster. das **Hegereis**, Bäumchen, die man beim Schlag stehen läßt. der **Hegereiter**, berittener Forstaufseher. der **Hegeschlag**, **-wald**, geschonter, gesperrter Wald. die **Hegezeit**, Schonzeit. [von: Hag]

der **Hegel**, M 1) Eber; Zuchtstier. 2) schlechtes Messer. [westd.]

die **Hegemonie**, -/-n, Vorherrschaft. [griech.]

hehl, M 1) bewölkt. 2) schlüpfrig. [westd.]

kein **Hehl** machen aus etwas, es nicht verheimlichen. ich **hehle** (habe gehehlt), verheimliche, verberge Diebesgut, begünstige ein Verbrechen. *Hptw.:* die **Hehlerei**, -/-en. der **Hehler**, -s/-, Diebeshelfer. [german. Stw.]

die **Hehle**, **Höhle**, M Henkel am Eimer, Korb, Kochkessel. [oberd.]

hehr, erhaben, ehrfurchtgebietend. *Hptw.:* die **Hehre**, **Hehrheit**, -. [german. Stw. 'grauhaarig']

hei, M er. **Hei**, Gott. [niederd.]

hei, M trocken, dürr. [nordwestd.]

hei!, **heia!**, 1) Jubelruf. 2) Ausruf des Staunens. 3) Schmerzensruf.

die **Hei**, M Heide. die **Heiloh**, Heideland. [niederd.]

der **Heide**, -n/-n, die **Heidin**, -/-nen, 1) Anhänger der Vielgötterei. 2) *Kirche:* Nichtchrist und Nichtjude: die Heidenmission. 3) M Zigeuner. *Beiw.:* **heidnisch**. das **Heidentum**, -s, die Heiden und ihr Glaube. **Heiden...**, U gewaltig, riesig: eine Heidenangst, ein Heidengeld. der **Heidenchrist**, *im frühen Christentum:* bekehrter H. das **Heidenhaar**, Haare des Neugeborenen [von: die Heide, nach lat. pagānus 'Landmann', 'Heide']

die **Heide**, -/-n, mit Zwergsträuchern und trockenem Rasen bestandene Landschaft: die Lüneburger H. 2) Kiefernwald auf Sandboden: die Rominter H. 3) M Erika, Buchweizen und viele andere Pflanzen. 4) M Berg, Hede. der **Heiderling**, -s/-e, Heidepilz. der **Heidjer**, -s/-, Heidebewohner. das **Heidekorn**, **Heidenkorn**, Buchweizen. das **Heidekraut**, Erika, Abb. *H 16*. das **Heidemehl**, Buchweizenmehl. der **Heiderauch**, M Geräuch. die **Heidschnucke**, -/-n, Lüneburger Schafrasse. [german. Stw.]

die **Heidelbeere**, Blaubeere, Abb. *B 17*. [wohl: Heidewaldbeere]

Heidelberg, -s, Stadt am Neckar. **Heidelberger**.

der **Heiden**, -s/-, Buchweizen. [von: der Heide]

heidi!, *auch:* **heidi!**, Ausruf: 1) lustig! 2) fort!, weg! 3) schnell. **heidideldundei**, juchhe!

der **Heiducke**, alte Schreibung von → Haiduke.

ich **heie**, M 1) werfe. 2) verdrieße. [südwestd. Form von: haue]

die **Heie**, **Heye**, M Handramme.

heie-heie, **heidi**, **heide**, *Kindersprache:* schlafen. die **Heie**, Bett.

heikel, 1) schwierig, kitzlig: eine heikle Frage. 2) wählerisch, mäklig beim Essen. [oberd. Form von: ekel]

heil!, Gruß; Heil Hitler, der deutsche Gruß. [von: Heil; als hails schon bei den Goten nachgewiesen, 1887 von österreichischen Hochschülern erneuert]

das **Heil**, -s, 1) Rettung, Hilfe, Nutzen, Besserung: das war zu seinem H. 2) *Kirche:* das Gute, das von Gott kommt, bes. Erlösung von der Sünde, *oft:* Gott oder Christus selbst. 3) Glück: nun versuche du einmal dein H.! **heil**, 1) gesund, unver-

letzt: der Finger ist wieder heil. 2) M ganz, groß, sehr: heile Angst; heil und heil, ganz und gar. ich heile (habe geheilt) ihn von etwas, nehme ihm durch Behandlung eine Krankheit oder etwas Schädliches: von seiner Krankheit, seinem Wahn geheilt. es heilt, wird gesund. es heilt ab, verheilt. es heilt an, wächst wieder fest. es heilt aus, wird wieder ganz gut. heilbar, was geheilt werden kann. der Heiler, M 1) Verschneider. 2) verschnittenes Tier. heilsam, nützlich, H. bringend. die Heilung, -en, 1) Gesundmachung. 2) Genesung. die Heilanstalt, Krankenheim zu längerem Aufenthalten. der Heilbock, M verschnittener Bock. der Heilbutt, große Schollenart. der Heilchrist, M Weihnachten. heilkräftig, krankheitsbekämpfend. die Heilkunde, ärztliche Wissenschaft (Medizin). *Beiw.:* heilkundlich. der Heilkundige, Krankenbehandler. heillos, sehr schlimm, bös, ungezogen. der Heilkünstler, Person, die ohne staatliche Anerkennung Heilkunde ausübt. die Heilsarmee, eine christliche Vereinigung. die Heilsgeschichte, Christi Leben und Leiden. das Heilverfahren, Maßnahmen um die Gesundheit wiederherzustellen. [german. Stw.]

der Heiland, -s, Christus, der Retter. [german. 'der Heilende']

Heilbronn, -s, Stadt am Neckar. Heilbronner.

heilig, 1) fromm, gottselig: so leben; die heilige Elisabeth; die Heilige Jungfrau, die Jungfrau Maria; der Heilige Geist, die dritte Person der Dreieinigkeit. 2) in hoher Seele lieb und ehrwürdig: die heilige Mutterliebe; heilige Stille; heilige Scheu; ich halte es h.; das Heilige Grab, Grabstätte Christi; das Heilige Land, Palästina; die Heilige Schrift, die Bibel; der Heilige Abend, Weihnachtsabend; der heilige Vater, der Papst; der Hauptanker; das heilige Blei, M Kreuzheim am Arm; die heilige Pflanze, M Efeuarten. *Hptw.:* die Heiligkeit, -; Seine Heiligkeit, Ehrenbezeichnung des Papstes. der, die Heilige, -n, -n, ein -r, -, eine -, -, im Stande der Gnade verstorbene Fromme, die auf Grund eines feierlichen Spruches des kirchlichen Lehramts, der Heiligsprechung, verehrt und um ihre Fürbitte angerufen werden können; ein wunderlicher Heiliger, Sonderling. ich heilige (habe geheiligt) es, B halte h. das Heiligtum, -s, -er, heiliger Ort, Kultstätte, Kirche, Tempel. die Heiligung, -, Heiligmachung. der Heiligenschein, Lichtkranz um das Haupt oder die ganze Gestalt der Heiligen, Abb. *H 16*; sich einen Heiligenschein umhängen, prahlen oder heucheln. [von: Heil]

die Heiloh, M Heideland, Heidefläche. [niederd.]

das Heim, -s/-e, 1) Wohnung, Hausstand einer Familie: mein H., meine Welt; der Mensch muß ein H. haben. 2) Räume, in denen ein Kreis (Gleichgesinnter zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammenkommt: geb' der Hitlerjugend Heime! 3) M umzäuntes Hausgrundstück. heim, 1) nach Hause: ich gehe heim. 2) in seine Grenzen: ich leuchte, helfe ihm heim, schicke ihn heim, erteile eine Abfuhr; werfe hinaus. 3) † anheim: ich stelle es ihm heim. ich heime, M führe heim, ergreife Besitz davon. es heimelet, M erweckt Sehnsucht nach der Heimat. es heimelt mich an (hat mich angeheimelt), kommt mir lieb und vertraut vor, gefällt. heimelig, 1) vertraut, anheimelnd, gemütlich. 2) M zahm. heimisch, 1) zur Heimat gehörend, ihr angehörend. 2) inländisch: heimische Tiere, Waren. 3) vertraut, gewohnt: heimisch werden, sich heimisch fühlen, wie zu Hause. der Heimbürge, † Dorfschulze; Aufseher. die Heimbürgin, M Totenfrau. die Heimfahrt, B Tod. der Heimfall eines Gutes, Rückfall an den Lehns- oder Grundherrn. die Heimführung der Braut, Eheschließung. der Heimgarten, M Plauderei: heimgarten gehen (südd.). heimgegangen, B verstorben. der Heimkrieger, A kriegsbegeisterter Nichtkämpfer. die Heimstätte, Heim, Wohnplatz. die Heimsuchung, -, -en, 1) B schweres Unglück, *seltener auch:* große Gnade. 2) M Besuch: Mariä Heimsuchung. 3) M Hausfuchung. die Heimtücke, Hinterlist, bösartige Tücke. *Beiw.:* heimtückisch. heimwärts, heimzu, auf dem Nachhausewege, nach Hause. das Heimweh, Sehnsucht nach der Heimat. das Heimwesen, Hausstand und -wirtschaft. die Heimzahlung, Vergeltung. [german. Stw.: Dorf; Heimweh zur Gerichtsbarkeit aus dem Schweizerischen; Heimräte verwandt mit hämisch]

die Heimat, -/-en, der Ort, wo man zu Hause ist, der Wohnort und seine Umgebung oder der Geburtsort: Du bist die ständigen Wohnsitzes: in der H., zu Hause; München ist meine zweite H., ich bin dort heimisch geworden. *Beiw.:* heimatlich, die Heimatkunst, mit der Landschaft eng verbundene, bodenständige Kunst, z. B. Bauernerzählung, ländliche Baumeise. der Heimatschein, behördlicher Wohnsitznachweis. [von: Heim ob 'Dorfflur']

das Heimchen, -s/-, die Heime, Grille, bes. Hausgrille. [von: Heim]

heimlich, 1) verdeckt, verborgen: er sagte es ganz h., daß keiner es hörte; das heimliche Gemach, Abort. 2) heimelig, → Heim. 3) M zahm, zutraulich. die Heimlichkeit, -/-en, 1) Geheimnis, Geheimtuerei: die zwei haben Heimlichkeiten miteinander. 2) M Häuslichkeit, ahd.: von Heim]

die Heimrücke, Heimzahlung, → Heim.

Heinrich, Hein, Heiner, -s, Heinz, -ens, männl. Vorname; Freund Hein, der Tod; Hein, M Storch. [Heimfürst]

heint, M 1) letzte oder nächste Nacht. 2) heute. [von: hie nacht]

die Heinze, 1) Kreuzholz zum Heutrocknen, Abb. *H 19*. 2) Heanzer.

der Heinzel, Heinzen, M 1) Stierkalb. 2) Hengstfüllen. 3) Spielpuppe (Marionette). der Heinzelmann, das Heinzelmännchen, geschäftiger Hausgeist. [von: Heinz, → Heinrich]

die Heirat, -, -en, Eheschließung. ich heirate (habe geheiratet) ihn, gehe eine Ehe mit ihm ein. ich heirate in ein Geschäft ein, werde durch H. Mitbesitzer. [von einem german. Stw.]

heisch, heischer, M heiser. [Nebenform von: heiser]

ich heische (habe geheischt) es von ihm, fordere, verlange: bitte. [german. Stw.]

heiser, von rauher oder klangloser Stimme. *Hptw.:* die Heiserkeit, -. [german. Stw.]

heiß, 1) sehr warm; der Boden wird ihm zu h., die Lage wird für ihn gefährlich. 2) heftig, anstrengend: ein heißer Kampf. 3) innig: ein heißer Wunsch; ein heißes Gebet. die Heiße, -n/-n, U warmes Würstchen: ein Paar Heiße; der Heiße, M Kaffee. heißblütig, leicht aufwallend, wild. der Heißhunger, sehr starker Hunger. der Heißsporn, Hitziger, Draufgänger. [german. Stw.]

das Heiß, -es/-e, ⚓ obere Ecke eines Vorsegels. ich heiße (heißte, habe geheißt) es (auf), ⚓ ziehe hoch (Fahne, Segel, Leiter). [von: hissen]

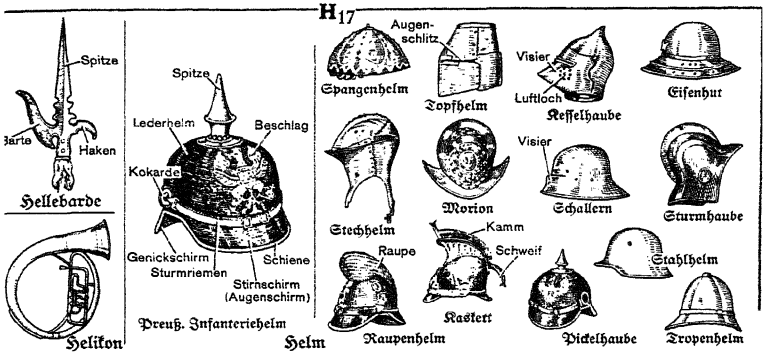
heiza, heißa'a!, ' Freudenruf. 2) Hetzruf.

ich heiße (hieß, habe geheißen), 1) habe den Namen: ich h. Karl; wie heißen Sie? 2) ihn etwas, nenne: er hieß mich einen Dummkopf; das h. ich singen, das bezeichne ich als ein gutes Singen. 3) es ihn, befehle: wer hieß Euch kommen? 4) ihn willkommen, begrüße. es heißt, 1) es wird behauptet, man sagt: es heißt, er kommt morgen; er kommt, wie es heißt, morgen. 2) bedeutet: Prinzip heißt deutsch: Grundsatz; das heißt, *abgekürzt:* d. h., das will sagen; das heißt nichts, M ist nichts wert; was heißt das?, was soll das sein, lassen Sie das. ich h. ihn aus, M ärgere mit Schelt- oder Neckworten. ich h. es gut, erkläre für richtig, billige. [german. Stw.]

die Heiste, -/-n, erhöhter Gang am Bauernhaus. [niederd.]

der Heister, -s/-, die Heister, -/-n, 1) 5—10jährige Laubholzpflanze aus Baumschulen. 2) M Buche. 3) M Elster; Häher. heistertopp, kopfheister, kopfüber. [german. Stw.]

heit, M heiß. ich heitte, M heiße. [niederd.]



...heit, nach unbetonten Ableitern: ...keit, bildet zu jedem Beiwort ein Hauptwort, z. B. zu **frei**: die Freiheit, -/-en, Übers. *B 19*; außerdem manche Sammelwörter wie: die Menschheit. [german. Stw. 'Art', 'Weise']

heiter, 1) lebensfreudig: heitere Ruhe; ein heiterer, kein toller Abend. 2) vergnügt, zum Lachen gestimmt. 3) klar, sonnig: heiteres Wetter; wie ein Blitz aus heiterm Himmel, plötzlich, ohne Vorbereitung. 4) U das ist ja h.!, unangenehm, ärgerlich. 5) M hell. ich heitere ihn auf (habe ihn aufgeheitert), erheitere, erfreue ihn, vertreibe seine düstere Stimmung. das Wetter heitert (sich) auf, wird schön, sonnig. die Heiterkeit, -, 1) stete Fröhlichkeit und Freudigkeit. 2) Gelächter: der Witz erregte schallende Heiterkeit. die Heiterluft, M (westlicher) Schönwetterwind. [german. Ableitung von: ...heit]

der **Heiter,** M Pferd. [bayr.]

ich **heize** (habe geheizt), 1) führe Wärme zu: wir heizen mit Kohlen, mit Warmluft, elektrisch; 2) einen Ofen, mache Feuer darin an. 3) gebe Hitze: dieser Ofen heizt gut. ich h. an, fache Feuer an. ich h. ihm ein, 1) sorge für Wärme in seinem Zimmer. 2) U ängste; quäle; strafe ihn; beschieße. der Heizer, -s/-, Bediener einer Feuerung (Schiff, Lokomotive, Haus). die Heizung, -/-en, 1) Erwärmung von Räumen. 2) Ofenanlage, Abb. *H 16*. der Heizstoff, Brennstoff, Wärmequelle, Abb. *O 1*. [von: heiß]

der **Hejzel,** M Stierkalb. [oberd., → Heinzel]

der **Hek, Hekt,** M Hecht. [niederd.]

Hekate, -s, griech. Spuk- und Zaubergöttin.

die **Hekatombe,** -/-n, Massenopfer. [griech.]

die **Hekel,** M Hechel. ich **hekele,** hechele; kämme. [niederd.]

das **Hektar,** -s -e, *abgek.* ha, [metr.] Quadratmeter, Übers. *M 10*. [griech. Stw.]

hektisch, schwindsüchtig. [griech.]

hekto..., hundert..., z. B. das **Hektoliter,** 100 l. der **Hektograph,** -en -en, Vervielfältiger (von Schriften und Zeichnungen). [griech.]

Hektor, -s, Männername. der Verteidiger Trojas.

Hekuba, -s, die Gattin des Trojanerkönigs Priamus; was ist ihm H., es ist ihm gleichgültig. [griech. Sage]

Hel, -s, 1) das germanische Totenreich. 2) Totengöttin.

der **Held,** -en -en, die **Heldin,** -/-nen, 1) durch Tapferkeit hervorragender Krieger. 2) Hauptgestalt einer Dichtung: Faust ist der H. vieler Dichtwerke; er war der H. des Tages, stand im Mittelpunkt. 3) Rollenfach: jugendlicher H., Liebhaber. 4) U feiger Rohling; Ungeschickter: du bist ein H.! *Beiw.:* **heldisch, heldenhaft.** die **Heldensage,** dichterisch ausgestaltete Erzählung von den Helden der ältesten Vergangenheit. der **Heldentod,** Tod auf dem Schlachtfeld. [german.]

der, das **Helder,** -s/-, noch nicht eingedeichter Wattenboden. [niederl. Lw.]

Helena, -s, schöne Frau, um die der Trojanische Krieg entbrannte. [griech. Sage]

Helene, Lene, Leuchen, Helen, -s, weibl. Vorname

das **Helenenkraut,** echter Alant. [von: Helena]

ich **helfe** (half, habe geholfen; du hilfst, er hilft; ich hülfe), 1) ihm bei etwas, leiste Hilfe, tue etwas, was ihn fördert oder ihm etwas ermöglicht: der Fallschirm half den Fliegern, sich aus der brennenden Maschine zu retten; hilf dem Herrn in den Mantel!; einem auf die Beine helfen. 2) ihm zu etwas, setze ihn in den Besitz, ermögliche es ihm. 3) ich werde dir helfen!, U ich werde dich bestrafen. es hilft zu etwas, ist von Vorteil, nützt: es hilft nichts, alles ist vergebens, man muß sich damit abfinden. ich h. ihm ab, beseitige es; sorge für Besserung: dem Wassermangel muß abgeholfen werden. ich h. ihm auf, unterstütze beim Aufstehen oder Hochsteigen. ich h. ihm aus, beseitige eine Verlegenheit: ich kann dir mit drei Mark aushelfen, sie dir borgen; ich h. auf dem Bau aus, arbeite vertretungsweise mit. ich h. ihm durch, ermögliche das Durchführen einer Sache oder das Überstehen einer Not. ich h. ihm ein, flüstere zu, daß er nicht ins Stocken gerät. ich h. ihm fort, 1) verhelfe zur Abreise oder Flucht. 2) A jage weg. die **Helfe,** -/-n, Stützfaden im Webstuhl. der **Helfer,** -s/-, die **Helferin,** -/-nen, 1) wer Hilfe, Unterstützung, Mitarbeit bringt: der Helfer in der Not. 2) Gehilfe. 3) M Hilfsgeistlicher. der **Helfershelfer,** Spießgeselle, Mitschuldiger. [german. Stw.]

Helga, -s, weibl. Vorname. [schwed. die Hehre]

die **Helge,** -/-n, der **Helgen,** M -s, Helling in der Werft. 2) Heiligen- und Heiligenbild, *oft:* Bild. [niederd.; 2 oberd.]

Helgoland, -s, deutsche Nordseeinsel.

der **Heliand,** -/(Heiland) altsächs. Evangeliendichtung, 9. Jahrh.

der **Helianthus,** -/...then, Sonnenblume. [griech.]

das **Helikon,** -s/-s, militärisches Blechblasinstrument, Abb. *H 17*.

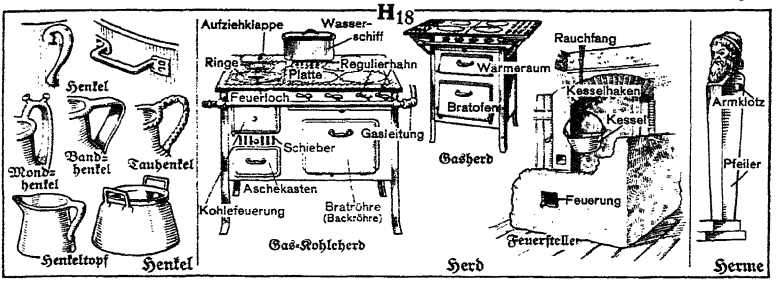
der **Helikon,** -s, der Musenberg. [griech. Sage]

Helios, -, der griech. Sonnengott, die Sonne. die **Heliogravüre,** Abdruck. der **Heliotrop,** -s/-e, Vorrichtung, mit der die Sonnenstrahlen stets in der gleichen Richtung zurückgeworfen werden können. das **Heliotrop,** -s/-e, 1) duftreiche Gartenzierpflanze. 2) rot getupfter grüner Chalzedon. der **Heliotropismus,** -, Lichtwendigkeit (von Pflanzen). das **heliozentrische Weltbild,** Ansicht, daß die Sonne Weltmittelpunkt sei. [griech.]

das **Helium,** -s, *Zeichen:* He, Edelgas, chemischer Grundstoff. [griech. Stw.]

hell, 1) reich an Licht: helle Tage, helle Zimmer. 2) deutlich, klar: das sehe ich h.; das ist doch h. wie die Sonne!; ein heller Kopf, der rasch auffaßt. 3) *von Klängen:* hoch, klar und frisch: die Trompeten schmettern h. 4) *von Farben:* mit Weiß gemischt: hellblau, ein helles Blau. 5) rein, lauter, stark: helle Begeisterung, Verzweiflung; heller Jubel tönt; in hellen Haufen. das **Helle,** -n/-n, ein

-s'-, gelbliches Bier. die **Helle**, -, Lichtfülle.
helle *es auf*, 1) klärt, löst das Geheimnis. 2) ✻ macht durchsichtig. *es* **hellt auf**, wird hell, heiter. die **Helligkeit**, -, Stärke der Beleuchtung oder Farbwirkung. das **Helldunkel**, 1) Zusammenwirken von Licht und Schatten. 2) M Dämmerung. **hellhörig**, 1) von scharfem Gehör. 2) sehr schalldurchlässig. das **Hellsehen**, Sehen oder Erahnen von Vorgängen, die der Sinneswahrnehmung zunächst unzugänglich scheinen. der **Hellseher**, -s, -, wer die Gabe des Hellsehens besitzt; Wahrsager. *Beiw.:* **hellseherisch, hellsichtig**. [von: Hall]
Hella, -s, weibl. Vorname. [wohl von: Helene oder Helga]
Hellas, - (das alte) Griechenland; der **Hellene**, -n/-n, Grieche. *Beiw.:* **hellenisch**. der **Hellenismus**, -, das Griechentum von Alexander d. Gr. bis 30 v. Chr. *Beiw.:* **hellenistisch**, Abb. *S 78*. der **Hellenist**, -en -en, 1) Grieche aus dem Hellenismus. 2) † Griechenkundler.
die **Hölle**, 1 M Ofenbank. 2) →hell. [von: Hölle]
die **Helle barde**, - -n, Hieb- und Stoßwaffe, Abb. *H 17*. [mhd.: Helmbarte]
der **Heller**, -s-, kleines Gelbstück; *auf H. und Pfennig*, ganz genau. [von der Prägestätte Schwäbisch-Hall]
der **Hellespont**, -s, alter Name der Dardanellen.
das **Hell gatt**, & Geräteraum unter dem Zwischendeck. niederd.]
hellig, M 1) erschöpft, lechzend. 2) hell, licht. 3) heilig. [von: hal, dürr]
die **Helling**, - -en, 1) geneigte Fläche der Schiffswerft, Abb. *W 14*. 2) M Hanfpflanze. [niederd., verwandt m.: Halde]
hellisch, hellsch, M höllisch, sehr. [niederd.]
der **Hellweg**, M Landstraße. [nordwestd.]
der **Helm**, -s -e, 1) Kopfschutz des Kriegers, Abb. *H 17*. 2) Turmdach. 3) Stiel vom Hammer, Beil, Axt, Abb. *A 34*. 4 M Halm. die **Helmbiene**, M Drohne. der **Helmsturz**, Visier. [1, 2 zu: hehlen; 3 zu: Halfter]
Helma, -s, Kurzform von: Wilhelma.
die **Helminthe**, -/-n, Eingeweidewurm. [griech.]
Helm|stedt, -s, Stadt im Lande Braunschweig.
Helmut, -s, männl. Vorname. [wohl: Helm=mut]
Heloise *eloís*, -, weibl. Vorname. [franz.]
die **Heloten**, Untertanenschicht im alten Sparta. *Einzahl:* der **Helot**, -en, **Helote**. [griech.]
die **Help**, M Hilfe. ich **helpe**, helfe. [niederd.]
ich **helse**, M schenke (zu Neujahr). [eigentlich: halse 'umhalse']
Helsinki, -s (Helsingfors), Hauptstadt von Finnland.
Helvetien, -s, Name der Schweiz. [nach den Helvetiern, einem kelt. Volksstamm]
hem, Ausruf, verstärktes Räuspern.
das **Hemd**, -s -en, 1) auf dem Leib zu tragendes Wäschestück, Abb. *K 29, K 30*; *einen bis aufs H. ausziehen*, ihn gänzlich ausplündern. 2) blusenartiges Kleidungsstück: *das braune H.* der **Hemdenmatz**, kleines Kind. in **Hemdsärmeln**, *niederd.:* in **Hemdsmaugen**, M 1) ohne Jacke, häuslich leicht. 2) in Eile. 3) *das Meer in Hemdsmaugen*, mit weiß schäumenden Wellen. [westgerman., Hülle]
hemi..., *in Fremdwörtern:* halb...: die **Hemisphäre**, 1) Halbkugel. 2) ✻ Großhirnhälfte. [griech.]
ich **hemme** (habe gehemmt) *ihn, es*, bremse, verlangsame den Fortgang, hindere die Bewegung. **hemmend**, verlangsamend, erschwerend. das **Hemmnis**, ...nisses, ...nisse, die **Hemmung**, -/-en, 1) Hinderung; *er leidet an Hemmungen*, ist unfrei im Wesen. 2) *bei Uhren:* Vorrichtung, die die ruckweise Bewegung des Räderwerks im Takte einer Pendelbewegung bewirkt. das **Hemmrad**, Bremsrad. der **Hemmschuh**, die **Hemme**, vor die Räder als Bremse gelegte keilförmige Platte, Abb. *B 52, G 30*. [german. Stw.]
der **Hemp**, M Hanf. [niederd.]
hen, M hin. **hen|dal**, hinab. **hen|tau, hen|tü**, hinzu, kurz vor. **hen|jut**, hinaus. [niederd.]
das **Hendel**, M 1) junges Huhn. 2) schwaches Pferd. der **Hendlfanger**, Raufer (eigentlich: Händelfanger). 3) Hausierer. [südd., von: Henne]
der **Hengst**, -es/-e, männlicher Einhufer, bes. Pferd. [german. Stw.]
ich **henke** (habe gehenkt) *ihn*, hänge auf, richte mit dem Strick. der **Henker**, -s -, Scharfrichter: *von Henkershand sterben*: zum Henker, Fluch. die **Henkersmahlzeit**, letzte Mahlzeit des zu Tode Verurteilten. [von: hängen]
der **Henkel**, -s -, 1 Griff, Handhabe, bes. an Töpfen, Abb. *W 18*. 2 M Streifluch. 3 M Schenkel. ich **henkele mich bei ihm ein**, U gehe mit ihm Arm in Arm. [von: hängen]
die **Henna**, -, pflanzliches Färbemittel. [arab.]
die **Henne**, -/-n, weibliches Huhn, Abb. *H 30*, auch Weibchen anderer Vögel. [von: Hahn]
hennig, M 1) flink. 2) mittelgroß. [niederd.]
Hennig, Henning, -s, männl. Vorname. [von: Hagen]
Henny, -s, weibl. Vorname. [engl.; von: Henriette]
Henriette, -s, weibl. Vorname. [franz.; von: Henri, Heinrich]
Henrik, -s, niederd. Form von: Heinrich.
der **Henri|quatre** *ãrikátr*, -s, spitzer Kinnbart. [Heinrich IV. von Frankreich]
die **Hense**, -/-n, M Kleereiter, Trockengestell.
die **Hepe, Heppe**, Nebenform von: Hippe.
Hephästus, -, der Schmiedegott. [griech.]
Hepta..., *in Fremdwörtern:* sieben..., z.B. das **Heptaemeron**, -s, B Schöpfungswoche. [griech.]
her, 1) auf den Sprecher zu, zu ihm hin: *komm h.!, zu mir; h. damit!, gib es mir; ruft, laßt ihn h.* 2) von ... weg, ausgehend; *woher, von wo; woher hast du das? oder: wo hast du das h.?; es ist nicht weit h. mit ihm*, ist mittelmäßig, unzulänglich; *hinter jemandem h. sein*, ihn eifrig suchen. 3) bis jetzt: *das ist nicht lange h.; von alters h.*, seit langer Zeit, immer schon. 4) M hin: *ich geh' h. und hau' ihm eine rein*. **hergh**, nach unten, auf uns zu. **herabblassend**, von oben herab. *Hptwo.:* die **Herablassung**, -. die **Herabsetzung**, -, 1) kränkende Unterschätzung. 2) Minderbewertung, Verkleinerung (des Preises, der Münzwerte). die **Herabwürdigung**, -, Demütigung, kränkende Mißachtung. **heraus**, nach oben. **heraus**, nach außen: *heraus mit der Sprache!*; die Verfügung ist heraus, herausgekommen, veröffentlicht; *ich habe es heraus*, herausbekommen, gelöst. die **Herausgabe**, 1) Auslieferung. 2) Fertigmachen zum Druck. der **Herausgeber**, wer eine Druckschrift, bei ein Sammelwerk, veröffentlicht. **herauß'en**, M draußen. **herbei**, zum Sprecher: *herbei! zu mir; erläßt sich herbei*, ↔ so gnädig. **herein**, in den Raum, wo der Sprecher ist. **herfür**, ↔ hervor. die **Hergabe**, Auslieferung, Verzicht. der **Hergang**, -s ¨e, Geschehen, Verlauf. **hergebracht**, herkömmlich, üblich. **hergelaufen**, von irgendwo zugewandert, heimatlos und etwas verdächtig. **herinnen**, M drinnen. **herinner**, M innerhalb. das **Herkommen**, -s/-, 1) Gewohnheitsrecht, Brauch, Überlieferung. 2) Abstammung, Familie. *Beiw.:* **herkömmlich**. die **Herkunft**, -/¨e, Abstammung, Ableitung. **herunter**, nachher, später, dann. **hernieder**, abwärts, bes. vom Himmel auf die Erde. **herüben**, M drüben. **herüber**, auf unsere Seite. **herum**, 1) rundum, umher: *um München herum*, im Umkreis von München; *um 100 Mark herum*, M etwa 100 Mark. 2) abgelaufen: *deine Zeit ist noch nicht herum*. **herunter**, 1) nach unten (zum Sprecher): *sofort herunter!* 2) angegriffen, abgespannt: *sie ist (mit den Nerven) recht herunter*. **heruntergekommen**, verlumpt. **hervor**, nach vorn. **hervorragend**, bedeutend, beachtlich. der **Hervorruf**, Verlangen der Zuschauer, einen Schauspieler oder den Dichter vor dem Vorhang zu sehen. **herwärts**, auf uns zu. **herwieder**, D wiederum, abermals. **herzu**, zum Sprecher, zum besprochenen Ereignis: *da kam auch er noch herzu*, gesellte sich dazu. [german.; verwandt m.: hier]
Hera, -s, die Götterkönigin, Juno. [griech.]
Herakles, starker Held der griech. Sage.
die **Heraldik**, -, Wappenkunde, vgl. Abb. *W 6*. *Beiw.:* **heraldisch**. [franz. 'Herolds-kunst']



der **Herauch**, -s, Höhenrauch, durch den Rauch von abgebrannten Mooren verursachte Luftrübung. [von: mundartl. hei 'trocken']

herb, 1) nicht süßlich: herber Wein. 2) bitter, ernst, freudlos: eine herbe Einsicht; ein herbes Schicksal. 3) abweisend, verschlossen: ein herbes Mädchen. 4) M böse, zornig. *Hptw.:* die **Herbheit, Herbe**, -. [deutsches Stw.]

das **Herbárium**, -s/...rien, Pflanzensammlung. [lat.]

die **Herberge**, -/-n, Unterkunft, Obdach, Heimstätte, Bleibe; die H. zur Heimat, Handwerksburschenheim der Inneren Mission. ich **herberge** ihn, beherberge, gebe Wohnung. der **Herbergsvater**, Leiter einer H. [westgerman., von: Heer und bergen]

Herbert, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Heerglänzende']

der **Herbst**, -es/-e, 1) Jahreszeit zwischen Sommer und Winter, Übers. *J 2*, Zeit der Ernte und des Welkens. 2) M Weinlese. *Beiw.:* **herbstlich**. ich **herbste es ein**, M ernte. es **herbstet, herbstelt**, wird H. der **Herbstling**, -s/-e, 1) Herbstfrucht. 2) spätgeborenes Kalb. 3) M Reizker. die **Herbstwiese**, Wiese, die nur Grummet gibt. die **Herbstzeitlose, -blume**, -/-n, giftige, spät blühende Wiesenblume. [german. Stw.]

der **Herd**, -s/-e, 1) Feuerstelle zum Kochen, Abb. *H 18*; Sinnbild des Heimes: sie kämpften für den heimischen H.; eigner Herd ist Goldes wert. 2) Mittelpunkt, Ausgangspunkt, Sitz: der H. der Unzufriedenheit, einer Krankheit, eines Erdbebens. 3) Vogelfangplatz. 4) ⚙ Teil des metallurgischen Ofens, auf den das Einsatzgut aufgetragen wird. 5) M Erdreich. der **Herdvogel**, Lockvogel. [german. Stw.]

die **Herde**, -/-n, Verband von Huftieren, auch von wilden Tieren: Antilopen, Büffel, Pferde; *bildlich:* großer Haufen, der sich stumpfsinnig treiben läßt, auch die Schutzbefohlenen (z.B. die Gemeinde): seine H. weiden. das **Herdbuch**, Zuchtstammbuch. der **Herdenmensch**, der blinden Masse Angehöriger. die **Herdentiermoral**, (nach Nietzsche) Lebensauffassung, die bei Unterdrückten entsteht. der **Herdochs**, M Zuchtstier. [german. Stw.]

heredität, erblich. [lat.]

die **Hereros**, südwestafrikanisches Bantuvolk. *Einzahl:* der **Herero**, -.

hergelaufen, →her.

der **Hering**, -s/-e, 1) in Schwärmen auftretender Nutzfisch nördlicher Meere, Abb. *F 24*. 2) Zeltpflock, Abb. *Zs*. 3) U magerer Mensch. der **Heringskönig**, eine Riesenscholle. ['grauweißer Fisch' von: hehr]

das **Herkommen, herkömmlich**, →her.

Herkules, -, 1) lat. Name des Herakles; H. am Scheidewege, Wahl zwischen zwei entgegengesetzten Möglichkeiten (wie H. zwischen Laster und Tugend); die Säulen des Herkules, die Meerenge von Gibraltar. 2) Sternbild. **herkulisch**, riesenstark. die **Herkulesarbeit**, mühevolle, übermenschliche Leistung. das **Herkulespulver**, stärkster Dynamit.

der **Herling**, -s/-e, unreife Spättraube. [aus: Herbling]

die **Herlitze**, -/-n, M Kornelkirsche. [ahd., erlizboum]

die **Hermandad**, -, A Polizei. [span., Bruderschaft]

Hermann, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Heermann']

der **Herm|aphrodit**, -en/-en, Zwitter. [griech.]

die **Herme**, -/-n, Bildniskopf auf einem Pfeiler, Abb. *H 18*. [griech., Hermesbild; Goethezeit]

das **Hermelin**, -s/-, 1) großes im Norden der Alten Welt heimisches Wiesel. 2) Pelz des Hermelins. [alte Verkleinerung von Harm 'Wiesel']

die **Hermeneutik**, -, Auslegungskunst (von Schriftwerken). [griech.]

Hermes, -, der Götterbote. [griech.]

hermetisch, luftdicht. [griech.]

Hermine, -s, weibl. Vorname. [von: Irma oder zu: Hermann]

die **Hernie**, -/-n, 1) ⚕ Bruch. 2) ✿ gallenartige Pflanzenkrankheit (bei Kohl). [lat.]

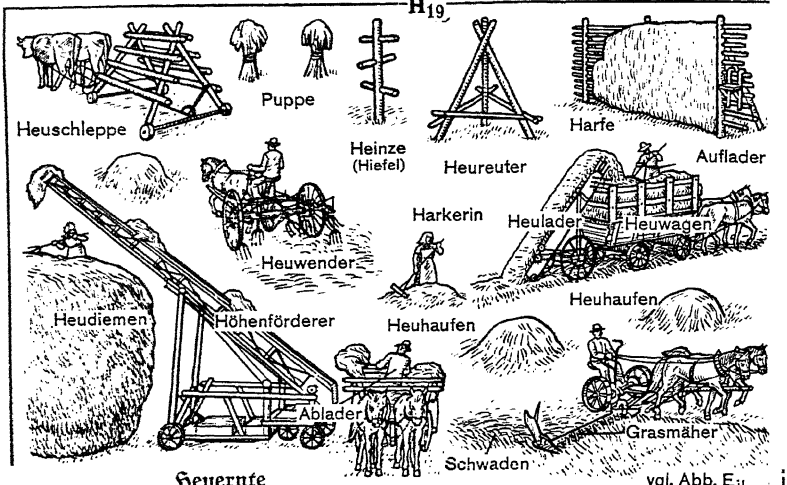
Herodes, -, jüd. König zur Zeit der Geburt Christi. [griech.]

der **Herold**, -s/-e, königlicher oder fürstlicher Bote; Verkündiger. die **Heroldskunst**, Heraldik. [franz.; hier Lw. aus german.]

der **Heros**, -, **Heroe**, -n/-n, Held; Halbgott. die **Heroine**, -/-n, Blütenheldin. **herisch**, 1) heldenhaft. 2) gewaltig (Baukunst). [griech.]

herostratisch, ruhmbegierig. [Herostrat zündete, um berühmt zu werden, den Dianatempel in Ephesus an]

der **Herr**, -en/-en, -n/-n, 1) Gebieter, Besitzer: ich bin der H. dieses Hauses; er ist nicht mehr H. über sich, verliert die Selbstbeherrschung; einer Sache H. werden, sie bezwingen. 2) B Gott: der HErr. 3) ✝ Adliger. 4) Hausherr, Gutsherr: H. auf Barchfeld und Ellernbrink; der junge H., Sohn des Hauses. 5) männlicher Erwachsener: ein H. wünscht Sie zu sprechen; es ist H. Schnorr; meine Damen und Herren! 6) U Begleiter zu Vergnügungen, angehender Bräutigam; sie hat einen feinen Herrn. 7) M der geistliche H., Pfarrer. 8) M Großvater. die **Herrin**, -/-nen, Gebieterin, Besitzerin. **herrisch**, gebieterisch, stolz und befehlend. die **Herrschaft**, -/-en, 1) Macht, Herrscherrecht: er steht unter grausamer Herrschaft; die Herrschaft der Mode. 2) Dienstherrschaft (für die Dienstboten): wirst du von deiner Herrschaft gut behandelt? 3) größerer Landbesitz. 4) Herrschaften, 'bessere' Leute: nur für Herrschaften!; die hohen Herrschaften, Fürstlichkeiten; *als Anrede:* Damen und Herren: treten Sie ein, meine Herrschaften! **herrschaftlich**, vornehm, reich. der **Herrenabend**, Zusammenkunft von Männern unter sich. die **Herrenbirne**, eine feine Birnenart. der **Herrenfahrer**, Rennfahrer im eigenen Wagen; *Gegensatz:* Berufsfahrer. das **Herrenhaus**, 1) Haus des Gutsbesitzers. 2) Erste Kammer des ehemaligen preußischen Landtags. **herrenlos**, ohne Besitzer (Tier). der **Herrenpilz**, Steinpilz. der **Herrenschnitt**, Form des Bubikopfes, Abb. *H 1*. der **Herrensitz**, 1) vornehmes Landgut. 2) breitbeiniger Reitsitz. der **Herrenvogel**, M Holzhäher. der **Herrgott**, 1) Gott. 2) Christus. das **Herrgottshändchen**, nach ihrer Blattform benannte Orchideenpflanze. der **Herrgottsschnitzer**, Holzbildschnitzer, bes. von Kruzifixen. der **Herrgottswinkel**, Ecke mit heiligen Bildern, bes. im kathol. Bauernhaus. [ahd. 'der Hehrere']



Heuernte

vgl. Abb. E11

herrje, herjemine, Ausruf des Erstaunens oder Schreckens. [aus: Herr Jesus Domine]

herrlich, wunderbar, prächtig. die **Herrlichkeit,** -/-en, 1) Pracht, Freude, Glanz: die Herrlichkeit(en) des Himmels. 2) B Herrschaft. 3) † Anrede an vornehme Personen: Euer Herrlichkeit. [ahd.; von: hehr]

Herrnhut, -s, Stadt in der Lausitz, Sitz der Brüdergemeine. der **Herrnhuter,** -s/-.

ich **herrsche** (habe geherrscht) über ihn, es, 1) bin Herr, gebiete (regiere). 2) überrage, beherrsche. 3) M befehle. es **herrscht,** findet sich, macht sich kräftig fühlbar: hier herrscht Ordnung, eine ansteckende Krankheit. ich **h. ihn an,** fahre zornig oder befehlend an. es **herrscht vor,** hat das Übergewicht: nach der vorherrschenden Ansicht. der **Herrscher,** -s/-, Herr, bes. Fürst. [mhd., von: Herr]

Herta, Hertha, -s, weibl. Vorname. [seit der Romantik]

herüber, herum, herunter, hervor usw. →her.

Herward, -s, männl. Vorname. [ahd., Heerwart]

das **Herz,** -ens/-en, 1) Organ, das den Blutkreislauf bewirkt, Abb. *M16*: das H. klopft in der Brust; jemanden an sein H. drücken, umarmen; dieser Verlust brach ihm das H., er starb daran; gilt als Sitz des Gefühls; *daher:* sich etwas zu Herzen nehmen, sich darüber Gedanken machen oder betrüben; das H. auf der Zunge haben, seine Gefühle leicht verraten; etwas auf dem Herzen haben, ein Anliegen, einen Wunsch haben; sein H. verlieren an jemanden, sich verlieben; Herzen brechen, viele verliebt machen; sein H. an etwas hängen, es lieben; etwas übers H. bringen, es wagen. 2) das Innerste, der Mittelpunkt: sich bis ins H. hinein schämen; Thüringen liegt im Herzen Deutschlands: einen ins H. treffen, ins Tiefste; H. des Salats; Kernholz. 3) Spielkartenfarbe, Abb. *S58*. 4) M gebrannter Weingeist, bes. Kirsch. ich **herze** (habe herzt), liebkose, umarme. es **herzt mich,** M macht mir Mut, Vertrauen. **herzhaft,** 1) mutig, tüchtig, draufgängerisch. 2) M säuerlich schmeckend. **herzig,** 1) niedlich, lieblich. 2) M innig geliebt. **herzlich,** 1) vom Herzen kommend, aufrichtig und liebevoll. 2) U sehr: ein herzlich schlechter Aufsatz. *Hptw.:* die **Herzlichkeit,** -. das **Herzblatt,** 1) innerstes Blatt einer Pflanze. 2) das Liebste. das **Herzblut,** D innerstes Wesen, Leben. das **Herzeleid,** tiefes Leid. die **Herzensgüte,** reine, echte Güte. die **Herzkirsche,** Süßkirsche mit weichem Fruchtfleisch. **herzlos,** ohne jedes Gefühl. der **Herzschlag,** 1) Zusammenziehung des Herzmuskels. 2) Tod durch Herzlähmung. das **Herzstück,** ⅔ Stück der Weiche oder Schienenkreuzung, das den Durchgang der Sperrkränze ermöglicht, Abb. *G30, W11,* auch *R17*. der **Herztrieb,** Hauptrieb der Pflanze. [german. Stw.]

die **Herzegowina,** -, gebirgige Karstlandschaft in Südslawien. **Herzegowiner.** ['Herzogsland']

der **Herzog,** -s/-e, ¨e, Fürstentitel, Abb. *K56*; in germanischer Zeit: Stammesfürst. *Beiw.:* **herzoglich** (*als Titel:* **Herzoglich**). [german., Heerführer]

der **Herzynische Wald,** römischer Name des gesamten deutschen Mittelgebirges und einzelner Teile.

die **Hese,** -/-n, ⅄ Sehne über dem Sprunggelenk am Hinterlauf. ich **hese** es ein, ⅄ ziehe den einen Lauf des erlegten Wildes durch den anderen (um es zu tragen). [Nebenform von: Hachse]

Hesekiel, -s, Ezechiel, einer der jüdischen Propheten.

Hesperien, -s, Abendland. der **Hesperus,** -, Abendstern. [griech.]

die **Hesse,** M Nebenform von →Hechse.

Hessen, -s, deutscher Gliedstaat. *Einw.:* der **Hesse,** -n/-n; ein blinder Hesse, A Ungeschickter, Dummer. *Beiw.:* **hessisch. Hessen-Kassel,** Kurhessen. **Hessen-Nassau,** preußische Provinz.

der **Heßling,** -s/-e, M Name mehrerer Fische.

die **Hester, Hüster,** M Elster. [→Heister]

das **Hes|wesen,** M Fahrigkeit. [niederd.]

die **Hetäre,** -/-n, Buhlerin, Dirne. [griech.]

hetero..., fremd..., verschieden... **heterogen,** grundverschieden, ungleichartig. die **Heteronomie,** -, Abhängigkeit von fremdem Gesetz; *Gegensatz:* Autonomie. [griech.]

der **Hetman,** -s/-e, Oberbefehlshaber, z. B. der Kosaken. [slaw., von: Hauptmann]

die **Hetschepetsch,** das **Hetscherl,** M Hagebutte. [südd.]

die **Hettel,** M Ziege; Zicklein. [vgl. Hatel]

ich **hetze** (habe gehetzt; du hetzest oder hetzt), 1) eile. 2) ihn, es, jage, treibe. 3) reize auf. ich **h. mich, ihn ab,** ermüde durch Hast. ich **h. ihn auf,** reize, entflamme zu Haß oder Zorn. die **Hetze,** -/-n, 1) gegen einen, Aussäen von Haß oder Verunglimpfung. 2) Haß, Hetzjagd. 3) Menge, Meute, Schar. 4) heftiges Treiben, Eile. der **Hetzer,** -s/-, Aufreizer, Aufwiegler. **hetzerisch,** bösartig reizend. das **Hetzblatt,** Zeitung, die gehässig kämpft. die **Hetzjagd,** Haß. [verwandt m.: Haß]

das **Heu,** -s, Trockenfutter aus Wiesengras und Futterpflanzen, Abb. *H19*. ich **heue** eine Wiese (**ab**), schneide und trockne Gras. der **Heuer,** -s/-, Heumacher. die **Heuert,** -, M Heuernte. der **Heu-**

baum, die **-geige**, Wiesbaum auf dem Heuwagen. der **Heuboden**, 1) Oberboden der Scheune, Abb. *Stf. 2* d. oberster Rang im Theater. die **Heugabel**, **-forke**, dreizinkiges landwirtschaftl. Gerät, Abb. *Gt.* der **Heumond**, **Heuet**, Juli. der **Heuochse**, großer Ochse. das **Heupferd**, die **-schrecke**, grillenartiges Kerbtier. der **Heusamen**, M Bocksbornsamen. der **Heuschnupfen**, das **-fieber**, durch die Pollen von Gräsern hervorgerufene fieberhafte Erkrankung mit Nasen- und Bindehautkatarrh. das zu Heuende.

der **Heuch**, M der Donaulachs.

die **Heuch**, **Heucht**, M Höhe. [niederd.]

ich **heuchele** *oder:* **heuchle** (habe geheuchelt), es ihm (vor), verstelle mich, will anders scheinen, als ich bin: Liebe heucheln, sich so benehmen, als ob man Liebe fühlte. *Hptw.:* die **Heuchelei**, -. *Beiw.:* **heuchlerisch**. der **Heuchler**, -s -, Scheinheiliger, Vorspiegler von Tugend. [Lutherzeit]

heuer, dieses Jahr. *Beiw.:* **heurig**. der **Heurige**, -n, ein -r, M noch nicht ein Jahr alter Wein. [zusammengezogen aus: hiu jâru 'in diesem Jahr']

der **Heuer**, ↗Heu.

die **Heuer**, -/-n, Lohn, bes. der Seeleute. ich **heuere** ihn (an), pachte, miete, werbe für Schiffsdienste. der **Heuerbaas**, Stellenvermittler der Seeleute. [von: hüren]

ich **heukele**, M verzärtele, liebkose. [nordwestd.]

ich **heule** (habe geheult), 1) brülle in langgezogenen klagenden Tönen: der Hund heulte die ganze Nacht; der Sturm heult. 2) U weine. ich **h. auf**, stoße plötzlich ein Geheul aus. die **Heulsuse**, **-trine**, U Kind, das viel weint. [deutsches Stw.; zu: Eule]

der **Heune**, -n/-n, 1) Hunne. 2) Hüne. [von: Hunne]

heunt, M heute. [von: hie nacht, diese Nacht]

ich **heurate**, veraltete Nebenform von: heirate.

heureka!, ich hab's gefunden, ich hab's! [griech.]

heurig, der **Heurige**, ↗heuer.

die **Heuristik**, -, Lehre von der Auffindung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Erfindungskunst. **heuristisch**, richtunggebend; erfindungsfördernd. [griech.]

heute, 1) an diesem Tage: h. abend, h. morgen, h. mittag. 2) die Zeit, in der wir leben: h. hat man andere Ansichten. *Beiw.:* **heutig**. das **Heute**, die Gegenwart. **heutigentags**, **heutzutage**, wie es jetzt ist, gegenwärtig. [zusammengezogen aus: hiu tagu 'an diesem Tage']

die **Hever**, -/-, Meeresstrom der Nordsee im nordfriesischen Wattengebiet. [niederd.]

ich **hewele**, M U mache Umstände. 2) tue schön. 3) tändele; lache. die **Hewelei**, M Verzärtelei. [niederd. und westd.]

der **Hewen**, -s, M Himmel. [niederd.]

ich **heww**, **hew** (habd, hew hatt), M habe. [niederd.]

hexa..., *in Fremdwörtern:* sechs...: das **Hexaeder**, -s/-, Sechsflächner, Würfel, Abb. *W 28.* das **Hexagon**, **-s/-e**, Sechseck, Abb. *K 54.* das **Hexagramm**, **-s/-e**, Sechsstern, Abb. *M 1.* der **Hexameter**, **-s/-**, Sechsfüßler, Epenvers, Übers. *V 5.* [griech.]

die **Hexe**, -/-n, Zauberin, die mit dem Teufel im Bunde stehen soll; eine alte H., häßliches, altes Weib; ⚠ eine kleine H. ich **hexe** (habe gehext), zaubere, schaffe etwas auf übernatürliche oder unbegreifliche Weise. ich **hexe** es ihm **an**, 1) zaubere ihm Schaden an. 2) U bringe schnell bei. *Hptw.:* die **Hexerei**, -; das ist keine Hexerei, ist leicht. der **Hexerich**, -s/-e, ⚠ Zauberer. der **Hexenbesen**, 1) Baumkrankheit mit übermäßiger Zweigbildung. 2) mehrere Pflanzen, bes. die Mistel und das Weißgras. der **Hexenfinger**, M Donnerkeil (Belemnit). das **Hexenkraut**, Gattung Circaea und andere Pflanzen. das **Hexenmehl**, Bärlappsporen. der **Hexenmeister**, Zauberer. die **Hexenmilch**, Absonderung der Brustdrüsen von Neugeborenen. der **Hexenring**, Kreis von Hutpilzen. der **Hexenschuß**, Rheumatismus der Lendenmuskeln. der **Hexensteig**, M Haferwechsel im Feld. der **Hexenstrang**, M Waldgeist. [westgermanisch; wohl verwandt m.: Ha...

Abk. für: herausgegeben.

HGB., Abk. für: Handelsgesetzbuch.

der **Hiatus**, -, Zusammentreffen zweier Selbstlaute, z. B.: The|ater, ja|aber. [lat.,

hiatzt, M jetzt. [oberd.]

hichelig, M schön. [südwestd.]

ich **hickele**, M hüpfe auf einem Bein; hinke etwas.

das **Hickory|holz**, ein nordamerikanisches Hartholz.

der **Hickup**, **-s**, M Schluckauf. [niederd.]

hic Rhodus, hic salta!, hier ist Rhodus, hier springe!, zeige hier, was du kannst! [lat.]

der **Hidalgo**, **-s/-s**, span. Titel des niederen Adels.

die **Hidde**, M Ziege. **hiddelig**, M rastlos, voreilig. [niederd.]

Hiddensee, amtlich **Hiddens|öe**, **-s**, Sandinsel bei Rügen. [öe, Öl 'Insel']

hie, † M hier. **hie und da**, ab und zu, manchmal. **hienieden**, D hier unten, auf dieser Erde. [oberd. Nebenform von: hier]

der **Hieb**, -s/-e, 1) Schlag. 2) Schlagspur. 3) Stichelei, boshafte Anspielung. 4) U kleiner Rausch; Verrücktheit. 5) ❁ Einschnitte der Feile. 6) ⚒ Schlag, Abholzung. der **Hieber**, -s/-, Schläger, schmale Hiebwaffe. ich **hieb**, von: hauen. [von: hauen]

der **Hief**, † Hift. [oberd. Nebenform]

die **Hifse**, M Hagebutte. [fränk.; germanisch. Stw.]

die **Hifsel**, M Gestell zu Heuppyramiden, Abb. *H 19.* [von: Haufen]

die **Hifser**, -/-n, M dünne Scheibe, Schnitte. [oberd.]

ich **hifsere**, M zittere vor Kälte. [oberd.]

ich **hielt**, von: halten.

die **Hiene**, M Griff (an Körben). [oberd.]

der **Hienze**, seltenere Form für: Heanzer.

hier, an dem Ort seienen der Zeit, wo der Sprecher ist: h. bei uns, in unserem Heim, Arbeitsort, Staat, Land: h. stehe ich!, an diesem Platze: h. und da, ab und zu, manchmal, mancherorts; es ist nicht von h., U für ein Fischen dumm. *Beiw.:* **hiesig**. **hier...**, *oft:* da..., dar...: hierbei fällt mir ein, bei dem Erwähnen, dabei. **hierorts**, K hier. das **Hiersein**, Anwesenheit, Aufenthalt. **hierzulande**, bei uns, in unserem Lande. [germanisch. Stw.]

die **Hier|archie**, -/-n, 1) Rangfolge. 2) *besser:* **Hierokratie**, Priesterherrschaft. 3) *kathol. Kirche:* Weihe- und Leitungsgewalt. *Beiw.:* **hierarchisch**. [griech.]

die **Hiero|glyphe**, -/-n, 1) altägypt. Schriftzeichen; auch andere Bilderschriftzeichen. 2) schwer lesbare Schriften. **hieroglyphisch**, 1) in Hieroglyphen geschrieben. 2) rätselhaft. [griech. 'heiliges Zeichen']

Hier|onymus, -, männl. Vorname. [griech. 'mit heiligem Namen']

Hifsel, Koseform zum Namen Matthias. der **H.**, M 1) Bauernbursch. 2) der Bayrische H., ein Räuber des 18. Jahrh. [südd.]

ich **hieß**, von: heißen.

ich **hieve** (habe gehievt), ⚓ ziehe hoch. ich **h. ein**, Schiff ab, mache vom Strande frei durch ausgebrachte Trossen. **h. es auf**, winde hoch. ich **h. ein**, ⚓ hole die Ankerkette oder eine Trosse mit dem Spill. [niederd. Form von: heben]

die **Hiffe**, M Hagebutte. [fränk. ↗Hiefe]

der **Hift**, -s/-e, Laut des Jagdhorns; das **Hifthorn**, Jagdhorn, Abb. *H 29.* [deutsches Stw.]

das **High|life** *hailaif*, die vornehme Welt. [engl.]

hild, M dunstig bei schönem Wetter. [schweiz.]

hilde, M eilig: es h. haben, sehr beschäftigt sein; hilde, hille Arbeit, dringende Arbeit; hilde Zeit, arbeitsreiche Zeit. [niederd.]

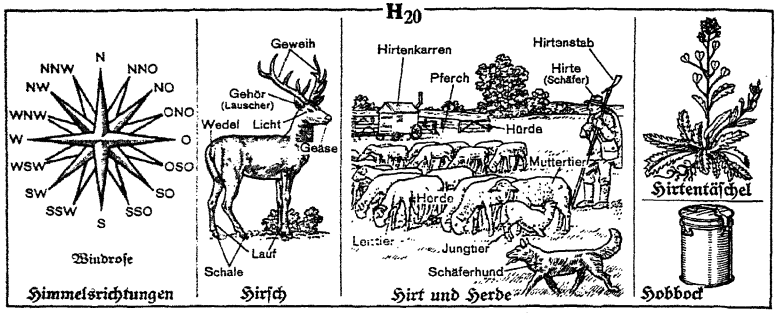
Hilde, -s, weibl. Vorname. [Kursform von Namen wie: Hildegard, Brunhild]

Hildebrand, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Kampfschwert']

Hildeburg, **Hildegard**, **Hildegunde**, -s, weibl. Vornamen. [von ahd. hilta, Kampf]

Hildesheim, -s, Stadt in der Provinz Hannover.

die **Hilfe**, -/-n, 1) Beistand, Mitwirkung, alles, was fördert, gute Dienste leistet; reiter: komm mir zu H.; Truppen zu H. schicken; sie war ihm eine gute H. 2) Einwirkung des Reiters aufs Pferd. 3) M Gurt, Hosenträger. **hilflich**, M: hilfsam. 2) heilbar. **hilfreich**, beistand-, hilfsbereit. der **Hilfssatz**, Satz, der zu einem Beweise dient. die **Hilfsschule**, Minderbegabtenschule. das **Hilfszeitwort**, die Zeitwörter: sein, haben, werden,



manchmal auch: können, dürfen, mögen, sollen, müssen. du hilfst, von: helfen. [von: helfen]

die **Hilge,** M Gesichtsrose. [niederd.]

der **Hilgen,** M Futterboden. [niederd.]

die **Hille,** M 1) Rehziege. 2) Zwischenboden. [2 verwandt m.: Helle]

hillig, hillich, M heilig. der **Hillich,** M Ehegelöbnis. [niederd.]

der **Hilperts'griff,** M tückischer Ringergriff. [nach Hildebrand, dem Waffenmeister Dietrichs von Bern]

der **Himalaja,** -s, das höchste Gebirge der Erde zwischen Indien und Tibet. [altind. "Schneeheim"]

die **Him beere,** Halbstrauch und Beerenobst, Abb. *B 17.* der **Himbeersaft,** verbreitetes Erfrischungsgetränk. die **Himbeerzunge,** dunkelrote, geschwollene Zunge bei Scharlach. der **Himbesing,** M Himbeere. [ahd., Hindenbeere]

der **Himmel,** -s -, 1) das Gewölbe, das sich scheinbar als hohle Halbkugel über der Erde ausbreitet: die Sterne stehen am H.; unter freiem H., ohne Dach; vom H. fallen, plötzlich da sein. 2) Sitz der Gottheit, aller Seligen und des Glückes: gute Menschen kommen in den H.; um Himmels willen!; gebe es der H.!; im siebenten H., in Gottes nächster Nähe; das schreit zum H., ist unerträglich; aus allen Himmeln gefallen, plötzlich enttäuscht; in den H. erheben, maßlos loben. 3) D Zone, Klima: unter einem anderen, wärmeren H. gereifte Früchte. 4) Träger oder Schwebezelt (*Baldachin*), Abb. *T11.* 5) ⚓ oberster Teil des Vogelgarns. 6) ⚒ First. 7) M Haut auf der Milch. ich **himmele** (habe gehimmelt), blicke verklärt. es **himmelt,** M wetterleuchtet. ich **himmele** ihn **an,** schwärme mit strahlenden Blicken an. **himmlisch,** am oder im H. wohnend; vom H. stammend, göttlich, beseligend, wunderbar: es ist himmlisch hier. der **Himmlische,** -n/-n, ein -r/-, Gott oder Engel. **himmelangst,** U sehr verängstet. das **Himmelbett,** überdecktes Bett. der **Himmelbrand,** M Königskerze. der **Himmelfaden,** Sommerfaden, Altweiberjsommer. die **Himmelfahrt,** Erhebung zu Gott, bes. Himmelfahrt Christi. **himmelhoch,** unendlich hoch, sehr hoch. das **Himmelreich,** wo Gott und die Seinen thronen. **himmelschreiend,** Gottes Strafe fordernd, sehr schlimm. die **Himmelsbraut,** D Nonne. das **Himmelsschwertel,** Schwertlilie, Iris. die **Himmelsgegend, -richtung,** Teil des Gesichtskreises (Norden, Osten, Süden, Westen), Abb. *H 20.* die **Himmelsgerste,** M Dinkel. das **Himmelsgucki,** M Marienkäfer. die **Himmelskönigin,** die Jungfrau Maria. der **Himmelskörper,** Gestirn, Sonne, Mond oder Stern. der **Himmelsschlüssel,** das **Himmelschlüsselchen,** Arten der Gattung Primel. **himmelstürmend,** alle Grenzen überschreitend. das **Himmelszelt.** D Himmelsgewölbe. [germ. Stw.]

die **Himmletze,** M Zimmerdecke. der **Himmletzer,** M Blitz. es **himmletzt,** wetterleuchtet. [oberd.]

der **Himphamp,** M Durcheinander; Plunder; Anhang. [niederd.]

der **Himten, Himpen,** M ✝ Getreidemaß, Übers. *H 26.* [niederd.]

hin, 1) vom Sprecher weg, meist nach einem bestimmten Ziel: hinab, hinaus usw.; wo gehst du h.? *oder:* wohin gehst du?, da geht er h. 2) zerbrochen, verdorben, tot: alles ist h.! 3) auf etwas h., auf Grund; auf diese Hoffnung h. können wir es wagen. 4) h. und wieder, manchmal *oder:* wechselnd; h. und her, in dauerndem Wechsel, pendelnd: h. und h. ist immer. **hinig, hinnig,** M zerbrochen, tot, verdorben. im **Hinblick** darauf, wegen seiner, es berücksichtigend. die **Hinfahrt,** der **-gang,** D Tod. **hinfällig,** 1) schwach, gebrechlich. 2) ungültig, haltlos. **hinfort,** *veraltet:* **hinfür,** von jetzt an, in Zukunft. die **Hingabe. Hingebung,** -, völliges Aufgehen in einer Pflicht oder Neigung, Opferfreudigkeit bis zur Selbstaufgabe: sie liebte die Musik mit Hingabe. *Beiw.:* **hingebend, hingebungsvoll. hingegen,** dagegen, im Gegenteil. **hingegossen,** in aufgelöster, malerischer Haltung. **hinlänglich,** genügend, ausreichend. **hinlässig,** M nachlässig, fahrlässig. die **Hinreise,** Reise zum Ziel; *Gegensatz:* Rückreise. die **Hinrichtung,** -/-en, Vollstreckung der Todesstrafe. in dieser **Hinsicht, hinsichtlich** dessen, seiner, was das betrifft, in dieser Beziehung, unter diesem Gesichtspunkt. der **Hintritt,** D Tod. **hinüber,** 1) auf die andere Seite. 2) U zerbrochen, vernichtet. 3) U eingeschlafen. der **Hinweg,** Weg zum Ziel: *Gegensatz:* Rückweg. **hinweg,** D fort: weg von hier. der **Hinweis,** ...ses/...se, auf es, Wink, Fingerzeig, Angabe, Bemerkung. **hinwieder,** wiederum, auf sie usw. **hinzu,** zu etwas anderem, als Vermehrung, Ergänzung. [german.]

hinacht, hinechs, M heute Nacht. [ahd.]

die **Hinde,** -/-n, **Hindin,** -/-nen, ✝ Hirschkuh. die **Hindläufte,** M gemeine Zichorie. [german. Stw.]

hindelst, hinnelst, M hinterst. [niederd.]

ich **hindere** (habe gehindert) ihn an, bei etwas, etwas zu tun, mache es ihm schwer (behindere) oder unmöglich (verhindere): du hinderst mich beim Lesen, störst mich; ich h. dich am Essen, mache es unmöglich. **hinderlich,** störend, was etwas aufhält oder vereitelt: ich will deinem Glück nicht hinderlich sein. das **Hindernis,** ...nisses/...nisse, was sich erschwerend in den Weg stellt. Hemmung, Störung, Vereitelung. das **Hindernisrennen,** Pferderennen über natürliche oder künstliche Hindernisse; *Gegensatz:* Flachrennen. [von: hinter]

der **Hindu,** -s -s, eingeborener Inder, der sich zum **Hinduismus,** der verbreitetsten Volksreligion Indiens, bekennt.

ich **hing,** von: hängen.

hinge, M Hinter. **hingewidder,** abgemattet. [westd.]

ich **hinke** (habe gehinkt), 1) gehe schief, lahm, oft mühsam das eine Bein schleppend; es hinkt, geht schlecht; der Vergleich hinkt, paßt nicht ganz; nach beiden Seiten hinken, sich nicht entscheiden können. 2) *Sport:* hüpfe auf einem Bein. *Hptw.:* der, die **Hinkende,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-. die **Hinkepot,** M Lahmer, Schiefgehender. [german. Stw.]

die **Hinkel,** M junges Huhn. der **Hinkelstein,** M Hünengrab. [alte Verkleinerung von: Huhn]

hinnen, 1) von h., weg von hier. 2) M drinnen. 3) M hinten. [aus: hie innen]

hinner, M hinter, nach hinten. [niederd.]

Hinnerk, Hinner, Hinrich, M Heinrich. [niederd.]

einen **hintansetzen, -stellen, -lassen,** vernachlässigen, erst an letzter Stelle berücksichtigen.

hinten, auf der jenseitigen oder rückwärtigen Seite, Abb. *L 2*; am Ende; *Gegensatz:* vorn: hänge dich h. mit dran!; er steht ganz h., in den letzten Reihen; er kommt von h., von rückwärts, vom Rücken. **hintenan,** als Letzter. **hintenfür,** M verkehrt. **hintennach,** nachträglich. **hintenüber,** rückwärts: hintenüber geneigt. **hintenum,** M umgekehrt. [westgerman.]

hinter (ihm oder ihn, Übers. *V 4*), auf seiner rückwärtigen oder dem Sprecher gegenüberliegenden Seite, Abb. *L 2*. der Schnellzug ließ alle Kraftwagen weit h. sich; ich laufe h. ihm her, ihm nach; h. seinem Rücken, so daß er es nicht hört. **hintere,** rückwärtig, als Letztes stehend: die hinteren Bänke, Zimmer. das **hinterste,** -n/-n, Letzte, bes. Getreideabfall. der **Hintere, Hinterste,** -n/-n, U Gesäß. die **Hinterbacke,** Teil des Gesäßes. das **Hinterbein,** rückwärtiges Bein der Vierfüßer; sich auf die Hinterbeine stellen, Widerstand leisten, den Kampf aufnehmen. der, die **Hinterbliebene,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Angehörige(r) eines Verstorbenen. ich **hinterbringe** (hinterbrachte, habe hinterbracht) es ihm, melde ihm heimlich, trage zu. **hinterdrein,** 1) nachträglich. 2) folgend, nacheilend. der **Hintergedanke,** etwas im Hintergrunde Lauerndes, was man nicht ausspricht. ich **hintergehe** (habe hintergangen), betrüge, täusche. das **Hintergetreide,** bei der Getreidereinigung abfallende minderwertige Körnersorte. der **Hintergrund,** dem Beschauer fernere Teile der Landschaft, der Bühne oder des Bildes, er hält sich sehr im Hintergrund, unbeachtet, fern; die Sache hat Hintergründe, ungeahnte, verborgene Schwierigkeiten oder Zusammenhänge. der **Hinterhalt,** Falle für den Gegner. **hinterhältig,** nicht vertrauend, tückisch-verschlossen. die **Hinterhand,** 1) *bei Tieren, bes. beim Pferd:* Hinterbeine und Hinterkörper. 2) *Kartenspiel:* wer zuletzt ausspielt. das **Hinterhaus,** Hofgebäude. **hinterher,** 1) nachträglich, später. 2) du bist sehr hinterher, eifrig danach aus. der **Hinterlader,** Feuerwaffe, die durch die hintere Öffnung des Rohres geladen wird. das **Hinterland,** 1) zu einem Hafen oder Hauptort als Absatzgebiet gehöriges Land. 2) h. der erworbenen Küste einer Kolonie liegendes Land. ich **hinterlasse** es ihm, 1) lasse dort, wo ich war, zurück. 2) vererbe. die **Hinterlassenschaft,** -/-en, Besitz eines Verstorbenen. **hinterlastig,** mit überlastetem Heck (Schiff). die **Hinterlegung,** ⚖ Übergabe einer Schuld an eine öffentliche Stelle zur Verwahrung für den Gläubiger. *Zeitw.:* ich **hinterlege** (habe hinterlegt) es. die **Hinterlist,** Heimtücke. *Beiw.:* **hinterlistig.** der **Hintermann,** 1) wer h. einem steht. 2) ✠ späterer Wechselinhaber. **hinterrücks,** betrügerisch, heimlich-tückisch. der **Hintersasse,** zinspflichtiger Bauer. der **Hinterschlag,** M Hinterhalt. ich **hintersinne mich,** werde **hintersinnig,** M *niederd.:* schwermütig; *oberd.:* wahnsinnig. **hintersinnig,** M tückisch. ins **Hintertreffen** kommen, in Nachteil geraten. ich **hintertreibe** es, mache unmöglich, durchkreuze. der **Hintertreppenroman,** Schundroman. **hinterrücklich,** M heimtückisch. die **Hintertür,** zweite Tür, durch die man im Notfall entkommen kann. der **Hinterwäldler,** weltfremder, ungeschliffener Mensch. **hinterwärts,** rückwärts. die **Hinterziehung,** -/-en, Betrug, Unterschlagung; Erschleichen ungerechtfertigter Steuervorteile. **hinterzogen,** M von versteckter Wesen. [von: hinten]

der **Hintsch,** -es/-e, M Engbrüstigkeit.

Hinz, -ens, Kurzform von: Heinrich. **H. und Kunz,** jedermann.

Hiob, -s, ein frommer Dulder. die **Hiobspost,** Schreckenskunde. [Altes Testament]

die **Hippe,** -/-n, 1) Gebäck aus trockenem Teig. 2) Gärtner-, Winzermesser mit gebogener Klinge, Abb. *G 2*, *M 17*. 3) ✝ Sense. 4) M Ziege. 5) M Weidenrinde. [german. Stw.]

ich **hippele,** M hüpfe. [nordd.]

das **Hippodrom,** -s/-e, Reitbahn. [griech.]

das **hippokratische Gesicht,** ⚕ Gesichtsausdruck Sterbender und Schwerkranker. [Hippokrates, griech. Arzt um 400 v. Chr.]

der **Hippo|potamus,** -/-, Flußpferd. [griech.]

hirent, M hierher. [aus: hier hentan]

das **Hirn,** -s/-e, 1) Gehirn, Abb. *G 9*. 2) Schnitt durch Holz quer zur Faserrichtung, Abb. *H 27*. **hirnbrütig,** M verrückt. das **Hirngespinst,** eingebildete, erträumte Sache. der **Hirnkasten,** U Schädel, Kopf. das **Hirnholz,** senkrecht zur Faserrichtung durchschnittenes Holz. **hirnlos,** dumm. **hirnverbrannt,** verrückt; töricht, in einen dummen Einfall vernarrt. [german. Stw.]

der **Hirsch,** -es/-e, 1) Paarhuferfamilie (Reh, Edelhirsch, Damhirsch, Renntier, Elch). 2) männlicher Edelhirsch, Abb. *H 20*. der **Hirschling,** -s/-e, echter Reizker. der **Hirschfänger,** Seitengewehr des Forstbeamten und Jägers zum Abfangen, Abb. *J 1*. der **Hirschhals,** stark gewölbter Hals des Pferdes, Abb. *P 12*. das **Hirschhorn,** Hirschgeweih als Stoff für Geräte. das **Hirschhornsalz,** kohlensaures Ammonium, Riech- und Backmittel. der **Hirschkäfer, -schröter,** eine große Käferart. **kuh,** Hindin, Weibchen des Hirsches. **sprung,** 1) Kunstsprung der Pferde (Kapriole). 2) Name vieler steiler Felsen. der **Hirschtalg,** dem Hammeltalg ähnliches Mittel zur Fußpflege. [german. 'der Gehörnte']

die **Hirse,** -/-n, kleinkörnige Getreideart, Abb. *G 20*. [german. Stw.]

der **Hirt,** -en/-en, **Hirte,** -n/-n, die **Hirtin,** -/-nen, Viehhüter, Abb. *H 20*; Sinnbild eines treuen Leiters, besonders auf Geistliche angewendet; der gute Hirte, Christus. das **Hirtenamt,** Pfarramt, Bischofsamt. der **Hirtenbrief,** bischöfliches Schreiben. das **Hirtenleben,** sorgenfreies, unschuldiges Leben. der **Hirtenstab,** Bischofsstab, Abb. *A 17*. das **Hirtentäschel,** Täschelkraut, Kreuzblütergattung, Abb. *H 20*. [von: Herde]

die **Hirte,** M Zeit. **hirtig,** pünktlich. [südwestd.]

Hirundo, ♋ Schwalbe. [lat.]

der **Hirz,** M Hirsch.

Hispanien, -s, alter Name der Pyrenäenhalbinsel.

ich **hisse** (habe gehißt) es **(auf),** 1) ziehe hoch (Flagge, Segel). 2) M hetze. [german. Nordseewort]

die **Histologie,** -/-, Gewebelehre. [griech.]

die **Historie,** -/-n, Geschichte. das **Historchen,** Schnurre, Scherzerzählung. der **Historiker,** -s/-, Geschichtsforscher, Geschichtschreiber. **historisch,** geschichtlich. der **Historismus,** -, Überschätzung geschichtlicher Betrachtungsweise. [lat.-griech.]

der **Histrione,** -n -n, Schauspieler. [lat.]

der **Hitlergruß,** der deutsche Gruß: Heil Hitler! die **Hitlerjugend,** Gemeinschaft der deutschen männlichen Jugend vom 14.—18. Lebensjahr.

die **Hitsche, Hütsche, Hutsche,** M 1) Fußbank. 2) kleiner Schlitten. [von: hutschen]

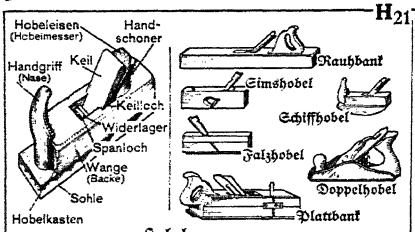
hittlig, M übereifrig. [niederd.; von: Hitt, Hitze]

die **Hitze,** -/-n, 1) große Wärme. 2) Zorn; Fieber; heißes Blut; Leidenschaft: in der ersten H. schlug ich heftig zu; in fliegender H., in Fieberschauern. 3) Anzahl der Schläge einer Ramme in der Zeiteinheit. 4) Laufzeit der Hündin. **hitzig,** 1) heftig, aufbrausend, jähzornig, schnell entflammt. 2) erhitzend (Getränke). 3) akut (Krankheiten). 4) starkes Wachstum begünstigend (Boden, Dung). 5) M brünstig. der **Hitzausschlag,** Knötchenausschlag beim Pferde. das **Hitzbläschen,** durch Hitze hervorgerufener Hautausschlag. die **Hitzbank,** M Sandbank. **hitzefrei,** schulfrei bei bestimmtem Wärmegrad. die **Hitzewelle,** plötzlich einsetzendes sehr warmes Wetter. der **Hitzschlag,** schwere Störung durch Überwärmung des Körpers bei erschwerter Wärmeabgabe. [german.; von: heiß]

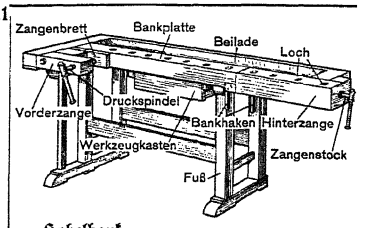
HJ., Abk. für: Hitlerjugend.

Hjalmar *jálmar,* -s, männl. Vorname. [nord. 'der Heldenmütige']

Hl., hl., Abk. für: heilig.



Hobel



Hobelbank

hl, Abk. für: Hektoliter.

hm, Geräusch, das bald nur Räuspern, bald Bedenklichkeit bis zum Nein (**hmhm**), aber auch Ja bedeuten kann.

hü!, 1) kräftiger Anruf; Ihr da! 2) halt!

ich **hob, höbe**, von: heben.

der **Hobbock**, -s, Versandgefäß aus Blech, Abb. *H 20.* [engl.]

das **Hobby**, -s, Steckenpferd, Liebhaberei. [engl.]

der **Hobel**, -s-, 1) Werkzeug zum Glätten von Holzflächen. 2) Gerät zum Schneiden feiner Scheiben (Brot, Gurken), Abb. *H 21, B 55.* ich **hobele** (habe gehobelt), z. B. es, glätte oder verfeinere mit dem H. 2) ihn, U bringe bessere Lebensart bei. die **Hobelbank**, Gerät zum Einspannen von Werkstücken, Abb. *H 21.* [ahd.]

die **Hobe**, -/-n, Obse, Abb. *B 37.* der **Hoboist**, -en/-en, Spieler der H. [franz., haut-bois]

Hoboken, -s, Stadt in Nordamerika, am Hudson, Neuyork gegenüber.

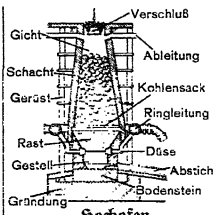
hoc anno, in diesem Jahre. [lat.]

hoch, höher, am höchsten, *gebeugt:* hohe, ein hoher usw., 1) in der Abmessung nach oben: zwei Meter h.; so h. wie die Zugspitze; höher als der Kirchturm; *ohne Zusatz:* von bedeutender Ausdehnung nach oben, vgl. Abb. *E 3:* ein Turm über 100 m ist ein hoher Turm. 2) in einer bestimmten (*oder:* bedeutenden) Höhe befindlich: drei Treppen h.; diese Gegend liegt h.; im Sommer steht die Sonne am Mittag sehr h.; er trägt die Nase sehr h., ist eingebildet: das ist mir zu h., übersteigt mein Fassungsvermögen. 3) bedeutend, achtunggebietend, in einer Rangleiter, Abstufung oben stehend: hohe Beamte; eine hohe Würde; ein hohes Fest; hohe Temperatur; hohe Zahlen, etwa über 1000; ein hohes Alter; hohe Preise; ich habe eine hohe Meinung von ihm; er hat eine hohe Auffassung von seinem Beruf; Höhere Schule, Schule über der Volksschule; die hohe Schule, † Hochschule; die Hohe Schule, vollkommene Ausbildung des Reitpferdes in allen Schritt-, Sprung- und Taktarten, Abb. *H 25;* es ist hohe Zeit, die Frist ist gleich um; h. am Tage, gegen Mittag; es geht h. her, lustig und ohne Knauserei. 4) erreichend, ausmachend: wie h. ist die Summe?; vier Mann h., in der Anzahl von vier Mann. 5) *von Tönen:* eine bestimmte Schwingungszahl besitzend: wie h. ist die Stimmung dieses Klaviers?; hohe Töne, von hoher Schwingungszahl. 6) △ zwei h. drei (*geschrieben:* 2^3) zwei dreimal als Faktor genommen: $2 \times 2 \times 2 = 8$. **hoch!**, Heilruf: er lebe h.! das **Hoch**, -s/-s, 1) Hochruf. 2) *Wetterkunde:* Gebiet hohen Luftdrucks. Maximum. 3) M Hochdeutsch: *Gegensatz:* Platt. die **Höch, Höchde, Höchte**, M Höhe. ich **höchte** es, Meerhöhe. **höchlich**, groß, sehr, in starkem Maße. **höchst**, ganz besonders, sehr: das wer h. höchst unnötig. **höchstens**, im besten Falle, sicher nicht mehr als das; *Gegensatz:* mindestens: wir wohnen höchstens vier Jahre hier. **hoch...**, *oft nur steigernd:* hochbegabt, hochbetagt, hochrot, sehr begabt, alt, rot. die **Hochachtung**, ehrfurchtsvolle Wertschätzung; **hochachtungsvoll**, Briefschlußformel. der **Hochaltar**, Hauptaltar, Abb. *K 25.* das **Hochamt**, feierliche Messe. die **Hochbahn**, über der Straße auf eigenem Bahnkörper geführte Bahn. der **Hochbau**, Bauen von Gebäuden; *Gegensatz:* Tiefbau. der **Hochbehälter**, Wasservorratsbehälter, Abb. *H 22.* die **Hochburg**, starkes Bollwerk, fester Mittelpunkt. **hochdeutsch**, das **Hochdeutsche**, die deutsche Schriftsprache, die auf ober- und mitteldeutscher Grundlage ruht. der **Hochdruck**, 1) Druck höher als der Luftdruck. 2) starke Eile: mit Hochdruck arbeiten. 3) Druck von erhabenen Lettern, Abb. *D 18.* die **Hochebene**, ausgedehnte ebene bis flachwellige Landfläche in größerer Meereshöhe. **Hochehrwürden**, Anrede an evangelische Geistliche. **hochfahrend**, stolz, hoffärtig. *Hptw.:* die **Hochfahrenheit**, -. **hochfliegend**, nach hohen Zielen strebend, ehrgeizig. die **Hochflut**, 1) ungewöhnliches Steigen des Meeres, höchster Flutstand. 2) Massenandrang, überangebot. der **Hochfrequenzstrom**, Wechselstrom, der in der Sekunde vieltausendmal Richtung und Stärke wechselt. das **Hochgebirge**, Gebirge über der Baumgrenze mit scharfen Bergformen. das **Hochgefühl**, erhabene Lust, innere Befriedigung. **hochgemut**, in freier, zuversichtlicher Stimmung. das **Hochgericht**, 1) Halsgericht. 2) Richtstätte, Galgen. **hochgestochen**, M 1) von Zimmerhöhe. 2) anspruchsvoll; eingebildet. **hochgradig**, stark, bedeutend. das **Hochhaus**, Haus von ungewöhnlicher Höhe, Abb. *H 12.* **hochherzig**, edel. die **Hochkirche**, die katholisierende Partei der anglikanischen Kirche. das **Hochland**, 1) Land von über 200 m Meereshöhe; *Gegensatz:* Tiefland. 2) das schottische Bergland; *Bew.:* der **Hochländer**, -s/-. der **Hochmeister**, oberster Leiter eines geistlichen Ritterordens. **hochmögend**, † mächtig. der **Hochmut**, -s, unangebrachter Stolz, Dünkel. *Beiw.:* **hochmütig. hochnäsig**, U dummstolz, dünkelhaft. das **hochnotpeinliche Gericht**, † Halsgericht. der **Hochofen**, Schmelzofen zur Gewinnung von Metallen, vorwiegend Eisen, aus den Erzen, Abb. *H 22.* die **Hochschule**, Stätte wissenschaftlicher Forschung und Lehre, Übers. *H 23.* der **Hochschüler**, Student. die **Hochseeflotte**, Schlachtflotte. die **Hochspannung**, E † Spannung von über 250 Volt, Abb. *H 22, L 12.* 2) Lage, in der Gegensätze zur Entladung drängen. die **Hochsprache**, besonders reine Sprache, Übers. *B 62.* der **Hochstand**, Jagdkanzel, Abb. *J 1.* der **Hochstapler**, -s/-, Gauner, der in reiche Gesellschaftskreise sich einschmuggelt. der **Hochsteert**, M Hühnertaube. **hochtrabend**, pomphaft, anmaßend. der **Hochverrat**, Verbrechen gegen den inneren Bestand des Staates; *dazu:* der **Hochverräter**; **hochverräterisch.** der **Hochwald**, Wald ohne Unterholz, Abb. *F 35.* das **Hochwasser**, höchster Wasserstand, Überschwemmung. der **Hochweg**, † Landstraße. 2) Kammweg. das **Hochwild**, Jägersammelname für alle Hirsch-, Wildschaf- und Wildziegenarten, Schwarzwild, Waldhühner, Bär, Wolf, Luchs, Adler und Uhu. **Hochwohlgeboren**, Titel auf Anschriften. **Hochwürden**, Anrede für Geistliche. die **Hochzahl**, △ Exponent. [german. Stw., verwandt m.: Hügel]

die **Hochzeit**, -/-en, Vermählungsfeier. **hochzeitlich**, in der Frohstimmung einer H. ich **hochzeite**, M heirate. der **Hochzeiter**, die **Hochzeiterin**, M Braut und Bräutigam. der **Hochzeitsbitter**, Überbringer der Einladungen zu einer ländlichen Hochzeit. [mhd., hohe Zeit 'Fest']

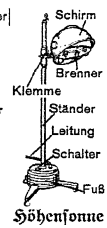
H22

Hochbehälter

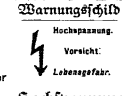


Hochofen

Hockey

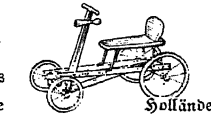


Höhensonne



Hochspannung

Hohlkehle


Holländer

ich **hocke** (habe gehockt), 1) kauere, ruhe auf an den Körper gezogenen Füßen, Abb. *S 72*. 2) U sitze (lange): sie hockten zusammen, saßen dicht beieinander. 3) es, M trage. 4) Getreide, setze in Hocken. ich **h. ab,** *Turnen:* springe mit Hocksprung vom Gerät. ich **h. auf,** 1) auf es, setze mich darauf. 2) es, nehme auf den Rücken. die **Hocke,** -/-n, 1) *Turnen:* Durchbringen der Beine zwischen den aufgestützten Armen. 2) *Ringen:* Kniebiegestütz. 3) ✗ reihenförmig angeordnete Aufstellung der Getreidegarben zum Trocknen, Abb. *E 11*. 4) Ecke des Spielbretts, Abb. *B 53*. der **Hocker,** -s/-, 1) kleiner Stuhl ohne Lehnen, Abb. *S 84*. 2) Arbeiter, der das Korn in Hocken setzt. der **Höcker,** -s/-, 1) Hügel. 2) Fettwolster beim Kamel, Zebu. 3) Buckel. 4) M Höker. **höckerig,** 1) buckelig. 2) uneben. das **Hockerl,** M: Stückenjammel, Hocker. 2. in der Entwicklung zurückgebliebenes Kind. [german. Stw.]

das **Hockey** *hóki, auch: hókai,* -s -s, Stockball, ein Rasenballspiel, Abb. *H 22*. engl.

der **Hoden,** -s -, **Hode,** -n -n, die **Hode,** - -n, männliche Keimdrüse. [deutsches Stw.]

der **Hödler,** M Getreidehändler. [von: hudeln]

der **Hof,** -s/^{2}e, 1) unmittelbar zum Haus gehöriger Platz, Abb. *H 24*; die Aschengrube ist auf dem H. 2) landwirtschaftlicher Betrieb, *meist:* Bauernhaus mit Betriebsgebäuden und Feldern; *auch:* Herrengut, Rittergut. 3) fürstlicher Haushalt: er ist Erzieher bei Hofe, am Hofe des Fürsten; einer Dame den H. machen, sich um ihre Gunst bewerben. 4) Lichtschein um Sonne oder Mond. 5) Eckfeld des Halmabrettes, Abb. *B 53*. 6) M zu H., zur Hochzeit. 7) M Abtritt. 8) M Huf. ich **hofiere** (habe hofiert), 1) ihm, schmeiche, mache den H. 2) † feiere fröhlich, gebe etwas zum besten. 3) M prahle. 4) M schätze hoch. 5) M halte frei. **höfisch,** fein, edel im Sinne des mittelalterlichen Rittertums. der **Höfling,** -s/-e, Fürstendiener, Schmeichler, Schranze. das **Höferecht,** Sondererbrecht der geschlossenen (unteilbaren) Bauerngüter. **hoffähig,** berechtigt, zu Hofe zu gehen. der **Hofgänger,** 1) † Frondienstleistender, Scharwerker. 2) Tagelöhner. die **Hofhaltung,** Fürstenhof. der **Hofhund,** Wachhund am Hause. der **Hoflieferant,** Titel für Kaufleute, die Waren an einen Fürstenhof liefern. der **Hofmann,** -s/-leute, 1) Hofsasse, Inhaber eines hörigen Hofes. 2) Meier, oberster Beamter auf dem Herrenhofe. 3) Höfling. der **Hofmeister,** 1) Hauslehrer, Erzieher. 2) Hof-, Gutsverwalter. ich **hofmeistere** ihn, gebe ihm unerwünschte Belehrungen. der **Hofnarr,** lustiger Rat, Spaßmacher eines Fürsten. der **Hofrat,** ein Titel. die **Hofreire,** Wirtschaftshof, der, die **Hofschranze,** Höfling, Kriecher. der **Hofstaat,** Gefolge und Hofhaltung eines Fürsten. die **Hoftrauer,** vom Hofmarschallamt verordnete Trauer. 2. schwarze Fingernägel. [german. Stw.

die **Hoffart,** -, dreister Stolz, Aufgeblasenheit. *Beinw.:* **hoffärtig.** [von: Hochfahrt]

ich **hoffe** (habe gehofft), 1) auf ihn, es, daß es geschieht, wünsche und glaube an die Verwirklichung: ich h. auf Besserung, daß es nichts Böses ist; ich will nicht hoffen!, ich h., daß es nicht so ist. 2) es von ihm, erwarte in Zukunft: wir alle hoffen Rettung von ihm. **hoffentlich,** wie man hofft, wünscht. **höfflich,** ✗ gewinnversprechend. die **Hoffnung,** -/-en, Vermutung, Erwartung für die Zukunft: wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, die Zuversicht nicht verlieren; guter Hoffnung, † in der Hoffnung, schwanger. **hoffnungsvoll,** zuversichtlich, vielversprechend; *Gegensatz:* **hoffnungslos.** [ahmiederd.]

höflich, im Benehmen und Sprechen rücksichtsvoll, freundlich und von guter Form. die **Höflichkeit,** -/-en, 1) Artigkeit, Wohlerzogenheit, Schliff. 2) unverbindliche freundliche Worte (Kompliment). [mhd.]

das **Höft,** 1) M Haupt, Spitze, besonders Landzunge. 2) Bühne. der **Höftständer,** M Hauptstützbalken, innerer Deckenpfeiler. [niederd.]

hog höger, M hoch. die **Hög,** Höhe. [niederd.]

hoha!, Ruf des Unwillens. ich **hohaliere,** M fahre zornig an.

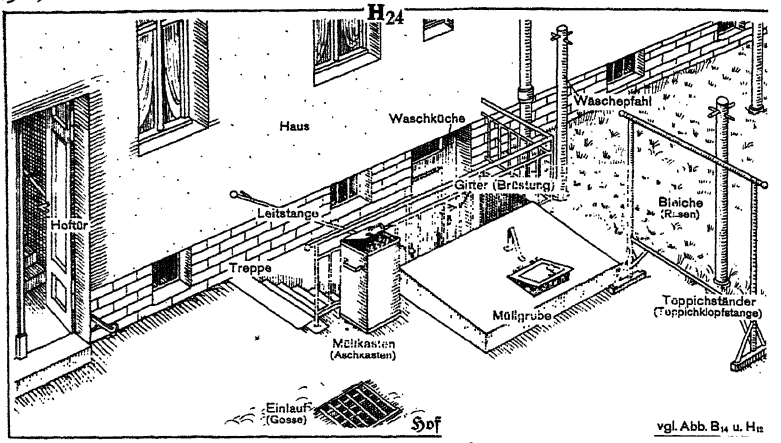
H23

Hochschule.

Hochschulen sind Anstalten, an denen prakt. und theoret. Kenntnisse in wissenschaftlicher Form übermittelt werden. Sie erteilen meist akademische Würden. Hochschulen, an denen die Gesamtheit der Wissenschaften gelehrt wird, heißen **Universitäten.** Sie sind nach Wissenschaftszweigen in **Abteilungen (Fakultäten)** gegliedert. Die Grundlage dieser Einteilung bilden die **vier Grundwissenschaften:** Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin, Philosophie, von dieser sind zuweilen die Naturwissenschaften und die Mathematik als eigene Abteilung abgetrennt.

Die **Leitung** einer Universität oder einer ihr ähnlichen Hochschule liegt in den Händen des **Rektors,** dem der **Prorektor,** die **Dekane** und der **Senat** zur Seite stehen. Die **Lehrer** (Dozenten) gliedern sich in **ordentliche** und **außerordentliche Professoren, Honorarprofessoren, Privatdozenten, Lektoren.** Für den Besuch der meisten Hochschulen ist das **Reifezeugnis** Vorbedingung. Die **Besucher** der Hochschulen sind die **Studenten** oder auch **Hörer.** Die **Lehrformen** an den Hochschulen sind **Vorlesungen (Kollegien), praktische Übungen** (Seminare) und **Besprechungen** (Kolloquien). Die **Vorlesungen** finden öffentlich (publ. = publice), d. h. kostenlos oder gebührenpflichtig (pr. = privatim) statt.

Die übrigen Hochschulen dienen der höheren Fachbildung für bestimmte Berufsgebiete, z. B. die **Technischen Hochschulen** für alle Zweige der Technik, die **Kunstakademien** für alle Zweige der bildenden Kunst, die **Musikhochschulen** (Konservatorien) für die Ausbildung in jeder Art musikalisch-künstlerischer Betätigung. Weitere Hochschulen sind die **Handelshochschulen,** die **Forstlichen Hochschulen,** die **Bergakademien,** die **Tierärztlichen** und die **Landwirtschaftlichen Hochschulen,** die **Hochschulen für Lehrerbildung,** die **Philosophisch-Theologischen Hochschulen** zur Ausbildung für kath. Geistliche, die **Deutsche Hochschule für Politik, Deutsche Hochschule für Leibesübungen.**



vgl. Abb. B14 u. H22

der, die, das Hohe, ein-r, ein-s, eine-, alles, was → hoch ist. die **Höhe,** -/-n, 1) Ausdehnung nach oben: ein Berg von 1000 m Höhe. 2) obere Lage; ich wohne gern in der Höhe, auf Anhöhen oder in oberen Stockwerken. 3) Gipfel, Spitze: auf der Höhe der Menschheit; ich bin nicht auf der Höhe, nicht voll leistungsfähig; das ist die Höhe!, das ist stark, der Gipfel der Frechheit usw. 4) ⊕ Landerhebung. 5) Ausmaß, Anzahl: die Höhe des Beitrags, der Truppen. 6) eines Tones, Anzahl der Schwingungen in der Sekunde. 7) △ Abstand eines Eckpunktes von der gegenüberliegenden Seite oder Fläche, Abb. *D 16, V 7.* 8) ✈ in Graden gemessene Erhebung eines Gestirns über dem Sehkreis. 9) auf der Höhe von, & in der Nähe oder auf derselben Breite. ich höhe es, + erhöhe, unterstreiche. ich **höhe es auf,** schütte an, erhöhe. das **Hohelied,** des Hohenliedes, Buch des Alten Testaments, Luthers. *B 30.* die **Höhenkrankheit,** Krankheitserscheinungen infolge von Luftdruckverminderung in großen Höhen. die **Höhenlinie,** *auf Karten:* Linie, die Punkte gleicher Höhe verbindet. der **Höhenrauch,** Herauch. die **Höhensonne,** *an ultravioletten* Licht reiche Quarzlampe, Abb. *H 22.* das **Höhensteuer,** ✈ Vorrichtung zur Steuerung nach oben oder unten. der **Hohepriester** *(in beiden Teilen gebeugt),* jüdischer Oberpriester. der **Höhepunkt,** Spitze, Gipfel. das **Hohneujahr,** Epiphanias. [von: hoch]

die **Hoheit,** -/-en, 1) Recht der obersten Staatsgewalt. 2) Titel fürstlicher Personen. die **Hoheitszeichen,** Sammelwort für Wappen, Fahnen, Grenzpfähle u. dgl. [von: hoch]

die **Hohenzollern,** *Einzahl:* der **Hohenzoller,** preußisch-deutsches Herrschergeschlecht. *Beiw.:* **Hohenzollernsch.** [von der schwäbischen Burg H.]

hohl, 1) im Inneren leer, Abb. *K44:* alte Bäume werden h.; ein hohler Zahn. 2) einwärts gebogen (konkav): h. geschliffen, Abb. *L18;* hohle Wangen, eingefallen: die See geht h., & die Wellen sind sehr hoch; die hohle Hand, gebräuchliche Handfläche. Sinnbild für Geldnehmen und Bestechlichkeit. 3) dumpf schallend. 4) leer, gehaltlos, inhaltsarm: hohles Gerede. das, die **Hohl,** M Kesselhaken am Herdfeuer. *Hptw.:* die **Hohlheit,** -. die **Hohle,** M Hohlweg. die **Höhle,** -n, 1) größerer Raum, Gang oder Halle, im Gestein. 2) Vertiefung, Loch: Mundhöhle, Fensterhöhle. 3) Uelendes Haus, Wohnung. 4) ✈ + Fördertrog von 16 Zentnern. ich **höhle** (habe gehöhlt) es (aus), mache oder kratze Teile aus einem festen Körper. bes. im Bergw. die **Höhlung,** -/-en, Loch, Lücke im Inneren. das **Hohlbeil,** vorgeschichtliche Beilform. der **Hohlbohrer, -spanen,** Gerät zum Ausheben von Pflanzlöchern, Abb. *B 45.* die **Hohlkehle,** Bauglied von hohlem Querschnitt, Abb. *H 22.* das **Hohlmaß,** Gefäß zum Messen von Flüssigkeiten oder schüttbaren festen Körpern, Übers. *H 26, M 10.* die **Hohlnaht,** der **-saum,** durchbrochene Zierlinie, Abb. *N 2.* der **Hohlspiegel,** schwach gekrümmte Kugelschale, deren Innenfläche spiegelt, Abb. *S 56.* der **Hohlweg,** durch einen Geländeeinschnitt führender Weg. die **Hohlwurz,** M Lerchensporn. der **Hohlzahn,** Lippenblütergattung. [german. Stw.]

der **Hohn,** -s, bitterer Spott, Schadenfreude und Mißachtung: einen mit H. überschütten; das spricht allem Anstand hohn, widerspricht in aufreizender Weise; zu H. und Spott. ich **höhne** (habe gehöhnt) ihn, *älter:* seiner(aus), verspotte boshaft, beschimpfe. **höhnisch,** spöttisch, hämisch, giftig. ich **hohnäffe, hohnigele, hohnlächle, hohnlache, hohnnecke,** M höhne in beleidigender Form. [german. Stw.]

hoihp!, Anruf, bes. von Seeleuten.

ich **hojane,** M gähne.

der **Höker,** -s/-, die **Hökerin,** -/-nen, Kleinhändler mit offenem Stand. ich **hökere** (habe gehökert), **höke,** treibe kleinen Straßenhandel. [von: hocken]

der, das **Hokus pokus,** -, Gaukelei, aus einer Zauberformel: hax, pax, max: Schwindel.

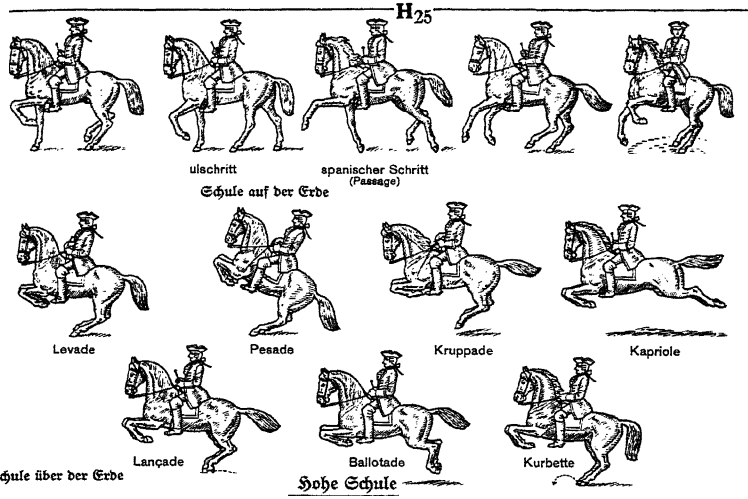
hold, 1) lieblich, anmutig, beglückend. 2) einem h. sein, günstig, gewogen. die **Holde,** -n-n, die **Holdin,** -/-nen, 1) Geliebte. 2) nächtliche Spukgestalt im Gefolge der Frau **Holda, Holle.** der **Holde,** -n/-n, 1) + Diener, Hintersasse. 2) nächtliche Spukgestalt. **holdselig,** lieblich. [german. Stw.]

der **Holder,** M Holunder. [Hdb.]

das **Hole** *hól,* -s-s, Loch im Golffeld. [engl.]

ich **hole** habe geholt: ihn, es, 1) gehe hin, um es herzubringen: geh in die Küche und h. die Butter!; sich Rat bei einem holen, suchen und finden. 2) bekomme, erwische: sich einen Schnupfen holen. 3) & lasse herab; ziehe an einem Tau. 4) *Sport:* hole ein, erreiche. ich h. ihn, es **ab,** gehe zu ihm, um ihn, es zum Bestimmungsort zu bringen. ich **h. an,** 1) ziehe tüchtig fest: die Stricke anholen. 2) & ziehe Segel hoch oder fest. 3) + hole heran. ich **h. auf,** 1) ziehe die Segel oder Fahne hoch. 2) *Sport:* mache einen Vorsprung kleiner. ich **h. aus,** 1) nehme Abstand für einen Schlag: er holte mit der Hand mächtig aus. 2) beginne meine Erzählung im weiten Vergangenheit. 3) & ziehe die Segel seine steif. ich h. ihn **aus,** forsche, frage aus. ich **h. bei,** & ziehe die Segel ein. ich **h. ihn ein,** 1) komme ihm nach, erreiche, mache seinen Vorsprung wett. 2) gebe ihm das Geleit bis zum Bestimmungsort: die Feldzeichen wurden feierlich eingeholt. ich **h. es ein,** 1) schaffe nachträglich, trage

H25



Hohe Schule

nach. 2) sammele, fordere an: ein Gutachten einholen. 3) mache Einkäufe. 4) ⚓ ziehe mit einer Leine (an Bord). ich h. es **hervor,** bringe (Verborgenes, Vergessenes) herbei. ich h. es **nach,** mache nachträglich: er mußte drei Jahre englischen Unterricht nachholen. ich h. **über,** 1) ihn, setze über den Fluß. 2) die Segel, ⚓ wende, so daß sie der Wind von der anderen Seite trifft. das Schiff **holt über,** ⚓ legt sich unter dem Druck des Windes auf die Seite. ich h. ihn mir **vor,** U schelte aus. [german. Stw.]

der **Holk,** M schweres Lastboot. [→Hulk]

holkerig, M holperig, uneben.

holl, M hohl. **h. un voll,** hohl und leer. **hollwig,** hungrig. [niederd.]

holla!, Anruf: 1) kommt! 2) halt, nicht doch! [mhd.; Ruf an den Fährmann; von: holen]

Holland, -s, 1) das Königreich der Niederlande. 2) zwei niederländische Provinzen: Nord- und Süd-Holland. *Beiw.:* **holländisch, Holländer.** der **Holländer,** -s/-, 1) Einwohner von H.; der Fliegende Holländer, gespenstischer Seemann, der ruhelos auf dem Meer umherfährt. 2) Kinderspielfahrzeug, Abb. *H* 22. 3) M Milchwirr, Kuhpächter, Meier. 4) *Papierherstellung:* Maschine zum Zerkleinern der Faserstoffe. ich **holländere,** 1) schlage Bogen beim Eislauf. 2) B hefte mit Klebrücken. die **Holländerei,** -/-en, Milchwirtschaft.

ich **hölle** (höll), M halte. [niederd.]

die **Hölle,** M 1) Haarschopf. 2) Haube auf dem Vogelkopf. [Nebenform von: Hülle]

Frau **Holle,** Gestalt des Märchens und Volksglaubens.

die **Hölle,** -/-n, 1) Aufenthaltsort der verstorbenen Sünder; Sinnbild eines Ortes der Qual: er macht ihr das Leben zur H. 2) Loch im Schneidertisch, Platz für Flicken. 3) M Helle, Raum zwischen Ofen und Wand; einem die H. heiß

H26

Alte Hohlmaße

Eimer, Flüssigkeitsmaß
Bayern 1 Visiereimer = 64 Maß = 68,418 l
Preußen 1 E. = 60 Quart = 68,702 l
Württemberg
1 E. (Hellesche) = 160 Maß = 293,927 l
1 E. (Trübeiche) = 167 Maß = 306,786 l

Himten, Trockenmaß
Hannover 1 H. = 31,15 l
Kurhessen 1 H. = 40,18 l

Kanne, Flüssigkeitsmaß
Bayern 1 K. = 1,069 l
Hannover 1 K. = 1,947 l
Sachsen 1 K. = 0,936 l

Malter, Trockenmaß
Baden 1 M. = 150,00 l
Preußen 1 M. = 659,54 l
Sachsen 1 M. = 1247,82 l

Maß, Flüssigkeitsmaß, auch Trockenmaß
Baden 1 M. = 1,50 l
Bayern 1 M. = 1,07 l
Kurhessen 1 M. = 1,98 l

Metze, Trockenmaß (Teil des Scheffels)
Bayern 1 M. = 1/30 Mutt = 37,5595 l
Braunschweig 1 M. = 1/16 Himten = 1,1946 l
Hannover 1 M. = 1/24 Scheffel = 7,79 l
Kurhessen 1 M. = 1/8 Scheffel = 10,030 l
Preußen 1 M. = 1/16 Scheffel = 3,435 l
Sachsen 1 M. = 1/16 Scheffel = 6,499 l

Ohm, Flüssigkeitsmaß
Hannover 1 O. = 155,758 l
Hessen 1 O. = 160,00 l
Preußen 1 O. = 137,404 l
Sachsen 1 O. = 147,59 l

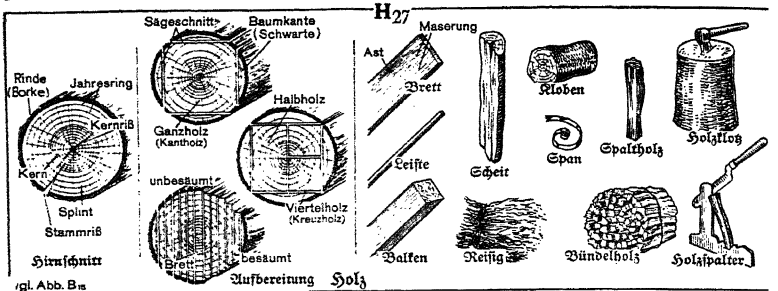
Quart, Flüssigkeitsmaß
Bayern 1 Q. = 0,267 l
Preußen 1 Q. = 1,145 l
30 Q. = 1 Anker
180 Q. = 1 Oxhoft

Scheffel, Trockenmaß
Bayern 1 S. = 6 Metzen = 222,357 l
Preußen 1 S. = 16 Metzen = 54,962 l
Sachsen 1 S. = 16 Metzen = 103,828 l
Württemberg 1 S. = 177,296 l

Seidel, Flüssigkeitsmaß
Bayern 1 S. = 0,53 l
Österreich 1 S. = 0,35 l

Sester, Trockenmaß
1 S. = 15 l

Simmer, Trockenmaß
Frankfurt a. M. 1 S. = 28,68 l
Hessen 1 S. = 32,00 l
Rheinbayern 1 S. = 12,50 l
Württemberg 1 S. = 22,20 l



/gl. Abb. B 11

machen, einen einschüchtern, ihm einheizen. **höllisch,** 1) teuflisch, boshaft. 2) riesig, bes. von Hitze. **Höllen...,** 1) Teufels...: der Höllenfürst, Oberteufel, Satan. 2) Riesen...: ein Höllenlärm. die **Höllenmaschine,** zu verbrecherischen Anschlägen benutztes Sprenggerät. der **Höllenstein,** salpetersaures Silber, ein Ätzmittel. [german.: von: hehlen]

der **Holler, Hollerbusch,** M Holunder. [südd.]

die **Hollschen,** M Holzpantoffeln. [niederd.]

Hollywood *hŏliwud,* -s, amerikanische Filmstadt in Kalifornien.

der **Holm,** -s/-e, 1) Stiel an Äxten, Abb. *A 34.* 2) ⊟ querliegender, mit den Stützen verzapfter Balken, Kappbaum, Abb. *B 13.* 3) ✈ Längsträger der Flugzeugtragfläche. 4) *Turnen:* Längsstangen an Barren und Leitern, Abb. *B 11, L 11.* 5) M Türsturz. 6) M kleine Insel oder Halbinsel. 7) M Schiffswerft. 8) M Stütze vorn am Wagen. der **Holmgang,** german. Zweikampf auf einsamer Insel. [Nebenform von: Helm; 6, 7 german. Stw.]

das **Holmium,** -s, *Zeichen:* Ho, eine seltene Erde, Grundstoff.

holo|graphisch, eigenhändig geschrieben. [griech.]

ich **holpere, holpre** (habe gepolpert, gepe holpernd und uneben. es **holpert,** U geht schlecht, ruckend. **holprig, holperig,** uneben, Abb. *E 3.* [vielleicht von: hoppeln]

der **Holst,** M Stechpalme. [südwestd.]

der **Holste,** -n/-n, Bewohner von Holstein. **Holstein,** -s, ehemaliges Herzogtum zwischen Ost- und Nordsee, jetzt Teil der Provinz Schleswig-Holstein.

der **Holster,** -s/-, die **H.,** -/-n, M Tornister. [niederd.]

das **Holt,** M Holz, Gehölz, Wald. **höltern,** hölzern. der **Holtschrag,** Holzhäher, Häher. der **Holtwohrer,** Holzwärter. [niederd.]

holterdiepolter, holterpolter, Hals über Kopf, mit Lärm. [Schwulstzeit; niederd. oder niederländ.]

der **Holunder,** -s/-, Flieder, Syringe und andere Pflanzen. [german.]

das **Holz,** -es/¨er, 1) die wesentlichsten Hartteile des Pflanzenkörpers, Abb. *H 27, H 28;* hart, trocken wie H.; der Baum schießt ins H., bekommt zuviel holzige Äste; H. sägen, U schnarchen; das ist nicht von H., M lebensvoll, trefflich 2) Wald: zu Holze fahren. 3) aus H. gefertigter Gegenstand, z. B. Nudelholz, Abb. *N 11;* Schlaghölz, Abb. *K 55.* ich **holze** (habe geholzt), 1) schlage Bäume, forste ab. 2) M heize ein. 3) M verkleide mit H. 4) prügele mich; *Sport:* spiele hart und roh. Raubwild **holzt (auf),** klettert auf Bäume. ich **holze ab,** schlage den Wald. ich **holze auf,** forste Wald auf. ich **holze es aus,** entferne unnötige Äste oder Bäume. die **Holzerei,** -/-en, Prügelei, rohes Dreinschlagen. **hölzern,** 1) aus H. 2) steif, ledern, langweilig. **holzig,** verholzt, mit Holzfasern durchzogen. der **Hölzke,** M Holzapfel. die **Holzung,** -/-en, Waldnutzung. der **Holzapfel,** die **-birne,** unveredelter Wildapfel, -birne. der **Holzbock,** eine Zeckenart. die **Holzbrandmalerei,** Einbrennen von Figuren usw. auf H., Abb. *H 28.* der **Holzessig,** bei der trocknen Destillation von H. gewonnene Flüssigkeit. der **Holzfäller, -hacker, -hauer,** Waldarbeiter. die **Holzkloppe,** M Holzschuh. die **Holzkrähe,** M Schwarzspecht. die **Holzlaus,** ein Kerbtier. die **Holzriese,** M Gleitbahn für gefällte Stämme. der **Holzschliff, -stoff,** durch Zerschleifen entrindeten Holzes gewonnener Faserstoff. der **Holzschneider,** Verfertiger von Holzschnitten. der **Holzschnitt,** 1) in einen **Holzstock** (Holzplatte) geschnittene Darstellung (Zeichnung), Abb. *H 28,* und ihr Abdruck. 2) Holzschneidekunst. der **Holzschreiber,** M Forstschreiber. der **Holzschreier,** M Häher. der **Holzschuh,** geschnitzter Schuh, Abb. *P 3, S 38.* der **Holzsroß,** geschichtetes Holz zur Feuerung, Scheiterhaufen. der **Holzweg,** Waldweg zur Holzabfuhr, der meist am Schlag endet; auf dem Holzweg sein, auf falschem Wege. die **Holzwolle,** sehr schmale und dünne, gekräuselte Holzspäne. der **Holzwurm,** Totenuhr, ein holzzerstörender Käfer. [german. Stw.]

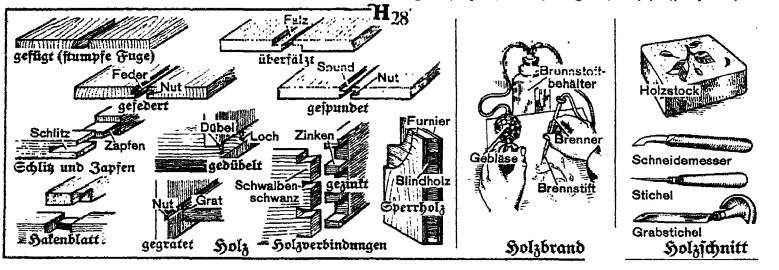
die **Hom|beere,** M Himbeere.

das **Home** *hŏm,* -s/-s, Heim, vornehmes Eigenheim. die **Homerule** *hōmrūl,* Selbstregierung. das **Homespun** *hōmspăn,* -s/-s, rauhes Wollgewebe. der **Hometrainer** *hōmtrēnĕr,* -s/-, Zimmerübungsgerät für Radfahrer. [engl.]

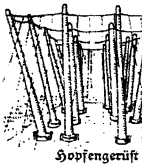
das **homerische Gelächter,** tobendes Gelächter. [aus der Ilias des Homer]

die **Homilie,** -/-n, ✝ 1) Predigt. 2) erläuternde Betrachtung einer Bibelstelle. die **Homiletik,** -, Anleitung zur geistlichen Beredsamkeit. [griech., Umgang]

homo..., *in Fremdwörtern:* gleich...: **homogen,** durch und durch gleichartig. die **Homogenität, Homogene|ität,** -, Gleichartigkeit, Geschlossenheit. **homo-**



H29



Hopfen

Horn

lȳg, △ gleichliegend, entsprechend. das **Homonym,** -s/-e, 1) gleichlautendes Wort mit anderer Bedeutung, z. B. der Leiter und die Leiter. 2) Rätsel, das mit dem Doppelsinn von Wörtern spielt. *Beiw.:* **homonym. homophōn,** ♪ mit einer führenden Stimme und Begleitstimmen; *Gegensatz:* polyphon, mit mehreren selbständigen Stimmen. **homosexuell,** mit krankhafter Neigung zu Angehörigen des gleichen Geschlechts. griech.

homöo..., *in Fremdwörtern:* ähnlich, z. B. die **Homöopathie,** -, Anwendung sehr kleiner Mengen eines Arzneimittels, das in großen Gaben die zu heilenden Krankheitserscheinungen hervorruft. [griech.]

der **homo sapiens,** naturkundliche Bezeichnung des Menschen. der **homo novus,** Neuling. [lat.]

der **Homunkulus,** -, ein auf chemischem Wege erzeugter Mensch in Goethes „Faust". [lat. 'Menschlein']

Honduras, -, mittelamerikanischer Freistaat.

honett, anständig, ehrsam. franz. Höflichkeit.

der **Honig,** -e, von Bienen verarbeiteter Blütensaft, vgl. Abb. *B 31;* Sinnbild der Süßigkeit; einem H. um den Mund schmieren, ihm mit freundlichen Reden schmeicheln. der **Honigkuchen,** Pfefferkuchen. der **Honigmond,** die **-wochen,** Flitterwochen. der **Honigtau,** zuckerreiche Ausscheidung der Blattläuse. [german. Stw.]

die **Honneurs** *honörß (Mehrzahl),* f., Ehrenbezeigungen; die H. machen, empfangen und vorstellen, herumführen, bewillkommnen. 2) *Karten- und Kegelspiel:* bestimmte Karten (Figuren) oder Kegel, die besonders gelten. [franz.]

honny soit qui mal y pense *öni βüĉ ki mäl i pāß,* ein Schelm, wer Arges dabei denkt. [franz.; Wahlspruch des Hosenbandordens]

Honolulu, -s, Hauptstadt der Hawaii-Inseln.

honorābel, ehrend, ehrbar. das **Honorār,** -s/-e, Entgelt für Leistungen der freien Berufe. der **Honorārprofessor,** Professor ehrenhalber, Abers. *H 23.* die **Honoratiōren** *(M-hrzahl),* angesehene Ortseinwohner, meist mit Hochschulbildung. ich **honoriere** (habe honoriert), ich es ihm, bezahle ein Honorar. 2) einen Wechsel, löse ein. **honōrig,** ◇ ehrenhaft. **honōris causa,** ehrenhalber. [lat.]

der **Honvéd,** -s/-s, ungar. Soldat. die **Honvéd,** -, die ungar. Wehrmacht. [unger.]

das **Hoofd,** ins Meer ragende Landzunge mit Steilufer. [niederländ. 'Haupt']

der **Hōp,** M Haufen. die **Hōp,** Hoffnung. [niederd.]

der **Hopf,** selten für: Wiedehopf und Verwandte.

der **Hopfen,** -s/-, krautige, windende Pflanze. Bierwürze, Abb. *H 29.* die **Hopfenstange,** lange Haarstange für Damen; F. langer dünner Mensch. [german. Stw.]

das **Hop|he, Hop|hechen,** M Habseligkeit. [oberd.]

der **Hoplīt,** -en/-en, Schwerbewaffneter. [griech.]

hopp!, springe, los!, flott!, *auch:* **hopphopp;** einen hopp nehmen, fangen. ich **hoppe, hopse,** springe, hüpfe, *auch:* hinke; hüpfe auf einem Bein. ich **hoppele,** springe in ungleichmäßigen Sätzen wie langsam laufende Hasen. **hoppadarschig,** M überheblich, hochmütig. das **Hoppelpoppel,** -s -, 1) eierpunschähnliches Getränk. 2) Mähren mit Schinken und Bratkartoffeln. der **Hoppetenbs,** M Frosch. **hopphej,** hurra los! der **Hopphei,** M Rummel; Trubel. 2) Familie, Anhang. **hoppla!** Ausruf beim Stolpern. **hops,** 1) springe! 2) weg; er ist hops, weg, verhaftet, tot. der **Hops,** Sprung. ich **hopse,** →hoppe. der **Hopser,** 1) Sprung. 2) rascher Walzer; Ekossaise; Galopp. [german. Stw.]

der **Hoppen,** M Hopfen. der **Hoppegarten,** Hopfenpflanzung; Ort mit Rennbahn bei Berlin. [niederd.]

das **Hor, Hoor,** M Haar. [niederd., oberd.]

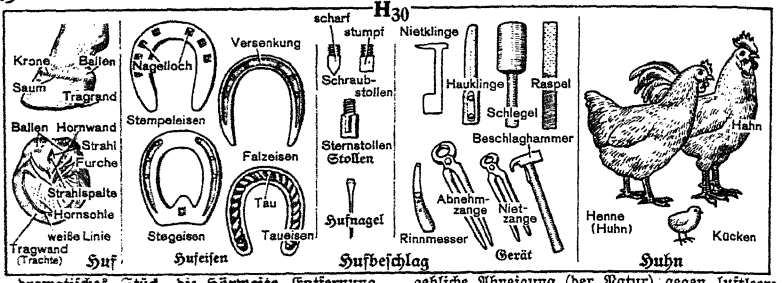
die **Hörbel,** -/-n, M 1) Stoß, Schlag an den Kopf. 2) Bläßente. [vielleicht von: holpern]

ich **horche** (habe gehorcht), 1) lausche, suche heimlich mitzuhören: an der Tür horchen. 2) auf ihn, höre aufmerksam zu: die Menge horchte gespannt auf seine Worte. ich **h. auf,** werde aufmerksam, lausche hin. ich **h. ihn aus,** erfrage vorsichtig von ihm: h. ihn doch über die Sache etwas aus. der **Horcher,** -s/-, die **Horcherin,** -/-nen, Lauscher, heimlicher, versteckter Mithörer. der **Horchhappen, -löffel,** △ Ohr. der **Horchposten,** ✠ zur Sicherung vor die Stellung nahe an den Feind vorgeschobener Einzelposten, vgl. Abb. *S 42.* [spätahd., von: hören]

die **Hörde,** -/-n, 1) Schar, wilde Menge; zusammenlebende Gruppe von Angehörigen eines Naturvolkes. 2) M Hürde. [1 türkisch 'Heerlager'; 2 von: Hürde]

die **Hōre,** -/-n, 1) griech.-lat. Jahreszeitengöttin. 2) Stundengebet. das **Horārium,** -s, ...rien, Stundenbuch (Gebetbuch ... lat.)

ich **hȫre** (habe gehört), 1) bin in der Lage, Schälle wahrzunehmen, habe Gehör: er hört gut, schlecht; er hört das Gras wachsen, die Flöhe husten, ist sehr feinhörig, klüger als andere Leute; das läßt sich hören, ist annehmbar. 2) ihn, es, es ihn tun, nehme mit dem Ohr wahr: hörst du die Vögel singen?; ich h. das Lied, den Sänger; ich lasse mich hören, werde laut, spreche oder singe; laß hören!, sprich, rede!; eine Oper hören, die Vorstellung besuchen: Gott hörte mein Flehen, erhörte. 3) es (von ihm), vernehme, erfahre: ich h. von ihm Neues über den Schiffbau; ich h., daß du wieder etwas ausgefressen hast; von dir hört man schöne Dinge! 4) auf ihn, beachte seine Worte, folge ihm: hört nicht auf den bösen Rat; wer nicht hören will, muß fühlen. 5) bei einem Hochschullehrer, besuche seine Vorlesungen. 6) M gehöre. 7) M miete (hüre). ich **h. ihn ab,** 1) prüfe sein Wissen, frage ab: bitte hör mich (*auch:* mir) das Latein ab! 2) ✠ behorche die Lungen und Herztätigkeit. ich **h. es ab,** belausche, h. als Dritter: eine drahtlose Meldung abhören. ich **h. ihn an,** lasse ihn seine Sache vorbringen, schenke ihm Gehör. es **hört sich** gut, schlecht **an,** klingt gut, schlecht. ich **h. mit etwas auf,** tue es nicht weiter: hör auf mit dem ewigen Lachen; hör auf, M unglaublich. ich **h. hin,** lausche aufmerksam. ich **h. ihm zu,** horche aufmerksam. der **Hörer,** -s/-, die **Hörerin,** -/-nen, 1) Zuhörer. 2) zum Vorlesungsbesuch zugelassener Nichthochschüler, Abers. *H 23.* 3) abhebbarer Teil des Fernsprechers, Abb. *F 16.* die **Hörerschaft,** -/-en, Besucher einer Darbietung. das **Hörensagen,** -s, Gerücht; nach dem Hörensagen, gerüchtweise. das **Hörrohr,** Abb. *O 2,* 1) Hilfsgerät für Schwerhörige. 2) ärztl. Gerät zum Abhorchen. der **Hörsaal,** Vorragssaal. das **Hörspiel,** für Rundfunksendungen bestimmtes



dramatisches Stück. die **Hörweite**, Entfernung, in der ein Schall hörbar ist; *auf Hörweite, meist:* so weit die Stimme trägt. [german. Stw.]

hörig, 1) abhängig; dinglich unfrei, an die Scholle gebunden. 2) M gehörig, genug. *Hptw.:* der **Hörige**, -n -n, ein -r -. die **Hörigkeit**, -/-en, 1) dingliche Unfreiheit. 2) Gebundenheit eines Menschen an einen anderen, Abhängigkeit von ihm. [ahd.; von: hören]

der **Horizont**, -s -e, 1) Gesichtskreis, Abb. *S80.* 2) *Erdgeschichte:* durch bestimmte Versteinerungen gekennzeichnete kleine Schicht. **horizontal**, waagerecht. [griech.-lat.]

der **Hormer, Hormi**, M festlicher Kopfputz der Bäuerinnen, Abb. *B51.* [von: Haarband]

das **Hormon**, -s -e, von Drüsen mit innerer Sekretion gebildeter Wirkstoff. [griech. Kw.]

das **Horn**, -s/-er, 1) spitzes Gebilde an der Stirn der Horntiere, Abb. *H29*; einem die Hörner zeigen, ihm kräftig entgegentreten; sich die Hörner ablaufen *oder:* abstoßen, sich austoben, durch Schaden besonnener werden; einem Ehemann Hörner aufsetzen, ihn betrügen. 2) Blasinstrument, Abb. *H29, B37*; er stieß ins H., D blies es; in dasselbe H. stoßen, einer Meinung sein. 3) altes Trinkgefäß, Abb. *H29.* 4) Hornstoff meratin. 5) Hornschwiele. 6) hornförmiges Gebilde, z. B. Zacken am Amboß, Abb. *A14*; Spitze der Mondsichel: Teil des Damensattels, Abb. *S5.* 7) M steile Halbinsel. 8) M Huf.

das **Hörnchen**, -s/-, 1) kleines H. 2) **Kipfel**, ein Gebäck, Abb. *B55.* 3) Eichhörnchen und Verwandte.

ich **hörne** (habe gehörnt), 1) versehe mit Hörnern. 2) der Hirsch hörnt, wechselt das Geweih. **hornen**, aus H. bestehend. **hornig**, verhärtet, wie H.

der **Hornist**, -en/-en, Hornbläser. der **Hörnling**, -s/-e, gallertiger Pilz. der **Hornbaum**, Weißbuche. das **Hornblatt**, ⊘ Wasserzinken, eine Wasser- und Aquarienpflanze. die **Hornblende**, ein Mineral. die **Hornbrille**, Brille mit Horneinfassung. der **Hörnerschlitten**, Schlitten mit hörnerartig hochgezogenen Kufen, Abb. *S25.* die **Hornhaut**, 1) oberste Hautschicht aus verhornten Zellen, Abb. *H13.* 2) Hülle des Auges, Abb. *A30.* die **Hornkirsche**, der **-strauch**, Kornelkirsche. der **Hornklee**, Schotenklee, eine Wiesenpflanze. das **Hornkraut**, 1) ⊘ weiß blühende Wiesenpflanze. 2) Hornblatt. die **Hornschwiele**, stark verhornte Hautschwiele. das **Hornsilber, -erz**, ein Silbererz. der **Hornstein**, dichter Quarz. die **Horntiere**, Sammelbezeichnung für Rinder, Schafe, Ziegen und Antilopen. das **Hornvieh**, 1) U Horntiere. 2) Dummkopf. [german. Stw.]

Hornberg, Stadt in Baden: es geht aus wie das Hornberger Schießen, führt zu keinem Ergebnis.

die **Hornisse**, -/-n, **Hornuse**, große Faltenwespe. das **Hornissen, Horniggeln**, M schlagballähnliches Volkssport. [deutsches Stw.]

der **Hörnschapp**, M Eckschrank. [bän. Lw.]

der **Hornung**, -s/-e, Februar. [german.]

das **Horoskop**, -s/-e, *Astrologie:* Deutung einer Gestirnstellung. [lat.-griech.]

horrend, horribel, grausig, schauderhaft, U sehr. die **Horribilität**, -, Rauheit, Schrecknis. der **Horror**, -s, Grausen, Abscheu. der **Horror vacui**, die angebliche Abneigung (der Natur) gegen luftleere Räume. [lat.]

horrido!, Jagdruf. [von: ho Rüd, ho!]

das **Horsd'œuvre** *ördöwr*, -s/-s, Vorspeise, Nebengericht vor der Suppe. [franz.]

der **Hörselberg**, Berg bei Eisenach, 'Venusberg'.

Horst, -s, männl. Vorname. [verwandt m.: Hurst]

der **Horst**, -s -e, 1) Nest der Raubvögel. 2) ⊘ Strauchwerk, Gehölz; Baumgruppe. 3) D zwischen abgesunkenen Schollen stehengebliebene Masse, ein Raubvogel **horstet** (hat gehorstet), nistet. [eins mit: Hurst]

der **Hort**, -s/-e, 1) D Schatz. 2) Tagesheim für Schulkinder. 3) D Schutz, ich **horte** (habe gehortet) es, speichere auf (Geld- und Umlaufsmittel). [germ. Stw.]

hortativ, ermunternd, befehlend. [lat.]

Hortense *ortäß*, -s, weibl. Vorname. [franz.]

die **Hortenzie**, -/-n, großblütiger Ziersträuch. [nach einer engl. Pflanzenkundlerin]

die **Hortikultur**, -, Gärtnerei, Gartenkunst. [lat. Kw.]

hösch, M still, leise. [german. Stw.]

die **Hose**, -/-n, 1) Beinkleid, Abb. *K29, K30, T18*; sich auf die Hosen setzen, eifrig lernen; sie hat die Hosen an, ist Herr im Hause. 2) starke Schenkelfedern bei Vögeln, Abb. *F4.* 3) Muskeln am Unterschenkel des Pferdes, Abb. *P12.* 4) M Butterfaß. 5) M Strumpf. das **Höschen**, -s/-, 1) Verkleinerung von H. 2) Blütenstaubpäckchen an den Hinterbeinen der Bienen. der **Hosenmatz**, kleiner Kerl. die **Hosenrolle**, Männerrolle für eine Schauspielerin. [german., Hülle]

Hosea, -s, ein alttestamentlicher Prophet. [hebr., Rettung]

hosianna, hosjanna, Jubelgruß. [hebr.; 'gib Heil!']

das **Hospital**, -s/-e, Sammelwort für Spital, Armenhaus und Altersheim. [lat.]

der **Hospitant**, -en/-en, Gastmitglied, Zuhörer. ich **hospitiere** (habe hospitiert) bei ihm, wohne seiner Arbeit bei, höre zu (als Lernender oder Beaufsichtigender). [lat.]

das **Hospiz**, -es/-e, 1) Pilgerherberge. 2) evangelisches Familienhotel. [lat.]

die **Hostie**, -/-n, Abendmahlsbrot. [lat., Opfer]

hostil, feindselig. *Hptw.:* die **Hostilität**, -/-en. [lat.]

das **Hotel**, -s/-s, 1) größerer Gasthof. 2) † Adelshaus in der Stadt. die **Hotellerie**, das Gasthausgewerbe. der **Hotelier** *hötelje*, -s/-s, Gasthofbesitzer oder -pächter. das **H. garni**, Gasthaus, das Wohnung ohne Beköstigung gewährt. [franz.]

hott!, Fuhrmannsruf: rechts. das **Hottehü, Hotto**, *Kindersprache:* Pferd. ich **hottere**, M fahre langsam, rumple dahin.

er **hött**, M er hütet; gehütet. [von: häuden]

die **Hotte**, -/-n, M Tragkorb, Kiepe. [südwestd.; franz. Lw.]

der **Hottentotte**, -n/-n, Angehöriger eines südafrikanischen Volkes. [angeblich: Stotterer]

ich **hotze**, M schaukele. ich **hotzele**, M rüttele. [verwandt m.: Hutsche]

die **Hotzel**, →Hutzel.

das **Höwed, Höwt**, M Haupt. [niederd.]

HP, Abk. für: **horse-power**, Pferdestärke. [engl.]

Hptw., Abk. für: Hauptwort.

der **Hradschin**, -s, Burg und Stadtteil in Prag.

hu!, Ausruf des Schauers, des Frierens.

hü, Fuhrmannsruf zum Antreiben, manchmal auch wie: hüft!, links!

der **Hub**, -s/¨e, 1) Heben. 2) Strecke oder Möglichkeit einer Hebebewegung. 3) Weg des Maschinenkolbens während eines Hin- und Herganges. die **Hubpumpe**, Pumpe mit senkrecht stehendem Zylinder, bei der die Ventile im Kolben untergebracht sind. [von: heben]

ich **hub**, ältere Form statt: hob; **hübe**, von: heben.

es **hubbert mich**, mir ist **hubberig**, M mich fröstelt. [nordd.]

die **Hube**, M Hufe. der **Huber**, M Besitzer einer H., Hufenbauer. [Nebenform von: Hufe]

der **Hübel**, -s/-, M Hügel. [südd., östd.]

hüben, M drüben, hier drüben, diesseits. [zusammengez. aus: hie üben]

Hubert, -s, männl. Vorname. **Huberus**, -, Schutzheiliger der Jäger. [ahd. Hugbert, Geistesglänzender]

hübsch, 1) anmutig, gefällig, reizend: sch ön ist sie nicht, aber doch recht h. 2) U sehr, gut, schön: eine hübsche Summe; sitz nur h. ruhig!; bleiben Sie h. gesund! 3) M freundlich, artig, fein, aus besseren Kreisen: ein hübscher Mann. 4) M h. sein, Gevatter stehn. *Hptw.*: die **Hübschheit**, -. [mhd.; von: höfisch]

huch!, Ausruf des (gemachten) Schreckens und Ekels, früher auch der Heiterkeit; *daher*: ich **huchele**, M lache. **huchlig**, lachlustig, albern. [Schallwort]

der **Huch**, -s/-e, **Huchen**, -s/-, der Donaulachs. [südd.]

der **Huckaback** *hákəbäk*, -s, gemustertes grobfädiges Gewebe. [engl.]

die **Hucke**, -/-n, Traggestell, Butte, Rückentrage; einem die H. vollügen. ich **hucke**, M sitze. ich **hucke** ihn **auf**, nehme auf den Rücken. ich **huckele** ihn, trage auf dem Rücken. einen **huckepack tragen**, auf dem Rücken, Abb. *S 57, T 19*. [verwandt m.: hocken]

huddlig, M zitternd (vor Frost, Angst). [niederd.]

die **Hude**, M Herde; Viehweide. [oberd.]

der **Hudel**, -s/-, 1) Lumpen, Lappen. 2) M Lump. ich **hudele** (habe gehudelt), 1) bin unordentlich. 2) arbeite schnell und schludrig, pfusche. 3) behandle schlecht, schelte. 4) M handle mit Getreide. ich **hudele mich**, gehe fort, verschwinde. *Hptw.*: die **Hudelei**, -/-en. [mhd.]

Wildhühner **hudern**, nehmen die Küken unter die Flügel. Vögel **hudern sich**, baden im Sand.

der **Hudson** *hádßən*, -s, Fluß bei Neuyork. [Henry H., Seefahrer 1550—1611]

huf!, hüf!, Fuhrmannsruf: zurück! ich **hufe**, M gehe zurück; stehe still. [german. Stw.]

der **Huf**, -s/-e, dem menschlichen Nagel entsprechender Überzug der Zehenglieder vieler Tiere (**Hufiere**), z. B. Abb. *H 30*. das **Hufeisen**, Beschlag des Pferdehufes, Abb. *H 30*, von gebogener Form; Bezeichnung für ähnlich geformte Magneten, Gebäcke usw. der **Huflattich**, Korbblütlerstaude mit hufsohlenförmigen Blättern. [german. Stw.]

die **Hufe**, -/-n, † Landmaß, dem ursprünglich die für eine Familie notwendige Nutzungsfläche zugrunde lag. der **Hufner, Huber, Hübner**, -s/-, Bauer, der eine H. Land besitzt. [deutsches Stw.]

die **Hüfte**, -/-n, die Umgebung des Hüftgelenks, Abb. *M 16, P 12*. das **Hüfthorn**, Volksdeutung von: Hiftthorn. [german. Stw.]

der **Hügel**, -s/-, kleinere Bodenerhebung, niederer Berg. **hügelig, hüglig**, 1) leicht gebirgig. 2) uneben, buckelig. das **Hügelland**, niederes Bergland (200—500 m). [verwandt m.: hoch]

der **Hugenotte**, -n/-n, französischer Protestant. [franz., wahrscheinlich Volksdeutung von: Eidgenosse.

Hugo, -s, männl. Vorname. Kurzform zu Namen wie: Hugbert, →Hubert]

huh, hüh, häufige Schreibung für: hu, hü.

ich **huhlwäke**, M halte kaum die Augen offen. [niederd.]

das **Huhn**, -s/¨er, 1) H., **Haushuhn**, Haustier, Abb. *H 30, oft*: Henne; mit einem ein Hühnchen zu rupfen haben, einen Streit auszutragen. 2) Name vieler Vogelarten (**Hühnervögel**), z. B. Rebhuhn, Birkhuhn usw. 3) U verdrehter lustiger Kerl. 4) U alberne Weibsperson. 5) ⚔ Spielmann. das **Hühneraug**e, Leichdorn, kegelförmige Hornhautverdickung, bes. auf den Zehen; einem auf die Hühneraugen treten, ihm unangenehm werden. die **Hühnerblindheit**, Nachtblindheit. die **Hühnerbrust**, abgeflachter Brustkorb mit vorgeschobenem Brustbein. der **Hühnerdarm, -schwarm**, M Vogelmiere (Pflanze). der **Hühnerglaube**, M Aberglaube. der **Hühnerhund**, für die Jagd auf Kleinwild geeignete Hundeart (Vorstehhund). die **Hühnerkrampe**, M Falte am Auge. die **Hühnerleiter, -stiege**, Aufgang zum Geflügelstall. [german. Stw.]

Hühn un Perdühn, M mit Kind und Kegel. [niederd.]

huhü, Ausruf des Schauerns, bes. bei Kälte.

hui, Ausruf lebhafter Bewegung (Freude, Überraschung, Abweisung): im Hui, in einem Hui, in größter Eile. [Lutherzeit]

ich **hujahne**, M gähne.

hujus anni dieses Jahres: **hujus mensis**, dieses Monats; **hujus loci**, dieses Ortes. [lat.]

die **Hüt**, M 1) Hockstellung. 2) Zäpfchen am Gaumen. ich **hüte**, hocke nieder. [niederd.]

der **Huker**, -s/-, Hochseefischereifahrzeug mit umlegbarem Großmast. [niederl.]

das **Hülbier**, M Freibier. der **Hüles**, M Warmbier. [nordwestd.]

die **Huld**, -/-en, Geneigtheit, Gnade, Gunst: wir stehen in Gottes H. die **Huldin**, -/-nen, Holde.

Hulda, -s, weibl. Vorname. [ahd. 'die Holde']

ich **huldige** (habe gehuldigt) ihm, 1) erkenne seine Herrschaft feierlich an. 2) bin ergeben, sein Diener: der Spielleidenschaft huldigen; einer Ansicht huldigen, sie hegen. *Hptw.*: die **Huldigung**, -/-en. [mhd., von: Huld]

Huldreich, -s, männl. Vorname. [Volksdeutung von: Ulrich]

ich **hülfe**, von: helfen. die **Hülfe**, -/-n, seltenere Form von: Hilfe.

der, das **Hulk**, -s/-e, 1) abgetakeltes Kriegsschiff als Wohn- oder Vorratsschiff im Hafen. 2) Holk. [german.]

die **Hülle**, M Dünung.

die **Hülle**, -/-n, 1) was einen Gegenstand deckend umschließt (Hülfe, Schale, Decke, Packung); die sterbliche H., der Leib des Toten; in H. und Fülle, reichlich (eigentlich: Obdach und Essen). 2) ⚙ Hochblätter um den Blütenstand. 3) M Kopfbedeckung der Frauen. ich **hülle** (habe gehüllt), 1) es in etwas, packe darein; er hüllte sich fest in seinen Mantel; er hüllte sich in Schweigen, schwieg beharrlich. 2) es um etwas, lege herum: ein Tuch um den Kopf hüllen. ich **hülle es ein**, umgebe rings. **hüllenlos**, nackt. [german. Ableitung von: hehlen]

ich **hülp**, M half. die **Hülp**, M Hilfe. [niederd.]

ich **hülpe**, M hinke. [schweiz.]

die **Hülse**, -/-n, 1) hülsenförmiges Behältnis, Abb. *G 16*. 2) H., **Hülsenfrucht**, Fruchtform der **Hülsenfrüchter** (Erbse, Bohne, Linse, Lupine, Erdnuß), Abb. *F 40*. ich **hülse es aus**, pelle, nehme aus der Hülse. [von: hehlen]

der **Hülsen, Hulst**, die **Hülse**, M Stechpalme. [german.]

hum, ältere Schreibung für: hm.

humän, menschlich; menschenfreundlich; eines Menschen würdig. die **Humanióra** *(Mehrzahl)*, griechisch-lateinische Studien. der **Humanismus**, -, von der Kultur des Altertums beeinflußte Lebensauffassung und Bildungsrichtung des 14.—16. Jahrhunderts. der **Humanist**, -en/-en, 1) Anhänger des Humanismus. 2) Kenner der alten Sprachen; auf dem Gymnasium Gebildeter. **humanistisch**, zum Humanismus gehörig; das humanistische Gymnasium, höhere Schule mit Unterricht in Latein und Griechisch. **humanitär**, menschenfreundlich. die **Humanität**, -, Menschlichkeit. [lat.]

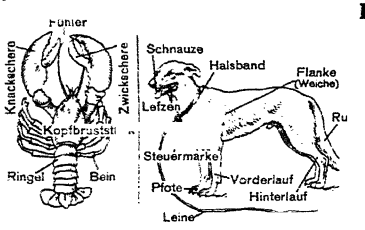
Humbert, -s, männl. Vorname. [ahd.]

der **Humbug**, -s, Schwindel. [amerikan.-engl., vielleicht von: Hamburg; um 1850]

das **Humerále**, -s/...lien, Schultertuch der kathol. Priester, Abb. *A 17*. [lat.]

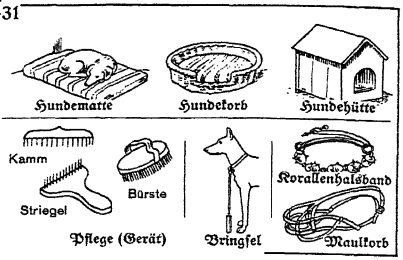
die **Hummel**, -/-n, dick behaarte Bienenart; eine wilde H., ausgelassenes Mädchen. [german. Stw.]

der **Hummer**, -s/-, im Meer lebende Krebsart, Abb. *H 31*. [german. Stw.]



Hummer Hund

H31



der **Humor**, -s -e, 1) Schalkheit, mit Ernst verbundene Heiterkeit; Frohstimmung, gute Laune. 2) † Stimmung. *Lw.:* **humoristisch.** die **Humoreske**, - -n, erheiternde Erzählung. der **Humorist**, -en -en, launiger Schriftsteller. [lat.: altes ärztewort 'Saft', da man früher die Stimmung aus der falschen oder richtigen Mischung der Körpersäfte erklärte]

der **Hümpel**, -s -, Haufen. [niederd.]

ich **hümvele** (habe, *bei Zielangabe:* bin gehumpelt), 1 gehe hinkend: da bin ich zum Brunnen gehumpelt; das Geschäft humvelt, hümvelt, M geht schlecht. 2) † arbeite liederlich. der **Hümpler**, -s, -, Pfuscher, Stümper. [niederd.]

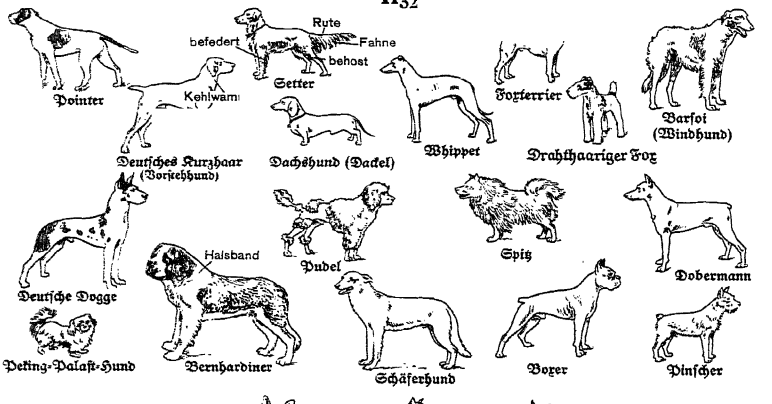
der **Humven**, -s, -, größeres Trinkgefäß, Abb. *G 8.* [südwäst. Kreis; Herkunft unbekannt]

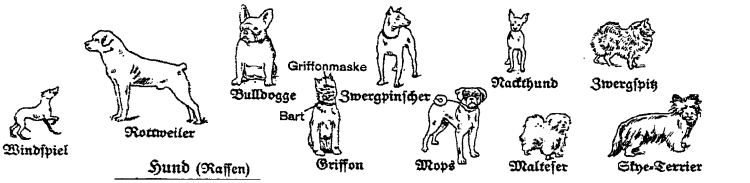
der **Hymus**, -, Moderbestandteile des Bodens. *Beiw.:* humös. die **Humifizierung, Humifikation**, -, Humusbildung. [lat.]

der **Hund**, -s -e, die **Hündin**, -/-nen, 1) eins der ältesten Haustiere, Abb. *H 31, H 32*; Sinnbild der Treue: einem folgen wie ein H.; mit allen Hunden gehetzt, durchtrieben, allen Lagen gewachsen (wie ein vielgejagtes Wild); wie H. und Katze, unverträglich; es liegt der H. begraben, darin liegt die Schwierigkeit; du H.!, gemeiner Kerl!; das ist unterm H., ganz schlecht; es nimmt kein H. einen Bissen Brot von ihm, selbst das verächtliche Tier verachtet ihn; auf den H. kommen, ganz heruntergekommen; vor die Hunde gehen, zugrunde gehen; der fliegende H., eine Fledermaus; der laufende H., Verzierung in Form eines Wellenbandes; die weißen Hunde, *Lw.* Schaumkronen auf Brandungswellen. 2) die Raubtierfamilie der Wölfe, Füchse, Hyänen und eigentlichen Hunde. 3 ✠ kleiner Förderwagen, Abb. *B 22.* 4) M kleiner Eisenofen. 5) M Schweinebauch. 6) Sternbild des Sirius (Hundsstern). **Hunde...**, † für Hunde: der Hundekuchen, die Hundehütte. 2 lästig, schwer: die Hundearbeit, die Hundekälte, das Hundeleben, Hundewetter, Hundemüde, *auch:* hundsmüde; die Hundewache, Wache zwischen 0 und 4 Uhr. ich **hundele**, M 1, krieche. 2° pudele (Schwimmart). **hündisch**, kriechend, knechtisch: hündisches Benehmen; hündischer Gehorsam. die **Hundsbeere**, M Name für verschiedene schlechtschmeckende oder giftige Beeren. der **Hundsfott**, G Schurke. **hundsgemein, -miserabel**, U sehr schlecht. die **Hundstage**, die heiße Zeit vom 24. Juli bis etwa zum 24. August. das **Hundsveilchen**, duftlose Veilchenarten. die **Hundswut**, Tollwut. der **Hundszahn**, Grasgattung, Abb. *G 36.* [german. Stw.]

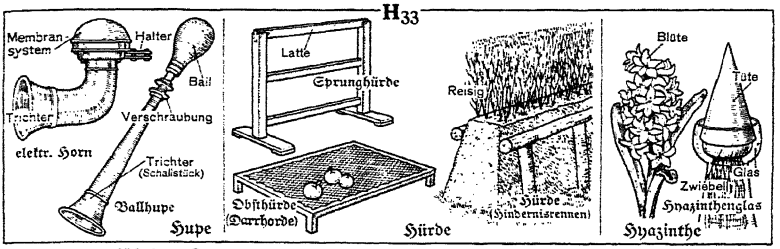
hundert, Hunderter Zahl., Übers. *Z 1*; eins vom Hundert, ein Prozent (1%); vom Hundertsten ins Tausendste kommen, in der Unterhaltung immer auf neue Gebiete abschweifen.

H32





Hund (Rassen)



der **Hundertjährige Kalender,** Kalender zur Wettervoraussage auf Grund von Volksüberlieferung. der **Hundertjährige Krieg,** Kampf zwischen England und Frankreich 1331—1431. [german. Stw.]

der **Hüne,** -n/-n, Riese. **hünenhaft,** riesenhaft. das **Hünenbett, -grab,** vorgeschichtliches Großsteingrab, zuweilen mit Erdhügel überdeckt. [eins mit: Hunne]

ich **hung,** M † hing. [alte Doppelform]

der **Hunger,** -s, 1) Bedürfnis, Verlangen nach Aufnahme von Nahrung: wir haben großen H. 2) Gier, Bedürfnis, Hang nach etwas: H. nach Gold, Goldhunger. 3) Fehlen von Nahrung, Hungersnot: im Land herrscht großer H. *Belw.:* **hungrig.** ich **hungere** (habe gehungert), 1) habe, leide H. 2) nach ihm, sehne mich, verlange. ich **hungere ihn aus,** mache durch H. zahm, mürbe. ich **hungere mich durch,** verbringe eine Zeit unter größten Entbehrungen. die **Hungerblume,** Wucherblume und andere Unkräuter. die **Hungerharke,** der **-rechen,** Rechen zum Nachharken auf dem Feld zum Sammeln der Überreste. das **Hungerkorn,** M Mutterkorn. die **Hungerkur,** Nahrungsentziehung zu Heilzwecken. die **Hungersnot,** Fehlen von Nahrungsmitteln im ganzen Land. der **Hungerleider,** Armseliger, leidender Bedürftiger. an den **Hungerpfoten saugen,** H. leiden. der **Hungerstein,** 1) beim Salzsieden in Sudpfannen bleibender Rückstand. 2) in trockenen Jahren in Flüssen zutage tretender Felsen. am **Hungerruch nagen,** H. leiden. der **Hungerturm,** romantisches Wort für Burgverlies. [german. Stw.]

der **Hunn,** Hunnen, M Hund. [niederd.]

der **Hunne,** -n -n, Angehöriger eines asiatischen Reitervolkes, das im 4.—5. Jahrhundert Europa verheerte; Sinnbild wilden Barbarentums. *Belw.:* **hunnisch.**

der **Huns rück,** -s, Teil des Rhein. Schiefergebirges. [hoher Rücken]

der **Hunt,** -s -e, Hund, Förderwagen.

hunten, M unten. [von: hin unten]

der **Hunter** *hänter,* -s -, kräftiges Jagdpferd. [engl.]

ich **hunze** (habe gehunzt) ihn, U schimpfe; plage; behandle wie einen Hund. [von: Hund]

die **Hupe,** -/-n, Warnungsinstrument der Kraftfahrzeuge, Abb. *H 33. Zeilw.:* ich **hupe** (habe gehupt). [wohl von einem alten Jagdruf]

der **Hupen,** -s/-, M Haufen. [niederd.]

ich **hüpfe** (bin gehüpft), *mundartlich:* **huppe,** springe in kleinen Sätzen, Abb. *S 57:* das ist gehupft wie gesprungen, U da ist kein Unterschied. *Hptw.:* der **Hüpfer, Hupfer,** -s/-. der **Hüpferling,** -s/-e, M 1) Rührmichnichtan (Balsamine). 2) eine Krebsart. [german. Stw.]

die **Hür,** M Heuer: Miete; Geschäft; Arbeit. **hüren, hüern,** heuern, mieten; Matrosen hüren, in Dienst nehmen. die **Hürkutsch,** Mietwagen. [niederd.]

die **Hurbel,** seltener für: Horbel.

die **Hürde,** -/-n, geflochtene Tafel zur Böschungsbekleidung. [verwandt mit: Hürde]

die **Hürde,** -/-n, Abb. *H 33,* 1) länglich-viereckiges Gestell, z. B. als Obstständer, Darre. 2) Hindernis beim Hürdenlauf oder Hürdenrennen. 3) tragbarer Viehzaun aus Flecht- oder Gitterwerk. [german. Stw.]

die **Hure,** -/-n, G Dirne. ich **hure** (habe gehurt), treibe Unzucht. die **Hurerei,** -/-en, † Unzucht, Ausschweifung. das **Hurenkind,** 1) Kind einer Dirne. 2) Ö einzelne Ausgangszeile, die noch auf die neue Seite kommt. der **Hurenweibel,** Aufseher über den Troß im Landsknechtsheer. der **Hurenwirt,** Bordellinhaber. [german. Stw.]

ich **hure,** 1) → Hure. 2) M kaufe (im Türkenritt).

ich **hüre,** M 1) miete (→ Hür). 2) höre. 3) gehöre. [niederd.]

die **Huri,** -/-s, Paradiesjungfrau des mohammed. Glaubens. [arab.]

hürnen, mit einer Hornhaut überzogen. [von: Horn]

der **Hurone,** -n -n, Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes. *Belw.:* **huronisch.**

hurr!, Ausruf, wenn etwas plötzlich losfährt, in einem **Hurr,** surrend. ich **hurre,** M eile. das **Hurri,** M Schelterei, Auftritt. [german.]

hurra!, Hoch- und Angriffsruf. [Jagdruf: eilt!, von: hurren 'eilen']

ich **hurricke,** M hocke herum und arbeite. [niederd.]

der **Hurrikan,** -s/-e, Wirbelsturm, Orkan. [engl. Stw.]

hurschig, M verwirre, mudelig, schmutzig.

der **Hurst,** -s/-e, M Gebüsch, Gehölz: Hecke. [ahd.]

der **Hurt,** -s/-e, M Stoß. die **Hurre,** M Hürde. ich **hurte ab,** *Turn n:* schwinge die Beine vom Gerät (im Stütz). [altes franz. Lw.]

hurtig, flink, behende. *Hptw.:* die **Hurtigkeit,** -. [von: Hurt]

das **Hüs, Hüs,** M Haus. [niederd., westd.]

der **Husar,** en -en, 1 leichter Reiter, *Aus. II 14.* 2) M kecke Mädchen. das **Husarenstückchen,** kühner Handstreich. [unger.]

husch!, Ausruf bei plötzlichen Bewegungen: h.! war er weg! der **Husch,** -es -e, 1) Sausen, Eile, schnell Bewegung: im Husch! 2) M Husche. das **Hüschchen,** Büschchen. die **Husche,** M 1) Regenschauer. 2) Stoß, Puff. ich **husche** (bin gehuscht), eile (lautlos): wie ein Schatten huschte sie vorbei; er huscht nur so darüber hin, machte flüchtig. ich **huschele,** raschele dahin. ich **huschele mich ein,** ziehe mich warm an. wir **huscheln uns zusammen,** schmiegen uns aneinander. der **Huscher,** 1) Regenschauer. 2) schwacher Windstoß. **huschig, huschelig,** flüchtig, oberflächlich. [altes Mtl., wohl Schallwort]

die **Hüsing, Hüsen, Hüfung,** M 1) Heim, Behausung. 2) ⚓ gezwirnte Leine zum Umwickeln dickerer Taue oder Ketten. [niederd., von: Hus 'Haus']

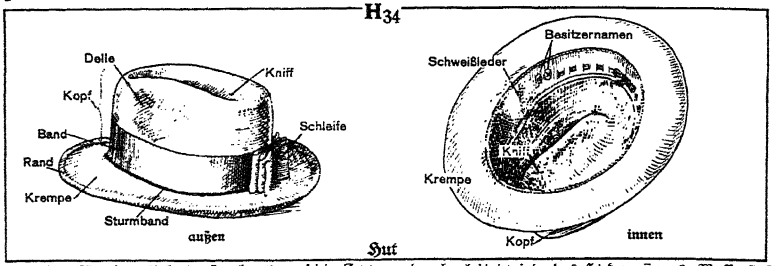
der **Husje,** M Gerichtsdiener. [franz. huissier]

huß!, hussah!, Scherzruf.

hüst!, M Neckruf: Husch!

ich **huste** (habe gehustet), atme stoßweise (durch die verengte Stimmritze aus; *auch:* Blut husten; ich werde dir was husten!, von mir hast du nichts zu erwarten; ich h. darauf, will es ganz bestimmt, es ist mir gleichgültig. ich h. ihn **an,** U täusche. *Hptw.:* der **Husten,** -s/-. ich **hüstele,** huste ein wenig, räuspere mich. der **Huster,** -s/-, einmaliges Husten. [german. Stw.]

der **Hut,** -s -e, 1) Kopfbedeckung, mit ringsum laufender Krempe für Frauen und Männer, Abb. *H 34, K 30;* den H. ziehen, grüßen, Abb. *G 39;* viele Menschen unter einen H. bringen, sie zu derselben Meinung gewinnen. 2) bedeckender runder Teil, z. B. Turmdach, Deckel des Braubottichs, Oberteil des Pilzes, Abb. *P 16.* 3) Gebilde



von kegelförmiger Gestalt: Zuckerhut, Abb. *Z 14.* der **Hüter**, -s -, † Hutmacher. die **Hutschnur**, Band am H.: das geht über die Hutschnur, geht zu weit, ist zu toll. [german. Stw.]

die **Hut**, - -en, 1) Schutz, Wache: in guter H., wohlbewahrt; auf der H. sein, sich in acht nehmen. 2) M Weideland; gehütetes Vieh; Weiderecht. 3) M Haut. ich **hüte** habe gehütet: ihn, 1) bewache, sorge für sein Wohlergehen oder seinen Schutz: ein Kind hüten; das Zimmer, Bett hüten von Kranken, es nicht verlassen dürfen. 2 M weide. ich **hüte mich** vor ihm, nehme mich in acht, meide, bin mißtrauisch: hüte dich vor falscher Gesellschaft!; ich werde mich hüten!, U das tue ich sicher nicht. der **Hüter**, -s -, Hirt; Wächter. die **Hutung**, -/-en, Weiderecht, Viehweide. das **Huthaus**, ℌ Gebäude zum Aufbewahren der Werkzeuge und Aufenthalt der Bergleute über Tag. die **Hutweide**, Wiese, die nur beweidet, nicht gemäht wird. [wohl verwandt m.: der Hut]

hüt, M heute. [niederd., westd.]

ich **hutsche**, M 1) schaukele, 2) krieche, rutsche. die **Hutsche, Hütsche**, →Hütsche.

die **Hutte**, -/-n, M Weidenkorb, Tragkorb. [→Hotte]

die **Hütte**, -/-n, 1) einfacher, Obdach gewährender Bau, kleines Haus: Raum ist in der kleinsten H.; laßt uns Hütten bauen. 2) *kurz für:* Schutzhütte, Sennhütte. 3) Anlage zur Gewinnung von Metallen aus den Erzen: *auch:* Glasfabrik. 4) Wohnaufbau auf dem Hinterschiff. [germ. Stw.]

die **Hutzel**, -/-n, M 1) Dörrobst. 2) schrumpeliges Weibchen. **hutzelig**, runzlig, geschrumpft. ich **hutzele** (habe gehutzelt), 1) dörre Obst. 2) schrumpfe ein, werde runzlig. 3) schaukele, stoße. das **Hutzelmännchen**, Zwerg, Heinzelmännchen. [mhd.]

hutzen gehen, M besuchen auf ein Plauderstündchen. die **Hutzenstube**, Spinnstube; gemütliche Stube mit der Ofenbank. [oberd.]

die **Huw, Huwe**, M 1) Haube. 2) Hufe. [niederd.]

die **Hyäne**, -/-n, Raubtier, vorwiegend Aas- und Leichenfresser: Sinnbild für Gier, die keine Achtung kennt: die Hyänen des Schlachtfeldes, Plünderer von Toten und Verletzten. [griech.]

der **Hyazinth**, -s/-e, roter Edelstein. die **Hyazinthe**, -/-n, Zwiebelgewächs mit steifen Blütentrauben, Abb. *H 33.* [griech.]

hybrid, zwittrig, von zweierlei Herkunft. [griech.]

die **Hybris**, -, Frevelmut. [griech.]

der **Hyde Park** *haid...*, großer Park im westlichen London.

die **Hydra**, -/...ren, Ungeheuer, dem für jeden abgehauenen Kopf zwei neue wuchsen. [Herkulessage]

der **Hydrant**, -en/-en, Vorrichtung an Wasserleitungen zum Anschluß eines Feuerwehrschlauches, Abb. *F 20.* [griech.]

das **Hydrat**, -s/-e, ⌀ wasserhaltige Verbindung, in der das Wasser chemisch gebunden ist. [griech.]

hydraulisch, auf das Wasser als Kraftquelle bezüglich: die hydraulische Presse, Druckerzeuger durch Druckfortpflanzung in Flüssigkeiten: hydraulischer Kalk, Kalk, dessen Mörtel unter Wasser erhärtet. [griech.]

hydro..., *in Kunstwörtern:* wasser..., flüssigkeits... das **Hydrochinon**, -s, ein Benzolabkömmling, Entwickler für Lichtbilder. das **hydroelektrische Bad**, Bad in Wasser, durch das ein galvanischer Strom durchgeleitet wird. das **Hydrogen**, -s, Wasserstoff die **Hydrolyse**, -, ⌀ Spaltung von anorganischen Verbindungen durch Wasser, von organischen durch verdünnte Säuren oder Alkalien. die **Hydrostatik**, -, Lehre vom Gleichgewicht der Kräfte bei ruhenden Flüssigkeiten. der **hydrostatische Druck**, Druck in einer ruhenden Flüssigkeit. das **Hydr|oxyd**, Verbindung eines Oxyds mit Wasser. die **Hydrozoe**, das Hydroid, Hohltier Polyp und Qualle. [griech.]

die **Hygiene**, -, Gesundheitslehre und -pflege. **hygienisch**, 1) einwandfrei in gesundheitlicher Beziehung, 2) der Gesundheit dienend. [Hygieia, griech. Göttin der Gesundheit]

hygro..., *in Kunstwörtern:* feuchtigkeits... das **Hygrometer**, Gerät zur Messung der Luftfeuchtigkeit. **hygroskopisch**, feuchtigkeit anziehend. [griech.]

Hymen, -s, der griechische Ehegott.

das **Hymen**, -s/-, ⚕ Jungfernhäutchen. [griech.]

die **Hymne**, -/-n, *auch:* der **Hymnus**, Lobgesang. [griech.]

hyper..., *in Fremdwörtern:* über..., zuviel: die **Hyperämie**, -, Blutüberfüllung. **hyperkritisch**, überscharf urteilend. die **Hypertrophie**, -, übermäßige Vergrößerung eines Organs oder Körperteils. [griech.]

die **Hyperbel**, -/-n, 1) △ Kurve, die durch den Schnitt eines Doppelkegels mit einer Ebene entsteht, Abb. *K 64.* 2) übertreibung: in Hyperbeln reden. [griech.]

der **Hyper|boreer**, -s/-, 1) sagenhaftes Volk im hohen Norden. 2) nördl. Polarvölker. [griech.]

Hyperion, -s, 1) ein Titane. 2) Beiname des Helios. [griech.]

die **Hypnose**, -/-n, schlafähnlicher Zustand, in dem eine Person den Einflüssen eines andern Menschen (des Hypnotiseurs) unterworfen und von denen der Umwelt abgeschlossen ist. **hypnotisch**, willenlähmend. ich **hypnotisiere** (habe hypnotisiert) ihn, versetze in H. [Hypnos, griech. Gott des Schlafes]

hypo..., *in Fremdwörtern:* unter..., z. B. das **Hypochlorit**, -s/-e, Salz der unterchlorigen Säure. [griech.]

der **Hypochonder**, -s -, ⚕ Schwermütiger. 2) Ü eingebildet Kranker. *Beiw.:* **hypochondrisch.** die **Hypochondrie**, -, krankhafte Schwermut. die **Hypokrisie**, -, Heuchelei. **hypokritisch**, heuchlerisch. [griech.]

die **Hypophyse**, -/-n, ⚕ Hirnanhang. [griech.]

die **Hypostase**, -/-n, 1) Unterlage, Wesen. 2) Verdinglichung von Begriffen. ich **hypostasiere** es, verdinglichte, vergegenständliche. [griech. Kw.]

die **Hypo|taxe**, -/-n, *Sprachlehre:* Unterordnung. [griech.]

die **Hypotenuse**, -/-n, △ dem rechten Winkel gegenüberliegende Dreiecksseite, Abb. *D 16.* [griech.]

die **Hypothek**, -/-en, Pfandanrecht an Grundstücken oder Gebäuden; die erste H., an erster, also sicherster Stelle eingetragene H. *Beiw.:* **hypothekarisch.** [griech.]

die **Hypothese**, -/-n, ein möglicherweise gültiger, aber noch nicht bewiesener Satz; Voraussetzung, Annahme. **hypothetisch**, bedingt, unter Umständen geltend, ungewiß. [griech., Unterlage]

die **Hysterie**, -/-n, krankhaftes seelisch-körperliches Verhalten mit bewußter oder unbewußter Vortäuschung verschiedenartiger Krankheitserscheinungen. *Beiw.:* **hysterisch.** [griech.]

i, das J, -, -, engerer, vorderer Selbstlaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*; das sitzt wie das Tüpfel auf dem J, wie der J-Punkt.

i!, Ausruf der Verwunderung: i bewahre!, i wo!, kein Gedanke daran.

Ia, Abk. für: Eins-A, prima, erster Güte.

i. A., Abk. für: im Auftrag.

...iade, Nachsilbe zu: 1) Dichtwerke: die **Nibelungiade**, -n, ein merkwürdiges etwas. 2) scherzhaft: die **Köpenickiade**, -n, ariges.

ich, der erste Laut. *Zeichen:* ich.

i. allg., Abk. für: im allgemeinen.

der **Ambus**, -...ben, ↗Jambus (Fot).

...ian, Scherzableiter: Grobian, Luderian. [meist lat. ianus, in einigen Wörtern aus niederd. Jan, Hans]

ib., **ibd.**, Abk. für: **ibidem**, ebenda. [lat.]

der **Iberer**, -s/-, Angehöriger der früheren Bevölkerung Spaniens. die **Iberische Halbinsel**, Pyrenäenhalbinsel. **Iberamerika**, Lateinamerika.

der **Ibis**, ...bes ...be, hochbeiniger Stelzvogel, den alten ...ägyptern heilig. [griech.]

der **Ibisch**, seltenere Form für: Gibitz.

Ibn, *vor Namen:* Sohn, z. B. Ibn Dawud, Davids Sohn. [arab.]

der **Ibsch**, M Steinbock. [Alpenwort]

ich, persönliches Fürwort, Übers. *F 42*. das **Ich**, -s/-, 1) die eigene Person: das liebe Ich; mein zweites Ich, ein mir nahe verbundener Mensch *oder:* mein Doppelgänger *oder:* eine neue Verkörperung bei der Seelenwanderung. 2) *Philosophie:* die Einheit des Selbstbewußtseins: das **Fremdich**, das »Du«, die **Ichheit**, -, -en, 1) Eigenliebe. 2) Inbegriff einer Persönlichkeit. der **Ich-Roman**, Erzählung in der 1. Person. die **Ichsucht**, Eigenliebe. [german. Stw.]

das **Ichneumon**, -s/-s, eine Schleichkatze. [griech.]

das **Ichsel** *ikßel*, -s/-, ◫ einspringende Ecke.

...icht, bildet: 1) Sammelwörter für Pflanzen: das Tannicht, -s/-e, Tannengehölz. 2) Spottwörter: das Aufkläricht, abfällig für: Aufklärung. 3) Nebenform von: ...ig: Lockicht, lockig.

der **Ichthyosaurus**, -/...rier, vorweltlicher fischähnlicher Saurier. [griech.-lat. Kw.]

ick, **icke**, M ich. [niederd.]

die **Ickelei**, Mundartform von: Ukelei (Fisch).

id., Abk. für: idem.

Ida, -s, weibl. Vorname. [Kurzform altdeutscher Namen wie Idaberga]

Idaho *ajdehō*, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

...ide, Nachsilbe an griechischen Vatersnamen: der **Pelide**, -n/-n, Achill, Sohn des Peleus; *danach auch:* der **Pipinide**, Nachkomme Pipins.

das **Ideal**, -s/-e, 1) Vollkommenes, Mustergültiges. 2) verwirklicht gedachte Zielvorstellung, Wunschbild: seinen Idealen nachjagen. 3) U Schwarm.

ideal, 1) vollkommen, traumhaft schön oder gut. 2) nur vorgestellt (ideell). ich **idealisiere** es, verschönere, setze vollkommener, als es in Wirklichkeit ist. der **Idealismus**, -, 1) opferfreudige Hingabe an große, zumal sittliche Gedanken: Begeisterung. 2) philosophische Richtung, die das Geistige dem Stoff überordnet; *Gegensatz:* Materialismus. der **Idealist**, -en -en, 1) Verfechter des Idealismus, der wer einem sittlichen Hochziel nachjagt. 2) Schwärmer, Vertrauensseligen. von: Idee

die **Idee**, -n, 1) Urgedanke, Urbild: reiner Begriff, Vernunftbegriff. 2) Gedanke, Vorstellung: er hat keine I. davon, keine Ahnung; die fixe I., Zwangsvorstellung; verrannter Glaube. 3) Absicht, Plan: ich hatte die I., hier Rosen hinzupflanzen. 4) U Kleinigkeit: eine I. mehr Zucker: keine I., gar nichts. **ideell**, nur in der Vorstellung vorhanden. die **Ideenflucht**, Gedankenflucht. die **Ideengeschichte**, Geistesgeschichte. griech.

ident, M einerl, ganz, echt. [niederd.]

idem, derselbe, dasselbe. [lat.]

die **Iden** *(Mehrzahl)*, Monatsmitte im röm. Kalender; die I. des März, der 15. März, Tag von Cäsars Tod. [lat.]

ich **identifiziere** (habe identifiziert) ihn, es, erkenne dieselbe Person oder Sache als ein und dieselbe. **identisch**, ein und dasselbe, personengleich, sachengleich. die **Identität**, -, Nämlichkeit; die Identität eines Toten feststellen, seine Persönlichkeit. [lat.]

der **Ideologe**, -en -en, Schwärmer. die **Ideologie**, -/-n, 1) weltfremde Lehre. 2) bestimmte Vorstellungs- und Wertungsweise: die Ideologie des technisierten Menschen, des Bauern. [griech. Kw.]

id est, das ist, heißt. [lat.]

idig, M allein. [niederd.]

das **Idiom**, -s/-e, 1) Sprechweise (eines Menschen, einer Gegend). 2) bezeichnende Redeweise, Sprucheigentümlichkeit. **idiomatisch**, mundartlich; mit mundartlichen Eigenheiten. [griech.]

die **Idiosynkrasie**, -n, gegen etwas, heftige, bisweilen krankhafte Abneigung, starker Widerwille. [griech.]

der **Idiot**, -en/-en, 1) Geistesschwacher, Blödsinniger. 2) U Schwachkopf, dummer Kerl. *Hptw.:* die **Idiotie**. **idiotisch**, 1) blöd, geistesschwach. 2) stumpfsinnig, geisttötend. [griech.]

der **Idiotismus**, -, 1) mundartliche Redeweise. 2) *seltener:* dummes Handeln. das **Idiotikon**, -s/...ken, † Mundartwörterbuch. [griech. Kw.]

das **Ido**, -s, eine Weltsilfssprache.

das **Idol**, -s -e, Götzenbild. griech., Bild]

Idun, *fremdartig:* **Idyna**, -s, nordische Göttin, Jugendspenderin.

das **Idyll** *idȳl*, -s -e, die Idylle, -/-n, 1) etwas, dessen Anblick weiche, beglückte und friedliche Stimmung auslöst. 2) Dichtung von ländlichem Frieden. *Beim.:* **idyllisch**. griech. »Bildchen«

...ie *i*, *an Fremdwörtern:* ...heit: die Infamie, Gemeinheit. [griech.-lat.-franz.]

i. e., Abk. für id est, das ist, heißt. [lat.]

...ier, *an Fremdwörtern:* Person, die mit einer Sache zu tun hat: *gesprochen:* ihr: der Musketier, Musketenschütze. der Almosenier, Almosenpfleger; *oder:* jü: der Hotelier, Hotelbesitzer, der Rentier, Rentner. [franz.]

ich **ieze**, M stehle. [ostd.]

der **Ifer**, M Eifer. [niederd.]

...ig, Beiwortableiter, bezeichnet Besitz, Eigentümlichkeit, Fähigkeit: mutig, wer Mut besitzt; steinig, mit Steinen versehen; säumig, wer säumt, verweilt. [german.]

der **Igel**, -s/-, 1) stacheltragender Insektenfresser, Abb. *I 1*: wie ein I. zusammengerollt. 2) Name für stachlige Geräte in Krieg, Haushalt (Flaschenbürste, Abb. *B 84*) und Landwirtschaft. der **Igelfisch**, ein stachliger Fisch. der **Igelfuß**, Hautkrankheit an der Fessel des Pferdes. der **Igelkaktus**, mehrere rundliche Kakteen. der **Igelkolben**, **-kopf**, schilfähnliche Sumpfpflanze. der **Igelsame**, Klettenkraut, vergißmeinnichähnliche, klettenfrüchtige Pflanze. der **Igelschuß**, ⊗ † Hagelschuß, Schuß, der aus mehreren Geschossen besteht. [german. Stw.]

igitt, **igittigitt**, M Ausruf des Ekels und Entsetzens. [aus: o Gott]

Ignaz, -, männl. Vorname. [kath. Heiliger]

ignorāmus, **ignorābimus**, wir wissen es nicht und werden es nie wissen. der **Ignorant**, -en/-en, Nichtswisser. die **Ignoranz**, -, Unwissenheit. ich **ignoriere** (habe ignoriert) ihn, es, beachte nicht, tue, als ob ich es nicht merke. [lat.]

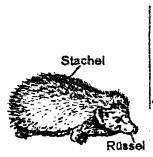
das **Iguanodon**, -s/-s, ein Dinosaurier. [griech. Kw.]

J. H. *auf Briefen:* Abk. für: Ihrer Hochwohlgeboren.

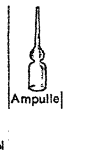
das **Ihaha**, ⚠ Pferd.

die **Ihle**, -/-n, der magere Hering nach dem Laichen.

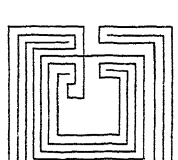
ihm, **ihn**, **ihnen**, **ihr**, **ihrer**, Formen des Fürworts der 3. Person, Übers. *F 42*.

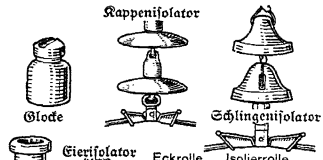


Igel



Impfen


Irrgarten (Labyrinth)



Isolator

ich ihme, M nähre.
ihr, ihrer, M bevor, ehe. [niederd.]
die **Ihr,** M Ehre. **ihrlich,** ehrlich. die **Ihrborkeit,** Ehrbarkeit. [niederd.]
IHS, Abk. für den Namen Jesus. [die drei ersten Buchstaben in griech. Schrift]
i. J., Abk. für: im Jahre.
ij, in niederländischen Wörtern: *ei*; flämisch: *i*.
ik, M ich. [niederd.]
Ikarus, -, Sohn des Dädalus, der beim Flug sonnenwärts das Leben verlor. [griech. Sage]
die **Ikone,** -/-n, Bildnis, Bild, bes. Heiligenbild der morgenländ. Kirche. *Beiw.:* **ikonisch.** der **Ikonograph,** -en/-en, Bildbeschreiber. die **Ikonographie,** -/-n, Bildnisbeschreibung. der **Ikonoklast,** -en/-en, Bilderstürmer. [griech.]
das **Ikosa|eder,** -s/-, Zwanzigflächner. das **Ikositetraeder,** -s/-, Vierundzwanzigflächner. [griech.]
der **Iktus,** -/-, Starkton (im Vers). [lat.]
...ikum, Heilmittel: das *Antiseptikum*, keimtötendes Mittel. [lat.-griech.]
...ikus, lateinisierter Ableiter: der *Scholastikus*, Schulmeister, *auch zu deutschen Wörtern:* der **Pfiffikus,** pfiffiger Kerl.
il..., Nebenform von → in... **illegal,** ungesetzlich. **illegitim,** 1) unrechtmäßig. 2) unehelich. **illimitiert,** unbeschränkt. **illiquid,** ⚖ nicht flüssig, ohne bares Geld. [lat.]
...il, *an Fremdwörtern:* ...bar: **fissil,** spaltbar.
die **Il,** M Eile. der **Il,** M Blutegel. [niederd.]
die **Ilex,** -, *mundartlich:* der **I.,** Stechpalme. [lat.]
die **Ilge, Ille,** M Lilie. [oberd.]
Ilion, -s (*lateinisch:* **Ilium**), die Stadt Troja, um die in Homers **Ilias,** -, gestritten wird.
der **Ilk,** -s/-e, M Iltis. [niederd.]
die **Ille,** -/-n, M Vorsicht, im **illere,** spähe. [mitteld.]
der **Illing,** -s/-e, M Hamster. 2) M Iltis. 3) ⚓ Alleinkind. [von: Einling]
Illinois *ilinoj,* -, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.
ich **illuminiere** (habe illuminiert) es, 1) erleuchte festlich. 2) male aus (so daß die Zeichnung nicht verdeckt wird). *Hptw.:* die **Illumination,** -/-en. **illuminiert,** ⚓ betrunken. [lat.]
die **Illusion,** -/-en, Vorspiegelung, bes. Selbsttäuschung, falsche Deutung von Eindrücken. der **Illusionist,** -en/-en, 1) Schwärmer, Träumer. 2) Zauberkünstler. **illusorisch,** trügerisch, vergeblich. [lat.]
illuster, *gebeugt:* der **illustre,** prächtig, berühmt, erlaucht. [lat.]
die **Illustration,** -/-en, Abbildung, Bebilderung. ich **illustriere** (habe illustriert) es, 1) verdeutliche, veranschauliche. 2) ◻ bebildere. der **Illustrator,** -s/...oren, Zeichner von Textbildern. [lat.; Gottsched-zeit]
Illyrien, -s, alter Name für die Ostküste des Adriatischen Meeres.
die **Ilm,** -, Fluß in Thüringen.
die **Ilme,** M Ulme. [in mehreren Mundarten]
Ilsabe, Ilse, Ilsebill, -s, weibl. Vornamen. [von: Elisabeth]
die **Ilse,** -/-n, ein kleiner Fisch.
der **Ilse, Iltnis,** M Iltis. [nordostd.]
der **Iltis,** ...isses/...isse, eine Marderart. [ahd.]
im, zusammengezogen aus: in dem.
im..., Nebenform von → in..., z. B. **immateriell,** unkörperlich, unstofflich. [lat.]
imaginär, unwirklich, nur angenommen; die imaginären Zahlen, mit $\sqrt{-1}$ gebildete Zahlen. die **Imagination,** -, Einbildungskraft, Vorstellungsgabe. [lat.]
die **Imago,** -/-s, *oder:* ...gines, 1) Bild. 2) Vollkerf, vollentwickeltes Kerbtier. [lat., Bild]
der **Imam,** -s, 1) Vorbeter der Mohammedaner. 2) Fürst. [arab., Vorsteher]
die **Imber|gans,** M Eistaucher.
die **Imbezillität,** -, geringer Grad des angeborenen Schwachsinns. *Beiw.:* **imbezill.** [lat.]
die **Imbibition,** -, das Vermögen von Körpern, Flüssigkeiten in sich aufzunehmen. [lat.]
der **Imbiß,** ...isses/...isse, kleine Mahlzeit. *schweiz.:* Mittagessen. abd., von: beißen]
das **Imbroglio** *imbróljo,* -s/-s, ♪ Taktartmischung. [ital.]
das **Imbs,** M Fest am Schluß der Weinlese. [westd.]
die **Imitation,** -/-en, Nachahmung. *Zeitw.:* **imitieren, imitiert,** unecht. [lat.]
der **Imker,** -s/-, Bienenzüchter. die **Imkerei,** -/-en, Bienenzucht, Abb. *Bl. 31.* [von: Imme]
die **Immaculata conceptio,** unbefleckte Empfängnis (der Jungfrau Maria). [lat.]
im|manent, 1) innewohnend, angehörend. 2) *bei Kant:* innerhalb der Grenzen der Erfahrung eingeschlossen: *Gegensatz:* transzendent. die **Immanenz,** -, 1) Eingeschlossenheit in einem bestimmten Bereich. 2) *Theologie:* Auffassung Gottes als im Weltdasein wirkend oder aufgegangen. [lat.]
Immanuel, -s, männl. Vorname. [hebr. 'Gott mit uns']
die **Immatrikulation,** -/-en, Einschreibung in die Stammrolle Mitglieder der Hochschule. *Zeitw.:* sich **immatrikulieren** lassen. [lat.]
die **Imme,** -/-n, M ↷ Biene. der **Immer,** wilder Bienenstock. [deutsch. Stw. 'Schwarm']
immediat, unmittelbar; die **Immediateingabe,** Eingabe, die unmittelbar an die höchste Stelle gelangen soll. [lat.]
im|mens, unermeßlich, unendlich. [lat.]
im|mensurabel, unmeßbar. [lat.]
immer, 1) stets, jederzeit, jedesmal: sie ist i. guter Dinge; nicht i., mit Unterbrechungen. 2) dauernd, ewig: auf i., für i. 3) *mit Mehrstufe:* ständig ansteigend: das wird i. lustiger, die Lustigkeit wächst. 4) je: i. vier, i. zu vieren, i. der vierte. 5) immerhin: er ist i. sein Vater. 6) wer auch i., jeder, der; wie auch i., auf welche Weise. 7) M ja. **immerdar,** auf ewig. **immerfort,** ununterbrochen. das **Immergrün,** -s, blau blühende Staudenpflanze. **immergrün,** auch im Winter mit lebenden Blättern. **immerhin,** trotzdem, dennoch, in jedem Fall: fangt immerhin an! sei still! er ist immerhin sein Vater! das **Immerschön,** M die Korbblütenpflanze Helichrysum. **immerwährend,** stets, dauernd; der immerwährende Kalender, Jahrweiser, aus dem man für jedes beliebige Jahr die Wochentage ermitteln kann. **immerzu,** andauernd. [ahd. io mēr 'je mehr']
die **Immersion,** -/-en, 1) Eintauchen. 2) ☄ Eintritt eines Mondes in den Schatten eines Planeten. 3) die Flüssigkeit zwischen Deckglas und Objektivlinse beim Mikroskop. [lat.]
im|minent, nahe bevorstehend, drohend. [lat.]
der **Immis,** M Mittagessen. [eins mit: Imbiß]

die **Im|missiọn**, -/-en, Einführung. [lat.]
im|mobil, unbeweglich. die **Immobilien** (*Mehrzahl*), Liegenschaften. [lat.]
im|mọralisch, sittenlos. [lat.]
die **Im|mortalität**, -, Unsterblichkeit. [lat.]
die **Im|mortelle**, -/-n, zu Dauersträußen geeignete, strohblütige Blume. [franz.]
im|mün, 1) ✠ gefeit, unempfänglich für Ansteckung. 2) ⚖ von Strafverfolgung befreit. 3) *Kirchenrecht:* frei von öffentlichen Abgaben; gegen Angriff oder Entweihung geschützt. *Hptw.:* die **Immunität**, -. *Zeitw.:* **immunisieren.** [lat.]
imp., Abk. für: imprimatur, druckfertig.
Imp., Abk. für: Imperator, Kaiser.
impair *ãpär, Roulett:* ungerade, Abb. *R 29.* [franz.]
der **Impaß**, M Saatgasse, Störung, Hinterreißung. [franz.]
impassịbel, unempfindlich; kaltblütig; unparteiisch. [franz.]
die **Imp|beere**, M Himbeere. [südwestd.]
der **Imperativ**, -s/-e, Befehlsform. Übers. *Z 7.* [lat.]
der **Imperạtor**, -s/...gren, Herrscher mit großer Befehlsgewalt, Kaiser, Feldherr. *Beiw.:* **imperiạl.** der **Imperialịsmus**, -, Streben nach Ausdehnung des Staatsgebiets, bes. die überseeische Politik der Großmächte von 1880—1914. *Beiw.:* **imperialịstisch.** das **Impẹrium**, -s/...ien, Großreich, bes. die römische Weltmacht, das deutsche Kaisertum des Mittelalters und das Britische Weltreich. [lat.]
das **Im|perfekt**, -s/-e, Zeitform, die eine nicht abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit ausdrückt; im Deutschen = einfache Vergangenheit, Übers. *Z 7.* [lat.]
impermeạbel, undurchdringlich, wasserdicht. [lat.]
impertinẹnt, frech, ungezogen. *Hptw.:* die **Impertinẹnz**, -. [franz.; Gottschedzeit]
impetuọso, ♪ stürmisch, heftig. [ital.]
der **Impetus**, -, Anstoß, Trieb, Schwung. [lat.]
ich **impfe** (habe geimpft) es, ihn, 1) ✠ mache eine Impfung, Abb. *11.* 2) ✿ pfropfe, veredele. ich **i.** es ihm **ein**, präge tief ein, lasse zur zweiten Natur werden. der **Impfling**, -s/-e, 1) impfsüchtiges Kind. 2) Pfropfreis. die **Impfung**, -/-en, ✠ Einbringen von (meist abgeschwächten oder abgetöteten) Krankheitserregern in die Haut, um den Körper zur Bildung von Schutzstoffen gegen die betreffende Krankheit zu veranlassen. [Lw. aus lat. imputare 'einschneiden']
die **Implantatiọn**, -/-en, Einpflanzung. [lat. Kw.]
im|plịzite, einbegriffen. ich **implizịere** es, ziehe mit hinein. [lat.]
die **Im|ponderabilien**, Tatsachen von unbekannter Wirkung. [lat. 'Unwägbares']
ich **im|ponịere** (habe imponiert) ihm, beeindrucke ihn. **imposạnt**, eindrucksvoll, mächtig, überwältigend, achtunggebietend. [lat.-franz.; Goethezeit]
der **Im|port**, -s/-e, Einfuhr. *Zeitw.:* **importieren.** die **Importe**, -/-n, Einfuhrware, bes. Zigarre. [lat.]
die **Im|potenz**, -, Unvermögen, bes. Mannesschwäche. *Beiw.:* **impotent.** [lat.]
ich **im|prägnịere** (habe imprägniert) es mit etwas, 1) mache feste Stoffe zum Zweck von Fäulnisschutz, Wasserdichtigkeit, Feuersicherheit. 2) presse Kohlensäure in Wein ein. [lat.]
im|praktịkabel, unausführbar, nicht tunlich. [lat.]
der **Im prẹsario** *impreßãrio*, -s -s, Unternehmer, bes. von künstlerischen Veranstaltungen. [ital.]
die **Im|prẹssiọn**, -/-en, Eindruck. der **Impreṣsionịsmus**, -, Eindruckskunst. [lat.]
das **Im|prẹssum**, -s/...ssen, Nennung des verantwortlichen Herausgebers, Schriftleiters und der Druckerei einer Zeitung oder Zeitschrift, Abb. *Z 6.* [lat. Kw.]
das **Im primạtur**, -s, Erlaubnis des Verfassers oder Herausgebers zum endgültigen Druck, des Bischofs für kathol. Schriftsteller; er erteilte sein I. *Zeitw.:* **imprimieren.** [lat.]
das **Im prọmptu** *Ẽprõtü*, -s/-s, Stegreifstück; freiere Charakterstück. [franz.]
ich **im|provisịere** (habe improvisiert) es, tue, veranstalte ohne Vorbereitung. *Hptw.:* die **Improvisatiọn**, -/-en. der **Improvisạtor**, -s/...oren, Stegreifdichter. [lat.]
der **Im|puls**, ...se/...se, Anstoß, Anregung. **impulsịv**, triebhaft, leicht erregbar, heftig drängend. [lat.]
der **Ims**, M Imbiß, Mittagessen. [schweiz.]
die **Imse**, -/-n, M Ameise. [Nebenform von: Ameise]
imstande sein zu etwas, es vermögen, fähig sein, wagen oder können; *auch spöttisch:* er ist i. und glaubt wirklich an Gespenster, er ist dumm genug. [Gottschedzeit]
in (ihm *oder:* ihn, Übers. *V 4*), 1) *örtlich:* innerhalb, umgeben von etwas, Abb. *L 2:* der Vogel ist im Käfig; er nahm das Schwert in die Hand; Heidelberg liegt in Baden; er reist in die Alpen. 2) *zeitlich:* innerhalb von. bis zu: in zwei Monaten hat er nichts erreicht; in einer Stunde bin ich fertig. 3) *übertragen:* ich bin in Sorge, in Verlegenheit, im Bilde darüber; sie teilten sich in den Kuchen; er hat sich in ihm getäuscht; das hat's in sich, U ist schwierig, verwickelt. [german. Stw.]
in..., *an Fremdwörtern:* 1) ein..., in...: inszenieren, in Szene setzen. 2) un...: inakkurat, ungenau, inartikuliert, undeutlich.
in..., M 1) ein...: Inlage. 2) sehr, stark: inrot, hochrot. [von: in]
...in, -/-nen, Ableiter für weibliche Wesen: die Häfin, die Schneiderin; *bis Ende des 18. Jahrh. auch bei Familiennamen üblich:* die Karschin, Luise Millerin. [german.]
in absentia, in Abwesenheit. [lat.]
inaktiv, 1) untätig. 2) im Ruhestand. 3) ✪ nicht mehr zur Teilnahme an allen Veranstaltungen der Verbindung verpflichtet. [lat.]
die **Inangriffnahme**, -, Beginn, Einsetzen mit etwas.
die **Inanspruchnahme**, -, Überhäufung (mit Arbeit), Beschäftigung durch etwas.
die **Inaugurạl-Dissertatiọn**, Doktorarbeit. die **In|auguratiọn**, -/-en, feierliche Amtseinsetzung. ich **inaugurịere** (habe inauguriert), 1) es, beginne. 2) es, weihe feierlich ein. 3) ihn, setze ein. [lat.]
der **In|begriff**, -s, 1) Gesamtheit. 2) höchste Erscheinungsform, Gipfelleistung. **inbegriffen**, eingerechnet, mitgezählt: die Briefkosten sind nicht inbegriffen. [Gottschedzeit]
die **In|brunst**, -, ganze Kraft der Seele; innere Leidenschaft. *Beiw.:* **inbrünstig.** [spätes MA.]
das **Inch** *insch*, -es/-es, englischer Zoll (25,4 mm).
incipit, hier beginnt. [lat.]
in contumạciam verurteilen, in Abwesenheit. [lat.]
in corpore, geschlossen, alle zusammen. [lat.]
der **Incroyable** *ãkrŭajãbl*, -s/-s, 1) Stutzer um 1800. 2) ein zweispitziger Hut der Zeit, Abb. *T 18.* [franz., Unglaublicher]
Indanthrẹn, sehr licht- und farbechte Farbstoffe. [Kw.]
in|dẹfinit, unbestimmt. das **Indefinitum**, -s/...ta, unbestimmtes Fürwort, z. B. alle, einige. [lat.]
der **Indel, Indelt**, M Inlett. [mitteld. Nebenform]
indem, 1) dadurch, daß; weil, da: man klebt Briefmarken, i. man sie befeuchtet. 2) gerade da, inzwischen: i. waren wir zur Burg gelangt. 3) während: i. er dies sagte. [Lutherzeit; Verkürzung aus: indem daß]
die **In|demnität**, -/-en, staatsrechtliche Freisprechung von der Verantwortlichkeit (durch nachträgliche Billigung). [lat.-engl.; Bismarckzeit]
die **In dependenz**, -, Unabhängigkeit. [franz.]
der **Inder**, -s/-, eingeborener Bewohner von Indien, bes. Vorderindien.
indessen, indeß, 1) aber, hingegen, dennoch: wir wollen es ihm i. doch geben! 2) unterdessen, währenddem. 3) ✝ während. [mhd.]
in|determinịbel, unbestimmbar. **indeterminiert**, unbestimmt. der **Indeterminịsmus**, -, Ansicht, daß der Wille frei sei; *Gegensatz:* Determinismus. [lat. Kw.]
der **Index**, -es/-e *oder:* Indizes, 1) Verzeichnis, bes. abecelich geordnetes Verzeichnis von Stichwörtern. 2) Verzeichnis der von der kathol. Kirche verbotenen Bücher (I. librorum prohibitorum): das Buch steht auf dem I. 3) Verhältnis der einzelnen Kopf- und Schädelmaße, z. B. Kopfbreite

zur Länge. 4) △ an Buchstaben angehängtes Unterscheidungszeichen, z. B. a_1, X_{10}. 5) *Volkswirtschaft:* statistische Ziffer, meist auf ein bestimmtes Jahr mit der Grundzahl 100 bezogen, z. B. Lebenskosten heute im Vergleich zum Stande vor dem Weltkrieg. [lat.]

in|dezent, unschicklich. *Hauptw.:* die **Indezenz,** -/-en. [lat.]

der **Indign,** M Truthahn. [südd.]

der **Indi|ăner,**-s -, Ureinwohner von Amerika. *Beiw.:* **indiănisch.** der **Indiănerkrapfen,** M Mohrenkopf (Gebäck. Kolumbus glaubte, in Indien zu sein)

Indien, -s, der Süden Asiens. *Einw.:* der **Inder,** -s -. *Beiw.:* **indisch;** das indische Huhn, Truthahn; das indische Korn, Sorghohirse.

in|different, gleichgültig, auf keinen Einfluß ansprechend: indifferentes Gleichgewicht, Gleichgewichtszustand, der bei Veränderung der Lage des Körpers erhalten bleibt, Abb. *G 29. Hptw.:* die **Indifferenz,** -. [lat.]

das **Indigenat,** -s, Heimatrecht, Staatsangehörigkeit. **indigen,** eingeboren; inländisch. [lat.

die **In|digestiōn,** -/-en, Verdauungsstörung. [lat.]

indigniert, entrüstet. [lat.]

der **Indigo, Indig blau,** wichtiger, meist dunkelblauer Farbstoff, vgl. Abb. *L 14.* [span. 'das Indische']

die **Indikatiōn,** -/-en, 1) Anzeichen, Merkmal. 2) ℔ die Umstände, die in einem bestimmten Krankheitsfall die Anwendung einer bestimmten ärztlichen Behandlung gebieten. der **Indikativ,** -s -e, *Sprachlehre:* Wirklichkeitsform, Übers. *Z 7.* [lat. Kw.]

in direkt, mittelbar, Zwischengliedern erfordernd. [lat.]

in diskrēt, nicht verschwiegen, unzuverlässig; taktlos, unbescheiden. [lat.]

in diskutābel, keiner Erörterung wert. [lat. Kw.]

in|disponiert, unpäßlich, nicht in Form. [lat. Kw.]

in disputābel, unstreitig. [lat. Kw.]

das **In|dividuum,** -s ...uen, 1) Einzelwesen, Persönlichkeit. 2) Unverdächtiger Kerl. **individuell,** besonders, Sonder..., Einzel..., für den einzelnen bestimmt, ihm eigentümlich, ihn kennzeichnend. die **Individualităt,** -/-en, Persönlichkeit, Charakter; Besonderheit des einzelnen. der **Individualismus,** -, Betonung der Werte des Einzelwesens gegenüber den Ansprüchen der überpersönlichen Ordnungen. *Beiw.:* **individualistisch.** [lat., Unteilbares; Gottschedzeit]

in divisibel, unteilbar. [lat. Kw.]

das **Indiz,** -/-ien, ⚖ Anzeichen (der Schuld).

Indizes, *Mehrzahl* von: Indeg. **indizīert,** angezeigt, empfehlenswert. [lat.]

der **Indo|germāne,** -n/-n, **•europäer,** -s/-, Angehöriger der in Europa und Südwestasien ansässigen Völkergruppe, deren Sprachen auf eine gemeinsame Grundsprache zurückgehen, Übers. *D 7.* [Km. 1823]

in|dolent, gleichgültig, träge, die Dinge laufen lassend. *Hptw.:* die **Indolenz,** -. [lat.]

Indo|nesien, -s, die Malaiische Inselwelt.

das **In|dossament,** -s/-e, ⚖ Girovermerk auf dem Wechsel. *Zeitw.:* **indossieren.** [ital. Lw.]

Indra, -s, der altindische Gewittergott.

die **In|duktiōn,** -/-en, 1) Erschließen von allgemeingültigen Sätzen aus Einzeltatsachen, Erkenntnis aus der Erfahrung. 2) ℌ Stromerzeugung in einem Stromleiter, der in einem magnetischen Kraftfeld bewegt wird. *Beiw.:* **induktīv.** Ich **induzigere** (habe induziert), 1) es, schließe aus Erfahrung. 2) ein Strom wird induziert, durch J. gewonnen. [lat., Hineinführung]

die **Indulgenz,** -, Straferlaß; Ablaß. [lat.]

der **Indus,** -, Hauptstrom des westlichen Vorderindien.

die **Industrie,** -/-n, Gewerbe im Großbetrieb. *Beiw.:* **industriell.** ein Land **industrialisieren,** J. darin einführen. der **Industrielle,** -n/-n, ein -r/-, Inhaber eines großen Werkes. der **Industrieritter,** † Hochstapler. [lat., Gewerbefleiß: Goethezeit]

das **Ineditum,** -s/...ta, eine noch nie herausgegebene Schrift. [lat.]

inert, untätig, schlapp. [lat.]

Ines, -, weibl. Vorname. [span., Agnes]

in|exakt, ungenau, nachlässig. [franz.]

in extenso, ausführlich. [lat.]

in extrēmis (momentis), in den letzten Zügen. [lat.]

in|fallibel, unfehlbar. *Hptw.:* die **Infallibilităt,** -. [lat. Kw.]

infām, ehrlos, niederträchtig. *Hptw.:* die **Infamie,** -/-n. [lat.; Lutherzeit]

der **Infant,** -en/-en, die **Infantin,** -/-nen, span. oder portugies. Prinz. [span.]

die **Infanterie,** -/-n, zu Fuß mit dem Gewehr kämpfende Truppengattung, Übers. *H 15.* der **Infanterist,** -en/-en, Fußsoldat, Abb. *H 14, k 14.* [franz.-span., Knechtetroß; 30jähr. Krieg]

infantil, zurückgeblieben, unentwickelt. [lat., kindisch]

die **Infektiōn,** -/-en, ℔ Ansteckung, Übertragung von Krankheitserregern. **infektiōs,** ansteckend. [lat.; Gottschedzeit]

inferiōr, minderwertig, untergeordnet. *Hptw.:* die **Inferiorităt,** -. [lat.]

infernāl, infernālisch, teuflisch, höllisch. [lat.]

das **Inferno,** -s, Hölle. [Titel des 1. Teils von Dantes Göttl. Komödie]

die **In filtratiōn,** -/-en, 1) Einseihung, Einflößung. 2) Eindringen, Einlagerung. [lat. Kw.]

die **Infinitesimāl rechnung,** Rechnung mit unendlich kleinen Größen, zusammenfassende Bezeichnung für: Differential- und Integralrechnung. [lat. Kw.

der **Infinitīv,** -s/-e, Nennform, Übers. *Z 7.* [lat.]

ich **infizīere** (habe infiziert) ihn, ℔ stecke an. [lat.]

in flagranti, auf frischer Tat. [lat.]

die **In|flatiōn,** -/-en, Geldentwertung durch massenhafte Ausgabe ungedeckten Papiergeldes. **inflationistisch,** zu einer J. führend. [lat. Kw., Aufblähung]

die **In|fluenz,** -/-en, Einfluß eines elektrisch geladenen Körpers auf einen in der Nähe befindlichen Stromleiter; Erregung von Magnetismus in einem Körper durch ein magnetisches Feld. [lat., Einfluß]

die **In|fluenza,** -, ℔ Grippe. 2) Pferdestaupe. [ital.; Goethezeit]

infolge dieses, wegen, als eine Wirkung, Folgerung davon: i. seiner Verspätung kamen wir nicht mehr zum Zug. **infolgedessen,** deswegen, daher.

die **In|formatiōn,** -/-en, Auskunft, Belehrung. *Beiw.:* **informatorisch.** *Zeitw.:* **informieren.** [lat.]

die **Infūl,** -/-n, Mitra, Bischofsmütze, Abb. *A 17.* [lat.]

die **In|fusiōn,** -/-en, 1) die J., das **Infūs,** Aufguß, teeartige Arzneizubereitung. 2) Einverleibung von Flüssigkeiten unter die Haut oder in eine Blutader. die **Infusōrien** (*Mehrzahl*), Aufgußtierchen. die **Infusōrienerde,** Kieselgur. [lat.]

...ing, 1) *auch:* **...inger,** Nachkomme: der Karoling, Karolinger, Nachkomme Karls. 2) *auch:* **...ingen,** Ortsnamen: Sigmaringen, der Ort, wo die Leute oder die Sippe des Sigmar saßen. *ebenso:* Ottakring von: Otto(k)er. 3. M ...chen: Kinding, Kindchen; *auch an Beiwörtern:* blassing, etwas blaß. [german.]

der **Ingbeer,** Volksdeutung von: Ingwer.

Inge|borg, Inge, -s, weibl. Vorname. [nord.]

der **Ingenieur** *ingenjōr,* -s/-e, Techniker, dessen Hauptaufgabe die Durchführung der geistigen technischen Arbeiten ist, bes. hochschulgebildeter Techniker. [franz.; 30jähr. Krieg]

ingeniōs, einfallreich, erfinderisch, scharfsinnig. [franz.]

das **Ingenium,** -s ...ien, Geist, Erfindungsgabe, guter Kopf. [lat.]

das **Ingeräusch,** M Geschlinge (beim Schlachtvieh). [fränk.]

das **In|gesinde,** Dienerschaft im Hause. [mhd.]

in|gleichen, K ebenso. [Lutherzeit]

Ingo, Ingomar, Ingraban, -s, altdeutsche Vornamen. [F., Sohn des Mannus]

das **In|grēdiens,** die **Ingredienz,** -/...diẹnzien, Zutat, Bestandteil. [lat.]

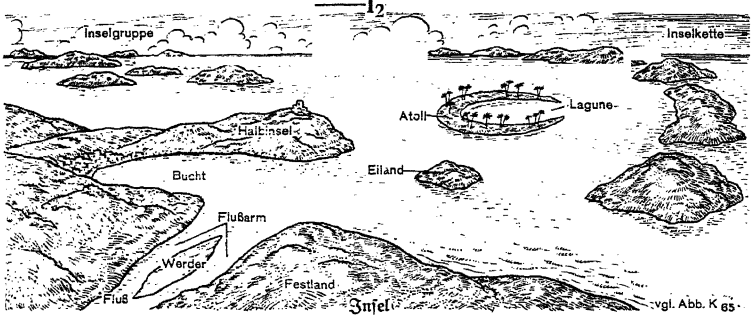
Ingrid, -s, weibl. Vorname. [norweg.]

der **In|grimm,** -s, verbissener Zorn. *Beiw.:* **ingrimmig.** [ursprüngl. nordd.]

das **In|grün,** M 1) Immergrün. 2) Tiefgrün. [von in... 'sehr']

das **In|gut,** M Möbel. [oberd.]

der **Ingwer**, -s, Gewürzpflanze, Abb. *G 25.* [ursprünglich indisch]
der **In|haber**, -s, -, 1) Besitzer der tatsächlichen Gewalt über eine Sache. 2) Besitzer einer Auszeichnung; *J. eines Regiments*, Ehrenstellung für hohe Offiziere und Fürstlichkeiten. [mhd.]
ich **in|haftiere** (habe inhaftiert) ihn, verhafte. [halbdeutsches Kw.]
die **In|halatiōn**, -, -en, Einatmen eines Heilmittels. *Zeitw.:* **inhalieren.** [lat.]
der **Inhalt**, -s, -e, 1) von einer Form Umschlossenes: *der J. des Paketes, der Flasche.* 2) das Was im Wie der Form: *der J. des Gespräches, des Buches.* 3) △ Größe (einer Fläche in Flächenmaßen, eines Körpers in Raummaßen ausgedrückt). 4) *eines Begriffs*, die Summe der Merkmale. [spätes Mhd.]
in|härent, anhaftend, innewohnend. [lat.]
ich **in|hibiere** (habe inhibiert) es, verbiete, verhindere. [lat.]
in|human, unmenschlich. [lat.]
in integrum wiederherstellen, in den alten Stand wiedereinsetzen. [lat.]
die **In|itiāle**, -/-n, Anfangs- oder Zierbuchstabe, Abb. *B 58.* [lat.]
die **In|itiative**, -, 1. Anregung, erster Schritt: *die I. ergreifen.* 2. Entschlußkraft, Unternehmungslust: *ihr hat doch nicht an I. gefehlt.*
ich **in|itiiere** (habe initiiert) ihn, weihe ein (z. B. in einen Bund, in den Kreis der Erwachsenen). *Hptw.:* die **Initiātiōn**, -/-en. [lat.]
die **In|jektiōn**, -/-en, Einspritzung. *Zeitw.:* **injizieren.** [lat.]
die **In|jūrie**, -/-n, Beleidigung. **injuriōs**, beleidigend. [lat.-Lutherzeit]
ink, M euch, vgl. -enk: westfäl.]
der, die **Ink**, M Tinte. [niederd.]
der **Inka**, -s/-s, Angehöriger eines Adels- und Herrscherstamms im Andenhochland Südamerikas. [1533 vernichtet]
das **In|karnāt**, -s, Fleischton. [lat., eig. blutrot]
die **In|karnatiōn**, -/-en, 1) Fleischwerdung. 2) Verkörperung. [lat.]
in|karzeriert, ✻ eingeklemmt. [lat. Kw.]
das **In|kasso**, -s, Einziehung von barem Geld. [ital.]
inkl., Abk. für: inklusive.
die **In|klinatiōn**, -/-en, 1) Neigung, Zuneigung. 2) Neigungswinkel, bes. Winkel, den eine frei aufgehängte Magnetnadel im erdmagnetischen Feld mit der Waagerechten bildet. ich **inkliniere**, 1) neige dazu. 2) es, neige abwärts. [lat.; Lutherzeit]
in clusive, einschließlich. [lat.]
in|cognito, unter einem Decknamen. das **Inkognito**, -s/-s, Namensverheimlichung; *das I. lüften*, seinen Namen nennen. [lat. 'unerkannt']
in|kohärent, unzusammenhängend. [lat.]
die **In|kohlung**, -, natürliche Verkohlung von Pflanzen.
in|kommensurābel, unvergleichbar, nicht mit dem gleichen Maß meßbar. [lat.]
ich **in|kommodiere** (habe inkommodiert) ihn, belästige. er **inkommodiert sich**, bemüht sich (freundlich). [lat.-franz.]
in|kompārabel, nicht vergleichbar. [lat. Kw.]
in kompārabel, unvereinbar, unverträglich. [franz.]
in kompetent, nicht zuständig, unbefugt. *Hptw.:* die **Inkompetenz**, -. [lat. Kw.]
in kongruent, nicht übereinstimmend, sich nicht deckend. *Hptw.:* die **Inkongruenz**, -. [lat.]
in|konsequent, 1) schwankend, nicht folgerichtig. 2) widersinnig, zusammenhanglos. *Hptw.:* die **Inkonsequenz**, -. [lat.]
in|konsistent, unhaltbar, unfest. [lat.]
die **In|korporatiōn**, -/-en, Einverleibung. [lat. Kw.]
in|kräftig, M sehr kräftig.
der **In|kreis**, △ einer Figur einbeschriebener Kreis, Abb. *D 16.*
ich **in|kriminiere** (habe inkriminiert) ihn, beschuldige. [lat.]
die **In|krustatiōn**, -/-en, 1) Überzug von Ablagerungen (Sinter). 2) kunstvolle Einlage in eine erhärtende Schicht. [lat.]
die **In|kubatiōn**, -/-en, 1) ✻ Zeit zwischen Ansteckung und den ersten Krankheitserscheinungen. 2) ⊜ Bebrütung des Eies, Entwicklungszeit des Keimes im Ei. der **Inkubus**, -, nächtlicher Dämon. [lat.]
der **In kulpāt**, -en, -en, ✝ Beschuldigter. [lat.]
die **Inkunābel**, -/-n, Wiegendruck. [lat.]
das **In|land**, 1) das Staatsgebiet, innerhalb dessen man sich befindet. 2) Binnenland, Landinneres. der **Inländer**, -s/-, im J. Ansässiger. *Beiw.:* **inländisch.** [spätmhd.]
der **In|laut**, -s, -e, Laut im Wortinnern.
das **Inlett**, -s/-e, Federdecke, -kissen im Bett, *auch:* Stoff für Federdecken und -kissen. [niederd.]
in|liegend, einliegend, beigelegt.
in majōrem Dei gloriam, →ad m. D. g.
in mediās rēs, mitten hinein (in die Sache). [lat.]
in memoriam, zum Gedächtnis. [lat.]
in mittels, **in mittelst**, K unterdessen.
in|mitten dieser Sache, dieser Leute, dieser Ereignisse, unter, während.
das **Inn**, M Ende. [niederd.]
der **Inn**, -s, Nebenfluß der Donau.
die **Innagne**, M eine Forelle.
in natūrā, 1) leibhaftig. 2) nackt. 3) in Waren, nicht in Geld. [lat.]
inne, M drinnen; herein. ich habe, halte etwas i., bin Inhaber: befolge. ich halte damit, darin i., unterbreche, mache eine Pause. ich werde es *oder:* seiner i., merke, begreife. mir wohnt etwas i., ist in mir. [von: in]
innen, in einem Raume, vgl. Abb. *H 34*; von i. und außen, allseitig. **innen...**, innere: *die Innenwelt*, Welt in unserem Inneren; *der Innenwinkel*, Abb. *D 16.* **innenfür**, M inwendig, im Zimmer. der **Innenreim**, Binnenreim, Reim in der Zeile. [von: in]
inner, was in etwas ist, von etwas eingeschlossen ist; *Gegensatz:* äußer; *die inneren Zustände eines Staates; die innere Entwicklung eines Menschen.* das **Innere**, -n, Inhalt, Kern; Seele, Geist; *das Ministerium des Inneren*, oberste Regierungsbehörde für Verwaltung und Polizei. **innerlich**, im Inneren. die **Innerlichkeit**, -, Gemütstiefe. **innerst**, im Kern, im Tiefsten befindlich. die **Innerei**, M Gedärme. das **Innerli**, M Weiße. **innerhalb**, binnen, davon eingeschlossen: *innerhalb eines Jahres, innerhalb der Grenzen.* [von: in]
innert, **inner**, innen, innerhalb. [schweiz., von: in]
die **In|nervatiōn**, -/-en, 1) Versorgung eines Körperteils mit Nerven. 2) Zuleitung eines Reizes durch die Nerven. *Zeitw.:* **innervieren.** [lat. Kw.]
innig, **innigli**ch, aus tiefster Seele stammend oder zur Seele sprechend. *Hptw.:* die **Innigkeit**, -. [von: in]
in nomine, im Namen, Auftrag. [lat.]
die **In|novatiōn**, -/-en, Neuerung. [lat.]
Innozenz, -, männlicher Vorname. [lat. 'der Unschuldige']
Inns|bruck, -s, Hauptstadt von Tirol. **Innsbrucker.**
in nuce, kurz und bündig, in knapper Fassung. [lat. 'in der Nuß']
die **Innung**, -/-en, Zunft, Gilde. [von: inne]
in|offensīv, harmlos, ungefährlich. [lat.]
in|offiziell, nicht amtlich. [franz.]
in|opportūn, ungelegen, schlecht passend. [lat.]
in optimā formā, einwandfrei, rechtsgültig. [lat.]
in persōnā, selbst, in Person. [lat.]
etwas **in petto** haben, bereithalten, eine Absicht haben, etwas vorhaben. [ital. 'in der Brust']
in praxi, in Wirklichkeit. [lat.]
in puncto, betreffs. [lat.]
ich **inquiriere** (habe inquiriert) ihn, untersuche gerichtlich, befrage amtlich. der **Inquisit**, -en/-en, ✝ Angeklagter. die **Inquisitiōn**, -/-en, kirchliche Behörde des Mittelalters zur Bekämpfung der Ketzer. der **Inquisitor**, -s/...oren, Glaubensrichter. **inquisitōrisch**, scharf ausfragend, peinlich untersuchend. [lat.]
I. N. R. I., die Kreuzesinschrift: Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, Jesus von Nazareth, König der Juden. [lat.]



vgl. Abb. K 65.

ins, zusammengezogen aus: in das; *auch:* in des: ins Teufels Namen. **insbesondere**, ganz besonders, vor allem. **insgeheim**, heimlich. **insgemein**, im allgemeinen, meist. **insgesamt**, alle zusammen; zusammengenommen.

ins, M einmal. [niederd.]

der **Insasse**, -n/-n, 1) Bewohner, sich darin Aufhaltender: die Reisenden sind die Insassen des Zuges. 2) Inste, Instmann. [mhd.]

inschallah, wenn Allah will. [arab.]

das **Inschelt**, **Inschlitt**, **Inselt**, M Talg, Unschlitt. [mitteld. Nebenformen von: Unschlitt]

die **Inschrift**, -/-en, 1) schriftliche Aufzeichnung auf dauerhaftem Grunde. 2) Aufschrift auf Münzen, Abb. *M 32*. [mhd.]

das **Insekt**, -s/-en, Kerbtier. [lat.; Gottschedzeit]

die **Insel**, -/-n, 1) rings von Wasser umgebenes Landstück (außer den Erdteilen), Abb. *I 2*. 2) Verkehrs-(Schutz-)Insel, Abb. *S 81*. der **Inselbahnhof**, Bahnhof mit Bahnsteig in der Mitte, Abb. *B 5*. der **Inselberg**, aus einer Ebene unvermittelt aufragender Berg, Abb. *B 20*. [mhd. Lw. aus lat. insula]

das **Inselt**, →Inschelt.

das **Inserat**, -s/-e, Anzeige. ich **inseriere** (habe inseriert), zeige an, lasse einrücken (in öffentl. Blättern). der **Inserent**, -en/-en, Aufgeber einer Anzeige. die **Insertion**, -/-en, 1) Aufgabe einer Anzeige. 2) Ansatz eines Muskels oder einer Sehne an einem Knochen; ⚥ Art oder Stelle der Anfügung eines Pflanzenteils an einen anderen. [lat.]

der **Insert**, -s/-e, M Besemerwaage.

das **Insiegel**, -s/-, 1) D Siegel. 2) ⚜ Hirschfährte. [germ.]

die **Insignien** (Mehrzahl), Abzeichen, bes. des Herrschers, Abb. *K 76*. [lat.]

die **Insinuation**, -/-en, 1) Einschmeichelei. 2) Einflüsterung, Zuträgerei. 3) Unterstellung. *Zeitw.:* **insinuieren**. [lat.]

insipid, albern, fade. [lat.]

ich **insistiere** (habe insistiert) auf ihm, bestehe. [lat.]

ich **inskribiere**, schreibe ein (an einer Hochschule). *Hptw.:* die **Inskription**, -/-en. [lat.]

insofern, **insoweit**, wenn, in dem Maße, in dieser Hinsicht, für den Fall: i. er bereit ist, will ich mit ihm verhandeln. **insofern**, **insoweit**, bis dahin, zu diesem Punkt: i. hat er recht.

insolent, unverschämt. *Hptw.:* die **Insolenz**, -/-en. [lat.]

insolvent, zahlungsunfähig. *Hptw.:* die **Insolvenz**, -/-en. [lat.; Goethezeit]

insonderheit, K insbesondere. [Lutherzeit]

in spe, zukünftig. [lat.; in der Hoffnung]

der **Inspektor**, **Inspecteur** ...tör, →inspizieren.

die **Inspiration**, -/-en, 1) höhere Eingebung, bes. durch Gott; religiöse Erleuchtung. 2) ⚕ Einatmung.

ich **inspiriere** (habe inspiriert) ihn, rege an, gebe ihm ein, begeistere. [lat.]

ich **inspiziere** (habe inspiziert) ihn, es, besichtige, mustere. *Hptw.:* die **Inspektion**, -/-en. der **Inspektor**, -s/...oren, 1) Titel für Beamte im gehobenen mittleren Dienst. 2) Aufsichtsbeamter in landwirtschaftlichen Großbetrieben. der **Inspizient**, -en/-en, 1) Aufsichtführender. 2) *Bühne:* Spielwart. [lat.; Lutherzeit]

der **Installateur** *Inſtalatör*, -s/-e, Einbauer technischer Anlagen (Heizung, Wasser, Gas) in Gebäude. ich **installiere** (habe installiert), 1) es, richte ein. 2) ihn, weise in sein Amt ein. *Hptw.:* die **Installation**, -/-en, Abb. *I 3*. [lat.-franz.]

instand, in gutem Zustand, ordentlich, *nur in Ausdrücken wie:* i. halten, i. setzen. die **Instandsetzung**, Ausbesserung.

inständig, dringend, flehentlich.

die **Instanz**, -/-en, 1) ⚖ Abschnitt, Rechtszug im Gerichtsverfahren, Übers. *G 11*: den Weg der Instanzen durchlaufen, in erster, zweiter J. 2) zuständige Behördenstelle. der **Instanzenweg**, -zug, Amtsweg, vorgeschriebener Lauf behördlicher (richterlicher, Angelegenheiten. [lat.; spätes MA.]

der **Inste**, -n/-n, **Instmann**, Instleute, M 1) zur Miete wohnender Landarbeiter. 2) Gärtner. [niederd., Insaß]

instehend, darinnen befindlich.

der, das **Inster**, M Gekröse, Eingeweide. [german. Stw., verwandt m.: in]

der **Instinkt**, -s/-e, Naturtrieb, unbewußte Verhaltungsweise. **instinktiv**, triebhaft, unwillkürlich. [lat.; Goetzezeit]

ich **instituiere** (habe institutiert) es, richte ein. das **Institut**, -s -e, wissenschaftliche oder schulische Einrichtung; Fachanstalt an Hochschulen; Privatunterrichtsanstalt. die **Institution**, -/-en, Einrichtung. [lat.]

der **Instmann**, die =leute, →Inste.

ich **instruiere** (habe instruiert) ihn, 1) gebe ihm Anweisung, Verhaltungsmaßregeln. 2) ♁ unterrichte. *Hptw.:* die **Instruktion**, -/-en. **instruktiv**, lehrreich. der **Instruktor**, -s/...oren, Lehrer, bes. Prinzenerzieher. [lat.; Lutherzeit]

das **Instrument**, -s/-e, 1) Gerät, Werkzeug. 2) Musikwerkzeug, z. B. Klavier, Geige usw. 3) ✝ Urkunde. *Beiw.:* **instrumental**. die **Instrumentalmusik**, Musik ohne Gesang: *Gegensatz:* Vokalmusik. das **Instrumentar**, -s -e, Besteck, bes. elektrischer Meßbesteck. ich **instrumentiere** (habe instrumentiert), 1) ein Tonstück, verteile seine Klangfarben auf bestimmte Instrumente. 2) ✝ beurkunde. *Hptw.:* die **Instrumentation**, -/-en. [lat.]

die **Insubordination**, -/-en, Ungehorsam gegen den Vorgesetzten. [lat.-franz.]

die **Insuffizienz**, -, Unzulänglichkeit. [lat.]

der **Insulaner**, -s -, Inselbewohner. **insulär**, Beisatz zu: Insel. [lat.-franz.]

das **Insulin**, -s, Hormon der Bauchspeicheldrüse. [lat. Stw.]

Insulinde, -s, der Malaiische Archipel.

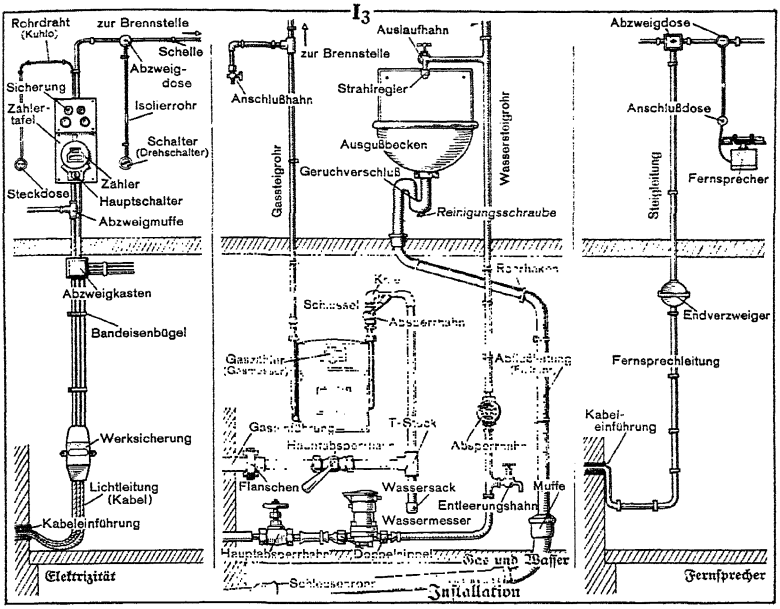
der **Insult**, -s/-e, Beleidigung. *Zeitw.:* **insultieren**. [lat.; Goethezeit]

in summa, im ganzen, mit einem Wort. [lat.]

der **Insurgent**, -en/-en, Aufständischer. die **Insurrektion**, -/-en, Aufruhr, Putsch. [lat.]

in suspensō, im Zweifel, unentschieden. [lat.]

ich **inszeniere** (habe inszeniert) es, 1) bereite zur



Aufführung vor (ein Bühnenstück). 2) veranstalte. *Hptw.:* die **Inszenierung**, -/-en. [lat. Kw.]

das **Intaglio** *intáljo*, -s/-s, Gemme mit vertieftem Bilde, Abb. *G 19*. [ital.]

intakt, unberührt, fehlerfrei. [lat.]

die **Intarsia**, -/...sien, Einlegearbeit. [ital. aus arab.]

integer, *gebeugt:* **integre**, unversehrt, makellos. das **Integrál**, -s/-e, △ Summe unendlich vieler unendlich kleiner Teile (Differentiale). die **Integration**, -/-en, Zusammenschluß, Bildung übergeordneter Ganzheiten. **integrierend**, wesentlich. die **Integrität**, -, 1) Vollständigkeit, Unversehrtheit. 2) Unbescholtenheit. die **Integrálrechnung**, der Differentialrechnung entgegengesetzte Rechnungsart in der höheren Mathematik. [lat., unverletzt]

der **Intellekt**, -s, Verstand. der **Intellektualismus**, -, Bevorzugung des verstandesmäßigen Denkens vor dem Fühlen und Wollen. **intellektuell**, geistig; verstandesmäßig. der **Intellektuelle**, -n, -n, Mensch mit höherer geistiger Vorbildung. [lat.]

intelligent, klug, gescheit. [lat.; Goethezeit]

die **Intelligenz**, -, 1) Klugheit. 2) Schicht der Intellektuellen. [lat.; Lutherzeit]

intelligíbel, mit Verstand, nicht aufnehmbar oder erfahrbar; die intelligible Welt, der Inbegriff der reinen Gedankendinge. [lat. Kw.]

der **Intendánt**, -en/-en, 1) Leiter einer Bühne oder eines Rundfunksenders. 2) Oberaufseher. die **Intendántur**, -/-en, † Wirtschaftsverwaltung des Heeres. die **Intendánz**, -, Oberaufsicht. [lat.]

intensív, gespannt, eindringlich, gesteigert, kräftig ausnutzend. *Hptw.:* die **Intensität**, -. [lat.]

die **Intention**, -/-en, Absicht, Zielrichtung. die **Intentionalität**, -, das Gerichtetsein des Denkverlaufs auf ein sinnhaftes Etwas. [lat.]

inter..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* zwischen...: interzellular, zwischenzellig. [lat.]

das **Interdikt**, -s, Einstellung aller kirchlichen Handlungen in einem bestimmten Gebiet als Kirchenstrafe. [lat., Verbot]

das **Interésse**, -s/-n, 1) Anteilnahme, Wunsch nach weiterer Kenntnis: J. nehmen an etwas, J. haben für etwas; er hat reiche Interessen, beschäftigt sich mit vielen Dingen. 2) Sache, für die man eintritt; Beispiel: das geschieht in meinem eigenen J.; die Vertretung der deutschen Interessen im Ausland; ⚖ Wert eines Rechtsguts für den Berechtigten. 3) die Interessen, † Zinsen. ich **interessíere** (habe interessiert) ihn für es, lenke seine Aufmerksamkeit, sein Streben darauf. ich **interessíere mich**, 1) für es, beachte es, beschäftige mich damit. 2) für ihn, nehme Anteil an ihm, will ihn fördern. **interessánt**, bedeutsam, wissenswert; spannend. der **Interessént**, -en/-en, wer an einer Sache J. hat. **interessíert**, 1) Anteil nehmend. 2) parteitisch. 3) stets auf seinen Vorteil bedacht. [lat.; Modewort erst seit der Goethezeit]

die **Interférenz**, -/-en, *Physik:* Zusammenwirken zweier Wellen. [lat.]

das **Intérieur** *Ätériör*, -s/-e, Innenraum; bildliche Darstellung eines Innenraums. [franz.]

das **Interim**, -s/-s, einstweilige Regelung. *Beiw.:* **interimístisch**. [lat. Kw.]

die **Interjektión**, -/-en, Ausruf, Ruftwort, Übers. *S 7*. [lat.]

interkonfessionéll, mehreren Glaubensbekenntnissen gemeinsam. [lat. Kw.]

interlinéar, zwischen den Zeilen. [lat. Kw.]

das **Intermézzo**, -s/-s, Zwischenspiel; Zwischenfall. [ital.; Goethezeit]

intermittierend, aussetzend, unterbrechend. [lat.]

intern, inwendig, innerlich. das **Internát**, -s/-e, Erziehungsanstalt mit Wohnung und Beköstigung. ich **interníere** (habe interniert) ihn., halte ihn behördlich fest. der **Internist**, -en/-en, Facharzt für innere Krankheiten. [lat.]

inter|nationál, zwischenstaatlich, übervölkisch. die **Internationále**, -/-n, 1) zwischenstaatliche Verbindung, bes. die sozialistisch-kommunistische Arbeiterbewegung. 2) marxistisches Kampflied. [lat.]

die **Inter|pellatión**, -/-en, Anfrage. *Zeitw.:* **interpellíeren**. [lat.]

ich **inter|políere** (habe interpoliert) es, schiebe ein, z. B. Sätze oder Worte in einen Text, Zwischenzahlen in eine Reihe. *Hptw.:* die **Interpolatión**, -/-en. [lat.]

der **Inter|prēt**, -en/-en, Ausleger, Erklärer; Darsteller. *Zeitw.:* **interpretieren.** die **Interpretatiōn**, -/-en, Auslegung, Erklärung. [lat.]

die **Inter|punktiōn**, -/-en, Satzzeichen; Zeichensetzung, Übers. *S 7.* [lat.]

das **Inter|regnum**, -s, Zwischenregierung, bes. die 'kaiserlose Zeit' 1254—73. [lat.]

inter|rogativ, fragend. das **Interrogativum**, -s/...va, Fragefürwort, Übers. *F 42.* [lat.]

das **Inter|vall**, -s/-e, 1) Zwischenraum. 2) Tonabstand, Übers. *N 9.* [lat.]

ich **inter|venīere** (habe interveniert) in einer Sache, vermittele; erhebe Einspruch, mische mich ein. *Hptw.:* die **Interventiōn**, -/-en. [lat.]

das **Inter|view** *intərwjū*, -s/-s, Befragung; Unterredung mit Zeitungsvertretern. *Zeitw.:* ich **interviewe** (habe interviewt: ihn, engl.)

die **Intestāt|erbfolge**, gesetzliche Erbfolge. [lat.]

intim, 1. vertraut, eng befreundet. 2. was nur ganz wenige angeht. die **Intimität**, -/-en, 1) Vertraulichkeit. 2) persönliche Angelegenheit, Nichtöffentliches. der **Intimus**, -/...mi, naher Vertrauter. die **Intima** *Mehrzahl*, vertrauliche Dinge. [lat.]

in tolerant, unduldsam. [lat.]

die **In|tonatiōn**, -/-en, ♪ 1) Anstimmen. 2) Tongebung. ich **intonigre** (habe intoniert) es, stimme an. [lat.]

die **In|toxikatiōn**, -/-en, Vergiftung. [lat.-griech.]

intra mūros, in den vier Wänden, nicht öffentlich. [lat.]

in|transigent, unzugänglich, unversöhnlich. [franz.]

in|transitiv, nicht zielend, ohne Satzgegenstand (Zeitwort). [lat.]

die **Intrige**, -/-n, Ränkespiel. der **Intrigant**, -en/-en, Ränkeschmied. **intrigant**, ränkesüchtig. *Zeitw.:* **intrigieren.** [franz.; Gottschedzeit]

intrikāt, heikel, knifflig. [lat.]

intro..., ein..., hinein...: die **Intro|duktiōn**, -/-en, ♪ Einleitung. der **Intro|itus**, -, Einleitung, Teil der Messe. [lat.]

die **Intuitiōn**, -/-en, innere Schau, gefühlsmäßiges Erfassen. *Beiw.:* **intuitīv.** [lat.]

etwas **intus** haben, gelernt oder gegessen haben. [lat.]

in usum Delphini, für Kinder bearbeiter. [lat. 'für den Dauphin', den Thronerben Frankreichs]

inv., invēnit, entworfen von. [lat.]

der **Invalīde**, -n/-n, dauernd Arbeits- oder Kriegsdienstunfähiger. *Beiw.:* **invalīd**, *auch:* **invalīde.** [lat.]

in|variābel, unveränderlich, gleichbleibend. [lat.]

die **In|vasiōn**, -/-en, feindlicher Einfall. [lat.]

die **Invektīve**, -/-n, Schmähung. [lat.]

das **Inventār**, -s/-e, Bestand, Bestandsverzeichnis. die **Inventūr**, -/-en, Bestandsaufnahme. der **Inventūrausverkauf**, Räumungsausverkauf nicht mehr gängiger Waren. [lat.; Luthерzeit]

in verba magistri schwören, auf des Meisters Worte. [lat.]

die **Inversiōn**, -/-en, 1) Umkehrung, Umstellung. 2) *Sprachlehre:* Änderung der gewöhnlichen Wortfolge, z. B.: und ist dies unwahr, *statt:* und dies ist unwahr. [lat.]

das **In|vertebrāt**, -s/-en, wirbelloses Tier. [lat. Kw.]

invertiert, krankhaft verändert; umgekehrt, z. B. gleichgeschlechtlich. [lat.]

ich **in|vestiere** (habe investiert), 1) ihn, setze ins Amt ein. 2) Geld, lege an. die **Investitūr**, -/-en, Einführung in ein Besitzrecht, bes. durch Überreichen eines Sinnbildes, z. B. ins Bischofsamt. [lat., Einkleidung]

in vino vēritas, im Wein ist Wahrheit. [lat.]

ich **in|vitiere** (habe invitiert) ihn, lade ein. [lat.]

In|vokāvit, der erste Fastensonntag, Übers. *J 2.*

es **in|volviert** (hat involviert), es, schließt ein, begreift in sich. [lat.]

in|wendig, im Inneren (des Körpers) befindlich. [spätmhd.]

in|wiefern, in|wieweit, in welchem Maße: ich weiß nicht, i. er daran beteiligt ist; i. ist er der Schuldige? [Goethezeit]

die **Inwieke**, M Nebenkanal bei der Moorkultur. [niederd.]

der **In|wohner**, M Bewohner; Einwohner. **inwohnend**, innewohnend. [mhd.]

der **Inzest**, -s/-e, Blutschande. [lat.]

die **Inzicht**, M Verdachtsgrund; Beschuldigung. [afrz.]

die **In|zucht**, -, Fortpflanzung unter Blutsverwandten. [Bismarckzeit]

in|zwischen, unterdessen, während das geschah.

...io, *in Ausrufen:* Mordio, Feurio. [alte Lautverstärkung]

das **Iōn**, -s -en, elektrisch geladenes Atom oder Molekül. die **Ionisierung**, -, Zerfall von Molekülen und Atomen in Ionen. [griech. 'Gehendes']

Iōnien, -s, kleinasiatisches Wohngebiet der **Iōnier**, eines der griech. Hauptstämme. *Beiw.:* **iōnisch.**

das **Iota**, ✕Jot.

Iowa *ajōwē*, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 'Indianerstamm'

die **Iper**, -/-n, Feldulme.

Iphigēnie, -s, weibl. Vorname. [griech. Sagenheldin]

ipse fēcit, er hat es selbst gemacht. **ipsissima verba**, seine eigenen Worte. [lat.]

ir..., Nebenform von: in... vor Wörtern, die mit r beginnen, z. B. **irreduzibel**, nicht reduzierbar; **irreligiös**, ungläubig, unkirchlich.

i. R., Abk. für: im Ruhestande.

I R, Abk. für: Imperator Rex.

der **Irāk**, -s, königreich am unteren Euphrat und Tigris.

Irān, -s, 1) das Hochland von Persien, Afghanistan und Belutschistan. 2) amtlicher Name von Persien. der **Irānier**, -s/-, indogerman. Bewohner von I. [pers. 'Arierland']

die **Ird**, M Erde. **irden**, aus gebrannter Erde. **irdisch**, Beiwort zu: Erde; auf der Erde wohnend; vergänglich, stofflich, weltfreudig. von: Erde

der **Irdisch**, **Irdisch**, M Hänfling. [niederd.]

der **Ire**, -n/-n, Irländer, ✕Irland.

Irēne, -s, weibl. Vorname. [griech., Friede]

irgend, überhaupt, nur: ich komme, wenn ich i. kann. **irgend...**, bildet unbestimmte Umstands- und Fürwörter, z. B. **irgendwann, irgendwie, irgendwo**, gleichgültig oder unbekannt wann, wie und wo, aber doch tatsächlich wenigstens einmal, an einer Stelle, auf eine Weise; **irgendeiner, irgend jemand, irgendwer**, gleichgültig oder unbekannt wer, aber doch jemand usw. **irgends**, ✝ irgendwo. [ahd.]

das **Irīdium**, -s, *Zeichen:* Ir, chem. Grundstoff, Metall. von: Iris

Iring, -s, männl. Vorname. der **Iringsweg**, german. Name der Milchstraße. [german.]

die **Iris**, -/-. 1) Regenbogenhaut im Auge. Anh. *A 80.* 2) Schwertlilie. es **irisiert**, spielt in den Regenbogenfarben. [griech., Regenbogen]

der **Iritsch**, M Hänfling. [niederd.]

Irkutsk, -s, Stadt in Ostsibirien. **Irkutsker.**

Irland, -s, 1) eine der Britischen Inseln. 2) der Irische Freistaat. *Beiw.:* **irisch.** *Hptw.:* der **Ire**, -n/-n, **Irländer**, -s/-. das **Irisch** *stew afrisch stjū*, gekochtes Hammelfleisch, Weißkraut und Kartoffeln.

Irma, Irmgard, Irmtraut, -s, weibl. Vornamen. von dem german. Mythennamen Irmin.

irmt, M ermt. **irmtsast**, ermsthaft. [niederd.]

der **Irokēse**, -n/-n, Angehöriger einer nordamerik. Indianerstammesgruppe.

die **Ironie**, -/-n, unter scheinbarer Anerkennung versteckter Spott; die romantische I., absichtliche Zerstörung einer dichterischen Stimmung. *Beiw.:* **ironisch.** ich **ironisiere** (habe ironisiert) es, mache durch Scheinlob lächerlich. [griech.]

die **Irradiatiōn**, -/-en, Ausstrahlung. [lat. Kw.]

ir|rational, 1) *Philosophie:* nicht durch Verstandesbegriffe, sondern durch Fühlen und Wollen erfaßbar. 2) △ durch keinen Bruch oder periodischen Dezimalbruch ausdrückbar (Zahl). *Hptw.: zu 1:* der **Irrationalismus**, -, *zu 2:* die **Irrationalität**, -. [lat.]

ich **irre** (habe geirrt), 1) ich **i. (mich)** in etwas, urteile falsch; handle wider Willen unrichtig: Irren ist menschlich. 2) ich **i. (umher)**, schweife umher, ohne das Ziel zu finden. 3) ich **i. von ihm (ab)**, komme vom rechten Wege ab, verlasse die richtige

Straße. 4) ich **i.ihn**, † B verwirre, störe. 5) ich **i.an ihm**, † ärgere mich, nehme Anstoß. **irre,** *seltener:* **irr,** 1) ohne dem Ziel näher näherzukommen: ich gehe, man führt mich irre. 2) unsicher, zweifelnd: das macht mich irre; ich werde irre an ihm. 3) wirr im Kopf; geistesgestört: er redet irre, hat irre Gedanken. der, die **Irre,** -n/-n, ein -r-, eine -n-, Geisteskranker. die **Irre,** -, Mangel an klarem Weg: in die I. gehen, führen. **irrig,** irrtümlich, zu Unrecht geglaubt, falsch, verkehrt. die **Irrnis,** das **Irrsal,** -, † Kette von Irrtümern, Wirrnis, Unklarheit. der **Irrtum,** -s Ẽer, falscher Glaube, Täuschung, unabsichtlicher Fehler, Versehen; Irrtum vorbehalten, Klausel bei Abrechnungen, die Berichtigungen vorbehält. *Beiw.:* **irrtümlich.** der **Irrblock,** erratischer Block. die **Irrenanstalt,** das **-haus,** Anstalt für Geisteskranke. die **Irrfahrt,** Kreuzundquerfahrt, bei der man oft das Ziel verliert. der **Irrgarten,** Anlage mit verzweigten Wegen, von denen nur einer zum Ziel führt, Abb. *11.* der **Irrglaube,** die **-lehre,** falsche Lehre. das **Irrlicht,** Moorlicht, im Volksglauben als Kobold betrachtet. der **Irrsinn,** Wahnsinn. *Beiw.:* **irrsinnig.** der **Irrstern,** Komet. der **Irrweg,** abseits führender Weg. der **Irrwisch,** 1) Irrlicht. 2) Wildfang, flatterhaftes Geschöpf. [german. Stw.]

ir|real, -unwirklich. [lat. Kw.]

die **Irredenta,** -/...ten, völkische Minderheit, die zum Mutterland zurückstrebt. der **Irredentist,** -en/-en, Angehöriger der I. [ital. 'die Unerlöste']

ir|reduzibel, nicht zurückführbar. [lat.]

ir|regulär, unregelmäßig, ungesetzmäßig. [lat.]

ir|relevant, unbedeutend, unerheblich. [lat. Kw.]

die **Ir|religiosität,** -/-en, Unglaube. *Beiw.:* **irreligiös.** [lat.]

ir|reparabel, unwiederbringlich. [lat.]

ir|reversibel, nicht umkehrbar. [lat.]

die **Ir|rigation,** -/-en, 1) Bewässerung. 2) Darm- und Scheidenspülung. der **Irrigator,** -s/...oren, Flüssigkeitsbehälter zur Ausführung einer Spülung. [lat.]

ich **irritiere** (habe irritiert) ihn, !, ärgere. 2) mache unsicher, störe, zerstöre. [lat.]

irst, M erst. **in de Irst,** zuerst, in der ersten Zeit. [niederd.]

die **Irte,** M Zeche, Gasthausrechnung. [schweiz.]

is, M manchmal. [niederd.]

...is, 1) Ableiter an griech. Wörtern und Kunstwörtern: Krisis. 2) *an Notennamen:* um einen halben Ton erhöht: das Gis, -/-, Halbton über G.

das **Is,** Is, M Eis. *Beiw.:* **isig.** der **Isbar,** Eisbär. der **Isjäkel,** Eiszapfen. der **Ispel,** Frostregen. [niederd., westd.]

Isaak, -s, männl. Vorname. [hebr., Spötter]

Isabella, Isabel, -s, weibl. Vornamen. **isabellfarben,** bräunlich- bis graugelb. [span.]

die **Isar,** -, südl. Nebenfluß der Donau.

...isch, Ableiter sehr allgemeiner Bedeutung, gleichbedeutend mit ...lich; manchmal neben ...lich mit abschätzigem Sinn: weibisch neben weiblich. [german.]

Ischia *iskia,* -s, Insel im Golf von Neapel.

die **Ischias,** -, Hüftweh. [griech.]

Bad **Ischl,** Heilort im Salzkammergut.

der **Isegrim,** *auch volksgedeutet:* **Isegrimm,** -s, 1) Name des Wolfes. 2) bärbeißiger Mensch. [Tierfabel; ahd. 'Eisenhelm']

der **Isel,** -s, Berg im Süden von Innsbruck.

das **Isen, Iser,** M Eisen. [niederd.]

die **Iser,** -, Nebenfluß der Elbe. das **Isergebirge,** Quellgebiet der I.

Isfahan, Ispahan, -s, Stadt in Persien.

Isidor, -s, männl. Vorname. [griech. 'Geschenk der Isis']

Isis, -, altägyptische Göttin.

der **Islam,** -s, *östern.:* **Islam,** die mohammedanische Religion. *Beiw.:* **islamisch, islamitisch.** [arab. 'Hingabe an Gott']

Island, -s, Insel im nördlichen Atlantischen Weltmeer. *Einw.:* der **Isländer,** -s/-. *Beiw.:* **isländisch.** [nord., Eisland]

Ismene, -s, weibl. Vorname. [griech. Sage]

...ismus, -/...ismen, *an Fremd- und Kunstwörtern:* 1) geistige Einstellung, Richtung, Schule: der Realismus, Sozialismus. 2) *bei Sprachen:* Anklang an die Sprache: der Anglizismus. [griech.]

iso..., *an Fremdwörtern:* gleich...: die **Isobare,** -/-n, Linie gleichen Luftdrucks (Barometerstandes). **isochromatisch,** für alle Farben gleich empfindlich. die **Isohypse,** -/-n, Höhenlinie. die **Isokline,** -/-n, Linie gleicher magnetischer Inklination. **isomer,** ⌀ aus gleichen Grundstoffmengen bestehend, aber sonst verschieden. die **Isotherme,** -/-n, Linie gleicher Temperatur. [griech. Kw.]

Isolde, -s, weibl. Vorname. [Heldin der Tristansage]

ich **isoliere** (habe isoliert), 1) ihn, sondere ab, vereinzele (z. B. zum Schutz gegen Ansteckung). 2) es, verhindere Zutritt oder Abfluß von Wärme, Strom oder Wasser. der **Isolator,** -s/...oren, Stoff, Gerät zum Isolieren. Adj. *11.* [franz.; verwandt m.: Insel]

isomorph, gleichgestaltig, bes. von gleicher Kristallgestalt.

der **Isop,** -s, Pflanze, →Ysop.

Ispahan, Isfahan, -s, Stadt in Persien.

Israel, -s, 1) alter Volksname der Juden. 2) jüdisches Teilreich. *Beiw.:* **israelitisch.** [hebr. 'für den Gott streitet']

...issimo, *steigernd:* pianissimo, ganz leise. [ital.]

du **ißt,** von: essen.

er, sie, es **ist,** von: ich →bin. **Ist...,** tatsächlich vorhanden: die Iststärke, die Isteinnahmen; *Gegensatz:* Soll...

...ist, *an Fremd- und Kunstwörtern:* wer sich mit der Sache (beruflich) abgibt, ihr anhängt: der Violinist, Geiger; *oft zu* ...ismus: der Idealist, Anhänger des Idealismus. **...istik,** Wissenschaft: die Germanistik, deutsche Philologie. **...istisch,** bildet Beiwörter mit steigernder, meist abschätziger Bedeutung: empiristisch, nur die Erfahrung gelten lassend; morphinistisch, dem Morphium verfallen. [griech.]

Istanbul, türk. Name von Konstantinopel.

der **Isthmus,** -/...men, Landenge. [griech.]

it, M 1) es. 2) das. [niederd.]

die **Itala,** -, älteste latein. Bibelübersetzung. der **Italer, Italiker,** -s/-, indogerman. Bewohner des alten Italiens. *Beiw.:* **italisch. Italien,** -s, Halbinsel (Apenninhalbinsel) und Königreich im Süden Europas. *Einw.:* der **Italiener,** -s/-. *Beiw.:* **italienisch.**

...ität, Fremdwortableiter: ...heit, ...keit: die Realität, -/-en, Wirklichkeit. [lat.]

item, 1) ebenso. 2) ferner. 3) M kurz, wennschon. das **Item,** -s/-s, 1) Fragepunkt (Angelegenheit). 2) Kleinigkeit. 3) Schwierigkeit, Einwand. [lat.; spätes MA.]

das **Iterativum,** -s/...va, Zeitwort der Wiederholung, z. B. hüsteln, oft ein wenig husten. [lat.]

Ithaka, -s, eine der Jonischen Inseln.

das **Itinerar,** -s/-e, 1) römisches Wegebuch. 2) erdkundliche Wegebeschreibung (Routenaufnahme). [lat.]

...itis, Ableiter an wissenschaftlichen Krankheitsnamen: die Pleuritis, -, Rippenfellentzündung. [griech.]

die **Itsche,** M Kröte. [niederd.]

itt, M 1) nicht. 2) etwa. [südwestd., von: echt]

Itzehoe *itßēhō,* -s, Stadt in Schleswig-Holstein.

itzig, M derselbe. **itzig und allein,** einzig und allein. der **Itzig,** verächtlich für: Jude. [niederd.]

itzt, itze, M jetzt. [alte Nebenform]

i. V., Abk. für: in Vertretung, in Vollmacht.

Ivo, männl. Vorname. [ahd., von: Eibe]

Iwan, -s, männl. Vorname. [russ., Johannes]

iwends, M 1) irgends. 2) eben. [westd.]

der **Iwer,** M Eifer, Zorn. die **Iwersücht,** Eifersucht. [niederd.]

iwwel, M übel. [niederd., mitteld.]

das **Ix,** Name des Buchstabens X.

...izität, Nebenform von: ...ität bei fremden Beiwörtern auf ...isch: elektrisch gibt die Elektrizität. [lat.]

J

j, das **J** *jot, jē*, -s'-s, stimmhafter Vordergaumenreibelaut, Übers. *B 62.*

j, M Kurzform von: ji, ihr. [niederd.]

jā, *oft abgestuft: jāa!, jä!*, 1) *Antwort auf Fragen:* Zustimmung, Versicherung der Wahrheit oder des Gehorsams: kommst du? Ja!, ich komme; ist das so? Ja!, das ist so; ja doch, ei ja doch, aber ja, ach ja, ei ja, nun ja; ja und amen sagen. 2) *Ausruf sehr unbestimmter Bedeutung:* spöttisch: ja, da soll er eben mehr arbeiten; zweifelnd: ja, was mache ich bloß?; Geschichten einleitend: ja, (und) das müßt ihr hören!; 3) sogar, gewiß: das versichere, ja schwöre ich. 4) doch, bekanntlich, wie man sehen kann, wie Sie wissen müssen: das ist ja Fritz!; er sieht ja aus wie der Tod. 5) *stark betont:* unbedingt, sicher: das mußt du ja tun. 6) M doch, trotzdem: er hat es ja gesagt; wenn er ja kommt, (so kommt er doch) immer mit Verdruß. das **Ja**, -s/-s, Einwilligung: sein Ja erteilen. **ja ja!**, unwillige Zustimmung. **jawohl**, verstärktes **ja. jawoll**, M ja. das **Jawort**, günstige Antwort auf eine Werbung. [german. Stw.]

das **Jabot** *schabō*, -s/-s, Brustkrause, Abb. *T 18.* [franz.]

jach, M jäh.

die **Jachschlange**, Schlingnatter.

die **Jachtaufe**, Nottaufe. [oberd.]

ich jachere, jachtere, M tolle. ich **j. mich ab**, laufe mich müde. ich **j. rum**, 1) tolle umher. 2) eile von Vergnügen zu Vergnügen. 3) habe Laufereien. [von: jagen]

die **Jacht**, -/-en, leichtgebautes, schnellfahrendes Schiff zu Sport- und Vergnügungszwecken, Abb. *S 47.* [niederl., Jagdboot]

Jack *dschäk*, -s, engl. Koseform von: John, Johann.

die **Jacke**, -/-n, das **Jackett**, *meist gesprochen: schakét*, -s/-e, langärmliges Kleidungsstück, Abb. *K 29, K 30*; die J. voll kriegen, Prügel bekommen; das ist J. wie Hose, einerlei; eigentlich von demselben Stoff). der **Jackenzipfel**, M Jackenzipfel. [franz. Lw.]

der **Jackstag**, -s, Eisenstange zum Befestigen des Segels an der Rahe. [engl. Lw.]

Jacques *schāk*, -, männl. Vorname. [franz., Jakob]

die **Jade**, -, Schmuckstein, Nephrit und Jadeit. [span.]

die **Jade**, -, Fluß in Oldenburg, fließt in den **Jadebusen** der Nordsee.

Jaffa, -s, Jowe, Hafenstadt in Palästina. die **Jaffaapfelsine**, kernlose Apfelsine, Abb. *A 24.*

die **Jagd**, -/-en, 1) Weidwerk, kunstgerechtes Erlegen von Wild, Abb. *J 1*: die hohe J., auf Hochwild; die niedere J., auf Hasen, Rebhühner usw. 2) Verfolgung, wildes Rennen; die J. nach dem Glück, auf Verbrecher. die wilde J., der wilde Jäger (ursprünglich Wotan) und sein gespenstischer Zug. 3) die Teilnehmer einer J. 4) Ort zur Ausübung der J. **jagdbar**, für günstige Jäger geeignet. ich **jage** (habe gejagt), 1) betreibe J., bin Weidmann; er jagt Rotwild, auf Rotwild 2) ich **jage (einher, her, daher)**, eile, haste, galoppiere: die Wolken jagen am Himmel. 3) ihn, es, treibe, hetze, bes. in der Absicht, einzufangen oder zu töten. 4) nach etwas, strebe ständig und ruhelos: alles jagt nach Geld. ich **jage mich** mit ihm **(herum)**, hasche und fange. ich **jage mich**, ein Pferd **ab**, ermüde durch zu schnelles Vorwärtseilen. ich **jage ihn auf**, scheuche aus dem Versteck. ich **jage ihm nach**, verfolge ihn. das **Jagen**, -s/-, regelmäßiges Forsthaus. der **Jäger**, 1) schneller Heringslogger. 2) Außenklüver. der **Jäger**, -s/-, 1) Weidmann. 2) Soldat einer Fußtruppe, Abb. *H 14.* 3) herrschaftlicher Diener. die **Jägerei**, -, Jäger- (auch Förster-) Handwerk. das **Jagdband**, der **-hund**, schräger Versteifungsbalken mit Zapfen. der **Jagdflieger**, Flieger für den Luftkampf gegen feindliche Flugzeuge. das **Jagdhorn**, hellönendes Blasinstrument. der **Jagdschein**, 1) Ausweis für die Ausübung der J. 2) gerichtliche Feststellung der Unzurechnungsfähigkeit. der **Jagdschlitten**, Rennschlitten. das **Jägerlatein**, erzählungen von übertriebenen oder erfundenen Jagderlebnissen. der **Jagermast**, hinterster Mast des Viermasters. [german. Stw.]

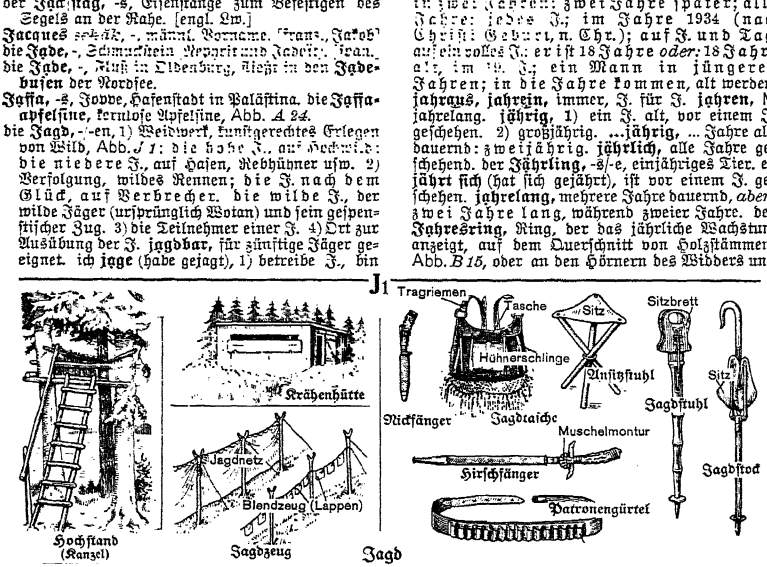
die **Jagst**, -, Nebenfluß des Neckars.

der **Jaguar**, -s/-e, amerikan. große Raubkatze. [südamerik.]

jäh, 1) plötzlich, unvermittelt: ein jäher Tod. 2) senkrecht, steil: der Fels stürzt j. ab. die **Jähe**, -, Steilheit, Abschüssigkeit. **jählings**, plötzlich; steil. **jähstotzig**, M senkrecht. der **Jähzorn**, plötzliche unbeherrschte Wut. **jähzornig**, aufbrausend. [deutsches Stw.]

der **Jahn**, -s/-e, abgesteckter Feldstreifen, Schwaden, Reihe. [südwestd.; german. Stw.]

das **Jahr**, -es/-e, Zeitraum des einmaligen vollständigen Umlaufs der Erde um die Sonne, als Kirchenjahr mit dem 1. Sonntag im Advent beginnend, Übers. *J 2*; heute vor einem J., vom genannten Tag 365 Tage zurück; vor Jahren; in zwei Jahren: zwei Jahre später; alle Jahre: jedes J.; im Jahre 1934 (nach Christi Geburt, n. Chr.); auf J. und Tag, auf ein volles J.; er ist 18 Jahre *oder:* 18 Jahre alt, im 19. J.; ein Mann in jüngeren Jahren; in die Jahre kommen, alt werden. **jahraus, jahrein**, immer, J. für J. **jahren**, M jahrelang. **jährig**, 1) ein J. alt, vor einem J. geschehen. 2) großjährig. **...jährig**, ... Jahre alt, dauernd: zweijährig. **jährlich**, alle Jahre geschehend. der **Jährling**, -s/-e, einjähriges Tier. es **jährt sich** (hat sich gejährt), ist vor einem J. geschehen. **jahrelang**, mehrere Jahre dauernd, *aber:* zwei Jahre lang, während zweier Jahre. der **Jahresring**, Ring, der das jährliche Wachstum anzeigt, auf dem Querschnitt von Holzstämmen, Abb. *B 15*, oder an den Hörnern des Widders und



Jagd

Jahr

Monate	Deutsche Monatsnamen		Jahreszeit	Monate	Deutsche Monatsnamen		Jahreszeit
Januar (Jänner)	Eismond	Hartung	**Winter** 22.XII.-21.III.	Juli	Heumond	Heuert	**Sommer** 22.VI.-23.IX.
Februar (Feber)	Hornung	Hornung	(Frühjahrs-tagundnacht-gleiche)		Erntemond	Ernting	(Herbst-tagundnacht-gleiche)
März	Lenzmond	Lenzing	**Frühling** 21.III.-22.VI.	September	Herbstmond	Scheiding	**Herbst** 23.IX.-
April	Ostermond	Ostermond	(Sommer-sonnenwende)	Oktober	Weinmond	Gilbhart	22.XII. (Winter-sonnenwende)
Mai	Wonnemond	Wonnemond		November	Wintermond	Nebelung	
Juni	Brachmond	Brachet		Dezember	Julmond Christmond	Julmond Heilmond	

Sieben Tage: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend (Samstag), bilden eine Woche.

Schreibung des Datums.

Man schreibt: Sonntag, den 25. Mai 1935, *abgekürzt:* Sonntag (So), 25.V. 35 *oder* 25./V. 35. *Man spricht:* Sonntag, den fünfundzwanzigsten Mai neunzehnhundertfünfunddreißig, *oder:* Sonntag, den fünfundzwanzigsten fünften neunzehnhundertfünfunddreißig. *Zu Beginn eines Briefes schreibt man:* Berlin, den 16. Januar 1935, *oder auch* Berlin, am 16. Januar 35, *oder:* Berlin, am 16. I. 35.

Das Kirchenjahr.

Festliche Hälfte.

Weihnachtskreis.
- Adventszeit (Beginn am 4. Sonntag vor Weihnachten). Sonntage: 1. bis 4. Advent.
- Weihnachten am 25. Dezember; der Vorabend: Heiliger Abend; die Vornacht: Heilige Nacht.
- Beschneidung Christi (am 1. Januar):
- Epiphanias (Heilige Drei Könige, Hochneujahr: am 6. Januar).
- Sonntage: (bis 6) nach Epiphanias.
- Vorfastenzeit
- Sonntage: Sexagesimä, Sexagesimä, Quinquagesimä (Fromichi).

Osterkreis.
- Fastenzeit
- Sonntage: Invokavit, Reminiszere, Okuli, Lätare, Judika, Palmarum.
- Osterfest, Ostern (Sonntag nach Frühjahrsvollmond).
- Die Woche vor Ostern: Karwoche (Gründonnerstag, Karfreitag, Osterfonnabend).

Pfingstkreis.
- Sonntage: Quasimodogeniti (Weißer Sonntag), Misericordias Domini, Jubilate, Kantate, Rogate, Exaudi.
- Himmelfahrt Christi (am 40. Tage nach Ostern, vor Exaudi).
- Pfingsten (am 50. Tage nach Ostern).
- Sonntag nach Pfingsten: Trinitatis (Fest der Heiligen Dreieinigkeit, Kleinpfingsten).

Festlose Hälfte.

Von Trinitatis bis zum 23. (höchstens 27.) Sonntag nach Trinitatis.

Haupttage:
- Johannistag (24. Juni), Laurentius (10. August), Michaelis (29. September), Allerheiligen (1. November), Allerseelen (2. November), protestant. Totenfest (letzter Sonntag des Kirchenjahres).

anderer Tiere. der **Jahrestag**, Tag, an dem sich ein Ereignis jährt. die **Jahreszahl**, Nummer des Jahres in der Zeitrechnung, z. B. 1934. die **Jahreszeit**, einer der vier Abschnitte: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. der **Jahrgang**, im Laufe eines Jahres Erschienenes, Geborenes, Geerntetes. das **Jahrhundert**, Zeitraum von 100 Jahren, bes. zwischen Hundertern; das 19. Jahrhundert, Zeit 1801—1900. die **Jahrhundertpflanze**, Agave. der **Jahrmarkt**, einmal oder mehrmals jährlich stattfindender Krammarkt. das **Jahrzehnt**, -s -e, Zeitraum von 10 Jahren. die **Jahrzeit**, M 1) Jahreszeit. 2) Jahrestag. 3) Leichenfeier; kath. Totenmesse. germain. Stw.

Jahwe, Jahwe, -s, hebr. Name Gottes.

der **Jak, -s/-s**, Grunzochse, Reitochse. [tibetisch]

Jakob, -s, männl. Vorname; die **Jakobsleiter**, 1) Himmelsleiter (die der Erzvater J. im Traume sah). 2) Außenbordleiter. die **Jakobsstraße**, M Milchstraße. der **Jakobstag, Jakobi**, 25. Juli. [hebr.]

der **Jakobiner**, -s/-, entschiedener (radikaler) Politiker der Linken. [franz. Revolutionspartei 1792—94]

es **jäkt**, M juckt. [niederd.]

die **Jalousie** *schalüsi*, -/-n, Rolladen aus schmalen dünnen Brettchen, Abb. *F 14.* [frz., Eifersucht]

das **Jam** *dschäm*, -s/-s, Eingemachtes von Obst oder Beeren. [engl.]

Jamaika, -s, Insel der Großen Antillen.

der **Jambus**, -/...ben, Versfuß ⏑ —, Anders. *V 5.* [griech.]

James *dschehmß*, engl. Form von: Jakob.

der **Jammer**, -s, 1) Klagen, lautes Kundtun von Schmerz oder Mitleid. 2) Not, Schade, bedauerlicher Zustand: es ist ein J. um die schönen Blumen! 3) M Sehnsucht, Heimweh. ich **jammere** (habe gejammert), 1) winsele, wehklage. 2) um ihn, bemühe mich darum. 3) nach ihm, verlange kläglich danach. es **jammert mich**, tut leid, erregt Mitleid. **jämmerlich**, 1) kümmerlich, armselig, erbärmlich. 2) mitleiderregend. 3) zum Jammern gestimmt. *Hptw.:* die **Jämmerlichkeit**, -. der **Jämmerling**, -s -e, jämmerlicher Mensch. das **Jammerbild**, klägliches Anblick. die **Jammergestalt**, traurige Erscheinung. das **Jammerholz**, U Gitarre, verstimmtes Klavier. der **Jammerlappen**, U Schlapper, feiger Mensch. **jammerschade**, sehr schade. dieses **Jammertal**, B unsere Erde. **jammervoll**, bejammernswert. [deutsches Stw.]

ich **jampele**, M bin begierig. [von: ampeln]

Jan, Kurzform für Johann: aus dem J. sein, M über dreiundzwanzig. **J. im Sack**, westfäl. Gericht aus Reis, Erbsen, Backpflaumen und Rosinen. der **Janhagel**, Pöbel, hergelaufenes Volk. **Jan Maat**, der **Jannaat**, Matrose. **J. Rasmus**, M die tobende See, niederd., aber auch niederl., poln., tschech.]

Jane *dschehn*, -s, engl. Kurzform von: Johanna.

der **Janitschar**, -en/-en, Soldat einer türkischen Truppe, die ursprünglich aus christlichen Gefangenen gebildet wurde. [türk., neues Heer]

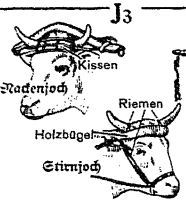
ich **janle**, M 1) kreische, winsele, quengele. 2) verlange sehnsüchtig, schmachte. der **Janl, Janler**, M Sehnsucht, Gelüste. niederd.

der **Janker, Janken**, -s-, M Jacke, Rock. [oberd.]

J3

Januskopf

Jasmin (falscher)



Joch

der **Jänner,** -s -, M Januar. [österr.; mdd.]

der **Jantje,** -s -s, Scherzname der Holländer. [von: Jan]

der **Jantschi,** -s/-s, Ⓐ Ungar. [ungar. János 'Johann']

der **Januar,** -s/-e, Eismond, Hartung, der erste Monat des Jahres. [lat., vom Gott Janus]

der **Janus|kopf,** Doppelgesicht, Abb. *J 3.* [Janus, römischer Gott]

Japan, -s, Nippon. Kaiserreich in Ostasien. *Einw.:* der **Japaner,** -s -, *früher schlecht:* **Japanese.** *Beiw.:* **japanisch.**

ich **jäpe, jappe, japse,** M mache den Mund auf, schnappe; er **jappt** nach Luft. es **jappt,** schließt nicht gut. Schuhe **jappen** aus, sind zu weit und rutschen. [niederd.; verwandt m.: gaffen]

Japhet, -s, Sohn Noahs, nach der Bibel Stammvater der nördlichen und westlichen Völker.

der **Japs,** Scherzform für: Japaner.

der **Järb,** Reif zum Formen des Schweizerkäses. [schweiz.]

die **Jardinière** *schardinjär'*, -/-n, 1) verziertes Gefäß für Blumen oder Pflanzen. 2) eine Gemüsesuppe. [franz., Gärtnerin]

der **Jargon** *schargõ,* -s -s, Sondersprache, bes. unfeine. [franz.]

der **Jarl,** -s -e, Statthalter. [altnord.]

der **Jäscht,** -s, Gärschaum. [verwandt m.: Gischt]

der **Jasmin,** -s -e, duftender Strauch, Abb. *J 3,* irrtümlich für Weißdornbaum und Seckedorn. persisch]

Jasper, -s, männl. Vorname. [niederd. 'Kasper']

der **Jaspis,** ...isses ...isse, trüber Chalzedon, Quarzstein. [assyr.-griech.]

das **Jaß,** ein Schweizer Kartenspiel.

es **jäst,** M gärt. der **Jast,** 1) Gischt. 2) Eifer, Übereifer. der **Jäst,** M Käseabfall. [südwestd.]

ich **jäte** (habe gejätet) es (**aus**), entferne Unkraut. [deutsches Stw.]

die **Jauche,** -/-n, 1) flüssiger Stalldünger. 2) ✝ faulige Wundabsonderung. ich **jauche** (habe gejaucht) es, dünge mit J. [slaw. Lw.]

der **Jauchert,** M Juchart, Jochacker, ein südd., bes. bayrisches Feldmaß. [von: Joch]

ich **jauchze** habe gejauchzt: du jauchzest *od.-r* jauchzt, jubele laut, freue mich mit Jubelruf. ich **j. auf,** stoße einen Jubelschrei aus. der **Jauchzer,** -s/-, Jubelruf, Juchzer. [vom Jubelruf: juch!]

das **Jaurt,** M Joghurt

ich **jauke,** M jage, treibe. [südd.]

ich **jaule, jaugele, jautele,** heule, winsele. [niederd.]

der **Jauner,** -s -, ✝ Gauner. [ältere Form]

die **Jause,** M Nachmittagskaffee, Vesperbrot. *Zeitw.:* ich **jause.** [österr.; slaw. Lw.]

Java, -s, eine der Großen Sundainseln. **Javaner.**

der **Jazz** (engl. Aussprache: *dschäs*), -, neuzeitliche amerikanisch-englische Tanzmusik. die **Jazzband,** Musikkapelle. [amerikan.]

je!, Ausruf, bes. bei Schreck, Bedauern, Zweifel. [Verkürzung von: Jesus]

je, 1) jedesmal: je zwei und zwei, immer zu zweien; je im siebenten Jahr, in jedem siebenten Jahr. 2) *bei Mehrstufen:* je — um so, je — desto: in demselben Maße wie: je größer die Not, um so näher die Hilfe, *auch:* je dümmer der Kerl, je größer das Glück. 3) je nachdem, so wie, in dem Maße. 4) irgendeinmal: ist das je gehört worden?; wenn du ihn je antriffst, grüße ihn von mir!; von je, schon immer; je und je, immer (*aber auch:* manchmal). **jedoch, jedennoch,** indessen, aber, hingegen. von **jeher,** seit immer. das **Jelängerjeliber,** -s/-, Geißblatt u. a. Pflanzen. **jemals,** irgendwann. **jemand,** irgendeiner; ein gewisser Jemand. **jeweils, jeweilen,** immer im bestimmten Augenblick: man trifft jeweils einen von beiden Türhütern an, jeden zu seiner Zeit. *Beiw.:* **jeweilig.** [german. Stw.]

Jean *schã,* **Jeanne** *schän,* **Jeanette** *schanätt',* -s, franz. Formen von Johann, Johanna.

der **Jeck,** ich **jecke,** M Geck, gecke.

jeder *(gebeugt wie ein Beiwort und immer klein geschrieben),* bei Einzahl dasselbe wie alle bei Mehrzahl, betont nur noch stärker, daß kein einziger ausgeschlossen ist: jedes Wort war zu verstehen; jede dritte Stange ist stärker, immer die dritte stärker; j. von uns, wir alle, Mann für Mann. **jedenfalls,** auf alle Fälle, bestimmt. **jederlei,** von allen Arten. **jedermann,** -s, alle Leute, die ganze Welt. der **Jedermannsfreund,** Allerweltsvetter. **jederzeit,** immer, in jedem Augenblick. **jedweder,** ...ens, **jedwederzin,** ✝ jeder. [ahd. Zusammenziehung von: je und wieder]

jedoch, von jeher, jemals, ↗je.

jeglicher, B jeder, ein jeder. [ahd.]

Jehann, M Johann. der **Jehannsmand,** Juni. [niederd.]

ich **jehe,** M rede, spreche. [südwestd.: ahd.]

Jehova, -s, D Gott. [Umdeutung von: Jahve]

Jemen, -s, Landschaft und Staat in Südwestarabien. [arab. 'zur Rechten']

jemine, jerum, jemersch, jemersch|nee, jeking, Verlängerungen von: je!

Jena, -s, Stadt in Thüringen. **Jenaer, Jenenser;** Jenaer (Glas, hitzebeständiges.

jener, jenes, jene, Zeigefürwort. Übers. *F 42.* **jenseits,** auf der anderen Seite, vgl. Abb. *L 2.* das **Jenseits,** -, Aufenthaltsort der Toten, Himmel. jemanden ins Jenseits befördern, töten. [german.]

jenisch, gaunersprachlich. [verwandt m.: Gauner]

der **Jenner,** -s/-, *selten für:* Jänner, Januar.

Jenni, -s, 1) M männl. Vorname. 2) *meist:* **Jenny,** -s, weibl. Vorname. [1 schweiz., von: Johann; 2 engl., von: Jane 'Johanna']

der **Jenzer,** M Enzianschnaps. [lat. gentiana]

die **Jeremiade,** -/-n, Klagelied; Gejammer. [nach dem Propheten Jeremias]

Jerez de la Frontera *ch-Jrett'h-,* -, Stadt in Spanien.

Jericho, -s, Stadt in Palästina. die **Jerichorose,** Name mehrerer Pflanzen des östlichen Mittelmeergebiets.

Jérôme *schérõm,* -s, Hieronymus. [franz.]

Jerusalem, -s, Hauptstadt von Palästina.

Jesse, -s, griech. für hebr. Isai (Vater Davids).

es **jest,** M gärt. die **Jeste,** -/-n, M Mutwille, Laune. [schweiz.]

der **Jesuit,** -en/-en, Mitglied des Ordens der Gesellschaft Jesu, Abb. *O 4.*

Jesus, -, der Stifter des christlichen Glaubens. [hebr. 'Gott hilft!']

jet, M 1) etwas. 2) wenig. [nordwestd.]

das, der **Jett** *dschätt,* -s -s, schwarzer Bernstein, Pechkohle (Gagat). [engl.]

ich **jette,** M 1) werfe schnell. 2) jäte. [schweiz.]

die **Jetten|stube,** M Hünengrab. [niederd.]

jetzt, ✝ **jetzo, jetzund,** im gegenwärtigen Augenblick, vom Sprecher aus gesehen; von j. ab, von heute

an. *Beiw.:* **jetzig.** die **Jetztzeit,** Gegenwart. [mhd., aus: je und zu]

das **Jeu** *schö,* -s, Glücksspiel. *Zeitw.:* ich **jeue** (habe gejeut). [franz.]

die **Jeunesse dorée** *schönäß dorē,* -, vergnügungssüchtige reiche Großstadtjugend. [Paris 1794]

ji, M ihr. **Ji,** Sie. [niederd.]

ich **jibbele,** M lache unterdrückt, kichere. [nordd.]

jichens, jichtens, jiggens, M irgend, irgendwie. **jichtens wo,** irgendwo. [niederd.]

ich **jichere,** M keuche. [niederd.]

die **Jidde, Jitte,** M Sterke (junge Kuh). **jiddig,** kalberig. [niederd.]

der **Jidde,** -n/-n, M Jude. das **Jiddisch,** -, Judendeutsch.

der **Jig** *dschig,* -s, 1) amerikan. Volkstanz. 2) Singspiel. [engl. Schreibung für: Gigue]

der **Jigger** *dschigĕr,* -s -, ✠ unerlaubter Nachsegel gewisser Viermaster. [engl.]

die **Jilge,** M Lilie. [südwestd.]

die **Jill,** M Jolle. [niederd.]

Jim, Jimmy *dschimi,* -s, Koseform von →James.

der **Jingo** *dschinggō,* -s/-s, Spottname der engl. Imperialisten. [um 1880]

die **Jitte,** →Jidde.

Jiu-Jitsu *dschū-dschitßū,* -s, Art Selbstverteidigung ohne Waffen. [japan.]

jō, M 1) ja. 2) Fuhrmannsruf, lauter Anruf.

Joachim, Jochen, -s, männl. Vorname. [hebr. 'Gott richtet auf']

der **Jobber,** -s/-, Börsenspekulant. [engl. Lw.]

Jöbst, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Jodokus]

das **Joch,** -s -e, 1) Geschirr für Ochsen, auf der Stirn und über dem Nacken getragen, Abb. *J 3;* Sinnbild der Dienstbarkeit: das J. auferlegen, abwerfen, tragen. 2) ein Gespann Zugtiere. 3) Schultertrage, Abb. *J 3.* 4) ⊓ ✠ Querholz (an hölzernen Brücken, Bogen-, Abb. *B 56, G 24.* 5) Feldmaß, Übers. *F 12.* 6) Einfattelung in einem Gebirgskamm. 7) ✿ Blattpaar am gefiederten Blatt. ich **joche** die Ochsen **aus,** spanne ab. das **Jochbein,** Wangenknochen, Abb. *S 11.* die **Jochweite,** Spannweite der Holzbrücke. [german. Stw.]

der **Jochem,** -s, G Wein. [hebr. Lw.]

der **Jockei,** -s/-s, berufsmäßiger Rennreiter; *Gegensatz:* Herrenreiter. [engl.; Goethezeit]

das **Jod,** -s, *Zeichen:* J, Grundstoff. das **Jodid,** -s/-e, Verbindung von J. mit Metallen. das **Jodoform,** starriechendes heilwirkendes Mittel. [griech., weilchenblau]

ich **jodele, jodle** (habe gejodelt), singe mit schnellem Wechsel von Kopf- und Bruststimme. der **Jodler, Jodel,** -s/-, den Alpenbewohnern eigentümlicher Gesang. [südd.]

der **Jodl,** M ♙ 1) Stier. 2) Bäcker. [von: Jodokus]

Jodokus, -, männl. Vorname. [griech.]

Joe *dschō,* -s, engl. Kurzform von: Josef.

der **Joggele,** -s, M Jakob; Spitzname der Flößer. [südwestd.]

das **Jōghurt,** -s, durch Einwirkung von Bakterien auf Milch gewonnenes sauermilchähnliches Getränk. [türk.]

der **Jōgi,** -s/-s, brahmanischer Asket. [ind.]

Johann, Johanna, Johannes, Hans, Hanna, Hannes, Vornamen. **Johannis,** der **Johannistag,** 24. Juni. die **Johannisbeere,** Fruchtstrauch, Abb. *B 17.* das **Johannisbrot,** Fruchthülsen einer Südfrucht, Abb. *J 3.* der **Johannisküfer,** 1) Glühwürmchen. 2) Juni- oder Brachkäfer. das **Johniskraut,** harte, gelb blühende Staude. der **Johannistrieb,** zweiter Trieb der Bäume, Sommertrieb; *bildlich:* späte Liebesregung. der **Johanniter,** -s/-, Angehöriger eines geistlichen Ritterordens. 2) einer evang. Adelsgenossenschaft. [hebr. 'Gott ist gnädig']

Johannesburg, -s, Stadt in Südafrika.

ich **johle** (habe gejohlt), heule, schreie, brülle wild. [vom Schrei: jo]

John *dschon,* -s, engl. Kurzform von: Johann. **J. Bull,** Spitzname der Engländer seit 1712.

der **Jokel, Jogel,** M Jakob, Spitzname des Bauern. [südwestd.

der **Joker** (engl.: *dschōkĕr*), -s/-, Spielkarte im Rommé u. a. Spielen, die jede beliebige Karte vertreten kann. [engl.]

der **Jokus,** ...ses/...se, U Spaß. ich **jökele,** *scherze.* **jokös,** scherzhaft. [lat.]

die **Jolle,** -/-n, leichtes Beiboot oder Segelboot, vgl. Abb. *S 48.* [niederd.]

Jonathan, -s, männl. Vorname; Bruder J., Spitzname der Nordamerikaner. [hebr. 'Gott gab']

der **Jongleur** *schönglör,* -s/-e, Werf- und Fangkünstler. [franz.]

die **Joppe,** -/-n, Jacke ohne Taille, Abb. *K 29.* [franz. Lw.]

der **Jordan,** -s, Hauptfluß Palästinas.

Jörg, -s, Kurzform von: Georg.

Josef, *auch noch:* **Joseph,** -s, männl. Vorname, *dazu:* **Josefa, Josefine,** -s. [hebr. 'Gott fügt hinzu']

Jost, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Jodokus oder Justus]

das **Jot,** -s/-s, Name des →J. das **Jota,** -s/-s, das griech. i, Übers. *G 37;* kein Jota, kein Strich. [griech.]

die **Jott, Jodde,** M Patin. [von: Gode]

das **Joule** *dschaul,* -s/-s, Einheit der elektrischen Arbeit, 1 Wattsekunde. [J. Joule, 1818—89]

der **Jour** *schūr,* -s/-s, Empfangstag, bes. als **Jourfix,** bestimmter Wochentag, an dem jemand ohne bes. Einladung Gäste empfängt. [franz.]

das **Journal** *schurnāl,* -s/-e, 1) ✠ Tagebuch. 2) Zeitschrift, *gelegentlich:* Zeitung. [franz. 'Tagebuch'; Lutherzeit]

der **Journalist** *schur...,* -en/-en, Tagesschriftsteller. der **Journalismus,** -, Zeitungs- und Zeitschriftenwesen. *Beiw.:* **journalistisch.** die **Journaille** *schurnāljĕ, -, verächtlich:* der Stand der Zeitungsschreiber. [franz.]

jovigl, heiter, strahlend-wohlwollend. *Hptw.:* die **Jovialität,** -. [Astrologenwort: jupiterhaft]

jr., Abk. für: junior, der Jüngere.

Juan *chuān,* -s, männl. Vorname. [span., Johann]

der **Jubel,** -s, lauter Freudenausbruch. ich **jubele** (habe gejubelt), äußere jauchzend meine Freude. **Jubel...,** 1) Freuden...: Jubelruf, 2) eine 25-, 50- oder 100-Jahres-Feier begehend: das Jubelpaar, die silberne oder goldene Hochzeit Begehende; das Jubeljahr, *kathol. Kirche:* Erlaßjahr, Heiliges Jahr; alle Jubeljahre, sehr selten. [lat. Lw.]

der **Jubilār,** -s/-e, wer eine Gedenkfeier begeht. **Jubiläre,** der dritte Sonntag nach Ostern, Übers. *J 2.* das **Jubiläum,** -s/...en, Gedenkfeier, bes. 25., 50. oder 100. Jahrestag. ich **jubiliere** (habe jubiliert), jubele; feiere fröhlich. [lat.]

juch, juchhē, juchhej, juchheidi, juchheirassa, juchhejßa, juchhy, Jubelruf, Jauchzer. *Zeitw.:* ich **juche, juchze.** *Hptw.:* der **Juchzer,** -s/-. [mhd.]

das **Juch, Jüch,** M Joch. der, die **Juch, Juchart, Jucharz, Juchert, Juck,** M Joch, Jochacker, Feldmaß, Übers. *F 12.* [nordd., westd.]

die **Juch,** M Aufregung. [niederd., von: jagen]

das, der **Juchten,** -s, 1) besonders gegerbtes Rind- oder Kalbleder von eigentümlichem Geruch. 2) Bestandteil von Riechmitteln. *Beiw.:* **juchten.** [russ.]

der **Jucker,** -s/-, leichtes Wagenpferd. die **Juckerleine,** Wiener Leine, Abb. *P 12.* [südwestd., Springer]

es **juckt mich** (hat mich gejuckt), ich spüre eine brennende, stechende, kribbelnde Empfindung an der Haut: der Finger j. mich, es j. mich am Finger; dich j. wohl das Fell?, du willst wohl Prügel? ich **jucke mich,** M kratze. [westgerman.]

Juda, -s, hebr. Stammesname, oft für das Judentum, überhaupt gebraucht. der **Jude,** -n -n, die **Jüdin,** -/-nen, Angehöriger 1) eines semitischen Volkes. 2) des mosaischen Glaubens. *Beiw.:* **jüdisch.** ich **jüdele** (habe gejüdelt), mauschele. das **Judentum,** -s, 1) die Gesamtheit der Juden. 2) die mosaische Religion. der **Judenborn,** Jujube. die **Judengasse,** das **-viertel,** Getto. die **Judenkirsche,** zahlreiche Pflanzen mit beerenartigen Früchten. [hebr., Gottlob]

der **Judas**, -, Verräter. der **Judaskuß**, in verräterischer Absicht erzeigte Freundlichkeit. der **Judaslohn**, Bezahlung für Verrat. [der verräterische Jünger Christi, J. Ischariot]

der **Jude**, -n/-n, 1) M Jüte. 2) **J.**, **Jud**, Jude.

Judika, der zweite Sonntag vor Ostern, Übers. *J2.*

Judith, -s, weibl. Vorname. [alttestamentlich]

ich **judizigre** (habe judiziert), † urteile, richte. [lat.]

jug, M 1) euch. 2) euer. [niederd.]

ich **jüg**, M † jagte. [alte starke Form]

die **Jugend**, -, 1) die erste Lebenszeit bis zum Abschluß der körperlichen Entwicklung. 2) jugendliches Wesen. 3) junge Leute: die J. von heute. 4) M Kleinkinder; Neugeborene. *Beiw.:* **jugendlich.** der **Jugendliche**, -n/-n, K Person vom 14. bis 18. Lebensjahr. die **Jugendlichkeit**, -, die Merkmale des Jungseins. die **Jugendbewegung**, Bewegung zu Beginn des 20. Jahrh., die einen Eigenwert der J. herauszustellen suchte. die **Jugendherberge**, Herberge für jugendliche Wanderer. der **Jugendstil**, Kunstrichtung um 1900. von: jung; german.]

ich **jugiere** *schüschirē*, M urteile. [franz.; schweiz.]

Jugoslawien, -s, Südslawien.

Juist *jüßt*, -s, ostfriesische Nordseeinsel.

die **Jujube**, -/-n, Judenborn, südländische Gattung der Kreuzdorngewächse.

Jul, das **Julfest**, nordisches Weihnachtsfest, früher Fest der Wintersonnenwende. die **Julklapp**, Weihnachtsgeschenk durch vermummte Boten ins Zimmer geworfen. der **Julmond**, Dezember. [german. Stw.]

der **Jul**, M Wasserstrahl. [westd.]

der **Julep**, M ein Erfrischungsgetränk. [franz. Lw.]

der **Juli**, -s, Heumond, der 7. Monat. [lat., nach Julius Cäsar]

die **Julienne** *schülijen*, -, fadenförmig getrocknetes Gemüse als Suppeneinlage. [franz.]

Julius, -, Julijn, Julia, Julie, Juliane, -s, Vornamen. [nach einem altröm. Adelsgeschlecht]

jün, M ihr, euch, euer. [niederd.]

die **Jumfer**, M Jungfer, Magd. [alte Lautangleichung]

jümmer, M immer. **jümmes**, M jemand. [niederd.]

ich **jumpe**, M springe. [niederd.; engl. Lw.]

der **Jumper** *dschämper*, -s/-, Strickbluse, Abb. *K30.* [engl.]

jun., Abk. für: junior, der Jüngere.

Juneus, ♀ Binse. [lat.]

jung, jünger, am jüngsten, 1) in jugendlichem Alter: ein junger Mann von 20 Jahren; er kam j. zur Regierung. 2) jugendlicher jährlich auch in grauen Haaren j.; junge Beine. 3) im Anfangszustand, noch nicht ausgereift, frisch, neu: der junge Tag; junges Gemüse; j. verheiratet, erst seit kurzem; ein junger Ehemann. **jüngst, jüngstens**, letzthin, vor kurzem; die jüngsten Ereignisse, die letzten. das **Jüngste Gericht**, der **Jüngste Tag**, Weltgericht, letzter Tag. das **Junge**, -n/-n, Tierkind: die Kuh wirft nur ein Junges. der **Junge**, -n/-n, *auch:* -ns, 1) Knabe. 2) Lehrling, Handlanger; ⚓ Schiffsjunge. 3) die blauen Jungs, Matrosen; *freundschaftlich:* alter Junge. ein Tier **jungt**, wirft Junge. **jungenhaft**, wie Jungen sind. der **Jünger**, -s/-, geistiger Gefolgsmann, Schüler eines Meisters, bes. die zwölf Apostel Christi. **Junges**, M Geflügelklein. die **Jungfer**, -/-n, 1) Jungfrau; die alte Jungfer, ältere unverheiratete weibliche Person. 2) Jofe. 3) M Libelle, aber auch andere Tiere und Pflanzen; nackte Jungfer, Herbstzeitlose. 4) ⚓ Handramme. 5) Holz im Taljereep, Abb. *K86.* 6) M Beitasche. 7) Kloß an der Kette. die **Jungfernschaft**, -, Magdtum, Unberührtheit. der **Jüngling**, -s/-e, junger Mann. der **Jungbrunnen**, Quelle ewiger Jugend. die **Jungfernbienen**, der erste Schwarm eines Bienenstockes. der **Jungfernbraten**, M Schweinslende. das **Jungfernglas**, Marienglas. das **Jungfernhäutchen**, Hymen. der **Jungfernhering**, Hering vor der Laichzeit. das **Jungfernkind**, uneheliches Kind. die **Jungfernrede**, erste öffentliche Rede. die **Jungfrau**, unberührtes Mädchen; Sinnbild der Reinheit: die allerheiligste Jungfrau, die Jungfrau Maria, die Mutter Gottes. **jungfräulich**, unberührt, rein, unverletzt. der **Junggeselle**, 1) Hagestolz, Unverheirateter. 2) jüngster Handwerksbursche. der **Junghern**, Junker 2. das **Jungmädchen**, der **Jungmann**, Halbwüchsige, bes. als Mitglied einer Bewegung. [german. Stw.]

der **Juni**, -s, Brachmond, der 6. Monat. [lat.]

junior, *abgek.:* **jr.**, **jun.**, der Jüngere. der **Junior**, -s/...oren, 1) Sohn (im Geschäftshaus), *Gegensatz:* Senior. 2) *Sport:* Sportkämpfer, der noch nicht eine bestimmte Anzahl von Siegen errungen hat. [lat.]

der **Junker**, -s/-, 1) adliger Großgrundbesitzer, bes. ostelbischer. 2) † junger Edelmann. 3) ☘ Fahnenjunker. ich **junkerige**, M spiele den Junker; schlage die Zeit tot. das **Junkertum**, Stand und Wesen des Junkers, oft etwas abschätzig. [mhd., aus Junghherr]

Juno, -s, röm. Frauengöttin, der Hera gleichgesetzt.

junonisch, stattlich; mit vollen Formen. [lat., junge Frau]

die **Junte**, M Unterrock. [westd.]

die **Jupe**, **Juppe**, **Jüppe**, der **Jupp**, M 1) *südwestd.:* ländlicher Frauenrock. 2) Kinderrock. 3) *westd.:* Unterrock. 4) *ostd.:* Joppe. das **Jüpchen**, Kleinkinderjäckchen. der **Jupon** *schüpō*, -s/-s, † Unterrock. [franz. Lw.]

Jupiter, -s, 1) der höchste römische Gott, Regengott (J. pluvius), Donnergott (J. tonans). 2) ein Wandelstern (Planet).

Jupp, -s, M Josef. [westd.]

der **Jura**, -s, 1) ein süddeutsch-schweizerischer Gebirgszug. 2) eine erdgeschichtliche Schichtenfolge, Übers. *E10.*

die **Jura**, Mehrzahl von Jus. **juridisch**, rechtswissenschaftlich. die **Juriskūrigu**, -, Gerichtsbarkeit. die **Jurisprudenz**, -, Rechtswissenschaft. der **Jurist**, -en/-en, Rechtskundiger. die **Juristerei**, -, ⚠ Wissenschaft und Tätigkeit des Juristen. **juristisch**, rechtskundlich; juristische Person, rechtsfähige Körperschaft oder rechtsfähiger Verein. [lat.; spätes MA.]

Jürgen, **Jürn**, Georg. [niederd.]

die **Jurt**, **Jört**, M Vergnügung der Jugend.

die **Jurte**, -/-n, 1) sibirisches Rundzelt mit Kuppeldach aus Filz, 2) M Joch, Feldmaß.

die **Jury** *dschüri*, -/-s, Preisrichterausschuß. [engl.]

das **Jus**, -/Jura, Recht, Rechtskunde. [lat.

die, das **Jus** *schü*, -, stark eingedickte Fleischbrühe. [franz.]

jusqu'au bout *schüßkōbu*, bis ans Ende! [franz.]

just, justement, gerade, eben, genau; nun erst recht. [franz.; Lutherzeit]

das **Juste-milieu** *schüßt-miljö*, die rechte Mitte. [franz.]

ich **justiere** (habe justiert) es, ⚙ stelle genau ein, bes. Meßgeräte, Bildfänger; prüfe Münzgewicht. [ar.Kw.]

die **Justifikation**, -en, Rechtfertigung; Genehmigung. [lat.]

die **Justitia**, -, Gerechtigkeit (als Person), Abb. *T25.* [lat.]

der **Justitiar**, -s -e, Rechtsbeistand. [lat.]

die **Justiz**, -, Rechtspflege. der **Justizmord**, Verurteilung eines Unschuldigen zum Tode. [lat.]

Justus, -, **Just**, -s, männlicher Vorname. [lat. 'der Gerechte']

die **Jute**, -/-n, 1) südasiatische Gespinstpflanze und ihre Faser. 2) M Molke von süßer Milch. 3) M Joch (Feldmaß).

der **Jüte**, -n/-n, Bewohner von **Jütland**, dem festländischen Teil Dänemarks. *Beiw.:* **jütisch.**

die **Jutsch**, **Gutsch**, -/-en, M Weidenrute. [niederd.]

Jutta, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Judith]

juvenil, jugendlich. [lat.]

das **Juwel**, -s -en, Kleinod, kostbarer Schmuck, bes. geschliffener Edelstein. der **Juweliger**, -s -e, Goldschmied. [franz. Lw.

der **Juz**, -es -e, 1) Spaß, laute Vergnügtheit: lustiger Streich. 2) M Plunder. 3) M Schmutz, Schweinerei. ich **juze** (habe gejuzt), **juze** ihn **an**, 1) spiele ihm einen Streich. 2) beschmutze. 3) M juckte. **juzig**, 1) lustig, spaßig. 2) M schmutzig. [ar. Lw. von: Jocus; spätes MA.]

K

k, das **K** *kā*, -s/-s, stimmloser gesprengter Gaumenlaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

'k, Kurzform von: ik, ich. [niederd.]

die **Kaaba**, *arabisch:* **Kʿaba**, -, das Hauptheiligtum der Mohammedaner in Mekka. [arab. ‚Würfel']

die **Kaag**, -/-en, einmastiges Küsten- und Flußfahrzeug. [niederl.]

das **Kaar**, -s/-e, seltene Schreibung von →Kar.

die **Kaar**, M Karre; Schiff: Mühle. [niederd.]

die **Kabache**, -/-n, baufällige Hütte; schlechte Schenke. [niederd.]

die **Kabäle**, -/-n, geheimer Anschlag, Ränke. [franz.]

das Kabarett, -s/-e, 1) Kleinkunstbühne, Brettl. 2) Schüssel mit mehreren Teilen. [franz.]

die **Kabasse**, -/-n, M geflochtene Strohtasche. [span.]

die **Kabbala**, -, jüdische Geheimlehre. [hebr.]

ich **kabbele (mich)**, M zanke mich herum. die See **kabbelt, geht kabbel**, ist von verschieden gerichteten Strömungen gekräuselt. *Hptw.:* die **Kabbelei**, -/-en. [niederd.]

das **Kabel**, -s/-, 1) ↯ Zusammenfassung mehrerer Leitungsdrähte, z. B. Telegraphen-, Starkstromkabel, Abb. *K 1*. 2) ⚓ starke Trosse. ich **kabele**, 1) brahte nach Übersee. 2) lose (→die Kabel). die **Kabellänge**, ⚓ Längenmaß zwischen 155 und 229 m. der **Kabelschuh**, Anschlußklemme an elektrische Leitungen, Abb. *K 1*. franz. Lw.: Bismarckeisen

die **Kabel**, -/-n, ✝ Anteil, Losgewinn. [niederd.; german. Stw.]

der **Kabeljau**, -s/-s, ausgewachsener Dorsch, ein großer Schellfisch, Abb. *F 24*. [niederl. Lw.]

der **Kaben**, M Koben, Schweinekoben. [niederd.]

die **Kabine**, -/-n, 1) ⚓ Wohn- und Schlafraum an Bord. 2) Badezelle, Abb. *B 2*. [franz.; Goethezeit]

das **Kabinett**, -s/-e, 1) kleines Zimmer. 2) Kunstsammlung; Sammlungsschrank. 3) Ministerrat, Gesamtministerium. das **Kabinettformat**, Bildgröße 100×140 mm. der **Kabinettsbefehl**, unmittelbarer Befehl des Fürsten. die **Kabinettsfrage**, Frage, bei deren Ablehnung das Ministerium zurücktritt. [franz.]

der **Kabis**, **Kabus**, M Kohlkopf. [westd., →Kappes]

die **Kabotage** *kabōtāsche*, -, Küstenschiffahrt. [span.]

das **Kabriolett**, -s/-e, 1) Kraftwagen mit rückklappbarem Verdeck, Abb. *K 47*. 2) zweiräderiger Einspänner. [franz.]

die **Kabrusche**, -/-n, Gesellschaft, Bande. [hebr.]

die **Kabuse**, -/-n, 1) ⚓ Kombüse. 2) die **K.**, **Kabutter**, das **Kabuff**, M U lichtloser dumpfer Raum. [Nordseewort]

die **Kabuz**, M 1) großes Bett. 2) Kapuse. [niederd.]

die **Kachel**, -/-n, Platte aus gebranntem, meist glasiertem Ton, Abb. *K 1*; *seltener übertragen:* Platte; Steingut; Tonschüssel. ich **kachele ein**, U heize tüchtig. **kachelig**, M zerbrechlich. die **Kachlete**, M Topfscherben. der **Kachelofen**, aus Kacheln zusammengesetzter Zimmerofen, Abb. *K 1*. [lat. Lw.]

die **Kacke**, U G Darmauswurf, Kot. *Zeitw.:* **kacken**. [lat. Lw.; Lutherzeit]

der **Kadaver**, -s/-, Leiche, bes. Tierleiche. der **Kadavergehorsam**, völliges Aufgeben des eigenen Willens. [lat.]

die **Kade**, M Kaje; Deich. ich **kade auf**, erhöhe den Deich. [niederd.]

die **Kadenz**, -/-en, 1) Tonfall am Ende eines Satzes. 2) ♪ den Schluß herbeiführende Folge von Tönen und Akkorden. **kadenziert**, rhythmisch fallend. [lat.]

der **Kader**, -s/-, ✕ Stamm einer Truppe, bes. die zur Führung der Unterabteilungen notwendigen Offiziere und Unteroffiziere. [franz., Rahmen]

der **Kadett**, -en/-en, 1) Zögling einer militärischen Erziehungsanstalt, bestimmt zur Offizierslaufbahn. 2) ✕ veralt., Mensch. [franz.; Schwatzsucht]

die **Kadetze**, -n, Füßeigelverle. [franz.]

der **Kadi**, -s/-s, Richter. [arab.]

das **Kadmium**, -s, *Zeichen:* Cd, chemischer Grundstoff. [lat. Lw.]

kadük, **kaduk**, hinfällig, gebrechlich. [lat.]

ich **kaduziere** (habe kaduziert) es, schlage nieder, erkläre für ungültig oder verfallen. [lat.]

ich **kafele**, **kaffele**, M knabbere, kaue hörbar. das **Kafelfleisch**, Fleisch mit viel Sehnen. [südwestd.]

der **Käfer**, -s/-, Kerbtier mit harten Flügeldecken, Abb. *K 21*; ⚓ junges Mädchen: ein reizender K. ich **küfere herum**, U bin bald hier, bald da. **küferig**, M beweglich, munter. [westgerman. ‚Nager']

das **Kaff**, -s/-e, U Dorf, elendes Nest. [von: Kaff]

der, *auch:* das **Kaff**, Kaf, M 1. Spreu. 2) Plunder, Trödel, wertloser Kram. **kaff**, U wertlos. das **Kaffenster**, halbrundes Dachfenster. der **Kaffschreiber**, ⚓ jüngster Gutswirtschafter. der **Kaffstall**, ⚓ Altenteil. [niederd.]

der **Kaffee**, -s/-s, 1) die Bohnen des Kaffeebaums, Abb. *K 2*. 2) das daraus bereitete Getränk: wir nehmen viel Milch in den K. (K. verkehrt). 3) Morgen- und Nachmittagsmahlzeit, vgl. Abb. *K 2*. das **Kaffee** (*auch:* **Café**), **Kaffeehaus**, mit Konditorei verbundene Gaststätte. das **Kaffeedick**, Kaffeesatz. die **Kaffeeklappe**, G Kneipe, besonders berüchtigte. die **Kaffeemühle**, zum Zerkleinern des Kaffees, Abb. *M 29*; ⚓ Kleinbahnlokomotive, Fahrrad u. a. der **Kaffeesachse**, Spitzname des Sachsen. die **Kaffeeschwester**, **-muhme**, Kränzchenschwester, die gern bei K. und Kuchen sitzt und schwatzt. [arab.]

der **Kaffer**, -n/-n, 1) Angehöriger einer südafrikanischen Völkergruppe. 2) G Bauer, Einfaltspinsel. [1 arab., 2 hebr.]

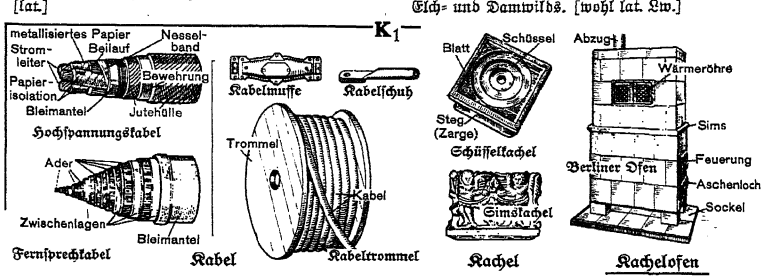
der **Käfig**, -s/-e, Zelle, Raum für gefangene Tiere (Menschen), Abb. *V 8*; Sinnbild der Gefangenschaft; im goldenen K. sein, sich durch Geld binden lassen. [lat. Lw.]

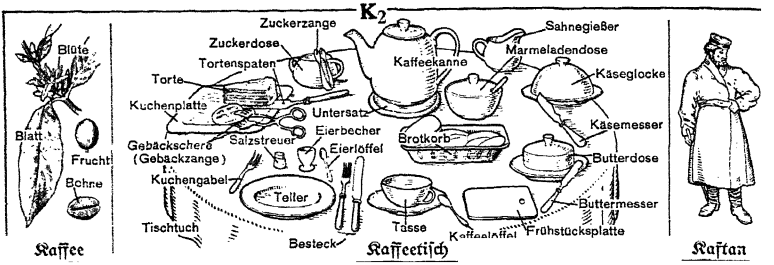
der **Kafiller**, M Abdecker. [Gaunerwort]

der **Kaftan**, -s/-e, mantelartiger Überrock, Abb. *K 2*. [pers.]

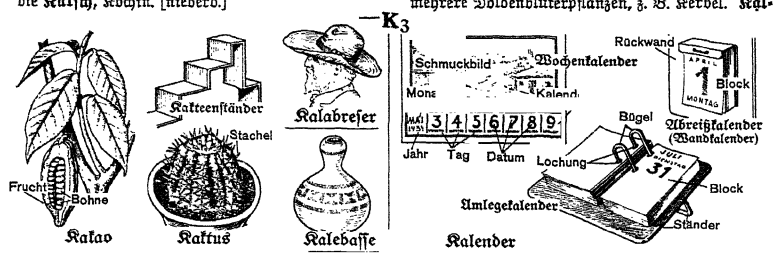
das **Käfterchen**, Stübchen, Kämmerchen. [mitteld.]

kahl, 1) leer, entblößt: kahle Wände; eine Gegend ist k., ohne Wald oder Berge; ein Mensch ist k., hat eine Glatze; ein Schiff ist k., ohne Takelung. 2) M nackt. der **Kahlfrieb**, ⚒ vollständiges Abholzen. das **Kahlwild**, ♌ die geweihlosen weiblichen Tiere und die Kälber des Edel-, Elch- und Damwilds. [wohl lat. Lw.]





die **Kahl**, M Kohle. [niederd.]
die **Kahle**, M Kind. [Prov. Sachsen]
Kahlenberg, -s, Berg bei Wien.
der **Kahm**, -s, Schimmelüberzug, Pilzbildung. *Beiw.:* **kahmig.** [german.]
der **Kahn**, -s/¨e, 1) kleines Boot: wir fahren K. 2) Lastschiff auf Flüssen. 3) ⚓ Pantoffel; Bett; Arrestlokal. 4) M Kahm. [Nordseewort]
Kai, -s, männl. Vorname. [friel. der Gefährliche]
der **Kai**, -s/-e, 1) künstlich befestigte Anlegestelle für Schiffe am Ufer, Abb. *H3.* 2) M Geschwätz. ich **kaie**, M rede kindisch. [Nordseewort]
das **Kaib**, M 1) Aas, Luder. 2) Kalb. 3) Dummkopf. **kaibe**, M sehr, riesig. die **Kaiberei**, Verdruß. [bes. schweizerisch]
der **Kaiman**, -s/-e, eine Panzerechse. [spanisch-indianisch]
Kain, -s, der Brudermörder. das **Kainszeichen**, Spur der bösen Tat am Täter. [Altes Testament]
der **Kainit**, -s, kalihaltiges Mineral, Düngemittel.
Kairo, -s, Hauptstadt Ägyptens. [arab. ‚Siegerstadt']
der **Kais**, M Malzkeller. [westd.]
der **Kaiser**, -s/-, die **Kaiserin**, -/-nen, höchster Herrschertitel: der römische K., die Herrscherwürde im alten römischen Reich seit Augustus, auch im Deutschen Reich bis 1806; der Deutsche K., 1871—1918, vgl. Abb. *K56.* *Beiw.:* **kaiserlich**, *als Titel:* **Kaiserlich.** das **Kaiserium**, -s, Kaiserreich. 2) Kaiserwürde. der **Kaiserling**, -s/-e, dem Fliegenpilz verwandter Speisepilz. der **Kaiserauszug**, feinstes Mehl. der **Kaiserball**, dem Schlagball ähnliches Ballspiel. der **Kaiserbart**, Backenbart, Abb. *B11.* das **Kaiserfleisch**, M gepökelte Schweinsrippchen. der **Kaiserjäger**, Angehöriger einer österreichischen Gebirgstruppe 1816—1918. der **Kaiserschmarren**, M Mehlspeise aus Eierteig. der **Kaiserschnitt**, Entbindung durch Leibschnitt. die **Kaisersemmel**, Brötchen mit fünf Strahlen, Abb. *B55.* der **Kaisersprung**, Kopfsprung ins Wasser mit verschränkten Armen. [german. Lw. aus lat. Caesar]
das, der **Kajak**, -s/-s, ein Paddelboot, Abb. *B48.* [grönländ.]
die **Kaje**, -/-n, Eindeutschung für: Kai. [niederd.]
ich **kajoliere** *käsekōlirē* (habe kajoliert) ihn, schmeichle, hätschle. [franz.]
die **Kajüte**, -/-n, Wohnraum auf Schiffen, Abb. *S19.* [Nordseewort]
der **Käk**, M Pranger. [niederd.]
die **Käk**, M Küche. ich **käke**, koche. die **Kakerj**, Kocherei. die **Käksch**, Köchin. [niederd.]
der **Kakadu**, -s/-s, australisch-ostindischer Papagei. [malaiisch]
der **Kakao**, -s, Samen des Kakaobaumes, Abb. *K3*, und daraus gefertigtes Pulver, Grundstoff eines Getränks und der Schokolade. [altmexikan.]
ich **kakele** (habe gekakelt), M 1) gackere (wie ein Huhn). 2) schwatze. 3) schreibe unleserlich. die **Kakelei**, Albernheit. **kakelig**, weichlich, kraftlos. [german. Stw.]
der **Kakerlak**, -s/-e *oder:* -en/-en, 1) Küchenschabe. 2) M Albino. [südamerikan.]
der **Käki**, -s, graugelber bis gelbbrauner Stoff für Tropenkleidung. [pers.]
die **Kakophonie**, -/-n, Mißklang. [griech.]
der **Kaktus**, -/...teen, die **Kaktee**, -/-n, Pflanzenfamilie, ausdauernde dickfleischige Stengelgewächse, Abb. *K3.* die **Kaktusfeige**, Opuntie, fruchttragendes Kaktusgewächs. [griech.]
kal, Abk. für: Kalorie.
Kalabrien, -s, Landschaft in Süditalien. *Beiw.:* **kalabrisch.** *Einw.:* der **Kalabrese**, -n/-n. der **Kalabreser**, -s/-, breitkrempiger Filzhut, Abb. *K3.*
die **Kalamität**, -/-en, Not, Schwierigkeit, Klemme. [lat.; 30jähr. Krieg]
der **Kalamus**, -, Schilf-, Rohrpalme. [lat., Halm]
der **Kaland**, M Schmaus. [lat. Lw.]
der **Kalander**, -s/-, 1) Maschine zum Glätten (Papier-, Tuchherstellung). 2) südeuropäische Lerchenart. ich **kalandere** (habe kalandert), glätte, rolle. [franz. Lw.]
der **Kalands bruder**, M Zechgenosse. ich **kalandere**, schwelge. [nach einer später entarteten religiösen Brüderschaft des späten MA.]
die **Kalasiris**, -, altägypt. Frauenkleid.
der **Kalauer**, -s/-, schlechter Wortwitz. *Zeitw.:* ich **kalauere** (habe gekalauert). [aus franz. calembourg; Umlautung von: Kahlenberger, nach dem Pfarrer von Kahlenberg um 1330]
das **Kalb**, -s/¨er, 1) junges Rind im ersten Jahr, Abb. *F27, B23:* Sinnbild der Dummheit und kindischer Albernheit. 2) Junges vom Edel-, Elch-, Dam- und Rehwild. 3) ⚒ Auflager für die Wanten an den Masten. 4) B das Goldene K., altjüd. Götzenbild; der Tanz um das Goldene K., Streben nach Reichtum. die **Kalbe**, -/-n, Färse. die Kuh **kalbt** (hat gekalbt), wirft ein K. der Gletscher **kalbt**, ❄ es brechen Eisberge von ihm ab. ich **kalbere** (habe gekalbert), 1) benehme mich albern, kichere dumm. 2) Gerbrüche mich. **kalberig**, albernlachlustig. das **Kälberne**, -n, ein -s, Kalbfleisch. der **Kälberkropf**, das **Kälberrohr**, M Name für mehrere Doldenblütenpflanzen, z. B. Kerbel. **Käl-**



berzähne, ⚓ Graupen (als Essen). das **Kalbfell,** Trommel: dem Kalbfell folgen, Soldat werden. die **Kalbsmilch,** Thymusdrüse der Kälber. die **Kalbsnuß,** Fleisch von der Innenseite der Kalbskeule. [german. Stw.]

ich **kalbezke,** M rede ein, predige Vernunft. [ostd.]

die **Kaldaunen** *(Mehrzahl),* Meßbares Rindsgekröse; kutteln. [lat. Lw.]

ich **kaldreziere, kadreziere,** M schwatze. [ostd.]

die **Kalebasse,** -/-n, Flaschenkürbis und Flasche daraus, Abb. *K3.* [span.]

Kaledónien, -s, ◇ Schottland.

das **Kaleidoskop,** -s-e, Durchsichtgerät mit farbigen Mustern; Sinnbild ständig wechselnder Eindrücke. [griech. Kw.; 1815]

der **Kalekut, Kalekuter,** M Truthahn. [von: Kalkutta]

der **Kalender,** -s-, 1) Verzeichnis der Tage des Jahres; oft zu einem Buch ausgestaltet, Abb. *K3.* 2) Zeitrechnung: der Julianische K., von Cäsar eingeführte Zeitrechnung. ich **mache K., kalendere,** M grüble, lese, studiere. [lat. Lw.]

die **Kalesche,** -/-n, leichter vierrädriger Einspänner. [tschech.]

das **Kalf,** M Kalb. [niederd.]

der **Kalfaktor, Kalfakter,** -s/-, 1) Heizer, Schuldiener. 2) Aushorcher, Schmeichler. [lat.]

ich **kalfatere** *(habe kalfatert),* 1) bessere aus, bes. ein Schiff. 2) M arbeite um. 3) ⚓ verhaue. [ital. Lw., dort wohl arab. Lw.]

das **Kali,** -s, 1) *auch:* **Kalisalz,** Kaliumsalz, Düngemittel. 2) Ätzkali, Kaliumhydroxyd. [arab.]

das **Kalíber,** -s-, 1) innere Rohrweite bei Feuerwaffen). 2) U Größe, Art: das ist einer vom gleichen K., ihm ebenbürtig. ich **kalibriere,** bringe auf ein genaues Maß. [franz. Lw.; aus arab.]

der **Kalíf,** -en-en, Titel der Nachfolger Mohammeds, in der Herrschaft über die Gesamtheit der Mohammedaner. das **Kalifát,** -s/-e, Würde oder Reich des Kalifen. [arab., Stellvertreter]

Kalifórnien, -s, Landschaft und Staat im Westen von Nordamerika. *Beiw.:* **kalifórnisch.** *Einw.:* der **Kalifórnier,** -s/-. [span. 'Heißofenland']

der **Kaliko,** -s, 1) Buchbindereinwand. 2) Druckattun. [ind.]

das **Kalium,** -s, *Zeichen:* K, ein Alkalimetall, dessen Salze als Düngemittel dienen. das **Kaliumsilikat,** Wasserglas. [von: Kali]

der **Kalk,** -s/-e, durch Brennen von Kalkstein hergestellte Kalziumverbindung. ich **kalke** (habe gekalkt), 1) Wände, Küche. 2) Boden, führe ihm K. zu. 3) Getreide, + beize. 4) Zuckerrohsaft, kläre mit Ätzkalk. **kalkig, kalkhaltig** oder -artig. der **Kalkspat,** kristallisierter Kalkstein (Kalzit). der **Kalkstein,** kohlensaurer K. [lat. Lw.]

der **Kalkül,** -s/-e, Rechnung. ich **kalkuliere** (habe kalkuliert) es (aus), 1) berechne. 2) meine. die **Kalkulatión,** -/-en, Berechnung, Vorausberechnung. der **Kalkulátor,** -s/...oren, Rechnungsbeamter. [franz.; lat.]

Kalkútta, -s, Stadt in Britisch-Indien. **kalkuttisch.**

der **Kall,** M Gerede, Erzählung, 2. Regel. Glockenschwengel. ich **kalle,** M 1) plappere. [arab. 2) Fest kalfi, hart, gerinnt. [german. Stw.: Ruf]

die **Kall,** M Dachrinne, Abflußröhre. [westd.]

die **Kalle,** -/-n, junge Frau, Braut. [jüd.-deutsch]

die **Kalligraphie,** -, Schönschrift. **kalligraphisch,** schönschriftlich. [griech.]

Kalliópe, -s, eine der Musen. [griech.]

die **Kallipflanze,** -, eine korbblütige Zierpflanze. [griech.]

der **Kallus,** -, ⚕ ⚲ Wundgewebe, auf Wunden neu entstanden. **kallös,** schwielig, verhärtet. [lat.]

der **Kalmank,** -s/-e, eine Art Wollenzeug. [niederd.]

der **Kalmar,** -s/-e, ein Kopffüßer. [lat. Kw.]

der **Kalmäuser,** -s/-, Stubenhocker, Schulfuchs. *Zeitw.:* **kalmäusern.** [stud., von: kahl und Mauer]

die **Kalme,** -/-n, Windstille. ich **kalmiere,** + beruhige. der **Kalmengürtel,** Gebiet schwacher, veränderlicher Winde und häufiger Windstillen. [niederd., franz. Lw.]

der **Kalmücke,** -n/-n, **Kalmück,** -s/-en, 1) Angehöriger eines mongolischen Volkes. 2) ein Schellfisch. der **Kalmyck,** -s/-e, dickes, haariges Gewebe.

der **Kalmus,** -/...musse, eine schilfförmige Sumpfstaude. [lat.]

der **Kalo, kalagathie,** -, Vereinigung von Schönem und Gutem, altgriech. Bildungsziel. [griech.]

das **Kalomel,** -s, Abführmittel, Quecksilberchlorür. [griech. 'Schönschwarz']

die **Kalorie,** -/-n, Wärmeeinheit. das **Kalorifer,** -s-e, Heizkörper bei Luftheizung. das **Kalorimeter,** Vorrichtung zum Messen von Wärmemengen. [lat. Kw.]

die **Kalysche,** -/-n, seltener für: Galosche.

die **Kalotte,** -/-n, Kugelhaube (als geometrisches Gebilde; als Hauskappe, Abb. *H 10*). [franz.]

der **Kalpak, Kolpak,** -s/-s, früher Husarenmütze; später nur ihr beutelförmiger Behang, Abb. *H 14.* [türk.]

kalt, 1) fühlbar arm an Wärme; *Gegensatz:* warm: kaltes Wetter; die Suppe ist k.; kalte Küche, Speisen, die man ungewärmt genießt; etwas k. stellen, zum Abkühlen, *bildlich:* einen k. stellen, die Wirkungsmöglichkeit nehmen. 2) erregungslos, gefühlsarm: er sagte das ganz k.; eine kalte Frau, Liebesgefühlen unzugänglich (frigide); das läßt mich k., ist mir gleichgültig. 3) tot: er ist schon k.; den machen wir k.; der kalte Brand, Brand 10 (Nekrose); Rauschbrand, eine Rinderkrankheit. 4) eine kalte Fährte, ⚒ die nicht mehr riecht. 5) kalte Farben, in denen Blau und Weiß vorherrscht. *Hptw.:* die **Kälte,** -. das **Kalt, Kaltweh,** M Fieber. es **kältet aus,** wird k. das **Kaltblut,** Pferderasse, hauptsächlich schweren Schlags. der **Kaltblüter,** Tier, dessen Körperwärme nach der Umgebung schwankt. **kaltblütig,** beherrscht, ruhig und geistesgegenwärtig. der **Kälteeinbruch, -sturz,** die **-welle,** plötzliches starkes Sinken der Lufwärme. der **Kältegrad,** Temperatur unter 0°, Abb. *A 9.* die **Kaltnadelarbeit,** Radierung ohne Ätzung. die **Kaltschale,** kalte Bier- oder Obstsuppe. der **Kalschlächter,** M Abdecker. der **Kaltschmied,** Schmied, der ohne Feuer arbeitet. [german.; gefroren]

der **Kalter,** M Behälter. [von: Gehalter]

die **Kalür,** M Farbe. [von: franz. couleur]

die **Kalüs,** M kleine Stube, Loch, Zelle. [ostniederd.]

der **Kalvárienberg,** Kreuzigungsgruppe auf einer Erhöhung (mit Kreuzweg). [lat. 'Schädelstätte']

die **Kalville,** -/-n, ein Edelapfel, Abb. *A 23.* [lat.]

der **Kalzit,** -s/-e, Kalkspat.

das **Kalzium,** -s, *Zeichen:* Ca, Leichtmetall, Grundstoff, Bestandteil des Kalks. [lat.]

der **Kam,** häufig statt →Kahm.

ich **kam,** von: kommen.

käm, M bequem, passend. [südwestd., von: kommen]

der **Käm,** M Kümmel, bes. als Schnaps. [niederd.]

die **Kamarilla,** -/...llen, Hofpartei, die den Herrscher beeinflußt, ohne die Verantwortung zu tragen: geheime Ränkespinner. [span.; um 1820]

die **Kamgsche,** -/-n, + Gamasche.

das **Kambium,** -s/...ien, ⚲ Gewebemantel in Stengeln, Ästen, Wurzeln. **Kambiál,** 1) 𝒜 Wechsel... 2) ⚲ zum K. gehörig. [lat. Kw.]

das **Kambrium,** -s, älteste Schichtenfolge der Erdgeschichte, Übers. *E10.*

die **Kambüse,** Nebenform von: Kombüse.

die **Kamee,** -/-n, erhabene Gemme, Abb. *G 10.* [franz.]

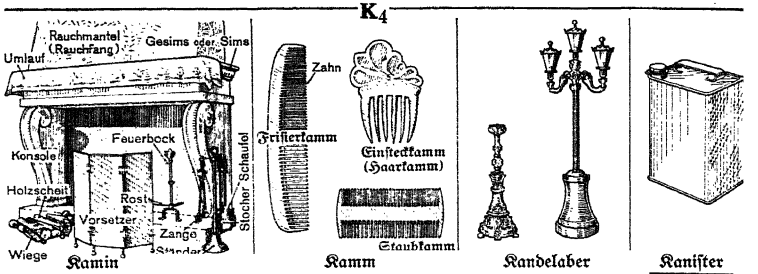
das **Kamel,** -s/-e, 1) ein großer Wiederkäuer, das 'Schiff der Wüste'; du K.!, Dummkopf! 2) + ⚇ Fink, Freistudent. die **Kameltasche,** Stück gemusterten Plüsches zu Sofabezügen. [griech.]

die **Kamélie,** -/-n, wildrosenähnlicher Ziersrauch. [Camelli, Jesuitenpater.]

die **Kamelle,** M Kamille; eine olle K., Malte Geschichte. [nordd.]

die **Kamera,** -/-s, Gerät zum Aufnehmen von Lichtbildern, Abb. *L 15.* [lat.]

der **Kamerád,** -en/-en, die **Kameródin,** -/-nen, Gefährte, Genosse innerhalb einer Gemeinschaft: der gute K. die **Kameródschaft,** -/-en, 1) gegenseitige Verbundenheit innerhalb einer Gemeinschaft. 2) Gemeinschaftsgruppe. **kameródschaftlich,** den For-



derungen der Treue einer Gruppe gemäß. *Hptw.:* die **Kamerādschaftlichkeit**, -. das **Kamerādschaftshaus**, Haus für studentische Gemeinschaftserziehung. [ital., Stubenbrüderschaft]

die **Kameralistik**, -, Lehre vom öffentlichen Kassen- und Rechnungswesen. [lat. Kw.]

Kamerun, -s, ehemals deutsches Schutzgebiet im westlichen Afrika. die **Kameruner**, **-nuß**, Erdnuß.

Kamilla, -s, weibl. Vorname. [lat.]

die **Kamille**, -, -n, Name mehrerer würziger Korbblütenpflanzen, bes. der weißgelb blühenden Feldkamille. [verkürzt aus spätlat. Camomilla]

der **Kamin**, -s -e, 1) Schornstein. 2) offene Feuerstätte zu Heizzwecken, Abb. *K4*. 3) *Bergsteigen:* schmaler steiler Felsspalt, Abb. *G7*. [lat.; aus griech.]

das **Kamisōl**, -s, -e, Unterjacke. [franz.]

der **Kamm**, -s ¨e, 1) Gerät zum Ordnen der Haare, oft als Haarhalter oder -schmuck, Abb. *K4*; alles über einen K. scheren, geistlos gleich behandeln. 2) ▽ fleischiger Auswuchs auf dem Kopf, bes. bei Hühnern, Abb. *H4*; ihm schwillt der K., er wird übermütig (wie der Hahn). 3) Nackenstück, Vorderrücken des Schlachtviehs, Abb. *F27*, und Wildschweins; oberer Teil des Pferdehalses, Abb. *P12*. 4) oberster Teil einer Erhebung, Grat, Krone: Gebirgskamm, Abb. *B20*; K. eines Dammes; die Kämme der Wogen. 5) ⊓ eine Balkenfügung. 6) *Weberei:* Blatt, Weberkamm. 7) Flachsriffel. 8) M Stielwerk der Trauben. ich **kämme** habe gekämmt, 1) ihn, mich, mache die Haare, *scherzhaft:* hechele derb durch. 2) es, schädige, ordne, glätte, bes. Haare, Flachs, Wolle. 3) ⊓ füge zwei Balken senkrecht. die **Kämmerei**, -, -en, 1) Wollkämmerei. 2) → Kammer. der **Kämmling**, -s, ausgekämmte kurze Wollfaser. der **Kammbau**, ⸗ Anbau auf Ackerbeeten oder kleinen Dämmen. das **Kammgarn**, glattes Garn aus Kammwolle; *Gegensatz:* Streichgarn. das **Kammgras**, ein Wiesengras, Abb. *G36*. der **Kammgriff**, *Turnen:* Griff mit nach außen gedrehten Unterarmen, Abb. *T28*. die **Kammlerche**, M Haubenlerche. die **Kammmuschel**, fächerartig gerippte Meeresmuschel. die **Kammzwecke**, Blaukuppe (Nagel). [german. Stw.]

die **Kammer**, -/-n, 1) (nicht heizbares) kleines Zimmer. 2) abgeschlossener Raum, z. B. im Bergwerk, Laberaum der Handfeuerwaffen, Abteilung der Schleuse, Abb. *S24*, in Ofen; Hohlraum im Herzen. 3) Gerichtshof von mehreren Richtern. 4) Namensbestandteil vieler Ausschüsse und Behörden, z. B. Gewerbekammer. 5) Volksvertretung, bes. in Frankreich. 6) ⚓ Aufbewahrungsort für Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände. 7) ✝ vertrauter Rat des Fürsten (Kabinett). das **Kämmerchen**, M Abort. die **Kämmerei**, -/-en, 1) Stadtkasse. 2) Wollkämmerei. der **Kämmerer**, -s/-, 1) M Kammerherr. 2) Leiter der Finanzverwaltung einer Stadtgemeinde. 3) M Hofverwalter. der **Kammerdiener**, Leibdiener eines Fürsten. die **Kammerfrau**, **-jungfer**, Zofe, Dienerin bei einer Fürstin. das **Kammergericht**, das Oberlandesgericht der Prov. Brandenburg in Berlin. das **Kammergut**, Domäne. der **Kammerherr**, höfischer Titel für Edelleute. der **Kammerjäger**, 1) Leibjäger eines Fürsten. 2) Ungeziefervertilger. der **Kammerjunker**, Hoftitel für jüngere Edelleute. das **Kammerkätzchen**, ⚓ Zofe. die **Kammermusik**, nur für wenige Einzelinstrumente bestimmte Musik. der **Kammersänger**, Titel für Sänger. der **Kammerton**, das auf 435 Schwingungen in der Sekunde festgelegte eingestrichene a, als Stimmton für alle Instrumente. das **Kammertuch**, ein feines Baumwollgewebe (Kambrik). der **Kammerwagen**, M Brautwagen mit dem Brautgut. [lat. Lw.]

die **Kamēne**, -, -n, ✝ Muse. [griech.]

der **Kamp**, -s -e, eingezäuntes Land, meist Viehweide oder Feld. 2) Pflanzgarten, Baumschule. 3) M von Bäumen eingefaßter Grasplatz am niederdeutschen Bauernhaus. 4) M Werder, Flußinsel. [lat. Lw.]

Kampagne *kämpänjĕ*, -/-n, 1) ✝ Feldzug. 2) jährliche Betriebszeit bei nicht ständig arbeitenden Unternehmen: Erntearbeit. [franz.]

der **Kampanile**, -s -s, freistehender Glockenturm italienischer Kirchen. [ital.]

die **Kampanje**, -/-n, ✝ ⚓ Hütte. [franz.]

die **Kampanula**, -/-s, ♀ Glockenblume. [lat.]

der **Kämpe**, -n/-n, 1) ⚔ Kämpfer, streitbarer Ritter. 2) M Eber. ich **kämpele mich**, U balge mich, schlage mich herum. [niederd.]

der **Kampf**, -s ¨e, um es, gegen es, Streit, Ringen, mit dem Ziel, etwas zu erwerben oder zu besiegen: erst nach blutigen Kämpfen wurde er Sieger. ich **kämpfe** (habe gekämpft), 1) mit ihm, gegen ihn, suche zu besiegen, zu vernichten. 2) um es, suche zu schützen oder zu erwerben. ich **kämpfe mich ab**, mache mich müde. ich **kämpfe gegen es an**, bekämpfe, leiste Widerstand. der **Kämpfer**, -s/-, 1) Krieger. *Beiw.:* **kämpferisch**. 2) ⊓ *eigentlich:* Kepfer, Auflager des Bogens, Abb. *B44*, und Querholz am Fenster, Abb. *F18*. die **Kampfbahn**, Platz für sportliche Wettkämpfe (Stadion). der **Kampfpreis**, 1) Siegespreis. 2) ✕ Verkaufspreis ohne Gewinn, um Wettbewerber niederzuringen. [lat. Lw.; hochd. Form von: Kamp]

der **Kampfer**, -s, eine technisch wichtige aromatische Verbindung. [über arab. aus ind.]

ich **kampiere** (habe kampiert), 1) lagere unter freiem Himmel. 2) M tobe, wüte. [franz.; 30jähr. Krieg]

der **Kampl**, M 1) Kamm. 2) Geselle, Kumpan. [südd.]

der **Kamposanto**, -s, Kirchhof, Friedhof. [ital.]

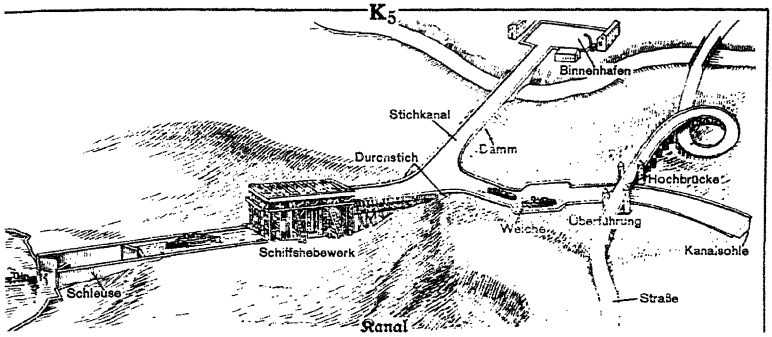
Kanaan, -s, das Gelobte Land, Palästina. *Einw.:* der **Kanaaniter**, -s/-.

Kanada, -s, britisches Dominion in Nordamerika. *Einw.:* der **Kanadier**, -s/-. *Beiw.:* **kanadisch**. [indian., Stadt]

die **Kanaille**, *kanāljĕ*, -/-n, Schuft, Schurke; Brut, Pack. [franz.]

der **Kanal**, -s/¨e, 1) künstlicher Wasserlauf als Schiffahrtsweg, Abb. *K5*, zur Be- und Entwässerung. 2) Rohr, Leitung: ich habe den K. voll, U habe es satt. 3) Kernschatten, Straße von Dover und Calais. die **Kanalisation**, -/-en, 1) Schiffbarmachung von Flüssen. 2) unterirdische Anlage zur Abführung der Abwässer, Abb. *K6*. *Zeitw.:* **kanalisieren**. [lat.]

das **Kanapee**, -s/-s, Sofa. [franz. Lw. aus dem Lat.-Griech.; Gottschedzeit]



die **Kanārischen Inseln,** Inselgruppe vor der Nordwestküste Afrikas. der **Kanārienvogel,** Finkenart, beliebter Stubensänger.

der **Kanaster,** -s/-, ältere Form von: Knaster.

die **Kandāre,** -/-n, Teil des Pferdezaums (Gebißstange nebst Kinnkette), Abb. *P 12*; an die K. nehmen, kräftig zügeln. [ungar. Lw.]

die **Kandel,** - -n, der **K.,** -s/-, M 1) Kanne. 2) Wasserrinne; Dachrinne. ich **kandele,** kehle aus. es **kandelt,** rinnt in Strömen. [lat. Lw.]

der **Kandelāber,** -s/-, hoher Leuchter, Abb. *K 4*. [lat.; Goethezeit]

der **Kandidāt,** -en/-en, 1) Prüfling. 2) Bewerber. 3) M Hauslehrer. ich **kandidiere** (habe kandidiert), bewerbe mich. *Hptw.:* die **Kandidatūr,** -/-en. [lat.]

ich **kandidele mich,** U betrinke mich. **kandidel, kandidel,** lustig, fröhlich. [nordd.]

ich **kandiere** (habe kandiert), überziehe Früchte mit Zucker. 2) dürre Samen. der **Kandis,** *auch:* **Kandelzucker,** aus großen Kristallen bestehender Zucker, Abb. *Z 14*. die **Kandisfrucht, Kandīte, kandierte Frucht,** Frucht in Zuckergußhülle. [ital., aus dem Arabischen]

der **Kanēel,** -s/-e, **Kanēil,** M Zimt. die **Kanēelblume,** M blauer Flieder (Syringe). [franz.-mittellat.]

der **Kanevas,** -/-, Gitterleinen. [franz.]

der **Kängel,** M 1) Röhre. 2) Glockenschwengel. weibl., von: Kanal]

das **Känguruh,** -s/-s, ein Beuteltier, Abb. *B 25*. [austral.]

das **Kanīnchen,** -s/-, eine Hasengattung. das **Kanīn,** -s, Kaninchenfell. [franz., aus lat.-iber. cuniculus; Lutherzeit]

der **Kanister,** -s/-, Versandkanne, Abb. *K 4*. [lat. Lw.]

der **Kanker,** -s, ⊜ Weberknecht, Spinne. **kankrös,** ⚕ krebsartig. [lat.]

ich **kann** (konnte, habe gekonnt; wir können, ihr könnt, sie können), 1) es, etwas tun, vermag, bin imstande, es ist mir möglich: ich k. heute nicht kommen; ich k. nicht mehr, ich bin am Ende meiner Leistungsfähigkeit. 2) verstehe, beherrsche: er k. Russisch; kannst du jetzt deine Aufgabe? du darfst; jetzt kannst du hereinkommen. 4) es ist möglich, daß ich...: der Brief k. verlorengegangen sein. 5) für etwas, dafür, bin schuld. 6) es über ihn, † vermag, habe Einfluß. der **Kannfall,** Möglichkeit. [german. Stw., verwandt m.: kennen und Kunst]

die **Kanne,** -/-n, 1) Gefäß für Flüssigkeiten, Abb. *K 7*; in die K. steigen, ◻ trinken müssen. 2) altes Flüssigkeitsmaß, Übers. *H 26*. der **Kannenbäcker,** † Töpfer. der **Kannengießer, Kannenstöwer,** 1) Zinngießer. 2) Stammtischpolitiker, politischer Schwätzer; *Zeitw.:* **kannengießern.** das **Kannenkraut,** Ackerschachtelhalm, Scheuermittel. [wohl german. Stw.; Kannengießer 2 aus einem dänischen Lustspiel von Holberg]

der **Kannel, Kännel,** M Rinne, Traufe. [vom Kanal]

kanneliert, gerieft, z. B. Abb. *S 6*. [franz.]

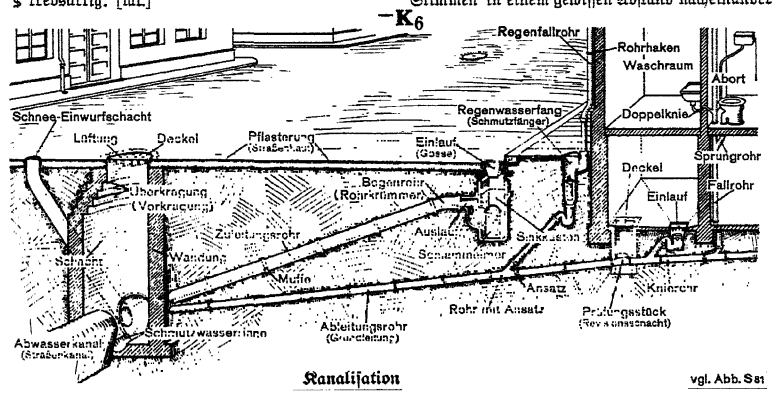
die **Kännelkohle,** schwarze glänzige Steinkohle.

der **Kannibāle,** -n -n, Menschenfresser. **kannibālisch,** menschenfresserisch, wild und grausam. [span. Umdeutung des Volksnamens Karaibe]

kanntlich, kanntsam, M 1) erkenntlich. 2) wohlbekannt. 3) geständig. [südwestd.]

das **Kanoe,** andere Schreibung von: Kanu.

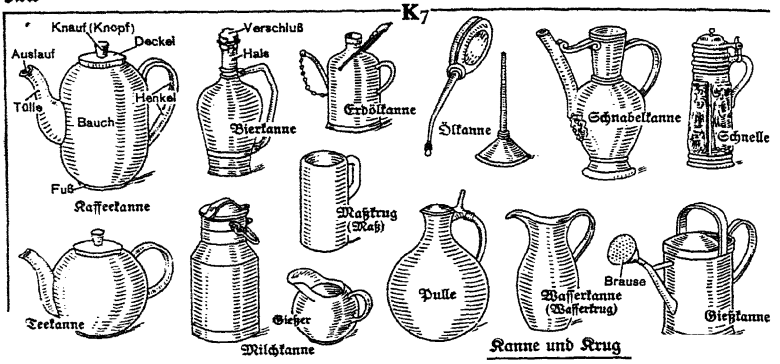
der **Kānon,** -s/-s, 1) Richtschnur, Regel. Vorschrift; Regeln für die Verhältnisse des menschlichen Körpers, Abb. *K 8*. 2) Kreis anerkannter Schriften, z. B. die Schriften der Bibel. 3) stilles Gebet bei der Messe. 4) ♪ mehrstimmiges Tonstück, in dem die Stimmen in einem gewissen Abstand nacheinander



Kanalisation

vgl. Abb. S81

K7



Kanne und Krug

mit der gleichen Melodie einsetzen. 5) 🖸 eine Schriftgröße. 6) ⚒ Erbzins. der **Kanoniker**, -s/-, Geistlicher einer Domkirche. die **Kanonisation**, -/-en, Heiligsprechung. **kanonisch**, 1) einem K. angehörig, maßgebend. 2) kirchenrechtlich: das kanonische Alter, vom Kirchenrecht geforderte Mindestalter. [griech., Maßstab]

die **Kanone**, -/-n, 1) Flachbahngeschütz, Abb. *G 18*; *älter:* Geschütz überhaupt. 2) ⚓ tüchtiger Mann. 3) die K., der **Kanonenstiefel**, hoher Schaftstiefel, Abb. *T 18*. 4) unter aller K. (mißdeutet aus: unter dem Kanon, d. h. unter jedem Maßstab), sehr schlecht. die **Kanonade**, -/-n, Geschützkampf. Beschießung. der **Kanonier**, -s/-e, Bedienungsmann am Geschütz. das **Kanonenfutter**, Truppen, die ohne Sinn geopfert werden. der **Kanonenofen**, eiserner Ofen, Abb. *O 1*. [ital.; Schwulstzeit]

das **Kanossa**, -s, Stätte tiefer Demütigung. [ital. Felsenburg, wo im Jahre 1077 Kaiser Heinrich IV. vor dem Papst Buße tat]

Kansas *känsäß*, -, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

kant, kand, M leicht, mühelos, rechtzeitig. [schweiz.]

die **Kantate**, -/-n, Gesangswerk mit Chor, Einzelstimmen und Orchester. K., der vierte Sonntag nach Ostern, an dem in Leipzig die Buchhändlermesse stattfindet. [lat., singet!]

die **Kante**, -/-n, 1) Schnittlinie zweier Flächen, Abb. *K 8, K 44*; es steht auf der K., im labilen Gleichgewicht, wo es bald umkippen muß. 2) Rand, z. B. Besatz an Kleidern, Spitzenstreifen, Salleiste, Falz. 3) Brotkruste, Abb. *B 55*. 4) auf die hohe K. legen, sparen. 5) M schmales Beet. 6) M Kanne. *Präw.:* **kantig**. ich **kante** (habe gekantet) es **(ab)**, 1) beseitige scharfe Kanten. 2) ⚓ setze die Segel bei Windwechsel richtig. ich **kante** es **(um)**, werde. das **Kantel**, -s/-, Lineal mit quadratischem Querschnitt. die **Kantel**, -/-n, zu Stuhlfüßen u. dgl. zurechtgeschnittenes Holz. der **Kanten**, M Kante 3.

der **Kanthaken**, Werkzeug zum Wenden schwerer Bauhölzer, Abb. *H 4*; einen beim Kanthaken kriegen, U am Kragen nehmen. [lat. Lw.]

die **Kantharide**, -/-n, spanische Fliege, Käferart. [grch.]

der **Kantharos**, -/...ri, griech. Becher, Abb. *B 10*.

die **Kantilene**, -, Lied; gesangsmäßig gebundene Tonfolge. [ital.]

die **Kantine**, -/-n, 1) Speise- und Verkaufsraum in Kasernen und Fabriken. 2) † Behälter für Getränke. [ital.]

der **Kanton**, -s/-e, 1) Gliedstaat der Schweiz. 2) Verwaltungsbezirk; Aushebungsbezirk. *Betw.:* **kantonal**. die **Kantonligeist**, M Kleinstaaterei, Kirchturmpolitik. die **Kantonigrung**, -/-en, † ⚔ Ortsunterkunft; Verteilung der Truppen in Bezirken oder Ortschaften. der **Kantonist**, -en/-en, Dienstpflichtiger; ein unsicherer Kantonist, unzuverlässiger Mensch (eig. Fahnenflüchtiger). [franz.]

der **Kantor**, -s/...oren, 1) Leiter des Kirchenchors. 2) Lehrer, der zugleich den musikalischen Teil des Gottesdienstes besorgt. [lat., Sänger]

der **Kantrang**, M Kommode. [ital. Lw.]

der **Kantschu**, -s/-s, kurze, dicke Lederpeitsche. [russ.-türk.]

die **Kantüffel**, -/-n, M Kartoffel. [niederd.]

der **Kantus**, -, ♫ Gesang: einen K. steigen lassen, ein Lied singen. [lat.]

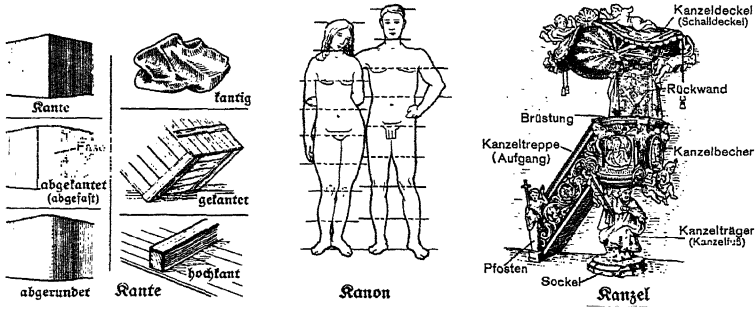
die **Kantusche**, M Jacke, Überrock. [niederd.]

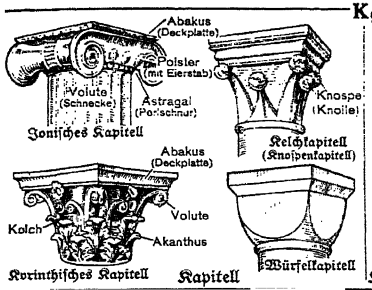
das **Kanu**, *auch:* **Kanu**, -s, -s, 1) Sportboot mit Stechruder, Abb. *B 48*. 2) Fell-, Rindenboot oder Einbaum der Naturvölker. [karaibisch]

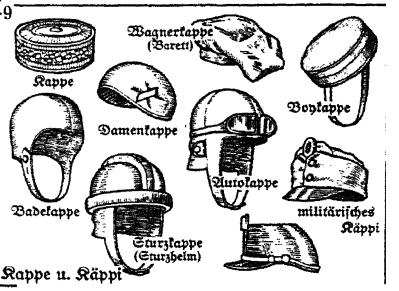
die **Kanüle**, -/-n, ⚕ 1) Hohlnadel zu Einspritzungen, Abb. *K 8*. 2) nach Luftröhrenschnitt in die Luftröhre eingesetztes Röhrchen. [franz.]

die **Kanzel**, -/-n, 1) Predigerstand in der Kirche, Abb. *K 8*; von der K. werfen, M Brautleute aufbieten. 2) Lehrstuhl an Hochschulen. 3) ✈ Hochsitz, Abb. *J 1*. ich **kanzle** ihn **ab** (habe abgekanzelt), halte eine derbe Strafpredigt. ich **kanzle**, M arbeite in einer Kanzlei. [ahd.; lat. Lw.]

K8







das **Kanzellariāt**, -s/-e, † 1) Kanzleramt. 2) Kanzlei. [lat. Kw.]

ich **kanzelliere**, streiche zur Ungültigmachung. [lat.]

die **Kanzlei**, -/-en, Dienstraum, Dienststelle, bes. Ausfertigungsbehörde. das **Kanzleiformat**, Papiergröße (33×42 cm). das **Kanzleipapier**, ein weißes gutes Schreibpapier. die **Kanzleischrift**, Zierschrift bestimmter Behörden. die **Kanzleisprache**, der steife, schwerfällige Amtsstil. der **Kanzler**, -s -, 1) Reichskanzler, Bundeskanzler. 2) Vorsteher einer K., bei der Staatskanzlei. 3) Kurator einer Universität. der **Kanzlist**, -en -en, Kanzleibeamter. [mhd.: lat. Lw.]

die **Kanzone**, - -n, mehrstrophiges Lied. [ital.]

das **Kaolin**, -s, kieselsaures Aluminium, Porzellanerde. [chines.]

das **Kap**, -s/-s, 1) Vorgebirge. 2) das Kap der Guten Hoffnung (Südafrika). **Kapstadt**, -s, südafrikan. Stadt. [von ital. capo, Kopf, Spitze]

Kap., Abk. für: Kapitel.

kapābel, fähig; geschickt, brauchbar. [franz.]

der **Kapaun**, -s/-e, verschnittener (und gemästeter) Hahn. [lat. Lw.]

die **Kapazität**, -/-en, 1) Fassungsvermögen, Aufnahmefähigkeit. 2) Fachgröße, Könner. [lat.; 2 Schlagwort, 1848]

das **Kape** *kēp*, -s/-s, Wettermantel, Umhang. [engl.]

das **Kapee**, Ⓐ Begriff, Vorstand: schwer von K. sein. [zu: kapieren]

die **Kapelle**, -/-n, 1) kleine Kirche, Abb. *F 39*. 2) Nebenraum in Kirchen, Abb. *K 26*. 3) Musikergruppe; kirchlicher Sängerchor. 4) Schmelzschale, Versuchstiegel. der **Kapellmeister**, Stabführer eines Orchesters. [lat.]

der **Kaper**, -s/-, Schiff, das im Seekrieg Handelsschiffe aufbringt. ich **kapere** (habe gekapert), erjage, mache zur Beute. [niederl.]

die **Kaper**, -/-n, Gewürz, eine Blütenknospe, Abb. *G 25*. [franz.: aus dem Arab.]

der **Kaperinger**, -s -, Angehöriger eines alten französischen Herrschergeschlechtes (987—328). [nach dem Ahnherrn Hugo Capet]

ich **kapfe**, M gaffe. der **Käpfer**, -s/-, Kragstein, Kämpfer. [schweiz.]

das **Kap fenster**, M vorspringendes Dachfenster. [westd.]

ich **kapiere** (habe kapiert) es, U begreife, verstehe. [lat.]

die **Kapillāre**, - -n, 1) ⚕ Haargefäß. 2) *Physik:* Haarröhre. die **Kapillarität**, -, Haarröhrchenwirkung. [lat.]

das **Kapitāl**, -s/-ien, -e, Vermögen, das der Vermehrung von Vermögen dient; K. aus etwas schlagen, Gewinn daraus ziehen. der **Kapitalismus**, -, Wirtschaftsordnung, die im wesentlichen auf die Bildung von K. abzielt. der **Kapitalist**, -en/-en, Eigentümer von Vermögen, das in der Wirtschaft arbeitet, *oft:* Reicher. die **Kapitalflucht**, Überführung von Vermögen ins Ausland, um es der inländischen Steuerbelastung zu entziehen. [lat.]

kapitāl..., haupt...: ein Kapitalbock, besonders großer Bock; das Kapitalverbrechen, schweres Verbrechen, bes. auf das Todesstrafe steht. das **Kapitälband**, **Kapitalband**, Ⓑ Bandgewebe mit Wulstkanten am oberen und unteren Rande des Buchrückens, Abb. *B 58*. [lat.]

das **Kapitāl**, seltener für: Kapitel.

das **Kapitälchen**, -s/-, Ⓓ lateinischer Großbuchstabe, der wie ein kleiner verwendet wird, z. B. TRAUM. [von: Kapital]

der **Kapitān**, -s/-e, 1) ⚓ Führer eines Schiffes. 2) ✝ Hauptmann. [frühnhd.: lat. Lw.]

das **Kapitel**, -s -, 1) Buchabschnitt, Hauptstück: das ist ein K. für sich, eine besondere Sache. 2) Zusammenkunft der Klostergeistlichen; die Geistlichen einer größeren Kirche. ich **kapitele** ihn ab, schelte aus, halte ihm seine Sünden vor. **kapitelfest**, ⚓ gefestigt. *kirchlich:* gut unterrichtet im Katechismus. [lat. Lw.]

das **Kapitell**, -s/-e, Säulenknauf, Abb. *K 9*. [lat.]

das **Kapitōl**, -s, die Burg des alten Rom.

der **Kapitulār**, -s/-e, Domherr. [mittelalt. Lat.]

ich **kapituliere** (habe kapituliert), ergebe mich. der **Kapitulant**, -en/-en, ✕ Soldat des früheren deutschen Heeres, der freiwillig weiterdiente. die **Kapitulatiōn**, - -en, 1) ✕ Übergabe. 2) ✝ Staatsvertrag. 3) freiwilliges Weiterdienen beim Heer. [lat.; Lutherzeit]

der **Kaplān**, -s/¨e, kathol. Hilfsgeistlicher; Hausgeistlicher. [von: Kapelle]

kapōres, verloren, vernichtet. [hebr.]

die **Kapotte**, -/-n, 1) Regenmantel mit Haube. 2) die **K.**, der **Kapotthut**, Frauenhut, Abb. *T 18*. [franz.]

die **Kappe**, -/-n, 1) enganliegende Mütze, Abb. *K 9*; bes. Narrenkappe: die Herrschaft der Kappen, M Fasching, Karneval; etwas auf seine K. nehmen, die Verantwortung übernehmen. 2) deckender Teil, Haube, z. B. ✂ ein Deckenholz; ⌂ ein Teil des Gewölbes, Abb. *G 24*; versteifender Teil vorn und hinten am Schuh, Abb. *P 3*, *S 38*. 3) △ Kugelhaube. 4) ✝ Oberkleid, Mantel. der **Kappzaum**, Zaum für widerspenstige Pferde, Abb. *P 12*. [lat. Lw.]

ich **kappe** (habe gekappt) es, 1) verkürze, schneide ab; ⚓ haue ab, bes. Tauwerk, Takelung, Masten. 2) schneide Holz in der richtigen Länge zu. 3) Ⓦ verschneide. 4) der Hahn kappt die Henne, tritt. der **Kappbaum**, ⌂ Holm. der **Kapphahn**, **-hengst** usw., verschnittener Hahn, Hengst usw. die **Kappnaht**, Doppelnaht mit untergefalteten Stoffkanten, Abb. *N 2*. [niederd.]

der **Käppen**, **Käpten**, M Kapitän. [niederd.]

der **Käpper**, M Ketzer. [schweiz.]

der **Kappes**, **Kappus**, M Kopfkohl. [franz. Lw.; bes von lat. caput, Kopf]

das **Käppi**, -s/-s, leichter niedriger Tschako, kleine Kappe, Abb. *K 9*. [Verkleinerung von: Kappe]

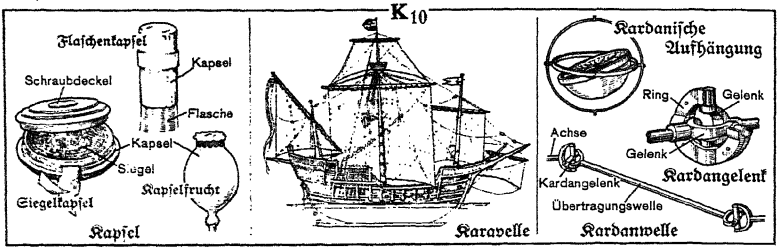
die **Kaprice** *Kapriße*, - -n, Laune, Grille. [franz.]

die **Kapriōle**, - -n, 1) Luftsprung, tolles Stückchen. 2) *Reitkunst:* ein Sprung der Hohen Schule, Abb. *H 25*. [ital., Bocksprung]

ich **kapriziere mich auf** es, beharre darauf, bleibe eigensinnig dabei. **kapriziös**, launisch, eigensinnig. [franz., von: Kaprice]

kapruzische machen, M gemeinsame Sachen machen. [niederd.]

die **Kapsel**, -/-n, 1) Gehäuse, Umschlag, Behältnis, bes. aus einer dünnen, aber festen Schicht, Abb. *K 10*. 2) ⚗ zur Reifezeit aufspringende Fruchtform, Abb. *F 40*. 3) M Knallerbse. ich **kapsele** es, mich **ab**,



ein|habe ab-, eingekapselt), sondere ab, schließe dicht ab, umgebe mit einer K. [lat. Lw.]

das **Kapitäl|band,** ♂ Nebenform von: Kapitalband.

der **Kaput,** -s -e, M langer Überrock. [oberd.]

kaputt, 1) entzwei, zerbrochen. 2) vernichtet. 3) matt, angegriffen. [eigentlich: im Kartenspiel hereingefallen'; franz. Lw. des 18./19. Jh.s]

die **Kapuze,** - -n, Haube, bes. am Mantel; Regenumwurf. der **Kapuziner,** -s -, 1) Mönch eines Zweiges der Franziskaner, Abb. *O 4.* 2) kräftig brauner Milchkaffee. der **Kapuzineraffe,** neuweltlicher Affe mit Haube. das **Kapuzinerfenster,** Dachfenster mit Walmdach. das **Kapuzinerkraut,** Schwarzkümmel. die **Kapuzinerkresse,** Zierpflanze. die **Kapuzinerpredigt, Kapuzinade,** volkstümlich-derbe Predigt. [ital. Lw.]

das **Kar, Kaar,** -s -e, 1) durch Gletscherwirkung entstandene Nische oder Mulde im Gebirge. 2) M Weidenkorb; Bienenkorb; Früchtebehälter. [ahd. 'Gefäß']

der **Karabiner,** -s -, 1) kurzes Gewehr, Abb. *G 22.* 2) der K., **Karabinerhaken,** Haken mit federndem Verschluß, Abb. *H 4.* [franz. Lw.]

die **Karaffe,** - -n, geschliffene Glasflasche mit Glasstöpsel, Abb. *F 25.* [franz.; aus dem Arab.]

der **Karaibe, Karibe,** -n -n, Angehöriger einer südamerikan. Völker- und Sprachenfamilie.

die **Karambolage** *karãbolāʒe,* - -n, Zusammenstoß; *beim Billard:* Berühren von Bällen. *Zeitw.:* **karambolieren.** [franz.]

der **Karamel,** -s -e, braune Masse aus erhitztem Zucker, das K., -s -en, Bonbon aus K., Abb. *S 85.* [franz.]

das **Karat,** -s -e, 1) Gewichtseinheit im Edelsteinhandel, 0,205 g. 2) Feinheit der Goldmischung nach $^1/_{24}$. [franz.; Lutherzeit]

die **Karausche,** -'-n, Bauernkarpfen, ein Karpfenfisch, Abb. *F 24.* [vielleicht slaw. Lw.]

die **Karavelle,** -'-n, Schiffsform des 15. und 16. Jahrh., Abb. *K 10.* [span.]

die **Karawane,** - -n, Reisegesellschaft, Kaufmanns- oder Pilgerzug (in Mittel- und Vorderasien und in Afrika). die **Karawanserei,** -/-en, Reiseherberge. [pers.]

die **Karawanken** *(Mehrzahl),* Gebirgszug der Ostalpen.

die **Karbatsche,** -'-n, Lederpeitsche. [türk.-tschech.]

die **Karbe,** M 1) Kerbe. 2) Karme.

das **Karbid,** -s -e, Kohlenstoffverbindung eines Metalls, bes. des Kalziums. [lat. Kw.]

Karbo..., *in Kunstwörtern:* Kohlen...: das **Karbol,** -s, die **Karbolsäure,** giftiges keimtötendes Mittel (Phenol). das **Karbolineum,** -s, ein Öl zum Tränken (Imprägnieren) von Holz. das **Karbon,** -s, *Erdgeschichte:* die Steinkohlenzeit, Übers. *E 10.* das **Karbonat,** -s/-e, Salz der Kohlensäure. ich **karbonisiere** (habe karbonisiert) e s, 1) *Spinnerei:* beseitige Pflanzenreste aus der Wolle. 2) ♂ sättige mit Kohlensäure. [lat.]

die **Karbonade,** -/-n, 1) flaches Fleischstück aus der Brust oder Rippenstück. 2) Fleischkloß. [franz.]

der **Karborund,** -s/-e, sehr harter künstlicher Kristall, Schleifmittel. [lat. Kw.]

der **Kärbs,** M Kürbis. [mitteld.]

der **Karbunkel,** -s/-, Geschwür aus mehreren Blutschwären (Furunkeln). [lat. 'kleine glühende Kohle']

die **Karbüse,** M Kombüse. [niederd.]

der **Karch,** M zweirädriger Wagen. [westd.; lat. Lw.]

der, das **Kardamom,** -s, Gewürzart. [griech. Lw.]

die **Kardanische Aufhängung,** Aufhängevorrichtung, die einen Körper vor Schwankungen schützt, Abb. *K 10.* das **Kardangelenk,** Gelenk zur Kraftübertragung von einer Welle zur andern unter einem Winkel, Abb. *K 10.* die **Kardanwelle,** Welle mit zwei Kardangelenken an den Enden, Abb. *K 10.* [Cardano, 1501—1576]

die **Kardätsche,** -/-n, 1) Pferdebürste, Abb. *H 1, P 12.* 2) Karde 2. [ital.]

die **Karde,** -/-n, 1) hohe, stachlige Krautpflanze. 2) *Weberei:* Kratze zum Aufrauhen von Tuch. *Zeitw.:* **kardieren.** [lat. Lw.]

das **Kardel,** -s/-e, & Einzeltau einer Trosse, Abb. *S 50.* [niederd.]

der **Kardiäl|kohl, Kariäl|kohl,** M Blumenkohl. [ital. Lw.]

der **Kardinal,** -s ²s, ¹..., hoher katholischer Geistlicher. 2) mehrere amerikan. Finkenvögel. 3) kaltes Weißweingetränk. [lat.]

kardinal..., haupt..., grund...: die **Kardinaltugenden,** Haupttugenden, Abb. *T 25;* die **Kardinalzahl,** Grundzahl, Übers. *Z 1.* [lat. 'zur Türangel gehörig', 'den Angelpunkt bildend']

die **Kardusche,** M Kartusche. [niederd.]

ich **kare,** M jammere, keife. [schweiz.; german. Stw.]

die **Karenz,** -/-en, Wartezeit, Sperrfrist. [lat. Kw.]

ich **karessiere** (habe karessiert), 1) ..., streichle, liebkose; schmeichle. 2) mit ihm, M flirte in Liebeskraft. die **Karessität,** M Liebelei. die **Karesse,** M Werbung. [franz.]

die **Karette,** **Karett|schildkröte,** eine Meerschildkröte. [lat. Kw.]

die **Karfangel,** M Getreidesack. [südwestd.]

der **Karfiol,** -s/-e, M Blumenkohl. [oberd.; ital. Lw.]

der **Karfreitag,** Tag der Kreuzigung Christi. [ahd.; Trauerfreitag; vgl. kären]

der **Karfunkel,** -s/-, † edler Granat; Sinnbild strahlender Helle. [Volksdeutung von: Karbunkel]

karg, spärlich, ärmlich. ich **karge** (habe gekargt) **mit ihm,** gebe ungern davon. **kärglich,** jämmerlich, knapp. [verwandt m.: kären]

der **Kargo,** -s/-s, Fracht, bes. Schiffsladung. [span.]

der **Karibu,** -s/-s, nordamerikan. Renntier. [indian.]

kariert, gewürfelt, Abb. *M 33.* [franz.]

die **Karies,** -, Knochenfraß; Zahnfäule. *Beiw.:* **kariös.** [lat.]

die **Karikatur,** -/-en, Spottbild, Abb. *K 11.* ich **karikiere** (habe karikiert), verzerre, stelle ins Lächerliche übertreibend dar. [ital.; Goethezeit]

Karin, -s, weibl. Vorname. [schwed. 'Katharina']

die **Kark,** M Kirche. der **Karkswor,** Kirchengeschworener. [niederd.]

die **Karkasse,** -/-n, 1) & Brandgeschoß. 2) *Kochkunst:* Rumpf vom Geflügel. [ital. 'Gerippe']

Karl, -s, männl. Vorname; weibl. Formen: **Karla, Karline, Karola, Karoline,** -s. die **Karo(l)ine,** ♣ Schneeglöckchen. [altfränkisch; verwandt mit: kerl]

Karls|ruhe, -s, Stadt in Baden. **Karlsruher.**

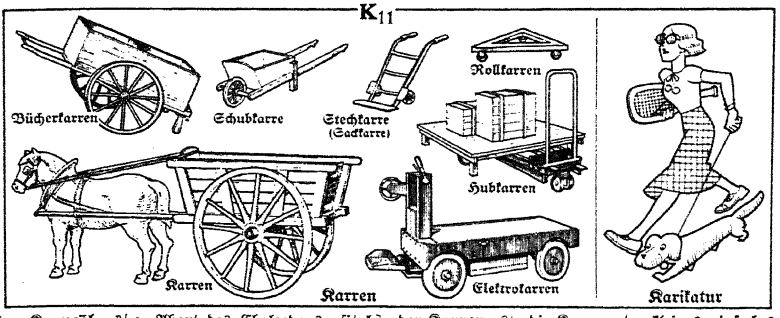
das **Karma,** -s, der indische Glaube, das Schicksal hänge von dem Verhalten in einem früheren Dasein ab. [Sanskrit 'Tat']

der **Karmeliter,** -s/-, Mönch eines Bettelordens. Abb. *O 4.* [Berg Karmel in Palästina]

das **Karmin, Karmesin,** -s, rote Farbe. [arab.]

ich **karmüßele,** M grübele, fange Grillen. [von: kalmäusern]

der **Karn,** die **Karne,** M Butterfaß. [german. Stw.]



K11

der **Karneol**, -s/-e, Abart des Chalzedons. [ital.]
der **Karner**, -s/-, 1) Beinhaus, *seltener:* Nebenkapelle bei der Kirche. 2) M Räucherkammer. [lat. Lw.]
der **Karneval**, -s/-e, Fasching. [ital. Lw.]
das, *auch:* der **Karnickel, Karnickel**, M Kaninchen; nun soll ich wieder das K. sein, der Sündenbock. [alte Nebenform]
das **Karnies**, ...fes/...je, ⊓ Glockenleiste, Bauglied von S-förmigem Querschnitt, Abb. *G 19.* [span.]
ich **karnisfele** ihn, M peinige. [lat. Lw.]
der **Karnivore**, -n/-n, 1) Fleischfresser. 2) insektenfressende Pflanze. [lat.]
der **Karnöffel, Karnüffel**, beliebtes Kartenspiel der Lutherzeit. [entstelltes lat. Lw. 'Kardinalspiel']
Kärnten, -s, österr. Bundesland. *Einw.:* der **Kärntner**. *Beiw.:* **kärntnerisch, kärntnisch.**
Karo, Hundename. [ital. 'lieb']
das **Karo**, -s/-s, Viereck, *im Kartenspiel:* Eckstein (Schellen), Abb. *S 58.* [franz.]
Karola, Karoline, -s, weibl. Formen von →Karl.
die **Karolinen** *(Mehrzahl)*, Inselgruppe im Stillen Ozean.
der **Karolinger**, -s/-, Mitglied eines fränkischen Herrschergeschlechts, aus dem Karl der Große stammte. die **Karolingerzeit**, etwa 700—900. *Beiw.:* **karolingisch.**
die **Karosse**, -/-n, Staatswagen, vornehme Kutsche. die **Karosserie**, -/-n, Wagenaufbau, Abb. *K 47.* [franz.]
die **Karotte**, -/-n, 1) Mohrrübe, bes. zarte oder junge. 2) Wickelung der Tabaksblätter für die Gärung. [franz. Lw.]
die **Karpaten** *(Mehrzahl)*, Gebirge im östl. Mitteleuropa.
der **Karpfen**, -s/-, eine Familie der Süßwasserfische, bes. der 'gemeine' Karpfen, ein Speisefisch, Abb. *F 24.* das **Karpfengebiß**, Pferdegebiß mit vorstehendem Oberkiefer. der **Karpfenkönig**, M Spiegelkarpfen. [german. Lw.]
der **karrarische Marmor**, italien. Marmor aus Carrara.
die **Karre**, -/-n, Karren.
das **Karree**, -s/-s, 1) Viereck. 2) ✠ frühere Gefechtsaufstellung der Fußtruppen im Viereck. 3) M Rippenstück, bes. Kalbsbraten. 4) M Schnellauf. [franz.]
der **Karren**, -s/-, die **Karre**, -/-n, kleines, einfaches, ein- bis vierrädriges Fahrzeug, Abb. *K 11, W 2;* die Karre aus dem Dreck ziehen, eine verfahrene Lage wieder in Ordnung bringen. ich **karre** (habe gekarrt) ihn, es, fahre, bes. im Schubkarren; früher auch als Strafe (beim Festungsbau). der **Kärrner**, -s/-, † Fuhrmann; Hilfsarbeiter am Bau. [lat. Lw.]
die **Karren** *(Mehrzahl)*, das **Karrenfeld**, rilligzerrissene Kalksteinlandschaft.
die **Karrete**, -/-n, △ schlechter Wagen. [span.]
die **Karrete**, M Wagenladung. [südwestd.]
die **Karriere**, -/-n, 1) Laufbahn: K. machen, schnell vorwärts kommen. 2) schärfster Galopp. [franz.]
karriert, seltenere Schreibung für: kariert.
die **Karriole**, -/-n, leichter Botenwagen. ich **karriole**, U fahre, eile, laufe, renne. [franz.]
die **Karru**, -, Trockensteppe Südafrikas.
karsch, M mutig. [ostd.]
der **Karst**, -s/-e, 1) Breithacke, Abb. *H 2.* 2) Kalkhochflächen in Istrien und Südslawien. [slph.]
die **Kartätsche**, -/-n, 1) ✠ mit Kugeln gefülltes Artilleriegeschoß, Abb. *G 16.* 2) ⊓ Brett zum Glattreiben des Wandputzes, Abb. *B 12.* 3) Kardätsche. ich **kartätsche** den Feind **nieder**, vernichte durch starkes Geschützfeuer. [ital.]
die **Kartaune**, -/-n, † schweres Geschütz. [ital.]
die **Kartause**, -/-n, Kloster der **Kartäuser**, eines strengen Mönchsordens, Abb. *O 4.* [nach der Chartreuse bei Grenoble]
die **Karte**, -/-n, ein meist steifes Blatt Papier in allerlei Verwendungen, *besonders:* 1) Postkarte; auch Ansichtskarte. 2) Landkarte, Planbild, Flächendarstellung, vgl. Abb. *K 12, S 40.* 3) Spielkarte, Abb. *S 58;* alles auf eine K. setzen; seine Karten aufdecken. 4) Besuchskarte, Abb. *B 25;* seine K. abgeben. 5) Eintrittskarte. 6) Fahrkarte. 7) Speisekarte: nach der K. essen. ich **karte** (habe gekartet), spiele Karten. ich **karte** es mit ihm **ab**, mache heimlich aus. die **Kartei, Kartothek**, -/-en, Sammlung von Aufzeichnungen auf einzelnen Karten oder Zettel, Abb. *K 13.* ich **kartiere** (habe kartiert: es, fertige als Landkarte an. die **Kartographie**, -, Entwerfen und Bearbeiten von Karten und Plänen, *Beiw.* **kartographisch.** der **Karten-**

K12

Straßen:
Fernverkehrsstraßen
Straße {mit gutem Unterbau / Unterbau weniger fest}
Unterhaltener Fahrweg {jederzeit / nicht jede}
Feld- und Waldweg
Fußweg

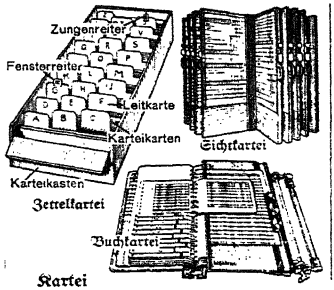
Eisenbahnen:
Haupt- u. Nebenbahn {mehrgleisig / eingleisig}
Nebenbahnähnliche Kleinbahn
Nebenbahn {Spur / Meter}
Nebenbahnähnliche Kleinbahn
Bhf.

Grenzen:
Reichs- oder Landesgrenze
Regierungsbezirksgrenze
Kreisgrenze

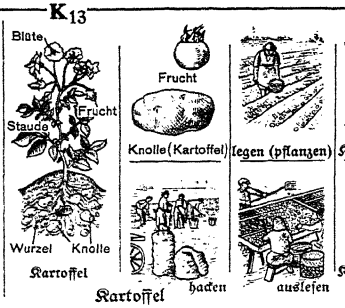
Signaturen:
Laubwald
Nadelwald
Wiese und Weide
Bruch, Sumpf, Moor
Park
Friedhof {christl. / nichtchristl.}
Steinbruch
Damm
Fels
Starkstromleitung
Kirche
Kapelle *Kp.*
Försterei *F.*
Naturschutzgebiet N.S.G.
Gut, Schloß Schl.
Ruine *R.*
Turm, Wasserturm *T, WT*
Leuchtturm, Leuchtfeuer *LT*
Feuerschiff
Funkstation, Funkstelle *FSt.*
Funkturm *FT.*
Trigonometrischer Punkt 75,3
Pegel, Höhenpunkt *NnPkt.*
Windmotor
Wassermühle
Windmühle *M.*
Ziegelei, Kalkofen, Teerofen
Bergwerk
Denkmal
Schlachtfeld 1813
Fähre

Karte (die üblichsten Zeichen)

K 13



Kartei



Kartoffel

brief, Briefblatt und Umschlag in einem Stück. das **Kartenhaus,** 1) ⚓ Raum nahe der Kommandobrücke zum Berechnen der Schiffslage, Abb. *S 19.* 2) Aufbau aus Spielkarten: wie ein Kartenhaus zusammenstürzen. das **Kartenkunststück,** Geschicklichkeitskunststück mit Spielkarten. das **Kartenlegen, -schlagen,** Voraussagen der Zukunft aus Spielkarten. [spätmhd.: lat. Lw.]

das **Kartell,** -s/-e, 1) Schutzbündnis, Freundschaftsvertrag. 2) vertraglich festgesetzte wirtschaftliche Zusammenarbeit mehrerer Unternehmungen. **Kartellträger,** ⚔ Überbringer einer Herausforderung zum Zweikampf. [franz.]

Karthago, -s, alte Hauptstadt Nordafrikas (bei Tunis). *Einw.:* der **Karthager,** -s/-. *Beiw.:* **karthagisch.**

die **Kartoffel,** -/-n, Erdapfel, ein Knollengewächs, wichtige Nahrungspflanze, Abb. *K 13;* ⚔ Nase; Taschenuhr; Loch im Strumpf. [Umlautung von: ital. tartufolo, Trüffel]

der **Karton,** *auch: kartõ,* -s/-e, -s, 1) steifes, dickes Papier. 2) Pappschachtel, Abb. *P 1.* 3) *Malerei:* größerer, sorgfältig ausgeführter Entwurf, bes. zu Wandmalereien. 4) ⚔ Ersatzblatt für ein fehlerhaftes. die **Kartonage** *kartõnāzəə,* -/-n, feste Verpackung, bes. aus Pappe. **kartoniert,** ⚔ in leichtem Pappband. [franz.]

die **Kartusche,** -/-n, 1) ⚔ Pulverladung des Geschützes, Abb. *K 14.* 2) ✝ Patronentasche am Bandelier. 3) Zierwerk, Abb. *K 14, S 78.* 4) M Kästchen. 5) M Stück (Priem) Kautabak. [franz.]

das **Karussell,** -s/-e, 1) Ringelspiel, sich drehende Rundbahn mit Reit- und Fahrsitzen, eine Volksbelustigung, Abb. *R 32.* 2) ✝ Reiterspiel. [franz.; Schwulstzeit]

die **Karutsche, Karutze,** M Karausche.

der **Karviol,** seltener für: Karfiol.

die **Karw,** M Kerbe. [niederd.]

die **Karwatsche,** M Peitsche. [eins mit: Karbatsche]

die **Karwe, Karve,** M Feldkümmel. [lat. Lw.]

die **Kar|woche,** Woche vor Ostern. [vgl. kären]

die **Karyatide,** -/-n, ⚖ gebälktragende weibliche Gestalt, Abb. *K 14.* [griech.]

der, die **Karz,** M Spinnstube. [südwestd.]

der **Karzer,** -s/-, Haftraum in Hochschulen und höheren Schulen: er hat 3 Tage K. gekriegt. [lat.]

der **Kasack,** -s/-e, die **Kasacke,** -/-n, Kittelbluse. [franz. 'Kosakenbluse']

die **Kasbeer, Kasber,** M Kirsche. [niederd.]

kasch, M lebhaft; mutig; dreist. [niederd.]

du **käsch,** M du kannst. [südwestd.]

das **Kasch,** M 1) Fischkäfig. 2) Bienenkorb. [westd.]

ich **kaschele** *kāschēlə,* M schlittere. [ostd.]

der **Kaschelot,** -s/-e, Pottwal. [franz.]

die **Kaschemme,** -/-n, Verbrecherkneipe. [zigeunerisch]

der **Käscher,** seltenere Schreibung für ↠Kescher.

ich **kaschiere** (habe kaschiert) es, 1) bemäntele, verheimliche. 2) beklebe Pappe beiderseits mit buntem Papier. [franz.]

der **Kaschmir,** -s/-e, feinstes Wollgewebe. [ind. Staat]

das **Kaschott,** M Gefängnis. [von: franz. cachot]

der **Kaschube,** -n/-n, Angehöriger eines westslawischen Stammes im ehemaligen Westpreußen.

der **Käse,** -s/-, 1) aus Milch hergestelltes Nahrungsmittel, Abb. *K 14.* 2) Malvenfrüchte. 3) eßbarer Teil der Artischocke und des Blumenkohls. 4) der **K., Käs,** die **Käsemilch,** M Quark. ich **käse** (habe gekäst), 1) mache K. 2) U rede viel und töricht. das **Kasein,** -s, Käsestoff, Hauptbestandteil der Milcheiweißkörper. der **Käser,** -s/-, M Senn. die **Käserei,** -/-en, Käsebereitung. **käsig,** gelblichweiß oder weich wie K.: er sieht käsig aus, U ungesund blaß. das **Käseblatt,** ⚔ Keine Zeitung. das **Käsekraut,** 1) gemeine wilde Malve. 2) Kölle. 3) Steinklee. der **Käsemagen,** M Labmagen. das **Käsemesser,** ⚔ Seitengewehr. das **Käsewasser,** M Molken. [lat. Lw.]

die **Kasel,** -/-n, Meßgewand, Abb. *A 17.* [von: lat. casula]

das **Käsel,** M Häuschen. [niederd.]

die **Kasematte,** -/-n, 1) ⚔ schußsicherer Raum in Befestigungswerken. 2) ⚓ gepanzerter Geschützstand, Abb. *K 53.* [franz. Lw.; Lutherzeit]

die **Kaserne,** -/-n, Gebäude zur dauernden Unterbringung von Truppen. *Zeitw.:* **kasernieren.** die **Kasernenhofblüte,** einem Unteroffizier bei der Rekrutenausbildung in den Mund gelegter unfreiwilliger Witz. [ital.]

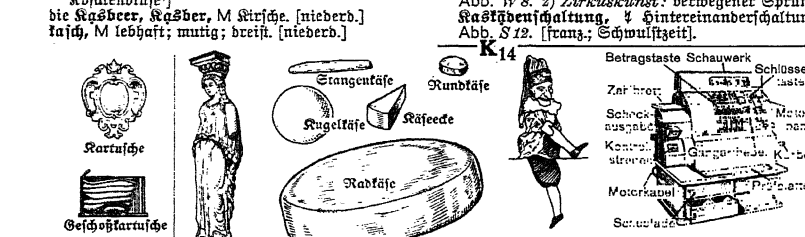
das **Kasewrck,** M 1) Männerkittel, lange, lose Jacke. 2) Umschlagtuch (der Frauen). [ostd.; wohl poln. Lw.]

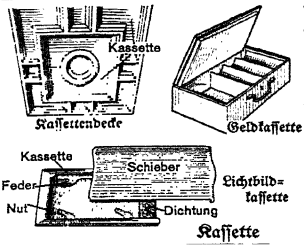
Kasimir, -s, 1) männl. Vorname. 2) *selten für:* Kaschmir. [poln.]

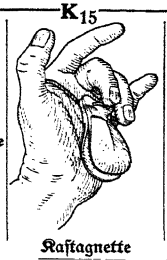
das **Kassino,** -s/-s, 1) ⚔ Speise- und Aufenthaltsraum für Offiziere. 2) Name vieler Vergnügungsstätten. [ital., Häuschen]

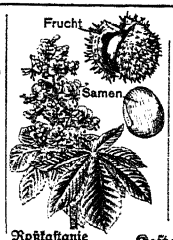
die **Kaskade,** -/-n, 1) Wasserfall in mehreren Absätzen, Abb. *W 8.* 2) *Zirkuskunst:* verwegener Sprung. **Kaskadenschaltung,** ↯ Hintereinanderschaltung, Abb. *S 12.* [franz.; Schwulstzeit]

K 14









der **Kasko**, -s/-s, 1) Schiffsrumpf. 2) Spielart im L'hombre. [span.]

der **Kaspore**, M Raufbold. [Gaunerwort]

Kaspar, -s, männl. Vorname; der **Kasper, Kasperle**, -s/-, lustige Gestalt im Puppenspiel, Abb. *K 14.* das **Kasperletheater**, Handpuppenbühne und -spiel, Abb. *B 32.* ich **kaspere**, M 1) benehme mich albern und aufgeregt. 2) humple. [einer der Heiligen Drei Könige]

das **Kaspel**, M Kirchspiel. [niederd.]

die **Kaspi|see, das Kaspische Meer**, der größte See der Erde (zwischen Europa und Asien).

kasprät, M verzweifelt, außer sich. [niederd.; aus: desperat]

Kassa, die **Kassa**, † Kasse. [ital.]

Kassandra, -s, unheilverkündende Seherin. [Trojasage]

die **Kassation**, -/-en, 1) Urteilsaufhebung. 2) Dienstentlassung als Strafe. *Zeitw.:* **kassieren.** [lat.]

die **Kasse**, -/-n, 1) Geldkasten, Abb. *K 14.* 2) Zahlraum oder -schalter. 3) ⚓ Bargeld: gegen K.; er ist gut bei K., hat viel Geld. 4) *kurz für:* Krankenkasse. der **Kassenarzt**, Arzt für Mitglieder einer Krankenkasse. der **Kassenschein**, staatliches Papiergeld. der **Kassensturz**, Feststellung des Kassenbestandes. [Eindeutschung von →Kassa]

Kassel, -s, Hauptstadt von Hessen-Nassau; ab nach K., U los, fort! *Einw. und Beiw.:* **Kasseler. Kasseler Rippespeer**, gepökeltes Schweinsrippenstück.

der **Käsper**, M Querstück am Leiterwagen. [niederd.]

die **Kasserolle**, -/-n, das **Kasserol**, -s/-e, Brat- oder Schmorgefäß, Abb. *T 15.* [franz.]

die **Kassette**, -/-n, Abk. *K 15*, Schatulle. 2) ⊞ kastenförmig vertieftes Feld in einer Decke (Kassettendecke), Abb. *S 78.* 3) *Lichtbild:* Plattenbehälter. [franz.]

der **Kassiber**, -s/-, G heimliche Briefbotschaft in und aus Gefängnissen. [hebr.]

die **Kassie**, -/-n, Bäume und Sträucher aus der Familie der Hülsenfrüchter, z. B. der Mannabaum. [griech. Kw., Zimtpflanze]

der **Kassier**, -s/-e, **Kassierer**, -s/-, Kassenwart, Geldeinnehmer. ich **kassiere** (habe kassiert) es, 1) nehme Geld ein. 2) →Kassation. [von: Kasse]

die **Kassiopeja**, -, Sternbild in der Milchstraße. [griech. Sage]

die **Kastagnette** *kästänjétě*, -/-n, spanische Handklapper, Abb. *K 15.* [span.]

die **Kastanie**, -/-n, **Käste, Kästen**, 1) **Roßkastanie**, ein Ziergbaum, Abb. *K 15.* 2) **Edelkastanie**, ein Fruchtbaum, Abb. *K 15.* 3) die dunkelbraune Schalenfrucht der K., bei der Edelkastanie eßbar; anderen die Kastanien aus dem Feuer holen, anderen eine gefährliche Sache abnehmen. 4) Hornschwiele am Pferdebein, Abb. *P 12.* [lat.]

die **Kaste**, -/-n, engabgeschlossene Gesellschaftsschicht, Geburtsstand. der **Kastengeist**, Abschließung gegen andere Gesellschaftsschichten. [portugiesisch]

ich **kasteie** (habe kasteit) mich, erlege mir Entbehrungen und Leiden auf, lebe heilig-streng. *Hptw.:* die **Kasteiung**, -/-en [lat. Lw.]

das **Kastell**, -s/-e, römische und mittelalterliche kleine Befestigungsanlage. der **Kastellan**, -s/-e, Hausmeister in großen Gebäuden. [lat.]

das **Käste|männchen**, M Groschen. [niederrhein.]

der **Kasten**, -s/- *auch* ¨, 1) rechtwinkliger Behälter, Kiste, Truhe, vgl. Abb. *G 22, H 24*; der Tisch-kasten, Abb. *T 12*; der Briefkasten, Abb. *B 54.* 2) ein Turngerät, Abb. *S 63.* 3) Bestandteil des Wagens, Abb. *W 2.* 4) ⚓ schlechtes, altes Haus, altes Schiff, schlechter Wagen; Arrestlokal; Tornister; dicke Frau. 5) M Schrank; Schublade. 6) † Kasse; gemeiner K., Gemeindekasse. das **Kästchen**, -s/-, 1) kleiner K. 2) Einzelfach im K. oder Schrank. der **Kästner**, M Kassenverwalter. [deutsches Stw.]

Kastilien, -s, mittleres Hochland Spaniens. *Einw.:* der **Kastilier**, -s/-. *Beiw.:* **kastilisch.** [span., 'Burgenland']

Kastor, -s, 1) einer der Dioskuren. 2) Stern im Sternbild der Zwillinge. der **Kastorhut**, Filzhut aus Biberhaaren. das **Kastoröl**, † Rizinusöl. [lat.-griech., Biber]

die **Kastration**, -/-en, Entmannung, *auch allgemein:* Verschneidung (von Vieh). *Zeitw.:* **kastrieren.** der **Kastrat**, -en/-en, Entmannter, Eunuch. [lat.]

die **Kasuglien** *(Mehrzahl)*, 1) Zufälligkeiten. 2) geistliche Amtshandlungen, wie Taufe, Trauung, sowie Vergütung dafür. die **Kasualrede**, geistliche Rede zu einer bestimmten Gelegenheit. [lat.]

der **Kasuar**, -s/-e, großer Laufvogel. [indialisch]

die **Kasu|istik**, -, Lehre von den Einzelfällen (in Rechts- und Kirchenlehre), bes. bei einem Widerstreit der Pflichten. **kasuistisch**, spitzfindig, kniffig. [lat. Kw.]

der **Kasus**, -/-, 1) *Sprachlehre:* Beugungsfall, Fall. 2) →Casus. [lat.]

die **Kat**, 1) M Katze. 2) Dreimaster ohne Stengen. [niederd.]

die **Kata|chrese**, -/-n, unrichtiger Gebrauch eines Bildes oder Beiworts. [griech.]

der **Katafalk**, -s/-e, Schaubett, Trauergerüst zur Aufbahrung hoher Persönlichkeiten. [ital.]

der **Kataklysmus**, -, Sintflut. [griech.]

die **Katakombe**, -/-n, unterirdische Begräbnisanlage, Abb. *K 16.* [lat.-griech.]

der **Katalane**, -n/-n, Angehöriger eines ostspanischen Stammes. **katalanisch.**

die **Katalanischen Felder**, alter Name der Champagne.

der **Katalog**, -s/-e, Verzeichnis, Liste, bes. Bestandliste einer Bücherei. ich **katalogisiere** es, lege ein Verzeichnis davon an. [griech.: Listenzeit]

Katalonien, -s, das Land der Katalanen.

die **Katalyse**, -/-n, Beschleunigung eines chemischen Vorgangs durch bestimmte Stoffe (Katalysatoren). [griech. Kw.]

das **Kata|plasma**, -s/...men, ⚕ Breiumschlag. [griech.]

der **Katapult**, -s/-e, Abb. *K 16*, 1) alte Wurfmaschine bei Belagerungen. 2) Startvorrichtung für Flugzeuge. [lat.-griech.]

der **Katarakt**, -s/-e, 1) Stromschnelle; Wasserfall. 2) ⚕ grauer Star. [griech.]

der **Katarrh**, -s/-e, Schleimabsonderung, Entzündung der Schleimhäute. *Beiw.:* **katarrhalisch.** [griech.]

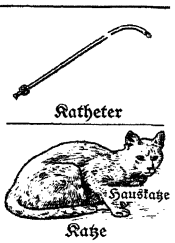
das, der **Kataster**, -s/-, Liste von Abgabenrichtigen; amtliches Verzeichnis der Grundstücke für die Grundsteuer und die Gebäudeversicherung. [ital.]

die **Kata|strophe**, -/-n, schweres Unglück, Zusammenbruch. **katastrophal**, vernichtend, furchtbar, schreckenvoll. [griech.]

die **Käte**, -/-n, Haus eines Kleinbauern oder Tagelöhners; Hütte. der **Kätner**, -s/-, Kleinbauer; Tagelöhner. [german. Stw.]

Katakombe

Katapult



Katze

K16

die Katechēse, -'-n, religiöse Unterweisung, meist in Frage und Antwort. **der Katechēt,** -en -en, kathol. Religionslehrer. **ich katechisiere ihn,** belrage ihn über seinen Glauben. **der Katechismus,** -...ismen, 1) kurzes Lehrbuch, Leitfaden in Frage und Antwort. 2) **der Kleine und der Große K. Luthers,** Zusammenfassung der Glaubenssätze der lutherischen Kirche. [griech.]

der Katechumēne, -n -n, Teilnehmer am Vorbereitungsunterricht zur Konfirmation. 2. *im frühen Christentum:* noch nicht getaufter Christ. [griech.]

die Kategorie, -'-n, Begriffsklasse, allgemeinste Begriffsart: Gegenstand, Eigenschaft, Zustand, Beziehung sind Kategorien. **kategorisch,** behauptend, nicht bedingt: *Gegensatz:* hypothetisch: **der kategorische Imperativ,** Kants Sittengesetz vom unbedingten Pflichtgebot: **das lehne ich kategorisch ab,** unbedingt, ohne Vorbehalt. [griech.]

der Kater, -s -', 1) männliche Katze. 2) Katzenjammer. **die Katerei,** M Umräumerei. **die Kateridee,** A verrückter Einfall. [german., 2 Volksdeutung aus: Katarrh]

kat'exochēn, schlechthin, insbesondere. [griech.]

das Katgut, -s, ⚕ Faden aus Schaf- und Ziegendarm. [engl.]

Katharina, Käthe, Kathie, Kathrein, weibl. Vornamen. **das Thorner Katharinchen,** kleiner Pfefferkuchen. [griech. 'die Reine']

die Katharsis, -, Läuterung durch seelische Erschütterung. [griech.]

die Kathe, alte Schreibung für: Kate.

das *oder:* **der Katheder,** -s -, Lehrstuhl; Lehrpult. **die Kathederblüte,** unfreiwillig komischer Ausspruch eines Lehrenden oder Vortragenden. [griech.]

die Kathedrāle, -'-n, Bischofskirche. [at.]

die Kathete, -'-n, Seite am rechten Winkel des rechtwinkeligen Dreiecks, Abb. *D 12.* [griech.]

der Katheter, -s -, ⚕ Röhre zur Entleerung der Harnblase, Abb. *K19.* [griech.]

die Kathōde, -'-n, die negative Elektrode. [griech.-lat.]

der Katholik, -en -en, Angehöriger der **römisch-katholischen Kirche,** des **Katholizismus,** -, eines christlichen Bekenntnisses. [griech. 'über die ganze Welt hin']

Katilinarische Existenzen, →Catilinarische Existenzen.

das Katiōn, -s'...onen, positiv geladenes Teilchen eines Elektrolyten. [griech.-lat. Kw.]

der Kätner, Inhaber einer →Kate.

katōnisch, sittenstreng. [Cato d. Ä., 234—149 v. Chr.]

die Katsch, Kätsch, M 1) Scharte. 2) Kernhaus. [mitteld.]

ich kätsche, kętsche, M kaue, mache schmatzende Geräusche. [ostd.]

der Kätscher, -s -, Fangnetz. [engl. Lw.]

die Katt, M Katze. **ich katte den Anker,** ⚓ winde ganz auf. **der Kattblock,** ⚓ Block zum Hochhalten des Ankers. **der Katteifer,** Eichhörnchen. **der Kattenkopp,** Katzenkopf, Ohrfeige. **die Kattenkühlen,** Rohrkolben. **kattborig,** widerborstig. **die Kattuhl,** Eule. [niederd.]

das Kattegat, -s, Meerenge zwischen Jütland und Schweden. [niederd., Katzenloch]

der Kattūn, -s -e, leinwandartig gewebtes Baumwollzeug; K. kriegen, M Schelte bekommen. [arab.]

die Katzbach, -, Nebenfluß der Oder.

die Katze, -'-n, 1) Haustier, Mäusefängerin, Abb. *K16:* **die K. läßt das Mausen nicht:** falsch wie eine K.; **die K. im Sack kaufen,** etwas unbesehen erwerben; **für die K.,** zwecklos. 2) Sammelwort für die katzenartigen Raubtiere, z. B. Löwe, Tiger. 3) Geldgurt, Geldbeutel. 4) Laufkatze, Abb. *K60.* 5) M Rammblock. 6) M Schöpfkelle. 7) & Lederpeitsche: **die neunschwänzige K. das Kätzchen,** -s -, 1) kleine K. 2) schmeichlerisches Mädchen. 3) ❀ ährenähnlicher Blütenstand, Abb. *B42.* **die Katzbalgerei,** Schlägerei, Streit. *Zeitw.:* **sich katzbalgen. katzbuckeln,** sich unterwürfig-schmeichlerisch benehmen. **der Katzelmacher,** M Spottname des Italieners. **das Katzenauge,** 1) Edelstein mit wogendem Lichtschein. 2) Rückstrahler, Abb. *F3.* **der Katzenbalken,** Hahnenbalken, oberster Firstbalken. **der Katzenbuckel,** 1) gekrümmter Rücken, wie bei einer gereizten K., Abb. *F37.* 2) & Kielbruch. **der Katzenfisch,** ein Wels. **katzenfreundlich,** bloß ins Gesicht freundlich. **das Katzengedächtnis,** schlechtes Gedächtnis. **das Katzengold,** 1) goldgelb glänzender Glimmer. 2) Harzstückchen an Kirschbäumen. **der Katzenhai,** kleiner Haifisch. **der Katzenjammer,** Zustand nach einem Rausch; Ernüchterung nach überschwenglicher Freude. **das Katzenkätzchen,** M Mäßiges. **der Katzenklee,** kleeartige Pflanzen. **der katzenkopf,** 1) Schlag mit der flachen Hand auf den Hinterkopf. 2) rundlicher Pflasterstein (Kopfsteinpflaster). Abb. *P13.* 3) & Block zum Heißen des Ankers. 4) Birnensorte, Abb. *B36.* **das Katzenkraut,** M Baldrian. **die Katzenmusik,** mißtönendes Ständchen, Pfeifen und Schreien zur Verhöhnung. **der Katzenschwanz, -steert, -zagel, -zahl,** M Schachtelhalm. **das Katzensilber,** silberweiß glänzender Glimmer. **der Katzensprung,** kleine Entfernung, kurzer Weg. **der Katzentisch,** U besonderer Eßtisch für die Kinder. **die Katzentreppe,** treppenförmiger Giebel. **die Katzenzunge,** Schokolade in zungenähnlicher Form, Abb. *S33.* [gemeinnordwestdeutsches Wort]

ich kauche, M 1) kauche. 2) kauere.

der Kauder, M Werg.

der Käuder, M Kater. [südwestd.]

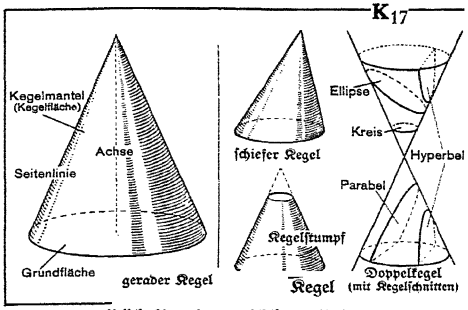
ich kaudere (habe gekaudert), 1) kollere (wie ein Truthahn). 2) schwatze. 3) *handle wucherisch:* treibe Zwischenhandel. **das Kauderwelsch,** schwer verständliches Gerede, geradebrechtes Deutsch. oberd.]

die Kaue, -'-n, ⚒ Gebäude über einer Schachtmündung; **die Waschkaue,** Badehaus der Bergleute. 2) Verschlag, Käfig. [lat. Lw.]

ich kaue (habe gekaut) **es,** zerkleinere mit den Zähnen: **feste Speisen muß man kauen; er kaute jede Silbe,** sprach zögernd, mühsam; **die Nägel kauen,** daran nagen; **er hat an der Arbeit genug zu kauen,** sie macht ihm viel Mühe. **ich käue,** seltenere Nebenform von: kauen. **viele Tiere käuen wieder,** kauen nochmals das aus dem Magen heraufgewürgte Futter. [german. Stw.]

ich kauere (habe gekauert), sitze zusammengekrümmt, **die Ferkel kauern am Euter. ich k. mich hin, nieder,** nehme eine kauernde Stellung ein. [german. Stw.]

der Kauf, -s -e, Erwerbung gegen Hingabe von Geld; **guten, leichten Kaufs davonkommen,** ohne größeren Schaden; **etwas mit in (den) K. nehmen,** als Zugabe mitübernehmen,



als unvermeidlich hinnehmen. ich **kaufe** (habe gekauft), 1) es mir, erwerbe durch K. 2) ihn mir, bestehe; U stelle zur Rede: den Kerl will ich mir kaufen! ich **kaufe** es ihm **ab**, erwerbe von ihm. ich **kaufe** mich **an**, erwerbe mir Grundeigentum. ich **kaufe** es **auf**, bringe von einer Ware soviel als möglich in meinen Besitz. ich **kaufe** es **ein**, kaufe; **einkaufen gehn**, Besorgungen machen. ich **kaufe** mich **ein**, erwerbe mir ein Recht, bes. eine Stelle in einem Altersheim. ich **kaufe** ihn **los**, befreie durch Zahlung von Lösegeld. der **Käufer**, -s, -, wer Waren sucht und kauft. **käuflich**, 1) feil, für Geld zu haben, bestechlich. 2) durch K., für Geld. die **Kauffahrtei**, † Seehandel. das **Kaufhaus**, 1) Handelshaus, geschäftliches Großunternehmen des Einzelhandels. 2) Warenhaus. die **Kaufkraft** des Geldes, sein Wert, gemessen an der Warenmenge, die man dafür bekommt. der **Kaufmann**, -s/...leute, 1) mit Warenverkehr Beschäftigter, Handeltreibender. 2) M Kolonialwarenhändler. **kaufmännisch**, 1) dem Handel oder Kaufmannsstand angehörig. 2) geschäftstüchtig. wohl altes lat. Lw.]

die **Kauh**, -/Käuh, M Kuh. **käuhl**, M kühl. [niederd.]

der **Kaukasus**, -, Hochgebirge in **Kaukāsien**, -s, Landschaft zwischen Schwarzem Meer und Kaspisee. der **Kaukāsier**, -s/-, 1) Bewohner von Kaukasien. 2) † Europäer, Weißer. *Beiw.:* **kaukāsisch**.

der **Kauken**, M Kuchen. [niederd.]

die **Kaule**, -/-n, M 1) kleine Kugel. 2) Kuhle, großes Loch. der **Käuling**, M Name mehrerer Pilze. der **Kaulbarsch**, ein Ostseebarsch (Fisch). das **Kaulhuhn**, schwanzloses Haushuhn. der **Kaulkopf**, ein dickköpfiger Fisch. die **Kaulquappe**, 1) Larve des Frosches. 2) Kaulkopf. [verwandt m.: Kuhle]

kaum, 1) nur mit Mühe, fast nicht: ich kann k. noch zur Bahn; man kann es k. glauben; er rührte sich kaum, er rührte sich nur ganz wenig. 2) eben, gerade: k. fassen wir, (da) begann die Musik. 3) schwerlich: kommt ihr? Wohl k. 4) M soeben, vor kurzer Zeit. [german.]

Kaunas, Kowno, Hauptstadt von Litauen.

die **Kaupe**, M 1) Gaube, Dachfenster. 2) Büschel, Federbüschel; Binse; bewachsener Hügel. [wohl verwandt m.: Kuppe]

ich **kaupele**, **käupele**, M 1) treibe allerlei Handel (meist Tauschhandel). 2) kippe mit dem Stuhl. [1 verwandt m.: kaufen]

kausāl, ursächlich. die **Kausalität**, -/-en, Ursächlichkeit. das **Kausālgesetz**, Verknüpfung von Ursache und Wirkung. der **Kausālzusammenhang** (**Kausālnexus**, **Kausālprinzip**), der Grundsatz, daß jeder Sachverhalt, jedes Ding seine Ursache haben muß. das **Kausativum**, -s/...va, *Sprachlehre:* Bewirkungswort, Art des Zeitworts. [lat. Lw.]

die **Kauſche**, -/-n, Augenring in der Tauschlinge, Abb. *K 36*. [franz. Lw.]

kauſcher, rein, →koscher.

die **Kaustik**, -, 1) ✻ künstliche Verschorfung von Gewebe durch glühenden Stift oder Draht. 2) *Lichtlehre:* Lehre von den Brennflächen. [griech.]

kaustisch, beißend-ätzend. [griech. 'brennend']

die **Kaute**, M 1) Grube, Loch. 2) Flachsbüschel. [mitteld.]

die **Käute**, M Zinne, Bläschen. [westd.]

die **Kautel**, -/-en, Vorbehalt. [lat.]

die **Kauterisatiōn**, -/-en, ✻ Zerstörung von Geweben durch Brenn- und Ätzmittel. [griech. Lw.]

die **Kautiōn**, -/-en, 1) Sicherheitsleistung. 2) ✻ geforderter Vermögensnachweis zur Heiratserlaubnis. [lat.]

die **Kautsch**, -/-e, die **Couch**, -/-es, eine Art Diwan, Ruhebett, Abb. *S 84*. [engl.]

die **Kautsche**, Nebenform von: Gautsche.

der **Kautschuk**, -s, Gummi, Federharz. der **Kautschukmann**, Schlangenmensch. [peruanisch]

der **Kauz**, -es/¨e, 1) kleinere Eule, z. B. Waldkauz, Steinkauz. 2) wunderlicher Mensch, Sonderling. 3) rund gesteckter Zopf. 4) M Strubbelkopf. ich **kauze**, 1) kauere. 2) M belle. [deutsches Stw.]

der **Kavalier**, -s/-e, 1) ritterlicher Mann, Begleiter der Dame. 2) ✻ Hofmann, Adliger. 3) U Damenheld: wer den feinen Mann spielt. das **Kavaligruch**, Schmuckreichtum in der äußeren Bruststasche, Abb. *K 29*. [franz.-ital.; 30jähr. Krieg]

die **Kavalkāde**, -/-n, Reitertrupp, -zug. [franz.]

die **Kavallerie**, -/-n, berittene Truppengattung, Übers. *H 15*. der **Kavallerist**, -en, -en, Reiter, Abb. *H 14*. [franz.]

die **Kaverne**, -/-n, ✻ krankhafte Höhlung. [lat.]

der **Kāviar**, -s, mit Salz eingemachter Rogen, bes. des Störs und Hausens. [türk.]

der **Kavīller**, M Abdecker. [Gaunerwort, →Kaffiler]

das **Kāwel**, M 1) Los. 2) Stück. 3) Grenze. 4) Kabel. ich **kāwele**, lose. [niederd.]

ich **kawwele** mich **mit ihm**, M zanke. [niederd.]

der **Kazīke**, -n/-n, Stammes- oder Dorfhäuptling in Süd- und Mittelamerika. [indian.]

Kč *kātschē*, Abk. für: tschechoslowakische Krone.

kcal, Abk. für: große Kalorie.

die **Kēbe**, M 1) grüne Erbsenschote. 2) Gewindebohrer des Bohrers. 3) Kiefer. 4) Riemen. 5) 1, 2 oberd.; 3 niederd.]

der **Kēber**, -s/-, M Käfer; du hast wohl einen K.! bist wohl verrückt! [nordd.]

die **Kēbse**, -/-n, das **Kēbsweib**, Nebenfrau, Beischläferin. [german.]

keck, 1) herzhaft, geradezu, vorwitzig, etwas dreist und ungestüm. 2) M munter. 3) M gesund, kräftig, *von Obst:* fest, hart. [german. 'lebhaft'; vgl. Quecksilber]

es **kēckelt** mich, M ärgert mich. [österr.]

kēckern, der Fuchs, Marder **kēckert**, äußert seinen Zorn. Schallwort!

ich **kēdele**, M tigle. das **Kēdding**, M Schilf zum Fässerdichten. niederd.

die **Kēde**, M Kette. der **Kēdenrēckel**, M Kettenhund. [niederd.]

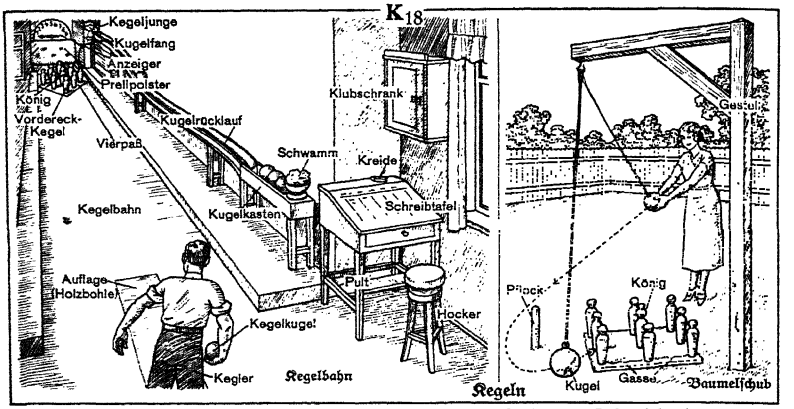
der **Kēder**, -s, Lederstreifen zur Randverstärkung der Schuhsohle, Abb. *S 38*. [eins mit: Köder]

die **Kēepe**, ✻ Rille zwischen zwei Tausträngen.

das **Kees**, M Gletscher. [österr.; ahd. 'Eis']

der **Kēffer**, ✻ Kran, Hebezeug.

der **Kēgel**, -s/-, 1) Holzfigur des Kegelspiels, Abb. *K 18*. 2) Δ ein Körper, Abb. *K 17*. 3) kegelförmiges Gebilde, z. B. Berg, Abb. *B 20*, Baum, Abb. *B 15*. 4) □ die Größe der Schrift bei einer Setzer-



5) † uneheliches Kind; mit Kind und K., mit der ganzen Familie. 6) 🐇 der Hase macht K., stellt sich aufrecht. 7) M Wirtshausschild. 8) M Gelenkknochen. ich **kegele** (habe gekegelt), 1) spiele Kegel. 2) der Hase kegelt, 🐇 macht K. ich **kegele** (bin gekegelt) **(um)**, U falle um, überschlage mich. ich **kegele mir ein Glied aus**, M verrenke. der **Kegler**, -s/-, Anhänger des Kegelsports. [deutsches Stw.]

die **Kehle**, -/-n, 1) Abb. *P 12*, der vordere Teil des Halses: jemandem das Messer an die K. setzen. 2) der Luft- oder Speiseröhre: einem die K. zuschnüren: aus voller K., mit lauter Stimme; eine durstige K.; etwas geht in die falsche K., in die Luft-, statt die Speiseröhre. 3) ⊓ einspringende Rundung, Abb. *K 19*. 4) ⚓ rückwärtige Seite eines Forts. ich **kehle aus**, 1) es, höhle rinnenartig aus, stelle eine Hohlkehle her, Abb. *H 22*. 2) Fische, schneide ihnen Kiemen usw. aus. ich **kehle mich aus**, U brülle. der **Kehlkopf**, knorpeliges Organ der Stimmbildung am Eingang der Luftröhre, Abb. *L 9*. der **Kehllaut**, 1) *falsch für:* Hintergaumenlaut. 2) Lautart, die im Deutschen nicht vorkommt. [german. Stw.]

die **Kehre**, -/-n, 1) Windung, Wegbiegung. 2) *Turnen:* Sprung oder Abdrehung mit dem Rücken zum Gerät, Abb. *T 30*. 3) *auch:* **Kehr**, -/-en, M Gang, Runde (Tour) beim Tanz, Spiel, Sport: ich bin an der K., an der Reihe; im Kehrum, der Reihe nach; die K. haben, daran sein. 4) die erste K., M das erstemal. 5) M Richtung: aus der K., abirrend. 6) M Bummel, kleiner Spaziergang. 7) zu K. gehn, M Lärm schlagen. [von: kehren]

ich **kehre** (bin gekehrt), wende, drehe mich: kehrt!, ✠ Kommando für halbe Wendung; er ist in sich gekehrt, auf sein Inneres gerichtet. ich **k.** (habe gekehrt) es, 1) wende, richte: sie kehrten ihre Augen zum Himmel; ich k. ihm den Rücken, wende mich von ihm ab; das Oberste zuunterst kehren, alles durcheinanderwerfen. 2) Mackere zum zweitenmal. 3) M wende das Heu zum erstenmal. ich **k. mich** an es, kümmere mich darum, richte mich danach. ich **k. mich** von ihm **ab**, wende mich ab, kümmere mich nicht mehr um ihn. ich **k. ein**, besuche (ein Wirtshaus): er liebt oft einzukehren; Kummer und Sorge sind bei ihr eingekehrt. ich **k. heim**, 1) komme nach Hause. 2) D sterbe. ich **k.** es **heraus, hervor**, mache sichtbar. ich **k. um** (bin umgekehrt), wende, mache mich auf den Rückweg. ich **k.** es **um** (habe umgekehrt), stelle auf den Kopf, verdrehe ins Gegenteil. ich **k. wieder, zurück**, komme noch einmal, gehe zum Ausgangspunkt zurück. das **Kehrrad**, in entgegengesetzten Richtungen bewegliches Wasserrad. der **Kehrreim**, Vers oder Versteil, der in den einzelnen Strophen wiederkehrt (Refrain), Übers. *V 5*. die **Kehrseite**, Rückseite; der unangenehme Teil einer Sache. die **Kehrwiederkeule**, Sport- und Jagdgerät, das infolge seiner Bauart zum Werfenden zurückkehrt (Bumerang), Abb. *B 60*. [westgerman.]

ich **kehre** (habe gekehrt) es **(aus, ab)**, fege, reinige mit dem Besen; jeder k. vor seiner Türe, erkenne und beseitige seinen eigenen Fehler. der **Kehricht**, -s, Müll, zusammengefegter Unrat. der **Kehraus**, -, Schlußtanz einer Lustbarkeit, Hochzeitsbrauch; den Kehraus machen, aufräumen, Schluß machen. das **Kehrkleid**, ⚔ Kleid mit Schleppe. [deutsches Stw.]

kehrt machen, eine halbe Wendung machen, sich umwenden. [von: kehren, bin gekehrt]

das **Keib**, M Aas, grobes Scheltwort. [südwestd.]

die **Keiche**, M dumpfes Loch, Kerker. [verwandt m.: keuchen]

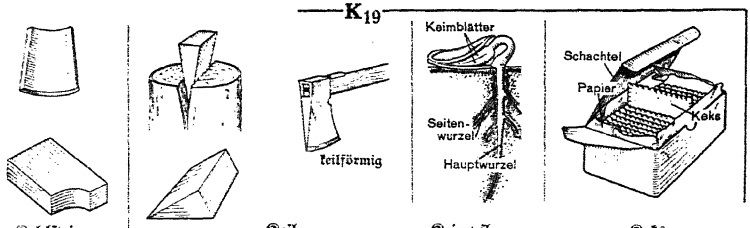
ich **keiche**, † M keuche. [oberd., mitteld.]

ich **keie**, M 1) werfe; falle. 2) flenne. [südwestd.]

ich **keife** (keifte, habe gekeift), schelte zänkisch und kreischend. *Hptw.:* die **Keiferei**, -/-en. [german. Stw.]

der **Keil**, -s/-e, 1) in eine Kante spitzzulaufender Körper, der zum Spalten dient, Abb. *K 19*; auf einen groben Klotz gehört ein grober K., grober Widerstand verlangt und rechtfertigt derbe Mittel; einen K. dazwischentreiben, an der Trennung arbeiten. 2) ⚙ Verbindungsteil zum Befestigen, Verteilen von Rädern, Riemenscheiben auf Wellen. die **Keile**, -, M Prügel: es setzt Keile; Keile beziehen, kriegen. das **Keilchen**, M kleiner Klotz. ich **keile** (habe gekeilt), 1) es, spalte mit einem K. 2) ihn, D werbe für eine Verbindung. 3) mich mit ihm, schlage mich, raufe. ein Pferd **keilt aus**, schlägt aus. eine Schicht **keilt (sich) aus**, ✈ wird immer dünner. ich **keile** es ihm **hinein**, richtete ein, suche mit aller Gewalt beizubringen. der **Keiler**, -/-s, 1) ausgewachsener Wildeber, Abb. *S 45*. 2) einer, der keilt. die **Keilerei**, -/-en, Schlägerei, Prügelei, Raufhandel. das **Keilkissen**, abgeschrägtes Matratzenkissen, Abb. *K 26*. der **Keilrahmen**, durch Keile verstellbarer Rahmen, Abb. *R 3*. die **Keilschrift**, Schriftart der Babylonier, Assyrer und ihrer Nachbarn. [von einem german. Stw.]

der **Keim**, -s/-e, 1) einfaches Ausgangsgebilde eines Lebewesens, Abb. *K 19*; den K. des Todes in sich tragen, nicht lebensfähig sein: etwas im Keime ersticken, beim Entstehen vernichten. 2) Krankheitserreger. 3) M Kamm. ich **keime** (habe gekeimt), beginne zu wachsen; die Kartoffeln keimen, lassen Triebe sprossen. der **Keimling**, -s/-e, Embryo, bes. der Pflanze. das **Keimblatt**, 1) ❀ erstes Blattgebilde, Abb. *K 19*. 2) ☰ die Entwicklung bestimmende Zellgewebelage beim Embryo, Abb. *K 19*. [von einem german. Stw.; hervorbrechen]



kein *(gebeugt wie:* ein, Übers. *G 15)*, nicht ein, alles ausschließend: ich mag k. Buch lesen; von diesen Liedern dürft ihr keins singen; keiner kümmert sich um uns, niemand. **keinerlei**, von keiner Art. **keinesfalls**, sicher nicht. **keineswegs**, unmöglich, nicht. **keinmal**, nie. [Verkürzung von: nihein, nekein 'nicht ein']

der **Kein**, M Kien. **keinig**, kienig. [niederd.]

die **Keische**, M kleines Bauernhaus. [österr.]

der **Keist**, M Keim; Same. [südwestd.]

der **Keister**, M Schulranzen.

keit, M flink, keck. [niederd.]

...keit, jüngere Nebenform von →...heit nach unbetonten Ableitern: die Bitterkeit, Fruchtbarkeit.

der **Keitel**, -s/-, M 1) Kahn mit Schleppnetz. 2) Fischnetz.

die **Kek**, **Kekel**, M Mund, Maul. der **Kekelriemen**, Zungenband. [niederd.]

ich **kek**, M sah, guckte. [von: kiken]

der, das **Keks**, -/...se, kleines, trockenes Feingebäck, Abb. *K 19*. [engl. Lw., Umgestaltung von: cake]

der **Kelch**, -s/-e, 1) Trinkbecher mit Fuß, bes. der Abendmahlskelch, Abb. *A 13*; den K. der Freude oder des Leidens leeren, D bis zuletzt auskosten. 2 Teil der Blüte, Abb. *B 42*. 3) M Weinglas. 4) M Doppelkinn. [vorchristliches lat. Lw.]

der **Kelim**, -s, T ein Gobelingewebe. 2) Kilimteppich, Art geknoteter Teppiche, der Kelimstich, Flachstichreihen in spitzen Winkeln. [türk.]

die **Kelle**, -n, 1 Schöpfgefäß, Abb. *K 20*. 2) Maurergerät zum Mörtelwerfen, Abb. *B 12*. 3 Bildwerkwerk. ich **kelle** (habe gekellt) es, schöpfe, löffle. [nordisches Stw.]

der **Keller**, -s/-, unterirdischer Aufbewahrungsraum, bes. unterstes Geschoß im Hause. *Abb. H 12*. *fig.*: Weinlager, Ratsgaststube Ratskeller, die **Kellerei**, -/-en, Betriebs- und Lagerräume einer Weinhandlung oder eines Weingutes. der **Kellerer**, -s/-, **Kellermeister**, Verwalter eines Weinkellers. der **Kellerhals**, überbauter Aufgang vom Keller. der **Kellerwechsel**, *kfm.* Wechsel auf einen erdichteten Namen. [lat. Lw.]

der **Kellner**, -s/-, die **Kellnerin**, -/-nen, Angestellter in Gaststätten zur Bedienung der Gäste. [eigentl. Kellermeister, von: Keller]

der **Kelt**, -s/-e, 1) † vorgeschichtliches Beil. 2) grobes, dunkel gefärbtes schottisches Wollgewebe.

der **Kelte**, -n -n, Angehöriger einer indogerman. Völkergruppe in Westeuropa (Gallier, Iren u. a.). *Adj.:* **keltisch**.

die **Kelter**, -/-n, Fruchtpresse, Abb. *K 20*, bes. zum Auspressen der Weintrauben. ich **keltere** (habe gekeltert) Trauben, presse aus. [lat. Lw.]

ich **kem**, M kam. [niederd.]

die **Kemenate**, -/-n, heizbares Zimmer in der Burg; Frauengemach. [lat. Lw.; verwandt m.: Kamin]

...ken, niederd. Form von: ...chen.

der **Kengel**, M Rinne, Röhre. [oberd., von: Kanal]

ich **kenne** (kannte, habe gekannt) ihn, es, weiß davon: wir kennen uns flüchtig; ich k. ihn seit langem, wir sind seit langem bekannt; ich k. das Buch, habe es gelesen; das k. ich an ihm, ich weiß, daß er es an sich hat; er kennt keine Rücksicht, ist rücksichtslos; ums Kennen, M merklich; ich k. mich hier, M weiß Bescheid, bin bewandert. ich k. es ihm an, M merke es an ihm. ich k. mich in etwas aus, weiß Bescheid, finde mich darin zurecht, sehe klar. ich k. es ihm zu, erkenne als seinen Besitz an. **kennbar**, 1) was man unterscheiden, erkennen kann. 2) M sachkundig. der **Kenner**, -s/-, erfahrener Fachmann. **kennerisch**, wer zeigt, daß er etwas versteht. **kennt**, M bekannt. **kenntlich**, merkbar, leicht zu kennen. die **Kenntnis**, -/...nisse, Wissen und Erfahrung: er besitzt reiche Kenntnisse; etwas zur Kenntnis nehmen, erklären, daß man davon erfahren hat; zur Kenntnis geben, öffentlich, bes. dienstlich mitteilen. die **Kennung**, -/-en, Merkmal; ⊠ Altersmal; ⚓ Landmarke. der **Kennerblick**, sicherer Blick eines Erfahrenen. die **Kennermiene**, wichtigtuerisches Gebaren, als ob man sachverständig wäre. das **Kennzeichen**, -s/-, Merkmal, Unterscheidungszeichen, z. B. der Kraftwagen, Übers. *K 4*. ich **kennzeichne** (habe gekennzeichnet) es, bezeichne treffend, lasse an besonderen Zügen sein Wesen erkennen (charakterisiere). [germanisches Stw., verwandt m.: können]

der **Kennel**, -s/-, Hundezwinger. [engl.]

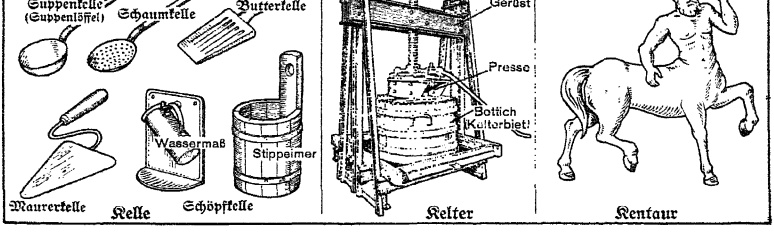
die **Kennelkohle**, falsch für: Kännelkohle.

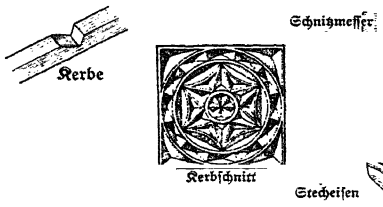
die **Kenning**, -/-ar, bildersprachliche Ausdrucksweise in der altnordischen Kunstdichtung.

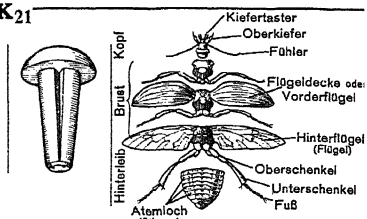
das **Kenotaph**, -s/-e, leeres Grab, bes. als Grabmal für fern von der Heimat Gestorbene. [griech.]

Kent, -s, Grafschaft im Südosten Englands. das **Kenthorn**, † Bügelhorn, Blasinstrument.

der **Kentaur**, -en, -en, Pferdemensch, Abb. *K 20*. [griech. Sage]







Kerbholz — **Kerbschnitt** — **Kerbstift** — **Kerbtier (Käfer)**

ich **kentere** (bin gekentert), schlage um: das Boot, der Wind kentert; er kenterte mit seinem Paddelboot. ich **k. mich**, M winde mich durch. [von: Kante]

der **Kephalopode**, -n/-n, ☉ Kopffüßer. [griech.]

ich **keppele**, M zanke, keife. [mhd.]

der **Keps**, ...ses ...se, M Heumandel, Heuhaufen. [ostd.]

die **Kerămik**, -, Sammelwort für Tonwaren. *Beiw.:* **kerămisch.** [griech.]

das **Keratin**, -s, Horn, Hornstoff. [griech. Kw.]

die **Kerbe**, -, -n, Einschnitt, Abb. *K 21*; mit jemandem in die gleiche K. hauen, das gleiche Ziel verfolgen. ich **kerbe** (habe gekerbt) es (**an, ein**), mache Einschnitte. das **Kerbholz**, Stab, in den man früher Vermerke, bes. über Schulden, einkerbte, Abb. *K 27*; etwas auf dem Kerbholz haben, etwas schuldig sein, etwas angestellt haben. der **Kerbschnitt**, Holzverzierung durch Einschnitte, Abb. *K 21*. der **Kerbstift**, federnder Befestigungsstift, Abb. *K 21*. das **Kerbtier**, Klasse der Gliederfüßer (Insekt), Abb. *K 21*. [westgerman.]

der **Kerbel**, -s/-, doldenblütige Gewürzpflanze. [lat.-griech. Lw.]

der **Kerder**, M Regenwurm. [westd.]

der **Kerf**, -s/-e, die **Kerfe**, -/-n, Kerbtier. [Kw. 1830]

der **Kerker**, -s/-, † D Gefängnis, *in Österr.:* schwere Freiheitsstrafe. [lat. Lw.]

der **Kerl**, -s/-e, 1) Mann: ein tüchtiger K.; ein schlechter K.: die langen Kerls, die preußische Riesengarde unter Friedrich Wilhelm I. 2) M Geliebter. **Kerlchen**, Kosewort. [german.]

ich **kerme**, M jammere; grämе mich, weine.

der **Kermes**, -, roter Farbstoff einer Schildlaus. die **Kermesbeere**, ein rotfrüchtiger Strauch. [arab.]

die **Kermes**, -, M Kirchweih. [aus: Kirchmesse]

der **Kern**, -s/-e, 1) das Innere, z. B. festestes Holz im Stamminneren, Abb. *H 27*: Rahm auf der Milch; dichtester Teil des Irdenen Atomes; Zellkern: der K. des Atoms, der innere, positiv geladene Bestandteil; das ist der K. der Sache, das Wesentliche; in ihm steckt ein guter K., er ist nicht ganz verdorben. 2) Samenkapsel in fleischigen Früchten; Samenhartfrucht, Abb. *F 40*. 3) M enthülster Dinkel. 4) ♃ vom Balg befreiter Körper des Haarraubwilds. **kern...**, 1) bis ins Tiefste, durch und durch: kerndeutsch, kerngesund. 2) bestes: Kerntruppen, Kernlieder. ich **kerne es aus**, 1) entkerne. 2) M kirne. **kernig, kernhaft**, 1) reich an kräftigem Gehalt, markig. 2) körnig. der **Kernbeißer**, Finkenvogel mit starkem Schnabel. die **Kernerbse**, M grüne Erbse. das **Kernobst**, Sammelwort für Äpfel, Birnen und Mispeln. die **Kernseife**, eine harte Natronseife. der **Kernspruch**, markige Wahrheit. [verwandt m.: Korn]

der **Kerner**, *seltener für:* Karner, Beinhaus.

die **Kerze**, -, -n, 1) Beleuchtungskörper aus Stearin, Talg, Paraffin usw. mit Docht, Abb. *K 28*. 2) *Turnübung:* Beine gerade in die Höhe, Abb. *F 37*. 3) Steilstoß beim Fußball, Abb. *F 43*. 4) *Physik:* Maß der Lichtstärke. **kerzengerade**, steif aufrecht. [ahd.]

kesch, M 1) scharf. 2) säuerlich. 3) keck. [südwestd.]

der **Kescher**, -s/-, Fangnetz an einem Rahmen mit Stiel, Abb. *K 23*. ich **keschere** (habe gekeschert) ihn, fange, jage, schleppe. [nordd., engl. Lw.]

keß, 1) G gerissen, eingeweiht. 2) U schneidig, flott. [hebr.]

der **Kessel**, -s/-, 1) größeres Metallgefäß zum Erhitzen oder Verdampfen von Flüssigkeiten, z. B. Waschkessel, Dampfkessel, Abb. *K 22*. 2) walzenförmiger Behälter für Flüssigkeiten, z. B. auf Eisenbahnwagengestellen. 3) rings von Bergen umschlossener Talgrund. 4) Mittelpunkt einer Treibjagd. 5) Lager von Wildschweinen; erweiterter Raum im Dachs- und Fuchsbau. ich **kessele** (habe gekesselt), 1) es, höhle tief aus. 2) M poltere, dröhne. 3) Wildschweine kesseln, wühlen sich ein Lager. ich **kessele** ihn **ein**, umkreise wie Jäger beim Kesseltreiben. der **Kessler**, M Kupferschmied; Kesselflicker. das **Kesselbier**, M hausgebrautes. die **Kesselpauke**, ein Schlaginstrument, Abb. *P 6*. der **Kesselstein**, steiniger Niederschlag, der in Kesseln und Töpfen beim Kochen harten Wassers entsteht. die **Kesselsteuer**, M Vierfeuer. das **Kesseltreiben**, -s/-, Treibjagd auf einen Mittelpunkt zu; *bildlich:* planvolle Einkreisung zur Vernichtung. [frühes lat. Lw.]

der **Kesser, Kester**, Nebenformen von →Kescher.

die **Kestе, Kestene**, M Edelkastanie. [südwestd.]

der **Ketel**, M Kessel. das **Ketelswart**, Ruß. [niederd.]

die **Ketsch**, -/-en, 1) ein Segelfahrzeug (Jacht) mit zwei Masten, Abb. *S 48*. 2) M Kernhaus. 3) Narbe.

der **Ketscher**, Nebenform von →Kescher.

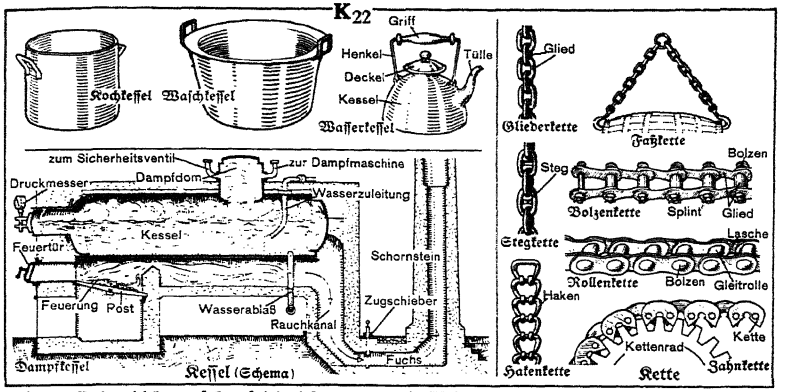
die **Kette**, -/-n, 1) Band aus beweglichen, meist metallenen Gliedern für Zug und Antrieb, Abb. *K 22*; die K. am Fahrrad, Abb. *F 8*; als Schmuck, Abb. *S 29*; als Fessel; das Volk zerbrach seine Ketten, befreite sich von der Knechtschaft. 2) geschlossene Reihe: eine K. von Bergen, Abb. *B 20*; die K. von Ursachen und Wirkungen; eine K. von Posten bewachte das Haus. 3) ♃ eine Familie von wilden Hühnern, Enten, Gänsen (eig. →Rotte). 4) *Weberei:* die gesamten Längsfäden eines Gewebes; *Gegensatz:* Schuß, Abb. *G 21, W 9*. 5) † Längenmaß von 10 m. ich **kette** habe gekettet) ihn an mich, gebe ihn nicht mehr frei. ich **kette** ihn, es **an**, lege, schließe an eine K. der, das **Kettel**, -s/-, die **K.**, -/-n, 1) kleine K. 2) eisernes Verbindungsband an Beschlägen. ich **kettele** (habe gekettelt), 1) verbinde Maschen. 2) M fügele. ich **kettele ab**, verbinde die letzte Maschenreihe zu einem festen Rand. die **Kettenblume**, M Löwenzahn. der **Kettenbruch**, △ Bruch, dessen Nenner selbst ein Bruch ist. die **Kettenbrücke**, eine Hängebrücke. der **Kettenhandel**, Einschaltung mehrerer Zwischenhändler zwecks Preissteigerung. die **Kettenlast**, ♃ Aufbewahrungsraum für die Ankerketten. der **Kettenpanzer**, ein mittelalterliches Panzerhemd, Abb. *R 34*. die **Kettenrechnung**, Berechnung durch Zwischengrößen nach der **Kettenregel**. der **Kettenstich**, Stich, bei dem Ein- und Ausstich innerhalb einer Schlinge geschieht. [lat. Lw.]

der **Kettich**, M Hederich. [niederd.]

der **Ketzer**, -s/-, Abweichender von der kathol. Kirchenlehre; *allgemein:* Andersdenkender, Verführer gegen geltende Meinungen. **ketzerisch, ketzerhaft**, der geltenden Meinung kühn widersprechend. [mittelniederd. quetser 'Schänder, zu: quetschen]

ich **keuche** (habe gekeucht), atme hörbar und mit Mühe wie nach langem Laufen. die **Keuche**, der **Keuch**, M 1) Brustbeklemmung, Atemnot. 2) Kerker, Keiche. der **Keuchhusten**, ansteckende Kinderkrankheit. [germ. Stw.]

das **Keuchel, Keichel**, M Küchlein. [ostd.]



ich **kuere** Erde, M karre, fahre. [niederd.]

die **Keule,** -/-n, 1) nach unten verdicktes Schlaggerät, früher Kriegswaffe, Abb. *K23.* 2) hinterer Oberschenkel des Schlachtviehs und Haarwildes, Abb. *F27, P12.* 3) Turngerät zum Schwingen, Abb. *K23, T29.* das **Keulchen,** M kleiner Kloß. der **Keuler,** Nebenform von: Keiler. [verwandt m.: Kaule]

der **Keuper,** -s, oberste Stufe der Trias, Übers. *E10.*

keusch, züchtig, rein, unberührt, jungfräulich, enthaltsam. *Hptw.:* die **Keuschheit,** -. [deutsches Stw.]

die **Keusche,** -/-n, M kleines Bauernhaus. [slaw. Lw.]

der **Keutel,** M Keitel, Kahn und Netz.

Kevelaer *kēfläar,* -s, Wallfahrtsort im Rheinland.

kg, Abk. für: Kilogramm.

K. G., Abk. für: Kommanditgesellschaft.

der **Khaki, Khalif, Khan,** häufige Schreibungen von: Kaki, Kalif, Chan.

der **Khedive,** -n/-n, Vizekönig von Ägypten. [pers. "Herr"]

Kiautschou *kiautschau,* -s, ehem. deutsches Pachtgebiet in China.

der **Kib,** M Zorn. *Zeitw.:* ich **kibe, kibele, kibbele.** *Beiw.:* **kibig.** [von: keifen]

die **Kicher,** -/-n, **Kichererbse,** eine Futter- und Fruchtpflanze. der **Kicherling, Kickerling,** -s/-e, 1) Platterbse, eine Hülsenfrucht. 2) Kicher. [lat. Lw.]

ich **kichere** (habe gekichert), lache leise oder stoßweise oder anhaltend mit hoher Stimme. [Schallwort]

die **Kickbeere,** M Pflanzengalle.

ich **kicke** (habe gekickt) ihn, es, stoße. ich **kickse,** stoße, bes. daneben. der **Kickser,** Fehlstoß. der **Kickstarter,** -s/-, Trittanlasser am Motorrad. [engl.; Sportwort]

das **Kid,** -s, Fell junger Ziegen. [engl.]

die **Kide, Kidel,** M Abiturient. [schweiz.]

der **Kidnapper,** -s/-, Menschenräuber, der Kinder raubt, um Lösegeld zu erpressen. [engl.]

der **Kiebitz,** -es/-e, 1) ein Sumpfvogel. 2) *Kartenspiel:* lästiger Ratgeber. 3) M kleiner Naseweis. er **kiebitzt,** U guckt neugierig zu, oft sich lästig einmischend. [Schallwort]

ich **kief,** M kaufte. [südd., mitteld.]

die **Kiefe,** M Kieme. der **Kiefenfuß,** eine Krebsart.

der **Kiefel,** M Kichererbse. [südwestd.]

der **Kiefer,** -s/-, Kinnlade, Ober- und Unterkiefer, Abb. *S11.* [german. Stw.]

die **Kiefer,** -/-n, ein Nadelbaum, Abb. *K23. Beiw.:* **kiefern.** die **Kieferneule,** der **-schwärmer, -spanner, -spinner,** mehrere Schmetterlinge, Forstschädlinge. [aus: Kienföhre]

die **Kief, Kiefe,** M Blechgefäß mit Kohlenbecken zum Wärmen, Abb. *K23.* [niederd.]

ich **kiefe** (kiefte, habe gekieft, *mundartlich:* **kef,** habe keft), 1) M sehe, schaue. 2) U gucke. der **Kiefer,** -s/-, 1) Ausguck. 2) Fernglas; einen auf dem Kiefer haben, scharf beobachten, auf die Finger sehen. der **Kieferapfel,** M Meloncnapfel. der **Kiefindiewelt,** Guckindiewelt. [niederd.]

Kiel, -s, Stadt in Schleswig-Holstein. **Kieler.**

der **Kiel,** -s -e, 1. unterster Längsträger des Schiffes, Abb. *S11.* 2. harter Teil der Feder, Abb. *F10.* 3) Nebenzwiebel. 4) Blütenteil der Schmetterlingsblüter. 5. M Keil. der **Kielbogen,** Ü geschweifter Spitzbogen, Abb. *B44.* der **Kielgang,** & Planken oder Platten unmittelbar am Kiel. **kielholen,** 1) ein Schiff auf die Seite legen. 2) *früher:* eine Strafe für Matrosen. der **Kielkropf,** M Wechselbalg. in **Kiellinie,** *von Kriegsschiffen:* hintereinander. das **Kielschwein,** auf Kiel und Spanten gelegter Längsbalken, der die Masten trägt. das **Kielwasser,** Spur hinter einem fahrenden Schiff. [Herkunft unsicher, aber 1 ist sicher nicht verwandt mit 2—5]

der **Kiem,** M Keim. [niederd.]

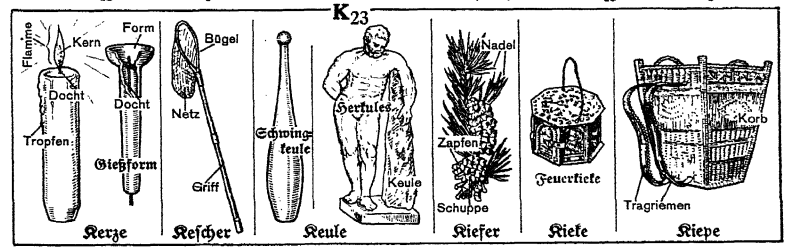
die **Kieme,** -/-n, Atmungsorgan der Wassertiere, Abb. *F23.* [wohl verwandt m.: Kimme, Kinnbacke]

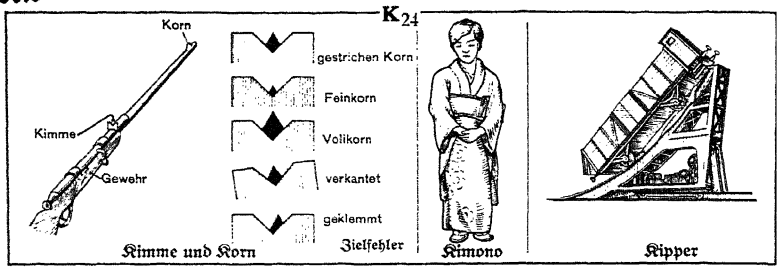
der **Kien,** -s/-e, 1) der **K.,** das **Kienholz,** harzdurchtränktes Kiefernholz. 2) M Keim. **kienig,** harzreich. der **Kienbaum,** die **Kienföhre,** M Kiefer. das **Kienöl,** Holzteeröl. der **Kienruß,** als Farbe dienender Ruß aus harzigen Stoffen. der **Kienspan,** Fackel aus Kienholz. der **Kienstock,** Legierung von Blei und Kupfer. [Herkunft unsicher]

der **Kientopp,** -s/-s, & Lichtspielhaus. [norddd., aus: Kinematograph]

ich **kienzele,** M schmeichele. [westd.]

die **Kiepe,** -/-n, 1) Kiepentrage, Tragkorb, Abb. *K23.* 2) die **K.,** der **Kiepenhut,** Frauenhut mit vorstehendem Schirm, Abb. *T18.* [german. Stw.]





Kimme und Korn — Kimono — Kipper

ich **kigre,** M weiche ab; gehe oder hänge schief. **kigrig,** quer. [westd.]

der **Kies,** ...ses ...se, 1) kleinere Gesteinstrümmer. 2) ⚆ Schwefelmetall. 3) G Silber, Geld. 4) M Käse.

der **Kiesel,** -s/-, abgerundetes Quarzstückchen; kleiner Stein. ich **kiesele,** M schotttere: der Wind kieselt, wirbelt; es kieselt, M hagelt. die **Kieselgur, -erde,** kreideähnliche Masse aus den Panzern abgestorbener Algen. die **Kieselsäure,** wichtige gesteinsbildende Siliziumverbindung. der **Kieserling, Kiesling,** M Feldstein. **kiesig,** stark zerrümmert (Gestein). mhd.; 3 hebr.]

ich **kiese** (kieste, habe gekiest *oder:* kor, habe gekoren) es (aus), † D wähle. **kieselig, kiesisch,** M wählerisch, heikel. [german. Stw.]

ich **kieteren,** M treibe Tauschhandel. [nordd.]

die **Kietze,** -, -n, M Tragbutte, Tragkorb. [westd.]

ich **kieve,** M keife. die **Kieve,** M Kiemen. [nordd.]

Kiew, -s, Hauptstadt der Ukraine.

kiewig, M 1) zornig. 2) mutig. [verwandt m.: keifen]

der **Kiez,** M Fischersiedlung, -hütte; entlegene Vorstadt. [wendisch]

die **Kiff,** -/-s, M Mund. [ostd.]

ich **kife,** der **Kil** usw. →kiefe, Kiel usw. [niederd.]

kikeriki!, Nachahmung des Hahnenschreis. der **Kikeriki,** -s/-s, U Hahn. [Schallwort]

ich **kikse, kicke** (→kicke).

die **Kilbe, Kilbi,** M Kirchweih. [südwestd.]

die **Kilber,** M Mutterlamm. [verwandt m.: Kalb]

der **Kilch,** M Felchen (Fisch).

die **Kilche,** M Kirche. [schweiz.]

Kilian, -s, männl. Vorname. [christl. Heiliger]

der **Kilima ndscháro,** -, der höchste Berg Afrikas.

ich **kille** habe gekillt (ich, Stöße ein Segel **killt,** flattert im Winde, der an ihm entlang streicht. engl.-am.

kille-kille machen, kitzeln. [nordd.]

killig, chillig, M gleichgültig. [südwestd.]

das **Kilo,** -s/-s, Kurzform für Kilogramm. **Kilo...,** *an Maßen:* Tausend..., Imes. *M to.* das **Kilogramm,** -s/-, 1000 g. das, der **Kilometer,** -s/-, 1000 m. der **Kilometerfresser,** ⚠ vom Geschwindigkeits- oder Leistungswahn gepackter Fahrer oder Wanderer. das **Kilowatt,** -s/-, *abgs.* kW, 1 1000 Watt. die **Kilowattstunde,** *abgs.* kWst, die Arbeit, die von 1 Kilowatt in 1 Stunde geleistet wird. [griech.]

der **Kilp|gang,** Nebenform von: Kiltgang.

das **Kil|spel,** M Kirchspiel, Gemeinde. [schweiz.]

der **Kilt,** -s/-s, kariertes Röckchen der schottischen Männertracht, Abb. *S 33.* [engl.]

der **Kilt, Kiltgang,** M Fensterln, Nachtbesuch beim Mädchen. die **Kilte,** ⚆ Nachtviole. [schweiz., german. Stw. 'Abend']

die **Kimbern,** german. Völkerschaft.

ich **kime,** Mbekeime, komme zu Atem: genese. [südwestd.]

der **Kimm,** -s -e, ⚓ Sehkreis, Horizont. die **Kimm,** -/-e, ⚓ Übergang vom flachen Schiffsboden zur senkrechten Schiffswand, Abb. *A 29.* die **Kimme,** -/-n, 1) Kerbe, Falz. 2) Einschnitt im Visier, Abb. *K 24.* die **Kimmung, Kimming,** -/-en, 1) ⚓ Sehgrenze, Sehkreis. 2) Luftspiegelung. 3) M Falz, Fuge. der **Kimmkiel,** ⚓ Seitenkiel zur Abschwächung des Schlingerns. [german. Stw.]

der **Kimmerier,** -s/-, Angehöriger eines fernen Volkes. *Beiw.:* **kimmerisch.** [griech. Sage]

er **kimmt,** M kommt. [mundartliche Nebenform]

der **Kimónō,** -s/-s, japanisches weitärmliges Kleidungsstück, Abb. *K 24.*

das **Kin, Kien,** M Keim. [niederd., südwestd.]

das **Kind,** -s/-er, 1) Unerwachsener, Mensch von der Geburt bis zum Eintritt der geschlechtlichen Entwicklung, Sammelwort für Junge und Mädchen: er war fast noch ein K. 2) leiblicher Nachkomme, Sprößling, Sammelwort für Sohn und Tochter: früher waren zehn Kinder keine Seltenheit; mit K. und Kegel, mit der ganzen Familie, *übertragen:* ein K. des Todes, dem Tode verfallen; er ist ein Kind seiner Zeit, trägt ihre Merkmale; Blumen sind Kinder des Lenzes. *Verkleinerungen:* das **Kindchen, -s/-** *oder:* **Kinderchen, Kindlein, Kindel,** -s/-, das **Kindel,** -s/-, 1) M Christkind. 2) ⚆ Vermehrungssproß. ich **kindele,** M 1) benehme mich albern. 2) streichele, hätschele. 3) das Kindeln, Volksbrauch am Tage der Unschuldigen Kindlein (28. Dezember). die **Kinderei,** - -en, unreifer Streich oder Rede; kindische Anwandlung. die **Kindheit,** -, Kinderzeit. **kindisch,** albern, unreif. **kindlich,** unbefangen, noch nicht erwachsen. die **Kindschaft,** - -en, Verhältnis der Kinder zu den Eltern. ich **kindschafte ein,** M gebe einem vorehelichen Kinde die Stellung eines ehelichen. ich **kindsche,** U benehme mich kindisch. das **Kindbett,** Wochenbett, Zeit nach der Niederkunft. die **Kindbetterin,** -, -nen, Wöchnerin. die **Kindbetterei,** -/-en, das **Kindelbier,** M Taufe, Taufschmaus. die **Kindelmutter,** M Hebamme. der **Kindergarten,** Spielschule. die **Kinderlehre,** M Glaubenslehre für die Kleinen. **kinderleicht,** so leicht, daß jedes Kind es kann. **kinderlieb,** wer Kinder gern hat. die **Kinderschuhe** ausgezogen haben, erwachsen sein. von **Kindesbeinen** an, seit früher Kindheit. der **Kindesmord,** Tötung des Neugeborenen durch die uneheliche Mutter in oder gleich nach der Geburt. das **Kindjees,** M Jesusknabe. [german. Stw.]

der **Kinemato|graph,** † Lichtspielgerät. [griech. Kw.]

die **Kinętik,** -, Bewegungslehre. *Beiw.:* **kinętisch.** [griech. Kw.]

der **Kinigl|hase,** M Kaninchen. [südd.]

das **Kink,** -s/-en, ⚓ Verschlingung eines Taus. der **Kinkhusten,** M Keuchhusten. [niederd.]

das **Kinkerlitzchen,** -s/-, Kleinigkeit, Plunder, wertloses Kunststück. [Goethezeit]

das **Kinn,** -s/-e, Gesichtsteil unter dem Munde, Abb. *L 9, P 12.* der **Kinnbacken,** -s/-, die **Kinnbacke,** -/-n, **-lade,** -/-n, Ober- und Unterkiefer. der **Kinnhaken,** *Boxen:* Schlag, der mit dem etwa rechtwinklig gebeugten, versteiften Arm gegen die Kinnspitze geführt wird. [german. Stw.]

das **Kinnel,** M Kind, bes. Christkind. die **Kinner,** M Kinder. **kinnerig,** kindisch. das **Kinnjees,** Christkind. [niederd.]

das **Kino,** -s/-s, Lichtspielhaus oder -gerät. [Kurzform von: Kinematograph]

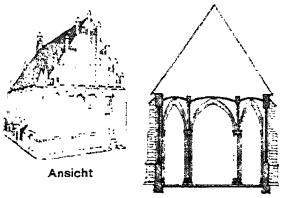
der **Kiosk,** -s/-e, 1) Verkaufshäuschen, Zeitungsstand, Abb. *B 4.* 2) Gartenhäuschen, Parkwerk.

der **Kipf,** -s/-e, M Kurve am Wegengeländer. 2) Kipfel. 3) Schelmwort. oberd. 'Spitze': lat. Stw.

das, der **Kipfel,** -s -, M Hörnchen Gebäck. südd.

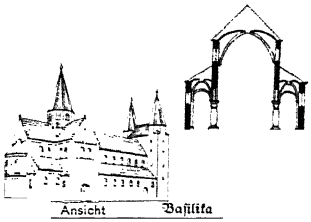
der **Kipp,** M Haarwasch, großes Vergnügen. westd.

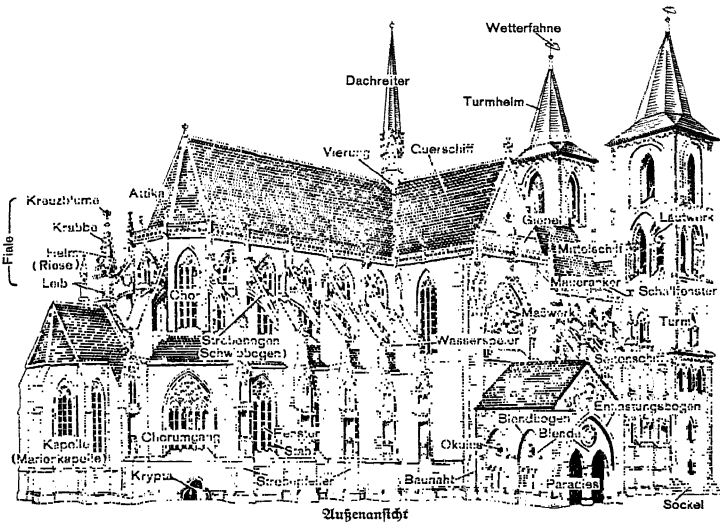
ich **kippe,** 1) (bin gekippt), bekomme Übergewicht, stürze um. 2) (habe gekippt) es, stürze über eine



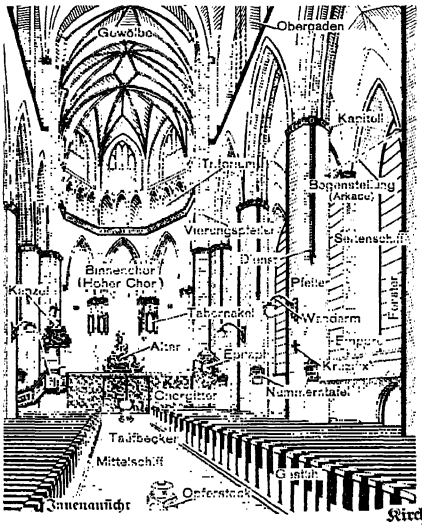
Hallenkirche

Zentralbau

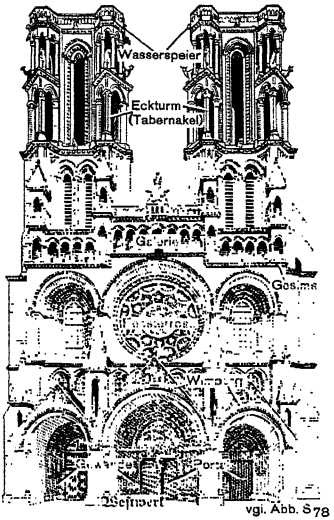




Außenansicht

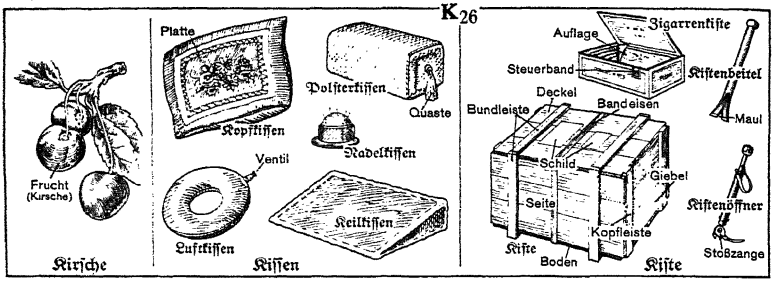


Innenansicht



Kirche

vgl. Abb. S 78



Kante; bringe in eine schräge Lage, vgl Abb. *L 21*; ein Glas **K.** trinken. 2. M kappe, schneide ab. 4) M stehle. ich **k. über**, verliere das Gleichgewicht, falle. ich **k. um**, falle um. ich **k. es um**, werfe um. die **Kippe**, -n, 1) es steht auf der **Kippe**, droht nach der einen oder anderen Seite zu fallen; *übertragen:* ist gefährdet. 2) *Turnen:* Aufstemmen aus dem Hang in den Stütz, Abb. *T 30*. 3) U Zigarettenstummel. 4) M Wippschaukel. ich **kippele**, M streite, zanke mich. es **kippelt**, U wackelt. **kippelig**, wackelig. der **Kipper**, -s/-, 1) Vorrichtung zum Entleeren ganzer Eisenbahnwagen, Abb. *K 24*. 2) die **Kipper und Wipper**, Münzverschlechterer im 16. und 17. Jahrhundert. ich **kippere**, M wuchere. der **Kipparsch**, Wolf (Wundgeriebensein). der **Kippyflug**, Doppelpflug, der im Hin- und Hergang nicht gewendet zu werden braucht, Abb. *P 66*. die **Kippregel**, ⊜ Meßtischaufsatz, Gerät für Winkelmessungen im Gelände. [lat. Lw.; niederd. Form von: Kipf]

ich **kipse** es ab, M kappe, schneide ab.

die **Kirbe**, M Kirchweih. [bayr.]

ich **kirble**, M röchele, atme rasselnd. [schweiz.]

die **Kirche**, -, -n, 1) christliches Gotteshaus, Abb. *K 25*. 2) größere, geordnete Glaubensgemeinschaft, z. B. die lutherische, katholische K., *seltener von nichtchristlichen Religionen:* die lamaistische K. 3) Gottesdienst: es läutet zur K.; wir gehen zur K.; der Pfarrer hält K. *Bew.:* **kirchlich**. der **Kirchner**, -s/-, Kirchendiener, Mesner, Küster. das **Kirchenbuch**, Verzeichnis der Taufen, Eheschließungen und der anderen kirchlichen Handlungen. das **Kirchenlicht**, führende Persönlichkeit der Kirche; er ist kein Kirchenlicht, etwas dumm. arm wie eine **Kirchenmaus**, sehr arm (weil es in der K. keine Speisekammer gibt). der **Kirchenstaat**, das dem Papst als Landesherrn gehörende Gebiet. die **Kirchfahrt**, der **-gang**, 1) feierlicher Zug in eine K., Bittfahrt. 2) M Kirchspiel. der **Kirchhof**, Friedhof. die **Kirchmesse, Kirmes, Kirchweih**, Jahresfeier der Einweihung der Ortskirche mit Jahrmarkt und Volksbelustigungen. das **Kirchspiel**, Pfarrbezirk, Kirchengemeinde. die **Kirchturmpolitik**, Handeln und Denken von Menschen, die nur ihren beschränkten Kreis sehen. [griech. Lw.]

der **Kirgise**, -n, -n, Angehöriger eines türkischen Volkes in der mittelasiat. Steppe. *Beiw.:* **kirgisisch**.

die **Kirke**, -/-männerbetörende Zauberin. Odysseussage; ich **kirme, kirnele**, M falle. [obd., schweiz.]

die **Kirmes, Kirnse**, -, M Kirchweih. aus: Kirchmesse

die **Kirne**, M Butterfaß. ich **kirne**, 1) buttere. 2. löse Erbsen aus den Schoten. [german. Stw.]

kirre, zahm; einen **k.** kriegen, gefügig machen. ich **kirre** (habe gekirrt), 1) ihn (**an**), locke durch Futter. 2) M töne schrill. [german. Stw.]

die **Kirsche**, -/-n, ein Steinobst, Abb. *K 26, T 14*. der **Kirsch**, -s, das **Kirschwasser**, Kirschbranntwein. [griech. Lw.]

die **Kirse, Kirße**, M Kirsche. [westd.]

die **Kirste**, M 1) Rinde, Kruste. 2) alter Hut. [niederd.]

der **Kirta**, die **Kirwe**, M Kirchweih. [südd.]

das **Kismet**, -s, unabwendbares Schicksal. [arab.: Los]

der, das **Kiß**, die **Kisse**, M hölzerne langstielige Scharre. [westd.]

es **kisselt**, M hagelt. [von: Kiesel]

das **Kissen**, -s -, Polster, Beutel mit weicher Füllung, Abb. *K 26*. [ahd.; altfranz. Lw.]

Bad **Kissingen**, Stadt in Unterfranken. **Kissinger.**

die **Kiste**, -/-n, 1) rechteckiger Holzbehälter, Abb. *K 26*. 2) ⚓ Kraftwagen, Schiff, Flugzeug. 3) U Sache, Angelegenheit: eine schwierige K.; fertig ist die K.; die K. schmeißen, die Sache durchführen. [frühes lat. Lw.]

kister, M heize. [südwestd.]

der **Kitsch**, -es, 1) Schund, Geschmacklosigkeit, bes. von Erzeugnissen der Kunst. 2) M Ketsch. [aus engl. sketch, Skizze; Bismarckzeit]

das **Kitschel**, M Kätzchen, weiches Tierchen. [ostd.]

der **Kitt**, -s/-e, 1) teigartiges Klebe- und Dichtungsmittel. 2) *bildlich:* feste Verbindung; K. ziehen, M weggehen; der ganze K., alles. ich **kitte** (habe gekittet) es, klebe zusammen, fest. der **Kitter**, -s/-, M Glaser. [german. Stw.]

die **Kitte**, -/-n, 1) M Kette, Schar. 2) Fell junger Tiere. 3) G Haus. das **Kittchen**, G U Gefängnis. [1 mhd. 'Herde'; 3 hebr.]

der **Kittel**, -s/-, hemdartiges Obergewand, bes. Arbeitsbluse. [mhd.; viell. arab.]

ich **kittere**, M rede heimlich oder heftig, oberd., mitteld.

kittig, M 1) trotzköpfig. 2) übellaunig. 3) störrisch. [oberd.]

das **Kitz**, -es/-e, 1) Junges von Ziege, Reh oder Gemse, Abb. *R 11*. 2) M Kätzchen. [german. Stw.]

der **Kitzel**, -s/-, 1) durch leicht über die Haut hinweg streichende Berührung ausgelöster juckartiger Reiz, oft mit krampfhaftem Lachen verbunden. 2. nach etwas, Lust, Reiz. ich **kitzele** habe gekitzelt) ihn, errege Kitzel, bes. durch Kratzeln mit den Fingern; es kitzelt mich, macht mir Lust. der **Kitzler**, -s -, weibl. Geschlechtsorgan: Klitoris). **kitzlig, kitzelig**, 1) empfindlich gegen das Kitzeln. 2) heikel, bedenklich. [german. Stw.]

der **Kiw**, M Gekeife. ich **kiwe**, M keife. [niederd.]

der **Kiwi**, -s, -s, Schnepfenstrauß, neuseeländische Vogelart.

der **Kiwitt, Kivit, Kivist, Kivüt**, M Kiebitz. [nach dem Ruf]

K. K., *seltener:* **k. k.**, Abk. für: kaiserlich-königlich, nämlich österreichisch (vgl. →k. u. k.).

ich **klabastere, klabautere**, M 1) poltere, humple, laufe hinterdrein. 2) prügele. [niederd.]

der **Klabautermann**, Schiffskobold, dessen Erscheinen den Untergang des Schiffes anzeigen soll. [niederd., Poltermann]

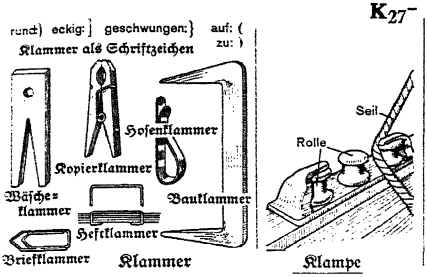
der **Klaben**, -s/-, M 1) Kloben. 2) Block zum Befestigen der Rinder; Joch. 3) Wickelteig in Hörnchenform. [niederd.]

die **Klaben** *(Mehrzahl)*, M Klauen. [von: Klaw]

der **Klabrias, Klaberjaß**, ...sses, Kartenspiel ähnlich dem Schafskopf. [jiddisch]

ich **klabüsere** es **aus**, M tiftele aus. [von: Kahlmäuser]

klack!, klacks!, Ausruf, wenn etwas fällt, bes. von Breitigem. der **Klack**, -s/-e, M 1) Hautriß, aufgesprungene Stelle. 2) Makel. ich **klacke, klackere, klackse**, 1) falle. 2) klecke, beflecke, mache Flecken. ich **klacke** es **an**, U werfe daran; füge dazu. der **Klacken**, M 1) Haufen. 2) Flecken. 3) Stück, Bißchen. [german. Stw.]



die **Klabbe,** -/-n, 1) Unreines, erste Niederschrift, z. B. im Handel Buch für erste Eintragungen. 2) M Schmutz. [niederd. 'Schmutz']

kladderadatsch!, Ausruf bei einem Fall. der **Kladderadatsch,** -es/-e, U Fall, wo es Scherben gibt; Zusammenbruch; Krach. [Schallwort]

ich **kladdere,** M schmutze. **kladderig,** 1) erbärmlich. 2) schmutzig. [niederd.]

der **Klafafter,** M Kalfaktor.

ich **kläffe, klaffe** (habe gekläfft, geklafft), belle laut, schimpfe, verleumde: die kläffenden Hunde, die viel und in hellen, kurz abgerissenen Tönen bellen. der **Kläffer,** -s/-, 1) Tadler, ewiger Nörgler. 2) M Angeber. [ahd.]

es **klafft** (hat geklafft), bildet einen Spalt, eine Lücke: die klaffende Wunde; hier k. ein Widerspruch. ich **klaffe, kläffe** es, M 1) spalte. 2) mache (eine Tür) halb auf. [ahd.]

die **Klafter,** -/-n, Spannweite der gestreckten Arme, altes Längenmaß, Übers. *L 4*, und Raummaß für Holz. ich **klaftere** (habe geklaftert), Holz, setze in Klaftern. ein Vogel klaftert, mißt bei ausgespannten Flügeln. [deutsches Stw.]

ich **klage** (habe geklagt), 1) über, um ihn, es, äußere Schmerz oder Unzufriedenheit, jammere, beschwere mich; über mich sollen Sie nie zu klagen haben, ich werde Ihnen nie Schmerz oder Unzufriedenheit bereiten; Wild klagt, schreit vor Schmerz oder Angst. 2) es, stelle mitleiderregend dar: er klagte ihr sein Leid. 3) gegen ihn, rufe das Gericht an. ich **k.** ihn **an,** beschuldige ihn förmlich vor Gericht oder öffentlich. ich **k. mich aus,** schütte meinen ganzen Kummer aus. ich **k.** eine Forderung **ein,** mache sie vor Gericht geltend. **klagbar,** 1) vor den Gerichten einforderbar. 2) klagbar gegen einen werden, K gegen ihn klagen. die **Klage,** -/-n, 1) um, über ihn, Schmerzäußerung, laute Trauer, Jammern. 2) über ihn, Beschwerde. 3) gegen ihn, Geltendmachung eines Anspruches vor Gericht. 4) M Beileid. der **Kläger,** -s/-, wer die Klage bei Gericht eingereicht hat. **kläglich,** 1) jammernd, kläglich, traurig: ein kläglicher Geschrei. 2) erbärmlich, minderwertig, gering. 3) M mitleidig. *Usw.:* die **Kläglichkeit. klaglos,** 1) ohne zu klagen. 2) einwandfrei. 3. einen klaglos stellen, ihm Genugtuung geben. das **Klageweib,** Frau, die berufsmäßig die Toten beweint. [deutsches Stw.]

der **Klamauk,** -s/-e, U Geschrei, Aufregung, lärmende Veranstaltung. [lautmalend.]

ich **klameje,** ⚓ treibe Werg in die Schiffsnähte.

klamm, 1) steif vor Kälte. 2) eng, knapp, bes. schlecht bei Geld. 3) ⚒ gediegen. 4) M feucht. die **Klamm,** -/-en, schmale Felsschlucht mit Wildwasser, Abb. *G 7*. [deutsches Stw.]

die **Klammer,** -/-n, Abb. *K 27*, 1) Gerät zur Herstellung einer jederzeit löslichen Verbindung. 2) Zeichen verschiedener Form zum Kennzeichnen von Einschüben im fortlaufenden Text; △ Zeichen dafür, daß die in der K. stehende Rechnung vor den anderen ausgeführt werden soll. ich **klammere** (habe geklammert), 1) ihn, es an etwas **(an),** befestige, bes. in einer jederzeit lösbaren Verbindung. 2) mich an etwas, suche mich festzuhalten. 3) es, U stehle. ich **klammere es ein,** setze in Klammern 2. der **Klammeraffe,** Kapuzineraffe; ⚓ Beifahrer auf dem Motorrad. der **Klammerfuß,** Vogelfuß zum Festhalten an senkrechten Bäumen u. dgl., Abb. *V 8*. [von: klamm]

die **Klamotte,** -/-n, M zerbrochener Mauerstein. die **Klamotten** (*Mehrzahl*), U Kleider, Möbel, ärmlicher Hausrat, Siebensachen. [wohl von: Schamotte]

die **Klampe,** -/-n, 1) ⚓ Vorrichtung zum Festlegen oder Führen von Trossen, Abb. *K 27, S 19*. 2) M Klammer. [von: klemmen]

die **Klampfe,** -/-n, 1) Zupfgeige, Gitarre. 2) M Klampe. der **Klampfner,** M Klempner. [südd., verwandt m.: Klammer]

ich **klamüsere,** Nebenform von → kalmäusere.

ich **kläne,** M schwatze gemütlich; erzähle weitschweifig. [niederd.; vgl.: klönen.]

der **Klang,** -s/¨e, 1) Schall, bes. Zusammenklingen mehrerer einfacher Töne: mit Sang und K., Kling und K.; etwas hat einen guten K., wird gern gehört, ist angesehen. 2) M offene Stelle im Eis. *Beim.:* **klanglich.** die **Klangfarbe,** durch die verschieden gestaltete Obertonreihe bedingte Eigentümlichkeit eines Tones. der **Klanglein,** eine Fischart mit aufspringenden Fruchtkapseln. **klangvoll,** tragend oder bedeutsam tönend, wirksam. [von: klingen]

der **Klank,** die **Klänke,** M Schleife.

der **Klant,** M über Stunde. [niederd., von: Klient]

der **Klapf,** M 1) Knall, Sprengung. 2) Ohrfeige. *Zeitw.:* ich **klöpfe.** [oberd. Form von: klapp]

klapp, 1) Ausruf, wenn etwas zusammenschlägt oder fällt. 2) M mundfertig. die **Klappe,** -/-n, 1) Verschlußvorrichtung: was sich auf etwas legt, Abb. *K 27, P 40, Rb. Rät; auch kurz für:* Fliegenklappe, Ruhesitzklappe, Hosenklappe. 2) U Mund: halt die Klappe! 3) U Bett. ich **klappe** (habe geklappt), es, schlage drauf, z. B. ihr, Jemliche, fasse ab. 3) M klappere, knalle (mit Schuhabsätzen, mit der Peitsche). es **klappt,** stimmt, geht wie es soll; das kommt bald zum Klappen, entscheidet sich. ich **klappe es auf, zu, hoch,** öffne oder schließe; bewege es so, daß es sich um eine Kante dreht. ich **klappe nach,** ⚒ führe ein Kommando zu spät aus. ich **klappe zusammen,** bin am Ende meiner Kräfte. die **Klappbrücke,** Brücke, die klappenartig geöffnet werden kann, Abb. *B 56*. der **Klappstuhl,** zusammenlegbarer Stuhl, Abb. *K 27, S 84*. [ursprüngl. niederd.; altes Schallwort]

die **Klapper,** -/-n, Lärminstrument, Abb. *K 27* (als Kinderspielzeug, Jagdgerät, Vogelscheuche). ich **klappere** (habe geklappert), 1) erzeuge Lärm wie Mühlen, Holzschuhe auf Pflaster; der Storch klappert mit dem Schnabel; seine Zähne klapperten vor Kälte. 2) M plaudere unaufhörlich, eintönig. ich **klappere es ab,** U durchwandere, durchsuche. **klapperig, klapprig,** hinfällig, alt. **klapperdürr,** ganz dürr. die **Klappernuß,** Pimpernuß, Strauchpflanze. die **Klapperschlange,** sehr giftige Grubenotter mit rasselnden Hornkarsein am Schwanzende. der **Klapperstorch,** ⚓ Storch, bes. der die Kinder bringt. der **Klapperropf,** Name verschiedener rachenblütiger Wiesenpflanzen, Ackerunkräuter. [von: klapp, verwandt m.: klopfen]

der Klaps, ...pses/...pse, 1) leichter Schlag. 2) U Verrücktheit: du hast wohl einen K.? ich **klapse** (habe geklapst) ihn, es, schlage mit der flachen Hand. [1 verwandt m.: klapp; 2 von: Kollaps]

klar, 1) hell, durchsichtig, ungetrübt: klarer Himmel, klares Wasser. 2) deutlich, leicht zu sehen, unverkennbar, unmißverständlich: klare Vorstellungen; das will ich dir klarmachen; das ist k. wie Klogrübe, dicke Tinte, ganz deutlich. 3) Mein gemachten: klarer Zucker, Ausz. *A14*. 4) *Farbton:* frei von Grau. 5) ⚓ im vorschriftsmäßigen Zustand; bereit, fertig: k. Schiff!; die Boote klarmachen: etwas klarlegen, bereithalten. 6) U ja, gewiß: na k! das **Klar,** M das Weiße im Ei. der **Klare,** -n, ein -r, M Trinkbranntwein aus reinem Kartoffelsprit. die **Klăre,** -/-n, 1) D Klarheit. 2) M Stärkemehl. das Wetter **klart auf** (hat aufgeklart), wird heller, klarer. ich **klăre** (habe geklärt) es, 1) beseitige Trübes, Mißverständnisse, Unwissen. 2) reinige, läutere. ich **klăre** ihn darüber **auf,** gebe ihm Auskunft, unterrichte, sage, was er wissen muß. die **Klarheit,** -, 1) Deutlichkeit, Anschaulichkeit. 2) Helligkeit, Glanz. **klărlich,** deutlich. das **Klărsel,** -s/-, Zuckersaft (Deckflüssigkeit bei der Zuckerreinigung). die **Klăranlage,** Abwasserreinigung. die **Klarscheibe,** Fenster der Gasmaske, Abb. *G4*. der **Klarschlag,** kleingeschlagene Steine bis 4 cm Korngröße. die **Klarstellung,** -, Aufklärung, Verdeutlichung. das **Klarwerk,** Netzwerk (der Klöppelspitzen). [lat. Lw.; spätmhd.]

Klara, Klăre, Klărchen, -s, weibl. Vorname. [lat. 'die Lichte']

der **Klaret,** -s/-e, Bleichart (Wein). [franz.]

ich **klarіere** ein Schiff **aus** oder **ein,** mache zollfertig (bei Aus- oder Einfahrt). [niederl.]

die **Klarinette,** -/-n, Holzblasinstrument mit schnabelförmigem Mundstück, Abb. *B 87*. [ital.]

Klarissa, Klarisse, -s, weibl. Vorname. [franz., von: Klara]

die **Klarissin,** -/-nen, Nonne im zweiten Orden des heil. Franz von Assisi.

ich **klarre,** M schmiere; rühre; kratze. [niederd.]

der **Klas,** -es, M 1) Kurzform von: Nikolaus, *auch:* Weihnachtsmann. 2) Einfaltspinsel. [niederd.]

ich **klăsere,** M klettere. [niederd.]

die **Klasse,** -/-n. 1) Abteilung: er fährt in der 3. K.; ein Begräbnis 1. K.; *Logik:* durch gemeinsame Eigenschaften verbundene Gruppe von Gegenständen. 2. Wertgruppe: ein Künstler erster K.; ein Spieler von K.; das ist K., U eine beachtliche Leistung. 3) Abteilung in der Schule, Abb. *S40*. Schüler, die gemeinsam unterrichtet werden: unsere Schule hat neun Klassen; *auch:* Klassenzimmer. 4) Gesellschaftsschicht: die Überwindung des Klassenkampfes durch den Nationalsozialismus. 5) ⛁ ⚙ Abteilung des Systems, Übers. *N 5*. ich **klassiere** (habe klassiert), ⚒ trenne in der Aufbereitung die Kohlen nach der Korngröße. ich **klassifizіere** (habe klassifiziert) ihn, es, ordne dem Wert oder der Art nach ein, teile ein, gliedere. der **Klassenlehrer,** eine bestimmte Schulklasse betreuender Lehrer. die **Klassenlotterie,** in mehreren Zeitabschnitten (Klassen) gezogene Lotterie. [lat. Lw., um 1600]

die **Klassik,** -, Höhepunkt innerhalb einer geschichtlichen Entwicklung, bes. der Literatur: die deutsche K., die Dichtung der Goethezeit. der **Klassiker,** -s/-, als mustergültig anerkannter Schriftsteller eines Volkes oder des Weltschrifttums, z. B. Homer und Vergil, die Klassiker des Epos; die Zeit der deutschen Klassiker, die Goethezeit. **klassisch,** 1) aus einem Zeitalter der K.; das klassische Altertum, das griechisch-römische Zeitalter, Abb. *S78*. 2) mustergültig, von Dauerwert, als Klassiker anerkannt. 3) U großartig. der **Klassizismus,** -, Kunstrichtung, die sich die Formen einer klassischen Zeit zum Muster nimmt, Abb. *S78*. [lat.]

klastisch, durch Zertrümmerung entstanden (Gestein). [griech.]

der **Klater,** -s, M Schmutz, Unrat, *auch:* unsauberes Frauenzimmer. **klat(e)rig, klăterig,** 1) heruntergekommen, armselig, elend. 2) schmutzig. 3) schlimm, bedenklich. **klaternaß, klăternaß,** triefnaß. [niederd.]

ich **klătere,** M 1) klappere, rassle. 2) schwatze. [niederd.]

die **Klatsch,** M Mahl, Erfrischung. [poln.]

klatsch!, der **Klatsch,** -es -e, 1) Schallwort, wenn etwas Nasses niederfällt oder etwas hart auf etwas Weiches aufschlägt. 2) Rederei über Personen und Ereignisse. ich **klatsche** (habe geklatscht), 1) (in die Hände) schlage die Hände zusammen, bes. als Zeichen des Beifalls: die Zuschauer klatschten ihm Beifall. 2) über es, rede über persönliche Angelegenheiten eines anderen; trage Redereien weiter. 3 *Schülersprache:* petze, gehe an. ich **klatsche ab,** mache einen Abklatsch. es **klatscht,** 1) fällt klatschend: der Regen klatscht nieder. 2) ist triefnaß. 3) U es gibt Ohrfeigen, Schläge. die **Klatsche,** -/-n, 1) Klappe, bes. Fliegenklappe. 2) *Schülersprache:* verbotene Übersetzung. die **Klatsche, Klatschbase,** das **•maul,** andere ständig durchhechelnde Schwätzerin. **klatschnaß,** triefend naß. der **Klatschmohn,** die **•rose,** der wilde Mohn, Ackerunkraut, Abb. *M 23*. die **Klatschsucht,** Freude am Klatsch. [Schallwort; Lutherzeit]

die **Klatten,** M 1) Kletten. 2) schmutzige, verfilzte Wolle. [niederd.]

ich **klattere,** M 1) klettere. 2) bestrafe.

ich **klaube** (habe geklaubt) es, suche oder betrachte einzeln, kleinlich oder mühsam: Bohnen klauben, auslesen, sondern; Worte klauben, an ihnen kleinlich deuteln. ich **k. es aus,** bringe nach langer Mühe zustande. ich **k. es zusammen,** bringe Weitverstreutes zusammen. der **Klauber,** -s -, 1) kleinlicher Mäkler. 2) M Heizhals. [germ. Stw., verwandt m.: klieben]

Klaudia, Klaudine, -s, weibl. Vornamen. [weibl. Form zum lat. Geschlechtsnamen Claudius]

die **Klaue,** -/-n, 1) hornartige Zehenbekleidung; Huf der Wiederkäuer: Krralle der Raubtiere und Vögel, z. B. Abb. *K27*. 2) U Handschrift: du schreibst eine schreckliche K. 3) ⚙ Bärenklau. 4) ⚒ eine Holzverbindung. 5) ⚓ Haken, Greifer. 6) ⚔ unteres Ende des Gaffelsegels, Abb. *S47*. ich **klaue** (habe geklaut), 1) U stehle. 2) M kratze; kraue; klettere; wühle, krame. ich **klaue ab,** U schreibe ab (in der Schule). ich **klaue Holz auf,** binde. ich **klaue aus,** M reiße aus. ich **kläue,** M 1) klettere. 2) klöne, klage. 3) klammere mich fest. ich **kläuele,** wickle auf. der **Klauer,** M Stutzer. **Klauenfett,** ⚠ *Bühne:* starkes Spiel, um Beifall zu ernten. ich **klauwarke,** M bewege alle Glieder heftig. [german. Stw.]

klauk, kläuker, der kläukst, M klug. [niederd.]

Klaus, -, männl. Vorname. [Kurzform von → Nikolaus]

die **Klause,** -/-n, 1) Zelle, Einsiedelei. 2) Talenge, Engpaß (in den Alpen). 3) ⚙ Teil einer Spaltfrucht der Lippenblüter. der **Klausner,** -s/-, Einsiedler. [lat. Lw.]

die **Klausel,** -/-n, 1) ⚖ Vorbehalt, beschränkende oder erweiternde Nebenbestimmung bei Verträgen. 2) Schlußformel. [lat. Lw.]

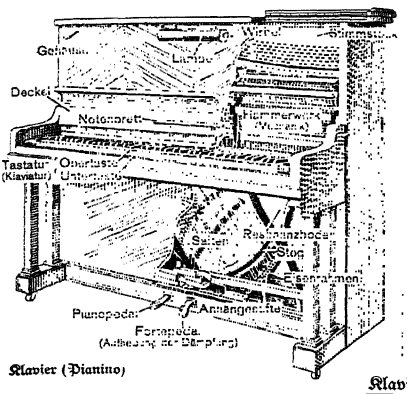
die **Klausur,** -/-en, 1) Räume des Klosters, deren Betreten Fremden verboten ist. 2) schriftliche Prüfungsarbeit unter Aufsicht. [lat.]

das **Klavier,** -s -e, Tasteninstrument mit Metallsaiten, Abb. *K 28*. die **Klaviatur,** -/-en, Tasten der Tasteninstrumente, Abb. *K 28*. ich **klavіere,** M trommele mit den Fingern. ich **klavіere es mir ab,** U zähle an den Fingern ab. ich **klavіere mich auf,** M putze mich mächtig. das **Klawezimbel, Klawizimbel,** Cembalo. [lat.-franz.-ital.]

der **Kläw,** M Kloben. die **Kläw,** M Klaue. [niederd.]

der **Kleb,** M rote Ruhr mit weißem Schmutzer; Schecke.

ich **klebe** (habe geklebt), 1) hafte an etwas: die Kleider kleben ihm am Körper; der Minister klebt an seinem Posten, will nicht zurücktreten; ein Pferd klebt, will nicht von anderen Pferden fort. 2) es an, auf etwas, mache haften, befestige mit Leim, Kitt u. dgl.; man klebt Marken auf den Brief, Tapeten an die Wand; ich k. schon seit 3 Jahren, nämlich Wochenmarken der Invalidenversicherung. 3) U ihm



Klavier (Pianino)

Flügel (Hammerflügel)

Tafelklavier

Spinett

Cembalo (Kielflügel)

Klavier

eine, gebe eine Ohrfeige. 4) M kleibe. es **klebt,** haftet gut: Fischleim klebt ausgezeichnet. ich **k.** etwas an es **an,** befestige. ich **k.** es **aus,** verschmiere mit Lehm. ich **k.** etwas in es **ein,** bes. in ein Buch. ich **k.** es **zu,** verschließe mit Klebstoff. [ursprüngl. Nebenform von: kleiben]

kleber, M schwächlich. [oberd.]

der **Kleber,** -s/-, 1) Gemisch von wasserunlöslichen Eiweißstoffen im Getreidekorn (Gluten). 2) M Klette. 3) M Kleiber (Vogel). der **Kleberich,** M Klette. **kleberig, klebrig,** was haftenbleibt, sich schwer löst. [von: Klei]

der **Kleck,** -s/-e, kleiner Spritzer; kleckenweise, tropfenweise, ganz allmählich. ich **kleckе** (habe gekleckt), 1) mache Flecke. 2) schreibe häßlich. 3) fördere, helfe; es **kleckt,** geht gut; hilft: reicht aus; es **kleckt nicht,** will nicht ruttken. der **Klecker,** M Klecks, Fleck. ich **kleckere** (habe gekleckert), beschmutze alles an und bei mir; mache fleckig. es **leckert,** 1) M fällt zu Boden. 2) U geht so hin, langsam vorwärts. der **Klecks,** ...kses/...kse, Tintenfleck, Farbensprenkel. ich **klecksе** (habe geklecks't), beflecke mit Tinten- oder Farbflecken. **klecksig,** beklecks't. [Nebenform von: Klack]

das **Kleid,** M Kleid. die **Kleidäsche, Kleidäge, Kleidäje,** M Kleidung. [niederd.]

der **Klee,** -s, 1) Name mehrerer Futterpflanzen, bes. des eigentlichen dreiblättrigen Klees (Kopfklee), Abb. *K31.* 2) *Kartenspiel selten:* Treff. das **Kleeblatt,** Sinnbild einer unzertrennlichen Dreiheit, z. B. Freundschaft zu dritt. der **Kleereiter, -reuter,** Gestell zum Kleetrocknen. das **Kleesalz,** Salz der Oxalsäure, Fleckenmittel. [deutsches Stw.]

ich **klehme,** M kleibe, fülle Fachwerk mit Lehm.

der **Klei,** -s/-e, M fette, tonreiche Bodenart, Marschboden. ich **klеje,** 1) grabe oder reinige einen Graben. 2) bringe den K. nach oben. 3) kraße, fudele. **klеjig,** schlammig. [german. Stw. 'Kleber']

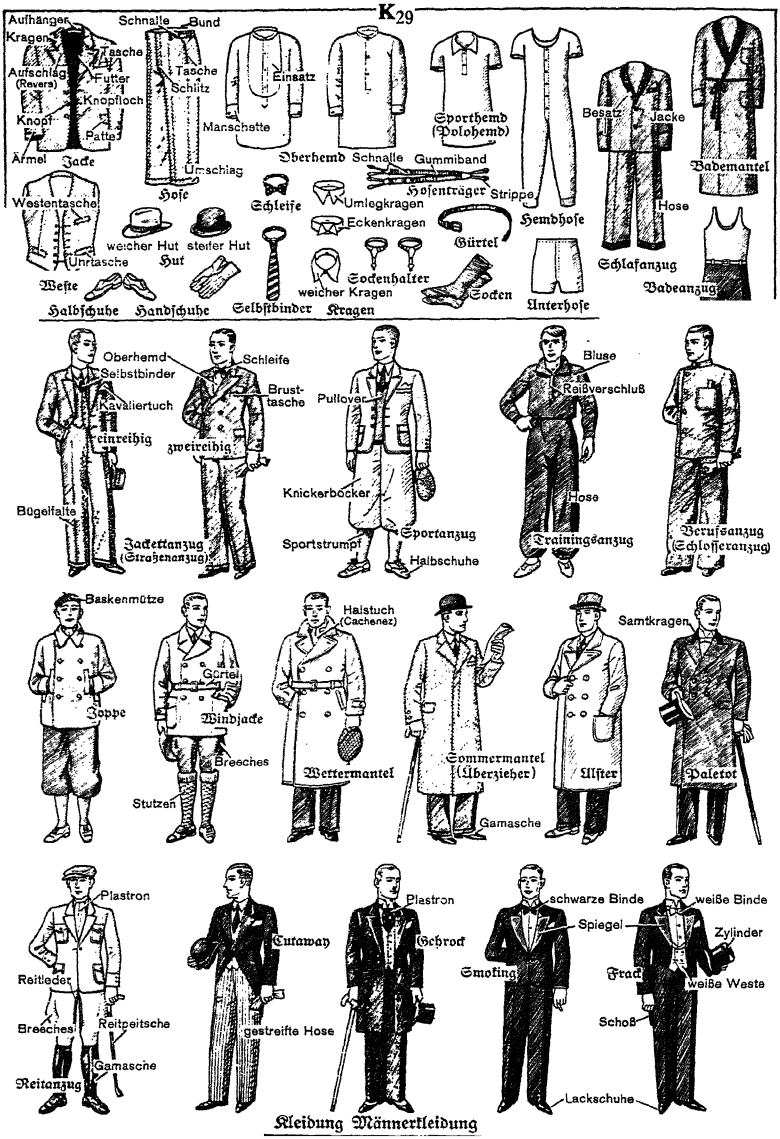
ich **kleibe** (habe gekleibt, *seltener:* klieb, habe gekliebеn), 1) M klebe. 2) baue mit Lehm, fülle das Fachwerk mit Lehm. der **Kleiber,** -s/-, Spechtmeise. [oberd., von: Klei]

das **Kleid,** -es, -er, 1) *oft Mehrzahl:* Kleidung; Hülle: Kleider machen Leute; das K. der Erde sind die Pflanzen. 2) das äußere Stück der Frauenkleidung: das neue K. steht ihr gut. 3) ⚓ Bahn, Streifen des Segels. ich **kleide** (habe gekleidet), 1) ihn, sorge für seine Bekleidung. 2) ihn, es, bekleide; gebe ihm Form: seine Gedanken in Worte kleiden. 3) ⚓ umwickle (Taue mit Schiemannsgarn u. dgl.). es **kleidet** ihn, steht ihm gut, er wirkt vorteilhaft damit. ich **kleide** ihn, mich **an,** lege die Kleider an. ich **kleide** ihn, mich **aus,** lege die Kleider ab. ich **kleide** ihn, mich **ein,** versehe mit neuer Kleidung, bes. mit Uniform oder Standeskleid. ich **kleide** mich **um,** wechsele die Kleidung. **kleidsam,** was einem vorteilhaft steht. die **Kleidung,** -/-en, die Gesamtheit der zum Schutz und Schmuck des menschlichen Körpers getragenen verschiedenartigen und aus verschiedenen Stoffen bestehenden Gegenstände, Abb. *K29, K30, T18.* die **Kleiderordnung,** frühere kirchliche oder behördliche Bestimmungen gegen übertriebenen Aufwand und Auffälligkeiten in der Kleidung. die **Kleidkeule,** ⚓ Art Hammer zum Bekleiden des Tauwerks. [german. Stw.]

die **Klеje,** -/-n, beim Mahlen abgesonderte Schalen und äußere Schichten der Getreidekörner. *Beiw.:* **klеjig.** [wohl von: Klei]

ich **klеje,** M kraue, kratze. 2) *auch:* **kleime,** Nebenform von: kleibe. die **Kleimwand,** Lehmwand. [niederd.]

klein, 1) von geringem Ausmaß; *Gegensatz:* groß, Abb. *E3:* er ist k. von Wuchs; eine kleine Mühe, Weile; kleine Fahrt, ⚓ Fahrt in der Ost- und Nordsee; etwas im kleinen sehen, verkleinert *oder:* in Einzelheiten; im kleinen verkaufen, einzeln, in kleinen Posten; bis ins kleinste, bis in den letzten Einzelheiten; um ein kleines, beinahe; etwas k. schreiben, nicht mit großem Anfangsbuchstaben. 2) jung: ein kleines Kind; von k. auf, seit der Kindheit. 3) unbedeutend, unedel, schwunglos: ein kleiner Geist; ein kleines Geschlecht; k. denken. 4) einfach, beschränkt: kleine Leute; erlebt in kleinen Verhältnissen. 5) gefügig, schwach: jemanden k. kriegen; k. beigeben, nachgeben; er wurde ganz k., bemütig, unterwürfig. 6) kleines Geld, Münzen von geringem Wert. 7) *Roulett:* Ziffern 1—18 Manque, Abb. *R20.* 8) *ungebeugt als Zusatz:* ein k. wenig, nur ganz wenig. *Hptw.:* die **Kleinheit,** *seltener:* **Kleine,** -. das **Klein,** -s/-e, 1) *Kochkunst:* Teile wie Herz, Magen, Flügel, Füße von Geflügel, Hasen u. a. 2) ⚒ Bruch, zerschlagenes Gestein. das **Kleine,** -n/-n, Junges, Kind. die **Kleine,** -n/-n, Mädchen; meine Kleine, U Schatz, Geliebte. ich **kleinere** einen Bruch, △ kürze, hebe. die **Kleinigkeit,** -/-en, 1) was nicht viel Mühe macht. 2) Unbedeutendes, Wertloses. **kleinlich,** an lauter unwesentlichen Dingen klebend und mäkelnd; *Gegensatz:* großzügig. *Hptw.:* die **Kleinlichkeit,** -/-en. **Kleinasien,** -s, Halbinsel in Vorderasien, zwischen Schwarzem Meer und Mittelmeer. die **Kleinbahn,** Eisenbahn von geringerer Spurweite als die Vollbahnen und für lediglich auf örtliche Bedürfnisse beschränkten Verkehr. das **Kleingeld,** →klein 6. das **Kleinkind,** Kind vom 2.—6. Lebensjahr. die **Kleinkunst,** 1) Kunstgewerbe. 2) Darbietungen im Kabarett. **kleinlaut,** verzagt, bes. von verstummenden Prahlern. der **Kleinmeister,** Meister aus einer Gruppe deutscher Kupferstecher



Kleidung Männerkleidung

des 16. Jahrhunderts. der **Kleinmut**, ↑ Verzagtheit. 2) M Übelnehmerei. *Beiw.:* **kleinmütig**. der **Kleinrusse**, † Ukrainer. der **Kleinschlag**, Klatschlag. der **Kleinschmied**, M Schlosser. der **Kleinstaat**, Staat bis gegen 1 Million Einwohner. die **Kleinstaaterei**, -, politische Zerrissenheit eines Gebietes. die **Kleinstadt**, Stadt mit weniger als 20 000 Einwohnern. *Beiw.:* **kleinstädtisch**. das **Kleintier**, Sammelwort für Geflügel, Kaninchen und Ziegen. [german. Stw.]

das **Kleinod**, -s/...odien, Kostbarkeit, wertvolles Schmuckstück. [von mhd. kleine 'fein', 'zierlich']

der **Kleister**, M Glattbutt, eine Schollenart.

der **Kleister**, -s/-, Klebstoff aus Stärkemehl. ich **kleistere** (habe gekleistert) es, klebe; bastele. **kleisterig**, klebrig-verschmiert. [von: Kleister]

die **Klematis**, -, rankender Blütenstrauch. [lat.]

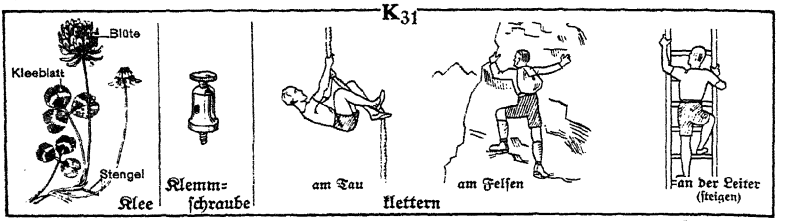
Klemens, -, *weibl.:* **Klementine**, -s, Vornamen. [lat. 'der Milde', 'die Milde']

ich **klemme** (habe geklemmt), 1) es, ihn, zwänge

ein, drücke fest an: die Mappe unter den Arm klemmen; ich habe mich geklemmt, mir eine kleine Quetschung zugezogen. 2) drücke mich, reiße aus, 3, es, 3 flehte. es klemmt, ist beengt, gedrückt: die Tür klemmt, läßt sich schwer bewegen; das Rohr klemmt, *Schießen:* steht nicht genau in der Mitte der Visierkimme, sondern seitlich, Abb. *K 94.* ich **k. mich** auf es, bin versessen; arbeite maßlos. die **Klemme,** -/-n, 1) Not, bedrängte Lage: in der Klemme sein. 2) starrer Krampf. 3) Werkzeug zum Klemmen, z. B. Nasenklemme für störrische Pferde. der **Klemmer,** -s/-, Kneifer, Zwicker, Abb. *B 55.* **klemmig,** ✕ fest. die **Klemmschraube,** Schraube zum Anschließen von Leitungen, Abb. *K 81.* [von: klamm]

die **Klempe,** M Ameise. [westd.]

der **Klempner,** -s/-, Blechschmied, Spengler, Flaschner. ich **klempnere** (habe geklempnert), M arbeite mit Blech. die **Klempnerei,** -/-en, Klempnerunternehmung. [von: Klampe]



ich **klenge** Nadelholzzapfen (aus), öffne durch Wärme zum Entsamen. [von: klingen, wegen des Geräusches]

der **Klenner**, M Entstellung von: Kalender.

es **klepft**, M knallt. [oberd. Form von: kleppern]

der **Klepper**, -s/-, 1) minderwertiges, verbrauchtes Pferd. 2) M Kirschfink, eine Finkenart. ich **klippere**, M tummele mich, trabe; läute kurz und schnell. [niederd., von: klappen]

die **Klepto|manie**, -, Stehltrieb. [griech. Kw.]

klerikal, 1) geistlich. 2) streng kirchlich gesinnt, auch in der Politik. der **Klerikalismus**, -, Bestreben, der katholischen Kirche Einfluß im öffentlichen Leben zu sichern. die **Klerisei**, -, 1) Klerus. 2) U Anhang, Sippschaft. der **Kleriker**, -s/-, kathol. Geistlicher. der **Klerus**, -, katholische Geistlichkeit. [lat.]

die **Klesche**, M Knallbohne; Knallbüte. [südd.]

die **Klette**, -/-n, 1) Name verschiedener Kräuter mit rundlichen, anhakenden Früchten; er **haftet**, ist wie eine K., er geht nie weg. 2) M Schulden. 3) ein Klettervogel. [verwandt m.: Klei]

ich **klettere** (bin geklettert) auf es, steige hoch (an einem Baum, auf einen Berg), klimme (an einer Stange, einem Tau), Abb. *K 31*: er kann klettern wie ein Affe; Pflanzen klettern, ranken oder winden sich nach oben; es ist um auf die Bäume zu klettern, nicht mehr zum Aushalten. ich **k. an ihm hoch, in die Höhe**, benutze es als Hilfsmittel. die **Kletterei**, -/-en, mühsame Besteigung steiler Berge. der **Kletterer**, -s/-, Bergsteiger. die **Kletterweiche**, auf die Geleise aufgelegte Hilfsweiche. [Lutherzeit; verwandt mit: Kette]

die **Kletze**, -/-n, M 1) Dörrbirne. 2) etwas Wertloses. [südd.]

ich **klewe**, M klebe. **klew' an sitten**, fest sitzen.

der **Klewer**, M Klee. der **Klewervier**, Vierblattklee. [niederd.]

die **Klibe**, M Klette. [niederd.]

die **Klike**, deutsche Schreibung von: Clique.

der, die **Klicker**, M Murmel, Spielkugel. ich **klickere**, spiele mit Murmeln. es **klickt**, klingt hell und kurz wie schnappendes Metall. [Schallwort]

ich **klieve**, M spalte. **klievig**, spaltbar. [german. Stw., verwandt m.: klauben]

der **Klient**, -en/-en, Auftraggeber, Kunde des Rechtsanwalts (Mandant). die **Klientel**, -, 1) Gesamtheit der Klienten, Kundschaft. 2) *früher:* Kreis der Schutzbefohlenen im Verhältnis zum Schutzherrn. [lat.]

ich **kligre**, U schmiere, schreibe schlecht: ich k. es **ab**, schreibe ab (in der Schule). **kligrig**, schmierig. [niederd.]

der **Kligter**, -s/-, M 1) Stück feuchte Erde, Scholle. 2) Klößchen. ich **klictere**, werfe mit Erde. [nordd.]

der **Klietsch**, **klietschig**, seltener für: Klitsch, klitschig.

ich **klieve** einen Edelstein, spalte kunstgerecht. [niederl.]

das **Kliff**, -s/-e, von der Brandung beständig unterspülter Steilabfall der Küste. [engl.]

das **Klima**, -s/...ate, die Witterungsverhältnisse einer Gegend in ihrem durchschnittlichen jahreszeitlichen Verlauf. *Beiw.:* **klimatisch.** die **Klimatologie**, -/-n, Klimakunde. [griech.]

das **Klimakterium**, -s, Wechseljahre. [griech. Kw.]

die **Klimax**, -/-e, Steigerung, Höherstufung. [griech.]

der **Klimbim**, -s, U 1. leeres Beiwerk, unnützes Getue. 2) Festlichkeit. [junges Schallwort]

ich **klimme** (klomm, bin geklommen) auf es, klettere, wobei ich mich mit den Armen hochziehe. der **Klimmzug**. *Turnübung:* Hochziehen am Gerät, verwandt m.: klettern]

ich **klimpere** (habe geklimpert), 1) spiele gedankenlos oder schlecht auf dem Klavier, der Gitarre. 2) lasse einen metallischen Klang erklingen: er klimperte mit dem Geld in seiner Tasche. 3) M lärme. der **Klimperkasten**, schlechtes Klavier. **klimperklein**, M winzig. [verwandt m.: klempern]

die **Klimse**, M Klinse, enge Spalte im Felsen.

die **Klinge**, -/-n, 1) der scharfe Teil der Waffe (auch an Werkzeugen), Abb. *L 8, M 17, S 45, S 55*; einen über die K. springen lassen, töten; eine gute K. schlagen, tüchtig dreinhauen, *auch:* beim Essen; er führt eine scharfe Klinge, weiß sich gut zu wehren. 2) M Glocke. 3) kurze steile Talrinne im Gebirge. der **Klingenklöpper**, M 1) Glockenschmengel. 2) eine Semmel. [von: klingen; 3 abd. Stw.]

ich **klinge**, seltene 1. Person von → es klingt.

die **Klingel**, -/-n, Schelle, kleine Glocke am Fahrrad, an der Wohnungstür). der **klingel(el)beutel**, Beutel an langer Stange zu Geldsammlungen in der Kirche. der **Klingelfahrer**, Einbrecher, der zunächst durch Klingeln an der Tür feststellt, daß niemand in der Wohnung ist. ich **klingele** (habe geklingelt), gebe ein Klingelzeichen; ich k. bei ihm, an seiner Wohnungstür. ich **klingele** bei ihm **an**, rufe an (mit Fernsprecher). **klingeling, klingling**, Schallwort für den Klingelton. [von: klingen]

es **klingt** (klang, hat geklungen), 1) tönt hell in reinen Tönen, gibt Klang: klingende Münze; mit klingendem Spiel; mir klingen die Ohren. 2) hört sich an: vorher klang das ganz anders; das k. nicht gut. 3) mit den Gläsern klingen, hell anstoßen. es **k. ab**, wird immer leiser, verklingt. es k. an etwas **an**, erinnert im Klang oder Wortlaut. es **k. aus**, verstummt, endet mit einem Schlußklang. das **Klinggedicht**, Verdeutschung von: Sonett. **klinglang**, der **Klinglang**. Schallwort für fröhliche Klänge. [german. Stw.]

die **Klinik**, -/-en, 1) Krankenhaus, bes. an Hochschulen zur Schulung angehender Ärzte. 2) Unterricht am Krankenbett. der **Kliniker**, -s/-, 1) Lehrer in einer K. 2) Student der Heilkunde, der die ärztliche Vorprüfung bestanden hat. *Beiw.:* **klinisch**. [griech.]

die **Klinke**, -/-n, Abb. *K 32*, 1) Türdrücker, Abb. *T 26*. 2) ⚡ Verbindungsstöpsel. 3) ⚙ Sperr- oder Schalthebel. ich **klinke** (habe geklinkt), öffne oder schließe eine K. ich klinke die Tür **auf**, öffne. ich **klinke** die Tür **zu**, schließe. [von: klingen]

der **Klinker**, -s/-, -n, *seltener:* die K., -/-n, besonders harter Ziegel. der **Klinkerbau**, aus Klinkern aufgeführtes Bauwerk. **klinkergebaut** ist ein Boot, bei dem die Außenhautplanken dachziegelartig übereinandergreifen; *Gegensatz:* kraweelgebaut. [von klingen, nach dem Klang beim Aufschlagen]

der **Klinsch**, M eine der Karten, Abb. *K 36*.

die **Klinse**, **Klinze**, -/-n, schmale Spalte, Ritz im Fels. [wohl verwandt m.: klemmen]

Klio, -s, eine der neun Musen. [griech.]

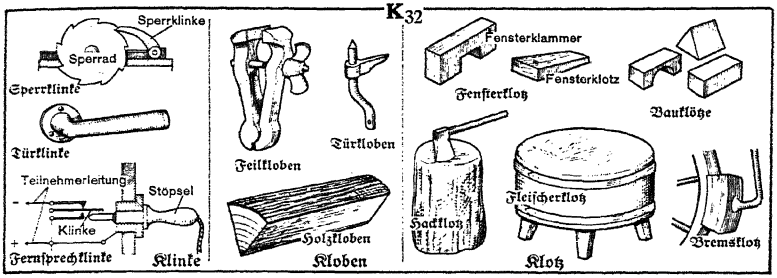
klipp, M klein. **k. und klar**, bestimmt und deutlich. die **Klippschule**, Anfängerschule. [niederd.]

der, das **Klipp**, -s/-s, -n, schmale Spalte, Ritz im Fels. die **Klinse**, **Klinze**, -/-n, schmale Spalte, Ritz im Fels. [wohl verwandt m.: klemmen]

Klio, -s, eine der neun Musen. [griech.]

klipp, M klein. **k. und klar**, bestimmt und deutlich. die **Klippschule**, Anfängerschule. [niederd.]

der, das **Klipp**, -s/-s, -n, schmale Spalte, Riß im Fels. [wohl verwandt m.: klemmen, klammen, Brosche, Nadel, Abb. *S 29*. [engl., 1932]



die **Klippe,** -n, 1) Felsen an der Meeresoberfläche: an einer K. scheitern, auf einer K. stranden, vgl. Abb. *K 65*; *bildlich:* gefährliches Hindernis: die Reifeprüfung ist für schlechte Schüler eine gefährliche K. 2) *Erdgeschichte:* Deckscholle, von einer überschiebungsdecke losgetrennte kleinere überschiebungsmasse. 3) roh beschnittene, meist viereckige Münze (→ klippen). der **Klipper,** -s/-, besonders schnell fahrendes Segelschiff. **klippig,** klippenreich. der **Klippfisch,** getrockneter Kabeljau. der **Klippschliefer,** kleiner Huftier. [niederd.]

ich **klippe** habe geklippt, es, 1) schnelle fort. 2) kappe, schneide ab, beschneide. 3) es **klippt, klappert, klingt.** der **Klipper,** Stück gespaltenen Holzes, Abb. *O 1.* das **Klippergold,** M Rauschgold. [Herkunft unsicher]

es **klirrt** (hat geklirrt), gibt ein rasselndes, helles metallisches Geräusch wie Ketten oder Scherben; die Sporen und die Gläser klirrten festlich. [Schallwort; Schwulstzeit]

das **Klischee,** -s/-s, ⊡ Druckstock, bes. für Hochdruck; das ist nur K., Abklatsch, nicht Schöpfung. ich **klischiere** es, übertrage ein Bild auf den Druckstock. [franz.]

die **Klüse,** M überbinder am Floß, Abb. *F 30.*

der **Klister,** M Kleister. [westd., niederd.]

das **Klistier,** -s/-e, ⚕ Darmeinlauf. [griech.]

die **Klitoris,** -/-, Kitzler. [griech.]

klitsch, Ausruf, wenn etwas klatschend niederfällt. der Klitsch, -es -e, breiige Masse, Geschmier. 2) Unicht geratenes Gebäck (mit Wasserstreifen). 3) ⚓ Mütze. **klitschig,** 1) lehmig, breiig. 2) nicht durchgebacken. **klitschnaß,** völlig durchnäßt. [Schallwort]

die **Klitsche,** -n, Kleines, dürftiges Landgut. [von: klitsch]

der **Klitter,** -s/-, 1) Klecks. 2) Splitter. ich **klittere** (habe geklittert), 1) schmiere. 2) spalte auf, zerkleinere, z.B. erzähle in allen Einzelheiten. die **Klitterschuld,** M langsam aufgehäufte Schulden. [verwandt m.: klatter und klutter]

das **Klo,** -s/-s, Kurzwort für: Klosett.

die **Kloake,** -/-n, 1) Abwasserschleuse. 2) ☒ Mündung zur Entleerung von Darm, Harnblase und Keimdrüsen. das **Kloakentier,** ☒ Säugetier mit einer K. (Ameisenigel und Schnabeltiere). [lat.]

ich **klobe** (habe gekloben) es, **klöbe** (habe geklöbt), spalte Holz, *selten:* Nebenform von →kleiben. der **Kloben,** -s/-, Abb. *K 32,* 1) klafterlanges Scheitholz. 2) Zapfen, in den man etwas Drehendes einhängt, z.B. Türen. 3) Vorrichtung zum Einspannen eines Werkstücks, z.B. Feilkloben. 4) M Schweinestall (statt: Koben). der **Klöben,** M 1) Kloben. 2) Wickelteig in Hörnchenform. **klobig,** klotzig, massig; grob, plump. [von: kleiben]

die **Klock,** M 1) Glocke. 2) Uhr: K. zwei; kiek auf die K. eine **klockenige** Stunn, geschlagene Stunde. [niederd.]

ich **klöckele,** M 1) bügele wellenförmig. 2) brenne Locken.

ich **klomm,** von: klimmen.

ich **klöne** (habe geklönt), U 1) jammere, quengele. 2) *auch:* mache einen **Klön,** plaudere gemütlich. [niederd.]

der **Klont,** häufige Schreibung des niederd. →Klot.

ich **klöppe** (habe geklöpft), 1) poche, schlage ständig: das Herz klöpft. 2) es, schlage zur Reinigung oder zum Mürbemachen: Teppiche klopfen; Fleisch klopfen. 3) an, auf es, schlage (mehrmals) daran oder darauf: an die Tür klöppen, M besuchen. Klatsch hintragen: je mandem auf die Finger klöppen, ihn scharf zurechtweisen; bei jemand auf den Busch klöppen, ihn auszuholen versuchen. ich **k. ab,** ♪ gebe das Zeichen zum Aufhören. ich **k. bei ihm an,** M mache einen kleinen Besuch. *oft:* habe eine Anfrage, Bitte: wegen des Zahlungsaufschubs k. ich noch einmal bei ihm an. ich **k. es auf,** öffne durch Klopfen. ich **k. es aus,** reinige durch Klopfen. der **Klöpfel,** -s/-, Holzhammer, Abb. *S 71.* der **Klopfer,** -s/-, Gerät zum Ausklopfen, Abb. *K 58,* oder Anklopfen. die **Klöpfelsnacht,** der **Klöpferstag,** M einer der drei Donnerstage vor Weihnachten, an denen die Jugend Gaben heischt. der **Klopffechter,** umherziehender gewerbsmäßiger Fechter; Raufbold, streitsüchtiger Schriftsteller. der **Klopfkäfer,** Totenuhr, Holzwurm. [verwandt m.: klappen]

ich **klöppe,** niederd. Form von: klöpfe: Skat klöppen; Griffe klöppen, ♫ Gewehrexerzieren. die **Klöppe,** M Schläge. der **Klöppel,** -s -, 1) Knüppel, z.B. am Dreschflegel, Abb. *D 17.* 2) Glockenschwengel, Abb. *G 32.* 3) Holzspule zu Klöppelarbeiten, Abb. *H 7.* ich **klöppele** (habe geklöppelt), 1) mache Klöppelarbeiten, Abb. *H 7.* 2) schlage, knüppele. [niederd.]

der **Klops,** ...ses/Klopse, Hackebraten oder Fleischkloß in würziger Soße. [von: kloppen]

die **Klör,** M Farbe; K. treffen, Farbe wechseln. es **klört ab,** färbt ab. [franz. Lw.; vgl.: Klür]

die **Klorre,** M Klumpen. der **Klorrhack,** M Klumpfuß. [niederd.]

der **Klos,** veraltete Schreibung für →Kloß.

die **Klosche,** M Unterrock. entsteht aus: Galosche]

das **Klosett,** -s/-e, Abtritt, bes. Spülabort. [engl.]

der **Kloß,** -es/⁼e, 1) Knödel, ballig geformte Speise: grüne Klöße, aus rohen Kartoffeln. 2) Scholle, Klumpen. ich **klößele,** M spreche undeutlich wie mit einem K. im Munde. **klößig,** grobgeformt oder klebnaß wie ein K. [deutsches Stw.]

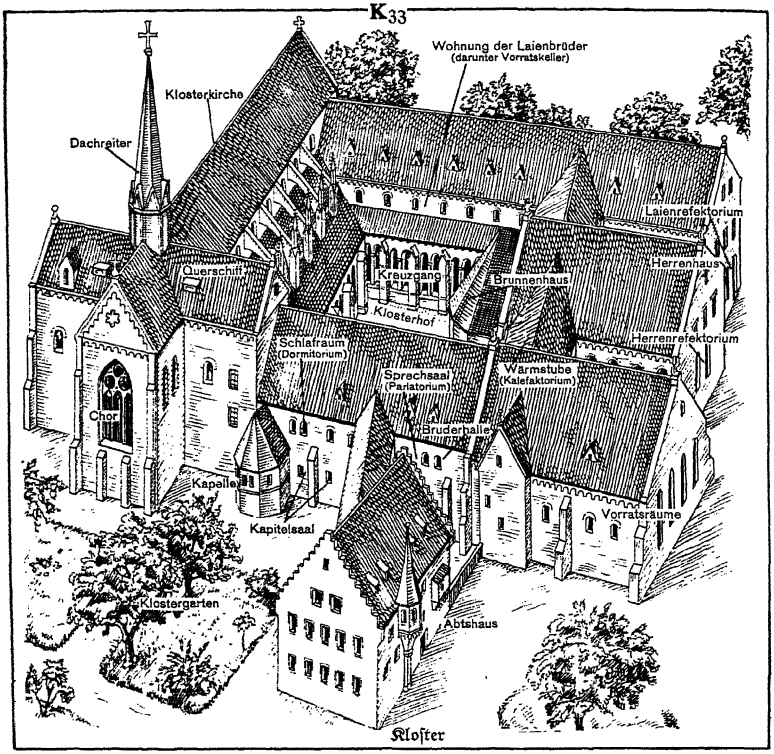
das **Klyster,** -s/⁼er, 1) Niederlassung von Mönchen oder Nonnen, Abb. *K 33.* 2) ⚓ Abtritt (Klosett). **klösterlich,** abgeschlossen, still. die **Klosterbeere,** M Stachelbeere. die **Klosterleinwand,** feine Bielefelder oder schlesische Leinwand. [lat. Lw.]

der **Klöt, Klout,** M 1) Kloß, Knagel. 2) geschichteter Torf; Feimen. ich **klöte,** beschmutze. das **Klötschießen,** Eisschießen, winterliches Wurfspiel mit Kugeln. [niederd. Form von: Kloß]

Klothilde, -s, weiblicher Vorname. [ahd. 'Kampfberühmte']

Klothō, -s, eine der drei Parzen. [griech.]

der **Klotz,** -es/⁼e, Stück Holz von gedrungener Gestalt, entweder kurzes Stück eines Baumstammes oder rechteckig zugeschnitten, Abb. *K 32;* damit hat er sich einen K. ans Bein gebunden, sein Fortkommen sehr behindert; *bildlich:* unbeholfener oder grober Mensch. ich **klotze** (habe geklotzt), M 1) trete laut auf. 2) zahle große Summen. 3) *Fußball:* trete aufs Schienbein des Gegners. 4) *Sol-*



datensprache: ſchieße mit ſchweren Kalibern. **klotzig**, 1) wuchtig, maſſig-plump. 2) ungeheuer viel, ſehr: *er hat klotziges Geld.* der **Klotzkopf**, M Dummkopf. die **Klotzſtufe**, unterſte Stufe der Holztreppe. [verwandt m.: Kloß]

die **Klütze**, M 1) Dörrbirne. 2) Plunder. [ſüdd.]

ich **klöwe**, M kratze. [niederd.]

der **Klub**, -s -s, geſchloſſener geſellſiger oder zweckhafter Verein: Verſammlungshaus eines Klubs. [engl.-am.]

die **Kluck**, M Glucke henne. [niederd.]

der **Klucker, Glucker**, M Murmel, Spielkugel. ich **kluckere**, 1) ſpiele mit Murmeln. 2) M liebkoſe. es **kluckert**, gluckert, glucſt, z. B. ſtrömendes Waſſer.

der **Kluf**, M Keil, Keilhaue. [ſüdweſtd.]

die **Kluſe**, -/-n, M Stecknadel. [eins mit: Gluſe]

die **Kluft**, -/¨e, 1) Erdſpalte, tiefer Taleinſchnitt; *bildlich:* ſcharfe Trennung: *die Kluft zwiſchen den Ständen muß überbrückt werden.* 2) ✿ klafterlanges Scheitholz. 3) Zange. 4) M Teil der Rindskeule. ich **klüfte**, M ſpalte. **klüftig**, 1) geſpalten; zerriſſen. 2) ſpaltbar. 3) M geſchickt. [von: kleben 'ſpalten']

die **Kluft**, -/-en, U Kleidung, Uniform. [hebr.; Gaunerwort]

klug, 1) verſtändig, geſcheit, die Lage richtig beurteilend und danach handelnd: *ein kluger Kopf; aus etwas k. werden*, es verſtehen; *er iſt nicht recht k.*, U verrückt; *wie nicht k.*, M maßlos. 2) M trefflich, gefällig. *Hptw.:* die **Klugheit**, -. ich **klügele** (habe geklügelt), 1) grüble, ſinne. 2) tiftele, ſuche geſcheiter zu ſein als nötig. ich **klügele es aus**, ermögele, erſinne ſpitzfindig. *Hptw.:* der **Klügler**, -s/-. **klüglich**, vernünftig, einſichtsvoll. ich **klugſnacke, klugkoſe**, M 1) plaudere. 2) ſuche den Weiſen zu ſpielen. [mhd.]

der, das **Klugen, Klün**, M Knäuel. [niederd.]

der **Klumpen**, -s/-, *auch:* **Klumve, Klunn, Klumpatſch**, geballte Maſſe, Haufen, z. B. größere Erdſcholle; gedrängte Menſchenmenge: *alle ſtanden auf einem K.*; *in Klump fallen*, M zerbrechen; *in Klump hauen*, U kurz und klein. das **Klümpchen**, M Klößchen (in der Suppe). etwas **klumpt**, ballt ſich, bildet K. **klumperig, klumpig, klumprig**, ballig, klebrig. der **Klumpfuß**, nach innen eingerollter Fuß. [germanſ. Stb.]

die **Klumpen** *(Mehrzahl)*, Holzpantoffeln. [oſtd.]

ich **klumſe**, M rede langweilig. [weſtd.]

der **Klüngel**, -s/-, 1) Knäuel. 2) Gruppe von Menſchen, die ſich zuſammentun, einander fördern, andere mißachten und fernhalten (Clique). 3) M geheime Abmachung. [germanſ.]

der **Kluniazenſer**, -s -, Angehöriger des Mönchsordens von Cluny.

ich **klunke**, M hänge ſchlaff, baumele. die **Klunker**, -/-n, der **Klunker**, -s/-, 1) Quaſte. 2) Pflanzengalle. 3) M dicke Stelle im Gewebe. 4) M kleiner Kloß. 5) M Lumpen. ich **klunkere**, M 1) klunke. 2) bilde abgeſchloſſene Gruppen, Klüngel. das **Klunkermus**, M Milchſuppe mit Klößchen. der **Klunkrabe**, M Kolkrabe. [alyd.]

der **Klunſch**, M *unausgebackenes Gebäck.* [oſtd.; vgl. klitſchig]

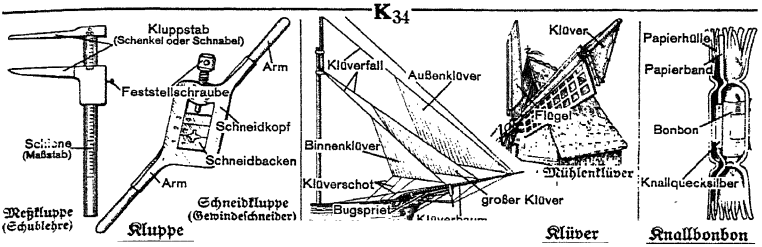
die **Klunſe**, M enge Spalte im Fels. [eins m.: Klinſe]

klunzig, M kloßig, feucht und ſchwer. [niederd.]

der **Klupf**, M Schreck. **klupfig, klüpfig**, ſchreckhaft. [oberd.]

der **Klüpfel**, -s/-, ein Holzhammer. [von: klopfen]

die **Kluppe**, -/-n, 1) Dickenmaß, z. B. für Holz, eine Art Schublehre, Abb. *K34.* 2) Gewindeſchneider, Abb. *K34.* 3) Kaſtrierquetſche. 4) M Wäſcheklam-



mer. 5) die **K.**, der **Kluppert**, M eng gedrängter Haufe, Klüngel. [verwandt m.: kleben]

die **Klür**, M Farbe. [franz. Lw. aus couleur]

die **Klüs**, M, Talenge. [südwestd.; eins mit: Klause]

die **Klüse**, -/-n, ⚓ 1) Ankerklüse, zwischen Deck und Außenhaut schräg eingebautes Rohr, in dem der Anker liegt, Abb. *S 19*. 2) Öffnung im Schanzkleid für Trossen. [niederd.]

die **Klyster**, M Gruppe, Traube. [niederd.]

ich **klystere**, M grüble. der **Klysterkopp**, Grübler. [niederd.]

der, die **Klüt, Klyten**, M 1) Kloß, Klumpen; Scholle. 2) Ballen (Papier). 3) Flegel. 4) Dickfuß, ein Regenpfeifer. ich **klütere** an etwas, M bastele. der **Klytenpedder** 'Schollentreter', Scherzwort für den Landwirt. [niederd.]

der **Klyver, Klywerstaken**, M Springstock, Stab. [niederd.]

der **Klüver, -s/-, ⚓** dreieckiges Segel am Klüverbaum, auch am Flügel der Windmühle, Abb. *K34*. der **Klüverbaum**, ⚓ Verlängerung des Bugspriets, Abb. *K34*. [niederl. Lw.]

ich **klüwe es**, M klügle aus. [niederd.]

Klytämnestra, -s, griech. Sagenheldin.

km, Abk. für: Kilometer, **km²**, Flächenkilometer, **km³**, Raumkilometer.

der **Knabbe**, -n/-n, Torfkohle. [nordwestd.]

ich **knabbele**, M knabbere. [westd.]

ich **knabbere** (habe geknabbert) an ihm, nage, beiße hörbar; etwas zum Knabbern, Teegebäck, kleine Kuchen. ich **k. es ab**, beiße ab, nage kahl. [verwandt m.: knusen, knuspern, knurpern]

der **Knabe**, -n/-n, *i. fast nur noch dichterisch und oberdeutsch:* Junge, Bub. 2) M Junggeselle. 3) alter K., alter Junge (freundschaftliche Anrede). 4) M Holzknorren. **knabenhaft**, schlank und zierlich. das **Knabenkraut**, artenreichste deutsche Orchideengattung. [urspr. 'Stift', 'Bolzen'; verwandt mit: Knebel]

der **Knäbel**, M Finger. [niederd.]

knack, knacks, Schallwort, wenn etwas bricht oder auch einmal laut knistert. der **Knack**, -s/-e, **Knacks**, ...se§/...se, 1) kleiner Knall. 2) Bruch, Schaden; die Tasse hat einen Knacks bekommen, ist dauernd geschädigt. 3) ✿ Niederholz, Gestrüpp. ich **knacke** (habe geknackt) es, 1) breche auf: Nüsse, einen Geldschrank knacken. 2) löse: Rätsel knacken; da habt ihr etwas zum Knacken, müßt ihr euren Kopf anstrengen. 3) M *Schülersprache:* kaufe mir heimlich Näschereien. es **knackt, knackst**, gibt einen Knack von sich; bricht. der **Knacken**, -s/-, großes Stück. der **Knacker**, -s/-, älterer Mann, bes. komischer oder geiziger (wohl von Nußknacker). die **Knackbeere, Knackel(s)beere**, eine Erdbeerart. das **Knackbrot**, hartes Schrotbrot. die **Knackmandel**, Mandel in der Schale. die **Knackwurst**, 1) *südd.:* harte, kurze Mettwurst, Bratwurst, Schlackwurst. 2) *norddt.:* Wurst aus Gehacktem, Bratwurst. [Schallwort]

das **Knäcke|brot**, schwedisches Schrotbrot.

die **Knagge**, -/-n, 1) Holzknorren. 2) Verbindungs- und Stützstück im Holzbau, Abb. *B 7, D 1, L 11*. 3) Einspanner an der Drehbank. 4) M Brotknust. 5) ✝ M Brett mit Kleiderhaken. [niederd.]

knäglich, M kläglich. der **Knaken**, M Knochen. [niederd.]

der **Knall**, -s/-e, §e. 1. kräftiger, kurzer Schall. 2) Verrücktheit. 3) *ugs.* und Fall, plötzlich, sehr schnell, unerwartet. die **Knalle**, -/-n, Knallerzeuger, Schmitze der Peitsche. ich **knalle** (habe geknallt), 1) erzeuge Knalle: der Kutscher knallt mit der Peitsche. 2) schieße. es **knallt**, gibt kräftige und kurze Schalle; *auch:* es wird geschossen. ich **knalle ihn nieder**, schieße ohne Umstände über den Haufen. es **knallert**, knallt immer wieder. der **Knäller**, M schlechter Tabak. **knallig**, 1) grell (Farben). 2) verrückt, voll dummer Einfälle. der **Knalleffekt**, verblüffende, oft grobe Wirkung. das **Knallblättchen**, Zündblättchen. das **Knallbonbon**, Scherzpackung, die beim Ziehen unter einem Knall platzt, Abb. *K34*. die **Knallerbse**, mit Zündsatz gefüllte Papierbemelkeln, Abb. *E 8*. das **Knallgas**, Wasserstoff-Sauerstoff-Mischung, die beim Entzünden heftig explodiert. **knallrot**, grellrot, wie wenn es platzen wollte. von einem german. Stw.

der **Knan, Knäpn**, M Bauer. [mittelniederd.; mhd. genannte, Namensverwandte]

ich **knäpe**, M kneife. die **Knäp**, Kniffe. [niederd.]

knapp, 1) eng, dicht: das Kleid sitzt k. 2) beschränkt, dürftig, ärmlich: wir haben es k.; er wurde knapp gehalten. 3) gering, gerade noch zureichend: mit knapper Not; eine knappe Mehrheit. *Hptw.:* die **Knappheit**, -. ich **knappe** habe geknappt: mit etwas, geize, spare, knausere. **knappenang**, M knapp; kaum. der **Knapper**, M alte Büchse. es **knappert**, knackt anstatt zu knallen. der **Knappkuchen**, niederrhein. Fettgebäck. der **Knappsack**, ✝ Reisesack, Brotbeutel (Volksdeutung aus niederl.: knap 'Kost'). [niederd.-nordgerman.]

der **Knappe**, -n/-n, 1) das Ritterhandwerk erlernender Edelknabe. 2) Bergmann; Müllergeselle. die **Knappschaft**, -/-en, Gesamtheit der Bergleute eines Bergwerks. [Nebenform von: Knabe]

knaps, Ausruf beim Abfangen. ich **knapse es (ab)**, 1) kappe, breche kurz ab. 2) spare ab, entziehe widerrechtlich. [Schallwort]

ich **knarfele, knarpele**, M knabbere, nage.

knarr!, Schallwort für das schnarrende Geräusch beim Reiben von Holz oder rauhen Gegenständen aneinander. es **knarrt** (hat geknarrt), gibt solche Geräusche von sich. die **Knarre**, -/-n, 1) Bohrknarre, ein Bohrgerät, Abb. *B 45*. 2) Schnarre, Klapper. 3) ⚔ Gewehr; Uhr; Spielzeug. **knarsch**, heftig, grob. [Schallwort]

knas, knäsch, M 1) eng, stramm. 2) kurz angebunden. [niederd.]

ich **knäsele es**, M 1) zerknittere. 2) betaste. [niederd.]

ich **knäsere**, M knabbere, nage. [niederd.]

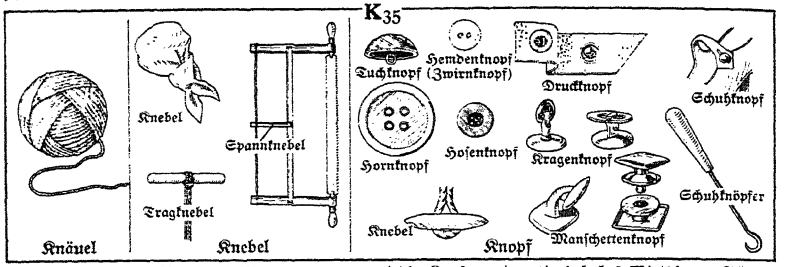
der **Knast, Knaß**, 1) M Knorren, Ast. 2) Kerl, bes. alter Mann: ein reicher K. 3) G Strafe: K. schieben, eine Strafe verbüßen, 'sitzen'. 4) U Geld. 5) ⚔ Buckel. ich **knaste, knasse**, bestrafe. [german. Stw.]

der **Knaster**, -s/-, 1) feiner Rollrippentabak (in Körben verpackt). 2) U schlechter Tabak. 3) alter Mann. der **Knasterbart**, alter Brummbär. [niederl. Lw., Korb; 3 von: knastern]

es **knastert**, M knistert, knackt (im Eis). [verwandt m.: knistern]

ich **knatsche, knatsche**, M 1) knete, drücke. 2) rede mürrisch, weinerlich. 3) kaue laut. der **Knatsch, Knaatsch**, 1) Aufregung, Auseinandersetzung. 2) Spaß, Unsinn. [mittelld.]

es **knattert** (hat geknattert), knallt schnell hintereinander (Maschinengewehr, Donner). [Schallwort]



knauber, M sauber, schön. [nordd.]

der *oder* das **Knäuel,** -s-, der *oder* das **Knaul,** -s/-e *oder* -e, 1) gewickelte Garnkugel, Abb. *K 35.* 2) Durcheinander, verwickelte Masse. 3) Name mehrerer reich- und kurzveräftelter Pflanzenarten, bes. des Wiesengrases. **Knaul-, Knäulgras,** verästelte kleine Kräutchen. ich **knäuele,** M ich wickele; knare zur Kugel. 2) nage, reiße. **knäuelig,** 1 kugelig. 2. verwirrt, verfilzt. westgerman.

der **Knauer,** -s-, ✂ faules Gesicht.

ich **knauere,** M winsle, wimmere. [südd.]

der **Knauf,** -s/-e, 1 kugel- oder knopfartiger Griff oder Zierstück, z.B. Abb. *D 17, S 1, S 45.* 2. Säulenkopf (Kapitell). verwandt m.: Knopf.

ich **knaufe, knaunze,** M sauke, schnaufe. [südd.]

ich **knaupele** habe geknaupelt, bohre mit den Fingern herum; suche mühselig zusammen. **knaupelig,** kleinlich; kleinliche Mühe verlangend, wohl verwandt m.: klauben.

der **Knauser,** -s/-, Geizhals; übertrieben Sparsamer. *Beiw.:* **knauserig,** ich **knausere** habe geknausert), 1) mit etwas, spare die zum äußersten. 2) M knabbere, nage. *Hptw.:* die **Knauserei,** -. [30jähr. Krieg]

der **Knautsch,** -es/-e, M zerknitterte Stelle. ich **knautsche es (zusammen),** zerknittere. **knautschig,** knitt'rig, zerknittert. Nebenform von: knutschen.

der **Knaw,** M Knabe, Junge. niederd.

der **Knax,** schlechte Zurechtmachung für: Knacks.

der **Knebel,** -s-, 1) Stoffballen, der einem in den Mund gesteckt wird, um ihn am Schreien zu hindern, Abb. *K 35.* 2) ⚙ Hölzchen zum Spannen des Sägeblatts, Abb. *K 35.* 3) U rundes Hölzchen zum Tragen verschnürter Pakete oder als Knopf, Abb. *K 35.* 4) + ungehobelter Kerl. 5) ⌀ mierenähnlich. Pflanzengattung. 6) M Handknöchel. 7) Astknorren. 8) größeres Bernsteinstück. ich **knebele** (habe geknebelt) ihn, verstopfe ihm den Mund; die Presse ist geknebelt, darf nicht mehr frei schreiben. **knebelig,** M derb. der **Knebelbart,** gedrehter Kinnbart; zur Seite gestrichener Schnurrbart, Abb. *B 11.* der **Knebelspieß,** Saufeder mit Parierstange. [german. Stw.]

der **Knecht,** -es/-e, 1 landwirtschaftlicher Arbeitnehmer, *früher:* Geselle, Diener, Soldat, Gerichtsdiener u.a. 2) ⚙ Name verschiedener Hilfsgestelle, z.B. Abb. *S 38, T 18.* ich **knechte** habe geknechtet ihn, halte in dienender Abhängigkeit. *Hptw.:* die **Knechtung,** -. **knechtisch,** unterwürfig, kriechend. die **Knechtschaft,** -, Unfreiheit, demütigende Dienstbarkeit. [westgerman.]

ich **knede,** M knete. ich **knedere,** M knittere. [niederd.]

das **Knei,** M Knie. [niederd.]

der **Kneif, Kneip,** -s/-e, starkes Handmesser, Ledermesser. [german. Stw.]

ich **kneife** (kniff, habe gekniffen), 1) ihn, es, zwicke, klemme zwischen den Fingern oder der Zange ein. 2) ⚙ drücke mich, weiche aus, z.B. bei einer Zweikampfforderung. 3) ⛵ bringe ein beim Winde segelndes Schiff hart an den Wind. ich **k. aus,** laufe davon. ich **k. das Auge ein,** drücke halb zu. der **Kneifer,** -s/-, 1) Feigling, Drückeberger. 2) Klemmer, Augenglas, das auf der Nase festsitzt, Abb. *B 55.* 3) Wasserläufer, ein entenartiger Vogel. die **Kneifzange,** flache Zange, Abb. *Z 3.* [german. Stw.; hochd. Nebenform von: knipen]

die **Kneipe,** -/-n, 1) einfaches Wirtshaus, Schenke. 2) ⚙ regelmäßige Zusammenkunft einer Verbindung zum Zechen und Singen. 3) Zange. ich **kneipe** (habe gekneipt), 1 trinke, zeche. 2. *siehe auch:* knipp, habe getrunken. M kneife. die **Kneiperei,** -/-en, Trinkgelage. [Gaunersprache: urspr. mitteld.]

ich **kneippe,** laufe barfuß im Grase. [nach Pfarrer Kneipp, 1821—97]

der **Kneller,** →Knäller.

knendlich, M 1) zart, klein. 2) flehentlich. [niederd.]

der **Knep,** M Kniff. die **Knep,** M Taille, Körpermitte. **knepsch,** schlank um die Hüften. **knepen,** M gekniffen. [niederd.]

der **Knepper, Knepper,** M Storch. [nordd.; nach dem Klappern]

der **Knergel, Knerjel,** -s/-, zänkischer Mensch. ich **knergele,** nörgele, schelte, tadele. [nordd.]

ich **knete** habe geknetet, es, ihn, bearbeite eine weiche Masse derb mit den Händen: Brote kneten, aus Teig formen. [german. Stw.]

der **Knibbel,** -s/-, kleines Bernsteinstück. ✓ Knieb(e)l.

ich **knibbere,** M knaupele; breche mit den Nägeln kleine Stückchen ab. [verwandt m.: knabbern]

der **Knick,** -s/-e, 1) scharfe Biegung, knieartige Stelle; Kniff, Riß. 2) mit Gebüsch bepflanzter Erdwall als Einfriedigung oder als Hindernis bei Geländeritten. ich **knicke** (habe geknickt), 1) es, breche, biege an einer Stelle um. 2) ihn, nehme ihm allen Mut und Widerstandskraft; ich **bin ganz geknickt.** ich **knicke es ab,** 1) breche ab. 2) ✂ geniee ab. ich **knicke ein,** bekomme einen K. ich **knicke um,** falle um. der **Knicker,** -s/-, 1) Geizhals, Knauser. 2) Klappmesser. 3) M Klicker, Murmel. 4) ⚓ Floh. ich **knickere** (habe geknickert), 1) geize, knausere. 2) knacke hell. 3 M spiele Murmeln. **knickerig, knickig,** geizig. der **Knicks,** ...ies ...e, Beugung des Knies zum Gruß, Abb. *G 35.* 2. heller Knacks. ich **knickse** (habe geknickst), 1) vor ihm, begrüße jemand mit einem Knicks. 2) knicke ein. das **Knickbein,** X-Bein. der **Knickebein,** schichtweise zusammengestelltes alkoholisches Getränk. [verwandt m.:]

die **Knicker|bocker** *(Mehrzahl), manchmal: nikkerböker,* bauschende Kniehosen, Golfhosen, Abb. *K 29.* [engl.]

das **Knie,** -s/-, *kni, Mehrzahl: knje,* 1) Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel, Abb. *M 16, P 12;* etwas über das K. brechen, es übertreiben; einen Jungen übers K. legen, ihn verhauen. 2) Biegestelle, z.B. eines Rohres: gebogenes Verbindungsstück im Rohr, Abb. *A 32, I 3, K 6.* ich **knie** *knje* (kniete, habe gekniet) vor ihm, auf ihm, lasse mich auf ein oder beide Knie nieder, vgl. Abb. *S 14, S 72; oft:* flehe demütig. ich **knie mich in es hinein,** beschäftige mich eingehend damit: ich muß mich nun ernstlich in meine Prüfungsarbeit hineinknien. die **Kniebeuge,** Turnübung, Abb. *F 37.* der **Kniebusch,** das -holz, niedriges Gehölz über dem Waldgürtel. **kniefällig** bittend, auf den Knien. der **Kniegalgen,** Galgen aus einer aufrechten Säule, in deren oberes Ende ein Balken rechtwinklig eingreift. die **Kniegeige,** mittelgroßes Streichinstrument (Gambe, Violoncello). die **Knighose,** kurze Hose, Abb. *K 30, T 18.* der **Knieriemen,** Spannriemen der Schuhmacher, Abb. *S 38;* Meister Knieriem, ⚓ Schuster. die **Kniestreiche,** feiner

Wollkamm. das **Knixstück**, Kniebild, Abb. *B 33*. [german. Stw.]

der **Knixbel, Knixwel**, -s/-, M 1) Knöchel. 2) Stück Brot. ich **knixbele, knixwele**, 1) schneide ungeschickt; pfusche. 2) knaupele, fingere. ich **knixbele es aus**, tüftele aus. [Nebenform von: Knebel]

der **Knixbes**, M ⚓ Kopf. [westd.]

der **Knief, Kniep**, die **Knixpe**, M Taschenmesser. [Nebenform von: Kneif]

ich **knixpe**, M kneife. die **Knixpaugen**, kleine lebhafte Augen. **knixpig**, geizig. [niederd.]

der **Knies**, M 1) Schmutz. 2) Zank. der **Knigsbock**, M Geizhals. [niederd.]

ich **knitsche**, M 1) drücke, presse. 2) bin verdrießlich, weinerlich. [mitteld., verwandt m.: knutschen, knatschen]

der **Kniff**, -s/-e, 1) Falte oder Kneifstelle, z. B. Abb. *H 34*. 2) schlauer Kunstgriff: Kniffe und Pfiffe. ich **kniff**, von: kneifen. ich **kniffe es**, M falte. **kniffelich**, 1) heikel, peinlich, schwierig, nur mit Kniffen zu bewältigen. 2) M streitsüchtig. [Gottschedzeit; von: kneifen]

knille, ⚓ betrunken. [eins mit: knüll]

ich **knipe**, M kneife. der **Knixper**, Kneifer, Augenglas; *auch:* Polizist. [niederd.; german. Stw.]

ich **knippe**, M 1) schnelle weg, schnipse. 2) kneife; das knippt, bringt in Verlegenheit. 3) stütze, schneide ab. 4) knüpfe, binde. die **Knippe**, M Wiegemesser. die **Knippkugel**, Murmel. das **Knippmesser**, Klappmesser. die **Knippschere**, Schere zum Zurechtschneiden. die **Knippzange**, Bügelzange. [wohl verwandt m.: kneifen]

ich **knippere**, M binde, knüpfe. [nordd.]

ich **knipse, knippse** (habe geknipst) ihn, es, 1) schneide ab. 2) [wie Fehrtarren]. 3. mache eine Lichtbildaufnahme, bin Lichtbildner (photographiere). 4) schnelle weg. [wohl verwandt m.: kneifen]

der **Knirk**, -s/-e, M Wacholder. [niederd.]

der **Knirps**, ...s/...se, kleiner Kerl, Zwerg. **knirpsig**, klein, zwergenhaft. [mhd.; wohl verwandt m.: Knorpel]

die **Knirr**, M Türspalte. [niederd.]

ich **knirsche** (habe geknirscht), 1) vor Wut, mit den Zähnen, reibe die Zähne aneinander, Zeichen höchster Erregung. 2) es, + zerreibe. es **knirscht**, macht Geräusche wie zerriebener Sand: der Schnee knirschte unter seinen Tritten. [altes Schallwort]

es **knistert** (hat geknistert), macht leise knackende Geräusche (Feuer, Seide, Papier); es k. im Gebälk, Einsturz droht. das **Knistergold**, Rauschgold. [altes Schallwort]

der **Knittel**, -s/-, Nebenform von: Knüttel.

es **knittert** (hat geknittert), 1) knistert. 2) wirft Falten. ich **knittere es zusammen**, zerdrücke zu einem faltigen Bausch (Papier). sie **knittern sich**, zanken kleinlich. der **Knitter**, -s/-, fehlerhafte Falte. **knitterig**, 1) leicht zerknittert. 2) reizbar, verdrießlich. [Nebenform zu: knattern]

der **Knobel**, -s/-, 1) M Knöchel. 2) Würfel. ich **knobele** (habe geknobelt), 1) würfele. 2) U denke nach. ich **knobele es aus**, 1) mit ihm, entscheide, löse. 2) kundschafte. ich **knobele es raus**, erkunde. [Nebenform von: Knebel]

der **Knoblauch**, -s, *seltener:* **Knobloch, Knoblich**, lauchartige Küchenpflanze, Abb. *G 26*; auch Name vieler wilder Lauchpflanzen. [deutsches Stw.]

der **Knöchel**, -s/-, 1) Knochenvorsprung am Sprunggelenk und den Fingergelenken, Abb. *M 16*. 2) M Würfel. ich **knöchele**, M 1) mit ihm, würfele. 2) ihn, quäle. [Verkleinerung von: Knochen; spätes MA.]

der **Knochen**, -s/-, 1) Bein, Teil des Gerüstes (Skeletts) des menschlichen und Wirbeltierkörpers; er ist national bis in die K., durch und durch. 2) Bein (Knochensubstanz) und Geräte daraus. 3) knochenförmig an beiden Enden verdickter Knüppel. 4) ⚓ Hausschlüssel. 5) alter K., ⚓ alter Soldat. 6) M *Schülersprache:* Lehrer. der **Knochenhauer**, M Fleischer. der **Knochenmann**, D Tod. die **Knochenmühle**, 1) Anlage zur Erzeugung von Knochenmehl. 2) ⚓ schlechter Wagen. **knochentrocken**, ganz trocken. [german. Stw.]

die **Knopke**, der **Knopken**, M zusammengedrehtes Bund (Flachs, Wolle). [german. Stw.]

knockout *nôkaut*, abgekürzt k. o., *Boxen:* bewußtlos zu Boden gestreckt. der **Knockout, -s/-s**, Niederschlag. [engl.]

der **Knöbel**, -s/-, M 1) Kloß. 2) Kiepe, getrocknete Birne. ich **knöbele**, rede undeutlich; *Gesang:* bilde den Ton nicht frei. [südd., Knötchen]

der **Knpfel**, M Knoblauch. [oberd.]

die **Knolle**, -/-n, *auch:* der **Knollen**, -s/-, 1) ⚘ sehr fleischiger und nährstoffreicher Pflanzenteil, z. B. Abb. *K 13*. 2) Kloß, Klumpen, z. B. Mehlballen in der Suppe. 3) grober Kerl, Bauer. 4) ⚒ Verzierung: Zierstück an Kapitellen, an Säulen, Abb. *B 11, K 9*. der **Knollenblätterpilz**, sehr giftige Pilzgattung. **knollig**, 1) zu Knollen geballt. 2) U sehr, gewaltig. [german. Verkleinerung von: Knoten]

ich **knpele**, M knaupele; flicke notdürftig zusammen. [nordd. Nebenform]

der **Knopf**, -es/=e, 1) meist rundliches Verschlußstück an Kleidern, Abb. *K 35*; *früher:* Abzeichen des Gefreiten: die Knöpfe haben, Gefreiter sein; der K. geht ihm auf, U er begreift endlich. 2) runder Griff zum Drücken, z. B. am Schalter, vgl. Abb. *A 33, E 7, H 12*. 3) Knauf, bes. Turmspitze, Kugel an der Stecknadel, am Stoßdegen, Abb. *D 5, F 1*. 4) M Knospe. 5) M Knoten. 6) M Kloß. 7) M Kerl, *oft:* Dummkopf, vgl. →Knopp. ich **knöpfe** (habe geknöpft) es, 1) schließe mit Knöpfen. 2) fingere an den Knöpfen. 3) M knote. ich **knöpfe es ihm ab**, U verstehe abzugewinnen. ich **knöpfe es auf**, öffne (z. B. die Weste); **aufgeknöpft**, zugänglich, verträglich; vergnügt. ich **knöpfe ihn vor**, U halte ein Verhör oder Strafpredigt. ich **knöpfe es zu**, schließe mit Knöpfen; **zugeknöpft**, verschlossen, zurückhaltend. das **Knopfloch**, Loch für einen K. im Stoff, Abb. *K 29*; etwas ins Knopfloch bekommen, einen Orden erhalten; sich etwas ins Knopfloch stecken, Ruhm davon haben. der **Knpfring**, M Schlagring. die **Knopfnadel**, M Stecknadel. die **Knöpflesnächte**, M Klöpflesnächte. [westgerman.; verwandt mit: Knauf, Knobel]

der **Knopp**, norddeutsche Form von: Knopf; *scherzend:* komischer oder gemütlicher Mensch.

die **Knpper**, -/-n, Pflanzengalle, *auch:* Gerbmittel. [von: Knopf]

knpke, U herrlich, ausgezeichnet. [Modewort um 1920, von einem Familiennamen]

der **Knprpel**, -s/-, biegsames und glattes Gewebe, das die Gelenkenden der Knochen überzieht, manche Knochen, z. B. die Rippen, ergänzt und halbstarre Einlagen in weiche Organe, z. B. die Luftröhre, bildet, vgl. Abb. *M 16*. **knprpelig**, mit K. durchwachsen (Fleisch). der **Knprpelfisch**, Sammelwort für die knochenlosen Haifische und Störe. die **Knprpelkirsche**, Kirsche mit knorpelig-festem Fruchtfleisch. [verwandt m.: Knorren]

der **Knprren, -s/-, Knorr, Knrz**, 1) Baumstammteil mit viel Ästen. 2) rauher Kloß. 3) Baumstumpf. 4) Knöchel; Handballen. **knprrig**, derb, kantig, unbehauen. [westgerman.]

der Hirsch **knrt**, stößt leise Brunftlaute aus. [Schallwort]

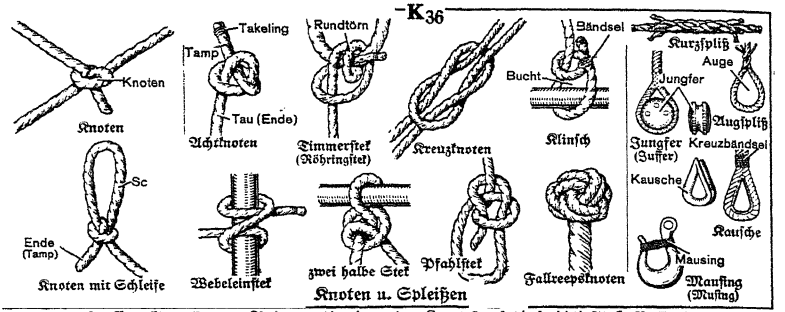
der **Knorz**, M Knorren. ich **knprze**, 1) klaube herum. 2) knausere. [westd.]

der **Knüpfel**, -s/-, M Stummelpfeife. [ostd.]

die **Knpfe**, -/-n, 1) Blüte oder Sproß vor der Entfaltung, z. B. Abb. *A 27*; Sinnbild des zarten, werdenden Lebens, des Unerwachsenseins. 2) ⚒ Schmuckglied an Kapitellen und Kreuzblumen, Abb. *K 9, K 52*. es **knpft** (hat geknpft) (**auf**), treibt, beginnt zu wachsen. [wohl verwandt m.: Knoten]

der **Knpte**, -n/-n, 1) Handwerksbursch; ungebildeter grober Kerl. 2) Nebenform von: Knoten. **knptig**, derb, ungebildet, roh. [1 niederd., Genosse]

der **Knpten**, -s/-, 1) Verschlingung von Schnüren, Tauwerk u. dgl., Abb. *K 36*: einen K. schlingen; einen K. in etwas finden, eine Schwierigkeit, die aufhält: hier hat es einen K., stimmt etwas nicht; der K. schürzt sich, die Verwicklung wächst: den K. durchhauen, gewaltsam trennen, statt mühsam aufzubinden. 2) Sammelpunkt, z. B. Bahn-



knoten, Treffpunkt mehrerer Linien. 3) eine Haartracht, Abb. *H 1.* 4) ℳ Verdickung an Pflanzenstengeln (Blattansatz), Abb. *P 13, S 11*; *auch kurz für:* Fruchtknoten. 5) ⚕ Erscheinungsform mancher Hautkrankheiten; Ablagerung von harnsauren Salzen unter der Haut bei Gicht. 6) *Physik:* ruhende Stelle einer Längswelle. 7) ⚓ Einheit für die Geschwindigkeit eines Schiffes: 1 Seemeile je Stunde. 8) M Knöchel. ich **knote** (habe geknotet) es, ihn an es, binde mit einem K.; *dazu:* ich **knote auf, an, zu** usw. **knotig,** 1) an einer Stelle verdickt. 2) →Knote. der **Knotenpunkt,** Vereinigung mehrerer Verkehrslinien. [german. Stw.]

der **Knöterich,** -s -e, oft raudige, zum Teil sehr knotig gegliederte Pflanzengattung. [von: knoten]

die **Knotte,** M Samenknopf des Flachses. das **Knotterz,** knötchenförmig im Sandstein eingesprengter Bleiglanz. Nebenform von: Knoten]

ich **knottiere,** M ächzte. **knotterig,** mürrisch. [westd.]

ich **knotze,** M dämmere unmäßig hin. [südd.]

der **Knubben,** -s/-, Astknoten, Knorren. [verwandt m.: Knopf]

der **Knubdel,** -s/-, M 1) Knäuel. 2) Pickel auf der Haut. [nordd.]

die **Knubel,** M 1) Mehlnudel. 2) Kartoffel. [westd.]

ich **knubele,** M drücke heftig, umarme stürmisch. [nordd.]

der **Knuff,** -s ⸚e, Stoß, Puff mit der Faust. ich **knuffe** (habe geknufft) ihn, gebe ihm heimlich einen Stoß. **knuffig,** derb. [niederd., von: Knüttel, Knüppel]

ich **knüffele,** M kniffele, falte. *Beiw.:* **knüffelig.**

knüll, ☺ betrunken. [eigentl.: zerknüllt]

der **Knüll,** 1) M Grasplatz, Anger. 2) Gebirge in Kurhessen. die **Knüllblume,** Gänseblümchen. [niederd.]

ich **knülle** (habe geknüllt), 1) es (**zusammen**), zerknittere, balle, knautsche. 2) M schlage. der **Knüllen,** M Knöchel. [von: knollen]

ich **knüpfe** (habe geknüpft) es, ihn an es, binde zusammen, bes. befestige mit einem Knoten oder einer Schlinge; zerrissene Fäden muß man knüpfen; an Wien knüpfen sich für mich die schönsten Erinnerungen. ich k. an es **an,** suche einen Anschluß, fahre an der Stelle fort: an diese Worte wollen wir anknüpfen. ich k. ihn **auf,** hänge auf (an den Galgen). ich k. es **auf,** entknote, löse. der **Knupf,** M Knoten. [von: Knopf]

das **Knupp,** M untergäriges Braunbier. [westd.]

ich **knüppe,** M knüpfe, knote. der **Knuppen,** M 1) Knoten. 2) Knorren. 3) Pickel im Gesicht. [nordd.]

der **Knüppel,** -s/-, 1) derber Stock, Prügel; jemandem einen K. zwischen die Beine werfen, ihm Schwierigkeiten machen. 2) armstarkes, auf eine bestimmte Länge geschnittenes Rundholz. 3) vorgewalzter Metallstab. 4) ✈ Steuerhebel. 5) Werkzeug des Bildhauers, Tischlers, Abb. *B 33, T 13.* 6) Brötchenform, Abb. *B 55.* die **Knüppelbrücke,** rohe Holzbrücke. der **Knüppeldamm, -weg,** mit Holzknüppeln belegter Weg durch Sumpfland, Abb. *W 10.* **knüppeldick,** 1) gehäuft: das Unglück kam gleich knüppeldick. 2) ich habe es knüppeldick, satt, genug davon. [wohl Mischwort aus Knopf und Klöppel]

ich **knuppere,** Nebenform von: knuspere.

der **Knups,** ...ses/...se, U 1) Stoß, Puff. 2) kurzer Zopf.

ich **knupse** ihn, puffe.

ich **knurre** (habe geknurrt), brumme bedrohlich, schelte zwischen den Zähnen; der Hund knurrt, gibt halblaut feindliche Töne von sich; mir knurrt der Magen, ich bin hungrig. **knurrig,** verdrießlich, immer murrend und beißen. der **Knurrhahn,** 1) panzerwangiger Fisch. 2) M Birkhahn. [verwandt m.: knarren]

der **Knurz,** M untersetzter stämmiger Kerl. [mitteld.]

der **Knus,** M Knorren. [südwestd.]

ich **knuse,** M quetsche. [niederd., german. Stw.]

ich **knüsele,** M beschmutze, zerknittere. **knüselig,** unrein. [westd.]

ich **knuspere** (habe geknuspert) an ihm, nage, knabbere; nasche Gebäck. **knuperig,** angenehm hart gebacken, zum Anbeißen. das **Knusperchen, -s/-,** Teegebäck, Keks. das **Knusperhäuschen,** Pfefferkuchenhaus des Märchens. [von: knusen]

der **Knuß,** M kleiner Hügel. [niederd.]

der **Knüßel,** M Schmutzen. [südwestd.]

der **Knust,** -s/-e, 1) Brotkanten, Ranft, Anschnitt des Brotes, Abb. *B 55.* 2) Knorren, derbes Stück. 3) Kernhaus, Mittelteil des Apfels. [nordd. Nebenform von: Knorren]

ich **knyte,** M knete. [oberd.]

Knut, -s, männl. Vorname. [dän.]

die **Knute,** -/-n, Lederpeitsche; Sinnbild grausamer Willkürherrschaft. [russ.]

ich **knütere** an ihm, M bastele, schnitzele. [niederd.]

ich **knutsche** (habe geknutscht), 1) es, knülle, verdrücke. 2) ein Mädchen, U drücke zärtlich, liebkose.

die **Knütte,** M Strickzeug. ich **knütte,** stricke: Rechte; knote. der **Knüttelstiefel,** die **Knüttelwir,** Stricknadel. [niederd.; german. Stw.]

der **Knüttel,** -s/-, Knüppel, Prügel. **knüttelig,** derb, ungehobelt. der **Knüttelvers,** paarweis reimende, vierhebige deutsche Verse mit unregelmäßiger Füllung der Senkungen; *früher oft:* holpriger Vers. [verwandt m.: Knoten]

ich **knywe,** M 1) knaupele. 2) drücke. 3) herze. [niederd.]

der **Knywwlock,** M Knoblauch. [niederd.]

ko..., Nebenform von: kon..., mit... [lat.]

k. o., Abk. für: knockout.

der **Ko|adjutor,** -s/...oren, Gehilfe. [lat.]

die **Ko|agulation,** -, ☺ Gerinnen, Ausflocken. [lat.]

der **Koala,** -s/-s, Beutelbär, ein kleines ostaustralisches Beuteltier. [austral.]

die **Koalition,** -/-en, Bündnis, Verbindung zu gemeinsamem Handeln. *Zeitw.:* sich **koalisieren** *oder:* **koalieren.** [franz.]

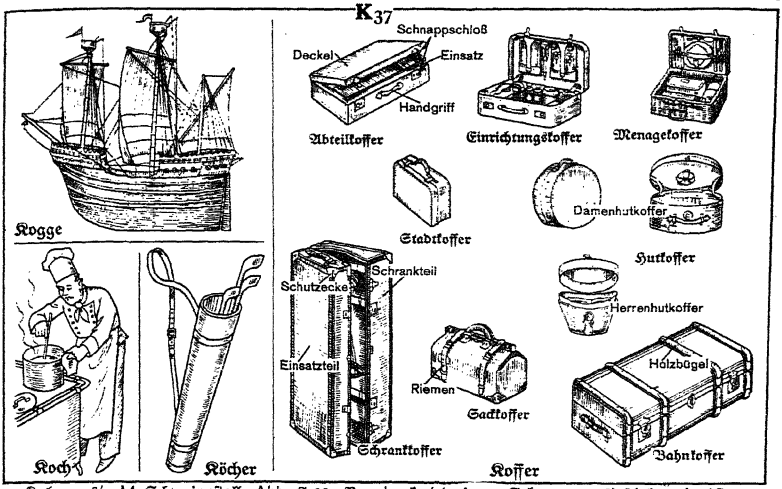
koax, koax-koax, der Froschruf.

der **Kob,** -s/-s, mittelgroßes, kräftiges Reitpferd. [engl.]

das **Kobalt,** -s/-e, 1) *Zeichen:* Co, metallischer Grundstoff. 2) leuchtendes mittelhelles Blau. der **Kobaltglanz,** rötlich-silberweißes Mineral. [Bergmannswort, eins mit: Kobold]

die **Kobbel, Kobel,** -/-n, M alte Stute. [ostd.; slaw. Lw.]

der **Kobel,** -s/-, 1) M Hütte, Verschlag; Taubenschlag. 2) 🐿 Nest des Eichhörnchens. 3) M Würfel (statt Knobel). 4) M Federbusch, hohe Haube. 5) hochgesteckte Haar. [oberd.]



der **Kóben**, -s/-, M Schweinestall, Abb. *S 66*; Verschlag. [oberd.]

der **Kóber**, -s/-, 1) M länglicher Rückenkorb. 2) G Wirt. ich **kóbere** mich mit ihm **an**, G biedere an. [1 ostd.; 2 hebr.]

der **Kóbes**, **Kóbi**, **Kóbi**, M Kurzformen von: Jakob.

Kóblenz, -, Hauptstadt der Rheinprovinz. **Koblenzer.** [lat., Confluentes, Zusammenfluß]

der **Kóbold**, -s/-e, Erd- und Hausgeist des deutschen Volksglaubens; dies Mädchen ist ein wahrer K., neckisch und wild. [ahd. 'Herr des Gemachs']

einen **Kóbolz** *oder:* **Kóbolz** schießen, Purzelbaum schlagen. [franz. Lw.]

die **Kóbra**, -/-s, die indische Brillenschlange.

Kóburg, -s, verbreitete Schreibung von: Coburg.

der **Koch**, -s/^{Oe}, 1) Hersteller von Speisen und warmen Getränken, Abb. *K 37*, *G 5*; Hunger ist der beste K., dem Hungrigen schmeckt jedes Essen. 2) M Kochgut. 3) der, das **K.**, M Auflauf, Brei. ich **koche** (habe gekocht), 1) vor Hitze, Wut, bin heiß, wild-erregt; das Wasser, die Suppe kocht, siedet; weiche Eier müssen vier Minuten kochen. 2) bereite Speisen: sie kocht gut. 3) es, bereite (als Speise) in oder mit siedendem Wasser: Suppe, Eier, Leim kochen. ich **koche ab**, 1) bereite das Essen im Freien, z. B. auf der Wanderung. 2) es, lasse einmal aufkochen, z. B. Milch zur besseren Haltbarkeit. ich **koche es an**, lasse aufkochen (um es dann in der Kochkiste gar werden zu lassen). Wasser **kocht auf**, beginnt zu sieden. ich **koche es aus**, 1) ziehe gewisse Bestandteile durch Kochen heraus. 2) entkeime (Instrumente) durch Kochen. ein Topf **kocht aus**, alle Flüssigkeit verdampft. ich **koche Obst, Gemüse ein**, stelle Dauerware daraus her. es **kocht über**, läuft beim Kochen über den Rand des Topfes. der **Kocher**, -s/-, Kochherd für Gas, Heizstrom, Spiritus usw., vgl. Abb. *K 58*. das **Kochbuch**, Lehrbuch der Speisebereitung. das **Kochgut**, M was man auf einmal kochen will. die **Kochkiste**, wärmehaltendes Behältnis, in dem kochend eingesetzte Speisen gar werden und warm bleiben. [lat. Lw.]

der **Kóchem**, G gerissener Verbrecher. [hebr., Kluger]

der **Köcher**, -s -, Pfeilbehälter der Bogenschützen, Abb. *B 44*; röhrenförmiger Behälter, z. B. für Golfschläger, Abb. *K 37*. die **Köcherliege**, Liege, deren Larve sich länglicher Gefäße bedient. [lat. Lw.]

die **Kócke**, seltenere Schreibung für: Kogge.

der **Kóckel**, -s -, Scherzname des Hahnes. das **Kockelskorn**, eine Frucht, Giftköder für Fische. [Schallwort]

die **Kóda**, -, Reden, -, Schlußteil. [lat., Schwanz]

das **Kódder**, -s, M Lumpen. Lappen. **koddrig**, 1) abgerissen, schäbig. 2) frech: du mir deiner koddrigen Schnauze. 3) übel: mir ist ganz koddrig zu Mute. 4) wertlos. ich **koddere**, U wasche kleine Wäsche. ich **koddere ab** (bin abgekoddert), verlumpe. [niederd.]

der **Kóde** *Köd*, -s/-s, Schlüssel einer Geheimschrift oder einer Drahtnachricht in Kurzwörtern. [franz.-engl.]

der **Köder**, -s/-, 1) Lockspeise zum Fang von Tieren, Abb. *A 18*, *M 13*. 2) M Speichel, Geifer. ich **ködere** (habe geködert) ihn **(an)**, locke (durch Aussicht auf Gewinn). [deutsches Stw.]

der **Kóder**, -es *und* -/-e *und* ...dices, 1) alte Handschrift. 2) Gesetzbuch. die **Kodifikátion**, -/-en, Zusammenfassung des Rechtsstoffes eines oder mehrerer Sachgebiete in einheitlichen Gesetzbüchern. [lat.]

das **Kódizill**, -s/-e, Zusatz (zu einem Testament). [lat.]

die **Kodukátion**, -, gemeinschaftliche Erziehung von Jungen und Mädchen. [lat. Kw.]

der **Koeffizient**, -en/-en, Δ Faktor; Zahl, mit der eine unbekannte oder veränderliche Größe vervielfacht wird. [lat. Kw.]

die **Koexistenz**, -, Zusammensein, gleichzeitiges Bestehen. [lat.]

der **Kófel**, M seltener für: Kogel.

der **Kófen**, M seltener für: Koben.

der **Kófent**, -s, ein Dünnbier. [Konvents-Klosterbier]

der **Kófer**, -s/-, bissiges Pferd. [südwestd.]

der **Koffer**, M Kaffee.

der **Koffernagel**, **Koffeinagel**, **Koffeliennagel**, & hölzerne oder metallene Pinne, an der laufendes Tauwerk festgemacht wird. [lat. Lw.]

das **Koffëin**, -s, belebender, in größeren Mengen giftiger Bestandteil in Kaffeebohnen, Tee und Kolanüssen. [Kw., von: Kaffee]

der **Kóffer**, -s/-, 1) abschließbares Behältnis zum Befördern von Gegenständen, bes. für die Reise, Abb. *K 37*. 2) & *früher:* durch Erdanschüttung gesicherter Gang: *Marine:* schrankartige Panzerzelle. 3) Steinlager beim Weg- und Bahnbau. 4) *Soldatensprache:* & schwere Granate. ich **koffere eine Straße aus**, baue das Steinlager. der **Kofferfisch**, ein Korallenfisch. [franz. Lw.]

er **köfft**, M kauft. **köfft**, gekauft. [niederd.]

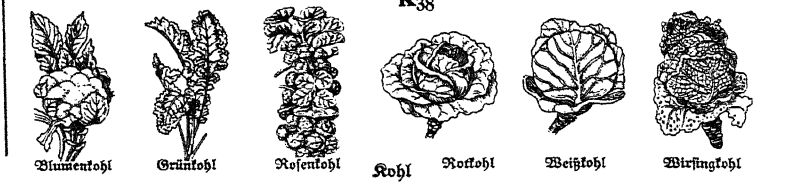
der **Kög**, **Koog**, **Koeg**, M eingedeichtes Marschland. [niederd.]

kög, M wählerisch, heikel, lecker. [schweiz.]

der **Kögel**, -s/-, kegel- oder haubenförmige Bergspitze, Abb. *B 20*. [südd., verwandt m.: Gugel]

die **Kögel**, -/-n, Gugel, alte Kopftracht. [Nebenform von: Gugel]

die **Kogge**, -/-n, hochbordiges Kriegs- oder Handelsschiff der Hansa im 13.—15. Jahrhundert, Abb. *K 37*. [franz. Lw.]



Blumenkohl Grünkohl Rosenkohl Kohl Rotkohl Weißkohl Wirsingkohl

der **Kognak** *kónjak*, -s/-s, französischer Weinbrand. [Cognac, Stadt in Südwestfrankreich]

der **Kognät**, -en/-en, Blutsverwandter im Weibesstamm. [lat.]

die **Kohabitatiōn**, -/-en, ⚷ Beischlaf. [lat.]

kohärent, zusammenhängend. die **Kohärenz**, -, Zusammenhang. der **Kohärer**, -s/-, ⚡ eine Vorstufe des Gleichrichters (Detektors). die **Kohäsiōn**, -, die gegenseitige Anziehungskraft der Moleküle fester und flüssiger Körper. [lat.]

kühl, M kühl. **kühlig**, M ruhig, kühl. [niederd.]

der **Kohl**, -s/-e, 1) formenreiches Gemüse, Abb. *K 38*. 2) dummes Gerede; aufgewärmter K., alte Geschichte. ich **kohle**, rede Unsinn, schneide scherzend auf, veruIke. ich **kohle** ihn an, rede frech oder scherzend an, veruIke, belüge. der **Kohldampf**, U Hunger: Kohldampf schieben. der **Kohlrabe**, M Kolkrabe. der **Kohlrabi**, 1) Gartenkohl mit kugelig-fleischigem Stiel (Oberkohlrabi), Abb. *K 39*. 2) M Kohlrübe (Unterkohlrabi). die **Kohlrübe**, große gelbe Rübe, Zuchtform des Rapskohls, Abb. *B 30*. die **Kohlsaat**, Sommerraps. ich **kohlsüre** mir was, M bringe mich in eine dumme Lage. [1 lat. Lw.; 2 hebr.; Kohlrabi, ital. Lw.]

das **Kohl** *kōhl*, -s, aus Antimon gewonnenes Mittel zum Schwarzfärben der Augenbrauen. [arab.]

die **Kohle**, -/-n, 1) ein natürlicher Brennstoff, Abb. *O 1*: schwarz wie K.; auf glühenden Kohlen sitzen, sehr ungeduldig sein, in einer peinlichen Lage ausharren müssen; feurige Kohlen auf jemandes Kopf sammeln, ihn beschämen. 2) verkohlte andere Stoffe, z. B. Holz. 3) M Kappe. ich **kohle→Kohl.** es **kohlt**, läuft schwarz an (im Feuer); brennt nicht recht. ein Schiff **kohlt**, nimmt K. ein. es **kohlt an**, bekommt im Feuer schwarze Stellen. der **Köhler**, -s/-, 1) Erzeuger von Holzkohlen, Abb. *K 39*. 2 Seelachs, ein Salzfisch. die **Köhlerei**, -/-en, Holzkohlenbrennerei, Abb. *K 39*. das **Kohlenhydrat**, -, organische Verbindung, die neben Kohlenstoff die Grundstoffe Wasserstoff und Sauerstoff in gleichem Verhältnis (2:1) wie beim Wasser enthält, z. B. Zucker, Stärke, Dextrin und Zellulose. das **Kohlepapier**, dünnes, festes Papier mit einem Aufstrich von Kohlenstoff für Durchschreibezwecke. die **Kohlensäure**, wässerige Lösung des Kohlendioxyds. der **Kohlenstoff**, *Zeichen:* C, Grundstoff (Diamant, Graphit). der **Köhlerglaube**, blinder Kirchenglaube. [german. Stw.]

die **Kohortatiōn**, -/-en, Ermahnung. [lat.]

die **Kohorte**, -/-n, Unterabteilung der Legion, Abb. *H 15*. [lat.]

der **Köhr**, M Kümmel.

die **Koinē**, das hellenistische Griechisch. [griech., Gemeinsprache]

die **Koinzidenz**, -/-en, Zusammentreffen, -fallen. [lat.]

der **Koitus**, -, Beischlaf. *Zeitw.:* **koitieren.** [lat.]

die **Kōje**, -/-n, 1) fest eingebaute Bettstelle auf Schiffen. 2) kleiner abgetrennter Raum, z. B. Ausstellungsstand. [Nebenform von: Kaue]

der **Kök**, M Ackersenf. [niederd.]

die **Kök**, M Küche. die **Köksch**, Köchin. [niederd.]

die **Koka**, -, südamerikanischer Strauch. das **Kokain**, -s/-e, Rauschgift aus den Kokablättern. [indian.]

die **Kokarde**, -/-n, bei Uniformen an der Kopfbedeckung getragenes Abzeichen in den Landesfarben, Abb. *K 39*. [franz.; Revolutionswort 1789]

ich **koke** (habe **gekokt**), erzeuge Koks. die **Kokerei**, -/-en, Betrieb zur Erzeugung von Koks. [von: Koks]

ich **köke**, M rülpse. das Pferd **kökt**, koppt. der Fuchs **kökt**, keckert.

ich **kokele**, M 1) gaukele. 2) spiele mit Feuer. [mitteld.]

kokett, gefallsüchtig. *Hptw.:* die **Koketterie**, -/-n. die **kokette**, -/-n, Gefallsüchtige. ich **kokettiere** (habe kokettiert) mit ihm, tue gefallsüchtig, lieble, tändle. [franz.]

die **Kokille**, -/-n, ⚙ Gußform für Stahlblöcke. [franz.]

der **Kokkus**, *eingedeutscht:* die **Kokke**, -/-n, Kugelbakterium. [griech.]

der **Kokon** *kokō*, -s/-s, Schutzhülle aus Spinnfäden, mit der sich viele Insektenlarven beim Verpuppen umgeben, z. B. Seidenraupe, Ameise, Abb. *A 14*. [franz.]

die **Kokos|palme**, nußtragende Fiederpalme, Abb. *K 39*. die **Kokosnuß**, ihre Frucht, Abb. *K 39*. das **Kokosfett**, Fett daraus. [span.]

die **Kokotte**, -/-n, Halbweltdame, Dirne. [franz.]

der **Koks**, ...fes/...se, 1) durch trockene Destillation von Steinkohle gewonnener Brennstoff, Abb. *O 1*. 2) G Kokain. 3) ₰ Geld. ich **koxe**, 1) koke. 2) G nehme Kokain. 3) schlafe; schnarche. [engl.]

kol..., Nebenform von: kon... vor Wörtern, die mit l beginnen. [lat.]

die **Kola**, -, Nußkern eines westafrikanischen Fruchtbaums.

die **Kolatsche**, -/-n, M 1) Zopfsemmel. 2) kleiner runder Kuchen aus Blätterteig. [tschech.]

die **Kolbe**, M männliche Haartracht, bei der das Haar über der Stirn hochgekämmt und nach hinten zurückgelegt ist. [mitteld., verwandt mit Kolben]

der **Kolben**, -s/-, 1) dickes Ende an rundlichem Stiel, z. B. Abb. *L 22*. 2) ⚙ Maschinenteil, der sich in einem Zylinder hin und her bewegt, Abb. *D 3*, *K 39*, *M 27*, *P 26*. 3) ⚲ ährig-dickachsiger Blüten- und Fruchtstand, Abb. *B 42*, *F 40*, *K 39*. 4) ⚲ flaschen- oder becherförmiges Gefäß, Abb. *C 2*, *K 39*. 5) ♁ Schaftende der Handfeuerwaffen und der Armbrust, Abb. *A 26*, *G 22*, *K 39*, *P 18*. 6) ⅄ die Stangen und Enden am unfertigen Geweih und Gehörn, Abb. *G 23*. 7) *kurz für:* Streitkolben, Abb. *K 39*. der Mais **kolbt**, setzt K. an. **kolbig**, am Ende keulenartig verdickt. das **Kölbchengras**, M Fuchsschwanz, Abb. *G 36*. die **Kolbenstange**, ⚙ Stange, die den K. führt und seine Bewegung auf den Kreuzkopf überträgt, Abb. *D 3*, *L 20*, *L 23*. [german. Stw.]

der **Kölch**, M Wirsingkohl. [österr.]

Kolchis, -, alter Name der Gegend um Trapezunt.

ich **kolbere**, M poltere, schelte. [westd.]

der **Kolibri**, -s/-s, kleiner amerikanischer Tropenvogel. [karaibisch]

die **Kolik**, -/-en, *auch:* **Kolik**, Krampf eines Hohlorgans, z. B. Darm, Magen. [griech.]

der **Kolk**, -s/-e, tiefe Auswaschung in der Flußsohle; durch Deichbruch entstandenes Wasserloch, Abb. *D 5*. das Wasser **kolkt aus** (hat ausgekolkt) es, wäscht aus, unterhöhlt. [nordd.]

ich **kolke**, M 1) rülpse, speie. 2) rede ungefragt. der **Kolkrabe**, ein großer Rabenvogel. [Schallwort]

koll, kolt, M kalt. [niederd.]

der **Köll**, M schwarze Katze. [westd.]

ich **kollaboriere** (habe kollaboriert) bei ihm, arbeite mit, helfe. der **Kollaborateur**, -s/...gren, Hilfslehrer; Hilfsgeistlicher. [lat.]

der **Kollaps**, ...se/...se, ⚷ Verfall, körperlicher Zusammenbruch infolge von Herzschwäche. *Zeitw.:* **kollabieren.** [lat.]

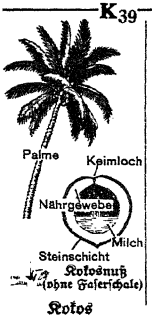
kollateral, benachbart, nebenher laufend. [lat.]

die **Kollatiōn**, -/-en, 1) Imbiß. 2) Vergleichung (der Abschrift mit der Urschrift). *Zeitw.:* **kollationieren.** [lat.]

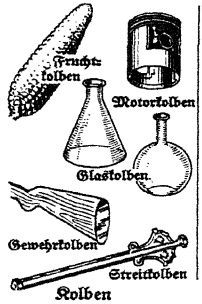
Kohlrabi

Kolarde

Köhler



Kokos



Kolben

Kolonnade

die **Kölle**, M 1) Bohnenkraut. 2) Thymian. [nordd.]

das **Kolleg**, -s/-ien, 1) Vorlesung (an Hochschulen). 2) Jesuiteninstitut. der **Kollege**, -n/-n, Amtsbruder, -genosse; Arbeitsgenosse. **kollegial**, 1) amtsbrüderlich; einträchtig. 2) vereint, zu mehreren. das **Kollegium**, -s/...gien, Körperschaft von Personen gleichen Amts oder Berufs, z. B. Lehrkörper einer Schule, Ratsversammlung. [lat.]

die **Kol lekte**, - -n, 1) Geldsammlung (zu wohltätigem Zweck). 2) kurzes Gebet im Gottesdienst. die **Kollektanẽen** *(Mehrzahl)*, Lesefrüchte, Auszüge aus Schriftstellern. der **Kollekteur** *kölĕktör*, -s/-e, Verkäufer von Lotterielosen. die **Kollektiọn**, -/-en, 1) Sammlung, bes. von Waren gleicher oder verwandter Art. 2) Geschäft eines Kollekteurs. das **Kollektiv**, -s/-e, 1) Gruppe, Gemeinschaft. 2) *auch:* das **Kollektivum**, -s/...va, *Sprachlehre:* Sammelwort. **kollektiv**, 1) gemeinschaftlich, gruppenweise, geschlossen. 2) umfassend. [lat.-franz.]

der **Koller**, -s/-, 1) Wutanfall. 2) Dummkoller, unheilbare Gehirnkrankheit des Pferdes. 3) *auch:* das **K.**, meist ärmelloses Lederwams des 17. Jahrhunderts, Abb. *T 18*. 4) ♔ weißer Uniformrock der Kürassiere. 5) Goller, Frauenkragen. ich **kollere** (bin gekollert), rolle polternd herunter. ich **kollere** (habe gekollert), 1) wüte; poltere: der Puter kollert; es kollert in den Eingeweiden. 2) ✝ bereite und färbe Leder (für Koller); färbe mit Ocker. der Birkhahn **kollert**, balzt. **kollig**, böse, schlecht, wütend. der **Kollerbusch**, ♣ freistehender Baum, der sich bei nur geringem Höhenwachstum übermäßig in die Äste entwickelt hat. der **Kollergang**, ⚙ eine Zerkleinerungsmaschine. der **Kollerhahn**, Kampfläufer, ein Regenpfeifervogel. [1,2 aus lat. cholera; 3—5 aus franz. collier]

das **Kollett**, -s/-e, kurzes Wams. [franz.]

das **Kolli**, -s/-s, Frachtstück. [ital.; eig. Mehrzahl]

ich **kollidiere** (bin kollidiert) mit ihm, stoße zusammen. [lat.]

das **Kollier** *kólje*, -s/-s, Halskette, Abb. *S 29*. [franz.]

die **Kollisiọn**, -/-en, Zusammenstoß, Widerstreit. [lat.]

das **Kollo**, -s/...li, ✝ Frachtstück. Einzahl von: Kolli.

das **Kollọdium**, -s, Lösung von Dinitrozellulose in Äther und Weingeist als Wundmittel und Belag auf Lichtbildplatten.

das **Kolloid**, -s/-e, ⌀ leimartiger, nicht kristallinischer Stoff. *Beiw.:* **kolloidal**. [lat.-griech. Kw.]

das **Kolloquium**, -s/...quien, wissenschaftl. Unterredung. [lat.]

die **Kollusiọn**, -/-en, rechtswidriges Einverständnis. [lat.]

der **Kolm**, M Gipfel, Bergkuppe, Hügel. [lat. u. slaw. Lw.; vgl. Kulm]

Kolmar, -s, Stadt im Elsaß. **Kolmarer.**

Köln, -s, Stadt am Rhein. **Kölner.** *Beiw.:* **kölnisch**, *mundartlich:* **kölsch**. das **Kölnischwasser**, **Kölnische Wasser**, wohlriechendes Erfrischungsmittel (Eau de Cologne). [lat., Colonia]

das **Kọlon**, -s/-s, 1) Doppelpunkt, Übers. *S 7*. 2) ⚕ Dickdarm. [griech.]

der **Kolọne**, -n/-n, angesiedelter Erbbauer. das **Kolonạt**, -s/-e, Erbpachtgut. [lat.]

die **Kolonel**, -, ⊡ eine Schriftgröße. [franz.]

die **Kolonie**, -/-n, 1) Besitzung, Schutzgebiet. 2) Siedlung. *Beiw.:* **kolonial**. der **Kolonist**, -en/-en, Ansiedler. ich **kolonisiere** (habe kolonisiert) ein Land, besiedle und erschließe wirtschaftlich. die **Kolonialwaren**, gemischte, *ehemals:* überseeische Lebensmittel; Kleinhandelswaren. [lat.]

die **Kolonnạde**, -/-n, Säulengang, Abb. *K 39*. [franz.]

die **Kolonne**, -/-n, 1) ♔ Form in geschlossener Ordnung. 2) ∪ Gruppe, Arbeitsgruppe. 3) Trennungssäule bei der Destillation. [franz., Säule]

das **Kolophọnium**, -s, ein Terpentinharz (bes. für Geigenbögen). [griech.]

die **Koloquinte**, -/-n, kürbisartige morgenländische Pflanze und ihre Frucht. [griech.]

der **Kolorạdo**, -s, ...e Schreibung für → Colorado. der **Kolorier**, ...er, Kartoffelkäfer.

die **Koloratur**, -/-en, reicher Schmuck der Gesangsstimme. ich **koloriere** (habe koloriert) es, male aus. der **Kolorist**, -en/-en, Ausmaler (von schwarzen Zeichnungen). das **Kolorit**, -s/-e, 1) Farbengebung. 2) ♪ Klangwahl. [lat.]

der **Kolọß**, ...sses/...sse, Riesengebilde, bes. Riesenstandbild. **kolossal**, gewaltig, riesig. [griech.]

das **Kolosseum**, -s, das Rundtheater der flavischen Kaiser in Rom.

der **Kolpak**, Nebenform von: Kalpak.

die **Kolportage** *kólpörtāsche*, -/-n, 1) Hausier-, Wanderbuchhandel. 2) Hintertreppenschrift, Schrift für schlechtesten Geschmack: dieses Buch ist reine K. der **Kolporteur** *kólpörtör*, -s/-e, reisender Kleinhändler mit Büchern, Zeitschriften u. dgl. ich **kolportiere** (habe kolportiert) es, 1) vertreibe Druckschriften durch K. 2) trage Gerüchte oder Klatschgeschichten herum. [franz.]

der **Kolpos**, -, Busch an altgriech. Gewändern, Abb. *T 18*. [griech.]

der **Kolrabi**, M 1) Kohlrüben. 2) Kohlrabi. [südd.]

der **Kölsch**, M Barchent. **kölsch**, M 1) blau-weiß gestreift. 2) stolz. **kölschblau**, ganz blau. [südwestd.]

der **Kölst**, **Külsch**, M harter Husten, Schleimhusten. ich **kölstere**, M huste. [nordd.]

das **Kolter**, -s/-, der Vorschneider am Pflug. [lat. Lw.]

der **Kolter**, -s/-, gefütterte Steppdecke. [franz. Lw.]

das **Kolumbarium**, -s/...rien, Kammer, Halle mit Urnennischen. [lat.]

Kolumbien, -s, südamerik. Freistaat. *Beiw.:* **kolumbiạnisch**, **kolumbisch**. *Einw.:* der **Kolumbier**, -s/-, [nach Kolumbus]

die **Kolumbine**, **Colombina**, -, Liebhaberin (kokette geputzte Zofe) im italienischen Lustspiel. [ital., Täubchen]

die **Kolumne**, -/-n, 1) Säule. 2) ⊡ senkrechte Reihe, Spalte, Abb. *S 51*. 3) Druckseite. der **Kolumnentitel**, Seitentitel. [lat.]

kom..., Nebenform von: kon... vor Wörtern, die mit m beginnen. [lat.]

der **Köm**, M Kümmelschnaps. [niederd.]

das **Kọma**, -s, ⚕ schwere Bewußtlosigkeit. [griech.]

der **Komantsche**, -n/-n, Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes.

der **Kom|battant**, -en, -en, Frontkämpfer; Mitkämpfer. [franz.]

die **Kombination**, -, -en, 1) Verknüpfung, Zusammenfügung, kunstreiche Bindung, bes. Gedankenfügung, Sehen schwieriger Zusammenhänge. 2) *...nèschn*, Hemdhose, *Zeitw.:* **kombinieren**. *Beiw.:* **kombinatorisch**. die **Kombinationslehre**, △ Lehre von den verschiedenen Möglichkeiten, mehrere Elemente anzuordnen (Permutation, Variation). [lat.]

die **Kombüse**, -, -n, ⚓ Schiffsküche: elende Hütte, dunkler Verschlag. das **Kombüsenbesteck**, ⚓ wildes Gerücht. [niederl. Lw.]

kom|estibel, eßbar. [lat.]

der **Komet**, -en, -en, Irrstern, Haarstern, Schweifstern, Abb. *S 74*. [lat.]

der **Komfort**, -s, 1. Einrichtungen der häuslichen Behaglichkeit. 2. M Küchenofen. **komfortabel**, bequem. der **Komfortabel**, -s, -, M Wiener einspännige Droschke. [engl.: Goethezeit]

die **Komik**, -, was erheiternd, lachenerregend, bisweilen auch befremdend wirkt. *Beiw.:* **komisch**. der **Komiker**, -s, -, 1) Darsteller komischer Rollen. 2) Vortragskünstler, der durch komische Vorträge unterhält. [griech.; Gottschedzeit]

die **Komintern** (*Mehrzahl*), Abk. für Kommunistische Internationale.

das **Komitat**, -s, -e, 1) feierliches Geleit, bes. für abgehende Hochschüler. 2) ungar. Verwaltungsbezirk.

das **Komitee**, -s, -s, Ausschuß. [franz.; Schwulstzeit]

die **Komkommer**, -, -n, M Gurke. [nordwestd.]

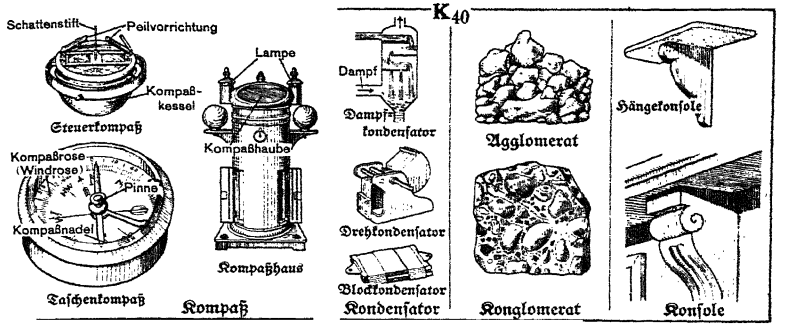
das **Komma**, -s, -s, -ta, 1) Beistrich, Satzzeichen, Übers *S 7*. 2) ♪ kleinster Tonabstand. 3) ein Dickkopfschmetterling. der **Kommabazillus**, der Erreger der Cholera. [griech.]

der **Kommandant**, -en, -en, Befehlshaber eines Schiffes, einer Festung usw. die **Kommandantur**, -, -en, ✪ oberste militärische Behörde einer Festung oder eines militärischen Platzes; das Dienstgebäude dieser Behörde. der **Kommandeur** *...dör*, -s, -e, Befehlshaber (einer Truppe). ich **kommandiere** (habe kommandiert), 1) gebe Kommandos. 2) ihn, befehlige. das **Kommando**, -s, -s, ✪ 1) vorgeschriebenes Befehlswort für die Ausführung bestimmter Bewegungen. 2 vorübergehende Dienstleistung an einer anderen Stelle (Abkommandierung). 3) Abteilung, die zu einem bestimmten Zweck zusammengestellt ist (Wach-, Begleitkommando), Abb. *P 21*. 4) höhere Befehlsstelle (Generalkommando). [lat.-franz.; 30jähr. Krieg]

die **Kommandite**, -, -n, Zweiggeschäft. die **Kommanditgesellschaft**, Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter teils unbeschränkt, teils nur mit einer bestimmten Einlage haften. [franz.: Goethezeit]

ich **komme**, kam, bin gekommen, 1) irgendwohin, begebe mich, gehe bis dorthin, erreiche das Ziel, treffe ein, gelange mit Absicht oder gerate zufällig hin: wir kommen gern zu euch; wie bin ich nur hierher gekommen?; komm!, geh mit! *oder:* geh zu uns her!; in den Himmel, ins Gefängnis kommen; er kommt angelaufen, läuft her; eine Kugel kam geflogen; die Katze kommt immer auf die Füße zu stehen, es gelingt ihr; ich k. in Schwung, erhalte Schwung. 2) bin an der Reihe: ich k. vor ihm, nach ihm, zuerst, als Dritter. 3) ihm, behandele ihn: er kam mir frech; ich k. dir einen Ganzen, ✪ trinke dir zu. 4) auf es, errate, erinnere mich; ich kann nicht auf seinen Namen kommen; wie bist du auf diesen verrückten Einfall gekommen? 5) hinter etwas, es wird mir klar: endlich bin ich hinter seine Schliche gekommen. 6) um etwas, verliere es: ums Leben kommen. 7) zu etwas, gewinne, erwerbe es: bei deiner Faulheit wirst du zu nichts kommen; wie k. ich dazu?, was geht das mich an? es **kommt**, 1) trifft ein, ereignet sich, wird Wirklichkeit: kommt wieder Krieg?; wie es auch kommen mag. 2) irgendwohin, gehört dorthin, hat dort seinen Platz: der Spiegel kommt an den Haken. 3) Kostet: das kommt 5 Mark; sein Leichtsinn kam ihm teuer zu stehen. 4) mir, taucht in meinem Geiste auf: da kam ihm die Lust zu singen. 5) auf mich, ich gelte als der Schuldige; auf meine Frau lasse ich nichts kommen, dulde nicht, daß man schlecht von ihr spricht. 6) von ihm, rührt daher, das ist die Ursache: das kommt davon! ich **k. ab**, M 1) werde schwach, mager. 2) bin übermütig. ich **k. ab**, 1) von ihm, entferne mich, verliere es oder befreie mich davon; das Schiff kommt ab, wird vom Ufer frei *oder:* entfernt sich vom Kurs. 2) *Sport:* starte glücklich. 3) *Schießen:* halte das Gewehr im Augenblick des Abdrückens (genau im Ziel oder daneben.: nach dem Schuß muß der Schütze melden, wie er abgekommen ist. 4) stamme ab. es **kommt ab**, schwindet aus der Mode. es **kommt abhanden**, geht verloren. ich **k. an**, 1) treffe ein, bin da. 2) nähere mich. 3) bei ihm, werde aufgenommen, behandelt; er ist schön angekommen, man hat ihn kräftig abgewiesen. 4) gegen ihn, vermag zu widerstehen. es **kommt** mich **an**, ergreift mich seelisch; der Entschluß kam ihn hart an, fiel ihm schwer. es **kommt** auf ihn, es **an**, er, es ist der entscheidende Mann oder Punkt. ich **k. auf**, 1) kann aufstehen. 2) werde gesund; wachse und gedeihe. 3) gegen ihn, vermag zu widerstehen, bin ebenbürtig. 4) für es, bezahle, ersetze. 5. ✪ bringe das nach einer Seite gedrehte Ruder in die Mittschiffslage zurück. 6) *Sport:* nähere mich der Spitze; ✪ k. einem langsamer vorausfahrenden Schiffe näher. es **kommt auf**, 1) taucht auf, entsteht: eine Bö kommt auf; ihm kamen Zweifel auf. 2) wird Mode, findet Verbreitung. ich **k. aus**, 1) mit ihm, vertrage mich. 2) mit Geld, reiche aus. 3) M entfliehe, entrinne. es **kommt aus**, tritt in Erscheinung, wird groß, wird bekannt. ich **k. ihm bei**, weiß seine schwache Seite zu treffen. das **kommt mir bei**, M 1) ist meine Pflicht, kommt mir zu. 2) fällt mir ein. ich **k. davon**, entrinne; gut davonkommen, mit wenig Schaden aus einer Sache frei werden. ich **k. dran**, an die Reihe. ich **k. durch**, 1) zwänge mich hindurch: im Gedränge war kein Durchkommen! 2) bewältige eine Arbeit: ich habe soviel zu tun, daß ich nicht mehr durchkomme. 3) bestehe (eine Prüfung). 4) bleibe am Leben: wir hoffen, daß der Verwundete durchkommen wird. ich **k. um etwas ein**, bitte, richte ein Gesuch. Geld **kommt ein**, wird eingenommen. ich **k. ihm entgegen**, 1) gehe so, daß ich ihm begegne. 2) mache ihm günstige Bedingung: wir sind bereit, Ihnen in diesem Punkte entgegenzukommen. ich **k. fort**, 1) werde woandershin versetzt. 2) gedeihe, k. vorwärts: diese Blume kommt bei uns nicht fort; er kommt gut fort in seinem neuen Beruf. ich **k. ihm gleich**, bin ebenbürtig. es **kommt bei etwas heraus**, wird Ergebnis, man erfährt es **oder gewinnt es**. ich **k. herunter**, verlumpe, verkomme. ich **k. mit**, 1) gehe als Begleiter mit. 2) kann folgen: Ihr Sohn kommt leider beim Unterricht nicht mit. eine Frau **kommt nieder**, gebiert. ich **k. um**, gehe zugrunde, sterbe elend. ich **k. unter**, finde Herberge: wir sind hier ganz gut untergekommen. ich **k. mir vor**, dünke mich, halte mich für etwas: er kommt sich offenbar sehr schlau vor. es **kommt vor**, 1) findet, ereignet sich: Wölfe kommen hier nicht mehr vor; das darf einfach nicht mehr vorkommen. 2) mir, scheint, dünkt: das kommt mir sehr sonderbar vor. ich **k. vorwärts**, steige in meiner Laufbahn auf. es **kommt** mir **zu**, 1) gebührt mir. 2) ist meine Pflicht. 3) wird mir zugetragen. es **kommt mir zugute**, nützt mir. ich **k.** mit etwas **zurecht**, bewältige es. ich **k. zurück**, 1) kehre wieder. 2) lasse nach, gerate ins Hintertreffen. 3) auf es, berühre es noch einmal im Gespräch. es **kommt zustande**, wird Wirklichkeit: die Einigung ist endlich zustande gekommen. [german. Stw.]

die **Kom|mende**, -, -n, 1) Pfründe ohne Gegenleistung. 2) Komturamt. [lat.]



kom|mensurabel, △ maßverwandt, in einem endlichen Verhältnis stehend (Größen, Zahlen). [lat. Kw.]

der **Komment** *kómẽ,* -s/-s, Regeln des studentischen Verbindungslebens. [franz.; Goethezeit]

der **Kommentār,** -s/-e, fortlaufende Erklärung eines Buches. *Zeitw.:* **kommentieren.** der **Kommentātor,** -s/...oren, Erläuterer, Erklärer. [lat.]

der **Kommers,** ...ses/...se, 1) studentisches Trinkfest aus besonderem Anlaß. 2) M Verkehr, Bekanntschaft. *Zeitw.:* **kommersieren.** das **Kommersbuch,** das studentische Liederbuch. [lat. Kw.]

der **Kommerz,** -es, † Handel: Verkehr. *Beiw.:* **kommerziell.** der **Kommerzienrat, Kommerzienrat,** Titel für verdiente Männer aus Handel und Industrie. [lat.]

der **Kom|militōne,** -n/-n, Hochschulgenosse, Mitstudent. [lat., Waffenbruder]

der **Kommis** *kómi,* -/-, Handlungsgehilfe. [franz.]

der **Kom|miß, Kom|miß,** ...sses, 1) Volkswort für Heer, Soldatenstand, Kasernenhof. 2) dem Soldaten vom Staat gelieferte Ausrüstung und Unterhalt. das **Kommißbrot,** Militärbrot. der **Kommißhengst,** U kleinlicher Vorgesetzter. [lat.]

der **Kommissār, Kommissār.** -s/-e, 1) staatlicher Beauftragter. 2) Titel für Beamte, z. B. Polizeikommissar. das **Kommissariāt,** -s/-e, 1) Stellung eines Kommissars. 2) M Polizeiamt. **kommissārisch,** durch Beauftragte (nicht regelmäßige Beamte), vertretungsweise. die **Kommissiōn,** -/-en, 1) Auftrag. 2) Handel: für fremde Rechnung. der **Kommissionār,** -s/-e, der im eigenen Namen für fremde Rechnung Handel treibt. der **Kommissionsbuchhandel,** Zwischenbuchhandel zwischen Verlegern und Sortimentern. [franz.-lat.]

kömmlich, M bequem. [südwestd.]

kommōd, U bequem. die **Kommodität,** -/-en, Bequemlichkeit; bes. Abort. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Kommōde,** -/-n, niedriges Kastenmöbel mit Schubfächern, Abb. *S 34.* [franz.]

der **Kommodōre,** -s/-s, *Kriegsmarine:* Kapitän als zeitweiliger Geschwaderführer. [ital.]

du **kömmst,** er **kömmt,** mundartl. Nebenformen von: kommst, kommt. [mittelb.; aber auch sonst verbreitet]

kommūn, 1) gemeinsam. 2) gewöhnlich, gemein. der **Kommunarde,** -n/-n, Pariser Aufständischer von 1871. die **Kommūne,** -/-n, 1) Gemeinde. 2) *abschätzig:* die Kommunistische Partei und ihre Anhänger. 3) die Pariser Kommune, revolutionäre Regierung in Paris 1871. *Beiw.:* **kommunāl.** der **Kommunikānt,** -en/-en, Teilnehmer am Abendmahl. die **Kommunikātion,** -/-en, Verbindung. die **Kommunion,** -/-en, das heilige Abendmahl. der **Kommunismus,** -, Wirtschafts- und Gesellschaftsform, bei der unter Aufhebung des Privateigentums die Wirtschaftsmittel und -erzeugnisse Gesamteigentum der Gesellschaft sind. *Beiw.:* **kommunistisch.** der **Kommunist,** -en/-en, Anhänger des Kommunismus. ich **kommunizire** (habe kommuniziert), 1) empfange das Abendmahl. 2) mit ihm, stehe in Verbindung; kommunizierende Röhren, miteinander verbundene Röhren. [lat., gemeinsam]

die **Kom|mutatiōn,** -/-en, 1) Vertauschung. 2) Winkel zwischen den Linien von der Sonne nach der Erde und nach einem anderen Wandelstern. der **Kommutātor,** -s/...oren, ϟ 1) Gleichrichter an Dynamomaschinen, Elektromotoren. 2) Stromwender. [lat. Kw.]

die **Komödie,** -/-n, 1) Lustspiel. 2) Verstellung, Theater: sie spielt bloß K. der **Komödiant,** -en/-en, 1) Berufsschauspieler, oft verächtlich. 2) ein Mensch, der im Leben schauspielert. [griech.]

der **Kompagnon** *kōpänjō,* -s/-s, ✍ Gesellschafter. [franz.]

kom|pakt, gedrungen, massig, dicht. der **Kompakt,** -s/-en, 1) Vertrag. 2) Gegenseitigkeitsverein zur Versicherung von Schiffskörpern auf Küstenfahrten. der **Kompaktāt,** -s/-en, † Vertrag. [lat.]

die **Kom|panie,** -/-n, 1) ✠ Fußtruppe von 100—250 Mann, Übers. *H 15.* 2) Handelsgesellschaft. [franz.; 30jähr. Krieg]

kom parābel, vergleichbar. die **Komparatiōn,** -, *Sprachlehre:* Steigerung. der **Komparativ,** -s/-e, *Sprachlehre:* Wesensform. [lat.]

ich **komparire** (bin kompariert), † erscheine vor Gericht. [lat.]

der **Komparse,** -n/-n, stummer Darsteller. die **Komparserie,** -, die stumme Masse bei Aufführungen und im Film. [ital.]

der **Kompaß,** ...sses/...sse, Gerät zum Bestimmen der Himmelsrichtung, Abb. *K 40;* sich nach dem K. richten. [ital.]

kompatibel, vereinbar. *Hptw.:* die **Kompatibilität,** -. [lat.]

das **Kom|pendium,** -s/...ien, Handbuch. [lat.]

ich **kom|pensire** (habe kompensiert) es, gleiche aus, mache wett. *Hptw.:* die **Kompensatiōn,** -/-en. **kompensābel,** ausgleichbar. der **Kompensātor,** -s/...oren, Ausgleicher. [lat.]

kom|petent, zuständig, maßgeblich, befugt. *Hptw.:* die **Kompetenz,** -/-en. [lat.]

ich **kom|petire** (habe kompetiert), bewerbe mich (um eine Stelle) mit. es **kompetiert mir,** gebührt, kommt zu. [lat.]

die **Kom|pilatiōn,** -/-en, Zusammentragung, -stoppelung; aus anderen Büchern zusammengestelltes, oft auch nur zusammengestoppeltes Werk. *Zeitw.:* **kompilieren.** *Hptw.:* **Kompilātor,** -s/...oren. [lat.]

das **Kom|plemēnt,** -e/-e, Ergänzung, Ergänzungsstück. *Beiw.:* **komplementār.** [lat.]

das **Komplēt,** -s/-s, steif und Jacke oder Mantel aus gleichem Stoff, Abb. *K 30.* [franz.]

kom|plett, 1) vollständig. 2) besetzt. ich **komplettire** (habe komplettiert) es, vervollständige. [franz.]

der **Kom|plex,** -es/-e, 1) Gesamtumfang, Inbegriff. 2) Gruppe, Block (von Gebäuden). 3) *Seelenkunde:* verdrängte Vorstellungen, die seelische Störungen hervorrufen. **komplex,** verwickelt. die **Komplexiōn,** -/-en, Körperbeschaffenheit. [lat.]

das **Kom|plimēnt,** -s/-e, Artigkeit, Höflichkeitsbezeigung, liebenswürdige Schmeichelei. [franz.]

der **Kom plize,** -n/-n, Mitschuldiger, Mitäter. [franz.]

ich **kom|plizire** (habe kompliziert) es, verwirre, mache schwer. **kompliziert,** verwickelt. [lat.]

das Kom|plott, -s/-e, Verschwörung, Bandenbildung. [franz.]

die Kom|ponente, -/-n, Bestandteil, Bildungselement, Baustein. [lat.]

ich kom|ponier|e (habe komponiert), 1) setze zusammen, forme; ordne kunstvoll an. 2) schaffe ein Musikstück. 3) vertone. ich **k. es durch**, 1) setze vollständig in Musik. 2) ordne nach wohldurchdachtem Plan bis ins kleinste. der **Komponist**, -en -en, Tondichter, Tonsetzer. [lat.; Lutherzeit]

die Kom|posite, -/-n, ✿ Korbblüter. [lat. Kw.]

die Kom|position, -/-en, 1) Tonstück; Tonsetzerkunst. 2) wohldurchdachte Anordnung. [lat.]

das Kom|pōsitum, -s ...ta, *Sprachlehre:* Zusammensetzung. [lat.]

der Kom|post, -s/-e, natürlicher Mischdünger, Abb. *G 3.* [franz.]

das Kom|pott, -s/-e, gedünstetes oder eingemachtes Obst, meist als Nachspeise. [franz.]

kom|preß, eng, dicht gedrängt. **die Kompresse**, -/-n, ⚕ 1) mehrfach zusammengelegter Mull zu Verbänden, Abb. *V 2.* 2) feuchter Umschlag. **die Kompressibilität**, -, Zusammendrückbarkeit. **die Kompression**, -/-en, Zusammenpressung, Verdichtung. der **Kompressor**, -s/...oren, Verdichter. das **Kompressōrium**, -s/...rien, ⚕ Gerät zur Ausübung eines dauernden Druckes. ich **komprimier|e** (habe komprimiert) e s, presse zusammen, verdichte. [lat.]

der *oder:* **das Kom|promiß**, ...sses/...sse, 1) Vergleich, Übereinkunft. 2) Zwischenlösung. [lat.]

ich kom|promittier|e (habe kompromittiert) i h n, stelle bloß, bringe seine Ehre in Gefahr. [franz.]

die Komptabilität, -, 1) Rechnungsführung, bes. im Staat und in anderen öffentlichen Gemeinwesen. 2) Verantwortlichkeit. [franz.]

die Kompulsion, -, Nötigung, Zwang. [lat.]

die Komtesse, -/-n, unverheiratete Tochter eines Grafen. [franz.]

das Komtor, weniger gut statt: Kontor.

der Komtur, -s/-e, Verwalter oder Amtsträger eines Ritterordens. [lat. Lw.]

die Konche, -/-n, ⛪ Muschelgewölbe; halbkreisförmiger, überkuppelter Chorraum. **die Konchoide**, -/-n, △ Muschellinie, eine Kurve 4. Grades. [griech.]

die Kon|densation, -/-en, Verdichtung, bes. Übertritt von Dämpfen und Gasen in den flüssigen Zustand. der **Kondensātor**, -s ...oren, 1) ⚡ Vorrichtung bei Dampfmaschinen, die den Abdampf abkühlt und zu Wasser verdichtet. Abb. *K 40.* 2) ↯ Apparat zur Ansammlung von Elektrizität. ich **kondensier|e** (habe kondensiert), verdichte; verflüssige. **kondensierte Milch**, eingedampfte Milch. der **Kondensor**, -s/...oren, Beleuchtungslinse, Abb. *M 18.* [lat.; Goethezeit]

die Kon|dition, -/-en, 1) Bedingung; 🖂 Lieferungs-, Zahlungsbedingung. 2) U Lage. 3) † Angestelltenverhältnis: in K. treten; er ist bei Müller & Naumann in K. der **Konditionalismus**, **Konditionismus**, -, Lehre von der Bedingtheit aller Vorgänge und Zustände. der **Konditionalsatz**, *Sprachlehre:* Bedingungssatz. [lat.; Lutherzeit]

der Kondītor, -s/...oren, Zuckerbäcker. **die Konditorei**, -/-en, Zuckerbäckerei, oft zugleich Kaffeehaus. [lat. Kw.]

die Kondolenz, -/-en, Beileid, Beileidsbezeigung. *Zeitw.:* **kondolieren**. [lat.]

der Kondom, -s/-e, Gummihülle, Schutzmittel beim Geschlechtsverkehr. [aus einem engl. Familiennamen]

der Kondor, -s/...ore, der größte Geiervogel. [span., aus der Inkasprache]

der Kon|dottiere, -s/...ri, Söldnerführer. [ital.]

die Konduite, -, Führung, Betragen. [franz.]

der Kon|dukt, -s/-e, 1) feierliches Geleit, Leichenzug. 2) *in der Orgel:* Windzuleitungsröhre für die nicht unmittelbar auf der Windlade stehenden Pfeifen, vor allem für die Gesichtspfeifen. [lat.]

der Kon|dukteur *kondüktör*, -s/-e, Schaffner. [franz., Führer]

der Kon|duktor, -s/...oren, ↯ metallischer Körper, meist Hohlkugel, zur Ansammlung von Elektrizität. [lat., Führer]

das Konfekt, -s/-e, Zuckerwerk und Gebäck. [lat., spätmhd.]

die Kon|fektion, -/-en, fabrikmäßige Herstellung gebrauchsfertiger Kleidungsstücke; *Gegensatz:* Maßschneiderei; der **Konfektionär**, -s/-e, Angestellter in einem großen Unternehmen des Bekleidungsgewerbes. [franz.; Bismarckzeit]

die Kon|ferenz, -/-en, Sitzung, Beratung, Tagung. ich **konferier|e** (habe konferiert), 1) m i t i h m, bespreche mich. 2) bin Anlieger (Konferenzler). [lat.]

die Konfession, -/-en, Bekenntnis. *Beiw.:* **konfessionell**. der **Konfessionalismus**, -, strenge Bekenntnistreue. [lat.; Lutherzeit]

die Konfetti (*Mehrzahl*), Papierschnitzchen oder Gipskügelchen zum Werfen beim Karneval. [ital.]

konfidentiell, vertraulich. der **Konfident**, -en -en, -) Vertrauensfreund. 2) M Spitzel. [franz.]

die Kon|figuration, -/-en, ✯ Stellung der Wandelsterne; *allgemein:* Gestaltung, Gestalt. [lat.]

die Kon|finatiōn, -, Bannung an einen Aufenthaltsort. [lat.]

die Kon|firmation, -/-en, 1) Einsegnung, Aufnahme junger Protestanten in die Gemeinde. 2) Bestätigung. der **Konfirmand**, -en/-en, Teilnehmer an der K. ich **konfirmier|e** (habe konfirmiert) i h n, 1) vollziehe die K.: u n s e r J u n g e w i r d O s t e r n k o n f i r m i e r t. 2) bestätige. [lat.]

ich kon|fiszier|e (habe konfisziert) e s, beschlagnahme, erkläre für verfallen, ziehe gerichtlich ein. *Hptw.:* die **Konfiskation**, -/-en. [lat.]

der Konfitent, -en/-en, Beichtkind. [lat.]

die Konfitüre, -/-n, Eingemachtes, Marmelade, auch für andere Süßwaren. [franz.; Gottschedzeit]

der Kon|flikt, -es/-e, Streit, Zusammenprall, Gegensatz. [lat.]

die Kon|föderation, † Staatenbund. [lat.]

kon|form, übereinstimmend, gleichförmig, getreu; **k. gehen**, 🖂 einiggehen, in den Buchungen übereinstimmen. [lat.]

die Kon|frontation, -/-en, Gegenüberstellung von Personen, bes. vor Gericht. *Zeitw.:* **konfrontieren**. [lat. Kw.]

kon|fus, wirr, verwirrt, unklar. *Hptw.:* die **Konfusion**, -. [lat.; Lutherzeit]

die Kon|futation, -, † Widerlegung. [lat.]

kon|genial, geistesverwandt, gleichbeseelt. [lat. Kw.]

kon|genital, angeboren. [lat.]

die Kon|gestion, -/-en, ⚕ Blutandrang. [lat.]

das Kon|glomerat, -s/-e, 1) aus Geröllen bestehendes, durch kalkige u. a. Bindemittel verkittetes Gestein, Abb. *K 40.* 2) ungegliederte Masse. [lat.]

der Kongo, -s, der wasserreichste Strom Afrikas.

die Kon|gregation, -/-en, *in der katholischen Kirche:* 1) Verbindung mehrerer Klöster derselben Regel. 2) religiöse Gesellschaft mit einfachen Gelübden oder Vereinigung ohne Gelübde. 3) **Kardinals-K.**, die ständigen Ausschüsse des Kardinalkollegiums. [lat.]

der Kon|greß, ...esses/...esse, 1) Tagung, Zusammenkunft. 2) Vereinigung der beiden Volksvertretungskammern in den Vereinigten Staaten von Amerika u. a. Staaten. der **Kongreßstoff**, sehr dünnes Baumwollgewebe. [lat.]

kon|gruent, sich deckend, genau gleich. die **Kongruenz**, -, 1) △ Deckung, völlige Gleichheit. 2) *Sprachlehre:* Übereinstimmung (z. B. in der Einzahl oder Mehrzahl von Satzgegenstand und Satzaussage). [lat.]

das Konidium, -s ...dien, Pilzspore am Faden. [griech. Kw.]

die Konifere, -/-n, 1) Nadelholzpflanze. 2) *scherzhafte Verdrehung von:* Koryphäe. [lat., Zapfenträger]

der König, -s/-e, 1) höchste Herrscherwürde nach dem Kaiser: Friedrich der Große wurde mit 28 Jahren K.; der K. der Könige, Christus: des Königs Rock, † die Militäruniform; unter Blinden ist der Einäugige K.; der K. der Wüste, der Tiere, Name des Löwen; der Hüttenkönig, † reines Metall; der Schützenkönig, Sieger im Preisschießen; der Bohnenkönig, wer am Dreikönigstag die in den sogenannten Königskuchen hineingebackene Bohne (oder Münze) erwischt. 2) eine hohe Spielkarte, Abb. *S 58.* 3) in der Mitte stehender Kegel, Abb. *K 18.* 4) Haupt-

figur im Schachspiel, Abb. *S 10.* die **Königin,** -/-nen, 1) Herrscherin in einem Königreich oder Gattin eines Königs. 2) Herrscherin: du bist die Königin meiner Gedanken; die Königin des Himmels, die Jungfrau Maria; Königin der Nacht, ein schön weiß blühender Kaktus. 3) *Karten- und Schachspiel:* Dame. 4) Weisel, das fruchtbare Weibchen eines Bienenvolkes, Abb. *B 31.* die **Königinmutter,** Mutter des herrschenden Königs. **königlich,** 1) dem K. gehörend. 2) D der zugleich K. ist: der königliche Sänger, David. 3) prachtvoll, großartig: sich königlich unterhalten. der **Königsfischer,** ein Eisvogel. der **Königshase,** Mskaninchen. die **Königskerze,** Wollkraut, staudige Pflanze mit kerzenähnlichem Blütenstand. der **Königskuchen,** viereckiger Kuchen aus feinem Mehl mit Stern, Abb. *K 59.* die **Königsrose,** Päonie. der **Königstiger,** der große bengalische Tiger. das **Königswasser,** Mischung aus Salz- und Salpetersäure, Lösemittel für Gold. [german. 'Mann von vornehmer Abkunft']

könisch, kegelförmig. [griech.]

die **Konjektūr,** -/-en, Vermutung; bes. Verbesserungsversuch in verderbten Texten. *Zeitw.:* **konjizieren.** [lat.; Lutherzeit]

konjugāl, ehelich. [lat.]

die **Konjugatiōn,** -/-en, 1) Zuordnung. 2) *Sprachlehre:* Beugung des Zeitworts, Abwandlung. Übers. *Z 7.* 3) eine Art der Befruchtung (und Fortpflanzung) bei einzelligen Tieren und Pflanzen. *Zeitw.:* **konjugieren. konjugierte Punkte,** △ zugeordnete, entsprechende Punkte. [lat.]

die **Konjunktiōn,** -/-en, 1) *Sprachlehre:* Bindewort. 2) ✍ Stellung zweier Körper des Sonnensystems zur Erde nach der gleichen Richtung hin. [lat.]

der **Konjunktiv,** -s/-e, *Sprachlehre:* Möglichkeitsform. [lat.]

die **Konjunktūr,** -/-en, Wirtschaftslage, *oft kurz für:* Hochkonjunktur, wirtschaftlicher Hochstand. der **Konjunktūrpolitiker,** wer sich jeweils dem Mächtigen anschließt. [lat.]

konkāv, hohl, gehöhlt, nach innen gekrümmt, Abb. *L 13.* [lat.]

das **Konklave,** -s/-n, 1) Ort der Papstwahl. 2) Versammlung der Kardinäle zur Papstwahl. [lat.]

die **konkludente Handlung,** ⚖ schlüssige Handlung. [lat. Kw.]

der **Konkneipant,** -en/-en, 🕮 nicht vollberechtigtes Mitglied einer Verbindung, mit Mütze, ohne Band. [lat.]

die **Konkordanz,** -/-en, 1) abeceliche Zusammenstellung aller in einem Schriftwerk vorkommenden Wörter (mit Belegstellen) oder aller auf einen bestimmten Gedanken oder Gegenstand bezüglichen Stellen. 2) *Erdgeschichte:* gleichförmige Lagerung von Schichten. [lat.]

das **Konkordāt,** -s/-e, Vertrag zwischen einem Staat und dem Päpstlichen Stuhl. [lat.]

das **Konkordienbuch,** Zusammenstellung aller lutherischen Bekenntnisschriften. die **Konkordienformel,** Bekenntnisschrift, die den Lehrbegriff der lutherischen Kirche endgültig festlegte (1577). [lat.]

konkrēt, dinglich, anschaulich, *oft:* greifbar; *Gegensatz:* begrifflich (abstrakt). [lat.]

das **Konkubināt,** -s/-e, dauernde außereheliche Geschlechtsgemeinschaft, wilde Ehe. die **Konkubine,** -/-n, Beischläferin. [lat.]

die **Konkupiszenz,** -, fleischliche Begierde. [lat.]

die **Konkurrenz,** -/-en, 1) Wettbewerb: K. machen. 2) ⚖ Gesamtheit der Konkurrenten: sonst gehe ich zur K. *Zeitw.:* **konkurrieren.** der **Konkurrent,** -en/-en, Mit-, Wettbewerber, Nebenbuhler. [lat.]

der **Konkurs,** ...se/...se, 1) Zahlungsunfähigkeit: K. machen, in K. gehen. 2) gesetzliches Verfahren zur gleichzeitigen und gleichmäßigen Befriedigung aller Konkursgläubiger. [lat.]

können, konnte, von: ich kann. der **Könner,** -s/-, wer etwas kann, leistet.

der **Konnetābel,** -s/-s, *in Frankreich bis zum 17. Jahrh.:* Kronfeldherr. [franz.]

der **Konnex,** -es/-e, Zusammenhang. die **Konnexiōn,** -/-en, einflußreiche Verbindung. [lat.]

die **Konnivenz,** -, Duldung, Nachsicht; stillschweigendes Geschehenlassen. [lat.]

das **Konnossement,** -s/-e, Seefrachtbrief. [franz.]

konnubiāl, † ehelich. [lat.]

der **Konpennäler,** -s/-, U Mitschüler. [lat. Kw.]

der **Konquistador,** -s/-e, Eroberer, bes. span. Eroberer von Amerika. [span.]

Konrad, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Kühnrat']

der **Konrektor,** -s/...oren, Mitleiter einer höheren Schule. [lat. Kw.]

die **Konsanguinität,** -, Blutsverwandtschaft. [lat.]

die **Konsekratiōn,** -/-en, 1) Weihung, Einsegnung. 2) *protest.:* Segnung von Brot und Wein beim Abendmahl; *kathol.:* Wandlung. *Zeitw.:* **konsekrieren.** [lat.]

konsekutiv, abgeleitet, folgernd. der **Konsekutivsatz,** Folgesatz, daß-Satz. [lat.]

der **Konsens,** ...se/...se, Zustimmung, Einwilligung. [lat.]

konsequent, folgerichtig, beharrlich. die **Konsequenz,** -/-en, 1) Folgerichtigkeit. 2) Folge, Folgerung: die Konsequenzen aus etwas ziehen. [lat.]

konservativ, 1) erhaltend. 2) überlieferungstreu, am Hergebrachten hängend. der **Konservativismus,** -, *antiliberale Staatsanschauung.* [lat. Kw.: um 1830]

das **Konservatōrium,** -s ...rien, Hochschule der Tonkunst. der **Konservatorist,** -en/-en, Schüler eines Konservatoriums. [ital.]

die **Konserve,** -/-n, durch besondere Behandlung vor dem Verderben bewahries Nahrungs- oder Genußmittel, namentlich in Dosen und Gläsern haltbar gemachtes. ich **konserviere** (habe konserviert) es, 1) mache als K. ein. 2) erhalte, bewahre auf; sie hat sich gut konserviert, sieht noch jugendlich aus. der **Konservātor,** -s/...oren, Beamter für Instandhaltung von Kunstwerken u. a. Schaustücken. [lat. Kw.]

ich **konsigniere** (habe konsigniert) es, 1) beglaubige, lege urkundlich nieder. 2) lege nieder zur Aufbewahrung oder zum Verkauf (bes. Waren nach Übersee). 3) ⚓ halte in Kasernen bereit (Truppen). 4) M sperre in den Arrest. *Hptw.:* die **Konsignatiōn,** -/-en. [lat.-franz.]

das **Konsilium,** -s/...lien, 1) Beratung zwischen mehreren Ärzten über einen Krankheitsfall. 2) ➔Consilium.

konsistent, dicht, fest, haltbar. die **Konsistenz,** -, äußere Beschaffenheit eines Stoffes und sein Verhalten gegen Formänderungen: spröde, zähe, breiige K. [lat.]

das **Konsistōrium,** -s/...rien, 1) *kathol.:* päpstliches K., Kardinalsversammlung unter dem Vorsitz des Papstes; bischöfliches K., bischöfliche Verwaltungsbehörde, bischöfliches Gericht, bischöfliches Ehegericht. 2) *evang.-lutherisch:* Behörde für kirchliche Aufsicht und Verwaltung. 3) *reformiert:* Kirchenvorstand. *Beiw.:* **konsistōrial.** [lat.]

die **Konskriptiōn,** -/-en, bedingte Wehrpflicht, die noch Loskauf oder Stellvertretung zuläßt. *Zeitw.:* **konskribieren.** [lat.]

die **Konsōle,** -/-n, 🏛 Tragvorsprung, auch an Möbeln, Abb. *K 40, H 12.* [franz.]

ich **konsolidiere** (habe konsolidiert) es, befestige; stelle sicher; vereinige zu einer Gesamtheit. [lat.]

die **Konsols** *(Mehrzahl),* staatliche Schuldverschreibungen als Zusammenfassung älterer Anleihen zu einer einheitlichen Gattung. [engl.]

der **Konsonant,** -en/-en, Mitlaut, Geräuschlaut. [lat.]

die **Konsonanz,** -/-en, Zusammenklang. [lat.]

der **Konsorte,** -n/-n, *meist nur in der Mehrzahl gebraucht:* 1) Genosse, Mitglied eines Konsortiums. 2) Mittäter, Spießgeselle. das **Konsortium,** -s/...tien, Zusammenschluß von Personen, Firmen oder Banken zu einem bestimmten Geschäft. [lat.]

die **Konspiratiōn,** -/-en, Verschwörung. [lat.]

der **Konstābler, Konstābel,** -s/-, 1) ⚓ *ehemals:* Büchsenmeister zur Bedienung der Geschütze. 2) M Polizist, Wachtmeister. [lat.]

konstant, beständig, fest, unveränderlich. die **Konstante,** -/-n, △ feste Größe. [lat.]

Konstantin, Konstanze, -s, Vornamen. [lat. 'der, die Standhafte']

Warenkonto

Soll			Haben		
Datum	Text	Betrag RM.	Datum	Text	Betrag RM.
1. 1. 35	Vorrat	10 000.—		Ausgänge 1935	7 000.—
	Zugänge 1935	5 000.—			
31. 12. 35	Gewinn	2 000.—	31. 12. 35	Bestand	10 000.—
		17 000.—			17 000.—

Kontokorrent

Emil Schulze, Zetdorf

Soll			Haben		
Datum	Text	Betrag RM.	Datum	Text	Betrag RM.
1. 1. 34	Saldo	1 530.—	15. 1. 34	Zahlung	1 600.—
	Zinsen 1. 7.—31. 12. 33 .	86.50	1. 3. 34	Gutschrift für Verpackung	10.50
15. 2. 34	Warensendung	750.—	1. 6. 34	Überweisung	400.—
			30. 6. 34	Saldo	356.—
		2 366.50			2 366.50

Konstantinopel, -s, Istanbul, größte Stadt und frühere Hauptstadt der Türkei. *Einw.:* der **Konstantinopler, Konstantinopolitaner**, -s/-. *Beiw.:* **konstantinopelsch, konstantinopolitanisch.**

Konstanz, -, Stadt am Bodensee. **Konstanzer.**

ich **konstatiere** (habe konstatiert) es, stelle fest. [franz.]

die **Konstellation**, --en, ✍ Stellung der Himmelskörper zueinander; *bildlich:* Lage, Umstände. [lat.]

konsterniert, bestürzt, verblüfft, sprachlos. [lat.]

ich **konstituiere** (habe konstituiert) es, erhebe zur Einrichtung; gründe. die **Konstitution**, --en, 1) ⚕ Gesamtheit bestimmter angeborener körperlicher und seelischer Merkmale, die in bezeichnenden Erscheinungsformen zusammentreffen. 2) ⚗ Aufbau einer Verbindung aus den Atomen. 3) ⚖ Verfassung; Verfassungsurkunde. **konstitutionell**, 1) verfassungsmäßig; verfassungsfreundlich. 2) durch Volksvertretung unterstützt. **konstitutiv**, aufbauend, grundlegend, wesentlich; ⚖ rechtsbegründend. [lat.]

ich **konstruiere** (habe konstruiert) es, 1) baue, entwerfe, berechne einen Plan. 2) △ zeichne Figuren aus gegebenen Stücken (Seiten, Winkeln usw.). 3) *Sprachlehre:* zergliedere den Satzbau; baue Sätze nach den Regeln der Sprachlehre. 4) *Philosophie:* entwerfe ein Begriffsgefüge. 5) U mache mir zurecht. *Hptw.:* die **Konstruktion**, -/-en. *Beiw.:* **konstruktiv.** [lat.]

der **Konsul**, -s/-n, 1) Vertreter eines Staates im Ausland, der die Angelegenheiten des Staates und der Staatsangehörigen, namentlich auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs, wahrnimmt. 2) Amtstitel der beiden höchsten römischen Beamten, danach auch anderer Staatshäupter. [lat.]

der **Konsulent**, -en/-en, Berater. die **Konsultation**, -/-en, Beratung, Befragung (eines Arztes, Rechtsanwaltes). *Zeitw.:* **konsultieren. konsultativ**, beratend. [lat.]

der **Konsum**, -s, Verbrauch. der **Konsum**, -s, M Konsumverein. der **Konsument**, -en/-en, Verbraucher. ich **konsumiere** (habe konsumiert) es, verbrauche. die **Konsumption**, -, Verbrauch. der **Konsumverein**, Verbrauchergenossenschaft. [lat.]

kontagiös, ansteckend. [franz.]

der **Kontakt**, -s/-e, 1) Berührung, Fühlung: in K. *mit jemand stehen*; *den K. mit ihm verlieren.* 2) ϟ Berührung zweier Stromleiter, z. B. Abb. *A 20, E 7, R 19*; Schalter. [lat.]

die **Kontamination**, -/-en, 1) Verschmelzung, z. B. von Handschriften. 2) *Sprachlehre:* Vermischung von Wortformen und Satzfügungen. [lat.]

kontant, *auch:* **per k.**, bar. [ital.]

die **Kontemplation**, --en, Betrachtung, Beschauung; Beschaulichkeit. **kontemplativ**, beschaulich; untätig zusehend. [lat.]

kontemporär, zeitgenössisch, gleichzeitig. [lat. Kw.]

die **Konten**, Mehrzahl von →Konto.

die **Kontenance** *kötenãß*, U Fassung, Haltung. [franz.]

ich **kontentiere** ihn, † stelle zufrieden. [franz.]

konter..., *an Fremdwörtern:* gegen..., z. B. **Konter**mine, Gegenmine. der **Konteradmiral**, unterster Dienstgrad der Admirale, im Range des Generalmajors. die **Konterbande**, 1) Schmuggel; Schmuggelware. 2) Kriegsbedarf, der einem kriegführenden Staat von einem neutralen zugeführt wird (Kriegskonterbande); Zufuhr von Neutralenbande. das **Konterfei**, -s/-s, † Bildnis. ich **konterfeie** ihn ab, male, mache sein Bildnis. ich **konterkariere** es, hintertreibe. der **Kontertanz**, die Française. [lat.-franz.; Kontertanz aus engl. country-dance, Bauerntanz]

ich **konnere**, ↗ stelle einen Abdruck für Offsetdruck her. [von: konter...]

kontestabel, anfechtbar. [lat.]

der **Kontext**, Zusammenhang (einer Schrift). [lat.]

die **Konti**, fremde Mehrzahl von: Konto.

ich **kontigere** (habe kontiert) es, führe ein Konto; benenne ein Konto. [von: Konto]

die **Kontiguität**, -, Angrenzung, Berührung. [lat.]

der **Kontinent**, -s/-e, 1) Festland, z. B. das europäische zum Unterschied von England. 2) Erdteil. **kontinental**, festländisch. [lat.]

kontingent, zufostend, zufällig, frei entstanden. *Hptw.:* die **Kontingenz**, -. [lat. Kw.]

das **Kontingent**, -s/-e, Anteil, bes. eines Bundesstaates am Bundesheer, eines Unternehmens am Absatz. die **Kontingentierung**, -/-en, 1) Umlegung eines gegebenen Betrags auf die einzelnen Glieder einer Gemeinschaft, z. B. von Steuern. 2) beschränkende Zuteilung von Banknoten, von Lebensmitteln. [lat.]

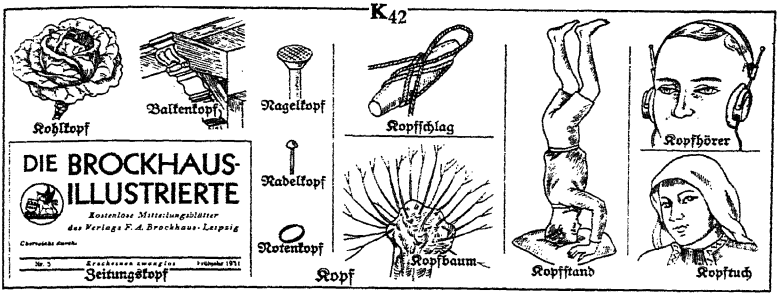
kontinuierlich, ununterbrochen, stetig, zusammenhängend. *Hptw.:* die **Kontinuität**, -. [lat.]

das **Konto**, -s/...ten, Rechnung, Abb. *K 41.* das **Kontokorrent**, -s/-e, laufende Rechnung, Abb. *K 41.* [ital.]

das **Kontor**, -s/-e, 1) Büro. 2) Reederei. der **Kontorist**, -en/-en, Handels- oder Büroangestellter. [franz.]

die **Kontorsion**, -/-en, Verdrehung, Verzerrung. der **Kontorsionist**, -en -en, Schlangenmensch. [lat.]

kontra, gegen, wider: *kontra!, Skatspiel:* Gegenansage eines der beiden Gegenspieler. der **Kontra-Alt**, tiefer Alt. der **Kontrabaß**, große Baßgeige und andere tiefe Instrumente. **kontradiktorisch**, widersprechend, einander ausschließend, z. B. ewig und zeitlich; *ein kontradiktorisches Urteil*, ⚖ Urteil, das auf Grund widerstreitender Anträge der Parteien ergeht. der **Kontrapost**, künstlerisches Gleichgewicht einander zugeordneter Teile, z. B. der beiden Beine eines Standbildes. der **Kontrapunkt**, Tonsetzkunst mit melodisch selbstän-



digen Gegenstimmen. die **Kontrasignatur**, † Gegenzeichnung. [lat.]

ich **kontra|hiere** (habe kontrahiert), 1) es, vereinbare. 2) mit ihm, ⚔ fordere ihn zum Zweikampf. die **Kontrahage** ...*häsche*, -/-n, ⚔Forderung. [lat.]

der **Kon|trakt**, -s/-e, Vertrag. **kontrakt**, ✱ verkrümmt, versteift. die **Kontraktion**, -/-en, Zusammenziehung, Schrumpfung (des Notenumlaufs, des Erdkörpers, der Gesteine), Einschnürung am gespannten Werkstück vor dem Zerreißen. die **Kontraktur**, -/-en, ✱ krankhafte Verkürzung von Muskeln u. a. [lat.]

konträr, entgegengesetzt, gegenteilig, z. B. gut und böse. [lat.]

der **Kon|trast**, -s/-e, Gegensatz. zwei Menschen oder Dinge **kontrastieren** (haben kontrastiert), unterscheiden sich scharf, stechen voneinander ab. [franz.; Gottschedzeit]

die **Kon|tribution**, -/-en, 1) gemeinschaftlicher Beitrag. 2) Zwangsauflage, Zwangserhebung von Geld während des Krieges. 3) alte Form der Grundsteuer. [lat.]

die **Kontrition**, -/-en, Zerknirschung. [lat.; kath. B]

die **Kon|trolle**, -/-n, Überwachung; die K. über etwas verlieren, die Herrschaft darüber verlieren. *Zeitw.:* **kontrollieren**. der **Kontrolleur** *kontrölör*, -s/-e, Prüfer, Nachprüfer, Aufsichtsbeamter. [franz.]

die **Kontro|verse**, -/-n, Streitfrage, Streit. [lat.]

die **Kontumaz**, -, Fernbleiben Geladener von der Gerichtsverhandlung. [lat.]

die **Kontur**, -/-en, Umriß, Umrißlinie. [franz.]

die **Kontusion**, -/-en, ✱ Quetschung. [lat.]

der **Konus**, -/...ni, 1) Kegel. 2) ⚙ kegelförmiger Maschinenteil, Abb. *F 88, F 40*. [lat.]

die **Kon|venienz**, -/-en, Herkommen, Schicklichkeit; das Zuträgliche, Bequeme. ich **konveniere** mit ihm, verabrede, treffe eine Übereinkunft. es **konvenient**, paßt, fügt sich gut, gefällt. [lat.]

der **Kon|vent**, -s/-e, 1) Versammlung, bes. von Klostergeistlichen, Verbindungsstudenten. 2) eine Volksvertretung der Französischen Revolution. [lat.]

das **Kon|venikel**, -s/-, außerkirchliche religiöse Zusammenkunft. [lat.-griech.]

die **Kon|vention**, -/-en, 1) Überlieferung, Brauch. 2) Übereinkunft. 3) *Völkerrecht:* nichtpolitischer Vertrag; Nebenabmachung. **Konventionalstrafe**, Buße für Vertragsbruch. **konventionell**, 1) herkömmlich. 2) förmlich, kalt. [lat.]

die **Kon|vergenz**, -/-en, Annäherung. **konvergent**, **konvergierend**, aufeinander zulaufend; konvergente Reihe, △ Zahlenfolge mit endlichem Summenwert. *Zeitw.:* **konvergieren**. [lat.]

die **Kon|versation**, -/-en, gebildete Unterhaltung, geselliges Gespräch. *Zeitw.:* **konversieren**. das **Konversationslexikon**, abgekürzt geordnetes Handbuch des Wissens. [franz.; Konversationslexikon 1704 von Hübner geprägt]

ich **konvertiere** (habe konvertiert), 1) es, wandle um; eine Anleihe wird konvertiert, in eine andere mit niedrigerem Zinsfuß umgewandelt. 2) ihn, bekehre. *Hptw.:* die **Konversion**, -/-en. der **Konvertit**, -en/-en, übergetretener (bes. vom Protestantismus zum Katholizismus). [lat.]

kon|vex, rundlich erhaben, nach außen gewölbt, Abb. *L 18*. [lat.]

das **Kon|vikt**, -s/-e, 1) Heim für kathol. Theologiestudenten. 2) Anstalt für unentgeltliche oder verbilligte Beköstigung von Studenten. [lat. Kw.]

das **Konvivium**, -s/...vien, Schmaus, Gelage. [lat.]

der **Kon|voi**, -s/-s, Schutzbegleitung, Geleitzug. [engl.]

das **Kon|volut**, -s/-e, 1) Bündel, namentlich von Schriftstücken oder Drucksachen. 2) Sammelband. [lat.]

die **Kon|vulsion**, -/-en, Krampfanfall. **konvulsivisch**, krampfartig. [lat.]

ich **kon|zediere** es, gestehe zu. [lat.]

ich **kon|zentriere** (habe konzentriert) es, verdichte, sättige: eine konzentrierte Salzlösung. ich k. mich, meine Kräfte auf es, sammele, spanne, merke genau auf. *Hptw.:* die **Konzentration**, -. **konzentrisch**, mit gemeinsamem Mittelpunkt; ein konzentrischer Angriff, von mehreren Seiten zugleich. das **Konzentrationslager**, Sammellager für Sicherheitsgefangene. [lat.]

das **Kon|zept**, -s/-e, Entwurf; einen aus dem K. bringen, verwirren. die **Konzeption**, -/-en, 1) Abfassung, schöpferischer Einfall. 2) Auffassung, Begreifen. 3) ✱ Empfängnis. das **Konzeptpapier**, minderes Papier (für Entwürfe). [lat.]

der **Konzern**, -s/-e, mehrere wirtschaftliche Unternehmungen unter einheitlicher Leitung. [engl.]

das **Konzert**, -s/-e, 1) Musikaufführung: wir gehen ins K. 2) Musikstück, in dem einem Orchester Einzelinstrumente, z. B. eine Geige (Violinkonzert), gegenübertreten. ich **konzertiere** (habe konzertiert), gebe eine öffentliche Musikdarbietung. der **Konzertzeichner**, *Börse:* wer bei der Ausgabe von Wertpapieren Beträge zeichnet, um sie nach der Zuteilung möglichst bald mit Gewinn wieder zu verkaufen. [ital.]

die **Konzession**, -/-en, 1) Zugeständnis: jemandem Konzessionen machen. 2) Gewerbeberechtigung. 3) Gebiet, für das ein Ausbeuterecht erteilt ist. [lat.]

konzessiv, einräumend. der **Konzessivsatz**, *Sprachlehre:* Einräumungssatz. [lat.]

das **Konzil**, -s/-ien, kathol. Kirchenversammlung. [lat.]

konziliant, versöhnlich, verbindlich, umgänglich. [lat.]

konzinn, gestrafft, wohlgefügt; abgerundet (Stil). [lat.]

ich **kon|zipiere** (habe konzipiert) 1) es, entwerfe, plane (Schriftstück, Dichtung). 2) *von Frauen:* empfangen, schwanger werden. der **Konzipient**, -en/-en, † Abfasser (eines Schriftstücks, von Akten). [lat.]

konzis, bündig, kurz. [lat.]

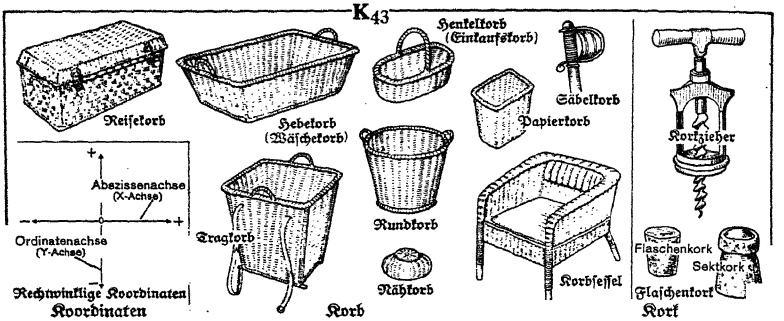
der **Kopfmich**, -s/-e, *verächtlich:* Kaufmann. [scherzhafte Verdrehung von mittelb.: Koofmann]

der **Koog**, verbreitete Schreibung für ↗Kog.

die **Ko|operation**, -/-en, Zusammenarbeit, Genossenschaftlichkeit. *Beiw.:* **kooperativ**. der **Kooperator**, -s/...oren, katholischer Hilfsgeistlicher. [lat.]

eine Gruppe **ko|ordiniert sich**, ergänzt oder verstärkt sich durch Zuwahl. [lat.]

die **Ko|ordinaten** *(Mehrzahl)*, △ zahlenmäßig gegebene Bestimmungsstücke, durch die die Lage eines Punktes oder eines anderen geometrischen Gebildes



festgelegt wird; im gewöhnlichsten Falle dessen Abstände von zwei aufeinander senkrecht stehenden Geraden, Abb. *K 43*. die **Koordination**, -/-en, Zuordnung, Beiordnung. *Zeitw.:* **koordinieren.** [lat. Kw.]

der **Köp**, M Kauf. ich **köpe**, kaufe. [niederd.]

der, das **Kopal**, -s/-e, schwerschmelzendes, bernsteinähnliches Harz. [mexikan.]

die **Kopeke**, -/-n, russ. Kupfermünze.

Kopenhagen, -s, Hauptstadt Dänemarks. **Kopenhagener.** [dän., 'Kaufmannshafen']

die **Köpenickiade**, -/-n, Gaunerstück (wie des falschen Hauptmanns von Köpenick im Jahre 1906).

der **Köper**, -s/-, Gewebe mit schrägverlaufenden Musterungspunkten. [lat. Lw.]

kopernikanisch, die Sonne als Weltmittelpunkt betrachtend (heliozentrisch). [Kopernikus, 1473—1543]

der **Kopf**, -es/¨e, 1) der oberste Körperteil, Sitz des Gehirns, Abb. *K 42*: er ist mir über den K. gewachsen; den K. schütteln, Zeichen der Verneinung oder Mißbilligung; K. an K., dicht gedrängt; die Köpfe zusammenstecken, etwas gemeinsam aushecken; jemanden einen K. kürzer machen, ihn köpfen, hinrichten; die Feinde holten sich blutige Köpfe, wurden zurückgeschlagen; ich habe es ihm auf den K. zugesagt, ohne ihm Gelegenheit zum Leugnen gegeben zu haben; *übertragen:* Person: auf den K. der Bevölkerung entfallen 12 Mark; auf seinen K. ist ein Preis gesetzt; *bildlich:* Leben: es geht um den K.; den K. aufs Spiel setzen; *bildlich:* Verstand, Wille: ein guter K.; aus dem K., aus dem Gedächtnis; ein harter K., schweres Verständnis *oder:* Eigensinn; sich etwas in den K. setzen, einen Gedanken fest fassen; auf seinem K. bestehen, *auch:* sich einen K. aufsetzen, eigensinnig sein; auf den K. gefallen, dumm; den K. verlieren, die Geistesgegenwart; den K. hängen lassen, mutlos sein; einem den K. verdrehen, ihn verliebt machen; einem den K. waschen, zurechtsetzen, ihn tüchtig schelten; einem den K. warm machen, ihm Ärger, Gedanken verursachen; einen vor den K. stoßen, beleidigen; mit einem dicken K. dasitzen, Sorgen haben; ich will es mir durch den K. gehen lassen, überlegen. 2) oberes (verdicktes) Ende, Knopf, Knauf, z. B. des Berges, Nagels, der Stecknadel, Blütenkopf, Balkenkopf, Notenkopf, Abb. *K 42, S 55*. 3) kugelig geschlossene Salat-, Kraut- *oder* Kohlpflanze, Abb. *K 42*. 4) Titel der Zeitung, *K 42, S 57*; oberer Teil des Briefbogens, Abb. *B 54*. ich **stehe kopf** (habe kopfgestanden), stehe auf dem K., Abb. *K 42*. ich **köpfe** (habe geköpft), 1) ihn, schlage den K. ab, richte mit Schwert oder Beil hin. 2) kappe, verschneide. 3) Salat köpft, bekommt Köpfe. ich **kopfe**, M begreife. **köpfig**, eigensinnig, dickköpfig. **köpflings**, mit dem K. voran. der **Kopfbahnhof**, Bahnhof mit stumpf endigenden Hauptgeleisen, Abb. *B 5*; *Gegensatz:* Durchgangsbahnhof. der **Kopfbaum**, zur Gewinnung des Kronengezweigs von Zeit zu Zeit gestutzter (geköpfter) Baum, Abb. *K 42*. das **Kopfblatt**, der Hauptsache nach gleichlautende Ausgabe einer Zeitung mit anderem Titel. der **Kopffüßer**, -s/-, Klasse der Weichtiere. der **Kopfhörer**, ⌒ zwei durch einen Bügel verbundene Fernhörer, Abb. *K 42*. der **Kopfkohl**, Weißkohl und Rotkohl, Abb. *K 38*. **kopflastig**, ⚓ vorn zu stark belastet; ⚓ verkatert, betrunken. **kopflos**, verwirrt, unüberlegt. die **Kopfnuß**, Schlag oder Faustdruck auf den K. **kopfschen**, wer niemand heranlassen will (wie manche Pferde). der **Kopfschlag**, ⚒ Knoten, mit dem ein Tauende befestigt wird, Abb. *K 42*. der **Kopfstand**, eine Turnübung, Abb. *K 42*. die **Kopfsteuer**, für jedermann gleich hohe Steuer. die **Kopfstimme**, Fistelstimme (Falsett). das **Kopfstück**, 1) obere Hälfte des Fisches; *Gegensatz:* Schwanzstück. 2) Münze, bes. dänische Königsmünze. 3) Kopfnuß, Ohrfeige. das **Kopftuch**, bäuerliche Kopfbedeckung der Frauen, Abb. *K 42*. **kopfüber**, den K. voran. die **Kopfweide**, als Kopfbaum gezogene Weide. das **Kopfzerbrechen**, mühsames Nachdenken oder Raten: das macht mir viel Kopfzerbrechen [Lw. aus lat. cuppa, Schale, Hirnschale]

die **Kopie** *oder:* **Kopie**, -/-n, Vervielfältigung, Abschrift, Nachbildung, Abzug, *auch:* Reinschrift. *Zeitw.:* **kopieren.** [mhd., franz.]

kopiös, reichlich, zahlreich. [franz.]

der **Kopp**, das **Koppchen**, **Köpping**, M 1) Kopf. 2) Obertasse, Schale. [nordd.]

die **Koppe**, -/-n, 1) Bergkuppe, Abb. *B 20*. 2) Kaulkopf, Fisch. [von: Kuppe]

das **Koppel**, -s/-, ⚓ Leibriemen, Degengehenk, Abb. *R 14*. [eins m.: die Koppel]

die **Koppel**, -/-n, 1) eingezäuntes Land-, bes. Weidestück. 2) ⚙ Glied eines Kurbeltriebes. 3) Gruppe zusammengebundener Hunde oder Pferde. 4) ♪ Kopplung. 5) M Haufen, Menge. ich **koppele** (habe gekoppelt) es (**zusammen**), verbinde, vereinige beweglich. die **Kopplung**, -/-en, 1) Verbindung, bes. von elektrischen Schwingungskreisen. 2) ♪ Registerzug, der mehrere Tasten verbindet (bei Orgel, Harmonium, Cembalo). [franz. Lw.]

das **Kopper**, M Kupfer. *Beiw.:* **köppern, kopprig.** [niederd.]

koppheister, kopphester, M Hals über Kopf; k. gehn, zugrunde gehen. [niederd.]

das Pferd **koppt**, verschluckt Luft, ist ein Krippenbeißer oder Windschnapper, ein **Kopper**, -s/-. [mhd.]

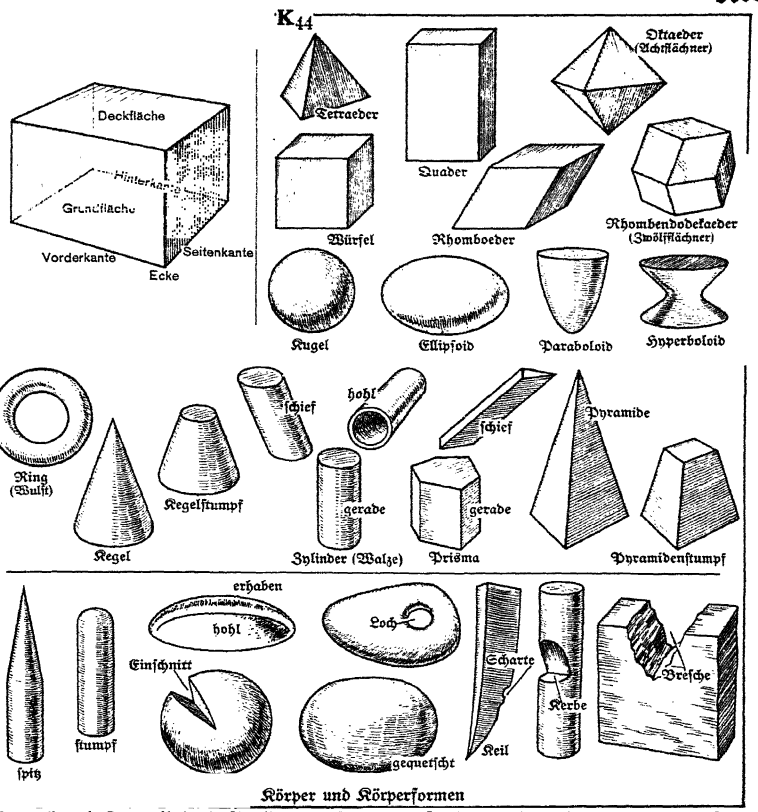
die **Koppra**, -, getrocknete Kokosnußkerne. [neuind.]

der **Koprolith**, -en/-en, Kotstein, versteinerter Unrat vorweltlicher Tiere. [griech. Kw.]

der **Kops**, ...fes/...fe, *Spinnerei:* auf eine Spule oder Spindel aufgewickelter Garnkörper. [engl.]

der **Kopte**, -n/-n, christlicher Nachkomme der alten Ägypter. *Beiw.:* **koptisch.**

die **Kopula**, -/-s, 1) *Sprachlehre:* das Hilfszeitwort 'sein'. 2) ♀ Begattung. die **Kopulation**, -/-en, 1) ⚤ Trauung. 2) ♀ ♂ Verschmelzung der Geschlechtszellen; Begattung. 3) ✂ Veredelung durch Aufsetzen unter Vereinigung von Edelreis und Unterlage auf ganzer Schnittfläche. *Zeitw.:* **kopu-**



Körper und Körperformen

ligren. kopulativ, verbindend. [lat. 'das verknüpfende Band']

kor..., Nebenform von: kon... vor Wörtern, die mit r beginnen. [lat.]

Kora, -s, weibl. Vorname. [griech., Jungfrau]

die **Koralle,** -/-n, 1) 'Blumentier' in selbstgebauten Kalkgerüsten (die ganze Inseln bilden); auch als Schmuck (Edelkoralle). 2) Bernstein in perlenartigen Stücken. 3) kleine Holzkugel mit vorstehenden Eisenstiften am Abrichtungshalsband für Hunde, Abb. *H 31.* **korallen,** aus K. oder rot wie K. die **Korallenbeere,** moosähnliche Zierpflanze. das **Korallenkraut,** Spargelkraut. der **Korallenpilz.** Ziegenbart, Abb. *P 16.* die **Korallenwurzel,** Spargel. [mhd., lat. Lw.]

einen **koram nehmen,** zur Rede stellen. [lat.]

der **Koran,** -s, das Glaubensbuch der Mohammedaner. [arab., Lesung]

der **Korb,** -s/..be, 1) geflochtenes Behältnis, Abb. *K 43*; Körbe dienen als Eintauschbehälter, als Bienenwohnung, Abb. *B 31*, als Fischereigerät, Abb. *A 18*, als Wagenaufsatz, als Gondel des Luftballons, Abb. *B 8.* 2) Handschutz am Säbel, Abb. *S 1.* 3) Abweisung: einen K. geben, bekommen; sie hat in ihrem Leben viele Körbe ausgeteilt. das **Körbchen,** -s/-, ▣ vertiefte, von längeren Haaren umgebene Stelle an den Hinterbeinen der Arbeitsbiene zur Aufnahme des Blütenstaubes. der **Korbball,** Bewegungsspiel mit einem K. auf hohem Pfahl als Ziel. der **Korbblüter,** -s/-, große Pflanzenfamilie mit gedrängten Blüten in gemeinsamer Hülle (Kompositе), Abb. *B 42.* der **Korbbogen,** Bogenform, Abb. *B 44.* die **Korbflasche,** große bauchige Glasflasche in einem Weidenkorb als Schutzhülle, Abb. *B 8.* der **Korbsessel,** Sessel aus Korbgeflecht, Abb. *K 43.* [lat. Lw.]

die **Körbel,** M Kerbelkraut. [oberd. Volksdeutung]

der **Körbs,** M Kürbis. [oſtd.]

der **Kord,** -s/-s, dicker, gerippter Stoff aus Kammgarn, Halbwolle oder auch nur Baumwolle. [engl.]

die **Korde, Kordel,** M Bindfaden, Schnur. [franz. Lw.]

Kordelia, -s, weibl. Vorname. [engl.-lat.]

kordial, herzlich, vertraut, gewinnend. [franz.]

die **Kordilleren** *kordíljēren (Mehrzahl),* das westliche Randgebirge, das sich durch ganz Amerika zieht. [span., Ketten]

der **Kordon,** -s/-s, 1) Postenkette, Sperrkette, z. B. Polizeibeamte in langer Reihe. 2) Ordensband. 3) ⊠ Schnurspalierbaum, eine Obstbaumform. [franz.]

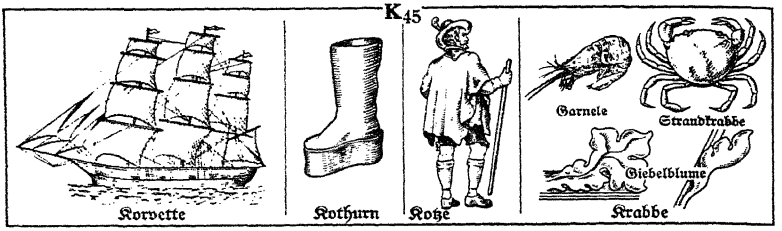
das **Kordwan(leder,** feines Ziegen- oder Schafleder. [nach: Córdoba]

Kordula, Kordelchen, -s, weiblicher Vorname. [zu: Kordelia]

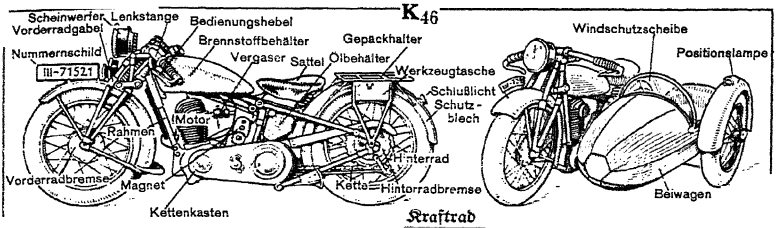
die **Köre,** -/-n, 1) ⊼ gebälktragende weibl. Gestalt, Abb. *K 14.* 2) altgriech. Mädchenstandbild. [griech., Jungfrau]

ich **köre** (habe gekört), *mundartlich:* **kore,** 1) ✓ wähle von den Zuchttieren die zur Nachzucht hervorragend geeigneten aus. 2) M schwätze. der **Körhengst,** anerkannter ('gekörter') Zuchthengst. [niederd. Form von: küren]

Korea, -s, Halbinsel in Ostasien, japanische Außenbesitzung. *Einw.:* der **Koreaner,** -s/-, *Beiw.:* **koreanisch.**



Korfu, -s, griech. Insel (Kerkyra).
der **Koriander,** -s-, Wanzenkraut, eine doldenblütige Gewürzpflanze. [griech.]
Korinth, -s, Stadt in Griechenland. **Korinther.** die **Korinthe,** - -n, kleine, schwarze Rosine.
der **Kork,** -s-e, 1) ⚲ braunder Außenmantel der Rinde. 2) Flaschenpfropfen, aus dem K. der Korkeiche, Abb. *K 43.* 3) die Korken, M Holzschuhe. die **Korkeiche,** südeuropäische Eichenart mit besonders dickem, elastischem, leichtem und undurchlässigem Rindenmantel. der **Korkzieher,** Spiralbohrer als Flaschenentkorker, Abb. *K 43.* die **Korkzieherhosen,** ⚓ ungebügelte, spiralig verdrehte Hosen. [span. Lw.]
der **Kormoran,** -s-e, Scharbe, ein Schwimm- und Tauchvogel. [franz.]
das **Korn,** -s-er, 1) Samen oder samenähnliche Hartfrucht, Abb. *A 8, F 40.* 2) das landesübliche wichtigste Brotgetreide, meist Roggen. 3) kleines Stückchen, z. B. Sandkorn, Salzkorn, Schrotkorn; Stück gediegenen Metalles, kleiner als eine Haselnuß; kleinstes Silberteilchen auf der Lichtbildplatte; ⚙ druckendes Pünktchen auf der Druckplatte. 4) körniger, gekörnter Bruch (Marmor); Narbe des Papiers: feines, grobes K. 5) Kornkaffee; heute trinken wir nicht K., richtigen Kaffee. 6) Schußwaffen, Abb. *G 22, K 24, P 18;* etwas aufs K. nehmen, darauf zielen. 7) Feingehalt der Münze; vgl. Schrot). der **Korn,** U Kornbranntwein. ich **körne** (habe gekörnt) es, 1) zerkleinere (Metalle, Schlacken) zu Körnern. 2) forme körnig, rauhe an. 3) schlage mit einem Körner kleine kegelige Vertiefungen in ein Werkstück ein, vgl. Abb. *R 2.* ich **körne** Wildgeflügel **an,** ködere mit Körnerfutter. ich **körne** es **aus,** entkörne. der **Körner,** -s-, gehärtete Stahlspitze zum Körnen. **körnig,** 1) gekörnt, mit kleinen Körnern durchsetzt oder mit rundlichen Oberflächenerhebungen, gerauht. 2) M kernhaft, kernig. der **Körnling,** -s/-e, M Äsche (Fisch). die **Körnung,** - -en, ⚒ Körnerfutter als Lockspeise. der **Kornus,** -, ⚗ Kornbranntwein. die **Kornblume,** blaublütige Flockenblumenart, Feldunkraut. die **Kornrade,** purpurblütiges Nelkengewächs, Feldunkraut. [deutsches Stw.; verwandt m.: Kern]
Kornelius, -, **Kornel,** männl. Vorname. **Kornelia,** -s, weibl. Vorname. [lat. Geschlechtsname]
die **Kornelle,** -/-n, **Kornelkirsche,** Hornstrauch, Gattung beerentragender Sträucher mit doldenförmigem Blütenstand. [lat.]
das **Kornett,** -s/-e, ein Blechblasinstrument, Abb. *B 37.* [franz.]
der **Kornett,** -s/-e, *früher:* Reiterfähnrich. [franz.]
die **Korolle,** -/-n, ⚲ Blumenkrone. [lat.]
das **Koromandelholz,** purpurstreifiges Ebenholz.
Korona, -e, weibl. Vorname. [lat.: Krone]
die **Korona,** -...nen, 1) ⚹ Zuhörerkreis, Teilnehmerschaft. 2) ☉ Strahlenkranz um die Sonne. 3) ϟ Glimmentladungen an Leitungen. [lat., strahl.]
der **Körper,** -s-, 1) ein begrenzter Teil des Raumes, Abb. *K 44.* 2) Leib, bes. Rumpf; unter m.: die Glieder sitzen am K. 3) die Hauptmasse, massiger Teil, vgl. Abb. *A 34, B 23, F 29, L 10, S 35.* 4) *Physik,* ⚭ Stoff: feste, flüssige K.; ein einfacher K., Grundstoff. 5) Körperschaft: der gesetzgebende K.; der Lehrkörper unserer Hochschule. 6) *Fußball:* Berührung des Balls mit dem Rumpf (Strafpunkt). **körperlich,** 1) stofflich, raumfüllend. 2) leiblich. die **Körperschaft,** -/-en, Gemeinschaft, Gruppe, Vereinigung; ⚖ Vereinigung von Personen mit den Rechten einer juristischen Person. [lat. Lw.]
der **Korporal,** -s/-e, niedrigster Unteroffiziersgrad in manchen Heeren. die **Korporalschaft,** -/-en, kleinste Abteilung der Kompanie im inneren Dienst. [franz.; 30jähr. Krieg]
das **Korporale,** -s/-s, Kelch- und Hostientuch in der Messe. [lat.]
die **Korporation,** -/-en, 1) Körperschaft. 2) ⚖ Verbindung. 3) *in Italien:* Berufsverband. **korporativ,** körperschaftlich, geschlossen. [lat.]
das **Korps** (*Werfall, Wemfall, Wenfall der Einzahl: kōr, Wesfall und Mehrzahl: kōrß*), -/-, 1) ⚔ Truppenkörper aus allen Waffen (Armeekorps); die Offiziere eines Heeres oder Truppenteils (Offizierkorps). 2) ⚖ Corps. 3) U Gruppe, Gesellschaft. der **Korpsgeist,** Standesbewußtsein, Zusammengehörigkeitsgefühl. [franz.]
korpulent, beleibt, dick. *Hptw.:* die **Korpulenz,** -. [lat.]
der **Korpus,** -, Körper; vgl. Corpus. die **K.,** -, eine Schriftgröße, Übers. *D 19.* das **Korpuskel,** -s/-, Stoffteilchen, Körperchen. [lat.]
der **Korrgl,** -s/-e, Hof, Viehhof, Pferch. [span.]
der **Korreferent,** -en/-en, zweiter Berichterstatter. [lat.]
korrekt, regelrecht, richtig, einwandfrei. *Hptw.:* die **Korrektheit,** -. [lat.; Gottschedzeit]
die **Korrektion,** -/-en, Nachbesserung, Berichtigung. die **Korrektionsanstalt,** = Besserungsanstalt. 2) Arbeitshaus. **korrektiv, korrektionell,** der Besserung dienend. das **Korrektorium,** -s/...rien, Strafzimmer (im Kloster). [lat.]
der **Korrektor,** -s/...oren, ⚙ Druckereiangestellter, der den Schriftsatz mit der Handschrift vergleicht und die Berichtigungen der Satzfehler angibt. die **Korrektur,** -/-en, 1) Verbesserung. 2) ⚙ Prüfung und Berichtigung des Druckabzugs (Korrekturabzugs) durch den K. oder den Verfasser. [lat.]
die **Korrelation,** -/-en, Wechselbeziehung, durch eine Beziehung notwendig mitbedingte andere Beziehung. *Beim.:* **korrelativ.** [lat.]
der **Korrepetitor,** -s/...oren, Musiker, der die Gesangsstimmen am Klavier einübt. [lat. Kw.]
der **Korrespondent,** -en-en, 1) den Briefverkehr erledigender Handlungsgehilfe. 2) Geschäftsfreund. 3) auswärtiger Berichterstatter einer Zeitung. die **Korrespondenz,** -/-en, 1) Briefwechsel (geschäftlicher), Briefverkehr. 2) *Presse:* den Zeitungen durch Korrespondenzbüros gelieferter Stoff. das **Korrespondenzbüro,** Anstalt, die für Zeitungen geeigneten Stoff zusammenstellt, vervielfältigt und den Zeitungen gegen Entgelt liefert. ich **korrespondiere** (habe korrespondiert) mit ihm, wechsele Briefe, stehe in schriftlichem Verkehr. es **korrespondiert** ihm, entspricht. [lat.]
der **Korridor,** -s/-e, 1) Gang, Flur, vgl. Abb. *H 12.* 2) Gebietsstreifen, der einen Binnenstaat durch das Gebiet eines anderen Staates hindurch mit dem Meer verbindet. [ital.]
ich **korrigiere** (habe korrigiert) es, verbessere; lese die Korrektur. [lat.]
die **Korrosion,** -, Zernagung, Zerstörung eines metallischen Körpers an der Oberfläche durch elektrochemische Vorgänge. [lat.]
korrumpiert, korrupt, verdorben; bestechlich; sittenlos. die **Korruption,** -/-en, Sittenverderbnis, bes. Bestechlichkeit. [lat.]



K 46

Kraftrad

der **Korsār**, -en/-en, 1) Seeräuber, Freibeuter. 2) Seeräuberschiff. [ital.]

das **Korsett**, -s-e, Schnürleib, Mieder. [franz.]

Korsika, -s, französische Insel im Mittelmeer, der **Korse**, -n -n, Einwohner von K.; Beiname Napoleons. *Beiw.:* **korsisch.**

der, das **Korso**, -s/-s, 1) Festzug geschmückter Wagen. 2) Name von Straßen. 3) Wettrennen reiterloser Pferde. [ital.]

kort, M kurz, **kortlings**, kürzlich. [niederd.]

das **Kortege** *kortäseh*, -s/-s, Ehrengeleit. [franz.]

der **Korund**, -s, sehr hartes Mineral, erscheint als Edelstein blau (Saphir) und rot (Rubin). [ind.]

die **Korvette**, -/-n, 1) ⚓ kleineres Kriegsschiff, Vorgänger des Kleinen Kreuzers, Abb. *K 45*. 2) *Turnen:* Sprung in den Handstand. der **Korvettenkapitän**, dem Major entsprechender Dienstgrad in der Reichsmarine. [franz.; Gorschedzeit]

der **Korybant**, -en/-en, Priester der Kybele. [griech.]

der **Korydon**, -s/...done, schmachtender Liebhaber. [Schäferdichtung]

der **Koryphäe**, -n -n, 1) Vorführer im altgriechischen Drama. 2) *meist unrichtig:* die **K.**, -/-n, führender Wissenschaftler oder Künstler. [griech.]

die **Kös**, -/...sen, M Ziege. [slaw.]

der **Kosak**, -en/-en, *im zaristischen Rußland:* Angehöriger einer der bevorrechtigten, an den Grenzen angesiedelten Gemeinschaften, die hauptsächlich Reitertruppen stellten. [türk. 'Vagabund']

die **Koschenille**, -/-n, Schildlausarten, die einen roten Farbstoff geben. [span.-franz.]

koscher, nach den jüdischen Speisegesetzen erlaubt, rein; die Sache scheint mir nicht ganz **k.**, U bedenklich. [hebr.; Goethezeit]

ich **kose** (habe gekost) mit ihm, 1) führe ein Liebesgespräch, tausche Zärtlichkeiten. 2) plaudere gemütlich. **kosig**, gemütlich. der **Kosename**, übername oder Kurzform des Namens; wird im vertrauten Kreis gebraucht, z. B. Li für Elisabeth, Bubi für männliche, Mädi für weibliche Personen. das **Kosewort**, zärtliches Wort. [lat. Lw.; Modewort der Goethezeit]

die **Kosel**, -/-n, M weibl. Zuchtschwein. [südd.]

ich **kosele**, M 1) pantsche. 2) fudele. **kosig**, M 1) unwirtschaftlich. 2) unreinlich. [südwestd.]

Kosima, -s, weibl. Vorname. [ital.]

der **Kosinus**, -, abgek. cos, eines Winkels, △ das Verhältnis der diesem Winkel anliegenden Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks, das diesen Winkel enthält, zur Hypotenuse, Abb. *W 18*. [lat. u.m.]

die **Kosmetik**, -/-en, Schönheitspflege. *Beiw.:* **kosmetisch.** [griech.]

der **Kosmos**, -, ...men, Weltall, Weltordnung. **kosmisch**, 1) zum Weltall gehörig; *Gegensatz:* irdisch. 2) gesetzmäßig geordnet; *Gegensatz:* chaotisch. die **Kosmogonie**, -, Weltentstehung. die **Kosmographie**, -/-n, Weltbeschreibung. der **Kosmopolit**, -en/-en, Weltbürger. [griech.]

der **Kossāte**, -n/-n, Hintersasse, Kätner. [niederd. Umlautung von: Kotsasse]

die **Kost**, -, 1) Ernährung: gute, mecklenburgische K.; ein Kind in K. geben; er hat dort freie K.; schmale K. 2) M Lieblingsessen. 3) M Hochzeit. **kostfrei**, 1) mit freier Ernährung. 2) M freigebig. die **Kostbeere**, M Johannisbeere. der **Kostgänger**, regelmäßiger zahlender Essensgast. das **Kostgeschäft**, *Börse:* Reportgeschäft. die **Kostschule**, Schule mit Schülerheim, in dem Schüler dauernd wohnen (Internat). [von: die Kosten, Aufwand]

die **Köst**, M 1) Schmaus, Essen, bes. Hochzeit. 2) Rinde (Brot, Käse). [niederd., von: Kost]

kostbar, wertvoll, teuer. die **Kostbarkeit**, -/-en, Wertstück, Schatz. [von: die Kosten]

ich **koste** (habe gekostet) es, 1) prüfe den Geschmack, erfahre, wie es wirkt. 2) → Kosten. der **Koster**, -s/-, Weinprüfer. [westgerman.; verwandt m.: kiesen]

die **Kosten** (*Mehrzahl*), Aufwand an Geld; das geht auf meine K., die K. trägeich, das zahle ich; auf seine K. kommen, befriedigt werden, seine Ausgaben nicht bereuen. es **kostet** (hat gekostet) mich *oder (außer bei Preisangaben) ebensogut:* mir es, macht nötig, ich muß es aufwenden; das Stück kostet (mich) 10 Pfennig; die Erlaubnis hat (mir, mich) schweren Kampf gekostet; das hat mir viel gekostet, ist mir schwer geworden. **kostspielig**, was viel K. macht, teuer. [lat. Lw.]

der **Köster**, M Küster. [niederd.]

köstlich, herrlich, prächtig. *Hptw.:* die **Köstlichkeit**, -/-en. [von: die Kosten]

kost spielig, mit Kosten verbunden, teuer. spielig reflexiv. Umdeutung von mhd. spildec 'verschwenderisch': Gorschedzeit

das **Kostüm**, -s-e, 1) Tracht, Kleidung, Abb. *T 18*. 2) Damenkleid aus Rock und Jacke, Abb. *K 36*. [ital.-franz.]

das **Kot**, die **Kote**, Kate. der **Kotner**, **Kotsasse**, Kätner. [altes Wort für: Haus]

der **Kot**, -s, 1) Schmutz, bes. nasse klebrige Erde; Sinnbild des Gemeinen. 2) Darmauswurf (Exkremente). der **Kötel**, -s/-, M Wirkungel von Schafen u. a. Tieren. **kotig**, schmutzig, kotbedeckt. der **Kotflügel**, das **-blech**, Schutzblech über dem Rad, Abb. *K 46, K 47*; auch vor der Radnabe. der **Kothahn**, M Wiedehopf. [german. 'Böses']

die **Kotangens**, -, abgek. cotg, eines Winkels, △ das Verhältnis der diesem Winkel anliegenden Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks, das diesen Winkel enthält, zur gegenüberliegenden, Abb. *W 18*.

der **Kotau**, -s-e, tiefe chinesische Verbeugung, Demütigung. [chines.; 1901]

die **Kote**, 1) ⊕ Höhenkote, durch Messung bestimmte Höhe eines Geländepunkts. 2) Quote. 3) Kate. [franz.]

die **Kōte**, M 1) Kleider- oder Wäscheschrank. 2) Fesselgelenk der Huftiere, Abb. *P 12*. ich **köte** es mir aus, verrenke den Fuß. [niederd.]

das **Kotelett**, -s/-en, Rippenstückchen (von Kalb, Hammel, Schwein, Wild), Abb. *F 27*. die **Koteletten** (*Mehrzahl*), Backenbart, Abb. *B 11*. [franz.]

der **Köter**, -s-, 1) raufeloser, schäbiger Hund, bissiger Hofhund. 2) Brake beim Flachsbrechen. 3) M Ziehrechen, Schleifbarke. [nordd.]

die **Koterie**, -n, Klüngel, Sippschaft. [franz.]

die **Kothe**, Kate.

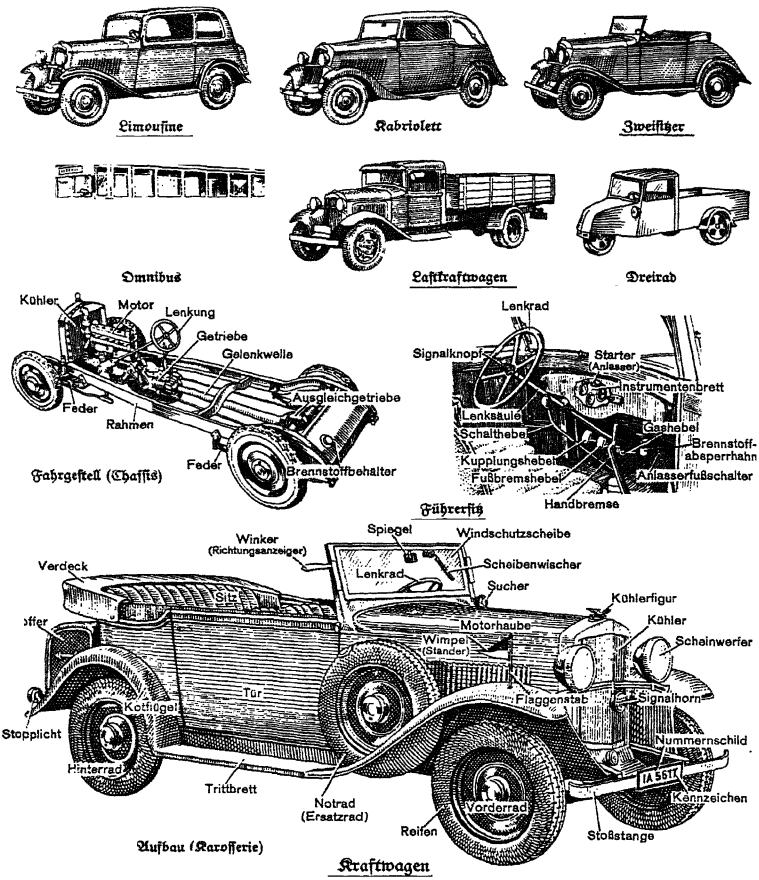
Köthen, -s, Stadt in Anhalt. **Köthener.**

der **Kothurn**, -s/-e, Bühnenschuh des Altertums, der den Darsteller größer machte, Abb. *K 45*; Sinnbild des erhabenen, oft etwas steifen Stils. [griech.]

ich **kotiere** (habe kotiert), ein Wertpapier, ⚖ lasse es zur Notierung an der Börse zu. [franz. zu: Quote]

der **Kotillon** *kotiljō*, -s/-s, Gesellschaftsspiel in Tanzform, oft als Abschluß des Balles. [franz.]

Kotschinchina, -s, franz. Nebenland in Hinterindien.



Kraftwagen

Kottbus, -, andere Schreibung für: Cottbus.

die **Kotte,** Nebenform von: Kate. der **Kötter,** M Kätner. [vgl. Kot]

ich **kottele,** M gehe langsam und ungeschickt.

der **Kötter,** -s/-, M 1) Haftfrube. 2) elende Hütte. [südd.]

der **Kotyledo,** -/...donen, ∅ Keimblatt. [griech. Kw.]

kotz, *in Flüchen wie:* **k. Donnerwetter!,** Entstellung von: Gottes.

der **Kotz,** G langweilige, eklige Sache. [von: kotzen]

die **Kotze,** -/-n, der **Kotzen,** -s/-, M 1) grobe Wollendecke. 2) Wetterüberwurf der Alpler, Abb. *K 46.* [oberd.]

ich **kotze** (habe gekotzt), G erbreche mich; das ist zum Kotzen, Uekelhaft *oder:* langweilig; der Motor kotzt, 🚗 arbeitet unregelmäßig; die Feder kotzt, spritzt. der **Kötzel,** M Spuckhusten. **kotzerig,** G speiübel. [mhd. koppezen]

die **Kötze,** M Kiepe, Rückentragkorb. [mitteld.]

Kowno, -s, polnischer Name von: Kaunas.

der **Köze,** -n/-n, U reicher, aufgeblasener Mann. [jüd.]

Kr., Abk. für: Krone; **kr.,** für Kreuzer. [Münze]

der **Kraal,** niederl. Schreibung von: Kral.

der **Krabat,** M Rohling, Flegel; Scheltwort für wilde Kinder. [nordd., aus: Kroat, Zeit Friedrichs II.]

die **Krabbe,** -/-n, 1) Gruppe der zehnfüßigen Krebstiere, Abb. *K 45*; Kosename für Kinder und lustige Mädchen. 2) ♁ Giebelblume, Abb. *K 45, S 78.* [german. Stw.; verwandt m.: Krebs]

ich **krabbele** (bin gekrabbelt), 1) klettere. 2) krieche. ich **k.** (habe gekrabbelt), 1) ihn, kitzle, kraule. 2) M es, kribble, schreibe schnell hin. es **krabbelt** (hat gekrabbelt), kitzelt, juckt. ich **k. mich heraus,** M werde gesund. **krabbelig,** 1) kitzlig. 2) klein und munter. [german. Stw.]

ich **kräble,** M kratze. der **Krabel, Kratzer.** [oberd.]

krach, Ausruf, wenn etwas mit Lärm herunterstürzt. der **Krach,** -s/-e, 1) Lärm, bes. kurzes heftiges Aufbrausen: er stürzte mit einem lauten Krach; die Schüler machen Krach. 2) Streit, Schelte: es hat Krach gegeben; der Vorstand hat Krach gemacht, geschlagen, seine Mißbilligung geäußert; zwischen uns hat es einen Krach gesetzt, Zwist, Zerwürfnis. 3) M Bruch, Knacks: die Schüssel hat einen Krach. 4) Zusammenbruch, Wirtschaftskrise, bes. die deutsche von 1873 am Ende der Gründerjahre. ich **krache** (habe gekracht), 1) es, knacke, zerbreche (etwas Hartes, z. B. Mandeln). 2) mich mit ihm, streite, überwerfe mich. es **kracht,** 1) macht plötzlichen Lärm. 2) bricht, knickt, birst. die **Krache,** M Felsschlucht,

Kraftwagen, Kennzeichen

Heimatzeichen der deutschen Kraftwagen:

Ziffer I: Preußen.
IA: Stadt Berlin
IB: Grenzmark Posen-Westpreußen
IC: Provinz Ostpreußen
IE: » Brandenburg
IH: » Pommern
IK: » Schlesien
IL: RgBz. Sigmaringen
IM: Provinz Sachsen
IP: » Schleswig-Holstein
IS: » Hannover
IT: » Hessen-Nassau
IX: » Westfalen
IY: RgBz. Düsseldorf
IZ: sonst. Rheinprovinz

Ziffer II: Bayern.
IIA: Stadtbezirk München
IIB: RgBz. Oberbayern
IIC: » Niederbayern
IID: » Pfalz
IIE: » Oberpfalz
IIH: » Oberfranken
IIN: Stadtbezirk Nürnberg
IIS: RgBz. Mittelfranken
IIU: » Unterfranken und Aschaffenburg
IIZ: » Schwaben und Neuburg

Ziffer III: Württemberg.
IIIA: Stuttgart
IIIB, C, E: der übrige Neckarkreis
IIIH, K, M: Schwarzwaldkreis
IIIP, S, T: Jagstkreis
IIIX, Y, Z: Donaukreis

IVB: Baden.

Ziffer V: Hessen.
VO: Provinz Oberhessen
VR: » Rheinhessen
VS: » Starkenburg

Freistaat Sachsen
Ziffer I—V ohne Buchstaben:
I: alte Kreishptmsch. Bautzen
II: Kreishptmsch. Dresden
III: » Leipzig
IV: » Chemnitz
V: » Zwickau

A: Anhalt.
B: Braunschweig.
H: Die Hansestädte.
HB: Hansestadt Bremen
HH: » Hamburg
HL: » Lübeck
L: Lippe.
M: Mecklenburg.
MI: Mecklenburg-Schwerin
MII: » Strelitz
O: Oldenburg.
OI: Oldenburg
OII: Landesteil Lübeck
OIII: » Birkenfeld
SAAR: Saargebiet
SL: Schaumburg-Lippe
Th: Thüringen
DR: Deutsche Reichsbahn
WH: Heer
WL: Luftwaffe
WM: Marine
RP: Reichspost
Pol: Polizei

Nationalitätszeichen:

B: Belgien
BG: Bulgarien
DK: Dänemark
DA: Danzig
D: Deutsches Reich
CD: Diplomat. Korps
EW.: Estland
SF: Finnland
F: Frankreich
Griechenland
Großbritannien und Nordirland
Irischer Freistaat
Italien
Jugoslawien
LR: Lettland
FL: Liechtenstein
LT: Litauen
L: Luxemburg
MC: Monaco
NL: Niederlande
N: Norwegen
A: Österreich
PL Polen
P: Portugal
R: Rumänien
S: Schweden
CH: Schweiz
SU: Sowjetrußland
E: Spanien
ČS: Tschechoslowakei
TR: Türkei
H: Ungarn
V: Vatikan
US: Ver. Staaten von Amerika

Engtal. **kräch|elig,** M altersschwach. der **Krạcher,** -s/-, 1) alter schwacher Mann; etwas Altes, das in allen Fugen kracht. 2) M Donnerschlag. das **Krạcherl,** M Brauselimonade. die **Krạchmandel,** M Knackmandel. [german. Stw.]

ich **krächze** (habe gekrächzt), schreie oder spreche heiser und rauh; die Raben krächzen. [Schallwort; von krach abgeleitet]

die **Krạke,** -/-n, das **Krack,** 1) altes steifes Pferd. 2) Range, ungezogenes Kind. 3) Vogelwicke. 4) altes Haus. [nordd.; german. Stw.]

das **Krạcken,** -s, ⊛ Umwandeln von bei hohen Wärmegraden siedenden Mineralölen in niedrigsiedende (Benzin). [engl.]

die **Krạfles|nächte, Krẹ̈flsnächte,** M Klöpfelnächte. [südwestd.]

die **Kraft,** -, ¨e, 1) Fähigkeit, etwas zu wirken. Stärke: *Physik:* Größe, die den Bewegungszustand eines Körpers ändert: die Kräfte der Natur; die K. des Wassers treibt Mühlen; mit aller K., voller K.; bei Kräften sein, gesund und stark; von Kräften kommen, schwach werden; etwas steht auf K., ℒ ist stark beansprucht. 2) Gültigkeit: ein Gesetz, eine Verordnung tritt in K., ist in K., wird außer K. gesetzt. 3) Geschäfts-, Arbeitskraft: eine branchekundige K. gesucht; in Fräulein L. besitzt die Firma eine wertvolle K. **kraft** seiner, *älter:* **durch K.,** auf Grund: kraft seines Wissens. **kräftig,** stark, heftig. ich **kräftige** (habe gekräftigt), mache kräftig: Fleischbrühe kräftigt; er hat sich im letzten Jahr sehr gekräftigt, ist widerstandsfähiger als zuvor geworden. *Hptw.:* die **Kräftigung,** -en. **Kraft...,** z. B. kraftbrühe, starke Fleischbrühe; der Kraftmensch, wer sehr stark ist oder mit seiner Stärke prahlt; das Kraftwort, starker Ausdruck. 2) mit Motorantrieb: die Kraftpost, der Kraftwagen, Abb. *K47,* Übers. *K48;* das Kraftrad, Abb. *K46.* 3) kraft-, stromerzeugend: das Kraftwerk. [german. Stw.]

der **Krạgen,** -s/-, 1) Halsteil an der Kleidung. Abb. *K29, K30, T15:* freiferm., Sinnbild der Unbeweglichkeit oder des Vornehmtuns. 2 Hälse: es geht ihm an den K. 3) *bei Tieren:* auffällige Federn oder Pelz am Halse, z. B. Abb. *F7.* ich **krage** (habe gekragt) ihn, M nötige zum Essen. ein Stein **kragt aus,** ⊓ ragt über die Unterstützung hinaus, tritt hervor. ich **krage** es **aus,** ⊓ lasse austragen. ich **kragele** ihn **ab,** U bringe um. der **Kragstein,** auskragender Tragstein, Abb. *H 12.* [deutsches Stw.]

ich **kraggele,** M schreite plump, mühsam. die **Kragg,** M Mähre. [ostd.]

die **Krähe,** -/-n, eine Rabenart. das **Krähenauge,** 1) Same der Brechnuß. 2) M Hühnerauge. der **Krähenfuß,** 1) Name vieler Pflanzen. 2) Runzel in den Augenwinkeln. 3) schlechte Schrift. das **Krähennest,** ⚓ Ausguck am vordersten Mast. [von: krähen]

ich **krähe** (habe gekräht), schreie laut, hell tönend und grell: der Hahn kräht; der kleine Kerl krähte vergnügt; kein Hahn kräht danach, niemand beachtet es. *Hptw.:* der **Krähe, Krähe r, Kräht. Krähwinkel,** -s, die lächerliche Kleinstadt. [german. Stw.]

der **Krạjer,** M Eisschlitten der Küstenfischer. [fries.]

der **Krail,** -s/-e, ein karstartiges Hackgerät, Abb. *G 2.* [oberd.]

Krain, -s, slowenische, bis 1919 zu Österreich gehörige Landschaft. **Krainer.** [südslaw. Grenzland]

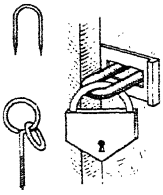
Krạkau, -s, Stadt in Polen. **Krạkauer.**

der **Krạke,** -n/-n, **Kraken,** -s/-, 1) ein Kopffüßer. 2) D Seeungeheuer. [norweg. Lw.]

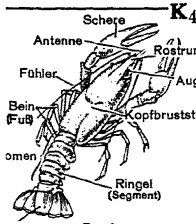
ich **krạke,** M krächze. [niederd.]

der **Krạkel,** -s/-e, ⚓ Kläffer. Lärm. ich **krakele,** U streite, nörgle laut. der **Krakeler,** -s/-, Streithammel, Nörgler. [niederd. Lw.]

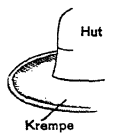
die **Krạkel,** -/-n, 1) schlechte Schrift. 2) Knitterfalte. 3) † dürrer Zweig oder geschälter Baum vor dem



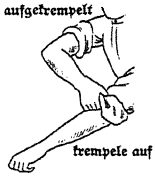
Krampe



Krebs K49



Krempe



krempeln

Vogelherd. ich **krakele** (habe gekrakelt), 1) schreibe wackelig. 2) zerknittere. 3) krächze, kakele. 4) *auch:* **kräkele**, kreite. die **Kräkelei**, -, M Streiterei. **krakelig**, unlesbar, wackelig (Gang, Schrift). **kräkelig**, faltig, zerknittert. [niederd.]

der, das **Kräl, Kraal**, -s/-e, kreisförmiges Dorf afrikanischer Stämme, bes. der Hottentotten und Kaffern. [niederländ., von: Korral]

ich **krale**, M schwatze laut. [ostd.]

krall, M 1) lebhaft, blühend, munter. 2) niedlich, hell, frisch. 3) rundlich und beweglich. **krallrot**, derbrot. [niederd.]

die **Kralle**, -/-n, 1) gebogener scharfer Zehennagel, bes. der Raubtiere, Abb. *V 8*. 2) M Koralle. ich **kralle** (habe gekrallt), 1) **krake**. 2) U stehle. 3) M klettere. ich **kralle mich**, U ärgere mich. ich **kralle** i h n **an**, U bettele an. ich **kralle mich an**, halte mich **krampfhaft** fest. [Herkunft unsicher]

der **Kram**, -s/¨e, 1) Habseligkeiten, Siebensachen, Plunder. 2) U Umstände, Angelegenheit: e r m a c h t K., Schwierigkeiten; e s p a ß t m i r i n m e i n e n K., in die Art, wie ich die Sache treiben will. 3) *in manchen Gegenden:* Handel, Laden, Winkelgeschäftchen, Trödlerladen. 4) M Jahrmarkt: Jahrmarktsgeschenk. 5) Lunge, Herz und Gekröse des Schlachtviehs. 6) M Kindbett. ich **krame** (habe gekramt), 1) i n i h m, suche darin herum. 2) mache mir dauernd zu schaffen. 3) m i t i h m, arbeite kleinlich, tue wichtig, prahle. 4) M handle: hausiere. 5) M kaufe ein Jahrmarktsgeschenk. 6) e i n e F r a u k r a m t, M kommt nieder. ich **krame es aus**, hole von einer vergessenen Stelle wieder: a l t e E r i n n e r u n g e n a u s k r a m e n. der **Krämer**, -s/-, *mundartlich:* **Kramer**, 1) Kleinhändler, *oft verächtlich:* Winkelkaufmann. 2) kleinlicher Mensch, der nur an Pfenniggewinn denkt: K r ä m e r g e i s t, =s e e l e, =v o l k. 3) M Flachsseide. [deutsches Stw.]

der **Krambambuli**, -s/-s, Danziger Kirschbranntwein und andere geistige Getränke; Schnapsglühwein. [Studentenwort, gebildet mit Anklang an Kranewit 'Wacholder'; Gottschedzeit]

die **Kramme**, M Krampe. ich **krammle**, M 1) **krake**. 2) e s k r a m m t s i c h, krümmt sich. [westd.]

der **Krammet**, die **Krammetsbeere**, M 1) Wacholder. 2) Ebereiche. der **Krammetsvogel**, Wacholderdrossel. [von: Kranawett]

die **Krampe**, -/-n, der **Krampen**, -s/-, 1) U-förmig gebogener Haken, Abb. *K 49, N 1, R 17*. 2) Spitzhaken. 3) ✝ Krempe. die **Krampel**, M Finger; Haken; Kralle. ich **krampe** e s **(an)**, befestige mit einer K. ich **krämpele, krempele**, krempele. [niederd. Form von: Krampf]

der **Krampf**, -s/¨e, 1) unwillkürliche starke Muskelzusammenziehung; K r ä m p f e h a b e n, volksmäßige Bezeichnung verschiedener, mit Zuckungen verbundener Krankheiten. 2) überstarke geistige Spannung. 3) U übertriebenes Getue; lächerlicher Eifer; e r m a c h t K., macht sich wichtig. ich **krampfe es zusammen** (habe zusammengekrampft), presse wie im K. zusammen; d a s H e r z k r a m p f t f i c h m i r i n d e r B r u s t (z u s a m m e n). **krampfsaft, krampfig**, heftig, zusammenpressend wie ein K.: k r a m p f h a f t e A n s t r e n g u n g e n m a c h e n. die **Krampfader**, ✝ dauernde Ausdehnung einer oberflächlichen Blutader. [verwandt m.: Krapfen, krumm]

der **Krampus**, -, Begleiter des heil. Nikolaus in Gestalt eines Teufels, der die bösen Kinder straft. [österr.]

der **Kran**, -s/-e, ¨e, 1) Arbeitsmaschine zum Versetzen von Lasten, Abb. *K 50*. 2) M Hahn, Zapfen. [ältere Form von: Kranich, wegen der Form alter Kräne]

der **Krananett, Kranewit, Kranabit**, M Wacholder. [ahd. 'Kranichsholz']

die **Krän|beere**, M Preiselbeere. [ahd., Kranichbeere]

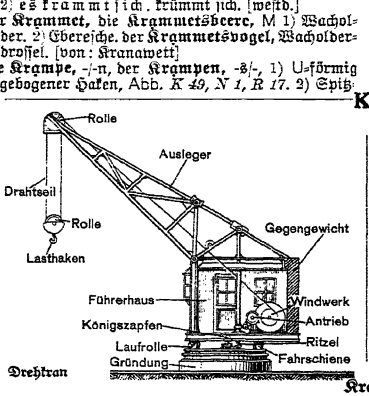
der **Kränchenbrunnen**, *Kochsalzsäuerling aus Bad* Ems. von: Kran 2)

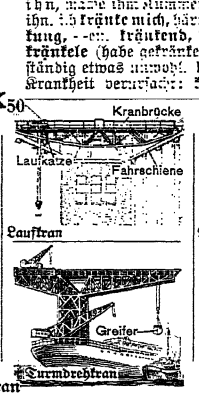
ein Schiff **krängt**, ✈ neigt sich auf die Seite. [niederd.]

der **Kranich**, -s/-e, ein aschgrauer storchähnlicher Zugvogel mit rotem Hinterkopf. [in der Form Krane vgl. Kran, germ. Stw.]

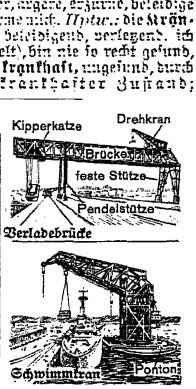
die **Kraniologie**, -, Schädellehre. [lat.]

krank, 1) körperlich im gewöhnlichen, gesunden Lebensablauf gestört, beeinträchtigt: k. am Magen. 2) seelisch leidend: k. vor Sehnsucht. 3) ✈ abgeschossen, verwundet. *Hptw.:* der, das, die **Kranke**, -n/-n, ein -r/-, ein -s/-, eine -/-. die **Kränke**, -, M 1) Fallsucht. 2) Gliederzittern. ich **kranke** (habe gekrankt) **an** i h m, leide: e r k r a n k t **an** ü b e r g r o ß e m M i ß t r a u e n. ich **kränke** (habe gekränkt) i h n, mache ihm Kummer, ärgere, erzürne, beleidige ihn. i h **kränte mich**, härme mich. *Hptw.:* die **Kränkung**, -¨-en. **kränkend**, beleidigend, verletzend. ich **kränkele** (habe gekränkelt), bin nie so recht gesund, ständig etwas unwohl. **krankhaft**, ungesund, durch Krankheit verursacht: k r a n k h a f t e r Z u s t a n d;





Kran K50



sein Ehrgeiz ist schon krankhaft. die **Krankheit,** -‚-en, Gesundheitsstörung, meist mit einem bezeichnenden Ablauf. **kränklich,** kränkelnd, anfällig, schwächlich, nicht recht gesund. [german. Stw. 'hinfällig', 'schwächlich']

der **Kranz,** -es ¨e, 1) Gewinde aus Blumen oder Laub als Kopfschmuck, als Siegerpreis, als Brautschmuck, Abb. *B 51,* als Grabschmuck und Zeichen des Beileids, als Wirtshausschild, vgl. Abb. *G 5;* sich Kränze winden, Blumen zum K. flechten, vgl. Abb. *F 39, bildlich:* Siege feiern; einen K. spenden, am Grabe niederlegen; im K. gehen, Braut sein. 2) etwas kreisförmig Umgebendes: der K. der Zuschauer; ferner z. B. Haarkranz; als weibl. Tracht, Abb. *H 1,* oder um die Glatze oder Tonsur, Rabkranz um die Speichen, Abb. *R 1;* Zinnen um den Burgturm, Abb. *B 63;* Rand am Becher, an der Glocke, Abb. *G 32;* Schaufelkranz an der Turbine, Adernkranz ums Herz, Rahmen zur Sicherung des Schachtes. 3) ein kranzförmiger Kuchen, Abb. *K 59.* ich **kränze** (habe gekränzt), 1) ihn, D bekränze. 2) ⚘ schäle einen Ring aus der Rinde heraus. das **Kränzchen,** -s/-, regelmäßige Zusammenkunft eines geselligen Kreises, bes. von Damen. das **Kranzbier,** M Tanzgelage, wofür man die Ausgaben einsammelt. die **Kränzeljungfer,** Brautjungfer. die **Kranzheister,** M Purzelbaum. ich **kranzheistere,** M mißhandele. die **Kranznaht,** Schädelnaht zwischen Scheitelbeinen und Stirnbein, Abb. *M 16, S 11.* [deutsches Stw.]

der **Kräpel,** M Krüppel. ich **kräpele,** bewege mich mühsam, unter Schmerzen. **krapen,** M gekrochen. [niederd.]

der **Krapfen, Kräpfel, Kräppelchen,** -s/-, 1) *oberd.:* Pfannkuchen, ein rundes Schmalzgebäck, Abb. *K 59.* 2) Krappe. [verwandt mit: Krampf]

krapp, krapf, M 1) fest, hart gebacken. 2) munter, lebhaft. das **Kräppchen,** M Grießbrei. [niederd.]

der **Krapp,** -s ‚-e, Färberröte, eine gelb blühende Farbpflanze mit holzfaseriger Wurzel. [von: Krappe 'Haken', 'Dornen']

die **Krappe, Krappel,** -/-n, Haken (am Gewehrschloß, bei der Ajourfassung). [niederd. Form von: Krapfen]

die **Krapüle,** -, 1) Gesindel, Lumpenpack. 2) + Völlerei, Rausch. [franz.]

die **Kräsch,** M Mut. [Entstellung von: Courage]

kräsig, M kräftig, herzhaft. [niederd.]

kraß, 1) sehr arg, unerhört, in hohem Grade: eine krasse Lüge, Gemeinheit. 2) M dick. [lat. Lw.; Studentenwort]

ich **kraßle es auf,** M werfe durcheinander, bringe in Unordnung. [ostd.]

die **Krät,** M Kröte. **krätig,** 1) keck, übermütig. 2) reizbar, aufgeregt. 3) kratzig. [niederd.]

der **Krater,** -s/-, 1) Vulkanschlund, trichterförmige Mündung des vulkanischen Auswurfschlotes, Abb. *B 20.* 2) ↯ Aushöhlung der positiven Kohle der Bogenlampe bei Gleichstrom. [griech.; eins mit dem folgenden]

der **Krater,** -s/-e, griechisches Gefäß zum Mischen von Wein mit Wasser.

der **Kratt,** M Gestrüpp, *auch:* Eichen. der **Krattbusch,** Gestrüpp, Krüppelholz. [niederd.]

der **Kratte, Kratten,** M Korb, bes. tiefer enger Beerenkorb; Rückenkorb, Wagenkorb. [german. Stw.]

der **Krattel,** M Dämel, Einfaltspinsel, Wicht.

ich **kratze** (habe gekratzt), 1) ihn, es, schabe mit einem rauhen oder spitzigen Gerät oder mit den Fingernägeln: wen's juckt, der k. sich; sich hinterm Ohr kratzen, Bewegung, wenn man bedenklich ist oder etwas vergessen hat. 2) reibend Gerätsche wie ein kratzender Gegenstand, z. B. spielen mißtönend auf der Geige: die Feder kratzt, gleitet nicht, reibt hörbar. 3) U stehle. 4) U ärgere. ich **k. ab,** U 1) entfliehe. 2) sterbe. ich **k. es ab,** entferne durch Schaben. ich **k. ihn an,** U 1) mache seine Bekanntschaft. 2) sie hat sich einen Mann angekratzt, geangelt. ich **k. ihn auf,** U mache munter, gutgelaunt. ich **k. es auf,** mache durch Kratzen wund. ich **k. aus,** U reiße aus, entfliehe. ich **k. es aus,** 1) + radiere aus. 2) reiße mit den Nägeln heraus: jemandem die Augen auskratzen. ich **k. mich bei ihm ein,** U mache mich beliebt. ich **k. es zusammen,** scharre, sammle eifrig. [german. Stw.]

die **Kratze,** -/-n, Werkzeug zum Scharren und Kratzen; Krempel. die **Krätze,** -, 1) Hautkrankheit, durch eine Milbe erregt. 2) eine Pflanzenkrankheit. 3) Kratze. 4) ⚒ metallhaltiger Kehricht in den Werkstätten der Gold- und Silberarbeiter. 5) Traggestell, Rückenkorb. das **Krätzchen,** -s/-, Ⓐ 1) Witz. 2) Stoß. 3) Feldmütze. der **Kratzer,** -s/-, 1) Kratzspur, Schramme. 2) Name mehrerer löffelartiger Geräte, z. B. Entlader, Bohrlochputzer, Abb. *B 21.* 3) ein Förderband. der **Krätzer,** -s/-, 1) saurer Wein. 2) M junger süßer Tiroler Rotwein. ich **kratzele,** M kriecherisch. **kratzig,** rauh, widerhaarig. **krätzig,** krätzekrank. die **Kratzbeere,** M 1) Brombeere. 2) Hornelkirsche. die **Kratzbürste,** 1) Drahtbürste, harte Bürste. 2) widerborstige Person. **kratzbürstig,** unliebenswürdig. das **Kratzeisen,** 1) Schuhreiniger an der Haustür, Abb. *H 12.* 2) Maurergerät, Abb. *B 12.* der **Kratzfuß,** höfliche Verbeugung (zu der man den einen Fuß zurückzieht). [von: kratzen]

das **Krau,** M 1) Gesindel. 2) Schinderei, Arbeit. [westd.]

krauch, M schwach, kraftlos. [oberd.]

ich **krauche** (bin gekrauchet), U krieche. [ostd.]

ich **kraue** (habe gekraut) ihn, 1) kratze, bes.: fahre als angenehme Liebkosung mit Kratzbewegungen darüber. 2) U ärgere. 3) U renne. der **Kräuel,** -s/-, Karst, Schollenbrecher, Vorebner; Gabel mit Kratzzinken. [wohl verwandt m.: kratzen]

das **Kraues,** M ärmliche Stube, Loch. [westd.]

ich **krauke** (kroff, bin gekroffen), M krieche. [ostd.]

der **Kraug,** M Krug, Wirtshaus. der **Krüger,** Wirt. [niederd.]

der **Kraul,** -s, Kriechstoßschwimmen. *Zeitw.:* **kraulen.** [engl. crawl]

die **Kräumels,** M Krümel. der **Kraun,** M Kranich. [niederd.]

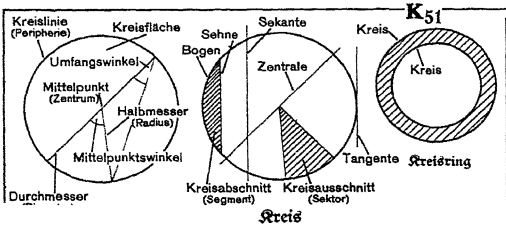
kraus, 1) kurz geringelt, wollig, lockig (Haar), gerunzelt (Stirn). 2) wirr, ungeordnet, absonderlich: krause Gedanken, Schriftzüge. die **Krause,** -/-n, 1) gefältelter Kragen, Halsschmuck; Falbel. 2) M Nebenform von → der Kraus. die **Kräuse,** -, Schaumbildung des Bieres beim Gären. die **Kräusel,** -/-n, gefälteltes Stück. ich **kräusele** (habe gekräuselt) es, lege in kamelsfeine Falten oder Wellen: die Haare kräuseln; die vom Wind gekräuselte Oberfläche des Sees. der **Kräusler,** -s/-, *selten für:* Haarschneider (Friseur). die **Krausbeere,** M Stachelbeere. der **Krauskopf,** 1) Person mit krausem Haar. 2) ein Bohrer, Abb. *B 45, T 13.* [german. Stw.]

der **Kraus,** ...ses/...se, die **Krause,** -/-n, M Gefäß, bes. Einmacheglas; Trinkbecher. [oberd.]

das **Kraut,** -s/¨er, 1) Gewächs mit nie verholzendem Stengel; *allgemein:* Blätterwerk, grüne Pflanze, z. B. Suppenkraut: eine Pflanze schießt ins K., treibt zuviel Blätter; immer weg mit dem K., raus mit allen Pflanzen: wie K. und Rüben, unordentlich, Frucht und Blätter durcheinander). 2) Kopfkohl. 3) *kurz für:* Heilkraut: für den Tod ist kein K. gewachsen. 4) M dick eingekochter Obstsaft: rheinisches Apfelkraut. 5) M Sauerkraut. 6) M Spinat; Mangold. 7) M Fischbrut. 8) + Schießpulver. ich **kraute,** M jäte. die **Kraute,** M Jätezeit. der **Krauter,** -s/-, 1) Scherzwort für Landwirte. 2) alter Sonderling. 3) M Sauerkrauthändler und -hobler (*auch:* **Krautbarter**). der **Kräutler,** M Gemüsehändler. das **Kräutergewölbe,** M Drogenhandlung. der **Kräuterkäse,** Sahnenkäse mit Gewürzkräuterzusatz. der **Krautjunker,** verbauerter Landedelmann. das **Krautwerk,** M Suppengrünes. [deutsches Stw.]

der **Krawall,** -s/-e, 1) kleiner Aufruhr. 2) M Lärm, Streit. [Modewort von 1830, verwandt m.: Charivari]

die **Krawatte,** -/-n, 1) Schlips, Halstuch, Selbstbinder, Abb. *K 29, T 18.* 2) unerlaubter Ringergriff. der **Krawattenmacher,** U Wucherer (der andern 'den Hals zuschnürt'). [franz. 'Kroatentuch']



die **Krawegl**, -/-en, † großes Lastschiff. **krawegelgebaut** ist ein Boot, bei dem die Längsnähte der Außenhautplanken stumpf aneinanderstoßen; *Gegensatz:* klinkergebaut. [span.]

die **Krąxe**, M Traggestell. [südd.]

ich **krąxele** (habe, bin gekraxelt), M klettere. [südd.]

der **Krayon** *krɔjõ*, -s/-s, Füllbleistift mit drehbarer Graphitmine in einem Metallgehäuse. die **Krayonmanier**, Kreidemanier. [franz.]

die **Kreatūr**, -/-en, 1) Geschöpf, Lebewesen, bes. der Mensch gegenüber Gott. 2) Günstling. 3) sittenloser, verworfener Mensch. die **Kreatiōn**, -/-nen, 1) Schöpfung. 2) Gestaltung (einer Rolle). [lat.]

der **Krebs**, ...ses/...se, 1) Krustentier, bes. Flußkrebs, der beim Kochen rot wird, Abb. *K 49*; Sinnbild des Rückschrittes, da der K. scheinbar rückwärts geht. 2) **Krebse** *(Mehrzahl)*, D nicht verkauftes, vom Buchhändler an den Verleger zurückkommendes Buch. 3) ℌ eine bösartige Geschwulst. 4) Teil der Rüstung, Abb. *R 34*. ich **krebse** (habe gekrebst; du krebsest *oder:* du krebst), 1) fange Krebse. 2) krabbele mühsam, klettere; sich abrackern. 3) nütze rücksichtslos aus, wie der Sparsame mit dem Aas noch Krebse fängt: mit etwas krebsen gehen. es **krebst**, 1) geht rückwärts. 2) ✕ klingt wie ausströmendes Grubengas. **krebslings**, rückwärts. der **Krebsgang**, Rückschritt. der **Krebsschaden**, † Krebs 3; *bildlich:* schlimmer, eingewurzelter Schaden. [westgerman.; verwandt mit: Krapfen]

die **Kredenz**, -/-en, Anrichte, Abb. *S 84*. ich **kredenze** ihm einen Trunk, D bringe dar. [ital.]

Kredit, er hat gut (Überschrift der Habenseite in Geschäftsbüchern). der **Kredit**, -s/-e, 1) Vertrauenswürdigkeit eines Schuldners: er genießt bei mir K. 2) Darlehen: einem K. geben, einem einen K. eröffnen. ich **kreditiere** (habe kreditiert) ihm, gebe K. das **Kreditiv**, -s/-e, Beglaubigungsschreiben, Vollmacht. der **Kreditor**, -s/...toren, Gläubiger. [franz.-ital.; 30jähr. Krieg]

die **Kredulität**, -, Glaubenswilligkeit; Leichtgläubigkeit. [lat.]

der, die, das **Kreet**, M Schimpfwort. *Beiw.:* **kreetsch.**

ich **kręte**, M suche Streit. [niederd.]

Krefeld, -s, Stadt in der Rheinprovinz. **Krefelder.**

er **kreg**, M kriegte, bekam. **kregen**, gekriegt. [von: kreigen]

kregel, M beweglich, rüstig, munter, flink, tapfer. [niederd., von: Krieg, also: kriegslustig]

die **Krehm**, M Mutterschwein. [nordwestd.]

die **Kręi**, M 1) Krähe. 2) Kreide. 3) Schlacke. [niederd.]

die **Kręide**, -/-n, 1) erdiger, weiß färbender Kalkstein, dient als Schreibstift auf Tafeln, früher für Zechschulden, *daher:* tief in der K. stehen, viel Schulden haben. 2) *Erdgeschichte:* eine Schichtenfolge, Übers. *E 10*. 3) M Mus, Brei, Schlacke. ich **kreide** es ihm **an**, schreibe in seine Schuldrechnung, trage nach. **krejdig**, 1) blaßweiß wie K. 2) mit K. beschmiert. die **Krejdemanier**, Art der Kupferstechkunst, die die Wirkung einer Kreidezeichnung erstrebt. die **Krejdezeichnung**, mit Kreide- oder Ölkreidestiften ausgeführte Handzeichnung. [lat. Lw.]

ich **kreję, krejge**, M kriege. [niederd.]

ich **krejęre** (habe kreiert) es, 1) schaffe, bringe in Mode. 2) spiele eine Rolle als Erster. [franz.]

die **Kreih**, M Krähe. [niederd.]

der **Kreil**, seltenere Schreibung für ↗Krail.

der **Kreis**, ...ses/...se, 1) △ krumme Linie, deren sämtliche Punkte von einem festen Punkt, dem Mittelpunkt, gleichen Abstand haben, Abb. *K 51*: jeder Schnitt durch eine Kugel ist ein K.; dann überhaupt: geschlossene rundliche Linie: sich im K. setzen; im K. gehen, immer wieder in seine alte Bahn zurückkommen, rund um einen Mittelpunkt irren; den K. schließen, das Ende am Anfang anknüpfen. 2) Bereich, Bezirk: der K. der Frau ist das Haus. 3) kleinster Verwaltungsbezirk über den Gemeinden. 4) Gruppe (in Systemen, Übers. *N 5*, von Menschen, z. B.: der Briefkreis um Virchow). 5. *G* Wirbel. ich **kreise** (habe gekreist) um es, gehe im K., in die Runde: der Becher kreist; der Adler kreiste um den Gipfel. ich **kreise ihn ein**, umstelle, schließe ein. der **Kreiser**, M Spürer, Hilfsjäger. die **Kreisjagd**, Kesseltreiben. der **Kreislauf**, Geschehnisstette, die dort endet, wo sie angefangen hatte. der **Kreisphysikus**, † Bezirksarzt. die **Kreissäge**, drehbares Sägeblatt, Abb. *S 1*. [deutsches Stw. 'Einrichtung'; verwandt mit: kritzeln]

ich **kreische** (kreischte, habe gekreischt, *älter:* frisch, habe gekrischen), 1) schreie hoch, gellend, unartikuliert, z. B.: Frauen kreischen auf der Achterbahn: Fett kreischt in der Pfanne; eine rostige Säge kreischt im Astholz. 2) Nebenform von: krösche. [deutsches Stw.]

der **Kreisel**, -s/-, um eine Achse drehbarer Körper, der in bezug auf diese Achse symmetrisch gebaut ist, Spielzeug oder technische Vorrichtung, Abb. *K 51*. ich **kreisele** (habe gekreiselt), 1) spiele K., Abb. *S 57*. 2) drehe mich ständig um, wie ein Kräusel, vom kraus, später an Kreis angeglichen.

eine Frau **kreist** (hat gekreist), liegt in den Wehen. der **Kreissaal**, Gebärsaal in Krankenhäusern. [verwandt m.: kreischen]

die **Krękel**, -/-n, M wilde Pflaume.

ich **krękle**, M drehe, drehe auf. ich **krękle mich**, M ziere mich, tänzele. der **Krękelschuß**, ✕ Streifschuß, bes. am Kopf oder Rückgrat, der nur für Augenblicke lähmt. [niederd.]

die **Krẽm**, -/-s, *auch:* der K., -s/-e, 1) Art feiner breiiger Süßspeisen, auch als Füllung von Torten und Pralinen oder als Tunke, Abb. *S 85*. 2) salbenartige Masse, z. B. Schuhkrem, Hautkrem, Zahnkrem. 3) U das Feinste: die K. der Gesellschaft. 4) M Sahne. das **Krẽmeis**, Rahmgefrorenes. [franz. 'Sahne']

die **Krematiōn**, -/-en, 1) Verbrennung. 2) Einäscherung. das **Krematōrium**, -s/...rien, Einrichtung für Feuerbestattung, Einäscherungsgebäude, Abb. *F 89*. [lat.]

der **Kreml**, -s, burgartiger alter Stadtteil russischer Städte, bes. der in Moskau. [russ.]

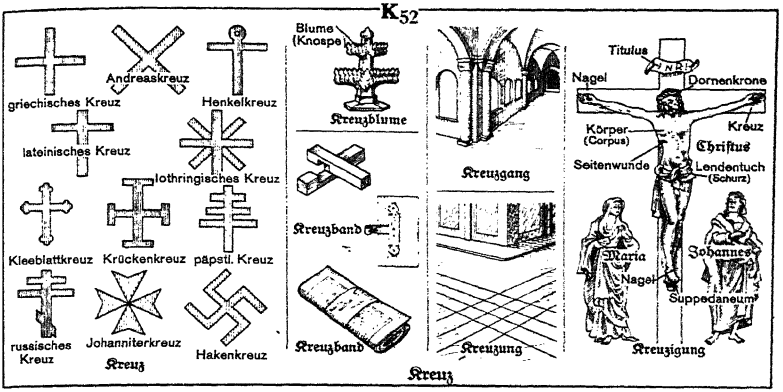
die **Krempe**, -/-n, 1) Hutrand, Abb. *K 49*. 2) M Krampe.

die **Krempel**, -/-n, *Spinnerei:* Maschine zur Auflösung der Faserbüschel. ich **krempele** (habe gekrempelt), 1) arbeite auf der Krempel. 2) ich **krempele es auf**, Abb. *K 49*, **hoch, zurück**, schlage um, falte zurück: mit aufgekrempelten Ärmeln, Hosen. ich **krempele es, ihn um**, verändere von Grund auf (wie man ein altes Kleidungsstück durch Wenden erneuert). der **Krempziegel**, eine Art Dachziegel, Abb. *D 2*. [von: Krampe]

der **Krempel**, -s/-, Trödelware, Kram: weg mit dem ganzen K.! der **Krempler**, M Trödler, Althändler. [ital. Lw.]

der **Krẽmser**, -s/-, alter vielsitziger offener Mietswagen mit Verdeck. [Berliner Unternehmer 1825]

das **Krẽmser|weiß**, Bleiweiß.



Kreuz

der **Kren**, -s, M Meerrettich; ein Manderl mit K., Hauptkerl. [südd.; slaw. Lw.]

kreneliert, mit Schießscharten versehen. [franz.]

ich **krengele** (habe gekrengelt) mich, drehe mich; drücke mich herum. [von: kringeln]

ein Schiff **krengt**, →kränge.

der **Kreole**, -n/-n, 1) weißer K. *in Lateinamerika:* reinblütiger Nachkomme der in der frühen Kolonisationszeit eingewanderten europäischen, meist romanischen Kolonisten: *allgemein:* reinblütiger absässiger Weißer eines Kolonialgebiets. 2) schwarzer K., in Amerika geborener Neger. [franz.]

das **Kreosot**, -s -e, ölige, stark riechende Flüssigkeit aus Buchenholzteer. [griech. Kw.]

ein Tier **krepiert** ist krepiert, stirbt. ein Geschoß **k.**, platzt, birst. das **k. mich**, M ärgert mich. [lat.]

die **Krepitation**, -'-en, knirschendes Reiben. [lat.]

der **Krepp**, -s/-e, -s, buntes Seidengewebe von gekräuseltem oder welligem Aussehen. ich **kreppe** es, kräusele Stoffe krepartig. die **Kreppsohle**, angerauhte Gummisohle. [franz. Lw.]

ich **kreppe** mich, U ärgere mich, bin traurig. [eigentl. kräpfe, wie die trauernde Taube]

das, der, die **Kreppel**, Krapfen, Abb. *K59.* [von: Krapfe]

die **Krepsche**, -/-n, M Marktasche. [ostd.]

ich **krésme**, M klettere. [südwestd.]

kreß, das **Kreß**, -/-, Verdeutschung von: Orange, der zwischen Rot und Gelb liegenden Farbe. [nach der Kapuzinerkresse]

die **Kresse**, -/-n, 1) ein pfeffriges Salatkraut und ähnliche Pflanzen (Brunnenkresse), Abb. *S 3.* 2) Kapuzinerkresse. 3) M Gründling (Fisch). der **Kreßling**, -s, -e, 1) M Äsche. 2) **K.**, **Kreßling**, Name mehrerer Blätterpilze. [german. Stw.]

Kreszentia, Zenzi, -s, **Kreszenz**, -, weibl. Vornamen. **Kreszenz**, -, männl. Vorname. [lat. 'die, der Wachsende']

Kreta, -s, Mittelmeerinsel. *Beiw.:* **kretisch.** *Einw.:* der **Kreter**, -s/-.

Krethi und Plethi, gemischte Gesellschaft, Hinz und Kunz. [Kreter und Philister in Davids Leibwache]

der **Kretin** *kretẽ*, -s/-s, die **Kretine**, -/-n, 1) ℒ Mensch mit Kretinismus. 2) U Trottel. der **Kretinismus**, meist örtlich begrenzt vorkommende Verbindung von angeborenem Schwachsinn mit körperlicher Mißgestaltung, die mit Jodmangel und Schilddrüsenerkrankung zusammenhängt. [franz.]

die **Kretonne** *kretõn*, -, leinwandbindiger mittelkräftiger Baumwollstoff. [franz.]

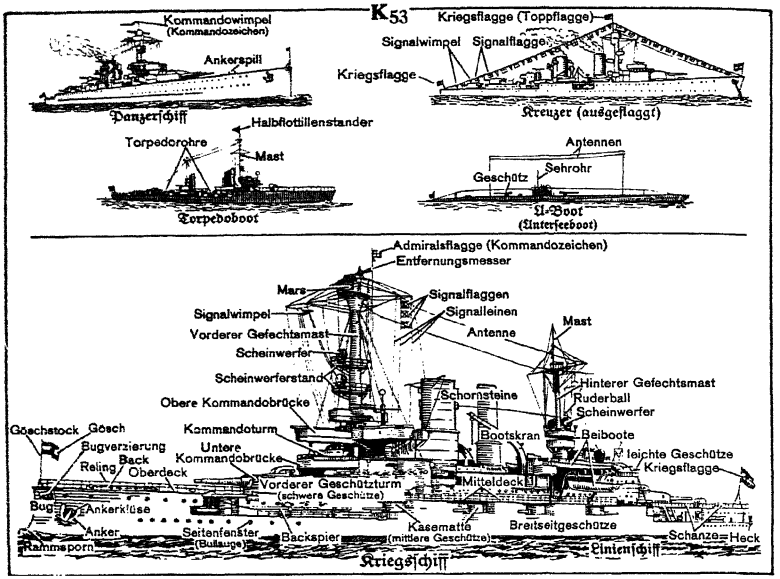
der **Kretschan**, M Wirtshaus. der **Kretschmar**, **Kretschmer**, -s/-, Schankwirt. [wendisch]

die **Krette**, M hinteres Wagenschott. [niederd.]

du **kreuchst**, er **kreucht**, Nebenformen von: kriechst, kriecht. [alte Nebenformen, vgl. Fleuch]

der **Kreusel**, M Portulak, Gewürzkraut. [von: kraus]

das **Kreuz**, -es/-e, 1) ein aus zwei sich rechtwinklig, seltener schiefwinklig (schräg) durchschneidenden Balken oder Strichen gestaltetes Gebilde, Abb. *K52:* über K., sich überschneidend: durch Christi Kreuzestod Sinnbild des christlichen Glaubens; das K. schlagen, das Zeichen des Kreuzes machen, sich bekreuzigen; das K. nehmen, auf den Kreuzzug gehen; verbreitete Form des Grabmals, Abb. *F39,* daher Zeichen für: gestorben oder: veraltet; Abzeichen vieler gemeinnützigen Einrichtungen: das Rote K., das Blaue K.; Zeichen vieler Orden und Auszeichnungen: das Eiserne K., Abb. *E7;* das K. des Südens, ein Sternbild der südlichen Halbkugel; Unterschrift der des Schreibens Unkundigen: er setzte drei Kreuze unter das Schriftstück: drei Kreuze hinter jemand machen, U froh sein, ihn losgeworden zu sein; ein K. darunter machen, es beenden. 2) der hinteren Kreuzbeinhöhe entsprechende Körpergegend, Abb. *M16, P12.* 3) altes Hinrichtungsgerät in Kreuzesform, bes. Christi: einen ans K. schlagen; *bildlich:* schweres anhaftendes Leid: sein K. auf sich nehmen, sein Leid tapfer tragen: es ist ein K. mit ihm, U schwierig, lästig, ärgerlich. das Hauskreuz, eine böse Ehefrau. 4) ♪ Zeichen für die chromatische Erhöhung eines Tones um einen Halbton, Übers. *N9.* 5) Kartenfarbe (Treff), Abb. *S58.* **kreuz und quer**, die **K. und Quere**, planlos irrend, hin und her. Abb. *Q2.* ich **kreuze** (habe gekreuzt) es, ihn, 1) lege über K.: er kreuzte die Arme; die Degen kreuzen, fechten. 2) fahre daran in entgegengesetzter oder querer Richtung vorbei: zwei Züge, Briefe kreuzen sich; der Berliner Zug kreuzt den Münchner in Regensburg. 3) durchschneide: kreuze nie wieder meinen Weg! 4) ⚧ lasse zwei Eltern von verschiedener Art (auch Gattung) oder Rasse miteinander Nachkommenschaft erzeugen; zwei Menschenrassen kreuzen sich, vermischen sich. 5) ⛵ (auf), segele im Zickzack gegen den Wind; fahre hin und her: die Flotte kreuzte vor Helgoland. ich **kreuze es an**, bezeichne mit einem K. als Merkzeichen; dir werde ich es ankreuzen, deine Strafe bekommst du. ich **kreuze ihn auf**, kreuze zur Verbesserung bestimmter Eigenschaften. ich **kreuze** einen Mischling **zurück**, kreuze ihn mit einem Vertreter einer seiner Elternrassen. der **Kreuzer**, -s/-, 1) Kriegsschiff mit hoher Geschwindigkeit und großem Fahrbereich (Aktionsradius), Abb. *K58.* 2) seefähiges Sportfahrzeug, Abb. *M28, S48.* 3) verbreiteres altes Geldstück, im früheren Österreich 2 Heller. ich **kreuzige** (habe gekreuzigt) ihn, schlage ans K. *Hptw.:* die **Kreuzigung**, -, *auch.:* bildliche Darstellung von Christi Kreuzestod, Abb. *K52.* die **Kreuzung**, -'-en, 1) Überschneidung zweier Geraden, bes. Straßenkreuzung, Abb. *K52, Q2, S81.* 2) der Vorgang des Kreuzens 4 und sein Ergebnis; *beim Menschen:* Rassenmischung, Rassenmischling: der Mulatte ist eine Kreuzung



aus Negern und Weißen. **kreuz...**, *oft:* sehr: kreuzbrav, -fidel. das **Kreuzband**, Abb. *K 52*, 1) Streifband für Drucksachen. 2) kräftiges Türband. 3) eine Holzverbindung. das **Kreuzbein**, Knochen, der die hintere Wand des Beckens bildet. die **Kreuzblume**, 1. milchsaftführende Kräuter oder Sträucher mit ganzrandigen Blättern. 2. ⛪ steinerne Bekrönung von Turmspitzen u. a. Bauliedern im gotischen Stil, Abb. *K 52*. der **Kreuzblüter**, **-s/-**, ⌀ Kräuter oder Halbsträucher mit vier kreuzweise gestellten Kronenblättern, Abb. *B 42*. der **Kreuzfahrer**, **-ritter**, Teilnehmer an einem Kreuzzug. der **Kreuzgang**, einen Hof umschließender Gang mit Bogenhallen, bes. in Klöstern, Abb. *K 52, K 33*. der **Kreuzkopf**, Gelenk zur Verbindung von Kolben- und Pleuelstange an Dampfmaschinen, Abb. *D 3, L 19, L 20*. der **Kreuzzug**, mittelalterlicher Kriegszug zur Befreiung des Heiligen Grabes oder zur Bekämpfung der Ungläubigen. der **Kreuzmast**, bei Dreimastern der hinterste, bei viermastigen Vollschiffen der dritte Mast von vorne gerechnet, Anh. *S 49*. die **Kreuzotter**, eine Viper, die häufigste deutsche Giftschlange. der **Kreuzschnabel**, eine bunte Finkenart. der **Kreuzweg**, 1) Kreuzungsstelle zweier oder mehrerer Wege. 2) Christi Leidensweg vom Palast des Pilatus bis Golgatha. [lat. Lw. der german. Bekehrungszeit]

der **Krewt**, M Krebs. das **Krewthöltern**, Krebsfang. [niederd.]

die **Kribbe**, M Buhne. [niederd.]

der **Kribbel**, **-s**, U 1) Jucken. 2) Ungeduld. ich **kribbele** (habe gekribbelt) ihn, 1) jucke, kitzele. 2) ärgere, reize. es **kribbelt**, 1) juckt. 2) wimmelt. **kribbelig**, gereizt, ungeduldig, erregt, verdrießlich. der **Kribbelkopf**, Brausekopf. die **Kribbelkrankheit**, Vergiftung mit Mutterkorn. [Nebenform von: krabbeln]

der *oder:* das **Kribskrabs**, **-**, allerlei Zeug; Gewimmel, Durcheinander.

der, das **Krickel**, **-s/-**, Gehörn der Gemse, Abb. *G 10*. [verwandt m.: Kringel]

ich **krickele** (habe gekrickelt), 1) kritzele, schreibe schlecht. 2) streite, bin unverträglich. *Hptw.:* die **Krickelei**, **-**, das **Krickelkrackel**, **-s**.

die **Krickente**, eine kleine Entenart. [lat. Lw.]

das **Kricket**, **-s/-s**, engl. Schlagballspiel, Abb. *K 55*.

die **Krida**, **-**, *in Österreich:* Konkursverbrechen und -vergehen. [ital.]

es **kriebelt**, Nebenform von ↗kribbelt. die **Kriebelkrankheit**, Mutterkornvergiftung. die **Kriebelmücke**, M Gnitze. die **Kriebelnuß**, kleine Walnuß.

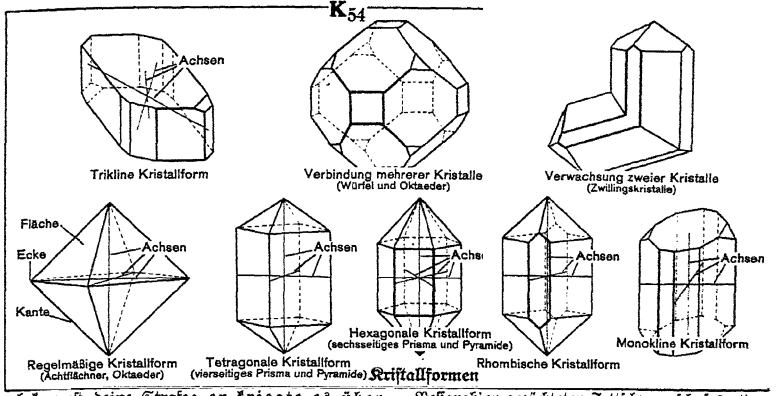
die **Kriecke**, **-/-n**, eine kleinfrüchtige Pflaumenform. [vielleicht 'Griechenpflaume']

ich **kriesche** (kroch, bin gekrochen), bewege mich dicht am Boden, fast oder ganz auf dem Bauche liegend: Schlangen kriechen; bei dem Sturm bin ich mühsam heimgekrochen; *bildlich:* für demütige Schmeichelei, niedriges oder plattes Denken: er ist *oder:* hat vor allen Einflußreichen gekrochen; er kriecht zu Kreuz, unterwirft sich. Tiere **kriechen aus**, verlassen das Ei. der **Kriecher**, **-s/-**, 1) niedriger Schmeichler. 2) Kanonenputzer. die **Kriecherei**, **-**, Unterwürfigkeit, knechtisches Benehmen. das **Kriechstoßschwimmen**, besonders flaches Sportschwimmen (Kraul). das **Kriechtier**, Klasse der Wirbeltiere (Schlangen, Eidechsen, Krokodile und Schildkröten, -german. Stw.)

die **Kried**, **Krid**, M Kreide. [niederd.]

der **Krieg**, **-es/-e**, 1) bewaffnete Auseinandersetzung zwischen zwei Staaten; einem den K. erklären, den Frieden kündigen, Kampf ansagen, 2) zäher Kampf, andauernde Feindseligkeit; M Rechtsstreit: die Nachbarn lebten im K. wegen der Feuermauer. ich **kriege** (habe gekriegt), 1) kämpfe, streite. 2) ↗kriege. der **Krieger**, **-s/-**, Soldat; alter Kämpfer. **kriegerisch**, 1) streitlustig, streitbar. 2) *Beiwort zu:* Krieg; kriegerische Verwicklungen. das **Kriegsbeil** begraben, ⚔ sich versöhnen. der **Kriegsfuß**, ⚔ Kriegsstand: auf den Kriegsfuß bringen; mit jemandem auf dem Kriegsfuß leben, stehen, in ständigem Zwist leben. der **Kriegsrat**, 1) Versammlung höherer Offiziere zur Beratung des Führers. 2) Titel für obere Militärbeamte der Kriegsministerien im Deutschen Reiche bis 1918. das **Kriegsschiff**, bewaffnetes Schiff der Seestreitkräfte, Abb. *K 53*. [mhd. 'Anstrengung']

ich **krigge** (habe gekriegt), 1) es, bekomme, erhalte (*in Norddeutschland fast allein üblich; stellenweise gilt es für unfeiner als:* bekomme): Durst, Masern, Briefe kriegen; sie haben sich gekriegt, geheiratet; du kriegst es noch, U



bekommst deine Strafe; er kriegte es über sich, M war übermältigt (von Freude, Wut oder Schreck). 2) ihn, erwische: du darfst dich aber nicht kriegen lassen. ich k. etwas ab, 1) bekomme einen Anteil. 2) erhalte Schläge. ich k. es auf, erhalte als Aufgabe. ich k. ihn dran, ran, U 1) bringe zum Arbeiten. 2) verleite. 3) betrüge. ich k. ihn herum, überrede. ich k. ihn mir vor, schelte gründlich aus. [urspr. 'sich anstrengen', von: Krieg]

die **Krieke**, -/-n, Krickente. [lat. Lw.]

...em|hild, -s, weibl. Vorname. [ahd.; Heldin des ...ibelungenlieds]

der **Krien**, M Kren, Meerrettich. [ostd.]

die **Krigne**, M Spreu (bei Dinkel). [südwestd.]

das **Kries**, M Reiser von Nadelholz. [südwestd.]

ich **kriesche, krietsche**, M 1) weine. 2) backe in Öl. [von: kreischen]

die **Kriese**, das **Kriesi**, M Kirsche, Waldkirsche. [schweiz.]

kriesig, M schwindlig. [ostd.]

der **Krigwatsch**, M 1) Schreihalskrieger. 2) vergnügter, lustiger Kerl. [poln.]

der **Krih**, M 1) Schrei. 2) Gräte. niederd.]

die **Krim**, -, Halbinsel im Schwarzen Meer, Sowjetrepublik. *Einw.:* **Krimmer.**

kriminäl, strafrechtlich. der **Kriminalist**, -en/-en, Strafrechtslehrer. die **Kriminalistik**, -, Lehre vom Verbrechen und den Mitteln zu seiner Bekämpfung und Verhütung. die **Kriminalität**, -, die Häufigkeit von Verbrechen und Gesetzesübertretungen. **kriminell**, strafbar, verbrecherisch. der **Kriminelle**, U Kriminalbeamter. der **Kriminälbeamte**, nicht uniformierter Polizeibeamter zur Aufklärung von Straftaten. die **Kriminälgeschichte**, der **-roman**, Geschichte, in der ein Verbrechen im Mittelpunkt steht; *oft:* Detektivgeschichte. der **Kriminälprozeß**, Strafprozeß. [lat.]

der **Krimmer**, -s/-, 1) M Habicht. 2) M Schälpflug. 3) Fell des in der Krim, in der Ukraine und in Bessarabien gezüchteten Fettschwanzschafes. 4) gezogener Plüsch mit gekräuselten Noppen. ich **krimmere** mich, M kratze. es **krimmelt**, wimmelt. es **krimmert** mich, M juckt. [1, 2 von altem krimmen 'kratzen'; 3, 4 von: Krim]

die **Krimpe**, -, Schrumpfung. ein Tuch, Getreide **krimpt**, schrumpft. der Wind **krimpt auf**, dreht sich in entgegengesetzter Uhrzeigerrichtung. [von: krumm]

der **Krimskrams**, -, Gerümpel, wertloses Zeug. [Nebenform von: Kribskrabs]

der **Krim|stecher**, † Feldstecher, Fernglas. [aus der Zeit des Krimkrieges 1853—56]

die **Kringe**, -/-n, Tragkranz, Kopfpolster unter Tragkörben. der **Kringel**, -s/-, 1) Ringel, Bogen. 2) Gebäck in Ringform, *auch:* Brezel. 3) Verwerfung in zu fest gedrehten Tauen. 4) Kringe. ich **kringele mich**, U rolle, biege mich, z. B. vor Lachen; es ist zum Kringeln, zum Totlachen. **kringerig**, rundgelöchert, bes. von der Pfropfenkrankheit befallene Kartoffeln. [von: Krink]

der **Krinitz**, M Kreuzschnabel. [slaw. Lw.]

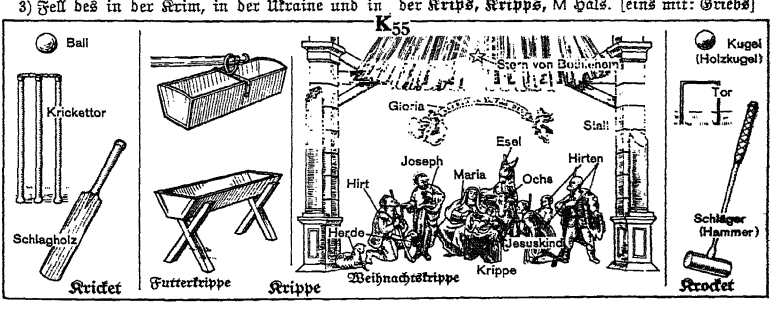
der **Krink**, M Kreis. der **Krinkel, Krinkel**, -s/-, Druckfalte (im Stoff). [nordd.; german. Stw.]

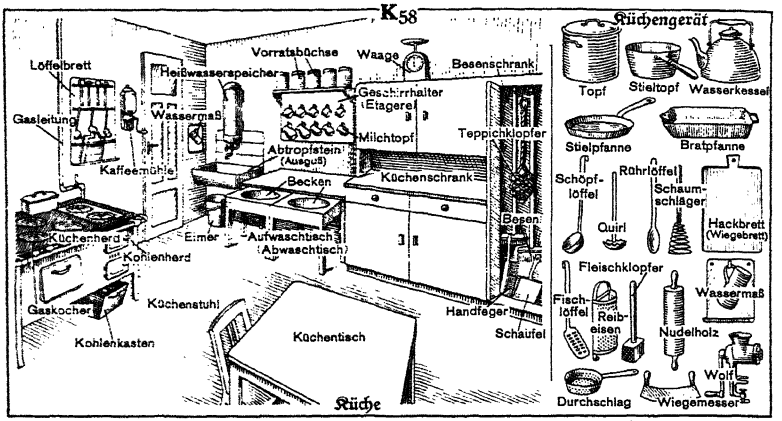
die **Krinne**, -/-n, M Rinne, Kerbe (im Fels). [schweiz.]

die **Krinoline**, -/-n, 1) Reifrock, Bügelrock, Abb. *Tis.* 2) Stoff aus Baumwolle und Roßhaar. [franz.; Bismarckzeit]

die **Krippe**, -/-n, 1) ein Futtertrog. Abb. *K 55.* 2) Darstellung von Christi Geburt im Stall, Abb. *K 55.* 3) Tagesheim für kleinste Kinder; Anstalt zur Aufnahme und Pflege von Kindern bis zwei Jahren. 4) M Pfahlwerk zur Uferbefestigung. 5) M Puppentheater. **krippig, krippsch**, M bissig. der **Krippenbeißer, -setzer**, Pferd, das sich die Zähne an der K. wetzt. der **Krippenreiter**, M halbverhungertes Pferd; Schmarotzer. das **Krippenspiel**, einfaches Weihnachtsspiel. [wohl verwandt mit: Korb]

der **Kripps, Kripps**, M Hals. [eins mit: Griebs]





△ Kurve; ein krummer Rücken, Buckel oder demütige Haltung; krumme Wege, Umwege, Wege des Betrügers; krummer Hund!, G Schimpfwort; k. liegen, U kein Geld haben; nimm es mir nicht k., U nicht übel. der **Krumme**, -n/-n, ein -r-, 1) Bucklicher. 2) ✓ Hase. die **Krumme**, M Sichel. die **Krümme**, -/-n, 1) Verbogen-, Krummsein. 2) Wegbiegung. 3) *auch:* **Krümpe**, Klauenseuche der Schafe. ich **krümme** (habe gekrümmt) es, biege, mache k.; ich werde dir kein Haar krümmen, dir nicht das geringste zuleide tun. ich **krümme mich**, bucke mich zusammen; der Wurm krümmt sich, windet sich. der **Krümmel**, -s-, M Haferart. der **Krümmer**, -s-, 1) ⚒ Gerät zum Auflockern des Bodens, Abb. *K 57*. 2) ⊕ rechtwinklig gebogenes Rohrstück Rohrkrümmer, Abb. *K 57*, *Kn*. der **Krümmling**, -s-e, gebogenes Stück des Treppengeländers, Abb. *K 57*. die **Krümmung**, -/-en, Biegung, Verbiegung, Kurve. das **Krummholz**, 1) Schiffsholz, vgl. Abb. *G 7*. 2) gebogenes Holz, das beim oberdeutschen Scherengespann die Scherenenden unter sich und mit dem Kumt federnd verbindet. der **Krummstab**, Bischofsstab, Abb. *A 17*. [verwandt mit: Krampf und krimpen]

der **Krumpel, Krümpel**, -s-, knitterige Falte. ich **krümpele** (habe gekrümpelt) es, zerknittere. **krumpelig**, runzelig, zerknittert. [verwandt m.: krumm]

der **Krümper**, -s-, 1) M Krümpel. 2) *in Preußen 1808—12:* zur kurzen Ausbildung in das Heer eingestellter Neuausgehobener. das **Krümperpferd**, ✠ überzähliges Pferd, für Wirtschaftszwecke und Kutschwagen der Truppe. der **Krümperwagen**, ✠ Kutschwagen einer Truppe. [von: krumm]

der **Krünitz**, Nebenform von: Kriniz.

ich **krunke**, M stöhne. [ostd.]

der **Krunkel**, -s/-, die **Krunkel**, -/-n, M Falte, Kniff. [niederd.]

ich **krupe, krüpe**, M krieche. der **Krüper**, kurzbeiniges Landhuhn. die **Krupjagd**, Wilddieberei. [niederd.]

der **Krupp**, -s, Diphtherie und andere Halskrankheiten. [engl. Lw.]

die **Kruppade**, -/-n, Sprung der Hohen Schule, Abb. *H 25*. [franz.]

die **Kruppe**, -/-n, das Kreuz des Pferdes, Abb. *P 12*. [franz. Lw.]

der **Krüppel**, -s-, 1) Mensch oder anderes Lebewesen mit schwerer Beeinträchtigung der Bewegungsmöglichkeit oder Körperhaltung. 2) etwas irgendwie Unvollständiges. *Beiw.:* **krüppelhaft, krüppelig**. ich **krüppele** (habe gekrüppelt), krieche mühsam. [german. Stw.]

krüsch, M wählerisch. [niederd., von: küren]

die **Krüse, Krusel, Krusle**, M Trinkkrug. [südwestd.]

ich **krüse**, M kräusle. die **Krüse**, Krause. [niederd., westd.]

das **Krüsel**, -s/-, einfache Bauernlampe. [niederd.]

der **Krüseler**, spätmittelalterliche Haube, Abb. *H 10* [von: kraus]

die **Krustazee**, -/-n, ⊜ Kruster, Krebstier. [lat.]

die **Kruste**, -/-n, harter Überzug (über etwas Weichem), z. B. Brotrinde, Wundschorf. die **Krustel**, -/-n, das **Krustchen**, die **Krustade**, -/-n, scharfgebackene Pastete. der **Kruster**, -s/-, das **Krustentier**, Krebstier (Sammelname der Krebse). [lat. Lw.]

das **Krut**, M Kraut. **krutig**, M 1) krautig. 2) reif zu etwas. [niederd., westd.]

die **Krütsche, Krutsche**, M Karausche. [niederd.]

die **Kruz**, -, 1) Marter. 2) winder Punkt. [lat., Kreuz]

das **Krüz**, M Kreuz. ich **krüze**, kreuze. [niederd.]

das **Kruzifix**, -es/-e, -, körperhafte Darstellung von Christus am Kreuz, Abb. *A 13*. der **Kruzifixus**, der gekreuzigte Christus, Abb. *K 52*. [spätes Mlt.; lat. Lw., der ans Kreuz Geschlagene]

der **Kryolith**, -en/-en, ein durchscheinendes Mineral. [griech. 'Eisstein']

die **Krypta**, -/...ten, Gruftkapelle, Abb. *K 25*. [griech.]

krypto..., *an Fremdwörtern:* geheim... die **Kryptogame**, -/-n, Sporenpflanze. [griech.]

der, das **Krystall**, ältere Schreibung von: Kristall.

ks, kS; ks, ks, Hetzruf.

Kuba, -s, Freistadt in Westindien, die größte Insel der Großen Antillen. **kubanisch**.

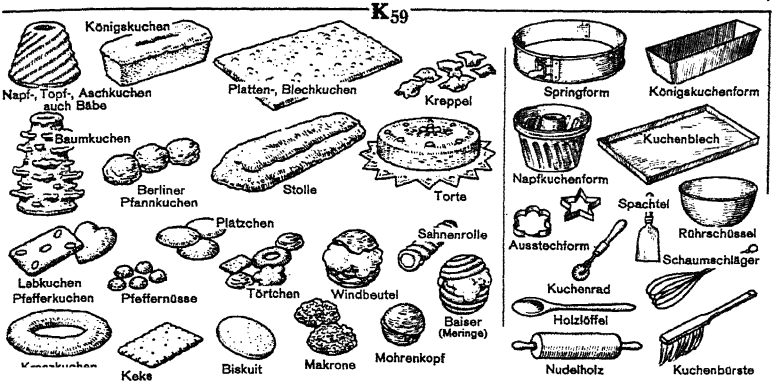
die **Kubbe**, M Möwe. [westgerman. Stw.]

die **Kübbung**, M Seitenteil des niedersächsischen Bauernhauses. [niederd.]

der **Kübel**, -s/-, größeres, eimerähnliches Gefäß, z. B. Abb. *B 22, B 41, L 21*. der **Küben**, M Kübel. der **Kübler**, -s/-, M 1) Böttcher. 2) Küfer. [lat. Lw.]

ich **kubiere** (habe kubiert) es, 1) △ erhebe in die 3. Potenz. 2) berechne den Rauminhalt eines Körpers, ✠ berechne den Festgehalt von Baumstämmen und Abschnitten. **kubik...**, 1) Raum...: das Kubikmeter, Raummeter. 2) die 3. Potenz: Kubikzahlen, z. B. $8 = 2^3$, $27 = 3^3$ usw. 3) Würfel... **kubisch**, 1) in der 3. Potenz. 2) würfelförmig; räumlich. der **Kubismus**, -, künstlerische Darstellungsweise, die alles in geometrische Formen auflöst. der **Kubus**, -/...ben, 1) Würfel. 2) 3. Potenz. [lat.-griech.]

die **Küche**, -/-n, 1) Raum für Nahrungsbereitung, Abb. *K 58*; die K. gehört der Frau; durch die K. gelaufen sein, ein wenig vom Kochen verstehen; in des Teufels K. kommen, in eine schlimme Lage geraten; die lateinische K., Apotheke. 2) Kochkunst: österreichische K., die Art, wie man in Österreich kocht. 3) kalte K., Speisen, die man ungewärmt genießt. die **Kuchel**, M Küche. das **Kucheldeutsch**, Sprache der zum großen Teil tschechischen Dienstboten in Wien. der **Küchendragoner**, △ derbe Köchin. die **Küchenfee**, △ Köchin. der **Küchengarten**, Beete für Gewürzpflanzen (Küchenkräuter), auch für Gemüse. das



vgl. Abb. B55

Kuchen Gerät

Küchenlatein, schlechtes Mönchs- und Apothekerlatein. die **Küchenschelle,** ⚘ giftiges staudiges Hahnenfußgewächs. der **Küchenzettel,** Zusammenstellung dessen, was gekocht werden soll. [lat. Lw. der Völkerwanderungszeit]

ich **küche,** M hauche, blase. [oberd.]

das **Küchel,** M 1) Küken. 2) kleiner Kuchen. [oberd.]

der **Kuchen,** -s/-, 1) feineres größeres Gebäck, Abb. *K 59*; ja K.!, U damit ist es nichts. 2) teigige Masse, bes. geronnenes Blut, ausgepreßter Leinsamen, Erz, Harz. 3) M Schlittenkufe. das **Küchlein, Küchli,** M Name vieler kleiner Gebäcke, wie Pläschen, Krapfen. der **Kuchenmichel,** M Napfkuchen. das **Kuchenrad, -rädchen,** Gerät zum zierlichen Schneiden von Kuchenteig, Abb. *K 59*. [german. Stw.; vermutlich altes Kinderwort]

das **Küchlein,** -s/-, Küken, junges Hausgeflügel mit Ausnahme der Tauben, Abb. *H 30*. [german., Hähnchen]

ich **kucke,** Nebenform von: gucke 'sehe'.

das **Kuckel,** M Laib: ein K. Brot. [baltisch]

das **Kücken,** -s/-, Nebenform von →Küken.

der **Kuckuck,** -s/-e, 1) ein Zugvogel, legt seine Eier in fremde Nester. 2) Teufel: hol dich der K.! weiß der K.; des Kuckucks Küster, M Wiedehopf. 3) ⚔ Siegel des Gerichtsvollziehers. **kuckuck!,** Ruf beim Versteckspiel. die **Kuckucksblume,** Name für die Sumpfdotterblume, die Waldhyazinthe und andere Pflanzenarten. das **Kuckucksei,** *übertragen:* etwas Untergeschobenes, z. B. untergeschobenes Kind; zweifelhaftes Geschenk. der **Kuckuckspeichel,** Schaum von der Larve der Schaumzikade. die **Kuckucksuhr,** Schwarzwälder Uhr mit Kuckucksruf statt des Glockenschlags. [Schallwort nach dem Kuckucksruf]

ich **kuddele es aus,** M reinige oberflächlich. das, der **Kuddelmuddel,** -s, Mischmasch, Wirrwarr. nordd.; Kuddelmuddel, Bismarckzeit]

das **Kudel|kraut,** M Thymian.

der **Kuder,** -s/-, M 1) Wildkatze. 2) Werg, Hede. [niederd.]

der Birkhahn **kudert,** ⚡ kollert, balzt. [vgl. kaudern]

Kudrun, -s, Nebenform von: Gudrun.

ich **küf,** M kaufte. [schlef.]

die **Kufe,** -/-n, 1) Laufschiene des Schlittens, Abb. *S 25*. 2) Kübel, Gefäß. 3) altes Biermaß. der **Küfer,** -s/-, 1) Kelleraufseher. 2) M Böttcher. [1 vielleicht aus: Kuchen 3: 2 lat. Lw.]

die **Kuff,** -/-en, flaches Küstenfrachtsegelschiff. [verwandt m.: Koben]

die **Kuffe,** M Bügelfalte. [engl. Lw.]

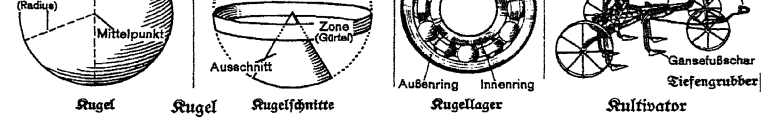
der **Kuffert,** M Koffer. [niederl. Lw.]

die **Kugel,** -/-n, 1) runder Körper, dessen Oberflächenpunkte von dem Mittelpunkt sämtlich die gleiche Entfernung haben, Abb. *K 60*; *ungenau:* runder Körper: die Erde, die Apfelsine ist eine K. 2) Sportgerät zum Stoßen, Abb. *H 22, K 18, T 29*. 3) Geschoß der Handfeuerwaffen, † der Geschütze. 4) Nebenform von: die Gugel. 5) runder Gelenkkopf, Abb. *G 10*, z. B. am Oberschenkelknochen. 6) Fleischteil am Rind, Abb. *F 27*. ich **kugele** (bin gekugelt), U es, ihn, mäze, rolle. 2) stimme durch Abgabe von Augeln (Kugelung, Ballotage) ab. 3) mich, sehr mäßig: es ist zum Kugeln. ich **kugele mir ein Gelenk aus,** verrenke. **kugelig,** ganz rund; sehr dick. [verwandt m.: Keule und: Kiel]

die **Kuh,** -/¨e, weibliches Rind, Abb. *R 23, auch kurz für:* Elefantenkuh, Hirschkuh u. a. Tierweibchen. der **Kuher,** -s-, M 1) Aussatz. 2) Kuhschweizer. der **Kuhfuß,** 1) Geißfuß, Brechstange, Abb. *G 9*. 2) † ⚔ Gewehr. der **Kuhhandel,** übler Tauschhandel, bes. im politischen Leben. das geht auf keine **Kuhhaut,** übertreibe alles Maß, ist unerhört. **kuhhessig,** mit x-förmiger Stellung der Hinterfüße (Tier), Abb. *P 12*. die **Kuhpocken** *(Mehrzahl),* Rinderkrankheit mit Pusteln am Euter, aus denen die Lymphe für die Schutzpockenimpfung gewonnen wird. der **Kuhreihen** oder **-reigen,** alte Volksweise der Schweizer Hirten, gesungen oder auf dem Alphorn geblasen. die **Kuhschelle,** ⚘ 1) Küchenschelle. 2) rundblättrige Glockenblume. 3) Bachnelkenwurz. [german. Stw.]

kühl, 1) ziemlich kalt, frisch. 2) gefühlsarm, lebhafter Gefühle unfähig. 3) unfreundlich, steif: ein kühler Empfang. die **Kühle,** -/-n, 1) Hauptwort

K60



zu: kühl. 2) ⚓ Kühlte. 3) Kühlbottich der Brauer. ich **kühle** (habe gekühlt es (ab, aus), mache k.; sein Mütchen an jemandem kühlen, seinen Zorn, seine Launen an ihm auslassen. es **kühlt (sich) ab, aus,** wird k., verliert Wärme. der **Kühler,** -s-, Kühleinrichtung bei der Destillation und bei Motoren. z. B. am Kraftwagen, Abb. *K 47.* die **Kühlung,** -, was Wärme vertreibt. verwandt m.: kalt.

die **Kuhle,** - -n, Loch, Grube, Grab. [nordd., vgl. Kaule

die **Kühle,** - -n, ⚓ schwacher bis mittelstarker Wind, z. B. Bramsegelkühle, Wind, bei dem ein vor dem Wind segelndes Schiff die Bramsegel noch führen kann. von: kühl.

kühn, wagemutig, beherzt, verwegen. *Hptw.:* die **Kühnheit,** - -en. [germ.]

die **Kuhne,** M Truthenne. der **Kuhnhahn,** Truthahn.

der **Kuhnen,** M Schimmelbelag, Rahmhaut.

der **Kujel,** -s-, Eber.

der **Kujon,** -s -e, Schuft, Kerl. ich **kujonire** (habe kujoniert ihn, schinde, behandle niederträchtig. [franz. Lw.; Lutherzeit]

k. u. k., Abk. für: kaiserlich und königlich, d. h. das ganze Doppelreich Österreich-Ungarn betreffend.

das **Küken,** -s-, 1) Hühnlein. Abb. *H 30:* K. und Weibe, Kükewik, ein Kinderspiel. 2 kegeliger, drehbarer Teil eines Hahns, z. B. des Wasserhahns, Abb. *H 4.* [niederd. Form von: Küchlein]

die **Kukumer, Kukumber,** M Gurke. [lat. Lw.]

die **Kukurbitazee,** - -n, Kürbisgewächs. [lat. Kw.]

der **Kukuruz,** M Mais. [türk. Lw.]

das **Kül,** M Hamen, großes sack- oder beutelförmiges Fischernetz; Abb. *F 23.* [niederl. Lw.

kulant, entgegenkommend (in Geldfragen, geschäftlichen Dingen). *Hptw.:* die **Kulanz,** -. [franz.]

das **Külbel,** -s-, der an der Glasbläserpfeife hängende, innen hohle Glasposten.

die **Kule,** ältere Schreibung für: Kuhle.

der **Kuli,** -s -s, chines., japan., ind. und malaiischer Tagelöhner, Lastträger; *allgemein:* wer Frondienst leistet, verachteter Handarbeiter; ⚓ Matrose. [ind.]

kulinarisch, auf Küche und Kochkunst bezüglich, feinschmeckerisch. [lat.]

die **Kulisse,** - -n, 1) Schiebewand auf der Bühne, großes Versatzstück. Abb. *B 61:* in *oder:* hinter die Kulissen schauen, die Hintergründe einer Sache sehen, Einblick gewinnen in die Art, wie eine schöne Schauseite vorgetäuscht wird; hinter den Kulissen, im geheimen. 2) *Börse:* freier Markt, Neben-, Außenbörse. 3) ⚙ Steuerungsteil der Dampfmaschine, z. B. Abb. *L 20.* der **Kulissenhieb,** ⚒ streifenweise zwischen stehenbleibenden Waldstreifen ausgeführter Kahlhieb. der **Kulissenreißer,** Schauspieler, der durch übertriebenes Spiel Eindruck machen will. der **Kulissentisch,** Ausziehtisch. [franz.; Gottschedzeit]

die **Kül,** M Kälte. [niederd.]

die **Kuller,** - -n, M 1) Kugel. 2) warme Arbeitsjacke. ich **kullere,** U kollere, rolle. ich **kullere mich,** lache heftig. **kullerig, kullig,** U sehr ulkig. [verwandt m.: kollern]

der **Kulm,** -s/-e, 1) *Erdgeschichte:* untere tonigsandige Steinkohlenformation. 2) M einzeln stehender Berggipfel, Kuppe, Hügel. [lat. Lw.; in Ostdeutschland slaw. Lw.]

die **Kulmination,** -/-en, 1) ✍ Durchgang eines Gestirns durch den Mittagskreis (Meridian) des Beobachtungsortes. 2) Höhepunkt einer Entwicklung. *Zeitw.:* **kulminieren.** [lat.]

die **Külpe,** M 1) etwas Rundes. 2) Auge, Glotzauge. 3) unreife Frucht. ich **külpe,** M glotze. **külpig,** dick, stumpf. [niederd.; verwandt m.: Kolben]

der **Kult,** -s/-e, 1) verehrungsvolle Pflege, *oft:* abgöttische Verehrung. 2) Form der öffentlichen Gottesverehrung, alle kirchlichen Handlungen. [lat.

ich **kultiviere** (habe kultiviert, es, führe der Kultur zu. 2) pflege, übe aus, bearbeite. der **Kultivator,** -s ...oren, ✗ Gerät zur Bodenlockerung, Unkrautvernichtung, Dünger- und Saatunterbringung, Abb. *K 60.* [lat.]

die **Kultur,** -/-en, 1) Gesamtheit der Lebensäußerungen eines Volkes, die seinen Rang in der Gesittung bestimmen. 2) Urbarmachung des Bodens, Anbau und Pflege von Nahrungspflanzen. 3) ⚘ künstliche Begründung eines Waldbestandes durch Saat oder Pflanzung. der **Kulturkampf,** der Kampf zwischen dem Staat und der katholischen Kirche 1872—80, bes. in Preußen. der **Kulturmensch,** Mensch höherer Gesittung. [lat.]

der **Kultus,** Nebenform von: Kult. das **Kultusministerium,** oberste Staatsbehörde für Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, oft auch für Glaubenspflege. [lat.]

die **Kume,** M Wassergrube, Zisterne. [südwestd.]

kumig, kum, M 1) kaum. 2 kränklich, niederd., weird.

der **Kumm,** die **Kumme,** M Gefäß; tiefe Schüssel, Abb. *S 41.* die **Kummkarre,** Schubkarre mit Kippkasten. [dasselbe Wort wie → Kumm, Kumpf.

kümm, kümming, M kommt er **kümmt,** kommt. [niederd.]

der **Kümmel,** -s/-, 1) Gewürzpflanze, Abb. *G 25.* 2) aus Kümmelsamen oder mit Zusatz von Kümmelöl hergestellter, meist mit Zucker gesüßter Branntwein; einem den K. reiben, U die Meinung sagen. ich **kümmele** (habe gekümmelt), 1) es, würze mit K. 2) trinke, schnapse. ich **kümmele** mir einen **an,** betrinke mich. das **Kümmelblättchen,** ein Glücksspiel. der **Kümmelbürste,** 1) Spießbürger. 2) † Prahlhans, Großsprecher. 3) † Hochschüler aus der nahen Umgebung der Hochschulstadt. die **Kümmelbürzi,** ⚓ Gegend in der Umgebung von Halle. [lat.-griech. Lw.]

der **Kummer,** -s, 1) Gram, Sorge, Seelenschmerz: der ungeratene Junge macht uns nur K. 2) M Bauschutt; Trümmerhaufe. ich **kummere,** M grämе mich. ich **kümmere mich** (habe mich gekümmert) um es, um ihn, gebe mir Mühe darum, sorge dafür, beachte, berücksichtige es. es **kümmert,** M gedeiht spärlich, bleibt in der Entwicklung zurück. es **kümmert mich,** geht mich etwas an. der **Kümmerer,** ✗ zurückgebliebenes Tier bes. Rehbock. **kümmerlich,** jämmerlich, unangenehm, zurückgeblieben. der **Kümmerling,** die K., Volksdeutung von Kummer, Quarke. der **Kummerspeck,** ⚓ behagliche Dicke. [spätlat. Lw.; Schimpfwort]

das **Kummet,** -s -e, bügige Nebenform von: Kumm.

der **Kump, Kumpf,** M 1) Trog, tiefe Schüssel. 2 Verschlag. **kumpig,** geräumig, bauchig. [germ. Stw.]

der **Kumpan,** -s -e, Geselle, Genosse. [ital. Lw.; Goethezeit]

der **Kumpeer,** M Gevatter. [franz. compère]

der **Kumpel,** -s/-, Arbeitskamerad, bes. Bergmann. [Umlautung von: Kumpan]

ich **kümpele,** biege Kesselböden um, bördele. [von: Kump]

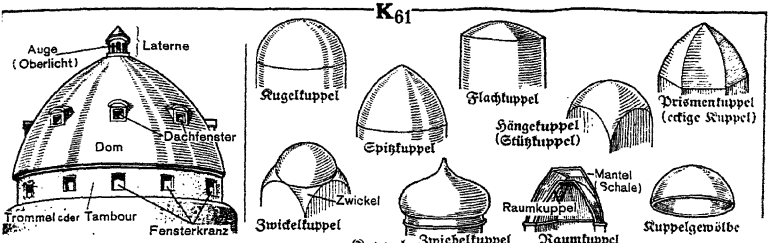
der **Kumst,** M ungeschnittenes Sauerkraut. [Nebenform von: Kompost]

das **Kumt,** -s/-e, um den Hals gelegter Kummgeschirrteil, an dem die Zugstränge befestigt sind, Abb. *G 14:* Pferde gehen im K. [slaw. Lw.]

die **Kumulation,** -/-en, Häufung. *Zeitw.:* **kumulieren.** der **Kumulus,** -...li, Haufenwolke, Abb. *W 20.* [lat.]

der **Kumyß,** -, gegorene Stutenmilch als Getränk. [türk.]

es ist, wird **kund,** bekannt; ich tue, mache k., teile mit: ich gebe k., lasse fühlen, zeige. **kundbar,** M bekannt. **kündbar,** der Kündigung unterliegend. der **Kunde,** -n/-n, die **Kundin,** -/-nen, 1) Abnehmer der Ware, bes. regelmäßiger Käufer. 2) wandernder Handwerksbursche, Landstreicher. 3) U Person, Bruder, Kerl. die **Kunde,** -/-n, 1) Nachricht, Kenntnis. 2) Zweig der Wissenschaft, bes. in Zusammensetzungen wie Deutschkunde, Sprachkunde, Erdkunde. 3) weibl. Form von: der Kunde. 4) Vertiefung in den Reibflächen der Schneidezähne der Pferde, die das Alter des Tieres bis zum 8. Jahre erkennen läßt. ich **künde** (habe gekündet) es ihm, 1) B verkündige. 2) M kündige. **kundig,** erfahren, sachverständig: des deutschen Rechtes kundig. **kündig,** 1) bekannt. 2) M ärmlich. ich **kundige,** † kundschafte. ich **kündige** (habe gekün-



digt), 1) **es (auf, ab)**, sage auf: die Wohnung muß zum 1. April gekündigt werden. 2) ihn, ihm, löse das Dienstverhältnis. die **Kündigung**, -/-en, Erklärung, ein auf Zeit eingegangenes Vertragsverhältnis lösen zu wollen; *oft kurz für:* Kündigungsfrist: eine Wohnung mit halbjähriger Kündigung, die sechs Monate voraus gekündigt werden muß (oft nur zum 1. Oktober oder 1. April). die **Kundsame**, M 1) Kundenkreis. 2) Kenntnis. die **Kundschaft**, -/-en, 1) Käuferschaft, Kundenkreis. 2) † M Kenntnis, Bekanntschaft. 3) Erkundung. ich **kundschafte**, gehe auf Erkundung, suche zu erfahren. ich **kundschafte es aus**, bringe in Erfahrung, erkunde. der **Kundschafter**, -s-, Aufklärer (Truppe). Ausforscher, Erkunder, Spion. die **Kundgebung**, -/-en, kräftige Äußerung einer Absicht, bes. durch Massenversammlungen und Aufmärsche (Demonstration): *davon:* der **Kundgeber**, -s-, die **Kundmachung**, -/-en, behördliche Bekanntmachung. [verwandt m.: können]

künftig, was kommend ist, zukünftig, später. **künftighin**, in Zukunft, fernerhin, von jetzt ab. [von: kommen]

das **Küngel**, der **Küniglhase**, M Kaninchen. [oberd.]

Kunigunde, Gyndel, -s, weibliche Vornamen. [ahd.]

die **Kunkel**, -/-n, Spinnrocken; früher Sinnbild des weibl. Geschlechts. ich **kunkele**, M schmiede Ränke; treibe heimlich Tauschhandel. das **Kunkellehen**, auch auf Frauen vererbbares Lehen. der, die **Kunkelmage**, männlicher oder weiblicher Verwandter von der Mutterseite. [lat. Lw.]

ich **kunkelüre**, M spähe umher, lauere. [niederd.]

ich **kunn, künn**, M konnte. die **Kunn**, M Kunde. [niederd.]

die **Kunst**, -/¨e, 1) die gestaltende Tätigkeit des schöpferischen Menschengeistes in Bauwerken, Bildhauerei, Abb. *S 78*, Malerei, Dichtung, Musik u. a.; oft als Gegensatz zu Natur, dem Selbstgewachsenen, und Handwerk, dem technisch Nachschaffenden. die bildenden Künste, Malerei, Bildhauerkunst, Griffelkunst (Graphik). 2) besonderes Können: die K. des Reitens; die ärztliche K.; das ist keine K., nicht schwer; er kann allerhand Künste, Dinge, die nicht jeder kann; die Schwarze K., Zauberei, Magie; A Buchdruckerkunst, Schornsteinfegergewerbe. 3) ⚒ † Maschine (Wasserkunst, Fahrkunst). 4) M Herd, Kochmaschine. ich **künstele** (habe gekünstelt), benehme mich unnatürlich, mit deutlich gezeigter Absicht. *Hptw.:* die **Künstelei**, -. ich **künstele es aus**, ertüftele, schaffe willkürlich. der **Künstler**, -s-, 1 Schöpfer eines Kunstwerkes. 2) wer ein Ton- oder Sprechkunstwerk künstlerisch zu Gehör bringt (Sänger, Schauspieler, Geiger usw.). **künstlerisch**, den Forderungen der K. entsprechend: das Buch ist ohne künstlerischen Wert; hier erhebt sich das Werk zu hoher künstlerischer Vollendung. **künstlich**, 1) nicht natürlich, von Menschen gemacht, beabsichtigt. 2) † künstlerisch. *Hptw.:* die **Künstlichkeit**, -. [von: können]

Kunst..., 1) zur Kunst gehörig, künstlerisch: Kunstgeschichte, Werdegang der Kunst und seine Darstellung. 2) künstlich hergestellt: die Kunstbutter, Margarine. 3) Geschicklichkeit und Schönheit vereinend: Kunstspringen, Kunstreiten. die **Kunstbauten**, ⊖ Sammelwort für Brücken, Tunnel, Dämme. das **Kunstgewerbe, -handwerk**, die Verbindung der Kunst mit dem Handwerk zur Erzeugung künstlerisch vollendeter Gebrauchs- und Schmuckgegenstände. der **Kunstgriff**, Handgriff, den nicht jeder kann. **kunstlos**, 1) schlicht, einfach. 2) unkünstlerisch. die **Kunstpause**, beabsichtigte wirkungsvolle Stille; A Steckenbleiben (von Sprechern). die **Kunstsprache**, 1) künstlich erfundene Sprache, z. B. das Esperanto. 2) im gewöhnlichen Leben nicht gebrauchte, von Dichtern und Sprachmeistern zu hoher Vollendung ausgebildete und streng geregelte Sprache, z. B. das Sanskrit. das **Kunststück**, Leistung, zu der können gehört. das **Kunstwerk**, ein Erzeugnis des künstlerischen Schaffens: Dichtung, Gemälde, Standbild, Tonstück usw.. das **Kunstwort**, meist aus lateinischen und griechischen Bestandteilen in neuerer Zeit gebildetes Wort der Wissenschaft und Technik. [von: Kunst]

der **Kunt**, M Genosse. [→Kunde]

der **Kunter**, -s/-, kleines Bauernpferd. [ostpreuß.]

kunterbunt, sehr bunt, buntscheckig, durcheinander. [umgedeutet aus: Kontrapunkt]

Kunz, -ens, männl. Vorname. [Kurzform v.: Konrad]

die **Küpe**, -/-n, *Färberei:* 1) großes Gefäß, Färberbottich, Farbkessel. 2) zum Färben dienende Lösung des Farbstoffes. der **Küper**, M 1) Böttcher. 2) Kellermeister. die **Küpenfarbe**, ⌀ Farbstoff, der erst auf der Stoffaser durch Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft seine wahre Farbe erhält. [niederd. Form von: Kufe]

das **Kupee**, deutsche Schreibung von →Coupé.

das **Kupfer**, -s/-, 1) *Zeichen:* Cu, rötliches Metall, Grundstoff. 2) Kupfergeld. 3) † Kupferstich: ein Buch mit vielen Kupfern. *Beiw.:* **kupfern. kupferig**, kupferähnlich; kupferhaltig. der **Kupferglanz**, Graukupfererz, ein schwärzlichgraues Mineral. die **Kupferglucke**, ein Nachtschmetterling. der **Kupferkies**, ein messinggelbes Mineral, das verbreitetste Kupfererz. der **Kupferlasur**, kohlensaures K., Mineral in lasurblauen Kristallen. die **Kupfernatter, -otter**, Kreuzotter. der **Kupferstich**, Künstlererzeichnung, zur Vervielfältigung in eine Kupferplatte vertieft eingestochen. [lat. Lw. 'zyprisches Erz']

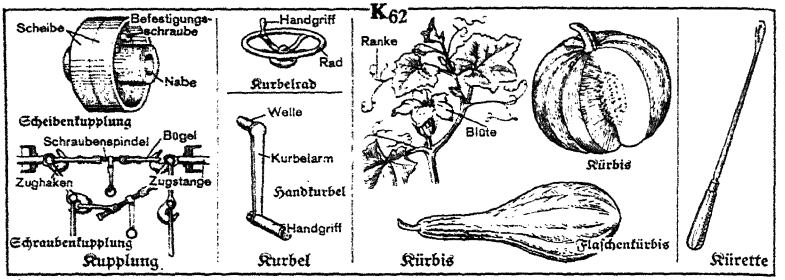
der **Kupfer**, M Koffer. [oberd.]

der **Kupido**, -s, der altrömische Liebesgott. [lat.]

ich **kupiere** (*habe kupiert*), 1) eine Fahrkarte, † loche, knipse. 2) Pferde, stutze den Schwanz; ein kupierter Hund, mit gestutztem Schwanz (und Ohren). 3) Wein, verschneide. 4) einen Anfall, ⚕ unterdrücke durch ein rasch wirkendes Mittel. **kupiertes Gelände**, von Unebenheiten durchschnittenes Gelände. [franz. 'schneide']

der **Kupon** *kupõ*, -s/-s, 1) Abschnitt. 2) eine der den öffentlichen Schuldscheinen und Aktien als Bogen (Zinsbogen) beigegebenen Zinsquittungen. [franz.]

der **Kupp**, M Haufen. ich **kuppe**, M 1) häufe. 2) fitze halbrunde Kantenmuster. 3) kappe. die **Kuppe**, -/-n, 1) rundliches Ende, z. B. Fingerkuppe, Abb. *F 22*. 2) rundlicher Berggipfel, oft vulkanischer Herkunft, Abb. *B 20*. 3) rundlicher Kopf an Nägeln, Nadeln oder Schrauben, vgl. Abb. *S 85*. die **Kuppel**, -/-n, Überwölbung eines Raumes, meist in Form einer Halbkugel, Abb. *K 61*. **kuppig**, rundlich endend. [lat. Lw.]



ich **kuppele** (habe gekuppelt) zwei Dinge, 1) verbinde paarweise, z. B. Säulen. 2) ⚙ verbinde zwei Teile durch eine lösbare Vorrichtung: ⛓ k. an. 3) zwei Wörter, *Rechtschreibung:* verknüpfe durch den Bindestrich. 4) zwei Menschen, treibe Kuppelei. 5) M markte, handle. ich **k.** einen Wagen an den Zug **an,** hänge an. die **Kuppelei,** -/-en, gewohnheitsmäßige oder eigennützige Begünstigung von Unzucht; nicht einwandfreies Ehestiften. die **Kuppelung, Kupplung,** -/-en, 1) ⚙ Verbindung zweier Wellen, die die treibende Kraft der einen auf die andere überträgt. Abb. *K 62, A 16, D 20, L 20, M 27.* 2) ⛓ lösbare Verbindung zwischen den Wagen, Abb. *S 82.* der **Kuppler,** -s/-, die **Kupplerin,** -/-nen, Gelegenheitsmacher, wer Kuppelei treibt. die **Kuppelfrau,** M Marktfrau. der **Kuppelpelz,** Lohn für den Kuppler; sich den Kuppelpelz verdienen, zwei Leute glücklich zusammenbringen. das **Kuppelwort,** zwei mit dem Bindestrich verbundene Wörter, z. B. Groß-Berlin. [lat. Lw.]

die **Kur,** -/-en, 1) Heilverfahren, längere Behandlung eines Leidens: eine K. mit Mineralwasser machen; zur K. ins Bad reisen. 2) ältere Nebenform von: Kür. 3) einer Dame die K. machen, die K. schneiden, umschmeicheln, den Hof machen. 4) ✓ Anstand auf Hasen. 5) M Zucht: einen in der K. haben. 6) M Pfarrhaus. **kurabel,** heilbar. ich **kuriere** (habe kuriert) ihn von etwas, heile; behandle ärztlich. der **Kurgast,** Fremder in einem Badeort. der **Kurmacher,** Schwerenöter. der **Kurpfuscher,** -s/-, wer ohne sachgemäße Vorbildung und behördliche Genehmigung die Heilkunst ausübt. die **Kurtaxe,** Aufenthaltsgebühr für Kurgäste. [lat. Lw.; 3 franz.]

die **Kür, Kur,** -, 1) D Wahl. 2) Kurfürstentum, -würde. ich **küre** (kor, habe gekoren), D wähle. **kürig,** M wählerisch. der **Kurfürst,** einer der Fürsten, die den deutschen König wählten. das **Kürturnen,** Turnen mit freier Wahl der Übungen. [verwandt mit: kiesen]

das **Kurant,** -s/-e, Währungsmünze, gangbare Münze. *Beiw.:* **kurant.** [lat.]

ich **kuranze** ihn, U prügle: schelte, plage. [von mittelb. *carentia* 'Bußübung mit Geißeln']

der **Küraß,** ...sses ...sse, Brustharnisch, Abb. *H 14.* der **Kürassier,** -s/-e, ⚔ schwerer Reiter, Abb. *H 14.* [franz. Lw.]

der **Kurat,** -en/-en, **Kuratus,** katholischer Pfarramtsverweser, Pfarrgehilfe. [lat. Lw.]

die **Kuratel,** -/-en, Pflegschaft, Vormundschaft, bes. über entmündigte Erwachsene: jemanden unter K. stellen. [lat.]

der **Kurator,** -s/...oren, 1) Pfleger, Vormund. 2) der Aufsichtsbeamte des Staates an Hochschulen. 3) Verwalter einer Stiftung. das **Kuratorium,** -s/...rien, Aufsichtsbehörde. [lat. Lw.]

die **Kurbel,** -/-n, Hebel zur Drehung einer Welle, Abb. *K 62.* ich **kurbele** (habe gekurbelt) es, drehe. ich **kurbele es an,** bringe in Gang: die Wirtschaft ankurbeln. ich **kurbele es hoch,** winde hinauf. [franz. Lw.]

die **Kurbette,** -, Bogensprung eines Pferdes, eine Galoppübung der Hohen Schule, Abb. *H 25. Zeitw.:* **kurbettieren.** [franz.]

der **Kürbis,** ...sses/...sse, einjähriges Kletter- oder Kriechgewächs und seine großen Früchte, Abb. *K 62;* ⚠ Kopf. [lat. Lw.]

der **Kurde,** -n/-n, Angehöriger eines iranischen Volkes in Vorderasien. **Kurdistan,** zur Türkei, zum Irak und zu Persien gehörende Landschaft zwischen Armenien und dem Euphrat.

ich **küre,** M kauere. **kürig,** gekauert; bedrückt. [niederd.]

ich **küre, wähle,** → Kür.

die **Küre,** -, ✓ 1) das Ende der Hetzjagd. 2) das den Hunden überlassene Gerüsch. [franz.]

die **Kürette,** -/-n, ⚕ Werkzeug zum Ausschaben, Abb. *K 62.* [franz.]

der **Kurfürst,** → Kür.

Kurhessen, ehemal. Kurfürstentum mit der Hauptstadt Kassel, 1866 Preußen einverleibt.

die **Kurie,** -/-n, 1) der Päpstliche Hof und die päpstlichen Behörden. 2) Gerichtshof; Behörde, z. B. Rathaus. 3) Geschlechterbund, Abteilung des Volkes im alten Rom. *Beiw.:* **kuriell.** der **Kuriālstil,** † Kanzleistil. [lat.]

der **Kurier,** -s/-e, 1) Eilbote. 2) Überbringer wichtiger staatlicher Meldungen oder Papiere. [franz.]

kuriös, 1) seltsam, absonderlich, schnurrig. 2) †wissenswert: wißbegierig. 3) M sehr. das **Kuriōsum,** -s ...sa, ...sen, seltsamer Vorfall; seltenes Stück. die **Kuriosität,** -/-en, Merkwürdigkeit, seltsames Ding. [lat.-franz.; Schwulstzeit]

das **Kurische Haff,** Strandsee in Ostpreußen, durch die **Kurische Nehrung** von der Ostsee getrennt.

Kurland, Landschaft im jetzigen Lettland. [nach dem ausgestorbenen Volksstamm der Kuren]

die **Kürli|beere,** M Kornelkirsche. [schweiz.]

kurlig, M sonderbar, seltsam. [westd.]

kurlos, M ratlos. [nordd., von: die Kur]

die **Kurmede,** M Besthaupt. [südwestd.]

der **Kurmel,** -s/-, M durcheinander sprechende Menge. ich **kürmele, kürme,** M lalle. es **kürmt,** M man raunt.

die **Kurre,** -/-n, 1) M Truthenne. 2) M Birkhenne. 3) Grundschleppnetz, großes Schleppnetz in der Seefischerei. der **Kurrhahn,** M Truthahn. ich **kurre,** M 1) murre. 2) girre. 3) fische. **kurrig,** M 1) munter, reizbar, streitlustig. 2) launisch, wunderlich. 3) mürrisch, brummig. [niederd. Schallwort]

die **Kurrende,** -/-n, 1) Schülersingchor, kirchlicher Knabenchor; *früher:* aus bedürftigen Schülern gebildeter Chor, der vor den Häusern gegen Geldspenden sang. 2) Laufzettel, Umlaufschreiben. ich **kurrendiere** es, suche mittels Laufzettels. [lat.-kirchl.]

die **Kurrent schrift,** † deutsche Schreibschrift. 2) Schrägschrift. [lat. 'geläufige Schrift']

kurrig, → Kurre.

der **Kurs,** ...se/...se, 1) Lehrgang (Kursus). 2) ⚓ Lauf und Richtung eines Schiffes; ✈ Flugrichtung. 3) ⛓ *Post:* Richtung und Reihenfolge der Züge. 4) Umlauf einer Münzsorte. 5) *Börse:* Marktpreis der Wertpapiere, fremden Geldsorten und Auslandswechsel (Devisen) usw. eine Münze **kursiert,** ist in K., in Umlauf, gilt. das **Kursbuch,** Zusammenstellung der Fahrpläne der Eisenbahn, von Dampfer-, Kraftwagen- und Luftverkehrslinien, Übers. *K 63.* der **Kurszettel,** Verzeichnis der Börsenpreise eines bestimmten Tages. [lat., Lauf]

Kursbuch: Erklärung der Fahrplanzeichen

Das Ortsverzeichnis in Abfolge gibt bei jedem Ort, die dem Kursbuch beigelegte Karte bei jeder Strecke die Nummern der Fahrpläne an. Die Fahrpläne enthalten die Stationsnamen, links davon meist die Entfernung vom Anfangsort des Kurses und dann in schwarzer Umrahmung die Abfahrtzeiten, bei wichtigen Orten auch die Ankunftzeiten, die von oben nach unten zu lesen sind, rechts von den Stationsnamen stehen oft die Fahrzeiten in umgekehrter Richtung. Die neben den Stationsnamen stehenden Zahlen weisen auf Anschlußfahrpläne hin.

Die in den Zügen mitgeführten Wagenklassen sind am Kopf der Zugspalte unter der Zugnummer angeführt. Die Zugarten sind bei der Zugnummer gekennzeichnet: ohne Beifügung = Personenzug, E = Eilzug, D = Schnellzug, L = Luxuszug, FD und FFD = Fernschnellzug. Die zuschlagspflichtigen Züge (E, D, FD, FFD, L) sind durch fetten Druck hervorgehoben, Schnellzüge mit erhöhtem Zuschlag außerdem durch eine stark punktierte Linie ⁞ links von den Fahrzeiten, Züge, die nicht täglich oder nur während bestimmter Zeiträume verkehren, sind durch eine Wellenlinie ≀ gekennzeichnet. Bei Zügen, die an Stationen »nur nach Bedarf« zum Ein- und Aussteigen halten, ist das Zeichen ×, zum Einsteigen ◗, zum Aussteigen ◖ neben oder statt der Haltezeiten angegeben. Ferner bedeuten: [Bett] Schlafwagen, [Post] Post- oder Zollabfertigung, ⛴ Dampferverbindung, [Kraftwagen] Kraftwagenanschluß, [Flugzeug] Luftverkehr, [Besteck] Speisewagen, 🍷 Speisen und Getränke im Zuge, : Orte mit 2 Personenbhf., ° Bahnhof ist mindestens 2 km von der Ortsgrenze entfernt, Hbf Hauptbahnhof, RBD Reichsbahndirektion, Vz Vorzug, Nz Nachzug, oG ohne Gepäck- und Fahrradbeförderung, bG beschränkte Gepäckbeförderung, S sonn- und feiertags, nS werktags nach Sonn- und Feiertagen, vS werktags vor Sonn- und Feiertagen, W werktags. Die Zeichen ⊡ ⫯ usw. sowie Buchstaben sind Hinweise auf Anmerkungen an anderer Stelle des Fahrplans.

Beispiel aus dem Reichskursbuch

303 Ulm—Augsburg—München [–Wien]

Elektrischer Betrieb

⚒ Ulm—Maisach: *RBD Augsburg*, Maisach—München: *RBD München*

⊡ Dortmund—Köln—Pfalz u. —Saarbrücken u. Frankfurt (M)—Stuttgart—München
⊘ Altona—Hamburg— u. Bremen—Würzburg u. Dortmund— u. Hagen—Köln—Frankfurt (M)—München
⫯ 301 b. f. 303 c. 312. 313 s. [Kraftwagen]
♁ 312. 313 s. [Kraftwagen]

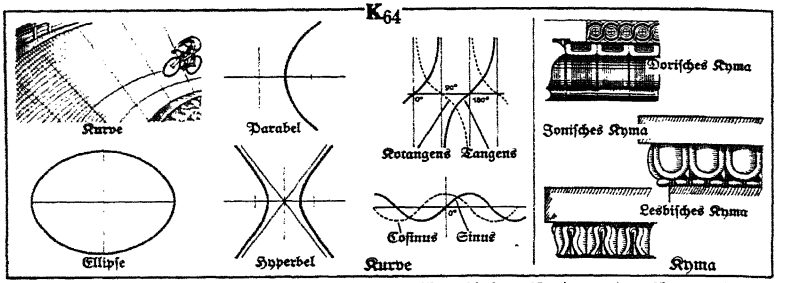
● 195. 295 a. 296. 297. 297 a. e. 300. 301. 302. 304. 313 e.f.g.h. [Flugzeug]. [Kraftwagen]
○ 297. 297 e. 300. 313 c. f. *l*. [Kraftwagen]

● nur 1. u. 2. Kl.
a W außer Sa
b nur Sa u. S
c nur vom Mo/Di bis Fr/Sa
d bG

f nur S u. nS
g auch ●:15 8
l mit Fahrkarten 3. Kl. zwischen Pasing—München nicht zugelassen

Karlsruhe *Hbf* 268 . Ab	...	...	...	14 18	...	...	...	...	...	17 40	...	...
Frankfurt *Hbf* 245. 251 . Ab	...	...	...	12 11	...	...	...	...	...	13 52	...	...
Mannheim *Hbf* 253 . Ab	...	...	...	13 32	...	...	...	...	...	16 26	...	...
Stuttgart *Hbf* 271	...	12 43	...	16 23	...	...	...	...	...	19 2	...	..
Friedrichshafen Stadtbf 279 . Ab	...	13 20	...	...	...	...	...	...	...	17 54	...	...
Deutsche Reichsbahn ⚒		913 2. 3.	931 3.	D 370 1.2.3.					915 3.	D 31 1.2.3.		937 3.
Ulm Hbf 272. 277. [Kraftwagen] } s. a. Ab	...	16 47	a 17 47	17 55	...	...	...	...	d 20 2	20 12	...	b 23 [illegible]
Neu Ulm } 310. 315 U	...	16 52	17 52	18 0	...	...	...	...	20 7		...	23 [illegible]
Burlafingen	...	16 58	17 58	⊡	...	...	...	...	20 13	✕	...	23 [illegible]
Nersingen	...	17 4	18 12		...	...	...	...	20 25	»	...	23 [illegible]
Unterfahlheim	...	17 8	18 16	✕	...	...	...	...	20 29	Paris—Kehl—Karlsruhe—Stuttgart—München—Villach—Jesenice u.—Wien u.—Triest—	...	23 [illegible]
Leipheim	...	17 13	18 22	»	...	...	...	...	20 35		...	23 [illegible]
Günzburg 303 b	...	17 22	18 33	18 19	...	...	...	...	20 45		...	23 52
Neuoffingen 312 b	...	17 29	18 37	18 27	...	...	...	...	20 51		...	b 23 58
Offingen [Kraftwagen]	...	17 33	18 41	»	...	...	...	...	20 55		...	...
Mindelaltheim	...	17 39	18 46	»	...	...	...	...	21 0		...	...
Burgau (Schwaben)	...	17 45	a 18 51	»	...	...	...	...	21 6		...	...
Jettingen	...	17 51		»	...	...	...	...	21 11		...	
Freihalden	...	17 57	3845	»	...	...	...	S 3855	21 17		...	3859
Gabelbach	...	18 3	3.	»	...	...	...	3.	21 23		...	3.
Dinkelscherben 303 a. [Kraftwagen]	...	18 12	18 57	18 50	..	...	...	21 0	21 30		...	f [illegible]
Mödishofen	...	18 18	19 3	»	...	...	3849	21 5	21 36		...	[illegible]
Kutzenhausen	...	18 25	19 8	»	...	...	3.	21 [illegible]	21 41		...	[illegible]
Gessertshausen 300 g	...	18 28	19 13	»	...	...	21 1	21 15	21 46		bG	[illegible]
Diedorf (Schwab)	...	18 33	19 18	»	W 3853	...	21 7	21 [illegible]	21 51		3859	[illegible] 44
Biburg	...	18 37	19 22	»	3.	...	21 11	21 [illegible]	21 55		3.	[illegible]
Westheim (Schwab)	...	18 41	19 27	»	19 48	...	21 16	21 [illegible]	21 59		c 23 55	[illegible]
Neusäß	...	18 44	19 30	»	19 52	...	21 20	21 [illegible]	22 2	»	23 58	[illegible] 56
Augsburg-Oberhausen 303c } 301.	...	18 52	19 36	»	19 58	...	21 27	21 [illegible]	22 8	»	0 4	[illegible]
Augsburg Hbf ⫯ } [Kraftwagen] An	...	18 55	19 40	19 13	20 2	...	21 31	21 43	d 22 12	21 9	c 0 8	[illegible] 1 6
Berlin *Anh Bf* } 301 . Ab	...		...	...	...	12 0	...	...	...	...	...	...
Nürnberg *Hbf* } . Ab	b 13 51		...	...	...	18 53	...	...	20 5	...	...	...
Frankfurt *Hbf* 242 . Ab			...	...	g 14 27	...	...	...	16 4	...	...	...
Würzburg 285 . Ab	↓	...	...	...	17 8	...	...	...	18 44	...	...	...
Wagenklassen	Vz 913 2. 3.				D 58 1.2.3.	D 40 1.2.3.			852 2. 3.			
Augsburg Hbf ⫯ } Ab	b 18 59	19 25	...	19 16	20 46	20 55	...	...	22 36	21 11	...	...
Augsburg-Hochzoll ♁ } s. a.	»	19 32	...				...	...	»	✕	...	...
Kissing } 301 b	»	19 39	...	✕	✕	✕	...	...	»	Salzburg—Badgastein—Fiume u.—Agram	...	...
Mering	»	19 48	...	⊡	⊘	»	...	...	22 50		...	...
Althegnenberg	»	19 56	...			Berlin—München	...	...	Frankfurt (M)—München		...	...
Haspelmoor	»	20 2	...	»	»		...	...			...	...
Nannhofen	»	20 10	...	»	»		...	...			...	...
Maisach [Kraftwagen] }	»	20 17	...	»	»		...	...			...	...
Olching } s. a.	»	»	...	»	»		...	...			...	...
Lochhausen } 313 h √	»	»	...	»	»		...	...			...	...
Pasing ♁ } An	»	l 20 54	...	»	»	»	...	...	◖ 23 21	»	...	...
München Hbf ● An	b 19 55	20 45	...	20 3	21 34	21 42	...	...	23 30	21 55	...	...
Salzburg 304 . An	...	...	...	23 4	...	0 5	...	...	...	0 5	...	...
Wien *Westbf* 367 . An	...	...	...	...	...	6 30	...	...	...	6 30	...	...

☞ Fortsetzung ☜



K64

der **Kürschner**, -s'-, Pelzbearbeiter. [von nicht erklärtem mhd. kürsen, Pelzrock]

die **Kursive**, --n, **Kursivschrift**, Schrägschrift; schräg gestellte lateinische Druckschrift, Übers. *D 19.* [lat.]

kursorisch, ununterbrochen, fortlaufend. [lat.]

der **Kursus**, -'...se, Lehrgang. [lat.]

Kurt, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Konrad]

die **Kurtage** *kürtāsche*, --n, Maklerlohn. [franz.]

die **Kurtine**, --n, † 1) Vorhang (Bühne). 2) ✠ Verbindungswall zwischen Bastionen, Abb. *F 19.* [franz.]

der **Kurtisan**, -s -e, Höfling, Schmarotzer. die **Kurtisane**, --n, vornehme Buhlerin. [ital.]

der **kurulische Stuhl**, Amtssessel der hohen Staatsbeamten im alten Rom; Stadtratssitz. [lat.]

die **Kurve**, --n, 1) △ krumme Linie, Abb. *K 64.* 2) Krümmung der Fahrbahn, Abb. *K 64.* [lat. Lw.]

kurz (kürzer, der kürzeste), *Gegensatz:* lang, 1) *räumlich:* von geringer Ausdehnung in der Hauptrichtung, Abb. *E3:* kurze Haare, Beine; ein kurzer Rock, bis an oder wenig über die Knie; kurze Strecken, *Sport:* Strecken von 5—400 m, die eine andere Lauftechnik erfordern als längere Strecken: etwas kürzer machen, davon abschneiden, abhacken; den kürzeren ziehen, leer ausgehen, verlieren, eigentl.: beim Losen den kürzeren Halm erwischen; auf das kürzeste, so k. wie möglich. 2 *zeitlich:* eine geringe Zeitspanne einnehmend: das hat k. gedauert, war schnell vorbei; ein kurzes Leben; k. vor dem Unglück: k. entschlossen, schnell entschlossen; k. und gut, also, dabei bleibt es; er hat einen kurzen Atem, hält nicht lange aus; k. angebunden, barsch; mit kurzen Worten; zu k. kommen, benachteiligt werden, nicht sein Recht erhalten. 3) k. eingekocht, kräftig, so daß wenig Wasser nachbleibt. *Hptw.:* die **Kürze**, -/-n. ich **kürze** (habe gekürzt) es, 1) verkürze, verkleinere: einem den Lohn kürzen; einen um den Lohn kürzen, M ihm nichts auszahlen. 2) △ einen Bruch kürzen, durch Teilung des Nenners und Zählers durch die gleiche Zahl auf den kleinstmöglichen Nenner bringen, z. B. $\frac{3}{9}$ zu $\frac{1}{3}$. ich **kürze es ab**, finde eine Möglichkeit, schneller oder knapper ans Ziel zu kommen: einen Besuch abkürzen, weniger lang als beabsichtigt bleiben; ein Wort abkürzen, nur ein paar Buchstaben dafür setzen, z. B. d. h. *für:* das heißt; einen Weg abkürzen, statt des Umweges einen geraderen Weg gehen; abgekürztes Verfahren, vereinfachtes. das **Kürzel**, -s/-, Sigel, Kürzung in der Kurzschrift. **kürzlich**, vor kurzem, jüngst. der **Kürzner**, M Kürschner. **kurzerhand**, ohne Umschweife. der **Kurzschluß**, ↯ meist durch schadhafte Isolierung verursachte Störungserscheinung, bei der sich dem Strom plötzlich ein kürzerer Weg bietet. die **Kurzschrift**, Schnellschrift zur Erleichterung und Beschleunigung des Schreibens (Stenographie). **kurzsichtig**, 1) entfernte Gegenstände unscharf erkennend. 2) nicht vorausschauend, beschränkt. *Hptw.:* die **Kurzsichtigkeit**, -. **kurzum**, mit einem Wort. **kurzweg**, rasch entschlossen. die **Kurzwaren**, kleiner Nähbedarf, wie Knöpfe, Garne, Bänder. die **Kurzweil**, -, Zeitvertreib, Unterhaltsames. *Deriv.:* **kurzweilig**. das **Kurzwildbret**, ↯ Hoden des edlen Haarwilds und des Hundes. [lat. Lw.]

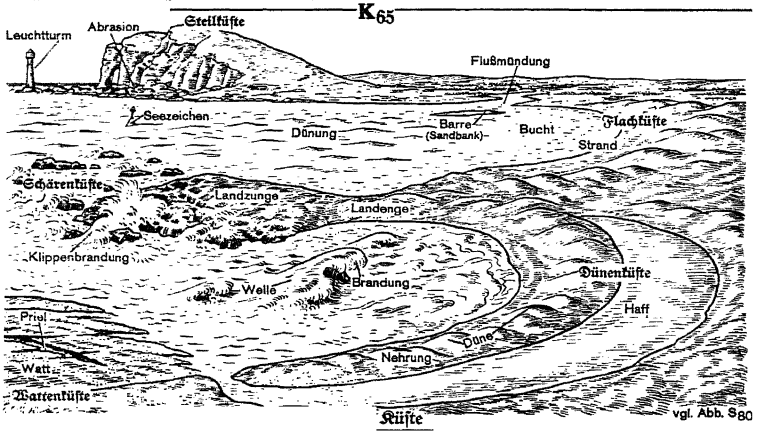
kusch!, Zuruf an den Hund: nieder! ich **kusche** (habe gekuscht) vor ihm, füge mich knechtisch, schweige. [franz. couche 'leg dich!']

die **Küse**, M Backenzahn. [niederd.]

die **Kusel**, **Kussel**, -/-n, Krüppelbaum; Unterholz.

der **Küsel**, M 1) Kreisel. 2) Wirbel, Strudel. es **küselt**, wirbelt. [niederd.]

kuselig, M ärmlich und schmutzig. [westd.]



K65

vgl. Abb. S80

die **Kussine,** -'-n, Base, Übers. *F 6.* [deutsche Schreibung von: Cousine]

der, die **Kuspen,** M Spitze, Zwecke (Stock, Schuh). [oberd.]

der **Kuß,** Kusses Küsse, Aufdrücken der Lippen auf den Mund, die Wange usw. eines andern Menschen als Liebesbezeigung, auf die Hand als Bezeigung der Ehrfurcht oder als gesellschaftliche Sitte, Übers. *G 39. Zeitw.:* ich **küsse** (habe geküßt) ihn, es, mich mit ihm, ihr, ich **küsse** ihn **ab,** küsse anhaltend, **küßlich,** zum Küssen einladend, die **Kußhand,** mit der Hand zugewinkter Kuß; das nehme ich mit Kußhand, Ü sehr gern. [german. Stw.]

das **Küssen,** † Nebenform von →Kissen.

Küßnacht, -s, Ort am Vierwaldstätter See.

die **Küste,** -'-n, Gestade, Meeresufer, Abb. *K 65.* [lat. Lw.]

ich **küßte,** M koste. die **Kust,** Geschmack. [schweiz.]

die **Kustel,** M Tannenzapfen. [oberd.]

der **Küster,** *seltener:* **Küstner,** -s/-, Kirchendiener. [von: Kustos]

der **Kustos,** -...goden, 1) wissenschaftlicher Beamter an Sammlungen und Büchereien. 2) Domwarrener, Domherr. 3) Vorsteher mehrerer Franziskanerklöster. 4) früher übliches Segen der Anfangssilbe der nächsten Seite unten rechts an der Seite. [lat., Wächter]

die **Küte,** M Loch, Grube. [niederd.]

der **Küter,** -s/-, † Fleischer. [verwandt m.: Kuttel]

die **Kutsche,** -...n, gefederter Personenwagen mit Verdeck, Abb. *P 23, W 2.* der **Kutscher,** -s/-, 1) Wärter und Lotse eines Geispanns; wer die Zügel hält. 2) Faßwein von geringer Güte. 3) ♘ *im Kartenspiel:* Spiel mit sehr guten Karten. ich **kutschiere** (habe kutschiert) konke ein Gespann, der **Kutschbock,** Lenkersitz am Wagen. [ungar. Lw.; Lutherzeit]

die **Kutte,** -'-n, langer, weiter wollener Überrock der Mönche, Abb. *A 17, O 4.* [franz. Lw.]

die **Kütte,** M 1) **K., Küttene,** Quitte. 2) Flug Vögel (Kitte). [südwestd.]

ich **kütte, kutte,** 1) ✠ lese aus. 2) M tobe.

die **Kuttel,** -'-n, Eingeweide, Gekröse, Kaldaunen. der **Kuttelfisch,** Nautilus, ein Weichtier. der **Kuttelsack,** Kaldaunen, Rindermagen. [german. Stw.]

der **Kutter,** -s/-, 1) Einmaster mit reicher, wendiger Takelung, Abb. *S 48, S 49.* 2) Rettungsboot, bes. der Kriegsschiffe, Abb. *B 47.* [engl. Lw.]

die **Küve,** M Wanne. die **Küvelage** *küwelâsche,* -, ✠ wasserdichter Schachtausbau mit gußeisernen Ringen, die miteinander verschraubt werden. [franz.]

der **Küver deich,** ringförmiger rückwärtiger Hilfsdeich, Abb. *D 5.* [franz. Lw.]

das **Kuvert,** -s/-e, 1) Briefumschlag. 2) Gedeck. ich **kuvertiere** Briefe, mache postfertig. [franz.]

die **Kuvertüre,** -'-n, Schokoladenüberzug. [franz.]

die **Küvette,** -'-n, 1) flache Glasschale. 2) Abzugsgraben für das Regenwasser in Festungsgräben. 3) Staubdeckel in Taschenuhren. 4) Waschbecken. [franz.]

ich **kuvriere** (habe kuvriert) es, ihn, verberge, decke. [franz.]

kW, Abk. für: Kilowatt. **kWst,** Abk. für: Kilowattstunde.

ich **kwam,** M kam. [alte Nebenform]

der **Kwas, Kwaß,** -, russisches Getränk aus Roggenbrot oder Früchten, dem Bier ähnlich. [russ.]

einen **Kweh** in etwas machen, Mes hintertreiben. [mitteld.]

Kybele, -s, kleinasiatische (phrygische) Göttin der Fruchtbarkeit der Erde.

der **Kyffhäuser,** -s, Bergrücken zwischen Harz und Thüringer Wald.

der **Kyklop,** seltener für →Zyklop.

das **Kyma,** -s/-s, Schmuckleiste, Abb. *K 64.* [griech.]

der **Kymo|graph,** -en-en, das **Kymographion,** -s ...ien, Vorrichtung zum Aufzeichnen von Bewegungsvorgängen, meist auf einer sich drehenden berußten Trommel. [griech. Lw. "Wellenschreiber"]

der **Kymre,** -n-n, kelt. Bewohner von Wales. *Beiw.:* **kymrisch.**

die **Kyphöse,** -, ✠ Verbiegung der Wirbelsäule nach hinten, Buckel. [griech.]

kyrie eleïson *auch:* **eleison,** Herr, erbarme dich. das **Kyrie eleïson,** Teil der Messe. [griech.]

Kyrill, -s, männl. Vorname. die **kyrillische Schrift,** slawische Schrift. [K., Glaubensbote der Slawen]

l, das **L** *él,* -s/-s, Zungenreibelaut, Abb. *L 9,* Übers. *B 62.*

L, 1) altrömisches Zahlzeichen für 50. 2) Abk. für: Liter. die **L-Antenne,** Antenne mit seitlicher Niederführung, Abb. *A 42.* das **L-Eisen,** Winkeleisen.

la, lalq, lallalq, Trällerlaut, beim Singen ohne Worte oder als mehrstrichiger volkstümlicher Kodex; *solalq,* mäßig.

die **Laag,** M Grenze, Grundstücksgrenze.

lab, M lau. [südwestd. Nebenform]

das **Lab,** -s/-e, 1) Stoff, der die Milch in Käsestoff gerinnen läßt. 2) M Lauge. das **Labkraut,** artenreiche Pflanzengattung mit quirlständigen Blättern und kleinen Blüten. der **Labmagen,** Teil des Magens der Wiederkäuer, Abb. *M 1.* [german. Stw.]

Laban, -s, B Schwiegervater Jakobs; ein langer L., ✠ sehr großer Mensch. [hebr.]

die **Labbe,** -'-n, 1) Flabbe, Hängelippe. 2) U Mund. 3) Möwenart. ich **labbere, läbere, läbbere,** 1) schlecke, schlürfe mit der Zunge. 2) beschmutze mich. 3) rede leichtes Zeug, schwatze. 4) M trinke viel Wasser. 5) Segel labbern, hängen schlaff. **labbere Kühlte,** ✠ Windstille. **labberig,** 1) weichlich, unangenehm breiig, wabbelig. 2) fade, kraftlos. [wohl verwandt mit: Lippe]

die **Labe,** -'-n, das **Labsal,** -s/-e, die **Labung,** -'-en, Erfrischung, Belebung, Freude nach Unerfreulichem. Seelenruh. ich **labe** (habe gelabt), ihn, gebe ihm etwas Erfrischendes, bei einem **Labetrunk,** es **labt,** erfrischt, belebt, erquickt. ich **labe mich** an ihm, erfreue mich, erquicke mich. [wahrscheinlich Lw. aus lat. lavare, waschen]

ich **labe,** M gelobe, verspreche. ich **löbe,** lobe. [niederd.]

der **Laberdan,** -s-e, gepökelter Dorsch, Kabeljau). 2) ✠ Hemdbrust. [baskisch]

labial, die Lippen angehend, Lippen... der **Labial,** -s/-e, Lippenlaut. die **Labialisierung,** -, Rundung (von Selbstlauten). [lat.]

labil, schwankend, leicht gestört, vergänglich, vgl. Abb. *G 29.* [lat.]

das **Laboratorium,** -s/...rien, Arbeitsraum mit wissenschaftlicher, bes. chemischer Ausrüstung. der **Laborant,** -en-en, die **Laborantin,** -'-nen, Gehilfe bei wissenschaftlichen oder technischen Untersuchungen und Versuchen. [lat. Stw.]

ich **laboriere** (habe laboriert) an ihm, leide, bin damit geplagt. [lat. Stw.]

Labrador, -s, nordöstliche Halbinsel von Nordamerika. [portug. "Slavenland"]

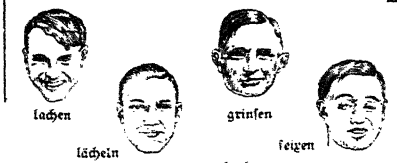
ich **läbsalbe,** es, ✠ reibe das stehende Gut mit Teer ein gegen Witterungseinflüsse. [niederd.]

das **Labskaus,** -, seemännisches Mischgericht. [engl.]

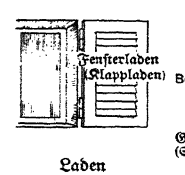
das **Labyrinth,** -s-e, 1) Irrgarten, Abb. *I 1.* 2) das innere Ohr, vgl. Abb. *O 2.* [griech.]

die **Lache,** *seltener:* **Lache,** -'-n, 1. Pfütze, Tümpel, stehendes, meist schmutziges Wasser. 2) Merkzeichen oder Harzriß an einem Baum. ich **lache** einen Baum, haue ein Zeichen oder Harzrillen ein. der **Lachbaum,** 1) Grenzbaum mit Merkzeichen. 2) zum Fällen angemerkter Baum. der **Lachstein,** M Grenzstein. [germ. Stw.; 2 alb.]

ich **lache** habe gelacht, 1) zeige Freude oder Spott bei reichem froschweitem Auseinander unter Verziehen des Gesichts, Abb. *L 11:* alles brüllte vor



lachen



Laden Lager

L 1

Lachen; man lacht, wenn man gekitzelt wird; er lachte aus *oder:* vor Verlegenheit; das schreckliche Lachen der Verzweiflung; ich l. mich krank, scheckig, mir einen Buckel usw.; ich l. mir ins Fäustchen, freue mich heimlich. 2) bin heiter: im Leben hilft nur Lachen weiter; ich l. seiner, mißachte ihn, *ferner:* die Hoffnung, Sonne, das Glück lacht uns, zeigt seine freundliche Seite. ich l. ihn **an**, zeige ihm ein strahlendes Gesicht. ich l. **auf**, beginne plötzlich zu lachen, stoße ein kurzes Gelächter aus. ich l. ihn **aus**, spotte verhöhnt oder boshaft. die **Lache**, - -n, Gelächter; er schlug eine gellende Lache auf *oder:* an, lachte gräßlich. ich **lächele** (habe gelächelt), lache leise, verziehe die Lippen freundlich, erheitert oder spöttisch, Abb. *L 1.* der **Lacher**, -s/-, wer sich lachend über etwas freut; die Lacher auf seine Seite haben, einen Streit durch Witz oder Heiterkeit gewinnen. **lächerlich**, *umgangssprachlich:* **lachhaft, lachbar**, 1) spottwürdig, nicht ernst zu nehmen, töricht. 2) mir ist lächerlich zumute, ich habe Lust zu lachen. die **Lächerlichkeit**, - -en, Benehmen oder Eigenart, die Spott erweckt. mich **lächert**, ich habe Lust zu lachen. das **Lachgas**, ein Gas, das beim Einatmen rauschartige Zustände, in größeren Mengen Bewußtlosigkeit verursacht. die **Lachtaube**, 1 Taube mit einem Schrei, der menschlichem Lachen ähnelt. 2 M Kuckuck. [german. Stm.]

das **Lächen**, M Leintuch, Bettuch. [hochd. Form von: Laken]

Lacheſis, -, eine der drei Parzen. [griech.]

der **Lachs**, ...ſes ...ſe, 1) Meeresraubfisch, der zum Laichen flußaufwärts wandert. 2) ein Danziger Goldwasser (nach einer Fabrik). 3) U Geld. der **Lachsschinken**, zartgepökeltes, wenig geräuchertes Rückenfleisch des Schweins. [german. Stw.]

die **Lächte**, - -n, entrindeter Streifen an Nadelholzbäumen, worin sich das Harz ansammelt. [Lache 2]

die, das, der **Lachter**, M Längenmaß von rund 2 m. [niederd.]

ich **laciere** *läßíre es*, verschnüre, bändele. der **Lacis** *läßi*, feines netzförmiges Gewebe. [franz.]

das **Lack**, M Fleck; Makel. **lack**, 1) leck. 2) abgestanden. [niederd.]

der **Lack**, -s/-e, 1) Lösung von Harzen, Zelluloseni trat u. a. Stoffen in Lösungsmitteln, die beim Aufstreichen verdunsten, so daß der Stoff einen harten glänzenden Überzug bildet. 2) *kurz für:* Siegellack. 3) ⚒ Goldlack. 4) Uschlechtes Bier. ich **lackigre** (habe lackiert), 1) *auch:* **lacke** (habe gelackt), es, bestreiche mit L. 2) ihn, U betrüge, beschwindele. 3) G mache betrunken. das **Lackmus**, aus Flechten gewonnener blauer Farbstoff, färbt sich in Säuren rot. das **Lackreey**, M Tau aus Riedgras. der **Lackschuh**, Schuh aus besonders behandeltem Leder (Lackleder), Abb. *K 29, S 38.* [ital. Lw.; urspr. indisch]

der **Lackel, Lackl**, M Flegel, roher Kerl. [südd., wohl von: Lakai]

ich **lackmeiere** (habe gelackmeiert) ihn, betrüge, lasse hereinfallen. [scherzhafte Erweiterung von: lackiere]

Lacrimae Christi, roter oder weißer Wein vom Vesuv oder seiner Umgebung. [lat. Tränen Christi]

ich **läd**, M legte. [niederd.]

die **Lade**, - -n, 1) Truhe, Behälter, Kasten, Schrein, z. B. Abb. *H 21.* 2) M Brett, Bohle. 3) M Sarg, Totenbrett. 4) Kinnlade des Pferdes. 5) *Orgel:* Windlade, vgl. Abb. *O 3.* [1 von: laden 'beladen'; 2—5 eins mit: der Laden]

ich **lade** (lud, habe geladen; du lädst, er lädt, *seltener:* du ladest, er ladet), 1) ihn, l. ein, bitte zu kommen; ⚖ fordere zum Erscheinen zu einer bestimmten Frist. 2) es in etwas, es mit etwas, frachte, fülle (eine Ware, Fördergut). Steine in den Schubkarren *oder:* den Schubkarren mit Steinen laden; er hat schwer, schief geladen, ist betrunken. 3) eine Waffe, führe das Geschoß ein. 4) ϟ bringe Elektrizitätsmengen in einen Körper. 5) M lasse. 6) ich l. es auf ihn, l. es ihm **auf**, lege als Last ihm auf, wälze auf ihn ab. ich l. es **ab**, nehme vom Wagen, Schiff; er hat bei mir abgeladen, U sich das Herz ausgeschüttet. ich l. es **auf**, setze auf den Wagen, belaste. ich l. es **aus**, räume aus einem Fuhrwerk. ich l. ihn **aus**, U mache eine Einladung rückgängig. es **ladet aus**, ⚖ tritt hervor, kragt aus, kantet über, Abb. *A 82.* ich l. ihn **ein**, bitte zu Gast, fordere zum Kommen oder Anschauen auf: einen zum Essen, zu Gaste, auf ein Butterbrot (ein)laden. ich l. ihn **vor**, ⚖ verlange sein Erscheinen vor Gericht. die **Ladung**, -/-en, 1) Vorladung, Einladung. 2) Fracht, Last. 3) Menge des geladenen Pulvers, Abb. *G 16, T 17.* 4) ϟ auf einem Körper befindliche Elektrizitätsmenge. der **Ladegurt**, Patronengurt. der **Ladestreifen**, Metallstreifen, auf den die Patronen zum Laden aufgereiht sind, Abb. *G 22, P 18.* [zwei german. Stw.; 1 in der Bedeutung einladen. früher: ladete, habe geladet]

der **Laden**, -s/¨, 1) Geschäftsraum, Verkaufsgeschäft, Abb. *G 13, H 12.* 2) Verschluß vor Fenstern, Abb. *L 1, F 14.* 3) M Lade (Brett; Sarg). 4) M Latz (Hosenladen). die **Ladnerin**, M Verkäuferin. der **Ladenhüter**, schwer verkäuflicher Gegenstand. der **Ladenpreis**, Verkaufspreis im Einzelhandel. der **Ladenschwengel**, *abschätzig:* junger geschniegelter Verkäufer. die **Ladentochter**, M Verkäuferin. [verwandt mit: Latte]

ich **lädiere** (habe lädiert) es, beschädige, verletze. [lat.]

der **Ladjner**, -s -, romanischer Graubündner. *Beiw.:* **ladinisch**. [von: Latein]

Ladislaus, -, männl. Vorname. [slew.]

der, das **Ladrett**, M Zapfenstreich. [von franz. la retraite]

die **Lady** *lädi, -s, auch:* Ladies, Dame. [engl.]

Laertes, -, Vater des Odysseus. [griech. Sage]

die **Lafette**, -/-n, Gestell, auf dem das Geschützrohr ruht, Abb. *G 17.* [franz.; 30jähr. Krieg]

laff, M 1) fad, flau. 2) feig. der **Laffe**, -n/-n, leerer Prahler, hohler Geck. [verwandt m.: Lippe]

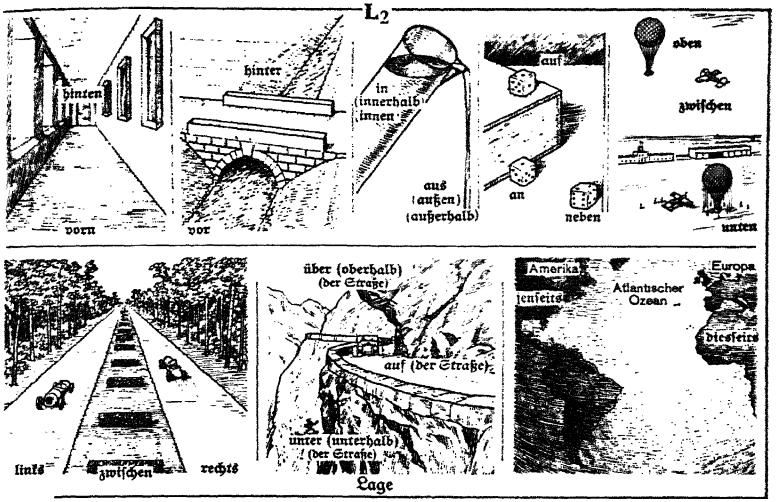
die **Laffe**, -/-n, 1) unterer Teil des Löffels, Abb. *L 19.* 2) M Schulterblatt. [südwestd.]

ich **lag**, von: liegen.

die **Läg**, M Lüge. **lüg**, leg. [niederd.]

die **Lagd**, M Bienenbank mit Schutzbach. [niederd.]

die **Lage**, -/-n, 1) räumliches Verhältnis: Stellung. Abb. *L 2:* das Haus hat eine schöne L.; das ist eine unbequeme L.; etwas aus seiner L. bringen, Ort oder Stellung verändern. 2) die augenblicklichen Verhältnisse; jemand befindet sich in einer bösen L., in mißlichen oder gefährlichen Umständen; die L. bessert sich, die Zukunftsaussichten scheinen günstiger; die L. ist gespannt, alles spitzt sich bedrohlich zu; in der L. sein, in die L. kommen, etwas zu tun, es können oder müssen. 3) Schicht; immer abwechselnde eine L. Papier und eine L. Pappe. 4) ♪ Tonhöhe (hohe, mittlere, tiefe L.) *oder:* Abstand zwischen den einzelnen Tönen eines Mehr-



klanges (weite, enge L.). 5) Bienenstöcke eines Imkers. 6) ⚓ Breitseite, alle Geschütze, die nach einer Seite schießen; Salve: eine volle L. geben. 7) eine L. Bier, eine Runde. 8) M Stubendecke. die **Lagenstaffel**, Staffettenschwimmen, wobei jede Staffel eine andere Schwimmart wählt. **lagenweise**, geschichtet. [von: liegen]

das, der **Lägel**, -s/-, 1) Faß mit eirundem Boden zur Beförderung von Flüssigkeiten auf Lasttieren. 2) Trinkgefäß der Erntearbeiter. 3) Stahlgewicht, 70 kg. 4) Weinmaß in der Ostschweiz, 45 l. 5) Hanfbündel. 6) ⚓ Tauring am Segel. [griech.-lat. Lw., Flasche]

lagen, M gelogen. die **Lägenheit**, Verlogenheit. [niederd.]

das **Lager**, -s/-, 1) Übernachtung, Aufenthaltsort im Freien oder unter Zelten, in Hütten, Baracken: sein L. im Wald aufschlagen; die Truppen rücken ins L. ab; er steht in unserm L., gehört unserer Partei an. 2) Speicher, Vorratsraum (z. B. Patronenlager, Abb. *G 22*), bes. Räume, wo Waren geordnet und greifbar liegen; eine Ware auf L. haben, vorrätig haben. 3) Bett, Schlafstätte. 4) Ruheplatz des niederen Wildes, des Alpviehs bei der Sennhütte. 5) ⚉ ⚒ Gesteins- oder Mineralschicht in einer andersgearteten Schichtenfolge. 6) ⛋ Verbindungsteil, der den Gewichtsdruck auf die Stützglieder überträgt, z. B. Auflager, Abb. *B 44*, Widerlager, Abb. *B 56*. 7) ⚙ Stütz- und Gleitvorrichtung für Wellen, Abb. *L 1, D 3, K 60*. ich **lagere** (habe gelagert), 1) raste im Freien. 2) mich, schlage mein L. auf; lege mich hin: Getreide lagert sich, sinkt um (durch Nässe, Sturm). 3) es, bringe zum Lagern, zur Aufbewahrung. es **lagert**, D liegt. eine Ware **lagert**, ist vorrätig, wird auf L. gehalten, aufbewahrt. es **lagert ab**, bleibt bis zur Reife (oder bis zum Verderben) auf L. der **Lagerist**, -en/-en, ⛏ Lagerverwalter. die **Lagerung**, -/-en, Schichtenbildung; Aufbewahrung. das **Lagerbier**, untergäriges Bier, das erst durch die Reifung im Lagern trinkfähig wird. die **Lagerpflanze**, polsterbildende Alge, Flechte oder Pilz. die **Lagerstatt, Lagerstätte**, Bett. die **Lagerstätten** *(Mehrzahl)*, Fundort, -schicht. [von: liegen]

das **Lagg**, M Randgewässer des Hochmoores. [niederd.]

die **Lagune**, -/-n, Haff, eine Art Strandsee, Abb. *I 2, K 65*. die **Lagunenstadt**, Venedig. [ital.]

lahm, 1) bewegungsunfähig; unfähig zu gehen, hinkend: von Geburt L.; eine lahme Hand; einen lahmlegen, die Möglichkeit zum Wirken nehmen; lahme Entschuldigungen, mangelhafte, unzulängliche. 2) U schlapp: ich bin ganz L. 3) U langweilig. *Hptw.*: die **Lahmheit**, -. ich **lähme** (habe gelahmt), hinke: das Bein lahmt, wird nachgeschleift. ich **lähme** (habe gelähmt) ihn, nehme ihm die Bewegungskraft. *Hptw.*: die **Lähmung**, -/-en. [german. Stw.]

der **Lahm, Lahn**, -s -e, zu Bändchen ausgewalzter Zierdraht. [franz. Lw.]

die **Lahn**, -, Nebenfluß des Rheins.

die **Lahne, Lähne**, M: Lehne. 2) Lawine. der **Lahnwind**, Tauwind. [südd.]

die **Lahnung**, -/-en, Flechtwerk vor dem Ufer zum Niederschlagen von Schlamm. [niederd.]

der **Laib**, -s -e, abgerundete Masse, z. B. **Käselaib**. das einzelne Brot, Abb. *B 55*. ich **laibe**, 1) forme Brote. 2) schräge ab. die **Laibung**, -/-en, Leibung, [german. 'Brot']

der **Laich**, -s/-e, die gallertartigen Eimassen der Fische, Frösche u. a. *Zeitw.*: der Fisch, Frosch **laicht** (hat gelaicht). die **Laiche**, -, Laichzeit. das **Laichkraut**, eine Süßwasserpflanze. [german. Stw. 'Tanz', 'Liebesspiel']

der **Laie**, -n/-n, Nichtfachmann, Ungelehrter; *kathol.*: Nichtgeistlicher. **laienhaft**, unfachgemäß, unzünftig. die **Laienbehandlung**, Behandlung durch Heilpraktiker. der **Laienbruder**, die **-schwester**, Ordensmitglied ohne Weihen zur Besorgung weltlicher Geschäfte in Klöstern, vgl. Abb. *K 33*. das **Laienspiel**, urwüchsiges, volkstümliches Bühnenspiel von Liebhabern. [lat.-griech.]

laissez faire, laissez aller *läßē fär, läßē ālē*, laßt es gehen, wie es läuft! [franz.]

der **Lakai**, -en/-en, Diener in besonderer Kleidung, der Livree. [franz.; Lutherzeit]

die **Lake**, -/-n, Salzbrühe zum Einpökeln. [niederd. Form von: Lache]

das **Laken**, -s/-, Bettuch, Abb. *B 28*; großes Tuch, z. B. Badelaken. **lakensch**, M von Tuch. [niederd. german. Stw.]

lakonisch, wortkarg, kurz und treffend. [griech., nach den Lakoniern, den Spartanern]

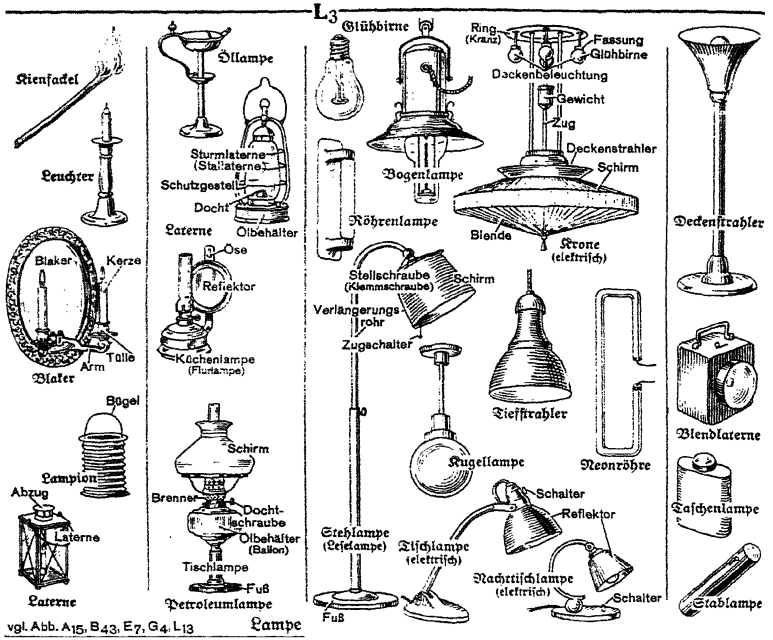
die **Lakritze**, -/-n, schwarze, glänzende Masse aus der Süßholzwurzel. [griech. Lw.]

die **Laktation**, -, Milchabsonderung (bei Menschen und Tieren).

die **Laktose**, -/-n, Milchzucker. [lat. Kw.]

die **Lakune**, -/-n, 1) Lücke (in einem Text). 2) Wassergrube. [lat.]

ich **lalle** (habe gelallt), 1) spreche mit gehemmter Zunge (wie Geisteskranke oder vom Gefühl stark überwältigte). 2) spreche in unvollstän-



vgl. Abb. A15, B43, E7, G4, L13 **Lampe**

digen Wörtern (wie kleine Kinder). 3) spreche *l* statt *r*. die **Lälle**, M Zunge. es **lällt**, M züngelt, lodert. das **Lallwort**, Wort aus der Kindersprache. [Schallwort]

das **Lama**, -s-s, 1) südamerikanisches höckerloses Kamel. 2) kamelähnliches weiches Gewebe aus Streichgarn. [Inkasprache]

der **Lama**, -s-s, Priester des **Lamaismus**, -, einer Abart des nördlichen Buddhismus. der **Dalai L.**, der oberste Lama in Lhasa. [tibet. 'der Obere']

Lambert, -s, männl. Vorname. die **Lambertsnuß**, große längliche Haselnuß. [von der 'Lombardei', mhd. Lambardie]

der **Lambrequin** *lābrēkē̃*, -s/-s, 1) ausgezackter Behang über Türen, Fenstern usw., z. B. Abb. *F 14*. 2) ⌂ Helmdecke. [franz.]

das **Lambris** *lābri*, -, ⌂ unterer Teil der Wandbekleidung. [franz.]

die **Lame**, M Klinge. [franz. Lw.]

die **Lamelle**, -, -n, Blättchen, Scheibe, z. B. Abb. *P 16*. [lat.]

lamentābel, jämmerlich, kläglich. ich **lamentiere** (habe lamentiert), jammere, wehklage. das **Lamento**, -s-s, Klage, Jammer. **lamentōso**, ♪ klagend, traurig. [lat.-ital.]

die **Lametta**, -, schmale dünne Metallstreifen als Christbaumschmuck. [ital.]

das **Lamm**, -es/-er, junges Schaf oder Ziege, Abb. *S 11*; Sinnbild der Unschuld und Geduld; das L. Gottes, Sinnbild Christi. das Schaf **lammt (ab)**, **lammert**, **lämmert**, wirft sein Junges. das **Lämmerhüpfen**, ⚘ Tanz ganz junger Leute. die **Lämmerwolke**, größere weiße Federwolke, wie sie meist herdenweise am Himmel stehen (Zirrokumulus), Abb. *W 20*. [german. Stw.]

die **Lamme**, M Mamm., die aus gewaschene Flußenge. [südwestd.]

das **Lämmet**, M Lammbock. [westd.]

das **Lampadārium**, -s, ...rien, Mandelaber mit kleinen Lampen. [lat.]

der **Lampe**, -s, Meister **Lampe**, Name des Hasen. [Tierfabel; Kurzform von: Lamprecht]

die **Lampe**, -/-n, in einem Gestell eingebauter Glüh- oder Brennkörper zur Beleuchtung, Abb. *L 3*, *W 10*, ferner für andere Zwecke, heiß (Lötlampe) machen, die Lampen brennen, auf die Bühne; eine auf die L. gießen, ein Glas trinken. das **Lampenfieber**, starke Erregung vor dem öffentlichen Auftreten. [lat.-griech. Lw.]

der **Lämpe**, M Wampe. Doppelkinn. **lämpig**, schlaff.

die **Lampette**, -, -n, Waschwasserkanne. [lat. Lw.]

Lampi:precht, **Lampert**, -s, männl. Vornamen. [ahd.]

die **Lampʒrete**, -/-n, Neunauge (Fisch). **Lampreten** (*Mehrzahl*), M Leckerbissen. [lat. Lw.]

der **Lamprit**, -s/-e, Sammelname für die Riese, Glanze und Blenden. [griech. Ktw.]

es **lampt**, U hängt schlapp. [mitteld.]

die **Lançade** *lãβãdē*, -/-n, Bogensprung der Hohen Schule, Abb. *H 25*. [franz.]

Lancaster *lẽngkẽβtẽr*, -s, Grafschaft in England.

der **Lancier** *lãβiē*, -s/-s, 1) Lanzenreiter, Ulan. 2) ein Kontertanz. [franz.]

ich **lanciere** *lãβirē* (habe lanciert), 1) es, bringe in Gang, in Mode. 2) ihn, bringe in Aufnahme, an die rechte Stelle, helfe zu Ruhm, z. B. einen Künstler. 3) ⚔ jage durch den Hund an. das **Lancierrohr**, Torpedoausstoßrohr. [franz.]

das **Land**, -es/-er, 1) Erdboden: das L. bebauen; hier ist gutes L.; ich besitze ein Stück L. 2) Festland, *Gegensatz:* Wasser: zu Wasser und zu Lande; an L. gehen; L. sehen, dem Ziele nahe kommen. 3) naturnahe, ländliche Gegend, *Gegensatz:* Stadt; auf dem (platten) Lande; aufs L. gehen. 4) abgegrenztes Gebiet, Staat, bes. Gliedstaat des Deutschen Reiches (Preußen, Bayern usw.): er ging außer Landes; für jede Kaffeebohne, die ins L. kommt, geht Geld aus dem L.; die Regierungen der Länder; das L. der Dichtung. die **Lande**, (*Mehrzahl*), 1) D Gegend, Landschaft: die Glocken tönen in die Lande. 2) ✝ Gebiet eines Herrschers, z. B. die österreichischen Erblande. die **Lände**, -/-n, Landungsplatz. ich **lande** (bin gelandet), 1) lege an (mit dem Schiff), setze mein

L4

Alte Längenmaße

Elle, Tuchmaß
Bayern 1 E. = 0,8330 m
Hannover 1 E. = 0,5842 m
Preußen 1 E. = 0,6669 m
Sachsen 1 E. = 0,5664 m
Aachen 1 E. = 0,6802 m
(Brabanter Elle)

Fuß, Längenmaß
1 Fuß = 12 Zoll zu 12 Linien (in Baden 10 Zoll zu 10 Linien)
Bayern 1 F. = 0,292 m
Hamburg 1 F. = 0,286 m
Preußen 1 F. = 0,314 m
Rheinland 1 F. = 0,314 m
Sachsen 1 F. = 0,283 m
England 1 F. = 0,305 m
1 Bau- oder Werkfuß = 10 Zoll
1 Feld- oder Landfuß = 10 Zoll
1 Riemenfuß = 1 F. lang, 1 Zoll hoch
1 Schachtfuß = 1 F. lang, 1 F. breit, 1 Zoll hoch

Klafter, Längenmaß, bei Holz Raummaß
1 Klafter = 6 Fuß

Linie, Längenmaß
1 Linie = $^1/_{144}$ oder $^1/_{100}$ Fuß
1 rheinländische Linie = 2,180 mm

Meile, Wegmaß
1 deutsche Meile = 7 500,00 m
1 geographische Meile = 7 420,438 m
1 nautische Meile (= Seemeile) = 1 852 m
1 Schrittmeile = 10 000 Schritt = 7 532,484 m
1 badische Meile = 8 000,00 m
1 bayrische Meile = 7 420,438 m
1 englische Meile = 1 523,986 m

Rute, landwirtschaftliches Längenmaß
Preußen 1 R. = 3,7662 m
Sachsen 1 R. = 4,2951 m
1 Schachtrute = 1 R. lang, 1 R. breit, 1 Fuß hoch
1 Rute bei Feldmessung = 10 Dezimalfuß

Zoll, Längenmaß, abgekürzt 1″
1 englischer Zoll = 2,54 cm
1 preußischer Zoll = 2,6155 cm
1 Z. im Zehnermaß = $^1/_{10}$ Fuß
1 Z. im Zwölfermaß = $^1/_{12}$ Fuß

Flugzeug auf den Boden; komme im Boot vom Schiff ans Ufer, bringe mit Fallschirm ab. 2) U gerade, komme hinsichtlich Landeserzeugnisse immer in einem Wirtshaus. ich **lande** habe gelandet), 1) Truppen, bringe von Schiffen an L. 2) einen Schlag, treffe gut, bringe an. ein Ufer **landet (an, auf),** verbreitert sich bes. durch Ansammlung von Sand, Schlick). die **Länderei,** -/-en, Grundbesitz, bes. große Güter. der **Länderer,** M Ländler. ich **ländere,** M tanze Ländler. **ländestümlich,** nach Landesart. der **Ländler,** -s/-, Oberösterreicher. der **Ländler,** -s/-, Dreher, langsamer Walzer, ursprünglich oberösterreichischer Volkstanz. **ländlich,** *Beiw. zu:* L. 3; *Gegensatz:* städtisch; ländlich, sittlich, was landesüblich ist. ländlich: jedes L. hat seine eigenen Sitten; ä. ländliche Gebräuche kann man nicht mit städtischem Maßstab messen. **landsch,** M ländlich. die **Landschaft,** -/-en, 1) Gegend: eine herrliche Landschaft. 2) ⛰ natürliche Geländeeinheit: das Alpenvorland mit seiner Schotterlandschaft. 3) M Kreis, Gau, *auch:* Kreisversammlung: die Landschaftstagt. *Beiw.:* **landschaftlich.** der **Landschafter,** -s/-, Landschaftsmaler. der **Landser,** -s/-, U Landwehrmann; *oft überhaupt:* Kamerad, Landsmann. die **Landung,** -/-en, Anlandgehen (von Seereisenden, Truppen); Anlegen (Schiff), Aufsetzen (Flugzeug). (german. Stv.)

der **Landauer,** -s/-, vierspänniger Wagen mit zusammenlegbarem Verdeck, Abb. *K 2.* das **Landauer** *ländolə,* -s/-s, **Landaulett,** -s/-e, 1) Halblandauer, Landauer mit verkürztem Verdeck. 2) Kraftwagenform mit halbaufklappbarem Verdeck. (Landau, Stadt in der Pfalz)

das **Landbrot,** aus reinem Roggenmehl gebackenes Bauernbrot. die **Landenge,** schmaler Streifen zwischen Meeren oder Seen, Abb. *K 65.* die **Länderkunde,** Erdkunde der einzelnen Länder; *Gegensatz:* allgemeine Erdkunde. die **Landesaufnahme,** planmäßige Vermessung und Zeichnung von genauen Karten eines Landes. die **Landesgemeinde,** Volksversammlung in manchen Schweizer Kantonen. die **Landeskunde,** länderkundliche Betrachtung eines Landes. der **Landesvater,** 1) Herrscher. 2) ♫ ein beim Kommers gesungenes Lied. der **Landesverrat,** verräterische Handlungen, die die äußere Sicherheit des Staates gefährden. die **Landflucht,** Abwanderung der Landarbeiter zur Industriearbeit in die Städte. **landfremd,** zugewandert. der **Landfriedensbruch,** Gewalttätigkeit durch eine zusammengerottete Menschenmenge. der **Landjäger,** Polizeibeamter der Kreisbehörde (Gendarm). die **Landkarte,** verkleinerte Darstellung der Erdoberfläche oder ihrer Teile in einer Ebene, Abb. *K 12.* **landläufig,** üblich, allbekannt. der **Landmann,** Landbewohner, Bauer. die **Landmarke,** weithin sichtbarer Küstenpunkt. der **Landmesser,** Feldmesser (Geometer). der **Landpfleger,** B Statthalter. die **Landpomeranze,** gesundes, aber gesellschaftlich unbekanntes Mädchen vom Lande. die **Landrasse,** (früher) rein und unveredelte Haustierrasse. der **Landrat,** oberster Verwaltungsbeamter des preußischen Kreises. die **Landratte,** ⚓ Nichtseemann. der **Landregen,** Dauerregen. der **Landrücken,** langer flacher Höhenzug. der **Landsmann,** wer aus derselben Gegend stammt; Volksgenosse. die **Landsmannschaft,** 1) Vereinigung zur Pflege der heimatlichen Verbundenheit. 2) eine Gruppe studentischer Verbindungen. die **Landstände** *Mehrzahl,* Vertretungen der bevorrechtigten Stände auf den Landtagen des alten Ständestaats. der **Landstürzer,** † Landstreicher. die **Landstraße,** überlandweg mit befestigter Fahrbahn (Chaussee, Abk. *Sst.*). der **Landstreicher,** Mensch ohne festen Wohnsitz, der meist vom Betteln lebt. der **Landstrich,** (veraltet) der **Landsturm,** Aufgebot aller Waffenfähigen zur Landesverteidigung (in Deutschland: Wehrpflichtige vom 17. bis 45. Jahre, soweit angehörige von 17— 17. Jahre. die **Landtafel,** M Grundbuch. der **Landtag,** Name der Volksvertretungen in den einzelnen deutschen Ländern, die **Landwehr,** ältere Jahrgänge des Volksheeres: in Deutschland: Wehrpflichtige nach der Dienstpflichtigen nach dem Ablauf der Reservepflicht bis zum 39. Lebensjahr. 2) M Name alter Grenzbefestigungen. der **Landwirt,** Besitzer eines landwirtschaftlichen Betriebes oder Angestellter in einem solchen. die **Landwirtschaft,** planmäßiger Betrieb von Ackerbau und Viehzucht. der **Landzwang,** ⚖ Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens. von: Land

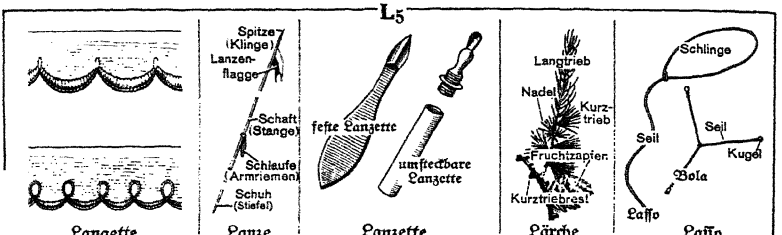
die **Lande, Lander, Landere, Lanne,** M 1) Zaunlatte; Geländerstange, Rebengeländer, Spalier. 2) Gabelbaumast. ✂ Landungssteg. deutsches Stv.]

die **Länne,** -n, ⚓ eingelegter Bretterboden im Boot.

die **Lane,** M Halbwolle. (franz. Stv.

lang (länger, der längste, *bei Maßangaben:* in der Hauptausdehnung: der Weg ist 2 km l., (um) 100 m länger als früher. 2) von beachtlicher Ausdehnung in einer Richtung, vgl. Abb. *E 3*; ein langer Mensch; lange Haare, Hosen; lange Finger machen, stehlen; mit langen Zähnen, ungern (etwas essen); jemandem eine lange Nase machen, ihn verspotten, ausätzchen; etwas auf die lange Bank schieben, es hinauszögern. 3) viel Zeit einnehmend, beanspruchend: ein langer Aufenthalt; nach langer Zeit; eine lange Rede; ein langes und breites reden; das war eine lange Stunde, eine, die nicht aufzuhören schien. 4) *von Wein:* schleimig-dickflüssig (durch

L5



fehlerhafte Gärung. **lang** *(ungebeugt)*, 1) *nach Zeitangaben:* während: fünf Jahre l. *(aber:* jahrelang; sein Leben l.; 20 Minuten l. war er in der Luft. 2) entlang: den Bach l. **lange** *ungebeugt*, 1) lange Zeit; für wie lange wollen Sie das Buch, auf welche Zeit; das dauert nicht mehr lange. 2) lange nicht, bei weitem nicht, da fehlt noch viel: der kann's noch lange nicht. 3) U vollständig: das ist für uns lange gut. die **Längde**, M Länge. die **Länge**, -n, 1) Ausdehnung in der Hauptrichtung, vgl. Übers. *L4*, Abb. *A2*: eine Latte von 5 m Länge. 2) Dauer: eine Aufführung von großer Länge; die Verhandlung zog sich in die Länge; auf die Länge, für lange Zeit. 3) zu breit Ausgeführtes: die Länge ermüdet; ein Stück hat Längen, zu breit ausgeführte Stellen. 4) *Verslehre:* lange Silbe; *Gegensatz:* kürze: der griechische Vers ist auf der Unterscheidung von Längen und Kürzen aufgebaut. 5) ⊕ östlicher oder westlicher Gradabstand von Greenwich (0-Meridian), Abb. *E9, G32*, früher auch von Ferro. 6) ☆ östlicher Gradabstand von dem Punkt, an dem die Sonne um den 21. März steht (Frühlingspunkt). 7) M Langfisch. **langarmig**, nicht endenwollend, weitschweifig. der **Langbaum**, das *oder:* die **Langwid**, 1) Rund- oder Kantholz, das Vorder- und Hintergestell des Langholzwagens verbindet, Abb. *W2*. 2) M Wiesbaum. **längelang**, der Länge nach, so lang wie er ist. die **Langeweile**, -, *auch:* **Lange Weile, Langweile**, Eintönigkeit, Ermattung. ich **langeweile**, † 1) langweile. 2) empfinde Langeweile. die **Langezeit**, M 1) Langeweile. 2) Sehnsucht. der **Langfinger**, Dieb, der 'lange Finger' nach etwas macht. der **Längfisch**, ein Schellfisch mit langen Bartfäden. das **Langhaus**, der langgestreckte Hauptteil einer Kirche, das Mittel- und die Seitenschiffe, Abb. *K25*. die **Langmut**, Geduld, erst spät erschöpfte Nachsicht. *Beiw.:* **langmütig**. das **Langohr**, Δ Esel. **langstielig**, 1) mit langem Stiel. 2) U lästig, ermüdend. die **Langstrecke**, *Lauf:* über mehr als 1500 m, *Rudern:* 3—10 km. **längsstück**, M geraume Zeit. ich **langweile** (habe gelangweilt) ihn, verursache Langeweile. **langweilig**, 1) eintönig, anödend. 2) ärgerlich, zeitraubend. **langwierig**, viel Zeit beanspruchend und verwickelt, lange während. [german. Stw.]

ich **lange** (bin gelangt), † gelange. ich **l. an**, komme an, erreiche mein Ziel. [wie: lange (habe gelangt) von: lang]

ich **lange** (habe gelangt), 1) nach ihm, es mir, greife danach; den will ich mir mal langen, U ihn tüchtig vornehmen. 2) bis zu ihm, kann erreichen. 3) damit, U reiche, komme aus. 4) es ihm, reiche. 5) M werde lang. 6) M länge, sehne. **es langt (aus, hin, zu)**, genügt, reicht aus. ich **l. zu**, nehme beim Essen: bitte, langen Sie zu! [von: lang]

ich **länge** (habe gelängt), 1) es, verlängere, mache lang, *auch:* gieße Wasser dazu, damit es länger reicht. 2) werde lang, wachse. 3) M sehne mich. **länglich**, in einer Richtung ausgedehnter als in den anderen, in die Länge gezogen. der **Längling**, 1) Langfisch. 2) G Wurst. **längs**, 1) entlang: längs des Meeres, am Ufer hin. 2) die Länge durch, in der Längenachse, vgl. Abb. *Q2*: Apfel kann man längs durchschneiden, Apfelsinen quer. 3) M vorbei. **längst**, 1) seit langer Zeit: ich habe es längst gewußt. 2) bei weitem: du weißt längst nicht so viel wie er. **längstens**, nicht länger als, spätestens: in längstens drei Tagen muß ich abreisen. [von: lang]

die **Langette**, -/-n, in Schlingstich ausgeführter Abschlußbogen oder Zacken, Abb. *L5*. [franz.]

der **Lango barde**, -n -n, Angehöriger eines ausgestorbenen ostgerman. Volkes. **langobardisch**, mobil: der Langbärtige]

langsam, 1) was in Bewegung oder Fortgang zögert, lange Zeit braucht: *Gegensatz:* schnell, geschwind: die langsame Postkutsche; geht langsamer!, eilt nicht so! 2) M spät. *Hptw.:* die **Langsamkeit**, -. [von: lang]

languendo, languido, ♪ schmachtend, schmelzend, sehnsuchtsvoll. [ital.]

die **Languste**, -/-n, Stachelhummer, ein Panzerkrebs. [franz.]

die **Lanke**, -/-n, Weiche, Lendenstück. [Stammwort von: Gelenk]

lanken, M entlang. [niederd.]

der **Lanking**, M Raufing, Stoß. *Beiw.:* **lankingsch**. [niederd.]

das **Lann**, M Land, das **Länneken**, Ländchen. [niederd.]

die **Lanne**, M → Lande. [ahd.]

das **Lanolin**, -s, Salbengrundlage aus Wollfett. [lat. Stw.]

die **Lanterne**, verbreitete Nebenform von: Laterne. [franz.]

die **Lanze**, -/-n, Speer, Spieß, Abb. *L5*; ritterliche Waffe: eine L. für einen brechen, einlegen, für ihn kämpfen, eintreten. die **Lanzette**, -/-n, zweischneidiges ärztliches Messer mit scharfer Spitze, Abb. *L5*. **lanzettisch**, lanzettförmig, Blattform, Abb. *B3*. ich **lanziere**, häufige Schreibung von: lanciere. der **Lanzettbogen**, schmal und lang gebildeter, überhöhter, Spitzbogen. der **Lanzknecht**, Volksdeutung von: Landsknecht. [franz. Stw.]

Laokoon, -s, trojanischer Priester, der mit seinen beiden Söhnen von Schlangen erwürgt wurde. [Trojasage]

lapidar, bedeutsam, wuchtig und knapp. [lat.; von den Steininschriften]

der **Lapis**, -, Stein, bes. Höllenstein; deutscher L., blau gefärbter Jaspis, eine Edelsteinnachahmung. der **Lapislazuli**, -, Lasurstein. [lat.]

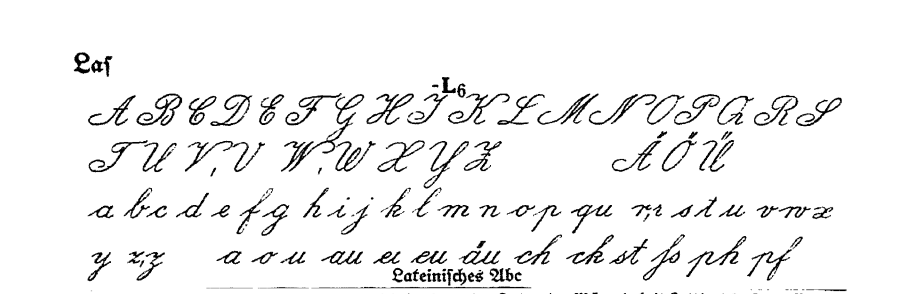
der **Lapp, Laps**, -/es/-e, U grüner Junge; alberner Mensch. **lapsig**, unreif. [Nebenform von: Laffe]

die **Lappalie**, -/-n, lächerliche Kleinigkeit. [Scherzwort von Lappen mit latein. Endung]

der **Lappe**, -n/-n, Angehöriger eines Volksstamms im nördlichsten Europa (**Lappland**). *Beiw.:* **lappisch**.

der **Lappen**, -s/-, *seltener:* die **Lappe**, 1) Zeugstück, Fetzen zum Aufwischen, Waschen usw.; bei der Lappjagd zum Einstellen (Einschließen) des Wildes benutzt, Abb. *J1, daher:* durch die L. gehen, die Absperrung durchbrechen, entkommen. 2) weicher oder schlaff hängender Körperauswuchs, z. B. Ohrläppchen, Abb. *O2*, Kammlappen des Hahnes, Abb. *H1*. 3) breiter Vorschlag, z. B. Abb. *B9*. ich **lappe** (habe gelappt), 1) U flicke, setze Flicken auf. 2) ↯ stelle L. auf: ein Revier ein-, ablappen. ich **lappe ihn hinein**, stelle eine boshafte Falle. der **Lapperj**, M Flicken. die **Lapperei**, -/-en, 1)

Flickwerk. 2) Albernheit, unbedeutende Kleinigkeit.
lappig, 1) gelappt. 2) schlaff, weich. 3) albern. 4) unbedeutend. [german. Stw.]
ich **lappere, läppere,** U trinke, schlürfe, ich **l. es zusammen,** häufe an: es läppert sich zusammen, steigt an, wird groß aus lauter Kleinigkeiten. [niederd.]
läppisch, 1) albern, abgeschmackt, kindisch. 2) † lappig. [von: Lappe.]
der **Lapsus,** -...ſſ, 1) Gleiten, Fall, Fehler: der **L. calami,** Verschreiben; der **L. linguae,** Versprechen. 2) Ungetreuer bei von Tieren, die den Verfolgungen nicht standhalten. [lat.]
...lar, alter Ableiter an Ortsnamen: **Wezlar.** [ahd. Weideplatz].
der **Lar,** -en -en, Hausgott der alten Römer. [lat.]
ich **lärbiche,** M faulenze. [westd.]
die **Lärche,** - -n, Nadelbaum, der im Winter seine Nadeln verliert, Abb. *L 5.* [aus lat. larix.]
largo, ♪ breit, sehr langsam. das **Largo,** -s, -s, Name von Musikstücken in diesem Zeitmaß, namentlich eines von Händel. **largando,** langsamer und breiter werdend. **larghetto,** etwas langsam. [ital.]
larifäri!, das **Larifäri,** -s -s, Unsinn, Unfug, der uns nichts angeht. [Musikerwort, zum Singen von Noten ohne Text: la, re, fa, re.]
Larix, ⚙ Lärche. [lat.]
der **Lärm,** -s, 1) Getöse, anhaltendes lautes Geräusch; die Kinder machen L. 2) Alarm: L. schlagen. ich **lärme** (habe gelärmt, mache L., schreie, poltere, sonst laut, der **Lärmer,** -s -, Ruhestörer. **lärmend, lärmerisch,** laut. [Eindeutschung von: Alarm; Lutherzeit]
larmoyant (*lärmoajánt*, weinerlich, rührselig. [franz.]
die **Larve,** - -n, 1) Gesichtsmaske: alte Gewohnheiten Larven, Abb. *M 8.* 2) D Schreckgespenst, Gräßliches: unter Larven die einzig fühlende Brust. 3) 🐛 Jugendform (von Tieren, die eine Verwandlung durchmachen, die vom ausgereiften Tier stark abweicht, z. B. Abb. *A 14, B 8. Beiw.:* **larvāl. das Lärvchen,** -s -, † niedliches Gesicht. [lat. Lw.; spätes MA.]
laryngāl, ♁ auf den Kehlkopf bezüglich. [griech.-lat.]
ich **las,** von: lesen.
läſch, M schlaff, träge. [Nebenform von: laß]
läſch, M leer. [westd.]
die **Lasche,** - -n, 1) ⚙ Verbindungsstück zweier stumpf aneinanderstoßender Teile, z. B. Eisenbahnschienen, Abb. *F 13, G 3, L 10, N 12.* 2) M Zunge am Schnürschuh, Abb. *S 38.* 3) M Agio, Aufgeld. 4) Nebenform von: Lache. ich **lasche** habe gelacht: es (an), verbinde mit Laschen, rücke zu, schmiede an. der **Laschen,** M Riemen. [german. Stw.]
die **Laschene,** 🏛 Nebenform von: Lisene.
ich **läſchle,** M schmeichle. ich **l. ab,** locke ab. [südwestd.]
die **Lase,** -/-n, Henkelkrug mit Schnauze. [zeig. Laßkanne, Kanne mit Ausguß.]
ich **lasiere** (habe lasiert: es, streiche mit durchsichtiger Farbe; versehe Holz mit einer farblosen Naturlackierung. [zu: Lasur]
die **Läſſion,** -/-en, ⚕ Verletzung. [lat.]
laß, schlapp, kraftlos, nachlässig. *Hptw.:* die **Laßheit,** -. **läſſig,** säumig, nachlässig. [german. Stw.]
ich **laſſe** (ließ, habe gelassen; du läßt, er läßt) ihn, es; es geschehen, 1) mache, daß etwas geschieht, veranlasse, bewirke: der König hat die Minister kommen lassen; Fritz ließ einen Pfiff hören, stieß aus; laß hören!, erzähle!; lassen Sie von sich hören, geben Sie Nachricht; lassen Sie es sich gut schmecken; ich l. es mich etwas kosten, wende viel Geld oder Mühe daran. 2) tue nichts, um es zu hindern, erlaube, l. zu, dulde, mache möglich: das l. ich mir nicht gefallen, nicht bieten; laß dich fallen!, halte dich nicht fest; er läßt mit sich handeln, man kann ihm etwas abhandeln, auf Zureden gibt er nach; das läßt sich hören, ist annehmbar; es läßt sich aushalten, man kann es ertragen; das kann sich sehen lassen, ist gut; lassen Sie uns fort?, erlauben Sie, daß wir fortgehen?; laß dir das gesagt sein!, nimm die Worte zu Herzen; laß dir raten!, nimm Rat an. 3) gebe von mir, gebe weg: Wasser lassen; Haare lassen, Verluste erleiden. 4) es ihm, belasse, nehme nicht weg, störe den Besitz oder die Besitzergreifung nicht: laß ihm doch den kleinen Spaß; das muß man ihm lassen, den Ruhm kann man ihm nicht abstreiten. 5) unterlasse, höre damit auf: er kann das Trinken nicht lassen; tu, was du nicht lassen kannst! 6) überlasse, l. ab: wie teuer lassen Sie den Schein?, verkaufen Sie ihn?; ich l. die Uhr zum Pfande, als Pfand; laß ihm den kleinen Finger, und er nimmt die ganze Hand. 7) verändere die Lage nicht, tue nichts daran, nehme nicht mit: nun lassen wir die Arbeit, wie sie liegt; laß nur!; ich habe meinen Mantel zu Hause gelassen; da lassen Sie doch!, bemühen Sie sich nicht!; laß mich, bringe nicht mehr in mich, belästige mich nicht; die Plünderer haben nichts liegen gelassen, nahmen alles mit. 8) † M sehe aus: du läßt heute jünger denn je; das läßt ihm gut, steht ihm, kleidet ihn. ich **l. von ihm ab, l. ab,** es zu tun, stehe davon ab, höre damit auf; er läßt von seinem Plan nicht ab; laß es!, mach Schluß. ich **l. es ab,** 1) l. ablaufen, leerlaufen: das Wasser aus der Regentonne ablassen: einen Teich ablassen. 2) setze den Preis herunter: er ließ uns 10 ℳ ab. 3) gebe das Abfahrts- oder Startzeichen, setze in Bewegung: einen Zug ablassen. 4) verkaufe: lassen Sie mir einige Zentner Mehl ab! ich **l. ihn an,** rede an, bes. schelte: einen barsch anlassen. ich **l. es an,** 1) U lege nicht ab. 2) setze in Gang, z. B. Maschinen, Abb. *A 20;* die Hunde anlassen, hetzen. 3) ⚙ erwärme Stahl beim Härten allmählich auf etwa 230°. es **läßt sich gut an,** verspricht gut zu gehen, macht einen guten ersten Eindruck. ich **l. ihn auf,** erlaube aufzustehen. ich **l. es auf,** 1) l. offen. 2) behalte auf dem Kopf. 3) verzichte darauf: eine Fabrik auflassen, stillegen; ein Grundstück auflassen, vor dem Grundbuchamt zugunsten des Erwerbers das Eigentumsrecht aufgeben. ich **l. mich auf,** M prahle. ich **l. aus,** 1) ihn, es, übergehe, berücksichtige nicht: in gehen wird das zweite e gern ausgelassen. 2) es (bes. Wasser), l. ablaufen. 3) es, äußere: er ließ seine Unzufriedenheit aus; das Kalb ließ seine Freude in tollen Sprüngen aus. 4) es an ihm, befriedige: seine Rachsucht an Unschuldigen auslassen. 5) Falten, Säume, trenne auf. 6) Fett, Butter, schmelze aus. 7) ihn, es, M l. los, gebe frei. 8) etwas, M bin freigebig. ich **l. mich über es aus,** äußere mich, sage meine Meinung. ich **l. es da,** nehme nicht mit. ich **l. ihn, es in es ein,** 1) öffne den Zutritt. 2) presse, klebe, kitte hinein. Tuch **läßt ein,** geht ein, schrumpft. ich **l. mich ein,** 1) auf, ines, mische mich hinein, wage mich daran: auf solche Abenteuer sollt man sich gar nicht einlassen; ich mag mich in den Streit nicht einlassen. 2) mit ihm, weise ihn nicht ab, gehe ein näheres Verhältnis ein: er hatte sich mit dem Mädchen zu weit eingelassen, ich **l. mich herab, herbei,** es zu tun, bin so gnädig, leutselig, gütig. ich **l. es, ihn los,** 1) gebe frei. 2) setze in Bewegung, gebe das Zeichen zum Losgehen. 3) U sage: er ließ tolle Witze los. ich **l. nach,** 1) es, lockere die Spannung: Schrauben nachlassen. 2) gebe im Preis herunter: er wollte uns drei Mark nachlassen. 3) werde schlechter: er ließ in seinen Leistungen fühlbar nach. 4) gebe Ruhe, höre auf, gebe nach: er ließ nicht eher nach, bis er sein Ziel erreicht hatte; der Regen hat nachgelassen. 5) es, hinterlasse. ich **l. mich nieder,** 1) setze mich: der Vogel ließ sich auf einem Ast nieder. 2) nehme meinen Wohnsitz: bei uns hat sich ein neuer Arzt niedergelassen. ich **l. ihn vor,** erlaube zu kommen oder zu überholen. ich **l. ihn zu,** gewähre ihm Zutritt, nehme auf. ich **l. es zu,** 1) gestatte, verhindere nicht: ich kann solchen Unfug nicht zulassen. 2)



Lateinisches Abc

U öffne nicht: laß das Fenster zu! ich **l. ihn, es zurück,** 1) gehe fort, während er (es) dableibt. 2) überhole (mit großem Vorsprung). der **Laß,** M Holzrinne. die **Lasse,** M Zwischenraum. **läßlich,** was Ablaß oder Erlaß finden kann, bes. läßliche Sünden. das **Laßgut,** M Pacht- oder Zinsgut. das **Laßreis, -reitel,** Ø jüngerer schlanker Baum, den man beim Abholzen stehen läßt. die **Laßsünde,** läßliche Sünde. [german. Stw.]

läßig, →laß.

der *oder* das **Lasso,** -s'-s, zusammenziehbarer Wurfriemen mit langer Schlinge, Abb. *I. 5.* [span.]

die **Last,** -/-en, 1) Gewicht, Gewichtsdruck; etwas Schweres, Drückendes; die Brücke trägt eine L. von 10000 Tonnen; mir ist eine L. vom Herzen, drückende Sorge; damit hat man seine L., viel Sorge und Arbeit; ich falle Ihnen doch nicht zur L.?, bin lästig; jemandem etwas zur L. legen, ihn dafür verantwortlich machen; zu Lasten des Käufers, ⚖ vom Käufer zu bezahlen. 2) Frachtgut, zu befördernde Güter: ein Schiff führt L.; eine Wagenlast, Traglast. 3) ein Schiffsfrachtgewicht (Schiffslast), in Deutschland 2000 kg. 4) früheres Hohlmaß für Trockenkörper. 5) ⚒ Leistung, die aus der Sache selbst zu entnehmen ist und deren Nutzwert mindert, z. B. Grundsteuern, Hypothekenzinsen: unser Haus ist noch frei von Lasten. 6) ⚓ Frachtraum; Raum für Vorräte Proviantlast, Segellast usw.). **lastbar,** D lastentragend. ich laste (habe gelastet), 1) es, belade bes. von Schiffen. 2) M trage: ertrage. 3) M bezahle. 4) M leiste. es lastet auf ihm, ruht darauf, drückt, liegt schwer auf: auf diesem Grundstück lastet eine Straßenunterhaltspflicht, ruht; die lastende Krone, sorgenbringend, drückend. die **Lastigkeit,** -, ⚓ Gewicht der Ladung, die ein Schiff führen kann. **lästig,** beschwerlich, unangenehm, Mühe verursachend. [german. Stw.]

die **Lastadie,** *seltener:* **Lastgadie,** -, M 1) Schiffsfracht. 2) Ladeplatz eines Schiffes im Hafen. [niederd.; lat. Lw.]

das **Laster,** -s/-, 1) sittlich verwerfliches Verhalten, das zur Gewohnheit geworden ist: dem L. fröhnen; dem L. verfallen sein; *auch:* Sammelwort für Untugenden aller Art: das Rauchen ist heute ein L. 2) Unboshaftes Weib, gemeiner Mensch. 3) U ⚔ lästiger Kerl. 4) ein langes L., U ein sehr großer Mensch. *Bedeutungsw.:* **lasterhaft.** [german., Tadel]

ich **lästere** (habe gelästert), 1) Gott, den Glauben, sage etwas Gottloses, Gläubigen tief Verletzendes. 2) wider, gegen ihn, rede schmähend. 3) über ihn, U klatsche, rede Böses. *Hptw.:* die **Lästerung,** -/-en, der **Lästerer,** -s/-, 1) Gotteslästerer. 2) Verbreiter böser Nachreden. 3) Mißhandelnder Fleischer (der das Vieh „zerlästert"). **lästerlich,** 1) lästernd, gottschändend: lästerliche Reden führen. 2) U sehr wir haben uns lästerlich gefreut. 3) ⚓ lasterhaft. das **Lästermaul,** wer über alles und jeden Böses sagt. [von: Laster]

last, not least *läßt nöt liß't,* als letztes in der Reihe, aber nicht in der Wertschätzung. [engl.]

die **Lasur,** -/-en, 1) Kupferlasur, ein blaues Mineral. 2) Lasurlack, ein heller, durchsichtiger Lack. der **Lasurstein,** ein blauer Halbedelstein. [spätlat.; verwandt m.: Azur]

lasziv, schlüpfrig, wollüstig, unzüchtig. *Hptw.:* die **Lasziviität,** -/-en. [lat.]

der **Lat,** -s/-s, Münzeinheit Lettlands. [von: Latvija 'Lettland']

lät, M spät. [niederd.]

Lätare, der vierte Fastensonntag, Rosensonntag, Übers. *J 2.* [lat.]

ich **läte** (let, läten), M lasse. [niederd.]

lateinisch, das **Latein,** -s, die Sprache der alten Römer: mit seinem Latein zu Ende sein, nicht mehr weiter wissen. der **Lateiner,** -s/-, 1) wer Latein lernt oder kann: er ist kein guter Lateiner, schlechter Schüler im Latein. 2) Latiner. **Lateinamerika,** das spanisch und portugiesisch sprechende Süd- und Mittelamerika. die **Lateinschrift,** Sammelname für die Druckschrift in geraden Linien, z. B. Latein, *Latein:* und die rundgeführte Schreibschrift, Abb. *L 6.* die **Lateinschule,** Vorgänger des Gymnasiums. das **Lateinsegel,** dreieckiges Segel auf kleineren Schiffen, Abb. *S 48.* [vgl. Latiner]

die **Latènezeit** *lätäñ...,* vorgeschichtlicher Zeitraum (500 v. Chr. bis Chr. Geb.), auf die Hallstattzeit folgend, mit stärkerer Verwendung des Eisens als Werkstoff. [La Tène, Fundort am Neuenburger See]

latent, verborgen, gebunden. *Hptw.:* die **Latenz,** -. [lat.]

laterāl, seitlich. der **Laterālplan,** Schiffsfläche unter dem Wasserspiegel. [lat.]

der **Laterān,** -s, päpstlicher Palast in Rom.

die **Laterna magica,** ältere Form des Bildwerfers. [lat., Zauberlaterne]

die **Laterne,** -/-n, 1) durch ein Glasgehäuse gegen Wind und Wetter geschützte Lampe oder Leuchte, Abb. *L 3;* hängt die Verräter an die L., an den Laternenpfahl. 2) ⚒ Kuppellaufsatz mit Fenstern, Abb. *K 61.* 3) Abzeichen der Haustiere, Abb. *A 5.* der **Laternenpfahl,** Pfosten der Straßenlaterne; ein Wink mit dem Laternenpfahl, ein sehr deutlicher. [lat. Lw.]

das **Latifundium,** -s/...dien, sehr großer, in einer Hand vereinigter Grundbesitz. [lat.]

der **Latiner,** -s/-, Angehöriger eines altitalischen Volksstamms, zu dem die Römer gehörten. ich **latinisiere** habe latinisiert), drücke nach lateinischer Art aus. der **Latinismus,** -...men, Anklang ans Latein. der **Latinist,** -en/-en, wer das Latein besonders erforscht oder pflegt. die **Latinität,** -, Zeitraum der lateinischen Sprachgeschichte, z. B.: goldene Latinität, Latein aus Ciceros Zeit. **Latium,** -s, alte Landschaft Mittelitaliens.

die **Latitude,** -/-n, Weite, Spielraum. **latitudinär,** auf die erdkundliche (geographische) Breite bezüglich. der **Latitudinarier,** -s/-, Weitherziger, Freidenker. [lat.]

die **Latrie,** -/-n, Anbetung. [griech.]

die **Latrine,** -/-n, 1) Abort. 2) *auch:* das **Latrinengerücht,** Δ unwahrscheinliches Gerede. [lat.]

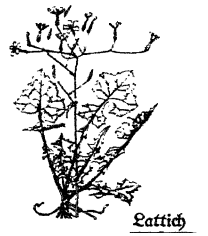
der **Latsch,** -es,-en, die **Latsche,** -/-n, U 1) unordentlicher Mensch. 2) Mensch mit schlechter Haltung. 3) Pantoffel, Holzschuh, bes. ohne Hinterleder. 4) dünner Kaffee. ich **latsche** (bin gelatscht), 1) gehe schleppend, watschelnd. 2) ihm eine, M gebe eine Ohrfeige. ich **latsche aus,** 1) verliere einen Schuh. 2) benehme mich ungehörig. der **Lätschel, Latschi,** Tagedieb. **lätschig, lätschig,** 1) unordentlich, unsauber. 2) schlaff. [Herkunft unklar]

die **Latsche,** -/-n, Krummholz, Knieholz, eine Kiefer.

die **Lätsche,** M 1) Lattich. 2) Latsche.

der **Lattcher,** -s/-, M Strolch, Bummler.

die **Latte,** -/-n, 1) schwaches, oft halbrundes Bauholz von 3—5 m Länge für Dachdeckungen und Zäune,



Lattich

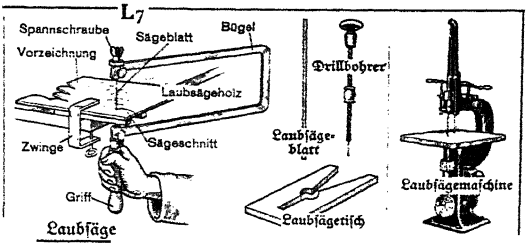


Abb. *Z 4. im Sport:* Leiste beim Hochsprung. 2) ⚘ gerader Schößling. 3) U langaufgeschossener Mensch. 4) M Kerbholz. [verwandt m.: Laden]

der Lattich, -s/-e, 1) Korbblütenpflanzen, milchsafthaltige Kräuter mit gelben oder blauen zungenförmigen Blüten, Abb. *L 7.* 2) M Gartensalat. [lat. Lw.]

das Lattücheni, M graue Eidechse. [schweiz.]

der Lattung, M Messing. [westd.]

die Latwerge, -/-n, 1) Arzneiform, Gemisch von Pulvern mit Sirup und Pflaumenmus. 2) M Pflaumenmus. [Umlautung von lat. electuarium]

der Latz, -es/⸚e, 1) Bruststück am Kleid und Schürze, Abb. *K 30.* 2) Kindermundtuch in Form einer kleinen Schürze, Abb. *K 30.* 3) herunterklappbarer Vorderteil mancher Trachtenhosen. 4) M Latte. ich **latze,** M zahle. [roman. Lw.; verwandt m.: Litze]

lau, zwischen warm und kalt, *bald:* angenehm, wohltuend warm, aber nicht heiß: die lauen Frühlingswinde, *bald:* nicht warm genug: die Suppe ist nur l. 2) unentschlossen, nicht sehr eifrig oder begeistert: die laue Teilnahme. *Hptw.:* die **Lauheit,** -. **laulich,** D M lau. [germ. Stw.]

läu, M 1) faul. 2) einfältig. [niederl. Lw.]

lau, M sanft, nachgiebig. [schweiz.; eins mit: lau]

das Laub, -s, 1) das Blätterkleid der Bäume und Sträucher; der Baum steht im dritten L., ⚘ im dritten Jahr. 2) Blätterwerk, blattartige Zeichnung oder Schmuck, z. B. Abb. *A 13.* 3) *Kartenspiel:* eine Farbe (Grün), Abb. *S 58.* 4) M Nesselfieber. der **Laubbaum,** das **-holz,** Waldbaum außer Nadelhölzern, vgl. Abb. *F 35.* der **Laubfink,** M Dompfaff. der **Laubfleck,** M Sommersprosse. der **Laubfrosch,** Frosch, der meist auf Sträuchern und Bäumen lebt, Abb. *F 38.* das **Laubhüttenfest,** jüdisches Erntedankfest. die **Laubsäge,** sehr feine Säge zum Aussägen durchbrochener Holzarbeiten, Abb. *L 7.* [german. Stw.]

die Laube, -/-n, 1) Gartenhäuschen, Gartenhütte, Abb. *G 3, P 5.* 2) ⚒ Bogengang, bes. die Straße entlang. 3) ✝ bedeckte, halboffene Halle. 4) *Theater:* umschlossene Abteilung für mehrere Personen im Zuschauerraum (Loge), Abb. *B 61.* 5) *Turnen:* Liegestütz rücklings. 6) *Sprung* ist die L. ⚘ das wäre geschafft! die **Laubenkolonie,** mit Kleingärten besetztes Gelände in und vor der Großstadt. [germ. Stw.]

der Lauben, -s/-, ein Weißfisch. [südd.]

der Lauch, -s/-e, Zwiebelgewächse aus der Gattung der Liliengewächse, bes. die Gemüsepflanzen Schnittlauch, Knoblauch, Porree, Zwiebel, Abb. *G 26.* das **Läuchel,** M Bärenlauch. [lat. Lw.]

das Läuchen, M 1) Flamme; Glut. 2) Blüt. [niederd.]

laudgöbel, jüdisch, zwischenein warm, die *Laudes Mekrakhl.,* Lobgesänge, Abschnitt des Breviers. [lat.]

die Laue, -/-n, M 1) Lawine. 2) Bergrutsch, -sturz. [oberd.]

der Lauer, -s/-, Trosterwein, minderwertiges Getränk. [lat. Lw.]

der Lauer, ✝ Schelm. [von: lauern]

die Lauer, -, Hinterhalt; auf der L. liegen, auf einen oder etwas lauern. ich **lauere** (habe gelauert), 1) auf ihn, liege im Hinterhalt, bereite einen Überfall vor. 2) U warte, harre sehnlich. 3) M bin langsam, träge. ich **lauere** ihm **auf,** erwarte ihn ohne sein Wissen (im Versteck, als Überraschung oder Überfall). [german. Stw.]

die Lauerk, Lauerke, M Lerche. [niederd.]

der Lauf, -s/⸚e, 1) das Laufen als Gangart, Leibesübung und Wettbewerb. Laufsport, Abb. *L 8; auch:* der einzelne Sportlauf, Rennen: beim dritten L.; in vollem L., schnell laufend. 2) Geschwindigkeit, Vorwärtsdringen, Gang, Fahrt: der L. des Wassers ist nicht zu hemmen; *bildlich:* den Dingen freien L. lassen, ihre Bewegung nicht hemmen; das ist der L. der Dinge, so geht es zu; im L. der Zeit, während die Zeit vergeht, mit dem Weiterschreiten der Zeit, allmählich; im Laufe des Gesprächs, während des Gesprächs. 3) Bahn, Weg, Strecke, bes. von Flüssen: der Oberlauf des Rheines; der L. einer Bahnstrecke. 4) Rohr der Handfeuerwaffen und Maschinengewehre, Abb. *G 22, P 18.* 5) ⚘ eine schnelle Folge. 6) ⚒ M Sohlstrecke. 7) ⚜ Bein der vierfüßigen Jagdtiere und Hunde, z. B. Abb. *H 5, H 20, E 11.* 8) ⚜ Schußlage bei der Zeugjagd. 9) hölzerne Einfassung der Mühlsteine. 10) M Bodenspanner im Sieb. 11) M Brunst. 12) ✝ Zeitläufte; wir leben in bösen Läufen. [von: laufen]

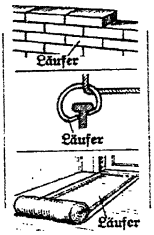
die Laufachse, 🚂 Lokomotivachse, die nur zum Tragen des Gewichts, nicht aber zum Antrieb dient. die **Laufbahn,** Weiterkommen, Werdegang, bes. der äußeren Stellung Karriere): er hat eine fabelhafte Laufbahn gehabt. der **Laufbursche,** das **-mädel,** junge Leute zum Wegegehen. das **Laufeuer,** 1) alte Form des Gefechtsschießens auf einem Flügel beginnend. 2) Bodenfeuer, das sich auf trockenem Bodenüberzug, dürrem Gras, Heide usw. rasch ausbreitet: die Nachricht von der Niederlage verbreitete sich wie ein Laufeuer, sehr schnell. 3) Schießpulverfaden als Zündschnur. das **Laufgeld,** ✝ Reisevergütung im Handwerk. der **Laufgraben,** 1) ⚔ zur gedeckten Annäherung an die vorderste Kampfstellung oder die feindliche Stellung hergestellter Graben. 2) M Abflußgraben für Wasser. der **Laufkäfer,** eine Raubkäferfamilie. der **Laufkarren,** M Schubkarren. die **Laufkatze,** auf einem Kran oder Drahtseil verschiebbarer Wagen oder Schlitten zum Heben von Lasten, Abb. *L 8.* die **Laufkundschaft,** ständig wechselnde Kunden; *Gegensatz:* Stammkundschaft. der **Laufpaß,** ✝ Entlassungsbescheinigung: einem den Laufpaß geben, ihn fortjagen. der **Laufvogel,** Straußvogel (Strauß, Kasuar u. a.). die **Laufzeit,** 1) Umlaufzeit, z. B. eines Wechsels bis zum Verfalltag. 2) Brünftigkeit der Hunde. 3) *Sport:* für eine bestimmte Strecke gebrauchte Zeit. der **Laufzettel,** 1) Begleitschreiben für Paketsendungen. 2) Umlaufschreiben zur Ermittlung verlorengegangener Sachen. 3) Werbeumlauf. [von: laufen]

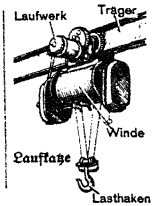
ich laufe (lief, bin gelaufen; du läufst, er läuft), 1) renne, bewege mich rasch, mit Absicht schnellen der Füße, Abb. *L 8:* man kann 1 km gut in 5 Minuten laufen; hier läuft es sich schlecht; lauf doch!, eil dich! 2) U *bes. in Mitteldeutschland:* gehe: ihr könnt fahren, aber wir wollen laufen. ich l. es, ⚘ schaffe mit dem Schubkarren fort. es **läuft** (ist, *selten:* hat gelaufen), 1) ist in Bewegung, zieht sich in einer Richtung hin; fährt: eine Maschine läuft; ein Schauer lief ihm über den Rücken; der Weg läuft über den Berg; der Wagen läuft; zwischen Berlin und Stettin; eine Linie läuft

laufe

Laufen im Sport

Dornschuh





laufen

im Kreise, Bilder einen Kreis; der Film läuft schon die dritte Woche über die Leinwand. 2 dauert, geht weiter: der Prozeß läuft ins dritte Jahr; wie lange läuft der Vertrag? 3 tropft, fließt, rinnt: das Faß, die Nase, die Kerze läuft; ihm laufen die Tränen über die Backen; Farben laufen, halten nicht fest auf dem Grunde. ich **l. ab,** beginne den Lauf. ich **l. es ab,** 1 durchsuche. 2) M l. hinunter. ich **l. es ihm ab,** gewinne vor ihm: einem den Rang ablaufen, ihn überflügeln, überholen. ich **l. es mir ab,** stoße mir ab; sich die Hörner ablaufen, durch Schaden klug werden, nach einem lockeren Leben gesetzt werden. es **läuft ab.** erreicht sein Ende, Frist, verliert Gültigkeit. Vertrag .. es läuft an ihm ab, 1 rinnt an ihm herunter. 2 berührt ihn nicht, bleibt nicht haften: gute Lehren laufen an ihm ab; einen ablaufen lassen, kalt abweisen. ich **l. an,** 1) nehme Schwung, Anlauf. 2 ⚓ lande: unser Schiff läuft keine Zwischenhäfen an, landet nirgends. 3 ⊃ finde einen Empfang: schön anlaufen. 4 ⊃ werde vor .. einen anlaufen lassen, ihn ungewarnt ins Unglück rennen lassen. ich **l. ihn an,** ⊃ greife stürmisch an. Wild läuft **an,** 1 kommt dem Jäger schußgerecht. 2 greift an; Schwarzwild anlaufen lassen, auf die Saufeder nehmen. es **läuft an,** 1 bedeckt sich mit einer dünnen Schicht: die Brille ist mit Wasserdampf angelaufen; Silber läuft immer wieder an. 2 häuft sich: seine Schulden sind sehr hoch angelaufen. es **läuft auf,** 1 schwillt an. 2 häuft sich, wächst an. 3 ein Schiff läuft auf, läuft auf Grund. ich **l. mich aus,** mache mir gründlich Bewegung. es **läuft aus,** 1) wird leer (ein Faß:, fließt aus. 2) endigt, verklingt: der Berg läuft in lauter Hügelkämme aus. 3) geht aus: vom Kreismittelpunkt laufen die Radien aus. 4) ⚓ fährt ab: das Schiff läuft heute aus. 5) ein Baum läuft aus, treibt Wurzelsprossen. 6) Erbsen laufen aus, werden vom Regen herausgewaschen. es **läuft sich aus,** wird matt, verbraucht. ich **l. es ein,** gewöhne ans Laufen. es **läuft ein,** 1) kommt an: fährt in den Hafen, den Bahnhof. 2) geht ein, schrumpft. eine Maschine **läuft sich ein,** gewöhnt sich an regelmäßigen Gang. ich **l. eis,** fahre Schlittschuh: wollen wir heute eislaufen? es **läuft auf etwas hinaus, heraus,** wird wohl so geschehen, damit enden, wird es wohl sein: das läuft auf Betrug hinaus. die Farben **laufen ineinander,** mischen sich. ich **l. ihm nach,** folge, verfolge; bewerbe mich allzu eifrig. ich **l. über,** ⚔ gehe zum Feinde über. es **läuft über,** fließt über den Rand. ich **l. ihm vor,** 1) überhole beim Lauf. 2) laufe als Muster, fehrend. 3) eile voran. ich **l. zu,** 1) auf ihn, .. zu ihm hin. 2) laufzu! lauf was du kannst! 3) ein Tier ist mir zugelaufen, hat sich auf der Suche nach einem Heim bei mir eingefunden. [german. Stw.]

die **Läufel,** M Schale, bes. die grüne Schale der Walnuß. [westd.; wohl verwandt mit: Laub]

laufend, 1) was gerade läuft: das laufende Jahr, gegenwärtige. 2) ständig, wiederholt: laufende Ausgaben, die immer wiederkehren; *Gegensatz:* einmalige. 3) ⚓ nur an einem Ende fest (Tau); das laufende Gut, Taue, die zum Bewegen der Rahen und zum Heißen und Niederholen der Segel dienen. 4) auf dem laufenden sein, alles bis zum gegenwärtigen Tage getan haben: mein Tagebuch ist auf dem laufenden, bis heute geführt; im Bühnenwesen auf dem laufenden sein, das Neueste kennen; jemanden auf dem laufenden halten, ihn ständig über die Lage unterrichten. der **Läufer,** -s/-, 1) jeder, der läuft, z. B. Diener; bes. aber, wer den Lauf als Sport treibt: er ist ein guter Läufer, Abb. *L 8.* 2) *Fußball, Handball, Hockey:* Verbindungsspieler zwischen Stürmern und Verteidigern, Abb. *F 43; Rugby:* einer der vier hinter den Stürmern kämpfenden Spieler (Dreiviertelspieler). 3) ⚙ beweglicher Maschinenteil, z. B. umlaufender Teil einer Dampfturbine, einer Dynamomaschine oder eines Elektromotors; der obere Mühlstein; Laufkatze. 4) ♪ Gruppe auf- und absteigender, schnell zu spielender Noten. 5) langer schmaler Teppich oder Belag (für Gänge, Treppen), Abb. *L 8, A 13.* 6) marschierender Tanz. 7) eine Schachfigur, Abb. *S 16.* 8) ⚓ mit seiner Langseite der Mauerflucht gleichlaufender Stein, Abb. *L 8, B 13.* 9) ⚒ Karrenschieber. 10) ⚔ Posten vor der Kajüte oder Messe, der Befehle überbringt. 11) ⚔ loses Ende eines Taues. 12) junges Schwein von der 15.—26. Woche. 13) ∪ abgetragenes Kleid. 14) M Schiebefenster. 15) M Marmel. die **Lauferei,** -/-en, unnütze Hetze, ärgerliche Wege. **läufig,** 1 brünstig (Hündin). 2) M geläufig. 3) M leicht. der **Lauf,** M 1 Lauf z. B. des Wildes. 2) Zeitläufte. die **Lauft,** M Säufel (Schale). **läuftig,** M gewandt, geschickt. [von: laufen]

die **Lauge,** -/-n, Lösung von Alkalien (Natron-, Kali-, Ätzlauge); *bildlich:* ätzende Schärfe: jemanden mit der L. seines Spottes übergießen. *Beisp.:* **laugig.** ich **lauge es aus** (habe ausgelaugt), entferne aus einem festen Gemenge die löslichen Bestandteile durch Lösungsmittel: Kalksteine werden durch Sickerwasser ausgelaugt. die **Laugenblume,** M 1) Kamille. 2) Speik, eine Baldrianart. 3) Schlüsselblume. das **Laugensalz,** Pottasche. [german. Stw.]

der **Lauks,** M Dümmel. [ostd.]

der **Laum,** M Wasserdampf. [südwestd.]

die **Laune,** -/-n, 1 Augenblicksstimmung, wie sie gerade an einem Tag ist: er hat heute gute L., morgen schlechte. 2) Einfall, der plötzlich aus der Stimmung entspringt: es war nur so eine L., fiel ihm gerade ein. 3) Verdrießlichkeit: sie hat heute wieder ihre L. 4) Vergnügtheit, Unterhaltsamkeit: er ist bei L., gut aufgelegt, spaßig, einfallsreich. **launenhaft,** wetterwendisch, oft grundlos die Stimmung wechselnd. **launig,** unterhaltsam, scherzend. **launisch,** 1) mürrisch. 2) launenhaft. [mhd. Lw. aus lat. luna, Mond, da dieser stets wechselt]

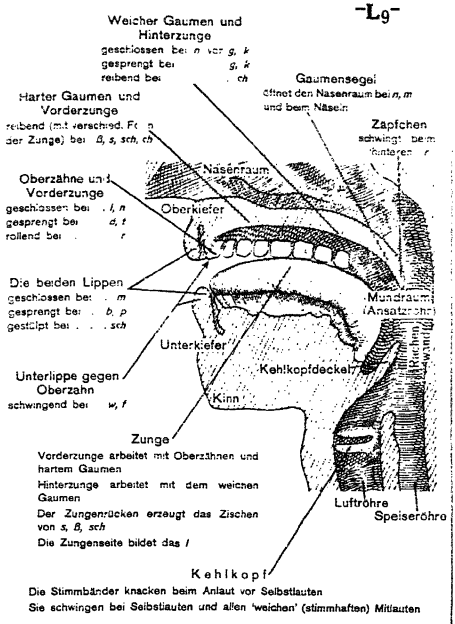
Laura, -s, weibl. Vorname. [ital.: Kurzform von: Laurentia]

Laurentius, -, **Laurentia,** -s, Vornamen. [von lat. laurus, Lorbeer]

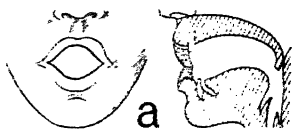
laurig, M 1) erschlaffend. 2) zaghaft, ängstlich. [von: lauern 3]

Laurus, ⚘ Lorbeer. [lat.]

die **Laus,** -/Läuse, kleines Kerbtier, Blutsauger an Menschen und Tieren: im Kriege hatte man oft Läuse; einem eine L. in den Pelz

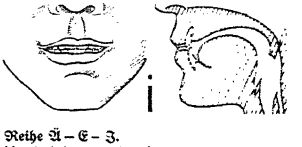


Die Sprechwerkzeuge und Bildungsstellen der Mitlaute.



A, der Grundselbstlaut.
mittlere Mundöffnung.
Zunge in der Ruhelage, aber

Reihe O – U (genauer: ȯ, ȣ, u).
Mund rundet sich, Lippen gestülpt und spitz.
Zunge geht nach hinten unten.



Reihe Ä – E – I.
Mund wird zum breiten Spalt
Zunge geht nach oben vorn.

Mischreihe Ö – Ü (genauer: ȫ ȯ, ü).
Mund wie bei o, u, nur noch spitzer.
Zunge wie bei ä, e, i.

jetzen, ständig ärgern; sich selbst eine L. in den Pelz jetzen, etwas unternehmen, das einem dauernd Sorgen bringt; mir läuft eine L. über die Leber, Zorn ergreift mich. ich **laufe** (habe gelaust) ihn, 1) suche ihm die Läuse ab; ich denke, mich laust der Affe, Ausruf des Erstaunens. 2) plündere, locke sein Geld ab. der **Lauser**, -s-, M 1) Lausbub. 2) Kamm. die **Lauserei**, --en, U 1) Kleinigkeit. 2) unangenehme Sache. **lausig**, U 1) jämmerlich, schäbig. 2) sehr viel: lausiges Geld. 3) M langsam, träge. der **Lausbub**, *südd.*: frecher, ungezogener Bursche; Bengel, Bürschchen. die **Läuseallee**, Scheitel. der **Lausejunge**, *nordd.*: Flegel. das **Läsekraut**, **Lauskraut**, 1) eine große Wiesenpflanzengattung mit Schmuckblüten und andere Pflanzen. 2) Weißkohl mit Kümmel oder Pfeffer. der **Lauserchen**, die **harke**, Kamm. der **Lausewenzel**, schlechter Tabak. das **Lauskraut**, Name mehrerer Heilkräuter. [germ. Stw.]

die **Läus**, M Gleise; Spur. [niederd.]

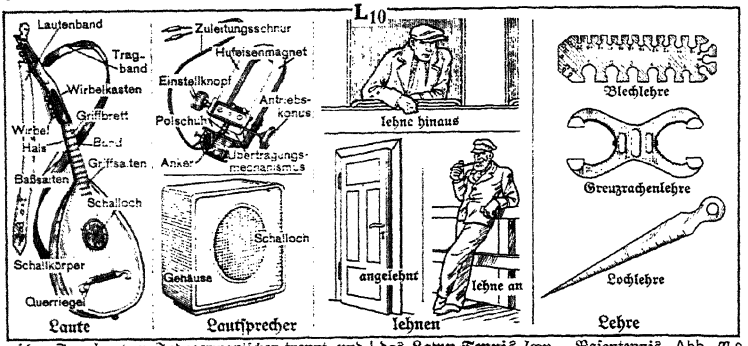
das **Läusch**, M Schilf. [niederd.]

ich **lausche** habe gelauscht, horche, höre unbemerkt zu. 2) merke sorgfältig auf. 3) M lauere. 4) M liege zwischen Wachen und Schlafen. ich **l. es ihm ab**, 1) nahme erfolgreich nach. 2) komme dahinter: der Natur ihre Geheimnisse ablauschen. die **Lausche**, † 1) Lauer. 2) lauschiges Plätzchen. der **Lauscher**, -s/-, 1) wer andere belauscht, ihnen zuhört, ohne gesehen zu werden. 2) Ohr, namentlich des Hochwildes. Anl. *G 10, H 20.* **lauschig**, still-gemütlich, wo man unbemerkt bleibt. ich **lauschere**, **lausere**, M lausche. [germ.

das **Läuschen**, M Anekdote, meist in Versen. [niederd.]

die **Lausitz**, -, mitteldeutsche Landschaft zwischen Oder und Elbe. **Lausitzer.**

der **Laut**, -s/-e, 1) Ton, Klang, irgend etwas Hörbares: in der Wüste hört man mitunter seltsame Laute; der Hund gibt L., schlägt an. 2) *Sprachlehre*: bei einer bestimmten Stellung oder Bewegung der Sprechwerkzeuge hervorgebrachter Schall, Abb. *L 9.* 3) + Wortlaut, Inhalt. 4) M Koppel (Jagdhunde); Rudel, Schar. **laut**, 1) sehr hörbar, schallkräftig: seid nicht so laut, macht nicht so viel Lärm. 2) bekannt: diese Tatsache darf auf keinen Fall laut werden. 3) M windstill (Wetter), so daß man alles weit hört. **laut** seiner, gemäß dem Wortlaut: laut des neuen Gesetzes; laut Bericht; laut Rechnung. **lautbar**, bekannt. es lautet (hat gelautet), 1) klingt, wirkt: nun lautet es ganz anders! 2) besagt, hat den Wortlaut: wie lautet das fünfte Gebot?, du sollst nicht töten!; das Urteil lautet auf Zuchthaus. ein Wort, eine Silbe **lautet an**, beginnt: Tor lautet mit an. ein **fremdes Wort** wird **angelautet**, gleicht sich im Klang an, z. B. Schangl aus franz. Jean *sehr.* ein Wort, eine Silbe **lautet aus**, endet: in 'Lautheit' lauten beide Silben mit aus. ein L. wird **umgelautet**, erleidet Umlaut: *u* wird durch ein *i* in der folgenden Silbe zu *ü* umgelautet. der **Lauter**, + L., Sprachlaut. die **Lautheit**, -, 1) Lautstärke, Klangstärke. 2) Lärm. ich **lautiere** (belautiere), (forsche ein Wort schülerhaft) L. um L. **lautlich**, die Sprachlaute betreffend. die **Lautangleichung**, Anähnlichung eines Lautes an einen L. seiner Umgebung, z. B. im Niederdeutschen des *d* an *n* in Hunn statt Hund. **lauthals**, aus vollerkehle, laut. **lautlos**, still, unhörbar. *Hyww.*: die **Lautlosigkeit**, -, die **Lautphysiologie**, Lehre von der Lauterzeugung, die **Lautschrift**, möglichst genaue Wiedergabe des Wortklangs durch Schriftzeichen, z. B. ɾ für: Rolle, vgl. „Betonung und Aussprache", S. V. der **Lautsprecher**, Gerät zur lautstarken Wiedergabe von Rundfunk-, Tonfilm- und Schallplattendarbietungen, Abb. *L 10.* die **Lautverschiebung**, gleichartige Veränderung mehrerer verwandter Laute, z. B. aller stimmhaften Verschlußlaute in stimmlose, *besonders*: die erste *oder*: germanische Lautverschiebung, welche die germani-



schen Sprachen vom Indogermanischen trennt, und die zweite oder hochdeutsche, welche die ober- und einen Teil der mitteldeutschen Mundarten vom Niederdeutschen scheidet, Übers. *M 31.* der **Lautwandel,** jede Veränderung eines Lautes im Laufe der Zeit, der Lautwechsel, 1 ein irregulärer Lautwandel, z. B. Umlaut; Vorn Brunn. 2 Wechsel zwischen zwei Lauten in verwandten Wörtern oder verschiedenen Formen desselben Wortes, z. B. Ablaut, Umlaut. Übers. *A 8.* [german. Stw.]

die **Laure,** -, -n, ein Saiteninstrument zum Zupfen, Abb. *L 10.* der **Lautenist,** -en -en, Lautenspieler. [arab., nicht verwandt m.: laut]

ich **läute** (habe geläutet), 1 lasse die Glocken ertönen, *oberdeutsch:* klingle: die Glocke läutet, ertönt; es läutet zur Kirche: dir wird auch zu Grabe geläutet werden. 2 Mit Klinge, gebe Laut: die Uhren läuten: es läutet im Ohr; *scherzhaft:* mir hat etwas läuten gehört. 3 Läutern, reinigen. ich **l. ein Kennen ab,** gebe das Zeichen, daß der Start mißglückt ist. ich **l. an,** 1 bei ihm, rufe an. Fernsprecher. 2 *Sport:* zeige den Beginn der letzten Runde an. ich **l. ein Fest aus,** schlage die Glocken zum Ende des Festes. ich **l. ihm aus,** zum Begräbnis. es **läutet aus,** hört auf zu läuten. ich **l. ein Fest ein,** verkünde den Festbeginn mit den Glocken. das **Läutewerk,** eine Signalvorrichtung, z. B. Abb. *E 5.* [von: laut]

lauter, 1 *ungebeugt:* nur, nichts als: l. Worte, keine Taten; l. dummes Zeug. 2) rein, unvermischt, ungetrübt: lauteres Gold; der Wein ist l. und klar. 3) nur von edlen Gründen getrieben: er hatte die lautersten Absichten; ein lauterer Mensch, ehrlich und uneigennützig. *Hptw.:* die **Lauterkeit,** -. ich **läutere** habe geläutert, 1 es, kläre, befreie von Fremdkörpern oder Verunreinigungen. 2) ihn, veranlasse zum Ablegen von Schwächen und Fehlern. 3) Wald, lichte. [german. Stw. 'gewaschen']

die **Lauw,** M Laube. die **Läuw,** M Speicher. niederd.

die **Lāva,** -, -ven, 1 bei Vulkanausbrüchen austretende, der Gesteinsschmelzfluß, Abb. *B 20.* 2) Schlamm- und Gesteinsmassen der Wildbäche. [ital.]

das **Lavābo,** -s, 1 die sinnbildliche Handwaschung des Priesters vor der Messe. 2 die dazu gebrauchten Gefäße. [lat.]

das **Lavallier** *lawäljē,* die **Lavallière** *lawäljär,* -/-, locker gebundene Seidenschleife (Künstlerknoten). [franz.]

das **Lavement** *läwēmā̆,* -s/-s, Darmspülung. [franz.]

das, der **Lavendel,** -s/-, duftreiche, blau blühende Lippenblütergattung. [lat.: Badeort]

ich **lavīere** habe lavīert, 1 kreuze gegen den Wind auf. 2 suche durch streuz und Querzüge mein Ziel zu erreichen. 3) bin unsicher. [niederd.]

das **Lavoir** *lawoā̆r,* -s/-s, *mundartlich:* **Lavōr,** Waschbecken. [franz.]

ich **lawe,** M lobe. ich **lawe an,** verspreche. [niederd.]

die **Lawine,** -, -n, große stürzende Schnee- und Eismasse im Hochgebirge, vgl. Abb. *G 31.* [sabinisch]

das **Lawn-Tennis** *lon....* Rasentennis, Abb. *T 8* [engl.; Bismarckzeit]

lawwrig, M kraftlos, fade. [niederd., Form von: labbrig]

lax, nachlässig, locker, ohne sittliche Grundsätze. *Hptw.:* die **Laxheit,** -, -en. [lat., locker]

laxierend, *f* abführend. das **Laxiermittel,** Abführmittel. [lat.]

das **Lazarett,** -s/-e, Krankenhaus, bes. militärisches. [von: Lazarus]

ein **Lazārus,** -, geplagter Armer. [Neues Testament]

ich **lazeriere** ihn, 1) zerfleische. 2) verleumde. [lat.]

die **Lazerte,** -, -n, 1) Eidechse. 2) Dirne. [ital.]

der **Lazzarone,** -/...ni, Gelegenheitsarbeiter, Bettler, Angehöriger der untersten Volksschichten in Neapel. [ital.]

l. B., Abk. für: laut Bericht.

l. c., Abk. für: loco citato. [lat.]

L. d. R., Abk. für: Leutnant der Reserve.

Lēa, -s, weibl. Vorname. [Altes Testament]

der **Leader** *līdär,* -s/-, Leitartikel in Zeitungen. [engl., Führer]

Leander, -s, männl. Vorname. [griech., Volksmann]

ich **lebe** (habe gelebt), 1) bin am →Leben: der Kranke lebt noch, so mache ich l., Beteuerung. 2) verbringe, führe mein Leben: Dürer und Cranach lebten ungefähr zur selben Zeit; er versteht zu leben, hat Lebensart *oder:* weiß zu genießen; wir leben sehr ärmlich; hier lebt sich's gut, läßt es sich (gut) leben; er lebte als Einsiedler; Wölfe leben in Rudeln; darauf l. (und sterbe) ich, das ist meine feste Überzeugung: er lebte herrlich und in Freuden; er lebt nur dem Genuß, widmet sich ihm ganz; er lebte in dem Glauben, daß alles ein Scherz war, war darin befangen, glaubte die ganze Zeit. 3) wohne: er lebt im Winter in Hamburg, im Sommer auf Rügen. 4 bleibe unvergessen: sein Andenken lebt in unsern Herzen; Homers Ruhm wird ewig leben. er **lebe!, lebe hoch!,** Heil- und Ehrenruf; einen leben lassen, hoch leben lassen, sein Heil ausbringen. ich **l. auf,** fasse neuen Lebensmut. ich **l. mich aus,** genieße mein Leben in vollen Zügen, *meist:* zu sehr, über die Stränge. ich **l. mich in es ein,** gewöhne mich daran, finde mich darin zurecht. ich **l. ihm nach,** richte mein Leben nach seinem Beispiel ein. ich **l. es ihm vor,** zeige durch mein Beispiel. **lebend,** am Leben: sie hat acht lebende Kinder; lebende Hecke, aus grünen Pflanzen; lebende Bilder, von Personen gestellte: lebendes Wasser, Heilendes: lebende Sprache, eine noch heute gesprochene: lebender Fels, gewachsener; lebende Zitel, 2 jeweils wechselnde Seitenüberschriften. **lebendig,** 1) am L. befindlich; *Gegensatz:* tot, gestorben: ich bin noch lebendig; bei lebendigem Leibe; keine lebendige Seele, niemand. 2) wirkend, fortwirkend: lebendiger Glaube; lebendige Erinnerung; lebendige Kraft, *Physik:* Wucht. 3) lebhaft: ein lebendiges Kind. 4) das leben-

dige Werk, ⚓ Teil des Schiffes, der bei voller Ladung unter Wasser liegt. *Hptw.:* die **Lebendigkeit,** -. **-lebhaft,** rege, munter, beweglich: ein lebhaftes Kerlchen; lebhafter Verkehr: ein lebhafter Verstand, vielseitig angelegt, leicht verstehend. *Hptw.:* die **Lebhaftigkeit,** -. **-lebig,** M lebendig; lebhaft. der **Lebemann,** einer, der hauptsächlich dem Liebesgenuß lebt. das **Lebewesen,** Sammelwort für Menschen, Tiere und Pflanzen. das **Lebewohl,** -s, Abschiedsgruß. **-leblos,** 1) ohne Lebenszeichen. 2) starr; eintönig. der **Lebtag,** *mundartlich:* die **Lebetage, Lebtig,** 1) das ganze Leben: *all mein (nicht:* meinen*)* Lebtag nicht, nie (solange ich lebe). 2) M Schicksal. 3) M Lebensweise. 4) M Lärm. [german. Stw.; verwandt m.: Leib, bleiben]

das **Leben,** -s-, 1) Daseinsform der Menschen, Tiere und Pflanzen, gekennzeichnet durch Wachstum, Stoffwechsel, Fortpflanzung und Vererbung: er ist noch am L.; das L. ist noch nicht erloschen; einen am L. erhalten; ums L. kommen, bringen; sich das L. nehmen; im Stein ist kein L.; hier geht es auf L. oder Tod; auf L. und Sterben, für immer. 2) Ablauf des Daseins eines Lebewesens: das ganze L.; durch sein ganzes L.; sein L. lang; er hat ein reiches L. gehabt, viel gesehen oder geschaffen. 3) Wirken, Treiben, Regsamkeit: das geistige, künstlerische L. in München; in ihm ist viel L., er handelt, sprüht von Unternehmungslust; das L. und Treiben in den Straßen, lebhafter Verkehr: L. in die Bude bringen. 4) Lebensweise, Daseinsgestaltung: das L. der Bienen; das L. in der Kleinstadt. 5) Wirklichkeit: dem L. abgelauscht; nach dem L. gezeichnet, geschildert. 6. M die Fontanelle. **...leben,** *an Ortsnamen:* Hinterlassenschaft des... der **Lebensabend,** D Alter. die **Lebensart,** gutes Benehmen, Gewandtheit (Manieren). der **Lebensbaum,** schuppenblättrige Nadelholzgattung, Ziergehölz. die **Lebensbeschreibung,** das **Lebensbild,** Darstellung der äußeren Geschehnisse und inneren Entwicklung eines Menschen (Biographie). der **Lebensfaden** reißt ab, der Tod tritt ein nach der griechischen Sage von den Parzen. die **Lebensfrage,** entscheidende Frage, Angelegenheit. **lebensfremd,** 1) wer sich im L. schwer zurechtfindet. 2) vom tätigen L. weit abliegend. die **Lebensführung,** Gestaltung des Daseins, besonders sittliche. die **Lebensgefahr,** Todesgefahr. der **Lebensgefährte,** die **-gefährtin,** Gatte, das **Lebensgefühl,** Grundstimmung: *oft:* Daseinsfreude. **lebensgroß,** in natürlicher Größe. die **Lebenshaltung,** wirtschaftliche Gestaltung des Daseins. der **Lebenskünstler,** wer ohne besondere Anstrengung angenehm und erfolgreich zu leben versteht. **lebenslänglich,** bis zum Tode. der **Lebenslauf,** kurze, sachliche Lebensbeschreibung, Schilderung des Werde- und Bildungsganges. das **Lebenslicht** erlischt, der Tod tritt ein (nach alter Vorstellung ist das L. wie eine Kerze). die **Lebenslinie,** *Handlesekunst:* eine der stärksten Linien der Handfläche. **lebenslustig,** genußfroh. die **Lebensmittel** *(Mehrzahl),* Nahrungs- und Genußmittel, die gegessen oder getrunken werden. **lebensmüde,** voll Sehnsucht nach dem Tode. die **Lebensreform,** Bewegung zur Neugestaltung von Nahrung, Kleidung und sonstiger Lebensgestaltung. der **Lebenssaft,** D Blut. die **Lebensversicherung,** Vertrag auf Auszahlung einer Summe im Todesfall oder bei Erreichung eines bestimmten Alters gegen jährliche Zahlungen. der **Lebenswandel,** sittliche Aufführung. das **Lebenswasser,** 1) *im Märchen:* ein Wasser, das von allen Krankheiten heilt. 2) ⚗ Branntwein. der **Lebensweg, -pfad,** die **-reise,** D Leben. die **Lebensweise,** Art, wie sich einer das L. einrichtet, bes. in Gesundheits- und Nahrungsfragen. ein **Lebenszeichen** geben, durch Herzschlag, Atem usw. erkennen lassen, daß der Tod nicht eingetreten ist. [von: leben]

lebend, lebendig, →lebe.

die **Leber,** -/-n, 1) die größte Drüse des Körpers, sondert die Galle ab, vgl. Abb. *M 16*; gilt als Sitz des Zornes: mir läuft eine Laus über die L., ich ärgere mich; frei von der L. weg reden, sich keinen Zwang auferlegen; die L. schleimen, M gründlich schelten: er hat eine trockene L., trinkt gern. 2) M Mergel. das **Leberblümchen,** kleinstaudiges, blau blühendes Hahnenfußgewächs in Wäldern. das **Lebererz,** M leberbraunes Erz. der **Leberfleck,** leberbraune Hautverdickung, meist angeboren. der **Leberreim,** kurzes scherzhaftes Stegreifgedicht (nach einer alten Sitte: wer die Hechtleber bekam, mußte einen Trinkspruch dichten). der **Lebertran,** Fischöl, aus der Leber des Kabeljaus, Dorsches oder Schellfisches gewonnenes Nähr- und Arzneimittel. [german. Stw.]

lebhaft, →lebe.

der **Lebkuchen,** Pfefferkuchen, Honigkuchen, Abb. *K 59.* der **Lebzelter,** M Honigkuchenbäcker. [mhd.]

der **Lebtag,** →lebe.

lech, M 1) leck. 2) ausgetrocknet. *Zeitw.:* **es lecht.** [westd., oberd.; hochdeutsche Form von: leck]

das **Lech,** -s.-e. Schlackenstein aus Hütten.

der **Lech,** -s, rechter Nebenfluß der Donau. das **Lechfeld,** Ebene südlich von Augsburg, auf der Kaiser Otto I. im Jahre 955 die Ungarn besiegte.

ich **lechze** (habe gelechzt) nach ihm, schne mich gierig; Menschen und Tiere lechzen nach einem Trunk Wasser. [ahd. 'austrocknen'; von: lech]

leck, 1) undicht, wasserdurchlässig: ein leckes Schiff; der Eimer ist l. 2) M letzter (im Spiel). das **Leck,** -s/-e, ⚓ unter Wasser entstandene Undichtigkeit der Schiffshaut. die **Leckage** *lekāsehē,* -, Verlust an flüssigen Waren im Frachtverkehr durch Auslaufen. das Schiff **leckt** (hat geleckt), zieht Wasser. der Eimer **leckt,** läßt Wasser durch. es **leckt,** M trieft, läuft aus, z. B. eine Kanne. ich **lecke es,** M bespritze. [niederd.; german. Stw.]

ich **lecke** (habe geleckt), 1) es, an ihm, fahre mit der Zunge darüber: leck nicht am Löffel; sich die Finger nach etwas lecken, sich auf den Genuß freuen, gierig danach sein; Speichel *oder:* Staub lecken, niedrig, hündisch schmeicheln. 2) U mache glatt; die Katze leckt sich, putzt sich mit der Zunge; er sieht geleckt aus, fein geschniegelt (wie eine geputzte Katze); er hat daran noch zu lecken, es ist noch nicht in Ordnung. 3) M schlecke, liebe gut zu essen. 4) löcke. 5) →leck. die Flamme **leckt,** züngelt, greift weiter. ich **l. es ab,** 1) hole mit der Zunge herunter. 2) putze mit der Zunge ab: den Teller ablecken. die **Lecke,** Salzlecke. der **Lecker,** -s-, ⚓ Junge des Haarwildes. 2 M Leckerbissen, deutsches Stw.

lecker, 1) wohlschmeckend, reizvoll, anziehend: leckere Kuchen. 2) wohlmut im Essen, wählerisch, feinschmeckerisch. ich **leckere** (habe geleckert), 1) nasche, genieße oder leiste mir etwas Feines. 2) nach ihm, habe Lust, Gier danach. die **Leckerei,** -'-en, 1) etwas Gutes, bes. Süßes. 2) Liebe zu feinem Essen. **leckerig,** naschhaft. das **Leckerli,** kleiner Pfefferkuchen mit viel Mandeln. das **Leckers,** M Süßwaren. der **Leckerbissen,** etwas Gutes zum Essen. der **Leckermaul,** 1) verwöhnter Esser. 2) wer gern Süßes ißt. [von: lecken]

das **Leb,** M 1) Leid. 2) Lieb. 3) Glied. [niederd.]

Leda, -s, Mutter der Dioskuren, der sich Zeus in Gestalt eines Schwans näherte. [griech. Sage]

das **Ledder,** M Leder. die **L.,** M Leiter. [niederd.]

die **Lede,** seltenere Schreibung von: Lehde.

das **Leder,** -s-, 1) gegerbte Haut, die durch Aufnahme gewisser Stoffe Gerbstoffe haltbar gemacht worden ist; das ist das reinste L., zäh *oder:* langweilig; einem das L. gerben, ihn prügeln; einem auf dem L. sitzen, bedrängen, belästigen; vom L. ziehen, die Waffe entblößen. 2) Lederschürze vieler Handwerker. 3) ⚒ Arschleder, Abb. *B 21.* 4) *Sport:* Fußball. ich **ledere** (habe geledert), 1) verschließe mit Lederklappe, z. B. eine Pumpe. 2) U prügele. 3) M putze mit L. 4) M haue los, ziehe vom L. ich **ledere ihn ab,** 1) ziehe die Haut ab. 2) U schelte. ich **ledere mich ab,** arbeite sehr, strenge mich an (daß die Haut von den Fingern geht). der **Lederer,** M Gerber, Lederarbeiter. **ledern,** 1) aus L. 2) wie L., zäh, geistlos, langweilig. die

Lęderbeere, kranke Weinbeere. die **Lęderhaut,** 1) Teil der menschlichen Haut, Abb. *H 1.* 2) Haut um den Augapfel. Abb. *A 30.* [german. Stw.'Glätzung']

lędig, 1) † D frei, ungebunden: des Herrn leid ihr l., von ihm befreit; ein lediges Roß, ohne Reiter. 2) unverheiratet: drei ledige Töchter; ledige Kinder, M uneheliche. 3) M leer, ungebraucht: ein Acker liegt l., brach: ein lediges Nest, ℘ alte verschüttete Grube; lediges Gestein, taubes, gehaltarmes; lediger Stein, reiner Zinnstein. 4) M müßig, unbeschäftigt: ich bin gerade l., habe Zeit, stehe zur Verfügung. 5) ℒ nicht befrachtet. 6) lediger Balken, Füllbalken, Zwischenbalken. 7) die ledige Schicht, ℘ Überstunden. 8) † lediglich. **lędiglich,** nur, sonst nichts: das ist lediglich eine Dummheit, keine Bosheit. [german.; vielleicht verwandt mit: Glied]

die **Lee,** -, **Leeseite,** ℒ dem Wind abgekehrte Seite des Schiffes: auf L.: in der L. der Wind dreht nach L., ganz herum. [niederd.; verwandt m.: lau]

die **Legde,** häufige Schreibung von: Leihde.

leeg, M: niedrig, nach vom Wasserstand. 2) schlecht, verderbt. 3) krank, elend. 4) falsch, tückisch. [niederd., von: liegen]

leer, nichts oder doch nicht das Erwartete enthaltend, nichtig, gehaltlos: ein leeres Glas, Abb. *E 3*; leerer Raum; der Saal war l., niemand darin *oder:* nicht die erwartete Zahl von Zuhörern, Gästen; leere Worte, ohne Sinn; leere Versprechungen, die man nicht halten wird; mit leeren Händen, ohne Geld oder Geschenke; l. ausgehen, nichts abbekommen; leeres Stroh, ohne Körner; *bildlich:* leeres Stroh dreschen, gehaltlos schwatzen: *oft in Zusammensetzungen:* menschenleer, freudenleer, *seltener:* l. von Menschen, l. an Freuden: eine Maschine läuft l., ohne Nutzarbeit zu leisten. *Hptw.:* die **Legre,** -, das **Leer,** luftleerer Raum, Vakuum. ich **legre** habe geleert es **aus,** 1) nehme den Inhalt, die Füllung heraus. 2) schütte: er leerte seine Feuereimer auf die Glut. es **leert sich,** wird l.: der Saal leert sich, die Zuschauer oder Gäste gehen hinaus. der **Legrlauf,** 1) ⚙ Bewegung des Getriebes einer Maschine, ohne daß nutzbare Arbeit geleistet wird: *bildlich:* Verschwendung von Bemühungen. 2) M Ableitung des Mühlwassers. [westgerman.]

das **Leęs,** M Schilf. [niederd.]

leew, leeb, lieb. die **Leewe, Leeve,** Liebe. [niederd.]

die **Lefze,** -n, Lippe, bes. verlängerte Mundwinkel der Haustiere, z. B. Abb. *H 31.* [verwandt mit: Lippe]

lęg, → leeg. ich **lęg,** M lag. [niederd.]

legŏl, gesetzlich, gesetzmäßig. *Hptw.:* die **Legalität,** -. ich **legalisięre** es, mache gesetzlich. [lat.]

das **Legąt,** -ęs -e, Vermächtnis. [lat.]

der **Legąt,** -en -en, 1) Bevollmächtigter des Papstes. 2) altrömischer hoher Offizier oder Gesandter. [lat.]

die **Legatiōn,** - -en, Gesandtschaft. [lat.]

legāto, ♪ gebunden, Übers. *N 9.* [ital.]

ich **lęge** habe gelegt), 1) ihn, es irgendwohin, bringe zum Liegen: der Ringer legte seinen Gegner in der dritten Runde; leg dich!; *oft ganz allgemein:* tue daran oder darauf: leg deine Handschuhe nicht auf mein Bett!; den Hund an die Kette legen; Feuer legen; einem eine Falle legen, bereiten; Hand an etwas legen, es anfassen, sich daran machen; Hand an sich legen, Selbstmord begehen; Karten legen, aus Karten wahrsagen; etwas an den Tag legen, zeigen, zu erkennen geben; Röhren, Kabel legen; den Grund zu etwas legen; Bresche legen, machen; man legte ihm die Worte in den Mund, brachte ihn dazu, sie zu sagen, *oder:* behauptete, daß er sie gesagt hätte. 2) ein Vogel legt, läßt Eier aus seinem Körper zur Bebrütung. 3) es ihm, mache unmöglich: einem das Naschen, das Handwerk legen; Bauern legen, Bauernhöfe aufkaufen und zum Großgrundbesitz schlagen. ich **l. mich,** 1) gehe zu Bett, *auch:* werde bettlägerig; leg dich schlafen! 2) *Redewendung:* ich l. mich ins Zeug, in die Ruder, ins Geschirr, strenge mich sehr an; er legte sich aufs Bitten, fing an zu bitten. es **legt sich,** läßt nach, hört auf: hat sich der Wind schon gelegt?; wollen sich die Schmerzen noch nicht legen? ich **l. es ab,** 1) nehme von mir: die Kleider ablegen, ausziehen: bitte legen Sie ab, hängen Sie Hut, Mantel usw. an den Haken; eine Gewohnheit ablegen, darauf verzichten. 2) leiste, vollbringe (Prüfung, Eid). 3) ordne die Lettern wieder in die Kästen. 4) mache einen Ableger, Absenker. 5) ℘ setze eine Grube außer Betrieb durch Entlassung der Belegschaft. 6) mit einem ablegen, M abfarten, sich verschwören. 7) einen ablegen, M verlassen, verraten. ich **l. ihn an,** lege an die Kette (z. B. den Hund). ich **l. es an,** 1) lege an eine bestimmte Stelle, z. B.: den Säugling anlegen, ihm die Brust geben; Kohlen anlegen, *meist kurz:* anlegen, dem Feuer neue Nahrung geben. 2) schaffe, bereite: eine Stadt anlegen, gründen und aufbauen; Feuer anlegen, machen, entfachen. 3) ziehe an: er hatte Feierkleider angelegt. ich **l. Geld an,** 1) bei ihm, in etwas, bringe nutzbringend unter: all sein Geld ist in Wertpapieren angelegt. 2) für es, U verwende. ich **l. auf ihn an,** ziele (mit dem Gewehr). ich **l. es auf ihn, es an,** habe den Plan, es zu gewinnen. ich **l. es ihm an,** ziehe an (Kleider), befestige an ihm (z. B. Fesseln); einem Zügel anlegen, ihn zäumen, zähmen. ein Schiff legt an, landet am Kai. ich **l. mich an,** M ziehe mich an. ich **l. es ihm, auf es auf,** 1) lege darauf, lege öffentlich aus. 2) ein Buch wird neu aufgelegt, erlebt eine Neuauflage. 3) ein Schiff auflegen, auf der Werft den Kiel legen. 4) † lehne auf. ich **l. aus,** M werde Bild. ich **l. es aus,** 1) bringe in die richtige weite Lage (Ruder, Degen, Leitungen). 2) deute, erkläre: die Heilige Schrift auslegen. 3) Geld, zahle für einen anderen aus meiner Tasche. 4) fülle mit Einlegearbeit. ich **l. mich aus,** beuge mich vor, z. B. beim Rudern. ich **l. bei,** † eile mich. ich **l. es bei,** 1) gebe mit dazu, schicke, verwahre mit etwas anderem. 2) einen Streit, schlichte. 3) Gewicht, Wert, schreibe zu. 4) M bere auf, ein Schiff **legt bei,** bringt, bleibt stehen, dreht bei. ich **l. es mir bei,** erwerbe, leiste mir, beanspruche für mich. ich **l. es ihm dar,** erkläre, trage vor. ich **l. ein,** *kurz für:* die Lanze einlegen, zum Angriff übergehen (auch vom Hirsch). ich **l. es ein,** tue hinein, *von Geld:* zahle in eine Sparkasse: eine Beilage einlegen, mit in den Brief tun. 2) benutze für Einlegearbeit, z. B. Perlmutter in Holz. 3) mache ein, z. B.: Gurken (in Essig) einlegen. 4) *als Hilfsw.:* Berufung, Fürbitte einlegen, tun, sagen; Ehre einlegen, erwerben. ich **l. mich bei ihm ein,** gehe in Quartier. ich **l. es fest,** bestimme, zwinge, am Ort zu bleiben, hindere an Veränderungen. ich **l. es frei,** befreie von einer deckenden Schicht. ich **l. ihn herein, rein,** spiele ihm einen Streich, veranlasse ihn, etwas Unzweckmäßiges zu tun oder zu sagen. ich **l. mich herein, rein,** gebe mir Mühe. ich **l. es hin,** 1) lege weg. 2) U mache großenig (ohne Mühe): unser Liebhaber hat einen fabelhaften Mortimer hingelegt. ich **l. mich hin,** 1) nehme eine liegende Stellung ein, bes. zum Ausruhen: sie hat sich auf ein Stündchen hingelegt. 2) U falle hin. ich **l. los,** beginne mit Wucht zu reden oder zu arbeiten. ich **l. nach,** tue Kohlen in den brennenden Ofen. ich **l. es ihm nahe,** schlage vor *oder:* veranlasse. ich **l. es, ihn nieder,** 1) lege auf den Boden, reiße ein, werfe um. 2) verzichte auf ein Amt). 3) schreibe auf, verewige in einer schriftlichen Aufzeichnung. ich **l. mich nieder,** gehe zu Bett; da legst du dich nieder, M da staunst du. ich **l. ihn über,** U verprügle. ich **l. es um,** 1) verändere (z. B. Geleise). 2) tue um etwas. 3) werfe um, fälle (Bäume). 4) ihn, G beseitige, töte. ich **l. es unter,** tue unter eine Schicht, z. B. einen Flicken unter den Radfahrmantel. ich **l. es vor,** 1)

tue in irgendeiner Weise davor: ein Schloß vorlegen. 2 zeige zur Einsichtnahme Zeugnis, Akten. 3 ihm, tue auf den Teller, bes. zurechtgemacht zu bequemem Essen: ich l. es mir zu, 4 erwerbe, leiste, gönne mir: ich l. ein Motorrad zulegen. 2 ☞ binde ab. [german., von: liegen]

das **Legel,** -s -, 1) ⚓ Ring, mit dem das Stagsegel am Stag oder Leiter aufgereiht ist. 2) seltenere Schreibung von →Lägel. [lat., Flasche]

die **Legende,** - -n, 1) Lebens- und Leidensgeschichte eines Heiligen, bes. in dichterischer Darstellung. 2) mythische oder sagenhafte Umkleidung von geschichtlichen Ereignissen. 3) Zeichenerklärung auf Landkarten. 4) Text auf Münzen und Denkmälern. Abb. *M 32.* das **Legendār,** -s -e, Legendenbuch. [lat., Lesestück für den Gottesdienst]

leger *lēsehār,* ungezwungen; formlos. [franz. 'leicht']

der **Leger,** -s/-, *von Hühnern:* viel Eier gebend.

die **Legi,** M 1) Schicht, Lage. 2) Wehr. das **Legegeld,** M Eintrittsgeld. die **Legföhre,** Latsche (Kiefernart. der **Legpfennig,** M Rechenpfennig. [vom: legen]

die **Legge,** M 1) Lage, Schicht. 2) ein Leinwandmaß. ich **legge** Leinwand, meße. [niederd., von: legen]

der **Leggel,** Nebenform von: Lägel. [niederd.]

ich **legiere** *lesehīr:* es, 1) schmelze mehrere Metalle zusammen. 2) binde, verdicke eine Suppe durch Ei oder Mehl. 3) es ihm, + vermache als Legat. die **Legierung,** -/-en, eine Zusammenschmelzung von zwei oder mehr Metallen. [lat.]

e **Legiōn,** -/-en, 1) größter Truppenkörper des römischen Heeres, Übers. *H 15.* 2) Name vieler Sondertruppen. 3) Menge, Masse: ihre Zahl ist L. 4) ☒ Gruppenbezeichnung, die mehrere Ordnungen umfaßt. der **Legionār,** -s/-e, 1) Soldat einer L. 2) + Ritter der französischen Ehrenlegion. [lat.]

legis lativ, gesetzgebend. die **Legislative,** -/-n, 1) gesetzgebende Gewalt. 2) die zweite Nationalversammlung der Französischen Revolution 1791/92. die **Legislatūr, Legislatiōn,** -, Gesetzgebung. [lat.]

legitīm, 1) gesetz-, rechtmäßig. 2) ehelich. *Hptw.:* die **Legitimität,** -/-en. die **Legitimatiōn,** -/-en, Ausweis, Beglaubigung. ich **legitimiere** (habe legitimiert), 1 ihn, es, erkläre für L. 2) mich, weise mich aus. der **Legitimist,** -en -en, wer einen durch Gewalt an die Macht gelangten Herrscher nicht anerkennt, solange das vertriebene Herrscherhaus noch Ansprüche stellt. [lat.]

der **Leguān,** -s/-e, südamerikan. Kriechtierfamilie. [haitisch]

die **Leguminōse,** - -n, ☘ Angehörige der Familie Hülsenfrüchter, darunter die Schmetterlingsblüter. [lat.]

die **Lehde,** -/-n, früher bebaut gewesenes, wüst liegendes Landstück; Ödland. der **Lehdling,** M Champignon. [von: →leeg, niedrig]

das **Lehen,** -s/-, gleichberechtigte Nebenform von: Lehn.

der **Lehm,** -s/-e, durch Eisenverbindungen gelb bis braun gefärbter, sandhaltiger Ton, Grundstoff der Ziegel, auch sonst Baustoff (im Fachwerk). L. up!, Nachschub her!, alter Ruf der Ziegelarbeiter. ich **lehme** (habe gelehmt), verschmiere mit L. **lehmig,** breiig wie nasser L.; lehmhaltig. [deutsches Stw.]

das **Lehn, Lehen,** -s -, Leihegut, dessen Empfang zu ritterlichem Kriegsdienst und Treue verpflichtet, im Mittelalter durch die Vereinigung von Rechten und Pflichten Grundbegriff des Gesellschaftsbaus: der Kaiser hat das Reich von Gott zu L.; er gibt L. (z. B. die Herzogtümer) an die reichsunmittelbaren Fürsten, die wieder kleinere L. vergeben. 2) M Pacht. 3) M Borg. 4) ⚒ Flächenmaß (etwa 200 m²). **Lehn...,** M Lohn..., Miets..., z. B.: der **Lehndiener,** Lohndiener. ich **lehne,** M borge mir, leihe aus. der **Lehner,** M 1) Pächter. 2) Lehnsmann. die **Lehnschaft,** -/-en, ⚒ verpachtete Gewerkschaft. der **Lehensmann, Lehnsmann,** wer einem anderen Treue und Dienst schuldet, da er von ihm ein L. hat (Vasall). die **Lehnübersetzung,** *Sprachlehre:* wörtliche Übersetzung eines fremdsprachlichen Wortes nach seinen Bestandteilen, z. B. ist Freidenker dem engl. freethinker nachgebildet. das **Lehnwort,** aus einer anderen Sprache aufgenommenes Wort, das lautlich das Gepräge eines einheimischen Wortes trägt; *Gegensatz:* Fremdwort; z. B. ist Mauer aus latein.: murus entlehnt, aber dem Deutschen gemäß verändert: dagegen ist Asphalt noch deutlich als Fremdwort zu erkennen. [von: leihen]

die **Lehn,** M Sense. [niederd.]

die **Lehne,** - -n, 1 Stütze, bes. Arm- oder Rückenstütze an Sitzen, Abb. *B 10, S 84.* 2 M Abhang, flache Böschung; in der L., geneigt. 3) M Spitzahorn. 4) M Achsnagel. 5) M Bache, Wildsau. ich **lehne** (habe gelehnt) ihn, es an ihn, stelle so, daß es vom anderen gestützt oder gehalten wird, Abb. *L 10:* ich lehne den Spaten dort an den Baum; sie stand, war an ihn gelehnt. ich **lehne** an ihm, bin dagegengestützt, Abb. *L 10:* sie lehnte an ihm; der Spaten lehnt am Baum. es **lehnt,** M ist schief, hängt. ich **lehne mich,** 1 auf es, stütze mich mit den Ellbogen. 2 an es, stütze mich dagegen: sie lehnte sich an ihn. 3 über es, beuge mich darüber oder darüber hinaus: die Mutter lehnt sich über das Bettchen des Kindes, beugt sich; lehnt euch nicht zu weit über das Geländer, um zu sehen, streckt euch nicht zu weit vor. zwei Gänge **lehnen sich,** ⚒ treffen zusammen. ich **lehne ab,** 1 es, es zu tun, erkläre, es nicht tun zu wollen, verweigere die Zustimmung: er lehnte die Unterredung ab *oder:* sich zu unterreden; die Versammlung lehnte den Antrag ab. 2) ihn, es, will nicht haben, halte fern, verurteile: ein Bühnenstück, ein Künstler wird abgelehnt, hat Mißerfolg: der Richter wurde wegen Befangenheit abgelehnt. ich **lehne** es an ihn **an,** stütze dagegen. ich **lehne mich** an ihn **an.** 1 stütze mich dagegen. 2) nehme mir zum Vorbild, richte mich darnach: der Dichter hat sich eng an die Geschichte angelehnt, berichtet ziemlich treu, was tatsächlich geschehen ist. ich **lehne mich** gegen ihn **auf,** empöre mich, lege mich zur Wehr. ich **lehne mich hinaus,** stecke den Kopf weit vor. Abb. *L 10:* nicht hinauslehnen! der **Lehnstuhl,** bequemer Sessel, Abb. *S 84.* [german. Stw.]

ich **lehre** habe gelehrt), 1 ihn, unterrichte, unterweise, bereichere sein Wissen durch Wort oder Beispiel: Lehret alle Völker. Jedoch: er lehrte die Menge; er lehrte die Jugend seiner Vaterstadt. 2) es ihn *(falsch:* ihm), ihn es tun, bringe bei, vermittle die Kenntnis oder das Können: dich lehrt keiner mehr gehorchen, dich lehren wir noch den Gehorsam; das hat man mich so gelehrt; *aber:* mir wurde es so gelehrt; er lehrte in den oberen Klassen; wart', ich will dich lehren!, dir Gehorsam beibringen. 3) zeige: die Fabel lehrt, daß man manchmal lügen muß. die **Lehre,** -/-n, 1) Lehrsatz, kluge Regel: die Lehre, die sich aus dieser Fabel ergibt; einem weise Lehren geben, ihm Leitregeln geben, *auch:* tätig belehren. 2 Lehrmeinung, Anschauung eines Kreises, eines bedeutenden Menschen: die Lehre der katholischen Kirche; die Lehre Kants; oder über ein bestimmtes Gebiet: die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele; die Lehre vom Gebrauch der Zeitwortformen; *bes. in Zusammensetzungen:* Formenlehre. 3) Lehrzeit, bes. Lehrlingsverhältnis: er ist in der Lehre; in die Lehre treten, aus der Lehre laufen. 4) die **Lehre,** *auch:* das Lehr, ⚒ Meßwerkzeug, das das gewünschte Maß in fester Form darbietet, Abb. *L 10, K 84, M 18.* der **Lehrer,** -s/-, die **Lehrerin,** -/-nen, wer beruflich unterrichtet; *allgemein:* wem man seine Kenntnis verdankt: mein alter Lehrer, der mich als Kind unterrichtete; mein Lehrer war die Natur, von ihr habe ich gelernt. **Lehrerhaft,** schulmeisterlich (meist im schlechten Sinne). die **Lehrerschaft,** -, die Lehrer einer Schule oder eines Bezirkes. **lehrhaft,** belehrend (didaktisch), z. B. lehrhafte Dichtung, Gedichte, die begriffliches oder nutzbringendes Wissen enthalten. der **Lehr-**

ling, -s, -e, Jugendlicher, der unter festgesetzten Bedingungen (**Lehrvertrag**) bei einem **Lehrherrn** einen Beruf, bes. ein Handwerk erlernt. der **Lehrbogen,** das **-gerüst,** Baugerüst für Bogen und Wölbungen, Abb. *G 12.* der **Lehrgang,** geschlossener schulmäßiger Ausbildungsgang über einen bestimmten Gegenstand. das **Lehrgebäude,** geordnete Darstellung einer Lehre, System. das **Lehrgeld,** Entgelt für die Lehre; **Lehrgeld zahlen,** Erfahrungen durch Schaden erkaufen. der **Lehrjunge,** Lehrling. der **Lehrkörper,** -s, -, Lehrerschaft einer Schule oder Hochschule. der **Lehrmeister,** ein Lehrer, dem man ein Können verdankt. der **Lehrplan,** Unterrichtsplan, bes. Verteilung der Stoffgebiete auf die Jahrgänge; *Gegensatz:* Stundenplan. **lehrreich,** das Wissen vermehrend, die Erfahrung bereichernd, ein Beispiel bildend. der **Lehrsatz,** wichtiger Satz eines Lehrgebäudes, *oft:* grundlegende Behauptung. der **Lehrstand,** die Lehrer, Geistlichen usw., neben Nährstand, Bauern, und Wehrstand, Soldaten. der **Lehrstuhl** *in Österreich:* die **Lehrkanzel,** planmäßige Stelle eines Hochschullehrers Professur: der Lehrstuhl für deutsche Rechtsgeschichte ist derzeit unbesetzt; in B. wurde ein neuer Lehrstuhl für Rassenkunde errichtet. [german. Stw.

lei, M faul. Nebenform von: lau]

...lei, *an Zahlwörtern und Mengebestimmungen:* von dieser Art: **vielerlei,** von vielen Arten; **zweierlei,** zwei verschiedene; **das Allerlei.** [mhd.: franz. Lw.]

die, der Lei, Leie, M 1) Fels, bes. Schiefer. 2) Schiefertafel. der **Leiendecker,** M Dachdecker. [deutsches Stw.

der Leib, -s -er, 1) Körper der Lebewesen, bes. der menschliche Körper, Abb. *M 16:* **L. und Seele,** irdischer Körper und unkörperlicher Geist; **mit L. und Seele,** ganz und gar; **der L. des Herrn,** das Abendmahlsbrot, Hostie. 2) Bauch: **nichts im Leibe haben,** hungrig sein; **gut bei Leibe,** dick: **geeigneten Leibes,** ♁ schwanger; **offenen Leibes sein,** † gute Verdauung haben; **harten L. haben,** verstopft sein. 3) Person, Leben: **im weiß meinem Leibe keinen Rat;** einem **zu Leibe gehen;** vom **Leibe bleiben;** drei **Schritt vom Leibe!;** es **ist ihm auf den L. geschrieben,** für seine Person zurechtgemacht z. B. eine Rolle für einen Schauspieler); es **geht mir an den L.,** an meine Person, ans Leben; **L. und Leben,** *alte Rechtsformel:* Leben. 4) ⚒ der unterste Teil der gotischen Kreuzblume, Abb. *K 25.* **es leibt und lebt,** *alte Formel:* lebt. das **Leibchen,** -s -, *mundartlich:* **Leiblí,** 1) weibl. Kleidungsstück am Oberkörper, vgl. Abb. *K 80, T 18.* 2) M Weste. **leibhaftig,** *seltener:* **leibhaftig,** in eigener Person, selbst, wirklich und wahrhaftig. der **Leibhaftige,** -n, Teufel. **leibig,** M dick. **leiblich,** 1) körperlich: **sie sorgt für sein leibliches Wohl.** 2) blutsverwandt: **leibliche Kinder,** nicht angenommene; **leiblicher Vetter,** nicht angeheirateter. die **Leibung,** -, -en, innere Fläche in Bogen, Gerüsten, Türen, Abb. *B 14, F 13, T 16.* der **Leibarzt,** persönlicher Arzt eines Fürsten. der **Leibbursch,** ♁ persönlicher Berater, Erzieher eines jungen Verbindungsstudenten (seines **Leibfuchses**). der **Leibeigene,** -n, -n, persönlich und wirtschaftlich Unfreier, an die Scholle Gebundener. *Hptw.:* die **Leibeigenschaft,** -, der **Leibeserbe,** Abkömmling des Erblassers. die **Leibesfrucht,** 1) Kind im Mutterleib. 2) ♁ Kind. die **Leibeskraft,** körperliche Kraft. die **Leibesübung,** -, -en, *meist Mehrzahl:* Sammelwort für Turnen und Sport. die **Leibfrone,** Frondienst, bei dem man selbst arbeiten muß. das **Leibgedinge,** † Altenteil, 2) M Ruhegehalt. das **Leibgericht,** die Speise, Lieblingsessen. die **Leibkompanie,** ... *in Zeichen Hier bis 1918:* die 1. Kompanie eines Regiments, dessen Chef der Landesfürst oder an dessen Stelle sein Herr war. das **Leibregiment,** Name mehrerer Regimenter des alten deutschen Heeres. die **Leibrente,** an das Leben einer oder mehrerer Personen gebundene Rente; Rente auf Lebenszeit. der **Leibrock,** 1) † Frack; Gehrock. 2) † Uniformrock der Reiteroffiziere. der **Leibzoll,** † Mautstelle. die **Leibzucht,** † Leibgedinge. [german. Stw.; vgl. leben, bleiben]

Leicester *lẹ́ßtər,* -s, Grafschaft in Mittelengland.

der Leich, -s, -e, 1) † kunstvolles Tanz- oder Kirchenlied. 2) M Verkehr, Bekanntschaft. [german. Stw., Spiel]

die Leiche, -, -n, 1) der abgestorbene menschliche oder tierische Körper: **in wenig Minuten war er eine L.,** tot. 2) M Buchstabe, Begräbnisfeier: **es war eine schöne L.** 3) ⚙ vom Setzer vergessene Wörter oder Sätze. der **Leichnam,** -s, -e, 1) Leiche. 2) ♁ Körper: **seinen Leichnam pflegen.** der **Leichdorn,** M Hühnerauge. der **Leichenacker,** M Friedhof. das **Leichenbegängnis,** Bestattung. der **Leichenbitter,** Person, die einen Todesfall im Ort bekannt gibt und zur Beerdigung einlädt; **eine Leichenbittermiene,** ein trauriges Gesicht. **leichenblaß,** blaß wie ein Toter. der **Leichenfinger,** ♁ deutscher Käse in Stangen. das **Leichenhuhn,** ♁ ⚓ Stellvertreter erkrankter Schauspieler. 2) M Kind. die **Leichenschau,** Feststellung der Todesursache. der **Leich(r)korb,** M Bahre. [german. Stw., Körper]

die Leichte, M leise. [südd. Nebenform]

leicht, 1) von geringem Gewicht, nicht beschwerend: **L. wie eine Feder; eine leichte Last,** Abb. *E 3;* **möge ihm die Erde L. sein; leichte Speisen,** die den Magen nicht beschweren; **leichte Truppen,** leichtbewegliche mit leichterer Ausrüstung; **leichte Kleidung; leichte Sommerstoffe; leichten Herzens,** ohne Bedenken; **mir ist heute so L. zu Mute,** unbeschwert, heiter; **einen um etwas leichter machen,** es ihm abnehmen. 2) unbedeutend, wenig, geringfügig: **leichte Wunden: L. verwundet; ich habe ein leichtes Bedenken; leichten Kaufes davonkommen,** ohne größeren Schaden; **leichter Wein,** mit wenig Alkohol; **leichter Boden,** ⚒ sandiger Boden. 3) mühelos, gut zu leisten oder zu lernen: **leichte Arbeit; Englisch fällt ihm L.; er nimmt alles L.,** auf die **leichte Achsel; ein leichtes Spiel** mit jemand **haben; L. gekränkt,** schnell oder durch Geringstes beleidigt; **L. auf den Füßen,** ♁ zu Fuße, guter Fußgänger; **eine leichte Hand,** geschickte, die wie spielend arbeitet. 4) oberflächlich: **das ist sehr L. gearbeitet; leichte Musik,** anspruchslose unterhaltend, gut eingehend. 5) leichtsinnig, leichtfertig: **ein leichtes Mädchen.** 6) *ungebräuchl.:* oft, unbeabsichtigt, unvermutet: **an Kurven geschieht zu L. etwas; das kommt so L. nicht zweimal vor.** 7) M vielleicht. *Hptw.:* die **Leichtigkeit,** - (*meist nur in der Bedeutung:* Mühelosigkeit und Oberflächlichkeit). die **Leichte,** -, -n, Schulterriemen am Schubkarren. **ich leichte** (habe geleichtet), 1) ⚓ entlade ein Schiff teilweise. 2) M verschneide (Vieh). mir **leichtet, es leichtet mir,** M wird L. unwohl. der **Leichter,** -s, -, Kahn, Fahrzeug zum Wasserfahren zum Entladen von tiefgehenden Schiffen. **ich leichtere** (habe geleichtert), entlade mit dem Leichter. die **Leichtathletik,** -, Sammelname für Lauf, Sprung und Wurf. **leichtblütig,** von heiterer Gemütsart. **leichtfertig,** 1) ohne Ernst, übereilt urteilend oder handelnd. 2) leichtsinnig. 3) M L. zu fahren. **leichtflüssig,** bei niedriger Temperatur schmelzend. ein Mensch der **Leichtfuß,** leichtsinniger Mensch. **leichtgläubig,** unkritisch, alles für bare Münze nehmend, leicht zu betrügen. **leichtkin,** ohne nachzudenken. der **Leichtmatrose,** Zwischenstufe zwischen Schiffsjunge und Vollmatrose. der **Leichtsinn,** Vernachlässigen von Dingen, die ein Mensch beachten müßte, Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit. *Beisw.:* **leichtsinnig.** [german. Stw.]

das **Leid,** -s, -e, 1) Kummer, Schmerz, Schaden: **sein L. klagen; ich habe dir nie ein L.** (*seltener:* Leids) **getan; sich ein L. (an)tun,** verletzen, *auch:* Selbstmord begehen; **in tiefem L.,** Trauer; **L. tragen,** trauern; **ihm zu L.,** um ihn zu ärgern, ihm entgegen (*aber:* →zuleide). 2) M Leichen-

begängnis. 3) M Trauerkleider. 4) M von: leiten) Zügel. **leid,** 1) ✝ leidig: ein leider Bote. 2) M ärmerlich, **verkrüppelt.** 3) *in Redewiesen:* es ist mir leid, ich lasse es mir leid sein, ich bereue, bedauere es; das tut mir wirklich leid, ich bedauere, es getan zu haben; er tut mir leid, es tut mir leid um ihn, ich bedaure ihn. ich **leide** (litt, habe gelitten, 1 es, erdulde, habe auszustehen, erlebe etwas Sammerliches: der Kranke mußte viel leiden; er litt an dieser Krankheit, unter ihrer Bosheit; Hunger, Mangel leiden; Seide leidet durch die Sonne, verdirbt. 2) es, ihn, dulde, lasse zu: das leide ich nicht; das leidet keinen Aufschub, es darf kein Aufschub erfolgen; es litt ihn hier nicht länger, er hielt es nicht mehr aus; ich kann (mag) ihn, es leiden, mag ihn, sehe gern; ich kann ihn nicht leiden, nicht ausstehn. er hat **ausgelitten,** ist tot. das **Leiden,** -s/-, 1) Schmerzen, Qual: er starb nach langem Leiden; das Leiden, der Leidensweg Christi, B Christi Schmerzensweg von Gethsemane bis Golgatha. 2) Krankheit. die **Leidkarte,** M Todesanzeige; Beileidsschreiben. zu meinem (großen) **Leidwesen,** *Briefstil:* Bedauern. [german. Stw.]

Leiden, -s, Stadt in Holland. **Leidener;** die Leidener Flasche, ¶ innen und außen mit Stanniol belegte Glasflasche zur Anhäufung von Elektrizität.

die **Leidenschaft,** -/-en, Gefühlsdrang; durch Vernunft schwer oder gar nicht bezwingliche Neigung. *Beiw.:* **leidenschaftlich.** Kunstwort von 1647, nach franz. passion von lat. passio.

leider, bedauerlicherweise, unglücklicherweise: es ist l. wahr; *verstärkt:* l. Gottes. [von: leid]

leidig, 1) verdrießlich, ärgererregend, arg: die leidige Rechtschreibung. 2) M närrisch, sonderbar. [von: leiden]

leidlich, mittelmäßig, noch erträglich, mäßig gut: er ist ein leidlicher Rechner; uns geht es l. [von: leiden]

leidsam, M 1) geduldig. 2) erträglich. [von: leiden]

ich **leidwerche** ihm, M mache Schwierigkeiten. [schweiz. 'leid wirken']

die **Leier,** -/-n, 1) Sinnbild liedhafter irischer Dichtung: der Dichter schlägt die L. 2) Drehorgel, Abb. *O 3*; immer die alte L., ein und dasselbe, schon oft Gehörte; eine alte L., U langsamer Wagen. 3) Kurbel, Gerät mit Kurbel (Bratenwender, Butterfaß, Bohrer). 4) gebogen wie eine Lyra, z. B. ein Bündholz. 5 ✠ Schwanz der Sauen. ich **leiere** habe geleiert es, 1, **(ab, her, herunter)** rede eintönig, *auch:* arbeite maschinenhaft. 2, **(hoch)** winde empor. ich **leiere es aus,** 1 überdrehe oder verbrauche ein Schraubengewinde. 2 wiederhole zum Verdruß. der **Leierkasten,** Drehorgel, Abb. *O 8*; altes Klavier. der **Leiermann,** Hof- und Straßenmusiker mit der Drehorgel, Abb. *O 3*. der **Leierschwanz,** fasanengroßer Urwaldvogel Australiens. der **Leierton,** Eintönigkeit. das **Leierwerk,** Drahtziehbank. [aus griech.-lat. lyra]

leisig, M gewandt, geschickt. [niederd., von: läufig]

ich **leige,** M lüge. [niederd.]

ich **leihe** (lieh, habe geliehen), 1) es ihm, überlasse vorübergehend, borge, stelle zur Verfügung. 2) es mir von ihm, erbitte, erhalte zu zeitweiligem Gebrauch (Borg). 3) *allgemein:* erhalte: der Mond leiht sein Licht von der Sonne, *und:* gebe: er lieh uns seine Hilfe, seine Stimme, sprach für uns. ich **l. es aus,** verborge. ich **l. es mir aus,** nehme auf Borg. ich **l. ihn mir aus,** U schelte sehr. die **Leihe,** -, unentgeltliche Gebrauchsüberlassung einer Sache gegen die Verpflichtung zur Rückgabe: *oft kurz für:* Ausleihe; *ungenau auch:* Miete: die Leihbücherei, Unternehmen, das Bücher zeitweilig gegen Entgelt überläßt. das **Leihhaus,** Staats- oder Gemeindeanstalt, die gegen Pfand Geldsummen auf kurze Zeit ausleiht. der **Leihkauf,** Volksdeutung von Leikauf, → Leitkauf. **leihweise,** auf Borg, zu vorübergehender Nutzung. [german. Stw.]

ich **leihne,** M 1) leihe. 2) lehne. es **leihnt,** blitzt.

ich **leije** es leigt, M liege. [westd.]

das **Leik,** & Nebenform von: Liek.

der **Leikauf,** häufige Form von: Leitkauf.

das **Leilach, Leilak,** M Leintuch, Bettuch. [zusammengezogen aus: Lein-lachen 'Leinenlaken']

der **Leim,** -s/-e, 1) aus tierischen Häuten, Knochen und Sehnen gewonnener Stoff, der als Klebemittel verwendet wird, bes. in der Tischlerei. Abb. *T 13*; etwas geht aus dem L., löst sich in seine Teile auf; dient beim Vogelfang zum Bestreichen der Ruten; *daher:* einem auf den L. gehen, in die Fälle gehen, sich fangen, überlisten lassen. 2) M Lehm. ich **leime** (habe geleimt), 1 es, klebe oder tränke steife mit L. 2 ihn, U betrüge, bes. im Spiel. **leimig,** klebrig-zähe. die **Leimfarbe,** Farbe, die mit Leimwasser aufgetragen wird und daher gut hält. die **Leimrute,** mit Vogelleim bestrichene Rute, an der die Vögel mit den Flügeln hängen bleiben. der **Leimsieder,** 1) Hersteller von L. 2) U stumpfer Mensch. [Nebenform von: Lehm]

...lein, Verkleinerungssilbe, bes. in Oberdeutschland verbreitet, Übers. *H 11*, oft dichterisch; in manchen Wörtern fest, z. B. das Fräulein, -s/-, geschieden von: Frauchen. [ahd.]

der **Lein,** -s, -e, Flachs (Pflanze, Faser, Gewebe, Samen). das **Leinen,** -s/-, leinwandbindiges Gewebe aus Flachsfasern. **leinen,** aus Flachs. der **Leinbaum,** M Spitzahorn (eig. Lehnbaum). der **Leinfink,** M Hänfling. das **Leinkraut,** Linaria, gelbes Löwenmaul. der **Leinkuchen,** Preßrückstände der Leinölgewinnung. das **Leinmehl,** gemahlener Leinkuchen. das **Leinöl,** gelbes, fettes Öl aus Leinsamen. die **Leinwand,** -, leinwandbindiges Gewebe aus Flachs, Hanf oder Werg. die **Leinwandbindung,** *Weberei:* abwechselnde Kreuzung von zwei Ketten- und Schußfäden, so daß ein schachbrettartiges Muster entsteht. [wohl lat. Lw., Leinwand Volksdeutung aus Leinwat (→ Wat)]

die **Leine,** -/-n, 1) Schnur von verschiedener Dicke, z. B. Wäscheleine, Zeltschnur, Wurfleine; Angelschnur, Abb. *F 23*, *V 7*; Lotleine, Abb. *L 19*; Hundeleine, Abb. *H 31*: Hunde sind an der L. zu führen; L. ziehen, U ausreißen, entfliehen; die L. ziehen, den Vasallen zum Landen bringen. 2) die Zügel, mit denen Fuhrer vom Bock aus gelenkt werden, Abb. *P 12*. ich **lefne** ihn, es **an,** binde fest (an der L.). der **Leinpfad,** Treidelweg an Kanälen oder Flüssen. [von: Lein]

die **Leine,** -, linker Nebenfluß der Aller.

Leipzig, -s, Stadt in Sachsen. **Leipziger.**

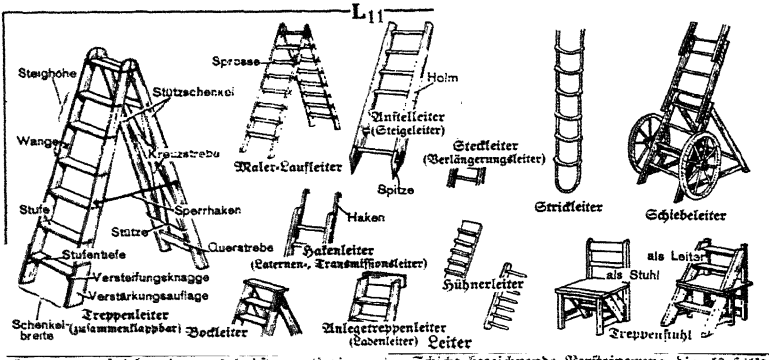
leise, leis, 1) kaum hörbar: *Gegenteil:* laut: sie flüsterten l.; leiser Schlaf, durch kleine Geräusche störbar. 2 schwach, gering, leicht, wenig; l. gesalzen, ein leiser Wind; ein leiser Verdacht; ich habe nicht die leiseste Ahnung, weiß von gar nichts; l. mit etwas umgehen, M zart, vorsichtig. *Hptw.* (*selten*): die **Leisigkeit,** -. der **Leisetreter,** -s/-, Schleicher, Schmeichler. *Beiw.:* **leisetreterisch.** [german. Stw.; verwandt m.: link]

die **Leise,** -/-n, der **Leis,** kirchlicher Bittgesang; geistliches Volkslied. [aus: kyrie eleison]

der **Leist,** -s/-e, 1) Knochenauftreibung an der Krone des Pferdefußes. 2) M Leisten. 3) M geschlossene Gesellschaft; Freundeskreis, in der Jugend geschlossener Bund. [1, 2 = Leisten; 3 (schweiz.) von: leisten]

die **Leiste,** -/-n, 1) Randeinfassung, bes. profilierter Holzstab, wie er zu Einfassungen und Rahmen dient, Abb. *L 12*, *B 33*, *Z 10*. 2) der unterste, dicht über dem Schenkel liegende Teil des Bauches, Abb. *M 16*. 3) U Faden. 4) *Weberei:* Salleiste. 5) Gras- oder Felsband im Gebirge. 6) M geschlossene Gesellschaft (vgl. der Leist). 7) M Abhang. [german. Stw.]

ich **leiste** (habe geleistet), 1) es, schaffe, vollbringe: er leistet viel; die Arbeit kann ich kaum leisten. 2) es ihm, biete, gewähre: hilfreiche Hand leisten; *oft abgegriffen:* einem Gehorsam leisten, gehorchen; einen Eid leisten, schwören; Hilfe leisten, helfen. 3) es mir, gönne oder gestatte mir (einen Genuß).



heute darf ich mir was leisten. 4) einen Tag, M eine Frist, Termin anlegen. ich l. es ab, arbeite eine Schuld ab. die **Leistung**, -en, 1) gut ausgeführte Tat oder Arbeit: das war eine schöne Leistung. 2) *Physik:* Arbeit in der Zeiteinheit (Effekt, gemessen nach mkg, PS nach Watt). 3) Gegenstand eines Schuldverhältnisses. [german. in der Fußfurr folgen: von: der Leisten.]

der **Leisten**, -s, -, Holzform in Fußgestalt zum Spannen der Schuhe, Abb. *S 38*: Schuster, bleib bei deinem L., man soll nur das tun, was man gelernt hat; alles über einen L. schlagen, gleichmäßig, unterschiedslos behandeln. [german. Stw. „Fußspur"]

die **Leister**, M Drossel. [westd.]

der **Leit**, M Zügel. [niederd.]

es leit, M † liegt. leje. [westd.]

die **Leite**, -n, M Abhang, Bergseite. [oberd.; verwandt m.: lehnen]

ich **leite** habe geleitet: ihn, es, 1) führe, bestimme seinen Weg, gebe Richtung: er leitete ihn in den Wald; nur Wahrheitsstreben leitete unsere Untersuchungen. 2) begleite, lenke, bin Obmann oder Leiter: sie hat eine Schule in Berlin geleitet. 3) lasse durch (Wärme, Schall, elektrische Ströme). ich l. es **ab**, 1) lenke in eine andere Bahn. 2) führe auf seinen Ursprung zurück: eine Formel ableiten; er leitet sich von Karl d. Gr. ab, erklärt, von ihm zu stammen. ich l. ihn zu etwas **an**, weise an, zeige es ihm. ich l. Pflanzen **an**, M binde an Stangen oder Geländer. ich l. es **ein**, 1) bringe in Gang, bereite vor und beginne: ein Verfahren gegen jemand einleiten. 2) in es, führe ein, gebe eine Einleitung. ich l. ihn zu ihm **über**, gebe ihm einen Übergang, helfe zu einem anderen Gedanken oder Gespräch. ich l. es **um**, gebe einen anderen Weg, führe auf eine andere Strecke. der **Leiter**, -s, -, 1) verantwortlicher Führer, erster Vorgesetzter, Direktor einer Einrichtung, z. B. Schule. 2) Stoff, der Wärme, Schall, Elektrizität fortpflanzt. 3) Leitaufsatz einer Zeitung. die **Leitung**, -en, 1) Führung, Führerschaft: wir standen unter seiner Leitung, er war unser Vorgesetzter, Lehrer u. dgl. 2) Vorrichtung zum Fortleiten von Stoffen und Energien, z. B. Wasser- und Gasrohre, elektrische Drähte, Abb. *I. 12, E 5, I 3, K 6*; eine lange Leitung haben, U langsam begreifen. 3) M Wasserhahn, Ausguß: er wäscht sich an der Leitung. der **Leitaufsatz** (**-artikel**), größerer Aufsatz an bevorzugter Stelle einer Tageszeitung, der zu wichtigen Tagesfragen Stellung nimmt, Abb. *Z 6*. der **Leitbaum**, ⚒ Spurlatte zur Führung der Förderschalen. der **Leitfaden**, Lehrbuch, an dem man sich in ein Fach einarbeitet. das **Leitfeuer**, 1) Zündschnur und ähnliche Vorrichtungen zur Entzündung von Sprengladungen. 2) Leuchtfeuer mit Lichtzeichen zur Richtungsbestimmung und Warnung für Schiffe. der **Leitfisch**, Lotsenfisch. das **Leitfossil**, *Erdgeschichte:* für eine bestimmte Schicht bezeichnende Versteinerung, die als Hilfsmittel für die Erkennung dieser Schicht dient. der **Leitgedanke**, Gedanke, der ein größeres Werk oder eine Zeitspanne durchzieht. der **Leithammel**, Hammel (Widder), der die Herde führt. das **Leitmotiv**, bezeichnende Tonfolge, die bes. in einer Oper an eine Gestalt (Siegfried), eine Stimmung (Venusberg) oder gewisse Gedanken gebunden ist. der **Leitstern**, etwas, wonach man sich richtet (wie Seelente nach dem Polarstern). das **Leitwerk**, ✈ am Schwanz angebrachte Steuervorrichtung, Abb. *F 32*. [german.]

die **Leiter**, -n, 1) Steiggerät mit Sprossen, Abb. *L 11*. 2) ♪ Tonleiter; leitereigene Töne, in der Tonleiter einer Tonart. 3) leiterartiger Gerätteil. der **Leiterwagen**, Wagen mit Seitenwänden aus je zwei durch Sparren oder Spangen miteinander verbundenen Leiterbäumen, Abb. *W 2*. [german. Stw., verwandt m.: lehnen]

der **Leitgeb**, **Leitgeber**, M Wirt. der **Leitkauf**, Trunk zur Bekräftigung des Kaufes oder Vertragsabschlusses. [mhd. lît, Wein]

die **Leiw**, M Liebe. **leiw**, lieb. [niederd.]

die **Lektion**, -/-en, 1) Lehrstunde, Vorlesung. 2) Zurechtweisung. das **Lektionar**, -s/-e, Textbuch für die Lesungen bei der Messe. der **Lektor**, -s ...oren, 1) Lehrer für praktische Übungen in den neueren Sprachen, in Musik, Kurzschrift usw. an einer Hochschule. 2) Verlagsangestellter, der die angebotenen Werke prüft. die **Lektüre**, -/-n, Lesestoff; Lesen. [lat.]

leid, **leidig**, M häßlich, böse. [niederd. Stw.]

das **Lemma**, -s/-s, 1) Lehrsatz, bes. Grundsatz, den eine Wissenschaft von einer anderen entnimmt, z. B. die Sprachkunde von der Seelenkunde. 2) Annahme, Hilfssatz. 3) Stichwort. [griech.]

der **Lemming**, -s/-e, zu den Wühlmäusen gehörige Gattungen von Nagetieren des Nordens. [nord. Lw.]

der **Lemure**, -n, 1) Nachtspuk, Gespenst. 2) Maki, Halbaffenfamilie. [lat.]

Lena, **Lene**, **Leni**, -s, weibl. Vornamen. [von: Helene oder Magdalene]

die **Lende**, -/-n, die hintere und seitliche Gegend der Bauchwand, Abb. *M 16, P 12, oft*: Hüfte. **lendenlahm**, kreuzlahm; *bildlich:* schwach, unzureichend. der **Lendenschurz**, ein Kleidungsstück vieler Naturvölker. [german. Stw.]

der **Lendemain** *lādemẽ*, -s, der folgende Tag; Nachfeier (am Tag nach der Hochzeit). [franz.]

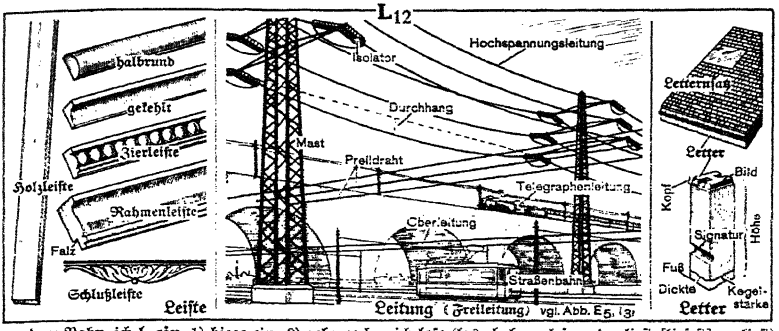
der **Lender**, M Weste. mhd., ein Wasserrock.

der **Leng**, M Langfisch.

ich **lenge mich**, M sehne mich schmerzlich. [niederd., westd.]

Leningrad, -s, zweitgrößte Stadt der Sowjetunion, früher St. Petersburg, nach W. Lenin 1870—1924]

ich **lenke** habe gelenkt: es, leite, steuere, richte: kann eine Frau mit ihrer schwachen Kraft feurige Pferde lenken?; wohin lenkst du deine Schritte?; er lenkte unsere Geister auf Höheres. ich l. ihn **ab**, 1) bringe auf andere Gedanken. 2) führe in eine



andere Bahn. ich **l. ein,** 1) biege ein. 2) gebe nach, werde verſöhnlich. ich **l. es ein,** M renke ein. das **Lenk,** M Gelenk; Kettenglied. **lenkbar,** in beliebige Richtung zu ſteuern. der **Lenker,** -s, wer lenkt, ſteuert, führt, regiert. **lenkſam,** leicht zu lenken. die **Lenkachſe,** ⛭ beweglich gelagerte Achſe. die **Lenkſtange,** Teil der Lenkvorrichtung des Fahrrads, Abb. *F3, K46.* [von: Lanke, vgl. Gelenk]

Lenore, -s, weibl. Vorname. [Kurzf. von: Eleonore]

lenz, M leer; trocken. [niederd.; vgl. lenz]

lento, ♪ langſam, ſchleppend. [ital.]

lenz, M leer, trocken. die **Lenz,** M Faulheit; Freizeit. ich **lenze** (habe gelenzt), ⛵ 1) pumpe Waſſer aus dem Schiffsraum. 2) laufe bei ſchwerem Sturm mit wenig oder gar keiner Segelfläche vor dem Wind. [niederd.]

der **Lenz,** -es/-e, D Frühling. **lenzlich,** dem Frühling gemäß: lenzliche Knoſpen. es **lenzt,** D wird Frühling. der **Lenzing, Lenzmonat,** deutſcher Name des März. [ahd.; wohl verkürzt aus den ahd. Formen von 'langer Tag']

Leo, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Löwe'; auch Kurzform von Leonhard oder Leopold]

Leonhard, -s, männl. Vorname. [ahd., löwenſtark]

Leonie, -s, weibl. Vorname. [franz. Ableitung von: Leo]

Leonore, -s, weibl. Vorname. [Kurzf. von: Eleonore]

der **Leopard,** -en/-en, Panther, ein Katzenraubtier. [lat. 'Löwenpanther']

Leopold, Poldi, Poldl, Leopoldine, Vornamen. [lateiniſche Umlautung von: Luitpold]

ich **lèp,** M lief. der **Lèpel,** M Löffel. [niederd.]

der **Lèpolt,** M Freiſtatt (beim Fangeſpiel). [wien.]

Leporello, -s, Diener Don Juans. das **Leporello-album,** in Buchform harmonikaartig zuſammenfaltbare Reihe von Bildern, meiſt Anſichten.

es **leppert,** ſchlechte Schreibung von: läppert.

die **Lèpra,** -, Ausſatz. *Beiw.:* **leprös.** [griech.]

leptoſṓm, von ſchlanker Geſtalt. [griech.]

Lèpus, ♋ Haſe. [lat.]

die **Lerche,** -/-n, feldbewohnender Singvogel, der im ſteilen Emporſteigen anhaltend ſingt; eine L. ſchießen, kopfüber ſtürzen; die Leipziger L., ein Makronengebäck. [german. Stw.]

ich **lerne** (habe gelernt), 1) es, eigne mir geiſtig an, erwerbe Fähigkeiten oder Kenntniſſe, bin in der Lehre, Schule; ſehe ab, lauſche ab, erkenne: von den Pflanzen können wir viel lernen; erſt lernt Deutſch, dann fremde Sprachen!; lerne beizeiten, dich unter(zu)ordnen!; da mußte er lernen, daß es ſo einfach nicht geht; einen kennenlernen, ſeine Bekanntſchaft machen; aus einem Buch lernen. 2) ihn, M lehre. ich **l.** es ihm **ab,** erlerne durch Nachahmen. ich **l.** ihn **an,** zeige ihm eine Arbeit; ſchule in einem kurzen Lehrgang. ich **l. aus,** beende meine Lehrzeit. **lernſam,** M gelehrig, wiſſensdurſtig. die **Lernſchule,** Schule, in der der Wiſſensſtoff Hauptſache iſt. [verwandt m.: lehren]

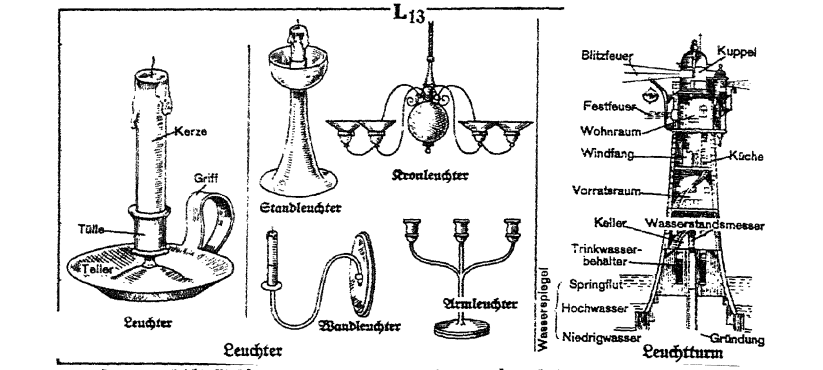
die **lesbiſche Liebe,** gleichgeſchlechtliche Liebe unter Frauen. [nach der griech. Inſel Lesbos]

leſchér, M Eindeutſchung von: leger.

ich **leſe** (las, habe geleſen; du lieſt [lieſeſt], er lieſt) es, 1) bringe Schrift zum Verſtändnis, ſetze ſie in Sprache um: er las in dieſen Büchern oft ganze Nächte durch; gemeinſam ein Schauſpiel leſen; Meſſe leſen. 2) halte Vorleſungen (als Hochſchullehrer): dieſen Winter lieſt Profeſſor X Länderkunde *oder:* über Länderkunde. 3) erkenne: in ſeinem Auge war ein Funkeln zu leſen. 4) klaube, ſammle oder ſuche aus: Ähren leſen, auf dem Felde zurückgebliebene Ähren zuſammenſuchen; Trauben leſen, ernten; Linſen leſen, die ſchlechten herausnehmen. ich **l.** es **ab,** 1) ſpreche nach geſchriebenem Text (nicht frei). 2) nehme den Stand eines Meſſers zur Kenntnis: Gasuhr und Stromzähler werden alle Monate abgeleſen. 3) ſuche *ab* (z. B. Blattläuſe vom Baum). 4) erkenne: er las ihr jeden Wunſch vom Auge ab. ich **l.** ihn, es **auf,** 1) ſtoße zufällig darauf: aufgeleſene Redensarten, zufällig gefundene. 2) hebe, ſammele auf. ich **l.** es **aus,** 1) ſuche aus, ſcheide prüfend, z. B. Abb. *K13.* 2) leſe zu Ende. ich **l.** es **durch,** 1) l. von Anfang bis Ende. 2) l. flüchtig, verſchaffe mir einen allgemeinen Eindruck. ich **l.** mich in es **ein,** gewöhne mich daran, werde über dem Leſen damit vertraut. ich **l.** es in ihm **nach,** ſuche etwas Beſtimmtes in einem Buch: darüber *oder:* das müßt du im Großen Brockhaus nachleſen! ich **l.** es ihm **vor,** gebe wörtlich mit lauter Stimme wieder. **leſbar,** möglich zu leſen: eine gut leſbare Schrift, leicht zu entziffern; ein leſbares Buch, angenehm in der Darſtellung. der **Leſer,** -s/-, 1) für wen ein Buch oder dergleichen beſtimmt iſt. 2) wer etwas lieſt. 3) Sammler, Klauber, z. B. Ährenleſerin, Abb. *E11.* die **Leſerei,** -, übertriebenes oder törichtes Leſen. **leſerlich,** leicht zu leſen für die Augen: eine leſerliche Handſchrift. die **Leſerſchaft,** -, die Geſamtheit der Leſer (eines Buches, einer Zeitung). die **Leſung,** -/-en, ⚖ Beratung über eine Regierungsvorlage oder einen Antrag in Volksvertretung: der Geſetzesentwurf wurde in dritter Leſung verabſchiedet. die **Leſart,** abweichende Textfaſſung/Variante. das **Leſeblatt, -brett,** *Weberei:* Blatt zum Andrücken der Querfäden. das **Leſebuch,** Auswahlband leſenswerter Stücke, beſ. als Leſeſtoff für den Deutſchunterricht. die **Leſefrucht,** aus Büchern erworbenes Einzelwiſſen. das **Leſekränzchen,** geſelliger Kreis, der gemeinſam Dichtwerke genießt. die **Leſeprobe,** erſte Probe eines Bühnenſtückes. das **Leſepult,** 1) kleiner Aufſatz auf dem Tiſch zum Auflegen eines Buches. 2) Teil des Altars, Abb. *A13,* vgl. *P26.* das **Leſezeichen,** 1) Merkband, in das Buch zu legen, um die Stelle nicht zu verlieren. 2) ✝ Satzzeichen. der **Leſezirkel,** Leihverkehr mit regelmäßig umlaufenden Zeitſchriften; gemeinſame Anſchaffung und Umlauf von Büchern in einem Teilnehmerkreis. [german. Stw., ſammeln]

les extrêmes se touchent *läsékßtrām βĕ tusch,* Gegenſätze berühren ſich. [franz.]

die **Leſine,** Nebenform von: Liſene.



lesto, ♪ munter, leicht. [ital.]

das Let, -s, -s, *Tennis:* Wiederholung des Balles, z. B. wenn er beim Aufschlag das Netz berührt hat. [engl.]

ich lēt, M ließ. er **lēt,** läßt. [niederd.]

letāl, ✝ tödlich. [lat.]

die Lethargie, -, Schläfrigkeit, Abgestumpftheit, Dumpfheit. [griech.]

Lēthe, -s, der Quell des Vergessens im Totenreich. [griech. Götterlehre]

das Letzgi, M Freudenschmaus. [lat. Lw.]

der Letsch, Lätsch, M 1) Schleife, Masche. 2) Schmollmaul. [franz.]

im Lemano. Dem. Lettland, staat an der Ostsee. *Beiw.:* lettländisch.

die Lette, - -n, Lehmtisch, Schanktisch. [baltisch; verwandt mit: Latte]

der Letten, -s-, *mundartlich:* Lettich, bunter Schieferton, bes. im Keuper verbreitet. **letticht, lettig,** *vom Boden:* lettenhaltig; schwer. [german. Stw.]

die Letter, - -n, Buchstabe, bes. Drucktype. Abb. *L 12.* [lat. Lw.]

der Lettner, -s-, *in Kirchen:* Scheidewand zwischen Chor und Mittelschiff, mit einer Empore. [von: lectionarium, Lesepult]

letz, M verkehrt, umgewendet (z. B. Strumpf). die **Letze,** M 1) Grenzbefestigung. 2) Abschied, Abschiedsgeschenk oder -schmaus. 3) Volksdeutung von Lektion, Belehrung. [alte Meistsruse von: laß 'spät']

ich letze (habe gelezt), 1) ihn, mich, erquicke, labe, erfreue, pflege. 2. M gebe den Abschiedsschmaus (die Letze). 3) M beschädige, verletze. [von: letz und: laß]

letzlich, veraltete Form von: letztlich.

letzte, 1) wonach nichts mehr kommt, was die Reihe beschließt: als letzter kam der Küster; ich bin der Letzte meiner Familie, mit mir stirbt sie aus; du bist der letzte, den das angeht, am wenigsten von allen Menschen geht es dich an; bis auf den letzten Mann, bis keiner mehr übrigbleibt; der Letzte, der Schlußtag des Monats; die letzten Dinge, Zustände und Ereignisse, die nach der göttlichen Vorsehung am Ende des menschlichen Lebens und der Welt eintreten; die letzte Ruhe, Todesschlaf; die letzte Ölung, *Kathol. Kirche:* Salbung des Todkranken mit geweihtem Öl; der letzte Wille, Vermächtnis (Testament); das letzte Dutzend, *Roulett:* die Ziffern 25—36; das ist mein Letztes, nun tue oder sage ich nichts mehr *oder:* es ist mein Ende, mein Tod; zu guter Letzt, zum Schluß (Volksdeutung aus: zu guter Letze). 2) schlechteste oder niedrigste: letzte Güte; die letzte Klasse, die unterste; der Letzte in der Klasse, der schlechteste Schüler. 3) tiefste, wertvollste, verborgenste: letzte Tiefen; die letzten Gründe alles Seins; letzte Menschheitswerte. 4) vorige, vergangene: letzten Sonntag; unsere letzte Begegnung. **letztens,** an letzter Stelle: erstens, zweitens... letztens. der **letztere,** der Letztgenannte. **letztlich,** 1) jüngst, in der unmittelbar zurückliegenden Zeit: er ist letztlich immer unaufmerksamer geworden. 2) an letzter Stelle, schließlich, dann auch: letztlich könnte man auch ganz verzichten. zum **letztenmal,** häufige Zusammenschreibung von: zum letzten Mal. **letzthin,** letztlich 1. [alte Meistsruse von: laß 'spät']

der Leu, -en/-en, 1) D Löwe. 2) M Gelegenheitsarbeiter. [mhd., von lat. leo]

ich leuche Flachs, M zupfe, rupfe. [german. Stw.]

die Leuchse, M hölzerne Außenstütze für die Leitern am Leiterwagen. [oberd.]

ich leuchte (habe geleuchtet), 1) ihm, erhelle, gebe Licht: darf ich Ihnen leuchten?, Sie mit Licht begleiten; er leuchtete dem Einbrecher ins Gesicht. 2) etwas leuchtet, ist hell, sendet Licht aus: die Lampen, die Gestirne leuchten; der Himmel leuchtet, strahlt blau. 3) es leuchtet aus ihm, ist klar erkennbar, tritt deutlich hervor: Glück leuchtete aus ihren Augen. ich L. es ab, suche mit dem Licht, der Laterne ab. es **leuchtet auf,** gibt plötzlich Lichtschein von sich. die **Leuchte,** - -n, 1) Licht, Laterne. 2) berühmter Fachmann; kluger Kopf: eine Leuchte der Wissenschaft; eine Leuchte bist du nicht, U nicht sehr gescheit. der **Leuchter,** -s/-, Gestell für Kerzen, Abb. *L 13.* das **Leuchtfeuer,** als Seezeichen dienendes Licht auf Baken, Bojen, Tonnen, Feuerschiffen, Leuchttürmen, vgl. Abb. *S 46.* der **Leuchtturm,** turmartiges Bauwerk mit einem Leuchtfeuer an der Küste oder in Flughäfen, Abb. *L 13.* [von: Licht]

der Leuer, M 1) verschnittener Eber. 2) Treberwein. [1 südwestd., 2 südd.]

ich leugne (habe geleugnet), bestreite Wahrheit oder Dasein, erkläre für falsch: leugne nicht die einfachsten Dinge; wir leugnen, dabeigewesen zu sein *oder:* daß wir dabei waren. ich L. es ab, bestreite, gebe nicht zu: er leugnete seine Mitschuld ab. der **Leugner,** -s/-, wer etwas nicht anerkennt. [verwandt m.: lügen]

die Leukämie, *richtiger:* **Leuchämie,** -, ✝ krankhafte Vermehrung der weißen Blutkörperchen. [griech., Weißblütigkeit]

das Leuko|plast, -s, Kautschukheftpflaster in Bandform. [griech. Kw., Weißpflaster]

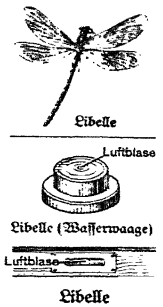
der Leumund, -s/-e, 1) Ruf, Nachrede: er hat einen guten L. 2) M Gerede, Klatsch, böse Nachrede. [verwandt m.: verleumden]

die Leuse, M Sperrleiste. [oberd.]

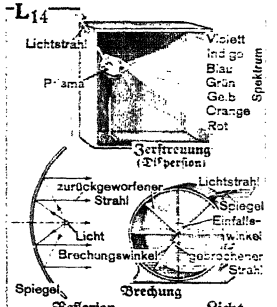
das Leut, M 1) Volk, Menge. 2) Landsmann. 3) Mensch. [german. Stw.]

die Leute *(Mehrzahl),* 1) Menschen, Öffentlichkeit, Menge, Volk, Gruppe: etwas kommt unter die L., wird bekannt; meine L., Angehörigen, Familie oder Gesinnungsfreunde. 2) Untergebene, z. B.

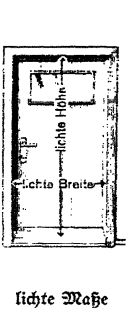
Levkoje



Libelle



Licht



lichte Maße

Soldaten, Gesinde: ein Hauptmann, den seine L. vergöttern; der Besitzer verteilt die Arbeit auf die L. **Leute...**, 1) Menschen...: der Leuteschinder. 2) Gesinde...: die Leutestube. **...leute,** *häufigere Mehrzahl zu:* ...mann: Kaufleute. der **Leutgeb,** Volksdeutung von: Leitgeb. der **Leutpriester,** † kathol. Weltgeistlicher, der in Abwesenheit des Pfarrers die Seelsorge ausübt. **leutselig,** freundlich, herablassend ohne Hochmut. Mehrzahl von: Leut]

der **Leutnant,** -s/-e, unterste Rangstufe der Offiziere. [franz., Stellvertreter]

der **Lew wagen,** 1) ⚓ Gleitstange für den Seitenwechsel der Segel. 2) M Scheuerbesen. [niederd.]

die **Levade,** -/-n, Übung der Hohen Schule, Abb. *H 25.*

die **Levante,** -, die Länder um das östliche Mittelmeer, bes. die Küste von Kleinasien bis Ägypten. *Beiw.:* der **Levantiner,** -s/-. [ital., Morgenland]

die **Levée,** -/-n, Aushebung von Rekruten, Werbung, Aufgebot. [franz.]

das **Lever** *löwē,* -s/-s, Aufstehen; Morgenempfang bei einem Fürsten. [franz.]

der **Levit,** -en/-en, 1) Angehöriger eines jüdischen Priesterstammes. 2) *kathol.:* der Diakon und Subdiakon beim Hochamt. 3) einem die Leviten lesen, einen Verweis erteilen. [von: Levi, einem Sohn Jakobs; 3 nach dem 3. Buch Mose über leviticus]

die **Levkoje, Levkoje,** -/-n, vielfarbiger Kreuzblüter, Zierpflanze, Abb. *L 14.* [griech. 'Weißveilchen']

lew, M lieb. das **Lewen,** M Leben. **lewig,** M lebendig. **lewern,** M liefern. die **Lewern,** M Lieferung. [niederd.]

die **Lewark,** M Lerche. [niederd.]

der **Lewat,** M Raps. [südwestd.]

Lewerenz, M Lorenz. [niederd.]

Lewin, Levin, -s, männl. Vorname. [ahd., Liebfreund]

die **Lex** (meist mit Zusatz des Urhebers), Gesetz. [lat.]

das **Lexikon,** -s/...ka, 1) Sprachwörterbuch. 2) abecelich geordnetes Sachwörterbuch. *Beiw.:* **lexikalisch.** der **Lexikograph,** -en/-en, Verfasser eines Wörterbuchs. *Beiw.:* **lexikographisch.** [griech. Kw.; Schwulstzeit]

das **Lezithin,** -s/-e, ein phosphorhaltiger Nährstoff, Bestandteil des Gehirns, der Nerven und des Eidotters. [griech. Kw.]

lfd., Abk. für: laufend, z. B. lfd. m, laufendes Meter; lfd. Nr., laufende Nummer.

L. H., ♪ Abk. für: linke Hand.

Lhasa, -s, Hauptstadt von Tibet. [tibet. 'Ort der Götter']

das **L'hombre** *lõbr,* -, ein Kartenspiel. [franz.-span.]

die **Liaison** *liäsõ,* -/-s, 1) Liebesverhältnis. 2) *franz. Sprachlehre:* Hörbarwerden eines stummen Auslauts bei enger Verbindung zweier Wörter. [franz., Verbindung]

die **Liane,** -/-n, Kletterpflanze, Schlingstrauch, bes. holzige tropische Arten. [franz.]

die, der **Lias,** -, untere Juraschichtung, Übers. *E 10.* [franz.]

der **Libanon,** -s, Gebirge in Syrien. [semitisch 'der Weiße']

der **Libarg,** M waldiger Auenrandabhang. [niederd.]

die **Libation,** -/-en, Trankopfer, Spende. [lat.]

das **Libell,** -s/-e, Klage- oder Schmähschrift. [lat.]

die **Libelle,** -/-n, 1. Wasserjungfer, Abb. *L 14.* 2) Gerät zur Bestimmung der waagerechten Richtung einer Ebene, Abb. *L 14.* [lat. 'kleine Waage']

liber, Buch; **libri,** Bücher. [lat.]

liberal, 1) freisinnig, nach Freiheit strebend. 2) vorurteilsfrei. 3) freigebig. die **Liberalität,** -, 1) Freigebigkeit. 2) [illegible] Vorurteilslosigkeit. der **Liberalismus,** -, bürgerliche Freiheitsbewegung, die dem Leben des einzelnen in Staat, Wirtschaft und Weltanschauung betont. *Beiw.:* **liberalistisch.** [lat.]

Liberia, -s, Negerfreistaat in Westafrika. [lat., Freiheitsland]

es **libert,** M gerinnt. [german. Stw.]

die **Liberté,** -/-en, Freiheit, ständisches Vorrecht. [lat.]

der **Libertin** *libertẽ,* -s/-s, zügelloser, liederlicher Mensch. die **Libertinage** *libertingäshē,* -, Liederlichkeit. [franz., nach dem Lat., Freigelassener]

liberum arbitrium, freies Ermessen. [lat.]

die **Libido,** -, Geschlechtstrieb. [lat.]

Libirius, -, männl. Vorname. [kathol. Heiliger]

das **Libretto,** -s/...tti, Opern-, Operettentext, Textbuch. der **Librettist,** -en/-en, Verfasser eines L. [ital., Büchlein]

Libussa, -s, die angebliche Gründerin von Prag. [tschech. Sage]

Libyen, -s, Landschaft in Nordafrika. **Libysch.**

lic., Abk. für: Lizentiat.

licet, es steht frei, ist erlaubt. [lat.]

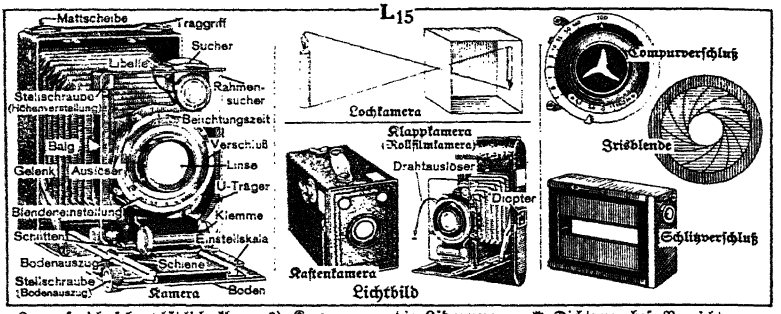
...lich, Ableiter allgemeinster Bedeutung: menschlich, vom Menschen stammend, dem Menschen eigen, zukommend, ähnlich, gehörig, den Menschen betreffend. [verwandt m.: Leiche, das ursprünglich Körper bedeutete, also: menschlich 'einen Menschenkörper habend']

Lichen, ⚕ Flechte. [griech.]

licht, M leicht. **lichter,** vielleicht. [niederd., südwestd.]

...licht, erweiterte Nebenform von: ...lich.

das **Licht,** -s/-er, 1) elektromagnetische Schwingungen, die auf die Netzhaut des Auges wirken; *im gewöhnlichen Sprachgebrauch:* Helligkeit, Beleuchtung, Abb. *L 14:* das L. des Mondes ist nur zurückgeworfenes Sonnenlicht; bei L., wenn es hell ist; künstliches L., Lampen-, Kerzenlicht; *Gegensatz:* Tageslicht, Sonnenlicht oder Mondschein; einem im Lichte stehen, ihm hinderlich sein, Gedeihensmöglichkeiten rauben; etwas ins rechte L. setzen, es so beleuchten (oder darstellen), wie es erscheinen soll: in gutem L. erscheinen, guten Eindruck machen; das L. der Welt erblicken, geboren werden; jung L., M erstes Mondviertel; neues L., M zunehmender Mond; dreh das L. an!, schalte die elektrische Beleuchtung ein; *bildlich:* Klarheit: etwas ans L. bringen, klären, entdecken, enträtseln; L. in eine Sache bringen, sie so beleuchten, daß sie hell, durchsichtig wird; er scheut das L., will nicht gesehen werden, hat etwas zu verbergen; einen hinters L. führen, ihn (durch Verdunkelung von Tatsachen) betrügen; mir geht ein



L. auf, ich sehe plötzlich klar. 2) **Kerze**: am Weihnachtsbaum die Lichter brennen: dir werden wir ein L. aufstecken!, den Standpunkt klarmachen: sein L. unter den Scheffel stellen, seine Vorzüge nicht zeigen. 3) ✝ leuchtender Körper, Gestirn: die Lichter am Himmel; das große und das kleine L., Sonne und Mond. 4) *Malerei*: hellste Stelle; Lichter aufsetzen, die hellsten Stellen eines Bildes durch entsprechende Farbe (Weiß) herausholen. 5) ⚓ Schiffslaterne: Lichter führen. 6) ⚜ Auge des Edel-, Elch-, Dam-, Reh- und Gamswildes, z. B. Abb. *F 41, H 20, R 11*. 7) M Bauchschlagader. 8) M Öffnung, Fenster; zu L., auf Abendbesuch, Fensterln. **licht**, 1) hell, leuchtend, strahlend: der lichte Morgen, lichte Augen; es wird licht im Osten, der Tag zeigt sich. 2) hell, nach Weiß zu: lichtes Blau; lichte Haare, weißblonde. 3) undicht, mit Zwischenräumen: licht pflanzen, lichte Masche, lichte Höhe, Höhe im Lichten, ☐ lotrecht gemessener Abstand zwischen zwei Karren, Abb. *L 14*; lichte Weite, Weite im Lichten, innerer Abstand zwischen zwei Wänden, Abb. *L 14*. 4) M leicht; das Ding wird lichter. ich **lichte** habe gelichtet es. 1) mache undicht durch Herausnehmen, bes. Holz: Wald aus: unsere Reihen sind gelichtet; gelichtete Haare, dünn gewordene. 2) ✝ erhelle. 3) hebe hoch, hebe ein bißchen an; die Anker lichten, ⚓ vom Grund aufwinden. 4) ⚓ leichte. der **Lichter**, -s -, M Leichter. die **Lichtheit**, -, ✝ Helle. die **Lichtung**, - -en, Waldblöße, Ausschau im Wald. **Licht...**, 1) Heiligkeits...: der Lichtmesser; ein Lichtmeer, gewaltige Helle. 2) Kerzen...: der Lichtgießer, die Lichtschere. das **Lichtbild**, durch Einwirkung von L. auf Bromsilberschichten gewonnenes Bild, Abb. *L 15, L 16*. der **Lichtbildner**, -s -, wer Lichtbildaufnahmen macht (Photograph). die **Lichtbildnerei**, -, Lichtbildkunst (Photographie). **lichterloh**, mit heller Flamme, in lichter Lohe. der **Lichthof**, 1) mit Glasdach überdeckter Hof oder ähnlicher Raum innerhalb einer Gebäudegruppe. 2) kreisförmige überbelichtete Stelle auf Lichtbildern. das **Lichtholz**, Sammelwort für sehr lichtbedürftige Holzarten Lärche, Kiefer, Birke, Akazie, Erle, Eiche. **Lichtmeß**, Fest (2. Febr.), Mariä Reinigung oder Darstellung Christi im Tempel. der **Lichtschacht**, mit Glasdach überdeckter Schacht zur Beleuchtung und Lüftung untergeordneter Räume. das **Lichtspiel**, **Lichtspielhaus**, Filmtheater (Kino). der **Lichtstock**, 1) lange, schnurartige Kerze, Wachsstock. 2) Vorrichtung zum Aufstecken von Kerzen. **lichtvoll**, klar, durchsichtig, einleuchtend. [german. Stw.]

Lichtenstein, -s, Schloß in Württemberg, auf der Schwäbischen Alb.

ich **licke**, M lecke. **lickmündig**, lüstern. der **Lickup**, Bissen; Wenigkeit. [niederd.]

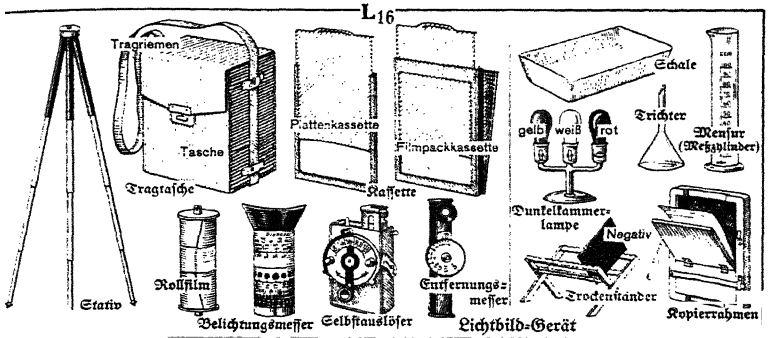
das **Lid**, -s -er, 1) Hautfalte zum Schließen der Augen. Abb. *A 30*: die Lider waren ihm schwer, er war schläfrig. 2) M Deckel. 3) M Glied. [german.; Verschluß]

Liddy, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Lydia]

ich **lide** (lēd, lēden), M leide. **lidsam**, sanft. [niederd.]

die **Liderung**, -, ⚙ Dichtung, bes. Vorrichtung an Geschützen, die das Durchschlagen der brennenden Pulvergase zwischen Rohr und Verschluß verhindern soll. [von: Leder]

lieb, 1) teuer, wert, was man gern hat, wofür man Zuneigung fühlt: lieber Vater (so bes. als Briefanfang); ich hab' dich L., liebe dich; unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; *oft sehr allgemein*: liebe Leutchen!; das liebe Leben; das liebe Bett. 2) angenehm, willkommen: das ist mir L. 3) brav, artig, gehorsam: L. sein, Kinder!; heute war ich L.; sich L. Kind machen, einschmeicheln. 4) freundlich: sein Sie so L., mir zu helfen *oder*: und helfen Sie mir! 5) U süß, herzig: so ein liebes Ding! 6) M gern. das **Lieb**, -s, die **Liebste**, -n/-n, das **Liebchen**, -s/-, 1) geliebtes Mädchen, Schatz. 2) ✝ Gattin: Eheliebste. der **Liebste**, -n/-n, Geliebter. die **Liebde**, M Liebe. **Euer Liebden**, alte Anrede an Fürsten oder hochadlige Personen. die **Liebe**, -/-n, 1) opferbereite Gefühlsbindung, Zuneigung, *im engeren Sinne*: geschlechtsgebundene Gefühlsbeziehung; die Liebe des Vaters, die der Vater zum Kinde hat; die Liebe zum Vater, für den Vater, die Liebe des Kindes; Liebe zum Vaterland, zur Tugend; freie Liebe, außereheliches Verhältnis. 2) Erbarmen, Mildtätigkeit: Werke der Liebe; etwas mit dem Mantel der Liebe zudecken, etwas Schimpfliches vergessen sein lassen. 3) U Freundlichkeit: tun Sie mir die Liebe (*aber nur*: es mir zuliebe) und kommen Sie mit. 4) U geliebter Mensch: meine erste Liebe; eine alte Liebe von mir. ich **liebe** (habe geliebt) ihn, es, fühle innige Neigung, habe gern, tue gern: ich liebe dich!; ich habe geliebt; diese Pflanze liebt die Sonne, verlangt zum Gedeihen Sonnenlicht; sie liebten, abends den Mond zu betrachten. ich **liebte** (habe geliebelt), spiele mit der Liebe (flirte), tue schön, kose. *Hptw.*: die **Liebelei**, -/-en. das **Liebeli**, M Kuß. **liebend**, gern, U sehr gern. **lieblich**, reizvoll, entzückend, anmutig: ein lieblicher Anblick, *bisweilen spottend*: das sind doch liebliche Dinge!, ärgerliche. *Hptw.*: die **Lieblichkeit**, -/-en. der **Liebling**, -s -e, bes. bevorzugtes Wesen, Günstling: sie war der Liebling der Gräfin. **Lieblings...**, Bevorzugtes: meine Lieblingsarbeit, was ich am willigsten und freudigsten arbeite. die **Liebnis**, M Geschenk. **liebsam**, 1) angenehm. 2) liebevoll. die **Liebschaft**, -/-en, Liebesverhältnis. ich **liebäugele** (habe geliebäugelt) mit etwas, bekunde Neigung dazu. die **Liebedienerei**, -, Schmeichelei. **liebenswert**, anziehend, gewinnend, einnehmend. **liebenswürdig**, freundlich, gefällig. die **Liebesgabe**, Geschenk, bes. Sendung an Notleidende. der **Liebesknochen**, M länglicher, mit Krem gefüllter Kuchen. der **Liebesknoten**, U Zeichen verheirateter Frauen. das **Liebesmahl**, 1) gemeinsames Mahl bei den ältesten Christen; Abendmahlzeit bei der Brüdergemeine. 2) ⚓ gemeinsames Festessen der Offiziere. die **Liebfrau(en)milch**, 1) ein edler Wein aus Worms. 2) Starkbier. der **Liebhaber**, -s/-, 1) Verehrer, Bewerber. 2) wer



einen Sport, eine Kunst oder etwas anderes nicht beruflich ausübt (Amateur). 3) Sammler, Kunstfreund, z. B. von alten Drucken. 4) *Bühne:* ein Rollenfach, z. B. tragischer, jugendlicher Liebhaber. der **Liebhaberwert,** Wert, den eine Sache nur für einen bestimmten Menschen hat, z. B. der Brautschleier der Urgroßmutter hat keinen Handelswert, aber großen Liebhaberwert. das **Liebstöckel,** Arzneipflanze mit gelben Doldenblüten. [german. Stw.; Liebstöckel ist Volksdeutung aus lat. levisticum]

ich **liebte** Flachs, M rupfe, zupfe. [german. Stw.]

Lichtenstein, -s, Fürstentum zwischen der Schweiz und Österreich.

das **Lied,** -s/-er, 1) sangbares Gedicht, bes. in gleichgebauten, auf dieselbe Weise (Melodie) gesungenen Strophen; davon weiß ich ein L. zu singen, darüber wüßte ich viel Erlebtes zu sagen und zu klagen; immer das alte L., dieselbe Klage; das ist das Ende vom Liede, so hat die ganze Sache geendet. 2) *allgemein:* Dichtung: das L. von der Nibelungen Not; Schillers „L. von der Glocke". 3) Weise: das L. der Lerche. **liedhaft,** geeignet, als L. vorgetragen zu werden. die **Liedertafel,** Männergesangverein. [german. Stw.]

ich **liebe,** M leite. **liedsam,** lenksam. [niederd.]

liederlich, 1) unordentlich, nachlässig, leichtfertig. 2) sittenlos, verlumpt. 3) M gering. der **Liederjahn,** -s -e, **Bruder Liederlich,** Verschwender, Lump. *Hptw.:* die **Liederlichkeit,** -. [verwandt m.: Lotter]

ich **lief,** von: laufen.

ich **liefere** (habe geliefert), 1) es ihm, sende zu, verkaufe (Waren): wir liefern regelmäßig Zucker an den Kleinhandel; das wird Ihnen bis morgen mittag ins Haus geliefert. 2) *allgemein:* versorge ihn damit: du lieferst mir neue Beweise gegen dich; einem eine Schlacht liefern, ihm die Schlacht anbieten oder die angebotene annehmen. 3) ihn ans Messer, richte zugrunde; töte; er ist geliefert, verloren. ich l. es **ab,** gebe dem bestimmten Empfänger, überreiche pflichtgemäß: die Besiegten mußten alle Waffen abliefern. ich l. ihn mit etwas **an,** *seltener für:* beliefere, liefere ihm. ich l. ihn, es ihm **aus,** übergebe, bes. von ins Ausland geflüchteten Verbrechern oder Verfolgten; *oft:* verrate: ein Geheimnis ausliefern. ich l. ihn **ein,** übergebe (zur Gefangenhaltung). der **Lieferer,** -s/-, *meist undeutsch:* **Liefernt,** -en/-en, derjenige, von dem man die Ware bezieht, dem man abkauft. die **Lieferung,** -/-en, 1) geschäftliche Sendung, Zustellung gekaufter Waren an den Käufer: hast du viel Lieferungen ins Ausland? 2) einzelner Posten einer größeren Menge, bes. Teil eines Buches, das nach und nach ausgegeben wird: das Buch erscheint in 10 monatlichen Lieferungen zu 3 Mark. die **Lieferfrist,** Zeit von der Bestellung bis zur Einhändigung der Ware; *im Handelsrecht:* die Zeit, innerhalb deren ein Frachtvertrag vom Frachtführer ausgeführt sein muß. [franz. Lw.; spätes MA.]

ich **liege** (lag, habe gelegen; *oberd.:* bin gelegen) irgendwo, 1) bin der Länge nach ausgestreckt. Abb. *S 72; auch von Sachen:* schräg oder waagerecht sein: die Schrift liegt, ist schräg. 2) *allgemein:* bin, befinde mich, lagere: sie liegen in Scheidung, sind im Scheidungsprozeß; wir lagen bei Königgrätz, waren im Lager oder Stellung, *bes. von Gegenständen und Orten:* Stuttgart liegt am Neckar; dieses Dorf liegt 2200 m ü. M.; alles liegt bereit; da liegt der wahre Grund. 3) bin still, arbeite nicht; *bes.:* es bleibt liegen, es wird nichts daran getan, geht nicht weiter; ich lasse es liegen, kümmere mich nicht mehr darum. es **liegt,** 1) an ihm, er ist die Ursache. 2) in ihm, ist seine Eigenart. 3) so, gut, schlecht, die Verhältnisse sind so; wie liegt die Sache?, wie ist sie, steht sie? 4) mir, paßt zu mir, gefällt mir: dieser Umgangston liegt mir nicht. 5) mir an ihm, *auch:* mir ist an ihm gelegen, ich schätze ihn, es, lege Wert darauf. es **liegt ab,** 1) liegt weit entfernt, bes. fern vom Verkehr. 2) erhält durch Liegen die Reife, Mürbheit oder verdirbt. ich l. ihm **an,** bestürme mit Bitten. 2) mache Sorgen, liege am Herzen. 3) bin sein Nachbar. 4) ⚓ lauere auf. es **liegt mir an,** ist mir wichtig, liegt mir am Herzen. ein Schiff **liegt** einen Punkt, liegt NO **an,** steuert genau darauf zu. es **liegt ihm auf,** ist eine Last, Pflicht. ich l. **mich auf, durch,** werde durch langes Liegen wund. eine Liste **liegt auf, aus,** ist öffentlich zugänglich. es **liegt bei,** ist als Beilage, Zutat angefügt. ein Schiff **liegt bei** hat beigelegt, liegt bei Sturm und hohem Seegang mit wenig Segeln hart am Wind. ich l. **da,** liege, ohne mich zu rühren, erschöpft. es **liegt danieder,** ist in schlechtem Zustand, geht schlecht: das Geschäft liegt ganz danieder. er **liegt bei uns ein,** wohnt bei uns (bes. ist von uns aus Wohltätigkeit aufgenommen). es **liegt nahe,** man kann auf den Gedanken kommen. es **liegt vor,** ist da, vorhanden: hier liegt ein Fall schwerer Trunksucht vor, wir haben es damit zu tun; das Buch liegt vor, ist erschienen, kann eingesehen werden. **liegend,** 1) waagerecht, z. B. Abb. *S 18.* 2) aufgelagert. das **Liegende,** untere Gesteinsschicht. die **Liegenschaft,** -en, Grundstück. der **Lieger,** -s/-, ⚓ 1) Schiffswächter. 2) außer Dienst befindliches Schiff. 3) *auch:* **Liger,** großes Wasserfaß. die **Liegekur,** Ruhe im Bett oder auf Liegestühlen zu Heilzwecken. die **Liegerstatt,** M Bett. der **Liegestuhl,** leichtgebautes Liege- und Sitzmöbel, Abb. *S 84.* der **Liegestütz,** *Turnen:* Stützen des gestreckten Körpers auf Hände und Füße (Fußspitzen), Abb. *F 37, T 30.* der **Liegetag,** M Rasttag. [german. Stw.]

Liegnitz, -, Stadt in Niederschlesien. **Liegnitzer.**

ich **lieh,** von: leihen.

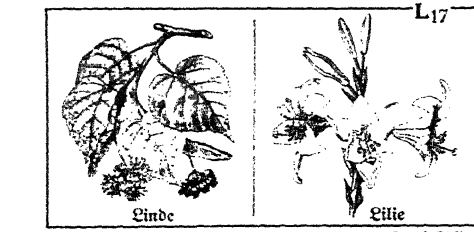
das **Liek,** -s/-e, ⚓ Tauwerk, mit dem die Kanten der Segel besäumt werden. [niederd.]

Lienhard, -s, männl. Vorname. [westd., Leonhard]

Lienz, -, Stadt in Tirol. **Lienzer.**

lies, Meise; wenig. der **Lies,** M Leiste; Leisten. [niederd.]

L 17



das Liesch, die **Lifsche**, M Name verschiedener Uferpflanzen mit grasartigen Blättern, z. B. Riedgras, gelbe Schwertlilie. der **Lifschen**, -s -, papierdünnes Vorblatt des Mais. das **Lifschgras**, ein Kolbengras. das **Lifschrohr**, der **-kolben**, Rohrkolben. [deutsches Stw.

Liseschen, -s, weibl. Vorname; das fleißige L., Name mehrerer lange und reich blühender Zimmer- und Gartenzierpflanzen. [zu: Liese.

Lisse, Liselotte, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Elisabeth und Elisabeth Charlotte.]

die Lisse, M enge Klust.

der **Lisen**, M Flamm. Schmer, Rohfett des Schweines.

das **Lispfund**, Gewicht von 14 Pfund. [livländ.]

ich **ließ**, von: lassen.

der **Liest**, -s -e, Unterfamilie der Eisvögel.

du **liest**, von: lesen.

die **Litze**, - -n, M Wasserhuhn.

der **Lieutenant**, alte Schreibung von: Leutnant.

der **Lift**, -s -e, Aufzug, Fahrstuhl. der **Liftboy**, Aufzugführer. [engl.; Bismarckzeit]

die **Liga**, -...gen, 1. Bund, Bündnis. 2. Vereinigung, Gesellschaft (im Sinn von Verein). 3. *Sport:* die erste Klasse oder die Sonderklasse im Fußball, Hockey u. a. die **Ligade**, - -n, *Fechten:* Binden der Klinge. die **Ligatur**, - -en, 1. Vereinigung zweier Buchstaben, z. B. *æ, ß*. 2. Zusammengegossene Buchstabentypen, wie ch, ck, ff, fl. 3. Zusammenfassung von zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem Ton, bezeichnet durch den die beiden Noten verbindenden Haltebogen. Syn.: *Nx.* [ital.] Schmuckzeit.

der **Lignit**, -s -e, eine Art Braunkohle. [lat. 'Holzstein']

Ligurien, -s, *im Altertum:* das Land der **Ligurer**, eines ursprünglich im südlichen Gallien und nördlichen Italien ansässigen Volkes; *jetzt:* das schmale Küstenland am Golf von Genua. *Beiw.:* **ligurisch**.

der **Liguster**, -s -, Rainweide, ein weidenähnlich belaubter weißblühender Strauch mit schwarzen Beeren. [lat.]

ich **liere** (habe [liert]) **mich mit ihm**, verbinde mich eng, tue mich zusammen. [franz.]

lik, M gleich; gerade; z. B. **lik gand**, geradesogut; gleichviel: **likan**, gerade hinauf; **lik op af**, gerade drauflos. **liker, likers, likerst, likes**, M gleichwohl, trotzdem. **likerwelt**, M leibhaftig, geradezu. [niederd.]

die **Lik**, M Leiche. der **Likdorn**, Hühneraug. [niederd.]

der **Likör**, -s -e, 1) Gewürz- oder Kräuterbranntwein von bes. süßer oder sämiger Beschaffenheit. 2) Zusatz (in Wein gelöster Kandiszucker) zu Schaumwein. [franz.; Goethezeit]

der **Liktor**, -s ...oren, Amtsdiener der höheren Beamten im alten Rom, trugen ihnen die **Liktorenbündel**: Rutenbündel mit Beil, voran, Abb. *R 33*. [lat.]

lila, hellviolett, fliederblau; mir geht's so L, M mittelmäßig (wie L., weder blau noch rot). der **Lila, Lilak**, -s, spanischer Flieder, Syringe. [arab., Flieder]

die **Lilg, Lilge**, M Lilie. [alte Nebenform]

Lili, Lilli, Lily, -s, weibl. Vorname. [von: Elisabeth]

Lilian, -s, weibl. Vorname. [engl., Lilie]

die **Liliazee**, -n, ♀ Liliengewächs (Lilie, Tulpe, Hyazinthe u. a.). [lat. Kw.]

die **Lilie**, -n, hohe Zwiebelpflanzen mit großen, meist stark duftenden Blüten, Abb. *L 17*; Sinnbild der Unschuld und Reinheit. [lat.]

Liliput, ein Märchenland mit nur daumengroßen Bewohnern. der **Liliputaner**, -s/-, Bewohner von L.; Zwerg. [aus Swifts „Gullivers Reisen", 1726]

Lille *lil*, -s, Stadt in Nordfrankreich.

der **Lim**, M Leim. der **Limdägel**, Leimtopf. [niederd.]

Limburg, -s, 1) Stadt an der Lahn. 2) südliche Provinz der Niederlande. 3) Stadt in Belgien. **Limburger**.

der **Limes**, -/-, römischer Grenzwall. [lat.]

das **Limit**, -s/-s, Preisgrenze. die **Limitation**, -/-en, Begrenzung. *Zeitw.:* **limitieren**. [lat.-engl.]

die **Limonade**, -/-n, Erfrischungsgetränk aus Fruchtsaft (ursprünglich von der → Limone), Wasser und Zucker. [franz.; Gottschedzeit]

die **Limone, Limoni**, M Zitrone. [ital.]

der **Limonit**, -s -e, Brauneisenstein. [lat. Kw.]

die **Limousine** *limusine*, -/-n, allseitig geschlossener Personenwagen mit festem Verdeck, Abb. *K 47*; geschlossenes Motorboot, Abb. *M 28*. [franz., nach der Landschaft Limousin]

die **Limpe**, -/-n, M zum Weinen verzogenes Gesicht. [nordd.]

limpid, klar, hell, durchsichtig. [lat.]

der **Lin**, M Lein, Leinsaat. die **Lin**, M Leine.

Lina, Line, -s, weibl. Vorname. [von: Karoline]

lind, 1. weich, mild, sanft; wohltuend: **linde Frühlingsdüfte**. 2. M gargekocht; frischgebacken. *Hptw.:* die **Lindheit**, -. ich **lindere** (habe gelindert) es, besänftige, mildere: **Schmerzen, Klagen, Leiden lindern**. *Hptw.:* die **Linderung**, -/-en. [westgerman.; biegsam]

das **Lind**, mitteldeutsche Nebenform von: Lint.

Linda, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Rosalinde, Dietlinde u. a.]

die **Linde**, -/-n, Laubbaum mit grünlichgelben, duft- und honigreichen Blüten, Abb. *L 17*; unter der L., auf dem Dorfanger. [german. Stw.]

der **Lind|wurm**, -s, **-drache**, -n, Ungeheuer der german. Dichtung und Sage. [ahd. lind, lint, Schlange]

das **Lineal**, -s/-e, Hilfsgerät zum Ziehen von geraden Linien, Abb. *L 17*. [lat.; Lutherzeit]

linear, Beiwort zu: Linie. [lat.]

...ling, Ableiter für 1) Werkzeuge, Tiere, Menschen bestimmter Eigenart: der **Fäustling, Stichling, Wüstling**, -s/-e. 2) Spottwörter: der **Dichterling**, -s/-e. [Erweiterung von: ...ing]

linge lang, M der Länge nach. [niederd.]

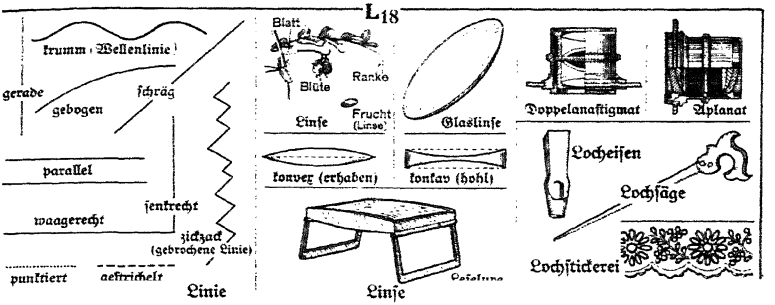
die **Lingerie** *lãscherí*, -, 1) Leinwandhandel. 2) Wäschekammer. [franz.]

...lings, Ableiter für Bewegungsbezeichnungen: **köpflings**, mit dem Kopf voran, und seltener für Vorgangsbezeichnungen: **meuchlings**, auf meuchlerische Art. [vermutlich Erweiterung von: ling]

es lingt, M gelingt. **auf Lingen**, zuletzt. [niederd.]

lingual, Zungen... der **Lingual**, -s/-e, Zungenlaut. der **Linguist**, -en/-en, Sprachforscher. die **Linguistik**, -, Sprachforschung, -wissenschaft. [lat.]

die **Linie**, - -n, 1) Strich, △ die Längenausdehnung ohne Breite und Dicke angenommen, Abb. *I. 18*, bes. ein bedeutsamer Strich: Grenzführung (Zollgrenze), Grenze im Spielfeld, Umrißzeichnung: die **Linien des Gesichts**, die Hauptformen, die dem Gesicht sein Gepräge geben: **edle Linien**, schöne Formen: **die schlanke L.**, schlanke Körperformen: *Syntax:* Einteilung an Maßstäben; in erster L., an erster Stelle, besonders; in letzter L., zuletzt; auf gleicher L. stehen, gleich be-



wertet werden; eine mittlere L. einhalten, einen vermittelnden Standpunkt einnehmen. 2) Aufstellung nebeneinander: alles steht in einer L.; in L. zu drei Gliedern angetreten! 3) Zeile, sowohl als Strich zum Daraufschreiben wie als fertige Textzeile. 4) Verkehrsstrecke: L. 25 der Straßenbahn. 5) ✠ Stellung: in vorderster L.: der Feind ist in unsere Linien eingedrungen. 6) ✠ nicht zur Garde gehörige Truppen. 7) ✠ aktive Truppenteile zum Unterschied von Reserve, Landwehr, Landsturm. 8) Abstammungsreihe, Familienzweig: in gerader L. von einem abstammen, von Leibeskindschaft zu Leibeskindschaft; eine jüngere L., Nachkommenschaft eines jüngeren (nicht erbenden) Sohnes. 9) ✠ Äquator. 10) + Zehntel- oder Zwölftelzoll. ich **linire** (habe liniert) es, ziehe Linien; liniertes Papier. der **Linienbetrieb**, ⚒ Betrieb einer zweigleisigen Bahn, bei dem die nebeneinanderliegenden Gleise in entgegengesetzter Richtung befahren werden. *Gegensatz:* Richtungsbetrieb. das **Linienblatt**, Blatt mit Zeilenstrichen. die **Linienführung**, Kunst des Striches: Dürers Linienführung. der **Linienrichter**, *Sport:* Gehilfe des Schiedsrichters zum Überwachen der Seitenlinien. das **Linienschiff**, Schiff der größten Klasse der Kriegsschiffe, die in der Schlachtlinie geschlossen fahren, Abb. *K 53.* [lat. Lw.; Schwulstzeit]

das **Liniment**, -s/-e, weiche, fast flüssige Salbe. [lat.]

link, 1) auf der Körperseite, wo wir das Herz am deutlichsten fühlen, Abb. *L 2*, gilt als die weniger gute, ungeschickte Seite; *Gegensatz:* recht: der Herr geht auf der linken Seite der Dame; das linke Ufer eines Flusses, Abb. *F 34*, die Seite, die man zur Linken hat, wenn man stromabwärts blickt; zur linken Hand angetraut, als unebenbürtige Frau; die ungeraden Nummern sind auf der linken Straßenseite. 2) die linke Seite, die weniger schöne innere Seite bei Tuchen, Strümpfen. 3) *oft statt:* linkisch. 4) G verdächtig; schlecht, falsch. 5) M linkshändig. die **Linke**, -n/-n, 1) linke Hand, Seite: zur Linken, links. 2) freisinnige oder umsturzlerische Gruppe in Volksvertretungen, sitzt auf der linken Seite des Hauses (vom Vorsitzenden aus). **linkisch**, ungeschickt, unbeholfen, wie 'Linkshänder' oft erscheinen. *Hptw.:* die **Linkischkeit**, *-/-en, seltener:* **Linkheit**, -/-en. **links**, auf der linken Seite: links von dir; links der Straße; er steht links, gehört politisch der Linken an; jemanden links liegen lassen, ihn nicht beachten. **linkshändig**, mit der linken Hand geschickter. *Hptw.:* der **Linkser, Linkshänder.** [deutsches Stw.]

das **Linnen**, -s/-, ursprüngl. niederdeutsche Nebenform von: Leinen, Leinwand. die **Linnwolle**, M Beiderwand. [Gottschedzeit]

das **Linóleum**, -s/-s, aus Leinöl, Kork, Harzen und Farbstoffen hergestellter dauerhafter Stoff, Belag für Fußböden, Tischplatten usw., vgl. Abb. *F 44.* der **Linól(eum)schnitt**, holzschnittartiges Druckverfahren. [lat. Kw.; Bismarckzeit]

das **Linon** *linõ*, -s, feinfädiges Gewebe aus Leinen, Baumwolle oder Halbleinen. [franz.]

die **Linse**, -/-n, 1) krautige Schmetterlingsblütergattung, Hülsenfruchtgewächs. Abb. *L 18.* 2) Teil des Auges, Abb. *A 30.* 3) von zwei Kugelhauben oder einer Ebene und einer Kugelhaube begrenzter Körper aus durchsichtigem Stoff, z. B. Glas, Abb. *L 18.* 4) ⚉ nach allen Seiten rasch auskeilender Gesteinskörper. 5) U Geld. ich **linse**, U schaue scharf, passe auf. **linsig**, abgeplattet, rund wie eine L. der **Linsenfleck**, M Name mehrerer Hautkrankheiten. das **Linsengericht**, etwas Wertloses, wofür man etwas Wertvolles preisgibt nach der biblischen Erzählung von der Schüssel Linsen, um die Esau dem Jakob sein Erbrecht verkaufte). [vielleicht lat. Lw.]

das **Lint**, die **Lintwolle**, Kohbaumwolle. [engl.]

das, die **Lint**, M 1) Bez. 2) schmales Webeband. 3) Peitschenquaste (zum Knallen). [niederd.; german., wohl: Lindenbast]

der **Lint|wurm**, Schreibung von: Lindwurm.

Lionel *lajonél*, -s, männl. Vorname. [engl. 'junger Löwe']

die **Liparischen Inseln**, Inselgruppe nördlich von Sizilien.

Lippe, -s, ehem. Gliedstaat des Deutschen Reiches. *Bew.:* der **Lipper**, -s/-. *Beiw.:* **lippisch, lippesch.**

die **Lippe**, -/-n, 1) fleischiger Rand des Mundes, bes. des menschlichen, Abb. *M 30, P 12*; mit den Lippen, mit dem Munde; L. an L., im Kuß; er drückte seine Lippen auf ihre Hand, zum Handkuß; die L. hängen lassen, schmollen oder verzagen; die Lippen aufwerfen, höhnen, verächtlich blicken; sich auf die Lippen beißen, seinen Zorn verbeißen; die Lippen spitzen, zum Kuß *oder:* als Zeichen des Wohlgefallens; das Herz auf den Lippen haben, alles gleich herussagen; ich hatte das Wort auf den Lippen, wollte es gerade sagen: eine L. riskieren, U derb, frech, herausfordernd reden. 2) ✠ paariger Saum oder Falte, die eine spaltförmige Öffnung begrenzt, z. B. Muttermundlippen, Schamlippen. 3) Blütenteil, Abb. *B 42.* 4) ✠ Holzstück an der Laschung. **lippig**, mit Lippen versehlossen. der **Lippenblüter**, -s/-, Pflanzenfamilie, Abb. *B 42.* der **Lippenlaut**, mit den Lippen gebildeter Laut, wie *m, b, p, w*, Abb. *L 9.* die **Lippenpfeife**, Blasinstrument, in dem ein schwingendes Plättchen den Ton erzeugt. der **Lippenpflock**, Schmuckstück mancher Naturvölker der **Lippenstift**, Stift zum Färben des Mundes. [deutsches Stw., urspr. niederd. oder mineld. erst seit Luther]

Lips, 1) M Kurzform von: Philipp. 2) Leipzig. [Studentisch, Lipsia]

die **Liquefaktiõn**, -/-en, Verflüssigung (z. B. von Gasen), Schmelzung. [lat.]

der **Liqueur**, ältere Schreibung von: Likör.

liquíd, ⚠ flüssig, verfügbar. [lat.]

die **Liquida**, -/...dae, *Sprachlehre:* Name von *l* und *r*. [lat.]

die **Liquidatiõn**, -/-en, 1) Kostenberechnung. 2) Abwicklung, Erledigung eines aufgegebenen Geschäfts. 3) Auflösung eines Unternehmens). 4) Rechnung, z. B. eines Arztes. der **Liquidátor**, -s/...oren, Vermögensmann bei Geschäftsauflösungen. ich **liquidiere** (habe liquidiert) es, 1) berechne, stelle eine

Geldforderung. 2) löse (ein Geschäft) auf. 3) lege (einen Konflikt) bei. [lat.]

der Liquor, -s ...oren, ℞ flüssige Arznei. [lat.]

die Lira, - ...re, die italienische Geldeinheit.

Lisabeth, Lisbeth, Lisch, Lise, Lisette, -s, Kurzformen von: Elisabeth.

Lise lotte, -s, Kurzform von Elisabeth Charlotte.

die Lisene, - -n, ⊞ schmaler rechteckiger, senkrechter Wandstreifen, Abb. *H 12.* [franz. Lw. aus: Lisière]

die Lisière *lisiêrə,* - -n, Saum, Kante, Waldrand, Feldrain. [franz.]

im Lisme, Verricke, die **Lismete,** Strickweg. [südwestd.]

ich lispele habe gelispelt, ↑ spreche die s-Laute zwischen den Zähnen fast wie *th*; stoße mit der Zunge an. 2) flüstere, wispere; *allg:* **ein von sanften Klängen.** **der Lispel,** † Flüsterton. [westgerman.]

Lissabon, -s, Hauptstadt von Portugal.

die Lisse, Lise, M Stemmleiste am Leiterwagen, Abb. *W 2.* [westd.]

die Liß leine, ⚓ dünnes Tau zur Befestigung eines Stagsegels an einem Stag. [niederd.]

ich lißme, M stricke. [südwestd.]

die List, -, -en, Kniff, geschickte Täuschung: **im Krieg ist jede L. erlaubt.** **ich liste es ihm ab** (habe abgelistet), gewinne durch L. **listig,** 1) schlau, verschlagen, in Kniffen erfahren, gerissen, ränkevoll. 2) U verwickelt, geschickt gemacht. [german.; verwandt m.: lehren]

die Liste, -, -n, Verzeichnis, bes. punktweise geordnetes: **die L. der Lotteriegewinner;** ich habe dich **von der L. meiner Freunde gestrichen,** aus der Zahl ausgemerzt. [franz., im Französ. Lw. aus deutsch: Leisten]

Lit., Abk. für: Litera.

die Litanei, - -en, Gebet in Wechselreden zwischen Vorbeter und Gemeinde, *übertragen:* eintönig hergebetetes Gerede. [lat.-griech.]

Litauen, -s, Freistaat im Baltikum. *Einw.:* **der Litauer,** -s -. *Beiw.:* **litauisch.**

das *oder:* **der Liter,** -s -, Einheit der Raummaße = $^1/_{1000}$ m³, Abb. *M 9.* **ich litere es aus,** M verkaufe literweise. [franz. aus dem Griech.]

Liters, K Buchstabe. [lat.]

literärisch, literär, das Schrifttum betreffend, schriftstellerisch: literarisch sein.

der Literät, -en -en, U Schriftsteller von Beruf. 2) † Gelehrter. 3) M Angehöriger des Standes der Hochschulgebildeten zwischen Adel und Kaufmannschaft. [lat., Gebildeter]

die Literatur, - -en, Schrifttum, *im engeren Sinne:* künstlerisch geformtes Schrifttum; Dichtung. [lat.; Lutherzeit]

die Litewka, -, ...ken, Uniformrock mit Umlegekragen. [poln.]

die Litfaß säule, Anschlagsäule, Abb. *M 6.* [E. Litfaß, † 1874]

...lith, *an Kunstwörtern:* ...stein. [griech.]

das Lithium, -s, *Zeichen:* Li, chemischer Grundstoff. [griech., Steiniges]

die Litho graphie, - -n, Steindruck. *Beiw.:* **litho graphisch.** **der Litho graph,** -en -en, Steinzeichner, Zeichner auf Steindruckplatten. [griech.]

der Lit kauf, M Nebenform von: Leitkauf.

litoral, *was Küste, Ufer, Strand betrifft.* [lat.]

die Litpfs, -, die Anwendung eines scheinbar schwächeren Ausdrucks zur Hervorhebung, z. B.: **nicht wenig** für: **viel.** [griech.]

ich litt, von: leiden.

die Litteratur, frühere Schreibung von: Literatur.

die Liturgie, - -n, 1) Ordnung des Gottesdienstes. 2) Wechselgesang zwischen Geistlichen und Gemeinde. *Beiw.:* **liturgisch.** **die Liturgik,** -, Lehre von den Formen des Gottesdienstes. [griech., Leistung]

die Litze, - -n, 1) Besatzschnur, Tresse. 2) ↯ biegsame Leitung aus mehreren dünnen Drähten. 3) *Weberei.* Draht zur Führung der Kettfäden an der Jacquardmaschine. 4) M Packschnur. **ich litze,** M 1) knüpfe. 2) falte die Augen. 3) beiße um mich. **der Litzenbruder,** M Ballenbinder, Ablader. [franz. Lw.]

der Live, Liwe, -n -n, Angehöriger eines ostseefinnischen Volkes in Lettland.

die Livree, - -n, uniformartige Dienertracht. [franz.]

der Liw, M Leib. **ich liwere,** M liefere. [niederd.]

der Lizentiat, -en -en, Hochschulgrad für evangelische Theologen. [von: Lizenz]

die Lizenz, -, -en, Befugnis, Erlaubnis, bes. zum Betrieb eines Gewerbes oder zur Ausnutzung eines Patents. [lat.]

die Lizitation, -, -en, öffentliche Versteigerung. [lat.]

Lizzi, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Elisabeth]

der Lloyd *loid,* -s -s, Name von Schiffahrts- oder Schiffsversicherungsgesellschaften, bes. **der Norddeutsche L.** in Bremen. [nach dem Lloydschen Kaffeehaus in London]

lo, M lassen, lasse. [südwestd.]

das Löb, -s -s, *Tennis:* Rückschlag des Balls hoch über den vorgelaufenen Gegner hinweg. *Zeitw.:* **lobben.** [engl.]

das Lob, -s -e, 1) öffentlich ausgesprochenes günstiges Urteil, Anerkennung: **einem L.** *oder:* **ein L. erteilen; Gott sei L.!** (*aber:* **gottlob!**); **ich muß ihm das L. zollen, daß er gut aushielt; er erhielt in der Schule ein L.** 2) M Erbschaftssteuer. **ich lobe** (habe gelobt) **ihn,** 1) sage sein L., erkenne vor anderen an, sage Gutes von seiner Tüchtigkeit. 2) B preise, rühme; **das lobe ich mir!, das ist gut, so habe ich es gern.** 3) M schätze (taxiere). 4) M gelobe, verspreche, *bes. in Zusammensetzungen:* **ich lobe es mir an, lobe es aus.** **ich lobe ihn fort,** U empfehle einen mir lästigen Menschen in eine Stellung, um ihn loszuwerden. **lobesam, lobesan,** D verdienstreich, tüchtig; *auch:* bieder, altväterlich. **löblich,** 1) anerkennenswert, lobenswert. 2) † Zusatz zu Titeln: **an den Löblichen Magistrat der Stadt Zwickau.** **lobenswert,** beifallswürdig. **ich lobhudele ihm,** *negativer:* ihn, schmeichle übertrieben. *Hptw.:* **die Lobhudelei,** -/-en. **ich lobpreise ihn, lobsinge ihm,** B juble Gott zu. [german.; verwandt mit: lieb, glauben, erlauben]

ich löbe es, M glaube. [niederd.]

die Lobelie, -, -n, Kräuter oder Halbsträucher mit rachenförmigen Blüten. [Lobel, engl. Botaniker um 1600]

Locarno, -s, Stadt und Luftkurort in der Schweiz.

das Loch, -s, Löcher, Öffnung, Riß, Spalte, tiefe Bohrung, Abb. *K 11:* **ein L. bohren, reißen, schlagen, stemmen; das L. im Strumpf; vor dem Einlegen der Schrauben muß man die Löcher vorbohren; das dritte L. auf der Mundharmonika ist verstopft;** *Redewendungen:* **er säuft wie ein L.; das frißt ein L. in den Beutel, kostet sehr viel; sich ein L. in den Bauch reden,** vergeblich reden, jemanden nicht überzeugen können; **den Gürtel ein L. enger schnallen,** großen Hunger leiden; **ein L. stopfen,** versuchen, einen Schaden zu heilen (wie das Leck am Schiff); **ein L. aufmachen,** um das andere zu schließen, Geld borgen, um Schulden zu bezahlen; **wo der Zimmermann das L. gelassen hat,** die Tür; **er pfeift auf dem letzten L.,** es ist bald vorbei mit ihm; **jetzt pfeift der Wind aus einem anderen L., jetzt klingt es anders.** 2) Tierbau, Höhle mit engem Ausgang (Röhre): **ein maul der Fuchs aus dem L.;** dunkler, enger Raum: **die Großstadtmenschen leben in engen Löchern.** 4) U Gefängnis: **im L. sitzen.** 5) Fehlstoß beim Kegeln: **ein L. schieben.** 6) *Golf:* Ziel am Ende jedes Spielfeldes. 7) *Malerei:* zu dunkle Stelle. ich **loche** (habe gelocht) es, 1) bohre planmäßig Löcher, z. B. zum Einheften, als Reißlinie (perforiere), Abb. *P 8.* 2) Volksdeutung von →lächen. **ich loche ihn ein,** 1) setze ins Gefängnis, sperre ein. 2) vergrabe. **ich loche den Golfball ein,** bringe ins Zielloch (putte). **der Locher,** -s/-, Gerät zum Durchlochen von abzulegenden Schriftstücken, vgl. Abb. *B 54, S 36.* **löcherig, löchrig,** 1) durchlöchert, porig. 2) nicht recht haltbar. **der Löcherpilz,** ein Porenpilz. **die Lochkamera,** der einfachste Lichtbildapparat (Camera obscura), Abb. *L 15.* **der Lochwinkel,** Maß zum Messen von Loch- und Bohrungstiefen im Maschinenbau, Abb. *L 19.* [german. Stw. 'Verschluß']

der **Loch,** M Buschwald. [eins mit: Loh]

die **Locke,** -n, gekräuseltes, geringeltes Haar, *auch:* Haarbüschel, Wollflocke. *Zeitw.:* ich **locke** ihm das Haar, das Haar **lockt sich. lockig** gewellt, gekräuselt, geringelt, vgl. Abb. *H 1.* [german. Stw.]

ich **locke** (habe gelockt), 1) ihn mit etwas, suche durch etwas Angenehmes zu mir zu bringen, reize, versuche, fordere auf; es lockt mich, bringt mich in Versuchung, ich würde es gern näher besehen oder haben: der Wein kann einen locken; die Sonne lockt uns ins Freie; der Jäger lockt das Wild mit Ködern in die Falle. 2 Zeitwort zu →Locke. ich **l.** ihn **an,** locke zu mir her. **Lock,** M Kirre. die **Locke,** -n, ⚒ Gerät zum Nachahmen des Vogelrufs. das **Locken,** -s, ♫ Signal, das dem Jäger reich vorbringt. der **Locker,** -s/-, 1) Verführer, Verführerin. 2) Hirsenart für die Kühe. die **Lockung,** -en, Reiz, Verführung, Verführung. der **Lockspitzel,** der seine Gegner unter der Maske der Freundschaft zu strafbaren Taten anstiftet (agent provocateur). der **Lockvogel,** gefangener, oft zahmer Vogel, der die anderen vor den Jäger lockt. [german. Stw.]

locker, 1) mangelhaft befestigt, wacklig; eine Schraube l. anziehen, l. befestigt; l. lassen, U nachgeben. 2) lose, nicht festgeballt: lockerer Boden; l. mahlen, mit großem Abstand der Mühlsteine. 3) ungebunden, liederlich, leichtfertig: er hat l. gelebt, hat lockere Grundsätze. *Hptw.:* die **Lockerheit,** -. ich **lockere** (habe gelockert) es **auf,** mache l., löse die engen Bindungen, schaffe Raum: die Erde (auf)lockern, so legen, daß Luft dazwischen kommt; alle Bande der Sitte sind (auf)gelockert. [jüngere Ableitung von: luck]

loco, ⩕ am Orte. **loco citato,** abgek. **loc. cit.,** am angeführten Ort, a. a. O. [lat.]

lodderig, U unordentlich. [Nebenform von: lotterig]

die **Lohe,** -n, ♣ Laubholzpflanze bis 1½ m Höhe. es **lohet,** M sprießt, wächst hoch. [ahd. 'Schößling'; verwandt mit: Lenz]

der **Löden,** -s/-, Tuch aus grober Wolle. *Beiw.:* **löden.** der **Löder, Löderer,** M Lodenweber. [german.; Zottiges]

die **Loden** *(Mehrzahl),* M 1) Locken. 2) Lumpen. [nordd.]

es **lodert** (hat gelodert) **(auf, empor),** flammt auf, wirft Funken: lodere, Flamme; noch einmal loderte der Zorn hell auf. [verwandt mit: Lohe]

Lodz *lódseh* -, Stadt in Polen.

der **Löffel,** -s/-, 1) Eß- und Schöpfgerät, Abb. *L 19,* in Sonderformen zu ärztlichen Zwecken (Auskratzlöffel) und technisch bei Bohrungen und Baggerungen: die Suppe ißt man mit dem L.; einen auf einen L. Suppe einladen, zu einer Mahlzeit; der L. steht im Brei, der Brei ist sehr dick; etwas mit Löffeln essen, *entweder:* in großen Mengen (nicht wie Arzneien nur in kleinsten Gaben): der hat die Weisheit mit Löffeln geschluckt, dünkt sich sehr weise, *oder:* in kleinen Gaben: scheffelweise sammeln — löffelweise ausgeben, geizen; einen über den L. balbieren, betrügen. 2) ⩕ Ohr der Hasen und Kaninchen, Abb. *H 9; danach* ⩕ Ohr: schreib dir's hinter die L., merk dir's. 3) † Laffe, dummer Geck. ich **löffele** (habe gelöffelt), 1) es, schöpfe oder esse mit dem L., löffelweise. 2) U nehme an, lasse mir gefallen; begreife. 3) mit ihr, † koje, tue schön (poussiere). 4) ihn, M halte zum Narren. ich **löffle mich,** ⩕ 1) gebe Bescheid (auf Zurrinken, ermöglicht eine Gefälligkeit. 2) mache eine Prüfung sehr gut. ich **löffle** es aus, l. lere mit dem L. 2) U muß es ausbaden, auskosten, ertragen. der **Löffler,** -s/-, 1) Dambirsch im 4. Jahr, Abb *G 23.* 2) Löffelreiher. 3) † Löffelmacher. die **Löffelerbsen** *(Mehrzahl),* dickgekochte Erbsen. die **Löffelgarde,** Spottname der franz. Infanterie (die franz. Revolutionssoldaten trugen ihre L. an der Mütze). das **Löffelkraut,** die **-kresse,** Kreuzblüter mit weißen oder violetten Blüten. der **Löffelreiher,** Reihervogel mit langem, vorn löffelartig verbreitertem Schnabel. **platten, verwandt** m.: laffen, labbern: 3 von: Laffe]

log, Abk. von: Logarithmus.

das **Log,** -s -e, ⚓ Gerät zum Messen der Schiffsgeschwindigkeit, Abb. *L 19. Zeitw.:* →**loggen.** das **Logbuch,** Schiffstagebuch. [engl.]

ich **log,** von: lügen.

der **Logarithmus,** -/...men, einer Zahl, △ der Exponent von 10, der diese Zahl als Potenz ergibt, Übers. *R 9,* dient zur Rechnungserleichterung. **logarithmieren,** den L. einer Zahl in **der Logarithmentafel** auffinden. [griech. Kw.]

Lgge, -s, Nebenform von →Loki.

die **Loge** *lōsehe,* -/-n, 1) Bund und Versammlungsort der Freimaurer. 2) Laube (im Theater), Abb. *B 61, Z 12.* [franz.; dort Lw. aus: Laube]

der **Lögel,** M Legel; Holzfaß (Flasche), **Trinkkübel.** [Nebenform von: Legel]

die **Logge,** -/-n, ⚓ Log. ich **logge** (habe geloggt), messe die Fahrtgeschwindigkeit. [von: Log]

der **Logger, Lugger,** -s -, ⚓ kleines, schnellsegelndes Küstenfahrzeug mit 2-3 Masten und trapezförmigen Segeln. [niederl.]

die **Loggia** *lōdseehā,* -...ggien, 1) Halle im Lauben-, Bogengang. 2) Austritt, der nicht vor die Mauerflucht vorspringt, Abb. *H 12.* [ital.; verwandt m.: Loge]

...logie, *an Fremdwörtern:* ...kunde, z. B. die Ethnologie, Völkerkunde. [griech.]

ich **logiere** *lōsehīre* (habe logiert), wohne. das **Logis** *lōseehi,* -, M Wohnung. 2) ⚓ Wohn- und Schlafraum der Matrosen an Bord. [franz.]

die **Logik,** -, 1) Lehre von den allgemeinsten Formen des richtigen Denkens. 2) Folgerichtigkeit, Notwendigkeit: sich der L. der Tatsachen fügen. **logisch,** 1) Beiwort zu: Logik. 2) denkrichtig: logische Schlüsse ziehen. [griech.]

das **Logogryph,** -s/-e, Buchstaben- oder Worträtsel. [griech. Kw.]

der **Logos,** -, 1) Vernunft, Geist: Gott. 2) Bezeichnung von Christus im Johannisevangelium. [griech. 'Wort']

das, der **Loh,** -s/-e, *auch:* Löher, M Hain, Wald, Buschholz. [german. Stw.]

die **Loh,** M Sumpfwiese. [wohl dasselbe wie →Luch]

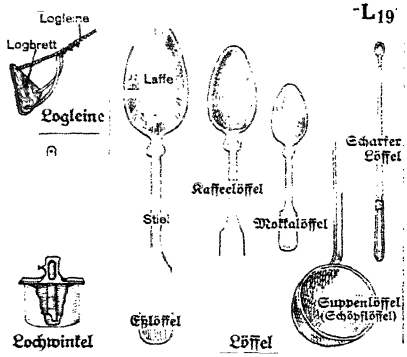
die **Lohde,** Nebenform von: Lode.

die **Lohe,** -/-n, 1) lichte Glut, flackernde Flamme. 2) gemahlene Rinde junger Eichen u. a. Bäume, dient zum Gerben. **lohe, loh,** † hellbrennend: die lohe Glut. ich **lohe** (habe gelohet) es, gerbe, bräune mit L. es **loht,** 1 brennt hell. 2) M wird braun wie Leder. der **Lohgerber,** Hersteller kräftiger Ledersorten; *Gegensatz:* Weißgerber. [2 german. Stw.; 1 verwandt mit: Licht]

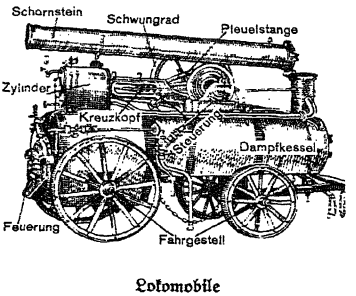
Lohengrin, Loherangrin, -s, der Schwanenritter, Sagenheld. [franz., der Lothringer Garin]

der **Lohn,** -s, ¨e, Entgelt für die Arbeitsleistung der Arbeitnehmer, bei der wöchentlich erhaltene; *allgemein:* Vergeltung, Gegenwert, Belohnung oder Strafe: er bekommt schon noch seinen L.; ich tue es nicht um L.; um Gottes L., umsonst; in L. stehen, bezahlte Arbeit haben, verdienen; am Donnerstag werden die Löhne ausgezahlt. ich **lohne** (habe gelohnt), 1) es ihm, vergelte, danke: du lohnst mir meine Freundschaft übel, vergiltst mit Undank. 2) † ihn für es, bezahle seinen Arbeitslohn, belohne. es **lohnt, lohnt sich,** ist der Mühe wert, bringt genug ein: es lohnt (sich) nicht, darüber zu reden; diese lohnende Arbeit, bei der viel herauskommt; das lohnt die Mühe, belohnt für die Anstrengung. ich **lohne, löhne** ihn **ab,** gebe mit dem letzten L. den Abschied. die **Löhnung,** -/-en, ⚓ Sold (der Unteroffiziere und Mannschaften). das **Lohnbuch,** die **-tüte,** der **-zettel,** schriftlicher Beleg über den Betrag des verdienten Lohnes und die vorgenommenen Abzüge. der **Lohndiener,** für kurze Zeit, z. B. zu Festen, angenommener Diener. die **Lohntüte,** U was der Arbeiter am Zahltag erhält. [german. Stw.]

Loisl, -s, M Kurzform von: Alois.



-L19



Lokomobile

lokal, örtlich, räumlich, auf einen Ort beschränkt. das **Lokal,** -s -e, 1 Wirtschaft, Gaststätte. 2) Örtlichkeit, Raum: verlassen Sie das Lokal! ich **lokalisiere** habe lokalisiert es, 1) beschränke, begrenze, z. B. einen Brand auf das Haus. 2 stelle den Ort fest, z. B. den Brandherd. die **Lokalität,** - -en, Örtlichkeit, Raum. das **Lokalstück,** volkstümliches Bühnenstück, das Bräuche und Sitten einer bestimmten Stadt spiegelt, oft humoristisch (**Lokalposse**). der **Lokalzug,** Vorortzug; Zug einer Kleinbahn. [lat.]

der **Lokativ,** -s -e, *Sprachlehre:* Beugefall in manchen Sprachen, der auf die Frage wo? antwortet. [lat.]

Loki, -s, der nordische Gott des Feuers und des Bösen. [nord., Lohe]

die **Lok-molle,** - -n, vom Ort bewegliche Kraftmaschine, Abb. *L 19.* die **Lokomotion,** -, -en, Ortsveränderung. **lokomotiv,** 1) nicht ortsfest, beweglich. 2) der Fortbewegung dienend. [engl. Abw. nach dem Lat.]

der **Lokotenente,** -n -n, Leutnant. [ital.-span.]

der **Lokus,** -/...usse, U Abort. [lat., Ort; Schulwort]

Lola, Lolo, -s, weibl. Vornamen. [Kurzf. von: Charlotte oder Dolores]

der **Loch,** -s/-e, Grasgattung, Schwindelhafer. [lat. Lw.]

der **Loll, Lolli, Löli,** M Einfaltspinsel. [oberd.]

der **Lombard,** -s, 1) Beleihung (von Wertpapieren). 2) M Leihhaus, Darlehensbank. ich **lombardiere** (habe lombardiert) es, 1) verpfände. 2) beleihe. [nach den lombardischen Kaufleuten des Mittelalters]

die **Lombardei,** -, Landschaft in Oberitalien. **lombardisch.**

der **Lomber,** Eindeutschung von: L'hombre.

lömig, M lau. [niederd.]

der **Lompenzucker,** -s, Zucker in Klumpenform. [niederd.]

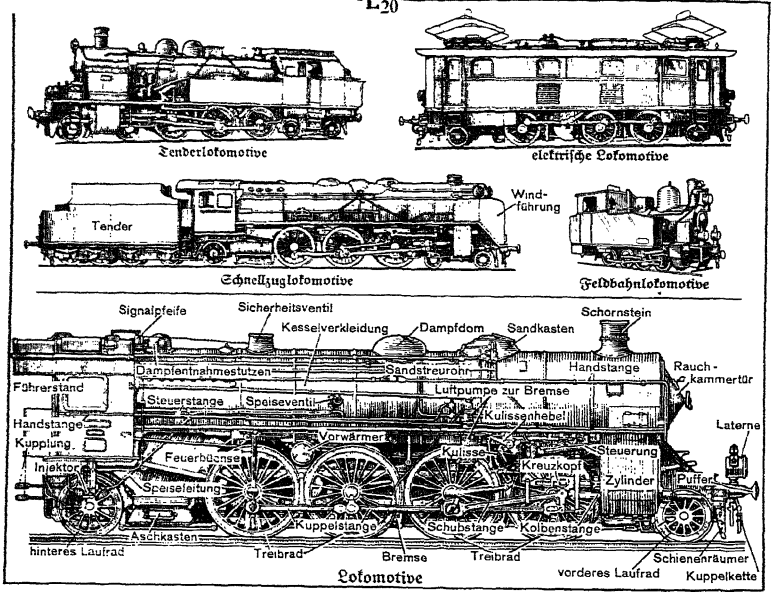
doner.

...ismen,

Eigenart des Londoner Englisch.

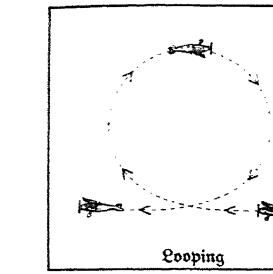
die **Longe** *lõschə,* -n, 1) Laufleine, an der man Pferde im Kreis herumlaufen läßt, um ihnen rich-

-L20



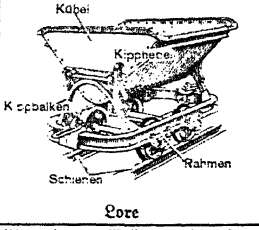
Lokomotive

L 21



Looping

Lorbeer



Lore

tigen Gang, Haltung, Gehorsam beizubringen, Abb. *P 12*. 2) Hilfsleine der Springkünstler beim Lernen. 3) Leine, an der man schwimmen lernt. ich **longiere** *longiéren* (habe longiert) ein Pferd, laße an der Longierleine um mich herum laufen. franz

longitudinál, der Länge nach, auf den Längengrad bezüglich. lat. dtsch.

Loni, -s, **Lonny**, weibl. Vorname. Kurzform von: Apollonia, Leonie oder Eleonore]

ich **lopfe**, M laufe. [nordd., mitteld.]

das **Looping** *lúping*, -s/-s, *auch:* **Looping the Loop**, Figur des Kunstfluges, bei der das Flugzeug einen senkrecht stehenden Kreis beschreibt und sich dabei um seine Breitenachse ganz herumdreht, Abb. *L 21*. [engl.]

der **Löp**, M Lauf. ich **löpe** (er löppt), laufe. der **Löper**, Läufer; Marmel. [niederd.]

der **Loppen**, M Bausch, Büschel. [niederd.]

der **Lorbaß**, M Lümmel, Taugenichts. [ostd.; litauisches Lw.]

der **Lorbeer**, -s/-en, immergrüner Baum Asiens und des Mittelmeergebiets, Abb. *L 21*: seine Blätter dienen als Küchengewürz, Abb. *G 25*; Sinnbild des Ruhmes, da aus ihm Siegerkränze geflochten werden: Lorbeeren ernten; sich auf seinen Lorbeeren ausruhen, nach rühmlichen Taten träge werden. [lat. Lw.]

der **Lorch**, M Lork.

die **Lorchel**, -/-n, *morchelartige Schlauchpilze*, dienen als Zutat zu Gemüsen. [Herkunft unbekannt]

der **Lord**, -s/-s, engl. Adelstitel.

Lore, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Leonore]

die **Lore**, -/-n, 1) offener Güterwagen, Feldbahnwagen, Abb. *L 21, auch allgemein:* offener Lastwagen. 2) Maß für Kohlen (200 Zentner). 3) Lure. [engl.]

die **Lore**|**lei**, -, Fels am Rhein. [Lurlei, Elfenfels, vgl. Lure und Lei]

Lórenz, -, männl. Vorname. [von lat.: Laurentius]

Lorétto, -s, Name vieler Heiligtümer. [Loreto, Stadt in Italien]

die **Lorgnette** *lörnjétte*, -/-n, Stielbrille, Abb. *B 55*.

das **Lorgnon** *lörnjõ*, -s/-s, Einglas mit Stiel. [franz.]

der **Lóri**, -s/-s, 1) Papageienart. 2) Halbaffenart. [ostind.]

die **Lori**, Nebenform von: Lore (Wagen).

der **Lork**, M Erdkröte, eine dunkelfarbige Krötenart. [von: Lurch]

die **Lorke**, M Brühe; dünner Kaffee. [mitteld.]

die **Lortanne**, M Lärche (Nadelbaum). [südwestd.]

los, *meist als Bestandteil trennbarer Zusammensetzungen wie:* losgehen — ich gehe l., 1) frei: l. von allen Ketten, *auch:* aller Bande l.; ich mache mich l.; laßt l.!; der Löwe ist l.; dort ist der Teufel l., es geht drunter und drüber; was ist da l.? was geschieht da?; mit ihm ist etwas l., nicht in Ordnung; etwas loswerden, freikommen davon *oder:* es verlieren; den bin ich l., von dem bin ich frei. 2) weg, etwas heftig beginnend: er schimpfte l., begann zu schimpfen; er geht, legt l., fängt aufgeregt an (zu arbeiten, kämpfen). 3) *allgemein:* Beginn: es geht l., fängt an; los!, vorwärts, fang an!; er fährt l., startet; er schießt l., beginnt das Feuer. 4) er hat etwas l., U besitzt Geschick, Klugheit oder Wissen. 5) M lose. 6) M auf: das Fenster ist los. der **Losbäcker**, M Feinbäcker. **losbännig**, M losgebunden, entfesselt. der **Loskauf**, Freikauf. **losmäulig**, schmähsüchtig. [germanisch; verwandt m.: verlieren, Verlust]

das **Los**, ...ses/...se, 1) Geschick, Schicksal: ein trauriges L. war ihm beschieden. 2) vom menschlichen Willen unabhängige Mittel der Schicksalsbefragung, z. B. durch Ziehen von Halmen: das L. soll entscheiden; das L. über etwas befragen. 3) Anteilschein in der Lotterie: $^1/_8$ L. kostet eine Mark; mein L. ist gestern gezogen worden, es ist als Niete herausgekommen; jedes zweite L. gewinnt; das große L. ziehen, den Hauptgewinn bekommen, *oft:* großes Glück haben. 4) Anteil, z. B. Mengeneinheit bei Versteigerungen: kleineres Landstück (Parzelle); Warenposten. 5) M Lösung 2. ich **lose** (habe gelost), lasse das L. entscheiden, früher bes. über Heeresdienstpflicht: sich freilosen. ich l. es aus, bekomme oder verrate durch das L. das **Losbuch**, Buch zur abergläubischen Ermittlung der Zukunft. ich **losbuche**, U schlage Karten. der **Lostag**, 1) einer der 8 Tage, an dem nach dem Volksglauben das Wetter bedeutsamen Wandel erfährt, z. B. die 'Eisheiligen'. 2) eine der zwölf Nächte von Weihnachten bis Drei Könige. [germanisch. Stw.]

das **Losament**, † Logement.

Los Angeles *lóß ándschelĕß*, -, Stadt in Kalifornien.

ich **lösche** (losch, bin geloschen, erloschen; du lischst, er lischt), *meist:* es lischt, erlischt, hört zu brennen auf (Feuer, Licht). ich l. (habe gelöscht) es, 1) bekämpfe oder ersticke Feuer, Glut; ein Licht löschen, ausmachen, die Flamme töten. 2) befriedige (Durst, Sehnsucht: das löschte die Qual der Seele. 3) Kalk, übergieße mit Wasser. 4) tilge, streiche: eine Schuld löschen. 5) & lade aus. ich l. es ab, 1) kühle mit Wasser. 2) trockne (Tinte). ich l. es aus, 1) lösche ganz, vernichte, tilge. 2) trockne die Tinte. der **Lösch**, M Koksstaub. **löschbar**, was man löschen kann. die **Lösche**, -/-n, 1) Löscheimer (mit Wasser). 2) Staubkohle; Koksstaub. der **Löscher**, -s/-, 1) wer löscht, bes. Feuerwehrmann oder Feuerlöschgerät. 2) Tintentrockner, Abb. *S 36*. 3) *auch:* **Löschhorn**, Flammentöter, z. B. an Kerzen. die **Löschung**, -/-en, 1) & Ausladung der Güter aus einem Schiff. 2) ⚖ Beurkundung, daß ein in ein öffentliches Register eingetragenes Recht aufgehoben wird. das **Löschblatt**, -papier, Fließpapier zum Trocknen von Tinte, Abb. *H 15*. der **Löschzug**, Feuerwehrabteilung. [deutsch. Stw.; in der Bedeutung 'abladen' von: los]

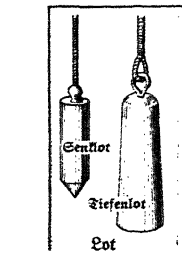
das **Loschi**, M Logis.

lose, *oberd.:* **los**, 1) locker, nicht gebunden oder verpackt: loser Tee, nicht in Päckchen; l. Blätter, einzelne. 2) leichtfertig: l. Reden, Streiche; ein loses Maul, das leicht böse Reden führt; l. Ware, leichtsinnige Leute. 3) mutwillig; schelmisch, neckisch, schalkhaft: das l. Mädchen. die, das **Lose**, & schlaffhängender Teil eines Taues, vgl. Abb. *R 22*. [eins mit: los]

die **Lose**, das **Los**, M Mutterschwein. [oberd.]

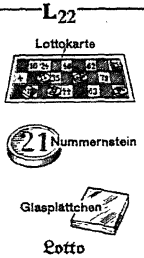
ich **lose** (habe gelost), 1) M höre, lausche, horche. 2) → Los. 3) Nebenform von: ich löse. [1 oberd.; germanisch. Stw.]

L22

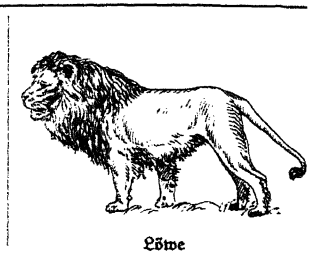


Lot

löten



Lotto



Löwe

ich **löse** (habe gelöst) es, 1) *allgemeinste Bedeutung:* mache lose locker *oder:* los (ganz weg), lockere, lasse frei, entferne: die Ordnung war gelöst, locker, weniger fest; die Verlobung wurde gelöst, aufgehoben, für nichtig erklärt; die Freundschaft löste sich, *entweder:* löste sich auf, ging in die Brüche, *oder:* wurde lockerer, weniger eng; einen Schuß lösen, abfeuern; ihre Bewegungen lösten sich, entspannten sich; der Schmerz löste sich in Tränen. 2) kläre, entwirre, enträtsele, beantworte, überwinde (eine Schwierigkeit): Rätsel lösen; diese Frage ist schwer zu lösen, befriedigend zu beantworten oder zu gestalten. 3) löse aus, tausche ein: Karten lösen, kaufen; Geld lösen, einnehmen, als Erlös haben. 4) ⚲ lasse einen festen Stoff in einer Flüssigkeit zergehen. 5) M lösche, labe ab; Tiere lösen, werfen ihren Kot aus. 6) M Wasser lösen, ableiten. ich l. ihn **ab**, tue seinen Dienst weiter, übernehme seinen Posten, seine Stelle. ich l. es **ab**, 1) entferne eine Schicht von der Oberfläche). 2) ersetze eine Leistung durch eine andere: Fronarbeiten werden durch Geld abgelöst. ich l. es **auf**, *meist ein verstärktes:* löse; die Angelegenheit hat sich in Wohlgefallen aufgelöst, ist zur Befriedigung aller Beteiligten ausgegangen. ich l. ihn **aus**, kaufe los. ich l. es **aus**, 1) nehme [illegible] aus dem Fleische. 2) ein Pfand kaufe zurück. 3) setze in Gang, beseitige eine Hemmung: ein Uhrwerk auslösen. 4) erzeuge, bewirke: dieser Anblick löste bei uns so viele Gefühle und Erinnerungen aus. ich l. es **ein**, 1) kaufe zurück, bezahle (Wechsel, Pfand). 2) erfülle (Versprechen). ich l. eine Fahrkarte **nach**, 1) kaufe hinterher, z. B. erst im Zuge. 2) zahle einen Zuschlag: 2. Klasse nachlösen. **löslich, lösbar**, was man auflösen kann. die **Lösung**, -/-en, 1) alles, was eine Schwierigkeit oder einen Zweifel beendet: die beste Lösung unserer Lage wäre es; die Lösung des Rätsels, des Geheimnisses. 2) ⚲ feinste Verteilung eines festen Stoffes oder eines Gases in einer Flüssigkeit. 3) M Ertrag, Erlös. 4) D Lösegeld. das **Lösegeld**, Bezahlung für Freilassung, Freikauf. [von: lose]

der **Löß**, -es -e, durch Ablagerung von Wüstenstaub entstandenes gelbliches weiches Gestein, verwittert zu fruchtbarem **Lößlehm**. [rheinisch]

die **Lösung**, -/-en, 1) die L., das **Lösungswort**, & als Erkennungszeichen dienendes Wort (Parole): gebt die L.! — Preußen heißt die L. 2) Geheimzeichen der Markscheider. 3) täglicher Bibelspruch in der Brüdergemeine. 4) ✝ Kot des Wildes und Hundes. 5) ☞ die Gesamttageseinnahme eines Lotteriegeschäfts. [1–3 von: los; 4, 5 von: lösen (weil sich das Tier 'befreit' hat)]

das **Lot**, -s -e, 1) Senkblei, Gerät zur Messung der Wassertiefe, Abb. *L 22.* 2) Senkwaage (Senklot, Gerät zur Bestimmung der Senkrechten, Abb. *L 22, B 12*; er ist nicht ganz im L., nicht in Ordnung. 3) Lötmetall. 4) Kugel oder Schrot: Kraut und L. 5) altes kleines Gewicht ($^1/_{30}$, $^1/_{32}$ Pfund), Abb. *M 9*: ihrer gehen hundert auf ein L., sie sind sehr leicht, nicht viel wert. 6) Maß der Silberfeinheit. ich **lote** (habe gelotet) es (**aus**), messe mit dem L., bestimme die Senkrechte *oder:* messe die Wassertiefe. *Hptw.:* die **Lotung**, -/-en. **lotig**, 1) ein L. schwer. 2) rein, lauter (bei Silber). die **Lotigkeit**, -, Feinheit des Silbers. [german. 'Blei'; wohl keltisches Lw.]

das **Lot**, -s/-s, 1) Warenposten. 2) Börsenschluß. [engl.]

ich **lote** (habe gelotet) etwas an es (**an**), sie **zusammen**, verbinde zwei Metallstücke mit Hilfe eines leichter schmelzenden metallischen Bindemittels, vgl. Abb. *L 22. Hptw.:* die **Lötung**, -/-en. der **Lötkolben**, Gerät zum Erhitzen der Lötmasse, Abb. *L 22*; & Nase. [von: Lot]

löter, M schal (Getränk). [schweiz.]

Lothar, -s, männl. Vorname. [ahd., der Heerberühmte]

Lothringen, -s, Landschaft im oberen Moselgebiet. [nach Lothar, dem Sohn Ludwigs d. Frommen]

der **Lotos**, -, die **Lotosblume**, Name mehrerer Seerosengewächse. [griech.]

die **Lotsche**, M 1) Pfütze, Grube. 2) Kolk. [südwestd.]

der **Lotse**, -n/-n, Seemann, der ein bestimmtes, schwieriges Fahrwasser genau kennt und Schiffe durchleitet. ich lotse (habe gelotst), 1) ein Schiff (**ein**), & führe in den Hafen. 2) ihn irgendwohin, U schleppe, verlocke. der **Lotsenfisch**, kleiner Begleiter des Haifisches. [engl. Lw., Steuermann, verwandt m.: leiten; Gottschedzeit]

Lotte, -s, weibl. Vorname. [Abk. von: Charlotte]

die **Lotte**, -/-n, ⚲ unverholzter, beblätterter Reb- oder Obstbaumtrieb. [Nebenform von: Lode]

der **Lotter**, -s/-, **Lotterbube**, 1) Taugenichts, Liederlicher, Lump. 2) M Fahrender. ich **lottere** (habe gelottert), 1) lebe liederlich. 2) treibe mich herum. 3) bin unordentlich. *Hptw.:* die **Lotterei**, - -en. **lotterig**, 1) verlumpt, fittenlos. 2) unordentlich. das **Lotterbett**, †, *jetzt noch:* & Ruhelager (Sofa); auf dem Lotterbett liegen, faulenzen. die **Lotterhose**, weite Hose, Pumphose. das **Lotterseil**, M Leitseil beim Bauen. [verwandt m.: liederlich]

die **Lotterie**, -/-n, Auslosung von Gewinnen: in der L. setzen, spielen. das **Lotto**, -s/-s, 1) Zahlenlotterie. 2) ein Gesellschaftsspiel, Abb. *L 22*. [franz.-ital., verwandt m.: Los]

Louis *lūi* oder *lūis*, -, männl. Vorname; *in Namen geschichtlicher Stile:* Louis-quatorze *katōrs*, Barock (Ludwig XIV.); Louis-quinze *kēs*, Rokoko (Ludwig XV.), Abb. *S 78*: ein Louis-quinze-Porzellan; Louis-seize *sēs*, Klassizismus (Ludwig XVI.), Abb. *S 78*. der L., Zuhälter. der **Louisdor** *lūidōr*, -s/-s, französische Goldmünze. [franz. Form von: Ludwig]

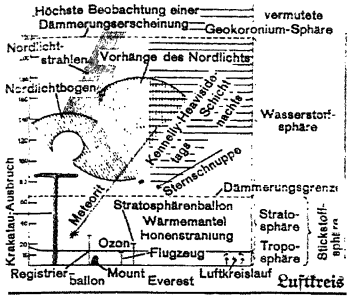
Louisiana *lūisiāna*, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

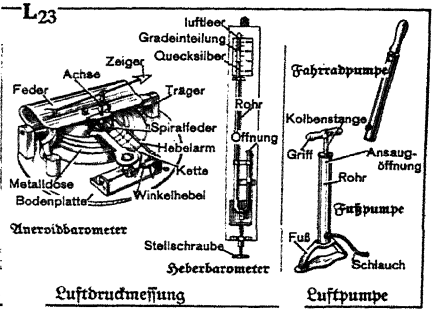
Lourdes *lurd*, -, Wallfahrtsort in Südfrankreich.

der, das **Louvre** *lūvr*, -s, altes Königsschloß, jetzt Kunstsammlung in Paris. [wohl 'Wolfsschloß']

das **Löw**, M 1) Laub. 2) Lob. [niederd.]

der **Löwe**, -n/-n, die **Löwin**, -/-nen, große Raubkatze, Abb. *L 22*, im Märchen der König der Tiere; Sinnbild des Heldentums: er focht wie ein L.; *daher auch:* der L. der Gesellschaft, wer eine große Rolle darin spielt; die Löwin, hervorragende, ungewöhnliche Dame der großen Welt, *aber:* wie eine gereizte Löwin, ganz wild; der L. dient oft als Gasthausschild: im Löwen zechen; als Wappentier: der L. von Gent. das **Löwenäffchen**, ein kleiner Affe mit löwenähnlicher Mähne. der **Löwenanteil**, Hauptanteil, wie ihn der L. in





der Fabel erhält. das **Löweneckerchen,** M Lerche (Volksdeutung von: Lewark). der **Löwengang,** *Barrenübung:* Weiterstützeln im Beugestütz. das **Löwenmaul,** rachenblütige, farbenreiche Zierpflanze. der **Löwenzahn,** 1) U Butter-, Ketten-, Kuhblume, ein gelb blühender Korbblüter mit gezackten Blättern, Wiesenunkraut und Salatpflanze. 2) ℒ eine ähnlich aussehende Korbblütergattung. [lat. Lw.]

Löwen, -s, Stadt in Belgien.

die **Lowry,** *lōri,* Lore (Wagen).

loyal *luājāl,* 1) gesetzlich, gesetzestreu. 2) redlich, bieder. *Hptzw.:* die **Loyalität,** -. [franz.]

Lübeck, -s, Hansestadt an der Ostsee. **Lübecker.** *Beizw.:* **lübisch** [slaw.]

das, die **Lüch,** M Bruch, Sumpfwiese. [slaw. Lw.]

das, der **Lüchen,** M Blitz. [niederd.]

der **Luchs,** ...ses/...se, ein Katzenraubtier; er paßt auf wie ein L., scharf, aufmerksam. ich **luchse** (habe gelauscht), 1) schaue, blicke scharf. 2) lauere. 3) stehle. ich **luchse es ihm ab,** 1) schaue ab, lerne von ihm (ohne daß er es merkt). 2) stehle, betrüge ihn darum. [german. Stw.]

lucht, M links: luchter Hand. [niederd.]

die **Lucht,** -/-en, M 1) Luft. 2) Vorscheuer im niederdeutschen Bauernhaus. 3) Dachboden. 4) Öffnung, Loch. **luchtig, lüchtig,** kalt, luftig. [niederd.]

die **Lücht,** M Leuchte, Laterne. ich **lüchte, lichte,** M 1) leuchte. 2) lüfte das Lüchten, M Blitz, das **Lüchtemänneken,** M Lichtkobold, Irrlicht. [niederd.; südwestd.]

luchtern, M lüstern, begehrlich. [niederd.]

luck, lugg, M locker. [südwestd.; Herkunft unsicher]

die **Lücke,** -/-n, 1) Loch, Leere, fehlendes Stück; er hat Lücken in den Zähnen, einzelne Zähne fehlen ihm; Lücken im Wissen, mangelhaftes Wissen. 2) M Überstieg oder Tür im Viehzaun. **lückenhaft,** mangelhaft, unvollkommen, unterbrochen. **lückig, luckig,** M porig, löcherig. der **Lückenbüßer,** wer oder was eine L. füllen („ausbessern") muß, Aushilfe, Ersatz. **lückenlos,** geschlossen, ununterbrochen, vollständig. [gleichen Stammes wie: Loch]

es **lückt,** M glückt. [eigentl. ältere Form, vgl. Glück]

lüd, lüt, M laut. die **Lüd,** M Laute. ich **lüde,** M läute. [niederd.]

ich **lud,** von: laden.

der **Lude,** -n/-n, G Zuhälter. der, die L., G Brechstange. [von: Ludwig]

das **Luder,** -s/-, 1) grobes Scheltwort, *mundartlich, milder:* das arme L. 2) † Lotterleben, Lumperei; er ist im L. 3) † M Aas. 4) ⅄ Aas als Köder. 5) M ausgelassene Fröhlichkeit. 6) M Taschentuch. ich **ludere** (habe geludert), 1) lebe liederlich. 2) Wild (an), ⅄ locke durch Aas-köder. Raubtiere, Hunde **ludern,** fressen Aas. der **Luderer, Luderjan, Lüderer** (eig. Liederjan vom liederlich, Lumpen). **luderig, luderhaft,** gemein, gassenmäßig. **lüderlich,** Volksdeutung von: liederlich. der **Luderplatz,** Mörderplatz für Raubwild. das **Luderleben,** Lotterleben. [mhd. 'Lockspeise'; verwandt mit: laden]

Ludmilla, -s, weibl. Vorname. [slaw.]

Ludolf, -s, männl. Vorname. [ahd.]

Ludowike, -s, weibl. Vorn. [lat. Abl. von: Ludwig]

Ludwig, -s, männl. Vorname. [jüngere Form von: Chlodwig]

ich **lüege,** M luge, schaue.

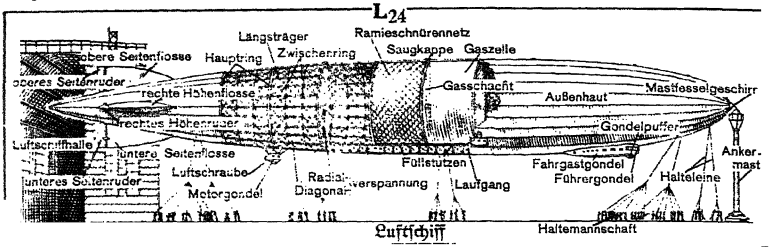
luerlürtj, lüerlürtj, M ganz klein. [niederd.]

die **Lues,** -, ℒ Syphilis. *Beizw.:* **luētisch.** [lat. 'Seuche']

luf, unzulässige Schreibung von: luv.

die **Luffa,** -, eine kürbisähnliche Frucht, deren entfleischtes Gefäßbündelnetz einen Schwammersatz liefert. [arab.]

die **Luft,** -, 1) in der Hauptsache aus Stickstoff und Sauerstoff bestehendes Gasgemisch, das die Erde als Hülle umgibt, Abb. *L 23:* wir gehen an die L., sitzen gern an der L. *oder:* in der frischen L.; in die L., empor; *dichterisch:* die Lerche steigt in die Lüfte; jemanden an die L. setzen, ihn hinauswerfen; es schwebt, hängt in der L., hat keine feste Grundlage; er ist mir L., ich beachte ihn nicht; von der L. leben, nichts zu beißen haben; etwas in die L. sprengen, durch eine Sprengung zerstören; in die L. fliegen, explodieren; in die L. knallen, ohne Ziel schießen; es liegt in der L., droht; reine L., keine Gefahr; dicke L., große Gefahr, drohende Stimmung. 2) freier Raum, Abstand: macht L.; seine Wut machte sich in wildem Schelten L., suchte sich damit zu befreien; das gibt uns L., Freiheit oder die Möglichkeit zu verschnaufen. 3) leichter Wind, Zug: hier geht eine frische L. ich **lüfte** (habe gelüftet) es, 1) lasse frische L. in geschlossene Räume: das Wohnzimmer kann man nachts lüften; Betten vor dem Fenster zu lüften, ist verboten; Getreide lüften, lockern, umschaufeln. 2) hebe ein wenig hoch: den Schleier lüften; er lüftete den Hut, grüßte. 3) decke auf: die Maske lüften, sich zu erkennen geben. ich **lüfte es aus, durch,** setze der L. kräftig aus, lasse von L. durchdringen. der **Lüfter,** -s-, 1) Vorrichtung zum Lüften von Räumen (Ventilator), Abb. *D 21, V 1.* 2) Gerät zum Anheben, z. B. von Mühlsteinen. **luftig,** 1) leicht: luftige Gewänder. 2) in freier L., dem Wind frei ausgesetzt: in luftiger Höhe. 3) *auch:* **lüftig,** lüftig, leichtfertig, flatterhaft, scheinisch: ein lüftiges Bürschchen. der **Luftikus,** -, leichtsinniger, Springinsfeld, Flattergeist. die **Lüftung,** -/-en, Zuführung von L. oder Vorrichtung dazu, z. B. Abb. *E 6, K 6.* der **Luftballon,** nicht lenkbares Luftfahrzeug, leichter als L., Abb. *B 8.* **luftdicht,** wo keine Gase eindringen können. die **Luftfahrt,** Flugwesen, Flugverkehr. das **Luftkissen,** aufblasbarer Gummiring oder -kissen, Abb. *K 26.* die **Luftlinie,** die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten der Erdoberfläche. der **Luftreifen,** mit L. gefüllter Radreifen aus Gummi für Kraftfahrzeuge und Fahrräder (Pneumatik), Abb. *R 1, R 15.* die **Luftröhre,** Verbindungsröhre zwischen Kehlkopf und Lungen, Abb. *M 16.* die **Luftrolle,** *Turnen:* Überschlag am Barren. das **Luftschiff,** lenkbares Luftfahrzeug, leichter als L., Abb. *L 24.* das **Luftschloß,**



Traumgebilde, Truggespinst. das **Luftschnappen**, Koppen der Pferde. der **Luftschutz**, Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung (namentlich der Städte) gegen feindliche Angriffe aus der L. die **Luftwurzel**, 1) oberirdisch entstehende Wurzel. 2) M Engelwurz (Heilpflanze gegen Atemnot). der **Luftziegel**, ungebrannter, an der Luft getrockneter Ziegel. der **Luftzug**, Luftbewegung mit ausgeprägter Richtung, z. B. vom Ofen zum Schornstein hinaus. [german. Stw.]

der **Lug**, M 1) schneller Besuch. 2) Lüge; *schriftsprachlich nur in:* L. und Trug, Täuschung. [1 von: lugen; 2 von: lügen]

ich **lugе** (habe gelugt), 1) schaue hervor: das Hemd lugt aus der Hose. 2) M sehe, schaue. ich l. nach ihm aus, schaue wartend und angespannt. der **Lugінsland**, M Wartturm. [german. Stw.]

die **Lüge**, -/-n, 1) bewußt falsche, auf Täuschung berechnete Aussage: er suchte sich mit Lügen zu retten; Lügen haben kurze Beine, man kommt mit Lügen nicht weit. 2) Trug, Täuschung, falscher Schein: die L. des Lebens; einen Lügen strafen, der L. bezichtigen, ihn auf einer L. ertappen. die **Lug**, M L. der **Lug**, D L., Täuschung. **Lug und Trug**, Lügen und Trügen, falsche Rede und Tat. ich **lüge** (log, habe gelogen), 1 sage bewußt Unwahres: ich will gern gelogen haben, ich wollte, es wäre nicht wahr. 2 + täusche vor: der März hat uns den Frühling gelogen. ich lüge ihn an, erzähle Lügen, suche zu täuschen. ich **lüge mich fest**, lüge so, daß ich mich im eigenen Lügengewebe nicht mehr herausfinde und ertappt werde. ich lüge **mich heraus**, helfe mir mit Lügen aus der Klemme. der **Lügner**, -s-, **Lügnerin**, -/-nen, wer Lügen sagt. **lügnerisch, lügenhaft**, verlogen, unwahr. [german. Stw.]

lugg, M locker, lose. ich **lugge**, M schinde. [südwestd.]

Hans**Lügg** *oder:* Peter**Lügg**, M Windbeutel. [niederd.]

der **Lugger**, -s-, & Logger, Abb. *S 18.*

der **Luggerduhr**, M Louisdor. [niederd.]

ich **lühe**, M löte. [westd.]

luhm, lüem, M 1) flau, matt. 2) gelinde, weich. [schweiz.]

Luise, -s, weibl. Vorname. [weibl. Form von: Louis]

Luitpold, -s, männl. Vorname. [ahd.]

lük, M munter, aufgeräumt. [niederd.]

die **Lukarne**, M Dachfenster. [franz. Lw.]

Lukas, -, männl. Vorname. [lat.-griech.]

die **Luke**, -/-n, das **Lük**, -s-e, 1) Loch, Kellerfenster, Dachfenster, z. B. Abb. *H 12, S 17.* 2. & Öffnung im Deck eines Schiffes, zum Hinabsteigen, zum Ein- und Ausladen (Ladeluke) oder zur Lüftung, z. B. Abb. *W 28.* 3) M Fallтür; Fensterladen. [verwandt mit: Lücke, Loch]

lukrativ, gewinnbringend, vorteilhaft. [lat.]

Lukrẽtia, Lukrẽzia, -s, weibl. Vorname. [lat.-ital.]

ich **lukriere**, gewinne, habe Vorteil bei einem Geschäft. es **lukriert**, wird Gewinn erzielt. [lat.]

lukulent, lichtvoll, klar. [lat.]

lukullisch, genießerisch, üppig, schwelgerisch. die **Lukullustorte**, ein Schichtengebäck. [Lukullus, röm. Feldherr, Genußmensch, 117—57 v. Chr.]

der **Lulatsch**, M langer Kerl, *seltener:* Schwächling. [mitteld.]

ich **lulle** (habe gelullt), 1) ihn (ein), singe eintönig in Schlaf, bringe zu träger Ruhe. 2) M sauge. 3) M nasche. der **Luller**, die **Lull**, M 1) Schnuller. 2) Schläfchen. **lullig**, M launisch. [Schallwort]

Lulu, -s, weibl. Vorname. [franz., von: Luise]

die **Lumbägo**, -, *S* 1) *beim Menschen:* Lendenschmerz. 2) Schwarze Harnwinde, eine Pferdekrankheit. **lumbāl**, die Lenden betreffend. [lat.]

der **Lumberjack** *lämbördsehäk*, -s/-s, bequeme Schirmjacke. [engl.]

die **Lume**, M Pfütze. [mitteld.]

das **Lūmen**, -, -s ...mina, Leuchte (der Wissenschaft), großer Gelehrter. 2) -/-, Einheit des Lichtstromes, der von einer Lichtquelle von der Stärke einer Hefnerkerze ausgesandte Lichtstrom. [lat.]

die **Luminescẽnz**, -, Leuchten, das nicht durch Erhitzen entsteht. [lat. Stw.]

luminös, lichtvoll. [franz.]

lumm, lummer, lummig, M schlaff, schwammig, weich, mürbe. ich **lummere**, M faulenze. es **lummert**, M hängt schlaff. der **Lummich, Lümich**, M schlapper Kerl. [westd., verwandt m.: lahm]

die **Lumme**, -/-n, 1) zu den Alken gehöriger Schwimmvogel. 2) M Kerbe im Fels. 3) Nebenform von: Lümmel. [nord. Lw., oberd.]

die **Lumme**, der **Lummer, Lummel**, das **Lummele**, M Lende, Nierenstück. [lat. Lw.]

die **Lummel**, M Messerklinge. [lat. Lw.]

der **Lümmel**, -s-, Flegel, ungezogener, frecher Mensch. ich **lümmele mich** (auf, hin), falle oder setze mich in ungehöriger Haltung hin. der Bulle **lümmelt**, M brummt vor sich hin. die **Lümmelei**, -/-en, 1) Flegelei, Lausbubenstück. 2) schlechte, gemeine Haltung. [von: lümm]

der **Lump**, -en/-e(n), 1) nichtswürdiger Kerl, verkommener, gesinnungsloser Mensch; *manchmal auch scherzend:* du kleiner L. du! 2) Seehase, Scheibenbauch (Fisch). der **Lumpazivagabundus**, der **Lumpazius**, -, scherzhafte Nebenform von L.; Landstreicher. ich **lumpe** (habe gelumpt), 1) lebe fröhlich, gehe bummeln: heute nacht waren wir lumpen, haben wir etwas Lustiges (meist in Gaststätten) unternommen. 2) ich lasse mich nicht lumpen (d. h. für einen Lumpen ansehen), spare nicht, gebe reichlich. die **Lumperei**, -/-en, 1) Äußerung niedriger Gesinnung, Erbärmlichkeit. 2) lächerliche Kleinigkeit. **lumpig**, 1) unanständig, niedrig. 2) nebensächlich, erbärmlich. 3) abgerissen, bettlerhaft (vgl. Lumpen). das **Lumpengeld**, kleine, erbärmliche Summe. das **Lumpengesindel, -pack, -volk**, ehrloses Volk. [eins mit: Lumpen]

der **Lümp**, M Eingeweide; *op Darm un L. los*, auf Kopf und Kragen. [niederd.]

er **Lumpen**, -s/-, 1) zerfetztes, zerrissenes Stück, Lappen, Fetzen, Hader, z. B. L. zur Papierbereitung: er geht in L., ärmlich, abgerissen gekleidet; *bildlich:* etwas Wertloses, Verdorbenes. 2) M Schnupftuch. 3) & Kleid, Uniform: meine L. der **Lumpensammler**, & letzte Fahrgelegenheit in der Nacht. [spätmhd.]

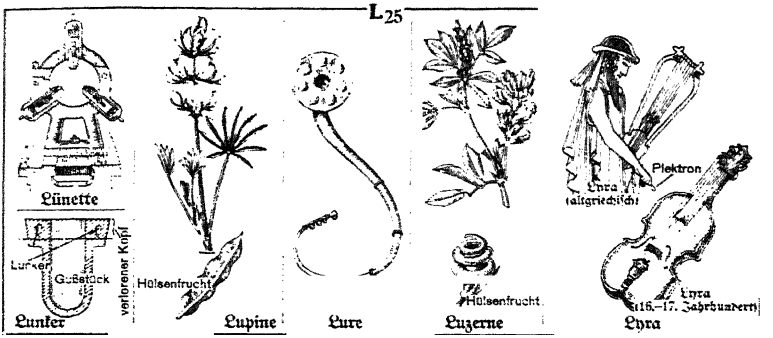
die **Lün**, M Laune. [niederd., südwestd.]

Lūna, -s, 1) der Mond. 2) die röm. Mondgöttin. **lunār**, auf den Mond bezüglich. **lunātisch**, mondsüchtig. [lat.]

das **Lunch** *läntsch*, -s/-s, Gabelfrühstück (zur Mittagszeit). [engl.]

der **Lund**, -s/-e, Larventaucher, ein Seevogel. [nord. Lw.]

Lüne|burg, -s, Stadt im Hannoverschen. **Lüneburger.**



die **Lünette**, -·-n, 1) ▯ Halbkreisfeld an der Wand, über Türen, Fenstern usw., Abb. *T 16*. 2) ✠ Grundrißform von halbmondförmigen Schanzen und Forts. 3) Vorrichtung zum Stützen langer Arbeitsstücke auf der Drehbank, Abb. *L 25*. [franz., Mönd-chen, Halbmond]

der **Lung**, M 1) Lünse, Nabennagel. 2) Schwung, Vorwärtsdrang. [oberd.]

die **Lunge**, -·-n, Atmungsorgan des Menschen und der luftatmenden Wirbeltiere, Abb. *M 16*: aus voller L. schreien; er hat eine gute L., kann gut schreien; *fig.*: lange laufen; er hat es auf der L., ist lungenkrank; das **Lüngerl**, M Geschlinge. der **Lungenbraten**, Lendenbraten (südd. Volksdeutung von Lummelbraten). der **Lungenfisch**, Lurchfisch. das **Lungenkraut**, rot und blau blühende Frühlingspflanze. [german.; wohl verwandt mit: leicht, gelingen]

ich **lungere** habe gelungert, *L.* **umher**, *fam.* faulenze, treibe mich herum, gehe müßig. [zu: nach ihm, M laucre, giere. der **Lungerer**, -s·-, Nichtsnutz, der sich öffentlich breit macht. [niederd.]

der **Lüning, Lünt, Lünn**, M Sperling. [niederd.]

die **Lunk**, M Vertiefung, Bodensenke. die **Lunke**, M Abort. [niederd.]

ich **lunke**, M 1) ängele. 2) bringe ein. das **Lunkepapier**, M Löschblatt. [nordwestd.]

der **Lunker**, -s·-, ⚒ Hohlraum, der sich in Metallgußstücken beim Erstarren bildet. [zu: *L. 25*, verwandt m.: Lunt]

die **Lünse**, -·-n, Achsnagel vor dem Rade, Nabennagel. [westgerman.]

die **Lünt**, M Nierenfett vom Schwein. [niederd.]

die **Lunte**, -·-n, 1) Feuerschwamm oder mit Bleizuckerlösung getränkter, langsam glimmender Hanfstrick, einst Zündmittel bei Handfeuerwaffen und Geschützen; *fig.*: L. riechen, eine lauernde Gefahr (eig. verborgene Schützen an dem scharfen Geruch der glimmenden L. riechen). 2) ♌ Schwanz des Fuchses. 3) *Spinnerei*: Dochtgarn, ein Vorgarn von geringer Drehung und Festigkeit. [niederd., Fetzen]

die **Lunze**, -·-n, ♌ Geräusch, Geschlinge (Eingeweide). [erweitert aus: Lunge]

ich **lunze**, M 1) schlummere, mache ein Schläfchen. 2) schiele durch halbgeöffnete Augen. [mitteld.]

das **Lupanar**, -s/-e, altrömisches Bordell. [lat.]

die **Lüpe**, -·-n, Vergrößerungsglas, zum Betrachten kleiner Gegenstände bestimmte Sammellinse von geringer Brennweite, Abb. *L 18*; etwas unter die L. nehmen, genau betrachten. [franz.; Goethezeit]

ich **lupfe, lüpfe**, M hebe hoch. [südd.; verwandt mit: Luft]

die **Lupine**, -·-n, Wolfsbohne, gelb, violett, weiß blühende Schmetterlingsblütergattung, Futter-, Gründüngungs- und Ziergpflanze, Abb. *L 25*. [lat.]

die **Luppe**, -·-n, ⚒ kohlenförmiger Eisenklumpen, der sich bei der unmittelbaren Stahlerzeugung aus Erzen bildet; beim Ausschmelzen gewonnener roher Eisenblock (Eisenluppe). 2) M Locke. 3) Nebenform von: Lab. **luppig**, M heimtückisch. [niederd.]

Lupus, ⚕ Wolf; **L. in fabula**, wie der Wolf in der Fabel: wird der Wolf genannt, kommt er gerannt. der **Lupus**, -·-, ⚕ Hauttuberkulose, fressende Flechte. Hautschwindsucht. Schmetterlingsflechte. [lat.]

die **Lür**, M Lauer, ich lüre, *I.* lauere, 2 warte, 3 horche, 4 locke, 5 liege warm. **lürig**, 1 lauernd, 2 lau. ich **lürle**, locke mit falschen Hoffnungen. [niederd., südwestd.]

der **Lurch**, -s·-e, auf dem Lande und im Wasser lebendes Wirbeltier, Sammelwort für Salamander und Molche, Blindwühlen, Frösche, Kröten. der **Lurchfisch**, Gruppe von Süßwasserfischen mit Kiemen und Lungen. [niederd., Kröte]

die **Lure**, -·-n, 1) Cire. 2) Bronzetrompete aus der nordischen Bronzezeit, Abb. *L 25*. [1 von: ich lure; 2 altnord.]

die **Lurk**, M Lerche. [niederd.]

die **Lurlej**, ältere Form von: Lorelei.

die **Lurre**, M Trug, Schwindel. [niederd., Lumpen]

lurz, lorz, loz, M links. [nordwestd.]

lüs, M artig, klug, listig. [nordwestd.]

die **Lüs, Lüs**, M Laus. [niederd., südwestd.]

lüsch, lunsch, M locker, sandig, schwammig. [westd.]

die **Lüsche**, M Pfütze. [Kaw. Stw.]

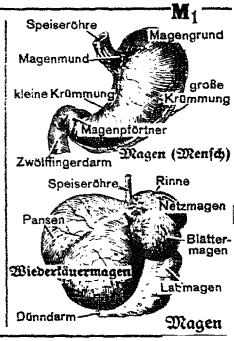
lyschig, M liederlich, buschig arbeitend.

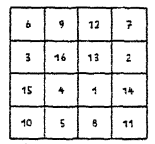
der **Lyser**, -s·-, ♌ Lauscher, vgl.: losen

Lysitanien, -s, röm. Provinz auf der Pyrenäenhalbinsel, etwa das heutige Portugal.

die **Lust**, -/¨e, 1) an etwas, Freude, Wonne, Beglückung, Genuß: es ist eine L., hier zuzusehen; du meine L.!; mein Garten ist meine ganze L., macht mir die meiste Freude. 2) zu etwas, Begierde, Wunsch, es zu tun, Leidenschaft: ich habe keine L. dazu; böse L. wandelt ihn an; zähme deine (bösen) Lüste; seine L. an einem büßen, D die Begierden befriedigen. 3) M Kopfschmuck des Bräutigams. die **Lustbarkeit**, -/-en, Vergnügung, öffentliche Veranstaltung mit Unterhaltung. mich **lüstet** (hat gelüstet), **lüstert** (hat gelüstert) nach ihm, es zu tun, † gelüstet, ich fühle eine starke L., Begierde, Neigung. das **Lüsten**, -s, † Gelüste. **lüstern**, 1) nach etwas, begierig: ich bin heute so lüstern nach Schlagsahne. 2) geschlechtlich erregt, begierig. **lustig**, 1) fröhlich, vergnügt, heiter bis ausgelassen: eine lustige Gesellschaft, ein lustiger Abend; hier geht's lustig zu; Bruder Lustig, wer immer frisch und froh ist. 2) etwas, was Spaß macht, zu fröhlichem Lachen reizt: eine lustige Geschichte; ich habe etwas sehr Lustiges gesehen; der Lustige Rat, Hofnarr. 3) lebhaft, munter, bunt: die Volksmenge bot einen lustigen Anblick; lustig ans Werk! *Hptw.*: die **Lustigkeit**, -. der **Lüstling**, -s/-e, Knecht seiner Begierden. **lustsam**, D wonnevoll. das **Lustgas**, Lachgas. **lustlos**, ⚠ unlustig, ohne Kauflust (Börse). der **Lustmord**, Mord aus Geschlechtslust. die **Lustseuche**, † Syphilis. das **Lustspiel**, heiteres Bühnenstück. ich **lustwandele** (bin gelustwandelt), gehe spazieren. [german. Stw.]

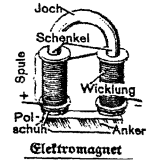
Madonna

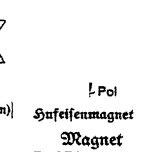




6	9	12	7
8	16	13	2
15	4	1	14
10	5	11	

Magisches Quadrat





die **Madonna,** -...nnen, Jungfrau Maria, Abb. *M 1.* **madonnenhaft,** von zarter, fast unirdischer Schönheit. der **Madonnenscheitel,** Scheitel mitten über der Stirn. [frühere ital. Anrede an Damen]

der **Madras,** -, 1) Halbwollenstoff für Damenkleider. 2) Gardinenstoff mit bunten Mustern auf baumwollenem Grund. [Stadt in Vorderindien]

die **Madrepore,** -...n, Steinkoralle. [ital.]

Madrid, -s, Hauptstadt von Spanien. **Madrider,**

das **Madrigal,** -s/-e, 1) kunstvolles (fünfstimmiges) Chorlied. 2) kurze Gedichtform (freieres Sonett). [ital., Schäferlied; Modeform vom Ende d. 16. Jahrh.]

maestoso, ♪ feierlich, majestätisch. [ital.]

der **Maestro,** -s -s, Meister, berühmter Musiker. [ital.]

die **Mäeutik,** -, Geburtshilfe; *bildlich:* Denkschulung durch geschicktes Fragen. [griech.]

das **Mafaken, Mafoken,** M Spitzfindigkeit. [von franz.: ma foi! 'meiner Treu!']

die **Mafia, Maffia,** -, früherer Geheimbund auf Sizilien. [ital.]

die **Mag,** M Magen. [niederd.]

ich **mag** mochte, hat gemocht: wir mögen, ihr mögt, sie mögen; *Konjunktiv:* ich möge; *Befehlsform:* mögend, vgl. Gern. Mag, ich tu es, es tun, habe gern, liebe und will, *bes. auch:* esse gern: magst du viel Zucker in den Kaffee?; ich m. nicht heim, will nicht; wie hat er es tun mögen?, wie kam ihm die Lust dazu? 2) bin, habe, tue möglicherweise, vielleicht, kann sein: ich m. unrecht haben; das m. sein, wie es will; das m. der Teufel wissen, vielleicht weiß er es, jedenfalls weiß es kein Mensch; ich m. tun, was ich will, was ich auch tun m., was ich auch tue; er m. das kennen, vielleicht kennt er es; das m., möchte schwer zu beweisen sein; wie m. es ihm gehen, wie geht es ihm wohl? 3) *bei höflicher oder höhnischer Aufforderung:* sagen Sie ihm, er möge (möchte) kommen; er m., möge, möchte so gut sein; Sie möchten kommen, M bitte kommen Sie; *als Wunsch:* möge es der Himmel verhüten; möge *oder:* möchte er doch kommen! 4) M D kann: o lieb, solang du lieben magst; es mochte nichts helfen. 5) M bin stark, stärker. [german. Stw.]

Magalhães *magäljäisch,* -, portugiesisch-spanischer Seefahrer. [1480—1521]

das **Magazin,** -s/-e, 1) Lagerhaus, Vorratshaus. 2) Laden, Geschäft. 3) Unterhaltungszeitschrift, früher Name vieler Zeitschriften. 4) Patronenkammer in Mehrladegewehren und -pistolen, vgl. Abb. *P 18.* ich **magazinire** es, bringe an den Aufbewahrungsort. [über ital. aus arab.; Schwulstzeit]

die **Mägd,** -...e, 1) Landarbeiterin, Landwirtschaftsgehilfin, *auch:* Hausmädchen für grobe Arbeiten. 2) D Dienerin; die Philosophie war früher die M. der Theologie, sollte ausschließlich ihr dienen. 3) D Jungfrau: junges Mädchen; die reine M., die M. Maria, die Jungfrau Maria. das **Mägdlein,** D junges Mädchen. **mägdlich,** D 1) jungfräulich, mädchenhaft. 2) dienend. das **Magdum,** -s, D Jungfernschaft. der **Mägddienst,** demütigende Leistung. das **Mägdebein,** M minderes Fleisch an der Keule (für die Dienstleute). der **Mägdesprung,** Name vieler Felsen, über die ein bedrohtes Mädchen sich wundersam gerettet haben soll. [german. Stw.]

Magdalene, Magdalena, Magda, Lene, -s, weibl. Vorname. [nach Maria aus Magdala]

das **Magdalénien** *mägdälēnjē,* -s, letzte Stufe der Altsteinzeit. [französ. Höhle und Fundstelle La Madeleine]

Magdeburg, -s, Hauptstadt der Prov. Sachsen, an der Elbe. **Magdeburger.**

der **Mage,** -n/-n, † Verwandter. die **Magschaft, Magenschaft,** Verwandtschaft. [german.]

die **Magellanstraße,** Meeresstraße an der Südspitze Amerikas. [nach Magalhães]

der **Magen,** -s/- *oder* ¨, die sackartige Erweiterung des Verdauungskanals zwischen Speiseröhre und Dünndarm, Abb. *M 1; oft statt:* Bauch; ich habe nichts im M., bin hungrig; ich hab's im M., habe ihn im M., habe genug davon, bin über ihn ärgerlich; er hält sich den M. warm, hütet sich sorgfältig. [german.]

mägen, M mögen. **möglich,** M möglich. [niederd.]

Magenta *mädschēntä,* -s, Schlachtort (1859) in Norditalien.

mager, 1) arm an Fett: ein magerer Mensch; mageres Fleisch; ich komme dir ans Magere!, M treffe dich, wo es weh tut (nicht aufs Fettpolster). 2) dürftig, kärglich: ein mageres Einkommen, ein mageres Ergebnis. 3) *Boden:* arm an Nährstoffen. 4) *Wein:* dünn, arm an Körper. 5) *Milch:* entrahmt. *Hptw.:* die **Magerkeit,** -. ich **magere ab** (bin abgemagert), werde dünn, verliere Fett. ich **mägere** es, M nehme Fett. [german. Stw.]

die **Magie,** -, Zauberhandlung, Glaube an die Bemeisterung von Kräften. der **Magier,** -s/-, 1) Zauberer. 2) altpersischer Priester, Stern- und Traumdeuter; Bezeichnung der Heil. Drei Könige. **magisch,** 1) zauberhaft. 2) das magische Quadrat, schachbrettartige Anordnung von aufeinanderfolgenden Zahlen, so daß ihre Summen in den senkrechten, waagerechten und diagonalen Reihen gleich sind, Abb. *M 1.* [über lat. aus altpers.]

der **Magister,** -s/-, Hochschulgrad, außerhalb Deutschlands noch üblich. [lat., Meister, Lehrer]

der **Magistrat,** -s/-e, Amt, Behörde, bes. städtischer Gemeindevorstand, Stadtrat. [lat.: Amtswesen]

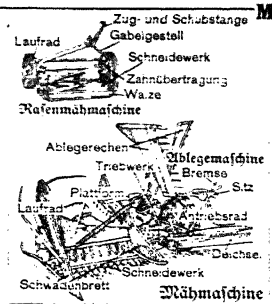
das **Magma,** -s/-s, 1) das glutflüssige Erdinnere. 2) † knetbare Masse, Salbe. [griech.]

die **Magna Charta** *kārtä,* -, das wichtigste altenglische Grundgesetz (1215). [lat. 'der große Freibrief']

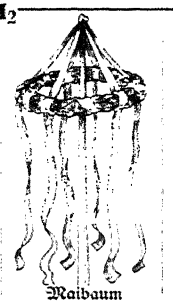
der **Magnat,** -en/-en, reicher Edelmann, Angehöriger des Hohen Adels, bes. in Ungarn und Polen. [lat. Kw.]

die **Magnesia,** -, Bittererde, Magnesiumoxyd, beim Verbrennen von Magnesium entstehendes weißes Pulver. der **Magnesit,** -s/-e, Bitterspat, Mineral

Magnolie



Mähmaschine



Maibaum

Maiglöckchen

Maikäfer

aus kohlensaurem Magnesium. das **Magnẽsium**, -s, *Zeichen:* Mg, zu den Leichtmetallen gehöriger Grundstoff. [griech.]

der **Magnẽt**, -en -en, Eisenstück, das durch Magnetisieren die Eigenschaft erhalten hat, Eisen anzuziehen, Abb. *M 1:* natürlicher M., Magnetit: *daher allgemein:* etwas sehr Anziehendes: sie war der M. der Gesellschaft, alles flog ihr zu.

magnẽtisch, 1 Beiwort zu: Magnetismus. 2 starke Anziehungskraft ausübend. ich **magnetisiẽre** (habe magnetisiert), 1) es, mache magnetisch durch elektrischen Strom oder Bestreichen mit einem natürlichen Magneten. 2) ihn, behandle mit angeblichem Magnetismus. der **Magnetismus**, -, 1) eine Eigenschaft bestimmter Körper, auf Eisen und andere Metalle Kraftwirkungen auszuüben. 2) angebliche außergewöhnliche seelische Kräfte. der **Magnetit**, das **Magnẽteisenerz**, der **Magnẽteisenstein**, ein stark magnetisches Eisenerz. die **Magnẽtnadel**, Kompaßnadel, Abb. *K 40.* [griech., Stein aus der Stadt Magnesia in Thessalien]

magnifik *magnifik*, großartig, prächtig. [franz.]

das **Magnifikat**, -s, der Lobgesang der Jungfrau Maria, in der kathol. Messe täglich gesungen oder gebetet. [lat.]

die **Magnifizenz**, -/-en, Titel der Hochschulrektoren und der Bürgermeister von Hamburg, Bremen und Lübeck. [lat., 'Herrlichkeit']

die **Magnólie**, -/-n, im Frühjahr blühender Baum mit tulpenähnlichen Blüten, Abb. *M 2.* [Magnol, franz. Botaniker, 1638—1715]

Mágnus, -, männl. Vorname. [lat. 'der Große']

der **Mohn**[1]**same**, M Mohnsame. [oberd., westd.]

der **Magyare** *mádjárə*, -n/-n, Ungar. [unger.]

mäh, Nachahmung des Geblöks von Schafen und Ziegen. der Hammel **mäht** laut.

das **Mahagúni**, -s/-s, Name mehrerer Edelhölzer. [indian.]

der **Mahárádschā**, -s/- , ind. Herrschertitel. [ind. 'Großkönig']

der **Mahaut**, -s/-s, Elefantenführer. [ind.]

die **Mahd**, -, 1) Heu- oder Getreideschnitt. 2) M Schwaden, Reihe. das **Mähder**, M mähbare Wiese. der **Mäher**, -s/-, 1) *auch:* **Mähder**, Schnitter, bes. mit der Sense, vgl. Abb. *H 19.* 2) der **Mäher**, die **Mähmaschine**, Mähgerät, Abb. *M 2.* ich **mähe** (habe gemäht) es (**ab, nieder, um**), schneide mit der Sense oder der Sichel, vgl. Abb. *E 11.* ich **mähe an**, beginne die Mahd, Abb. *E 11.* [german. Stw.]

der **Mahdi**, -s, der von den Mohammedanern für das Ende der Zeit erwartete Erlöser. [arab. 'der Rechtgeleitete']

das **Mah-Jongg** *ma-dschóng*, -s, chinesisches Gesellschaftsspiel in der Art des Dominos. [chines. 'Sperlingsspiel']

das **Mahl**, † Gerichtsverhandlung, Vertrag. der **Mahlbrief**, schriftlicher Vertrag über einen Schiffsbau. die **Mahljahre**, Zeit, in der ein minderjähriger Anerbe in der Bewirtschaftung eines Bauerngutes einen Stellvertreter braucht. der **Mahlschatz**, † Verlobungsgeschenk, bes. auch der Ehering, als Zeichen für die Gültigkeit der Verlobung. die **Mahlstatt**, Gerichts- und Versammlungsplatz der alten Germanen. [german. Stw.; davon: Gemahl, vermählen]

das **Mahl**, -s/-e, Mähler, die **Mahlzeit**, Essen; wir haben fünf Mahlzeiten täglich, z. B. erstes und zweites Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen; gesegnete Mahlzeit!, wohl bekomm's! **Mahlzeit!** ∪ 1) Gruß. 2) so eine Bescherung! ursprünglich eins mit: Mal]

die **Mähl**, M Mühle, niederd.]

ich **mahle** mahlte, habe gemahlt es, zerkleinere zu Mehl, Staub oder Körnern, zerdrücke, zerkaue, zerreibe, bes. zerkleinere Getreide in der Mühle. ich **m. Getreide aus**, mache eine bestimmte Menge Mehl daraus: stark ausgemahlen, wenig Kleie übriglassend. der **Mahlzahn**, M Backenzahn. [german. Stw.]

mählich, † allmählich.

der **Mahlstrom**, seltener für: Malstrom.

die **Mahm**, M Tante; alte Frau. [südd.]

der **Mahn**, 1) M Mohn. 2) Mond (Maan). [niederd.]

ich **mahne** (habe gemahnt) ihn an, *seltener:* zu etwas, wegen etwas, 1) erinnere, z. B.: dies Bild mahnt mich an meine Mutter; *meist mit dem Sinne des Tadelns oder Forderns:* einen säumigen Schuldner mahnen, die fällige Zahlung fordern; ich habe immer gemahnt, zum Guten getrieben, vor Bösem gewarnt. 2, 3, 4 weibliches Rotwild mahnt, lockt oder warnt das Kalb, stößt einen Brunftlaut aus. ich **m. ihn ab**, warne, rate ab. ich **m. ihn an, auf**, m. verstärkt. ich **m. Geld ein**, erneuere die Forderung. der **Mahner**, -s/-, Warner und Treiber der Säumigen. die **Mahnung**, -/-en, 1) Aufforderung an Säumige. 2) Warnung. [german. Stw.]

die **Mähne**, -/-n, langer Haarwuchs bei Tieren zwischen Kopf und Schultern, Abb. *P 12;* E wallendes Haar, langer Lockenkopf. [german. Stw., Nacken]

Mahomet, -s, ältere (falsche) Schreibung für: Mohammed.

die **Mahonie**, -/-n, Ziersträuch mit schwefelgelben Blütentrauben. [B. MacMahon, amerikan. Gärtner]

der **Mahr**, -s/-e, Nachtgespenst, dem Alp ähnliches geisterhaftes Wesen. der **Mahrzopf**, M Weichselzopf. [german. Stw.]

mähr, M lieb, wert, schätzbar. [südwestd.]

die **Mähre**, -/-n, Schindgaul, bes. alte oder schlechte Stute, *mundartl. auch:* Pferd überhaupt. [german. Stw.]

ich **mähre** (habe gemährt), 1) U arbeite langsam, zögere, bummle. 2) M knete, mische. 3) M faßle, lüge. die **Mährde**, M Bummelei, ärgerliche Langsamkeit. die **Mährte**, M Kaltschale. [lat. Lw.]

Mähren, -s, Teil der Tschechoslowakei. *Einw.:* der **Mährer**, -s/-. *Beiw.:* **mährisch**. [nach dem Fluß March]

der **Mai**, -s/-e, *dichterisch auch:* -en/-en, Wonnemond, der fünfte Monat des Jahres; des Lebens M., D die Zeit der jungen Liebe. das **Mai**, M 1) Frühlingsbergweide. 2) Blumenstrauß. die **Maje**, der **Majen**, 1) der Maibaum, Abb. *M 2*, und das um ihn gefeierte Frühlingsfest. 2) Laubgrün als Festschmuck, bes. zum 1. Mai oder zu Pfingsten. 3) M Lärche. 4) M Frühlingsblumen. ich **maje** einen

Baum, M schäle die saftfrische Rinde, *auch:* schröpfe. ich **maje an,** M beginne die Ernte. der **Maibaum,** Festbaum beim Frühlingsfest, Abb. *M 2.* die **Maiblume,** 1) Maiglöckchen. 2) Schattenblume. die **Maibutter,** M Schlagsahne. das **Maifeld,** 1) der Bodenstreifen, auf dem ein Deich steht, Abb. *D 5.* 2) hochliegendes Wattenland. 3) Volksversammlung im fränkischen Reich. das **Maiglöckchen,** -s/-, ein staudiges Liliengewächs mit weißen, duftenden Blüten, Abb. *M 2.* der **Maikäfer,** ein braun schwarzweißer Blatthornkäfer, Schädling an Laubbäumen, Abb. *M 2;* S Angehöriger des ehemaligen preußischen Gardeschützenregiments. ich **maikäfere,** U betrete mich bei Tisch sinnend auf eine Rede vor. [lat.]

die **Maid,** -/-e, 1) D Mädchen. 2) Schülerin einer Maidenschule. die **Maidenschule,** einjährige Schule für Ausbildung junger Mädchen in Land- und Hauswirtschaft. [eins mit: Magd]

das **Maiden** *mēdn,* -s/-s, Pferd, das noch kein öffentliches Rennen gewonnen hat. der **Maidenspeech** *mēdnßpītsch,* Jungfernrede. [engl., Jungfrau]

der **Maiden,** M Zuchthengst. [südwestd.]

das **Maikraut,** S Waldmeister.

der **Mail, Maile,** M Fleck. [oberd.]

Mailand, -s, Stadt in Oberitalien. **Mailänder.** [alte Eindeutschung von: Milano]

die **Mail|coach** *mēlkōtsch,* -, Postkutsche; Vierspänner zur Personenbeförderung. [engl.]

das **Maillot** *mājō,* -s/-s, Trikot. [franz.]

der **Main,** -s, der größte rechte Nebenfluß des Rheins. die **Mainlinie,** die etwa durch den Mainlauf bestimmte Scheidelinie zwischen Nord- und Süddeutschland.

Mainz, -, Hauptstadt von Rheinhessen. **Mainzer.**

der **Majiran,** M Majoran. [oberd.]

der **Maire** *mär,* -s/-s, Gemeindevorsteher. die **Mairie** *märī,* -/-n, Bürgermeisterei, Gemeindeamt. [franz.]

das **Mais,** M Anwald. [german. Stw.]

der **Mais,** ...jes, Weizenkorn, ein Getreidegras, Abb. *G 20.* [indianisch]

die **Maische,** -/-n, der **Maisch,** -es/-e, 1) *Wein:* gekelterte Traubenmasse. 2) *Bier:* mit Wasser angesetztes zerkleinertes Darrmalz. 3) *Spiritus:* gedämpfte Kartoffeln oder Korn mit gequetschtem Grünmalz und Wasser gemischt. ich **maische** (habe gemaischt) es (ein), rühre an; stelle M. her. [german. Stw.]

der **Maiß,** M Holzschlag. ich **maiße,** M hacke, haue. [oberd.]

die **Majen** *(Mehrzahl),* M weibliche Arbeitskräfte. [von: Maid]

der **Maitre de plaisir** *mätr dö plässir,* Festordner.

die **Maitresse,** alte Schreibung von: Mätresse.

Maja, -s, 1) Tochter des Atlas und Mutter des Hermes. 2) römische Frühlingsgöttin. [griech. Sage; 2 verwandt mit: Mai]

Maja, -s, 2) die als Trugbild aufgefaßte Erscheinungswelt: der Schleier der M., Wunderschleier, in dessen Falten man die Bilder aller erschaffenen Wesen sieht. 2) Mutter Buddhas. [Sanskrit 'List, Täuschung']

die **Majestät,** -/-en, 1) Hoheit, Erhabenheit. 2) Person des Kaisers oder Königs, bes. als Anrede: Eure M.; die Majestäten trafen sich in Kiel. **majestätisch,** erhaben, hoheitsvoll. [lat.]

die **Majolika,** -/...ken, bunt bemalte und glasierte Tonwaren, Kunsttöpferei. [eigentlich: Gefäß von der Insel Mallorka]

die **Majonäse, Mayonnaise,** -/-n, würzige Tunke aus Eidotter, Öl und Essig. [nach einer Stadt]

der **Major,** -s/-e, Offiziersrang, der unterste Stabsoffizier, meist an der Spitze eines Bataillons (Infanterie) oder einer Abteilung (Artillerie), Übers. *R 18.* [span.]

der **Majoran,** -s, ein Gewürzkraut der Lippenblütlerfamilie, Abb. *G 25.* [mittellat. Lw.]

das **Majorat,** -s/-e, 1) Erbfolgeordnung, die dem ältesten Sohn das Vorzugsrecht auf das Erbgut gewährt. 2) das dieser Erbfolge unterworfene Erbgut (Majoratsgut). [lat.]

der **Majordomus, Major Domus,** -, Hausmeier, Aufseher des königl. Haushaltes (der Merowinger) und später Stellvertreter des Königs. [lat.]

majorenn, volljährig, mündig. *Hptw.:* die **Majorennität,** -. [spätlat.]

die **Majorität,** -/-en, Mehrheit. [lat. Lw.]

die **Majuskel,** -/-n, [illegible]chstabe. [lat.]

die **Mak,** M Mache. ich **make,** M mache, niederd.

der **Makadam,** -s, Straßenbefestigung aus kleingeschlagenen Steinen und feinem Kies. *Zeitw.:* **makadamisieren.** [n. d. Erfinder MacAdam, 1757 bis 1836]

der **Maki,** M geronnene Milch; Molken. [nordwestd.]

der **Makkaristrauß,** † Strauß aus getrockneten Blumen und trocknen Gräsern. [Hans Makart, Maler, 1840—84]

das **Makassar|öl,** ein Haaröl. [Makassar, Hauptstadt von Celebes]

der **Makel,** -s/-, Schandfleck, Verunstaltung. **mākelhaft,** fehlerhaft, entstellt, tadelhaft. [lat. Lw.]

ich **makele** (habe gemakelt), 1) betreibe das Gewerbe des →Maklers. 2) mäkele. 3) beflecke. [von niederd. maken 'machen']

ich **mäkele** (habe gemäkelt), 1) an ihm, tadele kleinlich, nörgele; habe am Essen allerhand auszusetzen. 2) M fehlsche. der **Mäkler,** -s/-, 1) Nörgler, Tadelsüchtiger. 2) Nebenform von: Makler. **mäkelig, mäklig,** nörgelsüchtig, heikel, wählerisch. [von: makeln, weil Makler oft kleinlich handeln]

das **Mäken,** M Mädchen. [niederd.]

der **Maker,** -s/-, ⚒ schwerer Hammer mit langem Stiel. [niederd.]

der **Maki,** -s/-s, Halbaffenfamilie auf Madagaskar.

die **Makkaroni,** -/-, lange röhrenförmige Nudel aus Weizenmehl, Abb. *N 11.* die **Makkaronidichtung,** Scherzgedicht, in dem zwei Sprachen, z. B. Latein und Deutsch, gemischt werden. [ital.]

der **Makler,** M Genosse. [niederd.]

der **Mäkler,** -s/-, Unterhändler, der gewerbsmäßig Geschäfte nachweist, Abschlüsse vermittelt. [niederd., Macher; vgl. ich →makele]

der **Mako,** -s, ägyptische Baumwollsorte.

die **Makröle,** -/-n, zu den Stachelflossern gehöriger Meeresfisch, Abb. *F 24.* [Nordseewort]

makro..., *in Fremdwörtern:* groß, lang: der **Makrokosmos,** -, Weltall, die gesamte Natur. **makroskopisch,** mit bloßem Auge sichtbar. [griech.]

die **Makrone,** -/-n, Plätzchengebäck aus Mandeln (oder Kokosnuß), Zucker und Eiweiß, Abb. *K 59.* [verwandt m.: Makkaroni]

der **Maktig,** M Mittwoch. [südwestd.]

die **Makulatur,** -/-en, unbrauchbar gewordene Drucke, Altpapier; M. reden, U Unsinn reden. ich **makulisiere es,** stampfe ein (ein Buch, unverwertbare Drucksachen). ich **makulatiere,** beklebe Wände mit M. als Grundlage für Tapeten. [lat., Fleckiges, vgl. Makel]

das **Mal,** -s/-e, 1) sichtbares Zeichen einer Grenze, z. B. Grenzstein, Linie, Pfahl oder Fähnchen im Sportplatz. 2) Fleck; Abzeichen. 3) Zeitpunkt (unter mehreren): dieses M. (*aber:* dies mal); zum zweiten Male; das wiederholte M.? (*aber nur:* wiederholte mal). **mal,** 1) vervielfältigt mit: zwei mal zwei ist vier, Übers. *R 9.* 2) U einmal: komm mal her! **...mal,** *Beiw.:* **...malig,** *an Zahlen:* Zeichen der Vervielfältigung, des öfteren Geschehens, Übers. *R 9;* ich habe schon zweimal (*aber:* zum zweiten Male) gefragt; das zweimalige Fragen. **...mals,** *Beiw.:* **...malig,** zur Zeit: damals, zu jener Zeit; die damalige Mode. der **Malbaum,** 1) Grenzbaum. 2) ⚒ Baum, an dem sich Wildschweine reiben. 3) M Pegel. **malefi,** M jemals. [german. Stw.]

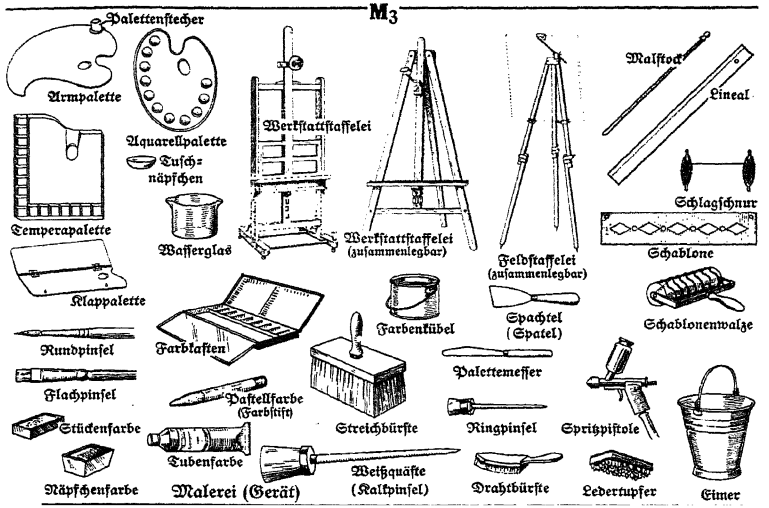
der **Malachit,** -s/-e, grüner Kupferspat, Schmuckstein. [griech.]

malade, U krank. [franz.]

mala fide, ⚖ wider besseres Wissen. [lat.]

Malaga, -s, Hafenstadt im südlichen Spanien. der **M.,** -s, ein Süßwein.

der **Malaie,** -n/-n, Angehöriger einer Völkergruppe in Südostasien. *Beiw.:* **malaiisch.** [malaiisch, Herumschweifender]



die **Malaria,** -/...rien, Sumpffieber, Wechselfieber, fieberhafte Krankheit, hervorgerufen durch in den roten Blutkörperchen schmarotzende Erreger, die durch den Stich der Gabelmücke übertragen werden. [ital. 'böse Luft']

malätzig, M 1) matt. 2) mager. 3) übel. [franz., malaisé]

ich **malchere** ihn ab, U küsse heftig. [mitteld.]

ich **male** (habe gemalt) es, 1) färbe mit dem Pinsel: wir malen unsere Wohnstube; bes. aber künstlerisch: ich m. ein Bild, schaffe ein farbiges Gemälde; ich m. meine Vase, schaffe ein farbiges Bild von ihr; wie gemalt, zum Malen, wunderschön. 2) *allgemein:* färbe: die Sonne malt den Berg tiefrot; sie malt sich, schminkt sich, färbt die Lippen usw. 3) schildere, stelle dar: er malte uns alles sehr schön; so malt sich in seinem Kopf die Welt! 4) schreibe übermäßig sorgfältig: er malt seine Buchstaben. ich **m. es ab,** gebe genau wieder (Bild, Anblick). ich **m. es an,** 1) male auf eine Fläche. 2) bemale, streiche an. ich **m. es aus,** 1) fülle die umrissenen Felder mit Farbe. 2) schildere ausführlich. der **Maler,** -s/-, die **Malerin,** -/-nen, 1) Künstler der Farbe. 2) Anstreicher, in manchen Gegenden: Maler von Ziermustern; *Gegensatz:* Anstreicher, Maler von Flächen. 3) D Schilderer. die **Malerei,** -/-en, 1) die bildende Kunst, die mittels Linien und Farben auf Flächen Gemälde hervorbringt, Abb. *M 3.* 2) Gemälde. **malerisch,** so schön, von solcher Eigenart, daß es einen Maler anregen könnte. [von: Mal]

ich **maledeie** (habe maledeit) ihn, verwünsche. [lat. Lw.]

die **Malediktion,** -/-en, Verwünschung, Verfluchung. [lat.]

der **Malefikus,** -/-, ...fizi, 1) Übeltäter. 2) Unheilbringer (bes. in der Sterndeutung). das **Malefiz,** -es, Missetat. der **Malefizkerl,** M Hauptkerl, Draufgänger. [lat.]

Malepartus, -, Höhle des Fuchses in der Tiersage. [franz.]

das **Malheur** *mälör,* -s/-e, Unglück, Mißgeschick. [franz.]

mal|honett, unehrenhaft. [franz.]

die **Malice** *mälißĕ,* -/-n, Bosheit, boshafter Streich, bissige (maliziöse) Bemerkung. [franz.]

die **Malignität,** -/-en, Bösartigkeit. [lat.]

maliziös, boshaft, hämisch. [franz.]

malkander, M einander. [niederd.-niederl.]

ich **malkere** ihn, U befingere, quetsche und betaste. [von: melken]

mal|kontent, unzufrieden. [franz.]

mall, M albern; ausgelassen; verrückt. der Wind **mallt,** ℒ springt unstet hin und her, wechselt ständig. [niederd.]

das **Mall,** -s/-e, ℒ Modell für Schiffsbauteile. ich **malle,** ℒ 1) arbeite nach dem Modell. 2) messe. [niederl.]

die **Malleepost,** ✝ Briefpost, Briefsack. [franz.]

mallich, M ein jeder. [nordwestd.]

Mallorca *mäljórkä,* -s, die größte Insel der Balearen.

das **Mallör,** M Mißgeschick. es **mallört,** mißlingt. [niederd., von: malheur]

der **Malm,** -s/-e, 1) Grus, zerbröckeltes Gestein. 2) *Erdgeschichte:* jüngste Abteilung des Jura. *Beiw.:* **malmig.** ich **malme** (habe gemalmt) es, zermahle, zerreibe. [von: mahlen]

ich **malochne,** M 1) arbeite. 2) *falsch für:* molloche. [westd.: Gaunerwort]

mal pryper, mitunter, unweimlich. [franz.]

das **Malschloß, Malerschloß,** M Vorlegeschloß. [westd.]

der **Malstrom,** -s, Meeresströmung vor der Nordküste Norwegens, war früher berüchtigt.

Malta, -s, britische Insel im Mittelmeer. der **Malteser,** -s/-, 1) Bewohner von Malta; *Beiw.:* **maltesisch.** 2) **Malteserritter,** Ritter des Ordens von M. (Johanniter). 3) seidenhaariger Schoßhund, Abb. *H 52.* 4) Haustaube, eine Taubenart. das **Malteserkreuz,** 1) Johanniterkreuz, achtspitziges Kreuz, Abb. *K 52.* 2) ✝ Schaltvorrichtung, die ruckweise weiterschaltet.

Malte, -s, männl. Vorname. [nordisch]

die **Malte,** M süßer Weinmost. [oberd.]

der, das **Malter,** -s/-, 1) altes Trockenmaß für Mahlgut, 115—180 l; *auch:* Mahllohn. 2) M Holzmaß, Klafterholz. 3) Erde, verwitterndes Gestein. 4) M Mörtel. ich **maltere,** M 1) mahle um Lohn. 2) messe mit geeichten Maßen. 3) schichte Holz. [von: mahlen]

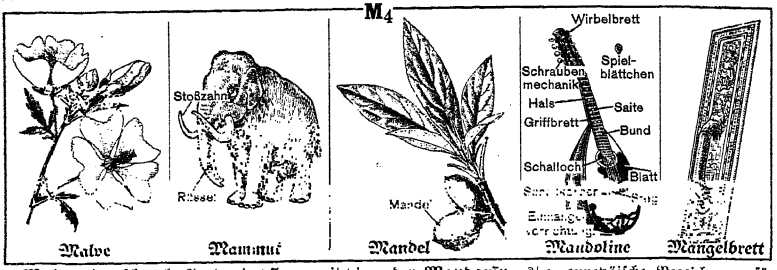
der **Malthusianismus,** -, künstliche Beschränkung der Bevölkerungszunahme. [Malthus, engl. Volkswirt, 1766—1834]

die **Maltöse,** -/-n, Malzzucker, eine Zuckerart, die sich in der Maische findet. [lat.]

ich **malträtiere** (habe malträtiert) ihn, behandle schlecht, schinde. [franz.]

das **Malum,** Übel, Unglück, Schaden. [lat.]

der **Malvasier, Malvasier,** -s, ein Südwein, ursprünglich vom Peloponnes.



die **Malve**, -/-n, schlanke Gartenzierpflanze mit violetten, roten, dunkelpurpurnen und weißen Blüten, Abb. *M 4*. **malvenfarbig**, [mittellila mauve]. [lat.]

Malwine, -s, weiblicher Vorname. [ahd.]

das **Malz**, -es/-e, gekeimtes Getreide, Rohstoff für die Bierbrauerei, auch für die Spiritusbrennerei; *Hopfen und M. sind an euch verloren*, es ist schade um die schönen Dinge, an euch ist alles verschwendet. ich **mälze** (habe gemälzt) es, bereite M. der **Mälzer**, -s/-, Arbeiter im Braugewerbe, der bei der Umwandlung der Gerste in M. beschäftigt ist. [verwandt m.: schmelzen]

Mama, Mamā, -s, Mutter. [franz. Lw.: Gottschedzeit]

der **Mamaluck**, -en,-en, in Ägypten eingeführter türkischer Sklave, Angehöriger der aus diesen Sklaven gebildeten Truppe; Angehöriger der Herrscherschicht in Ägypten (1250—1517). [arab., Erworbener]

die **Mamillārie**, -/-n, Warzenkaktus, eine Zimmerpflanze. [lat.]

mamma, die **Mamme**, -/-n, die weibliche Brust. die **Mammifĕre**, -/-n, Säugetier. [lat.]

der **Mammon**, -s, Reichtum: *ein Knecht des Mammons; dem M. dienen.* [aramäisch]

das **Mammut**, -s/-s, ausgestorbene Elefantenart, Abb. *M 4*; Sinnbild der Altertümlichkeit. [jakutisch-russ.: Geoffroy]

ich **mampfe** (habe gemampft), *Speise* hörbar. [verwandt **m.**: mummeln]

die **Mamsell**, -/-en, 1) Fräulein. 2) Wirtschafterin. [aus: Mademoiselle]

man, Mann, aber, immerhin, einmal; *m. lese!* nordd.

man, *unbestimmtes Fürwort*, Abers. *Fr 12*: die Menschen, manche Leute; *man sagt*, die Leute oder doch etliche; *auch:* wer gerade hier in Frage kommt: *m. wende sich an den Pförtner; m. kann das so machen; — m. ist Werfall; die anderen Beugungsfälle nimmt man von:* ein: *m. ärgert sich — die Leute ärgern einen.* [eins mit: Mann]

m. A. n., Abk. für: meiner Ansicht nach.

die **Mänāde**, -/-n, rasendes Weib aus dem Gefolge des Dionysos (Bacchus). [griech.]

ich **manage** (*mänädsch*) habe gemanagt), *Theater, Künstler, Unternehmung, Berufssportler* usw. *betreue, vermittle ihm Gastspiele, Sportkämpfe u. dgl.* der **Manager** (*mänädschĕr*, -s/-, 1) Leiter, Geschäftsführer, Veranstalter, Vermittler. 2) Macher. [engl.; Bismarckzeit]

manche, *auch:* **manch, manch einer**, *unbestimmtes Mengenwort:* nicht wenige, eine beachtliche Anzahl, leidlich viele, mehr als nur einzelne: *m. Blume oder: m. Blumen; manch eine Blume, manch Blümlein; mancher gute Mann, manch guter Mann, manch ein guter Mann; m. von uns; m. der Aufrührer; manches Gute; selten mit Geschlechtswort:* die manchen Ausgaben (*besser:* vielen). **mancherlei**, von mannigfacher Art, vielerlei. **manchenorts** *oder:* **mancherorts, mancherorten**, öfters, an mehr als einem Platz. **manchmal**, öfters, nicht selten. [german.; verwandt m.: Menge]

Manchester *mäntschĭstĕr*, -s, Stadt in England. der **M.**, -s, Rippensamt, ein samtartiger Stoff für Arbeits-, Sportanzüge usw. das **Manchestertum**, -s, übertriebener Gebrauch der Freiheit der Wirtschaft, bes. zugunsten des Unternehmers.

der **Mandarīn**, -s/-e, europäische Bezeichnung für den höheren chinesischen Beamten. [ind.]

die **Mandarine**, -/-n, mit der Apfelsine verwandte Südfrucht, kleiner als diese, Abb. *A 21*. [franz.]

das **Mandāt**, -s/-e, 1) Auftrag, Vollmacht, die der **Mandant**, -en/-en, Auftraggeber, dem **Mandatār**, -s/-e, Auftragnehmer, Sachwalter, erteilt. 2) Strafbefehl und ähnliche Verfügungen, die ohne Gerichtsverhandlung erfolgen. 3) Auftrag des Abgeordneten zur Vertretung seiner Wähler. 4) das **M., Mandātsgebiet**, nach dem Weltkrieg vom Völkerbund einer der Siegermächte zur Verwaltung übertragenes Gebiet (Teile der Türkei, deutsche Kolonien). der **Mandatsprozeß**, † Mahnverfahren. 2 Verfahren bei leichteren Straftaten ohne vorherige Anhörung des Beschuldigten. [lat.]

die **Mande**, -/-n, *Mannheim:* großer Korb ohne Henkel. 2) Wäschemangel. [westd.]

die **Mandel**, -/-n, 1) dem Pfirsichbaum nahverwandter Baum und seine Steinfrucht, Abb. *M 4*. 2) lymphknotenähnliche Organe in der Rachenhöhle. 3) Zählmaß (= 15, 16 Stück; Getreidepuppe aus 12 oder 15 Garben, Abb. *E 11*. 4) Hohlraum in einem Gestein, oft nachträglich durch Mineralausscheidungen ausgefüllt. [lat.-griech.; 3 Ableitung von einem westgerman. Wort für 'Garbe']

die **Mandoline**, -/-n, lautenartiges Saiteninstrument, mit dem Finger oder einem Schildpattblättchen angerissen, Abb. *M 4*. [ital.]

die **Mandorla**, -/...len, mandelförmiger Heiligenschein, Abb. *H 16*. [ital.]

die **Mandragora**, -/...goren, Nachtschattengewächs, von dem die Alraunwurzel stammt, Abb. *A 11*. [griech. Lw. aus dem Persischen]

der **Mandrill**, -s/-e, zu den Pavianen gehörender Affe Westafrikas. [afrikan.]

der **Mandrit**, -en/-en, Mönch, Klausner. [griech.]

der **Mandschu**, -/-, **Mandschure**, -n/-n, Angehöriger eines Volkes in Ostasien. **Mandschukuo**, -s, Kaiserreich in der ehemaligen **Mandschurei**, -, dem nordöstlichen Teil Chinas.

die **Manege** *mänäsche*, -/-n, 1) Reitbahn, Reitschule, *auch:* Reitkunst. 2) Schaubühne im Zirkus, Abb. *Z 12*; die von der M., Zirkusleute. [franz.]

die **Manen** *(Mehrzahl)*, die abgeschiedenen Seelen, bes. der Vorfahren. [lat.]

Manfred, -s, männl. Vorname. ['Mannfried']

mang, mank, M unter, darin, dazwischen: *was ist denn da m.?; m. uns oder: m. uns m.*, in unserer Mitte, unter uns. der **Mang**, M Gemisch. [nordd.; verwandt m.: mengen]

...mang, mundartliche Umlautung von franz.: ...ment *mā:* *bujemang, boucement.*

das **Mangān**, -s, *Zeichen:* Mn, ein metallischer Grundstoff.

der **Mangel**, -s/¨, 1) an etwas, Fehler, ungenügender Vorrat: *M. an Lebensmitteln, an Schamgefühl; wir leiden bitteren M.* 2) Unvollkommenheit, Fehler: *auf Erden ist nichts ohne Mängel.* ich **mängele**, M 1) vermisse. 2) nörgele. **mangels** *seiner*, nicht gut für: *aus M. an etwas.* es **mangelt** (hat gemangelt) mir, fehlt, geht ab, wird von mir vermißt. **mangelhaft**, unvollkommen, unvollständig. [deutsches Stw.]

die **Mangel, Mange**, -/-n, 1) Wäscherolle. 2) M Mangelbrett. 3) Wurfmaschine des Mittelalters.

Zeitw.: ich **mangele** (habe gemangelt). das **Mangelbrett, -holz,** Brett zum Wäscheglätten, Abb. *M 4.* [griech. Lw.]

mänger, mängein, M mancher. [südwestd.]

der **Mango, -s/-s,** ein Fruchtbaum in Südostasien.

Mangold, -s, männl. Vorname. [ahd. 'vieles Beherrschender']

der **Mangold, -s,** Form der roten Rübe, mit fleischigen Blattstielen und Blättern (als Gemüse). [wohl vom Namen M.]

der **Mangröve|baum,** tropischer Küstenbaum mit Stelzwurzeln. [Mischwort aus malaiisch und englisch]

mangs, M weich, samtig. [westd.]

die **Manguste,** -/-n, Gattung der Schleichkatzen (Ichneumon, Mungo u. a.). [ind.]

Manhart, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Männerstarke']

der **Manichäer,** -s/-, 1) Anhänger einer ehemaligen morgenländischen Weltreligion, des **Manichäismus.** 2) ✠ mahnender Gläubiger. [Mani, Religionsstifter des 3. Jahrh. n. Chr.]

die **Manie,** -/-n, 1) Besessenheit; Sucht, leidenschaftliche Liebhaberei. 2) ⚕ Geisteskrankheit mit gesteigertem Selbstgefühl, Rede- und Bewegungsdrang.

manisch, besessen. [griech., Raserei]

die **Manier,** -/-en, 1) Art, persönliches Verfahren, bes. eigentümliche Kunstweise eines Meisters: in Rembrandts M. 2) *meist Mehrzahl:* Lebensart, Benehmen: er hat feine Manieren. der **Manierismus,** -, Stilrichtung zwischen Renaissance und Barock (von rund 1530 bis rund 1610), Abb. *S 78.* **manieriert,** gekünstelt, gesucht, verschroben. *Hptw.:* die **Manierertheit,** -. **manierlich,** artig, ordentlich, fein, anständig. [franz.: Schwulstrede]

das **Manifest,** -es/-e, öffentliche Erklärung. ich **manifestiere** (habe manifestiert), 1) es, zeige, offenbare, gebe kund. 2) für, gegen es, veranlasse eine Kundgebung, nehme an ihr teil. *Hptw.:* die **Manifestation,** -/-en. der **Manifestationseid,** ✠ Offenbarungseid. [lat.]

die **Manikü̈re,** -/-n, Handpflege, Nagelpflege und deren Ausübering, vgl. Abb. *N 2. Zeitw.:* **maniküren.** [franz.]

Manila, -s, Hauptstadt der Philippinen. [aus einer Eingeborenensprache, Buschstadt]

der **Manilahf,** -s *richtiger:* **Manilhf,** Pflanze, deren Bürzelknollen die Tapioka liefern. [indian.]

das **Manipel,** -s -. Teil der röm. Legion, Übers. *H 15.*

die **Manipel,** -/-n, Band, das der kathol. Priester bei der Messe über dem linken Unterarm trägt, Abb. *A 17.* [lat.]

die **Manipulation,** -/-en, Handgriff, Handhabung; Geschicklichkeit. *Zeitw.:* **manipulieren.** [lat.]

mank, M 1) fehlerhaft, beschädigt. 2) Nebenform von ↗mang. das **Mankementkuchen,** M Fehler. [franz.]

es **mankiert,** *mundartlich:* **mankt,** fehlt. das **Manko,** -s/-s, Fehler, Mangel; *auch:* Fehlmenge, Gewichtsabzug, Fehlbetrag. [franz.-ital.]

der **Mann,** -es, -er, 1) erwachsener Mensch männlichen Geschlechts; das Wunschbild des Mannes ist tapfer, stark, fleißig: sei ein M.! er hat seinen M. gestellt, gestanden, sich tapfer benommen, sich gut geschlagen; er fühlt sich Manns genug, die Schwierigkeiten zu überwinden; er hat seinen M. gefunden, jemand, der ihm gewachsen ist *oder:* einen treuen Freund; *oft sehr allgemein:* Person, Mensch: ein M. von Geist, ein M. der Tat; dort steht unser M., der, von dem die Rede ist, den wir suchen; etwas an den M. bringen, einen Abnehmer finden; mit M. und Maus, mit allem, was lebte. 2) Ehegatte: mein lieber M. 3) der **M.,** -s/Leute, Soldat, Matrose, Arbeiter; auch als Zählgröße: wir sind hier 12 M., drei M. hoch; jeder M. in dieser Rettungstruppe ist ein Held; es sind ausgesuchte Leute. 4) der **M.,** -s, -en/-en, D Lehensmann, Dienstmann: der Graf von Gleichen kam mit seinen Mannen, seinem Gefolge. 5) *besonders:* der alte M., ⚒ ausgebeutete und zugeschüttete Strecke; der blinde M., ⚓ Gehilfe des Steuermanns; der schwarze M., ein Schreckgespenst für die Kinder; den wilden M. spielen, vor Gericht Tobsucht heucheln; der M. im Mond, sagenhafte Deutung der schattigen Vertiefungen im Vollmond. **mannbar,** heiratsreif. das **Männchen,** -s - *(auch:* Männerchen), 1) kleine oder Spottform für: Mann. 2) ♂ das männliche Tier (auch ganz großer Tiere). 3) Sitzen auf den Hinterbeinen: der Hase macht: Männchen; Männchen machen, ⚘ sich sträuben; stramm stehen. ich **manne,** 1) M heirate (von Frauen). 2) ⚓ gebe von M. zu M. weiter. 3) ihn, es, meistere. 4) ✠ bemanne. sie **männert,** M ist mannstoll. **mannhaft,** mutig, tapfer, wie ein M. sein soll. die **Mannheit,** -, 1) Männlichkeit. 2) Manneskraft, Zeugungskraft. 3) ✠ Lehensverhältnis, Lehenseid. **männiglich,** 1) ✠ männlich. 2) K jedermann, alle. die **Männin,** -/-nen, 1) Mannweib; Heldenweib. 2) B Frau. **männlich,** 1) dem zeugenden (befruchtenden) Geschlecht angehörig, bei Menschen, Tieren und Pflanzen: männliche Blüten haben nur Staubfäden. 2) zu Männern gehörend, passend: männliche Vornamen; männliche Arbeiten. 3) mutig, tapfer, ausharrend, fest und treu. 4) *Sprachlehre:* Hauptwort mit dem Geschlechtswort: der; zu einem solchen Wort passende Beiwortform. 5) männliche Reime, *Verslehre:* mit einer betonten Silbe endigend. *Hptw.:* die **Männlichkeit,** -. die **Mannschaft,** -/-en, 1) Bemannung, Besatzung, Belegschaft. 2) die 'gemeinen' Soldaten: Räume für die Mannschaften. die **Mannsen** *(Mehrzahl),* M Mannsvolk, Mannsleute. die **Mannstreu,** Name vieler, zum großen Teil blau blühender Pflanzen. **mannstoll, mannsüchtig,** liebesgierig von Frauen. die **Mannszucht,** strenge Ordnung und Gehorsam militärische Disziplin. das **Mannweib,** Frau mit männlichem, hartem Sinn. das **Mannwerk,** die **Mannsmahd,** M Tagwerk (Feldmaß), Übers. *F 12.* [german. Stw.]

das (die) **Manna,** -s, 1) Himmelsbrot (mit dem Gott die Juden in der Wüste speiste); das ist M., eine Labung. 2) verschiedene eßbare süße Pflanzenstoffe. 3) M Grieß. die **Mannaflechte,** Erdbrot, schneiwüchsige, eßbare Flechtenpflanze in asiat., afrikan. und europ. Steppen. [arab., Geschenk]

der **Mannequin** *mánekẽ,* -s/-s, 1) Vorführdame für Moden. 2) Gliederpuppe, Malerpuppe; *bildlich:* unselbständiger Mensch. [franz., dort Lw. aus niederd. Manneken]

Mannheim, -s, Stadt in Baden. **Mannheimer.**

mannig, männig, männigein, M mancher, manche. **mannigfach, mannigfalt, mannigfaltig,** verschiedenartig, abwechslungsreich, vielartig. *Hptw.:* die **Mannigfaltigkeit,** -. [Nebenform von: manch]

Mannus, -, Sohn des german. Gottes Tuisto.

mano dextra, ♪ rechte Hand. **m. sinistra,** linke Hand. [ital.]

das **Manometer,** -s/-, Vorrichtung zum Messen des Drucks von Flüssigkeiten, Gasen, Dämpfen, Abb. *K 22.* [griech. Kw.]

Manon *mánõ,* -s, weibl. Vorname. [franz.; Koseform von: Marie]

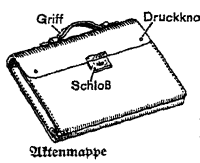
das **Manöver,** -s/-, 1) ⚔ größere Truppenübung. 2) künstliche Wendung, Kunstgriff, Kniff, Versuch der Ablenkung oder Verdrehung. 3) ⚓ Bewegung von Schiffen oder Schiffsgruppen, Übung von Seestreitkräften; Handhabung der Takelung. ich **manövriere** (habe manövriert), 1) ⚔ mache eine taktische Bewegung. 2) ⚓ schwenke, wende. 3) es, lenke geschickt. [franz., Handgriff]

manque *mãk, Roulett:* Ziffer 1—18. [franz.]

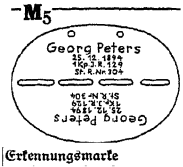
die **Mansarde,** -/-n, Dachgeschoß, Dachzimmer, Abb. *D 1, F 18, H 12.* [Mansart, franz. Baumeister, 1646—1708]

der **Mansch,** -es/-e, dicker Brei, Gemisch. ich **mansche** (habe gemanscht), 1) es, mische, bes. Breiiges. 2) wühle darin herum: im Schlamm manschen. 3) U esse ungehörig, mampfe. ich **mansche** es **hinein,** mische in den Brei. die **Manscherei,** -/-en, Vermengung, Durcheinanderkneten. **manschig,** breiweich, klebrig. [wohl von: Matsch]

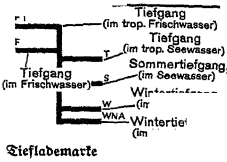
Manschester, Eindeutschung von: Manchester.



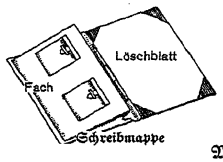
Aktenmappe



Erkennungsmarke



Tiefladermarke



Schreibmappe

Brieftasche

Briefmarke

Verschlußmarke

Mappe — Marke

die **Manschette**, -/-n, 1) Armelabschluß, z. B. am Hemd, Mantel, Abb. *K 29, T 18*; Manschetten haben, U Furcht haben. 2) Zierumschlag, z. B. am Blumentopf, Abb. *B 41*. 3) G Handfessel. [franz.,-Armelchen]

Mansfeld, -s, Stadt im östl. Harzvorland. **Mansfelder.**

die **Mänt**, M Kanne mit röhrenförmigem Schnabel. [westd.]

der **Manteau** *mãtõ*, -s/-s, leichter Damenmantel, Abb. *T 18*. [franz.]

der **Mantel**, -s/¨, 1) Übergewand, bes. zum Schutz gegen Wetter und Kälte, Abb. *K 29, K 30*; im Winter geht man nur im M., mit einem warmen M.; *bildlich*: Verhüllung: der Lüge das Mäntelchen freundlicher Schonung umhängen, die Sache so herausputzen, als ob man nur aus Schonung gelogen hätte; etwas mit dem M. der christlichen Liebe bedecken, liebevoll verhüllen; unter dem M. der Nacht, von der Nacht geschützt, gedeckt; seinen M. nach dem Winde hängen, sich nach den Zeitumständen richten. 2) ⚙ Hülle von Hohlkörpern, z. B. Röhren, Gewehrläufen, Geschützrohren, Kabeln, eiserner Ofen, Abb. *G 15, K 1, L 23*. 3) *beim Geschütz*: Blechhaube über dem Bleikern. 4) 🖂 die eigentliche Urkunde des Wertpapiers. 5) ⚖ 🖂 Rechtsform, in der ein Unternehmen nach außen in Erscheinung tritt, z. B. Bank. 6) △ Oberflächenteile, die nicht zu Grund- und Deckflächen gehören. 7) ✤ die äußeren Bäume des Waldes. das **Mantelgesetz**, die **-regelung**, der **-tarif**, Gesetz usw., das nur die allgemeinen Vorschriften enthält, während die Regelung im einzelnen durch besondere Bestimmungen erfolgt. [ahd.; lat. Lw.]

die **Mantik**, -, Wahrsagekunst. [griech.]

die **Mantilla** *mantíljă* -/...llen, 1) spanischer Kopf- und Schulterschleier. 2) *auch*: **Mantille**, -/-en, leichtes Frauenmäntelchen, Abb. *T 18*. [span.]

die **Mantisse**, -/-n, die rechts vom Beistrich (Komma) stehenden Dezimalstellen des Logarithmus. [griech. Kw.]

der **Mantsch**, ich **mantsche**, Nebenformen von: Mansch, mansche.

Mantua, -s, Stadt in Oberitalien. **Mantuaner.**

das **Manuál**, -s/-e, 1) Handbuch, kaufmännisches Tagebuch. 2) ♪ einzelne Tastenreihe der Orgel für die Hände, Abb. *O 8*. [lat.]

Manuel, -s, span. Form von Immanuel.

manuell, mit der Hand ..., von Hand gearbeitet: er besitzt große manuelle Geschicklichkeit. [franz.]

die **Manufaktúr**, -/-en, 1) Handarbeit, Handerzeugtes; *Gegensatz*: Maschinenware, Serienware. 2) ✢ Fabrik. **Manufakturwaren**, alle mit Längenmaßen abzumessenden Waren, z. B. Stoffe. [lat.-rom.]

manū propriā, eigenhändig. [lat.]

das **Manuskript**, -s/-e, 1) Schriftwerk in Hand- oder Maschinenschrift, Handschrift. 2) ✆ die Sprechvorlage; Urschrift; *als M. gedruckt*, im öffentlichen Handel nicht erhältlich; *bei Bühnenwerken*: Aufführungsrecht vorbehalten. [lat.]

die **Mappe**, -/-n, größere flache Tasche (bes. für lose Papierblätter), Abb. *M 5*. [lat. 'Tuch']

mar, mär, 1) M mürbe. 2) ↛mähr. [westd.]

die **Mär**, -/-en, **Märe**, -/-n, Kunde, Nachricht, Erzählung; Erdichtetes. [german. Stw.; Berühmtheit]

der **Marabu**, -s/-s, Kropfstorch, ein afrikanischer und indischer Storchvogel mit nacktem Kopf, Hals und Kropfsack. [arab., Einsiedler]

ich **marache** mich **ab**, U mühe mich ab. [niederd.]

die **Maräne**, -/-n, Felchen (Fisch). [lat.]

Maramjosef!, volkstümliche Entstellung von: Maria und Josef. [südd.]

der **Maraschino** *mărăskínŏ*, -s, Likör aus der dalmatinischen Sauerkirsche. [ital.]

der **Marasmus**, -...smen, ⚕ Entkräftung, Kräfteverfall, bei: Abzehrung. [lat.]

Marathon, -s, Ort in Attika, berühmt durch den Sieg der Athener über die Perser 490 v. Chr. der **Marathonlauf**, Langstreckenwettlauf über 42,2 km.

der **Marati**, M Morast. [niederd.]

das, der **Marbel**, -s/-, 1) Wallholz, Formgerät der Glasbläser. 2) M Marmor. die **Marbel**, -/-n, 1) eine grasförmige Pflanzengattung. 2) *auch*: **Märbel**, M Murmel. 3) M Marmor. [alte deutsche Form von: Marmor]

marc., marcāto, ♪ betont, hervorgehoben. [ital.]

Marcel *märßel*, -s, männl. Vorname. [franz.]

die **March**, -, Hauptfluß Mährens.

die **Marchande de Modes** *märschād dŏ mŏd*, -, Modeschneiderin. der **Marchand-Tailleur** *märchātäjör*, -s, Schneider, der auch ein Stofflager hat. [franz.]

das **Märchen**, -s/-, 1) Geschichte aus dem Reiche der Einbildungskraft, bes. für Kinder oder in Spinnstuben erzählt, oft mit Prinzen, Prinzessinnen, Drachen oder wunderbaren Erlebnissen; *wissenschaftlich*: Volkserzählung, bei der ein feststehender, bei vielen Völkern gleicher Kern vom Erzähler mehr oder minder ausgeschmückt berichtet wird. 2) Lügengeschichte: erzählt mir keine M. **märchenhaft**, wunderbar, kaum glaublich; zauberhaft-prächtig. [von: Mär; spätes MA.]

der **Marchese** *märkēsĕ*, -n/-n, Marquis. [ital.]

der **Marcht**, M Markt. [ostd.]

marcia *märtschă*, ♪ Marsch. [ital.]

der **Marder**, -s/-, klettertüchtige Raubtierfamilie mit geschätztem Pelz. ich **mardere**, U raube gierig. [german. Stw.]

mare, Meer. m. liberum, freies Meer. [lat.]

ich **märe**, andere Schreibung von: mähre.

die **Mareile**, -/-n, Sauerkirsche. [ital.]

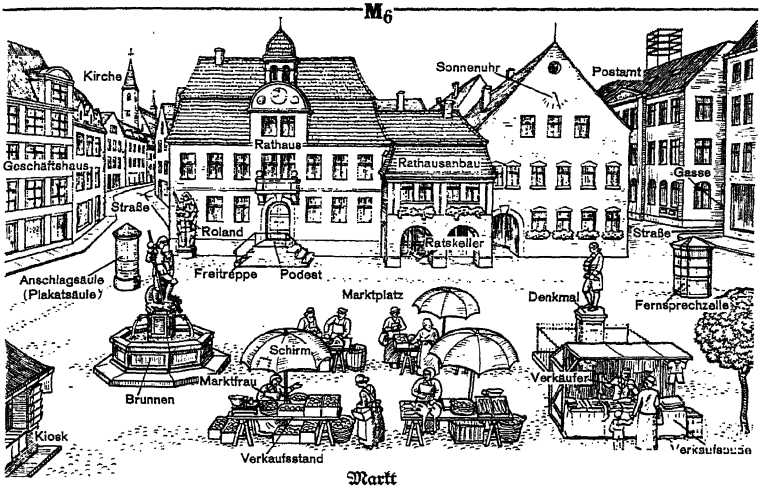
die **Marende**, M Vesperbrot, Kaffeemahlzeit. [südd., ital. Lw.]

Marfa, -s, russ. Form von: Martha.

Margarete, Marga, Grete, -s, weibl. Vornamen. [griech. 'die Perle']

die **Margarine**, -/-n, Kunstbutter (aus Rindstalg, Milch und Pflanzenfetten oder Ölen). [griech. Kw.; Bismarckzeit]

die **Marge** *märschĕ*, -/-n, 🖂 Spanne, Spielraum. [franz.-lat.]



die **Margell**, -/-en, andere Schreibung von: Marjell.

marginal, auf dem Rand stehend. die **Marginalie**, -/-n, Randbemerkung, Abb. *B 58.* [lat.]

Margot, -s, weibl. Vorname. [franz., zu: Margarete]

Marja, Marie, Marietta, Marion *marjō*, **Mizze, Mizzi**, -s, weibl. Vornamen, Name der Mutter Jesu, Abb. *K 52, K 55, P 15*; nach katholischem Brauch auch Männername. **Marianne, Mariette**, -s, weibl. Namen. **Marianne**, spöttische Bezeichnung der französischen Republik (ursprünglich eine revolutionäre Gesellschaft). **Marjazebill, Marjzebill** = Marie Sibylle, weibl. Gestalt im Hänneschentheater. das **Mariabettstroh**, M Thymian. der **Marienfaden**, Altweibersommer. das **Marienglas**, durchsichtige Gipstafel. der **Marienfisch**, Ukelei. der **Marienkäfer**, halbkugelige Käferchen, bes. Siebenpunkt, Sonnenkälbchen. [hebr., Widersetzlichkeit]

die **Mariage** *mariǯaschē*, -/-s, *Kartenspiel:* Königund Dame von derselben Farbe in einer Hand. [frz., Ehe]

die **Marille**, M Aprikose. [ital.]

marin, zum Meer gehörig. die **Marine**, - -n, f. die Gesamtheit der Seeschiffe und ihrer Besatzungen: *im engeren Sinn:* das gesamte Seekriegswesen eines Staates (Kriegsmarine). 2) *Malerei:* Seestück. der **Marinier**, U Marinesoldat. **marineblau**, dunkelblau. der **Marinismus**, -, Seerüstung, Seemachtstreben. [lat.]

die **Marinade**, -/-n, *Kochkunst:* Soße (Beize) aus Essig oder Zitronensaft, Kräutern, Zwiebeln, Gewürz, auch Wein, Öl. *Zeitw.:* **marinieren**; marinierter Hering, in Essigtunke. [franz.]

der **Marinismus**, -, die schwülstige Schreibart im ital. Schrifttum des 17. Jahrh. [Marini, ital. Dichter, 1569—1625]

die **Marionette**, -/-n, an Fäden oder Drähten geleitete körperhafte Figur des Puppentheaters, Abb. *P 27; bildlich:* unselbständiger, von einem andern geleiteter Mensch. [franz., Mariechen; Schwulstzeit]

maritim, Meer und Schiffahrt betreffend. [lat.]

die **Mariza**, -, Fluß auf der Balkanhalbinsel.

die **Marjell**, -/-en, -ens (*richtiger:* **Margell**), M Mädchen, Magd. [ostpreuß.; litauisches Lw.]

das **Mark**, -s, 1) bei Tieren und Menschen innere Schicht eines Organs (z. B. der Niere) oder Bezeichnung für das Rückenmark oder das Knochenmark; Sinnbild der Kraft: der hat kein M. in den Knochen. *bildlich:* das Innerste: jemanden bis ins M. treffen. 2) ⚙ Zellgewebeformen im Inneren des Pflanzenkörpers von lockerer, weicher Beschaffenheit, vgl. Abb. *B 15.* **markig**, kräftig, kernig. [german. Stw.]

der **Mark**, M 1) Meerrettich. 2) Markt. [ostd.]

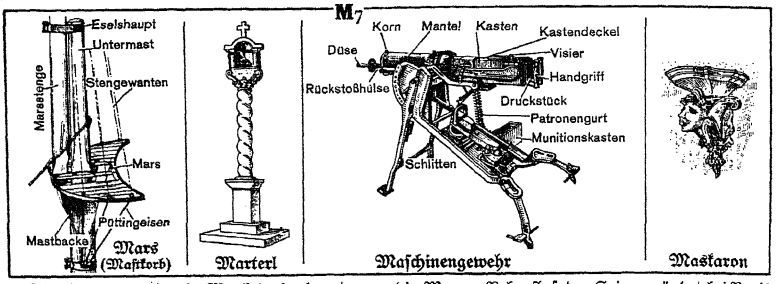
die **Mark**, -/-, die deutsche Münzeinheit, seit 1924: Reichsmark, Abb. *M 32; auch:* Münzeinheit Finnlands und Estlands. [von: Marke, Urbedeutung: gestempeltes Metall]

die **Mark**, -/-en, 1) **Markung**, Grenze. 2) **Gemarkung**, Land, bes. Dorffur, Allmende, Gemeindewald. 3) **Markgrafschaft**, Grenzland, bes. im alten Deutschen Reich: Grenzbezirk unter einem Markgrafen mit bes. Heeresverfassung. 4) *als Eigenname:* ehemalige Grafschaft an der Ruhr: *oft kurz für:* M. Brandenburg. 5) *Rugby:* die an die Längsseiten des eigentlichen Spielfeldes angrenzenden Teile. die **Marken** (*Mehrzahl*), Landschaft Mittelitaliens. der **Märker**, -s-, = Brandenburger (Mark 1). 2) Markgenosse. 3) *auch:* **Marker**. Markscheider, Feldmesser. **märkisch**, brandenburgisch. der **Markgenosse**, Teilhaber der altdeutschen **Markgenossenschaft**, -/-en, mit weitgehender gemeinsamer Flurbenutzung. der **Markgraf**, *ursprüngl.:* Befehlshaber eines Grenzbezirks mit besonderen Hoheitsrechten, *später:* Adels- und Fürstentitel; *weibl.:* die **Markgräfin**. die **Markgrafschaft**, -/-en, Mark 3. der **Markgräfler**, -s/-, badischer Wein. die **Markscheide**, Grenze, bes. Grenzlinie des verliehenen Grubenfeldes. der **Markscheider**, -s/-, ✕ Ingenieur für Vermessungs- und geologische Arbeiten. der **Markstein**, Grenzstein: ein Markstein der Geschichte, wichtiger Punkt, entscheidende Wendung, *oft:* Abschluß oder Höhepunkt einer Entwicklung. [german. Stw.]

markant, hervorstechend, ausgeprägt, bezeichnend. [franz. Modewort um 1830]

die **Marke**, -/-n, 1) Zeichen, Erkennungsmittel oder Ausweis, Abb. *M 5.* 2) Waren-, Fabrik- oder Handelszeichen, rechtlich geschützt; eine Ware von M., sehr gute; das ist M.!, U fein. 3) Freimarke, Postwertzeichen. 4) Anrechtsschein oder -münze, z. B. Spielmarke, Biermarke, Gasmarke. ich **markiere** (habe markiert) es, 1) kennzeichne, bemarke, bes. Wege; hebe hervor. 2) deute an. 3) U täusche vor, heuchle. die **Markierung**, -/-en, Kennzeichnung. der **Markör**, -s/-e, 1) ✗ Furchenzieher. 2) M Kellner, bes. Billardkellner (eigentlich Anschreiber beim Billard). der **Markenartikel**, die **Markenware**, Ware in bestimmter, stets gleichbleibender Packung von einheitlicher Güte und mit einheitlichem Preis. [franz. Lw.; im Franz. german. Lw.]

ich **markele** an ihm, U fasse unnütz an, fingere herum. [nordd.]



der **Marketender**, -s/-, die **Marketenderin**, -/-nen, Händler(in), der (die) den Truppen im Felde und Manöver Lebensmittel u. dgl. verkauft. [ital.; Lutherzeit]

markig, Beiwort zu: das Mark.

die **Markise**, - -n, 1) Sonnenschutz aus Leinen (Segeltuch) an Fenstern und Balkonen, Abb. *F 14*. 2) längliches Edelsteinschiff. 3) deutsche Schreibung für: Marquise, nach der Marquise Pompadour.

der **Markolf**, -s -e, M Eichelkäfer, alter Vorname.

der **Markomanne**, -n -n, Angehöriger eines alten germanischen Volkes, aus dem die Bayern hervorgegangen sind.

das **Marks**, M Mark. [niederd.]

der **Markt**, -s/¨e, 1) *im weitesten Sinn:* der Inbegriff von Angebot und Nachfrage auf einem bestimmten Wirtschaftsgebiet; Geschäft, Absatz: der M. für Baumwolle ist schlecht; Deutschlands Ausfuhrindustrie ist auf die überseeischen Märkte angewiesen; den M. drücken, viel und billig verkaufen. 2) Veranstaltung, zu der an bestimmten Tagen an bestimmten Orten Käufer und Verkäufer zusammentreffen: bei uns ist Montag und Donnerstag M.; das habe ich auf dem M. gekauft; seine Haut zu Markte tragen, sein Leben gefährden. 3 *oft kurz für:* Jahrmarkt. 4 M Mitgebrachtes vom Jahrmarkt. 5 Marktplatz, ein Hauptplatz fast aller Städte, Abb. *M 2*. ich **markte** habe gemarktet, 1) mit ihm, feilsche, handle um den Preis. 2) M verkaufe; gehe zu M. ich **markte es ihm ab**, handle ab. **marktgängig**, gut verkäuflich. die **Markthalle**, große Halle mit zahlreichen Einzelständen, bes. für Lebensmittel. der **Marktheifer**, die **Marktheiferin**, M ungelernter Arbeiter (Botengänger, Aufladen, Packer). der **Marktschreier**, wer seine Waren aufdringlich anpreist (*ursprüngl.:* auf dem M. Kunden anlockt). **marktschreierisch**, aufdringlich werbend. [lat. Lw.]

die **Markung**, -/-en, →Mark 1.

Markus, **Marz**, -, männl. Vorname. [lat.; wohl von: Mars]

ich **markte** (habe gemarkt), & befestige durch Markschläge. die **Markleine** (*oft falsch:* **Marleine**), 1) dünnes Seil zum Festmachen. 2) M Leine, Wäscheleine. der **Marlpriem**, **-spieker**, kurzer, eiserner, an einem Ende spitz zulaufender Stab zum Splissen. der **Marlschlag**, **-stich**, ein besonderer Knoten. [niederd.]

das **Marmara|meer**, Binnenmeer zwischen Dardanellen und Bosporus.

der **Marmel**, **Märmel**, M Marmor. die **Marmel**, -/-n, Murmel. ich **marmele** (habe gemarmelt), spiele mit Murmeln. der **Marmelstein**, D Marmor. [von: Marmor]

die **Marmelade**, -/-n, eingekochtes Fruchtmark, Brotaufstrich. portugies., Quittenmus.

der **Marmor**, -s, -e, durch Umbildung (Metamorphose) *kristallin gewordener Kalkstein, Werkstoff für Bildwerke und Platten;* Sinnbild für Kälte und blendendes Weiß: kalt wie M., schön, aber gefühllos; der M. des Halses. **marmoriert**, geädert wie M., Abb. *M 33*. **marmorn**, aus M. [lat.-griech.]

die **Marmotte**, M 1) Murmeltier. 2) Musterkoffer der Handlungsreisenden. [franz.]

die **Marne**, Nebenfluß der Seine, mündet bei Paris.

das **Marocain** *marokä̃*, -s -s, Gewebe von Kreppart. franz., marokkanisch

marode, marschmüde, müde, matt. der **Marodeur** *marödör*, -s -e, **Marodebruder**, plündernder Nachzügler, *oft:* Räuber, Strolch. *Zeitw.:* **marodieren**. [franz.; 30jähr. Krieg]

Marokko, -s, franz. Schutzstaat in Nordwestafrika. **maron** *marõ*, kastanienbraun. [franz.]

die **Marone**, -/-n, *auch:* ...ni, die Frucht der Edelkastanie. [ital.-franz.]

der **Maroquin** *marökä̃*, -s, Ziegenleder aus Nordafrika. das **Maroquinpapier**, Saffianpapier, Lederpapier mit Narbung des Maroquinleders. [franz.; von: Marokko]

die **Marotte**, -/-n, Schrulle, Grille, Steckenpferd. [franz., Narrenstab]

der **Marquis** *markí*, -/- *markíß*, die **Marquise** *markíse*, -/-n, französischer Adelstitel, dem Range nach zwischen Herzog und Graf. [franz. Bildung von deutsch: Mark]

der **Marren**, M Eiszapfen. [oberd.]

Mars, -, römischer Kriegsgott. der **M.**, -, 1) ein Planet. 2) belgisches Bier. 3) † Eisen (Alchimistenwort).

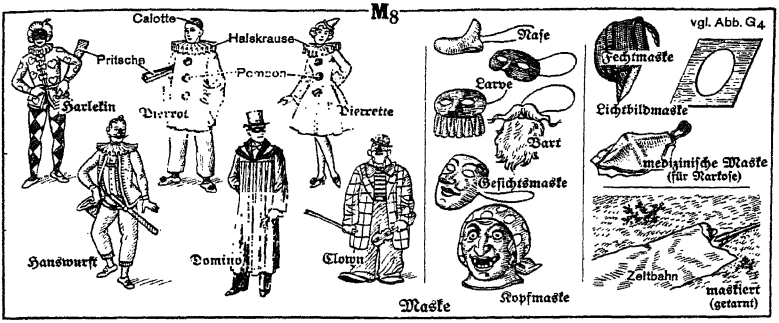
der **Mars**, ...ses/...se, & Plattform im Topp des Untermastes, Abb. *M 7*, *S 49*. [niederd.; lat. Lw., Warenkorb]

der **Marsala**, -s, ein Süßwein. [Marsala, Hafenstadt an der Westküste Siziliens]

der **Marsch**, -es/¨e, 1) Gangart der Truppen zu Fuß: M. im Gleichschritt; Exerziermarsch. 2) Bewegung geschlossener Truppenabteilungen: der M. durch Persien; Truppen auf dem M.; anhaltendes Gehen über größere Strecken: Märsche von 70 km; nach einem kräftigen M. 3) Musikstück im Zeitmaß des Marschierens; einem M. blasen, die Zähne weisen, seinen Unwillen fühlen lassen: ihn hinauswerfen. **marsch!**, & Ausführungskommando für Marschbewegungen ohne Tritt -- marsch! marsch marsch! Kommando für Laufschritt. ich **marschiere** bin marschiert), gehe marschmäßig: die Truppe marschierte nach Linz: marschiert!, M geh!, fort mit dir! *Zusammensetzungen:* **ab-**, **an-**, **aus-**, **durch-**, **ein-**, **vorbei-**, **zurückmarschieren**; *beachte:* **aufmarschieren**, & 1) in größerer Menge antreten: das Bataillon marschierte auf dem Marktplatz auf. 2) aus einer schmäleren Aufstellung in eine breitere übergehen: links marschiert auf! das **Marschgepäck**, vorschriftsmäßig gepackter Tornister. die **Marschroute**, 1) vorgeschriebener Marschweg; mit gebundener Marschroute, mit bestimmten Aufträgen, Verpflichtungen. 2) Zwangspaß zur Beförderung bestrafter Personen in die Heimat. [franz. Lw.]

die **Marsch**, -/-en, fruchtbares Schwemmland der Flußtäler und Küsten im nordwestlichen Deutschland. das **Marschfieber**, Malaria. der **Marschländer**, Bewohner der M. [Ableitung von: Meer, das auch 'Sumpf' bedeutete]

der **Marschall**, -s/¨e, hoher Hofbeamter (Hofmarschall); höchster Generalstitel (Generalfeldmarschall, M. von Frankreich). *Abzeichen:* der **Marschallstab**.



[ahd., Pferdeknecht (von: Mähre und: Schalk); lehrreiches Beispiel für Verschlechterung eines Wortes]

Marseille *marßēj*, -s, französische Hafenstadt am Mittelmeer. **Marseiller**, die **Marseillaise** *marßēßäse*, -, das französische Nationallied, Freiheitsgesang (1792).

der **Marstall**, -s/*Ställe*, 1) Gebäude für Pferde, Wagen usw. einer fürstlichen Hofhaltung. 2) die Gesamtheit der Pferde einer Hofhaltung. [von: Mähre]

der, die **Mart**, M Nachtmahr, Alb. [niederd.]

der **Märt, Mart**, M Markt. [westd., nordd.]

die **Märte**, -/-n, Kaltschale. [lat. merenda, vgl. Merend]

martellando, martellāto, ♪ 'hämmernd', kurz, kräftig und hart betont. [ital.]

die **Marter**, -/-n, Qual, Folter, bes. absichtlich und planvoll zugefügte Peinigung. *Zeitw.:* ich **martere** (habe gemartert; ich), ich **martere mich ab**, quäle mich, grüble, arbeite hart. der **Marterer**, -s/-, 1) Quäler, Peiniger. 2) M *auch:* **Märterer**, Märtyrer, Blutzeuge. das **Marterl**, Gedenkbild oder -inschrift am Ort eines Unglücks oder Verbrechens. *Abb. M 7.* die **Marterwoche**, M Karwoche. [Kirchensprache von: Martyrium]

Martha, Marthe, -s, weibl. Vorname. [hebr., Herrin]

martialisch, kriegerisch; wild dreinfahrend, grob auftretend. [von: Mars]

Martin, -s, männl. Vorname. der **Martinstag, Martini**, 11. November. die **Martinsgans**, als Festbraten am Martinstag verwendete Gans. [kathol. Heiliger; wohl von: Mars]

der **Martingal**, -s/-s, Hilfszügel, der das Pferd verhindert, den Kopf emporzuwerfen. [frz.]

Martinique *märtinik*, -s, franz. Insel in Westindien.

das **Martjen**, M Marienblümchen; Tausendschön. [niederd.]

der **Märtyrer** *märtürer*, -s/-, Blutzeuge, Christ, der bei den Verfolgungen seine Glaubenstreue mit dem Tode besiegelt hat, die **Märtyrerin**, -/-nen; *allgemein:* jeder, der um seiner Überzeugung willen verfolgt wird, *oft:* Geplagter. das **Martyrium**, -s/...rien, 1) Blutzeugnis, Opfertod für den Glauben. 2) schweres Leiden, Qual. 3) Kirche über dem Grab oder der Marterstätte eines Märtyrers. [griech., Zeuge]

die **Marunke**, M Krieche (Pflaume). [ostd.]

Maruschka, -s, Mariechen. [eigentlich poln.-tschech.]

der **Marxismus**, -, eine sozialistische und kommunistische Lehre, die die materialistische Geschichtsauffassung als Grundlage hat. [Karl Marx, 1818—83]

Mary *märi*, -s, Marie. [engl.]

der **März**, -es/-e, Lenzing, Lenzmond, der dritte Monat des Jahres. das **Märzen**, -s, **Märzenbier**, besonders starkes Bier, ursprünglich im M. für den Genuß im Herbst eingebraut. **märzlich**, wie der M., ein erstes Frühlingsahnen bringend, aber stürmisch. der **Märzbecher**, Frühlingsknotenblume (Schneeglöckchen, gelbe Narzisse und andere Blumen. das **Märzfeld**, Volksversammlung im Fränkischen Reich. der **Märzgefallene**, bei der Berliner Märzrevolution von 1848 getöteter Aufständischer. [lat., vom Kriegsgott Mars]

Marzell, Marzellin, Marzelline, -s, Vornamen. [frz.]

der **Marzellin**, -s, leichtes Seidengewebe. [franz.]

der, das **Marzipan**, -s/-e, Zuckerwerk aus Mandelmasse und Zucker. [ital.; arab. Stw.]

der **Mäsch**, M Waldmeister. [niederd.]

der **Maschanker**, Borsdorfer Apfel. [südd.; tschech.]

die **Masche**, -/-n, 1) Fadenschleife bei Nagarbeit, bei gestrickter und gehäkelter Arbeit, Abb. *G 21*, in Drahtgeflechten. 2) M Schlips, Krawatte. 3) Stellung im Billard. **maschig**, aus Maschen bestehend; locker, luftig. [german. Stw.]

der **Mäschel, Mäscher**, M 1) Wollk. 2) Maler. [schweiz.]

die **Maschine**, -/-n, 1) Vorrichtung zur Ausführung einer Arbeit oder zur Erzeugung einer Kraft (Kraftmaschine) in vorgeschriebenen Bahnen, z. B.: Nähmaschine, Schreibmaschine, Zugmaschine: *im Sport besonders:* Motorrad, Fahrrad: Rennmaschine; er arbeitet wie eine M., unselbständig, ohne eigenes Denken. 2) M großer Kopfbesatz, Kübenofen. 3) Ü dickes Mädchen. *Zeitw.:* **maschineln**, das **Maschinengewehr**, Waffe, aus der auf einem Band aufgereihte Infanteriegeschosse verfeuert werden, wobei Spannen, Laden und Abfeuern selbsttätig durch den Rückstoß geschieht, Abb. *M 7*. [franz. Weiterbildung von: Mechanik; Schwulstzeit]

die **Maschkuppe**, -/-n, M Kompaniegeschäft. [ostd.]

die **Masematten** *oder:* **Massematten** *(Mehrzahl)*, G 1) Handel, Geschäfte. 2) Einbruch. [hebr. 'nehmen und geben']

die **Maser**, -/-n, gekräuselte Faserung im Holz, *auch:* Maserholz. **mașerig**, gemasert, mit Masermuster. ein Baum **mașert** sich, im Holz bilden sich maserige Auswüchse. die **Măserung**, -/-en, Musterung des Holzes, Abb. *H 27*; *auch allgemein:* Kräuselung. [german. Stw.]

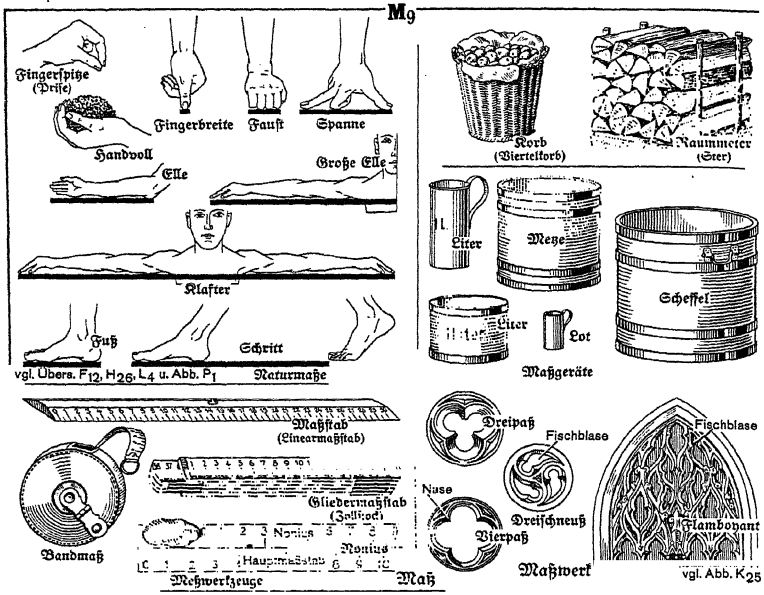
die **Masern** *(Mehrzahl)*, fieberhafte ansteckende Krankheit mit Ausschlag, meist im Kindesalter. [von: Maser]

der **Maßholder**, M Feldahorn. [ahd.; von: Maser]

mașig, M faulig. [nordd.]

der **Maskarill**, -s, Lustspielgestalt: Bedienter, der sich als Edelmann verkleidet. [span.]

die **Maske**, -/-n, 1) Larve, künstliches hohles Gesicht zum Verbergen des eigenen, Abb. *M 8*: wegen ihrer Häßlichkeit trug sie stets eine M.; Sinnbild für trügerischen Schein: unter der M. des Wohlstandes birgt sich das Laster; er warf die M. von sich, erschien in seiner wahren Art. 2) Aufmachung eines Schauspielers (da Schauspieler im Altertum wirklich Gesichtsmasken trugen): den Tasso spielen manche Schauspieler in der M. des jungen Goethe; die M. ist Sinnbild der Bühnenkunst. 3) eine der stehenden Gestalten des Lustspiels, wie: Hanswurst, Pierrot, Abb. *M 8*. 4) Totenmaske, Abguß des Totenantlitzes. 5) *auch:* **Maskaron** *mașkarō*, -s -e, ä Menschen- oder Fratzengesicht als Zierstück, Abb. *M 7*. 6) *Lichtbild:* schwarzes Papier mit Ausschnitten, um nur Teile des Negativs abzudecken. 7) *Fechten:* Drahthaube zum Kopf- und Gesichtsschutz, Abb. *F 10, M 8*. 8) ✠ mit Mull überzogenes Drahtgeflecht übers Gesicht



bei Allgemeinbetäubung (Narkosemaske). 9) vorstreckbare Freßwerkzeuge der Wasserjungfer. 10) M große Blesse. 11) Baum- oder Strauchpflanzung u. dgl. zur Tarnung. 12) U dummer Kerl

die **M.!** die **Maskerāde,** -/-n, Verkleidung, bes. für einen Maskenball, Mummenschanz. ich **maskiere** (habe maskiert), 1) mich, ihn, verhülle das Gesicht mit einer M.; *in weiterem Sinn:* verkleide, vermumme (kostümiere). 2) es, tarne, bemäntle, Abb. *M 8.* [über franz. aus arab. um 1600]

die **Maskotte,** -/-n, Glücksbringer (Amulett). [franz.]

maskulīn, männlich. das **Maskulinum,** -s/...na, männliches Wort. [lat.]

der **Masochismus,** -, lustvolles Erleiden von Mißhandlungen, eine geschlechtliche Verirrung. [Sacher-Masoch, Schriftsteller, 1836—95]

Masowien, -s, Landschaft in Polen, an Weichsel und Narew.

das **Maß,** -es/-e, 1) alles, womit man Größen und Mengen feststellen kann, bes. die amtlichen Normgrößen, Übers. *M10,* Abb. *M9:* nach dem M. meiner Schritte; der Mensch ist das M. aller Dinge; nach M. der Verhältnisse, wie diese es nötig machen; M. nehmen, die Größenverhältnisse feststellen; nach M. *(bes. von Kleidern):* für einen bestimmten Fall angepaßt, nicht reihenweise hergestellt; in solchem Maße, in diesen Verhältnissen, so; in reichem Maße, reichlich; über alle Maßen, unsagbar, sehr. 2) Mitte zwischen zuviel und zuwenig, gerade die rechte Größe oder Menge: alles mit M.; man muß in allem M. halten; er hat das rechte M., die richtige Größe (bes. zum Heeresdienst); ohne M. *oder:* Maßen, unbeschränkt, hemmungslos; nicht M. noch Ziel kennen, die nötigen Beschränkungen nicht achten. 3 eine bestimmte Größe, Grenze: alles hat sein M.; M. geben, die Art und Größe festsetzen; M. für M., Gleiches mit Gleichem vergelten; das M. ist voll *oder:* erschöpft, es ist genug, nun darf oder kann nichts mehr kommen; etwas zu M. machen, richtig, passend. 4) *oft kurz für:* Ebenmaß, Versmaß; Maßstab: in verjüngtem Maße. 5) das gemeinsame M., △ Zahl, in der zwei gegebene Zahlen enthalten sind: das kleinste gemeinsame M. von 3 und 4 ist 12. 6) M Essen (vgl. Mat). die **Maß,** altes Flüssigkeitsmaß, 1—2 Liter. ich **maß,** von: messen. die **Maße,** alte Nebenform von: Maß, bes. in altertümlichen Redewendungen: in solcher Maße; mit Maßen, ohne Maßen; aus der *oder:* außer Maßen, ungewöhnlich, sehr. **mäßig,** 1) M. haltend, das rechte M. nie überschreitend: mäßig im Genuß. 2) nicht sehr groß: ein mäßiger Preis; *meist:* ziemlich wertlos, beinahe schlecht: ein mäßiger Schüler, mäßige Ware. ich **mäßige** (habe gemäßigt) **mich,** suche mich zu beherrschen, werde sanft; die Hitze hat sich gemäßigt, nachgelassen; ich mäßige mich einer Sache. + übe Mäßigkeit. die **Mäßigkeit,** -, Maßhalten, Enthaltsamkeit, bes. in geistigen Getränken. die **Mäßigung,** -, Zurückhaltung, Beherrschtheit. die **Maßarbeit,** Einzelanfertigung, bes. von Kleidern und Schuhen. der **Maßbrief,** Ausweis eines Schiffes. nach **Maßgabe** seiner, wenn man sich danach richtet: nach Maßgabe dieser Bestimmung. **maßgebend, maßgeblich,** eine Sache richtunggebend bestimmend: das maßgebende Urteil der Fachgelehrten in dieser Streitfrage; für mich ist dieses Urteil maßgeblich. der **Maßholder,** M Feldahorn. **maßleidig,** M unlustig, verdrossen. das **Maßlieb, -s/-s, Maßliebchen,** -s/-, 1) Gänseblümchen, Abb. *G 2.* 2) Marguerite, eine Chrysanthemumart. **maßlos,** unbeherrscht, unbeschränkt. die **Maßnahme,** -/-n, **Maßregel,** geordnetes Handeln zu einem bestimmten Zweck: Maßregeln zur Bekämpfung der Maikäfer sollen getroffen werden. ich **maßregele** (habe gemaßregelt) ihn, strafe durch bestimmte Handlungen (z. B. Versetzung bei Beamten). *Hptw.:* die **Maßregelung,** -/-en. der **Maßstab,** 1) zum Abmessen dienendes Lineal, oft zusammenlegbar, Abb. *M 9, K 34, S 28.* 2 Größenverhältnis: im Maßstab 1:10. das **Maßwerk,** gerade Schmuckform, hauptsächlich als Fensterfüllung verwendet, Abb. *M 9, K 25.* [von: messen]

Massa, Anrede der nordamerikanischen Neger: Herr! [Verstümmelung von: Master]

Massachusetts *mäßetschuhsitß,* -, einer der Ver. Staaten von Nordamerika.

M 10

Maße und Gewichte
(metrisches System)

Gewichte:

Tonne (t) = 1000 kg
Kilogramm (kg) = 1000 g
Gramm (g) = 10 dg
Dezigramm (dg) = 10 cg
Zentigramm (cg) = 10 mg
Milligramm (mg) = $^1/_{1000}$ g
Pfund (Pfd) = 500 g
Zentner (Ztr) = 50 kg
Doppelzentner (dz) = 100 kg

Hohlmaße:

Hektoliter (hl) = 100 l
Dekaliter (dkl) = 10 l
1 Liter (l) = 10 dl
Deziliter (dl) = 10 cl
Zentiliter (cl)

Körpermaße:

Kubikmeter (cbm) = 1000 cdm
Kubikdezimeter (cdm) = 1000 ccm
Kubikzentimeter (ccm) = 1000 cmm
Kubikmillimeter (cmm)

Flächenmaße:

Quadratkilometer (qkm) = 100 ha
Hektar (ha) = 100 a
Ar (a) = 100 qm
Quadratmeter (qm) = 100 qdm
Quadratdezimeter (qdm) = 100 qcm
Quadratzentimeter (qcm) = 100 qmm
Quadratmillimeter (qmm)

Längenmaße:

Kilometer (km) = 1000 m
Meter (m) = 10 dm
Dezimeter (dm) = 10 cm
Zentimeter (cm) = 10 mm
Millimeter (mm) = 1000 μ
Mikron (μ) = 1000 μμ
Millimikron (μμ)

Alte Maße bringen die Übersichten: *F 12, H 26, L 4*

die **Massage** *mäßāsehē*, -/-n, ⚕ Behandlung des Körpers durch planmäßiges Kneten, Streichen, Reiben, Klopfen oder durch Bewegung des erkrankten Körperteils. der **Masseur** *mäßōr*, -s/-e, die **Masseuse** *mäßōse*, -/-n, Ausüber(in) der M. ich **massiere** (habe massiert), 1) ihn, behandle mit M. 2) →Masse. [franz.; Bismarckzeit]

das **Massaker**, -s -, Blutbad, Metzelei. ich **massakriere** (habe massakriert) ihn, bringe um, metzele nieder. [franz.]

die **Masse**, -/-n, 1) Häufung, Menge: eine M. Ameisen, sehr viele; sie kamen in Massen; die M. des Körpers liegt im Rumpf, die Hauptsache; die M. ist leichtgläubig, der Mensch in der Menge läßt sich leicht beeinflussen. 2) Stoff, bes. dickflüssiger: die M. für den Guß; eine lehmige M. 3) *Gießerei:* ein Formstoff, der tonreicher ist als fetter Formsand, aber tonärmer als Formlehm. 4) ⚖ Vermögen, Gesamtvermögen eines Schuldners, das der Zwangsversteigerung unterliegt (Konkursmasse), oder eines Erblassers (Erbmasse). 5) schwerer Vilhhauerhammer. 6) hammerartiger Billardstab. **massenbach**, △ massenhaft. **massenhaft**, in Masse, zahlreich, gehäuft. ich **massiere** (habe massiert) ihn, es, 1) häufe. 2) →Massage. **massig**, 1) wuchtig, gewichtig. 2) massenhaft. [lat. Stw.; ahd.]

ich **maße** es mir **an** (habe angemaßt), 1) beanspruche unberechtigterweise (usurpiere): der falsche Waldemar maßte sich den Thron an. 2) nehme mir (in dreister Weise) heraus, erfrechе mich: was maßt du dir an? [lat.-ital. Stw.]

die **Massel**, -/-n, Form des Roheisens, in die es nach dem Abstich aus dem Hochofen in Sandformen erstarrt. [ital. Stw.]

ich **massele** (habe gemasselt), U pfusche. [norddt.]

das **Mäßeli**, M Bissen, etwas zu essen. [verwandt m.: niederd. Mat]

maßen, K da, weil, in Anbetracht, daß; wie. **...maßen**, Ableiter allgemeiner Bedeutung: solchermaßen, auf solche Weise: bekanntermaßen, wie bekannt ist. **mäßig** usw., →Maß. **...mäßig**, nach Art von: heldenmäßig, nach Heldenart. [von: Maße, Art und Weise]

massiv, 1) zwischenraumfrei, ohne Hohlräume, geschlossen, massig. 2) derb, plump, grob. 3) ⚒ ganz aus Naturstein, Ziegel oder Beton, Abb. *D 4*. [franz., zu: Masse]

der **Mast**, -s/-en, -e, 1) **M., Mastbaum**, ⚓ senkrecht stehendes Rundholz oder Stahlrohr als Träger der Rahen und Segel, Abb. *S 19, S 48, S 49; bei Dampf- und Motorschiffen:* turm- oder stangenartiger Aufbau auf dem Schiff, z. B. Gefechtsmast der Kriegsschiffe, Abb. *K 63*. 2) Träger von Antennen. 3) Ankerturm für Luftschiffe, Abb. *L 24*. 4) Träger (aus Rundholz, Eisen, Beton) elektrischer Freileitungen, Abb. *M 12*. [german. Stw.]

die **Mast, Mästung, Mastung**, -/-en, 1) Fütterung zur Steigerung der Fett- und Fleischmasse beim Schlachtvieh. 2) Fruchtansatz der Eichen und Buchen, früher das wichtigste Mastfutter für Schweine im Walde. **mast, mastig**, M 1) fett, feist. 2) vollgefressen. 3) ansehnlich, groß. ich **maste**, M werde fett. ich **mäste** (habe gemästet) ihn, gebe Mastfutter. ich **maste** mir einen Bauch **an**, bekomme durch gutes Essen einen Fettbauch. der **Mastdarm**, unterstes Stück des Darmkanals, vgl. Abb. *M 16*. der **Mastfleck**, zu stark gedüngte Stelle im Boden. die **Mastkur**, Behandlung gegen krankhafte Magerkeit. [westgerman. Stw.]

die **Mastel**, M die vermeintlich männliche, in Wirklichkeit weibliche Form der Hanfpflanze. [lat. Lw. 'männlich']

der **Mäster**, -s/-, engl. Anrede an junge Leute. [eigentl. 'Meister']

der **Mastiff**, -s/-s, englische plumpe Dogge.

der **Mastik**, -s, ⚗ eine Art Kitt. [franz.]

der **Mastix**, -, Balsamharz einer mittelmeerischen Pistazienart.

das **Mastodon**, -s/-s, urzeitliche Elefantengattung. [griech. Kw.]

Masuren, -s, wald- und seenreiche Landschaft im südl. Teil von Ostpreußen. *Einw.:* der **Masure**, -n/-n. *Beiw.:* **masurisch**. die **Masurka**, -/...ken, polnischer Tanz im Dreivierteltakt.

das **Mat**, M 1) Maß. 2) (*meist:* Maat) Essen, Speise. der **Matapfel**, M ein Wirtschaftsapfel Süddeutschlands und der Schweiz. [niederd.; 2 german. Stw.]

der **Matador**, -s/-e, 1) Fechter im spanischen Stierkampf, der dem Stier den Todesstoß gibt. 2) *übertragen:* die Hauptperson, hervorragender Mann, Berühmtheit, Sieger. 3) *Kartenspiel:* der höchste Trumpf. [span., Töter]

das **Match** *mätsch*, -s/-s, Wettkampf, -spiel; Gang (Partie) eines Spiels. [engl.]

der **Maté**, -s, zu Tee verwendete junge Blätter südamerikanischer Sträucher und Bäume.

das **Mäten**, M Mädchen. [niederd.]

die **Mater**, -/-n, *oft für:* Matrize.

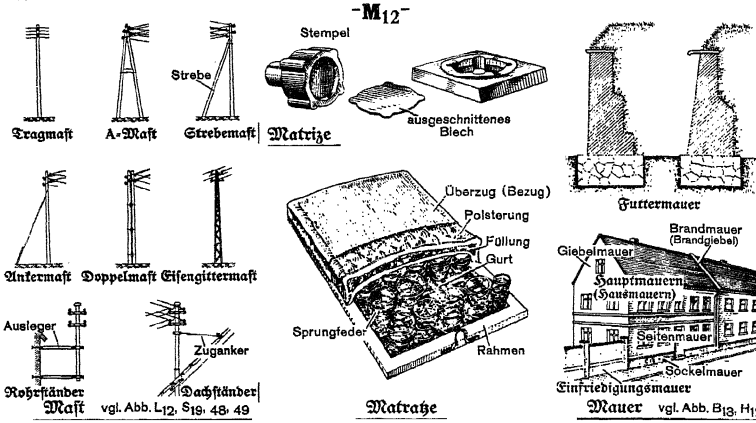
die **Mater dolorosa**, die Schmerzensmutter Maria. [lat.]

das **Material**, -s/-ien, Stoff, Rohstoff, Werkstoff; was man für eine Arbeit braucht. die **Materiali-**

M 11

Mathematische Zeichen

+ und (plus)	= gleich	≅ übereinstimmend (kongruent)	∢, < Winkel
− weniger, weg (minus)	> größer als	√ Wurzel aus	Σ Summe
× oder · mal	< kleiner als	∞ unendlich	∫ Integral
: geteilt durch	≈ ähnlich	∥ parallel	2^3 2 hoch 3 (3. Potenz von 2)
	△ Dreieck		



satiṡn, -/-en, *Okkultismus:* die Entwicklung körperhafter Erscheinungen in Anwesenheit eines Mediums. *Zeitw.:* **sich materialisiẓieren.** der **Materialismus,** -, die Überzeugung, daß alles Geschehen in der Natur nur durch die Bewegung von Stofflichem bedingt ist. der **Materialist,** -en/-en, 1) Anhänger des Materialismus. 2) Genußmensch. 3) Kolonialwarenhändler. **materialistiṡch,** 1) Beiwort zu: Materialismus; die materialistische Geschichtsauffassung, die Auffassung, daß der geschichtliche Ablauf im wesentlichen durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt ist. 2) am Stofflichen haftend. 3) genußlüstern, eigensüchtig. **materialiṡieren,** intr.: tätig sein, die **Materie.** - -n, Syn.: das Gegenständliche, Sachliche. **materiell,** 1) stofflich, körperlich. 2. wirtschaftlich: materielle Sorgen. 3) ungeistig, am Stofflichen hängend: ein materieller Mensch, nur auf Gelderwerb und Vergnügen bedachter Mensch. die **Materiṡchlacht,** Schlacht, in der der Aufwand an Technik entscheidet. die **Materiṡwaren** *(Mehrzahl),* 1) Waren des täglichen Haushaltbedarfs. 2) M Drogen. [lat.]

die **Maternität,** -, Mutterschaft. [lat.]

die **Mathematik,** -, Wissenschaft von der Verknüpfung der Zahl- und Raumgrößen, Übers. *M 11. Beiw.:* **mathematiṡch.** [griech.]

Mathilde, -s, weibl. Vorname. [jüngere Form von: Mechthild]

die **Matinee,** -/-n, 1) Morgenfeier, -unterhaltung. 2) Morgenkleid. [franz.]

der **Matjes|hering,** junger, noch nicht geschlechtsreifer Hering. [niederl. Lw.]

die **Matratze,** -/-n, 1) federnder oder gepolsterter Betteinsatz, Abb. *M 12.* 2) *Turnen:* Sprungdecke, Matte, Abb. *T 29.* 3) Weidengeflecht zur Uferabdeckung. [franz. Lw.]

die **Mätreṡse,** -/-n, Geliebte, bes. bezahlte; *früher:* Geliebte eines Fürsten. [franz., 30jähr. Krieg]

das **Matriarchạt,** -s/-e, Mutterherrschaft; *oft verwechselt mit:* Mutterrecht. [lat.-griech. Kw.]

die **Matrikel,** *österr.:* **Matrike,** -/-n, 1) Stammliste. Verzeichnis von Personen oder Einkünften. 2. *an Hochschulen:* Aufnahmeverzeichnis der Studenten. [lat.]

matrimoniạl, die Ehe betreffend, ehelich. [lat.]

die **Mạtrix,** -/...izen, 1) Matrize. 2) ♀ Gebärmutter. 3) Δ ein algebraisches Rechenschema. [lat., Mutter]

die **Matrize,** -/-n, 1) kupferne Gußform für Druckbuchstaben. 2) Papierform zum Abguß der Stereotype. 3) Wachsbild oder Wachsform für Galvanos. 4) ⚙ die untere Form (Untergesenk), in die beim Pressen und Prägen das Arbeitsstück hineingedrückt wird, Abb. *M 12.* [lat., von: Mater]

die **Matrone,** -/-n, ältere Frau. [lat.]

der **Matrọse,** -n/-n, 1) *Handelsmarine:* seemännisch ausgebildeter Angehöriger der Schiffsmannschaft. 2) *Kriegsmarine:* Gemeiner, vgl. Abb. *R 14.* [durch viele Sprachen gewandert, aus niederl. maatgenoot, Tischgenosse]

matsch, 1) besiegt im Spiel; m. werden, *Kartenspiel:* keinen Stich machen. 2) M faul, mürbe. 3) U matt, schlapp. [ital. Lw.; 2 zu: Matsch]

der **Matsch,** -es/-e, 1) schmierige Masse, bes. Schmutzbrei. 2) Hauptwort zu: matsch 2. ich **matsche** habe gematscht), 1) quetsche zu Brei, schmutze. 2) kaue hörbar, manche. ich **matsche mich, es ein,** mache schmutzig. **matschig,** weich, breiig, klebrig. [Nebenform von: manschen]

matt, 1) schwach, erschöpft, kraftlos, kraftlos. 2) ohne Glanz, nicht spiegelnde Fläche, Metall), wenig leuchtend (Farbe), ohne Geschmack, fade (Speisen), ohne Schmelz (Klang). 3) besiegt im Schachspiel: Ausdruck von B m. gleizt. das **Matt,** -s/-s, Schlußstellung im Schach, bei der der angegriffene König keinen Zug mehr hat. ich **matte** habe gemattet, 1) (ab). werde matt, ermüde. 2. *Chemie:* **mattieren,** entglänze, mache matt. die **Mattheit,** -, Glanzlosigkeit. die **Mattigkeit,** -, Müdigkeit, Erschöpfung. die **Mattscheibe,** auf einer Seite angeschliffene Glasplatte, die im Lichtbildgerät als Auffangschirm für Bilder beim Einstellen dient, Abb. *L 15.* [arab. 'er ist gestorben' (der König im Schach)]

mätt, M sehr nahrhaft und schwer verdaulich. [schweiz.]

der **Matte,** M Quark. [wohl lat. Lw.]

die **Matte,** -/-n, 1) Flechtwerk oder Gewebe aus biegsamen Pflanzenteilen, Abb. *T 21, im Sport oft:* Matratze. 2) kurzgrasige, kräuterreiche Gebirgswiese. 3) M Quark. der **Mattenklee,** ausdauernder Rotklee der Schweiz. [1, 3 lat. Lw.; 2 westgerman.]

Matten, M Martin, Name des Hasen. [niederd.]

der **Mattes,** M Mut, Kraft. [Kölnisch]

Matthäus, Matthias, Matthes, Matz, Hiesl, männl. Vorname; Matthäi am letzten, das Ende (da das Evangelium nach Matthäus mit den Worten: bis an der Welt Ende schließt. [hebr. 'Gabe Gottes']

das **Matụr,** -s, **Matụrum,** die **Matura, Maturitätsprüfung,** Reifeprüfung einer höheren Schule, die den Zugang zur Universität ermöglicht. der **Maturand,** -en -en, Reifeprüfling. ich **maturiere** (habe maturiert), 1) mache die Reifeprüfung. 2) beschleunige die Reife. [lat. Kw.]

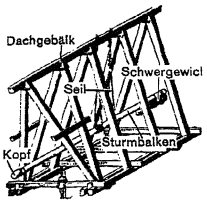
die **Matutịne,** -/-n, Frühgottesdienst. [lat.]

der **Matz,** -es/-e, kleiner Kerl, z. B. Hemdenmatz; Name vieler Vögel: Piepmatz, Sperling, das **Mätzchen,** -s-. Unfug, Albernheit; Mätzchen machen, Unfug treiben; *auch:* sich wichtig machen. *Schauspieler:* billige Wirkungen suchen, *Sportleute:* bremsen. Kurzform von: Matthias und Matthäus

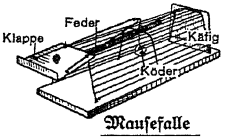
der **Matz, Matze,** M Quark. [westd., wohl lat. Lw.]

die **Matze,** -/-n, der **Matzen,** -s/-, ungesäuertes Brot, Ostergebäck der Juden. [hebr.]

-M$_{13}$-



Mauerbrecher



Mausefalle

Medizinball

Maultrommel

mau, U schlecht, flau: es geht m.; mir ist m., unwohl; das ist m., dürftig, mittelmäßig, ungenügend. [nordd., vom Magenknurren]

die **Mau,** *Mehrzahl:* Mauen, Maugen, M Ärmel; *etwas auf die M. binden,* vorlügen. das **Mauchen,** Pulswärmer. [niederd.]

die **Mauche,** M Mauke (Pferdekrankheit).

Maud *mood,* -s, weibl. Vorname. [engl., Mathilde]

der **Maud,** M Mut. **mäud,** M müde. [niederd.]

die **Mauder,** M Mutter. [niederd.]

der **Mäuder, Mäudi,** M Kater. [südwestd.]

ich **maue,** 1) miaue. 2) trotze. [Katzenschrei]

ich **mäue(le),** M kaue lange. die Kuh **mäut,** kaut wieder. [südwestd.]

die **Mauer,** -/-n, aus einzelnen Steinen oder aus einer gestampften und erhärteten Masse bestehender Baukörper, Abb. *B 13, B 63, H 12, M 12, Pädagogik* mit einer M. umgeben; Sinnbild geschlossener Festigkeit: die Schweizer standen wie die Mauern; Schutz: die M. des Waldes hielt die Lawine auf; *oft für:* Stadtmauer, Burgmauer: in den Mauern von Nürnberg, in Nürnberg; wieder hat der hohe Gast in unseren Mauern geweilt, unsere Stadt besucht. der **Mauer,** M Maurer. ich **maure** (habe gemauert), 1) baue in Stein, füge Bausteine mit Mörtel, vgl. Abb. *B 12.* 2) *Kartenspiel:* spiele zurückhaltend, wage nichts. ich **maure es aus,** fülle ein Gerippe mit Mauerflächen. ich **maure es ein,** versenke in einer Wand: eingemauerte Geldschränke. das **Mauerblümchen,** Mädchen, das auf einem Ball wenig oder gar nicht zum Tanz aufgefordert wird. der **Mauerbrecher,** altes Belagerungsgerät, Abb. *M 13.* der **Mauerhaken,** von Bergsteigern benutzter Haken (auch mit Ring oder Öse). die **Mauerkrone,** Kronenform in Stadtwappen, Abb. *K 56.* der **Mauerläufer,** Mauerspecht, zu den Baumläufern gerechneter Singvogel. der **Mauerpfeffer,** ℘ Art der Fetthenne. die **Mauerraute,** ℘ ein Milzfarn. der **Mauerseglер,** Turmschwalbe, schwalbenähnlicher, zu den Seglern gehöriger Vogel. das **Mauerspringen.** *Turnen:* Sprung über zwei gleich hohe Schnüre. das **Mauerwerk,** -, Gemäuer, leere Mauern. 2. Steinarbeiten an einem Bau; Art der Herstellung einer M. [german. Stw. aus dem Latein.]

maugel, M dämmerig, trübe. [schweiz.]

die **Maugen,** M Ärmel. die **Mauh,** M Mühe. [niederd.]

die **Mauke,** -/-n, M 1) Hautkrankheit am Fuße der Pferde und Rinder. 2. M Reißen im Fuß Podagra). 3) Grind, eine Krankheit des Weinstockes. 4. M Versteck für Obst und Geld. 5) M Brei. Ton **maukt,** lagert längere Zeit, wodurch er verarbeitbar wird. [german. Stw.]

das **Maul,** -s/Mäuler, 1) Mundöffnung der Tiere, auch grobes Wort für den menschlichen Mund; im M. der Leute sein, beklatscht werden; ein M. ziehen, schmollen, trotzen. 2) maulartige Öffnung bei Werkzeugen, z. B. Abb. *K 26, S 55.* 3) **M., Mäulchen,** M Schmatz, Kuß. 4) *kurz für:* Maultier, Maulesel. ich **maule** (habe gemault), trotze, schmolle. es **mault** mir, M schmeckt. **Maulaffen feilhalten,** gaffen. der **Maulbeerbaum,** ein Baum, dessen Blätter als Nahrung der Seidenraupen und dessen Beeren als Obst dienen, Abb. *B 17.* der **Maulesel,** 1) Kreuzung eines Pferdehengstes mit einer Eselin. 2) ein süßes Kaltgetränk. **maulfaul,** einsilbig, zu träge, um den Mund zu öffnen und etwas zu sagen. der **Maulhobel,** M Mundharmonika. der **Maulkorb,** Beißschutz, Abb. *H 31.* die **Maulschelle, -tasche,** Ohrfeige. das **Maultier,** Kreuzung eines Eselhengstes mit einer Pferdestute. die **Maultrommel,** 1) Brummeisen, ein Volksinstrument, Abb. *M 13.* 2) Mundharmonika. die **Maul- und Klauenseuche,** seuchenartig auftretende Krankheit des Klauenviehs mit Ausschlag und Geschwüren. der **Maulwurf,** -s/...würfe, ein im Boden wühlender Kerbtierfresser. ich **maulwurfe,** U schanze, grabe. [german.; Maulbeere von lat. morus; Maulesel, Maultier von lat. mulus; Maulwurf, mhd. moltwerf 'Erdwerfer']

ich **maunze** (habe gemaunzt), winsle wie eine Katze, bin weinerlich (Kind). [südwestd.]

die, das **Maurachel,** M Morchel. [südd.]

der **Maure,** -n/-n, 1) Araber oder Berber aus Nordwestafrika. 2) Araber zur Zeit der arab. Herrschaft in Spanien. **maurisch,** von den Mohammedanern in Nordafrika und Spanien ausgehend.

der **Maurer,** -s/-, 1) Bauhandwerker, der Wände mauert und abputzt, vgl. Abb. *B 12.* 2) *kurz für:* Freimaurer. [zu: Mauer]

Maurice *moriß,* -, franz. Form von: Moritz.

die **Maus,** -/Mäuse, 1) ein Nagetier, Abb. *M 18:* mit Speck fängt man Mäuse; *bisweilen Kosewort:* süße M.; *Redensarten:* daß dich das Mäuschen beiße, das ist wirklich wahr; da beiß die M. keinen Faden ab, davon läßt sich nichts abhandeln, das steht ganz fest; Mäuse merken, einen heimlichen Schaden merken. 2) M Eierteig um Salbei oder Holunderblätter. 3) Handballen, Abb. *H 6.* 4) behaartes Muttermal. ich **mause** (habe gemaust), *milderndes Wort für:* stehle; *von Tieren:* Mäuse fangen: die Katze läßt das Mausen nicht. ich **mäusele,** ahme den pfeifenden Laut der Mäuse nach (um Raubwild anzulocken). das **Mäuschen,** Stelle an der Streckseite des Ellbogengelenks, wo der Ellennerv dicht unter der Haut verläuft. **mäuschenstill,** ganz still. der **Mäusedorn,** stachliges strauchiges Liliengewächs der Mittelmeerländer. die **Mausefalle,** Fanggerät für Mäuse, Abb. *M 13:* Sinnbild für überraschende Gefangennahme. der **Mäuselgeschmack,** Weinkrankheit. das **Mäuseloch,** Bau der M.; Sinnbild für eine Zufluchtsstätte. **mausetot,** ganz tot. **mausgrau,** fast silbergrau. das **Mausohr,** *auch:* **Mausöhrchen,** ℘ Vergißmeinnicht. [german. Stw.]

mauschel, kränklich. [südwestd.]

der **Mauschel,** -s/-, Spottname der Juden. ich **mauschele** (habe gemauschelt), 1) jüdele, bes. spreche mit viel Handbewegungen. 2) spiele Mauscheln. [hebr., Moses; 30jähr. Krieg]

das **Mauscheln,** ein Kartenglücksspiel. [nordd.]

die **Mauser, -/-n, Mauserung, Mause, Mauze,** Ersatz des Federkleides, meist zweimal im Jahr. ein Vogel **mausert** (hat gemausert) (sich), wechselt Federn; *von Menschen:* er zieht einen neuen, besseren Menschen an *oder:* wechselt seine Meinung. **mausig,** frech (eig. jagdtüchtig wie der Jagdfalke nach der ersten Mauser), *daher:* sich mausig machen, wichtig tun, keck auftreten. [lat. Lw.]

die **Mausung**, -/-en, ℒ eine Bindung, Abb. *K 36*. [niederd. Verkleinerung von: Maus]

das **Mausoleum**, -s/...leen, größere Grabstätte, Grabgebäude. [nach dem karischen Fürsten Mausolos in Halikarnassos, †352 v. Chr.]

die **Maut**, -/-en, M Warenzoll. der **Mautner**, -s/-, Zollbeamter. [oberd., german. Stw.]

mauve *mōw*, violett mit gelblichem Schimmer. [franz., malvenfarbig]

ich **mauze** habe gemauzt, 1) miaue. 2) klage; winsle. [von: miau, mau]

der **Max**, M 1) bayrischer Gulden. 2) Fangschlinge. [von: Max, Maximilian]

die **Maxime**, -/-n, Lebensregel, Grundsatz, Denkspruch. [franz. aus lat.]

Maximilian, -s, **Max**, -, männl. Vorname. [lat.]

das **Maximum**, -s/...ma, Höchststand, größter Wert; *Wetterkunde:* Hoch. *Beiw.:* **maximal. maximiert**, nach oben begrenzt. [lat.]

die **Maya-völker**, Gruppe der mittelamerikanischen Indianer.

die **Mayonnaise**, franz. Schreibung von: Majonäse.

Mazedonien, -s, Gebirgslandschaft der Balkanhalbinsel. *Einw.:* der **Mazedonier**, -s/-. *Beiw.:* **mazedonisch.**

der **Mäzen**, -s/-e, Kunstgönner, Förderer. [Mäcenas, † 8 v. Chr., Freund des Kaisers Augustus]

die **Mazeration**, -/-en, Erweichung oder Auflösung von organischem Gewebe in Flüssigkeiten. *Zeitw.:* **mazerieren.** [lat.]

die **Mazurka**, polnische Schreibung von: Masurka.

die **Mazza**, **Mazze**, Nebenform von: Matze.

m. d., ♪ Abk. für: mano destra, rechte Hand. [ital.]

M. d. L., Abk. für: Mitglied des Landtags. **M. d. R.**, Abk. für: Mitglied des Reichstags.

m. E., Abk. für: meines Erachtens.

mea culpa, durch meine Schuld. [lat.]

die **Mechanik**, -/-en, 1) die Wissenschaft vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. 2) *auch:* **Mechanik**, U kunstreiche Vorrichtung; Triebwerk. der **Mechaniker**, -s -, Hersteller feiner und schwieriger Maschinenteile, technischer und physikalischer Geräte. der **Mechanikus**, -, Bastler; Erfinder.

mechanisch, 1) Beiwort zu: Mechanik. 2) zwangsläufig, unter Einfluß äußerer Kräfte erfolgend, gedankenlos, maschinenmäßig Bewegung. die **Mechanisierung**, -, ausschließliche Verwendung von Maschinenkräften. der **Mechanismus**, -/...men, Triebwerk, innere Einrichtung einer Maschine oder eines Werkes. **mechanistisch**, aus nur äußerlich wirkenden Naturkräften hergeleitet; *Gegensatz:* vitalistisch. [griech.]

Mechthild, -s, weibl. Vorname. [ahd.]

mechulle, G zugrunde gerichtet. [hebr., erledigt]

die **Meck**, M Stubenfliege. [südwestd.]

die Ziege **meckert** (hat gemeckert), stößt das zitterige Ziegengeschrei *äää* aus. ich **meckere**, U lache albern. 2) rede dazwischen. 3) beanstande, nörgele, mache Einwendungen. **meckmeck**, Ziegengeschrei, Hohnruf für Schneider. [Schallwort]

Mecklenburg, -s, deutscher Gliedstaat an der Ostsee. **Mecklenburger.**

die **Medaille** *medálje*, -/-n, Schau- oder Denkmünze, Abb. *M 82*; die **Kehrseite** der M., die andere, meist weniger schöne Seite. das **Medaillon** *medáljo*, -s/-s, 1) rund eingefaßtes Bildwerk als Schmuck an Wänden, Bogen, Möbeln. 2) M. von besonderer Größe. 3) flache Kapsel für ein Bildchen u. dgl. als Schmuckanhänger, Abb. *S 29*. [franz.; Lutherzeit]

der **Meddel**, M 1) Windhalm. 2) ein Honiggras.

die **Medder**, M Ruhme. [niederd.]

Medea, -s, die zauberkundige Heldin der Argonautensage, ermordete ihre Kinder, um den treulosen Mann zu strafen. [griech. Sage]

mēden agan, alles mit Maß. [griech.]

der **Meder**, -s/-, Bewohner von →Medien.

die **Media**, -/...dien, stimmhafter Verschlußlaut. [lat.]

medial, 1) die Mitte bildend. 2) die Eigenschaften eines Mediums besitzend. **medium**, 1) in der Mittellinie gelegen. 2) mittelgroß Papierformat: 45×58 cm. [lat.]

die **Mediante**, -/-n, ♪ Mittelton des Dreiklangs. [lat.]

mediat. mittelbar, bes. im alten Deutschen Reich: einem Reichsland, nicht unmittelbar dem Kaiser unterstehend. die **Mediation**, -/-en, Vermittlung. [lat.]

mediävāl, mittelalterlich. die **Mediävāl**, -, eine Druckschrift: Art der Altschrift (Antiqua). [lat.]

die **Medici** *mēditschi (Mehrzahl)*, Adelsgeschlecht in Florenz (→Mediceer).

Mēdien, -s, *im Altertum:* Landschaft in Iran. *Einw.:* der **Mēder**, -s/-. *Beiw.:* **mēdisch.**

die **Mēdien**, Mehrzahl von: 1) Media. 2) Medium.

das **Medikament**, -s/-e, Arzneimittel. der **Medikaster**, -s/-, Quacksalber, Kurpfuscher. [lat. medicus, Arzt]

Medina, -s, Stadt in Arabien. [arab., Stadt]

mēdio, in der Mitte. das **Mēdio**, -s, die Monatsmitte. [lat.]

medioker, mittelmäßig. *Hptw.:* die **Mediokrität**, -/-en. [lat.]

die **Medisance** *mēdisāß*, -, üble Nachrede, Klatsch.

medisant, schmähsüchtig. [franz.]

die **Meditation**, -/-en, Nachdenken, Überlegung, sinnende Betrachtung, Versenkung. *Zeitw.:* **meditieren.** [lat.]

mediterrān, mittelmeerisch, mittelmeerländisch. [lat.]

das **Medium**, -s/...dien, 1) *Spiritismus:* zur Vermittlung zwischen der Geisterwelt und unserer Wirklichkeit fähiger Mensch. 2) *Physik:* Mittel. [lat. Kw.]

der **Mediziner**, -s/-, einer der →Medici. *Beiw.:* **medizīnisch.**

die **Medizīn**, -/-en, 1) Heilkunde. 2) U Arznei. der **Mediziner**, -s/-, Hochschüler der Heilkunde; Heilkundler. **medizinisch**, **heilkundlich**, **heilkräftig.** der **Medizinball**, 2—5 kg schwerer Vollball für Leibesübungen, Abb. *M 13*. der **Medizinmann**, Gesundzauberer bei Tiefkulturvölkern. [lat.]

die **Medusa**, -, ein weibliches Ungeheuer, dessen Kopf, das **Medusenhaupt**, den Betrachter versteinerte. die **Meduse**, -/-n, Qualle. [griech. Sage]

das **Meer**, -s/-e, 1) die zusammenhängende Wassermasse der Erde und ihre Teile. 2) *seltener:* große Wasserfläche, z. B.: das Schwäbische M., Bodensee. 3) gewaltige Masse: das Häusermeer der Großstadt; ein M. von Tränen, sehr viele; ein M. von Trümmern. der **Meerbusen**, Einschnitt des Meeres in das Festland. der **Meerbrachen**, Ⓢ Familie drachenähnlicher Rochen. die **Meerenge**, die **Meeresstraße**, starke Verengung des Meeres zwischen Festlandsvorsprüngen oder Inseln. **meergrün**, hellgrün. die **Meerkatze**, afrikan. Affengattung. der **Meerrettich**, ein staudiger, weiß blühender Kreuzblüter mit scharfschmeckender Wurzel. das **Meerweib, -mädchen**, die **-frau**, Fabelwesen, halb Weib, halb Fisch. der **Meerschaum**, weiches, erdiges Mineral. das **Meerschwein**, † Delphin. das **Meerschweinchen**, ein schwanzloses Nagetier. die **Meertraube**, M Korinthe; Johannisbeere. [german. Stw.; in Meerrettich die alte Nebenbedeutung 'Sumpf'; Meerschweinchen 'Schwein aus Übersee']

das **Meerchen**, -s/-, M Lendenstück. [ostd.]

das **Meeting** *miting*, -s/-s, Treffen, öffentliche Versammlung. [engl.]

meff, U verdutzt, starr vor Staunen. [mitteld.]

meftisch, stinkend; verpestend. [n. e. altital. Göttin]

Mega..., **Megalo...**, *an Fremdwörtern:* groß...: der **Megalith**, -s/-e, großer Steinblock. das **Megalithgrab**, vorgeschichtliches Großsteingrab, *danach:* die **Megalithkultur**, **megalithisch.** das **Megaphōn**, -s/-e, Sprachrohr. [griech.]

die **Megäre**, -/-n, böses Weib. [eine der Erinnyen]

das **Megatherium**, -s/...rien, Riesenfaultier, Gattung urzeitlicher Säugetiere Südamerikas. [griech.]

meh, D M mehr. [alte Grundstufe von: mehr]

das **Mehl**, -s/-e, staubartig zerkleinerter Stoff, *im engeren Sinn:* gemahlenes Getreide, Grundstoff der Bäckerei, Abb. *B 1*. **mehlig**, aus staubartigen Körperchen bestehend, in Feuchtigkeit kleisterig. die **Mehlbeere**, Name vieler Beeren, bes. des Weißdorns. der **Mehldorn**, M Weißdorn. der **Mehl-**

· M14 ·

Mehrzahl (der Hauptwörter)

Die Mehrzahl muß man bei jedem einfachen Worte wissen, da es kaum eine Regelmäßigkeit der Mehrzahlbildung gibt. Die deutschen Ableiter haben folgende Mehrzahlbildung:

...bold, -e: der Tugendbold, die Tugendbolde
...e, -n: der Knabe, die Knaben
...el, -: der Fäustel, die Fäustel
...er, -: der Reiter, die Reiter
...ian, -e: der Grobian, die Grobiane
...ling, -e: der Feigling, die Feiglinge
...rich, -e: der Fähnrich, die Fähnriche
...ei, -en: die Bäckerei, die Bäckereien
...heit, ...keit, ...igkeit, } -en: die Dummheit, die Dummheiten
...in, -innen: die Reiterin, die Reiterinnen
...nis, -nisse: die Finsternis, die Finsternisse
...schaft, -en: die Freundschaft, die Freundschaften
...ung, -en: die Stellung, die Stellungen
...chen, -: das Mädchen, die Mädchen
...lein, -: das Kindlein, die Kindlein
...sal, -e: das Schicksal, die Schicksale
...sel, -: das Rätsel, die Rätsel
...teil, -e: das Urteil, die Urteile
...tel, -: das Viertel, die Viertel
...tum, -tümer: das Altertum, die Altertümer

In der Umgangssprache kommt auch Mehrzahlbildung mit -s vor (die beiden Karls), vor der aber zu warnen ist. Bei Fremdwörtern ist sie zuweilen zu rechtfertigen: zwei Autos, vgl. Ubers. *H 11.*

hund, M Soor, Schwämmchen. die **Mehlspeise,** aus M. (oder anderen stärkereichen Stoffen) bereitete, meist süße Speise, bes. der österreichischen Küche. der **Mehltau,** Volksdeutung von: Meltau. [von: mahlen]

mehr, *Mehrstufe zu:* viel *und:* sehr: 1) in höherem Grade, in größerer Menge: ich habe m. Geld als du; er kam m. tot als lebendig heraus; m. dumm als frech; das ist m. eine rechtliche Frage, gehört eher in die Rechtskunde; *bei Beiwörtern oft = Mehrstufe:* m. lang als breit = länger als breit; *ältere Sprachlehren verlangen* m., *wo die Bildung der Mehrstufe Mühe macht, z. B. lange Wörter:* m. mitleidswürdig *statt:* mitleidswürdiger; *Beiformen vom Zeitwort:* m. belebend *statt:* belebender; *bei Beiwörtern auf -er wegen des Klanges:* ein m. heiterer Tag *statt:* ein heitererer Tag. 2) etwas übersteigend, an Menge übertreffend: das ist schon m.!, nicht m. so wenig wie vorher; das ist m. als frech!, Frechheit ist ein zu schwaches Wort dafür; fünf Minuten m. *oder:* um fünf Minuten m., länger (als gedacht); das hat viel m. gekostet, als wir dachten; wer noch m.?, U wer außerdem. 3) **immer m., m. und m.,** *seltener einfach:* m., in steigendem Maße *oder:* unaufhörlich: immer m. Seufzer quollen. 4) **nicht m., nie(mals) m., niemand m., keinesfalls m.,** es ist zu Ende damit: es will niemand m. heiraten, die Ehelustigen scheinen verschwunden zu sein; er ist nicht m., ist gestorben; *anders:* das bedauert niemand m. als ich, ich am allermeisten. 5) **nur m.,** M nur noch: wir haben nur m. blaue Tinte; selten m., nur noch selten. 6) M wieder *oder:* noch immer: er ist m. im Amt. das **Mehr,** -s/-s, Überschuß, Übergelegenheit, Gewinn: das Mehr dieses Geschäftsjahres; mit einem Mehr von zehn Stimmen, mit einer Mehrheit; das gab das Mehr, † entschied die Sache. ich **mehre** (habe gemehrt), 1) es, vergrößere, verhelfe zu Gedeihen und Wachstum. 2) M zähle das Wahlergebnis aus. 3) M Schreibung für →mähre. der **Mehrer,** -s/-, Förderer (nach lat. augustus). **mehrere,** 1) nicht nur ein oder zwei, sondern eine ganze Anzahl: Otto hat mehrere Geschwister; das liegt schon mehrere Jahre zurück; mehreres, manches, ziemlich viel. 2) *seltener:* meiste, der größere Teil: die mehreren Fälle, die meisten, der größere Teil der Fälle; zu den mehreren versammelt werden, sterben. 3) bald ein **mehreres, mehres,** weitere Nachrichten. **mehrfach,** 1) wiederholt, öfters, mehrmals, häufig: in mehrfachen Versuchen. 2) aus mehreren Teilen bestehend: ein mehrfaches Drahtseil, aus mehreren Strähnen *oder:* mehrere Seile. die **Mehrheit,** -/-en, 1) der größere Teil, bes. bei Abstimmungen: mit einfacher Mehrheit, mit mehr Stimmen, als für jeden der anderen Vorschläge abgegeben worden sind; mit absoluter Mehrheit, mit über der Hälfte aller abgegebenen Stimmen. 2) mehrere Stück: eine Mehrheit von Formen, mehr als eine Form. **mehrheitlich,** 1) durch Mehrheit. 2) M mehrfach. der **Mehrling,** -s/-e, Sammelwort für Zwilling, Drilling usw. **mehrmals,** öfters, nicht selten. *Beiw.:* **mehrmalig.** die **mehrsten,** M meisten. **mehrstens, mehrstenteils,** M meist. **mehrdeutig,** mit mehreren Bedeutungen, mißverständlich. **mehrjährig,** 1) mehrere Jahre dauernd. 2) M volljährig (majorenn). die **Mehrstufe,** *Sprachlehre:* Form der Steigerung des Beiwortes, die dem Vergleich dient (Komparativ), Ubers. *B 19.* der **Mehrwert,** *nach Ansicht des Marxismus:* was der Arbeiter mehr schafft, als sein Lohn ihm vergütet. die **Mehrzahl,** Form des Hauptwortes und Fürwortes, wenn von mehr als einem Gegenstand oder Wesen die Rede ist: die Tage; sowie die dazugehörigen Formen von Beiwort und Zeitwort, Ubers. *M 14, B 19, F 42, H 11, Z 7.* [german.; verwandt m.: Märe]

die **Meid,** M Miete. ich **meide,** M miete; vermiete. [niederd.]

ich **meide** (mied, habe gemieden) es, ihn, es zu tun, halte mich davon fern, suche nicht zu treffen oder zu tun: meidet den Schnaps!, trinkt ihn nicht. [verwandt m.: missen]

der **Meidinger,** -s/-, alter Witz. [M., Herausgeber einer franz. Grammatik mit einer Sammlung „Auserlesener Histörchen" 1783]

Meieli, Meili, -s, M Mariechen. [südwestd.]

der **Meier,** -s/-, 1) Pächter, früher Fronhofverwalter, *auch heute noch:* Gutsverwalter, Oberaufseher. 2) M Milchwirt. 3) M Maurer. 4) M Miere. 5) M Weberknecht (Spinne). **Tante M.,** U Abort. ich **meiere** (habe gemeiert), wirtschafte als Pächter. ich **meiere ab,** verliere meine Pacht. ich **meiere** ihn **ab,** entziehe ihm die Pacht. ich **meiere** ihn **an,** U betrüge, übervorteile. ich **meiere mich an,** schmeichle mich ein. die **Meierei,** -/-en, 1) Pachthof. 2) Bauerngut. 3) M Milchwirtschaft, Molkerei oder Milchladen. [lat. Lw.]

ich **meige, meihe,** M mähe. [niederd.]

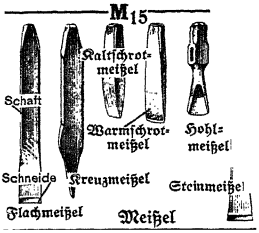
die **Meile,** -/-n, Längenmaß, Ubers. *L 4.* der **Meilenstein,** Vorläufer des Kilometersteins, Abb. *W 10.* [lat., tausend (Schritt)]

der **Meiler,** -s/-, vom Köhler zur Verkohlung des Holzes regelmäßig geschichteter Holzhaufen, Abb. *K 39.* [lat. Lw.]

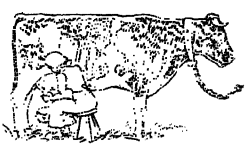
mein, meinig, Besitzfürwort, Ubers. *F 42.* **ei du m.!,** M Ausruf des Staunens oder Jammers (aus: ei du mein Gott). **m., meiner,** Wesfall von: ich, Ubers. *F 42.* **meinetwegen,** 1) für mich, um meinetwillen. 2) ich habe nichts dagegen. **meintag, meintgg,** solange ich lebe, immer. [german.]

mein, M falsch, trügerisch; *schriftdeutsch nur in Zusammensetzungen:* der **Meineid,** falscher Eid. **meineidig,** 1) falsch schwörend. 2) M gewaltig, sehr. die **Meintat,** D Verbrechen. [german. Stw.]

Kohlmeise



Meise — Meißel



melken

ich **meine** (habe gemeint), 1) es, denke bei mir, hege die Ansicht, halte augenblicklich für das richtigste (ohne es für unbedingt sicher anzusehen): Mutter meint wirklich das Beste; ich meinte, hier könnte man gehen, damals war ich davon überzeugt; ich meine, wir sollten ihm Glück wünschen; was meinen Sie dazu?, sagen Sie uns Ihre Ansicht davon. 2) ihn, spreche von oder zu ihm; du bist gemeint, dich betrifft es, von dir wird geredet, dir gilt es. 3) beabsichtige, nehme zum Ziel: ich m. es nun ernsthaft in Angriff zu nehmen; ich m. es gut mit dir, habe gute Absichten; *beachte:* das ist gut gemeint; eine gutgemeinte Warnung; der wohlmeinende Warner. 4) DM liebe: Freiheit, die ich m.; das Mädchen, das ich m. (vgl. Minne). ich **m. mich**, M protze, bilde mir etwas ein. die **Meinung**, -/-en, Ansicht, Urteil, wertende Anschauung: ich habe keine gute Meinung von diesem Volk; Schiller steht wieder hoch in der öffentlichen Meinung; aus Glauben und Wissen bildet man die Meinung; er verfocht seine Meinungen mit Zähigkeit. [german. Stw.]

Meinhard, -s, männl. Vorname. [ahd., der Kraftkühne]

Meiningen, -s. Stadt in Thüringen. **Meininger.** die **Meininger** (*Meinerzahl*), die durch ihre Gastspielreisen (1874—90) berühmt gewordene Schauspieltruppe des Meininger Hoftheaters.

Meinrad, -s, männl. Vorname. [ahd., Kraftrat]

das **Meis**, M 1) weibliches Kalb. 2) Mais. [schweiz.]

die **Meise**, -/-n, 1) kleine Singvogelart, Abb. *M 15.* 2) M Tragreff. [zwei german. Stw.]

das **Meisje** *mäischĕ*, -s/-s, Holländermädchen. [niederl.]

der **Meißel**, -s/-, keilförmig zugeschärftes Stahlwerkzeug, Abb. *M 15*, vgl. Abb. *D 15*; die Kunst des Meißels, Bildhauerei. ich **meißele** (habe gemeißelt) es (**aus**), stemme aus, bearbeite mit dem M. [von: metzen]

die **Meißel**, M Zupfleinwand für Verbände, Scharpie. [verwandt m.: Meißel]

Meißen, -s, 1) Stadt in Sachsen. 2) alte Markgrafschaft, Kernland des späteren Kursachsen.

meist, 1) meistens. 2) M beinahe, fast. der, die, das **meiste**, *Meiststufe von:* viel; die meisten Leute, die Leute mit wenig Ausnahmen; er hat die meisten Punkte, mehr als alle anderen; dumme Leute haben das meiste Glück, sehr viel; wer bietet das meiste *oder:* am meisten? **am meisten**, im höchsten Grade, mehr als alle anderen. **meistens**, fast immer, gewöhnlich, zum größten Teil. **meistbietend**, nach dem höchsten Gebot. **meistenorts**, fast überall. **meistenteils**, am häufigsten. **meisthin**, K V sehr oft; beinahe. die **Meiststufe**, *Sprachlehre:* Form der Steigerung des Beiworts, die unüberbietbar hohen oder sehr hohen Grad ausdrückt, Übers. *B 19.* [german.; von: mehr]

der **Meister**, -s/-, die **Meisterin**, -/-nen, 1) großer Könner, Führer, Lehrer, Vorbild; *Gegensatz:* Schüler, *auch:* Pfuscher; ein M. des Gesanges; ein M. in der Kunst der Lüge; Beiname Christi als des Lehrers; *Gegensatz:* Jünger. 2) Herr, Beherrscher, Überwinder: ich werde seiner noch M. werden; seinen M. finden. 3) voll ausgelernter und geprüfter, meist selbständiger Handwerker, Zunftmitglied: M. Zimmermann. 4) *Sport:* Inhaber einer Höchstleistung: deutscher M. im Boxen. 5) Künstler: die drei großen M. der klassischen Tonkunst. 6) Vorsteher eines Ritterordens (Hochmeister, Herrmeister). 7) M. vom Stuhl, Grad in der Freimaurerei. 8) M. Urian, der Teufel. 9) der rote M., Henker. 10) M Salzwerkboot. ich **meistere** (habe gemeistert), es, ihn, 1) bezwinge, überwinde: Schwierigkeiten meistern: Das Englische meistern, es gut erlernen, *auch:* meisterhaft gebrauchen. 2) bemäkele, table ständig. 3) M Erbsen meistern, quellen. 4) setze Färbertunke an. die **Meisterei**, M Abdeckerei. **meisterhaft, meisterlich**, vortrefflich, vollkommen, vorbildlich, ungewöhnlich gut. die **Meisterschaft**, -/-en, 1) gute Beherrschung; großes Können: Meisterschaft im Tanzen. 2) *Sport:* Würde eines Meisters. das **Meisteressen**, Festschmaus, den der neue Handwerksmeister gibt. der **Meistergesang**, in den deutschen Städten des 14.—16. Jahrhunderts gepflegte Dichtung nach strengen Kunstregeln: *dazu:* der **Meistersinger, -sänger**. der **Meisterstreich**, bei geschickter Streich. das **Meisterstück**, Probearbeit, mit der ein Geselle ausweist, daß er M. zu werden verdient. das **Meisterwerk**, großes Kunstwerk, große Leistung. [german. Lw. aus: Magister]

das **Meitli**, M Mädchen; Magd. [südwestd.]

Mekka, -s, Stadt in Arabien, mohammedanischer Wallfahrtsort.

die **Melancholie**, -/-n, Schwermut, starke Niedergeschlagenheit, Entschlußlosigkeit und Angst. **melancholisch**, schwermütig, krankhaft niedergeschlagen; trübe, traurig. [griech. 'Schwarzgalligkeit']

Melanesien, -s, Inselgruppen im südwestlichen Stillen Ozean. *Einw.:* der **Melanesier**, -s/-. *Beiw.:* **melanesisch**. [griech. Kw.]

die **Melange** *mēlāsche*, -/-n, 1) Mischung, z. B. von Kaffeesorten. 2) M Milchkaffee. [franz.]

Melanie, -s, weibl. Vorname. [griech. 'die Schwarzhaarige']

die **Melasse**, -, der letzte Rückstand bei der Zuckergewinnung, dient als Viehfutter. [franz.]

der **Melber**, -s/-, M 1) Mehlhändler. 2) Mehlmaß. **melbig**, M mehlig. [von: Mehl]

Melbourne *mĕlbörn*, -s, zweitgrößte Stadt Australiens.

Melchior, -s, männl. Vorname, einer der Heiligen Drei Könige. [hebr. 'König des Lichts']

die **Melde**, - -n, Gattung winzblütiger Unkräuter, mit grünen Blüten. german. Stw.

ich **melde** (habe gemeldet), 1) es ihm, teile (dienstlich) mit, zeige an, tue kund: Zieten meldete dem König den Sieg; die Zeitung meldet ein Bergunglück; *bes.:* zeige vorher an: die Uhr meldet, tackt vor dem Schlagen; mit Verlaub zu melden, zu sagen; ohne Ruhm zu melden, bescheidentlich; du hast hier nichts zu melden, U nichts zu sagen. 2) ihn, zeige an: laß den Unfug, oder ich muß dich melden. der Hirsch **meldet**, stößt die ersten Brunftlaute aus. ich **m. mich**, 1) stelle mich (dienstlich) vor, besuche. 2) gehe (freiwillig) zum Heer, übernehme einen Dienst. 3) bitte ums Wort (auch in der Schule). ich m. mich, ihn, es **ab**, sage den Besuch ab. 2) lasse mich aus der Einwohnerliste streichen. 3) nehme Abschied. 4) verliere die Gunst. ich **m.** mich, ihn, es **an**, 1) teile die baldige Ankunft mit. 2) lasse mich in die Einwohnerliste aufnehmen. 3) melde meinen

Tod auf geheimnisvolle Weise. der **Meldер**, -s/-, Überbringer oder Gerät zum Übermitteln von Nachrichten, z. B. Feuermelder, Abb. *F 20*. die **Meldung**, -/-en, dienstliche Mitteilung: Nachricht; Stellung zum Heeresdienst. [ahd., verraten]

ich **meliere** (habe meliert) es, mische. ich **m. mich** mit ihm, in es, lasse mich ein. **meliert**, gesprenkelt. [franz.]

die **Melioration**, -/-en, länger anhaltende Wertverbesserung des Bodens; *im engeren Sinne:* Be- und Entwässerung. *Zeitw.:* **meliorieren** (Grund und Boden) verbessern. [franz. Kw.]

der **Mélis**, -, Verbrauchszucker zweiter Sorte. [franz.]

mélisch, liebhaft. [griech., → Melodie]

die **Melisse**, -, ein taubnesselähnlicher Lippenblüter, Heilpflanze. [griech.]

Melitta, -s, weibl. Vorname. [griech., Biene]

melk, milchgebend. ich **melke** (melkte, habe gemelkt *oder:* molk, habe gemolken) ihn, es, 1) entziehe dem Euter die Milch, Abb. *M 15*: die Kühe werden gemolken. 2) U plündere aus, nehme Geld ab. 3) die Kuh melkt, M gibt Milch; manche Gelehrte betrachten die Wissenschaft als melkende Kuh, suchen nur Gewinn daraus zu ziehen. der **Melker**, -s/-, 1) landwirtschaftlicher Facharbeiter für das Melken der Kühe und die Stallwirtschaft. 2) Volksname für Vögel, die angeblich dem Vieh Milch abzapfen. die **Melkerei**, -/-en, M Molkerei, Almwirtschaft. [von: Milch]

die **Melk, Mellek**, M Milch. [niederd.]

die **Melle, Mell**, M Melde (Unkraut). [niederd.]

ich **melle**, M melde. der **Mellbrauder**, Angeber. [niederd.]

die **Meller, Mellersche**, M Muhme, Tante. [niederd.]

der **Melm**, M Staub. [von: Mehl]

die **Melodie**, -/-n, in sich geschlossene, geordnete, sangbare Tonfolge; Weise. **melödisch, melödiös**, wohlklingend, sangbar. die **Melödik**, -, bezeichnende Singart einer M. 2) Lehre und Kunst der M. das **Melodrama**, Dichtung (Bühnenauftritt, Gedicht) mit Musikbegleitung. *Beiw.:* **melodramatisch.** [griech.]

die **Melone**, -/-n, 1) eine Kürbispflanze mit saftigen Früchten von verschiedener Form. 2) U runder steifer Hut. [ital.]

Melpomene, -s, eine der neun Musen.

der **Meltau**, Pilzkrankheit mehrerer Pflanzen. [Herkunft unklar, vielleicht verwandt m.: Mehl]

die **Melte**, Nebenform von: Melde (Unkraut).

Melusine, -s, Meerfee der mittelalterlichen Sage.

die **Membrän**, -/-en, **Membräne**, -/-n, dünnes Häutchen oder Plättchen. [lat.]

Mémel, -s, Hauptstadt des Memelgebiets. die **M.**, -, der **M.**, -s, Fluß in Polen Litauen und Ostpreußen.

das **Memento**, -s/-s, Mahnung, Rüge. **memento mori**, gedenke, daß du sterben mußt. [lat.]

die **Memme**, -/-n, Feigling. [spätmhd., Mutterbrust, also: Muttersöhnchen]

das **Memoire** *mémuár*, -s/-s, Denkschrift. die **Memoiren** *(Mehrzahl)*, Denkwürdigkeiten, eigene Niederschrift von Lebenserinnerungen. [franz.]

das **Memorandum**, -s/...den, 1) Denkschrift. 2) Merkbuch, Tagebuch. **memória**, Gedächtnis. das **Memoriál**, -s/-e, 1) Denkschrift, Bittschrift, Eingabe. 2) kaufmännisches Tagebuch. ich **memorjere** (habe memoriert) es, lerne auswendig. [lat.]

Memphis, -, alte Hauptstadt Unterägyptens.

die **Menage** *ménáschе*, -/-n, 1) Tischgestell für Öl, Essig, Pfeffer und Salz. 2) M Verpflegung. 3) M Haushalt. [franz.]

die **Menagerie** *ménášchərī*, -/-n, 1) Tierschau. 2) ✝ Tiergarten. [franz.; Gottschedzeit]

ich **menagiere** *ménášchirе*, (habe menagiert) es, 1) behandle schonend. 2) spare. 3) ordne an. ich **m. mich**, mäßige mich, nehme mich in acht. [franz.]

Mendel, -s, jüd. männl. Vorname. [Kurzform von: Immanuel]

eine Art **mendelt** (hat gemendelt), ☞ ☙ folgt den Vererbungsregeln. [Gregor Mendel, 1822—1884]

der **Mendikant**, -en/-en, Bettelmönch. [lat.]

Menelaos, -, König von Sparta, Gemahl der Helena. [Trojasage]

das **Mene|tekel**, -s/-, Warnungszeichen. [Worte der Geisterschrift beim Gastmahl Belsazars]

menge, M manche. [westd.]

die **Menge**, -/-n, 1) Anzahl, Stoffmasse: genaue Angaben der gewünschten Mengen nach Stück, Gewicht oder Rauminhalt. 2) *gewöhnlich:* eine große M., viel, Haufen: eine M. Volk *oder:* Volkes, viel Leute; eine M. Völker, viele Völkerschaften; eine M. grünen Klees *oder:* grüner Klee *oder:* von grünem Klee; davon (dessen) haben wir die M., in M., das haben wir in M., reichlich. [verwandt m.: manch]

ich **menge** (habe gemengt) es, mische, bringe durcheinander, vereinige Getrenntes zu einem Stoff. ich **m. mich** in es, beteilige mich daran, kümmere mich darum, obwohl es mich nichts angeht. ich **m. es durch**, arbeite, rühre, rühre tüchtig. ich **m. es unter**, verteile darunter, z. B. durch Umrühren. ich **mengele** (habe gemengelt), mische. 2) M treibe Kleinhandel, hökere. 3) M esse lustlos und langsam. ich **mengelige**, M mische, menge. **mengeligrt**, M 1) gemischt. 2) gesprenkelt. der **Menger**, -s/-, Mischer. der **Mengler**, 1) U unbescheidener Einmischer. 2) M Kleinhändler, Höker. das **Mengsel**, -s/-, Gemisch, Gemengsel. [westgerman.; verwandt m.: mang]

der **Menhir**, -s/-e, Hünenstein, vorgeschichtliche Steinsäule. [kelt.]

die **Meningitis**, -, ⚕ Hirnhautentzündung. [griech.]

die **Menkenke**, -, U Umstände, Mäschen, Ziererei: M. machen. [Berliner Umgangssprache]

die **Mennige**, -, der **Mennig**, -s, eine rote Bleiverbindung, dient u. a. als Schutzanstrich gegen Rost. [von lat. minium]

der **Mennonit**, -en/-en, Anhänger der evang. Glaubensgemeinschaft der 'Taufgesinnten'. [nach dem Stifter Menno, 1492—1559]

meno, ♪ weniger. [ital.]

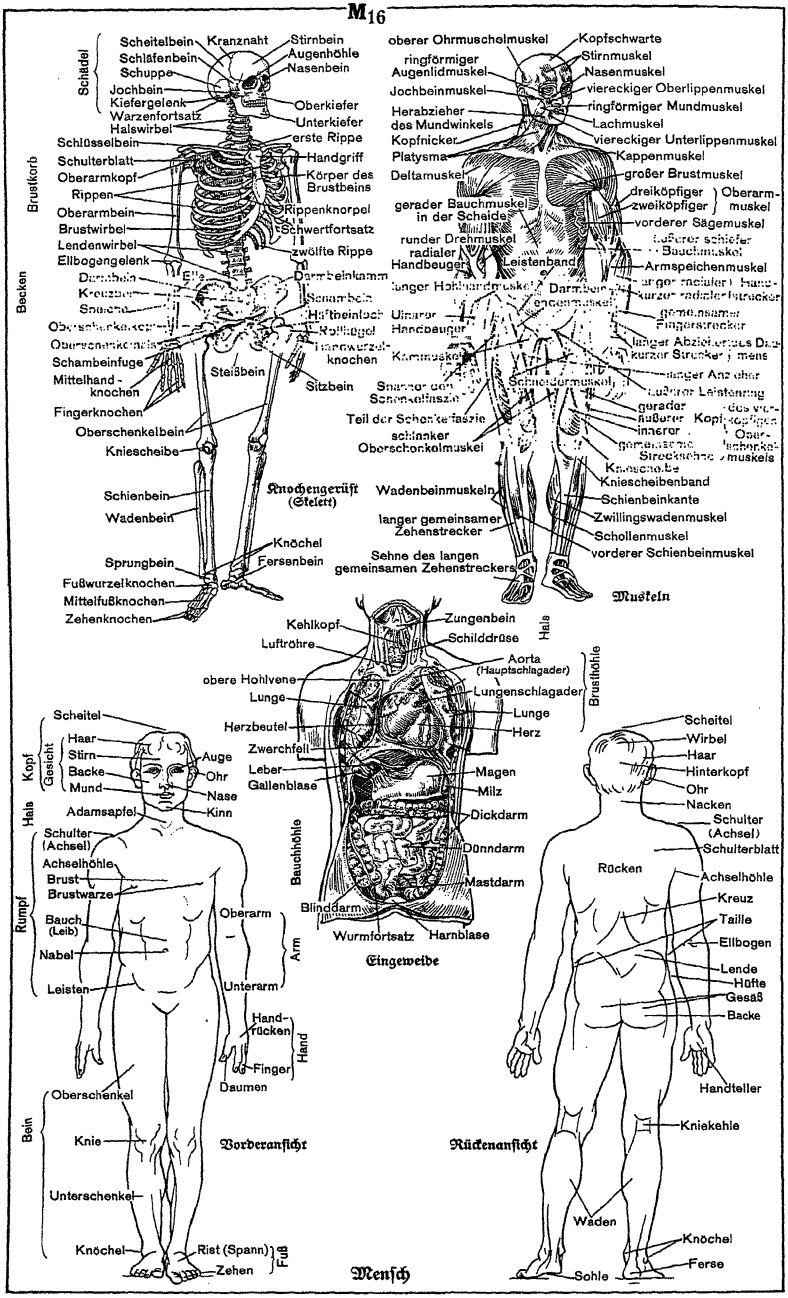
die **Mensa**, -/...sen, 1) Platte (*auch:* Fuß) des Altars, Abb. *A 13*. 2) Studentenspeisestätte. [lat., Tisch]

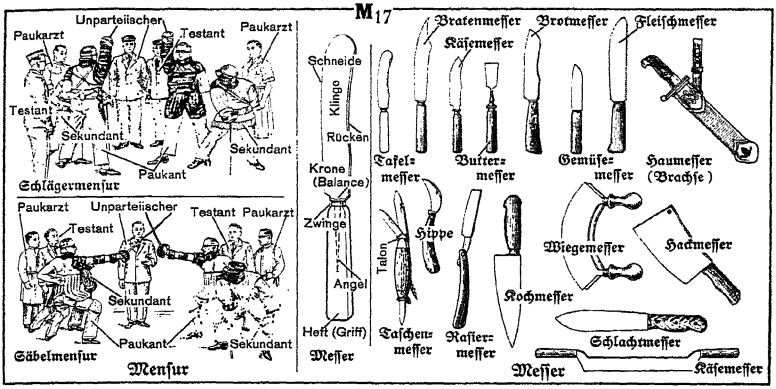
der **Mensch**, -en/-en, das höchstentwickelte Lebewesen, Abb. *M 16*. ich bin nur ein M., kann keine Wunder tun; er ist auch nur ein M., ist nicht ohne Fehler; *Anrede der Umgangssprache:* M., laß mich in Ruh; einen neuen Menschen anziehen; der äußere M., das Äußere der Person. das **M.**, -es/-er, M Frau, Mädchen; *oft verächtlich:* Dirne. es **menschelt**, allerlei kleine Schwächen zeigen sich. das **Menschentum**, -s, Bewußtheit des Menschseins, Menschenwesen. die **Menschheit**, -, alle Menschen, die menschliche Gesellschaft der ganzen Erde. 2) ✝ Menschlichkeit; Menschentum. **menschlich**, 1) dem M. gehörig: die menschliche Gestalt. 2) von Menschenart, im Wesen des Menschen begründet: das ist nur menschlich; Irren ist menschlich. 3) gut, hilfsbereit, weichherzig: seid menschlich; menschliche Behandlung. 4) schwach: Menschliches, Allzumenschliches; es begegneteinemetwas Menschliches, er stirbt, *oder:* er hat ein Bedürfnis *oder gar:* er hat in die Hosen gemacht. die **Menschlichkeit**, -, 1) Güte, edles Mitempfinden; menschlicher Anstand. 2) ✝ menschliche Schwäche. der **Menschenaffe**, Sammelwort für Schimpanse, Gorilla, Orang, Gibbon. das **Menschenalter**, etwa 30 Jahre (Generation), *auch:* mittlere Lebensdauer. der **Menschenfeind**, wer die Gesellschaft scheut und die Menschen verachtet. seit **Menschengedenken**, soweit die Überlieferung zurückreicht. der **Menschenkenner**, wer sich auf die Menschen und ihr Tun versteht. **menschenmöglich**, was man irgend leisten kann: wir haben das Menschenmögliche versucht. die **Menschenrechte**, das Recht auf Freiheit, Unverletzlichkeit der Person und des Eigentums. **Menschenskind**, U vertrauliche Anrede, bei Erstaunen. der **Menschensohn**, Selbstbezeichnung Christi. [ahd.; eigentl. Sammelwort zu: Mann]

die **Mensel**, -/-n, Meßtisch. [lat. Lw. von: Mensa]

ich **mensendiecke**, turne nach dem System von Beß Mensendieck.

die **Menses** *(Mehrzahl)*, ⚕ Menstruation. [lat.]


M16
Schädel
Scheitelbein
Kranznaht
Stirnbein
Schläfenbein
Augenhöhle
Schuppe
Nasenbein
Jochbein
Kiefergelenk
Oberkiefer
Warzenfortsatz
Unterkiefer
Halswirbel
erste Rippe
Schlüsselbein
Handgriff
Schulterblatt
Körper des Brustbeins
Oberarmkopf
Rippenknorpel
Rippen
Oberarmbein
Schwertfortsatz
Brustwirbel
zwölfte Rippe
Lendenwirbel
Ellbogengelenk
Brustkorb
Becken
Darmbein
Darmbeinkamm
Kreuzbein
Schambein
Hüftbeinloch
Rollhügel
Hüftbeinpfanne
Oberschenkelknochen
Schambeinfuge
Steißbein
Mittelhandknochen
Sitzbein
Fingerknochen
Oberschenkelbein
Kniescheibe
Schienbein
Wadenbein
Knöchel
Sprungbein
Fersenbein
Fußwurzelknochen
Mittelfußknochen
Zehenknochen
Knochengerüst (Skelett)
oberer Ohrmuschelmuskel
Kopfschwarte
ringförmiger Augenlidmuskel
Stirnmuskel
Nasenmuskel
Jochbeinmuskel
viereckiger Oberlippenmuskel
Herabzieher des Mundwinkels
ringförmiger Mundmuskel
Lachmuskel
Kopfnicker
viereckiger Unterlippenmuskel
Platysma
Kappenmuskel
Deltamuskel
großer Brustmuskel
dreiköpfiger Armmuskel
gerader Bauchmuskel in der Scheide
zweiköpfiger Armmuskel
vorderer Sägemuskel
runder Drehmuskel
äußerer schiefer Bauchmuskel
radialer Handbeuger
Leistenband
Armspeichenmuskel
langer Hohlhandmuskel
langer radialer Handstrecker
kurzer radialer Handstrecker
Darmbeinmuskel
gemeinsamer Fingerstrecker
Ulnarer Handbeuger
langer Abzieher des Daumens
kurzer Strecker des Daumens
Kammuskel
Schneidermuskel
langer Anzieher des Oberschenkels
äußerer Leistenring
Spanner der Schenkelfaszie
gerader Kopf des vierköpfigen Streckmuskels
Teil der Schenkelfaszie
innerer Kopf des vierköpfigen Streckmuskels
schlanker Oberschenkelmuskel
Kniescheibe
Kniescheibenband
Wadenbeinmuskeln
Schienbeinkante
langer gemeinsamer Zehenstrecker
Zwillingswadenmuskel
Schollenmuskel
Sehne des langen gemeinsamen Zehenstreckers
vorderer Schienbeinmuskel
Muskeln
Hals
Kehlkopf
Zungenbein
Luftröhre
Schilddrüse
Aorta (Hauptschlagader)
obere Hohlvene
Brusthöhle
Lungenschlagader
Lunge
Herzbeutel
Lunge
Herz
Zwerchfell
Leber
Magen
Gallenblase
Milz
Bauchhöhle
Dickdarm
Dünndarm
Mastdarm
Blinddarm
Wurmfortsatz
Harnblase
Eingeweide
Kopf
Gesicht
Scheitel
Haar
Stirn
Auge
Backe
Ohr
Mund
Nase
Kinn
Hals
Adamsapfel
Rumpf
Schulter (Achsel)
Achselhöhle
Brust
Brustwarze
Bauch (Leib)
Nabel
Leisten
Arm
Oberarm
Unterarm
Hand
Handrücken
Finger
Daumen
Bein
Oberschenkel
Knie
Unterschenkel
Knöchel
Fuß
Rist (Spann)
Zehen
Vorderansicht
Mensch
Scheitel
Wirbel
Haar
Hinterkopf
Ohr
Nacken
Schulter (Achsel)
Schulterblatt
Rücken
Achselhöhle
Kreuz
Taille
Ellbogen
Lende
Hüfte
Gesäß
Backe
Handteller
Kniekehle
Waden
Knöchel
Ferse
Sohle
Rückenansicht



mens sana in corpore sano, ein gesunder Geist (soll, möge) in einem gesunden Körper (wohnen). [lat.]

die **Menstruation**, -/-en, monatliche Regel der Frau. *Zeitw.:* **menstruieren.** [lat.]

das **Menstr**, -s/-e, Monatsbuch. [lat.]

die **Mensur**, -/-en, 1) studentischer Zweikampf mit blanker Waffe, bes. der nur zu erheblichem und sportlichem Zweck auf Schläger gefochtene Übungskampf, Abb. *M 17*. 2) Abstand zwischen den beiden Fechtenden. 3) Zeitwert der einzelnen Noten. 4) Maß der Orgelpfeifen, der Metall- oder Blechröhren bei Blasinstrumenten: Maß an der Weite, Abb. *G 9*. 5) Meßglas, Abb. *I. 16*. **mensurgübel**, meßbar. [lat., Maß; Goethezeit

mental, den Geist angehend, gedanklich. die **Mentalität**, -/-en, Geistesrichtung, Denkungsart. die **Mentalreservation**, geheimer Vorbehalt. [lat.]

mente captus, geistesabwesend, schwachsinnig, wie vor den Kopf gestoßen. [lat.]

Mentha, ♃ ♀ Minze. das **Menthol**, -s, Hauptbestandteil des Pfefferminzöls. [lat.]

der **Mentor**, -s/...oren, Lehrer, Berater, Führer. [Held der Trojasage]

das **Menü**, -s/-s, Speisenfolge, Speisenzettel; zusammengestellte Mahlzeit im Gasthaus. [franz.; nach 1830]

das **Menuett**, -s/-e, alter anmutiger Hoftanz. [franz. 'Kleinschrittanz']

Mephisto, -s, **Mephistopheles**, -, 'der Geist, der stets verneint', der Teufel in der Volkssage und in Goethes „Faust". [Bedeutung umstritten, vielleicht: Lichtfeind oder Verderber und Lügner]

Meran, -s, Stadtgemeinde in Südtirol. **Meraner.**

die **Mercator-Projektion**, rechtwinklige Abbildung des Gradnetzes der Erdoberfläche. [M., 1512—94]

Mercedes, -, weibl. Vorname. [span., Verkürzung von: gnadenreiche Muttergottes]

merci *märßi*, danke, Dank. [franz.]

der **Merdel**, M Windhalm, eine Grasart.

die **Merend**, M Vesperbrot, Kaffeemahlzeit. [südd.; ital. Lw.]

Merge, -s, M Marie. [oberd.]

der **Mergel**, -s/-, blättriges Gestein aus kalkhaltigem Ton. **mergelig**, mit M. untermengt. ich **mergele** (habe gemergelt), dünge mit M. ich **mergele ab, aus**, 1) ihn, sauge seine Kräfte aus. 2) werde mager und kraftlos. [lat. Lw.; ausmergeln, Volksbedeutung von: ausmärkeln 'das Mark aussaugen']

der **Meridian**, -s/-e, Kreislinie auf der Erde oder der Himmelskugel, die durch beide Pole geht, Abb. *E 9, G 32*: Königsberg und Belgrad liegen auf demselben M. **meridional**, Mittag. **meridional**, † südlich. [lat.]

die **Meringe**, -/-n, das **Meringel**, -s/-, Baiser, bes. Schlagsahne-Baiser, Abb. *K 59*. [franz.]

der **Merino**, -s/-s, 1) mehrere feinwollige Schafrassen. 2) glänzendes Kammgarn, auch Baumwollstoff. [span.]

das **Meritum**, -s ...ten, Verdienst, gutes Werk. [lat.]

das **Merk**, →merke.

der **Merk**, -s/-e, eine Doldenblütergattung.

merkantil, auf den Handel bezüglich, kaufmännisch, geschäftlich. der **Merkantilismus**, -, wirtschaftspolitische Maßnahmen: Überwachung und Lenkung der Wirtschaft durch den Staat, Streben nach staatlicher Selbstversorgung, Einfuhrverbote und Ausfuhrerleichterungen.

ich **merke** (habe gemerkt), 1) es mir, behalte im Gedächtnis: du kannst dir auch gar nichts merken, vergißt alles; den Kerl merke ich mir, U der bekommt einmal von mir zu hören. 2) es, beobachte, nehme wahr, werde mir bewußt, bemerke: jetzt erst merke ich, daß es ein Witz war; er ließ mich seine üble Laune merken, empfinden. 3) † M passe auf, höre hin: merkt, was ich euch sage. 4) M schreibe auf. ich **m.** es ihm **an**, lausche ab, bemerke an ihm; lerne von ihm. ich **m.** es **an**, 1) bemerke, sage dazu. 2) bezeichne mit einer Marke, zeichne an: der Förster merkt die kranken Bäume an. ich **m.** es ihm **an**, bemerke, sehe an ihm: man muß mir die Müdigkeit anmerken. ich **m. auf**, passe auf, bin bei der Sache; auf ihn mußt du aufmerken, ihm achtungsvoll zuhören und zusehen; ihm wird aufgemerkt, lauernd zugesehen. ich **m.** es **auf**, schreibe auf (notiere). ich **m.** es, ihn **vor**, schreibe auf zu späterer Berücksichtigung. das **Merk**, -s/-e, Zeichen, Anhaltspunkt, z. B. Landmarke; ein Merkchen, eine Spur, Kleinigkeit. die **Merke**, Anmerkung. der **Merker**, -s/-, 1) Witerung, feine Nase: einen feinen Merker haben. 2) Richter bei den Meistersingern. 3) † Aufpasser, der das Liebesglück belauscht im Minnesang). **merkbar, merklich**, spürbar, fühlbar, nicht ganz klein. der **Merks**, ...ses/...se, U 1) Verstand, Gedächtnis. 2) Denkzettel. das **Merkmal**, -s/-e, Kennzeichen, Eigenschaft, durch die man etwas von anderen unterscheiden kann: Farben, Formen, Bewegungen, Töne). das **Merkwort**, Stichwort, bes. Zeichen zum Einsatz. **merkwürdig**, eigenartig, auffällig, verwunderlich. die **Merkwürdigkeit**, -/-en, 1) sonderbare, auffallende Eigenschaft. 2) eigenartige Stelle. [von: Marke 'Erkennungszeichen']

Merkur, -s, der Götterbote, Gott des Handels und der Diebe. der **M.**, ein Wandelstern. das **M.**, *Alchimie:* Quecksilber. [lat.]

der **Merlan**, -s/-e, Wittling, eine Schellfischart. [franz.]

die **Merle**, der **Merl**, M Amsel. [franz.]

Merlin, -s, Zauberer. Segengestalt des Artuskreises.

der **Merlin**, **Merl**, -s/-e, eine kleine Falkenart. [franz. Lw.]

der **Merowinger**, -s/-, Mitglied des ersten fränkischen Königshauses (5.—8. Jahrh.).

die **Merr, Merrt**, M Mitte. **mern**, mitten. [niederd.]

die **merschten**, M meisten. [nordd., von: mehr]

Merseburg, -s, Stadt in der Prov. Sachsen. **Merseburger.**

Merula, ♋ Amsel. [lat.]
die **Merveilleuse** *märwɛjöse,* -/-n, Modenärrin aus der französischen Revolutionszeit, Abb. *T 18.* [franz. 'die Wunderbare']
ich **merze es aus,** tilge als untauglich, scheide aus, lese aus. [von der Märzprüfung des Viehs]
ich **merzele,** M treibe Kleinhandel. der **Merzler,** Krämer. [lat. Lw.]
ich **merzerisiere,** erteile Baumwollgarnen und -geweben durch Natronlauge Seidenglanz. [nach dem Erfinder John Mercer]
die **Mesalliance** *mesaljãß,* -/-n, Mißheirat. [franz.]
das **Mesch, Mösch,** M Messing. *Beiw.:* **möschig.** [westfäl.]
meschant, boshaft, niederträchtig, garstig. [franz.; Gottschedzeit]
der **Meschores,** niederer Handelsangestellter, Hausknecht. [hebr.]
meschugge, verrückt. [hebr.]
der **Mesmerismus,** -, Lehre vom tierischen Magnetismus. Mesmer, 1734—1815]
der **Mesner,** -s/-, kathol. Kirchendiener. [lat. Lw.]
meso..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* mittel..., zwischen...: das **Mesozoikum,** *-s,* mittlerer Zeitraum der Erdgeschichte, Übers. *E 10. Beiw.:* **mesozoisch.** [griech.]
Mesopotamien, -s, das Land zwischen Euphrat und Tigris. *Beiw.:* **mesopotamisch.** *Einw.:* **der Mesopotamier,** -s/-. [griech. 'Zwischenstromland']
das **Meß,** M Name vieler Maße. [von: messen]
der **Meß,** M Mist. die **Meßbohr,** Mistgrabe. [niederd.]
messa di voce *wötschɛ,* ♪ Anschwellen und Abnehmen der Töne beim Gesang. [ital.]
die **Messalina,** -/...nen, sittenloses, genußgieriges Weib. [M., röm. Kaiserin, † 48]
die **Messe,** -/-n, 1) katholische gottesdienstliche Feier: die unblutige Darstellung des Kreuzopfers. 2) Handelsmesse, Markt von allgemeiner Bedeutung mit großer Schaustellung von Waren und Mustern. 3) M Kirchmesse, Jahrmarkt. 4) Speise- und Aufenthaltsraum der Offiziere (Deckoffiziere usw.) auf Kriegsschiffen. der **Meßner,** -s/-, Volksdeutung von: Mesner. das **Meßgewand,** gottesdienstliche Kleidung des katholischen Geistlichen, Abb. *A 17.* [aus der lat. Entlassungsformel für die Gemeinde (da sie am Abendmahl nicht teilnahm): ite, missa est; früher wurden im Anschluß an Kirchenfeste Märkte gehalten, daher 2 und 3: 4 nach dem Englischen, Bismarckzeit]
ich **messe** [meß, habe gemessen; du mißt, er mißt; miß, ihn, bestimme seine Größe: nach Abmessungen (Ausdehnung, Rauminhalt: *auch:* Gewicht, *dafür meist:* wiege; wir messen nach Metern; Beete mißt man mit der Schnur; den Umfang einer Eiche *oder:* eine Eiche im Umfang messen. 2) es an ihm, bestimme das Verhältnis zweier Gegenstände: an ihm gemessen ist du klein, im Verhältnis zu ihm. 3) habe eine bestimmte Größe: der Gorilla mißt zwei Meter in der Höhe und einen in der Breite. 4) ihn mit den Augen, mit einem Blick, betrachte prüfend von oben bis unten. 5) *selten für:* bemesse und ermesse. ich **m. mich,** ♂ mit ihm, streite, versuche zu sehen, wer der Stärkere ist: die Neuzeit kann sich mit dem Altertum messen, ist ihm ebenbürtig. 2) ♣ falle der Länge nach hin. ich **m. es ab,** messe 1. ich **m. es ihm an,** verfertige nach Maß, mache eigens für ihn, passe zu. ich **m. ihm eine auf,** schlage, prügele. ich **m. Getreide auf,** bringe gemessen in den Speicher. ich **m. es aus,** stelle die Maße nach allen Richtungen fest. ich **m. es ihm bei, zu,** glaube, daß es dazu gehört: dieser Wunde mißt man keine Bedeutung bei, hält sie für unbedeutend. ich **m. es nach,** prüfe die Maße nachträglich, überzeuge mich von der Richtigkeit einer Messung. der **Messer,** -s/-, Maßgerät oder Vermesser. der **Meßtisch,** ein Gerät zur Geländeaufnahme. das **Meßtischblatt,** Karte im Maßstab 1:25 000. [german. Stw.]
der **Messenger boy** *mẽßindschər boi,* -s/-s, † Eilbote. [engl.]
das **Messer,** -s/-, Schneidewerkzeug mit Klinge und einem Griff, Abb. *M 17;* bis aufs M. kämpfen, bis zum letzten Hilfsmittel; das M. fitzt ihm an der Kehle, er ist in böser Zwangslage; das große M. handhaben, lügen. ich **messere an ihm herum,** U schneide, schnitzele. der **Messerer,** -s/-, † Messerschmied. der **Messerfisch,** messerähnliche Fischgattung. [ahd. 'Speiseschwert']
der **Messias,** -, der Gesalbte; Erlöser, Heiland. *Beiw.:* **messianisch.** der **Messianismus,** -, Erlösungsglaube. die **Messiade,** -/-n, Dichtung von der Erlösung der Menschheit. [hebr. Form von: Christus der Gesalbte]
Messieurs *mẽßjö,* Mehrzahl von: Monsieur.
Messina, -s, Stadt auf Sizilien.
das, der **Messing,** -s, Gelbkupfer, Legierung aus Kupfer und Zink. *Beiw.:* **messingen, messingisch,** Verhochdeutschung von: missingsch. [über slaw. aus byzantin.]
das **Mest,** M Messer. [niederd.]
die **Meste,** -/-n, M 1) Holzgefäß. 2) Hohlmaß. 3) Starkasten. 4) Metze (Maß). [von: messen]
ich **meste,** M miste, dünge. [niederd.]
der **Mestize,** -n/-n, Mischling zwischen Weißen und Indianern. [span., Mischling]
mesto, ♪ traurig, ernst, niedergeschlagen. [ital.]
der **Met,** -s/-e, weinartiges Getränk aus vergorenem Honig. [german. Stw.]
Meta, -s, weibl. Vorname. [von: Margareta]
die **Meta,** -/...ten, spitzer Pfeiler an den beiden Enden der Rennbahn im römischen Zirkus, der umfahren werden mußte. [lat.]
die **Metabole,** -/-n, Redefigur der Umstellung: er ist groß und gut, gut und groß ist er. [griech.]
das **Metageschäft,** Halbpartgeschäft (Teilung von Gewinn und Verlust). [ital.]
das **Metall,** -s/-e, Gruppe der Grundstoffe, meist glänzende, die Elektrizität gut leitende und (außer dem flüssigen Quecksilber) feste Körper; edle Metalle, die an der Luft nicht oder nur sehr schwer veränderlich sind. *Beiw.:* **metallisch, metallen,** aus M. das **Metalloid,** -s/-e, ⌀ nichtmetallischer Grundstoff. der **Metallograph,** Metallkundler. die **Metallurgie,** Hüttenkunde. *Beiw.:* **metallurgisch.** [lat., mhd.]
die **Meta|morphose,** -/-n, Verwandlung, Gestaltsveränderung während der Entwicklung eines Lebewesens, bes. der Gang von Ei über Larve und Puppe zum Vollkerf (Vollinsekt, Imago) oder -lurch. *Beiw.:* **metamorph.** [griech.]
die **Metapher,** -/-n, Bild, Gleichnis, bildliche Ausdrucksweise; z. B.: Hafen für Zuflucht. **metaphrisch,** bildlich, übertragen. [griech.]
die **Meta|physik,** -, Lehre von den letzten, jenseits der Erfahrung liegenden Gründen der Dinge. *Beiw.:* **metaphysisch.** [nach einer Schrift des Aristoteles, die von den Herausgebern hinter sein Buch über die Physik gestellt wurde]
die **Metathese,** -/-n, **Metathesis,** -, Lautumstellung, z. B.: Bernstein statt Brennstein. [griech.]
die **Meta|zoe,** -/-n, ♋ Mehrzeller. [griech. Kw.]
ich **mete,** M messe. [niederd.]
die **Met|em|psychose,** -, Seelenwanderung. [griech.]
das **Meteor,** -s/-e, ☆ sehr kleiner Himmelskörper, Sternschnuppe. der **Meteorit,** -s/-e, Bruchstück eines Meteors. [griech.]
die **Meteorologie,** -, Wetterkunde. der **Meteorologe,** -en/-en, 1) Wetterwart. 2) Wetterkundiger. [griech. Kw.]
das, der **Meter,** -s/-, die Einheit der Längenmessung, Übers. *M 10.* das **Meterkilogramm,** *abgek.:* mkg, Maßeinheit der Arbeit. [griech., Maß; 1799 in Frankreich, 1868 in Deutschland]
die **Methode,** -/-n, Verfahren, bes. Lehrverfahren, Forschungsweg. die **Methodik,** -, Lehre von den wissenschaftlichen Verfahren. **methodisch,** planmäßig, wohldurchdacht-zielsicher. [griech., verfolgen]
der **Methodismus,** -, eine evangelisch-religiöse Bewegung. der **Methodist,** -en/-en, Anhänger des M. [von: Methode, wegen der gut ausgearbeiteten Heilsbereitung]

der **Methūsalem**, -s/-s, uralter Mann. [M., ein biblischer Urvater der Menschheit, der 969 Jahre alt wurde]

das **Methyl**, -s/-e, Atomgruppe, die frei nicht vorkommt, aber wichtige Verbindungen bildet. [griech. Kw.]

das **Metier** *mētjē*, -s'-s, Handwerk, Gewerbe. [franz.]

der **Met|öke**, -n/-n, sozialabhängiger Fremder im alten Griechenland. [griech.]

die **Met|ope**, -/-n, Schmuckfeld im griechischen Tempelgebälk, Abb. *G 6.* [griech.]

...metrie, *an Kunstwörtern:* ...messung, z. B. die Trigonometrie, Messung von Dreiecken. [griech.]

die **Metrik**, -, Versiehre. 2, ♪ Taktlehre. **metrisch**, *Beiwort zu:* 1) Metrik. 2) Meter. [griech.]

das **Metro|nōm**, -s/-e, ♪ Taktmesser, Gerät zur Messung des musikalischen Zeitmaßes, Abb. *T 2.* [griech. Kw.]

die **Metro|pole**, -/-n, Hauptstadt, Mittelpunkt. der **Metropolit**, -en/-en, Erzbischof. der **Metropolitan**, -s/-e, M Pfarrer mit Aufsichtsbefugnis (in Kurhessen). [griech.; Modewort 1830]

das **Metrum**, -s/...tren, 1) Maß, bes. Silben-, Versmaß. 2) ♪ Taktmaß. [lat.-griech.]

das **Mett**, M Gehacktes, Gewiegtes. **mätt**, † M sehr nahrhaft; schwerverdaulich. die **Mettwurst**, Wurst aus gewürztem Hackfleisch. [verwandt m.: Mat, Speise]

Mette, -s, weibl. Vorname. [Koseform von: Mechthild]

die **Mette**, -/-n, 1) Frühgottesdienst, ein Teil des Breviers, zur Nacht oder am Nachmittag gebetet, *daher:* Christmette, Gottesdienst in der Weihnachtsnacht. 2) *irrtümlich oft für:* Messe. 3) M Lärm; Schmauserei; Umstände. 4) M Sommerfaden. [1 aus lat. matutinae; 2 von: Mette, 'Mechthild']

der **Mettel**, **Mette**, M Regenwurm. [schweiz., niederd.]

der **Metteur** *mętör*, -s/-e, Schriftsetzer, der den Schriftsatz zu Seiten ordnet (umbricht). [franz.]

Metz, -, Stadt in Lothringen. **Metzer.**

das **Metz**, -es/-er, M Messer. [niederd.]

die **Metze**, -/-n, 1) altes Trockenmaß, Abb. *M 9*, Übers. *H 26*, schwankt zwischen 3 und 94 l. 2) † Dirne.

das **Metzlein**, M Mädchen. [1 von: messen; 2 alte Kurzform von: Mechthild]

ich **metze** (habe gemetzt), 1) schlachte. 2) haue (in Stein) aus. 3) messe mit Metzen. ich **metzele** (habe gemetzelt), 1) schlachte. 2) (**nieder**), morde massenweise dahin. die **Metzelei**, -en, Massenmord, Schlacht. der **Metzger**, M Metzger. die **Metzelsuppe**, M Wurstsuppe. der **Metzeltag**, Schlachtfest. [mitteldeutsch. Lw.]

der **Metzger**, -s/-, Fleischer. ich **metzge**, **metzgere**, schlachte. die **Metzig**, **Metzge**, M Schlachthaus, Fleischbank. die **Metzgerei**, Fleischerladen. der **Metzgergang**, M vergeblicher Weg. [südd., westd., mittellat. Lw.]

das **Meublement** *möblemā*, -s/-s, Einrichtung eines Zimmers oder einer Wohnung, Möbel. [falsches Franz.]

ich **meuchle** (habe gemeuchelt) ihn, ermorde in besonders heimtückischer Art. der **Meuchler**, **Meuchelmörder**, -s/-, tückischer Mörder. **meuchlings**, **meuchlerisch**, hinterrücks, tückisch, überfallartig. [von einem deutschen Stw. 'heimlich auflauern']

meusch, M weich, aber gesund (Äpfel). [südwestd.]

der **Meusch**, M Waldmeister.

der **Meusel**, † Schutzplatte am Ellbogen der Ritterrüstung, Abb. *R 34.* [von: Maus; vgl.: Mäuschen]

die **Meute**, -/-n, 1) Jagdhunde, Hundekoppel zur Hetzjagd. 2) U Rudel, Rotte, Bande. 3) einem in die M. laufen, in Volksdeutung von: in die Möte laufen, begegnen. [franz. Lw.; Gottschedzeit]

ich **meutere** (habe gemeutert) gegen ihn, es, lehne mich auf, versage den Gehorsam. die **Meuterei**, -/-en, Vereinigung mehrerer Personen zu Ungehorsam oder Empörung gegen Vorgesetzte. der **Meuterer**, **Meuter**, -s/-, Aufsässiger, den Gehorsam (in Gemeinschaft mit anderen) Versagender. *Beiw.:* **meuterisch.** [franz. Lw.; Lutherzeit; ursprünglich eins mit: Meute]

Mexiko, -s, Staat im nördl. Mittelamerika. *Einw.:* der **Mexikāner**, -s/-. *Beiw.:* **mexikānisch.**

der **Mexter**, M Metzger. [westd.]

die **Mezze**, U billiger Kauf, gutes Geschäft. [hebr., Fund]

das **Mezzanin**, -s/-e, M Halbgeschoß, Zwischengeschoß, zwischen Erdgeschoß und 1. Stock. [ital., wien.]

ezza voce *mądsä wōtsche*, ♪ mit halber Stimme.

mezzo *mądsō*, ♪ halb, mittel, z. B. **mezzoforte**, halbstark. der **Mezzosopran**, tiefer Sopran. das **Mezzotinto**, -s, *Malerei:* gebrochene Farbtöne. [ital.]

mf, Abk. für: mezzoforte.

mg, Abk. für: Milligramm.

M.-G., das **M.-G.** *ęmgē*, -s/-s, Abk. und Kurzwort für: Maschinengewehr. die **M.-G.-K.**, Maschinengewehrkompanie.

mhd., Abk. für: mittelhochdeutsch.

mi, M 1) mir, mich. 2) wir. [oberd., niederd.]

das **Mi**, das E der ital. Noten. [vgl. Do]

Miami *maiämi*, -s, Winterkurort in Florida.

das **Miasma**, -s/...smen, aus dem Boden aufsteigende, angeblich Krankheit erzeugende Dünste (Begriff der älteren Heilkunde). [griech., Unreinheit]

miau, das **Miau**, -s/-s, der Katzenschrei. *Zeitw.:* ich **miaue** (habe miaut). [Schallwort; Lutherzeit]

mich, Wenfall von: ich, Übers. *F 42.*

Michael, -s, männl. Vorname. [ein Erzengel, hebr. 'wer ist Gott gleich?']

Michaelis, der **Michaelistag**, der 29. September.

michel, M groß. [ostfriesisch; german. Stw.]

Michel, -s, Kurzform von: Michael; der **deutsche M.**, Beiname des Deutschen, Verkörperung deutscher Art, *aber auch:* **Vetter M.**, Spießer, ich **michele mich an**, M schmeichele mich ein. [von: Michael]

Michigan *mischigen*, -s, einer der Ver. Staaten von Nordamerika.

die **Micke**, M 1) Brocken. 2) Astgabel. das **Mickerle**, M Knirpschen. **mickerig**, **mickrig**, U kränklich, schwach. 2) knauserig. der **Mickmack**, † Mischmasch, Hackmack. [niederd.; wohl aus lat. mica, Krume]

Midas, -, *Sagengestalt:* der König mit den Eselsohren (**Midasohren**).

das **Midder**, M Kalbsmilch. [nordwestd.]

Mid|gard, -s, der Sitz der Menschen, die Erde. die **Midgardschlange**, ein riesiges Seeungeheuer. [nord. Göttersage]

ich **mied**, von: meiden.

das **Mieder**, -s/-, den Oberkörper umschließender Teil der Frauenkleider (Leibchen oder Korsett). [ahd.; Ableitung von: Mutter]

der **Mief**, **Miev**, U üble Luft. [nordd.]

ich **miefe** (habe gemieft), U heule, jammere. [nordd.]

die **Miggemke**, -/-n, M Ameise. [niederd.]

Mieke, -s, M Mariechen. [niederd.]

mickerig, M seltener für: mickerig.

die **Miel**, M 1) Meile. 2) Mulde. [niederd.]

ich **miemele**, M kränkle. [nordd.]

die **Miene**, -/-n, 1) Gesichtsausdruck: mit finsterer M.; er macht eine böse M.; gute M. zum bösen Spiel machen, seinen Ärger verschlucken, freundlich bleiben, auch wenn man geneckt wird. 2) M. machen, etwas zu tun, sich anschicken: er machte M. zu gehen, stand auf, ging nach der Tür zu, u. dgl. das **Mienenspiel**, Ausdruck von Gedanken, Gefühlen und Empfindungen durch Gebärden des Gesichts, bes. durch den Schauspieler. [franz. Lw.; Schwulstzeit]

die **Miere**, -/-n, 1) Name mehrerer weicher Kräuter, z. B. Vogelmiere, Gauchheil, Hühnerdarm. 2) M Ameise. [german. Stw.]

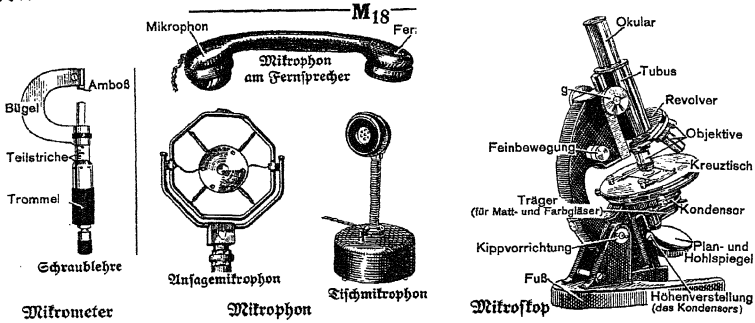
das **Mierfadel**, M Meerschwein. [südd.]

migrig, M 1) mädig. 2) schäbig. [nordd.]

mies, U schlecht, wertlos, gemein. **miserig**, jämmerlich. **miesmachen**, 1) verleiden, verekeln. 2) alles schlecht finden. der **Miesmacher**, -s/-, Schwarzseher, wer alles schlecht macht; Börsendrücker (Baissier). [jüd.]

der, das, die **Mies**, **Miesch**, M 1) Moos. 2) Moor. die **Miesmuschel**, Pfahlmuschel, eine Meeresmuschel, die sich mit seidigen Fäden an Stein, Pfahlwerk anheftet, Abb. *M 34.* [südd.]

die **Mies**, **Miese**, Nebenform von: Mieze.



das **Miesel**, M Mädel, 'Schwarm', 'Flamme'. ich **miesele**, M schwänzle um die Mädchen; mache den Hof. [westd., Mäuschen]

die **Miete**, -/-n, 1) zeitweilige Überlassung gegen Entgelt, bes. von Wohnungen: wir wohnen bei der Stadtin M., zur M. haben eine städtische Wohnung für ein bestimmtes Geld: unsere M. beträgt 50 ℳ, wir zahlen für unsere Wohnung 50 ℳ; Operngläser für 3 ℳ! 2) *Bühnenwesen:* Anrecht auf einen Platz (Abonnement). 3) M Lohn; *auch:* Bestechung. 4) Aufbewahrungsstapel für Feldfrüchte, Abb. *K 18:* etwas in Mieten setzen. 5) M Milch. 6) M Viehlecke. ich **miete** (habe gemietet) es, ihn (mir), erwerbe das Nutzungsrecht für bestimmte Zeit oder auf Kündigung gegen eine bestimmte Zahlung: sich eine Wohnung, einen Kraftwagen mieten; einen Garten mieten, *seltener für:* pachten. ich **miete** ihn **aus**, 1) verdränge aus seiner Mietswohnung (bes. durch Bieten höherer Miete). 2) M kündige (Dienstboten). ich **miete** es **aus**, 1) nehme aus der M. (Kartoffeln). 2) vermiete. ich **miete** ihn, mich **ein**, besorge eine Wohnung. ich **miete** es **ein**, setze in Mieten. der **Mieter**, -s/-, die **Mieterin**, -/-nen, wer etwas zur M. hat, Bewohner von Mietswohnungen. der **Mietling**, -s -e, wer eine Aufgabe nur des Geldes wegen übernimmt. die **Mietskaserne**, trostloses Haus mit vielen Mietswohnungen, Abb. *H 19.* die **Mietstruppe**, Söldnerheer. [3 german. Stw.; -lein, -ling, -s Verkleinerungsform von: Miete]

Mieze, Mizerl, -s, Kurzform von: Marie *(auch:* Minna), Name der Katze 'Miezetatze'.

Mignon *minjõ*, -s, Liebling. [franz.: Goldchedsel]

die **Migräne**, -/-n, heftiger, anfallsweiser, meist halbseitiger Kopfschmerz. [franz.; griech. Lw., Halbköpfiger (Schmerz)]

die **Migration**, -/-en, Wanderung, Zug, bes. der Zugvögel. [lat.]

Miguel *migel*, -s, span.-portugies. Form von Michael.

der **Mijnheer** *mēnēr*, -s/-e, -er, Scherzname der Niederländer. [niederl. 'mein Herr']

der **Mikado**, -s/-s, in Japan wenig gebrauchte Benennung des Kaisers von Japan. [japan. 'Erhabenes Tor']

mikro..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* klein...: die **Mikrobe**, -/-n, kleinstes Lebewesen, bes. Bakterium. der **Mikrokosmus**, -, die Kleinwelt, das Einzelwesen Mensch, Tier, Pflanze; *Gegensatz:* Weltraum, Weltall. die **Mikrologie**, -, Kleinigkeitskrämerei. das **Mikrometer**, Vorrichtung zum Messen kleiner Größen, Abb. *M 18.* das **Mikromillimeter**, **Mikron**, -s/...one, *abgek.:* u = 0,001 mm. **Mikronesien**, -s, Inselgruppen im Stillen Ozean. das **Mikrophon**, -s -e, Vorrichtung zur Umwandlung von Schall- in elektrische Stromschwingungen, Abb. *M 18.* das **Mikroskop**, -s -e, Vergrößerungsgerät zum Sehen kleinster Gegenstände, Abb. *M 18.* **mikroskopisch**, sehr klein, nur durch starke Vergrößerung sichtbar. das **Mikrotom**, -s/-e, Gerät zum Abhobeln feinster Schnitte (bis 0,001 mm) pflanzlicher und tierischer Körper für Untersuchungen mit dem Mikroskop. [griech.]

die **Mil**, M Meile. [niederd., südwestd.]

der **Milan**, -s/-e, Unterfamilie der Falken. [franz.]

die **Milbe**, -/-n, Spinnentier, mein Schmarotzer. **milbig**, von Milben befallen. [german. Stw. 'Mahlendes']

die **Milch**, -, 1) die Ausscheidung der Milchdrüsen der Säugetiere und des Menschen, die der ersten Ernährung der Nachkommenschaft dient; das ist wie M., gesund, nahrhaft und bekömmlich; schneeweiß; ein Land, da M. und Honig fließt, ein reiches Land; die M. der frommen Denkart, Sanftheit. 2) Samenflüssigkeit der männl. Fische. 3) milchähnlicher Pflanzensaft, z. B. bei Wolfsmilch, beim Kautschukbaum. eine Kuh **milcht** (hat gemilcht), gibt M., ist melk. ich **melke**, M melkte. **milchig**, weißlichtrübe nur durchscheinend. der **Milchling**, -s -e, Blätterpilze, z. B. die Reizker. der **Milchner**, -s/-, M männl. Fisch. 2) M Melker. 3) M jungerwachsenes Rind. der **Milchbart**, das **Gesicht**, unreifer Jüngling. der **Milchbruder**, von derselben Amme Gesäugter. das **Milchgebiß**, die später durch die bleibenden Zähne ersetzten Milchzähne. das **Milchglas**, nur durchscheinendes Glas, z. B. Abb. *D 21.* der **Milchhof**, Sammelstelle, an der die M. gereift und gereinigt wird. die **Milchkuh**, melkbare Kuh; *allgemein:* Nahrungsspenderin. die **Milchstraße**, ein breiter, heller Streifen um die ganze Himmelskugel, der aus sehr zahlreichen Fixsternen besteht. der **Milchzahn**, Zahn im Milchgebiß. der **Milchzucker**, Bestandteil der Milch der Säugetiere. [german. Stw.

mild, *auch:* **milde**, 1) sanft, ausgeglichen, weich; *Gegensätze:* hart, streng, rauh, herb, grell: das Wetter ist m., freundlich, lau und lieblich; der Lehrer ist m., gütig, nicht streng; milde Farben, sanfte, nicht hart aneinanderstoßende. 2) aus Barmherzigkeit geschehen: milde Gaben; eine milde Stiftung. die **Milde**, -, Sanftheit, Güte, Lindheit. 2) † Freigebigkeit. ich **mildere** (habe gemildert) es, nehme die Schärfe, mäßige, setze herab: ein Urteil mildern; mildernde Umstände, ℒ℧ die besonderen tatsächlichen Verhältnisse eines Straffalles, die die regelmäßige Strafe als zu streng erscheinen lassen. *Hptw.:* die **Milderung**, -. **mildhaarig**, Haare lassend: dies Fell ist m., läßt Haare ausgehen. **mildherzig**, **-tätig**, wohltätig, freigebig. [german. Stw.]

Milda, -s, weibl. Vorname. [Kurzform zu mehreren verschwundenen Frauennamen]

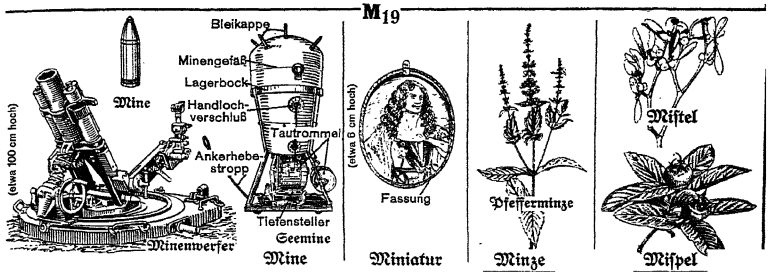
miliär, hirsekorngroß. [lat.]

das **Milieu** *miljø*, -s/-s, Umwelt, Lebenskreis. [franz.; Bismarckzeit]

das **Militär**, -s, Heer, Soldatenwesen. der **Militär**, -s/-s, U Berufssoldat, Offizier. **militärisch**, soldatisch. der **Militarismus**, -, übergroßer Einfluß des Heeres und der Generale auf die Staatsführung. die **Miliz**, -/-en, kurz ausgebildete Truppen, die im Notfall zusammengezogen werden können; Volksheer. [franz.; Goethezeit]

die **Milken**, M Kalbsmilch. [südwestd.]

das **Mille**, -/-, das Tausend, bes. tausend Mark. [lat.; Bismarckzeit]



millennär, tausendjährig. das **Millennium**, -s/...ien, 1) Jahrtausend. 2) Jahrtausendfeier. 3) das Tausendjährige Reich. [lat.]

milli..., *an Maßen:* Tausendstel: das Milligramm, ein tausendstel Gramm, usw., Übers. *M 19.*

die **Milli, Millich**, M Milch. [südd.]

die **Milliarde**, -/-n, tausend Millionen. der **Milliardär**, -s/-e, Besitzer einer oder mehrerer Milliarden. [franz. Kw.; Goethezeit]

die **Million**, -/-en, tausend mal tausend, Übers. *Z 1.* der **Millionär**, -s/-e, Besitzer einer oder mehrerer Millionen; *allgemein:* reicher Mann. [lat.; Lutherzeit]

Milly, -s, weibl. Vorn. [engl. zu Amalie oder Emilie]

die **Milt**, M Milz. [niederd.]

Miltwaukee *milwóki*, -s, Stadt in Nordamerika.

die **Milz**, -/-en, Bauchorgan, das weiße Blutkörperchen bildet, Abb. *M 16.* der **Milzbrand**, ansteckende Tier- und Menschenkrankheit. das **Milzstechen**, Seitenstechen (nach heftigem Laufen). die **Milzsucht**, ✝ Schwermut mit Krankheitseinbildungen. [german. Stw.]

Mime, -s, Eindeutschung von: Mimir.

der **Mime**, -n/-n, Schauspieler. ich **mime** (habe gemimt) es, 1) spiele, stelle dar, bilde nach. 2) schauspielere, täusche vor. die **Mimesis**, -, 1) Nachahmung. 2) spottendes Wiederholen der Worte anderer. **mimetisch**, nachahmend. die **Mimik**, -/-en, 1) Gebärdensprache, Ausdrucksspiel. 2) Schauspielkunst. *Beiw.:* **mimisch**. der **Mimus**, -/...men, *im Altertum:* kleines Bühnenspiel aus dem täglichen Leben. [griech.]

die **Mimikry**, -, schützende Gestalt- oder Farbenübereinstimmung von Tieren mit ihrer Umwelt. [engl., von: Mimik]

Mimir, -s, Zwerg und Schmied der german. Heldensage.

die **Mimose**, -/-n, artenreiche Gattung der Hülsenfrüchter, bes. die "schamhafte M.", die ihre Blätter bei Berührung einklappt; Bild für übertriebene Empfindlichkeit. **mimosenhaft**, überzart, überempfindlich. [griech. Kw., Schauspielerin]

min, Abk. für: Minute (Zeitmaß).

min, M mein. **mindag**, mein Lebetage. [niederd., südwestd.]

das **Minarett**, -s/-e, Moscheeturm, Abb. *M 26.* [arab.]

Minden, -s, Stadt in Westfalen. **Mindener.**

minder, 1) weniger gut, hoch, geringer: das sind mindere Waren; die minderen Götter, Nebengötter. 2) *ungebeugt:* weniger: auf Zubereitung ist nicht m. Wert gelegt als auf die Auswahl; das wird nicht m., nimmt nicht ab; er ist nicht mehr und nicht m. als ein geborener Dichter, gerade, genau. das **Minder**, -s/-, 1) Abnahme. 2) Fehlbetrag, Zurückbleiben hinter anderen oder unter dem Soll. ich **mindere** (habe gemindert), vermindere, nehme ab; er ist sehr gemindert, ist nicht auf der Höhe, gedemütigt oder geschwächt. ich **mindere** es **aus**, M merze aus. die **Minderheit**, -/-en, 1) Minderzahl, zahlenmäßige Unterlegenheit: die Feinde waren in der Minderheit. 2) innerhalb einer Gemeinschaft eine an Zahl den übrigen unterlegene Gruppe, z. B.: die deutschen Minderheiten, unter anderen Völkern lebende deutsche Gruppen, *auch:* in Deutschland wohnende fremde Gruppen. **minderjährig**, noch nicht volljährig (21jährig). *Hptw.:* die **Minderjährigkeit**, -. **minderwertig**, schlecht, nicht, wie man es verlangen dürfte. die **Minderzahl**, → Minderheit 1. [german. Stw.]

mindest, am wenigsten: die m. gefährliche Alpenstraße, ungefährlichste, gefahrloseste. der, das, die **mindeste**, kleinste, geringste, wenigste, bes. kleinstmögliche: das ist der mindeste Fehler, ein kleinerer wäre nicht möglich; das ist das mindeste, was du leisten mußt; nicht das mindeste, gar nichts; im mindesten nicht, nicht ein bißchen, gar nicht. **mindestens, zum mindesten**, zumindest, wenigstens: er hätte sich mindestens bedanken sollen. [Meiststufe zu: minder]

Mine, Minchen, weibl. Vornamen. [Koseformen zu: Hermine, Wilhelmine]

die **Mine**, -n, 1) ✕ Sprengladung mit Zündung zur Zerstörungszwecken, unter der Erde, auf dem Wasser oder durch die Luft geworfen, Abb. *M 19;* alle Minen springen lassen, scharf angreifen, alle Mittel versuchen. 2) Bergwerk, bes. Erzgrube. 3) färbende Einlage in Schreibstiften. 4) ✕ Preistreiben an der Börse. der **Mineur** *minör*, -s/-e, 1) Soldat für den Bau von Minengängen. 2) Preistreiber an der Börse. ich **miniere** (habe miniert), grabe Minen, unterirdische Gänge. der **Minensucher**, kleineres Kriegsfahrzeug zum Suchen und Wegräumen von Seeminen. der **Minenwerfer**, kleines Geschütz zum Werfen von Minen, Abb. *M 19.* der **Mineurpflug**, ✕ nur den Untergrund lockernder oder umwühlender Pflug. [franz.]

das **Mineral**, -s/...ien, alle als Bestandteile der Erdrinde einheitlichen Körper, soweit sie nicht von Lebewesen herrühren. *Beiw.:* **mineralisch**. der **Mineralog**, -en/-en, Fachmann für Mineralkunde (die **Mineralogie**, -). *Beiw.:* **mineralogisch**. das **Mineralwasser**, Heilwasser. [franz., Erz, von: Mine]

Minerva, -s, die der Athene gleichgesetzte altitalische Gottheit.

die **Minestra**, -/...stren, Suppe, bes. Gemüsereissuppe. [ital.]

die **Minette**, -, 1) ein dunkelgraues Ergußgestein. 2) ein Brauneisenerz in Luxemburg und Lothringen. [franz.]

die **Miniatur**, -/-en, Kleinmalerei, Abb. *M 19,* bes. Buchmalerei. der **Miniator**, -s/...toren, Handschriften-, Buchmaler. [ital., von: Mennige]

minimal, kleinstmöglich, niedrigst, kleinst. das **Minimum**, -s/...ma, 1) Kleinstwert. 2) *Wetterkunde:* Tief. [lat.]

der **Minister**, -s/-, höchster Amtsträger des Staates im Inland, bes. Fachminister (z. B. für Unterricht, Arbeit) der Regierung, *im zwischenvölkischen Verkehr oft:* Gesandter. *Beiw.:* **ministeriell**. das **Ministerium**, -s/...rien, 1) oberste Verwaltungsbehörde sowohl im ganzen (Gesamtministerium, Kabinett) wie als einzelne Fachbehörde. 2) Körperschaft der evang. Geistlichen. [franz., aus der Zeit Ludwigs XIV.]

der **Ministeriale**, -n/-n, *im Mittelalter:* Angehöriger einer urspr. unfreien Schicht von Dienstmannen, die später mit dem ritterlichen Adel verschmolz.

der **Ministrant**, -en/-en, katholischer Meßdiener. ich **ministriere** (habe ministriert), leiste Dienst bei der Messe. [lat.]

das **Minium**, -s, Mennige. [lat., Zinnober]

Minka, -s, slawische Koseform von: Minna.

Minka, M Märchen. [bayr.]

minu, minner, minnst, Minuder, mindest. [niederd.]

Minna, -s, weibl. Vorname. die **M.**, ugs.: Dienstmädchen; unsere M. 2. Regenschirm. 3. Polizeiwagen. [Kurzform von: Wilhelmine]

die **Minne**, -, ritterliche Liebe. der **Minnesang**, die ritterliche Liebesdichtung im Mittelalter; *dazu:* der **Minnesänger, -singer**, -s/-. der **Minnetrunk**, † Gedächtnistrunk. [mhd., Grundbedeutung: Gedenken]

Minnesota, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

das **Minorat**, -s/-e, Vorrecht des Jüngsten in der Erbfolge. **minore**, klein (bes. von Tonabständen, vgl. Moll). **minorenn**, minderjährig. die **Minoriten** *(Mehrzahl)*, 'mindere Brüder', selbständiger Zweig des Franziskanerordens. die **Minorität**, -/-en, Minderheit. [lat.]

der **Minotaurus**, -, Ungeheuer mit Menschenleib und Stierkopf. [griech. Sage]

der **Minstrel**, -s/-s, Spielmann im Dienste eines großen Herrn. [engl., von: Ministeriale]

der Flußkrebs **mintert**, häutet sich.

minus, weniger. das **Minus**, -/-, Weniger, Verlust. [lat.]

die **Minuskel**, -/-n, kleiner Buchstabe. [lat.]

die **Minute**, -/-n, 1) Zeiteinheit, der 60. Teil einer Stunde. 2) △ der 60. Teil eines Grades (Bogenminute). 3) ℿ der 30. Teil eines Moduls. 4) K Urschrift; Entwurf. [lat. 'die Kleinere']

die **Minuzien** *(Mehrzahl)*, 1) Kleinigkeiten. 2) ⚒ M die feinen Gefälle im Salzbergbau. **minuziös** kleinlich; sorgsam, genau. [lat.-franz.]

die **Minze**, -/-n, Lippenblütengattung mit geschmack- und duftreichen Stauden, Abb. *M 19.* [lat. Lw.]

mir, Wemfall von: ich, Übers. *F 42.*

der **Mir**, -s/-e, russische Dorfgemeinde.

die **Mir**, seltenere Schreibung von: Miere.

(von) **mira**, M meinetwegen, von mir aus. [oberd.]

die **Mirabelle**, -/-n, gelbe, kugelige Pflaumenart. [franz.]

das **Mirakel**, -s/-, 1) Wunder. 2) Bühnenspiel von den Taten eines Heiligen. **mirakulös**, wunderbar. [lat., mhd.]

das **Mirl**, -s, M Mariechen. [südd.]

der **Misanthrop**, -en/-en, Menschenfeind. *Beiw.:* **misanthropisch**. die **Misanthropie**, -, Menschenscheu, Menschenhaß. [griech.]

ich **mische** (habe gemischt), 1) zwei oder mehr Dinge; eins ins, unters andere, bringe durcheinander, vereinige zu einer scheinbar einheitlichen Masse: Wasser und Wein *oder:* Wasser in den Wein, *aber:* Unkraut unter den Weizen mischen; bringe in Unordnung, *von Karten:* bringe in eine nur durch den Zufall bestimmte Reihenfolge. 2) es, bereite aus mehreren Stoffen: das Futter mischen, aus Hafer und Häcksel bereiten; *oft:* verdünne mit Wasser (Wein, Milch). 3) M erregе, treibe. ich **m. mich**, 1) unter die Leute, gehe als einer von ihnen mit. 2) ins (ein), bekümmere mich darum, beteilige mich daran (obwohl es mich nichts angeht, zwei Männer **mischen sich**, gehen eine Mischung ein. ich m. Leute **auf** M rege an zu lauter Fröhlichkeit. ich **m. es durch**, sorge für gutes Durcheinanderbringen der Bestandteile. der **Mischling**, -s/-e, von Eltern verschiedener Rasse. Abstammender. die **Mischung**, -/-en, Vereinigung mehrerer Bestandteile zu einem scheinbar einheitlichen Gebilde; Gemenge. Zusammengesetztes, Durcheinander. die **Mischehe**, Heirat zwischen Angehörigen verschiedener Rassen oder Konfessionen (Religionen). der **Mischkinnes**, M Honigschnaps. der **Mischmasch**, -es/-e, Durcheinander. [wohl lat. Lw.]

das **Mischen**, M Messing. **mischern**, M messingen. [niederd.]

die **Mischpoke, Mischpoche**, ⚠ 1) Familie, Verwandtschaft, Sippschaft. 2) Gesindel. 3) Plunder. [hebr.]

die **Mise**, -/-n, einmalige Einzahlung auf eine Versicherung im Gegensatz zur regelmäßigen Prämienzahlung: Nennenswert. [franz., Einlage]

das **Misel**, ältere Schreibung von: Miesel.

die **Misel sucht**, Aussatz (Krankheit). [lat. Lw.; aus arab.]

miserabel, 1) erbärmlich, sehr schlecht. 2) † unglücklich, bedauernswert. 3) nichtswürdig, schurkisch. die **Misere**, -, -n, Elend, Notlage. [franz.-italien.-lat.]

das **Miserere**, -s, ein Bußpsalm. [lat. 'erbarme dich']

Misericordias Domini, der zweite Sonntag nach Ostern, Übers. *J 2.* [lat. 'die Barmherzigkeit des Herrn']

die **Miserikordie**, -/-n, 1) Stütze am Chorgestühl beim Stehen, Abb. *C 2.* 2. M Erbärmdebild. [lat.]

die **Mispel**, -/-n, Kernobstgehölz mit zwiebelförmigen, großkelchigen, herben Früchten, Abb. *M 19.* [ahd.; lat. Lw.]

misrig, M kränklich, schwächlich. [von: mies]

die **Miß**, -/-ses, Fräulein aus England, Englischlehrerin. [engl.]

miß..., Vorsilbe, die alles Verunglückte, schlecht Geratene, Verfehlte bezeichnet. ich **mißachte, mißachte ihn**, verachte, achte für schlecht. *Hptw.:* die **Mißachtung**, -. es **mißbehagt mir**, behagt mir übel, gefällt nicht. das **Mißbehagen**, -s, unangenehmes Gefühl. **mißbehaglich**, unangenehm. ich **mißbillige es**, erkläre für verkehrt, tadele hinterher. *Hptw.:* die **Mißbilligung**, -. der **Mißbrauch**, unerlaubter Gebrauch, unrechte Verwendung; *auch:* Notzucht. *Zeitw.:* ich **mißbrauche** (habe mißbraucht) es, ihn. *Beiw.:* **mißbräuchlich**. ich **mißdeute** *oder:* **mißdeute es**, lege ihm einen falschen Sinn unter. *Hptw.:* die **Mißdeutung**, -/-en. die **Mißernte**, schlechte Ernte. die **Missetat**, B Verbrechen, böse Handlung, Sünde. Verstoß. der **Missetäter**, -s/-, Verbrecher, Sünder. es **mißfällt mir**, gefällt schlecht, macht ungünstigen Eindruck. *Hptw.:* das **Mißfallen** *oder:* **Mißfallen**, -s. **mißfällig**, ungünstig, absprechend: sich mißfällig über etwas äußern. die **Mißgeburt**, verunstaltet zur Welt Gekommenes. das **Mißgeschick**, Unglück, Pech, etwas, was einem schlecht gerät. **mißgelaunt, -gestimmt**, verdrießlich, übellaunig. es **mißglückt mir**, gelingt nicht, geht falsch. ich **mißgönne es ihm**, gönne nicht, beneide ihn darum. der **Mißgriff**, falsches Handeln, verkehrter Griff, Fehler oder Irrtum. die **Mißgunst**, 1) Neid. 2) *selten:* Ungunst. *Beiw.:* **mißgünstig**. ich **mißhandele ihn**, behandele schlecht, füge körperliche Roheiten zu. *Hptw.:* die **Mißhandlung, Mißhandlung**, -/-en. die **Mißheirat**, Heirat unter dem Stande (Mesalliance). **mißhellig**, uneinig. *Hptw.:* die **Mißhelligkeit**, -/-en. ich **mißhöre ihn**, † mißverstehe. ich **mißkenne ihn, es**, 1) †verkenne. 2) M erkenne nicht an, lehne ab. in **Mißkredit sein**, in üblem Leumund stehen, abgelehnt werden. **mißlaunig**, übelgelaunt. ich **mißleite ihn**, verführe. **mißliebig**, unbeliebt, verhaßt. es **mißlingt mir**, gelingt nicht, geht schlecht, will nicht werden. der **Mißmut**, Verdrießlichkeit. *Beiw.:* **mißmutig**. der **Mißpickel**, M Arsenkies. es **mißrät mir**, gelingt nicht, wird verdorben. der **Mißstand**, übler Zustand, Quelle von vielem Ärger oder Störungen. die **Mißstimmung**, 1) Verstimmung, schlechte Laune. 2) Reizung, drohender Streit. der **Mißton**, 1) häßlicher Klang (Dissonanz). 2) Streit, Zerwürfnis. *Beiw.:* **mißtönig**. **mißtönend**. das **Mißtrauen**, -s, Argwohn, Verdächtigung, Vermutung von Bösem. *Beiw.:* **mißtrauisch**. *Zeitw.:* ich **mißtraue ihm**. das **Mißvergnügen**, -s, Verdruß: das hörte man mit Mißvergnügen. **mißvergnügt**, unzufrieden. das **Mißverhältnis**, unpassendes Verhältnis, zu groß neben zu klein. das **Mißverständnis**, falsches Auffassen, ungewollt unrichtiges Ausdeuten. **mißverständlich**, mehrdeutig, unklar. ich **mißverstehe ihn**, verstehe etwas anderes, als er meint. der **Mißwachs**, schlechtes Wachstum, bes. der Früchte. **mißwachsen**, verwachsen,

Mittel- (Sprach- und Kulturstufen).

Mittelägyptisch: um 2270 bis 1550 v. Chr.
Mittelindisch: um 500 v. Chr. bis 1000 n. Chr.
Mittelpersisch: 330 v. Chr. bis um 900 n. Chr.
Mittelgriechisch: 1000 n. Chr. bis 1453.
Mittellateinisch = mittelalterliches Latein, um 550 bis um 1350.
Mittelenglisch: um 1150 bis um 1500.
Mittelhochdeutsch: um 1100 bis um 1400.
Mittelniederdeutsch: um 1200 bis um 1500.
Mittelfranzösisch: um 1400 bis um 1600.

krüppelhaft. die **Mißweisung,** Abweichung der Magnetnadel von der reinen Nordrichtung (Deklination). [german. Stw.]

die **Missa solemnis,** *feierliches Hochamt.* [lat.]

die **Misse,** M Moor. [oberd.; vgl.: Mies]

ich **misse** (habe gemißt) es, vermisse es, hätte gern, es fehlt mir. [von: miß]

die **Mißentür,** M große Einfahrtstür im niederd. Bauernhaus.

die **Missetat,** →miß.

das **Missing link,** *das nicht bekannte 'fehlende Glied'* zwischen Mensch und Menschenaffe. [engl.]

das **Mißingsch,** M Gemisch aus Hoch- und Plattdeutsch. [niederd.; eigentlich meißnisch, angelehnt an: Messing]

die **Mission,** -/-en, 1) Sendung, Vollmacht, Auftrag. 2) die Aussendung christl. Lehrer zur Verbreitung des Christentums unter nichtchristlichen Völkern; die innere M., Einrichtungen der evangel. Kirche zum Schutz christlich-kirchlicher Gesinnung und zur allgem. Wohlfahrtspflege. der **Missionär, Missionär,** -s/-e, Heidenbekehrer. [lat.-franz.; Lutherzeit]

der **Mississippi,** -s, der größte Fluß Nordamerikas. [indian. 'Vater der Gewässer']

das **Missiv,** -s/-e, **Missive,** -s/-, 1) Sendschreiben. 2) verschließbare Schriftmappe. [lat.]

mißlich, 1) ärgerlich, bedenklich, gefahrdrohend, sehr unter. 2) M bequem. *Hptw.:* die **Mißlichkeit,** -/-en. [von: miß]

der **Missouri** *mißʼuri,* -s, Nebenfluß des Mississippi. [indian. 'Schlammfluß']

du **mißt,** von: messen.

der **Mist,** -s/-e, 1) Auswürfe von pflanzenfressenden Tieren, dienen mit Stroh, Torfmull usw. als Dünger, Abb. *B 14:* M. streuen; der Hahn kräht auf dem M.; er hat Geld wie M., U sehr viel; das ist nicht auf deinem M. gewachsen, U nicht dein Erzeugnis, bes. nicht dein eigenes Gedankengut. 2) U wertloses Zeug, Schund: das alles ist M.; *auch:* verdrießliche, ärgerliche Sache: so ein M.! 3) & leichter Nebel. ich **miste** (habe gemistet), reinige, säubere. es **mistet,** & nebelt leicht. Tiere **misten,** entleeren den Darm. ich **miste ab,** M dünge. ich **miste aus,** reinige, schaffe Sauberkeit, räume auf. ich **miste es ein,** mache schmutzig. die **Miste,** M Misthaufen, Düngerplatz. **mistig,** 1) U gemein, schlecht, verdrießlich. 2) & nebelig. 3) M schmutzig.

der **Mistbauer,** M Müllkutscher. das **Mistbeet,** Frühbeet, Beet auf Pferdemist, Laub, Lohe, überdeckt von Flachkästen mit Klapfenstern, Abb. *G 3.*

der **Mistfink,** 1) Bergfink. 2) schmutziger Kerl. die **Mistgabel,** Gerät zum Mistladen. der **Mistkäfer,** Käfer, der sich von M. ernährt und seine Eier in 'Mistpillen' unterbringt. [german. Stw.; 3 engl.]

die **Mistel,** -/-n, ein auf Bäumen schmarotzender Strauch, Abb. *M 19.* [german.]

der **Mister,** -s/-, Name des Engländers. [engl., Herr]

der **Mistral,** -s, ein kalter trockner Fallwind in Südfrankreich.

die **Miszelle,** -/-n, kleiner Aufsatz. die **Miszellen, Miszellaneen** *(Mehrzahl),* Vermischtes, Aufsätze vermischten Inhalts. [lat.; Mischgericht]

mit, M genehm, recht, passend. [niederd., lat. Lw.]

mit ihm, 1) in seiner Begleitung: m. dir will ich durchs Leben wandern; du darfst nur m. Erwachsenen über die Straße gehen, wenn ein Erwachsener dabei ist. 2) in enger Verbundenheit, gemeinschaftlich: m. dir kann ich es wagen, als dein Freund oder Genosse; *aber auch Gegner:* sie kämpften miteinander; *oft:* gleichzeitig: ich bin m. dem Sieger durchs Ziel gekommen! 3) dabei beginnend: m. dem heutigen Tage tritt die Verfügung in Kraft; m. diesem Wortwechsel begann eine bittere Feindschaft. 4) durch seine Hilfe, es als Werkzeug benutzend: öffne m. dem Schlüssel; er kam m. dem Frühzug; *in dieser Bedeutung als Ergänzung bei fast allen Zeitwörtern.* 5) *abgeblaßt:* ihn, es betreffend: es steht schlecht m. ihm; was ist m. dir? **mit** *(Umstandswort),* 1) *bei Zeitwörtern trennbar zusammengesetzt:* mitfühlen, ich fühle m. (→fühlen). 2) *kurz für:* mitgehen, mitkommen: ich will m.; da kann ich nicht m., ich kann es nicht verstehen *oder:* mir nicht leisten. 3) *bei Meiststufen:* einer davon: m. die beste Lösung, eine der besten Lösungen. der **Mitarbeiter,** -s/-, wer am gleichen Werke schafft. der **Mitbewerber,** -s/-, Nebenbuhler (Konkurrent). das **Mitbringsel,** U Geschenk, das man von der Reise oder vom Markt den Zuhausegebliebenen mitbringt. **mitbewil,** M mittlerweile; bald. **m. eins,** M plötzlich. der **Miteser,** durch Verstopfung der Ausführungsgänge angeschwollene Talgdrüse in der Haut. die **Mitgift,** -/-en, Ausstattung und Aussteuer der Frau. das **Mitglied,** -s/-er, z. B. Partei, Verein: *dazu:* die **Mitgliedschaft,** -/-en. **mithin,** also, folglich, demgemäß. 2) M manchmal. der **Mitlaut, -laute,** Laut minderer Schallfülle, der keine Silbe bildet (Konsonant), Abb. *L 5,* Chors. *A 3: Gegensatz:* Selbstlaut. das **Mitleid,** Teilnahme an fremdem Schmerz, *oft:* Erbarmen, tätige Hilfe: Mitleid haben m. einem. *Beiw.:* **mitleidig,** etwas, einen in **Mitleidenschaft** ziehen, beschädigen. die **Mitmutter** nennt eine Mutter die Schwiegermutter ihres Kindes. **mitnichten,** K keinesfalls, sicher nicht. alle **mitsammen,** ausnahmslos. **mitsamt,** K m., nebst, einbezogen. die **Mitschuld,** Teilnahme an einer strafbaren Handlung oder Anteil am Zustandekommen eines Unglücks. *Beiw.:* **mitschuldig.** der **Mitschüler,** *meist:* Klassengenosse. **mitteilbar,** was man andere wissen lassen kann. **mitteilsam,** gesprächig. die **Mitteilung,** -/-en, Nachricht, Bekanntgabe. **mitunter,** manchmal. die **Mitwelt,** die Zeitgenossen. die **Mitwirkung,** 1) Beihilfe. 2) Auftreten eines Künstlers bei einer Veranstaltung: unter gütiger Mitwirkung von N. N. der **Mitwisser,** -s/-, wer ein Geheimnis teilt. *Hptw.:* die **Mitwisserschaft,** -. [german. Stw.]

Mithras, -, ein arischer Lichtgott.

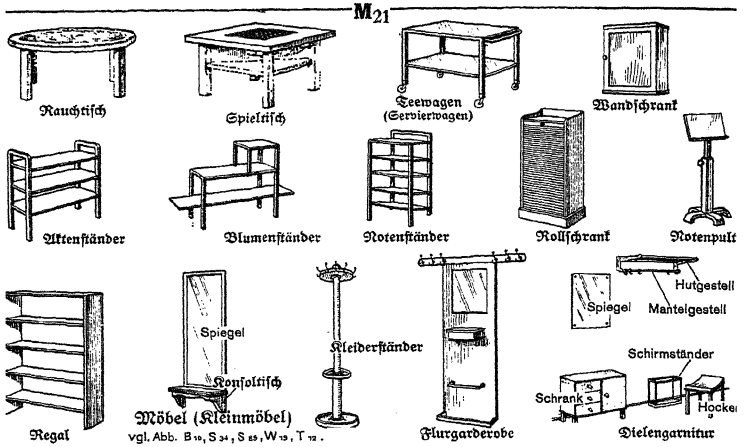
die **Mitra,** -/...ren, Bischofsmütze, Abb. *A 17.* [griech., Binde]

die **Mitrailleuse** *mitrājöse,* -/-n, eine mehrläufige, aber nicht selbsttätige Maschinenwaffe von Gewehrkaliber. [franz.]

das **Mitschi,** M Stück Brot. [schweiz., ital. Lw.]

der **Mittag,** -s/-e, 1) 12 Uhr, die Zeit des Höchststandes der Sonne: wir treffen heute mittag *oder:* heute gegen M. ein; im M. seines Lebens, auf der Höhe. 2) die mittleren Tagesstunden, *nordwestd.:* Nachmittag. 3) † Süden: gen M. 4) das **M., Mittagessen,** Hauptmahlzeit: zu M. speisen. *Beiw.:* **mittäglich.** die **Mittagsblume,** Pflanzengattung, zum größten Teil kakteenähnlich. der **Mittagskreis,** Meridian. der **Mittagstisch,** Unternehmen zur Beköstigung einer kleineren Zahl zahlender Mittagsgäste. [von: Mitte]

die **Mitte,** -/-n, 1) was an der Hälfte liegt, gleich weit von beiden Enden; die M. des Weges, *zweideutig:* die Hälfte zwischen Anfang und Ende *oder:* gleich weit von beiden Seiten; die goldene M. zwischen zuviel und zuwenig.



2) aus unserer M., von uns; das kann nur einer aus unserer M. recht verstehen, der zu uns gehört. 3) das Reich der M., China. ein **Mittefünfziger,** U Mann von etwa 55 Jahren. die **Mittfasten,** die ungefähre M. der Fastenzeit, nämlich der Sonntag Lätare und die ihm vorausgehende Woche. **mittschiffs,** in der M. des Schiffs. der **Mittsommer,** M Sommersonnenwende. der **Mittwoch,** der vierte Tag der Woche, Übers. *J* 2. [german. Stw.]

das **Mittel,** -s/-, 1) alles, was zu einem Ziele führt: Gift ist bisweilen das einzige M. zur Heilung; ich habe alle M. und Wege versucht, alles, was helfen könnte; jedes M. war ihm recht; alle M. sind versucht. 2) Mittelwert, Durchschnitt: im M.; das M. aus den Beobachtungen errechnen; das Jahresmittel. 3) *Physik:* Stoff, innerhalb dessen sich ein Vorgang abspielt (Medium). 4) Vermittlung, *bes. in Redewendungen:* sich ins M. legen, vermitteln; durch M. der Apostel, B durch Vermittlung. 5) Ö ein Schriftgrad. 6) M Mitte; Kreis. 7) ℞ in eine Lagerstätte eingeschlossene, größere zusammenhängende Ablagerung anderer Mineralien oder Gesteine. 8) M Stellenvermittlung. die **Mittel** *(Mehrzahl),* 1) Geld: er ist nicht ohne M.; mir fehlen die M. zum Bau. 2) Ausstattung, Fähigkeit, Möglichkeit, z. B. die Stimmittel eines Sängers, die stimmliche Veranlagung und ihre Möglichkeiten; Lebensmittel, alles, was das Leben erhält. **mittel...,** zwischen zwei Möglichkeiten liegend, bes. weder groß noch klein, durchschnittlich; *zeitlich:* zwischen alt... und neu..., Übers. *M 20.* ich **mittele es aus** (habe ausgemittelt), †ermittele. **mittelbar,** durch Mittel- oder Zwischenglieder bewirkt, nicht geradezu. **mittels,** *weniger gut:* **mittelst** seiner, mit, mit Hilfe, durch. der, das, die **mittelste,** *Meiststufe zu:* mittlere. das **Mittelalter,** geschichtlicher Zeitraum vom Ende des weström. Reiches bis zum Beginn der Reformation. **mittelalterlich,** 1) *Beiwort zu:* Mittelalter. 2) in den mittleren Jahren, um 40. **mitteldeutsch,** hochdeutsch außer obersächsisch. **Mitteldeutschland,** der Streifen vom Rheinland bis Schlesien: *im engeren Sinn:* die sächsisch-thüringischen Lande. eine **Mittelernte,** Durchschnittsernte. **Mitteleuropa,** der mittlere Teil Europas einschließlich des Donauraums) zwischen Frankreich, dem osteuropäischen Tiefland, Skandinavien, der Apenninen- und der Balkanhalbinsel. die **Mittelfarbe,** Zwischen- oder Übergangsfarbe. **mittelfein,** nicht sehr fein, aber auch nicht grob. das **Mittelgebirge,** Gebirge, das noch nicht in das Gebiet des ewigen Schnees ragt und keine alpinen Formen aufweist, Abb. *G 7.* die **Mittelklasse,** eine der Klassen der etwa Vierzehnjährigen. das **Mittelländische Meer, Mittelmeer,** Binnenmeer zwischen Südeuropa, Vorderasien und Nordafrika. das **Mittelmaß,** Durchschnitt. **mittelmäßig,** durchschnittlich, nicht gut. der **Mittelpunkt,** die genaue Mitte, z. B. Abb. *K 17, K 51, K 69:* *allgemein:* worum sich alles dreht: er stand im Mittelpunkt des Interesses. die **Mittelschule,** *in Österreich:* höhere Schule (Gymnasium, Realschule usw.). 2) *im Deutschen Reich:* eine meist nicht zur Reifeprüfung führende gehobene Schule. der **Mittelsmann,** die **Mittelsperson,** Unterhändler, Vermittler. der **Mittelstand,** gehobenes Bürgertum, das nicht eigentlich reich ist, z. B. Geistliche, Lehrer, Ärzte, Ingenieure, höhere und mittlere Beamte, selbständige Handwerker und Geschäftsleute; *dazu:* der **Mittelständler,** -s/-. die **Mittelstraße,** der **-weg,** weise Mäßigung, Versuch einer Einigung zwischen den beiden Standpunkten. das **Mittelwort,** † Beiform (Partizip). [von: Mitte]

mitten, 1) in der Mitte, in die Mitte: Weimar liegt m. in Deutschland; ich habe m. durch die Scheibe geschossen. 2) m. unter ihnen (sie), in ihrem (ihren) Kreis: plötzlich trat Christus m. unter sie; er weilte bis zum Morgen m. unter ihnen, bei ihnen wie einer der ihren. **mittenmang,** M m. unter ihnen: er muß immer mittenmang sin, wo watlos is. [von: Mitte]

die **Mitternacht,** 1) 12 Uhr nachts = 24 Uhr = 0 Uhr, Abb. *Z 5:* der Schlaf vor M. ist der beste. 2) † Norden: gen M. *Beiw.:* **mitternächtlich, mitternächtig.** die **Mitternachtssonne,** die Sonne im Polargebiet zu der Jahreszeit, in der sie nicht untergeht. [von: Mitte]

der **Mittler,** -s/-, Vermittler, Mittelsperson, Christus oder die Heiligen als Vermittler zwischen Gott und den Menschen. ich **mittlere,** Ü vermittle. [von: Mitte]

der, das, die **mittlere,** *Meiststufe:* **mittelste,** 1) wer in der Mitte steht, was in der Mitte liegt: das m. Afrika, der große Streifen zwischen Nord- und Südafrika; das mittelste Afrika, die von allen Meeren ferne Landschaft im Herzen Afrikas. 2) was zwischen zwei Gegensätzen liegt: m. Größe, weder groß noch klein; m. Güte, weder sehr gut noch sehr schlecht. 3) durchschnittlich: die m. Geschwindigkeit unserer Fahrt. **mittlerweile,** unterdessen, währenddessen. [von: Mitte]

mitz, M mitten darin. [südwestd.]

Mitzi, -s, österreichische Koseform von: Marie.

') **mixe** (habe gemixt), mische, bes. Getränke an der Bar. der **Mixer,** -s/-, wer Getränke mischt. **mixed**

M 22

Möglichkeitsform

Zur Bildung der Möglichkeitsform vgl. Übers. *Z 7.*

Gebrauch der Möglichkeitsform im Hauptsatz:

1) in Wunschformen (in der Gegenwart): Gott sei mit euch!; lang lebe der König!; in der Vergangenheit zum Ausdruck eines unerfüllten oder unerfüllbaren Wunsches: wollte der Himmel!; hätte ich doch mehr Zeit!; käme er doch endlich!
2) Befehlsformen: wer Mut hat, der trete vor!
3) als Ausdruck der Unwirklichkeit: ich wäre glücklich, wenn ich dich sähe (sehen könnte).

Gebrauch der Möglichkeitsform im Nebensatz:

1) in Nebensätzen mit ohne daß und als daß nach vorausgehender Mehrstufe oder zu — Beiwort: sein Vergehen ist zu groß, als daß ihm vergeben werden könnte (immer Vergangenheit!).
2) in unwirklichen Bedingungssätzen: ich würde kommen käme, wenn ich Zeit hätte (immer Vergangenheit!).
3) in Vergleichssätzen mit als ob, wie wenn, wenn Nichttatsächliches zum Vergleich herangezogen wird: er tat, als ob er alle Macht hätte; er beträgt sich, wie wenn er zu Hause wäre (immer Vergangenheit!).
4) oft auch in Wunschsätzen (Absichtssätzen) mit daß und damit: ich tue es, damit er daraus lerne; im Anschluß an einen Wunschsatz: wolle Gott, daß er Glück habe.
5) nach verneintem Hauptsatz zur Bezeichnung für etwas Nichtwirkliches: ich weiß (wüßte) nicht, daß ich das Buch von dir erhalten hätte; ich kenne niemand, der besser Englisch spräche (immer Vergangenheit!).
6) überwiegend in der **berichtenden** (indirekten) **Rede** (oratio obliqua): ich sagte (er selbst sagte), er könne nicht kommen; mein Vater wünscht dich zu sehen, weil er (wie er behauptet) dir etwas Wichtiges mitzuteilen habe.

Merke: Eine strenge **Zeitenfolge** (consecutio temporum) gibt es im Deutschen nicht mehr. Heute entscheidet das Bedürfnis der Deutlichkeit. In der guten Schriftsprache steht (unabhängig von der Zeitform im Hauptsatz) im Nebensatz die Möglichkeitsform der Gegenwart, vollendeten Gegenwart und der Zukunft: er sagt, sagte, daß er komme, gekommen sei, kommen werde. Fällt die Möglichkeitsform mit der Wirklichkeitsform zusammen, so verwendet man zur größeren Deutlichkeit die Vergangenheit: er sagt, sagte, ich täte es, hätte es getan, würde es tun. Die mundartlichen Umgangssprachen bevorzugen im Süden die Möglichkeitsform der Gegenwart, im Norden die Möglichkeitsform der Vergangenheit. In der Umgangssprache nehmen Formen zu wie: wenn ich es tun würde, wenn er leben würde statt: wenn ich es täte, wenn er lebte. Im strengen Schriftdeutsch sind sie zu meiden.

pickles *mĭkßt pĭkls*, junges Gemüse in scharfgewürztem Essig. [engl.]

das **Mixtum compŏsitum**, Mischmasch, Allerlei. [lat.]

die **Mixtūr**, -/-en, 1) Mischarznei, bes. eine, die vor Gebrauch zu schütteln ist. 2) *Orgel:* gemischte Stimme. [lat., mhd.]

der **Mjöllnir**, -s, Thors Hammer. [nord., Zermalmer]

mkg, Abk. für: Meterkilogramm.

ml, Abk. für: Milliliter.

Mlle., Abk. für: Mademoiselle.

m. m., Abk. für: mutatis mutandis.

mm, Abk. für: Millimeter; **mm²**, Flächenmillimeter; **mm³**, Raummillimeter.

Mme., Abk. für: Madame.

mnd., Abk. für: mittelniederdeutsch.

die **Mnēmo|technik**, Gedächtniskunst. [griech.-Kw.]

der **Mya**, -s/-s, ein ausgestorbener Vogel. [neuseeländ.]

Moabit, -s, Stadtteil von Berlin, mit Untersuchungsgefängnis.

der **Moabiter**, -s/-, B Angehöriger eines fem. Volkes.

der **Möb**, -s, Pöbel, Gesindel. [engl., aus: lat. mobile vulgus, 'wankelmütige Masse']

das **Möbel**, -s/-, Einrichtungsstück eines Wohn-, Schlaf- oder Küchenraums, Abb. *M 21.* ich **möbele** ihn, es **auf**, U 1) bringe in Schwung, ermuntere. 2) schelte; drille. ich **möbele mich auf**, putze mich (geschmacklos). [franz., Bewegliches; Schwulstzeit]

mobil, 1) beweglich, behende. 2) ✕ in kriegsbereitem Zustand: die Truppen wurden m. gemacht; jemanden m. machen für, gegen etwas, sein Einschreiten verlangen. ich **mobilisiere** (habe mobilisiert), **mache m.** das Heer, setze es auf Kriegsfuß. *Hptw.:* die **Mobilmachung, Mobilisierung, Mobilisation**, -/-en. [lat.-franz.]

das **Mobiliār**, -s/-e, die bewegliche Einrichtung, Möbel. [lat. Kw.; Goethezeit]

die **Mobilien** *(Mehrzahl)*, bewegliche Güter; *im weiteren Sinne:* bewegliches Vermögen. [lat.]

ich **möblĭere** (habe möbliert) es **aus**, richte ein, versehe mit Möbeln; möbliert wohnen, U in einem möblierten Zimmer; ein möblierter Herr, A Mieter eines möblierten Zimmers. [franz.]

ich **möchte** (mochte, habe gemocht), 1) es tun, wünsche zu tun, würde gern tun: heute m. ich ausgehen, bei euch heimlich zuschauen *(in der Mehrzahl und auch in der 3. Person nimmt man meist:* wollen). 2) *Möglichkeitsform von:* ↗ich mag. [zu: mögen, ↗ich mag]

die **Mocke**, -/-n, M Zuchtsau. [deutsches Stw.]

der **Mocken**, U großer Brocken. [oberd.]

die **Mockturtle|suppe**, nachgeahmte Schildkrötensuppe. [engl.]

der **Möd**, M Mut. ich **möde**, vermute. [niederd.]

mod., 𝅘𝅥 Abk. für: moderato.

die **Modalität**, -/-en, 1) Art und Weise, wie etwas ist oder wie es gedacht wird. 2) *Philosophie:* Seinsweise (möglich oder wirklich), Urteilsweise. *Beiw.:* **modāl**. [lat. Kw.]

der **Mödder, Mödd**, M Sumpf, Schlamm: Schmutz. *Beiw.:* **möddrig**. [niederd.]

die **Mode**, -/-n, 1) was gerade üblich ist. Augenblicksgeschmack, Zeitsitte, bes. die vorübergehend herrschenden und wechselnden Bekleidungsweisen der Menschen: nach der neuesten M.; der Ärmel ist wieder M. *oder:* in M.; das ist in M., im Schwange. 2) M Ordnung: M. in etwas hineinbringen. *Beiw.:* **mödisch**. der **Modist**, -en/-en, Modewarenhändler, Putzmacher. die **Modistin**, -/-nen, Putzmacherin, *oft auch:* Schneiderin. die **Mödedame**, Frau, die viel auf Kleidung gibt und dabei die neuesten Geschmacksvorschriften befolgt. der **Mödedichter**, augenblicklicher Lieblingsdichter. das **Mödewort**, von jedermann gebrauchtes, daher leicht abgegriffenes Wort. franz.: 30jähr. Krieg]

der **Model, Mödul**, -s, Verhältnismaß, Name vieler Maßverhältnisse, z. B.: 1) 🏛 Maß für die Bestimmung der einzelnen Teile der Säule und des Gebälks, abhängig von der Stärke der Säule. 2) Druckplatte oder Walze für Kattun- und Tapetendruck, Abb. *M 23.* 3) ⚙ Verhältniszahl für die Zahnradberechnung. das **Mödeli**, M Formnapf. ich **mödele**, M messe. [lat. Lw.]

ich **mödele** (habe gemodelt) es, 1) gebe ihm eine Form, bestimmte Gestalt. 2) U verändere. ich **m. es ab**, bilde nach einem Muster (Modell). ich **m. es um**, ändere ab, forme um. [wie: Model, lat. Lw.]

das **Modell**, -s/-e, 1) Vorbild, Muster, Gebrauchsmuster. 2) der Aufbau, die Form, nach der das eigentliche Werk geschaffen wird, z. B. Gipsmodell zu Standbildern, Holzmodell zu Gußstücken, vgl.

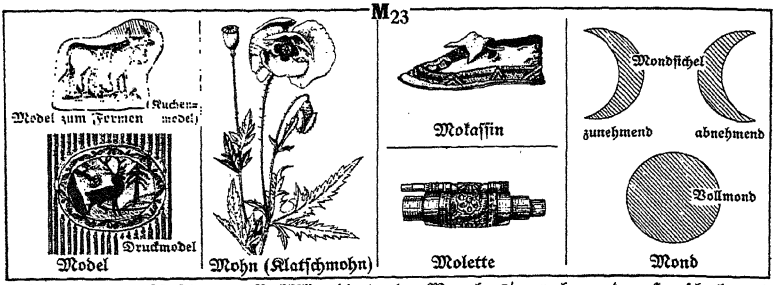


Abb. *G 28.* 3) wer Künstlern zum Nachbilden dient, ‘sitzt’. ich **modelliere** (habe modelliert) es, 1) bilde nach M. 2. gebe Formen: *ein schön modelliertes Körper*, von schönen Formen. [franz. Form von: Model]

der **Möder**, -s, 1) Fäulnis, Verwesung. 2) M Sumpferde, Schlammerde. **möderig**, faulig, sumpfig. es **mödert** (hat gemodert), verfault, verwest. das **Möderlieschen**, kleiner Karpfenfisch. [westgerman.]

die **Möder**, M Mutter. [niederd.]

das **Moderāmen**, -s/...mina, ✝ Regierung, Leitung, Vorstand. [lat.]

moderāto, ♪ gemäßigt. [ital.]

modern, neuzeitlich, zeitgemäß. heutig. *Hptw.:* die **Moderni<u>ä</u>t**, -. die **Moderne**, -, Dichtung und Kunst etwa seit Beginn des Naturalismus (um 1890). ich **modernisiere** (habe modernisiert) es, ihn, erneuere, bringe auf einen neuzeitlichen Stand, passe der Gegenwart an. der **Modernismus**, -, die Bestrebungen, einen Ausgleich zwischen kathol. Glauben und modernem Denken herzustellen. [franz. Stw.]

modest, bescheiden, maßvoll; sittsam. [lat.]

die **Mödi**, Mehrzahl von: Modus.

die **Modifikati<u>o</u>n**, -/-en, 1) Abänderung, Umstellung. 2) Einschränkung, Mäßigung. 3) Veränderung einzelner Lebewesen unter äußeren Einflüssen. *Zeitw.:* **modifizieren**. [lat.]

möjisch, **Modistin**, ✂ Mode.

der **Mödul**, lateinische Form für: Model.

die **Modulati<u>o</u>n**, -/-en, ♪ Überzang von einer Tonart in eine andere. 2) sinnvolle Regelung der Tonstärken und Klangfarben. *Zeitw.:* **modulieren**. [lat.]

der **Mödus**, -/...di, 1) Art und Weise, Maß, Regel. 2) *Sprachlehre:* Aussageweise des Zeitworts, z. B. Wirklichkeitsform, Möglichkeitsform, Befehlsform. der **mödus vivendi**, verträgliche Form des Zusammenlebens. [lat.]

die **Mofette**, -/-n, kalte, Kohlensäure fördernde Gasquelle. [ital.]

mögen, von: ich mag. das **Mögen**, M Neigung.

ich **mögle** (habe gemogelt), schwindle, verübe kleine Betrügereien: *wenn du mit uns spielen willst, darfst du nicht mogeln. ich* **m.** *ihn* **an**, *lege herein, schwindle an.* der **Mögler**, -s/-, M Schwindler, Betrüger. [Gaunerwort]

möglich, 1) was unter bestimmten Bedingungen geschehen oder sein kann: *alle möglichen Fälle*, die eintreten können; *so bald wie nur irgend m.*, so bald es geschehen kann; *soviel als m.*, soviel man kann. 2) was man kann, vermag: *soviel es mir m. ist; das mache ich mit möglichster Sorgfalt*, soviel als ich aufbringe; *ich will mein möglichstes tun.* 3) ♡ annehmbar: *jetzt ist die Handschrift m.*, kann man sich damit zufrieden geben. die **Möglichkeit**, -/-en, 1) das Vorhandensein von Möglichem: *ist es die Möglichkeit!*, Ausruf des Erstaunens. 2) möglicher Fall: *es gibt zwei Möglichkeiten*, man kann das auf zweierlei Weise machen. die **Möglichkeitsform**, eine Aussageweise des Zeitworts, Übers. *Mz.* **möglichst**, soviel als sein kann: *in möglichst kurzer Zeit; möglichst bald, auch: baldmöglichst.* [von: ich mag]

der **Mogul**, -s/-e, mohammedan. Herrscherhaus in Indien, *verallgemeinert als:* indischer Herrscher. [pers., Mongole]

Mohammed, -s, der Prophet Allahs, Stifter des Islams. der **Mohammedāner**, -s/-, Anhänger der Lehre Mohammeds. der **Mohammedanismus**, -, Islam. [arab. ‘der Gepriesene’]

der **Mohär**, -s/-e, 1) das lange, glänzende Haar der Angoraziege. 2) Glanzgewebe. [engl.; arab. Lw.]

der **Mohikāner**, -s/-, Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstamms: *der letzte M.*, ⚠ ein Letzter (nach Coopers Roman 1826). [indian.]

mohl, M weich, überreif. Nebenform von: moll]

der **Mohn**, -s -e, großblütiges Kraut mit weißem Milchsaft und samenreicher Kapselfrucht, Ölfrucht und Stammpflanze des Opiums, Abb. *M 23.* [wohl german. Stw.]

die **Möhn**, -/-en, M Muhme, Tante. das **Möhnli**, M Unke, Maifrosch. [westd.]

der **Mohr**, -en/-en, die **Mohrin**, -/-nen, 1) Neger. 2) M Erregung (wohl Volksdeutung aus franz. mort, Tod). die **Mohrenhirse**, afrikanisches Getreidegras. der **Mohrenkopf**, Rundes, mit Schokoladenguß versehenes Gebäck, Abb. *K 56.* 2) ✿ Pfeifengrasähnliches Pferd mit dunklem, bis ins Schwarze gehendem Kopf. 3) ein mineralschwarzer Turmalin. die **Mohrwurz**, M gemeine Möhre. [irrtümliche Übertragung des Namens Maure auf die Neger]

die **Mohre**, M Buchtfau. [oberd.]

die **Möhre**, -/-n, **Mohrrübe**, Doldenblütenpflanze mit eßbarer Rübenwurzel, Abb. *R 80.* [german. Stw.]

der, das **Moiré** *müaré*, -s/-s, 1) ein Gewebe mit eigenartig schillernder Oberfläche. 2) ⊡ störendes Muster, das bei falscher Rasterwinkelung im Dreifarbendruck entsteht. [franz.]

die **Mojre**, -/-n, Schicksalsgöttin; die drei Moiren: **Klotho, Lachesis** und **Atropos**. [griech. Göttersage]

moj, moje, M schön, angenehm. [niederd. Lw.]

mokant, spöttisch. ich **motjere mich** (habe mich mokiert) *über ihn*, mache mich lustig, verspotte. [franz.]

der **Mokassin**, -s/-e, buntgestickter, absatzloser, wildlederner Halbschuh der Indianer, Abb. *M 23.* [indian.]

der **Molch**, -s/-e, Lurchfamilie mit großem, flachem Kopf auf eidechsenartigem Körper, z. B. Salamander, *scherzhaft:* netter Kerl, Mensch, *seltener:* Ekel, Scheusal, Untier. [westgerman.]

der **Mold**, M Erde; Mull. die **Moldbeere**, M Zwergbrombeere, Torfbeere. der **Moldworf**, M Maulwurfsgrille. [von: mahlen]

die **Moldau**, -, 1) der Hauptfluß Böhmens. 2) Landschaft in Rumänien.

die **Molde**, M Mulde. der **Moldenhauer**, M Muldenschnitzer. [nordd.]

die **Mōle,** -/-n, der, das **Mylo,** -s/-s, Damm, der einen am offenen Meer liegenden Hafen oder eine Hafeneinfahrt begrenzt, Abb. *H 3.* [ital. Lw.]

ich **mȳle,** M wühle durcheinander. es **mült ein,** verschmutzt. [nordd.]

das **Molekȳl,** -s/-e, *auch:* das, die **Molekel,** Atomgruppe, kleinster Teil einer chemischen Verbindung. [lat. 'kleine Masse']

die **Mōlēs,** -, Masse, Last, großer Bau. die **M. Hadriāni,** Engelsburg. [lat.]

der, das **Mole|skin** *mōlskin,* -s, dichtes, wildlederartiges Baumwollgewebe. [engl., Maulwurfsfell]

die **Molestе,** -/-n, Belästigung, Beschwerde. ich **molestiere** (habe molestiert) ihn, belästige, störe. [lat.]

die **Molettе,** -/-n, Kranzrad, vom Metalldreher zum Eindrücken von Verzierungen benutztes kleines Rad aus gehärtetem Stahl, Abb. *M 23.*

ich **molk,** *von:* melken.

die **Mylke,** -/-n, der **Molken,** -s/-, Käsewasser, Nebenerzeugnis der Käserei. der **Molkendieb,** M Schmetterling. das **Molkeneiweiß,** quarkartige Masse. das **Molkensauer,** vergorene Molke. [von: melken]

die **Molkerei,** -/-en, Milchwirtschaft, Großerzeugung von Butter und Käse. [von: melken]

moll, 1) **m.,** das **Moll,** -, ♪ Tonart mit kleiner Terz; alles in M., wehmütig. 2) M weich, überreif (Obst). [ital.; 2 wohl deutsches Stw.]

die **Myll|beere,** M 1) Himbeere. 2) Maulbeere. [bayr.]

die **Mulde, Moll,** M 1) Trog, Mulde. 2) Bierglas. 3) ⚓ Bett; Kahn. [von: Mulde]

der **Müller,** -s/-, 1) Erzgemisch mit oder ohne Zuschlag. 2) M Müller.

mȳllig, *mundartlich:* **mȳllert,** 1) warm, heimelig, traulich, bequem. 2) rundlich, von weichen Formen. 3) M dick, plump. [zu: moll 2]

die **Myll|maus,** M Wühlmaus. [von: Mold]

ich **mollsche** ein Pferd, beseitige die Altersspuren auf den Zähnen, um es als jung zu verkaufen. [Gaunerwort]

die **Mollуske,** -/-n, 🐌 Weichtier. [ital.]

Molly, -s, weibl. Vorname (engl. Koseform v.: Marie)

der **Mȳloch,** -s, ein Gott, dem man Menschenopfer brachte; Sinnbild für alles, was Menschen verschlingt, Götze. [phönikisch]

molsch, M morsch, faulig. ich **mȳlsche,** M faule. ich **mȳlsche mich aus,** M faulenze gründlich. ich **mȳlsche,** M befingere, betaste. [wohl zu: moll 2]

das **Molt,** M Malz. der **Molt,** die **Mylte,** Mold. [niederd.]

mȳlto, ♪ sehr, z. B. m. allegro. [ital.]

der **Mylton,** -s, friesähnliches Gewebe. [franz.]

mȳlum, M angetrunken. [Gaunerwort]

das **Molybdān,** -s, *Zeichen:* Mo, metallischer Grundstoff. [griech., Blei]

die **Mām,** M Muhme, Mutter. [niederd.]

der **Mombuz,** M Gespenst. [hessisch]

das **Moment,** -s/-e, 1) wichtiger oder entscheidender Umstand, Beweisstück; Gesichtspunkt. 2) bestimmte Erscheinungsgruppe, die an einem Gegenstand oder Vorgang haftet: das M. der Farbe am Bild. 3) Kraftwirkung, z. B. Trägheitsmoment, Drehmoment, elektrisches M. der M., -s/-e, Augenblick; kürzeste Zeit. **momentān,** augenblicklich. [lat.]

Mømme, -s, männl. Vorname. [niederd.]

Monaco, -s, kleines Fürstentum am Mittelmeer.

die **Monade,** -/-n, *Philosophie:* kleinstes seelisches Einzelwesen. die **Monadologie,** -, Monadenlehre. [griech. Kw.]

der **Mon|arch,** -en/-en, lebenslänglicher Alleinherrscher (Kaiser, König usw.). die **Monarchie,** -/-n, Einherrschaft, Alleinherrschaft. *Beiw.:* **monarchisch.** der **Monarchismus,** -/...ismen, Bestrebungen, die Staatsgewalt dauernd einem einzelnen und seinen Nachkommen zu übertragen. der **Monarchist,** -en/-en, Anhänger der erblichen Einherrschaft. *Beiw.:* **monarchistisch.** [griech.; Lutherzeit]

das **Mongrden|kraut,** salbeiartige Lippenblütenpflanze.

das **Monasterium,** -s/...rien, Kloster, Klosterkirche. [lat.-griech.]

der **Mȳnat,** -s/-e, 1) 12. Teil des Jahres, Übers. *J 2.* 2) Umlaufzeit des Mondes um die Erde. *Beiw.:* **mȳnatlich. ...monatig,** Monate dauernd: dreimonatig. **...monatlich,** alle ... Monate wiederkehrend: dreimonatlich. die **Mȳnatsrose,** oft blühende kleinstrauchige Rosenform. [german. Abl. von: Mond]

der **Mönch,** -s/-e, 1) wer aus Frömmigkeit als Einsiedler oder in der Klostergemeinschaft ein strenges Leben führt, Abb. *A 17,* vgl. Abb. *O 4;* wie ein M. leben, eingezogen und enthaltsam. 2) ⛫ Dachziegel, der auf einem anderen liegt, Abb. *D 2.* 3) ⛫ Mittelsäule einer steinernen Wendeltreppe. 4) ♈ geweihloser Hirsch. 5) M Grasmücke. 6) M Larventaucher. 7) M Wallach. 8) M Wärmflasche. **mönchisch,** entsagend, zurückgezogen. das **Mönchstum,** -s, 1) mönchisches Wesen. 2) Klosterwesen. die **Mönchsschrift,** die spitze und eckige Schrift des späteren Mittelalters. [griech., Einsiedler; german. Bekehrungszeit]

der **Mōnd,** -s/-e, 1) Begleiter eines Wandelsterns, *im besonderen:* der Erde, Abb. *M 23;* meine Uhr geht nach dem M., U falsch (statt nach der Sonne); den M. anbellen, gegen Unerreichbares drohen (wie Hunde in Vollmondnächten); nach dem M. verlangen, was man nicht bekommen kann; du bist wohl auf dem M.?, geistesabwesend, verträumt; in den M. gucken, leer ausgehen; ein Loch in den M. bohren, seine Gläubiger prellen; der Mann im M., volkstümliche Ausdeutung der Schatten im Monde, *auch:* Faselhans. 2) D Monat: zwei Monde schon harr' ich vergebens. 3) U Glatze. 4) U langweiliger, dummer Kerl. das **Mōndchen,** -s/-, 1) sichelartiger Gegenstand. 2) hörnchenartiges Gebäck. 3) die weiße Stelle am Fingernagel. **mōndlich,** dichterisches Beiwort zu: Mond. das **Mōndbein,** ein Handwurzelknochen. die **Mōndblindheit,** schwere Augenerkrankung des Pferdes. die **Mōndfinsternis,** die Verfinsterung des Vollmondes durch den Erdschatten. der **Mōndfisch,** ein Mittelmeerfisch von eigenartig platter Gestalt. das **Mōndkalb,** 1. Scheltwort: dummer Mensch. 2) entartete menschliche Frucht bei sehr langsam verlaufender Fehlgeburt. die **Mōndraute,** das **-kraut,** eine Farnpflanze. der **Mōndschein,** 1) helles Mondlicht; du kannst mir im Mondschein begegnen, U mir gestohlen bleiben. 2) U Glatze. der **Mōndstein,** ein Mineral mit bläulichem Lichtschein. die **Mōndsucht,** Schlafwandeln. [german. Stw.]

mondān, nach Art der großen Welt. die **Mondāne,** -/-n, Weltdame. [franz.]

mønderigs, M morgen. [schweiz.]

die **Monēten** *(Mehrzahl),* U Geld. [lat., Münzen]

der **Mongōle,** -n/-n, 1) *auch:* **Mongoloīde,** -n/-n, Angehöriger der 'gelben' Rassengruppe der Menschheit. 2) Bewohner der **Mongolei,** -, Hochland in Mittelasien zwischen China und Sibirien. *Beiw.:* **mongōlisch.** der **Mongōlenfleck,** blauschwarzer, später verschwindender Fleck am Steißbein von Neugeborenen der mongolischen Rassengruppe. [mongol. 'der Tapfere']

ich **monjere** (habe monjert), 1) ihn, erinnere, mahne. 2) es, beanstande, rüge. [lat.]

Mønika, -s, weibl. Vorname. [wohl griech.]

der **Monismus,** -, Weltanschauung, welche die Trennung von 'Stoff' und 'Geist' (Dualismus) ablehnt und alle Erscheinungen auf eine einzige Grundkraft zurückführt. der **Monist,** -en/-en, Anhänger des M. [griech. 'Alleinheitslehre']

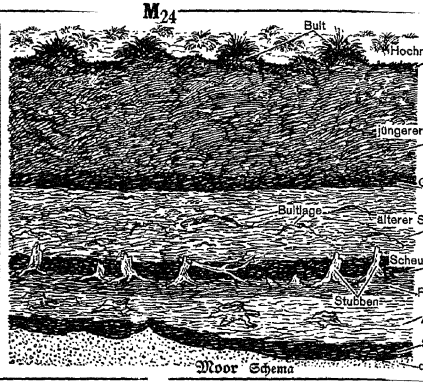
der **Mōnitor,** -s/...ore, kleines, gepanzertes Kriegsfahrzeug mit 1—2 schweren Geschützen, hauptsächlich auf großen Flüssen verwendet. [lat.]

das **Mōnitum,** -s/...ta, Rüge, Warnung. [lat.]

ich **monkiere mich,** M mache mich lustig. [niederd. Angleichung von: mokieren an: Monk 'Mönch']

Mønna (*fälschlich:* **Møna**), ital. Kurzform für: Madonna.

mono..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* allein..., ein...: das **Monochord,** -s/-e, Versuchsgerät mit einer verstellbaren Saite. **monogām,** in Einehe lebend. *Hptw.:* die **Monogamie,** -. das **Mono-**



gramm, -s/-e, ineinander verschlungene Anfangsbuchstaben, eines Namens, Abb. *M 24.* die **Monographie,** -/-n, Schrift, die einen einzelnen Gegenstand einer Wissenschaft behandelt, z. B.: Monographien zur Kunstgeschichte, Bücher über einzelne Künstler oder Kunstfragen. das **Monokel,** Einglas, Abb. *B 55.* **monoklin,** *von Kristallen:* mit drei ungleichwertigen Achsen, Abb. *K 54.* die **Monokotyle, Monokotyledone,** -/-n, ⚘ Einkeimblättrige. der **Monolith,** -s/-e. 1) Steinblock. 2) Werk aus einem einzigen Steinblock. der **Monolog,** -s/-e, Selbstgespräch (auf der Bühne). das **Monopol,** -s/-e, Alleinhandelsrecht, Alleinherstellerrecht. *Zeitw.:* **monopolisieren.** der **Monotheismus,** -, Glaube an einen einzigen Gott. der **Monotheist,** -en/-en, wer an nur einen Gott glaubt. **monotön,** eintönig. [griech.]

Monsalwatsch, -s, die Gralsburg. [altfranz. 'Berg des Heils']

der **Monsieur** *mößjö,* Herr.

der **Monsignore** *mönßinjörē,* -s/...ri (ital.), der **Monseigneur** *mößanjör,* -s/-e, (franz.), Titel hoher Geistlicher und Würdenträger. [franz.]

Monster..., **Monstre...** *mößtr,* Riesen...: ein Monsterprozeß. [engl.-franz. Modewort der Bismarckzeit]

die **Monstranz,** -/-en, Hostiengefäß, Abb. *A 13.* [lat 'das Gezeigte']

das **Monstrum,** -s/...stren, Ungeheuer, Scheusal. **monströs,** ungeheuerlich, mißgestaltet. die **Monstrosität,** -/-en, 1) Mißbildung. 2) Ungeheuerlichkeit, Widerwärtigkeit, taktloser oder unfeiner Ausspruch. [lat.]

der **Monsun,** -s/-e, halbjährlich die Richtung wechselnder Wind, bes. über dem Indischen Ozean. [arab.]

der **Montag,** der zweite Tag der Woche, Übers. *J 2* der blaue M., verlängerte Sonntagsfeier. [germ. 'Mondtag']

die **Montage** *möntāschē,* -/-n, ⚙ Aufbau, Zusammenstellung einer Maschine oder technischen Anlage. der **Monteur** *möntör,* -s/-e, Techniker für M. ich **montiere** (habe montiert) eine Maschine, stelle zusammen, baue auf. [franz.; Bismarckzeit]

montān, bergbaulich, Bergwerks... [lat.]

Montana, -s, einer der Ver. Staaten von Nordamerika.

der **Mont|blanc** *möblā,* -s, die höchste Berggruppe Europas, in den Westalpen. [franz. 'der weiße Berg']

Monte|negro, -s, Landschaft in Südslawien, ehemaliges Königreich. *Beiw.:* der **Montenegriner,** -s/-. *Beiw.:* **montenegrinisch.** [ital. 'schwarzer Berg']

Monte|vidēo, -s, Hauptstadt von Uruguay.

die **Montgolfière** *mögölfjārē* -/-n, Luftballon mit Heißluftantrieb. [Brüder Montgolfier, 1783]

ich **montiere,** →Montage, die **Montierung,** -/-e 1) Kleidung. 2) Fassung. [franz.]

der **Montmartre** *mömārtr,* -, Stadtteil von Paris.

Montreal *möntrēól,* -s, größte Handels- und Industriestadt in Kanada.

die **Montūr,** -/-en, 1) Uniform. 2) Kleidung, Hülle, Fassung. [ital.]

das **Monument,** -s/-e, Denkmal. **monumentāl,** bedeutend, wuchtig, von großen Maßen. *Hptw.:* die **Monumentalität,** -. [lat.; Lutherzeit]

das **Moor,** -s/-e, schlammiger Boden aus unvollständig zersetzten Pflanzenresten, mit einer Pflanzendecke aus Hartgräsern und Moosen, Abb. *M 24. Beiw.:* **moorig.** die **Moorsiedlung, -kultur,** Gewinnung von Nutzland aus Moorboden. der **Moortūt, -vogel,** M Regenpfeifer. die **Moorleiche,** durch das Moor vor Verwesung geschützte (meist vorgeschichtliche) Leiche. [verwandt mit: Meer]

das **Moos,** ...ses/...se, 1) große Unterabteilung der blütenlosen Pflanzen, die im Wald grüne Polster bilden, Abb. *M 24.* M. ansetzen, alt werden. 2) U Geld. 3) M Moor: das Torfmoor. M. 4) M Gemüse. **moosig,** mit Moos bewachsen. 2) morastig. das **Moostierchen,** mikroskopisch kleines Wassertier, meist in Gemeinschaften (Kolonien) lebend. [german. Stw.; 2 hebr.]

das **Moosbeer** *mūßbār,* -s/-s, der amerikanische Elch. [engl.]

der **Mop,** -s/-s, ein Staubbesen, Abb. *B 23.* ich **moppe,** U wische Staub mit dem M. [engl.]

die **Moppe,** M 1) Ohrfeige. 2) gewürzte Plätzchen oder Kügelchen. [nordwestd., verwandt m.: Mops]

der **Moppel,** das **Mopperl,** M Ⓐ 1) Mops. 2) Kraftwagen. [südd.]

der **Mopske,** M Putzstein. [nordostd.]

der **Mops,** ...ses/Möpse, Kleiner gedrungener Hund, Abb. *H 32;* Sinnbild der Verdrießlichkeit. ich **mopse** (habe gemopst) es ihm, U stehle. ich **mopse mich,** U langweile mich. ich **möpse** ihn, M ermorde. es **möpselt,** M riecht muffig. **mopsig,** 1) langweilig. 2) dick gefressen. [verwandt m.: Muffel; Grundbedeutung: 'mürrischer Kerl'; Schwulstzeit]

mör, M mürbe. der **Mörbraten,** Filet. [niederd.]

die **Moral,** -/-en, 1) Sittenlehre. 2) Lehre, Nutzanwendung: die M. von der Geschicht. 3) **M., Moralität,** Sittlichkeit. **moralisch,** 1) sittlich. 2) auf das (sittliche) Gefühl wirkend: einen moralischen Druck auf jemanden ausüben: eine moralische Ohrfeige, sehr scharfe Zurechtweisung. das **Moralin,** -s/-e, Ⓐ Sittlichkeitsheuchelei. ich **moralisiere** (habe moralisiert), predige Tugend, suche aus allem Sittenlehren zu gewinnen. der **Moralist,** -en/-en, Sittenlehrer. die **Moralität,** -/-en, 1) Sittlichkeit. 2) mittelalterliches geistliches Schauspiel. der **Morālunterricht,** Lebenskunde. [lat.]

die **Morāne,** -/-n, von Gletschern verfrachtete und abgelagerte Schuttwälle. [Mundartwort der franz. Schweiz]

M 25

Morsezeichen

	··—··	l	·—··	q	——·—	w	·——	3	···——
ä	·—·—	m	——	r	·—·	x	—··—	4	····—
à, å	——·—·	n	—·	s	···	y	—·——	5	·····
b	—···	ñ	——·——	t	—	z	——··	6	—····
c	—·—·	o	———	u	··—	0	—————	7	——···
d	—··	ö	———·	ü	··——	1	·————	8	———··
	·—·——	p	·——·	v	···—	2	··———	9	————·

Notruf: SOS

der Morast, -s/-e, Sumpfland, Schlammboden. **morastig,** sumpfig. [niederl., franz. Ursprungs]

das **Moratorium,** -s/...ien, zeitweilige Stundung von Schulden. [lat.]

morbid, krankhaft, angekränkelt. die **Morbidität,** -, 1) krankhaftes Verhalten. 2) Zahlenverhältnis der Kranken auf die Bevölkerung. [lat.]

die **Morchel,** -/-n, eßbarer Schlauchpilz, Abb. *P 16.* [wohl von: Möhre]

der **Mord,** -s/-e, Bluttat, Vernichtung von Leben, *im Recht:* mit Überlegung ausgeführte vorsätzliche Tötung eines Menschen (mit Ausnahme von Hinrichtungen und Tötungen im Kriege.: M. und Totschlag, entfesselte Roheit: der M. jedes Gefühls, Vernichtung. **Mord!, Mordio!,** Hilferuf, *allgemein:* Ruf des Staunens, Verwünschung. ich **morde** (habe gemordet), 1) töte, vergieße Blut, vernichte Leben. 2) ihn, *seltener für:* ermorde. 3) *auch:* **morde,** M radebrechte (eine Sprache). ich **morde Menschen hin,** schlachte in Mengen. der **Mörder,** -s/-, die **Mörderin,** -/-nen, 1) wer einen Mitmenschen getötet hat; *allgemein:* Vernichter: der Mörder ihrer Jugendträume. 2) Ⓩ delphinartige Waltiere: der große M., der kleine M. **mörderisch,** 1) das Leben bedrohend. 2) furchtbar. **mörderlich,** U sehr, stark, furchtbar. **mordiös,** M gewaltig. **mords...,** U riesen..., sehr: mordsdumm, ein Mordsdurst. der **Mordbrenner.** aus seinem Herzen keine **Mördergrube** machen, freiheraus reden. die **Mordfalle,** Prügelfalle, die das Raubwild erschlägt. die **Mordkommission,** Bereitschaft von Gericht und Polizei zur Feststellung des Tatbestandes und Vornahme der Leichenschau bei Mordfällen. [german. Stw.]

die **Möre,** ✝ Nebenform von: Moire. [griech.-lat.]

Morea, -s, mittelalterlicher Name des Peloponnes.

die **Morelle,** -/-n, eine Sauerkirsche. [ital.]

das **Morend, Morot,** M Schwanzstück des Rindes. [nordwestd.]

Mores *(Mehrzahl),* Anstand, gute Sitte: wart, ich werd' dich M. lehren! [lat., Sitten; vgl. Moral]

die **morganatische Ehe,** Ehe zur linken Hand. [franz.]

der **Morgen,** -s/-, 1) Tagesanfang: der M. bricht an, hebt sich; es wird M.; gegen M., vor Tagesbeginn; des Morgens, am M.; *als Gruß:* guten M.!; bis in den hellen M. schlafen. 2) M Vormittag. 3) Ackermaß, Übers. *F 12.* 4) ✝ Osten: gen M., ostwärts. das **M.,** der Tag nach heute; *oft:* Zukunft. **morgen,** 1) früh am Tage, zu Tagesanbruch, vormittags: heute morgen; gestern morgen. 2) am Tag nach heute. **morgend,** ✝ morgig. **morgig,** am nächsten Tage stattfindend. **morgendlich,** tagesfrüh, frisch und jugendlich wie der junge Tag. **morgens,** 1) früh am Tage. 2) vormittags. das **Morgenbier,** M Warmbier. das **Morgenblatt,** Zeitung, die früh ausgetragen wird. die **Morgengabe,** Geschenk des Ehemanns an die Frau am Morgen nach der Hochzeit (altdeutsche Sitte). das **Morgengrauen,** erstes Zeichen des Tages. das **Morgenkleid,** der **-rock,** bequemes Kleid fürs Haus (Negligé), Abb. *K 30.* das **Morgenland,** die Länder im Osten des Mittelmeers (Orient), bes. Vorderasien. *Beiw.:* **morgenländisch.** der **Morgenländer,** -s/-. **Morgenluft wittern,** eine günstige Gelegenheit sehen. das **Morgenrot,** Rötung des östlichen Himmels bei Sonnenaufgang. die **Morgensprache,** ✝ Zunftversammlung. der **Morgenstern,** 1) die Venus (zugleich der Abendstern). 2) mittelalterliche Schlagwaffe, Abb. *F 26.* [german. Stw.]

die **Morgue** *mórg,* -, Leichenschauhaus. [franz.]

mörig, möhrig, M niedlich. [schweiz.]

der **Morinell,** -s/-e, die **Morinelle,** -/-n, Kiebitz. [span.]

der **Morisko,** -n/-n, spanischer Maure. [span.]

die **Myritat,** -/-en, Abbildung und Bänkelsängerlied von Bluttaten, Unglücksfällen u. dgl. [aus: Mordtat; Schwulstzeit]

Myritz, -, männl. Vorname; einen M. lehren, Ⓐ Mores lehren. [lat. 'der Maure']

der **Morks,** M Bruderei; elender Zustand. ich **morkse,** arbeite vergeblich; plusche. norddt.: eins mit Murks]

der **Mormone,** -n/-n, Mitglied einer nordamerikanischen Sekte.

morn, mornerigs, M morgen. [südwestd.]

morös, mürrisch, verdrießlich. [lat.]

Morpheus, -, der Gott des Schlafes und der Träume; in M.' Armen liegen, schlafen. [griech. Götterlehre]

das **Morphium, Morphin,** -s, Rauschgift im Opium. der **Morphinismus,** -, Morphiumsucht. der **Morphinist,** -en/-en, Morphiumsüchtiger. [griech. Kw. von: Morpheus]

die **Morphologie,** -/-n, Formen- und Gestaltenlehre (bes. in Wirtschafts- und Sprachlehre, Erd- und Tierkunde). [griech.]

das **Morr,** M Modd, Moor. [niederd.]

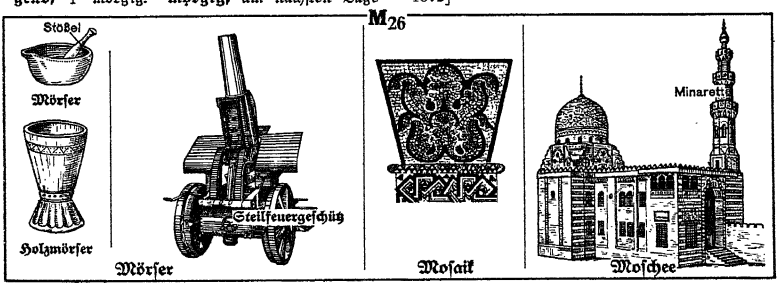
morrn, M morgen.

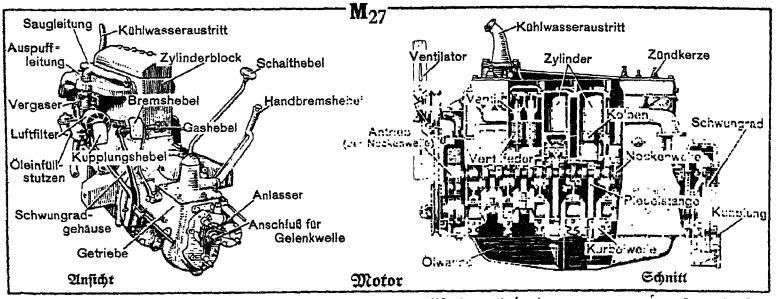
morsch, mürbe und zerbrechlich, bes. Holz bei trockener Fäule. *Hptw.:* die **Morschheit,** -. es **morscht,** mürbt, bröckelt, fault. [westgerman.]

der **Mörschel,** M Mörser. ich **mörschele** es, M zerbröckele. [mitteld.; von: morsch]

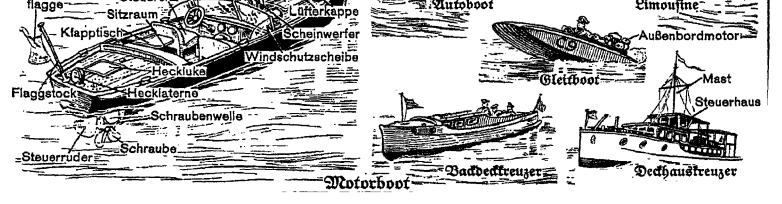
das **Morse|abece,** die **Morse|schrift,** Zeichenschrift der Telegraphie, Übers. *M 25.* [Sam. Morse, 1791—1872]

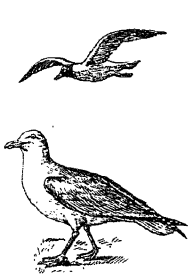
M 26



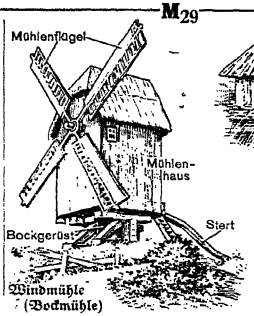


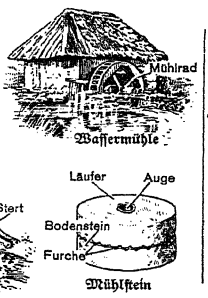
der **Mörsel**, M Mörser. [südwestd.]
der **Mörser**, -s/-, 1) Gefäß zum Zerreiben und Zerstoßen harter Stoffe, Abb. *M 26*. 2) Geschütz für Steilschuß, Abb. *M 26, G 18*. ich **mörsere** (habe gemörsert) es, M zerstampfe, zermalme. [lat. Lw.; verwandt m.: Mörtel]
der **Mort**, M 1) Nachtmahr, Alb. 2) Mörder. [niederd.]
die **Mortadella**, -/...llen, Art Brühwurst aus Schweine- und Kalbfleisch. [ital.]
die **Mortalität**, -, Sterblichkeit. [lat.]
der **Mörtel**, -s/-, Mauerspeise, Bindemittel für Bausteine; vgl. Abb. *B 13*. [lat. Lw.]
die **Mortifikation**, -/-en, 1) Ertötung. 2) Tilgung. 3) Ungültigkeitserklärung. 4) ✠ Brand. [lat.]
das **Mosaik**, -s/-e, Flächenverzierung aus bunten Steinchen, Abb. *M 26*; Sinnbild für buntes Gefüge: das M. des Lebens. [ital. aus griech. 'Musenwerk']
mosaisch, 1) jüdisch. 2) von Moses stammend. 3) *selten:* musivisch. [von: Moses]
der **Mösch**, M Abfall, Ausschuß, schlechtes Zeug. ich **mösche**, M aaße, vergeude. [mittelb.]
das **Mösch**, M Messing. [oberd.]
der **Mösch, Möschen**, M 1) Waldmeister. 2) Sperling. [westd.]
die **Moschee**, -/-n, islamisches Gotteshaus, Abb. *M 26*. [arab., in ital. Umlautung]
der **Moschus**, -, Bisam, Drüsenausscheidung des Moschustiers von durchdringendem Geruch. der **Moschusochse**, langhaariger Schafochse des Nordpolargebiets. das **Moschustier**, geweihloser, rehähnlicher Hirsch. [spätlat. aus pers.]
die **Mose**, M 1) Flecken. 2) blauer Fleck. [verwandt mit: Maser]
die **Mosel**, -, linker Nebenfluß des Rheins.
die **Möser**, M Mehrzahl von: Moos 'Moor'.
Moses, -, der Begründer der israelit. Religion. [ägypt.]
der **Mosjö**, volkstümliche Form von: Monsieur, heute nur noch scherzhaft.
Moskau, -s, Hauptstadt Rußlands. **Moskauer.**
der **Moskito**, -s/-s, Stechmücke der warmen Länder. [span.]
der **Moskowiter**, -s/-, Russe. [eigentlich: Moskauer]
der **Moslem**, -s/...min, Mohammedaner. [arab.]
mosso, ♪ bewegt. [ital.]
der **Most**, -s/-e, 1) unausgegorener Traubensaft; Sinnbild gärender Jugend. 2) M Obstwein (Apfelwein, Birnwein). das **Mus**, M Eingemachtes, Marmelade. der **Mostler**, M Kelterknecht, Trottler. [lat. Lw.]
der **Mostrich, Mostert, Möstrich**, -s, M Senf. [ital. Lw. 'Mostsenf']
Mosul, -s, *auch:* **Mossul**, Stadt in Mesopotamien.
ich **möt**, M muß. [niederd.]
ich **möte** (möbb, mött), M 1) hindere; halte (im Lauf) auf, wehre ab. 2) hüte. ich **möte ab**, wehre ab. die **Möte**, M Begegnung; in die, zu Möte kommen, begegnen, in den Wurf kommen. [niederd.]
die **Motette**, -/-n, mehrstimmiger Gesang über einen Bibeltext. [lat.]
die **Motion**, -/-en, 1) Bewegung: sich M. machen. 2) M Antrag (im Schweizer Parlament). [lat.-franz.]
das **Motiv**, -s/-e, 1) Beweggrund. 2) Vorwurf, Gegenstand, kennzeichnender inhaltlicher Bestandteil eines Kunstwerkes, z. B.: der Wasserfall ist ein beliebtes M. der Malerei; die Entführung ist ein M. der Erzählerkunst; die Badende ist ein M. der Bildhauer. 3) das kleinste Glied einer musikal. Form, aus dem sich Tonfolgen (Weisen) entwickeln. ich **motiviere** (habe motiviert) es mit etwas, begründe. *Hptw.:* die **Motivierung**, -/-en. [lat.]
möto, ♪ Bewegung. [ital.]
der **Motor**, -s/...oren, 1) Maschine, die Bewegung erzeugt, Abb. *M 27*; wir leben im Zeitalter des Motors; mit M. getrieben. 2) *oft kurz für:* Motorfahrzeug (Rad, Flugzeug). der **Motoriker**, -s/-, wer besonders in Bewegungsvorstellungen denkt. **motorisch**, 1) maschinengetrieben. 2) bewegend, treibend. 3) *von Menschen:* Beiwort zu: Motoriker. ich **motorisiere** (habe motorisiert), setze auf Motorenantrieb um. das **Motorboot**, -schiff, durch M. angetriebenes Wasserfahrzeug, Abb. *M 28, S 19*. das **Motorrad**, Kraftrad, Abb. *K 46*. [lat. Kw.; Bismarckzeit]
die **Mott**, M aufgeweichter Lehmboden. [nordd.]
das **Mött**, M Getreidemaß. [verwandt mit: Maß]
die **Motte**, -/-n, 1) Kleinschmetterling, dessen Raupen sich bes. von Wollstoffen nähren; die Motten sind in den Pelz gekommen; daß du die

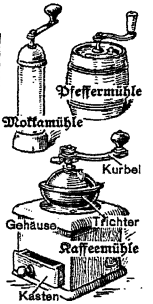




Möwe







Mühle

Motten kriegst!, du sollst Schaden leiden; das fressen die Motten, das dient nicht, liegt müßig (als Raub der Motten); wie eine M. ums Licht fliegen, nicht loskönnen, bis man vernichtet ist. 2) M Nachtschmetterling. 3) verrückter Einfall. **mottig**, von Mottenraupen befallen. [wohl verwandt m.: Made]

Feuer **mottet**, M schwelt, brennt langsam.

das **Motto**, -s/-s, Leitspruch, Wahlspruch; Kennwort. [ital.; Gottschedzeit]

die **Motze**, -/-n, Formgerät der Glasbläser.

ich **motze** an etwas, fingere, pfusche. [nordb.]

mouilliert *mujîrt*, erweicht, z. B. *n* erweicht zu *nj*, *ñ*. [franz.]

Schaumwein **moussiert** *mußîrt*, schäumt. [franz.]

das **Moustérien** *mußtêriẽ*, -s, letzte Stufe der älteren Altsteinzeit, Übers. *U 3*. [Le Moustiers, Fundort in Frankreich]

das **Mouvement** *muwmã*, -s/-s, Bewegung. [franz.]

die **Möwe**, -/-n, 1) ein geselliger Küstenvogel, flugkräftiger Stoßtaucher mit Schwimmfüßen. Abb. *M 29*. 2) die **M.**, das **Möwchen**, kleine Taube. [german. Stw.]

moy, M seltenere Schreibung für: moj.

mp, ♪ Abk. für: mezzopiano.

m. p., Abk. für: manu propria, eigenhändig. [lat.]

Mr., engl. Abk. für: Mister, Herr.

Mrs. *misîß*, *vor Familiennamen:* Frau. [engl.; Abk. von mistress 'Herrin']

m. s., ♪ Abk. für: mano sinistra, linke Hand. [ital.]

mt, Abk. für: Metertonne.

der **Much**, M Schimmelpilz. **muchlich, mücheln**, muffig, verdorben, es **muchelt**, schimmelt, modert, riecht dumpf. [nordd. Nebenform von: Muff, muffig]

der **Muck**, -s/-e, **Mucks**, ...ses ...se, unterdrückter Laut oder Bewegung, schwaches Aufbegehren: keinen M.!, ganz still! ich **mucke** (habe gemuckt), 1) bewege mich ganz leise. 2) lasse einen leisen Laut hören, mache mich durch Geräusche bemerkbar. 3) empöre mich, murre, begehre auf. 4) schmolle, **trotze**, laufe verdrießlich umher. 5) werde unsicher; ein Schütze muckt, wird beim Schießen in Erwartung des Knalles und Rückstoßes unruhig, bes. schließt das zielende Auge. 6) ihn, **ducke**, demütige. ich **mucke ihn ab**, U 1) ermorde. 2) kanzle ab, putze herunter. ich **mucke auf**, begehre auf, setze mich zur Wehr. der **Mucker**, -s/-, 1) Brummer, Mürrischer. 2) Frömmler, Scheinheiliger, Gleisner, bösartiger Sittenrichter. 3) tückischer Mensch; unzuverlässiges Pferd. 4) Schütze, der muckt. 5) M., Mucks. ich **muckere**, U nörgele scheinheilig. **muckerisch**, frömmelnd; spießbürgerlich urteilend. [frühnhd.]

die **Mücke**, -/-n, 1) **Mücke:** mit Geduld und Spucke fängt man eine M. 2) Laune, Grille, wunderlicher Einfall, Eigenheit: er hat Mücken. 3) Grimasse. 4) M Fliege. 5) M weibliches Schwein. [1—4 Nebenform von: Mücke, 5 Nebenform von: Mocke]

die **Mücke**, -/-n, 1) kleines, stechendes, blutsaugendes Kerbtier; aus einer M. einen Elefanten machen, töricht übertreiben. 2) † Korn des Gewehrs. 3) fliegende M., Mückensehen, Gesichtstäuschung durch Trübungen im Glaskörper des Auges. der **Mückenseiger, -sieber**, Kleinigkeitskrämer. der **Mückenstein**, weißer Quarz mit Dendriten. [german. Stw.]

der **Mucks, Mucser**, ich **mucke**, Nebenformen von: Muck, mucke. ich **mucke mich**, 1) bewege mich, rühre mich. 2) erlaube mir Widerspruch. **muckisch**, M 1) maulfaul. 2) launisch, verdrossen. [von: mucken]

der **Mudd**, *auch:* die **Mudde**, der **Mud**, M Morast, Sumpfgrund, Schlamminsel an Flußmündungen. der **Muddel**, M Trübes in Flüssigkeiten. ich **muddele**, schmiere. **muddelig**, schlammig, trüb, schmutzig. [niederd.]

müde, *seltener:* **müd**, 1) durch Mangel an Ruhe, durch zu lange Tätigkeit angegriffen, *beinahe:* erschöpft, kraftlos: durch Lärm wird man m.; von dem Ausflug bin ich sehr m.; er macht einen m.; nun hat das Kind sich m. gespielt; die Männer waren zum Umfallen m.; ein müder Laut, kraftloser, wie ihn ein Müder ausstößt. 2) einer Sache, etwas zu tun, *auch:* es, überdrüssig: ich bin des Treibens *oder:* das Treiben m. die **Müdigkeit, Müde**, -, Ermüdung, Minderung der Kräfte durch Anstrengung: nur keine Müdigkeit vorschützen!, frisch heran. [von: Mühe]

die **Mudel**, Mdtge. **mudelsauber**, sehr hübsch. [südd.]

ich **mudele**, M knittere. [oberd.]

mudrig, M mißmutig, unwohl, verstimmt. [südwestd.]

der **Muff**, -s/-e, 1) Bekleidungsstück zum Händewärmen. Abb. *K 30, T 18*. 2) Schimmel. 3) Modergeruch, dicke Luft. 4) verdrießlicher Mensch. das **Müffchen**, Pulswärmer. [1 franz.; 3 zu: muffig]

die **Muffe**, -/-n, 1) Rohrstück zur Verbindung zweier aneinanderstoßender Röhren, Abb. *R 26*. 2) † Muff. [verwandt m.: Muff]

der **Muffel**, -s/-, 1) Maul, Teil um die Nasenlöcher, bes. bei Ziegen, Schafen usw. 2) mürrischer Mensch, verdrießlicher Kerl. 3) einer, der eifrig, aber undeutlich redet. 4) M Imbiß. er, es **muffelt, mufft**, 1) kaut, mampft. 2) redet undeutlich. 3) ist mürrisch. 4) riecht muffig. 5) kleidet sich ängstlich warm. **ffig**, 1) dumpfriechend, faulig, modrig, verschimmelt. 2) *auch:* **mufflig**, mürrisch, verdrießlich. [1—2 verwandt m.: Mops; 4 aus: Mumpfel 'Mundvoll']

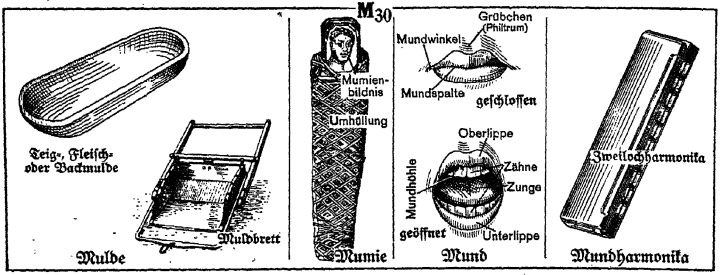
die **Muffel**, -/-n, Schutzgefäß aus feuerfestem Ton, auch aus Gußeisen, in dem empfindlichere Töpfereien, gemaltes Porzellan und dgl. gebrannt werden. [verwandt m.: Muff]

der **Mufflon**, -s/-s, Wildschaf. [franz.]

der **Muftî**, -s/-s, mohammedanischer Rechtsgelehrter, der nach dem religiösen Recht über Rechtsfragen Gutachten abgibt. [arab., Entscheider]

der **Mugel**, -s, -, ♂ rundes Gesteins- oder Erzstück. das **M., Mugeltrumm**, großes Stück. ich **mugele mich an**, M schmeichle mich ein. **mugelig**, mit erhaben gekrümmter Oberfläche geschliffen (Edelstein). [oberd.]

muggelich, M 1) zart. 2) behaglich. 3) fleischig. [westd.]



muh, das Rindsgebrüll. die Kuh **muht** (hat gemuht), [brüllt. [Schallwort]

die **Mühe,** -/-n, 1) Anstrengung, Plage, Arbeit, Beanspruchung der Kräfte: sich die M. nehmen, etwas zu tun, sich die Arbeit machen; sich M. [illegible] sich anstrengen, das macht M., verlangt viel Arbeit und Anstrengsamkeit; mit M., nur unter großem Kraftaufwand, beinahe nicht; ohne M., leicht, spielend; das lohnt die M., ist der M. wert, verlohnt [illegible] M.; mit M. [illegible] knapp, gerade noch. 2) M Sorge, Gram; Not. ich **mühe mich (ab)** habe mich (ab)gemüht, plage mich, arbeite schwer. die **Mühsal,** -/-e, Plage, Not, Beschwerde. **mühsam,** arbeitsreich, schwierig, anstrengend *oder:* angestrengt: ein mühsames Weiterkommen, ein mühsamer Weg. *Hptw.:* die **Mühsamkeit,** -, **mühselig,** schwer, geplagt, mißlich, lästig. **mühelos,** leicht. **mühevoll,** schwer. die **Mühewaltung,** freundlicher Dienst. [german. Stw.]

die **Mühle,** -/-n, 1) Gerät oder Anlage zum Zermahlen bestimmter Stoffe bis zur Mehlfeinheit, Abb. *M 29,* bes. des Getreides für die Mehlerzeugung: das Korn zur M. bringen; das ist Wasser auf seine M., gibt ihm neuen Antrieb. 2) Anlage (ursprüngl. wassergetriebene), in der eine eigentliche Vermahlung nicht stattfindet, z. B. Säge- *oder:* Schneidemühle, zum Zerschneiden von Stämmen zu Brettern und Balken; Ölmühle, zum Zerquetschen von Ölfrüchten; Papiermühle, Papierfabrik. 3) ein Brettspiel, Abb. *B 53.* 4) Ringergriff. 5) ℒ Mundwerk: ihre M. steht nie still. der **Mühlstein,** einer der beiden runden Steine, zwischen denen das Getreide zermahlen wird, Abb. *M 29:* schwer wie ein Mühlstein. der **Mühlsteinkragen,** Halskrause in der Tracht des 17. Jahrh., Abb. *A 17, T 18.* [lat. Lw.]

Mühlhausen, -s, preußische Stadt in Thüringen. **Mühlhausener.**

Mühlheim, -s, Stadt an der Donau. **Mühlheimer.**

die **Muhme,** -/-n, 1) Tante, Mutter- oder Vaterschwester; *allgemein:* ältere weibliche Verwandte. 2) ältere Frau, Gevatterin, Nachbarin, Kinderfrau, Hebamme, Schaffnerin. 3) M Hexe, Kobold, Nixe, leichtsinniges Mädchen. [verwandt m.: Mutter]

die **Muhre,** Mure.

die **Mük,** M Unreinigkeit oder Riß in der Haut. [niederd.]

ich **mukse,** seltener für: **muckse.**

das **Mül, Müll,** M Maul. [niederd., südwestd.]

der **Mulatte,** -n/-n, Abkömmling von einem Weißen und einer Negerin. [span., Maulesel]

die **Mulbe,** M ein Raubfisch.

die **Mulche,** -/-n, M 1) Milch für die Käserei. 2) Käseerzeugung im Halbjahr. [südwestd.]

die **Mulde,** -/-n, 1) langrundes Gefäß, meist aus Holz ausgehöhlt, Abb. *M 30,* vgl. Abb. *B 1.* 2) Talsenkung, flaches Tal; *Erdgeschichte:* Faltungssenke in Schichtgesteinen, Abb. *Q 2; Meereskunde:* langgestreckte flache Eintiefung des Meeresbodens. das **Muldbrett,** Erdschaufel, Gerät zum Ebnen von Bodenflächen, Abb. *M 30.* **muldig,** flach ausgehöhlt. der **Muldenhauer,** Hersteller von Holzmulden. [ahd.; lat. Lw., Melkkübel]

die **Mulde,** -, linker Nebenfluß der Elbe.

Mülhausen, -s, Stadt im Elsaß. **Mülhausener.**

Mülheim, -s, Stadt an der Ruhr. **Mülheimer.**

das **Muli,** M Maultier. [südd.; ital. Lw.]

der **Mull,** -s, 1) dünnes Baumwollgewebe für leichte Kleider, in besonderer Art als Verbandstoff, Abb. *B 36, V 2.* 2) seltenere Nebenform von: Müll. 3) M Erde. 4) *auch:* **Mullwarp,** Maulwurf. **mullen,** Erde werfen, zerbröckeln. [1 engl.; 3 von: Mold]

der **Müll,** -s, Kehricht, trockene Haushaltungs- und Straßenabfälle. [Nebenform von: Molb]

der **Müller,** -s/-, die **Müllerin,** -/-nen, 1) Besitzer oder Geselle einer Mühle; wie ein M., weiß bestaubt; schlafen wie ein M., trotz des Lärms (da die Mühle auch nachts läuft). 2) Mehlkäfer, *auch:* weißbeschuppter, frisch ausgeschlüpfter Maikäfer. die **Müllerei,** -, Müllergewerbe, Abb. *M 29.* **müllerblau,** weißlichblau. [lat. Lw.]

Müllheim, -s, Stadt in Baden. **Müllheimer.**

der **Mulm,** -s/-e, bröckeliges, fast mehliges Zeug, bei zu Pulver verfaultes Holz, zerwitterter Gestein. **mulmig,** 1) vermodert, mehlartig, morsch. 2) U bedenklich, faul, unsicher. [von: mahlen, malmen]

mulsch, überreif, faulig. es **mulstert,** U schimmelt, fault. **mulsterig,** schimmelig; faul. [eins m.: molsch]

der **Mult,** Nebenform von: Molb. die **Multbeere,** Zwergbrombeere.

multipel, mehrfach, vielfach, vielfältig. der **Multiplikand,** -en/-en, die zu vervielfältigende Zahl, z. B. 4 in 4 × 3. die **Multiplikation,** -/-en, Vervielfältigung, Malnehmen, eine Grundrechnungsart, Übers. *R 9.* der **Multiplikator,** -s/...oren, 1) Vervielfältiger, Malnehmer, z. B. 3 in 4 × 3, Übers. *R 9.* 2) ℓ ein Meßinstrument. 3) *Lichtbildnerei:* Kamera, die nacheinander mehrere Aufnahmen auf der gleichen Platte ermöglicht. *Zeitw.:* **multiplizieren.** [lat.]

multum, non multa, viel, aber nicht vielerlei. [lat.]

der **Mulus,** -/...li, A angehender Hochschüler in der Zeit zwischen bestandener Reifeprüfung und der Einschreibung an der Hochschule. [lat., Maulesel]

der **Mumfel, Mümfel,** M Büffel. eine m.: Mumpel

die **Mumie,** -/-n, eine durch natürliche Austrocknung oder künstliche Zubereitung vor Verwesung geschützte Leiche, Abb. *M 30; bildlich:* vertrockneter lederner Mensch. ich **mumifiziere,** 1) (bin mumifiziert) vertrockne, werde ledern. 2) habe mumifiziert, bereite eine Leiche zur Erhaltung vor. [arab.]

mumm, Schallwort mit halboffenem Mund; er wagt nicht m. zu sagen, wagt den Mund nicht einmal halb zu öffnen. der **Mumm,** U Mut, Unternehmungsgeist, Schwung, Schneid.

die **Mumme,** -/-n, 1) verlarvte Person, Maske, Verkleidung. 2) untergorene Malzwürze. 3) in Braunschweig hergestelltes dunkles süßes Bier. ich **mumme** [illegible] mich **ein** habe eingemummt, **mummele mich, ihn ein,** ziehe mich dick an. der **Mummenschanz,** Maskenfest, Maskenscherz. [1 Brummer, der zur Verstellung undeutlich redet; 2 angeblich nach dem Brauer M., Lew.: Mummenschanz urspringl. Würfelspiel der Masken, von franz. chances, Glückswurf]

die **Mümme, Mümmel,** M Anrede an ältere Frauen. [Koseform von: Muhme]

die **Mummel, Mümmel,** -/-n, M 1) gelbe Seerose. 2) Vermummter, Gespenst. ich **mummele** (habe gemummelt), 1) *auch:* **mümmele,** spreche undeutlich, murmele; schimpfe zwischen den Zähnen. 2) knabbere, kaue, esse unsauber. 3) →mumme. der **Mummelgreis,** zahnloser Alter, der kaum noch sprechen und essen kann. [zu: Mumme]

der **Mumpfel,** M Mundvoll; Imbiß; Essen; Brotkrume. ich **mumpfele, mümpfele,** kaue wie zahnlose Leute. [westd., von: Mundvoll]

der **Mumpitz,** -es/-e, dummes Gerede, Unsinn; Unfug; Schwindel. [von: Mombotz; Bismarckzeit]

der **Mumps,** ...pses, ⚕ Ziegenpeter, Entzündung der Ohrspeicheldrüse. [engl. Lw.]

der **Münch,** -s/-e, D M Mönch. [alte Nebenform]

München, -s, Hauptstadt von Bayern. **Münchener.** [von 'bei den Mönchen']

der **Münch|hausen,** -s, Erzähler von Lügengeschichten, Aufschneidereien (**Münchhausiaden**). [Freiherr von M., 1720—97]

der **Mund,** -s/-e, ¨e *oder:* ¨er, das **Mündchen,** -s/-, 1) die Queröffnung des menschlichen Gesichts zwischen Nase und Kinn, zur Aufnahme der Nahrung, zur Lautbildung, teilweise auch zur Atmung Abb. *M 16, M 30:* die Nahrung zu Munde führen; den Löffel in den M. stecken; sich etwas am Munde abdarben, vom Essen sparen; von der Hand in den M., das Erarbeitete in Nahrung umsetzend; mit offenem Munde, staunend; mit hängendem Munde, niedergeschlagen *oder:* trotzig; mit breitem Munde, grinsend; in der Leute Munde sein, beredet werden; reinen M. halten, ein Geheimnis bewahren; zweier Zeugen M., tut die Wahrheit kund; den M. vollnehmen, prahlen oder übertreiben; jemandem nach dem Munde reden, wie er es zu hören liebt; kein Blatt vor den M. nehmen, frei heraus reden; sich den M. verbrennen, etwas Peinliches sagen; einem den M. verbieten, stopfen, zu reden untersagen; ein ungewaschener M., wer derb alles herausſagt; einem über den M. fahren; seine Rede grob unterbrechen *oder:* ihn anfahren wegen einer Rede. 2) Öffnung: der M. des Schachtes; der eherne M. der Kanonen. 3) *auch:* Mündchen, Mündschi, M Kuß. es **mundet** (hat gemundet) mir, D schmeckt. es **mündet** (hat gemündet) in es, auf es, fließt hinein, läuft darauf hinaus, nimmt sein Ende: Flüsse münden meist ins Meer; unser Gespräch mündet in müßige Auseinandersetzungen; diese Straße mündet auf den Markt. **mündlich,** gesprochen, durch Rede, nicht durch Schrift: mündliche Abmachungen bedürfen schriftlicher Bestätigung; die mündliche Prüfung, Prüfung in Gesprächsform. die **Mündung,** -/-en, Ende eines Flusses, Abb. *F 34,* einer Röhre, eines Kanals, einer Straße auf eine weitere Fläche: die Mündung der Elbe ins Meer ist sehr breit; die Mündung der Geschütze. **Mund...,** *oft:* der Tafel von Fürsten dienend, z. B.: der Mundbäcker, Mundschenk. die **Mundart,** Sprache einer bestimmten Gegend, im Gegensatz zur Schriftsprache oder zu Verkehrssprachen größerer Gebiete, Übers. *M 31.* das **Mundbrötchen,** kleine runde Semmel. **mundgerecht,** so, daß man es gern und mühelos nachspricht: man kann den Kindern die Naturkunde durch Tiergeschichten mundgerecht machen. die **Mundharmonika,** ein volkstümliches Blasinstrument mit Metallzungen, Abb. *M 30.* der **Mundhobel,** U Mundharmonika. der **Mundraub,** Entwendung von Nahrungs- oder Genußmitteln in geringer Menge zum sofortigen Verbrauch. **mundtot,** 1) unfähig zu reden: einen mundtot machen, ihm jede Möglichkeit nehmen, sich zu äußern. 2) M entmündigt. das **Mundtuch,** bei Tisch gebrauchtes Tuch zum Schutz der Kleidung (Serviette), Abb. *E 12.* der **Mundvorrat,** mitgeführte Lebensmittel. das **Mundwerk,** U Redegabe, Redefluß: ihr Mundwerk steht nie still; ein gutes Mundwerk haben, schlagfertig sein [german. Stw.]

die **Munt,** →Munt.

das **Mündel,** -s/-, unter Vormundschaft stehender Minderjähriger. **mündelsicher,** gesetzlich zugelassen für die Anlage von **Mündelgeldern,** dem vom Vormund verwalteten Barvermögen Minderjähriger. [von: Munt]

mündig, volljährig. [von: Munt]

das **Mundum,** -s/...da, Reinschrift. [lat.]

die **Mündung,** -/-en, →Mund.

mundus vult dēcipi, die Welt will betrogen sein. [lat.]

der **Mungo,** -s/-s, 1) eine indische Schleichkatze. 2) **M.,** die **Mungowolle,** eine Kunstwolle. [ind.]

der **Muni,** M 1) Stier und andere männl. Tiere. 2) üble Laune. [schweiz., Brummer]

die **Munition,** -/-en, Schießbedarf für Feuerwaffen. [franz.; Lutherzeit]

munizipal, † städtisch, die Stadtgemeinde betreffend. [lat.]

der **Munk,** M Murmeltier. [schweiz.]

ich **munkle** (habe gemunkelt), 1) mit ihm, über etwas, rede heimlich, raune, verbreite Gerüchte: man munkelt, das Gerücht läuft um; im Dunkeln ist gut munkeln. 2) spinne Ränke. es **munkelt,** das Wetter sieht drohend aus. *Hptw.:* die **Munkelei,** -/-en. [frühmhd., verwandt mit: mucheln und meucheln]

die **Münne,** M Döbel, ein Weißfisch. [westd.; german. Stw.]

das **Münster,** M Muster. ich **münstere,** M muștere. [niederd.]

das **Münster,** -s/-, Stift (Kloster), große Stiftskirche, Dom. **M.,** -s, Stadtname. [griech.-lat., Kloster]

die **Munt,** -, † hausherrliche, vormundschaftliche oder schirmherrliche Schutzgewalt (im german. Recht). [ahd., Schutz]

die **Münt,** M Münze. [niederd.]

munter, 1) wach: ich werde am Morgen so schwer m. 2) lebhaft, frisch, heiter-bewegt. *Hptw.:* die **Munterkeit,** -. ich **muntere** ihn **auf, an** (habe aufgemuntert), 1) ermuntere, erheitere. 2) treibe, ermutige. 3) M rede gut zu. [german. Stw.]

die **Münze,** -/-n, Abb. *M 32.* 1) in bestimmte Gewichtsstücke geteiltes, mit Gepräge versehenes Metallgeld; Geldstück: ich habe nur Münzen, keine Scheine; er warf eine Handvoll Münzen auf den Tisch; *auch allgemein:* Geldwert; etwas für bare M. nehmen, blind glauben, Fälschungen glauben; einen mit gleicher M. bezahlen, Böseit für Böseit *oder:* einen lustigen Streich gegen einen anderen. 2) Schau- oder Denkmünze, nach Geldstückweise geprägt (Medaille). 3) Marke (Wertmünze), z. B. für Gasautomaten. 4) Münzstätte, die Werkstätten für die Herstellung der Münzen eines Landes. 5) Nebenform von: Münze. ich **münze** (habe gemünzt), 1) es, präge Münzen. 2) es auf ihn, ziele auf ihn; diese Bemerkung war auf dich gemünzt, galt dir. 3) auf es, U bezwecke. 4) es ihm, U tue ihm Böses an. ich **münze es aus,** 1) schlage Münzen daraus. 2) deute aus, bes. zu meinem Vorteil. der **Münzer, Münzner,** -s/-, † Münzenmacher. der **Münzfuß,** die gesetzliche Bestimmung über Namen, Gewicht und Mengenverhältnis der Metalle einer M., bes. die Angabe, wieviel Münzeinheiten aus der Gewichtseinheit Feingold oder Feinsilber ausgeprägt werden sollen. [lat. Lw. in allen german. Sprachen]

der **Mupf,** M Stoß. ich **müpfe,** stoße. [westd.]

der **Mur, Muhr,** M Morast. [südwestd.]

die **Mür, Myer,** M Mauer. der **Mürer, Maurer.** [niederd.]

die **Mur,** -, linker Nebenfluß der Drau.

die **Muräne,** -/-n, aalähnlicher Fisch des Mittelmeers mit wohlschmeckendem Fleisch. [griech.-lat.]

mürbe, *auch:* **mürb,** 1) leicht zerfallend, *entweder:* morsch *oder:* weich, auf der Zunge zergehend: m. wie Zunder; das Fleisch m. bekommen. 2) *von Menschen:* widerstandsunfähig, zermürbt;

Mundarten.

I. Vorbemerkung zur Auffindung von Mundartwörtern:

Die Mundartwörter sind in einer möglichst dem Schriftdeutschen angeähnelten Form geboten. Man wird also vergeblich Formen suchen, die man nach einfachsten Gesetzen aus der schriftsprachlichen Form ableiten kann, wie z. B. süddeutsch, d. h. bayrisch-österreichisch **Wossafoll** (Wasserfall), schweiz. **fry, fri** (frei), und einen großen Teil der niederdeutschen Formen. Vollends mußte der Versuch mancher Mundartschriftsteller unberücksichtigt bleiben, in der Mundart eine einheitliche Rechtschreibung einzuführen; einige setzen **ah, eh** usw. für alle langen **a, e** usw., auch wo die Schriftsprache nur **a, e** oder **aa, ee** hat, also **nuhn** für **nun**, andere setzen dann immer **aa, ee**. Oft finden wir f für **v, schp**, scht für **sp, st** usw. Die Hunderttausende von Angleichungen wie **Faat** aus Fahrt, **Lehm, Lehm** aus Leben, **sepfaschtändlich** aus selbstverständlich, mußten wegbleiben. Ferner muß man die mit künstlichen Schriftzeichen **å, ä, ö, ü** für *å* gemeinten Laute unter den entsprechenden schriftsprachlichen Zeichen suchen.

Sehr erleichtert wird das Auffinden von Mundartwörtern dadurch, daß der Anlaut sehr wenig verändert wird. Mit folgenden Regeln wird man fast immer dazu gelangen, das Wort an der richtigen Stelle zu suchen:

1. **In sehr vielen Mundarten** stehen **b, d, g** für schriftdeutsch **p, t, k, sächsisch** sogar in der Regel: Bost = Post; duhn = tun; Guchn = Kuchen.
2. **Niederdeutsch** erscheinen manche Laute durch die nicht eingetretene Lautverschiebung wie vereinfacht: **p, t** für **pf, z**: Pahl = Pfahl; talen = zahlen; ferner: **s** vor **l, m, n, w** für **sch**: Slag, smieren, Sneider, Swester.
3. **Norddeutsch**: **j** für **g**: Jans = Gans.
4. **Mitteldeutsch**: **f** für **pf**: Fährd = Pferd.
4. **Schweizerisch** werden viele Laute durch stärkere Lautverschiebungen verändert: **ch, kch** für **k**: Kchind, Chind = Kind; **pf** für **f**: Pfenster = Fenster.
6. **Oberdeutsch** steht oft nur **b, g, z** für die Vorsilben **be..., ge..., zer..., zu...**: Bscheid, Gschicht, zreißen, z'tuan; die Vorsilbe **ge...** fehlt oft ganz: tan für getan.
7. Im **Rheinischen** findet man **z** für **s**: Zupp = Suppe.

II. Die Hauptveränderungen der Mundarten:

1. Häufig wechseln einander ähnliche Laute miteinander, z. B. **b** und **t**: Vader = Vater, oder **e** und **i**: ich ben = ich bin.
2. **Die mundartliche Entrundung.**
In fast allen deutschen Mundarten erscheinen **e, i (ie), ei** für die schriftsprachlichen gerundeten Selbst- und Zwielaute **ö, ü, eu (äu)**, z. B. heher = höher; Tier = Tür; Freind = Freund.
3. **Die Lautverschiebung.**
[illegible] Lautverschiebung. Das [illegible] alten Stand bewahrt, d. h. es hat **t** für a) **z**: Toll = Zoll, b) **ß**: eten = essen; **p** für a) **pf**: Perd = Pferd, b) **f**: lopen = laufen; **k** für **ch**: maken = machen.
4. **Die Zwielautfrage.**
Zahlreiche Wörter, die in der Schriftsprache Zwielaut haben, erscheinen im Nieder- und Westdeutschen in älterer Form) mit einfachem langem Laut: frî schweizerisch geschrieben: frŷ = frei; Hus, schweizerisch: Hüs = Haus; Fründ = Freund. Daneben besteht folgender Wechsel:
a) Die ursprünglichen, meist aus älteren langen Selbstlauten entstandenen Zwielaute erscheinen ostmitteldeutsch als **ē, ō**, süddeutsch als **oa, a**, z. B. Steen, Stoa = Stein; Doge, Age = Auge.
b) Manche einfachen Laute erscheinen oberdeutsch als 'unechte Zwielaute', z. B. liab = lieb; Muater, Müeder = Mutter; früa, früe, frua = früh.
5. **Oberdeutsche Selbstlaute.**
a) In oberdeutschen Mundarten verschmilzt ein Selbstlaut mit einem folgenden **n**; daher kann man zu einem genäselten Selbstlaut, der in der Schrift nicht bezeichnet wird, hinter jedem Selbstlaut ein **n** vermuten: ich ka, kann.
b) Im Ober- und Westdeutschen fehlen viele unbetonte **e**; der Wartesaal, es heißt dort Wartsaal, Zürcher Tagblatt.
c) Im Umlaut stimmt besonders das Süddeutsche nicht zur Schriftsprache: rucken = rücken; die Täg = Tage.
6) **Selbstlaut vor r.**
Vor **r** sind die Selbstlaute stark verändert: die Kärche = Kirche; der Färscht = Fürst. Manche schlucken hingegen das **r**, so daß man in jedem Selbstlaut ein **r** vermuten darf: der Baat = Bart; fot = fort.

III. Das Mundart-Abc.

In der folgenden Übersicht sind für jeden Laut, der in einem Mundarttext vorkommt, die wichtigsten schriftsprachlichen Entsprechungen aufgestellt.

a niederd.: **o**: Haw = Hof.
a niederd.: / mitteld.: / bes. vor r: **e**: Barg
a oberd.: **au**: Ma = Mann.
a südd.: **au**: kafn = kaufen.
a südd.: **r**: foat = fort.
a fränkisch.: / wiener.: **ei, eu**: bratn = breiten. / strau = streuen.
a *unbetont*: **...er**: Bata = Vater.
a *als Wort*: **ein, eine, eines; auch;** schlesisch: **der, die, das;** westd.: **Auge;** oberd.: **ab**: ageh = abgehn.
ä oft Schreibung für breitgesprochenes **e**.
ä vor **r**: **i, ü**: Färscht = Fürst.
ä niederd.: **ö**: drähnen = dröhnen.
ä westd. u. a.: **ein**: klää = klein; **ä** = ein.
ä schlesisch: **der, die, das.**
ai → ei, doch scheide die Aussprache in der Mundart.
au niederd.: **ū**: gaud = gut.
au schwäbisch: **ā**: klaur = klar.
äu niederd.: **ü**: gläuhen = glühen.
b oft = **p**, bes. nordd.: Ribbe = Rippe.
beachte: **mb = mm**: Lamb = Lamm.
sächsisch: **j**: chedsd = jetzt.
unbetont: **...ich**: frehlich = fröhlich.
...ig: lustch = lustig.
(*eh*) schweiz.: **k**: Chind, Kchind = Kind.
sächsisch: **g**: Taach = Tag.
auslautend: **b**: Schuch = Schuh.
d oft = **t**, bes. nordd.: redden = retten.
d *beachte*: **nd = nn**: Dunder = Donner.
e überall: **ö**: efter = öfter.
e vor **r**: **i**: Kerche = Kirche.
e an Zeitw.: **...du**: kommste = kommst du?
e mitteld.: **ə**: sehre = sehr.
e südd.: **en**: geh = gehen;
ön: schen = schön.
ea südd.: **i, ü**: neamd = niemand; Bleamel = Blümel.
ee mitteld. oft: **ei**: Been = Bein.
ee mitteld. u. a.: **ö**: Keenig = König.
ee ostd. auch: **eu, äu**: beemen = bäumen.

ei, ai überall: **eu, äu**: freind = Freund.
ei niederd.: **e**: drein = drehn.
i: leiw = lieb.
ei oberd.: **ein**: eiholn = einholen.
schweiz. außerdem: **en**: Feister = Fenster.
in: feister = finster.
f niederd.: **b**: af = ab; gifft = gibt.
f oft = **v** (nur andere Schreibart desselben Lautes!).
g oft = **k**, bei. **gg** steht für **ck**:
das Ziggli = Zicklein.
g nach **n** = **d, t**: herunger = herunter;
ung = und.
h meist unveränderl; **ah, eh, oh, uh** stehen oft für lange **a, e, o, u**;
manchmal im Anlaut.
allgemein: **ü**: frieh = früh.
niederd.: **e**: fihr = sehr.
{niederd.: / westd.: / schweiz.:} **ei**: fri = frei.
oberd.: **in**: hi = hin.
südwestd.: **ein**: igsperrt = eingesperrt.
südd.: **l**: Goid = Gold.
ich: i bi = ich bin.
i *unbetont:* **...ig**: lusti = lustig.
ie oft: **i**: klietschig = klitschig.
ie manchmal: **ei**: Biel = Beil.
ia südd.: **ie**: liab = lieb.
ir: Diandl = Dirndel.
in bes. ostd.: **im, ihm, den, dem, denn.**
ir südd.: **er, är**: firti = fertig;
Irmel = Ärmel.
ir südd.: **üa**: pfirtigott =
pfüat (behüt) dich Gott.
j nordd.: **g**: liejen = liegen.
j sächs. (aber sprich *ch!*): **ch**: Mädjn = Mädchen.
k niederd.: **ch**: mik = mich.
l, m, n meist unverändert;
ll niederd. für: **ld**: Biller = Bilder.
nn niederd. für: **nd**: Stunne = Stunde.
o oft, bes. südd.: **a**: Johr = Jahr.
o vor **r**: **u**: Gorke = Gurke.
o oberd.: **on, an**: scho = schon; Mo = Mann.
ö allgemein: **ü**: Görtel = Gürtel.
ö südd. in: **ö** = die, **ös** = das.
oa niederd.: **o, a**: koam = komm;
Oap = Aap, Affe.
oa südd.: **ei, ai**: boarisch = bayrisch.
or, ar: foat = fort; Boat = Bart.
oi südd.: **al, ol**: Hois = Hals;
Goid = Gold.
öi südd.: **el**: Göid = Geld.
oo mitteld.: **au**: Ooge = Auge.
ou schweiz.: **au**: Toube = Taube.
un: Koust = Kunst.
p niederd.: **pf, ff**: Pann = Pfanne;
open = offen.
qu unverändert; südwestd. manchmal: **zw.**
r meist unverändert, doch siehe II, 6.
s, sch wechseln öfter miteinander,
bes. nordd. **st, sp** = *şt, şp,*
südwestd. **st, sp** = *scht, schp.*
s oft **z**: gans = ganz.
s *'s* Kurzform von: es, sie, Sie.
t niederd.: **s, ss, tz, z**: eten = essen;
Katt = Katze;
Tahn = Zahn.
u allgemein: **o**: vull = voll.
u {niederd.: / westd.: / schweiz.:} **au**: Hus = Haus.
ü {niederd.: / westd.: / schweiz.:} **au, äu**: Hüs = Haus, Häuser.
ü südd. nach Lippenlauten: **i**:
Bildung = Bildung.
ü sonst oft: **ö**: König = König.
ua, ue, uo oberd.: **u**: Muater, Mueder =
Mutter.
üa, üe oberd.: **ü**: Blüat = Blüte.
ui südd.: **il, ul**: vui = viel;
Guiden = Gulden.
ui südd. ferner Schreibung für **ü**: Uibel = Übel.
v (weiches *f*) niederd.: **b**: nevve = neben.
w oft = **b**: newen = neben;
Weiwer = Weiber.
x oft = **chs, cks** (andere Schreibart desselben Lautes!).
y schweiz.: langes **i** = schriftdeutsch **ei**: fry = frei.
z öfters = **f**: Anze = Anfe;
manchmal geschrieben für **tz**: Kaz = Katze.

ich werde dich schon m. machen, deinen Trotz brechen. *Hptw.:* die **Mürbheit**, -. der **Mürbebraten**, Lendenbraten (Filet). der **Mürbeteig**, Backmasse, deren Zutaten (Mehl, Butter, Wasser) alle recht kalt sein müssen. [german. Stw.]

die **Mure**, -/-n, Schlamm- oder Gesteinsstrom in Gebirgen, Abb. *M 34.* [südd., morsch, mürbe]

der **Murkel**, Ⓐ Wickelkind. ich **murkele** ihn, mich ein, Ⓤ wickle ein warme Tücher, verwöhne. **murklig**, Ⓤ unansehnlich, abgenutzt, schlecht. der **Murks**, ...kses, Ⓤ schlechte Arbeit. ich **murkse**, arbeite schlecht, unlustig; bummle bei der Arbeit. ich **murkse** ihn **ab**, Ⓤ bringe um, ermorde. der **Murkser**, -s/-, 1) Pfuscher. 2) Mörder. [mitteld., nordd.]

die Schnepfe **murrt**, quarrt, balzt. [Schallwort]

die **Murmel**, -/-, -n, 1) Marmel, Spielkugel der Kinder, Abb. *S 57.* 2) Fell des Bobak (osteuropäisch-asiatisches Steppenmurmeltier). das **Murmeltier**, *mundartlich:* **Murmeli**, -s/-s, ein Gebirgsnagetier; er schläft wie ein Murmeltier, lange und fest. [1 von: Marmor, 2 lat. Lw. 'Bergmaus']

ich **murmele** (habe gemurmelt), 1) es murmelt, plätschert oder rollt leise, fast wie fernes Sprechen: der Bach murmelt; das Murmeln der Volksmenge. 2) spreche mit halber Stimme und undeutlich: was murmelst du da zwischen den Zähnen, in deinen Bart?; man murmelt so allerlei, raunt sich zu. 3) spiele mit Murmeln. [lat. Lw.; mhd.]

der **Murner**, -s, Name des Katers in der Tierfabel. [von: murren]

ich **murpfe, mürpfe**, M 1) kaue herum. 2) spreche undeutlich. [westd.]

ich **murre** habe gemurrt, 1) brumme leise, aber doch vernehmlich und nachdrücklich: der Donner murrt in der Ferne. 2) über es, gegen ihn, bin unzufrieden, beginne mich aufzulehnen: das Volk murrt. **mürrisch**, *seltener:* **murrig**, verdrießlich, übellaunig, unwirsch, brummig. *Hptw.:* die **Mürrischkeit**, -. der **Murrkater**, **-kopf**, **-wetz**, brummiger, unzufriedener, übellauniger Mensch. [Schallwort]

die **Murren**, M Eierweck, ein schweiz. Gebäck.

das **Mus**, ...ses/..se, ...se, 1) dickgekochter Brei aus Kartoffeln, Hülsenfrüchten. Obst, bei. Pflaumenmus: einen zu M. quetschen, zu Brei, völlig zerdrücken. 2) M Nahrung, Lebensunterhalt. 3) M Erbsen. **musig**, breiig. die **Musber**, -/-n, M mit Stiel getrocknete Birne. die **Musbirne**, die **Mustkeule**, ℒ hölzernes Klopfgerät zur Bearbeitung von Tauwerk. das **Mustteil**, *im älteren deutschen Recht:* Anspruch der Witwe auf die Hälfte der beim Tode des Mannes im Hause vorhandenen Speisevorräte. [westgerman.; verwandt mit: mästen]

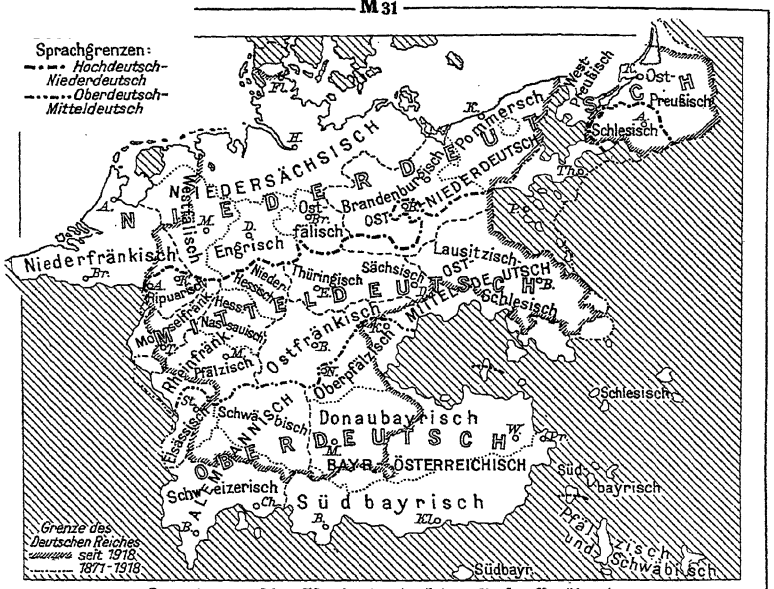
die **Müs, Müs**, M Maus. [niederd., südwestd.]

der **Musagēt**, -en, der Musenführer, Beiname des Gottes Apollo; Musenfreund. [griech.]

der **Musch, Musche, Myschi, Muschi**, M 'Musje', Herr. [von: Monsieur]

die **Musche**, -/-n, 1) Schönheitspflästerchen. 2) M Dirne. [1 franz. Lw. 'Fliege'; 2 oberd.]

die **Muschel**, -/-n, 1) Weichtier in harter Kalkschale, Abb. *M 84.* 2) muschelförmiger Organ- oder Gerätteil, z. B. Teil des äußeren Ohres (Ohrmuschel), Abb. *O 2*; Hörmuschel am Fernsprecher, Abb. *F 16.* **muschelig**, 1) mit Strahlen im Halbkreis. 2) un-



Karte der deutschen Mundarten (nach dem Großen Brockhaus)

regelmäßig gewellt (Bruchfläche). [lat. Lw. 'Mäuschen', vgl.: Muskel]

ich **muſchele,** M 1) tue heimlich, rede leise. 2) betrüge. 3) mische Karten. *Hptw.:* die **Muſchelei,** -/-en. [westfb.]

der **Muſchik** *muschik,* -s/-s, russischer Bauer. [russ.]

der **Muſchkote, Muſchko,** U Schütze, der gemeine Soldat. [von: Musketier]

die **Muſchküken,** M Zwieback. [niederd.]

die **Muſe,** -/-n, Göttin der schönen Künste und Wissenschaften; die neun Musen: **Klio** (Geschichte), **Euterpe** (Tonkunst und lyrischer Gesang), **Thalia** (Lustspiel), **Melpomene** (Trauerspiel), **Terpsichore** (Tanz), **Erato** (Liebesdichtung), **Polyhymnia** (ernster Gesang), **Urania** (Sternkunde), **Kalliope** (erzählende Dichtung). der **Musensohn,** 1) Hochschüler. 2) Dichter. der **Muſenſtall,** A Schauspielhaus (Theater). [griech. Göttersage]

müſelig, M beschmutzt. [westfb.]

der **Muſelman, -en/-en,** *schlecht:* **Muſelmann, -s/"er,** Mohammedaner. [aus der pers. Mehrzahl von: Muslim]

die **Muſette** *musette,* -/-n, 1) eine Abart des Dudelsacks. 2) ♪ ruhiger französischer Tanz des 17. Jahrh. im Dreiakt. [franz.]

das **Muſeum,** -s/...een, 1) planmäßig aufgebaute und allgemein zugängliche Sammlung künstlerischen oder wissenschaftlichen Inhalts. 2. † Arbeitszimmer eines Gelehrten: *auch:* Lesehalle; gelehrte Zeitschrift. [griech.: Musentempel; Gottschedzeit]

die **Muſi,** M Musik 2. [südd., mitteld.]

die **Muſik,** -, 1) die Tonkunst und ihre Erzeugnisse. 2) Kapelle, bes. beim Heer: die M. kommt. die **Muſikalien** *(Mehrzahl),* in Notenschrift vervielfältigte Werke der Tonkunst. **muſikaliſch,** 1) Beiwort zu: M. 2) für M. empfänglich und mit gutem Gehör. *Hptw.:* die **Muſikalität,** -. der **Muſikant,** -en/-en, D *oder abschätzig:* Musiker. **muſikantiſch,** musikalisch ohne tieferen Gehalt. der **Muſikantenknochen,** Mäuschen am Ellbogen. der **Muſiker,** -s/-, der schöpferisch Tonsetzer, nachschaffend, lehrend Musiklehrer oder ausübend Sänger, Instrumentalmusiker auf dem Gebiete der Tonkunst tätig ist; *im engeren Sinne:* berufsmäßiger Instrumentalmusiker, ♁ Angehöriger der Kapelle. der **Muſikus,** -/...izi, *altertümelnd oder* A Musiker. [über franz. aus griech.-lat. Musenkunst]

die **Muſing,** & Mausing, eine Bindung, Abb. *K 86.*

müſiſch, kunstempfänglich. [von: Muse]

muſiviſch, Beiwort zu: Mosaik. das **Muſivgold,** künstliches 'Gold' aus Zinn und Schwefel. [lat.-griech.]

der **Muſich, Muſſi,** M Herr, junger Mann; Ladenschwengel. [aus: Monsieur]

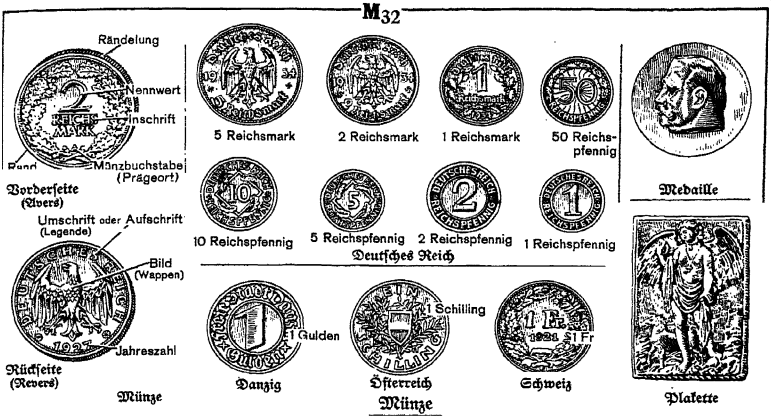
der **Muskat,** -s/-e, 1) die **Muskatnuß, -blüte,** eine tropische Gewürzfrucht, Abb. *G 25.* 2) der **Muskatwein, Muskateller,** -s, Trauben und Wein mit besonders würzigem Geschmack. [griech.-lat. 'moschusduftend']

der **Muskel,** -s/-n, die menschlichen und tierischen Körperteile, die durch ihre Zusammenziehung die Bewegungen des Körpers oder seiner Teile bewirken, Abb. *M 16. Beiw.:* **muskulär.** die **Muskulatur,** -/-en, Muskelwerk. **muskulös,** muskelstark, kräftig. [lat., Mäuschen]

die **Muskete,** -/-n, alte Gewehrform (mit Luntenschloß). der **Musketier,** -s/-e, *im deutschen Heer bis 1918:* Gemeiner bei der Mehrzahl der Infanterieregimenter. der **Musko,** U Gemeiner; Schütze. [franz., Doerber: Lutherzeit]

der **Muslim,** -/-en, Mohammedaner. [arab.]

ich **muß** (mußte, habe gemußt; du mußt, er muß, wir müssen, ihr müßt, sie müssen; ich müßte) es tun, 1) sehe mich gezwungen, es zu tun, bin durch eine Macht (Pflicht, Gewalt, Naturnotwendigkeit) dazu getrieben: alle Menschen müssen sterben, keiner entrinnt der Notwendigkeit; du mußt kommen, es ist unbedingt nötig, daß du kommst; dieser Mensch mußte sündigen, die Sünde kam notwendig aus seiner Veranlagung; kein Mensch m. müssen, es gibt keinen unausweichlichen Zwang; das müßte immer so sein, es wäre schön, wenn es immer so wäre; das m. ich sagen!, ich kann die Bemerkung nicht unterdrücken; ich habe es tun müssen; das mußt du nicht tun, U darfst du nicht tun; das mußte nicht kommen, U durfte nicht ge-



schehen. 2) irgendwohin, bin gezwungen, hinzugehen: du mußt heute in die Stadt; die Briefe müssen zur Post, es ist nötig, sie hinzubringen; der Kerl m. fort, es ist nötig, ihn fortzuschaffen; ich m., *verhüllend:* ich habe den Wunsch, den Abtritt aufzusuchen. 3) es ist gewiß *(aber auch:* wahrscheinlich, anzunehmen), daß ich ...: er muß es wissen; er muß unsere Verabredung vergessen haben, anders kann ich mir sein Fernbleiben nicht erklären. 4) 'gerade das Unangenehmste geschieht': da m. auch noch das Rad brechen. das **Muß,** -, 1) unabweisbare Notwendigkeit, Zwang. 2) Erfordernis: das Hat bleibt hinter dem Muß zurück, es ist weniger da als soll. **Muß...,** gezwungen: ein Mußstudent, wer gezwungen, unwillig die Hochschule besucht. das **Mußteil,** Volksdeutung von: Musteil. [german. Stw.]

die **Müße,** -, Freizeit, Zeit: während meiner M., wenn ich keine Arbeit habe; etwas mit M. betrachten, ohne gehetzt zu sein, mit Ruhe. **Mußestunde,** -/-n, pflichtfreie Stunde. **müßig,** 1) untätig, arbeitsfrei: in meiner müßigen Zeit; müßig gehen, nichts tun *oder:* nichts zu tun haben. 2) zwecklos, sinnlos: müßige Reden. ich **müßige** (habe gemüßigt) ihn, † zwinge. ich **müßige mich** seiner, 1) enthalte mich. 2) beschäftige mich damit. ich **müßige** es ihm **ab,** K nötige ab. ich **müßige mich ab,** mache mich frei. der **Müßiggang,** Untätigkeit, Faulheit. der **Müßiggänger,** Faulenzer, Nichtstuer. [von: müssen]

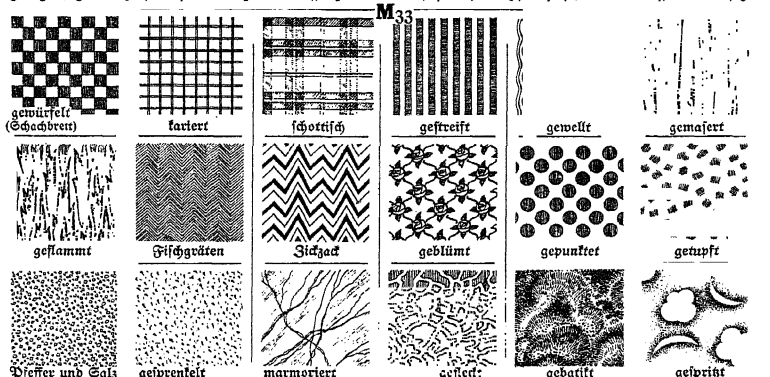
der **Musselin,** -s/-e, zartes, leichtes Baumwollgewebe. [franz.; von: Mosul]

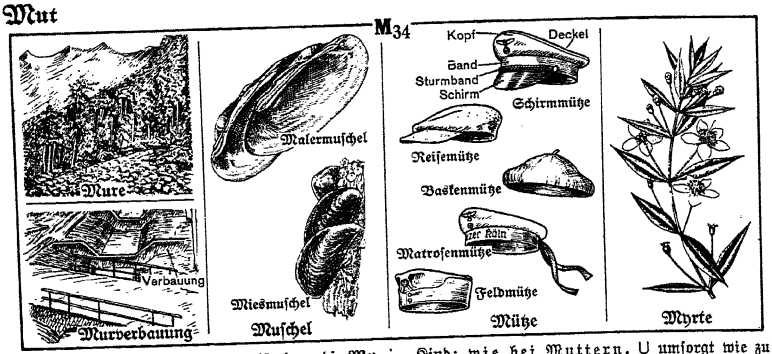
Mustafa, -s, männl. Vorname. [türk.]

der **Mustang,** -s/-s, Präriepferd. [span. 'Verwildertes']

das **Mus|teil,** →Mus.

das **Muster,** -s/-, 1) Vorbild, nach dem man sich richtet: Vorlage, Modell, *bei Kleidern oft:* Papierbogen, der die Umrisse in natürlicher Größe enthält; das ist nach M. gemacht, nach diesem M. arbeiten wir; er ist mein M., dient mir als M., zum M. 2) etwas in seiner Art Vollkommenes, nach dem sich alle richten sollten: ein M. an Artigkeit; nimm dir ein M. an den Nachbarskindern; das M. einer guten Hausfrau. 3) Zeichnung, Figur, bes. regelmäßig auf derselben Fläche wiederkehrende, Abb. *M 33:* das M. dieser Tapete mißfällt mir; jetzt sind große M. üblich. 4) Probe, Ansichtsstück, bes. kleines Stoffstück, um der Auswahl zu dienen: darf ich Ihnen meine M. senden? ich **muştere** (habe gemustert) es, 1) zeichne, sticke, webe, male mit Mustern: der Teppich ist reich gemustert. 2) besehe prüfend, betrachte genau: er musterte den Frechling von oben bis unten. 3) Truppen mustern, † besichtigen, Heerschau halten. ich **muştere** ihn **ab,** & entlasse. ich **muştere** ihn **an,** & werbe an. ich **muştere** es **aus,** wähle aus, entferne Schlechtes. ich **muştere mich heraus,** U werde gesund oder ansehnlich. **muşterhaft,** vorbildlich, tadellos, gut.





der Müsterler, M ⚓ Handelsreisender. **die Musterung,** -/-en, 1) Besichtigung; ⚔ Prüfung der Ausrüstung. 2) Art der Zeichnung, Figurenschmuck, Ornamentik. 3) ⚔ Prüfung auf Tauglichkeit für den Heeresdienst. **das Musterbild,** Vorbild. **mustergültig,** vorbildlich, einwandfrei, nachahmenswert. **die Musterkarte,** Proben zur Auswahl. [lat. Lw.]

der Mut, -s, 1) Tapferkeit, Beherztheit, Unerschrockenheit, Überwindung der Angst: nur M.!, laßt den M. nicht sinken, nur den M. nicht verlieren; das macht mir neuen M. 2) DM Stimmung, Sinnesart: da wuchs ihm ein frevler M.; in trunknem Mute, in Rauschstimmung; seit guten *oder:* gutes Mutes; *bes.:* mir ist gut, schlecht zu Mute (*auch:* zumute), ich fühle mich gut, schlecht, meine Stimmung ist gut, schlecht. sein Mütchen an jemandem kühlen, seinen Zorn an ihm auslassen. ich mute (habe gemutet) es, 1) begehre, beantrage. 2) ✠ komme um Abbaugenehmigung ein. 3) *Handwerk:* mache das Meisterstück. es mutet mich, ihn an, 1) gefällt mir. 2) wirkt so oder so auf ihn; das mutet mich fremd an. ich mute es ihm zu, verlange unbilligerweise von ihm; Sie dürfen sich nicht soviel zumuten, zutrauen, aufbürden. **der Muter,** -s/-, Antragsteller, bes. Geselle, der an seinem Meisterstück schafft. **mutig,** tapfer, frei von Furcht. die **Mutung,** -/-en, Antrag, bes. auf Abbaugenehmigung oder Zulassung zur Meisterprüfung. das **Mutjahr,** † Zeit zur Herstellung des Meisterstücks, *auch allgemein:* Wanderzeit. ich **mutmaße** (habe gemutmaßt) es, vermute. *Hptw.:* die **Mutmaßung,** -/-en. **mutmaßlich,** vermutlich, wohl. **der Mutwille,** Übermut, tolle Stimmung: er hat aus Mutwillen die Feuerwehr gerufen. *Beiw.:* **mutwillig.** [german. Stw.]

die **Muta,** -/...tä, † Verschußlaut. [lat., Stumme]

mutabel, veränderlich. *Hptw.:* die **Mutabilität,** -/-en. **mutabor,** ich werde verwandelt. die **Mutation,** -/-en, Veränderung, Wechsel, bes. Stimmwechsel. **mutatis mutandis,** nach Vornahme der für diesen Fall erforderlichen Änderungen. ich **mutiere** (habe mutiert), wechsle die Stimme. [lat.]

der Mutsch, M Nebenform von: Muttich.

der Krebs **mutert,** wechselt seine Schale. [lat. Lw.]

ich **mutsche** (habe gemutscht), U M 1) menge, mansche, verfälsche. 2) bestehe. 3) schreie mutz. **mutschig, mutschelig,** M weich, matschig, klebrig, faulig. die **Mutschekuh,** Mutzkuh. das **Mutschelmehl,** N geriebene Semmel.

der Mutt, M 1) Schlamm: Bodensatz. 2) *auch:* das M., Getreidemaß, Scheffel. 3) zu: Modder: 2 [lat. Lw.]

die **Mutte,** -/-n, flacher Einmaster mit Seitenschwert und Gaffelsegel. [niederl.]

die **Mutter,** -/¨, 1) Frau, die Kinder hat, Name der Gattin in der Familie, bes. von den Kindern aus gesehen, Abb. *A 9* und Übers. *F 6*; wo ist M. *oder:* die M. *oder:* unsere M.?; liebe M., meine liebe M.; sie fühlt sich M., ist schwanger; Sinnbild zärtlicher Fürsorge: sein großer Bruder war ihm M., betreute ihn als Kind; wie bei Muttern, U umsorgt wie zu Hause; die M. Gottes, Maria; Ehrwürdige M., Anrede an die Äbtissin; die weise M., Hebamme; M. Erde, M. Natur, weil sie nährt und gebiert. 2) D Herkunft, Erzeugerin: das Riesengebirge, die M. der Elbe; Vorsicht ist die M. aller Weisheit. 3) ⚙ Schraubenmutter, der Teil der Schraube, der das Gewinde drehbar umschließt, Abb. *S 35*. 4) Form, bes. zum Pressen (Mater, Negativ); von der Wachsaufnahme macht man die Urplatte, davon den Vater (Urstempel), von diesem nach Bedarf Mütter, um die Schallplatten zu pressen. 5) M Hefe; Bodensatz. **Mutter...,** 1) weibliches Tier: das Mutterschaf. 2) Erzeugerin: die Mutterpflanze, von der die 'Tochterpflanzen' abstammen; die Mutterstadt, Stadt, von der aus andere gegründet wurden. 3) Gebärmutter...: die Muttertrompete, Eileiter. das **Mütterchen,** -s/-, 1) Koseform von: Mutter (*auch:* **Mütterlein, Mutterli, Muttchen, Mutti, Mutting**). 2) alte Frau. 3) Mädchen, das gern andere besorgt. **mütterlich,** 1) der M. gehörend. 2) von der M. stammend: das mütterliche Erbe. 3) liebevoll sorgend. *Hptw.:* die **Mütterlichkeit,** -. ein Kind **muttert,** M gerät nach der M. die **Mutterschaft,** -, Glück und Pflichten des Mutterseins. der **Mutterboden,** die **-erde,** die fruchtbare humushaltige Erde. das **Mutterkind,** verwöhnter, unselbständiger Mensch. das **Mutterkorn,** Pilzkrankheit des Getreides. der **Mutterkuchen,** 1) Nachgeburt. 2) ✿ polsterförmiger Standort der Samen. die **Mutterlauge,** Flüssigkeit, die zurückbleibt, nachdem aus einer Lösung die Kristalle ausgeschieden sind. das **Muttermal,** angeborene Mißbildung der Haut. **mutternackt,** nackt, wie man auf die Welt kam. das **Mutterrecht,** Rechtszustand bei vielen Naturvölkern, nach dem das Kind dem Stamm der Mutter gehört. die **Mutterrolle,** Verzeichnis der Grundstücke einer Gemeinde, wie im **Mutterschoß, wohlbehütet,** so wie vor der Geburt. **mutterseelenallein,** ganz allein. die **Muttersprache,** die ererbte Sprache, die man von Kind auf spricht. [german. Stw.]

ich **müttere,** M murre. [westd.; von: meutern]

der Muttich, M 1) geheimer Vorrat. 2) Schlamm, Moorerde. [von: Modder]

mutuell, mutuell, wechselseitig. [lat. Kw.]

die **Mutung, Mutwille,** usw. → Mut.

mutz, M 1) gestutzt, verkürzt. 2) enganliegend. 3) wortkarg. **der Mutz,** M 1) Tier mit gestutztem Schwanz, *auch:* Bär, Katze. 2) verbrauchtes oder abgebrochenes Werkzeug. 3) kurze Pfeife. [mitteld.-westd.]

die **Mütz, Mutzi,** -, M Katze. 2) Liebling. das **Mutzerl,** M die Fingerspitzen voll. [südd.

die **Mutze,** -/-n, M ein Fastnachtsgebäck. [südwestd.]

ich **mutze** (habe gemutzt), U M 1) stutze, beschneide. 2) brumme, knurre, bin übellaunig. ich **m. es auf,** M 1) schmücke, richte her. 2) hänge an. 3) erwähne tadelnd, *auch:* rühmend. [vielleicht ital. Lw.]

die **Mütze,** -/-n, 1) Kopfbedeckung ohne Rundkrempe, Abb. *M 34*. 2) Oberteil (wie Haube). 3) Verdickung

am Oberteil von Pflanzen, am Kopf von Tieren. 4) M zweiter Magen der Wiederkäuer. 5) M Narrenkappe. das **Mützenfest**, M Narrenherrschaft zu Fastnacht. [lat. Lw., geht auf ein pers. Wort zurück]

der **Mutzen**, -s/-, M spenserartiges Kleid der Volkstracht. [oberd.]

m. w., U Abk. für: machen wir.

m. W., Abk. für: meines Wissens.

M. W., Abk. für: Minenwerfer.

das **My**, -s/-s, 0,001 mm. [griech. Buchstabe μ, Übers. *G 37*]

Mykēnē, -s, *alte Kulturstätte in Griechenland. Beiw.:* **mykēnisch.**

die **Mykologie**, -, Pilzkunde. die **Mykōse**, -, durch Pilze verursachte Krankheit. [griech. Kw.]

Mylady *milēdi*, **Mylord** *milǫrd*, Anrede an eine Lady, einen Lord. [engl.]

der **Mynheer**, seltener für: Mijnheer.

das **Myōm**, -s/-e, ⚕ gutartige Geschwulst aus Muskelfasern. [griech. Kw.]

die **Myopie**, -, ⚕ Kurzsichtigkeit. [griech.]

myria..., *in Fremdwörtern:* das 10 000fache. die **Myriāde**, -/-n, Zehntausendschaft, *oft:* Unzahl, Riesenmenge. [griech.]

der **Myrmidōne**, -n/-n, Kriegsmann des Achilles aus Südthessalien. [Trojasage]

die **Myrrhe**, -/-n, Harz eines afrikanischen Strauches, Riechmittel und Räucherstoff. [arab. 'die Bittere']

die **Myrte**, -/-n, immergrüner Strauch, Brautschmuck, Abb. *M 34*. [griech.]

der **Mystagōge**, -n/-n, Verwalter einer Geheimlehre. **mysteriōs**, geheimnisvoll. das **Mysterium**, -s/...rien, 1) Geheimnis. 2) Weihnachts- oder Osterspiel. 3) Gottesdienst oder Feier eines Geheimbundes. die **Mystifikation**, -/-en, Täuschung, Vorspiegelung. ich **mystifiziere** (habe mystifiziert) ihn, täusche, führe an, rede etwas vor, mißbrauche seine Leichtgläubigkeit. die **Mystik**, -, Erlebnis des Einsseins mit Gott, *auch allgemein:* Erlebnis des gefühlserfüllten Aufgehens im Weltall; **mystisch**, 1) Beiwort zu: Mystik. 2) geheimnisvoll. der **Mystizismus**, -, Schwärmerei, schwärmerisches Gotterleben. [griech.]

der **Mythos, Mythus**, -/...then, 1) Erzählung (aus der Vorzeit), die die Bezogenheit des Menschlichen auf die übermenschlich-göttlichen Wesensmächte auszudrücken versucht. 2) bildhafte lebenerneuernde Idee. *Beiw.:* **mythisch.** die **Mythologie**, -/-n, Götterlehre. [griech.]

das **Myzel**, -s/-e, Teil der Pilze, Abb. *P 16*. [griech. Kw.]

Mz., Abk. für: Mehrzahl.

N

n, das N *ēn*, -s/-s, Zahnlaut, bei dem die Atemluft durch die Nase entweicht, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

n *oder:* **'n**, Kurzform von: 1) ein: so'n dummer Kerl. 2) ihn, *auch:* ihm: ich hab'n gern; ich habs'n ja gesagt. 3) hin: 'nab. 4) Verlegenheitslaut: 'ndoch, *rheinisch:* ja.

N, Abk. für: Nord, Abb. *H 20*.

nā!, Ausruf der Ungeduld: na, wird's bald!; der Erleichterung: na, da wären wir; halb widerwilligen Zugestehens: na, da hast du's; bei Fragen: na, wie wär's?; bei Entschlüssen: na, da gehen wir. [frühnhd.]

nā, M nach. [niederd., südwestd.]

nā *nā, nōā, nā*, M nein.

die **Naab**, *auch:* **Nāb**, -, Nebenfluß der Donau.

naba, nabis, M etwa. [südwestd.]

die **Nabe**, -/-n, Teil des Rades, mit dem es auf der Welle oder dem Zapfen sitzt, Abb. *F 3, R 1*. [germ. Stw.]

der **Nabel**, -s/-, 1) rundliche Vertiefung am Unterleib, Abb. *M 16*, hinterlassen durch die **Nabelschnur**, die Verbindung zwischen Mutter und Leibesfrucht. 2) ☙ Ansatzstelle des Samenträgers am Pflanzensamen. 3) Schildbuckel oder -spitze. 4) ✝ Mittelpunkt (eine griechische Vorstellung, nach der Delphi der N. [= Mittelpunkt] der Erde ist). ich **nabele** ein Kind **ab**, zerschneide nach der Geburt die Nabelschnur. [german. Stw.; verwandt mit: Nabe]

der **Nabler, Näbler**, M Bohrer. [ahd. 'Spieß zum Nabenbohren']

der **Nabob**, -s/-s, Geldfürst, steinreicher Mann, bes. aus Indien. [ind.-arab., Statthalter]

nach, M nah. [Nebenform wie hoch zu hohe]

nach *(in stark betonter Stellung meist: nāch, weniger betont: nach)* ihm, ihm **u.**, 1) zeitlich später, hinterher, ihm folgend, wenn das andere vorüber ist, nachträglich: n. zwei Minuten, als zwei Minuten vergangen waren *oder:* wenn zwei Minuten vergangen sind; *mit doppelter Zeitbestimmung:* zwei Stunden nach seiner Abreise; *oft kurz für:* nachher: n. wie vor, nach einem bestimmten Ereignis unverändert so wie vorher. 2) auf etwas zu, in einer Richtung, zu einem Ziele: auf, n. den Bergen!, n. Frankfurt, n. Deutschland; die Jagd n. dem Glück; die Suche n. den Vermißten; ihm n., hinter ihm her. 3) gemäß, entsprechend: n. dem Gesetz ist er unschuldig; n. meiner Meinung *oder:* meiner Meinung n.; n. Noten spielen; n. der Natur gemalt. 4) seinem Vorbild folgend: frei n. Schiller: Schiller als Muster benutzend. 5) erst an zweiter Stelle, tiefer im Rang: alle anderen Künstler der Stadt kommen erst lange n. mir, ich bin weitaus der beste. [ahd.; von: nahe]

zur **Nachachtung**, Aufforderung zum Befolgen einer Verordnung oder eines Beispiels. [Kanzleiwort]

die **Nachahmung**, -/-en, 1) Wiederholen fremden Tuns, bes. absichtliches Befolgen eines Vorbilds. 2) ♪ Wiederholung einer Tonfolge. die **Nachahmerei**, -, törichte N. von: Ahm, Hohlmaß, also eigentlich: Nachmesserei.

der **Nachbar**, -s, -n/-n, die **Nachbarin**, -/-nen, Nebenwohner, Nebensitzer: Nachbarn helfen einander, *auch allgemein:* Nahewohnender; Herr N., Frau Nachbarin, M Anrede auch an Unbekannte. *Beiw.:* **nachbarlich.** die **Nachbarschaft**, -, 1) Nähe: in unmittelbarer Nachbarschaft, dicht bei. 2) das Verhältnis zu Nachbarn: auf gute Nachbarschaft! [german., von: nahe und: Bauer 'Wohnender']

der **Nach|beter**, -s/-, wer die Meinungen eines anderen gedankenlos-gläubig übernimmt, übereifriger Jünger. [Goethezeit]

das **Nach|bier**, Dünnbier.

das **Nach|bild**, 1) Abklatsch, Nachbildung. 2) Bild eines Gegenstandes, das nach dessen längerer Betrachtung dem geschlossenen oder weggewandten Auge erscheint. die **Nachbildung**, -/-en, Nachahmung, Abformung.

der **Nach|bleiber**, -s/-, Nachsitzer. das **Nach|bleibsel**, -s/-, Übriggebliebenes, letzte Wirkungen von etwas Verschwundenem.

nachdem, I) später als: n. er angekommen war, begann es zu regnen, nach seiner Ankunft; ich will gern sterben, n. ich sein Antlitz gesehen habe. 2) M da, weil: n. das einmal so ist. 3) **n., je n.**, entsprechend den Verhältnissen, bes. einer kommenden Entscheidung oder Klärung: Leiden haben auch ihr Gutes, (je) n. (wie) man sie trägt, es hängt nur davon ab, wie man sie trägt; je n. ihr euch entscheidet, bin ich ganz der eure oder wir sind geschiedene Leute. 4) **n., nachdem**, nachher, später. [spätes MA.]

das **Nach|denken**, -s, Überlegen, Erwägen. **nachdenklich**, 1) in Gedanken versunken, zu Überlegungen geneigt, verträumt *oder:* besonnen. 2) zum Denken anregend (Erlebnis).

die **Nach|dichtung**, -/-en, freie Übersetzung oder Bearbeitung eines Dichtwerks.

der **Nạch|druck,** -s/-e, 1) *(ohne Mehrzahl)* besondere in ein Tun gelegte Kraft, z. B.: Betonung ist N. in der Stimme; manche Menschen tun alles mit N. 2) ⚙ unerlaubter Abdruck. 3) ⚙ unveränderter Abdruck. der **Nạchdrucker,** -s/-, wer Druckwerke widerrechtlich neu herausgibt. **nạchdrücklich,** mit besonderer Kraft oder Betonung (energisch).

der **Nạch|eiferer,** wer ein Vorbild zu erreichen sucht. die **Nạcheiferung,** -, der **Nạcheifer,** Versuch zur Nachahmung eines Vorbildes. [Lutherzeit]

nacheinander, *auch:* **nạcheinander,** einer nach dem anderen, in Abfolge, nicht gleichzeitig. [spätes MA.]

der **Nạchen,** -s/-, Boot, Kahn, bes. Fischerkahn. [germ. Stw.]

nạchend, M nachher. [westd.]

nạcher, M 1) nach. 2) nachher. [Kürzung aus: nachher]

die **Nạch erzählung,** Wiedergabe einer gehörten oder gelesenen Erzählung auf eigene Art, bes. als Aufsatzübung.

Nạchf., Abk. für: Nachfolger.

der **Nạch|fahr,** -s, -en/-en, D Nachkomme. der **Nạchfahrer,** ✝ 1) ⚒ überwachender Grubenbeamter. 2) Nachfahr, Nachkomme. [mhd.]

die **Nạch|feier,** der eigentlichen Feier folgendes Zusammensein, oft in engerem Kreise.

die **Nạchfolge,** 1) Übernahme eines Amtes, einer Würde, eines Erbes von einem andern: mir wurde die N. des verstorbenen Professors angeboten. 2) Gefolgschaft, treue Jüngerschaft: die N. Christi. **nạchfolgend,** K später zu erwartend, folgend. der **Nạchfolger,** -s/-, die **Nạchfolgerin,** -/-nen, wer etwas übernimmt und weiterführt: die Nachfolger Karls d. Gr.; Julius Bauers Nachfolger, wer das Geschäft weiterführt. [ahd.]

die **Nạch|forderung,** spätere Preiserhöhung, z. B. beim Bau.

die **Nạch|forschung,** Erkundigung, Ermittlungsversuch.

die **Nạch|frage,** 1) ⚖ die Gesamtheit der Kaufwünsche; *Gegensatz:* Angebot. 2) Erkundigung: danke der N., M danke, daß Sie sich nach meinem Befinden erkundigen. [spätes MA.]

der **Nạch|frühling,** lindes Wetter in den Sommermonaten.

nạch|fühlend, fähig, sich in fremde Gefühlslagen zu versetzen.

nạch|gängig, nach dem Faß schmeckend (Wein).

die **Nạch|gärung,** Reifung von Bier oder Wein auf Faß oder Flasche nach Ablauf der Hauptgärung unter leichtem Fortgären.

nạch|geboren, 1) später geboren (als die Geschwister). 2) nach dem Tode des Vaters oder nach Auflösung der Ehe geboren. [mhd.]

die **Nạch|geburt,** die Eihäute mit dem Mutterkuchen, die einige Zeit nach dem Austritt des Kindes geboren werden. [spätes MA.]

das **Nạch|gefühl,** Gefühl, das von einem vergangenen Eindruck noch wirkt.

nạch|gemacht, 1) abgebildet. 2) nachgeahmt.

nạch|geordnet, K in der Rangfolge nächststehend.

nạch|gerade, 1) allmählich, langsam. 2) wie sich die Dinge entwickelt haben, nach dem, was geschehen ist: das ist n. zuviel. [niederd.]

der **Nạch|geschmack,** Geschmack, der im Munde bleibt oder erst hinterher empfunden wird: dies süße Malzbier kann einen bitteren Nachgeschmack haben.

nạch|giebig, 1) anderen gern den Willen lassend oder tuend, unfest im Widerstand. 2) unfest, schwankend (Boden). *Hptw.:* die **Nạchgiebigkeit,** -. [von: nachgeben; Goethezeit]

das **Nạch|gras,** M Grummet.

der **Nạch|hall,** 1) Weiterklingen nach Beendigung der Schallerzeugung. 2) Widerhall, *bes. bildlich:* starke Wirkung, begeisterte Zustimmung.

nạch|haltig, lange nachwirkend, dauernd. [Goethezeit]

die **Nạch|hand,** die hinteren Gliedmaßen der Haustiere mit Kreuz und Kruppe.

nachher *oder:* **nachhẹr,** 1) später, wenn es vorbei ist: kommt jetzt, n. ist es zu spät. 2) M also, demgemäß, mithin. **nachhẹrig,** später, nach diesem stattfindend. [Gottschedzeit]

die **Nạch|hilfe,** Unterstützung. die **Nạchhilfestunde,** Unterricht für schlechte Schüler außerhalb der Schule.

die **Nạch|hut,** -/-en, 1) ⚔ Sicherungsverband zurückgehender Truppen. 2) Weide auf bereits beweideten Wiesen. [mhd.]

das **Nạch|jahr,** M 1) Herbst. 2) Ablaßjahr.

das **Nạch|kind,** ⚤⚤ Kind zweiter Ehe.

der **Nạchklang,** 1) Weiterklingen nach Aufhören der Schallerzeugung. 2) lebhafte Erinnerung. [mhd.]

der **Nạch|komme,** -n/-n, **Nạch|kömmling,** -s/-e, 1) Kind, Kindeskind, Übers. *F 6*; *Gegensatz:* Vorfahre. 2) Spätling, Nachzügler. die **Nạchkommenschaft,** -, alle leiblich von einer Person Abstammenden. [mhd.; älter: Afterkomme]

die **Nạch|kur,** Heilbehandlung auch nach Beendigung der Kur *oder:* kürzere Wiederaufnahme einer Kur.

der **Nạch|laß,** ...sses/...lasse *oder:* ...lässe, 1) Erbschaft, Hinterlassenschaft: in seinem N. gefundene Papiere; Briefe aus seinem N. 2) Preisherabsetzung, bes. Verzicht auf einen Teil der Schuld, *auch:* Erlaß, Verzicht. das **Nạchlassen,** -s, Schwächerwerden, Leistungsverminderung. die **Nạchlassenschaft,** -/-en, Hinterlassenschaft, Erbschaft. die **Nạchlassung,** -, Erblaß. **nạchlässig,** unsorgfältig, unordentlich, unfleißig; *auch:* gespielt unbeteiligt, vornehm. *Hptw.:* die **Nạchlässigkeit,** -.

die **Nạch|lese,** Sammlung von Dingen, die bei der ersten Sammlung übergangen wurden, z. B.: eine N. Goethescher Gedichte, solche, die in den bisherigen Goetheausgaben nicht stehen.

die **Nạch|lösung** von Fahrkarten, Ergänzung ungenügender Karten (für größere Strecken, höhere Klassen), vgl. Abb. *B 4.*

die **Nạch|mahd,** M Grummet, *manchmal auch:* dritter Schnitt üppiger Wiesen.

nạchmalig, später: der nachmalige Kaiser, der Prinz, der später Kaiser wurde; nachmalige Erkenntnisse, später erworben. **nạchmals,** nachher, später. [spätmhd.]

der **Nạch|mittag,** -s/-e, Zeit von Mittag bis Abend, *genau:* von 12—18 Uhr, *allgemein:* nach Beendigung der Mittagsmahlzeit bis Feierabend oder Anbruch der Dunkelheit. **nạchmittag, nạchmittags,** am N.: gestern nachmittag kam der Bescheid; der Postbote kommt zu uns nachmittags. **nạchmittägig,** am N. stattfindend. **nạchmittäglich,** 1) jeden N. 2) nachmittags stattfindend. [Lutherzeit]

die **Nạch|molke,** M Quark.

die **Nạch|nahme,** -/-n, Erhebung eines Geldbetrages bei Aushändigung einer Postsendung: Zahlung durch *(undeutsch:* per) N.

der **Nạch|raum,** ⚓ Ausschuß, was auf dem Holzplatz liegenbleibt.

die **Nạch|rede,** -/-n, 1) Nachwort, eine Betrachtung allgemeiner Art am Ende eines Werkes (Epilog). 2) Verbreitung von absprechenden Meinungen über jemand. der **Nạchredner,** wer nach einem anderen das Wort ergreift. [mhd.]

die **Nạchricht,** -/-en, über ihn, über es, Kunde, Botschaft, Meldung, Mitteilung einer Neuigkeit. *Beiw.:* **nạchrichtlich.** ['Mitteilung, um sich danach zu richten'; Schwulstzeit]

der **Nạchrichter,** ✝ Scharfrichter, Henker. [mhd.]

der **Nạch|ruf,** 1) Gedenkrede, Würdigung eines kürzlich Verstorbenen: jedem verstorbenen Mitglied wird ein N. gehalten. 2) Leumund eines Verstorbenen: keinen guten N. hinterlassen. [30jähr. Krieg]

der **Nạch|ruhm,** Ruhm, der den Tod überdauert. 30jähr. Krieg]

der **Nạch|satz,** 1) Nachtrag. 2) von zwei zusammengehörigen Sätzen der zweite; *Gegensatz:* Vordersatz.

der **Nạch|schlag,** 1) *allgemein:* ein folgender Schlag. 2) ♪ Verzierung am Ende des Trillers, Übers. *N 9.* 3) M Anteil des Versteigerers.

der **Nạch|schlüssel,** falscher Schlüssel, Dietrich. [Lutherzeit]

der **Nạch|schmack,** D Nachgeschmack.

die **Nach|schrift**, 1) Niederschrift nach mündlicher Rede: die erhaltenen Nachschriften von Luthers Vorlesungen sind meist sehr ungenau. 2) Zusatz zu einem abgeschlossenen Brief (Postskriptum).

der **Nach|schub**, ✕ Versorgung der kämpfenden Truppe mit Mannschaften, Pferden und Vorräten. [spätes MA.]

die **Nach|sendung**, 1) Ergänzungssendung. 2) Zusendung von Postsachen an Verreiste oder Verzogene.

die **Nachsicht**, -, 1) Milde, Schonung, Geduld, Verzeihung: N. üben mit den Fehlern anderer; um N. bitten. 2) Befreiung von einer Bestimmung (Dispens). *Beiw.:* **nachsichtig.** der **Nachsichtwechsel**, an einem bestimmten Tage nach Sicht fälliger Wechsel. [Schwulstzeit]

die **Nach|silbe**, nachgestellter Ableiter (Suffix), z. B. ...lich.

der **Nach|sitzer**, -s/-, wer in der Schule strafweise dableiben muß. die **Nachsitzung**, Sitzung nach einer Versammlung.

der **Nach|sommer**, milde Herbsttage; *bildlich:* späte Liebesregung *oder:* geistiger Auftrieb *oder:* Glück in spätem Alter.

das **Nach|spiel**, 1) kurzes Stück (Musik, eine Szene) als Ausklang einer Aufführung oder Veranstaltung. 2) weitere Folgen, spätere Wirkungen: der Streit wird ein N. vor Gericht haben. [Schwulstzeit]

der **Nach|sprecher**, -s/-, wer fremde Meinungen geistlos wiederholt.

nächst ihm, 1) als erster nach ihm: n. meiner Mutter liebe ich dich am meisten, Mutter hat den ersten Platz, dann kommt gleich du. 2) ✝ neben.

nächst, zunächst, ganz nahe. der, das, die **nächste**, 1) *Meiststufe von:* nahe: der nächste Weg, kürzeste (aber vgl. 2). 2) was nachher kommt, was an der Reihe ist, der, das, die folgende: die nächste Strophe, die nach der gerade gesungenen folgt; der nächste Weg, der zweite, als erster nach diesem abgehende: am nächsten Morgen, am Morgen nach dem Tage. 3) *oft kurz für:* nächstbeste, nächstliegende. der **Nächste**, -n, -n, ✠ Mitmensch.

nächstens, bald einmal, in Kürze. **nächst...**, ganz nahe, so daß man es als erster ergreift: nächstberechtigt, als erster von allen Bewerbern: das Nächstbeste, was man zuerst findet und deshalb als Bestes annimmt); nächstdem, in Bälde; das Nächstliegende, worauf man zuerst kommt, was als das Gegebene erscheint. [Meiststufe zu: nahe]

die **Nach|stellung**, *meist Mehrzahl:* **Nachstellungen**, Verfolgung: Gertrud konnte sich Wilhelms N. kaum erwehren. [Jagdwort; Lutherzeit]

die **Nacht**, ¨-e, die Zeit von Abend bis Morgen: bei N., des Nachts, während der N., im Laufe der N., in dunkler N., der Verletzte hatte eine gute N.; auf die N., Mabends; vor N., ehe es dunkelt; eines Nachts, die ganze N., diese N., zur N. bleiben; über N., während man schläft; überraschend: der Krieg kam über N.; bei N. und Nebel verschwinden; Gute N.!, Gruß beim Zubettgehen, und Abschiedsgruß: Gute N. Ruhm!, die Ruhmesträume gehen nie in Erfüllung; Sinnbild der Dunkelheit, des tiefen Friedens, der langen Ruhe, des Todes, *auch:* der Häßlichkeit: schwarz, häßlich wie die N.; ihm wurde es N. vor den Augen, er verlor das Bewußtsein; das ist wie Tag und N., das eine sehr schön, das andere minderwertig; die N. des Kerkers, Dunkelheit; Waldesnacht, dunkler Wald; die N. des Wahnsinns, die N. der Sünde. heute, gestern **nacht**, in der heutigen, gestrigen N. **nächt, nächten, nächtens**, M 1) vorige N. 2) gestern abend, vor Mitternacht. es **nachtet**, die N. sinkt herab. **nächtig**, dämmernd, dunkel, still. ich **nächtige** (habe genächtigt), **nächte**, 1) irgendwo, bleibe zur N., übernachte, schlafe. 2) ihn, beherberge. **nächtlich**, zur Nachtzeit, der N. eigen; *dazu:* **nächtlicherweile. nachts**, bei N., in der N.: bis 3 Uhr nachts war es still. die **Nachtblindheit**, Unfähigkeit der Augen, sich der Dunkelheit anzupassen. das **Nachtessen**, Abendmahlzeit. das **Nachtgeschirr**, Nachttopf. die **Nachtkerze**, dichtblättrige, weidenröschenartige Krautpflanze. das **Nachtleben**, nächtlicher Vergnügungsbetrieb. das **Nachtmahl**, M Abendessen. ich **nachtmahle** (habe genachtmahlt), M esse zu Abend. der **Nachtmahr**, Alpdrücken. der **Nachtmarsch**, ✕ nächtlicher Marsch. die **Nachtmusik**, zur Huldigung dargebrachte abendliche Musik. die **Nachtmütze**, 1. Kopfbedeckung für das Bett. 2. schläfriger Mensch. das **Nachtquartier**, ✕ Unterkunft für die N. die **Nachtruhe**, Stwl.: durch die Aufregung bin ich um meine Nachtruhe gekommen. der **Nachtschatten**, ein giftiger Schlingstrauch. das **Nachtschattengewächs**, ✿ Name der Familie, zu der Kartoffeln, Tomaten, Tabak, Tollkirsche, Stechapfel u. a. gehören. zu **nachtschlafender** Zeit, nachts oder sehr früh morgens. der **Nachtschwärmer**, wer sich nachts vergnügt. die **Nachtseite**, düstre Seite, Schattenseite: auf der Nachtseite des Lebens. das **Nachtstück**, Gemälde, dessen Gegenstand in nächtlicher Beleuchtung dargestellt ist. der **Nachtstuhl**, Zimmerabort. die **Nachtviole**, ✿ Kilbe, hohes, großblühendes Kraut. die **Nachtwache**, ✕ 1) das Wachen bei N. 2) Polizeistreife. 3) B Ablösungsstunde der Posten. der **Nachtzug**, ☞ ein nachts verkehrender Zug. der **Nachtwächter**, wer nachts in einem Dorf oder Viertel Wache hält, *scherzhaft:* Verschlafener. der **Nachtwandler**, Mondsüchtiger. *Zeitw.:* **nachtwandeln.** *Beiw.:* **nachtwandlerisch:** er fand den Weg mit nachtwandlerischer Sicherheit. [german. Stw.]

der **Nach|tag**, 1) der folgende Tag. 2) Nachsitzung einer Tagung. 3) 🜍 'Respektstag' nach Sicht eines Wechsels.

der **Nach|teil**, -s/-e, 1) schlechte Eigenschaft: Blechflaschen haben mancherlei Nachteile, z. B. Rosten. 2) Schaden, Verlust: das habe ich mit N. verkauft; der Blinde ist im N. gegenüber dem Tauben. *Beiw.:* **nachteilig:** wir können nichts Nachteiliges über ihn aussagen. [spätmhd.]

die **Nachtigall**, -/-en, Singvogel, gilt als der beste Sänger. [westgerman. 'Nachtsängerin', zu: Nacht und: gellen]

der **Nach|tisch**, letzter Gang beim Essen (Dessert), meist eine Süßspeise oder Obst. [Lutherzeit]

der **Nach|trab**, ✕ Nachhut. [Lutherzeit]

der **Nach|trag**, -s/¨-e, Ergänzung oder Berichtigung einer Rede oder Schrift. **nachträglich**, später, verspätet, hinterher, als N. **nachtragend**, rachsüchtig, an Unrecht sich lange erinnernd. [Gottschedzeit]

der **Nach|treter**, -s/-, knechtischer Nachahmer; Herrendiener. [Lutherzeit]

nach|wärtig, M nachmalig, später. **nachwärts**, nachher, nachfolgend, später.

die **Nach|wehen** *(Mehrzahl)*, 1) Schmerzen der Mutter nach der Geburt durch Zusammenziehung der Gebärmutter. 2) *allgemein:* Nachteile, die sich nach einem Erfolg einstellen. [spätes MA.]

der **Nach|wein**, aus Rückständen hergestellter Wein (Tresterwein).

der **Nach|weis**, ...ses/...se, 1) Beweis, bes. Daseinsbeweis: den N. erbringen, daß Schwefel vorhanden ist. 2) Angabe der Stelle, wo das Gesuchte zu finden ist; *oft:* Auskunfts-, Vermittlungsstelle, z. B. Wohnungsnachweis. **nachweislich**, wie bewiesen werden kann; beweisbar. [um 1840 gebildet]

die **Nach|welt**, spätere Geschlechter, die kommende Menschheit. [30jähr. Krieg]

der **Nach|wind**, Rückenwind.

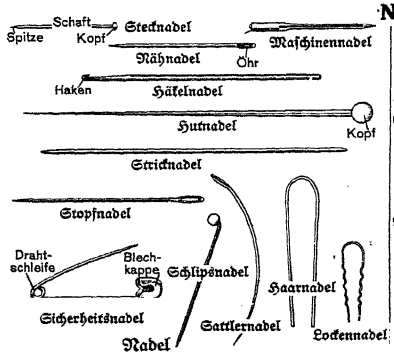
der **Nach|winter**, Kälterückfall.

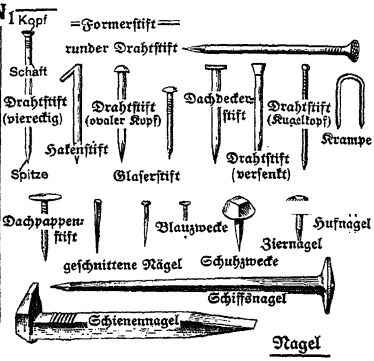
die **Nach|wirkung**, Wirkung, die besteht, auch wenn die Ursache nicht mehr lebendig ist.

das **Nach|wort**, Nachrede 1.

der **Nach|wuchs**, die jungen Leute oder Lebewesen, aus denen sich die Art ergänzt; der N. unserer Wissenschaft, junge, aufstrebende Wissenschaftler. [Goethezeit]

die **Nach|zahlung**, nachträgliche (ergänzende) Zahlung. die **Nachzählung**, nochmalige Zählung.





der **Nach|zug,** 1) ✝ Nachhut. 2) 🚂 zur Entlastung überfüllter Züge eingelegter etwas späterer Zug. der **Nachzügler,** -s/-, 1) 🎖 einzelner der Truppe folgender Soldat (Marodeur). 2) verspätet Kommender.

der **Nackedei,** -s/-e, nackter kleiner Kerl. [nordd., von: nackt]

der **Nacken,** -s/-, die hintere Halsgegend, Abb. *M 1.* ein zarter N., der stolze N., einen steifen N. haben, den Kopf nicht biegen können, *bildlich:* trotzig, unbeugsam, starr sein; einem den N. steifen, ihn zum Widerstand aufmuntern; einem den N. beugen, ihn unterwerfen, demütigen; der N. dient zum Tragen, beim Zugvieh für das Joch: einem den N. ins Joch zwingen, ihn knechten; einem auf dem N. sitzen, auf dem Halse, ihn bedrängen oder belästigen; einem in den N. schlagen, ihn bösartig treffen; einem den Fuß auf den N. setzen; er hat den Schelm im N., ist geneigt zu neckischen Schelmereien (als ob hinter dem ernsten Menschen ein Schelm versteckt wäre und ihn triebe). der **Nackenschlag,** Züchtigung; Heimsuchung; Verlust, Schaden. [german., verwandt m.: nicken, Genick]

nackend, nacket, ✝ nackt. **nackig, nackicht,** M nackt.

nackt, hüllenlos, unverhüllt, ohne die gewöhnliche Bedeckung; *bei Menschen:* unbekleidet, *aber auch:* ausrasiert, haarlos; *bei Tieren:* ohne Haare oder Federn; *bei Pflanzen:* ohne Laub; *bei Erde:* ohne Pflanzen; *bei Waffen:* ohne Scheide; *bei Wohnungen:* ohne Einrichtung, usw.; auf der nackten Erde, ohne Unterlage; das nackte Leben, nur das Leben, aber keinen Besitz; mit nackten Worten, ohne Beschönigung; nackte Tatsachen; mit nacktem Auge, ohne Sehgerät; n. und bloß, D verarmt; die Nackte Jungfer, Herbstzeitlose. *Hptw.:* das **Nackte,** die **Nacktheit,** -. die **Nacktsamigen,** 🌿 Blütenpflanzen ohne Stempel, z. B. Nadelhölzer, Abb. *B 42.* die **Nacktschnecke,** hauslose Schnecke, Abb. *S 30.* [german. Stw.]

die **Näd,** M 1) Gnade, Linderung. 2) Naht. [niederd.]

die **Nadel,** -n, feines, schlankes Gerät mit Spitze, Abb. *N 1, N 2:* als Nähnadel mit Öhr und Spitze, auch Spitze am Werkzeug, z. B. der Nähe, Abb. *A 1,* am Gewehr; Zunge an Meßgeräten, z. B. Abb. *K 46:* Blattform, Abb. *F 21, T 3, W 3,* Felseform, kristallförmig; Sinnbild der Kleinheit: keine N. konnte zur Erde fallen, wir standen sehr dicht; groß wie eine N., ein Stecknadelkopf; etwas wie eine N. suchen, mühsam in allen Ritzen; *Redewendungen:* wie auf Nadeln sitzen, stehen, das Abwarten qualvoll empfinden; etwas auf der N. haben, eine Arbeit unter den Händen, *aber auch:* etwas Böses getan haben; mit Nadeln stechen, boshaft reden. ich **nadele** (habe genadelt), 1) näße, bes. schnell, *auch:* stichele. 2) ein Baum **nadelt,** verliert Nadeln. ich **nadele** den Zwirn **an,** fädele ein. ich **nadele** es **fest,** stecke fest. der **Nadler,** -s/-, Nadelschmied. die **Nadelarbeit,** weibliche Handarbeit. **nadelfertiges Tuch,** das beim Bügeln seine Maße behält. das **Nadelgeld,** Geld, über das die Frau frei verfügt. das **Nadelholz,** 1) die **Nadelhölzer,** Pflanzengattung der Zapfenträger (Koniferen), der Tannen und Verwandter. 2) M gepökeltes und geräuchertes Rindfleisch. das **Nadelkissen,** Kissen zum Aufbewahren von Nadeln, Abb. *K 26.* das **Nadelöhr,** Abb. *N.* der **Nadelstich,** einzelner Stich beim Nähen; Sinnbild boshafter kleiner Quälerei. [german., von: nähen]

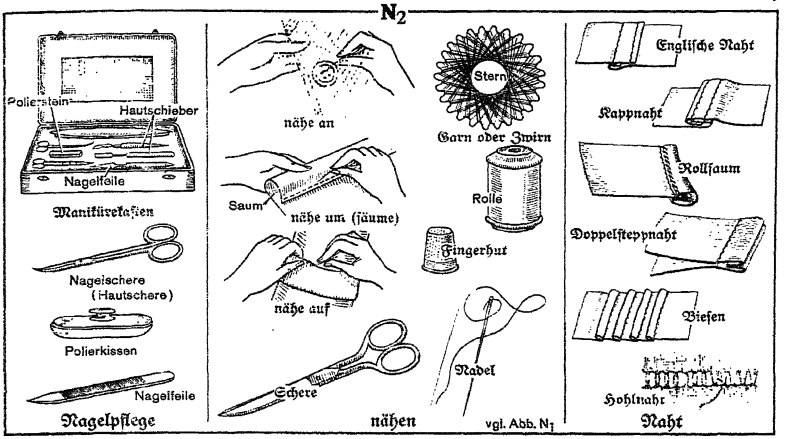
der **Nadir,** -s/-e, ✲ Fußpunkt, der Gegenpunkt des Zenits. [arab.]

ich **nafze, nafftze,** M bin schläfrig; nicke ein. [german.]

die **Nagaika,** -/...ken, Kosakenpeitsche. [nach einem Volksstamm]

ich **nage** (habe genagt) an ihm, 1) beiße an etwas, so daß kleine Stücke abgelöst werden; die Maus nagt am Holz, der Hund am Knochen; am Hungertuch nagen, darben. 2) bohre anhaltend, zerstöre langsam: das Meer nagt am Damm; das Leid nagt an der Gesundheit; das nagende Gewissen, das nie Ruhe gibt. 3) quäle bekümmernd: das nagt an ihm, nagender Hunger, Zweifel. ich **n. es an,** knabbere am äußeren Rande. der **Nager,** -s/-, Nagetier. die **Nagetiere,** 🐾 Ordnung Säugetiere, mit **Nagezähnen,** zugehörig Hasen, Mäuse, Hamster, Meerschweinchen u. a. [german. Stw.]

der **Nagel,** -s/⸚ 1) hölzerner oder metallener Stift zum Festhalten, Abb. *N 1:* einen N. in die Wand schlagen; seine Schuhnägel sind rostig. 2) *bildlich:* etwas an den N. hängen, darauf verzichten, es aufgeben: er hängte die Uniform an den N., gab die Heereslaufbahn auf; den N. auf den Kopf treffen, genau treffen (auf den N. im Mittelpunkt der Scheibe); du bist ein N. zu meinem Sarge, trägst zu meinem frühen Tode bei; er hat einen N., ist eingebildet. 3) Hornplatte auf Finger und Zehe, Abb. *F 22:* abgebrochener, eingewachsener N.; mit spitzen, stumpfen Nägeln kratzen; es brennt mir auf den Nägeln, ich habe große Eile; er kaute an den Nägeln, verbiß seine Wut, langweilte sich; *als kleines Maß:* keinen N. breit abweichen; auf den N. genau. 4) 🌿 stielartiger Fußteil freier Blumenblätter, z. B. der Nelken. 5) der N., das **Nägelein, Nägeli, Nägelken,** M Nelke, Gewürznelke, Nelkenpfeffer; Flieder, Goldlack: mit Nägelein besteckt, mit Nelken geschmückt. ich **nagele** (habe genagelt) es, treibe Nägel hinein: genagelte Schuhe. ich **nagele** ihn fest, zwinge ihn, sich zu einer Ansicht zu äußern oder zu bekennen. ich **nagele** die Kiste zu, schließe sie durch Nägel. **nagelfest,** fest verbunden: was nicht niet- und nagelfest ist, die **Nagelfluh,** ⛰ Gesteinsart der Alpen, Zusammenballungen aus eigroßem Geröll von Kalkstein, Sandstein, Silikatgesteinen. das **Nagelholz,** M Nadelholz (Rauchfleisch). die **Nagelkuppe,** der oberste Teil des Nagels. **nagelneu,** gleißend



neu, wie ein neuer N. die **Nagelprobe**, Beweis, daß nichts mehr im Glase ist (nicht einmal mehr, um den Fingernagel zu befeuchten). der **Nagelzwang**, M Schmerz durch eingewachsene Fingernägel. [german. Stw.; Urbedeutung: Finger-, Zehennagel]

nägen, M neun. der **nägent, nägt**, neunte. **nägentig**, neunzig. **nägenklaut**, neunmalklug, überweise. [niederd.]

nah, M nach, z. B.: die Nahmatt, Nachmahd. [niederd.]

der **Nahber**, -s/-n, M Nachbar. ich **nahbere**, schwatze beim N. [ursprünglichere Form von: Nachbar]

nahe, nah näher, der nächste), in geringer Entfernung, nicht weit, benachbart, leicht zu erreichen, bald zu erwarten. in enger Verbindung: die n. Straße: dorthin ist es n.; nun ist der Frühling nah, er kommt bald; n. Verwandtschaft, enge, bes. Eltern und Kinder, Geschwister; der Nahe Osten, Südosteuropa und Vorderasien; *Gegensatz:* der Ferne Osten, China und Japan. ihm n., n. an ihm, bei ihm, nicht weit davon, unfern, dicht dabei: wir wohnen n. an der Stadt; er stieg bis n. an die Wolkengrenze; *bes. geistig:* verwandt, gesinnungs- oder wesensähnlich: der alte Goethe stand der Romantik n., hat manche Züge mit ihr gemeinsam; man legt es ihm n., macht ihm begreiflich. schlägt ihm vor, rät ihm; das liegt mir n., paßt zu mir; es geht mir n., betrübt, beleidigt mich; einem Menschen zu n. treten, ihn kränken, verletzen. die **Nähe**, -, Nachbarschaft, geringe Entfernung. ich **nahe** (bin genaht) ihm, D komme nahe, nähere mich: der Sommer naht. **nahend**, M nahe, näher, 1) *Mehrstufe zu:* nahe: komm näher heran, treten Sie näher!, die linke Straße ist näher, kürzer. 2) genauer, ausführlicher, reich an Einzelheiten: seine nähere Bekanntschaft machen; nähere Erkundigungen einziehen; darauf kann ich nicht näher eingehen; Näheres kann ich nicht sagen; kennst Du ihn näher? ich **nähere** (habe genähert) es ihm, bringe näher heran, bringe in die Nachbarschaft, halte (dicht) heran. ich **nähere mich** ihm, 1) gehe auf ihn zu, komme in seine Nähe; wir näherten uns dem Bahnhof. 2) werde sein Freund oder Gesinnungsgenosse; unsere Ansichten haben sich genähert. 3) versuche seine Bekanntschaft zu machen. ich **nähere** es **an**, 1) bringe näher, mache beinahe gleich. 2) ⚓ mache ein Segel fest. die **Näherung**, -/-en, 1) *seltener für:* Annäherung. 2) Rechnung mit ungefähren Größen (Approximation). **naheliegend**, ganz in der Nähe, dicht bei. **ngheliegend**, woran man in erster Linie denkt. *Steigerung:* nächstliegend; das Nächstliegende wollen wir zuerst tun. ihm **nghestehend**, verbandt, durch Liebe oder Gesinnung usw. verbunden. der **Nghkampf**, Kampf Mann gegen Mann. der **Näherungswert**, einfache Zahl, mit der eine Rechnung an Stelle der genauen Zahl durchgeführt wird. nghezu, beinahe, fast. [german. Stw.

ich **nähe** habe genäht, es, verbinde durch Fadenstiche, Abb. *N 2, H 7, im weiteren Sinne:* mache eine Arbeit, bei der Nadel und Faden eine Rolle spielen: ein Hemd nähen, ich n. einen Saum ein; man näht zwei Stücke zusammen, der Arzt näht die Wunde. ich n. den Knopf **an**. ich **n.** die Borte **auf**. die **Näharbeit**, -/-en, Arbeitsstück zum Nähen. der **Nähkasten**, Kasten für Nähzeug. die **Näherin**, -/-nen, Herstellerin von Wäsche u. ä. die **Näherei**, -/-en, Näharbeit. der **Nähling**, -s/-e, Zwirn zum Einfädeln. [german. Stw.]

die **Nahe**, -, linker Nebenfluß des Rheins.

ich **nahm**, von: nehmen.

ich **nähre** (habe genährt), 1) ihn, mich, gebe (nehme) Nahrung: die Mutter nährt ihr Kind selbst; das Handwerk nährt seinen Mann, gibt ihm sein tägliches Brot reichlich; einen Verdacht nähren, hegen, haben. 2) **mich** von etwas, mit etwas, lebe davon: sich von seiner Hände Arbeit nähren; er nährt sich nur von Pflanzen, ißt nichts als Pflanzenkost. 3) eine Speise **nährt**, ist nahrhaft. 4) *übertragen:* hegen: er nährte einen Argwohn, Verdacht gegen seine Geschwister. **nahrhaft**, reich an Aufbaustoffen für den Körper, kräftig, gehaltvoll, gesundbringend. **nährig, nährlich**, M nahrhaft. 2 sparsam, knapp. 3 karg. die **Nahrung**, -, alles, was nährt, Speise und Trank, Lebensmittel, Lebensunterhalt, *auch:* Broterwerb, Gewerbe: die Nahrung des Urmenschen war wohl auch schon gemischte Kost; er setzte den Dienstmann in Nahrung, U gab ihm etwas zu verdienen; Bücher sind Nahrung für den Geist; das Wachtfeuer braucht viel Nahrung, Brennstoff; Widerspruch gibt seiner Wut nur neue Nahrung, neuen Stoff. der **Nährboden**, 1) Acker. 2) Grund, auf dem etwas gut gedeiht: aus dem Nährboden der Heimatliebe entspringt die Liebe zur größeren Heimat, zum Vaterland. die **Nährmutter**, der **-vater**, Pflegeeltern, der **Nährstand**, Bauernstand. der **Nahrungsbesitzer**, P Inhaber eines an ein Grundstück gebundenen Gewerberechts. das **Nahrungsmittel, Nährmittel**, Lebensmittel. [german. Stw.; verwandt mit: genesen]

Namen

Unter Namen im engeren Sinne versteht man zum Unterschied von den **Gattungsnamen** die **Eigennamen**, d. h. Bezeichnungen für Einzelwesen, die man dadurch aus der Menge der zur gleichen Gattung gehörigen Wesen herausheben will. So gab und gibt man Namen z. B. Haustieren: Hunden, Pferden, Kühen) und anderen zahmen Tieren, Schiffen und anderen Fahrzeugen, insofern sie durch besondere Eigenschaften etwas Einmaliges darstellen. Die germanischen Götter- und Heldensagen überliefern uns Namen von Waffen, namentlich Schwertern, z. B. hieß Siegfrieds Schwert Balmung.

Von diesen Tier- und Gerätenamen abgesehen, teilt man die Namen in zwei große Klassen ein: Ortsnamen und Personennamen. Zu den **Ortsnamen** im weitesten Sinne gehören die Namen von Ländern und Meeren, Bergen und Tälern, Flüssen und Seen, Straßen und Häusern, ferner die Flurnamen; im engeren Sinne versteht man unter Ortsnamen die Namen von menschlichen Siedlungen: Städten, Dörfern, Weilern. Die Ländernamen sind entweder mit *-land* von Völkernamen abgeleitet, z. B. Rußland, oder sie stellen einen erstarrten Wemfall der Mehrzahl eines Völkernamens dar, so ist z. B. der Ländername Sachsen entstanden aus Wendungen wie: zu den Sachsen gehen, bei den Sachsen wohnen. Viel mannigfaltiger ist die Bildung der eigentlichen Ortsnamen. Es sind zum größten Teil Zusammensetzungen mit bestimmten Grundwörtern, z. B. *-mar* (Quellsumpf), *-lar* (Weideland), *-loh* (lichter Wald), *-weiler* (lat. villare), *-heim*, *-hausen*, *-burg*, *-dorf*, *-stadt*, *-kirchen*, *-zell* (Kloster), *-rode*, *-leben* (Erbgut), *-bütrel* (Sumpf), *-wangen* (Wiese am Abhang); aus diesen Wörtern lassen sich häufig Schlüsse ziehen auf die Zeit der Gründung und die Stammeszugehörigkeit der Siedler. Das erste Glied eines solchen zusammengesetzten Namens ist sehr häufig ein Personenname, der Name des Gründers, sei es der Grundherr oder das Haupt der siedelnden Sippe; die Namen auf *-ing* und *-ingen* sind Ableitungen von Personennamen. Schließlich gibt es in Deutschland zahlreiche Ortsnamen, die sich nicht aus deutschem Sprachgut erklären lassen: im Westen finden sich keltische Namen (Rhein, Remagen, Kempten, Mainz) und lateinische Namen aus der Römerzeit (Köln, Koblenz, Aachen), im Osten bis zur Elbe und Saale slawische (Lübeck, Danzig, Leipzig, Meißen, Dresden, Bautzen, Kottbus, Breslau usw.). Da sich die lautliche Gestalt der Ortsnamen im Laufe der Jahrhunderte oft sehr stark verändert hat, muß man, um sie richtig deuten zu können, unbedingt auf ihre älteste in den Urkunden überlieferte Form zurückgehen; richtig betrieben ist aber die Ortsnamenkunde eine wichtige Hilfswissenschaft der Sprach- und Siedlungsgeschichte.

Personennamen. Unsere germanischen und altdeutschen Vorfahren trugen nur einen Namen, der unseren heutigen Vornamen entspricht. Die Bildungsweise der großen Mehrzahl dieser Namen geht, wie die Übereinstimmung mit anderen indogermanischen Sprachen, namentlich dem Griechischen, beweist, in die indogermanische Urzeit zurück. Es sind Zusammensetzungen aus zwei Wörtern, aber nicht beliebigen, sondern ganz bestimmten, die in den Namen immer wiederkehren und z. T. der dichterischen, nicht der Alltagssprache angehören; sie beziehen sich auf Kampf und Sieg, Stärke, Klugheit und Ruhm, auf Götterglauben, klugen Rat und edle Abkunft. Beliebt sind Bezeichnungen von Waffen; von Tieren kommen in den Namen nur die starken und edlen vor: Bär, Wolf, Eber, Aar, Rabe. Solche Namen sind z. B. Gerhard (Speerstark), Hildburg (Kampfschutz), Konrad (Kühnrat), Adalbert (Adel|glänzend); nicht alle lassen sich sinnvoll deuten, z. B. bedeuten die Bestandteile von Hed|wig beide 'Kampf'. Von diesen zweistämmigen Namen konnte eine große Zahl von Kurz- und Kosenamen gebildet werden, z. B. von Gottfried: Godo, Godilo, Goffo, Gotto, Gozzo, Götz, Godecke, Göbicke usw. Seit dem 12. Jahrhundert wurden die altdeutschen Namen in immer steigendem Maße durch biblische und Heiligennamen, alle Namen hebräischer, griechischer und lateinischer Herkunft, verdrängt; die meisten von diesen haben aber, namentlich in ihren Kurz- und Kosenformen, ein ganz deutsches Gepräge angenommen: Peter, Paul, Johannes (Johann, Hans), Nikolaus (Niklas, Klaus), Michael (Michel), Christoph (Stoffel, Andreas (Anders, Drews); Elisabeth, Elsbeth, Else, Margarete (Grete), Anna, Marie. In der Reformationszeit kamen bei den Reformierten neue Namen auf, sowohl biblische (Daniel, Elias, Samuel) wie auch neugebildete zweistämmige Namen (Gottlieb, Traugott, Leberecht). Die Zeit des vorherrschenden Einflusses Frankreichs brachte französische Namen, namentlich für Frauen (Charlotte, Luise, Henriette); später sind auch englische (Oskar, Alfred, Eduard; Fanny, Jenny) und nordische Namen (Niels; Helga, Ingeborg, Karin) übernommen worden. So bieten die deutschen Vornamen ihrer Herkunft nach ein buntes Bild; immer mehr aber besinnt man sich darauf, daß die zum großen Teil erst seit der Romantik wieder belebten altdeutschen zweistämmigen Namen unser edelstes Namengut bilden.

Mit dem Aufkommen des Lehnswesens und der Städte genügte die Bezeichnung mit einem Namen den Bedürfnissen des Verkehrs und der Verwaltung nicht mehr, zumal da die Namen auf eine Anzahl besonders beliebter zusammengeschrumpft waren und nicht mehr frei aus den Namenwörtern gebildet werden konnten. Man begann die vielen gleichnamigen Leute durch Beinamen zu unterscheiden. Der Adel, auch z. T. die Bauern nannten sich nach ihren Burgen und Höfen (von Schwerzburg, von der Vogelweide). Die Beinamen der übrigen Stände sind sehr mannigfaltigen Ursprungs: Wohnort (am Tor, zur Linden), Herkunft (Bayer, Schwab, Augsburger, [von] Bremen), Stand und Gewerbe (Bauer, Kaufmann, Becker, Schneider, Schmidt), Hausname (zur Rose, Einhorn), besondere körperliche oder geistige Eigenschaften (Schwarz, Dickkopf, Fröhlich); am häufigsten geschah die Unterscheidung durch Hinzufügung des Vatersnamens, z. B. Dietrich Reinhards (Sohn) oder auch einfach: Dietrich Reinhard. Diese Beinamen wurden erblich und dadurch zu **Familiennamen**, z. B. wurde ein Sohn eines Müllers namens Friedrich, genannt Friedrich Müller, Hermann Müller genannt, obgleich er gar nicht Müller, sondern vielleicht Schmied war, oder der Sohn von Konrad am Tor nannte sich Heinrich Amthor, obgleich er am Markt wohnte. In den Familiennamen sind uns die zahlreichen, z. T. nicht mehr üblichen Handwerkerbezeichnungen erhalten in ihrer mundartlichen Verschiedenheit (Schuhmacher, Schuster, Schuchardt, Schubert, Suter) und der starken Arbeitsteilung des alten Handwerks (Hufschmidt, Nagelschmidt, Spengler, Sporer, Schwertfeger, Klattner, Nadler); ebenso lebt in ihnen die Fülle der alten Kurz- und Kosenamen fort, die als Vornamen nicht mehr vorkommen, z. B. Dietz, Dirck, Türck, Thiele, Theil, Tillmann, alle vom Namen Dietrich. Die Annahme von Familiennamen erfolgte zu verschiedener Zeit, je nach Ständen und Landschaften: sie begann um das Jahr 1000 beim Hochadel in Süddeutschland und hat sich bis 1500 auch bei den unteren Ständen in Norddeutschland durchgesetzt. Nur an der deutschen Nordseeküste war bis ins 19. Jahrhundert die alleinige Bezeichnung durch Namen und Vatersnamen üblich, wie das auf Island noch heutzutage der Fall ist.

N3

Namen (Fortsetzung)

Ableitungen, Beugung, Mehrzahl

Von **Städtenamen** und vielen Ländernamen wird ein Einwohnername auf -er gebildet: Berlin, der Berliner, -s/-, die Berlinerin, -/-nen; die Endung -en eines Städtenamens fällt meist aus: Bremen, der Bremer. Zum größten Teil veraltet sind Bildungen mit aus dem Lateinischen stammenden Ableitern: Jenenser, Badenser, Anhaltiner, Tibetaner, Albanese, Japanese statt: Jenaer, Badener, Anhalter, Tibeter, Albaner, Japaner; bei ausländischen Namen sind aber auch fremde Ableitungen noch durchaus üblich, z. B. Bordelaise von Bordeaux, Kubaner von Kuba: Die Einwohnernamen von Städten dienen auch als Zugehörigkeitsbeiwort: die Berliner Pflanze, Basler Leckerli. Allgemein wird ein Beiwort auf -isch gebildet: berlinisch, japanisch; mit Ausfall von -en: göttingisch, badisch; unregelmäßig: lübisch (von: Lübeck). — Von vielen Ortsnamen werden Zeitwörter abgeleitet: ich berlinere (habe berlinert), preußele, rede wie ein Berliner, wie ein Preuße; ich berlinere ihn ein, preuße ihn ein, oder: ich verberlinere, verpreuße ihn, mache ihn im Wesen berlinerisch, preußisch. ich verberlinere (bin verberlinert), verpreuße, nehme berlinerisches, preußisches Wesen an.

Personennamen werden stark gebeugt, mit dem Wesfall auf -s: Annas, Karls, Karl Müllers Buch; altertümlich und mundartlich auch schwach, mit dem Wem- und Wenfall auf -n: Lotten zum Geschenke; hast du Karlen gesehn? Nach s, ß, z lautet die Wesfallendung gesprochen meist -ens: Franzens; in der Schrift wird sie auch durch das Häkchen ersetzt: Franz'. Mit einem Hauptwort als Beifügung wird der Name gebeugt, wenn das Hauptwort kein Geschlechtswort hat: König Friedrichs Größe, König Friedrichs des Großen; er bleibt ungebeugt, wenn die Beifügung das Geschlechtswort bei sich hat: des Königs Friedrich, des Königs Friedrich des Großen. Mit Geschlechtswort oder Beiwort versehene Namen erhalten keine Beugungsendungen: des Karl, eines gewissen Müller.

Vornamen bilden nach Bedarf eine Mehrzahl, sowohl auf -s wie auf -e: zwei Karls, zwei Karle, die beiden Annas, die zwei Hänse. Familiennamen bilden ein Sammelwort auf -s: Müllers, die Familie Müller, wir haben zwei Müller(s) in der Klasse.

nahrens, nahrends, M nirgends. der **Nahrensdag,** Nimmerleinstag. [niederd.]

die **Nahr,** -/ᵘe, 1) genähte Linie, bes. an Kleidern, Abb. *N 2:* eine doppelte N. steppen; einem auf die N. gehen, U scharf zusetzen; in die Nähte setzen, aus den Nähten platzen, U dick werden; auf die N. greifen, U Geld zusammensuchen. 2) ✠ Fuge. 3) feste Knochenverbindung am Schädel, Abb. *S 11.* 4) ✠ Verwachsungslinie, Abb. *F 40.* 5) ⛩ Zusammentreffen zweier Gewölbeflächen. 6) ⚓ künstliches Zusammenziehen von Wunden. die **Nähterin,** M Näherin. [von: nähen]

der **Nahwer,** M Nachbar. ich **nahwere,** besuche Nachbarn. [niederd.]

naime, M irgendwo. **naimer,** irgendwer usw. [schweiz.]

naiv, kindlich unbefangen, harmlos, *sowohl im guten Sinn:* triebhaft sicher, ohne Selbstbespiegelung, *wie tadelnd:* unüberlegt, einfältig; stell dich nicht n.!; er spielt den Naiven. die **Naïve,** -n/-n, eine -/-, Bühnenfach ähnlich der jugendlichen Liebhaberin. *Hptw.:* die **Naïvität,** -/-en. [franz.; Gottschedzeit]

die **Naiade,** -/-n, weibl. Geister (Nymphen) der Quellen, Bäche, Seen. [griech. Sage]

nakelt, nakt, M nackt. [niederd.]

der **Nal,** M Nagel. ich **nale,** →nöle. [niederd.]

der **Name,** -ns/-n, *weniger gut:* **Namen,** -s/-, 1) Bezeichnung eines Einzelwesens oder Dinges (**Eigenname:** Fritz, Goethe) und alle Angehörigen einer Gattung (**Gattungsname:** Mensch, Baum), Übers. *N 3.* Wie war doch Ihr werter N.?; er reist unter falschem Namen; kennst du den Namen dieser Fischgattung?; die Dinge mit Namen, das Kind beim rechten Namen nennen, mit einem ehrlich-unverhüllten Wort; nur dem Namen nach, nicht in der Tat, nur dem Titel nach. 2) Ruf, Ruhm: man kann seinen Namen nur einmal verlieren; er hat sich einen großen Namen gemacht; Gottes N. sei gepriesen, Gottes Ruhm sei verkündet. 3) in meinem Namen, mit meiner Zustimmung *oder:* für mich mit meiner Zustimmung; ich wünsche zugleich im Namen meiner Frau viel Glück!; Sie können in meinem Namen handeln; im Namen des Volkes, aus der Machtvollkommenheit, die das Volk mir gegeben (Formel bei Gerichtssachen); *ähnlich:* in Gottes Namen. 4) auf meinen Namen, für meine Rechnung: das Geschäft geht auf den Namen der Ehefrau, sie ist der eingetragene Inhaber. **nämens,** 1) mit Namen: ein Junge namens Fritz. 2) in jemandes Namen: ich frage namens der Behörde. **nämentlich,** 1) bei Namen, mit Namennennung: mit namentlicher Abstimmung. 2) besonders, in erster Linie: die Enten, namentlich die Krickenten, werden leicht zahm. **nämhaft,** 1) berühmt, angesehen: namhafte Vertreter der Wissenschaft. 2) bedeutend, groß: namhafte Spenden sind nötig. 3) einen namhaft machen, seinen Namen erfahren oder mitteilen. **nämlich,** 1) denn: er verstand nicht, er war nämlich taub. 2) wie nun genauer folgt, ich meine damit: das ist nämlich so...; die Hühnervögel, nämlich... (*folgt irgendeine Aufzählung oder Erklärung oder Bemerkung*). 3) der, die, das **nämliche,** derselbe, personengleiche: es ist der nämliche Mann wie gestern. *Hptw.:* die **Nämlichkeit,** -. ich **nämse** ihn, M nenne. das **Namen-Jesu-Fest,** kathol. Fest am 2. Januar oder am Sonntag nach Neujahr. **namenlos,** 1) unbenannt: der Verfasser ist ein Namenloser. 2) sehr groß, unsagbar: namenloses Elend. der **Namensbruder,** die **Namensschwester,** wer den gleichen Eigennamen führt. die **Namenskarte,** Besuchskarte (Visitenkarte), Abb. *B 25.* der **Namenstag,** Tag des Heiligen, dessen Namen man führt. der **Namensvetter,** wer den gleichen Personennamen führt. der **Namenszug,** 1) die eigenhändige Unterschrift. 2) ♣ verschlungene Anfangsbuchstaben. [german. Stw.]

nämen, M genommen. [niederd.]

Nanette, -s, weibl. Vorn. [franz. Koseform zu: Anna]

die **Nänie,** -/-n, Totenklage. [lat.]

Nanking, -s, Hauptstadt von China (seit 1928). das **Nanking,** -s, dichtes glattes Baumwollgewebe. [chines., südl. Hauptstadt]

Nanna, -s, nord. Göttin, Gattin Baldrs.

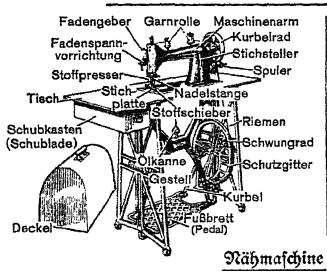
der **Nanne,** M Vater. [Kinderwort]

Nanni, Nandl, Nannerl, -s, weibl. Vorname. [Koseform zu: Anna, Johanna]

Nante, Nanting, -s, Kurzform von: Ferdinand. [nordd.]

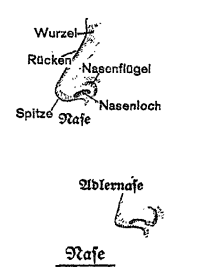
der **Napf,** -s/ᵘe, 1) Schüssel, Asch, bes. kleines Gefäß, Abb. *G 8, oft:* Näpfchen, z. B. Fernrohr, Vogelfutterkästchen, Abb. *S 41.* 2) becherförmige Fruchthülle. der **Napfkuchen,** Aschkuchen, Topfkuchen, Abb. *K 59.* [german. Stw.]

das **Naphtha,** -s, ✝ Erdöl. das **Naphthalin,** -s/-e, fester Kohlenwasserstoff im Steinkohlenteer, Mottengift. [griech.]



Nähmaschine

Narzisse



Nase

Napoleon, -s, Kaiser der Franzosen (1804—14/15); Sinnbild für einen Welteroberer. *Beiw.:* **napoleonisch.**

die **Napolitaine** *näpolitän,* -, ein feines weiches Wollgewebe. die **Napolitains** *näpolitäß (Mehrzahl),* Schokoladentäfelchen. [franz., von: Neapel]

das **Nappaleder,** kräftiges, glattgares Schaf-, Lamm- oder Ziegenleder, bes. für Handschuhe.

ich **nappiere,** *Kochkunst:* überziehe. [franz.]

die **Narbe,** -/-n, 1) das Gewebe, das sich bei der Heilung von Wunden neu bildet; Narben auf der Brust, Zeichen des Heldentums. 2) ☒ flächiges Gebilde des Fruchtknotens, das zum Auffangen des Blütenstaubes dient, Abb. *B 42, F 40.* 3) *Gerberei, auch:* der **Narben,** -s, die oberste Schicht (Haarseite) der Lederhaut (wegen der Zeichnung). 4) Grasdecke der Erde. 5) M Kruste. ich **narbe** Felle, enthaare. eine Wunde **narbt,** † vernarbt. **narbig,** mit Narben bedeckt; mit Narbenmuster gezeichnet. german. Sprachvereinigung.

die **Narde,** -/-n, 1) Name der wohlriechenden Wurzelstöcke vieler Pflanzen, *auch:* des daraus hergestellten Salböls. 2) hölzerner Klucksgeselle. [1 altind.; 2 pfälz.]

die **Nargile, Nargileh** *(Betonung schwankt),* -, Wasserpfeife. [türk. Lw. a. d. Pers.]

die **Narkose,** -/-n, ⚕ allgemeine Betäubung (zur Schmerzbekämpfung). **narkotisch,** betäubend. das **Narkotikum,** -s/...ka, betäubendes Mittel. ich **narkotisiere** (habe narkotisiert) ihn, betäube (durch einschläfernde Mittel). [griech.; Gottschedzeit]

narms, M nirgends. [niederd.]

der **Narr,** -en/-en, die **Närrin,** -/-nen, 1) Dummkopf: du bist ein N. und bleibst ein N.!; Narren der Liebe, wer durch Liebe den Verstand verliert; einen Narren an etwas gefressen haben, in einer Beziehung unvernünftig werden, etwas unsinnig lieben; einen zum Narren halten, ihn necken, verspotten. 2) komische Gestalt; Hofnarr, lustiger Rat in der N. für alle, bringt immer alle zum Lachen; Possenreißer, ausgelassen Vergnügter, z. B. Karnevalfeiernder. 3) durch eine Wegart gallig verbildete Pflaume. 4) † Läufer im Schachspiel. 5) Name mehrerer Vögel, u. a. des Wassertölpels. 6) M Schneeglöckchen = Sommernarr. ich **narre** (habe genarrt), 1) treibe Possen oder Dummheiten, 2) ihn, halte zum Narren, lege hinein, spiele einen Streich. die **Narrerei, Narrenteidung,** -, Narrentreiben, Torheit oder ausgelassene Lustigkeit. die **Narrheit,** -/-en, 1) dummer oder lustiger Streich. 2) närrische Veranlagung. **närrisch,** 1) durch Dummheit, Lächerlichkeit oder Schalkheit gekennzeichnet: ein närrischer Kerl, ein närrischer Einfall. 2) merkwürdig. 3) U gewaltig: eine närrische Freude. der **Narrendattel,** M komischer Schwachkopf. die **Narrenfreiheit,** Freiheit des Benehmens im Karneval; Redefreiheit des Hofnarren. die **Narrenkappe,** Abzeichen des Hofnarren. die **Narrenliebe,** übertriebene Liebe. die **Narrenspossen** *(Mehrzahl),* verrücktes Treiben. der **Narrenstreich,** Schelmenstück *oder:* große Torheit. der **Narrenturm,** das **-haus,** † Irrenanstalt. [ahd., Herkunft ungeklärt]

narschtig, M betriebsam; eifrig; gierig. [norddd.]

der **Narwal,** ein Zahnwal, das Männchen mit schraubenähnlichem Stoßzahn. [nord. 'Toten-wal']

der **Narziß,** -/...isse, eitler oder krankhafter Selbstbewunderer. der **Narzißmus,** -, Verliebtheit in sich selbst. [griech. Sage]

die **Narzisse,** -/-n, schönblühendes Zwiebelgewächs des wärmeren Europas, Gartenzierpflanze, Abb. *N 4.* [griech.]

die **Nase,** M U Nase. [norddd.]

der **Nasal,** -s/-e, Nasenlaut (*m, n, ng*). **nasal,** 1) wissenschaftliches Beiwort zu: Nase. 2) genäselt. ich **nasalisiere** (habe nasaliert) es, näsele; nasalierte Vokale, die Selbstlaute *ã, ã, õ* usw. [lat.]

ich **nasche** (habe genascht), 1) esse Süßes. 2) es, verschaffe mir verbotene Genüsse: der Junge nascht, plündert Mutters Vorräte. 3) probiere, von ihm, nehme kleine Proben, greife einzelnes, was besonders gut scheint, heraus: an der Torte naschen; *auch:* in einem Buch naschen, einzelne Stellen lesen. der **Näscher,** -s/-, die **Näscherin,** -/-nen, **Naschkatze,** Süßmaul; kleiner Dieb von Leckereien. die **Näscherei,** -/-en, Leckerei; Naschhaftigkeit. **naschhaft,** genäschig, gern naschend. *Hptw.:* die **Naschhaftigkeit,** -. das **Naschwerk,** Leckereien, Süßigkeiten. [ahd.]

der **Naschen,** M eine runde Holzdose. [niederd.]

die **Nase,** -/-n, 1) der Eingang in die Luftwege der Menschen und Tiere, der Vorsprung, der den Eingang in die Nasenhöhle umschließt, Abb. *N 4, M 16, P 19;* das Riechwerkzeug: eine gute N. haben, feinen Spürsinn; das geht, fährt in die N., riecht stark, wirkt unangenehm; die N. über andere rümpfen, vornehm verächtlich tun; die N. hochtragen, hochmütig sein; Nasen machen, seine Unzufriedenheit zeigen; die N. hängen lassen, mit langer N. abziehen, niedergeschlagen, erfolglos und entmutigt; einem eine lange N. machen, schneiden, verspotten; einen an der N. zupfen, ihm höhnische Vorstellungen machen; fassen Sie sich an Ihrer N.!, kümmern Sie sich um Ihre Angelegenheiten; die N. wackelt ihm, er lügt; einem Nasen drehen, ihm etwas vortäuschen (wie zum Karneval mit der Wachsnase); einem etwas an der N., an der Nasenspitze ansehen, beim ersten Blick ins Gesicht; auf der N. liegen, krank oder mutlos sein; immer der N. nach, in der zufällig eingeschlagenen Richtung; mit der N. auf etwas stoßen, so wie man geht, zufällig; eins auf die N. bekommen, zurückgestoßen, gedemütigt werden; einen an der N. herumführen, ihn leiten, wie man will (wie den Stier am Nasenring); einem den Ring durch die N. ziehen, ihn unterjochen; seine N. in alles stecken, neugierig sein; er sieht nicht weiter als seine N., nicht weit; es liegt vor deiner N., dicht bei; eine N. lang, sehr kurz; alle Nasen lang, in kurzen Abständen, sehr oft. 2) U Verweis, Rüffel. 3) Felsvorsprung; Halbinsel, *überhaupt:* Vorsprung, z. B. an Burgen als Pechausguß, Abb. *B 63.* 4) ⚙ hakenförmiger Ansatz, z. B. Abb. *G 19, H 21, M 9, S 35, T 17.* 5) ⊼ Schmuckform beim gotischen Maßwerk. 6) ein Süßwasserfisch aus der Familie der Karpfen. ich **nase** ihn **(an),** U

— N5 —

Naturkunde

Pflanzenkunde	Tierkunde	Pflanzenkunde (gilt auch für Tierkunde)	Gesteinskunde (Mineralogie)
	Natürliches System		
Kreis (Samen- oder Blütenpflanzen)	Kreis (Wirbeltiere)	Künstl. System (Linné)	
Klasse (bedecktsamige Pflanzen)	Klasse (Säugetiere)	Gruppe (eingeschlechtige Pflanzen)	Klasse (chemische Grundstoffe)
Reihe (getrennblumenblättrige Pflanzen)	Ordnung (Raubtiere)	Klasse (eingeschlechtig, einhäusige Pflanzen)	Ordnung (metallähnliche Stoffe)
Ordnung (buchenart. Pflanzen)	Familie (Katzen)	Ordnung (fünf- bis vielstaubblättrige Pflanzen)	
Familie (Birkengewächse,	Gattung (Löwe)	Gattung (Birke)	Gattung (unedel, spröde)
Gattung (Birke)	Art (Berberlöwe)	Art (Rauch- oder Warzenbirke)	Art (Eisen)
Art (Rauch- oder Warzenbirke)			

erteile einen Verweis. ich **näsele** (habe genäselt), spreche mit falscher Stellung des weichen Gaumens. die **Nasenbremse**, ¹) Einschnürvorrichtung, die Rinder durch Druck auf die Nasenscheidewand gefügig machen soll. 2) Schafbiesfliege. die **Nasenlänge**, Pferdekopflänge beim Rennsport: immer eine Nasenlänge voraus, ein kleiner, aber entscheidender Vorsprung. der **Nasenpopel**, U (durch erstarrtes Nasensekret entstandener) Nasenschleim. der **Nasenstüber**, -s, -, Schnellen, Schlag vor die Nase mit gekrümmtem Finger. 2) Mal die Ahornfrucht. der **Nasenwärmer**, -s, -, Hörer, M kurze Pfeife. **naseweis**, vorlaut, vorwitzig. ich **nasführe** (habe genasführt), führe, lenke, wie ich will. 2) täusche, führe irre. das **Nashorn**, -s, -e, der, plumpes, dickhäutiges Huftier mit einer oder mehreren hornigen Spitzen auf der N. der **Nashornkäfer**, einer der größten deutschen Käfer, mit einem Horn auf dem Kopf. der **Nashornvogel**, überseeischer Verwandter des Wiedehopfs, mit bogigen Verdickungen am Grunde des mächtigen Schnabels. das **Nastuch**, M Taschentuch. der **Näswäter**, M ..., Rotznase. [german. Stw.]

die **Näspel**, -/-n, M Mispel. [oberd.]

naß (nasser, der nasseste *oder:* nässer, der nässeste), durchdrungen von Feuchtigkeit, bei voll Wasser; triefend, flüssig: *Gegensatz:* trocken: der Schwamm ist n.; der Regen macht n.; das ist ein nasses Jahr, regenreich; sich die Kehle n. machen, trinken; ein nasser Bruder, der gern trinkt; ein nasses Lied, feuchtfröhlicher, den Trunk preisender Sang; für n., M umsonst. das **Naß**, ...sses/...ße, O Flüssigkeit: Getränk; Regen. die **Nässe**, -, starke Feuchtigkeit. ich **nässe** (habe genäßt), mache naß, befeuchte, tränke. Wild **näßt**, läßt Harn. **näßlich**, feucht, sumpfig. **naßkalt**, n. und kalt. [german. Stw.]

Nassau, -s, ehemal. deutsches Herzogtum. der **Nassauer**, -s/-, 1) Bewohner von N. 2) U jemand, der sich einen Genuß auf Kosten anderer verschafft. 3) A Platzregen; wer gern trinkt. ich **nassauere** (habe genassauert), U genieße auf fremde Kosten. [2 wohl Göttinger Studentenwort: einer, der sich unberechtigterweise an den Freitisch der Nassauer Studenten setzt]

der **Nast**, M Ast. [schweiz., aus: n'Ast 'ein Ast']

die **Nät**, M Nuß. [niederd.]

Natal, -s, Provinz der Südafrikanischen Union, an der Südostküste Afrikas.

Natälie, -s, weibl. Vorname. [lat. 'Geburtstag' (Christi)]

die **Natalität**, -/-en, Geburtenhäufigkeit. [lat. Stw.]

Nathan, -s, männl. Vorname. [hebr. 'Gott hat gegeben']

die **Nation**, -/-en, 1) Volk als politische Einheit, Staatsvolk. 2) *an alten Hochschulen:* Zusammenschluß der aus demselben Lande stammenden Studenten. **national**, 1) volklich. 2) einem Staatsvolk eigen, staatsgesinnt; *Gegensatz:* international, zwischenstaatlich, weltbürgerlich. ich **nationalisiere** (habe nationalisiert), es, erkläre für Staatseigentum. der **Nationalismus**, -, 1) Volkstumsgedanke, entschiedene Betonung des Volkstums. 2) betonte Staatsgesinnung. der **Nationalist**, -en/-en, Vertreter des Nationalismus. *Beiw.:* **nationalistisch.** die **Nationalität**, -/-en, 1) Volkstumszugehörigkeit. 2) Volksgruppe in einem fremden Staat (*nationale Minderheit*). die **Nationalfarben**, Landesfarben. der **Nationalfeiertag**, Staatsfeiertag. die **Nationalhymne**, Volkshymne. die **Nationalökonomie**, Volkswirtschaftslehre. der **Nationalrat**, *in der Schweiz:* 1) gesetzgebende Körperschaft, die mit dem Ständerat zusammen die Bundesversammlung bildet. 2) Abgeordneter für 1. der **Nationalsozialismus**, -, die von Adolf Hitler begründete und geführte Bewegung, die auf völkisch-sozialistischer Grundlage eine Erneuerung des deutschen Menschen erstrebt. der **Nationalsozialist**, -en/-en, Anhänger des Nationalsozialismus. *Beiw.:* **nationalsozialistisch.** [lat.-griech. Stw.]

das **Nationale**, -s-, -s, 1) Personalangaben (Name, Alter, Beruf, Heimatzugehörigkeit usw.). 2) Stückbeschreibung von Haustieren (Signalement). 3) † Kokarde. [franz., von: Nation]

die **Nativität**, -/-en, 1) Geburtenhäufigkeit. 2) Voraussage des Schicksals aus der Stellung der Sterne bei der Geburt. [lat.; Astrologenwort]

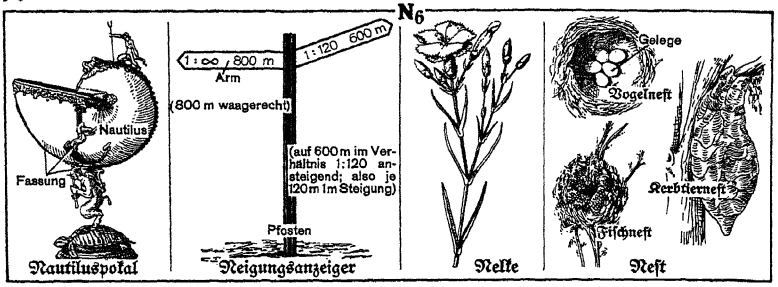
das **Natrium**, -s, *Zeichen:* Na, Grundstoff, ein Leichtmetall. das **Natron**, -s, doppeltkohlensaures N. [griech.-lat.]

ich **nätsche**, M 1) schmatze. 2) beklatsche. [westd.]

natt, M naß. ein **Nättchen**, ein bißchen. **ahn Natt un Drög**, ohne Trank und Speise. [niederd.]

die **Natter**, -/-n, artenreichste Familie der Schlangen, umfaßt giftige wie ungiftige: D Giftschlange: eine N. am Busen nähren, jemanden begünstigen, der einen verraten wird. der **Natternkopf**, hohes, borstiges, blau blühendes Unkraut. die **Natterzunge**, eine kleine Farnpflanze. [german. Stw.]

die **Natur**, -/-en, 1) die Schöpferkraft, die sich in steten Erscheinungen und Verändern immobil: Mutter N.; alles durch das Walten der N. erklären; die Kräfte der N. 2) Beschaffenheit, Wesen, Anlage: meine N. ist nun einmal so; das liegt in seiner N.; er kann seine N. nicht verleugnen; Goethe nennt einen Menschen stark geprägter Eigenart eine N.; die Stimme der N., die innere Stimme des Triebes. 3) das freie Land, Wald und Feld, möglichst unberührte Landschaft: hinaus in die N.! 4) Selbstgewachsenes, Gegengesetzliches, Unverfälschtes: *Gegensatz:* Kunst, Künstelei, Ersatz, Kultur; zurück zur N., weg von unserem erdgelösten Kulturleben: mein Haar ist N., ich trage keine falschen Haare; nach der N., nach dem wirklichen Gegenstand nicht nach Erinnerung oder Vorlage); in N., die Sache selbst (kein Ersatz); ein Baum, wie er von N. gewachsen ist. 5) M Geschlechtsteile. 6) seine N. erleichtern, M harnen. die **Naturalien** (*Mehrzahl*), 1) Bodenerzeugnisse, Lebensmittel und Rohstoffe. 2) Schaustücke in naturkundlichen Sammlungen. die **Naturalisation**, -/-en, Einbürgerung. *Zeitw.:* **naturalisieren.** der **Naturalismus**, -, 1) Kunstrichtung, welche die nackte Wirklichkeit getreu darstellen will. 2) Weltanschauung, die die Natur als das Alleinfassende, Einzige betrachtet. das **Naturell**, -s/-e, Gemütsart. **natürlich**, 1) Beiwort zu: Natur in allen Bedeutungen. 2) gewiß, selbstverständlich. 3) natürliche Kinder, außereheliche. 4) eheliche, leibliche, im Gegensatz zu angenommenen. *Hptw.:*



die **Natürlichkeit**, -. der **Naturburſche**, formloſer Menſch, der ſich in ſeinem Benehmen keinen Zwang auferlegt. **naturgemäß**, 1) ſelbſtverſtändlich. 2) aus dem Weſen entſpringend. die **Naturgeſchichte**, *älter für:* Naturkunde, beſ. für den naturkundlichen Schulunterricht. das **Naturgeſetz**, Ausſage über einen unter den gleichen Bedingungen immer wiederkehrenden Zuſammenhang von Naturvorgängen. die **Naturkunde**, Tier-, Pflanzen- und Geſteinskunde, Abkz. *N.K.* der **Naturmenſch**, 1) der Menſch ohne Kultur, im Urzuſtand; *auch:* Angehöriger eines Naturvolks. 2) Naturſchwärmer, der 'zurück zur N.' ſtrebt. die **Naturreligion**, Verehrung der Naturkräfte oder -erſcheinungen als übermenſchliche Weſen. das **Naturvolk**, ſchriftloſes Volk. die **Naturwiſſenſchaft**, Wiſſenſchaft von den Vorgängen und Tatſachen der äußeren Natur, z. B. Phyſik, Chemie, Sternkunde, Naturkunde; *Gegenſatz:* Geiſteswiſſenſchaft. **naturwüchſig**, frei wachſend. der **Naturzuſtand**, Unberührtheit durch Kultur oder Menſchenwerk. [lat. Lw. in allen german. Sprachen]

ich **nahe**, M bin ſchläfrig; nicke ein. [von: nafzen]

nau, M 1) geizig. 2) beinahe. 3) genau. [german. Grundwort zu: genau]

der **Nauarch**, -en/-en, Flottenführer. [griech.]

die **Naue**, -/-n, der **Nauen**, -s/-, M kleines Schiff, Fährboot. die **Naufahrt**, Talfahrt (auf der Donau). [oberd.; Lw. aus lat. navis]

naug, M genug. [niederd.]

Bad **Nauheim**, -s, Stadt am Taunus. **Nauheimer.**

Nauke, U Spottname ähnlich wie Auguſt. [nordd.]

Naumburg, -s, Stadt an der Saale. [mitteld., Neuenburg]

ich **näume** i h n, M nenne. [niederd.]

das **Naunſcherl**, M Teigerbſe als Suppeneinlage. [ſüdd.]

die **Naupe**, -/-n, U Mücke, Grille; Bosheit. [eins m.: Noppe]

naus, gekürzt aus: hinaus!

Nauſikäa, -s, Tochter des Königs der Phäaken. [Odyſſeuſage]

die **Naute**, -/-n, Gebäck aus Sirup und Mohn. [jüdiſch]

die **Nautik**, -, Schiffahrtskunde, Steuermannskunſt; die Wiſſenſchaft, den Schiffsort zu beſtimmen und den Weg von einem Hafen zum andern zu finden; *dazu:* der **Nautiker**, -s/-. **nautiſch**, auf das Seeweſen. [griech.; Goethezeit]

der **Nautilus**, -/...üſe, Perlboot, ein Kopffüßer, aus deſſen Gehäuſe Pokale hergeſtellt wurden, Abb. *N 6.* [lat.]

Navarra, -s, Provinz in Nordſpanien. *Beiw.:* **navarreſiſch.** [baskiſch, Talandſchaft]

navigare necesse est, Seefahrt tut not. [lat.]

die **Navigation**, -/-en, Nautik. ich **navigiere** (habe navigiert), lenke ein Schiff oder Luftſchiff. [lat.]

navikulär, ſchiffförmig. [lat.]

die **Naw**, M Nachbarin. der **Nawer**, M Nachbar. [niederd.]

Naxos, -, griech. Inſel, die größte der Zykladen. *Beiw.:* **naxiſch.**

Nazareth, -s, Stadt im nördlichen Paläſtina (Galiläa), Wohnort der Eltern Jeſu. der **Nazaräer**, -s/-, Judenchriſt der erſten Zeit. der **Nazarener**, -s/-, 1) Name Jeſu. 2) Chriſt der erſten Zeit. 3) Name mehrerer Sekten. 4) Angehöriger einer Gruppe deutſcher Maler zu Beginn des 19. Jahrh.

Nazi, -s, Koſeform von Ignaz. der **N.**, -s/-s, 1) Scherzname des Öſterreichers. 2) U Nationalſozialiſt.

NB., Abk. für: nota bene, beachte.

n. B., **n. Br.**, Abk. für: nördliche Breite.

n. Chr., Abk. für: nach Chriſtus. **n. Chr. G.**, Abk. für: nach Chriſti Geburt.

nd., Abk. für: niederdeutſch.

'ndoch, M nicht doch. [bezeichnend für Köln]

nē, M 1) nein. 2) *auch:* **nē**, nicht. [nordd.]

nē, **'nē**, M eine. **nen**, **'nen**, M einen. [verbreitete Kurzformen]

der **Neandertaler**, -s/-, die **Neandertal|raſſe**, altſteinzeitliche Menſchenraſſe. [Fundort bei Düſſeldorf]

Neapel, -s, Stadt in Süditalien. **Neapler**, *älter:* **Neapolitaner.**

nebbich, U ſchade, leider. [jüdiſch]

der **Nebel**, -s/-, 1) Ausſcheidung ſehr kleiner Waſſertröpfchen aus der Luft infolge von Abkühlung und dadurch verurſachte Trübung der Luft; Sinnbild für Verſchleierung, Trübung, Unklarheit. 2) ☁ künſtlich erzeugte Lufttrübung zur Deckung gegen Sicht. 3) der **N.**, **Nebelfleck**, ☆ gasförmiges leuchtendes Gebilde am Himmel *oder:* ſehr weit entfernter Sternhaufe. 4) U Rauſch. ich **nebele** e s **ein**, vernebele. der **Nebelung**, -s, der Monat November. **neblig**, unſichtig, durch N. getrübt; i n n e b l i g e r F e r n e, kaum ſichtbar. das **Nebelheim**, Verdeutſchung von: Niflheim. das **Nebelhorn**, ⚓ Gerät zur Signalgebung bei unſichtigem Wetter. die **Nebelkappe**, 1) Tarnkappe. 2) M Kapuze. das **Nebelreißen**, Zerreißung des Nebels durch den Wind. [german. Stw.]

neben, 1) (i h m oder i h n, Übers. *V 4*) an ſeine(r) Seite, in ſeine(r) Nachbarſchaft, Abb. *L 2*: w i r w o h n e n n. d e r S c h u l e, als nächſtes Haus daran; n. d e m F l u ß l ä u f t e i n K a n a l; n. d a s Z i e l t r e f f e n, nicht hinein, daran vorbei; w i r l e b e n n e b e n e i n a n d e r ſ t a t t m i t e i n a n d e r; n. d i e S c h u l e g e h e n, M ſchwänzen. 2) i h m, außer, als ſein Mitbewerber, Helfer oder Begleiter: n. d e m H a u p t ſ c h r i f t l e i t e r b e ſ t i m m e n h i e r ü b e r d i e F a c h ſ c h r i f t l e i t e r, ſie haben auch (*meiſt:* in zweiter Linie) zu beſtimmen; i n d i e ſ e m K a m p f e ſ t a n d n u r m e i n e M u t t e r n. m i r, half mir. 3) i h m, mit ihm verglichen: n. d i r i ſ t ſ e l b ſ t R a f f a e l e i n S t ü m p e r! **nebig**, K nebenſtehend. **neben...**, 1) nachbar...: das Nebenhaus. 2) minder wichtig, anhangsweiſe: d i e N e b e n b a h n, Eiſenbahn, die eine Gegend von geringerer wirtſchaftlicher Bedeutung mit einer Hauptbahn verbindet; e i n N e b e n g e b ä u d e, Seitengebäude, z. B. Anbau am Hotel. 3) zweite, nicht gleichberechtigte: d i e N e b e n f r a u, das Nebenland. **nebenbei**, 1) mit etwas anderem. 2) ohne ihm Bedeutung beizumeſſen, nachläſſig. der **Nebenbuhler**, Mitbewerber (Konkurrent). *Beiw.:* **nebenbuhleriſch. nebeneinander**, einer neben dem anderen. das **Nebeneinander**, -s, gleichzeitiges oder nahe benachbartes Beſtehen. die **Nebeneinanderſchaltung**, ⚡ Parallelſchaltung, Abb. *S 12.* der **Nebengedanke**, *ſeltener für:* Hintergedanke.

nebenher, 1) nebenbei. 2) begleitend, gleiche Geschwindigkeit haltend. die **Nebenlinie,** 1) Abkömmlinge eines jüngeren Sohnes. 2) Zweigbahn, Verkehrslinie von geringerer Bedeutung als die Hauptstrecken. die **Nebensache,** Sache geringerer Bedeutung, Unwichtiges. *Beiw.:* **nebensächlich.** der **Nebensatz,** *Sprachlehre:* von einem Hauptsatz abhängiger Satz, meist durch ein Bindewort wie daß, weil, als eingeleitet. [ahd.; zusammengezogen aus: in eben]

Nebraska, -s, einer der Ver. Staaten von Nordamerika.

nebst ihm, mit, samt, ihn mitnehmend: er kam u. Frau und Kindern, brachte sie mit. [von: neben; Lutherzeit]

Nebukadnezar, -s, König von Babylon des 6. Jahrh. v. Chr.

nebulös, nebelhaft, unscharf; düster, grämlich. [lat.]

das **Necessaire** *nesäßär,* -s/-s, 1) Handarbeitskästchen. 2) Reisebesteck. [franz. 'das Nötige']

der **Neck,** -s -e, Wassergeist. [schwed.; männl. Form zu: Nixe]

der **Neckar,** -s, rechter Nebenfluß des Rheins.

ich **necke** (habe geneckt), 1) ihn, foppe, ziehe ihn auf, halte ihn zum besten, spiele ihm kleine Streiche; sie neckt dich bloß, sie meint es gar nicht ernst; was sich liebt, das neckt sich. 2) M jammere ohne Grund. ich **n. mich** mit ihm, wir **necken uns,** sie **necken sich,** das Necken geht hin und her. die **Neckerei,** -/-en, wiederholtes Necken, Stichelei, Schäkerei. **neckisch,** 1) voll Neckereien, drollig, übermütig. 2) U sonderbar, verwickelt. der **Neckname,** Spitzname, scherzhafter Übername. [von: nagen]

nedder, M niedrig; nieder. ich **nēde,** M niete. [niederd.]

nee, M nein. [nordd.]

neem, M wo. [niederd., statt: woneem]

die **Neer,** -/-en, U Strudel, Wirbel. 2) M Niere. [niederl.]

der **Neffe,** -n, -n, 1) Schwester- oder Brudersohn, Sohn des Vetters oder der Base, Goors. *F 6.* 2) M B Enkel. die **Neffen** *(Mehrzahl.,* manchmal Sammelwort für Neffen und Nichten. germ. Stw.

die **Neffe,** M Blattlaus. [wohl lat. Lw.]

nēg, M nahe. die **Nēg,** Nähe. [niederd.]

die **Negatiūn,** -/-en, Verneinung. **negativ,** 1) verneinend. 2) nach der Wenigerseite (Minusseite) weisend; negative Zahlen, △ Zahlen mit Vorzeichen —. 3) etwas Gleichartiges (das Positive) aufhebend (neutralisierend): negative Elektrizität. 4) U ungünstig, erfolglos. das **Negativ,** -s/-e, das beim Entwickeln einer Lichtbildaufnahme entstehende Bild, das helle Stellen der Wirklichkeit dunkel und dunkle Stellen hell zeigt, Abb. *L 16.* [lat.; Lutherzeit]

nēgen, M neun, vgl. ↗nägen. [niederd.]

der **Neger,** -s/-, die **Negerin,** -/-nen, 1) Angehöriger der in Afrika beheimateten 'Schwarzen Rasse'. 2) △ schmutziger Mensch; Kunstgönner, der bezahlt; bezahlter Gehilfe eines großen Schriftstellers. *Beiw.:* **negerisch.** das **Negerkorn,** Mohrenhirse, ein Getreide. die **Negernuß,** Erdnuß. [at.-span. 'der Schwarze']

ich **negiere** (habe negiert) es, verneine, leugne; lehne ab. *Hptw.:* die **Negierung,** -/-en, vgl. ↗Negation. [lat.]

das **Negligé** *nēgliseh̄é,* -s/-s, Nacht- oder Morgenkleid, ...rock, Abb. *K 30, H 10; früher:* jede Kleidung, die nicht Gesellschaftstracht ist. ich **negligiere** (habe negligiert) es, vernachlässige. [franz. 'das Nachlässige']

das **Negōtium,** -s/...tien, Geschäft. **negoziōbel,** handelsfähig. der **Negoziant,** -en/-en, 1) Geschäftsmann. 2) Unterhändler. ich **negosiere** (habe negosiert), 1) treibe ein Geschäft; schließe ein Geschäft ab. 2) über es, verhandle. 3) es, vermittle, leite in die Wege. 4) einen Wechsel, gebe weiter. [lat.]

negrid, negerhaft. [von: Neger]

der **Negrito,** -s/-s, Angehöriger der kleinwüchsigen, dunklen, krausharigen Bevölkerung in Südostasien und Melanesien. [span., Negerlein]

negroid, 1) negerähnlich. 2) ✝ negrid. [von: Neger]

der **Negus,** -/- *oder:* ...sse, der abessinische Königstitel.

Nehemia, -s, Prophet des Alten Testaments.

ich **nehme** (nahm, habe genommen; du nimmst, er nimmt; nimm, es.), 1) erhalte, ergreife, lasse mir geben, bringe in meinen Besitz: nimm, was man dir gibt; er nahm seinen Hut; er ist genommen worden, für diensttauglich erklärt worden; sie ist vom Stamme Nimm, △ habsüchtig; Abschied, einen Anlauf, Aufschwung, Rache, Rücksicht, Schaden nehmen; Arznei nehmen; einen nehmen, U trinken; was in die Hand nehmen, die Leitung übernehmen. 2) es ihm, entziehe; beraube ihn dessen. 3) wähle, entscheide mich dafür: was wollen Sie nun nehmen? 4) erobere: den weißen Läufer mußt du nehmen; eine Stellung nehmen, erstürmen. ein Hindernis nehmen, herüberspringen. 5) Geld: verlange: wieviel nehmen Sie für den Korb?, was kostet er? 6) behandle: du verstehst ihn nicht zu nehmen. 7) fasse auf: nimm das nicht zu tragisch! 8) heirate: ob sie ihn wohl nimmt? 9) an mich, zur Verwahrung *oder:* als Diebstahl. 10) auf mich, übernehme; rechne zu meinen Pflichten; lasse mir die Schuld zuschreiben. 11) von ihm, befreie ihn davon. 12) zu mir, genieße, esse. ich **n. mich,** M benehme mich; *bes.:* ich weiß mich darin nicht zu nehmen, weiß nicht, was ich in dieser Sache machen soll. ich **n. ab,** 1) schwinde: seine Kräfte nehmen rasch ab; der Mond nimmt ab, es geht auf Neumond zu, Abb. *M 23;* bes. verliere am Gewicht, werde magerer. 2) räume ab, decke ab (den Tisch). 3) verringere die Zahl der Maschen durch Zusammenstricken. ich lasse **mich abnehmen,** ✝ photographieren. ich **n. es ab,** 1) entferne, hebe weg; ziehe aus: nimm den Hut ab!, Abb. *G 39;* wir müssen die Decke vom Tisch abnehmen. 2) schließe, erkenne: daraus können wir abnehmen, daß alles ein Märchen ist. ich **n. es ihm ab,** 1) tue, trage für ihn: du könntest mir ein bißchen Arbeit abnehmen. 2) beraube ihn, entwinde es ihm; ihm wurde das Bein abgenommen, amputiert. ich **n. mich in acht,** passe auf, hüte mich, sehe mich vor. ich **n. ihn an,** 1) stelle in Dienst: Arbeiter annehmen. 2) erziehe als eigen: er ist ein angenommenes Kind. ich **n. es an,** 1) lasse mir geben: den Brief nehme ich nicht an, lasse ihn zurückgehen; ich n. Ihre Einladung dankend an, werde ihr folgen. 2) mache mir zu eigen: er hat alle Bewegungen seines Meisters angenommen, ahmt sie gewohnheitsmäßig nach; einen Titel annehmen, von jetzt ab führen. 3) stimme zu: einen Vorschlag annehmen; der Antrag wurde einstimmig angenommen. 4) vermute, setze voraus: ich n. an, daß er nicht mit Absicht so gehandelt hat; nun, wir wollen es annehmen, so tun, als ob wir es glaubten; nehmen wir an, das wäre so. 5) M greife an. ich **n.** den Hund **an,** 🐕 lege an die Leine. Wild **nimmt** die Hunde **an,** 🐕 greift an. der Hund **nimmt** die Fährte **an,** 🐕 folgt ihr. ich **n. es mir an,** M beziehe es auf mich. ich **n. mich** seiner **an,** kümmere mich, sorge dafür. ich **n.** ihn **auf,** 1) empfange: man hat mich hier sehr nett aufgenommen. 2) gebe die Mitgliedschaft: wir können Sie in unseren Verein nicht aufnehmen. 3) 'knipse', mache ein Lichtbild von ihm. ich **n. es auf,** 1) gebe ihm Raum: er nahm die kleinsten Ereignisse in sein Tagebuch auf, berichtete davon; er nahm jedes Wort in sich auf, merkte es sich. 2) beginne (aufs neue): nach der Krankheit konnte der Beamte seine Arbeit lange nicht wieder aufnehmen; den Kampf aufnehmen. 3) als etwas, fasse auf. 4) 'knipse', mache ein Lichtbild davon. 5) eine Anleihe, entleihe. 6) einen Plan, ein Verzeichnis, verfasse, schreibe nieder. 7) mit ihm, fühle mich ihm gewachsen. 8) M putze, scheuere. 9) 🐕 lese den Kurs vom Kompaß. Tiere **nehmen auf,** werden trächtig. Raubwild **nimmt auf,** 🐕 frißt. ich **n.** ihn, es **aus,** 1) berücksichtige nicht mit, meine nicht: die Damen

nehme ich natürlich aus, für sie gilt das nicht. 2) nehme den Inhalt heraus: Vogelnester aus-nehmen; ein Räubernest ausnehmen, ausheben; ein Huhn ausnehmen, die Eingeweide entfernen. 3) Merkenne, unterscheide. es nimmt sich gut, schlecht aus, wirkt. ich n. es durch, bespreche gründlich *oder:* überprüfe *oder:* lerne: die Moose haben wir noch nicht durchgenommen, in der Schule noch nicht 'gehabt'. ich n. ihn für mich ein, stimme für mich günstig. ich n. es ein, 1) verleibe mir ein: Arznei einnehmen; ein Schiff nimmt Kohlen ein. 2) Geld, erhalte, gewinne. 3) ✠ erobere, besetze. 4) fülle aus: einen hohen Posten einnehmen; das Gedicht nimmt zwei Spalten ein. ich n. es entgegen, empfange, lasse mir geben. ich n. ihn fest, verhafte. ich n. ihn gefangen, 1) mache zum Gefangenen. 2) fessele, richte seine Aufmerksamkeit auf mich. es nimmt ihn her, U zieht ihn in Mitleidenschaft. ich n. es mir heraus, erfrechе mich, erkühne mich. ich n. es hin, lasse es mir gefallen, dulde. ich n. ihn hoch, 1) übervorteile, verulke. 2) drille, 'schleife'. ich n. ihn hopp, hops, U verhafte. ich n. ihn, es mit, 1) erlaube mitzugehen. 2) trage oder schleppe fort: zwinge mitzugehen. es nimmt ihn mit, setzt ihm zu, macht ihn müde, krank oder schwach. ich n. es nach, erhebe die Gebühr nachträglich (bei Aushändigung der Sendung). ich n. daran teil, beteilige mich. ich n. es ihm übel, verarge, bin darüber gekränkt. ich n. es um, hänge um, ziehe an. ich n. ihn mir vor, U beschäftige mich mit ihm, versuche seinen Lebenswandel zu bessern, schelte ihn aus. ich n. es mir vor, 1) fasse den Entschluß, es zu tun: nimm dir nichts vor, was du nicht ausführen kannst; hundertmal habe ich mir vorgenommen, mich zu bessern. 2) bearbeite es, beschäftige mich damit. ich n. es wahr, 1) bemerke. 2) vertrete: jemandes Interessen wahrnehmen; der Anwalt nimmt einen Termin wahr, ✠ vertritt seinen Auftraggeber bei einer Gerichtssitzung. es nimmt mich wunder, wundert mich. ich n. zu, werde dicker; der Mond nimmt zu, es geht auf Vollmond zu, Abb. *M 23.* ich n. es zurück, widerrufe: nimm diese Beleidigung zurück! ich n. mich zusammen, beherrsche mich. [german. Stw.]

die **Nehrung**, -/-en, langer, schmaler Landstreifen zwischen Meer und Haff, Abb. *K 65.* [niederd.]

neich, nicht wahr? [hamburgisch]

der **Neid**, -s, Mißgunst, Scheelsucht, das Gefühl, daß man etwas gern selbst hätte oder sich freute, wenn der andere es verlöre; das muß ihm der N. lassen, muß auch der übelwollende anerkennen. ich **neide** (habe geneidet) es ihm, beneide ihn darum, hätte es gern, mißgönne es ihm. der **Neider, Neidhart, Neiding, Neidhammel**, -s/-, Mißgünstiger, bes. wer aus niedriger Gesinnung fremdes Glück bedroht. **neidig**, D kampfstrotzig. **neidisch**, 1) auf ihn wegen etwas, auf es, von N. erfüllt, mißgönnend. 2) M ärgerlich; launisch. ich **neidsche**, M quäle gehässig. der **Neidnagel**, *meist:* **Nidnagel**, eingewachsener Fingernagel (nach dem Volksglauben durch Neidblicke hervorgerufen). [german. Stw. 'Haß']

ich **neige** (habe geneigt), 1) es, stelle schräg: da neigte er sein Haupt, ließ es sinken. 2) es ihm, beuge herab; nähere: neige mir dein Angesicht. 3) ihm mein Gesicht, mein Ohr, D gebe ihm freundlich Gehör, kümmere mich gütig um ihn. 4) zu etwas, habe eine Vorliebe dafür: er neigt zum Leichtsinn; der Sieg neigt zu der besseren Mannschaft. ich n. mich, 1) senke mich: die Waagschale neigt sich. 2) ihm, zu ihm, nähere mich ihm; ich neige zu dieser Ansicht, komme ihr nahe; der Tag neigt sich zur Rüste, geht seinem Ende entgegen. 3) vor ihm, verbeuge mich *oder:* füge mich ihm. es neigt sich, steht schräg: hier neigt sich das Gelände, ist abschüssig. ich n. es über, kippe. ich n. ihm zu, bin ihm wohlgesinnt; nähere mich seiner Meinung. die **Neige**, -, 1) letzter Rest: der Tag geht auf die Neige, nähert sich dem Sonnenuntergang; ein Getränk geht zur Neige, es ist nur noch so wenig im Gefäß, daß man dieses schräg stellen muß; die Neige trinken, den schalen, bitteren Rest, die Hefe. 2) Abhang, Senke. die **Neigung**, -/-en, 1) Abfall, Schrägheit, Schräghalten, Schrägstellung, z. B. Abb. *B 49, G 6.* 2) zu etwas, zu einem, etwas zu tun, Vorliebe, Hang; etwas aus Neigung tun, weil es einem Freude macht; er hatte eine tiefe Neigung zu ihr gefaßt, Liebe, warme Zuneigung. [german. Stw.]

ich **neihe, neige**, M nähe, nieder.

nein, 1) abfällige, ablehnende oder widersprechende Antwort: *Gegensatz:* ja; kommst du mit? n.!, ich komme nicht mit; n., n. und nochmals n.!; sag nicht n., sag ja! 2) *berichtigend bei Steigerungen:* Hunderte, n. Tausende erfaßte die Begeisterung. 3) *abgeblaßt:* ach n., wie nett. das **Nein**, -s, Ablehnung: mit einem Nein, mit Nein antworten; ich bleibe bei *oder:* auf meinem Nein! [ahd., aus: ni ein, nicht einer, nicht eine]

die **Neiße**, -, Name von drei Flüssen im Odergebiet.

Neithard, -s, männl. Vorname. [ahd., Grimmstark]

nekro..., *in Kunstwörtern:* tot..., todes...: die **Nekrose**, -/-n, ⚕ Brand, rasches Absterben von Geweben. der **Nekrolog**, -s/-e, Nachruf, Lebensbeschreibung eines Verstorbenen. die **Nekropole**, -/-n, Totenstadt, Gräberstadt. [griech.]

der **Nektar**, -s, 1) der Trank der Götter. 2) ✿ Zuckersaft der Blüten. die **Nektarine**, -/-n, Mandelpfirsich. das **Nektarium**, -s/...rien, ✿ Honigdrüse. [griech. Götterlehre]

die **Nelke**, -/-n, 1) schönblühendes krautiges Gewächs mit vielen Arten, Abb. *N 6.* 2) Gewürznelke, Nelkenpfeffer, Abb. *G 25.* die **Nelkenwurz**, krautige Pflanzengattung der Familie Rosengewächse. [niederd., Nägelchen (vgl.: Nagel)]

Nelly, -s, weibl. Vorname. [engl.; zu Helene]

Nemesis, -, göttliche Vergeltung. [griech.]

nemo, der **Nemo**, niemand, Herr N. [lat.]

die **Neuntig, nigentig**, M vor einigen Tagen; neulich. [schweiz.]

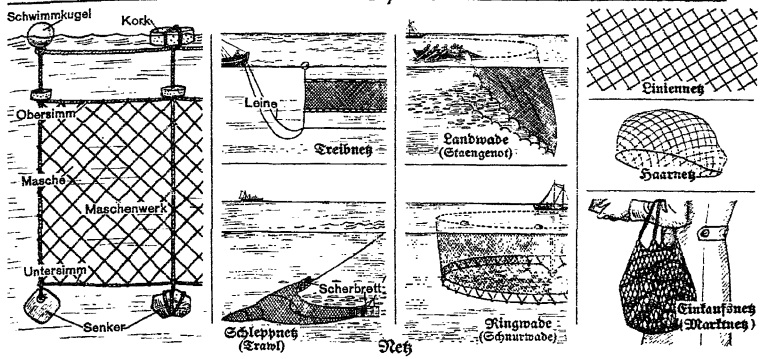
ich **nenne** (nannte, habe genannt), 1) ihn, erwähne mit Namen, achte auf: deutsche Heimatkundler, ich n. nur Fontane: nennen Sie mir die drei längsten Ströme der Welt!; das Kind beim Namen nennen, ohne Umschweife, deutlich namhaft machen. 2) ihn etwas, mit etwas, gebe ihm einen Namen oder eine namenähnliche Bezeichnung: nennt nicht alle Mädchen Ursel, mit dem letzten Modenamen!; ich n. jeden, der das sagt, einen Schurken. 3) ihn nach etwas, nach jemandem, gebe ihm dessen Namen: vielfach nennt man Kinder nach den Paten; nach seiner Heimat nennt man Napoleon den Korsen. ich n. mich, heiße; lege mir den Namen bei. der **Nenner**, -s/-, △ die untere Zahl im Bruch, Übers. *R 9*; etwas auf den gleichen Nenner bringen, z. B. $^2/_3$ und $^3/_4$ zu $^8/_{12}$ und $^9/_{12}$ verwandeln, so daß man sie zusammenzählen oder voneinander abziehen kann: *allgemein:* zwei Dinge vergleichbar machen. die **Nennung**, -/-en, 1) Aussprechen eines Namens. ✠ Aufnahme in die Teilnehmerliste eines Wettbewerbs. der **Nennfall**, Werfall (Nominativ). die **Nennform**, die Zeitwortform auf ...en, in der das Zeitwort meist genannt wird; dies Wort heißt: nennen. der **Nennwert**, aufgedruckter Wert (ohne Rücksicht auf die tatsächliche Geltung), vgl. Abb. *M 32.* das **Nennwort**, Sammelbezeichnung für: Beiwort und Hauptwort. [german. Abl. von: Namen]

neo..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* neu..., jung...: **neolithisch**, jungsteinzeitlich. die **Neologie**, -/-n, der **Neologismus**, -/...ismen, Neubildung, bes. Neuwort. neue Wortbildung. griech.

das **Neon**, -s, *Zeichen:* Ne, Grundstoff, ein Edelgas. [griech. Kw.]

der **Neophyth**, -n/-n, Neugetaufter. [griech.]

Nepal, -s, Staat am Himalaja.



Netz

die **Nēpenthēs**, -/-, Kannenpflanze, insektenfressende Pflanze. [griech., Sorgenbrecher]

der **Nephrit**, -s/-e, Beilstein, grünlichgraues, sehr zähes Gestein. [griech., Nierenstein]

die **Nephritis**, -, ⚕ Nierenentzündung. [griech.]

der **Nepotismus**, -, Vetternwirtschaft. [lat. nepos, Enkel, Neffe]

ich **neppe** (habe geneppt) ihn, U überfordere, nehme zu große Preise. *Hptw.:* die **Nepperei**, -, **nepperig**, M knauserig. [Gaunerwort]

Neptūn, -s, der Gott des Meeres. der **Neptūn**, -s, ein Wandelstern (Planet). [lat., Göttersage]

ne quid nimis!, alles mit Maß. [lat. 'nichts zuviel']

nerven, nerrn, M unten. [niederd.]

die **Nēreīde**, -/-n, Meernymphe. [griech.]

der **Nersling**, -s/-e, Aland, *auch:* Brachse (Fisch).

ich **nergele**, Nebenform von: nörgele.

der **Nero**, -s, 1) boshafter Wütertich. 2) Hundename. [1 röm. Kaiser 54—66; 2 ital. 'der Schwarze']

der **Nerv**, -s/-en, 1) strangartiges, die Fortsätze von Nervenzellen enthaltendes, der Reizleitung dienendes Gebilde, z. B. Abb. *A 30, G 9, O 2*; er hat Nerven, ist reizbar; Nerven wie Drahttaue, keine Nerven, starke Nerven, geringe Reizbarkeit; er fällt, geht mir auf die Nerven, stört, reizt, ermüdet mich; der N. aller Dinge, was alles leitet, bes. das Geld. 2) Ader im Blatt, Abb. *B 38*. 3) ✝ Sehne. **nervig**, kraftvoll, muskelstark. **nervös**, nervenschwach; reizbar. die **Nervosität**, -/-en, 1) Reizbarkeit. 2) Nervenschwäche. das **Nervenfieber**, ⚕ 1) Typhus. 2) Hysterie u. a. unbestimmte Krankheiten. [lat.; franz., Urbedeutung: Muskel]

der **nervus rērum**, das Geld, 'der Nerv aller Dinge'. [lat.]

der **Nerz**, -es/-e, Stinkmarder, Sumpfotter. [slaw. Lw.]

nescio, ich weiß nicht. [lat.]

die **Nessel**, -/-n, 1) Brennessel, ein Kraut mit Brennhaaren; er hat sich in die Nesseln gesetzt, ist in eine schlimme Lage geraten. 2) mehrere Pflanzen mit nesselähnlichen Blättern. 3) die **N.**, das **N.**, -s/-, **Nesseltuch**, Gewebe aus Nesselfasern. der **Nesselausschlag**, die **-sucht**, Hautkrankheit mit flachen, stark juckenden Erhebungen (**Nesselmälern**). der **Nesselkönig**, M Zaunkönig. das **Nesseltier**, Hohltier mit nach Art der N. brennenden Organen. [german. Stw.]

das **Nessus|gewand**, das vergiftete Kleid, in dem Herakles umkam; Sinnbild einer verderblichen Gabe. [griech. Sage]

das **Nest**, -es/-er, 1) künstliche Wohn- und Brutstätte von Tieren, bes. Vögeln und kleinen Tieren, Abb. *N 6*; ein N. schwalben, eine Brut. 2) Heimat, Elternhaus: ein eigenes N., Eigenheim; ins N. zurückgekehrt, heimgekommen; sein N. beschmutzen, von den Seinen häßlich reden. 3) U Bett; das N. nicht finden können, nicht ins Bett wollen. 4) Dorf oder Kleinstadt, *bald verächtlich:* ein langweiliges N., *bald freundlich:* ein verträumtes N. 5) Schlupfwinkel einer Bande: das N. ausnehmen, das Hauptlager von Räubern, Hehlern usw. aufheben; ein leeres N. finden, wenn alle Vögel ausgeflogen sind. 6) allerlei Verwickeltes, Verknäultes, z. B. verklebte Haare, Lauseier usw. auf dem Kopf. 7) ⚒ kleines Lager: das Erz bricht in Nestern, es und zu ein Vorkommen. 8) ⚔ verborgene Stellung eines Maschinengewehrs (M.-G.-Nest). 9) *Turnen:* Hang an Händen und Füßen mit hohlem Rücken, Abb. *T 30*. 10) Haartracht, dichtgerollter Zopf. der **Nestling**, -s/-e, unflügger Vogel, bes. junger Raubvogel. **nestblut**, M ungeeedert. der **Nestbluter**, -s -, M nacktes Vogeljunges. der **Nestflüchter**, Vogel, der gleich nach dem Ausschlüpfen laufen oder schwimmen kann. das **Nesthäkchen**, -lüchlein, -nuckelchen, U nacktes Vogel im Nest. 2) Jüngstes einer Brut, das zuletzt flügge wird. 3) Jüngstes der Familie. die **Nestwurz**, nichtgrüne, vogelnestähnlich bewurzelte Orchideenpflanze. [german. Stw.]

die **Nestel**, -/-n, Band mit Knopf oder Haken, Schnürung. ich **nestele** (habe genestelt), 1) es, knüpfe, binde, hake. 2) an ihm, fingere herum, bastle ungeschickt. 3) M bezaubere, bes. zu Unfruchtbarkeit. der **Nestler**, -s/-, Nestelmacher. [wohl von einem german. Stw., das 'knüpfen' bedeutete]

der **Nestor**, -s/...oren, uralter, weiser Ratgeber. [Trojasage]

der **Nestorianer**, -s/-, Anhänger der Lehre des Nestorius (gest. um 451), daß in Christus Mensch und Gott getrennt seien.

net, M nicht; nicht wahr? [südd.]

nētig, M 1) gefällig, freundlich, entgegenkommend: Seien Sie so n., bitte um die Gefälligkeit; das ist n. von dir; ein netter Mensch, der ein anziehendes Wesen hat. 2) hübsch, sauber, angenehm: ein nettes Häuschen; es war n. bei euch, hat uns sehr gefallen. 3) U klar und ohne Umschweife: ich sagte ihm n. meine Meinung. 4) M gerade, kaum: ich war n., *auch:* nettes angekommen. *Hptw.:* die **Nettigkeit**, Nettheit, -en. [franz. Lw.; spätes MA.]

Nette, Netchen, Netti, -s, weibl. Vorname. [Koseform zu: Annette]

netto, rein, ohne Abzug und ohne Verpackung; *Gegensatz:* brutto. der **Nettolohn**, Lohn nach Abzug der Steuern und Beiträge. der **Nettopreis**, Preis, von dem kein Abzug gewährt werden kann. [ital.]

das **Netz**, -es/-e, 1) Maschenwerk, dient in verschiedensten Ausführungen als Fanggerät, Abb. *N 7, F 7, F 23*; *daher:* seine Netze auswerfen, auf Beute aus sein, listig werben; jemand in sein N. ziehen, ihn gefangennehmen, berücken; zum Schutz; bes. in Form von Drahtgewebe; zum Aufbinden der Haare, Abb. *N 7*; als Gepäcknetz, Abb. *E 6*; Hängematte, Abb. *H 8*: im Tennis, Abb. *T 8*. 2) verwickelte, verzweigte Anlage: das

N. der Reichsbahn, einer Lichtanlage; Anschluß ans N., an die Lichtleitung. 3) regelmäßiges Linienwerk, z. B. das Gradnetz der Erde, Abb. *Erde*, Linien im Linienpapier, Abb. *N 7*. 4) Teil des Bauchfells. 5) △ die in eine Ebene ausgebreitete Oberfläche eines Körpers. das **Netzen**, die **Netzarbeit**, eine Handarbeit (Filet), Abb. *H 7*. die **Netzätzung**, eine Bildherstellungsart (Autotypie), Abb. *Druck*. das **Netzauge**, zusammengesetztes Auge der Kerbtiere (Facettenauge), Abb. *A 30*. der **Netzball**, *Tennis:* Ball, der das N. berührt. der **Netzflügler**, -, Gruppe der Kerbtiere, z. B. Wasserjungfern. das **Netzgewölbe**, Gewölbeform der Gotik. die **Netzgurke**, Zuckergurke. die **Netzhaut**, lichtempfindliche Schicht des Augapfels, Abb. *A 30*. der **Netzmagen**, ein Wiederkäuermagen, Abb. *M 1*. das **Netzwerk**, kunstvolles Ziegelmauerwerk. die **Netzwühle**, eine Ringelechse. [german. Stw.]

ich **nețte** (habe genetzt; du netzt *oder:* du netzt) ihn, es, mache naß, besenders: Wild netzt, Jägerspr. harnt.

die **Nețze**, -n, Nässigkeit, Feuchtigkeit. [von: naß]

neu, 1) erst seit kurzem vorhanden, verfügt geschehen oder aufgekommen: neue Besen kehren gut; die neueren Sprachen, in der Neuzeit gesprochene Sprachen. 2) mit einer letzten Lieferung: heute kommen neue Kartoffeln; von der letzten Ernte: neues Gemüse, neuer Wein; neueste Nachrichten, letztgekommen; das Neue Testament, die Wiederholung des Alten Bundes Gottes durch Sendung eines Sohnes. 3) frisch, unverdorben *oder:* aufgefrischt: das Buch ist alt und wirkt ganz n.; aufs neue, von neuem, wiederholt, wieder auflebend, nochmals; ein guter Anstrich, und der Zaun ist wieder (wie) n.; neuen Mut schöpfen; ein Zimmer n. vorrichten. 4) bisher unbekannt: das ist mir n.; die Neue Welt, das dem Mittelalter unbekannte Amerika, seltener auch Australien. 5) Unerfahren: darin bin ich n. **neu...**, 1) *vor Ortsnamen:* spätere Siedlung, z. B. ist Neugersdorf eine Tochtersiedlung oder Gründung in der Nähe von Gersdorf. 2) *vor Sprachnamen:* in der heute gesprochenen Form: neuhochdeutsch, das Hochdeutsch, wie es seit der Lutherzeit bis heute gilt. die Bienen **neuen**, bauen neue Waben. **neuerdings**, in letzter Zeit. ich **neuere** habe (an)gemert, (an)gefangen. die **Neuerungen**, Umgestaltung, Änderung, Reform. der **Neuerer**, -s -, wer Änderungen sucht, wem das Alte nicht genügt. **neuerlich**, *Adj.* neulich. 2) aufs neue. **neuestens**, jüngst. 2) seit kurzem: jetzt. die **Neuheit**, -en, 1) Hauptwort zu: neu. 2) etwas Neues, eine Erfindung. Schätzung: letzte Neuheiten, Moden des allermodischsten Wade. die **Neuigkeit**, -en, Kunde, Nachricht, noch nie Gehörtes. **neulich**, jüngst vergangen; vor einiger Zeit; *in Ostdeutschland:* vor wenig Tagen; *in Westdeutschland:* vor ein paar Wochen: unser neuliches Treffen. der **Neuling**, -s/-e, kürzlich Eingetretener, Anfänger, Unerfahrener. der **Neubau**, Haus im Bau (Abb. *B 12*) oder in der ersten Zeit nachher. der **Neubauer**, bäuerlicher Siedler auf Neuland. die **Neubildung**, 1) Umbildung, Erneuerung. 2) Wortbildung, die es in der Sprache noch nicht gab. der **Neubruch**, zum erstenmal gepflügtes Ackerland. der **Neufänger**, **-gänger**, Finder eines neuen Ganges. **Neufundland**, -s, britische Insel an der Nordostküste Nordamerikas. der **Neufundländer**, -s/-, große Hunderasse. **neugeboren**, 1) eben zur Welt gekommen. 2) erfrischt. die **Neugier**, -, die Gier, etwas Neues kennenzulernen, eine Neuigkeit zu erfahren, meist nur um des Neuen willen. *Beiw.:* **neugierig**. **Neujahr** *oder:* **Neujahr**, die Jahreswende (1. Januar): viele Neujahrsgrüße. das **Neuland**, 1) neuentdecktes Gebiet. 2) Neubruch, neues Ackerland. das **Neulicht**, M Neumond. die **Neulust**, M erste Freude, rasch verflogene Begeisterung. **neumodisch**, 1) nach neuester Mode. 2) neueingeführt, bisher unüblich. der **Neumond**, Zeit, in der der Mond nicht sichtbar ist. die **Neureut**, M Neubruch. das **Neusilber**, Name der Nickel-Messing-Legierungen. der **Neusprachler**, wer sich mit neueren Sprachen beschäftigt, bes. Lehrer des Englischen und Französischen. die **Neustadt**, an den ältesten Stadtkern gefügte Neue meist auch jüngste Erweiterung, Abb. *S 67*. **neuweltlich**, aus der Neuen Welt. **Neuyork**, die größte Stadt der Vereinigten Staaten und der Erde. die **Neuzeit**, 1) der Zeitraum seit etwa 1500. 2) *im Zusammenhang oft:* die Zeit seit dem Durchgreifen der Technik, frühestens 1880 (Moderne): das ist der Neuzeit nicht entsprechend, paßt nicht in unsere stark umgestaltete Zeit. **neuzeitlich**, zur Neuzeit (in beiden Bedeutungen) gehörig; zeitgemäß, modisch, für uns passend, modern. german. Stw.]

neume, irgendwo, wie. **neumer, neums**, irgendwer, irgendwas, südwestd.

die **Neume**, -/-n, mittelalterliches Notenzeichen. [griech.]

neun, der **Neuner, neunte**, usw., Zahlwort, Übers. *Zi*; alle Neune! Wurf, bei dem alle Kegel fallen. das **Neunauge**, in Flüssen wie im Meer lebendes fischähnliches Wirbeltier, bei dem die Öffnungen von Nase, Augen und Kiemenspalten wie Augen aussehen. Herr **Neunmalklug**, Alleswisser; wer klüger zu sein glaubt als andere. der **Neuntöter**, Würger (Vogel). [german. Stw.]

neur..., neuro..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* nerven...: die **Neuritis**, -, Nervenentzündung. das **Neuron**, -s/-s, Nervenzelle mit ihren Fortsätzen. die **Neurose**, -/-n, ✝ Nervenerkrankung (aus seelischer Ursache). 2) leichte geistige Störung. die **Neuralgie**, -/-n, Nervenschmerz. *Beiw.:* **neuralgisch**. die **Neurasthenie**, -, Nervenschwäche. der **Neurastheniker**, -s/-, reizbarer, kränkelnder Mensch. die **Neurologie**, -/-n, Lehre von den Nerven und von den Nervenkrankheiten. [griech.]

Neustrien, -s, der westliche Teil des Merowingerreichs, vgl. Austrasien.

neutral, 1) parteilos, unparteiisch, unbeteiligt. 2) von einer Erscheinung nicht betroffen, z. B. weder sauer noch basisch. 3) *Sprachlehre:* sächlich. 4) U farblos, blaß, unausgeprägt. ich **neutralisiere** habe neutralisiert, -, ihn, es, mache unwirksam, gleiche aus: zwei Vorgänge neutralisieren sich *oder:* einander, heben sich auf; Säuren werden durch Basen neutralisiert und umgekehrt. 2) ein Gebiet, nehme von den Kriegshandlungen aus. *Hptw.:* die **Neutralität**, -. das **Neutrum**, -s/...tra, sächliches Geschlecht, bes. sächliches Hauptwort. [at. 'keines von beiden']

Neuȳda, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

der **Neven** *nēvə̄*, -s/-s, Neffe. [franz.]

New *nju*, in engl. und amerikan. Namen: neu..., z. B.

New Orleans *orliəns oder: orlins*, Stadt in den Ver. Staaten von Amerika, am Mississippi. **New York**, Neuyork.

Nȩwe, nȩvve, newich, M neben. der **Nȩwel, Newwel**, M Nebel. [westd., niederd.]

der **Nexus**, -/...xi, Verknüpfung, Zusammenhang. [lat.]

N. F., Abk. für: Neue Folge.

nhd., Abk. für: neuhochdeutsch.

ni, M nicht. **nī**, M neu. [niederd., westd.]

der **Niagara** (*oft:* **Niagra**), -s, **Niagarafall**, Wasserfall zwischen Ontario- und Eriesee. [indian. 'Donnerwasser']

ich **nibbele**, M 1) esse langsam, nage herum. 2) nähe, schneidere. er **nibbelt ab**, M stirbt. [norddd.]

es **nibelt**, M 1) regnet fein. 2) Nebel ballen sich. [von: Nebel]

der **Nibelung**, -en/-en, Besitzer des Nibelungenhortes, bes. Siegfried und nach seinem Tode die Burgunden.

der **Niblick**, -s/-s, Golfschläger zum Spiel aus Hindernissen und zu hohen Annäherungsschlägen, Abb. *G 84*. [engl.]

nicht, 1) Verneinung, die das ihr folgende Wort ausschließt: ich meine n. dich, ich meine irgendeinen anderen; ich lache n. über dich, wenn ich lache, gilt es einem anderen als dir; geht n.

dorthin, unterlaßt es, dorthin zu gehen; *am Schluß des Satzes oder vor den satzschließenden Zeitwortteilen verneint es den ganzen Satz:* ich lache n.; ärgere dich n.! 2) nein, laß das!: bitte n.!; ach n. doch! 3) *in Fragen:* gewiß, sicher: ist das n. fein?, das ist doch sicher fein! 4) † wahrhaftig, so, doch: wie klug war das n. gedacht!, das war doch klug gedacht. mit **nichten,** *auch zusammengeschrieben:* **mitnichten,** ganz und gar nicht, überhaupt nicht. zu **nichte,** *meist zusammengeschrieben:* **zunichte,** zerstört, vernichtet: das macht alle meine Pläne zunichte; da wird alles zunichte, zerstört, vergebens. **nicht...,** *wirkt oft kanzleihaft:* auf Nichtbeachtung der Vorschrift steht Strafe; im Nichteinbringungsfalle, wenn die Summe nicht eingebracht wird: die Nichtdeutschen, alle außer den Deutschen: das Nicht-Ich, die ganze Welt außer mir; das Nichtgenügend, die schlechteste Note auf Zeugnissen. [westgerman. aus: ni wiht, 'kein Wicht', 'keine Kleinigkeit']

die **Nichte,** -/-n, Bruder- oder Schwestertochter, *auch:* Tochter des Vetters oder der Base, des Schwagers oder der Schwägerin, Übers. *F 6.* [niederdeutsche Form; oberd. Nift, weibliche Form zu Neffe]

nichtig, 1) ungültig, unwirksam: damit wird unsere Abmachung n., null und n. 2) wertlos, unbedeutend: die nichtigen Dinge dieser Welt. die **Nichtigkeit,** -/-en, 1) Unwirksamkeit, Ungültigkeit. 2) Wertlosigkeit. 3) wertlose Sache, Tändelkram. [von: nicht]

nichts, auch nicht das mindeste, keine Spur: ich sehe n., *entweder:* meine Augen versagen *oder:* das Gesuchte verbirgt sich mir ganz; um n. und wieder n., vollkommen zwecklos; n. Gutes, nur Schlechtes; n. von Bedeutung, nur Bedeutungsloses; n. anderes, nur dies; n. weniger als dumm, sehr klug. das **Nichts,** -. 1) Fehlen alles Seins, Leere: im Anfang war das Nichts, war die Welt völlig leer. 2) Ruin, Zusammenbruch, Fehlen jeder Zukunftshoffnung: vor dem Nichts stehen. 3) etwas Wertloses, Tand, Kleinigkeit: wir sind ein Nichts in der Unendlichkeit; ein nettes Nichtschen. 4) ein Unbedeutender, eine Null. 5) M nicht. **nichtsdestoweniger, -minder, -trotz,** trotzdem, genau so. **nichtsnutz, nichtsnutzig,** 1) wertlos, unbrauchbar. 2) Beiwort zu: Nichtsnutz. der **Nichtsnutz,** -es/-e, Scheltwort, *grob:* Lump, *sanft:* Schlingel. **nichtssagend,** unausgesprochen, blaßlich, farblos, verschwommen. der **Nichtstuer,** Müßiggänger. das **Nichtstun,** -s, Muße, Faulheit, Beschäftigungslosigkeit. **nichtswürdig,** gemein, verächtlich, erbärmlich. *Hptw.:* die **Nichtswürdigkeit,** -/-en. [mhd., von: nicht]

ich **nicke** (habe genickt), 1) senke und hebe den Kopf (als Bejahung, Gruß, Zeichen): er nickte zu allem, sagte ja; Blumen nicken, wippen auf und ab. 2) U schlafe, bes. im Sitzen (mit nickendem Kopf). ich **n.** ein Wild (**ab**), töte durch Genickstich (Genickfang). ich **n.** ihm **zu,** grüße, gebe ein Zeichen mit dem Kopf. der **Nicker,** -s/-, 1) *auch:* **Nick,** ein Kopfnicken. 2) U *auch:* **Nickerchen,** Schläfchen. ich **nickköppe,** M nicke. [Weiterbildung von: neigen]

das **Nickel,** -s, *Zeichen:* Ni, metallischer Grundstoff; diente als Münze (der **Nickel**), bes. 10—50 Pfennig. ich **nickle,** M feilsche um kleine Summen. [schwed. Kw. von 1754]

der **Nickel,** -s/-, 1) Knecht Ruprecht. 2) *auch:* **Nickelmann,** Nix, Wassergeist; böser Kobold; eigensinniges Kind; Scheltwort. 3) M kleines Pferd. [Koseform von: Nikolaus; 3 german.]

nid, →nied.

der, die **Nidel, Niedel,** M Rahm, Sahne. [südwestd.]

nie, niemals, *älter auch:* **niemalen,** zu keinem Zeitpunkt: das ist noch n. so gewesen, überhaupt noch nicht; das wird n. so sein, bis in alle Ewigkeit nicht; warum kommst du n.?, gar nicht, kein einziges Mal. [ahd., zusammengezogen aus der Verneinung ni und eo, je]

nic, M neu. [niederd.]

es **nieblelt,** M Nebel ballen sich. [nordd.]

nied, M nieblich. [ahd. Grundwort von: nieblich]

nied, nid ihm, M unter, unten an: n. dem Berg. [südwestd.; das alte german. Grundwort von: nieder, nieden]

der **Nied,** M Neid. der **Niednagel,** M Neidnagel. [niederd.]

nieden, D hienieden, auf dieser Erde. [von: nied]

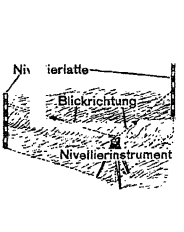
nieder, 1) hinunter, abwärts, ab, unter, zu Boden: n. mit ihm!, werft ihn hin; n.!, Haßruf, *Gegensatz:* hoch!; er lief auf und n., auf und ab; die Sonne geht n., unter; *auch als nachgestelltes Verhältniswort:* den Abhang n. rutschen. 2) *seltener, aber ebenso gut und in allen Bedeutungen für:* niedrig. 3) M zu Bette: ich bin n., gehe n. **nieder** *beim Zeitwort hat einige Sonderbedeutungen, bes.:* 1) schlechte Stimmung, Mutlosigkeit: das drückt mich n., nimmt mir allen Mut; *auch allgemein:* schlechter Zustand: das liegt n. 2) Unterdrückung, Knechtung: einen Aufstand, das Volk niederkartätschen, mit Waffen bezwingen; einen niederhalten, knechten. 3) Mord, Angriff aufs Leben: er schoß ihn n.; die Bevölkerung wurde niedergemetzelt, massenweise gemordet. 4) aufs Papier: etwas niederschreiben. **nieder...,** *bei Ortsnamen:* unter..., tief... die **Niederung,** -/-en, Bezeichnung für Ebene, Tal u. dgl. **niederd.,** Abk. für: niederdeutsch. **niederdeutsch,** das **Niederdeutsche,** die deutschen Mundarten, die die zweite Lautverschiebung nicht mitgemacht haben, woes also *machen für:* machen, Dal *für:* Tal heißt. der **Niederflurwagen,** Wagen, dessen Rahmen so tief liegt, daß ein Einstieg unmittelbar von ebener Erde möglich ist. die **Niederfranken,** deutscher Volksstamm im Mündungsgebiet des Rheins. **niedergeschlagen,** mutlos, lustlos, ohne Lebensgefühl. *Hptw.:* die **Niedergeschlagenheit,** -. **niedergestimmt,** 1) verdrießlich. 2) mutlos. die **Niederkunft,** Entbindung. die **Niederlage,** 1) Verlust einer Schlacht, eines Krieges, Waffenstreckung. 2) Aufbewahrungsort, Lager. Stapelplatz. 3) Zweiggeschäft (Filiale). 4) M Großhandelshaus. die **Niederlande,** Königreich in Westeuropa, ungenau Holland genannt. der **Niederländer,** -s/-, Sammelname für Holländer und Flamen. **niederländisch,** 1) holländisch-flämisch. 2) dem Königreich der Niederlande gehörig. die **Niederlassung,** -/-en, Begründung eines Wohnsitzes oder dauernden örtlichen Betriebs; Ansiedlung; Niederlage. **Niederösterreich,** 'Österreich unter der Enns', österr. Bundesland. **Niedersachsen,** norddeutsche Landschaft zwischen Weser und Elbe; *dazu:* der **Niedersachse.** *Beiw.:* **niedersächsisch.** der **Niederschlag,** 1) Schlag abwärts, z. B. des Taktstocks. 2) Vorhieb, durch den der Gegner zu Fall kommt. 3) Sammelwort für Regen, Schnee, Hagel, Nebelreißen. Ant. Wasserdampf. 4) Bodensatz. die **Niederschlagung** eines Verfahrens, ⇄ Verzicht auf Weiterführung; Abolition. die **Niederschrift,** schriftliches Festhalten. die **Niedertracht,** -, † gemeine Bosheit, verächtliche Tücke. 2) M Bescheidenheit, Freundlichkeit, gütige Herablassung. 3) M Niedergestimmtheit. *Beiw.:* **niederträchtig.** der **Niederwald,** 1) Laubwald mit Schlagholzbetrieb, Abb. *F 35.* 2) Höhenrücken im Taunus. [von: nied]

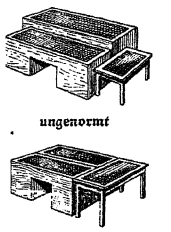
niedlich, hübsch, nett, zierlich, 'kleinschön'. *Hptw.:* die **Niedlichkeit,** -/-en. [Weiterbildung von altem: nied]

niedrig, 1) nicht hoch, Abb. *E 3*; der Dackel hat niedrige Beine; das Haus ist n.; niedrige Zahlen, kleine. 2) geringen Standes: hoch und n., alles Volk. 3) gemein, jedem Erhabenen fremd: niedrige Gesinnung. *Hptw.:* die **Niedrigkeit,** -. das **Niedrigwasser,** bestimmter Wasserstand bei Wasserarmut, vgl. Abb. *L 13.* [von: nieder]

das **Niello,** -s/...llen, Verzierung metallener, bes. silberner Gegenstände mit einem schwärzlichen Schmelz. [ital.]

niemalen, niemals, Erweiterungen von: nie.





niemand, -s, -em, -en, kein einziger, kein Mensch; n. anders als er, er selbst; n. Geringeres als der Kanzler, der Kanzler selbst; das war n. Geringes, ein Großer, Bedeutender. das **Niemandsland,** *im Weltkrieg:* Geländestreifen zwischen den vordersten Hindernissen der beiderseitigen Stellungen. [Verneinung von: jemand]

niemer, niemes, M niemand. **niene,** M nirgends. [südwestd.]

die **Niere,** -/-n, 1) das paarige Organ der Harnabsonderung; die **N.,** das **Nierenstück,** ein leckeres Fleischstück: gebratene N., *mundartlich:* **Nierndl;** das geht mir auf die Nieren, ist mir unangenehm. 2) traubenartig gebildetes Stück Erz, Stein, Blatt, Abb. *B 38.* der **Nierenstein,** 1) aus Niederschlägen von Harnbestandteilen innerhalb der Nierenkanälchen und im Nierenbecken gebildeter Stein. 2) manche Arten des Malachits, wegen ihrer Form. [german. Stw.]

ich **nieße** (habe genießt), mache das krampfhafte 'Hatschi' (bei Nasenreiz, drohendem Schnupfen); auf etwas niesen es mißachten, geringschätzen; *meist:* beniesen, durch Niesen bekräftigen. die **Nieswurz,** -, staudige Pflanzengattung, i. der Hahnenfußgewächse, 2) der Liliengewächse. [german. Stw.]

der **Nieselpriem,** M leerer Prahler. [niederd.]

es nieselt (hat genieselt), 1) regnet leise, sacht, in feinen Strähnen. 2) Nebenform von: näseln und nöseln. [oberd., mitteld.]

ich **nieße,** M genieße. der **Nießbrauch,** Nutzungsrecht. [Grundwort von: genießen]

das, der **Niet,** -s/-e, ⚙ Verbindungsbolzen mit zwei festen Köpfen, Abb. *N 8.* ich **nietete** (habe genietet) es, 1) verbinde mit Nieten. 2) versehe mit Kopf (Nagel). **niet- und nagelfest,** wohlbefestigt, nicht vom Ort zu schaffen. der **Nietnagel,** 1) Nagel zum Nieten. 2) Volksdeutung von: Neidnagel. 3) Bergsteigernagel, Abb. *B 21.* von einem german. Zeitwort, das 'befestigen, festklammern' bedeutete]

der **Niet,** M Leim, Mergel. [westd.]

die **Nipte,** -n, ein Los, das nicht gewinnt, *allgemeiner:* Fehlschlag, Fehlversuch. 2) Niet. [niederl. niet, nichts.]

ni fallor, wenn ich nicht irre. [lat.]

niffig, M übergenau. ich **niffle,** M stöbere mit den Fingern. [südwestd.]

Niflheim, -s, *in der nordischen Göttersage:* das dunkle und kalte Reich im äußersten Norden. [nord., Nebelwelt]

die **Niftel,** -/-n, † Nichte. [ältere Form, vgl. Nichte — Neffe]

nig, M neu. **niglich,** neugierig. [niederd.]

die **Nigella,** -, ⚙ Schwarzkümmel. [lat.]

der **Niger,** -s, größter Fluß Westafrikas. **Nigeria,** -s, brit. Schutzgebiet in Nordwestafrika.

der **Nigger,** -s -, verächtlich für: Neger. [nordamerik.]

die **Nigromantie,** -, schwarze Kunst, Zauberei. [lat., statt: Nekromantie]

nihil, nichts. der **Nihilismus,** -, äußerste Verneinung, Leugnung gültiger Erkenntnis und allgemein verbindlicher Werte. der **Nihilist,** -en/-en, 1) Anhänger des Nihilismus. 2) Bezeichnung der russischen Revolutionäre seit etwa 1870. [lat.]

Nikaragua, -s, mittelamerikan. Freistaat.

die **Nike,** -s, Göttin des Sieges, Abb. *N 8.* [griech.]

Nikita, -s, slaw. männl. Name. [griech.]

Nikodēmus, -, männl. Vorname. [griech.]

Nikolaj, russ. Form von: Nikolaus.

Nikolaus, Niklas, Klaus, Klas, -, **Nickel,** -s, männl. Vornamen. [griech.]

der **Nikolo,** -s, Knecht Ruprecht. [österr., vom heil. Nikolaus]

das **Nikotin,** -s, Tabakgift. [franz., nach Jean Nicot 1530—1600]

der **Nil,** -, längster Strom Afrikas. *Beiw.:* **nilotisch.** das **Nilpferd,** † Flußpferd.

Nils, -, männl. Vorname. [nord., Nikolaus]

der **Nimbus,** -, 1) Heiligenschein, Strahlenkrone, z. B. Abb. *H 16.* 2) Weihe, Ansehen. 3) Regenwolke, Abb. *W 20.* [lat.]

nimmer, 1) nie, niemals (ursprünglich nur auf die Zukunft bezüglich): nun und n., zu keiner Zeit, nicht jetzt und nicht später. 2) M nicht mehr. der **Nimmerleinstag,** Δ niemals. auf **Nimmerwiedersehen!,** ich hoffe (fürchte), dich nie wiederzusehen. **nimmermehr,** nie wieder, in alle Ewigkeit nicht. der **Nimmersatt,** -s/-e, unersättlicher Esser. [Verneinung von: mehr]

nimmes, M niemand. [niederd., westd.]

du **nimmst,** von: nehmen.

der **Nimrod,** -s -s, eifriger Jäger. [Städteerbauer und 'Jäger vor dem Herrn' des Alten Testaments]

Nimtwegen, -s, Stadt in den Niederlanden.

Nina, -s, weibl. Name. [russ. und ital. Koseform zu mehreren Namen]

Ninivē, -s, alte Hauptstadt der Assyrer.

die **Ninne,** M Wiege. [ital. Stw.]

Ninon *ninõ,* -s, weibl. Vorname. [franz.]

Niobē, -s, Königin, deren vierzehn Kinder vor ihren Augen getötet wurden. [griech. Sage]

nip, nipp, M 1) genau. 2) scharfsichtig, scharfsichtig. [niederd.]

der **Nipf, Nipp,** M 1) Nase. 2) Schnabel. 3) Pips. [südd., niederd.]

ich **nippe** (habe genippt), 1) an ihm, trinke einen kleinen Schluck, genieße kostend: am Becher nur nippen; sie hatte am Leben kaum genippt, noch nicht recht genossen. 2) M saufe. 3) M nicke, schlummere. die **Nippflut, Nippride,** flache Flut. [dunkler Herkunft]

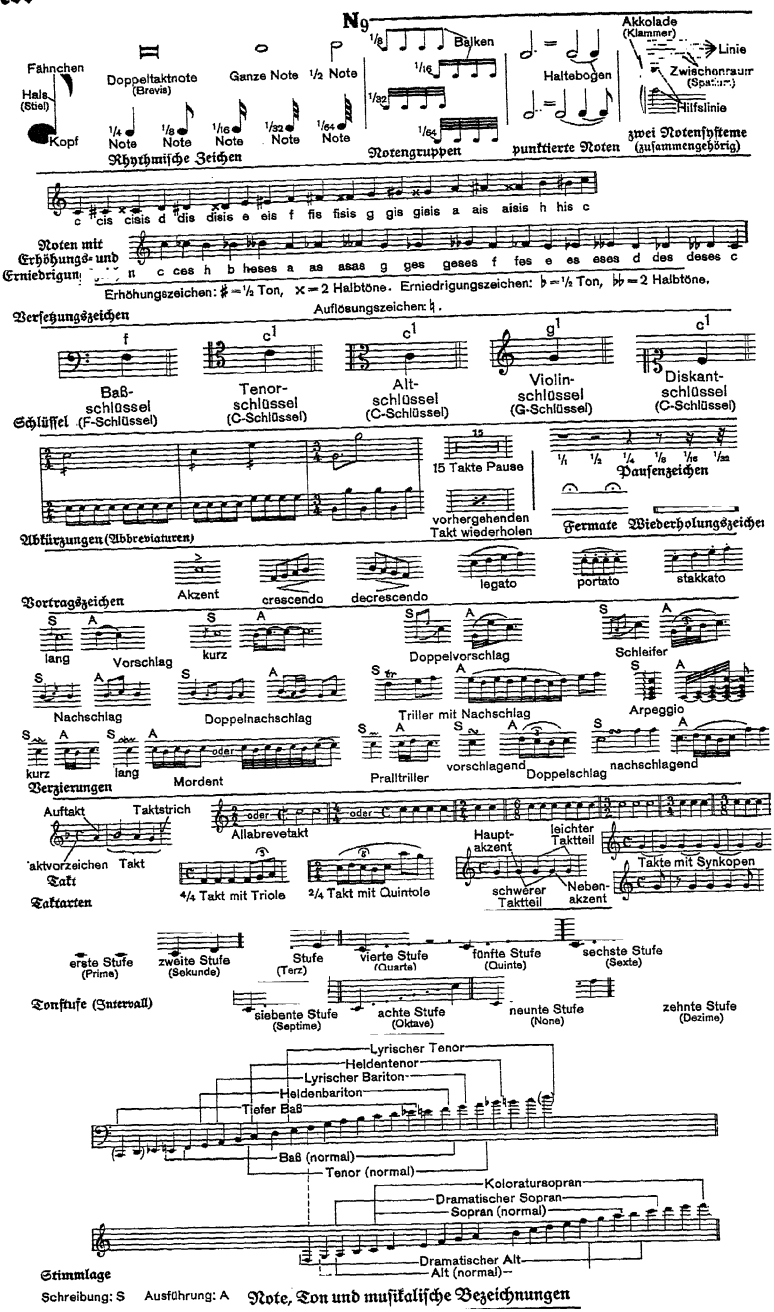
der **Nippel,** -s/-, Gewindestück mit Bohrung zur Befestigung der Speichen am Fahrrad, von Rohrleitungen u. dgl., Abb. *N 8, R 1.*

die **Nippes** *(Mehrzahl),* **Nippsachen,** Gegenstände der Kleinkunst, bes. Figürchen von Vasen aus Porzellan. [franz.; Schwulstzeit]

Nippon, -s, Japan; *im engeren Sinn:* dessen Hauptinsel Hondo.

nirgends, nirgendwo, nirgendswo, *seltener:* **nirgend,** an keinem Ort: n. kann ich glücklich sein; ich kann es n. finden. **nirgendwoher,** M von nirgendwo. **nirgendhin,** an keinen Ort. [Verneinung von: irgend]

das **Nirschel**, M Futtertrog. [von: Nursch]
das **Nirwāna**, -s, *im Buddhismus:* das Aufhören aller irdischen Wünsche mit dem Tode, das Ende der Wiedergeburten. [Sanskrit]
...nis, Ableiter mit verschiedenem Geschlecht, 1) für ...heit, ...keit: die Düsternis, Düsterkeit. 2) für ...ung: das Begräbnis, Bestattung. 3) sonst für viele einzelne Bildungen. [german.]
die **Nische**, -/-n, 🏛 Vertiefung in der Mauer, Abb. *B 28.* [franz.]
der **Nischel**, -s/-, M Schopf, Stirne, Kopf. [mitteld.]
das **Nist**, M Ausnahme, Einschränkung. [lat. nisi 'wenn nicht']
die **Nisse**, -/-n, Lausei. der **Nisser**, M 1) schmieriger Kerl. 2) Dasselfliege, Bremse. **nissig**, lausig, verschmutzt. [german. Stw.]
ich **nistе** (habe genistet), 1) ein Vogel nistet, hat ein Nest gebaut, brütet. 2) M fahre umher. ich **n. mich ein**, lasse mich irgendwo nieder, ergreife dauernden Besitz von einem Platz. [von: Nest]
die **Nistel**, M Nestel, Heftel. [zu: Nestel, wie: nisten zu: Nest]
ich **nistere es durch**, M durchstöbere. [für: nüstere durch]
nit, M nicht. [oberd.]
das **Nitrogēn**, -s, 🜚 Stickstoff. das **Nitrāt**, -s/-e, salpetersaures Salz. das **Nitrīd**, -s/-e, Verbindung des Stickstoffs mit Metallen. das **Nitroglyzerin**, ein Sprengstoff. [griech. Kw.]
nitschewo, U nichts. [russ.]
nitsi, nitsi, M abwärts. **Nitsigāns**, M abnehmender Mond. [schweiz., zu: nied]
nitt, M nicht. [oberd.]
das **Niveau** *niwo*, -s -s, 1) waagerechte Ebene. 2) Höhengrad, Stufe, Rang. 3) Wasserwaage. ich **nivelliere** (habe nivelliert), es, 1) ebne ein, verflache, mache gleich. 2) bestimme die Höhenabstände zwischen verschiedenen Punkten der Erdoberfläche, Abb. *N 8.* [franz.]
nix, U nichts. [weiterverbreitete Form]
der **Nix**, -es/-e, die **Nixe**, -/-n, Wassergeist, Wassermann und Seejungfer; *scherzhaft:* Badende. [german.]
Nizza, -s, Stadt an der französischen Riviera.
n. J., Abk. für: nächsten Jahres.
nm., Abk. für: nachmittags.
n. M., Abk. für: 1) nächsten Monats. 2) nach Muster.
N. N., irgend jemand: Herr N. N. hat gesagt, ein Herr, dessen Namen ich nicht nennen will oder kann. [lat., nomen nescio 'den Namen weiß ich nicht']
NN, Abk. für: Normalnull.
NNO, Abk. für: Nordnordost; **NNW**, Nordnordwest; **NO**, Nordost, Abb. *H 20.*
No., *№*, + Numero (*jetzt:* Nr.).
no, M 1) nach. 2) noch. 3) nun.
Noah, -s, der Erzvater, der die Sintflut in der Arche überstand. [hebr. 'Mann der Ruhe']
nōbel, adlig, vornehm; edel, hochsinnig; freigebig. **Nōbel**, -s, Name des Löwen in der Tierfabel. er **nobelsprītzt**, M redet hochdeutsch. der **Nōbile**, -/...li, Adliger. die **Nobilität**, -, Adel, bei römischer Amtsadel. die **Noblesse**, -, Adel, Vornehmheit, ritterliche Gesinnung: Freigebigkeit. **noblesse oblige** *noblĕß oblīsch* 'Adel verpflichtet'. [lat.-ital.-franz.; Schweizerei]
der **Nobel|preis**, von Alfred Nobel, dem Erfinder des Dynamits (1833—96), gestifteter Preis für außerordentliche Verdienste in den Wissenschaften, der Literatur und der Friedensbewegung.
der **Nobiskrug**, **-kratten**, das **-haus**, nach dem Volksglauben der vorüberziehende Aufenthaltsort der Verstorbenen auf dem Wege ins Jenseits; Aufenthalt der ungetauft verstorbenen Kinder, *auch:* Gefängnis. Form: Obiskrug, von lat.-griech. abyssus, Abgrund, Hölle]
ein **Nobody**, -s, Niemand, unbedeutender Mensch; Mann ohne Rang und Stellung. [engl.]
noch, 1) außerdem, weiter: was gibt's n.?, außer dem Gesagten; was hast du n. zu erwarten, außer dem bereits Geschehenen. 2) bis jetzt, gegenwärtig fortdauernd: er ist immer n. Schüler, hat bis heute die Schule nicht verlassen; **n. nicht**, es ist bisher nicht geschehen; kommt er n. nicht?, wo bleibt er so lange? 3) + dennoch. **nicht ... n. ..., weder ... n. ...**, keines von beiden: das hat nicht Sinn n. Verstand; ich habe weder Geld n. Gut. **n. einmal, n. mal, nochmals**. 1) wiederholt, zum zweitenmal, aufs neue. 2) beweist. *Beiw.:* **nochmalig**. [german.]
das **Nock**, -s -s, ⚓ äußerstes Ende einer Rahe oder Gaffel, auch der Stengemastbrücke, Abb. *S 19, S 47.* [niederl.]
der **Nock**, M Felskopf. [südd.]
der **Nöck**, -s, Nebenform von: Neck.
die **Nocke**, -/-n, das **Nockerl**, -s/-, -n, feines Teigklößchen, meist als Suppeneinlage. [südd., ital. Lw.]
der **Nocken**, -s/-, ⚙ Vorsprung, Daumen, an einer Welle oder Scheibe, Abb. *W 18.* [wohl zu: Nocke]
die **Noētik**, -, angewandte Logik, Erkenntnislehre. [griech. Kw.]
die **Nohl**, M Nadel. die **Nohr**, M Narbe. [niederd.]
der **Nöt**, -s, Nebenform von: Neck, Nix.
das **Nōtizel**, M Notizbuch. [niederd., Nachkicker: scherzhafte Umbildung von: Notizen]
das **Notturn**, -, 1) Teil des Breviergebetes der Priester und Mönche. 2) →Notturno. [lat.]
ich **nōle** (habe genölt), rede oder arbeite langsam und schläfrig; *allg.:* ich tue langsam, Gegensatz: allem; *dazu:* der **Nōlpeter**, die **-suse**. *Beiw.:* **nōlig, nōlerig**. [aus: nötelen, von: Not]
nōlens volens, wohl oder übel, gutwillig oder nicht. [lat. 'nicht wollend-wollend']
nōli me tangere, rühre mich nicht an' (Worte Christi). das **Nōlimetangere**, -, eine Mimose. [lat.]
der **Nolle**, **Nollhарde**, M Laienbruder. [schweiz.]
die **Nölle**, U Nase. [kölnisch]
Nolte, -s, M Kurzform von: Arnold.
ich **nolriere**, M benutze aus lat. nolo 'ich will nicht']
der **Nomade**, -n -n, Angehöriger eines umherziehenden Hirtenvolkes. ich **nomadisiere** (habe nomadisiert), wechsle oft den Wohnsitz, ziehe umher. *Beiw.:* **nomadisch, nomadenhaft**. [griech., Weidender]
ich **nome|niere**, M benenne, ernenne. [oberd.]
nōmen, Name. **n. et ōmen**, Name und Vorbedeutung, im Namen liegt das Schicksal. das **Nōmen**, -s Nomina, Nennwort, Sammelbezeichnung für Haupt- und Beiwort. die **Nomenklatur**, -, en, die Gesamtheit der Benennungen in einem Wissensgebiet; Fachnamen. **nomināl**, 1) den Namen betreffend. 2) nur dem Namen nach. **nominal...**, nenn..., nennwert...: der Nominallohn. der **Nominalismus**, -, weltanschauliche Ansicht, daß die Gattungsbegriffe nur Namen sind, denen keine greifbare Wirklichkeit entspricht; *Gegensatz:* Realismus. die **Nominatīon**, -/-en, 1) Nennung, Namhaftmachung. 2) Ernennung für ein Amt. *Zeitw.:* **nominieren**. der **Nōminativ**, -s/-e, Werfall. **nominell**, dem Namen nach; vorgeblich. [lat.]
die **Nonchalance** *nōschalāß*, -, Nachlässigkeit, das Sichgehenlassen. [franz.]
die **Nōne**, -n, 1) M neunte Stufe der Tonleiter (Ton über der Oktave), Ubers. *N 9.* 2) Mittagsstunde (nach Uhrzeitangabe). [lat.]
der **Nonius**, -, verschiebbarer Maßstab zum Messen sehr kleiner Längen, Abb. *M 9.* [N., portugiesischer Mathematiker, 1492—1577]
der **Non conformist**, -en -en, wer sich der englischen Staatskirche nicht unterwirft. [engl.]
das **Non liquet**, ⚖ Freisprechung mangels Beweises. [lat. 'es ist nicht klar']
die **Nonne**, -/-n, 1) Klosterfrau, Chorschwester, Abb. *A 17*; Sinnbild der Entsagung und Keuschheit: sie lebt wie eine N., nur dem Gebet und guten Werken. 2) ein Schmetterling, Forstschädling. 3) 🏛 Dachziegel, Abb. *D 2.* 4) zentral- und südafrik. Webervogel. [kirchenlat.]
non olet, es (Geld) stinkt nicht. [lat.]
der **Nonpareil** *nōpärĕj*, -s, großer Brillant. die **Nonpareille**, -, ein Schriftgrad, Ubers. *D 19.* [franz.]
non plus ultra, unübertroffen: das Nonplusultra an Frechheit, der Gipfel der Frechheit. [lat. 'nicht weiter']



Note, Ton und musikalische Bezeichnungen

non possumus, das können wir nicht (aus Gewissensgründen). [lat.]

non scholae, sed vitae discimus, wir lernen nicht für die Schule, sondern fürs Leben. [lat.]

der **Nonsens,** -, Unsinn. [lat.; Goethezeit]

Non|stop... *nonstop*, ohne Zwischenhalt, z. B. Nonstopflug, Nonstopzug. [engl.]

der **Non|valeur** *nōvalör*, -s/-s, 1) Entwertetes, bes. entwertetes Wertpapier. 2) Untüchtiger, Versager. [franz.]

die **Noppe,** -/-n, der **Noppen,** -s/-, Knoten oder Schlinge im Gewebe. ich **noppe** (habe genoppt), webe mit Knotenmuster. [verwandt m.: Knopf]

Nora, -s, weibl. Vorname. [Kurzform zu: Eleonora]

Norbert, -s, männl. Vorname. [ahd.]

der **Norden, Nord,** -s, *o. M.* die in Richtung auf den Polarstern liegende Gegend, Abb. *H 20, E 9*: der kalte Norden; der Norden Deutschlands. 2) *im engeren Sinn:* Skandinavien, Finnland und Dänemark. der **Nord,** -es/-e, D Nordwind. *Beiw.:* **nördlich;** nördlich von etwas, im Norden davon (aber außerhalb): wir wohnen nördlich des Mittelmeers. **nordisch,** 1) skandinavisch-dänisch-isländisch. 2) altnordisch, Übers. *A 12*. 3) nordeuropäisch, bes. auf die blonde und blauäugige Rasse bezüglich. **Nordamerika,** -s, 1) Erdteil der Neuen Welt, den nördl. Teil von Amerika. 2) *oft kurz für:* Vereinigte Staaten von Nordamerika; *dazu:* der **Nordamerikaner, nordd**eutsch, aus dem Norden Deutschlands. das **Nordlicht,** Sammelwort für die Schweden, Dänen, Norweger und Isländer. das **Nordlicht.** der **Nordgermane,** Sammelwort für die Schweden, Dänen, Norweger und Isländer. das **Nordkap,** das nördlichste Vorgebirge Europas. der **Nordkaper,** ein Glattwal. das **Nordlicht,** Polarlicht. **Nordnordwest, Nordost,** Himmelsrichtungen. Abb. *H 20*. der **Nordostseekanal,** Kaiser-Wilhelm-Kanal. der **Nordpol,** das eine Ende der Erdachse, Abb. *E 9*. die **Nordsee,** Meer zwischen Großbritannien, Nordwestdeutschland, Dänemark und Norwegen. **Nordwest,** Himmelsrichtung, Abb. *H 20*. [german.]

Norderney, -s, Nordseeinsel. [niederd., Nordinsel]

ich **nöre,** M schlummere. das **Nörchen,** Schläfchen. [nordwestd.]

der **Nörgling,** -s/-e, Weißfisch (Alande).

ich **nörgle** (habe genörgelt), an allem (herum), tadle kleinlich an allem, mäkle. *Hptw.:* Mäkelei. 2) Mürbeteigkeks, Abb. *Hptw.:* die **Nörgelei,** -/-en. **nörglig,** tadelsüchtig, mit allem unzufrieden. der **Nörgler,** -s/-. **Nörgelfritze,** der an allem etwas auszusetzen hat. [Verkleinerung: knurren]

Noricum, -s, *im Altertum:* das Land zwischen Donau, Inn, Karnischen Alpen und Wiener Wald. *Beiw.:* **norisch.**

der **Nörks, Nörz,** M Nerz (Stumpfotter), *Ivon:* Nerz]

die **Norm,** -/-en, 1) Richtschnur, Regel, Einheitsmuster, Größenvorschrift, Abb. *N 8*. 2) gekürzter Titel am Fuß der ersten Seite jedes Bogens, Abb. *B 58*. **normal,** regelrecht, gewöhnlich. die **Normale,** -n/-n, △ Lot. der **Normalnullpunkt, normalnull,** *abgek.:* NN, der Ausgangspunkt für die Höhenangaben. **normativ,** als Regel, Richtschnur geltend. ich **normе** (habe genormt), *älter:* **normiere** (habe normiert) es, stelle Einheitsmuster dafür auf. *Hptw.:* die **Normung, Normierung,** -/-en. [mhd., lat. Stw.]

die **Normandie** *normādi*, -, alte franz. Landschaft an der unteren Seine mit der Hauptstadt Rouen. die **Normannen,** aus Skandinavien stammendes germanisches Volk. *Beiw.:* **normannisch.** [aus: Nordmann, Norweger]

die **Norne,** -/-n, nordische Schicksalsgöttin; *oft als Dreizahl:* **Urd, Verdandi** und **Skuld** (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft). [nord.; Klopstockzeit]

der **Nörpel,** -s/-n, das **Nörpelchen,** -s/-, U Kügelchen. [verwandt m.: Knorpel]

Northumberland, auch in engl. Aussprache: *nɔrθ-ʌmbərlənd*, -s, die nördlichste Grafschaft Englands.

Norwegen, -s, nordeuropäisches Königreich, *Einw.:* der **Norweger,** -s/-. *Beiw.:* **norwegisch.** [eig. Nord-weg]

der **Nörz,** -es/-e, andere Schreibung von Nerz.

nös, nößen, M nachher. [niederd.]

die **Nosologie,** -, Krankheitslehre. [griech. Kw.]

das **Noß,** M Stück Nutzvieh. [verwandt m.: Nutz]

das **Nößel, Nösel,** M altes kleines Hohlmaß. [Herkunft unbekannt]

ich **nostrifiziere** (habe nostrifiziert), 1) ein ausländisches Zeugnis, erkenne an. 2) ihn, bürgere ein. 3) † nehme in die Hochschulgemeinde auf. *Hptw.:* die **Nostrifikation,** -/-en. [lat. 'zu einem der Unseren machen']

die **Not,** -/¨e, 1) Bedrängnis, schlimme Lage: eine Zeit schwerer N., Zeit des Mangels, der Entbehrung; er ist in bitterer N., leidet N., ist sehr arm; die Nöte der Jugend, die Fragen und Zweifel, mit denen sie ringt; mit dir hat man seine N., Ärger, Mühe; mit N., mit Mühe; ich habe meine N., wie ich das anfangen soll, weiß nicht, finde schwierig; ein Wechsel ist in N., ✍ wird nicht bezahlt. 2) Zwang, Notwendigkeit: etwas ohne N. tun, ohne Notwendigkeit; das ist von Nöten (*häufiger:* vonnöten), sehr nötig; es hat N., N. ist am Mann, es eilt; das tut not, ist nötig. ich **nöte,** † nötige. **nötig,** 1) erforderlich, unentbehrlich, sehr wünschenswert: es ist nötig, sich darum zu kümmern; er hat Erholung nötig; hattest du nötig, es zu tun?, mußtest du es tun? ich hab's nicht nötig, brauche es nicht. 2) M bedürftig. ich **nötige** (habe genötigt) ihn zu etwas, 1) zwinge; bringe mit Gewalt dazu: ich sehe mich genötigt durchzugreifen. 2) fordere auf zuzugreifen, biete ihm an. 3) † notzüchtige. ich **nötige** es ihm **ab,** presse ab, gewinne durch Gewalt oder Betteln. ich **nötige** es ihm **auf,** zwinge ihn, es zu nehmen. *dazu:* die **Nötigung,** -/-en. **nötlich,** M 1) dringend. 2) nötlich tun, sich zieren. der **Notanker,** Hilfsanker: Sinnbild für ein letztes Rettungsmittel. der **Notbehelf,** unzulängliches Kriegsmittel. die **Notbremse,** Bremse in Eisenbahnwagen für Gefahrfälle, Abb. *B 52, E 6*. die **Notdurft,** -/¨e, Bedürfnis, bes. des Körpers; seine Notdurft verrichten, sich entleeren. **notdürftig,** kaum befriedigend, nur im dringendsten Falle ausreichend. im **Notfall, notfalls, nötigenfalls,** bei Not, wenn es erforderlich ist. **notfest,** unerschütterlich tapfer. **notgedrungen,** weil es nicht anders geht. das **Notgeld,** in Zeiten der N. ausgestelltes Geld. der **Nothelfer,** -s/-, Helfer; die vierzehn Nothelfer, kathol. Heilige. das **Nothemd,** durch Zauber 'gefeites' Hemd. die **Notlüge,** Unwahrheit, durch die man einer ungünstigen Lage zu entgehen sucht. der **Notpfennig,** Spargut für schwierige Zeiten. **notreif,** ohne ausgewachsen zu sein, gereift. der **Notruf,** vereinfachter Anruf von Polizei und Feuerwehr. ich **notschlachte,** schlachte ein Tier, das sonst sterben würde. der **Notstand,** ⚖ schlechte Lage, bes. unmittelbare Gefahr, bei der ein Eingriff in fremde Rechte erlaubt ist. der **Notstein,** M Kragstein. ich **nottaufe** ihn, erteile die **Nottaufe,** Taufe ohne Festlichkeit, auch von Laien erteilt, falls das Kind ungetauft zu sterben droht. die **Notwehr,** ⚖ Abwehr eines rechtswidrigen Angriffs auf das Leben oder den Besitz eines Menschen durch Anwendung von Gewalt. **notwendig,** 1) unvermeidlich, zwangsläufig. 2) unentbehrlich, unbedingt erforderlich. *Hptw.:* die **Notwendigkeit.** -/-en. das **Notwort,** M Entschuldigung. die **Notzucht,** Vergewaltigung einer Frau. *Zeitw.:* **notzüchtigen, notzüchten.** der **Notzwang,** 1) Nötigung. 2) Notzucht. [german. Stw.]

die **Nota,** -, 1) kurze Aufzeichnung, Anmerkung. 2) Rechnung. 3) Auftrag: in N. geben, nehmen. [lat.]

der **Notabeln** *(Mehrzahl,* Angehörige der Oberschicht. die **Notabilität,** -, Angesehenheit, Berühmtheit. [franz.]

nota bene, beachte; übrigens. das **Notabene,** -s/-s, Merkzeichen, Denkzettel. [lat.]

der **Notar,** -s/-e, ⚖ öffentlicher Beamter, der Urkunden beglaubigt. *Beiw.:* **notariell.** [lat.]

Notburga, -s, weibl. Vorname. [kathol. Heilige]

die **Note,** -/-n, 1) Tonzeichen, Musikschrift, Übers. *N 9*; nach Noten spielen; das geht nach Noten,

Aufbau einiger NS-Gliederungen

PO (Politische Organisation)	BdM (Bund deutscher Mädel)	DJ (Deutsches Jungvolk)	HJ (Hitler-Jugend)	SA (Sturm-Abteilung)	SS (Schutz-staffel)	DAD (Deutscher Arbeitsdienst)
Block	Mädelschaft	Jungenschaft	Kameradschaft	Schar	Sturm	Zug
Zelle	Mädelschar	Jungenzug	Schar	Trupp	Sturmbann	Abteilung
Ortsgruppe	Mädelgruppe	Fähnlein	Gefolgschaft	Sturm	Standarte	Gruppe
Kreis	Mädelring	Stamm	Unterbann	Sturmbann	Abschnitt	Bezirksgau
Gau	Untergau	Jungbann	Bann	Standarte	Oberabschnitt	Reichsleitung
Reichsleitung	Gau	Ortsbann	Oberbann	Brigade		
	Obergau	Gebiet	Gebiet	Gruppe		
	Gauverband	Obergebiet	Obergebiet	Obergruppe		

wie es sein soll; einen nach Noten prügeln, schelten, derb, ausgiebig. 2) förmliche schriftliche Mitteilung (im zwischenstaatlichen Verkehr): Note für: Standrate, Wartegeld. 3) Anmerkung, Bemerkung, Feuerteilung: er erhielt eine gute N. 5) Ausprägung, Eigenart: sein Buch trägt eine besondere N. 6) M Rechnung. [lat.]

die **Notel**, -n, Vertragsentwurf. [lat.]

ich **notiere** (habe notiert) es, schreibe auf, merke vor. die **Notierung**, -en, 1) höflichmäßige Feststellung, Aufzeichnung und Veröffentlichung von Warenpreisen und Kursen. 2) Börsenbericht. die **Notifikation**, -/-en, Benachrichtigung. *Zeitw.:* **notifizieren.** die **Notiz**, -/-en, 1) Vermerk, kurze Aufzeichnung. 2) von etwas Notiz nehmen, es beachten, zur Kenntnis nehmen. das **Notizbuch**, Merkbuch. [lat.]

nötig, nötigen, →Not.

Nötker, -s, männl. Vorn. [wohl ahd. Speerschwinger]

notorisch, offenkundig, allbekannt. [lat.]

Notre-Dame *nôtr-dâm*, -s, 'unsere liebe Frau'. [franz.]

nutti, M trotzdem. [schweiz., von: Not]

das **Notturno**, -s/-s, Nachtmusik. [lat.-ital.]

der **Nougat**, französ. Schreibung von →Nugat.

die **Nouveauté** *nuwôtê*, -/-s, Neuheit, letzte Modeschöpfung. [franz.]

die **Novation**, -/-en, Erneuerung; Schuldumwandlung. [lat.]

die **Novelle**, -/-n, 1) kleinere Erzählung, die sich auf eine einzelne bedeutungsvolle Begebenheit beschränkt. 2) ⚖ Abänderung einzelner Gesetzesbestimmungen, Nachtragsgesetz. die **Novellette**, -/-n, kleine N. der **Novellist**, -en/-en, Novellenschreiber. [ital.-lat.; Goethezeit]

der **November**, -s/-, Windmond, Nebelung, der 11. Monat, Übers. *J 2.* [lat., der neunte Monat, vgl. →Dezember]

die **Novität**, -/-en, Neuheit, Neuerscheinung oder Modeschöpfung. [lat.]

der **Novize**, -n/-n, die N., -/-n, wer die Probezeit vor dem Eintritt in ein Kloster durchmacht: *danach:* das **Noviziat**, -e. [lat. usw.]

das **Novum**, -s ...va, 1) etwas noch nicht Dagewesenes. 2) ⚖ was zum bisher Bekannten hinzukommt und die Lage ändert. [lat.]

die **Noxe**, -/-n, 1) Schädlichkeit. 2) Krankheitsursache. [lat.]

Nr., **Nr.**, Abk. für: Nummer.

N. S., Abk. für: 1) nach Sicht (auf Wechseln). 2) *auch:* **NS.**, Nachschrift.

NS, Abk. für: Nationalsozialistisch, z.B. die NSDAP, Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, vgl. Übers. *N 10.*

n. St., Abk. für neuen Stils.

N. T., Abk. für: Neues Testament.

nto., Abk. für: netto.

nu, U M 1) *nū, nŭ*, num. 2) *nū!*, Ausruf stutzenden Erstaunens: nu was ist da los! [alte Form von: nun]

im Nu, in einem Nu, blitzschnell, sehr rasch. [von: nu]

die **Nuance** *nüãßĕ*, -/-n, Abtönung, Schattierung. *Zeitw.:* **nuancieren.** [franz.; Gesellschaftsleben]

Nubien, -s, Landschaft am oberen Nil. **nubisch.**

nüchtern, 1) ohne Einbildungskraft, trocken, hausbacken, begeisterungslos: eine nüchterne Arbeit, den Geist nicht anregend. 2) besonnen, die Wirklichkeit klar sehend: eine nüchterne Beurteilung der Lage. 3) nicht betrunken: man sah ihn selten n. 4) mit leerem Magen: alle Morgen ein rohes Ei n. essen, ehe man etwas anderes ißt. 5) M 'schal', fad, wässerig. *Hptw.:* die **Nüchternheit**, -, wohl Adjektivwort von lat. nocturnum, Frühgebet, zu dem man vor dem Frühstück ging]

die **Nücke**, **Nucke**, -/-n, M Eigensinnigkeit, Schrulle, Laune; das Pferd hat Nücken, ist störrisch. *Beiw.:* **nückisch, nückisch.** [niederd.]

ich **nucke**, M nickere, schlafe im Sitzen. [lokerd.]

ich **nuckele**, U M sauge. der **Nuckel**, M Schnuller. [nordd.]

die **Nudel**, -/-n, 1) Eierteigware, Abb. *N 11.* 2) Teigstück zum Mästen des Geflügels. 3) U lustiger gemütlicher Mensch. ich **nudele** (habe genudelt) es, ihn, 1) stopfe voll, füttere bis zum Überdruß (wie das Mastgeflügel): ich bin genudelt, sehr satt. 2) M presse, drücke, knautsche. das **Nudelbrett**, 1) Backenbrett zum Ausrollen von Teig, Abb. *N 11.* 2) kleine Bühne. Lustspielgut: Herkunft unbekannt]

die **Nuditӓt**, -/-en, 1) Nacktheit, nackte Gestalt, Blöße. 2) Schlüpfrigkeit. [lat.-franz.]

nüfer, nüfer, M munter, wohlauf. [südwestd.]

die **Nüff**, M Nase, bes. Stupsnase. ich **nüffe**, M schnieße. [niederd.]

der **Nugat**, -s, Rohmasse aus Haselnüssen oder gerösteten Mandeln, Zucker, mit oder ohne Kakao. [franz.]

nührig, M geschickt, schaffig. [niederd.]

nukleär, kernig, kern... der **Nukleus**, -/...ei, 1) der Kern der ukrainischen und tierischen Zelle. 2) Feuersteinknolle. usw.

null, M vornübergebückt. **null dal**, M vornüber aufs Gesicht. die **Nülle**, M Verabredung. es **nüllt**, M hängt über. [niederd., schweiz.]

null, die **Null**, -/-en, Nullzeichen. Übers. *Z 1;* Sinnbild der Nichtigkeit, Bedeutungslosigkeit: er ist eine Null, ganz unbedeutend; Wirkung gleich n., so gut wie keine; das Thermometer steht auf N. zeigt den Gefrierpunkt an, Abb. *A 9.* das **Null**, -s-/-s, Spielgestaltung im Skat. ich **nulle**, U trete in ein neues Jahrzehnt. ich **nullifiziere** (habe nullifiziert) es, erkläre für ungültig, für 'n. und nichtig'. *Hptw.:* die **Nullifikation**, -/-en. der **Nullpunkt**, Anfangspunkt einer Skala, Abb. *T 11.* [lat. Lw.; spätes MA.]

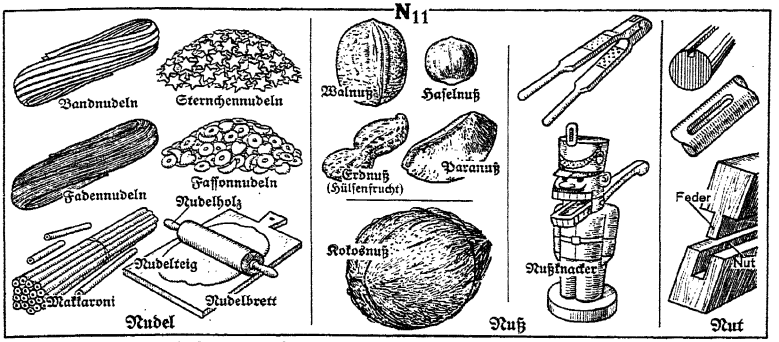
die **Nulpe**, **Nüllpe**, -/-n, U dummer oder schwacher, willenloser, unbedeutender Mensch. [von: null]

das **Numerӓle**, -s/...lia, ...lien, Zahlwort. ich **numerigere** (habe numeriert) es, beziffere. **numerisch**, zahlenmäßig. der **Numerus**, -/...ri, *Sprachlehre:* Zahl (Einzahl, Mehrzahl). der **Numerus clausus**, geschlossene Zahl, Beschränkung der Zulassungen. [lat.]

die **Numismatik**, -, Münzkunde. [griech. Lw.]

numme, nume, M nur. **nümme**, M nicht mehr. [südwestd.]

die **Nummer**, -/-n, 1) Kennzahl, z. B.: laufende N., Zahl in der durchgezählten Reihe; Hausnummer. 2) Wertstufe; Marke, Güte; N. eins, beste Note; die N. eines Schuhs, zur Angabe der Größe. 3) Einzeldarbietung: eine N. im Zirkus, Teil der Spielfolge. 4) U verrückter unterhaltsamer Kerl; eine putzige N., spaßhafter



Mensch; eine ganz besondere N., sonderbar. ich **nummere** (habe genummert), 1) *selten für:* numeriere, beziffere. 2) U zähle. der **Nummerzwang,** Berücksichtigung nur nach der Reihenfolge. [lat. Lw.]

nümms, M niemand. [niederd.]

der **Nummulit,** -en/-en, Münzstein, münzengroße Gehäuse von ausgestorbenen Urtieren. [lat. Kw.]

numpern, M sehr klein, minderwertig. [südd.]

nun, 1) jetzt, wie gegenwärtig die Sachen liegen: n. geht's los!; n. kannst du dich freuen. 2) danach, da; ferner: er ging n. fort. 3) wenn das so ist: n., da läßt sich nichts machen. 4) nachdem, da, weil: n. das so gegangen ist. 5) n.?, wie steht es damit?, was machst du? 6) nu. **nunmehr,** jetzt, von jetzt an: der Vortrag ist beendet, nunmehr beginnt der Tanz. *Beim.:* **nunmehrig, nunmehro,** K nunmehr. [in der älteren Form nu german. Stw.]

die **Nunkupation,** -/-en, feierliche Ernennung oder Einsetzung (zum Erben). [lat.]

der **Nunzius,** -/...zien, **Nuntius,** Vertreter des Papstes bei einer Staatsregierung; *dazu:* die **Nunziatur,** -/-en. [lat., Bote]

die **Nuppe,** -/-n, Tropfen, Warze (als Muster), Abb. *G29.* [non: Noppe]

ich **nuppe,** M springe. [westd.]

der **Nuppel,** M Nudel, Sauger. ich **nuppere, nupperе,** M bastle herum. [wohl verwandt m.: knuspern]

nuptial, hochzeitlich. [lat.]

nur, 1) nicht mehr als; nichts anderes: ich bin n. ein Laie auf diesem Gebiet; n. 5 Pfennig?, mehr kostet es nicht?; n. nicht den Mut verlieren. 2) *in Wunschsätzen:* doch: wenn er n. käme! **n. noch,** *österr.:* **n. mehr,** 1) erst recht: es wurde n. noch schlimmer. 2) nichts weiter als: er war n. noch ein Schatten. **nicht n. — sondern auch,** und, sowohl — als auch, ja sogar. das **Nurflügelflugzeug,** schwanzloses Flugzeug. [zusammengezogen aus mhd. ne waere, es sei denn]

der **Nürburgring,** Renn- und Prüfungsstraße für Kraftwagen in der Eifel.

Nürnberg, -s, Stadt in Mittelfranken. **Nürnberger,** das **Nürnberger Ei,** alte Form der Taschenuhr. der **Nürnberger Trichter,** Unterricht, den auch der Dümmste versteht.

der **Nursch,** M Napf, Trog. [südd.]

die **Nurse** *nörß,* -/-s, Kinderpflegerin. [engl.]

der **Nus,** -, das Geistige, was allem Sein zugrunde liegt, der Weltgeist. [griech.]

der **Nüschel,** M 1) Stirn. 2) Maul. [1 mittelld.; 2 oberd.]

ich **nüschele** (habe genuschelt), **nüsele,** 1) U spreche undeutlich; arbeite langsam. 2) M **nüschlig,** M 1) saumselig. 2) schmutzig. [ostd.]

die **Nuß,** -/Nüsse, 1) Hasel-, Walnuß, dann auch anderes Nußobst (Schalenobst), z. B. Kokosnuß, Paranuß, Abb. *N11; bildlich:* etwas, was schwer aufgeht: Nüsse knacken, Rätsel raten; eine harte N., schwere Aufgabe; Rätsel. 2) ✿ Frucht mit harter, nicht von selbst aufspringender Schale, Abb. *F40;* 3) haselnuß- bis walnußgroßes (*bei Kohle:* bis faustgroßes) Stück. 4) zarter Teil der Keule (beim Kalb, Rind). 5) ✿ Teil, der sich ein wenig drehen kann, z. B. beim Schloß oder bei Handfeuerwaffen, Abb. *S27.* 6) U Kopf. 7) U Kopfnuß. 8) ✂ äußere Geschlechtsteile von Wölfin und Hündin. ich **nüsele, nusse,** M nuschele. der **Nüßler, Nüsseljochen,** Schlafmütze, Langweiler. **nüßlich,** lässig, träge; unsauber; taumelig. der **Nußbaum,** Walnußbaum. der **Nußknacker,** Gerät zum Öffnen der Nüsse, Abb. *N11;* Sinnbild für Steifheit und Häßlichkeit. die **Nußkohle,** Kohle in Faust- bis Heimnußgröße. die **Nußschale,** 1) Schale der Nuß. 2) kleines Schiff. [german. Stw.; 7 zu: nuscheln]

die **Nüster,** -/-n, das N., -s/-n, Nasenloch, bes. beim Pferd, Abb. *P19.* ich **nuste, nüstere,** M schnüffele; wühle. [verw. m.: Nase]

die **Nut,** -/-en, **Nute,** -/-n, ✿ Fuge, längliche Vertiefung, in die ein entsprechend geformtes Stück gesteckt wird, Abb. *N11. II28.* ich **nute** habe genutet, es, stelle eine N. her, füge in Falz und N. von einem german. Wort: Rille]

nüt, nüt, M nicht, nichts. [südwestd.]

die **Nutation,** -/-en, Schwanken. [lat.]

die **Nutria,** -/-s, ...trien, Biberratte, südamerikanisches Nagetier. [span.]

die **Nutrition,** -/-en, Ernährung. **nutritiv,** nahrhaft. [lat.]

ich **nutsche,** M lutsche; sauge; trinke mit Behagen. die **Nutsche,** -/-n, Porzellantrichter mit Filtrierpapier, Abb. *F22.* [wohl Schallwort]

nütt, M nütze, nützlich. ich **nütze, nutze** (habe genützt, genutzt), 1) ihm (*nur mundartlich:* ihn) zu etwas, bei etwas, diene zur Erreichung des Zieles, helfe, bringe Vorteil. 2) es, ihn, nütze aus, gebrauche, ziehe meinen Vorteil daraus. ich **nütze es ab,** verschleiße, mache durch Gebrauch schlecht, minderwertig. ich **nütze ihn, es aus,** ziehe kräftig Vorteil daraus; beute aus: man hat seine Kräfte sehr ausgenutzt; er hat die günstige Lage gut ausgenützt. der **Nutzen,** -s, Vorteil, Gewinn, Ertrag, er versteht alles auf allem Nutzen zu ziehen; davon verspreche ich mir keinen Nutzen. **nützlich,** gewinnbringend, ertragreich, förderlich. *Hptw.:* die **Nützlichkeit,** -. die **Nutzung,** -/-en, 1) ✝ Recht zur Ausnützung. 2) Ertrag. **nutzbar,** verwendbar. das **Nutzholz,** Bezeichnung für Bau-, Werk- oder Arbeitsholz. [von: nießen (vgl. genießen)]

nuz, nutz, M nichts. der **Nutz,** M 1) Nichtschen. 2) Schatz. [kölnisch]

NW, Abk. für: Nordwest, Abb. *H20.*

die **Nymphe,** -/-n, 1) weibl. Naturgottheit, bes. Flußmädchen 'Undine', *oft fast wie:* Elfe, Fee. 2) ☙ Larve einiger Kerbtiere. [griech.]

Nymwegen *nimwégen,* -s, Stadt in den Niederlanden.

O

o, das O, -/-, 1) Selbstlaut im Hintermunde mit breiter Lippenführung, Abb. *L 9*. Übers. *B 62*. 2) im griechischen Abc der letzte Buchstabe (das Omega), das A und O, Anfang und Ende, das Ganze.

o, 1) verstärkender Zusatz an Ausrufen: o dieſe Dummheit!; o nein!; o laß doch!; *auch altertümlich:* o über den Gecken!; o der Wonne! 2) *seltener für:* ↗oh! [dasſelbe Wort wie: oh]

O, Abk. für: Oſten, Abb. *H 20*.

ö, das Ö, -/-, Umlaut des O, Stellung der Zunge wie bei *e* und Stellung der Lippen wie bei *o*, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

die **Ö**, -/-en, M Inſel. [niederd., dän. Lw.]

die **Oaſe**, -/-n, fruchtbare Stelle in der Wüſte. [aus ägypt. über griech.; Goethezeit]

ob, 1) Einleitewort für Fragen: *ob er wohl heute kommt?*; beſ. in abhängigen Sätzen: *ich weiß nicht, ob er heute noch kommt* (zwei Möglichkeiten: er kommt oder er kommt nicht). 2) † wenn; wenn auch; als ob, wie, wenn, ↗als. **obgleich, -ſchon, -wohl**, *seltener:* **-zwar**, wenn ſchon, wenn auch, trotzdem daß: *er ging hin, obgleich ihm alle abrieten; altertümlich auch getrennt: ob ich gleich krank bin*. [german. Stw.]

ob, 1) ſeiner, † wegen: *er ſchämte ſich ob dieſes Ausſpruchs*. 2) ihm, D M über, oberhalb: Rothenburg ob der Tauber. **ob...**, 1) Koben, vorher: obgenannter, obſtehender. 2) über: es herrſcht ob, waltet vor. *ferner:* die **Obacht**, -, Aufmerkſamkeit, Beachtung: Obacht geben, Achtung! (Warnruf); gib Obacht auf alles, was geſchieht, beobachte, beachte. das **Obdach**, Wohnung, Nachtlager. **obdachlos**, wer keine Wohnung hat. **obhanden**, M vorhanden. die **Obhut**, treue Hut, Bewachung, Schutz: etwas in ſeine Obhut nehmen. die **Oblaſt**, † Rechtsverpflichtung. ich **obliege** (*oblag, bin obgelegen*) 1) ihm, *selten:* tue es, erfülle. 2) B beſiege. es **obliegt** mir (*oblag, hat obgelegen*), iſt meine Aufgabe, Pflicht. die **Obliegenheit**, -/-en, Pflicht, Verrichtung, Geſchäft. die **Obmacht**, † Befehlsgewalt, übermacht. der **Obmann**, 1) Vorſteher, Leiter. 2) M Schiedsrichter. ich **obſiege** (habe obgeſiegt) ihm, beſiege ihn. die **Obſorge**, Aufſicht, Pflege (Kuratel). der **Obſtand, -ſtatt**, M Widerſtand. **obwaltend**, herrſchend. [german. Grundwort zu: oben, ober]

der **Ob**, -s, der Hauptſtrom Weſtſibiriens.

der **Obbe**, M Großvater. [niederd., aus: Oldpapa]

die **Obduktiõn**, -/-en, Leichenöffnung. *Zeitw.:* **obduzieren**. [lat.]

die **Obduratiõn**, -, Verſtocktheit. [lat.]

der **Obe, Obet**, M Abend. [ſüdweſtd.]

die **Obedienz**, -/-en, 1) kirchlicher Gehorſam gegen Vorgeſetzte. 2) Anhängerſchaft eines Papſtwahlkandidaten. [lat.]

die **O-Beine**, - *(Mehrzahl)*, Beinverkrümmung mit nach innen offenem Winkel von Ober- und Unterſchenkel.

der **Obelisk**, -en-/en, vierkantige Spitzſäule, Abb. *O 1*. [griech. 'Spießchen']

oben, 1) in der Höhe, in der Lage über uns, auf etwas, Abb. *E 8, L 2*; *er ſitzt o., hoch, über uns; wir wohnen ganz o., nahe dem Dach, in einem höheren Stockwerk; nun ſind wir o., auf dem Berg; die Schublade links o.*, Abb. *L 2*; nach o., aufwärts; *der dort o.*, B Gott im Himmel; *der Segen kommt von o.*, von Gott; *Befehl von o.*, von vorgeſetzter Stelle; *von o. bis unten*, ganz durch, ganz und gar; *von o. herab*, hochmütig, herablaſſend. 2) *bei Tiſchen:* am weiteſten von der Tür weg (als beſter Platz). 3) früher, an einer früheren Stelle der Schrift: wie o. geſagt; die obengenannten. 4) ihm, M oberhalb. **obig**, obengenannt, erwähnt, von früher her bekannt. **obenab**, M von der Oberfläche weg. **obenan**, ganz vorn, in erſter Reihe; *am Tiſch:* am weiteſten von der Tür weg. **obenauf**, 1) ganz oben: *das liegt obenauf im Stapel*. 2) munter, frech: *jetzt iſt er wieder obenauf*. **obendrein**, *seltener:* **obenein**, dazu, außerdem, überdies, als Zugabe: *wer den Schaden hat, kriegt den Spott obendrein*. **obendrauf**, zuoberſt: *leg's noch mit obendrauf*. **obenhin, obenhin**, oberflächlich, leichtfertig. *er ſagte das ſo obenhin*. **obenhinaus**, *seltener:* **obenaus wollend**, tollkühne Pläne hegend; ehrgeizig. [von: ob]

ober ihm, M oberhalb, über. [zu: ↗obere]

ober..., 1) *an Titeln:* Zeichen einer höheren Rangſtufe, z. B. der Oberſchaffner. 2) allumfaſſend, z. B. der Oberbefehl, Befehl über alle Streitkräfte. 3) höherer Teil, z. B. der Oberarm, vom Ellbogen bis zur Schulter. 4) *bei erdkundlichen Namen:* höher gelegen, z. B. Oberſtadt; *Gegensatz:* Unterſtadt. der **Oberbau**, bei Brücken der Teil, der auf den Pfeilern ruht; 🚂 die Gleisanlage und die Bettung, Abb. *E 5*. der **Oberbegriff**, umfaſſender Begriff: Säugetier iſt Oberbegriff zu Hund. **oberdeutſch**, ſüd- und ſüdweſtdeutſch, Übers. *M 31*. **oberfaul**, U ſehr ſchwach; ſchlecht. die **Oberfläche**, was man bei äußerer Berührung erreichen kann; △ die Geſamtheit aller Flächen, die einen Körper begrenzen: die Oberfläche des Würfels wird von ſechs Quadraten gebildet; er plätſchert an der Oberfläche, geht nicht in die Tiefe. **oberflächlich**, nicht tief eindringend; ohne geiſtigen Ernſt, ohne tieferen Erkenntniswillen. *Hptw.:* die **Oberflächlichkeit**, -/-en. **oberhalb** ſeiner, über ihm, höher als er, von ihm aus geſehen oben. die **Oberhand** haben, behalten, ſiegreich, übermächtig ſein, den Vorrang haben. das **Oberhaupt**, Herrſcher. das **Oberhaus**, erſte Kammer, Übers. *S 25*: bei in England das Haus der Lords. das **Oberhemd**, Herrentagshemd, oft mit geſtärktem Bruſteinſatz, Abb. *K 29*. **oberirdiſch**, über der Erdoberfläche. der **Oberkellner**, Kellner *(früher und mundartlich:* Zahlkellner). **oberlätig**, ✍ zu hoch geladen, ſo daß der Schwerpunkt zu hoch liegt. der **Oberlauf**, der obere, meiſt ſchnellere Teil eines Fluſſes, Abb. *F 31*. das **Oberleder**, der Schuh außer der Sohle, Abb. *S 35*. **Oberöſterreich**, Öſterreich ob der Enns, öſterr. Bundesland. **oberſchlächtig**, mit Oberwaſſer betrieben (Mühlrad), Abb. *W 8*. das **Oberſtübchen**, U Kopf: *er iſt nicht ganz richtig im Oberſtübchen*. das **Oberwaſſer**, das oberhalb eines Wehres anſtehende Waſſer; Oberwaſſer haben, im Vorteil ſein. [von: ob]

das **Ober**, M Nebenform von: Obers.

der **Ober**, -s/-, 1) Kellner (Oberkellner), Abb. *G 5*. 2) Figur der deutſchen Spielkarte, Abb. *S 58*. [von: obere]

Oberammergau, -s, Dorf in Oberbayern. **Oberammergauer**.

der, das, die obere, wer oben iſt, höher oder zuhöchſt: *die oberen oder oberſten Stockwerke, die oberen Zehntauſend*, die Spitzen der Geſellſchaft. der **Obere**, Obern, ein -r/-, Vorgeſetzter, Vorſteher, bei in Klöſtern. die **Oberin**, -/-nen, Vorſteherin der Schweſternſchaft eines Krankenhauſes oder Kloſters. [von: ob; vgl. ober...]

die **Oberkeit**, ältere, ſeltene Form von: Obrigkeit.

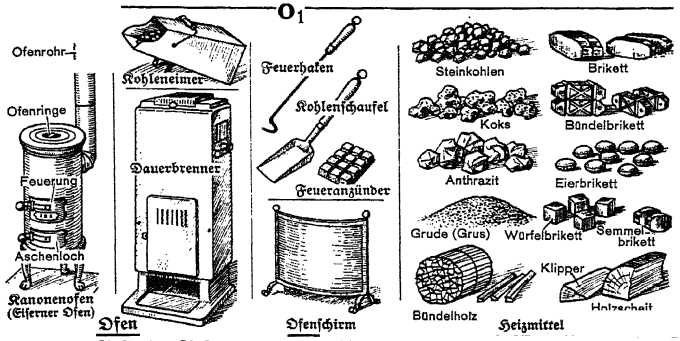
das **Obers**, M Sahne, Rahm. [ſüdd., von: obere]

der **Oberſt**, -en/-en, militäriſcher Rang, meiſt Regimentskommandeur, Übers. *R 18*. [von: obere]

obig, K oben: *o. erwähnte Tatſachen*. der, das die **Obige**, obgenannte; oben unterzeichnete.

Obiit, er iſt geſtorben. [lat.]

das **Objekt**, -s/-e, *Gegensatz:* Subjekt, 1) Gegenſtand. 2) *Sprachlehre:* Ergänzung der Satzaussage, Übers. *S 6*. **objektiv**, ſachlich, für jedes erkennende Weſen gültig; ohne perſönliche Rückſichtnahme: *objektiv urteilen; dazu:* die **Objektivität**, -. das **Objektiv**, -s/-e, *Optik:* die dem



Gegenstand zugewandte Linse oder Linsengruppe; *Gegensatz:* Okular, Abb. *F 15, M 18.* die **Objektivierung,** -/-en, *Philosophie:* Vorgang, durch den ein Gegenstand entsteht oder geschaffen wird. [lat.; Lutherzeit]

der **Oblāte,** -n/-n, Bezeichnung für erwachsene Laien, die durch ein Gehorsamsversprechen an eine kathol. Ordensgenossenschaft gebunden sind; auch von Klosterzöglingen oder Laienbrüdern. die **Oblāte,** -/-n, 1) Hostie. 2) waffelartiges Gebäck. die **Oblatiōn,** -/-en, Opferung. [lat. 'der Dargebrachte']

es **oblíegt** mir, → ob.

obligāt, 1) unerläßlich, verbindlich. 2) ♪ selbständig geführt, deshalb nicht weglaßbar (in bezug auf Begleitstimmen). 3) ✝ trefflich. die **Obligatiōn,** -/-en, 1) Haftung, Verbindlichkeit. 2) ⚖ Teilschuldverschreibung. **obligatōrisch,** verbindlich, vorgeschrieben. ich **obligiere** *öblisíere* (habe obligiert) ihn, verpflichte zu Dank. **obligeant** *öblischánt oder: öblischá,* verbindlich, dienstfertig. das **Obligo,** -s, -s, ⚖ Verbindlichkeit, die einem anderen gegenüber besteht. [lat.-franz.-ital.]

oblique, abhängig. [lat. 'schräg', 'seitwärts']

oblong, länglich; eirund. [lat.]

die **Oboe,** -/-n, Holzblasinstrument, Abb. *B 37.* [franz. 'hohes Holz']

der **Obolus,** -/...li, 1) *im alten Griechenland:* kleine Silber-, später Kupfermünze. 2) *heute:* kleiner Betrag. [griech.]

die **Obotriten,** *Einz.:* der **Obotrit,** -en, *im frühen Mittelalter:* Slawenvolk im heutigen Mecklenburg.

die **Obrigkeit,**-/-en, die regierenden Behörden. *Bew.:* **obrigkeitlich.** [von: obere]

der **Obrist,** -en/-en, altertümliche Form von: Oberst.

die **Obsequien** *(Mehrzahl),* Totenfeier. [lat.]

der **Observant,** -en/-en, Vertreter einer strengeren Richtung, z. B. im Mönchsleben. die **Observanz,** -, Regel, Herkommen, Gewohnheitsrecht. die **Observatiōn,** -/-en, Beobachtung, Erfahrung. das **Observatōrium,** -s/...rien, Beobachtungsstelle, z. B. Sternwarte, Wetterwarte. [lat.]

obst, obsi, M aufwärts. **obsigehend,** zunehmend (Mond). [schweiz.]

der **Obsidiān,** -s/-e, meist schwarzes vulkanisches Glas. [schlechtes lat. Kw.]

ich **ob|siege** ihm, → ob.

obskūr, 1) dunkel, unklar. 2) unbekannt, unberühmt.

obsolēt, veraltet, unüblich geworden. [lat.]

das **Obst,** -es, Sammelwort für die schon im Rohzustand schmackhaften Früchte, wie Apfel, Kirsche, Beeren. der **Obstler** oder **Obstler,** -s/-, M 1) Obsthändler. 2) Pächter oder Züchter von Obstbäumen. [Herkunft unsicher]

das **Obstākel,** -s/-, Hindernis, Hemmnis. [lat.]

obstināt, starrköpfig, widerspenstig. [lat.]

die **Obstipatiōn,** -/-en, Verstopfung. [lat.]

die **Obstruktiōn,** -/-en, Verhinderung, Störung; Verhinderung der Beschlußfassung. [lat.]

obszōn, unanständig, schmutzig, schamlos. die **Obszönität,** -/-en, 1) Unzüchtigkeit. 2) Zote. [lat.]

ob|waltend, herrschend. [vgl. → ob]

och!, U Ausruf, 1) *oft wie:* ach! 2) Zeichen der Unbekümmertheit: och, mir geschieht nichts!

das **Ocher,** Nebenform von → Ocker.

die **Ochlokratie,** -/-n, Pöbelherrschaft. [griech.]

der **Ochse,** -n/-n, **Ochs,** 1) verschnittenes männliches Rind, Abb. *F 27, K 23.* 2) *seltener* (bei Wildrindern) Bulle. 3) Scheltwort: dummer Kerl. ich **ochse** (habe geochst), lerne übereifrig, arbeite verbissen. das **Ochsenauge,** 1) ⚓ rundes Fenster, Abb. *D 1, F 18.* 2) Kuchen aus Mürbeteig. 3) Name verschiedener Korbblütenpflanzen. 4) ⚓ runde Fensteröffnung in der Bordwand eines Schiffes (Bullauge). 5) U Spiegelei. das **Ochsenherz,** stark vergrößertes Herz. die **Ochsenklaue,** krankhafte Hohlbildung der Hufwand beim Pferd. der **Ochsenziemer,** ein Prügel, Abb. *S 27.* die **Ochsenzunge,** 1) Rindszunge. 2) verschiedene Pflanzen mit zungenförmigem Blatt. germ.-Stw.

...ochtig, M ...ig: rötlichtig, rötig. [südwestd.]

der **Ocker,** -s, -, Name mehrerer weicher abfärbender Mineralien. **ocker,** das, der O., -s/-, gelbbraune Malerfarbe. [griech. Lw.]

ich **öckere** (habe geöckert), M krittle, bearbeite. [nordd.]

...od, Nachsilbe in alten Rechtswörtern, wie: Allod, Kleinod. [ursprünglich altes Wort: 'od' Gut, Besitz; deutsches Stw.]

das **Ödal,** -s/-e, Erbgut, Erbsitz. [german. Stw.]

die **Odaliske,** -/-n, weiße Haremssklavin. [türk., Zimmermagd]

die **Odde** *(Mehrzahl),* eine bei den Pferderennen gebräuchliche Art von Wetten. [engl.]

die **Ode,** -/-n, ernstes Gedicht in griech.-röm. Versmaßen. [griech., Gesang]

öde, öd, 1) wüst, leer, einsam: ö. lag der ausgebrannte Wald da; Land liegt ö., unbebaut, brach; ein ödes Gefühl, Gefühl innerer Leere. 2) eintönig, geistlos: ein öder Kerl, ein ödes Buch. 3) M nüchtern. 4) M ungesalzen, ungewürzt. 5) M verschüchtert. die **Öde,** -/-n, 1) Einöde, Wüstenei. 2) innere Leere, Eintönigkeit. ich **öde** (habe geödet), M 1) veröde. 2) rede. ich **öde ihn an** (habe angeödet), U langweile. der **Ödgarten,** Volksdeutung von: Egarten. [german. Stw.; leer]

der **Ödem,** -s, D M Atem. [ältere Nebenform]

das **Ödem,** -s/-e, ⚕ krankhafte Flüssigkeitsansammlung im Gewebe. [griech.]

Öden|burg, -s, Stadt in Westungarn.

der **Öden|wald,** -s, Gebirge zwischen Main und Neckar.

oder, 1) eines von beiden oder mehreren: man weiß nicht, ist es grün o. braun; das ist falsch o. vielmehr erlogen, besser gesagt, genauer; willst du Bier o. Wein?, welches von beiden?; (entweder) alles o. nichts, wenn ich nicht alles bekommen kann, will ich gar nichts haben. 2) M aber. [ahd.]

die **Oder,** -, ein deutscher Hauptstrom.

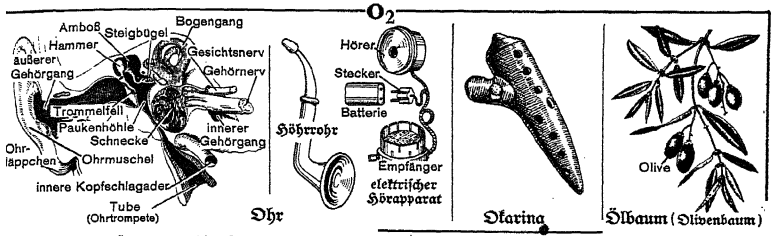
der **Oder|meunig,** das **Odermännchen,** staudiger, gelb blühender Rosenblütler. [Volksdeutung aus lat. agrimonia.]

Odessa, -s, Stadt in der Ukraine, am Schwarzen Meer.

das **Odeur** *odör,* -s/-s, Duft, Wohlgeruch.

Odilie, -s, ältere Form von: Ottilie.
Odin, -s, nordische Form von: Wotan.
odiös, ödiös, verhaßt, unausstehlich, ärgerlich. [lat.-franz.]
das **Odium,** -s, Haß, Abneigung, Unwille. [lat., Haß]
Odo, -s, alte Nebenform von: Otto.
die **Odontologie,** Lehre von den Zähnen. [griech.]
die **Odt,** M Absatzflicken. ich **ödе,** M mache Absätze an

[illegible] vor Troja. die [illegible]erfahrten und der Heimkehr des O. *allgemein für:* Irrfahrt.
der **Ofen,** -s/¨, 1) Anlage mit Feuerungseinrichtung zum Heizen, Kochen, Backen, Glühen, Schmelzen, Abb. *B 1, B 2, H 22, K 1, O 1, R 6;* damit kann man keinen Hund hinterm O. hervorlocken, nichts erreichen. 2) M ☠ eine sehr niedrige und schmale Strecke. das **Öflein,** M Bratröhre.
die **Ofenbank,** behaglicher Sitzplatz am warmen Ofen. die **Ofenfan,** Abscheidungen in Schmelzöfen.
der **Ofenschlupfer,** fäße Semmelspeise. der **Ofenfeuer,** Ofenbauer. german. Stw.; Urbedeutung vielleicht: Topf]
offen, 1) was einen ungehinderten Zugang von außen bietet, Abb. *E 3;* *Gegensatz:* verschlossen: die Tür ist o., steht o., ist nicht zu, nicht verriegelt; eine offene Wunde, von keiner heilenden Schicht bedeckt; offener Ausblick, durch keine Hindernisse beschränkt; das offene Feld, freies Feld; die offene See, freies Meer; ein offener Wagen, unverdeckt; offenes Haus halten, viel Gäste sehen; die Ausstellung ist o., kann besichtigt werden. dieser Wettbewerb steht für alle o., alle können sich beteiligen; auf offener Szene, mitten im Spiel. 2) unerledigt, noch nicht abgeschlossen: offene Fragen, ungeklärte; das muß o. bleiben, unentschieden; eine offene Rechnung, unbezahlte; eine Stelle ist o., frei. 3) ehrlich, gerade, unverhüllt, ohne Hinterhalt: ein offenes Bekenntnis; ein offenes Gesicht; das liegt o., ist klar. 4) empfänglich: o. für Eindrücke; ein offenes Wesen; offene Augen, aufmerksame. 5) locker: offene Bauweise, frei stehende Einzelhäuser, Abb. *S 67.* 6) *Sprachlehre:* mit größerer Mundöffnung und schwächerer Spannung gesprochen. 7) M öffentlich.
offenbar, *auch:* **offenbar,** 1) wie man sehen kann, sichtlich. 2) klar, deutlich. 3) M öffentlich. ich **offenbare** (habe offenbart) es ihm, enthülle, tue kund.
die **Offenbarung,** -/-en, 1) *kirchlich:* Kundgebung des göttlichen Willens. 2) plötzliche, wundersame Erkenntnis, Eingebung. 3) die Offenbarung Johannis, ein Buch des Neuen Testaments. der **Offenbarungseid,** die eidliche Versicherung des Schuldners, daß er sein Vermögen genau angegeben habe. die **Offenheit,** -, freie Ehrlichkeit. **öffentlich,** 1) Sammelwort für: staatlich, gemeindlich, behördlich: die öffentliche Hand, der Staat und die Gemeinden. 2) vor allen Leuten, alle angehend: das öffentliche Leben; *Gegensatz:* Privatleben; die Schande ist öffentlich, von allen gesehen; die öffentliche Meinung. 3) zugänglich, offen: öffentliche Sitzung, für weitere Kreise frei. *dazu:* die **Öffentlichkeit,** -. ich **öffne** (habe geöffnet) es, mache auf, zugänglich: öffnet die Türen, *auch kurz:* öffnet!, macht auf!; dieser Vorfall hat allen Leuten die Augen geöffnet, ihnen die Wahrheit zum Bewußtsein gebracht. die **Öffnung,** -/-en, 1) Lücke, Mündung, Aussparung in einer Fläche, z. B.: Öffnung eines Trichters, Ein- und Auslauf. 2) das Aufmachen. Offen. **offenherzig,** ehrlich, mitteilsam. **offenkundig,** klar daliegend, allgemein, bekannt. **offensichtlich,** klar, zutage liegend. der **Öffnungslaut,** *Sprachlehre für:* Lösungslaut, Sprenglaut. [verw. m.: auf]
offensiv, 1) angreifend; angreiferisch. 2) verletzend, beleidigend. die **Offensive,** -/-n, Angriff, Vorstoß. [lat.-franz.; Lutherzeit]
ich **offeriere** (habe offeriert) es ihm, biete an. die **Offerte,** -/-n, Anerbieten; Angebot; Antrag. [lat.]
der **Offizial,** -s/-e, bischöflicher Beamter. **offizial,** amts..., z. B.: der Offizialbetrieb, Betreibung eines Prozesses von Amts wegen; der Offizialverteidiger, vom Gericht bestellter Verteidiger. [lat., mhd.]
der **Offizialt,** -en/-en, Unterbeamter. [lat.]
offiziell, amtlich. [franz.; Goethezeit]
der **Offizier,** -s/-e, höherer Führer in Wehrmacht und Polizei, Übers. *R 11;* *danach:* alle Schmarotzer außer den Bauern, Abb. *S 10.* [franz.; zur Lutherzeit noch 'Beamter']
die **Offizin,** -/-en, 1) Apotheke. 2) Buchdruckerei.
offizinell, im Arzneibuch als Heilmittel aufgeführt. [lat.]
offiziös, halbamtlich, auf Veranlassung einer Behörde. [franz.]
ich **öffne,** die **Öffnung,** →offen.
der **Offset|druck,** Gummidruck, ein mittelbares Flachdruckverfahren. [engl.]
oft (öfter, am öftesten), 1) häufig, mehrfach; *Gegensatz:* selten: ich bin o. in München; ich komme öfter dorthin als du. 2) wie o.?, wievielmal?; wie o. geht 3 in 12? *Beiw.:* **öfter, oftmalig:** öfteres Nachgießen, wiederholtes. **öfters, öfter,** des **öfteren,** häufig; manchmal, ab und zu. [german. Stw.]
der **Oger, -s/-,** Menschenfresser im Märchen. [franz.; Goethezeit]
der **Ogivalstil,** † Spitzbogenstil, Gotik. [franz.]
die **Ogle,** M Kröte; Unke. [südwestd.]
oh!, Ausruf, der mit wechselndem Ton fast alle Gefühle bezeichnet; in Verbindung mit anderen Wörtern schreibt man meist →o.
oha!, öha!, *seltener:* **ohą!,** halt, das geht nicht. [Kutscherruf]
der **Oheim, Ohm, Öhm,** -s/-e, *mundartlich:* **Ohi,** Onkel, Vater- und Mutterbruder, Übers. *F 6.* [westgerman.]
ohi!, *& seltener statt:* ahoi! [Schifferruf]
Ohio *ohaio,* -s, einer der Vereinigten Staaten von Amerika. der **O.,** -s, Fluß in Amerika.
OHL, Abk. für: Oberste Heeresleitung.
das **Ohm,** -s/-e, 1) früheres Flüssigkeitsmaß, 130—160 l, Übers. *H 26.* 2) Maßeinheit des elektrischen Widerstands. ich **ohme** ein Gefäß, M eiche. [1 lat. Stw.; 2 nach Simon Ohm, 1787—1854]
das **Ohmd, Ohmaden,** die **Emt,** M Grummet. *Zeitw.:* **ohmen.** [ahd., Restmahd]
ohne ihn, es, o. daß es geschieht, o. es zu tun, während es nicht da ist, wenn es fehlt: heute kommt die Nachbarin, o. etwas mitzubringen, sie bringt nichts mit; o. Hoffnung, jeder Hoffnung beraubt: heute gehen wir o. die Kinder, nehmen wir die Kinder nicht mit; o. ihn wäre ich verloren, wenn er nicht wäre; das ist nicht o., U hat etwas für sich. **ohn...,** † un..., z. B. ohnerachtet. **ohnedies, ohnehin,** sowieso, auf alle Fälle. **von ohngefähr,** † von ungefähr, zufällig. **ohnegleichen,** einzig dastehend, herrlich. die **Ohnmacht,** 1) Bewußtlosigkeit: sie fiel bei jeder Gelegenheit in Ohnmacht. 2) Machtlosigkeit: in Anbetracht unserer Ohnmacht müssen wir uns fügen. *Beiw.:* **ohnmächtig.** [german. Stw.; Ohnmacht Volksdeutung von: Amacht, Omacht]
oho!, Ausruf des Staunens oder Unwillens; auch der Bewunderung: klein aber o.!, U fabelhaft.
das **Ohr,** -s/-en, 1) Sitz des Gehörs, Abb. *O 2, M 16;* er hat feine Ohren, hört gut, merkt alles; unsere Bitte findet taube Ohren, kein Gehör; mir ist zu Ohren gekommen, ich habe gehört; er sitzt auf den Ohren, hört nicht; einem in den Ohren liegen, immerfort auf ihn einreden. die Ohren klingen mir, U es wird irgendwo von mir geredet. 2) *kurz für:* das äußere O. (Ohrmuschel): einen bei den Ohren nehmen, erwischen, derb hernehmen, stark ausschelten; bis über die Ohren, ganz tief; die Ohren spitzen, sichtbar scharf zuhören: er ist noch nicht trocken hinter den Ohren, unreif (eigentl. wie ein Neugeborener): schreibe dir's hinters O.!, merke dir's (hinterm O. ist das Gehirn); er hat's hinter den Ohren, ist



schlau, ohne daß man es ihm sehr ansieht; einen ö. Hasen, ihn betrügen. 3) Henkel, Seitenstück, z. B. am Giebel, Abb. *H 12*. 4) Kopfstütze am Lehnstuhl. 5) Fischsohr, umgeknickte Ecke am Buch. die **Ohrenbeichte**, geheime Beichte im Beichtstuhl. der **Ohrenbläser**, Zuträger, Schmeichler und heimlicher Verleumder. der **Ohrenschmaus**, ein Genuß für die Ohren. die **Ohrentasse**, Tasse mit zwei Henkelgriffen. die **Ohrfeige**, Schlag auf die Backe: einem eine O. anbieten, ihn öffentlich entehren. *Zeitw.*: ich **ohrfeige** (habe geohrfeigt) ihn. der **Ohrfinger**, M der kleine Finger. die **Ohrmuschel**, 1) Teil des äußeren Ohres (beim Menschen), Abb. *O 2*. 2) Ornamentform im 17. Jahrhundert, Abb. *S 78*. der **Ohrring**, ein Schmuckstück, Abb. *S 29*. das **Ohrwaschel**, M Ohrmuschel. der **Ohrwurm, Ohrenkriecher**, Kerbtier (Geradflügler). [german. Stw.]

die **Ohr**, M Ähre. der **Ohrenklatsch**, M Erntefest. [niederd.]

das **Öhr**, -s/-e, 1) Loch in Geräten, z. B. in der Nadel, Abb. *N 1*, in Hämmern, Abb. *H 5*, Äxten, Abb. *H 34*, Ringe an der Schere. 2) M Öse, Heftel. 3) M Henkel. [von: Ohr]

öhrig, M 1) ärgerlich. 2) schläfrig. [kölnisch]

der **Öhrn**, M Ern, Hausflur. [fränk.]

die **Oie**, M kleine Insel. [pommerisch, dän. Lw.]

die **Oise** *oāz*, -, Fluß in Nordostfrankreich.

o. J., Abk. für: ohne Angabe des Erscheinungsjahres.

ojē, ojemine, Schreckensruf oder Stoßseufzer, →je!

ok, M auch. [niederd.]

das **Okapi**, -s/-s, giraffenähnliches Tier aus Innerafrika.

die **Okarina**, -/-s, kleines flötenartiges Musikinstrument aus Ton, Abb. *O 2*. [ital., Gänsehirtin]

die **Oke**, -/-n, M Winkel zwischen Dach und Fußboden.

die **Okel**, -/-n, M Dachsparren. [niederd.]

der **Okelname**, M Spitzname. [niederd.; Zuname]

ökern, M emsig. [niederd.]

der **Okkasionalismus**, -, philosophische Lehre des 17. Jahrhunderts. **okkasionell**, gelegentlich. [lat.-franz.]

die **Okklusion**, -/-en, 1) Einschließung. 2) *Wetterkunde*: Zusammenstoß von Warm- und Kaltfront. [lat.]

okkult, verborgen. der **Okkultismus**, -, Lehre von über- und außersinnlichem: Beschäftigung mit schwer zugänglichen Randgebieten menschlicher Erkenntnis. [lat.]

die **Okkupation**, -/-en, 1) Einnahme. Besetzung eines fremden Landes. 2) Beschäftigung. *Zeitw.*: **okkupieren**. [lat.]

die **Ökologie**, -, Wissenschaft von den Beziehungen der Lebewesen zu ihrer Umwelt, bes. der Anpassungslehre. [griech.]

der **Ökonom**, -en/-en, Landwirt, Gutsverwalter; Hausverwalter. die **Ökonomie**, -/-n, 1) Wirtschaft; Wirtschaftslehre. 2) Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit. 3) Landwirtschaft. die **Ökonomik**, -, 1) Haushaltungs-, Wirtschaftskunde. 2) Wirtschaftswissenschaft. **ökonomisch**, wirtschaftlich; sparsam. der **Ökonomiehandwerker**, *im alten Heer:* Soldaten der Heereswerkstätten. der **Ökonomierat**, Titel für verdiente Landwirte. [griech.; Lutherzeit]

das **Oktaeder**, -s/-, Achtflächner, Abb. *K 44*. [griech.]

der **Oktant**, -en/-en, △ Achtelkreis. [lat. Kw.]

oktāv, das **Oktāv**, -s/-s, Buch- und Papiergröße, 1/8 Bogen. [lat. Kw.]

die **Oktāva**, -/...ven, *österr.:* höchste Klasse der Mittelschule (Höheren Schule), Oberprima. [lat. 'die Achte']

die **Oktāve**, -, -n, 1) der achte Ton von einem angenommenen Grundton aus; auch der Zusammenklang des Grundtons und des achten Tons, Übers. *N 9*. 2) *kathol. Kirche:* achttägige Feier hoher Feste. ein Ton **oktaviert**, schlägt durch zu starkes Blasen in die höhere Oktave. [lat.]

das **Oktett**, -s/-e, Musikstück von acht selbständigen Stimmen. [lat. Kw.]

der **Oktōber**, -s/-, der 10. Monat, Weinmond, Gilbhart, Übers. *J 2*. das **Oktoberfest**, Münchener Volksfest. [lat. 'der Achte', →Dezember]

das **Oktogōn**, -s/-e, Achteck. [griech.]

der **Oktopode**, -n/-n, Krake. [griech. Kw., Achtfüßer]

ich **oktroyiere** *ökträājjrē* (habe oktroyiert), 1) es ihm (zu), bewillige, verleihe (ohne verfassungsmäßige Zustimmung). 2) es ihm (auf), dränge auf, erlasse eigenmächtig. [franz.; von 1848]

das **Okular**, -s/-e, die dem Auge zugewandte Linse an optischen Geräten; *Gegensatz:* Objektiv, Abb. *F 15, M 18*. **okulär**, mit den Augen, augenscheinlich. die **Okulation**, -/-en, Augelung, Verebelung durch Einpflanzen eines 'Auges', einer Knospe. *Zeitw.*: **okulieren**. **Okuli**, der vierte Sonntag vor Ostern, Übers. *J 2*. [lat. Kw.]

die **Ökumene**, -, die bewohnte Erde. **ökumenisch**, allgemein. [griech.]

der **Okzident**, -s, Abendland. *Beiw.*: **okzidentāl**. [lat., Sonnenuntergang; mhd.]

okzipitāl, das Hinterhaupt betreffend. [lat.]

ol, old, der **ole**, M alt. [nordd.]

das **Öl**, -s/-e, fette, brennbare Flüssigkeit, leichter als Wasser, *im engeren Sinn:* Olivenöl: Salat macht man mit Essig und Ö. an; er ist wie Ö., geschmeidig, nicht zu greifen; Ö. auf die Wellen, Wogen gießen, sie zu beruhigen suchen, da Ö. Wellen glättet; Ö. ins Feuer gießen, es zu hellem Brennen bringen, erregen. ich **öle** (habe geölt), 1) es, schmiere mit Ö. (meist Maschinenöl) ein; es geht wie geölt, läuft leicht und schnell. 2) ihn, salbe. das **Ölen**, -s/-e, ein Hauptbestandteil der flüssigen Fette. der **Öler**, -s/-, 1) † Ölhändler. 2) Gerät für die Ölzufuhr an Maschinen, Abb. *D 3, F 38*. **ölig**, 1) ölflüssig, schmierig-glatt und fettig. 2) unangenehm salbungsvoll. 3) ölhaltig. die **Ölung**, -/-en, 1) Salbung mit Ö. 2) ✠ Ölzufuhr. der **Ölbaum**, ein im Mittelmeergebiet wachsender Baum mit schwarzblauen Steinfrüchten, Abb. *O 2*. der **Ölberg**, Berg östlich von Jerusalem mit dem Garten Gethsemane. der **Öldruck**, Steindruck in bunten Farben mit aufgetragenem Glanz zur Vortäuschung eines Ölgemäldes. die **Ölfarbe**, Farbe, die mit trocknendem Ö. angerührt wird. der **Ölgötze**, steifer, dummer, eingebildeter Mensch. der **Ölkuchen**, die bei der Gewinnung der fetten Öle erhaltenen Preßrückstände; Viehfutter. der **Ölmotor**, eine Art Verbrennungsmotor. die **Ölmutter**, der Maiwurm. das **Ölsüß**, Verdeutschung von Glyzerin. das **Ölzeug**, wasserdichter Seemannsanzug. der **Ölzweig**, Zweig vom Ölbaum: Sinnbild des Friedens. [lat. Lw.]

der **Ol**, M Aal. [nordwestd.]

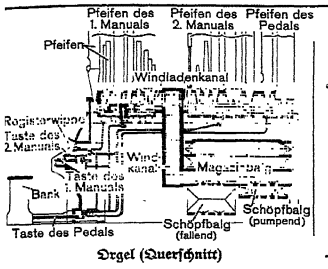
ö. L., Abk. für: östliche Länge.

Olaf, -s, männl. Vorname. [altnord., Ahnensproß]

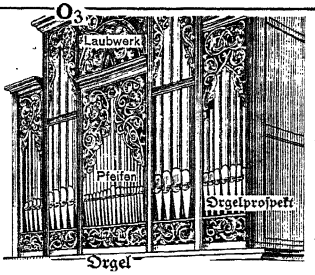
Oldenburg, -s, Gliedstaat des Deutschen Reiches.

der **Oldenburger**, -s/-, 1) Einwohner von O. 2) Pferderasse.

der **Oleander**, -s/-, seidenblättriger, rösch enähnlich blühender, giftiger Ziers trauch. [ital.]
Olga, -s, weibl. Vorname. [russ. Form von: Helga]
olig..., oligo..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* wenig: die **Oligarchie**, -/-n, Herrschaft einer Gruppe, Übers. *S 65.* der **Oligoklas**, -/...se, ein Feldspat. das **Oligozän**, -s, drittälteste Stufe des Tertiärs, Übers. *E 10.* [griech.]
ölim, ehemals, einst; seit Ölims Zeiten, seit undenklichen Zeiten. [lat.]
Oliva, -s, Vorort von Danzig.
die **Olive**, -/-n, 1) Ölbaum. 2) die Frucht des Ölbaums. Abb. *O 2.* 3) eiförmiger Tür- oder Fenstergriff. Abb. *F 13.* 4. Teil des verlängerten Rückenmarks. [lat.]
Oliver, -s, männl. Vorname. [engl.]
der **Olivin**, -s-e, olivgrünes Mineral. [lat. Kw.]
oll (öller, der öllste), Adj.: alt: **olle Kamellen**, alte Geschichten. 2) böse, häßlich, das **Ölle**, Adv. die **Ölle(n)**, die Alte. [nordd.]
die **Olla podrida** *ólja pódridа*, -, span. Volksessen, 'Allerlei', 'Mischmasch'.
der **Olm**, -s/-e, 1) ein durchscheinender fleischfarbener Schwanzlurch (Aalmolch). 2) M Mulm, Moder.
olmig, M faulig, modernd, mürbe und alt. [verwandt m.: Mulm]
Olmütz, -, Stadt in Mähren. **Olmützer.**
ich **olpere**, M klappere, z. B. mit Holzschuhen. [nordd.]
der **Olymp**, -s, Götterberg im alten Griechenland.
Olympia, -s, Kultort im alten Griechenland, Stätte für Wettkämpfe. die **Olympiade**, -/-n, 1) der Zeitraum von vier Jahren zwischen den Olympischen Spielen. 2) *fälschlich für:* Olympische Spiele. die **Olympischen Spiele**, aller vier Jahre stattfindende Sportkämpfe. der **Olympier**, -s/-, 1) Beiname des Zeus. 2) Mann von erhabener Ruhe und mit königlicher Gebärde. der **Olympionike**, -n/-n, Olympiasieger. **olympisch**, 1) Beiwort zu: Olympia. 2) erhaben-ruhig, königlich.
der **Omaijade**, -n/-n, Angehöriger des mohammedanischen Fürstengeschlechtes in Spanien (756—1031).
Omar, -s, islamischer Vorname. [arab.]
das **Omega**, -s/-s, der letzte Buchstabe des griech. Abc, Übers. *G 37.*
die **Omelette**, -/-n, das **Omelett**, -s/-s, Eierkuchen. [franz.; Gottschedzeit]
das **Omen**, -s/Omina, Anzeichen, Vorbedeutung: ein gutes O. **ominös**, von schlimmer Vorbedeutung; bedenklich, verdächtig. [lat.]
die **Omission**, -/-en, Auslassung, Unterlassung. [lat.]
der **Ommer**, M Klicker: Murmel. [nordwestd.]
omnia vincit amor, die Liebe besiegt alles. **omnia vincit labor**, die Arbeit besiegt alles. [lat.]
der **Omnibus**, -.../-se, Wagen für die Beförderung vieler Personen, z. B. Kraftpost, Abb. *K 47.* [lat. 'für alle'; um 1830]
omni|potent, allmächtig. die **Omnipotenz**, -, Allmacht. [lat.]
omni|präsent, allgegenwärtig. *Hptw.:* die **Omnipräsenz**, -. [lat.]
der **Ona**, -s/-s, Feuerländer.
der **Onager**, -s/-, 1) Wildesel. 2) röm. Wurfmaschine. [griech.]
die **Onanie**, -, geschlechtliche Selbstbefriedigung. [aus einer israel. Sage]
on dit *ōdí*, man sagt. das **Ondit**, -/-s, Gerücht. [franz.]
die **Undulation**, -/-en, 1) Schweben (des Tones). 2) künstliche Wellung (des Haares). *Zeitw.:* **undulieren.** [franz.]
ich **onerire** (habe oneriert) ihn, ⚖ belaste, beschwere. [lat.]
der **One|step** *uánstep*, -s/-s, einfacher Gesellschaftstanz. [engl. 'Einschritt']
der **Onkel**, -s/-, 1) Ohm, Mutter- oder Vaterbruder, Übers. *F 6.* 2) Anrede von Kindern für männliche Erwachsene, bes. für Freunde; *allgemein:* gemütlicher, gutmütiger Mensch. [franz. Lw.; Schmusstzeit]
ONO, Abk. für: Ostnordost, Abb. *H 20.*
die **Onomastik**, **Onomatologie**, -, Namenkunde. [griech.]
die **Onomatopöie**, -, Bildung von Schallwörtern, z. B.: Grillen zirpen, Donner grollen. **onomatopöetisch**, lautnachahmend. [griech., Wortschöpfung]
Ontario *(auch: öntērio)*, -s, Provinz Kanadas.
die **Ontogenese**, -, Entwicklungsgeschichte des einzelnen Lebewesens; *Gegensatz:* Phylogenese. die **Ontologie**, -/-n, philosophische Lehre von den Arten und Eigenschaften des Seins. *Beiw.:* **ontologisch.** [griech. Kw.]
das **Onus**, -/Onera, Last, Mühe. [lat.]
der **Onyx**, -, -e, Schmuckstein, Abart des gestreiften Chalzedons oder Bandachats. [griech.]
o. O., Abk. für: ohne Angabe des Erscheinungsortes.
das **Oögonium**, -s/...nien, Keime erzeugender Teil an Algen, Pilzen. [griech. Kw.]
der **Oolith**, -en/-en, ein Kalkstein. [griech. Kw.: Eistein]
o. ö. Prof., Abk. für: ordentlicher öffentlicher Professor (Hochschullehrer).
op, M auf. [niederd.]
Op., Abk. für: Opus.
o. P., Abk. für: ordentlicher Professor.
opak, undurchsichtig. [lat.]
der **Opal**, -s/-e, farbenschillerndes Mineral (nichtkristallisierende Kieselsäure). die **Opalescenz**, -, Schillern wie O. *Zeitw.:* **opalisieren.** das **Opalglas**, trübes Glas. [griech.]
die **Opanke**, -/-n, Schuh mit flachem Absatz, Abb. *S 38.* [slaw.]
die **Oper**, -/-n, 1) ein mit musikal. Mitteln gestaltetes Bühnenstück. 2) Gebäude zur Aufführung solcher Spiele. die **Operette**, -/-n, Singspiel, leichte O. die **Opera buffa**, komische O. die **Opera seria**, ernste O. großen Stils. **opernhaft**, in der Art einer O.: mit großer Ausstattung, Gesang, Tanz. das **Opernglas**, kleiner Feldstecher, Abb. *F 15.* [ital.-franz.]
die **Opera**, Mehrzahl zu →Opus. **O. omnia**, sämtliche Werke. [lat.]
der **Operateur** *öperätör*, -s/-e, 1) Arzt, der einen Eingriff vornimmt. 2) wer im Lichtspielwesen den Aufnahme- oder Vorführungsapparat bedient. die **Operation**, -/-en, 1) ✠ mit gewaltsamer Gewebedurchtrennung verbundener Eingriff. 2) ⚔ kriegerische Unternehmung. 3) △ Ausführung einer Rechnung. 4) ⚙ Arbeitsvorgang. **operativ**, auf chirurgischem Wege. ich **operiere** (habe operiert), 1) ihn, ✠ nehme einen Eingriff an ihm vor. 2) handle, wirke. [franz.]
das **Opfer**, -s/-, 1) Gabe an die Gottheit. 2) Spende, Hingabe von etwas, das man schmerzlich entbehrt: mit dem Verzicht auf diese Reise bringe ich dir ein großes O. 3) Mensch, der ein Übel erdulden muß: vier O. eines Verkehrsunfalls, vier Menschen, die dabei verletzt oder getötet wurden; ein O. unmenschlicher Grausamkeit. ich **opfere** (habe geopfert), 1) es ihm, ihn, gebe hin, verzichte (schmerzlich) darauf. 2) ihn, es für etwas (**auf, hin**), gebe hin, um das andere zu erreichen. ich **opfere mich** für ihn **auf**, gehe in Arbeit oder Verzicht für ihn auf; gehe für ihn in den Tod. der **Opfermann**, M Küster. der **Opferstock**, Sammelkasten, bes. in Kirchen, Abb. *K 25.* [lat. Lw. der Bekehrungszeit]
Ophelia, -s, weibl. Vorname. [griech., Hilfe]
Ophir, -s, sagenhaftes Goldland. [Altes Testament]
die **Ophthalmologie**, -, Augenheilkunde. [griech. Kw.]
das **Opiat**, -s/-e, opiumhaltiges Heilmittel. [→Opium]
Opinio, Meinung. die **communis o.**, allgemeine Anschauung. [lat.]
das **Opium**, -s, der eingetrocknete Milchsaft einer aus dem Mittelmeergebiet stammenden Mohnart, schmerzstillendes Mittel, betäubendes Rauschmittel. [griech.-lat.]
das **Opopanax**, *meist falsch:* **Opoponax**, -, Gummiharz einer Doldenpflanze; Volksheilmittel. [griech. 'Saft aller Heilmittel']
das **Oppossum**, -s/-s, eine Beutelratte. [indian.]
öppe, M 1) hier und da, gelegentlich. 2) etwa. 3) erstaunlich! **öppis**, etwas. [südwestd.]
der **Oppferste**, M Oberster, Erster. [nordd.]
ich **opponiere**, (habe opponiert), 1) gegen ihn, es, widersetze mich, widerstrebe. 2) es ihm, stelle gegenüber. der **Opponent**, -en/-en, Gegenredner (*bei* Disputationen). **oppositionell**, ⚤ gegenständig. [lat.]
opportun, passend, bequem, gelegen. der **Opportunist**, -en/-en, wer weniger nach Grundsätzen, als



Orgel (Querschnitt)



Orgel

Leierkastenmann

nach den gegebenen Verhältnissen handelt; *dazu:* der **Opportunismus**, -. [lat.; Schlagwort der Bismarckzeit]

die **Opposition**, -/-en, 1) Widerstand, Gegensatz. 2) Richtung oder Partei, die zur herrschenden Gewalt in Gegensatz steht. 3) Gegenschein, zwei Sterne, deren astronomische Längen sich um 180° unterscheiden, vgl. Übers. *S 76. Beiw.:* **oppositionell.** [zu: opponieren]

ppsl, M aufwärts, →obsl.

oppsl, M zur Zeit; augenblicklich. [niederd.]

der **Optativ**, -s/-e, Wunschform, bes. im griechischen Zeitwort. [lat.]

ich **optiere** (habe optiert) für es, entscheide mich, (bes. für eine Staatsangehörigkeit). *Hptw.:* die **Option**, -/-en. [lat. Kw.]

die **Optik**, -, Lehre vom Licht, vgl. Abb. *L 14.* der **Optiker**, -s/-, Hersteller von Brillen, Mikroskopen und anderen Linsen- und Sehgeräten. *Beiw.:* **optisch**; die optische Täuschung, Augentäuschung. [griech.]

optimā formā, in bester Form. [lat.]

optimāl, bestmöglich, günstigste. [lat.]

der **Optimāt**, -en/-en, Würdenträger, einer der Obersten. [lat.]

der **Optimismus**, -, Zuversicht, heitere Lebensauffassung, Lebensbejahung; Glaube, daß die bestehende Welt zweckmäßig und gut sei. *Beiw.:* **optimistisch**; *dazu:* der **Optimist**, -en/-en, Zuversichtsmensch.

das **Optimum**, -s/...ma, Bestfall. [lat.]

opulent, reich, üppig. *Hptw.:* die **Opulenz**, -. [lat.]

die **Opuntie**, -/-n, Kaktusgattung. [griech.]

das **Opus**, -/Opera, Werk. das **Opusculum**, -s, Werkchen. das **opus operātum**, Heilstat. [lat.]

...or (*meist in den Formen:* **...ator, ...itor**), Fremdwortableiter, entspricht etwa dem deutschen: ...er; der Rektor, Leiter; der Organisator, Ordner; der Debitor, Schuldner. [lat.]

der **Or**, -s/-s, häufig für →Öre, nord. Münze.

ōra et labōra, bete und arbeite. [lat.]

das **Orākel**, -s/-, 1) Wahrsagung, Schicksalsspruch. 2) Rätselwort. 3) Wahrsagestätte. ich **orākele** (habe orakelt), rede in schwerverständlichen, geheimnisvollen Andeutungen. [lat.]

orgl. in der Mundgegend gelegen. [lat.]

orange *orāschĕ*, das **Orange**, -s, kreß, Mischfarbe aus Rot und Gelb. die **Orange**, -/-n, Apfelsine. die **Orangeade** *orāschĕādĕ*, -/-n, Limonade aus Apfelsinen und Zitronen. das **Orangeat** *orāschĕāt*, -s, mit Zucker eingekochte Apfelsinenschale. [franz. Umlautung eines arab.-pers. Wortes

der **Orang-Utan**, -s, -s, ein Menschenaffe. [malaiisch 'Waldmensch']

Orgnien, -s, franz. **Orange**, ehemaliges Fürstentum im Rhônetal.

der **Orgnje**, -s, Fluß in Südafrika. [nach: Oranien]

ora pro nōbis, bitte für uns. [kirchl. Latein]

die **Orātio oblīqua**, indirekte Rede. [lat.]

oratōrisch, rednerisch. das **Oratōrium**, -s/...rien, 1) mehrstimmiges, oft gesprächsartiges Chorwerk mit Einzelstimmen und Orchester. 2) gottesdienstlicher Raum in der katholischen Kirche, der nicht für den öffentlichen, allgemeinen Gottesdienst bestimmt ist. [lat.]

der **Orbis pictus**, 'die Welt in Bildern', ein Lehrbuch des Comenius (1592—1670). der **Orbis terrārum**, Erdkreis. [lat.]

das **Orchester** *orkĕstĕr*, -s/-, 1) Musikkapelle. 2) Raum für die Musiker vor der Bühne (vgl. Orchestra). *Beiw.:* **orchestrāl.** ich **orchestriere** (habe orchestriert) ein Musikstück, instrumentiere. das **Orchestrion**, -s/-s, Orgelklavier; mechanisches Klavier. [griech.; Gottschedzeit]

die **Orchēstik**, -, Tanzkunst. die **Orchēstra**, -/...stren, der Platz für den Chor im antiken Theater. [griech.]

die **Orchidēe**, -/-n, **Orchis**, die Familie der sehr eigenartig blühenden Knabenkrautgewächse. [griech.]

das **Ordāl**, -s/-e, -ien, Gottesurteil. [lat. aus dem Angelsächs.]

die **Ordel**, M Orgel. [niederd.]

der **Orden**, -s/-, 1) nach Regeln lebende Gemeinschaft, bes. die in einer Klostergemeinschaft lebenden Mönche und Nonnen, Abb. *O 4:* der deutsche O. 2) Verdienstauszeichnung. [ahd., lat. Lw.]

ordentlich, 1) wer die Ordnung liebt, alles so haben will und so tut, wie es sein soll: in seiner Kleidung war Fritz o. 2) wohlgeordnet, alles sauber am rechten Platz: in meiner Stube ist es überall o. 3) regelrecht, planmäßig vorgesehen: die Sache geht ihren ordentlichen Gang, den vorgeschriebenen; der ordentliche Professor, planmäßig angestellter Vertreter eines Hauptfaches. 4) tüchtig, kräftig: eine ordentliche Arbeit; greift o. zu!; ißt tüchtig; ich bin aber o. erschrocken. 5) geradezu, wirklich, regelrecht: ich fuhr o. zurück bei dem Anblick. *Hptw.:* die **Ordentlichkeit**, -. [von: ordnen]

die **Order**, -/-n, Befehl, Aufforderung, Bestellung, Verfügung. [franz.]

die **Ordināl|zahl**, Ordnungszahl, Übers. *Z 1.* [lat.]

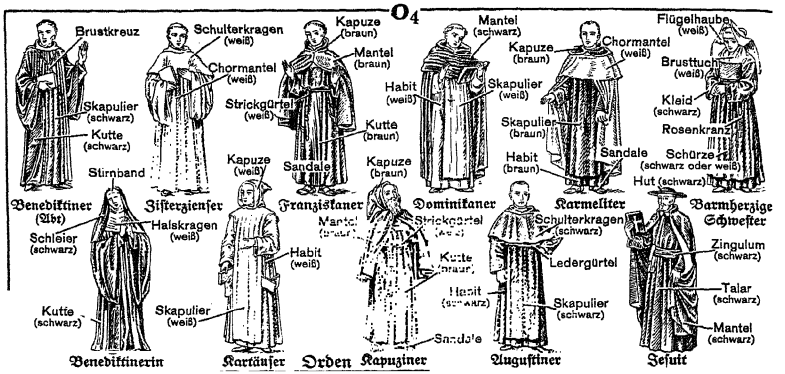
ordinär, gewöhnlich, gemein. [franz.]

das **Ordinariāt**, -s/-e, 1) ordentlicher Lehrstuhl an einer Hochschule. 2) Verwaltungsbehörde des Bischofs. 3) das Amt des Klassenlehrers. der **Ordinārius**, -/...rien, 1) ordentlicher Professor an einer Hochschule. 2) Klassenlehrer. 3) Bischof oder sein Stellvertreter in der geistlichen Rechtsprechung. [lat. Lw.]

die **Ordināte**, -/-n, die y-Achse, eine der Koordinatenachsen, Abb. *K 48.* [lat. Kw.]

die **Ordinātion**, -/-en, 1) Amtseinsetzung, bes. Weihe zum geistlichen Amt. 2) ärztliche Verordnung. *Zeitw.:* **ordinieren.** das **Ordinātionszimmer**, Sprechzimmer des Arztes. [lat.]

ich **ordne** (habe geordnet) es, tue jedes an seinen Platz, bringe in die richtige Reihenfolge: meine Bücher o. ich nach dem Inhalt; er ordnete die verfahrenen Verhältnisse: alles ist geordnet, an einen gehörigen Platz gebracht, geklärt, geschlichtet. ich **o. ihn ab**, schicke aus (als Abordnung. ich **o. es an**, befehle. ich **o. ihn bei**, einem anderen, setze zu seiner Unterstützung ein. ich **o. es in etwas ein**, bringe an seine Stelle darin. ich **o. es ihm zu**, gebe bei, bringe in ein Verhältnis dazu: der Kreis ist dem Dreieck zugeordnet, steht dazu als Umkreis, Inkreis oder Umkreis, in einer bestimmten Beziehung. der **Ordner**, -s/-, 1) wer irgendwo für Ordnung sorgt, z. B. in einer Versammlung. 2) Vorrichtung zum Einordnen, z. B. von Briefen, Abb. *B 54.* die **Ordnung**, -/-en, 1) die Tätigkeit des



Ordnens. 2) der geregelte Zustand; hierherrscht Ordnung, hier ist alles wo und wie es sein soll. 3) ☞ 𝔐 Zusammenfassung mehrerer Familien, Übers. *N 5.* 4) Reihe, Grad: Kurven erster Ordnung. 5) Regel, Vorschrift, durch die ein bestimmter Zustand hergestellt werden soll, z. B. Fortsordnung, Städteordnung. der **Ordnungsruf**, Zurechtweisung eines Versammlungsmitglieds durch den Vorsitzenden. die **Ordnungszahl**, die Zahlenreihe: der erste, der zweite usw., Übers. *Z 1.* 2) Stelle des chemischen Grundstoffes im System. [ahd., lat. Lw.]

die **Ordonnanz**, -/-en, 1) für bestimmte Zwecke abkommandierter Soldat. 2) ✝ Erlaß. [franz.; Lutherzeit]

das **Ore**, -s/-, kleine Münze in Skandinavien und Dänemark. [nord.]

die **Oreade**, -/-n, Bergnymphe. [griech.]

Oregon *(auch: örigen)*, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

orēmus, wir wollen beten, lasset uns beten. [lat.]

Orest, -s, **Orestes**, -, griech. Sagenheld.

die **Orfe**, -/-n, Aland Fisch. [lat. Lw.]

das **Organ**, -s/-, 1) Körperteil, der einer bestimmten Lebensverrichtung dient, z. B. die Lunge für das Atmen. 2) *allgemein:* jeder Teil, der für sich eine Ganzheit bildet, ohne je selbständig zu sein. 3) Zeitung oder Zeitschrift, die einer Partei, einem Verband oder einem führenden Mann dient. 4) Stimme: er hat ein lautes O. der **Organismus**, -/...smen, 1) der lebendige menschliche, tierische, pflanzliche Körper. 2) *allgemein:* ein lebendiges Ganzes. **organisch**, 1) ein O. betreffend. 2) mit einem größeren Ganzen natürlich und untrennbar verbunden. 3) tierisch-pflanzlich. die **Organisation**, -/-en, 1) Aufbau eines aus verschiedenen zusammenhängenden Teilen bestehenden Körpers. 2. zweckmäßige Gestaltung eines Unternehmens mit Rücksicht auf die zu erfüllenden Aufgaben. ich **organisiere** habe organisiert; es, 1) richte ein, baue auf. 2) U verschaffe mir. der **Organisator**, -s/...toren, Veranstalter, Ordner, Regler. *Beiw.:* **organisatorisch.** [griech.; Gottschedzeit]

der **Organist**, -en/-en, Orgelspieler, Kirchenmusiker. [mhd., lat.]

der **Orgasmus**, -/...smen, Höhepunkt der Wollust. *Beiw.:* **orgastisch, orgiastisch.** [griech.]

die **Orgel**, -/-n, Tasteninstrument mit Pfeifen, die durch verdichtete Luft zum Erklingen gebracht werden, Abb. *O 3.* ich **orgele** (habe georgelt), 1) spiele O. 2) der Hirsch orgelt, ruft brunftig. die **Orgelpfeife**, der einzelne Tonerzeuger in der Orgel; dastehen wie die Orgelpfeifen, der Größe nach; die Orgelpfeifen *auch sonst:* Säulenwerk, Pfeilerwerk. [ahd. aus griech. organon, Organ]

die **Orgie**, -/-n, Ausschweifung, wildes Fest. [griech.]

der **Orient**, -s, Morgenland, der östliche Teil der Alten Welt, bes. Vorderasien. *Beiw.:* **orientalisch.** *Einw.:* der **Orientale**, -n/-n. der **Orientalist**, -en/-en, Kenner der orientalischen Literaturen und Sprachen; *dazu:* die **Orientalistik**, -. [mhd., lat.]

ich **orientiere** (habe orientiert), 1) ihn, unterrichte, setze in Kenntnis von der Lage. 2) es, richte nach der Himmelsrichtung ein. z. B. eine Karte ein. ich **o. mich**, bestimme meine Lage; unterrichte mich. *Hptw.:* die **Orientierung**, -, von: Orient.

die **Oriflamme**, -, Kriegsfahne der alten französischen Könige. [lat.-franz., 'Goldflamme']

prig, M 1 arg, urwüchsig. 2) artig. [1 schweiz.; 2 niederd.]

original, ursprünglich, eigen. das **Original**, -s/-e, 1) Urbild. 2) Urfassung, Urschrift. 3) Kauz, Sonderling. die **Originalität**, -, -en, Ursprünglichkeit; Besonderheit. **originär**, ursprünglich, urtümlich. **originell**, 1) eigenartig; merkwürdig. 2) neuartig, schöpferisch. [lat.]

der **Orion**, -s, Sternbild. [nach dem Jäger der griech. Sage]

der **Orkan**, -s/-e, schwerster Sturm. [indian.; Gottschedzeit]

der **Orkus**, -, das Totenreich, die Unterwelt. [lat.]

Orleans *örlēã*, -, Stadt in Frankreich.

der **Orlog**, -s/-e, *niederl.:* Krieg. das **Orlogdeck**, Volksdeutung von: Orlopdeck. [aus einem german. Wort für: Krieg]

das **Orlopdeck**, ⚓ das unterste Deck. [niederl., Überlaufdeck]

Ormuzd, -s, altiranische Gottheit.

das **Ornament**, -s/-e, Schmuckwerk, Verzierung, wie Zierleisten u. a., vgl. Abb. *S 78, Z 10. Beiw.:* **ornamental.** [lat.; spätes MA.]

der **Ornat**, -s/-e, feierliche Amtstracht; der Rektor im O., Abb. *A 17.* [lat., Schmuck]

die **Ornitho|logie**, -, Vogelkunde. [griech. Kw.]

oro..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* berg..., gebirgs...: die **Orographie**, -, Gebirgskunde. [griech.]

Orpheus, -, ein sagenberühmter griech. Sänger und Saitenspieler. der **Orphiker**, -s/-, Angehöriger einer altgriechischen religiösen Bewegung. *Beiw.:* **orphisch.** [griech. Sage]

die **Orre**, **Orrer**, M Order. **prig**, M artig. **prswarts**, M rückwärts. [niederd.]

der, **Ort**, -s/-e, *auch:* Örter, 1) Stelle, Platz; jeder steht an seinem O., an der ihm zugehörigen Stelle; am falschen O., an ungehöriger Stelle; ein gewisser O., der Abort; am angegebenen Orte (*abgekürzt:* a. a. O.), an dem genannten Abschnitt des Schriftstellers; der geometrische O., △ Bezeichnung für die Gesamtheit aller Punkte, die die gleiche geometrische Eigenschaft besitzen. 2) Gemeinde: hier am oder im O., in unserer Stadt oder in unserem Dorf; die hübschen alten Orte an der Mosel. 3) (*meist:* das O.) Spitze, Anfangs-, Endpunkt. 4) ⚒ (*auch:* das O.), das Ende einer Strecke. Abb. *B 22:* vor O. arbeiten, die Strecke vortreiben. 5) ✝ Ecke; über O., über Eck. 6) M Kanton: die acht alten Orte, die 'Urkantone' der Schweiz. 7) M Ahle. 8) M Seitenbrett

am Bett. 9) M Kirchenstuhl. **Ort...**, *in deutschen Personennamen:* Schärfe, Spitze (des Schwertes): **Ortlieb**, 'Schwerterbe'; **Ortrud**, 'Schwertfreundin'; **Ortrun**, 'Schwertrune'; **Ortwin**, 'Schwertfreund'. ich **orte** (habe geortet), bestimme den Stand eines Flugzeuges. ich **örtere**, M schräge ab. zwei Strecken **örtern**, ✠ treffen sich. ich **örtere es durch**, 1) M erörtere, spreche durch. 2) ✠ durchsuche, durchfahre. **örtlich**, 1) einen O. betreffend. 2) nur wenig verbreitet, beschränkt. die **Örtlichkeit**, -/-en, Ort, Anlage, Gelände. die **Ortschaft**, -/-en, Gemeinde, Siedlung. die **Ortsfäge**, Handsäge. das **Ortscheit**, an Fuhrwerken Schwengel zur Befestigung der Zugstränge, Abb. *P 25.* der **Ortstein**, 1) verhärtete Schicht im Sandboden der Heide. 2) M Grenzstein. der **Ortziegel**, schmaler Ziegel. [german. Stw., Grundbedeutung: Spitze]

die **Orte**, M Urte, Wirtsrechnung. [schweiz.]

ortho..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* recht..., gerade..., richtig...: **orthodox**, rechtgläubig. *Hptw.:* die **Orthodoxie**, -. das **Orthogon**, -s/-e, Rechteck. die **Orthographie**, -/-n, Rechtschreibung. *Beiw.:* **orthographisch**. der **Orthoklas**, -/...se, Kalifeldspat. die **Orthopädie**, -, ✠ Lehre von der Entstehung, Verhütung und Behandlung der Körperverkrümmungen. *Beiw.:* **orthopädisch**. [griech.]

der **Ortler**, -s, Berggipfel in Südtirol.

der **Ortolan**, -s/-e, zu den Ammern gehörende Vogelart. [ital.]

...ös, griechische Endung der meisten männlichen Hauptwörter: Kolossos, eingedeutscht: Atlas.

...ös, **...ös**, *Ableiter an Fremdwörtern:* ...ig: bilis ös, gallig. [lat., franz.]

ös, M ihr. [südd.]

der **Ösch**, M Gemeindeflur.

die **Öse**, M Fleiß, Aufmerksamkeit. [südwestd.]

ich **öse**, M fürchte. es **ost mir**, M mißrät. [westd.]

die **Öse**, -/-n, Schlinge, Schleife, bes. kleiner Metallring zum Einhängen eines Hakens, Abb. *H 4, U 1.* [alte Nebenform von: Ohr]

ich **öse** (habe geöst), ⚓ schöpfe (das Boot) aus. das **Ösgat**, ⚓ Fach im Boden des Bootes, in dem sich eingedrungenes Wasser sammelt. niederd.

der **Öser**, -s/-, M Ranzen, eigentlich Laier, Fintenfiack.

Osiris, -, ägyptischer Gott.

Oskar, -s, männl. Vorname. [altengl. Form von ↠Ansgar]

die **Osker**, *Einz.:* der **O.**, -s, italische Völkerschaft. *Beiw.:* **oskisch**.

Oslo *ßlū*, -s, Hauptstadt Norwegens.

der **Osmane**, -n/-n, Türke. **osmanisch**, türkisch. [nach Osman, dem Gründer des Osmanischen Reiches, um 1300]

das **Osmium**, -s, *Zeichen:* Os, Grundstoff, ein Platinmetall. [lat. Kw.]

die **Osmose**, -/-n, Durchtritt von Flüssigkeiten durch Scheidewände. *Beiw.:* **osmotisch**. [griech.]

Osnabrück, -s, Stadt in der Provinz Hannover. **Osnabrücker.**

die **Osramlampe**, Metallfadenlampe mit Fäden aus Wolfram und etwas Osmium. [Wortmischung]

Ossian, -s, irischer Sagenheld.

das **Ossarium**, -s/...rien, Beinhaus, Karner. [lat.]

der **Osten, Ost**, -s, die Himmelsrichtung nach Sonnenaufgang, vgl. Abb. *H 20*; in Ost und Westen; der deutsche O., Ostdeutschland; der Ferne O., das östliche Asien, bes. China, Japan. der Ost, -s/-e, O.-Ostwind. ich **oste** eine Kirche, richte ihren Chor nach O. *Hptw.:* die **Ostung**, -, **oster**, M östlich. **östisch**, alpin, einer von Frankreich bis Polen verbreiteten Rasse zugehörig. **östlich von ihm**, im O. davon. **Ostindien**, das eigentliche Indien (*Gegensatz:* Westindien, die Inselgruppen Mittelamerikas). **Ostfalen**, Name für die östlichen Niedersachsen und deren Gebiet. die **Ostmark**, 1. alter Name von Österreich. 2. die an östl. Nachbarstaaten grenzenden deutschen Landschaften. **Ostnordost (ONO)**, Himmelsrichtung, Abb. *H 20.* **Ostpreußen**, Provinz Preußens. **Ostrom**, das Byzantinische Reich. die **Ostsee**, Meer zwischen Skandinavien, Deutschland, den baltischen Ländern und Finnland. [german. Stw., verwandt mit dem lat. Aurora, Morgenröte]

Ostende, -s, belgisches Seebad.

ostensibel, offensichtlich, augenscheinlich. [lat.]

ostentativ, 1) augenfällig. 2) herausfordernd, prahlerisch. [lat.]

die **Osteologie**, -, Knochenkunde. [lat. Kw.]

die **Osteria**, -/...rien, Wirtshaus, Schenke. [ital.]

das **Ostern**, die **Ostern** *(Mehrzahl)*, das **Osterfest**, das Fest von Christi Auferstehung; Passahfest: O. fällt dieses Jahr sehr spät; nach O. *Beiw.:* **österlich**. die **Osterblume**, Name vieler frühblühenden Pflanzen. das **Osterei**, zum Osterfest bunt gefärbtes Ei, das der **Osterhase** bringt. das **Osterläbchen**, M Marienkäfer. das **Osterlamm**, nach jüd. Sitte zum Passah geschlachtetes Lamm; die **Osterluzei**, Schlinggewächs, z. B. Pfeifenstrauch. Volksbezeichnung von: Aristolochia. der **Ostermond**, April. altengl. Kw. der german. Verehrungsgöttin] **Osterzeit**

Österreich, -s, deutschstämmiger Bundesfreistaat in Mitteleuropa. *Einw.:* der **Österreicher**, -s/-. *Beiw.:* **österreichisch**. **Österreich-Ungarn**, bis 1918 Großmacht im Donauraum. [ahd., seit 996, Ostreich]

Ostia, -s, die Hafenstadt des antiken Rom.

der **Ostiarius**, -/...rii, Pförtner, Türhüter. [lat.]

ostinato, ♪ fortgesetzt ein Thema wiederholend. [ital., hartnäckig]

der **Ostrazismus**, -/...men, Scherbengericht im alten Griechenland. [griech.]

Oswald, -s, männl. Vorname. [altengl. 'Gottwalt']

Oswin, -s männl. Vorname. [altengl. 'Gottlieb']

die **Oszillation**, -/-en, Schwingung. *Zeitw.:* **oszillieren**. [lat.]

öte, M geziert. **ötig**, M zimperlich. [niederd.]

o tempora, o mores!, o Zeiten, o Sitten! [lat.]

Otfried, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Schutz b. Besitzes']

Otmar, -s, männl. Vorname. [Ottomar]

die **Otologie**, -, Ohrenheilkunde. [griech. Kw.]

ottava, ♪ Oktave. [ital.]

Ottawa, -s, Hauptstadt von Kanada.

der **Otter**, -s/-, im Wasser lebende Marderart. [germ.; Wassertier]

die **Otter**, -/-n, 1) Giftschlange, Viper. 2) *seltener für:* der Otter. [verkürzt aus: Natter]

Ottilie, -s, weibl. Vorname. [ahd., zu Otto]

Otto, -s, männl. Vorname, *eigentl. Kurzform zu den heute selteneren:* **Otfried, Ottokar, Ottomar, Otmar.** der **Ottone**, -n/-n, Kaiser aus dem sächsischen Herrscherhause (919—1024). *Beiw.:* **ottonisch**. [von ahd. ot, Besitz, Erbe]

der **Ottomane**, -n/-n, Türke. [franz. aus: Osmane]

die **Ottomane**, -/-n, ein breites, niederes Liegemöbel. [franz.]

out *aut*, aus, draußen. [engl., Sportwort]

outriert *utrirt*, übertrieben, auf die Spitze getrieben. [franz.]

der **Outsider** *autßaidər*, -s/-, Außenseiter. [engl.]

die **Ouvertüre** *uwertürə*, -/-n, musikalisches Vorspiel. [franz.; Gottschedzeit]

oval, länglichrund. das **Oval**, -s/-e, länglichrunde Form. [lat., eirund]

das **Ovar**, -s/-e, Eierstock. *Beiw.:* **ovarial**. [lat.]

die **Ovation**, -/-en, Huldigung, Beifallssturm. [lat.]

der **Overall** *ōwərol*, -s/-s, Wettermantel. die **Overalls** *(Mehrzahl)*, Überziehanzug. [engl.]

die **Ovogenese**, -, Eibildung. [lat.-griech. Kw.]

owe, owe, M oben. [westd.]

ower, M über. das **Ower**, M Ufer. [niederd.]

die **Oxalsäure**, Kleesäure. [griech. Kw.]

Oxford, -s, Hochschulstadt im mittleren England.

das **Oxhoft**, -s/-s, altes Hohlmaß, 400—500 l. [niederd., Ochsenkopf]

das **Oxyd**, -s/-e, ⚗ Verbindung eines Grundstoffes mit Sauerstoff. die **Oxydation**, -/-en, Aufnahme von Sauerstoff (Verbrennung, Rosten usw.). *Zeitw.:* **oxydieren**. das **Oxygenium**, -s, Sauerstoff. [griech. Kw.]

Oeynhausen *önhauzən*, -s, Badeort in Westfalen.

der **Ozean**, -s/-e, Meer, Weltmeer. **Ozeanien**, -s, die Inseln des südwestl. Stillen Ozeans. *Beiw.:* **ozeanisch**. die **Ozeanographie**, -, Meereskunde. [griech.]

das **Ozon**, -s/-e, Gas, das durch Verdichtung von Sauerstoff entsteht, vgl. Abb. *L 23.* [griech. Kw.]

P

p, das **P** *pē*, -s/-s, harter gesprengter Lippenlaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

p., Abk. für: 1) pagina, Seite. 2) *auf Wechseln:* protestiert. 3) piano.

P., Abk. für: Pastor, Pater, Professor.

p. A., auf Briefen Abk. für: per Adresse, durch Vermittlung von, bei.

der **Paal**, M Pfahl; **P. trecken**, abziehen. die **Pagle**, →Pale. [niederd.]

der **Pään**, -s/...gne, Kampf- oder Siegeslied. [griech.]

das **Paar**, -es -e, zwei zusammengehörige oder eng verbundene Menschen oder Dinge: ein P. Schuhe, ein linker und ein rechter Schuh; *auch:* ein P. Strümpfe wird *oder:* werden gebraucht; ein P. Hosen, eine Hose (mit zwei Beinen); ein P., Mann und Frau, Abb. *P1*; die Paare stellten sich auf; wir werden noch ein P.! ein P. Ochsen, zum Ziehen zusammengespannte Ochsen, Hand- und Sattelochs: P. und P., zu Paaren, zu zweien; zu Paaren treiben, Volksdeutung aus: zu Baren treiben, kleinkriegen. **paar,** 1) *selten für:* paarig, gepaart; paare Flossen, solche mit Gegenstück; paare Zahlen, M gerade; die Handschuhe sind nicht paar, M passen nicht zueinander. 2) *ungebeugt als unbestimmtes Zahlwort:* einige, wenige: gib mir ein paar Kirschen; meine paar Groschen möchte ich behalten. ich **pagre** (habe gepaart) sie, 1) stelle zu Paaren zusammen: der Züchter paart Tiere, bringt sie nach seiner Wahl zusammen; manche Tiere paaren sich, suchen einen Gatten; *oft:* leben in Einehe; er paart Geist und Bosheit, ist geistreich und boshaft zugleich. 2) *von Tieren nicht:* begatten. **pgarig,** paarweise, gedoppelt, in zwei Stücken einander zugeordnet: paarige Organe, solche mit einem Gegenstück, wie Ohren, Augen, Hände. der **Pgarhufer,** -s/-, Ordnung der Huftiere mit zwei- oder vierpaarigen Zehen. ein **pgarmal,** einige Male (*aber:* ein paar Male). **pgarweise,** in Paaren, zu zweit. [ahd.: lat. Lw. par, gleich, ähnlich, entsprechend]

Pgaschen, M Ostern. das **Pgaschbrot,** Osterbrot. [niederl., griech. Lw.]

Pabst, veraltete (österreichische) Schreibung von: Papst.

der **Pacer** *pēßĕr*, -s/-, Paßgänger. [engl.]

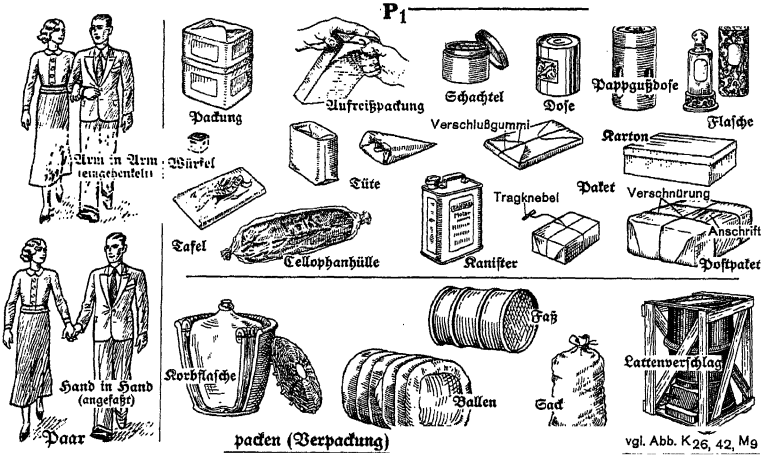
die **Pacht,** -/-en, 1) Nutzung gegen Entgelt: er hat ein Gut in P. 2) Abgabe. ich **pchte** (habe gepachtet) es, nehme in P. der **Pächter,** M Pächterin, wer ein Gut gegen Zahlung einer bestimmten Summe an den Eigentümer bewirtschaftet. die **Pchtung,** -/-en, 1) Pachtvertrag. 2) Pachtgut, [ahd.; entlehnt aus lat. pactum, vgl. Pakt]

der **Pachyke,** M Dämmer. 2) verbüßter Bruder. 3) Knecht. 4) Strafgefangener, der Gemeinarbeit verrichtet. [lat.]

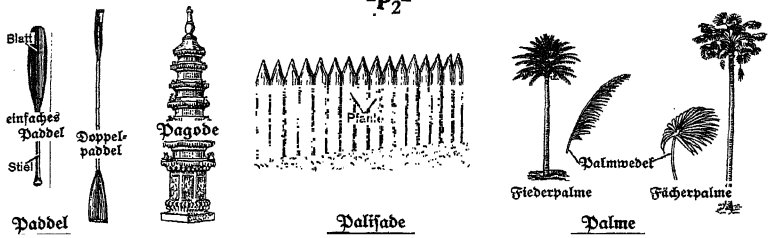
der **Pacifik** *pasifik*, -s, der Stille (Pazifische) Ozean. [engl.]

das **Pack,** -s/¨e, 1) *auch:* der **Packen,** Bündel (Paket): ein P. Bücher; jeder hat sein P. zu tragen, seine Last. 2) Gesindel, Bande; Troß. das **Päckchen,** -s/-, kleines Paket, bes. kleine Postpaketsendungen. [Herkunft unsicher]

ich **packe** (habe gepackt), 1) ihn, es, ergreife, fasse: er packte ihn am Arm, faßte ihn kräftig an; eine packende Schilderung, fesselnd, ergreifend; da packte uns das Grauen. 2) es, bewältige, bringe zustande: diese Aufgabe werden wir schon packen. 3) etwas in es, Abb. *P1*, ordne zum Versand, zur Beförderung: er packte die Kleider in den Koffer; seinen Koffer packen, hineintun, was bei der Reise mitgenommen werden soll. 4) darauf, M bin fieberhaft gierig danach. ich **packe mich,** schere mich fort: packt euch! ich **p. ab,** lade ab, nehme das Gepäck herunter. ich **p.** ihn, es **an,** fasse an, greife an; handhabe; beginne. ich **p.** es ihm **auf,** lade auf. ich **p.** es **aus,** 1) nehme aus seiner Hülle, öffne (ein Paket). 2) U berichte, schütte mein Herz aus, beichte. 3) mit ihm, M mache Schluß, jage ihn fort. ich **p.** es **ein,** bringe in eine Hülle, mache zum Paket, verstaue (in den Koffer); damit kannst du einpacken, U das hat keinen Erfolg. ich **p. zu,** greife zu. ich **p.** es **zusammen,** vereinige in einer Verpackung. ich **packele,** M betrüge beim Spiel; spinne Ränke. der **Packen,** -s/-, Pack, Paket: Bündel, Bürde. der **Packer,** -s/-, 1 gelernter Möbelader. 2) M Schaffner bei Lastzügen. 3) Hetzhund für Saujagden. die **Packung,** -/-en, 1) Hülle, Umhüllung, Abb. *P1*. 2) Steinschicht, z. B. als Böschungsschutz, Abb. *B 59*. 3) S Umhüllung des Körpers mit nassen oder trockenen Tüchern. 4) ⚙ Dichtung. das **Packeis,** durch Pressungen zusammen- und übereinandergeschobene Eisschollen. der **Pckenträger,** M Hausierer. der **Packesel,** Tragtier. der **Packhof,** öffentliche Zollniederlage. der **Packknecht,** Troßknecht. die **Packlage,** Schicht aus gro-



vgl. Abb. K 26, 42, Mg



Paddel — Palisade — Palme

ßen Steinen als Grundlage einer Straße, Abb. *S 81.* die **Packnadel,** große Nadel zum Vernähen von Ballen. das **Packpapier,** grobes Papier zum Verpacken. der **Packsattel,** Sattel zum Aufladen von Lasten, Tragsattel, Abb. *S 5.* der **Packträger,** M Dienstmann. [von: Pack]

der **Päd,** das **Päding,** M Pate; Patenkind. [niederd.]

der **Pädagóg,** -en/-en, Erzieher. die **Pädagógik,** -, Erziehungskunst; Wissenschaft von der Erziehung. **pädagógisch,** erzieherisch. [griech.]

der **Pádd,** M Pfad. ich **pádde,** M trete. [niederd.]

die **Pádde,** -/-n, M 1) Frosch, Kröte, Kaulquappe. 2) Trommelsucht des Rindes. der **Páddendrücker,** G Taschendieb. [niederd., Herkunft dunkel]

die **Páddel,** -/-n, das **P.,** -s/-, Ruder, das frei (ohne Dolle) gehandhabt wird, bes. Doppelruder und Stechruder, Abb. *P 2, B 48, F 5.* ich **páddele** (habe gepaddelt), I) rudere mit P. 2) schwimme nach Art eines Hundes. [zu: Padde]

die **Pádden** *(Mehrzahl),* U Pfoten, Füße. [nordd., zu: Padde]

der **Páddock** *pädok,* -s/-s, Pferdegehege. [engl.]

der **Páddy** *pädi,* -s/-s, Scherzname des Irländers. [Koseform von: Patrick]

die **Páderastie,** -, Knabenliebe. [griech.]

Paderborn, -s, Stadt in Westfalen. **Paderborner.**

der **Pádischah,** Großherr, islamischer Fürstentitel. [persisch]

paff, Schallwort für knallartige Geräusche vom Schuß (vgl. bispaffen: bis zum Laut beim Lippenrömen (z. B. beim Pfeifenrauchen). ich **paffe** (habe gepafft), 1) schieße, knalle. 2) rauche. [Schallwort]

ich bin **paff,** U überrascht, sprachlos vor Verwunderung, starr vor Staunen. [vom Schallwort paff]

pag., Abk. für: pagina, Seite.

der **Paganísmus,** -/...ismen, Heidentum; bes. heidnischer, im Christentum weiterlebender Brauch. [lat.]

der **Pagát,** -s/-e, Trumpf im Tarockspiel. [ital.]

der **Page** *pāsehe,* -n/-n, 1) junger Adliger, Edelknabe. 2) *heute:* junger Bote, Diener. der **Pagenkopf,** weibl. Haartracht, Abb. *H 1.* [franz.; Schwulstzeit]

die **Pāge,** M 1) Kröte. 2) alter Gaul. [niederd.]

Pagel, M Paul. der **Pagelín,** M Pfau. [niederd.]

ich **pagere, pägere,** M zahle. [ital.]

die **Pagina,** -, Buchseite: pagina 16, pag. 16. ich **paginiere** ein Buch, versehe mit Seitenzahlen. [lat.]

die **Pagode,** -/-n, 1) indischer oder chinesischer Tempelturm, Abb. *P 2.* 2) *(mißbräuchlich)* Figur mit nickendem Kopf. [portugies.]

pah!, Ausruf der Ablehnung oder Verachtung.

der **Pahl,** M Pfahl; P. trecken, abziehen. der **Pähl,** M Pfuhl. die **Pahle,** →Pale. [niederd.]

paille *pāj,* strohfarben. [franz.; Goethezeit]

der **Pair** *pär,* -s/-s, Angehöriger des hohen Adels (in Frankreich, England). der **Pairsschub,** Berufung zahlreicher regierungsfreundlicher Mitglieder in ein Oberhaus. [franz.]

die **Pät,** M Salzlake. [niederd., zu: pökeln]

das **Pakét,** -s/-e, 1) verschnürter Packen, bes. als Postsendung, Abb. *P 1:* ein vorschriftsmäßig versiegeltes P.; einem sein P. abgeben, M ihm geschickt antworten. 2) ✕ größere Menge gleichartiger Aktien. das **Paketboot,** Postdampfer. [franz.; Lutherzeit]

die **Pakotille** *pākotíjə,* -, ✕ Beilast. [franz.]

der **Pakt,** -s/-e, Vertrag. ich **paktiere** (habe paktiert) mit ihm, komme mit ihm überein; schließe einen Vertrag; mache Zugeständnisse. [lat.]

der **Paládin,** -s/-e, 1) *eigentlich:* einer der zwölf Helden im Rolandslied. 2) Ritter, Beschützer von Damen. [ital.-franz., vgl. palatinisch]

das **Palais** *palē, -/-palēß,* Palast, Schloß. [franz.; Schwulstzeit]

paläo..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* alt..., ur...: die **Paläographie,** -/-n, die Lehre von den Schriftarten des Altertums und Mittelalters. **paläolithisch,** altsteinzeitlich. die **Paläontologie,** -, die Wissenschaft von den versteinerten Tier- und Pflanzenresten. das **Paläozän,** →Paleozän. das **Paläozóikum,** -s, Zeitabschnitt der Erdgeschichte, Übers. *E 10. Beiw.:* **paläozóisch.** [griech.]

der **Pálas,** -, Hauptgebäude der Burg, Abb. *B 63.* [altfranzös. Form von: Palais]

der **Palást,** -s/ä-e, schloßartiges Bauwerk. die **Palastdame,** Hofdame. die **Palastrevolution,** Sturz eines Herrschers durch eine Verschwörung in seiner Umgebung. [spätere Erweiterung von: Palas]

Palästina, -s, das Heilige Land.

die **Paléstra,** -/...ren, Ringschule im alten Griechenland. [griech.]

der **Palatál,** -s/-e, Gaumenlaut. [lat.]

der **Palatín,** -s/-e, 1) Pfalzgraf. 2) einer der sieben Hügel von Rom. *Beiw.:* **palatínisch.** [lat.]

die **Palatschinken, Palatschinte,** Eierkuchen, der, um Frucht- oder Fleischmasse gewickelt, nochmals gebacken ist. [ungar.]

das **Palāver,** -s/-, überflüssiges Gerede (eigentlich Unterhandlung zwischen Weißen und Eingeborenen). [portugies.]

der **Palázzo,** -s/-s, Palast, vornehmes Haus. [ital.]

die **Pale,** M 1) Schote; die Erbse setzt Pälean. 2) Brotschippe. ich **pale** Erbsen **aus,** entschote. ich **pële,** M enthaare. [nordd.; Herkunft unerklärt]

das **Paleozän** *(statt:* **Paläozän),** -s, die älteste Stufe des Tertiärs. [griech. Kw.]

der **Paletot** *pältō,* -s/-s, Überzieher, Herrenmantel, Abb. *K 29.* [franz.; Goethezeit]

die **Palette,** -/-n, Farbenteller, Malerscheibe, Abb. *M 3.* [ital.; um 1600]

das, der **Palim|pśest,** Handschrift, bei der sich unter der Schrift noch eine ältere findet. [griech.]

palin..., *an Kunst- und Fremdwörtern:* wieder...: das **Palindróm,** Lautreihe, die, vor- oder rückwärts gelesen, denselben oder einen anderen Sinn gibt: Otto, Regen, Reliefpfeiler. die **Palinódie,** -/-n, Widerruf eines beleidigenden Gedichts. [griech.]

die **Palísade,** -/-n, ⚔ Reihe oben zugespitzter Schanzpfähle, z. B. Abb. *P 2, B 63.* [lat. Kw.]

das **Palísander|holz,** rötlichbraunes tropenamerikanisches Edelholz.

ich **palisíere** Zweige, binde an Stäbe oder Latten.

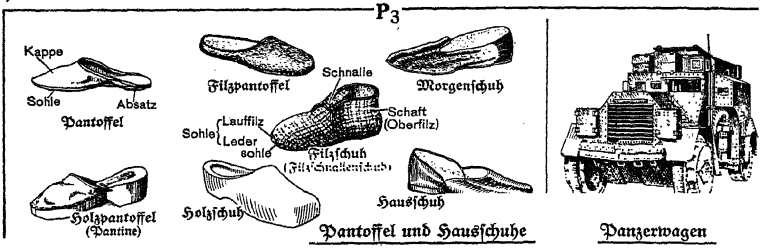
der **Pall,** -s/-en, ⚒ Sperrklinke an Drehwerken, Abb. *S 60.* **pall,** M dicht. [nordd.]

das **Palládium,** -s/...dien, 1) heiliger Schutz (wie einst in Troja das Bild der Pallas). 2) ⚗ ein Platinmetall. [von: Pallas]

Pallas, -, Beiname der Göttin Athene.

der **Pallas,** seltener für →Palas.

der **Pallasch,** -es/-e, schwerer Stichdegen, früher blanke Waffe der Kürassiere, Abb. *H 14.* [slaw.]



Pantoffel und Hausschuhe — Panzerwagen

palliativ, ℘ nur die quälendsten Krankheitserscheinungen beseitigend. das **Palliativ,** -s/-e, Linderungsmittel. [lat.]

das **Pallium,** -s ...lien, 1 Abzeichen des Erzbischofs. Abb. *P 4.* 2) Kaisermantel, Krönungsmantel. die **Palliengelder,** Gebühr für die Erzbischofswürde an den Papst. [lat.]

der **Palm,** -s/-e, 1) ein am Palmsonntag geweihter Zweig (Palmbusch). 2) Maß von 8—10 cm. [1 zu Palme; 2 lat., Handfläche]

Palmārum, '(Tag) der Palmen'; der Palmsonntag, Übers. *J 2.* [lat.]

die **Palme,** -/-n, 1) tropische Holzgewächse mit Blattwedeln, Abb. *P 2.* 2) *kurz für:* Palmwedel, Sinnbild des Sieges: die P. des Sieges erringen. 3) *seltener für:* der →Palm. das **Palmkätzchen,** M Weidenkätzchen. der **Palmsonntag,** Sonntag vor Ostern, an dem Christus in Jerusalem einzog. der **Palmzweig,** Palmbusch, →Palm 1. [lat.]

ich **palme** ein Tau (ein), ℘ ziehe es Hand über Hand ein. [von lat. palma, Handfläche]

die **Palmette,** -/-n, dem Blatt der Fächerpalme ähnliche Verzierung, Abb. *S 78.* [franz., von Palme]

Palmyra, -s, Ruinenstadt in der Syrischen Wüste.

die **Palpe,** -/-n, Anhang an der Unterlippe vieler Kerbtiere. [lat. Kw.]

ich **palsche,** M platsche im Wasser. [niederd.]

der **Palsen,** M Fetzen, großes Stück. [niederd.]

die **Palyschke,** seltener für →Pelluschke.

die **Pälve,** -/-n, M Urland, jungfräul. Boden. [ostd.]

die **Pamel,** -/-n, M Semmel. [niederd.]

der **Pāmīr,** -s, 'Dach der Welt', Hochland in Mittelasien. [türk. 'kalte Steppenweide']

der **Pamp, Pampf,** -s, die **Pampe,** -, U dicker Brei, dickflüssiges Zeug. ich **pampe, pampfe,** U esse mich voll, futtere, stopfe zuviel in den Mund. [wohl Schallwort oder zu: panschen]

die **Pampa,** -/-s, argentinische Grasebene; *dazu:* das **Pampasgras.** [Inkasprache]

die **Pampelmūse,** -/-n, eine der Apfelsine verwandte Südfrucht. [niederl.]

das **Pamphlēt,** -s/-e, Schmähschrift. [engl., franz.]

die **Pampȳsche,** -/-n, U Pantoffel, Stoffhausschuh. [nordd.]

der **Pamš, Pamps,** ...ses/...se, M Brei. [zu: Pamp]

Pān, -s, griech. Hirtengott von halbtierischem Äußeren. der **pānische Schrecken,** →Panik. die **Pānflöte,** altgriech. Hirtenpfeife: die hohen Lagen der Hohlflöte im Orgelbau. griech. Götterlehre; 2 Volksdeutung zu: pan, ganz]

der **Pan,** Herr. [poln.; vgl. Panje]

die **Pān,** seltener für →Panne. [niederd.]

pān..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* ganz..., all...: paneuropäisch, für ein vereinigtes Europa; panslawistisch, allslawisch. [griech.]

die **Panade,** -/-n, Semmelbrei (für feine Farcen). *Zeitw.:* →**panieren.** [franz.]

Panama, -s, mittelamerikanischer Freistaat. der **Panama,** -s/-s, 1) kleingewürfeltes Gewebe. 2) dichtgeflochtener Strohhut mit breiter Krempe.

das **Panaschee,** -s, buntgestreiftes Speiseeis. ich **panaschiere** (habe panaschiert), mustere streifig. [franz.]

die **Panazee,** -/-n, Allheilmittel. [griech.]

das **Pan|dämōnium,** -s, 1) die Geister der Hölle. 2) Reich der bösen Geister. [spätgriech.]

die **Pandekten** *(Mehrzahl),* Hauptteil des im Corpus juris zusammengefaßten röm. Rechts. [griech.]

die **Pandel,** -/-n, M Semmel. [ostd.]

die **Pandemie,** -/-n, eine über ganze Länder sich ausbreitende Erkrankungswelle. [griech. Kw.]

Pandōra, -s, die Unheilbringerin der griech. Sage. die **Büchse der P.,** aus der alles Unheil entsprang. [griech. Sage]

der **Pandūr,** -en/-en, Name einiger Fußtruppen südungarischer Herkunft im österr. Heer des 18. Jahrhunderts. [südslaw.]

das **Pangel,** -s/-e, 1) vertieftes Feld einer Holztäfelung. 2) Wandbekleidung mit Holztäfelung, vgl. Abb. *W 5.* **panelīert,** getäfelt. [niederl.]

der **Panegyrikus,** -/...riken, Lobrede, Lobgedicht. *Beiw.:* **panegyrisch.** [griech.]

pānem et circensēs, Brot und Zirkusspiele. [lat.: Forderung der großen Menge im alten Rom]

das **Panier,** -s/-e, Banner, Feldzeichen. [franz. Kw.]

ich **panīere** (habe paniert) es, hülle ein Bratstück in Eigelb und geriebene Semmel (Panade). [von lat. panis, Brot]

die **Pānik,** -/-en, der **pānische Schrecken,** Massenangst, sinnlose Verwirrung in Menschenansammlungen. [vom Hirtengott Pan]

der **Panje,** -s/-s, Kosakenzerfasser, Name für Polen und Russen, das **Panjepferd,** kleines zähes Pferd. [von poln. Pan, Herr]

Pankraz, Pankrātius, -, männl. Vorname. [griech.]

das **Pan|kreas,** -/-, ℘ Bauchspeicheldrüse. [griech.]

die **Pann, Panne,** M 1, Pfanne. 2) Stirne. 3) Pfändung. [niederd.]

die **Panne,** -/-n, Fahrzeugschaden; Betriebsstörung (im Verkehr). [franz.; eigentlich altes Seemannswort; Bismarckzeit]

ich **pönne,** M pfände. der **Pönner,** Pfänder; Flurschütz. [niederd.]

Pannōnien, -s, röm. Provinz an der mittleren Donau. *Einw.:* der **Pannōnier,** -s/-. *Beiw.:* **pannōnisch.**

das **Pan|optikum,** -s/...ken, Wachsfigurensammlung; Schaustellung von Sehenswürdigkeiten. [griech. Kw.]

das **Panorāma,** -s/...men, 1) Rundsicht, Ausblick. 2) Rundgemälde. [griech. Kw.]

ich **panīsche** 'habe gepanscht', U, es, verfälsche (Wein, Milch). 2) Arzneimittel im Wasser. 3) patsche, klopfe. das **Panscherl,** M geheime Liebschaft. Schlawiner.

die **Panse,** seltener für: 1) Bense. 2) Pansen.

der **Pansen,** -s/-, 1) Magen der Wiederkäuer, Abb. *M 1.* 2) M Magen; sich den P. vollschlagen, G sich satt essen. 3) M Kind 'Balg'. [franz. Lw.]

der **Pantalone,** -/-, Gestalt des ital. Lustspiels. die **Pantalons** *pätälõs (Mehrzahl),* lange Hosen, vgl. Abb. *T 18.* [ital.-franz.]

panta rhei, alles fließt. [griech.; Heraklit]

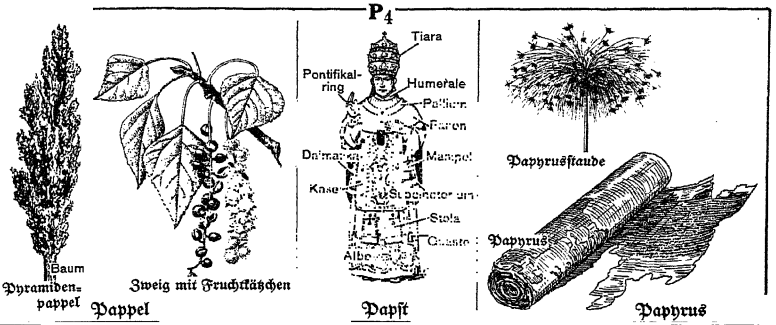
der **Pan|thēismus,** -, Weltanschauung, die völlige Einheit von Gott und Weltall annimmt. der **Panthēist,** -en/-en, Anhänger des P. [griech. Kw.]

das **Pantheon,** -s/-s, 1) Tempel aller Götter (z. B. in Rom). 2) Gedächtnishalle mit den Gräbern berühmter Franzosen in Paris. [griech.]

der **Panther,** -s/-, eine Leopardenart. [griech.]

die **Pantine,** -/-n, derber Holzpantoffel, Abb. *P 3.* [nordd., franz. Lw.]

der **Pantoffel,** -s/-, Hausschuh, Abb. *P 3;* Sinnbild der Herrschaft der Frau über den Ehemann: unterm P. stehen. der **Pantoffelheld,** Ehemann,



der sich von seiner Frau befehlen läßt. die **Pantoffelblume,** Braunwurzgewächs, Zierpflanze. das **Pantoffeltierchen,** Gattung der Aufgußtierchen. [ital.; spätes MA.]

der **Panto|grāph,** -en/-en, Storchschnabel (Zeichengerät). [griech.]

die **Panto|mīme,** -/-n, Bühnenspiel ohne Worte; Tanzspiel. [griech.]

die **Panzy** *pānzi,* -, kleiner Raum auf Schiffen zum Anrichten der Speisen. [engl.]

der **Panzen,** M Pansen.

der **Panzer,** -s/-, feste Schutzhülle, z. B. Ritterharnisch, Abb. *R 84,* Eisenbekleidung des Kriegsschiffes, Chitinschale der Käfer, Haus der Schildkröte, Abb. *S 20.* ich **panzere** (habe gepanzert) ihn, mich, schütze durch einen P.; umgebe mit einer Hülle; gegen jede Bosheit gepanzert, unempfindlich. die **Panzerechse,** Krokodil. das **Panzerhemd,** Kettenpanzer, Abb. *R 84.* der **Panzerturm,** gepanzerter drehbarer Geschützstand. der **Panzerwagen,** Kriegsfahrzeug auf Rädern, Abb. *P 3.* die **Panzerwange,** Gruppe der Knochenfische, [mhd.; ital. Lw.]

die **Pāōnie,** -/-n, Pfingstrose. [altgriech.]

der **Papa, Papa,** -s/-s, Vater. [Kinderwort, Schwulstzeit; lat.]

der **Papagei,** -en/-en, ein tropischer, meist farbenprächtiger Vogel. *Beiw.:* **papageienhaft.** die **Papageienkrankheit,** Form der Lungenentzündung. [mhd., franz. aus arab.]

papāl, päpstlich. das **Papāt,** -s, Papsttum. [lat. Kw.]

Papāver, *f,* Mohn. [lat.]

der **Pape, Pāp,** M 1) Pfaffe. 2) ⛏ Böschungskegel aus Erde. 3) Dompfaff. [niederd. Form von: Pfaffe]

die **Pape,** M Gurgel. [nordd.]

ich **pāpele,** M 1) spreche undeutlich. 2) schwatze gemütlich.

der **Pāper,** M Pfeffer. [niederd.]

die **Paperdātsche,** -/-n, M Schnecke (Gebäck). [ostd.]

das **Papperl,** M Papagei. [südd.]

das **Papier,** -s/-e, 1) ein durch Verfilzung von Fasern entstandenes blattartiges Gebilde: wir schreiben auf P.; sie wickelt die Butter in P.; etwas zu P. bringen, aufzeichnen; das steht nur auf dem P., ist verzeichnet oder verordnet, ohne wirklich Geltung zu haben. 2) Schriftstück, Aufzeichnung. 3) Ausweis *(meist Mehrzahl):* wo haben Sie Ihre Papiere? 4) Wertpapier, bes. Staatsschuldschein. **papieren,** 1) aus P. 2) lebensfern, trocken. ich **papierle** ihn, M ärgere, necke boshaft. das **Papiergeld,** Zahlungsmittel aus P. die **Papiermaché** *papjēmäschē,* -, formbare Masse aus P. mit Zusatz an Leim, Stärke, Gips, Ton. [spätes MA., aus: →Papyrus]

die **Papille,** -/-n, Wärzchen, Abb. *H 19.* [lat.]

die **Papillote** *papijōtē,* -/-n, Haarwickel. [franz.; Gottschedzeit]

der **Papist,** -en/-en, päpstlich Gesinnter. der **Papismus,** -, abschätzige Bezeichnung für Papsttum. [lat. Kw., von Luther geprägt]

der **Papp,** -s/-e, M U 1) Brei. 2) Kleister. die **Pappe,** -/-n, 1) aus Papiermasse oder =bogen hergestellte starke Blätter; das ist nicht von Pappe, gut, wertvoll. 2) M Brei; Klebemasse. 3) aufgeklebte Schicht. ich **pappe** (habe gepappt), U *(auch:* **pappe|rle, pappele**), M 1) klebe. 2) esse. 3) plaudere. **pappig, pappicht,** klebrig. das ist nur einen **Pappenstiel** wert, fast nichts. der **Pappschnee,** klebender, am Schneeschuh ballender Schnee. [Kinderwort]

die **Pappel,** -/-n, Gattung hoher Laubholzbäume, Abb. *P 4;* Sinnbild der Steifheit und des Stolzes. [lat. Lw., spätmhd.]

die **Pappelrose,** -/-n, eine Malvenart.

daran erkenn' ich meine **Pappenheimer,** dieses Verhalten habe ich von ihnen erwartet. [geflügeltes Wort aus Schillers Wallenstein]

papperlapapp!, Ausruf: ach Unsinn, schweig doch!

der **Pappus,** -/...pi, ⚙ der weißliche Haarschopf einiger Früchte, z. B. Abb. *F 40.* [lat.]

der **Paprika,** -s, die rote, schotenähnliche Beerenfrucht des Schotenpfeffers, Abb. *G 25.* Verb. Form von: Pfeffer]

der **Papst,** -es/ᵘe, der Heilige Vater, Oberhaupt der kathol. Kirche, Abb. *P 4. Beiw.:* **päpstlich.** das **Papsttum,** -s, die Herrschaft des Papstes [ahd.; von lat. papa, Vater]

der **Papua,** -s/-, Eingeborene auf Neuguinea und den vorgelagerten Inseln. **papuanisch.**

die **Papyrus,** -/...ri, ein Faserschreibstoff; Handschrift darauf, bes. aus dem Hellenismus und der röm. Kaiserzeit, Abb. *P 4.* die **Papyrusstaude,** grasähnliche, bis 3 m hohe afrikan. Sumpfpflanze, Abb. *P 4.* [griech.]

para..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* 1) neben..., bei...: das Paraszenium, Nebenbühne. 2) entgegen; paradox. [griech.]

die **Parabase,** -/-n, Einlage im altgriech. Lustspiel. [griech.]

die **Parabel,** -/-n, 1) lehrhaftes Gleichnis in Erzählungsform. 2) △ ein Kegelschnitt, Abb. *K 17. Beiw.:* **parabolisch.** das **Paraboloid,** -s/-e, gekrümmte Fläche, Abb. *K 44.* der **Parabolspiegel,** Spiegel mit parabolischem Querschnitt. [griech.]

die **Parade,** -/-n, 1) ✠ Heerschau; Vorbeimarsch. 2) *Fechten:* Abwehr; einem in die P. fahren, einen Strich durch die Rechnung machen. 3) Anhalten des Pferdes aus dem Gang. *Zeitw.:* **parieren.** vgl. **parieren.** das **Parabett,** Katafalk. [franz.; um 1600]

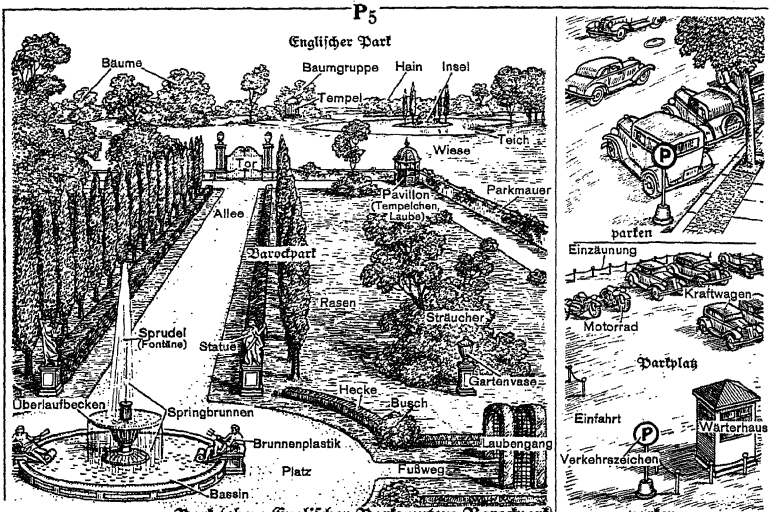
das **Paradeis,** Nebenform von: Paradies. der **Paradeisapfel,** M Tomate. [oberd.]

das **Paradies,** ...ses/...se, 1) Name des Gartens Eden; Ort der Freude und Glückseligkeit. 2) Vorhalle an der Kirche, Abb. *K 25.* **paradiesisch,** wonnig, himmlisch. der **Paradiesapfel,** 1) Name einer Apfelart. 2) M Tomate. die **Paradiespforte,** mittelalterliches Kirchenportal. der **Paradiesvogel,** rabenähnlicher australischer Singvogel. [griech. aus altpers.; Park]

das **Paradigma,** -s/...men, *auch:* ...ata, Beispiel. bes. Beugungsmuster, Musterbeispiel in der Sprachlehre. *Beiw.:* **paradigmatisch.** [griech.]

paradox, widersinnig; im Widerspruch zur allgemeinen Meinung. das **Paradox,** -es/-e, **Paradoxon,**

P5



Park (oben: Englischer Park; unten: Barockpark)

-s/...ja, eine ungewöhnliche Behauptung. die **Paradoxie,** -/-n, Widerspruch zweier an sich gleichbegründeter Sinngehalte. griech. 'gegen die Meinung verstoßend'

das **Paraffin,** -s/-e, Gemisch fester Kohlenwasserstoffe. [lat. Kw. 1830]

der **Paragraph,** -en/-en, kleiner Abschnitt, bezeichnet durch: §, bes. Punkt (einer Verordnung). [griech.]

Paraguay *pärägŭai,* -s, südamerikan. Freistaat.

der **Parakl|et,** -en/-en, Fürsprecher, Helfer, Tröster; Name des Heiligen Geistes. [griech.]

die **Para|lipomena** *(Mehrzahl),* Nachträge, Zusätze, Splitter zu einem großen Werk. griech.]

die **Parallaxe,** -/-n, Winkel zwischen zwei Linien, die von verschiedenen Standpunkten aus nach dem gleichen Punkt gerichtet sind. *Beiw.:* **parallaktisch.** [griech.]

parallel, gleichlaufend, Abb. *L 18.* die **Parallele,** -/-n, 1) mit einer anderen gleichlaufende Gerade. 2) Vergleich, Gegenüberstellung, ähnlicher, vergleichbarer Fall. der **Parallelismus,** -/...lismen, 1) gleicher Verlauf; zeitliches Nebeneinander ähnlicher Vorgänge. 2) *Sprachlehre:* formale und inhaltliche Übereinstimmung zwischen zwei oder mehreren Sätzen, z. B.: der Redner wurde zornig und geriet in große Wut. die **Parallelität,** -, Gleichlaufen. das **Parallelflach,-epiped,**-s/-e, einer von drei Paaren gleichlaufender Ebenen begrenzter Körper. der **Parallelkreis,** ⊕ Breitenkreis. das **Parallelogramm,** -s/-e, ein Viereck mit paarweise gleichlaufenden Seiten, Abb. *V 7.* die **Parallelschaltung,** Nebeneinanderschaltung, Abb. *S 12.* [griech.; Gottschedzeit]

der **Paralogismus,** -/...lismen, Fehlschluß. [griech.]

die **Paralyse,** -/-n, ⚕ Lähmung. 2) U Rückenmarkskrankheit: Gehirnerweichung. ich **paralysiere** habe paralysiert, ich, es, lähme, mache unwirksam. der **Paralytiker,** -s/-, an fortschreitender P. Erkrankter. *Beiw.:* **paralytisch.** [griech.]

die **Paramente** *(Mehrzahl),* liturgische Gewänder und Geräte der kathol. Kirche, Abb. *A 17;* Altarbekleidung. [lat.]

der **Parameter,** -s/-, △ veränderliche Hilfsgröße, Abb. *K 17.* [griech. Kw.]

die **Paränese,** -/-n, Ermahnung; Nutzanwendung. *Beiw.:* **paränetisch.** [griech.]

die **Para|noia,** -, ⚕ Beeinträchtigungs- und Verfolgungswahn. *Beiw.:* **paranoid, paranoisch.** [griech. Kw.]

die **Para|nuß,** eine ölreiche Frucht aus Brasilien, Abb. *N 11.*

die **Paraphe,** -/-n, Namenszug. ich **paraphiere** (habe paraphiert) es, unterzeichne. [franz.]

die **Para|phrase,** -/-n, Umschreibung, bes. erweiternde oder erklärende Behandlung eines Textes oder Musikstückes. *Zeitw.:* **paraphrasieren.** [griech.]

der, das **Parapli,** *franz. Schreibung:* **Parapluie,** -s/-s M Regenschirm. [franz.]

die **Para|psychologie,** -, Lehre von den seelischen Erscheinungen, die aus dem gewöhnlichen Verlauf des Seelenlebens herausreifen. griech. Kw.

der **Parasit,** -en -en, Schmarotzer. griech., Mitesser

der **Parasol,** -s,-e, Sonnenschirm. der **Parasolpilz,** Schirmling, ein Speisepilz. [franz.]

die **Par|ästhesie,** -/-n, ⚕ Wahrnehmung einer Empfindung in veränderter Form. griech. Kw.

parat, bereit. [lat.]

parataktisch, *Sprachlehre:* nebengeordnet. [griech.]

paratonisch, durch äußeren Reiz erzeugt. [griech.Kw.]

der **Para|typhus,** zwei typhusähnliche Magen- und Darmkrankheiten. [griech. Kw.]

der, das **Paravent** *părawā,* -s/-s, Windschirm; spanische Wand, Abb. *W 5.* [franz.]

parbleu! *părblö,* französischer Fluch. [verdreht aus: par Dieu 'bei Gott']

der **Parcham,** -s, Zwinger (in der ostd. Ordensburg).

das **Pärchen,** -s/-, Verkleinerung von: Paar.

pardauz, pardutz, Ausruf, wenn etwas hinfällt.

der **Pardel, Parder,** -s/-, Leopard. [griech.]

pardon *pardō,* + M Verzeihung, entschuldigen Sie. der **Pardon,** -s, Verzeihung, Gnade, Begnadigung; um Pardon bitten. *Zeitw.:* **pardonieren.** [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Pardune,** -/-n, ⚓ Stahldrahttau als Masthalter, Abb. *S 19, S 49.*

das **Parenchym,** -s/-e, ⊠ eine Art von Zellgewebe, in dem sich die wichtigsten Lebensvorgänge der Pflanzen abspielen. [griech. Kw.]

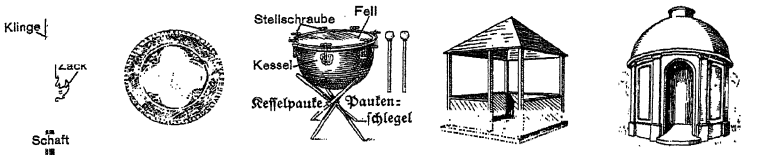
die **Parentel,** -/-en, Verwandtschaft, Nachkommenschaft. [lat.]

die **Parentation,** -/-en, Leichenrede.

die **Par|enthese,** -/-n, Einschub, Einschaltung, Klammer; in P., nebenbei. **parenthetisch,** beiläufig.

Parergon, -s/...ga, Nebenwerk. die **Parerga** *(Mehrzahl),* Sammlung kleiner Schriften. [griech.]

die **Parese,** -/-n, ⚕ unvollständige Lähmung. [griech.]



Partisane — Patene — Pauke — Pavillon

par excellence *ékßelãß*, vorzugsweise, ganz besonders. [franz.]
der **Parfäke**, M Schuh, Bauernschuh. [österr.]
parforce*parfórß*, mit Gewalt, heftig. die **Parforcejagd**, Hetzjagd zu Pferde. [franz.]
das **Parfüm**, -s-e, Aromatikum, Duftstoff, Duft. die **Parfümerie**, - -n, Aromatikum, Duftstoffzubereitung oder -verkauf. ich **parfümiere** habe parfümiert, parfümierte, ich parfümiere, ich mache wohlriechend, versehe mit Duftstoffen. [franz.; Goethezeit]
das **Pari**, -s, Nennwert. **pari**, im Nennwert stehend. [ital.]
der **Pária**, -s/-s, Rechtloser, Angehöriger einer mißachteten Schicht. [niedrige Kaste in Indien]
ich **pariere** (habe pariert), 1) einen Hieb, Angriff, wehre ab. 2) ein Pferd, bringe zum Stehen. 3) Fleisch, richte her. 4) ihm, gehorche. 5) mit ihm, werde fertig. [franz.-ital.]
pariétal, ♀ nach der Körperwand zu liegend. 2. zum Scheitelbein gehörig. [lat.]
Páris, -, Sohn des trojanischen Königs Priamus. [griech. Sage]
Paris, -, Hauptstadt von Frankreich. *Einw.:* der **Pariser**, -s/-. *Beiw.:* **Pariser, parisérisch.**
párisch, von der Insel →Paros.
die **Parität**, -/-en, 1) Gleichberechtigung, bes. der Religionsbekenntnisse. 2) Vergleichswert der Währungseinheiten zweier Länder. **paritätisch**, von beiden Parteien gleichmäßig besetzt. [lat.]
der **Park**, -s/-e, -s, 1) großer Garten, Gartenanlage, Abb. *P 5.* 2) & Sammelstelle für Kriegsbedarf (außer Lebensmitteln). 3) Fuhrpark, Pferdepark. ich **parke** habe geparkt, stelle mein Kraftfahrzeug vorübergehend auf einem Parkplatz ab, Abb. *P 5.* der **Parkplatz**, Platz zum Abstellen von Kraftfahrzeugen, Abb. *P 5.* [franz.; bes. unter dem Einfluß des englischen: Gartenanlage]
das **Parkett**, -s/-s, 1) Fußboden mit Täfelung; Stabfußboden, Abb. *F 44.* 2) vordere Reihen im Zuschauerraum, Abb. *T 10.* [franz.; Goethezeit]
das **Parlament**, -s/-e, Volksvertretung. der **Parlamentär**, -s/-e, & Unterhändler. der **Parlamentárier**, -s/-, Abgeordneter. der **Parlamentarismus**, -, das **parlamentárische System**, Regierungsform mit entscheidendem Einfluß der Volksvertretung, vgl. Übers. *S 65.* ich **parlamentiere** (habe parlamentiert), unterhandle. [franz., aber bes. unter dem Einfluß des Englischen im Anfang des 18. Jahrh.]
parlando, ♪ mehr gesprochen als gesungen. [ital.]
ich **parliere** (habe parliert), rede, plaudere, schwätze. [franz.]
die **Parmäne**, -/-n, Apfelart, Goldrenette. [engl.; wohl afrikan. Ursprungs]
der **Parmesán**, -s, halbfetter Käse, bes. Reibkäse. [von der oberitalien. Stadt Parma]
der **Parnáß**, -, Gebirgsstock in Griechenland, galt als Sitz des Apollo und der Musen; Sinnbild der Dichtkunst.
die **Parochie**, -/-n, Kirchspiel, Pfarrei. [griech.]
die **Parodie**, -/-n, Nachbildung, Nachahmung in spöttischer oder verzerrender Absicht, bes. einer Dichtung. *Zeitw.:* **parodieren.** *Beiw.:* **parodístisch**; *ferner:* der **Parodist**, -en/-en. [griech.]
die **Paróle**, -/-n, & Losung, Erkennungswort. [franz.]
das **Paroli**, -s/-s, Verdoppelung des Einsatzes beim Pharaospiel: ein P. bieten, biegen, mit derberer Münze heimzahlen. [Kartenspielerwort]
die **Parömie**, -/-ien, Sprichwort. [griech.]
par ordre, auf Befehl. [franz.]
Paros, -, griech. Insel. *Beiw.:* **párisch.**
der **Paroxysmus**, -/...smen, Steigerung der Krankheitserscheinungen: Anfall. [griech.]
die **Parr**, M Pfarre. der **Parr**, der **Párrner**, M Pfarrer. [westd., niederd.]
der **Parrizída**, -s, Verwandten- oder Vatermörder. [lat.]
ich pärsche mich, M spreize mich, prahle. [westd.]
der **Párse**, -n/-n, Anhänger des **Parsísmus**, -, neue Form der Lehre Zarathustras.
der **Parseval**, -s, -s, unstarres Luftschiff. [A. v. P., geb. 1861]
Parsífal, von Richard Wagner gewählte Schreibung von →Parzival.
pars pro tóto, *Sprachlehre:* ein Teil fürs Ganze, z. B.: Kopf für Mensch. [lat.]
der, das **Part**, -s/-e, 1) Anteil, Teil: ich für mein P., für meinen Teil. 2) **P.**, die **Pórte**, -/-en, ♪ Satz, Stimme. [franz.]
der **Pórte**, **Pórte|zettel**, M Todesanzeige. [österr. Kurzbildung aus: faire part, mitteilen]
die **Pórte**, -/-n, Barte, Abb. *B 21.* [vgl. Hellebarde]
die **Partéi**, -/-en, 1) Gruppe von Gleichgesinnten, bes. im staatlichen Leben (*politische* P.): P. ergreifen für jemand, sich für ihn entscheiden. 2) ⚖ wer einen Rechtsstreit als Kläger oder Beklagter führt; *daher:* Sie sind hier P., sind persönlich beteiligt. 3) M Mieter: ein Haus mit zwölf Parteien, zwölf besetzten Mietwohnungen. 4) ✝ Streife (Patrouille): auf P. gehen, einen Streifzug, bes. Beutezug, unternehmen. **parteiisch**, befangen, voreingenommen. **parteilich**, 1) parteiisch. 2) zu einer P. gehörig. die **Parteiung**, -/-en, Zwietracht, Bildung feindlicher Gruppen. der **Partei(buch)beamte**, wer durch Zugehörigkeit zu einer herrschenden Gruppe ein Amt erlangt. der **Parteigänger**, Anhänger einer P. [franz. Lw., von: Partie; spätes MA.]
die **Partéte**, -/-n, Stückchen; Stück Brot als Almosen. [von: Part]
parterre, zu ebener Erde: p. wohnen, im Erdgeschoß. das **Parterre**, -s/-, 1) Erdgeschoß. 2) vordere Reihen im Zuschauerraum. [franz. 'zu ebener Erde']
die **Partheno|genése**, -, ♋ Fortentwicklung von Keimzellen (Eiern) ohne Befruchtung. [griech. Kw. 'Jungfernzeugung']
parti!, U weg, fort. [franz.]
partiéll, teilweise, einem Teil eignend. [lat.]
die **Partie**, -/-n, 1) Ausflug, kleine Reise; ich bin mit von der P., U komme mit, halte mit. 2) Spiel: eine P. Schach. 3) Teil, Abschnitt: die schönste P. des Höllentals. 4) Heirat: eine gute P. machen, reich heiraten. 5) Warenposten. 6) ♪ Stimme, Noten für ein Musikinstrument, Rolle eines Sängers. 7) M Partei, Gruppe. die **Partiéware**, ursprünglich oder unwesentlich gewordene Ware. Schleuderware. [franz.]
partiéll, teilweise, nur einen Teil erfassend. [franz.]
die **Partíkel**, -/-n, 1) Teilchen, Stückchen. 2) *Sprachlehre:* unbeugbares Wort; Sammelbegriff für: Verhältniswort, Bindewort und Umstandswort. **partikulär**, 1) einen Teil betreffend. 2) einzelstaatlich, kleinlich. der **Partikularísmus**, -, Kleinstaaterei, bes. das Streben eines Gliedstaates nach möglichst großer Selbständigkeit. der **Partikulier** ...*liér*, Privatmann; Rentner. [lat.-franz.]
der **Partísan**, -s/-e, Anhänger; Freischärler. [ital.]
die **Partísane**, -/-n, lange Stoßwaffe, Abb. *P 6.* [franz.-ital.]

die **Partitiọn**, -/-en, Einteilung; *Logik:* Einteilung des Inhaltes eines Begriffes in seine Merkmale. **partitiv**, teilend; die Teilung bezeichnend. [lat.]

die **Partitụr**, -/-en, ♪ die übersichtliche Aufzeichnung eines vielstimmigen Tonstückes, bes. Notenheft für den Dirigenten. [lat.]

das **Partizip**, -s/-ien, Beiform des Zeitwortes, Übers. *Z 7.* [lat.]

ich **partizipiere** (habe partiziviert) an ihm, beteilige mich, nehme teil. [lat.-franz.]

der **Partner**, -s/-, 1) Teilhaber, Genosse. 2) *Bühne:* Mitspieler, Gegenspieler. [engl.; Goethezeit]

partout *partụ*, durchaus, infolgedessen. [franz.]

die **Parusie**, -, Christi Wiederkehr am Jüngsten Tage. [griech.]

der **Parvenü**, -s/-s, Emporkömmling, Neureicher. [franz.; Goethezeit]

die **Parze**, -/-n, röm. Schicksalsgöttin.

die **Parzelle**, -/-n, Teilstück, bes. Waldbezirk, Flurstück.

ich **parzelliere** (habe parzelliert) es, teile auf, zerlege; verkaufe in Teilen. [franz.; Goethezeit]

Parzival, -s, mittelalterlicher Sagenheld. [Gralssage]

der **Pas** *pa*, -/- *pạ*, Tanzschritt. [franz.]

der **Pasch**, -es/-e, *im Würfelspiel:* Wurf mit gleichen Augen auf jedem Würfel, z. B. Abb. *D 11, W 22.* [franz. Lw.]

der **Pascha**, -s/-s, 1) hoher türkischer Titel. 2) ein P., A wer sich von Frauen umwerben läßt. [türk.]

Paschạlis, -, Name von drei Päpsten.

ich **pasche** (habe gepascht), 1) schmuggle, treibe Schleichhandel. 2) würfle zu ↗Pasch. 3) mische Karten. 4) M parsche, kapse. 5) M presse. die **Pasche**, M Presse. der **Pascher**, -s/-, Schmuggler, Schleichhändler. [Gaunerwort; Pasche, Presse, westd.]

paschỵll, U marsch!, pack dich! [ruff.]

der **Pạslack**, -s/-e, M Diener. [slaw.]

der **Paspel**, -s/-, Zierstreifen in Nähten von Uniformen und auch Kleidern. [aus franz. passepoil]

das **Pasquill**, -s/-e, Schmähschrift. [ital.]

der **Paß**, Passes/Pässe, 1) Ausweis einer Person. 2) ⛆ enger Durchlaß zwischen Bergen oder zwischen Gebirge und Meer, Abb. *G 7.* 3) ✠ enge, nur für kurze Zeit eingerichtete Strecke. 4) ♘ Gangart der Vierfüßler, die beide Beine einer Seite gleichzeitig vorsetzen. 5) ⚒ Wechsel des niederen Wildes. 6) ⊓ Bogen im Maßwerk, Abb. *M 9.* 7) Meßglas. 8) es kommt mir zu P., *meist geschrieben:* zupaß, zupasse, paßt mir, kommt zurecht; ein Schiff ist zu P., liegt richtig. **paß**, 1) passend. 2) paßgeben, aufpassen. der **Paßgänger**, Tier, das P. (4) geht. das **Paßwort**, Losung; Wort zum Öffnen von Geheimschlössern. [franz. Lw.; 'Schritt' in vielerlei Bedeutungswandel]

passäbel, leidlich, erträglich. [franz.]

die **Passage** *päßạsche*, -/-n, 1) Durchgang, Durchfahrt. die nordöstliche P., Durchfahrt nördlich um Asien; die nordwestliche P., Durchfahrt nördlich um Amerika. 2) ♪ schnelle Tonfolge. 3) *Reiten:* spanischer Tritt, Abb. *H 25.* 4) ✠ Arbeitsgang, den das Arbeitsgut zu durchlaufen hat. [franz.]

der **Passagier** *päßạschịr*, -s/-e, Fahrgast. [ital.; Lutherzeit]

das **Passah**, -s/-s, jüd. Fest. [hebr.]

der **Passant**, -en/-en, Durchreisender. [franz.]

der **Passạt**, -s/-e, in den Tropen regelmäßig wehender Wind aus östl. Richtung. [niederl. aus span.]

die **Passe**, -/-n, glatter Hals- und Schulterteil des Damenkleides. [franz.]

ich **passe** (habe gepaßt), 1) zu ihm, eigne mich dafür, bin ihm angemessen: er paßt nicht in eine leitende Stellung; die beiden passen gut zueinander; ein Kleid paßt, sitzt wie es soll. 2) ich **p. es an etwas**, mache passend, probe an, stimme ab. 3) *im Spiel:* verzichte auf ein Spiel. 4) auf es, M warte, lauere; starre aufmerksam. ich **p. es, ihn ab**, lauere auf den guten Augenblick, auf sein Kommen. ich **p. es an**, 1) mache passend, stimme ab, bringe in ein Verhältnis dazu. 2) halte probeweise an. ich **p. mich ihm an**, bequeme mich an, richte mich danach. ich **p. auf**, merke auf, achte auf etwas, habe acht. ich **p. es zu**, mache zurecht. [franz. Lw.; spätes MA., dasselbe Wort wie: passieren]

passé *paßẹ́*, vergangen, vorbei. [franz.]

der **Paßepartout** *paßpartụ́*, -s/-s, 1) Hauptschlüssel. 2) dauernd gültige Eintrittskarte. 3) Deckrahmen ohne Glas für Bilder, Abb. *B 23.* [franz.]

ich **passiere** (habe passiert), 1) es, durch es, gehe durch (hinüber), überschreite, werde durchgelassen; *ohne Zusatz:* ich bin passiert, durch. 2) es, M siebe oder presse durch. es **passiert**, 1) kommt vor, geschieht: es ist ihm nichts passiert. 2) geht so an, ist leidlich. [franz.; Goethezeit]

passig, ✠ unrund, oval. [von: passen]

passim, allenthalben; hie und da. [lat.]

die **Passiọn**, -/-en, 1) Leidenschaft, Hang, Liebhaberei. 2) Leiden, bes. Leiden Christi; bildliche Darstellung oder Verrohung der Leidensgeschichte. **passionạto**, ♪ leidenschaftlich. **passionịert**, leidenschaftlich, begeistert. die **Passiọnsblume**, prächtig blühende Schlingpflanze. das **Passiọnsspiel**, geistliches Volksspiel, das die Leidensgeschichte Christi darstellt. die **Passiọnswoche**, Karwoche. Übers. *J 2.* [lat., spätmhd.]

passiv, 1) untätig, leidend: willensträge: passiver Widerstand, kampft durch Nichtausführung oder absichtliche Ausführung der Arbeit. 2) belastend, Schulden verursachend: passive Handelsbilanz, Überwiegen der Einfuhr. das **Passiv**, -s-e, *Sprachlehre:* Leideform des Zeitworts, z. B.: ich werde gesehen. Übers. *Z 7.* die **Passiva, Passịven** *(Mehrzahl)*, Schulden. die **Passivität**, -, tatenloses Zusehen, Trägheit. die **Passivmasse**, Schuldenmasse. [lat.]

paßlich, angemessen, passend. [von: passen]

der **Passus**, -/-, Abschnitt, Stelle einer Schrift. [lat. Schritt]

die **Paste**, -/-n, **Pasta**, zähe Salbe, knetbarer Teig, Name mehrerer Modellierstoffe. [ital. Lw.]

das **Pastell**, -s-e, Bild in **Pastellfarben**, getrocknete Teigfarben in Stiftform, Abb. *M 9.* [ital., zu: Paste]

die **Pastete**, -, -n, in Blätterteig gehüllte Fleisch-, Fisch- oder ähnliche Masse; da haben wir die P., U Bescherung, Unglück. [lat. Lw.]

ich **pasteurisiere** *paßtörisiré* (habe pasteurisiert) Milch, Wein, mache durch Erhitzen auf etwa 65° C haltbar. [Louis Pasteur, 1822—95]

die **Pastille**, -/-n, Plätzchen, Täfelchen. [lat.]

der **Pastinak**, -s/-s, die **Pastinạke**, -/-n, ständiger Doldenblüter, Wurzelgemüse. [lat., Möhre]

der **Pastor**, -s/...oren, Pfarrer, bes. protestant. Seelsorger. der **P. primarius**, erster Geistlicher an einer Kirche. **pastorạl**, 1) pfarramtlich. 2) salbungsvoll, gewichtig. 3) hirtenmäßig, schäferisch. das **Pastorạle**, -s/-s, 1) Schäferspiel. 2) *Malerei:* Hirtenstück. das **Pastorạt**, -s/-e, Pfarramt oder -haus. [lat., Hirt]

pastọs, *Malerei:* mit dickem Farbenauftrag. [ital.Lw.]

die **Pạt**, M Ableger, Zaunpflanze. der **Pạt**, M Pate. [niederd.]

Patagọnien, -s, Landschaft im südl. Südamerika. *Bew.:* **patagọnisch**. *Einw.:* der **Patagọnier**, -s/-. [portugies., Großfüßler]

der **Pạte**, -n/-n, Taufzeuge, wer ein Kind aus der Taufe heben hilft und für seine christliche Erziehung bürgt: Pate stehen; *dazu:* das **Pạtchen**, -s/-, das **Pạtenkind**. [aus lat. pater, Vater]

die **Patẹne**, -/-n, Hostienschale, Abb. *P 6.* [lat.; zu: Patina]

das **Patẹnt**, -s/-e, 1) Urkunde, durch die für neue Erfindungen ein Schutzrecht erteilt wird, *auch:* das Schutzrecht selbst. 2) Bestellungsurkunde für Beamte, bes. Offiziere. **patẹnt**, vollkommen, vorzüglich; großartig: ein patenter Einfall, vortrefflicher; eine patente Köchin, erfahrene. ich **patentiere** (habe patentiert) es, 1) sichere durch P. 2) ✠ veredele Stahldrähte. [lat. Kw.]

der **Pạter**, -s/-s, ...tres, Mönch, der die Priesterweihen erhalten hat. der **P. familiäs**, Hausherr. **pater peccavi**, Vater, ich habe gesündigt. die **Paternität**, -, Vaterschaft. das **Paternọster**, -s/-, das Vaterunser. der **Paternọster(aufzug)**, Aufzug an einem laufenden Band, Abb. *A 29.* [lat., Vater]

pathẽtisch, das Erhabene suchend; feierlich, gehoben; tief leidenschaftlich. [Beiwort zu: Pathos]

die **Pathologie**, -/...ien, Krankheitslehre. **pathologisch**, 1) krankheitskundlich. 2) krankhaft. [griech.]

das **Pathos**, -, Feierlichkeit, Leidenschaftlichkeit, Hingerissensein. griech., Leiden: Schwulst, Schwulstigkeit

die **Patience** *pāßiãß*, -/-n, 1) Geduldspiel, bes. Kartenspiel für eine Person: Patiencen legen. 2) Figurengebäck. [franz.]

der **Patient** *pāßiãnt*, -en -en, Kranker. [lat.]

die **Patina**, -, Edelrost. *Zeitw.:* **patinieren**. [ital.]

die **Pâtisserie**, -/-n, Feinbäckerei; Teegebäck. [franz.]

die **Patres**, Mehrzahl von ↗Pater.

der **Patriarch**, -en/-en, 1) Erzvater. 2) Titel von Erzbischöfen. **patriarchãlisch**, 1) nach Sitte und Weise der Vorfahren. 2) altväterlich. das **Patriarchãt**, -s/-e, 1) Sprengel eines Patriarchen. 2) Erzvaterwürde. 3) Vaterherrschaft. [griech.]

Patrick, -s, männl. Vorname. Schutzheiliger Irlands

patrimoniãl, väterlich, ererbt. das **Patrimõnium**, -s/...nien, Vatersgut; Vermögen; Erbteil; *daher:* das **Patrimõnium Petri**, Erbe des Apostels Petrus, der Kirchenstaat. [lat.]

der **Patriõt**, -en/-en, Vaterlandsfreund. **patriõtisch**, vaterländisch. der **Patriotismus**, -, Vaterlandsliebe. [über franz. aus griech.: Gottseligkeit]

die **Patristik**, **Patrologie**, -, Wissenschaft vom Leben und Schaffen der Kirchenväter. [at. usw.

die **Patrize**, -/-n, Oberstempel, die Urprägung, von der die Matrizen stammen. [lat. Kw.]

der **Patrỹzier**, -s/-, Angehöriger der 'Geschlechter', der vornehmen, einflußreichen Familien, bes. im alten Rom; *Gegensatz:* Plebejer. [lat.]

Patroklos, **Patroklus**, -, Freund des Achilles. [Trojasage]

der **Patrõn**, -s/-e, 1) Schutzheiliger. 2) *auch:* **Patronãtsherr**, Schutzherr (einer Kirche oder Schule). 3) Schiffsherr. 4) U Kerl, Mensch. ich **patrõnele**, M schmeichle. [lat.]

die **Patrõne**, -/-n, 1) das durch eine Hülse mit dem Zündmittel verbundene Geschoß der Handfeuerwaffen, Abb. *G 16.* 2) Musterform, Schablone, Karton. [franz.]

das **Patronymikon**, -s/...ka, Vatersname. [griech.]

die **Patrouille** *pätrūljĕ*, -/-n, Spähtrupp; Streife, Erkundung. ich **patrouillière** (habe patrouilliert), streife. [franz.]

das **Patrozĩnium**, -s/...nien, Fest des Schutzheiligen. [lat. Kw.]

patsch!, Ausruf für etwas Niederklatschendes. der **Patsch**, -es/-e, 1) U schallender Schlag; Hieb mit der flachen Hand. 2) M Kahn. die **Patsche**, -/-n, 1) U Hand, Händchen. 2) M Brühe, Soße; Kot. 3) M Bedrängnis, Klemme: in der Patsche stecken. 4) M Pritsche (zum Schlagen). 5) M Pantoffel. die **Pätsche**, -/-n, Steuerruder am Floß, Abb. *F 30.* ich **patsche** (habe gepatscht), 1) auf es, schlage, falle oder greife täppisch drauf, daß es knallt; trete ins flache Wasser. 2) es patscht, M trocknet, wird rissig. das **Patscherl**, M Kindchen, Kerlchen. **patschig**, M ungeschickt, albern. die **Patschhand**, U Hand, bes. zu Kindern: gib's Patschhändchen. **patschnaß**, triefnaß. [Schallwort]

das **Patschuli**, -s, ätherisches Öl, Riechmittel. [franz.]

das **Patt**, -s/-s, **patt**, *Schachspiel:* Stellung, aus welcher der König nur ins Schach ziehen kann, gilt als 'remis'. [franz.]

die **Patte**, -/-n, 1) M Pfote. 2) Klappe an Taschen oder Umschlägen, Abb. *K29, T18.* 3) Ärmelaufschlag. [nordb.; 2 und 3 franz.]

ich **patze** (habe gepatzt), U verderbe etwas, bin ungeschickt; klecke; quacksalbere. der **Patzer**, -s/-, U Pfuscher; Klecker. **patzig**, 1) aufgeblasen-frech. 2) schroff abweisend, unverschämt trotzig. 3) M klebrig, schleimig. [oberdt.]

paucht, M bewölkt. [südwestd.]

der **Paukant**, -en/-en, Fechter bei einer Mensur, Abb. *M 17.* [von: Pauke; Studentenwort]

die **Pauke**, -/-n, großes Schlaginstrument, Abb. *P6*; mit Pauken und Trompeten, mit lauter Festmusik. ich **pauke** (habe gepaukt), 1) schlage die P., trommle, schlage auf etwas: 2) fechte. 3) U lerne angestrengt. ich **pauke** ihn, es ihm **ein**, lerne ein (mit gewaltsamem oder beschleunigtem Verfahren). ich **pauke** ihn **heraus**, helfe ihm aus einer Verlegenheit. der **Pauker**, -s/-, 1) Paukenschläger. 2) U Lehrer. die **Paukenhöhle**, Teil des Mittelohrs, Abb. *O 2.* [mhd., Herkunft unklar]

Paul, **Paula**, -s, Vornamen. [griech. 'der Kleine']

der **Pauperismus**, -, dauernde Massenarmut. [lat. Kw.]

der **Paus|back**, Mensch, bes. Kind mit runden vollen Backen. *Beiw.:* **pausbäckig**. [von veraltet: pausen oder bauschen, schnauben]

pauschãl, in Bausch und Bogen, alles zusammen, zum Sammelpreis. das **Pauschãle**, -s/...lien, die **Pauschalsumme**, Abfindungssumme (statt Einzelzahlungen). Herkunft unklar

die **Pausche**, -/-n, 1) Wulst am Sattel, Abb. *S5.* 2) Bügel am Turnpferd, Abb. *P11.* [Nebenform von: Bausch]

der **Pausch**t, -s/-e, *bei der Papierbereitung:* Papierstoß mit Filzzwischenlagen fertig zum Auspressen. [verwandt m.: Bausch]

die **Pause**, -/-n, 1) Unterbrechung, kurze Rast; Zwischenzeit zwischen zwei Schulstunden oder Arbeiten; in der Musik vgl. Übers. *N9*; der Redner machte zahlreiche Pausen, hielt oft inne. 2) ↗ich pause. ich **pausiere** habe pausiert; in einer Tätigkeit, Arbeitsamkeit, unterbreche. [at. Kw.]

ich **pause**, habe gepaust; es, zeichne durch. die **Pause**, -n, Durchzeichnung, Abb. *V6*, *seltener:* Lösung. das **Pauspapier**, Blaupapier, Kohlepapier, Abb. *D 21.* [franz. Lw.]

ich **pauze**, **pänze**, M trage, schleppe umher. [westd.]

das **Pavé** *päwē*, -s, Pflaster. [franz.]

der **Pavian**, -s/-e, Affe aus Afrika oder Arabien mit starken Gesäßschwielen. [über niederl. aus franz.]

der **Pavillon** *päwilj̃õ*, -s/-s, Lusthaus; Kiosk, Abb. *P6.* [franz.]

Pax vobiscum, Friede sei mit euch. [lat.]

der **Pazifik** (*verbreiteter:* **Pazifik**), -s, der Stille Ozean. *Beiw.:* **pazifisch**. [engl. Kurzwort]

der **Pazifismus**, -, die Gesinnung der Befürwortung zur Ausschaltung des Krieges. der **Pazifist**, -en -en, Kriegsgegner. **pazifistisch**, friedensfreundlich. [lat. Kw.]

die **Pazifizierung**, -/-en, Befriedung. [lat.]

ich **pazifiziere** (habe pazifiziert) mit ihm, schließe einen Vertrag, vergleiche mich: zwei Parteien (die Pazifizierten) pazifizieren miteinander. [lat.]

p. Chr., Abk. für: post Christum.

das **Pech**, -s/-e, 1) zähflüssiger Stoff (aus Harz und Teer gewonnen): das klebt wie P.; schwarz wie P.; er hat P. an den Hosen, bleibt sitzen, wenn er aufstehen sollte. 2) Unglück, Mißgeschick; P. haben bei, in, mit etwas. 3) P. geben, kaufen, M ausreißen. **pechig**, schmierig, schwarz. der **Pechdraht**, ein mit P. getränktes Hanfgarn. die **Pechkohle**, schwarz glänzende Braunkohle. die **Pechnase**, kleiner, unten offener Ausbau an den Mauern einer Burg zum Herabgießen von siedendem P., Abb. *B63.* die **Pechnelke**, klebriges Nelkengewächs. das **Pechpflaster**, ein Hautreizmittel. der **Pechstein**, glasartiger Porphyr. der **Pechvogel**, Unglücksmensch. [at. Lw.; mhd.]

das **Pedãl**, -s/-e, Fußhebel, z. B. Abb. *H8, K28*; Tretkurbel, z. B. Abb. *F8, N4.* [at.]

der **Pedant**, -en/-en, Kleinigkeitskrämer, kleinlicher Mensch. [über franz. aus ital.; Schwulstzeit]

ich **pedde** (pedd, habe pedd), M trete, [niederd.]

das **Peddig rohr**, innerer Teil des spanischen Rohres. [niederd.]

der **Pedell**, -s/-e, Diener der Hochschulbehörden; Schul-, Gerichtsdiener. [at. Lw. aus deutsch. Bürzel]

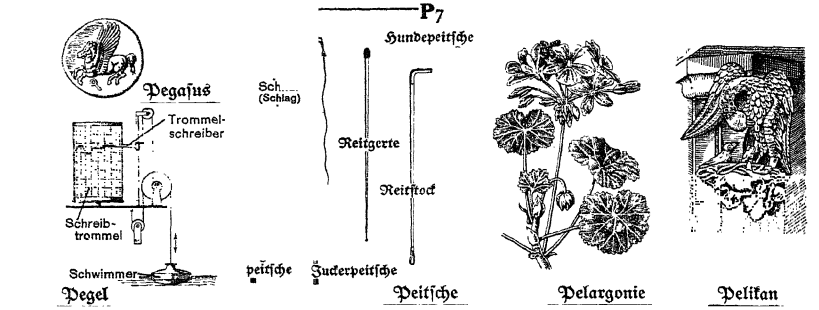
pedestrisch, niedrig, prosaisch. [at. 'zu Fuß gehend']

die **Pediküre**, -/-n, 1) Fußpflege. 2) Fußpflegerin. [franz.]

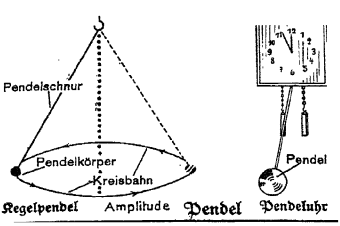
der **Peed**, M Nackenbalken (zum Anhängen der Eimer). [niederd.]

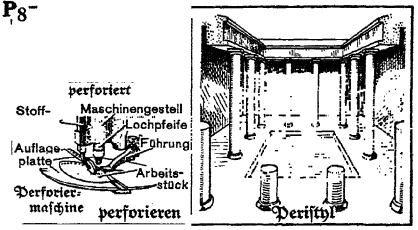
das **Peel**, M Bruch, Moorwald. [nordwestd.]

der **Peer** *pir*, -s/-s, Hochadliger; Mitglied des engl. Oberhauses. [engl.]



das **Pcerd,** M Pferd. [niederd.]
der **Pegasus,** -, das Flügelwerd, Abb. *P 7,* gilt als das Dichterroß: den P. besteigen, Verse schreiben. [griech. Sage]
der **Pegel,** -s/-, Wasserstandsmesser, Abb. *P 7. Zeitw.:* ich **pegele (ab).** [niederd.]
ich **pegere, pejgere,** G vergifte den Hund, um einbrechen zu können. [hebr.-Gaunerwort]
der **Pegnitz,** -, Fluß an dem Nürnberg liegt.
das **Peblewi** *pehlewi,* -s, die mittelpersische Sprache.
der **Peier, Peierich,** M eine Grasart.
die **Pejes** *(Mehrzahl),* Schläfenlocken der Juden. [jüd.]
ich **pejgere,** Nebenform von →pegere.
der **Peignoir** *pänjoar,* -s/-e, Frisiermantel. [franz.]
die **Peik,** M Pike. ich **peike,** M marschiere frei. [niederd.]
ich **peile** (habe gepeilt), ⚓ 1) bestimme die Richtung. 2) lese das Pegel ab, bestimme Wasserstand oder Tiefe. ich **p. es an,** nehme als Richtpunkt. ich **p. die Richtung aus,** stelle fest. die **Peilung,** -/-en, Richtungsbestimmung. [niederd.]
die **Pein,** -, Qual, Schmerz; folternde Unruhe. ich **peinige** (habe gepeinigt) ihn, quäle. der **Peiniger,** -s/-, Quälgeist, Folterknecht. die **Peinigung,** -, Mißhandlung, Marter. **peinlich,** 1) was einem ein beklemmendes Gefühl erregt, unangenehm, beschämend. 2) übergenau, fast übertrieben ordentlich und sorgfältig. 3) ⚖ Leib und Leben betreffend: peinliche Befragung, Folter. *Hptw.:* die **Peinlichkeit,** -. [aus lat. poena, Strafe; german. Bekehrungszeit]
Peiping, -s, der neue Name von: Peking. [chines. 'Befriedeter Norden']
die **Peitsche,** -/-n, Schlaggerät, bes. der Fuhrleute, Abb. *P 7:* er knallt mit der P.; Kreisel treibt man mit der P.; er herrschte mit der P., mit Gewalt und Prügeln. ich **peitsche** (habe gepeitscht) ihn, es, 1) schlage mit der P. 2) schlage heftig: die Meereswogen peitschen die Klippen; ein Segel peitscht, schlägt hin und her. ich **peitsche ihn auf,** wühle auf; bringe in leidenschaftliche Erregung. ich **peitsche ihn aus,** schlage ihn derb mit der Peitsche. ich **peitsche es durch,** bringe beschleunigt zum Abschluß. ich **peitsche es ihm ein,** lehre durch gewaltsame Mittel. [Lw.; spätes Mlt.]
pejorativ, verschlechternd. die **Pejorativbildung,** Umbildung eines Wortes im verschlechternden Sinn, z. B.: Unmensch, böser Mensch. [lat.]
das **Pech,** U Pech. ich **peke,** M zeige. ich **peke an,** M klebe an. [niederd.]
die **Pekesche,** -/-n, Joppe mit Schnüren. [poln.]
Peking, -s, alter Name der Stadt Peiping in China.
Pekinger. der **Pekinghund,** kleiner Schoßhund, Abb. *H 32.* [chines. 'Nördliche Hauptstadt']
das **Pektorāle,** -s/-s, 1) Brustkreuz. 2) Brustkreuz der katholischen Chortracht, Abb. *A 17.* [lat.]
pekuniär, geldlich. [lat.; Goethezeit]
ich **pekzire** (habe pekziert) etwas, sündige; begehe einen Fehler oder Verstoß. [lat.]
pelagial, pelagisch, dem tieferen Meer angehörend. [griech.]
die **Pelargonie,** -/-n, Geranie, Abb. *P 7.* [griech.]
der **Pelasger,** -s/-, sagenhafter Ureinwohner Griechenlands.
pēle-mēle *pāl-māl,* durcheinander. das **Pelemele,** -s, 1) Mischmasch. 2) Vanillecreme mit Fruchtschaum. [franz.]
die **Pelerine,** -/-n, Umhang, vgl. Abb. *A 17.* [franz., Pilgerkleid]
Pēleus, -s, Vater des Achilles, des **Pēlīden.** [griech. Sage]
der **Pelham** *pēlĕm,* -s/-s, Art der Zäumung des Pferdes. [engl.]
der **Pelikan,** -s/-e, ein Ruderfüßer, Abb. *P 7;* Sinnbild aufopfernder Liebe. [lat.-griech.]
das **Pell,** M Bruch, Moorwald. [nordwestd.]
die **Pelle,** -/-n, Haut, Schale, bes. von Kartoffeln und Wurst. ich **pelle** (habe gepellt) es, schäle, ziehe die Schale ab; wie aus dem Ei gepellt, sorgfältig gekleidet. ich **pelle ihn, mich aus,** U ziehe aus. die **Pellkartoffel,** in der Schale gekochte Kartoffel. [niederd., lat. Lw.]
der **Peloponnes,** -, griech. Halbinsel. *Beiw.:* **peloponnēsisch.** [nach d. Sagenheiden Pelops]
das **Peloton** *plotŏ,* -s/-s, früher Unterabteilung des Bataillons. [franz.]
die **Pelzschke, Pellyschke,** -/-n, 1) Sandwicke, Pferdelinse. 2) M Erbse. [slaw.]
der **Pelz,** -es/-e, 1) Tierfell. 2) *kurz für:* Pelzmantel, Pelztragen, Abb. *K 30.* 3) U Haut; einem auf den P. rücken, feindlich nahekommen; prügeln. 4) Name für viele filzige, haarige Belage oder Geflechte. ich **pelze** (habe gepelzt), 1) Pflanzen, pfropfe, veredle. 2) ein Tier, ziehe das Fell ab. 3) M werfe. der **Pelzer,** M Kürschner. **pelzig,** 1) haarig, filzig. 2) ein taubes Gefühl gebend. 3) faserig, trocken (von entartetem Fruchtfleisch). der **Pelznickel,** M Weihnachtsmann. [ahd., lat. Lw.]
das **Pemmerl,** M 1) Kügelchen. 2) Reh-, Ziegenlosung. [südd.]
der **Pemmikan,** -s/-e, ein Dauerfleisch. [indian.]
der **Pemsel, Pemstl, Pempfl,** M Pinsel. [oberd.]
die **Penāten** *(Mehrzahl),* (römische) Hausgötter; zu den P. zurückkehren, heimkommen. [lat.]
die **Pence,** engl. Mehrzahl von: Penny.
das **Pendant** *pādā,* -s/-s, 1) Gegenstück. 2) Ohrgehänge. [franz.]
das, der **Pendel,** -s/-, Gegenstand, der um einen Aufhängepunkt hin und her schwingt, Abb. *P 8.* ich **pendele** (habe gependelt), 1) gehe dauernd hin und her. 2) schwinge. ich **pendele es aus,** messe mit dem P. die **Pendeltür,** Windfangtür, Abb. *T 36.* der **Pendelverkehr,** Abwicklung des Verkehrs durch einen einzigen hin und her fahrenden Zug. [lat.]
der **Pendentif** *pādātĭf',* -s/-s, ⊞ Zwickel. [franz.]
die **Pendule** *pādŭlĕ,* -/-n, Tischuhr mit Pendel. [franz.]
Penelope, -s, die Gattin des Odysseus. [griech. Sage]
penetrant, durchdringend; scharf; beißend. die **Penetration,** -, Durchdringung; Eindringen. *Zeitw.:* **penetrieren.** [lat.]
der **Pengö,** -s/-s, ungarische Münzeinheit. [ungar. 'der Klingende']
penībel, 1) peinlich, genau. 2) mühsam. [franz.]





der **Pẽnis**, -, das männliche Glied. [lat.]

die **Penise, Penonse**, M Geld. [tschech., poln.]

das **Pennal**, -s/-e, 1) Federkasten. 2) U höhere Schule. der **Penngler**, -s/-, U Schüler (einer höheren Schule). [lat.: Schülerwort]

ich **penne** (habe gepennt), U schlafe. ich **p. ein**, schlafe ein. ich **p.** ihn **ein**, U werfe ein. die **Penne**, -/-n, U Nachtherberge, bes. billigste Herberge, Kneipe. 2) U Pennal, Schule. der **Pennbruder**, Landstreicher. [Gaunerwort; Herkunft unklar]

Pennsylvanien, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika. *Beiw.:* **pennsylvanisch.** [W. Penn, 1644—1718]

der **Penny** *pẽni*, -s/Pennies (Stückzahl), Pence (Wertangabe), kleinste engl. Münzeinheit. [dasselbe Wort wie: Pfennig]

das **Pensée** *pãße*, -s-s, M Stiefmütterchen. [franz.]

die **Pension** (*auch:* *pãßiõn*), -/-en, 1) Ruhegehalt; Witwen und Waisengeld. 2) Ruhestand. 3) Kostgeld. 4) Fremdenheim mit Beköstigung. 5) die **P.**, das **Pensionat**, -s/-e, Erziehungsheim für junge Mädchen. der **Pensionr**, -s/-e, 1) Ruheständler. 2) Zögling. 3) Kostgänger. ich **pensioniere** (habe pensioniert) ihn, versetze in den Ruhestand. [franz.]

das **Pensum**, -s/...sen, ...sa, Aufgabe, Arbeit für eine bestimmte Zeit; Lehrstoff. [lat.]

pent..., penta..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* fünf...: die **Pentade**, -/-n, fünf Tage. das **Pentaeder**, -s/-, Fünfflächner. das **Pentagramm**, Drudenfuß, Abb. *D 20, M 1.* der **Pentameter**, -s/-, ein fünffüßiger Vers, Übers. *V 5.* der **Pentateuch**, -s, die fünf Bücher Mose. [griech.]

Penthesilea, -s, Amazonenkönigin. [griech. Sage]

Pepi, Peppi, M Josef, Josefine. [oberd.]

der **Peplos**, -...pen, ärmelloses griechisches Frauen- und Männergewand, Abb. *T 18.*

der **Pepo, Bebo**, -s/-s, M Kleinkind, Kind. [mittelb.]

das **Pepsin**, -s/-e, eiweißspaltendes Ferment des Magensaftes. [griech. nlw.]

per, durch, für, mit: **p. Bahn**, zu Bahn, mit Bahn; **p. Adresse**, bei; **p. Jahr**, das Jahr, jährlich; *so auch:* Monat, Woche; **p. Kassa**, bei Barzahlung; **p. Fuß**, U zu Fuß. [lat., ital.]

per aspera ad astra, durch Nacht zum Licht. [lat., durch Rauhes zu den Sternen]

die **Perchte**, M Frau Berchta, Frau Holle.

perdendo, ♪ verhallend, abnehmend. [ital.]

perdullich, M unbeholfen, dumm. [niederd.]

perdü, verloren; dahin, futsch. [franz.]

peream, Mehrzahl: **pereant**, nieder! **einem ein Pereat bringen**, ◌ ihm schweres Mißfallen zeigen. [lat. 'er möge zugrunde gehen'; Studentenwort]

perem(p)torisch, ⚖ zwingend, vernichtend. [lat.]

per|emigrend, ♒ ausdauernd, überwinternd. [lat. Kw.]

per fas, zu Recht. **per f. et nefas**, mit erlaubten und unerlaubten Mitteln. [lat.]

perfekt, vollendet; abgeschlossen; vollkommen; **eine perfekte Köchin**, tadellose, meisterhafte. *Hptw.:* die **Perfektion**, -/-en. das **Perfekt**, -s/-e, *Sprachlehre:* Zeitform, in der die Handlung vollendet ist, Übers. *Z 7.* die **Perfektibilität**, -, Vervollkommnungsfähigkeit. **perfektiv**, vollendet, die Vollendung anzeigend. [lat.]

perfid, heimtückisch, hinterlistig, treulos. *Hptw.:* die **Perfidie**, -/-n. [franz.; Goethezeit]

ich **perforiere** (habe perforiert) es, steche, durchbohre, Abb. *P 8.* die **Perforation**, -/-en. [lat.]

das **Pergament**, -s/-e, enthaarte, gebeizte und geglättete Tierhaut, alter Schreibstoff, heute nur für feierliche Schriftstücke, Bucheinbände, Trommeln. das **Pergamentpapier**, haltbares und fettundurchlässiges Papier. [nach der Stadt Pergamon]

Pergamon, -s, alte Stadt in Kleinasien. *Beiw.:* **pergamenisch.**

die **Pergel**, M Pergola. [südd.]

die **Pergola**, -...len, Laubengang, Abb. *H 12.* [ital.]

ich **per|horresziere** ihn, verabscheue. [lat.]

das **Per|hydrol**, -s/-e, Lösung von Wasserstoffsuperoxyd, keimtötendes Mittel. [griech. Kw.]

peri..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* um..., über..., z.B.: das **Perigard**, -s/-e, Herzbeutel. [griech.]

periculum in mora, Gefahr im Verzug. [lat.]

das **Peri|gäum**, -s/...äen, ♃ Erdnähe. [griech.]

das **Perigon**, -s/-e, Blütenhülle von einheitlicher Form und Farbe, z.B. bei der Tulpe. [griech. Kw.]

das **Peri|hel**, -s/-e, ☉ Sonnennähe. [griech.]

die **Peri|kope**, -/-n, Bibelabschnitt zur Vorlesung im Gottesdienst und als Unterlage der Predigt. [griech.]

die **Peri|ode**, -/-n, 1) regelmäßige Wiederkehr einer Erscheinung, z.B. Umläufe von Gestirnen, △ regelmäßig wiederkehrende Ziffernfolge, ⚕ Menstruation. 2) Zeitraum, Zeitabschnitt, z.B. der Geschichte. 3) *Sprachlehre:* Satzgefüge, bes. wohlgefügter großer Satz. **periodisch**, regelmäßig wiederkehrend. *Hptw.:* die **Periodizität**, -. *Zeitw.:* **periodisieren.** [griech.; Gottschedzeit]

der **Peri|öke**, -n/-n, 1) Umwohner, Bewohner zweier Orte, die auf demselben Breitenkreise eine um 180° verschiedene Länge haben, Abb. *A 23.* 2) halbfreier Bewohner im alten Lakonien. [griech.]

das **Periost**, -s/-e, ⚕ Knochenhaut. [griech.]

der **Peri|patetiker**, -s/-, Denker aus der Schule und Richtung des Aristoteles. *Beiw.:* **peripatetisch.** [griech. 'Spaziergänger', da Aristoteles im Laufundabgehen lehrte]

die **Peri|petie**, -/-n, entscheidender Wendepunkt, Schicksalsumschwung, bes. im Schauspiel. [griech.]

die **Peri|pherie**, -/-n, 1) △ der Umfang von Flächen. 2) *bildlich:* Rand, Außenseite: **er wohnt an der P.**, ganz außen, z.B. am Stadtrand: **er bleibt an der P.**, bringt nicht in das Wesen einer Sache ein. *Beiw.:* **peripherisch.** [griech.; Gottschedzeit]

die **Peri|phrase**, -/-n, Umschreibung. *Beiw.:* **periphrastisch.** [griech.]

das **Peri|skop**, -s/-e, Sehrohr des Unterseebootes. [griech.]

peristaltisch, ⚕ wurmförmig. [griech.]

das **Peri|stil**, -s/-e, Säulengang rund um einen Raum oder Platz im altgriech. und röm. Haus, Abb. *P 8.* [griech.]

der **Perkal**, -s, feinfädiger Baumwollstoff. [pers.]

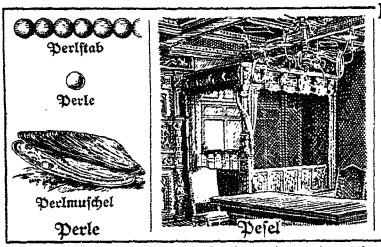
die **Per|kussion**, -/-en, 1) Erschütterung, Stoß, Schlag. 2) ⚕ Beklopfung (zur Untersuchung). 3) ✝ ◌ Einfassung des Farbenbandes der studentischen Farben. [lat.]

perkutan, durch die unverletzte Haut hindurch. [lat.]

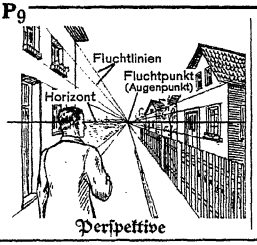
die **Perl**, -, ◌ Fünfpunktschrift, Übers. *D 19.* [von: Perle]

das **Perlaggen|spiel**, Tiroler Kartenspiel. [ital. Lw.]

die **Perle**, -...n, ♪ markierendes Kügelchen aus der Schule von Mannheim, Abb. *N 9*; Sinnbild hohen Wertes: **das Höllental, eine Perle des Schwarzwalds**, ein Glanzstück; **Perlen vor die Säue**



P9



werfen, Wertvolles an solche geben, die nichts damit anfangen können. 2) perlenähnliche Gebilde; unechte P. 3) tropfenartiger, glänzender Körper: z. B. Tränen, Tropfen am Glas; Bläschen im Wein. 4) Tupfen, hell. helle Flecke auf Haut oder Gefieder. 5) ✓ erhabene Stellen am Geweih, Abb. *G 23*. 6) M Gerstenkorn am Auge. 7) M Scheibe im Butterfaß. **perlig,** perlartig, tropfig *oder:* mattglänzend. es **perlt** (es geperlt), 1) tropft: die Blume perlt von Tau. 2) fällt eins nach dem andern, wie Perlen von der Perlenkette; die Rede perlt, fließt klar und ununterbrochen. 3) wirft kleine Bläschen: Schaumwein perlt. 4) *von Wolle:* zwirnt. **perl...,** 1) *oft:* getupft: die Perleule, getupfte Schleiereule. 2) tropfig: Perlkies, feiner Kies. das **Perlboot,** Namibia, ein Klopfer. das **Perlgras,** ein Waldgras mit nickenden Ährchen. das **Perlhuhn,** Name mehrerer Gattungen der Hühnervögel. das **Perlmurr,** -s, die **Perlmutter, Perlmutter,** -, innere, schillernde Schicht vieler Muschelschalen. *Beiw.:* **perlmuttern.** der **Perlmutterfalter,** ein Waldschmetterling. der **Perlpilz,** eßbarer Fliegenpilz. die **Perlsucht,** Tuberkulose der Haustiere. die **Perlzwiebel,** ein Gewürzkraut. [lat. 'kleine Birne']

ich **perlustriere** (habe perlustriert) es, durchmustere, besehe genau. [lat.]

das **Perm,** -s, jüngster Abschnitt des Paläozoikums, Übers. *E 10.* [P., Stadt im Uralgebiet]

permanent, ständig, fortdauernd. die **Permanenz,** -, Beharrlichkeit, ununterbrochene Dauer; der Reichstag erklärt sich in Permanenz, tagt ohne Unterbrechung. [lat.]

das **Permanganat,** -s/-e, übermangansaures Salz. [griech. Kw.]

permeabel, durchlässig, durchdringend. [lat.]

der **Permiß,...sses/...sse,** die **Permission,** -, Erlaubnis; mit P., mit Verlaub. *Zeitw.:* **permittieren.** [lat.]

permüffig, M muffig, modern. [niederd.]

permutabel, vertauschbar. die **Permutation,** -/-en, Vertauschung. *Zeitw.:* **permutieren.** [lat.]

Pernambuco, -s, Hafenstadt in Brasilien.

pernizi"os, bösartig; verderblich. [lat., franz.]

die **Peronospora,** -, falscher Meltau, ein Algenpilz. [griech. Kw.]

ich **peroriere** (habe perориert), rede breit und wichtigtuerisch. [lat.]

per pedes apostolorum, zu Fuß, wie weiland die Apostel. [lat.]

das, der **Perpendikel,** -s/-, 1) Pendel. 2) Lot. 3) ✓ Schiffslänge zwischen den Perpendikeln, zwischen den Loten von den Stevens. **perpendikulär,** lotrecht. [lat.; Gottschedzeit]

perpetuell, perpetuierlich, unaufhörlich, ununterbrochen. das **Perpetuum mobile,** -s, das Ewigbewegliche; eine Maschine, die ohne Antrieb läuft. [lat.]

perplex, verdutzt, bestürzt, verwirrt. *Hptw.:* die **Perplexität,** -. [lat.; 30jähr. Krieg]

per procura, *abgekürzt:* **p. p.** oder **p. pa.,** Zusatz zur Namensunterschrift eines Prokuristen. [ital.]

der **Perron** *pärõ,* -s/-s, 1) ✝ Bahnsteig. 2) Auftritt, Rampe. 3) M Plattform. [franz.]

per Saldo, durch, zum Ausgleich. [ital.]

der **Persch,** M Pfirsich. [niederd.]

ich **persche,** M rudere mit der Stake, fuhre wichtig. [ostd.]

per se, selbstverständlich. alles lat. Philosophenwort, von selbst]

die **Persenning,** -/-en, ✓ geteertes Segeltuch. [niederd.]

Persephone, -s, die Gattin des griech. Unterweltsgottes Pluto. [griechische Götterlage]

Persepolis, -, Hauptstadt des altpersischen Reichs.

der **Perser,** -s/-, 1) Bewohner von Persien, bes. Altperser. 2) Katzenart. 3) *kurz für:* der **Perserteppich.** der **Persianer,** -s/-, Fell von kurz nach der Geburt geschlachteten Lämmern. **Persien,** -s, Kaiserreich in Vorderasien.

Perseus, -, griech. Sagenheld.

die **Perseveranz,** -, Beharrlichkeit, Ausdauer. [lat.]

die **Persiflage** *pärßifläsche,* -, Verspottung, bes. durch boshafte Nachahmung und Sticheleien. *Zeitw.:* **persiflieren.** [franz.]

der **Persipan,** -s, billiger nachgemachter Marzipan. [neues Kw.]

persistent, beharrend, beharrlich. [lat.]

die **Person,** -/-en, 1) der Mensch als Wesen: um die P. Goethes ging der Streit, um Goethe, wie er als Mensch war; er ist in P. da, selbst; er urteilte ohne Ansehen der P.; das Schiff faßt tausend Personen, Menschen, Fahrgäste; die Tiere treten in der Fabel als Personen auf, wie Menschen. 2) der äußere Mensch: eine unansehnliche P., unscheinbar von P., äußerlich, körperlich. 3) Gestalt eines Schauspiels: die Personen in Schillers 'Tell'. 4) weibliches Wesen *(häufig abschätzig):* eine junge P. 5) ✓ wer Träger von Rechten und Pflichten sein kann: natürliche P.; juristische P. 6) *Sprachlehre:* die drei Formen des Zeitworts: die erste P., ich, wir; die zweite P., du, ihr, Sie; die dritte P., er, sie, es. die **persona grata,** beliebter, in Gunst stehender Mensch. das **Personal,** -s/-e, Beschäftigte; Belegschaft; Dienerschaft, Angestellten- und Arbeiterschaft. **personal, personell,** Beiwort zu: P. die **Personalien** *(Mehrzahl),* Mitteilungen über Lebensgang oder Verhältnisse eines Menschen. die **Personalität,** -/-en, Persönlichkeit. **personaliter,** in P., selbst. die **Personifikation,** -/-en, Verkörperung, Vermenschlichung. **persönlich,** 1) zu einer P. gehörig: er kam persönlich, in P., selbst; mein persönlicher Besitz, eigener. 2) einzelne Menschen angreifend, unsachlich: er wurde persönlich, beleidigend. 3) das persönliche Fürwort, Übers. *F 42.* die **Persönlichkeit,** -/-en, 1) Wesenskern, Art, Wesen. 2) in sich gefestigter, bedeutender Mensch; trotz seiner Jugend ist er eine Persönlichkeit. die **Personalunion,** Bundesstaat mit gemeinsamem Staatsoberhaupt. der **Personennname,** Familien- oder Vorname, Übers. *N 3.* der **Personenzug,** langsamerer Zug für den Fahrgastverkehr. [lat. urspr. Maske; mhd.]

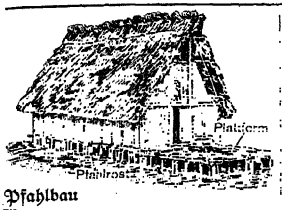
das **Perspektiv,** -s/-e, kleines Fernrohr. [lat. Kw.]

die **Perspektive,** -/-n, 1) Umsetzung von Raumverhältnissen auf die Bildfläche, Abb. *P 9:* die P. stimmt nicht, auf dem Bilde erscheint etwas verzerrt. 2) Ausblick, bes. weit reichender Durchblick: ein Park mit herrlichen Perspektiven. 3) Zukunftsaussicht. *Beiw.:* **perspektivisch.** [lat.-franz. Kw.]

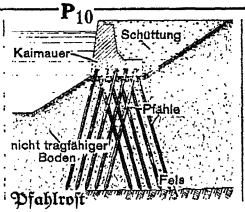
die **Pertinenz,** -/-ten, ✓ Zubehör. [lat.]

Peru, -s, Freistaat in Südamerika. *Beiw.:* **peruanisch.** *Einw.:* der **Peruaner,** -s/-.

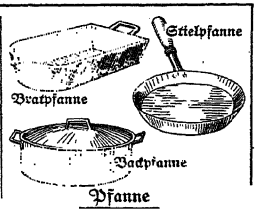
die **Perücke,** -/-n, Haarersatz, künstlicher Haaraufsatz, Abb. *H 1.* [franz.; 30jähr. Krieg]



Pfahlbau



Pfahlrost



Pfanne

pervers, verkehrt, widernatürlich. die **Perversion**, -/-en, Verdrehung. die **Perversität**, -/-en, Umkehrung der natürlichen Gefühle und Triebe, bes. verirrte Geschlechtlichkeit. [lat.; Goethezeit]

das **Perzent**, -s/-e, Prozent. [bes. österr.]

die **Perzeption**, -/-en, seelischer Vorgang, der unmittelbar von den Sinnen ausgelöst wird. ich **perzipiere** (habe perzipiert) es, 1) empfange. 2) nehme wahr, begreife. [lat.]

die **Pesade**, -/-n, Sprung der Hohen Schule, Abb. *H 25*. [franz.]

pesante, ♪ gewichtig, wuchtig. [ital.]

die **Pfirsche**, M Pfirsich. [nordwestd.]

ich **pese** (bin gepest), U gehe; rase. [Schülerwort, von lat. pes, Fuß]

der **Pesel**, -s/-, oft unheizbare Prachtstube im niedersächs., bes. holsteinischen Bauernhaus, Abb. *P 9*. [lat. Lw.; ahd.]

die **Peseta**, -/-n, **Peseta**, span. Münzeinheit. der **Peso**, -s/-s, Münzeinheit der span.-amerikan. Staaten.

das **Pessar**, -s/-e, ✠ Gummiring zur Stützung der Gebärmutter. [lat.]

der **Pessimismus**, -, 1) Glaube, daß wir in einer schlechten Welt leben. 2) Schwarzseherei. der **Pessimist**, -en/-en, Schwarzseher. *Beiw.:* **pessimistisch**. [lat. Kw. der Romantik]

Pest *peşt, ungar.: päscht*, -s, Stadthälfte von Budapest.

die **Pest**, **Pestilenz**, -/-en, 1) *allgemein:* bösartige Seuche. 2) der 'schwarze Tod', eine schwere, fieberhafte, ansteckende Krankheit. die **Pestbeule**, Schwellung der Lymphdrüsen bei P.; Sinnbild für eine häßliche Äußerung innerer Fäulnis. die **Pestwurz**, großer Huflattich. [lat.; spätes MA.]

das **Petalum**, -s ...len, Blumenblatt. [lat.]

die **Petarde**, -/-n, Sprengladung; Knallkapsel. [franz.]

der **Petent**, -en/-en, Bittsteller. [lat.]

Peter, -s, männl. Vorname; St. P., der Heilige Petrus; P. und Paul, der 29. Juni. der **P.**, -s/-, 1) Kerl: ein langweiliger P. 2) der Schwarze P., ein Kartenspiel, bei dem zum Schluß eine Karte übrigbleibt. das **Peterchen**, -s/-, 1) Petersilie. 2) Nachschlüssel. das **Petermännchen**, 1) Art Stehaufmännchen. 2) schmackhafte Drachenfischart. der **Peterspfennig**, Gabe der Katholiken an den Papst. der **Petersschlüssel**, Primel, Himmelschlüssel. [von: Petrus]

ich **pētere**, Nebenform von: pötere, stochere.

die **Petersilie**, -/-n, Gewürzpflanze, Abb. *G 26*; ihm ist die P. verhagelt, es ist ihm etwas mißglückt; sie pflückt P., findet keinen Tänzer *oder:* keinen Mann. [griech.-lat., Steinpeppich]

die **Petit** *pĕti*, -, 𝔇 die Achtpunktschrift, Übers. *D 19*. [franz. 'die Kleine']

die **Petition**, -/-en, Bittgesuch. [lat.]

das **Petitum**, -s/...ta, Gesuch, Antrag. [lat.]

das **Petrefakt**, -s/-e, die **Petrifikation**, -/-en, Versteinerung. [lat.-griech.]

Petri, Wesfall von: Petrus. **Petri Heil!**, der Anglergruß.

die **Petrographie**, -, Gesteinslehre. [griech. Kw.]

das **Petroleum**, -s, 1) Erdöl. 2) ein heller Bestandteil des Erdöls, Leuchtstoff. [griech.-lat. Kw., Steinöl; Lutherzeit]

Petronella, -s, weibl. Vorname. [lat., zu: Petrus]

Petrus, -, männl. Vorname (*deutsch meist:* Peter).

das **Petschaft**, -s/-e, Gerät zur Eindrückung eines Zeichens in einen vorübergehend bildsamen Stoff, z. B. in Siegellack, Abb. *S 52*. ich **petschiere** (habe petschiert) es, versiegele mit meinem Stempel. [tschech.]

ich **pette**, M trete. [vgl. →pedde]

der **Petter**, M Pate.

petto, →in petto.

die **Petulanz**, -, 1) Mutwille. 2) Heftigkeit. [lat.]

die **Petunie**, -/-n, trichterblütige Garten- und Balkonpflanze, Abb. *P 9*. [Herkunft unbekannt]

der **Petz**, -es/-e, Meister P., Name des braunen Bären. die **Petze**, -/-n, 1) Bärin. 2) U Angeber, Verräter. 3) M Hündin. ich **petze** (habe gepetzt), U gebe an, verrate, verklage. [Koseform zu: Bär; 2 Schülerwort]

peu à peu *pö a pö*, nach und nach. [franz. 'wenig zu wenig']

pewerig, M schwächlich, kränklich. [niederd.]

Pf., Abk. für: Pfennig.

die **Pfacht**, M 1) Eichung. 2) kluge Einteilung. ich **pfächte**, M eiche (Maße oder Gewichte). [südwestd.]

der **Pfad**, -s/-e, schmaler Weg, Abb. *W 10*. der **Pfadfinder**, 1) Mitglied eines Jugendbundes. 2) Entdecker, Wegbereiter (Pionier). [westgerman.]

der **Pfaffe**, -n/-n, der **Pfaff**, -en/-en, 1) *ursprünglich:* Ehrenname eines Geistlichen; *heute:* meist abschätzig. 2) ✠ Stempel des Fallwerks. 3) ✠ →Pape. 4) Kernknacker (ein Vogel) u. a. Vögel. das **Pfäffchen**, Name mehrerer Singvögel (Braunkehlchen, Dompfaff). **pfäffisch**, nach Art von Pfaffen. der **Pfäffling**, Apfelart. die **Pfaffenbeere**, schwarze Johannisbeere. das **Pfaffenhütchen**, 1) ein Spindelbaum. 2) Ackerwinde. die **Pfaffenköchin**, M Wasserjungfer. [griech.]

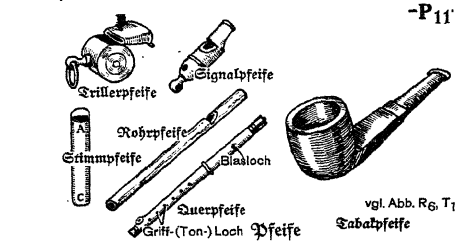
der **Pfahl**, -s/ᵘe, 1) langer, unten zugespitzter Stab oder Balken, dient als Stütze (z. B. an Zäunen, Obstbäumen), als Baugrundlage (Pfahlrost, Abb. *P 10*), Grenzzeichen, z. B. Abb. *F 81*; ich meinen vier Pfählen, bei mir zu Hause; ein P. im Fleisch, was einen ständig herumtreibt, belästigt. 2) U senkrecht über die Mitte des Schildes gezogener Streifen, Abb. *W 6*. ich **pfähle** (habe gepfählt), 1) einen Baum, binde an die Stütze. 2) ihn, † richte hin; spieße auf einen P. auf. ich **pfähle es ab**, stecke mit Pfählen ab. ich **pfähle es aus**, ✠ stütze mit Pfählen ab. der **Pfahlbau**, -s/-ten, auf Pfählen ruhender Bau, Abb. *P 10*. der **Pfahlbauer**, 1) Bewohner von Pfahlbauten. 2) Pfahlbürger. der **Pfahlbürger**, 1) *im Mittelalter:* Bewohner des flachen Landes, die das Bürgerrecht in einer Stadt besaßen. 2) Spießbürger. der **Pfahlmast**, aus einem Stück bestehender Mast. [lat. Lw.; german.]

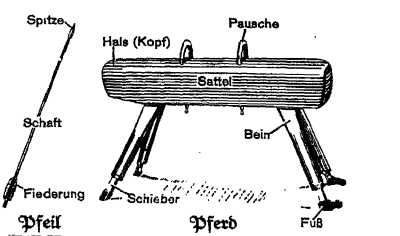
das **Pfaid**, M Hemd. der **Pfaidler**, Wäschehändler. [österr., german. Stw.]

die **Pfalz**, -/-en, 1) Schloß der mittelalterlichen deutschen Könige und Kaiser. 2) *kurz für:* Rheinpfalz; ehemal. Kurfürstentum. *Einw.:* der **Pfälzer**, -s/-. *Beiw.:* **Pfälzer**, **pfälzisch**. der **Pfalzgraf**, 1) *ursprünglich* kaiserlicher Beamter. 2) der Pfalzgraf bei Rhein, der Pfälzer Kurfürst. [von lat. palatium]

das **Pfämmet**, M Tagewerk; gewohnte Menge. [schweiz.]

das **Pfand**, -s/ᵘer, 1) für eine Forderung haftender Gegenstand: ich lasse, biete meine Uhr als P.; heute löse ich mein P. beim Leihhaus ein; ich gebe mein Wort zum P. 2) M Deichanteil. 3) ✠ Stützholz hinter der Verzimmerung. ich **pfände** (habe gepfändet), 1) ihn, es ihm, beschlagnahme von seinem Eigentum zur Befriedi-





gung einer Schuld. 2) M nehme in Polizeistrafe. *Hptw.:* die **Pfündung**, -/-en. der **Pfänder**, -s/-, M 1) Gerichtsvollzieher. 2) Flurschütz. der **Pfandbrief**, durch Hypotheken gedeckte Schuldverschreibung. das **Pfandhaus**, Leihhaus. Herkunft unklar.

die **Pfanne**, -/-n, 1) flaches Kochgeschirr, Abb. *P 10*: in Brauereien, Schmelzhütten usw. flaches Geschirr oder Grube. 2) Vertiefung, Gelenkkapsel am Knochen, an Zapfen, Abb. *G 10*). 3) Zündpfanne am Steinschloßgewehr; etwas auf der P. haben, bereit sein, loszuschießen, *bildlich:* eine Mitteilung, einen Witz oder Ähnliches im Vorrat haben, beabsichtigen. 4) Dachziegel, Abb. *D* 2. 5) M Pflichtanteil am Deich. der **Pfänner**, -s/-, Anteilhaber an einer Sole. der **Pfannkuchen**, 1) *südd.:* Eierkuchen; Omelette. 2) *nordd.:* in Fett gebackener Kuchenteig, oft mit Füllung, Krapfen, Abb. *K 59*. [aus lat. patina, Schüssel]

das **Pfanzel**, M Krokett, Kloß. [bayr.]

die **Pfarre**, -/-n, **Pfarrei**, -/-en, Kirchspiel, Pfarramt, Pfarrhaus. der **Pfarrer**, -s/-, Geistlicher, Seelsorger einer Gemeinde. ich **pfarre** eine Gemeinde **aus, ein, um**, führe in eine andere Gemeinde über. [vielleicht verw. m.: Pferch]

der **Pfau**, -s/-en, eine Fasanenart; Sinnbild der Pracht und des Stolzes. das **Pfauenauge**, Name dreier Schmetterlinge (Tag-, Nacht- und Abendpfauenauge). [lat. Lw.]

die **Pfebe**, M Kürbisart, Melone. [oberd., griech. Lw.]

ich **pfechte** Maße, M eiche. [oberd.]

der **Pfeffer**, -s/-, 1) Name mehrerer scharfer Gewürze vom Pfefferstrauch, unreif geerntet als schwarzer P., reif ausgeschält als weißer P., Abb. *G 25*; roter P., Name für Paprika; Sinnbild für Schärfe; geh hin, wo der P. wächst!, recht weit von hier. 2) *kurz für:* Hasenpfeffer, Gänseklein. 3) P. und Salz, schwarz-weiß gemustert, Abb. *M 83*. ich **pfeffere** (habe gepfeffert), würze mit P., *allgemein:* würze stark; gepfefferte Witze, derbe, meist zotige; eine gepfefferte Strafrede, kräftig, grob. 2) U werfe; schieße. der **Pfefferling**, -s/-e, Pfifferling, Eierpilz. das **Pfefferblatt**, eine Chrysantheme. die **Pfefferblume**, M Seidelbast. der **Pfefferboden**, Gewebe aus Roßhaaren, das für Siebe verwendet wird. das **Pfefferkraut**, Name mehrerer Gewürzpflanzen, bes. Bohnenkraut. der **Pfefferkuchen**, Honigkuchen, Lebkuchen, Abb. *K 59*. das **Pfefferland**, die weite Ferne. die **Pfeffermünze**, eine Minze, Würzkraut. die **Pfeffernuß**, ein kleiner runder Honigkuchen, Abb. *K 59*. [lat. Lw.; german.]

das **Pfeid**, andere Schreibung von →Pfaid.

die **Pfeife**, -/-n, 1) Rohr, in dem durch Luftschwingungen ein Ton erzeugt wird, z. B. als Teil der Orgel, Abb. *P 11, B 37, D 20*; alle tanzen nach seiner P., lassen sich von ihm bestimmen. 2) Rauchgerät, Abb. *P 11, R 6*: P. rauchen; die P. stopfen. 3) Name mancher Röhren mit breiter Mündung, z. B. Glasbläserpfeife. 4) Name vieler Schößlinge und Triebe: der Spargel setzt Pfeifen an, vgl. Abb. *S 55*. ich **pfeife** (pfiff, habe gepfiffen), 1) bringe durch den gespitzten Mund einen Ton hervor: ich pfeife darauf, lege keinen Wert darauf, verzichte. 2) blase Flöte oder sonst eine P.: er pfeift auf dem letzten Loch, ist am Ende. 3) viele Tiere pfeifen, z. B. Vögel; die Gemse pfeift, △ warnt. 4) der Wind pfeift, heult. 5) Geschehe. ich **pfeife es ab**, *Sport:* gebe das Zeichen zum Aufhören (als Schiedsrichter). ich **pfeife** ihn **an**, U schnauze an, rüffle. ich **pfeife ihn aus**, verhöhne durch laute Pfiffe (z. B. einen mißfallenden Schauspieler). der **Pfeifer**, -s/-, 1) jeder, der pfeift. 2) Spielmann. Musikant. das **Pfeifengras**, eine Grasart, bicne Schmiele, Besenried. der **Pfeifenstrauch, -baum**, Jasmin. der **Pfeiferdampf**, Kehlkopfkrankheit des Pferdes. [lat. Lw.]

der **Pfeil**, -s/-e, 1) Geschoß des Bogens, Abb. *P 11, B 44*; Sinnbild der Schnelligkeit: mit dem P., dem Bogen; er schoß davon wie ein P., schnell: *auch:* schnurgerade: Amors Pfeile. 2) Richtungsanzeiger in Form eines Pfeils. 3) Haarschmuck. 4) △ Mittellinie des Kreisausschnittes. ich **pfeile**, D eile. **pfeilgeschwind**, sehr rasch. **pfeilgrad**, U ganz genau. die **Pfeilhöhe**, größter Abstand des Bogens von der Bogensehne, Abb. *B 44*. das **Pfeilkraut**, Hasenohr, eine Sumpfpflanze. die **Pfeilnaht**, Naht zwischen den beiden Scheitelbeinen. [lat. Lw.; ahd.]

der **Pfeiler**, -s/-, 1) ⊓ feste Stütze, Abb. *B 56, G 24, H 12, S 78, T 16*. 2) Pilaster. 3) Abbaustück im Bergbau. [lat. Lw.; ahd.]

der **Pfenner**, M ein Stück Vieh. [schweiz.]

der **Pfennig**, -s/-e, 1) kleine deutsche Münzeinheit, $^1/_{100}$ Mark, Abb. *M 32*; das kostet 5 P. *oder:* Pfennige; er sieht den P. an, ist sehr sparsam; der hat aber Pfennige, M viel Geld. 2) *früher:* Silbermünze. der **Pfennigfuchser**, Geizhals. das **Pfennigkraut**, ein Weiderich. [ahd., Herkunft unerklärt]

der **Pferch**, -s/-e, Viehhürde, Hordenumzäunung, Abb. *H 20*. ich **pferche** (habe gepfercht) **ein, zusammen**, bes. Vieh, treibe es in einen P., dränge zusammen, schließe ein: die Menschen wurden in diesem engen Raum eingepfercht, dicht zusammengedrängt. [lat. Lw.; das gleiche Wort wie: Park]

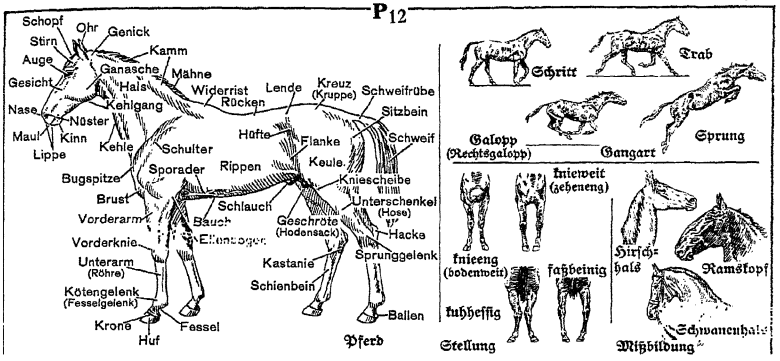
das **Pferd**, -s/-e, 1) Reit- und Zugtier, Abb. *P 12*, vgl. Abb. *R 18*: ein edles P., das P. bäumt sich; zu Pferde sitzen; arbeiten wie ein P., mit harter Arbeit geplagt sein; sich aufs hohe P. setzen, hochmütig tun; mit dem kann man Pferde stehlen gehen, er ist bereit zu allem. 2) Sammelname für die Einhufer (Pferde, Esel, Zebras). 3) Turngerät für Sprung- und Schwunggymnastik, Abb. *P 11*. 4) Springer im Schachspiel, Abb. *S 10*. 5) Gestell zur Haltung für das Segel. der **Pferdefuß**, 1) Mißgestaltung des menschlichen Fußes. 2) Abzeichen des Teufels; *bildlich:* da sieht der Pferdefuß hervor, das Bedenkliche eines Menschen, eines Unternehmens. die **Pferdestärke, -kraft**, Maßeinheit der Leistung. die **Pferdestaupe**, Rotlaufseuche des Pferdes. [ahd.; Urform: paraveredus. Beiferd, ein griech.-lat. Mischwort]

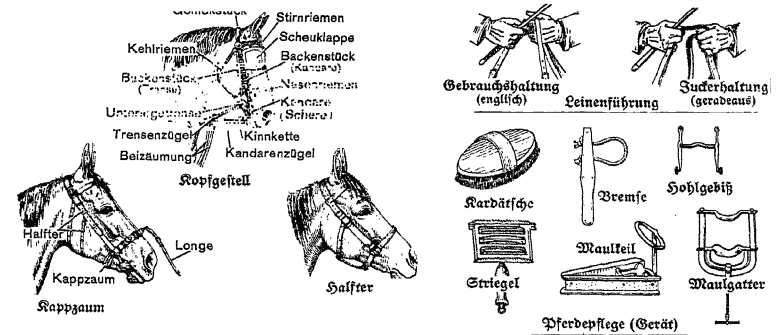
die **Pferse**, -/-n, Dachfirstbalken zum Tragen der Sparren und Schalung, Abb. *D 1*. [unerklärt; spätes MA.]

ich **pfetze**, M kneife. [oberd.; vgl. petzen]

der **Pfetzel**, -s/-, 1) heizbare Bauernstube. 2) Trockenraum in Salzwerken. [oberd. für: Pesel]

der **Pfiff**, -s/-e, 1) schriller Ton, wie er beim Pfeifen erzeugt wird. 2) $^1/_8$ l oder Schoppen (Wein). 3) M Pips. 4) M Nietnagel. ich **pfiff**, von: pfeifen. **pfiffig**, listig, schlau, verschlagen. *Hptw.:* die **Pfiffigkeit**, -/-en. der **Pfiffikus**, -/...usse, Schlaukopf. [von: pfeifen]





vgl. Abb. G14, H25, R18

der **Pfifferling**, -s/-e, Pfefferpilz, ein Speisepilz, Sinnbild des Wertlosen; *dafür gebe ich keinen P., gar nichts.* [von: Pfeffer]

Pfingsten, die **P.** *(Mehrzahl)* oder das **P.**, -s, Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes, Übers. *G 2. Beiw.*: **pfingstlich.** der **Pfingstochse**, zum Almauftrieb festlich geschmückter Stier. die **Pfingstrose**, Päonie, rosenblütige Zierpflanze. der **Pfingstvogel**, Pirol. [griech., der fünfzigste (Tag nach Ostern)]

der **Pfinztag**, M Donnerstag. [griech. Lw., bayrisch 'der Fünfte']

die **Pfirre**, M Kreisel. [schweiz.]

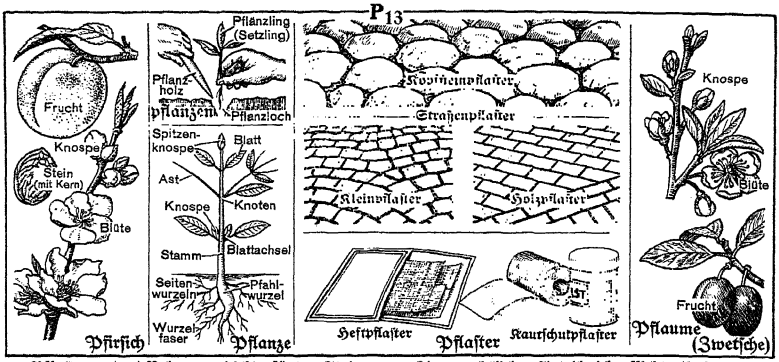
der **Pfirsich**, -s/-e, **Pfirsche**, ein Steinobst mit großen saftigen Früchten, Abb. *P 13.* das **Pfirsichkraut**, ein Knöterich. [lat.; mhd.; der Perser]

der **Pfister**, **Pfistner**, M Bäcker. [oberd.; lat. Lw.]

ich **pfitze**, M 1) bin ein Geck. 2) mache den Hof. 3) sehe fein aus. [schweiz.]

die **Pflanze**, -/-n, 1) Lebewesen, das sich in ausgeprägter Form aus mineralischen Bodenstoffen und Luftbestandteilen aufbaut und ernährt (meist mit Wurzeln und grünen Blättern), Abb. *P 13*, vgl. Übers. *N 5*; Sinnbild für etwas Wachsendes. 2) U Person, bes. freche: *das ist eine richtige P.!* das **Pflanzenreich**, eines der drei Naturreiche; *Gegensatz:* Tier- und Steinreich. [lat. Lw.; german.]

ich **pflanze** (habe gepflanzt), 1) es, setze zum Wachstum in die Erde, Abb. *P 13*: *Erdbeerstöcklinge pflanzen, einsetzen; wir pflanzen Blumen.* 2) D schaffe, baue, wirke. 3) stecke fest hin: *er pflanzte die Fahne auf den Wall.* 4) M pfropfe, veredle. ich **p.** es **an**, lege an; baue an: *Kaffee wird nur in warmen Ländern angepflanzt.* ich **p.** es **auf**, 1) richte auf: *das Zeichen des Sieges aufpflanzen.* 2) stecke auf; pfropfe auf. ich **p.** es **aus**, bringe aus dem Saatbeete auf das eigentliche Beet. ich **p.** es **ein**, 1) stecke in die Erde, Abb. *P 13.* 2) mache zur festen Gewohnheit. ich **p. mich fort**, habe Nachkommen: *die Rasse pflanzt sich durch Ableger fort.* eine Erscheinung **pflanzt sich fort**, verbreitet sich, geht weiter; *Schall pflanzt sich durch die Luft leicht fort.* ich **p. mich hin**, U stelle mich breit hin. der **Pflanzer**, -s/-, 1) jeder, der pflanzt. 2) Ansiedler in Übersee (Plantagenbesitzer). 3) Pflanzholz, Abb. *P 13.* der **Pflanziger**, M weicher nasser Schnee. **pflanzlich**, dem Pflanzenreich entstammend. der **Pflänzling**, -s/-e, zum Auspflanzen bereite junge Pflanze; Sinnbild für Schüler, die man ins Leben entläßt. die **Pflanzung**, -/-en, 1) bepflanzte Anlage (Plantage). 2) Schaffen, Anlegen. das **Pflanzholz**, Krautstichel, zum Einsetzen von Pflanzen, Abb. *P 13.* die **Pflanzschule**, 1) Baumschule. 2) Pflegstätte. die **Pflanzstadt**, Tochterstadt, Gründung (Kolonie). [von: Pflanze]



das **Pflaster**, -s/-, 1) Belag aus dichtgefügten Steinen oder Blöcken, bes. Fahrbahnbefestigung, Abb. *P 13*, vgl. Abb. *B 49*; das P. treten, durch die Stadt bummeln, umherschlendern; P. ist ein teures P., das Leben ist dort kostspielig. 2) Heilmittel zur äußeren Anwendung auf Stoff gestrichen, Abb. *P 13*; Sinnbild für Linderungsmittel: ein P. auf die Wunde; *oft fast:* Entschädigung: dies Geschenk war ein P. für die gekränkte Seele. 3) *kurze Form für:* →Schönheitspflästerchen. ich **pflastere** (habe gepflastert) es, belege mit P., besetze dicht: der Boden der Waschküche ist gepflastert; der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. der **Pflasterer**, -s/-, Steinsetzer. der **Pflasterkasten**, ⚕ Sanitäter. **pflastermüde**, *von Pferden:* lustlahm durch das rädrische harte P. 2: gressiadenmüde. der **Pflastertreter**, 1 großer Steinwürfel. 2 wunden, derber Pfefferkuchen. der **Pflastertreter**, Großstadtkummler; Fußgänger. [lat.-griech. Lw.; Wort der Seefahrt]

ich **pflatsche**, 1) M klatsche auf. 2) färbe in gesättigter Farbstofflösung. der **Pflatsch**, M plötzlicher Regenguß.

der **Pflaum**, M →Flaum. **pflaumweich**, flaumweich.

die **Pflaume**, -/-n, 1) ein Steinobst, Abb. *P 13*. 2) Ü Anulkung, spöttisch-scherzhafte Abfertigung. ich **pflaume** ihn **an**, Ü veralke, verspotte. [lat. Lw. in allen german. Sprachen]

ich **pflege** (habe gepflegt), 1) ihn, es, sorge für sein Wohl: die Schwester pflegte den Kranken; der Garten ist gut gepflegt, sauber gehalten usw.; gute Musik pflegen, heilig und liebevoll ausüben; ein gepflegtes Äußere, sorgsam gehalten. 2) es zu tun, habe die Gewohnheit: hier pflege ich die Bemerkung zu machen, mache ich jedesmal die Bemerkung. 3) (*Beugung auch:* pflag oder pflog, habe gepflogen), seiner, D beschäftige mich damit, tue es: nun wollen wir der Ruhe pflegen; Rats pflegen, sich beraten. die **Pflege**, -/-n, 1) Obhut und Fürsorge. 2) ✝ Amtsbezirk. der **Pfleger**, -s/-, die **Pflegerin**, -/-nen, 1) wer für etwas sorgt, z. B. Krankenpfleger, gelernte Hilfskraft in Krankenhäusern. 2) gerichtlich bestellter Fürsorger oder Vermögensverwalter. 3) M Hilfspfarrer. **pfleghaft**, M fronpflichtig. **pflieglich**, 1) sorgsam, fürsorglich. 2) M üblich. der **Pflegling**, -s/-e, Schutz- oder Pflegebefohlener. **pflegsam**, sorgfältig. die **Pflegschaft**, -/-en, ⚖ Verwaltung des Vermögens, bes. eines Entmündigten (Kuratel). der, die **Pflegebefohlene**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Anvertraute, Schützling. die **Pflegeeltern (-vater, -mutter)**, wer an anderer Leute Kindern Elternstelle vertritt (**Pflege- oder Kostkinder**). [Herkunft unklar; westgerman.]

die **Pflicht**, -/-en, 1) was man tun soll, sittliche oder dienstliche Anforderung, Obliegenheit: seine P. tun; er vergaß seine P., was er zu tun hatte; eine P. der Höflichkeit, was Höflichkeit gebietet; es war nur meine P., keine besondere Leistung. 2) *oberdeutsch für:* →Plicht. 3) M Zins, rechtlicher Anteil. ich **pflichte** (habe gepflichtet), M zinse, frone. ich **pflichte ihm bei**, stimme zu. **pflichtig**, verpflichtet, verbunden. der **Pflichteifer**, Willigkeit zur Erfüllung der P. das **Pflichtgefühl**, Sinn und Streben, seine P. zu erfüllen. **pflichtschuldigst**, wie es ihm zukommt: er hat es pflichtschuldigst getan. das **Pflichtstück**, **-exemplar**, Stück eines Buches, das nach gesetzlicher Vorschrift an bestimmte Büchereien abzuliefern ist. das **Pflichtteil**, was einem Erben von Rechts wegen zukommt. [von: pflegen]

der **Pflock**, -s/¨e, Stab, Zapfen, Pfahl zum Einstecken, Abb. *Z 8*, bes. um Schafe daran zu befestigen und zum Feststecken: einen P. zurückstecken, seine Ansprüche mäßigen. ich **pflöcke** (habe gepflöckt) es **(an)**, I befestige an oder mit Pflöcken. 2) kappe (Bäume). das **Pflockholz**, Holz, aus dem die hölzernen Schuhnägel gemacht werden. [wohl german. Stw.]

ich **pflog**, veraltende starke Vergangenheit von pflegen.

ich **pflücke** (habe gepflückt) es **(ab)**, Früchte, Blumen, breche ab, nehme ab von der Pflanze; einen Strauß pflücken, Blumen zum Strauße. 2) Vögel, + rupfe, entfedern; wir haben noch ein Hühnchen miteinander zu pflücken, einen Streit auszutragen. ich **p. einen Baum aus**, entferne die zu zahlreichen Früchte. ich **p. es auseinander**, zerfasere, zerrupfe. die **Pflücke**, -/-n, M Obst- oder Hopfenernte. der **Pflücker**, -s/-, Obstabnehmer, Obstbrecher, Abb. *P 14*. das **Pflückfel**, -s/-, Faserzeug, zerrupftes Zeug. [Herkunft unklar; westgerman.]

die **Pflyder**, -/-n, M Haferschlehe. [südd.]

der **Pflug**, -s/¨e, 1) Ackergerät zum Bodenlockern und -wenden, Abb. *P 14*. 2) ähnliche Geräte, z. B. zu Straßenerdarbeiten. 3) Ackermaß (Hufe). 4) M Arbeitsgruppe, Torfstecherkolonne. ich **pflüge** (habe gepflügt), arbeite mit dem P., ackere, reiße auf: das Schiff pflügt die Wellen, durchfurcht sie; der Anker pflügt, faßt nicht, gleitet durch den Boden. ich **pflüge an, ab, zu**, M beginne, beende den Umbruch der Felder. ich **pflüge es um**, wende die Erdschollen um. [german.; Herkunft dunkel, vielleicht rätisch]

ich **pfnause**, M schnaufe. [oberd.]

der **Pfneifen**, M Funke. **pfneifig**, hastig, schnell. [südwestd.]

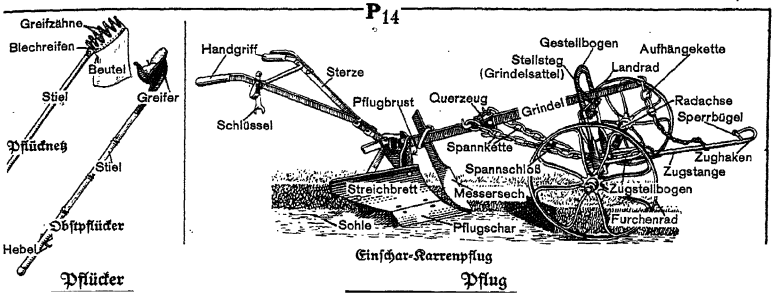
der **Pfneller**, M Heuschuppen am Stall. [schweiz.]

ich **pfnutte**, M trotze, schmolle. [südd.]

der **Pfnüsel**, -s/-, M Schnupfen. [oberd.]

die **Pforte**, -/-n, 1) kleine Tür. 2) Öffnung in der Seitenwand des Schiffes (Geschützpforte, Ruderpforte). 3) ⊕ Durchbruch durch ein Gebirge: die Burgundische P., Senke zwischen Jura und Vogesen. 4) die **P., Hohe P.**, Schloß des Sultans in Konstantinopel; bis 1918 die türkische Regierung. 5) M Stadtgefängnis. der **Pförtner**, -s/-, 1) Torwart, Beschließer. 2) Magenausgang, Abb. *M 1*. die **Pfortader**, Vene für das Blut aus Magen, Leber, Milz usw. [ahd., lat. Lw.]

P 14



Einschar-Karrenpflug

Pflücker — Pflug

der **Pfosten**, -s/-, 1) Stützpfeiler, meist starkes Schnittholz (über 5 cm); z. B. am Bett, im Holzbau, am Zaun, Abb. *Zt. 2, M Posten*, Stellung. ich **pfüsele**, M jage nach Winterm. [lat. Lw.: 2 schweiz.]

die **Pfote**, -/-n, 1) der in Zehen geteilte Tierfuß, Abb. *H 31, F 27*: der Hund gibt Pfötchen. 2) U Hand *oder:* Fuß: eins auf die Pfoten kriegen. 3) U schlechte Handschrift: so eine P.! [Herkunft unbekannt]

der **Pfrogner**, M Nebenform von ↗Fragner.

der **Pframf**, M Brei, Pamp, Mastfutter. [oberd.]

der **Pfriem**, -s -e, **Pfriemen**, -s -, die **Pfrieme**, -/-n, 1) Ahle, Abb. *S 32*: Meister P., Hans P., Scherzname des Schusters. 2, *seltener:* Keil. 3, borstenförmige, spitzige Blatt- und Stengelorgane; Pflanzen mit solchen, z. B. Ginster. ich **pfrieme** (habe gepfriemt) es, bohre mit dem P. das **Pfriemenkraut**, M Ginster. [Herkunft dunkel]

die **Pfrille**, -/-n, der **Pfrill**, -s/-e, M Ertitze. [oberd.]

ich **pfropfe** (habe gepfropft), 1) eine Flasche (zu), korke zu. 2) eine Pflanze, veredle: einen Zweig auf eine Pflanze pfropfen. 3) in es, stopfe (gewaltsam) hinein. 4) es (an), ☐ verlängere, stücke an (einen Balken). 5) transplantiere. der **Pfropfen**, -s/-, **Pfropf**, -s/-e, 1) Kork, Stöpsel. 2) Veredelungsreis. 3) angepfropftes Balkenstück. der **Pfröpfling**, -s/-e, Veredelungsreis. [niederd.; Urbedeutung: veredeln, aus lat. propagare, verbreiten]

die **Pfründe**, -/-n, 1) Einkommen aus einem Kirchenamt. 2) Kirchenamt. der **Pfründner**, -s/-, 1) Geistlicher im Besitz fester Einkünfte. 2) Insasse eines Altersheims oder Armenhauses. [lat. Lw.; ahd.]

pfüat Gott!, pfüti God, pfirti God, M behüt' dich Gott. [südd. Gruß]

der **Pfuhl**, -s/-e, 1) Lache, sumpfiger See, große Pfütze, Sinnbild des Schmutzes. 2) M Kehricht. **pfuhlig**, modrig. der **Pfuhlfisch**, Schlammbeißer. [Herkunft unsicher; mhd.]

der, das **Pfühl**, -s/-e, 1) weiches Lager, Bett, Sofa; großes Kissen. 2) Wulst am Säulenfuß. der **Pfühlbaum**, ⚒ hölzernes Gestell am Schachtrand, auf dem der Haspel ruht. [lat. Lw.; Lutherzeit]

pfui!, Ausruf der Mißbilligung oder des Ekels. [wohl Schallwort vom Ausspucken: mhd.]

die **Pfülde**, **Pfülme**, M Pfühl. schweiz.

das **Pfund**, -s/-e, 1) ½ kg (früher und noch jetzt im Ausland sehr wechselnd): zwei P. Honig. 2) Münzeinheit (bes. in England), früher allgemein, *daher:* mit seinem P. wuchern, B seinen Besitz, bef. seine geistigen Fähigkeiten wohl ausnützen; sein P. vergraben, nichts damit tun. **...pfünder**, alte Geschützbezeichnung nach dem Geschoßgewicht: ein Zehnpfünder, *daraus:* **...pfündig, pfundig**, U großartig, ordentlich: das ist pfundig. ein **Pfundskerl**, ordentlicher, tüchtiger Mensch. [altes lat. Lw.; german.]

ich **pfusche** (habe gepfuscht), 1) arbeite schlecht, flüchtig, unfachmännisch; einem ins Handwerk pfuschen, als Ungelernter des andern Arbeit tun. 2) pflüge die Stoppeln unter, schäle. es **pfuscht**, zischt, verpufft. *Hptw.:* die **Pfuscherei**, -. *Beiw.:* **pfuschig, pfuscherig**. der **Pfuscher**, -s/-, 1) Stümper. 2) *auch:* **Pfusch**, Zischen, Verpuffen. [Herkunft unsicher]

die **Pfütze**, -/-n, 1) Lache, kleine Flüssigkeitsansammlung, stehendes Regenwasser, Verschüttetes. 2) ⚒ Pütze, Schöpfeimer. [lat. Lw.: ahd.]

der **Pg.**, Abk. für: Parteigenosse.

ph, statt *f* in griechischen Fremdwörtern.

der **Phäake**, -n/-n, Angehöriger eines genußfrohen Volkes der griechischen Sage.

Phaëton, -s, Sohn des Sonnengottes, der mit dem Sonnenwagen auf die Erde stürzte. der **P.**, -s/-s, leichter feiner Wagen, Abb. *W 9*. [griech. Sage]

die **Phalanx**, -...langen, tiefe, geschlossene Schlachtreihe der alten Griechen; Sinnbild eines einmütigen Widerstandes. 2) Finger- oder Zehenknochen. [griech.]

der **Phallus**, -/...llen, das männliche Glied; oft kultisches Sinnbild der männl. Zeugungskraft. *Beiw.:* **phallisch**. [griech.]

die **Phanerogame**, -/-n, Blütenpflanze. [griech. Kw.]

die **Phänologie**, -, Jahreszeitenwirkung. [griech. Kw.]

das **Phänomen**, -s/-e, 1) Erscheinung. 2) U Wunder. **phänomenal**, 1) zur Welt der Erscheinungen gehörig. 2) fabelhaft, großartig. der **Phänomenalismus**, -, Annahme, daß nicht die Dinge, sondern nur ihre Erscheinungsformen erkennbar sind. die **Phänomenologie**, -, Lehre von den Wesenserscheinungen der Dinge. *Beiw.:* **phänomenologisch**. [griech.; Gottschedzeit]

die **Phantasie**, -/-n, 1) Einbildungskraft, schöpferischer Geist, Erfindungsgabe: Träumerei, Wahngebilde. 2) freies Musikstück. **phantasie...**, lebhaft, frei erfunden, bunt gemustert, z. B.: Phantasiepapier, wirkungsvolles Buntpapier. ich **phantasiere** (habe phantasiert), 1) träume, überlasse mich dem Wechsel lebhafter Vorstellungen. 2) rede im Fieber, rede irre. 3) spiele ohne Noten, nach freier Eingebung oder Erinnerung. das **Phantasma**, -s/...smen, Scheinbild, Trugbild; Gespenst. die **Phantasmagorie**, -/-n, 1) Wahngebilde. 2) Gespenstererscheinung auf der Bühne. **phantastisch**, traumhaft, unwirklich, kühn erfunden, märchenhaft. der **Phantast**, -en/-en, 1) Schwärmer, Träumer, überspannter Mensch. 2) M Verstellung. [griech.; mhd.]

das **Phantom**, -s/-e, 1) Trugbild, Hirngespinst. 2) ⚷ zu Lehrzwecken nachgebildeter Körperteil: Übungen am P. [über franz. aus griech.; Goethezeit]

der **Pharao**, -s/-s, Titel des altägypt. Königs. das **P.**, **Pharo**, -s, Kartenglücksspiel. [griech. aus ägypt. 'großes Haus']

der **Pharisäer**, -s/-, 1) Angehöriger einer religiös-politischen jüdischen Richtung zur Zeit Christi. 2) selbstgerechter Heuchler. *Beiw.:* **pharisäisch**. [aramäisch]

die **Pharmakologie**, -, die **Pharmazeutik**, -, Arzneikunde. der **Pharmazeut**, -en/-en, Apotheker. die **Pharmazie**, -, Apothekerkunst. [griech.]

der **Pharusplan**, Stadtplan, in dem die Hauptsehenswürdigkeiten als kleine Bilder eingetragen sind. [Pharus, im Altertum Leuchtturm bei Alexandria]

die **Phase**, -/-n, 1) Entwicklungsstufe. 2) Erscheinungsform, z. B. die Mondviertel. 3) *falsch für:* Fase. [griech.]

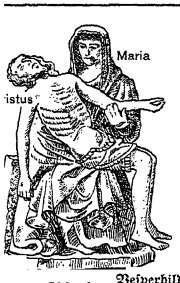
das **Phenol**, -s/-e, Karbolsäure, von Benzol abgeleitete Verbindung. [griech. Kw.]

das **Phi**, -s, altgriech. Buchstabe, Übers. *G 37*.

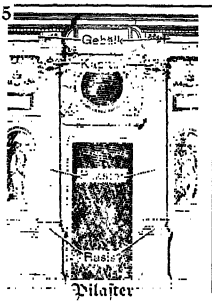
die **Phiāle**, -/-n, Opferschale, flache Schale. [griech.]
phil..., **philo**, *in Fremd- und Kunstwörtern:* ...freund, liebend. [griech.]
phil., Abk. für: philosophisch, der Philosophie.
Philadelphia, -s, die drittgrößte Stadt der Ver. Staaten von Nordamerika. [griech. 'Bruderliebe']
der **Philanthrōp**, -en/-en, Menschenfreund. die **Philanthropie**, -, Menschenliebe, Liebestätigkeit. *Beiw.:* **philanthrōpisch.** [griech.; Gottschedzeit]
der **Philatelīst**, -en/-en, Briefmarkensammler. [griech. Kw.]
Philēmon und **Baucis**, ein altes gastfreies Paar der griech. Sage.
phil harmōnisch, musikliebend. die **Philharmonie**, -, Gesellschaft der Musikfreunde, Name vieler Säle

der P.
philie, *an Kunstwörtern:* ...liebe, ...freundschaft. [griech.]
Philipp, -s, männlicher Vorname, *dazu weibl.:* **Philippine.** [griech. 'Pferdefreund']
Philippi, -s, Stadt im alten Thrakien. **Philipper.**
die **Philippika**, -/...ken, Strafrede, Haßrede. [Reden des Demosthenes gegen Philipp von Makedonien]
die **Philippinen** *(Mehrzahl)*, Gruppe der Malaiischen Inseln. [nach Philipp II. von Spanien]
der **Philister**, -s/-, 1) Nachbarvolk der alten Juden. 2) Spießbürger, engherziger, unbeschwingter Mensch. 3) ◻ Nichtstudent, *oft auch:* der „Alte Herr" einer Studentenverbindung. 4) ⚗ Rest ('im Glas'). **philisterhaft, philiströs**, spießig. das **Philistērium**, -s, ◻ 1) das spätere bürgerliche Leben eines Studenten. 2) die 'Alten Herren'. das **Philistertum**, -s, Spießbürgertum. [Altes Testament; Studentenwort; allgemeiner seit der Goethezeit]
der **Philolōg**, -en/-en, Forscher und Lehrer auf dem Gebiet der Sprachen und des Schrifttums. die **Philologie**, -/-n, 1) Textkunde. 2) Kulturkunde aus Sprache und Schrifttum. *Beiw.:* **philologisch.** [griech.; Lutherzeit]
die **Philomēle**, -/-n, D Nachtigall. [griech. Sage]
der **Philosōph**, -en/-en, 1) Forscher oder Lehrer der Philosophie. 2) U ein geistig besinnlicher Mensch. die **Philosophie**, -/-en, 'Weltweisheit'; Versuch wissenschaftlicher Erforschung der letzten Gründe des Seins und Erkennens. *Beiw.:* **philosōphisch.** [griech. 'Weisheitsfreund']
die **Phimōse**, -, ⚕ Verengung der Vorhaut. [griech. Kw.]
die **Phiōle**, -/-n, birnenförmiges Glasgefäß mit langem, engem Hals. [aus: Phiale]
das **Phlegma**, -s, Trägheit, Mangel an Erregbarkeit. der **Phlegmatiker**, -s/-, Behäbiger, Bedächtiger. *Beiw.:* **phlegmatisch.** [griech., Schleim]
die **Phlox**, -/-e, Flammenblume, eine Zierpflanze. [griech.]
Phöbe, -s, weibl. Eigenname. [griech. Göttersage 'die Glänzende' (Artemis)]
die **Phobie**, -/-n, ⚕ krankhafte Angst. [griech.]
Phöbus, -, Beiname Apollos. [griech. 'der Glänzende']
das **Phōn**, -s/-s, ein Maß für die Lautstärke einer Schallquelle. **...phon**, Kunstwortableiter für Musikinstrumente. die **Phonētik**, -, Lehre von den Sprachlauten. **phonētisch**, lautlich, lautgemäß. der **Phonogrāph**, -en/-en, Gerät zur Aufnahme und Wiedergabe von Schallwellen. [griech. Kw.]
Phönikien, Phönizien, -s, *im Altertum:* Landstrich an der syrischen Küste. *Beiw.:* **phönikisch, phönizisch.** *Einw.:* der **Phönikier, Phönizier**, -s/-.
der **Phönix**, -, sagenhafter Vogel, der sich selbst verbrennt und aus der Asche verjüngt emporsteigt; Sinnbild der Unsterblichkeit. [griech.]
das **Phosgēn**, -s -e, Chlorkohlenoxyd, Giftgas. [griech. Kw.]
der **Phosphor**, -s, *Zeichen:* P, nichtmetallischer Grundstoff; *dazu:* das **Phosphāt**, -s/-e, Salz der Phosphorsäure. ein Stoff **phosphoreszīert**, leuchtet im Dunkeln. [griech. 'Lichtträger']
Photo..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* Licht..., z. B.: die Photochemie, Lehre von den chemischen Wirkungen des Lichts. der **Photograph**, -en/-en, Lichtbildner. die **Photographie**, -, Lichtbildnerei, Lichtbildkunst, Abb. *L 15, 16.* ich **photographiere** (habe photographiert) ihn, es, mache eine Lichtbildaufnahme. die **Photographūre**, Verfahren zur Herstellung künstlerischer Abzüge für Kupferdruck. [griech.]
die **Phrase**, -/-n, 1) Gerede, Wortschwall, leere Rede, abgegriffener Satz: Phrasen dreschen. 2) Redensart. 3) ♪ in sich geschlossene Melodiefolge. **phrasenhaft**, hohl, leer, nur Gerede. die **Phraseologie**, -/-n, Lehre oder Sammlung von den einer Sprache eigentümlichen Redewendungen. der **Phraseur** *fräsör*, -s/-e, Schwätzer, Hohlredner. ich **phrasiere** (habe phrasiert; es, gliedere. [griech. Schulwort; um 1600]
die **Phrenesīe**, -/-n, mit Irreseden und Tobsucht verbundene Geistesstörung. **phrenētisch**, irrsinnig, toll, rasend: phrenetischer Beifall. die **Phrenologie**, -, Lehre von der Erkennung geistiger Eigenschaften aus der äußeren Form des Kopfes. [griech.]
Phrygien, -s, alte Landschaft in Kleinasien. *Einw.:* der **Phrygier**, -s/-. *Beiw.:* **phrygisch.** die **Phrygische Mütze**, Urbild der Freiheitsmütze, Abb. *P 15.*
die **Phthīsis**, -, Auszehrung. [griech.]
Phylax, -, Hundename. [griech., Wächter]
Phyllis, -, D Schäferinnenname. [griech. Sage]
Phyllo..., *an Kunstwörtern:* Blatt...: z. B.: der Phyllokaktus, Flügel-, Blattkaktus. [griech.]
die **Phylogenēse**, -, Stammesgeschichte der Lebewesen. [griech. Kw.]
die **Physik**, -, Lehre von den Naturvorgängen ohne stoffliche Veränderungen. *Beiw.:* **physikālisch;** *dazu:* der **Physiker**, -s -. [griech.; im Mittelalter noch selten]
das **Physikum**, -s, ärztliche Vorprüfung über die vorbereitenden Fächer der Heilkunde. [lat.]
der **Physikus**, -/...ci, ⚕ Kreisarzt. [griech.-lat.]
die **Physiognomie**, -/-n, 1) Miene, Ausdruck des Gesichts und des ganzen Körpers. 2) Aussehen, Ausdruck, z. B. einer Landschaft. die **Physiognomik**, -, Kunst, aus der P. das Wesen eines Menschen zu erschließen. [griech.; spätes MA.]
der **Physiokratismus**, -, volkswirtschaftliche Lehre, nach welcher der Grund und Boden die einzige Quelle des Wohlstands eines Landes ist. [griech. Kw.; Goethezeit]
die **Physiologie**, -, Wissenschaft von den Lebenserscheinungen im tierischen und pflanzlichen Körper. *Beiw.:* **physiologisch.** die **Physis**, -, Natur, Körperbeschaffenheit. **physisch**, 1, auf die Natur bezüglich. 2) körperlich. [griech.; Gottschedzeit; Modewort zur Bismarckzeit]
Phyto..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* Pflanzen...: **phytogen**, aus Pflanzen entstanden. [griech.]
pi, π, das **Pi**, -s/-s, die Zahl 3,14159 (gibt das Verhältnis des Kreisumfangs zum Durchmesser an). [griech. Buchstabenname]
der **Pi**, M Minderrot, bes. Nachtrock. [niederd.]
Pia, -s, weibl. Vorname. [lat. 'die Fromme']
Piacenza *piatschēntßa*, -s, Stadt in Oberitalien.
piacevole *piatschēwole*, ♪ angenehm, gefällig. [ital.]
pia desideria, fromme unerfüllbare Wünsche. [lat.]
piae memoriae, frommen Angedenkens. [lat.]
die **Pigge**, -/-n, Trab auf der Stelle (in der Hohen Schule), Abb. *H 25.* [franz.]
pia fraus, frommer Betrug. [lat.]
piangendo *piāndschendo*, ♪ klagend. [ital.]
das **Pianino**, -s/-s, Klavier mit aufrechtem Saitenkasten, Abb. *K 28.* der **Pianist**, -en/-en, Klavierspieler. **piano**, ♪ leise. **pianissimo**, sehr leise. das **Piano, Pianoforte**, -s/-s, Klavier. das **Pianola**, -s/-s, elektrisch betriebenes Klavierspielgerät. [ital.; Pianino Bismarckzeit, Pianoforte Beethovenzeit]
der **Piarist**, -en/-en, Mönch eines Schulordens. [lat. Kw.]
der **Piaster**, -s/-, Münzeinheit der Türkei und Ägyptens. [über türk. aus ital.]
die **Piazza**, -, Platz, Marktplatz. [ital.]
Piccadilly *pikēdili*, -s, eine Hauptstraße Londons.
ich **piche** (habe gepicht) es, überziehe mit Pech. ich **p. es aus**, dichte ab. das **Pichholz**, Glättholz der Schuster. das **Pichwachs**, Stopfwachs. [von: Pech]

Phrygische



Pietà Vesperbild



Pilaster

Pilger Pilgerzeichen

Pichelsteiner Fleisch, in verschlossener Form gebünstete Rindslendenwürfel mit Gemüse und Kartoffeln. [wohl nach Büchelstein im Bayr. Wald]

ich **pichle** (habe gepichelt), U trinke, zeche. ich **p. darauf los,** M arbeite heftig. die **Pichelei,** -/-en, Saufferei, Gelage. von: Pegel

das **Pick,** M Pech. [niederd.]

der **Pick,** -s/-e, 1) Zuhacken, Stoß: **einen P. auf jemand haben,** heimlichen Groll. Volksdeutung von: eine Pike haben. 2) M verschnittener Eber.

die **Picke,** -/-n, Spitzhacke, Spitzhaue. ich **picke** (habe gepickt), 1) es, auf es, hacke danach; der Vogel pickt sein Futter, nimmt es durch kurze Schnabelhiebe zu sich. 2) Ⓐ esse. 3) an ihm, M klebe. 4) den Schlitten, stoße mit dem Pickstöckel weiter. 5) M spiele das Pickspiel (mit Kastanien). 6) M ticke. der **Pickel,** -s/-, 1) Hacke, Stock mit Spitze, bes. als Eispickel, Abb. *B 21.* 2) (*Mehrzahl auch:* Pickeln), U kleine spitze Erhebung der Haut. **pickelig,** voll Pickeln. die **Pickelflöte,** Eindeutschung von: Pikkoloflöte. die **Pickelhaube,** Lederhelm mit Metallspitze, Abb. *H 17*; Sinnbild des deutschen Fußsoldaten (bis 1917). der **Pickelhering,** Hanswurst des älteren Lustspiels (eigentl. Pökelhering). [Schallwort]

ich **pickere,** M 1) picke wiederholt. 2) Ⓐ esse.

das **Picknick,** -s/-s, Mahlzeit im Freien mit gemeinsam beigesteuerten Genußmitteln. [franz.: Gottsleb'sheit]

der **Pick-up** *pik-ǫp,* -s/-s, elektrischer Tonabnehmer an Sprechmaschinen. [engl.]

das **Pidgin** *pidschin,* -s/-s, im Verkehr mit den Eingeborenen verderbte europäische Sprache, bes. das **P.-Englisch** in Ostasien. [von Chinesen verderbt aus engl. business, Geschäft]

die **Pièce** *pjäßĕ,* -/-n, 1) Gemach, Zimmer. 2) Stück. 3) M Faß. die **pièce de résistance** *pjäß dŏ reseißtäß,* Hauptgericht beim Essen; Hauptstück, Prunkstück. [franz.]

das **Piedestal,** -s/-e, Sockel, Fußgestell, Grundlage. [franz.]

die **Piek,** -/-en, ⚓ 1) Spitze, Ende, Abb. *S 47.* 2) unterster enger Raum im Schiff ganz vorn und hinten. 3) Schräglage der Gaffel. [niederd.]

die **Pieke,** M Groll, heimlicher Rachedurst. [vgl.: Pike]

ich **picke, pickse** ihn, U steche. [nordd.]

Piemont, -s, alte Landschaft in Oberitalien.

der **Piep,** -s/-e, **Pieper, Pieps,** 1) kleiner Ton, wie ihn bes. Vögel hören lassen; er konnte auch nicht mehr P. sagen, keinen Ton mehr hervorbringen. 2) U Verrücktheit. 3) M Pfeil. die **Pieps,** M 1) Pfeife. 2) Pipe (Faß). es ist mir **pieps,** gleichgültig ('ich pfeife drauf'). ich **piepe, piepse** (habe gepiept, gepiepst), bringe Piepstöne hervor: die Maus piept; bei dir piept's wohl?, U du bist wohl verrückt?; es ist zum Piepen, U zum Totlachen. der **Pieper,** -s/-, ein lerchenähnlicher Singvogel. **piepig, piepig, piepend,** 1) schwächlich-fein klingend. 2) schwach, kränklich. die **Piepauster,** Strandauster, Klaffmuschel. die **Piephacke,** harmlose Anschwellung am Pferdefuß. der **Piepmatz,** 1) Kinderwort für: Vogel. 2) U Sparren, Verrücktheit. 3) Ⓐ Orden, bes. der Rote-Adler-Orden. [nordd.; Schallwort; verwandt m.: pfeifen]

der **Pier,** -s/-e, ortsfeste Landungsstelle, Abb. *H 8.* [engl.]

der **Pier|aas,** M Angelköder, Regenwurm. [niederd.]

Pierre *pjär,* -s, Peter. [franz.]

der **Pierrot** *pjärro,* -s/-s, die **Pierrette,** -/-n, weiße Maskengestalten, Abb. *M 8.* [franz., Peterchen; aus dem ital. Lustspiel]

ich **piesacke** (habe gepiesackt) ihn, U quäle, peinige, belästige.

der **Piesporter,** -s, ein Moselwein.

die **Pietà,** -/-s, Maria über Christi Leiche trauernd, Abb. *P 15.* [ital.]

die **Pietät,** -, Anhänglichkeit, treues Gedenken, ehrende Treue, Überlieferungstreue. [lat., Frömmigkeit

der **Pietismus,** -, innerliche, schwärmerische Form evangelischer Frömmigkeit. der **Pietist,** -en/-en, Anhänger des P. *Beiw.:* **pietistisch.** [um 1670; ursprünglich Spottname]

Pietsch, -s, M Peter, Scherzwort für: Trinker *und:* Kraftmensch, Gewaltmensch, Mittelding

piffpaff! Schallwort für den Büchsenknall.

die **Pigg,** M einfaches Frauenkleid. [ostd.]

das **Pigment,** -s/-e, Farbstoff in der Gewebezelle, auch allgemein. der **Pigmentdruck,** ein photographisches Vervielfältigungsverfahren. [zu: Goethezeit]

der **Pijama,** seltenere Schreibung für: Pyjama.

der **Pijak,** M Zigarre. [berlin.]

das **Pik,** -s, Schippen, Farbe im Kartenspiel, Abb. *S 55.* [franz.]

der **Pik,** -s/-s, horn- und kegelförmiger Spitzberg. [franz.]

der **Pikador,** -s/-es, berittener Stierkämpfer mit Lanze. [span.]

pikant, 1) scharf, stark gewürzt. 2) lüstern, prickelnd. *Hptw.:* die **Pikanterie,** -/-n. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Pike,** -/-n, Langspieß, Hauptwaffe des Fußvolks im späteren Mittelalter; von der P. auf dienen, als einfacher Landsknecht (*übertragen:* von der niedrigsten Stufe an) beginnen; eine P. auf jemand haben, Groll, Unmut, Rachedurst. ich **pike** ihn, pieke. [franz.; spätes Mlt.]

das **Pikee,** -s/-s, Baumwollgewebe mit eingesteppten Mustern. [franz.; Goethezeit]

das **Pikett,** -s/-e, 1) ✠ Truppenabteilung. 2) Kartenspiel zu zweien. [franz.; von: Pike]

n, hochfein. [niederländ.]

pikiere (habe pikiert), 1) ✿ verstopfe, verpflanze junge Pflanzen öfters. 2) U ihn, verletze. ich **p. mich** aufs, versteife mich. **pikiert,** gekränkt, verletzt. [franz.]

der **Pikkolo,** -s/-s, 1) Kellnerlehrling, Abb. *G 5.* 2) ♪ Bügelhorn, Abb. *B 37.* die **Pikkoloflöte,** kleine Flöte. [ital. 'der Kleine']

der **Pikör,** -s/-e, reitender Jäger, der bei der Jagd die Hunde führt. [franz.]

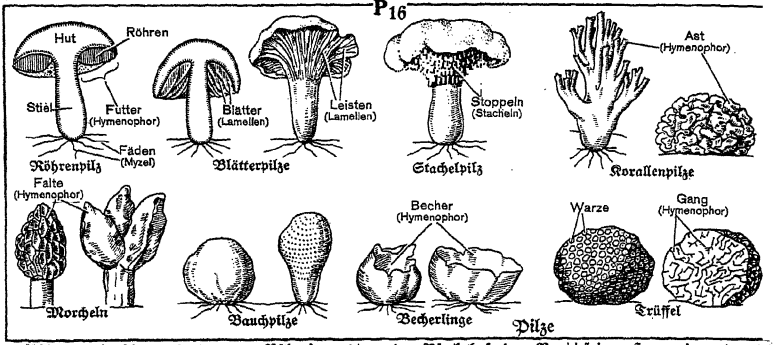
die **Pikrinsäure,** gelbe, giftige Kristalle; Sprengund Färbemittel. [griech. Kw., Bittersäure]

der **Pil,** M Pfeil. **pil, pilling, pilkt,** steil, pfeilgerade; pil in End, aufrecht. [niederd.]

der **Pilaster,** -s/-, Wandpfeiler, Abb. *P 15*; senkrechte Zierleiste. [ital.; Goethezeit]

Pilatus, -, → Pontius P.

der **Piler,** M 1) Pfeiler. 2) Pfeil. [niederd.]



der **Pilger**, -s/-, *dichterisch auch:* **Pilgrim**, -s/-e, Wallfahrer nach fernen heiligen Orten, Abb. *P 15, oft:* Wanderer nach fernen Zielen. ich **pilgere** (habe gepilgert) zu ihm, wallfahrte: jeder Deutsche wird einmal nach Weimar pilgern, als Goethe-Bewunderer Weimar erleben wollen. der **Pilgerhut**, Muschelhut der alten Romfahrer, Abb. *P 15.* [lat. Lw.; ahd.]

Pillau, -s, Hafenstadt in Ostpreußen. **Pillauer.**

die **Pille**, -/-n, Kügelchen, bes. Arznei in Form von erbsengroßen Kügelchen: Schlafmittel werden in Pillen (Pillenform) verabreicht; die P. schlucken, eine bittere Pille 'einstecken', sich gefallen lassen; P. merken, U eine Lehre ziehen. der **Pillendreher**, 1) ein Mistkäfer. 2) ⚗ Apotheker. [lat., Bällchen; gr.]

der **Pilot**, -en/-en, 1) ⚓ Hochseesteuermann; Lotse. 2) ✈ Flugzeugführer. 3) ♈ Lotsenfisch. der **Pilotballon**, Versuchsballon. [franz. Lw.]

Pilsen, -s, Stadt in Westböhmen. **Pilsener.** das **Pilsener**, -s/-, ein weltberühmtes helles Bier.

der **Pilz**, -es/-e, schwammiger Fruchtkörper einfacher, fädiger, nichtgrüner Pflanzen, Abb. *P 16:* Pilze suchen, in die Pilze gehen. *auch:* Bezeichnung verwandter Lebewesen ohne große Fruchtkörper. [frühes lat. Lw.; ahd.]

der, das **Pimpent**, -s/-e, Nelkenpfeffer, ein Küchengewürz. [lat.]

der, die **Pimpel**, M 1) Hautbläschen. 2) Pimpernuß.

ich **pimpere**, M 1) pimple. 2) klappere. die **Pimpernuß**, 1) Klappernuß, eine südeurop. Strauchpflanze. 2) M Pistazie. 3) M Haselnuß. [Schallwort]

das **Pimperl**, **Pimps**, M Kleine, Zwerg. [südd.]

der **Pimpernell**, -s/-e, 1) ein staubiger Doldenblüter. 2) Wiesenknopf. [franz.]

der **Pimpf**, -s/-e, 1) M Tropf, Dummkopf. 2) Jüngster (in einer Jugendgruppe); Jungvolkjunge. [österr.]

ich **pimple** (habe gepimpelt), U bin oder tue empfindlich, kränkle, klage weinerlich. ich **p. mich**, verzärtele. die **Pimpelei**, -, 1 Kränklichkeit. 2 Verzärtelung, Überbesorgtheit. **pimplig**, weinerlich, verzärtelt, wehleidig. wohl Schallwort: kläglich tönen

die **Pinakothek**, -/-en, Gemäldesammlung. [griech.]

die **Pinasse**, -/-n, Kriegsschiffbeiboot mit leichtem Geschütz. über niederl. aus franz.

das **Pincenez** *pɛ̃sne*, -/- *pɛ̃sne*, Klemmer, Kneifer. [franz.]

die **Pinge**, andere Form von: Binge.

das **Ping-Pong**, -s, Tischtennis. [Schallwort]

der **Pinguin**, -s/-e, ein flugunfähiger Meeresvogel der südl. Halbkugel, Abb. *P 17.* [franz.-lat.]

die **Pinie**, -/-n, Schirmkiefer der Mittelmeerländer, Abb. *P 17; danach:* Vulkanwolke. [lat.]

pink, 1) Finkenschlag. 2) Klang des Hammers auf dem Amboß **(pinkepank)**. die **Pinke**, 1) U Geld (eig. Gaunerwort für die klingende Geldbörse). 2) M Schmiede. 3) M Name mehrerer Fische, bes. Elritze, mittelgroßer Aal, kleiner Lachs. [Schallwort]

die **Pink**, -/-en, 1) ein dreimastiges Segelschiff. 2) M Pinte (Maß). [niederd.]

der **Pinkel**, feine P., U feiner Herr; einer, der sich aufspielt. [nordd.]

der **Pinkert**, -s/-e, Lockvogel. [vom Finkenruf: pink]

ich **pinkle** (habe gepinkelt), 1) U harne. 2) es, M punkte, mustere. [german.; z. aus: pünktein]

die **Pinne**, -/-n, 1) kleiner, spitzer Nagel: Zwecke. 2) ⚓ Hebelarm des Steuerruders, Abb. *S 49.* 3 Teil des Hammers, Abb. *H 5.* 4) Stift des Kompasses, auf dem die Magnetnadel ruht, Abb. *K 40.* ich **pinne** es **an, fest**, nagle an, stecke fest. [lat. Lw.]

der **Pinscher**, -s/-, Schnauzer, alte deutsche Hunderasse (Rattler, Dobermann u. a.), Abb. *H 32.* [engl.]

der **Pinsel**, -s/-, 1) Werkzeug aus einem Holzgriff mit eingesetzten Borsten zum Auftragen, Glätten, Streichen, Abb. *P 17;* Sinnbild der Malerei: er führt einen groben P., trägt dick auf, malt grob. 2) Haarbüschel, z. B. Schwanzquaste, Ohrborsten. 3) einfältiger Mensch. ich **pinsle** (habe gepinselt), 1) es **(an)**, streiche, bemale, beschmiere. 2) M winsle, greine. 3) M feilsche. die **Pinselei**, -/-en, 1) schlechtes Gemälde, Sudelkunst. 2) dummer Streich, Torheit. der **Pinsler**, -s/-, Maler mittleren. der **Pinselstrich**, Kunst der Strichführung beim Malen. [lat. Lw.; mhd.: als Schelmwort eigentl. Binsenfaß, Binsensäule, Stiel der Ähle]

die **Pinte**, -/-n, M 1) Steinzeugkrug, Abb. *P 17.* 2) altes Maß: Kanne, Quart. 3) M Ackermaß (1/8 Morgen). 4) Wirtshaus, Schenke. [franz. Lw.]

der **Pinscher**, M 1) Pinscher. 2) Hut (Filzzylinder). [südd.]

pinx., pinxit, *auf Gemälden, neben dem Namen des Malers:* gemalt von ... [lat. 'er hat es gemalt']

die **Pinzette**, -/-n, zangenartiges Gerät mit zwei federnden Armen, Abb. *P 17.* [franz.]

ich **pinziere** Pflanzen, ⚒ entspitze. [franz.]

der **Pionier**, -s/-e, 1) Soldat der Truppengattung für technische Arbeiten (Brückenbau, Sprengungen u. dgl.). 2) Wegbereiter, Vorkämpfer, *in Amerika:* Erschließer von Neuland. [franz., Fußgänger]

die **Pipe**, -/-n, **Pip**, 1) Pfeife (vgl. →Piepe). 2) Faßhahn. 3) längliches schmales Wein- oder Ölfaß. [niederd.; vgl. Piepe]

die **Pipette**, -/-n, Stechheber, zum Abmessen von Flüssigkeit, Abb. *A 31.* [franz.]

Pippin, -s, Name fränkischer Hausmeier und 1 aus dem Hause der Karolinger.

Pippa, -s, weibl. Vorname. [ital., zu Philippa]

das, der **Pippel**, M 1) Nestflüchter. 2) Püppchen. [ostd.]

der **Pips**, ...pses, 1) Bräune (Diphtherie) des Geflügels. 2) ⚗ Pieps (Verrücktheit). [lat. Lw.]

Pique, franz. Schreibung von: Pik.

der **Pirat**, -en/-en, Seeräuber. die **Piraterie**, -, Seeraub. [lat.; Lutherzeit]

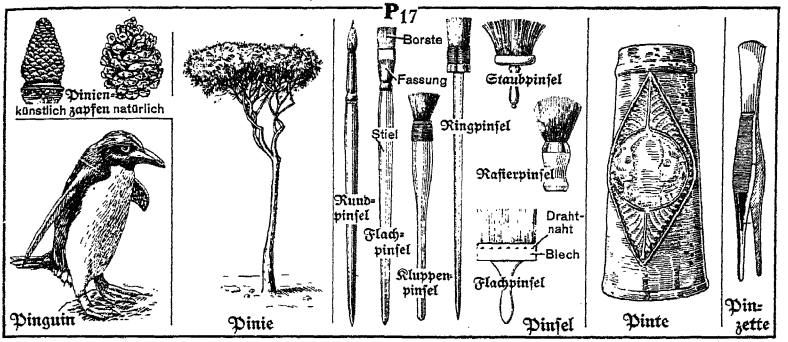
der **Piräus**, -, die Hafenstadt von Athen. **piräisch.**

das **Pird**, M Pferd. [niederd.]

das **Pirken**, M kleine junge Gans. [niederd.]

der **Pirog**, -s/-en, die **Pirogge**, -/-n, russ. Pastete aus Hefenteig. [russ.]

die **Piroge**, -/-n, Pirakenboot, verbesserter Einbaum, Abb. *P 18.* [malaiisch]



der **Pirol, Pirol,** -s/-e, Golddrossel oder -amsel. [nach dem Rufe]

die **Pirouette** *piruẽtę*, -/-n, kreiselartige Drehung (im Tanz, Eiskunstlauf, Hohe Schule, Abb. *H 25*). [franz.]

es **pirrt,** M plätschert, rieselt. [nordd.]

die **Pirsch,** -, Einzeljagd, Schleichjagd. ich **pirsche** (habe gepirscht), jage, 2) schleiche. ich **pirsche mich an ihn an, heran,** schleiche ans Wild, an meine Beute heran. [franz. Lw.: mhd.]

ich **pirzele,** M renne umher, geschäftelhubere. [ostd.]

Pisa, -s, Stadt in Italien. **pisanisch.**

au pis-aller *ō pisalẽ*, im schlimmsten Fall. [franz.]

pisch, Schallwort für Zischen. ich **pische,** M 1) ein Kind, schläfere ein. 2) harne. es **pischt,** zischt. **pischerig,** M unbedeutend.

die **Pischkachel,** M ▲ Mädchen. [ostd.]

der **Pisel,** seltener für: Pesel.

ich **pisele, pispere, pissele,** U M flüstere. [Schallwort]

ich **pisse** (habe gepißt), harne. die **Pisse,** -, Harnausscheidung: die kalte Pisse, Harnstrenge. der **Pißort,** das **Pissoir** *pißŭār*, -s/-e, Bedürfnisanstalt für Männer. [franz.]

pist, pischt, seltener für: pst.

die **Pistazie,** -/-n, Gewürzstrauch mit haselnußgroßen Früchten. [über lat. aus pers.]

die **Piste,** -/-n, 1) Rabrennbahn. 2) Einfassung der Manege im Zirkus, Abb. *Z 12*. [franz.]

das **Pistill,** -s/-e, 1) ⚙ Stempel. 2) Mörserkeule, Stampfer. [lat.; Goethezeit]

die **Pistole,** -/-n, das **Pistol,** -s/-e, 1) Handfeuerwaffe, Abb. *P 18, P 21*; einem die P. auf die Brust setzen, ihn zwingen; wie aus der P. geschossen, plötzlich und schnell. 2) ältere Goldmünze im Wert von 5 Talern. 3) Name mancher Geräte, bes. der Knallgaskolben, Feuerzeug, Tintenspritzer, Abb. *M 3*. [tschech. Lw.]

das **Piston** *pißtō*, -s/-s, 1) ♪ ein Horn, Abb. *B 37*. 2) Kolben, Pumpenkolben. [franz.]

das **Pitchpine** *pitschpain*, -s, rotgelbes amerikanisches Kiefernholz. [engl., Pechkiefer]

der **Pithecanthropus,** -, Übergangsform zwischen Affe und Mensch. [griech. Kw. "Affenmensch"]

pitschpatsch, Schallwort für klatschende Gerüsche. **pitschnaß,** sehr naß (daß es hörbar klatscht).

die **Pitte,** M Fladen. [südwestd.]

der, das **Pivot** *piwō*, -s/-s, Angel, Dreh̃zapfen. [franz.]

das **Piwo,** M Bier. [slaw.]

die **Pize,** M weibl. Brust. [slaw. Lw.]

pizzicato, *abgekürzt:* **pizz.,** ♪ gezupft, die Saiten mit den Fingern gerissen. [ital.]

Pl., pl., Abk. für: Plural, Mehrzahl.

ich **plachandere,** M schwatze; klatsche. [ostd.]

die **Plache,** -/-n, Plane, Wagenbespannung. [verwandt m.: Blahe]

ich **placiere** *plāßīrẽ* (habe placiert), 1) ihn, bringe in einer Stellung unter. 2) einen Ball, bringe ans Ziel, spiele gut zu. ein Pferd ist **placiert** *plāßīert*, *im Rennsport:* erhält einen Preis. [franz.; Gottschedzeit]

der **Plack,** -s/-e, die **P.,** -/-en, der **Placken,** -s/-, M 1) Plage, Mühe, Last. 2) Flecken; Flicken. 3) Plagegeist. 4) Anteil im Stoff. 5) Fläche. ich **placke** ihn, es, mich, 1) quäle, mühe. 2) M flicke, setze Flecke darauf. ich **placke** es **(an).** 1) klebe an, schlage an. 2) hänge öffentlich aus. der **Placker,** -s/-, Schinder, Plager, Quälgeist. 2 Schmutzfleck. 3 Kuhfladen. 4) Fehler, Makel, Schaden bei Musik, bei Salvenschießen). die **Plackerei,** -/-en, Schinderei, schwere Arbeit. Scherarei, niederd.

es **pladdert,** U regnet hart, plätschert nieder. 2) trieft, ist naß. ich **pladdere,** plätschere, wate. [nordd.]

ich **plädiere** (habe plädiert), vertrete eine Sache mündlich vor Gericht. das **Plädoyer** *plädŭājē*, -s/-s, Schlußausführungen des Staatsanwalts und des Verteidigers im Strafprozeß. [franz.]

der **Plafond** *plafō*, -s/-s, Zimmerdecke. [franz.]

die **Plage,** -/-n, 1) Mühsal, Pein, Belästigung, quälendes Übel; das ist schon eine P., Last, schwere Arbeit. 2) B Unheil über das ganze Land: die P. der Dürre. ich **plage** (habe geplagt) ihn, mich um es, für ihn, mühe, quäle oder zwinge zu harter Arbeit. der **Plager,** -s/-, Quälgeist. [lat. Lw.]

das **Plagg, Plag,** M Nas. [schweiz.]

die **Plagge,** -/-n, abgestochenes Rasen- oder Heidestück. [niederd.; eins mit: Placken]

das **Plagiat,** -s/-e, schriftstellerischer Diebstahl. *Zeitw.:* ich **plagiiere** (habe plagiiert) ihn. der **Plagiātor,** -s/...oren, wer ein P. begeht. Abschreiber. [franz. aus lat. plagium, Menschenraub]

das **Plaid** *plēd*, -s/-s, 1) Umhang der Schotten aus kariertem Wollstoff, Abb. *S 88*. 2) Reisedecke [engl.]

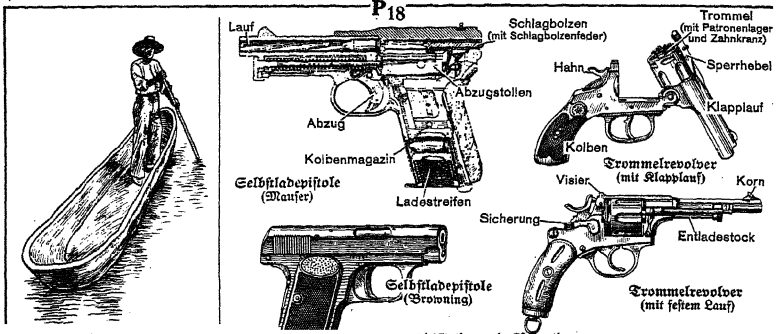
das **Plakat,** -s/-e, öffentlich angeschlagene Bekanntmachung. die **Plakatsäule,** Anschlagsäule, Abb. *M 6*. ich **plakatiere** es **an,** hänge aus, schlage an. [lat. Kw., "Ausgerufenes"; Schwulstzeit]

die **Plakette,** -/-n, Preß- oder Gußtäfelchen als Abzeichen oder zur Erinnerung, Abb. *M 82*. [franz.]

ich **plampe,** M schaukele, pendele. die **Plampe, Plempe,** M schales Getränk. [oberd., mitteld.]

plan, 1) eben, glatt. 2) einfach, klar, deutlich. ich **planiere** (habe planiert) es, ebene, glätte. **plankonkav,** mit einer flachen und einer hohlen Seite. **plankonvex,** mit einer flachen und einer erhabenen (gewölbten) Seite. die **Planscheibe,** ⚙ Scheibe zum Aufspannen großer Arbeitsstücke auf der Drehbank. der **Planspiegel,** ebener Spiegel. [lat.; Lutherzeit]

der **Plan,** -s/¨e, 1) Absicht, Vorhaben: was sind Ihre Pläne für den Herbst?; Pläne schmieden, sich Dinge ausdenken, die man tun kann oder will. 2) Grundriß, Karte eines kleinen Gebiets in großem Maßstab: der P. von Bern, unseres Hauses. 3) Entwurf: der Baumeister hat seine Pläne eingesandt. 4) Regelung, Einteilung: hast du dir einen P. für die Arbeit gemacht? 5) Platz, Rasenplatz, bes. Kampfplatz oder Brunftplatz der Hirsche; da trat ein neuer Kämpfer auf den P. 6) 'Grund'



Piroge — Pistole und Revolver

(eines Bildes), *auch:* der vordere P. der Bühne. 7) M Pferdeweide. ich **plane** (habe geplant), 1) mache mit Zukunftsgedanken. 2) es, beabsichtige, entwerfe. **planlos**, unplanmäßig, unüberlegt, ohne Leitgedanken, ungeordnet. *Hptw.:* die **Planlosigkeit**, -, der **Planeschmied**, wer immer voller Pläne steckt. **planvoll**, wohldurchdacht, nach sicheren Leitlinien. die **Planwirtschaft**, Lenkung der gesamten Volkswirtschaft nach einem einheitlichen Arbeitsplan. [franz.; mhd.]

die **Plane**, -/-n, 1) Wagenbespannung aus dichtem Gewebe. 2) M Grenzzeichen. [von: Blahe]

die **Plane**, M Ebene, Fläche. [von franz. plaine]

der **Planer**, M kieseliger Kalkstein. [entstellt aus: Plauener, nach Plauen b. Dresden]

der **Planet**, -en/-en, Wandelstern. *Beiw.:* **planetarisch**, das **Planetarium**, -s/...rien, Gerät zur Darstellung der Bewegungen der Planeten um die Sonne. der **Planetoid**, kleiner P. [griech.; ähd.]

ich **planiere** (habe planiert) es, ebne ein. [franz.; vgl. plan]

der **Plani|globe**, -s/-en, Halbkugel in Kartendarstellung. [lat. Kw.; Flachkugel]

das **Plani|meter**, -s/-, Gerät zum Messen des Flächeninhalts ebener Figuren. die **Planimetrie**, -, ebene Geometrie. [lat.-griech. Kw.]

die **Planke**, -/-n, 1) Brett, Bohle, Bauholz. 2) Bretterwand zur Einfriedigung, z. B. Abb. *B 12*. 3) *Sport:* Steigwand. 4) M Schiff. ich **planke ein Leck ab**, dichte mit Bohlen. ich **planke es ein**, umfriede mit einer Bretterwand. [lat. Lw.]

ich **plänkele** (habe geplänkelt), 1) mit dem Feind, liefere ihm kleine Gefechte. 2) M pendele, schwinge. 3) M dresche mit dem Flegel. der **Plänkel**, M 1) Dreschflegel. 2) Glockenschwengel. die **Plänkelei**, -/-en, unbedeutende Schießerei, Kleingefecht ohne festen Plan. der **Plänkler**, -s/-, *früher:* Einzelschütze im zerstreuten Gefecht. [Goethezeit; aus älter: blänken 'umherfahren']

das **Plankton**, -s/-s, im Wasser treibschwebend lebende Tiere und Pflanzen. [griech.]

plansch!, **plansch!**, Schallwort für nasses Hinklatschen. der **Plansch**, -es/-e, 1) kurzes Bad, bes. Waten im Wasser. 2) Regen, Gießen. 3) M Brühe, Schweinefutter. ich **plansche** (habe geplanscht), bewege mich spritzend im Wasser *oder:* mache alles naß, verschütte. das **Planschbecken**, Kinderspielbecken mit seichtem Wasser, Abb. *S 59*. [Schallwort]

die **Plant**, M Pflanze. ich **plante**, pflanze. [niederd.]

die **Plantage** *plantāsche*, -/-n, Pflanzung. [franz.]

das **Plantum**, -s, die vorbereitete Strecke einer Eisenbahnlinie oder Straße, Abb. *E 5*. [lat.]

ich **plapve**, M schwanke, gehe kreuz und quer. [westd.]

ich **plappere** (habe geplappert), schwatze, rede schnell und viel; schnurre einförmig und geistlos herunter: sie plappern ihre Gebete. die **Plapperei**, -, Geplapper, Gerede, endloses Schwatzen. der **Plapperer**, -s/-, der **Plapperhans**, **Plapperliese**, **-tasche**, das **Plappermaul**, jemand, der mit Reden nicht aufhört. **plapperhaft**, geschwätzig. [Schallwort; Lutherzeit]

ich **plärre** (habe geplärrt), schreie, weine, singe laut und falsch, jammere; die Rinder plärren, blöken kläglich. die **Plärre**, -/-n, Wasserhuhn. [Schallwort]

die **Plänterie**, -/-n, Scherz, Spaß. [franz.]

das **Plänter**, -s/-e, Vergnügen. [franz.: Gemischtheit]

das **Plasma**, -s/...men, 1) gerinnbare Flüssigkeit des Blutes, der Milch. 2) Grundsubstanz der tier. und pflanz. Zelle. Protoplasma. [griech., Gebilde]

das, die **Plaster**, M 1) Pflaster. 2) Haut (auf der Milch). 3) Dreckhaufen. [nordd.]

die **Plastik**, -/-en, 1) Bildnerei, Bildhauerei, Abb. *B 33*. 2) Bildwerk. 3) Körperhafte Herausarbeitung, Anschaulichkeit. die **Plastilina**, -, das **Plastilin**, -s, Knetmasse. **plastisch**, 1) bildhauerisch. 2) körperhaft. die **Plastizität**, -, 1) Bildhaftigkeit, Anschaulichkeit. 2) Geschmeidigkeit. [griech. Kw.; Goethezeit]

der, das **Plastron** *plāstrō*, -s/-s, 1) Schutzpolster beim Fechten. 2) breiter Schips, Abb. *K 29*. [franz.]

Platää, -s, Stadt in Böotien. [Schlacht 479 v. Chr.]

die **Platane**, -/-n, Parkbaum mit heller, glatter, in Schuppen abfallender Borke. [griech.]

die **Plate**, -/-n, M 1) Pfette (am Dachstuhl). 2) Sandbank. [niederd.]

das **Plateau** *platō*, -s/-s, Hochebene. [franz.]

der **Platen**, M Schürze. [niederd.]

ich **platere**, M 1) plätschere, klatsche. 2) plaudere, klatsche. [niederd.]

das **Platin**, -s, *oft gesprochen:* **Platin**, -s, *Zeichen:* Pt, ein metallischer Grundstoff. [span. 'Kleinsilber']

die **Platität**, -/-n, Plattheit. [franz.]

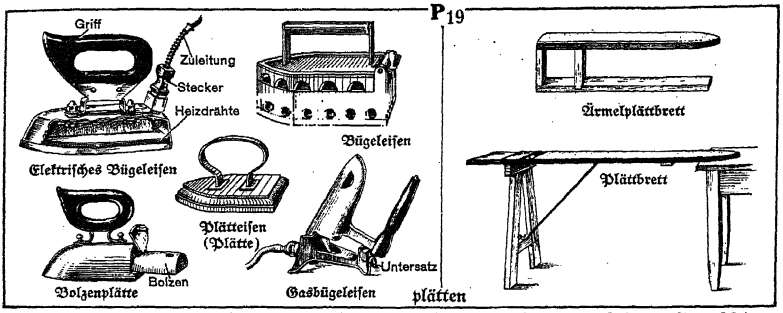
platinisch, ohne Begehren, rein seelisch: die platonische Liebe. [Plato, 427—347 v. Chr.]

platsch!, Schallwort für klatschendes Hinfallen. der **Platsch**, -es -e, -, Sturz. 2) M ungeschickter Mensch. 3) M breitige Masse. ich **platsche** (habe geplatscht), in ihm, plätschere, plansche. es **platscht**, knallt, klatscht. **platschig**, breit, tauig, ungeschickt: schwer schreitend. ich **platsche es**, schlage breit. der **Platschfuß**, M Plattfuß. [Schallwort; Lutherzeit]

die **Plätsch**, M Pritsche. [köln.]

ich **plätschere** (habe geplätschert) in ihm, wate, plansche, schwimme spritzend; wir plätscherten im Planschbecken; er plätscherte im Fahrwasser Schillers, ahmte oberflächlich Schillers Dichtung nach. es **plätschert**, murmelt leise; die Brunnen plätscherten leise; die Rede plätschert munter, fließt unaufhörlich. [zu: platsch]

platt, 1) flach, eben, wie breitgedrückt: Säuglinge haben meist platte Nasen; das platte Land, die Ebene *oder:* bäuerliche Landschaft; p. auf dem Bauche liegend; p. vor dem Winde, mit genauem Rückenwind; einen p. niederdrücken, zu Boden legen. 2) abgeschmackt, erfindungslos, plump, alltäglich: platte Scherze; eine platte Schmeichelei; platte Dich-



tung, geistlose; eine platte Wahrheit, Selbstverständlichkeit. 3) *kurz für:* plattdeutsch. 4) U verblüfft, verdutzt: da bist du p., vor Staunen. *Hptw.:* die **Plattheit,** -/-en. das **Platt,** -s, **Plattdeutsch,** Niederdeutsch: wir sprechen Platt. der **Plätt,** -es/-e, M flachgewalzter Draht (Lahn). ich **plätte** es **ab** (habe abgeplättet), glätte, drücke breit. **plätterdings,** geradezu, schlechterdings. der **Plattfisch,** Scholle und verwandte Fische. die **Plattform,** 1) Verdeck an Pahnwagen. 2) Nebenerhöhung, erhöhter Platz. der **Plattfuß,** Fuß, der mit ganzer Sohle den Boden berührt. der **Plattlack,** zu Schmolzener Schellack. der **Plattmönch,** eine Grasmücke. die **Plattrose,** M Federnelke. die **Plattstichstickerei,** eine Bunststickerei, Abb. *S 77.* [franz. Lw.; mhd., aber erst viel später allgemein]

die **Platte,** -/-n, 1) ebenes Gebilde von regelmäßiger (meist rechteckiger) Form und geringer Stärke, dient meist als Verkleidung oder Bedeckung: Herdplatte, Täfelung, Panzerung, Fliesen, Grabdeckel. 2) Glasscheibe mit lichtempfindlichem Belag für Lichtbildaufnahmen: einen Vorgang auf die P. bannen, ihn aufnehmen, knipsen. 3) Druckstock: auf die P. ätzen, Abb. *D 18.* 4) Schüssel, bes. flache, Abb. *E 12;* Gang: zwei warme Platten; kalte P., Aufschnitt u. dgl. 5) Kaffeebrett (Tablett). 6) U Glatze. 7) ▣ Fläche eines Tafelberges, Abb. *B 20;* fast griffloser Felsen. 8) M Gaunerbande. 9) M Plätte. [zu: platt]

die **Plätte,** -/-n, M Bügeleisen, Abb. *P 19.* ich **plätte** (habe geplättet), 1) Wäsche, bügele, glätte mit dem heißen Stahl. 2) es, M ebene, drücke breit, breite aus, verbreite. der **Plättchame,** M Treibelgurt und -tau. [zu: platt]

ich **plattiere** (habe plattiert) ein Metall, dubliere, überziehe mit einer dünnen Schicht edleren Metalls. [zu: platt]

die **Plattung,** ⚓ Tauwerk aus Kabelgarn. [nordd.]

ich **plättle,** M 1) schnelle Steinchen über das Wasser. 2) tanze Schuhplattler. der **Plättler,** *kurz für:* Schuhplattler. [südd., zu: platt]

der **Plättner,** -s/-, 1) M Klempner. 2) ✝ Harnischschmied. [zu: Platte]

der **Platz,** -es/⸚e, 1) Stelle, Ort, bes. zu einem bestimmten Zweck (als Bauplatz, Arbeitsplatz) geeigneter Fleck: hier ist mein P.!, an diese Stelle gehöre ich; hier ist nicht der P. zu diesen Anmerkungen; solche Scherze sind hier nicht am P. 2) Ortschaft: ein fester P., befestigter Ort; *ferner:* Geschäftsort: das einzige Seidenhaus am P., in dieser Stadt. 3) freier Raum inmitten der Häuser, Abb. *S 67.* 4) geschlossene Anlage, bes. Sportplatz: unser Fußballverein hat einen neuen P. gebaut. 5) verfügbarer Raum: ist hier noch P.?; P. da!, gebt Raum!; P. lassen, etwas nicht ganz ausfüllen; P. machen, freien Raum geben, beiseiterücken. 6) Raum für eine Person, bes. Sitzplatz: das neue Lichtspielhaus hat 750 Plätze; ist hier noch ein P. frei?; der P. ist belegt, besetzt; P. nehmen, sich setzen; bitte nehmen Sie P., machen Sie es sich bequem, setzen Sie sich. 7) Stellung, Posten, Amt: er sucht einen P. in Wien; jeder an seinem P., auf seinem für ihn passenden Posten!; Ränke haben manchen von seinem P. verdrängt, um seine Stellung gebracht. 8) D Schlachtfeld: mancher blieb am Platze. 9) ⚜ Waldblöße, auf der die Hirsche kämpfen. 10) *Rennsport:* überhaupt ein Preis; *Gegensatz:* Sieg, 1. Preis: auf P. oder Sieg wetten. 11) M Flicken. 12) M Plätzchen (Gebäck). **platz** seiner, M anstatt. die **Platzangst, -furcht,** 1) ✝ Beklemmung beim Überschreiten eines freien Platzes. 2) U Unrast, Unmöglichkeit, an einem P. zu bleiben. der **Platzhirsch,** der stärkste Hirsch auf dem Brunftplatz. die **Platzkarte,** 🚂 Zusatzfahrschein, der Anrecht auf einen bestimmten Sitzplatz gibt. der **Platzmeister, -wart,** Verwalter eines Sportplatzes. der **Platzwechsel,** 1) ⚔ am Ausstellungsort zahlbarer Wechsel. 2) *Sport:* Umstellung in der Mannschaft. [franz. Lw.; spätmhd.]

das **Plätzchen,** -s-, kleines flaches Gebäck oder Süßigkeit, Abb. *K 54, S 88.* älteres Platz, Platz, Flicken

ich **platze** (bin geplatzt), 1) zerberste, zerspringe (explodiere): die Granate platzt; das Unglück ist durch das Platzen eines Rohres entstanden; ich p. vor Neugierde, Zorn, U bin sehr neugierig, zornig. 2) fahre ungestüm hinein: die Botschaft platzte in unser friedliches Gespräch. 3) M weine, heule. es **platzt ab,** springt los, löst sich gewaltsam. es **platzt auf,** bekommt einen langen Riß. ich **p. heraus,** 1) mit einer Sache, plaudere sie aus. 2) lache plötzlich los, kann das Lachen nicht mehr zurückhalten. die **Platze kriegen,** U vor Lachlust oder Ärger fast zerbersten. die **Platzbüchse,** Schreckschußbüchse. die **Platzpatrone,** Übungspatrone mit Holzpfropfen und geringer Pulverladung. der **Platzregen,** heftiger, plötzlicher Guß, Wolkenbruch

ich **plätze** (habe geplätzt), M schlage, daß es knallt. 2) flicke, setze einen Flicken drauf. 3) der Hirsch plätzt, ⚜ verträgt stellenweise den Boden. [von: platzen]

ich **plaudere** (habe geplaudert), spreche zwanglos, ohne Steifheit; unterhalte mich gemütlich: mit ihm läßt sich gut plaudern; der Redner plauderte über seine Reise, sprach unterhaltsam, nicht wissenschaftlich. ich **p. es aus,** verrate geschwätzig. die **Plauderei,** -/-en, 1) Geplauder, Geschwätz. 2) über es, kurzweiliger Vortrag, oder Zeitungsaufsatz. der **Plauderer,** -s/-, 1) unterhaltsamer Redner. 2) Vielredner, Verräter von Geheimnissen. die **Plauderin,** -/-nen, **Plaudertasche,** -/-n, Schwätzerin, *auch:* Klatschbase. **plauderhaft,** geschwätzig, redselig, zungenfertig. [wohl Schallwort]

die **Plaue,** M Wagenplane. [von: Blahe]

der **Plaug,** M Pflug. ich **pläuge,** M pflüge. [niederd.]

der **Plausch,** -es/-e, gemütliche Unterhaltung, kleiner Schwatz. ich **plausche** (habe geplauscht), plaudere, schwätze. [verwandt m.: plaudern]

plausibel, einleuchtend, glaubhaft. [lat.]

ich **plustere,** M plustere. [oberd.]

plauz!, plautsch!, Schallwort für einen Fall: p., da lag das Kind! die **Plauze,** -/-n, M 1) Lunge

oder: Bauch. 2) Bett, Federbett *oder:* Pritsche. 3) Schläge. ich **plauze (hin)**, stürze, falle; schlage. [Schallwort; P. ‚Lunge', slaw. Lw.]

das **Play** *plē*, Spiel, Schauspiel. [engl.]

die **Plazenta**, -/...ten, Mutterkuchen. [lat.]

das **Plazet**, -s/-s, Zustimmung, Genehmigung. [lat.]

der **Plebejer, Plebejer**, -s/-, Angehöriger der niedrigen Schichten (bes. in Altrom.). 2. gewöhnlicher, unfeiner, unvornehmer Mensch. das **Plebiszit**, -s/-e, Volksabstimmung. die **Plebs**, -, das niedere Volk, Pöbel. [lat.]

das **Pleinair** *plänär*, -s, Freiluft(malerei). [franz.; Bismarckzeit]

die **Plejse**, M Lasche. [nordd.]

die **Plejße**, -, Nebenfluß der Elster.

die **Plejte**, -n, Z Zahlungseinstellung, Bankrott). **plejte**, zahlungsunfähig. der **Plejtegeier**, Unglücksvogel, der dem Zahlungsunfähigen auf dem Dach sitzt eigentl.: Bankrotteur, wer pleite geht). [hebr., Flucht; um 1840]

die **Plejaden** *(Mehrzahl)*, das Siebengestirn. [griech.]

die **Plemme**, -n, 1) Z Seitengewehr, Säbel. 2) M dünnes Getränk. 3) M Schwanzmann. 4) G Biber. ich **plemmere** habe geplemmert, 1) z. plempere, spritze; gieße; wässere. 2) M gehe müßig, arbeite schlecht. **plempig**, 1) dünnflüssig. 2) pfuscherhaft, unordentlich. [von: plempen, schlottern]

die **Plenar sitzung**, Vollversammlung. [lat. Kw.]

die **Plenze**, M Eindickung von Polenta. [südd.]

ich **plenzere** den Wald, lichte ihn, haue aus. der **Plenterwald**, Wald, der nie ganz gehauen wird, sondern aus dem nur die ältesten und stärksten oder die schadhaften Bäume genommen werden. [von: Blender ‚lichtstörender Baum']

das **Plenum**, -s/...na, Vollversammlung. [lat. Kw.]

pleo..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* mehrfach. der **Pleonasmus**, -/...smen, Doppelbezeichnung, überflüssiger Zusatz, z. B.: ich pflege das gewöhnlich so zu tun (pflege heißt bereits: mache gewöhnlich). **pleonastisch**, gehäuft, überflüssig. [griech.]

ich **plesche**, M prügele, schlage. [südd., mdd.]

der **Plesiosaurus**, echsenartiges Meerestier der Kreidezeit. griech. Kw.

die **Plesel stange**, Kurbelstange, Abb. *D 3, L 19, M 27.* [von: Bleuel]

die **Pleureuse** *plörös*, -/-n, 1) Trauerbesatz: Trauerrand am Briefpapier. 2) Straußenfeder mit angekräuselter, herabhängender Gefiederendem. franz., die Trauernde]

die **Pleuritis**, -, *s* Rippenfellentzündung. [griech.]

der **Pli**, -s/-s, 1) feines Benehmen; Schliff, *auch:* Mut; er hat so einen gewissen P. 2) Briefumschlag. [franz., Falte; Goethezeit]

die **Plicht**, -/-en, Sitzraum hinten im Segelboot, Abb. *S 48.* der **Plichtanker**, Notanker. [niederd.]

ich **plijre**, M 1) auf ihn, starre. 2) bin naß, schmutzig. **plijrig**, schmutzig. die **Plijraugen**, entzündete Augen. [nordd., von: Plerr, † eine Augenkrankheit]

ich **plijsere**, M zupfe, pflücke. [ostd.]

ich **plijße, plißte**, M 1) schleife Messerklingen blank. 2) verrußte, arbeite in Stuck. [franz. Lw.]

plierisch, Mdkl. niederd.: Verdrehung von polirisch

die **Plint**, M Augenlid. die **Plinten**, Wimpern. ich **plinke, plinkere**, blinzle. das **Plinkauge**, heimlicher Wink. [niederd.]

die **Plinse, Plinze**, -/-n, großer runder Eierkuchen in der Pfanne gebacken. [russ. Lw.]

ich **plinse**, M weine. [nordd.]

die **Plinthe**, -/-n, 1) Unterlagsplatte unter Säulen oder Standbildern (‚Standfläche', Abb. *B 11, B 33.* 2) Sockelmauer. griech.

das **Pliozän**, -s, jüngste Schichtenfolge des Tertiärs. [griech. Kw.]

das **Plisse**, -s, Fältelwerk, Preßfalten, vgl. Abb. *F 5.* ich **plissiere** (habe plissiert) es, fältele. [franz.]

plitsch, M schlau. [aus: politisch]

die **Plockflöte**, *seltener für:* Schnabelflöte. die **Plockwurst**, M Blockwurst.

es **plödert**, M 1) plubert, bauscht. 2) siedet, tobt (Wasser). [oberd., mhd.]

die **Plojen**, M Kleider. [niederd.]

die **Plombe**, -/-n, 1) Bleisiegel an Waren. 2) Zahnfüllung. ich **plombiere**, verschließe mit einer P.; fülle (einen Zahn). [franz.; Goethezeit]

die **Plojen**, M Schürze. [niederd.]

der **Plötzer**, -s/-, Schäbiger, ärmlicher Mensch. franz.

plotz, auf den Plotz, M plötzlich, heftig. ich **plotze**, M haue zu, schlage drauf. wohl Schallwort

die **Plötze**, -/-n, Rotauge, eine Weißfischart, Abb. *F 24.* [slaw. Lw.]

der **Plotzke**, M Marzipanstern. [Frankfurter Neujahrsgebäck]

plötzlich, 1) unerwartet, mit einem Male, blitzartig eintretend: ein plötzlicher Entschluß; p. fiel es ihm ein. 2) U sofort, schnell: aber nun etwas p.! [von: Plotz; spätmhd.]

ein Kleid **plubert**, bauscht, schlottert, ist zu weit. **plubrig**, schlotternd, aufgebauscht. die **Plubershose**, weite Kniehose der alten Tracht, Abb. *T 18.* zu: *plodern*]

die **Plüggens**, M 1) Pflöcke. 2) kleine Münze. niederd.

das **Plumeau** *plümo*, -s/-s, Federdeckbett, Abb. *B 28.* [franz.; Bismarckzeit]

die **Plumm**, M Pflaume. [niederd.]

die **Plümm**, M Feder; Flocke. weidd.

plumm, unart, unbeholfen, von groben Formen, unförmlich und ungeschickt: sie hat plumme Füße, unschön, derbgeformt; wie konntest du das so p. sagen, in so grober, taktloser, unzarter Weise; plumpe Witze, abgeschmackt und geistlos. *Hptw.:* die **Plummheit**, -/-en. Schallwort; vgl. plumpe'; spätmhd.]

die **Plumpe**, M Pumpe. [mitteld.]

ich **plumpe**, M 1) pumpe. 2) stöbere. die **Plumpkeule**, M Stöberstange der Fischer. [1 mitteld.; 2 niederd.]

plumps!, plump!, Ausruf bei einem Fall oder schweren Schlag oder Tritt. der **Plumps**, ...ses/...se, **Plumpser**, -s/-, **Plump**, -s/-e, Fall, Sturz; polternder Schlag. ich **plumpse** (bin geplumpst), **plumpe** (bin), falle, falle. der **Plumpsack**, Gesellschaftsspiel, bei dem ein Säckchen oder Tuch mit Knoten gesucht werden muß. ‚Schallwort']

der **Plum pudding**, *plöm...*, ein Pudding, der mit Rum übergossen und angezündet aufgetragen wird, engl. Weihnachtsspeise, engl.

das **Plünd**, M Lappen, *Mehrzahl:* **Plünn**, Lumpen, alte Kleider. [niederd.]

der **Plunder**, -s, 1) altes Zeug, Trödel, Wertloses. 2) M Leinzeug, weiße Wäsche. **plunderig**, wertlos, gerümpelhaft. die **Plunderbüchse**, altes plumpes Gewehr. die **Plundermilch**, entrahmte Sauermilch. der **Plunderteig**, blätteriger Hefeteig, mehrfach ausgerollt und übereinandergeschlagen. [zu: Plünd]

ich **plündere** (habe geplündert) es, ihn, raube aus, nehme alles weg: Räuber plündern die Wanderer; einen Baum plündern, seine Früchte nehmen; einen Dichter plündern, schöne Stellen aus ihm stehlen. *Hptw.:* die **Plünderung**, -/-en. der **Plünderer**, -s/-, Räuber, bes. Soldat, der im Krieg Häuser beraubt. [von: Plunder; Modewort des 30jähr. Krieges]

der **Plunger**, -s/-, langer Kolben einer Pumpe. [engl., Taucher]

die **Plunze**, -/-n, M Blutwurst. [südd.]

der **Plural**, -s/-e, *Sprachlehre:* Mehrzahl. *Beiw.:* **pluralisch**. das **Pluraletantum**, -s/-s oder ...lia tantum, nur in der Mehrzahl vorkommendes Wort, z. B. Leute. die **Pluralität**, -/-en, Mehrheit, Vielheit. [lat.]

der **Plurch**, M hölzerner Schuhnagel. [niederd.]

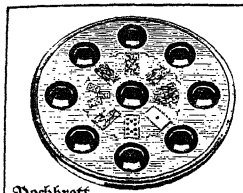
die **Plurre**, der **Plurfch**, M dünnes Getränk. nordd.

das **Plus**, -, Mehr, Überschuß, Vorsprung. **plus**, *Zeichen:* –, ', △ und, mehr: 2+4=6. 2) Vorzeichen für Werte, die größer als Null sind, z. B. beim Thermometer: plus 5 Grad, 5 Grad Wärme. [lat., mehr]

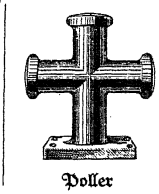
der **Plüsch**, -es/-e, ein Samtgewebe mit längerem Flor. [franz.; Schwulstzeit]

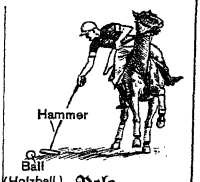
ich **plyse** es, M 1) zause. 2) plustere auf. **plysig**, zerzaust, unordentlich (Federn, Haare). [niederd.]

P 20


Pochbrett

Pokal


Poller



Polo

das **Plus|quam|perfekt**, -s/-e, *Sprachlehre:* Zeitform der Vorvergangenheit. [lat.]

ich **plüstere mich auf**, bläse mich auf; der Kanarienvogel sitzt aufgeplustert da, mit gesträubten Federn. **plüsterig**, gesträubt, wirr (Haar, Federn). die **Plusterbacken**, Pausbacken. [von: pluse]

Plūto, Plūton, -s, der griech. Gott der Unterwelt. **plutōnisch**, aus der Tiefe kommend; plutonische Gesteine, Tiefengesteine. [griech.]

die **Plutokratie**, -/-n, Geldherrschaft. [von: Plutos]

Plūtos, -, Gott des Reichtums. [griech. Göttersage]

plutze, M 1) plötzlich. 2) sofort, schleunigst. [ostd.]

der **Plutzer, Pluzer**, -s/-, M 1) Kürbis. 2) Fehler.

der **Plutzger**, M Kürbisflasche. [oberd.]

das **Pluviāle**, -s/-, Umhang der kathol. Geistlichen, Abb. *A 17.* die **Pluvialzeit**, der Eiszeit entsprechende Regenzeit der südlicher Länder. **Pluvius**, der Regenspender Jupiter. [lat. pluvium, Regen]

Plymouth *plíməth*, -, Stadt in England.

p. m., Abk. für: 1) post meridiem, nachmittags. 2) pro mille, auf das Tausend. 3) pro memoria, zum Andenken. 4) post mortem, nach dem Tode. [lat.]

das **Pneuma**, -s, der Heilige Geist. der **Pneumatik**, -s/-s, *kurz:* **Pneu**, Luftreifen (für Fahrrad und Kraftwagen), Abb. *R 15.* **pneumatisch**, 1) mit Luft gefüllt. 2) durch Luftdruck getrieben. 3) Beiwort zu: Pneuma. der **Pneumokokkus**, Erreger der Lungenentzündung. die **Pneumonie**, /-n, Lungenentzündung. der **Pneumothōrax**, Luftansammlung in der Brustfellhöhle. [griech. 'Hauch', 'Geist']

der **Po**, -s, Fluß in Oberitalien.

der **Po**, -s/-s, Δ Gefäß. [Abk. von: Podex]

der **Pöbel**, -s, gemeines, rohes Volk, niedere Masse. ich **pöbele ihn an** (habe angepöbelt), benehme mich ihm gegenüber gewöhnlich, greife ihn mit rohen Reden an. **pöbelhaft**, gemein, gewöhnlich, frech. [über altfranz. aus lat.; mhd.]

ich **poche** (habe gepocht), 1) an es, gegen es, klopfe: wer pocht an die Tür?; das Herz pocht; Erz pochen, zerklopfen. 2) auf es, bestehe darauf, rühme mich trotzig seiner: poch nicht zu sehr auf dein Geld. 3) spiele Poch. 4) *früher:* gebe im Schauspiel Zeichen der Mißbilligung. ich **p. bei ihm an, klopfe an.** ich **p. es auf**, öffne gewaltsam. ich **p. es aus, durch**, M erreiche durch Zähigkeit. das **Poch**, -s, **Pocherl, Pochspiel**, ein Kartenglücksspiel (→Poker), Abb. *P 20.* die **Poche**, -, M Prügel. das **Pochwerk**, Maschine zum Zerkleinern von Erzen. [german. Stw.]

die **Pocke**, -/-n, Blattermal. die **Pocken** *(Mehrzahl)*, fieberhafte, sehr ansteckende Krankheit, die auf Haut und Schleimhaut runde Narben hinterläßt. **pockig**, blatternarbig. [niederd. Herkunft]

das **Pockerl, Pokerl**, M Truthahn. [südd.]

der **Pöckling**, M Bückling (Salzhering). [niederd.]

poco, wenig, etwas, z. B. p. allegro, ♪ etwas rasch. [ital.]

das **Podagra**, -s, Fußgicht, Zipperlein. [griech.]

der, das **Podest**, -s/-e, 1) Treppenabsatz, Abb. *T 21.* 2) Bühne, erhöhter Tritt, Abb. *M 6.* [lat. usw.]

der **Pōdex**, , Hintere, Gesäß. [lat.]

das **Podium**, -s/...dien, Bühne, erhöhter Tritt, Abb. *S 40.* [lat.]

das **Poem**, -s/-e, Gedicht. die **Poesie**, -/-en, Dichtung, Dichtkunst. der **Poet**, -en/-en, Dichter. der **poeta laureātus**, gekrönter Dichter. der **Poetaster**, -s/-, Dichterling, Reimschmied. die **Poetik**, -/-en, Lehre von der Dichtkunst. **poetisch**, dichterisch. [griech.]

ich **pofe** (habe gepofft), U schlafe. [nordd.]

der **Pofel**, -s, M Schund, Auswurf. [verwandt m.: Pöbel]

pofer, M arm. [eins mit: power]

der **Pofist**, M Bovist. **pofistig**, M schwammig. [niederd.]

die **Pogatsche**, -/-n, kleiner Eierkuchen mit Fettgrieben. [südd.; ungar. Lw.]

der **Pogg**, die **Pogge**, M Frosch. der **Poggenstuhl**, Pilz. [niederd.]

der **Pogrom**, -s/-e, Hetze mit Gewalttaten gegen eine Gruppe der Bevölkerung, bes. die Juden. [russ., Verwüstung; Bismarckzeit]

die **Pgwitze**, M Kröte. [niederd., zu: Pogge]

ich **pohle**, M rede unverständlich. **pohlsch**, polnisch; pohlsch leben, M in wilder Ehe. [niederd.; von: polnisch]

der **Poilu** *puálü*, -s/-s, Spitzname, nach dem Weltkrieg Ehrenname des französischen Soldaten. [franz., Unrasierter]

der **Point** *puät*, -s/-s, 1) Punkt, Stich (im Spiel). 2) bezeichnendes Rassenmerkmal. der **point d'honneur** *puät dönör*, Ehrenpunkt, Ehrensache. [franz.]

die **Pointe** *puätə*, -/-n, Hauptpunkt, worauf es bei einem Witz ankommt; Schlußwirkung. **pointiert**, scharf zugespitzt, geistreich. [franz.; Goethezeit]

der **Pointer**, -s/-, englischer Vorstehhund, Abb. *H 32.*

Poitiers *puätjé*, -, Stadt im westlichen Frankreich.

der **Pojaz, Pojazer**, M Hanswurst, Hampelmann. [südd., von: Bajazzo]

der **Pokal**, -s/-e, kelchartiges Gefäß mit Fuß, Abb. *P 20,* vgl. Abb. *N 6.* [über ital. aus griech.; Lutherzeit]

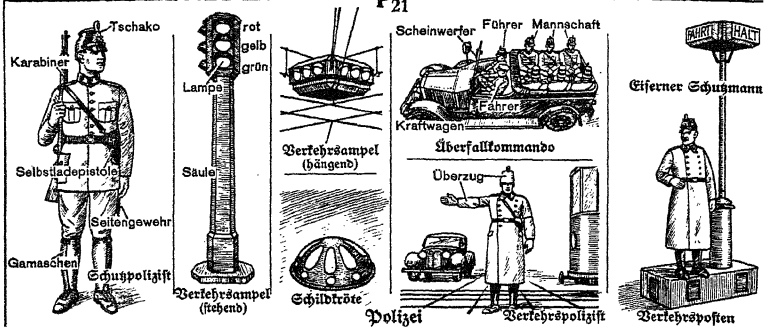
der **Pökel**, -s, Lake, Salz- oder Salpeterlösung zum Pökeln. ich **pökele** Fleisch **(ein)**, mache zur Dauerware Pökelfleisch durch Einlegen in P. der **Pökling**, -s/-e, Bückling, Salzhering. [niederd.; Herkunft unklar]

der **Poker**, -s, amerikanisches Glücksspiel mit Karten. *Zeitw.:* **pokern**. [engl.; aus deutsch: pochen]

ich **pokuliere** (habe pokuliert), zeche. [lat.]

der **Pol**, -s/-e, 1) einer der beiden Endpunkte der Umdrehungsachse eines sich drehenden Körpers; *im besonderen:* 🌐 Endpunkte der Erd- und Himmelsachse (Nord- und Südpol, Abb. *E 9*). 2) ⅍ Endklemme einer Elektrizitätsquelle (Plus- und Minuspol), z. B. Abb. *A 16, D 20, E 7, S 2.* 3) Ende des Magneten, Abb. *M 1.* **polar**, 1) Beiwort zu: Pol, bes. den Polen der Erde. 2) entgegengesetzt wirkend. die **Polarisation**, -/-en, 1) ⅍ Erzeugung eines Gegenstroms bei der elektrischen Zersetzung einer Flüssigkeit. 2) *Optik:* Beschränkung der senkrecht zum Strahlungsverlauf stattfindenden Schwingungen des Lichts auf eine bestimmte Ebene. der **Polarisator**, -s/...oren, Körper, durch den das Licht polarisiert wird. der **Polarkreis**, Breitenkreis auf der Erde in 66½° nördlicher oder südlicher Breite, der den **Polargürtel** vom gemäßigten Gürtel trennt, Abb. *E 9.* das **Polarlicht**, durch den Erdmagnetismus bedingte Lichterscheinung in den Polarländern (Nordlicht und Südlicht). der **Polarstern**, der dem nördlichen Himmelspol sehr nahe stehende 'Deichselstern' des kleinen Himmelswagens (Kleinen Bären). [griech.-lat.]

der **Polacke**, -n/-n, 1) Bezeichnung für den Polen (meist spöttisch). 2) russisches Pferd. 3) M beschnittenes Masthuhn. 4) Ⓓ Rest im Bierglas. die **Polackei**, -, das Land Polen. die **Polacker**, -/-n,



im Mittelmeer gebräuchliches Segelschiff, dessen Untermasten und Marsstengen aus einem Stück bestehen. [poln.]

der **Pylder,** -s/-, 1) Koog, eingedeichtes Marschland, Abb. *D 5.* 2) *& seltener für:* Poller. [niederl. Lw.]

Pyldi, Pylderl, Poldl, -s, Leopold, Leopoldine.

der **Pyle,** -n/-n, Bewohner von **Polen,** -s, Freistaat an der Ostgrenze Deutschlands. *Beiw.:* **polnisch;** der Polnische Korridor, der Zugang Polens zur Ostsee, der Ostpreußen vom übrigen Deutschland trennt; polnische Wirtschaft, große Unordnung.

der **Pylei,** -s/-e, 1) ein gelblichweiß blühender Gamander. 2) Flöhkraut, eine Minze. 3) ein Thymian. [lat.]

die **Polemik,** -/-en, wissenschaftlicher Streit, gelehrte Fehde; Streitkunst. *Beiw.:* **polemisch.** ich **polemisiere** (habe polemisiert) gegen ihn, bekämpfe seine Ansichten. [griech.; Zeissinggzeit]

die **Polenta,**-, Maisbrei, ital. Volksspeise. [ital.]

die **Polente,** G Polizei. (Gaunerwort)

die **Police** *polîßə,* -/-n, Versicherungsschein. [franz.]

der **Polier,**-s/-e, Obergeselle, Vorarbeiter der Maurer und Zimmerleute, Abb. *B 12.* Volksdeutung vom franz. parleur, Sprecher]

ich **polieren** (habe poliert) es, verleihe der Oberfläche eines Werkstücks Glanz: polierte Möbel; der Aufsatz ist nicht recht poliert, gefeilt, sprachlich durchgearbeitet. die **Politur,** -/-en, 1) Glanz durch Polieren. 2) Schellacklösung als Poliermittel. [lat.]

die **Poli|klinik,** -/-en, städtische Anstalt zur Untersuchung und Behandlung nicht bettlägeriger Kranker. [griech. Kw.]

die **Politesse,** -/-n, Höflichkeit. [franz.]

die **Politik,** -, 1) Verfolgung öffentlicher Ziele, bes. im Staatsleben: die P. des Deutschen Reiches, die Art, wie es seine Ziele zu erreichen sucht. 2) Lehre von der Machtbehauptung und -erweiterung des Staates. 3) Verfahren; der Fuchs verfolgte eine schlaue P., fand neue Mittel zu seinen Zwecken; bes. feine Berechnung, Schlauheit, List. der **Politiker,** -s/-, 1) im öffentlichen, bes. im staatlichen Leben tätiger Mann. 2) wer geschickt zu seinen Zielen kommt. der **Politikus,** -/...usse, Schlaukopf. **politisch,** 1) das Staatsleben betreffend; staatsklug, staatsmännisch. 2) fein berechnend kluge Umwege gehend; schlau, listig. ich **politisiere** (habe politisiert), 1) ein Volk, eine Angelegenheit, mache politisch, gewinne für eine bestimmte politische Partei. 2) rede laienhaft von P., 'kannegießere', spiele den erfahrenen Staatsmann. [griech.; 30jähr. Krieg]

die **Politur,** →poliere.

die **Polizei,** -/-en, Behörde zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit, Abb. *P 21. Beiw.:* **polizeilich.** der **Polizist,** -en/-en, Schutzmann, Wachtmeister. die **Polizeiaufsicht,** eine als Nebenstrafe zu verhängende Freiheitsbeschränkung. der **Polizeistaat,** Staatsform mit weitgehender polizeilicher Bevormundung. die **Polizeistunde,** Sperrstunde, vorgeschriebene Zeit zur Schließung der Vergnügungsstätten. **polizeiwidrig,** Δ unerlaubt: er ist polizeiwidrig dumm. [lat.; spätes MA.]

das **Polk,** M Schwein. [niederd.]

die **Polka,**-/-s,lebhafter Rundtanz im $^2/_4$-Takt. [tschech.]

ich **polke,** U bohre, stochere. [nordd.]

der **Poll,** M 1) Kopf. 2) Krone, Wipfel. 3) Haube. 4) Schopf. ich **pülle,** M 1) Bäume, schlage die Krone ab. 2) pelle, schäle. [verwandt m.: pull]

der **Pollen,** -s, Blütenstaub, Abb. *B 42.* [lat. Lw.]

der **Poller,**-s-, & Klotz zum Festmachen von Tauen und Trossen, Abb. *P 20, S 13, S 49.* [niederd.]

das **Pollopgs,** -, ein Glasersatz.

die **Pollution,** -/-en, ⚷ unwillkürliche Samenentleerung, meist im Schlaf. [lat.]

Pollux, -, 1) einer der Dioskuren. 2) Stern im Sternbild der Zwillinge. [griech. Sage]

polnisch, →Polen. **polsch,** →polnisch.

das **Polo,** -s, dem Hockey ähnliches Ballspiel für Reiter oder Radfahrer, Abb. *P 20.* die **Polobluse,** kurzärmelige Bluse, Abb. *K 29.* [über engl. aus nordind.]

die **Polonäse,** -/-n, geschrittener Tanz, oft als Balleröffnung. [franz., die polnische Tanzweise]

ich **polonisiere** (habe polonisiert), mache polnisch.

das **Polonium,** -s, *Zeichen:* Po, ein radioaktiver Grundstoff. [lat. Kw.]

das, *vielerorts auch:* der **Polster,** -s/-, 1) Kissen, weich gefüllter Überzug, bes. auf Ruhemöbeln, Abb. *K 26, P 22.* 2) schützende Unterlage, bes. weiche, Abb. *E 6.* 3) Fettansammlung, z. B.: Gesäßpolster. ich **polstere** (habe gepolstert) es, fülle weich aus, decke mit Polstern. ich **polstere ein Möbel auf,** stopfe die eingedrückten Stellen nach, bessere es aus. ich **polstere es aus,** stopfe weich aus. der **Polsterer,** -s/-, M Tapezierer. [verwandt mit: Balg]

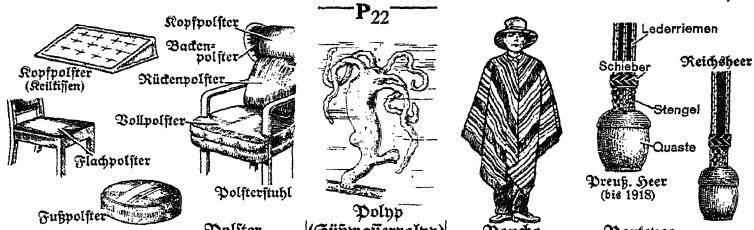
ich **poltere** (habe gepoltert), 1)mache einen dröhnenden, ratternden Lärm: ein Wagen poltert über die Brücke; die Bande polterte ins Haus, stürzte geräuschvoll hinein. 2) schelte mit rauher Stimme (oft gutmütig). 3) feiere den Polterabend. 4) *Kupferschmiede:* bauche aus. der **Polterer,** -s/-, wer gern schimpft, meist aber gutartig ist. der **Polterabend,** Vorabend der Hochzeit, an dem u. a. Töpfe zerschlagen werden, da Scherben Glück bringen sollen. der **Poltergeist,** Klopfgeist, ein Hauskobold. die **Polterkammer,** Rumpelkammer. der **Polterwagen,** großer Planwagen. [vielleicht Schallwort]

der **Poltron,** -s/-e, Feigling, Maulheld. [franz.]

der **Poltryne,** -s, ein Faltrivkel, Abb. *F 5.* [nd.]

poly..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* viel...: **polychrom,** vielfarbig, bunt. das **Polyeder,** -s -, Δ Vielflächner. die **Polygamie,** -/-n, Vielehe. *Beiw.:* **polygam. polyglott,** vielsprachig, in mehreren Sprachen abgefaßt *oder:* viele Sprachen sprechend. das **Polygon,** -s/-e, Vieleck. der **Polyhistor,** -s/...oren, Gelehrter, der in vielen Wissenschaften bewandert ist. die **Polymathie,** -, vielseitige Ge-

P22



lehrsamkeit. die **Polymerie**, -, die Erscheinung, daß sich manche chemische Verbindungen nur durch die Molekülgröße, nicht durch die Zusammensetzung unterscheiden. der **Polymorphismus**, -, Vielgestaltigkeit. das **Polynom**, -s -e, △ algebraische Größe aus mehr als zwei durch + oder — verbundenen Gliedern, z. B. a+b+c. das **Polyphon**, -s,-e, Musikautomat. **polyphon**, vielstimmig, mit mehreren selbständigen Stimmen. *Hptw.:* die **Polyphonie**, -/-n. das **Polytechnikum**, -s/...ken, höhere technische Lehranstalt. der **Polytheismus**, -, Vielgötterei. *Beiw.:* **polytheistisch.** [griech.]

Polyhymnia, -s, eine der neun Musen.

Polykrates, -, Herrscher von Samos, 533 — 522 v. Chr.

Polynesien, -s, die Inselgruppen im östlichen Ozeanien. *Einw.:* der **Polynesier**, -s -. *Beiw.:* **polynesisch.** [griech. Kw.

der **Polyp**, -en -en, 1) + Krebs, achtzeiniger Moorfüßer, Abb. *P 22.* 2) festsitzende Hydrozoe, z. B. Süßwasserpolyp. 3) gutartige geschwulstartige Wucherung der Schleimhaut. 4) △ Polizist, Schutzmann. [griech. 'Vielfuß']

Polyphem, -s, menschenfressender einäugiger Zyklop. [Odysseussage]

die **Pomade**, - -n, Schönheitsmittel, Haarsalbe, wohlriechendes Fett: das geht wie P. (Volksdeutung aus: pomalig, langsam: das ist mir P., gleichgültig. **pomadig**, U langsam, schwerfällig, stumpf. [franz.: Schmalzzeit']

pomalig, U langsam. poln.]

die **Pomeranze**, - -n, 1) kleine apfelsinenartige Frucht. 2) M Apfelsine. [lat.; spätes MA.]

der **Pommer**, -n/-n, 1) Bewohner von **Pommern**, -s, preußische Provinz an der Ostsee. 2) Spitz (Hund). 3) (eig. Bommer, Brummer) eine Schalmei. 4) altes Geschütz. *Beiw.:* **pommersch. Pommerellen**, 1) *bis 1919:* die Westhälfte der Provinz Westpreußen. 2) *seit 1920:* polnische Woiwodschaft mit der Hauptstadt Thorn.

Pommes frites *pōm frīt*, in Fett schwimmend gebackene Kartoffelschnitten. [franz.]

der **Pomo|log**, -en/-en, Obstkenner. die **Pomologie**, -, Obstbaukunde. [lat. Kw.]

der **Pomp**, -s, Gepränge, Pracht, feierlicher Aufwand. **pomphaft**, prunkend. **pompös**, großartig. [franz.]

der **Pompadour** *pōmpādūr*, -s/-s, Stiefbeutel. [Marquise P., 1721—64]

Pompeji, -s, bei einem Ausbruch des Vesuvs im Altertum verschüttete Stadt. **Pompejaner.**

der **Pumpier** *pōpjē*, -s'-s, Feuerwehrmann. [franz.]

der **Pompon** *pōpō*, -s/-s, Wollknauf, Troddel, Quaste, Abb. *M 8.* [franz.]

der **Pomuchel**, -s/-, Dorsch. der **Pomuchelskopp**, aufgeblasener, hinterlistiger und hartherziger Emporkömmling. [niederd.; litauisches Lw.]

die **Pön**, -/-en, Strafe, Buße. die **Pönalität**, -, *Rennsport:* Gewichtszulage für Pferde, die bereits Rennen gewonnen haben. [lat.]

der **Poncho** *pōntschō*, -s/-s, süd- und mittelamerikan. Mantelgewand, Abb. *P 22.* [span.]

ponderabel, wägbar, körperlich. die **Ponderation**, -, Ausgleichung; Verteilung der Last; Aufbau. [lat.]

ich **ponigre**, D bewirte, biete dar. [lat., setze, stelle]

die **Ponies**, engl. Mehrzahl von: Pony.

der **Pönitent**, -en/-en, Beichtkind. die **Pönitenz**, -/-en, Buße, Bußwerke. der **Pönitenziar**, -s/-e, Bußpriester. [lat.]

die **Pont**, M Fähre. [lat., Brücke]

der **Ponten**, M Spund. [südwestd.]

der **Pontifex**, -, altröm. Priester. der **P. maximus**, **P. summus**, der Papst. **pontifikal**, 1) priesterlich. 2) päpstlich, bischöflich. [lat.]

die **Pontinischen Sümpfe**, sumpfige Ebene südöstlich von Rom.

pontisch, ⊕ aus den südruss. Steppen stammend. [griech.]

Pontius Pilatus, röm. Statthalter, unter dem Christus gekreuzigt wurde; von Pontius zu Pilatus laufen, gedrückt werden, viel Laufereien (bei Behörden) haben.

der **Ponton** *pōtō*, -s/-s, Flachkahn, bes. als Träger der Schiffsbrücke, Abb. *B 56, K 50.* [franz., Brückenboot]

der **Pontus**, -, das Schwarze Meer. [lat.-griech.]

das **Pony**, -s/-s, *auch:* ...nies, 1) kleine Pferdeart. 2) *(meist Mehrzahl)* Stirnlöckchen, Abb. *H 1.* [engl.]

der **Pool** *pūl*, -s/-s, 1) Einsatz (beim Spiel). 2) Geschäftsgemeinschaft, Ring. [engl.]

der **Popanz**, -es -e, 1) Vogelscheuche; Schreckgespenst. 2) spaßige Figur. [tschech. Lw.]

der **Pope**, -n/-n, griech.-kathol. Weltgeistlicher. [über russ. aus griech.]

der **Pöpel**, M 1) Nasenschleim. 2) kleines Kerlchen. 3) Popanz. ich **pöpele**, U bohre in der Nase. **pöplig**, armselig, knauserig. [mitteld.]

die **Popeline**, -, feingerippte Gewebe. [franz.]

der **Popp**, -s, Scherzwort für: Gefäß. [Goe

die **Popp**, -, **Pöppken**, **Pöppedeiken**, M [niederd.]

der **Poppel**, M Dummkopf. [oberd.]

die **Pöppel**, M Puppe. [niederd.]

ich **poppere**, M klopfe, poche. [westd.]

populär, 1) volkstümlich, beliebt. 2) volksnah, gemeinverständlich. ich **popularisiere** (habe popularisiert) es, mache gemeinverständlich; *dazu:* der **Popularisator**, -s/...oren. die **Popularität**, -, Volkstümlichkeit, Beliebtheit. [über franz. aus lat.; Gottschedzeit]

die **Population**, -, 1) Bevölkerung. 2) ⊕ ⊕ vorhandener Bestand einer Art. [lat.]

die **Pore**, -/-n, 1) feinster Zwischenraum, Lücke im Bau der Körper. 2) Öffnung der Schweißdrüsen der Haut. der **Porling**, -s/-e, **Porenpilz**, Löcherpilz. Pilzgattung mit kurzen Röhren oder Poren an der Unterseite. **porös**, durchlässig. *Hptw.:* die **Porosität**, -. [griech.-lat.]

die **Pornographie**, -, Schmutzschriften; unzüchtiges Schrifttum. [griech. Kw.]

der **Porphyr**, -s/-e, Ergußgestein mit Einsprenglingen von monoklinem Feldspat, Granit, Quarz. [griech.]

die **Porree**, -, eine Lauchart, Suppengemüse, Abb. *G 26.* [franz.]

das **Porridge** *pŏrĭdsch*, -s, Haferbrei. [engl.]

der **Porsch**, M Wirsingkohl. [wohl span. Lw.]

der **Porst**, **Porsch**, -es, ein stark duftender Moorstrauch und ähnliche Kräuter. [niederd.]

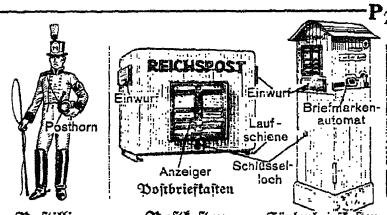
der **Port**, -s/-e, Hafen. [lat.]

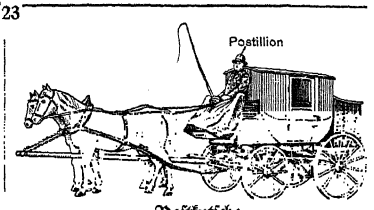
das **Portal**, -s/-e, ⊓ Haupteingang, Abb. *T 16.* [lat.; spätes MA.]

portato, ♪ breit getragen, aber nicht gebunden, Übers. *N 9.* [ital.]

die **Porte**, -/-n, M Pforte. [nordd.]

P 23





Postkutsche

die **Porte|chaise** *pórtschäsĕ*, -/-n, Sänfte, Tragsessel. [franz.]

das **Porte|feuille** *pórtföj*, -s/-s, 1) Brieftasche. 2) *bildlich:* Ministerposten; Minister ohne P., ohne Geschäftsbereich. 3) ✕ Bestand an Wertpapieren. [franz.]

das **Porte|monnaie** *pórtmónĕ*, -s/-s, Geldtasche. [franz.; Bismarckzeit]

das **Port|epee**, -s/-s, & Faustriemen mit silberner oder goldener Quaste an der Seitenwaffe, Abb. *P 22*. [franz.]

der **Porter**, -s, schweres dunkles Bier. [engl.]

der **Portier** *pórtjĕ*, -s/-s, Pförtner, Türsteher, z. B. Abb. *G 5*. [franz.]

die **Portière**, -/-n, Türvorhang. [franz.]

die **Portion**, -/-en, 1) zugemessene Menge Essen. 2) Anteil, Maß: *eine tüchtige P. Frechheit.* [lat.]

Porto, -s, *besser:* **Oporto**. Stadt in Portugal.

das **Porto**, -s/-s, *auch:* Porti, 1) Postgebühr. 2) U Nachzahlung für ungenügend freigemachte Sendungen (Nachporto). [ital.]

Portoriko, -s, Insel der Großen Antillen.

das **Porträt**, -s -e, -s, Bildnis, ich **porträtiere** (habe porträtiert) ihn, male sein Bildnis. [franz.; Goethezeit]

Portsmouth *pórtßmĕth*, -s, 1) Stadt und Kriegshafen in Südengland. 2) Hafenstadt im Staate New Hampshire der Ver. Staaten von Amerika.

Portugal, -s, Freistaat westl. von Spanien. *Einw.:* der **Portugiese**, -n/-n. *Beiw.:* **portugiesisch**.

der **Portulak**, -s, ein kriechendes Kraut mit fleischigen Blättern, Würz- und Gemüsepflanze. [lat. Lw.]

der **Portwein**, starker, braunroter portugiesischer Wein. [nach: Porto]

das **Porzellan**, -s/-e, feinste weiße durchscheinende Tonware; Sinnbild der Zerbrechlichkeit. **porzellanen**, aus P. die **Porzellanerde**, Kaolin. die **Porzellanschnecke**, artenreiche Familie der Vorderkiemer. [ital.; Lutherzeit]

das **Posament**, -s/-en, Sammelname für: Borten, Tressen, Litzen, Schnüre, Fransen. die **Posamenterie**, -, Herstellung von Posamenten. der **Posamentier**, -s/-e, Verkäufer von Posamenten. [franz. Lw.; Goethe Mz.]

die **Posaune**, -/-n, ausziehbares Blechblasinstrument, Abb. *B 37*. ich **posaune** (habe posaunt, ↑) spiele die P. 2) erzeuge gewaltigen Schall. ich **posaune** es **aus**, verrate, verkünde aller Welt. [franz. Lw.; mhd.]

die **Posche**, M Tasche. [franz.]

ich **posche** Wild **an**, locke durch Köder an. [franz.]

das **Poschettchen**, -s/-, Schmucktaschentuch in der Brusttasche. [aus franz.]

poschierte Eier, verlorene Eier. [franz.]

die **Pose**, -/-n, 1) Feder, bes. der Kiel; in die Posen!, ins Bett! 2) Stellung, Haltung, Gebärde, bes. künstlich angenommene. der **Poseur** *pōsör*, -s/-e, Wichtigtuer: Schauspieler (im täglichen Leben). ich **posiere** (habe posiert), 1) ihm, sitze (Modell). 2) nehme eine P. an. 3) schauspielere. [1 niederd.; 2 franz.; Bismarckzeit]

Poseidon, -s, der griech. Meeresgott.

Posenyckel, -s, U Kleinstadt, Nest. [nordd.]

Posen, -s, 1) ehemalige preuß. Provinz, seit 1919 größtenteils polnisch. 2) Hauptort von 1).

die **Position**, -/-en, 1) Stellung, Ort, Lage. 2) Anstellung. 3) Einzelposten, z. B. des Haushaltplans. das **Positionslicht**, Laterne für die vorgeschriebene Bezeichnung eines Schiffes bei Nacht, Abb. *S 19*. [lat.-franz.]

positiv, 1) feststehend, tatsächlich: *Gegensatz:* negativ; ich weiß es p., sicher. 2) zu etwas stehend, bejahend, bereit zur Mitarbeit. 3) gegen die Uhrzeigerrichtung laufend Drehung: ↓ Δ größer als 0 (Zahl), *Zeichen:* +. 5) ↯ durch Reiben von Glas erzeugt (Elektrizität). das **Positiv**, -s/-e, das fertige Lichtbild. das **Positiv**, -s/-e, kleine Orgel; scharftönendes Werk an der Orgel. der **Positiv**, -s/-e, *Sprachlehre:* Grundstufe (bei der Steigerung). der **Positivismus**, -, Weltbetrachtung, die nur das durch die Sinneswahrnehmungen Gegebene gelten läßt. [lat.; um 1700]

die **Positur**, -/-en, Stellung, Haltung: sich in P. setzen. [lat.]

der **Post**, M 1) Posten. 2) Schrotposten. 3) Stutzen (Webereivorrichtung), Pl. 2 niederd.; 3 westd.]

die **Posse**, -/-n, Schwank, kurzes, kräftig komisches Bühnenspiel: *eine Gestalt aus der P., derbkomisch; es ist wie eine P.*, eine etwas unwahrscheinliche und lächerliche Sache. der **Possen**, -s/-, derber Streich: *dem müssen wir einen Possen spielen!* **Possen** *(Mehrzahl):* Albernheiten, dumme Witze: *Possen reißen.* der **Possenreißer**, -s/-, derber Spaßmacher. [Handwerkswort 'Figur', aus franz. bosse, Steinfigur, erhabene Arbeit; Lutherzeit]

der **Possekel**, -s/-, großer Schmiedehammer.

die **Possession**, -, Besitz. das **Possessivpronomen**, -s/...mina, Besitzfürwort. [lat.]

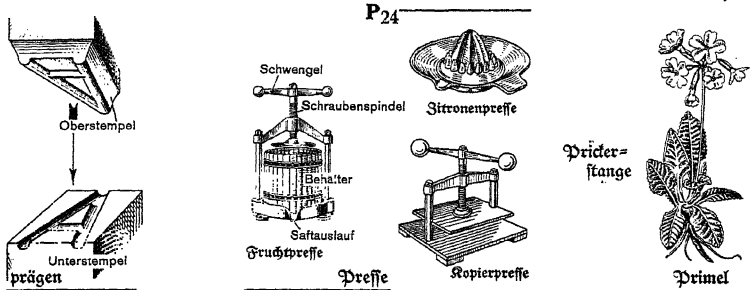
die **Possibilität**, -/-en, Möglichkeit. [lat.]

possierlich, drollig, spaßig, von veraltetem: possieren, 'spaßen', 'Späße machen'; Lutherzeit

post, nach, hinter, z. B. **p. festum**, nachträglich. **p. meridiem**, nachmittags. **p. Christum natum**, nach Christi Geburt. **postglazial**, nacheiszeitlich. **postnumerando**, nachträglich zahlbar *oder:* gezahlt. das **Postskript**, -s -e, Nachschrift. [lat.]

der **Post**, *Nebenform von:* Pfosten.

die **Post**, -, staatliche Einrichtung zur Beförderung von Briefen u. a. Sendungen: *das wollen wir mit der P. schicken, auf die P. geben; geh auf die P., zur P., aufs Postamt.* 2) † Personenverkehr mit der **Postkutsche**, auch diese selbst, Abb. *P 23*. 3) eingelaufene Postsendungen: *die P. wird im Vorzimmer ausgesucht und geöffnet.* 4) D Nachricht: *heute steht eine böse P. in der Zeitung.* 5) M Posten. ich **poste**, M gehe Botengänge. der **Posterer**, M Postbeamter. die **Postablage**, M Posthilfsstelle. die **Postanweisung**, Vordruck zur Geldüberweisung durch die Post. der **Postauftrag**, Einziehen von Geldbeträgen oder Wechseln durch den Briefträger. der **Postbalter**, *früher:* wer die Pferde für den Postverkehr stellte. die **Postbalterei**, das **-haus**, Stelle, wo Pferdewechsel und Umladungen der Pferdepost stattfanden. die **Postbilfsstelle**, Einrichtung für Postverkehr an Orten ohne Postamt. das **Postborn**, Signalhorn des Postillions, Abb. *P 23*: Sinnbild der Post. 2) eine Süßwasserschnecke. die **Postkarte**, offen versendbare Karte, oft mit Bild. **postlagernd**, vom Empfänger auf dem Postamt abzuholen. der **Postschaffner**, Dienstbezeichnung der Briefträger u. a. Postbeamten. der **Postscheck**, Anweisung im Rahmen eines von der P. durchgeführten bargeldlosen Zahlungsverkehrs. das **Postschließfach**, Fach auf dem



Postamt für solche, die regelmäßig ihre Post selbst abholen. das **Postwertzeichen,** Briefmarke u. dgl. [ital. Lw.; spätes MA.; verwandt m.: Posten]

das **Postament,** -s/-e, Sockel, Untergestell. [lat. Lw.; Lutherzeit]

der **Posten,** -s/-, 1) die Stelle, wo einer hingehört, Amt, Stellung: einem einen P. anweisen; derechte Mann verläßt seinen P. nie. 2) Aufstellungsort einer Wache und diese selbst: P. stehen; an jeden Weg einen P., an die Straße einen Doppelposten; die P. werden abgelöst. 3) Teil einer Rechnung: da stehen noch mehrere unbezahlte P. 4) Warenmenge. wir haben einen P. Hemden bekommen; einen P. Getreide einschütten, soviel auf einmal in die Mühle kommt. 5) grober Schrot (6—7 mm). der **Postenjäger,** ehrgeiziger Bewerber um eine gute Stellung. [itel. Lw.]

poste restante, postlagernd. [franz.]

die **Posteriorität,** -, Späterheit, zeitliches oder rangliches Nachstehen. die **Posteriorität,** -, Nachwelt, Nachkommenschaft. [lat.]

das **Posterli,** M Gespenst, Habergeiß. [oberd.]

posthum, falsche Schreibung für: postum.

die **Postille,** -/-n, Andachtsbuch, Predigtsammlung. [lat.: Lutherzeit]

der **Postillion,** -s/-e, Postkutscher, Abb. *P 23.* der **Postillon d'amour** *pōstijō dämūr,* Liebesbote. [franz.; Lutherzeit]

Posto fassen, sich aufstellen, Fuß fassen. [ital.]

der **Postulant,** -en/-en, † Bewerber. das **Postulat,** -s/-e, 1) Forderung. 2) unbeweisbare, aber unentbehrliche Annahme. ↑ **postulieren** (habe postuliert) es, fordere, stelle zur Bedingung. [lat.]

postum, nachgeboren. nach dem Tode des Vaters geboren; nach dem Tode des Verfassers veröffentlicht. [lat., der letzte]

die **Potacke,** M Kartoffel. [Umlautung von: Patate]

die **Potage** *pōtāshe,* -/-s, Suppe. [franz.]

die **Pote,** M U Pfote; *auch:* Hand. [nordd.]

Potemkinsche Dörfer, Trug, Vorspiegelung. Fürst Potemkin soll durch künstliche Dörfer Wohlstand vorgetäuscht haben.

potent, 1) leistungsfähig, bes. im Besitz der Manneskraft. 2) wohlhabend. der **Potentat,** -en/-en, Machthaber, Herrscher. **potentiell, potentiell,** möglich, unter Umständen verwirklichbar. das **Potential,** -s/-e, *Physik:* ein Maß zur Kennzeichnung der Stärke eines elektrischen oder magnetischen Feldes. der **Potentialis,** -, ...les, *Sprachlehre:* Möglichkeitsform des Zeitworts. die **Potenz,** -/-en, 1) Macht, Leistungsfähigkeit. 2) Zeugungskraft. 3) △ Vervielfältigung mit der gleichen Zahl: $2^2 = 2 \cdot 2 = 4$ (zweite Potenz von 2), $2^3 = 2 \cdot 2 \cdot 2 = 8$ (dritte Potenz von 2), Übers. *K 9. Zeitw.:* **potenzieren. potenziert,** hochgesteigert. [lat.]

Potiphar, ägypt. Beamter, dessen Frau den jungen Joseph zu verführen suchte und fälschlich beschuldigte. [Altes Testament]

das **Potpourri,** -s/-s, Allerlei, bes. aus verschiedenen Musikstücken zusammengestelltes Stück: ein P. aus Verdis Opern. [franz.; Gottbedzeit]

der **Potschamber,** M Nachttopf. [franz.]

Potsdam, -s, Stadt bei Berlin. **Potsdamer.**

der **Pott,** -s/¨e, 1) U Topf. 2) altes Flüssigkeitsmaß. 3) Spieleinsatz. 4) altes Schiff. der **Pötter,** M Töpfer. die **Pottasche,** kohlensaures Kalium. der **Pöttenkiker,** M Teufelsbanner. der **Pottharst, Pothast,** westfäl. Gericht aus Rindfleischscheiben. der **Pottwal, -fisch,** ein großer Zahnwal. [niederd.]

potz!, potztausend!, Fluchwort. [Verhüllung von: Gottes; spätmhd.]

die **Poudrette** *pudrät,* -, Streudünger aus Abortstoffen. [franz.]

die **Poularde** *pulārde,* -/-n, verschnittene Masthenne.

die **Poule** *pul,* -, Spieleinsatz. [franz.]

das **Poulet** *pulä,* -s/-s, sehr junges Masthuhn. [franz.]

pour acquit *purāki,* bezahlt. [franz.]

das **Pourboire** *purbŭar,* -s, Trinkgeld. franz.]

der **Pour le mérite** *purlemärit,* hoher preuß. Verdienstorden. [franz. für das Verdienst]

das **Pourparler** *purparlä,* -s/-s, Unterredung; Verhandlung. [franz.]

ich **pousssiere** *pūßire* (habe poussiert), 1) mit ihr, habe eine Liebelei. 2) ihn, fördere. 3) es, treibe vor. die **Pousssage, Poussage** *pūßāshe,* -/-n, Liebelei. der **Poussierstengel,** △ Damenheld. [franz.; 1 Studentenwort]

pöwer, arm. ich **pöwere** ihn **aus,** beute aus, sauge aus. [franz. Lw.]

der **Powidl,** M Pflaumenmus. ich **powidele,** spreche tschechisch. [tschech.]

pp, ♪ Abk. für: pianissimo. **ppp,** piano pianissimo, ganz leise. [ital.]

P. P., p. p., Abk. für: praemissis praemittendis, nach Vorausschickung des Vorauszuschickenden, Ersatz für Anrede und Titel. [lat.]

prä..., *in Kunstwörtern:* vor...: das Präavis, Voranzeige. ein **Prä** vor jemand haben, U etwas voraus haben. [lat.]

die **Präambel,** -/-n, Vorrede, Vorspruch, Eingang; **Präambeln machen,** Umschweife machen. [lat.; spätes MA.]

die **Präbende,** -/-n, Pfründe. [lat.; Lutherzeit]

der **Pracher,** -s/-, zudringlicher Bettler. *Zeitw.:* ich **prachere** (habe geprachert). *Beiw.:* **prachrig.** [slaw. Lw.; Lutherzeit]

die **Pracht,** -, was durch Glanz, Aufwand, auffällige Schönheit oder Kraft beeindruckt: mancher einst Arme liebt die P., liebt Aufwand, kostbare, stark verzierte Gegenstände usw.: das ist eine P., wie der Junge gedeiht, eine Freude. ich **prachte,** M prachte, nie gräs. ich **prächtele,** M verschwende, treibe Aufwand. **prächtig, prachtvoll,** 1) glänzend, herrlich, schön zu sehen *oder:* reich, üppig. 2) sehr gut: ein prachtvoller Mensch, vortrefflicher. die **Prachtausgabe,** Buch in ungewöhnlicher Ausstattung. das **Prachtexemplar,** hervorragender Vertreter seiner Gattung. der **Prachtfink,** zu den Webervögeln gehöriger, schön gefärbter Vogel der Tropen. der **Prachthans,** M Prahler, Prolz. der **Prachtkäfer,** metallschimmernder Käfer. der **Prachtmensch, Prachtskerl,** einer, an dem man seine Freude haben muß. [wohl verwandt m.: prangen]

die **Prack,** M Schlachtbrücke. [südd.]

der **Pracker,** M 1) Schlag. 2) Schläger. 3) Teppichklopfer. 4) ♫ Gitarre. [südd.]

praecox, frühreif, frühzeitig. [lat.]

die **Präjdestinatiọn,** -/-en, Vorherbestimmung (für die Seligkeit oder Verdammnis). **prädestinịert** zu etwas, vorherbestimmt, geschaffen. [lat.]

präjdeterminịert, im voraus entschieden. [lat. Kw.]

der **Präjdezessọr,** -s/...oren, Vorgänger. [lat.]

der **Prädikant,** -en/-en, Prediger. [lat.]

das **Prädikạt,** -s/-e, 1) *Sprachlehre:* Satzaussage. 2) *Logik:* Bestimmung im Urteil. 3) Titel, ehrendes Beiwort. *Beiw.:* **prädikatịv.** [lat.]

die **Prädilektiọn,** -/-en, Vorliebe. [franz.]

prä disponịert, im voraus bestimmt, verfügt. 2) empfänglich, anfällig. *Hptw.:* die **Prädispositiọn,** -/-en. [lat. Kw.]

ich **prädizịere** (habe prädiziert) es, sage aus, lege einem Ding eine Eigenschaft bei. [lat. Kw.]

es **präjdominịert,** herrscht vor. [lat.]

die **Präjẹxịstenz,** -/-en, früheres Dasein, Vorhandensein der Seele vor der Geburt. [lat. Kw.]

der **Präjfẹkt,** -en/-en, Titel hoher Beamter, in Frankreich Verwalter eines Departements. die **Präfektụr,** -/-en, Amt des Präfekten. [lat.]

die **Präferenz,** -/-en, Vorzug, Vorrang, Vorhand. [lat. Kw.]

das **Präjfịx,** -es/-e, *Sprachlehre:* vorgestellter Ableiter, Vorsilbe. [lat.]

Prag, -s, Hauptstadt der Tschechoslowakei. **Prager.** der **Prager,** -s/-, *auch:* Wandermusiker.

ich **präge** (habe geprägt) es, 1) gebe ihm seine (künstlerische) Form, Abb. *P 24:* das Mittelalter hat sich in der Gotik seine Form geprägt; Bismarck hat manch unvergeßliches Wort geprägt. 2) irgendwohin, drücke ab, forme ab, mache einen Abdruck; prägen Sie sich das in Ihr Gedächtnis!; die Fußspur war deutlich in den Sand geprägt, abgedrückt. 3) Münzen, stelle her, mache. ich **p.** es **aus,** gestalte seine Form bezeichnend aus, *bes.:* es **prägt sich aus:** im Laufe von Wallensteins Leben prägte sich sein Ehrgeiz immer mehr aus. ich **p.** es ihm **ein,** belehre ihn so, daß er es nie wieder vergißt, ich p. es mir ein, behalte im Gedächtnis. die **Prägе,** -/-n, Münzanstalt. der **Präger,** -s/-, wer etwas prägt, bes. Münzmeister. die **Prägung,** -/-en, Formgebung, Gestaltung. [verwandt m.: brechen]

präjglazịal, voreiszeitlich. [lat. Kw.]

die **Pragmạtik,** -, Sachkunde, Geschäftskunde, bes. der Staatsgeschäfte. **pragmatisch,** 1) sachlich, die Sachlage überschauend, anstellig. 2) hinter den Tatsachen die Ursachen suchend und dadurch belehrend (Geschichtsbetrachtung, Weltbild). 3) aufklärerischnüchtern. der **Pragmatịsmus,** -, philosophische Richtung von 1878, die nur für wahr hält, was sich als zweckmäßig und lebenfördernd im menschlichen Handeln bewährt. [griech.]

prägnant, bündig=vielsagend, von gehaltvoller Kürze. *Hptw.:* die **Prägnanz,** -. [lat.; Gottschedzeit]

die **Präjhịstorie,** -, Vorgeschichte. *Beiw.:* **prähistọrisch.** [lat.; Bismarckzeit]

ich **prahle** (habe geprahlt), M mit etwas gegen ihn, rühme mich, tue groß, mache mich wichtig: manche Leute prahlen mit ihren Ahnen. 2) M pränge. 3) M schreie. der **Prahler,** -s/-, **Prahlhans,** wer sich rühmt, wichtig macht, durch unbescheidene Reden ins Licht setzen will. die **Prahlerei,** -/-en, große Rede, Rühmerei. *Beiw.:* **prahlerisch.** [wohl franz. Lw.; spätes MA.]

der **Prahm,** -s/-e, 1) schwerer Lastkahn mit Verdeck. 2) M Seilfähre. [tschech. Lw.]

das **Präjjudiz,** -es/-e, 1) ⚖ Vorentscheidung, die für die Beurteilung eines späteren Rechtsfalls bedeutsam ist. 2) vorgefaßte Ansicht. **präjudizịert,** nicht ordnungsmäßig protestiert (Wechsel). **präjudizierlich,** vorgreifend, beeinträchtigend. [lat.; 30jähr. Krieg]

präkeln, M braten, prutzeln. [südd.]

die **Präkonisatiọn,** -/-en, päpstliche Bestätigung eines neuen Bischofs. [lat.]

das **Prākrit,** -s, eine mittelindische Mundart. [Sanskrit]

die **Praktik,** -/-en, 1) Ausübung (vgl. Praxis). 2) Kniff, Kunstgriff. 3) ✝ Bauernkalender. **praktikabel,** zweckdienlich, brauchbar; eine praktikable Tür, Treppe, *Bühne:* wirkliche, nicht nur gemalte. der **Praktikant,** -en/-en, 1) lernender Beamter. 2) Teilnehmer eines Praktikums. das **Praktikum,** -s/...ka, Übung an der Hochschule mit Arbeit am Stoff. **praktisch,** 1) zweckentsprechend, brauchbar, nützlich. 2) geschickt ungreifend. 3) tätig: der praktische Arzt, der auf allen Teilgebieten der Heilkunde tätige Arzt zum Unterschied vom Facharzt. ich **praktizịere** (habe praktiziert), 1) übe einen Beruf (als Arzt, Rechtsanwalt) aus. 2) es irgendwohin **(hin),** bringe unbemerkt hinein. 3) es aus etwas **(weg),** bringe zum Verschwinden. [griech.]

der **Prälạt,** -en/-en, hoher Geistlicher. [lat.; mhd.]

präliminịẹren, durch Vorverhandlung erledigt. die **Präliminarien** *(Mehrzahl),* Vorverhandlungen. [lat. Kw.]

die **Praline,** -/-n, *älter:* das **Praliné,** -s/-s, Süßigkeit mit Schokolade überzogen, Abb. *S 85.* [franz.]

prall, 1) straffgespannt, voll, stramm: pralle Segel. 2) stark darauf scheinend: in der prallen Sonne. der **Prall,** -s/ᵉe, kräftiger Stoß, Aufprallen. ich **pralle** (bin geprallt) an es, gegen es **(an, auf),** stoße heftig dagegen: an der Straßenecke prallten die zwei zusammen; die Sonne prallte auf die Erde, schien brennend. ich **pralle von ihm ab,** fahre federnd (elastisch) zurück. ich **pralle zurück,** fahre (entsetzt) zurück. das **Prallluftschiff** (*trennen:* Prall=|luftschiff), unstarres Luftschiff, das nur durch den Gasüberdruck in Form gehalten wird. [wiederd.: verw. mit: prahlen]

das **Präjlịbium,** -s/...bien, einleitendes Vorspiel. *Zeitw.:* ich **präludịere** (habe präludiert). [lat. Kw.]

die **Präjmaturität,** -, Frühreife. [lat. Kw.]

die **Prämie,** -/-n, 1) Belohnung, Ehrenpreis. 2) staatliche Unterstützung zur Förderung der Ausfuhr u. bgl. 3) *Versicherung:* regelmäßiger Beitrag. 4) *Lotterie:* Zufallgewinn. 5) *Börse:* Reugeld beim Prämiengeschäft. ich **prämiere** (habe prämiiert) ihn, es, zeichne aus, belobe öffentlich, spreche einen Preis zu. das **Prämiengeschäft,** Börsenterminggeschäft, von dem man gegen Zahlung eines Reugeldes zurücktreten kann. [lat.; Schwulstzeit]

die **Prämịsse,** -/-n, Voraussetzung; Vordersatz des Schlusses. [lat.; Goethezeit]

der **Prämonstratenser,** -s/-, Angehöriger eines Mönchsordens.

ich **prange** (habe geprangt), 1) mit ihm, zeige es stolz, trage zur Schau, *oft:* prahle. 2) M nehme am Fronleichnamsumzug teil. 3) ⚒ presse. der **Prangstag,** M Fronleichnam. [deutsches Stw.; 3 niederd.]

der **Prangel,** -s/-, M Knüppel, Stock.

der **Pranger,** -s/-, Schandpfahl. ich **prangere** ihn, es **an** (habe angeprangert), gebe öffentlich der Schande preis, stelle bloß, enthülle. [zu: prangen 3]

die **Pranke,** -/-n, Vordertatze großer Raubtiere. [lat. Lw.]

präjnumerando, im voraus zahlbar oder gezahlt. ich **präjnumeriere,** zahle voraus. [lat. Kw.]

ich **prạnzele,** M bettle, bitte unaufhörlich. [östd.]

präjokkupịert, 1) voreingenommen. 2) mit anderen Dingen beschäftigt; zerstreut. [franz.]

der **Präparand,** -en/-en, wer in der Vorbereitung steht. der **Präparant,** -en/-en, Hersteller von Präparaten. das **Präpạrat,** -s/-e, 1) gebrauchsfertiges Arzneimittel. 2) zu Lehrzwecken zugerichtetes Schaustück. die **Präparatiọn,** -/-en, Vorbereitung, Zurichtung. **präparatọrisch,** vorbereitend, vorläufig. der **Präparatọr,** -s/...oren, Hersteller von Präparaten. ich **präparịere** (habe präpariert) 1) es, richte (zur Aufbewahrung, als Schaustück) zu. 2) ihn, mich, bereite vor. [lat.]

der **Präpel,** -s/-, U 1) Popel. 2) Maifisch. ich **präpele** (habe gepäpelt), 1) esse (etwas Gutes). 2) brate. 3) mache kleinliche Arbeit. [nordd., östd.]

die **Präjpondergnz,** -, Vorwiegen, Übergewicht. es **präponderịert,** überwiegt. [lat.]

die **Präjpositiọn,** -/-en, Verhältniswort, Ubers. *V 4.* [lat.]

der **Praepositus,** -/...ti, Vorsteher; Propst. [lat.]

die **Prärie,** -/-n, Steppe (in Nordamerika). der **Präriehund,** murmeltierartiges Nagetier mit bellender Stimme. der **Präriewolf,** eine kleinere Wolfsart. [franz.; Goethezeit]

das **Prärogatiu,** -s -e, die **Prärogative,** -/-n, alleiniges Vorrecht des Herrschers. [lat.]

der **Pras, Prasem, Prasen, Praser,** M lauchgrüner Bergkristall. [griech.]

das **Präsens,** -...sentien, Gegenwart (als Zeitform des Zeitworts). [lat.]

präsent, 1) anwesend, gegenwärtig; verfügbar. 2) M geistesgegenwärtig. [lat.]

das **Präsent,** -s -e, Geschenk, Gabe. [franz.; mhd.]

präsentabel, ansehnlich, stattlich. [franz.]

die **Präsentatiun,** -/-en, 1) Vorzeigung, bes. zur Begründung eines Anspruchs. 2) Vorschlag für eine Stellung. ich **präsenziere** (habe präsenziert), i. es ihm, überreiche, biete dar. 2. einen Wechsel, lege vor. 3) ihn, schlage (für ein Amt) vor. 4) das Gewehr, erweise eine militärische Ehrenbezeigung, Abb. *P 84.* der **Präsentierteller,** Teller, auf dem der Bediente Besuchskarten, Briefe u. dgl. hereinbringt; auf dem Präsentierteller sitzen, allen Blicken ausgesetzt. [lat.]

die **Präsenz,** -/-en, Anwesenheit. die **Präsenzbücherei,** Bücherei, die keine Bücher außer Hauses verleiht. die **Präsenzliste,** Anwesenheits-, Besuchsliste. die **Präsenzstärke,** gegenwärtiger Bestand. [lat.]

der **Praser,** →Pras, Bergkristall.

das **Präservatiu,** -s/-e, Kondom. ich **präservigere** es, verwahre, verhüte, mache dauerhaft (konserviere). [franz.; lat.]

der **Präsid,** -n/-n, ⚓ Leiter eines Kommerses. der **Präsident,** -en/-en, 1) Vorsitzender. 2) *kurz für:* Reichs- oder Staatspräsident, Oberhaupt eines Freistaates, Ministerpräsident u. a., auch sonst Name für Vorstände von Körperschaften. ich **präsidiere** (habe präsidiert) bei etwas, führe den Vorsitz. das **Präsidium,** -s/...dien, 1) Vorsitz. 2) Vorstand. *Beiw.:* **präsidial.** [lat.]

der **Präß, Präst,** M →Brast.

ich **prasse** (habe gepraßt), schwelge, schlemme, lebe in Saus und Braus. *Hptw.:* die **Prasserei,** -. der **Prasser,** -s/-, verschwenderischer Genußmensch. [niederrhein.; Lutherzeit]

es **prasselt** (hat geprasselt), trommelt, knattert: der Regen, das Feuer p. der **Prasselkuchen,** Kuchen aus Blätterteig mit Streuseln und Guß. [von: Praß, Brast 'Lärm']

prästabiliert, von vornherein festgesetzt, vorausbestimmt. [lat.]

ich **prästiere** (habe prästiert) es, 1) bewirke, leiste, stelle dar. 2) hafte dafür. 3) ertrage. [lat.]

ich **präsumiere** (habe präsumiert) es, setze voraus, nehme an. die **Präsumtiun,** -/-en, Vermutung. **präsumtiu,** mutmaßlich. [lat.]

prät, M fertig, bereit. [niederb.; aus: parat]

der **Prät,** M Plauderei, Gerede, Predigt. das **Prätchen,** Geschichtchen (Anekdote). ich **präte,** rede, schwatze. [niederd.]

ich **prätele,** M schmore. [nordd.]

der **Prätendent,** -en/-en, Anspruchsteller, bes. wer einen ihm vorenthaltenen Thron verlangt. ich **prätendiere** (habe prätendiert) es, auf es, beanspruche. die **Prätensiun, Prätentiun,** -/-en, 1) Anspruch. 2) Anmaßung. **prätentiös,** anspruchsvoll; anmaßend. [lat.; franz.]

der **Prater,** -s, großer Naturwert in Wien.

das **Präteritum,** -s ...ta, Vergangenheit (als Zeitwortform). das **Präsens-Präteritum,** -/...tien, Zeitwort, das in der Gegenwart Formen der starken Vergangenheit (Präteritum) hat, z. B. kann, soll, muß, mag, darf, weiß usw.

praeter propter, ungefähr, etwa. [lat.]

der **Prätext,** -s/-e, Vorwand. [lat.]

der **Prätor,** -s/...oren, hoher Rechtsbeamter in Altrom. der **Prätorianer,** -s/-, Angehöriger der kaiserlichen Leibwache im alten Rom. das **Prätorium,** -s/...rien, Feldherrnzelt. [lat.]

ich **prätsche,** M trete prahlerisch auf. ich **prätsche,** M schlage. **prätschig,** 1) plump, breit. 2) ruhmredig; flunkerhaft. [oberd., niederd.]

pratt, M trotzig. ich **pratte,** maule, trotze. [nordd.]

die **Prattig,** M Kalender. [von: Praktik]

die **Pratze,** -/-n, M Tatze, Pfote. [südd.; ital. Lw.]

ich **prätzele es,** brate. es **prätzelt,** brodelt, brutzelt. [verwandt m.: brutzeln]

die **Prauw,** M Probe. ich **präuwe,** probiere, koste, versuche. [niederd.]

es **prävaliert,** überwiegt, wiegt vor. ich **prävalisere mich,** ℳ mache mich bezahlt: nehme Spesen nach. *Hptw.:* die **Prävalenz,** -. [lat.]

das **Prävenire spielen,** einem zuvorkommen, das Schicksal spielen. [lat.]

die **Präventiun,** -/-en, ⚔ 1) Zuvorkommen. 2) Abschreckung. **präventiu,** vorbeugend, verhütend. [lat.]

Praxedis, -, weibl. Vorname. [griech.; kathol. Heilige]

die **Praxis,** -, 1) Ausübung, Anwendung. 2) Erfahrung. 3) Üblichkeit, Brauch. 4) Geschäftskreis eines Arztes oder Anwalts. [griech.]

das **Präzedens,** -/...dentien, früherer Fall. die **Präzedenz,** -, 1) *meist:* der **Präzedenzfall,** Musterfall früher geschehener ähnlicher Fall. 2) Rangordnung. [lat.]

der **Präzeptor,** -s/...oren, Lehrer, bes. Hauslehrer. [lat.]

das **Präzipitat,** -s -e, † Niederschlag, Bodensatz, Fällung. [lat.]

präzis, 1) genau, die Zeit genau einhaltend. 2) bündig, knapp. *Hptw.:* die **Präzisiun,** -/-en. ich **präzisiere** (habe präzisiert) es, gebe genau an. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Predella,** -/...llen, Oberstufe und Unterbau des Altars, Abb. *A 18.* [ital.]

ich **predige** (habe gepredigt), 1) spreche die Predigt im Gottesdienst. 2) mache in langen Reden zur Tugend. 3) U rede viel. der **Prediger,** -s/-, 1) Verkünder des Heiligen Wortes in vielen Glaubensgemeinschaften als Titel. 2) M Pastor. 3) ⚓ wer lange Reden hält. die **Predigt,** -/-en, 1) Rede im Gottesdienst, in der Regel über eine Bibelstelle. 2) lange, bes. salbungsvolle Rede. [lat. Lw. der Belehrungsseit]

der **Pregel,** -s, Hauptfluß Ostpreußens.

der **Prehn,** M Schusterahle. [niederd.]

ich **preie** (habe gepreit), 1) **p. es an,** ⚓ rufe ein anderes Schiff an. 2) M stolzierе einher. [niederl.; franz. Lw.]

der **Preis,** ...ses/...se, 1) Tauschwert einer Ware (auch einer Leistung) in Geld: die Preise fallen, alles wird billiger; Senken der Preise; Preise drücken, durch billige Angebote andere zum Billigerwerden zwingen; um jeden Preis, koste es, was es wolle. 2) Siegergewinn bei Wettkämpfen: als Preise werden gern Kunstgegenstände gegeben. 3) Lob, Ruhm: wir wollen Gottes P. singen. ich gebe es **preis,** schütze nicht länger, liefere es aus. ich **preise** (preis, habe gepriesen), ihn, es, lobe, rühme einen glücklich preisen, ihn für glücklich erklären. ich **preise es ihm an,** lobe es, bes. um es ihm verkaufen zu können, *auch:* rate ihm dazu. **preislich,** 1) D rühmlich, wertvoll. 2) M aufdringlich, dreist. der **Preisabschlag,** M Preissenkung. die **Preisfrage,** 1) Gegenstand eines Wettbewerbs. 2) U schwere Frage. der **Preiskurant,** -s/-e, Preisliste. der **Preisrichter,** wer Preise bei Wettbewerben verteilt. die **Preisschere,** Mißverhältnis zwischen Preisen verschiedener Warengruppen, z. B. billige landwirtschaftliche Erzeugnisse gegen teure landwirtschaftliche Maschinen. die **Preisschrift,** als beste anerkannte. der **Preistreiber,** wer Waren zu verteuern sucht; *dazu:* die **Preistreiberei,** -/-en. **preiswert,** 1) nicht zu teuer. 2) rühmenswert. [franz. Lw.; mhd.]

die **Preise,** M Börtchen, Band, Gurt. [mhd.]

die **Preisel|beere,** *auch:* **Preißelbeere,** eine rote Waldbeere, Abb. *B 17.* [tschech. Lw.]

der **Preiß|lauch,** M Porree. der **Preißziegel,** Mönch (Ziegel), Abb. *D 1.* [vgl. Brißlauch]

der **Preister,** M Priester, Pastor. [niederd.]

das **Prekadēmus,** U Redensarten, Bitten; **Hinunderhergerede.** [Schullatein]

prekär, bedenklich, unsicher, mißlich. [franz.; Goethezeit]

prell, M schnell, lebhaft. [niederd.]

der **Prell, -s,** ⚓ Länge der gespannten Lappen. [zu: prellen]

ich **prelle** (bin geprellt), 1) auf ihn, stoße mit voller Wucht darauf. 2) von ihm (**ab**), pralle ab. ich **prelle** (habe geprellt), 1) ihn um es, betrüge, bringe durch List darum; *auch:* die Zeche prellen, nicht bezahlen. 2) ihn, es, schleudere auf einem straffgespannten Tuch in die Höhe: es war grausame Jagdsitte, den Fuchs zu Tode zu prellen. 3) M prahle. der **Preller,** -s/-, 1) Betrüger, wer sich einer Zahlungspflicht entzieht. 2) heftiger Schlag. 3) Prellschuß. die **Prellerei,** -/-en, Betrug, bes. an Gastwirten. der **Prellbock,** ⛒ Sicherung am Ende toter Geleise, Abb. *B 4.* der **Prelldraht,** Auffangdraht, Schutzvorrichtung unter Hochspannungsleitungen, Abb. *L 12.* das **Prellnetz,** Netz, das Wild zurücktreibt, das die Jägerkette durchbrochen hat. der **Prellschuß,** Schuß, bei dem das Geschoß ein oder mehrere Male aufschlägt und wieder abprallt. der **Prellstein,** schräganfteigender Stein an Ecken gegen das Umstoßen durch Fahrzeuge, Abb. *H 12.* [Ablautform von: prallen]

der **Premier** *prēmjē,* -s/-s, *kurz für:* **Premierminister,** Ministerpräsident. der **Premierleutnant,** ✝ Oberleutnant. [franz.]

die **Premiere** *prēmjārə,* -/-n, Ur- oder Erstaufführung. [franz.]

ich **premme, premse (fest),** U presse, schnüre, stopfe ein.

der **Prengel, Prenzel,** M dicker Knüppel. [nordd.]

ich **prenkele, prente,** M seltener für: printe.

der **Prepel,** ich **prepele,** seltener für: Präpel, präpele.

der **Presbyter,** -s/-, Kirchenältester. das **Presbyterāt,** -s/-e, die kathol. Priesterweihe, die siebente Weihe. der **Presbyteriāner,** -s/-, englischer Reformierter. das **Presbyterium,** -s/...rien, 1) Kirchenrat. 2) Chorraum. [griech.]

ich **presche** (bin geprescht), U eile, renne, jage; sie **prescheu auseinander,** M stieben auseinander. [nordd. Form von: birschen]

es **prēscht,** U regnet stark. [nordd.]

die **Presenning,** Nebenform von: Persenning.

preß, 1) fugenlos: p. an p., ⛋ dicht geschlossen (aber ohne Mörtel). 2) M drückend. [von: pressen]

pressant, dringlich, eilig. [franz.; vgl. pressieren]

Preß|burg, -s, Stadt in der Tschechoslowakei. **Preßburger.**

die **Presse,** -/-n, 1) Maschine zur Bearbeitung durch Druck, Abb. *P 24,* vgl. Abb. *F 41.* 2) *kurz für:* Druckerpresse. 3) Tageszeitungen, Zeitung. 4) Stimme, Gedränge. 5) U Schmus aus beschleunigten Vorbereitung zu Prüfungen. ich **presse** (habe gepreßt), 1) es, ihn, drücke, bearbeite durch Druck Glas wird leichter in Formen gepreßt als gegossen; Obst pressen; Pflanzen pressen; der Anblick preßte Tränen aus aller Augen. 2) Soldaten, Anhänger, werb gewaltsam. 3) dränge zusammen: gepreßt wie die Heringe. 4) einen Ausdruck, nehme es wörtlich, deute gewaltsam. 5) ⚓ prange, führe mes Segel. ich **presse es ihm ab,** erzwinge von ihm. ich **presse es ihm aus,** entziehe ihm alles, bes. drück den Saft aus; ausgepreßt, leer, ausgeraubt. ich **presse es um,** gebe eine neue Form. der **Presser** -s/-, 1) D Bedränger. 2) gewalttätiger Werber. 3 Preßhebel, vgl. Abb. *N 4.* der **Preßhengel,** D Hebel zum Niederdrücken der Handpresse. der **Preßkopf,** 1) *auch:* **Preßsack, Preßwurst,** sülzeartige große Wurst. 2) Lüftungsgerät. 3) Schraubenkopf. [lat. Lw.]

preßhaft, ✝ bresthaft.

es **pressiert** (hat pressiert), eilt. ich bin **p.,** habe Eile. [franz.]

der **Prestidigitateur** *prēßtidischitātōr,* -s/-e, ✝ Taschenspieler, Zauberkünstler. [franz.]

das **Prestige** *prēßtīsch,* -s, Geltung, Ansehen. [franz.; Goethezeit]

presto, ♪ schnell. **prestissimo,** ganz schnell. [ital.]

pretig, bereit. [franz. Lw.; schweiz.]

die **Pretiōse,** -/-n, Wertstück, Kostbarkeit; *meist in der Mehrzahl:* Schmuck, Edelsteine. [lat.]

die **Pretze,** M Brezel. [oberd.]

Preußen, -s, 1) deutscher Gliedstaat. 2) *kurz für:* Ost- und Westpreußen. *Einw.:* der **Preuße,** -n/-n, die **Preußin,** -/-nen. *Beiw.:* **preußisch.**

preziös, 1) geziert. 2) ✝ kostbar. [franz.; Gottschedzeit]

Priamos, -, der König von Troja.

Priāpus, -, griech. Fruchtbarkeitsgott. **priāpisch, priapeisch,** 1) Beiwort zu: P. 2) unzüchtig, zotig.

der **Prick,** M Punkt; auf den P., peinlich genau; ohne P. und Prack, so daß man nichts erkennen kann. **prick,** 1) genau, scharf. 2) fein und fein. die **Pricke,** -/-n, 1) Pricke Fisch. 2) ⚓ Seezeichen in flachem Wasser, Abb. *S 46.* ich **pricke es,** M 1) steche, bohre aus. 2) bezeichne, stecke ab. der **Pricken,** M Pfahl. der **Pricker,** -s/-, Gerät zum Aufweiten der Ösen in den Segeln, Abb. *P 24.* [niederd.]

es **prickelt** (hat geprickelt), juckt wie mit einer Fülle feiner Stiche: Kohlensäure p. im Munde. ich **prickele es,** M 1) steche darauf. 2) bohre Löcher (zum Ausstricken). **prickelnd,** 1) was p. 2) erregend, sinnlich reizend. **prickelig,** stechend, reizend. [zu: pricken]

die **Prieche,** M Empore. [nordd.]

der **Priel,** -s/-e, Rinne im Wattenmeer, Abb. *G 27, K 65.* [niederd.]

der **Priem,** -s/-e, 1) Stück Kautabak. 2) M Pfriemen, Ahle. ich **priemе,** M 1) kaue Tabak. 2) nähe zu fest. [niederd. Lw., Pflaume]

ich **pries,** von: preisen.

die **Prieße,** M Saum; Riemen; Bündchen. [oberd.]

der **Prießlauch,** M Schnittlauch; Porree. [vgl. Brießlauch]

der **Prießnitz,** -/-e, Kaltwasserumschlag. [V. P., 1799—1851]

der **Priester,** -s/-, Mittler zwischen Gott und Mensch, *im besonderen:* katholischer Geistlicher; M Pastor. **priesterlich,** 1) Beiwort zu: P. 2) salbungsvoll, feierlich. [griech. Lw., aus: Presbyter; ahd.]

der **Prill,** M April. [niederd.]

der **Prim,** das **Primken,** M Priem 1.

die **Prim,** -/-en, **Prime,** -/-n, 1) *Fechten:* Hieb von oben nach unten. 2) ♪ erster Ton der Tonleiter, Ubers. *N 9.* [franz.]

die **Prima,** -/...men, 1) *im Deutschen Reich:* oberste Klasse einer höheren Lehranstalt, zweigeteilt in Ober- und Unterprima; *in Österreich:* die unterste Klasse (Sexta). 2) Klassenbeste. 3) ⚓ Erstausfertigung eines Wechsels. **prima,** Ia, erste Güte, feinste, hervorragend, wunderbar. der **Primaner,** -s/-, Schüler der P. [lat.]

die **Prima|donna,** -/...nnen, erste Sängerin. **Primadonnenallüren,** launisches, aufgeblasenes Benehmen. [ital.; Goethezeit]

primär, ursprünglich, anfänglich; unmittelbar entstanden. [lat.]

die **Primārschule,** *in der Schweiz:* Volksschule.

der **Primas,** -/...sse, 1) der erste Erzbischof eines Landes. 2) erster Geiger, Haupt der Kapelle. [lat.]

der, das **Primāt,** -s/-e, 1) Vorrang, Vorzug. 2) Erstgeburtsrecht. 3) die Stellung des Papstes als Oberhaupt der Kirche. [lat.]

prima vista, 1) ♪ vom Blatt. 2) ⚓ bei Sicht (zu bezahlen). [ital.]

die **Prime,** -/-n, der erste Ton der Tonleiter. [lat.]

die **Primel,** -/-n, artenreiche Doldenblütergattung, darunter bes. Himmelschlüssel, Abb. *P 24.* [lat. 'die Erste']

primitiv, 1) ursprünglich, urzuständlich; die Primitiven, die Naturvölker. 2) einfach, ohne Aufwand. 3) geistig wenig entwickelt. *Hyto.:* die **Primitivität,** -. [lat.]

die **Primiz,** -/-en, -ien, erste Messe des neugeweihten Priesters. [lat., Erstlingsopfer]

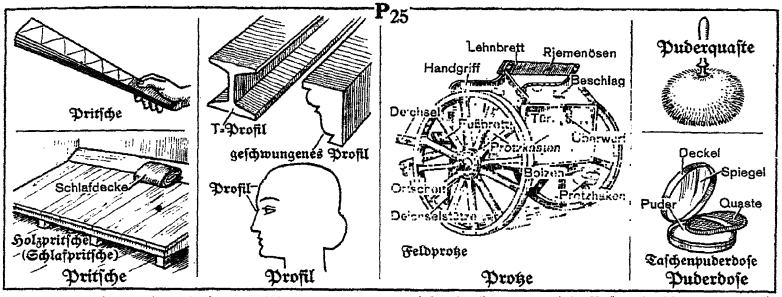
der **Primmel,** -s/-, M kleines Dickerchen.

die **Primogenitur,** -/-en, Erbfolge des Erstgeborenen. [lat. Lw.]

der **Primus,** -/...sse, ...mi, 1) Klassenbester. 2) **P., Primuskocher,** ein Petroleumkocher. **primus inter pares,** der Erste unter an Rang Gleichen. [lat.]

die **Primzahl,** -/-en, nur durch 1 und sich selbst teilbare ganze Zahl: 2, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19, 23, 29 usw.

principāliter, 1) hauptsächlich. 2) grundsätzlich. [lat.]



die **Printe**, -/-n, Pfefferkuchen. [niederd. printen, drucken, weil die P. früher bedruckt waren]

ich **printe**, M male Druckbuchstaben. [niederd.]

der **Prinz**, -en/-en, die **Prinzessin**, -/-nen, nichtregierendes Mitglied eines Fürstenhauses, häufig als Märchenheld: *übertragen:* verwöhnter hübscher Junge *oder:* feines, empfindliches Mädchen: die Prinzessin auf der Erbse. der **Prinzeßrock**, Unterrock mit Trägern, Abb. *K 80.* der **Prinzgemahl**, Gemahl einer regierenden Herrscherin. der **Prinzregent**, die Regentschaft führendes Mitglied eines Herrscherhauses. [über franz. aus lat. princeps 'der Erste']

das **Prinzip**, -s/...ien, Grundsatz. *Beiw.:* **prinzipiell**. der **Prinzipienreiter**, Schulfuchs oder Kleinigkeitskrämer, der seine Grundsätze nie verläßt. [lat., Anfang: Prinzipienreiter Modewort von 1844]

der **Prinzipal**, -s -e, Eigentümer einer kaufmännischen Unternehmung. [lat. usw.]

der **Prior**, -e ...oren, die **Priorin**, -/-nen, Gehilfe eines Abtes einer Äbtissin oder Leiter einer Zweigniederlassung eines Klosters. das **Priorat**, -s/-e, Würde eines Priors. [lat. 'der Obere']

die **Priorität**, -/-en, Vorrang, Vorrecht, zeitlicher oder rangmäßiger Vorzug. [lat.]

der **Pris**, M Preis. [niederd., weckd.]

ich **prischle**, M schmiere, brate; bruzele. [ostd.]

die **Prise**, -/-n, 1) Seebeute, im Seekrieg aufgebrachtes Privatgut. 2) was man mit zwei bis drei Fingern fassen kann, Abb. *M 9*, bes. Schnupftabak: eine P. nehmen, schnupfen. 3) M Stichelei, Beleidigung. [franz.; Gottschedzeit]

das **Prisma**, -s/...men, 1) △ Körper, dessen Grundflächen zwei parallele, kongruente Vielecke sind, Abb. *K 44.* 2) *Optik:* keilförmiger Schicht aus lichtdurchlässigem und brechendem Stoff, z. B. Abb. *F 15. Beiw.:* **prismatisch**. [griech. 'das Zerstückte']

die **Prison** *prisō*, M Gefängnis. [franz.]

Priszilla, -s, weibl. Vorname. [lat., die Frühere]

pritsch, 1) fort, futsch. 2) kurz angebunden, von oben herab. [slaw.]

die **Pritsche**, -/-n, 1) Brettlager, Abb. *P 25.* 2) Holzklapper, ein Narrenschellchen, Abb. *P 25.* 3) Kutschersitz am Schlitten. 4) Schlegel zum Leimglätten oder Düngerbreitschlagen. 5) M Bewässerungsrinne mit Schleusen. 6) M Wehr. 7) M Moorboden. der **Pritsch(en)meister**, lustiger Ordner auf Narren- und Volksfesten. [ahd., von: Brett]

ich **pritschele**, M plätschere, planscher, panscher. [Schallwort]

der **Pritstabel**, M Wasservogt, Fischereiaufseher. [märk.; slaw. Lw.]

der, das **Pritzel**, -s/-, U Krümchen. [nordd.]

privāt, nicht öffentlich, persönlich, im häuslichen, nicht beruflichen Leben. die **Privāta**, **Privatiere** *privatjārē*, der **Privatier** *privatjē*, -s/-s, wer ohne Beruf lebt. **privātim**, nicht öffentlich. **privatissimē**, im engsten Kreis. ich **privatisiere** (habe privatisiert), lebe ohne Beruf. der **Privātdozent**, † wer die Lehrberechtigung, aber kein eigentliches Amt an einer Hochschule hat. die **Privātklage**, vom Geschädigten (nicht vom Staatsanwalt) eingereichte Klage. der **Privātmann**, 1) Mensch im außerberuflichen Leben. 2) Mensch ohne Beruf. das **Privātrecht**, bürgerliches Recht; *auch:* jede Befugnis, die ein einzelner erwerben und frei gebrauchen kann. die **Privātschule**, nicht von Staat oder Gemeinde unterhaltene Schule. die **Privātstunde**, Nachhilfestunde oder anderer Unterricht außer der Schule. [lat.; Lutherzeit]

das **Privileg**, -s/-ien, Sonderrecht. **privilegiert**, bevorrechtet. [lat.]

der **Prix fix** *prifikß*, -, fester Preis. [franz.]

prō, für; p. anno (*abgekürzt:* p. a.), aufs Jahr; p. Stück, das Stück, je Stück. **pro...**, *vor Fremd- und Kunstwörtern oft:* Stellvertreter: der Prodekan, Stellvertreter des Dekans. das **Pro und Kontra**, das Für und Wider. [lat.]

probabel, wahrscheinlich. *Hptw.:* die **Probabilität**, -. der **Probabilismus**, -, Lehre, daß der sittliche Wert einer Handlung nicht sicher festzustellen ist. [lat.]

der **Proband**, -en/-en, Person, deren Ahnentafel aufgestellt wird, Abb. *A 9.* [lat.]

probāt, erprobt, bewährt. **probātum est**, 'hilft sicher'. [lat.]

die **Probe**, -/-n, 1) Beweisverfahren; Bewährungsversuch: einen auf die P. stellen; auf P., versuchsweise; das ist die P. aufs Exempel. 2) Muster, Prüfungsstück: inliegend drei Proben unseres Briefpapiers: eine P. von Mut, Beweisstück; ein Stück Erz als P. zur Bestimmung des Silbergehalts; nicht die P., gar nichts. 3) *Bühne:* Übungsaufführung: die erste P. ist meist nur ein Lesen mit verteilten Rollen, die letzte eine vollständige Aufführung ohne zahlende Zuschauer. ich **probe** (habe geprobt) es, mache Aufführungsproben. ich **probe** es **durch**, übe durch. der **Probeabzug**, ⊡ Korrekturabzug. das **Probejahr**, Jahr, in dem ein Anwärter auf die Beamtenlaufbahn angelernt wird und sich bewähren muß. die **Probenummer**, einzelne Nummer einer Zeitschrift oder Zeitung zur Leserwerbung: der **Probereiter**, z. Handlungsreisender. [frz.-lat. usw.; spätes MA.]

ich **probiere** (habe probiert) es, versuche, koste. ich **p. es an, auf**, ziehe an, setze auf, um zu sehen, wie es paßt. ich **p. es aus**, versuche; stelle durch Erfahrung fest. [lat.]

die **Probität**, -, Rechtschaffenheit. [lat.]

das **Problem**, -s/-e, Frage, Fragepunkt, Aufgabe, Rätsel. Schwierigkeit. die **Problematik**, -, Fragwürdigkeit: Ungelöstheit. **problematisch**, 1) ungewiß, unsicher, verbüchtig, möglich, aber unbewiesen. 2) schwierig, zerrissen: problematische Naturen. [griech.; meist neuere Modewörter]

der **Probst**, veraltete Schreibung für → Propst.

die **Prodigalität**, -, Verschwendungssucht. [lat.; franz.]

das **Prodigium**, -s/...gien, Wunder. [lat.]

prō domō, in eigner Sache, für sich. [lat. 'fürs Haus']

das **Produkt**, -s/-e, 1) Erzeugnis. 2) △ Ergebnis (einer Vervielfältigung). die **Produktion**, -/-en, Gütererzeugung. **produktiv**, schöpferisch, wertschaffend, fruchtbar. *Hptw.:* die **Produktivität**, -. der **Produzent**, -en/-en, Erzeuger, Hersteller. ich **produziere** (habe produziert), 1) es, erzeuge, bringe hervor, stelle her, schaffe. 2) ihn, es, zeige, stelle zur Schau. 3) mich, zeige meine Künste, lasse meine

Bedeutung sehen. die **Produktiōnsmittel**, *in weiterem Sinn:* Grund und Boden, Arbeit und Kapital; *in engerem Sinn:* das Realkapital, z. B. Maschinen. [lat.]

der **Prof**, **Proff**, M Erhöhung; Zahnstummel; Nagel am Mistwagen. [schweiz.]

Prof., Abk. für: Professor.

profān, unheilig, weltlich: nicht geweiht. ich **profanīere** (habe profaniert) es, entweihe, entheilige; ziehe in den Stand, schände. *Hptw.:* die **Profanatiōn**, **Profanierung**, -/-en. [lat.]

die **Profeß**, -/...sse, Ablegung der Ordensgelübde: P. tun, ablegen. [lat. Kw.]

die **Professiōn**, -/-en, Beruf, Gewerbe. der **Professiōnal**, -s/-e, Berufssportsmann. **professionell**, berufsmäßig. der **Professiōnist**, -en/-en, † Handwerker. [lat., Bekenntnis]

der **Professor**, -s/...oren, 1) beamteter Hochschullehrer: *auch:* Titel für ältere Privatdozenten. 2) *in Österreich:* Studienrat. 3) Ehrentitel für Gelehrte, Ärzte usw. [lat.; Lutherzeit]

profīciat!, wohl bekomm's! [lat.]

das **Profil**, -s/-e, 1) Seitenansicht, bes. des menschl. Gesichts, Abb. *B 33.* 2) ⊓ ✻ Umrißlinien, Abb. *P 25.* 3) ⊕ senkrechter Schnitt durch die Erdoberfläche. **profīliert**, ⊓ ein besonderes P. aufweisend. [franz.; Gottschedzeit]

der **Profit**, -s/-e, Gewinn, Nutzen, Vorteil. das **Profitchen**, M Spitze, um Lichtstümpfe darauf zu setzen. *Zeitw.:* **profitieren**. **profitōbel**, gewinnbringend, vorteilhaft. **profitlich**, 1) auf seinen Vorteil bedacht. 2) M sparsam. [franz.]

prō formā, um der Form zu genügen; zum Schein. [lat.]

der **Profōs**, **Profōß**, ...sses/...sse, *früher:* Militärbeamter, der die Regimentspolizei ausübte. [niederl.]

profund, gründlich, abgründig. [lat., tief]

profūs, verschwenderisch, übermäßig. [lat.]

die **Prognōse**, -/-n, Vorhersage, Ankündigung. *Zeitw.:* **prognostizieren**. [griech.; Goethezeit]

das **Programm**, -s/-e, 1) Spielfolge, Festordnung. 2) Arbeitsplan, Ziele. 3) Jahresbericht (einer Schule). *Beiw.:* **programmatisch**. die **Programmmusik**, Musik, die äußere oder innere Vorgänge (z. B. Waldesrauschen, Liebesflehen) tonmalerisch erfassen will. griech. „öffentlicher Anschlag"; Gottschedzeit; Programmmusik Bismarckzeit

die **Prō greſſiōn**, -/-en, 1) Fortschreitung, Stufengang, Staffelung, Steigerung. 2) △ Reihe. der **Progressīst**, -en/-en, Fortschrittler. **progressīv**, fortschreitend. [franz.]

das **Prȳ|gymnasium**, Gymnasium ohne Oberklassen. [lat. Kw.]

ich **prohibīere** (habe prohibiert) es, verbiete, verhindere. die **Prohibitiōn**, -/-en, Verbot, bes. Alkoholverbot. **prohibitīv**, verbietend. [lat.]

das **Prō|jekt**, -s/-e, Plan; Entwurf. ich **projektīere** (habe projektiert) es, plane, beabsichtige. [lat.; Schwulstzeit]

das **Prō|jektīl**, -s/-e, Geschoß. [franz.; Bismarckzeit]

die **Prō|jektiōn**, -/-en, 1) zeichnerische Darstellung von Körpern auf einer Fläche, z. B. der Erdkugel auf Landkarten. 2) Wurfbild, Lichtbild (am Wandschirm). der **Projektor**, -s/...oren, das **Projektiōnsgerät**, Bildwerfer, Abb. *B 54.* ich **projizīere** (habe projiziert) es, 1) zeichne das Bild eines Körpers in einer Fläche. 2) werfe Lichtbilder an die Wand. [lat.]

pro juventūte, für die Jugend. [lat.]

die **Prō|klamatiōn**, -/-en, Verkündigung; Aufruf; Aufgebot. *Zeitw.:* **proklamieren**. [lat.]

prō|klitisch, *Sprachlehre:* unbetont vorgestellt. [lat.]

Prokop, -s, **Prokopius**, männl. Vorname. [griech.]

das **Prokrustes|bett**, Schema, in das alles gewaltsam hineingezwängt werden soll. [griech. Sage]

die **Prō|kura**, -/...ren, die umfassendste Vollmacht im Handelsgewerbe. der **Prokurātor**, -s/...oren, Sachwalter, Bevollmächtigter. die **Prokuratūr**, -, Staatsanwaltschaft. der **Prokurīst**, -en/-en, Inhaber der Prokura. [lat.]

der **Pröl**, M Wust, Lumpenzeug. **prölig**, unordentlich, schmutzig, verlumpt. [niederd.]

das **Prō|legōmenon**, -s/...mena, Vorbemerkung, Einführung. [griech.]

der **Prolēt**, -en/-en, Lümmel, ungehobelter Geselle. [studentisch aus: Proletarier]

das **Proletariāt**, -s, Schicht der Proletarier. der **Proletārier**, -s/-, Lohnarbeiter, der keinen Anteil an den Güterherstellungsmitteln besitzt. [lat. prōles „Nachkommenschaft"; Goethezeit]

die **Prōliferātiōn**, -/-en, Wucherung, Sproffung; Durchwachsung. [lat. Kw.]

prolix, weitschweifig, wortreich. [lat.]

der **Prō|lōg**, -s/-e, Vorspruch. der **Prologus**, -/...gi, Vorsprecher. [griech.-lat.]

die **Prō|longatiōn**, -/-en, Verlängerung, Friststreckung. *Zeitw.:* **prolongieren**. [lat.]

das **Promemoria**, -s/...rien, 1) Denkschrift. 2) ✍ Memorial. [lat. „zur Erinnerung"]

die **Promenāde**, -/-n, 1) Spaziergang. 2) Wandelanlage. ich **promeniere** (bin promeniert), gehe spazieren. [franz.; Schwulstzeit]

die **Prō|messe**, -/-n, Versprechung, Schuldschein. [franz.]

prometheĭsch, riesenhaft, voll ungebeugten Trotzes. [Prometheus, Held der griech. Sage]

das **Prō|mille**, -s/-s, Tausendstel. [lat. Kw.]

prō|minent, hervorragend, tonangebend. *Hptw.:* die **Prominenz**, -, der **Prominente**, -n/-n, ein -r/-, bemerkenswerte Persönlichkeit. [über engl. aus lat.]

promiscuē, gemeinschaftlich, ohne Unterschied, alles durcheinander. [lat.]

die **Prō|motiōn**, -/-en, Verleihung der Doktorwürde. ich **promovīere** (habe promoviert), 1) erlange die Doktorwürde. 2) ihn, verleihe die Doktorwürde. [lat.]

prompt, rasch, pünktlich; schlagfertig. [lat.]

die **Prō|mulgatiōn**, -/-en, Bekanntgabe, Verkündigung. *Zeitw.:* **promulgieren**. [lat. Rechtswort]

das **Prō|nōmen**, -s/...mina, Fürwort. *Beiw.:* **pronominal**. [lat.]

prō|nonciert *prōnōßīrt*, ausgesprochen, betont, geprägt. [franz.]

die **Prō|pädeutik**, -, Vorunterweisung, Einführung. *Beiw.:* **propädeutisch**. [griech.]

die **Prō|paganda**, -/...den, Werbung: die Partei treibt starke P. *Beiw.:* **propagandistisch**. ich **propagīere** (habe propagiert) es, werbe dafür. 2) verbreite; pflanze fort. [lat.; Bismarckzeit]

der **Prō|peller**, -s/-, Luft- oder Schiffsschraube, Abb. *F 32, M 28, S 35.* [engl. Kw.; Bismarckzeit]

prōper, sauber, nett. *Hptw.:* die **Propertät**. [franz.Lw.]

der **Prophēt**, -en/-en, Seher, Verkünder der Zukunft oder religiöser Offenbarungen; Bahnbrecher, Vorläufer. die **Prophētie**, -/-n, Weissagung. *Zeitw.:* **prophezeien**. [griech., Vorhersager]

pro|phylaktisch, vorbeugend. *Hptw.:* die **Prophylaxe**, -/-n. [griech.]

ich **pro|ponīere** (habe proponiert) es ihm, schlage vor. [lat.]

die **Propontis**, -, alter Name des Marmarameeres.

die **Prō|portiōn**, -/-en, Verhältnis, Abmessung, Größenverhältnis. **proportionāl**, verhältnismäßig. **proportioniert**, von guten Abmessungen, gut abgestimmt. [lat.; Lutherzeit]

der **Propōrz**, M Verhältniswahl. [schweiz.; von: Proportion]

die **Prō|positiōn**, -/-en, Vorschlag. [lat.]

propper *besser:* proper.

propre, 1) eigen; eigentümlich. 2) sauber. *Hptw.:* die **Propretät**, -. das **Propregeschäft**, Eigengeschäft. [franz.]

der **Propriētär**, M Eigentümer; Hauswirt. [franz.]

der **Propst**, -es/¨e, 1) *katholisch:* erster Würdenträger in Dom- und Stiftskapiteln, Vorsteher bedeutender Pfarreien, Stellvertreter des Abtes. 2) *protestantisch:* Titel für Superintendenten und Pastoren; *dazu:* die **Propstei**, -/-en. [lat. Lw. aus praepositus, der Vorgesetzte]

prō|pulsīv, forttreibend. [lat. Kw.]

die **Prō|pyläen** *(Mehrzahl)*, Prachttor, Säulenhalle als Eingang. [griech.]

der **Prȳ|rektor**, -s/...oren, 1) letztjähriger Rektor einer Hochschule, Stellvertreter des gegenwärtigen. 2) stellvertretender Schulleiter. [lat. Kw.]

die **Prō|rogatiōn**, -/-en, Aufschub, Vertagung. *Zeitw.:* **prorogieren**. **prorogatīv**, aufschiebend. [lat.]

die **Prōsa**, -/...sen, die nicht durch den Vers gebundene menschl. Rede. der **Prosāiker**, -s/-, 1) *auch:* **Prosāist**, -en/-en, Prosaschriftsteller. 2) nüchterner Mensch. **prosāisch**, 1) in P. 2) nüchtern, undichterisch. [lat.; *ahd.*]

ich **prȳsche**, M bitte, bettle. [ostd.; slaw. Lw.]

der **Pro|sektor**, -s/...oren, erster Assistent in den anatomischen Instituten. [lat., Vorschneider]

der **Proselyt**, -en/-en, Bekehrter, *auch:* Überläufer. der **Proselytenmacher**, zudringlicher Bekehrer. [griech.]

Proserpina, -s, lat. Namensform von: Persephone.

prōst, das **Prōst**, -s/-s, Zuruf beim Zutrinken, auch beim Niesen: wohl bekomm's!; Prosit Neujahr!, ein glückliches neues Jahr! [lat. 'es soll nützen', vgl. prost!]

die **Pro|skriptiōn**, -/-en, Ächtung. *Zeitw.:* **proskribieren.** [lat.]

die **Pros|kynēse**, -/-n, würdelose Anbetung, fußfällige Verehrung. [griech.]

die **Prosodie**, -/-n, Lehre von der Behandlung der Sprache im Verse. [griech. 'Beigesang']

der **Pro|spekt**, -s/-e, 1) Werbeschrift, Ankündigung. 2) Ansicht, Aussicht, bes. auf weite Gassen. 3) gemalter Bühnenhintergrund, Abb. *B 61.* 4) sichtbarer Teil des Orgelgehäuses, Abb. *O 3.* **prospektīv**, auf die weitere Entwicklung bezüglich. der **Prospektor**, -s/...oren, Erzschürfer; Goldsucher. [lat.]

Prosper, -, männl. Vorname. [lat. 'der Glückliche']

ich **prosperiere** (habe prosperiert), gedeihe, mir geht es gut. die **Prosperität**, -, 1) Wohlstand; Gedeihen. 2) guter Fortgang. [lat.; 30jähr. Krieg]

Wild **prostet** Bäume, schält ab.

prost!, wohl bekomm's!; p., p. (die) Mahlzeit!, U welche Enttäuschung!, schöne Bescherung! ich **prōste** ihm (zu), trinke zu, lasse hoch leben, grüße mit dem Glase. [Kurzform von: prosit]

die **Prostata**, -/-s, ⚕ Vorsteherdrüse. [griech.]

ich **prostituiere** (habe prostituiert, 1) ihn, stelle bloß, gebe preis. 2) mich, gebe mich preis, werfe mich fort; *von Frauen:* verkaufe meinen Leib. *Hptw.:* die **Prostitutiōn**, -/-en. [über franz. aus lat.; Schwulstzeit]

das **Pro|szēnium**, -s/...nien, Vorderbühne. [griech.]

prot., Abk. für: protestantisch.

prot..., Kurzform von: proto...

der **Protagonist**, -en/-en, Hauptspieler. [griech. Bühnenwort]

der **Protégé** *prōtēschē*, -s/-s, Schützling, Günstling. ich **protegiere** *prōtēschīrē* (habe protegiert) ihn, begünstige, fördere, bringe voran. [franz.; Lutherzeit]

das **Protein**, -s/-e, ∞ einfacher Eiweißkörper. [griech. Kw.]

die **Protektiōn**, -/-en, Förderung, Gönnerschaft, Schutz. der **Protektor**, -s/...oren, Schirmherr, Beschützer, Gönner. das **Protektorāt**, -s/-e, 1) Schirmherrschaft. 2) Gönnerschaft. 3) † Ehrenvorsitz. das **Protektiōnssystem**, Schutzzollsystem. [lat.]

der **Protest**, -es/-e, 1) Einspruch. 2) Urkunde über die Nichtbezahlung eines Wechsels. ich **protestiere** (habe protestiert), 1) verwahre mich, erhebe Einspruch. 2) ihn, lasse zu P. gehen (Wechsel). der **Protestant**, -en/-en, der **Protestantismus**, -, Sammelname für die Evangelischen (Lutherische und Reformierte). [lat.]

Proteus, -, der Vielgestaltige, ein Meergreis der griech. Sage. die **Proteusnatur**, unstete Anlage, wandelbarer Mensch.

die **Pro|thēse**, -/-n, 1) Ersatzglied, künstliches Glied. 2) *Sprachlehre:* Vorschaltung eines Lautes vor den Anlaut. [griech.]

proto..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* erst..., vor...: protogen, erstentstanden, früher vorhanden. [griech.]

das **Protokoll**, -s/-e, Verhandlungsbericht; Notariatsurkunde; urkundliche Niederlegung: etwas zu P. geben, urkundlich aufzeichnen lassen. *Beiw.:* **protokollārisch.** der **Protokollant**, -en/-en, Führer des Protokolls. ich **protokolliere** (habe protokolliert) es, nehme zu P., schreibe urkundlich nieder. [griech.; spätes MA.]

das **Prōtōn**, -s/...onen, ∞ der positiv geladene Kern des Wasserstoffatoms. [griech.]

das **prōton pseudos**, Grundirrtum, falscher Vordersatz in einer Schlußfolge. [griech.]

das **Proto|plasma**, -s/...men, Lebensträger, Grundbestandteil der Zellen. [griech. Kw.; Goethezeit]

der, das **Proto|typ**, -s/-e, 1) Urbild, Muster, 2) Erstabdruck. [griech.; Gottschedzeit]

die **Protozōe**, -/-n, das **Protozōon**, -s, Urtier, einzelliges Tier. [griech.]

ich **pro|trahiere** (habe protrahiert) es, verzögere, verlängere. *Hauptw.:* die **Pro|traktiōn**, -/-en. [lat.]

die **Protuberanz**, -/-en, 1) Beule. 2) Gasexplosion auf der Sonne. [lat.]

der **Protz**, -en/-en, 1) Dummstolzer, Großtuer, Prahler. 2) M Kröte. ich **protze** (habe geprotzt), 1) mit ihm, ihm gegenüber, prahle, tue wichtig, zeige es prahlend. 2) ↔ Protze. 3) M schmolle, begehre auf. **protzig**, prahlerisch, wichtigtuend. [südd. 'Kröte'; Lutherzeit]

die **Protze**, -/-n, Vorderwagen des Geschützes, Abb. *P 25,* vgl. Abb. *F 11.* ich **protze** ein Geschütz **ab**, hänge von der P. ab, **auf**, bringe an die P., mache fahrbereit. [wohl ital. Lw.]

die **Provence** *prōwāß*, -, Landschaft in Südfrankreich. *Einw.:* der **Provenzale**, -n/-n. *Beiw.:* **provenzalisch.** das **Provence|öl**, südfranzösisches Tafelöl. [franz.]

die **Pro|venienz**, -/-en, Herkunft. [lat. Kw.]

das **Proverb**, -s/-ien, Sprichwort. *Beiw.:* **proverbiell.** [lat.]

der **Proviant**, -s, Mundvorrat. [ital.; spätes MA.]

providentiell, von der Vorsehung gesandt. [franz.]

die **Provinz**, -/-en, 1) Landschaft, großer Verwaltungsbezirk mit einer gewissen Selbständigkeit. 2) die Gegend außerhalb der großen Städte; Sinnbild für Einförmigkeit und Langeweile. **provinziāl**, auf eine P. bezüglich. der **Provinzialismus**, -/...men, mundartl. Ausdruck. **provinziell**, **provinzlerisch**, kleinstädtisch, beschränkt (Gesichtskreis, Ansichten). *Hptw.:* der **Provinzler**, -s/-. [lat.; spätes MA.]

die **Pro|visiōn**, -/-en, Vermittlungsgebühr, Gewinnanteil. der **Provisor**, -s/...oren, erster Gehilfe in einer Apotheke. **provisōrisch**, vorläufig, einstweilig. das **Provisorium**, -s/...ien, Übergangsregelung. [lat.]

die **Pro|vokatiōn**, -/-en, Herausforderung, Aufreizung. der **Provokateur** *prōwokātōr*, -s/-e, Lockspitzel; Aufreizer. **provokatōrisch**, herausfordernd, aufreizend. ich **provozīere** (habe provoziert), 1) ihn zu etwas, bringe, reize, locke dazu. 2) es, rufe hervor, beschwöre herauf. [lat.; Lutherzeit]

ich **prȳwe**, M probiere, koste. [niederd.]

ich **pro|zedīere** (habe prozediert), 1) verfahre, gehe vor. 2) M prozessiere. das **Prozedere**, -s, Verfahren.

die **Prozēdūr**, -/-en, 1) Verfahren. 2) Rechtsgang. [lat.]

das **Pro|zent**, -s/-e, *abgekürzt:* **Proz.**, p. c., %, Hundertteil, 5%=5 vom Hundert. *Beiw.:* **prozentuāl.** [lat. Lw., per cento, 'fürs Hundert'; Schwulstzeit]

der **Pro|zeß**, ...sses/...sse, 1) Vorgang, Geschehen: ein chemischer P. 2) Gerichtsverfahren; Rechtsstreit: einen P. mit jemandem um etwas führen; einen P. anstrengen, klagen. ich **prozessiere** (habe prozessiert), gehe vor Gericht, führe einen Rechtsstreit. der **Prozeßhansl**, wer von der **Prozeßsucht**, oft krankhafter Sucht, mit allem Möglichen vor Gericht zu gehen, besessen ist. [lat.; mhd.]

die **Pro|zession**, -/-en, katholischer kirchlicher Umzug; *allgemein:* feierlicher Aufzug. [lat.; spätes MA.]

pr. pa., Abk. für: per procura. [ital.]

prr!, Ausruf des Ekels, des 'Sichschüttelns'.

prüde, zimperlich, spröde, altjüngferlich. *Hptw.:* die **Prüderie**, -. [franz.; Goethezeit]

der **Prudel**, M 1) Fehler. 2) Strudel, wallendes Wasser. ich **prudele**, M pfusche, nähe schlecht; nähe angestrengt. es **prudelt**, M brodelt. [nordd.]

ich **prüfe** (habe geprüft) ihn, 1) untersuche auf Leistung, stelle seine Eignung fest: kein Wagen verläßt die Fabrik ungeprüft; bes. von schulischen Prüfungen: ein staatlicher Aus-

schuß prüft die Bewerber ums Höhere Lehramt. 2) Gott prüft die Menschen, B sendet ihnen Heimsuchungen; ein schwergeprüfter Mensch, wer viel Trauriges erlebt hat. der **Prüfer**, -s/-, Prüfender (Examinator). der **Prüfling**, -s/-e, wer sich einer Prüfung unterzieht. die **Prüfung**, -/-en, 1) Untersuchung auf Eignung: die Prüfung der Kraftwagen. 2) Feststellung der für einen Zweck nötigen Kenntnisse: der künftige Pfarrer muß auch eine Prüfung in Hebräisch ablegen. 3 B Heimsuchung, Leid. das **Prüfglas**, chemisches Versuchsglas, Abb. *C 2*. der **Prüfstein**, Probe, Grademesser, Maßstab (Kriterium). [aus lat. probare, also: proben]

der **Prügel**, -s/-, grober Stock, Knüppel. **Prügel** *(Mehrzahl)*, Schläge: P. kriegen; beziehen. ich **prügele** (habe geprügelt) ihn, schlage, bestrafe mit einer Tracht P.; mißhandle mit Schlägen. ich **prügele mich** mit ihm **(herum)**, U streite mich, raufe, keile. der **Prügeljunge**, wer die P. bekommt, die ein anderer verdient hat. der **Prügelweg**, M Knüppeldamm. [wohl verwandt m.: Brücke wie Britsche]

die **Prük**, M Perücke. der **Prüker**, M Haubentaube. [niederd.]

die **Prumm**, das **Prümmche**, M Pflaume. [westd.]

ich **prüne**, M nähe liederlich. **prünig**, M schlecht genäht. [niederd.]

die **Prünelle**, -/-n, 1) geschälte und entkernte Pflaume. 2) Nektarinenwürfel. 3) Brünelle. [franz.]

der **Prunk**, -s, Üppigkeit, große Pracht, zur Schau getragener Reichtum: der P. barocker Fürstenhöfe. ich **prunke** (habe geprunkt) mit ihm, zeige es prahlend. [niederd.; Schwulstzeit]

das **Prünje**, der **Prüntjer**, M Stück Kautabak, Pfriem. [niederd.]

Prunus, Pflanzengattung, zu der Kirsche, Pflaume, Mandel, Pfirsich u. a. gehören. [lat., Pflaume]

ich **prusche**, U M pruste, blase, niese. [nordd.]

ich **prüsche**, M schnupfe Tabak. das **Prüschen**, Schnupftabak. Prise. [niederd.]

ich **prüte** (habe geprütet), schnaufe, schnaube, blase laut, niese; einem eins prusten, ihn abschlägig bescheiden. ich **prüte los**, platze los. [niederd.; wohl verwandt m.: brausen]

die **Prutsch**, M verzogener Mund, Schmollmaul. [westd.]

es **pruzelt**, brät, spritzelt zischend. [südwestd.]

ps!, **pscht!**, **pst!**, stille!

PS, Abk. für: Pferdestärke.

P. S., Abk. für: Postskript, Nachschrift.

ich **psalliere** (habe psalliert), 1) singe Psalmen. 2) lese feierlich mit halbsingender Stimme. der **Psalm**, -s/-en, 1) Name der 150 religiösen Lieder des Alten Testaments. 2) U eintöniges Gerede. der **Psalmist**, -en/-en, Psalmendichter, bes. König David. die **Psalmodie**, -, der eigenartige Singsang der Psalmen. *Zeitw.:* **psalmodieren.** der **Psalter**, -s/-, ...terien, 1) Psalmenbuch. 2) Harfenart. 3) M Blättermagen der Wiederkäuer. [griech.]

pseud..., pseudo..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* falsch..., schein..., irr...: die **Pseudodiphtherie**, falsche Bräune. die **Pseudodoxie**, Irrlehre. die **Pseudomorphöse**, Afterbildung, Mineral, das eine ihm fremde Kristallform erfüllt. das **Pseudonym**, -s/-e, Deckname. **pseudonym**, unter einem Decknamen. [griech.]

die **Psittaköse**, -, Papageienkrankheit. [griech.]

die **Psyche**, -/-n, 1) Seele, d. h. alles, was den menschlichen Geist, sein Denken, Fühlen, Wollen betrifft. 2) griechische Göttergestalt, Geliebte des Eros. der **Psychiater**, -s/-, Irrenarzt. die **Psychiatrie**, -, Kunde von den Geisteskrankheiten. **psychisch**, seelisch. die **Psychoanalyse**, Richtung der Seelenkunde, die krankhafte Erscheinungen des bewußten Seelenlebens aus unbewußten Vorgängen, z. B. Verdrängungen, zu erklären sucht. die **Psychologie**, -, Seelenkunde. *Beiw.:* **psychologisch.** der **Psychologe**, -n/-n, Seelenkundler. die **Psychopathie**, -/-n, geistige Störung, leichter als Geisteskrankheit, bes. auf Grund einer ererbten Veranlagung; *dazu:* der **Psychopath**, -en/-en; *Beiw.:* **psychopathisch.** die **Psychophysik**, Lehre von den Wechselbeziehungen zwischen Körper und Geist. *Beiw.:* **psychophysisch**; der psychophysische Parallelismus, gesetzmäßiges Gleichlaufen jedes geistigen Vorgangs mit einem körperlichen. die **Psychose**, -/-n, Geisteskrankheit, krankhafter Geisteszustand. die **Psychotechnik**, Lehre von der wissenschaftlich geleiteten Anwendung seelenkundlicher Ergebnisse auf praktischen Gebieten, bes. in Wirtschaft und Industrie. die **Psychotherapie**, Behandlung durch seelische Einwirkung. [griech.]

der, das **Psychrometer**, -s/-, Gerät zum Messen der Luftfeuchtigkeit. [griech.]

der **Pterodaktylus**, -, eine Flugechse der Jurazeit. [griech. Kw.]

das **Ptolemäische Weltbild**, Weltbild mit der Erde als Mittelpunkt. [Ptolemäus, altgriech. Gelehrter, 2. Jahrh. n. Chr.]

pu!, seltenere Schreibung für: puh!

die **Pubertät**, -, Mannbarkeit; Entwicklungsjahre. [lat.]

publik, öffentlich, offenkundig, bekannt. die **Publikation**, -/-en, Veröffentlichung, Bekanntmachung; *oft:* Schrift. das **Publikum**, -s, 1) Öffentlichkeit, bes. die an Schrifttum und Kunst beteiligte Leserschaft und Hörerschaft; das breite Publikum, die Allgemeinheit. 2) Öffentliche Hochschulvorlesung. ich **publizigre** (habe publiziert) es, veröffentliche. der **Publizist**, -en/-en, Tagesschriftsteller. die **Publizität**, -, Öffentlichkeit, Offenkundigkeit. lat.: Publikum Gerichtszeit

der **Puck**, -s, schelmischer Kobold. Gestalt aus Shakespeares Sommernachtstraum

der **Puckel**, -s, M U, Rücken, 2, Buckel. ich **puckele** es, M trage. ich **puckele** es ihm **auf**, U erlege auf, belaste ihn damit. [Nebenform von: Buckel]

die **Pückeln**, M Hautpickel. **pücklig**, gepunktet. [niederd.]

pückerig, M peinlich, genau, mühsam. [niederd.]

es **puckert** (hat gepuckert), **puckt**, 1) U pulsiert, regt sich regelmäßig: es p. im hohlen Zahn. 2) M pocht, klopft. [niederd. Nebenform von: pochen]

puckt, M kurz angebunden, widmodig.

das **Pud**, -s/-e, altes russisches Gewicht, 16,38 kg.

ich **puddele**, 1) ✠ frische Eisen im Flammofen. 2) M wasche oberflächlich. 3) pudele (schwimme). [1 engl. Lw.; 2—3 von: Pudel]

der **Pudding**, -s/-e, Mehlspeise, die im Wasserbad gekocht wird; *auch:* Süßspeise, die man erstarren läßt. [engl.; Schwulstzeit]

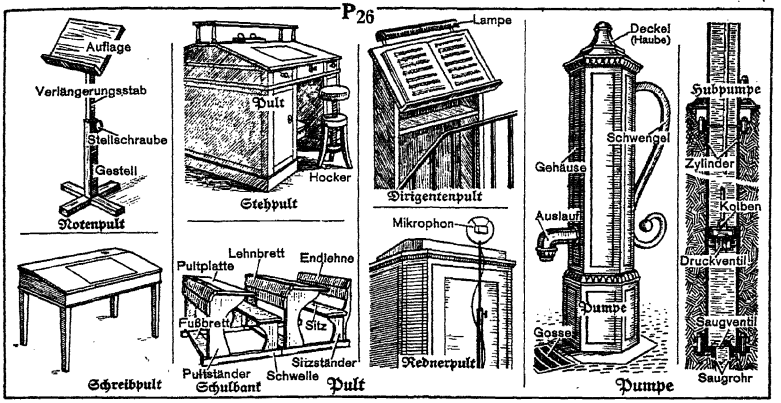
der **Pudel**, -s/-, 1) krausharige, gelehrige Hundeart, Abb. *H 32*; das ist des Pudels Kern, der Sinn des Ganzen. 2) Krauskopf, Wuschelkopf. 3) M Ochse mit Sternflecken. ich **pudele** (habe gepudelt), 1) schwimme ähnlich wie ein Hund. 2) ihn, U schelte derb, stoße herum, behandele schlecht (wie einen P.). die **Pudelmütze**, Pelzmütze. **pudelnackt**, nackt (wie der aus Mitleid gescherene P.). **pudelnärrisch**, komisch und ausgelassen; eig. Pudelhund, Pfützenhund, vgl. die P., da P. zur Entenjagd dienten

die **Pudel**, M 1) Ladentisch. 2 Kegelbahn. 3 Pfütze. ich **pudele**, M 1) mache einen Fehler, schieße vorbei (eig. schieße ins Wasser). 2 kegele. 3 das Brot pudelt, geht nicht auf. **pudelnaß**, triefnaß. verwandt m.: Pfuhl]

der **Puder**, -s/-, Pulver aus Reisstärke, Zinkoxyd oder Talk zur Hautpflege, Abb. *P 25*. ich **pudere** (habe gepudert) es, ihn, bestreue mit P.; sie pudert sich, nimmt P. aufs Gesicht; früher trug man die Haare gepudert, weiß bestäubt; der **Pudermantel**, ✝ Frisiermantel. der **Puderzucker**, Staubzucker, sehr fein gemahlener Zucker. [franz., Staub; Schwulstzeit]

pueril, kindisch, zurückgeblieben. *Hptw.:* die **Puerilität**, -/-en. [lat.]

puff, Schallwort für den Knall. der **Puff**, -s/¨e, 1) Stoß, Aufprall, bes. einer, der etwas in Bewegung setzt. 2) runder Polsterstuhl ohne Lehne. 3) Bausch, Wulst; Puff machen, Aufwand machen *oder:* etwas vortäuschen. 4) M Borg. 5) M Rausch. 6) M *(meist:* **Püffelchen)** Hefeplätzchen. das, der **Puff**,



1) Tricktrack, ein Brettspiel, Abb. *B 53*. 2) G Vordell. die **Puffe**, -/-en, Bauschfalte, Wulst am Kleide. der **Puffärmel**, bauschender Ärmel, vgl. Abb. *T 18*. die **Puffbohne**, Ackerbohne, Futterbohne. der **Puffkuchen**, Pfeffer u. die **Pufforter**, eine Viper, Giftschlange. [Schallwort]

ich **puffe** (habe gepufft), 1) ihn, es, Kobe; man muß ihn immer puffen, U er tut nichts von selbst. 2) U schieße: in die Luft gepufft! 3) M bausche, besetze mit Bauschfalten. 4) es, ihm, M leihe. es **pufft, knallt**; daß es pufft, derb, gehörig. es **pufft aus**, fährt knallend heraus. [zu: puff]

der **Puffer**, -s/-, 1) Stoßfänger, Abb. *E 6, L 20*. 2) *auch:* **Puffert**, in Fett gebackener flacher Kartoffelkuchen. 3) Knallbüchse. die **Pufferbatterie**, Akkumulator, der Belastungsschwankungen ausgleicht. der **Pufferstaat**, kleinerer Staat zwischen zwei größeren Mächten. [zu: puffen]

puh!, Ausruf der Abneigung, des Ekels oder Schauderns, auch der Erleichterung, Gottseidank!

das **Puk**, M Bett, Koje. [niederd.]

ich **püke**, M klaube, scharre, stochere. [niederd.]

der **Püker**, M messingener Nagel mit rundem Kopf. [niederd.]

der **Pülcher**, M Strolch, Roßling, wien.: aus: Pilger]

Pulcheria, -s, weibl. Vorname. [lat. die Schöne]

der **Pulcinella** *pulčinɛ́lla*, -s, italienische Lustspielfigur: der verfressene Diener. [ital., Hähnchen]

ich **püle** (habe gepult), *auch:* **pühle**, M bohre, stochere (m. d. Finger, der Nadel, ; nage, sause. [nordd.]

der **Pull**, M Büschel; Knauf; Schopf; Baumkrone. [niederd., wie: Poll]

die **Pulle**, -/-n, 1) U M Flasche. 2) M bauchiger Steinzeugkrug, Abb. *K 7*. der **Pullenwein**, M Meßwein. [aus lat. ampulla]

ich **pulle** (habe gepullt), 1) U rudere. 2) beträge beim Wettrennen. 3) G bäume. ein Pferd **pullt**, geht durch. ein Pferd **pullt auf**, bleibt nach dem Galopp stehen. der **Puller**, -s/-, Durchgeher. [engl. Lw.]

der **Pullman wagen**, Salonwagen, ausgestatteter Eisenbahnwagen. [G. M. Pullman, 1831—97]

der **Pullover**, -s-, über den Kopf zu ziehende gestrickte Bluse, Abb. *K 29, K 30*. [engl.]

der **Puls**, -es-e, **Pulse**, **Pülse**, -n-n, 1) Fruchtmark, z. B. Abb. *F 19*. 2) = Kreke, Polyp. die **Pulsa**, -...wen, Gemüse im Wurzelkanal des Zahnes. **pulsös**, reichlich, markig. [lat. Lw.]

der **Puls**, ...ses ...se, = **Pulsschlag**, der fühlbare 'Schlag' der Schlagadern (Arterien): beschleunigter P., rascher Herzschlag: Sinnbild für fühlbares Leben: der P. der Großstadt, Steigerung großstädtischen Lebens. 2) Stelle am Handgelenk, wo der Pulsschlag besonders leicht zu beobachten ist: einem den P. fühlen, *bildlich:* etwas zu erkennen suchen, untersuchen. es **pulst, pulsiert** (hat gepulst, pulsiert), zeigt Leben in kräftigen Schlägen: das Blut pulst heiß in Carmens Adern; das Leben pulst durch die Straßen. der **Pulswärmer**, Handmüffchen, Abb. *W 7*. [lat.; spätmhd.]

die **Pulsatille**, -/-n, Kuh- oder Küchenschelle (Anemonenart). [lat.]

das, der **Pult**, -s/-e, 1) Tisch oder Tischaufsatz mit schräger Schreibfläche, Auflage für Noten usw., Abb. *P 26, A 13, B 49, B 61, F 16, S 40*. 2) schräggedeckter Festungsgang. das **Pultdach**, einseitig schräges Dach, Abb. *D 1*. [lat. Lw.; mhd.]

pulterig, pultig, M schadhaft; zerlumpt. [niederd.]

das **Pulver**, -s/-, 1) fein zerteilter fester Stoff: Gips kauft man als P. (*Gegensatz:* in Stücken, angerührt als Brei). 2) Arznei in Pulverform: er mußte manches P. schlucken. 3) Schießpulver, vgl. Abb. *G 16*: P. riechen, Krieg ahnen, die Nähe des Feindes merken; kein P. riechen können, keinen Mut haben; der hat sein P. verschossen, seine Mittel umsonst verbraucht, nichts erreicht; das ist keinen Schuß P. wert, nichts. 4) U Geld. ich **pulvere** (habe gepulvert), 1) zerpulvere. 2) schieße, knalle. 3) M mache meinem Zorn Luft. ich **pulvere ihn auf**, ermuntere, mache ihm Mut und Luft. ich **pulvere zu**, U zahle drauf. **pulverig**, fein zerstäubt. der **Pulverdampf**, Sinnbild der Schlacht. wie auf dem **Pulverfaß** sitzen, in einer sehr gefährdeten Lage sein. der **Pulverschleim**, Rückstand im Rohr nach dem Schuß. der **Pulverschnee**, sehr feinkörniger, nicht klebender Schnee. [lat. Lw.; mhd.]

der **Puma**, -s/-s, Silberlöwe. [südamerik.]

die **Pumbse**, -/-n, Brennscheibe bei Töpfer. [mitteld.]

pumm!, pumms!, pumps! (*öfter:* **bumm**), Schallwort für dumpfes Hinfallen.

die **Pummel**, das **Pummelchen**, U dickliche, rundliche Person, bes. Mädchen. **pumm(e)lig**, U dicklich, rundlich. [nordd.]

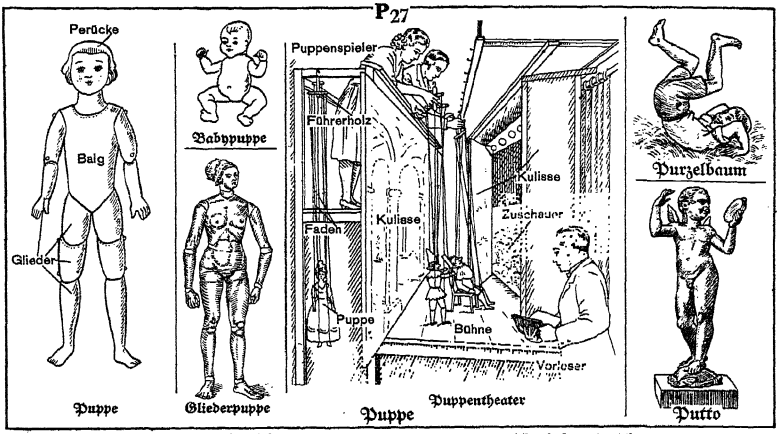
der **Pump**, -s/-e, U 1) Borg. 2) Bluderfalte, Bausch. 3) Plumps. die **Pumphose**, Bluderhose, Abb. *T 18*. der **Pumpstiefel**, Stulpenstiefel. [zu: pumpen]

die **Pumpe**, -/-n, Gerät zum Fördern von Flüssigkeiten auf größere Höhe, Abb. *P 26*; *auch:* zum Entleeren eines Raumes von Luft oder Gasen (Luftpumpe). ich **pumpe** (habe gepumpt), 1) betätige eine P. 2) es ihm, es von ihm, borge. 3) M plumpse, falle. ich **pumpe ihn um es an**, bitte es zu leihen, borge es ihm ab. ich **pumpe es aus**, entleere durch Pumpen. der **Pumpenheimer**, -s, Δ Wasser. [franz. Lw.; Lutherzeit]

die **Pumpel, Pumper**, M Tasche. die **Pumpelrose**, Päonie. [weidd.]

ich **pumpele**, U mache langsam. ich **p. mich ein**, wickele mich übersorgsam ein. **pumplig**, U 1) langsam und umständlich. 2) leicht sitzend (Kleid). [nordd.]

ich **pumpere**, M klopfe. es **pumpert**, brüht, poltert. **pumperlgsund**, kerngesund. [deutsches Stw.]



der **Pumpernickel**, -s, westfälisches schweres Roggenschrotbrot.

der **Pumpiß**, M 1) Feuerwehrmann. 2) Pumpbruder. [franz.]

die **Pumps** *pämpß (Mehrzahl)*, Halbschuhe ohne Schnüre und Spangen, Abb. *K 30, S 38*. [engl.]

pums!, pumm! ich **pumpse**, U falle; schlage drauf.

pumstig, M plötzlich. [Schallwort]

der **Punching|ball** *pänsching*, Boxball. [engl.]

das **punctum puncti**, der Hauptpunkt; *meist:* der Geldpunkt. das **punctum saliens**, der springende Punkt. [lat.]

das **Pund**, M Pfund; ein Pündner vier, etwa vier P. [niederd.]

das **Pungel**, M Bündel. [nordd.]

der **Pünier**, -s/-, Karthager. *Beiw.:* **pünisch**; punische Treue, Wortbrüchigkeit.

der **Punkt**, -es/-e, 1) ganz kleiner Fleck, winziger Kreis, Tupfen: die Lerche steht als P. im Blau des Himmels. 2) △ Stelle im Raum ohne Ausdehnung, darstellbar als Schnittstelle zweier Linien. 3) bestimmte Stelle, Ort oder Augenblick: der höchste P.; an diesem Punkte müssen sich die Flugzeuge begegnen; von diesem Punkte aus betrachtet; er war auf dem Punkte zu gehen, wollte gerade gehen; ein wunder P., empfindliche Stelle; der springende P., Kernpunkt, das, worauf es ankommt (wie auf den kleinen lebenden Keim im Ei); der tote P., Stelle, wo man ohne neuen Antrieb nicht weiter kann (bei Maschinen: wenn Kurbel und Pleuelstange in einer Linie stehen). 4) bestimmte Sache, bes. Teilfrage, Untergebiet, Abschnitt: in diesem Punkte sind wir einig; der nächste P. der Verhandlungen; Gesetz vom 14. 2. Absatz 4, P. 3; in diesem Punkte gibt es keine verschiedenen Ansichten; P. für P., eine Teilfrage nach der andern. 5) *Sport:* Einheit für die Berechnung von Gewinn oder Verlust: jeder Fehlwurf zählt drei Punkte (Verlustpunkte), der Treffer zählt vier (Gewinnpunkte). 6) *Sprachlehre:* Satzzeichen am Satzende, Übers. *S 7*; *ferner:* Tupfen auf dem i. 7) ♪ Zeichen für Verlängerung einer Note um den halben Wert, Übers. *N 9*. 8) □ Maßeinheit für die Schriftgröße: 0,38 mm. **Punkt** 12 Uhr, genau auf den Schlag. die **Punktation**, -/-en, ⚖△ nicht bindende Abrede über einen demnächst abzuschließenden Vertrag. ich **punkte, punktiere** (habe gepunktet, punktiert) es, 1) versehe mit Punkten, tüpfele, Abb. *M 33, L 18*. 2) übertrage Muster mit einem gezahnten Rad auf Stoff, Abb. *R 1*. 3) ⚕ nehme eine Punktion vor. ich **pünktele**, mache lauter kleine Punkte. die **Punktion**, -/-en, ⚕ Einstechen einer Hohlnadel oder Sonde. **pünktlich**, 1) zur richtigen Zeit genau, gewissenhaft, peinlich. *Hptw.:* die **Pünktlichkeit**, -. **Punktum**, und damit Punktum, Schluß damit! das **Punktuglas**, verbessertes Brillenglas. die **Punktniederlage**, der **-sieg**, *Boxsport:* nach Punkten errechnete, nicht durch Niederschlag erfolgte Niederlage oder Sieg. die **Punktschrift**, Blindenschrift, Abb. *B 39*. [lat. Lw.; in allen german. Sprachen]

das **Punn**, M Pfund. **pünnig**, schwer (pfündig). [niederd.]

der **Punsch**, -es/¨e, Mischgetränk mit Arrak oder Rum, meist heiß genossen. [engl. Lw. a. d. Indischen, 'der Fünftrank': Gottheiten]

die **Pünte**, ⚓ *auch:* das **Pünt**, spitz zulaufendes Tauende. 2) *auch:* das **Punt**, flacher Flußkahn. [niederl.]

der **Puntenöri, Buntenöri**, M Ehrgefühl (point d'honneur). [schweiz.]

die **Punze**, -/-n, der **Punzen**, -s/-, 1) Prüfungs- oder Beschauzeichen. 2) Stahlstift zum Treiben erhabener Figuren in Metall, Abb. *R 2*. ich **punze, punziere** habe gepunzt, punziert es, 1) treibe (Metall). 2) stemple mit dem Prüfungszeichen, z. B. Gold auf Feingehalt. [lat.: spätes MA.]

der **Pup, Puus**, Gasgehende Blähung. *Zeitw.:* **pupen, pupig**, M dürftig, minderwertig. [Schallwort]

pupillär(isch), ⚕ mündel..., z. B.: pupillarische Sicherheit, Mündelsicherheit. 2) Beiwort zu: Pupille. [lat.]

die **Pupille**, -/-n, Sehloch im Auge, Abb. *A 30*. [lat.]

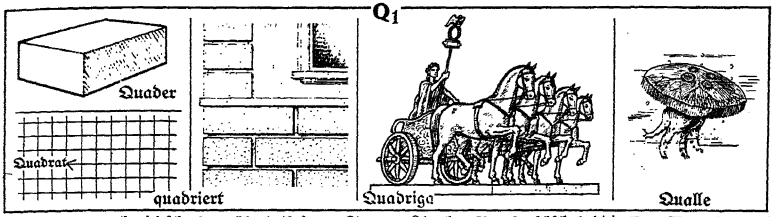
die **Puppe**, -/-n, 1) nachgebildete Menschengestalt als Kinderspielzeug, Abb. *P 27*: alle Mädchen spielen mit Puppen: Bühnengestalt im Puppenspiel, Abb. *P 27*; Sinnbild für Unselbständigkeit: der König war nur die P., seiner Minister, sie führten ihn (vgl. Drahtzieher). 2) Kosewort für Mädchen. 3) *auch:* **Püppchen**, aufgeputztes Dämchen: sie ist nur P., niedlich, aber auch nichts weiter; er und sein Püppchen, seine Geliebte; das ist P., U sehr fein. 4) M Dirne. 5) Haufen aus mehreren (meist fünf) zusammengestellten Garben, Abb. *E 11, auch:* Heuhaufen, Abb. *H 19*. 6) eingesponnene Kerbtierlarve, aus der das fertige Kerbtier (Imago) hervorgeht, Abb. *R 8*. 7) Gestell zum Anprobieren von Kleidern, Abb. *S 32*, vgl. Abb. *G 13*. 8) M Schiffkolben. 9) *Berliner Redeweise:* bis in die Puppen, sehr weit, sehr lange. **puppig**, 1) modisch fein, aber ungeistig. 2) U fein. es **puppt sich aus**, entpuppt sich. das **Puppengesicht**, hübsch, aber ausdrucksleer. der **Puppenräuber**, eine Laufkäfergattung. das **Puppenspiel**, Bühnenspiel mit Puppen, die an Drähten und Stangen bewegt werden (Marionettentheater), Abb. *P 27*; *dazu:* der **Puppenspieler**, -s/-. [lat. Lw.; spätes MA.]

es **puppert** (hat gepuppert), U klopft, pocht (wie das Herz). [Schallwort]
der **Pups**, 1) Pup. 2) Knirps. [nordd., mitteld.]
pur, rein, lauter, unvermischt. [lat.]
das **Püree**, -s/-s, die **Püreę**, -/-s, Brei (von Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Fleisch). [franz.]
das **Purgatōrium**, -s, Fegefeuer. [lat.]
ich **purgiere** (habe purgiert), nehme ein Abführmittel. *Hptw.:* die **Purgenz**, -/-en. es **purgiert**, ℞ führt ab. [lat.]
die **Purifikatiōn**, -/-en, Reinigung, Läuterung. [lat.]
das **Pūrimfest**, jüd. Freudenfest.
der **Purismus**, -, Sprachreinigung, Fremdwortbekämpfung. der **Purist**, -en/-en, Sprachreiniger, Fremdwortgegner. *Beiw.:* **puristisch**. [lat. Kw.]
der **Puritaner**, -s/-, 1) Anhänger einer Richtung im engl. Protestantismus. 2) Mensch von tugendhafter, strenger Lebensführung. *Beiw.:* **puritanisch**. [Name der engl. Bewegung seit etwa 1560]
die **Pürk**, M Perücke. [aus: Prük]
die **Purpeln** *(Mehrzahl)*, M Röteln, Masern. [von: Purpur]
der **Purpur**, -s/-e, eine bläulich schillernde Rotfarbe; Sinnbild der Herrschermacht; im P. geboren, als der Vater schon den Thron bestiegen hatte. *Beiw.:* **purpurn**. *Zeitw.:* **(be)purpern**. [ahd.; lat.-griech.]
ich **purre** (habe gepurrt), 1) stochere, stöbere. 2) treibe an, fache an. 3) ich **p., p. aus**, ⚓ wecke (Schiffswache). es **purrt**, brummt, surrt, burrt. ich **p. ihn an**, U bettele an. [nordd.]
ich **pürsche**, Nebenform von: pirsche.
die **Purt**, M Pforte. die **Purten**, M Flöte aus Weidenbast. [niederd.]
purulent, ⚕ eitrig. [lat.]
der **Purzel**, -s/-, 1) U Knirps, kurzer, flinker Kerl. 2) kleiner Kuchen. 3) Purzelbaum. der **Pürzel**, M Bürzel. ich **purzele** (bin gepurzelt) **(hin)**, falle, stürze in komischer Weise; alles purzelt durcheinander. der **Purzelbaum, -bock**, *turnerisch:* Rolle, kopfunter-beinüber, Abb. *P 27, S 57.* der **Purzelmann**, Stehaufmännchen. [wohl verwandt m.: Bürzel, Schwanz, purzeln also: schwanzüber fallen]
pus!, puß!, Lockruf für Katzen. die **Puß**, Katze. das **Pußmäulchen**, Kuß. [wohl engl. Modewort]
die **Pyschel**, -/-n, 1) Quaste. 2) Verdrehtheit, besondere Liebhaberei neben dem Beruf. 3) lernendes Dienstmädchen. der **Pyschelkopf**, Schopf; *dazu:* **pyschelig, pyßlich**. [nordd.]
ich **pyssele** (habe gepusselt), **püssele**, U verrichte etwas langsam. [nordd.]
ich **pussiere**, deutsche Schreibung für: poussiere.
die **Pußta** -/...ten, ungar. Steppe. [slaw., Einöde]
die **Püste, Pust**, U Atem, Hauch: die P. verlieren. ich **puste** (habe gepustet), **püstere**, blase, atme, keuche; ich werde dir was pusten, U das gibt es nicht! **pustig**, M atemlos. der **Püster**, M Blasebalg. der **Pustbacken**, Pausbacken. der **Püsterich**, Wind, Sturm; Blasebalg u. ä. der **Püsterjung**, M Schmiedegehilfe am Blasebalg. ich **pustholle**, M verschnaufe. niederd.: Herkunft unsicher.
die **Pystel**, -/-n, kleine Eiterbläse. [lat. Lw.
put!, putput!, Lockruf für das Geflügel. die **Putente**, Ente. das **Puthühnchen**, Huhn, vielleicht von: Pute
putativ, vermeintlich, irrtümlich. [lat.
die **Pute**, -/-n, 1) M Truthenne. 2) aufgeblasene dumme Person. der **Puter**, -s/-, Truthahn. **puterrot**, rot wie der Fleischlappen des zornigen Truthahns. [engl. Lw.]
die **Putrefaktiōn, Putrescenz**, -, Fäulnis. [lat.]
der **Putsch**, -es/-e, U Umsturzversuch, Aufruhr. 2) M Stoß. ich **putsche** (habe geputscht), U versuche einen Staatsstreich. 2) M stoße. ich **putsche** ihn **auf**, hetze auf. [schweiz. Wort; Lutherzeit]
der **Putscheneller**, M Hanswurst. [entstellt aus franz. Polichinell]
der **Putt**, M Pott, Topf. [niederd.]
der **Pütt**, M ⚒ Schacht. die **P.**, M 1) Pfütze. 2) Pütze. [niederd.]
ich **putte** es **(aus)**, *Golf:* loche ein. der **Putter**, -s/-, Golfschläger zum Einlochen, Abb. *G 34.* [engl.]
die **Putte**, -/-n, Eindeutschung von →Putto.
ich **puttele** (habe geputtelt) in ihm, U arbeite, wühle, rühre darin. oberd. Form von: buddeln]
der **Pützer**, M 1) Töpfer. 2) Kleinigkeitskrämer. **pützerig**, U umständlich. 2) durchgedreht. [niederd.]
der **Putto**, -s ...tti, die **Putte**, -n, Kindergestalt in der Kunst, Abb. *P 27.* [ital.
der **Pütt, Püt**, -es -e, 1) kleines Kind. 2) M Kobold. das **Pütznummele**, M 1) Hauskobold. 2) kleines Kind im Mantel. [südd., verwandt m.: Putz, Putzmann]
der **Putz**, -es/-e, Verzierung von Kleidungsstücken. 2) *im weiteren Sinn:* Schmucke Tracht, Hierrath: in vollem P., fein angezogen. 3) ⚒ Überzug aus Kalk, Sand und Wasser auf Mauerwerk, Abb. *H 12, D 4.* die **Putzleiste**, Leiste am Fenster, Abb. *F 13.* die **Putzmacherin**, Handwerkerin, die Hüte formt, schmückt und auch sonst Zusatzarbeit zur weiblichen Kleidung macht. die **Putzstube**, M gute Stube. [von: putzen]
ich **putze** (habe geputzt) es, ihn, 1) reinige, nehme Schmutz oder Störendes weg: putz dir die Nase!, schneuz dich; das Licht putzen, den zu langen Docht abschneiden. 2) schmücke, ziere: geputzt wie ein Schlittenpferd, überladen. 3) M besiege, ringe nieder. 4) M reiße. ich **p. es ab**, 1) säubere. 2) *Hptw.:* bewerfe. ich **p. ihn (ihm) ab**, erteile einen Verweis. ich **p. ihn an**, kleide in feinen Putz. ich **p. es auf**, 1) richte her, schmücke, frische auf. 2) U esse auf. ich **p. ihn aus, herunter**, U erteile einen derben Verweis. ich **p. es aus**, 1) reinige, entferne. 2) schmücke. ich **p. mich heraus**, U lüge mich heraus. ich **p. es weg**, entferne, lasse verschwinden. der **Putzbeutel**, M ⚔ Bartscherer. [wohl lat. Lw.: ahd.]
die **Pütze**, -/-n, ⚒ Firner, Abb. *E 1.* [niederd.]
der **Putzen**, M 1) Kernhaus von Apfel und Birne. 2) vorstehender Knoten. 3) Kloß, z. B. Nasenschleim. 4) M Possen. [zu: Pütz]
putzig, 1) drollig, komisch, erheiternd-niedlich. 2) M klein, zwergisch. von: Pütz, Kobold]
das **Puzzle(spiel)** *pasl*, Geduldspiel. [engl.]
die **Pyämie**, -, Eiterfieber. griech. Kw.]
der **Pygmäe**, -n -n, Name vieler Zwergvölker. **pygmäisch, pygmäenhaft**, zwergisch. griech.-Fünftling]
Pygmalion, -s, der Mann, der sich in ein schönes Standbild verliebte. [griech. Sage]
der, das **Pyjama** *pidschāmā*, -s/-s, Schlaf-, Hause, *auch:* Strandanzug, Abb. *K 29, K 30.* [über engl. aus pers.]
der **Pykniker**, -s/-, gedrungener Körpertyp, der zu Fettansatz neigt. [griech. Kw.]
das **Pykno|meter**, -s/-, Gerät zur Bestimmung des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten. [griech.

Pylades, -, der treue Freund. [aus der Oresteßsage]
der **Pylōn**, -en/-en, Turmtor der ägypt. Tempel. [griech.]
die **Pyramide**, -/-n, 1) ein Körper mit einem Vieleck als Grundfläche und einer Spitze, Abb. *K 44.* 2) Grabmal eines ägyptischen Königs. 3) Kunstform eines Baumes, Abb. *B 15.* 4) ⚔ Figur aus zusammengesetzten Gewehren, Abb. *S 18.* **pyramidōl**, 1) pyramidenförmig. 2) U gewaltig aufragend, riesenhaft, überwältigend. [griech.-lat.]
das **Pyramidōn**, -s, ein Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerzen. [Kw.]
Pyramus und Thisbe, durch Mißverständnis zum Selbstmord getriebenes Liebespaar. [lat.-griech. Sage]
die **Pyrenäen** *(Mehrzahl)*, Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien. die **Pyrenäenhalbinsel**, Spanien und Portugal.
der **Pyrit**, -s/-e, Eisenkies. [griech. Kw.]
Pyrmont, -s, Stadt und Bad in Hannover.
pyro..., pyr..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* Feuer...: die **Pyromanie**, -, Brandstiftungstrieb. die **Pyrotechnik**, Feuerwerkskunst. [griech.]
der **Pyrrhus|sieg**, mit zu großen Opfern erkaufter Sieg. [Pyrrhus von Epirus, 319—272 v. Chr.]
die **Pythia**, -, Weissagerin des Apollotheiligtums in Delphi. **pythisch**, dunkel, gewollt zweideutig.
der **Python**, -s -s, die **Pythonschlange**, eine Felsenschlange. griech.

Q

q, *immer geschrieben:* **qu**, das **Qu** *kū*, -s/-s, Schreibung für: *kw*, Übers. *B 62*.
q, in Maßbezeichnungen Abk. für: Quadrat: qcm, Quadratzentimeter usw.
qua, K in|o|fern; in der Eigenschaft eines... [lat.]
die **Quabbe**, -/-n, der, die **Quabbel**, -/-n, weiche Masse; Gallert; Fettklumpen. *Beiw.:* **quabblig, quabbig.** ich **quabbele** (habe gequabbelt), M mir ist übel. es **quabbelt**, fühlt sich gallertig an, ist widerlich-weich. [german. Stw.; dasselbe Wort wie wabbeln]
quack, quack-quack, seltener für → quak.
ich **quackele** (habe gequackelt), 1) mache Umstände, rede umständig, nörgele. 2) *M* gebe wackelnd: Enten quackeln. *Hptw.:* die **Quackelei**, -/-en. der **Quackler**, -s/-, **Quackelfritze**, die **Quacklerin**, -/-nen, **Quackelliese, -suse**, 1) M Unzufriedener, Nörgler. 2) M Watschler. 3) M Schmierfink. [von:]
der **Quacksalber**, -s/-, Kurpfuscher. [wörtl.: schreiender Salbenverkäufer; Lutherzeit]
quäd, schlecht, ungünstig. [niederd. Lw.]
die **Quaddel**, -/-n, Nesselmal. *ahd.:* in der Schriftsprache aus niederd.]
ich **quaddere**, M plansche; vergeude; verschmutze.
quaddrig, M ekelhaft. [mitteld., nordd.]
der **Quader**, -s/-, die **Q.**, -/-n, 1) △ ein Körper, Abb. *K 44*. 2) viereckiger Mauerstein: eine Mauer in rohen Quadern, Abb. *Q 1*, vgl. Abb. *B 18*. [lat.; verwandt m.: Quadrat; mhd.]
die **Quadragesima**, die Fastenzeit. [lat.]
das **Quadrangel**, -s/-, Viereck. [lat.]
der **Quadrant**, -en/-en, 1) Viertelkreis, z. B. der Windrose. 2) ältere Art des Sextanten. [lat.; Lutherzeit]
das **Quadrat**, -s/-e, 1) Gebiert, gleichseitig-rechtwinkliges Viereck, Abb. *V 7*; 200 m im Q., 200 m breit und 200 m lang (*aber:* 200 Quadratmeter). 2) △ die zweite Potenz. 3) ♪ das Auflösungszeichen ♮. **Quadrat...**, 1) Flächen...: der Quadratmeter, Flächenmeter. 2) U Riesen...: Quadratlatschen, große, grobe Füße oder Schuhe. *Beiw.:* **quadratisch.** die **Quadratur**, -/-en, 1) Berechnung eines Integrals. 2) Flächenbestimmung einer von krummen Linien begrenzten Figur; die Quadratur des Zirkels (Kreises), *eigentl.:* Verwandlung des Kreises in ein flächengleiches Quadrat; *übertragen:* eine unmögliche Aufgabe. ich **quadriere** (habe quadriert) es, 1) erhöhe in die zweite Potenz, 2) nehme im Putz Quadersteine nach Abb. *Q 1*. [lat.; mhd.]
die **Quadriga**, -/...gen, röm. Viergespann, Abb. *Q 1*. [lat.]
die **Quadrille** *kadrilje*, -/-n, Tanz, bei dem vier Paare im Geviert stehen. [franz.; Gottschedzeit]
die **Quadrillion**, -/-en, eine Million Trillionen. [lat. Ktw.]
der **Quadrumane**, -n/-n, Vierhänder. der **Quadrupede**, -n/-n, Vierfüßler. [lat.]
quadrupel, quadruplex, vierfach. [lat.]
der **Quabutter**, -s/-, M Dreikäsehoch, kleiner Kerl. [westd.]
das **Quagga**, -s/-s, südafrikanisches großes Zebra. [hottentott.]
der **Quai** *kä*, französ. Schreibung für: Kai.
quak!, Schallwort für den Froschlaut, auch das Gekrarr der Enten und Mädchen der Nähen. ich **quake** (habe gequakt), 1) mache: die Frösche quaken im Teich. 2) U rede: er konnte kaum noch quaken, seine Stimme quake nicht, sage nichts. ich **quäle** (habe gequält), 1) quake fläßlich, wie jammere. die **Quäke**, -/-n, ♣ Hafenqualle, ein medizinisches Präparat. der **Quäker**, -s/-, 1) Bergfink. 2) eine Gienmuschel. 3) → folgendes Stichwort. [uraltes Schallwort]
der **Quäker**, -s/-, Mitglied der 'Gesellschaft der Freunde', einer christlichen Gemeinschaft. [engl. 'Zitterer', ursprünglich Spottname um 1650]
die **Qual**, -/-en, Pein, Folter, Weh; Seelenkummer: die Qualen unerwiderter Liebe; wer die Wahl hat, hat die Q., sich entscheiden zu müssen, macht Sorgen: ungezogene Kinder sind für alle eine Q., eine Quelle von Mühe und Ärger. die **Quäl**, M Magenkrampf (Kolik). ich **quäle** (habe gequält) ihn, bereite Q., peinige, martere, mißhandle, belästige, bes. Nerven und Geist. der **Quäler**, -s/-, 1) Peiniger. 2) M Ärmer. die **Quälerei**, -/-en, Peinigung, Mißhandlung, Grausamkeit. **quälerisch**, wer andere gern bedrückt, wer sich mit unangenehmen Gedanken plagen muß. der **Quälgeist, -teufel**, wer andere nie in Ruhe läßt, grausamer oder lästiger Peiniger. **qualvoll**, schmerzbringend, ständig störend. [westgerman.]
die **Qualdux**, M Kröte. [niederd.]
die **Qualifikation**, -/-en, Befähigung, Berechtigung. ich **qualifiziere** (habe qualifiziert), 1) ihn, erteile die Q. 2) mich, beweise meine Eignung. **qualifiziert**, geeignet, berechtigt. [lat.]
die **Qualität**, -/-en, 1) Güte, Wertstufe. 2) *Philosophie:* Eigenschaft, Beschaffenheit. 3) *Schach:* Wegnahme eines Turms durch einen Läufer oder Springer: die Q. gewinnen; *Gegensatz:* verlieren. *Beiw.:* **qualitativ.** [lat.]
der **Qual**, M D 1) Aufwallen, Hochquellen. 2) Quelle. es **qualt**, M brodelt, quillt hoch. [verwandt m.: Quelle]
die **Qualle**, -/-n, gallertiges, oft glockig-blumenförmiges Meerestier, Abb. *Q 1*. [verwandt m.: quellen, vgl. Qualster, Schleim]
der **Qualm**, -s/-e, 1) dicker Rauch. 2) M Dunst, Brodem; Q. machen, Lärm um nichts. 3) M hervorquellendes Wasser. ich **qualme** (habe gequalmt), 1) U rauche stark. 2) U rede Unsinn. es **qualmt**, raucht. **qualmig**, verraucht. der **Qualmdeich**, Kuverbeich. [1, 2 german. Stw.; 3 verwandt m.: Quelle]
der **Qualster**, -s/-, die Q., -/-n, M 1) Beerenwanze. 2) Schleim, Roz. 3) Vogelbeere. ich **qualstere**, M werfe zähen Schleim aus. **qualsterig**, schleimig. [verwandt m.: Qualle, quellen]
quammig, M unangenehm weich, fettpolstrig. [westd.]
der **Quandel**, -s/-, Mitte des Kohlenmeilers (Pfahl- und Abzugskanal), Abb. *K 39*. [von einem german. Stw., anzünden]
quand même *kämm*, trotz alledem. [franz.]
ich **quängele**, kindische Schreibung für: quengele.
die **Quantera**, Mehrzahl von: Quantum. die **Quantität**, -/-en, 1) Menge; Größe. 2) *Sprachlehre:* Länge oder Kürze der Selbstlaute, *Beiw.:* **quantitativ.** die **quantité négligeable** *kätité näglischabl*, gleichgültige Größe oder Tatsache, die nicht berücksichtigt zu werden braucht. das **Quantum**, -s/...ten, 1) Menge, Anzahl. 2) *Physik:* kleinste Menge der Strahlungsenergie. die **Quantentheorie**, Lehre der neueren Physik, daß die Strahlungsenergie nicht unbegrenzt teilbar ist. [lat.]
quantsweise, ungefähr, zum Schein, nebenbei. [niederd.]
die **Quappe**, *kurz für:* 1) Aalquappe (Fisch). 2) Kaulquappe (Froschlarve). [deutsches Stw.]
die **Quarantäne** *karäntän*, -/-n, 'Schutzverwahrung' von Krankheitsverdächtigen (gegen Einschleppung von Seuchen), bes. in Häfen. [franz., 40 Tage; Schwulstzeit]
ich **quäre**, M schreie, weine. **quarig**, weinerlich. das **Quarding**, Schreihals. [niederd.; vgl. quarren]
der **Quarg**, M Quark. der **Quargel, Quärgel**, -s/-, kleiner runder Sauermilchkäse, Roller. [oberd.]
das **Quart**, M Wasserlinie. [niederd.]
der **Quart**, -s -e, 1) Käferart, Weichkäfer, Matte, Topfen; Sinnbild formloser Weichheit: getretener Q. wird breit, nicht stark; red keinen Q., Unsinn. 2) Schlamm, Schmutz. 3) lächerliche Kleinigkeit: er regt sich über jeden Q. auf. **quartig**, breitig. das **Quartkeulchen**, kleines Fettgebäck mit Q. das **Quartmännlein**, M Bergkobold. [slaw. Lw.]



ich **quarre, quarke,** M schreie quäkend (bes. von Kindern, Fröschen); nörgele. die **Quarre,** nörgelndes Weib; erst die Pfarre, dann die Quarre, man muß eine feste Stellung haben, um heiraten zu können. **quarrig,** schreierisch. [deutsches Stw.]

das **Quart,** -s/-e, 1) ein Viertel vom Ganzen. 2) Papiergröße: ein Quartblatt; dies ist ein Buch in Quartformat, ↑0. 3) altes Flüssigkeitsmaß von etwa 1 l: *auch:* das **Quartel,** M ¼ l. die **Quart,** -/-en, 1) *Fechtkunst:* ein Hieb nach der gegnerischen Innenseite, Abb. *F 9.* 2) ♪ Tonabstand, →Quarte. die **Quarta,** -/...ten, vierte Klasse einer höheren Schule, im Reich die dritte von unten; *dazu:* der **Quartaner,** das **Quartal,** -s/-e, Vierteljahr: Kündigung quartalsweise. **quartan,** alle vier Tage wiederkehrend. das **Quartär,** -s, die jüngsten Erdschichten und Zeitabschnitte der Erdgeschichte, Übers. *E 10.* die **Quarte,** ♪ vierte Stufe der Tonleiter, Übers. *N 9,* Tonabstand wie von c zu f. [lat.]

das **Quartier/deck,** ⚓ Deck der Aufbauten auf dem Achterschiff. der **Quartiermeister,** ⚓ Brücken- und Steuergast. [engl.]

das **Quartett,** -s/-e, 1) ♪ Tonstück für vier Stimmen oder Instrumente; die Gruppe der vier Ausführenden. 2) ein Kartenspiel. [ital.]

das **Quartier,** -s/-e, 1) Wohnung, Nachtunterkunft: zunächst müssen wir uns hier Q. suchen. 2) Truppenunterkunft: vier Mann kommen zum Bauer ins Q.; das Standquartier, die Kaserne. 3) Q. geben, *altes Soldatenwort:* Gnade geben, das Leben schenken, gefangennehmen. 4) M Stadtviertel. 5) Abteilung (z. B. im Nutzgarten). 6) M Viertelstück des Ziegelsteins. 7) M Fensterleder. 8) ⚔ Ruhezeit; die Wache während dieser Zeit. 9) M Hohlmaß (fast ein Liter). ich **quartiere ihn aus** (habe ausquartiert), Kindige die Wohnung, weise ihn aus. ich **quartiere ihn,** mich irgendwo **ein,** mache Q., bringe unter, nehme Wohnung, bei. als Untermieter oder Gast (vgl. Einquartierung). ich **quartiere ihn, mich um,** wechsele die Wohnung. die **Quartiersfrau,** Zimmerwirtin. der **Quartiermacher,** Soldat, der die neue Unterkunft vorbereitet. [franz. Lw.; mhd.]

das **Quarto,** -s/-s, Buchformat →Quart.

der **Quarz,** -es/-e, sehr hartes, sprödes Mineral (kristallisierte Kieselsäure). *Beisw.:* **quarzig.** der **Quarzit,** -s/-e, Q. als Felsart. die **Quarzlampe,** eine Quecksilberdampflampe, verwandt m.: Zwerg: 17. Jahrh.]

der **Quas,** das Getränk →Kwas.

der **Quäs,** M Schlemmerei, Gelage. ich **quase** (habe gequast), 1) mit ihm, M aaße, vergeude. 2) schlemme, esse nur feinste Sachen. *Beisw.:* **quasig.** [mitteld.]

ich **quäfele,** ursprünglichere Form von →quasele.

quasi, gleichsam, als ob, **quasi...,** schein...: der **Quasigelehrte,** Scheingelehrte. [lat.]

Quasi modo geniti, der Sonntag nach Ostern, Übers. *J 2.* [lat. wie Neugeborene]

ich **quasele** (habe gequaselt), rede umständlich und leicht, plappere, schwätze. die **Quaselstrippe,** Ⓐ 1) einer, der viel redet. 2) Fernsprecher. [Überrest eines german. Wortes für 'töricht reden']

die **Quassia,** -...ssien, Bitterholzbaum. [nach einem Negersklaven]

der **Quast,** -s -e, 1) Quaste. 2) Zweigbüschel. 3) breiter Pinsel. 4) M Zweig. 5) M Possenwerk, komischer oder mürrischer Kauz. die **Quaste,** -,-n, Troddel, Klunker, Fransenbüschel, Abb. *F 18, K 36, T 22,* vgl. Abb. *W 8.* **quastig,** 1) mit einer Quaste geschmückt. 2) M mürrisch): verdreht. [germen. Stw., Zweig]

die **Quästion,** - -en, Frage. [lat.]

der **Quästor,** -s ...oren, oberster Kassenbeamter einer Hochschule. die **Quästur,** - -en, Hochschulkasse. [nach den altrömischen 'Finanzbeamten']

der **Quatember,** -s, der Vierteljahrsbeginn. [lat. Lw.]

die **Quaterne,** -/-n, Wettart im Zahlenlotto. [ital.]

das **Quatrain** *käträ,* -s/-s, Strophe von vier Verszeilen. [franz.]

der **Quatsch,** -es/-e, 1) U bummes Gerede, Unsinn: ach Q.! red nicht solchen Q.! 2) M Matsch, weicher Brei: einen Apfel zu Q. zerdrücken. **quatsch,** M albern, dumm. ich **quatsche** (habe gequatscht), 1) U rede Unsinn. 2) M wate durch Matsch; watschele. 3) M quetsche. es **quatschelt, quatscht,** ist weich, breitig. **quatschig,** 1) albern, dumm. 2) langweilig und schwerfällig. 3) weichlich, breitig. [verwandt mit niederd. quat, schlecht; Lutherzeit]

das **Quattro/cento** *kuátrotschénto,* -s, das 15. Jahrhundert und der Stil dieser Zeit in der ital. Kunst (Frührenaissance). [ital., vierhundert, abgek. für 1400]

das **Quatuor** *kwátuor,* ♪ seltener für: Quartett. [franz.]

der **Quatz,** die **Quatze,** M Fischerfahrzeug auf der Ostsee. [niederd.]

die **Quaxe,** M Zuggarn. der **Quaxner,** -s/-, Fischer mit dem Zuggarn. [niederd.]

die **Quebbe,** M Moorboden, unsicherer Grund. [nordd.]

Quebec *kwibék,* -s, Hauptstadt der gleichnamigen kanad. Provinz. [indian., Flußenge]

queck, M Nebenform von: quick.

die **Quecke,** -/-n, Grasart, weizenähnliches Unkraut, Abb. *G 36. Beisw.:* **quekig.** [zu: quick]

das **Quecksilber,** -s, ☿ *Zeichen:* Hg, das einzige flüssige Metall; *bildhaft:* Unruh: das Kind ist ein Q., hat Q. im Leibe, kann nie ruhig sitzen. **quecksilbern,** aus Q., **quecksilberig,** lebhaft, ruhelos. [ahd.: Nachbildung des lat. argentum vivum 'lebendiges Silber'; vgl. quick]

der **Queder,** M Bund (an Kleidungsstücken). [niederd.]

Quedlinburg, -s, Stadt am Harz.

die **Queen,** *kwin,* Königin. [engl.]

Queensland *kwinsländ,* -s, Staat des Australischen Bundes. [engl. 'Königinnenland']

die **Quehle,** M Handtuch, Tischtuch. [german.]

der **Queis,** -, linker Nebenfluß des Bobers.

queit, M quitt. [nordwestd.]

der **Quell,** -s/-e, D M 1) Quelle, Brunnen; Bach. 2) Wasser: den Q. trinken. der **Quellstein,** M Brunnendeckel. das **Quellwasser,** Wasser aus einer Quelle. [von: quellen]

die **Quelle,** -/-n, 1) Ursprung eines Baches, Zutagetreten von fließendem Wasser, Abb. *Q 2:* die klare Q. ist nun versiegt; warme Quellen, Heilwässer. 2) *jede Art von Herkunft,* Ursprung, Vorglied: die Q. aller meiner Leiden; das Germanische ist die Q. des Deutschen; Hanswurst war vielen Geschlechtern eine Q. der Erheiterung, machte sie herzlich lachen. 3) Stelle, woher unser Wissen stammt: aus welcher trüben Q. stammt diese Nachricht?; ich weiß es aus guter Q.; die Quellen der Geschichte, zeitgenössische Berichte, Urkunden u. dgl.; Quellenforschung treiben, Quellenschriften einsehen. 4) eine Stelle, wo man gut bedient wird:

Mutti hat eine feine Q. für Gemüse; Sprachen muß man an der Q. lernen, wo sie gesprochen werden, nicht aus Büchern; der sitzt an der Q., dort, wo er es nahe zu den Dingen hat. die **Quellenangabe**, ☞ Nachweis, von wo übernommen. der **Quellenfinder**, Rutengänger. [von: quellen]

ich **quelle** (habe gequellt) es, lege zum Einweichen und Aufschwellen in Wasser: Linsen muß man vor dem Kochen quellen. es **quillt** (quoll, ist gequollen) (**auf**), 1) bringt gewaltig vor, bes. von Flüssigkeiten: Wasser quillt aus der Erde, Lava aus dem Krater, Blut aus der Wunde; die Tränen quellen; der Kröte quollen die Augen aus dem Kopfe. 2) wird dick und weich durch Feuchtigkeit: Holz quillt im Winter, schwindet im Sommer: das **Quellfleisch**, M Weißfleisch. die **Quellkartoffel**, das **Quellmännchen**, M Bettnässer(in). deutsches Stw.)

der **Queller**, -s/-, 1) Name mehrerer Pflanzen. 2) Nußfamiliengewächse. [nordd.

...quemen, alte Nebenform von: kommen; *daher:* bequem, *eigentl.:* bekömmlich.

der **Quendel**, -s/-, M Name mehrerer Pflanzen, bes. Thymian und Lavendel. [ahd.; wohl lat. Lw.]

ich **quengele** (habe gequengelt), bin weinerlich (bei kleine Kinder), rede unzufrieden, mißmutig, nörgele. *Hptw.:* die **Quengelei**, -en. **quengelig**, nörgelig, unzufrieden; weinerlich. verwandt: mit zwängen

das **Quent**, -s/-e, **Quentchen**, -s/-, früheres deutsches Handelsgewicht, zu $^1/_4$ Lot, meist 1,62 g. [lat. Lw.; vgl. Quint]

der **Quenzel**, -s/-, ⚒ Eimerbügel. die **Quenzelkette**, Kette zwischen Fördergefäß und Förderseil.

quer zu ihm, 1) kreuzend, in die Breite, von Seite zu Seite, Abb. *Q 2*: q. durch Preußen; der Spatz hat den Strohhalm q. im Schnabel; der Balken steht q. zum Stamm; er ging q. über die Straße, *aber:* er wohnt querüber; kreuz und q., ziellos, hin und her. 2) verkehrt, widerwärtig, störend: das kam mir q.; es geht q., U mißrät; er kam mir q., widersprach, wurde grob; q. blicken, scheel. 3) verschroben: der Alte ist q. im Kopf. *Hptw.:* die **Quere**, -, *meist nur in festen Redeweisen:* der Quere nach durchsägen, senkrecht auf die Längsrichtung; da kam ihm ein Fußgänger in die Quere, kreuzte störend seinen Weg; das geht der Quere, U schlecht, schief. ich **quere** (habe gequert) es, kreuze, überschreite: Vorsicht beim Queren der Straße!; diese Straßenbahnlinie quert (durchquert) die Stadt, die **Querart**, Zwerchart, Abb. *A 34*. die **Querbahnsteig**, die Bahnsteige verbindender breiter Gang, Abb. *B 4*. **querfeldein**, ohne Weg: der Querfeldeinlauf. die **Querflöte**, **-pfeife**, Holzblasinstrument, Abb. *B 37*, *P 11*. die **Querfrage**, Zwischenfrage, die eine Frage durchkreuzt. das **Querholz**, Balken der q. liegt. der **Querkopf**, verschrobener Mensch. der **Quersack**, Doppelsack zum Überhängen (Zwerchsack). das **Querscheit**, M Zugwaage am Wagen, Abb. *W 9*. der **Querschläger**, ⚔ Geschoß, das nicht mit der Spitze aufschlägt, sondern seitlich oder quer. der **Querschnitt**, 1) Durchschnitt von Seite zu Seite. 2) *Geschichte:* Betrachtung der Gesamtlage in einem bestimmten Augenblick. der **Querstrich**, Durchkreuzung, 'Strich durch die Rechnung'. die **Quersumme**, Δ die Summe der Ziffern einer mehrstelligen Zahl. der **Quertreiber**, -s/-, Wühler, Ränkeschmied, Störer; *dazu:* die **Quertreiberei**, -en. **querüber**, gegenüber; gegenüber. 2) in der Breitenrichtung darüber. [german. Stw.]

die **Querel**, -/-en, Klage, Beschwerde. der **Querulant**, -en/-en, 'Prozeßhansi', Nörgler. ich **queruliere** (habe queruliert), quengele, beschwerde wegen krankhaft Prozesse. [lat.]

die **Querne**, -/-n, † Handmühle. [german.]

die **Quese**, -/-n, 1) Blase unter der Haut. 2) Schwiele. 3) der Drehwurm sowie die durch ihn hervorgerufene Tierkrankheit. ich **quese**, U quengele. **quesig**, 1) quengelig. 2) verdreht. 3) drehkrank. [nordd.; wohl verwandt m.: quetschen]

ich **queste** (habe gequestet), **questere**, quäle, peinige. (wörtlich: schlage mit dem Quast)

der **Quetsch**, M Zwetschgenwasser. die **Quetsche**, M Zwetsche. [mittelal.: Nebenform von: Zwetschge]

ich **quetsche** (habe gequetscht), ihn, es, drücke, presse, *bes.:* 1) mache zu Brei: die Tomaten werden zum Einkochen gequetscht. 2) drücke breit: das Kind quetschte seine Nase an die Fensterscheibe. 3) ihn, mich, verwunde durch Druck: gequetschte Finger. ich q. ihn **aus**, U horche aus, frage etwas aus ihm herauszubringen. ich q. mich **aus**, sage, was ich auf dem Herzen habe. die **Quetsche**, -/-n, 1) Gerät zum Quetschen. 2) U kleiner unbedeutender Ort oder Betrieb. 3) M ✈ Quetsch. der **Quetscher**, -s/-, 1) kleine Quetschwunde. 2) *Billard:* Abprallen des Spielballes von einem an der Bande festliegenden Ball. 3) Münzpräger. die **Quetschung**, -/-en, Verletzung durch stumpfe Gewalt (Kontusion). der **Quetschhahn**, Klammer zum Zusammendrücken von Gummischläuchen, Abb. *H 4*. die **Quetschkommode**, Δ Ziehharmonika. die **Quetschmühle**, Futterpresse. [deutsches Stw.]

das **Queue** *kö*, -s/-s, Billardstock, Abb. *B 34*. die Q., -/-s, 1) Schlange, 'Schwanz' von Wartenden. 2) ✝ Nachtrab. [franz., Schwanz]

quick, M D.: lebhaft, regsam. 2) munter, frei. der **Quick**, M Quecksilber. die **Quicke**, M Quitschbeere. ich **quicke** (habe gequickt) **auf**, erquicke. ich **quicke ab**, gewinne Gold durch Quecksilber. **quicklich**, M munterlich. der **Quickborn**, lebendiger Quell. der **Quickhelder**, M Wacholder. die **Quickmühle**, Maschine der Silberhütte. der **Quickstand**, unreifer Flugstaub. das **Quickwasser**, salpetrige-Quecksilberlösung. [german. Stw.; dasselbe Wort wie: keck]

ein **Quidam**, -s, irgendwer, ein gewisser. [lat.]

die **Quidde**, das **Quiddjeland**, der Teil Deutschlands, wo man nicht Platt spricht. ich **quiddele**, **quiddere**, M 1) rede undeutlich. 2) zwitschere. 3) kichere. [niederd.]

das **Quider**, M Nachtlager, Ruhe. [schweiz.]

das **Quid pro quo**, -s -s, Verwechslung. Mißverständnis. [lat.: dies für das]

die **Quie**, M junges weibliches Rind. [niederd.]

quiek!, Nachahmung des Schweinegrunzens. ich **quiekte** (habe gequiekt), *auch.:* **quikkte**, U schreie grell, wie die Ferkel oder kleinen Kinder. 2) U lache heftig. **quietsig**, 1) grell. 2) häufig quiekend. [Schallwort]

ich **quigme**, **quigne**, M siehe, kränkle. [nordd.; westgerman.]

ich **quigre**, M bearbeite das Feld in der Querrichtung. [von: quer]

quiëszíert, M im Ruhestand, entpflichtet. [lat.]

der **Quiétismus**, -, Suche nach der Ruhe eines in Gott versunkenen Gemütes; Ruhebedürfnis, gottergebene Friedfertigkeit; bes. Geistesströmung im 17. Jahrh. der **Quietist**, -en/-en, 1) Anhänger des Q. 2) untätiger Mensch. *Beiw.:* **quietistisch**. [lat. Kw.]

quieto, ♪ ruhig. [ital.]

ich **quietsche** (habe gequietscht), schreie quiekend, kreische: die Tür quietscht. **quietschvergnügt**, U sehr lustig. [aus: quiekezen, laut quieken]

du **quillst**, es **quillt**, von: quellen.

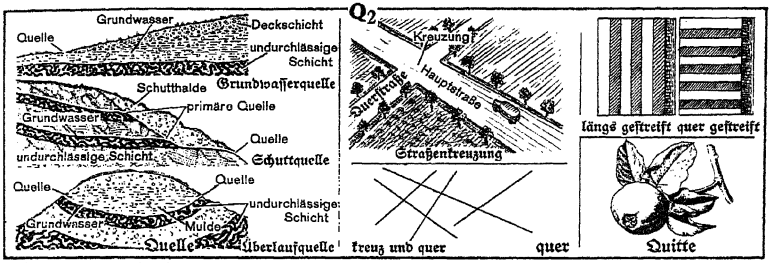
die **Quincaillerien** *käkajerien*, M Kurzwaren. [franz.]

der **Quingen**, M Nebenform von: Zwinger. [ostd.]

ich **quinkelgere**, U 1) trillere, trällere. 2) mache Winkelzüge. [mhd.; lat. Lw., aus: quintieren]

die **Quint**, -/-en, 1) ♪ Quinte. 2) Quent. die **Quinta**, -/...ten, zweites (in Österreich fünftes) Schuljahr der Höheren Schule; *dazu:* der **Quintaner**, -s/-. die **Quinte**, -/-n, fünfter Ton der Tonleiter, Übers. *N 9*. Zusammenklang, z. B. von c und g; die E-Saite der Geige; die Quinte platzt dir, M die Stimme überschlägt sich. das **Quintett**, -s/-e, Tonstück für fünf Stimmen oder Instrumente. Blasinstrumente **quintigren**, schlagen durch überblasen über. [lat.]

die **Quint|essenz**, -/-en, Kern, Auszug, innerstes Wesen einer Sache. [lat.; Lutherzeit; Alchimistenwort, 'das fünfte Element']



das **Quiproquo**, -s/-s, Personenverwechslung. [lat. 'der für den']

der **Quirinal**, -s, 1) einer der sieben Hügel Roms, trägt den Palast des Königs von Italien. 2) dieser Palast selbst.

der **Quirit**, -en/-en, altrömischer Vollbürger. [lat.]

der **Quirl**, -s/-e, 1) Küchengerät zum Rühren, Abb. *K 58*. 2) ✿ Wirtel, in einem Knoten büschelartig stehende Pflanzenteile, Abb. *G 11*. 3) unruhiger Mensch, 'Wirbelwind'. ich **quirle** (habe gequirlt), 1) rühre. 2) wirbele. [von einem german. Zeitwort für: drehen]

die **Quisel**, M 1) alte Jungfer. 2) Betschwester. [nordd.]

qui s'excuse, s'accuse *ki βäkβkŭs βäkŭs*, wer sich (unnötig) entschuldigt, klagt sich an. [franz.]

Quisisäna, beliebter Name von Kurhäusern und Erholungsheimen. [ital. 'hier genest man']

die **Quisquilien** *(Mehrzahl)*, Kleinigkeiten, Nichtigkeiten. [lat.]

die **Quitte**, -/-n, U Verlust. [nordd.]

die **Quittsche, Quitschbeere**, M Vogelbeere, Eberesche. [nordd.]

quitsch-quatsch, Schallwort für Patschendes. **quitschnaß**, patschnaß, durchnäßt. [vgl. quietschen]

quitt, frei, ledig, ohne Verbindlichkeiten: wir sind q., zwischen uns ist alles ausgeglichen: den Kerl bin ich q., U los; meinen Hut bin ich q., U habe ich verloren. [lat. Lw.; spätes MA.]

die **Quitte**, -/-n, Obststrauch mit apfel- oder birnenförmigen Früchten, Abb. *Q 2*. die **japanische Q.**, ein rot blühender Zierstrauch. **quittegelb**, leuchtend gelb. das **Quittenbrot**, fast trockenes Quittenmus. [grch. Lw.]

ich **quittiere** (habe quittiert), 1) verlasse: er muß den Dienst quittieren. 2) es ihm, bescheinige den Empfang, gebe ihm die **Quittung**, -/-en, Empfangsschein: eine Quittung über 100 ℳ ausstellen; quittieren Sie mir die Rechnung!; die Quittung für sein törichtes Benehmen blieb nicht aus. [lat.; spätes MA.]

die **Quitze**, der **Quitzstrauch**, Quitschbeere, Eberesche. [nordd.]

qui vive? *kiwîw*, französischer Postenruf: wer da?; auf dem Qui vive sein, aufpassen, auf der Hut sein. [franz.]

qui vivra, verra, *ki wiwrą wĕrą*, der es erlebt, der wird's sehen; die Zukunft wird es lehren. [franz.]

ich **quöche, quüche**, M keuche; huste. [niederd.]

quod erat demonstrandum, was zu beweisen war. [lat.]

das **Quodlibet**, -s/-s, 1) buntes Durcheinander, Mischmasch. 2) ♪ Potpourri. [lat. 'was beliebt']

quod licet Jŏvi, non licet bŏvi, was für Jupiter paßt, paßt (darum noch lange) nicht für jeden Ochsen; eines schickt sich nicht für alle. [lat.]

ich **quoll**, von: quellen.

die Schnepfe **quorrt**, balzt. [Schallwort]

ich **qupfe**, M 1) kaue mit vollem Mund. 2) rede viel und langweilig. [nordd.]

quos ego!, ich will euch ...!, na, euch werd' ich (es zeigen). [lat.]

die **Quotation**, -/-en, 1) Anteilsberechnung. 2) Kursnotierung. die **Quote**, -/-n, rechnungsmäßiger Anteil. ich **quotiere** (habe quotiert) es, bewerte, gebe einen Preis an. ich **quotisiere** (habe quotisiert), verteile anteilsmäßig. die **Quotisierung**, -/-en, jährliche Festsetzung der Steuersätze. [lat.]

der **Quotient**, -en/-en, Ergebnis der Teilung; Verhältnis. [lat.]

quousque tandem?, wie lange noch? [lat., aus der 1. Katilinarischen Rede Ciceros]

quō vādis dŏmine?, wohin gehst du, Herr? [lat.]

ich **quutsche, quurre**, M gebe dumpfes Geräusch von mir; wate hörbar durch Sumpf. [nordd.]

q. v., Abk. für: quod videas, siehe dieses. [lat.]

R

r, das **R** *ĕr*, -/-, rollender Dauerlaut der Zungenspitze oder des Zäpfchens, manchmal (in: brr) der Lippen, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.

'r, M häufige Kurzform von: er.

r., Abk. für: rund, 'etwa'.

R, Abk. für: 1) Réaumur. 2) Régistré, eingeschrieben.

die **Raa**, -/-en, & seltener für →Rahe.

die **Raab**, -, rechter Nebenfluß der Donau.

räb, M herab. [niederd., oberd.]

ich **rabaissiere** *rabäßīrĕ* (habe rabaissiert), setze den Preis herab. [franz.]

ich **rabgnze, rabgntere, rabgsche, rabgstere**, M bin geschäftig, treibe mich herum. [nordd., westd.]

der **Rabatt**, -s/-e, 1) der (meist nach Hundertteilen berechnete) Abzug vom Kaufpreis bei Barzahlung: im Ausverkauf 10 % R. 2) Preisnachlaß für Wiederverkäufer: der Fabrikant gewährt dem Kleinhandel 12 % R. ich **rabattiere** es ihm (habe rabattiert), gewähre Preisnachlaß darauf. [ital.; Schwulstzeit]

die **Rabatte**, -/-n, 1) Einfassungsbeet, Randbeet, Abb. *G 3*. 2) Aufschlag (an Kleidern). 3) M Sabberlätzchen. [franz.]

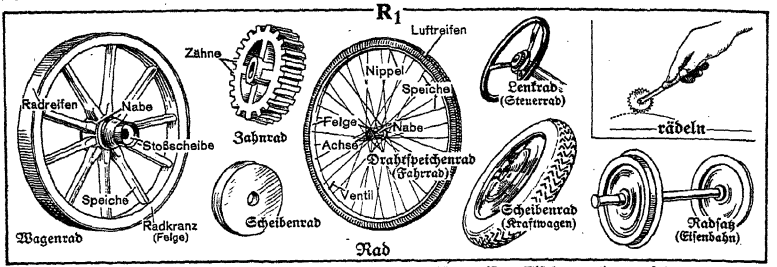
ich **rabatze (mich ab)**, U arbeite schwer, quäle mich ab. ich **r. herum**, spiele wild. [ostd.]

der **Rabau**, -s/-e, **Ra**‿, -/-en, M 1) grüner Lederapfel. 2) Rüpel. [1 holl.; 2 franz.]

ich **rabbele**, M 1) bin ständig unruhig. 2) schwatze, plappere. [verwandt m.: rappeln]

der **Rabbi**, -s, B Ehrentitel: mein Lehrer, Meister. der **Rabbiner**, -s/-, der geistliche Vorsteher und Lehrer der Juden, meist zugleich Prediger. **rabbinisch**, neuhebräisch. [hebr.]

der **Rabe**, -n/-n, 1) Familie der Sperlingsvögel, zu der Kolkraben, Dohlen, Krähen, Häher und Elstern gehören. 2) *kurz für:* Kolk- oder Edelrabe, der 'eigentliche', schwarze, große R.: der R. krächzt; er stiehlt wie ein R.; sie schlingen gierig wie die Raben; dich werden die Raben fressen, du wirst am Galgen enden; schwarz wie ein R., tiefschwarz; ein weißer R., etwas ganz Seltenes, eine große Ausnahme. 3) der **R.**, das **Rabenaas**, der **Rabenbraten**, U 'Galgenvogel', 'Verbrechernatur', schlechter Kerl. die **Rabeneltern**, der **-vater**, die **-mutter**, hartherzige



Eltern (da Raben oft ihre Jungen aus dem Nest werfen); rabenschwarz, ganz finster: die Nacht war rabenschwarz. der **Rabenstein,** Hochgericht. [german. Stw.]

die **Rabe,** M weiße Rübe. [westd.]

Raben, -s, alter deutscher Name von: Ravenna. *dazu:* die **Rabenschlacht.**

rabiat, wütend, sinnlos vor Zorn. [lat.-ital.; Schwulstzeit]

die **Rabies,** ⚕ Tollwut.

das **Rabinschen,** M Feldsalat. [von: Rapunzel]

der **Rabitz,** M Kerbholz. [tschech. Stw.]

die **Rabitzwand,** dünne Gipswand mit Einlage von Drahtgeflecht, nach dem Erfinder: Bismarckzeit]

der **Rabulist,** -en -en, Rechtsverdreher. die **Rabulistik,** -, Kunst, das Recht zu verdrehen. [lat. Kw.; Schwulstzeit]

die **Rabusche, Rabuse,** -, Wirrwarr, Rumpelkammer. [vgl. Rauwse]

Rächa, altjüd. Schimpfwort. [Herkunft unsicher]

die **Rachbeere,** Frucht des Kellerhalses (Seidelbast).

die **Rache,** -n, für es, an ihm: Ahndung eines Vergehens: die R. ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr; R. über den Verräter!; Vergeltung für erlittenes Unrecht: die Brüder des Erschlagenen werden furchtbare R. an euch nehmen; wir fordern R.! ich **räche** (habe gerächt) ihn, es, vergelte: der Mord ist gerächt; ich werde diese Beleidigung zu rächen wissen. ich **räche mich** an ihm für es, verschaffe mir Genugtuung: der Ritter rächte sich grausam an den Bauern. es **rächt sich,** hat üble Folgen: das Übernachten im Freien rächt sich später durch Gliederreißen. der **Rächer,** -s/-, Vergelter, Bestrafer schlimmer Taten. **rachedurstig, rachgierig, rachsüchtig.** [german. Stw.]

Rachel, -s, weibl. Vorname. [→Rahel]

der **Rachen,** -s/-, 1) der Teil des Schlundkopfs, der mit der Mundhöhle durch die Rachenenge in Verbindung steht. 2) Maul, Schlund: im R. des Löwen. 3) *derb:* Mund: wir müssen ihm den R. stopfen. 4) *dichterisch:* Giermaul, grimmer Schlund: gähnende Öffnung: der R. des Todes. die **Rachenmandeln,** Anhäufung von Lymphgewebe im oberen Rachenraum. der **Rachenputzer,** J farrer Wein, scharfer Schnaps. [german. Stw.]

die **Rachitis,** -, Knochenweiche, Englische Krankheit. [griech.]

der **Rachull,** M Raffer, Habgieriger. [südslaw. Lw.]

rack, rackeweg, M 1) ganz. 2) plötzlich. 3 steif, starr. [niederd.; verwandt m.: ragen]

das **Rack,** -s/-e, ⚓ eiserne Gabel oder Trommel, mit der die Rahe am Mast befestigt wird. [niederd.]

der **Rack,** 1) Kurzform von →Arrak. 2) *seltener für:* Racke.

die **Racke,** -/-n, **Rake,** Mandelkrähe, ein rabenartiger Baumvogel. [nach dem Vogelschrei]

ich **racke,** M wirtschafte mühsam, arbeite schwer. [niederd. Grundwort zu: rackern]

ich **rackele,** M krächze, klinge rauh. [wohl Schallwort]

das **Rackelwild, -huhn,** ein Wildhuhn, Kreuzung zwischen Auer- und Birkhahn. [von: rackeln]

der **Racker,** -s/-, 1) leichtes Scheltwort (*ursprünglich:* Abdecker). 2) M Racke, Mandelkrähe. der **Racks, Räks,** U ungebildeter Mensch. ich **rackere, rackse, rükse, rätsche, rackere mich ab,** 1) arbeite schwer, plage mich. 2) M sparе. **rackerig, rätsig,** 1) roh, ungebildet. 2) M aufbrausend, heftig. das **Rackervolk, -zeug,** Gesindel, Lumpenpack. [von: racken]

das **Racket** *räkit,* -s/-s, Tennisschläger, Abb. *T 8.* [engl.]

das **Rad,** -s/¨er, 1) Rollkörper, bes. am Wagen; Getriebeteil, Abb. *R 1;* der Wagen läuft auf drei Rädern; hier fuhren alle Räder; ins R. greifen, bremsen; *bildlich:* unter die Räder kommen, zugrunde gehen: er ist das fünfte R. am Wagen, überflüssig; *übertragen:* das R. der Geschichte kann man nicht zurückdrehen; Fortunas R., das wechselnde Glück; ein R. ist bei ihm locker, er ist nicht ganz gescheit. 2) *kurz für:* Fahrrad. 3) *kurz für:* Mühlrad. 4) *auch:* Rädchen, Rädlein, Spinnrad. 5) Treibrad, z. B. für Schiffe, Abb. *S 19.* 6) Strahlenkörper, z. B. Blüte, Abb. *B 42,* Feuerwerk, Abb. *F 18.* 7) gespreizter Schwanz, z. B. des Auerhahns, Pfaus: der Pfau schlägt ein R. 8) Überschlag, Abb. *F 37:* ein R. schlagen, Abb. *S 37.* 9) Gerät zum Schneiden der Kuchenränder. 10) Hinrichtungswerkzeug: aufs R. flechten. 11) M Wurfscheibe. ich **rädele, rädle** (habe geradelt), U fahre Rad. ich **rädele, rädle es aus,** zeichne mit dem Rädchen, Abb. *R 1.* ich **rädere** (habe gerädert) ihn, richte mit dem R. hin; *heute meist bildlich:* ich bin wie gerädert, fühle alle meine Knochen, bin sehr müde. der **Rädker, Rademacher, Radmaker,** M Stellmacher, Wagner. der **Radler,** -s/-, Radfahrer. der **Radabweiser,** Prellstein, Abb. *H 12.* der **Raddampfer,** Dampfschiff mit Schaufelrädern, Abb. *S 19.* der **Radekuchen,** Kuchen aus Nudelteig. das **Räderwerk,** Getriebe, vgl. Abb. *U 1.* **Radfahr...,** *zu:* Fahrrad: der Radfahrweg; der Radfahrer. die **Radhacke** (eigentlich Rodehacke), 1) mittelbreite Hacke. 2) fahrbares Hackgerät. der **Radkranz,** Abb. *R 1.* der **Radmantel,** kreisförmiger Überwurf. **...rädrig,** mit Rädern: ein zweirädriger Karren. der **Radsatz,** zwei Räder mit Achse, Abb. *R 1.* die **Radscheibe,** ein Lastenheber. das **Radschloß,** altes Feuersteinschloß. der **Radschuh,** Hemmschuh, Abb. *B 52.* der **Radstand,** Spurweite vgl. Abstand. der **Radsturz,** Schrägstellung der Speichen zur Radebene. [deutsches Stw.]

der **Radau,** -s/-e, Lärm, lauter Unfug. der **Radaumacher,** Unruhestifter, Lärmer. [Berliner Modewort der Bismarckzeit]

die **Radau,** -, Fluß im Harz. der **Radau|wasserfall.**

die **Rade,** -/-n, **Radel,** 1) Pflanzenname, *meist kurz für:* Korn- oder Kranzrade. 2) M Gelenk, Biegung. die **Radekrankheit,** ⚙ der Kaulbrand des Weizens. die **Radeseuche,** ⚙ Staupe. [Herkunft unklar]

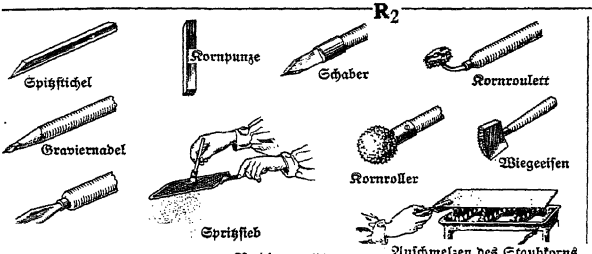
ich **rade,** M rate. das **Radel(s),** Rätsel. [niederd.]

die **Radeber, Radber,** -/-en, einräbriger Schubkarren. [aus: Radbahre]

ich **radebrechе** (habe geradebrecht) eine Sprache, spreche sie stümperhaft, eigentlich: einen Verbrecher rädern; spätes Mlt.]

der **Rädel, Räder,** M Sieb.

der **Rädelsführer,** Anführer einer Verschwörung, eines Aufruhrs oder Unfugs. [Führer eines Rädleins, einer Landsknechtsschar]



Radiergerät

Radieschen

der **Radi,** M Rettich. [südd., von: Radieschen]

radiāl, 1) von einem Mittelpunkt ausgehend oder auf ihn zuführend; strahlenförmig, vgl. Abb. *S 67.* 2) ✲ in der Gesichtslinie (auf einen zu, von einem weg). [lat. Kw.]

die **Radiatiōn,** -/-en, Strahlung. der **Radiātor,** -s/...oren, ein Heizkörper, Abb. *H 16.* [lat.]

die **Radien,** Mehrzahl von →Radius.

ich **radiere** (habe radiert), 1) entferne Striche, schabe aus mit Gummi oder Federmesser. 2) reiße eine Zeichnung mit Stichel oder Nadel in eine Metallplatte, vgl. Abb. *R 2.* ich **r. es aus,** tilge, schabe weg. der **Radierer,** Künstler, der radiert. die **Radierung,** -/-en, Abzug von der radierten Platte. der **Radiergummi,** Abb. *S 36.* [lat. Lw.; spätes MA.]

das **Radies,** ...ses/...se, **Radieschen,** -s/-, Rettich, bes. der kleine, würzige Monatsrettich, Abb. *R 2.* [lat. Lw.]

der, die **Rādig,** M Radsatz. [schweiz.]

radikāl, 1) wurzelecht, von Grund aus. 2) unentwegt, scharf, bis zum Äußersten gehend. 3) vollständig, rücksichtslos: **Radikaler r. beseitigen.** das **Radikāl,** -s/-e, ⌬ Atomgruppe, z. B. Methyl. der **Radikalismus,** -, Unentwegtheit, Unbedingtheit, Schärfe der Anschauungen, bis zum Äußersten gehende Richtung. [lat.; Göttscheozeit]

der **Radikand,** -en/-en, △ Zahl, aus der eine Wurzel gezogen werden soll, Übers. *R 9.* [lat. Kw.]

das **Radio,** -s, Funk, Rundfunk, Abb. *R 31,* die Anwendung elektromagnetischer Wellen zur Verbreitung von Worten, Tönen, Bildern. das **Radiogerät,** Rundfunkgerät. der **Radiosender,** Rundfunksender. die **Radiotelegraphie,** Funkentelegraphie, drahtlose Telegraphie. [lat. Kw. von 1921, aus: Radius, Strahl]

die **Radioaktivität,** die Eigenschaft der **radioaktiven** Stoffe, sich unter Aussendung von unsichtbaren Strahlen in neue Grundstoffe zu verwandeln. [lat. Kw.]

das **Radium,** -s, ⌬ *Zeichen:* Ra, radioaktiver Grundstoff. [lat. Kw.; um 1900]

der **Radius,** -/...dien, △ Halbmesser. [lat.]

die **Radix,** Wurzel. ich **radiziere** (habe radiziert) eine Zahl, ziehe die Wurzel daraus. [lat.]

das **Radland,** M Rodeland. [niederd.]

ich **radle,** der **Radler,** →Rad.

Radulf, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Ratwolf']

ich **radotiere,** faisele, schwätze drauflos. [franz.]

der **Rādschā,** -s/-s, König, eingeborener Fürst in Indien. der **Mahāradscha,** -s/-s, Fürst über mehrere Radschas. [Sanskrit]

die **Radwer,** -/-n, Radeber, Schubkarre. [aus: Radbahre]

raf, rgffe, rgffer, M herab. [niederd.]

Rafaēl, -s, männl. Vorname; Erzengel, Schützer der Pilger. [hebr. 'Gott heilt']

die **Rafe,** -/-n, Dachsparren. [südwestd.]

ich **rgffe** (habe gerafft) es, 1) nehme, wo ich nur kann, fasse gierig, spare geizig. 2) reffe, hebe hoch und lege in Falten: die Damen rafften zierlich ihre Schleppen. ich **r. es auf,** reiße, hebe hoch. ich **r. mich auf, empor,** zwinge mich zur Tat, nehme alle Kraft zusammen. Krankheit, der Tod rafft uns **dahin,** läßt uns sterben. ich **r. es zusammen,** nehme zusammen. der **Rgffer,** -s/-, Gewinngieriger. **rgffgierig, rgffig,** habsüchtig. das **Rgffholz,** Klaubholz im Walde. der **Rgffzahn,** Eckzahn, bes. der Raubtiere. [german.; verwandt m.: rappschen]

die **Rgffel,** -/-n, 1) Gitterreibe, Abb. *R 12.* 2) Flachskamm. 3) Klapper. 4) ✲ Schwiele im Zahnfleisch, mit der der Hirsch Gras rafft. 5) M altes böses Weib. ich **rgfsle** habe gerafft, M: reibe, schabe, rafple, hechele. 2) rafle, klappere. 3) klatsche, verleumde. [von: raffen]

die **Rgffinade,** -, gereinigter Zucker. das **Rgffinement** *raffinemāng,* -s/-s, Verfeinerung, Feinheit. 2) Spitzfindigkeit, Klügelei. 3) schlaue Berechnung. die **Rgffinerie,** -/-n, Reinigungsanstalt, bes. für Zucker. ich **rgffinīere** (habe raffiniert) es, läutere. **rgffinigrt,** raffiniert: **raffinierter Zucker.** 2) verfeinert, überfeinert: die raffinierte Menschheit um 1910. 3) schlau, durchtrieben: ein raffinierter Gauner. [franz.]

Herr und Frau **Rgffke,** die ungebildeten Neureichen. [Wort des Weltkriegs, von: raffen]

die **Rage** *rāsche,* -, Wut, Raserei, übereifer: Frau Müller ist stets in R. [franz.]

ich **rage** (habe geragt), stehe empor: dort ragt das Matterhorn (empor), erhebt sich groß und gebietend; der Baum ragt bis an die Fenster des zweiten Stocks, reicht so hoch wie sie. es **ragt auf,** steht steil in die Höhe. ich **r. hervor,** 1) stehe hervor, bin sichtbar. 2) unter ihnen, über sie, bin besser, übertreffe sie. **ragend,** gebieterisch groß, kraftvoll emporgerichtet. die **Rägwurz,** Sterbel, ein Knabenkraut. [wohl zu: rack]

der **Rägel,** M Melkplatz. der **Rägen,** M Rogen. [niederd.]

der **Raglan** (*auch engl.: rāglän*), -s/-s, Sport- und Wettermantel, bei dem der Oberärmel nicht an der Achsel angesetzt, sondern bis zum Kragen durchgeführt ist. [Lord Raglan, 1788—1855]

die **Ragnarök,** Götterdämmerung. [nord. 'Götterschicksal']

das **Ragout** *ragū,* -s/-s, 1) Mischgericht (bes. Fleischgericht mit würziger Tunke). 2) Mischmasch. das **R. fin** *fā,* gehacktes Würzfleisch in Blätterteig oder Muschelschale. [franz.]

der **Rag time** *rägtaim,* -s, ♪ der durch Synkope zerrissene Taktablauf: die Jazzmusik. [amerik.]

die **Rahe,** -/-n, ⚓ quer an den Masten angebrachtes Rundholz, Abb. *S 10, S 44, S 49.* [niederd., Stange]

Rahel, -s, weibl. Vorname. [hebr., Mutterschaf]

ich **rahele,** M bin übermütig lustig. [westd.]

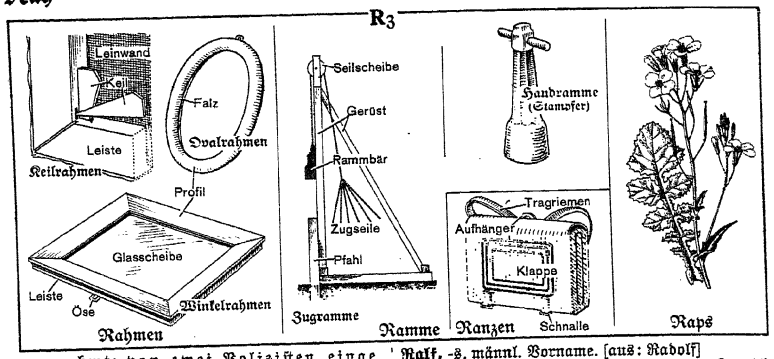
rahm, M seltener für: rahn.

der **Rahm,** -s, Sahne, Schmant, Flott, Obers, Nidle; *übertragen:* er hat den R. schon abgeschöpft, das Beste für sich genommen. ich **rahme** die Milch **ab,** entsahne. **rahmig,** sahnig. der **Rahmkäse,** mit Lab hergestellter Weichkäse aus R. der **Rahmschnee,** Schlagsahne. [german.]

der **Rahm,** -s, Ruß, Schmutzkruste. **rahmig,** rußig. [ahd.]

der **Rähm,** -s/-e, ⌂ die langen waagerechten Hölzer des Dachstuhls, Abb. *D 1.* [zu: Rahmen]

ich **rahme** (habe gerahmt) es (**ein, um**), umgebe mit einem Rahmen: oder anderer Einfassung: in Gold gerahmte alte Bilder; *übertragen:* das Jubelpaar von fünfundzwanzig Enkeln



umrahmt; von zwei Polizisten eingerahmt. der **Rahmen,** -s/-, 1) Einfassung, Umfassung, z. B. Leisten um ein Bild, Abb. *R 3*, um die Fenster, die Tür, Gestell zum Spannen von Stoff, Abb. *R 3* (z. B. Stickrahmen), das Gestell der Kraftwagen und Fahrräder. 2) Umwelt, Umgebung: das zarte Kind paßte schlecht in diesen bäuerlichen Rahmen. 3) Sammelbestimmung, in die Sonderbestimmungen sich einfügen: das Rahmengesetz, Mantelgesetz. die **Rahmenantenne,** Drehantenne, Abb. *A 22*. die **Rahmenerzählung,** Geschichte, in der andere Geschichten erzählt werden, z. B. Hauffs Märchen. das **Rahmenheer,** Stammtruppe, die im Kriegsfall durch Reserven aufgefüllt wird. [deutsches Stw.]

rahn, -, ranzig schmeckend (Wein). 2) M schmächtig. die **Rahne,** M -n: das Rahnigsein, pappiger Geschmack. 2) Wirrbusch (im Wald). 3) rote Rübe. [Herkunft unsicher]

die **Raife,** -n, Anhang am Hinterleib mancher Kerbtiere, z. B. der Schaben.

der **Raiffeisen-Verein,** landwirtschaftliche Genossenschaft. [F. W. Raiffeisen, 1818—88]

das **Raj|gras,** Wiesenloch. [niederl. Lw.]

die **Raillerie** *rājĕrí*, -/-n, Scherz, Spötterei. [franz.]

Raimund, -s, männl. Vorname. **Raimar,** Nebenform von: Reimar.

der **Rain,** -s/-e, 1) Bodenerhöhung, die die Ackergrenze bildet, Abb. *A 7*. 2) M Rand, Abhang. Seite. ich **raine,** 1) an ihn (**an**), M bin sein Feldnachbar. 2) es, besichtige und prüfe die Feldgrenze. der **Rainfarn,** Wurmkraut, gelb blühende Staude. [german. Stw.]

Rainer, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Reinhard]

die **raison d'être** *rāsõ dätr*, -, Daseinsberechtigung. [franz.; vgl. Räson]

ich **rajte, rejte,** M 1) bereite. 2) entbaste den Hanf. [südwestd.]

der **Rajze, Rajze,** zur morgenländischen Kirche gehöriger Serbe.

die **Rjah,** *Mehrzahl,* die nichtmohammedanischen Untertanen der Türkei. [arab.]

ich **rajole,** Nebenform von →rigole.

das **Rät,** M Einfriedigung aus Stangen. [niederd.

der **Rake,** M Kahm: Weinblume. [südwestd.]

ich **rake,** M -: reize, schiebe: ich raken und straken, ich schlagen und vertragen. 2) treffe: das rakt mich nicht, berührt mich nicht; leichte rakt, leicht beleidigt. ich **r. es ein,** M decke zu. di. **Rakel,** -n, Stahlmesser zum Abkratzen überflüssiger Farbe von der Druckwalze). [niederd.]

ich **räkele,** häufig für →rekele.

das **Rakel|huhn,** Birkhuhn.

rɑken, M gerochen. ich **rōke,** M räche. [niederd.]

die **Rakete,** -/-n, 1) Steigfeuer, als Feuerwerkskörper oder Leuchtzeichen, Abb. *F 18*. Raketen, Schwärmer und Feuerräder zischten auf. 2) Rückstoßantrieb für Fahrzeuge. [ital. Lw.: Lutherzeit]

Rákóczi *rākŏtßi*, -s, ungarisch-siebenbürgisches Fürstengeschlecht.

Ralf, -s, männl. Vorname. [aus: Radolf]

die **Ralle,** -/-n, 1) Rohrhuhn, Familie der Kranichvögel. 2) M Reiher. [franz. Lw.]

ich **rall|öge,** M verdrehe die Augen. [niederd.]

der **Ramadan, Ramaẓān,** -s, der neunte Monat des mohammedanischen Mondjahrs, Fastenmonat.

ich **ramassiere** es, sammle, fasse zusammen, erhalte. **ramassiert,** gedrungen, untersetzt. [franz.]

der **Ramasuri, Remasuri,** Lärm, Hetz. [österr.]

das **Ramat,** M Mäßigung. [niederd.]

die **Ramel,** -/-n, zu kleinen Tüten gedrehtes Gebäck (Schmankerl). [österr.]

das **Ramel,** -s/-, **Ramerl,** M Kruste; an die Pfanne Angebackenes bei Mehlspeisen.

die **Rämel,** M Rain. [niederd.]

das **Rament,** M Lärm. *Zeitw.:* ich **ramente.** [westd.]

die **Ramie,** ostasiatisches Nesselgewächs, Gespinstfaser.

der **Ramm,** -s/-e, 1) ✝ Rammsporn. 2) Verlagerung der Kniescheibe. 3) M Schafbock. 4) M Brotschnitte, Stulle. die **Ramme,** -/-n, der **Rammbär, -bock,** Fallhammer, Abb. *R 3*. ich **rramme** (habe gerammt), 1) es ist etwas (**ein, hinein**), treibe mit schwerem Hammer ein. 2) ein Schiff, fahre ihm in die Seite, früher als Kampfmittel beliebt. **rammbösig,** überreizt, hysterisch. **rammsporig,** M mürrisch. die **Rammsnase,** der **-kopf,** *beim Pferd:* stark gewölbter Nasenrücken (wie beim Schafbock), Abb. *P 12*. [deutsches Stw.]

der **Rammel,** -s/-, M 1) Rammbär. 2) Bock (Widder). 3) Schmutzkruste; Nasenschleim. 4) M gemeiner, grober Mensch. [von: Ramm]

ich **rammele, rammle** (habe gerammelt), 1) rüttele, stoße. 2) presse zusammen, packe zusammen. 3) *von Tieren:* brünstig laufen, sich begatten. ich **r. zusammen** (bin zusammengerammelt) mit ihm, U stoße zusammen. **rammelig,** M brünstig. die **Rammelei,** -, G Brunst, Begattung. der **Rammler,** -s/-, Bock vieler Tiere, bes. Hase und Kaninchen. [von: Ramm]

ramolliert, erweicht. [franz.]

die **Rampe,** -/-n, 1) Nach aufsteigende schiefe Ebene, als Auffahrt für Wagen, zum Verladen von Gütern (**Laderampe**), Abb. *B 5, S 26*. 2) *Theater:* der vorderste Rand des Bühnenbodens und dessen Lampenreihe, Abb. *B 61*; *übertragen:* willst du dich ins Rampenlicht der Öffentlichkeit wagen? [franz.; Goethezeit]

der **Rampes, Rappes,** M saurer, minderwertiger Wein. [von: Rapp, Traubengerippe]

ich **ramponiere** (habe ramponiert) es, ihn, U beschädige. [franz.; Goethezeit]

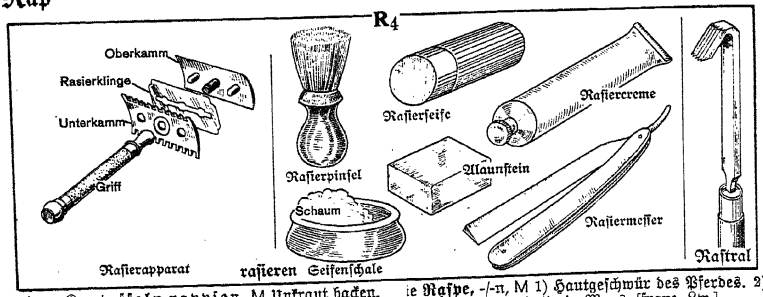
der **Ramsch,** -es/-e, 1) Ausschußware, Minderwertiges: im R. verkaufen, in Bausch und Bogen, zu Schleuderpreisen. 2) Kartenspiel. 3) *im Skat:* Spiel, bei dem alle 'passen'. 4) ◻ Streit zwischen zwei Studenten, der zur Forderung führt. ich **ramsche** (habe geramscht), 1) kaufe billig (Reste) auf, raffe. 2) ◻ fordere. [nordd.; Gottschedzeit]

der **Rams|kopf;** die **Rams|nase,** Schreibung für: Ramskopf, -nase.

rän, Kurzform von: heran.

Rän, -s, tückische Meergöttin. [nord. Sage]

die **Rauch** *räntsch*, -/-en, Viehwirtschaft, Farm im nordamerikanischen Westen. der **Raucher,** *räntschĕr*, -s/-, Viehzüchter. [über engl. aus span.]
die **Raucheria** *räntschĕría*, Pacht-, Viehhof. der **Rauchero** *räntschĕro*, Besitzer einer R. der **Rancho** *räntscho*, Gesellschaft; Hirtenlager; Bauernhütte. [span.]
der **Rand,** -es/¨er, 1) Grenzstreifen, Umgrenzung, z. B. der Saum des Waldes; das weiße Papier rund um die Schrift: die Tischkante, Kutschremse: das Fleckmittel hat Ränder hinterlassen; am Rande des Abgrundes, wo dieser beginnt; der Kranke hatte dunkle Ränder um die Augen, Ringe; am Rande des Grabes, kurz vor dem Tod; am Rande bemerkt, nebenbei; das versteht sich am R., von selbst; außer R. und Band, sehr ausgelassen, zügellos (wie ein auseinandergegangenes Faß). 2) Ende: am R. seiner Kraft; damit kommst du nie zu Rande, wirst du nie fertig. 3) U Mund: halt den R.! 4) M Anlauf, Anprall. ich **rande,** M decke mit Schindeln. ich **rändele, rändere** es, umrande, versehe mit einem umlaufenden Streifen. die **Randbemerkung,** was man sich neben den gedruckten Text hinschreibt: *allgemein:* abfällige Bemerkung (Glosse). germanr.
der **Raudĕl,** -s-e, lärmender Unfug. *Zeitw.:* ich **randaliere** habe randaliert. Studentenwort nach Skandal, um 1830.
die **Rane, Rande,** M rote Rübe. [südwestd.; zu: rahn]
der **Ranft,** M 1) Kruste, Rand. 2) **R., Ränftchen,** Brotrinde; Brotanschnitt. [ahd. Umformung von: Rand]
der **Rang,** -es/¨e, 1) Stufe in einer Ordnung, Stellung im Gesellschaftsleben: ein Offizier im R. des Majors; Damen von R. und Stand sind anwesend; Personen hohen Ranges, Fürsten, höchste Beamte; ein Schriftsteller zweiten Ranges; ein Künstler von R.; ein Schlachtschiff dritten Ranges; einem den R. ablaufen, überflügeln (*ursprünglich:* den →Rand ablaufen, die Krümmung des Weges abschneiden und so zuvorkommen); einem den R. streitig machen. 2) Stockwerk im Zuschauerraum, Abb. *T10*: der erste, zweite, dritte R. die **Rangerhöhung,** Beförderung. die **Rangliste,** namentliches Verzeichnis der Offiziere und Militärbeamten. [franz.: 30jähr. Krieg: das franz. Wort entlehnt aus deutsch: Ring]
ich **rang,** von: ringen.
die **Range,** -/-n, der **R.,** -n/-n, 1) Wildfang, Unband; Kind, Mädel. 2) leichtes Scheltwort. 3) M Sau. 4) M rote Rübe. 5) M Flachsseide. 6) M Abhang. [1, 2 ursprünglich derbes Schimpfwort 'Sau']
ich **range, rangele,** U M 1) klettere. 2) wälze. 3) ringe (nach Tiroler Bauernart). 4) dehne mich behaglich. [Nebenform von: ringen]
der **Rangen,** M Pranger. [schweiz.]
ich **rangiere** *rãsehírĕ* (habe rangiert), 1) ⛭ verschiebe: der Güterzug wird noch rangiert. 2) stehe in einem Rang, gelte, werde bewertet. er rangiert weit unter mir. ich **r.** ihn, es **aus,** lege beiseite, stelle außer Dienst, werfe zum alten Eisen. der **Rangierbahnhof,** Verschiebebahnhof. [franz.]
rangig, M 1) schändlich. 2) wild, unbändig. 3) habgierig. [von: rangen]
rank, M 1) schlank und biegsam. 2) gekrümmt, gewunden. 3) ⛵ leicht neigend: Schiff, dessen Schwerpunkt zu hoch liegt). [nordd.; gleichen Stammes wie: Rank, ringen]
der **Rank,** -s/¨e, 1) List, tückisches Vorgehen, Querzug (Intrige): wer versucht hier, Ränke zu schmieden, durch Wühlen, Verdächtigungen, hinterhältige Maßnahmen seine Zwecke zu erreichen. 2) M Knick, Beuge in der Straße: den R. finden, M auf den 'Dreh' kommen. 3) Abhang. der **Ränkeschmied,** tückischer, boshafter Mensch (Intrigant). [verwandt mit: ringen]
die **Ranke,** -/-n, Kletterglied der Pflanze, Abb. *K62*; Sinnbild des Hochstrebens und der Schlankheit. es **rankt (sich)** (hat gerankt), treibt Ranken, klettert empor, schlängelt sich um etwas: Bohnen ranken sich an Stangen empor. [von: Rank; spätes MA.]
ich **rănke,** M wende. ich **r. an,** fahre mit halber Wendung vor. [schweiz.]
ich **rănkele,** M 1) rangele, ringe. 2) mache Umwege, rede nicht gerade, spinne allerlei Ränke. ich **r.** mit ihm, U streite, diskutiere. *Hptw.:* die **Ränkelei,** -/-en. [verwandt m.: ringen, renken]
der **Ranken,** M derbes Stück Brot. [südd.]
ich **rankere,** M bringe in Unordnung. oberd.
die **Ranküne,** -/-n, Groll, heimliche Feindschaft. franz.; Goethezeit]
ich **rann,** von: rinnen.
die **Rănne,** M rote Rübe. [→Rane]
die **Ranunkel,** -/-n, **Ranunculus,** Hahnenfuß. [lat. 'Fröschlein']
die **Ranze,** -/-n, M Sau. [von: ranzen]
ich **ranze,** M 1) ringe freundschaftlich (nach Bauernart). 2) handle, krämere. 3) laufe umher, tobe, lärme; tanze wild. 4) *von Tieren:* in Brunft sein. ich **r. an,** U schnauze an, schelte derb. der **Ranzer,** -s/-, Anschnauzer: er hat einen Ranzer vom Feldwebel bekommen. [von: rennen und ränkeln; 2 wohl von: Ranzen]
der **Ranzen,** -s/-, das **Ränzel,** -s/-, 1) Tornister, bes. Schultornister, Abb. *R 3*. 2) G Bauch. [Gaunerwort der Lutherzeit]
ranzig, 1) verdorben, alt geworden, schlecht (Fett, Butter). 2) brünstig, geil. es **ranzt,** verdirbt, wird schlecht. [franz. Lw.: Lutherzeit]
die **Ranzĭŏn,** -/-en, Lösegeld. ich **ranzioniere** mich, entweiche aus der Kriegsgefangenschaft; kaufe mich frei. [franz.]
Raoul *rãúl*, -s, männlicher Vorname. [franz.]
der **Rapeg,** -s, gemahlener Schnupftabak.
der **Rapfen,** -s/-, Schied, ein großer Raubfisch.
Raphaël, -s, häufige Schreibung für →Rafael.
rapid, reißend schnell. die **Rapidität,** -, Blitzesschnelle, Ungeheuerlichkeit. [lat.; Goethezeit]
das **Rapier,** -s-e, Fechtdegen, Abb. *D 5*. [franz.]
rapp, M schnell, schlecht schließend (Schloß). **rappmänlig,** verschnell mit dem Wort, taktlos (weil der Mund schlecht schließt). niederd.]
der **Rapp,** M 1) Rotrabe. 2) *Raps.* 3) abgepflückte Traube. [3 franz. Lw.]
der **Rappe,** -n/-n, 1) schwarzes Pferd; Schusters Rappen, die Schuhe: auf Schusters Rappen reisen, zu Fuß. 2) M Rabe. [Nebenform von: Rabe]
die **Rappe,** M 1) Pferdewurm (Krankheit). 2) Reibeisen; Raspel. [oberd.]
der **Rappel,** -s/-, Anfall von Verrücktheit, Tobsuchtsausbruch; *meist abgegriffen:* verrückter, aber zäh festgehaltener Einfall, Klaps, Raptus: er hat einen R.; der R., sich für einen Schriftsteller zu halten. die **R.,** -/-n, M 1) Leinkamm. 2) Raspel. ich **rappele** (habe gerappelt), klappere, rassele. ich **rappele mich auf** (habe mich aufgerappelt), *auch:* **rappele mich,** U nehme mich zusammen, raffe mich auf, gesunde. es **rappelt** bei ihm, er ist verrückt. **rappelig,** verrückt, besessen. der **Rappelkopf,** Jähzorniger; Tobsüchtiger; Eigensinniger, Starrkopf. *Beisp.:* **rappelköpfisch.** [verwandt m.: raffen; 30jähr. Krieg]
der **Rappen,** -s/-, 1) *seltener für:* Rappe. 2) kleine Münzeinheit der Schweiz (Centime), 1/100 Franken.
der **Rappes,** M Tresterwein. [von: Rapp]
der **Rapport,** -s/-e, Bericht, Meldung: der Unteroffizier soll sich zum R. melden. der **Rapporteur** *räpörtör*, -s/-e, Berichterstatter. ich **rapportiere** (habe rapportiert) es ihm, 1) berichte, melde, trage zu. 2) bringe mit. [franz.; 30jähriger Krieg]
das **Rapprochement** *räpröschmã*, Wiederannäherung, Versöhnung. *Zeitw.:* **rapprochieren.**
der **Raps,** ...ſes/...ſe, gelb blühende wichtige Ölfrucht, Abb. *R 3*. der **Rapskuchen,** Futtermittel aus Rückständen von R. [lat., Rübsamen]
der **Rapsch, Raps, Rapps,** M 1) leichter Hieb. 2) Wut, Zornausbruch. 3) Rappel, Klaps, Übergeschnapptheit. **raps,** plötzlich war es weg! ich **rapse, rapsche, rappse,** 1) schlage; Swinegels aus



rasieren

den Kartoffeln rappjen, M Unkraut hacken. 2) raffe, nehme mit, stehle. 3) rackere. die **Rapse**, M Raspel. [nordd., westd., von: raffen]

der **Raptus**, -, Rappel. [lat.]

die **Rapunzel, Rapunze**, -/-n, das **Rapünzchen**, -s/-, Feldsalat u. a. Pflanzen, Abb. *S3*. [lat.]

die **Rapuse**, -/-n, **Rapusche**, 1) Wirrwarr. 2) Beute; in die R. gehen, verlorengehen. 3) Kartenspiel. [Soldatenwort der Lutherzeit, tschech.]

rär, U 1) selten. 2) vorzüglich: sonbar: er macht sich r., läßt sich kaum blicken. die **Rarität**, -/-en, Seltenheit, merkwürdiges Stück, Sammlerstück. [lat., selten]

rasant, flachverlaufend (Flugbahn des Geschosses). *Hptw.:* die **Rasanz**, -. [franz.]

ich **rasaune** (habe rasaunt), M schlage wüsten Lärm. [altfranz.; verwandt m.: räsonieren]

rasch, schnell, geschwind, flink, übereilt: rasche Bewegungen der Fechter; lauft r., sonst seht ihr es nicht mehr; er ist ein Mann von raschen Entschlüssen; mein Mann ist etwas r., jähzornig. *Hptw.:* die **Raschheit**, -. [ahd.]

der **Rasch**, -es, leichtes Wollgewebe aus gröberem Kammgarn. [nach der Stadt Arras: MA.]

ich **rasche**, M schneide Wildem. [schweiz.]

ich **raschele** (habe geraschelt, mache ein Geräusch wie knitterndes Papier, welkes Laub. in r. Bin geraschelt), bewege mich raschelnd, mit Geraschel: die Schlange ist durch das gelbe Laub davongeraschelt. [wohl von: rasch]

Teig **rascht**, M geht auf. [niederd.]

ich **rase** (bin gerast), 1) wüte, tobe; du machst mich rasend mit deinem Gedudele; er rast im Fieber. 2) renne wild, tolle, eile mit größter Beschleunigung, fahre sehr schnell: der Zug raste durchs Flachland. **rasend**, 1) wild, toll. 2) sehr schnell: der rasende Sturm. 3) U sehr: ich habe mich rasend gefreut. die **Raserei**, -, 1) Wahnsinn, Tobsucht. 2) unsinnige Geschwindigkeit, übertriebenes Schnellfahren. [german. Stw.

ich **räsele**, M zittere, bibbere. [nordwestd.]

der **Rasen**, -s/-, teppichförmiger Graswuchs, u. a. auf Sportplätzen (s. u.): wir wollen auf dem R lagern; *bildlich:* ihn deckt schon lange der grüne R., er ist schon lange tot. *Beiw.:* **rasig**. der **Rasenläufer**, ⚒ oberflächlicher kurzer Gang. der **Rasenmeister**, M Abdecker. die **Rasenspiele**, Sammelwort für Fuß-, Faust- und Handball, Hockey, Rasentennis, Golf u. a. [deutsches Stw.]

ich **rasiere** (habe rasiert), 1) ihn, mich, den Bart, die Haare, 'schabe', nehme mit einer scharfen Klinge die Haare bis zur Haut weg, Abb. *R4*. 2) ☭ mache dem Erdboden gleich. der **Rasseur** *rasör*, -s/-e, Bartscherer. [franz.; Lutherzeit]

Rasmus, -, männlicher Vorname. [Kurzform von Erasmus]

die **Räson** *räsō*, -, 1) Vernunft, Einsicht: R. annehmen; jemanden zur R. bringen. 2) Erkenntnisgrund. 3) ✝ Maßregel. das **Räsonnement** *räsonmẽ*, -s/-s, 1) kluges Urteilen. 2) Gedankengang. 3) Erinnerung. der **Räsoneur** *räsönör* -s/-e, Krittler, Nörgler. ich **räsonigre** (habe räsoniert) über es, 1) nörgle, schimpfe, bemängle, widerspreche. 2) ✝ untersuche, betrachte vernünftig. [franz.; Schwulstzeit]

die **Raspe**, -/-n, M 1) Hautgeschwür des Pferdes. 2) Rispe. 3) Raspel. 4) ein Moos. [franz. Lw.]

die **Raspel**, -/-n, 1) eine Art Feile zum Beraspeln von Holz, Horn usw., Abb. *S38*. 2) Klauser, Schnarre, Abb. *K27*. der **R.**, -s, Späne, bes. Schokolade zum Aufstreuen. ich **raspele** (habe geraspelt) es, feile mit der R. oder einem rauhen Gegenstand; Süßholz raspeln, süße Redensarten brauchen, den Damen schöntun. der **Raspelbarsch**, Barsch mit rauhen Schuppen. [von einem veralteten: raspen 'schaben']

räß, M scharf schmeckend, prickelnd. der **Räßling**, -s/-e, ein Pilz mit scharfem Geschmack. [deutsches Stw.]

die **Rasse**, -/-n, 1) eine Gruppe von Menschen, die durch den erblichen Besitz einer entsprechenden körperlichen und geistigen Verfassung gekennzeichnet sind; vom Begriff „R." muß der Begriff „Volk" streng getrennt werden; Völker sind Mischungen von Rassen; die nordische R. *Beiw.:* **rassisch**. 2) kernige, gesunde Art: eine Frau von R.; hier haben die Leute noch R.; schlechte R. **rassig**, von ausgeprägter R., schwungvoll. die **Rassenhygiene**, die Lehre von der Verbesserung der R. [franz.; Gottschedzeit]

die **Rassel**, -/-n, Schnarre, Klauser. ich **rassele** (habe gerasselt), 1) klirre, klappere metallen: der Gefangene rasselte mit seinen Ketten. 2) ✝ er atmet rasselnd, mit schnarchendem Geräusch. ich **rassele** (bin gerasselt), komme rasselnd, mit Gerassel an: die Gepanzerten rasselten ins Gemach; rasselnd fuhren die Geschütze über Stock und Stein. 2) **(durch)** U falle bei einer Prüfung durch. 3) **hinein**, U habe Pech. die **Rasselbande**, ⚠ lärmende, wilde Gesellschaft. [altes Schallwort; vielleicht verwandt m.: rascheln]

rässig, salzig geworden (Milch). [zu: räß]

die **Rast**, -/-en, 1) Ruhepause, Marsch- oder Arbeitsunterbrechung: R. halten, machen; zehn Minuten R.; sonder R. und Ruh. 2) Mittelteil des Hochofens, Abb. *H29*. 3) ⚙ Teil an Hebeln, um sie feststellen zu können: Sicherung. 4) M Meile. 5) M Wegscheidin zwischen zwei Haltepunkten. die **Raste**, -/-n, Vorrichtung zum Abstellen, z. B.: Fußraste am Fahrrad. ich **raste** (habe gerastet), ruhe, unterbreche den Marsch, die Arbeit. **rastlos**, nie zur Ruhe kommend. [wohl german. Ableitung aus: Ruhe]

die **Rastel**, -/-n, 1) Gitter, Drahtgeflecht. 2) M Messerbänkchen. der **Rastelbinder**, M wandernder Kesselflicker. [ital. Lw.]

der **Raster**, -s/-, Glasplatte mit eingeätztem feinem Netz zur Herstellung einer Netzätzung, Abb. *A28*. [lat. Lw.]

das **Rastral**, -s/-e, Gerät zum Ziehen der Notenlinien, Abb. *R4*. *Zeitw.:* **rastrieren**. [lat. Kw.]

die **Rasur**, -/-en, ausradierte Stelle. [lat.]

der **Rat**, -s, 1) hilfreiche Empfehlung, etwas zu tun; Vorschlag zur Abhilfe, Aneiferung, Beeinflussung: auf meinen R. hat Erna endlich den Arzt aufgesucht; ich weiß mir keinen R. mehr; dürfte ich Sie um R. bitten?; wenn ich Ihnen einen guten R. geben darf, lassen Sie das lieber; da müssen wir schon den Facharzt zu Rate ziehen; Zeit bringt R., zeigt Mittel und Wege; des

– R5 –

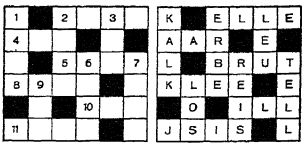
Rätsel

Das **Silbenrätsel** (die **Scharade**) zerlegt das zu erratende Wort in seine Silben, deren Sinn ebenso wie das ganze Wort umschreibend angedeutet wird. *Beispiel:* 1. Silbe: männlicher Vorname; 2. Silbe: Fleischspeise; das Ganze: komische Theaterfigur. *Auflösung:* Hanswurst.

Das **Bilderrätsel** (**Rebus**) reiht Bilder und Zeichen aneinander, die ein Wort oder einen Gedanken ausdrücken sollen. *Beispiel* (nebenstehend):

Auflösung:
Laßt uns immer besser werden, bald wirds besser sein auf Erden.

Das **Kreuzworträtsel** trägt die gesuchten Buchstaben oder Silben in waagerechter und senkrechter Richtung in kleine Vierecke ein. Beim Kreuzen kommt ein Buchstabe oder eine Silbe des einen Wortes zugleich im anderen vor, wodurch die Lösung erleichtert und nachgeprüft werden kann.

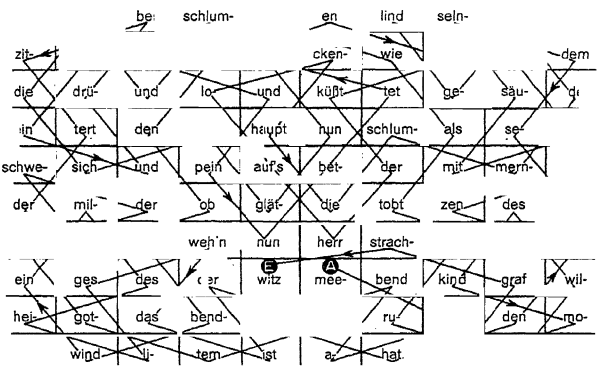


Bedeutung der Wörter:

Senkrecht: 1. Baustoff, 2. Nachfolger, 3. Raubtier, 6. Nahrungsmittel, 7. Heldenfigur, 9. Schicksal. Waagerecht: 2. Altes Maß, 4. Wappentier. 5. Nachkommenschaft, 8. Viehfutter, 10. Nebenfluß des Rheins, 11. ägyptische Gottheit.

Senkrecht: 1. Kalk, 2. Erbe, 3. Leu, 6. Reis, 7. Tell, 9. Los. Waagerecht: 2. Elle, 4. Aar, 5. Brut, 8. Klee, 10. Ill, 11. Isis.

Beim **Rösselsprung** ist ein Vers oder ein Sprichwort nach Wörtern, Silben oder Buchstaben in der Weise des Springers beim Schachspiel über Felder verteilt. *Beispiel:*



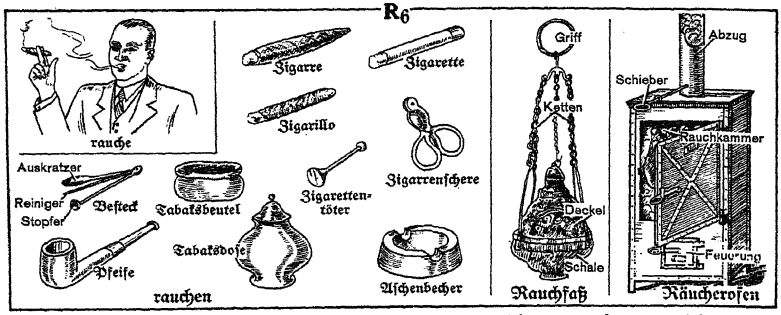
A = Anfang; E = Ende.

kann R. werden, dafür gibt es Abhilfe; sich R. holen, sich Rats erholen. 2) Beratung, gemeinsame Überlegung: R. halten über es, ihn; Rats pflegen. 3) beratende und beschließende Körperschaft sowie Mitglied einer solchen: der R. der Stadt, ein Staatsrat, Bundesrat, Stadtrat. 4) *Mehrz.:* -e, Titel für höhere Beamte: Forstrat, Ministerialrat; der Herr (Geheime) R., die Frau R. 5) der lustige R., Hofnarr. 6) † Wille, Beschluß: Gottes R. ist wunderbar. **Rat (rat)**, 1) † geraten, empfehlenswert: es ist nicht R., heute anzugreifen. 2) M es, seiner rat haben, entbehren können. ich **rate** (riet, habe geraten; du rätst, er rät), 1) es ihm, ihm dazu, empfehle ihm, es zu tun: ich rate dir, oft warm zu baden; wer rät mir (zur) Bescheidenheit?; *drohend:* ich rate Ihnen, gehen Sie! (sonst geschieht etwas). 2) es, errate, löse, enträtsele: Kinder, ratet, was habe ich in der Hand? ich **rate** ihm von etwas **ab**, empfehle, es nicht zu tun, erkläre für unklug, es zu tun. ich **rate** es mit ihm **ab**, M beschließe, mache aus. ich **rate** es ihm **an**, empfehle. **rätig** werden, M übereinkommen. **rätlich**, 1) empfehlenswert, klug und vorteilhaft. 2) † wirtschaftlich, sparsam. **ratsam**, 1) empfehlenswert, anzuraten, gegeben. 2) M klug. der **Rätefreistaat**, Sowjetrußland. **Rats...**, *fast immer kurz für:* Stadtrats...: der Ratsherr (-freund, -verwandte), Stadtrat. das **Rathaus**, Sitz der Stadtverwaltung. **ratlos**, wer nicht weiß, was er tun soll. der **Ratschlag**, Rat 1. ich **ratschlage** (habe geratschlagt), 1) berate mit ihm. 2) berate ihn. der **Ratschluß**, Beschluß, Wille: nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied... die **Ratskammer**, M ein Gerichtshof. der **Ratskeller**, Weinwirtschaft im Rathaus. der **Ratsverwandte**, Zugehöriger einer Ratsbehörde (Stadtrat). [german. Stw.]

die **Rate**, -/-n, 1) verhältnismäßiger Anteil oder Beitrag: Pachtrate. 2) Teilzahlung, Teil: er ist mit der dritten R. im Rückstand. **ratenweise**, in mehreren (regelmäßigen) Zahlungen. das **Ratengeschäft**, M Abzahlungsgeschäft. [lat.; um 1830]

ich **rätere, rätele, ratele**, M raße; poltere; schelte; keuche. [niederd.]

Rathenow *rāténō*, Stadt in Brandenburg, an der Havel.



Rätien oder **Rhätien**, -s, alter Name von Graubünden. *Einw.:* der **Rätier**, -s/-, **rätisch**, 1) bündnerisch. 2) **rätisch, rätoromanisch**, ladinisch, welsch.

die **Ratifikation**, -/-en, 1) Genehmigung, Gutheißung. 2) ⚖ die Anerkennung eines durch Vertreter abgeschlossenen Vertrags durch die Staatsregierungen. *Zeitw.:* **ratifizieren.** [lat. Kw.]

das **Rätikon**, -s, Teil der Allgäuer Alpen.

die **Ratio**, -, 1) Vernunft. 2) Grund, Seinsursache.

die **Ration**, -/-en, 1) das zugeteilte Maß, der Tagesbedarf. 2) ✠ der tägliche Verpflegungssatz für Pferde und Tragtiere. **rational**, vernunftmäßig, vernünftig, einsichtig: klug berechnet, klar geordnet, berechenbar. das **Rationale**, -s/-s, Schulterschmuck einiger Bischöfe. ich **rationiere** (habe rationiert), erfasse und verteile planmäßig den beschränkten Vorrat, z. B. an Lebensmitteln: im Krieg war die Butter rationiert. ich **rationalisiere** (habe rationalisiert) es, gestalte wirtschaftlich, vereinfache: diesen Betrieb kann man ohne Schaden nicht weiter rationalisieren. *Hptw.:* die **Rationalisierung**, -/-en. der **Rationalismus**, -, 1) Vernunftstandpunkt, Handeln nach dem Verstand. 2) die Weltanschauung und das Zeitalter der Aufklärung. der **Rationalist**, -en/-en, Anhänger des Rationalismus, Verstandesmensch. **rationalistisch**, vernunftgemäß; *oft verächtlich:* vernünftlerisch, lediglich verstandesmäßig. **rationell**, 1) verständig, wissenschaftlich begründet. 2) wirtschaftlich, erfolgreich. [lat.; Gottschedzeit]

ratsam, →Rat.

ratsch, 1) Schallwort für ein knirschendes, knatterndes (Geräusch, etwa das Reißen von Leinwand: ritsch, ratsch. 2) plötzlich. 3) M ganz. die **Ratsche, Rätsche**, 1) M Schnarre, Klapper, Karfreitagsgeräusch. 2 ✠ Zahnradkranz mit Sperrklinke. 3) M Flachsbreche. 4) *z. B.* Klappermaul. ich **ratsche** (habe geratscht), 1) mache Lärm mit der Schnarre. 2) M rede schnell, leiere: ratsch das schöne Gedicht nicht so 'runter! 3) M breche Flachs. der **Ratscher, Ratschbumm**, Ⓐ 1) Schnellfeuergeschütz. 2) Geschoß mit Aufschlagzündung. [verwandt m.: rasseln]

das **Rätsel**, -s/-, 1) Aufgabe, die eine Lösung verlangt. Abb. *R 5.* 2) Geheimnis, undurchschaubare Sache: der Tod, das ewige R. *Sprw.:* wohl: Rätsel, kleiner Rat. 3) M Kobold, Mensch mit zusammengewachsenen Augenbrauen. ich **rätsele** (habe gerätselt), U 1) rede in unverständlicher Weise. 2) zerbreche mir den Kopf. *Hptw.:* die **Rätselei**, -. **rätselhaft**, dunkel, unverständlich, undurchschaubar. [altniederd., von: raten]

die **Ratte**, -/-n, 1) große, gefräßige Tiere der Gattung Maus. *Redensart:* die Ratten verlassen das sinkende Schiff, hier ist nichts mehr zu holen, gewinnen. 2) Ⓐ niedliches Mädchen (beim Ballett). 3) *kurz für:* Landratte; *aber auch:* guter Schwimmer (Wasserratte). 4) U Fehlwurf beim Kegeln. 5) M Laune, Grille. der **Rattenfänger**, 1) rauhhaariger Pinscher. 2) Verführer (nach dem Rattenfänger von Hameln). **rattenkahl**, ganz kahl. der **Rattenkönig**, mehrere durch Krankheit an den Schwänzen zusammengeklebte Ratten; *bildlich:* eine Verknüpfung ärgerlicher Dinge: ein Rattenkönig von Prozessen. der **Rattenpfeffer**, Rittersporn same. der **Rattenpinscher**, Rattler. der **Rattenschwanz**, 1) kleine runde Feile. 2) Ⓐ magerer Zopf oder Quaste. 3) Rattenkönig. [german. Stw.]

die **Rattel**, -/-n, Klapper, Schnarre. es **rattelt**, *seltener für:* rattert. [verwandt m.: rasseln]

der **Ratter**, -s/-, ein Siebgerät. ich **rättere**, siebe. [deutsches Stw.]

es **rattert** (hat gerattert), rasselt, knattert: der Karren rattert über den Hof; das Maschinengewehr r. [verwandt m.: rasseln]

der **Rattler**, -s/-, 1) rauhhaariger Pinscher. 2) M Espe. [von: Ratte; 2 von: rattern]

ratz, ratzibus, M U völlig, ganz. [norddd.]

der **Ratz**, -es/-e, M 1) Ratte. 2) Iltis, Stinkmarder. 3) Hamster. 4) Feldtaube. die **Ratze**, M U Ratte. **ratzekahl**, Volksdeutung von: radikal. [von: Ratte]

der **Ratz**, -es/-e, **Ratzer**, -s/-, U Riß, Kratzer. ich **ratze**, kratze. ich **ratze mich rum**, balge mich. [Nebenform von: ritzen]

der **Raub**, -s, 1) was man anderen abgenommen hat, Beute: die Diebe verteilten ihren R.; *oft sehr allgemein:* das Haus wurde ein R. der Flammen, von ihnen vernichtet. 2) gewaltsames Wegnehmen: vom R. leben, auf R. ausgehen; 3) ⚖ der durch Gewalt oder unter Bedrohungen begangene Diebstahl: R. wird mit Zuchthaus bestraft. 4) M Fruchtbarkeit, Ertrag. 5) M kurzer Besuch. ich **raube** (habe geraubt), 1) es ihm, nehme gewaltsam weg, entreiße, plündere; der Fuchs hat ein Huhn geraubt; ihr mögt mir Leib und Ehre rauben; er raubte dem Mädchen einen Kuß. 2) ihn, entführe ohne seinen Willen. die Wilden raubten die Jungfrauen des Nachbarstammes. ich **raube** ihn **aus**, plündere, nehme alles. der **Räuber**, -s/-, wer Raub begeht. ich **räubere** (habe geräubert), U stehle. die **Räubergeschichte**, 1) Art der minderen Erzählungskunst. 2) unwahrscheinliche Geschichte, Lüge. der **Räuberhauptmann**, Bandenführer. der **Raubmord**, Raub und Mord in Tateinheit; *dazu:* der **Raubmörder**. der **Raubpfahl**, versetzbarer Haltepfahl der Schiffsmühle. der **Raubritter**, Adliger der 'Faustrechtzeit', der sich durch Überfälle bereicherte. die **Raubtiere**, Säugetierordnung, zugehörig Katzen, Hunde, Bären u. a. die **Raubvögel**, kräftige Vögel mit hakigem Oberschnabel und Greiffuß, z. B. Adler, Falken, Geier, Habichte. [verwandt m.: raufen, reißen]

rauch, 1) dicht und lang behaart. 2) M rauh. *Zusammensetzungen:* →rauh. die **Rauchwaren, Rauhwaren**, veredelte Pelzfelle, Übers. *R 7.* das **Rauchwerk**, gebrauchsfertiges Pelzwerk. [Nebenform von: rauh]

der **Rauch**, -s, 1) vom Feuer aufsteigendes Gewölk: der R. steigt in den Schornstein, aus der Pfeife; heißender R., schwarzer R., Qualm; die Wurst schmeckt nach R., ist zu stark geräuchert. es geht in R. auf, verbrennt; *bildlich für:*

R7

Rauchwaren
(Namen geläufiger Pelzarten)

Pelzname	Tiername	Pelzname	Tiername
Angora	Lincoln- und Leicesterhire-Schafe	Mufflon	mongol. Ziege
		Murmel	Murmeltier (Bobak)
Astrachan	Astrachanschaf	Nerz	Nerz
Biber	Biber	Nutria	Sumpfbiber (Biberratte)
Bisam	Bisamratte	Opossum (amerik.)	Opossum
Breitschwanz	Karakulschaf (meist Frühgeburten)	Opossum (austral.)	Fuchskusu
		Otter	Otter
Chinchilla	Chinchilla	Persianer	Karakulschaf
Feh	Eichhörnchen	Peschaniki	Fahlziesel
Fohlen	(russ.) Fohlen	Pijiki	Renntier
Hermelin	Hermelin	Seal	Bärenrobbe (Pelzseehund)
Iltis	Iltis	Seefuchs	Marderhund
Kanin	Kaninchen	Seehund	Seehund
Kidfell	chines. Ziegen (und Ziegenlämmer)	Silberfuchs	Silberfuchs
		Skunk	Skunk
Krimmer	Fettschwanzschaf	Slink	Fettsteißschaf
Maulwurf	Maulwurf	Steinmarder	Steinmarder
Moschusbisam (Silberbisam)	Desman	Ziesel	Susliк
		Zobel	Zobel

verfliegende Träume, Nichtigkeit: alles Schall und R., vergeht; eitel R., Schwindel. 2) *falsch für:* Dampf, Nebel; vgl. Herauch. 3) M Ruß. 4) M Herd, Heimstätte. ich **rauche** (habe geraucht), 1) lasse R. aufsteigen: der Schornstein raucht ständig; hier raucht der Ofen; das warme Blut der Opfertiere raucht; mir raucht der Kopf vom vielen Lesen. 2) genieße Tabak (Pfeife, Zigarre, Zigarette), Abb. *R 6.* er raucht zu viel; er raucht kalt, ohne den Tabak anzuzünden. ich **rauche** es, ihn **an,** 1) blase R. auf ihn. 2) rauche zum erstenmal daraus (eine Pfeife). 3) beräuchere. es **raucht aus,** verliert seine Kraft, Duft und Geschmack. es **rauchenzt,** M riecht oder schmeckt nach R. der **Raucher,** -s/-, Tabakfreund (außer dem Tabakkauer). **'Raucher',** Abteil, in dem geraucht werden darf. ich **räuchere** (habe geräuchert), 1) *Fleisch:* hänge in den R., mache durch R. zur Dauerware, Abb. *R 6.* 2) es, brenne Räucherstoffe an, z. B. 'Räucherkerzen', Riechmittel, Weihrauch oder Entkeimungsmittel: nach Scharlach läßt man die Zimmer räuchern. 3) ihm, weihräuchere, spende schmeichlerisches Lob. ich **räuchere** es **an,** räuchere ein bißchen. ich **räuchere** ihn, es **(aus),** vertreibe Schädlinge durch R.; ein Wespennest ausräuchern, die Wespen durch Tabakqualm betäuben oder töten. *Hptw.:* die **Räucherung,** -/-en. **räucherig, rauchig,** rauchererfüllt, rauchgetränkt, angeräuchert. der **Rauchfang,** Schornstein, Esse, Abb. *H 18.* das **Rauchfaß, Räucherfaß,** Weihrauchkessel, Abb. *R 6.* das **Rauchfleisch,** geräuchertes Fleisch. der **Rauchverzehrer,** Luftverbesserer gegen Tabaksqualm. [german., verwandt m.: riechen]

die **Raub,** M Rute (auch als Feldmaß). **raub,** M rot. [niederd.]

räub, M knorrig (Holz). [oberd.]

die **Räube,** -/-n, 1) Krätze, Grind, Hautkrankheit der Haustiere. 2) Pflanzenkrankheit. 3) M Schorf. *Beiw.:* **räudig.** *Redensart:* ein räudiges Schaf macht die ganze Herde räudig. [von: räub]

das **Räuber,** M Ruder. ich **räudere,** rudere. [niederd.]

der **Raudi,** -s/-s, deutsche Schreibung von: Rowdy.

die **Raue,** M Leichenschmaus. von: →Reue]

rauf, M U herauf, darauf, drauf.

ich **raufe** (habe gerauft), es, rupfe, reiße (Flachs, Unkraut); *bildlich:* ich könnte mir die Haare (aus) raufen vor Ärger. 2) *auch:* **r. mich** mit ihm, M balge, prügele, keile mich. ich **r. es aus,** reiße heraus: rauft alles Unkraut aus! die **Raufe,** -/-n, Futtergestell im Stall, Abb. *S 66.* der **Raufer,** -s/-, der **Raufbold,** -s/-e, Streitsüchtiger, Zankhansi. **Raufdegen, Raufer,** Fechtdegen, Rapier. die **Raufere,** -/-en, der **Raufhandel,** Schlägerei, Prügelei. die **Raufluft, raufflustig.** [german. Stw.]

der **Raufk,** M Brotrinde. [schweiz., vgl. Ranft]

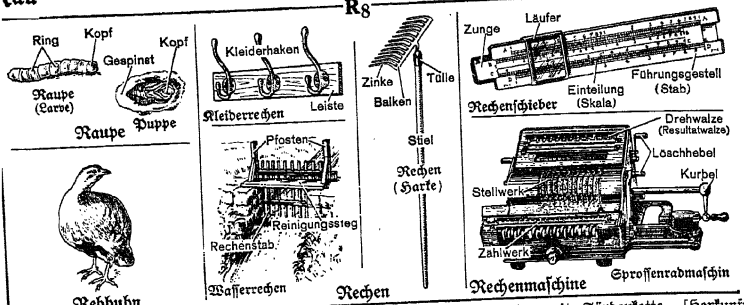
rauh, 1) uneben, Abb. *ES,* rauhe Hände; ein rauher Weg; die rauhe Seite (eines Fells); *Redensart:* bei ihm steckt ein süßer Kern in einer rauhen Schale, hinter seiner Bärbeißigkeit steckt Gutmütigkeit. 2) von ungeschliffenen Sitten, grob, unfreundlich, hart; *Gegensatz:* mild, sanft: ein rauhes Benehmen; ein rauher, aber herzlicher Ton; ein rauher Wind; die rauhe Jahreszeit; er vergißt zu leicht die rauhe Wirklichkeit. 3) leicht heiser: seine Stimme klingt heute r.; ich habe einen rauhen Hals; ein Lied aus rauhen Soldatenkehlen. 4) M roh: drei rauhe Eier; *bes. Handwerkerwort:* aus dem Rauhen, roh ausgearbeitet. 5) M herb (Geschmack). 6) M umgebrochen (Feld). 7) M wund. 8) M aufgeputzt. *Hptw.:* die **Rauheit, Rauhigkeit,** -. die **Rauhe,** -, Mauserzeit, in der die Wildenten flugunfähig sind. ich **rauhe** (habe gerauht) es **(auf),** mache r., z. B. Holz mit der Raspel, Filztuch mit Kardätschen. ein Vogel **rauht (sich),** mausert. die **Rauhbank,** langer Hobel, Abb. *H 21.* das **Rauhbein,** 'borstiger' Mensch mit grobem Auftreten. *Beiw.:* **rauhbeinig.** der **Rauhfrost,** M Rauhreif. der **Rauhgraf, Rauhgraf,** mittelalterlicher Grafentitel. die **Rauhnächte, Rauchnächte,** drei oder vier Nächte der Weihnachtszeit, in denen nach altem Volksglauben böse Geister wirksam sind. der **Rauhreif,** Reif, der einen bleibend weißen, glitzernden Überzug an Bäumen, Häusern usw. bildet. die **Rauhwacke,** ein Kalkstein. die **Rauhware,** 1) aufgerauhtes pelzartiges Gewebe. 2) M Rauchware. das **Rauhzeug,** Gemengsaat von Hafer und Bohnen. [westgerman.]

die **Rauh,** M Ruhe. *Zeitw.:* **rauhn.** *Beiw.:* **rauhig.** [niederd.]

die **Räuk,** M Ordnung, Pflege. ich **räuke** ihn, pflege, tue ihm Handreichungen. [niederd.]

die **Rauke,** -/-n, Senfkohl u. a. Pflanzen. [lat. Lw.]

der **Raum, -s,** 1) *in ganz weitem Sinn:* Ausdehnung, Platz, Weite, *gewöhnlich:* die Form, in der wir die Körperwelt erfassen; sie ermöglicht die Messung der Körper nach drei Richtungen (Länge, Breite, Höhe): der R. und die Zeit sind der Rahmen alles Geschehens; hoch oben im R. schwebt der Adler; einsam im weiten R.; gebt R.!, macht Platz; hier ist kein R. für Scherze; R. schaffen, finden, irgendeine Möglichkeit, Gelegenheit; R. lassen zwischen den Zeilen, freien Platz, Zwischenraum; der R. eines Würfels, sein Inhalt, Rauminhalt; gebt R. dem König! 2) Gebiet für eine bestimmte Sache: mein Schreibtisch beansprucht wenig R., nimmt wenig Platz ein; der deutsche



R., der Teil der Erde, auf dem das Leben des deutschen Volkes sich abspielt. 3) umbautes Stück; Sammelwort für: Zimmer, Saal, Diele, Küche, Keller usw.: dies Haus hat drei Räume; *auch im Schiff:* ein R. für die Ankertaue; *doch meist für:* Schiffsraum, Laderaum. 4) ⚓ Loch in der Mitte eines Blockes.

raum, M 1) weit; geraum; die raume See, hohe See. 2) ⚓ schräg von hinten (Wind). die **Raummaße,** fachw. Hohlmaße. das **Raummeter,** -s, ⌂ 1 cbm geschichtetes Holz mit Zwischenräumen. die **Raumkunst,** die künstlerische Gestaltung von Innenräumen. [german. Stw.]

ḥ **raume** (habe geraumt), 1) M räume. 2) beraume. 3) der Wind raumt, ⚓ kommt mehr von hinten.

ich **räume** (habe geräumt), 1) es, schaffe Raum; mache leer; gebe auf: der Schutt wurde von der Brandstätte geräumt; einem den Platz r. auf). 3) ihn, es aus dem Wege, schaffe beiseite, weg (z. B. durch Mord). 4) Metall, höhle aus. ich **r. es ab,** 1) nehme weg. 2) den Tisch ab, decke ab. ich **r. auf,** 1) es, bringe in Ordnung: ein Zimmer aufräumen. 2) in ihm, mit ihm, mache Schluß, wüte, rasse viele weg: die Starkheit hat im Heere furchtbar aufgeräumt. ich **r. es aus,** trage hinaus: Diebe haben die Wohnung ausgeräumt, den Kanal ausräumen, reinigen. ich **r. es ein,** 1) mache wohnlich: eine Wohnung, Möbel einräumen. 2) es ihm, trete ab: der alte Vorstand räumte dem neuen seinen Platz ein. 3) gestehe zu: das wollte er aber nicht einräumen. der **Räumer,** -s/-, Säuberer. **räumig,** M geräumig, weit. **räumlich,** Beiwort zu: Raum; räumliche Ausdehnung, in drei Abmessungen, körperlich. die **Räumlichkeit,** -/-en, 1) Körperlichkeit. 2) Raum (im Hause). die **Räumte,** **Räumde,** M ⚓ 1) freier Schiffsraum. 2) die hohe See. die **Räumung,** -/-en, Verlassen, Entleeren. [von: Raum]

ich **raune** (habe geraunt), flüstere, murmele: das Bächlein raunt im Walde; das Raunen des Forstes; man raunt, flüstert, klatscht heimlich; einem etwas ins Ohr raunen. [verwandt m.: Rune]

ich **raunze** (habe geraunzt), U nörgle, finde alles schlecht. *Hptw.:* der **Raunzer,** -s/-. [südd., von: raunen]

der **Raup,** M Ruf. ich **raupe,** rufe. [niederd.]

die **Raupe,** -/-n, 1) Schmetterlingslarve, Abb. *R 8,* *übertragen:* Häßliches, Widerwärtiges, aus dem sich Schönes entwickelt. 2) Förderkette, z. B. am Kampfwagen. 3) U lächerlicher Einfall, Mucke, Grille: er hat Raupen im Kopf. ich **raupe** den Baum, säubere von Raupennestern. der **Raupenhelm,** Dragonerhelm, Abb. *H 17.* der **Raupenschlepper,** Trecker mit Förderkette. [Herkunft unklar]

der **Rausch,** -es/⸚e, 1) ‘akute Alkoholvergiftung’, Umnebelung der Sinne und grundloses Glücks- oder Trauergefühl durch Rauschgift: er hat sich einen R. angetrunken. 2) *bildlich:* überstarkes Gefühl, das die Sinne glückhaft umnebelt: der R. der Liebe; dem kurzen R. der Leidenschaft folgte eine furchtbare Ernüchterung. 3) mundartlicher Pflanzenname. 4) M Strohfeuer. es **rauscht** (hat gerauscht), knistert: rauschende Seide; lärmt anhaltend, tost, tobt, der Regen rauschte hernieder; *aber auch für leise Geräusche:* das Rauschen leiser Frühlingswinde. eine Pflanze **rauscht,** schießt ins Holz. ich **rausche** [in gerauschter Bel. von Frauen, gehe steif oder stolz mit rauschendem Kleide. **rauschend,** lärmend, laut: rauschende Feste. der **Rauscher,** stark gärender Most. der **Rauschbrand,** schwere Rinderseuche. das **Rauschgelb,** gelbe Arsenblende. das **Rauschgift,** Sammelname für Alkohol, Kokain, Opium, Morphin usw. das **Rauschgold,** Flittergold, ganz dünnes Messingblech. die **Rauschzeit,** Brunft des Wildschweins. [mhd.: Rausch]

3 lat. Lw.]

die **Rause,** -/-n, Wasserfaden, mageres Bächlein.

ich **räuspere mich** (habe mich geräuspert), kläre hüstelnd die Kehle; mache mich durch Hüsteln bemerkbar; [Herkunft unklar]

die **Räuser,** M Rüster, Ulme. [niederd.]

der **Hund raut,** jault knurrend.

die **Raute,** - -n, 1) gleichseitiges, schiefwinkliges Parallelogramm: Rhombus, Abb. *V 7.* 2) ähnlich geformte Gegenstände. 3) Pflanzengattung, Stauden oder Halbsträucher. der **Rautenbauer,** M Ecksteinbube (im Kartenspiel). der **Rautenkranz,** ∪ Balken mit Blättern besetzt. [lat. Lw.]

die **Rauw,** M Rübe. [niederd.]

die **Ravāsche,** M Lärm, Unruhe; Wut, Rage. [franz.]

Ravenna, -s, Stadt in Oberitalien.

die **Ravigle,** -/...li, Nudelteigpastete mit Fleischfüllung; Suppeneinlage. [ital.]

rāwer, M rüber, herüber, hinüber. [niederd.]

der **Rayon** *rājõ-*/-s/-s, Bezirk, Umkreis, Abteilung. ich **rayonige** (habe rayoniert) es, 1) teile ein. 2) teile zu (z. B. Lebensmittel). der **Rayonchef** *rājõschēf,* Abteilungsvorsteher im Kaufhaus. [franz.; Grundbegriff]

die **Razzia,** -/...zzien, Streife der Polizei nach lichtscheuem Gesindel. [über franz. aus arab.; Bismarckzeit]

rb., Abk. für: rund, ‘etwa’.

re!, Seemannsausruf, →ree!

re..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* zurück..., wieder...: reaktivieren, der Tätigkeit erneut zuführen. [lat.]

ready! *rēdi,* fertig!, klar! [engl.]

das **Reagens,** -/...ntien, ⌀ Erkennungsmittel. das **Reagensglas,** Probierröhre, Abb. *C 2.* [lat.; zu: reagieren]

ich **reagiere** (habe reagiert) auf es, spreche an, gehe ein, spüre Wirkung, übe eine Rückwirkung. ich **r. es ab,** löse eine Seelenspannung, z. B. Zorn durch

— R9 —

Rechnungsarten.

Die vier Grundrechnungsarten.

Zusammenzählung (Addition, Summation)
Das **Zusammenzählen (Summieren)** vermehrt eine Zahl (**Posten, Summand**) um eine oder mehrere Zahlen (**Posten, Summand**).
Beispiel: $2 + 3 = 5$.
Posten (2) und (plus: +) Posten (3) gleich (=) Ergebnis (Summe: 5).

Abziehen (Subtraktion)
Das **Abziehen (Subtrahieren)** vermindert eine Zahl (**Minuendus**) um eine oder mehrere Zahlen (**Subtrahendus**).
Beispiel: $5 - 3 = 2$.
Posten (Minuendus: 5) weniger (minus: —) Posten (Subtrahendus: 3) gleich (=) Rest (Differenz: 2).

Vervielfachung (Multiplikation)
Bei dieser Rechnungsart (**Multiplizieren**) wird eine Zahl (**Multiplikand, Faktor**) mit einer anderen (**Multiplikator, Faktor**) vervielfacht.
Beispiel: $2 \times 3 = 6$.
Zahl (Multiplikand: 2) mal (× oder ·) Zahl (Multiplikator: 3) gleich (=) Ergebnis (Produkt: 6).

Teilung (Division)
Bei dieser Rechnungsart (**Dividieren**) wird eine Zahl (**Dividend**) durch einen **Teiler (Divisor)** geteilt.
Beispiel: $6 : 2 = 3$.
Zahl (Dividend: 6) geteilt durch (:) Teiler (Divisor: 2) gleich (=) Ergebnis (3).

Die Brüche.

Ein **Bruch** entsteht bei einer Teilung, die sich nicht in ganzen Zahlen ausführen läßt, z. B. $4 : 3 = 4/3$. Die Zahl über dem **Bruchstrich** ist der **Zähler**, die unter ihm ist der **Nenner**. Der Bruch besagt, daß eine bestimmte Anzahl (Zähler; im Beispiel: 4) eines Teiles (im Beispiel: des dritten) der Einheit zu nehmen sind.

Innerhalb der **gemeinen Brüche** gibt es **echte** und **unechte Brüche**; bei den ersteren ist der Zähler kleiner als der Nenner, bei den letzteren umgekehrt der Zähler größer als der Nenner.
Beispiel: echter Bruch $2/3$, unechter Bruch (gemischte oder gebrochene Zahl) $5/4$.

Dezimalbrüche heißen solche Brüche, die ohne Bruchstrich geschrieben sind. Die Zahlen werden in der Reihenfolge geordnet: Ganze, Komma, Zehntel, Hundertstel, Tausendstel usw.
Beispiel: $1\,1/5 = 1\,2/10 = 1{,}2$.

Potenzieren, Wurzelziehen (Radizieren) und Logarithmieren.

Eine **Grundzahl (Basis) potenzieren** heißt, sie mit sich selbst so oft vervielfachen, wie der **Exponent (Hochzahl)** angibt.

Schreibung: $a^3 = a \cdot a \cdot a = b$; Grundzahl *(a)* hoch Exponent (3) gleich Potenzwert (Potenz: *b*).

Beispiel: $2^5 = 2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 = 32$.

Die *n*-te **Wurzel** *(a)* aus einer gegebenen **Zahl (Radikand:** *b*) ist die Zahl, die *n*-mal mit sich selbst malgenommen (a^n) die gegebene Zahl *b* ergibt. Die Zahl *n* heißt der **Wurzelexponent.**

Schreibung: $\sqrt[n]{b} = a$, *n*-te Wurzel aus *b* gleich *a*. *Beispiel:* $\sqrt[5]{32} = 2$, denn $2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 = 32$.

Der **Logarithmus** einer Zahl zu einer gegebenen **Grundzahl (Basis)** ist die Zahl, mit der die Grundzahl potenziert werden muß, um den **Numerus** zu ergeben.

Beispiel: $\overset{2}{\log}\,32 = 5$, da $2^5 = 32$; Numerus 32; Grundzahl (Basis) 2; Logarithmus 5.

$\overset{10}{\log}\,1000 = 3$, da $10^3 = 1000$.

Die Logarithmen zur Basis 10 werden als **Briggsche Logarithmen** bezeichnet und in **Logarithmentafeln** zusammengestellt.

Schelten. die **Reaktion,** -/-en, 1) auf es, Gegenwirkung, Gegendruck, Rückschlag. 2) ⚗ Einwirkung eines Körpers auf einen anderen. 3) *politisch und religiös:* das Streben nach Rückkehr zu überholten, veralteten Anschauungen und Einrichtungen. der **Reaktionär,** -s/-e, wer zurückstrebt zu einer vergangenen Zeit; Rückschrittler. *Beiw.:* **reaktionär.** [lat.; Goethezeit]

ich **re|aktiviere** (habe reaktiviert) es, ihn, setze wieder in seine Tätigkeit (seinen Dienst) ein. [franz.]

real, 1) sachlich, dinglich; *Gegensatz:* persönlich. 2) stofflich; *Gegensatz:* ideal. 3) wirklich, wahrhaft; *Gegensatz:* nur gedacht. die **Realien** *(Mehrzahl),* 1) Tatsachen. 2) die Gegenstände als Quellen der Wissenschaft: die Funde der Spatenforschung sind die einzigen Realien für die älteste Geschichte. 3) Naturwissenschaft und Technik. ich **realisiere** (habe realisiert) es, 1) verwirkliche. 2) M begreife, verstehe. 3) mache zu Geld, verkaufe. der **Realismus,** -, 1) wirklichkeitsnahe Darstellung in der Kunst. 2) Tatsachensinn, nüchterne Wahrheitsliebe. 3) die Auffassung, daß die Dinge unabhängig von unserer Wahrnehmung und unserer Erkenntnis vorhanden sind. *Gegensatz:* Idealismus. der **Realist,** -en/-en, 1) Anhänger des Realismus. 2) Tatsachenmensch. **realistisch,** wirklichkeitsnah; naturgetreu; derb alltäglich. die **Realität,** -/-en, 1) Wirklichkeit, Tatsache, Gegebenheit. 2) M Grundstück. **realiter,** in Wirklichkeit. die **Real|enzyklopädie,** Sachwörterbuch. das **Realgymnasium,** Höhere Schule, vgl. Übers. *S 39.* die **Real|injurie,** Beleidigung durch Tätlichkeiten. die **Reallasten,** Grundlasten. das **Reallexikon,** Sachwörterbuch. die **Realobligation,** Pfandbrief. die **Realpolitik,** eine Staatsführung, die mit den gegebenen Tatsachen als wichtigstem Posten rechnet. das **Realrecht,** Sachenrecht. die **Realschule,** eine Höhere Schule, vgl. Übers. *S 39.* die **Realsteuer,** Steuer auf bestimmte Vermögensgegenstände. der **Realwert,** wirklicher Wert. [lat.]

das **Regal,** Volksdeutung von →Regal.

der **Reat,** -s/-e, Straftat; Anklagezustand. [lat.]

Réaumur *reomür, abgekürzt:* R, Gradeinteilung in 80 Teile zwischen Gefrier- und Siedepunkt, Abb. *T 11.* [R. A. Réaumur, Physiker, 1683—1757]

der **Rebbach, Rebbes,** G Gewinn, Nutzen. [hebr.]

ich **rebbele** [illegible], riffele. [nordd.]

die **Rebe,** -/-n, 1) Schößling, Zweig des Weinstocks. 2) der Weinstock selbst, Abb. *W 12.* ich **rebele,** 1) Trauben, M entbeere. 2) Mais, körne aus, zupfe. der **Rebensaft,** Wein. der **Rebling,** -s/-e, Weinschößling. der **Rebstecken,** Weinstütze. der **Rebstock,** Weinstock. [wohl verwandt m.: Rippe.]

das **Rebeit,** M Gebiet, Bezirk. [niederd.]

Rebekka, -s, weibl. Vorname. [hebr.]

der **Rebell,** -en/-en, Aufrührer. die **Rebellion,** -/-en, Aufruhr. ich **rebelliere** (habe rebelliert) gegen ihn, gegen es, lehne mich auf, empöre mich. **rebellisch,** aufrührerisch, widerstrebend. [lat.; Lutherzeit]

das **Reb|huhn**, ein braungraues Feldhuhn mit geschätztem Fleisch, Abb. *R 8.* [deutsches Stw.]

ich **r̈ble**, M lärme, zapple. ich **r. es auf**, M trenne auf. [oberd.]

der, das **Rębus**, -/...sse, Bilderrätsel, Übers. *R 5.* [lat. Kw., Gottschedzeit]

rębus sic stantibus, so wie die Dinge liegen..., bei dieser Sachlage. [lat.]

das **Rechaud** *rescho*, -s/-s, (Gas)herd; Zweitammer; Teller-, Teewärmer, Abb. *W 7.* [franz.]

ich **r̈che** (habe gerecht), 1) es, häufle, sammle mit dem Rechen. 2) M rüste. [Grundwort von: Rechen]

der **Rechen**, -s/-, 1) Landwirtschafts- und Gartengerät, Harke, Abb. *R 8, G 2.* 2) Gitterwerk z. B. an Wehren. 3) Kleiderleiste, Abb. *R 8.* 4) M Oberboden. der **Rechling**, -s/-e, Stachelbarsch. [von: rechnen]

rechen..., *in Zusammensetzungen:* das Rechen heft, Heft zum Rechnen, die **Rechenei**, -/-en, K Rechnungskammer. die **Rechenschaft**, -, Auskunft über Tun und Lassen, Bericht, Verantwortung: du mußt vor Gott Rechenschaft ablegen über dein Erdenleben; der **Rechenschaftsbericht**, Bericht, der eine Rechnungslegung enthält. [von: rechnen]

die **Recherche** *rēschērschē*, -/-n, Ermittlung. *Zeitw.:* recherchieren. [franz.]

rechig, rechelig, M 1, ranzig. 2) abgeklapprem. 3) heiser. [westd.]

ich **rechne** (habe gerechnet), 1) verbinde Zahlengrößen zu Ergebnissen, Übers. *R 8:* ein Kaufmann muß rechnen können; in der Algebra rechnet man mit Buchstaben statt Ziffern; 2) mit einem Ereignis, denke an die Möglichkeit, bin darauf gefaßt: der Forscher hatte mit Krankheit nicht gerechnet. 3) auf es, ihn, erwarte, glaube, daß es, er kommt; *auch:* verlasse mich darauf: wir rechnen auf deine Mithilfe. 4) es, zähle, berücksichtige. werte. 5) es zu, unter etwas, zähle dazu, ordne ein: die Quitte darf man nicht unter die Äpfel *oder:* zu den Äpfeln rechnen. ich **r. es von ihm ab**, zähle ab, vermindere darum: seine Übertreibungen mußt du abrechnen. ich **r. es ihm ab**, ziehe ihm ab, gebe ihm weniger. ich **r. mit ihm ab**, 1) bringe alle Geldgeschäfte in Ordnung: wir rechnen jede Woche ab. 2) halte Abrechnung, ziehe zur Rechenschaft: wir rechnen noch ab, mein Junge! ich **r. es ihm an**, setze auf Rechnung: die Aufbesserung müssen wir anrechnen; bewerte: das r. ich ihm hoch an. ich **r. es auf**, 1) gegen es, wäge ab, gleiche aus: wir wollen unsere Schulden gegeneinander aufrechnen. 2) verrechne bis zum laufenden Tage. ich **r. es aus**, stelle genau fest: rechne dir nur aus, was das kostet! ich **r. es ein, mit**, nehme in die Rechnung auf, zähle mit, berücksichtige. ich **r. es nach**, überprüfe die Rechnung: es stimmt, du brauchst nicht nachzurechnen. der **Rechner**, -s/-, wer rechnet. die **Rechnung**, -/-en, 1) Zahlenaufgabe, die zu einem Ergebnis führt. 2) Kostenforderung, Zusammenzählung von Schulden, z. B. der Zeche, der Leistungen eines Handwerkers: unbezahlte Rechnungen; auf Rechnung, zur späteren Bezahlung; die Scheibe muß ich Ihnen auf Rechnung setzen, in Rechnung bringen, die Bezahlung von Ihnen verlangen; auf eigene Rechnung, auf eigene Kosten und eigene Gefahr; Rechnung über alles führen, aufzeichnen und zusammenzählen; seine Rechnung dabei finden, auf seine Kosten kommen, zufrieden sein; einem einen Strich durch die Rechnung machen, ihm einen Plan zerstören (eigentlich die Rechnung für bezahlt erklären). 3) Planung, Berechnung: deine Rechnung stimmt mal wieder nicht; nach meiner Rechnung müßte er hier sein. die **Rechenkammer**, Buchführungsbehörde. die **Rechenmaschine**, Maschine zur mechanischen Ausführung von Rechnungen, Abb. *R 8.* der **Rechenpfennig**, Metallmarke, früher Hilfsmittel beim Rechnen. der **Rechenschieber**, Schieber, der das Rechnen erleichtert, Abb. *R 8.* [german. Stw.]

recht, 1) richtig, passend, wie es sein soll: die rechte Antwort, die gerade erwartet wird; das ist der rechte Kerl, den wir brauchen; wenn mir r. ist, wenn ich nicht irre; er ist nicht r. bei Sinnen, verwirrt im Kopf; sehe ich r.?, täusche ich mich nicht?; *besonders die Wendung:* ich habe r., bin im Recht, habe das Richtige gesagt oder getan; ich behalte r., meine Ansicht erweist sich als richtig. 2) rechtmäßig; tue r. und scheue niemand. 3) ordentlich, gehörig: ein rechter Mann; er will nicht r. heran; das ist mal ein rechter Spaß: etwas Rechtes, nichts Rechtes, was der Mühe wert ist. 4) sehr: ich bin r. erschrocken; das war etwas r. Dummes. 5) M gerade, starr, aufrecht. 6) *von Winkeln:* 90°: ein rechter Winkel und zwei spitze. 7) der, die, das →rechte. das **Rechteck**, Viereck mit vier rechten Winkeln, Abb. *V 7.* **rechtfertig**, + gut, gerecht; ordentlich. ich **rechtfertige** (habe gerechtfertigt, mich, ihn, es, verantworte, erkläre und reinige von Verdacht: das Wagnis hat sich glänzend gerechtfertigt, seine Berechtigung hat sich gezeigt. *Hptw.:* die **Rechtfertigung** -/-en. **rechtgläubig**, streng-, altgläubig; sehr fromm. **rechthaberisch**, wer immer recht behalten will; *dazu:* der **Rechthaber**, -s/-, die **Rechthaberei**, -. **rechtmäßig**, gesetzlich, wie es sein muß; der rechtmäßige Thronfolger, der gesetzliche Thronerbe. *Hptw.:* **Rechtmäßigkeit. rechtschaffen**, 1) ehrlich, bieder, treu. 2) sehr, viel: rechtschaffen arbeiten. *Hptw.:* die **Rechtschaffenheit**, -. die **Rechtschreibung**, die amtlich oder durch Gewohnheit festgelegte Schreibung der Wörter einer Sprache. **rechtwinklig**, mit einem rechten Winkel, Abb. *D 16.* **rechtzeitig**, ehe es zu spät ist. [german. Stw.]

das **Recht**, -s, -e, 1) Bezugnis, begründeter Anspruch: ich habe das R., hier zu sitzen; das ist mein gutes R.; in seine Rechte treten, auf sein R. pochen; unsere alten Rechte; das R. auf Leben, zu leben; ich will nur mein R., helft mir zu meinem R.!; das R. des Herrschers. 2) das Richtige, Billige, dem jeder beipflichten sollte: ich bin im R., das R. ist auf meiner Seite; das besteht zu R., soll und darf bestehen; ich habe →recht; Mutter redet zum Rechten, sucht billig zu schlichten. 3) die Gesetze des Staates oder der Kirche: nach deutschem R.; Reichsrecht geht vor Landesrecht; das verstößt gegen göttliches und menschliches R.; von Rechts wegen; nach R. und Billigkeit, nach dem Gesetzesbuchstaben und dem menschlichen Rechtsgefühl; mit Fug und R. 4) die Durchführung der Gesetze: R. sprechen, richten; die Rechtsprechung, Gerichtsbarkeit. ich **rechte** (habe gerechtet) mit ihm, streite, verlange mein R. **Rechtens**, alter Wesfall von R.: das ist Rechtens. **rechtlich**, 1) ehrlich, redlich, ordentlich. 2) Beiwort zu R. **rechtmäßig**, gesetzmäßig. der **Rechtsanwalt**, ein Rechtsgelehrter, der vom Staat die Berechtigung erhalten hat, fremde Rechtsansprüche vor Gericht zu vertreten. der **Rechtsbeistand**, 1) Rechtsanwalt. 2) wer berufsmäßig fremde Rechtsangelegenheiten besorgt, ohne Rechtsanwalt zu sein (**Rechtskonsulent**). die **Rechtsgelehrsamkeit**, *heute meist:* **Rechtslehre, -wissenschaft**, Lehre von den Gesetzen und dem Gerichtswesen, Jurisprudenz; *dazu:* der **Rechtsgelehrte** (Jurist). die **Rechtskraft**, die Endgültigkeit von Rechtsentscheidungen; *dazu:* **rechtskräftig**. das **Rechtsmittel**, ↗ Beschwerde, Berufung u. a. Mittel gegen Prozeßnachteile. die **Rechtssache**, der **-streit**, vor Gericht schwebende Sache. der **Rechtsstaat**, 1) ein Staat mit rechtlicher Gebundenheit der Staatsgewalt. 2) eine Staatsform, bei der die Staatsaufgaben auf Rechtspflege und Heerwesen beschränkt sind. [von: recht]

der, die, das **rechte**, *ungebeugt:* **rechts**, Abb. *L 2*, 1) die der linken gegenüberliegende Seite: rechts ausweichen; halten Sie sich rechts *oder:*

Redefiguren

Die Lehre von den Redefiguren ist alt. Sie werden auch hier im wesentlichen nach der Überlieferung aus dem Altertum dargestellt, daher die beigegebenen fremden Namen.

I. Figuren des Ausdrucks.

1) Namenstausch (Metonymie): der Homer = die Werke des Homer; der Lorbeer = der Sieg; Bacchus = Wein; der Himmel = Gott.
2) Mitverstehen: Synekdoche, bes. Teil fürs Ganze (pars pro toto): das Heer zählte 100 Köpfe = 100 Mann; nicht über meine Türschwelle = nicht in mein Haus.
3) Beseelung (Prosopopöie, Personifikation lebloser Dinge): o du, der Traube Sohn = Wein; das Glück ist ihm nachgelaufen = er hat immer Glück gehabt.
4) Übertragung, bildlicher Ausdruck (Metapher): Glut = Leidenschaft; oft mit erklärenden Zusätzen: das Schiff der Wüste = das Kamel.
5) Anspielung (Allusion): a) Allgemeines für Einmaliges: der große Reformator = Luther. b) Einmaliges verallgemeinert: ein Alexander = ein Eroberer.
6) Bildhafte Umschreibung (Periphrase): das Land, wo die Zitronen blühen = Italien.

II. Figuren der Belebung.

1) Übertreibung (Hyperbel): die Hölle war los = es gab viel Lärm.
2) Schmückendes Beiwort (Epitheton ornans): die sonnigen Gipfel der sommerlichen Alpen. Ähnlich andere dichterische Zusätze (Apposition): Aurora, Bringerin des Tages.
3) Sprachliche Umschreibung (analytischer Ausdruck): den Sieg erringen = siegen.
4) Verneinung zur nachdrücklichen Bejahung (Litotes): nicht eben groß = klein; nicht schlecht = recht gut; der Junge ist gar nicht dumm = recht gescheit.
5) Heranrücken durch Gebrauch der Gegenwart (Präsens historicum): still war's im Garten; doch was rührt sich da?

III. Stellungsfiguren.

1) Wortpaare (bes. mit gleichem Anlaut [Reimstäbe] und Reimen): Mann und Maus; bei Nacht und Nebel; singen und klingen.
2) Wortwiederholung: lieber, lieber Vater! Komm, o komm, Geselle mein!
3) Wortreihen: a) mit: und (Polysyndeton): und es wallet und siedet und brauset und zischt. b) ohne: und (Asyndeton): ich kam, sah, siegte. c) mit Steigerung im Ausdruck: stundenlang, tagelang, wochenlang warteten wir auf dich.
4) Wiederholung in Sinn und Form (Parallelismus): und Gott gab seine Macht ins Gefängnis und seine Herrlichkeit in die Hand des Feindes.
5) Wiederholung mit Umstellung (Chiasmus): der Herr fördere das Werk unserer Hände; ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.
6) Wiederaufnahme (Anapher): Geld war sein Streben, Geld war seine einzige Gedanke, Geld sollte ihm alles andere ersetzen.

IV. Rednerische Satzformen.

1) Rednerische Frage: ich hätte mich soweit vergessen können? = ich habe mich also soweit vergessen, u. U. auch: es war ganz unmöglich, daß ich mich vergessen konnte.
2) Ausruf: o traurige Wahrheit! = das ist eine traurige Wahrheit.
3) Wunsch: möge dir es Gott vergelten = Dank.
4) Hervorhebender Nebensatz: du sprichst von Zeiten, die vergangen sind = von vergangenen Zeiten; der Dieb ist's eben, der's wissen will = der Dieb will's eben wissen.

---

nach rechts. 2) die ansehnliche Seite: die r. Seite der Stickerei; dies Tuch hat zwei r. Seiten, ist auf beiden Seiten gleich. die **Rẹchte,** -n/-n, die r. Hand *oder:* Seite; zur Rechten, rechts. der **Rẹchtsaußen,** U rechter Flügelstürmer im Sport, vgl. Abb. *F 43.* **rechtsum!,** Wendung nach rechts. [von: recht, da die rechte Seite für die bessere galt]

das **Reck,** -s/-e, Turngerät, Abb. *R 11*; *dazu:* die **Reckstange.** [niederd.; von Jahn 1816 eingeführt]

der **Recke,** -en/-en, Held, starker Kämpfer. *Beiw.:* **reckenhaft.** [ahd., Vertriebener, herumziehender Krieger; neubelebt zur Goethezeit]

ich **recke** (habe gereckt) es, 1) dehne, strecke: das Entlein reckte den Kopf in die Höhe. 2) M reiche. 3) M schleppe (Schiff). ich **r. mich,** 1) dehne und strecke mich. 2) mache mich groß. ich **r.** es mir **aus,** renke aus. die **Rẹcke,** -/-n, Überlange, bes. zum Trocknen. das **Rẹckeisen,** M Streckeisen. [german. Stw.]

recte, richtig, recht. [lat.]

der **Rẹctor magnifịcus,** Leiter einer Hochschule. [lat.]

rẹd, rẹde, rẹdig, M fertig. [niederd.]

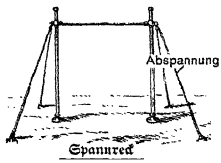
ich **rẹd** (bin reden), M ritt, bin geritten. [niederd.]

der **Redakteur** *redáktör,* **-s/-e,** Schriftleiter. die **Redaktiọn,** -/-en, Schriftleitung. *Beiw.:* **redaktionẹll.** (vgl. redigieren). [franz.; Goethezeit]

der **Rẹdder,** M schmaler Feldweg. [niederd.]

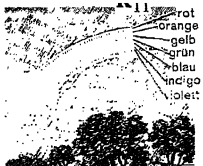
die **Rẹde,** -/-n, 1) was einer spricht, Äußerung, Gespräch: hör nicht auf seine R.!; was führst du für Reden!; es war die R. davon, die R. kam darauf, daß ein Ausflug stattfinden sollte; das war doch meine R.!, U das habe ich auch gesagt. 2) *meist:* Ansprache, wohlgesetztes, oft feierliches Sprechen: die R. zur Jubelfeier hielt der Betriebsführer; die Kunst der R.; das war ein Vortrag, keine R. 3) Gestaltung der Sprache, Sprechweise: in gebundener R., in Versen; **direkte R.,** wörtlich Wiedergegebenes: er sagte: „Ich komme"; **indirekte R.,** berichtend Wiedergegebenes: er sagte, daß er käme. 4) Gerede, Klatsch, Gerücht: es ging die R. unter den Leuten. 5) einem R. stehen, ihm Rechenschaft geben; einen zur R. stellen, ihn zur Rechenschaft ziehen. die **Rẹdefigur,** zur Belebung der R. gebrauchte, von der gewöhnlichen Sprechweise abweichende Wendung, Übers. *R 10.* der **Rẹdefluß,** unaufhörliches Sprechen. die **Rẹdegabe,** natürliche Anlage, die Worte gut und sicher zu setzen. die **Rẹdekunst,** Lehre vom Gebrauch der Sprache bei öffentlichen Gelegenheiten (Rhetorik). die **Rẹdeteile,** Wortklassen. die **Rẹdewendung, Rẹdeweise,** sehr gebräuchliche Gruppe von Wörtern, z. B.: komm mir nicht so frech! die **Rẹdensart,** 1) geläufige Redewendung, bes. die sprichwörtlichen Redensarten, z. B. das Blaue vom Himmel schwatzen. 2) leere Worte: einen mit ein paar freundlichen Redensarten abspeisen. **rẹdselig,** geschwätzig, wortreich. *Hptw.:* die **Rẹdseligkeit,** -. [german. Stw.]

ich **rẹde** (habe geredet) mit ihm, über, von ihm, spreche, sage etwas: man redet so mancherlei von großen Ereignissen, die da kommen sollen; sind sie geschehen, redet keiner mehr darüber (davon); davon wird viel Redens gemacht; er redete scharfem Vorgehen das Wort, trat dafür ein; du wirst dich um den Hals reden, dich durch das, was du sagst, an den Galgen bringen; du redest ihm nach dem Munde, schmeichelst ihm. ich **r.** ihm **ab,** rate ab, versuche abzuhalten. ich

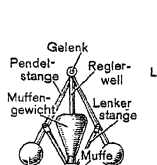


vgl. Abb. S13

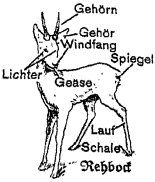
Reck



Regenbogen



Regler



Reh
Kitz

r. es mit ihm **ab**, verabrede, mache aus. ich **r.** ihn **an**, richte das Wort an ihn. ich **r.** ihn um etwas **an**, M bitte. ich **r.** es ihm **an, auf**, U beschwatze ihn, es zu nehmen. ich **r.** ihn **auf**, M verhetze. ich **r. aus**, strecke zu Erde. ich **r.** es ihm **aus**, bewege zum Verzicht, zum Unglauben. ich **r.** es mit ihm **aus**, M verhandle, verabrede. ich **r.** es, mich **aus**, schütte mein Herz aus. ich **r.** mich **aus**, 1) erschöpfe den Gesprächsstoff, weiß nichts mehr zu reden. 2) **r.** mich heraus, gebrauche Ausflüchte, Ausreden. ich **r.** ihm **drein**, mische mich in seine Angelegenheiten. ich **r.** es ihm **ein**, bringe durch Reden dazu, es zu glauben oder zu tun. ich **r.** ihm **heim**, M rede zu. ich **r. irre**, spreche im Wahn oder Fieber. ich **r. mit**, nehme bei der Beratung teil, habe Einfluß, habe mitzuentscheiden. ich **r.** es ihm **nach**, wiederhole seine Reden, ziehe es ihm ab. ich **r.** es ihm **vor**, 1) spreche, um es ihn zu lehren. 2) täusche vor. ich **r.** ihm **zu**, sage ihm freundliche, gewinnende, ermunternde Worte. [von: Rede]

ich **redigiere** (habe redigiert) es, 1) bin Schriftleiter, z. B. einer Zeitschrift. 2) bearbeite, überarbeite den Wortlaut. 3) mache druckfertig. [aus mundgerecht]

die **Redingote** *rēdĭngŏt*, -s, gebräuchlicher überrock. [über franz. aus engl.]

die **Rediskontierung**, -/-en, Weiterverkauf diskontierter Wechsel durch eine Diskontstelle an eine andere.

redivīvus, wiederstanden, erneuert. [lat.]

redlich, 1) ehrlich, rechtlich, zuverlässig, pflichttreu, ehrenfest. 2) sehr: ich habe mich r. bemüht. *Hptw.:* die **Redlichkeit**, -. [von: reden]

der **Redner**, -s/-, 1) wer bei einer besonderen Gelegenheit spricht, *oft:* Vortragender: der R. des heutigen Abends; R. sein war im Altertum ein Beruf. 2) wer die Gabe besitzt, Reden zu halten: er ist der geborene R., ein ausgezeichneter R. **rednerisch**, sprachlich, sprachkünstlerisch, durch gutes Setzen der Worte; als Redner. [von: Rede]

die **Redoute** *rĕdūte*, -/-n, 1) † Tanzsaal. 2) Maskenball. 3) ✠ geschlossenes Festungswerk. [franz.]

redselig, die **Redseligkeit**, -, vgl. ich rede.

die **Reduktion**, -/-en, 1) Zurückführung (auf Einfacheres oder Grundsätzliches). 2) Verminderung, Verkleinerung. 3) ✠ Entziehung von Sauerstoff. *Zeitw.:* **reduzieren, reduzibel**, rückführbar. [lat.]

die **Reduplikation**, -/-en, Verdoppelung, Wiederholung von Wörtern oder Silben, im Deutschen nur als Stilmittel und Redefigur, z. B. ein braver, braver Mensch, und in der Kindersprache: Wauwau. [lat.]

ree!, ✠ wendet! [aus: Ruder in Lee]

das **Reg|brett**, M Sarg. [ahd.]

die **Regde**, -/-n, geschützter Ankerplatz an einer Küste (Bucht, Flußmündung, Abb. *H 3.* der **Regder**, -s/-, Eigentümer eines Schiffs, das dem Erwerb dient. die **Reederei**, -/-en, Schiffahrtsunternehmen. [niederd., Ausrüstung]

das **Reef**, Segel: Ref.

die **Reeg**, M Reihe. [niederd.]

die **Regling**, andere Schreibung von →Reling.

reell, 1) wirklich, tatsächlich. 2) zuverlässig, geschäftlich anständig. [franz.: Gottesbeweis]

der **Reem**, M Riemen. [niederd.]

das **Reep**, -s/-e, M Tau, Schiffstau. die **Reeperbahn**, Seilerbahn, Abb. *S 50.* der **Reepschläger**, Seiler. [niederd. Form von: Reif]

das **Reet**, M Rohr, Ried, Schilf. der **Reetschalm**, Rohrfeld. [niederd.]

das **Refait** *rĕfä*, -s/-s, unentschiedenes Spiel. [franz.]

die **Refektion**, -/-en, Mahlzeit nach dem Fasten. das **Refektorium**, -s/...rien, Speisesaal in Klöstern, Abb. *K 33.* [Kirchenlat.]

das **Referat**, -s/-e, 1) Bericht, Vortrag. 2) Fachberichterstattung. [lat. Kw.]

der **Referendar**, -s/-e, der höhere Beamtenanwärter nach bestandener erster Prüfung, bei der juristische. [lat. Kw.]

das **Referendum**, -s/...den, Volksentscheid. [lat.]

der **Referent**, -en/-en, Berichterstatter. [lat.]

die **Referenz**, -/-en, Empfehlung; Person oder Stelle, bei der man Auskunft einholen kann: ich kann gute Referenzen beibringen. [franz.]

ich **referiere** (habe referiert) über es, berichte, trage sachlich oder begutachtend vor. [lat.]

das **Reff**, -s/-e, 1) Tragegestell, Rückentragkorb. 2) Verkürzung des Segels, z. B. Abb. *S 47.* 3) *Schalttiere:* dürres Gerippe; altes Weib. 4) M Gestell auf der Sense, Abb. *S 51.* 5) M Raufe. ich **reffe** (habe gereffte) es, verkleinere die Segelfläche. [vorwiegend niederd.]

der **Reflektant**, -en/-en, auf, für es, Kauflustiger; Bewerber. ich **reflektiere** (habe reflektiert), 1) es, werfe zurück, strahle zurück. 2) auf es, will es haben, bewerbe mich darum. 3) über es, denke nach. der **Reflektor**, -s/...oren, 1) Scheinwerfer. 2) Spiegelfernrohr. **reflektorisch**, auf Reflex beruhend. der **Reflex**, -es/-e, 1) Widerschein, das Zurückstrahlen des Lichts. 2) s regelmäßiges Antworten auf einen Reiz, z. B. Kniescheibenreflex, die **Reflexion**, -/-en, 1) Zurückwerfung einer Wellenbewegung (Licht, Schall, vgl. Abb. *L 14.* 2) Nachdenken, Betrachtung. **reflexiv**, 1) zurückwirkend. 2) *Sprachlehre:* rückbezüglich. das **Reflexivpronomen**, das rückbezügliche Fürwort. [lat. Kw.]

die **Reform**, -/-en, Verbesserung, planmäßige Umgestaltung. die **Reformation**, -/-en, Umbruch, innere Umgestaltung, bei der durch Luther eingeleitete Kirchenbewegung. der **Reformator**, -s/...oren, Erneuerer, Wegbereiter einer inneren Umgestaltung. der **Reformer**, Verbesserer. ich **reformiere** habe reformiert, es, gestalte um, erneuere, suche gesund zu machen. die **reformierte Kirche**, die von Zwingli und Calvin begründete Kirche; ihre Anhänger sind die **Reformierten**. der **Reformist**, -en/-en, wer eifrig auf Verbesserungen bedacht ist. das **Reformgewebe**, Stoff, der kein 'Rechts' und 'Links' hat. die **Reformkleidung**, Gesundheitskleidung. [franz.-lat.]

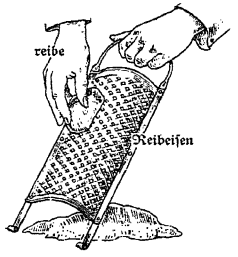
der **Refrain** *rĕfrē*, -s/-s, Kehrreim. [franz.: Goethezeit]

refraktär, ✠ unempfänglich. [lat.]

die **Refraktion**, -/-en, *Physik:* Strahlenbrechung. der **Refraktor**, ein astronomisches Fernrohr. [lat.]

R$_{12}$

Reibahle



reiben

Gitterreibe (Raffel)

1.

2.

3.

1. Reichswappen Rudolfs I. (1273–91)

2. Reichsadler 1888–1918

3. Reichsadler seit 1919

Reichsadler (Deutsches Reich)

der **Re|frigerātor,** -s/...oren, Abkühler (Verdampfer) der Kälteanlage. [lat.]

der **Réfugié** *refüschié,* -s, Flüchtling, bes. nach 1685 verfolgter französischer Protestant (Hugenotte). [franz.]

das **Re|fugium,** -s/...gien, Wehranlage, die in Notzeiten aufgesucht wurde. [lat.]

der **Refüs, Refus** *refü,* abschlägiger Bescheid, Weigerung. ich **re|füsigere** habe refüsiert, es, verweigere, schlage ab. [franz.]

das **Regāl,** -s/-e, 1) Gestell für Bücher, Waren, Abb. *M 21.* 2) →Regale. [wohl ital. Lw.]

das **Regāle, Regāl,** -s/...lien, 1) nutzbares Hoheitsrecht, bes. Zölle. 2) kleine tragbare Orgel. [lat.]

ich **regalisiere** (habe regaliert) ihn, bewirte reichlich, beschenke. [franz.; Schwulstzeit]

die **Regatta,** -/...tten, 1) Wettfahrt auf dem Wasser: Ruderregatta. 2) buntartiges Gewebe. [ital.; Gottschedzeit]

ich **rege** (habe geregt), es, mich, bewege: der Kranke konnte kein Glied regen; ohne sich zu regen, lag der Späher; reg dich endlich!, tue etwas, rühre dich! ich **r. mich ab,** U beruhige mich. ich **r.** ihn zu etwas **an,** ermuntere, begeistere ihn; Kaffee regt an, erhöht das Lebensgefühl. ich **r.** ihn **auf,** bringe in Erregung, gespannte Unruhe oder Zorn. ich **r. mich auf,** gerate in Erregung. ich **r.** es **auf,** wühle auf, bringe in gefühlsbetonte Erinnerung: rege nicht die alten Gefühle wieder auf! **rege,** lebensvoll, beweglich, geweckt, rüstig, tätig, betriebsam: geistig rege; ein reger Verkehr. **regios,** ohne sich zu rühren. **regsam, rege.** *Hptw.:* die **Regsamkeit,** -. die **Regung,** -/-en, 1) Bewegung. 2) Gefühlswallung: eine edle Regung; eine Regung von Zorn. (verwandt mit: ragen; Urbedeutung: etwas ragen machen)

die **Regel,** -/-n, 1) Richtschnur, Richtlinie, Norm, Vorschrift: streng nach der R.; gegen die R. in der R., fast immer; da läßt sich keine R. geben, aufstellen, das geschieht nicht gesetzmäßig, gleichförmig. 2) klösterliche Ordnung. 3) Ordensregel, Vorschriftensammlung eines geistlichen Ordens. 4) *archit.:* Nägel, W. Weinlig. ich **regle** habe geregelt: es, bringe in Ordnung, gebe Vorschriften dafür. die **Regeldetri,** -, △ Dreisatz. **regelhaft,** 1) so, daß es als Norm dienen kann. 2) vorschriftsmäßig. **regelmäßig,** der R. gemäß: ein Körper von regelmäßigem Bau. 2) in gleichen Abständen wiederkehrend: regelmäßige Mahlzeiten halten gesund. 3) gewöhnlich, gewohnheitsgemäß: die Post kommt regelmäßig nachmittags. [lat.]

der **Regen,** -s/-, aus den Wolken herabfallende Wassertropfen: der R. fällt, es regnet; vom R. in die Traufe kommen, aus einer schlimmen Lage in eine noch böse geraten; ein R. von Gold, viel Geld. es **regent,** M regnet. der **Regenbach,** M Gießbach. **regenblind,** M kurzsichtig. der **Regenbogen,** in die sieben Regenbogenfarben aufgeteilter Lichtstreif, bes. als Kreisbogen auf einer sonnenbeschienenen Regenwolke, Abb. *B 11.* die **Regenbogenhaut,** Iris, die Haut unter der Hornhaut des Auges, Abb. *A 30.* der **Regenpfeifer,** ein Laufvogel. der **Regenschatten,** Gegenden, zu denen sonst regenbringende Winde keine Niederschläge bringen. der **Regenschirm,** aufklappbares Gestell zum Schutz gegen Regen, Abb. *S 21.* **regenschwanger,** regendrohend (Wolken). er sieht aus wie drei Tage **Regenwetter,** mißgestimmt. der **Regenwurm,** ein im Boden lebender Ringelwurm. die **Regenzeit,** 1) niederschlagreiche Jahreszeit in heißen Ländern. 2) die der Eiszeit entsprechende Zeit in heißen Ländern (Pluvialzeit). [german. Stw.]

die **Régence** *reschāß,* -, die →Regentschaft, bes. in Frankreich 1715—23, Abb. *S 78.* [franz.]

die **Re|generatiōn,** -/-en, 1) Neubildung, Erneuerung. 2) ⊠ Wiederherzustellung verlorener Körperteile, z. B. des Knochengewebes, ich **regeneriere** habe regeneriert, i. es, bilde neu. 2 mich, erhole, verjünge der **Regenerātor,** -s/...oren, Vorwärmer (an technischen Öfen). [lat.]

der **Regens,** -/Regentes, 1) Vorsteher einer kathol. Erziehungsanstalt. 2) *auch:* R. chori, Leiter eines geistlichen Chores. [lat.]

Regens|burg, -s, Stadt in Bayern. **Regensburger,** die **Regensburger,** eine kurze dicke Wurst.

der **Regent,** -en/-en, 1) Staatsoberhaupt. 2) Reichs- oder Landesverweser. die **Regentschaft,** -, Führung der Regierung durch einen Verweser. [lat.]

die **Regesten** *(Mehrzahl),* Zusammenstellung von Urkundenauszügen. [lat.]

die **Regie** *reschi,* -/-n, I) *Bühne:* Spielleitung. 2) Verwaltung der gemeinde- oder staatseigenen Betriebe: Regiebetriebe, die **Regiekosten** *(Mehrzahl),* Gemeinkosten, Verwaltungskosten. [franz.; 1 Goethezeit]

ich **regiere** (habe regiert), 1) herrsche: er regierte neun Jahre. 2) ihn, es, beherrsche, verwalte, leite. 3) ein Zeitwort regiert einen Fall, fordert ihn, z. B. 'haben' den Wenfall. die **Regierung,** -/-en, 1) Ausübung der Herrschgewalt: Friedrich d. Gr. starb nach 46jähriger Regierung. 2) oberste Behörde in einem Staat, Ministerium: die Regierung wird gebildet, tritt zurück. 3) Bezirksverwaltung in Preußen: *dazu:* der **Regierungsbezirk,** der **Regierungsrat,** Titel höherer Verwaltungsbeamten. [lat.; mhd.]

das **Regime** *reschim,* -s/-s, Leitung; Regierungsform. [franz.]

das **Regiment,** -s/-e, 1) Herrschaft, Leitung; bei ihm hatte die Frau das R. 2) *Mehrzahl:* -er, ⊗ Truppeneinheit, Abrs. *H 15.* [ital. südd.; Urbedeutung: Regierung]

Regina, Regine, Regel, Reggerl, -s, weibl. Vornamen. [lat., mhd.]

die **Regiōn** -/-en, Gegend, Gebiet, Bezirk. *Hptw.:* **regional,** der **Regionalismus,** -, Eigenarten in der Besonderheit einer Landschaft. [lat.; spätes MA.]

der **Regisseur** *reschissör,* -s/-e, Spielleiter. [franz.; Goethezeit]

das **Register,** -s/-, 1) Verzeichnis, bes. amtlich geführtes. 2) □ abecedliches Verzeichnis, Index. 3) Stimmlage; Orgelstimmart, Abb. *O 3;* alle R. spielen lassen *oder:* ziehen, alle möglichen Töne erklingen lassen, d. h. alle Kräfte aufwenden. ich **registriere** (habe registriert) es, verzeichne,

R 13

Reichswehr (Wehrmacht)

Reichsheer			Reichsmarine	Sanitäts- u. Veterinärwesen
Generalfeldmarschall			Großadmiral	
Generaloberst				
General d. Inf., Kav., Art., d. Flieger		flott	Admiral	Generaloberstabsarzt, Generaloberstabsveterinär
Generalleutnant			Vizeadmiral	Generalstabsarzt, Admiralstabsarzt, Generalstabsveterinär
Generalmajor				
			Konteradmiral	Generalarzt, Admiralarzt, Generalveterinär
Oberst			Kapitän zur See	Oberstarzt, Flottenarzt, Oberstveterinär
Oberstleutnant		offiziere	Fregattenkapitän	Oberfeldarzt, Geschwaderarzt, Oberfeldveterinär
Major			Korvettenkapitän	Oberstabsarzt, Marineoberstabsarzt, Oberstabsveterinär
Hauptmann (bei Kav. u. Fahrtruppe Rittmeister)		Hauptleute	Kapitänleutnant	Stabsarzt, Marinestabsarzt, Stabsveterinär
Oberleutnant		Leutnante	Oberleutnant zur See	Oberarzt, Marineoberassistenzarzt, Oberveterinär
Leutnant			Leutnant zur See	Assistenzarzt, Marineassistenzarzt, Veterinär
Infanterie / Oberfeldwebel	berittene Tr. / Oberwachtmeister		Oberfeldwebel, Oberbootsmann usw.	Sanitäts-Oberfeldwebel
Oberfähnrich / Feldwebel	Wachtmeister		Oberfähnrich / Feldwebel, Bootsmann usw.	Sanitäts-Feldwebel
Fähnrich / Unterfeldwebel	Unterwachtmeister	Unteroffiziere	Fähnrich / Oberbootsmannsmaat, Obermaschinistenmaat usw.	Sanitäts-Unterfeldwebel
Unteroffizier			Bootsmannsmaat, Maschinistenmaat usw.	Sanitäts-Unteroffizier
Stabsgefreiter / Obergefreiter / Gefreiter		Mannschaften	Obergefreiter / Gefreiter	Sanitäts-Obergefreiter / Sanitätsgefreiter
Oberschütze	Oberreiter / Oberkanonier		Obermatrose, Oberheizer usw.	Sanitäts-Obersoldat
Schütze	Reiter, Kanonier		Matrose, Heizer usw.	Sanitätssoldat

Waffenoffiziere führen hinter dem Offizierdienstgrad die Bezeichnung „W". Ingenieur-Offiziere der Marine führen hinter dem Offizierdienstgrad die Bezeichnung „(Ing.)".

buche, zeichne auf. der **Registrātor**, -s/...oren, buchführender Beamter. die **Registratūr**, -/-en, Briefablage. die **Registertonne**, *abgek.*: R.T., Raummaß des Schiffes. der **Registrierballon**, unbemannter Ballon mit selbstaufzeichnenden Beobachtungsgeräten. die **Registrierkasse**, Kasse mit selbsttätiger Aufzeichnung der Einnahmen, Abb. *K 14*. [lat.; spätmhd.]

Registered, *rĕdschistĕrd*, eingeschrieben. [engl.]

das **Reglement** *rĕglĕmā*, -s -s, Dienstvorschrift, Geschäftsordnung. **reglementieren**, behördlich regeln. [franz.; Gottschedzeit]

der **Regler**, -s/-, Vorrichtung zur Einhaltung der Regelmäßigkeit eines Arbeitsvorganges, z. B. der Umdrehungszahl einer Dampfmaschine (Regulator), Abb. *K 11*. [von: regeln]

die **Reglette**, -/-n, Zeilenabstand. [franz.]

es **regnet** (hat geregnet), der Regen fällt; es r. Bindfaden, es r. in Strömen, sehr stark; *selten*: der Himmel r.; *bildlich*: es r. Prügel, Geld, kommt in Mengen. es **r. (sich) ab**, die in den Wolken enthaltene Luftfeuchtigkeit schlägt sich vollständig nieder. es hat **ausgeregnet**, der Regen ist zu Ende. es **r. sich ein**, der Regen wird zum Dauerregen; wir sind eingeregnet, können aus einem Ort nicht fort, ohne triefnaß zu werden. **regnerisch**, regendrohend. [von: Regen]

die **Regnitz**, -, Nebenfluß des Mains.

der **Re|greß**, ...sses/...sse, 1) Ersatzanspruch. 2) Regreß. **regreßpflichtig**, ersatzpflichtig. die **Regressiōn**, -/-en, Rückbewegung, z. B. Meeresrückgang, rückschreitende Abtragung. **regressīv**, rückwirkend, zurückgehend. der **Regressus**, -, Weg von der Folge zum Grunde, von der Wirkung zur Ursache. [lat.]

regsam, →rege.

Regula, **Regel**, -s, weibl. Vornamen. [kath. Heilige]

regulär, regelmäßig, regelrecht, gesetzmäßig. die **Regulatiōn**, -/-en, Ausgleichung, Wiederherstellung der Ordnung. **regulatīv**, normbildend, regelnd, eine Leitlinie bietend. das **Regulatīv**, -s/-e, regelnde Verfügung. der **Regulātor**, -s/...oren, 1) Regler. 2) Uhrpendel; Uhr mit Pendel. ich **regulīere** habe regulīert, es, 1) regle, bringe in die richtige Ordnung. einen Fluß, begradige. 3) regulierte Klerisei, kath. Geistliche, die sich einer Ordensregel unterwerfen. die **Regulierung**, -/-en, Regelung; Begradigung. [lat.]

der **Regulus**, -, 1) Metallkönig, reines Metall, das sich unter der Schlacke niedergeschlagen hat. 2) hellster Stern im Sternbild des Löwen. [lat.: kleiner König]

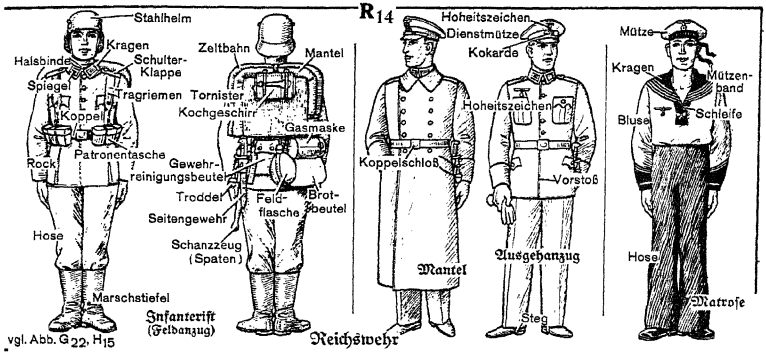
reh, **rehe**, M reif an der Nase leidend, verwandt mit: rauh

reh!, häufige Schreibung des Seebefehls →re!

das **Reh**, -s -e, schlanke kleine Hirschart mit großen braunen Augen, Abb. *R 11*: das scheue, zierliche R. der **Rehling**, -s/-e, M Pfifferling (Speisepilz). das **Rehbein**, 'Überbein' des Pferdes. der **Rehbock**, männl. Rek. **rehbraun**, rötliches, helles, freundliches Braun. die **Rehgeiß**, -/-en, weibl. Reh. der **Rehhuf**, Knollhuf des Pferdes. der **Rehpilz**, Habichtsschwamm, ein Stachelpilz. der **Rehposten**, gröbstes Schrot. der **Rehziemer**, Rehrücken. [german. Stw.]

die **Rehabilitatiōn**, die Re|habilitierung, -/-en, Wiederherstellung der Ehre; Wiedereinsetzung in den früheren Stand. *Zeitw.*: **rehabilitieren**. [lat.]

ie **Rehe**, -/-n, 1) Hufentzündung des Pferdes. 2) M Pflugsterz. 3) M Rehgeiß, Kitze. [von: reh]



ch **reibe** (rieb, habe gerieben) es, 1) bewege einen Gegenstand auf (an) einem anderen unter dauernder Berührung hin und her: sie reibt den Tisch mit dem Lappen sauber; das Pferd reibt den Kopf an der Mauer; sich (mir) die Augen (mit der Hand) reiben; den Schlaf aus den Augen reiben; Bremsbacke und Radkranz reiben sich *oder:* einander *oder:* aneinander, schleifen sich pressend und hemmend übereinander weg; sich die Hände reiben. 2) mahle grob, zerkleinere zu Flocken, z. B. Kartoffeln, Käse, Abb. *R 12*. 3) es ihm unter die Nase, U sage derb; halte vor. 4) M fahre im Bogen. 5) M gebe, reiche. es **reibt,** verursacht bei Bewegung eine ständige Berührung: der Schuh reibt. ich **r. mich** an ihm, suche Streit; bin gereizt. ich **r.** es **ab,** 1) entferne: Rost muß man abreiben. 2) putze: sie reibt die Platte ab; ich **r.** ihn **ab,** 1) entferne, z. B. mit einem rauhen Tuch (massiere). 2) U verprügle. ich **r.** es **an,** 1) Farben: mache gebrauchsfertig. 2) Feuer: erzeuge durch Reibungswärme. ich **r.** ihn **auf,** 1) zermürbe, vernichte durch Arbeit. 2) Truppen: vernichte, füge ihnen schwerste Verluste zu. 3) M scheuere. 4) M hebe hoch (den Arm). ich **r.** mich **auf,** U arbeite mich ab. 2) werde wund. ich **r.** ihn, es **ein,** 1) beschmiere kräftig, z. B. mit Salbe. 2) treibe einen Stoff durch Reiben in einen anderen. ich **r.** es ihm **ein,** U 1) sage sehr deutlich. 2) zahle heim, vergelte. die **Reibe,** -/-n, 1) Reibeisen. 2) M Faßhahn. 3) M Kurve, Bogen. die **Reiberei,** -/-en, Feindseligkeit, Anrempelung. das **Reibsel,** -s, Späne, Mehl. die **Reibung,** -/-en, 1) die durch Berührung zweier gegenseitig bewegter Körper ausgelöste bewegungshindernde Kraft: fast alles Bremsen beruht auf Reibung; Elektrizität entsteht durch Reibung von Wolle mit Glas. 2) Zwistigkeit, Gegensatz; *dazu bildlich:* die **Reibungsfläche,** die **Reibahle,** Werkzeug zum Erweitern von Löchern, Abb. *R 12*. das **Reibebrett,** Glättbrett der Maurer, Abb. *B 12*. das **Reibeisen,** Gerät zum Raspeln von Lebensmitteln, Abb. *R 12*. der **Reibelaut,** Laut, der durch eine von den Sprachwerkzeugen gebildete Enge hervorgebracht wird (Spirans), z. B. *f, w, ch: Gegensatz:* Verschlußlaut, Explosivlaut. die **Reibfläche,** rauhe Fläche, auf der das Zündholz entflammt, Abb. *S 88*. das **Reibholz,** 1) Holz am Wagen, auf dem die Deichsel beim Wenden gleitet. 2) Fender am Schiff. 3) Glättholz (am Webstuhl). 4) Holz zum Feuerreiben, *auch:* Zündholz. die **Reibkeule,** Mörserkeule. [westgerm.]

reich, 1) vermögend, begütert, im Besitz von viel Geld oder Einnahmequellen: reiche Verwandte; eine reiche Erbschaft machen; r. gekleidet, vornehm, kostbar; arm und r., jedermann. 2) gehaltvoll, ergiebig: eine reiche Erzlagerstätte; eine reiche Ernte; reiches Wissen; in reichem Maße. 3) an ihm, viel besitzend, große Mengen enthaltend: r. an Gemüt, an Liebe. *Hptw.:* der **Reichtum,** -s/¨er. **reichhaltig,** vieles bringend, ergiebig. *dazu:* die **Reichhaltigkeit,** -. [german. 'königlich'; vgl. Reich]

das **Reich,** -s/-e, 1) großes Land, Staat, Gebiet: das R. der Perserkönige; das Römische, Britische, Russische R.; das R. der Mitte, China; das R. der Toten, das Jenseits; das R. der Töne, die Welt der Musik. 2) *kurz für:* das Deutsche R.: er ist aus dem R., ist Reichsdeutscher; das alte R., der deutsche Staat vom 9. Jahrh. bis 1806. **reichs...,** zum Deutschen R. gehörig, z. B.: der Reichsadler, das Wappentier des Deutschen Reichs, Abb. *R 12*; reichsdeutsch, aus dem Deutschen Reich stammend; reichseigen, Besitz des Deutschen Reiches; der Reichskanzler, der leitende Minister des Deutschen Reiches; die Reichsstadt, reichsunmittelbare Stadt, nur dem Kaiser, keinem Fürsten unterstehende Stadt im alten Deutschen R.; der Reichstag, die deutsche Volksvertretung. die Reichswehr, die deutsche Wehrmacht, Obers. *R 13*, Abb. *R 14*. [german. Ableitung von einem keltischen Lw. für 'König']

ich **reiche** (habe gereicht), 1) es ihm, biete, halte hin, gebe: reich mir die Hand, gib sie, bes. zum Ehebunde; hier wird nichts gereicht, M gegeben; einem nicht das Wasser reichen, ihm nicht gleichwertig sein. 2) es mir, nach ihm, greife, lange; erreiche, hole es. 3) bis hin, erstrecke mich, berühre es: das Kind reicht ihm schon bis an die Schulter; sein Einfluß reicht sehr weit. 4) an ihn, es (heran), bin ihm gleichwertig. 5) mit ihm, komme aus, habe genug daran; ich r. mit dem Geld nicht lange. es **reicht,** genügt, man kommt aus damit: ob wohl das Essen heute reicht? ich **r.** es **ab,** M kann erreichen. ich **r.** mit ihm **aus,** es ist für mich genug, ich kann durchhalten. es **reicht** für mich **aus, hin,** genügt, langt. ich **r.** es **dar,** biete feierlich. ich **r.** es **ein,** übergebe einer Behörde (als Gesuch). [westgerman.]

ich **reichere** es **an** (habe angereichert), mache gehaltvoller (Erze); bereichere, vermehre. [von: reich]

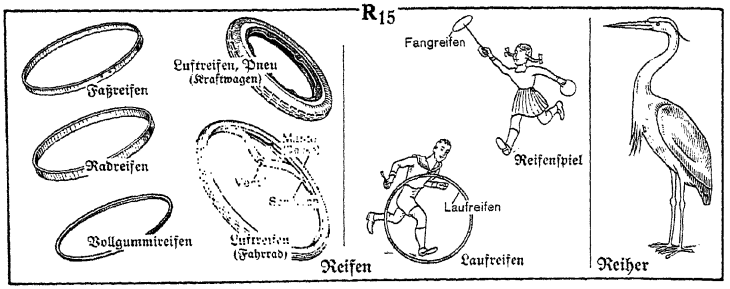
reichlich, viel, mehr als genügend: er hat stets r. gegeben; das ist r. geschmacklos. [von: reich]

die **Reichnis,** M Steuer, Zins. [zu: reichen]

der **Reichtum,** -s/¨er, Hauptwort zu: reich.

der **Reider,** M Fertigmacher. [zu: red]

reif, 1) in seiner Entwicklung vollendet, im Herbst gibt es reifes Obst; die Kirschen wurden im Juni r.; ein reifer Mann, auf der Höhe seiner Kraft, bes. innerlich fest geworden; ein reifes Urteil, vollständig abgewogen und ausgeglichen. 2) zu etwas, fertig, vorbereitet: er ist r. zum Predigeramt, man darf es ihm anvertrauen; er ist r. für den Galgen, man sollte ihn aufhängen; viele Völker sind noch nicht r. zur Selbstbestimmung, können sich noch nicht selbst regieren. die **Reife,** -, 1) Vollendung der Entwicklung; Bereitsein; innerliche Festigung. 2) die Reife, das Zeugnis der Reife



erlangen, die letzte Klasse der Höheren Schule mit Erfolg verlassen. ich **reife** (bin gereift), werde r., vollende mich. es **reift**, entwickelt sich aufwärts, wird fertig: Obst reift, wird eßbar; ein Plan reift, gelangt zur Ausführung. **reiflich**, reif, eingehend, mit gehöriger Überlegung. die **Reifeprüfung**, Abgangsprüfung der Höheren Schulen (Matur, Abitur; *seltener:* Schlußprüfung der sechsstufigen Schulen; dazu: das **Reifezeugnis**. [von einem westgerman. Zeitwort für: ernten]

der **Reif**, -s, 1) zähflüssige Übergangsform des Wassers zum Eis, bes. im Frühjahr und Herbst in den kalten Nächten; bildet; ein R. fiel auf ihre Hoffnungen, zerstörte sie. 2) lichter Flaum, feine Spitzen des Gemsbarts. 3) häufige Nebenform von →Reifen 1. es **reift** (hat gereift), der R. bildet sich. [german. Stm.]

der **Reifen**, -s, 1) der **R.**, der **Reif**, großer Ring, ein Schmuckstück, Abb. *S 29.* 2) kreisförmiges Band, das etwas umgibt oder zusammenhält: z. B. um Räder, Abb. *R 15*, Fässer, Abb. *F 8*, Röhren; dem Radfahrer ist der R. geplatzt, der Schlauch am Rad zerrissen. 3) ein Spielzeug: R. spielen, schlagen oder werfen, Abb. *R 15.* 4) Name mehrerer Schlafgerätschaften. 5) M Riese. 6) M Reep. ich **reife**, verreife, ich **reifele**, M rieselе. das **Reiflein**, -s, Mittelstück in Spitzenstäben, Abb. *S 64.* der **Reifrock**, durch ein Reifengestell ausgespannter Rock, Abb. *T 6*. der **Reifzieher**, ein Werkzeug, Abb. *B 50.* [altes Wort für: Seil; vgl. Reep; 4 Nebenform von: Riese]

die **Reig, Reige**, M Reihe. es **reigt sich**, ordnet sich. [niederd.]

der **Reigen**, s/-, Reihentanz, auch sonst Name vieler Volkstänze; den R. eröffnen, den Anfang machen. [Nebenform zum Reihen aus altfränk. mhd. Tanz]

der **Reiger**, -s, Reiher. Nebenform zum: Reiher.

die **Reihe**, -n, 1) Linie, gerades Nebeneinander; stehen nach Hintereinanderstehen, zeitliches Folgen) zusammengehöriger Gegenstände: Feldfrüchte werden in Reihen gesät; es standen nur 10 Reihen Stühle da; er saß in der 3. R.; diese Einbrüche bilden eine R., zusammengehörige Folge (Serie); bunte R., abwechselnd ein Herr und eine Dame; eine R. von, *oft abgegriffen:* mehrere: seit einer R. von Jahren. 2) Gliederung hintereinander stehender Leute: in Reih und Glied. 3) regelmäßige Ordnung: immer der R. nach, nach der R., eines nach dem andern, wie es sich gehört; jetzt bist du an der R., kommst du dran; er ist aus der R. gekommen; ich bin wieder in der Reih', M wieder gesund. 4) △ nach einem Gesetz gebildete Folge von Zahlen, z. B. 2, 4, 6, 8, 10 oder 2, 4, 8, 16, 32 usw. der **Reihen**, M 1) andere Form von →Reigen. 2) M Riese. ich **reihe** (habe gereiht) es (**an, auf**), 1) ordne zu Reihen füge aneinander. 2) (*auch:* **rieh**, habe gerieben) nähe mit weiten Stichen. ich **reihe** ihn **aus**, entferne. ich **reihe** es, ihn **ein**, ordne in etwas ein; er reihte die Briefmarke seiner Sammlung ein. Vögel **reihen**, paaren sich. der **Reihenbau**, das **-haus**, Art des geschlossenen Siedelns, Arch. *II 12.* das **Reihendorf**, Art von Einzelhöfen aneinandergereihtes Straßendorf. die **Reihenschaltung**, ℄ *besser, aber seltener für:* Hintereinanderschaltung. es geht **reihum**, von einem zum anderen, macht die Runde. die **Reilzeit**, Paarungszeit der Wildenten. [german. Stm.]

der **Reiher**, -s/-, 1) Familie der Storchvögel mit Schmuckfedern am Kopf, Abb. *R 15*, in Europa, der **Reiherschnabel**, verschiedenschnäbliges Pflanzengattung mit Schnabelfrucht. [german.]

die **Reile**, M Schuffel, eine Hacke. [wird]

der **Reim**, -s/-e, 1) Gleichklang des Endlautes mehrerer Wörter, bes. in der Verskunst angewandt, Übers. *R 16.* 2) Reimspruch, Vers. ich **reime** (habe gereimt), 1) mache Reime: er hat in seinem Gedicht Freud' auf Leid gereimt. 2) dichte, bes. vom handwerksmäßigen Versefchmieden. es **reimt (sich)**, 1) klingt gleich: tragen reimt auf: klagen; reime dich oder ich fresse dich, Scherzwort für schlechtes Dichten. 2) gibt Sinn, paßt: das reimt sich nun einmal nicht. ich **reime** es mir **zusammen, zurecht**, suche Sinn hineinzubringen, zu verbessern. der **Reimer**, -s, -, 1) Dichter. 2) Versefchmied, Dichterling. die **Reimerei**, -en, anspruchsloses *oder:* schlechtes Gedicht. der **Reimschmied**, Versemacher. [mhd.; vermutlich provenzal. Lw.]

Reimar, Reimer, Reimmar, Reinald, Reimund, (*fast stets:* **Raimund**), **Reiner** (*meist:* **Rainer**), -s, männl. Vornamen. [von altsächs. ragin, Rat]

der **Reimen, Reim**, M 1) Riemen. 2) Reif. [1 niederd.; 2 oberd.]

Reims, -, Stadt in der Champagne, Krönungsstadt der franz. Könige.

rein, 1) unvermischt, frei von andersartigen Bestandteilen: reines Gold; reines Blau, das in keine andere Farbe spielt; reine Abstammung, von einer bestimmten Gruppe; reines Wasser, von reinstem Wasser, von ungetrübtem Glanz (Edelstein), *bildlich:* von deutlicher Aussprache: einem reinen Wein einschenken, unverhohlen die Wahrheit sagen. 2) sittlich, anständig: eine rein persönliche Angelegenheit, die niemand anderen etwas angeht; ich muß mir die Berechtigung dazu absprechen, wir haben r. alles aufgegessen; er war ein reiner Tyrann; r. verdreht, geradezu verrückt. 3) sauber, unbeschmutzt: reine Wäsche anziehen, frisch gewaschene; etwas ins reine bringen, ordnen; reine Wirtschaft machen, alles Fehlerhafte beseitigen; r. Schiff!, Seemannsbefehl: Sauberkeit; reine Tiere, B solche, die nach mosaischem Gesetz als genießbar gelten; etwas ins reine schreiben, ins Reine schreiben, auf noch unbeschriebenes Papier. 4) unschuldig: von dieser Schuld bin ich r.; eine reine Kinderseele, in die noch kein Schatten des Bösen gefallen ist; ein reines Wollen, mit edlen Absichten, ohne persönliche Gewinnabsichten. 5) M fein gemahlen. *Hptw.:* die **Reinheit**, -/-en, *dichterisch auch:* die **Reine**, -. ich **reinige** (habe gereinigt) 1) es, säubere, befreie vom Schmutz; er konnte sich von diesem Verdacht nicht reinigen. 2) ihn, läutere, *religiös:* von einer Befleckung sich befreien. *Hptw.:* die **Reinigung**, -/-en. **reinlich**, 1) die

Reim

I. Reim nennt man den Gleichklang einer oder mehrerer Silben bei verschiedenem Silbenanlaut, z. B. Jahren : Gefahren. Nach der Zahl der gereimten Silben und Wörter unterscheidet man:
1) einsilbige, stumpfe oder männliche Reime: Jahr : Gefahr,
2) zweisilbige, klingende oder weibliche Reime: Jahren : Gefahren,
3) dreisilbige, gleitende Reime: lebende : strebende,
4) reiche Reime, Doppelreime: dort war: fort war,
5) rührende Reime, deren reimende Wörter völlig gleich sind, meist aber verschiedene Bedeutung haben: erweisen : weisen.

Der deutsche Reim verlangt ziemliche Genauigkeit, aber im Auslaut dürfen einfaches b, d, g auf einfaches p, t, k reimen. Vom Standpunkte der gewählten Hochsprache gibt es reine und unreine Reime: unreine Reime liegen vor, wenn ungerundete Selbstlaute auf gerundete oder umgekehrt reimen: singen : lügen; Freuden : Zeiten. Sie werden mundartliche Reime genannt, wenn sie nach der Mundart des Dichters nicht unrein sind. Ebenso können verschiedene Konsonanten oder verschiedene Länge der Selbstlaute unreine bzw. mundartliche Reime ergeben: Schwung : Trunk klingt für den Norddeutschen rein, für den Süddeutschen unrein, ebenso an (nordd. kurz, südd. lang): Mann. Aber Mann : getan ist immer unrein. Gute Dichter vermeiden unreine Reime, →Bühnensprache.

Nach der Stellung im →Vers unterscheidet man End- und Binnenreime. Die Endreime sind die weitaus häufigsten. Beim Binnenreim reimen zwei Wörter innerhalb einer Verszeile aufeinander:

Schwalbe, Winterwind, entlaube
Nur die Zierden dieser Flur.

Folgen die reimenden Wörter unmittelbar aufeinander, so nennt man dies einen Schlagreim: singen, springen soll die Jugend.

Zwei reimende Verszeilen nennt man Reimpaare oder paarige Reime: aa; folgen weitere solche Paare, so spricht man von fortgereihten Reimen: aa bb cc usw. Nach der Anordnung der Reime in der Strophe (→Vers und Strophe, Übers. *V 5*) unterscheidet man: gekreuzte Reime: ab ab cd cd ef ef usw. Verse ohne Reim innerhalb einer Strophe heißen Waisen. Ist die Reimordnung so angeordnet: abba — cddc usw., so hat man überschlagende oder umschlungene Reime. In einer Strophe können gekreuzte und gepaarte Reime zusammen vorkommen: ab ab cc; ebenso gekreuzte und überschlagende: ab ab cd cd e e (Schillers Lied an die Freude). Daneben gibt es noch zahlreiche andere Reimanordnungen. Der Gaselreim (aus dem Persischen übernommen) wiederholt nach dem eigentlichen Reimwort immer dasselbe Wort: heut ein Lied : streut ein Lied : erneut ein Lied.

II. Schüttelreim ist ein Scherzreim, der die Anfangsbuchstaben zweier Wörter oder Wortteile vertauscht: Wenn der Wind in Wipfeln geht, Trost dir von den Gipfeln weht.

III. Der Anklang (Assonanz) ist eine Art unvollständiger Reim, insofern als nur die Selbstlaute der Reimsilben reimen: wachen : gaben, kehren : Segen. Sie kamen in der althochdeutschen Dichtung (bes. in der Evangelienharmonie des Otfried v. Weißenburg) vor und wurden wieder von den Dichtern der Romantik im Anschluß an spanische Vorbilder verwendet.

IV. Der **Stabreim** (Anreim, Alliteration) verlangt Gleichheit des Anlauts mehrerer betonter Silben, im strengen germanischen Stabreim über mehrere Verszeilen verteilt, oft gekreuzt: sei ohne Sorge, zu sühnen den Freund ist lohnender jedem als langer Jammer. Die einzelnen Reimwörter nennt man Reimstäbe. In neuerer Zeit besonders wieder von Richard Wagner gebraucht. – Im alten deutschen Stabreim sind alle Selbstlaute untereinander reimfähig, also a auf e, i usw.

Sauberkeit liebend: ein reinliches Mädchen. 2) sauber: ein reinliches Zimmer; eine reinliche Scheidung (der Gruppen, der Begriffe). *Hptw.:* die **Reinlichkeit**, -, **rein...**, *ük* nach Abzug aller Zutaten: der Reingewinn, Einnahme nach Abzug der Geschäftsausgaben: das Reingewicht, Gewicht ohne Verpackung, die **Reinkultur**, -, Züchtung einer Bakterienart zur Beobachtung: wir erlebten die südliche Welt in Reinkultur, ganz unverfälscht. die **Reinschrift**, Schriftstück in endgültiger Fassung. **reinweg**, *M* geradezu, ganz und gar. germanist. Stw. **rein**, *V. verbrochene Form für* herein: komm rein; er fällt, tappt, faust, patscht r., gerät ins Unglück, kommt zu Schaden. *Hptw.:* der **Reinfall**.

das **Reindl**, -s/-, die **Rein**, M Kochtopf. [österr.]

Reineke, Reineke, -s, Name des Fuchses. [mittelniederd. Koseform von Reinhard]

die **Reine|claude** *rènèklōdè*, noch häufige franz. Schreibung von →Reneklode.

die **Reinette** *rènètè*, ältere (franz.) Schreibung für Renette.

Reinhold, Reinmar, -s, männl. Vornamen, →Reimar.

die **Reinkarnation**, -/-en, Wiederverkörperung (der Seele nach dem Tod). [lat.]

das **Reis**, ...ses/..., ...ser, junger Zweig, Schoß; Setzer.

das **Reisig**, -s, 1) Reiserbündel, Bündel, Abb. *II 27.* 2) dürres, meist dürres Holz; wildes Gesträuch; Reisig sammeln. der **Reisbesen**, 1) Hirse. 2) Reisigbesen, Abb. *B 23.* [germanist. Stw.]

der **Reis**, ...ses, 1) eine tropische Getreideart, Abb. *G 20.* 2) übertragene Bezeichnung für einige Grasarten. [über franz. u. griech. aus dem Indischen]

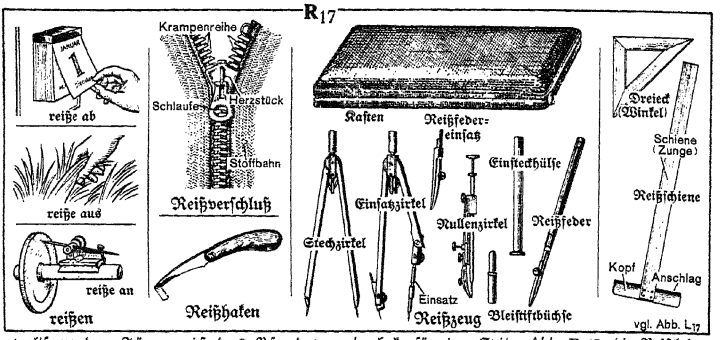
die **Reische**, M Reizker Pilz, Speitäubling.

die **Reise**, -/-n, 1) Fahrt, das sich Entfernen von dem Heimatort; die R. (= Fahrt zu Bahn und Schiff) nach Indien dauert drei Wochen; Sven Hedins R. in Innerasien dauerte drei Jahre, nämlich von seinem Weggang aus der Heimat bis zur Rückkehr; macht ihr dies Jahr keine R.?, bleibt ihr zu Hause?; auf der R., unterwegs; er machte sich bald auf die R.; du hast eine richtige R. zu deiner Arbeitsstätte!, U einen sehr weiten Weg. 2) † Heerfahrt, Landknechtsdienst: *nach Welschland*. Dienst; *dazu:* reisig, zum Kriegsdienst. 3) Fuhre, Ladung, Fracht: ich **reise** bis gerade. 4) mache mich auf die R.: wann reist du in die Ferien?; nach Italien reisen. 2) bin auf der R.; Goethe ist *(selten:* hat) viel gereist, viel von der Welt gesehen; zum Vergnügen reisen; in der Schweiz reisen. 3) bin Handlungsreisender, in Stoffen r. 4) Mode, Laune (z. B. die Uhr). ich **reise ab**, fahre weg. ich **reise** ihn **auf**, M wiegle auf. ich **reise aus** aus einem Land, **ein** in ein Land, überschreite die Grenze. ich **reise es zuwege**, M bringe in Ordnung, schlichte. der **Reisende**, -n, -n, ein R., jmd. unterwegs ist oder einen Ort nur kurz besucht: Fahrgast: für Reisende mit Traglasten. 2) Handelsvertreter, der Kunden besucht. der **Reisemarschall**, wer für einen anderen unterwegs einen Fürsten) eine R. vorbereitet und ihre Durchführung leitet. der **Reisenschreiber**, M Gutswirtschafter, der die Waren zu Markte bringt. das **Reislaufen**, Dienstnahme als Landsknecht, Söldner. [von einem german. Zeitwort 'sich erheben']

das **Reisig**, →Reis.

der **Reisige**, -n/-n, ein -r/-, schwerbewaffneter Reiter. [mhd., Reisefertiger]

ich **reiße** (riß, habe gerissen; du reißt), 1) es, ihn von etwas weg, irgendwohin, ziehe ge-



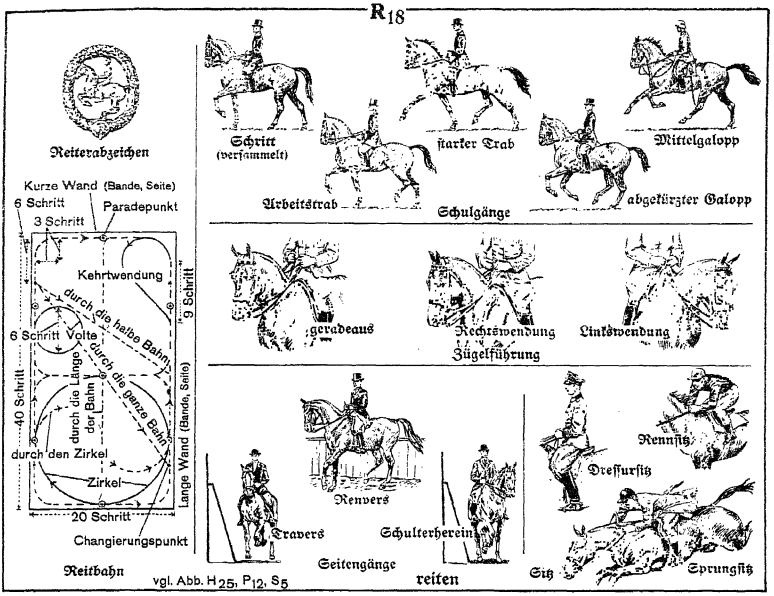
waltsam; der Jäger riß das Pferd vom Abgrund zurück; er hat alle Macht an sich gerissen; Unkraut reißen, *austupfen*; Wein reißen, lichten. 2) zerreiße, reiße entzwei; in Stücke reißen; er hat ein Loch in seinen Ärmel gerissen. 3) an ihm, suche loszumachen: der Hund reißt an der Kette. 4) Possen; Witze reißen, machen. 5) ✝ zeichne. 6) *Sport:* hebe Gewichte rasch. 7) ♈ der Wolf reißt die Schafe, raubt sie. 8) ihn um es, M betrüge. es **reißt** (ist gerissen), geht entzwei: das Tau ist gerissen; mir wird bald die Geduld reißen. ich **r. mich**, rihe mich, ziehe mir eine Reißwunde zu. ich **r. mich um es**, will dringend haben: die Leser rissen sich um das neue Buch. ich **r. es ab**, 1) löse gewaltsam oder durch kräftigen Zug, Abb. *R 17*. 2) ⊡ lege nieder, breche ab. 3) *Kleider:* nütze ab, verschleiße: er läuft recht abgerissen herum, in abgetragenen Sachen. 4) zeichne in Umrissen. es **reißt ab**, 1) löst sich von etwas: ihm ist ein Knopf abgerissen. 2) das reißt gar nicht ab, hört nie auf, geht ununterbrochen weiter. ich **r. mich ab**, M quäle mich. ich **r. ihn an**, 1) bedränge mit marktschreierischer Werbung. 2) G pumpe an. ich **r. es an**, 1) mache einen kleinen Riß hinein. 2) beginne zu verbrauchen: sie hat das frische Stück Butter schon angerissen. 3) ⊡ zeichne Linien vor, Abb. *R 17*. 4) U mache einen dummen Streich. ich **r. es auf**, 1) öffne heftig. 2) breche auf: den Boden, die Straße aufreißen. 3) zeichne als technische Zeichnung Aufriß auf. ich **r. aus**, brenne durch, ermüde: *bei Reitern:* mache einen plötzlichen Vorstoß. ich **r. es aus**, nehme gewaltsam heraus, Abb. *R 17*. es **reißt aus**, bekommt ein Loch, z. B.: ein Knopfloch reißt aus, seine Öffnung wird durch einen Riß vergrößert. ich **r. es ein**, 1) zerstöre, z. B. ein Haus. 2) mache von der Seite her einen Riß hinein. es **reißt ein**, wird Brauch, eine Unsitte kommt auf. ich **r. es entzwei**, zertrenne *oder:* zerreiße, Abb. *R 17*. ich **r. ihn heraus, raus**, 1) U rette. 2) M lobe übermäßig. ich **r. ihn herein**, bringe ins Unglück. ich **r. ihn hin**, entzücke: er war von dem Vortrag ganz hingerissen. es **reißt ihn hin**, bringt dazu: die Wut riß ihn zu bösen Worten hin. ich **r. mich von ihm los**, mache mich frei, trenne mich. ich **r. mich zusammen**, nehme mich zusammen, stehe stramm. die **Reiße**, -/-n, Reibeisen. das **Reißen**, -s, Gliederschmerzen (Rheumatismus). **reißend**, 1) wild, grimmig. 2) schnell und gewaltig, *bes.:* reißender Absatz, wenn sich die Leute darum reißen. der **Reißer**, -s/-, 1) wer reißt, bes. seine Kleidungsstücke (**Reißteufel**). 2) Werkzeug zum Reißen oder Ritzen. 3) äußerlich wirkungsvolles Buch oder Stück. 4) M Wucherer. **reißerisch**, wucherisch: verräterisch. 2. wirkungsvoll, mit derben Mitteln arbeitend. **reiß...**, *in vielen Zusammensetzungen:* für technisches Zeichnen: das Reißbrett, die Reißschiene, das Reißzeug, Abb. *R 17*. der **Reißhaken**, zusammenklappbares Messer mit hakenförmiger Spitze, Abb. *R 17*. die **Reißleine**, Vorrichtung zum schnellen Öffnen eines Ballons, Abb. *B 8*. die **Reißschnur**, Vorrichtung zum Öffnen des Fallschirms, der **Reißverschluß**, Verschließart, die sich durch Zug öffnet und schließt, Abb. *R 17*. die **Reißzwecke**, kurzer Nagel mit breitem Kopf, germ. die **Reiße**, -/-n, M 1) Holzrutsche, Rinne. 2) *seltener für:* Riste. ich **reite**, lasse Holz vom Berg wieder gehen. [von einem german. Zeitwort: winden]

der **Reiter**, M Schuhflicker. ich **reitere**, flicke Schuhe, nieder.

ich **reite** (ritt, bin geritten) auf ihm, sitze auf einem Tier, bes. Pferd, Abb. *R 18*, er ist (*selten:* hat) viele Stunden geritten; er reitet Galopp, im Trab; er ließ das Kind auf seinen Schultern reiten. ich **r.** (habe geritten) ihn, es, 1) benutze ein Tier zum Reiten: er reitet ein schönes Pferd; er hat das Tier zu Tode geritten; der Teufel reitet ihn, drängt ihn zum Bösen; der Stier reitet, besprингt die Kuh. 2) U treibe es ständig, stur, ein Steckenpferd, Grundsätze reiten; Muster reiten, △ als Reisender gehen. 3) ✝ reisen. 4) ein Schiff reitet, ⚓ tanzt auf den Wellen. 5) M fahre; rutsche. 6) M reute, grabe: der Maulwurf reitet. 7) M →raite. ich **r. es ab**, 1) daran entlang, von einem Ende bis zum andern. 2) ⚓ warte Sturm auf freier See oder vor Anker ab. 3) ♈ *von Vögeln:* auffliegen. ich **r. mich auf, durch**, wund. ich **r. aus**, mache einen Spazierritt; verlasse einen Ort zu Pferd. ich **r. ein** Pferd **aus**, mache ihm Bewegung *oder:* fordere seine letzte Kraft von ihm. ich **r. mich, es ein**, übe im Reiten. ich **r. ihn herein**, bringe ins Unglück. ich **r. auf ihm herum**, 1) placke ihn. 2) lasse nicht ab davon. ich **r. es zu**, bilde es zum Reiten aus. die **Reite, Reit**, M 1) Kleereiter, Trockengestell für Klee, Abb. *H 19*. 2) *allgemein:* Gestell, Schaft, Rück. 3) Kurve, Biegung. der **Reiter**, -s/-, 1) wer zu Pferd oder auf einem anderen Reittier sitzt. 2) ⚓ Angehöriger der Reiterei, Usars. *R 18*. 3) verschiebbarer Maschinenteil, Laufgewicht, Klammer, Abb. *W 1*. 4) gröberes Gerät: Deichsel. 5) Bot. Gestell. 6) Kleereiter, Trockengestell. 7) der spanische Reiter, ⚓ leicht bewegliches Hindernis, Abb. *D 13, S 42*. 8) M Kornwurm. ich **reitere**, M siebe. die **Reiterei**, -/-en, Truppen zu Pferd. **reitlings**, *seltener für:* rittlings. die **Reiterseife**, Volksdeutung von: Räuberseife. der **Reitersmann**, Reiter. der **Reitriß**, M schräger Riß. die **Reitschule**, 1) Anstalt zum Erlernen des Reitens. 2) die spanische Reitschule, Hohe Schule, bes. in Wien. 3) M Narrenseil. der **Reiß**, Sitz mit gespreizten Beinen, Abb. *T 36*. der **Reitwechsel**, →Wechselreiterei. [german. Stw. 'sich fortbewegen'; Reiter 4 german. Stw.]

der **Reitel**, -s/-, M Drehstange; Hebel; Knebel. [von einem german. Zeitwort: drehen, winden]

der **Reiz**, -es/-e, 1) eine von außen kommende (z. B. Sinnesempfindung) oder im Körper entstehende (z. B. Magenkrampf) Einwirkung, die die Lebensäußerungen beeinflußt: das grelle Licht übte



vgl. Abb. H 25, P 12, S 5

einen unangenehmen Reiz auf seine Augen aus; ein R. zum Husten. 2) angenehme Wirkung, bes. Schönheit: eine Frau von männlichem Reizen. 3) Antrieb, Verlockung: das hat keinen R. für mich, lockt mich nicht; das war bloß der R. der Neuheit. **reizbar,** erregbar, überempfindlich, jähzornig. *Hptw.:* die **Reizbarkeit,** -. ich **reize** (habe gereizt, hat), 1) erregen: er ist aufs äußerste gereizt worden, herausgefordert worden; ich bin sehr gereizt auf ihn, sehr zornig; diese Aufgabe reizte ihn, lockte ihn. 2) *im Kartenspiel:* nennen den Zahlenwert des gewünschten Solotes: er reizte bis 28. 3) *Jägerspr.* locke durch Töne. ich **reize** ihn **an,** locke, treibe. ich **reize** ihn **auf,** wiegle auf, errege. *Hptw.:* die **Reizung,** -/-en. **reizend,** anlockend, gewinnend, gefällig, anmutig; *Gegenwort:* **reizlos.** das **Reizmittel,** Mittel zur Anregung der Nerven oder Herztätigkeit, wohl Ableitung von: reißen

der **Reizker,** -s/-, großer pfefferiger Schirmpilz, mit eßbaren und giftigen Arten. [lat.]

die **Rejektion,** -/-en, Abweisung, Verwerfung. *Zeitw.:* **rejizieren.** [lat.]

die **Rekapitulation,** -/-en, Wiederholung, Zusammenfassung. *Zeitw.:* **rekapitulieren.** [lat.]

ich **rekke,** M rechne. die **Rekken,** Rechnung. [niederd.]

der **Rekel,** -s/-, grober, flegelhafter Kerl. [nordd., zu: recken]

ich **rekele** (habe gerekelt), **r. mich,** 1) lümmele mich, bewege mich unfein; recke und dehne mich ohne Scheu. 2) M mäkle, schelte. *Hptw.:* die **Rekelei,** -/-en. [von: Rekel]

die **Reklame,** -/-n, Werbung: R. machen für etwas, werben. [franz.; Bismarckzeit]

ich **reklamiere** (habe reklamiert), es, fordere, mahne an, beschwere mich darüber. *Hptw.:* die **Reklamation,** -/-en. [lat.]

die **Rekognition,** -/-en, Anerkennung, Beglaubigung. [lat.]

ich **rekognosziere,** ✝ 1) ⚓ erkunde (Gelände). 2) ⚓✈ erkläre für richtig. die **Rekognoszierung,** -/-en, ⚓ Aufklärung, Erkundung. [lat.; Lutherzeit]

ich **rekommandiere,** ✝ M 1) empfehle. 2) *Post:* schreibe ein, lasse einschreiben. **rekommandiert,** eingeschrieben. [lat.-franz.]

ich **rekompensiere** (habe rekompensiert) es, ihn, entschädige, gleiche aus. [lat.]

ich **rekonstruiere** (habe rekonstruiert), stelle wieder her, ergänze zu seinem ursprünglichen Zustand; aus den Trümmern rekonstruierte er das Gebäude; nach den Angaben konnte er sich den Vorgang rekonstruieren. *Hptw.:* die **Rekonstruktion,** -/-en. [lat. Kw.]

der **Rekonvaleszent,** -en/-en, Genesender. die **Rekonvaleszenz,** -/-en, Genesung, Gesundungszeit. [lat. Kw.; Gottschedzeit]

die **Rekonziliation,** -/-en, Wiederaufnahme in die kathol. Kirchengemeinschaft. [lat.]

der **Rekord,** -s/-e, Höchstleistung. [engl.; Bismarckzeit]

der **Rekrut,** -en/-en, Soldat in der ersten Ausbildungszeit. ich **rekrutiere** (habe rekrutiert), ergänze den Bestand an Soldaten. sie **rekrutieren sich** aus einer Gruppe, ergänzen sich daraus. [franz.; 30jähr. Krieg]

rektal, den Mastdarm betreffend. [lat.]

das **Rektangel,** -s/-, Rechteck. *Beiw.:* **rektangulär.** [lat.]

das **Rektapapier,** Wertpapier, das auf den Namen des Berechtigten lautet.

die **Rektaszension,** -/-en, ✭ gerade Aufsteigung. [lat.]

die **Rektifikation,** -/-en, Berichtigung. *Zeitw.:* **rektifizieren.** [lat.]

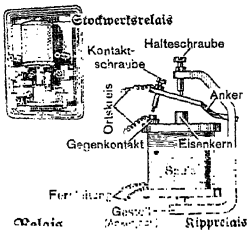
die **Rektion,** -/-en, *Sprachlehre:* Verbindungsweise zweier Wörter, bes. Rektion: ich trage hat den Wenfall als R. Mitfall, heißt: ich trage fordert ihn. [lat.]

der **Rektor,** -s/...oren, 1) Schulleiter, *in vielen Ländern:* Leiter einer Höheren Schule; *in Preußen:* Leiter einer Volksschule. 2) der auf Zeit bestimmte Vorstand der Hochschule, Abb. *A 17.* das **Rektorat,** -s/-e, Amt des Rektors. [lat.; Lutherzeit]

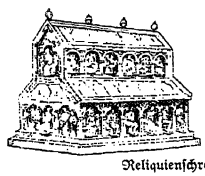
der **Rekuperator,** -s/...oren, eine Art Luftvorwärmer an Hüttenöfen.

der **Rekurs,** ...se/...se, Beschwerde an die höhere Stelle (Instanz). *Zeitw.:* **rekurrieren.** [lat.]

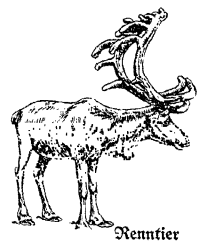
das **Relais** *rəlä,* -/- *rəläß,* 1) ϟ elektrisches Gerät, das mit Hilfe kleiner Kräfte große Kräfte auslöst, Abb. *R 19.* 2) ✝ Ort zum Auswechseln der Pferde:



Relais



Reliquienschrein



Reliquiar

Renntier

in R. fahren, mit Pferdewechsel. 3) ⚓ Meldekette. [franz.]

die **Relatiọn**, -/-en, 1) Beziehung. 2) Bericht. **relativ**, 1) bezogen, bezüglich; verhältnismäßig, abhängig von anderen, bedingt; vergleichsweise. 2) △ mit Vorzeichen versehen (Zahl). der **Relativismus**, -, *Philosophie:* Auffassung, die das Wesen [illegible] die die Dauer der Fortpflanzung des Objekts von beobachteten Gegenstand oder Vorgang zum Beobachterbezugswesentlich für die Beschreibung des Vorgangs ansieht. das **Relativpronomen**, *Sprachlehre:* Beziehungswort, Abk.: *Pron. rel.*, der **Relativsatz**, Bezugssatz, Beifügungssatz. [lat.]

die **Relegatiọn**, -/-en, Verweisung von der Hochschule. *Zeitw.:* **relegieren**. [lat., Verbannung: Landes-zeit]

relevant, wichtig, wesentlich. [lat.]

die **Relevatiọn**, -/-en, Befreiung von einer Verpflichtung.

das **Relief**, -s/-s, 1) erhabene Arbeit, aus der Fläche [illegible] Abb. *B 88*. 2) ⚒ Höhenge-

Reliefstickerei, Hochstickerei. [illegible]

die **Religiọn**, -/-en, 1) das Verhältnis des Menschen zu Gott. 2) Glaube, Glaubensbekenntnis: Menschenchristlicher, mohammedanischer R.; *oft geschieden:* katholischer, evangelischer Konfession: er hat R., ist ein frommer Mensch: Kunst war ihm R., heiligstes Erleben. *Beiw.:* **religiös**. **religiọso**, ♪ andächtig, fromm. die **Religiosität**, -, Frömmigkeit, Gottesfurcht. [lat.]

das **Relikt**, -s/-e, Überbleibsel, Rest. [lat.]

die *auch:* das) **Reling**, -/-er, ⚓ Deckverstärkung, Abb. *S 19*. [niederl. Lw.: eigentl. Bedeutung unsicher]

die **Reliquie**, -/-n, heiliges Andenken, bes. Überrest von Heiligen. das **Reliquiạr**, -s/-e, Reliquienbehälter, -schrein, Abb. *R 19*. [lat. Lw.: mhd.]

die **Relle**, -/-n, Haselmaus: Siebenschläfer.

Remagen, -s, Stadt am Rhein. **Remager**.

remanẹnt, ⚖ rückbleibend. [lat.]

der **Rembours** *rãbūr*, -/-e, Rückerstattung, Deckung von Auslagen. [franz.]

das **Remedium**, -s/...dien, Heilmittel. die **Remedụr**, -/-en, Heilung, Abhilfe. [lat.]

das **Remẹnt**, ⚒ Regiment: ich **remẹnte**, ∪ poltere; [illegible] voll. nordd.

die **Reminiszẹnz**, -/-en, Anklang, Erinnerung. [lat.; Goethezeit]

Reminiszere, der zweite Fastensonntag, Übers. *J 2*.

remis *rẽmi*, *Schach:* unentschieden: r. machen; er mußte sich mit r. begnügen. [franz.]

die **Remise**, -/-n, Wagenschuppen. [franz.]

die **Remissiọn**, -/-en, Erlaß, Nachlaß. [lat.]

die **Remittenden** *(Mehrzahl), im Buchhandel:* [illegible] sww. ↗Krebse'. der **Remittent**, -en/-en, Wechselnehmer. ich **remittiere** (habe remittiert) es ihm, ⚖ 1) sende zurück. 2) stelle zu. [lat.]

die **Remonstratiọn**, -/-en, Einwendung, Gegenvorstellung. *Zeitw.:* **remonstrieren**. [lat.]

die **Remonte**, -/-n, ⚔ für den Heeresdienst bestimmtes junges Pferd. die **remontiere**, sorge für neue Pferde. [franz.]

die **Remontoiruhr** *rēmõtŏãr*, Taschenuhr mit Schraubkopf zum Aufziehen. [franz.]

die **Remoulade**, franz. Schreibung von ↗Remulade.

die **Remue**, -, M Mauerwerk [von: Remue]

ich **remuẹre**, **remuie** [illegible] an, 1) treibe (mit Abstand, auf, remue mit Kanister und Gießkanne an. 2) *bildlich:* suche zu beseitigen, suche Streit mit ihm. 3) M begehre auf. *Hptw.:* die **Rempelei**, -/-en. [vielleicht von: rammen, aus der Studentensprache; um 1830]

ich **remịse**, M renne heftig, laufe um die Wette. ich r. es ihm **ein**, pauke ein. [nordd., westd.]

der **Remter**, **Rempter**, -s, Versammlungs- und Speisesaal in Burgen und Klöstern, bes. der geistlichen Ritterorden. [mhd., von: Refektorium]

die **Remulade**, -/-n, sämig gerührte steife Soße. [franz.]

die **Remuneratiọn**, -/-en, Entschädigung, Vergütung. *Zeitw.:* **remunerieren**. [lat.]

das **Ren**, richtigere, aber gegenwärtig wenig gebrauchte Form von: Renn, Renntier.

die **Renaissance** *renässãß*, -, der Stil, der die Gotik ablöst (in Italien um 1400, sonst Jahrhundert später; Abb. *N 5*, und [illegible] das vielfach als Übergangszeit der modernen Menschen angesehen wird. der **Renaissancemensch**, ein Mensch von bewegender Lebenskraft, künstlerischem Vollbewußtsein genießt und ohne sittliche Hemmungen. franz. 'Wiedergeburt'; um 1840]

Renate, -, weibl. Vorname. [lat. 'die Wiedergeborene']

der **Rendant**, -en/-en, Rechnungsführer, Zahlmeister. [franz.; Goethezeit]

die **Rendel**, **Ryndel**, M Windmacher, Spreuabblaser. [südwestd.]

das **Rendezvous** *rãdēwū*, -/*rãdēwūß*, Treffpunkt: Verabredung, Stelldichein. franz.; Soldat, Amt]

rendlich, M reinlich. *Hptw.:* die **Rendlichkeit**. [niederd.]

René, -s, männl. Vorn. [franz. 'der Wiedergeborene']

der **Renegạt**, -en -en, Abtrünniger. [lat.]

die **Reneklọde**, -/-n, gräne, üble, runde, saftige Pflaume. deutsche Schreibung für: Reineclaude

die **Renẹte**, -/-n, Name edler Apfelsorten. 2) M Lederapfel. [franz.]

der **Renforcé** *rãförßē*, -s/-s, feines Hemdentuch. [franz.]

es **rengent**, M regnet. [oberd., westd.]

renitent, widerspenstig, widersetzlich. *Hptw.:* die **Renitenz**, -. [lat.]

die **Renke**, -/-n, der **Renk**, -s/-e, Felchen, eine Lachsart: Süßwasserfisch [zusammengezogen aus: Rhein-Lachs

ich **renke** mir ein Glied aus, lugele aus, so daß der Knochen aus der Gelenkpfanne springt; sich den Hals ausrenken, *übertreibend für:* strecke neugierig den Hals. ich r. es ein, bringe in Ordnung, setze zurecht. [von: Rank]

das **Renkontre** *rãkõtr*, -s/-s, Zusammenstoß. [franz.]

die **Renn**, M Lab, Gerinnen. die **Rennе**, M [illegible] Rinne. 2) Floß. [vor: rennen]

ich **renne** [illegible] bin gerannt, 1) laufe schnell, stürme, jage. 2) laufe, reite oder fahre im Wettkampf. 3) der Fuchs rennt, ist brünstig. ich r. (habe gerannt) 1)

ihn, es, stoße; bringe zu Fall: er rannte ihm das Schwert in den Leib; ich habe mich gerannt, gestoßen; ihn über den Haufen rennen, zu Fall bringen. 2) *Eisen:* schmelze im Frischfeuer (Rennverfahren). ich **r. ab,** beginne den Lauf. ich **r. an,** 1) ihn, es, stoße. 2) gegen ihn, es, laufe, stürme dagegen. ich **r. aus,** 1) laufe zu Ende. 2) Unentwische. ich **r. ein,** es, bringe zum Einsturze; ihm das Haus einrennen, ihn aufdringlich wiederholt aufsuchen. ich **r. um,** ihn, es, bringe zu Fall. ein Spiel **rennt auf,** gerät auf Grund. das **Rennen.** -s-, - Wettrennen: das Rennen machen, als erster durchs Ziel kommen; totes Rennen, unentschieden. 2) Werberennen; *dazu:* das **Rennpferd,** der **Rennstall,** der **Rennwagen,** -s-, Rennpferd; Sportwagen, -schlitten. der **Rennwolf,** ein Torfschlitten. Ableitung von: rinnen, also: rinnen machen.

der **Rennsteig, -steig,** alter Grenzweg zwischen Thüringen und Franken. [Volksdeutung aus: Rennsteig]

das **Rennsteig.** Rennsteig, nordöstlicher Höhenzug des Thüringer Waldes. *Abb. R 19.*

das **Renommee,** -s/-s, Ruf, guter Name: er genießt kein gutes R. die **Renommage** *renómāsehe,* -, Prahlerei. *Zeitw.:* **renommieren. renommiert,** angesehen, berühmt. der **Renommist,** -en -en, Prahler, Aufschneider. [franz.; Studentenwort der Gottschedzeit]

die **Renonce** *renõßße,* -/-n, 1) Fehlfarbe im Kartenspiel. 2) ♣ + Fuchs. [franz.]

die **Renovatiõn,** -/-en, Erneuerung, Ausbesserung. *Zeitw.:* **renovieren.**

das **Renseignement** *rãnjemã,* -s/-s, Auskunft. [franz.]

rentabel, lohnend, einträglich, gewinnbringend. *Hptw.:* die **Rentabilität,** -. [von: Rente]

die **Rente,** -/-n, 1) Ertrag, Gewinn bei aus einer Anlage. 2) regelmäßiger Bezug aus einer Versicherung, bes. bis ans Lebensende. **rentieren,** Gewinn abwerfen; das rentiert sich, macht sich bezahlt. der **Rentner,** -s/-, die **Rentnerin,** -/-nen, wer von einer R. lebt. das **Rentamt,** die **Rentei,** -/-en, Kassenverwaltung, bes. der Hochschulen. das **Rentengut,** Pachtgut, das gegen jährliche Rentenzahlungen erworben wird. die **Rentenmark,** die deutsche Währung von 1923. [franz.; mhd.]

das **Ren tier,** andere Schreibung von: Rentier.

der **Rentier** *rẽntjẽ, rãtjẽ,* -s/-s, französisch für: Rentner.

die **Re|numeratiõn,** -/-en, Rückzahlung. [lat.]

der **Renvers** *rãwẽr,* -/-, Art des Galopps, Abb. *R 18.* [franz.]

die **Re|organisatiõn,** -/-en, Neueinrichtung, Umgestaltung. *Zeitw.:* **reorganisieren.** [lat. Kw.]

rep., Abk. für: repartiert.

Rep., Abk. für: reprobatur, soll wiederholt werden. [lat.]

ich rey, V. zu: ramen, rufen.

die **Re|paratiõn,** -/-en, Ausbesserung, Erstattung, Leistung, die **Reparatiõnen,** die Deutschland den auferlegten Kriegsentschädigungen. die **Reparatũr,** -/-en, Ausbesserung, Instandsetzung. ich **reparire** (habe repariert: es, besser aus. [lat.-franz.]

ich **re|partire** (habe repartiert: es, teile auf, berechne Kostenanteile. **repartiert,** *Zeichen:* x, nur zum Teil ausgeführt (Börsenaufträge). [franz.]

die **Re|patriierung,** -/-en, 1) Wiederaufnahme in den Staatsbürgerverband. 2) Entlassung Kriegsgefangener in ihre Heimat. [lat. Kw.]

die **Re|perkussiõn,** -/-en, Rückprall. [lat.]

das **Repertoire** *repertoãr,* -s/-s, Gesamtheit der von einer Bühne gespielten Stücke; die von einem Künstler beherrschten Vortragsstücke. das **Repertoirestück,** Bühnenstück, das längere Zeit auf dem Spielplan steht. [franz.; Wortforscher]

das **Repertõrium,** -s/...rien, Nachschlagewerk. [lat.]

der **Repetent,** -en/-en, 1) junger Lehrer. 2) *seltener für:* Repetitor. ich **repetiere** (habe repetiert), es, wiederhole, nehme durch. *Hptw.:* die **Repetitiõn,** -/-en. das **Repetiergewehr,** Mehrlader. die **Repetieruhr,** Uhr, die auf einen Druck oder Zug den letzten Schlag wiederholt. der **Repetitor,** -s/...oren, 'Einpauker', wer andere auf Prüfungen vorbereitet. das **Repetitõrium,** -s/...rien, 1) zusammenfassendes Durchsprechen eines den Teilnehmern bereits bekannten Wissensgebiets. 2) kurzes Lehrbuch zur Wiederholung. [lat.]

die **Replik,** -/-en, Erwiderung, Entgegnung. *Zeitw.:* **replizieren.** [lat.]

der **Report,** -s/-e, Kurszuschlag beim Verlängern. [franz.]

die **Reportage** *repõrtãsche,* -/-n, Bericht (für Rundfunk, Zeitung). der **Reporter,** -s -, Berichterstatter (einer Zeitung). [engl.; Bismarckzeit]

das **Repositõrium,** -s/...rien, Gestell, Regal, Aktenschrank. [lat.]

der **Re|präsentant,** -en/-en, Vertreter; Volksvertreter, Abgeordneter. die **Repräsentatiõn,** -/-en, 1) Vertretung. 2) standesgemäßes Auftreten; Aufwand. ich **repräsentiere** (habe repräsentiert), 1) trete in würdiger Weise auf, 2) stelle dar; einen Wert repräsentieren. 3) ihn, vertrete. die **Repräsentatiõnsgelder,** Aufwandsentschädigung. die **Repräsentativgewalt,** Befugnis, den Staat nach außen zu vertreten. die **Repräsentativverfassung,** die Teilnahme gewählter Volksvertreter an der Staatsgewalt. [lat.]

die **Re|pressãlie,** -/-n, Vergeltungsmaßregel. [lat. Kw.; spätes MA.]

re|pressiv, hindernd, unterdrückend. [franz.]

die **Re|primande,** -/-n, Rüge, Verweis. [franz.]

die **Re|prise,** -/-n, 1) Zurücknahme. 2) ♪ Wiederholung. 3) *Bühne:* Wiederaufnahme eines bereits gespielten Stücks. [franz.]

die **Re|probatiõn,** -/-en, Verwerfung. [lat.]

die **Re|produktiõn,** -/-en, Nachbildung, Wiedergabe, Vervielfältigung, Abdruck. **reproduktiv,** nachbildend, nachschaffend. ich **reproduziere** (habe reproduziert: es, gebe wieder, schaffe nach. 2) vervielfältige. [lat.]

der **Reps,** M Nebenform von: 1) Raps. 2) Rips.

das **Reptil,** -s/-ien, -e, Kriechtier; Schlange. [lat.]

die **Republik,** -/-en, Freistaat, Volksstaat; *Gegensatz:* Monarchie. der **Republikaner,** -s/-, Anhänger der Republik. *Beiw.:* **republikanisch.** [lat., Gemeinwesen]

die **Re|pudiatiõn,** -/-en, Abweisung. [lat.]

die **Re|pulsiõn,** -/-en, Abstoßung, Zurückweisung. *Beiw.:* **repulsiv.** [lat. Kw.]

die **Re|punze,** -/-n, Stempel über den Feingehalt von Edelmetallen. [ital.]

die **Re|putatiõn,** -/-en, Ansehen, guter Ruf. **reputierlich,** achtbar; ordentlich, anständig. [franz. lat.

das **Requiem,** -s/-s, Seelenmesse, Trauerfeier zum Gedenken an einen Toten. [lat. die (ewige) Ruhe (gib ihnen); 18. Jahrh.]

requiescat in pãce, er (sie) ruhe in Frieden. [lat.]

ich **re|quirire** (habe requiriert: es, 1) treibe bei, beschlagnahme. 2) ersuche. *Hptw.:* die **Requisitiõn,** -/-en. [lat.]

das **Re|quisit,** -s/-e, Gebrauchsstück, Zubehör, Handwerkszeug, bes. bei der Aufführung von Bühnenstücken: der Dolch ist notwendiges R. des Schauerstücks. [lat.]

resch, M 1) knusprig (Brot). 2) zäh (Fleisch). 3) sauerlich (Wein). 4) steif. 5) munter, keck, schlagfertig.

rẽs dubia, eine zweifelhafte Sache. [lat.]

die **Re|sẽda,** -/...den, **Resẽde,** -/-n, krautige, stark duftende Gartenpflanze, Abb. *R 20.* [lat.; eigentl. Befehlsform: beschwichtige (Krankheit)]

die **Re|sektiõn,** -/-en, ⚕ Herausschneiden. [lat.]

die **Reservãtio mentãlis.** geheime Vorbehalt. [lat.]

die **Reservatiõn,** -/-en, 1) auch: das **Reservãt,** -s/-e, Vorbehalt. 2) Sondergebiet für Eingeborene, bes. die Indianer. [lat.]

die **Reserve,** -/-n, 1) Rücklage, Notvorrat, Notvermögen. 2) ⚓ noch verfügbare Streitkräfte, nicht im Gefecht eingesetzte Truppe. 3) ⚓ Teile ausgebildeter und entlassene Truppen, die nur noch zu Waffenübungen eingezogen werden: *dazu:* der **Reservist,** der **Reserveoffizier.** Zurückhaltung: in Reserve auferlegen, sehr zurückhaltend sein. ich **reservire** habe reserviert: es mir, halte zurück, lasse für mich vormerken: reservierte Plätze, vorbehaltene, belegte. **reservigrt,** zurückhaltend, kühl. [franz.; 30jähr. Krieg]

Reseda — Rhabarber — Rettich — Rhododendron — Rhönrad

das **Reservoir** *reserwŏār*, -s/-e, Behälter, bes. Wasserspeicher. [franz.]

Resi, -s, weibl. Vorname. [Koseform von: Thereje]

der **Residẽnt**, -en/-en, 1) Geschäftsträger, ein Gesandtentitel. 2) Statthalter. [lat.]

die **Residẽnz**, -/-en, Sitz des Landesfürsten oder eines hohen geistl. Würdenträgers. *Zeitw.:* **residieren.** [lat.; mhd.]

das **Residuum**, -s/...duen, Rückstand, Rest. *Beiw.:* **residuẽll.** [lat.]

die **Resignatiõn**, -, Ergebung, Verzicht, Entsagung. ich **resignĭere** (habe resigniert), verzichte. **resigniert**, ergeben, gefaßt. [lat.; Luther]

die **Resistenz**, -/-en, Widerstand. [lat.]

ich **resolvĭere** (habe resolviert), 1) gebe einen schriftlichen Bescheid. das **Resskript**, -s/-e, 1) Verfügung, Zuschrift. 2) schriftlicher Bescheid des Papstes oder eines Bischofs. [lat.]

resolũt, entschlossen, beherzt, forsch. die **Resolutiõn**, -/-en, 1) Entschließung. 2) ℔ Lösung (des Schleims). [lat.; 2: 17. Jhr.]

ich **resolvĭere** (habe resolviert), 1) mich, entschließe mich. 2) es, reife eine Entschließung mit. 3) △ führe kleinere Benennungen ein, z. B. 1000 *g* für 1 kg. [lat.]

die **Resonanz**, -/-en, Mitschwingen, Mitklingen: das findet keine R., keinen Widerhall. [lat.]

ich **resorbiere** (habe resorbiert), es, saug(e) auf, nehme vollständig auf: das Blut resorbiert Nahrungsstoffe. *Hptw.:* die **Resorptiõn**, -/-en. [lat.]

resp., Abk. für: respective; *deutsch:* bzw.

der **Respẽkt**, -s, 1) Achtung, Ehrfurcht. 2) leerer Rand am Briefkopf oder auf Seiten. **respektãbel**, achtunggebietend, achtbar. ich **respektĭere** (habe respektiert), ehre ihn, es, achte; erkenne an. 2) Wechsel, löse ein. das **Respektblatt**, leeres Blatt vorn im Buche, Abb. *B 58.* die **Respektsperson**, Persönlichkeit, der man gehorsam ist. [lat.; Lutherzeit]

respective, beziehungsweise, oder. [lat. Kw.]

respirãbel, atembar. die **Respiratiõn**, -, Atmung. [lat.]

der **Respit**, -s, Aufschub, Frist. [engl.]

ich **respondiere**, antworte. [lat.]

responsãbel, verantwortlich. [lat.]

das **Responsõrium**, -s/...rien, Wechselgesang zwischen dem Geistlichen und der Gemeinde. [lat.]

reß, räß, M 1) eilig. 2) scharf (vgl. resch). [schweiz.]

das **Ressentiment** *rẽßãtimã*, -s/-s, heimlicher Groll, bes. lang und oft unbewußt gehegter Haß oder Neid. [franz.]

das **Ressort** *rẽßōr*, -s/-s, 1) Geschäftsbereich, Fach. 2) Sprungfeder am Schloß. [franz.; Schauspiel]

die **Ressource** *rẽßŭrßə*, -/-n, Name geselliger Vereinigungen; die **Ressourcen**, Hilfsquellen, Geldmittel. [franz.; Goethezeit]

der **Rest**, -es/-e (*oder:* -er), 1) was übrigbleibt, Rückstand: der letzte R. von Mut, das bißchen, was noch da ist; es sind noch einige Reste zu essen; sich den R. holen, einen Krankheitszustand verschlimmern; einem den R. geben, ihm den Garaus machen, töten, ruinieren. 2) △ Ergebnis des Abziehens; *auch:* 6:3 geht ohne R. auf; 7:2 ergibt 3, R. 1. 3) √ Radikal. 4) M Fehlbetrag. **restant**, rückständig (mit Zahlungen). die **Restauren** *Mehrzahl*, Rückstände. ich **restiere**, + bin im Rückstand, es **restiert**, bleibt übrig, fehlt. **restlich**, übrig, was noch da ist: meine restlichen fünf Mark, die ich noch habe. **restlos**, ohne daß etwas übrigbleibt; ganz und gar, völlig: der Kuchen wurde restlos aufgegessen; der Kraftwagen wurde restlos zertrümmert. [ital. Lw.; spätmhd.]

das **Restaurant** *rẽßtōrã*, -s/-s, Gastwirtschaft, Speisehaus. der Restaurateur *rẽßtōrātōr*, -s/-e, Gastwirt. die Restauratiõn, -/-en, 1) Gastwirtschaft. 2) *auch:* die Restaurierung, -/-en, Wiederherstellung, Erneuerung. 3) Wiedereinsetzung (eines Herrschergeschlechts). ich **restaurĭere** (habe restauriert), es, erneuere, stelle wieder her. [franz.-lat.]

ich **restituĭere** (habe restituiert), es ihm, erstatte, ersetze. *Hptw.:* die **Restitutiõn**, -/-en. [lat.]

die **Restriktiõn**, -/-en, Beschränkung, Vorbehalt. **restringiert**, beschränkt. [lat.]

die **Resultante**, -/-n, eine durch das Zusammenwirken mehrerer Teilkräfte entstandene Kraft. das **Resultãt**, -s/-e, Ergebnis, Erfolg. es **resultiert** (hat resultiert) aus ihm, ergibt sich. [lat.]

das **Resümee**, -s/-s, Zusammenfassung, Übersicht. *Zeitw.:* **resümieren.** [franz.]

der **Rẽt**, 1) M Riß. 2) Ried. ich **rẽt** (habe reten), M riß. [niederd.]

das **Retabel**, -s/-, Altaraufsatz, Abb. *A 13.* [lat.]

ich **retablĭere** (habe retabliert), ihn, es, setze wieder ein; stelle wieder her. *Hptw.:* das **Retablissement** *rẽtãblißmã*, -s/-s. [lat.]

retardiert, verzögert. *Hptw.:* die **Retardatiõn**, -/-en. [lat.]

die **Retentiõn**, -/-en, Zurückbehaltung. [lat.]

retikulär, netzförmig. [lat.]

die **Rẽtina**, -, ℔ Netzhaut im Auge. [lat.]

die **Retirãde**, -/-n, 1) Rückzug. 2) Abort. ich **retirĭere** (habe retiriert), ziehe mich zurück, trete den Rückzug an. [franz.]

die **Retorsiõn**, -/-en, Vergeltungsmaßregel. [lat. Kw.]

die **Retorte**, -/-n, Kochgefäß für chemische Untersuchungen, Abb. *C 2.* [franz.; Lutherzeit]

retour *rẽtŭr*, zurück. ich **retournĭere**, schicke zurück. das **Retourbillett**, Rückfahrkarte. die **Retourkutsche**, U Zurückgeben eines erhobenen Vorwurfs: du Schaf! — selber eins! die **Retourware**, zurückkommende Ware; Austauschware. [franz.]

die **Retraite** *rẽträtə*, -/-n, 1) Rückzug. 2) ♫ Signal zum Zapfenstreich (bei den Reitern). [lat.]

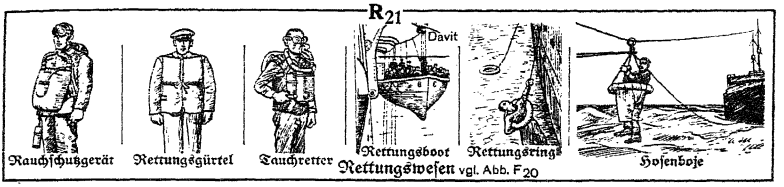
die **Retributiõn**, -/-en, Vergütung, Rückgabe. [lat.]

retro..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* rück..., rückwärts...: **retrograd**, rückläufig. **retrospektĭv**, rückschauend. [lat.]

die **Rẽtte**, M männlicher Hund.

ich **rẽtte** (habe gerettet) ihn, bewahre, bringe in Sicherheit, berge aus Gefahr, entreiße dem Verderben, vgl. Abb. *R 21:* wer rettet uns aus dieser Not, vor sicherem Verderben?; das tapfere Kind hat mir das Leben gerettet; Hilfe, rettet! der **Retter**, -s/-, 1) Bewahrer, Abwender der Gefahr. 2) Gerät zum Retten, vgl. Abb. *R 21. Hptw.:* die **Rettung**, -/-en. das **Rettungsboot**, 1) Beiboot auf allen Schiffen, Abb. *R 21.* 2) Boot einer Seerettungsstation, das bedrängten Schiffen zu Hilfe eilt. die **Rettungsgesellschaft**, Einrichtung für erste Hilfe. **rettungslos**, wenn niemand helfen kann, wo keine Hilfe möglich ist. der **Rettungsring**, 1) schwimmender Ring zum Zuwerfen an Ertrinkende, Abb. *R 21.* [westgerman.]

der **Rẽtrich**, -s/-e, die kugelige Rübenwurzel eines Kreuzblüters, sowie die Pflanze selbst, Abb. *R 20.* [aus lat. radix, Wurzel; ahd.]



die **Retusche**, -/-n, Überarbeitung, Nachbesserung, bes. auf Lichtbildern. *Zeitw.:* ich **retuschiere** (habe retuschiert) es. **retuschiert**, künstlich zurechtgemacht. [franz.]

die **Reue**, -, 1) Schmerz über das eigene Tun; Bereitschaft zur Buße. 2) M Trauer; Verbrechen. es **reut mich** (hat mich gereut), 1) tut mir leid: die bösen Worte reuen mich, mein Geld reut mich, ich wollte, ich hätte es nicht dazu ausgegeben. 2) M bereitet mir Trauer. **reuig, reumütig**, voll Reuegefühle, zerknirscht, bußfertig: ein reuiger Sünder. das **Reuessen**, M Totenmahl. das **Reugeld**, Abstandszahlung. der **Reukauf, -vertrag**, Möglichkeit, von einem Geschäft zurückzutreten. der **Reuzug**, nachträgliche Änderung, weigerman., Trauer

die **Reunion**, -/-en, *auch:* **Reunion**, Verein, Versammlung. 2) Tagesgesellschaft, bes. in Badeorten. 3) Wiedervereinigung, Einverleibung: die **Reunionen**, die gewaltsamen Aneignungen Ludwigs XIV., bes. im Elsaß, 1679—81. franz.: Bismarckzeit]

die **Reuse**, -/-n, *auch:* **Reusche**, Fischereigerät, Abb. *F 23.* [vielleicht ursprüngl. 'Rohrgeflecht' und verwandt m.: Rohr]

Reuß, -, Name zweier ehemaliger Fürstentümer in Thüringen.

die **Reuß**, -, Fluß in der Schweiz (vom Gotthardpaß niederströmend).

der **Reuße**, -n/-n, ✝ D Russe. [alte Nebenform]

ich **re|üssiere** (habe reüssiert), habe Erfolg; gedeihe. die **Reüssite**, -/-n, *beim Wein:* Fein-, Hochgewächs. [franz.]

die **Reute**, das **Reut**, M Rodeland. ich **reute** es (**aus**), M rode. [oberd. Nebenform von: roden]

der **Reuter**, -s/-, 1) Nebenform von: Reiter. 2) Kleetrockner, Abb. *H 19.* 3) *auch:* **Reutel**, Pfugabstreicher (Reitel). [alte rhein. Nebenform]

die **Re|vakzination**, -/-en, erneute Impfung. [lat.]

Reval, -s, die Hauptstadt Estlands (Tallinn). **Revaler.**

die **Revalorisierung**, -/-en, Erhöhung einer Währung auf ihren ursprünglichen Wert.

die **Revanche** *rəwāsch*, -/-n, Vergeltung. ich **revanchiere mich** für es, zahle es heim. 2) Sp mache ein Gegengeschenk. franz.: Gottschedzeit

die **Reveille** *rəwalje, rəwaj*, -/-s, M Wecksignal. franz.

die **Revelation**, -/-en, Enthüllung: Offenbarung. lat.

die **Revenüen** *(Mehrzahl)*, Einkünfte. [franz.]

der **Reverend**, -s/-s, Titel der englischen Geistlichen. [von lat. reverendus, ehrwürdig]

die **Reverenz**, -/-en, Verbeugung, Ehrerbietung; seine R. machen, sich verneigen. [lat.]

die **Réverie** *rēwəri*, -, Träumerei; Titel von Tonstücken. [franz.]

der **Revers**, ...fes/...fe, 1) Verpflichtungsschein, schriftliche Erklärung. 2) Aufschlag an der Kleidung, Abb. *K 20.* 3) abgewandte Seite, Kehrseite (Münze, Festungswall; vgl. Abb. *V 32.* [lat.; spätes MA.]

reversibel, umkehrbar. [lat.-franz.]

der **Reversible**, -s, ein Stoff mit zwei verwendbaren Seiten. [franz.]

ich **revidiere** habe revidiert es, überprüfe, bes. prüfe die Richtigkeit einer Rechnung. *Hptw.:* die **Revision**, -/-en. [lat.; Lutherzeit]

das **Revier**, -s/-e, 1) Bezirk, begrenztes Gebiet, bes. im Forstwesen. 2) von einer Truppe belegter Raum, bes. Kompanierevier; Krankenstube in der Kaserne. der Hund **revigert**, ✝ sucht nach Beute. **revierkrank**, ✝ wer in der Kaserne ärztlich behandelt wird. [Umdeutung des franz. rivière, Ufer, Ufergegend

das **Revirement** *rēwirmā*, -s/-s, Wechsel in der Besetzung von Ämtern, bes. im diplomatischen Dienst. [franz.]

die **Re|vision**, -/-en, 1) Überprüfung, Nachprüfung (mit nötigen Abänderungen). 2) ⚖ Buchprüfung. 3) Ⓓ die letzte Durchsicht vor dem Druck. 4) ⚖ Nachprüfung eines Urteils in rechtlicher Hinsicht. der **Revisor**, -s/...oren, Prüfer, Buchprüfer; Aufsichtsbeamter. [lat.]

die **Re|vokation**, -/-en, 1) Zurückrufung. 2) Widerruf. [lat.]

die **Re|volte**, -/-en, Aufruhr. ich **revoltiere** (habe revoltiert) gegen ihn, es, empöre mich, lehne mich auf. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Re|volution**, -/-en, Umsturz, Umwälzung, Umbruch, bes. eines Staates. **revolutionär**, militärisch: vorwärtsdrängend. der **Revolutionär**, -s/-e, Aufrührer, Umstürzler. ich **revolutionisiere** habe revolutioniert, es, ihn, bringe in Aufruhr. franz.; durch die Franz. Revolution verbreitet; früher allgemein: 'Umdrehung'

der **Revolver**, -s/-, 1) Drehpistole, eine schnellfeuernde Handwaffe, Abb. *P 18.* 2) Drehbarer Aufsatz, Abb. *M 18.* das **Revolverblatt**, sensationssüchtige, oft erpresserische Zeitung. der **Revolverkopf**, an Drehbärten Halter mit mehreren Werkzeugen. die **Revolverschnauze**, Ⓤ loses, redewütiges Mundwerk. engl.; 1848

ich **re|vozjere** (habe revoziert) es, widerrufe. [lat.]

die **Revue** *rəwü*, -/-n, 1) Vorüberbesichtigung in loser aufeinandergereihten Auftritten, oft in prunkvoller Ausstattung. 2) ✝ Heerschau; Musterung: R. passieren lassen, an sich vorüberziehen lassen. 3) Titel vieler Zeitschriften. franz.

ich **rew**, M rieb. der **Rewwer**, M Rabbiner. [niederd.]

Rex, der König; der **Rex**, *Schülersprache:* Rektor. [lat.]

Reykjavik, -s, Hauptstadt von Island. ['Rauchbucht']

der **Rezensent**, -en/-en, Beurteiler, Besprecher, 'Kunstrichter'. *Zeitw.:* **rezensieren**. die **Rezension**, -/-en, 1) Beurteilung, Besprechung, Würdigung. 2) Textbearbeitung. das **Rezensionsexemplar**, Besprechungsstück. lat.; Goethezeit

rezent, jüngstvergangen, jungentstanden, frisch. [lat.]

das **Rezepisse**, -s-, Empfangsbescheinigung. [lat.]

das **Rezept**, -s/-e, 1) Verordnung, schriftl. Anweisung eines Arztes zur Anfertigung einer Arznei durch den Apotheker. 2) Kochvorschrift. [lat.; seit MA.]

die **Rezeption**, -/-en, Aufnahme, Übernahme: die R. des römischen Rechts. [lat.]

rezeptiv, 1) empfänglich, aufnahmefähig. 2) nur aufnehmend, nicht schaffend; *Gegensatz:* produktiv. *Hptw.:* die **Rezeptivität**, -. [lat.]

die **Rezeptur**, -/-en, 1) Steuereinnahme. 2) Zubereitung der ärztlichen Rezepte. [lat.]

der **Rezeß**, ...sses ...sse, Vergleich zwischen Streitenden. [lat.: Vorgezeit

rezidiv, rückfällig. [lat.]

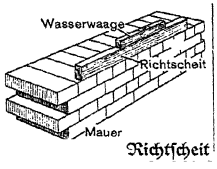
der **Rezipient**, -en/-en, durch Luftpumpe leergepumpte Glasglocke im Versuch, bei der Destillation. [lat.

ich **rezipiere** habe rezipiert es, nehme auf, an. [lat.]

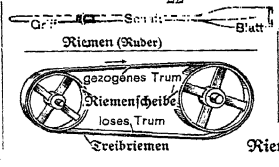
reziprok, wechselseitig, gegenseitig: reziproke Zahlen, die miteinander multipliziert ergeben, z. B. 6,25 · 0,16 = 1. *Hptw.:* die **Reziprozität**, -. lat.

der **Rezitator**, -s ...oren, Vortragskünstler. die **Rezitation**, -en, künstlerischer Vortrag. das **Rezitativ**, -s-e, Sprechgesang. ich **rezitiere** habe rezitiert es, trage kunstvoll vor, spreche. lat.

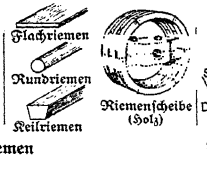
rh, in Fremdwörtern aus dem Griechischen (gleich deutschem r).



Richtscheit



Treibriemen



Riemen

R 22

der **Rhabgrber,** -s, 1) große Staude mit großen Blättern an langen röhrigen Stielen, Abb. *R 20.* 2) Abführmittel. [lat.tn., von: rha barbarum 'ausländische Wurzel']

die **Rhachitis,** ungebräuchliche Schreibung von → Rachitis.

Rhadamanthys, -, Totenrichter in der griech. Unterwelt.

der **Rhapsde,** -n/-n, 1) Sänger und Dichter von erzählenden Gedichten. 2) Dichter, der seine eigenen Werke vortrug. die **Rhapsodie,** -/-n, Tondichtung über eine Volksweise, z. B.: ungarische Rhapsodie; auch sonst Titel von Tonwerken. **rhapsdisch,** bruchstückweise, nicht zusammenhängend. [griech.]

rhätisch, ältere Schreibung für →rätisch.

Rhea, s. altgriechische Göttin, Gattin des Kronos.

die **Rhede,** ältere Schreibung für →Reede.

der **Rhein,** -s, der deutsche Strom. *Beiw.:* **rheinisch.** der **Rheinbund,** deutscher Fürstenbund 1806—13, unter französischer Führung. der **Rheingau,** das Weinland am Südhang des Taunus. das **Rheinland,** 1) die deutschen Länder zu beiden Seiten des Rheins. 2) die Rheinprovinz, preußische Provinz. der **Rheinländer,** 1) am R. Ansässiger. 2) ein Rundtanz. die **Rheinpfalz,** das linksrheinische Bayern. [keltisch]

rheinisch, gelehrtes Beiwort zu: Rhein.

das **Rheinium,** -s, *Zeichen:* Rh, chemisches Grundstoff.

der **Rheostat,** -s, -e, regelbarer elektrischer Widerstand. [griech. Kw.]

der **Rhetor,** -s ...oren, Redner. die **Rhetorik,** -, Redekunst. **rhetorisch,** schönrednerisch; phrasenhaft, schwülstig. [griech.]

das **Rheuma,** -s, -, der **Rheumatismus,** -/...ismen, Gliederreißen. *Beiw.:* **rheumatisch.** [griech.]

der **Rhin,** -s, 1) Nebenfluß der Havel. 2) M Rhein.

das **Rhinozeros,** -, ...ros, Nashorn. [griech.]

das **Rhizom.** [griech. Wurzelstock. [griech.]

das **Rh,** [franz. Branntwein, Gesetz G 37.

Rhodesien, -s, Gebiet in Südafrika. **rhodesisch.** [nach Cecil Rhodes, um 1895]

das **Rhododendron,** -s ...dren, Alpenrose, Abb. *R 20.* [griech. 'Rosenbaum']

Rhodos, -, Insel im Ägäischen Meer.

der **Rhombus,** -, ...ben, Raute, Viereck mit schiefen Winkeln und gleichen Seiten. Abb. I 7. *Beiw.:* **rhombisch.** das **Rhomboeder,** -s/-, von sechs Rhomben begrenzte Körperform, Abb. *K 44.* das **Rhomboid,** -s/-e, R. mit zwei ungleichen Seitenpaaren. das **Rhombendodekaeder,** von zwölf Rhomben umschlossene Kristallform, Abb. *K 44.* [griech.: Gottschedzeit]

die **Rhön,** -, Gebirge in Mitteldeutschland, Sport- und Segelfluggebiet. das **Rhönrad,** ein Sportgerät, Abb. *R 20.*

die **Rhone, Rhône,** -, ein Hauptfluß in Frankreich.

der **Rhotazismus,** -/...men, Übergang des Stimmhaften in r; z. B. frieren, Frost.

der **Rhythmus,** -/...men, taktähnliche Gliederung, Zeitmaß; der R. einer Bewegung, ihr regelmäßiges Anundabschwellen. die **Rhythmik,** -, Lehre vom R. **rhythmisch,** abgemessen; taktmäßig. [griech.; ahd.]

ich **ribbe,** M schabe mit stumpfem Messer den Flachs ab. [verwandt m.: reiben]

Ribes, ♁ stachlige Pflanzengattung mit Johannisbeere, Stachelbeere. [lat.]

das, die **Ribisel,** M Johannisbeere. [österr.; von: Ribes]

Ricarda, -s, weibl. Vorname. [ital., von: Richard]

...rich, *an Männernamen:* ein dem Keltischen entlehntes Wort für: König; vgl. Reich. **rich,** *an Tiernamen u. dgl.* →...erich.

Richard, -s, männl. Vorname. [englische Form von: Reichhardt]

die **Richelieustickerei** *rischeljö...,* Ausschnittstickerei. [franz.]

richt, M geradeaus. die **Richte,** -/-n, gerade Richtung, Reihe; aus der R. kommen, vorgegeben, in Unordnung geraten. [von: richten]

ich **richte** (habe gerichtet), 1) es, bringe in die erforderliche Lage, Stellung oder Form, stelle ein, passe an, lenke darauf hin: sie richteten den Mast in die Höhe, stellten ihn senkrecht auf; eine Waffe auf das Ziel richten, einstellen; die Segel richten, nach dem Wind stellen; eine Uhr richten, nach der genauen Zeit stellen; seine Blicke auf etwas richten, gen Himmel, nach Osten richten. 2) es, bringe in Ordnung: das Essen richten, zubereiten; alles war für seinen Empfang gerichtet, vorbereitet; richte deine Kleider!, U bringe in Ordnung, bessere aus. 3) das Wort, die Frage anrichten, zuerst sprechen. 4) mache gerade: richte den Balken!, Befehl: mache die Aufstellung gerade!; ein Werkstück richten, ✻ Kurbelwellen ausrichten. 5) ein Haus, setze die Dachbalken auf, Richtfest. 6) ihn, über ihn, über es, spreche Recht, urteile; richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet! 7) einen richten, † hinrichten; der Täter hat sich selbst gerichtet, Selbstmord begangen. 8) das Wort an ihn, spreche zu ihm, rede ihn an. ich **r. mich,** 1) nach ihm, nehme ihn (es) zum Vorbild. 2) auf es, M beachte oder mache mir zum Ziel, *auch:* bereite mich vor. 3) in es, M schicke mich darein, finde mich damit ab. ich **r. ihn ab,** bringe zu genauer Ausführung einer gestellten Aufgabe (dressiere): abgerichtete Seelöwen; er hat seinen Hund auf die Hühnerjagd abgerichtet. ich **r. es ab,** richte genau aus. ich **r. es an,** 1) *Speisen:* mache tischfertig, tue auf die Schüssel. 2) da habe ich etwas Schönes angerichtet, eine Dummheit gemacht. ich **r. es auf,** stelle auf, bringe wieder hoch, auf die Beine. 3) *Spiegel, Bleche werden Plan, ab-geblaßt:* errichte, baue. ich **r. ihn aus,** M 1) schelte. 2) klatsche über ihn. ich **r. es aus,** 1) passe genau ab, bes. von Maschinenteilen, Stollen, Gleisen: Reihen, mache genau gerade. 2) bereite, veranstalte: ein Fest ausrichten. 3) gebe eine Botschaft weiter: richte deiner Frau meine Grüße aus! 4) ✈ ✠ spüre auf. ich **r. mich ein,** 1) mache es mir wohnlich. 2) dafür, darauf, bereite mich darauf vor, ermögliche es: er richtete sich ein, sie täglich zu treffen; ich muß mich einrichten, sparsam sein. ich **r. es ein,** 1) bringe zuwege: wenn Sie es einrichten können, besuchen sie uns doch. 2) ordne, gebe jeder Einzelheit ihre Bestimmung: eine Wohnung einrichten. 3) ein Glied, renke ein. 4) U schlichte, lege bei (Streit). ich **r. es her,** 1) bereite vor. 2) bessere aus. 3) richte zu. ich **r. ihn hin,** vollstrecke das Todesurteil. ich **r. es vor,** mache zurecht. ich **r. ihn, es zu,** bringe in einen *meist:* schlechten Zustand: der Kraftwagen war furchtbar zugerichtet, verdorben, beschädigt. ich **r. ihn, es zugrunde,** verderbe, vernichte, zerstöre sein Dasein. **richt...,** *oft:* norm..., leit..., wonach man sich richten kann, z. B.: Richtlinie, Richtschnur, Richtscheit,

Abb. *B 12, R 22*; Richtlinien geben, Leitsätze, Normen; *auch:* zur Hinrichtung gehörig: das Richtbeil, Abb. *A 84*; Richtstatt. der **Richtfall**, *Sprachlehre:* Form, die ein Wort gewöhnlich fordert (Rektion), z. B.: der Wenfall ist der Richtfall von: strafen, es heißt: ich strafe ihn. das **Richtfest**, der **-schmaus**, Feier zum Aufstecken des **Richtkranzes**, wenn die Dachbalken aufgerichtet sind. der **Richtschütze**, der das Maschinengewehr auf das Ziel einrichtet. der **Richtstrahler**, **-s/-**, Kurzwellensender, der die elektrischen Wellen nur in einer bestimmten Richtung ausstrahlt. der **Richtzettel**, Ö Quittung. [von: recht]

der **Richter**, **-s/-**, 1) Ausüber der Rechtspflege, Rechtsprecher, Abb. *A 17*: du kommst vor deinen R., vor den, der dir das Urteil spricht: der höchste R., Gott. 2) israelitische Stammeshelden vor der Königszeit: das Buch der R. 3) *selten:* Richtschütze. *Beiw.:* **richterlich.** [von: richten]

richtig, U so, wie es sein soll, stimmend, genau, wahr: eine richtige Prinzessin; soll die Rechnung r., stimmt sie; auf dem richtigen Wege sein; die Maschine geht r.; er ist nicht r., geistig nicht gesund; hier ist es nicht r., spukt es; mach's r., U bringe es in Ordnung; 2) tatsächlich: ich sag's kaum — und r. fällt er auch schon herunter; Suse hat sich r. wieder erkältet. 3) U sehr: r. gefreut habe ich mich. 4) *Redewendung:* das ist r., abgemacht, festgelegt: heut noch wird die Sache r.; ja r., da fällt es mir ein. *Hptw.:* die **Richtigkeit**, -; damit hat es seine Richtigkeit, stimmt, ist ordnungsgemäß. **richtiggehend**, 1) genau (Uhr). 2) U sehr, wirklich. [von: recht]

die **Richtung**, -/-en, 1) das Gerichtetsein; in der Aufstellung fehlt jegliche R., sie ist nicht gerade. 2) Verlauf auf ein Ziel zu: das Flugzeug nahm R. auf den Turm, flog auf ihn zu; in der R. auf Berlin zu, sich der Stadt nähernd, ihr zugewendet; Schnellzug R. Dresden. 3) Zielsetzung, Neigung: er vertritt eine veraltete wissenschaftliche R.; der Streit der Richtungen, der Gruppen mit verschiedenen Zielsetzungen; eine R. in der Kunst, eine Gruppe gleichstrebender Künstler. 4) Richtfest. **richtunggebend**, wegweisend. **richtungslos**, ohne Ziel. [von: richten]

das **Rick**, M Stange: Stangenzaun. [niederd.]

die **Ricke**, -/-n, Rehgeiß, alte weibl. Form von: Reh]

der **Rickels**, M Flaum. [niederd., von: Rick]

das **Rickli**, M Haft. Die aus Schnüren. [südwestd.]

ich **rjde**, **rje**, M reite. niederd.

ridikül, lächerlich. [franz.]

der, das **Ridikül**, **-s/-e**, Stricbeutel. [franz.; Volksdeutung von: réticule 'kleines Netz']

ich **rieche** (roch, habe gerochen), 1) gebe einen Geruch von mir: dieses Gewürz riecht sehr stark; das ganze Zimmer roch nach Veilchen. 2) es, bemerke einen Geruch: der Nachtwächter hat das Feuer gerochen; er hat den Braten gerochen, die Sache gemerkt: diesen Menschen kann ich nicht riechen, ganz und gar nicht leiden. 3) an etwas, suche den Geruch wahrzunehmen: an den Blumen riechen. 4) U nehme Stoff äußerlich zur Arzneimittel: er hat kaum in den Betrieb gerochen, und will ihn schon leiten. ich **r. es ihm an**, merke, wenn ich nur in seine Nähe komme. der **Riecher**, **-s/-**, 1) U Nase, Geruchssinn; ich hatte so einen Riecher, ein Vorgefühl, eine Ahnung. 2) U wer etwas aufspürt, überall danach sucht. das **Riechmittel**, Name für feine Öle u. dgl., zu Wohlgerüche, z. B. zu ändern, zu erzeugen Parfüm. das **Riechsalz**, früher von Damen in **Riechfläschchen** als Mittel gegen Schwächeanfälle mitgeführte scharfriechende Lösung. [german. Stw.; verwandt mit: Rauch]

das **Ried**, **-s/-e**, 1) Name vieler Grasspflanzen. 2) Moor, Schilfmoor. 3) M Rostbratenstück. der **Riedbock**, eine Antilopenart. das **Riedhuhn**, M 1) Auerwild. 2) Ralle. [deutsches Stw.]

der **Riedel**, M schmaler ebener Streifen zwischen zwei Tälern. [oberd.]

ich **rief**, von: rufen.

die **Riefe**, -/-n, langgestreckte Vertiefung, Furche. *Beiw.:* **riefig**, **gerieft**. [german. Stw.]

die **Rigge**, -/-n, 1) Turnerabteilung. 2) M Getreidebarre. 3) M Rückseite. *Nebenform von:* Reihe]

der **Riegel**, **-s/-**, 1) Schließvorrichtung an Tür, Fenster oder Gerätem meist aus von einer Seite zu bedienen), Abb. *S27, S34, T26*; unter Schloß und R., sicher bewahrt; einen R. vorschieben, etwas abstellen, einer Fortsetzung verhindern. 2) Querholz beim Fachwerkbau, Abb. *B 13, G 12*; *auch sonst:* schwacher Balken, Abb. *Z 6*. 3) eingereihter Streifen: ein R. Seife, Schokolade, Abb. *S 33, S 50*. 4) Stoffspange an Kleidungsstücken. 5) Berggrat, der als Wildwechsel dient; Bergvorsprung vor einer Talenge. 6) M Beule, Strieme. 7) M der Fortsatz am Schulterbein. 8) *Volksdeutung von:* Regal, bes. Küchenbrett. ich **riegele**, **riegle** (habe geriegelt, **riegele es ab**, 1) verschließe durch R. 2) lege eine Sperrung: die Polizei riegelte die Straße ab. ich **riegele es auf**, öffne den R. ich **riegele ihn auf** (*eigentl.:* rege), M ermuntere. ich **riegele es zu**, verschließe. **riegelsam**, M mäßig, regsam. die **Riegelhaube**, Frauenhaube der bayrischen Volkstracht, Abb. *H 10*. das **Riegelholz**, Stollenholz. die **Riegelstellung**, schräg nach hinten laufender Quergraben zur Verhindern des Aufrollens. [deutsches Stw.; Riegelhaube lat. Lw., 'Bandhaube']

der **Riemen**, **-s/-**, 1) Streifen, Lederstreifen, oft mit Schnalle und Löchern zum Schließen: sie fesselten ihn mit R.; der R. am Schuh. 2) Treibriemen, Abb. *D 3, R 22*. 3) Ruder: sich in die R. legen, kräftig rudern, Abb. *R 22*. 4) schmales Brett z. B. im Fußboden, Abb. *F 44*. 5) U Gürtel: sich den R. enger schnallen. das **Riemchen**, **-s/-**, kleines Spielstück eines Riegelspiels, Abb. *B 12*. der **Riemer**, M Sattler. die **Riemenblume**, miesenartiger Schmarotzerpilz auf Eichen. der **Riemenfisch**, eine Schlange Art der Bandfische, Meerbandfisch. die **Riemenscheibe**, Rad am Riemenantrieb, Abb. *R 22*. der **Riemenstecher**, M Bauernfänger. der **Riemenstiefel**, M Wasserstiefel. der **Riemenwurm**, Bandwurm. Trauermücke. M weißgermanisch 3 sat. Lw.]

riep, M reif. der **Riep**, M Raubvogel. niederd.

es riert, M rinnt langsam durch. niederd.

das **Ries**, ...ses/...se, 1) Papiermaß: 500 Bogen. 2) M die neun Kegel. [über lat. aus arab.; mhd.]

das **Ries**, Beckenlandschaft am Fränkischen Jura.

der **Riese**, -n/-n, die **Riesin**, -/-nen, 1) über das Maß seiner Gattung gewachsenes Wesen; *Gegensatz:* Zwerg; er ist ein R. (von einem Menschen): über zwei Meter groß. 2) wilde, oft bösartige Fabelwesen. **riesig**, **riesenhaft**, **riesengroß**, von gewaltiger Größe; sehr, mächtig; die **Riesenfelge**, der **-schwung**, große Welle rund ums Reck, Abb. *T 30*. das **Riesengebirge**, der höchste Teil der Sudeten. die **Riesenschlange**, Name für langgestreckte Schlangen von beträchtlicher Größe. der **Riesentopf**, M Wasserschermühle. [westgermanisch]

die **Riese**, -/-n, 1) Holzrutschbahn an Bergen. 2) altdeutsche Frauenhaube, Abb. *H 10*. ich **riese** Holz, lasse den Berg hinabrutschen. [von altem: rîsen 'fallen']

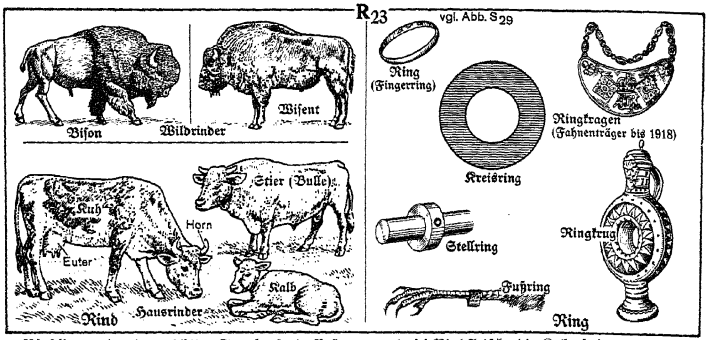
Riese, deutscher Rechenmeister im 16. Jahrh.; nach Adam R.

der **Riese**, -n/-n, **Riesen**, **-s/-**, Helm der gotischen Fiale, Abb. *K 25*.

der **Riesel**, M 1) harter Schnee oder salzkorngroße Hagelkörner. 2) Schutthalde. 3) die Riese. 4) Gruseln, Gänsehaut. [von: rieseln]

die **Riesel**, M 1) Schutthalde. 2) die Riese. 3) Sommersprosse. Frühel. Masern. [von: rieseln]

es **rieselt**, hat gerieselt, läuft wie Wasserlaf oder dünn fließend: Regen r., fällt in ganz feinen Teilchen: der Bach r., fließt sanft und dünn; *übertragen:* Angst r. kalt über den Rücken. ich **riesele** Felder, + berieselе, bewässere, Abb. *B 29*. das **Rieselfeld**, mit Abwässern zur Düngung berieseltes Feld. der **Rieselregen**, feiner, sprühender Regen. der **Rieselschotter**, Flußschotter, Geröllschotter. [von altem: rîsen 'fallen']



der Rigósling, -s/-e, eine wichtige Traubensorte. [spätes MA.; Herkunft unsicher]

der Rigúer, -s -, Lederriemen am Schaftschuh, Abb. *S 30*. 2) M Pflugterz. [schwerz.]

ich riet, von: raten.

ich rigte. M reiße. [niederd.]

riev, M üppig. [niederd.]

das Riezchen, -s -, M Filz. [baltisch; verwandt mit: Reizker]

das Rif, -s, Gebirge in Marokko. der **Rifkabyle,** Berberstamm.

das Riff, -s/-e, schmale Klippenreihe oder Bank. der **Riffkabyle,** falsch für →Rifkabyle. [Herkunft unsicher]

die Riffel, -/-n, 1) Kamm zur Flachsbearbeitung. 2) ⚒ wellenartige Furche oder Erhöhung. ich **riffele** (habe gerieffelt) es **aus,** 1) zerfasere, löse auf. 2) rieße. 3) verwelke. [von: reffen]

rig, ⚒ formfest (bes. von der Erde). *Hptw.:* die **Righeit,** -.

Riga, -s, Hauptstadt von Lettland. *Beiw.:* **Rigaer.** *Einw.:* der **Rigenser,** -s/-.

ich rigge, M bälle (ein Feld). [engl. Lw.]

der Rigger, -s/-, ⚓ Auftakler. [engl.]

right or wrong—my country *rait or rong, ma kántri,* Recht oder Unrecht — es ist mein Vaterland. [Ausspruch eines amerikan. Flottenführers, 1816]

die Rigi, -, *außerhalb der Schweiz meist:* der **R.,** -, Bergstock am Vierwaldstätter See.

rigíd, starr, streng, steif. *Hptw.:* die **Rigidität,** - [lat.]

die Rigóle, -/-n, Rinne, Abzugsgraben. ich **rigóle** (habe rigolt) es, lockere den Boden tief auf. [franz.]

der Rigorismus, -, übertriebene Strenge. **rigorós, rigoristisch,** überstreng, unerbittlich, peinlich genau. das **Rigorósum,** -s, Doktorprüfung. [lat. Ew.]

Rijswijk *reißweik,* Stadt in Holland.

rik, M reich. *Hptw.:* der **Rikdaun, Rikvog.** das **Rik,** M Reich. [niederd.]

der Rikambio, -s/-s, Rückwechsel. [ital.]

Rike, Rikchen, -s, weibl. Vorname. [Koseform von: Friederike]

das Rikoschett, -s, Rollschuß, ein Schuß **rikoschettiert,** prallt aufschlagend ab. [franz.]

die Rikscha, -/-s, von einem Mann gezogener Mietwagen in Ostasien. [japan.]

die Rille, -/-n, Riefe, enge, schmale kleine Furche, z. B. Abb. *F 10*. 3) ✓ Schwalbe. 4) schmale Durchfahrt. 5) M kleine Delle. ich **rille** es, furche. [Verkleinerung von: Rinne]

das Rimels, Rimelich, M Gedicht, Reime. [niederd.]

die Rimése, -n, Geldsendung, bes. in Warenform, oft: jeglicher Wechsel. [ital.]

rin, rinn, rinner, M herein, hinein. [nordd.]

Ringlda, -s, männl. Vorname. [ital.; dort german. Lw.]

das Rind, -s/-er, 1) großes Hornvieh, ein Wiederkäuer, Zug- und Nutztier, Abb. *R 23*, vgl. Abb. *F 27*. 2) Scheltwort für einen Menschen von stumpfsinniger Dummheit. *Beiw.:* **rindern;** Rindernes, M Rindfleisch. die Kuh **rindert,** wird brünstig. der **Rinderbraten** *norddeutsch,* **Rinds-**

vom R. das Rindvieh, 1) so ein dummes Vieh! so ein dummer Kerl! [westgerman. 'Hornvieh']

die Rinde, -/-n, 1) Außenschicht um Stengel, Stamm, Wurzel der Pflanzen, Abb. *B 15, H 27*. 2) Schale, Kruste, Hülle, z. B. am Brot, Abb. *B 55*. **rinden,** aus Borke. **rindig,** rissig wie Borke. [vielleicht verwandt m.: Rand]

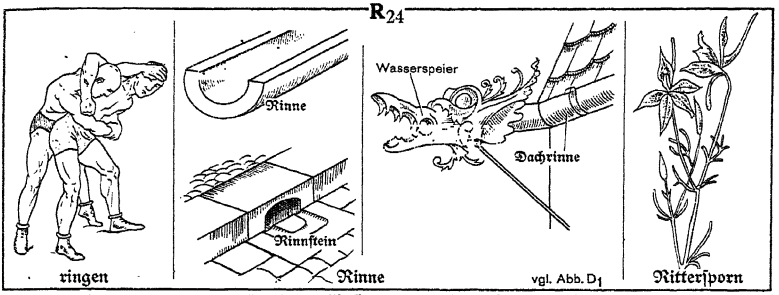
ring, M gering. **ringer,** M eher. **ringfertig,** leicht, gefällig. **ringswohl,** leicht: wahrscheinlich. Grundwort von: gering

der Ring, -s -e, 1) jeder in sich geschlossene kreisförmige Streifen, Abb. *R 23*: der R. des Saturn; **er hat Ringe um die Augen; der R. der Gegner hat sich geschlossen,** ihre Zahl hat sich vervollständigt; **er schoß 11 Ringe,** traf den 11. Kreis der Scheibe; **einem den R. durch die Nase ziehen,** wie einem Stier zum Bändigen, ihn unterwürfig machen. 2) Schmuckreif, Fingerring, bes. Ehering. Abb. *R 23, S 29*; *seltener:* Armoder Halsreif. Ohring: **bei der Trauung die Ringe miteinander wechseln.** 3) *in vielen Städten:* rundführende Straße, bes. an Stelle der alten Befestigungen; *in Oberdeutschland:* Marktplatz. 4) Bund (Konzern). 5) Kampfplatz, z. B. Boxkampfplatz: **er betrat den R.** der **Ringfinger,** der vierte vom Daumen aus, Abb. *H 6*. der **Ringkragen,** ein als Dienstabzeichen getragenes Brustschild, Abb. *R 23*. die **Ringkugel,** altes feuerländisches Gerät. Armillarsphäre. der **Ringwall,** bes. Fluchtburg aus alter Zeit. [german. Stw.]

ich **ringe** (rang, habe gerungen), mit ihm, kämpfe mit gegenseitigem Umfassen, Abb. *R 24*; kämpfe schwer: **mit dem Tode ringen,** im Sterben liegen. 2) nach ihm, um es, strebe heiß danach, kämpfe darum: **er mußte um Anerkennung ringen; ich r. nach einem Ausdruck dafür.** 3) es, winde, drehe pressend: **die Wäsche (aus)ringen,** das Wasser durch Winden auspressen; die Händeringen, eine Verzweiflungsbewegung. 4) M kämme. ich **r. mich** aus ihm, befreie mich; Zähne ziehen tauen sich aus Lehmerde Brei, kamen krampfhaft heraus. ich **r. es ihm ab,** erreiche mit Mühe, gegen Widerstand; **das habe ich mir abgerungen,** tue ich trotz inneren Widerstrebens. ich **r. es aus,** winde aus (bes. Wäsche). **er hat ausgerungen,** ist gestorben. ich **r. mich durch,** überwinde Schwierigkeiten. *Hptw.:* das **Ringen,** -s/-. der **Ringer,** -s -. Ringkämpfer.

[illegible] m.: wi[illegible]ner Ri[illegible]

[illegible] es, 1) drehe zu Ringen, winde, schlinge: **das Schwein ringelt den Schwanz.** 2) *Bäume:* schneide die Rinde kreisförmig an. die **Ringelblume,** Löwenzahn und Totenblume, ein Korbblüter. die **Ringelechse,** schlangenförmige Eidechse, lebt in Ameisenbauten.



die **Ringelnatter**, ungiftige, große, viel im Wasser lebende Schlange. der **Ringeltreiben**, -s, Rundtanz, Reihen im Kreis, Abb. *S 57*. das **Ringelspiel**, *österr.:* Karussell. der **Ringelspinner**, schwefelgelber Schmetterling, dessen Eier ringförmig um Zweige liegen. der **Ringelwurm**, höchstentwickelte Klasse der Würmer. [Verkleinerung von: Ring]

rings um ihn, auf allen Seiten, ganz herum: die Kinder tanzten r. um den Christbaum; die Feinde lagerten r. um die Stadt. **r., ringsum, ringsumher**, auf allen Seiten: r. ertönte lauter Beifall. 2) im Kreise: er lief r. (herum). [ursprünglich Wesfall von: Ring; Lutherzeit]

Rining, M Kathrinchen. [niederd.]

die **Rinke**, der **Rink**, M Schnalle. **rinkeln**, schnallen. [südwestd., von: Ring]

die **Rinkse**, M Sprosse am Leiterwagen. [niederd.]

die **Rinne**, -/-n, 1) lange Vertiefung, Abb. *R 24, H 12*. 2) schmale, langgestreckte Senkung des Meeresbodens. 3) langer Riß im Eise, Abb. *G 31*. 4) ⚒ Rönne, Stoßgarn. [von: rinnen]

es **rinnt** (rann, ist geronnen: ich **ränne** *oder:* rönne), 1) läuft, fließt: der Wein ist aus dem Fasse geronnen; der Regen r., fällt, bes. von dauerndem Regen: die Stunde r., D vergeht. 2) M *kurz für:* gerinnt. es **r.** (rann, hat gerannt), 1) leckt: Mauer, das Faß r. 2) rostet: die Messer r.; die Nase r. 3) ⚒ Wild r., schimmt. es **r. aus**, 1) läuft leer, fließt leer. 2) M magert ab. es **r. zusammen**, M gerinnt. das **Rinnsal**, -s/-e, kleiner Bach, fließendes Wasser. der **Rinnstein**, Gosse, Abb. *R 24*. [germanisch. Stw. 'laufen']

Rio de Janeiro *sehäneiro, kurz:* **Rio**, -s, Hauptstadt von Brasilien.

R. I. P., Abk. für: requiescat in pace.

rip, M reif. der **Rip**, M Reif. [niederd.]

die **Rippste**, -/-n, Nachhieb, sofortige Erwiderung des gegnerischen Hiebes beim Fechten. [franz.]

die **Rippe**, -/-n, 1) bogenförmiger Knochen zwischen Wirbelsäule und Brustbein, Abb. *M 16*; einem eins in die Rippen geben, ihn in die Seite stoßen; sich etwas aus den Rippen schneiden, Unmögliches erstande bringen. 2) rippenähnliche Verstärkung an Bauteilen, z. B. Gewölbe (vgl. Abb. *G 24*), Versteifungen, Reifen. 3) Ader im Blatt, Abb. *B 3*. 4) der Rippe entsprechende Erhebung, kleine Wellenerhöhung, z. B. Stange aus der Schokoladentafel. ich **ripve** (habe gerippt) es, **rippele**, M 1) welle, rieffe kämmeln. 2) bewege, rühre. 3) reibe. ich **rippele, rippele mich**, M 1) rühre mich. 2) reibe mich ab. ich **rippele** es **zurecht, zusammen**, U bringe in Ordnung. ich **rippschlage**, M keuche. das **Rippenfell**, die innere Auskleidung der Brusthöhle. der **Rippensamt**, Rippelsamt, starker gerippter Stoff. Manchester. der **Rippe(n)speer**, Schweinsrippenstück (zum Sprießen). R. am Bratspieß. der **Rippenstich**, Name für starke, gleichlaufende Stiche, [germanisch. Stw.]

der **Ripper**, M Umhängetuch (zum Kleide), [weibl.]

der **Rips**, ...pses ...pse, gerippter Stoff, Gewebe mit starken Längs- oder Querrippen. [engl.: die Rippen']

ripsraps!, [onom.], eilig: etwas r. erledigen, geschwind, wenn auch auf Kosten der Gründlichkeit. [Scherzbildung der Lutherzeit; vgl. rapsen]

der **Ripuarier**, -s/-, **ripuarische Franke**, Westfranke, Angehöriger eines Frankenstammes am Niederrhein, mehrfach.

das **Ris**, ...ses/...sen, M Reis, Pfropfreis. ich **rise**, pfropfe, veredle. [niederd.]

risch, eilig, hurtig; aufgerichtet, gerade. [niederd.; Nebenform von: rasch]

der **Risch**, M Sumpfbinse; auch sonst Name mehrerer Pflanzen. [lat. Lw.]

es **rischelt**, U raschelt, knistert. [Schallwort]

das **Risiko**, -s/-s...ken, 1) Wagnis, Verlustmöglichkeit: auf mein R., auf meine Gefahr. 2) ✠ Wert des versicherten Gegenstandes. **riskant**, gewagt, heikel. ich **riskiere** (habe riskiert) es, wage, setze aufs Spiel. [ital. aus pers.-arab.; Schwulstzeit]

das **Risorgimento** *rißördschimento*, -s, die italien. Einheitsbestrebungen, bes. des 19. Jahrh. (1815 - 70). [ital. 'Wiederbelebung']

das, der **Risotto**, -s, Reis in italien. Art. [ital.]

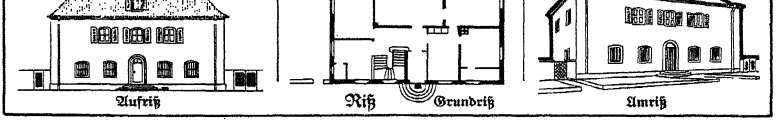
die **Rispe**, -/-n, 1) *auch:* **Rispel**, traubig-ährtiger Blütenstand, Abb. *B 42*. 2) ⛫ eine Dachversteifung, Abb. *D 1*. 3) *Weberei:* Trennfaden beim Kettenscheren. *Beiw.:* **rispig**. [Herkunft unsicher]

es **rispelt**, M macht leise, rascheindes Geräusch. [niederd.]

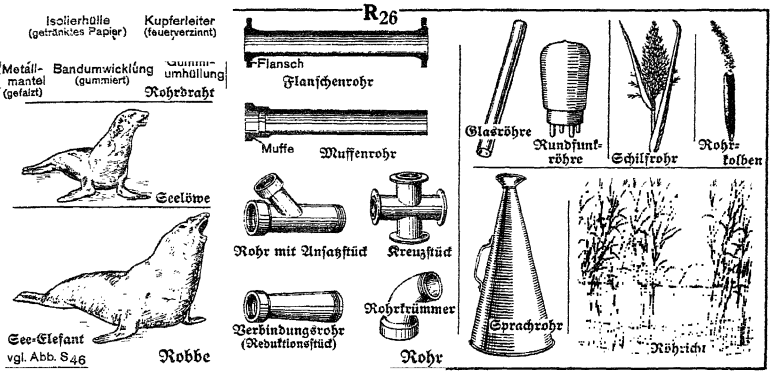
der **Riß**, ...sses/...sse, 1) durch Reißen entstandener Spalt, bes. in Stoffen, vgl. Abb. *H 37*: schon wieder ein R. in der Hose; ein R. in der Mauer, lange Spalte; das gibt mir einen R., inneren Schmerz, Zusammensinken; vor dem R. stehen, M in die Brüche gehen. 2) Zeichnung, Entwurf einer Zeichnung zu technischen Zwecken, Abb. *R 25*, vgl. Abb. *S 49*. 3) ✠ Perle des großen Raubwildes. 4) ⚒ Prägel: dem Fehler R., der braucht Schläge. 5) M Gewinn. ich **riß**, commereißen, **rissig**, voller Risse, [commereißen]

der **Riß**, -es/-e, Rückrücken oder Handgelenk, Abb. *M 16*. der **Rißgriff**, ein Turnergriff, Abb. *T 28*. [germanisch. Stw.]

die **Riste**, -/-n, Flachs-, Faserbündel. [→Reiste]



Rita, -s, weibl. Vorname. [ital.; von: Margarete]
ritardando, *abgekürzt:* **rit.,** ♪ langsamer, verzögernd. [ital.]
rite, 1) ordnungsmäßig. 2) genügend (bei Doktorprüfungen). [lat.]
ich **rite,** M 1) reiße. 2) reite. [1 niederd.; 2 westd.]
ritenuto, ♪ zögernd, zurückgehalten. [ital.]
das **Ritornell,** -s -e, ♪ der Vor-, Zwischen- und Nachspiel des Orchesters bei Gesangsstücken, besonders bei Arien. 2) Strophenform italienischer Volkslieder, dreizeilig (1. und 3. Zeile gereimt). [ital.]
die **Ritratte,** -/-n, Rückwechsel. [ital.]
ritsch!, ritschratsch!, Schallwort zur Bezeichnung des Zerreißens. ich **ritsche,** zerreiße, rasche. ich **ritsche aus,** komme aus, brenne durch. Schallwort.
die **Ritsche,** M Peitsche. südwestd.
der **Ritt,** -s -e, Reiten, Ausreiten: weite Ritte; ein wilder Ritt um einen R.; Zusammenbruch: alle R., M immer und überall. der **Rittmeister,** dem Hauptmann entsprechender Dienstgrad der berittenen Truppen, Chevs. *R 19.* von: reiten.
ich **ritt,** 1) von: reiten. 2) M riß. 3) M reite. [2, 3 besd. niederd.]
die **Rittel,** M Reisig, dürre Äste. [westd.]
der **Ritten,** M Fieber. [oberd.; eigentlich 'Zittern']
der **Ritter,** -s/-, 1) mittelalterlicher Adelsmann, Angehöriger des adligen Kriegerstandes im Mittelalter: einen zum R. schlagen, ihn feierlich in den Ritterstand aufnehmen; ein R. ohne Furcht und Tadel; der letzte R., Kaiser Maximilian I., der sehrende R., M auf der Schmetterlingsjagd; der R. von der traurigen Gestalt, Beiname des Don Quijotes. 2) Besitzer eines hohen Ordens: R. des Pour le mérite. 3) Begleiter einer Dame (Kavalier): er war ihr R. 4) Rittergutsbesitzer. 5) M der Zweitbeste beim Schützenfest. 6) arme R., →arm. 7) M Reiter, gröbstes Getreidesieb.
ritterlich, 1) dem Ritterstand angehörig, einem R. gehörig. 2) in feiner Weise gefällig und hilfreich; edelgesinnt. die **Ritterschaft,** -/-en, die Ritter oder Rittergutsbesitzer einer Gegend. das **Rittergut,** ein Landgut, das mit Rittergutsrechten verbunden ist. *Abb. D 2.* der **Ritterdienst,** ritterliche Gefälligkeit, bes. gegen Frauen. das **Rittergut,** größeres Landgut, verbunden mit dem Namen der Güter von Adligen, auf denen ritterliche Dienstpflichten lagen. der **Ritterorden,** ritterlich gesittete Gemeinschaft wie die Deutschritter in Ostpreußen. der **Ritterschlag,** ritterliche Handlung bei Aufnahme des Knappen in den Ritterstand. der **Rittersporn,** die **-blume,** Pflanzengattung mit gespornten Blüten, Abb. *R 24.* [mittelniederländ.; von: reiten]
rittig, reitgerecht, zum Reiten geschult (Pferd). [von: reiten]
rittlings, nach Art des Reiters sitzend. [von: reiten]
das **Ritual,** -s/-e, der **Ritus,** -/...ten, Gottesdienstordnung, feierliche Formeln und Gebräuche beim Gottesdienst. das **Rituale Romanum,** die kathol. Gottesdienstordnung. *Beiw.:* **rituell.** [lat.]
der **Ritz,** -es/-e, die **Ritze,** -/-n, schmaler Spalt, offener Riß oder längliche, sehr schmale Vertiefung, Schramme. ich **ritze** (habe geritzt) es (**auf**), schneide einen R. ein, ritze oder radiere auf; ich habe mich an der Hand geritzt, mir sie leicht gerissen. der **Ritzer,** -s/-, Ritzwunde. **ritzig.** der Reifen durchzogen. der **Ritzenschieber,** M Reinlicher der Straßen. **ritzrot,** grellrot. [von: reißen]
das **Rivel,** -s -, ♔ kleines Rad, z. B. Abb. *F 48.*
der **Rivale,** -s -en, **Rivale,** -s -n, Nebenbuhler, ich **rivalisiere** (habe rivalisiert) mit ihm, verfeindete, suche ihn zu übertreffen. die **Rivalität,** -, Nebenbuhlerschaft. [franz. aus lat. rivalis, wer an demselben Bach wohnt; Gottschedzeit]
die **Riviera,** -, Küstenstrich zwischen Marseille und Genua, durch mildes Klima berühmt. [ital.]
riw, M 1) fürzig, verschwenderisch. 2) reif. [niederd.]
die **Riww,** M Rippe. ich **rjiwwe, rjwe,** reibe. [niederd.]
der **Rizinus,** -, das **Rizinusöl,** ein Schmier- und Abführmittel aus der Rizinusstaude. [lat.]
RM, Abk. für: Reichsmark.
rm, Abk. für: Raummeter, m³, cbm.
der **Roadster** *rōdßter,* -s/-, eine Kraftwagenform. [engl., Straßenwagen]
das **Roast beef** *rōßtbīf,* -s, Rosbraten, Rippenstück nach englischer Art, das innen noch rötlich ist. [engl.; Gottschedzeit]
die **Robbe,** -/-n, wasserbewohnende Säugetierordnung, z. B. Seehund, Abb. *R 26, S 46.* [niederd.; um 1600]
die **Robe,** -/-n, 1) Amtstracht der Richter und Anwälte, auch anderer Beamter. 2) Frauengewand, bes. langes Abendkleid der Dame. [franz., dort german. Lw.; Gottschedzeit]
Robert, -s, männl. Vorname. [franz. Umlautung von: Ruprecht]
die **Robinie,** -/-n, unechte Akazie, Zierbaum oder -strauch, schmetterlingsblütiger Baum.
Robinson, -s -s, Schiffbrüchiger auf einsamer Insel. die **Robinsonade,** -/-n, Geschichte einsamer Verschlagener fern von aller Welt. [nach Defoes Robinson Crusoe *rōbinßn krūßō,* 1719]
der **Robot, Robot,** M Fronarbeit. ich **robote,** fronde. [slaw.; spätes MA.]
der **Roboter,** -s/-, künstlicher Mensch. [Kw.]
robust, stämmig, kräftig, widerstandsfähig, derb. *Hptw.:* die **Robustheit,** -. [lat.; Gegensatz]
der **Roch,** -s/-e, 1) ein Fabelvogel. 2) Turm im Schachspiel. [pers.]
die **Rochade,** -/-n, *Schach:* Platztausch von König und Turm. *Zeitw.:* **rochieren.** [über franz. aus pers.; vgl. Roch]
ich **röchele** (habe gerö̈chelt), atme rasselnd und stöhnend; bes. von Sterbenden. er **röchelte** (seine Seele) **aus,** starb qualvoll. [altes Schallwort]
der **Rochen,** -s/-, **Roche,** -n/-n, Familie abgeplatteter, dreieckförmiger Seefische. Hornhautplatten
der **rocher de bronze** *rōschē dē brōß,* ehemals Fels, Franz. Kaiserruh Friedrich Wilhelms I. von Preußen]
Rochus, -, männl. Vorname. [kathol. Heiliger]
der **Rock,** -s/²e, 1) Frauenkleid vom Gürtel abwärts, Abb. *K 30.* 2) männliches Obergewand: der schwarze R., der Gehrock, Abb. *K 29, R 14;* der bunte R., die Uniform, Soldatenkleid; den bunten R. ausziehen, an den Nagel hängen, den Heeresdienst verlassen; der R. Christi, sein Ehrenkleid; häufig in Zusammensetzungen: Gehrock, Waffenrock, Überrock. [german. Stw.]
der **Rockelor,** -s/-e, eine Modeform des Mantels aus Goethes Jugendzeit, Abb. *T 18.* [franz.; nach dem Erfinder]
der **Rocken,** -s/-, Kunkel, Spinnstock, Abb. *S 60.* 2) M Roggen. [german. Stw.]
die **Rockenbolle,** Eindeutschung von: Rokambole.
die **Rode,** M Rotte, Gerichtsbezirk. südwestd.]
ich **rode** (habe gerodet), 1) entferne Wurzelstöcke, verwandle Waldland in Feld. 2) rigole. ich **r. mich,** M rühre mich. ich **r. es aus,** rede ganz heraus. **...rode,** *an Ortsnamen,* bedeutet eine Siedlung auf gerodetem Wald. die **Rodung,** -/-en, Feld oder Wiesenland an Stelle von Wald. [german. Stw.]
der *oder* die **Rodel,** -s/-, 1) Sportschlitten, Abb. *S 25.* 2) M Altenrolle. 3) M Läusekraut. 4) M Schelle. ich **rodele** (habe oder bin gerodelt), gleite den Berg ab, fahre mit Schlitten bergab. er **rodelt,** kollert, bes. vom Auerhahn. [wohl ital.-ladin. Lw.; 2 aus →Rotul; Rodeln ist Mode der späten Bismarckzeit]
ich **rödele** eine Brücke, befestige den Belag auf den Streckbalken.
Roderich, -s, männl. Vorname. [Abb. Rudmesfürst]
der **Rodomont,** -e, wilder, übermütiger Kriegsheld, die **Rodomontade,** -/-n, wilde Draufgängerei, Prahlerei. [ital. 'Bergzwinger'; Name des Königs Rodomont dem Roland]
der **Rodymp,** M Rohrdommel. **rög,** M roh. [niederd.]
das **Roef** *röf* oder *rüf,* seltener für →Roof.
Rogate, der fünfte Sonntag nach Ostern, Übers. *J 2.* [lat. 'bittet']
ich **rege** mich, es, M rege, bewege. [niederd.]
der **Rogen,** -s/-, Eier der weiblichen Fische, Abb. *E 2.* der **Rogner, Rögner,** -s/-, weibl. Fisch, der laichen will; *Gegensatz:* Milchner. der **Roggenstein,** ein körniges Gestein (Dolith). [german. Stw.]



Roger, *engl.: rodscher, franz.: röschē,* -s, männl. Vorname. [dasselbe wie: Rüdiger]

der **Roggen,** -s, 'Korn', Getreidefrucht, aus deren Mehl das Schwarzbrot gebacken wird, Abb. *G 20.* die **Roggenbolle,** Volksdeutung von →Rokambole. die **Roggenmuhme,** weibl. Korndämon. [german. Stw.]

roh, 1) grausam, ohne Rücksicht: der Bruder schlug ihn; er ist ein roher Mensch. 2) ungebildet, unverfeinert: mit roher Gewalt hat er sich durchgesetzt. 3) unzubereitet, ungekocht: roher Schinken, rohes Obst; ein rohes Ei. 4) noch nicht fein zugerichtet: rohe Erze, so wie sie gebrochen werden; r. behauen, nicht auf genaue Formen, Abb. *B 13*; meine Arbeit ist im rohen fertig, noch nicht ausgefeilt. 5) M rauh. *Hptw.:* die **Roheit,** -/-en. der **Rohling,** -s/-e, gemeiner, oft grausamer Mensch. der **Rohbau,** unverputzter Bau, Abb. *H 12.* der **Rohertrag,** Gewinn ohne Abzug der Kosten (Bruttoertrag). das **Rohgewicht,** Gewicht mit der Verpackung. die **Rohkost,** ungekochte Pflanzenkost, *dazu:* der **Rohköstler,** -s/-, das **Rohprodukt,** Rohstoff. der **Rohproduktenhändler,** Aufkäufer von Altpapier, Lumpen. die **Rohseide,** 1) die noch mit dem Seidenleim behaftete Seide. 2) ein gelblicher, reinseidener, ungeglätteter Atlasstoff. der **Rohstoff,** der unverarbeitete Stoff; die **Rohstoffe,** Naturerzeugnisse, die durch chemische oder technische Bearbeitung zum brauchbaren Gebrauchsgegenstand umgewandelt werden. [german. Stw.]

der **Rohn,** die **Rohne,** M gestürzter Baum, Windbruch. [oberd.]

das **Rohr,** -s/-e, 1) Name vieler hohlschäftigen Pflanzen, bes. Schilf, *oft:* Bambus, Abb. *R 26, G 36:* R. schneiden; das spanische R., der Rohrstock. 2) hohler Rundkörper, Abb. *R 26:* das R. der Wasserleitung; Rohre für eine Leitung legen; das R. der Pfeife, des Geschützes. die **Röhre,** -/-n, 1) ein rohrartiges Gebilde; die Röhre im Ofen, Hohlraum zum Warmhalten von Speisen (Wärmeröhre) oder zum Backen (Backröhre), vgl. Abb. *K 1.* 2) Tierbau oder Gang im Tierbau. 3) ℱ *kurz für:* Verstärkerröhre, Abb. *R 26.* ich **rohre, röhre,** 1) belege eine Wand mit R. 2) *andere Schreibung von:* →rore. **rohren,** aus Rohr, Rohrgeflecht. das **Röhricht,** -s/-e, Schilf, Dickicht von R. der **Rohrkolben,** schilfähnliche Uferpflanze, Abb. *R 26.* die **Rohrpost,** Schnellbeförderung durch Druck oder Saugluft. der **Rohrsänger,** Singvogelgattung aus der Familie der Fliegenschnäpper, darunter der **Rohrspatz** (Drosselrohrsänger und Teichrohrsänger): er schimpft wie ein Rohrspatz, sehr heftig. der **Rohrstock,** Züchtigungsmittel. der **Rohrstuhl,** Stuhl mit einem Sitz aus Rohrgeflecht. das **Rohr-Sud,** der **Rohrzucker,** aus Zuckerrohr gewonnener. german. Stw.

roi *rua.* König, der **R. Soleil** *[solāj],* Sonnenkönig, schmeichlerischer Beiname Ludwigs XIV. [franz.]

ich **roje,** M ℒ rudere. [niederd.]

der **Rök,** M Rauch. ich **röke,** rauche. ich **rökere,** räuchere. die **Rökerkate,** ärmliches Haus ohne Schornstein. [niederd.]

die **Rokambole,** -/-n, Blütenzwiebel von Schlangenlauch oder Perlzwiebel. [franz.]

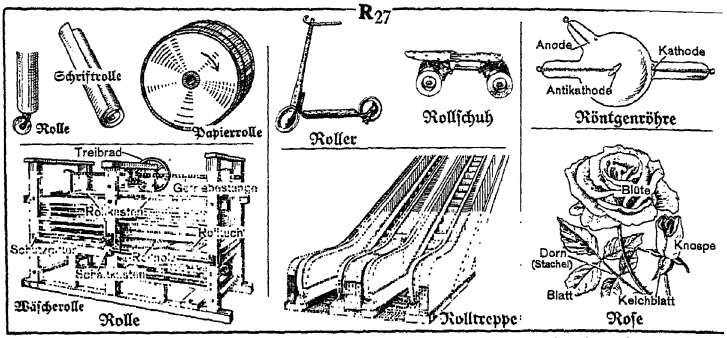
das **Rokoko,** -s, die aus dem Barock hervorgehende Kunstrichtung von etwa 1730—80, Abb. *S 78.* [franz., ursprünglich Scherzwort]

Roland, -s, männl. Vorname. der **R.,** -s, steinerne Bildsäule an alten, bes. niederdeutschen Märkten, Abb. *M 6.* [ahd.; Gestalt der Karlssage]

Rolf, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Rudolf]

die **Rolle,** -/-n, 1) kleines Rad oder Walze, oft mit Rillen für darüberlaufende Taue oder Fäden, Abb. *R 27;* das läuft wie auf Rollen, gut, leicht. 2) *kurz für:* Wäscherolle, Abb. *R 27:* auf die R. gehen, um die Wäsche zu rollen. 3) etwas Gewickeltes, Zusammengerolltes: eine R. Papier, z. B. Abb. *A 4;* eine R. Zwirn; eine R. Einmarkstücke, gezählt und eingewickelt; auch Name mancher Gedichte. 4) † Urkunde (die zusammengerollt aufbewahrt wurde, *daraus:* Verzeichnis, Liste (vgl. auch Rotel; legt in Zusammensetzungen, z. B. Stammrolle. 5) die in einer Theaterstück vom Schauspieler zugeteilte R./Darstellung einer Person des Stückes; Wallenstein in eine schwierige R., es stellt an den Schauspieler große Anforderungen, Wallenstein darzustellen. 6) Wirken und Auftreten eines einzelnen: er spielte die erste R. in der Gesellschaft; er fiel aus der R., verhielt sich nicht richtig; das spielt für uns keine R., ist unwesentlich. 7) ℒ zugeteilte Arbeit. 8) *Turnen:* Purzelbaum, Überschlag kopfunter, Abb. *T 30.* 9) M rundes Gebäckstück, Schale. das **Rollenexerzieren,** ℒ Einüben des Zusammenarbeitens. [lat.-franz. Lw.: ital. M.]

ich **rolle** (bin gerollt) irgendwohin, drehe mich und komme dabei weiter, bewege mich ständig um meine Achse drehend oder mich fortwälzend: zum Glück rollte ich in einen Graben; die Lawine rollte zu Tal; Tränen rollten über die Backen. es **rollt,** ℒ schlingert. ich **r.** (habe gerollt) es, 1) wälze, schiebe drehend: der Kutscher rollte das Faß in den Keller; der Neger rollte die Augen, bewegte sie heftig. 2) wickle, packe in eine Rolle. 3) glätte, walze aus: Teig, Wäsche rollen. 4) ihn, Ü verhaue, verrolle. 5) ℒ *von Wölfen:* paaren. ich **r. mich,** wälze mich. ein Blatt **rollt sich,** wickelt sich. es **rollt,** tönt dröhnend, wie ein rollender Körper, etwa ein Wagen auf Holz; der Donner rollt; das rollende Material, Bezeichnung für die Fahrzeuge im Eisenbahnwesen. ich **r. ab,** fahre los, laufe ab: der Zug rollt ab. ich **r. mich ab,** bewege mich fort: die Geschehnisse rollten sich ab. ich **r. es ab,** hole mit Rollfuhre ab. ich **r. es an,** bringe mit Rollfuhre ins Haus. ich **r. es auf,** 1) öffne etwas Gewickeltes. 2) bringe zur



Sprache, 'schneide an': die Frage wurde erneut aufgerollt. 3. Ruder Gegner, bringe ihn von der Flanke her zum Weichen. ich r. es aus, mache glatt, bes. Teig. ich r. es ein, wickle auf oder ein. der Ball rollt ein, geht ins Ziel (Tor). ich r. es zusammen, wickle. **rollend,** 1) in Drehbewegung befindlich. 2) laut zitternd, dröhnend, polternd. der **Roller,** -s/-, 1) schwere Brandungswelle. 2) Harzer Kanarienvogel (wegen des rollenden Gesanges). 3) Kinderspielzeug, Abb. *R 27, S 57.* **rollig,** brünstig (von Katzen). der **Rolladen,** ein Fensterschutz zum Niederlassen, Abb. *F 14.* der **Rollbaum,** M Drehkreuz, Abb. *D 15.* der **Rollbock,** kleiner Wagen zum Umsetzen von Wagen auf eine andere Spurweite. der **Rollbügel** auf eine Spule aufgerollter Bügelbildstreifen, Abb. *F 22, L 16.* der **Rollmops,** gewickelter und zubereiteter Hering. der **Rollschuh,** dem Schlittschuh ähnliches, aber mit Rollen versehenes Sportgerät, Abb. *R 27.* der **Rollschuß,** mehrfach abprallender Schuß. der **Rollsitz,** Rudersitz im Sportboot, Abb. *B 48.* der **Rollstuhl,** Krankenfahrstuhl. der **Rolltag,** M Schießübung des Schweizer Landwehr. die **Rolltreppe,** laufendes, treppenförmiges Förderband für Personen, Abb. *R 27.* der **Rollwagen,** großer Tafelwagen zum Befördern von Lasten, Abb. *W 2*; *dazu:* der **Rollfuhrmann, Rollkutscher.** die **Rollwäsche,** Wäsche, die nur gerollt, nicht geplättet wird. die **Rollzeit,** Brunft. [lat. brevis, kurz; MA.]

das **Rolling,** -s, ⚓ Drehung von 360° um die eigene Längsachse. [engl.]

der, das **Rollo,** halbmundartliche Eindeutschung von: Rouleau.

ich **rolze, rölze,** M balge mich; tolle. [von: rollen]

der **Rom,** M Rahm. ich **rõme ab,** rahme ab. [niederd.]

Rom, -s, die Hauptstadt Italiens, die 'Ewige Stadt'; einst Hauptstadt des römischen Weltreichs. der **Römer,** -s/-, 1) römischer Bürger. 2) Weinglas, Abb. *G 2.* 3) das Rathaus in Frankfurt. *Beiw.:* **römisch:** die römischen Ziffern, Coers. *B 28.* der **Römler,** -s/-, geringschätzende Bezeichnung für Anhänger des Papstes. der **Römling,** -s/-, 1) Römer. 2) entarteter Römer. der **Römerzug,** die **Romfahrt,** Heereszug der mittelalterlichen deutschen Könige nach R. (zur Kaiserkrönung). die **Römische. Römisch-katholische Kirche,** die unter dem Papst stehende christliche Kirche. das **Römische Reich,** die Herrschaft des alten R. über die Mittelmeerwelt vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis zur Völkerwanderung.

der **Romadur, Romadour,** -s, feiner französ. Käse.

die **Romagna** *römáñjä,* -, Landschaft in Oberitalien.

der **Roman,** -s/-e, lange Erzählung in Prosa, die eine größere Geschehnisfolge darstellt: das ist ein wahrer R., eine lange verwickelte abenteuerliche oder erlogene Geschichte. **romänhaft,** 1) abenteuerlich, unwirklich. 2) breit ausgesponnen (Erzählungsweise). [franz.: romanisches (d. h. nichtlateinisches) Buch: Schwulstzeit]

der **Romancier** *romãßjé,* -s, Romanschreiber. [franz.]

der **Romane,** -n, -n, Angehöriger der Völker, deren Sprachen (die **romanischen Sprachen**) dem Lateinischen entstammen, bes. Franzosen, Italiener, Spanier, Portugiesen, Rumänen. 2) *kurz für:* Rätoromane. die **Romania,** -, Gebiet der romanischen Sprachen. der **Romanist,** -en/-en, 1) Kenner und Lehrer der romanischen Sprachen. 2) Erforscher des römischen Rechts. [von: Rom]

die **Romanit,** -, der **Romanische Stil,** der erste Kunststil des Mittelalters, Höhepunkt um 1100, Abb. *S 78.* [von: Rom; um 1000]

die **Romantik,** -, 1) Richtung des Geisteslebens, die das Gefühlserlebnis mehr betont als das Verstandesmäßige: bes. deutsche Geisteseinrichtung zur Zeit Napoleons. 2) das gefühlserfüllte Wunderbare, alles Märchenhafte, Sehnsüchtige, unwirklich Scheinende: die R. des Waldes, der Märchenzauber. *dazu:* der **Romantiker,** -s/-. *Beiw.:* **romantisch.** [Urbedeutung: romanhaft; Schwulstzeit: nach dem Franz.]

die **Romanze,** -/-n, der Ballade verwandte Dichtungsform spanischen Ursprungs. [franz.: dasselbe Wort wie: Roman; Goethezeit]

romanu(t)sch, M rätoromanisch.

das **Rommé,** -s, ein Kartenspiel. [franz. Form von: Rummy]

die **Rommel,** -/-n, M Regenfurche. [mitteld.]

Rõmulus, -, der Gründer Roms.

die **Ronde,** -/-n, Streifwache mit einem Offizier, die zur Beaufsichtigung der Posten und Wachen die Runde macht. [franz.: um 1600]

das **Rondell,** -s/-e, 1) 'Rundteil', Rundbeet, Abb. *G 8.* 2) Rundturm, Abb. *B 63.* [lat.-franz.]

das **Rondo, -deau** *rõdõ,* -s/-s, 1) Reigenliedchen, Ringelgedicht, einstrophisches Tanzlied mit Kehrreim. 2) Tonstück mit wiederkehrender Hauptweise. [ital.]

die **Rönne,** -/-n, Fangnetz für Raubvögel.

ich **rönne,** 1) von: rinnen. 2) M renne.

Rönigen..., *kurz für:* die **Röntgenstrahlen** *(Mehrzahl),* eine unsichtbare Strahlung, die Körper durchdringt. die **Röntgenaufnahme,** Bild eines mit Röntgenstrahlen durchleuchteten Körpers, Abb. *R 27.* ich **röntge** (habe geröntgt) ihn, mache eine Röntgenaufnahme. [nach dem Entdecker W. K. Röntgen, [illegible]]

das, der **Roof,** M ⚓ Schutzdeck an Deck. [niederd.; german. Stw.]

ich **röp,** er **röppt,** M rief, ruft. die **Röp,** M Raufe. [niederd.]

rop, ropper, M hinauf, herauf. [niederd.]

der **Roquefort** *rõkfõr,* -s, ein grünlich durchschimmelter Schafkäse. [Dorf in Südfrankreich]

das **Rör,** M Ruder. **rör,** M rar, selten. [niederd.

die **Rorer** *rur,* -, Fluß im Aachener Bezirk.

die **Rorãte,** -/-s, Frühmesse im Advent. [lat.]

ich **rore, röre,** M weine. der Hirsch **rort,** läßt sein Brunstgeschrei erschallen. [deutsches Stw.]

[illegible]

lat. rosa, Rose]

R28

Römische Ziffern

I = 1	VII = 7	XX = 20	L = 50	CC = 200
II = 2	VIII = 8	XXI = 21	LX = 60	CCCC = 400
III = 3	IX = 9	und so weiter	LXX = 70	D = 500
IV = 4	X = 10	IXXX = 29	LXXX = 80	DC = 600
V = 5	XI = 11	XXX = 30	XC = 90	M = 1000
VI = 6	und so weiter	XL = 40	C = 100	MCM = 1900

rpsa, blaßrote Farbe; Sinnbild der Freudigkeit: alles r. sehen, durch die r. Brille, im besten Lichte sehen. [aus lat. rosa, Rose; Goethezeit]

rosa centifolia, wissenschaftlicher Name der edlen Rose. [lat. 'hundertblättrige Rose']

die **Rosazée**, -/-n, Familie der Rosenblüter. [lat. Lw.]

rösch, Nebenform von →resch.

die **Rösche**, -/-n, Stollen oder Graben nahe der Oberfläche. [verwandt m.: die Rieze]

die **Röschti**, M geröstete Kartoffeln. [schweiz.]

die **Rose**, -/-n, 1) schön blühender, duftreicher, dorniger Strauch, die 'Königin der Blumen', Abb. *R 27*; die rote R., Sinnbild der Schönheit und Jugendpracht: die Rosen ihrer Wangen; sie blühte auf wie eine R.; die wilde R.; die Goldene R., ein päpstlicher Orden; auf Rosen gebettet sein, in angenehmer Lage. 2) rosenförmiges Gebilde, dichtstrahliger Stern; Schmuckform, ursprüngl. in Gestalt einer aufgeblühten R., Radfenster, Abb. *K 25*, das Blatt des Kompasses, Abb. *K 40, H 20*, Schalloch mancher Gitarren. 3) ein Feuerwerkskörper. 4) Schlifform von Edelsteinen. 5) Ansatz des Geweihs. 6) ⚓ Rotlauf, schwere Entzündung in den Lymphspalten der Haut. die **Rosette**, -/-en, 1) Schmuckform in Gestalt einer aufgeblühten R. 2) Rose 1. **rosig**, rosa, rötlich; Sinnbild der Freudigkeit: rosige Laune, gute Laune; alles in rosigem Lichte sehen, mit der rosa Brille sehen. der **Rosenapfel**, 1) eine Apfelsorte. 2) M Hagebutte. 3) eine Pflanzengalle an Rosen. der **Rosengarten**, 1) Gebirgsgruppe in Südtirol. 2) ein märchenhafter Garten aus der Ritterdichtung. das **Rosenholz**, nach Rosen duftendes, rotes Edelholz. der **Rosenkohl**, Kohl mit rosenförmigen Seitensprossen, Gemüsepflanze, Abb. *K 38*. der **Rosenkranz**, (we-) bes. die hochstämmige R. 2. Teil am Gewehr. das **Rosenwasser**, Schönheitsmittel, das etwas Rosenöl enthält. [lat. Lw. in allen german. Sprachen]

die (*eigentl.*: der) **Rosinante**, -/-n, Schindmähre, Don Quijotes Hengst, den nur er für edel hielt]

Rosine, -s, weibl. Vorname. [ital. Koseform zu: Rosa]

die **Rosine**, -/-n, getrocknete Weinbeere aus wärmeren Gegenden; Rosinen im Kopf haben, zu hoch hinaus wollen. [altfrenz., Weinbeere; Luthersprache]

der **Rosmarin**, -s, 1) immergrüner Kleinstrauch mit stark duftenden Blättern und blauweißen Blüten, Abb. *R 29*; Sinnbild für Liebe, Treue und Tod, bes. im Volkslied. 2) wilder R., Porst. die **Rosmarinheide**, Heidekraut des Hochmoors. [lat. 'Meertau'; ausgehendes MA.]

der **Rosolio**, -s/-s, ital. Gewürzlikör. [ital.]

das **Roß**, ...sses/...sse, 1) Pferd: ein edles, feuriges R. 2, *Mehrzahl*: die Rösser, M Pferd: auf dem hohen R. sitzen, hochtrabend, übermütig sein. 3) U dummer Kerl: so ein R.! 4) M Stapel von Reihstöcken. 5) *auch*: die **Roße**, Zellenscheibe der Honigwabe. das **Rößel**, -s/-, Springer, Stein im Schachspiel, Abb. *S 10*. die Stute **roßt**, verlangt nach dem Hengst; *dazu*: **rößig**. der **Rößelsprung**, 1) Bewegung des Rößels auf dem Schachbrett. 2) ein Rätsel, Abb. *R 5*. 3) M Roß 5. der **Roßapfel**, Pferdemist. das **Roßhaar**, Schwanz- und Mähnenhaar des Pferdes. der **Roßkamm**, -täuscher, Pferdehändler. die **Roßkastanie**, Kastanie, ein großer Zierbaum mit Blütenkerzen und großen bitteren Samen, Abb. *K 15*. der **Roßspeik**, eine Primel. [2 german. Stw.]

das **Roßmeer**, die **Roß-See**, ein Becken des Südlichen Eismeers, nach dem Seefahrer J. C. Roß, 1800—62]

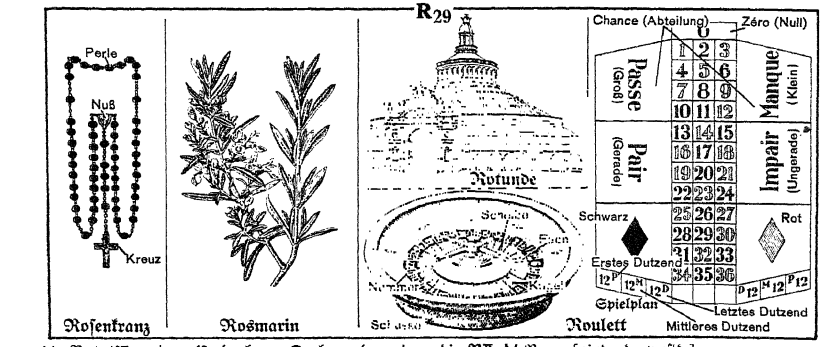
der **Rost**, -es -e, 1) Überzug auf Metallen, der sich bes. auf Eisen an feuchter Luft bildet: das Eisen hat R. angesetzt. 2) Name vieler Pflanzenkrankheiten. 3) Gitterwerk über oder unter dem Feuer, Abb. *B 51, K 4, K 22*. 4) Pfahlrost unter Gebäuden, z. B. Abb. *P 10*. ich **rpste** (bin *oder*: habe geröstet), bedecke mich mit R.; das Schwert rostet in der Scheide, wird nicht gebraucht. ich r. ein, verliere meine Beweglichkeit: in den langen Jahren der Ruhe war er ganz eingerostet. ich **rpste** (habe geröstet) es, 1) brate, dörre auf dem R. ohne Zusatz von Wasser oder Fett: Kaffee, Brot rösten. 2) *Erze*: erhitze unter Luftzutritt. 3) (*eigentl.*: rösche, zu: rosen lasse Flachsstengel faulen, um die Fasern freizulegen. die **Röste**, Vorrichtung zum Rösten 1. es **röstet**, M friert, reift. **rpstig**, mit Rost bedeckt. [1, 2 german. Stw.; 3 ahd.]

die **Rostra**, -, Rednerbühne im alten Rom.

Roswitha, -s, weibl. Vorn. [ahd. 'die Ruhmstarke']

rot (röter, am rötesten), die Farbe des Blutes; Sinnbild der Liebe und der Lebens: heute r., morgen tot; r. werden, erröten; rote Backen; rotes Gold; der rote Hahn, Feuer; das ist für ihn ein rotes Tuch, reizt ihn auf; etwas r. im Kalender anstreichen, besonders anmerken; die rote Rasse, Name der Indianer; die rote Internationale, die sozialistische Arbeiterbewegung; das Rote Kreuz, Vereinigung zur Pflege der Kranken- und Verwundeten; die Rote Erde, eig. gerodete Erde, Name Westfalens; das Rote Meer, Meeresarm zwischen Afrika und Arabien; der rote Faden, vgl. →Faden. das **Rot**, -s, 1) rote Färbung. 2) eine Farbe im Kartenspiel, Abb. *S 58*; im Roulett, Abb. *R 29*. 3) R. und Schwarz, → Rouge et noir. die **Röte**, -, 1) Rotfärbung. 2) Name mehrerer r. färbender Pflanzen, z. B. des Krapp. ich **röte** (habe gerötet) es, 1) mache r.; es rötet sich, wird r. 2) *Volksdeutung von*: rotten, verfaulen machen, →es rottet. der **Rötel**, -s/-, **Rötelstift**, eine rote Kreide. die **Röteln**, masernartige ansteckende Kinderkrankheit. der **Rötig**, M ein Knöterich. das **Rötlein**, **Röteli**, **Rötling**, M 1) Rotkehlchen. 2) Rotforelle u. a. Fische. 3) rotbunte Kuh. **rötlich**, r. angehaucht, ins Rote spielend. die **Rötung**, -/-en, Rotwerden, Rotfärbung. das **Rotauge**, **Rotaschel**, die **Rotfeder**, ein kleiner Karpfenfisch. der **Rotbart** (*italienisch*: Barbarossa), Beiname Kaiser Friedrichs I. **rotbrüchig**, -hart, bei Rotglut brüchig werdend (Metall). der **Rotdorn**, rot blühende Abart des Weißdorns. die **Rotglut**, erste Stufe des Glühens erhitzten Metalles. das **Rotgüldigerz**, Name mehrerer Silbererze. der **Rotguß**, kupferreiches Messing. die **Rothaut**, Indianer. der **Rothösler**, M Buntspecht. das **Rotkäppchen**, Gestalt im Märchen. das **Rotkehlchen**, -brüstchen, ein Singvogel. das **Rotkraut**, der -kohl, eine Kohlart, Abb. *K 38*. der **Rotlauf**, 1) Rose (Krankheit des Menschen). 2) eine schwere Schweinekrankheit. das **Rotliegende**, eig. das rote Totliegende, 'eine rote erzfreie Schicht', eine Stufe des Perm, Übers. *E 10*. das **Rotschwänzchen**, ein Singvogel. der **Rotspon**, M Rotwein (eig. Rotspan 'Roter aus dem Faß'). die **Rottanne**, die gemeine Fichte. das **Rotwelsch**, die deutsche Gaunersprache. das **Rotwild**, Hirsche und Rehe. die **Rotwurst**, Blutwurst. die **Rotzunge**, eine Scholle (Fisch). [german. Stw.; Rotwelsch vom Gaunerwort: Rot 'Bettler']

der **Rotang**, -s, eine Rohrpalme. [malaiisch]



die **Rotatiṓn**, -/-en, Umdrehung, Drehung (um eine feste Achse). *Zeitw.:* **rotieren**. die **Rotatiṓnsmaschine**, ⊙ Schnellpresse mit Drehwalze. [lat.]

ich **rötere**, M raßle. klappere. [niederd.: von: rasseln]

Rothenburg ob der Tauber, ehemalige Reichsstadt in Mittelfranken mit alten Bauten und Befestigungen. [von: roden, rückt von: rot]

Rother, -s, männl. Vorname. deutscher Sagenheld

der **Rotor**, -s ...oren, ⚡ umlaufender Teil elektrischer Maschinen. 2) Antriebsvorrichtung, s. B. Flettnerrotor. [lat. Kw.]

Rotraut, -s, weibl. Vorname. [verwandt m.: Trude]

die **Rotte**, -/-n, 1) Abteilung, Schar: ℌ kleinste Truppeneinheit; die blinde R., nicht vollbesetzte R. einer militärischen Aufstellung. 2) zwei zusammen fahrende Kriegsfahrzeuge. 3) Haufe, zusammengerottete Gesellschaft: eine R. von Räubern. 4) Gerichtsbezirk, Gemeindeverband. 5) ein altes Saiteninstrument. 6) M Zuckerfüße eig. von: torroten, tanzen]. 7) M Ratte, Ratze. 8) M Rotanze.

der **Rottenführer**. Dienstgrad in der SA und SS.

ich **rotte es aus** (habe ausgerottet), vernichte gänzlich. wir **rotten uns zusammen, rottieren uns**, scharen uns, bilden Banden. [frans. Lw.: mhd.: s. zu: rot, würde: angeordnet zum: reuten]

Rotterdam, -s, die zweitgrößte Stadt der Niederlande. **Rotterdamer**.

es **rottet**, M verrottet, verfault. **rottig**, moderig. (vgl. Rotte 6). [von: rot]

der **Rottweiler**, -s/-, ein sehr zuverlässiger Fleischer- und Polizeihund, Abb. *T 32*. [nach Rottweil in Württemberg]

der **Rotul**, **Rotel**, -s/-, ✝ Aktenbündel. [lat. Lw.]

die **Rotunde**, -/-n, Rundbau mit Kuppel, Abb. *R 29*. [lat. Kw.]

der **Roz**, -es, 1) U Nasenschleim. 2) ansteckende Geschwürkrankheit, bes. bei Pferden. ich **rotze** (habe gerotzt), 1) meine Nase fließt. 2) G schnauze. der **Rotzer**, G Nörgler. *Beiw.:* **rotzig**. der **Rotzkacher**. ⚓ Tabakspfeife. der **Rotzjunge**, **Rotzlüffel**, M naseweiser Bengel, Gelbschnabel. [germ. Stw.]

der **Roué** *ruḗ*, -s -s, Wüstling. [frans.: goethezeit]

das **Rouge** *ruseh*, -, künstliches Lippen- und Wangenrot. das **R. et noir** *rüseh enüãr*, Rot oder Schwarz, Glücksspiel. [franz.]

die **Roulade** *rulãdə*, -/-n, 1) gewickeltes Fleisch, Fleischrolle. 2) ♪ schnellvollendeter Lauf. [franz.]

das **Rouleau** *rulō*, -s/-s, Rollvorhang. [franz.]

das **Roulett** *rulḗt*, -s/-s, die **Roulette** *rulḗt*, -/-n, 1) Rollrädchen, Werkzeug der Kupferstecher, Abb. *R 2*. 2) ein Glücksspiel, Abb. *R 29*. [franz.]

die **Route** *rutə*, -/-n, Reiseweg, vorgeschriebener Weg. [franz.]

die **Routine**, franz. Schreibung für: Rutine.

der **Rōw**, M Raub. ich **rōwe**, raube. der **Rōwer**, Räuber. [niederd.]

der **Rowdy** *raudi*, -s/-s, gewalttätiger Lümmel, Rohling. [amerik. engl., Lärmer: Biermarktzeit

der **Royalist** *roajalịst*, -en -en, Anhänger des Königtums. *Beiw.:* **royalistisch**. franz.

Rpf., Abk. für: Reichspfennig.

die **Rū**, M Reue. [niederd., westd.]

rubạto, ♪ sehr frei im Zeitmaß. [ital.]

ich **rubbele**, U reibe stark. ich **r. ihn ab**, trockne ab. **rubbelig**, 1) rauh, uneben. 2) polternd. [norddt.: verwandt m.: reiben]

die **Rübe**, -/-n, 1) Gemüse, dickfleischig gewachsene Pflanzenwurzel, Abb. *R 30, Z 11*: gelbe R., M Möre, Karotte; einem Rübchen geben, M ihn anführen, necken. 2) fleischiger Teil des Pferdeschwanzes, Abb. *P 12*. 3) U frecher, übermütiger Kerl, bes. von Kindern, meistersetzend. 4) Matrose. M Steinfall. die **Rübenschnitzel**, Abfälle der Zuckerfabrikation, Viehfutter. das **Rüböl**, Ol aus Raps, Rübsen, Mohnsaat. der **Rübsen**, **Rübsamen**, die **Rübsaat**, eine rapsähnliche Ölpflanze. der **Rübenzucker**, aus Rüben hergestellter Zucker. [germanisch: vermutlich altes Wanderwort]

der **Rubel**, -s/-, russische Münze. [russ.]

Rübezahl, -s, der Berggeist des Riesengebirges. [vermutlich mhd. rüebezagel 'Rübenschwanz']

das **Rubidium**, -s, *Zeichen:* Rb, ein Metallmetall. [lat. Kw.]

der **Rubikon**, -s, italienischer Fluß bei Rimini; den R. überschreiten, einen entscheidenden Schritt tun. [mit der Überschreitung des R. begann Cäsar 49 v. Chr. den Bürgerkrieg]

der **Rubin**, -s/-e, Edelstein, roter Korund. [lat. 'Rotstein']

die **Rubrik**, -/-en, 1) Fach, Abschnitt. 2) Aufschrift. 3) *kathol. Kirche:* Anweisung für die Ausführung des Ritus. das **Rubrum**, -s ...bren, Aktenzeichen. ich **rubriziere** (habe rubriziert) es, 1) versehe mit Überschriften. 2) ordne, reihe ein. [lat.; spätes MA.]

der **Rüch**, ... ✝ Gerücht. 2) bei Saatkrähe. das **Rüchgras**, Waldmeistergras. **rüchlos**, M geruchsfrei. [oberd.]

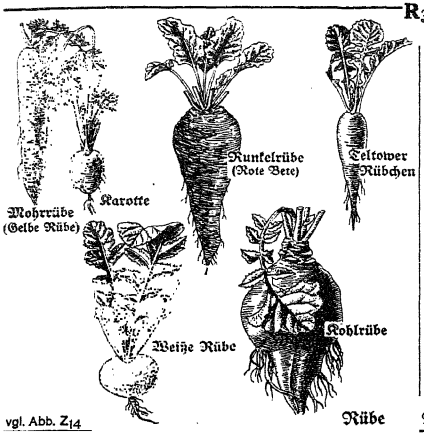
es **wird rüchbar**, gemeinkundig, allbekannt, kommt ins Gespräch. [eigentl. ruchbar, von: Gerücht]

rüchlos, verrucht, gottlos, ehrfurchtslos. *Hptw.:* die **Rüchlosigkeit**, -en. westgerman. Vergehen

ruck!, Ausruf, 1. als Arbeitswort, wenn alles anschieben oder -heben soll: ho r.! hau r.! 2) zur Bezeichnung des dumpfen Gurrens der Tauben. der **Ruck**, -s -e, 1) plötzliches Anreißen oder Stemmen: mit einem Ruck, auf einen Ruck, gleich auf die erste, gewaltsame Anstrengung: ich einen Ruck geben, ich zu etwas überwinden. 2) der **Ruck**, **Rucken**, M Rücken. das Rück, M Gesäß, Bord. ich **rucke** (habe geruckt), 1) gurre. 2) stoße plötzlich an. 3) an ihm, M rücke. [1 germ. Stw.; 2 Schallwort]

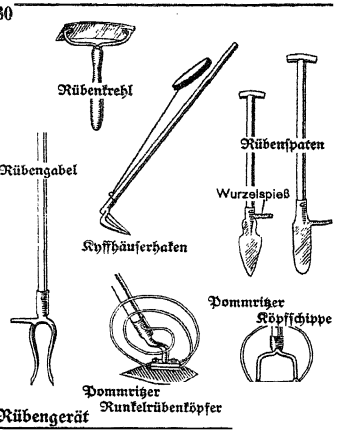
rück..., *in Zusammensetzungen:* 1) zurück..., rückwärts..., *bei Zeitwörtern ist* rück... *nur in Dichtung üblich:* rückgekehrt, D zurückgekehrt. 2) rücken...: Rückgrat, -halt. (→Rücken).

ich **rücke** (habe gerückt) es, 1) es irgendwohin, verschiebe: den Schrank in die Ecke rücken; er rückte den Stuhl; sie rückten mit den Stühlen, Abb. *S 17*. 2) an ihm, rucke, ziehe oder stoße daran; daran ist nicht zurücken, das darf kein bißchen verschoben werden. ich **r. es an**, schiebe hinzu:



vgl. Abb. Z14

Rübe



Rübengerät

sie rückte die Bank an den Tisch an. ich **r. es ein,** 1) setze ein Stück zurück: die erste Zeile des Absatzes wird etwas eingerückt. 2) setze ein (inseriere): die Werbung wird im Sonntagsblatt eingerückt. ich **r. heraus, raus** mit ihm, Ⓤ 1) gebe heraus. 2) sage; verrate. ich **r.** (bin gerückt) irgendwohin, 1) marschiere (von Gruppen). 2) rutsche, bes. ein Stück, um Platz zu machen: rück mal ein bißchen. 3) Ⓤ gehe fort: um 7 Uhr ist er endlich gerückt. 4) Ⓤ gehe, komme: er rückte zu ihm hin, ihm auf die Wohnung. ich **r.** von ihm **ab,** 1) gehe fort, marschiere ab: das Regiment rückte vom Paradeplatz ab. 2) löse mich von ihm, will mit ihm nichts mehr zu tun haben. ich **r. an,** marschiere heran, komme. ich **r. auf,** 1) marschiere auf. 2) werde befördert, steige im Rang. 3) gehe weiter vor: die erste Reihe rückt auf! ich **r. aus,** 1) marschiere aus: die Truppe rückt aus dem Standort aus. 2) entfliehe, bringe mich in Sicherheit. ich **r. ein,** 1) *von Truppen:* komme in einen Ort oder ein Land; gehe heim. 2) *von einzelnen:* gehe zur Truppe, werde zum Heeresdienst eingezogen. 3) trete an die Stelle eines anderen: er ist in den freigewordenen Posten eingerückt. [von: Ruck]

der Rücken, -s/-, 1) hintere (bei Vierfüßern obere) Körpergegend, Abb. *M16, F27, P12, V8*: auf dem R. liegen; es läuft mir eiskalt über den R., mich schauert; das habe ich im R., hinter mir, überstanden; sie kämpften, die Heimat im R.; der Feind steht ihm im R.; einem den R. kehren, sich abwenden von ihm, ihm die Freundschaft kündigen; den R. steif halten, widerstehen; einem den R. steifen, ihn ermutigen; einen breiten R. haben, viel tragen können; vor einem den R. beugen, sich demütigen, kriechen oder huldigen; einen in den R. fallen, ihn tückisch überfallen; hinter m R., heimlich, rücklings; sich den R. decken, sich die Möglichkeit eines ehrenhaften Rückzugs freihalten, sich gegen jede Möglichkeit sichern. 2) die der Handfläche bzw. Fußsohle gegenüberliegende Seite, Abb. *M16.* 3) Lehne, Rückenlehne an Sitzmöbeln. 4) ein aufgewölbter Teil, z. B. Bergrücken, Abb. *B20*; ein Floß macht einen R., biegt, bildet einen Sattel; Bogenwölbung, Abb. *B44*; Oberfläche des Ackerbeets, Wölbung der Straße. 5) der Schneide oder Arbeitsfläche entgegengesetzter Teil von Messern und Geräten, Abb. *M17.* 6) Ⓑ die Seite des Einbandes, an der die Blätter haften, Abb. *B58.* **rücklings,** mit dem R. voran, rückwärts. die **Rückantwort,** Erwiderung auf eine erneute Frage; *oft nur:* Antwort: mit bezahlter Rückantwort. die **Rückbildung,** 1) Ⓜ Ⓟ Verkümmerung von Körperteilen, die ihre ursprüngliche Bestimmung verloren haben oder nicht mehr gebraucht werden. 2) Erlöschen von Krankheitserscheinungen: die Rückbildung einer Geschwulst. 3) *Sprachlehre:* Gewinnung eines Stammwortes aus Ableitungen. der **Rückblick,** 1) Aussicht nach der Gegend, aus der man kommt. 2) Betrachtung vergangener Zeiten; er begann mit einem Rückblick auf die bisherigen Leistungen. der **Rückbürge,** wer einen Bürgen deckt. der **Rückdampf,** Bremsdampf. die **Rückendarre,** M Rückenmarksschwindsucht. das **Rückenmark,** von der Wirbelsäule umschlossener Teil des Nervennetzes. die **Rückentrage,** Kiepe, Butte, Abb. *T19.* die **Rückfahrkarte,** Fahrkarte, die zur Hin- und Rückfahrt berechtigt. der **Rückfall,** 1) Rückkehr in einen früheren schlechteren Zustand; er hat bei seiner Krankheit wieder einen Rückfall gehabt. 2) Begehung der gleichen oder einer ähnlichen Straftat. 3) Anheimfall, Zurückgehen an den alten Besitzer. **rückfällig,** wer wieder die alten Fehler oder Straftaten begeht. der **Rückgang,** Verminderung: der Rückgang der Arbeitslosigkeit. etwas **rückgängig** machen, widerrufen, den früheren Zustand wiederherstellen. das **Rückgrat,** -s, Wirbelsäule, Abb. *M16*; Sinnbild der Widerstandskraft: er hat kein Rückgrat, gibt immer nach. der **Rückhalt,** [ohne] Vorbehalt, Mangel an Offenheit. 2) Stütze, stets bereite Hilfe: an jemand einen Rückhalt haben. **rückhaltig,** voller Vorbehalte, nicht offen. **rückhaltlos,** ohne Vorbehalt, ganz, offen. die **Rückkehr,** Heimkehr. die **Rückkopplung,** ein Verstärkungsvorgang (Aufschaukelung). die **Rücklage,** 1) bereitgelegtes, zurückgelegtes Geld (Reserve). 2) ✝ Rückenlage. der **Rücklauf,** Rückwärtsbewegung, bes. Zurückprallen. *dazu:* **rücklaufig.** die **Rückrechnung,** Rechnung über den Betrag, der bei Nichteinlösen des Wechsels gefordert werden kann. der **Rucksack,** auf dem R. zu tragender Sack, Abb. *R31.* die **Rückschau,** Rückblick. der **Rückschlag,** 1) ungünstiges Ereignis nach guter Entwicklung. 2) Ⓜ Ⓟ Wiederaufleben einer Eigenart der Ahnen im Nachkommen (Atavismus). 3) Rückstoß, -prall. der **Rückschritt,** Entwicklung zum Schlechteren, Rückfall in etwas Überwundenes. **rückschrittlich,** fortschrittsfeindlich. die **Rücksicht,** Achtgeben; auf jemand Rücksicht nehmen; *dazu:* **rücksichtslos, rücksichtsvoll.** die **Rücksprache,** Unterredung (über eine bestimmte Sache). der **Rückstand,** Rest; im Rückstand mit einer Zahlung sein, sie nicht zu der angesetzten Zeit beglichen haben. der **Rückstau,** Abflußstörung in Flüssen, z. B. durch die Meeresflut. der **Rückstoß,** Zurückprallen der Feuerwaffen beim Abschuß. der **Rückstrahler,** ‚Katzenauge' an Fahrzeugen, ein

Warnzeichen, das durch den Scheinwerfer folgender Fahrzeuge aufblitzt, Abb. *F 3.* der **Rücktritt,** 1) Verzicht auf ein Amt. 2) ⚖ die Aufhebung eines Vertrags durch einseitige Erklärung. 3) Bremse im Fahrradrücklauf. der **Rückumlaut,** nicht ganz zutreffende Bezeichnung für den Ablaut e : a in schwachen Zeitwörtern wie: brennen brannte, Gegs. *i : a.* die **Rückversicherung,** Versicherung, die eine Versicherungsgesellschaft gegen die ihr übernommene Gefahr aufnimmt; der Rückversicherungsvertrag, deutsch-russisches Abkommen von 1887. der **Rückwanderer,** Auswanderer, der wieder in die alte Heimat zurückkehrt. **rückwärts,** 1) nach hinten; sie wandten sich rückwärts, kehrten um; rückwärts gehen, mit dem R. voran. 2) zum Schlechteren: es geht rückwärts mit ihm. 3) hinter: rückwärts am Hause, des Hauses. *Beiw.:* **rückwärtig.** der **Rückwechsel,** Wechsel, den der Inhaber eines protestierten Wechsels über den Betrag der Rückrechnung auf seinen Vormann zieht. die **Rückwirkung,** Wirkung auf frühere Zeit: ⚖ Einfluß auf die vor Inkrafttreten eines Gesetzes begründeten Rechtsverhältnisse. der **Rückzicher,** -s/-, halbe Entschuldigung oder Widerruf einer Äußerung, Verkleinerung der Pläne. der **Rückzug,** Rückwärtsbewegung: den Rückzug antreten. [german. Stw.]

der **Rucksack,** -s/¨e, ↗Rücken. [oberd.; Bismarckzeit]

es **ruckt,** M riecht. [niederd., von: rüken]

die **Rudbeckie,** - -n, Sonnenhut, ein Korbblütler, Zierpflanze. nach e. schwedischen Pflanzenkundler.

der **Rüde,** -n -n. die **R.,** - -n, 1) Hetzhund, Jagdhund. 2) ✱ männl. Hund, auch Marder, Wolf. [westgerman.]

rüde, rauh, ungeschliffen: ein rüdes Benehmen. [franz.; Schwulstzeit]

das **Rudel,** -s/-, 1) Vereinigung mehrerer Tiere (Hirsche, Gemsen, Wölfe); Wölfe jagen im R., rudelweise. 2) Bande, Schar: ein wildes R. 3) M Ruder. 4) M Gerücht. [wohl alte Verkleinerung von: Rotte]

das **Ruder,** -s/-, 1) Steuer (*seemännisch nur in dieser Bedeutung*), Abb. *F 32, L 24, M 28, S 19, S 48:* der Mann am R., Steuermann; das Schiff läuft aus dem R., gehorcht plötzlich dem Steuer nicht mehr; *bildlich:* das R. führen, herrschen; ans R. kommen, an die Herrschaft. 2) U Riemen, Gerät zum Fortbewegen von Booten, Abb. *R 22, B 47, B 48, F 30;* sich ins R. legen, kräftig rudern. ich **rudere** (habe gerudert, *oder:* bin gerudert), 1) treibe mein Boot mit dem R. 2) mache Ruderbewegungen, bes. mit den Armen. der Birkhahn **rudert,** M kollert, schreit. ich **rudere an,** *von Rudervereinen:* mache die erste Ruderfahrt im Jahr, *entsprechend:* ich **rudere ab.** der **Ruderer,** -s/-, der Mann am R. der **Ruderfüßer,** -s/-, 1) sehr kleine Krebsart. 2) Schwimmvogel, vgl. Abb. *V 8.* die **Ruderpinne,** Lenkstange des Steuers, Abb. *S 48.* [german. Stw.]

der **Rüdesheimer,** -s, ein berühmter Rheinwein. [Rüdesheim a. Rh.]

Rüdiger, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Speerruhm']

das **Rudiment,** -s/-e, 1) Verkümmerung, durch Rückbildung gemeinderer Körperteil. 2) Anfangsgrund. *Beiw.:* **rudimentär.** [lat.; Gottschedzeit]

Rudolf, Rudi, Rolf, -s, männl. Vornamen. [ahd. 'Ruhmwolf']

das **Ruer,** M Ruder (Steuer). [niederd.]

der **Ruf,** -s/-e, 1) laute, kurze Äußerung, *insb.:* Schrei: da erscholl der R.: halt!; hol! hörte der R. des Käuzchens. 2) Gerücht; Leumund: einen guten R. haben; er steht im R., reich zu sein. 3) Ruhm: der R. seiner Taten ist bis zu uns gekommen. 4) Aufforderung, Berufung: der R. des Schicksals; der R. zur Mitarbeit erging an alle; B. erhielt einen R. als Strafrechtslehrer an die Göttinger Hochschule. 5) Fernsprechnummer. 6) ✱ Lockwerkzeug. ich **rufe** (rief, habe gerufen), 1) spreche sehr laut, mit weittragender Stimme: da rief der Herold: haltet an!; einen mit Namen rufen. 2) *von Tieren:* der Kuckuck ruft, läßt seine Stimme ertönen. 3) ihn, es, *auch:* ihm, lasse kommen; einen zu Hilfe rufen; das Volk zu den Waffen rufen. 4) ihn, M nennt, er heißt, *auch zum Unterschied:* ich heiße Johanna Dorothea, man ruft mich aber Thea. 5) nach ihm, suche kommen zu lassen: er rief vergeblich nach einem Helfer. ich **rufe** ihn ab, berufe ab, befehle weg. ich **rufe** Züge **ab,** kündige ihre Abfahrt an. ich **rufe** Geld **ab,** hebe ab. ich **rufe** ihn **an,** 1) fordere Hilfe, bitte um Hilfe; *bei Gott:* bete zu ihm. 2) eröffne eine Fernsprechunterhaltung. ich **rufe** ihn **auf,** 1) fordere auf, bes. zum Antworten in der Schule. 2) rüttele auf: er rief das Volk zum Kampf um die Freiheit auf. 3) Banknoten, setze außer Kurs. ich **rufe** es **aus,** 1) sage erstaunt oder begeistert: da rief er aus: o Wunder! 2) verkündige öffentlich. ich **rufe** es ihm **nach,** 1) spreche laut hinter ihm her. 2) gebe einen Nachruf. ich **rufe** es ihm **zu,** teile mit lauter Stimme mit. das **Rufhaus,** M Innungshaus. der **Rufname,** Vorname, mit dem man angeredet wird. der **Rufstrom,** ✱ der Klingelstrom. das **Rufzeichen,** 1) Satzzeichen, Übers. *S 7.* 2) Funkzeichen zur Kennzeichnung der Sendestation. [german. Stw.]

die **Rufe,** -/-n, M 1) Schorf, Räude. 2) Räude, Raudigkeit. 3) ↗Rüfe. *Beiw.:* **rufig, rüffig.** es **rüfet sich,** überzieht sich mit Schorf, Räude. [german. Stw.]

die **Rüfe, Rüfi, Rufi,** M 1) Steinbach, Wildwasser. 2) Erdrutsch, Murre. 3) Rufe, Schorf. [adin. rovina, Ruin, Einsturz]

ich **rüfele,** M häufele. [niederd.]

der **Ruff,** M 1) Griff; in einem R., im Nu. 2) *seltener für:* Rufe. [niederd.]

der **Rüffel,** -s/-, 1) grober Verweis, scharfer Tadel von Vorgesetzten. 2) M Riffel. *Zeitw.:* ich **rüffele** (habe gerüffelt) ihn. [eig. Riffel, grober Flachskamm, Bedeutungsentwicklung wie bei: hecheln]

rüg, M rauh, wild. der **Rüginün,** 1) Grobian. 2) Prahler. [niederd.]

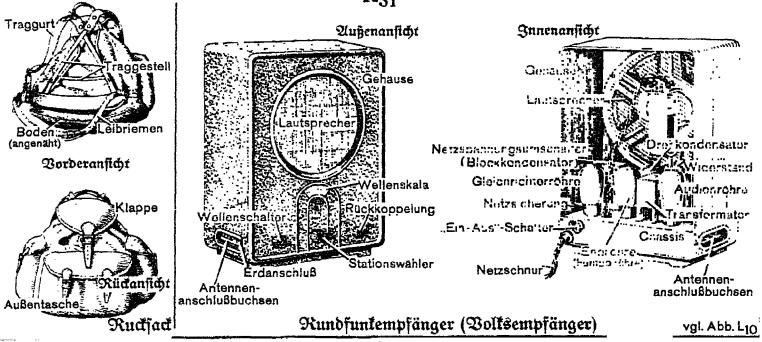
das **Rugby** *rägbi,* -s, ein Fußballkampfspiel, bei dem der Ball auch mit der Hand berührt werden darf, Abb. *B 7.* [Stadt und Schule in England]

die **Rüge,** -/-n, Tadel, Verweis, strengere Mahnung. 2) *im älteren deutschen Recht:* Anklage; Strafgericht. ich **rüge** (habe gerügt), 1) es an ihm, table, bemängle. 2) ihn, table, gebe ihm einen Verweis. 3) ⚖ strafe. [westgerman. Rechtswort]

es **rugelt,** M raschelt. [nordd.]

Rügen, -s, die größte deutsche Insel. *Einw.:* der **Rügener,** -s/-. *Beiw.:* **rügensch, rügisch.**

die **Ruhe,** -, 1) Stilleliegen, Unbeweglichkeit: ein Körper in R.; in der Ruhelage; zur R. kommen. 2) Stille, Frieden. Schweigen: die R. des Waldes; das Dorf lag in friedlicher R.; die öffentliche R., Stille auf der Straße; R. und Ordnung; laß mich in R.!, belästige mich nicht. 3) geistige Besonnenheit und Unerschütterlichkeit: ein Mann von großer R.; durch nichts aus der R. zu bringen; er verlor die R., wurde aufgeregt; R. ist die erste Bürgerpflicht. 4) Rast, Ausruhen, Ausspannen: Mutter braucht R., Erholungszeit; sie gönnte sich keine R., arbeitete dauernd; zur R. gehen, schlafen gehen; die ewige R., D der Todesschlaf; sich zur R. setzen, seinen seitherigen Beruf aufgeben. 5) Muße, Freiheit von Hast, Besorgnis: das will ich mir in R. *oder:* mit R. überlegen; laß mir R., dränge mich nicht. ich **ruhe** (habe geruht), 1) raste: die fleißige Hand ruhte nie, war immer tätig. 2) liege; schlafe: hier ruht sich's gut, ist ein schöner Rastort; auf seinen Lorbeeren ruhen, meinen, daß man genug getan hat; ich habe heute nacht gut geruht, geschlafen; hier ruht N. N., ist er begraben. es **ruht,** 1) ist still, geht nicht weiter, ist vorläufig beendet: ein Rechtsstreit ruht; die See ruht, ist unbewegt, still. 2) auf mir, ist meine Pflicht, Aufgabe, Verantwortung: sehr viel Arbeit ruhte auf ihren zarten Schultern. 3) auf etwas, baut sich auf: der Tempel ruht



Rundfunkempfänger (Volksempfänger) vgl. Abb. L10

auf 24 Säulen, sie tragen ihn. 4) liegt: ein Verdacht ruht auf dem Mann; erstaunte Blicke ruhen auf dem sonderbaren Paare. ich **ruhe** es, mich **aus**, erhole, bringe zu neuen Kräften. **ruhig**, 1) ohne Aufregung, gefaßt, nicht hastig. 2) still. 3) unbewegt. **ruhsam**, † ruhevoll, ruhespendend. das **Ruhegehalt**, Gehalt eines entpflichteten Beamten. das **Ruhegeld**, dem Ruhegehalt entsprechende Leistung der Angestelltenversicherung. der **Ruhestand**, Stellung des in Ehren aus dem Amt geschiedenen Beamten oder Angestellten (Pension). die **Ruhestätte**, Ort der R.; die letzte Ruhestätte, das Grab. [german. Stw.]

der **Ruhm**, -s, hohes Ansehen, große Verehrung, bes. die längere Zeit besteht: der R. großer Taten lebt noch bei fernen Geschlechtern; preiset Gott mit großem R., mit lautem Lob; bei dieser Tat hat er sich nicht gerade mit R. bekleckert, nicht besonders ausgezeichnet. ich **rühme** (habe gerühmt), 1) es, ihn, preise, lobe: verkünde sein Lob: die Germanen rühmten Arminius als ihren Befreier. 2) es ihm (**an**), preise an, empfehle sehr. ich **rühme mich** seiner, mit ihm, bin stolz darauf, spreche stolz davon; prahle: er rühmte sich seiner Milde, mit seinem Edelmut. **rühmlich**, mit R., günstig: unsere rühmlichst bekannten Erzeugnisse, von denen man viel Gutes weiß. **ruhmredig**, prahlerisch. [westgerman.]

der **Ruhn**, M 1) Wallach. 2) Sahne, Rahm. [1 niederd.; 2 schweiz.]

die **Ruhr**, -, ↺ eine meist durch den Ruhrbazillus hervorgerufene Dickdarmentzündung: Dysenterie. 2 ↺ Vorstoßgel. das **Ruhrkraut**, die **Wurz**, Name vieler gegen Durchfall und R. gebräuchlicher Pflanzen. zu: rühren, bewegen

das **Ruhr**, M Rohr. die **Rühr**, M Röhre. die **Ruhrplagg**, mit Rohr bestandener Sumpf. [niederd.]

die **Ruhr**, -, rechter Nebenfluß des Rheins. das **Ruhrgebiet**, *auch:* die **Ruhr**, das Rheinisch-Westfälische Kohlenbecken.

ich **rühre** (habe gerührt), 1) es (vgl. 3), bewege, bringe vom Ort: ich konnte kein Glied rühren; ihn rührte der Schlag, er bekam einen Schlaganfall. 2) es (**um**), bes. im Topf: quirle, drehe und wende (mit dem Kochlöffel). 3) *von Instrumenten:* spiele, schlage (die Trommel, Harfe, die Saiten): das Spiel rühren. 4) an es, an ihm, berühre es, treffe darauf: er rührte nur leise an den Vorhang; *geistig:* rührt nicht an seinen Kummer, sprecht nicht davon. 5) ihn, versetze in nachgiebige Stimmung: der Roman rührt mich zu Tränen; das rührt mich nicht, macht mir keinen Eindruck, geht nicht zu Herzen. 6) von ihm (**her**), stamme, komme von ihm her: dieser Einfall rührt von seinem Freund. 7) das Feld, M pflüge mit dem Haken. ich **r. mich**, 1) bewege mich: rührt euch! 2) arbeite zielbewußt, tue etwas für meine Sache: so rühr dich doch!, mach etwas, melde dich, verlange dein Recht usw. ich **r. ihn, es an**, 1) berühre, komme körperlich oder im Gespräch an die Sache; rühre nicht daran!, lasse es in Ruhe. 2) *Speisen:* mische unter: die Suppe anrühren, die Bestandteile mit dem Kochlöffel mischen. ich **r. es auf**, errege, bringe zum Stegerniales Leid aufrühren, den zum Bewußtsein bringen: das Volk aufrühren, zum Aufstand reizen. ich **r. es ein**, bringe an die Speise und mische darein: ein Ei in die Suppe einrühren. ich **r. es ihm ein**, bringe in eine böse Lage, schaffe ihm eine verdrießliche Sache. ich **r. von ihm her**, stamme, komme von ihm her. ich **r. es um**, ↗rühre 2. **rührend**, 1) aus Herz greifend. 2) rührender Reim, mit zwei fast gleichen Reimworten, z. B. leiden: die Leiden. **rührig**, regsam, flink, unternehmungslustig. die **Rührung**, -, ergreifende, Weichheit, Gemütsbewegung. das **Rührei**, Gericht, in die Pfanne geschlagene Eier. das **Rührmichnichtan**, Name der Balsamine, Mimose u. a. durch Selbstbewegsamkeit überraschender Pflanzen. das Kräutlein **Rührmichnichtan**, übergängstlicher oder taktloser Mensch. german. Stw.

der **Ruin**, -s, Zusammenbruch, Vernichtung. die **Ruine**, -/-n, verfallenes Bauwerk. ich **ruinigre** (habe ruiniert) es, ihn, zerstöre, vernichte, untergrabe seine Lebensstellung. **ruinös**, verderblich. [lat.-franz.; zu: ruere, stürzen: Ruine, Gottschedzeit]

ich **rüke**, M rieche. der **Rüker**, M Riecher; Nase. [niederd.]

der **Rullas**, M Streich, Unrecht, [conflict aus: Rüffel]

der **Rülps**, ..lpse, ..lpe, M der R., **Rülpser**, -s-, **Rülp**, Aufstoßen, vom Magen her. 2) U unfeiner Kerl, Flegel. *Zeitw.:* **rülpsen**. [wohl Schallwort; 30jähr. Krieg]

rum, M herum, darum.

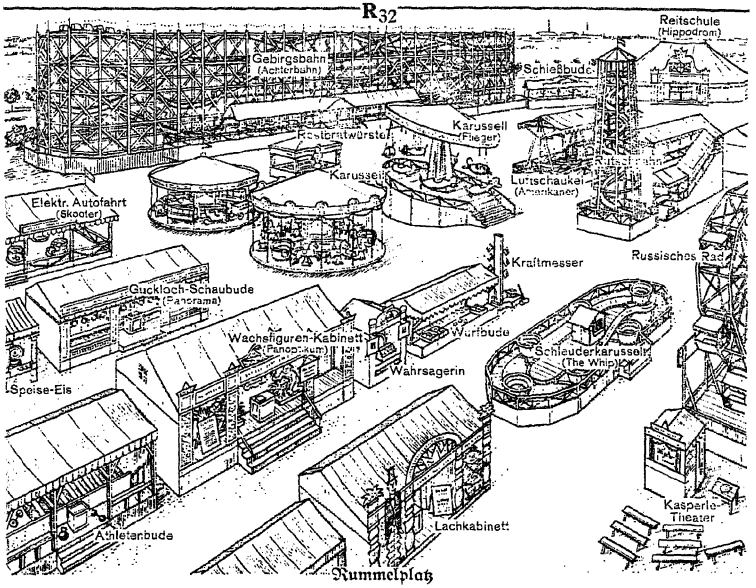
der **Rum**, -s/-s, Zuckerrohrbranntwein. [engl.; Gottschedzeit]

der **Rüm**, M Raum, Platz. **rüm**, breit, geräumig; rum Hart, klar Og, freies Herz und helles Auge. ich **rüme**, räume. **rümig**, geräumig. [niederd.]

Rumänien, -s, Königreich in Südosteuropa. *Einw.:* der **Rumäne**, -n/-n. *Beiw.:* **rumänisch**. [Umlautung von: Romania]

Rumelien, -s, alter Name der europäischen Türkei. ich **ruminigre**, 1) käue wieder. 2) überlege wiederholt. [franz.]

der **Rummel**, -s/-, 1) Lärm und Auflauf, 'Betrieb', bes. Jahrmarkt: auf den R. gehen, zu den Schaubuden; es gab einen großen R., viel Volk, Geschrei und Aufregung. 2) Gerümpel, Trödelkram; im R. kaufen, in Bausch und Bogen, wie es steht und liegt. 3) im Pikettspiel die Farbe, von der der Spieler die meisten Blätter hat. 4) den R. kenne ich, U die Sache ist mir vollständig bekannt. 5) M Ausspielen der Zeche. 6) M Bodenschlucht, Rommel. 7) M Kornrolle (Sieb). es **rummelt** (hat gerummelt), 1) poltert, dröhnt dumpf.



2) es gibt einen R. der **Rummelplatz**, Jahrmarkt. Abb. *R 32*. der **Rummelpott**, Reiberommel, ein musikalisches Lärminstrument. [1, 2 zu: rumpeln; 3, 5 franz. Lw.]

rummer, rümmer, M herum. [niederd.]

der **Rumör** -s/-e, Lärm, Getriebe. ist **rumöre** (habe rumort), mache Lärm, treibe polternd. [lat.-mhd.]

der **Rump**, M 1) Rumpf. 2) Rasten, Horst, bes. bäuerlicher Rindviehstall. [nordd.]

ich **rumpele** (habe gerumpelt, *mit Zielangabe:* bin gerumpelt), 1) poltere, fahre mit dumpfem Dröhnen. 2) werfe alles durcheinander. 3) M reibe, schrubbe die Wäsche. 4) Schweine rumpeln, begatten sich. die **Rumpel,** -/-n, Wäschereibe. ich **rumpumpele,** scherzhafte Erweiterung von: rumpeln. der **Rumpelgeist,** lärmender Hauskobold. die **Rumpelkammer,** Abstellraum für allerlei Gerümpel. die **Rumpelmette,** die Mittwoch bis Freitag vor Ostern gefeierte Messe. das **Rumpelstilzchen,** ein böser Kobold aus dem Märchen. [westgerman.]

der **Rumpf,** -s/¨e, 1) Körper ohne Kopf und Glieder, Leib, Abb. *M 16*. 2) Hauptmasse: der R. eines Schiffes, Abb. *S 19*, das Schiff ohne Masten, Aufbauten und Steuer; der R. des Flugzeugs, Abb. *F 32*. 3) M Pimpf, Falte. 4) M Wienerstock. 5) M Mitgliederkreis. 6. M Rumpf... **rumpf...,** reduziert: das Rumpfgebirge, ein Gebirgsrest; das Rumpfparlament, eine Volksvertretung, die von einem großen Teil der Mitglieder verlassen ist. [german. Stw. ‚Baumstumpf']

ich **rümpfe** (habe gerümpft) es, lege in Falten; die Nase rümpfen über etwas, verächtlich kraus ziehen. [westgerman.]

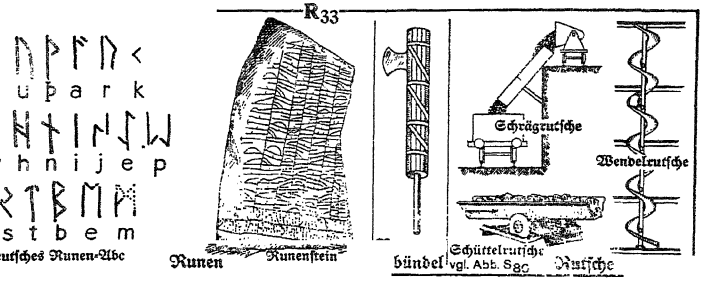
das **Rump steak** *rɔmpßtek*, -s, gebratenes oder gebackenes Ochsenhinterstück. [engl.]

der **Run** *rən*, -s-s, Ansturm auf die Kasse, Bankpanik. [engl.]

der **Rün**, M Wallach. [nordd.]

rün, runner, M herunter, hinunter. [niederd.]

rund, 1) kreisartig, kugelig, gewölbt: die Teller sind r.; das Rad ist nicht ganz r., nicht genau kreisförmig; runde Backen, volle, dicke, Pausbacken; sich dick und r. essen. 2) vollendet, geformt, ganz: das Werk steht schön und r. vor uns da. 3) klar und deutlich: etwas r. heraussagen, ohne Umschweife, unmißverständlich: ein rundes Nein. 4) runde Zahlen, solche mit einer oder mehreren Nullen am Ende: r. 100, etwa, ungefähr; eine runde Summe. 5) *ungebeugt:* im Kreise: es geht r., r. herum; blicke r., sieh im Kreise. **r. um** ihn, **r. um** ihn **herum,** rings, allerseits von ihm; eine Reise r. um Deutschland. *Hptw.:* die **Rundheit,** -. das **Rund,** -s/-e, 1) die Rundung. 2) Umkreis, Umgebung: rings im Rund. **runda!,** alter Ruf beim Trinken: rein aus!, *auch:* nun singt der nächste beim Rundgesang. das **Runda,** -s/-s, M Rundgesang. die **Runde,** -/-n, 1) Kreis: rings in der Runde, ringsum; die Runde der fröhlichen Zecher; die Runde machen, im Kreis umhergehen, überallhin gelangen. 2) *beim Sport:* Gang, Kampfabschnitt; *bei Rennen:* einmaliges Umfahren der Kampfbahn. 3) Ronde, Nachprüfung der Wachen und Posten durch einen Vorgesetzten (Offizier). 4) Lage Bier; eine Runde geben. ich **runde** (habe gerundet) es, 1) mache r. 2) baue aus, vollende, arbeite durch, forme. es **rundet sich,** wird in sich fest und vollkommen, gewinnt reife Gestalt. ich **runde** es **ab,** 1) glätte, forme durch. 2) *Zahlen:* lasse kleinere Zahlen außerachtlich: nach oben abrunden, die nächsthöhere runde Zahl einsetzen, z. B. 6 3/4 zu 7 runden; nach unten abrunden, z. B. 6 1/4 zu 6; auf Zehner abrunden, auf Zahlen mit einer 0 am Ende, z. B. 21 zu 20. ich **r. es auf,** runde nach oben ab. ich **runde** (habe gerundet) es (**auf, aus**), mache r., bearbeite als Kreis oder Kugel. ich **rundigre,** schleife Edelsteine aus freier Hand. **rundlich,** zur Rundheit neigend, ‚vollschlank'. *Hptw.:* die **Rundlichkeit,** -. der **Rundling,** -s/-e, Runddorf, eine Siedlungsform bes. in Mittel- und Ostdeutschland. die **Rundsel,** M Ruderdolle. die **Rundung,** -/-en, 1) rundliche Biegung oder Wölbung. 2) Vollendung, reife Form. 3 *Sprachlehre:* Lippenstellung eines Lautes mit Vorstülpen der Lippen, bes. bei *o, u, ö, ü, sch.* der **Rundbau,** um einen Mittelpunkt auf kreisrundem Grundriß aufgeführtes Bauwerk. die **Rundfahrt,** Besichtigungsfahrt zu allen bedeutenden Punkten einer Stadt. der **Rundfunk,** Funk (drahtlose Sendung) im Dienste einer Hörerschaft,



vgl. Abb. *R 31*. der **Rundgesang**, Gesellschaftsunterhaltung, in der jeder der Reihe nach etwas vorsingt. der **Rundhorizont**, neue Form des Bühnenhimmels. der **Rundlauf**, 1) Turngerät, Abb. *S 13, T 29*. 2) Rundteller. 3) Kreislauf. das **Rundmaul**, niedrige Ordnung der Fische, die **Rundreise**, Fahrt von und zurück zum Ausgangsort. die **Rundschau**, 1) Umschau. 2) Name vieler Zeitschriften, die über ein bestimmtes Wissensgebiet berichten. das **Rundschreiben**, der **Runderlaß**, Schriftstück, das an mehrere Empfänger gerichtet ist. die **Rundschrift**, eine Zierschrift. das **Rundstück**, M große runde Semmel. das **Rundteil**, Einteilung von: Rondell, Rundbeet, Rundturm). **rundting**, M rund, rundum. **rundweg**, klar, ohne Umschweife: *etwas rundweg ablehnen*. [franz. Lw.; spätmhd.]

die **Rune**, -/-n, Zeichen der ältesten germanischen Schrift, Abb. *R 33*; *allgemein:* geheimes, sinnbildliches Zeichen. [german. 'Geheimnis', verwandt m.: raunen, neubelebt zur Schwulstzeit]

der **Rung**, M 1) Anfall (Krampf, Böe). 2) ein Gang im Ringkampf. 3) Weilchen; *alle R.*, alle Male. [von: ringen]

ich **rung**, alte Nebenform von: rang. [zu: ringen]

die **Runge**, -/-n, 1) Seitenstück (am Leiterwagen), Abb. *W 2*. 2) M Faulpelz. [german.]

die **Runke**, **Runkel**, der **Runken**, **Runks**, **Runx**, M U derbes Stück, großer Happen. der **Runks**, M U, 1) grober Flegel. 2) großer Hund. ich **runfle**, 1) U *beim Sport:* spiele rücksichtslos. 2) M schnauze, poltere. ich **runkse mich**, M 1) flegele mich. 2) runzele mich. die **Runkelfliege**, eine den Rübenarten schädliche Fliege. die **Runkelrübe**, Futterrübe, Dickrübe, Abb. *R 30*. [verwandt m.: Range, Ranf]

die **Runkunkel**, -/-n, U altes Weiblein. [Scherzwort der Schwulstzeit]

die **Runn**, M Runde. [niederd.]

es **runscht**, M rauscht. [niederd.]

die **Runse**, der **Runs**, M Bachbett, Rinne. [oberd.; von: rinnen]

die **Runzel**, -/-n, Falte der Haut: *ein Gesicht voller Runzeln; der Apfel hat Runzeln. Beiw.:* **runzelig**, **runzlig**. ich **runzele** (habe gerunzelt) es, lege in Falten, besf. die Stirn. [german. Stw.]

die **Rüp**, M Raupe. **rüp, rupper**, M herauf. [niederd.]

der **Rüpel**, -s/-, Flegel, Lümmel, Grobian. [von: Ruprecht; Schwulstzeit]

Rupert, -s, männl. Vorn. [Nebenform von: Ruprecht]

ich **rupfe** (habe gerupft), 1) *an ihm, ziehe, reiße, raufe, pflücke.* 2) *Geflügel, Pelze, reiße die Federn oder Haare aus; ich habe ein Hühnchen mit ihm zu rupfen*, U einen Streit auszufechten. 3) *ihn, nehme ihm Geld ab; er ist in dieser Gesellschaft gehörig gerupft worden.* ich **r. es aus**, reiße heraus. der **Rupfer**, -s/-, 1) Pelzenthaarer. 2) M reißender Schmerz, besf. Vorwehe. [von: raufen]

der **Rupfen**, -s, grobfädiges Jutegewebe.

die **Rüpie**, -/-n, indische Münze.

die **Ruppe**, M Aalraupe (Fisch). [niederd.]

ich **ruppe**, M rupfe. **ruppig**, 1) ungeschliffen, flegelhaft, unhöflich. 2) M verlumpt. 3) M rauh. der **Ruppsack**, Flegel. [nordd.]

ich **rüppele**, **rüppe**, M rüttle. [niederd.]

Ruprecht, **Ruppert**, -s, männl. Vornamen. [ahd. 'der Ruhmglänzende']

die **Ruptur**, -/-en, ⚕ Zerreißung. [lat.]

rural, ländlich, bäuerlich. [lat.]

rusch, M locker, frisch. [niederd.]

der **Rusch**, M Binse. [niederd.]

die **Rüsche**, -/-n, 1) Krause, Fältelung, wabenähnlich gestreifte Falte. 2) M Reuse. 3) *auch:* **Rusch**, M Binse. ich **rüsche** 1) es, fältele, kräusele. 2) M fahre Schlitten. [franz.: Bismarckzeit; 3 lat.]

ich **ruschele** *meist:* **rüschele** (habe gerüschelt, M 1) husche, mache schnell und flüchtig. 2) rascheln rauschend. **ruschlig**, oberflächlich. besf. nordd.

ein Vogel **rysert**, M mausert. [niederd.]

der **Ruß**, -es, 1) feinverteilter, tiefschwarzer Kohlenstoff, der aus dem Feuer aufsteigt. 2) M Rost. Pflanzenkrankheit. 3) M Grind der Ferkel. *Beiw.:* **rußig**. der **Rußige**, M Schmied *oder* Metallarbeiter. ich **rüße** (habe gerußt), es, färbe mit Ruß. **rüßt**, erzeugt Ruß. 2) färbt rußschwarz ab. Heerlaub. nordd.

der **Rüsse**, -s-n, 1) Angehöriger eines slawischen Volkes in Rußland. 2) eine Schabe. *Beiw.:* **russisch**. ich **russifiziere** (habe russifiziert), ihn, mache zum Russen, verbreite die russische Sprache. die **Russenbluse**, eine kittelartige, gestickte Bluse. der **Russenstiefel**, Art der Schuhe zu ziehender Schaftstiefel, Abb. *K 30, S 38*. **Rußland**, -s, Großraum in Osteuropa und Nordasien.

der **Rüssel**, -s/-, 1) röhrenförmige Verlängerung (oft der Nase) am Kopf mancher Kerbtiere und Säugetiere, z. B. bei Elefant, Abb. *E 7*, Schwein, Abb. *S 45*. 2) ⚓ Nase. der **Rüssler**, -s-, Rüsselkäfer. [mhd.; von einem Zeitwort mit der Bedeutung: wühlen]

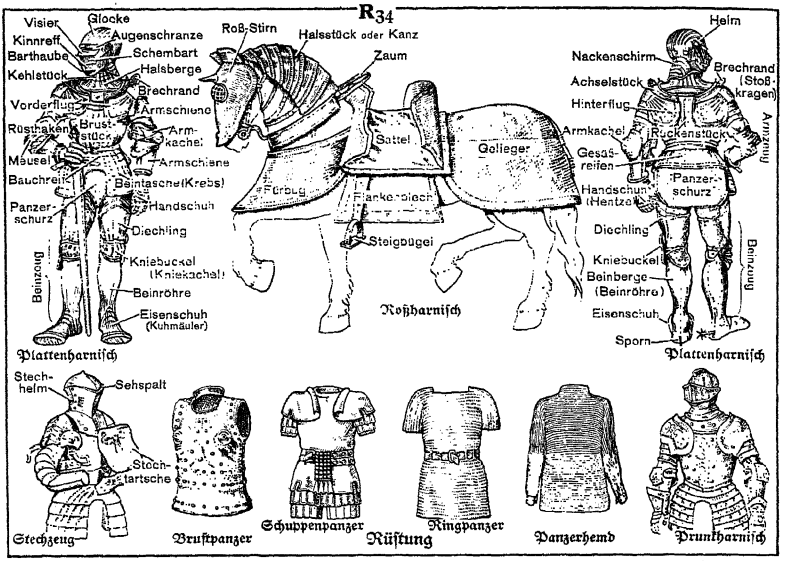
der **Rüssi**, -s/-s, ⚓ Russe. [aus dem Weltkrieg]

die **Rüste**, *auch:* **Rust**, **Rüst**, D M Ruhe: *zur R. gehen.* die **Rüstzeit**, Erholungszeit. die **Rüste**, -/-n, ⚓ Planke an der Außenseite der oberen Bordwand. der **Rüstanker**, der schwerste Anker. [niederd. Nebenform von: Rast]

ich **rüste** (habe gerüstet), 1) *ihn, es, mich zu etwas, mache bereit, gebrauchsfertig: rüstet euch zur Wanderfahrt!* 2) mache Kriegsvorbereitungen: *alle Welt rüstet*, sorgt für Waffen und Ausbildung der Mannschaften. 3) baue ein Gerüst. ich **r. ab**, vermindere das Heer. ich **r. es ab**, nehme das Gerüst weg. ich **r. auf**, vermehre das Heer. ich **r. es auf**, umbaue mit einem Gerüst. ich **r. es, ihn, mich aus**, versehe mit allem Bedarf, bereite vor zu einem bestimmten Zweck. die **Rüstung**, -/-en, 1) Vorbereitung. Fertigmachen. 2) die militärische und wirtschaftliche Vorbereitung zum Krieg. 3) Schutzbekleidung gegen Waffenwirkung, besf. der mittelalterlichen Ritter, Abb. *R 34*. 4) Schaft der Armbrust. der **Rüstbaum**, 1) Hauptträger am Gerüst, Abb. *G 12*. 2) Aufbaubalken an Gerüsten. 3) Gerüstauflage für Erntewagen; *auch:* Wiesbaum. 4) Kletterstange bei Volksfesten. der **Rüstbock**, Tragebock, Abb. *B 43*. das **Rüsthaus**, die **Rüstkammer**, Zeughaus, Kammer für Kriegsgeräte. das **Rüstzeug** zu etwas, was man zur Bewältigung einer Aufgabe braucht. [german. Stw.]

der **Rüster**, M 1) Schuhflicken. 2) Siebblech. [westd.]

die **Rüster**, -/-n, Ulme. [ahd.; Herkunft dunkel]



rüstig, in voller Kraft, regsam. [von: rüsten]

die **Rustika,** -, ▯ Buckelsteinmauer, Bossenwerk.

rustikal, bäurisch, grob. *Hptw.:* die **Rusti|zität,** -. [lat.]

rüt, rüte, rüter, M Geräte, Stange, niederd.

die **Rute,** -/-n, 1) langer dünner Zweig oder Stab, z. B. Angelstock, Abb. *A 18:* Rute des Lateinsegels. 2) Züchtigungsmittel, besonders als Bündel von einzelnen Zweigen. 3) Feldmaß. 4) ✈ Schwanz vom Hund, Rauchfuß und Eichhorn. 5) das männliche Glied. 6) M Bauke, bes. Fernrohrrute = Scheibe. 7) *kurz für:* Wünschelrute. der **Rutenbündel,** Abzeichen altröm. Beamten, jetzt des faschistischen Italien, Abb. *B 33.* der **Rutengänger,** wer mit der Wünschelrute Erzlager und Wasseradern aufspürt. das **Rutensegel,** Lateinsegel. [westgerman.]

der **Rutẹne, Ruthẹne,** -n/-n, Ukrainer.

der **Rụ̈ter,** M Reiter. [niederd.]

Ruth, -s, weibl. Vorname. [hebr., Freundin]

die **Rutine,** -, 1) Geschicklichkeit, Fertigkeit: er hat R. in Briefschreiben. 2) ✈ Tagesleistung auf dem Schiff. **rutinịert,** geübt, fortgeschritten.

der **Rütli,** Bergwiese über dem linken Ufer des Urner Sees; der Schwur auf dem R. ['gerodetes Land']

rutsch!, ritsch rutsch!, Ausdruckswort für Gleiten.

der **Rutsch,** -es/-e, 1) U kleine Reise, Spritzfahrt. 2) Sturz von Bergmassen, Berg-, Erd-, Felssturz. die **Rutsche,** -, -n, 1) Gleitbahn, Fördervorrichtung, Abb. *K 33.* 2) M Fußbank. 3) M Schaukel. ich **rutsche** (bin gerutscht) irgendwohin, 1) gleite, fahre gleitend und holpernd dahin. 2) U mache eine Spritzfahrt, eine Reise. es **rutscht,** 1) geht flott. 2) sitzt nicht fest. ich **rutsche ab,** 1) verliere den Halt; *von Flugzeugen:* gleite über einen Flügel ab. 2) U komme herunter. 3) U reise ab. 4) G sterbe. ich **rutsche aus,** gleite, verliere den sicheren Stand des Fußes. der **Rutscher,** -s/-, galoppartiger, schneller Tanz. **rutschig,** zum Gleiten bringend. die **Rutschbahn,** Gleitbahn, z. B. Abb. *B 32, B 33, S 5.* der **Rutschnagel,** Unterlage unter Möbel, die sie beweglich machen. die **Rutschpartie, -fahrt,** 1) Spritzfahrt. 2) Tollfahrt mehr gleitend als gehend. [spätmhd.]

die **Rutte,** M 1) Aalraupe, Fisch. 2) Raute. [niederd.]

ich **rütte es,** M schüttle. das **Rührstroh,** stark geknicktes Stroh. [verwandt mit rütteln]

ich **rüttele** (habe gerüttelt), 1) es, ihn, schüttele kräftig, werfe mit kurzen Rucken hin und her: Futter rütteln, im Sieb schütteln; unsanft aus dem Schlaf gerüttelt werden; ein gerüttelt Maß, reichlich voll (nicht nur lose geladen). 2) an ihm, rucke hin und her, bes. um es zu bewegen oder zu lockern; *bildlich:* diese Auffassung rüttelt an den Grundfesten des Staates, bedroht sie. 3) glätte die Handschuhnähte. ein Vogel **rüttelt,** steht in der Luft. ich **r.** ihn **auf,** ermuntere ihn; veranlasse zur Tat. [von: rütten; mhd.]

ruwwerig, M rauh, höckerig. [Nebenform von: rubbelig]

S

s, am Wortende oder bei zusammengesetzten Worten am Schluß eines Wortteils s, das S *ß*, - -, Zischlaut, im Anlaut und zwischen Selbstlauten stimmhaft *(s)*, sonst stimmlos *(ß)* (doch → st!), Abb. *L 9,* Übers. *B 62.*

S., Abk. für: Seite.

S, Abk. für: 1) Süden, Abb. *H 20.* 2) Sonntag. 3) ♪ Segno, Zeichen.

...s, 's, Kurzform von: 1) es; gibt's das wirklich, gibt es; wenn's regnet, *auch:* gibts, wenns. 2) das: ins, ans, aufs. 3) M sie: da kommens, wie's kommen sind. 4) M Sie: entschuldigens! 5) M ös: seids denn dumm, seid ös (ihr) dumm.

ſ., Abk. für: siehe.

Sa, SA, Abk. für: Summe.

ſa! *βā,* alter Hetzruf: los! [franz. ça]

die **SA** *ɛ̌β ā,* -, Abk. für: Sturmabteilung der NSDAP, Übers. *N 10.*

der **Saal,** -s/Säle, großer Raum, bes. Festraum, in Gaststätten Tanzraum. die **Saaltochter,** M Stütze, Hilfe im Gasthaus. [german. Stw.]

die **Saale,** -, -n, Nebenfluß der Elbe. 2) Nebenfluß des Mains.

die **Saar**, -, Nebenfluß der Mosel. das **Saargebiet**, die S., der Süden der Rheinprovinz, Kohlenbecken.
die **Saat**, -en, f. die Samen, Knollen u. a. Teile, aus denen neue Fruchtpflanzen entstehen sollen. Saatgut: die S. gingen auf, in Saat, übergabe des Saatgutes an das Frontland. Aussaat. 2. das junge Getreide: die S. steht gut. 3) M Samen, *kurz für:* Rübsamen, Leinsamen. [von: säen]
der **Sabbat**, -s/-e, Ruhetag der Juden (Sonnabend, Samstag). 2) D Sonntag. [ebr.]
ich **sabbele, sabbere** (habe gesabbelt, gesabbert), M: geifere. 2 schwätze. 3 unsaubere, läppische Schreibe. ich **sabbele nieder**, schlage mit dem S. nieder. 2) sie, meistens massenweise bin. die **Säbelbeine**, O-Beine. der **Säbelwuchs**, Krümmung von Bäumen. [ungar. Wiss.; Lutherzeit.]
säben, M sieben. [niederd.]
Sabine, -s, weibl. Vorname. die **S.**, M Salbei. [lat.]
der **Sabiner**, -s/-, altitalische Völkerschaft.
die **Sabotage** *sabôtâsch'*, -, Beschädigung von Arbeitsgerät, Maschinen zur Verhinderung der geordneten Arbeit; Störungsversuch: *dazu:* der **Saboteur** *sabotôr'*, -s e. *Zötter:* **sabotieren**, franz.
ich **sach**, M sah. **sach**, M sacht, mittelb., niederd.
das **Sacharin** *Bä...*, **Saccharin**, -s, künstlicher Süßstoff. [griech. Kw.]
die **Sache**, -/-n, 1) Ding, lebloser Gegenstand: ich habe die S. satt, es satt; was sind das für Sachen!, was geschieht da (Törichtes); gemeinsame S. machen, sich verbünden; das ist S., U sehr fein, großartig; es geht hier um die S., nicht die Person, um eine Angelegenheit, die wichtiger ist als der Mensch; die Person von der S. scheiden; der Sklave wurde nur als S. angesehen, galt nicht als Mensch. 2) Angelegenheit, Obliegenheit: das ist seine S., geht ihn an; Reisen ist nicht jedermanns S., nicht jeder reist gern *oder:* versteht zu reisen; das tut nichts zur S., gehört nicht hierher, ist hier gleichgültig; in eigener S.; in Sachen Müller; für die S. Deutschlands, für Deutschland. 3) *meist Mehrzahl:* die Sachen, der Besitz, bes. Kleider; ich habe heute meine guten Sachen an, Kleider; seine Sachen schonen. das **Sächlein**, das **Sächelchen**, -s/-, Verkleinerung von S., *oft:* niedliche Kleinigkeit. **sachlich**, 1) dinglich, gegenständlich: eine sachliche Beschreibung, ohne ausmalendes Beiwerk. 2) von keinen persönlichen Rücksichten geleitet: wir wollen sachlich bleiben; *dazu:* die **Sachlichkeit**; die neue Sachlichkeit, Kunstrichtung der Zeit nach 1925. **sächlich**, *Sprachlehre:* mit dem Geschlechtswort das nebenden neutrum wort und diesem beigefügtes Beiwort), z. B.: das Haus, das Mädchen, Ubers. *G 15.* das **Sachbuch, Sachwörterbuch**, abecelich geordnetes Buch, in dem über Gegenstände, Sachverhalte, Anwendungsweisen u. bes. Ausdruck erteilt wird (Kochbuch, Lexikon, Fremdwörterbuch). **sachdienlich**, fördernd, nützlich, zweckmäßig. das **Sachgut**, Gut, das in einer körperlichen S. besteht. die **Sachkenntnis, Sachkunde**, sachliche Erfahrung, genaues Fachwissen. *Beiw.:* **sachkundig**. die **Sachlage**, der **-verhalte**, 1) augenblickliche Lage. 2) Tatsache. die **Sachlieferungen** *(Mehrzahl)*, bei den Deutschland 1919 auferlegten Reparationen die Warenlieferungen und Werklieferungen, der **Sachverständige**, -n -n, ein Fachmann. Begriffe. der **Sachwalter**, -s -, 1, Rechtsanwalt, der eine S. — Rechtssache führt. 2) *allgemein:* Fürsprech, Verteidiger. der **Sachwert**, 1) der im Wesen eines Gutes liegende Wert. 2) die **Sachwerte**, Güter, die an sich einen Wert haben im Gegensatz z. B. zu Forderungspapieren, die nur einen Wert verkörpern. [von einem Zeitwort mit der Bedeutung: streiten, bes. vor Gericht]
der **Sachs**, -/...se, altes deutsches Schwert, Abb. *S 45.* [ursprüngl.: Steinmesser]
Sachsen, -s, 1) Gliedstaat des Deutschen Reiches. 2) Preußische Provinz. 3) *seltener für:* Niedersachsen (Westfalen, Hannover). 4) *mit Zusatz:* Name ehemaliger thüringischer Staaten, z. B. **S.-Coburg-Gotha**. *Beiw.:* **sächsisch**. der **Sachse**, -n/-n, die **Sächsin**, -/-nen, 1) Bewohner von S., bes. Sprecher der obersächsischen Mundart, Ubers. *W 31.* 2) Niedersachse, bes. Nieder. Angehöriger einer der alten deutschen Stämme. 3) deutscher Ansiedler in Siebenbürgen und der Zips. die **Sächsische Schweiz**, Elbsandsteingebirge. der **Sachsengänger**, ostdeutscher oder osteuropäischer Landarbeiter, der im Sommer nach dem Westen geht. der **Sachsenspiegel**, altes sächsisches Gesetzbuch. der **Sachsenwald**, Waldgebiet im südlichen Holstein; der Alte vom Sachsenwald, Bismarck. der Name S. bezeichnete einst nur Niedersachsen.
sacht, 1) sanft, mild. 2) leise. 3 gemächlich, langsam. 4) M angenehm: das tut s. 5) M wohl, schon. **sachting, sachtchen, sachten**, M sacht; langsam; leise. *Hyttw.:* die **Sachtheit**, -. [niederd. Form von: sanft; Lutherzeit]
der **Sack**, -s/¨e, 1) ein Behältnis aus Stoff oder Papier, großer Beutel, Abb. *P 1:* fünf S. Weizen (meist 1½ Zentner im S.); ein S. Briketts (meist ein Zentner); den hab' ich im S., gefangen, in meiner Macht; er steckt alle in den S., besiegt sie, ist stärker oder schlauer; die Katze im S. kaufen, etwas unbesehen kaufen. 2) M *in Süddeutschland:* Tasche; Geldbeutel. 3) grober Stoff; in S. und Asche, demütig-reuevoll, wie einst die Büßer. 4) was nur einen Ausgang hat, z. B. Sackgasse, 'blinder' Gang. 5 Schlauchförmiges oder Bauchendes, z. B. Hängebauch. Tränensack am Auge. ich **sacke** habe gesackt, ... es, ihn, packe ein, stopfe rein. 2 M schlafe durch. es **sackt sich**, M 1) bauscht sich auf. 2) Wolken sacken sich, ballen sich. ich **sacke** (bin gesackt), ✕ sinke; ich lasse nicht sacken, M halte fest. ein Schiff **sackt ab, weg**, sinkt. ich **sacke es an**, M packe an, hebe hoch. ich **sacke es ein**, stecke ein, streiche ein (Geld). ich **säcke** (habe gesäckt), ertränke im See. der, das **Säckel**, -s/-, Geldbeutel, Kasse. der **Säckelmeister, Säckler**, Kassenwart. die **Sackgasse**, Straße, die blind zwischen Mauern endigt: in eine Sackgasse geraten, nicht mehr weiter können. **sackgrob**, M sehr grob. die **Sackpfeife**, Dudelsack, Blasinstrument aus einem Windsack mit mehreren Pfeifen. das **Sacktuch**, 1) grobes Tuch (Sackleinwand). 2) M Taschentuch, Schnupftuch. [sehr altes lat. Lw.]
sackerlot, sackerment, Fluche. der **Sackermenter**, M 'verfluchter Kerl'. [franz.; lat.]
das **Sacrificium intellectus**, Preisgeben der eigenen Überzeugung. [lat.]
der **Sacro egoismo**, geheiligte Selbstsucht (nämlich der Völker). [ital.; 1914]
der **Sadduzäer**, -s/-, gesetzestreue geistliche Partei bei den Juden. [nach dem Gründer]
der **Sade baum**, Jungfernname, eine Wacholderart, [entstellt aus: Sebenbaum]
der **Saden**, M Soden, Torfstich, niederd.
der **Sadismus**, -, geschlechtliche Befriedigung durch grausame Handlungen: *dazu:* der **Sadist**, -en, en. *Beiw.:* **sadistisch**. Sade, französischer Schriftsteller um 1800]
Sadowa, -s, Dorf bei Königgrätz.
ich **säe** (säte, habe gesät; du sätst, er sät; *nur dichterisch:* säete, gesäet usw.) es **(an, aus)**, 1) streue den Samen aus, Abb. *S 2.* 2) *in weiterem Sinn:* lege den Keim zu etwas: Haß säen, etwas tun, aus dem Haß entspringt; dünn gesät, selten. der **Säer**, -s/-, **Sämann**, wer die Saat streut, Abb. *S 2.* [german. Stw.]
die **Safari**, -/-s, Karawanenreise. [ostafrikan.]
das **Safe** *sêf*, -s/-s, Sicherheitsschrank, Geldschrank. [engl.]
der **Saffian**, -s, das **Saffianleder**, gefärbtes, feinstes Ziegenleder. [über russ. aus pers.]
der **Saflor**, -s, Färberdistel, stachliger Farbstoff liefernder Korbblüter. [arab. Lw.]

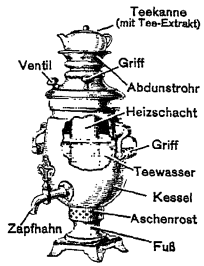
Kopfsalat

Gartenkresse

Rapünzchen (Feldsalat)

Endivie

Salatpflanzen



Samowar

das **Salz**, -es/-e, 1) ⌬ Verbindung aus Säuren, deren Wasserstoff vollständig oder teilweise durch ein Metall ersetzt ist. 2) Kochsalz, Speisesalz; das ist ohne S., fade; etwas in S. legen, einpökeln. 3) feiner, scharfer Witz, Geist: ohne S., ohne wirklichen Geist, vgl. attisches S. ich **salze** (salzte, habe gesalzen) es, gebe S. daran; gesalzen, scharf, gepfeffert, gewürzt, reich an Zutaten; eine gesalzene Rede, mit scharfen Anspielungen; die verlangten gesalzene Preise, sehr hohe. ich **salze es aus**, ⌬ fälle Stoffe durch Salzzusatz. ich **salze es ein**, mache durch S. dauerhaft, pökele. ich **salze es ihm ein**, U vergelte, nehme Rache. das **Salzfaß**, kleines Salzgefäß. Abb. *I 12*. der **Salzgarten**, Meersaline. die **Salzlecke**, Stelle, wo das Vieh oder Wild seinen Bedarf an S. befriedigt. die **Salzstange**, stabförmiges, gewickeltes, mit S. und Kümmel bestreutes Weißgebäck. die **Salzsäure**, wäßrige Lösung von Chlorwasserstoff. [german. Stw.]

Salzburg, -s, Bundesland und Stadt in Österreich. **Salzburger.**

das **Salzkammergut**, Seengebiet zwischen Oberösterreich und der Steiermark.

...sam, Ableiter für Beiwortbildung. [ursprr. ein selbständiges german. Wort 'gleich']

Sam *bām*, -s, engl. Kurzform von: Samuel. **Onkel S.**, Scherzname des Nordamerikaners.

Samaria, -s, Stadt und Landschaft in Mittelpalästina. **Samaritaner, Samariter.**

der **Samariter**, -s/-, 1) Einwohner von ↗Samaria; der Barmherzige S., biblische Gestalt. 2) Samariter zur ersten Hilfeleistung. [Neues Testament]

der **Sambesi**, -s, Fluß in Südafrika.

der **Same**, -n/-n, der **Samen**, -s/-, 1) ⊗ der von einer Hülle umgebene Keim (der Blütenpflanzen), Abb. *F 40*. 2) ⊠ Erzeugnis der männl. Geschlechtsdrüsen. 3) B Nachkomme. die **Sämerei**, -/-en, Saatgut. der **Sämling**, -s/-e, aus S. gezogene Pflanze. [verwandt m.: säen]

Sämiel, -s, eigentl. **Sammael**, ein böser Engel. [jüd. Legende]

sämig, seimig, dickflüssig (Suppe). [von: seimig]

sämisch, 1) fettgar, weich (Leder). 2) kornbraun, weißgelb; *dazu:* das **Sämischleder**. [slaw. Lw.]

Samland, -s, ostpreuß. Halbinsel.

ich **sammele, sammle** (habe gesammelt), lese, bringe, lese zusammen, häufe auf: Holz im Wald sammeln; ich s. Briefmarken, Münzen. 2) vereinige: alle Kräfte für den Lauf; zum Endlauf sammeln, zusammennehmen (konzentrieren); er sammelte das ganze Volk um sich. 3) für ihn, für es, bitte um Geld oder andere Gegenstände, bes. auf den Straßen oder von Haus zu Haus. eine Truppe **sammelt**, vereinigt sich an einem bestimmten Ort; es wurde zum Sammeln geblasen. ich **s. mich**, nehme meine Gedanken zusammen; fasse mich. sie **sammeln sich**, kommen zusammen. es **sammelt sich an**, häuft sich, wird immer mehr, türmt sich. ich **s. es auf**, lese auf, nehme bald da, bald dort etwas auf. ich **s. es ein**, nehme von jedem seinen Anteil: die Hefte der Klasse einsammeln, jedem Schüler sein Heft abnehmen. der **Sammler**, -s/-, 1) einer, der sammelt. 2) Speicher, bes. Stromspeicher (Akkumulator), Abb. *S 2*. die **Sammlung**, -/-en, 1) Zusammenbringen, Häufen, Herbeischaffen, bes. von Geld und ähnlichen Dingen: eine Sammlung für das Rote Kreuz fand letzten Sonntag statt. 2, ordnendes Zusammennehmen der Gedanken: es fehlt mir jede Zeit zur Sammlung. 3) zusammengetragener Besitz, bes. von Kunstgegenständen oder belehrenden Stücken. 4) der Ort, wo die gesammelten Gegenstände aufbewahrt sind (Museum): die städtischen Sammlungen sind heute nicht zugänglich. die **Sammelfrucht**, Frucht mit zahlreichen Samen, Abb. *F 40*. die **Sammellinse**, Linse, die von einem Punkt ausgehende Strahlen wieder in einem Punkte zusammenfaßt, Abb. *B 34*. das **Sammelsurium**, -s ...rien, Mischmasch, Allerlei, Durcheinander. das **Sammelwort**, *Sprachlehre:* Bezeichnung, die in einem Wort in der Einzahl mehrere Gegenstände einer Gattung als geschlossene Gruppe zusammenfaßt: die deutsche Bauernschaft, alle Bauern Deutschlands. [verwandt m.: ...sam, samt, zusammen]

der **Sammet**, -s, veraltete Schreibung von: Samt.

die **Samniter**, -, altitalische Völkerschaft.

die **Samoa-Inseln**, polynesische Inselgruppe, teilweise ehem. deutsches Schutzgebiet.

der **Samojede**, -n/-n, Völkerschaft am russ. Eismeer.

Samos, -, griech. Insel. der S., Wein von der Insel S.

der **Samowar**, -s/-e, russ. Teewasserkessel, Abb. *S 3*. [russ.]

das **Sampel**, M 1) Muster. 2) Schmutz. [von: Exempel]

Samson, -s, seltener für: Simson.

der **Sams'tag**, Sonnabend. [westd. und südd. Nebenform von: Sabbatstag; wohl über got. aus griech.]

samt ihm, mit ihm, ihn mit einbegriffen; bes. von minder Wichtigem: er ist s. Reisegepäck glücklich gelandet. **s. und sonders**, alles, alle miteinander, ausnahmslos. **sämtlich** *ungebeugt*, **sämtliche** *(mit Mehrzahl verbunden)*, alle, ausnahmslos; sein sämtliches Hab und Gut.

das **Samt**, -s, **auch:** **Sammet**, weiches Gewebe mit einer dichten, haarartigen Oberfläche aus kurzen, aufrecht stehenden Fäden. **samtig**, 1) weich. 2) *von Wein:* mild. [griech.; mhd.]

Sämuel, -s, männl. Vorname. [hebr. 'Gott hat es erhört']

der **Samum**, -s/-e, Wüstensturm. [arab. 'Giftwind']

der **Samurai**, -s/-s, Angehöriger des altjapan. Kriegerstandes. [japan., Dienstmann]

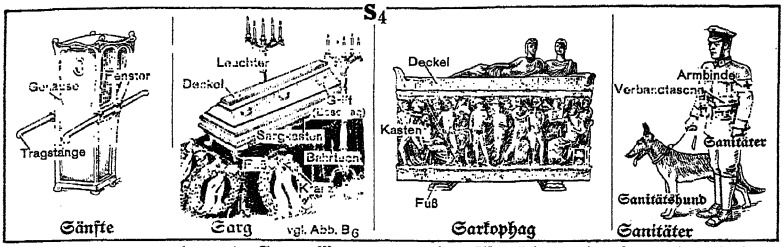
San, Sancta, heilig. [ital.]

das **Sanatorium**, -s/...rien, Heilanstalt. [lat. Kw.]

Sancho Pansa *βántschŏ pánßă*, -s, der Knappe Don Quijotes.

sancta simplicitas, heilige Einfalt. [lat.]

der **Sand**, -s/-e, 1) Anhäufung kleiner, loser Mineralienkörnchen (0,1—3 mm Durchmesser); ein Fluß verläuft im S., versickert; der S. rinnt



in der Stundenuhr; wie S. am Meere, Zahllos; auf S. bauen, Baufunsicherem Grund. 2) Sandbuer, Dänenland, Sandbank; auf den S. geraten, nicht mehr weiter können. 3) Kampfplatz, Turnierplatz: einen auf den S. setzen, aus dem Sattel heben, besiegen. 4) Streusand: S. drauf!, Schluß damit. *Beiw.:* **sandig.** ich **sande** es, bestreue mit S.; Eisen sanden (beim Schweißen) mit S. beschmieren. der **Sanderling,** -s/-e, ein Regenpfeifer. das **Sandblatt,** unterstes verwendbares Blatt der Tabakpflanze. die **Sanderbse, -wicke,** Pflanzen. der **Sandmann,** Märchengestalt, die den Kindern abends S. in die Augen streut, damit sie einschlafen. der **Sandrein,** ein leicht zu verarbeitender, heller Sandstein von warmem Farbton. die **Sandtorte,** der **-kuchen,** ein lockerer Kuchen. die **Sanduhr,** eine alte Form der Uhr, Abb. *U 1.* [german. Stw.]

die **Sandale,** -/-n, *ursprünglich:* mit Riemen am Fuß befestigte Sohlen; *heute außerdem:* Schuhe mit ganz leichtem, reich durchbrochenem Oberleder, Abb. *Sch.* [lat.=griech.]

das **Sandel|holz,** Name zweier indischer Edelhölzer; *davon:* das **Sandelöl.** [Sanskrit]

der **Sander, Sandart, Sandbarsch,** M Zander (Fisch).

der **Sandschak,** -s/-s, ehemaliger türkischer Verwaltungsbezirk.

das **Sandwich** *βέndwitsch,* -s/-s, zwei dünne belegte Weißbrotscheiben. der **Sandwichman,** Werber mit je einem Werbeschild auf Brust und Rücken. [engl., nach dem Erfinder, 1718—92]

San Francisco, -s, Stadt in Nordamerika

sanft, 1) mild, zart, frei von Rauhem, Schroffem, Ungestümem. 2) wenig ansteigend, ohne plötzliche Steigungen: eine sanfte Erhebung. 3) M angenehm: sich einen Sanft tun, Mes sich bequem machen, sich etwas leisten. *Hptw.:* die **Sanftheit,** -. ich **sänftige** ihn, † besänftige. die **Sanftmut,** -, milder, dem Jähzorn und der Ungeduld fremder Sinn. *Beiw.:* **sanftmütig.** [westgerman.]

die **Sänfte,** -/-n, 1) Tragstuhl, Abb. *S 4.* 2) † Sanftheit, Sanftmut. [von: sanft; Lutherzeit]

der **Sang,** -s/¨e, D Lied, Dichtung; mit S. und Klang, Gesang mit Musikbegleitung; ohne S. und Klang, sang- und klanglos, unfeierlich. ich **sang,** von: singen. **sangbar,** geeignet zum Gesangsvortrag. der **Sänger,** -s/-, die **Sängerin,** -/-nen, jeder, der singt. 2) Gesangskünstler, Opernsänger. 3) † Dichter: der Sänger der Ilias, Homer. die **Sängerschaft,** -/-en, 1) Gesangverein, *auch:* die Gesamtheit der Gesangvereine. 2) D Verbindung, die den Gesang pflegt. [von: singen]

die **Sange, Sangel,** M Ährenbüschel. ich **sängele,** M lese Ähren. [oberd.]

ich **sangele,** M senge, brenne. es **sangelt,** brennt, juckt (in der Haut). [niederd.]

der **Sanguiniker,** -s/-, leichtblütiger, lebhafter, froher Mensch. *Beiw.:* **sanguinisch.** [lat.]

ich **sanigere** (habe saniert) es, ihn, 1) heile, rette. 2) *von Geschäften:* stütze, mache wieder leistungsfähig. *Hptw.:* die **Sanierung,** -/-en. [lat. Kw.]

der **Sanikel, Sanikel,** *M.* Name vieler Pflanzen, bes. der Heilknecke oder Waldklette. [lat.]

sanitär, der Gesundheit, Körperpflege dienend. der **Sanitätsdienst,** Krankendienst. das **Sanitätswesen,** öffentliches Gesundheitswesen, die Sorge für die Volksgesundheit. der **Sanitäter,** -s/-, in erster ärztlicher Hilfeleistung ausgebildeter Laie, bei: im Heer, Abb. *S 4.* der **Sanitätsrat,** Ehrentitel verdienter Ärzte. die **Sanitätswache,** Einrichtung zur schnellen Hilfeleistung durch Sanitäter. [lat.]

ich **sank,** von: sinken. **sank,** M schwerer als Wasser (so daß es ins Wasser sinkt).

sankt, heilig; Sankt Anton, der heilige Antonius. **Sankt Gallen,** Stadt und Kanton in der Schweiz. **Sankt-Gallener. Sankt Gogr,** -s, Stadt am Rhein. **Sankt Helena,** Insel im Atlantischen Ozean. **Sankt Peter,** die Peterskirche in Rom. **Sankt Petersburg,** alter Name von: Leningrad. die **Sanktion,** -/-en, 1) Weihe, feierliche Bestätigung. 2) Bestätigung eines Gesetzes. 3) die **Sanktionen** *(Mehrzahl):* Zwangs- oder Strafmaßnahmen. die **Sanktionierung,** -/-en, Bestätigung, Anerkennung. *Zeitw.:* **sanktionieren.** das **Sanktissimum,** -s, Allerheiligste, bes. die geweihte Hostie. das **Sanktuarium,** -s ...rien, Altarraum. 2) Reliquienschrein. das **Sanktus,** -, Lobgesang in der katholischen Messe. [lat.]

ich **sann,** von: sinnen.

sans *βã,* ohne. **sans façon** *βã fãβõ,* ohne Umstände. **sans pareil** *βã pärãj,* ohnegleichen. **sans phrase** *βã frõz,* ohne Umschweife, gerade heraus. **Sanssouci** *βãßußi,* 'Ohnesorge', das Schloß Friedrichs d. Gr. in Potsdam. [franz.]

der **Sans|culotte** *βãßkülõtt,* -n/-n, Proletarier, entschiedener Umstürzler in der Franz. Revolution. [wörtlich: 'ohne die höfischen Kniehosen']

Sanskrit, -s, eine altindische Kunstsprache, jetzt noch Gelehrtensprache: *im weiteren Sinn:* die altindische Sprache, Übers. *A 12.* [altind.]

die **Saône** *βõnẽ,* -, Fluß in Frankreich.

sapen, M gesoffen. [niederd.]

der **Saphir,** -s/...phire, Edelstein, blauer Korund. [über griech. aus semit.]

sapienti sat, dem Kenner (oder dem Einsichtigen) genügt es. [lat.]

die **Sappe** *β-,* -/-n, Laufgraben; Graben, der gegen die feindliche Stellung vorgetrieben wird, Abb. *S 42.* der **Sappeur** *βapõr,* -s/-e, † Pionier. [franz.; Gottschedzeit]

sapperlot, sapperment, weitere Entstellungen von →sackerlot, sackerment.

die **Sapphische Strophe,** Strophenform, vgl. Übers. *V 5.* [Sappho, um 600 v. Chr.]

sapristi, *richtiger:* **sapristi,** franz. Fluch.

Sara, -s, weibl. Vorname. [hebr., Fürstin]

die **Sarabande,** langsamer Tanz im $^3/_4$-Takt. [span.]

Sarajewo *β-,* -s, Stadt in Südslawien.

der **Sarazene,** -n/-n, mittelalterliche Bezeichnung für Araber; *auch allgemein:* Mohammedaner. [wohl Name eines Stammes]

die **Sarbacke,** M Schwarzpappel. [schweiz.]

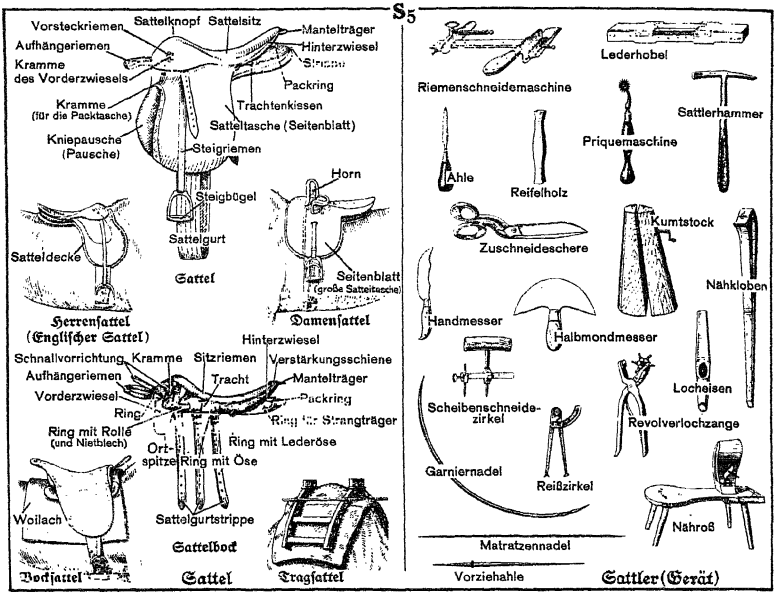
der **Sarbaum,** M Pappel. [weidd.]

Sardanapal, -s, griech. Name des assyrischen Herrschers Assurbanipal.

die **Sardelle,** -/-n, eingesalzene Anschovis. [ital.]

die **Sardine,** -/-n, kleiner Heringsfisch. [ital.]

Sardinien, -s, große Insel im Mittelmeer. *Einw.:* der **Sardinier,** -s/-, **Sarde,** -n/-n. *Beiw.:* **sardisch, sardinisch.**



das sardọnische Lachen, das krampfhafte Lachen der Verzweiflung. [lat. Sage]

der Sard|ọnyx, -/-e, weiß und rot gestreifter Chalzedon, Halbedelstein. [griech.]

der Sarg, -s/ä-e, Totenlade, Totenschrein, Abb. *S4.* ich **sarge ihn ein,** lege den Toten in den S. [ahd.; gekürzt aus Sarkophag]

das Sargạsso|meer, der wärmste Teil des Atlant. Ozeans, Gebiet des Beerentangs.

der Sarkạsmus, -/...men, bitterer Hohn, beißende Bemerkung. *Beiw.:* **sarkạstisch.** [griech.]

das Sarkọm, -s/-e, ✻ bösartige, dem Krebs sehr ähnliche Geschwulst. [griech.]

der Sarko|phạg, -s/-e, steinerner Prunksarg, Abb. *S4.* [griech. 'Fleischfresser']

der Sarraß, ...sses/...sse, großer Säbel. [poln.]

sarw, M scharf, herb. [niederd.]

sasa! *βaβa,* Hegruf. verdoppeltes ↗sa]

Sạscha *ß-,* -s, rus. Kurzform von: Alexander, Alexandra.

ich **saß,** von: sitzen.

der Sassanịde, -n/-n, Angehöriger des persischen Königshauses 227—641 n. Chr.

der Sasse, -n/-n, 1) ✝ Grundeigentümer; *oft:* Zinsbauer *oder:* Beisasse. 2) alte Form von: Sachse, Niedersachse. **sässig,** ✝ ansässig. [von: sitzen]

die Sasse, -/-n, ✓ Lager des Hasen. [von: sitzen]

Satan, -s, der S., -s, **Satanas,** -/...sse, Teufel. **satạnisch,** teuflisch. [hebr., Widersacher]

der Satellịt, -en/-en, 1) Leibwächter, Begleiter. 2) ☄ Mond. [lat.]

der Satin *βatẽ,* seidig glänzender Atlas. **satiniert,** geglänzt, geglättet. [franz.; Goethezeit]

die Satire, -/-n, Spottdichtung, Spottgedicht, mit witziger, aber scharfer Verurteilung behaftender Zustände. **satirisch,** spöttisch, beißend. **der Satiriker,** -s/-, wer die Schwächen seiner Zeit geißelt. [lat. 'bunte Schüssel']

die Satisfạktion, -/-en, Ehrenerklärung, Genugtuung, bes. mit der Waffe; *dazu:* **satisfạktionsfähig.** [lat.; Lutherzeit]

der Satrạp, -en/-en, altpersischer Statthalter. [pers. 'Reichsschützer']

satt, 1) befriedigt, ohne Bedürfnis nach weiterem *er konnte nicht s. werden;* ich *esse mich s.;* *sehe mich daran s.* 2) überdrüssig: ich *habe, bekomme es s., habe genug davon.* 3) ☙ gesättigt. 4) *Farbe:* lebhaft, voll, tief: *er liebte satte Farben.* 5) M dichtbei. *Hptw.:* die **Sattheit,** -, ich **sättige** (habe gesättigt), 1) *ihn,* mache s., stille seinen Hunger, seine Begierde: *wir sättigten uns an den leckeren Speisen.* 2) *eine Lösung,* ☙ gebe so viel hexein, daß sie nichts mehr aufzunehmen vermag; *bei Säuren oder Basen:* mache unwirksam (neutralisiere). *Hptw.:* die **Sättigung,** -/-en. **sattsam,** genügend, ausreichend; sehr gut. [german. Stw.]

ich **satt,** M saß. [niederd., von: sitten]

die **Satte,** -/-n, Schüssel (für saure Milch). [niederd.]

der Sattel, -s/ä, 1) Sitzvorrichtung auf dem Reittier, Abb. *S5;* dem Fahr- und Kraftrad, Abb. *F8, K46;* Haltevorrichtung für Lasten auf dem Tragtier: *sich in den S. schwingen:* die Regierung *sitzt fest im S.,* ihre Stellung ist sicher; *einen aus dem S. heben,* ihn besiegen (als Ritter beim Turnier); *er ist in allen Sätteln gerecht,* jeder Arbeit gewachsen. 2) ⛰ Einsenkung zwischen zwei Bergspitzen, Abb. *B20;* Wölbung einer Gebirgskette. 3) *Turnen:* Mittelteil des Pferdes, Abb. *P11.* 4) ⊼ über den Kopfenden liegendes Querholz, Abb. *B13.* 5) Saitenhalter auf der Geige, Abb. *G9.* ich **sattele, sattle** (habe gesattelt) es **(auf),** lege ihm den S. auf. ich **sattele es ab,** nehme den S. ab. ich **sattle es um,** sattle anders. ich **sattle um** (bin umgesattelt), ✓ wechsle den Beruf. **der Sattler,** -s/-, Handwerker der Lederverarbeitung; *dazu:* die **Sattlerei,** -/-en, Abb. *S5.* das **Sattelbach,** das einfache Dach, Abb. *D1.* **sattelfest,** 1) sicher im S. 2) gut beschlagen, fachsicher. das **Sattelpferd,** das linke Pferd im Zweigespann; *Gegensatz:* Handpferd. [german. Ableitung von: sitzen; vgl. Sessel]

die **Saturation,** -, Sättigung. **saturiert,** gesättigt, befriedigt: *ein Staat ist saturiert,* will keine weiteren Eroberungen. [lat.]

Saturn, -s, altitalischer Gott, dem Kronos gleichgesetzt. der S., ein Wandelstern (Planet). das S., ✝ Blei. *Beiw.:* **saturnisch.**

der Satyr, -s/-n, Waldgott, Faun. [griech.]

S 6

Satzlehre

Die Satzlehre ist die Lehre vom Satz als Ganzem. Man unterscheidet die **Äußerung:** au!; Hilfe!, den **eingliedrigen Satz:** komm!, den **zweigliedrigen Satz:** der Mond leuchtet, und den **mehrgliedrigen Satz:** der Mann schlägt den Hund. Nach dem Inhalt unterscheidet man vier Hauptarten: **Behauptungs-** oder **Aussagesätze, Ausrufsätze, Aufforderungssätze** (Wunsch- oder Befehlssätze) und **Fragesätze.**

Die Grundbestandteile des Satzes.
Der zweigliedrige Satz (Grundmuster) besteht aus **Satzgegenstand** (Subjekt) und **Satzaussage** (Prädikat). Das Satzgegenstandswort ist ein Hauptwort oder Fürwort oder die Nennform eines Zeitwortes im Verfall; die Satzaussage kann bestehen aus einem Zeitwort: der Turm brennt, aus Beiwort + Hilfszeitwort: der Knabe ist faul, aus Hauptwort + Hilfszeitwort: dieser Mann ist Schlosser, aus Formwort + Hilfszeitwort: der Vogel ist fort.

Bestimmungsgruppen (Wortgefüge)
des Hauptworts. Beiwort als **Beifügung** (Attribut): der alte Mann, Hauptwort als **Beisatz** (Apposition): Onkel Karl, Hauptwort im Wesfall als **Beifügung** (Genitivattribut): der Hut des Künstlers, Hauptwort mit Formwort (Präposition) als **Beifügung:** ein Geschenk für deinen Bruder, für dich, Umstandswort als **Beifügung:** das Haus dort;
des Beiworts (Adjektivs). Hauptwort ohne Formwort im Wes- oder Wemfall: des Lebens überdrüssig, dem Leben dankbar, Beiwort in der Grundform: frisch gefallener Schnee; Umstandswort: so hoch; fast reif;
des Zeitworts (Zeitwortergänzungen). Hauptwort oder Fürwort im Wenfall als nähere Ergänzung: Kellner bedient: der Mann schlägt den Hund, ihn, Hauptwort im Wem- oder Wesfall als entfernter Ergänzung Dativ- oder Genitivobjekt: war verziehen dem Manne; wir gedenken des Mannes, Hauptwort und Formwort als Ergänzung: wir denken an das Fest, Umstandswort: ich laufe oft, gern, Beiwort (als Umstandswort): er arbeitet fleißig;
des Umstandswords (Umstandserläuterungen). Beiwort (als Umstandswort): dicht daneben, Umstandswort: fast oben.

Die **Satzarten** und **-gruppen.**
Der einfache Satz, Hauptsatz: der Mann schlägt den Hund.
Die Satzreihe (Beratare) besteht aus gleichwertig aneinandergereihten Hauptsätzen, a) unverbunden: ich kam, ich sah, ich siegte, b) verbunden durch Bindewort (vorbittierendes Konjunktion): ich spielte, und er arbeitete; ich konnte nicht kommen, denn ich war krank.
Das Satzgefüge besteht aus **Hauptsatz** und einem oder mehreren untergeordneten **Nebensätzen** (Hypotaxe).
An Nebensätzen unterscheidet man nach der Art der Verknüpfung:
Relativsätze durch bezügliches Fürwort verbunden: ... den Mann, den du kennst.
Indirekte Fragesätze durch Fragewort verbunden: sage mir, welchen du meinst.
Umstandssätze (Konjunktionalsätze, durch unterordnende Bindewörter verbunden. Näheres unten.

Als Satzteile im Satzgefüge sind die Nebensätze eingeteilt in:
Satzgegenstandssätze (Subjektsätze): wer nicht hören will, muß fühlen;
Satzaussagesätze (Prädikatsätze): du wirst, was er ist;
Beifügungssätze (Attributsätze): der Mann, der die Frau rettete, wurde belohnt;
Ergänzungssätze (Objektsätze): ich weiß, was du gesagt hast;
Umstandssätze: er fehlte, weil er krank war.

Die **Umstandssätze** werden eingeteilt in:
Ortssätze Lokalsätze mit wo, wohin u. ä.: wo du dich glücklich fühlst, kannst du bleiben;
Zeitsätze Temporalsätze mit als, da, während, solange, bevor, ehe u. ä.: ich war da, ehe er kam;
Begründungssätze (Kausalsätze) mit weil, da: ich ging, weil er nicht erschien;
Folgesätze (Konsekutivsätze) mit daß, so daß: das Wetter war so schlecht, daß wir zu Hause bleiben mußten;
Absichtssätze (Finalsätze) mit daß, damit, auf daß: er arbeitet fleißig, damit er seine Familie ernähren kann;
Bedingungssätze (Konditionalsätze) mit wenn, falls, sofern: falls du kommst, laß es mich wissen;
Einräumungssätze (Konzessivsätze) mit obgleich, wenngleich, wie auch, wenn auch: er ist von Natur gut, wenn er auch zuweilen anders scheint;
Vergleichungssätze mit wie, als, als ob: wie du sagst, so erntest du.

Wortstellung. Besonders zu beachten ist die Stellung des Zeitworts.
Es gibt dafür drei Hauptstellungen: **Mittelstellung:** der Wagen läuft gut; nach Hause geht die Fahrt; **Spitzenstellung** (im Fragesatz, Wunschsatz und im Hauptsatz nach unterordnetem Nebensatz): was du gesagt hast, weiß ich; **Endstellung** (im Nebensatz): ich lobe dich, weil du mir hilfst. Beachte ferner die Stellung der Nennform und der Vollendungsbeiform in den zusammengesetzten Zeiten und in der Leideform: er hat das Haus gekauft; er wird das Haus kaufen; das Haus wurde von einem Maler gekauft. Sonst ist die deutsche Wortstellung sehr frei. Satzton, Wortbetonung spielen eine große Rolle für die Wortfolge: dem Manne habe ich das Geld gegeben; das Geld habe ich dem Manne gegeben; ich habe das Geld dem Manne gegeben; ich habe dem Manne das Geld gegeben.

der **Satz,** -es/¨e, 1) *Sprachlehre:* kleinste selbständige Einheit der Rede, Übers. *S 6.* 2) Lehrsatz, Grundsatz, Gesetz: einen S. aufstellen; der S. vom Widerspruch. 3) ♪ ein in sich selbständiger Abschnitt eines mehrteiligen Musikwerkes; *auch:* Tonfolge einer Komposition. 4) ♁ die Zusammenstellung der Lettern, Abb. *S 8, S 51:* ein Buch zum S. geben. 5. Serie, Gruppe zusammengehöriger Gegenstände: ein S. Schüsseln, gleichartige Schweine, Abb. *S 8;* ein S. Tennisspiele, sechs Spiele. 6) Sprung: in wenigen Sätzen war der Hase davon. 7) was sich abgesetzt hat: der S. des Kaffees. 8) Maß, Ansatz: deine Forderung überschreitet den üblichen S. 9) *oft kurz für:* Einsatz (z. B. im Spiel oder eingelegte Fischbrut im Teich). das **Satzzeichen,** Hilfszeichen der Schrift, das nicht ausgesprochen wird, Übers. *S 7.* [von: setzen]

fätisch, M 1) folgerichtig. 2) bedächtig. [schweiz.]

die **Satzung,** -/-en, 1) Leitregeln, bes. die Festsetzung von Zweck, Sitz, Verfassung von Vereinen: die Satzung *oder:* Satzungen unseres Vereins. 2) M Richtpreis (Taxe). *Beiw.:* **satzungsgemäß.** [von: setzen]

die **Sau,** -/¨e, 1) weibliches Schwein, Abb. *S 45;* Sinnbild der Schmutzigkeit; so eine S.!, dreckiger Kerl; unter aller S., ganz schlecht. 2) M Schwein. *Mehrzahl:* Sauen, weibl. Wildschwein. 3) U Glück (das As hieß früher S.). 4) U Aas. 5) U Fehler, Verstoß, Verweis. 6) Schlacke und

Satzzeichen

Der **Punkt** (.) steht
1) am Ende des Aussagesatzes: Alles lacht.
2) hinter Ordnungszahlen: am 1. April, Friedrich II.
3) bei Abkürzungen: z. B., z. T., dgl., usw.

Der **Strichpunkt** ; (das **Semikolon**) steht
1) zwischen zwei selbständigen Sätzen, die gedanklich eng verbunden sind: Er war so lustig; wir haben Tränen gelacht.
2) oft vor den Bindewörtern **denn, doch, aber**: Der Frühling ist nahe; denn der Schnee schmilzt in den Bergen.
3) bei längeren Aufzählungen, um Gruppen abzugliedern: alle jagdbaren Tiere des Waldes und Feldes: Hirsche, Rehe, Wildschweine; Hasen, Fasanen, Rebhühner.

Der **Beistrich** (,) (das **Komma**) steht
1) zwischen Haupt- und Nebensatz: Wenn der Frühling naht, schmilzt der Schnee in den Bergen.
2) zwischen Haupt- und eingeschlossenem Nebensatz jeder Art: Der Mann, der das Geld verloren hatte, war sehr arm.
3) zwischen Nebensätzen: Wie kommt's, daß du so traurig bist, da alle Frohe scheinen?
4) zwischen nebengeordneten Satzgliedern, die nicht durch **und** oder **oder** verbunden sind: bald hier, bald dort; mit frohem, frischem Mute; auch bei Aufzählungen: Die Grundfarben Rot, Gelb, Grün und Blau.
5) zwischen zwei Hauptsätzen, die mit **und** oder **aber** verbunden sind, wenn sie beide einen eigenen Satzgegenstand (Subjekt) haben: Die Luft ist so blau, und das Feld ist so grün (zu Ostern sind hier kein Beistriche).
6) vor und nach Beisätzen: Prinz Eugen, der edle Ritter. Sonntag, den 1. März, um 5 Uhr.
7) vor und nach der Namensanrede: Nachher, Fritz, wollen wir spielen.
8) vor und nach sogenannten abgekürzten Sätzen (Infinitivsätzen), besonders vor der Nennform mit **um zu, ohne zu, anstatt zu**; vor der Nennform mit **zu**, wenn sie erweitert ist, oder wenn mit **es** auf sie hingewiesen ist: Die Tiere eilten zum Bach, um zu trinken. Der Pudel versuchte, mit Bellen und Knurren seines Herrn Aufmerksamkeit zu erregen. Ich kann es nicht ertragen, dich so elend zu sehen.

Das **Fragezeichen** (?) steht am Ende des unabhängigen Fragesatzes oder nach einem Fragewort: Wie? Was wünschen Sie?

Das **Ausrufezeichen, Rufzeichen** (!), steht nach einem Ausrufe sowie am Ende eines Ausrufe-, Aufforderungs- oder Wunschsatzes: Pfui! Herein! Komm doch! O wären wir weiter, o wär' ich zu Haus! Auch um einem Satz Nachdruck zu verleihen: Ich sage es dir nicht noch einmal!

Der **Gedankenstrich** (—) steht
1) zur Bezeichnung eines unvollendeten Satzes: Beeile dich, sonst —
2) vor und nach eingeschobenen Satzteilen und Sätzen, die eine Erklärung oder Hervorhebung bedeuten: Heute ist Jahresmarkt — heute ist Jahresmarkt — heute ist Jahresmarkt — treten die Folgen deutlich hervor.
3) als Zeichen der Pause: oh —.

Pünktchen (...) stehen wie Gedankenstrich 1) und 3).

Der **Doppelpunkt** (das **Kolon**) steht
1) vor der wörtlich angeführten Rede: Er sagte: „Es soll geschehen!"
2) vor Erklärungen und Aufzählungen: Die Woche hat sieben Tage: Montag, Dienstag, Mittwoch ...
3) oft vor Sätzen, die eine Zusammenfassung oder Folgerung aus dem vorher Gesagten enthalten: Das Ende war vorauszusehen: er verlor alles, was er hatte.

Anführungsstriche („...“ oder »...«) stehen
1) vor und hinter der wörtlich angeführten Rede: „Ich bin", spricht jener, „zu sterben bereit".
2) zur Kennzeichnung eines Buchtitels, einer Gedichtüberschrift, einer wörtlich angeführten Stelle aus einem Buch oder aus einer Rede: Goethes „Faust". So ein „Gekringel", wie er das nannte. Auch wenn Wörter spöttisch gebraucht werden: „bessere" Leute.

Ruß im Ofen und Schornstein. ich **saue** (habe gesaut), 1) mache schmutzig. 2) erzähle Unanständigkeiten. das Schwein **saut**, bekommt Junge. ich **saue** es, ihn, mich **ein, voll**, beschmutze. die **Sauerei**, -/-en, Schweinerei, Unanständigkeit; Schmutzigkeit. **säuisch**, schmutzig; zotig. die **Sauarbeit**, 1) mühselige Arbeit. 2) schlechte Leistung. die **Saufeder**, der **Saufpieß**, Jägerwaffe zur Wildschweinjagd. der **Saufinder, -beller**, auf Wildschweine abgerichteter großer Hund. die **Saugloche** säuren. unanständige Witze machen. der **Sauhaufen**, ungeordnete Schar. das **Saukraut**, M Sauerkraut. der **Saumagen**, M Preßsack. das **Sauwetter**, schlechtes Wetter. der **Sauwirt**, M Grobian. die **Sauwirtschaft**, schlechte, schmutzige, unordentliche, verkommene Wirtschaft. uns ist **sauwohl**, U sehr wohl. [german. Stw.; Grundwort von: Schwein]

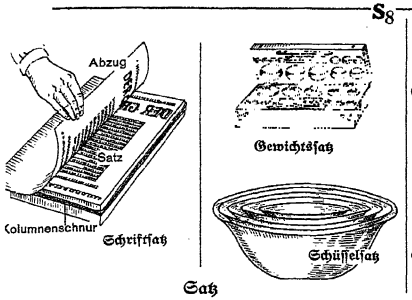
sauber, 1) rein, schmutzfrei, gut gehalten; das Zimmer s. machen; dieser Tisch ist s. gearbeitet, ordentlich. 2) unerfreulich, schlimm: ein sauberer Kerl! 3) U fein, gut: alles geht s. 4) M hübsch. *Hptw.*: die **Sauberkeit**, -. ich **säubere** (habe gesäubert) es, reinige, putze, befreie von allem, was nicht hineingehört. *Hptw.*: die **Säuberung**, -/-en. der **Sauberer**, M Schüttelsieb. **säuberlich**, fein, behutsam. [lat. Lw.; ahd.]

die **Sauce** *sōße*, franz. Schreibung von →Soße, Tunke. die **Saucière**, *ßiär'*, -n, Tunkenschüssel, Abb. *E 2*. [franz. weiterentwickelt]

das **Saucischen** *ßo'ßischen*, -s-, Würstchen. [franz.]

sauer, 1) im Geschmack dem Süßen entgegengesetzt, den Mund zusammenziehend, z. B. Essig; saure Milch, gestandene, dick gewordene; er mußte in den sauren Apfel beißen, das ihm Unangenehme tun. 2) verdrießlich, verbittert: er blickte s. drein. 3) mühsam, bitter; es sich s. werden lassen, viel Mühe daran wenden. 4) ungenießbar (im Sumpf gewachsenes Grünfutter); reich an Humussäure, überfeuchtet (Boden). 5) M salzig. 6) M grün (Holz). 7) saurer Wind, bei bedecktem Himmel ohne Regen. das **Sauer**, -s-, (s) Hasen- oder Wildpretklein in Essig mit Gewürz bereitet. 2) M Marinade. 3) M Essig. 4) Sauerteig. **säuerlich**, 1) etwas sauer. 2) *von Menschen:* übelnehmerisch, mißvergnügt; altjüngferlich. der **Säuerling**, -s/-e, 1) Sauerbrunnen. 2) Apfelart. 3) der Sauerampfer. es **säuert** (hat gesäuert), wird s. Pflanzen **säuern aus**, ersticken in stockendem Wasser. ich **säure, säuere** (habe gesäuert) es, mache s. ich **säure es ein**, mache durch Gärung haltbar. die **Säure**, -/-n, 1) saurer Geschmack, s. schmeckende Flüssigkeit. 2) ⌀ wasserstoffhaltige Verbindung, die mit Metallen und Laugen Salze bilden kann, färbt Lackmuspapier rot. der **Sauerampfer**, säurereiche Wiesen- und Küchenpflanze. der **Sauerbraten**, in Marinade vorbehandelter Rinderbraten. der **Sauerbrunnen**, Mineralwasser, das reich an freier Kohlensäure ist. der **Sauerdorn**, Berberitze. die **Sauerkirsche**, säuerliche von Sauerkirschen. Geschmack. das **Sauerkraut**, der Kohl, eingesalzenes, gegorenes Weißkraut, oder **Sauerstoff**, *Zeichen:* O, gasförmiger (Grundstoff, Vorbedingung des Lebens und der Verbrennung. der **Sauerteig**, gärender Brotteig, der den übrigen Teig lockert. der **Sauertopf**, Griesgram. *Hptw.:* **sauertöpfisch**. die **Saure-**

S8



gurkenzeit, die geschäftsstille Zeit; die an politischen Ereignissen arme Zeit des Hochsommers. [german. Stw.]

das **Sauerland,** Landschaft zwischen Sieg und Ruhr. [eigentlich Söderland 'Südland von Westfalen']

der **Sauf-conduit** *βōf'kōdüi,* -s, Geleitsbrief. [franz.]

ich **saufe** (soff, habe gesoffen; du säufst, er säuft; M du saufft, er saufet); 1) *von Tieren:* trinke. 2) *von Menschen:* trinke heftig, viehisch, bes. geistige Getränke; er genießt dauernd Alkohol. 3) M lölle. der **Säufer,** -s/-, Trinker, Trunkenbold. die **Saufgerei,** -/-en, U Zechgelage. es **säufert, saifert,** M rinnt, trieft, sickert. der **Säuferwahnsinn,** Geistesstörung durch dauernden Alkoholmißbrauch (Delirium tremens). [german. Stw.]

ich **sauge** (saugte, habe gesaugt *oder:* sog, habe gesogen), 1) es, ziehe eine Flüssigkeit oder eine gasförmige Masse aus etwas heraus in mich hinein: der Kolben saugt das Gasgemisch in sich; die Mücken saugen Blut; er hat diese Behauptung aus den Fingern gesogen, vollkommen erfunden. 2) nehme die Muttermilch auf: *bildlich:* trinke gierig. 3) U tatze. 4) M. Küsse. ich **s. es ab,** weg. ich **s. es an,** ziehe an mich heran: ich **s. es auf,** entziehe alle Flüssigkeit, nehme sie in mich auf: der Boden hat das Wasser rasch aufgesogen. ich **s. es aus,** entleere. ich **s. es ein,** nehme in mich mit dem Atem auf. ich **s. mich voll,** fülle mich ganz und gar an: die Erde saugt sich voll Wasser. der **Sauger,** -s/-, 1) Anlage, die etwas an sich saugt, z. B. Heber mit Gummiplatte, Abb. *A 31,* Entlüfter, Abb. *E 6.* 2) der Stöpsel auf den Saugflaschen, an denen das Kindchen saugt, Abb. *S 8.* die **Saugflasche,** Milchflasche für kleinste Kinder, Abb. *S 8.* [german. Stw.]

ich **säuge** (habe gesäugt) ihn, gebe ihm an der Mutterbrust zu trinken. der **Säuger,** -s/-, das **Säugetier,** große Klasse der Wirbeltiere, die (fast ausnahmslos) ihre Jungen durch Muttermilch ernähren. der **Säugling,** -s/-e, das Kind im ersten Lebensjahr, Abb. *K 30.* [von: saugen]

ich **säufe,** M suche. [niederd.]

Saul, -s, **Saulus,** -, hebr. männl. Vorname: aus einem Saulus wird ein Paulus, aus dem Bekämpfer einer Ansicht wird ein Verteidiger. [der Apostel Paulus hieß vor seiner Bekehrung S.; hebr. 'der Erbetene']

die **Säule,** -/-n, 1) runde, meist verzierte Stütze von Gebäuden Abb. *S 9*; auch einzeln als Gedenksäulen; eine S. der Gelehrsamkeit, eine Stütze. 2) △ Körper mit gleichlaufenden Kanten (Prisma). 3) ⚗ senkrechte Stütze, Pfosten, Abb. *T 12.* 4) etwas gerade Aufsteigendes: die S. des Rauchs. 5) Heeresgruppe in geschlossener Ordnung (Kolonne): in fünf großen Säulen rückte das Heer vor. 6) M Schuldverable. der **Säulenheilige,** Büßer, der bes. in frühchristlicher Zeit auf einer Säule Buße tat; er sitzt da wie ein Säulenheiliger, steif unbeweglich. [german. Stw.; wohl verwandt m.: Schwelle; 6 verwandt m.: Saum]

der **Saum,** -s/⁻e, 1) Tragsatz eines Tieres. 2) früheres schweiz. Flüssigkeitsmaß. das **Saumrier,** Packtier im Gebirge, bes. Maultier. die **saume, säume, säumere,** M befördere Gepäck auf **Saumpfaden,** schmalen Steigen über das Gebirge, Abb. *W 10.* der **Saumer, Säumer,** M ländlicher Bote. [lat. Lw.]

der **Saum,** -s/⁻e, 1) Umnaht an Stoffen, Abb. *N 2.* 2) Rand, Einfassung; der S. des Waldes, die ersten Baumreihen. ich **säume** (habe gesäumt) es **(ein),** umnähe (Stoff), Abb. *N 2.* german. Ableitung von einem Zeitwort für: nähen.

ich **säume** (habe gesäumt), 1) zaudere, zögere, kann mich nicht entschließen. 2. → Saum. **säumig,** träge, verspäter, verzögert, hemmend. die **Säumnis,** -/...nisse, Verzögerung, Aufschub. die **Saumsal,** -, Unordnung, Unpünktlichkeit. *Heim.:* **saumselig,** *Hptw.:* die **Saumseligkeit,** -. [german. Stw.]

die **Säure,** ich **säure,** → sauer.

der **Saurier,** -s/-, Riesenkriechtier der Vorzeit. [griech.]

der **Saus,** ...ses, 1) Brausen; höchste Eile: er kam im S. heran. 2) Lust und Schlemmerei: in S. und Braus. ich **saufe** (bin gesaust), 1) irgendwohin, eile, fliege. 2) ich saufe hin, U falle. es **saust** (hat gesaust), 1) rauscht brausend: der Wind saust in den Bäumen; es saust mir in den Ohren. 2) M gärt. ich **säusele** (habe gesäuselt), flüstere (wie leichtes Sausen). ich **säusele** mir einen **an,** trinke etwas über den Durst. der **Sauser,** -s/-, 1) M frischgegorener Wein. 2) U Zechbummel, Vergnügungsfahrt. [deutsches Stw.]

säut, säuting, M fäß. niederd.

die **Sauvegarde** *fowgard,* Schutzwache.

sauve qui peut! *fowkipö!* rette sich, wer kann! [franz.]

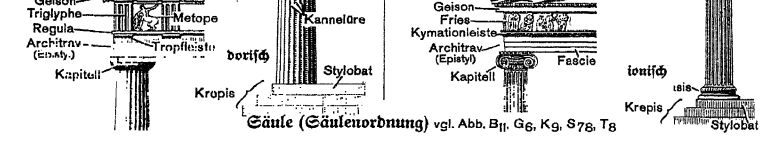
die **Savanne** *βaw-,* -/-n, Grassur mit Einzelbäumen. [indian.]

das **Savoir-vivre** *βawūārwiwr,* -s, Lebensart. [franz.]

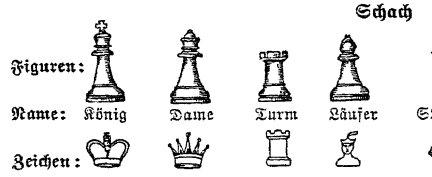
Savoyen *βawoajen,* -s, Landschaft in den Westalpen. *Einw.:* der **Savoyer,** -s/-, **Savoyarde,** -n/-n.

das **Säw,** M Sieb. der **Säwel,** M Säbel. **säwen,** M sieben. der **säwt,** siebente. [niederd.]

S9



Säule (Säulenordnung) vgl. Abb. B$_{11}$ G6, K9, S78, T8



Bezeichnung der Züge:
Rochade:
kleine R. = 0—0
große R. = 0—0—0
Schlagen = ×
Ziehen = —
Matt = ‡

der **Sax**, andere Schreibung für Sachs.

die **Saxifraga**, -/...gen, Steinbrech. [lat.]

der **Saxone**, -n/-n, lat. Name der Sachsen. [lat.]

das **Saxophon**, -s/-e, ein Blasinstrument aus einer Messingröhre mit Klarinettenmundstück, Abb. *S 8*. [nach dem Erfinder A. Sax, 1814—94]

der **Sbirre**, -n/-n, † Häscher, Scherge. [ital.]

SC, Abk. für Senioren-Convent.

Scapa Flow *skapa flo*, große Bucht an der Südküste von Mainland (Orkney-Inseln).

sch, das **Sch** *schē*, *aspirierter* Reibelaut, Abb. *L 9*. [das lateinische Alphabet kannte für den dem Römern unbekannten Laut keinen Buchstaben: das Deutsche hilft sich mit sch; in Fremdwörtern finden wir engl. sh, franz. ch, ital. sci]

sch!, Zeichen der Mißbilligung. **sch, sch**, Ruf beim Scheuchen.

die **schabbere** *schabēre*, M Schwätze. 2 schelte. **schabberig**, überredig, redend.

der **Schabbes**, -, Sabbat. der **Schabbesdeckel**, steifer Hut. [hebr.]

ich **schabe** (habe geschabt), 1) es, ihn, kratze über größere Flächen: Sellerie schaben, zu Flöckchen reiben; Möhren, Rüben schaben, die schmutzige, harte Außenschicht abreiben; jemandem Rübchen schaben, U ihn aussächsen. 2) ihn, mich, rasiere. **schab ab**, U geh weg, laß mich in Ruhe. die **Schabe**, -/-n, 1 *auch:* der **Schaber**, -s, Kratzwerkzeug, bes. Schäler, z. B. Abb. *A 33, R 2, S 11*. 2) Schwabe, Kellerwurm, ein Ungeziefer. 3) M Motte. 4) M Kräße. das **Schabsel**, -s, Schabeabfall. **schäbig**, 1) ärmlich, ungepflegt. 2) geizig: unvornehm: er hat sich recht schäbig benommen. der **Schabhals**, M Geizige. [german. Stw.]

der **Schabernack**, -s/-e, Neckerei, Possen, übermütiger Streich: einem einen Sch. spielen. mdd.

die **Schablone**, -/-n, Hilfsgerät zum wiederholten Auftragen eines Musters, Form, Idee; Sinnbild geistloser Gleichförmigkeit: nach der Sch., alles gleichmäßig, über einen Leisten. *Beiw.:* **schablonenhaft**. [franz. Stw.]

die **Schabracke**, -/-n, Prachtsatteldecke, Abb. *S 11*. [türk.; Schwulstzeit]

die **Schabrunke**, -/-n, Prachtdecke über der Satteltasche, Abb. *S 11*. [türk.; Schwulstzeit]

der **Schabziger**, **Schabzieger**, -s, grüner Kräuterkäse. [von: schaben]

das **Schach**, -s, 1) Schachspiel, das „königliche Spiel", Abb. *S 10*: ich spiele S. 2) *auch:* ich!: Warnruf an den bedrohten König in: Schachspiel: der König steht im S.; ich biete ihm S.; seinen Gegner in S. halten, ihn nicht gefährlich werden lassen. das **Schachbrett**, dunkel-hell gewürfeltes Feld, Abb. *B 53, F 38, M 33*. **schachmatt**, matt; er ist schachmatt, ganz erledigt. der **Schachzug**, geschickte Vorgehen. [vers. Herkunft ungl.]

der **Schacher**, -s, kleinliches, feilschendes, oft sittenwidriges Handeln. ich **schachere** (habe geschachert) um es, handle, feilsche. der **Schacherer**, -s/-, schäbiger oder unsittlicher Geschäftemacher. [hebr.]

der **Schächer**, -s/-, M Übeltäter, bes. mit Christus gekreuzigter Übeltäter; ein armer S., armseliger Kerl. [westgerman.]

der **Schacht**, -s/¨e, ein hoher, allseitig umgrenzter Raum, z. B. Lichtschacht, Schneeschacht, Fahrstuhlschacht, Abb. *A 29, B 57, H 22, K 6, S 81*. 2) ⚒ senkrecht geführter Grubenbau, Abb. *B 22*. 3) M Stiefelschaft. 4) M Mark, Stock; bes. Runkelrübe. 5) † ein Raummaß. ich **schachte es aus**, grabe in die Tiefe. ich **schächte**, M 1) prügele. 2) eile. [niederd. Form von: Schaft]

ich **schächte** (habe geschächtet), schlachte nach jüdischer Vorschrift. *Hptw.:* der **Schächter**, -s/-. [hebr.]

die **Schachtel**, -/-n, dünnwandiges Behältnis mit flachem Boden, meist mit Deckel, Abb. *G 8, P 1*. 2) eine alte S., ältliche Frau. ich **schachtele es ein, ineinander, übereinander** (habe eingeschachtelt), stecke immer einen Teil in den anderen: wie bei einem Satz Schachteln. der **Schachtelhalm**, tannenbaumähnliches gegliedertes Sporenpflanze mit ineinandergeschachtelten Stengelgliedern, z. T. Kormus, Abb. *S 11*. der **Schachtelsatz**, *Sprachlehre:* verwickeltes Satzgefüge. [ital. Urspr. unklar. Mk.]

der **Schacker**, M Krammetsvogel, Wacholderdrossel.

der **Schadchen**, **Schadchen**, -s/-, jüdischer Heiratsvermittler. [hebr.]

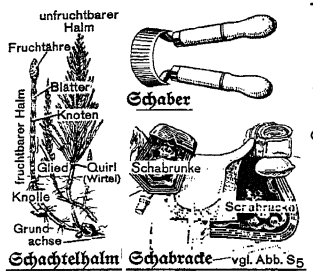
der **Schade**, -n/-n, *heutemeist:* der **Schaden**, -s/¨, Verlust an etwas, teilweise Zerstörung, Wertminderung: S. bei etwas, durch etwas haben, erleiden; S. erwächst aus ihm, geschieht durch ihn; S. zufügen, stiften, tun, verursachen: sich einen S. tun, Körperschaden, bes. Bruch. es ist **schade**, bedauerlich; es ist schade um ihn, ein Jammer, sein Verlust ist zu bedauern; meine Arbeit ist mir dafür zu schade, zu gut; schade, daß ihr nicht kommt. ich **schade** (habe geschadet) ihm, bereite einen S., bringe Nachteil; das schadet ihm nichts, ist ihm gesund. **schadhaft**, mangelhaft, an einer Stelle gebrochen oder morsch. ich **schädige** (habe geschadigt) ihn, schade ihm. *Hptw.:* die **Schädigung**, -/-en. **schädlich**, nachteilhaft, wertvernichtend; *Gegensatz:* nützlich. *Hptw.:* die **Schädlichkeit**, -/-en. der **Schädling**, -s/-e, Schadenbringer, Verderber, bes. von schädlichen Tieren und Pflanzen. die **Schadenfreude**, die Freude über den Schaden eines anderen. *Beiw.:* **schadenfroh**. sich **schadlos** an einem **halten**, einen erlittenen Schaden oder entgangenen Vorteil auf des anderen Kosten ersetzen. germanw. Stw.

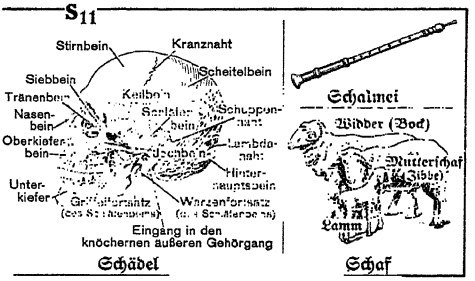
der **Schädel**, -s/-, die knöcherne des Kopfes, Abb. *S 11*. 2) Kopf. [deutsches Stw.]

das **Schaf**, -s/-e, kleineres wolletragendes Hornvieh, Abb. *S 11, F 27*; Sinnbild der Dummheit; er ist ein rechtes S., sehr dumm. das **Schäfchen**, -s/-, 1) Kosewort. 2) *(fast immer Mehrzahl):* kleine, flockenartige Wolken, die in Reihen oder Gruppen am Himmel stehen, Abb. *W 20*. 3) sein Schäfchen ins trockene bringen, seinen Vorteil erlangen. der **Schäfer**, -s/-, Schafhirt, bes. Verwalter einer Schäferei, Abb. *H 20*. die **Schäferdichtung**, eine Gattung der Dichtung, die unter Schäfern oder Hirten spielt und ein idealisiertes Bild ländlichen Lebens gibt. der **Schäferhund**, M Hund von der Hirtenart. 2) schottischer (Collie) und deutscher Angehöriger einer Hunderasse, Abb. *H 32*. die **Schäferei**, -/-en, Schafwirtschaftsbetrieb. das **Schäferstündchen**, ein lappiger Witz, Porling. die **Schafgarbe**, gelbweiß blühender Korbblütler. der **Schafkopf**, **Schafskopf**, 1) Dummkopf, Schafskopf. 2) dem Skatspiel wie **Schafleder** ähnliches, dasselbe. die **Schafzunge**, ein Wegerich. westgerman.

das **Schaff**, -s/-e, 1) hochartiges Gefäß. 2) M Schrank. das **Schaffel**, M Kübel, der **Schäffler**, M Böttcher. [lat. Lw. vermischt mit: Schöpfer]

ich **schaffe** (habe geschafft), 1) es irgendwohin, von irgendwo weg, bringe, befördere: ich schaffe die Stühle auf den Boden; er schafft die diese Angelegenheit wurde aus der Welt





vgl. Abb. S5

geschafft, endgültig erledigt. 2) irgendwo, an ihm, arbeitc, wirke; was schaffen Sie da? 3) es, bringe fertig, bezwinge: das hätten wir geschafft. 4) es ihm, es mir, erreiche, bringe zuwege. 5) M bestelle, befehle. ich s. es ab, lasse in Fortfall kommen; Gesetze, Einrichtungen abschaffen, außer Kraft setzen: ich s. meinen Hund ab, halte mir keinen mehr. ich s. es mir an, bringe herbei, kaufe, erwerbe. ich s. es fort, weg, bringe fort, entferne. [von: schaffen, Stw.]

ich schaffe (auch, habe geschaffen) es, ihn, erwerbe, als Schöpfung, bringe hervor: Gott schuf den Menschen; Dürer hat unvergängliche Kunstwerke geschaffen. ich s. es ihm an, habe anzuschaffen, *meist nur von Gott oder der Natur*: mache zu seiner Natur, zu seiner Anlage; seine künstlerischen Fähigkeiten sind ihm anerschaffen. ich s. es um (habe umgeschaffen), ändere im tiefsten Wesen. [german. Stw.]

der **Schaffer**, -s/-, andere Form von: →Schaffner.

schaffig, M arbeitsam. [oberd.]

schafflich, M 1) fördersam. 2) geistig. [niederd.]

der **Schaffner**, -s/-, 1) Beamter bei Bahn, Post, Straßenbahn. 2) + Verwalter, Aufseher, die **Schaffnerin**, -, -nen, Wirtschafterin. [von: schaffen]

das **Schafott**, -s/-e, Blutgerüst. [über niederländ. aus franz.: Schäfteriger Bau]

der **Schaft**, -s/¨e, 1) stangenähnlicher Griff, z. B. an Waffen, Abb. *A 26, D 11*, oder schmaler Teil eines Werkzeugs, Abb. *M 15, N 1, R 22, S 60*. 2) der hölzerne Teil des Gewehrs, Abb. *G 22*. 3) Hauptteil der Säule, Abb. *S 9*. 4) M Schrank, Gestell, bes. Büchergestell. 5) ⚘ laubloser Blütenstengel oder zweigloser Stamm. 6) ☒ Teil der Feder. 7) Oberteil am Stiefel. ich **schäfte** (habe geschäftet) es, setze einen S. an, der **Schafthalm**, ⚘ Schachtelhalm. [deutsches Stw.]

...schaft, Ableiter für Zuständsbezeichnungen und Sammelwörter: die Arbeiterschaft, die gesamten Arbeiter als bestimmte Gruppe des Volkes. [von: schaffen]

der **Schah**, -s/-s, der König von Persien. [pers.]

der **Schakal**, -s/-e, hundeähnlicher Wildhund. [ind.]

die **Schäke**, -/-n, ⚓ Metallglied, der **Schäkel**, -s/-, ⚓ Verbindungsglied für Ketten, verschließbarer Kettenring, Abb. *A 19*. [niederd.]

der **Schäker**, -s/-, wer Scherz treibt, neckisch scherzt, auf nette Art schwerentötert. *Zeitw.*: ich **schäkere** (habe geschäkert). [sehr. Lw.: Gottschedzeit]

schal, fade, matt, abgestanden, würdelos, geistlos. *Hptw.*: die **Schalheit**, -. [Herkunft unklar]

der **Schal**, -s/-e, 1) Umhängetuch, Abb. *T 5*. 2) Garbinenstreifen, Abb. *F 14, W 19*. [engl.: Goethezeit]

der **Schalander**, -s, + Unterkunftsraum: Gesindestube. [Herkunft unklar]

die **Schalanken** (Mehrzahl), Hängezeug am Pferdegeschirr. [magy.]

die **Schalaster**, ♪ Flöte. [alte Nebenform]

die **Schalde**, M Fährkahn, Stechkahn. →Schalte]

die **Schale**, -/-n, Hülle, bes. von Früchten, Abb. *F 40*, Deckel, Einband, *bildlich*: das Äußere. 2) größeres flaches Gefäß, Abb. *A 15, G 8, L 16, S 41*. 3) M Tasse. 4) Pferdekrankheit. 5) ♪ Huf der Hirsche, Rehe, Wildschweine usw., vgl. Abb. *H 20, R 11*. 6) einfacher, unten ausgehöhlter Cabochon. 7) Fleischteil vom Rind, Abb. *F 27*. 8) M Fleischladen. die **Schalung**, -/-en, eine Art Holzverkleidung zur Ausführung von Betonbauten, Abb. *S 12*. ich **schale** (habe geschalt) es (**ein**), verkleide. das **Schalenobst**, Nüsse, Kastanien und ähnliche Früchte. das **Schalenwild**, Sammelwort für: Hirsche, Rehe, Wildschweine. **schalkantig**, bewaldrechnet. [germanl.]

ich **schäle** (habe geschält) es, 1) nehme eine Schale, Rinde, oder andere Oberflächenhülle ab; ein Baum schält sich, stößt die alte Rinde ab. 2) pflüge oberflächlich. 3) M beschälen. ich s. es ab, nehme herunter. ich s. es heraus, wickele aus vielen Hüllen heraus; *bildlich*: suche den Kernpunkt einer phrasenreichen Rede. der **Schälhengst**, Beschäler. [von: Schale]

der **Schalk**, -s/-e, *oder:* ¨e, 1) Schelm, neckischer Mensch: er hat den S. im Nacken, liebt zu spaßen. 2) + ergötziger Täufcher. **schalkhaft**, neckisch, von geistreichem Mutwillen. *Hptw.*: die **Schalkhaftigkeit**, **Schalkheit**, -. der **Schalksknecht**, B nichtsnutziger Knecht. der **Schalksnarr**, + Hofnarr. 2) Mensch voll heiteren Übermutes. [germanl.: Diener]

der **Schall**, -s/-e, *oder:* ¨e, Sammelwort für Laut, Klang, Widerhall, Geräusch: man hörte den Schall seiner Schritte in dem Gang; die Lehre vom S., die Akustik. es **schallt** (hat geschallt), ertönt laut, hallt. 2) ⚘ meldet sich. der **Schallbecher**, **-trichter**, das **-stück**, Trichter an Blasinstrumenten, Abb. *B 37*. der **Schalldeckel**, Deckel über Kanzeln, der die Stimme des Predigers auf die Gemeinde lenkt, Abb. *K 8*. der **Schallkörper**, **-kasten**, **-boden**, schwingender Boden an Saiteninstrumenten, Abb. *B 6, G 9, 28, H 8, M 4*. die **Schallplatte**, eine Platte mit feinen Rillen, zur Tonwiedergabe auf Sprechmaschinen, Abb. *S 62*. das **Schallwort**, durch Lautnachahmung entstandenes Wort wie: der Kuckuck aus dem Kuckucksruf. [deutsches Stw.]

die **Schall**, -/-en, M Riegel. [westfäl.]

der **Schallern**, -s/-, alter Kriegsgalgen, Abb. *H 17*.

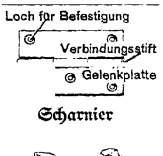
der **Schalm**, M 1) Nutzholz: Rechnung. 2) Pferdekrankheit. [niederd.]

die **Schalmei**, -/-en, Name mehrerer Blasinstrumente, mit einfachem oder doppeltem Rohrblatt als Mundstück, Abb. *S 11*. [franz. Lw.: mhd.]

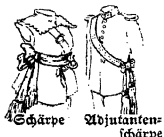
die **Schalotte**, -/-n, Eschlauch. [franz.]

ich **schalt**, von: schelten.

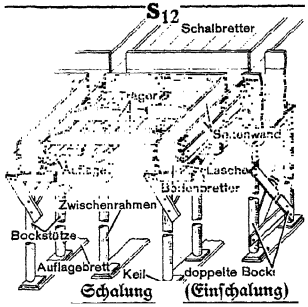
ich **schalte** habe geschaltet), 1) ⚙ setze, setze ins Werk, bewerkstellige: er weiß ihm, herrliche, gewaltige darüber. 2) das Schiff, führe gegen den Strom. 3) M lenke. 5) ⚓ führe Segel. ich s. es, ihn aus, 1) lasse nicht mitwirken, stelle kalt: berücksichtige nicht. 2) ⚡ unterbreche den Stromkreis. ich s. es, ihn, ein, 1) schiebe dazwischen: eine Pause in die Arbeitszeit einschalten; er schaltete sich in die Verhandlungen ein. 2) setze einen Arbeitsvorgang in Tätigkeit. ich s. es, ihn gleich, bringe in Einklang mit den sittlichen Richtlinien. ich s. es, ihn um, verändere die Geschwindigkeit oder die Drehrichtung, z. B. beim Kraftwagen. die **Schalte**, M 1) Brett, Stange: Ruder. 2) Fährboot. der **Schalter**, -s/-, 1) Vorrichtung zum Unterbrechen einer elektrischen Leitung, Abb. *E 7, I 3*. 2) eine Art Fenster zur Abfertigung der Kunden, z. B. Abb. *B 4*. 3) M Schiebefenster. 4) M Ruder.



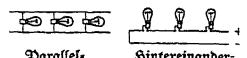
Scharnier



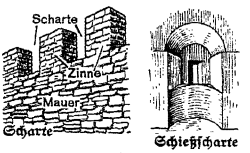
Schärpe



Schalung (Einschalung)



Schaltung



Scharte

die **Schaltung,** -/-en, Art der Verbindung von Maschinen, Geräten und Leitungen untereinander. Anordnung der Teile einer elektrischen Anlage, Abb. *S 12*; Wechselgetriebe der Kraftwagen. das **Schaltjahr,** Jahr, das zum Ausgleich des Kalenderjahres mit dem Sonnenjahr den **Schaltag** enthält; der Februar hat im Schaltjahr 29 Tage. die **Schalttafel,** elektrische Tafel mit Schaltern für viele Leitungen. [westgerman.]

die **Schaluppe,** -/-n, ✝ großes Boot, Abb. *S 49*. [franz.; um 1600]

die **Scham,** -, 1) über es, quälendes Gefühl, etwas Lächerliches oder Schlechtes getan zu haben. 2) die äußeren Geschlechtsteile. 3) M Scheu. ich **schäme mich** habe mich geschämt; über es, vor ihm, für ihn, daß es so ist, fühle S., Bedrückung. **schamhaft,** züchtig, mit Gefühl für Zurückhaltung, Sitte und Anstand. *Hptw.:* die **Schamhaftigkeit,** -, das **Schamgefühl. schämig,** M schüchtern, scheu. **schamlos,** frech, ohne Scheu und Zurückhaltung, unsittlich. *Hptw.:* die **Schamlosigkeit,** -, die **Schamröte,** Erröten aus S. germanischen Stils.

die **Schamade,** -/-n, ✝ Trommelzeichen, das die beabsichtigte Übergabe (Kapitulation) kundgibt. [franz.]

der **Schamane,** -n/-n, Priester und Zauberkundiger bei Naturvölkern, bes. Sibiriens und Innerasiens. [tungusisch]

der **Schäner,** M Schimmer. [niederd.]

ich **schamfile, schamfigle,** ℒ beschädige durch Reibung. [Nordseewort]

die **Schamotte,** -/-n, feuerfester Ton. [franz.]

ich **schampele,** M bummele; watschele. [nordd.]

der **Schampus,** -, Ⓐ Champagner. [südd.; Scherzbildung]

der **Schamstrig, Schantrich,** M Schatz. [südd.]

die **Schande,** -/-n, Schmach, etwas, worüber man sich schämen muß, weswegen andere einen mit Recht verachten; es ist eine S., so zu handeln. etwas zu **Schanden,** *öfter:* **zuschanden** machen, vernichten. **schandenhalber,** M um der Ehre willen. **schandbar, schändlich,** 1) unwürdig, Treue und Anstand verletzend. 2) ✝ beschimpfend, entehrend. 3) U viel, groß. das **Schandmal,** Zeichen einer verächtlichen Tat. der **Schandpfahl,** Pranger. [wohl von: Scham?]

ich **schände** habe geschändet, ihn, sie, 1) ⚧ entehre, notzüchtige. 2) entweihe, beflecke: er hat sein Andenken geschändet. 3) verunstalte, verstümmele. 4) *auch:* **schandigere, schändigere, schgnigere,** M schimpfe. *Hptw.:* die **Schändung,** -/-en; *auch:* der **Schänder,** -s/-. [von: Schande]

der **Schandeckel,** ℒ oberste Schiffsplanke.

Schäne, M Christian, Christine. [niederd.]

der **Schangel,** M 1) Franzose. 2) Elsässer. [von: Jean]

Schang'hai, -s, chinesische Hafenstadt.

der **Schani,** M Hans; Landsknecht; Wächter. [oberd.]

der **Schank,** -s/-e, ✝ Verkauf alkoholischer Getränke. 2) M Schrank. [1 von: schenken; 2 von: Schrank]

der **Schankel, Schegnkel,** M Spitzbub. [südd.]

der **Schanker,** -s, ⚕ Geschlechtskrankheit. [franz.]

die **Schanne,** M Joch, Dreck. [niederd.]

die **Schanze,** -/-n, 1) geschlossener Befestigungsstützpunkt; Erdbefestigung. 2) ℒ Wurfgerät, Abb. *K 33*. 3) ✝ Chance; sein Leben in die S. schlagen, aufs Spiel setzen. 4) M Korb. das **Schänzchen,** M Reisigbündel. ich **schanze** (habe geschanzt), 1) baue Schanzen. 2) M grabe, arbeite schwer. ich **schanze es ihm zu,** schiebe zu, verhelfe ihm dazu; steuere bei, zahle drauf. das **Schanzkleid,** ℒ Schutzwehr um das Schiffsdeck, Abb. *S 19*. der **Schanzkorb,** Korbwerke als Verteidigung in alten Befestigungen. der **Schanzläufer,** M Radrangen. das **Schanzzeug,** ℒ zur Ausführung von Erd- und Holzarbeiten mitgeführtes Werkzeug, Abb. *R 11*. spätes MA.; Urbedeutung: Reisigbündel]

das **Schäp,** M Schaf. der **Schäp,** M Schöffe. die **Schäp,** M Schiffe. [niederd.]

der **Schapel, Schappel,** -s, kranzartiger Kopfputz für Frauen und Männer im Mittelalter, Abb. *T 18*, heute als Brautkrone. [franz.; mhd.]

ich **schaperonigre** ihn, begleite ein Liebespaar als Anstandsperson], bestätige. [franz.]

der, das **Schapp,** M Schaft, Schrank mit Doppeltür, Abb. *S 78*. [niederd.]

die **Schappe,** -/-n, ⚒ Tiefenbohrer.

ich **schappigre,** M reiße aus, entfliehe. [franz.]

schär, M spröde (Glas); mürbe (Tuch). [niederd.]

die **Schar,** -/-en, 1) Menge, Gruppe, Abteilung: eine S. Vögel, ✈ über hundert Vögel; die Menschen liefen in Scharen zusammen. 2) kleinste Einheit in der SA und SS. 3) △ Gruppe zusammengehöriger Formen, z. B. Kurvenschar. 4) Teil an landwirtschaftlichen Geräten, bes. am Pflug, Abb. *K 60, P 14, S 2*. 5) M (*auch:* Schaar) seichter Uferstreifen. ich **schare** sie um mich (habe geschart), sammele sie; wir scharen uns, sammeln uns. [1 westgerman.; 2 von: scheren; vgl. Scharwache, -werk]

die **Schargbe,** -/-n, Silbenrätsel, Abb. *R 5*, lebende S., durch lebende Bilder dargestelltes Wort oder Satz. [franz.; Goethezeit]

die **Scharbe,** -/-n, 1) Tauchervogel. 2) M Scholle. [ahd.]

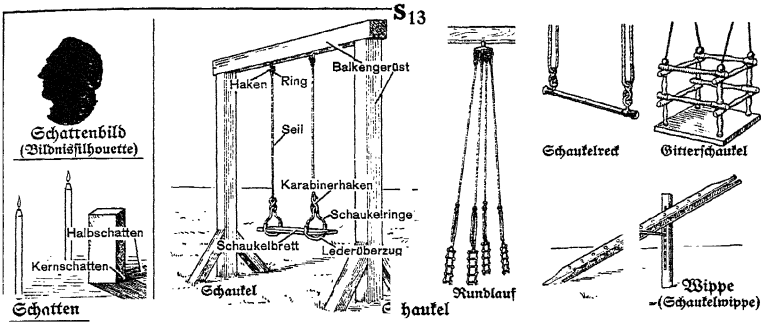
ich **scharbe,** M zerschneide grob. [verwandt m.: scharf]

schärbis, M schief. [Wörterb.]

der **Scharbock,** -s, Skorbut. [Volksdeutung von: Skorbut]

die **Schäre,** -/-n, gerundete kleine Felsinsel. die **Schärenküste,** Küste, der zahlreiche Schären vorgelagert sind. Abb. *K 65*. [schwed.]

scharf, schärfer, der schärfste, 1) schneidend, spitz geschliffen, Abb. *E 3, H 30*, das Messer ist s., schneidet gut; mit scharfen Waffen fechten, mit kampfmäßig geschliffenen. 2) beißend, kräftig reibend, ätzend wirkend: die Suppe ist s., stark gewürzt; ein scharfer Wind wehte uns entgegen, ein schneidender Wind; scharfe Säfte im Körper, die Jucken und Ausschläge erzeugen. 3) heftig, kräftig aufs Ziel drängend: scharfe Angriffe; ein scharfer Hund, wachsam und gern angreifend; ich bin s. auf Mücken, U suche zu kriegen, wo ich kann; den habe ich s., U hasse ich; einen s. machen, aufhetzen, reizen. 4) heftig, hart: er verurteilt sehr s. diese Angewohnheit; ein scharfer Kampf wurde um die Herrschaft geführt; 5) ausgeprägt, klar, genau: er hat ein scharfes Auge, sieht sehr



genau; scharfer Verstand, durchdringender; seine Gestalt hebt sich s. von dem hellen Hintergrund ab; eine scharfe Biegung, sehr starke. 6) s. schießen, Geschosse verfeuern. die **Schärfe**, -/-n, 1) guter Schliff, gute Schneidefähigkeit; die Schneide. 2) *arch.:* **Scharfe**, der Gehrung ähnliche Abschrägung von Balken. 3) Ätzkraft, Beizgeschmack. 4) Heftigkeit, beißende Härte. 5) Genauigkeit, durchdringende Klarheit. ich **schärfe** (habe geschärft) es, 1) spitze, schleife, kante spitz an. 2) erregte neu, verschärfe. 3) verbessere, übe (Sinne): durch den dauernden Aufenthalt in der Natur wurden seine Sinne geschärft. 4) ▢ schräge das Einbandleder an den Ecken ab. 5) ⚒ zerwirke. ▢ ▢ Leder. kaufe Diebesgut. ich **schärfe** Tunken, Suppen **ab**, würze kräftig. ich schärfe es ihm **ein**, lege dringend ans Herz. der **Scharfmacher**, Hetzer, der zur Strenge mahnt, scharfe Maßregeln befürwortet; *dazu:* die **Scharfmacherei**, -. der **Scharfrichter**, Henker. der **Scharfschütze**, 1) ausgewählter guter Schütze. 2) ✝ Schütze mit gezogenem Rohre. der **Scharfsinn**, Gabe, schwierige Zusammenhänge aufzudecken. *Beiw.:* **scharfsinnig**. germanist. Stw.

das, der **Scharlach**, -s, 1) Scharlachfieber, ansteckende Krankheit. 2) Name roter Farbstoffe. 3) ein Salbei. **scharlachen, scharlachrot**, hochrot. [lat. Lw.]

der **Scharlatan**, -s/-e, Marktschreier; Windbeutel, Schwindler. [über franz. aus ital.; Schwulstzeit]

der **Scharlei**, -s, eine Salbeiart. [mittellat. Lw.]

der **Scharm**, -s, Reiz, Anmutszauber, Anziehungskraft. **scharmant**, reizend, liebenswürdig, entzückend, bezaubernd. ich **scharmiere** (habe scharmiert), 1) mit ihm, liebele, tue schön. 2) ihn, entzücke. [franz.]

das **Scharmützel**, -s/-, unbedeutendes Gefecht, Plänkelei. *Zeitw.:* **scharmützeln**. ich **scharmütziere**, suche mich (beim anderen Geschlecht) angenehm zu machen. [ital. Lw.; mhd.]

der **Scharn, Scharren**, M Fleischerladen. [nordd., vgl. Schranne]

das **Scharnier**, -s/-e, Gelenkband, z. B. Abb. *S 12*. [franz.]

die **Scharnitzel, Scharnützel**, M Tüte. [ital. Lw.]

die **Schärpe**, -/-n, breites Band, meist über der Brust oder um den Leib getragen, Abb. *H 14, K 30, S 12*. [franz. Lw.; Schwulstzeit]

der **Schärrer**, -s/-, Stechmesser. [lat. Lw.]

die **Scharpie**, -, gezupfte Leinwand, altes Verbandmittel. [franz.; Goethezeit]

ich **scharre** (habe gescharrt), 1) kratze, bes. mit etwas Stumpfem: der Hund scharrt an der Tür. 2) grabe, krabe den Boden auf: das Huhn scharrt im Mist. 3) rasple Geld zusammen. 4) gebe mein Mißfallen kund durch Reiben der Schuhe auf dem Boden. 5) M räuspere mich. ich s. es **aus**, grabe aus. ich s. es, ihn, **ein**, vergrabe oberflächlich; verscharre. die **Scharre**, -/-n, M 1) Kratzeisen. 2) Kratzabfall. der **Scharrer**, -s/-, 1) Kratzeisen. 2) Geizhals, Raffer. 3) Vogel, der wie die Hühner sein Futter scharrt. der **Scharrfuß**, Kratzfuß (Gruß). [verwandt m.: scheren]

ich **scharrigere** Steine, schlage Riesen in die Oberfläche, vgl. Abb. *S 71*. [franz. Lw.]

die **Scharte**, -/-n, 1) Kerbe, unregelmäßiger Einschnitt, bes. Schaden oder Lücke in der Schneide, Abb. *D 5, K 44*; eine S. auswetzen, einen Schaden wiedergutmachen, sich wieder bewähren. 2) schmaler Bergsattel, Abb. *B 20, G 7*. 3) Mauerlücke, in Festungsmauern und Schützengräben zum Schießen oder Beobachten, Abb. *B 63, S 12*. 4) Hasenscharte, Abb. *H 9*. 5) M Span. *Beiw.:* **schartig**, Abb. *E 8*. [von scheren; mhd.]

die **Scharteke**, -/-n, wertloses Buch; eine alte S., ▲ altliches Frauenzimmer. [ital.; Lutherzeit]

die **Schar|wache**, reihum gehender Wachdienst. der **Scharwachtturm**, erkerartig vorspringendes Türmchen, Abb. *B 63*. [von: Schar

ich **scharwakele** ihn, schmeichle, wedele. [niederd.]

der **Scharwenzel**, -s/-, 1) Bube im Kartenspiel. 2) Allerweltsdiener. ich **scharwenzele** um ihn, tue dienstfertig. [wohl tschech. Lw.]

das **Scharwerk**, ✝ Frondienst. der **Scharwerker**, -s/-, M Tagelöhner, Faktotum. [niederd.]

ich **schasse** (habe geschasst), ihn, jage fort; verweise. [franz.; Goethezeit: Studentenwort]

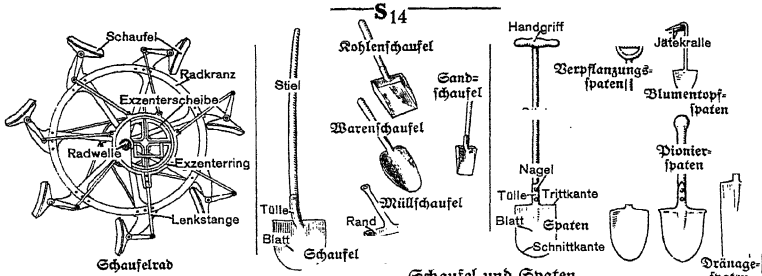
ich **schassiere** (habe schassiert, *beim Tanz:* schreite mit kurzen Schritten rechts oder links seitwärts. [franz.]

schaten, M geschossen. [niederd.]

der **Schatten**, -s/-, 1) dunkler Raum hinter beleuchteten undurchsichtigen Körpern, Abb. *S 13*: S. werfen; du machst mir S.!, stehst mir im Lichte; im S., halbdunkel; er folgt ihm wie ein S., dauernd; etwas in den S. stellen, verdunkeln, der Beachtung entziehen; das wirft einen S. auf seine Vergangenheit, Makel. 2) fast unwirkliches, blasses Bild; Anhauch: er war nur noch ein S. seiner selbst; auch nicht der S. eines Beweises konnte erbracht werden, gar nichts. 3) leicht gedunkelte Stelle: S. unter den Augen. 4) *nach altgriechischer Vorstellung:* abgeschiedene Seele. 5) M Span, Hobelspan. ich **schatte** (habe geschattet) aufes, ✝ beschatte es. ich **schatte es ab, schattiere** (habe schattiert) es, 1) töne ab, stufe ab, setze gegeneinander ab. 2) zeichne die Schatten ein, bes. schraffe. **schattenhaft**, unwirklich, geisterhaft. die **Schattigrung**, -/-en, 1) Abschattung, Abstufung. 2) Zeichnung der S. **schattig**, 1) beschattet, geschützt vor grellem Licht. 2) S. gebend: ein schattiger Wald. das **Schattenbild**, der **-riß**, schwarz ausgefüllte Umrißzeichnung (Silhouette), Abb. *S 13*. das **Schattenblümchen**, maiblumenartige Waldpflanze. die **Schattenmorelle**, eine veredelte Sauerkirsche. das **Schattenreich**, Totenreich, Unterwelt. die **Schattenseite**, die dem Licht abgekehrte Seite; die nachteilig wirkenden Seiten einer Sache. das **Schattenspiel**, Puppenspiel, in dem nur Schattenbilder auf einem Schirm erscheinen. [german. Stw.]

die **Schatulle**, -/-n, 1) kleines Kästchen. 2) Kasse, bes. der Fürsten für ihren persönl. Gebrauch. [ital. Lw.]

der **Schatz**, -es/¨e, 1) kostbarer Besitz: ein S. von Wissen, Fülle, Reichtum; einen S. entdecken,



Schaufel und Spaten

heben, graben. 2) ☆ lange verborgenes Gut. 3) Geliebte, Geliebter. 4) † Steuer, Abgabe. 5) M Brautaussteuer. 6) M Hohlmaß. ich **schatze** ihn, M besteuere; nehme in Strafe. *Hptw.:* die **Schatzung,** -/-en. die **Schatzanweisung,** der **-schein,** Anweisung auf die Staatskasse. der **Schatzgräber,** wer vergrabene Schätze sucht. der **Schatzmeister,** Kassenwart. [german. Stw. 'Vieh', 'Geld']

ich **schätze** (habe geschätzt) es, ihn, 1) veranschlage seine Ausdehnung, seinen Wert. Fortsetzungen schätzen, ohne sie zu messen; ich s. das auf 100 Mark. 2) halte für wertvoll, achte hoch: ich s. ihn, seine Arbeitskraft; sie weiß ihr Glück nicht zu schätzen, bemerkt nicht, wie glücklich sie ist. 3) halte dafür, meine, daß er, es so ist; ich s. es mir als *oder* für eine Ehre, rechne es als Ehre; ich s., daß das Buch in 8 Wochen fertig ist. ich **s. es ab,** veranschlage, bewerte. ich **s. es für etwas ein,** halte dafür; bewerte als solches. ich **s. es vorbei,** U liebe nicht, empfinde als unangenehm. ich **s. ihn, es wert,** liebe und achte. **schätzbar,** 1) wertvoll, angenehm, willkommen. 2) so, daß man einen Wert oder Preis dafür nennen kann. die **Schätzung,** -/-en, 1) wirtschaftliche Wert- oder Größenbestimmung. 2) Hochachtung, achtungsvolle Liebe. Anerkennung, Ansehen: er erfreute sich allgemeiner Schätzung. 3) Steuerfestsetzung, **schätzungsweise,** vermutlich. von: Schatz

die **Schau,** -/-en, 1) Betrachtung, prüfendes Beobachten: er gibt ein Bild deutscher Vergangenheit in neuer S., gestaltet es von einem neuen Standpunkt. 2) Ausstellung, große Vorführung: etwas zur S. stellen, öffentlich zeigen; *bes. in Zusammensetzungen:* Blumenschau, Modenschau, Schaufliegen, Schauturnen. ich **schaue** (habe geschaut) ihn, es, auf ihn, 1) *süddeutsch:* sehe. 2) erlebe, sehe in der Vorstellung: der Dichter hat die Größe seines Helden geschaut. 3) D sehe. *die Zusammensetzungen bes. süddeutsch:* ich **schaue** ihn, es an, sehe an: schau dich an!, hüte dich!; er schaut das Geld an, liebt es, geizt. ich **schaue aus,** 1) nach ihm, suche zu erspähen, halte Ausschau: er schaute vergeblich nach dem Freund aus. 2) sehe aus: er schaut recht elend aus. ich **schaue dazu,** beeile mich. ich **schaue** freundlich, grimmig **drein,** mache ein freundliches, grimmiges Gesicht. **da schau her,** nanu! *oder:* sei vernünftig! da hört **schaut nichts heraus,** das lohnt sich nicht, wirft nichts ab. ich **schaue zu,** 1) ihm, betrachte, verfolge mit Anteilnahme. 2) daß, ob es eintrifft, sehe zu. das **Schaubild,** Verdeutschung von: Diagramm. die **Schaubrote,** (süß im Heiligtum der Juden ausgestellte Opferbrote. die **Schaubühne,** Bühne (Theater). die **Schauburg,** M Theater. das **Schaufenster,** Auslage in Geschäften, in der Waren anlockend aufgebaut werden, Abb. *G 18.* das **Schauhaus,** Leichenhalle. die **Schaumünze,** als Erinnerungsstück bes. schön geprägte Münze. der **Schauplatz,** Ort des Geschehens. das **Schauspiel,** 1) Bühnenstück: Drama. 2) ernstes Spiel mit gutem Ausgang. 3) Ereignis, sich dem Auge bietendes Geschehen. der **Schauspieler,** -s/-, die **Schauspielerin,** -/-nen, Bühnenkünstler. *Beiw.:* **schauspielerisch.** ich **schauspiele** (habe geschauspielert), U gebe mich im Leben unecht, mit Überlegung und Absicht. etwas **schaustellen,** öffentlich zeigen; *aber:* ich stelle es zur S. der **Schausteller,** -s/-, Unternehmer einer öffentlichen Darbietung, z. B. auf Jahrmärkten. die **Schaustellung,** -/-en, 1) öffentliche Darbietung. 2) aufdringliches Zeigen. das **Schaustück,** bemerkenswertes Ausstellungsstück, Prunkstück einer Sammlung. [german. Stw.; verwandt m.: sehen]

der **Schaub,** M Strohbündel, Lindenbast. [von: schieben]

die **Schaube,** -/-n, Überrock der altdeutschen Männerkleidung, Abb. *T 18.* [mhd.; dasj. Wort wie: Joppe]

der **Schauder,** -s/-, 1) Grauen, mit Abscheu gemischtes Angstgefühl, wobei es einen kalt überläuft. 2) ehrfürchtiges Zagen. 3) Frostzittern. **schauderhaft, schaudererregend,** abscheulich, abstoßend, grauenerregend. **schauderbar,** U schauderhaft. ich **schaudere,** empfinde S. mich **schaudert** (hat geschaudert), 1) es überläuft mich kalt. 2) vor ihm, mich packt Ekel, Grauen, Abscheu. ich **schaudere vor ihm zurück,** ziehe mich voll Schrecken oder Ekel zurück. [westgerman.; vgl. schuddern]

der **Schauer,** -s/-, 1) Frösteln: ihn überläuft ein S. 2) Grusel, Angstgefühl: ehrfürchtige Scheu. 3) heftiger kurzer Regenguß. 4) M Hagel. 5) M Schüttelfrost. 6) *auch:* **Schauerleute,** Speicher- und Werftarbeiter (vgl. die Schauer). 7) Pokal. 8) M Kinderkrampf. ich **schauere** (habe geschauert), mich **schauert** vor ihm, habe bange Furchtsamkeit. es **schauert,** M hagelt. *Beiw.:* **schauerlich, schaurig.** [german. Stw.; 5 und 6 anderer, teils dunkler Herkunft]

die, der, das **Schauer,** M Scheune, Feldscheune, Heuschauer. die **Schaufel,** -/-n, 1) Schaufel, ein Gerät zum Laden oder Verlegen von Erde u. dgl., Abb. *S 14.* 2) Blatt am Mühlrad, ähnlich an Turbinen, Abb. *S 14, auch sonst oft wie:* Blatt. 3) oberer Teil am Geweih der Damhirsche und Elche, Abb. *G 23.* 4) Gliedmaßenzahn beim Rind. 5) M Schneidezahn. 6) M Spaten. ich **schaufele, schaufle** (habe geschaufelt), arbeite mit einer S. der **Schaufler,** -s/-, 1) Erdarbeiter. 2) Löffelreiher. 3) Damhirsch, vgl. Abb. *G 23.* [westgerman., von: schieben]

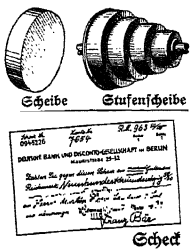
der **Schaub,** M Schuh, die **Schaul,** M Schule, niederd.

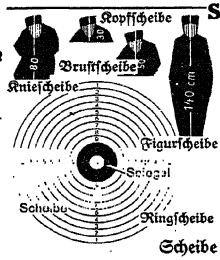
die **Schaute,** -/-n, Schauerwehr, zum Reinigen des Schiffsrumpfes benutztes Boot, niederd.

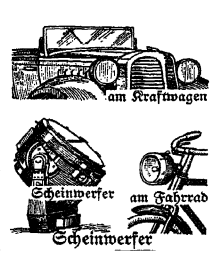
die **Schaukel,** -/-n, Schwebung, Betätigung, bei der man in einer Art Gondel hin und her schwingt. Abb. *S 18:* auf der S. fahren. ich **schaukele** (bin, habe geschaukelt). 1) **(mich),** schwinge mich auf der S. oder etwas anderem Wippenden (an Zweigen). 2) bin in wiegender, pendelnder Bewegung: das Boot schaukelt auf den Wellen. ich **schaukele,** 1) ihn, wiege (auf den Knien, auf einer S.). 2) es, U bringe fertig. wir werden das Kind schon schaukeln, die Sache in Ordnung bringen. das **Schaukelpferd,** ein Kinderspielzeug. [westgerman.]

ich **schaule,** M verstecke mich. [vgl. schulen]

der **Schaum,** -s/¨e, lockere Masse aus Gasbläschen, z. B. weißer Gischt auf sprudelndem Wasser, die







Blume des Bieres; der weiße S. der Wellen; ihm steht der S. vor dem Munde, er ist sehr wütig, erschöpft; Sinnbild hohler Nichtigkeit, trügerischen Scheins: er schlägt S., blendet nur. ich **schäume** (habe geschäumt, 1) es (**ab, aus**), nehme den S. ab. 2) vor Wut, bin ganz außer mir. ich **schäume über** (bin übergeschäumt), fließe über; er schäumte über von Kraft und Gesundheit. es **schäumt**, treibt Blasen, gärt, wirft Gischt auf. **schaumig**, wie S. die **Schaumgeborene**, Beiname der aus dem Meer gestiegenen Aphrodite. das **Schaumgold**, Flittergold, Rauschgold. die **Schaumtenne**, Schimmerte des Pferdes. das **Schaumkraut**, Kreuzblütergattung mit Wiesenschaumkraut. der **Schaummein**, mit Kohlensäure überfüllter, beim Freiwerden Kohlensäure, prickelnder Wein. die **Schaumzirpe**, den „Kuckucksspeichel" absondernder Kerbtier (Zikade). [german. Stw.]

der **Schaures**, Guter Handel. [süd Krämerwort]

der **Schauster**, M Schuster. [niederd.]

der **Schaute**, gedankenloser Narr. [hebr.]

die **Schauw**, M Schar, Vogelflug, der **Schäw**, M 1) Abfall. 2) Schabernack. die **Schawine**, -, M Abfall von Blattgold. der **Schawwes**, M Schabbes. **schawwig**, M schäbig. [niederd.]

ich **schecke**, M U 1) eile, gehe mit großen Schritten. 2) schiele. 3) es schecht, spukt. [nordd.]

der **Schecht, Schech**, M Schacht; Angelrute. [niederd.]

der **Scheck**, -s/-e, -s, förmliche Zahlungsanweisung an eine Bank, Abb. *S 15*. [engl.-franz.; Bismarckzeit]

der **Scheck**, -en/-en, die **Schecke**, -/-n, gescheckes Tier. **scheckig**, 1) buntgescheckt. 2) M närrisch; sich scheckig lachen. [altfranz. Lw.]

der **Scheckel**, M Peitsche. [südd.]

das **Scheddach, Sheddach**, Sägedach, Abb. *D 1*. [engl.]

der **Schedel, Schedul**, M Zettel. [lat. Doppelform]

scheel, 1) schief; neidisch: er sieht ihn j. an. M schielend; blind; kurzsichtig. die **Scheelsucht**, -, Neid. [german. Stw.; verwandt m.: schief]

schef, scheef, scheif, *gebeugt:* schēwe, schēve, scheiwe, M schief. [niederd.]

die **Schefe**, M Schote. [südwestd.]

der **Scheffel**, -s/-, 1) Hohlmaß, Übers. *H 26*, vgl. Abb. *M 9*: scheffelweise. 2) Flächenmaß: wieviel man mit 1 S. besäen kann. 3) Bottich, weiter Eimer: sein Licht unter den S. stellen, sich bescheiden verbergen. ich **scheffele** (habe gescheffelt), häufe auf, gewinne, raffe. Getreide **scheffelt**, gibt volle S. auf die entsprechende Fläche. [von: Schaff]

der **Scheg**, -s, ⚓ unterster Teil des Vorstevens. [german. Stw.]

die **Scheherezade**, -/-n, die Märchenerzählerin aus 1001 Nacht. [pers.]

scheib, M schief. [mittelb. Nebenform]

die **Scheibe**, -/-n, 1) runde Platte, bes. als Maschinenteil; große Rolle, z. B. Abb. *A 29, B 5, F 15, S 15*. 2) Schnitte, Abb. *S 32*: eine S. Brot, Wurst, Schinken. 3) das Glas des Fensters, Spiegels, Abb. *F 13*. 4) Schießscheibe, Ziel bei Schießübungen, Abb. *S 15, S 18*. 5) ⚓ Spiegel. 6) Baumscheibe, das Bodenbereich unter der Obstbaumkrone. 7) M Schürze. das **Scheibchen**, Fährtenzeichen des Rothirsches. ich **scheibe**, M schiebe. die **Scheibtruhe**, M Schubkarre. ich **scheibele**, M werfe Diskus. [german. Stw.]

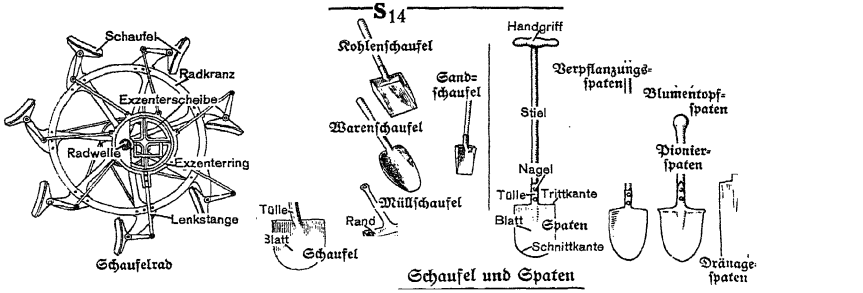
der **Scheich**, -s/-e, Stammeshaupt der Beduinen; so ein S.! ⚓ Kerl. [arab.]

ich **scheide** (schied, bin geschieden) von ihm, aus ihm, trenne mich, gehe weg, nehme Abschied: wir müssen scheiden; er ist aus dem Amt geschieden. ich **s. aus**, gehe aus einem Kreis heraus, verliere meine Mitgliedschaft oder Anwartschaft: ich s. aus dem Verein aus. ich **s. dahin**, D sterbe. ich s. (schied, habe geschieden), 1) es, trenne, zerlege: er schied die Spreu von dem Weizen; wir sind geschiedene Leute, jede Verbindung ist abgebrochen. 2) entscheide, schlichte. 3) sie, die Ehe, löse die Ehe gesetzlich; von Tisch und Bett scheiden, den gemeinsamen Haushalt und die eheliche Verbindung (zeitweilig) aufheben. ich **s. mich** von ihm, löse die Verbindung, ziehe eine Trennung; *anders:* ich lasse mich scheiden, lasse meine Ehe gesetzlich lösen (vgl. 3). Milch **scheidet sich**, M gerinnt, wird sauer. die **Scheide**, -/-n, 1) schmales Behältnis, bes. für Stichwaffen, Abb. *D 11, S 45*: den Degen aus der Scheide ziehen. 2) der Kanal von den Schamlippen zur Gebärmutter. 3) Bezeichnung vieler röhrenförmiger Pflanzenteile, z. B. Abb. *B 38*. 4) Grenze, z. B. Feldscheide, Wasserscheide, Abb. *F 34*. 5) M Paß; Scheitel. 6) M *meist:* Kühscheid, Viehscheide, Talfahrt von der Alm. der **Scheiderling**, M Feldgrenze. der **Scheidung**, September. die **Scheidung**, -/-en, 1) Trennung. Sonderung. 2) ⚖ Ehescheidung, gesetzliche Auflösung einer Ehe. 3) ⌀ Trennung in verschiedene Bestandteile, bes. Metalle. das **Scheideck, Scheidegg**, M † Paßhöhe. der **Scheidemann, Scheider**, M Schiedsmann. die **Scheidemünze**, Münze von geringem Wert, Kleingeld. die **Scheidewand**, Trennungswand. das **Scheidewasser**, Salpetersäure. der **Scheid(e)weck**, M Keil. der **Scheideweg**, Weggabelung; Herkules am Scheidewege, bei der Entscheidung zwischen Laster und Tugend. [german. Stw.]

die **Scheie, Scheiele**, M schmale Latte, Zaunpfahl, Stangenzaun. schweiz.

scheif, M schief. **scheihn**, M geschehen. [niederd.]

der **Schein**, -s/-e, 1) was man nur äußerlich sieht und bemerkt, ohne es prüfen zu können; Sinnestäuschung, Blendwerk, Trugbild: der S. trügt, man kann sich auf das äußere Bild allein nicht verlassen: sein Erfolg ist nur S., vorgetäuscht. 2) Glanz, Licht, Abb. *S 15*: im S. der untergehenden Sonne. 3) Bescheinigung, kleine Urkunde: bes. Banknoten, Abb. *S 15*: er löste die Scheine in Münzen umwechseln. 4) † Stellung eines Gestirns, auch Mondviertel (Phase). **scheinbar**, 1) soviel man sehen, erkennen kann: das Gerausch kommt scheinbar näher; der scheinbare Winkel, unter dem ein Gegenstand erscheint. 2) M wahrscheinlich. 3) M ansehnlich, glänzend, schön. ich **scheine** (schien, habe [bin] geschienen) ihm es, es zu sein, tun, erwecke den S., wirke als ob ich es wäre, täte: er schien von der Künstlerin begeistert; das (*statt:* er) scheint mir ein toller Wagehals (zu sein); er scheint mich zu kennen. etwas Leuchtendes **scheint**, gibt Licht: die Sonne, der



Schaufel und Spaten

heben, graben. 2) ✠ lange verborgenes Gut. 3) Geliebte, Geliebter. 4) ✠ Steuer, Abgabe. 5) M Brautaussteuer. 6) M Hohlmaß. ich **schätze** ihn, M besteuere; nehme in Strafe. *Hptw.:* die **Schätzung**, -/-en. die **Schatzanweisung**, der -schein, Anweisung auf die Staatskasse. der **Schatzgräber**, wer vergrabene Schätze sucht. der **Schatzmeister**, Kassenwart. [german. Stw. 'Vieh', 'Geld']

ich **schätze** (habe geschätzt) es, ihn, 1) veranschlage seine Ausdehnung, seinen Wert; Entfernungen schätzen, ohne sie zu messen; ich s. das auf 100 Mark. 2) halte für wertvoll, achte hoch: ich s. ihn, seine Arbeitskraft; sie weiß ihr Glück nicht zu schätzen, bemerkt nicht, wie glücklich sie ist. 3) halte dafür, meine, daß er, es so ist; ich s. es mir als *oder* für eine Ehre, rechne es als Ehre; ich s., daß das Buch in 8 Wochen fertig ist. ich **s. es ab**, veranschlage, bewerte. ich **s. es für etwas ein**, halte dafür; bewerte als solches. ich **s. es vorbei**, U liebe nicht, empfinde als unangenehm. ich **s. ihn, es wert**, liebe und achte. **schätzbar**, 1) wertvoll, angenehm, willkommen. 2) so, daß man einen Wert oder Preis dafür nennen kann. die **Schätzung**, -/-en, 1) mutmaßliche Wert- oder Größenbestimmung. 2) Hochachtung, achtungsvolle Liebe. Anerkennung, Ansehen: er erfreute sich allgemeiner Schätzung. 3) Steuerfestsetzung. **schätzungsweise**, vermutlich, von: Schatz

die **Schau**, -/-en, 1) Betrachtung, prüfendes Besehen: er gibt ein Bild deutscher Vergangenheit in neuer S., gestaltet es von einem neuen Standpunkt. 2) Ausstellung, große Vorführung: etwas zur S. stellen. öffentlich zeigen; *bes. in Zusammensetzungen:* Blumenschau, Modenschau, Schaufliegen, Schauturnen. ich **schaue** (habe geschaut) ihn, es, auf ihn, *süddeutsch:* sehe. 2) erlebe, sehe in der Vorstellung: der Dichter hat die Größe seines Helden geschaut. 3) D sehe. *die Zusammensetzungen bes. süddeutsch:* ich **schaue** ihn, **es an**, sehe an: schau dich an!, hüte dich!; er schaut das Geld an, liebt es, geizt. ich **schaue aus**, 1) nach ihm, suche zu erwähnen, halte Ausschau: er schaute vergeblich nach dem Freund aus. 2) sehe aus: er schaut recht elend aus. ich **schaue dazu**, beeile mich. ich **schaue** freundlich, grimmig **drein**, mache ein freundliches, grimmiges Gesicht. da **schau her**, nanu! *oder:* sei vernünftig! da bei **schaut nichts heraus**, das lohnt sich nicht, wird nichts eb. ich **schaue zu**, 1) ihm, betrachte, verfolge mit Anteilnahme. 2) daß, ob es eintrifft, sehe zu. das **Schaubild**, Verdeutschung von: Diagramm. die **Schaubrote**, (früher im Heiligtum der Juden ausgestellte) Opferbrote. die **Schaubühne**, Bühne, Theater. die **Schauburg**, M Theater. das **Schaufenster**, Auslage in Geschäften, in der Waren anlockend aufgebaut werden, Abb. *G 13.* das **Schaufenster**, Leichenhalle. die **Schaumünze**, als Erinnerungsstück bei festen geprägte Münze. der **Schauplatz**, Ort des Geschehens. das **Schauspiel**, 1) Bühnenspiel (Drama). 2) ernstes Spiel mit gutem Ausgang. 3) Anblick, sich dem Auge bietendes Geschehen. der **Schauspieler**, -s/-, die **Schauspielerin**, -/-nen, Bühnenkünstler. *Beiw.:* **schauspielerisch**. ich **schauspiele** (habe geschauspielert). U gebe mich im Leben unecht, nach Übertragung und Absicht. etwas **schaustellen**, öffentlich zeigen; *aber:* ich stelle es zur S. der **Schausteller**, -s/-, Unternehmer einer öffentlichen Darbietung, z. B. auf Jahrmärkten. die **Schaustellung**, -/-en, 1) öffentliche Darbietung. 2) aufdringliches Zeigen. das **Schaustück**, bemerkenswertes Ausstellungsstück, Prunkstück einer Sammlung. [german. Stw.; verwandt m.: sehen]

der **Schaub**, M Strohbündel, Lindenbast. [von: schieben]

die **Schaube**, -/-n, Überrock der altdeutschen Männerkleidung, Abb. *T 18.* [mhd.; dass. Wort wie: Joppe]

der **Schauder**, -s/-, 1) Grauen, mit Abscheu gemischtes Angstgefühl, wobei es einen kalt überläuft. 2) ehrfürchtiges Sagen. 3) Frostzittern. **schauderhaft, schauererregend**, abscheulich, abstoßend, grauenerregend. **schauderbar**, U schauderhaft. ich **schaudere**, empfinde S. mich **schaudert** (hat geschaudert), 1) es überläuft mich kalt. 2) vor ihm, mich packt Ekel, Grauen, Abscheu. ich **schaudere vor ihm zurück**, ziehe mich voll Schrecken oder Ekel zurück. [westgerman., vgl. schudd(e)rn]

der **Schauer**, -s/-, 1) Frösteln: ihn überläuft ein S. 2) Gruseln, Angstgefühl; ehrfürchtige Scheu. 3) heftiger kurzer Regenguß. 4) M Hagel. 5) M Schüttelfrost. 6) *auch:* **Schauerleute**, Speicher- und Werftarbeiter (vgl. die Schauer). 7) Pokal. 8) M Kinderkrampf. ich **schauere** (habe geschauert), mich **schauert** vor ihm, habe bange Ehrfurcht. es **schauert**, M hagelt. *Beiw.:* **schauerlich, schaurig.** [german. Stw.; 5 und 6 anderer, teils dunkler Herkunft]

die, der das **Schauer**, M Scheune, feins m.: Scheuer]

die **Schaufel**, --n, 1) Schiene, ein Gerät zum Laden oder Verlegen von Erde u. dgl., Abb. *S 14.* 2) Blatt am Mühlrad, ähnlich an Turbinen, Abb. *S 14, auch sonst oft wie:* Blatt. 3) oberer Teil am Geweih der Damhirsche und Elche, Abb. *G 23.* 4) Ersatzschneidezahn beim Rind. 5) M Schneidezahn. 6) M Spaten. ich **schaufele, schaufle** (habe geschaufelt), arbeite mit einer S. der **Schaufler**, -s/-, 1) Erdarbeiter. 2) Löffelreiher. 3) Damhirsch, vgl. Abb. *G 23.* [westgerman., von: schieben]

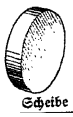
der **Schaub**, M Schuh, die **Schaul**, M Schule, [niederd.]

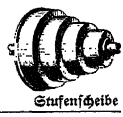
die **Schaute**, -n, Schöpfgefäß, zum Reinigen des Schiffsraumes benutztes Boot. [niederl.]

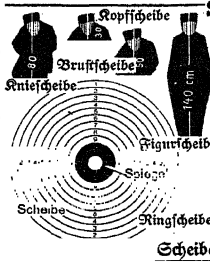
die **Schaukel**, -/-n, Schwebeseil, Vorrichtung, bei der man in einer Art Gondel hin und her schwingt. Abb. *S 13:* auf der S. fahren. ich **schaukele** (bin, habe geschaukelt). 1) **(mich)**, schwinge mich auf der S. oder etwas anderem Wippenden (an Zweigen). 2) bin in wiegender, pendelnder Bewegung: das Boot schaukelt auf den Wellen. ich **schaukele**, 1) ihn, wiege (auf den Knien, auf einer S.). 2) es, U bringe fertig. wir werden das Kind schon schaukeln, die Sache in Ordnung bringen. das **Schaukelpferd**, ein Kinderspielzeug. [westgerman.]

ich **schaule**, M verstecke mich. [vgl. schulen]

der **Schaum**, -s/¨e, lockere Masse aus Gasbläschen, z. B. weißer Gischt auf sprudelndem Wasser, die


Scheibe

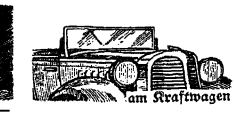

Stufenscheibe

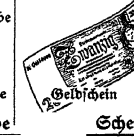


Scheibe

Scheck

Lichtschein


am Kraftwagen



Schein

Scheinwerfer

am Fahrrad

Scheinwerfer

Blume des Bieres; der weiße S. der Wellen; ihm steht der S. vor dem Munde, er ist sehr wütig, erschöpft; Sinnbild hohler Nichtigkeit, trügerischen Scheins; er schlägt S., blendet nur. ich **schäume** (habe geschäumt), 1) es **(ab, aus)**, nehme den S. ab. 2) vor Wut, bin ganz außer mir. ich **schäume über** (bin übergeschäumt), fließe über; er schäumte über von Kraft und Gesundheit. es **schäumt**, treibt Blasen, gärt, wirft Gischt auf. **schaumig**, wie S. die **Schaumgeborene**, Beiname der aus dem Meer gestiegenen Aphrodite. das **Schaumgold**, Flittergold, Rauschgold. die **Schaumkelle**, Abschäumkelle des Pferdes. das **Schaumkraut**, Kreuzblütergattung mit Wiesenschaumkraut. der **Schaumwein**, mit Kohlensäure überfüllter, beim Freiwerden blasenwerfender, prickelnder Wein. die **Schaumzirbe**, der „Mundschaumspeichel" absondernde Drüsen (Zikade). germanan. Stw.]

der **Schaures**, G guter Handel. [jüd. Krämerwort]

der **Schauster**, M Schuster. [niederd.]

der **Schaute**, geckenhafter Narr. [hebr.]

die **Schauw**, M Schar, Vogelflug. der **Schäw**, M 1) Abfall. 2) Schabernack. die **Schawine**, -, M Abfall von Blattgold. der **Schawwes**, M Schabbes. **schawwig**, M schäbig. [niederd.]

ich **schêche**, M ich eile, gehe mit großen Schritten. 2) schiele. 3) es schecht, spukt. [nordd.]

der **Schecht, Schech**, M Schaft; Angelrute. [niederd.]

der **Scheck**, -s/-e, -s, förmliche Zahlungsanweisung an eine Bank, Abb. *S 15*. [engl.-franz.; Bismarckzeit]

der **Scheck**, -en/-en, die **Schecke**, -/-n, gesflecktes Tier. **schęckig**, 1) buntgescheckt. 2) M närrisch; sich scheckig lachen. [altfranz. Lw.]

der **Scheckel**, M Peitsche. [südd.]

das **Schędbach, Shedbach**, Sägebach, Abb. *D 1*. [engl.]

der **Schędul, Schedul**, M Zettel. [lat. Doppelform]

scheel, 1) schief; neidisch: er sieht ihn s. an. M schielend; blind; kurzsichtig. die **Scheelsucht**, -, Neid. [german. Stw.; verwandt m.: schielen]

schęf, scheef, scheif, *gebeugt:* schęwe, schębe, scheiwe, M schief. [niederd.]

die **Schefe**, M Schote. [südwestd.]

der **Scheffel**, -s, -, M Hohlmaß, Übers. *H26*, vgl. Abb. *M9*: scheffelweise, 2) Flächenmaß: wieviel man mit 1 S. besäen kann. 3) Bottich, weiter Eimer: sein Licht unter den S. stellen, sich bescheiden verbergen. ich **scheffele** (habe gescheffelt), häufe auf, getreide. Getreide **scheffelt**, gibt volle S. auf die entsprechende Fläche. [von: Schaff]

der **Scheg**, -s, ⚓ unterster Teil des Vorstevens. [germ. Stw.]

die **Scheherezade**, -/-n, die Märchenerzählerin aus 1001 Nacht. [pers.]

scheib, M schief. [mittelb. Nebenform]

die **Schębe**, -/-n, runde Platte, bes. als Maschinenteil; große Rolle, z. B. Abb. *A 29, B 5, F 15, S 15*. 2) Schnitte, Abb. *S 32*: eine S. Brot, Wurst, Schinken. 3) das Glas des Fensters, Spiegels, Abb. *F 13*. 4) Schießscheibe, Ziel bei Schießübungen, Abb. *S 15, S 18*. 5) ⚓ Spiegel. 6) Baumscheibe, das Bodenbereich unter der Obstbaumkrone. 7) M Schürze. das **Scheibchen**, Fährtenzeichen des Rothirsches. ich **schęibe**, M schiebe. die **Schęibtruhe**, M Schubkarre. ich **schęibele**, M werfe Diskus. [german. Stw.]

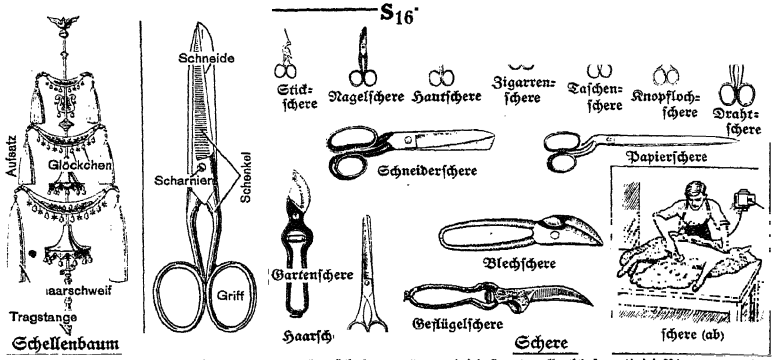
der **Scheich**, -s/-e, Stammeshaupt der Beduinen; so ein S.! A Kerl. [arab.]

ich **schęide** (schied, bin geschieden) von ihm, aus ihm, trenne mich, gehe weg, nehme Abschied: wir müssen scheiden; er ist aus dem Amt geschieden. ich **s. aus**, gehe aus einem Kreis heraus, verliere meine Mitgliedschaft oder Anwartschaft: ich s. aus dem Verein aus. ich **s. dahin**, D sterbe. ich **s.** (schied, habe geschieden), 1) es, trenne, zerlege: er schied die Spreu von dem Weizen; wir sind geschiedene Leute, jede Verbindung ist abgebrochen. 2) entscheide, schlichte. 3) sie, die Ehe, löse die Ehe gesetzlich; von Tisch und Bett scheiden, den gemeinsamen Haushalt und die eheliche Verbindung (zeitweilig) aufheben. ich **s. mich** von ihm, löse die Verbindung, ziehe eine Trennung; *anders:* ich lasse mich scheiden, lasse meine Ehe gesetzlich lösen (vgl. 3). Milch **schęidet sich**, M gerinnt, wird sauer. die **Schęide**, -/-n, 1) schmales Behältnis, bes. für Stichwaffen, Abb. *D 11, S 45*: den Degen aus der Scheide ziehen. 2) der Kanal von den Schamlippen zur Gebärmutter. 3) Bezeichnung vieler röhrenförmiger Pflanzenteile, z. B. Abb. *B 38*. 4) Grenze, z. B. Feldscheide, Wasserscheide, Abb. *F 34*. 5) M Paß; Scheitel. 6) M *meist:* Kühscheid, Viehscheid, Talfahrt von der Alm. der **Schęiderling**, M Feldgrenze. der **Schęiding**, September. die **Schęidung**, -/-en, 1) Trennung, Sonderung. 2) ⚖ Ehescheidung, gesetzliche Auflösung einer Ehe. 3) ⚗ Trennung in verschiedene Bestandteile, bes. Metalle. das **Schęideck, Schęidegg**, M ✝ Paßhöhe. der **Scheidemann, Schęider**, M Schiedsmann. die **Scheidemünze**, Münze von geringem Wert, Kleingeld. die **Schęidewand**, Trennungswand. das **Scheidewasser**, Salpetersäure. der **Schęid(e)weck**, M Keil. der **Schęideweg**, Weggabelung; Herkules am Scheidewege, bei der Entscheidung zwischen Laster und Tugend. [german. Stw.]

die **Schęie, Schęiele**, M schmale Latte, Zaunpfahl, Stangenzaun. [schweiz.]

schęif, M schief. **schęihn**, M geschehen. [niederd.]

der **Schein**, -s/-e, 1) was man nur äußerlich sieht und bemerkt, ohne es prüfen zu können: Sinnestäuschung, Blendwerk, Trugbild: der S. trügt, man kann sich auf das äußere Bild allein nicht verlassen; sein Erfolg ist nur S. vorübergehender 2) Glanz, Licht, Abb. *S 15*: im S. der untergehenden Sonne. 3) Bescheinigung, kleine Urkunde: bes. Banknoten, Abb. *S 15*: erließ die Scheine in Münzen umwechseln. ✧ Stellung eines Gestirns, auch Mondviertel Abkt. **schęinbar**, 1) soviel man sehen, erkennen kann: das Geräusch kommt scheinbar näher; der scheinbare Winkel, Winkel, unter dem ein Gegenstand erscheint. 2) M wahrscheinlich. 3) M ansehnlich, glänzend, schön. ich **schęine** (schien, habe [bin] geschienen) ihm es, es zu sein, tun, erwecke den S., wirke als ob ich es wäre, täte: er schien von der Künstlerin begeistert; das (*statt:* er) scheint mir ein toller Wagehals (zu sein); er scheint mich zu kennen. etwas Leuchtendes **schęint**, gibt Licht: die Sonne, der



Mond, die Sterne scheinen (hell). **schei|nig,** M grell. die **Scheinblüte,** vorgetäuschte Blüte. die **Scheinecke,** Beiwinkelgrad am Fenster, Abb. *H 18.* die **Scheinfrucht,** Fruchtgebilde, zu dessen Bildung nicht nur die Fruchtknoten, sondern auch andere Teile der Blüte beigetragen haben; auch Sammelfrucht. **scheinheilig,** heuchlerisch. der **Scheintod,** Zustand hochgradiger Abschwächung der Lebensäußerungen (Atmung und Herztätigkeit). der **Scheinwerfer,** eine Lampe, die wenig streuendes Licht sehr weit sendet, Abb. *S 15.* [german., Glanz]

das **Schei|segel,** oberstes Rasiersegel. [engl.]

ich **scheiße** (schiß, habe geschissen), entleere den Darm; G ich s. darauf, es ist mir einerlei, geht mich nichts an. *Hptw.:* die **Scheiße,** -. der **Scheißkerl,** minderwertiger Mensch. [german. Stw.]

das **Scheit,** -s/-e, -er, großes Holzstück, v. Blattertholz, Abb. *H 27.* das **Scheitchen,** M Stolle (Gebäck). der **Scheiterhaufen,** Holzstoß zum Verbrennen. das **Scheitholz,** Holz in Scheiten. M Brennholz. **scheiterecht,** senkrecht und waagerecht. **scheitig,** ausgefüllt (Bogen), Abb. *B 44.* [german. Stw.; ↗scheiden]

ich **scheitre,** M schiele. das **Scheit. Scheitgewehr,** der **Scheitprügel,** Flinte. [niederd.]

der **Scheitel,** -s/-, 1) mittlerer oberer Teil des Kopfes, Abb. *M 16:* vom S. bis zur Sohle, von oben bis unten, ganz und gar. 2) eine Haartracht, Abb. *H 1.* 3) höchster Punkt, Abb. *B 20, B 44.* 4) △ Schnittpunkt der Schenkel eines Winkels, Abb. *W 18;* Schnittpunkt einer Kurve mit der Symmetrieachse, Abb. *K 17.* ich **scheitele** (habe gescheitelt) das Haar, kämme seitwärts. der **Scheitelkreis,** ⊕ ein den Scheitelpunkt schneidender Himmelsgroßkreis. der **Scheitelpunkt,** höchster Punkt, Gipfelpunkt. [ahd.; die 'Scheidestelle' der Haare]

ich **scheitere** (bin gescheitert) an ihm, 1) erleide Schiffbruch, zerbreche, werde zunichte: alle seine Pläne sind gescheitert. 2. † zerhacke Holz zu Scheiten. zum Scheit, also: in Trümmer (Scheiter) gehen: Luthereit!

ich **scheiwele,** M gehe mit Schleifen den Rücken nieder.

die **Schēl,** M Unterschied: Scheidung: Grenze. es **schēlt,** macht einen Unterschied. [niederd.]

Eis schelbert, M bildet eine dünne, zerrissene Decke. [nordd.]

schelch, M scheel. [Stb.]

der **Schelch,** M großer Faustkeil. [westd.]

die **Schelde,** -, Hauptfluß von Belgien.

das, der **Schelf,** -s/-e, ⊕ Flachseegürtel um Landmassen. [engl.]

die **Schelfe,** -/-n, M Schale, bes. grüne Hülle der Nuß. ich **schelfere,** M schäle; die Haut schelfert, schuppt. [südwestd.; verwandt m.: Schale]

der **Schelflack,** -s, Harz indischer Bäume, dient zur Herstellung von Lacken, Schallplatten u. dgl. [niederl. Lw.]

die **Schelle,** -/-n, 1) Glöckchen, Klingel, Abb. *T 5.* 2) Farbe im Kartenspiel, Abb. *K 5.* 3 Handfessel, Abb. *F 18.* 4) Ring zur Befestigung von Leitungsrohren, Abb. *I 3.* 5) M Hautwasserblase. 6) M Ringe um die Augen. 7) M Schale. 8) M Maulschelle. ich **schelle** (habe geschellt), 1) läute, klingle. 2) M zerschelle, zerkleinere. der **Schellhammer,** ein Hammer, Abb. *H 5.* ich **schelle** ihn, es **aus,** verkünde öffentlich. **schellig,** M zornig, polternd. der **Schellenbaum,** Rasselgerät der Militärmusik, Abb. *S 16.* die **Schellenkappe,** Narrenkappe. die **Schellentracht,** Tracht um 1400, Abb. *T 18.* der **Schellfisch,** grauweißer großer Knochenfisch. das **Schellkraut,** M Schöllkraut. [3 schallen; wohl german. Stw.; 1 und Schellfisch verwandt m.: Schale]

der **Schelm,** -s/-e, 1) Schalk. Drahtvogel, neckischer Mensch; oft Kosewort. 2. † unehrlicher, aus der Gesellschaft ausgestoßener Mensch; Henker; Verräter. **schelmisch,** neckisch. die **Schelmerei,** -/-en, 1) Spaßhaftigkeit, neckischer Übermut. 2) † schlimme Tat. das **Schelmenauge,** vor Übermut blitzendes. das **Schelmenstück,** Streich, Vergehen. abd. 'Leiche', 'Aas']

ich **schelte** (schalt, habe gescholten; du schiltst, er schilt) ihn, es, 1) wegen etwas, *auch:* auf ihn, schimpfe, table laut (oft mit groben Worten): er schilt mich dumm, einen Dummkopf. 2) M U nenne (bes. unrechtmäßig). 3) *altes Rechtswort:* erkläre in Verruf. die **Schelte,** -/-, Vorwürfe, grobe Worte: Schelte bekommen, kriegen. das **Scheltwort,** tadelndes Wort, ernster Verweis. [westgerman.]

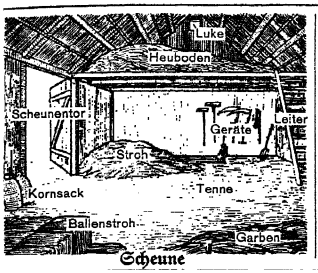
das **Schema,** -s/-s, *oder:* ...ata, ...men, äußerliche Form einer Ordnung, Rahmen; Norm, z. B. Abb. *P 13;* nach dem S. arbeiten, nach einer gegebenen Ordnung: nach S. F, nach der gewöhnlichen Norm. **schematisch,** 1) grundsätzlich regelnd, umrißhaft: eine schematische Darstellung. 2) gleichartig, gleichmacherisch. der **Schematismus,** -, 1) Gleichmacherei. 2. Verzeichnis von Amtsverwandten eines Bezirks. [griech. Schemazeichnung]

der **Schemel,** -s/-, 1) Hocker, Stuhl ohne Lehne, Abb. *S 84.* 2. Fußbänkchen, Abb. *B 10.* [lat. Lw.]

der **Schemen,** -s -, 1 wesenloses Scheinbild, Hirngespinst. 2. M Maske. **schemenhaft,** schattenhaft. [wohl verwandt m.: Schimmer]

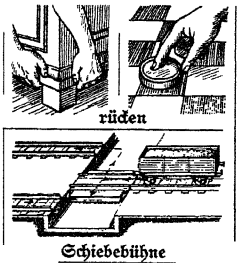
der **Schemper,** -s/-, Dünnbier. [nordd. 'Schenkbier']

der **Schenk,** -en/-en, **Schenter,** -s -, die **Schenkin,** -/-nen, wer Wein oder Bier in die Trinkgefäße füllt, z. B. Abb. *G 5.* die **Schenke,** -, Ausschankwirtschaft, Wirtshaus, Krug, Kneipe, z. B. Abb. *D 12.* 2) M Schrank. Salfaß. ich **schenke** (habe geschenkt), 1) in es, gieße voll. 2) es ihm, gebe als Geschenk), widme, reiche dar. 3) es ihm, gewähre, das Leben, die Freiheit, lasse gnädig. Es ihm, erlasse: einem die Strafe schenken, ihn begnadigen. 5) den Ball, werfe zu. 6) M säuge. ich s. es **mir,** U tue es nicht: das kann ich mir ruhig schenken, brauche ich nicht zu tun. ich **schenke es auf,** gebe (das Ballspiel) auf. ich **schenke es aus,** gebe Getränke aus. ich **schenke ein,** gieße ein; er schenkt ihm reinen Wein ein, klärt völlig auf. die **Schenkung,** -/-en,



Scheune

schieben


rücken

Schieber

Schiebebühne

Schieber

ℒℬ unentgeltliche Zuwendung von Vermögensvorteilen. [german. Stw. 'schief halten']

der **Schenkel**, -s/-, 1) Abschnitt des Beines, vom Knöchel zum Knie (Unterschenkel) oder vom Knie zur Hüfte (Oberschenkel). 2) *kurz für:* Oberschenkel. 3) von einem 'Knie', einer Knickung ausgehender Teil, z. B. an Zirkel, Zange, Winkel, z. B. Abb. *S 16.* [verwandt m.: Schinken]

schēy, schεyp, M schief. [westd.]

der **Schēpel**, Scheffel. der **Schēper**, Schäfer. [niederd.]

es **schεppert,** M klappert klirrt. ich **schεppere,** mit ihm, M klappere. [oberd.; Schallwort]

die **Scherbe**, -/-n, *mundartlich:* der **Scherben**, -s/-, 1) Bruchstück eines Gefäßes: es geht in Scherben, zerbricht, wird zerstört. 2) M Topf, Blumentopf. ich **scherbe** (habe gescherbt) es, 1) U zerbreche. 2) M stutze Reben, Bäume. ich **scherbele,** U tanze. das **Scherbengericht,** Volksgericht im alten Athen (Ostrazismus). [german. Stw.]

die **Schere**, -/-n, 1) Werkzeug zum Trennen, Zerschneiden einer Sache, Abb. *S 16.* 2) Greiffüße der Krebse, Hummern, Abb. *H 31,* Asseln. 3) scherenförmiges Gebilde, z. B. Abb. *F 13,* eine um etwas herumgreifende Doppelstange, Gabelbeischel, Abb. *W 2.* 4) *Turnen:* ein Beinschwung *oder:* Stützsprung mit Beinkreuzen. der **Scherbaum,** Teil des Webstuhls. das **Scherenfernrohr,** zusammenklappbares Fernrohr zur Beobachtung aus gedeckter Stellung, Abb. *F 15.* die **Schermaus,** 1) Landform der Wasserratte. 2) *auch:* der **Scher,** M Maulwurf. [von: scheren 'schneiden']

ich **schere** ('scher, habe geschoren; *auch:* scherte, habe geschert), ihn, es, schneide die Haare (Wolle) ab; einem den Kopf scheren, er scherte die Hecke, beschnitt sie glatt. 2) *in der Weberei:* spanne die Kettenfäden aus. ich **s. mich,** 1) um ihn, um es, kümmere mich: darum werde ich mich den Teufel scheren. 2) packe mich, gehe fort; besonders halb scheltend: scher dich (fort, weg, heim)! es **schert (schiert) mich,** kümmert mich, geht mich etwas an. ich **s. es ab,** schneide ab, Abb. *S 16.* Maschinenteile **scheren ab,** brechen durch seitliche Kräfteinwirkung. ich **s. es an,** spanne, schweife an. ich **s. ihn an,** M foppe, verulke. ich **s. es aus,** ℒ ziehe heraus, wechsle aus (Tauwerk). ein Schiff **schert aus,** weicht vom Kurs ab. ich **s. es ein,** 1) ziehe Tauwerk in die Blöcke. 2) bringe das Schiff an die richtige Stelle (z. B. im Geschwader, im Kurs). ich **s. hoch,** hebe die Ruder wegen Wellengangs höher. der **Scherer**, -s/-, 1) Bader, Wundarzt. 2) *kurz für:* Schafscherer, Tuchscherer. die **Scherei**, -/-en, U Unannehmlichkeit, Mühe. der **Schergang,** ℒ oberste Planke der Schiffshaut unterm Oberdeck. [german. Stw. 'zerschneiden']

der **Scherf**, das **Scherflein**, -s/-e, alte kleine Münze; sein Scherflein dazu beitragen, bescheidene Beisteuer. [verwandt m.: Scherbe]

der **Scherge**, -n/-n, Büttel, Häscher, Gerichtsdiener. [ahd. 'Scharführer']

scherp, scherb, M trocken, hart, spröde. [schweiz.]

scherpis, schärpis, M schief, schräg. [schweiz.]

der **Schertel**, -s, M Schirting. [südwestd.]

der **Scherz**, -es/-e, 1) Äußerung fröhlicher Laune. 2) Spaß, Äußerung, die nicht ernst gemeint ist, ich habe das bloß zum S. gesagt. ich **scherze** (habe gescherzt) mit ihm, mache Scherze, Witze, meine es nicht ernst. 2 dir fröhlich, zeige Heiterkeit. *Beiw.:* **scherzhaft.** [mhd.]

scherzando *βkɛrtβάndo,* **scherzoso,** ♪ tändelnd, scherzend. das **Scherzo** *βkɛrtβo,* -s/-s, ♪ heiterer Satz. [ital.]

die **Schεse,** M Chaise, Postkutsche, Extrapost. ich **schεse, schεgεse** (habe geschεest), 1) U eile. 2) M tanze. [franz.]

die **Scheu,** -, Bangigkeit, Furcht; Ehrfurcht: sie schwieg aus S., jemandem wehzutun; ohne S., dreist, unverzagt. **scheu,** 1) ängstlich, schüchtern, zurückgezogen. 2) erregt, wild: ein Pferd wird scheu. 3) M Abscheu. ich **scheue** (habe gescheut) ihn, es: er scheut keine Arbeit. **scheue mich,** 1) vor ihm, habe Angst oder schüchterne Ehrfurcht. 2) vor einer Tat, unterlasse aus Angst oder wegen sittlicher Bedenken. ein Pferd **scheut,** geht durch, wird wild. die **Scheuklappe,** das Leder, Blende seitlich am Kopfgestell des Pferdes, Abb. *P 12.* [german. Stw.]

scheuch, M scheu. ich **scheuche** (habe gescheucht), 1) ihn (bes. von Vieh), jage vor mir her, treibe. 2) M scheue. die **Scheuche,** -n, bei Vogelscheuche, Schreckbild für die Vögel. [von: scheu]

die **Scheuer**, -/-n, M Scheune. [deutsches Stw.]

ich **scheuere** (habe gescheuert), es, reinige durch kräftiges Reiben. es **scheuert,** reibt: der Schuh scheuert den Fuß; ich **s. mich** an ihm, reibe mich. ich **s. es ab,** entferne durch Reiben. ich **s. mich, mir die Haut auf,** reibe wund. das **Scheuerkraut,** ein Schachtelhalm. die **Scheuerleiste,** Fußleiste im Zimmer, Abb. *F 44, W 5, W 19.* der **Scheuerpraam,** plumpes Boot für die Reinigung außenbords. [german.; vielleicht franz. Lw.]

die **Scheune,** -n, landwirtschaftliches Lagergebäude, Abb. *B 14, D 12, S 17.* [germanisch m.: Scheuer]

das **Scheuφal,** -s/-e, 1) haferwerter Roßling. 2) abgenutzter Pfälscher. 3) M Vogelscheuche. [von: scheuen]

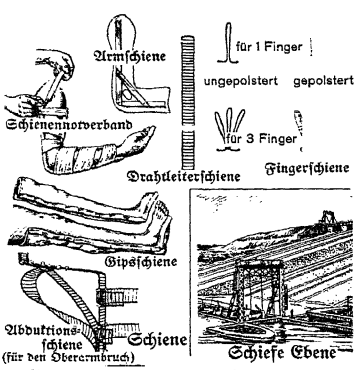
scheußlich, 1) abscheulich, schändlich, gemein, grausam, ekelhaft, verdrießlich. 2) sehr. *Hptw.:* die **Scheußlichkeit,** -/-en. [von: scheuen: mhd.]

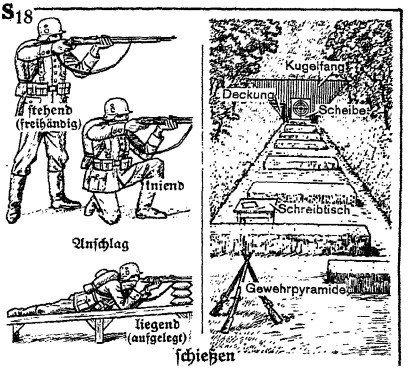
der **Schi**, -s/-er, deutsche Schreibung von norweg. -»Ski, Schneeschuh.

die **Schibbeke, Schibicke,** M Holunder, Fliederbeere. [mitteld.; slaw. Lw.]

der **Schibboleth, Schibbpleth,** -s, Erkennungswort. [Altes Testament]

die **Schicht**, -/-en, 1) geordnete Lage gleichartiger Stoffe, die über- oder hintereinander liegen, z. B. Abb. *H 18, K 60, Q 2;* Kruste, Überzug: der Ballonstieg bis in die obersten Schichten der Luft; auf den Büchern hatte sich eine dicke S. Staub gesammelt. 2) ⊕ erdgeschichtlich einheitlicher Gesteinskörper; vgl. Schichtenfolge. 3) tägliche Arbeitszeit: S. machen, die Arbeit einstellen; eine S. verfahren, ℒ zu einer Arbeitszeit ins Bergwerk einfahren. ich **schichte** (habe geschichtet). etwas auf es, lege sauber ausgebreitet übereinander: Holz schichten. 2) M wechsle Stähne. **schichtig,** aus Schichten aufgebaut. 2 W geschickt, anstellig. 3) M seltsam, sonderbar. die **Schichtung,** -en, gegenseitiger Aufbau, Abb. *G 7.* die **Schichtenfolge,** zeitgeschichtlicher





Aufbau (Formation). die **Schichtsemmel**, zu einer Reihe verbundene Semmeln. der **Schichtwechsel**, die Ablösung nach Beendigung einer S. [mhd., verwandt m.: geschehen]

der **Schick**, -s, 1) Kunst, seine Kleider zu tragen (Eleganz), feines Auftreten. 2) Geschicklichkeit, Eignung. 3) M Kauf; Gut. *Beisp.:* **schick**; ein Kleid ist schick, der Mode entsprechend, mit Geschmack ausgewählt; das ist schick, U fein, nett. [von: schicken]

ich **schicke** (habe geschickt), 1) ihn irgendwohin, nach ihm; sende, befehle zu gehen, trage auf zu kommen: schickt doch einen Boten ins Dorf; er schickt um Geld, nach dem Arzt. 2) es ihm, lasse zukommen, lasse bringen: ich s. ihm ein Buch. ich s. mich, in es, darein, füge mich, bin ergeben. 3) für es, eigne mich. es **schickt**, M paßt: genügt. es schickt sich, U gehört sich, geziemt sich. 2. für ihn, paßt, eignet sich. ich **s. es ab**, sende weg. ich **s.** mich zu etwas **an**, mache mich daran, bereite mich dazu, beginne es. ich **s. an**, M in Anlage sächlichen Vergleich: an. ich **s. ihn aus**, befehle, zu einem Zwecke zu gehen. ich **s. es ein**, bei, sende an die Schriftleitung einer Zeitschrift. ich **s.** es ihm **zu**, übersende, lasse bringen. die **Schickung**, -/-en, Schicksal. [german. Stw.]

ich **schickele**, M treibe Handel. [südwestd.]

schicklich, 1) geziemend, passend, nach Sitte und Brauch. 2) M mühelos. [von: schicken; spätes MA.]

das **Schicksal**, -s/-e, 1) was dem Menschen widerfährt, bestimmt ist: er hat ein schweres S.; mancherlei Schicksale hatte er schon erlebt; unser S. ist noch ungewiß. 2) die Macht, die den Lebensweg des Menschen lenkt: ein unerbittliches S. hat ihn ereilt; die Macht des Schicksals. [von: schicken; 30jähr. Krieg]

schicksam, M schicklich, passend. [von: schicken]

die **Schickse**, das **Schickse**, U leichtes Mädchen, Frauenzimmer. 2) Südwestd. Wort für die Ehefrau.

die **Schickung**, --en, Schicksal. [von: schicken]

ich **schiebe** (schob, habe geschoben), 1) es, lege etwas vor mir Stehendes in Bewegung, drücke vorwärts, rücke, lasse weitergleiten, Abb. *S 17*: er schob den Wagen vor sich her; Kegel schieben, kegeln. 2) drücke an etwas, dagegen. 3) tätige unsaubere Geschäfte. Schmuggel. ich s. ihn, fördere, bef. in nicht ganz sauberer Weise. 5) etwas auf ihn, auf es, erkläre ihn, es für verantwortlich: er schiebt es mir in die Schuhe, will mich dafür verantwortlich machen. 6) verschiebe, schiebe auf: er schiebt alles auf die lange Bank. 7) wachse: Zähne, Blätter, Geweihe schieben. 8) U mache: Posten schieben; Kohldampf schieben, Hunger haben. ich **s. mich** irgendwohin, dränge mich ein. ich **s. es, ihn ab**, 1) suche loszuwerden: die Polizei schiebt lästige Ausländer über die Grenze ab. verweigert ihnen Aufenthaltserlaubnis. 2) auf es, ihn, wälze ab: er schiebt gern die Verantwortung auf andere ab. ich **s. einen Wagen an**, bringe in Schwung. ich **s. es auf**, 1) verschiebe, lasse für jetzt, will es erst später machen. 2) s. darauf: ein Wagen wird auf den anderen aufgeschoben, daraufgeschoben, drangehängt. ich **s. es ein**, bringe dazwischen. ich **s. es ihm unter**, seltener für ›unterschiebe. ich **s. es vor**, 1) rücke vor: die Posten wurden bis an den Fluß vorgeschoben. 2) gebe vor, nenne als Grund: er schob eine Erkältung als Grund für sein Fernbleiben vor. ich s. (schob, bin geschoben), U gehe, bes. in nachlässiger Weise. ich **s. ab**, gehe fort: schieb ab!, geh!, pack dich! ich **s. an**, komme heran. der **Schieber**, -s/-, 1) Schiebetür, Klappe, Maschinenteil zum Öffnen oder Schließen von Leitungen, z. B. Abb. *B 43, D 3, E 6, H 18, S 17*. 2) gewissenloser Geschäftemacher. 3) U schlecht getanzter Onestep. 4) Gegner für Mindler. Abb. *S 17*. der **Schiebling**, -s/-e, 1) Schiebetür. 2) Durchschlag am Mus. Abb. *F 30*. die **Schiebung**, -/-en, 1) unsauberes Geschäft. 2) Bevorzugung, unredliches Zusammenarbeiten, Mache, Ränke. die **Schiebebühne**, Bühne, bei der die Dekoration von niedrigen Bühnenwagen auf die Bühne geschoben wird. 2 Vorrichtung zum Verschieben von Fahrzeugen auf verschiedene Gleise, Abb. *S 17*. die **Schiebekarre**, Schubkarre, einrädriges Fahrzeug, Abb. *K 11*. der **Schiebkasten**, die **Schieblade**, *seltener für:* Schubkasten. [germ. Stw.]

der **Schied**, Marken. der **Schiedling**, Maifarbene Fische], i.h **schied**. " von: scheiden. 2 M Schaden. **schiedig**, M schnell, leicht. **schiedlich und friedlich**, ohne Streit, nach Schiedsspruch. das **Schiedsgericht**, Einrichtung zur Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten unter Ausschluß der staatlichen Gerichte. der **Schiedsrichter, -mann**, " Vermittler, Schlichter, Friedensrichter. " *im Sport:* Beaufsichtigender eines Wettspiels (Unparteiischer). der **Schiedsspruch**, Entscheidung eines Schiedsgerichts. vom Schiedsrichter.

schief, schräg, weder senkrecht noch waagerecht, abschüssig, Abb. *E 3, K 11*; der Tisch steht s., neigt sich nach einer Seite; das Bild hängt s.; die schiefe Ebene, Gleitebene, auf der man mit geringer Kraft große Lasten heben kann oder auf der etwas abgleitet, Abb. *S 18*: auf die schiefe Ebene kommen, im Leben den Halt verlieren. 2) unrichtig, falsch: dieser Vergleich ist s., trifft nicht das Entscheidende: s. gewickelt. U im Irrtum befangen: s. gewickelt, herumgeführt. 3 gebückt, neigend; einen anblicken, von Menschen: mit krummem Rückgrat, einer zu hohen Schulter: s. gewachsen. 5) es geht s., geht schief, mißglückt. 6) s. tragen, Ungleichheit tragen. *Hptw.* die **Schiefheit, Schiefe, Schiefigkeit**, --en. das **Schiefblatt**, die Begonie. [germ. Stw.]

der **Schiefer**, -s/-, 1) ein in dünnen Platten brechendes Gestein. 2) M Holzsplitter. ich **schiefere**, M spalte. **schieferig**, z. B. leicht spaltbar, blätternd. 2, M mür-

risch, übelwollend. **der Schieferdecker,** M Dachdecker, vgl. Abb. *D 2*. die **Schiefertafel,** Schreibtafel für Griffel. [ahd. 'Gesteinssplitter']

ich **schiele** (habe geschielt), 1) habe eine fehlerhafte Augenstellung. 2) *nach ihm*, blicke von der Seite her; *er schielte nach seinem Nebenmann*, suchte ihn unbemerkt zu beobachten. 3) M schillere. **der Schieler,** -s/-, 1) jemand mit schielenden Augen. 2) Schillerwein. **schielig, schiel,** M scheel. [von scheel]

der **Schiemann,** *&* M Matrose. das **Schiemannsgarn,** 1) altes Tauwerk. 2) Lügengeschichte. [Herkunft unsicher]

ich **schien,** von: scheinen. der **Schien,** M Schein.

die **Schiene,** -/-n, 1) ⚙ stabähnlicher Metallteil zur Führung eines Körpers, z. B. Eisenbahnschiene, Laufschiene, Abb. *G 30, L 15, W 11*. 2) Teile an der Rüstung, Abb. *R 31*. 3) *&* Stützgeräte zum Richten verletzter Glieder, Abb. *St 4*. 4) M Schiene, Span. ich **schiene** (habe geschient), es **(an, ein),** lege in Schienen, bei gebrochene Glieder. das **Schienbein,** der stärkere Unterschenkelknochen, Abb. *M 16, P 12*. der **Schienennuß,** Treffliche zweier Schienen, Abb. *G 30*. [germ. Stw.]

schier, M 1) beinahe; wohl. 2) schnell, bald. 3) klar, glatt, schlank, schmuck, rein (ohne Knochen). das **Schiertuch,** reine Leinwand. [1—2 oberd.; 3 niederd.; germ. Stw.]

ich **schiere,** M scheere: *bes.*: es schiert mich nicht [von: scheren]

schierig, M [illegible] dumm. 2) frech. [südwestd.]

der **Schierling,** -s/-e, Name mehrerer mit weißen Dolden blühender Giftpflanzen. [german.]

ich **schieße** (schoß, habe geschossen: du schießt, er schießt), 1) *es, mit ihm nach etwas, auf ihn, auf es*, bringe in schnelle Bewegung, schleudere, werfe ein Geschoß, bes. mit Hilfe einer Feuerwaffe, Abb. *S 18*: *er schießt gut*, ist ein guter Schütze; *einen Purzelbaum schießen*, machen; *es ist zum Schießen*, zum Lachen. 2) *es, ihn*, erlege: *es wurden viele Hasen geschossen; er hat einen Bock geschossen*, etwas Dummes gemacht. 3) ⚒ sprenge. 4) *Handweberei:* führe die Schußfäden durch die Kettfäden. 5) M zähle. ich **s. ihn ab,** 1) erlege: *den Vogel abschießen, bildlich:* alle anderen übertreffen. 2) lasse los, entsende: *einen Pfeil abschießen*. 3) drücke ab (eine Schußwaffe). ich **s. ihn an,** verwunde. ich **s. eine Waffe an,** prüfe vor dem Gebrauch. ich **s. ihn, es aus,** 1) vernichte, beseitige: *das Jagdrevier wurde ausgeschossen*, der gesamte Wildbestand erlegt. 2) sondere aus. ich **s. mich, ihn ein,** 1) übe mich, gewöhne an Schießen. 2) *auf ein Ziel*, suche das Ziel zu treffen. 3) ⚒ durchschieße. 4) Geld lege ein. 5) Brot, schiebe in den Backofen. ein Gang **schießt ein,** ⚒ liegt schräg. ich **s. her,** M s. Geld vor. ich **s. los,** fange an. ich **s. es ihm vor,** borge, leihe. ich **s. zu,** zahle drauf. ich **s. ihn, es zusammen,** 1) vernichte, töte durch Schießen. 2) *mit ihm*, steuere Geld bei. ich **s.** (Schuß, bin geschossen), 1) renne hastig, eile, stürze: *ich lasse die Zügel schießen*, lockere, entspanne sie. 2) wachse plötzlich: Salat schießt, blüht aus. es **schießt ab,** geht steil zu Tal. ein Kristall **schießt an,** setzt sich fest. ich **s. auf,** wachse empor: *er ist lang aufgeschossen*, es **schießt aus, ab,** verschießt, verblaßt (Farbe). etwas **schießt hervor** (wie die Pilze), wächst, vermehrt und entwickelt sich üppig. ich **s. über,** übertreibe, überschreite das Maß. die **Schießerei,** -/-en, wildes oder ungeregeltes Feuergefecht. **schießig,** M überhastig. die **Schießbeere,** verschiedene stark abführende Beeren. der **Schießhund,** Spürhund: *aufpassen wie ein Schießhund*. der **Schießprügel,** A Gewehr. [german. Stw.]

der **Schiet,** M Dreck. [niederd.: zu: scheißen]

die **Schiew,** -/-en, M irdene Schüssel. [niederd.]

ich **schiewele,** M wälze. [westd.]

das **Schiff,** -s/-e, 1) größeres Wasserfahrzeug, Abb. *S 19, K 58*; *seltener auch:* Kahn, Boot. das **S. der Wüste,** das Kamel. 2) Kirchenraum, Abb. *K 25, K 33*. 3) Name vieler Geräte (Wasserwanne im Herd, Abb. *H 18*, Brotkorb, Hängekorb unterm Wagen, Weihrauchfaß, Bierkühlwanne, Wagen): S. und Geschirr, M alle Gerätschaft. 4) Zeilenhalter der Buchdrucker, Abb. *S 51*. das **Schiffchen,** -s/-, 1) Spulenhalter für den Unterfaden an der Nähmaschine, Abb. *S 20*. 2) *Weberei:* Schütze, Spulenhalter, der die Querfäden einführt, Abb. *W 9*. 3) Fadenführer bei manchen Handarbeiten (Frivolität), Abb. *H 7*. 4) Blütenteil der Schmetterlingsblüter. **schiffbar,** für Schiffe befahrbar (Fluß). ich **schiffe** (habe *oder:* bin geschifft); 1) fahre zu Wasser oder Luft. 2) G harne. ich **schiffe es, ihn, mich aus,** 1) entlade, bringe vom S. ans Land. 2) *bildlich:* entferne, entlasse. ich **schiffe es, ihn, ein,** verlade, bringe auf ein S., ich **schiffe mich ein,** trete eine Seereise an. der **Schiffer,** -s/-, wer im ersten S. fährt, bei. in kleineren Fahrzeugen an der Küste oder auf Binnengewässern. 2) *&* Kapitän. 3) Arbeiter auf einem Flußkahn. die **Schiffahrt** (*abgetrennt:* Schiff-fahrt), Verkehr auf dem Wasser. das **Schiffboot,** Perlboot, Nautilus. der **Schiffbruch,** schwerer Unfall eines Schiffes: Schiffbruch (er)leiden, scheitern. *Beiw.:* **schiffbrüchig.** das **Schifferklavier.** & Ziehharmonika. die **Schiffermütze,** blaue Tellermütze. der **Schiffsjunge,** lernender Matrose. der **Schiffszwieback,** sehr harter, zur langen Aufbewahrung geeigneter Zwieback. [german. 'Gefäß']

ich **schifte** (habe geschiftet), 1) M teile, ordne an. 2) M wechsle. 3) ⚒ stelle Sparren her, nagle Balken zusammen. 4) die Ladung schiftet, *&* verrutscht bei Seegang. 5) *seltener für:* schäfte. [niederd.; german. Stw.]

die **Schikane,** -/-n, kleinliche Bosheit, oft unter Mißbrauch von Gewalt; *mit allen Schikanen*, mit allen erdenklichen Feinheiten. ich **schikaniere** (habe schikaniert), ihn, plage, lege Schwierigkeiten in den Weg. [franz.; dreißigjähriger Krieg]

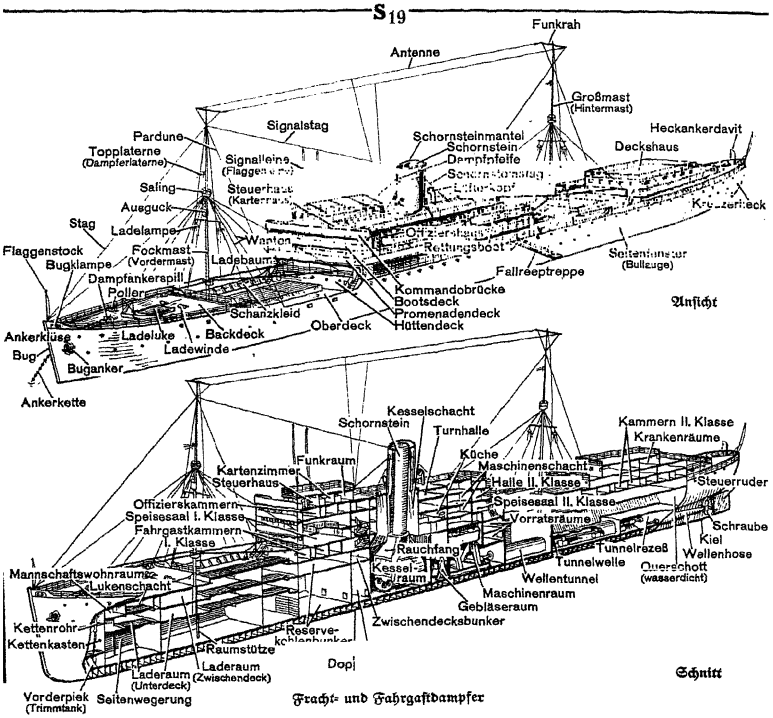
das **Schild,** -s/-er, 1) Abzeichen, Erkennungszeichen, Abb. *S 20, W 6*; *oft:* eine Platte mit Aufschrift oder Bild, Papierstreifen auf Heften oder Büchern. 2) Schirm an der Mütze, Abb. *M 34*. 3) Schutzplatte, bes. an Geschützen, Abb. *G 17*. 4) ☒ harte Schale bei Krebsen, Insekten, Schildkröten. 5) ☒ Fleck, bes. als Brunftmerkmal beim Rebhuhn auftretend. 6) M First. der **Schild,** -s/-e, am Arm getragene Schutzwaffe, Abb. *S 20*; Sinnbild des Schutzes; *einen auf den S. heben*, zum Könige machen; *etwas im Schilde führen*, eine geheime Absicht hegen. der **Schildbogen.** Durchbringung eines Gewölbes mit einer Mauer, Abb. *G 21*. der **Schildbürger,** 1) ✝ A Vollbürger. 2) Bewohner von **Schilda,** nach der Sage die Stadt lächerlicher Streiche. die **Schildbrüse,** vor dem Kehlkopf liegende Drüse mit innerer Sekretion, Abb. *M 16*. das **Schilderhaus.** Wetterschutzhäuschen für Posten, Abb. *T 14*. der **Schildknappe,** Knappe bei den S. des Ritters trägt. das **Schildkrot,** Schildpatt. die **Schildkröte,** ein gepanzertes Kriechtier, Abb. *S 20*. die **Schildlaus,** Schnabelkerf, dessen schildförmiges Weibchen an Pflanzen saugt. das **Schildwatt,** -s, Sternplatte der Kreuzstachelkröte. die **Schildwache,** militärischer Posten. [german.]

ich **schildere** (habe geschildert: es, .) beschreibe, erzähle anschaulich. 2) M bemale. 3) **Rebhühner schildern,** sind ausgewachsen. die **Schilderung,** -/-en, anschauliche Beschreibung. zu: Schild, ursprünglich Wort nur für das Bemalen von Wappenschildern; Gattschedezeit

das **Schilf,** -s, hohes, kahles, braunrispiges Ufergras; Röhricht, Rohr. Abb. *G 36, R 26*; *dazu:* das **Schilfgras,** das **Schilfrohr.** das **Schilfleinen,** dichtes Gewebe aus Leinen oder Baumwolle. [altes lat. Lw.]

die **Schilfe,** M Schale. es **schilfert ab,** schuppt ab, schält sich. [von: Schelfe]

der **Schiller,** -s-, 1) **Schieler, Schillerwein,** bleicher (rotfarbiger, farbspielender Wein. 2) Farbenspiel, wechselnder Glanz. ich **schillere** (habe geschillert), erscheine in wechselnden Farben. 2) M schielere. der **Schillerholz, Schillerbold,** M Wäschejungfer. [von: schielen]



Schiff

der **Schillerkragen,** offener Hemdkragen. die **Schillerlocke,** 1) Blätterteigrolle mit Schlagsahne. 2) Schellfischstreifen. [Friedrich Schiller, 1759–1805]

der **Schilling,** -s/-e, 1) die österr. Münzeinheit, Abb. *M 32.* 2) Schilling, englische Münzeinheit. 3) alte kleine Münze. 4) *Zahlwort:* dreißig Stück. 5) M Prügel. das **Schillingsgut,** Bauerngut im Erbleihe. ein **Schillingspott,** M billiger Topf 'Groschenware'. [german. zu: Schild]

du **schilfst,** von: schelten.

die **Schimäre,** -/-n, Trugbild, Wahn, Hirngespinst. [griech. Sage → Chimäre]

schimer, M ansehnlich. [schweiz.]

der **Schimmel,** -s/-, 1) weißes, auch weißliches, Pferd (Apfel-S., Grau-S.). 2) weißlicher Pilzüberzug. es **schimmelt** (hat geschimmelt, 1) ein Schimmelüberzug bildet sich. 2) es wird grau und alt. ein Mädchen **schimmelt.** M bleibt beim Tanzen. **schimmelig,** moderig, faulend. verwandt mit: Schimmer.

der **Schimmer,** -s-, 1) matter, Schein; Glanz. 2) M Dämmerung. 3) Ahnung, Spur: er hat keinen S. von Latein, weiß nichts davon. es **schimmert** (hat geschimmert, glänzt; scheint gedämpft. [von einem germ. Stw., Glanz]

der **Schimpanse,** -n/-n, afrikanischer Menschenaffe. [aus einer Negersprache]

der **Schimpf,** -s/-e, 1) Schmach, ehrenkränkende Verhöhnung oder Demütigung: einem einen S. antun; mit S. und Schande. 2) M Spaß; Streich; ich **schimpfe** (habe geschimpft), 1) schelte kränkend, voll Zorn: er schimpfte heftig. 2) ihn (**aus**), sage ihm Grobheiten, schelte, tadle grob. 3) ihn etwas, lege ihm zu Unrecht kränkende Namen bei: man schimpft ihn einen Feigling. 4) M scherze. **schimpflich,** 1) schmachvoll, ehrlos. 2) M scherzend. ich **schimpfiere,** entehre; verunglimpfe. *Hptw.:* die **Schimpflichkeit,** -. das **Schimpfwort,** der **-name,** grobes oder beleidigendes Wort. [deutsches Stw., ursprüngl. Bedeutung: Scherz]

der **Schin,** M Schein. [niederd.; westfä.]

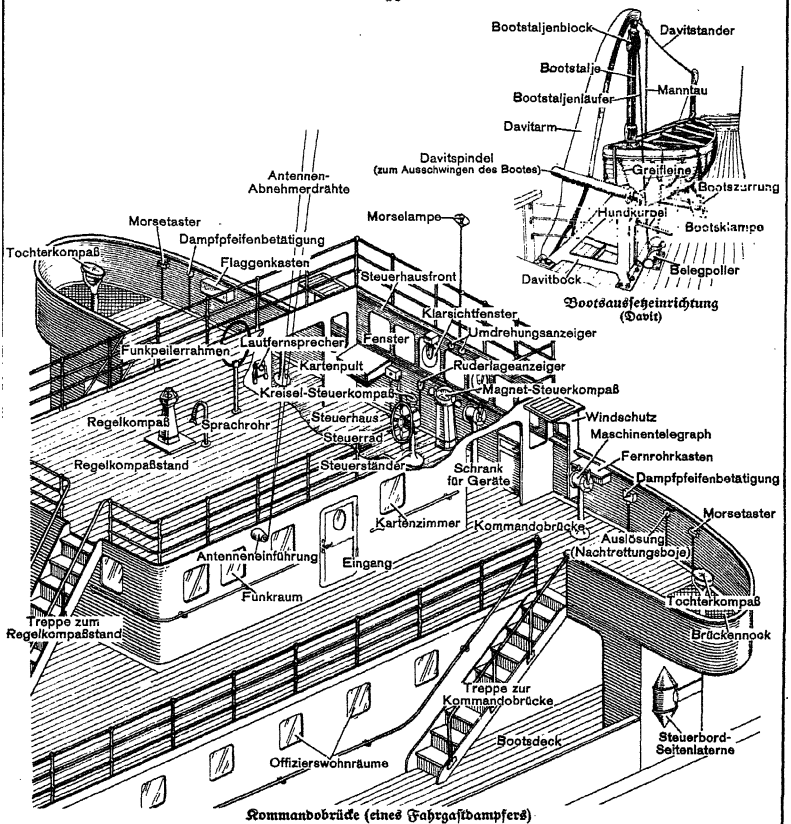
das, der **Schingel,** M Mahr. [österr.; ungar. Lw.]

ich **schinde** (schund, habe geschunden, 1) ihn, quäle grausam, beute aus. 2) siehe die Haut ab: das Vieh schinden. 3) es, U D verschaffe mir etwas nicht Zukommendes, ohne zu bezahlen; Eindruck schinden, zu machen suchen. ich **s. mich,** plage, arbeite schwer; mit ihm, gebe mir die größte Mühe. ich **s. mich auf,** reiße mich wund, blutig; ich habe mir das Knie aufgeschunden. ich s. etwas aus ihm **heraus,** U erlange trotz Widerstand, zwinge ihm ab. die **Schinde,** M Rinde. der **Schinder,** -s/-, 1) Abdecker. 2) Bedrücker, Menschenschinder. 3) alter Gaul. 4) M kalter, rauher Wind (Roß-, Ziegenschinder). die **Schinderei,** -/-en, 1) Plagerei, Quälerei. 2) *auch:* der **Schindanger,** Abdeckerei. das **Schindaas, -luder,** dem Sterben nahes, abgebrauchtes Vieh; Schindluder mit einem treiben, spielen, ihn schändlich behandeln. [von einem german. Wort für: Haut]

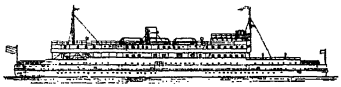
die **Schindel,** -/-n, 1) Bretchen als Dachdeckung, Abb. *D 2.* 2) M Schiene. 3) U Rechteckmuster. [lat. Lw.; ahd.]

der **Schinken,** -s/-, 1) Schenkel, Keule, bes. des Schlachtviehs, Abb. *F 27.* 2) geräucherte Keule bes. am Schwein; mit der Wurst nach dem S. werfen, durch Opfern einer kleinen Sache etwas Großes erstreben. 3) großes, dickes in Schweinsleder gebundenes Buch. 4) schlechtes Gemälde. 5) U Gesäß. die **Schinkenseckerl,** M Rindfleckte mit gehacktem S. als Auflauf. [verwandt mit: Schenkel]

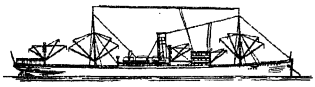
S19



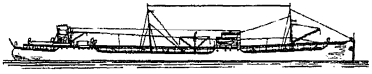
Kommandobrücke (eines Fahrgastdampfers)



Fährschiff (Eisenbahnfähre)

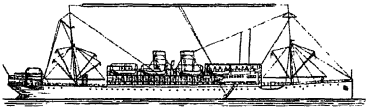


Frachtdampfer



Motortankschiff

Radschlepper



Fahrgastdampfer

Rheindampfer

Schiff

-S20-

Rundschiffchen

Langschild

Handtartsche

Langschiffchen

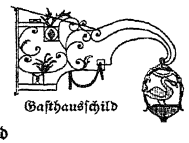
Rundschild

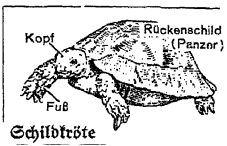
Schiffchen

Schild

Nummernschild

Namenschild


Gasthausschild



Schildkröte

der **Schinn,** die **Schinne,** M Kopfschuppe. [verwandt mit: schinden]

das **Schipp,** M Schiff. der **Schipper,** 1) Schiffer. 2) vgl. Schippe. [niederd.]

die **Schippe,** -n, 1) Schaufel, Abb. *B 20, S 14.* 2) Bild im skatspiel, Abb. *S 5.* 3) & Fingernagel. 4) & Schmutzmund: Peter verzieht den Mund zu einer S. ich **schippe** (habe geschippt), M 1) schaufele. 2) schnippe, puffe. das **Schippenband,** Eisenband mit herzförmigem Stück, Abb. *B 9.* der **Schippser,** U Arbeitssoldat. [niederd., von: schupfen]

ich **schirke** Steine, M schnelle übers Wasser.

der **Schirm,** -s/-e, 1) Schutz. 2) *kurz für:* Regenschirm, Sonnenschirm, Abb. *S 21:* er spannte seinen S. auf; sie gingen beide unter einem S. 3) teilförmig gestalteter Gegenstand, vgl. Fallschirm, Abb. *F 4:* Schirmkiefer, Abb. *B 15, auch für:* Dolde. 4) Schutzeinrichtung, z. B. an Mützen, Abb. *M 34,* Helmen, Abb. *H 17,* Lampen, Abb. *L 3,* Ofen, Abb. *O 1,* elektrischen Leitungen: Bildschirm für Lichtbilder, Abb. *B 34.* ich **schirme** (habe geschirmt), schütze. ich **schirme es ab,** decke, sichere, bef. gegen elektrische Störströme. der **Schirmer,** -s/-, **Schirmherr, -vogt,** Schützer, Schützherr. [deutsches Stw.]

die **Schirn,** M Fleischerladen. [von: Schranne]

der **Schirokko,** -s, schwüler, niederdrückender Wind im Mittelmeergebiet. [ital.]

die Grillen, Sperlinge **schirpen,** M zirpen, tschilpen. [Schallwort]

ich **schirre** (habe geschirrt) Tiere an den Wagen, spanne vor. ich **s. ein Tier ab,** nehme das Geschirr ab. ich **s. ein Tier an,** lege ihm das Geschirr an. der **Schirrmeister,** Aufseher über Wagen und Fahrbedarf. [zu: Geschirr]

der **Schirting,** -s, Baumwollzeug. [engl. Lw.]

der **Schischke,** -/-n, M Tannenzapfen. [ostd.]

das **Schisma,** -s/...men, Kirchenspaltung. der **Schismatiker,** Abtrünniger. **schismatisch,** abtrünnig. [griech.]

der **Schiß,** ...sses/...sse, 1) G Darmauswurf, Kot. 2) G Angst: er hat S. [von: scheißen]

der **Schiwel,** M Beinkrankheit des Pferdes. **schiwelig,** M fehlerhaft, niederd.

die **Schizophrenie** *schisofrenie,* -n, Geisteskrankheit mit Spaltung der Vorstellungen, Jugendirresein. [griech. Kw.]

die **Schizophyte** *schidsofütë,* -/-n, Spaltpflanze. [griech. Kw.]

ich **schlabbere** (habe geschlabbert), U 1) schlürfe, esse mit Geräusch. 2) schwatze. die **Schlabber,** G Mund. das **Schlabberchen,** M Latz. [nordd. für hochd. schlappen]

schlacht, M von guter Art. die **Schlachte,** M Art. [vgl. Schlag; Grundwort von: Geschlecht]

die **Schlacht,** -/-en, 1) Gefecht von größerer Bedeutung: eine S. liefern, schlagen, gewinnen, verlieren. 2) M Uferbefestigung. 3) M Schlachte (Art). der **Schlachtenbummler,** Nichtsoldat als Zuschauer *bei militärischen Ereignissen.* das **Schlachtfeld,** Ort einer S. [1,2 von: schlagen; 3 zu: schlacht]

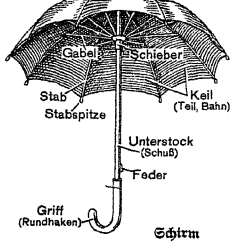
die **Schlachta,** -, der polnische Adel. der **Schlachtschitz,** Edelmann. [poln. Lw. aus dem Deutschen]

ich **schlachte** (habe geschlachtet), 1) Vieh, töte sachgemäß, um daraus Fleisch, Wurst usw. zu machen. 2) ihn (**ab, hin**), morde ihn. ich **s. es aus,** 1) schlachte die minderen Tiere einer Herde. 2) weide aus (Schlachtvieh). 3) sondere den Schlachtertrag aus. 4) U nütze bis zum letzten aus. der **Schlächter,** --, 1) Fleischer; Schlachthofangestellter, vgl. Abb. *S 22.* 2) Massenmörder. die **Schlächterei, Schlachterei,** -/-en, Fleischerei mit eigenem Schlachtbetrieb. das **Schlachtfest,** Fest nach dem Schlachten, bei dem das frische Fleisch verzehrt wird. der **Schlachthof,** städtische Sammelstelle der Fleischversorgung. das **Schlachtgewicht,** Gewicht des nutzbaren Teils eines Schlachttieres. [von: schlagen; mhd.]

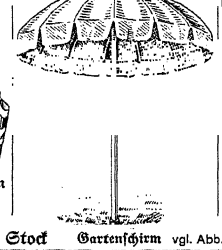
schlack, M breiig, schlaff. der **Schlack,** M 1) Brei. 2) Schmutz, Schmutzwetter, die **Schlacke,** -/-n, 1) Abfallstoffe bei der Erzverhüttung; *bildlich:* Unnütze, Verunreinigende. 2) ♨ harte Lava. 3) M Mastdarm. 4) M nasser Schnee, Schmutz (zu: schlack). der **Schlacker,** -s/-, 1) Schlackenkratzer. 2) M Eimer für Wagenschmiere. 3) das **Schlack(er)wetter,** M Schmutzwetter. ich **schlackere,** M schlottere, schlenkere. es **schlackt, schlackert,** M regnet und schneit. **schlackerig,** M schlotterig, schlaff hängend. **schlackig,** 1, voll Schlacke. 2) schmutzig-breiig. der **Schlackenregen,** Hagel von Lavastücken. der **Schlackenstein,** Kunststein aus erhärteter Schlacke. die **Schlackwurst,** dicke Dauerwurst. [german. Stw.; Schlacke, Schmelzabfall, von: schlagen]

der **Schlaf,** -s, 1) der Erholung dienender Zustand der Herabsetzung oder Aufhebung des Bewußtseins und der willkürlichen Bewegung; im tiefsten S. liegen; einen leichten S. haben; der ewige S., der Tod. 2) † D Schläfe. ein **Schläfchen,** -s/-, kurze Ruhe, Schlummer; ein Schläf-

-S21

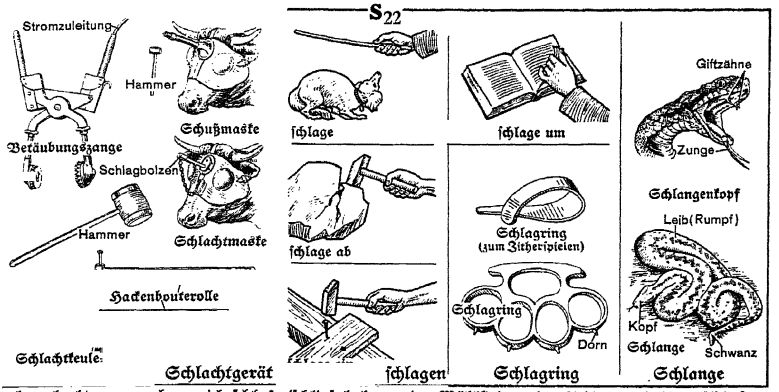


Schirm



Schirm und Stock

Gartenschirm vgl. Abb. K 57, J 1 Stock



chen halten, machen. ich **schlafe** (schlief, habe geschlafen; du schläfst, er schläft), liege im S.: laßt die Sache schlafen!, ruhen, rührt nicht daran. ich **schlafe (mich) aus,** stille das Schlafbedürfnis, bes. bleibe bis in den hellen Tag im Bett. ich **schlafe einen Rausch aus.** ich **schlafe ein** (bin eingeschlafen), verfalle, versinke in S.: unsere Freundschaft ist eingeschlafen, hat allmählich aufgehört. ein Glied **schläft ein,** bestimmte Nerven des Gliedes sind vorübergehend durch Druck leicht geschädigt. der **Schläfer,** -s/-, die **Schläferin,** -nen, schlafender Mensch. 2) Bilch- oder Schlafmaus. mich **schläfert, es schläfert mich,** ich möchte schlafen. ich **schläfere ihn, es ein,** versetze in S. **schläfrig,** schlafbedürftig. 2) träge, langsam. der **Schläfrische, -gänger,** wer eine **Schlafstelle,** ein Bett nicht ein ganzes Zimmer), mietet. die **Schlafkrankheit,** ansteckende Krankheit im tropischen Afrika. die **Schlafmütze,** Nachtmütze. Schimpfwort für träge Menschen. *Bedeutungsverwandte:* **schlafmützig.** der **Schlafrock,** *Volksdeutung von:* Schlafrock, mantelartiges Gewand, das man rasch überwirft. **schlaftrunken,** M schlaftrunken. **schlaftrunken,** noch nicht ganz wach; dem Schlafe nah. der **Schlafwagen,** Bettenwagen der Eisenbahn. das **Schlafwandeln,** nächtliches Herumirren im traumhaften Zustand. [german. Stw.]

die **Schläfe,** -n, die Gegend zwischen dem äußeren Augenwinkel, dem Haaransatz und der Ohrmuschel. *Abb. M 16, S 11* eigentlich Mehrzahl zu Schlaf 2]

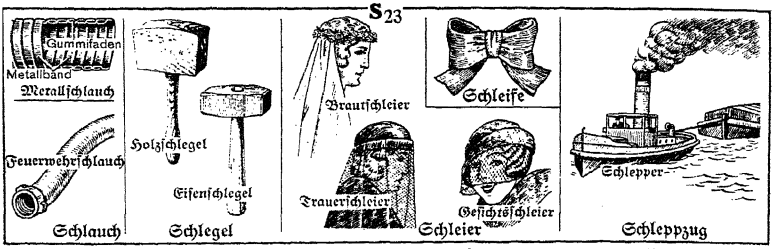
schlaff, schlaff, ungespannt, locker, ohne Spannkraft. *Hptw.:* die **Schlaffheit,** -. [german. Stw.]

einen am **Schlafittchen** nehmen, Uihn festnehmen, halten. [niederd. aus: 'Schlagfittich']

der **Schlag,** -s/¨e, 1) kurze nachdrückliche Berührung eines Körpers oder Gegenstandes, Hieb, weit ausholende Bewegung: er führt einen S.; er erhielt Schläge, Prügel; ein S. ins Wasser, Mißerfolg; S. auf S., rasch hintereinander. 2) durch Schlag hervorgerufener Ton: man hörte den S. der Hämmer; der S. der Uhr, durch den die Zeit angegeben wird: S. zehn, um 10 Uhr. 3) Einschlag des Blitzes: ein kalter S., ein Blitz, der nicht zündete. 4) er erhält einen S., der elektrische Strom geht durch seinen Körper. 5) Heimsuchung, Unglück, bedrohliches Ereignis: ein harter S. Fügung, Verhängnis. 6) *auch:* **Schlaganfall, Schlagfluß,** ✱ plötzliches Versagen eines wichtigen Organs, oft tödlich. 7) Türe: der S. des Wagens. 8) Verschlag. 9) Kasten mit Falltür, z. B. Taubenschlag, Abb. *B 14,* Vogelfalle. 10) Waldbezirk. Abb. *F 35.* 11) ✱ Feldabteilung, die bei der Fernsprechfolge zusammengehört. 12) Art; Rasse: Leute von allem S., von alter Art, kernig; ihr zweifelt vom gleichen S., gleichgeartet. 13) Gesang der Singvögel. 14) ♫ Stich, Knoten, Faltschlinge, vgl. Abb. *K 42, Sch.* 15) ♫ Strecke zwischen zwei Wendungen beim Kreuzen. 16) Niefung der Mühlsteine oder Feilen. 17) ⚒ Erschließung des Berges. [von: schlagen]

die **Schlagader,** Pulsader (Arterie), Abb. *M 16.* der **Schlaganfall,** →Schlag 6. **schlaganfällig,** plötzlich, mit überraschender Heftigkeit. der **Schlagball,** ein Laufballspiel. der **Schlagbaum,** Sperrschranke, Abb. *T 16.* der **Schlagbolzen,** Verschlußteil der Feuerwaffen, Abb. *G 29.* die **Schlagbrücke,** Zugbrücke. **schlagfertig,** nie um eine Antwort verlegen, stets bereit. *Hptw.:* die **Schlagfertigkeit,** -. der **Schlagfluß,** →Schlag 6. Schlaganfall. die **Schlagleiste,** Anschlag des Fensters. Abb. *F 13.* das **Schlaglicht,** *Malerei:* das einen Gegenstand wirkungsvoll treffende Licht; etwas schlaglichtartig beleuchten, durch gezielte Hervorhebung von Einzelheiten auf Wesentliches einer Sache aufmerksam machen. der **Schlagmann,** hinterster Ruderer. der **Schlagreim,** Reimen zweier unmittelbar aufeinanderfolgender Wörter. der **Schlagring,** 1) Hiebwaffe, über die Finger zu führen. Abb. *S 22.* 2) Ring zum Anreißen der Zirkel. Abb. *S 22.* 3) unterer Ring der Glocke. Abb. *G 32.* die **Schlagsahne,** das **-oberst,** steifgeschlagene Sahne, Rahm. die **Schlagseite,** Schiefliegen eines einseitig belasteten Schiffes. 2) z. B. Marsch. das **Schlagwort,** -s/¨er, kurzer treffender Ausdruck für einen mit dem Zeitgeschehen verbundenen Begriff, z. B. 'Gleichschaltung'. 2) Stichwort. die **Schlagzeile,** große, über mehrere Spalten verlaufende Überschrift auf der ersten Seite von Zeitungen, Abb. *Z 6.* das **Schlagzeug,** Trommel, Pauke, Becken, Triangel, oft mehrere in einem Gestell vereinigt. [von: schlagen]

ich **schlage** (schlug, habe geschlagen; *intransitiv auch:* bin geschlagen; du schlägst, er schlägt), Uihn, es, führe Schläge gegen etwas, klopfe auf einen Gegenstand, Abb. *S 22:* er schlägt den Hund; die Trommel schlagen; er schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe, erledigt zwei Dinge auf einmal; den Wald schlagen, fällen, abhauen. 2) (es *oder:* mit ihm) an, auf, ins, führe (mit etwas) einen Schlag, treffe, stoße; er schlägt an den Baum; er schlägt die (mit der) Faust auf den Tisch; Kartoffeln durch ein Sieb schlagen, hindurchpressen; die Wellen schlagen ans Ufer; Flammen schlagen aus dem Fenster, stoßen heraus. 3) ihn, es, besiege, treibe: er schlägt den Feind in die Flucht); er schlägt sich die Bedenken aus dem Kopf, vertreibt sie; ein Schlagender Beweis, überzeugender; beim Schachspiel einen Läufer schlagen, außer Spiel setzen. 4) lege: Papier um ein Buch schlagen; ich schlage die Unkosten auf den Preis, lege zu; die Karten schlagen, aus Karten weissagen; in Fesseln schlagen. 5) mache, bringe durch Bewegung hervor: der Baum schlägt Wurzeln; der Pfau schlägt ein Rad; der Junge schlägt rad; das Schiff schlägt Wellen. 6) bringe Töne hervor: die



Uhr schlägt zwölf; es ist um 12 Uhr; die Nachtigall schlägt, singt. 7) arte, werde: er schlägt nach dem Vater, wird ihm ähnlich; über die Straße schlagen, queren. ich **s. mich,** 1) zu ihm, auf seine Seite, zu seiner Meinung, nehme für ihn Partei, verbinde mich mit ihm. 2) mit ihm, kämpfe: die Kinder schlagen sich um den Ball, prügeln sich; der Soldat schlägt sich tapfer, kämpft tapfer. 3) durch es, bahne mir einen Weg. ich **s. es ab,** 1) haue herunter, trenne gewaltsam ab, Abb. *S 22*: den Wald abschlagen, alle Bäume fällen. 2) verweigere, gewähre nicht. ich s. ihn, seinen Angriff **ab,** weise ab, verteidige mich erfolgreich. ich **s. an,** 1) es, befestige. 2) es, hänge öffentlich aus, bes. in amtlicher Absicht oder an Anschlagsäulen. 3) auf ihn, ziele mit dem Gewehr auf ihn. 4) lasse erklingen: eine Saite anschlagen. 5) der Hund schlägt an, bellt. 6) veranschlage: er schlägt seine Leistung sehr hoch an. es **schlägt bei mir an,** hat gute Wirkung, Erfolg. Feuchtigkeit **schlägt sich an,** bildet eine Schicht über etwas. ich **s. auf,** 1) mit ihm, renne auf, falle heftig auf. 2) er mir, verwunde beim Fall. 3) öffne: ich s. das Buch auf; Nüsse aufschlagen. 4) errichte, baue auf: ein Lager aufschlagen. 5) verteuere: der Händler schlägt auf. 6) M lege weisagend Karten. 7) ✍ hole Wasser an Deck. 8) Maschen, mache die ersten Maschen einer Strickerei. es **schlägt auf,** wird teurer. ich **s. aus,** 1) bewege mich: das Pferd schlägt aus, stößt mit den Hufen. 2) werde, geschehe: die Sache schlägt gut aus. 3) treibe aus: der Baum schlägt aus. ich s. es **aus,** 1) s. heraus, entferne gewaltsam. 2) lehne ab, nehme nicht an: ein Angebot ausschlagen. 3) forme mit dem Hammer. 4) verkleide. 5) wehre ab (einen Feuerstoß). 6) die Uhr schlägt aus, zu Ende. ich s. ihn **breit,** U überrede, gewinne. ich **s. drauf los,** haue blind zu. ich **s. drein,** U mische mich zornig ein, werde angreiferisch. ich s. es **darauf,** rechne dazu. ich s. es **durch,** durchstoße, mache ein Loch: das Geschoß durchschlug die Wand. ich **s. mich durch,** überwinde, komme durch ein Hindernis. es **schlägt durch,** überwindet ein Hindernis: ein durchschlagender Erfolg; der Ortssender schlägt überall durch, wird hörbar trotz Sperrkreis und Fernstellung. ich **s. ein,** stimme zu; übernehme eine Verpflichtung durch Handschlag. ich **s. ein,** 1) es, zertrümmere, schlage in Scherben. 2) es, treibe hinein, Abb. *S 22*. 3) einen Weg, ein Verfahren, entschließe mich dafür. 4) wickele ein. 5) Pflanzen, setze vorläufig in Erde. 6) Farben schlagen ein, werden stumpf und trocken. 7) passe mich an: er schlägt in seiner neuen Stellung gut ein. es **schlägt ein,** trifft mit Gewalt; diese Nachricht hat wie eine Bombe eingeschlagen. ich s. es **heraus,** 1) treibe heraus; löse gewaltsam. 2) U erreiche, gewinne. ich s. **hin,** U falle, stürze. ich **s. los,** eröffne den Kampf, greife an. ich s. es **los,** verkaufe, bringe an den Mann. ich **s. es nach,** suche auf (in einem Buch). ich s. ihm **nach,** gerate nach, arte nach. ich s. ihn **nieder,** 1) gebe ihm einen Hieb, daß er stürzt; der Aufstand wurde rasch niedergeschlagen, unterdrückt. 2) betrübe ihn tief, mache mutlos. ich **s. es nieder,** 1) ⚖ stelle das Verfahren ein. 2) ⌀ fälle aus, lasse als Bodensatz ausfallen: der Nebel schlägt sich nieder, fällt als Wasser zu Boden. 3) senke: sie schlug die Augen nieder, senkte den Blick. ich **s. ihn tot,** bringe um, ermorde; die Zeit totschlagen, vergeuden, sie ohne ernste Beschäftigung verrinnen lassen. ich s. es **um,** 1) hänge um, wickle mich darein. 2) klappe um, blättere um, Abb. *S 22*. ich **s. um,** 1) falle um, stürze. 2) ändere mich plötzlich: der Wind ist umgeschlagen, weht aus einer anderen Richtung. ich **s. mich voll,** MG esse mich satt. ich s. es ihm **vor,** 1) rate, empfehle, frage, ob er es tun will; er wurde zum Vorsitzenden vorgeschlagen. 2) den **Takt,** gebe an. ich **s. zu,** 1) es, schließe heftig: die Tür zuschlagen. 2) gebe den Schlag, bei Befrg. ich s. es ihm zu, spreche zu, erkläre als sein Eigentum; eigentlich bei Versteigerungen; germanr. Strv.

der **Schlägel,** andere Schreibung von →Schlegel.

der **Schlager,** -s/-, 1) wirksames Stück, Buch, Lied; gängige Ware; was gerade in Mode ist. 2) Tanzlied. [österr. Wort; von: schlagen; Bismarckzeit]

der **Schläger,** -s/-, 1) Raufbold. 2) schlagendes Pferd. 3) Fechtwaffe, Abb. *F 10*, vgl. Abb. *M 17*. 4) Treibgerät im Ballsport, Abb. *G 34, H 22, K 55, T 8*. die **Schlägerei,** -/-en, Raufhandel, Handgemenge. [von: schlagen]

schlahn, M schlagen, geschlagen. [niederd.; westd.]

der **Schlaks, Schläks,** U langer, ungeschickter Mensch. *Beinn.:* **schlaksig.** [nordd.; von: schlagen]

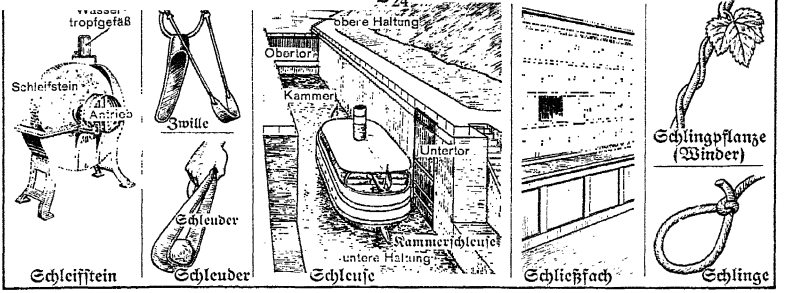
das, der **Schlamassel,** -s -, Mißgeschick, dumme Sache, Durcheinander. [österr.-ungarisches Mischwort]

der **Schlamm,** -s, nasse, weiche Erdmasse; Bodensatz in unsauberen Gewässern: er versank bis über die Schuhe im S. ich **schlämme** (habe geschlämmt) es, 1) *auch:* **schlamme ab,** reinige von S. 2) wasche aus. 3) streiche mit Kalkmilch, tünche. 4) begieße gründlich. **schlammig,** breiig-schmutzig, voll Schlammerde. der **Schlammkreide, -peitzer,** mittelgroßer Karpfenfisch. die **Schlämmkreide,** gereinigte Kreide. [Herkunft unklar: spätes MA.]

der **Schlamp,** -s/-e, 1) U unordentlicher Mensch. 2) *auch:* **Schlampus,** & Schwelgerei, Gelage. 3) M Schleppe. ich **schlampampe** (habe schlampampt), U schlemme, schwelge. die **Schlampe,** -/-n, 1) unordentliche Frau. 2) Hausschuh. 3) M Futterbrei, Brei. die **Schlämpe,** M Fetzen; Gerinnsel, Brei. ich **schlampe** (habe geschlampt), 1) gehe schlürfend in Hausschuhen. 2) schlürfe, esse oder trinke geräuschvoll. alles **schlampt an ihm,** hängt, schlottert. ich **schlämpe,** M koche ein. die **Schlamperei,** -/-en, Unordnung, Unpünktlichkeit. *Beinn.:* **schlampig.** [verwandt m.: schlemmen]

ich **schlang,** von: schlingen.

die **Schlange,** -/-n, 1) ein Schuppentier, Abb. *S 22*, Sinnbild der Falschheit und Treulosigkeit: eine S. am Busen nähren, einem Gutes erweisen, der dafür mit Undank lohnt. 2) etwas Gekrümmtes, Gewundenes (Schlauch, gebogenes Rohr). 3) lange Reihe wartender Menschen: S. stehen. 4) altes Feldgeschütz. ich **schlängele mich** (habe mich geschlängelt), 1) winde mich: der Bach schlängelt sich durch die Wiese. 2) gehe gewundene Wege, schleiche geschickt. **schlangenhaft,** 1) glatt und schlüpfrig, gewandt. 2) rücksichtslos wie eine S. das **Schlangenauge,** boshaft blickendes. die **Schlan-**



genlinie, gewundene Linie. der **Schlangenstab,** Äskulapstab, Abb. *A 27.* [ehd.: von: schlingen]

schlank, dünn, schmal, ohne Fülle, geschmeidig. Abb. *E 3:* eine schlanke Gestalt; die Ware verkauft sich s., M gut. *Hptw.:* die **Schlankheit,** -. **schlankweg,** ohne Umschweife. [mhd.; zu: schlingen]

der **Schlankel,** M 1) Schlingel. 2) Schlampe. [südostdeutsch]

das **Schlaun,** M Lumpen, Lappen. [niederd.]

die **Schlapfe,** M Pantoffel. [oberd.]

schlapp!, Schallwort für Klatschen oder Schlürfen.

schlapp, schlaff. 2. schwach, ohne Spannkraft, feige, ohne Schwung: s. machen, U versagen; in Ohnmacht fallen. *Hptw.:* die **Schlappheit,** -. die **Schlappe,** -/-n, 1) Mißerfolg, Niederlage. Schaden. 2) M Schlag, Klaps. 3) M Schwächeanfall. 4) M Hausschuh. 5) M Schlapphut. der **Schlappen,** -/-, Pantoffel. ich **schlappe,** M: gehe schlürfend, schleppend. 2) trinke schlürfend. **Schlapphut,** weicher Hut mit breiter Krempe. es **schlappt,** 1) spritzt. 2) plätschert, hängt schlaff. der **Schlappschwanz,** schlaffer, schwunglofer Mensch. [wohl Schallwort]

das **Schlaraffenland,** das Märchenland, wo man als **Schlaraffe** nur faulem Genuß lebt. [aus mhd. slür 'Faulenzer', affe 'Tor'; Smitherzeit]

ich **schlarpe,schlarre,** M gehe schlürfend. die **Schlarpe, Schlarre,** M Hausschuh, verwandt m.: schlürfen

schlaß, M schlaff. [südwestd.]

schlau, schlauer, der schlauste, gewitzt, durchtrieben: ein schlauer Fuchs. *Hptw.:* die **Schlauheit,** -/-en, *selten:* **Schläue,** -; *dazu:* der **Schlaukopf, -meier, -berger.** [german. Stw.]

die **Schlaube,** -/-n, 1) Hülse. 2) Bernsteinstück mit schaliger Absonderung. [niederd.]

der **Schlauch,** -s/¨e, 1) biegsames Rohr, Abb. *S 23, R 15,* bes. zum Flüssigkeitsfördern, z. B. Abb. *B 51, F 20, L 23.* 2) ☺ Pflanzenteil. 3) Ⓐ dünner Mensch; Säufer. 4) *im Morgenland:* sackartiges Faß: ein S. Wein. [verwandt m.: schlucken]

die **Schlauder,** -/-n, ⛏ Maueranker. ich **schlaudere,** M faulenze; bin unordentlich; nasche. [oberd.]

die **Schlaufe,** -/-n, der **Schlauf,** -s/-e, 1) Schleife, Schlinge, Ring, vgl. Abb. *B 7, B 16, G 40, R 17, Nav;* Schlaufe. 2) M Schlupfloch. ich **schlaufe,** M schlüpfe. Nebenform von: Schleife]

der **Schlawiner,** -s/-, Herumtreiber. [österr.; wohl entstellt aus: Slowene]

schlecht, 1) minderwertig, der Güte ermangelnd: schlechte Ware; er arbeitet s.; mir wird s., unwohl; es geht ihm s., er ist sehr krank *oder:* in ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen. 2) sittlich minderwertig: ein schlechter Kerl; er hat eine schlechte Gesinnung; er denkt s. von ihm, ungünstig. 3) M ✝ schlicht; s. und recht, so wie es geht, einigermaßen. 4) M ♿ geringwertig. *Hptw.:* die **Schlechtigkeit,** *seltener:* **Schlechtheit,** -/-en. **schlechterdings,** durchaus: das ist schlechterdings unmöglich. **schlechthin,** geradezu; ganz und gar. **schlechthinnig,** bedingungslos (absolut). **schlechtweg,** einfach. [german.; ursprünglich 'schlicht']

der **Schleck,** -s/-e, U 1) Leckerbissen: das war kein S. für mich, nicht sehr angenehm. 2) Leckerhaftigkeit, wählerische Feinschmeckerei. der **Schlecker,** -s/-, das **Schleckermaul,** Naschermaul, Genießer. *Beiw.:* **schleckerig.** ich **schlecke** habe geschleckt) es, an ihm, lecke. 2) nasche, esse feine Sachen. 3) Ⓐ küsse. ich **schlecke es ab, aus,** lecke ab, aus. mich **schleckert** nach etwas, ich habe große Lust. [mhd.; wohl verwandt m.: lecken]

der **Schleef,** M hölzerner Kochlöffel. [nordd.]

der **Schlegel,** -s/-, 1) Schlagholz, Klöppel, Abb. *G 34, H 30,* Bergmannshammer, Abb. *S 28,* Trommel- oder Paukenstock, Abb. *P 6, T 23.* 2) M Schenkel, Keule, z. B. vom Schwein, Schaf. 3) M bauchiger Topf, altes Hohlmaß. 4) M Schmutzrand. 5) Zapfen am Fischteich. 6) M grober Fehler. ich **schlegele,** M 1) klopfe. 2) humpele. 3) mache einen Fehler. [von: schlagen]

schleh, M matt, schmal schmeckend. [von: Schlehe]

die **Schlehe,** -/-n, Schwarzdorn, ein dorniger Strauch mit herben Früchten. [germ. Stw.]

der **Schlei,** -s/-e, die **Schleie,** -/-n, kleinschuppiger Karpfenfisch, Abb. *F 24.* [germ. Stw.]

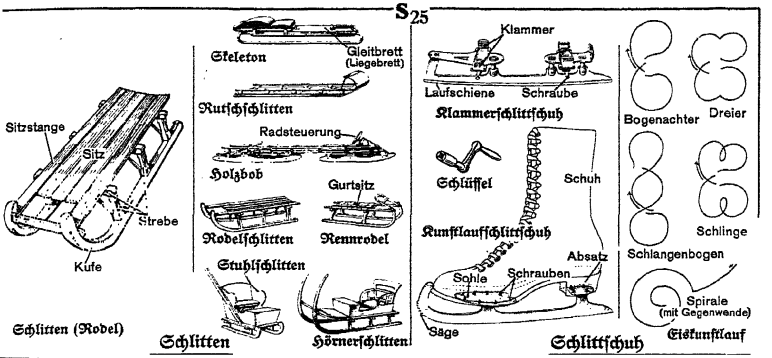
ich **schleiche** (schlich, bin geschlichen), 1) *auch:* ich **s. mich,** bewege mich unhörbar, suche mich unbemerkt fortwährend, gegenwärtig: ich s. mich an den Feind; das Alter schleicht unmerklich heran. 2) gehe sehr langsam: die Zeit schleicht, vergeht sehr langsam. die **Schleiche,** -/-n, Familie der Schuppenkriechtiere, z. B. Blindschleiche. der **Schleicher,** -s/-, 1) Leisetreter, der auf Umwegen zum Ziel zu kommen sucht. 2) Dränröhre. der **Schleichhandel,** Handel, der Zoll- und Verbrauchsabgaben umgeht; *dazu:* der **Schleichhändler,** -s/-, die **Schleichware.** [westgerman.; wohl verwandt m.: schleifen und schlingen]

der **Schleier,** -s/-, 1) das Gesicht oder den Kopf verhüllendes, meist durchsichtiges Gewebe, Abb. *S 23:* den S. nehmen, Nonne werden; die Braut trägt einen S. 2) etwas, was die Blicke hemmt: den S. christlicher Nächstenliebe über etwas breiten, es verbergen, nicht zeigen. 3) ☺ Federschmuck, z. B. bei manchen Eulen. 4) ☾ dünnes durchsichtiges Blättchen um die Samenschalen mancher Farnkräuter. **schleierhaft,** unverständlich, rätselhaft, unklar. Herkunft dunkel

ich **schleife** (schleifte, habe geschleift, U ich s, es, schleppe, reiße über den Boden weg, ziehe gewaltsam mit. 2) Befestigungen, beseitige, mache unbrauchbar. 3) einen Ton, ziehe in den nachfolgenden hinüber; zerdehne. 4) *Kartenspiel:* bekenne nicht. 5) ich schlittere, rutsche übers Eis. 6) M schliefe, schlüpfe; es **schleift,** berührt dauernd: der Rock schleift auf dem Boden. ich **s.** (schliff, habe geschliffen), 1) es, glätte, bearbeite die Oberfläche durch Reiben: geschliffenes Glas. 2) ich s. Messer, Schneiden, schärfe. 3) ihn, bringe ihm Benehmen bei: *bei w Herr:* nehme scharf heran. etwas **schleift sich ab,** wird weniger rauh, glätter. 2) alltäglicher, weniger eigenartig. *Hptw.:* die **Schleifung,** -/-en. die **Schleife,** -/-n, 1) Schlinge aus Band, Schnur, Abb. *S 23, K 25, K 30, K 36.* 2) Windung, Kehre bei Flüssen, Bahnen, Straßen, vgl. Abb. *F 34, S 81.* 3) Rutsche, z. B. für Baum-

stämme. 4) Schleppe. 5) Rutschbahn. 6) Schleppnetz.
der **Schleifer**, -s/-, 1) Glätter oder Schärfer; Messerschmied. 2) ♪ Verzierung, Übers. *N 9.* 3) Volkstanz.
das **Schleiffsel**, -s/-, Abfall beim Schleifen, Schleifspan. die **Schleifkanne**, M Henkelkrug. der **Schleifstein**, Wetzstein, Schärfer, Abb. *S 24.* [german.Stw.]
er **schleiht, schleit**, M schlägt. [niederd.; westd.]
der **Schleim**, -s/-e, 1) schlüpfrige, schwach klebrige Flüssigkeit, z. B. Absonderung der Schleimdrüse (Nasenschleim u. ä.). 2) sämiger Brei von Hafer oder Graupen. 3) Gerede. **schleimig**, 1) schmierig, schlüpfrig-klebend. 2) irreführend süßlich und schmeichlerisch. der **Schleimbeutel**, ✱ Sack mit „Gelenkschmiere" zur Milderung der Reibung zwischen Haut, Gelenkkapseln, Sehnen und Knochen. die **Schleimdrüse**, Drüse, die eine schleimhaltige, fadenziehende Absonderung liefert. die **Schleimhaut**, dünne, absondernde Haut, z. B. in der Nase. der **Schleimpilz**, einfache, gestaltarme Form der Pilze. [german. Stw.
das **Schleiß**, M Leibgedinge der Witwe. [schweiz.]
ich **schleiße** (schliß, habe geschlissen), 1) es, spalte, reiße dünne Späne ab. 2) M schlittere auf dem Eise. die **Schleiße**, M langer Span, Fetzen. [german. Stw.]
er **schleit**, M schlägt. [niederd.; westd.]
die **Schleite**, -/-n, M Stange, Bohnenstange. [niederd.]
schleiter, M 1) langsam bergab oder -auf. 2) dünnflüssig. [südwestd.]
der **Schlemihl**, -s, geduldiger Pechvogel. [Gaunerwort]
der **Schlemm**, -s/-e, Einheimsen aller Stiche bei einem Kartenspiel. [engl. Lw.]
ich **schlemme** (habe geschlemmt), 1) lebe aus dem Vollen, esse und trinke gut, prasse. 2) schlämme; spüle: der Fluß schlemmte viel Sand vor seine Mündung. der **Schlemmer**, -s/-, 1) Genießer. 2) Verschwender. **schlemmerisch, schlemmerhaft**, verschwenderisch, üppig, genießerisch. [von: Schlamp]
die **Schlempe**, -/-n, Destillationsrückstand; Futterbrei.
der **Schlender**, -s/-, 1) der **S.**, der **Schlendrian**, -s, träges Weitergehen im alten Gleise; Schlamperei. 2) altmodisches Frauenkleid (Contouche). ich **schlendere** (bin geschlendert), gehe langsam und behaglich. [Herkunft unklar]
die **Schlenge**, M Bühne, Uferschutz.
der **Schlenke**, M Schließhaken. [südwestd.]
ich **schlenkere** (habe geschlenkert) es, 1) lasse es schlottern, nachlässig hin und her schwingen: die Arme schlenkern. 2) M schleudere. der **Schlenkrich**, -s, U plötzlicher Schwung. **schlenkrig**, schlotternd, ohne Haltung. [von: schlingen]
ich **schlepve**, (schlerpte, habe geschleppt) ihn, es, 1) schleife, ziehe gewaltsam und mühsam hinter mir her: des Feld, die Wiese, das Heu schleppen, mit den Maschinenrechen häufeln: die Worte schleppen, langsam und schwer brechen. 2) trage mit Anstrengung: sie schleppte den schweren Korb. es **schleppt**, 1) schleift auf dem Boden. 2) geht langsam, träge: die Rede schleppte, war langsam und zögernd. ich **s. mich**, 1) irgendwohin, gehe oder krieche mühsam. 2) mit ihm, gebe mir viele Mühe, habe viel Last. ich **s. einen Wagen ab**, bringe von der Unfallstelle mit einem Hilfswagen. ich **s. mich ab**, mit ihm, ermüde mich beim Tragen. ich **s. es an, herbei**, bringe mit Anstrengung herbei. ich **s. ein Schiff aus, ein**, bringe durch vorgespannte Schleppdampfer aus oder in den Hafen. die **Schleppe**, -/-n, 1) *selten:* der **Schlepp**, -s/-e, nachschleppender Anhang von Kleidern, Abb. *K 30, T 18.* 2) Schlepper. 3) M fahrbares Hebegestell, Abb. *H 19.* der **Schlepper**, -s/-, 1) Fahrzeug, das andere schleppen soll, bes. **Schleppdampfer**, Abb. *S 23, S 19,* oder Trecker, Abb. *T 20.* 2) ⚒ Arbeiter im Förderdienst. 3) Werber, z. B. wer die ständigen Kunden an die Firma bringt oder wer den Bauernfängern Opfer zuführt. 4) ein nachschleifendes Gerät (Netz). der **Schleppdampfer**, Schlepper. das **Schleppnetz**, von Fischereischiffen gezogenes Netz, Abb. *N 7.* einen ins **Schlepptau** nehmen, ihn mit sich ziehen, ihn und seine Angelegenheiten leiten. [niederd. Form von: schleifen]

Schleßen, -s, preußische Provinz. *Einw.:* der **Schlesier**, -s/-. *Beiw.:* **schlesisch.**
Schleswig, -s, 1) ehemal. Herzogtum, nördl. Teil der preuß. Provinz **Schleswig-Holstein.** 2) Stadt in Schleswig-Holstein.
das **Schlet**, M Sparren. Span, Waldplatte.
die **Schleuder**, -/-n, 1) einfache Schusswaffe, *Art. Sp.* 2) Vorrichtung zum Trennen von Flüssigkeiten (Zentrifuge, Abb. *B 31, Z 8.*) 3) Armriemen der Sense. 4) M Maueranker. ich **schleudere** (habe geschleudert) es, ihn, 1) werfe wuchtig. 2) arbeite flüchtig, schludere. 3) Fahrzeuge schleudern, kommen ins Schleudern, gleiten mit den Hinterrädern seitlich ab. 4) ✝ verschleudere. der **Schleuderer**, -s/-, Wurfschütze. der **Schleuderball**, Ball mit Schleife, Abb. *B 7.* das **Schleudergeschäft**, Verkaufen zu **Schleuderpreisen**, zu niedrigen, dem Wert nicht entsprechenden Preisen. die **Schleuderware**, sehr billig verkaufte minderwertige Ware. [Herkunft unsicher; schwed. Mü.
schleunig, schleunigst, schnell, eilig, sofort. [german. Stw.]
die **Schleuse**, -/-n, 1) Klappe, die einen Wasserstrom zurückhält: die Schleusen des Himmels öffneten sich, es regnete sehr heftig. 2) Anlage zur Überwindung von Höhenunterschieden bei Gewässern, Abb. *S 24, K 5, F 34.* 3) Gerinne für das Abwasser (Kanalisation), Abb. *I 8.* ich **schleuse** ein Schiff **ein, durch, aus**, bringe in, durch und aus Schleusen. [lat.-franz. Lw. im späten MA. aus dem Niederländischen]
der **Schlich**, -s/-e, 1) Ränke, Heimlichkeit, List: einem auf die Schliche kommen, ihn durchschauen. 2) M Schlamm. ich **schlich**, von: schleichen.
schlicht, 1) einfach, ungeziert: sie hat schlichtes Haar, glattes; s. um j., ohne weitschweifige Vergütung. 2) M schlecht. *Hptw.:* die Schlichtheit. -. die **Schlichte**. -, 1) M Glätte, Wichse. 2) *Weberei:* eine Art Metallleister zum Schmutz-Glätten der Kettgarne. ich **schlichte** habe geschlichtet, es, 1) befriede, begütige: er schlichtete ihren Streit. 2) glätte, ordne (Holz, Haare, Metall). 3) mache geschmeidig (Leder). die **Schlichtung**, -/-en, Beilegung eines Streites. [zu: schlichten]
der **Schlick**, -s/-e, 1) Schlamm, Schlammablagerung, z. B. Abb. *G 27.* 2) zäreiner Bergschlamm. 3) M Schlinge, Maische-Strähne. ein Gewässer **schlickt**, verschlammt, setzt Schlamm an. ich **schlicke** ein Gewässer **(ab)**, entschlamme, reinige. [niederd.]
der **Schlicker**, -s, 1) ✝ Schlacke. 2) geschlämmte, noch feuchte Tonmasse. 3) *auch:* die **Schlickermilch**, M Sauermilch. ich **schlickere**, M gleite, rutsche. es **schlickert**, M regnet und schneit zugleich. **schlickerig**, naß, schmutzig, rutschig. [von: Schlick]
schlie, M herbe. [nordwestd.; von: schleh]
der **Schlief**, -s/-e, schlechte Stelle, z. B. breitige Stelle im Brot. *Beiw.:* **schliefig.** [von: schliefen]
ich **schlief**, von: schlafen.
ich **schliefe** (schloff, bin geschloffen), ✱ und M schlüpfe, krieche. der **Schliefer**, -s/-, 1) Docke oder Frettchen. 2) Name verschiedener Tiere. 3) M Schiefer, Splitter (unter der Haut). 4) M Muff. **schliefrig, glatt**, rutschig. [german. Stw.]
der **Schlier**, Mergel, lehmige Masse. die **Schlierre**, -/-n, 1) M Schliere. 2) ungleichförmig dichte Stelle in einem Körper, mit anderem Lichtbrechungsvermögen. ich **schliere**, M gleite. eine Trosse **schliert**, ✱ 1) gibt nach, lockert sich. 2) zieht sich im Knoten fest. **schlierig**, schleimig. [ahd.; bes. in Namen wie: Schlierssee]
ich **schließe** (schloß, habe geschlossen) es, 1) mache zu, verdecke eine Öffnung: ich s. die Tür; die Blüten schließen sich; das Museum ist geschlossen, nicht zugänglich. 2) es in es, gebe hinein, verwahre sicher; er schließt den Brief in seinen Schreibtisch; dieser Weg schließt viele Gefahren in sich, enthält. 3) beende: er schloß die Versammlung. 4) an es, reihe an, lasse folgen: an diese Mitteilung schloß sich eine erregte Auseinandersetzung. 5) aus ihm auf es, ziehe einen Schluß, folgere, nehme den Beweis. 6) mache fertig, ver-



ende; ich s. einen Vertrag mit ihm; einen Kreis schließen. 7) ihn, fesseln, lege in Eisen; einen krumm schließen, in unbequemer Stellung fesseln. 8) ⊡ befestige den Letternsatz zum Druck in der Maschine. es **schließt,** ist geeignet zum Zusperren: die Tür schließt nicht, geht nicht zu. ich **s. ab,** 1) es, mache fest zu, versperre: er schloß die Tür ab. 2) es, beende, mache fertig: ich s. meine Arbeit nunmehr ab; er schließt ein Geschäft mit ihm ab. 3) mit ihm, mache Schluß, bes. werde innerlich fertig, verzichte auf weiteres. 4) ihn, es, mich von ihm, halte fern: von der Welt abgeschlossen leben. ich **s. etwas an** es **an,** verbinde damit, befestige daran. ich **s. mich** ihm, an ihn **an,** 1) suche seine Freundschaft. 2) stehe in enger Berührung mit ihm; folge ihm: an das Haus schloß sich ein Garten an; sich einer Meinung anschließen. ich **s. es auf,** 1) öffne; mache zugänglich: er ist recht aufgeschlossen, zugänglich. 2) ⊡ löse sonst unlösliche Stoffe, meist in starken Säuren. 3) ⚒ mache eine Lagerstätte durch Schächte und Stollen zugänglich und abbaufähig. ich **s. auf,** ⚔ rücke auf, fülle die Lücken. ich **s. mich** ihm **auf,** öffne ihm mein Herz, lasse ihn an meinem Erleben teilnehmen. ich **s. ihn, es aus,** 1) sperre aus. 2) nehme aus, erkläre als nicht zugehörig oder unmöglich: das ist ganz ausgeschlossen. 3) kündige die Mitgliedschaft, verweise aus der Gemeinschaft. 4) ⊡ schließe. ich **s. ihn, es ein,** 1) sperre ein, setze in sicheren Gewahrsam: eine Festung wird eingeschlossen, umzingelt. 2) begreife ein, nehme mit hinein. ich **s. ihn, es los,** befreie von der Fessel. ich **s. es zu,** sperre zu, mache zu. *Hptw.:* die **Schließung,** -. die **Schließe,** -/-n, Schloß, Einhakvorrichtung, z. B. an Gürteln, alten Büchern. der **Schließer,** -s/-, 1) Pförtner, Hauswart. 2) Gefängniswächter. 3) Schlußvorrichtung, z. B. Schließmuskel. die **Schließerin,** -/-nen, Wirtschafterin, Schaffnerin. das **Schließfach,** an Kunden vermietetes, verschließbares Fach in Postämtern und Banken, Abb. *S 24.* [deutsches Stw.]

schließlich, 1) endlich, nach langem Zögern: s. gab er nach. 2) wenn man sich alles überlegt: s. hat er doch recht. [von: schließen; Lutherzeit]

der **Schliff,** -s/-e, 1) geglättete, geriebene Stelle: die Schale hat einen schönen S., ist schön geschliffen. 2) feines Benehmen: ihm fehlt jeder S. 3) M Schliff: S. backen, keinen Erfolg haben. ich **schliff,** von: schleifen. [von: schleifen]

schlimm, 1) böse, schlecht: die Sache nimmt ein schlimmes Ende; Sie sind ein Schlimmer!, U Frecher, Schwerenöter; es steht s. um ihn, schlecht. 2) U krank: er hat einen schlimmen Finger; mir ist s., unwohl. 3) auf es, M begierig. [deutsches Stw., Urbedeutung: schief]

die **Schlinge,** -/-n, ineinander verknüpfte Schnur, Band oder Draht (Schleife), z. B. Abb. *H 7, S 24,* bes. als Fanggerät zuziehbar: Schlingen legen, als Fallen auslegen; sich aus der S. ziehen der Bedrängnis geschickt entgehen. den Arm in der S. tragen, hochgebunden. sich **schlinge** (schlang, habe geschlungen) es, winde: einen Knoten schlingen, knüpfen; sie schlingt die Arme um das Kind. 2) schlucke; schlucke gierig, fresse in mich hinein: er schlingt das Brot hinunter. die **Schlingpflanze,** Kletterpflanze, bes. windende, Abb. *S 24.* [schlingen 'winden', germ. Stw.; schlingen 'schlucken' aus: schlucken in: Schlund]

der **Schlingel,** -s/-, ungezogener, frecher Kerl; *oft fast liebkosend:* Kerlchen. [Lutherzeit]

ein Fahrzeug **schlingert** (hat geschlingert), schwankt; die Bahn s., schaukelt von rechts nach links; das Schiff s., rollt, pendelt um die Längsachse infolge des Seegangs. [von: schlingen 'winden']

die **Schlinke,** M Türklinke. [westd.]

der **Schlipf,** -s/-e, M Bergrutsch; Ausgleiten. ich **schlipfe,** M rutsche. [verwandt m.: schlüpfen]

ich **schlippe (ab),** & M 1) gleite, rutsche ab. 2) lasse abgleiten. die **Schlippe,** -/-n, M 1) Rockärmel. 2) enges Gäßchen. 3) Flügel. der **Schlipper,** die **Schlippermilch,** M Sauermilch. **schlipperig,** gerinnend (Milch). [niederd.]

der **Schlips,** ...fes/...se, Schleife, Binde, Selbstbinder (Krawatte), Abb. *K 29, K 30.* [engl. Stw.; um 1830]

der **Schliß,** ...sses/...sse, M 1) lebenslängliche Nutzung. 2) Verschleiß. 3) Scharpie. [schweiz.]

der **Schlitten,** -s/-, 1) gleitendes, schleifendes Fahrzeug auf Kufen, Abb. *S 25;* S. fahren; mit jemandem S. fahren, U ihn übervorteilen; unter den S. kommen, ins Unglück geraten. 2) gleitender Maschinenteil, z. B. Abb. *L 15.* ich **schlitte, schlittage** *schlitäschə,* fahre S. das **schlittet.** Mgibt aus: ich **schlittere** (habe geschlittert) **schlittrsche,** rutsche auf dem glatten Eis, schleife, ich **schlittere hin,** rutsche aus und falle. ich **schlittere rein,** U falle rein, sitze auf. der **Schlittschuh,** Schuh zum Eislaufen, Abb. *S 25:* Schlittschuh laufen. [von einem german. Zeitwort für: gleiten]

der **Schlitz,** -es/-e, langer schmaler Spalt, z. B. im Holz zur Fügung, Abb. *H 28,* an Kleidern, Abb. *K 29, T 18,* an Geräten, z. B. Abb. *S 35.* ich **schlitze** (habe geschlitzt) es **(auf),** schneide oder reiße der Länge nach auf. das **Schlitzauge,** ein Auge mit sehr enger Lidspalte. *Beiw.:* **schlitzäugig.** [von: schleißen]

ich **schlö, schlöe,** M schlage. [westd.]

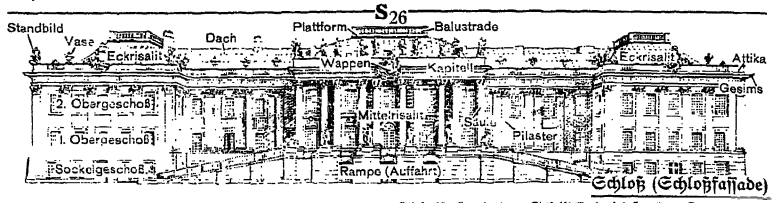
schlöd, M kraftlos, fad (Speise). [westd.]

schlohweiß, schneeweiß, blütenweiß. [wohl niederd. schlotewitt 'weiß wie eine Hagelschloße']

der **Schlömm,** M 1) Schlemmer. 2) junger Flegel. 3) unterseeischer Schlammtrichter. [niederd.]

ich **schlurre,** M →schlurre.

das **Schloß,** ...sses/Schlösser, 1) eine Vorrichtung zum Verschließen, Abb. *S 27,* vgl. Abb. *H 6, K 37;* hinter S. und Riegel, verwahrt, gefangen. 2) beweglicher Teil der Handfeuerwaffen, der den Lauf abschließt und die Abfeuervorrichtung aufnimmt, Abb. *G 22.* 3) künstlerisch ausgeführtes, stattliches



Schloß (Schloßfassade)

Wohngebäude, bes. der Fürsten, Abb. *S 26, S 78.* 4) † befestigter Platz, Burg. 5) † Beckengegend. ich **schloß**, von: schließen, von: schließen]

die **Schlöße**, -n, M Hagelkorn. es **schlößt**, hagelt. [germanisch]

der **Schlosser**, -s, -, Handwerker der Metallverarbeitung; *dazu:* die **Schlosserei**, -/-en, vgl. Abb. *S 28.* ich **schlossere** (habe geschlossert) a n i h m, **klempnere**, schmiede, hämmere, biege und löte. die **Schlosserbuben**, M Dörrpflaumen in Teig. [von: Schloß]

das **Schlöt**, M Salat. [fränkisch-niederländ. Umlautung]

der **Schlöt**, -s-e, 1) Schornstein, Esse. 2) Schacht unterm Krater von Vulkanen. 3) M Abzuggraben, -schacht, z. B. Abb. *B 22.* 4) M unangenehmer, unfeiner Kerl. der **Schlötjunker, -baron**, Ⓐ Vertreter der Schwerindustrie. [spätes MA.; Herkunft dunkel]

die **Schlotte**, -/-n, der **S.**, 1) Auslaugungshöhle. 2) schlauchige Bucht oder Strombettform, z. B. bei Bauch-, Blasenfüßen, Judenkirsche, Lauerzer-, Nemouridenpflanze. 3) M Schlot. 4) M → Seiture. [Herkunft unsicher]

der **Schlotter**, M 1) Zittern, Beben. 2) Salzschlamm (beim Salzsieden). 3) M Siebkorb. die **Schlotter**, M 1) Schlenderlatter. 2) *auch:* **Schlotternmilch**, Sauermilch. ich **schlottere** (habe geschlottert), zittere, es **schlottert**, 1) zittere, schwanke. 2) hänge schief und bauschend. *Beiw.:* **schlotterig**. Herkunft unsicher]

der **Schlötterlig**, M Stückele, Kleinigkeit. schwein.

die **Schlucht**, -/-en, 1) tiefes enges Tal, vgl. Abb. *T 4.* 2) M Loch. [niederd., zu: schließen]

ich **schluchze** (habe geschluchzt), 1) weine stoßweise; s c h l u c h z e n d e G e i g e n, wehmutsvoll klagende. 2) M schluckte. ich **schluchze auf**, weine laut auf. *Hptw.:* der **Schluchzer**, -s/-. [aus: schluckezen 'schlucken']

der **Schluck**, -s/-e, 1) was man auf einmal die Kehle herunterschluckt, bes. von Flüssigem: e r t r a n k n u r i n k l e i n e n S c h l u c k e n. 2) Getränk, Trunk: e i n g u t e r S.! 3) M Schlund. ich **schlucke** (habe geschluckt), 1) e s, bringe (trinke, esse) herunter; G e l d s c h l u c k e n, einnehmen; e r s c h l u c k t e s e i n e n J o r n, äußerte ihn nicht. 2) a n i h m, versuche es herunterzukriegen. 3) *auch:* **schluckse**, habe den Schlucken. der **Schlucken**, der **Schlucksen**, **Schluckauf**, krampfhaftes Aufstoßen. der **Schlucker**, -s/-, 1) armer Kerl: e i n a r m e r S c h l u c k e r. 2) Schlucken. 3) Name mehrerer Vögel. [deutsches Stw.]

ich **schludere** (habe geschludert), 1) pfusche, arbeite unachtsam. 2) M schlenkere. 3) M laufe, vergeude. 4) M klatsche, verleumde. eine **Schluderarbeit**, unordentliche, flüchtige Arbeit. *Beiw.:* **schluderig**. [verwandt m.: schleudern]

schluff, faul. der **Schlüffel**, M frecher Kerl, Schlingel. [niederd.]

der **Schluff**, M 1) Schlupfwinkel. 2) Schlamm. 3) Täfferten. 4) Muff. 5) Hülse, Haut, Pelle. [von: schließen]

die **Schlufr**, M Schlupfwinkel; Schlucht. [von: schließen, kriechen]

ich **schlug**, von: schlagen.

der **Schlummer**, -s, sanfter Schlaf, Ruheschlaf. ich **schlummere** (habe geschlummert), liege im S., schlafe leicht. die **Schlummerrolle**, Nackenpolster, Abb. *W 19.* [spätes MA.; verwandt m.: schlunen]

der **Schlump**, M 1) Zufall, Glückstreffer; a u f d e m S., auf der Stelle. 2) schlechtes Kleidungsstück. 3) Schlup (Schiff). **schlumps, schlumpsweise**, zufällig. der **Schlumpschuß**, Zufallstreffer. altes Scherzwort]

die **Schlumpe**, M Schlampe, unordentliches Weib. ich **schlumpe**, M 1) pfusche, arbeite unordentlich. 2) gehe nachlässig gekleidet. 3) kämme Wolle. 4) M prügle. es **schlumpt**, M 1) hängt, schlottert. 2) glückt zufällig (→Schlump). der **Schlumper**, -s/-, M 1) Schlamp. 2) Schleppe. 3) Schmutzrand. 4) Ⓐ Pfuscher. **schlumpig, schlumprig**, unordentlich, schlotterig. [verwandt m.: Schlampe]

der **Schlums**, *oft freundlich scherzend:* Lump. [von: schlumpen]

der **Schlund**, -s/¨e, 1) Fortsetzung von Nasen- und Mundhöhle mit dem Eingang in den Kehlkopf und die Speiseröhre. 2) tiefe Öffnung, enges Tal; Höhleneingang; Abgrund. [ahd.: verw. m.: schlingen]

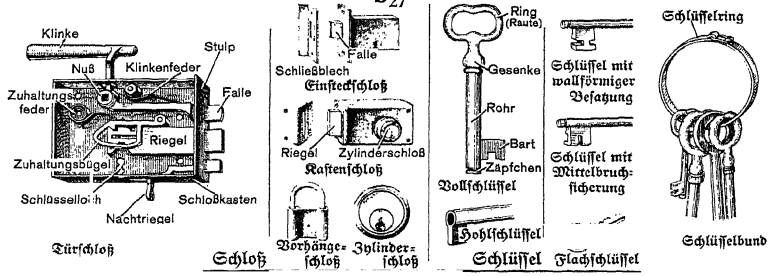
ich **schlüne**, M schlummere. [schwedisch, dänisches Stw.]

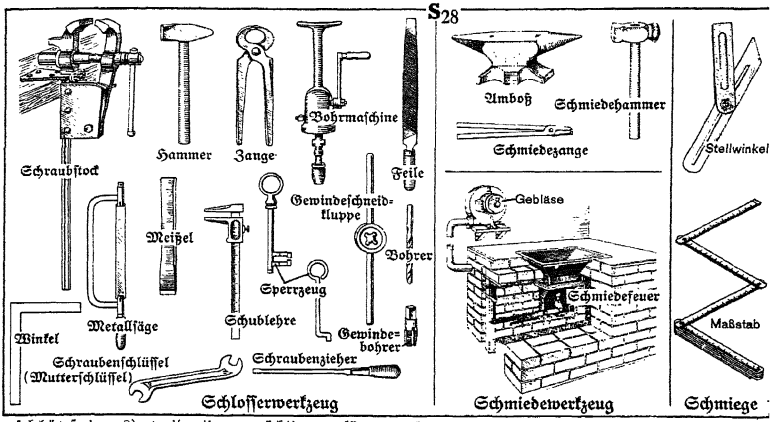
ich **schlunkere**, M schlenkere. [niederd.]

die **Schlunze**, M Roggenmehlsuppe; Schlempe.

die **Schlüp**, -/-en, einmastiges Küstenfahrzeug. [engl.]

der **Schlupf**, -s-e, *auch:* **Schlüpfung**, das Zurückbleiben der Schiffe oder Luftschrauben gegenüber der Wasser- oder Luftbewegung. 2) M *auch:* die **Schlupfe**, Versteck. 3) M *auch:* die **Schlupfe, Schluppe**, Maische, Schleife, Schlinge. 4) M Muff. ich **schlüpfe** (bin geschlüpft), 1) i r g e n d w o h i n, bewege mich gleitend, berge mich. 2) i n e s, ziehe es an: s i e s c h l ü p f t e r a s c h i n d e n M a n t e l. Vögel, Schlangen, Raupen **schlüpfen aus**, kriechen aus den Eiern oder Puppen. es **schlüpft m i r h e r a u s**, ich sage es, ohne eigentlich zu wollen. ich **schlüpfe b e i t h m u n t e r**, berge mich, suche Zuflucht. der **Schlüpfer**, -s/-, 1) über den Kopf zu ziehende Strickjacke (Sweater). 2) weiter Herrenmantel. 3) Schlüpfhose. 4) Muff. Pfuscher. 5) *kurz für:* Schlüpfhandschuh. *Abb. H 6.* **schlüpfrig**, 1) glatt, rutschig; naß, der Weg ist





schlüpfrig. 2) zweideutig, unzüchtig, verfänglich: ein schlüpfriger Roman. *Hptw.:* die **Schlüpfrigkeit**, -/-en. die **Schlupfhose**, Überziehhose, die **Schlupfpforte**, **Schlüpfpforte**, Türchen in Burg- oder Stadtmauern, Abb. *B 63.* die **Schlupfwespe**, Schmarotzerwespe, die ihre Eier in Raupen u. ä. legt. der **Schlupfwinkel**, Zufluchtsort, Versteck. [von: schliefen]

die **Schluppe**, -/-n, andere Form von Schaluppe.

ich **schlurfe**, **schlurge**, **schlurke**, **schlurpe**, M gehe schleppend, mit schleifenden Füßen. die **Schlurfe**, M niedergetretener Schuh. [wohl Schallwort]

ich **schlürfe** (habe geschlürft, es, s) 1) trinke hörbar, esse schlappend. 2) trinke, sauge. 3) M gehe schleppend. der **Schlurf**, M -s/Stück. [wohl Schallwort]

schlürig, M liederlich. Statt: schluderig.

die **Schlurre**, -/-n, M 1) Pantoffel. 2) altes Weib. ich **schlurre**, 1) schlurfe, gehe schleppend. 2) bin unordentlich. **schlurrig**, unordentlich. [verwandt m.: schlurfen]

die **Schluse**, M Hülse, z. B. Wursthaut. **schlusig**, listig. das **Schlusohr**, **Slusuhr**, Schleicher, Schlaukopf. [niederd.]

der **Schluß**, ...sses/Schlüsse, 1) Ende: S. machen, ein Ende machen, aufhören; S. damit!, nichts mehr davon. 2) Zusammenfügung, Schließen: der Kolben hatte einen rechten S., schließt nicht dicht; der S. der Schenkel beim Reiten. 3) Ableitung eines Urteils, Folgerung: aus seinem Benehmen konnte man Schlüsse auf seinen Geist ziehen. 4) ✝ M Beschluß; Entschluß; Abschluß. 5) ♪ abschließende Tonfolge oder Akkord (Kadenz). der **Schlußstein**, der im Scheitel eines Bogens oder Gewölbes befindliche abschließende Stein, Abb. *B 44, G 24.* [von: schließen]

der **Schlüssel**, -s/-, 1) Gerät zum Öffnen und Schließen von Schlössern, Abb. *S 27*; Sinnbild der Hausgewalt. 2) abnehmbares Werkzeug zum Drehen; *meist in Zusammensetzungen:* Schraubenschlüssel, zum Lockern und Festziehen der Schraubenmutter, Abb. *S 35*; Uhrschlüssel, zum Aufziehen; Klavierschlüssel, zum Spannen der Saiten. 3) zu etwas, was einem den Zugang öffnet; Lösung, Erklärung: er hat den S. zu seinem Verhalten gefunden; er entzifferte die geheime Mitteilung mit einem S. 4) ♪ Zeichen zur Bestimmung der Tonhöhe, Übers. *N 4.* das **Schlüsselbein**, Knochen zwischen Hals und Schulter, Abb. *M 16.* die **Schlüsselblume**, mehrere im Frühling blühende gelbe Primeln. die **Schlüsselerzählung**, der **=roman**, das **=stück**, Werke, in denen Zeitgenossen ohne Namensnennung, aber dem Eingeweihten erkennbar, verherrlicht oder verspottet werden. die **Schlüsselgewalt**. 1) die von Christus verliehene höchste geistliche Gewalt in der Kirche, die nach kath. Lehre dem Papst als Nachfolger des Petrus zusteht. 2) Befugnis der Hausfrau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die notwendigen Rechtsgeschäfte für ihren Mann vorzunehmen. die **Schlüsselindustrie**, Industrie von grundlegender Bedeutung. die **Schlüsselstellung**, beherrschende Stellung. [von: schließen]

schlüssig, M entschlossen: s. werden, sich entschließen, einigen. 2) einen Schluß zulassend, folgerichtig: seine Folgerungen sind nicht s. [von: Schluß; Entschluß]

die **Schlutte**, **Schlute**, -/-n, M 1) hemdartiger Arbeitskittel; Nachtkleid, Frauenwams. 2) Judenkirsche. [südwestd.]

die **Schmach**, -, Schande, Demütigung, Entehrung: die schwarze S., die französische Negerbesatzung am Rhein. *Beiw.:* **schmachvoll**. [ahd. 'Kleinheit']

ich **schmachte** (habe geschmachtet), 1) leide, bes. hungere, dürste: er schmachtete lange Jahre in der Gefangenschaft. 2) nach ihm, sehne mich; *oft:* bin sehnsuchtsvoll verliebt, er sah sie schmachtend an. 3) ✍ schmarte. ich **s. sie an**, zeige meine Verliebtheit. der **Schmachter**, **Schmachtlappen**, -s/-, 1) lächerlicher Liebhaber; gefühlsduseliger Mensch. 2) Hungerleider. den **Schmachtriemen** enger um den Leib ziehen, Hunger leiden. [ahd.; verwandt m.: Schmach]

schmächtig, 1) schwächlich=mager. 2) M schwach vor Hunger. *Hptw.:* die **Schmächtigkeit**, -. [von: schmachten]

der **Schmack**, -s, 1) ✝ Geschmack. 2) ein Gerbstoff (Sumach)

schmäk(b)erlich, M armselig, kränklich. [schweiz.]

die **Schmacke**, M 1) flaches Schiff. [niederd.]

ich **schmacke**, M 1) werfe hin. 2) schmatze. [westd.]

schmackhaft, gut schmeckend, zum Essen reizend. *Hptw.:* die **Schmackhaftigkeit**, -. [von: schmecken]

die **Schmad**, -...en, Tante. *Koseform:* **schmaden**. [hebr. Kw.]

der, die **Schmadde**, M 1) dünnflüssiger Schmutz. 2) Lichtputzschere. ich **schmaddere**, M schmiere, schmutze; verschwende: bestehe. [niederd.]

ich **schmähe** (habe geschmäht, ihn es, schelte, lästere, verkleinere, erkläre für wertlos; der Rehbock schmäht, ✍ schreit. *Hptw.:* die **Schmähung**, -/-en. **schmählich**, schändlich, schmachvoll: er wurde schmählich im Stich gelassen. die **Schmähschrift**, gehässige, meist gegen Personen gerichtete Druckschrift. [von: Schmach]

schmal, schmaler, der schmalste, *Hptw.:* schmäler, der schmälste, 1) eng, von geringer Breite, Abb. *E 3:* ein schmaler Durchgang. 2) knapp, karg: er hat nur ein schmales Einkommen. 3) ✍ mager. *Hptw.:* die **Schmalheit**, -. ich **schmäle** (habe geschmälet, schmale, schelte. ich **schmälere** (habe geschmälert, es, ihn, verkleinere, setze herunter. bei uns: **Schmalhans** Küchenmeister, wir

haben wenig zu essen. die **Schmalspur,** Spurweite unter 1,435 m (Normalspur), *oft:* 1 m. das **Schmaltier,** Weibchen des Edelwilds bis zur ersten Brunft. [german. Stw.]

Schmalkalden, -s, Stadt im Südwesten des Thüringer Walds. *Einw.:* der **Schmalkaldener,** -s/-. *Beiw.:* **schmalkaldisch.**

die **Schmalte,** -, Smalte, Schmelzblau. [ital. Lw.; das ital. aus: Schmelz]

das **Schmalz,** -es, 1) Fett, bes. weiches Fett; *Gegensatz:* Talg. 2) Butter. die **Schmälze,** -/-n, Flüssigkeit zum Durchfeuchten der Wolle in der Spinnerei. ich **schmalze** (habe geschmalzt) es **(ab),** fette, öle, setze Fett zu. ich **schmalze ab,** Ⓐ drücke mich. ich **schmälze,** 1) Wolle, mische sie beim Spinnen mit Öl. 2) M schmalze. **schmalzig,** 1) fettig, ölig. 2) widerlich gefühlsvoll: ein schmalziger Gesang. der **Schmalzler,** M fettdurchsetzter Schnupftabak. die **Schmalzbirne,** sehr saftige Birne. [von: schmelzen]

das **Schmankerl,** -s/-n, Rameln (Gebäck), Süßigkeit. [südd.]

der **Schmant, Schmand,** -s, M 1) Sahne, Rahm. 2) fettiger Schmutz. [deutsches Stw.]

der **Schmargel,** M Fallobst. [schweiz.]

ich **schmarotze** (habe schmarotzt) bei ihm, lebe auf seine Kosten, zapfe ihm etwas ab, stehle Nahrung (oder geistige Güter). der **Schmarotzer,** -s/-, 1) wer von anderer Leute Arbeit lebt. 2) Ⓑ Ⓣ auf oder in anderen Lebewesen (Wirte) lebende Tiere oder Pflanzen. *Beiw.:* **schmarotzerisch.** [spätes MA.; Herkunft dunkel]

die **Schmarre,** -/-n, Schmiß, Narbe. [Herkunft unklar]

der **Schmarren,** -s/-, 1) Mehlspeise, in der Pfanne gebacken und zerstückelt. 2) übrig, Schund: man führte einen rechten S. auf, ein kitschiges Stück. [mhd., Stück, Brocken]

ich **schmarte** ein Drahtseil, Ⓒ umwickle mit Segeltuch. [engl. Lw.]

die **Schmasche,** -/-n, feines Lammfell. [poln. Lw.]

der **Schmaus,** -es und Zs, ...äuse, bes. ein schallender oder zum Niederfluß. M Wegstrecke. 3 *syn.:* der **Schmäuser,** -s/-, Singvogelart mit spitzem, kurzem Schnabel. ich **schmause** (habe geschmaust), esse vergnügt; küsse laut; schnalze mit der Zunge. ich **schmaze** ihn **ab,** küsse ab. [zu: schmecken]

die **Schmaze,** M slang: Bemerkung, abwertend: Wo.

ich **schmauche** (habe geschmaucht), rauche, meine: er schmauchte seine Pfeife. 2) Tonwaren, treibe durch Erwärmung Wasser aus. [german. Stw.]

der **Schmaus,** ...ses/Schmäuse, leckeres Mahl, Festessen, Genuß. ich **schmauße** (habe geschmaußt), esse mit Hochgenuß. die **Schmauserei,** -/-en, Festessen, Schlemmerei. **schmaußig,** M mundgerecht. [vielleicht verwandt m.: Schmutz]

ich **schmäußtere,** M *kose.* **schmäußterlich,** M schmunzelnd. [niederd.]

ich **schmecke** (habe geschmeckt), 1) es, prüfe, merke mit dem Geschmack, der Zunge, koste, erprobe: ich s. die Gewürze ganz deutlich. 2) M rieche. es **schmeckt,** wirkt angenehm) auf die Zunge: das Essen schmeckt mir; der Kuchen schmeckt nach mehr, erweckt Lust nach mehr. 2) nach ihm, man merkt es ihm an: alles schmeckt heute nach Zwiebeln. der **Schmecker,** M 1) Nase. 2) Maul (des Viehs). [westgerman.]

das **Schmeel,** -s, die **Schmeele,** M Schmiele.

die **Schmeiche,** M Schlichte, Stärke.

ich **schmeichele, schmeichle** (habe geschmeichelt) ihm, 1) sage angenehme Dinge, mehr oder weniger unwahre Lobsprüche. 2) übertreibe seine Vorzüge, lobe zu sehr, stelle ihn schöner dar: dies Bild ist geschmeichelt, zu günstig. 3) streichele, bin zärtlich. es **schmeichelt** mir, mich, ich fühle mich **geschmeichelt,** es tut mir wohl, hebt mein Selbstgefühl. ich **s. mir,** 1) etwas zu sein, bilde es mir ein: er schmeichelte sich, ein großer Künstler zu sein. 2) mit etwas, hoffe darauf. ich **s.** es ihm **ab,** erlange durch Zärtlichkeit. die **Schmeichelei,** -/-en, Ausdruck, der einem anderen wohltut, ihn übermäßig lobt. **schmeichelhaft,** angenehm ehrend. der **Schmeichler,** -s/-, Liebediener. *Beiw.:* **schmeichlerisch.** die **Schmeichelkatze,** zärtliche Schmeichlerin. [german. Stw.]

schmeidig, *älterer Form* geschmeidig. ich **schmeidige** es, mache schmiegsam, fördere. [von: schmieden]

ich **schmeiße** (habe geschmissen), 1) es, ihn, werfe, schleudere. 2) M schlage, bei: schmitze mit der Peitsche. 3) bringe fertig: das wollen wir schon schmeißen, schaffen, machen. 4) Ⓤ bezahle, stifte: eine Runde schmeißen. 5) Ⓥ wirft, setzt ab, wirft Kot aus. die **Schmeiße, Schmeißfliege,** Brummer, große, fast blau schimmernde Fliege. [german. Stw.]

der **Schmelz,** -es, -e, 1) Glasfluß (Email). 2) glasartiger Überzug auf Gegenständen und Gefäßen aus Ton (Glasur). 3) glänzende oberste Schicht der Krone und des Halses eines Zahnes, Abb. *Z* 2. 4) D weicher Glanz oder Klang. [von: schmelzen]

ich **schmelze** (schmolz, habe geschmolzen), 1) es schmilzt, er schmilzt oder du schmelzt, er schmelzt: es, mache durch große Hitze flüssig: die Sonne schmelzt das Eis. ich **s.** Ⓑ geschmolzen, verliebe, werde weich: sie schmolz vor Sehnsucht: es **schmilzt** (ist geschmolzen), wird flüssig. 2) schwindet, wird weniger. ich **s.** es **aus,** trenne zwei Stoffe durch Schmelzen. ich **s. dahin,** werde weich; Töne schmelzen dahin, klingen sehnsuchtsweich. ich **s.** es **um,** gieße in eine andere Form. es **schmilzt zusammen,** wird weniger: sein Heer ist rasch zusammengeschmolzen. die **Schmelzhütte,** der **-punkt.** Wärme, bei der ein Körper sich verflüssigt. [german. Stw.]

das, der **Schmer,** -s, 1) Fett, bes. rohes Schweinefett. 2) M Schmiere. der **Schmerbauch,** dicker Bauch. der **Schmerfluß,** krankhafte Zunahme des Hautfettes. [german. Stw.]

der **Schmerl,** -s/-e, Zwergfalke. [german.; verwandt m.: Schmerle]

die **Schmerle,** -/-n, karpfenähnlicher Fisch mit Augen oben auf dem Kopfe. [german.]

der **Schmerling,** M Röhrling (Pilz). [von: schmieren]

der **Schmerz,** -es/-en, Ⓕ von der Haut oder von inneren Organen ausgelöste Empfindungen, die durch schädliche äußere Reize oder krankhafte Veränderungen im Körper hervorgerufen werden; *übertragen:* den Geist unangenehm berührende Empfindungen: du machst mir S., Schmerzen, tust mir weh; mit Schmerzen, unter Schmerzen. ich **schmerze** (habe geschmerzt) ihn, erregе seinen Kummer. es **schmerzt** mich, 1) *auch:* mir, tut mir weh: mir schmerzt der Kopf. 2) macht mich traurig: sein Unglück schmerzt mich. **schmerzhaft,** 1) körperliche Schmerzen verursachend. 2) empfindlich. **schmerzlich,** trauererregend. das **Schmerzensgeld,** Vergütung an einen, den man verletzt oder der Freiheit beraubt hat. das **Schmerzenskind,** das einen Sorge macht. der **Schmerzensmann,** der leidende Christus. **schmerzlos,** was nicht weh tut. [westgerman.]

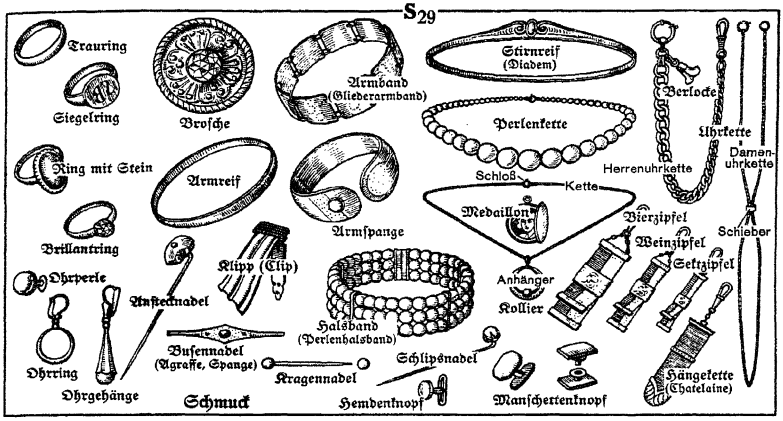
der **Schmetten,** -s, M Sahne, Rahm. [tschech. Lw.]

der **Schmetter,** -s/-, Ⓤ M 1) lauter Sang. 2) Kram. ich **schmettere** (habe geschmettert), 1) es irgendwohin, werfe krachend, schlage wuchtig. 2) es, lasse laut tönen. 3) töne laut: die Trompeten schmettern. 4) Ⓤ trinke. [wohl Schallwort]

der **Schmetterling,** -s/-e, Falter. Angehöriger einer artenreichen Kerbtierordnung mit Häutigen, oft bunten Flügeln, Abb. *Syn:* Sinnbild der Flatterhaftigkeit. die **Schmetterlingsblüte,** eine oft wie ein geflügeltes Tier gestaltete Blüte, Abb. *B* 42. [wohl von: Schmetten; spätes MA.]

die **Schmicke,** -/-n, unterstes Ende, Franse, der Peitschenschnur. [westd.]

der **Schmied,** -s/-e, Handwerker, der das Eisen mit dem Hammer bearbeitet; der S. seines Glückes, wer sein Schicksal selbst gestaltet. die **Schmiede,** -/-n, Werkstatt des Schmiedes, Abb. *S* 28. ich **schmiede** (habe geschmiedet) es, 1) bearbeite Metalle, forme Metall in glühendem Zustand. 2) erdenke: Pläne schmieden. ich **schmiede** ihn, es **an,** lege mit Ketten oder Eisen fest. **schmiedig,** M geschmeidig. [german. Stw.]



die **Schmiege**, -/-n, Abb. *S28*, 1) Klappmaßstab. 2) Winkelmaß. 3) M Winkel. [von: schmiegen]

ich **schmiege** (habe geschmiegt, es **(an)**, paße einer Form an, biege nach einer Form. ich **s. mich** an ihn, es **(an)**, 1) paße mich geschmeidig an. 2) drücke mich schmiegend, schmeichelnd an, lehne mich an. 3) füge mich. **schmiegsam**, anpassungsfähig, leicht an jede Form zu fügen. [germ. Stv.]

die **Schmigele**, -/-n, Name verschiedener Gräser. [ahd. 'die Schmale']

das **Schmier**, M 1) Schmer (Fett). 2) Schmiere.

ich **schmiere** (habe geschmiert) es, ihn, 1) streiche, bestreiche etwas dick: Butterbrote schmieren, streichen; einem etwas ins Maul schmieren, ihm etwas sehr leicht machen; sich die Kehle schmieren, trinken. 2) fette ein: ein Schloß schmieren; es geht wie geschmiert, wie in einem Wagen mit gut geölten Achsen. 3) bestoche. 4) schreibe, male unsauber, schlecht. 5) *im Kartenspiel:* gebe hohe Karten in den Stich des Mitspielers. ich **s. ab**, U 1) stürze ab (von Flugzeugen). 2) schreibe ab. 3) ihn, weise seinen Angriff ab: schlage ab. ich **s. ihn an**, betrüge, täusche, verkaufe schlechte Ware. ich **s. mich an**, suche mich beliebt zu machen. ich **s. hin**, U stürze, falle. ich **s. es zu**, verstreiche. die **Schmiere**, -/-n, 1) fettig-klebrige Masse, Salbe oder klebriger Schmutz. 2) Masse zum besseren Gleiten, bes. Wagenschmiere, Gelenkschmiere. 3) M Prügel. 4) kümmerliche Schauspielertruppe; schlechte Wanderbühne. 5) Schmiere stehen, Wache stehen (bes. bei einem Verbrechen oder bösen Streich). **schmierig**, 1) klebrig, fettig, salbenartig. 2) schmutzig, geizig. 3) ein schmieriges Lachen, M breit-schadenfroh. 4) & dunstig (Luft). 5) M schmeichlerisch. die **Schmierung**, -/-en, Einführung der Schmiermittel in die Drehteile. der **Schmierfink**, schmutziger Mensch; A Mensch mit schlechter Handschrift. das **Schmiergeld**, Bestechungsgeld. der **Schmierkäse**, 1) Streichkäse. 2) Quark. die **Schmierseife**, weiche, kalihaltige Seife, Abb. *S 50*. [von: Schmer; Schmiere 5 hebr.]

es **schmilzt**, von: schmelzen.

die **Schminke**, -/-n, Mittel zum Färben der Haut: S. auflegen. ich **schminke** (habe geschminkt) ihn, mich, es, 1) färbe mit S., mache zum Auftreten auf der Bühne zurecht. 2) färbe schön. ich **schminke** mich, ihn **ab**, nehme die S. herunter, *bildlich:* lege die Maske ab. die **Schminkbeere**, Frucht des Erdbeerspinats. [wohl lat.-griech. Lw.; spätmhd.]

der **Schmirgel**, -s/-. ein Schleifmittel. ich **schmirgele** (habe geschmirgelt) es **(ab)**, 1) putze, schleife mit S. 2) M brate in Fett (Schmer). [ital. Lw.]

ich **schmirkse**, M schnalze. [niederd.]

das **Schmisett**, **Schmigsel**, M Vorhemd. [franz.]

der **Schmiß**, ...sses/...sse, 1) Hiebwunde und ihre Narbe. 2) Schwung: sein Auftreten hat S. 3) die **Schmisse** *(Mehrzahl)*, M Prügel. 4) M Regen mit Sturm. 5) M Schwung, Kraft, Ausdruck. **schmissig**, U schwungvoll. [von: schmeißen]

der **Schmitz**, -es/-e, 1) Hieb, Schmiß. 2) Streifen. 3) Fehler, Klecks, Schandfleck. 4) & einseitig unscharfer Typendruck. 5) *auch:* die **Schmitze**, M Schmicke. ich **schmitze** (habe geschmitzt) ihn, es, 1) schlage, haue ihn eins über. 2) beschmitze, beflecke. 3) Felle, färbe. [verwandt mit schmeißen]

der **Schmock**, -s/-e, gesinnungsloser Zeitungsschreiber; *auch allgemeiner:* gesinnungsloser Schriftsteller (nach Gustav Freytags „Journalisten").

ich **schmode** Heu, E brenne die Wurzeln aus.

der **Schmök**, M 1) Rauch. 2) Holz- und Sägespäne.

der **Schmök**, M Tabakspfeife. es **schmökt**, **schmökt**, M raucht; riecht; schmeckt. **schmökig**, M verräuchert. [niederd., südwestd.: von: schmauchen]

der **Schmöker**, -s/-, 1) durchräuchertes altes Buch. 2) U dickes Buch; *auch:* leichtes Unterhaltungsbuch. ich **schmökere** (habe geschmökert), U blättere in Büchern, *oder:* verliere mich in Bücher. [niederd., Raucher, vgl. Schmök]

ich **schmöle**, M rauche, qualme. [niederd.]

ich **schmolle** (habe geschmollt), mit ihm, bin böse, trotze, zeige meinen Unwillen. 2) *auch:* **schmöllele**, M lächle, schmunzle. [mhd.; wohl westgerman.]

schmöllis!, das **Schmöllis**, -/-, studentischer Trinkgruß: S. trinken, Brüderschaft schließen. *Zeitw.:* **schmöllieren**. [Herkunft unsicher]

ich **schmolz**, von: schmelzen.

Schmonzes, U leeres Gerede. [jüd.]

ich **schmore** (habe geschmort), 1) es, dämpfe, brate im verdeckten Topf, dem **Schmortopf**, Abb. *T 15*. 2) habe sehr warm. 3) M rauche. [german.]

ich **schmorge**, M darbe, geize, knausere. [westd.]

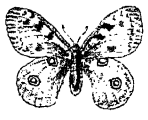
der **Schmu**, -s, U unlauterer Vorteil, leichter Betrug: S. machen, sich durch kleinen Betrug einen Vorteil verschaffen. [hebr.]

der **Schmuck**, -s/-e, 1) Zierde, Verschönerung. 2) die Gegenstände, welche die Menschen der Verschönerung wegen tragen, Abb. *S29*: sie trug alten, kostbaren S. **schmuck**, zierlich, nett, fein. ich **schmücke** (habe geschmückt) ihn, mich, es, verziere, putze: lege S. an; reich geschmückt, mit viel S.; er schmückt sich mit fremden Federn. ich **schmücke es aus**, füge mancherlei hinzu, um es schöner zu machen: eine Erzählung ausschmücken, Einzelheiten dazu erfinden. [was sich gefällig anschmiegt: von: schmiegen]

ich **schmücke** mich **an, zusammen**, U drängle, schmiege mich an, zusammen. [südwestd.: von: schmiegen]

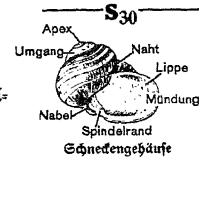
die **Schmücke**, -, Höhenzug in Thüringen, Verjüngung der Finne.

ich **schmuddele**, U arbeite unsauber. **schmuddelig**, schmutzig. das **Schmuddelwetter**, Sprühregen. [bes. nordd.]



Schmetterling

Schnabelflöte



Schneckengehäuse

Nacktschnecke

Schnecke

Schneeball

Schneeglöckchen

schmụdig, drückend heiß, schwül. [oberd.]

der **Schmuggel,** -s/-, Schleichhandel, Einbringen zollpflichtiger Waren, ohne Zoll zu zahlen. ich **schmugg(e)le,** (habe geschmuggelt), bringe Waren ohne Zoll über die Grenze. ich **schmugg(e)le es in etwas (ein, hinein),** bringe heimlich herein; *dazu:* der **Schmuggler,** -s/-. [engl. Lw.]

ich **schmunzele** (habe geschmunzelt) über ihn, lächle verstohlen, schalkhaft. [mhd.]

der **Schmurs,** M Mehlspeise mit Eiern. [schweiz.]

ich **schmürzle,** M knuddere, es **schmürzelt,** M riecht angebrannt. [südwestd.]

der **Schmus,** ...sses, U Gerede. ich **schmuse** (habe geschmust), 1) plaudere andauernd; rede viel. 2) verrate. 3) tue schön. der **Schmuser,** -s-, U Schönredner; Schmeichler, Schmeichler. 3) Vermittler, z. B. Heiratsvermittler. [hebr.-jidd. Vorsicht, Rede]

ich **schmụstere, schmụsterne,** M schmunzle. **schmụstrig,** M heikel und doch anlockend. [niederd.]

der **Schmutz,** -es, 1) Unreinlichkeit jeder Art, Dreck: im S. stecken, vergehen; mit S. bedeckt; sein Andenken wurde in den S. gezogen, geschmäht. 2) M Fett, Schweineschmalz. 3) M Kuß. 4) M Schmitz, Hieb. 5) M Platzregen. ich **schmutze** (habe geschmutzt), mache S. es **schmutzt,** nimmt leicht S. an, ist schwer sauber zu halten. der **Schmutzer,** M Geizhals. der **Schmützer,** M Spitzmaus. die **Schmutzerei,** -/-en, U Unsauberkeit, die viel Unreinlichkeit verursacht. U Unanständigkeit. 3) M Geiz. **schmutzig,** 1) unsauber, dreckig. 2) verdorben, gegen Anstand und Sitte. 3) geizig. der **Schmutzärmel,** Überziehärmel. der **Schmutzfink,** 1) unreinlicher Mensch. 2) M Edelfink, der S., Regen voraussagt. der **Schmutztitel,** Blatt vor dem Titelblatt, Abb. *B 58.* [german. Stw.]

der **Schnabel,** -s/ä, 1) der harte Kiefer, der Vögeln u. a. Tieren als Freßwerkzeug dient, Abb. *Vö. 2.* U Mund, Maul: reden, wie einem der S. gewachsen ist, natürlich, ohne Scheu. 3) Ausguß an Kannen, Abb. *K 7.* 4) Mundstück der Klarinetten und Schnabelflöten, Abb. *I 37.* 5) Name vieler Spitzen und röhrenförmiger Vorsprünge, z. B. Abb. *K 34.* 6) M Schnäbel, Felche (Fisch). ich **schnäbele** (habe geschnäbelt), küsse (zunächst von Tauben u. a. Vögeln). ich **schnabulgere, schnabelgere** (habe schnabulgert), U esse, schmause, lecke. die **Schnabelklöre,** eine Langflöte mit Mundstück am oberen Ende, Abb. *Sch.* der **Schnabelkerf,** Sammelname der Wanzen, Wanzläuse u. a. Kerftiere. der **Schnabelschuh,** eine Schuhform des späten Mittelalters, Abb. *T 18.* die **Schnabeltasse,** Tasse für bettlägerige Kranke und kleine Kinder, Abb. *T 6.* das **Schnabeltier,** eierlegendes Säugetier Australiens. [german. Stw.]

der **Schnabus,** -/...sse, Ä Schnaps. [hebr.-jidd.]

der **Schnack,** -s, M U 1) Geschwätz, Geschwafel. 2) Unsinn. ich **schnacke** (habe geschnackt), U schwatze, plaudere. 2) M rede, spreche. 3) M verlege, knalle. es **schnackt,** M ich habe den Schluckauf. der, das **Schnackerl,** der **Schnackler,** M Schlucken, Schluckauf. **schnackig, schnackisch,** U geschwätzig. 2) schief, etwas verdreht. 3) spaßhaft, neckisch, munter.

das **Schnadahüpfel, Schnaderhüpferl,** -s, , meist stümliches, vierzeiliges Liedchen mit Jodler. [bayr., Schnitterlanz]

die **Schnake,** -/-n, 1) M Mücke. 2) M verrückter Einfall, Scherz. 3) M Ringelnatter. 4) M Schnecke. ich **schnäke,** M → schnacken. [deutsches Stw.; 2 von schnacken; 3, 4 westgerman.]

die **Schnalle,** -/-n, 1) eine Vorrichtung zum Schließen, bes. an Riemen, Abb. *G 22, G 40, H 6.* 2) M Türklinke. 3) M Klatschmohn. 4) ♣ weibl. Geschlechtsteile bei Fuchs und Wolf. 5) M Dirne. ich **schnalle** (habe geschnallt), 1) es, befestige, schnüre mit Riemen. 2) M ohrfeige. ich **schnalle es ab,** mache los. ich **schnalle es an, fest, um,** befestige: die Sporen anschnallen; das Koppel wird umgeschnallt. verwandt mit schnellen, schnalzen]

ich **schnalze** (habe geschnalzt) mit der Zunge, den Fingern, der Peitsche, erzeuge einen schnappenden Knall. *Hptw.:* der **Schnalzer,** -s/-, **Schnalz,** -es/-e. der **Schnalzlaut,** durch heftiges Losreißen der Zunge vom Gaumen erzeugter Laut in manchen afrikan. Sprachen. [von: schnallen]

der **Schnäpel,** -s-, eine Felchenart (Fisch). [von: Schnappe 'Schnabel']

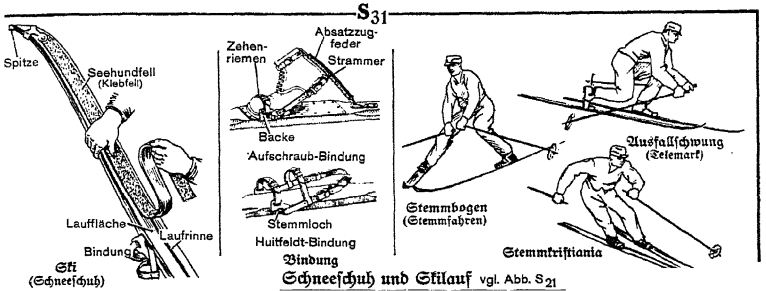
schnapp!, 1) ich hab's!, faß! 2) hui, im Nu! 3) klapp!

der **Schnapp,** -s/-e, U 1) rasches Zufahren oder Zubeißen. 2) Nasenhüber. 3) guter Kauf. die **Schnappe,** M 1) Schnabel. 2) Taubenhaus. ich **schnappe** (habe geschnappt), 1) nach ihm, suche mit dem Mund zu erfassen; fahre mit den Kiefern danach; nach Luft schnappen, mit offenem Mund keuchend atmen. 2) es, ihn, erwische, fange, stehle. es **schnappt** (ist geschnappt), bewegt sich plötzlich: der Deckel schnappt in die Höhe, auf, hoch. Markt, Kurs hoch; die Tür schnappt ins Schloß, schließt sich. ich **schnappe ab,** U werde 2. mache Schluß. ich **schnappe es auf,** fange oder erfahre zufällig. es **schnappt auf,** öffnet sich. ich **schnappe ein,** U nehme übel, fühle mich beleidigt. es **schnappt ein,** fällt in die richtige Stelle oder Lage. ich **schnappe über,** U mit der Stimme, gerate in eine höhere Stimmlage. 2) U werde verrückt. ich **schnappe zu,** beiße zu, fahre mit dem Mund darauf los. es **schnappt zu,** schließt sich. der **Schnapper,** -s/-, M 1) Biß. 2) Griff. 3) Atemholen. 4) Diebstahl. 5) der Ton des Zuklappens. 6) Geck. 7) Riegel. 8) Raubfisch. der **Schnäpper,** -s/-, 1) ärztliches Gerät zur Blutentnahme. 2) ein Fisch mit Schwanzstachel. 3) Fliegenschnäpper, Vogelordnung. 4) M Tändelnder. **schnappig,** M schnappend. Maß. der **Schnapphahn,** Vogelgegner, Buchfleckerer. der **Schnappsack,** Ranzen, Rucksack. das **Schnappschloß,** Schloß mit einer Schlußfeder. der **Schnappschuß,** U schneller Schuß ohne sorgfältiges Zielen. 2) U Augenblicksaufnahme (Lichtbild). [verwandt m.: Schnabel]

der **Schnaps,** ...sses, Schnäpse, 1. Branntwein. 2) † Schluck. ich **schnapse,** U 1) schnappe. 2) **schnapsle,** trinke Branntwein. **schnapsig,** G dumm. der **Schnapsbruder,** U Trinker. die **Schnapsidee,** U dummer Einfall. [von: schnappen]

ich **schnarche** (habe geschnarcht), 1) atme laut mit kratzenden 'sägenden' Tönen beim Schlafen. 2) schnarre, rassle; die Pumpe schnarcht, zieht hörbar Luft mit dem Wasser. 3) M schnüffele. ich **s. ihn an,** U schnauze an. der **Schnarcher,** -s/-, 1) wer im Schlaf laut atmet. 2) lauter Ton, wie von der Säge. 3) Aushorcher. [mhd.; von: schnarren]

ich **schnarre** (habe geschnarrt), lasse knarrende, trockene, schwirrende Geräusche hören. die **Schnarre,** -/-n, 1) Lärmgerät. 2) eine Drosselart. die **Schnarrsaite,** Darmsaite am unteren Fell kleiner Trommeln. [Schallwort]



Schneeschuh und Skilauf vgl. Abb. S 21

die **Schnatte**, M Kerbe, Ritz, Riß. [südwestd.]

ich **schnattere** (habe geschnattert), 1) schwatze heftig, klappernd: Gänse, unter schnattern. 2) vor Kälte, klappere mit den Zähnen, zittere. **schnatterig**, M l. schwatzhaft. Herkunft unsicher.

der **Schnäu**, M Brennrohr. **schnäuig**, U fein, schick. [nordd.; hessisch]

ich **schnaube** (schnob, habe geschnoben: *auch:* schnaubte, habe geschnaubt, 1) blase hörbar: ein Tier schnaubt, atmet heftig durch die Nase. 2) bin aufs äußerste erregt: der Beleidigte schnaubte vor Wut, schnaubte Wut, Rache. ich f. (schnaubte) mich, die Nase, M schneuze, putze. ich f. ihn **an**, schnauze an. [deutsches Stw.]

die **Schnaue**, ein einmastiges kleines Segelschiff.

ich **schnauze** habe geschnauzt, 1) atme heftig, schnaube, bin wütend. 2) M arme, hole Luft. ich **schnauzele**, M schnäuzele. der **Schnauzer**, -s/-, 1) wer schnaubt. 2) U Hochmütiger. 3) M Atemzug. das **Schnauzerl**, -s-, M kleines, kleiner Kraftwagen. [Nebenform von: schnauben]

die **Schnauze**, -/-n, 1) Mundgegend (Maul und Nase) von manchen Tieren, *oft verwendet wie:* Maul. 2) U G Mund: die S. voll haben, es satt haben. 3) Schnabel (an Gefäßen, vgl. Abb. *T15*): Vorrichtung. 4) M Schneeschuh. ich **schnauze** habe geschnauzt, 1) schelte laut, schimpfe mürrisch. 2) M arbeite mit dem Schneeschuh. 3) M helfe. ich **schnauze** ihn **an**, ereifere ihn durch Vorwürfe in heftiger Rede, schelte, rüge derb. der **Schnauzer**, -s-, **Schnauz**, -es-e, 1) behaarter Pinscher. 2) U Verweis, Anschnauzer. der **Schnauzbart**, 1) großer Schnurrbart. 2) Mann mit Schnurrbart. [oberd. Form von niederd. Schnute]

ich **schnauzele**, M schnäuzele, schreie. [südd.]

der **Schnecf**, -s-en, M Schnecke, bes. als Kosewort: du süßer S., hübsche Kleine, Schätzchen. [oberd. Form von: Schnecke]

die **Schnecke**, -/-n, 1) Bauchfüßer, ein kriechendes Weichtier, vielfach mit einem gewundenen Haus, Abb. *S 30*; Sinnbild der Langsamkeit. 2) Spirale und viele gewundene spiralige Gebilde: Gebäck, Abb. *B 55*, Kopfende des Halses bei der Geige, Abb. *G 9*, Haartracht, Abb. *H 1*, Maschinenteil, Abb. *F 43, U 1*, Schraube ohne Ende, Abb. *S 35*; ein Teil des inneren Ohrs, Abb. *O 2*. 3) M Wendeltreppe. 4) M Hausschlitten. Wagen mit Hinterrädern und Schlitten als Vordergestell. ich **schnecke** habe geschnecket, **schneckele**, U krieche, bin langsam. **schneckig**, U langsam. 2) spiralig. die **Schneckenlinie**, Spirale. die **Schneckenpost**, langsames Verkehrsmittel. [germ., vgl. Schnegel]

schneedererugeng!, **schneererengeng!**, es schneeren: die Trommeln Schnarren.

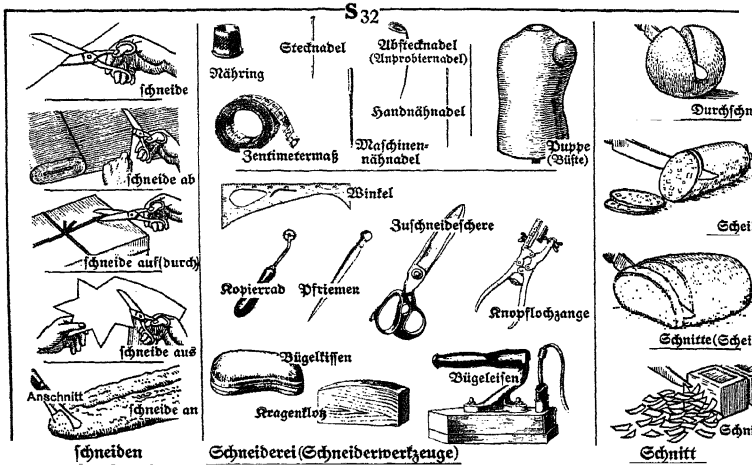
der **Schnee**, -s, 1) zu Flocken gefrorener Niederschlag: es fällt S., es schneit; Sinnbild reiner Weiße: weiß wie S. 2) Gefrierfähiger Eiweißschaum. **schneeig**, beschneit, 2) farblos weiß, weich und weich. der **Schneeball**, 1) -s/-e, zu einer Kugel geballter S. 2) -s-en, ein Rauschstrauch mit runden weißen Blütendolden, Abb. *S 31*. das **Schneeballsystem**, Verbreitungsgang einer Nachricht, die jeden Empfänger zur Weitergabe auffordert. die **Schneeblindheit**, Anger nachwirkende Wendung durch blanke Schneefelder. das **Schneeglöckchen**, Name zweier verwandter Frühlingsblumen, Abb. *S 30*. die **Schneegrenze**, Linie, an der der ewige S. beginnt, Abb. *G 7*. der **Schneekönig**, M Zaunkönig: sich freuen wie ein Schneekönig, ausgelassen lustig sein. der **Schneepflug**, Gerät zum Schneebeseitigen. der **Schneeschuh**, 1) Bretter zum Lauf auf dem S. Schneewittchen *niederd. für:* Schneeweißchen, Märchengestalt. german. Stw.

der **Schnegel**, -s-, M Nacktschnecke. germ. Stw.

die **Schneid**, -, der S. -s, tüchtiges Wesen, tiefer Mut: S. entwickeln, zeigen. *Beim.:* **schneidig**. [von: schneiden]

die **Schneide**, -/-n, 1) Schärfe eines Messers, Säbels, der Axt usw. *auch:* Klinge, vgl. Abb. *M 17, S 1, S 16*; es steht auf des Messers S., die Entscheidung nach der einen oder anderen Richtung kann plötzlich durch ganz unbedeutende Umstände erfolgen. 2) D Degen, Stoßrapier. 3) M Grat, First. 4) M Scheide, Flurgrenze. 5) M Schneid. [von: schneiden]

ich **schneide** schnitt, habe geschnitten, es, ihn, 1) zerteile mit einer Schärfe, bes. einem Messer, Abb. *S 32*: ich f. das Brot in Stücke; ein Schiff schneidet durchs Wasser. 2) trenne ab: einen Zweig vom Baum schneiden; er läßt sich die Haare schneiden; Gras schneiden, M mähen, ernten. 3) verletze: ihm wurde der Finger geschnitten, ein Geschwür am Finger geöffnet. 4) schnitze, forme. 5) mache: Gesichter schneiden; einer Dame die Kur schneiden, den Hof machen. 6) kreuze den Weg, komme schief von der Seite an seine Bahn: zwei Gerade schneiden sich, kreuzen sich. 7) meide, übersehe absichtlich, lasse unbeachtet (ignoriere). 8) U schenke das Glas nicht voll. 9) *Kartenspiel:* spare mir meine bessere Karte auf in der Hoffnung, später einen besseren Stich zu machen. U verfälsche Wein. es **schneidet**, 1) vermag zu zertrennen: das Messer schneidet gut, ist scharf. 2) mir in die Seele, ins Herz, schmerzt, tut weh. ich f. **mich**, 1) füge mir eine Schnittwunde zu. 2) irre mich; verrechne mich zu meinem Nachteil, schade mir selbst. ich f. es **ab**, 1) trenne ab, *auch* Abb. *S 32*. 2) nehme weg: ihm war jede Möglichkeit zur Rettung abgeschnitten, genommen. 3) mache ein schnelles Ende: wütend schnitt ihm der Vater das Wort ab. ich f. gut, schlecht **ab**, erreiche ein gutes, schlechtes Ergebnis. ich f. es **an**, 1) f. das erste Stück ab, Abb. *S 32*; Hunde schneiden erlegtes Wild an, ✂ fressen an. 2) beginne davon zu sprechen. 3) stelle die Visierlinie genau darauf ein. ich f. **auf**, Mus. erzähle Erlebnisse, die ich nie gehabt habe. ich f. es **aus**, U töte mit dem Messer, Abb. *S 32*. 2) verneine. 3) mache zum Guß zurecht. ich f. es **aus**, trenne einen bestimmten Teil oder eine Form ab, Abb. *S 32*; stark ausgeschnittene Kleider, mit weitem, tiefgehendem Halsausschnitt. ich f. es **durch**, zertrenne in zwei Teile, Abb. *S 32*. ich f. es **ein**, kerbe, bes. ritze Zeichen oder Muster in Holz. es **schneidet** in es **ein**, dringt tief ein. ich f. es **zu**, gebe ihm die



Form, bei J. aus dem Stoff die einzelnen Teile des Kleides. die **Schneidemühle**, Sägemühle, Brettermühle. der **Schneidezahn**. Vorderzahn, Abb. *G 6, Z 2*. [german. Stw.]

der **Schneider**, -s/-, die **Schneiderin**, -/-nen, 1) Kleidermacher, bes. berufsmäßiger: *leicht wie ein S., frieren wie ein S.* 2) *im Kartenspiel:* aus dem S. sein, mehr als 30 Punkte haben; ⚓ älter als 30 Jahre sein. 3) Messer, Abb. *B 55, F 28*. 4) Weberknecht, eine harmlose Spinnenart. 5) U falsche Falte, die man beim Plätten macht. ich **schneidere** (habe geschneidert) es, mache ein Kleid, arbeite als Kleidern; *daraus:* die **Schneiderei**, -/-en, Abb. *S 32*. der **Schneiderkarpfen**, ⚓ Hering. [von: schneiden; mhd.]

die **Schnejke**, M Schnauze. ich **schnejke**, schnobere. [westd.]

die **Schneise**, -/-n, 1) holzleer gehaltener Streifen im Wald, Abb. *F 35*. 2) Schlinge zum Vogelfang. [von: schneiden]

es **schneit** (hat geschneit), Schnee fällt. [von: Schnee]

ich **schnejtele**, ✆ habe Seitenäße ab. [von: schneiden]

schnell, J geschwind, rasch, eilig, kräftig vom Ort kommend. 2) ✆ windschief. die **Schnelle**, -/-n, 1) Geschwindigkeit. 2) *kurz für:* Stromschnelle. 3) Schnellgalgen, Winde. 4) hoher Deckelkrug um 1600, Abb. *K 7*. ich **schnelle** (habe geschnellt), U es, ihn, mich, bringe plötzlich in Schwung: mit dem Finger schnellen, schnipsen. 2) ihn, U betrüge, bestehle; *auch:* es, stehle. ich **schnelle** (bin geschnellt), springe federnd in die Höhe. ich **schnelle es ab, fort, empor**, entferne mit großem Schwung: den Pfeil abschnellen. ich **schnelle empor, hoch**, fahre auf, bewege mich plötzlich in die Höhe. der **Schneller**, -s -, 1) Vorrichtung zum Abschießen der Armbrust. 2) Schließhaken an der Hemmterze von Fuhrwerken. 3) M Murmel. 4) ♪ Prallteiller. 5) *Weberei:* Treiber. 6) M Strähn, Garn. 7) M Schnipser. die **Schnelligkeit**, **Schnellheit**, -, Geschwindigkeit. der **Schnellkäfer**, Springkäfer. die **Schnellkraft**, Federkraft (Elastizität). die **Schnellschrift**, ✝ Kurzschrift. der **Schnellzug**, ☞ s. fahrender, wichtigerer Zug, D-Zug, vgl. Abb. *E 6, L 24*. Cäsars *K 63*. [german. Stw.]

die **Schnepfe**, -/-n, 1) regenpfeiferartiger Vogel, oft Strichvogel. 2) G *meist:* **Schnepve**, Straßendirne, Hure. 3) ⚓ Geld. germ.: Ableitung von: Schnepve 'Schnabel']

die **Schnepve**, M 1) Schnepfe. 2) Schnabel (an Kannen). 3) Kante. [vgl. Schnepfe]

die **Schnere**, M Schleife, Schlinge.

der **Schnerf**, M Kufe. [südwestfl.]

der **Schnerfer**, M Muskel. [Tirol]

schnetterejng!, es blasen die Trompeten. [Schallwort]

die **Schneuz**, -/-en, Fischblase der Spätgotik, Abb. *M 6*.

ich **schneuze** (habe geschneuzt), U mich, wische die Nase. 2) ein Licht, putze, schneide den Docht. 3) ihn, U betrüge. die **Schneuze**, Lichtputzschere. germanz. Stw.]

ich **schnicke**, M 1) schnippe, schnelle. 2) schnitze. 3) schluchze. die **Schnicke**, 1) *auch:* **Schnickermaus**, M Schnecke. 2) Schnigge. **schnicker**, M putzig, zierlich. [niederd.]

der **Schnickschnack**, -s, Geschwätz, Possen, Unsinn.

ich **schnjebe**, **schnjefe**, M schnaufe. [ostmitteld.]

der **Schnjegel**, M 1) Schnecke. 2) feine Haartracht.

ich **schnjegele mich** (habe mich geschniegelt), kleide und kämme mich peinlich genau und fein. [südd.]

schnjeke, U schneidig, schmuck, fein, schick. [Berlin; vgl. schnieke]

der **Schnjpel**, -s -, ⚓ 1) Frack. 2) Stutzer.

ich **schnjssele** (habe geschnisselt), M schnäffeln, es **schnjffelt**, regnet oder schneit ganz fein. [von: schnüffeln]

die **Schnjgge**, M ein Fischerfahrzeug. [von: Schnecke]

der **Schnjggl**, M Juxmacher. [altes Soldatenwort]

das **Schnjpfel**, M Schnipsel. ich **schnjpfele**, schnipsele.

die **Schnjppe**, -n, weißer Fleck an der Oberlippe, Abb. *A 5*. [von: schnippen]

ich **schnjppe, schnjpse** (habe geschnippst, geschnipst), 1) bewege die Finger sehr schnell, oft mit hörbarem Laut. 2) es, schnelle, pralle, einem ein **Schnippchen schlagen**, einen Streich spielen, eine Abfuhr erteilen. [niederdeutsch; Herkunft unsicher]

der **Schnjppel**, **Schnjpsel**, -s/-, U 1) kleines abgeschnittenes Stück: ein S. Papier. 2) Schniepel, Frack. ich **schnjppele**, **schnjppere**, **schnjpsle**, U schnitzele, zerschneide. [von: schnippen]

schnjppjsch, naseweis, schelmisch mit etwas Frechheit. [von: Schneppe 'Schnabel']

der **Schnjrkel**, M Schnörkel.

der **Schnitt**, -es/-e, 1) Tätigkeit des Schneidens, Abb. *S 32*: einen S. in das Holz machen. 2) Ernte, Ernte: der erste S.: einen S. machen, ein gutes Geschäft machen. 3) Spur eines Messers oder anderen schneidenden Gegenstandes: *auch:* Schnittwunde. der S. des Buches, der gleichmäßig beschnittene Rand, vgl. Goldschnitt, Abb. *B 58*. 4) ein zeichnerisches Bild, das entsteht, wenn man sich einen Körper in irgendeiner Ebene (z. B. Längs- oder Querebene) geschnitten denkt, z. B. die abgeschnittene, Abb. *K 17*: Längsbilder durch ein Schiff oder Haus, Abb. *H 12, S 19*. 5) Form des Geschnittenen: der S. ihres Gesichtes: der S. des Kleides. 6) Vorlage zum Zuschneiden eines Kleides. 7) M Schnitz, Schnitzel. 8) M ein kleines oder nur halbgefülltes Glas Bier, vgl. Abb. *G 29*. 9) *meist:* die Schnitte.

-/-n, abgeschnittene Scheibe (Brot, Wurst), Abb. *S32*; *oft:* belegtes Butterbrot, Stulle. ich **schnitt**, von: schneiden. der **Schnitter**, -s/-, Mäher, Arbeiter mit Sense und Sichel, Abb. *E11*. **schnittig**, 1) von scharfen Linien. 2) erntereif (Korn). 3) lebhaft, munter (Tier). der **Schnittling**, -s/-e, 1) Schnittlauch, Würzkraut. 2) Steckling. 3) frischverschnittenes Rind. der **Schnittlauch**, Zwiebelgewächs, eine Würzpflanze, Abb. *G 26*. das **Schnittmuster**, S. 6. die **Schnittware**, Stoff, Band usw., die in gewünschter Länge verkauft werden. [von: schneiden]

der **Schnitz**, -es/-e, 1) M kleines Stück, meist längliches. 2) M Landsteuer (Assise). ich **schnitze** (habe geschnitzt), es, schneide in Holz aus. ich **schnitzele** es, schneide in kleine Stücke. das **Schnitzel**, -s/-, 1) abgeschnittenes Stückchen, Abb. *S32*. 2) gebratenes Kalbs- oder Schweinsrippenstück, oft mit geriebener Semmel umkrustet (paniert). der **Schnitzer**, -s/-, 1) Hersteller von Holzbildwerken. 2) U Fehler, Dummheit. die **Schnitzerei**, -/-en, 1) Holzbildwerk. 2) die Holzschneidekunst. **schnitzig**, M 1) freigebig. 2) lüstern. die **Schnitzelbank**, 1) Bank zum Schnitzen. 2) große Scherzbilder mit Scherzversen. [von: schneiden]

ich **schnob**, von: schnauben. ich **schnobere** (habe geschnobert), schnuppere.

der **Schnock**, **Schnöck**, M Hecht.

der **Schnödder**, M Nasenschleim. **schnöddrig**, vorlaut, großmäulerisch, niederd. Form von: Schnudder

schnöde, schnöd, U gemein, verächtlich: Schnöder Verrat. e schnödes As. a M arm, dürftig. *Alpin.:* die **Schnödheit, Schnödigkeit**, -. germanist. Stw.

ich **schnölere** U schnüffele, rieche, wühle. [nordd.]

ich **schnöpere, schnoppere**, M schnuppere. [von: schnuppern]

der **Schnörkel**, -s/-, 1) gewundene, verzerrte Linie. 2) *in der Rede:* unnötige Verzierung. **schnörkelhaft**, gezwungen verzogen; überladen. [älter: Schnögel, verwandt m.: Schnecke; Lutherzeit]

es **schnorpst**, M U geht gut. **schnörplig**, M fein. [mitteld.]

die **Schnorre**, M Maul. [südwestd.]

ich **schnorre**, G bettle. der **Schnorrer**, -s/-, Bettler. [Nebenform von: schnurren]

der **Schnöfel**, -s-, U Geck, unbescheidener Bengel. [Herkunft unbekannt]

ich **schnüze**, M gerne, schneide schräg. [westd.]

schnubbs, M plötzlich, kurz. ich **schnübbele**, rauchle. [niederd.]

der **Schnuck**, -s/-e, 1) Kosewort, bes. verkleinert: **Schnuckelchen, Schnuckl.** 2) M Schluchzer. 3) M Ruck. die **Schnucke**, -/-n, kleine Schafart. **schnuckelig, schnuckrig**, U zierlich. [niederd.]

ich **schnucke, schnuckere**, M schluchze; habe den Schlucken. ich **schnückere**, schnüffele. [niederd.]

ich **schnüffele, schnüffle** (habe geschnüffelt), 1) stecke meine Nase überall hinein, spüre allem nach, stöbere. 2) *auch:* **schnuffele**, ziehe Luft durch die Nase (schnüffle). *Hptw.:* die **Schnüffelei**, -/-en. der **Schnüffler**, -s -, Lauerer, der andere heimlich beobachtet. [niederd.; verwandt m.: schnauben]

der **Schnuller**, -s-, Beruhigungsmittel für Säuglinge. [Herkunft unklar]

ich **schnupfe** habe geschnupft, 1) nehme Schnupftabak. 2) M schnaube, es **schnupft mich**, U ärgert mich, macht mich verschnupft. ein Lager **schnupft**, M wird ungiebig. der **Schnupfen**, -s, Entzündung der Nasenschleimhaut. das **Schnupftuch**, M Taschentuch. verwandt m.: schnauben

die **Schnuppe**, -/-n, 1) Sternschnuppe, von außen in den Luftmantel der Erde eingedrungener Körper, Abb. *S74*. 2) verkohlter Docht. 3) M Schnupfen. 4) M Maul. das ist mir **schnuppe**, U gleichgültig. ich **schnuppe**, M 1) schnuppe. 2) nasche. der **Schnuppen**, M Schnupfen. **schnuppern**, M hochnäsig, aufgeblasen. ich **schnuppere** (habe geschnuppert), schnüffele, rieche. [verwandt m.: Schnauben]

die **Schnur**, -/¨e, 1) ein aus dünneren Fäden oder Fasern gedrehter dickerer Faden, Bindfaden, Kordel; *Perlen an einer S. aufreihen; nach der S.*, ganz genau; *das geht wie am Schnürchen*, mühelos, wie es soll; *über die S. hauen*, das rechte Maß überschreiten, 2) M B Schwiegertochter. die **Schnurassel**, Tausendfuß. der **Schnurbaum**, Obstbaumform ohne Seitenzweige. **schnurgerade, schnurstracks**, ganz gerade, sofort. [1 germ. Stw.; 2 germ. Stw.]

ich **schnüre** (habe geschnürt), 1) es, umwickle fest, binde zusammen: fein Bündel schnüren, abreisen. 2) mich, trage Schnürmieder, suche durch Schnüren schlank zu werden. 3) ihn, M betrüge. der Fuchs **schnürt**, ✓ setzt die Läufe hintereinander. ich **s. es ab**, 1) binde ab, trenne von der Zufuhr ab. 2) bezeichne gerade Linien durch Schnüre. 3) zeichne den geplanten Bau in natürlicher Größe. ich **s. es auf**, löse die Verschnürungen. ich **s. es ein**, binde ganz fest; die Seile schnürten sich ein, drangen ein. ich **s. es zu**, binde fest zu: die Angst schnürte ihr die Kehle zu. der **Schnürboden**, 1) Oberwerk der Bühne, Abb. *B 61*. 2) Boden zur Aufzeichnung eines Baues in natürlicher Größe. der **Schnürleib, das -mieder**, Mieder, Leibchen, Hüfthalter und -former (Korsett). der **Schnürsenkel**, das **Schnürband**, Riemen zum Zubinden des Schuhes, Abb. *S38*. [von: Schnur]

ich **schnurke**, M schnarche. [niederd.]

ich **schnurpfe**, M pfusche; hefte, nähe mit groben Stichen. [südwestd.]

ich **schnurre** (habe geschnurrt), 1) **schnurr!**, Schallwort für ein Geräusch wie von einem rasch laufenden Uhrwerk oder einer behaglich 'spinnenden' Katze. 2) bettle. **es schnurrt ein, zusammen**, schrumpft. die **Schnurre**, -/-n, 1) Posse, Schwank, Geschichtchen oder Albernheit; *auch als Scherzwort:* **Schnurrilien** *(Mehrzahl)*, Kram. 2) Schnauze (bei der Katze). der **Schnurre**, A Nachtwächter. der **Schnurrer**, -s/-, der **Schnurrgut**, -en/-en, Bettler. **schnurrig**, unterhaltend, wunderlich, sonderbar, drollig. der **Schnurrbart**, Bart an der Oberlippe, Abb. *B 11*. die **Schnurrhaare**, 'Bart' der Hasen und Katzen, Abb. *H 9*. die **Schnurrpfeife**, rasselnde Pfeife. die **Schnurrpfeifereien** *(Mehrzahl)*, M Kleinigkeiten, närrische Dinge, läppischer Zierat. [Schallwort]

das ist mir **schnurz**, U gleichgültig. [Berliner Scherzbildung von: schnuppe]

die **Schnute**, -/-n, U der Mund. [niederd.; westgerman.]

ich **schob**, von: schieben.

der **Schober**, -s/-, M Feime, Abb. *E11*; Stadel. ich **schobere es auf**, setze in Feimen. der **Schoberling**, -s/-e, ein Speisepilz. [von: schieben; oberd.]

der **Schock**, -s, M Schauer (bei Kälte). [südwestd.]

das **Schock**, -s/-e, 60 Stück; *oft allgemein:* Haufen, Menge; ein S. Groschen, guter sächsischer Groschen; *dazu:* schockweise. ['Getreidehaufen'; verwandt m.: Hocke]

der **Schock**, -s/-s, ℔ seelische Erschütterung des ganzen Menschen oder ausgedehnte körperliche Störungen durch eine plötzliche Einwirkung. **schockant**, anstößig, sittlich empörend. ich **schocke** (habe geschockt), *Turnen:* werfe aus der Hand. ich **schockere** (habe schockiert) ihn, 1) versetze in sittliche Entrüstung. 2) M erschrecke. ein Schiff **schockt**, beginnt vom Boden freizukommen. [engl.=niederd.]

das **Schöf**, M U Schaub. 2) Schaf. 3) ✓ Kette von wilden Enten, Gänsen und Schwänen. [nordd.]

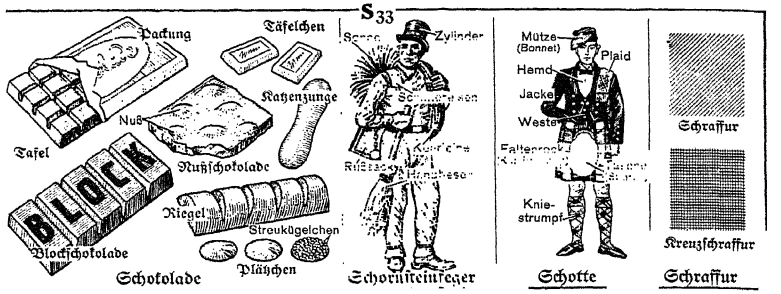
schöfel, unfein, lästig; geizig, kleinlich in Geldsachen. [hebr., gering, niedrig: Garrichbezeit]

der **Schöffe**, -n/-n, 1) zur Rechtsfindung neben dem Berufsrichter im **Schöffengericht** tätiger, rechtswissenschaftlich nicht vorgebildeter Staatsbürger. 2) ✝ Gerichtsbeisitzer. [verwandt mit: schaffen, schöpfen]

der **Schöffler**, M Schäffler, Böttcher. [von: Schaff]

die **Schokolade**, -/-n, Mischung von Kakao, Zucker und anderen Zutaten, in fester oder flüssiger Form, Abb. *S32*. Schwindsucht; über span. aus mexikan.

der **Scholar**, -en/-en, Schüler, Hochschüler im Mittelalter. der **Scholast**, -en/-en, **Scholastikus**, ✝ Betreiber der hohen Wissenschaften, Aufseher über die Stiftsschule. 2) *seltener:* Schüler. die **Scholastik**, -, Philosophie des Mittelalters (Höhepunkt 13. Jahrhundert) und der in ihren Bahnen wandelnden neuen Richtungen (Neuscholastik). **scholastisch**, 1)



Beiwort zu: Scholastik. 2) wortklauberisch, tüftelnd, spitzfindig. die **Scholie**, -/-n, aus dem Altertum erhaltene erklärende Anmerkung zu einem Schriftsteller. [lat.-griech.]

die **Scholle**, -/-n, 1) Klumpen, Bruchstück, bes. der Ackererde, Abb. *A 7*, Eis, Abb. *E 4*. 2) Heimatboden: die heimische S. 3) Plattfisch. **schollig**, in grobe Klumpen zerfallend, geballt. [german.; verwandt m.: Schale]

das **Schöllkraut**, dem Mohn verwandtes Unkraut; auch Heilkraut für Warzen. [aus lat. Celidonia]

die **Schölp**, M 1) Scholle. 2) Schuppe. [nordwestd.]

der **Scholte, Scholz**, M Schulze, Bürgermeister. die **Scholtisei**, Bürgermeisteramt. [nordd.]

scholz, M 1) scheu. 2) eifersüchtig. [franz.]

schon, 1) bereits, früher als man dachte oder erwarten konnte oder wünschte: heute war ich s. vor acht Uhr in der Schule; wir müssen gehen! — s.? ist es wirklich so spät, hast du es wirklich so eilig? 2) bereits, mehr ist nicht nötig: s. der Name wirkte; die Sache wird s. gelingen; s. gut, alles Weitere ist überflüssig. 3) zugegeben: das ist s. teuer genug. 4) wohl, zwar: das ist s. richtig, aber ...; *oft verbunden:* obschon, wennschon, obgleich. [altes Umstandswort zu: schön; mhd.]

schön, 1) angenehm, wohlgefällig: was die Sinne und Empfindungen angenehm berührt: ein schöner Anblick; die Sängerin hat eine schöne Stimme; ich höre eine schöne Musik; schönes Wetter, Sonnenschein und klare Himmel; das schöne Geschlecht, die Frauen; die schöne Welt, die feine Gesellschaft; die schöne Literatur, Dichtung, Erzählung, Bühnenwerk; er macht schöne Worte, tut s., schmeichelt. 2) tüchtig, ordentlich, viel, sehr: danke s.; einen schönen Gruß; meinen schönsten Dank, besten; das hat ein schönes Stück Geld gekostet, viel; er hat sich s. gewundert, sehr. die **Schönheit**, -/-en, 1) das Schönsein. 2) eine schöne Frau. der **Schön**, M heiteres Wetter. die **Schöne**, -, D Schönheit. die **Schöne**, -n/-n, eine -n/-, D Angehörige des schönen Geschlechts. ich **schöne** (habe geschönt), M Stoffe färben, erhöre ihre Beharrlichkeit färbend. 2) Weine, klare tänzlich. **schönlich**, M ziemlich. 2) süßlich. das **Schönbartlaufen**, alter Fastnachtsbrauch in bunten Kleidern (→Schembartlaufen). **schönblind**, M blind bei äußerlich unveränderlichem Auge (von Pferden). der **Schöngeist**, Freund der schönen Literatur. *Beiw.:* **schöngeistig**, das **Schönheitspflästerchen**, schwarzes Pflästerchen, das ins Gesicht geklebt wurde, um dessen weiße Haut hervorzuheben. [german.; verwandt m.: schauen]

ich **schone** (habe geschont) es, ihn, mich, *älter:* seiner, tue nichts Böses; behandle gut, behutsam: er schonte seine Gegner nicht; s. deine Augen. der **Schoner**, -s/-, 1) Schutzvorrichtung, Schutzhülle (zur Bedeckung von Möbeln u. a.). 2) →Schoner, Zweimaster. **schonsam**, M sorgsam; rücksichtsvoll; sparsam. die **Schonung**, -/-en, 1) Hauptwort zu: schonen. 2) junger geschützter Waldbestand, Abb. *F 35*. **schonungslos**, alles vernichtend. die **Schonzeit**, Jagdverbot, bes. zur Schonung der neugeborenen Tiere. [von: schön, in der Bedeutung: sanft, freundlich, behutsam]

der **Schoner**, -s/-, Abb. *S 48, S 49*, Zweimaster mit Gaffelsegel unten und Toppsegel oben. **Schoner...**, **...schoner**, mit Schonertakelung zumindest am hinteren Mast. [engl.]

der **Schopf**, -es/=e, 1) Haarbüschel auf dem Kopf, am Wirbel, Abb. *P 12*; einen beim S. fassen, nehmen, fest packen. 2) Baumkrone, äußerster Wipfelbüschel, Kopf der Weide, Abb. *B 15*. 3) M Bergkuppe. 4) M Schuppen, Wetterdach. 5) M Hausflur (Ern). [wohl von: Schober; 4—5 oberd.]

ich **schöpfe** (habe geschöpft) es aus ihm, 1) hebe eine Flüssigkeit mit einem Gefäß oder der hohlen Hand, z. B. Abb. *B 57*: Wasser schöpfen; Papier schöpfen, die Masse auf die Formplatte gießen. 2) nehme auf, gewinne: ich s. Luft, Atem; er schöpfte wieder Hoffnung. 3) ✍ trinke. 4) den Wind, ⛵ fange im Segel. ich s. es ab, nehme von der Oberfläche, bes. schwimmenden Schaum: den Rahm abschöpfen, *bildlich:* das Feinste abnehmen. ich s. es aus, entleere: sämtliche Möglichkeiten wurden ausgeschöpft, ausgetreten. der **Schöpfer**, -s/-, 1) Schöpfgefäß, Kelle, Siebkelle (z. B. Abb. *K 20*. 2) Arbeiter am Schöpfwerk. 3) Urheber: der allmächtige Schöpfer, Gott. **schöpferisch**, fähig, Großes, Neues zu erzeugen; gestaltend, schaffend. die **Schöpfung**, -/-en, 1) B Weltall, Erschaffung der Welt. 2) Werk, Meisterstück. [Nebenform von: schaffen]

ich **schoppe**, M 1) kaufe ein. 2) stopfe, mäste. [1 engl.; 2 oberd. von: schieben]

der **Schöppe, Schöpfe**, -n/-n, M Schöffe. [nordd.]

der **Schöppen**, -s/-, 1) kleiner Trunk, z. B. Frühschoppen, Dämmerschoppen. 2) Flüssigkeitsmaß, etwa $^1/_4$ l. 3) M Schuppen. ich **schöppele**, M zeche. [von: schöpfen]

der **Schöps**, ...es/...se, 1) Hammel, verschnittener Widder; Scheltwort: Dummkopf. 2) Dünnbier. **schöpsig**, M dumm. das **Schöpsenfleisch**, Hammelfleisch. [tschech. Lw.]

ich **schor**, von: scheren.

die **Schore**, -/-n, 1) M Spaten. 2) ✍ Stützstrebe. 3) *Weberei:* Scherlage. 4) M Kragstein. [von: scheren; 4 german.]

die **Schören**, M Scherben. [niederd.]

der **Schorf**, -s/-e, 1) Grind, Kruste aus eingetrockneten Gewebssonderungen bei Hautkrankheiten oder Wunden bei Menschen und Tieren. 2) krankhaft veränderte Gewebsteile (bei Pflanzen). *Beiw.:* **schorfig**. [german.; verwandt m.: schürfen]

der **Schörl**, -s, ein Mineral, schwarzer Turmalin. [südd.]

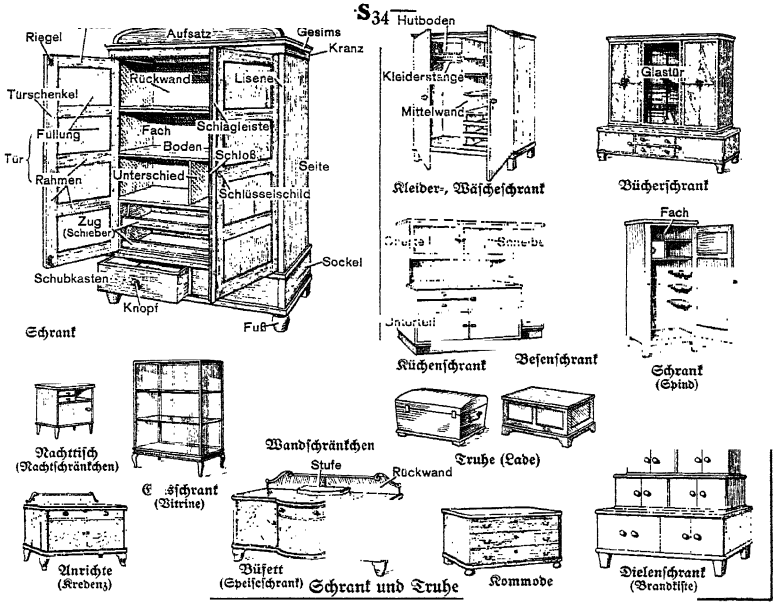
die **Schörlaten**, M Scharlach. [niederd.]

das **Schorlemörle**, -s/-s, Erfrischungsgetränk, *meist:* Weißwein mit Mineralwasser. [aller hessischer Scherzwort]

der **Schornstein**, -s/-e, Rauchabzug, Esse, Schlot, Kamin, z. B. Abb. *H 12, K 22, L 20*; eine Summe in den S. schreiben, verzichten, sie je wieder zu sehen. der **Schornsteinfeger**, Essenkehrer, Abb. *S 33*. [von: Schorre 'Stütze']

Schorsch, -s, M Georg. [südd.]

die **Schorzenere, Schörzenere**, M Schwarzwurzeln. [westd.; ital. Lw.]



die **Schọse**, -/-n, U Angelegenheit, Sache. [von franz. chose; 30jähr. Krieg]

der **Schoß**, -es/⁼e, 1) die Vertiefung, die beim Sitzen durch Oberschenkel und Unterleib gebildet wird: die Hände in den S. legen, nicht arbeiten; wie in Abrahams S., wie im Paradies. 2) Mutterleib; *bildlich:* das ruht noch im S. der Zeit, ist noch ungeschehen, ungeboren. 3) *auch:* der **Schößling**, -s/-e, Anhang, hängende Stelle am Rock zum Gürtel abwärts, Abb. *K 29*. 4) M Rippenstück. der **Schoßhund**, kleiner Hund. [german. Stw.]

der **Schöß**, ...sses/...sse, 1) Trieb an Pflanzen: Schosse treiben, üppig wachsen. 2) ✣ Steuer, Abgabe. 3) M Klapp- oder Schiebefenster in größeren Fenstern oder Türen. 4) M Schublade. 5) M Häufling. 6) M Menge, Haufen. ich **schoß**, von: schießen. der **Schosser**, M = Steuereinnehmer. 2) Schoß. 3) Häufling. der **Schößling**, Pflanzentrieb, Ausläufer. das **Schößfaß**, Faß, in welches das Bier beim Einschießt. das **Schößgatter**, Fallgatter. das **Schößgerinne**, die **Schößrinne**, Rinne, die einen Wasserstrahl fortführt. die **Schößkelle**, Gestell, das hinten (als Gerüst oder Heubehälter) oder vorn (als Kutscherſitz) am Wagen hängt. [von: schießen]

der **Schöt**, M 1) Schoß. 2) →Schote 4. [niederd.]

der **Schöte**, -n/-n, U Narr. [hebr.; vgl. Schaute]

die **Schote**, -/-n, 1) Art der Samenkapsel, hauptsächlich bei den Kreuzblütern, Abb. *F 40*. 2) U Erbse, grüne Erbse, Abb. *E 8*. 3) G Ohrfeige. 4) *oft:* der **Schot**, ⚓ Tau zum Segelspannen, Abb. *K 34*. der **Schotendorn**, 1) Glebitschie. 2) Akazie. das **Schothorn**, die untere Ecke eines Segels. [german.; Urbedeutung: Scheibe; 4 Nordseewort]

das **Schott**, -s/-en, die **Schotte**, -/-n, verschließbare Querwand im Schiff, Abb. *S 19*. [niederd. Form von: Schoß]

der **Schotte**, -n/-n, Abb. *S 33*, Bewohner von **Schottland**, -s, dem Norden von Großbritannien; geizig wie ein S. *Beiw.:* **schottisch**. die **Schotten**, **schottisches Zeug**, großkarierter Stoff. Abb. *M 33*. der **Schottische**, -n/-n, ein Gesellschaftstanz.

die **Schotte**, der **Schotten**, M Molke. [südwestd.]

die **Schöttel**, M Schüssel. [niederd.]

der **Schotter**, -s, grobes Gerölle; zerklopfte Steine für Straßenbau. ich **schottere** (habe geschottert) einen Weg, Platz, befestige mit S. [verwandt m.: Schutt]

der **Schout** *(sprich: Skaut)*, Vorsteher des Seemannsamtes. [niederl., Schulze]

der **Schow**, M Schuh. die **Schow**, M Schaar. [niederd.]

schräd, M schräg. [niederd.]

ich **schraffiere** (habe schraffiert) es, bedecke eine Fläche mit feinen, gleichlaufenden Linien; *dazu:* die **Schraffe**, -/-n, die **Schraffierung**, die **Schraffur**, -/-en, Strichlage, Abb. *S 33*. [ital.-niederländ. Umlautung des griech.-lat. graphium, Griffel]

schräg zu ihm, auf ihm, geneigt, weder in senkrecht in waagerechter Lage, vgl. Abb. *L 18*; das Schiff liegt s. *Hptw.:* die **Schrägheit**, -, die **Schräge**, -/-n, schiefwinklige Kante, Abb. *F 36*, vgl. Abb. *G 27*, geneigte Stelle. ich **schräge** (habe geschrägt) es **ab**, schneide schräg zu. ich **schrägele**, **schrägle**, schräkele, schräkere, gehe mühsam mit schiefen Beinen. das **Schrägelbein**, **Schräkelbein**, M schiefbeiniger Mensch. verwandt m.: Schrank, schränken; spätes Mlat.]

der **Schraggen**, -s/-, Gestell aus gekreuzten Hölzern, z. B. Zaun, Bockgestell, Abb. *Z 4*. von: schräg

schräl, M mager, knapp. der Wind **schrält**, ⚓ raumt, kommt schräg von hinten. [niederd.]

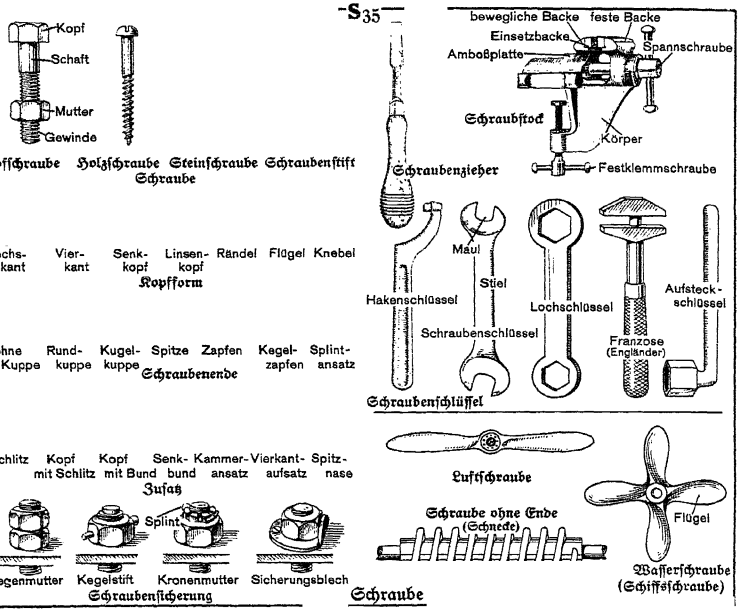
der **Schram**, -s/⁼e, ⚒ tiefer Einschnitt in die Abbauschicht. ich **schräme** es, kratze glatt ab. [verwandt m.: Schramme]

die **Schramme**, -/-n, Ritz, oberflächlicher Riß. ich **schramme** (habe geschrammt), 1) mich, ihn, verletze leicht. 2) an ihn **(an)**, reibe, streife. ich **schramme ab**, U 1) mache mich aus dem Staube. 2) sterbe. der **Schrammstein**, Radabweiser, Prellstein. [german. Stw.]

die **Schrammel|musik**, volkstümliche Musik meist in der Besetzung: 2 Geigen, Gitarre, Bandonion. [Wiener Musiker, 1850—93]

der **Schrank**, -es/⁼e, 1) aufrechtstehendes, verschließbares Möbel, Abb. *S 34*. 2) ⚓ seitlicher Abstand der Tritte in der Fährte. 3) an der Säge die Ausbiegung der Zähne nach rechts und links. 4) Strohschlinge zum Garbenbinden. [von: schränken]

die **Schranke**, -/-n, 1) Absperrung aus Langstangen, bes. als Bahnschranken, Geländer, Gitter, Abb. *B 4, B 5, E 5*, es sind Schranken gesetzt, Grenzen;



er kennt keine Schranken. 2) umgrenzter Raum, bes. Kampfplatz: in die Schranken treten, sich zum Kampf stellen; einen in die Schranken fordern. **schrankenlos,** unbeschränkt, keine Grenze anerkennend. *Hptw.*: die **Schrankenlosigkeit,** -/-en. der **Schrankenwärter,** Aufseher an geschützten Bahnübergängen. [von: schränken]

ich **schränke** (habe geschränkt) es, lege kreuzweise übereinander, verschränke: die Arme über die Brust schränken; die Zähne an der Säge schränken, abwechselnd rechts und links abbiegen. ich i. es. ihn **ein,** beschränke, weise ihm engere Grenzen an. ich s. **mich ein,** suche mit weniger auszukommen. [verwandt m.: schräg]

die **Schrannе,** -/-n, M 1) Bank. 2) Fleischbank oder Bäckerladen. 3) Getreidemarkt. 4) Schram; Schramme. die **Schrannenhalle,** M Markthalle. [abd.; oberd.]

der **Schranz,** M gezackter Riß (im Tuch). [südwestd.]

der, die **Schrанze,** -n/-n, *meist:* **Hofschranze,** liebedienernder Höfling. [von: Schranz 'Schlitz', aus der Zeit der Schlitztracht; spätes MA.]

ich **schräpe, schrappe,** M 1) es, schabe, kratze. 2) A tanze. die **Schräpe,** -/-n, der **Schräper,** -s/-, Kratzeisen. [german. Stw.]

das **Schrapnell,** -s/-e, mit einer Sprenglabung und Kugeln gefülltes Artilleriegeschoß, Abb. *G 16.* [nach dem Erfinder; Goethezeit]

schrät, M schräg. das **Schrätsegel,** Dreiecksegel ohne Unterbaum. [niederd.]

der **Schrat,** -s/-e, zottiger Waldgeist. [neubelebtes german. Wort, vgl. Schrecke]

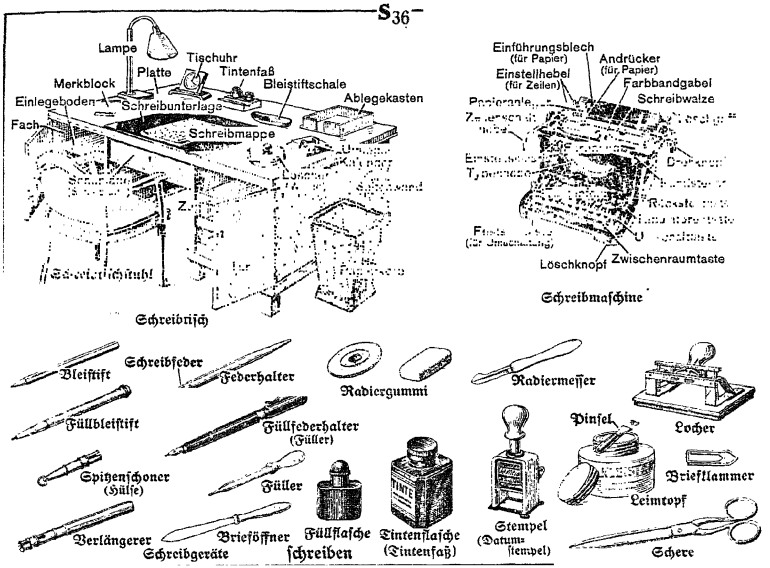
die **Schratte,** N Bergriß, Felsklüft. der **Schrauen,** zerklüfteter Berg, Karrenfeld. oberd.

die **Schraube,** -/-n, 1 walzenförmiger Körper mit angeschnittenem Gewinde zur Herstellung einer lösbaren Verbindung, Abb. *S 35*; das ist eine S. ohne Ende, eine endlose Sache; bei dir ist wohl eine S. los?, du bist wohl ein bißchen verdreht? 2) *kurz für:* Schiffs- und Luftschraube, ein Fortbewegungsmittel, Abb. *S 35.* 3) alte S., A altes, überspanntes Weib. 4) *Turnen:* spiralige Bewegung um die Längsachse des Körpers, z. B.: Wasserspringen mit Drehen. 5) *Ball:* Wurf nach rückwärts. ich **schraube** (habe geschraubt) ihn, es, 1) drehe die S., befestige mit Schrauben; einen Preis in die Höhe schrauben, steigern. 2) an es, befestige. 3) ärgere, ausse, necke (*ursprünglich:* foltere). 4) um es, prelle, betrüge. ich **schraube mich,** spreize mich, tue wichtig; geschraubte Redeweisen, unnatürliche, hochtrabende. ich **schraube es an, ein, fest,** befestige. ich **schraube es ab, aus, los,** mache los. der **Schraubendampfer,** durch Schiffsschrauben angetriebener Dampfer. der **Schraubenschlüssel,** Werkzeug zum Lockern und Anziehen von Schrauben und Muttern mit eckigen Köpfen, Abb. *S 35.* der **Schraubenzieher,** Werkzeug zum Lockern und Anziehen der Schrauben, Abb. *S 35.* der **Schraubstock,** Vorrichtung zum Einspannen von Gegenständen am Arbeitstisch, Abb. *S 35.* [altes lat. Lw.]

ich **schräne,** M schramme. Wasser **schraunelt,** bildet frisches Eis. ich **schrawe,** M schraube. [niederd.]

der **Schreber|garten,** kleiner Familiengarten. [auf Anregung von Dr. Schreber, 1864]

der **Schreck,** -s/-e, **Schrecken,** -s/-, 1) heftige plötzliche Gemütserschütterung: der S. ist mir in die Glieder gefahren; hast du mir einen S. eingejagt! 2) was Angst, Entsetzen, Furcht hervorruft: die Schrecken des Todes. 3) M Sprung, Riß (z. B. im Porzellan). ich **schrecke** (habe geschreckt, ihn, 1) erschrecke, versetze in S., Furcht, Angst. 2) & rucke. 3) M sprenge. ich **schrecke ab,** versetze in Furcht vor etwas. ich **schrecke es ab,** übergieße mit kaltem Wasser. ich **schrecke es ihm an,** M werfe an. ich **schrecke** (schreckt, bin geschrocken; du schrickst, er schrickt; schrecke ihn! **(zusammen, zurück),** fahre zusammen, erschrecke. 2, & werde plötzlich abgeführt. 3 berste, verspringe. ich **schrecke auf** bin aufgeschreckt; *gesch:* überall auf, fahre plötzlich in die Höhe; bekomme plötzlich Angst. die **Schrecke,** -/-n, / *kurz für:* Heuschrecke. 2, M Wachtelkönig. **schreckhaft,** zusammenfahrend, nervös ängstlich. **schrecklich,** 1 furchtbar, grauenhaft, entsetzlich. 2) U groß, sehr. das **Schrecknis,** ...nisse, Grauenerregendes, Furchtbares. **schreckens...,** grauenerregend: die Schreckensstat, furchtbare Bluttat. das **Schreckenskind,** schlechte Verdeut-



schung von →enfant terrible. [german.; Urbedeutung: springen]

der **Schrei**, -es/-e, lauter Ton eines lebenden Wesens, bes. in Angst oder Zorn: ein Schrei der Verzweiflung; der letzte S., die neuste Mode (dernier cri). ich **schreie** (schrie, habe geschrien), 1) lasse meine Stimme laut klingen: der Redner schreit in die Menge, ruft laut; die Säge schrie, kreischte; schreiende Farben, übergrelle. 2) nach etwas, verlange heftig. 3) es schreit gen Himmel, 3 verlangt Rache oder Strafe; schreiendes Unrecht. 4) M weine. ich **schreie ihn an**, sage wütend-laut meine Meinung. ich **schreie auf**, lasse einen S. ertönen. der **Schreier**, -s/-, 1) wer viel schreit, bes. von kleinen Kindern (**Schreihals**). 2) wer laut, rechthaberisch, zänkisch oder aufsässig ist. *Beiw.:* **schreierisch**. [german. Stw.]

ich **schreibe** (schrieb, habe geschrieben), 1 bringe Buchstaben, Zahlen, Notenzeichen in fließendem Zug auf Papier oder eine andere Unterlage, vgl. Abb. *S 36*; können Sie schön in gefälligen Schriftzügen) und richtig (rechtschreibungsgemäß) schreiben?; Schloß schreibt man mit ß. 2) lege schriftlich (in Buchstaben u. a. Zeichen) nieder; er schreibt seinen Namen; geschriebenes Recht, das im Gesetzbuch festgelegte; man schrieb das Jahr 1934; man schrieb diesen Betrag auf seine Rechnung, belastete ihn damit. 3) es ihm, ihm davon, ihm, daß es so ist, teile schriftlich mit, bes. in Briefen: er hat mir geschrieben; die Zeitung schreibt, teilt mit. 4) bin schriftstellerisch tätig. ich **s. mich** (folgt der Name), mein Name ist, ich heiße ... das **schreibt sich**, 1) so, muß nach der Rechtschreibung so geschrieben werden. 2) daher, kommt daher. ich **s. ab**, 1) verfertige eine Abschrift; der Schüler schreibt von seinem Nachbar ab. 2) einen Betrag, ziehe ab. 3) ihm, sage schriftlich ab. ich **s. es an**, 1) s. auf eine senkrechte Schreibfläche (Tafel, Wand). 2) s. auf laufende Rechnung: er ist bei seinen Vorgesetzten gut angeschrieben, wird geschätzt. ich **s. es auf**, 1) lege schriftlich nieder. 2) M setze in Rechnung. ich **s. es aus**, 1) mache Auszüge. 2) versehe mit Abkürzungen. 3) gebe öffentlich bekannt: Wahlen wurden ausgeschrieben; man schrieb die freie Stelle aus. ich **s. die Bücher bei**, bringe sie aufs laufende. ich **s. es, mich, ihn ein**, 1) trage ein, bes. setze einen Namen in eine Liste. 2) *Post:* versichere eine Sendung gegen Verlust, Abb. *B 54*. ich **s. es ihm gut**, setze auf seine Habenseite; *allgemein:* rechne an, halte zugute. ich **s. es nieder**, bringe schriftlich zu Papier. ich **s. quer**, U nehme einen auf mich ausgestellten Wechsel an. ich **s. es ihm vor**, 1) verordne, befehle. 2) zeige, wie man es schreiben soll. ich **s. es ihm zu**, 1) halte oder erkläre für die Ursache. 2) übertrage auf seinen Besitz. das **Schreiben**, -s/-, Schriftstück. der **Schreiber**, -s/-, 1) Angestellter oder Beamter, der hauptsächlich Akten und Briefschaften herstellt; *auch kurz für:* Abschreiber (Kopist). 2) Verfasser eines Buches, Schriftstückes, Briefes. 3) Empfangsgerät für Fernmeldungen. die **Schreiberei**, -en, 1) unnützes, ärgerliches oder lästiges Schreiben. 2) Manuskript, Schreiberzeugnis. die **Schreibung**, -en, Buchstabenfolge (eines Wortes). die **Schreibart**, Stil. die **Schreiberseele**, trockener, auf Buchstaben haftender Mensch. die **Schreibfeder**, Schreibgerät für Tinte, Abb. *F 14, S 36*. der **Schreibkrampf**, Krampf- und Handzittern beim Schreiben mit falscher Haltung oder bei zu langem Schreiben. die **Schreibmaschine**, eine Maschine zum Schreiben durch Anschlag von Tasten und Typen, Abb. *S 36*. der **Schreibtisch**, Arbeitstisch des schreibenden Menschen, Abb. *S 36*. das **Schreibzeug**, Tintenfaß mit Zubehör, Abb. *S 36*. german. Stw. aus dem Latein.]

der **Schrein**, -s/-e, Kasten, Schrank, bes. Heiligenschrein, Abb. *A 13, B 19*. der **Schreiner**, -s/-, *südd.:* Tischler; *dazu:* die **Schreinerei**, -/-en. ich **schreinere** (habe geschreinert). lat. Stw.; ahd.]

ich **schreite** (schritt, bin geschritten), 1 gehe feierlich. 2) zu etwas, gehe dazu über, mache mich daran. ich **s. die Reihen ab**, gehe feierlich entlang. ich **s. aus**, 1) mache lange Schritte. 2) begehe Unfug oder belustige mich maßlos. ich **s. ein** gegen ihn, es, gehe vor. ich **s. fort**, 1) gehe weiter. 2) entwickle mich. *Hptw.:* die **Schreitung**, -/-en. [german. Stw.]

das **Schreyzpapier**, das allergeringste Papier, Löschpapier, dünne Ware, obd.

der **Schreyel**, -s-, **Schrey**, Waldteufel, Nachtgeist. [Herkunft dunkel; vielleicht: der Rufer]

Schröpfkopf

schröpfen — Schrittmacher — schultern — schürzen

der **Schrick**, M 1) Ankerstange für das Floß, Abb. *F30*. 2) Sägebock. [obersächs.]

die **Schrift**, -/-en, 1) die Zeichen, mit denen die Sprache festgehalten wird: die deutsche, lateinische, griechische S., Abb. *A1*, Übers. *G37*, Abb. *L6*, *S86*, vgl. Abb. *B39*; in diesem Buch verwenden wir sechs verschiedene Schriften, vgl. Abb. *D19*. 2) *kurz für:* Handschrift: er hat eine schöne S., schreibt schön. 3) Sammelwort für alle Arten Texte, Geschriebenes und Gedrucktes, Aufsätze, Bücher: eine S. über elektrische Kraftfelder; die (Heilige) S.; gesammelte Schriften, sämtliche Werke. 4) die Bibel: nach der S. leben, nach biblischen Regeln. **schriftlich**, niedergeschrieben, durch eine S. festgehalten; *Gegensatz:* mündlich. das **Schrifttum**, -s (Literatur), 1) die Gesamtheit der schriftlich überlieferten Zeugnisse, z. B. eines Volkes. 2) Veröffentlichungen über einen Gegenstand. der **Schriftführer**, wer in einem Verein oder einer Versammlung die nötigen Aufzeichnungen macht. der **Schriftgelehrte**, Schreiber der heiligen Schriften der Juden. der **Schriftleiter**, [-ltər], wer im Hauptberuf an der Gestaltung des geistigen Inhalts der im Reichsgebiet herausgegebenen Zeitungen oder politischen Zeitschriften mitwirkt. *Amtliche Bezeichnung* von: Redakteur. die **Schriftleitung**, Leitung einer Zeitung oder Zeitschrift, *oft auch:* Zusammenfassung im Verlag (Redaktion). der **Schriftsetzer**, *gemeiner für:* Setzer. die **Schriftsprache**, die im Schrifttum einer Sprachgemeinschaft niedergelegte besondere Sprachgestalt. der **Schriftsteller**, -s/-, Verfasser von Büchern oder Mitarbeiter an Zeitungen, Dichter; *dazu:* **schriftstellern**. das **Schriftstück**, S., bes. mehrere Seiten umfassende schriftliche Äußerung. [zu: schreiben; wie dieses [an. Lw.]

ich **schrige**, M [schreie, z. meine. niederd.]

schrill, durchdringend, grelltönend, scharf. *Zeitw.:* es schrillt (hat geschrillt). [germanisch, evtl. niederd.]

es **schrimpft**, M schrumpft. [alte Nebenform]

ich **schrinde** (schrund, habe geschrunden, [mich), M berste, reiße mich; Lehm schrindet, bekommt Trockenheitsrisse. die Wunde **schrindet**, **schrinnt**, M brennt stechend. die **Schrindstelle**, M trockener, saurer Fleck im Acker. [deutsches Stw.]

die **Schrippe**, -/-n, M längliche Semmel mit aufgerissener Rinde, Abb. *B55*. [wendd.]

der **Schritt**, -es/-e, 1) Vorausbewegen eines Fußes, *als Maß:* 70—90 cm, Abb. *M9*; immer S. für S., Fuß vor Fuß gesetzt; bei jedem Schritte; auf S. und Tritt; zehn S. vom Leib!, haltet Abstand!, die Hose ist im S. zu eng. 2) Gehen, Gangart: Fahrzeuge S.!, hier darf man nicht schneller fahren, *als ein Mensch geht*; sie gingen im gleichen S.; er konnte mit ihnen nicht S. halten, kam nicht so schnell vorwärts. 3) Handlung, die etwas in die Wege leitet: ich tue die nötigen Schritte. ich **schritt**, von: schreiten. **schrittlings**, 1) *auch:* **schrittweise**, S. für S. 2) M grätschend. die **Schrittlänge**, der **Schrittmacher**, 1) wer im Rennen führt. 2) kraftradfahrer, der den Radrennern (Stehern) den Wind wegnimmt, Abb. *S37*. [von: schreiten]

ich **schrîwe**, **schrîwwe**, M schreibe. [niederd., westd.]

schrô, M herb; derb; rauh, roh.

der **Schröder**, **Schröer**, M Verlader, Fuhrmann.

der **Schrofel**, M Kehricht, Müll. [nordwestd.]

schroff, 1) jäh abfallend, hart und zackig ragend. 2) abweisend-heftig, grob-unnahbar: ein schroffer Gegensatz. *Hptw.:* die **Schroffheit**, -/-en. die **Schroffe**, -/-n, der **Schroffen**, **Schrofe**, **Schroff**, steiler Felsen, Felskopf, Felsabsatz. [germanisch, Stamm]

der **Schroll**, **Schrollen**, M 1) Stimme, Schelte. 2) Raufbereich. 3) Lärm. **schrollig**, 1) lärmig, unordentlich. 2) [schrullig. vgl. Schrulle]

der **Schröm**, M Schramme. 2) Strich, Linie, weiß.

ich **schrôwe** habe geschröwt: [bau, es, 1) lange Haare ab; er wurde gehörig geschröwt, mußte viel zahlen. 2) Getreide, schneide die Spitzen ab. 3) mache Rindeneinschnitte längs Obstbäumen. 4) M schäle (Rasen, Stoppeln), hacke Unkraut. 5) M lege den Hemmschuh (Schröpfer) an. der **Schröpfkopf**, das **-glas**, **-horn**, Gerät zum Absaugen von Blut, Abb. *S37*. [vgl. schroff]

das, der **Schrôt**, -es/-e, 1) Bleikörner von 1—6 mm Größe, bes. zum Schießen, vgl. Abb. *G16*. 2) grobgemahlenes Getreide. 3) Meißel (Schrot-, -), Gesamt- oder Rauhgewicht von Gold und Silbermünzen; von echtem S. und Korn, von guter Art. 5) unförmige Stücke, wie Klötze, Scherben, Abschnitte. 6) M Salband. 7) M Balken als Kellnerdeputat. ich **schrôte** habe geschrotet: es, zermalme, zerschneide, zerkleinere grob, z. B. kaue kartoffeln, zerkrümmere Ähren, arbeite durch Gestein einer Tür Sicherrichtung. 2) wälze, rolle, stehe vom, der **Schröter**, -s/-, 1) Verlader, Fuhrmann, Bierkutscher. 2) Hirschkäfer. 3) Zerkleinerer von Ähren. der **Schrotbaum**, die **-leiter**, die zwei Gleitbalken zum Abladen. [german. Stw.]

der **Schrott**, -s, Altreisen. [>Schrot]

ich **schrubbe** habe geschrubbt, [bau, reibe ab. 2) *auch:* **schrubbere**, kehre mit einem rauhen Besen. 3) bearbeite roh. der **Schrubber**, -s/-, rauhe Bürste, Scheuerbesen, Abb. *B23*; auch Heide(kraut)besen. [vgl. schroff; niederd.]

die **Schrulle**, -/-n, 1) verrückter Einfall, Wunderlichkeit. 2) Schimpfwort: alte S.! *Beiw.:* **schrullig**. [zu: schrill]

schrumm!, Schallwort für den Saitenton, bes. der Schlußakkord. der **Schrumm**, Öffentliches Tanzfest. die **Schrumm**, M Geige. *Zeitw.:* ich **schrumpe**. [allgemein]

die **Schrumpel**, M Runzel. es **schrumpelt**, U 1) schrumpft. 2) wird runzlig. **schrumplig**, runzlig. [norddd.]

der **Schrumpf**, -es/-e, die **Schrumpfung**, -/-en, Raumverlust, Einschnurren. es **schrumpft** (ist geschrumpft) (**ein**), 1) verliert Raumgehalt, geht ein, wird kleiner. 2) bekommt Runzeln. die **Schrumpfel**, M Runzel. [german.]

der **Schrund**, -s/-e, die **Schrunde**, -/-n, Riß; Spalte, Fels- oder Gletscherspalte. Abb. *B20*, *G31*. *Beiw.:* **schrundig**. [von: schrinden]

ich **schrûppe** [schrûpe], M reinige. [>schrubben]

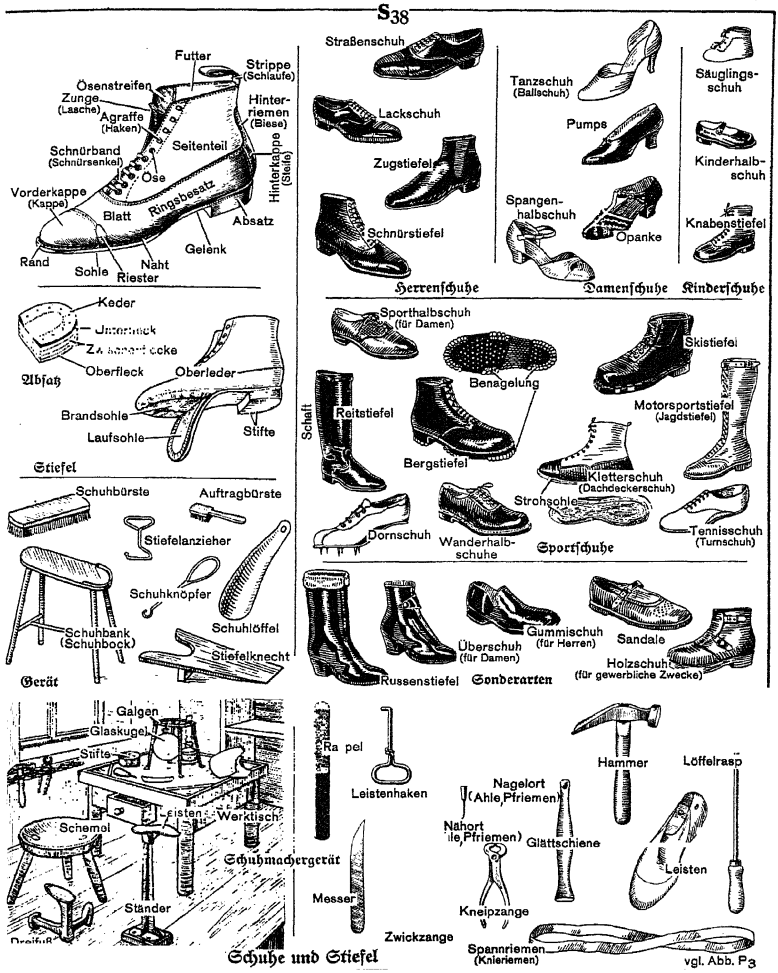
die **Schrute**, M Truthenne; *dazu:* der **Schruthahn**.

die **Schrûwe**, M Schraube. [niederd., westd.]

mir **schrûwelt**, M schaudert, graut. [niederd.]

die **Schû**, M Scheu. [niederd.]

der **Schub**, -es/⅖, 1) Schieben, Schiebekraft. 2) das Geschobene, z. B. Kegelwurf; schubweise, in kleinen Grüppchen; ein S. Semmeln, ein Backofen oder Bäckerschieber voll. 3) Zwangsbeförderung, bes. von Landstreichern: einen auf den S. bringen. 4) Zahnwechsel der Pferde. 5) M Schiebelade, Lade, Kasten; Tasche. ein **Schübel**, M Mundvoll. ich **schübele** das Feld, breche ein grobes Schollen. die **Schubkarre**, der **Schubkarren**, Schiebekarre, Abb. *K11*. die **Schublade**, ausziehbare Tisch- oder Schrankkade, Abb. *T12*, *S94*. die **Schublehre**, ein Meßwerkzeug, Abb. *K31*. [von: schieben]



Schuhe und Stiefel

ich **schubbe, schubbere,** reibe, scheuere. [nordd.]
der **Schubiack, Schubbejack,** -s -s, Wurm, Schurk. [niederd. 'wer sich unter der Jacke schubbert, kratzt']
der **Schubs,** ...fes ...ie, U Stoß. ich **schubse** ihn, schiebe stoßend. [nordd., von: Schub]
schüch, schüchtern, schüchtig, M scheu. niederd.: weich.
ich **schüchtere** ihn **ein** (habe eingeschüchtert), nehme Mut oder Frechheit, mache ihn ängstlich. **schüchtern,** sweu, ängstlich, anderen Menschen gegenüber unsicher und beklommen. *Hptw.:* die **Schüchternheit,** -. [verwandt m.: scheu]
ich **schuckele,** U schaukele, wackele. [nordd.]
mich **schuckert,** M 1) mir ist kriebig, kalt. 2) ich habe den Schlucken. [nordd.]
der **Schudder,** -s/-, U Schauder, Kältegefühl, Zittern. ich **schuddere** (habe geschuddert), M 1) zittere, schaudere. 2) *auch:* **schüdde,** schüttele. **schudderig,** M fröstelnd. [nordd. Form von: Schauder]
der **Schüdderump,** -s, M wackliger, alter Wagen; Leichenwagen, Postkarren. [niederd. 'Schüttelrumpf']
die **Schufe,** M Käfereikelle. [schweiz.]
ich **schuf,** von: schaffen.
ich **schufele,** M gleite. der **Schuffel,** -s/-, M Unkrauthacke, Abb. *H* 2. [von: schieben]
der **Schuft,** -es/-e, 1) Schurke, ehrloser Mensch; zum S. an ihr werden. 2) Widerrist, Schulter des Schlachtviehs. ich **schufte** (habe geschuftet), U arbeite hart. die **Schufterei,** -, 1) ehrlose Handlung. 2) U harte Arbeit. **schuftig,** ehrlos, gemein, verräterisch. *Hptw.:* die **Schuftigkeit,** -/-en. [von: Schuft 'Uhr']
der **Schufut,** M Uhr. [oberd.; Schallwort]
schüg, M scheu. der **Schugels,** M Scheuche, Vogelscheuche. [niederd.]
der **Schuh,** -es/-e. 1) Fußbekleidung des Menschen, Abb. *S38;* in Schuhen; er weiß wo ihn der S. drückt, den genauen Grund des Unbehagens oder Fehlers; das habe ich mir längst an den Schuhen *oder:* Schuhsohlen abgelaufen, weiß ich schon lange; einem etwas in die Schuhe schieben, ihm die Schuld geben,

Schule

Die **Schule** dient der Erziehung und dem Unterricht. Das **Schulwesen** wird vom Staat geregelt. Im Deutschen Reich ist es dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung unterstellt. Die Schulen werden größtenteils aus öffentlichen Mitteln unterhalten; doch gibt es auch **Privatschulen** jeder Art, die z. T. Berechtigungszeugnisse ähnlich den **Staatsschulen** ausstellen dürfen.

Für Schüler, die infolge Minderbegabung oder Krankheit das durchschnittliche Unterrichtsziel nicht erreichen können, sind **Hilfsschulen** oder **Sonderklassen** eingerichtet. Jede Schule, in **Schulgebäuden** untergebracht, ist in Klassen oder Abteilungen gegliedert, die in Unter-, Mittel und Oberstufen eingereiht sind. Die Ausbildungsstufen sind bei den Volks- und Mittelschulen mit Ziffern bezeichnet: 8., 7., 6., 5., 4., 3., 2., 1. Klasse, bei den Höheren Schulen mit den lateinischen Jahrwörtern: Sexta, Quinta, Quarta, (Unter-, Ober-) Tertia, (Unter-, Ober-) Sekunda, (Unter-, Ober-) Prima. Der **Unterrichtsstoff** wird in einzelne Fächer gegliedert z. B. Lesen, Schreiben, Sprachen, Naturkunde). Der Unterricht wird von **Lehrern** erteilt, und zwar innerhalb einer Klasse von einem Lehrer, für alle Fächer (Gesamtunterricht), oder von **Fachlehrern**, die in ihrem Fach alle Klassen der Schule unterrichten z. B. Turn- oder Zeichenlehrer). Der Unterricht findet in den **Klassenzimmern** oder z. T. auch im Freien statt (bes. in **Waldschulen, Landerziehungsheimen**). Hilfsmittel für den Unterricht sind die **Lehrmittel** (Bücher, Karten, Apparate) und praktische Übungen (**Werkunterricht, Schulgarten**) und **Besichtigungen**. Die **Erziehung** wird in der Schule durch unmittelbare Belehrung (bes. im Religionsunterricht), die erzieherisch wirkende Auswahl des Unterrichtsstoffes, sportliche Übungen und das **Gemeinschaftsleben innerhalb der Klasse, in Schullandheimen**, auf gemeinsamen Wanderungen erreicht. Die wichtigsten Schulgattungen sind: die **Volksschule**, bestehend aus der **Grundschule** (8 Jahrgänge) und der **Volksschuloberbau** (1 Jahrgänge) mit oder ohne Sprachklassen. Der Besuch der Volksschule ist für alle Kinder Pflicht (**Schulpflicht**) und unentgeltlich. Die **Höheren Schulen** in Österreich **Mittelschulen**, dienen der Vorbereitung für gehobene Berufe oder ermöglichen den Besuch der **Hochschulen**. Die Arten der Höheren Schulen unterscheiden sich nach der Stellung, die der Sprachunterricht im **Lehrplan** einnimmt: als humanistische Anstalten gelten alle Anstalten, die auf der Erlernung der Altsprachen (Latein und Griechisch) beruhen und geisteswissenschaftliche Fächer (Geschichte und Deutsch) besonders pflegen (**Gymnasium**, z. T. **Reformgymnasium**). Im Unterschied hierzu beschäftigen sich die **Realanstalten (Realschule, Realgymnasium, Lyzeum, Oberrealschule)** vorwiegend mit neueren Sprachen (Englisch, Französisch und naturwissenschaftlich-mathematischen Fächern. Neue Zwischenformen sind die **deutsche Oberschule**, in deren Mittelpunkt die Pflege deutschen Kulturguts steht, und die **Nationalpolitischen Erziehungsanstalten**, die den Lehrplan der deutschen Oberschule mit nationalsozialistischer Führerschulung verbinden. Der Abschluß des Besuchs der Höheren Schulen erfolgt meist durch eine **Reifeprüfung (Abiturium, Maturität)**, deren Erfolg im Reifezeugnis beurkundet wird; damit sind zahlreiche Berechtigungen für das Berufsleben verbunden.

Der Frauen- und Mädchenbildung dienen insbesondere folgende Schulgattungen: die **Volksschule**, in gleicher Weise wie für die männliche Jugend, nur verbunden mit einigen für die Frau nützlichen Fächern (**Handarbeiten**, z. T. **Kochen** und **Säuglingspflege**); die **Höhere Mädchenschule** (8 Jahrgänge) oder **Lyzeum**: die **Einjährige Frauenschule** baut auf der obersten Klasse der Höheren Mädchenschule auf und bildet in ausgesprochen fraulichen Berufen aus; die **Dreijährige Frauenschule** (früher **Studienanstalt** oder **Oberlyzeum**) setzt das Zeugnis Mittlerer Reife der Höheren Mädchenschule voraus und bereitet für führende Frauenberufe und für den Besuch von Fachhochschulen vor.

Der Weiterführung des Schülers von der allgemeinen Schulbildung zur besonderen Berufsbildung dienen die **Fachschulen**. Allgemein verpflichtend ist der Besuch der **Berufsschule**, früher **Fortbildungsschule**, für alle Jugendlichen von 14–17 Jahren. Weiterhin unterscheidet man: **Untere Fachschulen** z. B. Handelsschulen, Meisterbildungsschulen), **Mittlere Fachschulen** z. B. Technikum, Baugewerbe-, Maschinenbau-, Kunstgewerbeschulen, die neben einer praktischen Lehrzeit auch höhere Schulbildung voraussetzen; **Höhere Fachschulen** sind z. B. die Werkmeister- und Berufsoberschulen, die auf Grund einer Sonderausbildung bis zur Hochschulreife führen; **Fachhochschulen** sind z. B. **Kunst-, Berg-, Forstakademien, Landwirtschaftliche** und **Technische Hochschulen**.

Die Lehrer für Volksschulen werden an den **Hochschulen für Lehrerbildung** (früher Pädagogische Akademien oder Pädagogische Institute), die Lehrer für Höhere Schulen auf den **Universitäten** in Verbindung mit praktisch-pädagogischen Seminaren vorgebildet.

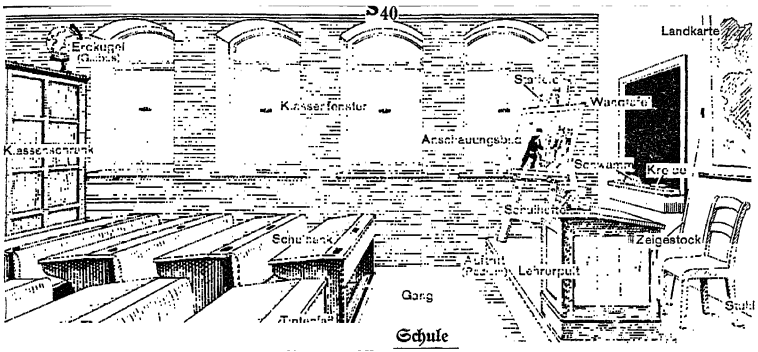
es ihm aufbürden. 2) Eisen um das untere Ende von Pfählen und Lanzen, vgl. Abb. *F1, L5*. 3) Fuß (Längenmaß, = 0,3 m). *kurz für:* Hemmschuh, Bremsschuh. 5) D Hufeisen u. ä. Beschläge. ich **schuhe** einen S. vor, mache ihn an der Spitze länger. der **Schuhmacher**, Schuster, vgl. Abb. *S88*. der **Schuhplattler**, bayrischer Volkstanz im $^3/_4$-Takt. ich **schuhriegele**, Volksdeutung von →schurigele. die **Schuhsohle**, 1) Sohle eines Schuhs. 2) M flacher Kuchen. [german. Stw.]

es **schüht**, M geschützt, niedert.

der **Schuhu, Schühnü**, M Uhu.

die **Schuld**, -/-en, 1) Verpflichtung zu einer Leistung, bes. zur Rückzahlung von Geld: der Lump macht bei allen Leuten Schulden; der steckt in Schulden; ich stehe tief in seiner S., du hast viel für mich getan oder gegeben, was ich noch nicht vergolten habe. 2) *(ohne Mehrzahl)* an ihm, Ursache von etwas Bösem, Verantwortung dafür: du hast, trägst die S. an allem; er wälzt die S. auf andere ab, die Verantwortung. 3) Übeltat: er hat eine schwere S. begangen. **schuld** an ihm, daß es geschah, die Ursache bildend; einem schuld geben; er ist schuld daran; *aber:* die S. geben; S. tragen. **schuldbar**, in Schuldknechtschaft. ich **schulde** (habe geschuldet) es ihm, 1) bin verpflichtet, es ihm zu gewähren, zurückzuzahlen: ich schulde dir 10 *M*. 2) verdanke: ich schulde dir mein Leben. **schuldhaft**, schuldbeladen, verbrecherisch. **schuldig**, 1) für es, schuldbeladen, verantwortlich: an dieser Tat sind wir alle schuldig; *altertümlich:* des Todes schuldig sein, den Tod verdient haben; *im Recht:* er ist schuldig, hat nach Feststellung des Gerichtes) die Tat begangen: er wächst sich dieser Tat dreifach schuldig. 2) es ihm, verpflichtet zu geben: du bist mir 100 *M* schuldig. der **Schuldiger**, B Schuldner. die **Schuldigkeit**, -, Pflicht, Verpflichtung. der **Schuldner**, -s/-, wer einem anderen etwas schuldet, bes. Geld von ihm geborgt hat. das **Schuldgefängnis**, der **-turm**, *im älteren deutschen Recht:* Gefängnis zur Verbüßung der **Schuldhaft** für säumige Schuldner. **schuldlos**, unschuldig. der **Schuldschein**, die schriftliche Anerkennung einer S. [german. Ableitung von: sollen]

die **Schule**, -/-n, 1) Lehranstalt, Übers. *S89*; Unterricht in Klassen, Abb. *S40*: es wurden zahlreiche Schulen gebaut; Fritz geht seit Ostern in die S., besucht die S.; wir haben S., Unterricht; bei einem in die S. gehen; die ganze S., alle Lehrer und Schüler;



Schule

neben, hinter die S. gehen, laufen, schwänzen; er ist durch eine harte S. gegangen, Erziehung; aus der S. schwatzen, etwas ausplaudern. 2) von einem Führer ausgehende künstlerische oder wissenschaftliche Richtung: die S. Böcklins, seine künstlerische Gefolgschaft; S. machen, Nachahmer, Jünger finden. 3) eine Schar Waffische oder Tümmler. 4) Synagoge. 5) *kurz für:* Hohe Schule (Reiten). 6) *kurz für:* Baumschule, vgl. Abb. *G 3*. 7) *in Zusammensetzungen:* Lehrbuch, z. B. Klavierschule. *Beiw.:* **schulisch.** ich **schule** (habe geschult) ihn, 1) unterrichte, unterweise, übe sicher ein. 2) → ich schule (nächste Stichwort). ich **schule ihn um,** 1) gebe auf eine andere S. 2) lehre ihn für ein neues Fach an. der **Schüler,** -s/-, 1) Angehöriger einer S.: der fahrende Schüler, umherziehender Student im Mittelalter. 2) Lernender, bes. wer von einem Meister lernt: ein Schüler von Ranke. **schülerhaft,** unreif, unselbständig, noch unvollkommen. die **Schulung,** -/-en, 1) Einlernen, Unterricht: die politische Schulung. 2) sicheres Können. die **Schulbank,** Schülersitz, Abb. *S 40*; die Schulbank drücken, zur S. gehen, meist widerwillig. das **Stuhlbeispiel,** der -fall, Musterfall, bezeichnendes Beispiel, Präzedenzfall. der **Schulfuchs,** Stubenhockstreber, Bücherwurm, Tintenfischer (Pedant). der **Schulmeister,** -s, Lehrer. 2. verarbeitet immer kleinlich belehrt und bekrittelt. *Beiw.:* **schulmeisterlich.** ich **schulmeistere** (habe geschulmeistert) ihn, nörgele, belehre ständig. der **Schulrat,** höherer Beamter der Schulaufsichtsbehörde. der **Schulreiter,** wer ein Pferd einlernt; Meister der Hohen Schule, Abb. *H 25*. das **Schulschiff,** Ausbildungsschiff der Marine. die **Schulweisheit,** angelerntes Bücherwissen. griech.-lat. Sw. aller germ. Sprachen.

ich **schule** (habe geschult), M 1) lauere, spähe. 2) schiele. 3) verberge mit. **schulisch,** U schielend. 2) lauernd, tückisch. [german. Stw.]

ich **schull,** M 1) sollte. 2) schalt. die **Schuller,** M Schulter. **schüllig,** M schuldig. [niederd.]

der **Schulp,** -s/-e, die **Schulpe,** M Schale des Tintenfisches; Muschel. ich **schülpe, schülpere,** M gieße, verschütte. [Herkunft dunkel]

die **Schulpnase,** M Stechmücke. [niederd.]

der **Schult,** M Schulze, Schultheiß. [niederd.]

die **Schulter,** -/-n, die obere (vordere) Begrenzung des Brustkorbs, Abb. *M 16, P 12*; ihr lade alles auf meine Schultern, bürdet es mir auf; S. an S., als treue Gefährten. ich **schultere** (habe geschultert) es **(auf),** nehme auf die S. (bes. das Gewehr). Abb. *S 37*. das **Schulterblatt,** breiter Knochen an der S., Abb. *M 16*. [german. Stw.]

der **Schult(heiß,** -en/-en, 1) *auch:* der **Schulze,** -n/-n, Gemeindevorsteher. 2) Vorsitzender der Luzerner Kantonsregierung. [ahd. 'der andere heißt, ihre Schuld zu tun']

der **Schüm,** M Schaum. es **schümt,** schäumt. [niederd.]

der **Schummel,** -s/-, M Mauer; Aschenröhrdel. die S., M wilde Hummel. ich **schummele,** M 1) schwindle, betrüge. 2) gehe weg; treibe mich herum. 3) plage, quäle. 4) liste ab, bringe listig fort. 5) reinige. [Herkunft unbekannt]

der **Schummer,** -s, die **Schummera,** U M Dämmerung. es **schummert** (hat geschummert), dämmert. ich **schummere,** 1) es schattiere; *Optik:* die **Schummerung.** 2) sitze gemütlich im Dämmerlicht. **schummerig,** dämmerig. [nordd. Nebenform von: Schimmer]

ich **schumpere** ihn, M schaukele auf dem Schoß. das **Schumperlied,** M Liebeslied. [ostmitteld.]

die **Schün,** M Scheune. die **Schündel,** Tenne (Scheunendiele). [niederd.]

der **Schund,** -s, Ausschuß, Abfall, Wertloses, z. B. Schundware, schlechte Ware; Schundliteratur, schlechtes Schrifttum. *Beiw.:* **schundig.** [von: schinden]

die **Schunkel,** U Schaukel. ich **schunkele (mich),** U M schaukele, wiege mich. der **Schunkelwalzer,** Gesellschaftsunterhaltung, bei der man in langer Reihe untergefaßt im Walzertakt hin und her schwingt. [verwandt m.: schaukeln]

ich **schünne,** M 1) es ihm **an,** schwätze auf. 2) ihn, verlocke, verführe. [niederd.]

der **Schupf,** M Stoß. die **Schupfe,** M Schaukel, Wippe. ich **schupfe,** M 1) stoße; Kreuzerschupfen, Glücksspiel mit Münzen. 2) schaukele. der **Schupfen,** M Schuppen. [oberd.; von: schieben]

das **Schüpfi,** M Schindel. die **Schüpfe,** M Walm.

der **Schupo,** -s/-s, U Schutzpolizist. die **Schupo,** -, Kurzwort für Schutzpolizei.

der **Schuppen,** -s/-, M Stoß, Puff; auf dem S. sitzen, bereit sein ich **schuppe** ihn, es, puffe, schiebe. → Schurre. niederd. von: schieben

die **Schuppe,** -/-n, 1) Hautbildung in Form kleiner Plättchen, als Schuppen bei Fischen, Lurchen, Schlangen und Kriechen, z. B. Abb. *F 23*; es fällt ihm wie Schuppen von den Augen, fällt plötzlich. 2) Schiene, Tafelabdeckung an der Rüstung. 3) *Verkehrswesen:* Bau- oder Wartegebäude, Abb. *Tf.* 5 Plätzchen, Metallplättchen an manchen Panzern. ich **schuppe** (habe geschuppt) ihn, es, entferne die Schuppen. die Haut **schuppt sich,** bildet Schuppen; **schuppt sich ab,** fällt in Schuppen ab. *Beiw.:* **schuppig.** der **Schuppenpanzer,** ein Panzer mit kleinen Metallplättchen, Abb. *R 34*. das **Schuppentier,** mit Schuppen bedecktes Säugetier. [verwandt m.: schaben]

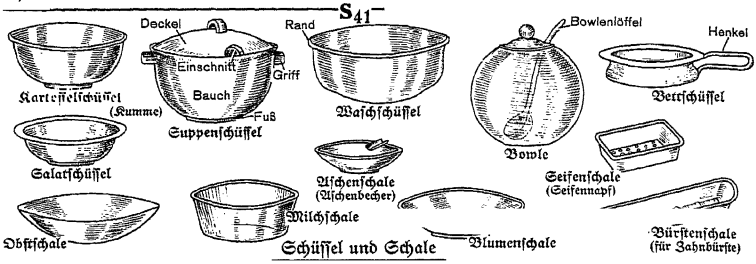
die **Schüppe,** -/-n, M Schippe, Schaufel. ich **schüppe,** M 1) schaufle. 2) schöpfe. [niederd.]

der **Schuppen,** -s/-, überdeckter Raum (für Wagen, Geräte); Speicher, z. B. Abb. *B 5, B 12, B 14, G 3, H 3*. [von: schieben]

der **Schups, Schupser,** U Stoß, Puff. *Zeitw.:* ich **schupse** (habe geschupst) ihn. [von: schuppen]

das **Schür,** M 1) Schauer. 2) Obdach. 3 Scharren. ich **schüre** ihn, M gebe ihm Schutz. niederd.

die **Schür,** -/-en, 1) Schnitt von Pflanzen, bes. Mahd, Heu-, Kleemahd. 2) Schaffscheren. 3 U Quälerei, Neckerei: er tut es mir zur S. von: scheren



Schüssel und Schale

ich **schüre** (habe geschürt), 1) **(an)** fache an, erregе: das Feuer schüren; er schürte ihren Haß, vergrößerte. 2) M scheuere. der **Schürer**, -s/-, 1) Heizer. 2) Feuerhaken, Abb. *O 1.* [deutsches Stw.]

der **Schurf**, -s/-e, 1) bohrlochartige Gruben früherer Zeit. 2) Ritzer, Hautwunde. ich **schürfe** (habe geschürft), 1) nach ihm, grabe, suche nach Erzen u. a. nutzbaren Gesteinen. 2 suche emsig, forsche: eine tief schürfende Untersuchung, in die Tiefe gehende. [verwandt m.: Scherf]

ich **schurigele** (habe geschurigelt) ihn, placke, quäle. [Nebenform von: schurgeln; um 1600 in Sachsen]

der **Schurke**, -n/-n, gemeiner, ehrloser Mensch, Verräter. die **Schurkerei**, -/-en, der **Schurkenstreich**, gemeine, Treue und Ehre verletzende Handlung. *Beiw.:* **schurkisch.** [ursprünglich Bezeichnung des Teufels, verwandt m.: schüren]

der **Schurpf**, M Angel (zum Fischen). [schweiz.]

ich **schurre**, M 1) gleite, schlittere. 2) scharre. die **Schurre**, M Gleitbahn über Geröll. [nordd.]

der **Schurz**, -es/-e, 1) Kleidungsstück um die Hüften, vgl. Abb. *K 52.* 2) M von beiden Parteien beschicktes Schiedsgericht. das **Schurzfell**, Lederschurz. [germanisch-lat. Lw.]

die **Schürze**, -n, hinten offene Schutzüberkleidung, Abb. *K 80*, bes. von Frauen: *daher:* Sinnbild der Frauen. der **Schürzenjäger**, einer, der hinter Frauen her ist. [von: Schurz]

ich **schürze** (habe geschürzt), 1) den Rock, hebe etwas, raffe, Abb. *S 37.* 2) schlinge: den Knoten schürzen, den Faden zu einem Knoten schlingen. [von: Schurz]

der **Schuß**, ...sses/Schüsse, 1) das Fortschleudern eines Geschosses, Balles, bes. Abdrücken einer Feuerwaffe: da fiel ein S., ein Gewehr oder eine Pistole knallte; der S. traf ins Schwarze; er hat einen S. in den Arm erhalten, ist verwundet worden; er ist weit vom S., weg von der Gefahr; der letzte S. traf ins Tor, Ballwurf. 2) Schwung: es ist im S., läuft, kommt in S., in Gang. 3) schnelles Wachstum. 4) *Weberei:* Querfäden, Abb. *G 21.* 5) Schuß, soviel man mit einmal hinwirft; ein S. Rum, Schwabber, kleine Menge: eine Weiße mit S., Weißbier mit Himbeersaft. 6) Sprengung, Sprengladung. **schußbändig**, aus Schießen gewöhnt (Pferd). der **Schußbarrel**, M Schrotlauf. die **Schußfahrt**, ungebremste Abfahrt (Schneeschuh). **schußgerecht**, ein gutes, erreichbares Ziel bildend. das **Schußgeld**, Lohn für Erlegung eines schädlichen Wildes. die **Schußrinne**, Schußkanal. die **Schußwaffe**, Sammelname für Feuer-, Wurf- und Schleuderwaffen. [von: schießen]

der **Schussel**, -s/-, U haftiger, fahriger Mensch. die **Schussel**, M Schlitterbahn. ich **schussele, schusserle**, 1) U handle übereilt. 2) schlittere. *Beiw.:* **schusselig.** [von: Schuß]

die **Schüssel**, -/-n, 1) rundliches Gefäß, bes. für Speisen, Abb. *E 12, G 8, S 41.* 2) Gericht, Speise, Gang. [lat. Lw.; ahd.]

der **Schusser**, M Murmel, Spielkugel. ich **schussere** (habe geschussert), spiele mit Murmeln. [von: Schuß]

der **Schuster**, -s/-, 1) Schuhmacher, vgl. Abb. *S 38;* auf Schusters Rappen, zu Fuß; S. bleib bei deinem Leisten, jeder soll nur treiben, was er gelernt hat. 2) *als Scheltwort:* Pfuscher. 3) M falsche Falte, die man beim Plätten macht. ich **schustere** (habe geschustert), 1) flicke Schuhe. 2) pfusche; bastle. 3) suche mich beliebt zu machen. ich **schustere ab**, U schreibe ab (in der Schule). ich **schustere es zu**, 1) zahle drauf; verliere. 2) steuere bei. ich **schustere es ihm zu**, vermittle, lasse zukommen. die **Schusterblume**, Küchenschelle. der **Schusterdraht**, gewachster Faden. der **Schusterkarpfen**, Schleie. der **Schusterleibl**, M große Roggensemmel, Wecken. [aus: Schuh und einem lat. Lw. sutor 'Näher'; spätes Mhd.]

die **Schute**, -/-n, 1) Hamburger Leichter (Art Schiff). 2) Schaluppe, z. B. Abb. *B 2.* 3) M Schürze. 4) Kiepenhut in gebogener Form, Abb. *T 18.* das **Schütchen**, M Stelle Gehäck, Nordseewort.

ich **schütere**, M tausche ein. [niederd.]

der **Schutt**, -s, 1) Trümmer, Aufschüttung, Anhäufung von Gesteinstrümmern, Abb. *B 20*, Abfallhaufen. 2) eine bestimmte Menge Getreide als Dreschlohn. 3) M Schütte. [von: schütten]

das **Schütt**, M 1) Schott (im Schiff). 2) Schleuse. der **Schütt**, M Schütze. er **schürt**, M 1) schießt. 2) schüttet. [niederd.]

die **Schütt**, M 1) Schutt. 2) Sandbank. [südd.]

ich **schütte** (habe geschüttet) es, 1) gieße, lasse strömen, fließen: Wasser, Mehl, Körner in ein Gefäß schütten. 2) M Hündinnen, Wölfinnen schütten, werfen Junge. 3) M schüttele; Getreide schüttet gut, gibt guten Ertrag. 4) M schütze. es **schüttet**, regnet heftig. ich **s. es an, auf**, erhöhe oder verbreitere durch Anfahren von Erd- oder Schuttmassen. ich **s. es aus**, leere aus: er schüttete ihm sein Herz aus, teilte ihm alle seine Sorgen mit; die Dividende ausschütten, verteilen. ich **s. mich aus** vor Lachen, das Lachen schüttelt mich. die **Schütte**, -/-n, 1) Haufen. 2) krankhafter Blatt- oder Nadelfall. 3) Futter der Wildschweine und Fasanen. 4) M Kornspeicher. 5) M Bettstreu, bes. Langstroh. 6) M Schutt. die **Schüttung**, -/-en, aufgelegte Schicht (Stroh, Erde), vgl. Abb. *P 10.* [deutsches Stw.]

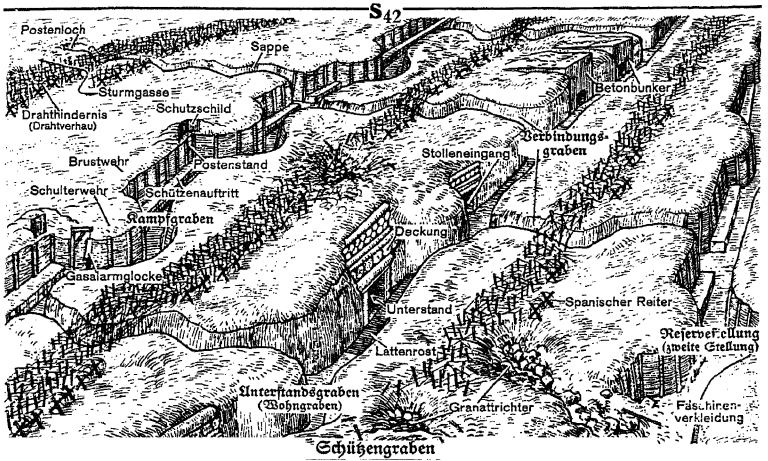
ich **schüttele** (habe geschüttelt) es, ihn, bewege schnell hin und her: den Kopf schütteln; ich s. ihm die Hand, begrüße oder beglückwünsche herzlich, Abb. *G 89;* eine Sache aus dem Ärmel schütteln, ohne längere Vorbereitung erledigen. es **schüttelt** mich, läßt die Glieder heftig erbeben. ich **s. mich**, bewege die Glieder heftig: der nasse Hund schüttelte sich; bei diesem ekligen Anblick schüttelte ich mich. ich **s. es ab**, 1) werfe, schleudere ab. 2) zwinge mich zu vergessen: lästige Erinnerungen abschütteln. 3) M decke ab. ich **s.** die Betten **auf**, lockere durch Schütteln. ich **s. es aus**, säubere durch Schütteln: ein Staubtuch ausschütteln. der **Schüttelfrost**, Fieberzittern. der **Schüttelreim**, durch Umstabenverstellung erreichtes Reimspiel, Übers. *R 16.* [von: schütten]

schütter, dünn, spärlich, weit gesät. [deutsches Stw.]

es **schüttert** (hat geschüttert), stößt, bebt, donnert.

der **Schutz**, -es, vor ihm, gegen ihn, was einem vor Unangenehmem, Bedrohlichem bewahrt, Sicherheit bietet: unter meinem S.; der Baum bietet uns S. vor dem Regen. ich **schütze** (habe geschützt), 1) ihn vor ihm, bewahre, behüte, verteidige. 2) Wasser, staue. 3) M pfände. ich

S42



Schützengraben

schütze es **vor**, schiebe als Grund vor: er schützte Krankheit vor. die **Schütze**, das **Schütz**, Stauanlage, Abb. *W 9*. der **Schützer**, -s/-, wer Schutz verleiht, Gefahren bannt. der **Schützling**, -s/-e, wen man schützen will. das **Schutzblech**, Kotfänger an Fahrzeugen, z. B. Abb. *F 3*, *K 46*, *K 47*. der **Schutzengel**, Engel, der den Menschen in Gefahren rettet oder warnt. die **Schutzfarbe**, Färbung, die das Entdecken erschwert (Mimikry). die **Schutzfrist**, ⚖ der Zeitraum, während dessen das geistige Eigentum vor Ausbeutung durch andere geschützt wird. das **Schutzgebiet**, 1) einer fremden Oberhoheit unterstelltes Land; *oft für:* Kolonie. 2) amtliche Bezeichnung der deutschen überseeischen Besitzungen (bis 1918). die **Schutzhaft**, ⚖ Freiheitsentziehung auf Grund polizeilicher Anordnung, zum Schutz der eigenen Person, der Öffentlichkeit oder des Staates. der **Schutzheilige**, Heiliger als besonderer Beschützer und Fürsprecher. die **Schutzinsel**, Verkehrsinsel, Abb. *S 43*, *S 81*. der **Schutzmann**, Polizeibeamter, Abb. *P 21*. die **Schutzpolizei**, Gendarmerie. die **Schutztruppe**, die deutsche Kolonialtruppe (bis 1918). die **Schutzwaffe**, Sammelwort für Helme, Panzer, Schilde. der **Schutzzoll**, zum S. der inländischen Erzeugung auf Einfuhr gelegte Abgabe. [von: schützen]

der **Schütze**, -n/-n, **Schütz**, -en/-en, 1) Krieger, der schießt, bes. mit einer Feuerwaffe: er ist ein guter S. 2) ☆ Bezeichnung für die Mannschaften der Infanterie, Übers. *R 13*. 3) barkartiger Knochenfisch der mit Wasser seine Beute herunterverspritzt. 4) Weberschiff, Abb. *W 9*. 5) Sternbild. 6) G Meister, Volksdeutung aus hebr. Schecketz, vgl. Schicksal. der **Schützengraben**, Feldbefestigungsanlage für Infanterie, Abb. *S 42*. der **Schützenkönig**, wer den besten Schuß getan hat (verwandt mit schießen, abl.) das **Schüw**, M Schaufelblatt. ich **schüwe**, M schiebe. ich **schüwele**, M wälze. [niederd.; westd.]

die **Schwabacher**, -, eine Druckschrift (Fraktur); *auch allgemein:* Druckschrift. Stadt in Mittelfranken

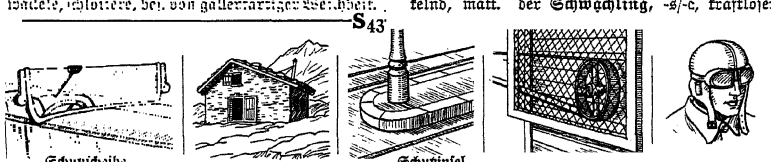
ich **schwabbele** (habe geschwabbelt), 1) verschütte. 2) wackele, schlottere, bes. von gallertartiger Weichheit. 3) M schwätze, klatsche. *Hptw.:* die **Schwabbelei**, -/-en. *Beiw.:* **schwabbelig**. der **Schwabber**, -s/-, 1) Wischer. 2) Spritzer. ich **schwabbere** (habe geschwabbert) es, 1) ☆ wische das Deck. 2) schwabbele. [norddt.; zu: schwappen]

der **Schwabe**, -n/-n, die **Schwäbin**, -/-nen, Bewohner von Schwaben: die sieben Schwaben, Gestalten der deutschen Volkssage. **Schwaben**, -s, 1) Gebiet eines südwestdeutschen Volksstammes, bes. Württemberg. 2) altdeutsches Stammesherzogtum. *Beiw.:* **schwäbisch**. ich **schwäbele** (habe geschwäbelt), spreche in schwäbischer Art. ich **schwabele** es ihm **ab**, liste ab. das **Schwabenalter**, 40 Jahre, weil die echten Schwaben erst dann zu Verstand kommen sollen. das **Schwabenkorn**, Dinkel, Spelz. der **Schwabenstreich**, lächerlicher Streich. [von den Sueben]

die **Schwabe**, -/-n, *auch:* der S., -n/-n, Schabe, Küchenschabe. [wohl zunächst Scherzwort]

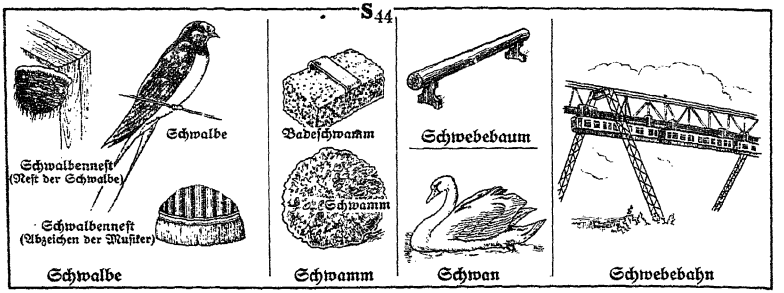
schwach, schwächer, der schwächste, 1) arm an Kraft, kraftlos; *Gegensatz:* stark; ich bin noch ganz s.; das steht auf schwachen Füßen, ist nicht gut unterbaut; ein Beweis ist s., überzeugt nicht; das schwache Geschlecht, die Frauen; meine schwache Seite ist der Wein, mit Wein kann man mich locken; eine schwache Stunde, in der man der Verführung erliegt. 2) gering an Zahl oder Menge; eine schwache Truppe, wenig zahlreich; eine s. besuchte Versammlung. 3) minderwertig, gehaltlos: der Kaffee ist s., dünn; ein Buch ist s., nichts wert; es klingt nur s., leise. 4) *Sprachlehre:* Name der Beugungen, die nur wenige Veränderungen aufweisen, Übers. *B 19*, *H 11*, *Z 7*. die **Schwäche**, -/-n, 1) Mangel an Kraft: er hat seine Schwächen, unbedeutende Eigenschaften. 2) für es, Vorliebe. ich **schwächte** (habe geschwächt), es, ihn, mindere seine Kraft. 3) ein Mädchen, † entehre. *Hptw.:* die **Schwächung**, -, die **Schwachheit**, -/-en, Schwäche, bes. Fehlen der Widerstandskraft. **schwächlich**, ohne rechte Kraft, *oft:* kränkelnd, matt. der **Schwächling**, -s/-e, kraftloser,

S43



Schutzscheibe (Windschutzscheibe)
Schutzhütte
Schutzinsel
Schutzgitter
Schutzkappe

Schutz



Schwalbe Schwamm Schwan Schwebebahn

energieloser Mensch. der **Schwachmatikus**, -/...ker, Ⓐ Schwächling. der **Schwachsinn**, Geisteskrankheit mit Auffassungs- und Denkstörungen. [mhd.; Herkunft unsicher]

ich **schwaddre**, Ü verschütte, gieße aus; *es* **schwaddert**, regnet heftig. [nordd.]

der **Schwaden**, -s/-, *auch:* **Schwad**, -s/-en, 1) Reihe hingemähten oder auf lange Zeilen geharkten Grases oder Getreides, Abb. *E 11, H 19.* 2) Name mehrerer Gräser. 3) *auch:* **Schwaden**, mit Gasen oder Dämpfen durchsetzte Luftströmung. [Herkunft unsicher]

ich **schwädere**, M 1) schnattere. 2) schwätze. [oberd.; lat. Lw., vgl. Suada]

die **Schwadrōn**, -/-en, Einheit der Reitertruppe (Eskadron), Übers. *H 15.* [ital.]

ich **schwadronjere** (habe schwadroniert), prahle aufschneiderisch, rühme mich. *Hptw.:* der **Schwadroneur** *schwädrönör*, -s/-e. [Volksdeutung von: schwadern]

ich **schwäfele** (habe geschwafelt), rede breit und hohl, schwatze, quaßle. [Herkunft unsicher]

der **Schwager**, -s/ä, 1) Gatte der Schwester *oder:* Bruder der Frau oder des Mannes, Übers. *F 6;* wir sind Schwäger, angeheiratete Verwandte. 2) gemütliche Anrede wie: Herr Nachbar, Gevatter. 3) Postillon, Postkutscher. die **Schwägerin**, -/-nen, 1) Gattin des Bruders *oder:* Schwester der Frau oder des Mannes. 2) Volksdeutung von: Schwalgerin. *Beiw.:* **schwägerlich**. deutsches Sinnbild.

der **Schwäher**, -s/-, ↗ Schwiegervater. 2. Schwager. [verwandt m.: Schwager]

die **Schwaige**, -/-n, **Schwaich**, M Sennerei, Viehgehöft. der **Schwaiger**, -s/-, Senner. [oberd.]

ein vor Anker liegendes Schiff **schwajt, schwajt, schwojt**, ⚓ dreht sich infolge der Drehung des Stromes oder Windes. [vgl. schwojen]

die **Schwalbe**, -/-n, Singvogel, Abb. *S 44*, ein vorzüglich fliegender Zugvogel, Frühlingsbote; *eine* S. macht noch keinen Sommer, ein erstes Anzeichen hat nichts zu bedeuten. das **Schwalbenkraut**, M die Giftpflanze Schöllkraut. das **Schwalbennest**, ↗ Abzeichen der Spielleute und Musiker, Abb. *S 44.* 2. heimkehrender Pokal an Liebesgeschenken. der **Schwalbenschwanz**, 1) ⚓ eine trapezförmige Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 2 Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 3) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute, Abb. *H 28.* 4) ↗ Abzeichen der Spielleute und Musiker, Abb. *S 44.* 5) heimkehrender Pokal an Liebesgeschenken. 6) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 7) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 8) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 9) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 10) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 11) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 12) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 13) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 14) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 15) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 16) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 17) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 18) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 19) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 20) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 21) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 22) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 23) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 24) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 25) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 26) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 27) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 28) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 29) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 30) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 31) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 32) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 33) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 34) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 35) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 36) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 37) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 38) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 39) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 40) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 41) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 42) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 43) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 44) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 45) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 46) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 47) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 48) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 49) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 50) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 51) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 52) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 53) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 54) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 55) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 56) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 57) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 58) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 59) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 60) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 61) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 62) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 63) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 64) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 65) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 66) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 67) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 68) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 69) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 70) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 71) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 72) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 73) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 74) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 75) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 76) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 77) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 78) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 79) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 80) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 81) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 82) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 83) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 84) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 85) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 86) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 87) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 88) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 89) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 90) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 91) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 92) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 93) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 94) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 95) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 96) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche. 97) Ⓐ Gesellenstück der Zimmerleute. 98) ⚓ Flaggenart an Heckgaffel. 99) Ⓐ Verbindung von Einzelteilen, Abb. *H 28.* 100) Ⓐ graf. Zeichen für Verbindungsfläche.

die **Schwänze**, -, Aufkaufen zur Preissteigerung. ich **schwänze auf**, steigere den Wert durch Aufkauf.

schwapp! Schallwort für plötzliches Klatschen, z. B. eines Wassergusses. eine Flüssigkeit **schwappt** (ist geschwappt), bewegt sich. es **schwappt über**, fließt über. ich **schwappele, schwappere**, 1) schwappe, schwanke. 2) schwätze. [Schallwort; Lutherzeit]

der **Schwär**, -s/-e, die **Schwäre**, -/-n, eiterndes Geschwür, bes. Furunkel. es **schwärt** (hat geschwärt, *veraltet:* hat geschworen), eitert. *Beiw.:* **schwärig.** [deutsches Stw.]

ich **schwarbe** Heu, M lege in Schwaden (**Schwarbwalme**). [schweiz.]

der **Schwark**, M Gewitterwolke. [niederd.]

der **Schwarm**, -s/¨e, 1) Menge, Gruppe, Meute, Rudel, Horde, bes. aber von fliegenden Tieren: ein S. Bienen; der wilde S. der Ruhestörer. 2) Liebhaberei, Gegenstand der Liebhaberei: ich habe einen S. für unsere erste Sängerin; sie ist mein S. 3) M Verblendung, Torheit. 4) M wilde Lustbarkeit. 5) M Schützenlinie. ich **schwärme** (habe geschwärmt), 1) für ihn, empfinde leidenschaftliche Begeisterung, bin hingerissen von ihm. 2) gehe ins Weite, wandle unruhig; die Biene schwärmt, ein S. (neues Volk) fliegt aus. 3) (**aus**), ✠ bilde Schützenlinie. 4) der Hund schwärmt, sucht unsicher. sie **schwärmen** umher, an uns vorbei, toben in wildem S. der **Schwärmer**, -s/-, 1) wer sich in Begeisterung verliert. 2) *auch:* **Schwarmgeist**, unruhiger Geist, Eiferer. 3) Schütze (Tirailleur). 4) Feuerwerkskörper. 5) Abendfalter. 6) Schwärmspore. die **Schwärmerei**, -/-en, lodernde Begeisterung, die oft bald wieder schwindet. **schwärmerisch**, mit für überreizter Begeisterung. [german. Stw.; Urbedeutung: Bienenschwarm]

die **Schwarte**, -/-n, 1) zähe Außenhaut, z. B. am Speck, Abb. *S56*; *im Pelzhandel:* Sommerfell; Fell von Dachs und Wildschwein. 2) U Haut. 3) Schwiele. 4) äußeres, rindiges Brett, Abb. *H27*. 5) altes, eigentl. schweinsledernes Buch. 6) M Redefluß. ich **schwarte** (habe geschwartet), 1) lese, bin versunken in Bücher. 2) ihn (**ab**), ermüde. 3) es, ziehe die Haut. Rinde ab. der **Schwartenmagen**, in den Schweinemagen gefüllte Preßwurst mit Schweinsschwarte. [german.]

schwarz, schwärzer, der schwärzeste, das **Schwarz**, -/-, 1) gegen jede Helligkeit, ganz dunkel, die Farbe der Nacht: ein schwarzes Kleid; schwarze Wolken, dunkle; die schwarze Nacht; die schwarze Rasse, die Neger; der schwarze Erdteil, Afrika; das Schwarze Meer, Binnenmeer zwischen Rußland und der Türkei: das Schwarze Brett, Aushang, Anschlagbrett: mir wird s. vor den Augen, ich werde ohnmächtig; der Schwarze Tod, die Pest. 2) Sinnbild der Trauer, des Unglücks: in Schwarz gehen; die schwarze Woche, Karwoche; s. sehen, trübe, sorgenvoll; ein schwarzer Tag, Unglückstag. 3) Sinnbild des Bösen, der Heimtücke: ein schwarzes Herz, ein schwarzer Plan; schwarze Listen, Listen, auf denen Verrufene, Verfehmte geführt werden; s. arbeiten, außerhalb des allein berechtigten Betriebs; s. fahren, einen Wagen ohne Wissen des Besitzers benutzen; *seltener:* blind fahren (ohne zu zahlen); die Schwarze Kunst, Zauberei. 4) *im Spiel:* eine Farbe neben Rot), vgl. Abb. *R29*; der Schwarze Peter, ein Kartenspiel; auf Schwarz reizen, alle Stiche machen wollen; einen s. machen, ihn nichts gewinnen lassen. der **Schwarze**, -n/-n, ein -r/-, Neger. das **Schwarze**, -n, schwarze Stelle; ins Schwarze treffen, in die Mitte der Scheibe. die **Schwärze**, -/-n, 1) schwarze Farbe, Dunkelheit. 2) Bosheit, Niedertracht, Abscheulichkeit. 3) schwarze Schmiere, vgl. Druckfehlerliste. 4) Name verwitterter Erze. ich **schwärze** (habe geschwärzt) es, mache s. ich **schwärze** ihn bei jemandem **an**, verdächtige, verklage, verleumde. ich **schwärze** es irgendwohin **ein**, schmuggle ein. **schwärzlich**, sehr dunkel. die **Schwarzarbeit**, unzünftige Arbeit. die **Schwarzbeere**, M Heidelbeere. die **Schwarzblattern**, schwere Form der Pocken. das **Schwarzbrot**, Roggenbrot. der **Schwarzdorn**, M Schlehe. die **Schwarzfäule**, verschiedene Pilzkrankheiten bei Nutzpflanzen, auch Obstfrüchten. der **Schwarzhörer**, Rundfunkhörer, der keine Gebühr gezahlt hat. der **Schwarzkümmel**, Zierpflanze, krautiges Hahnenfußgewächs. der **Schwarzkünstler**, Zauberer, Hexenmeister. das **Schwarzpulver**, gewöhnliches Schießpulver, das **Schwarzsauer**, -s/-, Gänseklein mit Backobst in gewürztem Gänseblut gekocht (Gänsepfeffer). der **Schwarzwald**, Gebirge am Ostrand der Oberrheinischen Tiefebene. die **Schwarzweißkunst**, Graphik (Holzschnitt, Kupferstich usw.). **Schwarz-Weiß-Rot**, die deutschen Reichsfarben. das **Schwarzwild**, ✠ Wildschwein. die **Schwarzwurzel**, gelb blühende Gemüsepflanze mit eßbaren Pfahlwurzeln. [german. Stw.; Urbedeutung wohl: schmutzig]

der **Schwatz**, -es/¨e, kleine Plauderei, kurze Unterhaltung. ich **schwatze** (habe geschwatzt), 1) plaudere vertraulich, rede viel: der schwatzende Bach, murmelnd. 2) spreche während des Schulunterrichts. ich **schwatze es aus**, plaudere aus, verrate. ich **schwatze es ihm auf, an**, überrede ihn, es zu nehmen, zu kaufen. ich **schwätze** (habe geschwätzt), 1) schwatze, bes. rede Dummes, Törichtes. 2) M rede. *Hptw.:* die **Schwätzerei**, -/-en. der **Schwätzer**, -s/-, 1) Vielredner. 2) seichter, oberflächlicher Redner. **schwatzhaft**, wer nicht schweigen kann. [mdd.; verwandt m.: schwadern]

ich **schwebe** (habe oder: bin geschwebt), 1) hänge frei, bewege mich ohne festen Grund zu berühren: Gottes Geist schwebte über den Wassern; ein Ton schwebt, klingt lange gleichartig, ruhig getragen; der Name schwebt mir auf der Zunge, auf den Lippen, ich möchte ihn nennen. 2) schwanke, befinde mich zwischen zwei Zuständen: er schwebt zwischen Leben und Tod. 3) ein Verfahren schwebt, ist noch im Gang, noch nicht entschieden. ich s. ihm **vor**, er denkt an mich. eine Sache ist in der **Schwebe**, noch nicht entschieden. **schwebend**, 1) frei hängend, fliegend. 2) unentschieden. 3) ✠ flach steigend (unter 45°). die **Schwebebahn**, an einer Oberschiene oder einem Seil laufende Bahn, Abb. *S44, S50*. der **Schwebebaum**, ein Turngerät, Abb. *S44*. der **Schwebestütz**, Turnübung, Abb. *T37*. die **Schwebefliegen, -pflanzen**, Lebewesen, die das Wasser nicht benetzt (Plankton). [germ. Stw.; verwandt m.: schweifen]

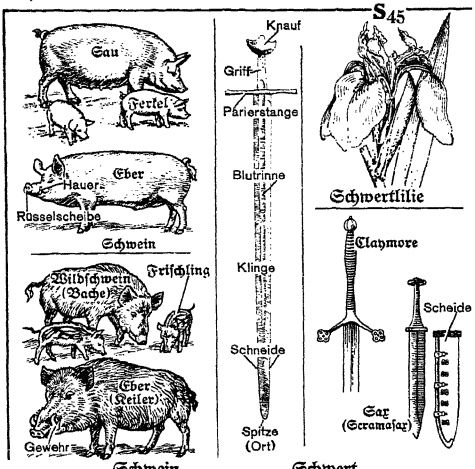
der **Schwede**, -n/-n, Bewohner von Schweden; du alter S., alter Knabe, Kamerad. **Schweden**, -s, skandinavisches Königreich. *Beiw.:* **schwedisch.** das schwedische Turnen, Gymnastik, Leibesübungen nach gesundheitlichen Gesichtspunkten; hinter schwedischen Gardinen, Gitterfäden, im Gefängnis. die **Schwedenplatte**, würzige kalte Vorspeisen. der **Schwedenpunsch**, ein kalter Punsch.

der **Schweder**, -s, M Kalbsmilch.

der **Schwefel**, -s, *Zeichen:* S, chemischer Grundstoff, dient als Heilstoff, in der chemischen Industrie viel verwendet. *Beiw.:* **schwefelig.** ich **schwefle** habe geschwefelt), 1) es (**aus, ein**), räuchere, tränke mit S. 2) U fasele. die **Schwefelbande**, zu tollen Streichen aufgelegte Bande, übles Pack. das **Schwefelholz**, + Zündholz, Streichholz. der **Schwefelkies**, Eisenkies. die **Schwefelsäure**, eine der wichtigsten Säuren der Chemie (H_2SO_4). [german. Stw.]

der **Schweif**, -s/-e, 1) Schleppe, langer Schwanz, vgl. Abb. *G33, H17, P12*; der Komet hat einen S. 2) Biegung. der **Schweifstern**, Irrstern (Komet). ein Hund **schweifwedelt**, U wedelt mit dem Schweife; *von Menschen:* kriechen, liebedienern. [von: schweifen]

ich **schweife** (bin geschweift), wandere, gehe ziellos, irre: ich s. (habe geschweift) es, 1) schneide kreis- oder bogenförmig, bes. forme den Rand. 2) spüle in Wasser. 3) hänge einen Schwanz daran: der geschweifte Stern. 4) M kehre aus. ich s. von ihm **ab**, gehe ab, verlasse z. B. den Gegenstand des



Gesprächs. ich **s. aus**, führe ein lockeres Leben. ich **s. es aus**, kerbe, runde. [verwandt m.: schweben]

ich **schweige** (schwieg, habe geschwiegen) von ihm, über ihn, sage nichts, bin still; die Musik schweigt, spielt nicht; sich in Schweigen hüllen, nichts sagen. ich **s. mich aus**, bin durch nichts zum Reden zu bringen. ich **s. ihn (es) tot**, sorge, daß er (etwas) nicht bekannt wird. ich **s.** (schweigte, habe geschwigt) ihn, M bringe zum Schweigen. das **Schweigen**, -s, Stille, Ablehnung, etwas zu sagen: das Schweigen des Waldes, die feierliche Stille. der **Schweiger**, -s/-, 1) Wortkarger: der große Schweiger, Moltke. 2) M →Schweiger, Senn. **schweigsam**, wortarg. zurückhaltend. *Hptw.*: die **Schweigsamkeit**, -, das **Schweigegeld**, Entschädigung für das Geheimhalten. die **Schweigepflicht**, Verpflichtung zur Geheimhaltung. die **Schweigezone**, Geländestreifen, in dem ein heftiger, davor und dahinter vernehmbarer Knall nicht hörbar ist. [westgerman.]

das **Schwein**, -s/-e, 1) ein Borstentier, einer der wichtigsten Fleischspender, Abb. *F 27, S 45*; Sinnbild der Unsauberkeit: du S.! Schmutzfink *oder*: Unanständiger, Zotenreißer; *Verw.*: kein S., U niemand; wann *oder* wo haben wir denn zusammen die Schweine gehütet?, Zurückweisung plumper Vertraulichkeit. 2) U Glück, unverhofft günstiger Ausgang *(eigentlich:* letzter Preis, halb Trost-, halb Spottpreis beim Schießen): da hast du wieder einmal S. gehabt! 3) U Tintenklecks. die **Schweinerei**, -/-en, 1) viel Schmutz. 2) unsaubere, unanständige Handlung; Mißwirtschaft. 3) Geschäft. 4) Zote. **schweinern**, M aus Schweinefleisch. **schweinisch**, unanständig; unsauber. der **Schweinehund**, Schuft, Schurke, Hund, zur Saujagd. 2) *Scheltwort*: niederträchtiger Mensch, gemeiner Kerl, ehrloser Schuft; der innere Schweinehund, die erbärmliche, feige Seite im Menschen. der **Schweinigel**, 1) *meist niederd.*: Swinegel, Igel. 2) unsauberer Mensch. ich **schweinigele** (habe geschweinigelt), erzähle unanständige Geschichten, Witze. *Hptw.*: die **Schweinigelei**, -. der **Schweinsfisch**, ein Tümmler (Delphin). das **Schweinsleder**, früher beliebt zu Bucheinbänden. das **Schweinsohr**, 1) Ohr des Schweins (als Suppenfleisch). 2) ein Blätterteiggebäck. 3) eßbarer Trichterpilz. [german. Stw., eigentl. 'Junges der Sau']

der **Schweiß**, -es, 1) aus den Poren tretende Flüssigkeit: in S. geraten, bei Hitze, Erregung, Krankheit, Arbeit zu schwitzen beginnen; der S. bricht aus. 2) Sinnbild der Arbeit; die Früchte unseres Schweißes, mit saurem S. erworben; das hat viel S. gekostet. 3) ✂ Blut. *Beiw.*: **schweißig**. ich **schweiße** (habe geschweißt), 1) M schwitze. Wild **schweißt**, blutet 2) es, schmiede zwei glühende Metallkörper aneinander. ich **schweiße es an**, 1) schmiede in glühendem Zustand daran, bewirke untrennbar. 2) ✂ schieße wund. ich **schweiße es auf**, schmiede auf, führe durch Hitze. das **Schweißblau**, Kornblumenblau, mein aus Grammont. der **Schweißfuchs**, Pferd mit braunrotem Deckhaar, heller Mähne und hellem Schweif. der **Schweißhund**, Spürhund. das **Schweißleder**, Streifen innen im Hut, Abb. *H 34*. das **Schweißtuch**, Tuch zum Schweißtrocknen, *oft:* Taschentuch; das Schweißtuch der Veronika, Tuch mit dem Antlitz des leidenden Christus. [german. Stw.]

die **Schweine. Schweize**, M Bauernschwize, Butterbrühe. ich **schweize es** M übergieße mit Butter. [südwestd., von: Schweiß]

die **Schweiz**, -, **Schweizerische Eidgenossenschaft**, Bundesfreistaat in Mitteleuropa, Alpenland: Name schöner Gebirgsgegenden: die Sächsische, Fränkische S. *Beim.*: **schweizerisch**. der **Schweizer**, -s-, 1) Bewohner der S. 2) Melkergehilfe, Milchwirt. 3) Söldner im päpstlichen Dienst (Schweizergarde); Pförtner, Kirchenaufseher in katholischen Kirchen. 4) *früher:* Söldner, Angehöriger der Schweizergarde. der **Schweizerdegen**, Drücker, der auch Setzer ist. das **Schweizerdeutsch**, **Schwyzerdütsch**, die allgemeine mündliche Verkehrssprache der Deutschschweizer. der **Schweizerkäse**, vollfetter Hartkäse. von: Schweiz

ich **schwele**, →es schwelt.

ich **schwelge** (habe geschwelgt), 1) esse und trinke fein und mit Genuß. 2) in ihm, genieße in vollen Zügen. der **Schwelger**, -s/-, Genießer. die **Schwelgerei**, -/-en, üppiger Genuß, bes. verschwenderisches Essen. *Beiw.*: **schwelgerisch**. [german.; Urbedeutung: verschlucken]

die **Schwelle**, -/-n, 1) unterer Abschluß des Türrahmens, Abb. *T 26*, gilt als die Grenze des Hauses; er tritt über die S. ins Haus; an der S. einer neuen Zeit, wo wir eben in eine neue Zeit eintreten. 2) ⊓ waagerechter Balken. 3) Balken oder Eisen als Schienenlager, Abb. *B 4, G 30*. 4) *Seelenkunde*: Stärke des eben noch wirksamen Reizes; S. des Bewußtseins. 5) Bodenerhebung; ins Meer hinauslaufende Sandbank. 6) Schwellung. [german.; 6 von: schwellen]

ich **schwelle** (schwoll, bin geschwollen; du schwillst, er schwillt) (**au**), werde dick, gequollen, groß, weite mich; die Flut schwillt an, steigt; die schwellende

Brust, durch Gefühle geweitete; da schwoll ihm der Mut, er wurde mutig, selbstbewußt; er ist geschwollen, eingebildet, aufgeblasen; ihm ist die Hand geschwollen, dick geworden. ich ſ. (schwellte, habe geschwellt) es (an, auf), 1) mache dick, weite aus: der Wind schwellt die Segel. 2) M siede, koche. der **Schweller**, -s/-, Tonverstärker bei Orgel und Harmonium, Abb. *H 9, O 3.* die **Schwellung**, -/-en, Dickerwerden, Rundung. [verwandt m.: Schwall, Schwiele, Geschwulst]

Feuer **schwelt** (hat geschwelt), glimmt, brennt langsam ohne helle Flamme. ich **schwele** es, 1) verbrenne (Rasen). 2) erzeuge Brennstoffe unter Luftabschluß. [verwandt mit: schwül]

ich **schwemme** (habe geschwemmt) es, 1) spüle mit viel Wasser. 2) *meist:* ich ſ. es **auf**, schlemme auf, schwelle; **aufgeschwemmt**, gedunsen. 3) M schwimme. ein Fluß **schwemmt** es **an**, trägt herbei und setzt es ab, landet. die **Schwemme**, -/-n, 1) Bad für Pferde: ein Pferd in die Schwemme reiten. 2) Ⓐ Schankraum, Kneipe. 3) M Holzfloß. [von: schwimmen]

ich **schwende** Wald (**ab**), M lichte aus; brenne ab, rode. die **Schwende**, M Rodung. [von: schwinden; Grundwort von: verschwenden]

der **Schwengel**, -s/-, 1) schwingender oder pendelnder Teil, bes. in der Glocke, Abb. *G 32*; Brunnenstange, Abb. *B 57*: die Zugwaage am Wagen. 2) U Witzbold. Ladenschwengel. zanken, schwatzen.

ich **schwenke** bin geschwenkt, 1) gehe im Bogen, verändere die Richtung; *als Befehl:* schwenkt schwenkt — marsch! 2) *meist:* ich ſ. **um**, U wechsle die Partei. ich ſ. es (habe geschwenkt), schleudere, schwinge hin und her. 3) spüle: Wäsche schwenken, durch klares Wasser ziehen. 4) ihn, U jage fort: er wurde von der Schule geschwenkt. *Hptw.:* die **Schwenkung**, -/-en. der **Schwenker**, -s/-, M 1) Abspüler, Küfer. 2) wer seine Partei verläßt. 3) M Festkleidung mit langen Schößen. [von: schwingen]

schwer, 1) von Gewicht: diese Kiste ist drei Zentner ſ., wiegt drei Zentner. 2) von großem Gewicht, lastend, mäßig drückend, wuchtig, Abb. *E 3*: ein schwerer Stein; die schwere Menge, U sehr viel; schweres Geschütz; *bildlich:* ein schwerer Junge, U Einbrecher; ein schwerer Wein, starker, berauschender. 3) von etwas, belastet damit. 4) mühsam, nur mit Anstrengung zu leisten oder zu lernen: das fällt mir ſ., das tue ich nur mit Mühe *oder:* widerwillig, ungern; die schwere Stunde der Frau, die Entbindung. 5) unheilvoll, lästig, unglücklich: er hat ein schweres Schicksal; sie trägt, nimmt eine Sache ſ.; schwere Entschließungen. *Hptw.:* die **Schwere**, -/-n. **schwerlich**, kaum, wohl nicht. die **Schwerathletik**, Heben, Stoßen und Werfen großer Gewichte; *dazu:* der **Schwerathlet**. **schwerblütig**, nicht leicht beweglich, langsam und bedächtig im Denken und Handeln. *Hptw.:* die **Schwerblütigkeit**, -. **schwerfällig**, unbeweglich, plump, nicht gewandt, langsam in Bewegungen oder Denken. *Hptw.:* die **Schwerfälligkeit**, -. das **Schwergewicht**, 1) Hauptsächliche Bedeutung oder Beachtung. 2) höchste Gewichtsklasse im Kampfsport von 80 kg an. **schwerhörig**, von geminderter Hörkraft. *Hptw.:* die **Schwerhörigkeit**, -. die **Schwerindustrie**, Bergbau und Großeisenindustrie. die **Schwerkraft**, Anziehungskraft großer Massen, bes. der Erde. **schwerlötig**, plump. die **Schwermut**, -, trauriges Sinnen, Hegen trüber Gedanken. *dazu:* **schwermütig**. der **Schwerpunkt**, 1) Massenmittelpunkt, Mittelpunkt des Gewichtes. der **Schwerspat**, Barytspat, ein verbreitetes Mineral. der **Schwerverbrecher**, wer besonders schwere Straftaten begangen hat. [german. Stw.]

der **Schwerenöter**, -s/-, wer bes. gegen Frauen keck und erfolgreich auftritt. [Goethezeit; eigentl.: einer, dem man die Schwerenot wünscht]

Schwerin, -s, Hauptstadt von Mecklenburg. **Schweriner.**

das **Schwert**, -s/-er, 1) Nahkampfwaffe, Abb. *S 45*; Sinnbild des Krieges: mit Feuer und S. 2) übertr. Verbreitung am Gerät, Abb. *G 12*. 3) Ⓩ Schiffsteil, der die Vorrichtung kleinerer Fahrzeuge verhindert, Abb. *S 48*. 4) schwertähnliche Gegenstände, u. a. die Waffe mehrerer Fische (Schwertfisch, -wal); *auch:* der **Schwertel**, -s/-, Schwertlilie. Gladiole. der **Schwertfeger**, Waffenschmied eigentl. Schwertpolierer. der **Schwertfarn**, Unterteil des Brustbeins, Abb. *M 16*. die **Schwertlilie**, großblütige Zierpflanze (Iris), Abb. *S 45*. der **Schwertmage**, *im älteren deutschen Recht:* Verwandter von väterlicher Seite mit gleichem Familiennamen. [german.; verwandt m.: Schwär 'Wunde']

der **Schwester**, M Kalbsmilch.

die **Schwester**, -/-n, 1) von denselben Eltern Abstammende, Übers. *F 6.* 2) geprüfte Kranken- oder Säuglingspflegerin. 3) Nonne (Laienschwester). 4) weibl. Mitglied eines Bundes (Schwesternschaft); *in Zusammensetzungen:* Kränzchenschwester, Betschwester, Kaffeeschwester. **schwesterlich**, 1) von einer S. 2) wie von einer S.; verläßlich, selbstlos treu. **schwester...**, ähnlich wie bruder...: eine Schwesteranstalt, ähnlichen Zwecken dienende. [german. Stw.]

der **Schwibbogen**, bei Schwebebogen zwischen zwei Mauern, Abb. *K 25.* 2) Strebebogen. 3) *oft für:* gotischer Spitzbogen. [eigentl. Schwebebogen]

ich **schwichte** (habe geschwichtet), 1) Ⓩ schnüre durch Taue zusammen. 2) M mache schweigen. [vgl. beschwichtigen]

ich **schwieg**, von: schweigen.

schwieger..., durch Anheirat gewonnen, *bes.:* die Schwiegereltern: der =vater, die =mutter, der =sohn, die =tochter; Übers. *F 6.* die **Schwieger**, M ✝ Schwiegermutter. die **Schwiegerin**, M 1) Schwiegermutter. 2) Schwiegertochter. 3) Schwägerin. *Beiw.:* **schwiegerlich**. [germ. Stw.]

die **Schwiele**, -/-n, harte Hautstelle; *auch:* Striemen; Sinnbild der Arbeit. *Beiw.:* **schwielig**. [verwandt m.: schwellen]

der **Schwimmel**, -s, M 1) Schwindel, Taumel; *oft:* Ohnmacht. 2) liederlicher Mensch. ich **schwimme**, M falle in Ohnmacht. ich **schwimmele**, U M 1) taumele, mir ist schwindlig. 2) lebe leichtsinnig, sitze in Kneipen herum. *Beiw.:* **schwimmlig**. der **Schwimmer**, -s/-, Verschenkfaß (wegen des Fluges). die **Schwimmnis**, M Ohnmacht. niederl.

schwinpflietsch, M überflüss. [von: Swin 'Schwein' und →pflietsch]

die **Schwipping**, -/-en, Ⓩ zugespitztes Tauende.

die **Schwirr**, M 1) Schwiegertochter. 2) Pfahl.

schwierig, 1) was Mühe macht: eine schwierige Frage, schwer zu lösen. 2) voll innerer Unruhe, schwer zu behandeln. 3) M schwärend. *Hptw.:* die **Schwierigkeit**, -/-en. [von: schwer; spätes MA.]

du **schwillst**, von: schwellen.

ich **schwimme** (schwamm, bin; *auch:* habe geschwommen), 1) bewege mich im Wasser, Abb. *S 45*. gegen den Strom schwimmen, sich gegen die allgemeine Meinung stellen. 2) treibe oben auf dem Wasser, gehe nicht unter: das Holz schwimmt auf dem Wasser. 3) bin sehr naß: der Boden schwimmt, ist ganz naß; ein schwimmender Blick, wäßriges *oder:* tränenüberströmtes Auge; es schwimmt ihm vor den Augen, es wird ihm alles unscharf. 4) in ihm, habe es im Übermaß. 5) habe keinen festen Halt; dieser Schauspieler schwimmt gern, verläßt sich auf den Vorsager. der **Schwimmer**, -s/-, 1) *dazu:* die **Schwimmerin**, -/nen, wer schwimmen kann, bes. wer Schwimmsport treibt. 2) Name dieser Schwimmkörper, z. B. Abb. *A 4, A 18, P 7*. die **Schwimmblase**, Organ im Fischkörper, die das Schweben im Wasser ermöglicht, Abb. *F 23*. die **Schwimmhaut**, Haut zwischen den Zehen der Schwimmfüße, z. B. Abb. *V 5*. germ. Stw.

schwind, M geschwind. die **Schwinde**, M Flechte. der **Schwinderling**, M Opferteig. Grundwort von: geschwind]

ich **schwinde** (schwand, bin geschwunden), 1) werde klein, vermindere mich, schrumpfe: das Geld schwindet; das Flugzeug schwand uns aus den Augen. 2) *kurz für:* verschwinde. 3) ein Bereich schwindet, schrumpft. 4) Farben schwinden, werden blasser *oder:* gehen ineinander über. 5) M falle in Ohnmacht, *auch:* es schwindet mir. der **Schwindling**, -s-e, Kuchen schwämmchen, ein trockengebäckähnliche Speise aus Würzpilz. die **Schwindsucht**, ∑ Abnahme an Körperkraft und -masse, bes. Lungenschwindsucht (Tuberkulose). [deutsches Stw.]

der **Schwindel**, -s/-, 1) Taumel, Gefühl, daß alles sich dreht oder schwankt: der S. packte die Bergsteiger. 2) unredliches Unternehmen, Trug: das ist ja alles S., Lüge, Betrug. 3) G Sache, Kram. die **Schwindelei**, -/-en, Betrug, Lügengewebe. ich **schwindle, schwindele** (habe geschwindelt), 1) lüge, flunkere, betrüge *(meist nur von kleinerem Betrug).* 2) *meist:* mir **schwindelt**, ich fühle S., alles dreht sich um mich; in schwindelnder Tiefe, schwindelerregend. ich **schwindele** ihn an, belüge, täusche. ich **schwindele** ihm etwas vor, erzähle Lügen, schneide auf, täusche. **schwindelhaft**, 1) vorgespiegelt, vorgetäuscht, betrügerisch. 2) schwindelerregend. der **Schwindler**, -s/-, Lügner, Gauner: Hochstapler, Betrüger. **schwindlig**, 1) an Schwindelgefühlen leidend: mir wird schwindlig. 2) schwindelerregend: in schwindliger Höhe. der **Schwindelfreie**, M Name mehrerer, z. T. giftiger Akeleiartiger Kräuter. [von: schwinden; ahd.]

ich **schwinge** (schwang, habe geschwungen), 1) es, ihn, mich, bewege schleudernd heftig, schwenke: das Schwert schwingen; sich in den Sattel schwingen. 2) M siebe Korn. 3) pendle, baumle, bewege mich hin und her oder bogenförmig: ein Pendel schwingt; der Turner schwingt am Reck. 4) Wellen schwingen, pflanzen sich in gesetzmäßiger Bewegung fort. 5) mit ihm, ringe nach Schwing Art. 6) ✝ turne am Pferd. es **schwingt** sich, wölbt, biegt, rundet sich. es **schwingt ab**, wird schwächer. ich **schwinge mich auf** zu etwas, ich arbeite mich in die Höhe. 2) U entschließe mich, es zu tun. es **schwingt mit**, gerät auch in Schwingung: *bildlich:* klingt lebhaft mit. die **Schwinge**, -n, 1) Flügel: eigtl. die Schwungfedern, Acc. Sg. 2) Kornsieb, Wanne, flacher Korb, Acc. Sg. 3) Teile am Leiterwagen. der **Schwingel**, -s, Name mehrerer Grasarten. der **Schwinger**, -s/-, Schlagart beim Boxen. die **Schwingung**, -/-en, Pendeln, Auf und Ab, *seltener:* Krümme. [german. Stw.]

schwipp!, Ausruf, wenn etwas spritzt oder hochschnellt. **schwipp**, M 1) geschwind. 2) schwank, schwingend. die **Schwippe**, M Federnder Teil, Gerte, Rute. ich **schwippe**, M 1) verspotte, Witze. 2) schlage mit der Gerte. der **Schwippschwager**, die **-schwägerin**, M Name für die Eltern des Schwiegerkindes oder die Geschwister des Schwagers und der Schwägerin. Übers. *F.6.* [verwandt mit: schwelen]

der **Schwips**, -es/-e, U 1) leichter Rausch. 2) Schlag. [von: schwippen]

der **Schwirbel**, -s, M Wirbel, Taumel. mir **schwirbelt**, ist **schwirbelig**, M wird schwindlig. [verwandt m.: Wirbel]

ich **schwirre** (habe *oder:* bin geschwirrt), 1) erzeuge ein zitterndes, trockenes Geräusch, bes. durch Bewegung: der Pfeil schwirrt durch die Luft; der schwirrende Lerchenfang, wirbelnde. 2) wirbele, schwärme: Gerüchte schwirren. es **schwirrt** mir vor den Augen, wirbelt. wird schwindlig. alles **schwirrt durcheinander**, bildet einen wilden Wirbel. [deutsches Stw., ursprüngl. niederd.]

die **Schwitze**, M Streiche und Schusterei. der **Schwittjeh**, M Leichtsinniger. [oftd. von franz. suite]

ich **schwitze** (habe geschwitzt), 1) sondere Schweiß ab: die Wände schwitzen, Wasser tritt aus ihnen oder schlägt sich an ihnen nieder. 2) es, brate in Butter. 3) Häute, enthaare durch Hitze. ich s. es aus, vergieße durch die Poren. die **Schwitze**, -/-n, 1) heiße Butter oder Fett. 2) Fellenthaarung. **schwitzig**, M schweißig. [verwandt m.: Schweiß]

ich **schwöde** Felle, enthaare (mit Kalk).

der **Schwof**, -s/-e, U 1) Schwanz. 2) öffentliches Tanzvergnügen. *Zeitw.:* ich **schwöfe** habe geschwofft. [nordd.; student. Umbildung von: Schwof]

ich **schwöge**, M rede umständlich. [niederd.]

ein Schiff **schwojt**, dreht, obwohl es vor Anker oder an der Boje liegt. [niederd.]

der **Schwoblapp**, M nasses Tuch; Gejammer. [niederd.]

ich **schwoll**, von: [schwellen.

ich **schwömme**, von: schwimmen.

ich **schwor**, von: 1) schwöre. 2) ✝ schwäre.

ich **schwöre** (schwor, schwur, habe geschworen; ich schwüre), 1) versichere durch einen Eid; versprech, erkläre feierlich: der Zeuge muß schwören; ich s. dir ewige Freundschaft. 2) auf es, bei ihm, nehme zum Eideszeugen: auf die Bibel schwören; beim Heiligsten schwören. 3) auf es, glaube fest an seinen Wert: ich s. auf seine Worte; bei ihm, nehme zum Zeugen meines Eides. 4) B fluche. [germ.]

der **Schwork**, M Gewitterwolke. [niederd.]

der **Schwubber**, M → Schwupper. [niederd.]

ich **schwuchte, schwuchtere, schwuddere**, **schwude**, M 1) sumpfe, lebe liederlich. 2) schwatze, klatsche. ich **s. mich**, M erhebe mich mit Schwung. **schwuddelig**, schwindlig, verkatert. [niederd.]

schwude!, M Ausr. Verwunderung, oftd.

schwül, 1) beklemmend, drückend heiß. 2) beängstigend. 3) sinnlich, dumpf. *Hptw.:* die **Schwüle**, -, **schwüle**, Gewitterschwüle. **schwyle**, mundartl., meist scherzhaft gebraucht für: schwül. in **Schwylibus**, in Schwulitäten sein, bedrängt, verwandt mit: schwelen.

der **Schwulst**, M dunkle Wolke. [niederd.]

der **Schwulst**, -es/¨e, 1) *auch:* die **Schwulst**, -/¨e, Geschwulst, Anschwellung. 2) Wortschwall, geschraubte, aufgeblasene Ausdrucksweise. 3) Überladung, übertriebener Schmuck. *Hptw.:* **schwülstig, schwulstig**; *dazu:* die **Schwülstigkeit**, -/-en. [von: schwellen]

der **Schwumm**, -s/-e, 1) U Schwimmen, Badefreude. 2) M Not. 3) M Schwamm; Zunder. 4) M Schaum. [kräftige Bildung von: schwimmen]

schwummrig, schwindlig, übel. [nordd.; vgl. schwiemen]

der **Schwund**, -s, Abnehmen, oft bis zum völligen Aufhören. [von: schwinden]

der **Schwung**, -es/¨e. 1) schnelle Bewegung, Antrieb: in S. bringen; in S. kommen. 2) Kraft, die einem bewegten Körper innewohnt. 3) mitreißende Kraft, inneres Feuer: rednerischer S.; der S. der Handlung. 4) eindrucksvolle Linienführung, bes. in großen runden Linien. 5) Masse: der ganze S., alle; ein S. Esser, eine ordentliche Kelle voll. 6) ⚠ Ladenschwengel. **schwunghaft**, nachdrücklich: einen schwunghaften Handel treiben. die **Schwungfeder**, dem Flug dienende Feder im Vogelflügel. die **Schwungkraft**, Schwung 2. das **Schwungrad**, schweres Rad, das den ungleichförmigen Gang einer Maschine ausgleicht, z. B. Acc. *D 3, L 15, M 27.* **schwungvoll**, feurig, kraftsprühend, durchglüht. [von: schwingen; spätes Mhd.]

der **Schwunis**, **Schwunz**, M Grünfink.

ich **schwunke** (habe *oder:* bin), M 1) schwenke. 2) lerne an. 3) [nordd.

schwupp!, **schwups**! 1) hab' ich dich! 2) plötzlich. der **Schwupp, Schwups**, -/ses/-se, 1) Stoß. 2) Spritzer. der **Schwupper**, -s/-, M Verseher, Schnitzer. **schwuppdiwupp!**, plötzlich! [Schallwort; vgl. schwapp, schwipp]

der **Schwur**, -s/¨e, Eid. ich **schwur**, von: schwören. das **Schwurgericht**, Geschworenengericht. [von: schwören]

die **Schwyz** *schwiːts*, einer der Urkantone der Schweiz.

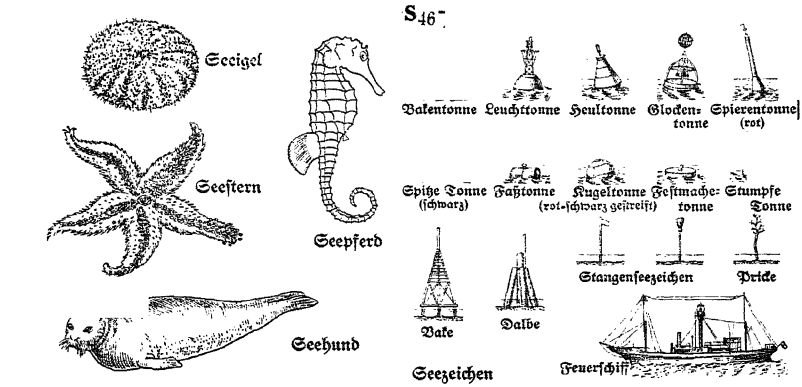
sciliicet, nämlich. lat.

die **Scilla**, lat. Schreibung von → Stille, Pflanze.

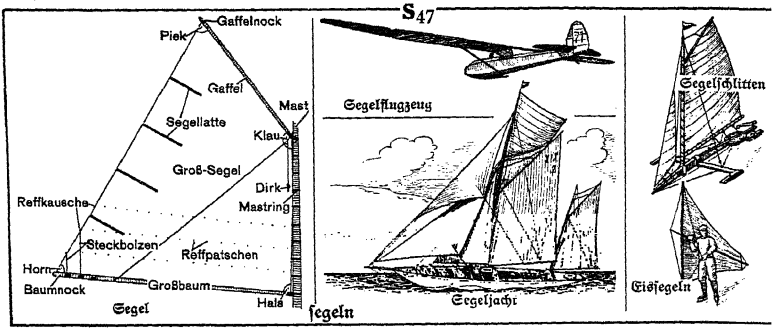
der **Scirocco**, ital. Schreibung von → Schirokko.

der **Scotch Terrier** *Skotsch*, schottischer Terrier.

der **Scrip** *Skrip*, -s/-s, eine Art Gutschein. [engl.]



sculpsit, sculps., *auf Kupferstichen:* gestochen von. [lat.]
s. d., Abk. für: 1) siehe dies. 2) siehe dort.
der **Seal** *βil*, -s, **Sealskin,** Seehundspelz. [engl.]
die **Séance** *βeãβ*, -/-n, Spiritistensitzung. [franz.]
Sebald, -s, männl. Vorname. [lat. Form von Siegbald]
Sebastian, -s, männl. Vorname. [griech. 'der Ehrwürdige']
der **Seben|baum,** Sadebaum (ein Wacholder). [lat. Lw.]
sec, Abk. für: Sekunde.
das **Secále,** 1) Roggen. 2) Mutterkorn. [lat.]
das **Secco(rezitativ),** ♪ Rezitativ nur mit Cembalobegleitung. [ital., trocken]
das **Seccento** *βetschénto*, -s, das 17. Jahrhundert. [ital.]
das **Sech,** -s/-e, Schneidemesser am Pflug, Abb. *P 14.* [lat. Lw.]
sechs, sechzehn, die **Sechs,** -/-en, der **Sechser,** -s/-, Übers. *Z 1:* wir sind zu s., zu sechst. der **Sechser,** -s/-, Name mehrerer kleiner Münzen (je nach Gegend 5, 10, 20 Pfennig). meiner **Sechs,** Verdrehung von: meiner Seel! das **Sechsundsechzig,** -s, ein Kartenspiel. [german. Stw.]
ich **sechte,** M waiche in Lauge (Wäsche). [südwestd.]
der **Sechter, Sechter,** -s -, M Handschöpfer; Stiftter, Maßgefäß: Sieb. [oberd.; lat. Lw.]
secondo, der zweite. [ital.]
Sedan *βedã*, -s, Stadt in Nordostfrankreich.
sedāt, ruhig, gelegt. das **Sedatīv,** -s/-e, Beruhigungsmittel. [lat.]
der **Sedel,** M Sitzstange im Hühnerstall. der **Sedelhof,** Sattelhof. Freigut in Niedersachsen. der **Sedelmeier,** Inhaber eines Sattelhofes. [oberd.]
das **Sedez,** -, Sechszehnerbogen (Buchgröße). [lat.]
das **Sediment,** -s/-e, Ablagerung (von Schichtgesteinen), Bodensatz. *Beiw.:* **sedimentär.** [lat.]
die **Sedisvakanz,** -/-en, Freiwerden eines bischöflichen oder des päpstlichen Stuhls. [lat.]
der **See,** -s/-n *(sēēn),* größeres stehendes Binnengewässer. die **See,** -/-n, 1) Meer: an die S. reisen; Handel zu Land und S.; auf hoher S., weit vom Lande. 2) Welle, Sturzwelle: Seen übernehmen. die **Seeanemone,** Aktinie. das **Seebad,** Kurort am Meer. der **Seebär,** 1) A alter, eingefleischter, geübter Seemann; *Gegensatz:* Landratte. 2) plötzliche Flutwelle (in der Ostsee). 3) eine Ohrenrobbe. das **Seebeben,** Erdbeben auf dem Meeresgrund. der **See-Elefant,** riesenhafte Robbe, Abb. *R 26.* **seefest,** wer nicht seekrank wird. der **Seegang,** Wellenschlag. das **Seegras,** im flachen Meer wachsendes grasähnliches Kraut. die **Seegurke,** ein Meerestier. die **Seehandlung,** frühere Preußische Staatsbank. der **Seehase,** ein rundlicher Stachelflosser mit Haftwerkzeugen am Bauch. der **Seehund,** Angehöriger einer Robbenfamilie, Abb. *S 46.* der **Seeigel,** ein den Meeresgrund bewohnender Stachelhäuter, Abb. *S 46.* die **Seejungfer,** 1) ein Fabelwesen, halb Mensch, halb Fisch. 2) eine Wasserjungfer (Libelle). die **Seekatze,** ein im tiefen Meer lebender Knorpelfisch. die **Seekrankheit,** durch Schwankungen eines Fahrzeugs hervorgerufene Übelkeit. *dazu:* **seekrank.** die **Seekuh,** walähnliches Säugetier (Sirene). **Seeland,** -s, 1) **Zeeland,** niederländ. Provinz. 2) Hauptinsel von Dänemark. die **Seelilie,** Haarstern, ein den Meeresgrund bewohnender Stachelhäuter. der **Seelöwe,** eine große Gattung der Ohrenrobben, Abb. *R 26.* der **Seemann,** -s/...leute, Sammelwort für alle zum Schiffsdienst ausgebildeten Männer. die **Seemaus,** 1) ein Haifisch oder Rochen. 2) auch: **Seeratte,** ein Meereshorstenwurm. die **Seemeile,** 1,852 km. die **Seenot,** Gefahr auf dem Meer: ein Schiff ist in Seenot. der **Seeotter,** meeresbewohnende Marderart. das **Seepferd,** ein Büschelkiemer, Knochenfisch mit Röhrenschnauze, Abb. *S 46.* die **Seerose,** 1) Teichblume. 2) Aktinie. die **Seeschlange,** 1) meeresbewohnende Giftschlange. 2) Fabeltier. 3) U Zeitungsente. die **Seeschwalbe,** eine Gruppe von Möwen. der **Seestern,** ein den Meeresgrund bewohnender Stachelhäuter, Abb. *S 46.* der **Seetang,** Name großer Braunalgen. der **Seeteufel,** großer häßlicher Knochenfisch. die **Seewalze,** Seegurke. das **Seezeichen,** Name für Leuchttürme, Bojen, Feuerschiffe usw., Abb. *S 46.* die **Seezunge,** eine Scholle. [german. Stw.; die Scheidung von der und die ist ursprünglich mundartlich]
das **Seel,** M Griff, Henkel am Eimer. [niederd.]
die **Seele,** -/-n, 1) das vom sterblichen Körper trennbare unsterbliche Wesen: seine S. aushauchen, sterben. 2) das Innenleben, bes. des Menschen, die Gesamtheit der Bewußtseinsvorgänge und Empfindungen: ein Herz und eine S. sein, innigst verbunden: es tut mir in der S. weh, berührt mich bis ins Innerste: einem aus der S. sprechen, ganz seine Ansicht vertreten; einem etwas auf die S. binden, ihm die Ausführung zur Pflicht machen; sich die S. aus dem Leibe reden, eindringlich; er ist eine S. von Mensch, sehr gut; die S. des Volkes. *Beteuerung:* (bei) meiner Seel; 3) Mensch, bes. Einwohner: keine S. war da, niemand. 4) Triebkraft, belebender Mittelpunkt: die S. des Aufstands. 5) ein innerer Teil, z. B. das Innere des Laufes von Feuerwaffen; Stimmstock der Streichinstrumente; innere Litze eines Taues, Abb. *S 50.* 6) diesjähriger Fisch. *Beiw.:* **seelisch.** die **Seelenachse,** gedachte Mittellinie durch den Lauf einer Feuerwaffe. der **Seelenadel,** edle Gesinnung. das **Seelenamt,** Totenmesse. der **Seelenbräutigam,** D Christus. die **Seelenkunde,** Lehre von den menschlichen und tierischen Erlebnissen (Gefühlen, Stimmungen, Willensregungen), Wahrnehmungen und Vorstellungen. das **Seelenleben,** Innenleben,



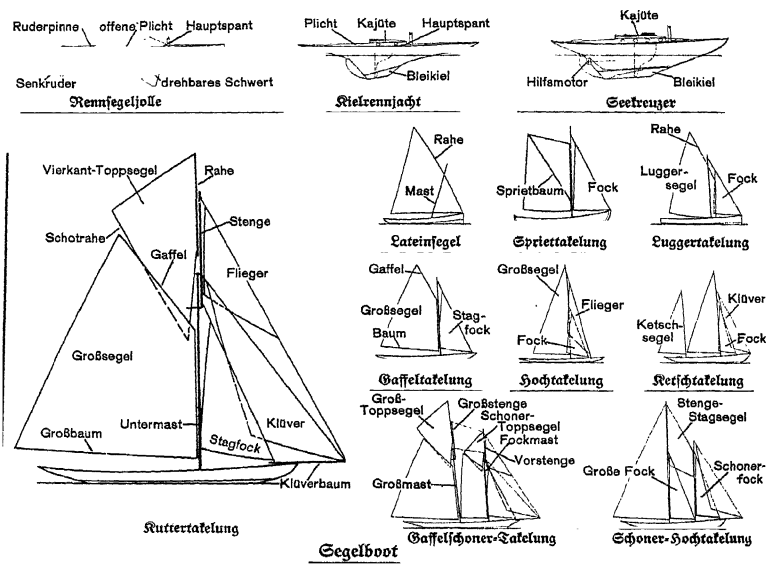
Gemütsleben. **seelenlos,** ohne innere Wärme, gefühllos. **seelenvergnügt,** sehr vergnügt. der **Seelenverkäufer,** ⚓ Sklavenhändler. 2) schmales, leicht zwischenlagendes Boot. die **Seelenwanderung,** Glaube, daß die einzelne S. durch mehrere Verkörperungen wandert. der **Seelenwärmer,** Ⓐ Wolljacke. die **Seelennonne,** M Leichenfrau, Heimbürgin. die **Seelsorge,** geistliche Sorge für das Seelenheil. der **Seelsorger,** -s/-, **Seelenhirt,** Pfarrer. *Beiw.:* **seelsorgerisch.** germanl. Herkunft unsicher]

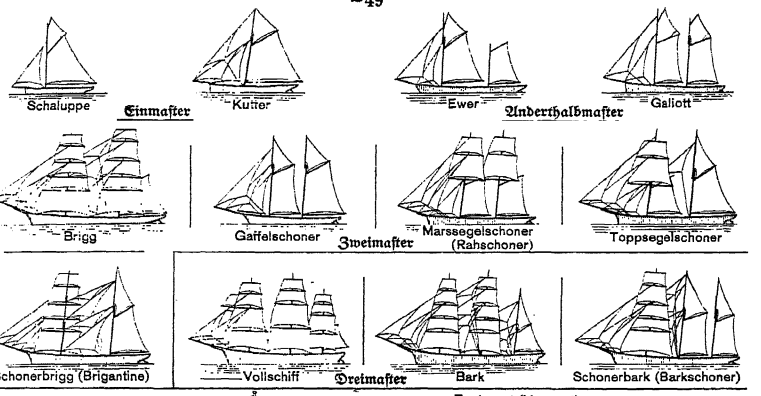
Seffi, Seferl, M Josefa. [südd.]

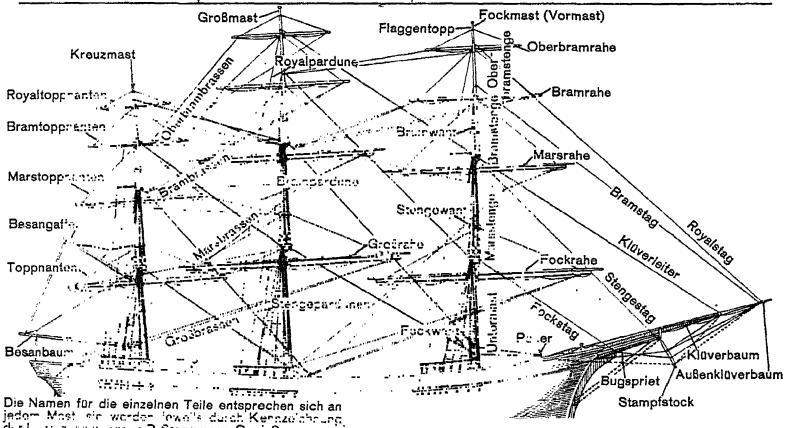
ich segle, M segne. ich **segle in,** segne ein. [niederd.]

das **Segel,** -s/-, 1) Leinwandfläche, die den Wind zur Fortbewegung eines Fahrzeugs ausnutzt, Abb. *S 47, S 48, S 49;* unter S. gehen, S. setzen; mit vollen, prallen Segeln; die S. streichen, einziehen; *bildlich:* klein beigeben, fügsam werden: das war Wind in seine S., half ihm, förderte ihn. 2) als Schutz aufgespannte Leinwand (Sonnensegel, Wettersegel). 3) M Siegel. ich **segele, segle** (habe gesegelt; *auch:* bin gesegelt), 1) bewege mich mit Hilfe des Windes fort, Abb. *S 47.* 2) schwebe, schwimme, gleite. ich **segele ab,** 1) gehe auf Segelfahrt. 2) mache die letzte Segelfahrt des Sommers. ich **segele an,** 1) eröffne die Segelsaison. 2) steuere die Küste an. ich **segele aus,** 1) steche in See, gehe auf Segelfahrt. 2) M lege Treibnetze im Fahren aus. ich **segele hin,** U falle, rutsche aus. ich **segele rein,** U falle rein, werde betrogen. der **Segler,** -s/-, 1) Segelboot, -schiff, Abb. *S 48, S 49, auch:* Segelflugzeug. 2) wer zu segeln versteht. 3) D Flieger: Segler der Lüfte, D Wolken. 4) langflügelige Schwalbe. 5) drehrundes Schaf. **segelfertig,** bereit unter S. zu gehen. der **Segelflug,** motorloser Flug: *daraus:* der **Segelflieger, segelfliegen,** das **Segelflugzeug,** Abb. *S 47.* das **Segeltuch,** grobe Leinwand. germanl. Stw.

der **Segen,** -s-, 1) Herabflehen von Gottes Gnade; Gebet, bei Tischgebet: den S. sprechen. 2) Zauberformel. 3) Gottes Gunst; Glück, Gedeihen: auf seiner Arbeit ruht kein S. ich **segne** (habe gesegnet) ihn, es, mich, 1) spreche einen S. darüber, mache das Zeichen des Kreuzes. 2) wünsche ihm dauernd Gottes Gunst; gesegnete Mahlzeit, möge es wohlbekommen. 3) mit etwas, gebe Gedeihen, beglücke, mache reich; gesegnet, gesegneten Leibes, schwanger. 4) denke daran mit Liebe und Dankbarkeit. 5) ihn, B nehme Abschied davon. ich **segne** ihn, sie **ein,** erteile

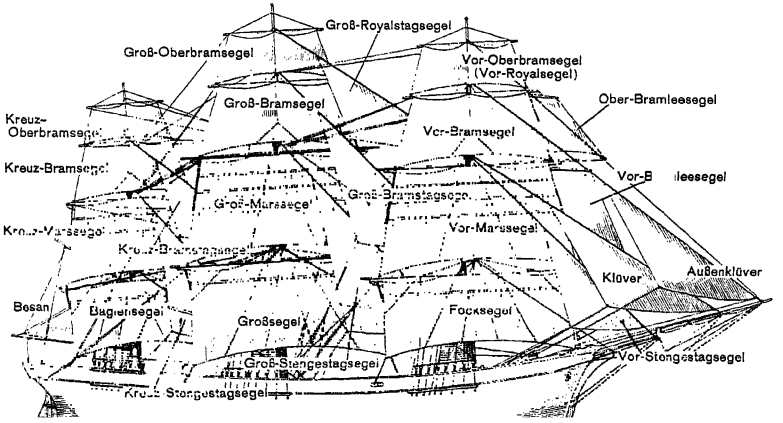




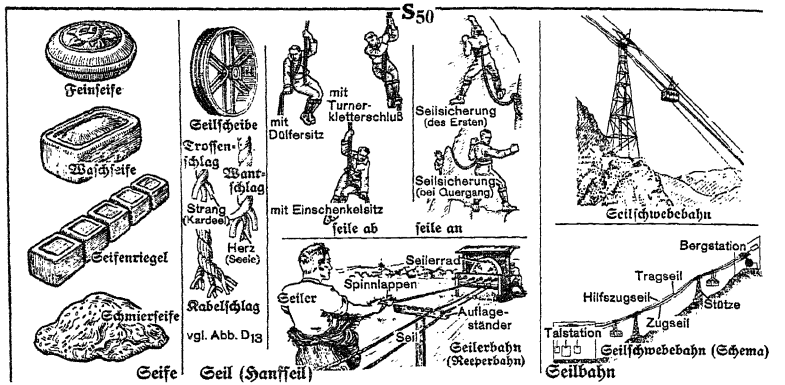


Die Namen für die einzelnen Teile entsprechen sich an jedem Mast, sie werden jedoch durch Kennzeichnung, d. h. Hinzufügung von Groß-, Kreuz-, Besan-, Fock-, Kreuz-Stengestag, Fockstag, Großrahe, Kreuzrahe usw.

Tafelriß



Segelschiff



einen kirchlichen S. die **Segnung**, -/-en, Folge des Segens, wohltätige Wirkung: die Segnungen des Friedens. [lat. Lw.]

der **Seger, Segger,** -s-, M Ofen: Seegerſch neun. [niederd. Form von Setzer.]

die **Segerz,** M Lendbein, Abb. *A 34*.

die **Segeſe, Segis,** M Sense. [südwestd.]

die **Segge,** -/-n, Riedgras, Lieſch, artenreiche Grasgattung, Sauergräſer. [westgermanisch]

ich **ſegge** (ſäh, hew ſeggt, M ſagt. [niederd.]

das **Segment,** -s-e, Kreis- oder Kugelabſchnitt, Abb. *K 51*. die **Segmentatiǒn,** -, Furchung. [lat. Lw.]

ich **ſegne,** →Segen.

Segno *ßēnjō*, 𝄋 Zeichen. [ital.]

das **Segregāt,** -s-e, Ausgeſchiedenes. die **Segregatiǒn,** -/-en, Ausſcheidung. [lat.]

ich **ſehe** (ſah, habe geſehen; du ſiehſt, er ſieht) *es, ihn,* 1) nehme mit den Augen wahr; er ſieht gut; ich ſ. das Bild; ich habe ihn geſtern bei mir geſehen, *er war bei mir*; er läßt ſich nicht ſehen, kommt nicht zum Vorſchein. 2) erkenne geiſtig, bemerke: er ſah das Unheil kommen; ich warf in die Zukunft ſehen, blicken; ich ſ. mich betrogen, erkenne, daß ich betrogen bin. *Verbiete:* ſein blaues Wunder ſehen. 4) bemühe mich; ein jeder ſ., wie er's treibt. ich ſ. es **ab,** 1) ihm, lerne von ihm, beſ. durch heimliches Beobachten. 2) kann erblicken: ich kann das Ende davon nicht abſehen. 3) auf ihn, mache ihn zum Ziel: die Diebe hatten es auf Geld abgeſehen, wollten Geld ſtehlen. 4) von ihm, berückſichtige nicht: davon will ich ganz abſehen. ich ſ. ihn, es **an,** 1) richte die Augen feſt darauf; betrachte: das iſt hübſch anzuſehen, bietet einen hübſchen Anblick. 2) berückſichtige. ich ſ. es ihm **an,** merke (aus beſtimmten Anzeichen): ich ſ. es dir an, daß du geweint haſt. ich ſ. ihn für etwas **an,** meine, daß er es iſt. ich ſ. **auf,** blicke empor. ich ſ. **aus,** 1) wie etwas, nach etwas, gut, ſchlecht, ſcheine, habe dasſelbe Äußere, wirke ſo: das ſieht nach gar nichts aus, iſt unanſehnlich. 2) nach ihm, ſchaue, ob er kommt. ich ſ. es **durch,** prüfe, ſ. nach. ich ſ. es **ein,** 1) verſtehe: er ſah ſein Unrecht ein. 2) laſſe mir vorlegen, leſe darin. ich ſ. ihm **entgegen,** erwarte. ich ſ. auf ihn **herab, herunter,** verachte. ich ſ. es **mit an,** dulde ich ſ. ihm **nach,** verfolge mit den Augen. ich ſ. es **nach,** 1) prüfe, überwache. 2) ſchlage nach (Wörterbuch). 3) verzeihe. ich ſ. **mich** an ihm **ſatt, über,** habe es genug, bis zum Überdruß geſehen. ich ſ. **mich vor,** hüte mich, nehme mich in acht. ich ſ. es **vor,** beabſichtige, plane. ich ſ. es **voraus,** weiß, daß es kommen wird. ich ſ. ihn, es **wieder,** treffe nach Trennung wieder. ich ſ. **zu,** 1) betrachte (ohne mich zu beteiligen). 2) es zu tun, bemühe mich, überlege mir: ich will zuſehen, was ich machen kann. ich ſ. ihm **zu,** betrachte ihn bei ſeinem Tun. die **Sehe,** M Augenſtern. der **Seher,** -s/-, 1) wer Verborgenes ſieht, in die Zukunft ſchaut (Prophet). der Dichter iſt oft ein Seher. 2) M Auge bei Hahn, niederem Raubwild), vgl. Abb. *H 6*. **ſeheriſch,** die Zukunft erblickend, von wahrſagender Verſtändigung. die **Sehenswürdigkeit,** -/-en, bemerkenswerte Sache. [german. Stw.]

der **Sehm,** M Seim. **ſehmig,** ſeimig. [nordd.]

die **Sehne,** -/-n, 1) ſ. Bindegewebe, das den Anſatz der Muskel am Knochen vermittelt, Abb. *M 16*. 2) Strang zum Spannen des Bogens, Abb. *A 26, B 44*. 3) die Gerade, die zwei Punkte einer krummen Linie verbindet, Abb. *K 51*. **ſehnig,** kräftig, zäh. die **Sehnenſcheide,** ſ. Hülle, in der die Sehne gleiter. [german. Stw.]

ich **ſehne mich** (habe mich geſehnt) nach ihm, habe den innigen Wunſch, ihn wiederzuſehen, es zu bekommen. ich ſ. es, ihn **herbei,** wünſche dringend. **ſehnlich,** voll bangen Wunſches. die **Sehnſucht,** -, nach ihm, ſchmerzliches Herbeiwünſchen, Verlangen, Wunſch, Heimweh. *Beiw.:* **ſehnſüchtig.** [deutſches Stw.]

ſehr (mehr, am meiſten), in hohem Grade: ich wünſche das ſ.; ich bin ſ. krank. [ſpätmhd.; Urbedeutung: ſchmerzlich]

das, der **Sehr,** M Schmerz. **ſehr,** M ſchmerzhaft, wund. ich **ſehre** es, M beſchädige. [südwestd.]

ſei!, ich ſei, vgl. Übers. *B 35*; es ſei!, ſei's drum!, nun gut, ich will's erlauben.

ſei, M ſie. [niederd.]

der **Seiber,** M Sabber, Geifer. [verwandt m.: Seife]

der **Seich,** -s, 1) die **Seiche,** -, M Harn. 2) U Gerede, Gewäſch. *Zeitw.:* ich **ſeiche** (habe geſeicht). [verwandt m.: ſickern]

ſeicht, ohne Tiefe, wo man auf Grund gerät; faſt leer; flach; *bildlich:* ſeichte Reden, oberflächliche. *Hptw.:* die **Seichtheit,** -. [verwandt m.: Seich, ſickern]

die **Seide,** -/-n, Name glänzender Fäden und Gewebe, echte S., Geſpinſt der Raupe vom Maulbeerſpinner (Seidenwurm) und das daraus hergeſtellte Gewebe: in Samt und S. gehen, in großer Pracht; dabei ſpinnen wir keine S., haben wir keinen Erfolg: Locken wie S., glänzende. **ſeiden,** 1) aus S. *Beiw. auch:* **ſeidig,** wie S. wirkend, glänzend *oder:* weich, ſanft und doch kräftig-fröhnig. das **Seidenpapier,** dünnes, feines Papier. der **Seidenſchwanz,** ein großer nordiſcher Sperlingsvogel. [lat. Lw.; frühmhd.]

das **Seidel,** -s/-, Bierglas, Abb. *G 8, G 29*; Hohlmaß, ſüddeutſch etwa $^1/_2$ l, norddeutſch $^3/_{10}$—$^4/_{10}$ l. [lat. Lw.: mhd.]

der **Seidel bär,** -s, Gärung mit gelöſchten Beeren Nebenbedeutung von: ſeidelich

ich **ſeie, ſeige, ſeihe,** M ſeig, ſeich, hew ſeihn), ſehe. 2) ſäe. [niederd.]

die **Seife,** -/-n, 1) das verbreitetſte Waſchmittel, Abb. *S 50*, auch flüſſig. 2) Gerölmaſſe mit Erzen, Gold

oder Edelsteinen. 3) Gold- oder Edelsteinwäscherei (Gewinnung durch Ausschwemmen). 4) M dauernd feuchtes Gelände. ich **seife** (habe geseift) es, ihn **(ein)**, 1) reibe mit S. ein. 2) wasche aus (Erze). 3) U überliste. 4 U mache betrunken. der **Seifen, Seifner, Seifert,** Erzwäscher. **seifig,** 1) seifenartig, seifenhaltig. 2) schmierig; glatt. die **Seifenblase,** aus Seifenschaum geblasene Kugel; Sinnbild rasch vergänglicher Einbildungen, nichtiger Pläne. die **Seifenerde,** Walkerde. das **Seifenkraut,** die **-wurz,** ein Nelkengewächs. der **Seifensieder,** Seifenbereiter; **mir geht ein Seifensieder auf,** ⚠ mir wird alles klar. der **Seifenstein,** 1) Ätznatron zum Seifensieden. 2) eine Art Speckstein. [von einem german. Zeitwort für: tröpfeln]

der **Seifer,** M Geifer, Speichel. [verwandt m.: Seife]

Seifried, -s, Nebenform von: Siegfried.

ich **seige,** M 1) seihe. 2) →seie.

seiger, ✠ senkrecht. der **Seiger, -s/-, Seigel,** 1) M Pendel. 2) mittelalterl. Münzwaage. 3) M Wanduhr. 4) M Leitersprosse. eine Legierung **seigert,** es scheiden sich beim Erkalten Kristalle aus. [verwandt m.: sickern, sinken]

der **Seigneur** *bänjör,* -s/-s, Titel des adligen franz. Grundherrn.

ich **seihe** (habe geseiht), 1) **etwas durch es,** lasse durchsickern, filtere durch. 2) M →seie. die **Seihe, -/-n,** 1) *auch:* der **Seiher, -s/-,** Filter, z. B. Sickertuch oder -papier. 2) Rückstand, Treber, Malzhülsen. [verwandt m.: seichen, sickern]

das **Seil,** -s/-e, 1) sehr dicke Schnur, dicker Strick, dünnes Tau, Abb. *S 50,* vgl. Abb. *D 13.* 2) M Segel. ich **seile** (habe geseilt), 1) drehe Seile. 2) M segele. ich **seile mich ab, auf, hoch,** gehe an Felswänden am S. herab oder hinauf. ich **seile mich** mit **ihm an,** verbinde mich mit ihm durch ein S., Abb. *S 50.* der **Seiler,** -s/-, Seildreher; **des Seilers Tochter heiraten,** gehängt werden. die **Seilerei,** -/-en, Seilerzeugung, Abb. *S 50.* die **Seilbahn,** 1) Schwebebahn. 2) Bahn mit Seilantrieb, Abb. *S 50.* die **Seilscheibe,** Rillenrad, Abb. *S 50.* der **Seiltänzer,** Künstler, der auf dem gespannten S. läuft und Kunststücke vorführt. [german. Stw.; Urbedeutung: binden]

der **Seim,** -s/-e, eingedickte zähe Flüssigkeit, z. B. Honigseim. **seimig,** dickflüssig. [german. Stw.]

sein, Besitzwort, Übers. *F 42.* **seinesgleichen,** Leute, wie er. **das sucht seinesgleichen,** ist ohne Beispiel; *dazu:* der, die, das **Seine,** -n/-n, **Seinige,** -n/-n: die Seinen, seine Angehörigen: Jedem das Seine, Inschrift des Schwarzen Adlerordens. **seinerzeit,** einst.

das **Sein,** -s, Bestand, Vorhandensein, Dasein, Wirklichkeit, Wesen, Leben: es geht um S. oder Nichtsein; S. und Schein, Wirklichkeit und Einbildung. **sein,** vgl. Übers. *B 35.* [vgl. ich bin]

die **Seine** *bän,* -, bedeutender Fluß Frankreichs.

das **Seising,** -s/-e, dünnes Tau aus Kabelgarn.

die **Seismologie, Sejsmik,** -, Erdbebenkunde. **seismisch,** von einem Erdbeben stammend; auf ein solches bezüglich. das **Seismogramm,** Aufzeichnung eines Erdbebens. der **Seismograph,** Erdbebenanzeiger. das **Seismometer,** Erdbebenmesser. [griech. Seismós, Erdbeben.]

seit ihm, es geschehen ist, von dieser Zeit an: s. mehreren Jahren. **seitdem,** 1) von da an. 2) seit. **seither,** bisher. *Beiw.:* **seitherig.** [german. Stw.; Urbedeutung: später]

die **Seite,** -/-n, 1) jede Begrenzungsfläche oder -linie; die Seiten des Dreiecks, Vierecks, eines Würfels, Abb. *D 16, V 7;* das habe ich von allen Seiten betrachtet, aus jeder Richtung; sie entfernten sich nach allen Seiten, nach allen Richtungen. 2) linke oder rechte Begrenzung, zwischen vorn und hinten, z. B. Abb. *B 88,* oben und unten; ein Ruder von der S., von rechts oder links; geh auf die S., beiseite, aus dem Weg; *oft:* die Seiten des menschlichen Rumpfes (zwischen Achselhöhle und Hüfte): er trägt den Säbel an der S., neben dem Leib; man sieht ihn von der S. an, mißgünstig, verächtlich; das Schiff legt sich auf die S.; auf die S., beiseite, weg: etwas auf die S. legen, dorthin, wo man es wieder herbekommt, d. h. ersparen; jemanden auf die S. schaffen, töten. 3) vorn oder hinten (bei flachen Gegenständen): die zwei Seiten eines Stoffes, des Papiers. 4) *kurz für:* Buch- oder Heftseite, eine Hälfte eines Papierblattes, Abb. *B 58:* eine S. aufschlagen. 5) Richtung, Partei: von meiner S., von mir her; von mütterlicher S., mütterlicherseits, von der Mutter her; alle stehen auf unserer S., Partei: sich auf die stärkere S. schlagen. 6) Eigenschaft, Gestaltung: von dieser S. kenne ich ihn gar nicht; er gewinnt der Sache eine neue S. ab. von **seiten, seitens** seiner, K von. **...seitig,** zweiseitig, mit zwei Seiten; regierungsseitig, K von der Regierung. **seitlich,** 1) rechts oder links, beiderseits der Hauptrichtung. 2) abzweigend. **seitlings, -wärts,** nach der S. **...seits,** *Ableiter:* auf der S., nach der S.: beiderseits, einerseits, andererseits. **seitab,** fern, beiseite. der **Seitenblick,** heimlicher, neidischer oder verächtlicher Blick. der **Seitengang,** Reitübung, bei der Vorder- und Hinterfüße auf zwei verschiedenen Hufschlägen gehen, Abb. *R 18.* das **Seitengewehr,** kurze blanke Waffe des Soldaten, Abb. *B 14.* der **Seitenhieb,** 1) ein Fechthieb. 2) plötzliche spöttische Bemerkung. **seitenlang,** sich über viele Buchseiten hinziehend. die **Seitenlinie,** 1) Nebenlinie einer Eisenbahn. 2) Nebenzweig einer Familie. der **Seitensprung,** Abweichen von der gewöhnlichen Lebensführung, bes. kleine Ausschweifung. das **Seitenstechen,** stechende Schmerzen in der Rippengegend. das **Seitenstück,** Gegenstück (Pendant). [german. Stw.]

der **Sejm** *bejm,* -s, poln. Reichstag. [poln.]

sek., Abk. für: Sekunde.

die **Sekante,** -/-n, eine Gerade, die eine krumme Linie oder Fläche schneidet, Abb. *K 51.* [lat.]

der **Sekel,** -s/-, babylon. Münz- und Gewichtseinheit.

sekern, M sichern. [niederd.]

sekkant, aufreizend, lästig. ich **sekkiere** (habe sekkiert) ihn, U ärgere, reize, ärgere. [frz. lat.; Herr.]

die **Sekund lage,** Fechtstellung, Abb. *F 6.* der **Sekundeurant,** ✠ Sekundant. [lat.-frz.]

das **Sekret,** -s/-e, 1) Absonderung. 2) Geheimsiegel, Geheimnis. 3) Gebet in der Messe. die **Sekretion,** -/-en, 1) Absonderung, Ausscheiden. 2) Anwachsen von Gestein in Hohlräumen (Drusen, Adern, Gänge u. dgl.). *Beiw.:* **sekretorisch.** [lat.]

der **Sekretär,** -s/-e, 1) Schreiber, Geheimschreiber; *dazu:* die **Sekretärin,** -/-nen. 2) Titel für Beamte der mittleren Laufbahn. 3) Schreibschrank. 4) Steigengeier. das **Sekretariat,** -s/-e, Geschäftsstelle, Kanzlei. [lat.]

der **Sekt,** -s/-e, Schaumwein, vgl. Abb. *G 29.* [span.]

die **Sekte,** -/-n, Sonderbund, kleine Gesinnungsgemeinschaft, bes. kleinere Abspaltung von einer Kirche; *dazu:* der **Sektierer,** -s/-. *Beiw.:* **sektiererisch.** [spätlat.; mhd.]

die **Sektion,** -/-en, 1) Gruppe, Abteilung, Unterabteilung. 2) Leichenöffnung (vgl. sezieren). [lat.]

der **Sektor,** -s/...oren, 1) von zwei Geraden und einem Kurvenbogen begrenzte Fläche, Abb. *K 51.* 2) Raumteil, der von Kegelmantel und einer krummen Fläche begrenzt wird, z. B. Kugelausschnitt. [lat.]

die **Sekunda,** -..den, 1) Ober- und Unterprima, zwei Klassenstufen der Höheren Schule, Übers. *S 39.* 2) *in Österreich:* zweites Jahr der Höheren Schule (= Quinta); *dazu:* der **Sekundaner,** -s/-. [lat. 'die zweite']

der **Sekundant,** -en/-en, Helfer, Beistand, Zeuge beim Zweikampf, Abb. *M 17.* [lat.; Schwulstzeit]

sekundär, abhängig, zweitrangig, untergeordnet. die **Sekundärbahn,** ✠ Nebenbahn, Kleinbahn. [lat.]

die **Sekunde,** -/-n, 1) eine sechzigstel Minute (als Zeit- oder Bogenmaß). 2) der nächsthöhere oder tiefere Ton. Übers. *N 9.* [lat. Kw.]

ich **sekundiere** ihn, ihm, leiste ihm Beistand, stehe bei. [lat.]

die **Sekundo|genitur,** -/-en, Erb- und Vermögensfolge, die anderen als den Erstgeborenen zufteht (in Fürstenhäusern, bei Fideikommissen). [lat. Kw.]

die **Sekurität,** -/-en, Sicherheit. [lat.]

sel, M 1) selig verstorben. 2) selbige. Das. 1 niederd.; 2 oberd.]

...sel, Ableiter vom Zeitwort, z. B. das Häcksel, Gehacktes, das Gemengsel, Gemengtes. [Abschwächungen von: ...sal]

sela, 1) Wort unbekannter Bedeutung am Ende von Psalmenabschnitten. 2) U abgemacht! [hebr.]

der **Seladon,** -s/-s, schmachtender Liebhaber. das **Seladon,** -s, trübe grüne Glasur. [aus einem Schäferroman]

die **Selaginella,** eine Gattung moosähnlicher Sporenpflanzen. [lat.]

Selam, Friede, Heil. [arab.]

selb, † derselbe, dieselbe, dasselbe, vgl. Ubers. *F 42.*

selb..., *mit Zahlwörtern:* mit dem Genannten: die heilige Anna selbdritt, Marias Mutter Anna mit Maria und dem Jesusknaben; selbander, zu zweien; sie geht selbander, M schwanger. **selbständig,** ohne fremde Hilfe auskommend, sein eigener Gebieter oder Ratgeber, unabhängig; ein selbständiger Mensch; *Gegensatz:* Angestellter. *Hptw.:* die **Selbständigkeit,** -. **selber,** in eigener Person: ich muß das selber sehen; *auch sonst für:* selbst. **selbiger, selbige, selbiges,** der, die, das selbige, B K derselbe, dieselbe, dasselbe, *oft:* der, die, das. [german. Stw.]

selbst, 1) in eigener Person, der Angeredete oder das, wovon die Rede ist: das hat er alles aus sich s.; schieb an! — Schieb du doch s.; er ist die Großmut s., verkörpert sie. 2) von s., ohne fremde Hilfe; durch sich; mühelos. 3) sogar: s. das bringt er nicht. **selbst...,** 1) auf die eigene Person, den eigenen Leib bezogen: die Selbstbeherrschung, Bezwingung eigener Regungen; die Selbsterkenntnis, Erkenntnis des eigenen Wesens. 2) von sich aus bewirkt: selbsttätig; *oft:* Frucht eigener Arbeit: selbstgemacht; selbstgezogenes Obst, aus eigenem Garten. das liebe **Selbst,** die eigene Person. **selbsten,** M selbst. **selbstisch,** selbstsüchtig (egoistisch). die **Selbstbefleckung,** Befriedigung des Geschlechtstriebes am eigenen Körper. das **Selbstbestimmungsrecht** der Völker, die Teilen der Bevölkerung eines Landes, insbesondere Minderheiten, durch Abstimmung über ihre Eingliederung in ein Staatswesen zu beschließen. **selbstbewußt,** vom eigenen Wert überzeugt, stolz; hochfahrend. *Hptw.:* das **Selbstbewußtsein.** das **Selbstbildnis,** Bild des Malers von eigener Hand. der **Selbstbinder,** 1) Schlips mit vorgeknüpftem, ohne festigen Knoten, Abb. *K 29.* 2) Mähmaschine, die zugleich Garben bindet, Abb. *E 11.* die **Selbstbiographie,** Lebenserinnerungen, Schilderung des eigenen Lebens. **selbstgefällig,** eitel, in eigenem Tun begafft. *Hptw.:* die **Selbstgefälligkeit.** das **Selbstgefühl,** Stolz, Selbstbewußtsein, Eitelkeit, Selbstgefälligkeit. **selbstgenügsam,** zufrieden mit der eigenen Leistung. *Hptw.:* die **Selbstgenügsamkeit. selbstgerecht,** kritiklos gegen sich, voreingenommen für sich. *Hptw.:* der **Selbstgerechtigkeit.** das **Selbstgespräch,** Monolog. **selbstherrlich,** ohne andere zu fragen (autoritär, tyrannisch). der **Selbstherrscher,** unbeschränkter Herr. die **Selbstkosten,** alle Aufwendungen für eine absatzfähige Leistung. der **Selbstlaut,** Name der ohne Reibegeräusch erzeugten klangstarken Vokale: a, ä, e, i, o, ö, u, ü und der Zwielaute au, ei, eu; vgl. Ubers. *A 3, Anm. 1.9.* **selbstlos,** uneigennützig. der **Selbstmord,** Freitod. der **Selbstmörder,** wer freiwillig aus dem Leben scheidet. *Beiw.:* **selbstmörderisch. selbstredend,** selbstverständlich. **selbstsüchtig,** ohne jede Selbstbeherrschung, die Selbstsucht, Gewohnheit, stets an sich zu denken (Egoismus). *Beiw.:* **selbstsüchtig.** der **Selbstverlag,** Verbreitung eines Werkes durch seinen Verfasser. **selbstverständlich,** was keine Erklärung braucht, natürlich. die **Selbstverwaltung,** das Recht der Regierten, die Angelegenheiten des öffentlichen Gemeinwesens unter Oberaufsicht des Staates selbst zu verwalten. **selbstwillig,** eigenwillig. die **Selbstzucht,** Beherrschung seiner Triebe. der **Selbstzweck,** Sinn in sich, Mangel an äußeren Zielen, vom selbständig **selche, selchen,** räuchern. das **Selchfleisch,** der **Selcher,** M Schweineschlächter. die **Selch,** -/-en, M Räucherkammer. [südd.; westgerman.]

die **Selekta,** -/-ten, gehobene Klasse, Spitzenklasse. die **Selektion,** -en, Auslese. **selektiv,** auswählend. [lat.]

das **Selen,** -s, *Zeichen:* Se, Grundstoff. [griech. Kw.]

Selene, -, die griechische Mondgöttin.

self, M selb. [niederd.]

der **Selfmade|man** *(selfmēdmen,* -s, wer sich emporgearbeitet hat, Schmied seines Glückes. [engl.]

selig, 1) völlig beglückt, wunschlos zufrieden. 2) *kirchlich:* nach dem Tod im Genuß der himmlischen Freude (der ewigen Seligkeit; Gottgefälligkeit), nehme ihn zu sich in den Himmel. 3) verstorben; *auch:* mein Mann selig(er). *Hptw.:* die **Seligkeit,** -/-en. der **Seligmacher,** Beiname Christi. die **Seligpreisung,** *allgemein:* Anerkennung, daß einer glücklich ist; *bes.:* die sieben Sätze der Bergpredigt. die **Seligsprechung,** päpstliche Feststellung, daß ein Verstorbener sich der ewigen Seligkeit erfreue. [german. Stw.]

...selig, Beiwortableiter zu den Wörtern mit: ...sal, ...sel: die Trübsal, trübselig.

sell, M derselbe; selbiges, das. [vgl. sel]

der **Sell,** M 1) Sattel. 2) Geselle.

die **Selle,** M Schwelle. [westd.; vgl. niederd. Süll]

der **Sellerie,** -s, die S., -, eine Küchenpflanze, Abb. *G 26.* [über franz. aus griech.]

selm, M 1) damals (selbiges Mal). 2) selbst.

Selma, -s, weibl. Vorname. [aus: Ossian]

selten, nicht häufig, nicht oft vorkommend, ungewöhnlich, außerordentlich: du kommst s.; ein seltener Gast; eine seltene Güte; ein seltener Fall. die **Seltenheit,** -/-en, 1) spärliches Vorkommen. 2) etwas, das man nicht oft trifft (Rarität). **seltsam,** 1) eigenartig, ungewöhnlich, befremdend. 2) M selten. *Hptw.:* die **Seltsamkeit,** -. [german. Stw.]

das **Selters|wasser,** Mineralwasser aus der Flasche Selters, aus Niederselters an der Ems]

die **Semantik, Semasiologie,** -, Lehre von der Bedeutung der Wörter. *Beiw.:* **semasiologisch. semantisch,** zeichenhaft, bedeutungsmäßig. der **Semaphor,** s -e, Signalmast, Abb. *N 52.* [griech. Kw.]

die **Semde,** M schmale Biese. [südd.]

Semele, -s, griech. Sagengestalt.

Semen, Samen. [lat.]

das **Semester,** -s/-, Zeitraum von 6 Monaten, bes. Studienhalbjahr an den deutschen Hochschulen; ein altes S., U Student, der schon viele S. studiert hat. [lat.]

semi..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* halb...: semitürkisch, halbtürkisch. [griech.]

das **Semikolon,** -s/-s, Strichpunkt (;), Ubers. *S 7.* [griech.]

das **Seminar,** -s/-e, 1) Bildungsanstalt für Geistliche. 2) Fachbücherei und Arbeitsräume an Hochschulen (auch: Institut). 3) Übung, Arbeitsgemeinschaft an Hochschulen, Ubers. *H 23.* [lat. Kw.]

Semiramis, -, sagenhafte Königin von Assyrien.

die **Semiten,** -, Völkergruppe in Vorderasien und Nordafrika; *Einzahl:* der **Semit,** -en; *im Alltagsgebrauch oft:* Jude. die **Semitistik,** -, Semitenkunde; *dazu:* der **Semitist,** -en/-en. [deutsches Kw.; Goethezeit; von Sem, dem Sohne Noahs]

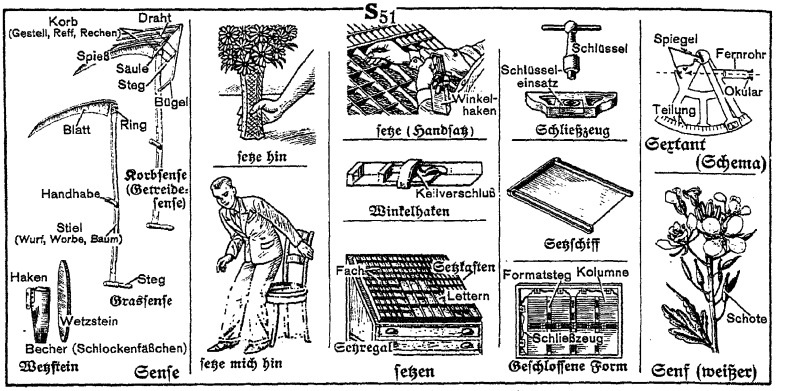
die **Semmel,** -/-n, Brötchen, Abb. *B 55;* das geht ab wie warme Semmeln, ist sehr begehrt. der **Semmelpilz,** ein eßbarer Porling. der **Semmelvoß,** M gelblichrotes Pferd (auch Mensch). *Beiw.:* **semmelvoßig.** [lat. Lw.]

der **Semmering,** -s, Gebirgsstock und -paß in Österreich.

semper, immer. semper ξliquid hagret, immer bleibt (bei Verleumdungen) etwas hängen. **semper idem,** unwandelbar derselbe. ich **sempere,** M rede unaufhörlich, mich wiederholend. das **Sempervivum,** M Hauswurz. [lat.]

semper, M wählerisch. [schweiz.]

sempre, ♪ immer. [ital.]
sen., **scn.,** Abk. für: **senior,** der Ältere.
...sen, *in Namen:* ...sohn: Petersen, Sohn des Peter.
der **Senat,** -s/-e, 1) Staatsrat im alten Rom. 2) Selbstverwaltungskörper der Hochschulen, Übers. *H 23.* 3) Landesregierung der Hansestädte. 4) Richterkollegium. 5) Name der ersten Kammer vieler Staaten. der **Senator,** -s ...oren, Mitglied eines Senats. [lat. Rat der Ältere]
der **Send,** -s, 1) † geistl. Gericht. 2) M Jahrmarkt. 3) M Senn. [ahd.; Eindeutschung von: Synod]
der **Sendal,** † D Zindel (Gewebe).
ich **sende** (sendete, habe gesendet: sandte, habe gesandt) ihn, es, 1) schicke, lasse mit einem Auftrag gehen. 2) verbreite durch Rundfunk. ich **s.** ihn, es, **ab,** 1) schicke fort: ich **s.** einen Brief ab, gebe zur Post. 2) M blase ab (ein Fest). ich **s.** ihn **aus,** gebe ihm einen Auftrag, den er erfüllen soll. der **Sender,** -s/-, 1) wer etwas schickt. 2) ☎ Anlage zum Aussenden von elektrischen Wellen. der **Sendling,** -s -e, Bote. die **Sendung,** -/-en, 1) zur Beförderung Gegebenes. 2) Auftrag, Berufung. 3) Funkdarbietung. der **Sendbrief,** das **-schreiben,** offener Brief. der **Senderaum,** ☎ der Raum mit dem Mikrophon. [westgerman.]
der **Senegal,** -s, Fluß in Franz.-Westafrika. **S.** oder **Senegambien,** -s, franz. Gebiet in Westafrika.
der **Senfchall,** -s, Truchseß. [lat.-deutsches Mischwort, 'ältester Diener']
der **Senf,** -s, Mostrich, scharfes Gewürz, aus zwei verschiedenen Kreuzblütlern, Abb. *G 25, S 51;* **seinen S. dazugeben,** U auch seine Meinung sagen; **einen langen S. über etwas machen,** U viel reden. das **Senfpapier, -pflaster,** der **-spiritus, -teig,** Hautreizmittel. [lat.-griech. Lw.]
ich **senge** (habe gesengt) es, ihn (**ab, an, aus**), verbrenne die Oberfläche, z. B. brenne die Haare ab (vom Fell). **Senge kriegen,** U geprügelt werden. **sengerig,** brandig, brandig, angebrannt (bes. Geruch). [ahd.: wohl von: Finger]
senil, greisenhaft, altersschwach. die **Senilität,** -, Altersschwäche. [lat.; Goethezeit]
der **Senior,** -s/...oren, Ältester, Vorsitzender. **senior,** *abgekürzt:* **sen., scn.,** der Ältere. [lat.]
ich **senke** (habe gesenkt), es, lasse sinken, mache niedriger, lasse hängen: 1) die Preise senken, herabsetzen; den Blick senken, abwärts zu Boden blicken; man senkte das Lot in das Meer. 2) die Stimme senken, leiser *oder:* weniger hoch sprechen *oder:* singen. ich **s. mich,** 1) komme tiefer. 2) neige mich, werde schräg. ich **s. es ab,** 1) mache einen Ableger (von Pflanzen). 2) bestimme die Senkrechte. 3) lockere die Stützen einer Schalung. 4) senke den Grundwasserspiegel. ich **s. es ein,** versenke, treibe tief ein. die **Senke,** -n, 1) Vertiefung des Bodens. 2) Gelenk. 3) Wisser am Helm. der **Senkel,** -s -, 1) Schnürband, Abb. *S 88.* 2) M Senkblei. 3) M Geschwür. der **Senker,** -s/-, Ableger (Pflanze).
senkig, M geneigt. die **Senkung,** -/-en, 1) Tieferlegen, Sinken; eine Senkung um einen Meter. 2) Abfall, Gefälle: eine Senkung von einem Meter. 3) Verkleinerung, Verringerung: die Senkung der Steuern. 4) *Verslehre:* unbetonte Silbe, Übers. *V 5.* das **Senkblei,** Lot zur Bestimmung der Senkrechten. der **Senkfuß,** leichte Form des Plattfußes. die **Senkgrube,** gemauerte Grube unterhalb der Erdoberfläche. **senkrecht,** genau von oben nach unten, in der Richtung auf den Erdmittelpunkt, Abb. *E 8. Hptw.:* die **Senkrechte,** -n/-n. der **Senkrücken,** krankhafte Durchbiegung des Kreuzes beim Pferd. die **Senkwaage, -spindel,** 1) Aräometer. 2) Bleilot. [von: sinken; Senkel ursprüngl.: Anker(tau)]
der **Senn,** -s/-e, **Senne,** -n/-n, **Senner,** -s/-, die **Sennin, Sennerin,** -/-nen, Almhirt(in), der (die) auch die Verwertung der Molkereierzeugnisse (Käserei) besorgt; *dazu:* die **Sennerei, Sennhütte,** das **Sennturm,** vgl. Abb. *A 11. Zeitw.:* ich **senne.** [Alpenwort]
die **Senne,** M 1) Heide. 2) Alpenweide. 3) D Sehne.
die **Sennespflanze,** johannisbrotähnliche Hülsenfrüchte, Abführmittel. [über ital. aus arab.]
se non è vero, è ben trovato, wenn's nicht wahr ist, ist es doch gut erfunden. [ital.]
der **Señor** *βenjór,* -s/-es, Herr. die **Señora,** -/-s, Frau. die **Señorita,** -/-s, Fräulein. [span.]
der **Sensal,** -s/-e, Makler. [lat. Lw., Steuereinnehmer]
die **Sensation,** -/-en, Aufsehen, aufsehenerregendes Ereignis, Tagesgespräch; **S. machen,** Aufsehen erregen. *Beiw.:* **sensationell.** [franz.-Goethezeit]
die **Sense,** -/-n, Mähwerkzeug mit langem Stiel, Abb. *S 51.* der **Sensenmann,** der Schnitter. 2) der Tod. [ahd., verwandt m.: Säge]
sensibel, empfindsam. *Hptw.:* die **Sensibilität,** -, Empfindlichkeit. **sensitiv,** überempfindlich, empfindsam. [franz.-lat.; Gottschedzeit]
der **Sensualismus,** -, die Lehre, daß Vorstellungen nur durch Sinneseindrücke bedingt sind. **sensuell,** sinnlich, wahrnehmbar. [lat.]
Senta, -s, weiblicher Vorname. [norweg.]
die **Sente,** M 1) Sennerei; Alpenweide. 2) Schnittlinie durch das Schiff. 3) dünne Latte.
die **Sentenz,** -/-en, 1) Denkspruch, Merkspruch. 2) † Urteil. *Beiw.:* **sentenziös.** [lat.]
das **Sentiment** *βätimā,* -s, Empfindung. [franz.]
sentimental, empfindsam, gefühlsvoll. **sentimentalisch,** *bei Schiller:* die verlorene Natur suchend; *Gegensatz:* naiv. die **Sentimentale,** -/-n, eine -/-, Rollenfach der empfindsamen Liebhaberin. *Hptw.:* die **Sentimentalität,** -/-en. [engl.: Goethezeit]
senza *βändsä,* ♪ ohne, z. B. s. pedale, ohne Pedal. [ital.]
die **Sèp,** M Seife. [niederd.]
separat, abgesondert, für sich, getrennt, besonders. *Hptw.:* die **Separation,** -/-en. ich **separiere** (habe separiert) es, ihn, mich von ihm, trenne, scheide, sondere ab. der **Separatismus,** -, Loslösungsbestrebung; *dazu:* der **Separatist,** -en/-en. der **Separator,** -s/...oren, Trennschleuder (Zentrifuge). das **Séparé,** -s/-s (*gekürzt aus:* Chambre séparée), Sonderraum in einer Gaststätte. [lat.]
sepia, die **Sepia,** -, dunkelbraun. die **Sepie,** -/-n, Tintenfisch. [griech.]
Sepp, Seppl, -s, Kurzformen von: Josef. [südd.]
die **Sepsis,** -, *S* Blutvergiftung. *Beiw.:* **septisch.** [griech.-Fäulnis]
der **September,** -s -, der neunte Monat, Herbstmond, Scheidung, Übers. *J 2.* das **Septennat, -s/-e, Septennium,** Zeitraum von sieben Jahren. **septentrional,** nördlich. das **Septett, Septuor,** -s/-e, Tonstück für sieben Instrumente. die **Septima,** -/...timen, 1) *früher:* Klasse der Vorschule. 2) Unterprima (siebentes Schuljahr der oberen Mittelschule (höheren Schule), die **Septime,** - -n, siebenter Ton vom Grundton, Übers. *V 9.* **Septuagesima,** neunter Sonntag vor Ostern, Übers. *J 2.* die **Septuaginta,** -, die älteste griechische Übersetzung des Alten Testaments (angeblich von siebzig Gelehrten gemacht). [lat.]
sequens, *Mehrz.:* sequentes, der Folgende; **vivant sequentes,** es leben die Nachkommenden. [lat.]
die **Sequenz,** -/-en, 1) mehrere aufeinanderfolgende Karten gleicher Farbe. 2) ♪ Wiederholung eines Motivs von einer anderen Tonstufe aus. 3) Gesang der mittelalterl. Meßliturgie. [lat.]
der **Sequester,** -s/-, 1) ⚖ abgesforbenes Gewebestück. 2) ⚖ Zwangsverwalter. ich **sequestriere** es, gebe in Zwangsverwaltung. [spätlat.]
das **Serai, Seraji,** -s, Palaststadt in Istanbul. [pers.]
der **Seraph,** -s/-im, Engel mit drei Flügelpaaren. *Beiw.:* **seraphisch.** [Altes Testament]
Seraphine, -s, weiblicher Vorname. [von: Seraph]
der **Serbe,** -n/-n, Bewohner von Serbien. **Serbien,** -s, ehemaliges Königreich auf dem Balkan; *jetzt:* NO-Teil Jugoslawiens. *Beiw.:* **serbisch. serbokroatisch, das Serbokroatische,** -n, die einheitliche Sprache der Serben und Kroaten (Serbokroaten).
eine Pflanze **herbt, herbelt,** M riecht, welkt. ich **herbe** eine Pflanze, schröpfe. die **Herbe,** M langes Kränkeln. [oberd.]



die **Serenade**, -/-n, Abendmusik, Ständchen. [über franz. aus ital.]

der **Serenissimus**, ...mi, Durchlaucht, Titel des Trägers der Krone eines reichsunmittelbaren, gefürsteten Hauses. [lat.]

die **Serenität**, -, Heiterkeit. [lat.]

die **Serge** *(Sersche)*, -, Kammgarnstoff. [franz.-spätlat.-MA.]

der **Sergeant** *(Sersch'nt)*, -en, -en, älterer Titel des Unterfeldwebels. [franz.; um 1600]

Sergius, -, männl. Vorname. [russ.: Sergej, Sergij]

die **Série**, -/-n, Reihe, Folge. [lat.; mhd.]

seriös, ernst zu nehmend; vertrauenswürdig: ein seriöses Angebot. [franz.]

der **Serk**, M Zitterne. [westd.]

der **Sermon**, -s/-e, Predigt, Strafrede. [lat.]

die **Serologie**, -, Lehre von den Eigenschaften des Serums. **serös**, Serum enthaltend oder absondernd; serumähnlich. [lat. Kw.]

der **Serpentin**, -s/-e, gelb bis dunkelgrün gefärbtes Gestein. die **Serpentine**, -/-n, 1) Kehre, Straßenwindung, Abb. *S 81*. 2) Mäander. [lat. 'Schlangenstein']

die **Serradella**, -, eine Art Vogelklee. [ital.]

das **Serum**, -s/...ra, ...ren, wässeriger Bestandteil des Blutes, Heilstoff für krankheitserregende Mikroorganismen. [lat. Wortgut]

die **Servante** *(serwãt)*, -, kleine Anrichte. [franz.]

Servatius, -, einer der Eisheiligen. [lat.]

das **Service** *(serwĭß)*, -s/-..., zusammengehörendes Tafelgeschirr, z. B. Kaffeekanne, Zuckerdose, Tassen und Teller. ich **servier**e (habe serviert) das Essen, 1) richte an. 2) trage auf, bediene bei Tisch. der **Serviertisch**, Anrichte, Abb. *G 5, M 21*. [franz.]

die **Serviette**, -/-n, Mundtuch, Abb. *E 12*. [franz.; Lutherzeit]

servil, knechtisch, kriecherisch. *Hptw.:* die **Servilität**, -. [lat.]

der, das **Servis**, M Bedienung; Trinkgeld. [franz.]

der **Serviteur** *(serwitõr)*, 1) kleine Anrichte. 2) Vorhemd (Chemisett). [franz. 'Diener']

das **Servitut**, -s/-e, die **S.**, -/-en, Dienstbarkeit, Gebrauchsrecht an einer Sache, die ein anderer besitzt. [lat.]

Servus!, **servus!**, österr. Gruß. [lat., Diener]

der **Sesam**, -s, krautige Ölpflanze.

der **Sesel**, M Bergfenchel. [griech. Lw.]

der **Sessel**, -s/-, 1) Stuhl mit Armlehne, Abb. *S 84*. 2) M Sänfte. [von: sitzen]

seßhaft, 1) mit festem Wohnsitz. 2) ausdauernd, bis in späte Stunden sitzend: ein seßhafter Gast, der nicht fortgeht. *Hptw.:* die **Seßhaftigkeit**, -. [von: sitzen]

die **Session**, -/-en, 1) Sitzungsabschnitt. 2) M Aushebung (von Soldaten). [lat.; Lutherzeit]

der **Sester**, -s/-, M Malter. [lat.]

settauner, M selbander, zu zweien. [niederd.]

die **Sette**, -/-n, M Mischnapf. [nordd.]

ich **sette** (sat, satt, settn, seten), M sitze. der **Setter**, M kräftiger Bursche. der **Settschipper**, M Vertreter des Setters. [niederd.]

der **Setter** *β-, -s/-*, kleiner langhaariger Hühnerhund, Abb. *H 32*. [engl.]

settig, M solche. [südwestd.]

ich **setze** (habe gesetzt), 1) bringe, stelle irgendwohin, bringe zum Sitzen; bringe, stelle auf einen bestimmten Platz: setzt das Kind an den Tisch auf sein Stühlchen; wir können 20 Personen setzen, ihnen einen Sitzplatz geben: er wurde ins Gefängnis gesetzt, gefangengesetzt: man setzte ihn auf den Thron; er setzt die Teller auf den Tisch; einen Stein im Spiel setzen; ich s. ihn matt, besiege ihn im Schachspiel, nehme ihm jede Handlungsfreiheit; er setzte ihn über sein Haus, machte ihn zum Verwalter des Hauses; den Punkt: aufs i setzen; einem das Messer, die Pistole auf die Brust setzen; ihn in eine Zwangslage bringen. 2) bringe in eine bestimmte Ordnung: er setzt einen Ofen, errichtet; einen Text setzen, ☐ die Lettern zum Satz zusammenfügen, Abb. *S 51*; ein Lied in Musik setzen, in Töne bringen (komponieren); eine Vorschrift außer Kraft, einen in stand (*oder:* in den Stand) setzen; eine Frist setzen. 3) etwas auf es, auf ihn, gebe als Einsatz, wage daran: auf Pferde, im Lotto setzen; sein Vertrauen darauf, seine Ehre daran setzen; einen Preis darauf setzen. 4) springe: er setzte über den Graben. 5) ♌ Junge kriegen. es **setzt etwas**, U gibt (besonders von Unangenehmem): es setzt Prügel. ich **s. mich**, nehme Platz, gehe in sitzende Stellung, Abb. *S 51*; ich s. mich an seine Stelle, nehme seine Stelle ein; ich s. mich zur Wehr, leiste Widerstand. es **setzt sich**, 1) schlägt sich (*als* Bodensatz) nieder. 2) beruhigt sich; *dazu:* →gesetzt. ich **s. ab**, 1) höre auf: mitten im Spiel setzte er ab. 2) ihn, nehme ihm sein Amt. 3) ihn, es, nehme herunter, stelle zu Boden: den Hut absetzen. 4) ihn, entwöhne (ein Kind). 5) es, gegen es, lasse abstechen, mache merklich anders (kontrastiere). 6) es, setze in anderer Linie. Tor, Beseitige: ein Stück vom Spielplan absetzen, nicht mehr aufführen. 8) Waren, verkaufe. ich **s. an**, 1) will beginnen, mache einen Versuch. 2) es, füge daran, bringe daran: das Messer ansetzen; Fett ansetzen, dick werden. 3) bringe Speisen aufs Feuer; ein Getränk ansetzen, bereiten. 4) bestimme den Zeitpunkt dafür. 5) veranschlage, mache den Ansatz. ich **s. mich an**, setze mich fest. ich **s. es auf**, 1) bringe darauf, auf den gehörigen Platz: er setzt den Hut auf; der Hirsch setzt auf, bekommt ein Geweih. 2) fasse einen Wortlaut ab. 3) bringe aufs Feuer. 4) *Farben:* überfärbe. 5) ein Pferd setzt auf, koppt. 6) ✝ frisiere. ich **s. mich auf**, richte mich zum Sitzen auf. ich **s. mit ihm aus**, unterbreche *oder:* höre auf; der Herzschlag setzt aus, stockt. ich **s. es, ihn aus**, 1)

an ihm, table. 2) lege fest: einen Preis aussetzen für das schönste Gedicht. 3) gebe preis: er setzt seine Leute unnötiger Gefahr aus; ein Kind aussetzen, hilflos liegen lassen. 4) schiebe auf: den Vollzug eines Urteils aussetzen. 5) bringe an Land. ich s. **mich** mit ihm **auseinander,** bringe einen Streit zum Austrag. ich s. es ihm **auseinander,** lege dar. ich s. **bei,** 1) füge hinzu. 2) Segel, hisse. 3) bringe ans Feuer (Speisen). 4) Menschen, bestatte, begrabe. ich s. es für ihn **daran,** wage darauf, bin bereit zu opfern. ich **s. es durch,** erreiche (gegen Widersprüche). ich **s. ein,** 1) beginne: die Geigen setzen ein. 2) ihn, mache, bestimme zu etwas. 3) es, bringe an die gehörige Stelle, z. B. Pflanzen in die Erde. 4) stelle in Rechnung, berücksichtige. 5) wage daran, setze aufs Spiel. 6) mache ein, lege in Zucker oder Essig. ich **s. mich für es ein,** verwende meinen Einfluß dafür. ich **s. ihn fest,** verhafte. ich s. es fest, bestimme. ich **s. es fort,** 1) führe weiter, nehme es wieder auf. 2) stelle beiseite. ich s. es, ihn **herab,** f) nehme herunter. 2) mache verächtlich. 3) senke (Preise). ich **s. es hin,** 1) stelle hin, Abb. *S 51.* 2) U leiste, schaffe. ich **s. es hintan,** stelle zurück. ich **s. es hinzu,** füge zu, sage außerdem. ich s. ihm **nach,** verfolge ihn. ich **s. ihn, es ihm vor,** 1) bringe, stelle vor etwas. 2) biete an, gebe zu essen. 3) stelle über ihn. ich **s. ihn über,** bringe übers Wasser. ich **s. es um,** 1) setze in anderer Folge, stelle um. 2) verkaufe und kaufe, nehme ein und gebe aus. 3) übersetze, drücke anders aus. ich s. ihm **zu,** bedränge ihn. ich **s. es zu,** 1) füge hinzu. 2) zahle drauf: verliere. 3) bringe aufs Feuer (Speisen). ich **s. ihn zurück,** vernachlässige kränkend. ich **s. es zurück,** spare auf, lasse für später. ich **s. es zusammen,** stelle aus Teilen eine Einheit her: eine Uhr zusammensetzen, aus Rädern und Gehäuse. der **Setzer,** -s/-, Schriftsetzer, wer den Satz zu Zeitungen, Büchern usw. herstellt, vgl. Abb. *S 51.* **setzig,** M eigensinnig. der **Setzling,** -s/-e, 1) junge Sämlingspflanze zum Auspflanzen, Abb. *P 13.* 2) junger Fisch zum Freilassen im Teich. das **Setzei,** M Spiegelei. der **Setzhase,** ♌ Hässin. der **Setzkarpfen,** junger Karpfen, der in den Teich gesetzt wird. die **Setzwaage,** Bot. der **Setzkopf,** ! Teil eines Nietes, Abb. *N 5.* 2) M Eigensinn, von: sitzen.

die **Seuche,** -/-n, weitausgebreitete ansteckende Krankheit. [von: siech]

ich **seufze** (habe geseufzt), 1) atme tief, stöhne vor Kummer, Bangen, Sehnsucht. 2) leide. 3) nach ihm, sehne mich. 4) um ihn, trauere. *Iptw.:* der **Seufzer,** -s/-, die **Seufzerbrücke,** die Brücke zu den Bleikammern im Dogenpalast in Venedig. [verwandt m.: saufen, 'laut schlürfen']

das, die **Sew, Sewy,** M Sieb. [niederd.]

Severin, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Strenge']

Sevilla *Bewiljá,* -s, Stadt in Spanien.

Sèvres *Bähr,* -, Stadt bei Paris.

Sexagesima, -, der achte Sonntag vor Ostern. Übers. *J 2.* [lat., der sechzigste Tag]

der **Sexappeal** *Bäkßbäjl,* -s, unmittelbar wirkende Anziehungskraft auf Personen des anderen Geschlechts. Filmmodewort

die **Sexta,** -, -ten, 1) das erste Schuljahr der deutschen höheren Schule. 2) das sechste Schuljahr der österreichischen Mittelschule, höhere Schule. der **Sextaner,** -s/-, Schüler der S. [lat.]

der **Sextant,** -en/-en, Gerät zum Winkelmessen, Abb. *S 51.* [lat. Kw. von Tycho Brahe um 1590]

die **Sexte,** -/-n, sechster Ton von einem Grundton aus, Übers. *N 9.* das **Sextett,** -s/-e, sechsstimmiges Tonstück. [lat.]

sexuell, sexuál, geschlechtlich. die **Sexualität,** -, Geschlechtsleben, Geschlechtstrieb. [lat.]

ich **sezernigere** ihn, es, sondere ab. [lat.]

die **Sezession,** -/-en, Absonderung, Trennung, bes. von Staaten, Parteien, Künstlergruppen. [franz.]

ich **sezire** (habe seziert, es, zergliedere, zerschneide mit dem Seziermesser. [lat.; vgl. Sektion

sforzato, sforzando, ♪ stark betont. [ital.]

sfumato, gehaucht, duftig. [ital.]

der **Sgraffito,** -s/...ti, Kratzmalerei, eine Art der Wandmalerei. [ital.]

sh, das englische *sch,* wird im Deutschen möglichst durch sch wiedergegeben. **sh.,** Abk. für: Schilling.

der **Shag** *schäk,* -s, amerikanischer Pfeifentabak.

das **Shampoo(n)** *schampu(n),* -s, sodafreies Haarwaschmittel. ich **shampooniere, shampoone** mich, ihn, wasche und knete die Kopfhaut. [engl.]

der **Shawl,** engl. Schreibung für: Schal.

der **Sheriff** *schérif,* -s/-s, in England und den Vereinigten Staaten von Amerika oberster Beamter eines Kreises; hoher Sicherheitsbeamter. [engl.]

der **Sherry** *schéri,* -s, engl. Name eines südspanischen Weins aus der Gegend von Jerez de la Frontera.

der **Shimmy** *schimi,* -s/-s, (Gesellschaftstanz mit Schüttelbewegungen der Schultern. [engl.]

Shimonoseki, japanische Hafenstadt.

der **Shinto** *schinto,* -, die japan. Staatsreligion.

shocking *schock,* anstößig. [engl.]

Shrewsbury *schrúßbörri,* -s, Stadt in England.

Shylock *schailock,* -s, der hartherzige Wucherer. [Gestalt Shakespeares]

Siam, -s, Königreich in Hinterindien. *Einw.:* der **Siamese,** -n, -n. *Beiw.:* **siamesisch:** Siamesische Zwillinge, im Mutterleib zusammengewachsene Zwillinge.

der **Sibelgut,** -en/-en, Fischlaut. [lat.]

Sibirien, -s, das russische Nord- und Nordostasien. *Einw.:* der **Sibirier,** -s/-. *Beiw.:* **sibirisch.**

Sibylle *Bibülle,* -s, weibl. Vorname. die S., -/-n, weissagende Frau. [griech.-röm. Sage]

sic!, so, wörtlich so! [lat.]

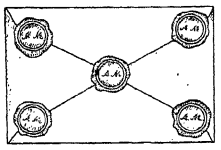
sich, rückbezügliches Fürwort, Übers. *F 42.*

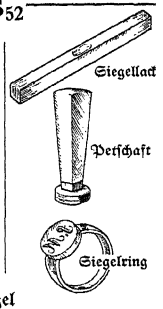
ich **siche** Mehl, Korn, M siebe. [niederd.]

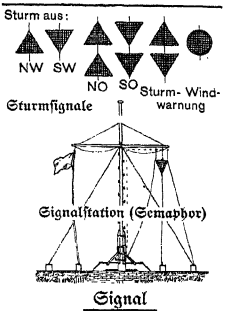
die **Sichel,** -/-n, 1) kleines Mähwerkzeug mit Bogenklinge, Abb. *S 52.* 2) von zwei Bogen begrenzte Fläche mit zwei Spitzen, z. B. Mond, Abb. *M 23.* 3) *auch:* **Sichet, Sichte,** M kleine Sense, Abb. *S 52.* ich **sichele** (habe gesichelt) es, schneide mit der S. die **Sichelte, Sichellöse, -henke, -lege,** M Erntefest. [lat. Lw.; westgerman.]

sicher, 1) zweifelsfrei, gewiß, zuverlässig: ich bin s., daß das so ist, vollkommen überzeugt; *auf die Zukunft bezogen:* der Tod ist uns allen s.; ich bin deiner Liebe s., weiß mich in ihrem ungefährdeten Besitz; er hat eine sichere Hand: ich weiß es aus sicherer Quelle, zuverlässiger. 2) gefahrlos, ungefährdet: *i. oder:* im sichern sein; schußsicher, Schüsse abhaltend; ich stelle es, ihn s., bringe aus jeder Gefahr, bringe in Gewahrsam. er ist s. vor ihm, wohlbewahrt, geschützt. 3) ein sicherer Herr, † ein gewisser. auf Nummer **Sicher,** U im Gefängnis. ich **sichere** (habe gesichert), 1) es, ihn, berge vor Gefahr, tue etwas, was Gefahren vorbeugt: eine Latte durch einen Nagel sichern, befestigen; unsere Zukunft ist gesichert; eine Waffe sichern. 2) Wild sichert, ♌ schaut umher und wittert. die **Sicherheit,** -/-en, 1) Gewißheit. 2) Zuverlässigkeit. 3) Gefahrlosigkeit, Schutz vor jeder Drohung: Unbesorgtheit. 4) Bürgschaft, Pfand: Sicherheit leisten, Pfänder oder Geiseln geben. **sicherlich,** s., ganz gewiß, ohne Zweifel. die **Sicherung,** -/-en, 1) Schutz, Verwahrung. 2) Schutzvorrichtung, bes. an Schußwaffen, Abb. *G 22, G 12, P 12;* Stromsicherung, Abb. *E 7.* 3) Befestigung. **sicherheitshalber,** um s. zu gehen. die **Sicherheitslampe,** Grubenlampe, die schlagende Wetter nicht entzündet, Abb. *B 21.* die **Sicherheitsnadel,** Nadel mit Hülle für die Spitze, Abb. *N 1.* [lat. Lw.; westgerman. Rechtswort]

ie **Sicht,** -, 1) Möglichkeit des Sehens; Ausblick: heute ist gute S.; etwas ist in S., kann gesehen werden, *meist abgeblaßt:* ist in greifbarer Nähe; Politik auf weite S., über die Tagesfragen hinausgehend; außer S., kann nicht gesehen werden. 2) Wechsel auf S. zahlbar, sofort bei Vorzeigen. **sichtbar,** 1) sehbar, zu sehen: sichtbare Farben; ich bin noch nicht sichtbar, U kann mich so nicht zeigen, keine Besuche empfangen. 2) *auch:* **sichtbarlich,** offenkundig, offensichtlich. ich **sichte** (habe gesichtet) es, 1) erblicke.







2) wähle aus, scheide Schlechtes aus. 3) M siebe. *Hptw.:* die **Sichtung**, -/-en. der **Sichter**, -s/-, 1) Prüfer. Ausmerzer. 2) M Böckerbeischeider. **sichtlich**, offenkundig, merkbar. die **Sichtweite**, Entfernung, auf die man etwas sehen kann. der **Sichtvermerk**, der in den Paß eingefügte Erlaubnisvermerk für Einreise in einen fremden Staat (Visum). [von: sehen; spätes MA., ursprüngl. niederd.; sichten 'sieben', niederd. von: Sieb]

die **Sichte**, -/-n, M kleine Sense, Abb. *S52.* [von: Sichel]

der **Sickbült**, M kleine Höcker der Rasenschmiele. [niederd.]

die **Sicke**, M Tierweibchen. [nordd., von: sie]

es **sickert** (ist gesickert), fließt langsam, tropfenweise; *bildlich:* die Nachricht ist durchgesickert, ungewollt bekannt geworden. [von: seihen]

sic transit glória mundi, so vergeht die Herrlichkeit der Welt. [lat.]

sîd, M 1) seit. 2) niedrig. **sîder**, 1) seither. 2) unterdessen. die **Sîd**, M Seite. ['südwestd., niederd.]

die **Sibele**, M Küchenbank. [verwandt m.: Sessel.]

sîderál, **sîderisch**, die Sterne betreffend. [lat.]

der **Sîdi**, -, Herr. [arab.; in Nordafrika]

Sidónie, -ŝ, -ns, weibl. Vorname. [lat. 'aus der Stadt Sidon']

sie, mehrere Formen des Fürworts, Übers. *F42.* die **Sie**, -/-s, **Siechen**, **Sieken**, U Weibchen (eines Vogels). **Sie**, Form der Anrede, Abb. *A20, F42.* der **Siemann**, *seltener für:* →Simandl.

das **Sieb**, -es/-e, Gefäß oder Scheibe mit Löchern, um Gegenstände nach ihrer Größe zu scheiden, Abb. *B12, G4, R2, S66;* Wasser mit einem S. schöpfen, etwas mit unmöglichen Mitteln machen wollen; ein Gedächtnis wie ein S. haben. ich **siebe** (habe gesiebt) es **(durch, aus)**, 1) tue durch ein S. 2) wähle aus; merze das Schlechte aus. das **Siebbein**, ein Schädelknochen, Abb. *S11.* [westgerman.]

sieben, siebzehn, siebzig, der **siebente** usw., Abb. *Z1;* die Sieben Weisen; die Woche hat s. Tage; das ist mir ein Buch mit s. Siegeln, völlig unverständlich; die böse Sieben, eine böse Frau. der **Siebenbaum**, Volksdeutung von: Eibenbaum. **siebeneigeicht**, M überzählig. das **Siebengestirn**, Plejaden, Astr. Nfl. die **Siebenhügelstadt**, Rom. die **Siebensachen**, Allerlei, Kram, Habseligkeiten. die **Siebenmeilenstiefel**, Wunderstiefel aus dem Märchen; mit Siebenmeilenstiefeln, sehr schnell. die **Siebenschläfer**, f. christliche Heilige; der Siebenschläfer, 1) & Langschläfer 2) Bilchmaus (wegen ihres langen Winterschlafs). [german. Stw.]

Sieben|bürgen, -s, der Osten des Karpatenlandes. **Siebenbürger**, der **Siebenbürger Sachse**, deutscher Ansiedler in S.

das **Sieben|gebirge**, Gebirge rechts des Rheins bei Bonn.

siech, kränklich, langdauernd krank. ich **siechte** (bin gesiecht: *liege lange krank. ich siechte dahin*, sterbe langsam. das **Siechtum**, -s, langes Leiden, Schwerkrankheit. [german. Stw.; verwandt m.: Seuche, Sucht.]

sied, siet, M 1) niedrig. 2) →sîd. [niederd.]

ich **siede** (sott, habe gesotten), 1) koche; Gesottenes und Gebratenes, Gekochtes und Gebratenes, feines Essen. 2) verdampfe. es **siedet, kocht**, wallt; braust. die **Siede**, M gekochter Futterbrei. **sîdig**, M kochheiß. die **Siedehitze**, *fachl.:* höchste Hitze. der **Siedepunkt**, Wärme, bei der eine Flüssigkeit anzusieden beginnt, Abb. *A15.* [german. Stw.]

ich **siedle** habe gesiedelt, 1) begründe eine neue Bauernstelle. 2) lasse mich auf einem kleinen landwirtschaftlichen Anwesen nieder. ich **s. mich an**, lasse mich nieder. ich **s. über** (bin übergesiedelt), verlege meinen Wohnsitz. der **Siedler**, -s/-, wer siedelt; *auch:* Pflanzer (Kolonist). die **Siedlung**, -/-en, 1) neue Bauernstelle, neues Dorf. 2) Ort oder Stadtteil mit Eigenheimen in Gärten. 3) *allgemein:* menschlicher Wohnsitz: ländliche, städtische Siedlungen; eine Siedlung aus frühgermanischer Zeit. [verwandt m.: sitzen, setzen]

der **Sieg**, -s/-e, gewonnener Kampf, Niederringen des Gegners: einen S. erringen, erfechten; den S. davontragen; den S. über sich selbst gewinnen, sich bezwingen: S. Heil! *Zeitw.:* ich **siege** (habe gesiegt) über ihn. der **Sieger**, -s/-, Überwinder, erfolgreicher Kämpfer. **sieghaft, siegerisch**, als Überwinder(n), siegesgewiß: ein sieghaftes Lächeln, alle gewinnende, selbstsicheres. **Siegbert, -fried, -linde, -mund, -wart**, Vornamen. die **Siegwurz**, der **-lauch**, Allermannsharnisch, Schwertel. [german. Stw.]

die **Sieg**, -, Nebenfluß des Rheins: *ganz:* das **Siegerland**, -s.

das **Siegel**, -s-, 1) Abdruck eines Stempels in einer weichen Masse als Verschluß oder zur Beglaubigung, Abb. *S52,* vgl. Abb. *K10;* sein S. auf etwas drücken, es versiegeln, sicher verschließen *oder:* bekräftigen, beglaubigen; unter dem S. der Verschwiegenheit, gegen Zusicherung; ein Buch mit sieben Siegeln, ein großes Geheimnis, Unverständliches. 2) M Spundpfropfen. ich **siegele** (habe gesiegelt) es **(zu)**, versiegele, besiegele, setze mein S. darauf. der **Siegellack**, leichtschmelzende Harzmasse zum Siegeln, Abb. *S52.* der **Siegelring**, Ring mit großem Stein, der als Petschaft dienen kann, Abb. *S52.* [alhd.; lat. Lw.]

sieh!, siehe!, Befehlsform von: sehen, oft als erstaunter Ausruf; *auch:* **s. da!** du **siehst**, er **sieht**, von: sehen.

die **Sieke**, -/-n, 1) Blechrand. 2) Vogelweibchen. ich **sieke, sicke** Blech, schlage eine Rinne am Rande. der, das **Siel**, -s/-e, 1) Deichschleuse, Abb. *D5.* 2) M Beschleusung, Kanalisation. 3) M Röhre. 4) M Bucht, Zufluchtshafen. 5) M Suhle (für Schweine, Wild). ich **sigle mich**, U M wälze mich faul. [niederd.; verwandt m.: seihen]

die **Sigle**, -/-n, Riemenwerk der Zugtiere, vgl. Abb. *G14;* in den Sielen sterben, in der Arbeit, im Dienst. [alte Form von: Seil]

sigma, das **Sigma**, -s, rotbraun. [nach der italienischen Stadt S.]

die **Siesta** *[siésta]*, -/...en, Mittagsruhe; S. halten. [span.; Goethezeit]

siet, M niedrig. [niederd.]

Silbentrennung

1. **Hauptregel:** Beim Abtrennen kommt immer ein Mitlaut auf die folgende Zeile: tö=nen, Ret=ter, kämp=fen. **ch, ph, sch, st, ß, th** gelten als ein Buchstabe: lö=schen, El=che, El=ster, **ck** wird in zwei **k** aufgelöst: Ak=ker.
2. **Hauptregel:** Zusammengesetzte Wörter zerlegt man in ihre Teile: her=ab; gegen=über; all=liebend (aus: alliebend).

Fremdwortregel: Vielfach werden die Fremdwörter heute schon abgetrennt wie die deutschen: meist aber richtet man sich noch nach der Aussprache: besonders werden **bl, br, dr, gl, gn, gr, kl, kr, phl, phr, pl, pr, tr, thr** auf die folgende Zeile gezogen: Hy=drant, Si=gnal.

Weitere Hilfe gibt der Strich | bei den Stichwörtern.

Schönheitsregel: Bei Reinschriften trennt man die einzelnen Wörter möglichst nicht nahe am Anfang oder kurz vor Schluß, also nicht a=bewitzig, lebensmü=de, sondern: aber=witzig, lebens=müde. Auch vermeidet man die Trennung von Selbstlauten. Selbstlaute können nur getrennt werden, wenn sie einzeln gesprochen werden, so in Fremdwörtern: Mu=se=um. Allgemein empfiehlt sich, in schwierigeren Fällen die Trennung zu vermeiden.

---

ich **fieze** (habe gefiezt) **ihn**, rede mit 'Sie' an.

das **Siegel**, -s -, die **Sigle**, -/-n, Wortkürzung (bes. in der Stenographie). [von: Siegel]

das **Sigg** *cis.* lockere Eisnadeln in Flüssen.

das **Sigill**, -s/-e, D † Siegel, vgl. Abb. *A 13.* [lat.]

Sigismund, -s, männl. Vorname. [got.=burgund. Form von: Siegmund]

das **Sigma**, das griech. s, Übers. *G 37.*

das **Signal**, -s -e, 1) Zeichen, bes. Befehlszeichen an Entfernte, vgl. Abb. *S 52*; *oft:* Trompetenzeichen des Heeres; **ein S. geben**, einen Befehl durch Zeichen übermitteln; **das S. zum Angriff.** 2) Zeichen, das eine Bahnstrecke sperrt oder freigibt, Abb. *B 5, E 5, W 11.* ich **signalisiere** (habe signalisiert) **ihm, mit ihm**, verständige mich durch Zeichen, verständige mich durch Zeichen. [franz. Lw.; Schwurfestzeit]

das **Signalement** (*auch: Signalemäng*), -s -s, kurze Personenbeschreibung im Paß oder Steckbrief. [franz.]

die **Signatur**, -/-en, 1) Kennzeichen, Ordnungszeichen, Bezeichnung, vgl. Abb. *L 12.* 2) Unterschrift, Zeichen auf der Landkarte, Übers. *K 12.* die **Signaturmacht**, die einen Vertrag unterzeichnende Macht. das **Signet**, -s, Drucker- oder Verlegerzeichen, Abb. *T 14.* ich **signiere** (habe signiert) es, 1) bezeichne. 2) unterzeichne. **signifikant**, bezeichnend, bemerkenswert. [lat. franz.]

die **Signora** *Binjorá*, -/-s, Frau. der **Signore** *Binjoré*, -s/...ri, Herr. die **Signorina**, -/-s, Fräulein. der **Signorino**, junger Herr. die **Signorie**, -/-n, Obrigkeit der alten ital. Stadtstaaten. [ital.]

das **Signum**, -s/...na, Marke, Zeichen. [lat.]

Sigrid, -s, weibl. Vorname. [nordisch]

der **Sigrist**, **Siggrist**, M Küster, Mesner. [dasselbe Wort wie: Sakristan]

Sigurd, -s, Name des Helden Siegfried in der nordischen Überlieferung.

sihr, M sehr. **sik**, M sich. [niederd.]

das **Sikkativ**, -s, Trockenmittel (für Ölfarben). [lat. Kw.]

der **Silau**, -s, Silge, Roßkümmel, Doldenblüter.

die **Silbe**, -/-n, *im Redezusammenhang:* mit einem Stimmstoß gesprochene Lautgruppe: **unten** hat zwei Silben; **davon hat er mir keine S. gesagt**, nichts. das **Silbenrätsel**, Rätsel, in dem einzelne Silben geraten und zusammengefügt werden müssen, Abb. *R 5.* die **Silbentrennung**, die Trennung der Wörter, Übers. *S 53.* [griech.=lat. Lw.; ahd.]

das **Silber**, -s, 1) *Zeichen:* Ag, Edelmetall von hellem Glanz, Münzmetall, weniger Wert als Gold; **20 Mark in S.**, Silbergeld; **Reden ist S., Schweigen ist Gold**; **das S. der Locken**, die weiße Farbe; **das S. ihres Lachens**, der helle Ton. 2) *kurz für:* Silbergerät, Tafelsilber. *Beiw.:* **silbern**; **die silberne Hochzeit**, 25jähriges Ehefest. der **Silberling**, -s/-e, silberne Münze. der **Silberblick**, plötzliches Leuchten (wie S. sich aus dem Blei hebt). **silberhell**, hell wie S. der **Silberlöwe**, Puma, amerikanischer Löwe. [germ.; altes Kulturwort]

der **Sild**, dänische Schreibung für: Sill, Hering.

der **Silen**, -s/-e, Begleiter des Bacchus, ein trunkener, dickbäuchiger, glatzköpfiger Alter. [griech. Sage]

die **Silene**, -/-n, krautiges, leuchtendhell blühendes Nelkengewächs.

Silentium!, Ruhe! [lat.]

die **Silge**, -/-n, Name mehrerer Doldenblüter, z. B. Petersilie, Roßkümmel.

die **Silhouette** *Bluétt*, -/-n, Schattenriß, Scherenschnitt, Abb. *S 13.* [franz., nach dem Finanzminister Ludwigs XV.: Etienne de Silhouette]

das **Silikat**, -s/-e, kieselsaures Salz. das **Silizium**, -s, *Zeichen:* Si, Grundstoff, enthalten in Kieselerde und -säure. [lat. Kw., Kieselstein]

der **Silk**, M Petersilie.

das **Sill**, die **Sille**, M 1) leichtes Zuggeschirr, Siele. 2) Hosenträger. 3) Band für den Lockvogel. das **Sillscheit**, Zugwaage. [Nebenform von: Siele]

der **Sill**, -s/-e, Hering. [schwed., norweg.]

der **Silo**, -s/-s, Zellen- oder Schachtbehälter. [span.]

das **Silur**, -s, zweitälteste Schichtfolge des Erdaltertums, Übers. *L 10. Beiw.:* **silurisch.** [nach einem Volk in Wales]

Silvester, -s, männl. Vorname. S., -s, der 31. Dezember, der letzte Tag des Jahres: **wir feiern S.** [lat. 'Waldmann'; Silvesterabend nach Papst S. I., 314—335]

Silvia, -s, weibl. Vorname. [lat. die 'Waldfee']

die **Sima**, -, oberes Glied des Simses, Abb. *G 6, G 19, T 8.* [lat.]

der **Simandl**, **Simerl**, M Pantoffelheld. [von: Simon oder weil 'sie' ihn beherrscht]

Simba, -s, der Löwe. [Suaheli]

simbel, **simel**, M länglichrund. [von: simwell]

das, der **Simili**, -s/-s, Nachahmung, bes. von Edelsteinen. [ital.]

ich **simmele**, M mahle fein aus. [zu: Semmel]

der, das **Simmer**, **Simri**, M altes Trockenmaß (Sester). [altes Wort für: Korb]

Simon, **Simeon**, -s, männl. Vornamen. [hebr.]

die **Simonie**, -, der Handel mit geistlichen Gütern, bes. Ämterkauf. [Apostelgeschichte]

simpel, 1) einfach. 2) einfältig. der **Simpel**, -s/-, Einfaltspinsel. Beschränkter. das **Simplex**, -/-e, einfaches, nicht zusammengesetztes Wort. die **Simplizität**, -, Einfalt, Einfachheit. [lat. Lehnwb.]

das **Simperl**, M strohgeflochtene Schuhsohle. [südd.; mhd.]

das **Sims**, ...ses/...se, Gesims, waagerechte vorspringende Kante oder obere Einfassung, Abb. *G 19, K 1, K 4.* der **Simshobel**, Hobel zum Bearbeiten abgesetzter Flächen, Abb. *H 11.* [ahd.; vgl. Sima]

die **Simse**, -/-n, M Name verschiedener Binsen.

Simson, -s, männl. Vorname. ein S., ein riesenstarker Mann. [hebr. 'Sonnenmann']

der **Simulant**, -en/-en, einer, der eine Krankheit vortäuscht; *dazu:* die **Simulation**, -/-en. ich **simuliere** (habe simuliert), 1) es, heuchle, täusche vor. 2) **über es, M sinne, grüble.** [lat.; Lutherzeit]

simultan, gleichzeitig, gemeinsam. *Hptwz.:* die **Simultanität**, -. die **Simultanschule**, Schule für Kinder verschiedener Bekenntnisse. [lat. simul: gottschedzeit]

sin, M 1) sein. 2) sind. 3) seiner. [niederd.; westd.]

sin, Abk. für: Sinus, Abb. *W 18.*

der **Sinai**, -s, Gebirgsstock und Halbinsel nördlich des Roten Meeres. *Beiw.:* **sinaitisch.**

der **Sinau**, M Frauenmantel (Pflanze). [aus: Sindtau, Immertau]

wir **sind**, vgl. Übers. *B 35.*

sinder, M seitdem. [westd.]

sine, ohne. **sine ira et studio**, ohne Zorn und Vorliebe, unparteiisch. [lat.]

die **Sinekure**, -/-n, 1) Pfründe ohne Amtsverpflichtung. 2) einträgliche, mühelose Stellung. [über franz. aus lat.]

sine loco, *abgek.:* s. l., ohne Angabe des Erscheinungsortes.

sine tempore, *abgek.:* s. t., ohne Akademisches Viertel.

die **Sinfonie**, -/-n, groß angelegtes Musikstück für Orchester mit mehrstimmiger Führung aller Instrumentalstimmen in mehreren, meist vier Sätzen, Sinnbild für gewaltigen Zusammenklang vieler Einzelheiten. der **Sinfoniker**, -s/-, Verfasser von Sinfonien. *Beiw.:* **sinfonisch.** [über ital. aus griech. 'Zusammenklang'; Gottschedzeit; doch vgl. Symphonie

sing., Abk. für: Singular, Einzahl.

ich **singe** (sang, habe gesungen), lasse meine Stimme in Weisen (Melodien, ertönen; *im engeren Sinn:* trage ein Lied vor: der Vogel singt; davon weiß ich ein Lied zu singen, eine Geschichte zu erzählen. ich **s. es**, + D dichte davon: s. den Zorn, o Göttin, des Peliden Achilleus; singen und sagen, *ursprünglich:* singend erzählen, später auch in Gegensatz gestellt. ich s. es **ab**, 1) s. vom Blatt. 2) s. zu Ende. ich s. ihn **an**, besinge, mache einen Sang zu seinen Ehren. ich s. mich, ihn **ein**, werde sicher im Gesang. ich s. es ihm **vor**, trage ihm den Gesang vor. der **Sänger**, + Sänger. **singbar**, was gesungen werden kann. der **Singbeutel**, M Verschwender. das **Singelträbchen**, M Heimchen. der **Singsang**, 1) singende Sprechweise. 2) Singerei, Lied. das **Singspiel**, leichtes Stück mit Gesang, *oft:* Operette. [german. Stw.]

der **Singel**, M 1) Stadtmauer. 2) gestreifte Kuh. [lat., cingulum, Gürtel]

das **Sin|grün**, Immergrün. [zum ersten Teil → Sintflut]

Sing-Sing, -s, amerikan. Staatsgefängnis.

der **Singular**, -s/-e, Einzahl, vgl. Übers. *M 14.* **singulär**, 1) vereinzelt, einmalig, seltsam. 2) △ singulärer Punkt, ausgezeichnete Stelle (wie Spitze, Doppelpunkt, Wendepunkt); *dazu:* die **Singularität**, -/-en. [lat.]

ich **sinke** (sank, bin gesunken), gleite, falle, bewege mich abwärts: das Schiff sinkt; die Sonne ist gesunken; Preise sinken; Silber sinkt im Wert; das Thermometer sinkt, zeigt niedrige Temperaturen an; nur nicht den Mut sinken lassen!; da sanken viele andächtig in die Knie; er ist sehr in meiner Achtung gesunken; er ist sehr gesunken, heruntergekommen. der **Sinkkasten**, Abflußröhre für Regenwasser, Abb. *K 6.* [german.; wohl verwandt m.: seihen, sickern, verlegen]

der **Sinn**, -es/-e, 1) Fähigkeit der Wahrnehmung, Empfindung; Empfänglichkeit: die fünf Sinne Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen; er hat keinen S. für Humor, kein Gefühl, dafür. 2) Bewußtsein: das kommt mir in den S.; die Sinne schwanden dem Unglücklichen, er wurde ohnmächtig: bei Sinnen sein, bei klarem Bewußtsein. 3) Geist, Gesinnung: mit fröhlichem S.; das ist in seinem S., wie er es täte oder wollte; der hohe S. dieser Frauen; mein S. steht danach, es ist mein Wunsch. 4) Bedeutung, geistiger Gehalt: das hat S., ist zweckvoll; der S. dieser Rede, ihr Inhalt; die Frage nach dem S. des Lebens. das **Sinnbild**, Wort, Form oder Gegenstand, der eine bestimmte Bedeutung in sich trägt (Symbol): die weiße Farbe wird zum Sinnbild der Unschuld; das Kreuz ist das Sinnbild des Christentums. **sinnbildlich**, etwas anderes meinend, zeichenhaft. die **Sinnenlust**, Freude an irdischen Genüssen. die **Sinnenwelt**, die Welt der Erscheinungen. die **Sinnesart**, Gesinnung, Denkweise. die **Sinnestäuschung**, irrige Wahrnehmung. **sinnfällig**, so, daß man es merken muß. das **Sinngedicht**, Kurzgedicht mit treffender, knapper Fassung des Inhalts (Epigramm). das **Sinngrün**, Volksbenennung von: Singrün. **sinnlos**, unvernünftig, töricht; ohne Bewußtsein: er ist sinnlos betrunken. die **Sinnpflanze**, schamhafte Mimose. **sinnreich**, 1) sinnvoll, zweckdienlich. 2) scharfsinnig, der **Sinnspruch**, gehaltvoller, nachdenklicher Spruch. **sinnverwandt**, 1) bedeutungsähnlich. 2) ähnlich gesinnt. **sinnvoll**, tief durchdacht, außerordentlich zweckmäßig. [Herkunft: außer: wohl verwandt m.: sinnen; westgerman.]

die **Sinn**, M Sünde. [mittelb.; nordb.]

der **Sinnau**, -s, Frauenmantel (Pflanze). [vgl. Sinau]

die **Sinne**, M eichene Gefäße (Eimer). [lat. Lw.]

ich **sinne**, (sann, habe gesonnen), 1) über es, denke nach, grüble: sinnend, träumerisch denkend. 2) auf es, es zu tun, plane es; auf was für schwarze Taten sinnt ihr; die Regierung ist gesonnen, ihr Äußerstes zu tun; vgl. gesinnt. ich s. es ihm **an**, mute zu. ich **s. es aus**, erdenke. ich **sinniere**, M grüble, sinne. [deutsches Stw., 'einer Richtung nachgehen']

sinnig, verständig, bedächtig, wohldurchdacht, von zarten Gedanken zeugend.. *Hptw.:* die **Sinnigkeit**, -, [ahd., von: Sinn]

sinnlich, 1) dem Sinnengenuß ergeben, *meist:* allem Geschlechtlichen zugänglich. 2) wahrnehmbar, durch die Sinne wirkend, anschaulich: sinnliche Wahrnehmung. *Hptw.:* die **Sinnlichkeit**, -. [mhd.; von: Sinn]

die **Sinologie**, -, Chinakunde; *dazu:* der **Sinolog**, -en/-en. [griech. Kw.]

sint, M seit. **sintemal und alldieweil**, K da, weil. [mhd.; Nebenform von: seit]

der **Sinter**, -s, 1) Niederschlag (bes. Kalk und Kiesel) aus mineralführenden Gewässern. bildet Rinden, traubige, zapfenförmige Massen usw. 2) M Asche aus faulem Holz. 3) M Schlackenabfall (Eisenguß). Wasser **sintert**, setzt Mineralien ab, eine Masse **sintert**, wird dicht. *Beiw.:* **sinterig.** [german.]

die **Sint|flut**, Überschwemmung der Erde, die nach der Bibel Noah in der Arche überlebte: nach uns die S., das Verderben. [ahd.; von dem ausgestorbenen Wort: sin, sint, sind 'allgemein', 'dauernd']

der **Sinus**, -, 1) in der Winkelmessung: Verhältnis der gegenüberliegenden Kathete zur Hypotenuse, Abb. *W 18.* 2) Krümmung, Bogen. die **Sinuskurve**, Form der normalen, ungestörten Welle, Abb. *K 64.* [lat.]

sinwell, M rund. [german. 'immer rollend']

der **Sioux** *βū*, -/- *βūs*, Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes.

Wasser **sifft**, **sifft**, **siffert**, M sickert, tropft. [niederb.]

der **Siphon**, *auch:* *sifō*, -s/-s, 1) Gefäß, aus dem Getränke unter dem Druck von Kohlensäure ausfließen, Abb. *S 54.* 2) Geruchsverschluß. [griech. 'Heber']

der **Sipo**, -s/-s, Sicherheitspolizist. die **Sipo**, -, Sicherheitspolizei. [1920]

sipp, zimperlich. [nordd., vgl. sipp]

die **Sippe**, -/-n, Blutsverwandtschaft, Familie, bes. als Gruppe bei Völkern niederer Kultur. der S., -n/-n, Verwandter. die **Sippschaft**, -, 1) Verwandtschaft. 2) Bande, Klüngel, Gesindel. [german.]

Sir *βir*, engl. Anrede: mein Herr. 2) Titel des niederen Adels, stets vor dem Vornamen. [engl. aus franz. Sire]

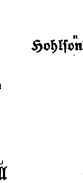
Sire *βir*, franz. Anrede an Kaiser und Könige. [Kurzform von: Seigneur]

die **Sirene**, -/-n, 1) Signalgerät mit umlaufendem Schallerzeuger (Lochscheibe oder -trommel). 2) Ungeheuer, das durch wunderbaren Gesang seine Opfer anlockt 3) Seekuh. [griech. Sage]

der **Sirius**, -, Hundsstern, der hellste Fixstern. [lat.]

der **Sirokko**, falsche Schreibung für: Schirokko.

es **sirrt**, M surrt fein, wie z. B. die Mücken. [Schallwort]



die **Sirte**, M Molke.

der **Sirup**, -s, 1) brauner, zuckerhaltiger Saft aus Zuckerrüben. 2) ℘ dickflüssige Zuckerlösung, meist mit Zusatz von Pflanzenauszügen oder Arzneimitteln. [über lat. aus arab.; mhd.]

ich **sistiere** (habe sistiert) ihn, es, halte an, auf; blende. [lat.; *Modewort* 1848]

die **Sisyphusarbeit**, schwere, nutzlose Arbeit. [griech. Sage]

si tacuisses, philosophus mansisses, hättest du geschwiegen, gältest du noch als Weiser. [lat.]

die **Sitte**, -/-n, 1) Gewohnheit, Brauch: bei uns ist das nicht S.; feine S., gutes Benehmen; nach der S., dem Herkommen; Verstöße gegen die guten S. 2) G Sittenpolizei. 3) M Seite. **sittig**, anständig, bescheiden, höflich. ich **sittige** ihn, mache gesittet (zivilisiere). **sittlich**, den Forderungen einer sittigenden, äußeren und inneren Haltung entsprechend. *Hptw.:* die **Sittlichkeit**, -. **sittsam**, bescheiden, anständig, still. *Hptw.:* die **Sittsamkeit**, -. das **Sittengesetz**, die **Sittenlehre**, Lehre vom sittlichen Verhalten (Moral). der **Sittenrichter**, wer die Taten anderer wertet, bes. in überheblicher Form. [german. Stw.; Urbedeutung: Gewohnheit]

der **Sittich**, -s/-e, Name mehrerer Papageienarten. [lat. Lw.]

sittst!, M aha! [zusammengezogen aus: siehst du!]

die **Situation**, -/-en, Lage, Zustand. die **Situationskomik**, durch sonderbare Umstände herbeigeführte, zum Lachen reizende Wirkung. [franz.; Gottschedzeit]

ich **situiere** (habe situiert) ihn, es, bringe unter, gebe eine Lage, eine Stellung. gut **situiert**, gut gestellt, in gesicherter Lage. [franz.; Goethezeit]

sit venia verbo, mit Verlaub zu sagen; wenn Sie mir diese Wendung gestatten wollen. [lat.]

der **Sitz**, -es -e, 1) Haltung beim Sitzen: im S., aus dem S. schießen, sitzend; guter S., gute Haltung im Sattel, Abb. *R 18.* 2) gutes Passen: ein Anzug mit gutem S. 3) ein Möbel zum Sitzen, bes. der tragende Teil, z. B. Stuhlplatte, Bootsbrett, Wagenbank, Abb. *B 10, F 5, S 84.* 4) der einzelne Platz im Zuschauerraum); er hat S. und Stimme im Vorstand. 5) Ort, ständiger Aufenthalt: Leipzig ist der S. des Reichsgerichts; der S. einer Krankheit. der **Sitzplatz**, Platz, wo man sitzen kann. [von: sitzen; mhd.]

ich **sitze** (saß, habe gesessen: *süddeutsch:* bin gesessen; du sitzt, sitzest, er sitzt, 1) ruhe auf dem unteren Ende des Rumpfes, Abb. *S 72*: auf dem Stuhl, im Lehnstuhl, im Sattel sitzen; der Gelehrte saß bis tief in die Nacht über seinen Büchern; über etwas zu Gericht sitzen; da sitzen wir!, nun sind wir in Verlegenheit; einem Künstler, diene als Modell, lasse mich malen oder ein Bildnis von mir formen; die Henne sitzt, brütet; sie bleibt sitzen, bekommt keinen Mann, *oder:* wird in der Schule nicht versetzt; er bleibt mit etwas sitzen, verkauft es nicht; der Teig bleibt sitzen, bleibt zäh, geht nicht auf; einen sitzenlassen, im Stich lassen, verlassen, bes. ein Mädchen nicht heiraten. 2) *allgemein:* bin, befinde mich, bes. in fester Lage: der sitzt im Fett, schwimmt in Wohlhabenheit; früher saßen die Ungarn in Südrußland; das Blatt sitzt am Zweig; das Messer sitzt; ihm sehr locker; er sitzt in der Patsche, ist in mißlicher Lage. 3) bin gefangen, eingesperrt: der hat schon gesessen, war im Gefängnis. es **sitzt** 1) ist wo oder wie es sein soll, paßt: dein neuer Mantel sitzt ausgezeichnet; der Hieb saß. 2) ist fest an seinem Platz: das Latein sitzt bei ihm, er kann es gut. ich **s. ab**, steige vom Pferd. ich **s. es ab**, büße ab (eine Strafe); *scherzend:* mein Eintrittsgeld, harre trotz Langweile bis zum Ende aus. ich **s. an**, ℒ erwarte das Wild auf der Jagdkanzel. ich **s. auf**, 1) steige aufs Pferd, Abb. *S 70*, aufs Rad. 2) *von Schiffen:* festrennen, stranden. 3) lasse mich täuschen, gehe in die Falle. 4) M richte mich auf. ich lasse ihn **aufsitzen**, 1) täusche, stelle eine Falle. 2) das Ziel, ziele niedrig, so daß die Visierlinie den unteren Rand des Zieles trifft. ich **s. da**, bin ratlos, hilflos. ich **s. es durch**, 1) drücke meinen Sitz durch. 2) eine Nacht durchsitzen, bis zum Morgen wachbleiben. ich **s. es ein**, drücke eine Vertiefung mit meinem Sitzteil. ich **s. nach**, muß bei Schulschluß strafweise dableiben. ich **s. nieder**, setze mich. ich **s. still**, halte mich ruhig. das **Sitzfleisch**, Gesäß; er hat kein Sitzfleisch, ist nicht fähig, bei der Arbeit zu bleiben. [german. Stw.]

die **Sitzung**, -/-en, 1) Versammlung, bes. Beratung, Tagung. 2) das Sitzen zur Aufnahme eines Bildes, einer Büste. 3) eine lange S., ⏢ viele Stunden beim Bier oder Wein. [von: sitzen]

meiner **Six**, verhüllende Entstellung von: meiner Seele. [Gottschedzeit]

Sixtus, -, männl. Vorname, bes. Papstname. *Beiw.:* **sixtinisch**. die **Sixtina** oder **Sixtinische Kapelle**, unter Papst S. IV. in Rom errichtete päpstliche Hauskapelle. [lat. 'der Sechste']

Sizilien, -s, Insel im Süden Italiens. *Einw.:* der **Sizilier**, -s/-. *Beiw.:* **sizilisch**, *älter:* **siziliänisch**; die Sizilianische Vesper, blutiger Aufstand in Palermo 1282. die **Sizilia̲ne**, eine Strophenform.

skabiös, ℘ krätzig. [lat.]

die **Skabio̲se**, -/-n, Knopfblume, Bezeichnung für die Kardengewächsgattungen Krätzkraut, Abbiß, Knautie. [lat.]

skabrö̲s, gewagt, heikel, schlüpfrig. [lat., rauh]

das **Skagerrak**, -s, breite Meeresstraße zwischen Jütland und Norwegen, nach dem Skagen auf Jütland

die **Skala**, -...len, 1) Einteilungslinie, Maßstab, Gradeinteilung, Stufenleiter, vgl. Abb. *T 11.* 2) Tonleiter. [ital.; Gottschedzeit]

der **Skalde**, -n/-n, altnordischer Sänger, Dichter. [altnord.]

der **Skalp**, -s/-e, ein Stück behaarter Kopfhaut des Gegners, Siegeszeichen der Indianer. *Zeitw.:* **skalpieren**. [engl.]

das **Skalpell**, -s/-e, chirurgisches Messer, Abb. *S 54.* [lat.; ahd.]

der **Skandal**, -s/-e, 1) anstößiges Vorkommnis: das ist ein S., empörend. 2) Lärm. ich **skandalisiere** (habe skandaliert), lärme. ich **skandalisiere** (habe skandalisiert) ihn, errege Anstoß bei ihm, bringe in sittliche Entrüstung. **skandalös**, anstößig, empörend. [franz.; Gottschedzeit]

ich **skandiere** Verse, spreche nach dem Takt. [lat.]

Skandinavien, -s, die nördliche Halbinsel Europas; *dazu:* der **Skandinavier**, -s/-. *Beiw.:* **skandinavisch**.

das **Skapulier**, -s/-e, Überwurf der Ordenskleidung, Abb. *O 4.* [lat. Lw.; spätes MA.]

der **Skarabäus**, -/...äen, ein Mistkäfer, von den alten Ägyptern oft in Stein nachgebildet, Abb. *S 54.* [lat.]

der **Skat**, -s, Kartenspiel zu dreien. [Lw. aus ital. scarto 'beiseite gelegte Karten']

der **Skeleton** *[skɛlətən]*, -s/-s, niedriger Sportschlitten, Abb. *S 25.* [engl.]

das **Skelett**, -s/-e, 1) Gerippe, Knochengerüst, Abb. *M 16*; *bildlich:* das S. eines Bauwerks, einer Rede. 2) *bei manchen Tieren:* harte Haut oder Schale. [griech.]

die **Skepsis**, -, Zweifel. **skeptisch**, mißtrauisch, ungläubig. der **Skeptiker**, -s -, Zweifler. der **Skeptizismus**, -, Zweifel bei an der Möglichkeit sicherer Erkenntnis. [griech.]

der **Sketsch**, -es/-e, *engl.:* **Sketch**, 1) auf Wirkung berechnete Bühnenszene (der Kleinkunstbühne). 2) Kostenüberschlag. [engl.; Bismarckzeit]

der **Ski** *[ʃi:]*, -s, -er, Schneeschuh, Abb. *S 31*: S. laufen *oder:* fahren. das **Skiljöring** *schijöring*, Schneeschuhlauf hinter Pferd oder Motorrad. [norweg., Scheit]

der **Skipetare**, -n/-n, Albaner. [einheimischer Name]

die **Skizze**, -/-n, 1) Entwurf; Umrißzeichnung, Rohzeichnung. 2) Kurzgeschichte, kleine Schilderung. **skizzenhaft**, andeutend, nicht ausgeführt; flüchtig. ich **skizziere** (habe skizziert, es, *Entwerfe, zeichne andeutend.* 2) schildere in großen Zügen: er skizzierte seinen Plan. [ital.: Geschwindigkeit]

der **Sklave**, -n/-n, die **Sklavin**, -/-nen, Hörige(r), völlig entrechteter Mensch, Besitz eines anderen; *abgeblaßt:* stark abhängiger Mensch: Sklaven der Stunde. die **Sklaverei**, -, bedingungslose Knechtschaft. **sklavisch**, unterwürfig, knechtisch; ganz unselbständig. [spätlat., eigentl. Slawe]

die **Sklerose**, -/-n, ✠ Verhärtung. [griech.]

das **Skolion**, -s/...lien, altgriech. kurzes Lied.

der **Skolopender**, ✝ Tausendfuß. [griech.]

der **Skonto**, -s/-s, ✕ Nachlaß für Zahlung vor Fälligkeit. ich **skontiere** (habe skontiert), ziehe ab. [ital.]

das **Skontro**, -s/-s, ✕ 1) Nebenbuch, in dem die Bestände mengenmäßig erfaßt werden. 2) Vergleichung, Gegenüberstellung. [ital.]

der **Skorbut**, -s, Krankheit durch Mangel an Vitamin C. [lat. Form des deutschen: Scharbock]

der **Skorpion**, -s/-e, 1) krebsähnliches Spinnentier mit Giftstachel am Hinterleib, Abb. *S 54.* 2) B mit Stacheln versehene Peitsche. [lat.-griech.]

die **Skorzonere**, **Skorzenēri**, ♈ Schwarzwurzel. [ital.]

der **Skribent**, -en/-en, der **Skribler**, **Skribifax**, **Skribler**, Vielschreiber, Schmierer. das **Skriptum**, -s ...ten, Aufsatz, Schreibübung. [lat. usw.]

die **Skrofel**, -, angeschwollener Halslymphknoten. die **Skrofulose**, -, Neigung zu Haut-, Schleimhaut- und Lymphknotenentzündung im Kindesalter. *Beiw.:* **skrofulös**. das **Skrofelkraut**, knotige Braunwurz (Heilpflanze). [lat.; spätes Mlt.]

der **Skrupel**, -s -, Bedenken, Gewissensnöte. **skrupulös**, gewissenhaft; gewissenhaft. **skrupellos**, gewissenlos, hemmungslos. [lat.; spätes Mlt.]

Skuld, -s, eine der drei Nornen. [nord.]

der **Skuller**, -s/-, Sportboot mit Ruderpaaren, Abb. *B 48.* [engl.]

die **Skulptur**, -/-en, 1) Bildhauerei, Bildhauerkunst. 2) Bildwerk (Plastik). [lat.; Goethezeit]

der **Skunk**, -s/-s, 1) Stinktier. 2) Pelz des Skunks. [indian.]

die **Skupschina**, -, die südslawische Volksvertretung.

skurril, possenhaft, albern. [lat.; Gottschedzeit]

der **Skye|terrier** *skajtɛrjər*, -s, Otterhund, Abb. *H 32.* [engl.]

die **Skylla**, -, Seeungeheuer. [Odysseussage]

der **Skythe**, -n/-n, Bewohner der südruss. Steppe im Altertum.

sl, *als Anlaut niederdeutscher Wörter*, = schl.

die **Slăb**, **Slär**, Mehrzahl von: Slott, Schloß. **slăken**, geschluckt.

der **Slalom**, -s/-s, kurzes, schwieriges Schneeschuhrennen auf genau vorgeschriebener, kehrenreicher Bahn. [norw. Spurenschlagen]

der **Slang** *[slɛŋ]*, -s, Neubildungen gleichende Umgangssprache, Sondersprache einzelner Berufe, des Sports usw. [engl.; Bismarckzeit]

der **Slāp**, M Schlaf. das **Slätel**, M Schlüssel. **slăten**, M geschlossen. der **Slave**, Sklave. [niederd.]

die **Slawen**, **Slaven**, *Einzahl:* der **Slawe**, **Slave**, -n/-n, eine Gruppe von Völkern, deren Sprachen miteinander verwandt sind; dazu gehören z. B. die Russen, Ukrainer, Polen, Wenden, Tschechen, Slowaken, Slowenen, Serben, Kroaten und Bulgaren. *Beiw.:* **slawisch**. die **Slawistik**, -, Slawenkunde. der **Slawophile**, -n/-n, Slawenfreund.

Slawonien, -s, Landschaft östlich von Kroatien.

der **Sleden**, M Schlitten. ich **slĕt**, M schlitt. [niederd.]

Slejpnir, -s, Odins achtfüßiges Roß. [nord. Sage]

ich **slĕp**, schlief. ich **slēpe**, M schleppe. das **Slēpen**, M 'Schleppfuder', letzter, nicht mehr voller Erntewagen. **slēpen**, M 1) schleppen. 2) geschliffen. der **Slēper**, M Schläfer. ich **slēt**, M schlitt. der **Sleper**, M Schleier. ich **sleuse**, 1) M schleiche. 2) schlendere. die **Slĕt**, Schleie. [niederd.]

der **Slibowitz**, **Slĭwowitz**, -es, Pflaumenschnaps. [slaw.]

das **Sliding** *[slaiding]*, -s, Gleitsitz (im Boot). [engl.]

ich **slīke**, M schleiche. ich **slīpe**, M schleife. ich **slīte**, M schleiße. ich **slĭg**, **slōg**, M schlug. [niederd.]

Sloop *[slūp]*, -/-s, engl. Bezeichnung für: Schlup.

die **Slōp**, **Slŭp**, M Schleife, Knie. **slĭpig**, M schleppend. er **slöppt**, M schläft. ich **slōt**, **slŏt**, M schloß. das **Slott**, M Schloß. [niederd.]

der **Slowake**, -n/-n, Bewohner der **Slowakei**, -, des östlichen Hauptteils der Tschechoslowakei. *Beiw.:* **slowakisch**.

der **Slowene**, -n/-n, Bewohner von **Slowenien**, -s, des nordwestlichen Teils von Südslawien. *Beiw.:* **slowenisch**.

der **Slum** *[slăm]*, schmutzige Gasse, Elendsviertel. [engl.]

ich **slüpe**, M schlüpfe. ich **slūte**, M schleiße. [niederd.]

sm, *als Anlaut niederdeutscher Wörter*, = schm.

sm, Abk. für: Seemeile.

S. M., Abk. für: Seine(r) Majestät.

die **Smäd**, M Schmiede. [niederd.]

die **Smalte**, ↛Schmalte.

der **Smaragd**, -s/-e, grüner Edelstein. *Beiw.:* **smaragden**. [griech.; ahd.]

smart, 1) geschäftsgewandt, pfiffig. 2) tadellos (im Auftreten). [engl.]

der **Smart**, M Schmerz. **smĕiglich**, M schmeichelnd. ich **smĕt**, M schmiß. **smĕtsch**, M leicht sich werfend (Holz); biegsam. ich **smīße**, M schmeiße. ich **smĕde**, M mache geschmeidig. **smĕdig**, M lindernd. ich **smĕdige** ihn, M tue wohl. [niederd.]

der **Smōking**, -s/-s, ein Gesellschaftsanzug, Abb. *K 29.* [von engl. smoke, rauchen]

smorzando, *♪* verhallend, dahinsterbend. [ital.]

S. M. S., Abk. für: Seiner Majestät Schiff.

es smurrt, M vermodert. [niederd.]

Smyrna, -s, Stadt in Kleinasien. **Smyrnaer**.

sn, *als Anlaut niederdeutscher Wörter*, = schn.

snart, sofort. der **Snartendart**, Wachtelkönig (Vogel). der **Snĕfel**, Schnäbel. der **Snäw**, **Snäu**, Schnauben. **snĕwen**, geschnoben. die **Snēde**, Schnitte. der **Snei**, Schnee. **Sneewittchen**, Schneeweißchen (*meist in der Mischform:* Schneeweißchen). ich **snēre**, schnüre. die **Snīde**, 1) Schneide. 2) Grenze. der **Snīder**, Schneider. die **Snīdbank**, Hobelbank. es **snīt**, schneit.

der **Snob** *[snɔb]*, -s -s, aufgeblasener Gesellschaftsnachäffer; *dazu:* der **Snobbismus**, -, -men. [engl., Schuhflickerjunge; 1818]

s. o., Abk. für: siehe oben.

so, 1) gleicherweise, gleichermaßen, in derselben Art, Menge: der vierjährige Karl ist s. groß wie die sechsjährige Inge; wie du mir, s. ich dir; *meist mit einer angegebenen Beziehung:* s. schnell wie möglich; komm s., wie du bist; s. leid es mir tut, ich kann es nicht ändern; *auch:* so ..., so ...: s. schnell die Städte wachsen, s. schnell entwickeln sich die Verkehrsmittel. 2) auf diese Weise, wie man hier sieht: s. schält man Kartoffeln!; s. geht das nicht; s. sehen wir uns wieder? 3) auf eine Weise, in einem Grade wie: er war s. krank, daß er dauernd liegen mußte. 4) etwa, ungefähr: es mochten s. 300 gewesen sein. 5) *verwunderte Frage:* So?, wirklich?,

vgl. soso. 6) dann, unter diesen Umständen: suchet, s. werdet ihr finden. 7) sehr, unsagbar: ich habe mich s. nach dir gesehnt. 8) zufällig, ohne Absicht: das habe ich bloß s. gesagt. 9) M kostenfrei: Heizung hat man hier s. 10) M sowieso: ich komm s. vorbei. 11) KB *Bindewort:* wenn, als; welcher: s. er das sagt, lügter; der s. es sagen konnte, ist tot. **sobald,** gleich wenn, im Augenblick wo. **sodann,** alsdann, darauf, nachher, danach. **s. daß,** mit der Folge daß: der Donner rollte laut, s. daß alle erschraken. **soeben,** kurz vorher, vor einem Augenblick. **sofern,** 1) wenn nur, im Falle, daß. 2) insoweit, in dem Maße als. **sofort,** ohne Zögern, unmittelbar; in kürzester Frist. *Beiw.:* **sofortig. soggr,** mehr noch: Hunderte, sogar Tausende. **sogenannt,** 1) unter diesem Namen bekannt. 2) mit diesem Namen zu Unrecht belegt. **sogleich,** sofort, ohne Verzögerung. **sohin,** K somit, also. **solang, solange,** während, währenddessen. **somit,** K mithin, also. **sonach,** K demnach. **sopft,** jedesmal wenn. **soso!,** 1) wirklich? Was Sie nicht sagen! 2) leidlich, nicht sehr gut: ich fühle mich soso (so lala). **sotân, sotanig,** K solche. **soviel,** 1) die Menge: nimm, soviel du tragen kannst! 2) *als Satzeinleitung:* soviel ich sehen kann, nach allem, was ich sehen kann. **soundso,** unbestimmt wie: sie ist soundso alt; auf der soundsovielten Seite steht das geschrieben. **soweit,** 1) in der Entfernung: soweit die Augen reichen, in Blickweite. 2) soviel. **sowie,** 1) sobald, in dem Augenblick, wo. 2) *zur Anknüpfung* und: dem Zuge folgten die Ritter und ihre Damen sowie die Knappen. **sowieso, sowiesn,** ohnedies, auf alle Fälle. **sowohl,** *Bindewort:* sowohl die Neue Welt, als auch die Alte. [german. Stw.]

SO, SW, ⊕ Abk. für: Südost, Südwest, Abb. *H 20.*

das (*unrichtig:* die) **Sobranje,** -s/-n, bulgarische Volksvertretung.

die **Sobrietät,** -, Nüchternheit, Mäßigkeit. [lat.]

ich **söch, söcht,** M suchte. [niederd.]

die **Socke,** -/-n, kurzer Strumpf, Abb. *K 29, K 30;* mach dich auf die Socken, U geh fort, beeile dich; die Polizei war ihm auf den Socken, U verfolgte ihn. ich **socke** (bin gesockt), U laufe, renne. die **Sockenblume,** Bischofshut, berberitzenartige, purpurblütige Staude. [lat. Lw. 'niedriger Schuh'; westgerman.]

der **Sockel,** -s/-, 1) vorspringender Unterbau; breiter Untersatz, vgl. Abb. *B 33, E 7, H 12, K 1, T 16, W 5.* 2) unterer Hälfte der Zimmerwand, bes. in Küchen der öfterbengestrichene Teil. über franz. aus lat. 'niedriger Schuh'; Goethezeit

der **Söd,** -s/-e, 1) *meist:* das **Södbrennen,** -s, brennende Empfindung in der Speiseröhre aus dem Magen aufsteigend. 2) Sieden, Aufwallen. 3) ✝ Brühe. 4) M Brunnen, bes. Ziehbrunnen. [von: sieden]

das **Sôda,** -s, die **S.,** -, kohlensaures Natrium, Waschmittel. das **Sôdawasser,** künstliches Tafelwasser. [ital.-span.]

der **Sodale,** -n/-n, Genosse. die **Sodalität,** -/-en, Genossenschaft. [lat.]

der **Soddje,** M Schornsteinfeger. [niederd.]

die **Sôde,** -/-n, 1) ausgestochenes Rasenstück; Torfscholle. 2) Salzsiederei. [1 niederd.; 2 zu: Sod]

ich **sôde,** M pumpe. [schweiz.; niederd.]

Sodom und Gomprrha, B zwei wegen ihrer Sündigkeit vernichtete Städte am Toten Meer; Sinnbild des Lasters und der Gottlosigkeit. die **Sodomie,** -, widernatürliche Unzucht. *Beiw.:* **sodomitisch.**

Soest *sôßt,* -s, Stadt in Westfalen.

das **Sofa,** -s/-s, gepolsterte Sitzbank, Abb. *S 84.* [über franz. aus arab.; Schwulstzeit]

ich **soff,** von: saufen. der **Soff,** vgl. Suff.

die **Soffitte,** -/-n, 1) Abschluß des Bühnenbildes nach oben, Abb. *B 61.* 2) Unteransicht eines Bogens oder einer Balkendecke. [ital.; Goethezeit]

Sofia, -s, Hauptstadt von Bulgarien.

sog., Abk. für: sogenannt. [→so]

der **Sog,** -s, 1) Saugen. 2) Totwasser, der von Wirbeln durchsetzte und eine saugende Wirkung ausübende Teil der Strömung hinter einem Schiff. ich **sog,** von: saugen.

Salz **soggt aus,** zeigt sich aus der Sole ab. der **Sogghaken,** M Pfeife Saughaken.

die **Sohle,** -/-n, 1) Lauffläche am Fuß und Schuh, Abb. *M 16, P 3, S 33:* die S. ist zerrissen; vom Scheitel bis zur S., von oben bis unten. 2) Boden von Tälern, Gräben, Flüssen, Docks, vgl. Abb. *D 5, G 35, K 3, T 4, T 21.* 3) ⛏ Unterfläche eines Grubenbaues, 'Stockwerk', Abb. *B 22.* ich **sohle** es, 1) besohle. 2) U füge. ich **sohle** ihn **an,** U belüge ihn. **söhlig,** ⛏ waagerecht. die **Sohlbank,** äußerer Sims am Fenster, Abb. *F 13, H 12.* der **Sohlengänger,** Stänzler. das mit der Sohle auftritt, s. Bär, Affe, auch der Mensch). [wohl lat. Lw.; ahd.]

der **Sohn,** -es/=e, männlicher Nachkomme, Ubers. *F 6:* mein S.!, Anrede älterer an junge Leute; die Söhne des Landes, die junge Mannschaft; der S. der Berge, D Bergbewohner oder in den Bergen Geborener. die **Söhnerin,** M Schwiegertochter, Sohnesfrau. [german. Stw.]

ich **söhne** ihn, mich mit ihm **aus** (habe ausgesöhnt, mache, stifte Frieden. von: sühnen

sohr, M dürr, trocken, welk. es **sori,** M welkt, niederd.; westgerman.

soidisant *ßwadisañ,* angeblich; sozusagen. [franz.]

soigniert *ßoañjirt,* gepflegt. [franz.]

die **Soirée** *ßuarê,* --n, Abendgesellschaft; Abendvorstellung, Konzert. [franz.

die **Sojabohne,** buschbohnenähnlicher Schmetterlingsblütler. [ind.]

der **Sokol,** -s/-s, 1) tschechischer Turnverein. 2) Mitglied eines Sokols. [slaw. 'Falke']

sol, das **Söl,** -s/-s, romanischer Name des Tones G.

Sol, -s, der römische Sonnengott.

Sölanum, ℔ Nachtschatten. lat.

solar, wissenschaftliches Beiwort zu: Sonne.

der **Sola wechsel,** nur einmal ausgeschriebener Wechsel. [stw.]

solch ein, ein **solcher,** eine **solche,** ein **solches, solche,** 1) derartig, von dieser Art, ebenso geartet: solch ein Dummkopf!; ich habe solche Lust zu reisen, so große. 2) K dieser; *dazu:* solchenfalls, solchergestalt. [german. Zusammensetzung aus: 'so' und '...lich' (vgl. gleich)]

der **Sold,** -es, Löhnung, Lohn: S. nehmen, in Kriegsdienste gehen. der **Söldling,** -s/-e, Mietling. der **Söldner,** -s/-, Berufssoldat. [über franz. aus lat.; ursprünglich ein Münzname; vgl. Soldo, Sou; mhd.]

die **Soldanella,** -/....llen, Alpenglöckchen.

der **Soldat,** -en/-en, 1) Kriegsangehöriger; Krieger, Abb. *H 14, R 14.* 2) Angehöriger des Mannschaftsstandes. 3) *im Schachspiel:* Bauer. 4) Ameisen- oder Termitenkrieger. die **Soldateska,** -, Kriegsvolk; wilder, roher Soldatenhaufe. **soldatisch,** 1) stramm, pünktlich. 2) von straffem Auftreten und lebhaftem Ehrgefühl. [ital., aus: Sold; Lutherzeit]

der **Söldling, Söldner,** → Sold.

der **Solder,** M Fußboden. [schweiz. Form von: Söller]

die **Söle,** -, sodahaltiges Wasser, bes. zur Salzgewinnung, Abb. *G 35.* das **Sölbad,** Bad in solchem Wasser. das **Sölei,** hartgekochtes, mit Salzwasser getränktes Ei. [Lutherzeit; verwandt m.: Salz und Sülze]

solenn, feierlich. *Hptw.:* die **Solennität,** -/-en. [lat.]

die **Solfatâra,** -/...ren, Ausströmung von Schwefelwasserstoff aus Vulkanen und Lavaflüssen. [ital.]

das **Solfeggio** *Bölfeddsehô,* -s, Gesangsübung ohne Text. *Zeitw.:* **solfeggieren.** [ital.]

die **Soli,** Mehrzahl von: Solo.

solid, 1) fest, tüchtig, zuverlässig: eine solide Arbeit. 2) anständig, häuslich: er lebt sehr s. *Hptw.:* die **Solidität,** -. [franz.; Schwulstzeit

solidarisch, füreinander eintretend, sich verbunden: ich erkläre mich mit dem Redner, gleicher Gesinnung mit ihm. ⚖ XVI. gesamtschuldnerisch. *Hptw.:* die **Solidarität,** -, Zusammengehörigkeitsgefühl. [lat. Lw.; Goethezeit

Splingen, -s, Stadt in der Rheinprovinz. **Splinger.**
der **Solipsismus**, -, philosophische Ansicht, daß nur das Ich wirklich sei, alles andere nur Vorstellung, vielleicht sogar Täuschung. [lat.]
der **Solist**, -en/-en, ♪ Einzelsänger oder Einzelspieler. [franz.]
solitär, einzig; einsam. der **Solitär**, -s/-e, einzeln gefaßter Diamant. [franz.]
die **Solitüde**, -, Einsamkeit (Schloßname). [franz.]
das **Soll**, -s/²e, ⊕ kleine Wanne in alten Moränen.
ich **soll** (habe gesollt: du sollst, er soll es tun, sein, 1) habe die Verpflichtung, den Auftrag, die sittliche Pflicht: du sollst den Feiertag heiligen; was s. das?, welchen Zweck, Sinn hat es?; was s. ich?, was wird von mir erwartet?; was s. mir dies Buch?, was kann ich damit anfangen?; das sollte er doch wissen, müßte, man möchte glauben, daß er es weiß; er hätte das machen sollen. 2) man sagt, daß ich es tue, sei, angeblich: er s. gestern die Stadt verlassen haben; er s. noch kommen. das **Soll**, -s, 1) ⚖ jede Belastung des Kontos; *Gegensatz:* Haben, Übers. *K 41.* 2) erwartete Summe: der Bestand der Vereinskasse stimmt nicht mit dem Soll. 3) Pflichtgebot. die **Solleinnahme**, ⚖ errechneter Gewinn; *Gegensatz:* Isteinnahme, Kassenbefund. [german. Stw., Urbedeutung: schuldig sein]
der **Söller**, -s/-, 1) Altan, offener Umgang, z. B. Abb. *B 63*, offener Saal. 2) M flaches Dach. 3) M Dachboden, Speicher. 4) M Fußboden. [lat. Lw. ‘Sonnenplatz’; ahd.]
völli, völlich, völlig, M 1) solch. 2) sehr. [ältere Form von: solch]
der **Solliziant**, -en/-en, Bittsteller. [lat.]
die **Solmisation**, -, die romanische Bezeichnung der Tonleiter mit do (ut), re, mi, fa, sol, la, si, do. [ital. Kw.]
das **Solo**, -s/-s, ...li, 1) Einzelstimme, Einzelgesang oder -spiel. 2) *beim Kartenspiel:* das Spiel eines gegen die anderen. **solo**, allein. [ital.; Gottschedzeit]
der **Solper, Sulper**, M Salzbrühe, Lake. die **Sulperknochen**, Schweinsknochen. [mittelD.]
das **Solstitium**, -s/...tien, Sonnenwende. [lat.]
das **Solt**, M Salz. **solt**, salzig. [niederD.]
das **Solutréen** *[solütreē]*, -s, Kulturstufe der Altsteinzeit, Übers. *U 3.* [nach der Fundstätte Solutré in Frankreich]
die **Solvenz**, -/-en, Zahlungsfähigkeit. *Beiw.:* **solvent.** ich **solviere** es, löse (auf). [lat.]
der **Söm**, M Saum. ich **sömе**, M säume. [niederD.]
die **Somatologie**, -, Körperkunde. **somatisch**, ⚕ körperlich. [griech.]
der **Sombrero**, -s/-s, mexikanischer breitrandiger Hut (ursprünglich aus Palmblättern). [span.]
somit, →so.
die **Somme** *[söm]*, -, Fluß im nördl. Frankreich.
der **Sommer**, -s/-, die warme Jahreszeit, Übers. *J 2*; im S., während des Sommers. **sommerlich**, warm, sonnendurchglüht. **sommers**, M im S. es **sommert**, wird sommerlich, warm. ich **sömmere** (habe gesömmert) es, M 1) bestelle ein als Brache bestimmtes Feld nur mit Sommerfrucht. 2) lasse (das Vieh) auf der Sommerweide. 3) lichte einen Baum, schneide Äste heraus. der Baum **sömmert**, steht im Sommertrieb. die **Sömmerung**, -, 1) Sommerfrucht, Sommergetreide u. a. schnellwachsende Pflanzen. 2) S., **Sömerung**, einen S. lang dauernde Trockenhaltung und Befaßung eines Teichbodens. der **Sommersaden, -mette**, Altweibersommer. die **Sommerfrische**, -/-n, Ferienaufenthalt außerhalb des ständigen Wohnsitzes im S.; *dazu:* der **Sommerfrischler**, -s/-. das **Sommergetreide**, im Frühjahr ausgesätes Getreide. die **Sommersprosse**, Hautfleck, der im Winter verblaßt. der **Sommervogel**, M Schmetterling. der **Sommerweg**, unbefestigter Streifen neben der Landstraße. die **Sommerwurz**, Würger, ein böses Unkraut. die **Sommerzeit**, vorverlegte Stundenzählung während der Sommermonate. [german. Stw.]
der **Somnambule**, -n/-n, die S., -/-n, Schlafwandler(in), Mondsüchtige(r). der **Somnambulismus**, -, 1) schlafähnlicher Zustand der Hypnose. 2) Schlafwandeln. [franz.; Goethezeit]
sön, U so ein, solch.
songch, →so.
der **Sonant**, -en/-en, silbenbildender Laut, im Deutschen fast nur die Selbstlaute, aber auch gelegentlich andere Dauerlaute wie *ß* in pst, *r* in brr! [lat. Kw.]
die **Sonate**, -/-n, Musikstück aus mehreren Sätzen, von denen mindestens einer gewöhnlich in der Sonatenform gehalten ist, für ein oder zwei Soloinstrumente. die **Sonatine**, -/-n, kleine S. die **Sonatenform**, ♪ Aufbaugefüge eines Instrumentalsatzes aus zwei Themen und einer Durchführungsteile. [ital.; Schwulstzeit]
die **Sonde**, -/-n, 1) ⚕ Suchgerät, dünnes Stäbchen oder Rohr zum Untersuchen von Wunden und Körperhöhlen, Abb. *S 51.* 2) Bohrung bes. nach Erdöl. ich **sondiere** (habe sondiert es, taste es an. 2) erkunde, suche vorsichtig zu erkennen. [franz.; Gottschedzeit]
sonder, D † ohne: sonder Fehl. **sonder...**, besonder-, abgesondert, eigens: der **Sonderabzug**, **Sonderabdruck**, **Sonderdruck**, Einzelabzug (z. B. eines Aufsatzes aus einer Zeitschrift). der **Sonderbund**, eine Gruppe, die aus einem größeren Ganzen ausscheidet, z. B. eine Sekte. **sondergleichen**, ohnegleichen, einzigartig. in **Sonderheit** (*geschrieben:* **insonderheit**), besonders, in hohem Grade. das **Sonderrecht**, Vorrecht einzelner. samt und **sonders**, vollständig, ohne Ausnahme. die **Sondersprache**, Sammelname für alle Sprechweisen einzelner Kreise innerhalb einer Sprachgemeinschaft, wie: Mundarten und (*im engeren Sinn*, Berufs- und Standessprachen. der **Sonderzug**, außerhalb des regelmäßigen Fahrplans laufender Zug. [german. Stw.]
sonderbar, ungewöhnlich, befremdend, eigenartig. *Hptw.:* die **Sonderbarkeit**, -. [von: sonder; ahd.
ich **sondere** (habe gesondert) ihn, es, von ihm **(ab)**, trenne, stelle für sich allein. ich **sondere** es **ab (aus)**, 1) wähle aus, merze aus. 2) gebe von mir (bes. von Drüsensäften und krankhaften Flüssigkeiten). *Hptw.:* die **Sonderung**, -/-en. [von: sonder]
sonderlich, 1) sonderbar. 2) besonders, sehr, groß, viel: ich habe keine sonderliche Lust dazu. [von: sonder; Lutherzeit]
der **Sonderling**, -s/-e, 1) Mensch von stark hervortretender, oft lächerlich anmutender Eigenart, Einzelgänger, Kauz. 2) *allgemein:* wer stark vom Üblichen abweicht. [von: sonder; Schwulstzeit]
sondern, vielmehr, besser gesagt, oder richtiger: nicht nur Verstand, s. auch Glück muß man haben. [von: sonder; spätmhd.]
ich **sondiere**, →Sonde.
das **Sonett**, -s/-e, ein aus 14 Reimzeilen bestehendes Gedicht, Übers. *V 5.* [ital.]
der **Song** *[ßong]*, -s/-s, Schlagerlied. [engl.]
der **Sonnabend**, Samstag, der letzte Tag der Woche, Übers. *J 2.* [der Vorabend des Sonntags; ahd.]
die **Sonne**, -/-n, 1) ☀ Fixstern, selbstleuchtender Stern, um den sich Wandelsterne (Planeten) drehen. 2) die Lichtspenderin, Bringerin von Licht und Wärme: die S. geht auf; lauf nicht in die S., dahin, wo die S. scheint; unter der S., auf Erden; einen Platz an der S., Lebensraum; es kommt an die S. (an die Sonnen), ans Tageslicht. 3) Heizkörper, bes. elektrische Kochplatte, Abb. *H 22.* 4) strahlend-drehender Feuerwerkskörper, Abb. *F 18.* 5) Stein im Salta, Abb. *B 53.* ich **sonne** (habe gesonnt) es, ihn, mich, lasse von der S. bestrahlen: wir sonnten uns; sich in seinem Ruhme sonnen, wohlfühlen, darauf stolz sein. **sonnig**, 1) von Sonnenlicht durchwärmt und erleuchtet: ein sonniger Platz. 2) Frohsinn und Wärme verbreitend: ein sonniges Kind. das **Sonnenbad**, natürliches Lichtbad. die **Sonnenblume**, eine 2—3 m hohe krautige Pflanze mit tellergroßem Blütenkorb, Abb. *S 51.* der **Sonnenbrand**, Rötung und Entzündung der Haut durch Sonnenbestrahlung. das **Sonnendeck**, oberstes Deck auf großen Schiffen, Abb. *S 19.* die **Sonnenferne**,

☞ Punkt des größten Abstandes eines Planeten oder Kometen von der S. (Perihel, vgl. Apsiden); *Gegensatz:* **Sonnennähe.** die **Sonnenfinsternis,** Verdeckung der S. durch die Mondscheibe. der **Sonnenfisch,** 1) Heringskönig. 2) Klumpfisch, ein großer, scheibenförmiger Fisch. der **Sonnenfleck,** dunkle Stelle auf der S. der **Sonnenkönig,** Beiname Ludwigs XIV. von Frankreich. der **Sonnenschein,** das Strahlenlicht der S.; Sinnbild alles Beglückenden. der **Sonnenschirm,** Schutzgerät gegen Sonnenstrahlen, Abb. *S 21.* die **Sonnenseite,** nach der S. zu gelegene Seite. die **Sonnenstäubchen,** kleine, in der S. tanzende, schimmernde Stäubchen. der **Sonnenstich,** Schädigung des Gehirns und Rückenmarks durch unmittelbare längere Sonnenbestrahlung des ungeschützten Kopfes und Nackens; *scherzend:* Verrücktheit. das **Sonnensystem,** eine S. mit ihren Wandelsternen. der **Sonnentau,** Gattung kerbrestender Pflanzen. die **Sonnenuhr,** Zeitzeiger, bei welchem der Schatten eines Stabes als Zeiger dient, Abb. *U 1.* die **Sonnenwende,** höchster oder tiefster Stand der S., Mittsommer und Mittwinter, Übers. *J 2.* das **Sonnwendfeuer,** zur Sonnenwende nach alter Sitte angezündeter Holzstoß. [german. Stw.]

ich **sinne,** Nebenform von: ich sänne, von: sinnen.

der **Sonntag,** der erste Tag der Woche, Ruhetag; *Gegensatz:* Werktag, Übers. *J 2. Beiw.:* **sonntäglich, sonntägig,** alle Sonntage. **sonntags,** des Sonntags, am S. der **Sonntagsjäger,** △ schlechter Jäger. das **Sonntagskind,** am S. geboren, Glückskind. [der Tag der Sonne; ahd. (vorchristlich)]

sonor, klangvoll. [lat.; Goethezeit]

sonst, 1) außerdem, überdies: um was soll sich die Liebe s. kümmern? s. hast du keine Schmerzen? 2) anderenfalls, zu einer anderen Zeit: s. spielt ich mit Zepter, Krone und Stern. **sonsten,** K M sonst. **sonstige,** 1) andere, weitere. 2) ehemalige. **sonstwie,** 1) auf andere Weise. 2) U sehr: der Meister hat sonstwie geschimpft. **sonstwo,** irgendwo anders. [german. Stw.]

der **Soor, -s,** Schwämmchen, durch den Soorpilz in der Mundhöhle hervorgerufene Kinderkrankheit.

ich **sop,** M soff. [niederd.]

Sophie, -s, weibl. Vorname. [griech., Weisheit]

der **Sophist, -en/-en,** spitzfindiger Mensch, Tüftler, Klügler. die **Sophistik, -,** Trugweisheit, Spitzfindigkeit. *Beiw.:* **sophistisch.** [griech.; Lehrer der Allgemeinbildung um 400 v. Chr.]

der **Sopran, -s/-e,** Oberstimme, Übers. *N 9.* der **Sopranist, -en/-en,** die **Sopranistin, -/-nen,** Sopransänger(in). [ital. 'der Obere']

der **Sorbe, -n/-n,** anderer Name der Wenden.

der **Sorbett, Sorbet, -s,** türkischer Kühltrank, Halbgefrorenes. [türk.-pers.; Schwulstzeit]

die **Sorbonne, -,** die Pariser Hochschule.

sordo, ♪ gedämpft. [ital.]

die **Sore,** M schwache, leicht versiegende Trockenader. [schweiz.]

die **Sorge, -/-n,** 1) um ihn, um es, wegen seiner, Unruhe, Angst, das bange Gefühl, daß es ihm schlecht gehen würde: Mütter sind immer in S. um ihre Kinder; sei ohne S.; er hat schwere Sorgen. 2) für ihn, für es, Fürsorge, Mühe, Pflege; die S. einer Mutter für ihre Kinder; laßt das meine S. sein, mich es machen, bedenken. ich **sorge** (habe gesorgt), 1) (mich) um ihn, bin bange, fürchte. 2) für ihn, helfe ihm, bes. kümmere mich um sein leibliches Wohl. 3) für es, schaffe herbei. 4) (dafür) daß es geschieht, bewirke. die **Sorgfalt, -,** Peinlichkeit, Genauigkeit, vorsichtiges und stets prüfendes Vorgehen. *Beiw.:* **sorgfältig. sorglich,** vorsichtig. **sorgsam,** umsichtig, alles bedenkend, sorgfältig. das **Sorgenkind,** wer anderen viel S. macht. der **Sorgenstuhl,** Lehnstuhl. die **Sorgleine,** Sicherheitsleine, bes. am Steuer. **sorglos,** unbekümmert, heiter-frisch. *Hptw.:* die **Sorglosigkeit, -.** [german. Stw.]

ich **sorre,** ⚓ binde fest. **sörre,** M seit. [niederd.]

Sorrent, -s, Stadt am Golf von Neapel.

die **Sorte, -/-n,** Art einer Ware, Wertgruppe: beste, gangbare S.; ich kenne noch mehr von der S., Gattung. die **Sorten** *(Mehrzahl),* ☆ ausländische Zahlungsmittel. ich **sortiere** (habe sortiert) es, ordne nach Arten und Wertgruppen, sondere. das **Sortiment, -s/-e,** 1) Auswahl von Waren. 2) Buchladen. der **Sortimenter, -s/-,** Buchhändler. [franz.-ital.; spätes MA.]

SOS, 1) ⚓ drahtloser Hilferuf in Seenot; Morsezeichen: ·····, gedeutet als save our souls *(rettet unsere Seelen).* 2) *allgemein:* Hilferuf in höchster Not.

sospirando, ♪ seufzend. [ital.]

söß, M sechs. der **Sößling,** Sechsling (1/2 Schilling). [niederd.]

die **Soße, -/-n,** Tunke, Brühe. [franz.]

sostenuto, *abgek.:* **sost., sosten.,** ♪ gehalten, getragen. [ital.]

der **Sot,** M Sod, Ziehbrunnen. **söt,** M süß. [niederd.]

sotan, K derartig, so beschaffen.

Soter, Heiland, Beiname Christi. [griech.]

die **Sotnie, -/-n,** Hundertschaft. [russ.]

das **Sott,** M Ruß. **sottig,** M rußig. [niederd.]

ich **sott,** von: sieden.

die **Sottise, -/-n,** Albernheit; freche Bemerkung. [franz.; Gottschedzeit]

der **Sou** *βu, -s/-s,* das franz. 5-Centimes-Stück.

die **Soubrette** *βubrätə, -/-n,* Sängerin jugendlicher, bes. schelmischer Rollen. [franz.; ursprüngl.: Zofe]

das **Soufflé** *βuflē, -s -s,* auflaufartige, leichte Mehlspeise, größtenteils aus Eiweißschnee. [franz.]

der **Souffleur** *βuflör, -s -e,* die **Souffleuse** *βuflöse, -/-n,* Vorsager(in), Einhelfer in, Einbläser(in) an der Bühne), vgl. Abb. *B 61.* [franz.]

ich **soulagiere mich** *βulaschiere,* erleichtere mich. [franz.]

der **Soupçon** *βüpβō, -s,* Argwohn, Verdacht. [franz.]

das **Souper** *βüpē, -s/-s,* Abendessen. *Zeitw.:* **soupieren.** [franz.]

die **Soutane** *βütānə, -/-n,* langes schwarzes Gewand des kathol. Geistlichen, Abb. *A 17.* [franz.]

das **Souterrain** *βütərē, -s/-s,* Kellergeschoß. [franz.]

Southampton *βauthämtən, -s,* Hafenstadt in Südengland.

das **Souvenir, -s/-s,** Erinnerung; Geschenk. [franz.]

souverän *βuverän,* 1) herrschaftsberechtigt; unbeschränkt. 2) überlegen: mit souveränem Lächeln. der **Souverän,** -s -e, Herrscher, Inhaber der höchsten Gewalt im Staate. die **Souveränität, -,** Staatsgewalt. 2) Unabhängigkeit. [franz.]

der **Sovereign** *βowrin, -s -s,* die engl. Goldmünze (ein Pfund Sterling).

soviel, ↗so.

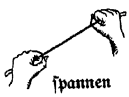
der **Sowjet, -s/-s,** von den Werktätigen gewählter Rat im kommunistischen Rußland. die **Sowjets** *(Mehrzahl),* U die kommunistischen Russen. die **Sowjetunion, Sowjetrußland,** der Rätestaat. [russ. Wort]

der **Soz, -en/-en,** der **Sozi, -s/-s,** U Sozialdemokrat.

sozial, sozialisieren, Sozialismus, Sozialist, sozialistisch, Sozialpolitik, Sozialwissenschaft [lat.; Lw.]

der **Sozius, -/...sse, ...zii,** 1) Teilhaber. 2) Mitfahrer auf dem Kraftrad; *dazu:* der **Sozius-sitz.** [lat.]

SP., Abk. für: Siedepunkt.

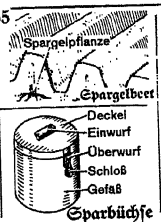

spannen

Schuhspanner

Gardinenspanner

Spanner

Spargel



Sparbüchse

Speer

Sperling (Hahn)

Spa, -s, Badeort in Belgien.

spach, M trocken, dürr. es **spachert, spachtet**, wird rissig (durch Trockenheit). Haut ist **spachig**, rissig. der **Spach, Spachten**, derber Span. die **Spache**, Hebelgriff. [südd.]

der **Spachtel**, -s/-, die **S.**, -/-n, messerförmiges Werkzeug zum Auftragen und Abkratzen von Farben, Abb. *M 8*, vgl. Abb. *K 59*. ich **spachtele** (habe gespachtelt), U esse, löffle. der **Spachtelkitt**, Masse zum Ausfüllen von Holzfugen. [ital. Lw.; Lutherzeit]

spack, M 1) trocken; morsch. 2) leck. 3) eng; schmal. 4) sparsam. 5) straff. [niederd. Form von: spach]

die **Spadd**, M Spur. der **Spaden**, M Spaten. [niederd.]

das **Spadi**, M Säbel. ich **spadifank(e)le**, M mache Dummheiten. [südd.; vgl. Spadille]

die **Spadille** *špadijö*, -/-n, Pik-As (höchster Trumpf im L'hombre). [span.]

spag, lang und dürr (Mensch). [südwestd.]

der **Spagat**, -s/-e, M Bindfaden. [südd.; ital. Lw.]

die **Spaghetti** *(Mehrzahl)*, lange dünne Fadennudeln. [ital.]

ich **spähe** (habe gespäht) nach ihm, was geschieht, beobachte, suche zu erkunden, spüre aus: die Jungen spähten angestrengt nach dem Lehrer. ich **s. ihn aus**, erforsche (spioniere aus). der **Späher**, -s/-, 1) Kundschafter. 2) lauernder Beobachter; Spitzel. [deutsches Stw.]

der **Späh**i, -s/-s, 1) eingeborener franz. Reiter in Nordafrika. 2) † türkischer Reiter. [pers., Krieger]

die **Spake**, -/-n, & Handhebel.

die **Späke**, M Span. **späkig**, M morsch, ausgetrocknet, schimmlig. [niederd.; vgl. spach, spack]

die **Spale**, M Bug. Schulterblatt. [österreich.]

das **Spalier**, -s/-e, 1) Gerüstwand, bes. zum Anbinden der Zweige von Bäumen, Abb. *G 3, B 15*. 2) Ehrenaufstellung zu beiden Seiten eines Weges, Abb. *S 72*: S. bilden. [ital. Lw.; Schwulstzeit]

der **Spalk**, M Lärm. [niederd.]

die **Spalte**, -/-n, der **Spalt**, -s/-e, 1) Ritze, lange schmale Öffnung, z. B. als Sehschlitz, Abb. *D 8, R 34*. 2) klaffender Riß, z. B. im Gletscher, Abb. *G 31*, im Eis. 3) Trennung, Gegensatz: ein tiefer Spalt klafft zwischen Vater und Sohn. 4) *S nur:* **Spalte**, Streifen des Schriftsatzes: die Zeitung ist dreispaltig gesetzt; in den Spalten unserer Zeitung, vgl. Abb. *Z 6*. 5) M Scheibe, Schnitte, Schnitz. ich **spalte** (habe gespaltet, *auch:* gespalten) es, trenne, zerteile, er spaltet Holz; *bildlich:* die Welt spaltete sich in zwei Lager; Worte spalten, Begriffe klauben. *dazu:* ich **spalte es ab, durch. spaltbar**, Spaltflächen enthaltend, die brechen können. *Hptw.:* die **Spaltbarkeit**, -, die **Spaltung**, -/-en, 1) Trennung, bes. durch Abstoßungen. 2) innere Feindschaft. die **Spaltfläche**, Teile in Mineralien, an der bei Spaltungen der Bruch hauptsächlich stattfindet. der **Spaltfüßer**, Ordnung höherer Wirbeltiere. der **Spaltpilz**, alte Verdeutschung für: Bakterie. [deutsches Stw.]

der **Span**, -s/¨e, 1) abgespaltenes Holzblättchen, meist regellos (z. B. Hobelabfälle), Splitter; auch zugeschnitten (Dachschindeln), Abb. *H 27*; wo gehobelt wird, fallen Späne; es gibt Späne, Trümmer, *scherzend:* Prügel; der hat Späne, viel Geld. 2) Zank, Streit. 3) *auch:* **Spän**, M Zitze am Euter. 4) & Kübel. 5) *kurz für:* Grünspan. ich **spänе** ein Ferkel **ab**, entwöhne.

das **Spanferkel**, saugendes [illegible] **schachtel**, Schachtel aus dünnem Holz. [german.; 2 zu: Spannung; 3 mhd.]

die **Spange**, -/-n, 1) Metallband, z. B. als Kleider- oder Schuhschließe, Schmuck, Abb. *H 1, S 29*. 2) M Flittergold. 3) M Spielmünze. 4) M Spanne. [german.]

der **Spaniel**, *auch: špänjĕl*, -s/-s, eine Jagdhunderasse und ihre Zwergform. [engl., Spanier]

Spanien, -s, Freistaat auf der Pyrenäenhalbinsel. *Einw.:* der **Spanier**, -s/-: stolz wie ein Spanier. *Beiw.:* **spanisch**; das kommt mir spanisch vor, fremd, sonderbar (wie den Deutschen zur Zeit Karls V. das Spanische war); die spanische Fliege, Pflasterstiege (Kanthariden); die spanische Krankheit, Grippe; der spanische Pfeffer, Paprika; der spanische Reiter, Drahthindernis, Abb. *D 13, S 42*; das spanische Rohr, Stämmchen der Rotangpalmen, sehr biegsamer Stab; der spanische Schritt, Übung der Hohen Schule, Abb. *H 25*; der spanische Stiefel, Folterwerkzeug. **die spanische Wand**, zusammenlegbare, bewegliche Wand, Abb. *W 5*.

der **Spanigl**, -s/-e, ein Schnupftabak.

der **Spanöle**, -n/-n, [illegible] Nachkomme der aus Spanien vertriebenen Juden. [z. B. Samter]

der **Spann**, -s/-e, 1) Riß am Fuße. [vgl. *M 16*, 2 Spanne (Maß). das **S.**, M 1) Gespann. 2) Spant. der **Spannstoß**, Fußballstoß mit der Fußseite, Abb. *F 43*. [von: spannen]

ich **spann**, von: spinnen.

die **Spanne**, -/-n, 1) die gespreizte Hand, bes. als Maß von rund 20 cm, Abb. *H 6*. 2) [illegible] **Spanner**, -s/-, 1) kurz für: Armbrust und Bogenspanner. 2) M Spannbauer oder Fuhrwerksbesitzer. 3) M Teilhaber. 4) Falter aus der Familie der Großschmetterlinge. 5) Name vieler Spannvorrichtungen, Abb. *S 55, T 8*. 6) M Auf- und Ablader. die **Spannung**, -/-en, 1) Straffziehen. 2) erwartungsvolle Neugier: das Buch habe ich mit größter Spannung gelesen. 3) Kraft, die auseinanderziehen will. 4) Feindschaft, Gereiztheit: zwischen den Menschen sind Spannungen unvermeidlich. 5) Damdruck. 6) elektromotorische Kraft, Unterschied der Ladungsgrade zweier Körper. die **Spannader**, † Sehne. der **Spanndienst**, Frondienst mit Pferden. das **Spannfutter**, Klemmfutter, Vorrichtung zum Aufspannen von Werkzeugen, Abb. *F 43*. die **Spannkraft**, 1) Federkraft (Elastizität, innere Anspannungsfähigkeit, Leistungsfähigkeit. 2) Dampfdruck. die **Spannweite**, Weite mit ausgespannten Flügeln. 2) Weite einer Brücke, eines Bogens, Abb. *B 11*. [von: spannen]

ich **spanne** (habe gespannt), bes. [illegible] straff, Abb. *S 5*; spannt die Seile!; jede Muskel gespannt; den Bogen spannen; den Dampf, das Wasser spannen, aufstauen. 2) ihn, mache neugierig, fesle, errege: eine spannende Geschichte! 3) etwas in, an es, befestige: das Werkzeug in den Schraubstock; er wurde auf die Folter gespannt, in quälender Ungewißheit gelassen. 4) Tiere an den Wagen, schirre an. 5) auf es, es, ob es geschieht, U erwarte mit Neugier: ich s. auf das Erscheinen des angekündigten Buches. 6) ein Vogel, Flugzeug, eine Brücke spannt sound-

soviel Meter, hat Spannweite. es **spannt, ist** zu eng: der Rock spannt. ich **s. es ab,** 1) mache los (Zugtier). 2) ✻ lockere, vermindere die Spannung. 3) sichere durch Seile. ich **s. ihn, es, mich an,** 1) befestige vor dem Wagen (zum Ziehen). 2) fasse zur Leistung zusammen: die Kraft, die Muskeln anspannen; ich bin angespannt, kann nicht los (von Arbeit, von zu Hause). ich **s. es auf,** 1) befestige, z. B. auf der Werkzeugmaschine. 2) breite spannend aus: ich s. den Schirm auf, öffne. ich **s. aus,** ruhe von der Arbeit aus. ich **s. es aus,** 1) mache los (Zugtier). 2) hänge, stelle gespannt auf. 3) G nehme weg. ich **s. es ein,** befestige in etwas; ich s. Zugtiere ein, befestige vor dem Wagen (zum Ziehen). ich **s. Strom um,** setze auf andere Spannung um. ich **s. ihn, es vor,** befestige vor dem Wagen zum Ziehen. [westgerman.; Urbedeutung: ausstrecken]

das **Spant,** -s/-en, Rippe eines Schiffs, Abb. *F 5, S 48.* die **Spanten** *(Mehrzahl),* Gerippe des Schiffs. [wohl von: spannen]

der **Spar,** M Sporn. die **Spar,** M Sparren. [niederd.]

ich **spare** (habe gespart), 1) schränke mich ein: wir müssen sparen. 2) es, lege zurück, bes. lege auf Zinsen. 3) es, schone, bewahre für andere Gelegenheiten: ich s. meine Kräfte. 4) es ihm, erspare. ich **s. es mir ab,** darbe ab. ich **s. es, ihn mir auf,** lasse für später, tue jetzt nicht. ich **s. es aus,** lasse frei. der **Sparer,** -s/-, 1) wer Geld zusammenbringt. 2) sparsamer Mensch. **spärlich,** ärmlich, kümmerlich, dünn: die Versammlung war nur spärlich besucht. **sparsam,** 1) jede Verschwendung vermeidend, mit möglichst wenig auskommend. 2) spärlich. *Hptw.:* die **Sparsamkeit,** -. das **Sparbrett** (Sparbrett 'Gipsbrett'), Handbrett der Maurer. die **Sparbüchse,** Büchse, in die man Geld zum Sparen steckt, Abb. *S 55.* die **Sparflamme,** kleine Gasflamme. der **Sparherd,** kleiner Herd mit geringem Brennstoffverbrauch. die **Sparkasse, -bank,** gemeinnützige Anstalt zur Verwertung und Verzinsung von Ersparnissen. [german. Stw.; Urbedeutung: unversehrt bewahren]

der **Spargel,** -s/-, Gemüsepflanze mit eßbaren, zunächst unterirdischen Sprossen (Stangen, Pfeifen), Abb. *S 55.* [lat. Lw.]

spärlich, →sparen.

der **Sparren,** -s/-, die **Sparre,** -/-n, 1) schräger Balken des Daches (Träger der Dachschalung), Abb. *D 1.* 2) U einen S. zuviel (zuwenig) haben, im Kopf nicht ganz richtig sein; einen S. haben, etwas eigen sein. [verwandt m.: sperren]

der **Spars,** M Spargel. [niederd.]

Sparta, -s, Stadt im alten Griechenland, bekannt durch strenge soldatische Zucht. der **Spartaner,** -s/-, 1) Einwohner von S. 2) genügsamer, allen Entbehrungen gewachsener Mann. **spartanisch,** 1) aus S. 2) einfach, hart: er wurde in spartanischer Einfachheit erzogen. der **Spartiat,** -en/-en, Vollbürger von S.

der **Spartakist,** -en/-en, kommunistischer Umstürzler 1918/19. [Spartacus, Führer des röm. Sklavenaufstands 73—71 v. Chr.]

die **Sparte,** -/-n, Abteilung, Klasse, Anteil, Aufgabe. ich **spartiere** es, teile ein. ital.

spasmisch, spasmodisch, ✱ krampfhaft. [griech.]

der **Spaß,** -es/⸚e, Scherz, Witz, Vergnügen: so ein S.!; S. beiseite, im Ernst; ich mache nur S., das war nicht ernst gemeint; er versteht keinen S.; ich wünsche dir viel S., U viel Vergnügen, gute Unterhaltung; das ist für ihn nur ein S., eine Kleinigkeit. ich **spaße** (habe gespaßt, mache S., scherze; mit diesen Dingen ist nicht zu spaßen, man muß sie ernst nehmen, vorsichtig damit sein. die **Spaßetteln,** M Späßchen, Scherze. **spaßhaft, spaßig,** lustig, scherzhaft, unterhaltsam, lachenerregend. der **Spaßmacher,** Witzbold; Narr, Hanswurst (Clown). der **Spaßvogel,** lustiger, neckischer Mensch. [ital. Lw.; 30jähr. Krieg]

der **Spat,** -s/-e, Mineral mit ausgeprägter Spaltbarkeit. 2) ✱ Entzündung am Sprunggelenk des Pferdes. [zwei Wörter unsicherer Herkunft]

spät (✝ **spät**), 1) nicht rechtzeitig: heute bist du aber s.; zu s., der Zug ist abgefahren; späte Birnen, die nach den anderen reifen; ein spätes Mädchen, gealtertes. 2) am Ende, bes. eines Zeitraums: es ist schon s. am Tage, geht auf den Abend; das späte Mittelalter, das ausgehende (15. Jahrhundert). **spätestens,** nicht später als: die Schuhe sind spätestens um 6 Uhr fertig. *Hauptw.:* die **Späte,** -. der **Spätling,** -s/-e, 1) wer nachträglich gekommen ist, z. B. Nachzügler, ein Nachkömmling, spätes Obst. 2) Epigone. 3) M Herbst. die **Spätfährte,** erkaltete Spur. der **Spätherbst,** der letzte Teil des Herbstes. das **Spätjahr,** M Herbst. [deutsches Stw.]

der **Spatel,** -s/-, Spachtel. Abb. *M 3.* [ital.]

der **Späten,** -s/-, 1) Grabscheit, Grabschaufel, Abb. *D 14, G 2, S 14.* 2) Schippen, Pik (im Kartenspiel). [westgerman.]

spatiös, geräumig, weit. das **Spatium,** -s/...tien, ▯ Ausschlußstück (Sperrung). *Zeitw.:* **spatigren.** [lat.]

der **Spatz,** -en/-en, Sperling, Abb. *S 55:* ein frecher S.; die Spatzen pfeifen es von den Dächern, man hört es überall; du hast wohl Spatzen unterm Hut?, kannst den Hut nicht ziehen. die **Spätzle,** Mehlklößchen aus streifenförmig geschnittenem Teig (schwäbisches Volksgericht). [Koseform von: Spar(-ling) 'Sperling']

spätzig, M eilig (von: sputen). der **Spätzt,** M Spuk. die **Spaul,** M Spule. [niederd.]

ich **spazjere** (bin spaziert), **gehe** (fahre, reite, rudere) **spazieren,** gehe ein wenig an die Luft, zu meiner Erholung, Unterhaltung (**Spazjergang, -fahrt**). ich **fahre** ihn **spazieren,** nehme mit auf die Spazierfahrt; *dazu:* der **Spazjergänger;** -s/-, der **Spazjerstock,** Abb. *S 21.* [lat.-ital. Lw.; mhd.]

S.P.D., Abk. für die ehemalige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

der **Speaker** *βpíkər,* -s/-, Sprecher. [engl.]

der **Specht,** -s/-e, ein Klettervogel. die **Spechtmeise,** Kleiber, ein Baumvogel. [deutsches Stw.]

der **Speck,** -s, 1) derbes, unter der Haut sitzendes Fett, bes. des Schweines, Abb. *S 56;* im S. sitzen, im Fett, im Reichtum; S. ansetzen, dick und fett werden; mit S. fängt man Mäuse, durch Geschenke, Gefälligkeiten erreicht man etwas; den S. riechen, sich angezogen fühlen (wie die Maus); ran an den S.!, drauf! 2) M Splint des Holzes. **speckig,** 1) fettig. 2) U schmutzig. 3) M klebrig (bei von Brot). der **Speckdeckel,** ⚠ Feldmütze. die **Speckmaus,** M Fledermaus. die **Speckseite,** große Speckslage der Schweineseite; die Wurst nach der Speckseite werfen, durch eine kleine Gefälligkeit eine größere zu erhalten suchen. der **Speckstein,** dichter Talk, dient zum Zeichnen (Schneiderkreide). [german. Stw.]

die **Specke,** M Knüppeldamm. [westd.; vgl. spack]

ich **spedjere** (habe spediert) es, ihn, befördere (weg). der **Spediteur** *βpēdjtör,* -s/-e, Inhaber eines Güterbeförderungsgeschäftes. die **Spedition,** -/-en, Güterbeförderung; Versandabteilung. [lat.; Schwulstzeit]

der **Speech** *βpīch,* -es/-e, Rede, Ansprache. [engl.]

der **Speed** *βpīd,* -s, 1) Geschwindigkeit. 2) Spurt (des Rennpferdes). [engl.]

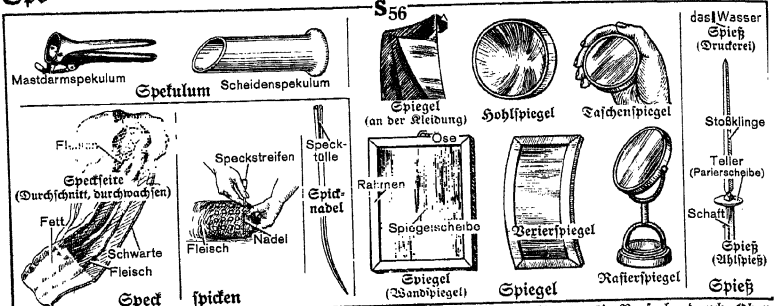
die **Speer,** M 1) Speiche. 2) Handhebel. [niederd.]

der **Speer,** -s/-e, 1) ein hölzerner Stab mit metallischer Spitze, eine Wurfwaffe, Abb. *S 55.* 2) Sportgerät für Wurfübungen, Abb. *W 13.* [ahd.]

die **Speiche,** -/-n, 1) ein Bestandteil des Rades, Abb. *R 1.* 2) an der Daumenseite liegender Knochen am Unterarm, Abb. *M 16;* vgl. Abb. *F 31.* 3) Umschwung am Reck. ich **speiche,** 1) ein Rad, versehe mit Speichen. 2) M zapple, eile. [german. Stw.]

der **Speichel,** -s, der Geifer, das Wasser im Munde, Absonderung der Speicheldrüsen. ich **speichele,** M spucke, geifere. der **Speichelecker,** niedriger Schmeichler. [ahd.; verwandt m.: speien]

der **Speicher,** -s/-, 1) Lagerhaus, Vorratshaus, z. B. Abb. *H 3.* 2) M Dachboden. 3) Ansammlung einer jederzeit verfügbaren Kraft (Wasserbecken, Abb. *K 58,* Akkumulator). ich **speichere** (habe gespeichert) es



(auf), lagere, sammle, lege in Massen bereit. [lat. Lw., ‘Vorrat’: verw.]

der **Speidel,** M Keil. [verwandt m.: Speil]

ich **speie** (spie, habe gespien), ♂ spucke, werfe Speichel aus; er speit Gift und Galle, ist voller Ärger und Zorn. 2) erbreche mich. es **speit,** sprüht, spritzt nach allen Seiten, wirft Massen aus: das Gewehr speit, der Brunnen speit; feuerspeiende Berge. ich **s. ihn, es an,** bespucke, bes. als Zeichen der Verachtung. ich **s. es aus,** spucke aus. *Hptw.:* die **Speierei,** -, der **Speierling,** -s/-e, eine großfrüchtige Eberesche(nart). das **Speigatt,** ⚓ Abflußrohr oder -loch. [german. Stw.; verwandt mit: Speichel, spucken]

der **Speigel,** M Spiegel. [niederd.]

der **Speik,** -s/-e, Name vieler, meist duftreicher Pflanzen, z. B. Baldrian, Lavendel. [→Spieße, Spieß]

der **Speil,** -s/-e, **Speiler,** -s/-, Span, Splitter, Stäbchen, z. B. am Wurstzipfel. ich **speile, speilere es an,** stecke mit einem S. fest. [m]

der **Speis,** M Mörtel. [vgl. Speise]

die **Speis,** M Speisekammer. [südd.]

die **Speise,** -/-n, ♂ Essen, feste Nahrung: Speis und Trank; wilden Tieren zur S. dienen. 2) das einzelne Gericht, z. B. Mehlspeise, Fleischspeisen. 3) *kurz für:* süße S.: als Nachtisch gab es noch eine S. 4) M Mörtel. 5) Zwischenerzeugnis bei der Metallherstellung. ich **speize** (habe gespeist), 1) esse: wünsche wohl zu speisen! 2) ihn, nähre, gebe zu essen. 3) es, versorge mit etwas: einen Brunnen mit Wasser speisen. ich **speise ihn mit etwas ab,** gebe ihm Minderwertiges: glauben Sie, mich mit Ausreden abspeisen zu können? ich **speize ab,** M bin fertig mit Essen. ich **speise es auf,** esse auf. *Hptw.:* die **Speisung,** -/-en. der **Speisebrei,** das Gemisch von Nahrungsbestandteilen im Magen, das in den Darm weitergeht. das **Speisecis,** Gefrorenes, Abb. *E 4.* die **Speisekammer,** Vorratsraum für Lebensmittel. die **Speisekarte, Speisenkarte,** Verzeichnis der Gerichte im Gasthaus, vgl. Abb. *G 5; scherzhaft:* Spiel-, Vortragsfolge die **Speiseröhre,** Verbindung zwischen Schlund und Magen, Abb. *M 1.* das **Speisezimmer,** Eßraum. [lat. Lw., aus spätlat. spesa aus expensa, Ausgegebenes (Geld); ahd.]

die **Spektabilität,** -/-en, Titel der Dekane an den Hochschulen. [lat.]

der, das **Spektakel,** -s/-, 1) Lärm, Unruhe; Aufruhr wilder Auftritt: es gab viel S., Lärm. 2) Schauspiel. ich **spektakele** (habe spektakelt), mache Lärm. das **Spektakelstück,** † lärmvolles Räuber- und Ritterdrama. [lat., Schauspiel; Lutherzeit]

das **Spektrum,** -s/...tren, farbiges Band, das bei der Zerlegung des Lichts entsteht, Abb. *L 14.* die **Spektralanalyse,** Untersuchung von chemischen Körpern auf Grund des Spektrums: die **Spektralfarben,** durch Lichtbrechung zerlegte Farben z. B. Regenbogenfarben. [lat. Kw.]

der **Spekulant,** -en/-en, wer unsichere Geschäfte wagt. die **Spekulation,** -/-en, 1) ⚖ Abschätzung einer künftigen, noch unsicheren Marktlage; Geschäft auf die künftige Marktlage, das große Gewinnaussichten bietet. 2) Versuch, durch Überlegungen den Bereich der Erfahrung zu überschreiten. **spekulativ,** 1) unternehmungslustig, um Gewinn vieles wagend. 2) grüblerisch. 3) die Erfahrung überschreitend, nur erdacht. ich **spekuliere** (habe spekuliert), ♂ sinne nach, überlege; grüble. 2) mache gewagte Geschäfte. 3) auf es, richte meine Handlungen darauf ein, daß etwas Bestimmtes geschieht: auf Steigen à la hausse), auf Sinken à la baisse spekulieren. [lat.; Luther-zeit, kaufmännische Bedeutung erst um 1700]

der **Spekulatius,** kantiges Weihnachtsgebäck. [niederländ.]

das **Spekulum,** -s/...la, ⚕ Spiegel, Abb. *S 56.* [lat.]

ich **spelze** (habe gespelzt) es, † spalte mit Gewalt. [von: spalten]

die **Spelunke,** -/-n, 1) verächtige Kneipe. 2) ärmliche Wohnung. [lat. ‘Höhle’: griech. Wz.]

der **Spelz, Spelt,** -es, ♂ Dinkel. 2) Spelze. [lat. Lw.]

die **Spelze,** -/-n, Hochblatt an Blütenähren der Gräser u. a. Pflanzen, das in einer Granne enden kann, vgl. Abb. *A 8. Beiw.:* **spelzig.** [von: Spelz ‘Dinkel’]

die **Spenadel,** M Stecknadel. [südd., wohl lat. Lw.]

spendabel, freigebig. [von: ‘spenden’ mit fremder Form]

die **Spende,** -/-n, Gabe, Schenkung. ich **spende** (habe gespendet) es ihm, schenke, gebe freiwillig: Gaben spenden; einem Lob, Beifall spenden, zollen. *Hptw.:* die **Spendung,** -/-en. der **Spender,** -s/-, gütiger Schenker, Stifter. ich **spendiere** (habe spendiert) es ihm, schenke; bezahle bei, zahle für ihn. **Spendierhosen** anhaben, ♂ freigebig sein. [lat. Lw.; westgerman.]

ich **spene ab** (*besser:* →späne ab), entwöhne. [von: Span ‘Zitze’]

ich **spene, spendele es an,** spendle an, hefte an. [von: Spenadel]

der **Spengler,** -s/-, M Klempner, Blechschmied. [südd.; von: Spange; mhd.]

ich **spenkere** ihn, M jage. [niederd.]

die **Spense,** M Speisekammer. [ital. Lw.; vgl. Speise]

der **Spenzer, Spenser, Spencer,** -s/-, kurze Jacke. [nach Lord Spencer, † 1834]

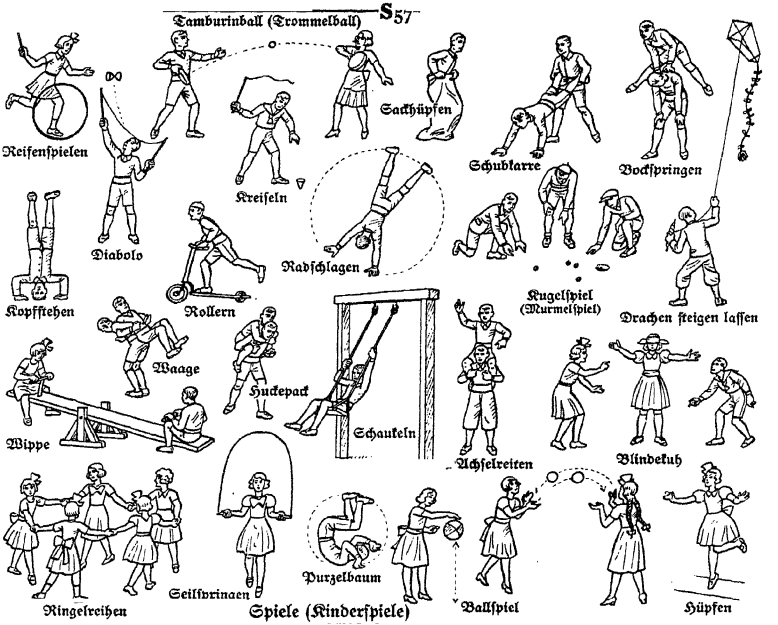
der **Sperber,** -s/-, Schwalbenfänger, falkenartiger Raubvogel mit brauner oder blauer Marmorung (gesperbert), danach Name anderer Tiere. [wohl: Sperlingsaar]

die **Sperenzchen, Sperenzien** *(Mehrzahl),* U Umstände, Umschweife, Ausflüchte: mach keine S., Schwierigkeiten. [lat.]

der **Sperling,** -s/-e, Spatz, Abb. *S 55,* in Städten lebender Finkenvogel: Sinnbild der Frechheit; hecken wie die Sperlinge. [von einem älteren: spare; vgl. Spatz, Sperber]

das **Sperma,** -s, tierischer und menschlicher Samen. [griech.]

ich **sperre** (habe gesperrt), 1) es, schließe, mache unzugänglich: die Grenze wurde gesperrt, man durfte sie nicht überschreiten; den Kredit sperren. 2) es, ⚙ mache unbeweglich, fest: das Rad sperren. 3) ihn irgendwohin, schließe ein: der Obstdieb wurde ins Spritzen-



Spiele (Kinderspiele)

haus gesperrt. 4) drucke oder schreibe mit Abstand zwischen den Buchstaben (Sperrdruck). es **sperrt (sich)**, klemmt, bewegt sich nicht. ich **s. mich** gegen ihn, gegen es, sträube, wehre mich, setze Widerstand. ich **s. es ab**, 1) schließe ab. 2) scheide es von anderen. ich **s. es auf**, öffne: ein Schloß, eine Tür aufsperren. ich **s. ihn aus**, schließe aus, mache die Tür vor ihm zu, →Aussperrung. ich **s. es aneinander**, verriege. ich **s. es, ihn, mich ein**, setze ein, schließe ein. ich **s. es zu**, schließe zu. die **Sperre**, -/-n, 1) Abschließung, Verhinderung des Zuganges; enger Durchlaß, z. B. Art. *B 4*. 2) Sperrfrist. 3) Riegel, Klemme. **sperrig**, 1) abstehend, vorgestreckt; viel Raum einnehmend (Möbel). 2) widerspenstig. 3) M starr. die **Sperrung**, -/-en, 1) Schließen, Schließung, 2) scharfe Bremse, Festlegung. **sperrangelweit**, ganz offen (so weit sich die Angeln drehen). das **Sperrfeuer**, besonders lebhaftes Artilleriefeuer auf einen eng begrenzten Geländestreifen. die **Sperrfrist**, Zeit, in der eine Rechtshandlung nicht vorgenommen werden darf. das **Sperrgeld**, -es/-er, M Gebühr oder Trinkgeld an den Hausmeister für nächtliches Öffnen der Tür. das **Sperrgut**, im Frachtverkehr Gut mit unverhältnismäßig großer Raumberechnung. das **Sperrholz**, Holzplatte aus mehreren übereinandergeleimten Schichten, deren Faserrichtungen sich kreuzen, Abb. *H 28*. der **Sperrkreis**, M Gerät zum Ausschalten eines störenden Senders. [wohl von: Sparren]

die **Spesen** *(Mehrzahl)*, Unkosten, Auslagen. [ital.; 30/40r Jahr. streg]

der **Spessart**, -s, Waldgebirge im Mainviereck, im Sandsteinspessart unterfranken. [aus: Speens hart 'Speerstange']

ich **speuze**, M speie. [hess.]

Speyer, -s, Hauptstadt der Rheinpfalz. **Speyrer.**

die **Spezerei**, -/-en, *meist Mehrzahl:* **Spezereien**, Würzen, Gewürzwaren. [mlat.; spätes MA.]

der **Spezi**, -s, M Busenfreund, Stammtischbruder. [südd.; von: Spezial]

spezigl, *seltener für* speziell. der **Spezigl**, M Busenfreund. **spezigl...**, *meist:* sonder..., einzel...: der Spezialfall, Sonderfall, Einzelfall. ich **spezialisiere** (habe spezialisiert) es, bestimme genau. ich **spezialisiere mich auf es**, mache zu meinem Sondergebiet, bilde mich dafür besonders aus. der **Spezialist**, -en/-en, Fachmann, z. B. Facharzt. die **Spezialität**, -/-en, Sondergebiet, Hauptfach; besondere Fähigkeit. **speziell**, sonderlich, besonders, eingehend, genau. [lat.]

die **Spezies**, -/-, 1) Art, Gattung. 2) die vier S., Rechnungsarten. [lat.; Goethezeit]

das **Spezifikum**, -s/...ka, Besonderheit; Sonderwirkung.

spezifisch, wesentlich, kennzeichnend, artigen, weisen eigen: das spezifische Gewicht, das Gewicht von Raumeinheit eines Stoffes in Gramm; die spezifische Wärme, Wärmemenge, die nötig ist, um 1 g eines Stoffes um 1° zu erwärmen. [franz.-lat.; Goethezeit]

ich **spezifiziere** (habe spezifiziert) es, zähle einzeln auf. das **Spezimen**, -s/...zimina, Probe, Muster. [lat.]

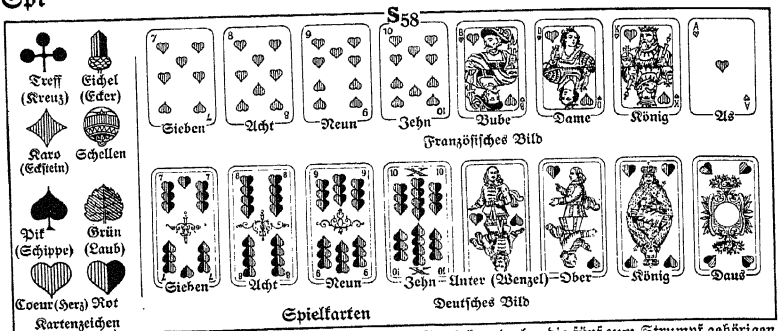
die **Sphäre**, -/-n, 1) Bereich, Wirkungskreis, Umwelt, Schicht, vgl. Abb. *L 28*; in höheren Sphären schweben. 2) Kugel, bes. Himmelskugel. **sphärisch**, 1) himmlisch. 2) kugelig: das sphärische Dreieck, Dreieck auf einer Kugeloberfläche. [lat.-griech.; ahd.]

die **Sphinx**, -/-e, Fabelwesen mit Löwenleib und Menschenkopf; Sinnbild des Unergründlichen, Rätselhaften. [griech.]

die **Sphragistik**, -, Siegelkunde. [griech.]

ich **spicke** (habe gespickt) es, ihn, . durchziehe vor dem Braten mit Speckstreifen (Gericht, Abb. *S 56*. 2) versehe reichlich: dieser Bericht ist gespickt mit Lügen und Irrtümern; eine gespickte Börse, wohlgefüllt. 3) M bereite: gutes Trinkgeld. 4) ich s. **j. ab**, bestehe ihn, bereite ab (in der Schule). 5) M räuchere. 6) M stoße; laufe. der **Spickaal**, Räucheraal. die **Spickgans**, gepökelte und geräucherte Gänsebrust. die **Spicknadel**, Nadel zum Einziehen der Speckfäden, Abb. *S 56*. [von: Speck; spicken 'abgucken' zu: spähen]

ich **spie**, von: speien.



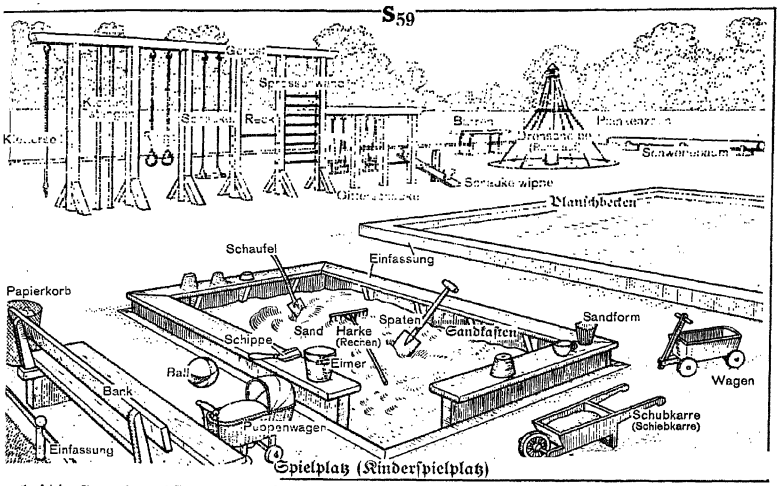
der **Spiegel**, -s/-, 1) glatte Fläche, von der Bilder zu rückgeworfen (gespiegelt) werden, Abb. *S 56*: das stecke ich mir hinter den S., will ich mir merken *oder*: als liebe Erinnerung ansehen; einem den S. vorhalten, ihm zeigen, wie er ist. 2) in Zusammensetzungen Titel von Büchern, die Regeln enthalten, z. B. Fürstenspiegel, Buch, das den Fürsten zeigt, wie sie sein sollen: der Sachsenspiegel, ältestes Rechtsbuch des deutschen Mittelalters. 3) Tuchbesatz am Kragenaufschlag der Uniform, Abb. *B 11*: seidener Aufschlag am Kragen und Spenzer, Abb. *K 25*. 4) eingefaßte ebene Stelle, z. B. Feld der Decke: Täfelung, Abb. *G 24*. 5) die Mitte der Schießscheibe, Abb. *S 53*, 6 ✻ heller Fleck um den Auge, Hirsche, Rehe, Gemsen, Abb. *R 11*. 7) ✻ plattes Heck. 8) Ⓓ Satzspiegel, der bedruckte Teil einer Buchseite, Abb. *B 58*. 9) ⊕ glänzende Rutschfläche (Harnisch). ich **spiegele** (habe gespiegelt) es (**wider**), gebe ein Abbild davon (oft auch die Wirkung): Haß spiegelte sich im Gesicht des Gegners; das Wesen eines Volkes spiegelt sich in seiner Kunst. es **spiegelt**, glänzt. ich **spiegele** es ihm **vor**, gebe fälschlich vor. das **Spiegelbild**, seitenverkehrtes Bild. das **Spiegelei**, in die Pfanne geschlagenes Ei, Abb. *E 2*. das **Spiegelfechten**, leeres Getue, Scheinkampf; *dazu*: der **Spiegelfechter**, die **Spiegelfechterei**, -/-en. das **Spiegelglas**, die **-scheibe**, reinstes, hochwertiges Flachglas. [lat. Lw.; ahd.]

die **Spigke**, -/-n, der **Spick**, -s/-e, Name vieler Pflanzen, bes. Lavendel, Baldrian, Spargel, vgl. Speik. die **Spicknarde**, Baldrian, wohl. lat. Lw. 'Ähre']

der **Spicker**, -s/-, 1) Nebengebäude des niederd. Bauernhauses. 2) M ✻ großer Nagel. 3) M Speicher. ich **spickere** es an, M ✻ nagele fest. [niederd., verwandt m.: Speiche]

Spickeroog, -s, eine der ostfriesischen Inseln.

das **Spiel**, -s/-e, 1) Zeitvertreib, Kurzweil; eine Beschäftigung zur Unterhaltung, Abb. *S 57*, vgl. Abb. *S 59*; sich mit fröhlichem Spielen vergnügen; das S. verderben, ein Unternehmen vereiteln; mich läßt aus dem S., ich mache nicht mit; ein hartes S. treiben, roh verfahren. 2) Verführung, Wahnvorstellung: ein S. von Liebe und Tod; glänzendes S. der Darsteller. 3) unnützes oder leichtfertiges Treiben ohne ernstes Ziel; sein S. mit jemand treiben, ihn zum besten haben; S. mit der Liebe; ein S. des Zufalls. 4) Leichtigkeit: das ist mir, für mich ein S. 5) *kurz für*: Glücksspiel, *daher*: Wagnis: alles aufs S. setzen, daranwagen; gewonnenes S. haben. 6) Hinundher, Ineinander- oder Gegeneinanderarbeiten: das S. der Kräfte; das S. der Mienen. 7) ✻ Maßunterschied von zwei zueinander gehörigen Maschinenteilen. 8) musikalische Darbietung: das S. auf der Orgel; beseeltes S. mit Trommeln und Blasinstrumenten; ein S. für zwei Geigen: Tonstück. 9) ✻ Schwanz des Auerhahns oder Fasans. 10) Anzahl zusammengehöriger Gegenstände, z. B.: ein S. Karten, *Abb. S 58*, alle 36 oder 52, 53; ein S. Stricknadeln, die fünf zum Strumpf gehörigen. 11) M Speil; Spill. ich **spiele** (habe gespielt), 1) mit ihm, mache ein S., treibe etwas zur Unterhaltung, zum Scherz, ohne ernste Ziele: sie spielen Schach, Ball, Skat; fangen (Fangens, Fangemann) spielen; er spielte lange mit dem Gedanken. 2) musiziere: sie spielt mit viel Ausdruck. 3) stelle dar (agiere): wer spielt heute die Ophelia?; das war fabelhaft gespielt; er hat eine Rolle bei uns gespielt, war sehr einflußreich. 4) bin dem Glücksspiel ergeben: er hat sein ganzes Vermögen durch Spielen verloren. es **spielt**, 1) geschieht: der Roman spielt in München. 2) bewegt sich: die Farbe spielt ins Bläuliche. ich **spiele** es **ab**, 1) spiele bis zum Überdruß. 2) verbrauche durch vieles Spielen. es **spielt sich ab**, ereignet sich: in wenigen Sekunden hatte sich das Unglück abgespielt. ich **spiele an**, 1) es, beginne ein S. 2) auf es, mache Anspielungen. ich **spiele auf**, mache Musik. ich **spiele mich auf** als etwas, tue wichtig, mache, als ob ich es wäre. ich **spiele aus**, 1) gebe als erster meine Karte. 2) es, setze aufs S. 3) es, spiele zu Ende: er hat seine Rolle ausgespielt. ich **spiele** mich, ihn **ein**, übe ein, bes. in Sportkämpfen; sie sind gut aufeinander eingespielt, ergänzen und fördern sich gegenseitig. ich **spiele nach**, *im Kartenspiel*: eine Farbe noch einmal ausspielen. ich **spiele** ihm **vor**, mache Musik eigens für ihn. ich **spiele** es ihm **zu**, 1) spiele in die Hände, sorge, daß er es (wie zufällig) bekommt. 2) *Sport*: bringe den Ball in seine Hand. **spielend**, ohne Anstrengung, mit Leichtigkeit: spielend wurde er mit der Arbeit fertig. der **Spieler**, -s/-, 1) Teilnehmer an einem S. 2) wer der Spielleidenschaft verfallen ist. die **Spielerei**, -/-en, 1) Zeitvertreib, Müßigkeit. 2) Kram, Plunder. **spielerisch**, ohne Ernst, kindlich oder kindisch sich gebärdend, oft mit Unmut, oft schwer. die **Spielart**, 1) ✻ Untergruppe einer Art. 2) *übertragen*: Sonderform, besondere Ausprägung, Modart. der **Spielball**, Sinnbild der Wechselgunst. ein Spielball des Windes, vom Wind umhergeworfen. die **Spielbank**, Unternehmen, das Gelegenheit zum Glücksspiel gibt. das **Spielbein**, das weniger belastete Bein bei Standbildern, Abb. *B 33*. die **Spieldose**, durch Federn angetriebenes Musikwerk. der **Spielhahn**, Birkhahn. die **Spielhölle**, Bank (Spielbank) für Glücksspiele, bes. für verbotene. die **Spielkarte**, Papierblatt für das Kartenspiel, Abb. *S 58*. der **Spielmann**, -s/...leute, 1) ✻ Hornist oder Tambour. 2) mittelalterlicher fahrender Dichter, Musikant und Sänger. die **Spieloper**, leichtere Oper mit gesprochenen Teilen. die **Spielratte**, verspieltes Kind. der **Spielraum**, Raum, Möglichkeit zur freien Entfaltung. die **Spielsachen**, Spielzeug. die **Spielschule**, Veranstaltungen der **Spieluhr**, Spieldose, meist mit Uhr. der **Spielverderber**, wer ein S. stört, daraus wegläuft (**Spielverläufer**) oder etwas verrät und verdirbt. das **Spielzeug**, die **-sachen**, **-waren**, Gerät zum S. für Kinder,



Spielplatz (Kinderspielplatz)

vgl. Abb. *S59*; das ist nur ein Spielzeug, für ernsten Gebrauch nicht stark genug *oder:* willenloses Werkzeug. [deutsches Stw.; Herkunft dunkel]

das **Spier**, -s/-e, der **Spierstrauch, Spiräe**, Ziersstrauch (auch für Waldgeißbart und Mädesüß).

der **Spier**, M 1) Rauchschwalbe, Mauersegler. 2) feine Spitze, bes. eben die Erde durchbohrendes Gras.

die **Spiere**, -/-n, **Spier**, ⚒ Holzstange, vgl. Abb. *B46, S23*. [niederd.; verwandt m.: spitz]

der **Spierling**, -s/-e, 1) Speierling. 2) Stint, ein Fisch.

der **Spieß**, -es/-e, 1) Lanze, Speer, Abb. *S56*: der Nachtwächter trug einen S.; den S. umkehren, die Waffe gegen den Angreifer richten; der schreit wie am Spieße. 2) Name vieler spitzer Gegenstände, vgl. Bratspieß, Abb. *B51*, Geweih des Hirsches und Rehes im zweiten Jahr. 3) ◻ schwarze Stelle, entstanden durch ein hochgekommenes Ausschlußstück, Abb. *S56*. 4) ⚔ Kompaniefeldwebel. 5) G Kriminalpolizist, Landjäger. ich **spieße** (habe gespießt) ihn **(auf)**, stecke auf eine Spitze, durchbohre. es **spießt (sich)**, bleibt stecken, sperrt sich. der **Spießer**, -s/-, 1) **Spießbürger**, *früher:* ärmerer, nur mit dem S. bewaffneter Bürger; *heute:* kleinlicher, beschränkter Mensch. 2) ⚒ Hirsch oder Rehbock im zweiten Jahr, Abb. *G23*. **spießig**, 1. engherzig, ungeistig, durch Beschränktheit vorurteilsvoll. 2. spröde (Metall, Leder). 3) M schroff. der **Spießbock**, 1) Spießer. 2) eine Käferart. 3) eine Antilope. der **Spießbürger**, → Spießer. der **Spießgeselle**, 1) ✝ Kamerad, Waffenbruder. 2) Mittäter, Genosse bei einer schlechten Handlung. der **Spießglanz**, Antimonit, ein schwefelhaltiges Antimonerz. die **Spießrute**, Spitzrute, Weidenrute: Spießruten laufen, *früher:* beim Laufen durch eine Gasse von Soldaten ausgepeitscht werden; *heute:* beim Vorbeigehen spöttisch und mißgünstig angesehen werden. [im Worte S. haben sich der german. Name der Waffe und eine Ableitung von: spitz gemischt]

ich **spige**, M speie. der **Spijk**, M Scherz, Spott. [niederd.]

das **Spill**, -s/-e, 1) ⚓ starke Winde, Abb. *S19, S60*. 2) M Spiel. die **Spill**, der **Spilling**, eine Pflaumenart. Schlehe. die **Spille**, M Spindel, Runkel. ich **spille**, M vergeude; Pflanzen spillen, schießen. **spillerig**, M lang und dünn, schmächtig. der **Spillbaum**, M Spindelbaum. Pfaffenhütchen. das **Spillgeld**, M Hadelgeld. das **Spillehen**, M Kunkelstock. [niederd.; von: Spindel]

der **Spin** *(engl.)*, -s, Drehung eines Elektrons im Atom um seine eigene Achse. [engl.]

spinal *βpināl*, ⚕ die Wirbelsäule und das Rückenmark betreffend. [lat. spina, Wirbelsäule]

der **Spinat**, -s/-e, krautige, großblättrige Gemüsepflanze, Abb. *S60*. die **Spinatwachtel**, ◡ klatschsüchtiges altes Weib. [über lat. aus pers. arab.]

das, der **Spind**, -s/-e, die, das **Spinde**, Schrank, Abb. *S34*. [lat. Lw.; verwandt m.: Spende]

die **Spindel**, -/-n, 1) *Spinnerei:* beiderseitig zugespitzter Körper, auf dem der Faden aufgewickelt wird, Abb. *S60*; Abzeichen des weiblichen Geschlechts: überdie S. verwandt, durch Frauen. 2) ⚘ Hauptachse im Blütenstand und im gefiederten Blatt. 3) ein Maschinenteil, der eine Drehbewegung überträgt, z. B. Abb. *H16, H21*. 4) Mittelsäule der Treppe, Abb. *T21*. 5) *auch sonst für:* Achse, Stange. ich **spindele es auf**, wickele auf die S. der **Spindelbaum**, Pfaffenhütchen. **spindeldürr**, sehr dünn. der **Spindelmage**, *früher:* Verwandter von der weiblichen Seite. [von: spinnen]

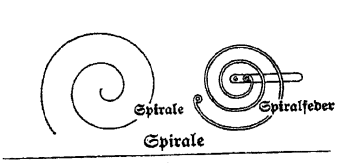
der **Spinell**, -s/-e, lebhaft glänzendes Mineral (Tonerde und Magnesia), oft als Edelstein. [lat.]

das **Spinett**, -s/-e, eine frühere Form des Klaviers mit quer zu den Tasten laufenden Saiten, Abb. *K28*. [ital.]

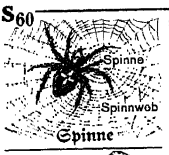
der **Spinnaker**, -s/-, großes Dreiecksegel (der Jacht), als Hilfssegel vor dem Winde zu setzen.

die **Spinne**, -/-n, ein Gliedertier mit Punktaugen, Spinnwarzen und Giftdrüse, Abb. *S60*; das Gewebe, Netz der S.; diese häßliche, giftige S.; Pfui S.!, Ausruf des Ekels. **spinnig**, boshaft wie eine S. **spinnefeind**, grimmig feindlich. die **Spinn(e)webe**, Netz der Spinne, Abb. *S60*. [von: spinnen]

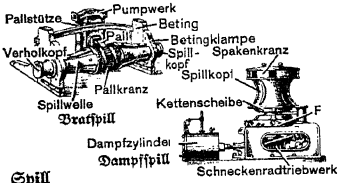
ich **spinne** (spann, habe gesponnen; ich spönne), 1) es, erzeuge Fäden, drehe Fasern zu Fäden; die Seidenraupe spinnt lange Fäden; er spinnt, sitzt im Zuchthaus; Hanf spinnen, trocken Brot essen. 2) *allgemein:* erzeuge etwas Feines, webe: Netze, Ränke, Gedanken spinnen. 3) es **(aus, weiter)**, denke aus, erzähle fort: etwas zu einem Roman ausspinnen; ein Garn spinnen, ⚒ eine Geschichte erzählen. 4) grüble, denke närrisches Zeug: du spinnst!, bist verdreht, träumst. 5) einen spinnen lassen, ◻ zur Strafe trinken lassen. 6) die Katze spinnt, schnurrt (wie ein Spinnrad). ich s. es **an**, beginne, leite ein: Verhandlungen anspinnen. es **spinnt sich an**, ist im Entstehen. ich s. **mich ein**, verwebe mich ganz in meine Gedanken, mein Eigenleben. ich s. ihn **ein** (habe eingesponnen), ◻ sperre ein. **der Spinner**, -s/-, 1) Kreatur der Haverlaff



Spirale

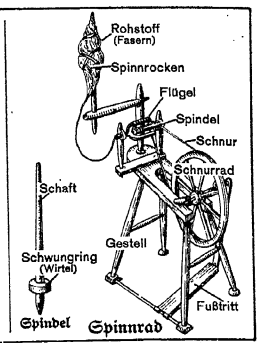


Spinne



Spill

Spinat



industrie. 2) großer, behaarter Schmetterling, dessen Raupe sich einspinnt. 3) Fänge, Netz für die Angel. Abb. *A 18*. 4) ⚓ Unteroffizier, bes. übereifriger, die **Spinnerei**, -, -en, Fadenerzeugung. das **Spinnhaus**, ältere Form des Arbeits- und Zuchthauses. das **Spinnrad**, das alte Hausgerät zum Spinnen, Abb. *S 60*. die **Spinnstube**, bäuerliche Abendarbeit und -unterhaltung. [german.; vielleicht verwandt m.: spannen]

spinös, spinsfindig, heikel; bissig. [franz.]

das **Spint**, -s/-e, 1) altes Trockenmaß ($2\frac{1}{2}$—7 l). 2) Ⓐ Hut. 3) M Fett. [niederd.]

ich **spintisiere** (habe spintisiert) über es, grüble. [vielleicht von: (Gedanken) spinnen oder ital.; Lutherzeit]

der **Spion**, -s/-e, 1) Späher, Spitzel, heimlicher Kundschafter. 2) Spiegel am Fenster zur Beobachtung der Vorbeigehenden. die **Spionage** *βπιονᾶσεβέ*, -, bes. Auskundschaften (bes. militärischer Geheimnisse). ich **spioniere** (habe spioniert), spähe aus, kundschafte. ich **spioniere** ihn aus, frage aus, suche ihm etwas abzulocken. ich **spionigre** es aus, suche zu entdecken, zu erfahren. [ital.: verwandt m.: dem deutschen: spähen; s. Späher, Spion]

das **Spir, Spirken**, ⚒ Bäumchen, niederd.]

die **Spirée**, -, -n, Spierstrauch. [lat.]

die **Spirale**, -, -n, Schneckenlinie, Abb. *S 60*. *Beiw.*: **spiralig**. [lat. mlat.: Gewundenheit]

der **Spirant**, -en, -en, die **Spirans**, -/...ganten, Reibelaut. [lat.]

der **Spiritismus**, -, der Glaube an die Möglichkeit eines Verkehrs mit den Seelen Verstorbener; *dazu*: der **Spiritist**, -en/-en. *Beiw.*: **spiritistisch**. [lat. Kw.; Goethezeit]

spirituál, 1) geistlich. 2) geistig. der **Spiritualismus**, -, Lehre, nach der das Wesen der Welt im Geist besteht; *Gegensatz*: Materialismus. **spirituell**, 1) rein geistig. 2) geistreich. [lat.]

der **Spiritus**, -, Alkohol, Weingeist, die **Spiritusen** (*Mehrzahl*), geistige Getränke, bes. Trinkbrannt weine. [lat.; Alchimistenwort]

der **Spiritus familiáris**, Hausgeist, treuer Freund oder Diener des Hauses. der **Spiritus rector** führender, belebender Geist, treibende Kraft. der **Spiritus Sanctus**, der Heilige Geist. [lat.]

die **Spirochäte**, -/-n, geißeltierartiges Urtierchen [griech. Kw.]

die **Spirre**, -/-n, Blütenstandsform, z. B. der Binse.

spirrig, dürre. **spirrbeinig**, M dünnbeinig [niederd.]

ich **spüse**, M speise. [niederd.; südwestd.]

das Haselhuhn **spißt**, ⚒ balzt.

das **Spital**, -s/-e, **Spittel**, 1) Altersheim. 2) Krankenhaus. **spittelig**, M schmal; kränklich. der **Spittler** -s/-, Armenhäusler. [mhd.; aus: Hospital]

der **Spitz**, M Spieß. [niederd.]

spitz, 1) sehr scharf in einem Punkte auslaufend *Gegensatz*: stumpf, Abb. *E 3, K 44*; der Dolch ist sehr s., scharf zum Stechen. 2) △ ein spitzer Winkel, bis 90°, Abb. *W 18*. 3) dünn: spitzer Wein; er sieht s. aus, mager, kränklich; s. wiegen, knapp. 4) boshaft, anzüglich: sie wurde sehr s.; spitze Antworten geben. 5) etwas s. kriegen, M begreifen. der **Spitzballen**, Fischbalken. **Spitzbergen**, -s, Inselgruppe im Eismeer (Spitzbergen). der **Spitzbogen**, der gotische Bogen, Abb. *B 44*. der **Spitzbube**, Gauner, Räuber, Dieb, Betrüger. **spitzbübisch**, schalkhaft, schelmisch. **spitzfindig**, tüftelig, haarspalterisch. *Hptw.*: die **Spitzfindigkeit**, **Spitzfindelei**, -/-en. die **Spitzmaus**, ein kerbtierfressendes Säugetier. der **Spitzname**, Übername, Neckname. die **Spitzpocken**, Windpocken. die **Spitzsäule**, Verdeutschung von: Obelisk. [verwandt m.: Spieß]

der **Spitz**, -es/-e, 1) eine Hundeart, Abb. *H 32*. 2) U leichter, beginnender Rausch. 3) Bergspitze.

die **Spitze**, -/-n, 1) etwas scharf Auslaufendes: die Nadel, die Feder hat eine S.; die S. des Berges, eines Kegels; einem die S. bieten, es mit ihm aufnehmen: einer Sache die S. abbrechen, die Schärfe nehmen. 2) das Oberste, Vorderste: die S. des Zuges; das Boot liegt an der S., vorn im Rennen; die Spitzen der Gesellschaft; etwas auf die S. treiben, bis zum äußersten. 3) Gewebe oder Geflecht mit durchbrochenem Grund und dichterem Muster, Abb. *H 7*. 4) ⚔ was bei der Aufrechnung übrigbleibt. 5) Bosheit, Anspielung. 6) M Begriffe, die **Spitzenleistung**, hervorragende (beste) Leistung. der **Spitzenrang**, Rang eines der Vorderen. die **Spitzenwirkung**, scheinbare Zauberwirkung von Spitzen auf elektrische Ladungen. [von: spitz]

ich **spitze** (habe gespitzt), es, mache spitz, schneide oder schleife eine Spitze: den Bleistift spitzen; die Ohren spitzen, lauschen. ich s. mich auf es, freue mich; hoffe; versteife mich darauf. die Saat **spitzt**, guckt aus der Erde. ich s. ein, vereble (Obstbäume). ich s. es zu, schärfe; die allgemeine Lage spitzte sich bedrohlich zu. *Hptw.*: der **Spitzer**, -s/-, 1) Werkzeug zum Zuspitzen. 2) M Spitzhund. [von: spitz]

der **Spitzel**, -s/-, Aushorcher. *Zeitw.*: ich **spitzele** (habe gespitzelt). [wienerisch; Goethezeit]

spitzig, Nebenform von: spitz.

der **Splędder**, M Splitter. [niederd.]

der **Spleen** *βplin*, -s, Verschrobenheit, sonderbares Benehmen. *Beiw.*: **spleenig**. [engl.; Goethezeit]

ich **spleiße** (spliß, habe gesplissen) es, 1) spalte, zerreiße (zu Spänen, Scheiben). 2) ⚔ *auch*: ich **splisse**, verbinde die Enden zweier Taue. der **Spleiß**, -sses/-sse, der **Spliß**, -sses/-sse, ⚔ Verflechtung von zwei Tauenden, Abb. *K 36*. die **Splęiße**, -/-n, M Span, Splitter. **splęißig**, leicht zerreißbar, in Späne brechend. [westgerman.]

splendid, prächtig; freigebig. [lat.; Gottschedzeit]

der **Splett, Splitt**, M Spließ; Splitter. **splętbent**, rittlings. [niederd.]

der **Spließ**, -es/-e, M Schindel. das **Splißdach**, ein Flachziegeldach, Abb. *D 2*. [bedeutet wie: Spließ]

der **Splint**, -s/-e, [weiche Holzschicht unter der Rinde, Abb. *H 27*. 2) ⚙ Sicherungsstift aus gebogenem Draht, Abb. *K 22, S 35*. der **Splinter**, M Splitter. [Nebenform zu: Splitter]

der **Spliß**, ...sses/...sse, 1) der Spleiß. 2) Splitter. *Zeitw.:* ich **splisse** (habe gesplißt). die **Splisse**, -/-n, Span, Teil, z. B. an der Angel, vgl. Abb. *A 18.* [niederd.; verwandt m.: spleißen]

der **Splitter**, -s/-, scharfer, spitzer Span, Sprengstück: die S. der Granate; die Scheibe barst in tausend S. es **splittert** (hat, ist gesplittert), bricht in viele scharfe, spitze Stücke. es **splittert ab**, löst sich (als S.). **splittrig**, in Spänen brechend, leicht zerreißbar. **splternackt**, **splterfasernackt**, völlig unbekleidet. der **Splterrichter**, kleinlicher Tadler. **splitterfrei**, nicht splitternd (Sicherheitsglas). **splitterfischer**, nur gegen Granatsplitter, Schrapnellkugeln und Gewehrgeschosse schützend: *Gegensatz:* bomben- und schußsicher. **splitterroll**, M bitterböse. [aus: Spelter, von: spalten]

der **Spohn**, **Spon**, M 1) Span. 2) Faß. [niederd.]

spökig, M knauserig. [nordd.]

es **spökt**, M spukt. die **Spöke**, M Seekatze. [niederd.]

ich **spöltere**, M spritze, verschütte. [niederd.]

die **Spompernadeln**, M Umschweife; Lügen. [südd.; aus ital.]

die **Spynde**, M Bettgestell, -lade. [nordd.; lat. Lw.]

der **Spondēus**, -, aus zwei langen Silben bestehender Versfuß. [lat.]

die **Spyngie**, -, -n, Schwamm. **spongiös**, schwammig. [lat.]

ich **spönne**, von: spinnen.

die **Sponsālien** (*Mehrzahl*), Verlobungsfeier; Ehevertrag. ich **sponsiere**, + trockne, dörre. lat.

spontān, aus freier Regung, aus eigenem Antrieb; von selbst, ohne Veranlassung erfolgend. S. -reich der Eingebung folgend. *Hptww.:* die **Spontaneität**, -. [lat.: Übersetzung]

der **Sponton** (*sp. tón*, -s/-s, kurze Pike. franz.]

der **Spoon** (*spun*, -s/-s, ein Geschlagener, Abb. *G 34.* [engl. 'Löffel']

spör, M ausgetrocknet, rauh. [südd.]

der **Spor**, M 1) Gips. 2) Sporn. 3) Schimmel. [westd.]

die **Spör**, M Spur; Wagengeleise. [niederd.]

sporādisch, vereinzelt, selten. [über franz. aus griech.; Goethezeit]

das **Sporangium**, -s/...gien, die Bildungsstätte der pflanzlichen Sporen. [griech. Kw.]

ich **spore**, M 1) sporne. 2) spare. ich **spöre**, M spüre. [nordd.]

die **Spore**, -/-n, Keimkorn, pflanzliche Einzelzelle, die zu einer neuen Pflanze auskeimt. das **Sporentierchen**, als Schmarotzer lebendes einzelliges Tier. [griech. Kw.]

der **Spörgel**, -s, weiß blühende Futterpflanze. [vielleicht verwandt m.: Spargel]

der **Spörkel**, M Februar. [nordwestd.]

der **Sporn**, -s/Sporen, 1) Stachel am Absatz des Reiterstiefels, Abb. *S 63:* Abzeichen des Ritters: dem Pferd die Sporen geben; sich die Sporen verdienen, sich als Mannsbild für eine Sache) bewähren; der S. des Chorgebäudes. 2) Name vieler Stachel, z. B. Ramme (am Schiff), Schwanzstachel (am Flugzeug), Eisnägel (an Schuhen). 3) Hornfortsatz am Fuß des Hahnes, Abb. *H 4.* 4) Halbinsel einer Flußschlinge. ich **sporne** (habe gesport) ihn, es (**an**), gebe die Sporen; treibe heftig an; **spornstreichs**, in größter Eile [verwandt m.: Spur; german.]

der **Sport**, -es, 1) Liebhaberei, Zeitvertreib: er sammelt Briefmarken als S. 2) körperliche Tätigkeit, die um ihrer selbst willen oder um Körperertüchtigung ausgeübt wird. 3) *Gärtnerei:* sprunghaft auftretende Spielart (Mutation). der **Sportler**, -s/-, 1) Sporttreibender, Sportsmann. 2) M wer auf Rennen wettet. **sportlerisch**, wie es einem Sportler zukommt. **sportlich**, 1) den S. betreffend. 2) sich als Sportler verhaltend. 3) durch S. gestählt (z. B. Gestalt). das **Sportabzeichen**, Auszeichnung für planvoll durchgeführte Leibesübungen. der **Sportsmann**, -s ...leute, Sportreibender, bes. von Sportsgeist Erfüllter. engl.: Bismarckzeit, vor einzelt schon seit 1828]

die **Sprtel**, -/-n *(meist Mehrzahl)*, 1) Nebenkosten und -einnahmen. 2) Gebühr, die der einziehende Beamte selbst erhält. 3) M Körbchen. 4) M Geschenk. [lat.; ahd.]

der **Spott**, -es, Hohn, boshaftes Auslachen: wer den Schaden hat, braucht für den S. nicht zu sorgen; seinen S. mit jemandem treiben. ich **spotte** (habe gespottet) 1) über ihn, über es, spöttere, verlache ihn, mache ihn lächerlich. 2) halte für gering, setze mich darüber hinweg. das Wasser spottete aller Hindernisse, ging ohne weiteres darüber weg; das spottet jeder Beschreibung, das kann man nicht beschreiben (so schlimm ist es). der **Spötter**, -s/-, 1) wer gern boshafte Bemerkungen macht; Verächter von Sitte und Anstand. 2) Gartensänger, ein Singvogel. **spöttisch**, boshaft-scherzend, höhnend. ich **spöttle** auf ihn; spotte ohne Schärfe, das **Spottbild**, Zerrbild, Karikatur. **spottbillig**, zu einem **Spottgeld**, **Spottpreis**, sehr billig, unter dem üblichen Preis. der **Spottvogel**, Vogel, der andere Vogelstimmen nachahmen kann. [ahd.; Herkunft unsicher]

der **Spotter**, M Spediteur, Auflader. [schweiz.]

S. P. Q. R., Abk. für: Senatus Populusque Romanus, Senat und Volk von Rom.

ich **sprach**, von: sprechen.

die **Sprache**, -/-n, 1) Ausdruck und Darstellung von Gedanken, Gefühlen, Willensregungen durch sinnvolle Zeichen, bes. die gefügten Worte, die menschliche Rede: die menschliche S.; die S. der Natur; die S. des Kindes; die deutsche S., vgl. Übers. *D 7;* er beherrscht, spricht fünf Sprachen. 2) Rede: er will nicht recht mit der S. heraus, nicht sagen, was wir wissen wollen; er führt eine dreiste S., unverschämte Reden; die S. des Herzens, der Vernunft. 3) Fähigkeit zu reden: er hat die S. verloren, konnte kein Wort herausbringen. 4) Sprechweise: seine S. klingt leise; eine wohltönende S. 5) Stil, Form, Ausdruck: die S. der Kanzel, die in Predigten üblichen Worte und Wendungen; die S. des Volkes, der Seelsorge. *Beiww.:* **sprachlich**, der **Sprachbau**, die besondere Art, in der in einer bestimmten S. Wörter und Sätze gefügt werden. der **Sprachfehler**, Verstoß gegen die Sprachrichtigkeit. 2. Fehler beim Sprechen, wie Stottern oder Lispeln. der **Sprachgebrauch**, festgewordene Sprachgewohnheit einer Sprachgemeinschaft. das **Sprachgefühl**, Gefühl dafür, was sprachlich gut oder schlecht ist. die **Sprachgeographie**, die Wissenschaft von der landschaftlichen Verteilung des Wortschatzes und anderer Spracherscheinungen. die **Sprachinsel**, sprachlicher Verband inmitten andersprachiger Gebiete. die **Sprachlehre** (Grammatik), Zusammenstellung der Regeln für den richtigen Gebrauch einer S., Übers. *S 61.* **sprachlos**, 1) stumm, der S. beraubt. 2) U sehr erstaunt. die **Sprachreinheit**, Freihalten der Rede von unschönen und entbehrlichen Fremdwörtern. **sprachrichtig**, nach den Regeln der Sprachlehre. *Hptww.:* die **Sprachrichtigkeit**, -: *Gegensatz:* **sprachwidrig**. das **Sprachrohr**, Schallrichter, Abb. *R 26, S 19; bildlich:* sich zum Sprachrohr einer Sache machen, öffentlich dafür eintreten. die **Sprachwerkzeuge**, die zum Sprechen benutzten Organe, Abb. *L 9.* [von: sprechen]

ich **sprang**, von: springen.

es **sprasselt**, **sprastelt**, M sprüht. [ahd.]

ich **spreche** (sprach, hab' gesprochen; du sprichst, er spricht), 1) rede, sage Worte; das Kind lernt sprechen; er spricht sehr undeutlich; ich s. eine Sprache, englisch, kann mich darin verständlich machen. 2) von ihm, über ihn, über es, zu ihm, mit ihm, rede, teile etwas mit: er hat eine volle Stunde über diese Fragen gesprochen; der Kanzler spricht zum Volk; ich bin auf ihn gut zu sprechen, ihm gut gesinnt; ist Herr Becker zu sprechen?, empfängt er Besuch? 3) fälle ein Urteil: freisprechen, schuldig sprechen. 4) *übertragen:* bringe etwas zum Ausdruck: aus seinen Worten spricht Begeisterung; das

Sprachlehre

Die sprachlichen Gebilde zerlegen sich in Laute, Wörter und Sätze; sonach gibt es folgende Gebiete: Lautlehre, Wortlehre und Satzlehre (Syntax).

I. Lautlehre. Die deutsche Sprache hat Selbstlaute (Vokale, auch Öffnungslaute genannt) und Mitlaute (Konsonanten; vgl. Abb. *I. 9.*

Die **Selbstlaute: u, o, a, e, i** entstehen durch einfaches Strömen der Luft durch den Mundraum bei geöffnetem Munde. Die Laute **u** und **o** sind, ihrem Hervorbringungsort nach, **Hintergaumenselbstlaute**, **e** und **i Vordergaumenselbstlaute**. Der Laut **a** kommt in der Mitte des Mundraums durch bloße Öffnung des Mundes zustande. Artikulationsbasis der deutschen Sprache). Dazu kommen die Zwischenstufen **ö** (geschlossenes o) in Ton und **ö** (offenes o) in Tonne, **ē** (geschlossenes e) in Reh und **ĕ** (offenes e) in Bett. Die Mundarten zeigen großen Reichtum an Zwischenstufen. In unbetonten Silben kommt das **ə** vor: Kante. Dazu treten die gerundeten Selbstlaute **ü** (langes ü) in müde, **ŭ** (kurzes ü) in Müller, **ö** (langes ö) in Töne, **ŏ** (kurzes ö) in Götter, ferner die Doppelselbstlaute (Diphthonge) *ai* (geschrieben ai, ei) in Waise, Weise, *au* in Haus, *oi* (geschrieben äu, eu) in Häuser, heute. Sie sind *fallende* Doppellaute, weil der zweite Teil nur nachklingt. Die **Mitlaute** unterscheidet man nach der Stelle und nach der Art ihrer Erzeugung.

Gaumenlaute (Gutturale)
Verschlußlaute (Explosivlaute): **k** (stimmlos) in kühl und **g** (stimmhaft) in gehen;
Nasenlaute (Nasale): **ng** in singen;
Reibelaute (Engelaute, Spiranten): **ch** (stimmlos) in kriechen, **j** (stimmhaft) in jagen. Dazu gehört auch der Hauchlaut **h** in heilen;
flüssige Laute (Halbvokale): das Zäpfchen-**r**, das heute allgemein gesprochen wird, in ritt, rar.

Zahnlaute (Dentale)
Verschlußlaute: **t** (stimmlos) in Tor und **d** (stimmhaft) in du;
Nasenlaute: **n** in nennen;
Reibelaute: **s** (stimmhaft) in Hase, **ß** (stimmlos) in Haß, **sch** in schaffen;
flüssige Laute: **l** in lallen.
Das Zungen- oder gerollte **r**: Es gehört in die Bühnensprache, Übers. *B 62, es kommt* ferner in ländlichen Mundarten vor.

Lippenlaute (Labiale):
Verschlußlaute: **p** (stimmlos) in packen und **b** (stimmhaft) in backen;
Nasenlaute: **m** in malen;
Reibelaute: **f** (geschrieben f und v, stimmlos) in feiern und vor, **w** (stimmhaft) in Wasser.

Affrikaten sind die Verbindung eines Verschlußlautes mit dem entsprechenden Reibelaut: **pf** in Pfanne, **ts** (geschrieben z, tz) in zeigen, Satz, **ks** (geschrieben x oder chs) in Nixe, Sachsen.

II. Wortlehre. Sie gliedert sich in die Lehre von der Wortbildung, von den Wortarten und von der Beugung.

Wortbildung. Es gibt einfache Wörter (Simplicia, auch Stammwörter genannt, z. B. Baum) und zusammengesetzte Wörter (Komposita, z. B. Einführung). Bei diesen unterscheidet man: Zusammenrückungen (graubraun, jedem), Zusammensetzungen (Haustür, gottesfürchtig, Weinerzusammensetzungen (Haustürklinke) und Ableitungen. Die Ableitungen werden gebildet durch Anfügung von **Bildungs-** oder **Ableitungssilben** an den Stamm, nach ihrer Stellung zum Stamm **Vorsilben** (Präfixe, z. B. ungleich, erleben) oder **Nachsilben** (Suffixe, z. B. Haltung, fertig) genannt. Über Ableitungsvorgänge durch Ableitungssilben, vgl. Übers. *B 19, F 42, H 19, Z 1, Z 7* und die Stichwörter im Abc unter ab-, be-, -heit, -ig usw.

Bildungen durch Veränderung des Stammes: durch **Umlaut** (Gefährt von Fahrt), durch **Brechung** (Hirt von Herde) und durch **Ablaut** (Band, Bund von binde, dazu hierzu Übers. *A 3*). Wörter, die zu derselben Wurzel gehören, *bilden eine* **Wortsippe** *oder* **Wortfamilie**, z. B. fahren, führen, Fahrt, Gefährt, Gefährte, fertig, Ferge, Furt.

Wortarten. Die Wörter zerfallen nach ihrem Inhalt in **Begriffswörter** (Stuhl, singe, groß, drei) und **Formwörter** (habe, weil, von), nach ihrer Veränderlichkeit in **beugbare** (Stuhl, du, singe, groß) und **unbeugbare** (weil, dort, von). Nach Inhalt und Beugbarkeit lassen sich die Wörter in folgende Wortarten einteilen:

Beugbare Wörter
Nennwörter (Nomina)
1. Hauptwörter (Substantiva), Übers. *H 11.*
2. Fürwörter (Pronomina), Übers. *F 42,* und Geschlechtswörter (Artikel), Übers. *G 15.*
3. Beiwörter und Zahlwörter (Adjektiva im weiteren Sinne), Übers. *B 19, Z 1.*

Zeitwörter (Verba); Übers. *Z 7.*

Unbeugbare Wörter (Formwörter)
Umstandswörter (Adverbia)
Arten: Man unterscheidet Umstandswörter des **Orts**, die auf die Frage Wo? Woher? Wohin? stehen: **dort, unten; her; hierhin, vorwärts**; Umstandswörter der **Zeit** auf die Frage: Wann? Wie lange? Wie oft?: **heute, bald; lange; selten, manchmal, oft**; Umstandswörter der **Art und Weise** auf die Frage Wie?: **sehr, fast, besonders**: dazu gehören auch die unveränderten Beiwörter: die Rosen blühen **schön**. Unterscheide: **sicher — sicherlich; getreu — getreulich; wahr — wahrlich.** Umstandswörter der **Bejahung und Verneinung: ja, gewiß; kaum, keineswegs**; Umstandswörter des **Grundes: darum, deshalb.**

Steigerung: Außer den als Umstandswörter gebrauchten Beiwörtern, die alle ihrem Sinne gemäß gesteigert werden können: **schön, schöner, am schönsten, aufs schönste**, können nur wenige gesteigert werden: **oft, öfter, öfters** (= häufig), **am öftesten**; unregelmäßig: **sehr, mehr, am meisten; gern, lieber, am liebsten; bald, eher, am ehesten.**

Das Umstandswort im Satze: vgl. Übers. *S 6.*

Verhältniswörter (Präpositionen): vgl. Übers. *V 4.*

Bindewörter (Konjunktionen)
Arten: Man unterscheidet **beiordnende** (koordinierende) Bindewörter: **und, aber, oder, darum, denn** usw. und **unterordnende** (subordinierende): **als, wenn, daß, damit, weil, obgleich, indem, während, wie** usw.

Die **beiordnenden** werden eingeteilt in anfügende (kopulative) z. B. **und, denn, teils — teils**; entgegenstellende (adversative) z. B. **aber, doch, hingegen, entweder — oder**; begründende (kausale) z. B. **denn**; folgernde (konsekutive) z. B. **deshalb, mithin, folglich.**

Verwendung im Satze: beiordnende Bindewörter verknüpfen Wörter und Hauptsätze: ich suchte das Buch, aber ich fand es nicht; unterordnende verknüpfen Nebensätze (untergeordnete Sätze) mit Hauptsätzen: er wurde gelobt, weil er fleißig war: vgl. Übers. *S 6.*

Empfindungswörter (Interjektionen)
Sie dienen zum unmittelbaren Ausdruck von Gefühlen, etwa der Freude: **ei! ah!**; des Schmerzes:

S 61

Sprachlehre (Fortsetzung):

au! o weh!; der Angst: **uh!**; des Abscheus: **pfui! puh!**; der Zustimmung: **ja!**; der Überraschung: **o je! ach!**; der Schadenfreude: **ätsch!**; des Zweifels: **hm?!**; der Aufforderung: **hallo! he!** Die Mundarten sind sehr reich an eigenen Empfindungswörtern, die lautlich z. T. sehr schwer wiederzugeben sind.

Beugung. Sie umfaßt die Veränderungen der beugbaren Wörter im Satze. Die Nennwörter haben die **Nennwortbeugung** (Deklination), vgl. die Übers. *B 19, F 42, G 15, H 11, Z 1*; die Zeitwörter haben die **Zeitwortbeugung** (Konjugation), vgl. Übers. *Z 7*.

III. Satzlehre. Vgl. Übers. *S 6*.

Gedicht sprach zum Herzen, wirkte aufs Gemüt. ich **s. es ihm ab,** erkläre, daß er es nicht hat: ich s. ihm das Recht darauf ab; ein absprechendes Urteil, abfälliges. ich **s. an,** 1) ihn, richte das Wort an ihn; er hat mich um Feuer angesprochen, von mir erbeten. 2) ihn als etwas, erkläre seine Art, Natur: sein Verhalten ist nicht mehr als besonnen anzusprechen. **es spricht an,** 1) gefällt: ihre ganze Art spricht an. 2) ein Instrument spricht an, läßt den Ton ungehemmt erklingen. ich **s. es aus,** 1) bringe zum Ausdruck; äußere: ich spreche Ihnen meinen wärmsten Dank aus; ich s. mich mit ihm aus, teile ihm meine Gedanken mit. 2) bilde Sprachlaute: die englischen Laute sind schwer auszusprechen. ich **s. es mit ihm durch,** erörtere, bespreche allseitig. ich **s. es ihm nach,** wiederhole seine Rede. ich **s. bei ihm vor,** besuche ihn, frage an (wegen einer Sache). ich **s. ihm zu,** 1) rede zu. 2) es, teile zu: man sprach ihm das Recht zu. 3) dem Essen, bin eifrig dabei. **sprechend,** ausdrucksvoll, vielsagend: sprechend ähnlich, sehr ähnlich; ein sprechender Beweis, schlagender, einwandfreier. der **Sprecher,** -s/-, 1) Wortführer einer Gruppe. 2) Vorsitzender des engl. Unterhauses und des amerik. Repräsentantenhauses. 3) Sprechkünstler, Vortragender. die **Sprechmaschine,** Gerät zur Wiedergabe von Tönen (Phonograph, Grammophon), Abb. *S 62*. die **Sprechstunde,** Zeit, in der jemand (bes. ein Arzt) zu sprechen ist. [westgerman.]

die **Spree,** -, bedeutender Zufluß der Havel.

die **Sprehe, Spree, Sprei,** M Star. [nordd.]

der **Sprießel,** -s/-, M 1) Splitter, Span. *Zeitw.*: ich **sprießte.** 2) Leitersprosse. [bayr.]

ich **spreite** (habe gespreitet) es **(aus),** breite aus. die **Spreite,** -n, 1) M Ausgebreitetes. 2) Hauptteil des Blattes. Abb. *B 38*. [westgerman.]

ich **spreize** (habe gespreizt) es, bringe auseinander: die Beine spreizen; die Eule spreizt alle Federn, sträubt sie nach auswärts. ich **s. mich,** tue wichtig, ziere mich; sträube mich; eine gespreizte Rede, schwülstige, hochtrabende. ich **s. ab,** springe aus der Spreize ab. ich **s. es ab,** stütze gegen einen anderen Bauteil ab. ich **s. es aus,** öffne weit. die **Spreize,** -/-n, 1) Turnerstellung, Abb. *F 37, T 30*. 2) Holz oder Eisen, das zwei Teile gegeneinander abstützt, z. B. *A 22, S 62, S 63*. [zu: sprießen]

ich **sprēke** (sprök oder sprok, spraken), M spreche. [niederd.]

ich **sprenge** (habe gesprengt) es, 1) zerstöre durch zerberstende Stoffe explosiv: die Brücke wurde vor dem Rückzug in die Luft gesprengt. 2) reiße auseinander, zertrümmere oder trenne gewaltsam, Abb. *S 63*: man sprengte das Tor; die Bank sprengen, der Spielbank alles Geld abnehmen. 3) lasse springen, jage: der Flüchtling sprengte sein Roß durch den Fluß. 4) besuchte, bes. Wäsche vor dem Plätten; begieße (Straßen). ich **sprenge** (bin gesprengt), jage, galoppiere. ich **s. es auf,** öffne gewaltsam, z. B. ein Schloß mit dem Brecheisen. ich **s. es ein,** streue ein, gebe dazwischen: Granit mit eingesprengtem Porphyr. der **Sprengling,** Esching, Asch (Fisch). der **Sprengkörper,** Körper aus gepreßtem Sprengstoff (meist 200 g). der **Sprenglaut,** *auch:* Lösungslaut, durch Lösen eines Verschlusses entstehender Laut, z. B. b, p. der **Sprengwagen,** Tankwagen zum Begießen der Straßen. das **Sprengwerk,** ⊼ ein die Last oben tragendes Balkenbauwerk. [von: springen]

der **Sprengel,** -s/-, 1) Amtsbezirk eines Geistlichen (Diözese). 2) Weihwasserwedel. [von: sprengen 'spritzen'; Amtsbezirk, 'so weit er mit seinem S. geht'; Lutherzeit]

der **Sprenkel,** -s/-, 1) Tüpfel, andersfarbiger Punkt oder Fleck. 2) Vogelschlinge aus einem Netz. ich **sprenkele** (habe gesprenkelt) es, tüpfele, punktele; gesprenkelt, mit andersfarbigen Tüpfeln. *Beiw.*: **sprenkelig.** [verwandt m.: springen, sprengen]

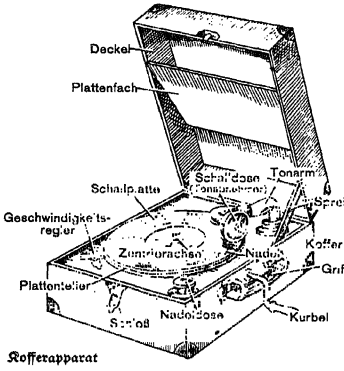
der **Sprenz,** -es/-e, die **Sprenze,** -/-n, 1) ein Sperber, bes. das Männchen. 2) Sprenkel. ich **sprenze,** M sprenge, spritze. [von: sprengen]

der **Sprenzel,** M Leitersprosse. [oberd.]

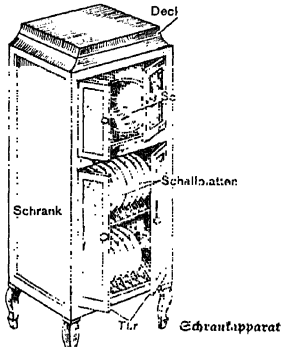
sprett, M ausgebreitet (bes. Gras zum Trocknen). [südwestd.]

die **Spreu,** -, leichter Abfall beim Dreschen, Hülsen und Grannen; Sinnbild des Wertlosen: die S.

S 62

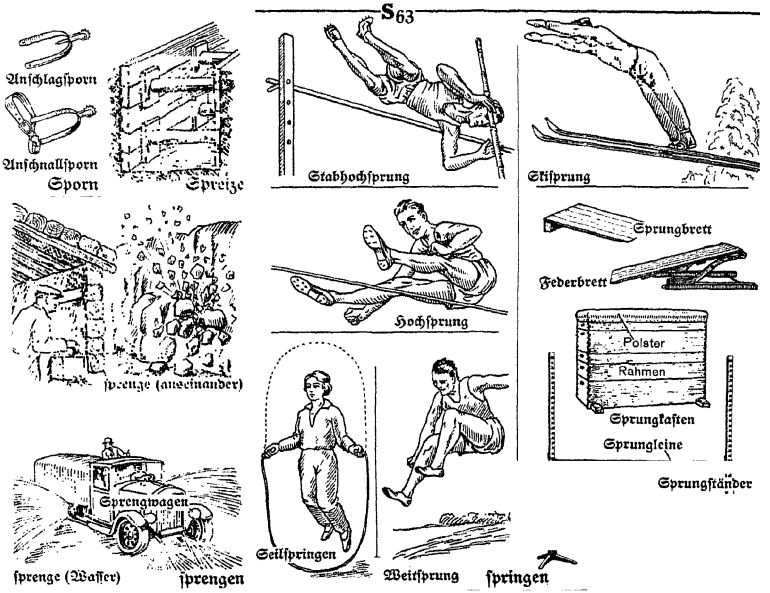


Kofferapparat



Schrankapparat

Sprechmaschine



vom Weizen sondern, Schlechtes ausscheiden; verflogen wie S. im Winde. [verwandt m.: sprühen]

du **sprichst**, von: sprechen. das **Sprichwort**, -s/-er, Sprachwurf, ein allgemeinverbreiteter Satz als Ausdruck einer Lebensweisheit, oft in bildhafter Form: das Sprichwort sagt: Lügen haben kurze Beine, mit Lügen kommt man nicht weit. *Beiw.*: **sprichwörtlich**. [Sprichwort mhd.]

sprickern, M stöckerig, schmächtig. [niederd.]

der **Spriegel**, leicht gebogene Schiene, z. B. als Spannbügel am Wagenverdeck oder als Aufhängebügel. [Herkunft unsicher]

die **Spriege**, **Sprieße**, -/-n; M 1) Spreize. 2) Sprosse. 3) Steg. ich **sprieße** (sprießte, habe gesprießt), **sprießte** es, M sprieße ab. [Nebenform von: sprießen]

ich **sprieße** (sproß, bin *oder:* habe gesprossen: du sprießest), wachse, gedeihe, meist von Pflanzen: die Blumen sprießen (auf, hervor). [verwandt m.: spritzen]

das **Spriet**, **Sprett**, -s/-e, Stange, die ein Segel ausspannt, Abb. *K 34, S 48, S 49*. [niederd. Form von: Sprieße]

der **Spring**, -s/-e, Quelle. [von: springen]

die **Spring**, -/-e, & zum Festmachen eines Schiffes dienende Trosse.

ich **springe** (sprang, bin gesprungen), 1) mache einen Sprung, schnelle mich vom Boden ab, Abb. *S 63*: Fritz springt 3 m weit und 1,50 m hoch; einen über die Klinge springen lassen, ihn töten. 2) U laufe, eile mich: spring mal schnell zum Krämer. 3) Tiere springen, bespringen, begatten sich. es **springt**, 1) macht einen Ruck: der Zeiger sprang auf 8; der Ball springt sehr gut, prallt kräftig ab; *im Brettspiel:* der Stein springt, überschlägt in bestimmter Ordnung einige Felder. 2) bewegt sich rasch: der Wasserstrahl springt (in die Höhe); die Quellen springen; etwas springt in die Augen, tritt besonders hervor; der springende Punkt, der entscheidende. 3) von etwas, löst sich (ruckweise): der Putz springt von der Wand. 4) wird rissig: Porzellan springt. 5) öffnet sich: die Knospen springen. 6) wird gesprengt: die Mine sprang in die Luft. 7 gibt davon: ein paar Kröten springen lassen, U etwas Geld ausgeben. ich **s. ab**, stoße mich ab; trenne mich: der Lack springt von der Platte ab; viele Anhänger sprangen ab; von einem Fahrzeug abspringen. ich **s. es an**, führe mich darauf ein, Mittel zu bewegen. ich **s. auf**, steige plötzlich auf. es **springt auf**, öffnet sich plötzlich: Federn kann ich s. aus, U entschließe. es **springt aus**, [weiter] ragt aus. 2) ragt vor. ich **s. ihm bei**, komme zu Hilfe. ich **s. ein**, 1) für ihn, trete als Ersatzmann auf. 2) ihn, mich, übe im Springen. es **springt ein**, tritt zurück. es **springt etwas heraus** dabei, U es fällt Gewinn ab. ich **s.** (bös, wild) **um**, 1) mit ihm, gehe um, behandle ihn. 2) komme aus einer anderen Richtung: der Wind springt um. es **springt vor**, ragt vor. der **Springer**, -s/-, 1) Könner oder Wettbewerber im Springen: der beste deutsche Springer; der Tiger ist ein guter Springer. 2) Rössel (Schachfigur), Abb. *S 10*. 3) drehkrankes Schaf. 4) Besitzer, Züchter. 5) Teil der Angel, Abb. *A 18*. 6) Schlüsselbein der Vögel (das man als Spielzeug schnellen kann). das **Springerle**, -s/-, weihnachtliches Kleingebäck. der **Springbock**, eine Antilope. der **Springbrunnen**, hochgespritzter Wasserstrahl (Fontäne), Abb. *P 5, W 8*. die **Springflut**, besonders hohe Flut (bei Voll- oder Neumond). der **Springinsfeld**, leichtsinniges, lustiges Bürschchen. das **Springkraut**, eine Balsamine. **springlebendig**, lebhaft und kerngesund. die **Springmaus**, Steppennagetier. der **Springschwanz**, Gletscherfloh und Verwandte. die **Springwurz**, **Springwurzel**, Akazie. [german. Stw.]

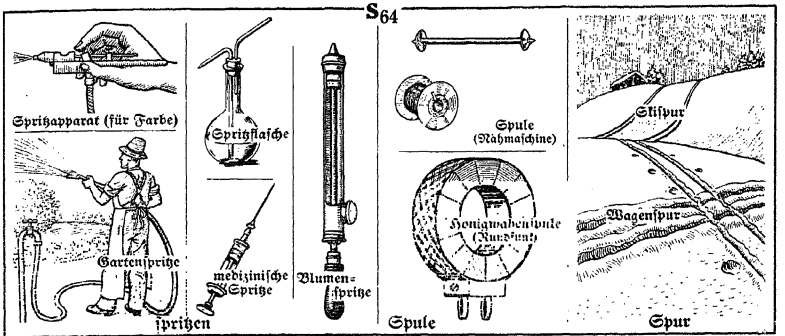
der **Sprinkler**, -s/-, Vorrichtung zum Besprengen großer Flächen. [von: sprengen]

der **Sprint** (*sprint*, -s, kurzer, scharfer Wettlauf: *dazu:* der **Sprinter**, -s/-. [engl.]

das **Sprinzel**, M Fünfchen. [südd.]

der **Sprit**, -s/-e, Weingeist, Spiritus, Alkohol. ich **sprite** (*schlecht:* **spritte**) Wein, versetze mit S. [aus: Spiritus; Bismarckzeit]

ich **spritze** (habe gespritzt), 1) richte einen Wasserstrahl durch die Luft, Abb. *S 64*: Wasser ins



Feuer spritzen. 2) besprühe, befeuchte: Blumen spritzen; auch als eine Maltechnik: eine Wand spritzen. 3) Wein, versetze mit Sodawasser: ein Achtel Gespritzten. 4) G stehle. es **spritzt**, spritzt rasch (aus etwas hervor), sprüht: das Rohr spritzt; der Regen spritzt gegen die Scheiben; ich **s.** (bin gespritzt), U renne, laufe, eile. ich **s. ihn an**, mache naß, besprühe. ich **s. es aus**, 1) säubere durch Spritzen. 2) gebe eine Flüssigkeit von mir. ich **s. es ein**, gebe eine Flüssigkeit in etwas ein (→Einspritzung). die **Spritze**, -/-n, 1) Pumpe, durch die ein Strahl geschleudert wird, z. B. Feuerlöschpumpe, Abb. *S 64, P 20*; der Mann an der Spritze, ein einflußreicher Mann. 2) Einspritzung. 3 G Mädchen. der **Spritzer**, -s/-, 1) Fleck, z. B. durch Wagen aufgeschleuderter Straßenschmutz. 2 M Regen usw. **spritzig**, i prickelnd (Wein). 2 übermütig, lustig fröhlich. das **Spritzenhaus**, Feuerwehrhaus, bes. auf Dörfern, oft zugleich Polizeigefängnis. die **Spritzfahrt**, **-tour**, kleiner, lustiger Ausflug. das **Spritzgebackene**, der **-kuchen**, Fettgebackenes, zu dem der Teig durch eine Spritze in verschiedene Formen gegossen wird. die **Spritzkanne**, M Gießkanne. das **Spritzleder**, die **-decke**, Schutzdecke am Wagensitz. die **Spritzmalerei**, **-arbeit**, Malerei, bei der die Farbe über Schablonen gespritzt wird. [früher oft: sprützen, verwandt m.: sprießen]

das, der **Sprock**, M dürres Holz. **sprock**, M brachig, spröde. es **sprockelt**, brät tüchtig, prasselt, knistert.

spröde, 1) bei Einwirkung von starken Erschütterungen: fest und doch zerbrüchig. *Gegens.:* geschmeidig. 2) schwer formbar: ein spröder Stoff. 3) abweisend, bes. dem anderen Geschlecht gegenüber: s. tun; spiele nicht die Spröde. *Hptw.:* die **Sprödheit**, -; **Sprödigkeit**, -. [vielleicht verwandt m.: sprühen; spätes MNL.]

der **Sproß**, ...sses/...sse, der **Sprosse**, -n/-n, der **Sprößling**, -s/-e, 1) Trieb, Schößling. 2) Abkömmling. 3) Zacke am Geweih, Abb. *G 23*. ich **sproß**, von: sprießen. die **Sprosse**, -/-n, 1) Trittstange, Querholz an der Leiter, Abb. *I. 11*. 2) Sproß, bes. die einzelne Rose am Rosenkohl. 3 Teilung des Fensters, Abb. *F 13*. 4) dunkler Fleck. ich **sprosse** (habe, bin gesproßt), sprieße. der **Sprosser**, -s/-, größere, dunkle Abart der Nachtigall. die **Sprossenwand**, ein Turngerät, Abb. *T 29*. [von: sprießen; spätes MNL.]

die **Sprotte**, -/-n, der **Sprott**, -s/-e, ein Heringsfisch (etwa 15 cm lang): Kieler Sprotten. [niederd.; Sprosse 'Jungfisch']

der **Spruch**, -es/¨e, 1) lehrhafter Satz, oft in Reimform; Sprüche machen, große Worte machen; *oft:* Bibelvers. 2) Urteil, Anordnung, Entscheidung: der S. des Gerichtes ist gefällt; der S. des Schicksals. 3) *im Mittelalter:* einstrophige Dichtung: *Gegensatz:* Lied. 4) † kleinere Verserzählung. *Beisp.:* **spruchhaft**. das **Spruchband**, Inschriftträger (auf alten Bildern), z. B. das Glor.a, Abb. *K 55*. **spruchreif**, reif zur Urteilsfällung, zur Entscheidung. [von: sprechen; mhd.]

der **Sprudel**, -s/-, 1) Wirbel, Strudel, z. B. am Springbrunnen, Abb. *P 5, B 57*, Sauerbrunnen. ich **sprudele** (habe gesprudelt), 1) es, von ihm, quelle über. es, quirle, rühre kräftig. es **sprudelt**, 1) wirbelt, quillt: ein sprudelndes Getränk. 2) entströmt: die Worte sprudelten von seinen Lippen. es **sprudelt auf**, wallt hoch. ich **sprudele** von etwas **über**, bin übervoll davon, bin lebhaft bewegt: das Mädel sprudelt ja über von Lebensfreude. der **Sprudelkopf**, aufbrausender oder sehr lebhafter Mensch. der **Sprudelstein**, Sinter, bes. aus Mineralquellen. [vielleicht Wortmischung aus: sprühen und prudeln = brodeln; Goethezeit]

es **sprüht** (hat gesprüht), 1) stiebt, spritzt lebhaft in kleinen Teilchen: Funken sprühen nach allen Seiten; das Gedicht sprüht von Witz. 2) es regnet in feinen Tropfen. der **Sprühregen**, feiner, 'nieselnder' Regen. der **Sprühteufel**, Feuerwerkskörper mit Funkenregen. [verwandt m.: Spreu; Lutherzeit]

der **Sprung**, -es/¨e, 1) Tätigkeit des Springens in die Weite oder Höhe, Abb. *S 45, S 63*: der S. ins Wasser, von der Schanze; auf dem S. sein, sprungbereit, sprungfertig: mit wenigen Sprüngen setzte der Wasser das freie Feld; S. auf, marsch, marsch!, & Kommando zum abschnittsweisen Vorgehen im Laufen; *bildlich:* wir können keine großen Sprünge machen, haben nicht viel Geld; ihr wollen wir schon auf die Sprünge helfen, ihr helfen, sie fördern. 2) kurze Entfernung: kurzer Zeitraum: es ist nur ein S. vom Sprung bis Ende, nicht weit; nur auf einen S. kommen, einen kurzen Besuch. 3) plötzlicher Übergang, Überspringen der Zwischenstufen: die Natur macht keinen S.; ein Gedankensprung. 4) Spalt, Riß: die Tasse hat einen S. 5) & die Erhöhung des Schiffsdecks an den beiden Enden (Heck und Bug). 6) ✕ Hinterlauf des Hasen. 7) ♋ Begattung. 8) *Weberei:* Fach. **sprunghaft**, plötzlich, in heftigen Übergängen: mit sprunghaften Bewegungen. *Hptw.:* die **Sprunghaftigkeit**, -. das **Sprungbein**, Fußknochen, der mit dem Unterschenkel gelenkig verbunden ist, Abb. *M 16*. das **Sprungbrett**, Hilfsgerät zum Springen, Abb. *S 63, B 2, T 29*; Sinnbild für einen fördernden Ausgangspunkt: diese Stellung wurde ihm zum Sprungbrett für seine weitere Laufbahn. die **Sprungfeder**, Stahlfeder als Einlage in Matratzen, Abb. *M 12*. der **Sprunghügel**, die **-schanze**, Einrichtung für den Ski-Sprunglauf. der **Sprungriemen**, 1) Riemen zwischen den Vorderbeinen des Pferdes. 2) Bänder oder Riemen (Stege) um Schuhe oder Stiefel, um ein Hochrutschen der Hose zu verhindern. das **Sprungtuch**, Rettungsgerät, Abb. *P 20*. [von: springen]

ich **sprütze**, **spritze**, M ich spritze. die **Sprütze**, M Spritze; Sprungfahrt, nordd.

ich **spucke** habe gespuckt, speie; ich i. darauf, verachte es; es **spuckt**, der Ofen spuckt, ist heiß und tracht;

S 65 -

Staatsformen.

Der **Staat** ist die rechtliche Ordnung und Zusammenfassung einer Gemeinschaft von Menschen (**Staatsvolk**) in einem abgegrenzten Gebiet (**Staatsgebiet**) unter einer höchsten Gewalt (**Staatsgewalt; Staatshoheit**).

Die regierende Gewalt gliedert man meist in die ausführende (Exekutive), gesetzgebende (Legislative) und richterliche Gewalt (Lehre von der Gewaltenteilung, Montesquieu um 1750).

Die **Grundformen** des Staates (entwickelt in dem altgriechischen Stadtstaat) sind folgende:

Monarchie: Herrschaft eines einzelnen (Königtum, Fürstentum); Abarten: Tyrannis, Herrschaft eines gewaltsam zur Regierung gekommenen Machthabers; Diktatur, Herrschaft eines mit außerordentlicher Macht ausgestatteten Staatsmannes (neuzeitliche Bezeichnung).

Republik: Grundlage der Herrschaft ist die gesamte Bevölkerung oder eine Gruppe. Es gibt verschiedene Formen: Aristokratie, Herrschaft des Adels; Oligarchie, Herrschaft einer kleinen Gruppe; Demokratie, Teilnahme aller Bürger am staatlichen Leben.

Die wichtigsten staatlichen Formen in der abendländischen Entwicklung.

Ursprüngliche Form: Die Versammlung der freien und wehrhaften Männer, faßt Beschlüsse und spricht Recht; sie wählt ihren Führer (Herzog, Heerkönig), dem sie Gefolgschaft leistet.

Der mittelalterliche Staat (etwa 800—1500): Aufspaltung des Volkes in Stände (Adel, Geistlichkeit, Bewohner der Städte, Bauern): **Feudalstaat** (maßgebender Einfluß der adligen Lehnsträger); **Ständestaat.** Der Fürst macht sich allmählich von ihnen selbständig. In der Stadt (seit etwa 1200), Herausbildung revolutionärer Formen: Bürgerschaft und Rat.

Absoluter Staat (Höhepunkt etwa von 1648—1789; Vertreter: Ludwig XIV. Friedrich d. Gr.) der Monarch alleiniger Herr. Entstehung von Beamtentum (Verwaltung) und stehendem Heer.

Verfassungsstaat (19./20. Jahrh.): Grundlage des Staates eine Verfassungsurkunde, die die Rechte der einzelnen Gewalten festlegt.

Konstitutionelle und parlamentarische Monarchie: Der Fürst Träger der ausführenden Gewalt; die Volksvertretung (Parlament: oft geteilt in 2 Kammern, etwa Oberhaus und Unterhaus) steht als kontrollierende und gesetzgebende Körperschaft neben ihm; die vom Fürsten ernannte Regierung ist ihr verantwortlich. Durch das Übergewicht der Volksvertretung wird die konstitutionelle Monarchie zur parlamentarischen.

Republik (im 19. und 20. Jahrh. häufig Nachfolgerin der Monarchie): an Stelle des Monarchen ein gewählter Präsident mit beschränkter Amtsdauer.

Führerstaat (20. Jahrh.): ein vom Vertrauen des Volkes getragener oberster „Führer" der gesamten Politik (Deutsches Reich, Italien).

ich **f. ihn, es an,** bespeie, verachte tief. ich **f. aus,** speie aus. die **Spucke,** -, U Speichel; da bleibt mir die Spucke weg, U ich bin sprachlos vor Staunen. der **Spucknapf,** Gefäß zur Aufnahme des Auswurfs. [von: speien]

der **Spuk,** -s, 1) Gespensterercheinung. 2) gespenstisches Treiben; Unfug: auf unserem Dachboden treiben Geister ihren S. *Beisw.:* **spukhaft.** es **spukt** (hat gespukt), 1) Geister gehen um: es spukt in der alten Mühle. 2) treibt sein Unwesen: der Gedanke spukte in seinem Kopf. die **Spukgeschichte,** Gespenstergeschichte. [germ., niederd.; Schwulstzeit]

die **Spule,** -/-n, 1) Hülse, auf der Garn aufgewickelt wird, Abb. *SG4:* vier Spulen Garn; eine S. wickeln. 2) ℄ ℑ Kupferdrahtwicklung aus zahlreichen Windungen, Abb. *SG4.* 3) Federkiel, Abb. *F10.* ich **spule** (habe gespult) es **auf,** wickele auf eine S., z. B. beim Spinnen. der **Spuler,** -s/-, Weber. der **Spulwurm,** ein federkielähnlicher Fadenwurm. [westgerman.]

ich **spüle** (habe gespült) es, 1) **(ab, aus)** reinige, bes. mit Wasser: den Mund spülen; Geschirr, Wäsche spülen. 2) **(weg, mit)** bewege fort durch Wassermengen: die Wellen spülen Bernstein ans Ufer. 3) ein Fluß, das Meer spült ans Ufer, schlägt mit Wellen dagegen. *Hptw.:* die **Spülung,** -/-en. die **Spüle,** -/-n, Ort zum Spülen. das, der **Spülicht,** -s, Spülwasser. der **Spülabort,** Abort mit Wasserguß, Abb. *A4.* der **Spülbord,** eine Bootskante, Abb. *B48.* [westgerman.; ahd.]

der **Spund,** -es/¨e, 1) Holzzapfen im Spundloch am Faß, Abb. *F8,* auch sonst für Verschlüsse (vgl. Gärspund). 2) ⊼ Längszapfen, der in die Nut eingreift, Abb. *H28.* ich **spunde, spünde** (habe gespundet) es, stopfe zu, verschließe mit einem S. ich **spunde es aus,** fülle Lücken im Bauholz. das **Spundloch,** die Öffnung eines Fasses, Abb. *F8.* [spätlat.: mhd.]

ich **spann,** M *spann.* **spunnen,** M *gespunnen.* der **Spunnenmacher,** Betrüger beim Pferdehandel. [niederd.]

die **Spur,** -/-en, 1) Tritt, Fährte, Abdruck, Abb. *SG4:* die S. des Wildes, vgl. Abb. *F4;* er ging ihren Spuren nach; man brachte ihn auf die richtige S. 2) Anzeichen, Kennzeichen: jede S. ist verwischt; Spuren einstiger Schönheit; spurlos verschwunden. 3) Spurweite. 4) Kleinigkeit: eine S. Salz; nicht die S, gar nichts. 5) Vertiefung, in der das Metall im Schmelzofen zusammenläuft. ich **spure,** lege die erste S. im Neuschnee. Räder **spuren,** fahren genau in der S. des Vorderrads. der **Spurkranz,** Kranz, der die Räder von Schienenfahrzeugen im Gleis hält. die **Spurweite,** Abstand zwischen der Innenkanten der Schienenköpfe, Abb. *G39.* [germ. Stw. verwandt m.: Span]

ich **spüre** (habe gespürt), 1) es, fühle, empfinde, merke, nehme Feindig oder schmerzlich wahr: er bekam den Stock zu spüren; ich f. einen Schmerz; er spürte die Nähe der Geliebten. 2) nach ihm, suche, fahnde. ich **f. ihn, es auf,** entdecke im Versteck. ich **f. es aus,** erkunde, spitzele. ich **f. ihm nach,** suche eifrig (nach einer Lösung). der **Spürhund,** Hund, der das Wild aufsucht; Sinnbild für geschickte oder spitzelnde Menschen. die **Spürnase,** feine Nase; gute Witterung. der **Spürsinn,** die Gabe, Verborgenes zu finden. [von: Spur; ahd.]

der **Spurt,** *auch:* Spört, -s -e, *Sport:* die höchste Anstrengung im Endkampf. [engl.]

ich **spute mich** (habe mich gesputet), beeile mich. [westgerman.]

das **Sputum,** -s/...ta, ⚷ Auswurf. [lat.]

ich **spütze, spützte,** M spucke. [westmitteldt.: niederd.]

der **Spaß,** M 1) Spucke. 2) Spaß, Streich. [1 oberd.; 2 niederd.]

der **Square** *Skuär,* -s/-s, viereckiger Schmuckplatz. [engl.]

der **Squatter** *Skwätter,* -s/-, Ansiedler, der ohne Rechtstitel auf Ödland sich niederläßt. [engl.]

die **Squaw** *Skwo,* -/-s, Indianerin. [Algonkin]

der **Squire** *Skwair,* -s/-s, Gutsherr. [engl.]

Sr., Abk. für: Seiner.

die **SS** *ässäß,* -, Abk. für: Schutzstaffel der NSDAP.

ß, *das ß äßtßät,* scharfes S, Schreibung für hartes S nach langem Selbstlaut.

SSO, SSW, ⊕ Abk. für: Südsüdost, Südsüdwest, Acc. *H20.*

st, das **St** *ästē,* -s'-s, Schreibung für *scht* am Wortanfang, wird niederdeutsch *ßt,* südwestdeutsch auch

im Wortinnern *scht* gesprochen, mundartlich oft *scht* nach r (Wurst *wurscht*).

st!, Stille!, Ruhe! (Schwulstzeit; wohl nach lat.]

st, Abk. für: Stunde.

St., Abk. für: Sankt.

s. t., Abk. für: sine tempore, pünktlich.

der **Staat**, -es/-en, 1) politisches Gemeinwesen, Übers. *S 65:* der preußische S.; der mittelalterliche S.; für die Belange des S. eintreten; zum Wohl des S.; ein S. im S., eine geschlossene Gruppe, die sich von der gesetzlichen Staatsgewalt (als unabhängig gemacht hat: S. und Kirche; S. und Partei; *übertragen:* der S. der Bienen und Ameisen. 2) Pracht, Aufwand: das macht S., schmückt; damit kannst du keinen S. machen; der Hofmarschall in vollem S. (Gala). 3) M Stand: der S. der Dinge. die **Staaten**, 1) die Stände (Vertreter) der Vereinigten Niederlande. 2) *kurz für:* die Vereinigten Staaten von Nordamerika. **staatlich**, 1) dem S. gehörig. 2) *auch:* **staatisch, staats, staatsch**, M stattlich, prachtvoll. die **Staatenkunde**, Teil der Erdkunde und der Staatswissenschaft. der **Staatenlenker**, Staatslenker. **staatenlos**, wer keine Staatsangehörigkeit besitzt, heimatlos. das **Staatenrecht**, Völkerrecht. der **Staatsakt**, feierliche staatliche Veranstaltung. die **Staatsangehörigkeit**, Bürgerrecht, Heimatrecht in einem bestimmten S. die **Staatsaktion**, 1) politische Begebenheit. 2) Haupt- und Staatsaktion, Bühnenstück des 17. und 18. Jahrhunderts mit geschichtlich-polit. Inhalt: eine Sache zur Haupt- und Staatsaktion machen. der **Staatsanwalt**, ⚖ Beamter der **Staatsanwaltschaft**, der staatlichen Anklage- und Untersuchungsbehörde, vgl. Abb. *A 17.* der **Staatsbürger**, der mit politischen Pflichten und Rechten ausgestattete Angehörige eines Staates. ein **Staatskerl**, prächtiger Mensch. die **Staatskirche**, eine vom S. mit besonderen Vorrechten ausgestattete und von ihm abhängige Kirchengemeinschaft. **staatsklug**, in staatlichen Angelegenheiten gewandt, geschickt, erfahren. die **Staatskunde**, Politik. die **Staatskunst**, politische Gewandtheit. der **Staatsmann**, leitende Persönlichkeit des Staatslebens. **staatsmännisch**, fähig und verantwortungsbewußt, einen S. zu leiten. der **Staatsrat**, 1) eine Körperschaft zur Begutachtung von Gesetzesentwürfen und Verwaltungsmaßregeln. 2) Mitglied von 1. der **Staatssekretär**, erster Beamter eines Ministeriums nach dem Minister; vor 1918: Leiter der Reichsämter. der **Staatsstreich**, gewaltsame Änderung der Staatsverfassung oder gewaltsame Übernahme der Staatsgewalt, *übtr.:* böses Werk.

der **Stab**, -es/Stäbe, 1) Stock, Stange, bes. runde, glatte oder regelmäßig gemusterte: Moses schlug mit dem S. an den Felsen; Ranken an Stäbe binden; hinter Stäben, hinter Gittern, gefangen; 2) Amtsabzeichen, bes. der Bischöfe, Marschälle, Richter; den S. über einen brechen, ihn verurteilen. 3) Turngerät für Hochsprung (lang) und Freiübungen (kurz). 4) Personal einer Kommandostelle vom Bataillon aufwärts): er ist beim S. der 3. Armee; *auch sonst:* das Gefolge einer führenden Persönlichkeit: der leitende Arzt mit seinem S. von Ärzten und Schwestern. 5) † Meter. 6) ⚓ stabartiges Glied als Verzierung oder Versteifung, Abb. *Z 10.* 7) M Gerichtsstand. das **Stäbchen**, -s/-, 1) U Zigarette. 2) Name stabförmiger Zellen (im Auge) und Bakterien. 3) eine Häkelmasche. ich **stäbele**, M 1) es, binde Pflanzen an die Stäbe. 2) Kiesele. 3) werde steif. der **Stabban**, Hammerform des nordischen Holzbaus. **stabbenweis**, ganz steif. der **Stabfußboden**, Fußboden aus kurzen schmalen Holzstücken (Parkett), Abb. *F 14.* der **Stabhalter**, Name mancher Fördermittelträger, z. B. zweiter Vorsitzender der Schweizer Landgemeinden. der **Stabkreim**, Anlautreim: Alliteration, Übers. *R 16.* der **Stabsarzt**, Militärarzt, Übers. *R 13.* das **Stabspringen**, Sportart: Hoch- oder Weitsprung mit einer langen Stange, Abb. *S 63.* der **Stabsoffizier**, Sammelname für Oberst, Oberstleutnant, Major, Übers. *R 13.* die **Stabwurz**, Eberraute (Artemisia), ein Beifußgewächs. [german. Stw.]

das **Stabat mater**, -s, kathol. Kirchengesang am Fest der Sieben Schmerzen Mariä. [stabat mater dolorosa 'Christi Mutter stand mit Schmerzen']

der **Staberl**, Gestalt der Wiener Posse, Pechvogel mit Mutterwitz.

stabil, dauerhaft, standhaft, unveränderlich: stabiles Gleichgewicht, Abb. *G 29.* ich **stabilisiere** (habe stabilisiert) es, befestige, begründe fest: eine Währung stabilisieren. *Hptw.:* die **Stabilisation, Stabilisierung**, -/-en, Festigkeit, Standfestigkeit; Gleichgewicht. [lat.; Gottschedzeit]

staccato, →stakkato.

ich **stach**, von: stechen.

der **Stachel**, -s/-n, 1) Spitze, Stechwerkzeug; Sinnbild für etwas schmerzvoll Treibendes: der S. der Bienen, Wespen; der Igel hat Stacheln; der S. des Ehrgeizes; der S. zur Rache ist der Haß; wider den S. löcken (lecken), B sich wehren. 2) ⚲ Dorn an Pflanzen, der nur ein Gebilde der Oberhaut ist, z. B. Abb. *K 3, R 27.* ich **stachele** (habe gestachelt), steche, treibe, reize, stichele. ich **stachele** ihn **an**, treibe an (zum Guten). ich **stachele** ihn **auf**, reize auf (zum Bösen). **stachlicht, stachlig**, voller Stacheln, er ist ganz stachlig, A unrasiert; *bildlich:* stachlige Briefe, Reden. die **Stachelbeere**, ein Fruchtstrauch, Abb. *B 17.* der **Stacheldraht**, 1) Draht mit scharfen Spitzen, Abb. *D 13, Z 4.* 2) A Dörrgemüse oder grüne Bohnen. der **Stachelflosser**, ein Knochenfisch mit harten Knochenstrahlen in Rücken- und Afterflossen. der **Stachelhäuter**, Seestern, -igel, -lilie und Verwandte. der **Stachelrochen**, Rochen mit bewehrtem, peitschenförmigem Schwanz. das **Stachelschwein**, ein Nagetier mit Stachelkleid. [ahd., von: stechen]

Stachys, Stachys, 1) M Eustachius. 2) A Narr.

stack, M unfruchtbar. [südwestd.]

das **Stack**, die **Stacke**, M Buhne (am Fluß). [niederd.]

der **Stackel, Stackelmensch**, M bedauernswerter Mensch. [niederd.; nord. Lw.]

das **Stackelsch**, M Stacket, Stangenzaun. das **Stackholz**, M Stangenreisholz für Zäune. [niederd.]

städ, → ält., mäßig. [südd.; verwandt m.: stät]

die **Städ**, M Stelle, Stätte; up Städen, manchenorts; up Städs, jetzt. [niederd.]

der **Städel**, -s/-, M Scheune, Schuppen, leichtes Gebäude, bes. Heulager. [ahd., von: stehen; südd.]

der **Städen**, -s/-, Ufer, Kai; Uferstraße. [oberd.; westd.; von: stehen]

das **Stadion**, -s/...dien, Wettkampfbahn. [griech.]

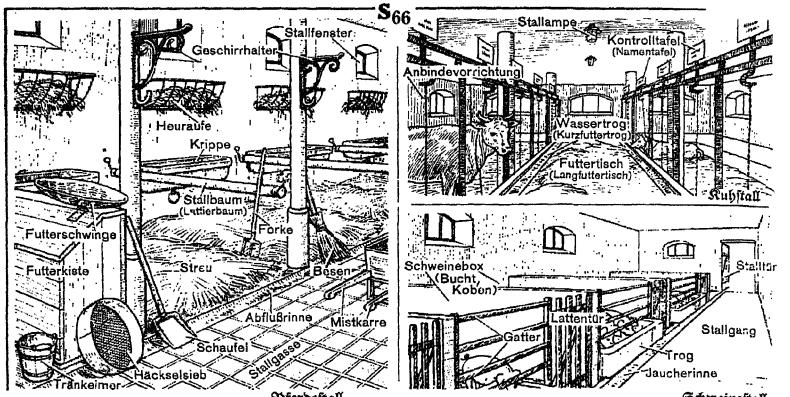
das **Stadium**, -s/...dien, 1) Zustand, Stufe. 2) Stadion. [griech.-lat.]

die **Stadt**, -/¨e, 1) größerer geschlossener Wohnplatz, Ortschaft mit Stadtrecht, Abb. *S 67; Gegensatz:* Dorf, Landgemeinde; er ist aus der S.; die S. Graz; die innere S., Stadtkern, *oft:* Altstadt; *Gegensatz:* Vorstadt; die Ewige S., Rom. 2) die Bewohner einer S.: die ganze S. redet nur davon. *Beiw.:* **städtisch**. der **Städter**, -s/-, die **Städterin**, -/-nen, Stadtbewohner. der **Stadtfrack**, M verächtliche Bezeichnung der Städter. das **Stadtgespräch**, allgemeines Gerede, Klatsch: diese Vorgänge wurden zum Stadtgespräch. der **Stadtkoffer**, kleiner Koffer, Abb. *K 37.* der **Stadtschreiber**, † städtischer Gerichtsschreiber. [dasselbe Wort wie: Statt, heutige Bedeutung seit 12. Jahrh.]

die **Stafette**, -/-n, Eilbote, Kurier. der **Stafettenlauf**, Staffellauf. [ital.; 30jähr. Krieg]

die **Staffage** *[staffáschə]*, -/-n, malerisches Beiwerk, Füllwerk, Ausputz. [Malerwort; Goethezeit]

die **Staffel**, -/-n, 1) Stufe, bes. ein Grad in einer Folge, z. B. Leitersprosse, Giebelstufe, Abb. *G 27*, Gehaltsstufe. 2) Schicht zwischen zwei Verwerfungen. 3) ⚔ Bezeichnung mancher kleinerer Truppeneinheiten, z. B. Jagdstaffel: *dazu:* die **Staffelung**, -/-en, ⚔ Aufteilung der Linie in mehrere schräg hintereinander gestellte Treffen. 4) M Alm (je nach der Zeit



Stall

der **Benutzung** Vorstaffel oder Oberstaffel). 5) M Freitreppe. 6) M Stapel. ich **staffele** (habe gestaffelt) es, stufe ab; nach der Kinderzahl gestaffelte Steuern. die **Staffelei**, -/-en, Gestell für Gemälde, Abb. *M3*. der **Staffellauf**, Mannschaftswettlauf, in dem Einzelläufer über Teilstrecken eine Botschaft oder einen Stab weitergeben. [verwandt mit Straße, Stufe]

ich **staffiere** es **aus** (habe ausstaffiert), kaue aus, rüste. [franz. Lw.]

das **Stag**, -s/-e, ⚓ Tau zum Befestigen von Masten und Stengen, bes. nach vorn, Abb. *S19, S49*; über (den) S. gehen, werden. [Wortbedeutung unbekannt]

der **Stagel**, M Wäscheringe, obere.

die **Stagnation**, -/-en, Stockung, Stillstand. *Zeitw.:* **stagnieren. stagnierend,** 1) stehengeblieben, ohne Leben. 2) versumpft (Wasser). [lat.; wortbedeutend]

der **Stahl**, -s/-e, ²e, 1) schmiede- und härtbares Eisen (mit geringem Kohlenstoffgehalt), Werkstoff für zahlreiche Gegenstände. Stufe der Härte und Widerstandskraft: ganz in S.; aus S.; ein Mann von S. 2) *kurz für:* Feuerstahl, Plättstahl (Bolzen). 3) →Stal (Muster). ich **stähle** (habe gestählt), 1) Eisen, verarbeite zu S., härte. 2) es, ihn, mich, kräftige, härte ab, verhärte. ich **stähle** es **an, auf,** verstähle. **stählern,** 1) aus S. 2) eisenhart. der **Stahlhelm,** 1) der im Weltkrieg eingeführte Schutzhelm, Abb. *H 17, R 14*. 2) der größte Frontsoldatenbund; *jetzt:* der NS-Frontkämpferbund. der **Stahlhof,** falsche Schreibung für →Stalhof. die **Stahlkammer,** stark geschützter Aufbewahrungsraum mit **Stahlfächern,** meist von Banken. das **Stahlroß,** 🚲 Fahrrad. der **Stahlstich,** Vervielfältigung eines Bildes von einer stählernen Druckplatte. [german.]

ich **stahl, von:** stehlen. **stahlen,** M gestohlen.

stahn, M stehen. [verbreitete Nebenform]

ich **stake** (habe gestakt), 1) Mein Boot, fuhre mit einer Stange weiter (Stechkahn). 2) Garben, gabele (mit der Langgabel). 3) steige. ich **s. ab,** M lade ab (Garben). ich **s. es aus,** M versehe mit Stangengitter (z. B. einen Fachwerkbau vor dem Verlehmen). der **Staken,** -s/-, M 1) Stange, Pfahl. 2) Busch-, Faschinen-, Flechtzaun. 3) Feimen. **staken, stakig, staksig,** M steif, hölzern. **staken,** M gestochen. der **Staker,** -s/-, M Garbenlader, Abb. *E 11*. ich **stakere,** M 1) stochere. 2) flottere. die **Stakung,** -/-en, 🏛 eine Versteifung der Deckenbalken. [niederd.]

das **Stakét,** -s/-e, Lattenzaun. [ital. Lw.; Lutherzeit]

stakkato, ♪ gestoßen, Übers. *N9*. [ital.]

der **Stal,** -s/-e, **Stäle,** -s/-, 1) Muster, Probe, Vorlage, Schnittmuster, z. B. Nichtmünze (Muster für Münzen). 2) Stempel, Warenmarke. der **Stalhof,** Handelshof, Niederlassung, Kontor der Hanse, bes. in London. [niederd.]

der **Stalagmit,** -en/-en, Säulentropfstein (stehend). der **Stalaktit,** -en/-en, Zapfentropfstein (hängend). [griech.; Goethezeit]

der **Stalden,** M Steilweg, Weg an böser Stelle. [schweiz.]

der **Stall,** -s/²e, 1) Raum für das Vieh, Abb. *S66*; 2) *kurz für:* Rennstall, Gesamtheit der im Besitz eines Sportsmanns befindlichen Rennpferde: das beste Pferd im S., *auch bildlich:* die tüchtigste Kraft; 3) Pferdeharn. ich **stalle,** M miste aus. Pferde **stallen,** 1) stehen im S. 2) harnen. der **Staller,** -s/-, 1) Titel hoher Beamter (Friesland). 2) M Pferdeknecht. die **Stallung,** -/-en, 1) Stall. 2) M ⚒ Stellung: Bereitschaft. [ahd.; dasselbe Wort wie: Stelle, Urbedeutung: Standort]

Stallupönen, -s, Kreisstadt in Ostpreußen.

Stambul, -s, Stadtteil von Istanbul.

ich **stämere,** M stottere; stammle; stämmere, niedere.

das **Staminett,** M Stammtisch. [franz. estaminet 'Kneipe']

der **Stamm,** -es/²e, 1) der dicke Schaft des Baumes, Abb. *Z 15, H 27*: Sinnbild wuchtiger Kraft: ein ragender S. 2) Grundstock, fester Bestand: der S. der Truppe; der S. unserer Kundschaft; 3) Karten die nach dem Verteilen übriggeblieben sind. 4) Volksstamm: die deutschen Stämme, die Bayern, Schwaben, Niedersachsen usw. 5) Familie, Geschlecht: der letzte seines Stammes. 6) *Sprachlehre:* das Wort ohne Beugungsendungen: leb-(en). ich **stamme** (bin gestammt: er ihm **(ab, her),** bin sein Nachkomme, habe meinen Ursprung dort: er stammt vom Rhein, ist dort geboren; dieses Schwert stammt aus der Zeit der Kreuzzüge. **stämmig,** stark, gedrungen. die **Stammaktie,** nicht vorrechtliche Aktie. der **Stammbaum,** Stammtafel, oder Nachfahrentafel. das **Stammbuch,** Buch, in das sich Freunde (mit einem Denkspruch) einschreiben. der **Stammgast,** Gast, der regelmäßig in einer Wirtschaft verkehrt. der **Stammhalter,** ältester Sohn. die **Stammrolle,** Verzeichnis der Männer im Kriegsdienstfähigen Alter; Verzeichnis der Angehörigen eines Truppenteils. der **Stammtisch,** regelmäßig beim Bier oder Wein zusammenkommender gemütlicher Kreis. [german. Stw., Urbedeutung: Baumstamm; Stammbaum Schwindel]

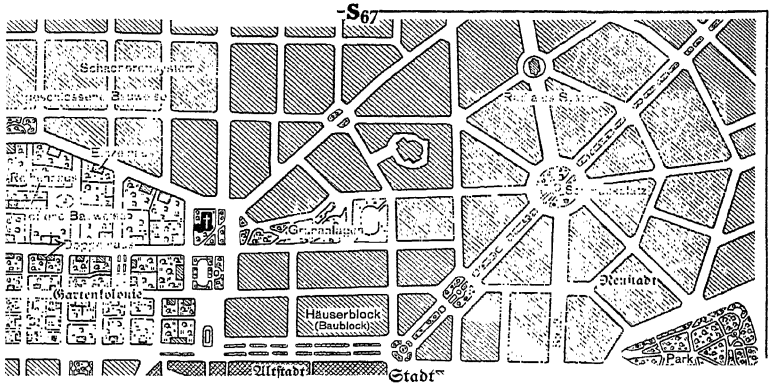
ich **stammele** (habe gestammelt), spreche gehemmt, abgebrochen, stotternd. *Hpte.:* der **Stammler,** -s/-. [ahd.; verwandt mit: brummen, stumm]

ich **stammere,** M flottere. [nordd.; zu: stammeln]

die **Stampe,** M Tanzlokal, Kneipe. [von: stampfen]

das **Stamperl,** M Schnapsgläschen. [vgl. Stampfe]

ich **stampfe** (habe gestampft), 1) es, trete kräftig mit dem Fuße auf: er stampfte auf den Boden, vor Zorn, vor Ungeduld. 2) es, trete oder ramme wuchtig: Asphalt stampfen. 3)



stapfe, gehe schwer. 4) das Schiff stampft, & schwankt in der Längsrichtung. 5) M zerhacke (z. B. Kraut). ich **s. auf,** stoße den Fuß auf den Boden. ich **s. es aus,** stanze. ich **s. ein,** vernichte Papiere (Bücher, Schriften) durch Auflösen des Papierkörpers. die **Stampfe,** -/-n, der **Stampfer,** -s/-, **Stampf,** -s/-e, 1) Gerät zum Stampfen (Handramme). Abb. *B 3.* 2) *auch:* **Stämpfeli, Stämperl,** Schwarzes. [german.; Urbedeutung: im Mörser zerstoßen; verwandt m.: stapfen]

der **Stand,** -es/¨e, 1) stehende Stellung, Stillhalten, Abb. *F 37, K 42, T 30:* Sprungen im St. Sprung aus dem St. 2) Ort, Aufenthaltsort, Stellung, vgl. Abb. *B 49, F 19, F 32, L 20, S 82:* beim höchsten St. der Sonne; der St. des Wassers, die Höhe; der Händler hat einen St., Verkaufsplatz, Marktbude, Abb. *M 6,* vgl. Abb. *B 4.* 3) Lage, Zustand: der St. unseres Heeres, Stärke, Ausrüstung; der St. des Rennens, meiner Kasse; das ist in gutem St.; *ferner:* **in stande sein, instand setzen; außer Stande sein,** nicht können; der St. des Wildes, die Gesamtzahl. er hat bei ihm keinen leichten St., ist bei ihm nicht gut angeschrieben 4) gesellschaftliche oder berufliche Stellung oder Gruppe: Reichsnährstand; wie ist Ihr Name und St.? die Stände, die Ständeversammlung, ältere Form der Volksvertretung. ich **stand,** von: stehen. das **Ständchen,** -s/-, 1) Musik, die einem als Ehrung dargebracht wird. 2) Plauderei beim Begegnen (weil man dabei stehenbleibt). **standhaft,** fest, unerschütterlich, beharrlich: standhafter Mut; standhaft im Unglück sein. *Hptw.:* die **Standhaftigkeit,** -. der **Standbaum.** 1) Stallbaum, schwebender Trennbalken im Stall, Abb. *S 66.* 2) Ruhebaum eines Vogels. das **Standbein,** das tragende Bein eines Bildwerkes, Abb. *B 33.* das **Standbild,** großes Stein- oder Erzbild eines Menschen (Statue), Abb. *B 33.* das **Standesamt,** Behörde zur Aufzeichnung und Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Todesfällen; *dazu:* der **Standesbeamte.** der **Standesherr,** Adliger, bes. Freiherr. der **Ständestaat,** ein nach Geburts- oder Berufsständen gegliederter Staat, vgl. Übers *S 65.* das **Standgeld,** Marktgeld. das **Standgericht,** 1) Gericht im Ausnahmezustand. 2) niederes Militärgericht. das **Standlicht,** diejenigen Lichter am Kraftwagen, die allgemein beim Parken angebrannt werden. der **Standort,** dauernder Aufenthalt, bes. Garnison einer Truppe und Lage einer Industrie. die **Standpauke,** U Strafrede. der **Standpunkt,** 1) Stellung des Beobachters, Ort. 2) Ansicht, Auffassung: von meinem Standpunkt, nach meiner Auffassung. das **Standrecht,** ein abgekürztes Strafverfahren durch Ausnahmegerichte. die **Standrede,** 1) Scheltrede. 2) † Aussprache im Freien, z. B. am Grabe. [mhd.; von: stehen]

der **Standard,** *auch: ßtändert,* -s/-s, 1) Richtmaß, Norm: der Lebensstandard, die gewohnten Ansprüche, Lebenshaltung. 2) Warenmuster. 3) gesetzl. Feingehalt der Münzen. die **standardisiere es,** norme: schaffe die Voraussetzungen für Lieferung von Waren in gleichbleibender Güte. das **Standardwerk,** führendes Werk eines Fachgebiets. [engl.; Bismarckzeit]

die **Standarte,** -/-n, 1) das alte kaiserl. Reichsbanner; Flagge von Staatsoberhäuptern und Fürstlichkeiten, Abb. *F 1.* 2) Einheit der SA und SS, Übers. *N 10.* 3) & Schwanz des Fuchses, Abb. *F 41,* und der Wildkatze. [aus älterem: Stanthart von franz. estendard 'Heerzeichen']

die **Stande,** M lose gefügtes, auf drei verlängerten Dauben stehendes Faß. [von: stehen]

der **Stander,** -s/-, 1) dreieckige oder ausgezackte Flagge, vgl. Abb. *K 47.* 2) & feststehendes Tau. [aus: Standarte]

der **Ständer,** -s/-, 1) Gestell, z. B. für Noten, als Notenhalter oder Regal, vgl. Abb. *H 4, H 24, K 3, M 21.* 2) Pfeiler, Säule, Pfosten. 3) Stehpult. 4) & Fuß des Federwildes außer den Wasservögeln. 5) feststehender Teil der Wechselstrommaschine, Abb. *D 20.* 6) U Bein. 7) M Bienenstock. 8) M Fischteich für den täglichen Gebrauch. 9) M Stande. der **Ständerling,** -s/-e, M 1) kleine Plauderei im Stehen. 2) Rest. [von: stehen]

ständig, dauernd, ununterbrochen: eine ständige Ausstellung, stets am gleichen Ort befindliche; er ist s. auf Reisen. [Lutherzeit; zu: stant 'Bestand']

ständisch, Beiwort zu Stand 4.

ich **stäne,** M stöhne. [niederd.]

die **Stange,** -/-n, 1) stab-, langer Gegenstand, in vielfältigen Verwendungen, z. B. als Stütze, Mahd, Deichsel, Lanze, Riegel, Stab am Anker, Fahnenschaft, Abb. *H 1;* eine S. Siegellack; eine lange S., großer und magerer Mensch; einem die S. halten, ihm helfen, seine Partei ergreifen; bei der S. bleiben, bei der Sache, nicht abschweifen; das kostet eine S. Gold, eine Menge Geld. 2) & Geweih, Abb. *G 23.* 3) Teil am Gebiß der Pferde. 4) gerader, zweigloser Baum. 5) U ein zylinderförmiges hohes Glas, Abb. *G 29.* 6) & Schwanz des Schalenwildes, Fuchses. die **Stänge,** Stenge. ich **stängele,** M verstehe mit Stangen, binde an Stangen an. [germanisch: der Stecher']

Stanislaus, -, männl. Vorname. [slaw.]

der **Stank,** M 1) Gestank. 2) U Zwietracht. ich **stank,** von: stinken.

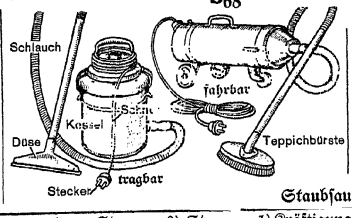
der **Stänker,** -s/-, U 1) wer Zwist sät, überall sich einmischt, Leute verfeindet. 2) Schnüffler, einer, der angeblich nach dem Rechten sieht. *dazu:* die **Stänkerei,** -/-en. *Zeitw.:* ich **stänkere** (habe gestänkert). [von: stinken; Schwulstzeit]

das **Stanniol,** -s, Blattzinn. [lat. kelw.; Schwulstzeit]

stante pede *ßt-,* stehenden Fußes. [lat.]

S68

Star



Staubsauger

Zubehör

die **Stanze**, -/-n, 1) Stempel zum Stanzen. 2) Stro-phenform, Übers. *V 5*. 3) Zimmer (im Vatikan). ich **stanze** habe gestanzt, schneide Formstücke (z. B. Schuhsohlen) mit messerartigen Stempeln aus. [1 und stanzen unbekannter Herkunft: 2 und 3 ital.]

ich **stapele**, M stapfe, trete auf, niederd.]

der **Stapel**, -s-, 1) wohlgeschichteter Haufe, z. B. Holz als Klafterholz. 2) *auch:* **Stapelplatz**, Waren-niederlage. Haupthandelsplatz (einer bestimmten Ware). 3) Unterlage, bei des Schiffes während des Baues, Abb. *D 9*; ein Schiff auf S. legen, den Bau beginnen, es vom S. lassen, zu Wasser las-sen; *bildlich:* eine Rede vom S. lassen. 4) Länge der einzelnen Baumwollfaser. 5) Bezeichnung für ein einzelnes Wollhäufchen im Vlies des Schafes. ich **stapele** habe gestapelt, 1) es, schichte, häufe an. 2) Leute im Gasthaus Mitgebrachtes. 3) M finde Fahrgäste. 4) M nehme, gebe, markiere. 5) Gerichte (beim), ich **stapele es auf**, 1) schichte, lege in Haufen. 2) lamelle, der **Stapellauf**, das Hinabgleiten eines Schiffsneubaus ins Wasser, Abb. *H 11*. nie-derd., entspricht dem hochdeutschen Staffel: bedeu-tet 'gehen', Gattenwort, vgl. 'Hochstapler'

die **Stapelie**, -/-n, Aasblume; kaktusähnliche Pflan-zengattung.

der **Stapfen**, -s/-, **Stapf**, -en/-en, die **Stapfe**, -/-n, Fußspur. ich **stapfe, stappe, stapfe** (habe gestapft), trete kräftig auf, gehe mit schwerem Tritt: durch den Schnee stapfen. [verwandt m.: stampfen]

der **Staphylokokkus**, -/...kken, ℘ Traubenkokkus, Eiter-erreger. [griech. Lw.]

der **Star**, -s/-e, 1) *auch:* **Stgrmak**, ein großer Sing-vogel, Abb. *S 68*. 2) Name mehrerer Augenkrank-heiten mit zunehmender Schwächung des Sehver-mögens; der graue, grüne, schwarze S.; einem den S. stechen, den S. heilen; *bild-lich:* ihn sehend machen, warnen. 3) *auch: ftär, Mehrzahl auch:* Stars, Bühnenstern, Filmgröße, [1 german. Stw.; 2 zu: starren; 3 engl. 'Stern']

er **starb**, von: sterben.

stark, stärker, der stärkste; *Gegensatz:* schwach, 1) kräftig, widerstandsfähig: starke Leiden schaften: ein starkes Heer, zahlreich: das starke Geschlecht, die Männer; 2) umfangreich, dick: ein starker Herr, Abb. *F 3*; starker Rauch. 3) *Für Maßangaben:* an Umfang: zwei Zoll starke Bohlen; dies Buch ist 4 Bo-gen stark. 4) gehaltreich: starker Tee, der mit viel Teeblättern lange gezogen hat; starker To-bak, U grob, unverschämt, unanständig. 5) tüch-tig, fähig: ein starker Spieler; eine starke Begabung; das ist meine starke Seite. 6) heftig, sehr: sie ist s. erkältet; das ist s., zu s., unerträglich, unduldbar, bes. zu frech. 7) starke Beugung, *Sprachlehre:* Beugung mit viel Ver-änderungen, Übers. *B 19, II 11, Z 7*. die **Stärke**, -/-n, 1) Kraft, Körperkraft: ein Sturm von ungeheurer Stärke. 2) besonderer Vorzug: Wagners Stärke liegt in der Instru-mentation. 3) Anzahl: die Stärke des Heeres. 4) Umfang, Ausdehnung: die Stärke der Mauer, Dicke. 5) ein Kohlehydrat der Pflan-zen, die Blattgrün enthalten: aus Stärke macht man Kleister. 6) *auch:* die **Stgrke**, →Sterke. ich **stärke** (habe gestärkt) ihn, es, 1) gebe neue Kraft erst wollen wir uns ein bißchen stärken, etwas essen, trinken. 2) steife mit Stärke-mehl: gestärkte Kragen. die **Stärkung**, -/-en, 1) Kräftigung, Erholung. 2) kleine Mahlzeit. [ger-man. Stw.; wohl verwandt m.: stark; Sterke 'Kuh' von: Stär 'Widder', früher auch 'Stier']

der **Starnberger See**, See im bayrischen Alpen-vorland.

der **Staryst**, -en/-en, 1) poln. Verwaltungsbeamter. 2) slaw. Dorfältester. [poln.]

starr, unbeweglich, steif: er wurde in der Kälte ganz s.; starren Blicks; da standen alle s. vor Staunen; ein starrer Charakter, un-beugsam, ungeschmeidig. *Hptw.:* die **Stgrre, Stgrrheit**, -. ich **stgrre** (habe gestarrt), 1) auf ihn, auf es, blicke unverwandt darauf. 2) bin steif, die Bewegung versagt mir. 3) rage: die Berge starrten düster gen Himmel. 4) vor ihm, von ihm, bin übervoll davon: die Stra-ßen starrten von Schmutz. ich **stgrre** ihn **an**, blicke ständig auf ihn: er starrte ihn entgei-stert an. der **Stgrrkopf**, eigensinniger Mensch. *Beiw.:* **stgrrköpfig, stgrrsinnig.** der **Stgrrkrampf**, ansteckende Krankheit (durch Verunreinigung von Wunden), [deutsches Stw.]

der **Start**, -s-e, 1 Beginn und Ausgangsort eines Wettlaufes, Rennens: die Pferde gehen an den S.; ein mißlungener S. 2) Abflug von Luftfahrzeugen. ich **starte** (bin gestartet), 1) zu einem Rennen, laufe, fliege, schwimme ab, vgl. Abb. *S 45*; *oft:* beteilige mich am Rennen, 2) ein Flugzeug startet, fliegt ab. ich **starte** ihn, lasse starten. der **Starter**, -s/-, 1) wer das Zeichen zum Rennbeginn gibt. 2) ⚙ Vorrichtung zum Starten, Abb. *K 17*. [engl. Lw.: Beginn, Zeit]

der **Start**, M 1) Schwanz. 2) Pfingstert.

ich **starwe**, M sterbe. [niederd.]

die **Stase, Stgsis**, -/...sen, Blutstockung. [griech., Still-stand]

Stgßfurt, -s, Stadt in der Provinz Sachsen.

stätig, stät, stätisch, stätisch, 1) →stetig. 2) störrisch, widersetzlich (Pferd). [verwandt m.: stehen]

die **Stätik**, -, 1) Lehre vom Gleichgewicht. 2) Be-stimmung der Kraft und des Widerstandes der Bauteile. 3) ⚒ der Ersatz der dem Boden mit Ernten entzogenen Nährstoffe durch Düngung. *Beiw.:* **stätisch**. [griech.; um 1700]

die **Station**, -/-en, 1) 🚂 Sammelwort für Bahn-höfe und Haltepunkte. 2) Abteilung (im Kranken-haus). 3) Standort, Aufenthalt: er machte in Leipzig S.; freie S. haben, Kost und Unter-kunft; die Stationen des Kreuzwegs. 4) Ort für wissenschaftl. Beobachtungen: wetterkund-liche S. **stationär**, bleibend. ich **stationiere** (habe stationiert, ihn irgendwohin, weise ihm einen Standort an. [at.: Lagerweit

statiös, M stattlich; groß; stolz. [lat.; Umbildung von deutsch: staatisch]

stätisch, Beiwort zu: 1) Statik. 2) Status.

der **Statist**, -en/-en, die **Statistin**, -/-nen, Darstel-ler(in einer stummen Rolle, bes. in den Volks- und Massenszenen. [at. usw.; Goethezeit]

die **Statistik**, -en, zahlenmäßige Untersuchung von Massenerscheinungen (z. B. Geburten), oft in Ta-bellenform, vgl. Abb. *D 8*. [franz.; Gottschedzeit]

das **Stativ**, -s/-e, Gestell zum Festhalten und Auf-stellen eines Geräts, Abb. *L 16*. [lat.]

der **Stator**, -s/...oren, Ständer (der Wechselstrom-maschine). [lat. usw.]

statt, an Stelle, anstatt: s. seiner, an seiner Stelle, als sein Vertreter: s. des Vaters ist die

Mutter gekommen; s. aller Vorwürfe. das Reh kam ins Dorf, s. in den Wald zu laufen. [für: anstatt: 30jähr. Krieg]

es findet **statt**, geschieht, wird abgehalten: die Vorstellung fand unter größten Schwierigkeiten s. ich **habe** es, seiner s., M K vermag es. ich **gebe** ihm s. K berücksichtige. [von: Statt]

die **Statt**, -, Stätte, Stelle, Platz: an Kindes S.; an meiner S.; *dazu:* es geht **vonstatten**, geschieht, gelingt; es kommt mir **zustatten**, zunutze. der **Statthalter**, Beamter, der die Stelle des Landesherrn vertritt; *dazu:* die **Statthalterei**, -/-en. [dasselbe Wort wie: Stadt; von: stehen]

ich **statte** es, ihn, ihm **ab**, erstatte: einem einen Besuch abstatten. ich s. es **aus**, versehe mit allem Nötigen, rüste aus: der Haushalt ist gut ausgestattet. [von: Statt]

die **Stätte**, -/-n, Stelle, Platz, Ort: eine S. der Erinnerung; ich habe keine bleibende S. auf dieser Welt, D keine Heimat. [ursprüngl. Nebenform von: Statt]

statthaft, zulässig, vorschriftsmäßig. *Hptw.:* die **Statthaftigkeit**, -. [von: statten: abh.]

stattlich, ansehnlich, groß und gefällig zugleich: eine stattliche Erscheinung; stattliche Einnahmen, beträchtliche. *Hptw.:* die **Stattlichkeit**, -. [von: Staat in der Bedeutung 'Aufwand' aus dem Niederd.; 16. Jahrh.]

die **Statue**, -/-n, Standbild, Abb. *B 33, P 5, T 16. Beiw.:* **statuarisch**. die **Statuette**, -/-n, kleines Standbild. [lat.; Schwulstzeit]

ich **statuiere** (habe statuiert) es, setze fest, bestimme; ein Exempel statuieren, ein warnendes Beispiel aufstellen. [lat.]

die **Statur**, -/-en, Wuchs, Gestalt. [lat.]

der **Status**, -, Zustand: Vermögensstand. der **S. quo**, der gegenwärtige Zustand. der **S. quo ante**, der Zustand, in dem sich etwas bis zu einem bestimmten Ereignis befand. [lat.]

das **Statut**, -s/-en, Satzung. *Beiw.:* **statutarisch**. [lat.]

der **Stau**, -s/-e, Stillstand oder Hemmung in einem fließenden Wasser: der S. durch die Flut; im S. sein, zwischen Ebbe und Flut. der **Staudamm**, Anlage zum Stauen des Wassers, Abb. *T 4.* das **Stausegel**, Vorrichtung zum Landen von Wasserflugzeugen auf bewegter See. [→stauen]

der **Staub**, -es, 1) die feinen und feinsten festen Teilchen, die in der Luft schweben, *oft fast wie:* Pulver; im S. waten; das hat viel S. aufgewirbelt, großes Aufsehen erregt, viel Aufregung verursacht; sich aus dem S. machen, entfliehen (aus dem S. der Schlacht); 2) D Erde: wieder zu S. werden, vergehen; jemand den in den S. treten, ziehen, erniedrigen. 3) Blumenstaub, Pollen. das **Stäubchen**, **Staubkorn**, kleinster Teil. **staubt, stäubt** (gar gestäubt, gestäubt) gibt viel S. z. Beispiel: stäubt, verstäubt feinste Teilchen. ich **stäube** es, ihn, ↑ siehe, gebe S. von mir. z. B. sage auseinander. Redensarten **stäuben** sich, nehmen ein Staubbad. ich **staube, stäube** es **ab, aus**, wische den S. ab. es **staubt ein**, verstaubt. der **Stäuber**, -s/-, *seltener für:* Stöber, Staubwischer; Staubsauger. **staubig**, 1) staubbedeckt. 2) pulverig. der **Stäubling**, -s/-e, Staubpilz, Bauchpilz, z. B. Bovist). der **Staubbach**, Wasserfall, der sich in lauter Wasserstäubchen auflöst. das **Staubblatt**, **-gefäß**, der **-faden**, mit dem Staubbeutel, Blütenteil, der die Pollenkörner (Blütenstaub) erzeugt, Abb. *B 42.* der **Staubkamm**, der enge Kamm, Abb. *K 4.* der **Staubsauger**, Gerät zum Absaugen von Staub, Abb. *S 6a.* das **Staubtuch**, Wischtuch. [ahd.; zu: stieben]

ich **stauche** (habe gestaucht) es, ihn, 1) stoße kräftig. 2) mache einen Gegenstand durch Druck, Stoß, Schlag u. dgl. in sich kürzer und dabei breiter: einen Sack stauchen, den Inhalt durch Hochheben und Fallenlassen sammeln; ein Eisen stauchen, durch Schläge aufs Ende verkürzen. 3) (**zusammen**) U rüffele, erteile einen Verweis. 4) M schirste. 5) M staue. 6) M stowe, koche. die **Stauche**, -/-n, 1) Trocknungshaufen abgeschnittener Nutzpflanzen auf dem Feld. 2) U Plage, Mühe. 3) M Schleiertuch; Kopftuch. 4) M Pulswärmer. 5) M Muff. 6) M Stau. der **Staucher**, -s/-, U 1) Aufprall; hemmender Widerstand. 2) Verweis. 3) M Muff. [wohl niederd.; Mischung verschiedener Wörter]

die **Staude**, -/-n, hohes Kraut, *auch:* Gesträuch; *im engeren Sinn:* mehrjährige Krautpflanze (Perenne), Abb. *K 13, P 4.* **staudet**, wächst breit und buschig (aber nicht holzig). **staudig**, 1) breit und buschig. 2) als Staude (Perenne) geartet. [deutsches Stw.; wohl verwandt m.: stehen]

ich **staue** (habe gestaut) es, 1) halte einen Strom zurück, vgl. Abb. *B 29, F 34, T 47:* der Müller staut den Bach vor dem Mühlrad. 2) & packe kunstgerecht: Ballen stauen. 3) M esse. es **staut sich**, sammelt sich an; wird gespeichert: die Menge staute sich vor dem Eingang. *Hptw.:* der **Stau**, die **Stauung**, -/-en. der **Stauer**, -s/-, Schiffsbelader. [germanisch; wohl verwandt m.: stehen]

der **Stauf**, M Becher, Humpen. der **Stapfe**, -n -n, der **Staufer**, -s -, *kurz für:* Hohenstaufe, Angehöriger dieses deutschen Kaisergeschlechts. [germanisch. Wort für: steil]

der **Staul**, -s/", M Stuhl. [niederd.]

ich **staune** (habe gestaunt), 1) über es, über ihn, wundere mich sehr, stehe bewundernd davor; er staunt Bauklötzer, & ist sehr verwundert. 2) M träume. ich s. ihn **an**, bewundere oder begaffe. **staunenswert**, fabelhaft, überraschend. [schweiz.; Lutherzeit 'erstaunen', s. erst seit Gottschedzeit schriftdeutsch; Herkunft unsicher]

die **Staupe**, -/-n, 1) Hundepest. 2) Pferdestaupe. [verwandt m. Staube]

die **Staupe, Stäupe**, -/-n, **Stäupung**, öffentliche Auspeitschung. ich **stäupe** (habe gestäupt) ihn **(aus)**, peitsche öffentlich aus, geißele. niederd.]

die **Staut**, M Stute. der **Stawm**, -s/", M Stab. der **Stäwel**, M Stiefel. [niederd.]

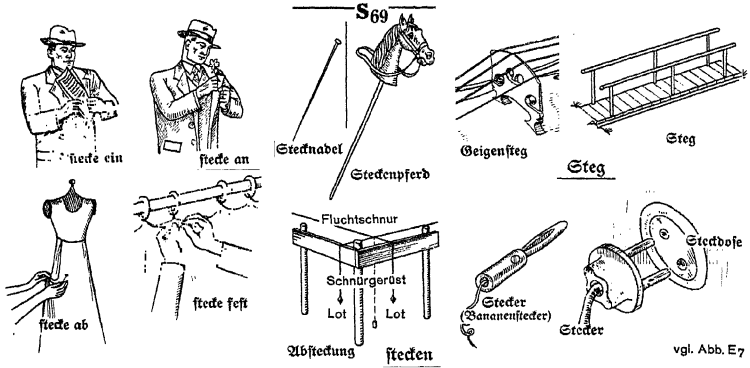
...ste, Endung der Meiststufe: lang, der längste, am längsten. [germen.]

der **Steamer** *[stiimer, -s -*, Dampfer. [engl.]

das **Stearin**, -s/-e, Bestandteil der meisten Fette; dient zur Kerzenherstellung. [griech. Stw.]

das **Steatit**, -s, Speckstein. [griech.]

ich **steche** (stach, habe gestochen; du stichst, er sticht) ihn, es, 1) bohre mit einem spitzen Gegenstand hinein: wütend stach er nach dem Gegner; einem den Star stechen, durch einen Eingriff davon befreien; *bildlich:* die Augen öffnen, warnen. Schweine stechen, schlachten; ein stechender Blick, scharfer, wie verletzender. 2) grabe, hole heraus: in Stahl, in Kupfer stechen, Druckplatten herstellen; Spargel, Torf stechen; den Schmelzofen stechen, das flüssige Metall ablassen: er schreibt wie gestochen, sehr fein. 3) eine Karte, nehme mit Hilfe einer höherwertigen. 4) Karten stechen, auf Glück auflegen: in der Bibel stechen, durch Hineinstechen einen Spruch für eine bestimmte Frage suchen. 5) *in Sport und Spiel:* bringe einen unentschiedenen Wettbewerb zur Entscheidung. 6) & knote (vgl. Stich, Stek). 7) M stecke. es **sticht**, 1) ist spitz. 2) schmerzt wie ein Stich: die Sonne sticht. 3) in es, hat einen Anflug davon: dies Braun sticht ins Rote. 4) ein Schiff sticht in See, fährt aus. 5) den Gaul sticht der Hafer, macht übermütig. ich **s. ab**, 1) gegen ihn, bin anders, biete einen auffälligen Unterschied. 2) ihn, es, besiege, gewinne (Turnierwort). 3) ein Tier, schlachte. 4) trenne ab, z. B. Stücke von einer Metallstange. 5) M öffne das Ausflußloch am Hochofen, so daß die flüssige Masse herausfließen kann. 6) U erteile eine Abfuhr. 7) M nehme ab (beim Stricken). ich **s. es, ihn an**, 1) zapfe an (Faß). 2) →angestochen. ich **s. es auf**, 1) öffne mit einem Stich (z. B. Eiterbeulen). 2) finde, entdecke; er hat ein Verlieben aufgestochen. 3) ihn, U gabele auf. 4) es sticht mir auf, U begegnet, fällt auf. ich **s. aus**, 1) ihn bei ihm, übertreffe; verdränge. 2) es ihm, entferne mit einem spitzen Gerät. 3) eine Flasche Wein, U trinke aus. ich s. darauf



los, ſ. wild hinein *oder:* um mich. der **Stecher**, -s/-, 1) Kupferſtecher, Stahlſtecher. 2) Abzugsteil an Gewehr und Armbruſt, Abb. *A 26*. der **Stechapfel**, eine giftige, weiß blühende Schuttpflanze. der **Stechheber**, ein Heber zum Entnehmen von Flüſſigkeiten aus Behältern, Abb. *H 13*. der **Stechkontakt**, Elektrik für: Steckkontakt. die **Stechpalme**, -eiche, Chriſtdorn, ein immergrüner Strauch oder kleiner Baum mit dornig gezähnten Blättern, liefert „Palmwedel". der **Stechſchritt**, Paradeſchritt. [ſtechen Stw.]

ich **ſtecke** (steckte, habe gesteckt, Abb. *S 69*, 1) irgendwo, bin, befinde mich: da ſ. ich in dem langweiligen Neſt; er ſteckte (ſtak) mit ihm unter einer Decke, war mit ihm insgeheim verbunden: der Ring ſteckt am Finger; der Schlüſſel ſteckt (im Schloß); ich bleibe ſtecken, komme nicht weiter; laſſe ihn, es ſtecken, laſſe, wo es iſt. 2) es irgendwohin, gebe, tue, füge in oder an etwas: eine Nadel ins Kiſſen ſtecken; ſteck den Brief in den Kaſten; er ſteckt die Hände in die Taſchen; ſich die Haare ſtecken, mit Nadeln befeſtigen; wir haben viel Arbeit in das Unternehmen geſteckt; endlich wird ſeiner Eigenmächtigkeit ein Ziel geſteckt, geſetzt; er ſteckt die Scheune in Brand, zündet ſie an. 3) es ihm, U ſage heimlich, gebe einen Wink; vergelte, räche mich dafür. ich ſ. es **ab**, 1) bezeichne die Grenzen (eines Baues, Grundſtückes) auf dem Platz, Abb. *S 69*. 2) ein Kleid, mache es paſſend, Abb. *S 69*. ich ſ. ihn mit einer Sache **an**, übertrage ſie auf ihn, beſ. eine Krankheit. ich ſ. mich mit etwas **an**, werde davon ergriffen, beſ. von einer Krankheit: ſeine Luſtigkeit ſteckte an, alle wurden durch ſein Vorbild luſtig; Gähnen ſteckt an. ich ſ. es **an**, 1) zünde an. 2) mir, hefte mir an, z. B. einen Ring, eine Schmucknadel, Abb. *S 69*; das kannſt du dir anſtecken, U *halb spöttisch:* mit Stolz zeigen. 3) ein Faß, zapfe an. ich ſ. es **auf**, 1) richte auf; ihm wurde ein Licht aufgeſteckt, eine Sache deutlich gemacht. 2) U gebe auf, verzichte, laſſe mutlos ſein. ich ſ. **aus**, M hänge das Saumzeichen aus (beſ. beim 'Heurigen'). ich ſ. es **ein**, 1) ſchiebe in meine Taſche, nehme an mich, behalte für mich. 2) laſſe es mir gefallen: der ſteckt nichts ein, läßt ſich nichts gefallen. ich ſ. es **heraus**, 1) hänge heraus, *mache* ſichtbar. 2) äußere, teile etwas mit: ein Gerücht herausſtecken. ich ſ. es **hinein**, lege Geld in einem Unternehmen an. ich ſ. es **zu**, 1) ſchließe durch Nadeln. 2) es ihm, gebe heimlich. der **Stecker**, -s/-, Teil der Steckdoſe, Abb. *E 7*, *S 69*. der **Steckling**, -s/-e, Reis oder Wurzelteil, der eingepflanzt eine neue Pflanze gibt. der **Steckbrief**, Aufforderung, einen Verbrecher zu verhaften (m.: Perſonenbeſchreibung); *dazu:* ein Verbrecher wird **ſteckbrieflich** verfolgt. die **Steckdoſe**, der **-kontakt**, eine elektriſche Anſchlußvorrichtung, Abb. *E 7*, *S 69*. das **Steckkiſſen**, Tragkiſſen für kleine Kinder, Abb. *K 30*. die **Steckmadel**, Nadel mit Kopf und ohne Öhr, Abb. *N 4*. die **Steckrübe**, durch Stecken verkümmerte Rübe, Kohlrübe, Kohlrabi; *von:* ſtechen!

der **Steften**, -s -, M Stab, Stock. der **Steckenknecht**, Gefängnisaufſeher. das **Steckenpferd**, 1) Kinderſpielzeug, Abb. *S 69*. 2) Lieblingsbeſchäftigung, Liebhaberei; oder Schrulle. *Zu* ſtechen: Steckenpferd, um 1600.

ich **ſteckere**, M 1) ſuche, ſtochere. 2) haue mit dem Stock.

ſteckerig, M holzig. [verwandt m.: ſtechen, ſtochern]

der **Steckling**, -s/-e, →ſtecken.

die **Stede**, **Steed**, M Stelle. [niederd.]

das **Stedingerland**, Marſchlandſchaft in Oldenburg. [von: Staden]

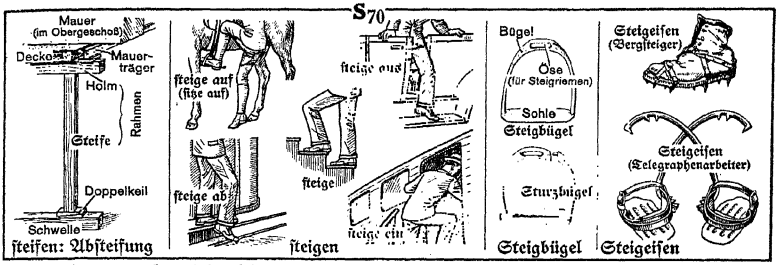
der **Steek**, **Steern**, **Steert**, M →Stek, Stern, Stert.

die **Steeple|chaſe** *ſtípltſchéß*, -, Hindernisrennen. [engl.]

Steffan, **Steffel**, **Steffen**, -s, männl. Vornamen. **Stefanie**, **Steffi**, -s, weibl. Vornamen. der **Steffl**, M der Wiener Stephansturm. [→Stephan]

der **Steg**, -s/-e, 1) ſchmaler Fußweg; kleine Brücke, Abb. *S 69*. 2) ♪ Bundſtäbchen, auf der Decke des Klangkörpers ſtehendes Holzbrettchen, Abb. *S 69*, *B 6*, *G 9*, *G 28*, *M 4*. 3) ⊟ großer Zwiſchenraum zwiſchen den Seiten. 4) Name vieler Verbindungsteile, z. B. an der Brille über der Naſe, Abb. *B 55*, an Ketten, Abb. *K 22*. 5) ein Riemen zum Straffhalten der Hoſe. ich **ſtieg**, M ſtieg. die **Stege**, M Stiege. das **Stegels**, M Treppe (für Fußgänger) über ein Tiergatter. der **Stegreif**, 1) ✝ Steigbügel. 2) aus dem Stegreif reden, unvorbereitet. [von: ſteigen; ahd.]

ich **ſtehe** (ſtand, habe geſtanden), 1) halte mich aufrecht, auf den Füßen, Abb. *S 72*: wir mußten ſtehen; Poſten ſtehen. 2) komme nicht weiter, bewege mich nicht: bleiben wir ſtehen; die Uhr ſteht, iſt ſtehengeblieben; ein Gefecht zum Stehen bringen; ſtehendes Gut, & das an Ort und Stelle verbleibende Tauwerk; *Gegensatz:* laufendes Gut; ſtehende Redensarten, immer wiederkehrende; ſtehende Bühne, ſtändige; *Gegensatz:* Wanderbühne; ſtehenden Fußes, ſofort, ohne zu zögern. 3) bin feſt; harre aus: der ſteht, er iſt ſicher, feſt, unerſchütterlich; das Haus ſteht, iſt feſt, fertig; nur die Mauern ſtanden noch; er ſteht zu Deutſchland, hält dazu; ich ſ. ihm Rede, antworte ihm. 4) befinde mich an einem Ort: auf der Wieſe ſtehen Blumen; dieſes Regiment ſteht in Königsberg; am Anfang des Aufſatzes ſtanden folgende Worte; Tränen ſtanden ihr in den Augen. 5) befinde mich in einem beſtimmten Zuſtand: es ſteht geſchrieben; eine Wohnung ſteht leer; ich ſ. mit ihm in Verbindung; ich ſ. (mich) gut mit ihm; es ſteht zu fürchten, zu hoffen; es ſteht ſchlecht um ihn; das Kleid



steifen: Absteifung — steigen — Steigbügel — Steigeisen

steht ihr gut, paßt. ich **s. mich** gut, schlecht, U habe Geld oder keins. es **steht** mir teuer, kostet mich viel. ich **s. von ihm ab**, 1) lasse ab, gebe es auf. 2) bin davon entfernt: wie weit stehen die Punkte voneinander ab?; abstehende Ohren, die vom Kopfe wegstehen. ich **s.** es ihm **ab**, † 1) trete ab. 2) verlasse seine Partei. es **steht ab**, verdirbt durch längeres Stehen. Wild **steht ab**, fliegt oder springt vom Baum. ich **s. an**, 1) warte, lauere: die Menschen standen nach Lebensmitteln an. 2) ich s. nicht an, es zu tun, habe keine Bedenken. es **steht an**, 1) dauert lange. 2) mir, gefällt; geziemt; ein solches Verhalten steht ihm nicht an. 3) *von Schulden:* ist nicht bezahlt. 4) ✆ ist festgesetzt: der Termin steht an. ich **s. auf**, 1) erhebe mich. 2) verlasse das Bett: du mußt du früh aufstehen. 3) gegen ihn, empöre mich; das Volk steht auf, greift zu den Waffen. 4) eine Tür steht auf, U ist offen. 5) ein Felsen steht auf, ragt empor. 6) Vögel stehen auf, ↯ fliegen vom Boden auf. es **steht auf**, ruht auf einem Untergrund: der Stuhl steht nur mit drei Beinen auf. ich **s. es aus**, 1) erdulde, leide und ertrage. 2) es steht aus, ist noch nicht da, fehlt, ist noch nicht bezahlt (vgl. Ausstand). ich **s. ihm bei**, helfe, unterstütze. es **steht bevor**, ist zu erwarten, kommt bald. es **steht dafür**, M lohnt sich. es **steht dahin**, ist unentschieden. ich **s. ein** für es, 1) bürge; bin bereit, es zu schützen. 2) Wild steht ein, schwingt ein. 3) die Zunge der Waage steht ein, bleibt ruhig. ich **s. fest**, bin unerschütterlich. es **steht fest**, ist sicher. ich **s. kopf** (habe kopfgestanden), 1) mache einen Kopfstand, Abb. *K 42*. 2) U bin außer mir vor Staunen oder Freude. ich **s. ihm nach**, werde von ihm übertroffen. ich **s. über**, 1) rage darüber hinaus. 2) M bleibe übrig. ich **s. ihm vor**, leite, verwalte es, bin sein Vorgesetzter. es **steht vor**, befindet sich vorn, ragt hervor. es **steht zu**, U ist geschlossen. es **steht mir zu**, ist mein Anteil, mein Recht, gebührt mir. ich **s. vor ihm, hinter ihm, zurück**, trete zurück. wir **stehen zusammen**, sind Verbündete. der **Steher**, -s/-, 1) besonders ausdauerndes Rennpferd. 2) Radrennfahrer hinter einem Schrittmacher, Abb. *S 37*. das **Stehaufmännchen**, der **Stehauf**, Puppe, die sich stets wieder aufrichtet. die **Stehbierhalle**, Wirtschaft für einen Trunk im Stehen an der Schanktafel. der **Stehkragen**, steifer, nicht umgelegter Kragen. der **Stehplatz**, Platz ohne Sitz. [german. Stw.]

ich **stehle** (stahl, habe gestohlen: du stiehlst, er stiehlt; ich stöhle, es stähle), nehme widerrechtlich weg; du hast gestohlen, bist ein Dieb; er stiehlt dem lieben Herrgott den Tag, faulenzt (vgl. Tagedieb); das kann mir gestohlen bleiben (werden), U das brauche ich nicht, hat keinen Wert. ich **s. mich** irgendwohin, gehe heimlich davon: der Lauscher stahl sich davon. ich **s.** mir die Zeit **ab**, habe sie eigentlich nicht zur Verfügung. **Hehler und Stehler**, † Dieb und Hehler. [german.]

der **Stehr, Stär**, -s/-e, junger Widder, Schafbock. [german.]

steidel, M steil, aufrecht. [niederd.]

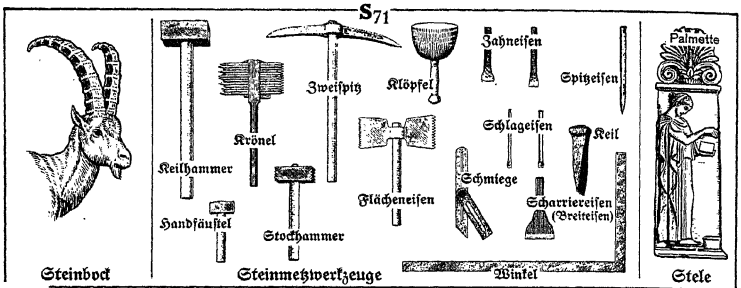
die **Steiermark**, -, österr. Bundesland. *Einw.:* **Steiermärker, Steirer**, -s/-. *Beiw.:* **steirisch.**

steif, 1) starr, fest, unbiegsam: der steife Hut; alle Glieder sind mir s., wollen sich nicht bewegen; den Nacken s. halten, nicht nachgeben; halte die Ohren s.!, sei mutig! 2) dickflüssig, daß der Löffel darin steht. 3) stark: ein steifer Grog; ein steifer Wind. 4) ungelenk; gezwungen, förmlich: der Arm wird s. bleiben; steifes Benehmen; ein steifes Schiff, ⚓ das sich nur wenig neigt; *Gegensatz:* rank. *Hptw.:* die **Steifheit, Steifigkeit**, -, die **Steife**, -/-n, 1) Steifheit. 2) Strebe, Stütze, Abb. *S 70, G 12*. 3) alles, was etwas s. macht: Stärke, Tränkung, Zwischenstärkung. ich **steife** (habe gesteift) es, mache z. einem den Nacken steifen, seinen Widerstandswillen stärken. 2) stärke (Wäsche). 3) M stütze. 4) versteife. ich **steife mich** auf etwas, beharre hartnäckig darauf. ich **steife es ab**, stütze vorläufig. das **Steifleinen**, steif gemachte Leinwand. *Beiw.:* **steifleinen.** [german. Stw.]

der **Steig**, -s/-e, schmaler Weg, bes. Fußweg, Gebirgspfad. [von: steigen]

die **Stege**, M Nebenform von →Stiege.

ich **steige** (stieg, bin gestiegen), 1) bewege mich aufwärts, Abb. *S 70, K 31*: auf einen Berg steigen; der Weg steigt beträchtlich, geht steil aufwärts; das Pferd steigt, bäumt sich; den Drachen steigen lassen; die Temperatur steigt; ein Lied steigt, ♫ wird gesungen. Preise, Werte steigen, werden höher, größer. 2) von ihm, in es, bewege mich herab, hinein, Abb. *S 70*; vom (aufs) Pferd, in den (aus dem) Wagen steigen; vom Thron steigen, abdanken. 3) U gehe, begebe mich: in die Prüfung steigen; in die Schüssel steigen, zulangen; er muß in die Kanne steigen, ♫ trinken. 4) stolziere einher. ich **s. ab**, 1) verlasse das Reittier, Fahrzeug, Abb. *S 70*; ich bin bei meinem Freund abgestiegen, habe Wohnung genommen. 2) gehe bergab. 3) sinke; komme herunter. ich **s. an**, gehe aufwärts, in die Höhe. ich **s. auf**, 1) besteige das Reittier oder Fahrzeug, Abb. *S 70*. 2) komme höher: der Oberleutnant steigt zum Hauptmann auf, wird befördert; wir bewegen uns in aufsteigender Linie, es geht aufwärts, wird besser; schwere Wolken steigen am Himmel auf. ich **s. aus**, verlasse das Fahrzeug, Abb. *S 70*: alles aussteigen! ich **s. ein**, 1) gehe ins Fahrzeug, Abb. *S 70*: einsteigen!, Platz nehmen! 2) breche ein: der Dieb ist in die Wohnung eingestiegen. ich **s. ihr nach**, U folge (einer Dame in aufdringlicher Weise). ich **s. zu**, besteige unterwegs ein Fahrzeug: wer ist noch zugestiegen? der **Steiger**, -s/-, ⚒ Aufseher, Grubenaufseher, vgl. Abb. *B 22*. die **Steigung**, -/-en, Neigung, Schiefheit, Gefälle, Aufwärtsgehen, Abb. *G 6, N 6*. der **Steigbügel**, 1) Metallbügel, der dem Reiter als Fußstütze dient, Abb. *N 70, R 34, S 5*. 2) ein Gehörknöchelchen im Mittelohr, Abb. *O 2*. das **Steigeisen**, 1) eine Art Fußklammer für Telegraphenarbeiter zum Erklettern von Telegraphenstangen, Abb. *S 70*. 2) Ausrüstungsgegenstand für Bergsteiger zum sicheren Gehen auf Eis, Abb. *S 70, B 21*. 3) Sprossenstufe. das **Steigrohr**, die **-leitung**, senkrechte Leitung, Abb. *I 3, B 22, H 12*. [german. Stw.; Lit.bedeutung: aufwärts oder abwärts schreiten]



ich **...ere** (habe gesteigert), 1) es, vergrößere, ver... : der Wind steigerte sich zum Sturm; ich s. einen Preis, erhöhe; ich bin in meiner Miete gesteigert worden. 2) ein Beiwort, setze in seine Steigerungsstufen (vgl. Steigerung 2). 3) M biete auf der Versteigerung. ich **s. mich** (in etwas hinein), lenke meine Gefühle in eine Richtung: er steigerte sich noch mehr in seine Abneigung hinein. die **Steigerung**, -/-en, 1) Erhöhung, Anwachsen. 2) Veränderung des Beiwortes zur Mehr- und Meiststufe, den Steigerungsstufen: lieb, lieber, der liebste. [von: steigen; spätes MA.]

die **Steiglitze**, M Stiege. der **Steilitsch**, M Stieglitz.

steil, stark ansteigend, Abb. *E 3*: auf steilen Wegen; dieser Hang ist zu s. für unsere Pferde. *Hptw.*: die **Steilheit, Steile**, -. der Weg, der Berg **steilt**, D steigt stark an. [spätes MA., schriftdeutsch erst Goethezeit; zu steigen]

der **Stein**, -s/-e, 1) volkstümlich für Gestein, Gesteinsstück; Sinnbild der Härte, Schwere, Unfruchtbarkeit; es lagen viele Steine auf dem Acker; ein Herz von S.; es friert S. und Bein; ein S. fällt mir vom Herzen; es hätte einen S. erbarmen können; einem Steine in den Weg legen, Hindernisse; Steine statt Brot?; der S. der Weisen, ein Wunderstein, der unedles Metall in Gold verwandelt; der S. des Anstoßes, B was Ärgernis gibt. 2) *kurz für:* Grabstein, Denkstein, Mühlstein, Schleifstein, Spielstein, Edelstein u. a.; er hat bei ihm einen S. im Brett, wird von ihm geschätzt; ein mit echten Steinen besetztes Schmuckstück. 3) s aus Ablagerungen entstandene felsartige Bildung in Harn, Gallenblase, Nierenbecken u. a. 4) Kern (im Obst). ich **steine es aus**, M 1) entkerne. 2) verlose. **steinern, aus S.**: ein steinernes Herz ein hartes; das Steinerne Meer, wilde Hochfläche in den Salzburger Kalkalpen. ich **steinige** (habe gesteinigt) ihn, töte durch Steinwürfe (alte Todesstrafe). **steinalt**, uralt. der **Steinbock**, 1) stark hörnige Hochgebirgsziege, Abb. *S71*. 2) Sternbild. 3) Zeichen des Tierkreises, Übers. *S76*. der **Steinbrech**, saftige Pflanze, vielfach Zierpflanze. 2) Als Porzellanbinder. der **Steinbrecher**, -s, Steinbrucharbeiter. 2) eine Herstellungsmaschine. der **Steinbruch**, Tagebau für nutzbare Steine. der **Steinbutt**, eine wohlschmeckende Scholle. Früh. der **Steindruck**, Flachdruckverfahren (Lithographie); *dazu:* der **Steindrucker**. die **Steinfrucht** saftige Frucht mit großem, hartem Innenteil, wie Kirsche, Pflaume, Abb. *F 40*. das **Steingut**, Tonwaren mit nicht verglastem, undurchscheinendem Scherben. **steinhart**, sehr hart. das **Steinhuder Meer**, See mit Abfluß zur Weser. das **Steinhuhn**. Berghuhn. der **Steinklee**, Weißklee. die **Steinkohle** ein durch Verwesung von vorweltlichen Pflanzen unter Luftabschluß entstandener Brennstoff, Abb. *O 1*. der **Steinmetz**, -en/-en, Steinhauer, Handwerker zur Bearbeitung von Bausteinen, vgl. Abb. *S71*. das **Steinobst**, Obstarten mit Steinfrucht. der **Steinpilz**, der beste Speiseröhrling **steinpöttig**, M eigensinnig. **steinreich**, sehr reich das **Steinsalz**, Bergsalz, natürlich vorkommendes Salz. der **Steinschlag**, 1) Abstürzen von Gesteinstrümmern von Bergen. 2) Schotter. der **Steinschmätzer**, Weißkehlchen (Singvogel). der **Steinwein**, ein Frankenwein. die **Steinzeit**, Stufe der Menschheitsentwicklung, Übers. *U 3*. das **Steinzeug**, verglaste Tonware. [german. Stw.]

der **Steinjäger**, -s/-, westfäl. Wacholderschnaps. [nach der Stadt]

der **Steiper**, M Stütze, Steife. [ursprüngl. niederd.]

der **Steiß**, -es/-e, der Hintere, *V 8*. das **Steißbein**, unterster Teil der Wirbelsäule, Abb. *M 16*. [wohl zu: stoßen]

der **Stek**, -s/-s, M & Stich, bes. in der Bedeutung: Schleife beim Knoten, Abb. *K 36*. ich **stēke**, M 1) stecke. 2) stecke. ich **stēkere**, M stochere. der **Stel**, M Stiel. [niederd.]

die **Stele**, -/-n, frei stehende Pfeilersäule, bes. Grabsäule mit erhabenem Bildwerk, Abb. *S71*. [griech.]

Stella, -s, weiblicher Vorname. [lat., Stern]

die **Stellage** *schtèl'āsehe*, -/-n, 1) Gestell, Bord. 2) *auch:* **Stellagegeschäft**, Börsentermingeschäft. [franz.-niederländ. Mischwort: Lutherzeit]

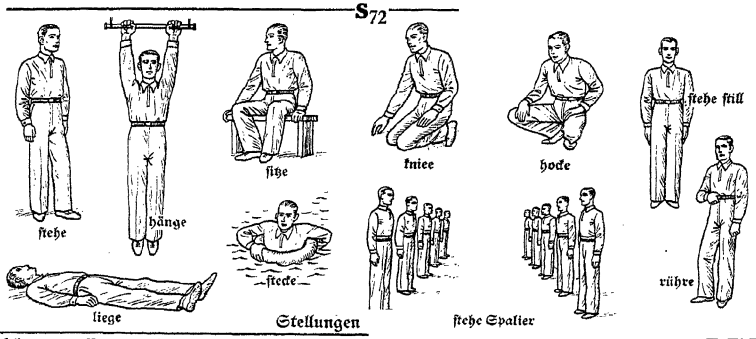
stellār, wissenschaftliches Beiwort zu: Stern, bes. Fixstern. [lat.]

die **Stellāria**, -/...rien, Sternmiere (Pflanze). [lat.]

das **Stell|dichein**, -/-, Verabredung, Zusammenkunft. [Verdeutschung von: Rendezvous]

die **Stelle**, -n, 1) Ort, Platz, Stätte: nun sind wir an der rechten S.; an jemandes S. treten, ihn ersetzen; seine S. vertreten, ihn vertreten; an deiner S., wenn ich du wäre; er steht an zweiter S.; etwas zur S. schaffen, herbei; zur S.! hier!; das will nicht von der S., geht nicht voran. 2) *kurz für:* Bauernstelle. 3) Teilstück: eine S. aus einem Schriftsteller, ein Stück aus seinen Schriften. 4) Stellung, Posten, Amt, Dienst: er hat seine S. verloren; er ist auf der Suche nach einer neuen S. 5) Amt, Behörde: ein Gesuch bei der zuständigen S. einreichen. 6) Platz der Zahl in einem Zehnersystem: Einer, Zehner, Hunderter. das **Stellengesuch**, Bewerbung. der **Stellenjäger**, Postenjäger, Streber. **stellenlos**, arbeitslos. **stellenweise**, hier und da, manchmorts. von: stellen]

ich **stelle** (habe gestellt), 1) es, ihn, mich irgendwohin, bringe an einen Ort: stellt die Teller auf den Tisch!; sein Licht unter den Scheffel stellen, seine Vorzüge nicht zeigen: eine Leistung höher stellen als eine andere, ihr den Vorzug geben. 2) versetze in eine bestimmte Lage: das Essen warm stellen; man stellte ihn bloß, gab seine Schwächen und Fehler bekannt; einem ein Bein stellen, ihn zu Fall zu bringen suchen; er muß seine Behauptungen unter Beweis stellen; er ist schlecht gestellt; 3) bringe in die richtige Ordnung: Weichen stellen; die Uhr stellen; eine Falle stellen. 4) biete dar, trage bei: Spannbauern müssen Pferde stellen. 5) erhebe, setze fest: er stellt Forderungen, Bedingungen. 6) wir stellen, treten an: ♣ die Abteilung stellt um 6¼5. 7) ihn, halte an, zwinge zum Stehen: der Hund stellt das Wild; der Vater stellte den frechen Bur-



schen zur Rede. ich **s. mich,** 1) richte mich auf, stehe auf. 2) gehe an einen Platz und bleibe dort stehen: stell dich ans Fenster! 3) als etwas, als ob es wäre, heuchle, spiegle vor: sich krank stellen. 4) einer Behörde, finde mich zu ihrer Verfügung: sich zur Untersuchung stellen; der Raubmörder hat sich gestellt: sich der Behörde ausgeliefert. 5) ihm, biete Kampf: es **stellt sich** auf es, tobt (sondiovel. ich **s. es ab,** 1) setze nieder, bringe zum Aufbewahren weg 2) lasse aufhören, unterbreche: das Gas abstellen; diese Gewohnheiten müssen abgestellt werden. ich **s. ihn an,** 1) gebe ein Amt, bes. nehme nach der Probezeit endgültig in Dienst 2) ∪ gebe zu tun, schicke herum. ich **s. es an,** 1) lehne an, rücke an. 2) mache: wie stellst du das bloß an? 3) lasse (ein technisches Gerät) arbeiten: stellt den Staubsauger an! 4) 🚂 biete an. ich **s. mich an,** 1) benehme mich: der Lehrling stellt sich recht geschickt an. 2) tue wehleidig oder geziert: stell dich nicht so an! ich **s. es ihm anheim,** überlasse seiner Entscheidung. ich **s. es, ihn auf,** 1) richte auf. 2) mache, errichte; setze an eine Stelle: ein Heer aufstellen; Behauptungen aufstellen. ich **s. es aus,** 1) biete zur Schau: 70 Firmen stellten ihre neuesten Entwürfe aus. 2) an ihm, table. 3) ihm, schreibe, fertige aus, mache (dienstlich) fertig: einem ein Zeugnis ausstellen. 4) Wachen, stelle an die geeignete Stelle. ich **s. es bei,** bringe herbei. ich **s. es dar,** 1) bin, bedeute, wirke als: dein Verhalten stellt eine große Enttäuschung für mich dar. 2) gebe wieder; veranschauliche: Böcklin stellt oft Fabelwesen dar; der Schauspieler stellte den Wallenstein vortrefflich dar; dieser Vorgang wird in der Zeitung anders dargestellt; der Chemiker stellt einen Stoff dar. ich **s. es, ihn ein,** 1) gebe zur Aufbewahrung: ordne ein: Pferde, einen Wagen einstellen. 2) unterbreche, höre auf: das Unternehmen stellt seine Arbeiten ein, schließt. 3) gebe Beschäftigung: die Mine stellt neue Bergleute ein. 4) richte genau, passe an: die Linse einstellen, der Entfernung anpassen. ich **s. mich auf es ein,** richte ein, bereite darauf vor, gewinne: ich bin auf Beethoven eingestellt. ich **s. mich ein,** komme, erscheine, bin da. ich **s. es fest,** 1) bremse ganz ab, befestige unbeweglich. 2) bestimme, untersuche, lege dar, zeige klar auf: einen Tatbestand einwandfrei feststellen. ich **s. es ihm frei,** überlasse seiner Entscheidung. ich **s. es her,** 1) erzeuge, mache. 2) setze her. ich **s. es heraus,** zeige, mache sichtbar: er stellte in seiner Rede die wesentlichsten Fragen heraus. es **stellt sich heraus,** ergibt sich, kommt heraus. ich **s. es hin,** 1) setze hin. 2) als etwas, bezeichne, bewerte es als etwas. 3) *meist:* lasse es (da) hingestellt sein, sage nichts dazu, lasse unentschieden. ich **s. nach,** 1) ihm, verfolge ihn. 2) die Uhr, rücke den Zeiger zurück. ich **s. es um,** ändere seine Stellung; gebe eine neue Zielsetzung; ich **s. mich auf die neuen Verhältnisse um,** passe mich an. ich **s. es, ihn, mich unter,** gebe unter seinen Schutz, bleibe (während des Regens) da. ich **s. vor,** 1) es, rücke vor, biege nach vorn. 2) etwas, erscheine als etwas: dieses Gebäude stellt nicht viel vor, ist unansehnlich. 3) es mir, rufe vor mein geistiges Auge, mache mir in Gedanken ein Bild davon. 4) ihn einem anderen, nenne seinen Namen, mache ihn mit ihm bekannt. ich **s. es zu,** 1) schließe. 2) ihm, bringe, liefere aus. ich **s. es, ihn zurück,** 1) verschiebe für später, erkläre für minder wichtig. 2) ihm, sende zurück. ich **s. es zusammen,** setze zusammen; sammle, schreibe alles auf. [verwandt m.: stehen]

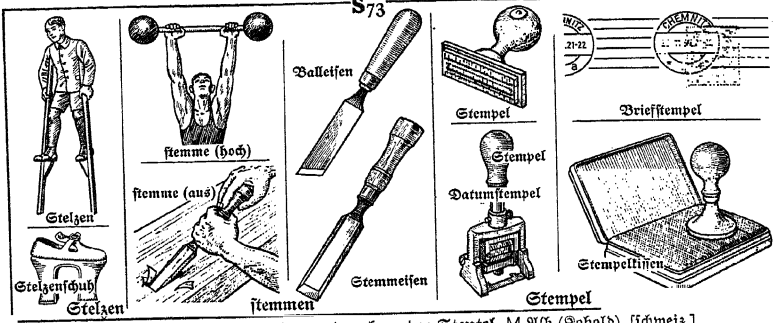
die **Stellung,** -/-en, & Gerüst. die **Stellung,** -/-en, 1) Lage, Haltung, Abb. *S 72*, vgl. Abb. *F 37, P 12*: in zusammengekauerter Stellung; zu einer Frage Stellung nehmen. 2) Rang, Amt, Posten, Würde: eine hohe Stellung bekleiden. 3) Reihenfolge, Verteilung im Raum: die Stellung der Gestirne. 4) Vorrichtung zum Richten, z. B. der Geschwindigkeit der Uhr. 5) & besetzter Geländeabschnitt, *oft:* Schützengraben und Unterstände, Abb. *S 42*. der **Stellmacher,** Rademacher, Wagner und Holzhandwerker (auf dem Dorf, auf Gütern). der **Stellvertreter,** -s/-, wer Angelegenheiten eines anderen erledigt; ⚖ wer im Namen eines anderen handelt, bes. Erklärungen für ihn abgibt. der **Stellwagen,** Gesellschaftswagen (für Ausflüge). der **Stellweg,** M 1) Holzweg. 2) *auch:* **Stellflügel,** Weg zum Vogelherd. das **Stellwerk,** 🚂 Weichenstellerei, Abb. *B 5*. der **Stellwinkel,** Schmiege (Maßstab), Abb. *S 28*. [von: stehen]

die **Stelze,** -/-n, 1) Stangen zum Verlängern der Beine. Abb. *S 73*: sie geht wie auf Stelzen, steif, geziert. 2) Vogelgattung: Pieper und Bachstelzen, Abb. *B 1*. 3) ∇ Unterschenkel von Kalb und Schwein. ich **stelze** (habe, bin gestelzt), gehe steif. der **Stelzfuß,** ✝ 1) Holzbein des Einbeinigen. 2) ein Einbeiniger. der **Stelzenschuh,** hohe, zweiteilige Holzsandale (16. Jahrh.), Abb. *S 73*. [Herkunft unsicher]

das **Stemma,** -s/...ta, ▢ Kranz; Stammbaum, Verwandtenreihe. [griech.]

ich **stemme** (habe gestemmt), 1) es **(auf, hoch),** hebe langsam etwas Schweres, suche in die Höhe, Abb. *S 73*. 2) gegen etwas, drücke fest dagegen: die Arme auf den Tisch stemmen. 3) es **(ein),** arbeite ein Loch oder einen Einschnitt in Holz. 4) bremse beim Skilauf. 5) einen Baum, M fälle. 6) M setze gerade, befestige. ich **s. mich,** 1) gegen es, sperre mich, widerstrebe. 2) auf es **(auf),** stütze kräftig; versteife mich. das **Stemmeisen,** dem Brecheisen ähnliches Werkzeug, Abb. *S 73*. [Urbedeutung: steif machen, verwandt m.: Stamm, stehen, entfernt]

er **Stempel,** -s/-, 1) Stampfgerät, z. B. Abb. *B 64*. 2) Druckgerät, Abb. *S 73* (oft aus Gummi). 3) Abdruck eines Stempels, *heute in weitem Sinn auch:*



Aufdruck, Marke, wodurch die Bezahlung einer bestimmten Abgabe bestätigt wird. 4) *bildlich:* Zeichen, Beglaubigung: ein Roman trägt den S. der Wahrheit, ist offensichtlich aus dem Leben gegriffen. 5) Teil einer Stanz- oder Prägevorrichtung, Abb. *P 24.* 6) Stützholz im Bergbau, Abb. *B 22.* 7) ⚥ Fruchtknoten mit Griffel und Narbe. Abb. *B 42.* 8) Kolben der Luftpumpe. **ich stemple** (habe gestempelt), 1) es **(ab)**, drücke einen S. darauf. 2) es, ihn zu etwas, bezeichne als es, erkläre dafür: er wurde zum Verräter gestempelt. 3) stempeln gehen, U arbeitslos sein. [niederd. Form von: Stämpfel; altniederd.]

stemplich, M stämmig. [niederd.]

der **Stendel,** -s/-, die **Stendelwurz,** mehrere Knabenkrautgewächse (Orchideen).

die **Stenge,** -/-n, bewegliche Verlängerung des Mastes, Abb. *S 48, S 49, M 7.* [von: Stange]

der **Stengel,** -s/-, 1) ⚘ die oberirdische Hauptachse der Pflanzen, soweit sie nicht verholzt (Stamm) oder blattfrei (Schaft) ist, Abb. *B 38.* 2) *allgemein:* kleine Stange. Stiel: fall nicht vom S., U fall nicht herunter. das **Stengelglas,** Glas mit dünnem Stiel. [von: Stange; ahd.]

das **Steno|gramm,** -s/-e, Niederschrift in Kurzschrift.

die **Stenographie,** -/-n, Kurzschrift: *dazu:* der **Stenograph,** -en/-en. *Zeitw.:* **stenographieren.** *Beiw.:* **stenographisch.** griech. Eigenschaft: zuerst in England um 1600, in Deutschland Vorschläge.

die **Stenöse,** -/-n, ⚕ Verengung. [griech.]

der **Steno|typist,** -en/-en, die **Stenotypistin,** -/-nen, Kurz- und Maschinenschreiber. *Zeitw.:* **stenotypieren.** die **Stenotypie,** -/-n, 1) Druck in Kurzschrift. 2) Maschinenschreiben in Kurzschrift. [griech. Kw.]

stentando, ♪ zögernd, schleppend. [ital.]

der **Stentel,** M Alb (Kobold). [schweiz.]

die **Stentor|stimme,** sehr laute Stimme. [Trojasage]

der **Step,** -s/-s, Schritt, Schritt-, Gehtanz, der **Steprantz,** der **Step tänzer.** ich **stepe** habe gestept), tanze einen S. [nach engl. to step, schreiten, gehen]

Stephan, Stephanie, -s, Vornamen, vgl. Stefan.

die **Stephanskrone,** die ungarische Königskrone. [griech., Kranz, Krone]

die **Steppe,** -/-n, baumlose, trockene Grasebene. [russ.; bei Gleim, 1758]

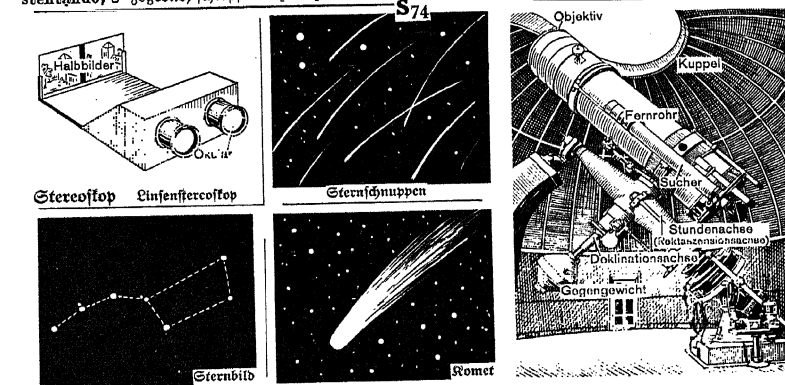
ich **steppe** (habe steppt), verbinde Stoffteile durch **Steppstiche,** lückenlos aneinandergereihte Vorstiche, Abb. *S 77.* die **Steppdecke,** gefütterte Decke, bei der Decke und Futter durch gesteppte Nähte verbunden sind, Abb. *B 28.* [verwandt m.: stippen]

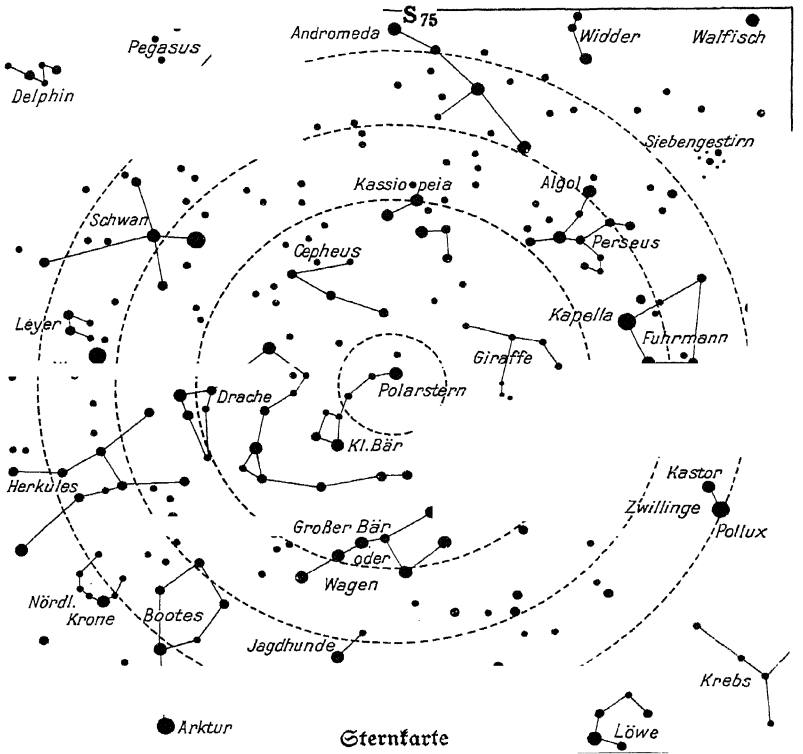
der **Steppke,** -/-s, U Dreikäsehoch, kleiner Bengel. [nordd.]

der **Ster,** -s/-s, Raummaß für Holz, Abb. *M 9.* [franz.]

die **Ster,** M Arbeit im Haus des Hundes. [→Stör]

ich **sterbe** (starb, bin gestorben; du stirbst, er stirbt; ich stürbe), scheide aus dem Leben; eines gewaltsamen Todes sterben; das große Sterben, die Pest; es geht aus Sterben, der Tod naht; im Sterben liegen; er ist für sein Volk gestorben, hat den Tod für es erlitten; *übertreibend:* wir sterben vor Langeweile, es ist unbeschreiblich langweilig. es **stirbt sich** schwer, U ist schwer zu sterben. es **stirbt ab,** 1) ein Baum, geht ein. 2) ein Glied, verliert alles Empfinden. etwas **stirbt aus,** pflanzt sich nicht mehr fort, verschwindet von der Erde; die Gegend war wie ausgestorben, völlig leer von Menschen. ich **s. dahin,** vergehe langsam. **sterblich,** 1) dem Tode unterworfen, vergänglich: der Sterbliche, ein Sterblicher. 2) sterblich verliebt, sehr. die **Sterblichkeit,** -, 1) Vergäng-





Sternkarte

lichkeit. 2) Zahl der Todesfälle. der **Sterbling**, -s/-e, einem frühen Tod verfallenes Lebewesen. das **Sterbebett**, **-lager**, Bett eines Todkranken oder Toten. die **Sterbensangst**, große Furcht. **sterbensbang**, sehr angstvoll. **sterbensmatt**, sehr müde. sprich doch ein **Sterbenswörtchen**, ein noch so kleines, leises Wort. die **Sterbesakramente**, letzte Ölung. [westgerman., Urbedeutung: erstarren]

stereo..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* Raum..., Körper...: die **Stereometrie**, Geometrie der räumlichen Gebilde, bes. der Körper. das **Stereoskop**, ein Gerät, das körperliche Bilder erblicken läßt, Abb. *S 74*. **stereotyp**, feststehend, unveränderlich. die **Stereotypie**, Abprägung einer Schriftfläche und Abguß von der Matrize. [griech.-lat.]

steril, 1) unfruchtbar. 2) keimfrei. *Hptw.:* die **Sterilität**, -, ich **sterilisiere** (habe sterilisiert), 1) entkeime (bes. Nahrungsmittel). 2) mache unfruchtbar *Hptw.:* die **Sterilisation**, -/-en. [lat.]

die **Sterke**, -/-n, junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat. [von: Stär, einem alten Wort für: Stier]

der **Sterlet**, -s/-e, kleiner Stör. [russ.]

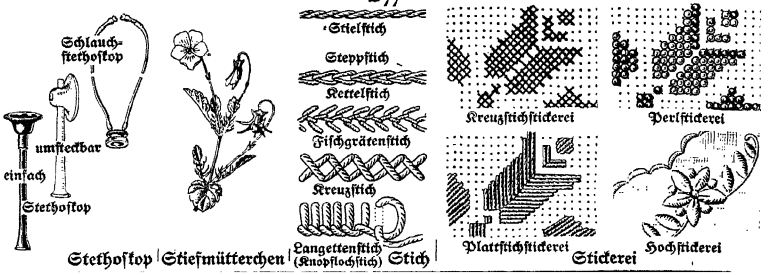
der **Sterling** *Störling*, das **Pfund S.**, engl. Münzeinheit.

der **Stern**, -s/-e, 1) Gestirn, Himmelskörper, nach der Volksanschauung bes. Fixsterne und Planeten außer Sonne, Mond und Erde, Abb. *S 74, S 75*, Übers. *S 76*, Sinnbild des Glanzes: die Sterne stehen am Himmel; du bist mein S., mein hohes Ziel, mein Leitpunkt; es steht in den Sternen geschrieben, es ist Schicksal; mein guter S., mein gutes Schicksal; in Folge meines S., Glück, Schicksal; seine Arbeit stand unter keinem günstigen S., war vom Unglück verfolgt; der S. von Bethlehem, der die Weisen aus dem Morgenlande zum Jesuskinde führte, Abb. *S 75*. 2) was nach allen Seiten Strahlen aussendet, z.B. Funken, die vom geschmiedeten Eisen abspringen, sprühende Feuerwerkskörper, split-

S 76

Sternkundliche Zeichen

♁ Erde	**Tierkreis**		
♅ Uranus	♈ Widder	Frühlingszeichen	♑ Steinbock, ♒ Wassermann, ♓ Fische: Winterzeichen
♄ Saturn	♉ Stier		
☉ Sonne, Sonntag (Gold)	♊ Zwillinge		
☽ Mond, Montag (Silber)	♋ Krebs	Sommerzeichen	**Aspekte**
♂ Mars, Dienstag (Eisen)	♌ Löwe		☌ Zusammenkunft (Konjunktion)
☿ Merkur, Mittwoch (Quecksilber)	♍ Jungfrau		☍ Gegenschein (Opposition)
♃ Jupiter, Donnerstag (Zinn)	♎ Waage		△ Dreieckschein (Trigonalschein)
♀ Venus, Freitag (Kupfer)	♏ Skorpion	Herbstzeichen	□ Viereckschein (Quadratur)
♄ Saturn, Sonnabend (Blei)	♐ Schütze		✱ Sechseckschein (Sextilschein)



ternder Bruch; Platz, von dem aus mehr als vier Straßen abgehen. 3) Gegenstand mit regelmäßigen Zacken rundum, bes. oft mit sechs, z. B. als Pappe zum Garnwickeln, Abb. *G 2*, als Gebäck, als strahlenförmige Blüte, als Schmuck, bes. als Orden, als Abzeichen an Tieren, Abb. *A 5*. 4) M die entsprechende Blüte an Apfeln und Birnen. 5) etwas Glänzendes: ein neuer S. ist aufgegangen, eine neue Berühmtheit; ein S. an der Bühne, Meisterschauspieler, Liebling der Zuschauer, erste Bühnenkraft (Star). 6) ✠ Heck. das **Sternbild,** Zusammenfassung mehrerer Sterne zu bestimmten Formen, z. B. der Wagen mit vier Rädern und der Deichsel, Abb. *S 74*. der **Sterndeuter,** wer die Zukunft aus den Gestirnen zu erkennen, lesen sucht (Astrolog): *dazu:* die **Sterndeuterei,** -/-en. das **Sternenbanner,** die Fahne der Vereinigten Staaten von Nordamerika. das **Sternenzelt,** D Himmel. **sternhagelvoll,** U schwer betrunken. die **Sternkunde,** Wissenschaft von der Bewegung und Beschaffenheit der Sterne (Astronomie), vgl. Übers. *S 76*. die **Sternfahrt,** Kraftwagenrennen, bei dem von vielen Orten zu einem Ziel gestartet wird. die **Sternmiere,** weichkrautiges Nelkengewächs. die **Sternschnuppe,** kleines, im Weltenraum fliegendes Stück eines Himmelskörpers, das in der Luftschicht der Erde ins Glühen gerät, Abb. *S 74*. die **Sternwarte,** Beobachtungsstätte der Sternkundler, Abb. *S 74*. [german. Stw.; 6 engl. Lw.]

der **Sterz** *Stert*, M Schwanz, Abb. *M 29*. der **Stértblock,** ✠ Block (Rolle) mit kurzem Tauende. [niederd. Form von: Sterz]

der **Sterz,** -es/-e, 1) *auch:* die **Sterze,** -/-n, Führungsgriff am Pflug, Abb. *P 14*. 2) M Schwanz. 3) M Buchweizengrütze. die Biene **sterzelt,** richtet den Hinterleib empor. der **Sterzwurm,** eitrige Krankheit am Rinderschwanz. [german. Stw.]

stet, stętig, 1) fest, nicht schwankend, gleichmäßig, dauernd: stete Treue. 2) M still, ruhig (vgl. stad). 3) **stętisch, stętsch,** M eigensinnig, widerspenstig. *Hptw.:* die **Stętigkeit,** -. **stets,** immer, zu jeder Zeit. [von: stehen; ahd.]

das **Stęthoskȯp,** -s/-e, Hörrohr des Arztes, Abb. *S 77*. [griech.]

Stettin, -s, Hauptstadt von Pommern. **Stettiner.**

das **Steuer,** -s/-, Ruder, Vorrichtung zum Lenken von Schiffen, Abb. *S 19*, Flugzeugen, Abb. *F 32*; Sinnbild der Lenkung: der Kanzler hält das S. der Regierung; das S. herumwerfen. die **Steuer,** -/-n, 1) öffentliche Abgabe: Steuern zahlen; Steuern erheben. Staat und Gemeinde. 2) ✝ Beitrag, Stütze, Bekräftigung: zur S. der Wahrheit. 3) ✝ Abhilfe, Gegenwehr: zur S. der Räuberplage, zur Bekämpfung, Abschaffung. **steuerbar,** steuerpflichtig. das, der **Steuerbord,** die rechte Seite des Schiffes. der **Steuermann,** -s/...leute, 1) *eigentlich:* Steurer des Schiffes. 2) Name verschiedener Schiffsoffiziere (2. Offizier, Deckoffizier, *auch:* Marinefeldwebel). die **Steuermarke,** 1) Ziel, das man sich zum Einhalten der Richtung nimmt. 2) Stempelmarke. das **Steuerrad,** Lenkrad, Abb. *K 47, M 28, S 19, S 25*. die **Steuerschraube anziehen,** neue Steuern ausschreiben. [german. Stw.; Urbedeutung: Pfahl, Stütze]

ich **steuere** (habe gesteuert), 1) es, ihn, lenke. 2) ihm, zahle Steuern, Beiträge. 3) einem Übelstand, beseitige ihn, bekämpfe ihn. 4) ein Gut, ✝ besteuere. ich s. (bin gesteuert), fahre, bewege mich in einer Richtung: wir sind nach Rügen gesteuert, mit dem Schiff gefahren; er steuerte auf mich zu, kam auf mich zu. ich s. es **an,** nehme zum Ziel (als Steuermarke). ich s. ihn, es **aus,** 1) statte aus, bes. die heiratende Tochter. 2) streiche aus der Unterstützungsliste. ich s. zu etwas **bei,** bei etwas **zu,** gebe meinen Beitrag, helfe mit zum Gelingen. ich s. es **um,** schalte die andere Drehrichtung ein, z. B. bei der Lokomotive, beim Kraftwagen. die **Steuerung,** -/-en, 1) Lenkvorrichtung. 2) ⚙ Vorrichtung zur Erzeugung eines ganz bestimmten Arbeitsablaufes. 3) Bekämpfung, Regelung. [von: Steuer]

der **Steven,** -s/-, ✠ starke Teile, die den Bug und das Heck eines Schiffes begrenzen, vgl. Abb. *F 5*. [niederd. Form von: Stamm]

der **Steward** *ßtjûərd,* -s/-s, die **Stewardeß,** -/...dessen, Kellner auf Schiffen, Luftschiffen und anderen Fahrzeugen. [engl.: Bewahrer]

StGB., Abk. für Strafgesetzbuch.

ich **stibitze** (habe stibitzt), U stehle, mause. [scherzhafte Dehnung (Streckform) von: stitzen oder stritzen (stehlen)]

der **Stich,** -s/-e, 1) jedes Stechen, schnelles Einbohren eines spitzen, Einstoßen eines scharfen Gegenstandes, beim Fechten vgl. Abb. *F 9*; das hält S., bewährt sich, widersteht: einen im S. lassen, feige verlassen. 2) beim Nähen und Sticken jedes Durchziehen des Fadens; *auch:* Art des Durchziehens, vgl. Abb. *S 77*. 3) stechender Schmerz: ich fühle Stiche in der Seite; das gab ihm einen S., schmerzte sehr. 4) Bosheit, boshafte Anspielung. 5) Kupfer- und Stahlstich. 6) Wegnahme der gegnerischen Karten beim Kartenspiel: Fritz hat wieder alle Stiche gemacht. 7) beginnender Übergang in einen anderen Zustand: Wein, Milch hat einen S., beginnt zu säuern; du hast einen S., U bist etwas verrückt. 8) ✠ eine Art Knoten. 9) Π Höhe eines Bogens oder Gewölbes, Abb. *B 44*. 10) ✠ unterer Brustteil des Hochwildes, aus dem sich der Hals heraushebt. **stich...,** manchmal statt: stick... der **Stichbalken,** Balken, der nicht durch das ganze Bauwerk geht, z. B. Abb. *B 7*. die **Stichflamme,** lange, spitze Flamme, die z. B. entsteht, wenn Gase unter hohem Druck aus einer engen Öffnung ausströmen. **stichhaltig,** widerstandsfähig. der **Stichheber,** Stechheber. die **Stichkappe,** Π kleines Gewölbe, das in ein großes einschneidet. die **Stichprobe,** Prüfung oder Untersuchung eines beliebig herausgegriffenen Teils, von dem man aufs Ganze schließen kann. der **Stichtag,** für eine Erhebung oder Vornahme einer Handlung festgesetzter Tag (Termin). die **Stichwahl,** Wahl zwischen den beiden Hauptbewerbern nach Ausscheidung der übrigen. das **Stichwort,** 1) *in Nachschlagewerken:* das Wort, das erklärt wird. 2) *Bühne:* das Wort, auf das ein anderer Schauspieler einzusetzen hat oder auftreten muß. das **Stichwort-**

schloß, Schloß, das sich nur bei Einstellung einer bestimmten Buchstabenfolge öffnen läßt. [german.; von: stechen]

der **Stichel**, -s/-, Name spitzer Werkzeuge, bes. das Werkzeug des Holzschneiders, Kupfer- und Stahlstechers, Abb. *G 35, H 28, K 2*. [von: stechen]

ich **stichele** (habe gestichelt), 1) sage Bosheiten, reize (jn.) durch Anspielungen. 2) rede eifrig, kritis. *Hyper.:* die **Stichelei**, -/-en, **Stichelrede**, *dazu:* der **Stichler**, -s/-. [von: stechen; Schwulstzeit]

der **Stichling**, -s/-e, ein kleiner Stachelflosser, Abb. *F 24*.

die **Stichomythie**, pt-, -/-n, in Bühnenstücken, gelegentlich in Versерzählungen, Form des Zwiegesprächs, bei dem jeder der Sprecher nur einen Vers (oft sogar nur einen halben) spricht. [griech.]

du **stichst**, von: stechen.

ich **sticke** (habe gestickt), 1) verziere Stoff mit Mustern aus weißen oder bunten Fäden, Abb. *S 77*. 2) ersticke: stickend heiß. 3) ✝ M stecke (hinein), rammle ein. ich **s. es an**, M zünde an. der **Sticker**, -s/-, die **Stickerin**, -/-nen, wer stickt. die **Stickerei**, -/-en, Stickarbeit, Muster aus Faden auf Stoff, Abb. *S 77*. **stickig**, schlecht atembar. **stick...**, 1) zum Sticken: Stickrahmen, -nadel, -garn. 2) Erstickungs...: der Stickhusten; die Stickluft, in der man kaum atmen kann. der **Stickstoff**, *Zeichen:* N, ein farb-, geruch- und geschmackloses Gas, der unatembare Teil der Luft, in vielen Stoffen, bes. Düngstoffen. [von: stechen]

stickel, M steil. [oberd.]

der **Sticken**, M Stecken, Stab, Stift; Stricknadel. [niederd. Form von: Stecken]

ich **stiebe** (stob, bin gestoben), bewege mich schnell; die überraschten stoben nach allen Seiten auseinander; Funken stieben, springen umher. ich **s.** (stob, stiebte, habe gestoben, gestiebt) es **(auseinander)**, zersprenge, stäube. es **stiebt auf**, wirbelt, sprüht empor. [zu: Staub; ahd.]

stief..., *mit* V. *rwandtschaftsnamen:* durch Wiederverheiratung verwandt: der **Stiefbruder**, die **-schwester**, **Stiefgeschwister**, Halbgeschwister, mit denen man nur den Vater oder nur die Mutter gemeinsam hat; das **Stiefkind**; der **Stiefvater**; die **Stiefmutter**, im Märchen Verkörperung der Bosheit: *daher:* **stiefmütterlich**, lieblos, geizig; er ist von der Natur stiefmütterlich behandelt worden. das **Stiefmütterchen**, -s/-, Pflanzenarten der Familie Veilchen 'Viola tricolor', Abb. *S 77*. [german.; verwandt m.: Stumpf]

der **Stiefel**, -s/-, 1) hoher Schuh, Abb. *S 38, T 18*: ich habe mir ein Paar S. machen lassen; der gestiefelte Kater, mit Stiefeln versehene. 2) Trinkgefäß in Form eines Stiefels: der verträgt einen guten S., U kann viel trinken. 3) Pumpenzylinder. 4) M für: **Stelze**, Versteifung, Stütze. die **Spanischen S.**, Folterwerkzeug. ich **stiefele** (habe o. bin gestiefelt), gehe, marschiere, stapfe: da kommt er angestiefelt. die **Stiefelette**, -n, Halbstiefel. das **Stiefelholz**, 1) Leisten für Stiefel. 2) Spreize, Stütze, z. B. am Schleppnetz. der **Stiefelknecht**, Gerät zum Stiefelausziehen, Abb. *S 38*. [lat.-ital. Lw.; ahd.]

ich **stieg**, von: steigen. der **Stieg**, M Steig. die **Stiege**, -/-n, 1) Treppe, Stufen. 2) Verschlag oder Kiste aus Holzgittern, z. B. Obstkiste, Geflügelkäfig. 3) Zählmaß von 20 Stück. 4) Garbenhocke, aus zwei Zeilen dachartig aneinandergelegt. der **Stiegel**, M Stab, Pfahl. [von: steigen]

der **Stieglitz**, -es/-e, Distelfink, ein Finkenvogel. [slaw. Lw.]

du **stiehlst**, von: stehlen.

der **Stiel**, -s/-e, jedes dünnere, längere Stück, an dem etwas Größeres sitzt, z. B. Blattstiel, Griff an Geräten, Abb. *B 38, F 40, G 1, H 2, H 5, L 19, P 14, S 14*. ich **stiele** (habe gestielt) es, setze den S. dran. [wohl von lat. stilus, aufrecht stehender spitziger Körper, Pfahl, Griffel]

der **Stiem**, M 1) Gestöber, Schneesturm. 2) Schelte. 3) Rausch. es **stiemt**, M qualmt. [niederd.; zu: stieben, stiepen]

ich **stiepe** ihn, es **aus**, U schelte. [niederd.]

stier, starr, starrblickend. ich **stiere** (habe gestiert) auf ihn, ihn **an**, 1) starre an. 2) M stochere, wühle, hetze. [Nebenform von: starr]

der **Stier**, -s/-e, 1) Bulle, männl. Rind; Abb. *R 23*; Sinnbild der Kraft und blinden Wut; den S. bei den Hörnern fassen, auf eine Sache gerade losgehen. 2) Zeichen des Tierkreises, Übers. *S 76*. 3) M Ochse. die Kuh **stiert**, verlangt nach dem S. der **Stierkampf**, spanische Volksbelustigung. **stierköpfig**, trotzig, eigensinnig. der **Stiernacken**, starker Nacken, Trotzkopf; *dazu:* **stiernackig**. [german. Stw.]

der **Stiesel**, **Stiefel**, -s/-, U Dummkopf; unhöflicher Mensch ohne Benehmen. *Beiw.:* **stieselig**. ['einer, der überall anstößt']

ich **stieß**, von: stoßen.

die **Stitze**, M Wäschestütze. [nordd.]

das **Stift**, -s/-er, -e, 1) zu einem bestimmten Zweck mit Vermögen ausgestattete, selbständige Anstalt, z. B. Versorgungsanstalt für adlige Damen, *früher auch:* Bistümer und Klöster. 2) M Kloster. der **Stifter**, Insasse eines Stifts. die **Stiftshütte**, Bundeshütte, das heilige Zelt der alten Israeliten. [mhd., von: stiften]

der **Stift**, -s/-e, 1) Name vieler kurzer, stäbchenförmiger Geräte, vgl. Abb. *N 1, B 54, H 4, H 28*. 2) *kurz für:* Bleistift, Buntstift u. a. Schreib- und Zeichengeräte, Abb. *S 36*. 3) U Junge, Kaufmannslehrling. 4) Vorrichtung zum Befestigen eines künstlichen Zahnes in der noch erhaltenen Wurzel des zu ersetzenden Zahns, vgl. Abb. *Z 2*. [verwandt m.: stippen, Zeppen]

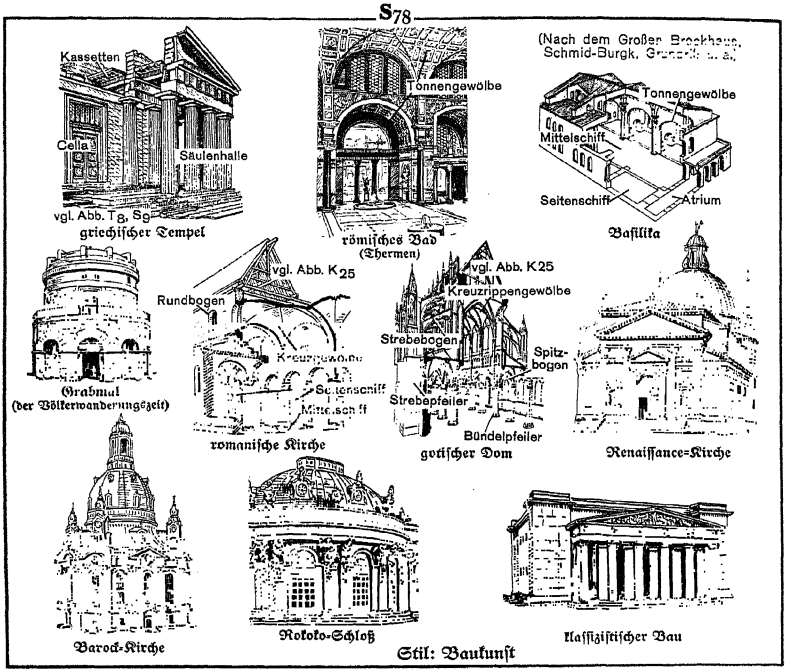
ich **stifte** (habe gestiftet) es, 1) schenke, weihe, spende, bes. als Stiftung: einen Freitisch stiften; *auch:* eine Flasche Wein s. 2) gründe: ein Kloster stiften. 3) schaffe, bringe hervor: Frieden, Zank, Brand s. 4) ich gehe stiften, M laufe weg. ich **s.** ihn zu etwas **an, auf**, reize, bringe dazu (bes. zu Bösem). ich **s. es an**, tue, richte an. der **Stifter**, -s/-, wer etwas stiftet, schenkt, weiht. die **Stiftung**, -/-en, 1) mit selbständiger Rechtspersönlichkeit ausgestattetes Vermögen, das einem bestimmten Zweck gewidmet ist. 2) Gründung. 3) Schenkung. [verwandt m.: steif; Urbedeutung: fest hinsetzen]

das **Stigma**, -s/...men, -ta, 1) Brandmal. 2) Wundmal Christi. 3) ☒ Atemöffnung der Tracheen. **stigmatisiert**, mit Christi Wundmalen gezeichnet. [griech.]

der **Stil**, -s/-e, Art und besondere Form einer menschlichen, bes. künstlerischen Leistung: 1) allgemeine innere und äußere Lebensform: ein Mensch hat S. der Preußische S. 2. *in der Sprache:* die besondere Handhabung der Ausdrucksmittel der Sprache in einem Text: der Aufsatz ist in flüssigem S. abgefaßt, gewandt geschrieben, liest sich leicht. 3) *in der Kunst:* das von einem Zeitalter oder einem Künstler bestimmte Gestaltungsgesetz eines Kunstwerkes, Abb. *S 78*. 4) *im Sport:* Art und Weise der Ausübung einer Sportart. 5) Jahresschlung alten und neuen Stils, Julianischer und Gregorianischer Kalender. ich **stilisiere** (habe stilisiert) es, 1) gebe einen S., forme, bes. teile den Ausdruck. 2) *Kunst:* verändere Naturformen im Sinne einer bestimmten künstlerischen Auffassung, z. B. durch Weglassung alles Zufälligen und Einmaligen. die **Stilistik**, -/-en, Lehre von der kunstmäßigen Anwendung der Sprache. *Beiw.:* **stilistisch**. [von lat. stilus 'Schreibgriffel'; bildlich: Schreibart; um 1700]

das **Stilett**, -s/-e, kurzer Dolch, Abb. *D 11*. [ital.]

still, 1) schweigend, lautlos: sei s.!; schweig s.!; ich hatte mich schon im stillen gewundert; ein stilles Plätzchen; eine stille Übereinkunft, Verständigung ohne förmliche Verabredung; eine stille Neigung, nicht mit Worten ausgesprochen; die Stille Woche, die Karwoche, bes. der Stille Freitag. 2) ruhig, ohne Regung, sanft: halte s.; der Zug steht s., hält; der Stille Ozean, Name des größten Weltmeeres; stiller Gesellschafter, wer an



einem Handelsgewerbe, das ein anderer betreibt, mit einer Vermögenseinlage beteiligt ist; ich sitze, stehe, liege s., rühre mich nicht, Abb. *S72*. die **Stille**, -/-n, 1) Ruhe, Schweigen, Friede: in aller Stille, ohne Aufsehen. 2) Fehlen einer Bewegung, z. B. Windstille. ich **stille** (habe gestillt, ich stillte), *selten:* ihn, bringe zur Ruhe, befriedige: seinen Durst stillen; die Blutung stillen. 2) den Säugling, lasse an der Mutterbrust trinken: ich s. den Säugling ab, entwöhne, gebe von der Brustnahrung zur künstlichen über. *Hptw.:* die **Stillung**, -. das **Stilleben**, *abgetrennt:* Still-leben, Darstellung von leblosen oder unbewegten Gegenständen in wirksamer Anordnung. die **Stillhaltung**, Stundung kurzfristiger Kredite. das **Stillschweigen**, -s, (Verheimlichung, Diskretion). 2) völlige Stille. **stillschweigend**, ohne förmliche Abmachung. der **Stillstand**, Anbelage, Mangel an Fortschritt. **stilvergnügt**, innerlich heiter. [germ.; Urbedeutung von: stillen 'zum Schweigen bringen']

der **Stilus**, -/...li, Schreibstift. [lat.]

die **Stimme**, -/-n, 1) von Menschen und Tieren erzeugter Klang, vgl. Abb. *L9*; eine laute, eine leise S. 2) Wort, Äußerung: Volkes S., Gottes S., Gott spricht durch das Volk; *bildlich:* die S. des Gewissens, des Blutes. 3) die Willensäußerung des einzelnen bei einer Abstimmung: mit einer S. Mehrheit; im Reichsrat hatten alle Fürsten Sitz und S. 4) ♪ *mehrdeutig:* Stimmlage und -färbung: die tiefe Männerstimme heißt Baß, Abb. S. *N9*; die einzelne Klanglinie eines Musikstückes, der 'Part' eines Sängers oder Instrumente oder aller Sänger gleicher Stimmlage und Instrumente derselben Gattung: die Flötenstimme, der von der Note angeführende Teil, das Notenblatt für den Klarinettisten; Orgel, Harmoniumregister. Stimmbruch bei den Streichinstrumenten. *Beiw.:* stimmlich. das **Stimmband**, sehnige Bänder im Kehlkopf, die die Stimmritze, eine Spalte von veränderlicher Breite, begrenzen, deren weitere oder engere Öffnung die Tonhöhe bestimmt. der **Stimmbruch**, Übergang von der Kinder- zur Erwachsenenstimme. die **Stimmgabel**, ein stets in gleicher Höhe tönendes Gerät, Abb. *S79*. **stimmhafte Laute**, die Stellklaue, ferner z. B. b, d, g, w: **stimmlose Laute**, u, t, f, s. das **Stimmrecht**, Recht zu Willensäußerungen bei Abstimmungen. das **Stimmvieh**, (Wählermasse ohne selbständige Ansicht. der **Stimmwechsel**, Stimmbruch. der **Stimmzettel**, Wahlzettel. 'german. Stw.'

ich **stimme** (habe gestimmt), ein Musikinstrument, gebe die richtige Tonhöhe. 2) dafür, dagegen, gebe meine Stimme ab. 3) ihn traurig, froh, versetze in traurige, frohe Stimmung: hochgestimmt. es **stimmt**, ist richtig, weist: die Rechnung stimmt: dies rote Polster stimmt nicht zu der gelben Decke. ich s. über es **ab**, 1) gebe meine Stimme in einer Abstimmung. 2) entscheide durch Abstimmung. ich s. es an, beginne zu singen. ich s. ihm zu, gebe recht, bekräftige seine Ansicht. der **Stimmer**, -s/-, wer ein Instrument stimmt. **stimmig**, passend, richtig tönend. die **Stimmung**, -/-en, 1) Gefühlslage, Verfassung des Geistes bes. für Lust und Unlust: bei, in guter Stimmung, froh gelaunt; heute bin ich so recht in Stimmung, gut aufgelegt; die Stimmung in der Truppe war gut. 2) Gesamteindruck, Wirkung auf das Gefühl: die Stimmung einer Landschaft; vgl. Gewitterstimmung, Abendstimmung. 3) Festlegung der Töne eines Instrumentes. die **Stimmgabel**, →Stimme. **stimmungsvoll**, zum Gemüt sprechend. [von: Stimme: Schwingzeit]

das **Stimulans**, -/...lantien, erregendes Mittel. die **Stimulation**, -/-en, Reizung, Erregung. *Zeitw.:* **stimulieren**. der **Stimulus**, -, Antrieb, Sporn, Stachel. [lat.; Lutherzeit]

Stine, -s, Kurzform von: Christine. [niederd.]

Mäander

Spirale

Wellenband Laufender Hund

Bandwerk
(Flechtwerk, Tierornament)

Schuppenfries

Röllchenfries

Rundbogenfries

Rankenband

Blattwerk
(Laubwerk)

Fischblase

hochgotisch frühgotisch

Krabbe

Arabeske
(Maureske)

Kartusche
(mit Beschlagwerk)

Ohrmuschel

Groteske

Blatt- und Tierornament

Distelwerk

Régence-Kartusche

Fratze aus Ohrmuscheln

vgl. Abb. F5, Z10

Ornament

archaisch

klassisch

hellenistisch

griechisch

römisch

altchristlich

germanisch

romanisch

frühgotisch

hochgotisch

spätgotisch
(gotischer Barock)

gotisch

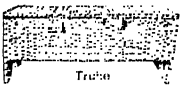
Renaissance

Spätrenaissance
(Manierismus)

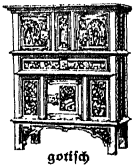
Renaissance

Bildhauerei

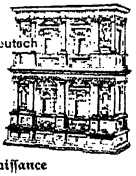
Barock


Truhe

romanisch


gotisch

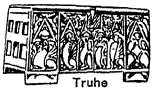
französisch


deutsch

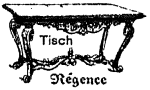
Renaissance

Schrank (Schapp)

Barock


Truhe

gotisch


Tisch

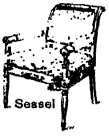
Régence

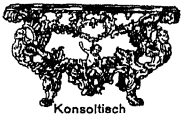
Sessel

Louis XVI.
(Louis-seize)

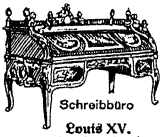
Schrank

Empire


Sessel


Konsoltisch

Rokoko


Schreibbüro

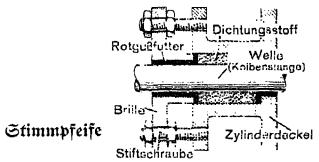
Louis XV.
(Louis-quinze)

Stuhl

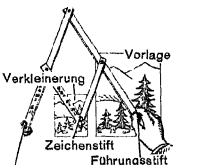
Biedermeier

Möbel

Stil



Schema



Stimmgabel Stopfbüchse Storchschnabel Storch

ich **stinke** (stank, habe gestunken), rieche übel; es stinkt nach faulen Äpfeln; *bildlich:* Eigenlob stinkt; die Sache stinkt zum Himmel, ist unerhört. gegen etwas **anstinken,** U es zu überbieten versuchen. **stinkig,** übelriechend: stinkige Laune, U schlecht, verdrießlich. die **Stinkadores,** -/-, ⚠ schlechte Zigarre. die **Stinkbombe,** -/-n, Wurfgeschoß, mit übelriechenden Stoffen gefüllt. **stinkfaul,** sehr faul. das **Stinktier,** eine Dachsart, Zool., Afrik. (westgerman.; ursprüngl.: einen Geruch von sich geben, duften]

der **Stint,** -s/-e, 1) kleiner eßbarer Fisch. 2) M dummer Kerl; sich freuen wie ein S. [niederd.; hochd. seit Lutherzeit]

die **Stipel,** -/-n, Nebenblatt. [lat.]

das **Stipendium,** -s/...dien, Geldunterstützung für längere Zeit (bes. für Lernende). der **Stipendiat,** -en/-en, Inhaber eines Stipendiums. [lat.; Lutherzeit]

der **Stiper,** -s/-s, M Faunlatte. [niederd.]

die **Stippe,** -/-n, 1) U Stückchen, Kleinigkeit. 2) Tunke, Soße. 3) Fleck; *dazu:* **stippig,** die **Stippigkeit, Stippfleckigkeit,** -, fleckige Fruchtfleischerkrankung der Äpfel. ich **stippe** (habe gestippt), 1) es **ab, an, auf, ein,** tunke. 2) an es, tippe, rühre. 3) M stütze. der **Stippel,** M 1) Stieleimer, Schöpfgefäß, Abb. *G 8.* 2) Hirnwut des Rindes. der **Stippbesuch,** die **Stippvisite,** kurzer Besuch. [nordd.; Herkunft unsicher]

die **Stipulation,** -/-en, vertragliche Abmachung. *Zeitw.:* **stipulieren.** [lat.]

du **stirbst,** von sterben.

die **Stirn,** -/-en, 1) der Teil des Gesichts zwischen Auge und Haar, Abb. *M 16, P 12, V 8:* die S. runzeln; einem die S. bieten, trotzen, sich ihm stellen; er hat die S., einem das vorzulügen, Unverschämtheit. 2) Vorderteil (Front), z. B. Abb. *B 44, R 34.* das **Stirnrad,** Zahnrad, z. B. Abb. *G 34.* die **Stirnseite,** Vorderseite. [westgerman.]

das **Stirzel,** M Salat-, Kohlstrunk. [von: Sterz]

stiv, M steif. [niederd.]

die **Stoa,** -, Säulenhalle in Athen, Lehrort und Lehre der Stoischen Schule. griech.: Stoa]

ich **stöbe, stöbe,** M 1) reinige Korn vom Staub. 2) stowe. [1 von: Staub]

ich **stöbere** (habe gestöbert), 1) in ihm, *auch:* ich **s. es durch,** suche umher, meist nach Dingen, die unter anderen versteckt sind: in einem Buch stöbern, blättern. 2) fliege umher; *bes.:* Schneeflocken stöbern. ich **s. es auf,** finde: Wild aufstöbern, aus dem Versteck auffagen. [eigentlich: stäubern von: 'Staub']

ich **stoche,** M 1) stochere. 2) heize ein.

ich **stochere** (habe gestochert) in ihm **(herum),** suche umher, bohre, bes. mit einem spitzen Gegenstand: in den Zähnen stochern. der **Stocherer,** -s/-, Stöberer, vgl. Abb. *K 4.* der **Stocher,** -s/-, Zahnstocher, Abb. *Z 3.* [von: Stock; Schwulstzeit]

die **Stöchiometrie,** -, Lehre von den Gewichtsverhältnissen bei chemischen Vorgängen. [griech.]

der **Stock,** -s/¨e, 1) Stecken, Stab, bes. als Stütze beim Gehen, Abb. *S 21:* Großvater geht am S.; Prügel mit dem S.; steif dastehen wie ein S. 2) Stamm und Hauptwurzel der Bäume und vieler holziger Pflanzen; oft für die ganze Pflanze: Rebstock, Rosenstock, Abb. *B 41, G 3;* über S. und Stein. 3) Grundlage, große Masse: der S. des Amboss es; der S. der Aktien, *auch:* Bergmasse (Massiv), Abb. *B 20:* der gewaltige S. des Atlas; der Uri-Rotstock. 4) *kurz für:* das **Stockwerk,** Geschoß, alle in einer Wohnebene liegenden Räume, Abb. *H 12.* 5) Druckstock, Abb. *A 28, H 28.* 6) aus einem Klotz gefertigte Geräte, wie Bienenstock, Abb. *B 31;* Opferstock; 7) Block für Gefangene: im S. sitzen. ich **stocke** (habe gestockt), 1) komme nicht weiter, halte ein oder werde unsicher und langsam: mit stockender Stimme; der Verkehr stockt. 2) Flüssigkeiten stocken (sich), gerinnen, werden dick. 3) Holz stockt, leidet durch die Feuchtigkeit. 4) Wäsche, Papier stockt, wird stockfleckig. ich **stocke Wald ab,** lasse nur 1 m hohe Stümpfe stehen. ich **stocke ein Haus auf,** setze ein Stockwerk auf. ich **stocke Bienen ein, um,** setze in einen (anderen) S. *Beiw.:* **stockig.** der **Stöcker,** -s/-, **Stockmeister,** -s/-, Gefängnisaufseher. **stock...,** ganz und gar: stocksteif, =finster, =taub; der Stockböhme, einer, bei dem die Eigenart der Böhmen stark ausgeprägt ist. der **Stockfisch,** getrockneter Fisch; Sinnbild der Stumpfheit. der **Stockfleck,** durch Schimmel entstandener Fleck. die **Stockrose,** Malve. die **Stockviole,** M Goldlack. der **Stockzahn,** M Backenzahn. [german. Stw.]

der **stock,** Grundbesitzer, Reservefonds. [engl.]

das **Stöckerl,** -s-, M Hocker. von: Stock

Stockholm, -s, die Hauptstadt Schwedens. **Stockholmer,** schwed. Porzellan

ich **stödd,** M stieß, gestoßen. [niederd.]

der **Stoff,** -s/-e, 1) ungeformter Grundbestandteil einer Sache; *allgemein:* die körperliche Materie): da bin ich aus härterem Stoffe gemacht; alles ist an den S. gebunden; die Undurchdringbarkeit des Stoffes. 2) Gedankland, Inhalt: dieser S. reicht nur für eine kurze Erzählung. 3) Gewebe (zu Kleidern, Vorhängen): aus welchem S. soll das Seidenkleid sein? 4) U Bier: es fehlt an S.; ein edler S., Trunk (auch Wein). *Beiw.:* **stofflich.** der **Stoffwechsel,** die Vorgänge der Aufnahme, Umsetzung und Ausscheidung von Stoffen durch Lebewesen. [franz. ital. Lw.: Schwulstzeit]

Stöffel, Stoffel, -s/-, M Dickkopf. 2) *als Scheltwort:* Dummkopf, Tölpel. **stoffig,** U schelthaft.

der **Stohm,** M Staub. es **stöhmt,** M stäubt. niederd.]

ich **stöhne** (habe gestöhnt über es, seufze, ächze; klage. ich **s. auf,** seufze tief auf. deutsches Stw.; Schwulstzeit]

der **Stoizismus,** -, 1) eine Weltanschauung des Hellenismus. 2) Gleichmut, Unerschütterlichkeit in Leid und Freude; *dazu:* der **Stoiker,** -s/-. *Beiw.:* **stoisch;** mit stoischer Ruhe, mit Fassung, Gelassenheit. [lat.-griech., nach der Stoa, Säulenhalle in Athen]

die **Stola,** -, langes, schärpenartiges Kleidungsstück der Geistlichen, Abb. *A 17, P 4* die **Stolgebühr, -taxe,** Abgabe der Gläubigen an den Pfarrer für bestimmte Amtshandlungen. [lat.

der **Stollen,** -s/-, 1) waagerechter, aus dem Freien in den Berg laufender Gang, Schachtgang. 2) im Stellungskrieg ein waagerecht getriebener unterirdischer Gang, Abb. *S 80.* 3) Teil des Hufeisens, Abb. *H 30.* 4) eine der beiden gebackenen

Hälften des Aufgesangs einer Strophe, Übers. *S 84.* 5) *auch:* die **Stolle,** -/-n, ein mitteldeutsches Weihnachtsgebäck, Abb. *K 59.* 6) M Kugelfuß (am Schrank). 7) M → Stulle, Butterbrot. 8) M ein Werkzeug zum Recken der Felle in der Gerberei. [deutsches Stw.; Urbedeutung: Stütze, Pfahl]

ich **stolpere** (bin gestolpert) über es, stoße beim Gehen daran, drohe darüber zu fallen, strauchle; über eine Sache stolpern, daran Anstoß nehmen. ein **stolperiger** Weg, holperiger. [Luthers zeit; vielleicht Reimwort zu: holpern]

der **Stolz,** -es, Selbstbewußtsein, Selbstgefühl; Dünkel: mit seinem S., vornehmer Zurückhaltung; er ist ihr ganzer S. **stolz,** 1) voll Selbstgefühl: München ist stolz auf seine Kunst. 2) stattlich: eine stolze Erscheinung. ich **stolziere** (bin stolziert), gehe hochmütig, mit steifen Beinen. [mhd., verwandt mit: Stelze]

ich **stopfe, stopve,** M → stove. das **Stoof,** -s/-e, ein Maß, $1^1/_4$ l. [nordd.]

stop!, 1) halt! 2) *in Drahtmeldungen:* Punkt. [engl., zu: stoppen]

ich **stopfe** (habe gestopft) es, 1) fülle, stecke Massen hinein: einem den Mund stopfen, ihn zum Schweigen bringen; Gänse stopfen, mästen. 2) eine Speise essen. Übrig. 3) ersetze fehlende Fäden eines Gewebes durch neue: Strümpfe kunstreich stopfen. 4) ♁ stopfen!, das Stopfen einstellen. 5) die Trompete, halte die Hand oder einen Dämpfer in die Schallöffnung. 6) M Doppe. 7) eine stopfende Arznei, den Durchfall hemmende. es **stopft sich,** staut sich, stockt. ich **s. ein Tier aus,** ziehe seine Haut über ein Modell. der **Stopfen,** -s/-, 1) *in Norddeutschland:* Flaschenkork, Stöpsel. 2) M kleiner Kerl. der **Stopfer,** -s/-, Gerät zum Feststampfen oder -pressen, vgl. Abb. *R 6.* die **Stopfbüchse,** ⚙ Vorrichtung zum Abdichten von Gehäusen, Abb. *S 79.* [german. Stw.; ahd.]

ich **stoppe** (habe gestoppt) **(ab),** 1) vermindere die Geschwindigkeit: der Straßenwagen stoppte plötzlich. 2) es, ihn, halte an, vgl. Abb. *F 43,* unterbreche seine Fahrt. 3) messe mit der Stoppuhr. 4) M stopfe. der **Stopper,** -s/-, ⚓ Vorrichtung, eine Kette oder ein Tau festzumachen. der **Stoppball,** Signal auf fahrenden Kriegsschiffen, wenn die Maschinen nicht laufen. das **Stopplicht,** am fremden Straßenwagen aufleuchtendes gelbrote Lampe, Abb. *K 47.* die **Stoppuhr,** Gerät zum Messen kleiner Zeitteile, Abb. *U 1.* übertr.: in manchen Bedeutungen nach dem Englischen

die **Stoppel,** -/-n, 1 harter Halmrest, der nach dem Mähen stehenbleibt, vgl. Abb. *E 11, A 7;* der Wind weht über die Stoppeln. 2) Reste von Federkielen, Haaren auf der Haut (Barthaar). ich **stoppele** (habe gestoppelt), 1) suche auf abgeernteten Stoppelfeldern zurückgebliebene Ähren. 2) es **(zusammen),** stelle stückend zusammen, stücke zusammen: ein aus lauter Anklängen zusammengestoppeltes Tonstück. **stoppelig,** stachlig, borstig. der **Stoppelbart,** stachliger Bart, unrasierter Mann. der **Stoppelwitz,** ein Strohwitz. das **Stoppelwerk,** Flickwerk, Stückwerk, wohl lat. Lw.; schriftsprachlich Luther zeit)

der **Stöpsel,** -s/-, 1) Kork, Pfropfen (auch aus Glas, Gummi), Flaschenverschluß, z. B. Abb. *F 25, K 32.* 2) U kleiner Kerl, Jungchen. ich **stöpsele** es **zu** (habe zugestöpselt), verkorke. [von: stopfen, → Stopfen]

der **Stör,** -s/-e, Ordnung großer Fische. [german.]

die **Stör, Stöhr,** -, Handwerksarbeit im Hause des Kunden; auf der S. arbeiten. [deutsches Stw.; Herkunft unsicher]

der **Storch,** -s/¨e, Zugvogel, ein langschnäbliger Stelzvogel, Abb. *S 79;* nach altem Volksglauben bringt er die kleinen Kinder; da brat mir einer 'nen S., Ausruf des Erstaunens. der **Storchschnabel,** 1) krautige Wiesenpflanze. 2) Gerät zum Übertragen, Verkleinern und Vergrößern von Zeichnungen (Pantograph), Abb. *S 79.* [german. Stw.]

der **Store** *stōr,* -s/-s, Fenstervorhang, Abb. *F 14.* [franz.]

ich **störe** (habe gestört), ihn, es belästige, unterbreche seinen ordentlichen Gang, bringe in Unordnung: durch Nebengeräusche gestörte Musik; er ist gestört, geistesgestört. ich **s. ihn auf,** jage auf. *dazu:* der **Störer,** -s/-. die **Störung,** -/-en, jede Unterbrechung, Ablenkung, Abhaltung. der **Störenfried,** wer den Frieden stört. [westgerman.]

der **Store|keeper** *stōrkīpr,* ⚓ Lagerhalter, Lagerverwalter. [engl.]

ich **storge,** M ziehe im Lande umher; hausiere. der **Storger,** -s/-, Landfahrer, Marktschreier. [verwandt m.: stören]

storkig, storksig, M verdorben, verdorrt. [nordwestd.]

der **Storno,** -s/...ni, ✕ Rückbuchung, Rückgängigmachung. ich **storniere** (habe storniert) meinen Auftrag, ziehe ihn zurück. [ital.]

storr, M hart, spröd, widerspenstig. [niederd.]

der **Storr, Storren,** die **Storze,** der **Storzen,** M Strunk (Kraut). [oberd.; ahd.]

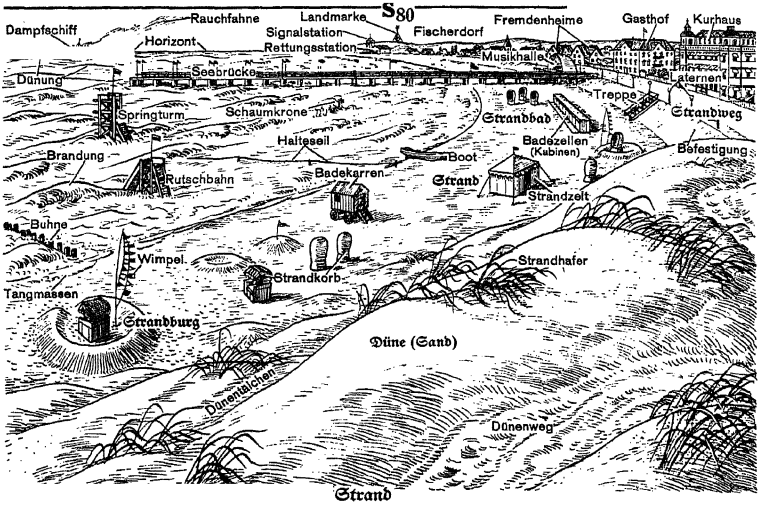
störrisch, widerspenstig, unfügsam, unlenkbar, trotzig, bes. von Pferden. *Hieraus:* die **Störrigkeit,** -. [von: storr, Storr]

ich **störte** ihn, M stürze. **storwen,** M gestorben. [niederd.]

das **Stor|ting** *stūrting,* -s/-e, -s, die Volksvertretung in Norwegen.

der **Stoß,** -es/¨e, 1) heftiger Aufprall eines Körpers auf einen anderen: der S. schleuderte die Fahrgäste von den Bänken. 2) (schnelle, heftige) Bewegung in der Richtung auf einen anderen Gegenstand: den S. führen, stechen; sich, seinem Herzen einen S. geben, U sich zu einem Entschluß zwingen; ein S. ins Horn, in die Trompete, plötzliches Blasen. 3) geschichteter Haufe, Stapel: ein S. Hefte; große Stöße Akten. 4) untergesetztes Stück Zeug bei einem Kleidungsstück, Abb. *R 14.* 5) ⚙ 🖷 Treff- oder Berührungsstelle, z. B. der Bahnschienen, Abb. *G 30,* Steine an der schmalsten Seite, Abb. *B 13.* 6) ♁ Seitenwand eines Grubenbaues. 7) M das Stück Alp, von dem eine Kuh über einen Sommer leben kann ($^1/_2$—2 ha). 8) ♁ Schwanz des Federwilds. 9) ♁ Netz zum Raubvogelfang. das **Stoßgebet,** schnell hervorgestoßenes Gebet. die **Stoßlade,** ein hölzerner Schraubstock der Tischler zum Anhobeln von Gehrungen. der **Stoßtrupp,** Sturmtrupp. der **Stoßseufzer,** e. tiefer Seufzer. [von: stoßen]

ich **stoße** (stieß, habe gestoßen; du stößt, er stößt) 1) auf ihn, auf es, treffe ihn, es, komme zufällig daran, renne daran: er stieß mit dem Kopf an die Wand; Kolumbus stieß auf die Insel Guanahani; *bildlich:* bei dieser Untersuchung stießen die Forscher auf Schwierigkeiten. 2) an es, grenze daran: die beiden Scheunen stießen aneinander. 3) zu ihm, vereinige mich mit ihm. ich s. (stieß, habe gestoßen; du stößt, er stößt), 1) es, ihn, bewege in einer Richtung; gebe einen Stoß: der Räuber stieß dem Wanderer das Messer ins Herz; er stieß ihn nieder, überrannte. verwundete tödlich; einen vor den Kopf stoßen, ihn beleidigen; der Wagen stößt, schüttelt schmerzhaft; ihr habt die Waisen ins Elend gestoßen, getrieben. 2) blase ruckweise, in die Trompete. 3) die Biene stößt, M schwärmt. ich **s. mich** an ihm, 1) tue mir weh, renne daran: in der Nacht habe ich mich am Tisch gestoßen. 2) nehme Anstoß, es mißfällt mir: an seiner Art habe ich mich stets gestoßen. Milch **stößt sich,** M gerinnt. ich **s. ihn ab,** bin ihm unangenehm, errege seinen Abscheu. ich **s. es ab,** 1) trenne los; Waren abstoßen, verschleudern. 2) nütze ab: eine stark abgestoßene Kiste. das Schiff **stößt ab,** fährt vom Ufer ab. ich **s. mich ab,** gebe mir einen Schwung, z. B. beim Absprung. ich **s. an,** 1) an ihn, an es, renne dagegen. 2) bei ihm mit etwas, errege Anstoß, seinen Unwillen. 3) Teig, M setze an. 4) mit der Zunge, fasle, habe einen Sprachfehler. 5) es, ihn, gebe einen Stoß: beim Trinken stößt man mit den Gläsern an.



es stößt mich an, erfaßt mich, z. B. Ekel. zwei **stoßen aneinander,** prallen gegeneinander. ich **s. es auf,** öffne mit einem Ruck. es **stößt ihm auf,** 1) fällt auf. 2) er muß rülpsen. ich **s. ihn aus,** verjage, verfehme, kündige. ich **s. es aus,** treibe, bringe hervor: das Ventil stieß dichten Dampf aus. ich **s. durch,** schaffe mir mit Gewalt Bahn, erzwinge meinen Weg; durchbreche. ich **s. die Feuer durch,** breite sie auf dem Rost aus. ich **s. es ein,** 1) renne ein, zertrümmere. 2) zerpulvere (im Mörser). ich **s. nach,** lasse einem Stoß einen zweiten folgen, verstärke den Stoß. ich **s. vor** greife an. ich **s. zu,** führe den Stoß. ich **s. ihn zurück,** 1) verschmähe seine Freundschaft. 2) ekele ihn an, stoße ab. der **Stößel,** -s/-, 1) Mörserkeule, Abb. *M 26.* 2) Vorsteckнagel am Pflug. der **Stößer,** -s/-, 1) Mörserkeule. 2) M Habicht. 3) M Sperber. [germ. Stw.]

der **Stot,** M Stoß, ein Nu, Augenblick. [niederd.]

ich **stottere** (habe gestottert), 1) spreche stoßweise, stammele; stotternd, zögernd, stockend. 2) (es **ab**), U zahle ratenweise, zahle ab. *Hptw.:* das **Stottern,** -s; *dazu:* die **Stotterei,** -. [von niederd. stoten, 'stoßen'; Schwulstzeit]

der **Stotz,** -es/-e, der **Stotze,** -s/-, der **Stotzen,** -s/-, M 1) Keule eines Schlachttieres. 2) Klotz, Baumstumpf. [oberd.]

ich **stotze,** M 1) lehne an, stehe steil entgegen. 2) stopfe voll. **stotzig,** M steil. [südwestd.]

ich **stove, stowe,** M schmore, dünste, dämpfe. [niederd.]

ich **stöwe,** M stäube, stiebe. [niederd.]

strack, M gerade, straff. *Hptw.:* die **Strackheit,** -. der **Strack,** -s, M Ruck. **stracks,** 1) geradeaus, ohne Umweg. 2) sofort: der Betrogene lief stracks zum Richter. 3) genau nach Vorschrift: sich stracks an die Befehle halten. [westgerman. Stw.; Grundwort von: strecken]

die **Strafe,** -/-n, für eine unerlaubte Handlung gegen den Täter verhängtes Übel: das war die gerechte S. für deine Bosheit; Karl mußte wegen Schnellfahrens 1 MM. S. bezahlen. ich **strafe** (habe gestraft), 1) ihn mit etwas, bestrafe. 2) M ermahne, scheite. ich **strafe ihn ab,** vollziehe die S. **strafbar,** einer gesetzlichen S. unterliegend. **sträflich,** 1) strafwürdig, unverzeihlich: sträflicher Leichtsinn; ein sträfliches Geld. 2) strafend. der **Strafantrag,** Antrag bei Gericht oder bei der Staatsanwaltschaft auf Verfolgung bestimmter strafbarer Handlungen: Strafantrag stellen. der **Strafbefehl,** Festsetzung einer S. durch das Amtsgericht ohne vorhergehende Verhandlung. das **Strafmandat,** Strafbefehl oder -verfügung. **strafmündig,** in dem Alter, in dem eine strafrechtliche Verurteilung erfolgen kann. der **Strafraum,** *Sport:* durch die Spielregel festgelegter Platz mit verschärften Strafbestimmungen, z. B. Abb. *F 43.* das **Strafrecht,** 1) alle Rechtsgrundsätze, die sich auf die Verhängung von Strafen beziehen. 2) die Befugnis des Staates zu strafen. die **Strafverfügung,** die von der Polizeibehörde erlassene Strafbestimmung. [mhd.; Herkunft unbekannt]

straff, gespannt, stramm: *Gegensatz:* schlaff, schlapp; straffe Zucht. *Zeitw.:* ich **straffe** (habe gestrafft) es, mich. *Hptw.:* die **Straffheit,** -. [wohl verwandt m.: stramm; schriftdeutsch Gaelheizeit]

der **Strahl,** -s/-en, 1) was sich von einem Punkte aus in gerader Richtung fortbewegt: ein S. Wasser, aus einer Öffnung mit Gewalt herausschießender Wasserfaden, der S. der Sonne; *bildlich:* der Bannstrahl, der S. der Rache. 2) D M Blitz. 3) △ durch einen Punkt begrenzte Gerade. 4) strahlförmiger Wulst der Hufsohle, Abb. *H 80.* 5) † Pfeil. ich **strahle** (habe gestrahlt), 1) sende Strahlen. 2) zeige ein freudiges oder freundliches Gesicht: der Wirt strahlte von Wohlwollen; strahlende Laune. ich **strahle es aus,** teile meiner Umgebung mit. **strahlig,** sternförmig. die **Strahlung,** -/-en, von einer Stelle des Raumes gradlinig nach allen Richtungen ausgestrahlte elektromagnetische Energie, z. B. Licht und Wärme. der **Strahlenpilz, Strahlpilz,** ein Fadenbakterium, das schwere Krankheit hervorruft. das **Strahlentierchen,** freischwebend im Meer lebender Wurzelfüßer. das **Strahlerz,** blaugrünes, arsensaures Kupfer. [westgerman., Urbedeutung: Pfeil]

ich **strähle** (habe gestrählt) mir die Haare, kämme, schlichte. die **Strähle,** der **Strähl,** M Kamm. [vielleicht zu: Strahl]

die **Strähne,** -/-n, der **Strähn,** -s/-e, 1) Strang Garn (als Maß). 2) Lockenstrang, Haarbüschel. *Beiw.:* **strähnig.** [ahd.]

ich **sträte, strätele,** M streichle. der **Sträl,** M Wetzstein. [niederd.]

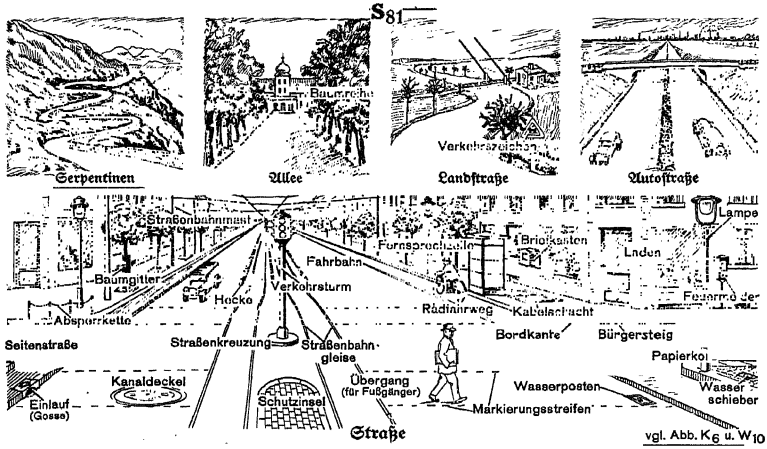
Stralsund, -s, Stadt in Pommern. **Stralsunder.**

ich **stralzigre,** M löse auf (eine Firma). das **Stralzio,** M Auflösung, Liquidation. [südd.]

der **Stram, Strape,** M Strieme. der **Strämel,** M Streifen; einen Strämel, eine Weile.

strambulstrig, M störrisch, trotzig. [niederd.]

S 81



vgl. Abb. K 6 u. W 10

der **Stramin**, -s, eine Art Gitterstoff. [über niederl. aus franz.]

stramm, straff, gestreckt, gespannt; kräftig, fest: stramme Haltung; das sitzt zu s., klemmt; ein strammer Junge. ich **stramme, strämme** es, M ziehe stramm. der **Strammer, -s/-**, Vorrichtung zum Spannen, z. B. an der Skibindung, Abb. *S 81*. [Herkunft dunkel; schriftsprachlich erst nach 1800]

ich **strampele** (habe gestrampelt), zapple mit den Beinen, bewege mich hastig: das Kind strampeln lassen. ich s. die Decken **ab, mich bloß**, werfe die Bettdecke ab. **strampelig**, zapplig, unruhig. [niederd.]

der **Strand**, -es/-e, sandiges, flaches Meeres- oder Flußufer, Abb. *S 80*; *oft statt:* Küste: auf S. geraten, auflaufen; das brennende Schiff auf (den) S. setzen. ich **strande** (bin gestrandet), erleide Schiffbruch, gerate auf S., scheitere. *Hptw.:* die **Strandung**, -/-en. der **Strandhafer**, die **-gerste**, Ährengras auf Dünen, Abb. *S 80*. der **Strandläufer**, mehrere Gattungen der Stelzvögel. das **Strandgut**, die **-trift**, herrenloses Gut, das Meer oder Flüsse an Land werfen. das **Strandrecht**, Normen über Hilfeleistung beim Stranden und über das Bergen von Strandgut. [german. Stw.]

der **Strang**, -s/¨e, 1) Strick, bes. als Zugtau oder Henkerstrick; über den S. *oder:* die Stränge schlagen, übermütig sein (wie ein Pferd); am gleichen S. ziehen, im gleichen Sinn arbeiten, dasselbe wollen: wenn alle Stränge reißen, im Notfall. 2) der S., die **Strange**. Strähn, Garnlänge. 3) größerer Bt einer Verzweigung, z. B. Aderstrang; längeres, zusammenhängendes Stück, z. B. Schienenstrang, Abb. *W 11*. ich **stränge** Pferde an, spanne an. [germ. Stw.

die **Strangulation**, -/-en, Erdrosselung. *Zeitw.:* **strangulieren**. [lat.; Lutherzeit]

die **Stranze**, M Tüte. [südd.]

die **Strapaze**, -/-n, Anstrengung, schwere Beanspruchung. ich **strapaziere** (habe strapaziert), es, ihn, mich, beanspruche, überanstrenge, verbrauche. **strapaziös**, anstrengend. [ital.; 30jähr. Krieg]

der **Straß**, ...sses/...sse, billiger Schmuckstein. [nach dem Erfinder]

Straß|burg, -s, größte Stadt des Elsaß. **Straßburger.**

die **Straße**, -/-n, 1) Weg, bes. planmäßig angelegter und befestigter Weg (ursprünglich nur Fahrweg), Abb. *S 81*: die Straßen der Großstadt; über die S. gehen; straßauf, straßab laufen; die ganze S., die Gesamtheit der Anwohner; einen auf die S. setzen, in rücksichtsloser Weise entlassen; von der S. aufgelesen, aus tiefster Not und Verkommenheit; auf die S. gehen, sich verkaufen (von Frauen); zur Hölle führt eine breite S., ein bequemer Weg; die Straßen des Weltverkehrs. 2) *kurz für:* Meeresstraße: die S. von Gibraltar. die **Straßenbahn**, elektrisch betriebene Schienenbahn, Abb. *S 82*. das **Straßendorf**, Siedlungsform: alle Häuser an einer S. aufgereiht. der **Straßenjunge**, Gassenjunge, Herumlungerer. das **Straßenmädchen**, Dirne. [lat. Lw. 'die Gepflasterte', 'Befestigte'; westgerman.]

die **Strät**, M Straße. [niederd.]

der **Stratege**, -n/-n, Feldherr. die **Strategie**, -/-n, Lehre von der Kriegführung im Großen; *Gegensatz:* Taktik. **strategisch**, zur Kriegführung gehörend, geeignet. [griech.; Goethezeit]

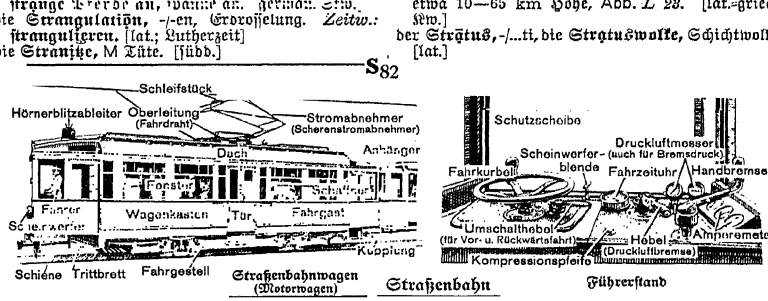
die **Strati|graphie**, -, Schichtenkunde. [griech. Lw.]

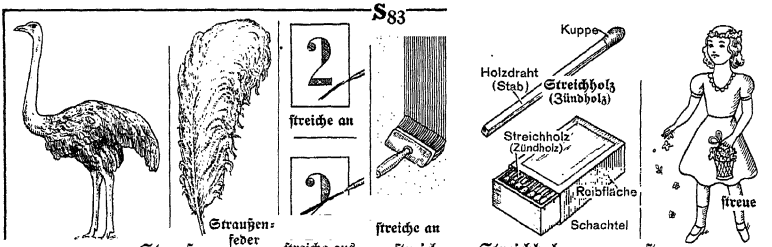
der **Strato|kumulus**, geschichtete Haufenwolke, Abb. *W 20*. [lat. Lw.]

die **Strato|sphäre**, -, die Schicht der Lufthülle von etwa 10—65 km Höhe, Abb. *L 23*. [lat.-griech. Lw.]

der **Strātus**, -/...ti, die **Stratuswolke**, Schichtwolke. [lat.]

S 82





Strauß — streiche aus — streichen — Streichholz — streuen

straub, M gesträubt, stachlig, borstig. die **Straube, Straubel,** -/-n, M = Borstkäfer. 2) etwas Ausgefasertes, Rauhes. [verwandt m.: struppig, Strobel, Gestrüpp]

ich **sträube** (habe gesträubt), V es, richte auf, plustere auf: der Hahn sträubt die Federn, der Igel die Stacheln; das Haar sträubt sich, steht zu Berge; haarsträubend, furchtbar, Entsetzen erregend. 2) mich gegen ihn, gegen es, wehre mich, widerstrebe. **sträubig, straubig,** M 1) struppig. 2) trotzig. [Herkunft unsicher]

Bruder **Straubinger,** der wandernde Handwerksbursch.

der **Strauch,** -es/¨er, *auch:* ¨e, Holzgewächs mit Verzweigung fast von der Wurzel ab, Abb. *G 3, P 5.* **strauchig,** 1) in den Stengeln verholzt. 2) mit Buschwerk bewachsen. der **Strauchdieb,** Buschklepper, Straßenräuber. das **Strauchwerk,** Gebüsch. [wohl verwandt m.: Strunk]

ich **strauchele** (habe, bin gestrauchelt), V stolpere, komme durch einen Fehltritt ins Schwanken. 2) sündige, fehle. [ahd.]

der **Strauß,** -es/¨e, 1) schön zusammengebundene Blumen (Bukett), Abb. *B 41:* ein S. Rosen. 2) D Kampf: einen S. ausfechten. 3) M Büschel, Busch. [wohl von einem Zeitwort 'spreizen']

der **Vogel Strauß,** der **Strauß,** -es/-e *(früher:* -en/-en), großer, flugunfähiger Laufvogel, Abb. *S83;* vgl. die »Vogelstraußpolitik« getrieben hat.]

ich **strawanze,** V bummle, vagiere. [wandern]

die **Strazze,** -/-n, ✍ Kladde, Buch zur Eintragung der Rechnungen über verkaufte Waren. [ital.]

die **Strebe,** -/-n, schräg liegende Stütze an Dach, Gerüst, Fachwerk, Abb. *B13, D1, G12, K3,* am Fahrrad, Abb. *F3.* der **Strebebogen, -pfeiler,** Verstrebung, Abb. *K 25, S 75.* die **Strebestange, Strebelatte,** M Seilziehen: Streben.

ich **strebe** (habe gestrebt), V nach Ehre, Ruhm usw. erreichen, bemühe mich darum: nicht nach Genuß, nach Weisheit soll man streben. 2) M stemme mich, widerstrebe. ich **s. es an,** mühe mich. Liege mir zum Ziel. ich **s. auf,** trachte hochzukommen, wachse empor: eine aufstrebende Ortschaft. ich **s. ihm nach,** nehme zum Vorbild, will es ihm gleichtun. der **Strebe,** -s/-, ehrgeiziger Mensch. *Beiw.:* **strebehaft, streberisch.** *Zeitw.:* U ich **strebere** (habe gestrebert), *derb:* die **Strebere,** -, das **Strebertum,** -s. **strebsam,** fleißig, gewissenhaft, tüchtig. *Hauptw.:* die **Strebsamkeit,** -. [mhd.: Herkunft unsicher]

die **Strecke,** -/-n, bestimmte oder unbestimmte Entfernung, Länge: wir haben noch eine S. (Wegs) miteinander zu gehen, ein Stück; auch auf die Zeit übertragen. 2) △ begrenzte gerade Linie. 3) Eisenbahnlinie, meist: die Bahn zwischen den Bahnhöfen, vgl. Abb. *B5:* auf freier S. 4) ✕ ein Grubenbau, der waagerecht vom Schacht wegführt, vgl. Abb. *B 22.* 5) ✕ der Ort, an dem die Jagdbeute der Reihe nach hingelegt wird; *daher:* einen zur S. bringen, erlegen. 6) *Sport:* der Weg, der bei einem Rennen bewältigt werden muß. 7) M Zimmerplatz. der **Streckenwärter,** Gleisaufseher. von: strecken

ich **strecke** (habe gestreckt), es, V mache lang, dehne zu seiner ganzen Länge, halte gerade: er streckte die Arme in die Höhe; einen zu Boden strecken, niederschlagen, töten; Brot mit Kartoffeln strecken, mischen, damit es mehr ausgibt. 2) die Waffen, ergebe mich. ich **s. mich,** 1) dehne mich: sich wohlig strecken und recken, sich nach der Decke strecken, den Verhältnissen entsprechend leben; der Weg streckt sich, ist lang, wirkt lang. 2) nach ihm, reiche, lange nach etwas. ich **s. die Hand nach ihm aus,** will es erreichen, erstrebe. der **Strecker,** -s/-, 1) Streckmuskel, Abb. *M 16.* 2) Binder, senkrecht zur Mauer liegender Ziegelstein; *Gegensatz:* Läufer. 3) Teil der Angel, Abb. *A 18.* die **Streckleiter,** Folterwerkzeug. [Bedeutung: kraft ausrecken; westgerman.]

ich **strich,** V streife, streife nieder.

der **Streich,** -es/-e, 1) flacher Hieb, Schlag, Schwerthieb: der Krieger versetzte ihm einen tödlichen S.; sieben auf einen S., zugleich. 2) Possen, Schabernack: einem einen S. spielen; das war ein rechter S., eine große Dummheit oder Ungeschicklichkeit. [von: streichen]

ich **streiche** (strich, habe gestrichen), 1) es, fahre darüber hin; bemale, beschmiere: sich den Bart streichen, einen mit Ruten streichen, peitschen, schlagen; einen Zaun streichen, bemalen. 2) es, ihn, tilge: er wird aus der Liste gestrichen; der Unfall ist wie aus meinem Gedächtnis gestrichen, ausgemerzt. 3) es, trage auf, schmiere: Salbe auf eine Wunde streichen; Butter aufs Brot streichen. 4) die Segel, die Flagge, hole herunter; vor einem die Segel streichen, sich unterwerfen. 5) die Ruder, bremse, rudere dagegen. ich **s.** (bin gestrichen), gehe, streife: der Hund strich um das Gehöft; Vögel streichen, ✈ fliegen. ein Gebirge **streicht,** erstreckt sich in einer bestimmten Richtung. ich **s. es ab,** 1) befreie mich davon, wische weg, streife ab: den Schaum vom Bier abstreichen. 2) suche ab: ein Gelände mit dem Scheinwerfer. 3) tilge, ziehe ab: von der Rechnung etwas abstreichen; von seinen Geschichten müßt ihr viel abstreichen. 4) Federwild streicht ab, ✈ fliegt auf. ich **s. es an,** bemale, Abb. *S83.* ich **s. es ihm an,** vergelte: das werde ich dir anstreichen! ich **s. es aus,** 1) streiche glatt, auseinander. 2) tilge, Abb. *S83.* ich **s. es durch,** mache einen Strich durch; mache ungültig. ich **s. Geld ein,** stecke ein, nehme für mich. ich **s. heraus,** 1) ihn, lobe, preise. 2) es, entferne. ich **s. herum, umher,** streife, schleiche herum. ich **s. es zusammen,** 1) sammle zusammen. 2) kürze (durch Abstreichen). die **Streiche,** -/-n, Werkzeug zum Streichen. die **Streichung,** -/-en, das Tilgen, Ausstreichen. das **Streichbrett,** Teil des Pfluges, Abb. *P 11.* das **Streichholz,** Zündholz, Abb. *S83.* das **Streichinstrument,** Geige und andere mit dem Bogen gestrichene Musikinstrumente; *dazu:* die **Streichmusik.** der **Streichriemen,** ein Riemen zum Abziehen der Messer. [german. Stw.]

ich **streichele** (habe gestreichelt) ihn, liebkose, fahre zärtlich darüber hin. [von: streichen]

die **Streife,** -/-n, 1) ✕ kleinere Gruppe (Patrouille). 2) Jagd, bei der die Schützen zwischen den Treibern verteilt gehen. 3) Streifen. [von: Streifen; Goethezeit]

ich **streife** (habe gestreift), 1) es, ihn, berühre, fahre dicht daran vorbei *oder:* treffe oberflächlich: der Schuß streifte seine Schulter (ihn an der Schulter). 2) es, rede flüchtig davon. 3) es, bemale, färbe mit Streifen. 4) es auf etwas, von etwas, bringe darüber, davon weg, bes. indem ich mit der Hand daran entlang fahre: den Ring vom (auf den) Finger streifen; die Kapuze über den (vom) Kopf streifen. 5) ein Tier, ✂ ziehe ihm den Pelz ab. 6) M melke. ich **s.** (bin gestreift), streiche, wandere, ziehe: durch ganz Deutschland sind wir gestreift. ich **s.** es **ab,** 1) befreie mich davon: Fesseln abstreifen. 2) streife ab: Schuhe abstreifen, den Schmutz abtreten. 3) der Hirsch streift ab, ✂ wirft das Geweih ab. ich **s.** es **auf,** ziehe hoch, krempele auf. ich **s.** es **über,** ziehe schnell an (über den Kopf). der **Streifhieb,** leichter, nicht eindringender Hieb. das **Streiflicht,** schnell über etwas hinhuschende Helligkeit; *oft bildlich:* Streiflichter auf etwas werfen. der **Streifschuß,** leichte, oberflächliche Schußverwundung. der **Streifzug,** Wanderfahrt; Kriegszug ohne festes Ziel. [Herkunft dunkel]

der **Streifen,** -s/-, ein langes, schmales Gebilde: ein S. Tuch, schmales, bandartiges Stück; *kurz für:* Bild-, Tonstreifen (Film), Abb. *F 22*; in den S. hauen, U mithalten, nachahmen. *Beiw.:* **streifig.** das **Streifband,** S. um Postsendungen (Drucksachen), Kreuzband, Abb. *K 52.* [von: streifen]

der **Streik,** -s/-e, -s, Ausstand, gemeinschaftliche Arbeitseinstellung als Kampfhandlung. ich **streike** (habe gestreikt, 1) trete in den S. 2) U mache nicht mehr mit. der **Streikposten,** Posten, der Arbeitswillige von der Fabrik abhalten soll. [engl.; Bismarckzeit]

der **Streit,** -es/-e, Kampf; Wortgefecht, Zank: muß es bei euch immer S. geben?; der S. um die Ackergrenze; der S. der Meinungen. ich **streite** (habe gestritten), zanke; kämpfe. ich **streite mich** mit ihm **(herum),** zanke. ich **streite es ab,** leugne ab, behaupte, daß es nicht stimmt. der **Streiter,** -s/-, die **Streiterin,** -nen, Kämpfer: Gottes Streiter, die Frommen. 2. S., **Streithahn, -hammel, -hanil,** Zänker, Händelsucher, Raufbold. **streitbar,** 1) kampfesfreudig, rauflustig. 2) M steil, schwierig. **streithaft, streitbar. streitig,** strittig; einem etwas streitig machen, sein Anrecht anzweifeln, bestreiten. die **Streitigkeit,** -/-en, Streitfall, Rechtshandel, Zwist. die **Streitaxt,** der **-hammer, -kolben,** alte Waffen, Abb. *A 34, K 39.* die **Streitfrage,** Gegenstand einer Meinungsverschiedenheit, umstrittener Punkt. die **Streitkräfte,** Truppen. der **Streitwagen,** alter Kampfwagen. [german. Stw.]

der **Strek,** M Strich. ich **strek,** M strich. **strekig,** M gestreift. niederd.

der **Strelitze,** -n/-n, Leibwächter des Zaren. [russ.]

der **Stremel,** -s/-, **Strem,** langer Streifen; einen ganzen S., U eine ganze Menge. [niederd.; verwandt m.: Striemen]

es **stremmt,** M beengt der Atem. ich **stremme mich,** M strenge mich an. ich **stremme raus,** drücke hinaus, strecke vor. [von: stramm]

streng, 1) ohne Milde, hart, unnachsichtig: ein strenger Herr; strenge Erzieher; er ist s. gegen sich selbst; die strengen Herren, die Eisheiligen. 2) genau: s. nach Vorschrift; strenge Wissenschaft, vernunftgerecht beweisbare. 3) scharf, unangenehm, ausgeprägt: strenge Kälte; ein strenger Geruch. 4) M klemmend: der Schlüssel schließt s. 5) schwer schmelzbar. die **Strenge,** -, 1) Strenghеit. 2) M Schnupfen, Pferdeschnupfen. **strengflüssig,** schwer schmelzbar. **strenggenommen,** wenn man es genau nimmt, eigentlich. [german. Stw.; Urbedeutung: stark]

ich **strenge an** (habe angestrengt, U mich, gebe mir Mühe, arbeite sehr; die Veranstaltung war anstrengend, ermüdend, abspannend. 2) einen Prozeß, mache eine Klage anhängig, leite einen Rechtsstreit ein. [von: streng oder Strang]

die **Strenze, Strenzel,** die Pflanzengattung Astrantia und ähnliche Pflanzen. [lat. Lw.]

ich **strenze** (habe gestrenzt), M 1) prahle. 2) strolche herum. 3) entwende. [oberdeutsch]

der **Strepto|kokkus,** -/...kken, Bakteriengattung, die sich perlschnurähnlich vermehrt. [griech. Kw.]

die **Stretta,** -/...tten, ♪ Schlußsteigerung. [ital.]

die **Streu,** -/-en, Stroh oder ähnliches Sprei als Lager (für das Vieh), Abb. *S 66.* [von: streuen; german.]

ich **streue** (habe gestreut) etwas auf es, verteile lose, Abb. *S 83*: Asche streuen; jemandem Sand in die Augen streuen, ihn täuschen, hinters Licht führen; ein Gewehr streut, die in gleicher Richtung abgefeuerten Geschosse treffen verschieden auf das Ziel auf. ich **s.** es **aus,** verbreite, bringe überall hin: Gerüchte, Samen ausstreuen. ich **s.** es **ein,** bringe dazwischen: ein Teppichmuster mit eingestreuten Rosen; witzige Bemerkungen ins Gespräch einstreuen. *Hptw.:* die **Streuung,** -/-en. der **Streuer,** -s/-, 1) Streubüchse oder -maschine. 2) ein Fischernetz. das **Streublau,** gröbste Schmalte. die **Streubüchse,** Gefäß mit durchlöchertem Deckel. das **Streupulver,** Pulver zum Aufstreuen, Puder. der **Streusand,** früher zum Ablöschen von Tintenschrift gestreut. des Heiligen Römischen Reiches **Streusandbüchse,** Scherzname der Mark Brandenburg. das **Streusel,** Brocken oder Schnitzel zum Bestreuen. der **Streuselkuchen,** Hefekuchen mit aufgestreuten Brocken aus Mehl, Zucker und Butter. [german. Stw.]

der Hund **streunt,** treibt sich herum. der **Streuner,** M Landstreicher. [westgerman.]

strewig, M stämmig, rüstig; zuverlässig. [niederd.]

der **Strich,** -es/-e, 1) der Vorgang des Streichens, z. B. Führung des Bogens bei Streichinstrumenten. 2) Linie: in groben Strichen zeichnen; unter dem S., im Unterhaltungsteil bei Zeitungen; einen S. unter etwas machen, Schluß, Abrechnung; einem einen S. durch die Rechnung machen, ihm seine Pläne durchkreuzen. 3) Streifen; Landstrecke, Gürtel (Zone); Gegend: ein Küstenstrich, Landstrich, Himmelsstrich. 4) Flug der Vögel beim Zug und bei ihren Paarungsflügen. 5) Weg der Dirnen bei der Männersuche; auf den S. gehen, Straßendirne sein. 6) *Mineralogie:* Farbe des feinsten Pulvers eines Minerals. 7) Richtung der Haare und der Fäden eines Gewebes; das ist mir gegen den S., zuwider, berührt mich unangenehm. 8) ✂ ein Zweiundzwölftel des Kompaßumfanges. 9) einen auf dem S. haben, ihn nicht leiden können. ich **strich,** von: streichen. ich **strichele** (habe gestrichelt) es, 1) zeichne in oft unterbrochenen Strichen. 2) schraffiere. die **Strichätzung,** nach einer Strichzeichnung hergestellte Hochdruckätzung, Abb. *A 28.* der **Strichpunkt,** Satzzeichen, Übers. *S 7.* **strichweise** (*in Zusammensetzungen oft:* **strich...**), streckenweise, örtlich, nur in bestimmten Strichen, z. B. der Strichregen, Regen, der nur streckenweise fällt. [ahd., von: streichen]

der **Strick,** -s/-e, 1) dicke Schnur, Seil, dünnes Tau: mit Stricken verschnürt; wenn alle Stricke reißen, im äußersten Notfall; aus diesen harmlosen Worten suchte er ihm einen S. zu drehen, sie als belastend, verfänglich hinzustellen. 2) Nichtsnutz, Schelm. die **Strickleiter,** eine aus Stricken zusammengesetzte Leiter, Abb. *L 11.* [westgerman.]

ich **stricke** (habe gestrickt), 1) stelle mit mehreren Nadeln **(Stricknadeln)** ein Maschengewebe her, Abb. *H 7.* 2) es um ihn, D schlinge, binde. ich **s.** eine Nadel **ab,** stricke so lange, bis alle Maschen von der einen auf die andere Nadel abgehoben sind. ich **s.** einen Strumpf **an,** stricke einen neuen Fuß an eine vorhandene Strumpflänge. ich **s. glatt,** M rechts. ich **s. kraus,** M links. *dazu:* der **Stricker,** -s/-, die **Strickerin,** -/-nen. *Hptw.:* die **Strickerei,** -/-en. das **Strickzeug,** Strickarbeit. [von: Strick]

es **strickt,** M streicht. niederd.

stricte, kurz und bündig. [lat.]

der **Strīd** *ßtrīd*, M Streit. **tau S.,** um die Wette. [niederd.]

der **Stride** *ßtraid*, -/-s, großer Schritt; Sprungweite eines Rennpferdes. [engl.]

der **Striggel**, -s/-, ein gezähntes Gerät zum Reinigen der Haustiere, z. B. Abb. *P 12.* ich **striggele** (habe gestriggelt) ihn, ich putze mit dem S. 2) behandle rauh. [lat. Lw.; ahd.]

die **Strigme**, -/-n, der **Strigmen**, -s/-, linienförmige Blutunterlaufung. *Beiw.:* **strigmig.** [ahd.]

ich **strigze** (habe gestrigzt), 1) ihn, drille, behandle schlecht. 2) es, strolche, wedle. [niederd.]

der **Strigzen**, -s/-, **Strigzel**, -s/-, 1) M geflochtenes Gebäck, großer 'Zopf'. 2) M Lausbub (Volksdeutung von ↗Strizzi). [südd.; wohl verwandt m.: strotzen]

ich **strīke** (strēk, strēken), M streiche. [niederd.]

strikt, streng, genau. [lat.; Schwulstzeit]

die **Striktūr**, -/-en, krankhafte Verengung. [lat.]

der **Strīmer**, M Rind mit Rückstreifen. [niederd.]

stringendo *ßtrīndschändō*, ♪ schneller werdend. [ital.]

stringent, streng, bündig. [lat.]

der **Stringer**, -s/-, ✈ stählerne Längsversteifung. [engl. Lw.]

strīnig, M 1) gestreift. 2) toll, arg, derb. [niederd.]

die **Strippe**, -/-n, 1) Schnur, Bindfaden. 2) Schlinge, z. B. zum Anziehen der Stiefel. *Abb. N 38.* 3) Band, z. B. Steg an der Hose. 4) ✈ Fernsprechleitung. ich **strippe** ihn, M mache Schlinge. 2. melke. der **Stripper**, M Klopfpeitsche. [niederd.; westgerman.]

ich **stritt**, von: streiten. **strittig**, umstritten, zweifelhaft: die Sache ist strittig *oder:* streitig.

der **Stritten**, -s/-, M Dreifuß, Gestell. [niederd.]

der **Strizzi**, Zuhälter; Strolch, Lausbub. [wien.; ital.]

der **Strobel**, M Struwwelkopf, wirres Haar. **strōbelig**, struwwelig. [verwandt m.: sträuben, struppig]

das **Stroh**, -s, trockene, brüchtenleere Halme des Getreides, auch derartiges Stroh von Erbsen, Bohnen; S. schütten, die Streu machen; er hat S. im Kopf, ist ein **Strohkopf**, ist dumm; leeres S. dreschen, zwecklose Arbeit tun; **strohern**, 1) aus S. 2) trocken, dürr, langweilig. **strohig**, 1) mit S. untermengt. 2) strohgelb. die **Strohblume**, Immortelle. das **Strohfeuer**, Sinnbild für eine rasch verfliegende Begeisterung. der **Strohmann**, 1) Vogelscheuche. 2) vorgeschobene Person. die **Strohwitwe**, Frau, deren Mann verreist ist; entsprechend: der **Strohwitwer**, *auch:* **Strohwaise.** [german., zu: streuen, Urbedeutung: Hingeschüttetes (im Stall)]

der **Strolch**, -es/-e, Landstreicher, Lump. ich **strolche** (bin gestrolcht) **(herum)**, treibe mich herum, gehe müßig. [Herkunft dunkel]

der **Strom**, -s/⸚e, 1) großer Fluß: der Rheinstrom. 2) starke fließende Bewegung (Strömung), Massenbewegung: es regnet, gießt in Strömen; Ströme von Tränen; im Strome der Welt; mit dem S., gegen den S. schwimmen. 3) fließende Elektrizität: ein S. von 125 Volt; den S. einschalten. 4) M *seltener für:* ↗Stromer 2, junger Gutsverwalter: ut mine Stromtid, aus meiner Landwirtszeit. es **strömt** (hat geströmt), fließt ununterbrochen und in großer Menge: die Menschen strömten in den Saal; strömender Regen. ich **strōme aus,** 1) es, strahle aus: der Ofen strömt Wärme aus. 2) komme heraus: Gas strömt aus, kommt aus der Leitung. es **strömt** mir zu, kommt in Massen. der **Strömling**, -s/-e, 1) kleiner Ostseehering. 2) gestreifter Apfel (von: Stremel). die **Strömung**, -/-en, 1) fließende Bewegung (des Wassers): der Fluß hat eine starke Strömung. 2) Richtung, Bewegung (Tendenz): neue Strömungen des Geistes/Lebens. **stromab, stromabwärts, stromauf, stromaufwärts.** germanische Stw.

Stromboli, -s, vulkanische Insel nördlich von Sizilien.

der **Strōmer**, -s/-, 1) Landstreicher. 2) M junger Gutsverwalter. *Zeitwo.:* ich **strōmere, strōme.** [1 Gaunerwort; 2 aus Strohmeier]

das **Strontium**, -s, *Zeichen:* Sr, ein Erdalkalimetall. [nach e. engl. Dorf]

ich **ströpe**, M streife, streife herum. der **Ströper**, M Strolch. [niederd.]

die **Strophe**, -/-n, Teil eines Gedichts, der durch Verbindung mehrerer Verszeilen zu einem rhythmischen Ganzen entsteht, Übers. *V 5. Beiw.:* **strophisch.** [griech.; 30jähr. Krieg]

der **Stropp**, M 1) Strick. 2) Schleife, Schlinge. 3) Schlingel. [westd.; lat. Lw.]

der **Ströpp**, M Streifen. der **Ströpper**, Strolch; Wilderer. [niederd.; vgl. Strippe]

die **Strosse**, -/-n, ✈ Sohle. [wohl Mundartform von: Straße]

der **Ströter**, M Wegelagerer. [von altem: Strut 'Gebüsch']

ich **strote** (habe gestrotzt) von ihm, bin übervoll: von Schmutz strotzen; der Bengel strotzt von Gesundheit. [spätes MA.; verwandt m.: Strauß 'Streit']

strūb, strubbelig, struppig, unordentlich, zerzaust. [westd.]

der **Strudel**, -s/-, 1) Wirbel im Wasser. 2) tolles Treiben und Wirbeln: der S. der Sorgen. 3) M Mehlspeise aus gerolltem Teig. 4) M Quirl. 5) M Störstange der Fischer. es **strudelt,** wirbelt, Wasser geht im Kreise. ich **strudele** es, M 1) quirle, rühre. 2. überhaste eine Arbeit. ich **strudele mich ab,** M mühe mich ab. ich **strudele** ihn **an,** M lobhudele. **strudelig,** unruhig, wirbelnd. der **Strudelkopf**, Brausekopf. der **Strudelwurm**, ein kleines Wassertier. [spätes MA.; wohl deutsches Stw.]

der **Strūk**, -s/⸚e, M Strauch. [niederd.]

die **Struktūr**, -/-en, Gefüge, innerer Aufbau, Anordnung. *Beiw.:* **strukturell.** [lat.; Gottschedzeit]

der **Strumpf**, -es/⸚e, 1) Bekleidung von Fuß und Bein, bes. die bis zum oder über das Knie gehende (lange Strümpfe, *Abb. N 37*: man trägt lange Strümpfe in kurzen Hosen; sich auf die Strümpfe machen, aufbrechen, entfliehen. 2) Glühkörper des Gaslichts, *Abb. G 4.* [mhd.; Ende der Hose; heutige Bedeutung Lutherzeit]

der **Strunk**, -s/⸚e, entlaubter und entästeter dicker Krautstengel und ähnliche Stümpfe, Stöcke. [Herkunft unsicher]

die **Strunsel, Strunzel, Strunze**, M faules, unordentliches Frauenzimmer.

ich **strunze**, M 1) prahle, tue dick. 2) faulenze; landstreichere. [westd.]

die **Strüppe**, M Schnur, Strick. [oberdt. Form von: Strippe]

ich **struppiere**, M überanstrenge.

struppig, struppicht, borstig, rauhhaarig. [vgl. strubbelig, Gestrüpp]

strūw, M rauh, hart. [niederd.]

struwwelig, strubbelig, wirrhaarig, borstig; *dazu:* der **Struwwelpeter.** niederd. Form von: Strubbelig]

der **Strüz**, das **Strüschen**, M ✈ Strauß. [niederd.]

das **Strychnin**, -s, ein schweres Gift. [griech.-lat.]

der **Stuart** *ßtjuört*, -s/-s, Angehöriger eines schottisch-engl. Königshauses. die **Stuarthaube**, alte Frauenhaube, Abb. *H 10.*

der **Stubben**, -s/-, die **Stubbe**, -/-n, der beim Fällen der Bäume im Boden bleibende Wurzelstock, Baumstumpf; Abb. *B 15.* [german. Stw.]

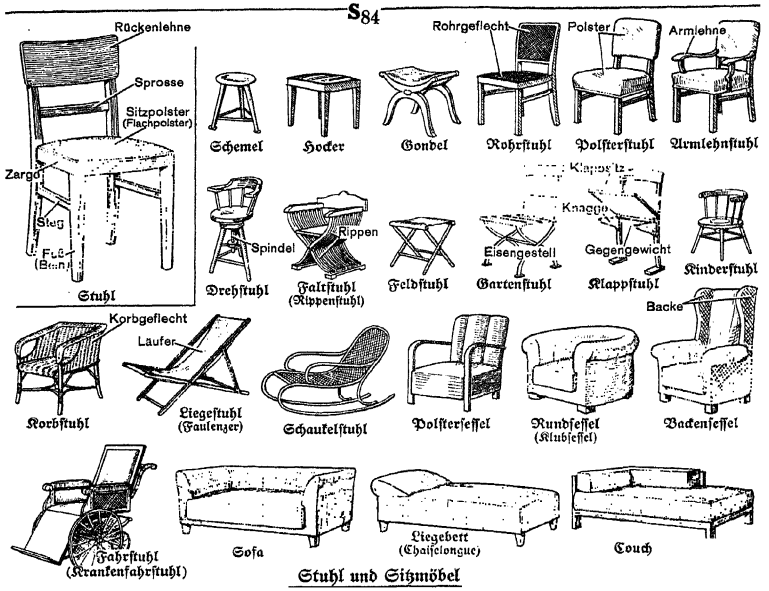
die **Stube**, -/-n, 1) Zimmer, Kammer; *früher:* bes. Badezimmer. 2) M Zunft, Innung. er hat **Stubenfarbe**, sieht ungesund aus. der **Stubengelehrte**, wer sein Wissen nur aus Büchern schöpft. der **Stubenhocker**, wer am liebsten zu Hause sitzt. das **Stubenmädchen**, Dienstmädchen. [verwandt m.: Stoß 'Ofen', engl. stove, Urbedeutung: heizbares Zimmer]

der **Stüber**, -s/-, eine alte kleine Münze. 2) ✝ Stoß, Schlag, z. B. Maulstüber. [niederd.; westd.]

der **Stübich**, das **Stübchen**, M Rausch, Trageisen. [mhd.]

die **Stubsnase**, andere Schreibung von ↗Stupsnase.

der **Stuck**, -s, meist formbare, feiner erhärtende Masse aus Gips, Kalk und Sand, z. B. Abb. *D 1; dazu:* das **Stuckwerk,** die **Stuckatūr**, -. [ital.; Gottschedzeit; ursprz. deutsch, das gleiche Wort wie: Stück]



Stuhl und Sitzmöbel

das **Stück**, -s/-e, *seltener:* -en, 1) Teil eines Ganzen: ein S. Brot; ein S. Weg(es) mitkommen; das Geschirr liegt in Stücken, ist zerbrochen, zertrümmert; ein gutes S. Arbeit. 2) ein in sich zusammenhängendes Ganzes, Wesen, Ding: zehn S. Eier; aus einem S., ungeteilt; ein wertvolles S. (einer Sammlung); *im Handel oft:* Wertpapier; in allen Stücken, in jeder Einzelheit. 3) Handlung: ein freches S., ein Gaunerstück. 4) Kunstwerk, Bühnenwerk: ein S. von Schiller; er spielt ein S. auf dem Klavier. 5) ✝ Geschütz: eine Fregatte mit 60 Stücken. 6) *auch:* **Stückfaß**, 12 hl. 7) Schimpfwort, *auch:* Weibsstück, üble Person. 8) *Redewendungen:* große Stücke auf einen halten, ihn sehr schätzen; aus freien Stücken, freiwillig. ich **stücke, stückele** es an es **an**, füge dazu, suche daranzupassen, mache flickwerk. ich **stückele** (habe gestückelt), 1) flicke mühsam. 2) es, teile in Stücke. ein **Stücker** sechs, UM ungefähr sechs. das **Stückgut**, ⚓ stückweise aufgegebenes Frachtgut; *Gegensatz:* Wagenladung. das **Stückwerk**, unvollkommenes Schaffen. [german. Stw.; Urbedeutung: Abgehauenes]

ich **stuckere**, M stochere. es **stuckert**, M stockt, gerinnt.

stud., Abk. für: studiosus, Hochschüler. **stud. phil.** u. a. Abkürzungen wie beim Doktor, Übers. *D 10.*

die **Stud, Studel**, M Pfosten, Stütze. [südwestd.]

der **Student**, -en/-en, die **Studentin**, -/-nen, 1) Hochschüler. 2) *Österreich:* Mittelschüler. *Beiw.:* **studentisch.** die **Studentenschaft**, -/-en, Körperschaft, die Gesamtheit der Studenten. die **Studentenblume**, Name mehrerer Sternblumen (weiße Narzisse, Herzblatt). [lat. Kw.; mhd.]

die **Studie**, -/-n, 1) gelehrte Untersuchung. 2) Entwurf, Vorarbeit: eine S. zu einem Gemälde. [lat. Kw.; Goethezeit]

die **Studien**, Mehrzahl von: Studium. die **Studienanstalt**, Oberstufe der neunklassigen Höheren Mädchenschule. der **Studiendirektor, -rat, -assessor, -referendar**, Titel für Leiter und Lehrer der Höheren Schule. der **Studienfreund**, Freund aus der Hochschulzeit. der **Studientag**, unterrichtsfreier Tag für Erledigung größerer Schularbeiten.

ich **studiere** (habe studiert), 1) besuche die Hochschule: mein Bruder hat vier Semester studiert; ich habe Geschichte studiert, auf der Hochschule betrieben. 2) es, ihn, bearbeite, durchforsche: ich studiere meine Mitmenschen. ich s. es **ein**, übe ein (z. B. ein Bühnenstück). der, die **Studierende**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Hochschüler. der **Studierte**, UM wer die Hochschule besucht hat (Akademiker). das **Studierzimmer**, Arbeitszimmer. der **Studiker**, ⚓ Student. [lat.; mhd.]

das **Studio**, -s/-s, 1) Arbeitsraum des Künstlers oder Gelehrten. 2) 📻 Senderaum. 3) Versuchsraum. [engl. aus ital.]

der (Bruder) **Studio**, Hochschüler, Student, bes. lustiger. [Kurzwort]

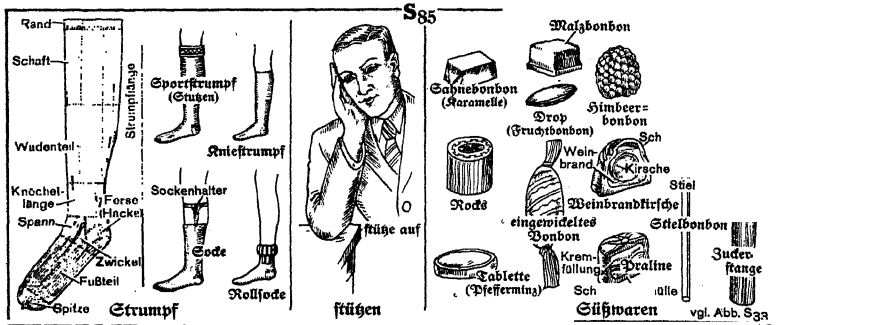
der **Studiosus**, -/...si, ...sen, Hochschüler, Student, vgl. stud. [lat.; Lutherzeit]

das **Studium**, -s/...ien, 1) Hochschulbesuch: während meines Studiums in Bern. 2) ernste Lernarbeit, Durchforschung: das S. der menschlichen Seele. [lat.; Lutherzeit]

stuf, M stumpf: s. vor, kurz vor; s. ab, glatt. [niederd.]

die **Stufe**, -/-n, 1) Absatz, bes. in der Treppe, Abb. *T 21.* Achtung, S.! Stufen in den Fels hauen. 2) *bildlich:* Unterteilung, bei einer Rangfolge: die nächste S. der Laufbahn; auf einer hohen S. stehen; eine Farbe in vielen Stufen, Abschattungen. 3) ⚒ Stück Gestein oder Erz. 4) ♪ Ton der aufsteigenden Tonleiter. ich **stufe** (habe gestuft), 1) ordne, gliedere nach Stufen. 2) *niederd.:* frosse. ich **stufe es ab**, verteile in verschiedenen Graden. ich **stufe ihn ein**, teile ihn ein (in eine bestimmte Klasse). **stufig**, getreppt, treppenförmig. die **Stufenfolge**, Rangfolge, Wertfolge, Abstufung. die **Stufenleiter**, 1) Treppenleiter, Abb. *L 11.* 2) *bildlich:* die nacheinanderfolgenden Stellen: die ganze Stufenleiter eines Amtes durchlaufen. [verwandt m.: stapfen 'treten']

der **Stuhl**, -es/⸚e, 1) Sitzmöbel mit Rückenlehne, Abb. *S 84:* sich zwischen zwei Stühle setzen, beide Gelegenheiten verpassen; einem den S. vor die Tür setzen, ihn hinauswerfen. 2) Thron: der Heilige S., der Päpstliche. 3) Gericht: vor Gottes S. gerufen werden; S. des Richters (Richterstuhl). 4) *kurz für:*



Nachtstuhl. 5) *kurz für:* **Stuhlgang,** Darmentleerung: keinen S. haben, verstopft sein. 6) *in Zusammensetzungen:* Glockenstuhl, Abb. *G 33*, Beichtstuhl, Abb. *B 18*, Dachstuhl, Webstuhl u. a.; **Lehrstuhl,** Amt des Hochschullehrers. die **Stuhlfeier Petri,** Fest der Errichtung des Päpstl. Stuhls (22. Februar). [german.; verwandt m.: stehen, Urbedeutung: Gestell]

ich **stüke,** *St-,* M 1) stauche. 2) schwemme. die **Stüke,** M Laune. der **Stükel,** M Krüppel. **stüklig,** M gebrechlich. ich **stükere,** M rüttle. [niederd.]

der **Stukkatcur** *stukatōr,-s/-e,* Stuckarbeiter. [franz.]

die **Stulle,** -/-n, Brotschnitte, Bemme. [dasselbe wie: Stolle]

die **Stulpe,** -/-n, der **Stülp, Stulp,** -s/-e, allerlei Umgekrempeltes; Manschette, z. B. Ärmelstück an Handschuhen, Abb. *K 30*. ich **stülpe** (habe gestülpt) es auf ihn, auf es, decke ihn, es damit zu: den Helm auf den Kopf stülpen. ich **stülpe** es **auf,** wölbe hoch, werfe auf: mit aufgestülpten Lippen. ich **stülpe** es **um,** kehre um, bringe das Unterste zuoberst. der **Stulp(en)stiefel,** Stiefel mit umgeschlagenem oberem Rand, Abb. *K 30, T 18*. [niederd., ins Hochd. Ende des 16. Jahrh.]

stumm, 1) unfähig zu sprechen: s. von Geburt. 2) schweigend: der Gast saß s. an seinem Tisch; s. vor Staunen; die stumme Rolle, Bühnengestalt, die nichts zu sprechen hat; der stumme Diener, Serviertisch, Abb. *M 31*. 3) ein stummer Laut, *Sprachlehre:* der geschrieben, aber nicht gesprochen wird. *Hptw.:* die **Stummheit,** -. [verwandt m.: stammeln]

der **Stummel,** -s/-, Endchen, Stümpfchen, bes. Zigarren- oder Lichtstumpf. die **Stummelpfeife,** kurze Tabakspfeife. [verwandt m.: stumpf]

der **Stump,** -s/-e, **Stumpe,** -n/-n, **Stumpen,** -s/-, 1) M Stumpf. 2) roher Filzhut. 3) schweizerische Zigarre ohne Deckblatt. **stump,** M stumpf. [nordd.]

der **Stümper,** -s/-, Pfuscher. ich **stümpere** (habe gestümpert) es **zusammen,** pfusche. *Hptw.:* die **Stümperei,** -/-en. *Beiw.:* **stümperhaft.** [verwandt m.: stumpf]

stumpf, 1) unscharf, ungespitzt, schlecht geschliffen, Abb. *E 3*: stumpfe Messer schneiden nicht. 2) kraft- und saftlos, ohne Glanz, Geschmack oder sonstige Vorzüge: der Pfeffer ist s., unwürzig. 3) ohne Geist und Empfindung: s. gegen alle Schönheit. 4) stumpfer Reim, männlicher. 5) stumpfer Winkel, △ zwischen 90° und 180°, Abb. *W 18*. *Hptw.:* die **Stumpfheit,** -. ich **stumpfe ab** (bin abgestumpft) gegen es, gewöhne mich daran, merke nicht mehr; werde geistig träge. ich **stumpfe** ihn **ab** (habe abgestumpft) gegen es, mache s., nehme die Spitze oder das Gefühl. die **Stumpfnase,** breite, aufgebogene Nase. der **Stumpfsinn,** Geistlosigkeit; Verblödung. *Beiw.:* **stumpfsinnig.** [von: Stumpf]

der **Stumpf,** -es/²e, durch gewaltsames Abtrennen entstandenes Ende, bes. abgehauener Baum (Stubben), Abb. *B 15*; mit S. und Stiel ausrotten. [westgerman.]

die **Stunde,** -/-n, 1) ein Vierundzwanzigstel des Tages: zu jeder S. des Tages; in einer halben S.; was ist die S.?, M wieviel Uhr ist es?; in zwölfter S., kurz ehe es zu spät war; bis L. ist es eine S. Wegs, hat man eine S. zu gehen. 2) Unterrichtsstunde: in der ersten S. haben wir Rechnen; ich nehme Stunden in Gesang. 3) Zeitpunkt, Augenblick: in einer schwachen S.; zu guter S.; deine S. hat geschlagen, der Tod naht; die schwere S. der Frau, die Entbindung. 4) Einteilung des Grubenkompasses. 5) M Sanduhr. **...stündig,** einstündig, zweistündig usw., eine, zwei Stunden dauernd. **stündlich,** jede Stunde; zweistündlich, alle zwei Stunden. das **Stundenbuch,** Gebetbuch für Laien. **stundenlang,** sehr lang, ohne Aufhören. der **Stundenplan,** Verteilung der Arbeits- und Unterrichtsstunden. [german.; Urbedeutung: feststehender Zeitpunkt; von: stehen]

ich **stunde** (habe gestundet) es ihm, gewähre Zahlungsaufschub. *Hptw.:* die **Stundung,** -/-en. [von: Stunde 'Frist']

der **Stunk,** -s, U Zänkerei; Lüge, Verleumdung: er macht S., schafft Unfrieden. [von: stinken]

ich **stünn,** M stand. ich **stüpe** ihn, M stäupe. [niederd.]

der **Stunz,** M Waschbütte. [nordwestd.]

stupend, erstaunlich. [lat.]

der **Stupf, Stupfer,** M Stoß, Puff. ich **stupfe,** 1) ihn, U stoße, schubse. 2) *in der Malerei:* tupfe. [südd.]

stupid, stupide, stumpfsinnig, blöde, dumm. *Hptw.:* die **Stupidität,** -. der **Stupor,** -s, Stumpfsinn, Abgestumpftheit. [lat.; Gottschedzeit]

das **Stupp,** -s, unreines Quecksilber. [von: stieben]

das **Stuprum,** -s, Schändung. *Zeitw.:* **stuprieren.** [lat.]

der **Stups,** ...fes/...fe, **Stupser,** -s/-, U 1) Stoß, Puff. 2) kleiner Kerl. die **Stupsnase,** kleine aufgestülpte Nase. ich **stupse, stuppe** ihn, U stoße, puffe. [verwandt m.: Stupf]

stür, 1) U starr, stier, verbissen-eigensinnig; begriffsstutzig. 2) M stramm, stattlich, stolz. ich **stüre,** M starre. [verwandt m.: 'starr' und 'stier']

die **Stür,** M Steuer, Zoll. das **Stür,** M Steuer. [niederd., südwestd.]

ich **süre,** M 1) steuere. 2) störe. [niederd.]

der **Sturm,** -s/²e, 1) starker Wind: der S. bricht los; Schiff im S. 2) Angriff: die feindliche Stellung wurde im S. genommen. 3) wilder Andrang, Wirbel, Toben: der S. der Leidenschaften; erläutet S., sehr laut und heftig; der S. und Drang, Richtung in der deutschen Dichtung zur Zeit des jungen Goethe. 4) die der Kompanie entsprechende Einheit der SA und SS. ich **stürme** (bin gestürmt), eile, jage. ich **stürme** (habe gestürmt), 1) gegen es, unternehme einen Sturmangriff; es, nehme im Sturmangriff. 2) in ihn, + bestürme. es **stürmt,** der S. tobt. ich **stürme an,** komme wild heran, greife heftig an. es hat **ausgestürmt,** ist wieder ruhig. es **stürmt** auf ihn **ein,** kommt plötzlich in Massen: die Eindrücke stürmten auf ihn ein. der **Stürmer,** -s/-, 1)

Draufgänger. 2) Spieler der ersten Reihe bei Fußball u. a. Spielen, vgl. Abb. *F 43*. 3) eine Studentenmütze. 4) ✝ Zweispitz. 5) Sprungweiße. 6) Sauser, gärender Most. **stürmisch**, 1) sehr windig (Stärke 8). 2) wild bewegt; ungestüm, draufgängerisch. das **Sturmband**, 1) *auch:* der **Sturmriemen**, Sicherungsschnur an Hut, Abb. *H 34*, und Mütze, Abb. *M 34*. 2) Verstärkung aus gekreuzten Brettern an einer Tür. der **Sturmbann**, die etwa einem Bataillon entsprechende Einheit der SA und SS. der **Sturmbock**, Ramme als Belagerungsmaschine. die **Sturmflut**, durch Winddruck besonders hoch gestaute Flut. **sturmfrei**, geschützt, schwer einzunehmen; sturmfreie Bude, 🗨 Zimmer mit besonderem Ausgang zur Treppe. die **Sturmhaube**, früher Helm des Fußvolks, Abb. *H 17*. der **Sturmhut**, ✠ Eisenhut. der **Sturmtrupp**, Stoßtrupp, Gruppe von Soldaten mit besonderer Ausbildung für Angriffe. der **Sturmvogel**, Name flugtüchtiger Meeresvögel, wie Albatros, Sturmschwalbe, Kaptaube. [german. Ableitung von: stören]

der **Sturz**, -es/⁼e, 1) heftiger Fall: ein S. vom Pferde, aus dem Wagen. 2) 🏛 Teil am Fenster, Abb. *F 13*, und an der Tür, Abb. *T 16, T 26*. 3) Kassensturz, genaue Abrechnung. 4) ⚒ Ausladeplatz. 5) ✝ Stumpf. ich **stürze** (bin gestürzt; du stürzest), 1) falle heftig: ich bin gestern auf der Straße gestürzt, hingefallen. 2) komme herbeigeeilt: Clavigo stürzt auf die Bühne; *dazu:* er stürzt fort, eilt heftig weg. ich **stürze** (habe gestürzt), 1) ihn, es, bringe zu Fall: das Ministerium wurde gestürzt. 2) werfe hinunter: er stürzte ihn ins Wasser; er stürzte ein Glas Bier hinunter, trank hastig; *bildlich:* du stürzest mich aus meinen Träumen; dieser Leichtsinn stürzt uns ins Verderben. 3) es (**um**), wende das Oberste zuunterst: diese Kiste nicht stürzen!; einen Pudding stürzen, durch Umkippen der Form auf eine Schüssel setzen. es **stürzt** (ist gestürzt), fällt; neigt sich senkrecht ab. ich **stürze mich** auf ihn, es, eile darauf zu. ich **stürze ab** (bin abgestürzt), falle herunter (bes. von Kletterern und Fliegern). ein Berg **stürzt ab**, fällt steil ab. es **stürzt ein**, bricht in sich zusammen, fällt ein. ich **stürze es um**, kehre das Unterste zuoberst, verändere grundlegend. der **Sturzacker**, in groben Schollen umgepflügtes Feld, Abb. *A 7*. der **Sturzbach**, reißender Wasserfall oder Gießbach. das **Sturzbad**, Dusche. der **Sturzflug**, ein fast senkrecht nach unten gerichteter Flug bei laufendem oder stehendem Motor. die **Sturzgüter**, solche, die man unverpackt in den Laderaum schütten kann. die **Sturzsee**, hohe, sich überstürzende Wellen. [westgerman.; vielleicht dasselbe Wort wie: starten, Grundbedeutung: aufragen]

der **Stuß**, ...sses, U törichtes Gerede, Unsinn. [jüd.]

die **Stute**, -/-n, weibl. Pferd, dann auch weibl. Esel, Kamel u. a. [german.; Urbedeutung: Pferderudel; heutige Bedeutung mhd.]

der **Stuten**, die **Stute**, M längliches Gebäck aus Kuchenteig; Weißbrot. die **Stutenwochen**, Flitterwochen. [nordd.; von der Form eines Oberschenkels, verwandt m.: Steiß]

Stuttgart, -s, Hauptstadt von Württemberg. **Stuttgarter.** [von: Stutengarten 'Gestüt']

stuttig, M immer, von jeher. [niederd.]

der **Stutz**, -es/-e, M Stumpf; Stoß; auf den S., im Nu, plötzlich. der **Stutzärmel**, kurzer Überziehärmel. der **Stutzbock**, 1) Bock ohne Hörner. 2) *auch:* der **Stutzkopf**, Zusammenstoßen der Köpfe. die **Stutzuhr**, Standuhr. [verwandt m.: stoßen]

der **Stütz**, -es/-e, Turnerhaltung auf gestreckten Armen, Abb. *T 30, F 37*. [von: Stütze, sitzen]

ich **stutze** (habe gestutzt), 1) vor ihm, bei etwas, halte (erstaunt) ein, werde bedenklich, fasse Verdacht: bei diesen Worten stutzte der Richter. 2) es ihm (**ab**), beschneide, verkürze: ein Hund mit gestutztem Schwanz; den Bart stutzen. 3) *meist mit Zusatz:* ich **s. es auf, zurecht, putze, mache zurecht**. [von: Stutz; 3 von der 'Stutztracht' des späten MA.]

die **Stütze**, -/-n, 1) Tragsäule, Strebe, Steife; *bildlich:* er ist eine S. des Staates. 2) **S.**, Stütze der Hausfrau, anspruchsvolleres Hausmädchen. ich **stütze** (habe gestützt) es, ihn, 1) gebe ihm einen Halt, hindere am Fallen: die Äste des übervollen Apfelbaums muß man stützen. 2) helfe, unterstütze, nehme Partei dafür: alle Gruppen stützten die Regierung. 3) M werfe um. ich **stütze mich** auf es, auf ihn, lehne mich, nehme ihn, es zum Ruhepunkt: der Alte stützte sich auf einen Stock. ich **stütze mich** auf es **auf**, lehne, ruhe darauf, Abb. *S 85*. der **Stützpunkt**, 1) Punkt, auf dem ein Teil der Last ruht, bes. der Umfallen verhindert. 2) & für die Kriegführung wichtige Anlage, z. B. Festung, Lager für Kriegsbedarf. [verwandt m.: 'Stutz' und 'stoßen']

der **Stutzen**, -s/-, 1) kurzes, gezogenes Gewehr, Jägerbüchse. 2) kurze Umhüllung, z. B. Ledermanschetten um den Zugstrang, Muffen, Pulswärmer, Vorsteckärmel. 3) Wadenstrumpf, Abb. *S 85*. 4) Trinkglas mit kurzem Fuß. 5) ❁ kurzer Anschlußteil, vgl. Abb. *G 4*. [von: Stutz]

der **Stutzer**, -s/-, Geck, Modenarr; *dazu:* **stutzerhaft.** [Schwulstzeit]

stutzig üb*e*r*es*, verwundert: diese Erscheinung machte den Forscher s., überraschte ihn, brachte zum Nachdenken. [von: stutzen]

stüw, M stumpf. die **Stüw**, M Stube. der **Stüz**, M Steiß. [niederd.]

stygisch, freudlos, jammervoll, abscheulich. [zu: Styx]

der **Stylit**, -en/-en, Säulenheiliger. [griech.]

die **Stymphaliden**, gräßliche Raubvögel, die Herakles erlegte. [griech. Sage]

der **Styx**, -, Fluß der Unterwelt. [griech. Götterlehre]

s. u., Abk. für: siehe unten.

die **Suada**, -, Redefluß. [lat.; Schwulstzeit]

der **Suaheli**, -s/-, **Swahili**, Angehöriger eines Bantu-Negerstammes in Ostafrika. das **S.**, *auch:* **Kisuaheli**, die Sprache der S. [arab. 'Küsten']

sub..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* 1) unter...: der Subdiakon. 2) subtropisch, subpolar, subarktisch, tropisches, polares, arktisches Übergangsgebiet. **sub|altern**, 1) untergeordnet. 2) ohne eigene Verantwortung, ohne höhere Ziele. [lat.]

die **Sub|hastation**, -/-en, öffentliche Versteigerung. [lat.]

das **Sub|jekt**, -s/-e, 1) lebendes Wesen, bes. in bezug auf ein → Objekt; das denkende, fühlende, wollende Ich. 2) Satzgegenstand, vgl. Übers. *S 6*. 3) ♪ Thema der Fuge. 4) U Person; verkommener Mensch. **subjektiv**, persönlich, einseitig, voreingenommen. *Hptw.:* die **Subjektivität**, -. der **Subjektivismus**, -, 1) Vordringen des Persönlichen im Leben und in der Lebensgestaltung. 2) Auffassung, daß es nur durch persönliche Anschauung gefärbte Urteile gibt. [lat.]

sub|kutan, ⚕ unter der Haut. [lat.]

sublim, 1) erhaben. 2) fein, schwer zu erkennen. das **Sublimat**, -s/-e, Quecksilberchlorid, stark giftiges Arzneimittel. die **Sublimation**, -/-en, Übergang eines festen Körpers in Dampf (ohne vorherige Verflüssigung. **die Sublimierung**, -/-en, Verwandlung in etwas Höheres, Steigerung, Veredlung, z. B. sinnliches Begehren in Verehrung, Verklärung. *Zeitw.:* **sublimieren.** [lat.]

sub|marin, unterseeisch. [lat.]

sub|miß, unterwürfig. die **Submission**, -/-en, 1) Unterwürfigkeit. 2) Ausschreibung öffentlicher Arbeiten oder Lieferungen. [lat.]

die **Sub|ordination**, -, Unterordnung. [lat.]

sub rosa, im Vertrauen, insgeheim. [lat.; unter der Rose]

sub|sidiär, aushilfsweise, behelfsmäßig. [lat.]

die **Sub|sidien** (*Mehrzahl*), Unterstützungsmittel, Hilfsgelder. [lat.]

sub sigillo, unter dem Siegel der Verschwiegenheit, bes. des Beichtgeheimnisses. [lat.]

die **Sub|sistenz**, -/-en, 1) Lebensunterhalt. 2) das 'durch sich und aus sich selbst Bestehen'. [lat.]

ich **sub|skribiere** (habe subskribiert) auf es, 1) unterschreibe, zeichne mich ein. 2) ein Buch, verpflichte mich vor Erscheinen zum Kauf. *Hptw.:* die

Subskriptiōn, -/-en. *dazu:* der **Subskribent**, -en/-en. [lat.]

sub speciē aeternitātis, im Lichte der Ewigkeit. [lat.]

die **Subspēzies**, -/-, Unterart. [lat. Kw.]

das **Substantīv**, -s/-e, Hauptwort. [lat.]

die **Substanz**, -/-en, 1) Stoff, Masse, Ding; *von der S. leben*, vom Kapital. 2) Kernpunkt, das Wesentliche, Wichtige. *Beiw.:* **substantiell**. [lat.]

ich **substituiere** (habe substituiert), 1) *es ihm*, setze an seine Stelle. 2) *ihn*, ernenne zum Nacherben. der **Substitut**, -en/-en, Stellvertreter. die **Substitutiōn**, -/-en, Ersatz, Unterschiebung, Vertretung. [lat.]

das **Substrāt**, -s/-e, Unterschicht, Grundlage, Träger, Stoffliches, Bodenart. [lat.]

ich **subsumiere** (habe subsumiert) *es unter etwas*, begreife ein, fasse darunter zusammen, rechne dazu. *Hptw.:* die **Subsumtiōn**, -/-en. **subsumtīv**, unterstellend; vermutlich. [lat.]

subtil, 1) fein, zart, Kleinstes beachtend. 2) spitzfindig. *Hptw.:* die **Subtilität**, -/-en. [lat.; mhd.]

ich **subtrahiere** (habe subtrahiert) *es von etwas*, ziehe ab. *Gegens. R 9. Hptw.:* die **Subtraktiōn**, -/-en; *dazu:* der **Subtrahend**, -en/-en. [lat.]

die **Subventiōn**, -/-en, Unterstützung. *Zeitw.:* **subventionieren**. [lat.]

subversīv *-wĕrsīf*, umstürzlerisch. [franz.]

sub voce *wōtßĕ*, unter dem Stichwort; *abgek.:* s.v. [lat.]

ich **suche** (habe gesucht), 1) *es, ihn, nach ihm*, gebe mir Mühe zu finden, schaue danach aus, forsche nach seinem Verbleib: *was suchst du hier?*, U treibst du. 2) wünsche, erstrebe: *Rat, Hilfe, sein Recht suchen*. 3) *es zu tun*, versuche, bemühe mich. ich *s. ein Gebiet nach etwas ab*, schaue überall danach. ich *s. bei ihm um es an, nach*, erfrage, ersuche ihn darum, erbitte von ihm die Erlaubnis dazu. ich *s. ihn, es auf*, 1) gehe hin, besuche. 2) sehe nach. ich *s. es mir aus*, wähle; *ausgesuchte Ware*, feinste, beste. ich *s. ihn heim*, 1) B plage, stelle durch Leiden auf die Probe. 2) U besuche. die **Suche**, -/-n, jede Maßnahme, um etwas zu finden, Fahndung, Aufspüren: *nach erfolgreicher (vergeblicher) Suche; auf die Suche gehen*. der **Sucher**, -s/-, 1) Vorrichtung zum Einstellen des Lichtbildgeräts, Abb. *L 15*. 2) beweglicher Scheinwerfer am Kraftwagen, Abb. *K 47*. [german. Stw.; Urbedeutung: aufspüren]

die **Sucht**, -/¨e, 1) *nach etwas*, krankhafte oder leidenschaftliche Gier; S. *nach Genuß, nach Rauschgift*. 2) + Leiden: *fallende S.*, Fallsucht. **süchtig**, M 1) krank, ansteckend. 2) leidenschaftlich, maßlos. [verwandt m.: siech, Seuche]

ich **suckele**, M sauge; sudele. [von: saugen]

der **Sud**, -s, 1) Kochen. 2) Gekochtes. [von: sieden]

der **Süd, Süden**, -s, dem Polarstern gegenüberliegende Himmelsgegend, Abb. *H 20*: *der warme Süden; im Süden Deutschlands, in Süddeutschland; ich reise nach dem Süden*, in die Mittelmeerländer. der **Süd**, -s/-e, D Südwind. **süder**, M südlich davon. *Beiw.:* **südlich**; *südlich von etwas*, nach Süden zu gelegen. der **Südpol**, das eine Ende der Erdachse, Abb. *E 9*. die **Südsee**, der südl. Teil des Stillen Ozeans. **Südslawien**, -s, Jugoslawien, Königreich der Balkanhalbinsel. der **Südslawe, südslawisch**, 1) Bewohner von Südslawien (Jugoslawien). 2) Sammelwort für Bulgarisch, Serbokroatisch und Slowenisch. **südwest**, Himmelsrichtung, Abb. *H 20*. **Südwest**, *kurz für:* das ehemalige Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika. der **Südwester**, -s/-, 1) Seemannskappe aus geölter Leinwand. 2) Sonnenhut von der Form der Seemannskappe. 3) deutscher Ansiedler in Südwestafrika. [german. Stw.]

der **Sudān**, -s, Übergangsgebiet zwischen der Sahara und dem Waldland Innerafrikas. [arab. 'Land der Schwarzen']

ich **sudele** (habe gesudelt), mache schmutzig, arbeite schlecht: *das ist nur so hingesudelt. Hptw.:* die **Sudelei**, -/-en. der **Sudel**, M 1) Pfütze. 2) Unsauberkeit. 3) Unreines, Entwurf. der **Sudler**, -s/-, unsauberer Pfuscher. der **Sudelkoch**, schlechter Koch. das **Sudelwetter**, Schmutzwetter. [spätes MA.; zu: sieden]

die **Sudēten** *(Mehrzahl)*, Gebirge zwischen Schlesien und Böhmen. der **Sudetendeutsche**, Sammelname für alle in der Tschechoslowakei lebenden Deutschen.

der **Suebe, Sueve** *swēbe, swēve*, -n/-n, alter Name der Germanenstämme östlich des Rheins.

süer, M sauer. [niederd.

Suez, Syes, Hafenstadt in Ägypten. der **Suezkanal**, Schiffahrtsweg zwischen Mittelmeer und Rotem Meer.

sufer, süfer, M sauber; sacht, leise. [westd.]

der **Suff**, -s, U Trunksucht: *dem S. ergeben*. der **Süffel**, -s/-, Säufer. **süffig**, mundend, gut trinkbar. [von: saufen]

die **Suffisance** *büfisāß*, -, Selbstgefälligkeit, Dünkel. *Beiw.:* **süffisant**. [franz.; Bismarckzeit]

das **Suffix**, -es/-e, *Sprachlehre:* Nachsilbe, Ubers. *S 61*. [lat.]

suffizient, tüchtig, seiner Sache gewachsen. [lat.]

der **Suffragān**, -s/-e, Bischof in einer unter dem Erzbischof stehenden Kirchenprovinz. [lat.]

die **Suffragette**, -/-n, Kämpferin für das Frauenwahlrecht. [engl.-franz.]

ich **süfze**, M seufze. ich **füge**, M sauge. [niederd.]

ich **suggeriere** (habe suggeriert) *es ihm* (**ein**), gebe ihm ein, beeinflusse ihn. **suggestībel**, beeinflußbar. die **Suggestiōn**, -/-en, Beeinflussung, Willensübertragung. **suggestīv**, einflußgebend, beeindruckend. [lat.; Modewort der Bismarckzeit]

die **Sühle**, -/-n, sumpfige Stelle, in der sich Wild, bes. Schwarzwild 'suhlt', wälzt. *Zeitw.:* Wild **suhlt sich**. [german. Stw.]

die **Sühne**, -, 1) Buße, Genugtuung, Vergeltung: Schuld und S. 2) Versöhnung; *dazu:* der **Sühneversuch**. ich **sühne** (habe gesühnt) *eine böse Tat*, 1) büße dafür, gebe Genugtuung. 2) + mache gut, entschädige den Leidenden. [german. Rechtswort]

Suite *büitē*, -/-n, 1) Gefolge: vgl. à la suite. 2) ♪ eine mehrsätzige Form aus Tanzstücken. 3) U ☺ mutwilliger Streich: *Suiten machen*. der **Suitier** *büitjē, schwitjē*, lustiger Bruder, Schürzenjäger. [franz. 'Folge'; 3 und Suitier: Studentenwörter der Goethezeit]

das **Sujet** *büschē*, -s/-s, Gegenstand, Stoff. [franz.]

die **Sük**, M Seuche. ich **süke**, M kränkele. [niederd.]

sukkulent, saftreich, strotzend. *Hptw.:* die **Sukkulenz**, -. die **Sukkulente**, -/-n, Saftpflanze. [lat.]

der **Sukkurs**, ...ßes/...ße, Hilfe, Unterstützung. [lat.]

der **Sukzeß**, ...sses/...sse, Erfolg. [lat.]

die **Sukzessiōn**, -/-en, Aufeinanderfolge; Nachfolge, Thronfolge. **sukzessīv**, allmählich, aufeinanderfolgend, nach und nach. [lat.]

sülbn, sülm, sülst, sülstn, M selbst. [niederd.]

ich **sulche, sülche**, M 1) beize in Salzwasser. 2) schmiere.

Sulcika, -s, weibl. Vorname. [pers.]

das **Sulfāt**, -s/-e, Salz der Schwefelsäure. das **Sulfīd**, -s/-e, Verbindung eines Metalls mit Schwefel. das **Sulfīt**, -s/-e, schwefligsaures Salz. [lat. sulfur, Schwefel]

der **Sülfmeister**, Herr oder Aufseher eines Salzwerks (Saline). [niederd.]

der **Sulky** *βälki*, -s, leichter zweirädriger Einspänner, bes. für Trabrennen. [engl.]

der, die **Süll**, M ⚓ Türschwelle. der **Süllrand, Süllbord**, Einfassung der Pflicht am Boot, z.B. Abb. *F 5*. [niederd.]

der **Sultan**, -s/-e, Titel mohammedanischer Herrscher. die **Sultanīne**, -/-n, feine Rosine. [arab.]

das **Sülw**, M Silbe. das **Sülwer**, M Silber. **sülwig**, M derselbe. **sülwst**, M selbst. [niederd.]

die **Sülze**, -/-n, **Sulze**, der **Sulz**, 1) Fleisch- oder Fischstücke in einer Gallertmasse. 2) Sole, Salzwerk. 3) Salzlecke für Vieh und Wild. der **Sulzschnee, Sulz**, Firn. die **Sülzmilch**, M dicke, saure Milch. [zu: Salz; ahd.]

sūm, M ihnen, sie. [niederd.]

der **Sumach**, -s/-e, Strauchgattung warmer Länder, bei uns als Zierpflanze. [arab. 'schöngewachsen']

Sumātra, -s, Insel in Niederländisch-Indien.

summ, summsummsumm, Schallwort für leichtes Geräusch, z.B. fliegender Bienen. ich **summe** (habe

gesummt), 1) singe leise vor mich hin; brumme leise. 2) Kerbtiere summen, fliegen hörbar. es **summt (und brummt)**, schwirrt, wirbelt. der **Summer**, -s/-, 1) große Fliege, Brummer. 2) elektrisches Signalgerät mit summendem Ton. [Schallwort; spätes MA.]

die **Summa**, -, ...men [lat.] Summe. 2) † Lehrbuch. **summā cum laude**, mit höchstem Lob. **summārisch**, abgekürzt, den Hauptinhalt zusammenfassend, 'ohne viel Federlesens'. **summā summārum**, alles in allem; Endbetrag. [lat.]

der **Summand**, -en/-en, Zahl, die einer anderen zugezählt werden soll, Übers. *R 9.* [lat.]

die **Summe**, -/-n, 1) Gesamtzahl, Ergebnis der Zusammenrechnung, Übers. *R 9*: die S. aus etwas ziehen, das Ergebnis feststellen. 2) Geldbetrag: eine S. von 4000 Mark. ich **summe, summiere** es, zähle zusammen. es **summiert sich**, wird immer mehr. [lat.; spätes MA.]

das **summum bonum**, das höchste Gut. [lat.]

der **Sumpf**, -es/²e, 1) ständig mit viel Wasser durchtränkter Boden, durch und durch schlammiges Gewässer, vgl. Abb. *M 24*, Sinnbild des Schlechten, Verkommenen: im S. steckenbleiben; im S. der Großstadt. 2) ⚒ unterster Schachtteil, meist mit Wasser gefüllt, Abb. *B 22*. 3) *in handwerklichen Berufen:* Name für Gefäße und Gruben, bes. Wasserbehälter. ich **sumpfe** (habe gesumpft), ◻ lebe liederlich; trinke die Nacht durch. ich **sümpfe**, 1) ein Bergwerk, entwässere. 2) Töpfermasse, knete. **sumpfig**, dauernd schlammig, morastig. das **Sumpferz**, Raseneisenstein. das **Sumpffieber**, Malaria. das **Sumpfhuhn**, 1) dem Haushuhn ähnlicher Kranichvogel. 2) ◻ Liederjan. [mhd.; verwandt m.: Schwamm]

sumptuös, sumtuös, verschwenderisch. [franz.]

der **Sums**, -, U viel Aufhebens, Umschweife: mach keinen S.! [nordd.; von: summen, Gesumse]

sund..., M süd... der **Sundgau**, Landschaft im Oberelsaß. [alte Nebenform]

der **Sund**, -es/-e, Meerenge. [german. Nordseewort]

die **Sunda|inseln**, ostindische Inselgruppe.

die **Sünde**, -/-n, 1) *als kirchlicher Begriff:* Abweichen vom göttlichen Gebot; schwere S. auf sich laden; läßliche S., verzeihbare, *Gegensatz:* Todsünde. 2) Vergehen, Verbrechen: das wird doch keine S. sein; es ist eine S. und Schande, erbärmlich und verächtlich. der **Sünder**, -s/-, wer eine S. begeht: wir sind alle Sünder, sündenbeladen; der arme Sünder, † der zum Tode Verurteilte. **sündig, sündhaft**, schuldbeladen, sündenbefleckt; gegen die Sitte verstoßend: das ist sündhaft teuer. ich **sündige** (habe gesündigt) gegen es, gegen ihn, begehe eine S.; *oft abgeblaßt:* gegen die Regeln der Sprachlehre sündigen. der **Sündenbock**, derjenige, dem man alle Schuld aufbürdet. der **Sündenfall**, Adams und Evas Übertretung des göttlichen Gebots. das kostet ein **Sündengeld**, sehr viel. die **Sündflut**, Volksdeutung von Sintflut. [westgerman.; Urbedeutung: Verhalten, dessen man sich schämt]

sünder, sünner, M 1) sonder, ohne. 2) sonderbar. die **Sünn**, M 1) Sünde. 2) Sonne. die **Sünnbrand**, Blindschleiche. die **Sünnensprutte**, Sommersprosse. **sünnern**, sondern. [niederd.]

ich **süpe**, M saufe. [niederd.]

super..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* über..., ober..., äußerst: z. B. **superklug**, besonders klug. der **Superintendent**, -en/-en, evangel. Geistlicher, der eine Ephorie beaufsichtigt; Kreispfarrer; *dazu:* die **Superintendentūr**, -/-en. der **Superior**, -s/...oren, Oberer, Vorsteher (eines Zweigklosters). die **Superiorität**, -, Überlegenheit. der **Superlativ**, -s/-e, Meiststufe, Übers. *B 19.* der **Supernumerār**, -s/-e, Beamtenanwärter ('überzähliger Beamter'). die **Superstition**, -, Aberglaube; *dazu:* **superstitiös**. [lat.; Lutherzeit]

superb, süperb, U prächtig, wundervoll. [franz.; Schwulstzeit]

das **Supinum**, -s/...na, eine Form des lat. Zeitworts. [lat.]

die **Suppe**, -/-n, flüssige, meist warme Speise, vgl. Abb. *E 12*; ihm die S. versalzen, ihm etwas verderben; der hat uns eine schöne S. eingebrockt!, eine unangenehme Sache. **suppig**, flüssig, dünnbreiig. der **Suppenkaspar**, ◻ nach dem Struwwelpeter ein Kind, das nicht brav ißt. [spätes MA.; zu: saufen; Bedeutung französisch]

das **Supplement**, -s/-e, 1) Ergänzung, z. B. Nachtragsband. 2) Winkel, der einen andern Winkel zu 180° ergänzt. der **Supplent**, -en/-en, *österr.:* Hilfslehrer. ich **supplēre**, 1) es, ergänze. 2) für ihn, vertrete ihn. [lat.]

die **Supplik**, -/-en, Bittschrift. der **Supplikant**, -en/-en, Bittsteller. *Zeitw.:* **supplizieren**. [lat.-franz.]

ich **supponiere** es, setze voraus, unterstelle. [lat.]

der **Support**, -es/-e, Werkzeugträger an der Drehbank. [franz.]

das **Suppositōrium**, -s/...rien, ⚕ Zäpfchen zum Einführen. [lat. Ktw.]

suppressīv, niederdrückend. [lat.]

die **Suppuration**, -/-en, ⚕ Eiterung. [lat. Ktw.]

supra..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* über..., oberhalb. der **Supranaturalismus**, *auch:* **Supernaturalismus**, -, Glaube an Übernatürliches, bes. Offenbarungsglaube. die **Suprapforte**, *auch:* **Superporte, Sopraporte**, -/-n, Türobertеil. [lat.]

der, das **Suprematie**, -, Oberherrschaft. [lat.]

sūr, M sauer. [niederd.]

die **Sūr**, -, M Salzwasser. **Sūrfleisch**, Pökelfleisch. [oberd.]

die **Sure**, -/-n, Kapitel des Korans. [arab.]

das **Surplus** *pürplü*, -/-, ⚖ Überschuß, Rest, Deckung.

das **Surrogāt**, -s/-e, Ersatz, Ersatzstoff. [lat.; Gottschedzeit]

es surrt, zittert, summt mit grellem oder dumpfem Ton. [Schallwort oder von: schwirren; Goethezeit]

der **Sus**, M Saus. **süs**, M sonst. [niederd.]

Susanne, -s, weibl. Vorname; *Kurzform:* **Suse**. die **Süse**, U langsamer, träger, schläfriger Mensch. **süsig**, U langsam. [hebr., Lilie]

der **Susel**, M Schmalzer. ich **susele**, M sauge. [südd.]

suspekt, verdächtig. [lat.]

ich **suspendiere** (habe suspendiert), 1) es, lasse in der Schwebe, schiebe auf, setze außer Wirksamkeit. 2) einen Beamten, enthebe zeitweilig des Amtes. *Hptw.:* die **Suspensiōn**, -/-en. **suspensīv**, aufschiebend. [lat.; Lutherzeit]

das **Suspensōrium**, -s/...rien, ⚕ Tragbeutel. [lat.]

süß, im Geschmack wie Zucker oder Honig; *Gegensatz:* sauer, bitter; Sinnbild für alles Angenehme, Liebliche: ein süßer Kuchen; ein süßer Klang; in süßen Träumen; das ist ja ein reizendes süßes Bild!, reizend, entzückend; das süße Mädel. *Hptw.:* die **Süße, Süßigkeit**, -. die **Süßigkeiten** *(Mehrzahl)*, **Süßwaren**, Zuckerwerk, Schokolade, Marzipan u. dgl., Abb. *S 86*. der **Süßling**, -s/-e, süßlich tuender Mensch. ich **süße** (habe gesüßt) es, mache s., bes. zuckere. ich **süße es aus**, wasche zuckerhaltige Rückstände aus. ich **süße** Früchte **ein**, mache ein. **süßlich**, etwas s.; widerlich s.; süßliche Freundlichkeit, unnatürliche, gekünstelte. *Hptw.:* die **Süßlichkeit**, -/-en. das **Süßholz**, Wurzeldroge von der südosteurop.-vorderasiat. Süßholzstaude; Süßholz raspeln, schöntun. die **Süßkirsche**, eine süß schmeckende Kirschsorte. die **Süßspeise**, Nachtisch, wie Pudding, Krem. künstliche **Süßstoffe**, chem. Verbindungen, die sehr s. schmecken. das **Süßwasser**, das Wasser der Flüsse und Seen im Gegensatz zum salzigen Meerwasser. [german. Stw.]

Sussex *ßāßikß*, -, engl. Grafschaft. ['Südsachsen']

süst, sust, sonst. [südwestd.]

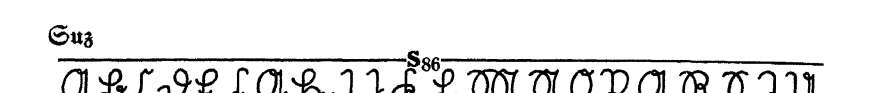
die **Sutane**, -/-n, deutsche Schreibung von: Soutane.

der **Suter, Sutter**, M 1) Schuster. 2) Sieber. ich **sutterle**, siede. **süttig**, gesotten. [südwestd.]

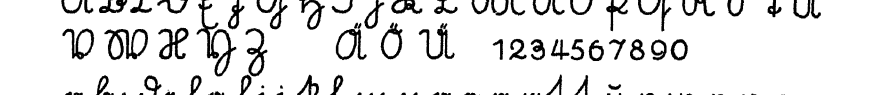
sütje, M langsam, sacht. [niederländ. Lw.]

die **Sütterlinschrift**, -, eine Form der deutschen und lat. Schreibschrift, Abb. *S 86*. [nach ihrem Schöpfer]

sŭum cuique, jedem das Seine. [lat.]



deutsche Schreibschrift



lateinische Schreibschrift

Sütterlin-Schrift

der **Suzerän**, -s/-e, Oberlehnsherr. [franz.; Goethezeit]

s. v., Abk. für: sub voce; salva venia.

Sven, -s, nord. Männername. [altnord., Kerl]

sww., Abk. für: soviel wie.

sw, *in niederdeutschen Wörtern:* = schw. die **Swälk**, M Schwalbe. **swart**, M schwarz. [niederd.]

SW, ⊕ Abk. für: Südwest, Abb. *H 20.*

Swakopmund, -s, Hafenstadt in Südwestafrika. [Swakop, Fluß]

die **Swastika**, -/...ken, das Hakenkreuz. [altind.]

der **Sweater** *[swēter]*, -s/-, Schwitzer, wollene Sportjacke, Abb. *K 30.* [engl.; um 1900]

ich **swēg**, M schwieg. der **Sweit**, M Schweiß. ich **swēke**, M schwanke. die **Swēp**, M Peitsche. die **Swēnzelenz**, M Schwerenot. ich **swenzelīere**, M schwänzele. ich **swīme**, M falle in Ohnmacht. die **Swīmnis**, M Ohnmacht. das **Swīn**, M Schwein. der **Swīnegel**, Schweinigel, Igel. [niederd.]

die **Swīne**, -, Hauptmündungsarm der Oder. *daran:* **Swinemünde**, -s.

swinn, geschwind. die **Swölk**, **Swulk**, M Schwalbe. **swönner**, M schwerer. [niederd.]

der **Sybarit**, -en/-en, verweichlichter Schlemmer, Genüßling. *Beiw.:* **sybaritisch**. [nach einer altgriech. Stadt in Süditalien]

Sydney *[sidni]*, -s, größte Stadt Australiens.

der **Syenit**, -s, granitähnliches Gestein. [griech., nach Syene (Assuan)]

die **Sykomōre**, -/-n, ein Feigenbaum mit kleineren Früchten (Eselsfeige). [griech. 'Maulbeerfeige']

der **Sykophant**, -en/-en, verleumderischer Ankläger. [griech.]

syl..., Nebenform von: syn...

der **Syllabus**, -, Verzeichnis der vom Papst verdammten Lehren. [griech. **Syllaba**, Silbe]

die **Syllēpsis**, -/...psen, Beziehung derselben Aussage oder Beifügung (Attribut) auf zwei verschiedene Satzgegenstände (Subjekte). [griech.]

der **Syllogismus**, -/...smen, Vernunftschluß. die **Syllogistik**, -, Lehre von den Schlüssen. griech.

die **Sylphe**, **Sylphīde**, -/-n, Luftgeist. [Lw. des Paracelsus]

Sylt, -s, die größte der nordfries. Inseln. [von altfries. Silendi 'Seeland']

Sylvēster, häufige Schreibung von → Silvester.

sym..., Nebenform von: syn...

die **Sym|biōse**, -, dauerndes Zusammenleben verschiedenartiger Lebewesen. [griech. Kw.]

das **Sym|bōl**, -s/-e, 1) Sinnbild, Zeichen, Wahrzeichen, Gleichnis: *das Schwert ist das S. des Krieges; das Kreuz ist das S. der Erlösung.* 2) △ Bezeichnung für Reihenzeichen wie +, − und Größen wie *x, a.* 3) *Kirche:* **S.** *oder:* **Symbolum**, -s/...la, Glaubensbekenntnis; **symbōlische Schriften**, öffentliche anerkannte Schriften. **symbōlisch**, gleichnishaft, zeichenhaft. die **Symbōlik**, -, 1) sinnbildliche Darstellung. 2) Erklärung der Sinnbilder. 3) die Lehre von den verschiedenen christlichen Bekenntnissen. der **Symbolismus**, -, Richtung der Dichtkunst, die durch sinnbildliche Ausdrucksweise und klangvolle Worte Stimmungen hervorrufen will; *dazu:* **symbolistisch**. der **Symbolist**, -en/-en. die **Symbolisierung**, -, sinnbildliche Darstellung eines Inhalts. [griech.; Gottschedzeit]

die **Sym|metrie**, -, Ebenmäßigkeit, Gleichförmigkeit. *Beiw.:* **symmetrisch**. [griech.]

die **Sym|pathie**, -/-n, Mitgefühl, Neigung, Wohlwollen: *ich habe S. für ihn.* **sympathisch**, 1) angenehm, zusagend. 2) ✱ unwillkürlich: *sympathisches oder unwillkürliches Nervensystem*, Lebensnerven, Eingeweidenerven, die dem Willen nicht unterworfenen Nerven für die Brust- und Baucheingeweide. **sympathētisch**, 1) mitfühlend. 2) *sympathetische Kur*, Heilung durch Besprechen. ich **sympathisiere** (habe Sympathie) mit ihm, will ihr wohl, bin ihm zugeneigt. der **Sympathikus**, -, ...thizi, Teil des sympathischen Nervensystems. [griech.]

die **Sym|phonie**, -/-n, Sinfonie. [griech.; mhd.]

das **Sym|pōsion**, -s/...sien, Gelage. [griech.

das **Symptōm**, -s/-e, Anzeichen, Krankheitszeichen: *Symptome für eine Krankheit.* *Beiw.:* **symptomatisch**. [griech.; Goethezeit]

syn..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* mit... [griech.]

die **Synagōge**, -/-n, jüdisches Bethaus, Tempel. [griech., Versammlung; spätes MA.]

die **Synalōphe**, -/-n, Verschleifung zweier Selbstlaute. [griech.]

die **Syn|ästhesie**, -/-n, Mitempfindung (eines anderen Sinnes). [griech. Kw.]

der **Syn|chronismus**, -, Gleichzeitigkeit, Gleichlauf. *Beiw.:* **synchronistisch**. [griech.]

der **Syndikalismus**, -, 1) staats- und heeresfeindliche Arbeiterbewegung. 2) in roman. Ländern Gewerkschaftsbewegung.

das **Syndikat**, -s/-e, 1) ✝ Amt. 2) Kartell mit gemeinsamem Verkaufsbüro. 3) Gesellschaft. [griech.-franz.]

der **Syndikus**, -/...zi, rechtskundiger Vertreter einer Körperschaft. [griech.-lat.; Lutherzeit]

das **Synedrium**, -s, der Hohe Rat, die höchste jüd. Staatsbehörde zur Zeit Christi. [griech.]

die **Synekdoche**, -/-n, eine Redefigur, Übers. *R 10.* [griech. 'Mitaufnahme']

die **Synergie**, -, Zusammenwirken verschiedener Kräfte zu einer einheitlichen Leistung. *Beiw.:* **synergētisch**. [griech.]

die **Synizēse**, -/-n, Zusammenziehen zweier Selbstlaute zu einer Silbe. [griech.]

die **Synkope**, **Synkōpe**, -/-n, 1) ♪ Betonung eines an sich unbetonten Taktteils, Übers. *N 9.*

2) *Sprachlehre:* Ausstoßung eines Selbstlauts im Wortinnern. [griech.]

der **Syn|kretịsmus,** -, Verschmelzung, bes. Verquickung verschiedener heidnischer Kulte. *Beiw.:* **synkretịstisch;** *Gegensatz:* →eklektisch. [griech.]

die **Synọde,** -/-n, 1) Kirchenversammlung (Konzil). 2) ein Selbstverwaltungskörper der Kirche. die **Synodạlverfassung,** die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten durch Synoden. der **Heilịgste Synọd,** die oberste Kirchenbehörde im zaristischen Rußland. [griech.-lat.]

das **Synonym,** -s/-e, das Sinngleiche, sinnverwandtes oder gleiches Wort. **synonym,** sinnverwandt oder sinngleich. [griech.]

die **Syn|opsis,** -, 1) Zusammenschau. 2) vergleichende Nebeneinanderstellung der Evangelien der drei **Synoptiker,** -s/-, Matthäus, Markus, Lukas. *Beiw.:* **synoptisch.** [griech.]

die **Syn|taxe,** -, sprachliche Gefügelehre, Lehre von den Wortgruppen und Sätzen; Lehre vom Satzbau, Übers. *S 6. Beiw.:* **syntaktisch.** [griech.]

die **Syn|thẹse,** -/-n, **Synthẹsis,** Verknüpfung des Einzelnen zur Einheit, Verbindung, Zusammenschau; *Gegensatz:* Analyse. *Beiw.:* **synthẹtisch.** [griech.]

die **Syphilis,** -, Lustseuche, eine Geschlechtskrankheit. *Beiw.:* **syphilitisch.** [Herkunft unsicher; Lutherzeit]

Syrakụs, -, Stadt auf Sizilien.

der **Syrer,** -s/-, Bewohner von Syrien. **Syrien,** -s, Land zwischen Kleinasien und der Sinaihalbinsel. *Beiw.:* **syrisch.**

die **Syringe,** -/-n, Flieder 2. [lat.-griech.; Gottschedzeit]

die **Syrinx,** -/...ringen, 1) Flöte des Pan. 2) Stimmorgan der Singvögel. [griech.]

die **Syrte,** -/-n, Bucht der nordafrikan. Küste; **Große S., Kleine S.** [griech.; Sandbank]

das **Systẹm,** -s/-e, 1) zusammenhängende Erfahrungserkenntnis nach einem vernunftgemäßen Gesichtspunkt, Gliederbau, Lehrgebäude: das Hegelsche S. 2) Plan, Ordnung: das S. der Verwaltung; das parlamentarische S.; S. in etwas bringen. *Beiw.:* **systemạtisch.** *Zeitw.:* **systematisịeren.** [griech. 'Zusammenstellung'; Gottschedzeit]

die **Systọle,** -/...olen, ℔ Zusammenziehung des Herzmuskels. [griech.]

ich **zạckerige,** M fluche. [niederd.; franz. Lw.]

zạgwwerig, M zänkisch. [nordd.]

die **Szẹne,** -/-n, 1) die Bühne; Schauplatz auf der Bühne: die S. ist in Nilsen, spielt dort; Beifall bei offener S., während des Spiels; hinter der S., hinter der Bühne; in S. setzen, zur Aufführung bringen, einstudieren; *bildlich:* sich in S. setzen, zur Geltung bringen. 2) Auftritt: in der ersten S. ist Just allein. 3) eindrucksvoller Vorgang: wir erlebten eine reizende, abscheuliche S.; sie machte ihm eine S., heftige Vorhaltungen. *Beiw.:* **szẹnisch.** die **Szenerie,** -/-n, 1) Bühnenbild, Ausstattung. 2) Landschaftsbild; Landschaft. das **Szenạr,** -s/-e, **Szenạrio, Szenạrium,** Szenenfolge eines Stückes, oft mit Anweisungen für die Aufführung. [Gottschedzeit; griech. 'Bühnenzelt']

das **Szepter,** seltenere Schreibung für: Zepter.

die **Szille, Zille,** -/-n, Blaustern, Gattung der Liliengewächse, Zierpflanze. [lat.]

die **Szintillatiọn,** -/-en, Funkeln, Glitzern. [lat.]

die **Szissiọn,** -/-en, Spaltung. [lat.]

die **Szylla,** -, andere Schreibung von Skylla.

T

t, das **T** *tẹ,* -s/-s, harter gesprengter Zahnlaut, Übers. *B 62,* Abb. *L 9.* Nach der Form: T-Antenne, Abb. *A 22,* T-Eisen und Doppel-T-Eisen, Abb. *P 25.*

t, Abk. für: Tonne.

T. Abk. für: Tara.

die **Tabagie** *tăbaschī,* -/-n, ✝ Schenke. [von: Tabak]

der **Tabak,** -s/-e, das Rauchkraut, Abb. *T 1, R 6,* ein Nachtschattengewächs: T. rauchen, kauen, schnupfen; ein Pfeifchen T. [über span. aus amerikan.; um 1600]

die **Tabatière** *tăbătjẹ̈rẹ,* -/-n, Dose für Schnupftabak, Abb. *T 1.* [franz.; Gottschedzeit]

der **Tạbel,** M Schulranzen. [westd.]

die **Tabẹlle,** -/-n, Übersicht in Tafelform, Zusammenstellung. *Beiw.:* **tabellạrisch.** [lat. Lw.; 'kleine Tafel']

das **Tabernạkel,** -s/-, Abb. *T 2.* 1) Schutzdach über Standbildern usw. 2) Behälter für die Hostie (Ziborium), Sakramentshäuschen. [lat. 'Zelt']

die **Taberne,** M →Taverne.

die **Tạbes,** -, ℔ Rückenmarkschwindsucht.

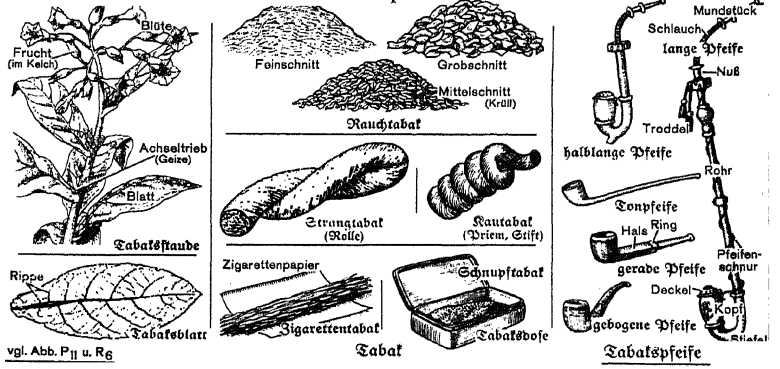
der **Tạbet, Tạber,** M Verlegenheit, böser Handel. [schweiz.]

das **Tableau** *täblọ,* -s/-s, 1) Gemälde; großes Gruppenbild, 'lebendes Bild'. 2) **T.!** U Ausruf der Überraschung, des Staunens. [franz.; Goethezeit]

die **Table d'hôte** *täblădọt,* -/-s, gemeinsames Essen mit fester Speisenfolge in einer Gaststätte. [franz.; Gottschedzeit]

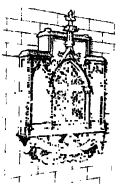
das **Tablett,** -s/-e, Speisenbrett, Abb. *T 2.* [franz.; Gottschedzeit]

die **Tablẹtte,** -/-n, Täfelchen, vgl. Abb. *S 85.* gepreßte Arzneimasse. [franz.; dasselbe Wort wie: Tablett]

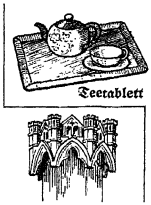


vgl. Abb. P II u. R 6

T2

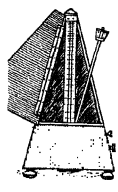


Tabernakel



Tablett

Taktstock



Taktmesser

Tabor, -s, 1) Berg in Palästina. 2) Stadt in der Tschechoslowakei.

tabu, verboten, unberührbar, geweiht. das **Tabu,** -s/-s, Meidungsgebot, religiöses Verbot jeder Berührung. ich **tabuiere** (habe tabuiert) es, erkläre für t. [polynesisch]

die **Tabula rasa,** völlige Leere; t. r. machen mit einer Sache, mit ihr gänzlich aufräumen. [lat., geglättete, unbeschriebene Tafel]

der **Tabulátor,** -s/...oren, Spaltensteller an der Schreibmaschine (zum Tabellenschreiben), vgl. Abb. *S 86.* [lat. Kw.]

die **Tabulatúr,** -/-en, 1) Regeln für Dichtung und Weise eines Lieds bei den Meistersingern. 2) eine alte Notenschrift. [lat. Kw.]

das **Tabulett,** -s/-e, Bretterkasten mit Schubfächern, z. B. der Wanderkrämer. [ital. Lw.]

das **Taburétt,** -s/-e, Hocker, Puff. [franz.; Gottschedzeit]

tachndig, M achtzig. [niederd.-niederländ.]

das **Tacho|méter,** -s-, Geschwindigkeitsmesser. [griech. Kw.]

die **Tachtel,** -/-n, M → Dachtel.

das **Tächter,** M Mädchen. ich **tächtere,** werbe. [schweiz.]

tachtig, tachentig, M achtzig. [niederd.]

das **Tachy|méter,** -s/-, Schnellmesser für Geländeaufnahmen. [griech. Kw.]

tack, tacktack, ticktack, Schallwörter für Klopfen und Ticken.

der **Tacken,** M 1) Zacken. 2) Zweig. **tackig,** M zackig. [niederd.]

der **Tadel,** -s/-, Verweis, Rüge, abfälliges Urteil; der T. trifft mich nicht; einen T. erhalten, *in der Schule:* Rüge für eine ungenügende Leistung oder schlechtes Benehmen; ohne T. ich **tadele** (habe getadelt) ihn, drücke meine Mißbilligung, Unzufriedenheit aus, rüge. *dazu:* der **Tadler,** -s. **tadellos,** fehlerfrei; ausgezeichnet: sein Benehmen war tadellos. [westgerman.; mhd. um 1200]

ich **tädige,** M vergleiche gütig, versöhne. [oberd., von: teidingen]

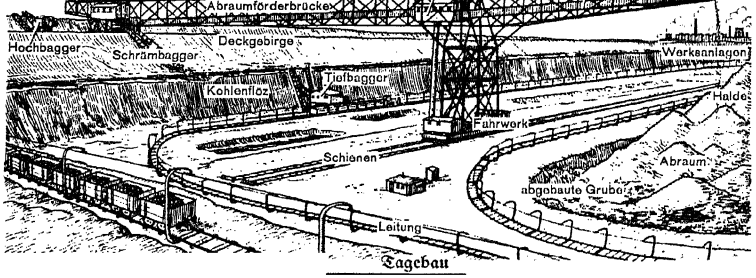
die **Tafel,** -/-n, 1) flaches Brett, größere Platte, z. B. als Feld der getäfelten Wand, große Glasscheibe, an der Wand aufgehängtes Brett oder Gerät wie Schalttafel, Aushängetafel; in Tafelform, in scheiben- oder plattenförmigen Stücken; eine T. Schokolade, Abb. *S 33.* 2) *kurz für:* Schultafel, Wandtafel, Schiefertafel, Schreibfläche, Abb. *S 40:* der Lehrer schreibt das Wort an die T. 3) gedeckter Tisch; die T. aufheben, die Mahlzeit beenden; der Dichter wurde an die fürstliche T. gezogen. 4) Tabelle, z. B. Logarithmentafel. ich **täfele** (habe getafelt), esse vornehm, schmause. ich **täfele es auf,** lege auf Brettertafeln, bes. zum Trocknen. ich **täfele** (habe getäfelt) es, belege mit Platten; eine getäfelte Wand, Abb. *W 5;* getäfelter Boden, Parkett, Abb. *F 44. Hptw.:* die **Täfelung,** -/-en. **Tafel...,** für eine feine Mahlzeit geeignet, z. B. Tafelbutter, Tafelobst. der **Tafelberg,** Berg mit einer Hochebene, Abb. *B 20.* das **Tafelbild,** Gemälde auf Holz. der **Tafellack,** Schellack. die **Tafelklasse, Taferlklasse,** M △ das erste Schuljahr. die **Tafelrunde,** die um einen Tisch sitzenden Personen, Tischgesellschaft. [lat. Lw.; ahd.: Tafelrunde aus franz. table ronde 'runde Tafel', um 1200]

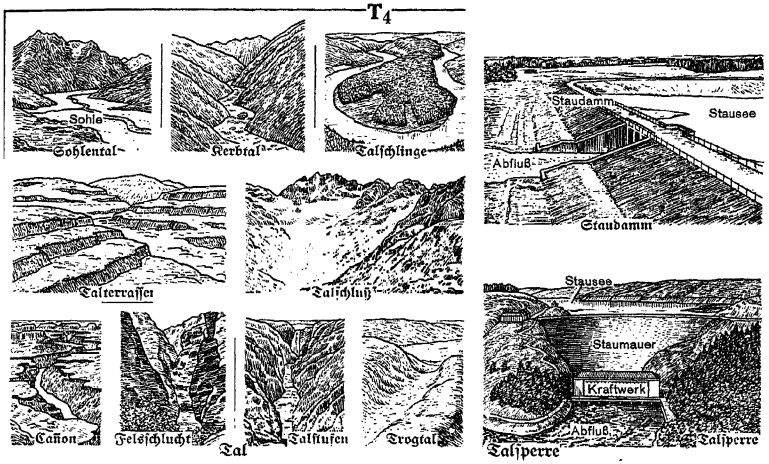
der **Taft, Taffet,** -s, ein Seidengewebe. [ital.; Lutherzeit]

täg, M zähe. die **Täg,** M Züge. der **Tägel,** M Stock, Schläge. der **Tägel,** M Zügel. **tägen,** M gezogen, erzogen. ich **tägere,** M zögere. [niederd.]

der **Tag,** -es/-e, 1) Zeitraum von vierundzwanzig Stunden, meist von Mitternacht zu Mitternacht gerechnet: das Jahr hat 365 Tage; das geschah am gleichen T., den gleichen T.; jeden T.; alle Tage; auf den T.; in vierzehn Tagen; heute in acht Tagen, in einer Woche; der T. von Waterloo; T. für T., jeden T.; tagaus, tagein; tags darauf, tags zuvor; tagelang, *aber:* ganze Tage lang; für den T. leben, für den Augenblick; die Mode des Tages; in den T. hinein, drauflos, ohne Überlegung; eines Tag(e)s, irgendwann, einst; meine Tage sind gezählt, mein Leben nähert sich dem Ende; dein T. wird kommen!, die Strafe *oder:* der Erfolg kommt schon noch; in den spätesten Tagen. 2) die helle Tageszeit:

T3





der T. bricht an, die Dämmerung beginnt; die Tage werden länger, es geht auf den Sommer; guten T.!, der Gruß am Tage; *bildlich:* lieblich wie der T., leuchtend schön; nun wird's T., endlich verstehe ich; es liegt am Tage, jeder muß es sehen; die Sonne bringt es an den T., nichts bleibt verborgen. 3) Erdoberfläche; etwas zu Tage fördern; unter Tage arbeiten, in der Grube. 4) **T.**, die **Tagsatzung**, Tagung, M Gerichtstermin. es **tagt** (hat getagt), wird T., wird hell, klar, licht. wir **tagen**, halten eine Tagung ab, verhandeln. ich **tage es an**, M befehle. **täglich**, an jedem T., für jeden T.: er arbeitet täglich acht Stunden; zehn Seiten sind seine tägliche Leistung; tägliche Kündigung; *aber:* achttägig, acht Tage dauernd. **tagtäglich**, Tag für Tag. der **Tagner**, M Tagelöhner. die **Tagung**, -/-en, Sitzung, Versammlung. der **Tagebau**, Abbau von nutzbaren Mineralien an der Erdoberfläche, Abb. *T 3.* das **Tagebuch**, Buch für tägliche Aufzeichnungen über wichtige Ereignisse. der **Tagedieb**, Nichtstuer, der 'dem lieben Gott die Zeit stiehlt'. die **Taggelder**, Aufwandsentschädigungen (Diäten). das **Tagelicht**, M kleines Fenster im Dach oder über der Tür. der **Tagelohn**, nach Arbeitstagen berechneter Lohn für täglich kündbare Arbeit. der **Taglöhner**, -s-, Arbeiter, der nur von Tag zu Tag beschäftigt wird. der **Tagesbefehl**, & Befehl über persönliche und innerdienstliche Angelegenheiten. das **Tagesgeschäft**, ✍ innerhalb dreier Tage zu erledigendes Geschäft. die **Tagesordnung**, Plan für eine Versammlung. der **Tagesraum**, Aufenthaltsraum am T. die **Tagsatzung**, 1) Versammlung der Gesandten der Schweizer Kantone. 2) M Gerichtstermin. die **Tagundnachtgleiche**, der 21. März und der 23. September, an denen T. und Nacht je 12 Stunden lang sind. das **Tagwerk, Tagewerk**, 1) Feldmaß. 2) was einer täglich schafft. [german. Stw., Urbedeutung: helle Zeit]

ich **tähle**, M 1) zahle. 2) rede. ich **tähme**, M zähme. der **Tahn, Tähn**, Zahn. ich **tahre**, M 1) zerre. 2) necke; reize; steichele. 3) zögere es hin. **tahrig**, M zögernd, langsam. [niederd.]

der **Taifun**, -s/-e, Wirbelsturm. [chines.]

die **Taille** *tâlje*, -/-n, 1) Leibesmitte, Gürtelgegend, Abb. *M 16:* sie hat eine schlanke T. 2) Leibchen, Mieder. 3) Runde beim Kartenspiel. der **Tailleur** *tâjör*, -s/-e, Schneider. [franz.]

tailor-made *têlermêd*, nach Maß gearbeitet. das **Tailormade**, Schneiderkleid. [engl.]

das **Takel**, -s/-, 1) & Flaschenzug. 2) *meist:* die **Takelung**, -/-en, **Takelage** *takelâşehĕ*, -/-n, das **Takelwerk**, & die Gesamtheit der Segeleinrichtung eines Segelschiffes (z. B. Masten, Segel, Taue), Abb. *S 48, S 49.* ich **takele** habe gerade ein Schiff, baue Masten und Tauwerk ein. ich **takele ab**, 1) ein Schiff, entferne das Mastwerk; *oft:* stelle außer Dienst. 2) ihn, U enthebe des Amtes. ich **takele auf**, 1) ein Schiff, versehe mit Takelwerk. 2) ihn, U putze übermäßig an: eine aufgetakelte Person. der **Takeling**, -s/-e, & Wickelung um ein Tauende, die das Ausfransen verhindert, Abb. *K 86.* der **Takler**, -s/-, Werftarbeiter für Takelung; Schauermann. [westgerman.]

ich **täkele, takele, dakele**, M tändele herum. ich **t. ihn ab**, M schelte; fertige ab, enthebe des Amtes. [südwestd.]

der **Takt**, -es/-e, 1) regelmäßiger Schlag oder regelmäßiger Wechsel von Betonung und Nichtbetonung: jeder Vers hat T.; der T. der marschierenden Truppen. 2) ♪ Zeiteinheit, die einen Tönablauf gliedert, Übers. *N 9;* den T. schlagen, Geschwindigkeit mit dem Taktstock durch Taktfiguren angeben. 3) Zartgefühl, Gefühl für das Richtige, bes. Vermeidung von allem, was verletzen könnte: er hat viel T. ich **taktiere** (habe taktiert), gebe den T. an, schlage den T., Abb. *T 2.* **taktfest**, 1) sicher im T. 2) U sicher im Können, gesund. **taktvoll**, voll zarter Rücksichtnahme; *Gegensatz:* **taktlos.** [1, 2 lat. Lw.; Lutherzeit; 3 über lat. aus franz.]

die **Taktik**, -/-en, 1) Kunst der Truppenführung; *Gegensatz:* Strategie. 2) Kampfesweise. 3) planvolles Verhalten, kluge Berechnung. *Beiw.:* **taktisch.** [griech.]

das **Tal**, -s/¨er, schmale Einkerbung im Gelände, bes. als Bahn eines Flusses, Abb. *T 4:* im T. wohnen; zu T. fahren; *allgemein:* Tiefe; Wellental, Vertiefung zwischen zwei Wellenbergen, Abb. *W 13.* **talabwärts**, dem Lauf des Wassers entlang. die **Talfahrt**, Fahrt fluß- oder bergabwärts. die **Talsperre**, Stausee, Abb. *T 4.* der **Talvogt**, M Nebel. [german. Stw.]

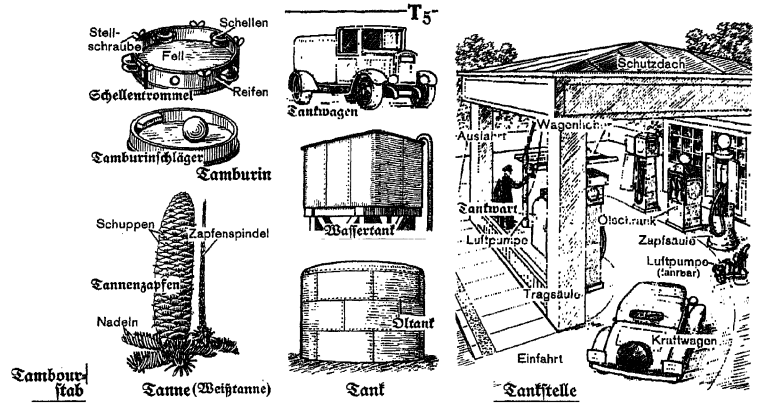
der **Talar**, -s/-e, langes Obergewand mancher Amtstrachten, Abb. *A 17*, vgl. Abb. *O 4.* [lat.; Lutherzeit]

die **Talk**, M Bachbett. [schweiz.]

das **Talent**, -s/-e, 1) altgriechische und -römische Geldeinheit. 2) besondere Begabung, Anlage, Fähigkeit: er hat T. zum Zeichnen. **talentiert**, begabt. [lat.-griech.]

der **Taler**, -s/-, 1) alte Silbermünze. 2) U Geldstück, bes. 3 Mark. [nach dem böhm. Bergwerksort Joachimsthal; Lutherzeit]

der **Talg**, -s/-e, Unschlitt, Fett von hoher Schmelztemperatur, bes. von Rind und Schaf. *Beiw.:*



talgig. das **Talglicht,** die **Talgkerze,** Kerze aus T. [german. Stw.; Lutherzeit]

der **Talisman,** -s/-e, zauberkräftiger Schutz, glückbringender Gegenstand, Schutzmünze. [über franz. und arab. aus griech.; 30jähr. Krieg]

die **Talje,** -/-n, & leichter Flaschenzug. ich **talje es auf,** winde hoch. [ital.]

der **Talk,** -s/-e, 1) sich fettig anfühlendes Mineral, Schmiermittel; auch zu Schminken und Streupulvern verwendet (das **Talkum,** -s). 2) Teig. 3) M Tölpel. *Beiw.:* **talkig.** [über franz. aus arab.]

die **Tall,** M Zahl. ich **tallföte,** M zappele mit den Füßen. [niederd.]

die **Tälle,** M Kiefer. [schweiz.]

der **Tallig,** M Talg. [niederd.]

das **Talmi,** -s/-s, goldähnlich gefärbte Kupfer-Zink-Mischung; Sinnbild für Unechtheit. [nach dem Erfinder Tallois; Bismarckzeit]

der **Talmud,** -s, Name der Sammlung jüdischer Lehren außerhalb des Alten Testaments. **talmudisch,** 1) dem T. entsprechend. 2) spitzfindig. [hebr., Belehrung]

der **Talon** *talõ,* -s/-s, 1) Stock, Stamm der Karten, die nach dem Geben übrigbleibenden Karten. 2) Erneuerungsschein an Wertpapieren. 3) Teil des Taschenmessers. Abb. *M 17.* [franz.]

die **Talpe,** M Tatze, Pfote. ich **talpe,** trete ungeschickt, schlürfe. der **Talps,** Tölpel. ich **talpsche, talpse,** befingere ungeschickt. [südwestd., nordd.]

tälsch, M verrückt. [oberd., ostd.]

talstrig, klebrig, nicht durchgebacken (Brot). [oberd.]

die **Tamarinde,** -/-n, Baum der Hülsenfruchtgewächse. [arab. 'indische Dattel']

die **Tamariske,** -/-n, immergrüner, schuppenblättriger Baum oder Strauch wärmerer Länder, liefert Gerbstoff. [lat.; mhd. tämris]

der **Tambour** *tãbũr,* **Tgmbur,** -s/-e, 1) Trommelschläger, Trommel. 2) Unterbau der Kuppel, Abb. *K 61.* 3) runder Stickrahmen. 4) Walze an der Krempel in der Spinnerei. der **Tambourmajor,** & früher der Ausbilder und Führer der Spielleute eines Bataillons, jetzt Bataillonstambour, erkenntlich am **Tambourstab,** Abb. *T 5.* [franz.]

das **Tamburin,** -s/-e, Abb. *T 5,* 1) mit Glöckchen besetzte flache Trommel. 2) Ballschläger. [franz.]

tämlich, M ziemlich. **tamm,** M zahm. [niederd.]

der, das **Tamp,** -s/-s, & Tauende, Abb. *K 36.* [niederd.]

der **Tampon** *tãpõ,* -s/-s, 1) Watte- oder Mullbausch für Wundverbände. 2) Ballen zum Einfärben von Stahl- und Kupferstichplatten. *Zeitw.:* **tamponieren.** [franz.]

die **Tämse,** M Haarsieb. ich **tämse** ihn, M zähme, bändige. [niederd.]

das **Tamtam,** -s/-s, 1) Gong, Abb. *G 34.* 2) *auch:* der **T.,** U Lärm: etwas mit großem T. in Szene setzen, mit großer Aufmachung. [ind. über franz., 2 Bismarckzeit]

die **Tanagrafigur,** kleine bemalte Tonfigur aus dem Altertum. [Tanagra, altgriech. Stadt]

der **Tand,** -s, Wertloses, Nichtiges; Spielzeug. ich **tändele** (habe getändelt), 1) mit ihm, spiele, beſ. liebe, scherze. 2) trödle, zögere. 3) M handle mit Altwaren. die **Tändelei,** -/-en, spielerisches Gehaben. der **Tändler,** -s/-, 1) wer nichts ernsthaft betreibt. 2) M Trödler, Altwarenhändler. die **Tändelschürze,** kurze Zierschürze, Abb. *K 30.* [wohl altes Kaufmannswort, von lat. tantum, soviel]

das **Tandem,** -s/-s, 1) Fahrrad mit zwei Sitzen hintereinander, Abb. *F 3.* 2) Gespann mit zwei hintereinander gespannten Pferden. [engl. nach lat. tandem 'endlich', im Mittelalter 'in die Länge']

der **Tang,** -s, Name für große Meeresalgen, beſ. Braunalgen, vgl. Abb. *S 80.* [nord. Stw.]

die **Tange,** M Zange. [niederd.]

Tanganjika-Territorium, brit. Mandatsgebiet in Ostafrika, jetziger Name von Deutsch-Ostafrika.

der, die **Tangel,** M Tannennadel. der **Tangelbaum,** M Kiefer. [schweiz.; vielleicht verwandt m.: Zange]

die **Tangente,** -/-n, 1) Gerade, die eine krumme Linie oder Fläche nur in einem Punkt berührt, Abb. *K 51.* 2) *meist:* tangens, *abgek.:* tang, tan, tg, eines Winkels, Verhältnis der gegenüberliegenden Kathete zur anliegenden, Abb. *W 18.* die **Tangentialebene,** Ebene, welche die gekrümmte Oberfläche eines Körpers nur in einem Punkt berührt. [lat. Stw.]

tanger, M kräftig; rasch. [niederd.]

Tanger, -s, Hafenstadt in Marokko an der Straße von Gibraltar.

es **tangiert** ihn, berührt ihn, geht ihn etwas an. [lat.]

der **Tango,** -s/-s, Gesellschaftstanz. [span.; aus Argentinien 1911]

der **Tank,** -s/-s, -e, 1) großer Behälter für Flüssigkeiten, Abb. *T 5.* 2) Kampfwagen. ich **tanke** (habe getankt), fülle Betriebsstoff ein. das **Tankschiff,** *meist:* Petroleumschiff. die **Tankstelle,** Verkaufsstelle von Kraftwagenbetriebsstoff, Abb. *T 5.* der **Tankwagen,** Behälterwagen, Abb. *T 5.* [engl.; Goethezeit; Kampfwagen 1916]

Tankred, -s, männl. Vorname. [normannisch; deutsch: Dankrat]

der **Tann,** -s, D Wald, beſ. Nadelwald. [deutsches Stw.]

die **Tanne,** -/-n, der **Tannenbaum,** Nadelbaum mit aufrechten Zapfen und flachen Nadeln, Abb. *T 5;* schlank wie eine Tanne. *Beiw.:* **tannen.** ich **tanne** Segel, Netze, tränke mit einer lohartigen Flüssigkeit. der **Tännel,** -s/-, Wasserpflanze mit fichtenzweigähnlichem Wuchs. der **Tänner,** -s/-, Flußfischwaibe. das **Tannicht,** -/-e, Tannendickicht. ich **tannigere,** gerbe. das **Tannin,** -s, eine Gerbsäure. das **Tannalbin,** -s, Eiweißverbindung der Gerbsäure, Mittel gegen Durchfall.

der **Tännling**, -s/-e, 1) junge Tanne. 2) der Pilz Tannenreizker. **Tannenberg**,-s, Ort in Ostpreußen. der **Tannhäuser**, -s, ein Minnesänger (etwa 1205—70). die **Tannkuh**, M Tannenzapfen. [germ. Stw.; als Gerberwort von franz. le tan 'Lohe' rückentlehnt]

das **Tantal**, -s, *Zeichen:* Ta, metallischer Grundstoff.

die **Tantalus|qualen**, qualvolles Entbehren und Verlangen von Dingen, die einem erreichbar scheinen. [griech. Sage]

die **Tante**, -/-n, 1) Muhme, Mutter- oder Vaterschwester, Übers. *F 6.* 2) U Anrede für (ältere) Frauen. 3) meine T., deine T., Kartenglücksspiel. [franz.; Schwulstzeit]

der **Tantes**, **Tantus**, M Spielpfennig. [südd.; span.]

die **Tantième**, -/-n, Anteil am Gewinn eines Unternehmens. [franz.]

tantrig, M schlaff. [niederd.]

der **Tanz**, -es/¨e, 1) taktmäßige Körperbewegung, meist von Musik begleitet, Sinnbild beschwingter Freude: wir tanzten den ersten T. zusammen; beim ersten T.; sie nahm den T. an; sie wiegten sich im T.; der Walzer ist ein T. im 3/4-Takt; der T. auf dem Vulkan, Ausgelassenheit trotz gefahrvoller Lage; der T. der Wellen, das Gewoge. 2) Zank, Streit: jetzt gibt es ein Tänzchen, einen zornigen Auftritt, Schelte, Streit; Tänze machen, M Umstände. 3) Musikstück. ich **tanze** (habe *oder:* bin getanzt), 1) führe einen T. auf, *bes.:* mit ihm, bin sein Partner beim T.; tanzen Sie gern Walzer?; aus der Reihe tanzen, U sich nicht einordnen. 2) hüpfe, springe, bewege mich froh und leicht: sie tanzte nur so durchs Leben; die Mücken tanzen in der Luft; das Boot tanzt auf den Wellen. ich **tänzele** (habe *oder:* bin getänzelt), gehe in leichten Tanzschritten: ein Pferd tänzelt. der **Tänzer**, -s/-, die **Tänzerin**, -/-nen, wer tanzt; Kunsttänzer. *Beiw.:* **tänzerisch**. der **Tanzbär**, abgerichteter Bär. das **Tanzbein** schwingen, U tanzen. der **Tanzboden**, Tanzsaal. [franz. Lw. der Ritterzeit]

ich **tapere**, U 1) bin ungeschickt, tapse. 2) gehe langsam und vorsichtig. 3) handle unüberlegt. **taprig**, **taperig**, 1) ungeschickt. 2) alt, gebrechlich. der **Tapergreis**, alter gebrechlicher Mann. [nordd.; verwandt m.: tappen.]

das **Tapet**, -s/-e, † Teppich, *daher:* etwas aufs T. bringen, zur Sprache, Verhandlung bringen. [Schwulstzeit; das T. war das grüne Tuch, das den Tisch in Sitzungszimmern bedeckte]

die **Tapete**, -/-n, gemusterte Wandbekleidung (meist aus Papier), Abb. *W 5.* ich **tapeziere** (habe tapeziert) es (**aus**), bekleide mit Tapeten. der **Tapezierer**, -s/-, Handwerker, der Innenräume ausgestaltet; *heute meist auch:* Polsterer. die **Tapetenlunder**, Ⓐ Wanze. die **Tapetentür**, in gleicher Art wie die Wand verkleidete Tür. [lat.-roman. Lw.]

der **Tapfen**, -s/-, Stapfen, Fußstapfen. [vgl. tappen]

tapfer, 1) mutig, furchtlos, kühn: tapfere *oder:* tapfre Truppen; sich t. schlagen. 2) † tüchtig, wacker, gründlich: t. trinken; wie konnt' ich sonst so t. schmälen, ausgiebig lästern. *Hptw.:* die **Tapferkeit**, -. [german. Stw.]

die **Tapioka**, -, Mehl aus der Maniokwurzel, bes. Suppenmehl. [brasil.]

der **Tapir**, -s/-e, ein unpaarzehiges Huftier mit Rüsselnase. [über franz. aus brasil.; 1754]

die **Tapisserie**, -/-n, *ursprünglich:* die Herstellung von bunten Knüpfarbeiten; *jetzt:* alles, was zur Buntstickerei gehört. [von franz. tapis, Teppich; spätes MA.]

tapp, **tapptapptapp**, Schallwort für stampfende Geräusche. das **Tapp**, -s, M Tarock (Kartenspiel). der **Tapp**, **Tapps**, **Taps**, ...fes/...fe, 1) leichter Schlag, Aufstampfen u. dgl. 2) Tölpel. der **Tappe**, -n/-n, dummer Tölpel. die **Tappe**, -/-n, 1) Tatze. 2) Fußspur. ich **tappe** (habe getappt), 1) gehe unsicher, taste mich weiter: wir tappen im Dunkeln, suchen mühsam unsern Weg; erkennen nicht unsere Lage. 2) stapfe. 3) greife ungeschickt zu. ich **täppe**, M schleiche davon. ich **tappele**, 1) *seltener für:* tippele. 2) matschele. ich **täppele**, M bummele, trödle. der **Tappen**, M 1) Schlag. 2) Zapfen. **täppisch**, **tappig**, **tapprig**, **tapsig**, ungeschickt, tolpatschig. [mhd.; vielleicht roman. Lw.]

die **Tara**, -/...ren. *Abk.:* T, Gewicht der Verpackung. ich **tariere aus**, gleiche das Gewicht der Packung (Gefäße) aus. [über ital. aus arab.; spätes MA.]

die **Tarantel**, -/-n, eine südeuropäische Wolfsspinne; wie von der T. gestochen (Volksdeutung von: Tarantismus), wild umhertanzend. die **Tarantella**, -/...llen, neapolitanischer Volkstanz. der **Tarantismus**, -, ♪ Tanzwut. [nach der südital. Stadt Tarent, wo im 14. Jahrhundert die Tanzwut ausbrach]

tardando, ♪ zögernd. [ital.]

der **Tarif**, -s/-e, Preisverzeichnis, Gebührenliste, Lohnsatz: nach T. bezahlt. *Zeitw.:* **tarifieren**. [über franz. aus arab.; Lutherzeit]

der **Tarlatan**, -s/-e, durchsichtiges Baumwollgewebe. [franz.]

ich **tarne** (habe getarnt), decke gegen Sicht, passe der Umgebung an, Abb. *M 8. Hptw.:* die **Tarnung**, -/-en. die **Tarnkappe**, unsichtbar machender Mantel mit Kapuze, Bestandteil der deutschen Sage. [westgerman.; mhd. tarnen, verhüllen, verbergen]

der **Tarock**, -s, Kartenspiel zu dreien. [über ital. aus arab.; Goethezeit]

der **Tarpejische Fels**, Felsen im alten Rom, von dem die Staatsverbrecher gestürzt wurden.

der **Tarr**, M Teer. ich **tarre**, teere. [niederd.]

Tarragona, -s, Hafenstadt in Spanien. der **T.**, -s, span. Wein.

der **Tartar**, falsche Schreibung für: Tatar.

der **Tartarus**, -, der unterste Teil der Unterwelt. [griech. Götterlehre; griech.-lat.]

die **Tarte**, M Torte. [schweiz.-franz.]

die **Tartsche**, -/-n, Name mehrerer Schildformen, Abb. *R 34, S 20.* [über franz. wohl aus der Wikingsprache; mhd.]

der **Tartüff**, -s/-e, Scheinheiliger. [Gestalt Molières]

der **Täs**, M Iltis. [schweiz.]

die **TAS**, **Taß**, *Abk. für:* Telegraphen-Agentur der Sowjetunion.

das **Täsch**, M Heuschlitten. [schweiz.]

die **Tasche**, -/-n, 1) in ein Kleidungsstück eingenähtes Säckchen: ich habe zwei Taschen in der Hose; einen in der T. haben, mit ihm anfangen können, was man will; einen in die T. stecken, seiner Herr werden, ihm überlegen sein. 2) *kurz für:* Geldtasche: das muß der Vater aus seiner T. bezahlen; die Hände auf der T. halten, geizig sein; einem auf der T. liegen, auf seine Kosten leben, von ihm dauernd unterstützt werden. 3) Behältnis, Sack, Mappe oder Köfferchen mit Henkeln, vgl. Abb. *H 6,* z. B. Hand-, Einkaufs-, Brief- oder Reisetasche. 4) Name mancher sackartiger Teile, z. B. Backentasche. das **Täschel**, -s/-, Name vieler Kreuzblüter, vgl. Abb. *H 20.* der **Taschner**, -s/-, M Lederwarenhändler, Taschenmacher. **Taschen...**, *oft:* klein: das Taschenbuch, Almanach, Kalender, Merkbuch (Notizbuch); die Taschenlampe, kleine elektrische Lampe, z. B. Leuchtstab, Abb. *L 3*; das Taschenmesser, kleines zusammenklappbares Messer, Abb. *M 17.* der **Taschendieb**, ein Dieb, der Taschen ausplündert. das **Taschengeld**, monatlich oder wöchentlich gegebene Geldsumme für kleinere Bedürfnisse. der **Taschenspieler**, Geschicklichkeitskünstler, Gaukler. das **Taschentuch**, Schnupftuch. [Herkunft unsicher; wesentlich nordd.; ahd.]

die **Täsche**, M Schlag. [vgl. tätschen]

die **Täse**, M Tragkübel für Milch. [schweiz.]

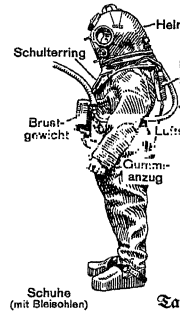
ich **täse**, M zerre, zupfe. ich **täse**, M schleppe schwer. **täsig**, M schleppend, langsam. [niederd.]

der **Taß**, M Banse, Panse, Lagerraum in der Scheune.

die **Taß**, russisches Nachrichtenbüro, → TAS.

die **Tasse**, -/-n, Schale, ein meist aus Ober- und Untertasse bestehendes Trinkgefäß, Abb. *T 6*: eine T. Kaffee. der **Tassenkopf**, M Obertasse. [über franz. aus arab.; Lutherzeit]

die **Tastatur**, -/-en, Tastenwerk, Griffbrett. [lat.-roman. Lw.]



die Taste, -/-n, hebelartiges Glied, z. B. um die Hämmer des Klaviers oder der Schreibmaschine zu bedienen, Abb. *K 28, S 36.* [ital. Lw.; Gottschedzeit]

ich taste (habe getastet), 1) es, befühle es mit der Hand, berühre: was ihr nicht tastet, steht euch meilenfern, was nicht greifbar ist. 2) nach ihm, suche unsicher, ohne Hilfe der Augen. 3) mich, suche meinen Weg mit den Händen als Blinder, im Dunkeln): der Bergmann tastete sich aus der Wetterstrecke zum Ort. ich **t. es an,** 1) berühre. 2) verletze, berühre es unberechtigt: die verbrieften Rechte der Reichsstädte wurden angetastet. der **Taster,** -s/-, 1) Taste. 2) Meßzirkel. Greifzirkel. 3) Tastorgan, *auch:* **Tastbaar, Tastkörper,** Abb. *H 13.* der **Tastsinn,** Fähigkeit, Berührungen zu empfinden. [altfrank. Lw.: mhd.]

die Tat, -/-en, gewollte Handlung, das Getane und das Tun: die befreiende T.; etwas durch die T. beweisen; ein Mann der T., wer handelt, wenn die Notwendigkeit es erfordert; einen Verbrecher auf frischer T. ertappen; in der T., wirklich, wahrhaftig. ich **tat,** von: tun. der **Täter,** -s/-, wer etwas getan hat; *im besonderen:* der Schuldige, der Verbrecher; *dazu:* die **Täterschaft,** -. **tätig,** wirkend, schaffend, handelnd: erst immer tätig; an einer Zeitung tätig sein; tätige Reue, ⚖ freiwillige Aufgabe der weiteren Ausführung einer Straftat oder Abwendung der Folgen einer solchen durch Eingriff des Täters. ich **tätige** habe getätigt: ein Geschäft mache, schließe ab. die **Tätigkeit,** -/-en, Handlung, Arbeit, Beschäftigung, Wirksamkeit. die **Tätigkeitsform,** die gewöhnliche Form des Zeitworts (Aktivum), vgl. Laos Z 7. **tätlich,** handgreiflich: gegen jemand tätlich werden, ihn anpacken, schlagen. die **Tätlichkeiten** *(Mehrzahl),* Angriff, Schlägerei. der **Tatbestand,** Gesamtheit der Tatsachen; ⚖ die Umstände, die darauf hinweisen, daß ein Verbrechen begangen worden ist. die **Tatkraft,** Fähigkeit zu Leistungen, Entschlußkraft, innere Kraft, Energie. **tatkräftig,** wirksam, nachdrücklich, wuchtig. die **Tatsache,** etwas Wirkliches, Geschehenes, Vorhandenes: Tatsachen beweisen; unsere Ehe ist eine Tatsache geworden, ist vollzogen. **tatsächlich,** wirklich, sicher, verbürgt. [von: tun; ahd.; Tatsache nach lat. res facti, Gottschedzeit.

...tät, *Fremdwortbildere* ...heit, ...keit: die Realität, -, Wirklichkeit. [lat.-franz. Mischform]

die Tät, M Stute. [niederd.]

taiã, tateratã, Trompetengeschmetter. [Schallwort]

der Tatãr, -en/-en, Angehöriger einer türkisch sprechenden Völkergruppe Osteuropas. die **Tatarei,** -, *im Mittelalter:* das mittlere Asien. **tatãrisch,** wird das **Tatãrbeefsteak,** rohes gehacktes Rindfleisch. die **Tatãrennachricht,** unverbürgte Schreckenskunde (seit 1854). [mhd.]

ich tatauiere (habe tatauiert) ihn, mich, schmücke die Haut mit eingeritzten und gefärbten Figuren. [von: tahitisch tat(a)u 'zeichnen']

der Täte, Tatte, M Vater. [Kosеform]

der Tater, -n/-n, M Zigeuner. [von: Tatar]

Tatjana, -s, weibl. Vorname. [russ. aus griech.]

ich tätowiere, ältere Form von: tatauiere.

die Tatra, -, höchster Teil der Karpaten.

tatsch!, Schallwort für klatschende Geräusche. **der Tatsch,** M Dreck, Brei. die **Tatsche(n),** M Tatze, Hand. die **Tätsche(n),** M Ohrfeige. ich **tatsche, tätsche** ihn, M. 1) berühre, fasse an. 2) streichle. 3) schlage. ich **tatsche es an,** berühre plump. ich **tätschele** (habe getätschelt) ihn, streichle, klopfe liebkosend. die **Tatschkerln,** M mit Pflaumenmus gefüllte Teigtaschen.

das Tatteln, -s, romméeartiges Kartenspiel zwischen zwei Personen. *Zeitw.:* **tatteln.**

ich tattere, M 1) zittere. 2) schwatze. **der Tatterich,** -s, U Zittern, bes. Alterszittern. 'leutmalend'

der Tattersall, -s/-s, Reitbahn, Reitschule, verbunden mit Pflege und Verkauf von Pferden. [nach dem ersten Unternehmer in London 1777]

tatü-tata!, Schallwort für Hupensignale.

die Tatze, -/-n, 1) Pfote. 2) ✿ Klaue. 3) M Schlag, bes. auf die Hand. 4) M Speisenbrett. der **Tatzelwurm,** →Tazzelwurm. [mhd., vielleicht von: tappen]

tau, M zu: mak t.!, beeile dich! das **Taubrot,** Zukost. **taudaulich,** zutulich, freundlich. **taufreden,** zufrieden. **tauhöp,** zusammen. **taurügg,** zurück. der **Tauschub,** Zuschuß. **tauwedder,** zuwider. [niederd.]

das Tau, -es/-e, aus starken Garnen geflochtenes oder zusammengedrehtes Seil, Abb. *K 36:* ein Schiff liegt an Tauen fest. ich **taue** ein Schiff, schleppe. ich **täuele,** M ziehe die Worte beim Sprechen; *dazu:* **tauelig.** die **Tauerei,** -/-en, Schleppschiffahrt, *auch:* Kettenschlepperei. **das Tauende kosten,** ✍ Prügel kriegen. [niederd.; german. Stw.]

der Tau, -s, in Tropfen niedergeschlagene Luftfeuchtigkeit: diese Nacht fiel T.; vor T. und Tag, am frühen Morgen; der hört den T. fallen, *spöttisch:* dünkt sich ungemein klug; Sinnbild der Erquickung, wohltuender Milde: der T. der Tränen. es **taut** (hat getaut), 1) T. setzt sich an. 2) Schnee und Eis schmelzen. ✿ Gefahrzeit, tröpfelt, es wird feucht. es **taut auf,** schmilzt, wird flüssig. ich **taue auf,** U beginne freundlich und mitteilsam zu werden. ich **taue es auf,** lasse Gefrorenes schmelzen. ich **täue es durch,** M durchnässe. die **Taubeere,** M Heidelbeere. der **Taupunkt,** der Wärmegrad Temperatur, bei dem sich der Wasserdampf der Luft in tropfbar flüssiger Form abscheidet. der **Tauschlag,** im Tau sichtbare Wildfährte. [german. Stw.; tauen 'schmelzen' verw. m.: verdauen]

taub, 1) unfähig zu hören: Beethoven war mit fünfzig Jahren völlig t.; *auch:* nicht willens zu hören: Wallenstein war t. gegen die wiederholten Befehle des Kaisers; taube Ohren predigen. 2) leer, gehaltlos, matt: die Nuß ist t., leer; der Pfeffer ist t., geschmacklos; der Kürbis blüht t., gibt keine Früchte; die Schicht ist t., ohne nutzbare Mineralien; Metall ist t., matt, ohne Glanz; taube Flut, ganz schwache. 3) *von Gliedmaßen:* 'ein-

geschlafen'. 4) M zornig. *Hptw.:* die **Taubheit**, -. der **Täubling**, -s/-e, große Gattung der Blätterpilze. die **Taubnessel**, verschiedene nesselblättrige, doch nicht brennende Lippenblüter, z. B. Bienensaug. **taubstumm**, wer infolge von angeborener oder in früher Kindheit eintretender Taubheit nicht sprechen gelernt hat. [german.; verwandt mit: dumm *und:* toben.

die **Taube**, -/-n, Ordnung der Hühnervögel. Abb. *T 6*; Sinnbild der Unschuld und des Friedens, Vogel der Venus; *Kosewort:* mein Täubchen!; *im Schießsport:* Tontaube; er wartet, daß ihm die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, will ohne Anstrengung etwas erreichen. der **Tauber**, -s/-, *auch:* **Täuberich**, **Taubert**, **Täuber**, männl. Taube. **taubengrau**, blaugrau. die **Taubenpost**, Beförderung von Nachrichten durch Brieftauben. der **Taubenschlag**, Verschlag, Behältnis mit einem Flugloch, Abb. *B 14, T 6*; hier geht's zu wie in einem Taubenschlag, herrscht fortwährendes Kommen und Gehen. [german. Stw.; lautmalend]

die **Tauber**, -, Nebenfluß des Mains. [kelt. Lw.]

ich **tauche** (habe *oder:* bin getaucht), 1) gehe oder bleibe unter Wasser, Abb. *S 45*: ich habe *oder:* bin bis auf den Grund getaucht; wie lange kannst du tauchen? 2) es, ihn ines (**ein**), stecke in eine Flüssigkeit. 3) ihn, es, *M* stoße: tauch' ihn, Schiebe! 4) M renne. ich **t. auf**, erscheine über dem Wasser. 2) *allgemein:* erscheine, bin plötzlich da: er tauchte endlich in N. wieder auf. ich **t. es ein**, halte ein eine Flüssigkeit. ich **t. es unter**, bringe ganz unter Wasser. ich **t. unter**, 1) gehe unter Wasser. 2) versenke mich darein, verschwinde darin: der Verbrecher tauchte in der Großstadt unter. der **Taucher**, -s/-, 1) wer unter der Meeresfläche arbeitet, bes. im Taucheranzug, Abb. *T 6*. 2) Ordnung der Schwimmvögel, z. B. Haubentaucher. das **Tauchboot**, Unterseeboot. die **Taucherglocke**, Kasten zu Arbeiten unter Wasser. [verwandt m.: 'bucken']

tauen, **taulig**, →der *und:* das Tau.

der **Tauen**, -s/-, M Tagwerk, Morgen. [südwestd.]

der **Tauern**, M Name einiger Pässe der Ostalpen. die **Hohen Tauern**, Gruppe der Ostalpen. [wohl slowenisches Lw.]

die **Taufe**, -/-n, 1) Sakrament der Aufnahme in die christliche Kirche. 2) *allgemein:* Namengebung: beim Stapellauf erhält das Schiff seine T. ich **taufe** (habe getauft), 1) ihn, es, gebe die T., nenne, benenne. 2) U Wein, verwässere. der **Täufer**, -s/-, 1) Beiname des Johannes, der Christus taufte. 2) *kurz für:* Wiedertäufer. der **Täufling**, -s/-e, wer die T. empfangen soll. der, die **Taufgesinnte**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Angehöriger einer evangelischen Gemeinschaft (Mennonit). der **Taufname**, Vorname. der **Taufpate**, die **-mutter**, der **-vater**, **-zeuge**, Pate. der **Taufschein**, Urkunde über erfolgte Taufe. der **Taufstein**, Taufbecken mit Sockel in der Kirche, Abb. *K 25*. [german. 'untertauchen'; verwandt mit: tief]

ich **tauge** (habe getaugt), 1) etwas, bin etwas wert, bin gut, brauchbar; das taugt nichts, ist unbrauchbar, wertlos. 2) zu etwas, für ihn, bin geeignet: zum Heeresdienst taugen nur gesunde Leute. **tauglich** zu etwas, geeignet, brauchbar. der **Taugenichts**, ...tes/...tse, Nichtsnutz, unbrauchbarer Mensch. [german. Stw.]

der **Taumel**, -s/-, Benommenheit, Schwindel, Rausch, Betäubung; überschwang der Gefühle: im T. der Vergnügungen, der Freude. ich **taumele**, **taumle** (habe, bin getaumelt), gehe schwankend, wie im Rausch, halb bewußtlos. mir ist **taumelig**, **taumlig**, schwindlig. der **Taumler**, -s/-, brehkrankes Schaf. die **Taumelkrankheit**, Schachtelhalmvergiftung bei Tieren. der **Taumelloch**, eine giftige Lolchart. [deutsches Stw.]

der **Tauner**, M Tagelöhner. [schweiz.; aus Tagewaner 'Tagwerker']

der **Taunus**, -, südöstl. Teil des Rhein. Schiefergebirges. [kelt. Lw.]

Tauroggen, -s, Stadt in Litauen.

der **Taurus**, -, bas südl. Randgebirge Kleinasiens.

der **Tausch**, -es/-e, Hingabe eines Gutes gegen Überlassung eines anderen. Geben auf Wechselseitigkeit: da habe ich einen guten T. gemacht; viele Naturvölker handeln nur durch T., bezahlen ihre Waren mit anderen Waren (**Tauschhandel**); der T. der Rollen, indem der eine die Rolle des anderen übernimmt. ich **tausche** (habe getauscht) es mit ihm, gebe ihm etwas als Gegengabe *oder:* tue, was bisher er tat, und umgekehrt; die Eskimos tauschten mit den Weißen Felle gegen Waffen; ich möchte nicht mit ihm tauschen, sein Leben führen. ich **t.** es mit ihm **aus**, wir geben es uns wechselseitig: Erfahrungen austauschen, jeder erzählt dem anderen seine Erlebnisse. ich **t.** es gegen etwas **ein**, erkaufe, erlange durch Hingabe davon. der **Täuscher**, -s/-, † Händler, bes. Roßtäuscher, Pferdehändler. [von: täuschen]

ich **täusche** (habe getäuscht) ihn, führe irre, betrüge, spiegele ihm etwas vor, beirre: der freche Junge suchte durch fromme Reden die Lehrer zu täuschen; er hat alle Hoffnungen getäuscht, nicht erfüllt. ich **t. mich** in ihm, irre mich, meine etwas anderes zu sehen, erwarte etwas Falsches. ich **t.** es ihm **vor**, spiegele vor, heuchele, spiele: die Luftspiegelung täuscht die Nähe schönster Städte vor. der **Täuscher**, -s/-, 1) Betrüger. 2) † Händler (vgl. Tausch). die **Täuschung**, -/-en, 1) Irrtum. 2) Betrug. [mhd. 'unwahrhaftig reden']

ich **tauschiere** (habe tauschiert), lege Gold- und Silberdrähte als Verzierung in Oberflächen von Metallgegenständen ein, Abb. *T 7*. [über mal. aus arab.]

tausend, zehn mal hundert, *dazu:* der **Tausender**, **tausenderlei** usw., Übers. *Z 1*; *übertragen:* sehr viel: t. Dank; t. Grüße; t. Jahre, sehr lange; Menschen zu Tausenden ermorden, in Massen. das **Tausendblatt**, im Schlamm wurzelnde Unterwasserpflanze. der **Tausendfüßer**, **-füßler**, -s/-, ☒ Klasse der Gliederfüßer mit oft über hundert Füßen. das **Tausendgüldenkraut**, Enzian gewächs, bitterer Magenheiltee. das **Tausendjährige Reich**, das Reich nach Christi Wiederkunft (→ Chiliasmus). der **Tausendkünstler**, wer vieles kann und sich stets zu helfen weiß, Kunststückchenmacher. der **Tausendsassa**, **Tausendsappermenter**, Teufelskerl, Draufgänger. das **Tausendschön**, -s/-e, 1) Gänseblümchen. 2) Kreuzblume. 3) ein Prachtfink. **Tausendundeine Nacht**, arabische Märchensammlung. [german. Stw.; 'Großhundert']

tausig, M schlau. [schweiz., von: tausend]

die **Tautologie**, -/-n, Bezeichnung einer Sache durch zwei oder mehrere gleichbedeutende Ausdrücke, z. B. 'kleiner Zwerg. [griech.]

ich **täuwe**, M warte: na täuw!, hüte dich. [niederd.]

die **Taverne**, **Taberne**, **Taferne**, -/-n, Schenke, Kneipe. [lat. Lw.; ahd.]

die **Taxe**, -/-n, 1) Schätzung, Wertbestimmung. 2) Preisfestsetzung. 3) Gebühr. 4) *auch:* das **Taxi**, -s/-s, Kürzung von Taxameter 2. der **Taxameter**, -s/-, 1) Fahrpreisanzeiger für Mietwagen. 2) Kraftdroschke mit Fahrpreisanzeiger. ich **taxiere** (habe taxiert) ihn, es, schätze ein. [griech.]

der **Taxus**, -/-, Ø Eibe. [griech.-lat.]

das **Taylorsystem** *tēlör-*, Betriebssystem, das auf größtmögliche Leistungssteigerung gerichtet ist. [nach dem amerik. Begründer, um 1910]

die **Tazette**, -/-n, eine Narzisse. [ital.]

der **Tazzelwurm**, Ungeheuer im Volksglauben der Alpenländer.

die **Team** *tim*, -, *Sport:* Mannschaft. [engl.]

die **Technik**, -/-en, 1) die Gesamtheit der Maßnahmen, die auf die Hervorbringung einer bestimmten Wirkung unter Benutzung mechanischer Mittel gerichtet sind: das Zeitalter der T. 2) die Regeln und Kunstgriffe einer Tätigkeit: die T. der geistigen Arbeit; jede Kunst hat ihre T.; sie beherrscht die T. des Klavierspielss; sein Gegenspiel zeigte nur T., keine Seele, nur Fingerfertigkeit. der **Techniker**, -s/-, wer in der T. tätig ist, bes. auf einer technischen Fachschule

Tee

Tauschierung

-T7- **Telegramm** (wichtige Abkürzungen)

Abkürzung	Bedeutung
D	dringendes Telegramm
FS	Telegramm nachsenden
GP	postlagerndes Telegramm
Lx...	Telegramm auf Schmuckblatt Nr...
MP	eigenhändig, d. h. dem Adressaten selbst ausliefern
RP	Antwort bezahlt (10 Wörter)
TR	telegraphenlagerndes Telegramm
XP	Bote bezahlt
	zu ermäßigten Gebühren:
ELT	Brieftelegramm im Europaverkehr
LT	Brieftelegramm innerhalb des D. Reichs
LC	zurückgestelltes Telegramm
NLT oder DLT	Brieftelegramm im außereuropäischen Verkehr

Vorgebildeter. *Beiw.:* **technisch**; die Technische Nothilfe, seit 1919 im Deutschen Reich bestehende Organisation zur Beseitigung zeitweiliger Notstände in lebenswichtigen Betrieben. das **Technikum**, -s/...ken, *höhere technische Lehranstalt.* die **Technologie**, -, Lehre von der Herstellung von gewerblichen Gegenständen aus ihren Rohstoffen. [über franz. aus griech.; Goethezeit]

techrig, M gepfuscht, schlecht und leicht gemacht. [nordostd.]

das **Techtelmechtel**, -s/-, Liebelei. [Wiener Ausdruck der Goethezeit: vielleicht ital. Lw. aus teco meco, '(ich) mit dir, (du) mit mir']

der **Teckel**, -s/-, 1) Dackel. 2) G Landjäger. [niederd.]

Teddy, -s/-s, 1) Spitzname des nordamerikanischen Soldaten im Weltkrieg. 2) Stoffbär (Kinderspielzeug), Abb. *B 10*. [engl.]

das **Te|deum**, -s/-s, Dankgottesdienst. [nach dem altkirchlichen, dem Ambrosius zugeschriebenen Liede: Te deum laudamus 'Dich, Gott, loben wir']

der **Tee**, -s/-s, 1) Aufguß aus trockenen Blättern, Genuß- und Heiltrank, im engeren Sinn aus den Blättern des ostasiatischen **Teestrauchs**, Abb. *T 7*, im weiteren (deutscher T., Heiltee, Würztee, Kräutertee) aus vielen würzigen Pflanzen. 2) geselliges Beisammensein zu einer 'Teestunde'; oft Nachmittagstanz: einen zum T. einladen. 3) *Redeweisen:* im T. sein, *nordd.:* betrunken; beliebt beim Lehrer (Teekind); seinen T. haben, kriegen, *südd.:* abgefertigt und hinausgeworfen werden. der **Teekessel**, *bildlich:* Dummkopf; Stubenhocker. die **Teerose**, hellgelb blühende, duftreiche Rose. [über franz. aus südchines.; Schwulstzeit]

ik tee, M ziehe. **ik t. af**, ziehe ab, usw. [niederd.]

der **Teebs, Teeps**, M 1) Lärm; fröhlicher Unfug. 2) Tölpel. [oberd., ostd.]

der **Teer**, -s/-e, durch Destillation von Kohle, Holz u. a. gewonnene zähflüssige Masse. ich **teere** es, tränke mit T. **teerig**, klebrig-schmierig. die **Teerjacke**, Spitzname des Matrosen. die **Teerseife**, keimtötende Seife, die reinen Holzteer enthält. [german. Stw.; *Urbedeutung: das von Nadelhölzern stammende Öl*]

der **Teetotaller** *tītōtəlĕr*, -s/-, ⚠ völlig Enthaltsamer (Abstinenzler). [engl.]

Tegel, -s, Ortsteil von Berlin.

der **Tegel**, -s, kalkreicher Ton. [wien.]

der **Tegel**, M Ziegel. der **Tegler**, M Ziegelbrenner. [niederd.]

Tegern|see, Ort in Oberbayern.

Teherān, -s, Hauptstadt Persiens.

die **Tehn**, M 1) Zehe. 2) Zähne. ich **tehre**, M zehre. [niederd.]

der **Teich**, -s/-e, kleiner See, bes. künstlich gestautes, entleerbares Gewässer, vgl. Abb. *D 12, P 5.* die **Teichrose**, Seerose. die **Teichwirtschaft**, Fischzucht in Teichen. [Nebenform von: Deich]

das **Teiding**, -s/-e, † 1) Verhandlung; Übereinkunft. 2) unnützes Geschwätz. [aus: Tageding]

der **Teig**, -s/-e, zum Backen angesetztes Gemisch, vgl. Abb. *B 1, N 11*; *allgemein:* zäher Brei; Sinnbild für den Grundstoff: aus anderem T. sein. **teig**, M überreif (von Obst), unausgebacken (von Gebäck). ich **teige** Brot, Kuchen **an**, rühre den T. an. **teigig**, breiig-weich. der **Teigaffe**, M ⚠ Bäcker. die **Teigfarbe**, weiche, in Stäbchen gebrachte Farbe (Pastellfarbe). die **Teigwaren**, Nudeln, Makkaroni usw. [german. Stw.]

der **Teigel**, M Ziegel. **teihn**, M 1) zehn. 2) ziehen. ich **teike**, M 1) zeichne. 2) gebe Zeichen. [niederd.]

der **Teil**, -s/-e, 1) Stück, etwas von einem Ganzen: jeder von uns ist ein T. seines Volkes; Oberbayern ist der gebirgigste T. Deutschlands; eine Maschine in ihre Teile zerlegen; dies Buch besteht aus vier Teilen, Hauptabschnitten. 2) *auch:* das T., -s/-e, Anteil: bei der Erbschaft ist jedem sein T. zugeschrieben; der hat sein T., hat, was ihm zukommt, bes. seine Strafe; ich für meinen T., was mich betrifft, von mir aus; ich habe kein(en) T. daran, bin unschuldig, tue nichts dazu oder bekomme nichts davon. **teilbar**, zerlegbar; △ durch ganze Zahlen in ganze Zahlen zerlegbar: 6 ist teilbar durch 3 und 2. *Hptw.:* die **Teilbarkeit**, -. ich **teile** (habe geteilt), 1) es, zerlege, zertrenne: die Elbe teilt Dresden in Altstadt und Neustadt; das Schiff teilt die Wogen, durchschneidet das Meer. 2) es mit ihm, mich mit ihm in es, gebe ihm davon ab, wir nehmen jeder davon ein T.: geteilte Freude ist doppelte Freude. 3) △ zerlege eine Zahl in eine bestimmte Menge gleicher Zahlen: 27 : (geteilt durch) 9 = 3, vgl. Übers. *R 9.* ich **teile** es **auf**, verteile restlos. ich **teile** es an sie **aus**, verteile unter sie, gebe jedem davon, lasse jedem sein T. zukommen. ich **teile** es **durch**, zertrenne jede Verbindung. ich **teile** es mir **ein**, verteile planmäßig: sich eine Arbeit einteilen. ich **teile** es ihm **mit**, lasse wissen, benachrichtige ihn. ich **teile** es ihm **zu**, gebe ihm als sein T., spreche zu. der **Teiler**, -s/-, △ eine ganze Zahl, die in einer anderen ganzen Zahl enthalten ist, Übers. *R 9.* einer Sache **teilhaft(ig)**, B sie mitbesitzend, damit begabt. **teils**, teilweise. **teils — teils**, die einen, die anderen: *die Römer fielen teils im Kampf, teils ertranken sie im See.* **...teils**, zum ... T.: einesteils — anderenteils; größtenteils, die meisten, meistens; ich meinesteils, für mein(en) T. die **Teilung**, -/-en, Zerlegung, Verteilung auf mehrere, Spaltung (z. B. Zellteilung). der **Teilhaber**, -s/-, Gesellschafter, Mitglied einer Gemeinschaft. die **Teilnahme**, -, 1) Mitmachen, Mitgenießen. 2) Mittäterschaft, Anstiftung oder Beihilfe. 3) Anteilnahme, Mitempfinden, *oft:* Beileid. der **Teilnehmer**, -s/-, an etwas, wer bei etwas mithält, mitgenießt, mitarbeitet: die Teilnehmer an unseren Übungen. [german. Stw.]

der **Teint** *tā*, -s/-s, Gesichtsfarbe, Art der Gesichtshaut. [franz.; Goethezeit]

die **Teiste**, -/-n, eine Lumme (Vogel).

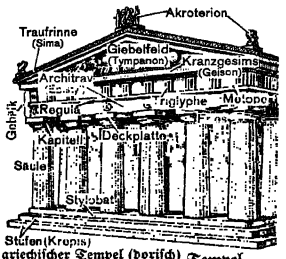
die **Teke**, M Zecke, Milbe, Schaflaus. [niederd.]

ich **teke**, M 1) zeichne. 2) gebe Zeichen. das **Teken**, M Zeichen. [niederd.]

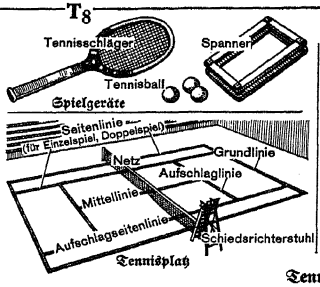
die **Tektonik**, -, 1) Aufbau, Gliederung. 2) Lehre vom Bau der Erdrinde. [griech. Kw.]

die **Tektur**, -/-en, Deckung. [lat.]

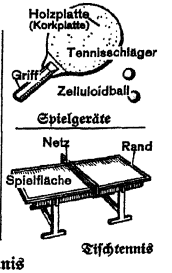
T8



griechischer Tempel (dorisch) **Tempel**



Tennisplatz



Tischtennis

Tennis

...tel, *an Zahlwörtern:* Teil: das Viertel, der vierte Teil. [verkürzt aus: Teil]

tele..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* fern...: das **Telegramm,** -s/-e, Draht- oder Funknachricht, vgl. Abb. *T7.* der **Telegraph,** -en/-en, Einrichtung zum Senden von Mitteilungen durch Elektrizität; *dazu:* die **Telegraphie,** -. die **Telepathie,** Fernempfänglichkeit, Einwirkung eines Menschen auf einen anderen ohne Vermittlung durch die Sinne. das **Telephon,** -s/-e, Fernsprecher. ich **telephoniere** (habe telephoniert) mit ihm, spreche fernmündlich. ich **telephoniere** ihn **an,** rufe an. **telephonisch,** durch Fernsprecher, fernmündlich. der **Telephonist,** -en/-en, 1) Beamter im Fernsprechamt. 2) Soldat der Fernsprechtruppe. das **Teleskop,** -s/-e, Fernrohr. das **Teleskopauge,** gestieltes Auge, bes. mancher Tiefseefische. [griech. Kw.]

Telemach, -s, der Sohn des Odysseus.

der **Telemark,** -s/-s, Ausfallschwung beim Skilaufen, Abb. *S81.* **Telemarken,** -s, gebirgige Landschaft in Südnorwegen.

die **Teleologie,** -, Annahme, daß das Naturgeschehen durch Zwecke bestimmt wird. **teleologisch,** zweckbegrifflich, zweckbestimmt. [griech.]

der **Telg,** -s/-en, M Zweig. [niederd.]

die, der **Tell,** M Gemeindeesser. die **Tellig,** M Prozeß. [schweiz.]

die **Telle,** M Delle. ich **telle,** M zähle [niederd.]

der **Teller,** -s/-, 1) flaches Eßgeschirr, Abb. *E12, K2;* tu dir Fleisch auf deinen T.; iß deinen T. ordentlich leer; die Suppe wird im T. kalt; mit dem T. Geld einsammeln. 2) die innere Handfläche, Abb. *H6.* 3) ♣ Ohr des Wildschweins. ich **tellere** (habe getellert), *Sport:* schwimme auf dem Rücken nur durch Bewegungen der Hand. das **Tellereisen,** Falle mit doppeltem Bügel. die **Tellersammlung,** Geldsammeln durch Umhergehen mit einem T. [altfranz. Lw.; mhd.]

das **Tellur,** -s, *Zeichen:* Te, chem. Grundstoff. [lat., nach lat. tale quale]

telquel *tälkäl,* ohne Gewähr für eine bestimmte Beschaffenheit. [Kaufmannsausdruck, franz. nach

Teltow *tältō,* -s, Stadt in Brandenburg. die **Teltower Rübchen,** ein Gemüse (Wasserrübensorte), Abb. *R80.*

die **Tembe,** -/-n, viereckige Negerhütte mit flachem Dach in Ostafrika.

das Tal **Tempe,** Teil des Peneiostales in Thessalien, wegen seiner Schönheit oft gepriesen.

der **Tempel,** -s/-, 1) Gotteshaus, außer christlichen Kirchen und mohammedanischen Moscheen, Abb. *S78, T8:* der T. zu Jerusalem; der T. der Minerva. 2) *allgemein:* Heiligtum: die Natur ist ein T. Gottes. 3) Gebäude in der Art eines altgriech. Tempels, vgl. Abb. *T8, S78;* auch als Rundbau (Pavillon), vgl. Abb. *P5.* 4) M Nebenform von: Timpel. ich **tempele,** spiele **Tempeln,** ein Glücksspiel (mit tempelartiger Zeichnung für die Einsätze). der **Tempelherr, Templer,** -s/-, Ritter eines geistlichen Ritterordens zur Zeit der Kreuzzüge (1118—1312). [lat. Lw.; ahd.]

die **Tempera,** -, ein Farbenbindemittel, das Öl und Wasser zusammenhält. [ital.]

das **Temperament,** -s/-e, Gemütsart: die vier Temperamente: sanguinisch, cholerisch, phlegmatisch, melancholisch. [lat.; Lutherzeit]

die **Temperatur,** -/-en, Wärmegrad, bes. der Luft und des menschlichen Körpers; erhöhte T., fast Fieber. [lat.; Lutherzeit]

die **Temperenz,** -, Mäßigkeit, Enthaltsamkeit; *dazu:* der **Temperenzler,** -s/-. [engl.-lat. Kw.]

der **Temper|guß,** ein dem Stahl ähnlicher Eisenguß. [von engl. temper 'Mischung']

ich **temperiere** (habe temperiert) es, 1) mäßige, mildere. 2) bringe auf die gewünschte Temperatur, regele die Wärme. 3) temperierte Stimmung, ♪ Stimmung, bei der die Oktave in 12 genau gleiche Tonstufen eingeteilt ist. [lat.]

tempestoso, ♪ stürmisch. [ital.]

Tempi passati, vergangene Zeiten. [ital.]

der **Templer,** -s/-, Tempelherr.

das **Tempo,** -s/...pi, -s, 1) ♪ Zeitmaß. 2) Geschwindigkeit, z. B. eines Marsches. 3) einzelne Bewegung, z. B. beim Schwimmen oder Fechten. [ital.; 30jähr. Krieg]

temporal, 1) zeitlich. 2) weltlich. der **Temporalsatz,** Nebensatz, der eine Zeitbestimmung enthält und im Deutschen mit als, nachdem, während usw. eingeleitet wird. [lat.]

tempora mutantur, die Zeiten ändern sich. [lat.]

temporär, vorübergehend, zeitweise, vorläufig, auf Zeit. [lat. Kw.]

das **Tempus,** -/...pora, Zeitform (des Zeitworts). [lat.]

das **Tenakel,** -s/-, Gerät zum Halten. [lat.]

die **Tenazität,** -, Zähigkeit. [lat.]

die **Tendenz,** -/-en, Streben, Neigung in bestimmter Richtung, durchscheinende Absicht (eines Kunstwerks). **tendenziös,** beabsichtigt, parteilich, einseitig Stellung nehmend. *Zeitw.:* **tendieren.** [franz.; Goethezeit]

der **Tender,** -s/-, 1) Begleitwagen der Lokomotive für Kohlen und Wasser, Abb. *L20.* 2) Beiboot eines Schiffes. [engl.]

teneramente, ♪ zart. [ital.]

Teneriffa, -s, die größte der Kanarischen Inseln. die **Teneriffaspitze,** Spitze mit strahlenartigem Muster.

das **Tenn,** M 1) Hauptraum der Sennhütte. 2) Tenne. [schweiz.]

die **Tenne,** -/-n, festgestampfte oder gepflasterte Bodenfläche fürs Getreidedreschen (meist in der Scheune), vgl. Abb. *S17:* auf der T. dreschen; glatt wie eine T. [westgerman.]

der **Tennessee** *tännässi,* -s, Fluß in Nordamerika, Nebenfluß des Ohio. T., -s, einer der Vereinigten Staaten von Amerika, *abgek.:* **Tenn.**

das **Tennis,** -, **Lawn Tennis** *lon,* ein Rasenballspiel, Abb. *T8.* [engl.; Bismarckzeit]

die **Teno,** -, Kurzwort für: Technische Nothilfe. [1919]

der **Tenor,** -s, 1) Haltung. 2) Ablauf. 3) Inhalt, Wortlaut. 4) die Hauptmelodie in einem mehrstimmigen Tonstück. [lat.; Schwulstzeit]

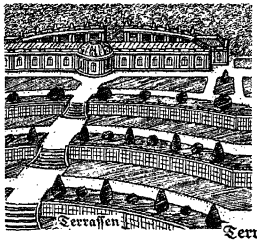
der **Tenor,** -s/-e, 1) hohe Männerstimme. 2) Tenorsänger, vgl. Übers. *N9.* [ital.; spätmhd.]

die **Tensch, Däntsch,** M 1) Schleuse. 2) Mus. [schweiz.]

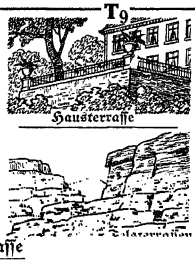
die **Tension,** -/-en, Spannkraft von Gasen. [lat.]

das **Tentakel,** -s, ☡ dem Fühler ähnliches Organ, oft Fangarm. [lat.]

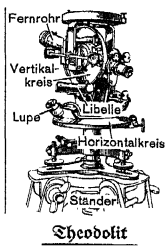
T9



Terrasse



Teufel



Theodolit

das **Tentāmen**, -s/...mina, Vorprüfung, Zwischenprüfung. das **T. physicum**, ärztliche Vorprüfung. [lat.]

ich **tentiere** ihn, M versuche. [schweiz. aus franz.]

die **Tēnuis**, -/...nues, stimmloser Verschlußlaut, z. B. *p, t, k.* [lat. 'zart', 'dünn']

tenuto, ♪ gut aushalten! [ital.]

die **Tenzōne**, -/-n, Streitgedicht der Troubadours. [altprovenzal.]

der **Tepp**, -en/-en, M Tölpel, Trottel, Ungeschickter. [von: tappen; südd.]

ich **teppere**, U werfe.

der **Teppich**, -s/-e, gewebter, geknüpfter oder geflochtener Fußbodenbelag oder Wandbehang, *vgl.* Abb. *W 19*; *bildlich:* bunter Belag: der T. der Wiesen. das **Teppichbeet**, Beet, auf dem Blumen bunte Muster bilden. [lat. Lw.; ahd.]

ter..., M zer..., z. B.: terbrechen, zerbrechen; termaubarsten, seelisch quälen. [niederd.]

die **Terebinthe**, -/-n, eine Pistazienart, der Baum, von dem das Terpentin kommt. [griech.]

der **Term**, -s/-e, △ Glied in einer algebraischen Summe, bes. einer Reihe. [franz.]

der **Termin**, -s/-e, Zeitpunkt, Frist; er hat T., ist vor Gericht geladen. die **Terminologie**, -/-n, die Gesamtheit der Fachausdrücke auf einem Gebiet. der **Terminus**, -/...ni (Terminus technicus), Fachwort, Kunstausdruck. der **Terminus a quō**, frühester Zeitpunkt. der **Terminus ad quem**, spätester Zeitpunkt. [lat.; Lutherzeit]

die **Termite**, -/-n, ein staatenbildendes Kerbtier, sog. 'weiße Ameise'. [franz.]

die **Terne**, -/-n, der **Terno**, -/-s, Wettart; in der Zahlenlotterie. [ital.]

die **Terp**, -/-en, künstlicher Wohnhügel in Friesland. [niederländ.]

das **Terpentīn**, -s, aus Nadelhölzern gewonnener Balsam. [von: Terebinthe]

Terpsichorē, -s, die Muse der Tanzkunst. [griech.]

das **Terrain** *tarẽ*, -s/-s, Gelände; Gebiet. [franz.]

die **Terra incognita**, unbekanntes Land. [lat.]

die **Terrakotta**, -/...tten, künstlerische Töpferarbeit. [ital. 'gebrannte Erde']

das **Terrārium**, -s/...rien, Glaskasten zum Halten von Kriechtieren, Lurchen u. dgl. [lat. Kw.]

die **Terrasse**, -/-n, Abb. *T 9*, 1) Erdstufe, Absatz an einem Abhang. 2) treppenförmiges Bauwerk (z. B. Brühlsche T. in Dresden). 3) Balkon, Plattform, Abb. *H 12*. [franz.; mhd.]

der **Terrazzo**, -s, Steinmasse für Fußboden- und Wandbelag, Abb. *F 44*. [ital.]

terrestrisch, irdisch, die Erde, das Land betreffend. [lat.]

terrībel, schrecklich. [franz.]

der **Terrier**, -s/-, dem Pinscher nahestehende Gruppe der Hunde, Abb. *H 32*. [engl. 'Erdhund']

die **Terrīne**, -/-n, Suppenschüssel, Abb. *E 12*. [franz. Lw., nordd.; Goethezeit]

das **Territōrium**, -s/...rien, Gebiet, Staatsgebiet. *Beiw.:* **territōrial**. die **Territorialität**, -, Zugehörigkeit zu einem Staatsgebiet. [lat. Kw.]

der **Terror**, -s, Schreckensherrschaft, polit. Machtentfaltung unter Drohung und Gewalt. *Zeitw.:* jemanden **terrorisieren**. [lat. 'Schrecken']

ich **tertele**, seltener für: tattele.

die **Tertia** *tértßia*, -/...tien, 1) in Deutschland als Ober- und Untertertia das 4. und 5. Jahr der Höheren Schule. 2) in Österreich das 3. Jahr der Höheren Schule (Mittelschule). *dazu:* der **Tertiāner**, -s/-. das **Tertiār**, -s, Braunkohlenzeit, Übers. *E 10*. die **Tertie**, -/-n, die sechzigstel Sekunde, 1″. das **Tertium comparatiōnis**, Vergleichungspunkt. der **Tertius gaudens**, der sich freuende Dritte. die **Terz**, -/-en, 1) ♪ dritter Ton vom Grundton aus, Zusammenklang vom ersten und dritten Ton, Übers. *N 2*. 2) Fechthieb, Abw. *F 9*. das **Terzett**, -s/-e, ♪ Gesangsstück für drei Stimmen. die **Terzīne**, -/-n, ital. Strophenform z. B. von Dantes Göttlicher Komödie). [lat.]

das **Terzerōl**, -s/-e, kleine Pistole. [ital.]

das **Tesching**, -s/-s, Kleinkalibergewehr. [Herkunft unsicher]

der **Tessīn**, -s, Nebenfluß des Po. das **T.**, -s, der südlichste Kanton der Schweiz.

die **Tessīle**, M Kerbholz. [schweiz.]

der **Test**, -s/-s, 1) seelenkundlicher Versuch, z. B. Eignungsprüfung. 2) *südd.:* Marmelade. 3) *mitteld.:* Schmutz, Schmiere. [lat.-engl.]

das **Testament**, -s/-e, 1) letzter Wille, letztwillige Verfügung. 2) Altes und Neues T., die beiden Hauptteile der Bibel, Übers. *B 30*. *Beiw.:* **testamentārisch**. [lat.: Krämerbd.]

das **Testāt**, -s/-e, Zeugnis. der **Testātor**, -s, Erblasser. ich **testiere** habe testiert, 1) errichte ein Testament. 2) bezeuge, bei bescheinige den Besuch einer Vorlesung oder Übung. [lat.]

das **Testimōnium**, -s/...nien, Zeugnis. das **T. paupertātis**, Armutszeugnis. [lat.]

der **Tetanus**, -, ✱ Starrkrampf. [griech.]

die **Tête** *tät*, -/-n, ♘ † Spitze. das **Tête-à-tête** *tätätät*, Gespräch unter vier Augen, Schäferstündchen. [franz. 'Kopf']

Tēthys, -, Gattin des Okeanos. [griech. Götterlehre]

tetra..., *an Fremd- und Kunstwörter:* vier...: das **Tetraēder**, -s/-, Vierflächner, von vier gleichseitigen Dreiecken begrenzter regelmäßiger Körper, Abb. *K 11*. [griech.]

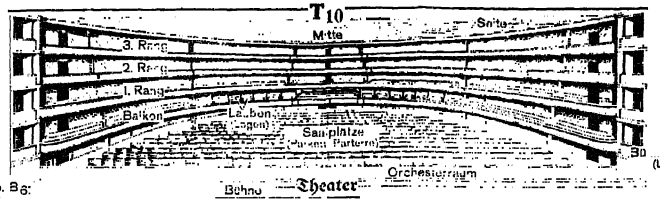
der, die **Teuchel**, M Wasserleitungsröhre. [oberd.]

teuer, teurer, der teuerste, 1) was viel kostet: teure Ware; das ist mir zu t.; teure Zeiten, in denen man hohe Preise zahlen muß; das ist ein teurer Spaß, für den man viel zahlen muß; das soll dir t. zu stehen kommen, dafür sollst du schwer büßen. 2) soundso viel kostend: wie t. soll diese Lampe sein? 3) wert, lieb, hochgeschätzt: teure Heimat; du sollst mir t. sein; sich hoch und t. verschwören, bei allem, was einem t. ist. *Hptw.:* die **Teuerkeit**, -, die **Teuerung**, -/-en, allgemeines Steigen der Preise: es herrscht Teuerung im Lande. der **Teuerkauf**, M wer sich übervorteilen läßt. [german. Stw.]

teuf!, M warte! [eins mit: täuw]

die **Teufe**, -/-n, ✱ Tiefe. ich **teufe** einen Schacht **ab**, ✱ stelle her. [alte Nebenform von: Tiefe]

der **Teufel**, -s/-, 1) Satan, Herr der Hölle, Abb. *T 9*; die Verkörperung des Bösen: mit dem T. im Bunde sein; das ist des Teufels, schlecht, wie verhext, bösartig; hol mich der T. (wenn ich lüge), dafür bürge ich mit meinem Seelenheil; hol dich der T., zur Hölle mit dir; pfui T., Ausruf bei Ekel und Abscheu; wie gräßlich; dar-



vgl. Abb. Bg:

um kümmere ich mich den T., gar nicht; das weiß der T., vermutlich niemand, jedenfalls ich nicht; einen zum T. jagen, fortschicken; es ist zum T., weg, verloren; der T. steckt in ihm, er ist bösartig *oder:* nicht zu bändigen; vom T. des Hochmuts besessen; den plagt, reitet der T., er folgt böser, törichter Eingebung. 2) *ebenso vieldeutig für Menschen:* du T.!, Grausamer, Unmenschlicher; so ein T. von einem Weibe, 'Drache'; das Mädel hat den T. im Leibe, ist eine 'wilde Hummel'; der Rappe ist ein wahrer T., unbändig, durchgängerisch; ein armer T., armer Kerl; so ein dummer T.! 3) Seeteufel, ein Raubfisch. ich **teufele,** M 1) rase, tobe. 2) spiele den T. ich **teufele ein,** M heize stark ein. die **Teufelei,** -/-en, unmenschliche Grausamkeit. die **Teufelin,** -/-nen, quälerische, grausame Frau. **teuflisch,** grausam, boshaft, entmenschlicht. **teufels...,** *oft ähnlich wie:* verteufelt, verflucht: so ein Teufelswagen, ärgererregender, widerspenstiger Wagen; *dann bewundernde Steigerung:* ein Teufelskerl, ein Teufelsmädel. der **Teufelsabbiß,** Name mehrerer Pflanzen mit breit endigendem Wurzelstock. der **Teufelsbraten,** schlechter Mensch. die **Teufelskralle,** Waldrapunzel. [aus griech.-lat. diabolus, in allen german. Sprachen]

Teut, -s, männl. Vorname. [angeblich Stammvater der Deutschen; Namenbildung des 18. Jahrh.]

die **Teut,** -/-en, Küferkanne.

der **Teutoburger Wald,** Bergzug des Weserberglandes.

der **Teutone,** -n/-n, 1) Angehöriger eines germ. Volksstammes. 2) *manchmal:* Deutscher. [wohl keltisch]

teutsch, alte Schreibung von: deutsch.

die **Tev,** M Hündin. [niederd.]

Texas, -, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Texel *tēßĕl,* -s, die westlichste und größte der westfries. Inseln, gehört zu Nordholland.

die **Texel,** Nebenform von: Dechsel (Axt).

der **Text,** -es/-e, 1) festgelegte Rede, Wortlaut: der T. einer Ansprache; altgriechische Texte. 2) Worte, Dichtung, Buch: der T. zu einer Oper (Libretto: Wortfolge eines Gesangsstückes im Gegensatz zur Melodie: die Texte der Lieder sind an der Kasse käuflich; *oft:* im Gegensatz zu den Erläuterungen: es gibt Ausgaben berühmter Dichtungen, in denen die Anmerkungen umfangreicher sind als der T. 3) die Bibelstelle, auf der die Predigt aufgebaut ist: über einen T. predigen; *daher:* einem den T. lesen, ihm eine Strafrede halten; weiter im T.!, zurück zur Hauptsache. die **T.,** ℬ Schriftgrad von 20 Punkten. [lat. 'Gewebe']

Textil..., Spinnerei und Weberei, z. B.: die Textilindustrie; Textilwaren. die **Textilien,** *(Mehrzahl),* die durch Weben und Spinnen gewonnenen Erzeugnisse. [lat. Kw.]

die **Textur,** -/-en, Gefüge, Gewebezeichnung, Maserung. [lat.]

tg, △ Abk. für: tangens.

das **Th,** -s/-s, 1) Wiedergabe des griechischen θ in Fremdwörtern, z. B. Tyron, Apotheke. 2) ältere Schreibung für t vor langem Selbstlaut, z. B. Thal, Theil, thun. 3) in englischen Wörtern Schreibung für *th, dh.*

Thaddäus, Thaddädl, -s, männl. Vornamen; im Wiener Volksstück der dumm-schlaue Lehrbursche. [Apostelname]

Thalia, -s, die Muse des Lustspiels; Beschützerin der Schauspielkunst. [griech.]

das **Thallium,** -s, *Zeichen:* Tl, ein Grundstoff, Metall. [griech. Kw.]

der **Than,** -s/-s, angelsächsischer, dann schottischer Adelstitel.

Thea, weibl. Vorname. [Kurzform von: Dorothea]

das **Theater,** -s/-, Schauspielhaus, Opernhaus, Abb. *T 10;* Aufführung, Vorstellung: das T. beginnt um 8 Uhr; ich gehe heute ins T.; wir treffen uns nach dem T.; zum T. gehen, Schauspieler werden; U T. machen, sich aufspielen, sich zieren, etwas vortäuschen. **theatralisch,** 1) bühnenmäßig, bühnengerecht. 2) † auf die Bühne bezüglich: Wilhelm Meisters theatralische Sendung, seine Aufgabe als Schauspieler, Bühnenleiter und Bühnendichter. 3) gekreuzt, unnatürlich. der **Theatercoup** *...kū...* (wie) auf der Bühne, über raschender Vorfall (wie) auf der Bühne, über franz. aus griech.-lat.: Schwulstzeit]

Theben, -s, 1) Hauptstadt von Böotien im alten Griechenland. 2) alte Stadt in Oberägypten. *Einw.:* der **Thebäner,** -s/-; ein kundiger Thebaner, einer, der mehr weiß oder zu wissen glaubt als andere. *Beiw.:* **thebänisch.**

Thé dansant *tē dāßā,* Tanztee. [franz.]

der **Theismus,** -, Glaube an einen persönlichen Gott, der die Welt geschaffen hat und sie auch nach der Schöpfung dauernd beeinflußt. [griech. Kw.]

die **Theiß,** -, größter Nebenfluß der Donau.

die **Thèke,** -/-n, M ..; Laden- oder Schanktisch. 2) Schreibheft-mappe. [1 mittelb.; 2 oberd.; griech.-lat.]

Thekla, -s, weibl. Vorname. [griech.]

das **Thema,** -s/...men, -ta, 1) Gegenstand, Vorwurf, Grundgedanke, z. B. für einen Aufsatz: über ein T. schreiben. 2) ein in sich gerundetes, ausgeprägtes musikalisches Gebilde, das dem Aufbau eines Tonstückes zugrunde liegt. *Beiw.:* **themätisch.** [griech.]

Themis, -, Göttin des Rechts. [griech. Götterlage]

die **Themse,** -, Fluß in England. [engl. Thames]

Theobald, -s, männl. Vorname. [an das Griech. angelehnte Umformung des deutschen Dietbald]

Theoderich, -s, Nebenform von: Dietrich.

die **Theodizee,** -/-n, Versuch, den Glauben an Gottes Allmacht und Allliebe mit der Tatsache des Übels in der Welt in Einklang zu bringen. [griech. 'Gottesrechtfertigung']

der **Theodolit,** -s/-e, das wichtigste Gerät der Vermessungskunde. Winkelmesser, Abb. *T 9.* [über engl. aus arab.: Schwindel]

Theodor, -s, **Theoderl, Teddy, Dores,** männl. Vornamen. **Theodora, Thea, Dora,** -s, weibl. Vornamen. [griech. 'Gottesgeschenk']

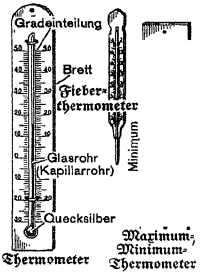
die **Theo|kratie,** -/-n, Staatsform, in der Priester als Statthalter Gottes die höchste Gewalt haben. [griech.; Goethezeit]

der **Theo|log,** -en/-en, **Theologe,** Lehrer oder Schüler der **Theologie,** -, 'Gottesgelehrtheit', Wissenschaft von einer Religion, bes. der christlichen. *Beiw.:* **theologisch.** [griech.]

Theophil, -s, männl. Vorname. [griech. 'Gottlieb']

die **Theorbe,** -/-n, eine Baßlaute. [ital.-franz.]

die **Theorie,** -/-n, 1) ein Zusammenhang von Gründen zur Erklärung von Tatsachen aus Gesetzen oder gestützten Annahmen (Hypothesen). 2) Erkenntnis um ihrer selbst willen, rein wissenschaftliche Betrachtungsweise ohne Hinblick auf Anwendung; *Gegen-*



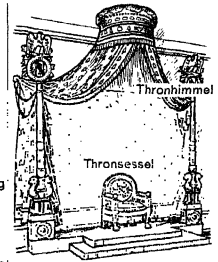
Thermometer

Vergleichstabelle der Grabeinteilungen:

C	R	F
−40	−32	−40
−20	−16	− 4
−17,8	−14,2	0
−15	−12	5
− 5	− 4	23
0	0	32
5	4	41
25	20	77
45	36	113
65	52	149
80	64	176
100	80	212

C=Celsius, R=Reaumur, F=Fahrenheit.

Thermosflasche



Thron

Thyrsusstab

satz: Praxis. das **Theorem**, -s/-e, Lehrsatz. **theoretisch**, auf T. beruhend, gedanklich: *Gegensatz:* praktisch. *dazu:* der **Theoretiker**, -s, -. griech. 'das Anschauen, Betrachten; Schwulstzeit]

die **Theosophie**, -, Erkenntnis göttlicher Dinge und des Weltlaufs in innerer Schau griech. 'Gottesweisheit']

der **Therapeut**, -en/-en, behandelnder Arzt. die **Therapeutik**, -, Lehre von der Behandlung der Krankheiten. die **Therapie**, -, -n, Therapeutik. 2. die Behandlung selbst. [griech.: Gottdienerin]

Therese, Theresia, Resi, Reserl, -s, weibl. Vornamen. [Herkunft unsicher; vielleicht griech.]

der **Theriak**, -s, ein mittelalterliches Allheilmittel. die **Theriakwurzel**, Name mehrerer Arzneipflanzen. [griech.]

die **Therme**, -/-n, heiße Quelle. die **Thermen** *(Mehrzahl)*, Badeanlagen im Altertum, Abb. *S 78.* **thermisch**, auf Wärme bezüglich. **Thermo...**, Wärme... die **Thermochemie**, -, Lehre von den Wärmeerscheinungen bei chemischen Vorgängen. die **Thermoelektrizität**, Strom, der aus Wärme entsteht. das **Thermometer**, -s/-, Wärmemesser, Abb. *T 11.* die **Thermodynamik**, Lehre von der Umwandlung der Wärme in eine andere Energieform und umgekehrt. die **Thermosflasche**, eine Flasche mit doppelter Wandung, in der eingefüllte Speisen und Getränke vor Wärmeverlust und zugleich (beim Eis, Abb. *T 11.* [griech.]

die **Thermopylen** *(Mehrzahl)*, Engpaß zwischen Mittel- und Nordgriechenland. [griech. 'warme Pforten']

Thersites, ein häßlicher und schmähsüchtiger Grieche vor Troja. [griech. Sage]

der **Thesaurus**, -, ...ri, Name von Wörterbüchern, die den gesamten Wortschatz einer Sprache enthalten. ich **thesauriere**, habe thesauriert, es, welches auf, spare auf. [griech. 'Schatz']

die **These**, -/-n, Behauptung, Leitsatz. *Beiw.:* **thetisch**. [von: Thesis]

Theseus, -, griechischer Sagenheld.

die **Thesis**, -/Thesen, 1) These. 2) *Versiehre:* Senkung. 3) ♪ Niederschlag des Taktstockes, schwerer Taktteil. [griech.]

der **Thespiskarren**, Wanderbühne. [nach der Sage, daß Thespis (534 v. Chr.), der älteste griech. Trauerspieldichter, von einem Wagen herab gespielt habe]

Thessalien, -s, Landschaft in Nordgriechenland. *Einw.:* der **Thessalier**, -s/-. *Beiw.:* **thessalisch**.

Thessalonich, Thessalonike, -s, alter Name von: Saloniki.

Thetis, -, Meeresgöttin, die Mutter des Achilles. [griech. Sage]

das **Thing**, -s, nordische Form von Ding (Volksversammlung). der **Thingplatz**, Platz für nationale Festgestaltung (seit 1933).

Thisbe, Geliebte des Pyramus. [griech. Sage]

Thomas, -, männl. Vorname: der ungläubige T., Zweifler (der Apostel T. wollte an die Auferstehung Jesu zuerst nicht glauben. Nebr. 'Zwilling']

das **Thomasmehl**, ein Phosphorsäuredünger. [Thomas, engl. Erfinder, 1879]

Thor, -s, nordischer Name des Gottes Donar.

Thyra, -s, nordischer weibl. Vorname.

die **Thyra**, -, die fünf Bücher Mosis, Pentateuch, Gesetzbuch der Juden. [hebr. 'Lehre']

der **Thorax**, -, ♁ Brustkorb, Bruststück. [griech.]

das **Thorium**, -s, *Zeichen:* Th, chem. Grundstoff.

Thorn, -s, Hauptstadt von Pommerellen.

der **Thraker**, -s -, Angehöriger eines ausgestorbenen indogerman. Volkes auf der Balkanhalbinsel. **Thrakien, Thrazien**, -s, ältest. Landschaft der Balkanhalbinsel. *Beiw.:* **thrakisch**.

die **Thrombose**, -/-n, ♁ Blutgefäßverstopfung. [griech. Kw.]

der **Thron**, -s/-e, Sessel des Fürsten, Abb. *T 11*; Sinnbild der Herrscherwürde: vor dem T. stehen, vor dem Herrscher. ich **throne** (habe gethront), sitze feierlich da. die **Thronfolge**, Eintritt des Nachfolgers in die Rechte des bisherigen Herrschers. die **Thronrede**, Ansprache des Herrschers an die Volksvertretung. [über franz. aus lat. griech. Wrb.]

die **Thuja**, -, **Thuje**, -s -n, Lebensbaum.

Thule, [sagenhafte, glückliche Insel im fernen Norden, vermutlich Island. 2. Anwendung auf jeden fernen Ort] **ultima T.**, ein weit entlegenes Eiland.

der **Thun**, -s -n, **Thunfisch**, ein großer, wohlschmeckender Mittelmeerfisch. griech. lat. Ursprung]

der **Thurgau**, -s, Kanton der Schweiz. **Thürgauer**.

Thüringen, -s, Gliedstaat des Deutschen Reiches. *Einw.:* der **Thüringer**, -s -. *Beiw.:* **thüringisch**.

Thusnelda, -s, weibl. Vorname. [Gattin des Arminius; Herkunft des Namens dunkel]

der **Thymian**, -s, krautige oder halbstrauchige, würzig riechende Pflanze. [griech]. Räucherwerk]

der **Thymus**, -/...mi, die **Thymusdrüse**, in der Brust liegende Drüse mit innerer Abscheidung, die beim Erwachsenen zurückgebildet ist. [griech. Kw.]

der **Thyrsus**, -...si, Stab der Bacchantinnen, Abb. *T 11.* [griech.]

die **Tiara**, -/...ren, altpersische Krone; Papstkrone, Abb. *K 56, P 4.* [über griech. aus pers.]

der **Tiber**, -s, *früher auch:* die T., -, der Fluß, der Rom durchfließt.

Tibet, -s, südl. Teil Mittelasiens, größtes Hochland der Erde. der T., feines, geköpertes Baumwollgarngewebe. *Einw.:* der **Tibeter**, -s/-.

tick!, ticktack!, es tickt, Schallwort für knackendregelmäßig sich wiederholende Geräusche: die Uhr tickt. die **Tickacke, Ticktack**, Kinderwort für Uhr.

der **Tick**, -s/-s, 1) Gesichtszucken. 2) Schrulle, lächerliche Gewohnheit. 3) U Einbildung, kleinlicher Stolz. 4) U Groll. [aus franz. tic]

die **Tide**, -/-n, **Tid, Tic**, M 1) Zeit. 2) Flut. 3) Nachricht. die **Tiden**, M Gezeiten. die **Tiding**, M Zeitung. [niederd.]

der **Tieder, Tider**, M Pflock (zum Anbinden von weidendem Vieh). [niederd.]

tief, 1) in der Abmessung nach unten: der Fluß ist hier über 2 m t. 2) *ohne Zusatz:* von bedeutender Ausdehnung nach unten (*Gegensatz:* flach): hier ist das Wasser sehr t.; ein tiefer Brunnen; eine tiefe Schüssel, stark ausgehöhlt; die Pflanze ist t. eingewurzelt; tiefer Schnee, in den man t. einsinkt. 3) weit unten

(*Gegensatz:* hoch), Abb. *B 3:* t. im Tale steht ein Haus; das Thermometer steht t.; tiefe Temperatur, Kälte; wir fliegen sehr t., nahe der Erde; das steht t., ist nicht sehr hoch, wertlos, *oft:* verächtlich. 4) weit nach hinten, ins Innere reichend, vgl. Abb. *A 2:* eine tiefe Bühne; die Schlachtreihe war 16 Mann t., 16 Reihen hintereinander; im tiefen Wald, weit vom Rande; t. ins feindliche Land vorstoßen, ins Innerste; bis t., ins 19. Jahrhundert hinein; Leid geht t., in die Seele; t. im Herzen, im tiefsten Herzen; tiefe Gedanken, bedeutende, in den Kern der Sache eindringende; *danach allgemein steigernd, bes. nach der gefühlvollen Seite:* tiefe Trauer; tiefes Schweigen; ich beklage es aufs tiefste, zutiefst; tiefe Nacht; t. beschämt. 5) *von Tönen:* von geringer Schwingungszahl: um eine Oktave tiefer; ein tiefer Baß. 6) *von Farben:* satt, dunkel. *Hptw.:* die **Tiefe**, -/-n. das **Tief**, -s/-e, 1) *Wetterkunde:* Gebiet niedrigen Luftdrucks (Minimum). 2) Fahrwasser zwischen Untiefen, Becken im Meer. ich **tiefe** es **auf**, forme eine Hohlform in Treibarbeit. ich **tiefe es aus**, vertiefe, baue in die Tiefe aus. der **Tiefbau**, Straßen-, Kanal-, Brunnen-, Dammbau und was dazu gehört. der **Tiefdruck**, Druck von einer Platte, in welche die Zeichnung vertieft eingeätzt oder gestochen ist, Abb. *D 18.* das **Tiefengestein**, aus dem Schmelzfluß (Magma) des Erdinnern stammendes Gestein, das in größerer Erdtiefe erstarrt ist; *Gegensatz:* Ergußgestein. die **Tiefenwirkung**, eindringende, wirklich ins Wesen treffende Wirkung. der **Tiefgang**, Eindringen eines Schiffes ins Meer: vgl. Abb. *M 5;* befahrbar für Schiffe bis 9 m Tiefgang. **tiefgründig**, gründlich und eindringend. der **Tiefschlag**, Boxschlag unterhalb der erlaubten Grenze, z. B. Magenschlag. die **Tiefsee**, Meer über 200 m. der **Tiefsinn**, 1) tiefes Eindringen, Forscher- oder Sehergeist. 2) Trübsinn, Schwermut. *Beiw.:* **tiefsinnig**. der **Tiefstand**, schlechter Stand, Minderwertigkeit. [german. Stw.]

der **Tiegel**, -s/-, 1) Pfanne. 2) Gefäß aus feuerfestem Ton oder Graphit zum Schmelzen oder Glühen von Metallen, Abb. *T 11.* 3) ⊡ eine kleine Druckpresse. [lat. Lw.; ahd.]

die **Tigne**, M Faß, Zuber; Hängeeimer. [niederd.; lat. Lw.]

Tjen|tsin, *-s*, Hafenstadt in China.

das **Tier**, -s/-e, 1) Lebewesen, das sich von pflanzlichen und tierischen (organischen) Stoffen nährt und bei dem Bewegung und Empfindung vorherrschen, Übers. *N 5;* habt Mitleid mit den Tieren!; wir müssen das T. in uns beherrschen; zum T. herabsinken, alles Edlere, Geistig-Sittliche verlieren; ein großes, hohes T., U Mensch von Rang und Einfluß; ein armes T., U armseliges Wesen. 2) ♣ Hirschkuh. 3) M Gemse. **tierisch**, 1) Beiwort zu: Tier. 2) triebhaft, ungeistig, wild, grausam (bestialisch). der **Tiergarten**, Garten zur Schaustellung fremder seltener Tiere (zoologischer Garten). der **Tierhalter**, haftpflichtiger Besitzer eines Tiers. der **Tierkreis**, ein schmaler Gürtel beiderseits der Ekliptik, den man nach Sternbildern in zwölf Abschnitte teilt, Übers. *S 76.* das **Tierreich**, eines der 'drei Reiche der Natur'. der **Tierschutz**, Bestrebungen zum Schutz von Tieren gegen Quälerei und schlechte Behandlung. [german. Stw. 'wildes Tier']

die **Tier**, M 1) Zier. 2) Gedeihen, Üppigkeit. 3) Mut, Kraft. [niederd.]

der **tiers état** *tjärsetá*, -s, der dritte Stand (Bürgertum). [franz.]

Tiflis, *russ.:* **Tiflis**, -, Hauptstadt von Georgien und Transkaukasien. [georgisch 'Warmbrunn']

ich **tifte|le es aus**, verbreitere Nebenform von → tüftele.

der **Tiger**, -s/-, die **Tigerin**, -/-nen, 1) große Raubkatze; Sinnbild der Wildheit und Blutgier. 2) M gestreifte Kuh, getüpfeltes Pferd. ich **tigere** (habe getigert), mache bunt, fleckig. ich **tigere herum**, U laufe, wandle. [über griech.-lat. aus pers.]

der **Tigris**, -, Strom in Vorderasien.

der **Tilbury** *tilbëri*, -s/-s, leichter, zweirädriger Einspänner, Abb. *W 2.* [engl.]

Tilde, Thilde, -s, Kurzform von: Mathilde, Klothilde.

die **Tilde**, -/-n, 1) das Zeichen auf dem ñ, das die Aussprache *nj* andeutet. 2) Wiederholungszeichen in Wörterbüchern; im Artikel Kopf kann also stehen: den ~ verlieren; das ~tuch. [span.]

der **Tilg**, M Zweig, Ast. [niederd.]

ich **tilge** (habe getilgt) es **(aus)**, vernichte, lösche aus, streiche: eine Schuld wird getilgt. *Hptw.:* die **Tilgung**, -/-en. [über altenglisch aus lat.]

Till, Tilmann, Tilo, -s, männl. Vornamen. [aus: Dietmann]

der **Till**, seltener für: Dill (Pflanze).

Tilla, -s, weibl. Vorname. [von: Ottilie]

die **Tille**, der **Tillen**, M Zweig. ich **tille, tillere**, M webele. [niederd.]

Tilsit, -s, Stadt in Ostpreußen. der **Tilsiter**, ein Käse. [litauisch 'sumpfig']

timber, M dämmerig, wolkentrüb. [oberd.]

das, der **Timbre** *täbr*, -s/-s, Klangfarbe. [franz.]

Timbuktu, -s, Stadt in Westafrika.

Time is money *taim is mâni*, Zeit ist Geld. [engl.]

timid, furchtsam, zaghaft. die **Timidität**, -, Schüchternheit. [lat.]

Timm, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Dietmar u. ä.]

die **Timokratie**, -/-n, Staatsform, in der die staatsbürgerlichen Rechte nach dem Vermögen abgestuft sind. [griech.]

Timotheus, -, männl. Vornamen. [griech. 'Fürchtegott']

die **Timpe**, -/-n, M Faß, Zuber, Kanne. [niederd.

Tine, -s, weibl. Vorname. Kurzform v.: Christine u. ä.

die **Tine**, -/-n, M Faß, Zuber, Hängeeimer. niederd.; lat. Lw.]

das, der **Tingeltangel**, -s, Singspielhalle niederen Rangs. [Berliner Schallwort; um 1870]

die **Tinktur**, -/-en, ✠ Auszug aus Pflanzen- oder Tierstoffen. [lat. 'Färbemittel']

der **Tinn**, M Zinn; Zink. die **Tinn**, M Zinke, Zinne. [niederd.]

das, der **Tinnef**, -, U Schund, Schwindelware. [jiddendeutsch]

die **Tinte**, -/-n, 1) Schreibflüssigkeit: mit T. geschrieben, Abb. *S 36;* du hast wohl T. gesoffen?, U du bist wohl verrückt geworden?; in der T. sitzen, U in unangenehmer Lage. 2) Farbabschattung. *Beiw.:* **tintig**. der **Tintenfisch**, Klasse der Weichtiere mit Fangarmen am Kopf. der **Tintenkuli**, Δ Schreiber. [lat. Lw. 'gefärbte Flüssigkeit'; vgl. Tinktur]

der **Tip**, -s/-s, Wink, Hinweis auf eine Erfolgsmöglichkeit: er hat mir einen guten T. gegeben. [engl.; um 1890]

ich **tippe** (habe getippt), 1) an es **(an)**, rühre leicht daran. 2) schreibe Maschine. 3) auf es, vermute, halte für aussichtsreich. ich **t. es ab**, schreibe auf der Maschine ab. der **Tipper**, -s/-, ⌓ ein kleiner Hebel zur Anzeigerung der Brennstoffmenge im Vergaser. das **Tippfräulein**, die **Tipse**, -/-n, Δ Maschinenschreiberin. [niederd.; 2 aus engl. type; 3 von: Tip]

der **Tippel**, M Tüpfel, Punkt; Spitze. **tippelig**, kleinlich. [niederd.]

ich **tippele** (habe getippelt, bin irgendwohin getippelt), 1) wandere zu Fuß. 2) M tüpfele. der **Tippler**, -s/-, G Bettler. die **Tippelschickse**, G Landstreicherin. [Gaunerwort]

tiptopp, äußerst fein, tadellos. [engl.]

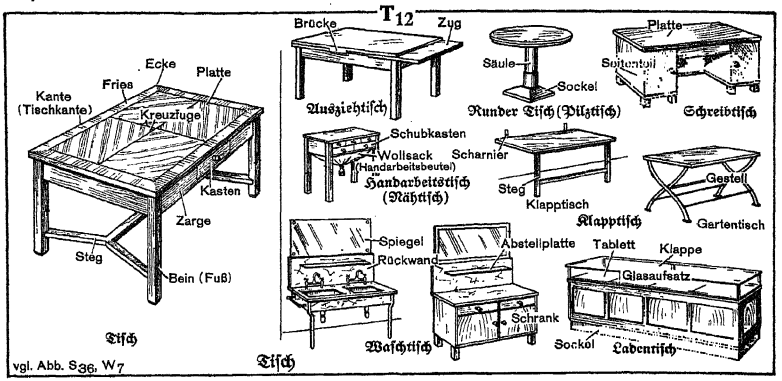
die **Tirade**, -/-n, 1) Wortschwall. 2) ♪ schneller Lauf zwischen zwei Tönen im Gesang. [franz.; Goethezeit]

der **Tirailleur** *tiradjör*, -s/-s, in offner Ordnung kämpfender Schütze. ich **tiralliere** *tirajiré*, plänkele. [franz.; Goethezeit]

Tirana, -s, Hauptstadt von Albanien.

tirili, das **Tirili, Tirilieren**, -s, Jubelruf, bes. als Nachahmung des Vogelgesangs. ich **tirilliere**, trillere, singe. Schallwort

Tirol, -s, 1) Landschaft der Ostalpen. 2) österr. Bundesland (der nördl. Teil von 1). *Einw.:* der



vgl. Abb. S36, W7

Tirŏler, -s/-. *Beiw.:* **Tirŏler, tirŏlerisch.** [nach einer Burg bei Meran]

der **Tisch,** -es/-e, 1) das mit einer waagerechten Platte versehene Hausgerät, Abb. *T 12:* am T. sitzen, auf dem Stuhl beim T.; sich an den T. setzen; der T. des Herrn, Altar, Abendmahl; das ist unter den T. gefallen, nicht beachtet worden; das ist am grünen T. geschehen, vorschriftsmäßig, aber ohne Beachtung der Tatsachen (nach dem mit grünem Tuch bespannten Amtstisch der Behörden). 2) Essen, Mahlzeit: bei T. sitzen; sich zu T. setzen; freien T. haben; seinen Gott den T. aufsagen; Scheidung von T. und Bett, Trennung der Ehegemeinschaft. 3) waagerechte Fläche an sie tragenden Geräten und Gebilde mit Platten, z. B. Meßtisch, Werkzeugtisch, Abb. *G 11.* ich **rische es auf** habe aufgetischt, bringe auf den T., trage auf. 2) rede vor, erzähle: Lügen auftischen. der **Tischler,** -s/-, *veraltet:* **Tischer,** Schreiner, Holzhandwerker, meist geschieden in Möbeltischler und Bautischler (Türen und Fensterrahmen); *dazu:* die **Tischlerei,** -/-en, Abb. *T 13.* der **Tischgänger,** Kostgänger der **Tischkasten,** Schublade. das **Tischleindeckdich,** -, Zaubertischchen. das Essen und Trinken spendet, die **Tischrede,** -/-n, = Gespräch bei Tische. 2) Ansprache an die Gäste, Trinkspruch (Toast). das **Tischtuch,** Tischdecke, Abb. *E 12;* das Tischtuch zwischen sich zerschneiden, sinnbildliche Handlung für Feindschaft. der **Tischwein,** leichter Wein. [aus griech.-lat. discus 'Scheibe, Platte'; ahd.

Tit., Abk. für: Titel.

das **Titān,** -s, *Zeichen:* Ti, Metall. [griech. Kw.]

der **Titāne,** -n/-n, **Titān,** -s/-e, Myth. Himmelsstürmer. **titānisch, titānenhaft,** übermenschlich, gewaltig, von unerschütterlicher Kraft (gigantisch). [griech. Sage]

Titānia, -s, die Elfenkönigin, Oberons Gemahlin.

der **Titel,** -s/-, 1) Standesbezeichnung, Anredeform: ihn mit seinem T. anreden, z. B. Herr Dr. Kroft, wobei Doktor der T. ist; einen T. erwerben. 2) Name eines Buches oder Aufsatzes, Überschrift, Abb. *T 14, B 58:* welchen T. soll unser Werk haben, bekommen? 3) Rechtstitel, Anspruch, Anwartschaft: unter diesem T.; unser Verein hat den größten T. auf die Sammlerschaft. 4) Abschnitt, z. B. eines Vertrages; bezifferte Gruppe von Einnahmen oder Angaben im Haushaltplan. der **Titulār,** -s/-e, wer ein Amt nur dem T. nach innehat, *meist mit Zusatz:* z. B. Titularbischof. ich **tituliere** (habe tituliert) es, ihn, 1) betitele. 2) rede mit T. an. die **Titulatūr,** -/-en, vollständige Anrede mit allen Titeln. [lat. Lw.; ahd.]

ich **titsche es ein,** M tauche. [mitteld.]

die **Titte,** M Zitze. das **Tittenwief,** M Roggenmuhme, ein Kobold. [niederd.]

Titus, -, männl. Vorname. der **Tituskopf,** eine kurze Haarfrisur, Lockenkopf, Abb. *H 1.* [lat.; Tituskopf, Goethezeit]

Tivoli *tiwoli,* -s, Stadt im Nordosten von Rom.

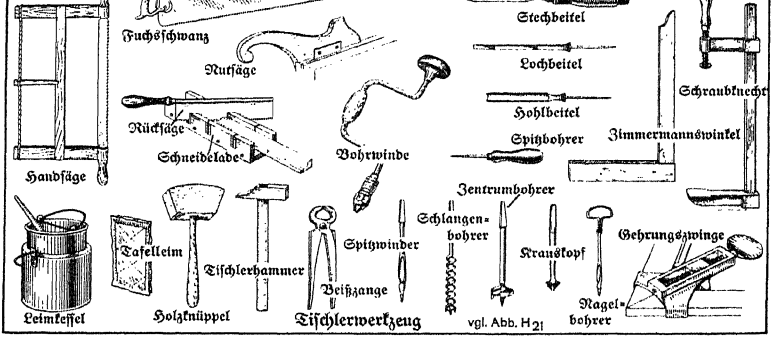
tizian'blond, goldrot (Haarfarbe). [Tizian, ital. Maler. ...]

tja!, Ausruf des Zweifels: was soll man da machen? [von: ja]

die **Tjalk,** -/en, kleines, einmastiges Lastschiff. [niederländ.]

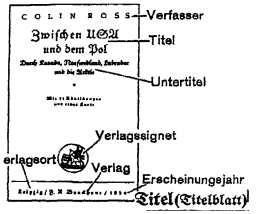
der, die **Tjost,** -/-e, ritterliches Kampfspiel zu Pferde mit dem Speer. [franz. Lw.; mhd.]

to, M zu. [niederd.]



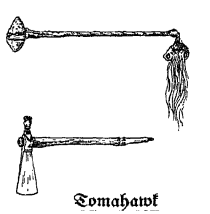
vgl. Abb. H21

T 14



Titel (Titelblatt)

Tollkirsche


Tomahawk

Tomate

der **Toast** *tōßt*, -es/-e, 1) geröstete Weißbrotschnitte. 2) Trinkspruch. [engl.; Goethezeit]

der **Tōbak**, Nebenform von Tabak, bes. in Redewendungen: das ist starker T., ein starkes Stück, grober Spaß, derber Witz; anno T., in alter Zeit. [nach engl. tobacco]

ich **tobe** (habe getobt), 1) bin wild, bes. wüte, rase: der Kranke tobte und schrie; der wilde Sturm tobt gegen die Brückenpfeiler. 2) *tolle, lärme:* Kinder, tobt nicht so! ich **t. mich aus**, lasse meinen überschießenden Kräften freies Spiel. **tobig, tōbig**, M 1) wild. 2) betäubt. die **Tobsucht**, Raserei, krankhafter Bewegungsdrang. [westgerman.; verwandt m.: taub]

ich **töbe**, M Nebenform von: täuwe, warte. [niederd.]

der **Tobel**, -s/-, waldige Schlucht, Senke. [oberd.; wohl verwandt m.: tief]

Tobias, -, männl. Vorname. [hebr. 'Güte Jahwes']

der **Tobŏggan**, -s/-s, kanadischer Indianerschlitten. [indian.-engl.]

Tobolsk, -s, Stadt in Nordwestsibirien.

die **Tochgrer** *(Mehrzahl)*, indoskythisches Volk mit einer indogermanischen Sprache, dem **Tocharischen**.

die **Tochter**, -/ä, 1) weibliches Kind in Beziehung auf die Eltern, Übers. *F 6*: Emilie Schiller war die echte T. ihres Vaters. 2) weiblicher Nachkomme, *meist bildlich:* die Töchter des Landes, die einheimischen Frauen und Mädchen; eine T. Evas, ein echtes Weib; eine gehorsame T. der Kirche; Glück ist die T. der Zufriedenheit. 3) *bes. schweiz.:* Mädchen, Fräulein (Haustochter, Saaltochter). *dazu:* die **Töchterschule**. *Bew.:* **töchterlich**. der **Tochtermann**, M Schwiegersohn. das **Tochterhaus**, Zweiggeschäft, Filiale. die **Tochtersprache**, von einer anderen Sprache abstammende Sprache: Französisch ist eine Tochtersprache des Lateinischen. die **Tochterstadt**, Pflanzstadt, Zweigsiedlung. [german. Stw.]

die **Tocke**, Nebenform von: Docke.

der **Tod**, -es/-e, 1) Sterben, völliges Aufhören aller Lebensvorgänge: der T. ist eingetreten; den T. erleiden; einen gewaltsamen T. sterben; eines natürlichen Todes sterben; der Schwarze T., † die Pest; der Weiße T., T. durch Unglücksfall in den winterlichen Bergen; für seine Überzeugung in den T. gehen; des Todes schuldig; er ist des Todes, dem T. verfallen; auf den T. liegen, in Lebensgefahr, sterbenskrank; mit dem T. ringen, im Sterben liegen; zu Tode verwundet; einen zu Tode quälen; *bildlich:* die Zeit ist der T. aller Begeisterung; der bürgerliche T., Verlust der bürgerlichen Ehre; *oft übertrieben:* zu Tode betrübt, tief, äußerst; das kann ich in den T. nicht leiden; *in Verwünschungen:* T. und Teufel!; *auch:* mit allem T. und Teufel, U allem Zubehör. 2) *als Gestalt:* Gerippe, Sensenmann (Skelett); er sieht aus wie der lebendige *oder:* leibhaftige T., wie ein Gerippe, wie Haut und Knochen. 3) M Brand (Getreidekrankheit). 4) M Überrest der Blüte an Äpfeln, Birnen usw. **tödlich**, den Tod bringend; *aber:* tödliches Schweigen, völliges; tödliche Langeweile. **tod...**, *oft steigernd:* todschick, U sehr fein. das **Todaustreiben**, Volksbrauch am Sonntag Lätare im östl. Mitteldeutschland. der **Todesfall**, Sterben eines Menschen. der **Todeskampf**, Ringen des Sterbenden. die **Todesstille**, *seltener für:* Totenstille. der **Todfall**, K Sterbefall. der **Todfeind**, grimmig gehaßter oder bis zur Vernichtung hassender Gegner; er ist mir **todfeind**. **todkrank**, sterbenskrank. **todmüde**, stark erschöpft. **todsicher**, unausbleiblich (wie der Tod). die **Todsünde**, eine schwere Sünde, die den Tod der Seele (die ewige Verdammnis) bewirkt; *Gegensatz:* Erlaßsünde. [german. Stw.]

der **Toddy**, -s/-s, 1) Branntwein mit Wasser und Zucker. 2) Palmwein. [engl.-ind.]

der **Toffel**, M 1) Pantoffel. 2) Töffel. [oberd. Kurzform]

der **Töffel**, -s/-e, U ungeschickter, plumper Mensch. [Kurzform von: Christoph]

das **Töfftöff**, -s/-s, † Kraftwagen. [Schallwort]

der **Tōg**, M Zug, Zugluft. ich **tōg, tōg**, M zog. [niederd.]

die **Tōga**, -/...gen, das altrömische Obergewand, Abb. *T 18*. [lat.]

Tōgō, -s, ehemal. deutsches Schutzgebiet in Westafrika.

das **Tōhuwabōhu**, -s, Wirrwarr, Durcheinander, wilde Unordnung. [hebr. 'wüst und leer']

die **Toilette** *toalétĕ*, -/-n, 1) Gesellschaftskleid, Putz: T. machen; in großer T. 2) Putztisch der Dame. 3) Abort. [franz.; Goethezeit]

der **Tokajer**, *richtiger:* **Tokaier**, -s/-, ein Ungarwein. [nach der ungar. Stadt Tokaj]

tōkamen, tōkum, tōkern, M der nächste, künftige. [niederd.]

Tokio, Tōkyō, -s, Hauptstadt von Japan. [japan. 'Osthauptstadt']

die **Tokkāta**, -/...ten, ♪ Tonstück für Orgel oder Klavier. [ital. toccare 'berühren']

die **Tōle**, -/-n, M Hund, Hündin; *meist geringschätzig:* Köter. [niederd., nordd.; Schwulstzeit]

Toledo, -s, Stadt in Spanien. *Finw.:* der **Toledaner**, -s/-. *Bew.:* **Toledaner**. die **Toledoarbeit**, eine Durchbrucharbeit, zu der man die Grundfäden gitterartig auszieht und mit weißem oder buntem Garn dicht umnäht.

tolerōbel, erträglich. **tolerant**, duldsam. die **Toleranz**, -, 1) Duldung, Duldsamkeit, bes. Weitherzigkeit in Glaubensfragen. 2) *Maschinenbau:* der Unterschied zwischen dem oberen und unteren Abmaß eines austauschbaren Maschinenteils. [lat.; Lutherzeit]

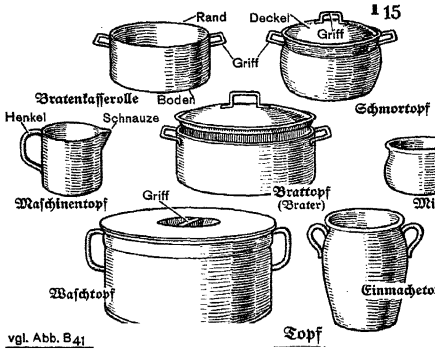
toll, 1) wild, tobend, ausgelassen, lustig umherjagend. 2) verrückt, in Raserei verfallen; *von Hunden:* die Tollwut haben. 3) sehr, viel. 4) U schlimm, ärgerlich. ich **tolle** habe, bin getollt), laufe, jage umher, spiele wild. ich **tolle mich aus**, befriedige meine Lust nach wildem Spiel. die **Tollheit**, -/-en, 1) U Verrücktheit. 2) toller Streich. die **Tollbeere**, 1) Tollkirsche. 2) schwarzer Nachtschatten. die **Tollkirsche**, 1) ein Nachtschattengewächs mit schwarzen, sehr giftigen Beeren, Abb. *T 14*. 2) *südd.:* Einbeere. die **Tollwut**, Hundswut, Krankheit der Hunde, durch ihren Biß auf Menschen übertragbar. [german.]

der **Toll**, M Zoll. [niederd.]

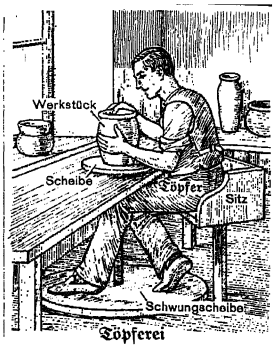
die **Tolle**, -/-n, U Schopf, Haarbüschel, Haarfrisur. [nordd. Nebenform von: Dolde]

der **Tolpatsch**, -es/-e, Tölpel. *Bew.:* **tolpatschig**. [ungar. Spottname der Fußsoldaten; Goethezeit]

der **Tölpel**, -s/-, 1) plumper, ungeschickter Mensch. 2) Schwimmvogel der warmen Meere. 3) M Türschwelle. die **Tölpelei**, -/-en, Ungeschicklichkeit,



vgl. Abb. B 41



Plumpheit. **tölpelhaft, tölpisch,** 1) ungeschickt. von Drehkrankheit befallen (Schaf). [mhd.; eigentlich niederd. 'Dorfbewohner', 'Bauer']

Töm, -s, engl. Kurzform von: Thomas.

der **Töm,** M Zaum. [niederd.]

Tom., Abk. für: Tomus, Band, Teil eines gedruckten Werks. [lat.]

der **Tomahawk** *tŏmēhŏk,* -s/-s, Streitkolben oder Streitaxt nordamerik. Indianerstämme, Abb. *T 14.* [Algonkinsprache: 19. Jahrh.]

der **Tomân,** -s/-e, persische Münze.

die **Tomate,** -/-n, Paradiesapfel, Liebesapfel, ein Nachtschattengewächs mit großen, roten Beerenfrüchten, Abb. *T 14.* [über franz. aus mexikan.]

der **Tombak,** -s, goldfarbige Mischung aus Kupfer und Zink. [über niederl. aus malaiisch; Schwalbenzeit]

die **Tombola,** -/...len, 1) Verlosung (bei Festen). 2) eine Art Zahlenlotto. [ital.]

der **Tommy,** -s/-s, Scherzname des englischen Soldaten. [engl. Koseform von: Thomas]

der **Tömpel,** -s/-, Spannstock der Weber.

der **Tomus,** -/...mi, Buch, Band. [lat.]

der **Tön,** -s/-e, Sammelname für zähe, erdige Stoffe, die durch Verwitterung bes. der Feldspate entstehen (Lehm, Mergel, Löß, Kaolin u. a.). *Beiw.:* **tonig, tönern,** aus T. die **Tonerde,** Oxyd des Aluminiums. der **Tonschiefer,** graues bis schwarzes schieferiges Gestein. die **Tontaube,** *Schießsport:* Scheibe aus T., die von einer Maschine in die Luft geschleudert wird. die **Tonwaren,** Töpferwaren. [german.]

der **Ton,** -es/²e, 1) hörbare Wellenbewegung der Luft (Luftschwingungen): ein hoher T.; der zarte T. der Geigen; keinen T. mehr!, ganz still!; hast du Töne, U kann man dazu etwas sagen?, da bleibt einem das Wort im Halse stecken. 2) Klangart: dieje Geige hat einen wundervollen T.; der T. des U ist dumpf. 3) Betonung: Lokomotive hat den T. auf der vierten Silbe, vgl. Übers. *B 26.* 4) Art des Benehmens und Redens: hier herrscht ein freier T., sagt und tut man viel, was anderswo für unziemlich gilt; der gute T., die Umgangsformen der guten Gesellschaft; es gehört zum guten T.; in dem T. gehts nicht mehr, diese Art sagt mir nicht zu, Sie müssen anders sprechen. 5) *in der Malerei:* besondere, eigenartige Färbung: der goldene T. Rembrandts. 6) ♪ Melodie und Strophenform eines Liedes. **tonal,** ♪ auf einen Grundton bezogen, auf einer Tonart aufgebaut. *Hptw.:* die **Tonalität.** ich **töne, tone** (habe getönt, getont) es (**ab**), stimme genau, gebe ihm eine bestimmte Farbe, stufe die Farbe ab, schatte ab. es **tönt,** klingt; ein dumpf tönendes Geräusch. die **Tönung,** -/-en, bestimmte Abstufung, Farbgebung. **tonangebend,** anderen zur Nachahmung dienend. die **Tonart,** die Anwendung des Dur oder Mollgeschlechts auf einen der 12 Töne der chromatischen Tonordnung. der **Tondichter, -setzer,** Schöpfer von Musikwerken (Komponist). der **Tonfall,** Klangfarbe der Rede, Sprachmelodie, Modulation. die **Tongebung,** Art der Erzeugung des Tones. der **Tonfilm,** Film mit Tonstreifen, der passende Klänge, Begleitgeräusche und meist auch Reden bietet. die **Tonkunst,** Musik. die **Tonleiter,** -/-n, die Folge der Töne in einer Oktave. der **Tonmixer,** beim Tonfilm und im Rundfunk ein Mann, der die Klangstärke verändert. das **Tonzeichen,** Schriftzeichen, das die Betonung angibt, z. B. der **Tonpunkt** :n diesem Werk. [griech.-lat.; mhd.]

der **Tön,** -s/², M Zehe; op Töntjen, auf den Zehen. [niederd.]

die **Tonbank, Tönbank, Tonnbank,** M Ladentisch. [nordd.; von niederl. tonen 'zeigen']

Toni, -s, männl. und weibl. Vorname. [Kurzform von: Anton, Antonie]

tonische Mittel, Tonica, ⚕ stärkende Mittel. [lat.]

die **Tonnage** *tŏnāsehĕ,* -, Tonnengehalt, Schiffsraumgehalt. [franz.]

die **Tonne,** -/-n, 1) größeres Faß. 2) Gewicht von 1000 kg (*abgek.:* t). 3) ⚓ Einheit des Schiffsraumes: 1000 kg *oder:* 2,8316 cbm (Registertonne). 4) altes Hohlmaß, 100 l. 5) ⚓ eine Boje, Abb. *S 46.* **tonnlägig,** ⚒ geneigt. das **Tonnengewölbe,** Art Gewölbe, Abb. *G 24, S 78.* der **Tonnenkilometer,** 🚂 Leistungsmaß, Beförderung von 1 t über 1 km. [german. Lw. aus dem Gallischen durch spätlat. oder roman. Vermittlung]

der **Tonnen,** M Abzugsgraben. [schweiz.]

Tönnies *tönjeß,* -, männl. Vorname [niederd. Kurzform von: Anton]

die **Tonsille,** -/-n, ⚕ Mandel. [lat.]

die **Tonsur,** -/-en, geschorene Stelle auf dem Scheitel des kathol. Geistlichen, Abb. *A 17.* [lat.; Gegenreformation]

der **Tonus,** -, ⚕ der normale Spannungszustand der Organe, bes. der Muskeln. *Beiw.:* **tonisch.** [lat.-griech.]

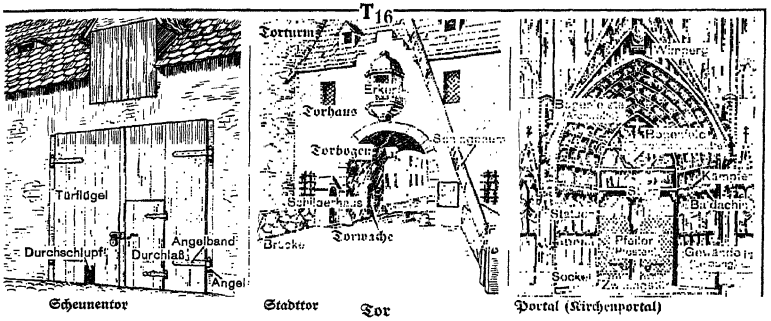
der **Top,** englische Schreibung von ↗Topp 2.

der **Topâs,** ...ses/...se, gelbes Mineral, dient als Schmuckstein. [griech.-lat.]

der **Topf,** -es/²e, Kochgeschirr, Abb. *T 15, G 8,* überhaupt Geschirr im weitesten Sinn, z. B. Blumentopf, Nachttopf; rundes Gefäß, z. B. in der Handgranate, Abb. *HG;* ein T. Harfe; ein Töpfchen Bier; *bildlich:* das ist noch nicht in dem T., wo es kochen soll, noch nicht reif zur Ausführung *oder:* noch nicht richtig im Gang; alles in einen T. werfen, unterschiedslos behandeln. der **Topfbraten,** M säuerliches Gericht von frisch geschlachtetem Schwein mit Klößen. der **Topfgucker, -kieker,** wer wissen will, was es zum Essen gibt; *auch:* wer seine Nase in Dinge steckt, die ihn nichts angehn. der **Topfkuchen,** Napf-, Aschkuchen, Abb. *K 59.* das **Topfschlagen,** Volksbelustigung, bei der einer mit verbundenen Augen einen T. treffen muß. [mhd.; westgerman., verwandt m.: tief]

der **Topfen,** -s, M Quark. [mhd.; bair.-österreichisch]

der **Töpfer,** -s/-, Verfertiger von Tonwaren: *dazu:* die **Töpferei,** -/-en, Abb. *T 15.* [altes Mask.; von: Topf]



Tor

die **Topinambūr,** -/-en, der **T.,** -s/-s, eine Art Sonnenblume und deren eßbare Knollen. [indian.]

die **Topographie,** -/-n, die Ortsbeschreibung mit genauer Angabe der Geländeverhältnisse, Wege, Gebäude usw. *Beiw.:* **topographisch.** [greech.]

topp!, es gilt, einverstanden! [niederd.; Schmiedsitzer]

der **Topp,** -s/-e, ⚓ Topf. 2 -s/-e, ⚓ oberer Teil des Mastes oder der Stenge, Abb. *S 48, S 49.* 3) ⚔ höchster Rang im Zuschauerraum. ich **toppe,** 1) den (Golfball, treffe oberhalb der Mitte. 2) eine Rahe, eine Stenge **(auf),** ziehe mit einem am Mast befestigten Tau höher. das **Töppel,** M Spitze, Mütze, Haube der Vögel. [niederd.; in manchen Bedeutungen aus dem Englischen entlehnt]

die **Toque** *tōk,* -/-s, kleiner runder Frauenhut. [über franz. aus arab.; Bismarckzeit]

das **Tor,** -s/-e, 1) Tür, Pforte, Einfahrt, bes. an Häusern, Abb. *T 16,* und Befestigungen wie Burg, Abb. *B 63,* Festung, Abb. *F 19; auch:* Loch im Felsen oder im Eis (Gletschertor), Abb. *G 81.* 2) Ziel beim Fußball, Abb. *F 43,* und anderen Ballspielen: die Gegner erzielten mehr Tore, Torschüsse. der **Torschluß,** das frühere allabendliche Schließen der Stadttore; *daher:* kurz vor Torschluß, gerade noch zur Zeit; sehe man Torgeld zahlen muß. der **Torwart,** Verteidiger des Zieles bei Ballspielen. der **Torweg,** Einfahrt. [german.; von: Tür]

der **Tor,** -en/-en, die **Törin,** -/-nen, Narr, bes. wer unklug handelt; ein reiner T., weltfremder Mensch. die **Torheit,** -/-en, unkluge Handlung. **töricht,** dumm, unklug. [mhd.; verwandt m.: bösen, Dusel]

der **Toreador,** -s/-e, **Torero,** -s/-s, Stierkämpfer. [span.]

der **Torf,** -s, Bodenart, die aus feucht vermodertem Gras und Moos entstanden ist, vgl. Abb. *M 24;* T. stechen, Soden oder Ziegel aus T. brechen. das **Torfmoos,** ein polsterbildendes Laubmoos. [niederd.; german. Stw.]

törisch, M taub, schwerhörig. [südd.; verwandt m.: Tor]

die **Torke, Torke,** M Karussell. [südwestd.]

die **Torkel,** -/-n, alte Form der Weinkelter. ich **torkele** (bin, habe getorkelt), taumele, gehe unsicher (nach der Weinpresse, mit der das Schwanken des Berauschten verglichen wurde). [lat. Lw.; mhd.]

das **Törl,** M schmaler Paß, Abb. *B 20.* [von: Tor]

der **Törn,** -s/-s, 1) ⚓ Tauwindung, Abb. *K 36;* in einem T., fortwährend. 2) M Schicht, Gang. 3) M Aufzug; leg T.!, halt! 4) M Turm. ich **törne** ihn, M hemme, zügle. [niederd.]

der **Tornādo,** -s/-s, Wirbelsturm. [span. 'gedreht']

der **Tornister,** -s/-, ⚔ Ranzen, Abb. *R 14.* [slaw. Lw.; älter: Tarnister]

Toronto, -s, zweitgrößte Stadt Kanadas.

der **Torpēdo,** -s/-s, 1) beweglicher unterseeischer Sprengkörper, Abb. *T 17.* 2) Zitterrochen. das **Torpēdoboot,** schnelles, kleines Kriegsschiff, das Torpedorohre hat, Abb. *K 53.* ich **torpediere** (habe torpediert) es, treffe mit einem T.; zerstöre. [lat. 'Zitterrochen'; Bismarckzeit]

torpīd, ⚕ schlaff. [lat., gefühllos]

ich **torquiere** es, 1) drehe. 2) quäle. die **Torsiōn,** -/-en, Drehung, Drillung. [lat.]

der **Torso,** -s/-s, Bruchstück, bes. verstümmeltes Bildwerk (Rumpf ohne Kopf und Glieder), Abb. *T 17.* [ital. 'Baumstumpf'; Goethezeit]

der **Tort,** -s, Kränkung, Schädigung: jemandem einen T. antun. [franz.; Schwulstzeit]

die **Torte,** -/-n, Feingebäck in Rundscheibenform, Abb. *K 59.* das **Tortelett,** -s/-s, kleine T. [ital. Lw.; Tortelett franz. Lw.]

die **Tortūr,** -/-en, Folter; Qual: es war für mich eine T., dies Buch zu lesen. [lat.]

der **Torus,** -/...ri, 1) Wulst, z. B. an Säulen, Abb. *B 11.* 2) ⚙ Blütenboden. 3) △ Ringfläche. [lat.]

der **Tory,** -s/...ries, *früher:* englischer Konservativer. [engl.]

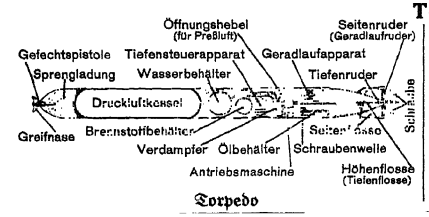
Toskāna, -s, Landschaft in Mittelitalien. *Beiw.:* **toskānisch.**

der **Tōst,** -s/-e, 1) deutsche Schreibung von: Toast. 2) M Büschel.

es **tōst** (hat getost), schallt laut, rauscht, braust. der **Tōs,** M lauter Lärm. [german.]

tosto, ♪ geschwind, schnell. ital.

tot, 1) gestorben, dem Tode zu eigen, des Lebens beraubt: alle vier Großeltern sind t.; die Blumen sind ja t., unfähig weiterzuleben; *zahlreiche Zeitwortverbindungen:* einen totschießen, -schießen, -machen, t. bleiben, t. liegenbleiben; *sogar:* totgehen, zugrunde gehen; sich totstellen; *bildlich:* tote Sprachen, die von keinem Volke mehr gesprochen werden. 2) *übertreibend für:* erschöpft, sehr müde: sich totarbeiten; ich machte mich ganz t., um rechtzeitig zu kommen, hetzte mich ab; *auch sonst übertreibend:* sich totärgern, sich totlachen. 3) ohne Lebendiges, leer, ausgestorben, empfindungslos, öde, wüst: der tote Herbstwald; im Herzen ist alles t.; tote Augen, matte, glanzlose. *auch:* blinde; totes Werk am Seelischen; Unbewegliche; t. für die Freuden der Welt. 4) *in vielen, bes. technischen Anwendungen:* unwirksam; totes Kapital, ertragloses; der tote Punkt, an dem eine Maschine nicht wirken kann; *auch verallgemeinert:* ein Rennen ist auf dem toten Punkt, an einer Stelle, wo es keinen rechten Antrieb hat, wo man nicht weiterkommt; ein totes Rennen, unentschiedenes; totes Geleise, in einem Prellbock endendes; tote Asche, ganz ausgebrannte und ausgekühlte; Gips wird totgebrannt, so daß er nicht wieder Wasser aufnimmt; Wasser geht t., hat kein Gefälle, vgl. das **Tote Meer,** ein abflußloser Salzwassersee in Palästina. der, die **Tote,** -n/-n, ein -r/-, eine -/-, Verstorbene. ich **töte** (habe getötet) ihn, es, bringe ums Leben, zu Tode, mache tot, *auch:* vernichte, zerstöre, z. B. einen Nerv töten. ich **töte es ab,** vernichte, nehme die Lebensmöglichkeit. ich **töte mich ab,** kasteie mich, suche mich der Welt und ihren Leidenschaften zu entfremden. die **Tötung,** -/-en, ⚖ Mord oder Totschlag. der **Totenacker,** M D Friedhof. das **Totenbett,** Sterbelager. das



Torpedo

T 17

Torso

Totentanz (Einzelbild)

Totenfest, *kathol.:* Allerseelen, *protestantisch:* **Totensonntag**, letzter Sonntag des Kirchenjahres. der **Totengräber**, -s/-, 1) Grabausschachter, *oft:* Friedhofsverwalter. 2) Aaskäfer. der **Totenkopf**, 1) Schädel eines Toten. 2) Helmzier. 3) großer Nachtschmetterling. die **Totenlade**, **-truhe**, der **-baum**, M Sarg. die **Totenmaske**, Abguß vom Gesicht eines Verstorbenen. die **Totenstille**, Grabesruhe, tiefes Schweigen. der **Totentanz**, Darstellung, die unter dem Bild des Tanzes die Macht des Todes über alle Menschen veranschaulicht, Abb. *T 17.* die **Totenuhr**, der **-hammer**, ein Klopfkäfer im Holz. der **Totenvogel**, ein Steinkauz. ein **totgeborenes Kind**, das nicht gelebt hat; *bildlich:* von vornherein aussichtsloses Unternehmen. der **Totleger**, M Mövenhuhn. der **Totschlag**, ⚖ vorsätzliche, aber im Gegensatz zum Mord ohne Überlegung ausgeführte Tötung eines Menschen. der **Totschläger**, Stock mit Bleiknopf. [german. Stw.]

der Tōt, M 1) Fach, Lade. 2) Ort, Platz. [südwestd.]

total, gänzlich, vollständig; der totale Staat, staatsphilosophischer Begriff, wonach alle Bereiche des völkischen Lebens dem Staat ein- und unterzuordnen sind. die **Totalität**, -/-en, Ganzheit. der **Totalisātor**, -s/...oren, Buchungsstelle für die Wetten beim Pferderennen. [lat.]

der, die **Tote**, M Pate, Gote. [oberd.]

das **Totem**, -s, Tier, Pflanze oder Gegenstand, mit denen sich eine bestimmte Menschengruppe für verwandt hält und die deshalb von ihr Verehrung und Schonung genießen; *dazu:* der **Totemismus**, -, Irrglaube.

der **Toto**, U Kurzwort für: Totalisator.

der **Tötsch**, M ein österr. Bauerngericht.

Toul *tūl*, -s, befestigte Stadt in Frankreich, an der Mosel.

Toulon *tulō*, -s, franz. Kriegshafen am Mittelmeer.

Toulouse *tulūs*, Stadt in Südfrankreich.

das **Toupet** *tupē*, -s/-s, Haarersatzstück. [über franz. aus niederl.; Gottschedzeit]

die **Tour** *tūr*, -/-en, 1) Fahrt, Reise; in einer T., ohne Unterbrechung. 2) Umdrehung, z. B. Abb. *T 2.* der **Tourist**, -en/-en, Vergnügungsreisender, Ausflügler. Wanderer. das **Tourné**, -s, -s, Wendespiel beim Skat. die **Tournée**, -/-n, 1) Rundreise. 2) Gastspielreise zu künstlerischen Zwecken. [franz.; Schwulstzeit]

der **Tournedos** *turnədo*, -s/-s, Lendenschnitte. [franz.]

Tours *tūr*, Stadt in Frankreich.

tout comme chez nous *tu kōm schē nū*, ganz wie bei uns. [franz.]

der **Tower** *taur*, -s, Stadtfestung in London. [engl. 'Turm']

ich **töwere**, M zaubere. [niederd.]

die **Toxiko|logie**, -/-n, Lehre von den Giften. das **Toxīn**, -s/-e, Giftstoff. [griech. Stw.]

tr, tr-r-r, ♪ Abk. für: Triller.

der **Trab**, -s, 1) laufende Gangart, bes. von Pferden, bei der ein Vorderfuß und der entgegengesetzte Hinterfuß zugleich aufgesetzt werden, Abb. *P 12, R 18;* T. reiten; das Pferd *oder:* sich in T. setzen; einen auf den T. bringen, U in Schwung bringen. 2) M Wagengeleise. ich **trabe** (bin, habe getrabt), gehe im T., eile mich. der **Traber**, -s/-, 1) Trabrennpferd. 2) drehkrankes *oder:* rückenmarkkrankes Schaf. [westgerman.]

der **Trabakel**, -s/-, zweimastiges Segelschiff in der Adria. [ital.]

der **Trabant**, -en/-en, 1) Leibwächter. 2) Mond und andere Nebenplaneten; Begleiter: Frankreich und seine Trabanten. 3) △ Kind. [tschech.; spätes MA.]

die **Trace** *träß*, französische Schreibung von: Trasse.

die **Trachée**, -/-n, Atmungsorgan der Kerbtiere, auch mancher Spinnen. die **Tracheotomie**, -/-n, ⚕ Luftröhrenschnitt. [griech., Luftröhre]

die **Tracht**, -/-en, 1) Kleidung einer bestimmten Zeit oder Gemeinschaft, vgl. Abb. *T 18, A 17* (Amtstrachten) und *B 51* (Volkstrachten): die T. des 16. Jahrhunderts; Haartrachten, Abb. *H 1.* 2) *eigentlich:* Traglast, *meist allgemein:* Anteil, Portion: eine T. Prügel; die T. der Biene, was sie einträgt. 3) Wassertrage, Dracht. 4) ⚒ (Gebirgsart des Haarwilds. 5) ⚓ die gesamte äußere Gestalt. 6) *auch:* **Trachte**, Teil des Hufes, Abb. *H 30,* und des Sattels, Abb. *S 5.* [mhd.; von: tragen]

ich **trachte** (habe getrachtet) nach ihm, begehre, erstrebe es. das **Trachten**, -s, Begehren, Streben: all sein Sinnen und Trachten war auf eine Reise nach Griechenland gerichtet. [westgerman.; Lw. aus lat.: tractare]

trächtig, tragend, schwanger. [von: Tracht in der veralteten Bedeutung: Leibesfrucht]

der **Trachyt**, -s/-e, lichtgraues bis rötliches Ergußgestein. [griech. Stw.]

die **Tradition**, -/-en, Überlieferung, Brauch. *Beiw.:* **traditionell**. *Zeitw.:* **tradieren**. der **Traditionalismus**, -, Überlieferungstreue, Festhalten am Herkömmlichen. [lat.]

ich **traf**, von: treffen.

Trafalgar, -s, Vorgebirge an der Südspitze Spaniens.

der **Trafik**, -s/-s, *in Österreich:* die T., -/-en, Handel, Laden; die Tabaktrafik, staatl. Tabakverkaufsstelle. der **Trafikant**, -en/-en, Ladenbesitzer. [über ital.-franz. aus arab.]

die **Traft**, -/-en, Floß aus Balkenholz. [poln. Lw.]

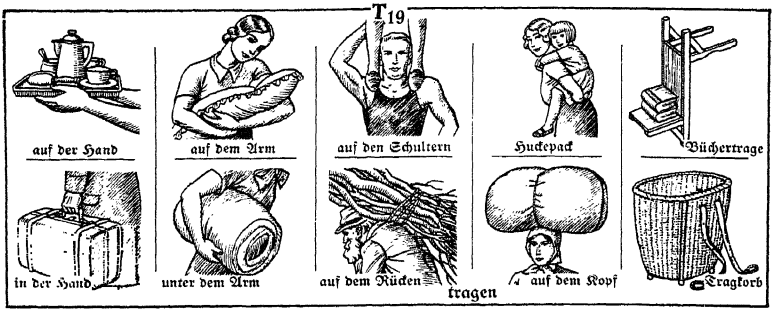
träg, träge, langsam, unbeholfen, faul, unbeweglich. die **Trägheit**, -, 1) Faulheit. 2) Unbeweglichkeit. 3) *Physik:* Beharrungsvermögen. [germanisch]

der **Tragant**, -s -e, kranzförmiger Schmetterlingsblütler, liefert ein Bindemittel, z. B. für Pillen. [lat.-griech.]

ich **trage** (trug, habe getragen; du trägst, er trägt), 1) es, ihn, halte schwebend oder stützend; er, es ruht, lastet auf mir, Abb. *T 19:* das Roß trägt den Reiter; ein Lastarbeiter trägt zwei und mehr Zentner; die Säulen tragen den Giebel; Wasser trägt Holz, Holz schwimmt obenauf. 2) habe an oder auf: Kleider, eine Brille, einen Bart, Schmuck tragen; getragene Kleider. 3) *allgemein:* habe: einen Namen tragen; die Erzählung trägt den Stempel der Wahrheit; Bedenken tragen; den Verhältnissen Rechnung tragen. 4) erdulde, nehme mit Fassung auf mich: mein Herz trägt heimliches Leid; nicht länger trag ich's mehr; nun mußt du auch noch die Schande tragen. 5) bringe Ertrag, Frucht: der Baum trägt vom vierten Jahre an; der Gasthof trägt gut, lohnt sich, bringt etwas ein; ein Unternehmen trägt die Werbungskosten nicht, bringt nicht genug ein, um sie zu bezahlen. 6) eine Kuh trägt, ist tragend, ist trächtig. 7) gelange weit; ein Gewehr trägt 3000 m; die Stimme trägt, ist weit hörbar. ich **t. mich**, 1) kleide mich. 2) mit

T18
Petasos
Chiton
Chlamys
Griechen
Sandalen
Kolpos
Himation
Peplos
Calceus
Toga
Sinus
Tunika
Römer
Tunika
Palla
Tunika
Haube
Armreif (Bauge)
Armeljacke
Rock
Gürtel
Schuhe
Mantel
Germanen
Bundschuh
Umschlagtuch
Kittel
Wickelhose
Germanen
Altertum
Schapel
Tassel
Gebende
Fürspan
Surcot
Rock
Mantel
Kleid
Heuke
Hauswehr
Tasche
Gugel
Schulterwulst
Schecke
Dupsing
Strumpfhose (Beinling)
Pourpoint
Wulsthaube
Sendelbinde
Zatteltracht
Schapel
Horn fessel
Schecke
Schellen
Schellentracht
Schnabelschuhe
Mittelalter
Haube
Goller
Gestaltrock
Rock
Schlitzhose
Barett
Harzkappe
Strumpfband
Mühlsteinkragen
Gansbauch
Mantel
Strumpfhose
Barett (Toque)
Krösen
Leibchen
Wams
Pluderhose
Strümpfe
16. Jahrhundert
Federhut
Spitzenkragen
Bandelier
Alamode
Koller
Pumphose
Kanonenstiefel
Sporenleder
Hals krause
Leibchen
Manschette
Hängeärmel
Spitzenhaube
Leibchen
Falbel
Falbel
Kleid
Golilla
Halstuch
Faveure
Wams
Kniehose
Rockhose (Rhingrave)
Strümpfe
Mantel
Hemd
Filzhut
Fontange
Leibchen
Postiche (Cul)
Muff
Rock
Schleppe
Falbala
17. Jahrhundert
Allongeperücke
Dreispitz
Justaucorps
Reifrock
Reifrock
Robe
Strümpfe
Schuhe
Perücke
Haarbeutel
Jabot
Frack
Weste
Patte
Degen
Hose (Culotte)
Schnallenschuhe
Zweispitz
Rockelor
Filzhut
Haube (Dormeuse)
Jabot
Frack
Aufschlag
Lederhose
Stulpstiefel
Follett
Caraco
Rock
18. Jahrhundert
Incroyable
Kragen
Krawatte
Frack
Gilet
Incroyable
Schal
Kapotte
Merveilleuse
Tunika
Zweispitz
Schulterkragen
Stoffriegel
Garrick
Kiepenhut
Gigot
Zylinder
Gehrock
Pantalon
Steg
Umschlagtuch (Mantille)
Krinoline
Volants
Turnüre (Cul de Paris)
19. Jahrhundert

Tracht



etwas, plane es, arbeite daran. ich **t. es ab,** 1) schaffe (Erdreich) fort: einen Hügel abtragen. 2) reiße ein (ein Gebäude). 3) Kleider, verschleiße, verbrauche. 4) zahle ab; *auch:* Dank abtragen, erstatten. 5) eine Strecke, zeichne in richtiger Länge ein. 6) Speisen, nehme vom Tische weg. 7) M ersetze, vergüte. 8) M schreibe ein. 9) M bringe Gewinn. ich **t. es ihm an,** 1) biete an. 2) bringe herbei, bes. von Hunden (apportiere). ich **t. auf es an,** 1) K bei einer Behörde, beantrage. 2) M strebe danach. ich **t. es auf,** 1) verbrauche (ein Kleid). 2) streiche auf (Farben); dick auftragen, übertreiben, *oft:* lügen. 3) bringe das Essen auf den Tisch. ich **t. es ihm auf,** sage ihm, er solle es tun oder weitersagen, mache zur Pflicht. ich **t. es aus,** 1) bringe zu der Kundschaft ins Haus: die Zeitung wird früh ausgetragen. 2) bringe zur Entscheidung: ein Kampf wird ausgetragen. ich **t. ihn aus,** M klatsche über ihn. ich **t. dazu bei,** bringe meinen Anteil, wirke mit. ich **t. es ein,** 1) schreibe hinein, bes. in ein amtl. Verzeichnis. 2) schaffe heim, ernte. es **trägt mir etwas ein,** bringt Geld, Gewinn. ich **t. es ihm nach,** kann nicht verzeihen, habe deswegen einen Groll auf ihn. ich **t. es vor,** 1) spreche aus, setze auseinander, bes. als zusammenfassenden Vortrag; spreche öffentlich (rezitiere). 2) ✕ übertrage von der letzten Rechnung. ich **t. es ihm zu,** berichte, sage weiter (Gerüchte, Klatsch). es **trägt sich zu,** geschieht, ereignet sich. ich **t. es zusammen,** sammle. **tragbar,** 1) was hin und her getragen werden kann. 2) erträglich. die **Tragge,** -/-n, Gestell zum Tragen von Lasten auf dem Rücken, Abb. *T 19.* der **Träger,** -s/-, 1) wer eine Last trägt, z. B. Gepäckträger am Bahnhof. 2) tragender Bauteil, vgl. Abb. *B 56, S 70, T 20.* die **Tragerr,** M Treglast. die **Tragbahre,** Krankenbahre, Abb. *B 6.* die **Tragfläche,** Flügelfläche des Flugzeugs, Abb. *F 32.* der **Traghimmel,** Baldachin, auf Stangen ruhendes Tuchdach, unter dem z. B. der Priester bei Prozessionen schreitet. das **Tragtier,** Lasttier. die **Tragweite,** 1) Schußweite (einer Feuerwaffe). 2) Wirkung, Bedeutung, Reichweite: er ist sich der Tragweite seines Handelns nicht bewußt, ahnt nicht, was daraus sich alles ergeben kann. [german. Stw.]

der **Tragelaph,** -en/-en, ein Fabeltier, Mischwesen; *übertragen:* fragwürdige Dichtung, stillose Kunstwerk. [griech. 'Bockhirsch']

die **Tragik,** -, erschütterndes Geschehen, schicksalsschweres Zusammentreffen. die **Tragikkomödie,** Schauspiel, das erheiternde und erschütternde Vorgänge in einer Handlung vereint. der **Tragöde,** -n/-n, Schauspieler des ernsten Faches. die **Tragödie,** -/-n, Trauerspiel. [griech.-lat.; Gottschedzeit; Tragödie Lutherzeit]

der **Train** *trä,* -s/-s, ♁ Fahrabteilung, Fuhrwesen. [franz. 'Zug'; Schwulstzeit]

der **Trainer** *trenär,* -s/-, Sportlehrer, der in einem Sportzweig Unterricht erteilt. ich **trainiere** *trämire, auch:* **tränigre** (habe trainiert, träniert) es, ihn, mich, auf es, bereite auf besondere Leistungen vor. *Hptw.:* das **Training** *treining,* -s/-s, der **Trainingsanzug,** warmer Sportanzug mit langer Hose, Abb. *K 29.* [engl.; Bismarckzeit]

traitable, → trätabel.

der **Traiteur, Träteur** *trätör,* -s/-e, Speisewirt, Zubereiter feiner Küche, Stadtkoch. [franz.]

das, der **Trajekt,** -s/-e, Fährschiff, bes. Eisenbahnfähre. [lat. Kw.]

Trakehnen, Dorf und Gestüt in Ostpreußen. der **Trakehner,** Pferd aus dem Gestüt T., vgl. Abb. *G 19.*

der **Trakt,** -s/-e, 1) Zug, Strich, Ausdehnung, Länge. 2) Gebäudeteil, Flügel am Bauwerk. [lat.]

traktabel, fügsam, leicht zu behandeln. das **Traktament,** -s -e, Bewirtung, Verpflegung; Löhnung. [lat.]

der, *seltener:* das **Traktat,** -s/-e, 1) Abhandlung. 2) religiöse Flugschrift. 3) Vertrag zwischen Staaten. das **Traktätchen,** -s -, & fromme oder frömmelnde Werbeschrift. [lat.-mhd.]

ich **traktiere** (habe traktiert), ihn, behandele (*meist:* schlecht)(✓ 2) ihn, **bewirte.** 3) mit ihm, verhandele. [lat.; spätes MA.]

der **Traktor,** -s/...oren, Schlepper, **Motorschlepper.** [lat. Kw.]

die **Tralje,** -/-n, Gitterstab. [über niederd. aus franz.]

träll, tralli, M dumm, einfältig. [nordd.; westd.; vgl. Trull]

ich **trällere** (habe geträllert), singe ohne Worte. [Schallwort]

der **Träm, Trämen, Träme,** M Balken; Sprosse; Staffel. [deutsches Stw.]

die **Tram,** -s, **Trambahn,** Straßenbahn. [engl. tramway 'Schienenbahn'; Bismarckzeit]

der **Trämel,** -s/-, 1) Segelbock. 2) Brutbiene. [von: Träm]

der **Tramp** *trämp,* -s/-s, 1) Landstreicher. 2) Schiff ohne festen Fahrplan. [engl.]

der, das **Trampel,** -s/-, die **T.,** -, plumper, schwerfällig auftretender Mensch. ich **trampele, trompele** (habe getrampelt), **trompe, trompse,** trete grob auf, stampfe. ich **trampele auf etwas herum,** *übertragen:* beleidige es roh. das **Trampeltier,** 1) zweihöckriges Kamel (Volksdeutung von: Dromedar). 2) unbeholfener, plumper Mensch. [spätes MA.; verwandt m.: trappen]

die **Trampoline,** -/-n, Federbrett, Sprungbrett. [ital.; dort aus: tramuelle]

der **Trän,** -s/-e, dickflüssiges Fett aus dem Speck von Walrossen, Robben und Fischen. T. sein, Übertrunken. **tranig,** 1) fig. schmeckend oder anzufühlen. 2) U langweilig, träge, verschlafen; *dazu:* die **Tranfuse, -tute.** [niederd.; dasselbe Wort wie: Träne]

die **Trance** *tränß,* -, schlafähnlicher Entrückungszustand der Medien. [engl.]

die **Tranche** *träschē,* -/-n, 1) Schnitte, Scheibe. 2) ✕ Teil einer Anleihe. ich **tranchiere** *träschīrē* (habe tranchiert), verteile den Braten. [franz.]

die **Tranchée** *träschē,* -/-n, ✝ Lauf- oder Schützengraben. [franz.]

der **Trand,** M Tand, Lumpen, Trödelkram. [niederd.]

die **Träne,** -/-n, 1) von den Tränendrüsen im Auge abgesonderte klare Flüssigkeit; Tränen ver-

gießen, weinen, Zeichen des Schmerzes oder der Rührung, *auch:* Tränen der Wut; Tränen lachen, so lachen, daß einem die Augen übergehen. 2) U Tropfen, ein bißchen (von einer Flüssigkeit): du hast nur eine T. im Glas. 3) tropfenförmiger klarer Körper, z. B. Ohrhänger. das Auge **tränt,** Tränen treten heraus; *sonst:* etwas **tränt,** tropft, scheidet Tropfen ab. das **Tränende Herz,** eine krautige Gartenzierpflanze mit rotweißen Blüten, Abb. *T 90.* [deutsches Stw. 'Tropfen']

ich **tränigre** mich, deutsche Schreibung von: traniere.

der **Trank,** -s/¨e, Getränk, bes. heilendes oder zauberkräftiges: Speise und T.; die Schäfer kennen allerlei Tränke und Tränklein. ich **trank,** von: trinken. die **Tränke,** -/-n, 1) Stelle oder Gefäß, wo Tiere regelmäßig trinken: die Pferde zur T. führen. 2) *auch:* **Trank,** Schweinefutter, Futterbrei. ich **tränke** (habe getränkt) es, ihn, 1) gebe ihm zu trinken. 2) lasse sich mit Flüssigkeit vollsaugen: ein mit Öl getränkter Lappen. ich **tränke** ihn **aus,** M ⅋ vertreibe aus dem Bau. ich **tränke** es ihm **ein,** zahle heim, räche mich dafür an ihm. [von: trinken]

tranquillo, ♪ ruhig. [ital.]

trans..., jenseits, über; *bes. an erdkundlichen Namen:* transalpin, jenseits der Alpen liegend (von Italien aus gesehen); transatlantisch, jenseits des Atlantischen Ozeans (von Europa gesehen); der Transhimalaja, Gebirge in Asien, jenseits des Himalaja (von Indien gesehen); Transjordanien, Ostjordanland (vom Meer gesehen); Transkaukasien, das Südvorland des Kaukasus (von Rußland gesehen). [lat.]

die **Trans|aktion,** -/-en, 1) bedeutendere geschäftliche Unternehmung. 2) Unterhandlung. [lat.]

ich **transchigre,** häufige deutsche Schreibung von: tranchiere.

der **Trans|fer,** -s, Übertragung, Zahlung an das Ausland in fremder Währung. *Zeitw.:* **transferieren.** [aus lat. über engl.]

die **Trans|figuration,** -/-en, Verklärung Christi. [lat.]

die **Trans|formation,** -/-en, Umformung. der **Transformator,** -s ...oren, Gerät, Apparat zur Veränderung der Spannung eines Wechsel- oder Drehstroms. [lat. Kw.]

die **Trans|fusion,** -/-en, 1) Übertragung einer Flüssigkeit, bes. von Blut. 2) Übertreten von Gasen durch durchlässige (poröse) Scheidewände. [lat. Kw.]

die **Trans|gression,** -/-en, *Erdgeschichte:* Überflutung von Festland durch Meer. [lat.]

der **Transit,** -s/-e, Durchfuhr. [ital.]

die **Transition,** -/-en, Übergehung: Übergang. [lat.]

transitiv, *Sprachlehre:* zielend (Zeitwort), Übers. Z 7. [lat.]

transitorisch, vorübergehend. [lat.]

die **Tran|skription,** -/-en, 1) Umschrift fremder, z. B. orientalischer, Sprachen in ein auf Grund der lateinischen Schrift geschaffenes Alphabet. 2) lautgetreue Niederschrift von Wörtern und Sätzen in Lautschrift (phonetische T.). 3) ♪ Bearbeitung eines Musikstücks für andere Instrumente. *Zeitw.:* **transkribieren.** [lat.]

die **Trans|lation,** -/-en, Übersetzung aus einer fremden Sprache. [lat.]

Trans|leithanien, -s, die ungarischen Länder der alten österr.-ungar. Monarchie.

die **Trans|mission,** -/-en, ⚙ Vorrichtung zur Kraftübertragung. [lat.]

trans|parent, durchscheinend. das **Transparent,** -s/-e, ein auf durchscheinenden Stoff (z. B. Papier) gemaltes, von hinten beleuchtetes Bild. [lat.]

die **Tran|spiration, Trans|spiration,** -/-en, Schweiß, Schwitzen. *Zeitw.:* **tran|spirieren, trans|spirieren.** [lat.; Gottschedzeit]

die **Trans|plantation,** -/-en, die Überpflanzung von Gewebeteilen an eine andere Stelle des gleichen oder eines anderen Körpers. *Zeitw.:* **transplantieren.** [lat. Kw.]

ich **trans ponigre** (habe transponiert) es, ♪ setze in eine andere Tonart um. [lat.]

der **Trans|port,** -s/-e, 1) Beförderung. 2) ⚖ Übertrag. **transportabel,** beweglich, tragbar. der **Transporteur** *tränßpörtör,* -s/-e, Winkelmesser, Abb. *W 18.* ich **transportigre** (habe transportiert) es, befördere, bringe. [franz.; 30jähr. Krieg]

trans|rhenanisch, jenseits des Rheins. [lat.]

Trans|silvanien, -s, Siebenbürgen. [lat. 'jenseits des Waldes']

die **Trans|substantiation,** -, Verwandlung des Brots und Weins beim Abendmahl in Christi Leib und Blut. [lat.]

Trans|vaal *tränßwahl,* -s, Provinz der Südafrikanischen Union. ['jenseits des Flusses Vaal']

trans|versal, querlaufend. die **Transversale,** -/-n, △ Gerade, die ein Dreieck oder Vieleck durchschneidet. [lat. Kw.]

der **Trans|vestit,** -en/-en, wer den Trieb hat, Kleidung des andern Geschlechts zu tragen. [lat.]

tran|szendent, außerhalb der Möglichkeit des Erkennens liegend, die Grenzen der Erfahrung überschreitend. *Hptw.:* die **Transzendenz,** -. **transzendental,** *bei Kant:* sichere Erkenntnis verschaffend und verbürgend. [lat. Kw.]

der **Trant,** M 1) Gang, Trott. 2) Kredit. [oberd.]

das **Trapez,** -es/-e, 1) △ Viereck mit zwei gleichlaufenden, aber ungleich langen Seiten, Abb. *V 7.* 2) Schaukelreck. das **Trapezoid,** -s/-e, △ Viereck ohne gleichlaufende Seiten, Abb. *V 7.* [griech.; Gottschedzeit]

Trapezunt, -s, Hafenstadt am Schwarzen Meer.

trapp!, trapp-trapp, Geräusch schwerer Schritte. ich **trappe, trappse, trapse,** schreite schwer, gehe plump, stapfe, stampfe. ich **trappele,** trippele, laufe mit kleinen Schritten. [verwandt m.: trampeln und traben]

der **Trapp,** -s, alter Name dunkler Auswurfgesteine. [von: Treppe]

die **Trappe,** -/-n, der **T.,** -n/-n, 1) großer lauf- und flugstarker Kranichvogel. 2) plumper Mensch. 3) Fußspur. [1 slaw. Lw.; 2, 3 von: trapp]

der **Trapper,** -s/-, nordamerikan. Pelztierjäger. [engl. 'Fallensteller']

der **Trappist,** -en/-en, Angehöriger eines 1663 gegründeten Mönchsordens. [nach der franz. Abtei La Trappe in der Normandie]

trara!, trari-trara!, Hornruf, Trompetenstoß. das **Trara,** -s/-s, U Lärm, Marktschreierei, 'viel Lärmen um nichts': etwas mit viel Trara in Szene setzen. [Schallwort]

der **Trasch,** M Mühe, Plage; Eile. [oberd.]

der **Trass,** ...sses, Tuffstein. [Eindeutschung von: Terrazzo]

die **Trasse,** -/-n, Vorzeichnung, abgesteckte Linie, z. B. beim Bahnbau. ich **trassiere** (habe trassiert), 1) stecke eine Linie ab. 2) ⚖ stelle eine Tratte. der **Trassant,** -en/-en, Aussteller eines Wechsels. der **Trassat,** -en/-en, Bezogener. [franz.; um 1830]

ich **trat,** von: treten.

trätabel, fügsam, umgänglich. [franz.]

der **Trateur,** → Traiteur.

der **Tratsch,** -s, U 1) Klatsch, üble Nachrede, Gerede. 2) Schmutz. ich **tratsche** (habe getratscht), 1) klatsche; rede breit und viel. 2) gehe plump. *Hptw.:* die **Tratscherei,** -/-en. [vielleicht verwandt m.: treten]

es **trätscht, trätscht,** M U spritzt, fließt, regnet in Strömen. [nordd.; auch österr.]

die **Tratte,** -/-n, gezogener Wechsel. [ital.]

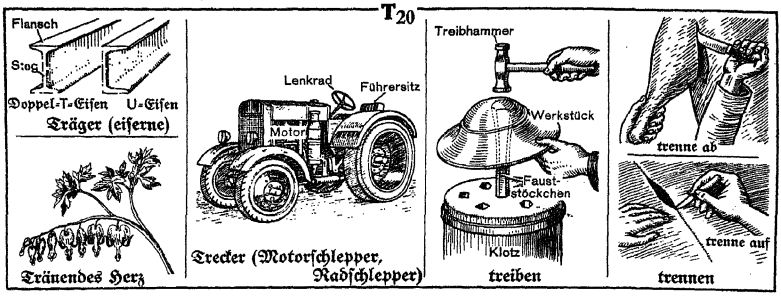
die **Trattoria,** -, Speisehaus, Wirtschaft. [ital.]

der **Trauz,** M Trotz. ich **trauze,** 1) trotze. 2) necke. [oberd.]

die **Trau,** M Verlobungsgeschenk oder -feier. [von: trauen]

die **Traube,** -/-n, ein Blüten- und Fruchtstand, Abb. *B 42, im besonderen:* die Frucht des Weinstocks, Abb. *W 12;* saure Trauben, etwas Unerreichbares. *Beiw.:* **traubig.** das **Traubenblut,** D Wein. [deutsches Stw.]

ich **traue** (habe getraut), 1) ihm, schenke Glauben und Vertrauen, bin sicher, daß er das Richtige und Gute tun kann und will: einem Freunde muß man restlos trauen; Lügnern kann man nicht über den Weg trauen; ich traue dem Frieden nicht, habe einen Ver-



dacht oder eine Besorgnis. 2) ihn, beurkunde seine Eheschließung oder segne sie ein; wo laßt ihr euch trauen?, wo (bes. in welcher Kirche) heiratet ihr? 3) M glaube, meine. ich **traue mich** irgendwohin, es zu tun, an es, an ihn (**heran**), wage mich, erkühne mich. ich **traue** sie ihm **an**, verheirate (als Standesbeamter oder als Geistlicher). die **Trauung**, -/-en, Eheschließung. der **Trauring**, Ehering, Abb. *S 29*. [german. Stw.; verwandt m.: treu]

die **Trauer**, -, um ihn, über ihn, Schmerz um etwas Verlorenes, ein Unglück, eine Enttäuschung; tiefe Betrübnis: *alles empfand T. um den edlen Menschenfreund; die T. über die blutige Niederlage; T. anlegen, T. tragen*, schwarze Kleider (und Schleier). ich **trauere** (habe getrauert) um ihn, über es, fühle oder zeige T. **traurig**, 1) betrübt, schmerzerfüllt: *zu Tode traurig*. 2) schmerzbringend, so daß man T. darüber fühlen muß: *eine traurige Nachricht*. 3) U beträblich, unerfreulich: *ein trauriger Kerl*, schäbiger, elender. der **Trauerfall**, Todesfall in der Familie. das **Trauerjahr**, Frist, in der man um einen Verwandten T. trägt; die gesetzliche Frist, innerhalb der eine Frau nach Auflösung ihrer früheren Ehe nicht heiraten darf. der **Trauerkloß**, U trübseliger Mensch. der **Trauermantel**, ein Tagfaltenfalter. das **Trauerspiel**, erschütterndes Bühnenstück, in dem der Held zugrunde geht (Tragödie); *bildlich:* trauriges Ereignis. die **Trauerweide**, Weide mit senkrecht hängenden Zweigen, Abb. *W 11*. [westgerman.]

die **Traufe**, -/-n, die untere Kante des Daches (die **Traufrinne**, Dachrinne, Abb. *D 1*): vom Regen in die T. kommen, in etwas noch Unangenehmeres. es **träuft**, M tropft, trieft. ich **träufe** (habe geträuft) es über ihn, M lasse herniederrinnen oder -tropfen. ich **träufele** (habe geträufelt) et *was in es, über es, es ihm ein*, gieße tropfenweise hinein, darüber. [von: triefen; ahd.]

traulich, gemütlich, anheimelnd, freundlich. [von: trauen; Goethezeit]

der **Traum**, -s/¨e, 1) Ablauf von seelischen Erlebnissen im Schlaf oder schlafähnlichen Zustand: *ich hatte diese Nacht einen schönen T.; im T. sah ich die Alpen und war in Rom*. 2) Wachtraum, Tagtraum, Sinnen der Gedanken und Wünsche ohne Überwachung durch den Verstand; *daher:* etwas Unwirkliches: *im T. leben; vom T. erwacht; es war ein T., nichts Wirkliches; daran ist auch nicht im T. zu denken*, das ist so undenkbar, daß man es sich selbst im T., wo doch vieles möglich scheint, nicht vorstellen kann. 3) Wunsch, Lieblingsvorstellung, ersehntes Ereignis: *der T. seiner Jugend war die Bühne, er wollte einst Schauspieler werden; ein T. geht in Erfüllung*. 4) U etwas Wunderschönes: *dies Spitzenkleid ist ein T.* ich **träume** (habe geträumt) von ihm, etwas, habe einen T., 1) sehe im T.: *heute Nacht träumte ich von meinem Freund, daß ich König war, etwas ganz Verrücktes; das hätte ich mir nicht träumen lassen*, nie zu denken gewagt. 2) bin versonnen zerstreut, lebe in Einbildungen: *halbwüchsige Jungen träumen oft*. der **Träumer**, -s/-, weltfremder, versonnener Mensch. *Beiw.:* **träumerisch**. die **Träumerei**, -/-en, Versonnenheit, gefühlsreiches Spiel der Einbildungskraft. **traumhaft**, märchenhaft, unwirklich, übermwirklich. das **Traumbuch**, Sammlung von Auslegungen der Träume. [german. Stw.; wohl Ableitung von: trügen]

das **Trauma**, -s/...men, ⚕ schädigende Gewalteinwirkung körperlicher oder seelischer Art. [griech. 'Wunde']

traun, wahrhaftig, fürwahr, bei meiner Treu. [von: in Treuen]

traut, 1) lieb, wert, teuer: *meine Traute!* 2) traulich, gemütlich, behaglich. *Hptw.:* die **Trautheit**, -. [ahd.]

Traute, Trautchen, -s, weibl. Vorname. [Koseform zu Gertraud und ähnl. Namen]

die **Traute**, -, U Mut, Zuversicht. [von: sich trauen]

der **Traveller|scheck** *trăwĕller...*, -s/-s, eine Art Reisekreditbrief. [engl.]

travers *trawĕr*, quer. das **Travers**, eine Übung in der Reitkunst, Abb. *R 18*. die **Traverse**, -/-n, 1) Querstück. 2) Querdamm (bei Flußregelungen). 3) Schutzwehr (an Festungen), Abb. *F 19*. ich **traversiere** (habe traversiert) über, durchquere. franz.]

die **Travestie**, -...n, scherzhafte, oft verspottende Umdichtung einer ernsten Dichtung. *Hptw.:* **travestieren**. [ital. 'Verkleidung']

ich **trawalle, trawallge, trawallere**, M arbeite. [franz., travailler]

der **Trawler** *trŏler*, -s/-, Fischdampfer mit Schleppnetz. vgl. Abb. *N 7*. [engl.]

die **Treber** *(Mehrzahl)*, Rückstand beim Weinkeltern und Bierbrauen. [german.; verwandt m.: trübe]

das **Trecento** *tretschäntŏ*, -s, das vierzehnte Jahrhundert, bes. in der italienischen Kunstgeschichte. [ital. 300, Abk. für: 1300]

trech, trecht, M zurück, niederd.

ich **treche**, M ziehe, schleife, niederd. Form von: treckel

der **Treck**, M 1) Zug, Reihung. 2) Netz. ich **trecke**, M 1) ziehe, schleppe. 2) wandere. ich **trecke mich**, M bleibe oder weiche zurück. der **Trecker**, -s/-, *auch engl.:* **Trekker**, Motorschlepper, Abb. *T 20*. die **Treckelfid**, M Anzugszeit. die **Treckschuit** *...schŭit*, -schute -/-en, Schleppboot, Treidelkahn (von Pferden gezogen). [niederd.; in manchen Bedeutungen engl. und niederländ.]

treff, träf, treffend; tüchtig. [von: treffen]

das **Treff**, -/-s, Kleeblatt, schwarzes Dreiblatt im Kartenspiel, entspricht der deutschen Eichel, Abb. *S 58*. [franz. trèfle 'Kleeblatt'; Goethezeit]

der **Treff**, -s/-e, 1) Puff, Schlag, Treffer. 2) M Glücksfall, vgl. Treffer. 3) *er hat einen T.*, U ist gesunde verrückt. [von: treffen]

ich **treffe** (traf, habe getroffen; du triffst), 1) es, ihn, berühre, erreiche mit einem Schlag, Schuß: *der Indianer traf den Hirsch mit dem Pfeil in den Nacken oder:* im Nacken; *der Pfeil traf den Hirsch; ich bin getroffen!, verwundet; der Schlag hat ihn getroffen*, auch vom Gehirn- oder Herzschlag. 2) es, ihn, es

gelingt mir, ich mache es richtig oder genau; getroffen!, erraten; den Ton treffen, richtig erklingen lassen; der Kopf ist glänzend getroffen, sehr ähnlich; jedes Wort traf die Sache; in der Sommerfrische haben wir es glänzend getroffen, Glück gehabt. 3) ihn, begegne ihm: raten Sie, wen ich gestern auf der Straße getroffen habe?; wann sind Sie zu treffen?, wann findet man Sie zu Hause? 4) auf ihn, komme zufällig darauf: der Spähtrupp traf plötzlich auf die feindliche Hauptmacht; mein Geburtstag trifft diesmal auf Ostern, fällt damit zusammen. 5) ihn, kränke, verletze, verwunde das Gefühl: der dumme Witz traf die arme Frau tiefer, als beabsichtigt war; der Tod des einzigen Kindes mußte sie hart treffen. 6) *als Hilfswort bes. im Amtsstil:* Maßnahmen treffen, anordnen; ein Abkommen, eine Wahl treffen. ich **t.** ihn, es **an,** 1) finde vor. 2) begegne ihm. ich **t. auf** (bin aufgetroffen), pralle an. ich **t. ein** (bin eingetroffen), komme an; es trifft ein, verwirklicht sich, geht in Erfüllung. das **Treffen,** -s/-, 1) Zusammenkunft. 2) kleines Gefecht; *bildlich:* ins Treffen führen. 3) Schlachtlinie, Staffel: im ersten Treffen. 4) zwei Kriegsschiffe. **treffend,** trefflich und zutreffend, ausgezeichnet passend, das Gewünschte gut sagend oder darstellend: treffende Bemerkungen. der **Treffer,** -s/-, 1) Schuß oder Schlag, der sein Ziel erreicht hat. 2) alles, was Glück und Erfolg hat, bes. Gewinnlos; *Gegensatz:* Niete; einen Treffer erzielen, machen. **trefflich,** ausgezeichnet, sehr gut, vorzüglich, vortrefflich. *Hptw.:* die **Trefflichkeit,** -/-en. der **Treffpunkt,** Versammlungsplatz, Stellplatz, Stelldichein. **treffsicher,** 1) sein Ziel oft erreichend, gut schießend. 2) treffend. [german. Stw.]

ich **treibe** (trieb, bin getrieben), werde hin und her geworfen oder gefördert: ein Kahn treibt auf dem Meere; wir treiben im Strom des Lebens. ich **treibe** (trieb, habe getrieben), 1) ihn, es, jage vor mir her: die Reste der feindlichen Truppen wurden in die Sümpfe getrieben; Vieh treiben; den Ball treiben, *Sport:* mit leichten Schlägen vor sich her jagen; schweigtreibende Mittel, die stark schwitzen machen. 2) ihn, dränge, befehle zu eilen: treiben Sie nur Ihre Leute zu größerer Eile. 3) veranlasse, *fast:* zwinge: Not treibt zum Verbrechen; einen in den Tod treiben. 4) es, mache, tue: was treibt ihr?; mancher treibt Sprachen zu seinem Vergnügen, lernt sie und vervollkommnet sich immer weiter darin; *Hilfswort bei sehr vielen Hauptwörtern:* Aufwand treiben; Unzucht, Possen mit einem treiben usw. 5) Pflanzen, beschleunige ihr Wachstum; eine Pflanze treibt, wächst; zu üppig treiben. 6) Metall, forme in kaltem Zustande mit dem Hammer, Abb. *T 20:* getriebene Arbeit. ich **t.** es **ab,** 1) vertreibe, treibe fort, zu Tal, bringe vom ruhigen Weg ab. 2) die Leibesfrucht, beseitige, noch ehe sie lebensreif ist. 3) ✿ holze ab. 4) ✓ lasse abweiden. 5) ❀ reinige Silber von Bleibeimengungen. ich **t. an,** 1) ihn, dränge, fordere zur Eile auf. 2) es, bringe in Bewegung: die Dynamos wurden durch Wasserturbinen angetrieben. 3) es, befestige, hämmere fest. ich **t.** es **auf,** 1) wirbele auf. 2) finde, weiß herbeizubringen. 3) blähe, pumpe auf, erweitere durch inneren Druck: Gase, die den Körper auftreiben. 4) ⚒ baue einen Gang aufwärts. ich **t.** es **aus,** 1) führe auf die Weide (Vieh). 2) vertreibe. 3) ihm, gewöhne ihm ab: dir werden wir die Frechheit schon austreiben. ich **t.** es **bei,** schaffe herbei, beschlagnahme, bes. im Kriege (requiriere). ich **t.** es **ein,** kassiere ein, verlange die Bezahlung. ich **t. mich herum,** irre umher, wandere heimatlos (vagabundiere). ich **t.** es **um,** versetze in Trächtigkeit. es **treibt** mich **um,** macht mich rastlos, raubt mir die Ruhe, läßt mich nicht stillsitzen. der **Treiber,** -s/-, 1) wer Tiere vor sich hertreibt (Hirt, Fuhrmann, Helfer bei der Treibjagd). 2) Hetzer, Dränger, Ausbeuter. 3) ⚓ unteres Segel am hinteren Mast der Lugger und ähnl. Takelungen. 4) *Weberei:* Teil des Webstuhls, der den Schützen durch das Fach schlägt. die **Treiberei,** -/-en, Treiben, beschleunigendes Antreiben. die **Treibarbeit,** Formen von Metall in kaltem Zustand mit dem Hammer. das **Treibbeet,** Mistbeet, Frühbeet, Abb. *G 3.* das **Treibeis,** -holz, im Meer (Fluß schwimmendes Eis oder Holz. das **Treibhaus,** heizbares Pflanzenhaus. die **Treibhauspflanze,** nur unter Schutz gedeihende, zarte Pflanze; *bildlich:* dem Klima des Lebens nicht gewachsener Mensch. die **Treibjagd,** Jagd, bei der das Wild den Schützen durch Treiber zugetrieben wird. das **Treibnetz,** senkrecht im Wasser schwebende Netzwände, die mit dem Strom treiben oder von Schiffen gezogen werden, Abb. *N 7, F 23.* der **Treibriemen,** endloser Riemen zur Übertragung einer Drehbewegung, Abb. *R 22, D 3.* der **Treibsand,** Triebsand, Schwemmsand. die **Treibstange,** Pleuelstange. [german. Stw.]

ich **treidele** (habe getreidelt), **treile** ein Schiff, ziehe am **Treidel,** Schlepptau, vom Ufer, Leinpfad, dem **Treidelweg,** aus. [von niederl. treil, Seil; Goethezeit]

treife, trefe, unrein (von Speisen), *Gegensatz:* koscher. [hebr.]

die **Treille** *trâjə,* -/-n, 1) Sprosse am Treppengeländer. 2) Traje, Gitterfenster. [franz.]

das **Trema,** -s/-s, die beiden Punkte über einem von zwei nebeneinanderstehenden Selbstlauten, welche die getrennte Aussprache bezeichnen, z. B.: Sinaï, sprich *a-i,* nicht *ai.* [griech.]

der **Tremm, Trämel,** M Balken. [vgl. Träm]

das **Tremolo,** -s/-s, 𝅘𝅥𝅯 sehr schnelle Wiederholung eines Tones. *Zeitw.:* **tremolieren.** *Vortragsbezeichnung:* **tremolando,** *abgekürzt:* trem. [ital. 'zittern']

die **Tremse,** -/-n, die Kornblume. [nordd.]

ich **tremulière,** *seltener für:* tremoliere. [lat.]

der **Trendel,** 1) M Kreisel. 2) *auch:* **Trendler,** langsamer Mensch. ich **trendele,** M: trödele, vertue die Zeit. 2) Gerste, verarbeite zu Graupen. [niederd.]

die **Trene,** M Drohne. [südostd.]

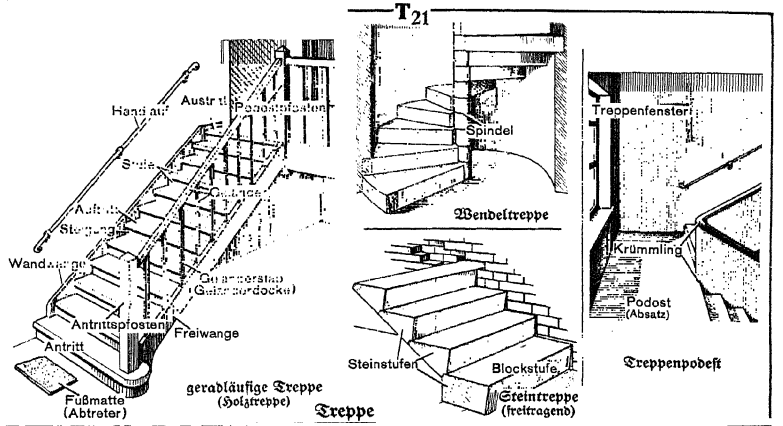
ich **trenne** (habe getrennt) ihn von ihm, bringe beide auseinander, sondere, löse die Verbindung, stelle mich dazwischen; *auch:* haue es von ihm, es ihm ab: nichts soll uns trennen, scheiden; man kann hier die Person von der Sache nicht trennen, lösen, muß beide zusammen betrachten; mit einem Schlage trennte Herkules der Schlange den Kopf vom Rumpfe; eine Naht trennen, aufmachen; eine Ehe trennen, die Gemeinschaft aufheben; ✆ bei dem gestrigen Gespräch sind wir getrennt worden; ✆ ein Rundfunkgerät trennt gut, nämlich: die Wellen, es läßt jeden Sender für sich hören. ich **trenne mich** von ihm, gehe weg, verlasse, zerreiße die Verbindung zwischen uns: wir trennten uns erst am frühen Morgen; eine Frau trennt sich von ihrem Mann, verläßt ihn dauernd *oder:* vorübergehend. ich **t.** es **ab,** nehme herunter, schneide, haue ab, Abb. *T 20.* ich **t.** es **auf,** löse die Nähte, Abb. *T 20.* die **Trennung,** -/-en, 1) Auflösung einer Verbindung, Mischung oder Gemeinschaft: die Trennung von Tisch und Bett. Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft (aber noch nicht der Ehe, vgl. Scheidung). 2) Abschied. 3) *kurz für:* Silbentrennung, Übers. *S 53.* [westgerman.; verwandt m.: entrinnen']

die **Trense,** -/-n, einfacher Pferdezaum, Abb. *P 12.* **trensen,** mit Schnur, Litze. [über niederl. aus span.; Gegenreformation]

der Verb. **trennt, trennte, trennte** röchelt kurz (in der Brunftzeit).

die **Trenze, Trjenze,** M Mistgabel. [schweiz.; ital. Lw.]

die **Trepanation,** -/-en, ✠ Öffnung der Schädelkapsel. *Zeitwort:* **trepanieren.** griech. Stw. 'Bohrung']



die **Treppe**, -/-n, 1) Stiege, Aufgang von Stufen, Abb. *T 21*: ein Briefträger muß viel Treppen steigen; das Kind hüpfte die T. hinauf; drei Treppen hoch wohnen, im 3. Stock. 2) M Stufe, Terrasse. 3) allerlei Stufenförmiges, z. B. Abb. *G 27*; Unregelmäßigkeiten im Gewebe oder Haarschnitt. ich **treppe** ein Gelände **ab**, baue Terrassen an. ich **treppe** ein Haus **auf**, M setze ein Oberstock darauf. **treppauf, treppab** laufen, die Treppen herauf und herunter. das **Treppenhaus**, Treppenraum im Hause. der **Treppenwitz**, *eigentlich:* geistreiche Bemerkung, die einem erst nachträglich einfällt, *meist:* Geschehen, das wie ein schlechter Witz wirkt. der **Treppleweg**, M Treibelweg. [niederd.; zu: trappen]

der **Tresen**, M Ladentisch. [nordwestd.; aus lat. thesaurus 'Schatz']

der **Tresor**, -s/-e, Geldschrank. [über franz. aus griech.-lat. thesaurus 'Schatz']

die **Trespe**, -/-n, eine Grasgattung, z. T. Unkraut. [griech.-lat. Lw.; mhd.]

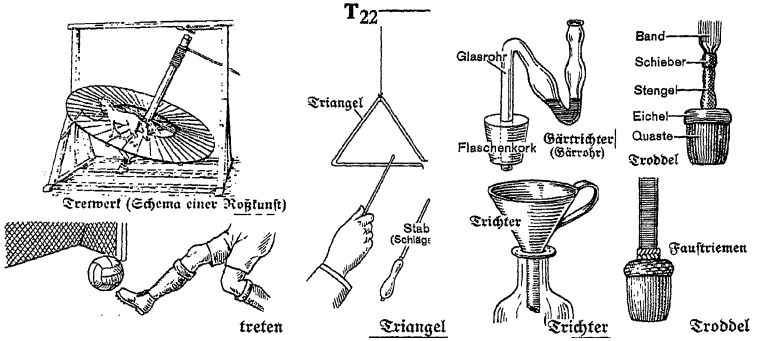
die **Tresse**, -/-n, Besatzstreifen oder -borte, meist mit Gold- und Silberfäden; die Tressen bekommen, Unteroffizier werden. [franz.; Gottschedzeit]

die **Trester**, *auch:* **Trestern** *(Mehrzahl)*, Traubenrückstände als Viehfutter. 2) Treber, fester Rückstand bei der Kelterung. [ahd.; Herkunft unsicher]

ich **trete** (trat, habe getreten; du trittst, er tritt; tritt!), Abb. *T 22*, 1) es, ihn, stoße mit dem Fuß, gebe einen Tritt; stampfe darauf: der Rohling hat den Knaben in den Bauch getreten; tritt mir nicht auf die Füße!; immer fest treten!, *beim Radfahren:* auf die Kurbel mit dem Fuß drücken; *bildlich:* etwas mit Füßen treten, verächtungsvoll behandeln; den Takt treten, mit dem Fuß anzeigen; einen Weg treten, durch Begehen bahnen; Pflaster treten, ziellos in der Stadt herumgehen; Wasser treten, sich durch gangartige Bewegungen im Wasser schwimmend erhalten; in seichtem kaltem Wasser zur Gesundheit laufen; die Bälge treten, den Blasebalg mit den Füßen niedertreten, um Luft zu pumpen (für die Orgel); Trauben treten, mit den Füßen keltern. 2) ihn, U dränge, mahne. ich **t. ab**, 1) Schuhe, Teppiche, nutze durch Treten ab. 2) die Schuhe, Füße, putze an einem Abtreter (Matte, Kreuzeisen) ab. 3) es ihm, überlasse, verzichte zu seinen Gunsten. ich **t. an**, 1) es, beginne: ein Amt antreten. 2) ihn, nähere mich ihm bittend oder fordernd; *bildlich:* rasch tritt der Tod den Menschen an. ich **t. aus**, 1) Feuer, lösche mit den Füßen. 2) Schuhe, weite durch das Tragen. ich **trete** (trat, bin getreten; du trittst, er tritt; tritt!), 1) auf es, setze den Fuß darauf: endlich treten wir wieder sicher, haben festen Grund unter den Füßen. 2) irgendwohin, stelle mich: Luther ist vor Kaiser und Fürsten getreten; tretet ins Gewehr! 3) *Zeitwort allgemeiner Bedeutung wie:* komme, gehe: an jemandes Stelle treten; in Verbindung mit jemandem treten; etwas tritt in (*oder:* in die) Erscheinung. ich **t. ab**, gehe fort; verzichte (auf eine Stellung). ich **t. an**, 1) übernehme eine Stellung, beginne eine Arbeit, eine Reise. 2) stelle mich in Reih und Glied. ich **t. auf**, 1) erscheine, komme, bes. auf die Bühne. 2) benehme mich: er trat vornehm auf. 3) setze den Fuß: fest auftreten. es **tritt auf**, kommt vor. ich **t. aus**, 1) aus einem Verband, verlasse ihn, verzichte auf meine Mitgliedschaft. 2) suche den Abort auf. ich **t. ihm bei**, mache mit, beteilige mich, werde Mitglied. ich **t. ihr ein**, gehe hinein (zu ihm). 2) werde Genosse, Mitarbeiter, Angestellter. ich **t. für ihn, für es ein**, nehme öffentlich Partei, verwende meinen Einfluß dafür, vertrete es, verteidige es. es **tritt ein**, geschieht, erfüllt sich, wird Wirklichkeit. ich **t. zu ihm über**, nehme eine neue Partei oder Mitgliedschaft, wechsele Partei, Bekenntnis usw. ein Fluß **tritt über**, geht über die Ufer. ich **t. weg**, gehe fort; Weggetreten!, Kommando zur Auflösung einer Abteilung. ich **t. von etwas zurück**, verzichte darauf, gebe es auf. die **Treter** *(Mehrzahl)*, ⚓ Stiefel. **trétig, tretsch**, M widerspenstig. die **Tretmühle, das -rad, -werk**, alte Maschine für Tier- oder Menschenkraft (oft durch Sträflinge getrieben), Abb. *T 22*; Sinnbild für eintönige Beschäftigung mit dem Zwang weiterzuarbeiten. [german.; Herkunft dunkel]

ich **trétsche**, M lechte. [schweiz.]

treu, ihm, zuverlässig, anhänglich, bes. von unveränderlich gewissenhafter Gesinnung: t. seinem Herrscher; t. seinen Eid; eine treue Seele, immer bereit mitzufühlen, zu helfen; zu treuen Händen, ⚖ zur Ausübung der Tätigkeit als Treuhänder übergeben; treue Liebe, dauernde; bleibst du mir t.?, verläßt oder hintergehst du mich nicht?; eine treue Wiedergabe, genaue, naturwahre. 2) M freigebig. meiner **Treu**!, wahrhaftig. auf **Treu und Glauben**, ohne Nachprüfung. die **Treue**, -, Beständigkeit, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit: einem Treue geloben, Treue halten; die Treue brechen; die Treue der Wiedergabe, Genauigkeit; mit Treuen, ✝ treu, getreulich. **treulich**, mit Treue, zuverlässig. der **Treuhänder**, -s/-, ⚖ eine Person, der ein Recht zur Ausübung im eigenen Namen, aber zu Nutzen eines anderen übertragen ist. **treuherzig**, offen, arglos, vertrauensselig. **treulos**, verräterisch, trügerisch, unzuverlässig. [german. Stw.; verwandt m.: trauen]



tri..., *in Fremd- und Kunstwörtern:* drei, z. B.: die **Triarchie,** Dreiherrschaft. [griech.]

der **Trịangel,** -s/-, 1) Schlaginstrument von Dreiecksform, Abb. *T 22.* 2) Dreieck. die **Triangulatiọn, Triangulierung,** -/-en, eine Art der Landesvermessung, bei der von einer bekannten Grundlinie aus immer weitere Punkte bestimmt und festgelegt werden, deren Verbindungslinien Dreiecke bilden. *Zeitw.:* **triangulieren.** [lat.]

das große und kleine **Trianon** *triänõ,* -s/-s, zwei Schlösser bei Versailles.

der **Triạrier,** -s/-, erprobter Kämpfer; eigentl. röm. Legionar des dritten Treffens, das in der Schlacht den Entscheidungsstoß gab. [lat.]

die **Trias,** -, 1) Dreiheit, Dreizahl. 2) *Erdgeschichte:* Schichtfolge zwischen Perm und Jura, Übers. *E 10.* [griech.]

die **Tribadie,** -, lesbische Liebe. [griech.]

ich **tribịsche,** M zögere. [mitteld.]

die **Tribulatiọn,** -/-en, Quälerei. ich **tribuliere** (habe tribuliert), werde mit Bitten lästig. [lat.; spätes MA.]

der **Tribũn,** -s/-e, 1) Sachwalter des Volks im alten Rom (Volkstribun). 2) Titel höherer römischer Offiziere (Kriegstribun). [lat.]

das **Tribunạl,** -s/-e, Richterstuhl, Gerichtshof. [lat.]

die **Tribüne,** -/-n, 1) Rednerbühne. 2) Schaubühne; Zuschauerschaft. [über franz. aus lat.]

die **Tribus,** -/-, Gau, Bezirk im alten Rom. [lat.]

der **Tribụt,** -s/-e, Zins, Zwangsabgabe (des Besiegten an den Sieger). **tributpflichtig (tributär),** abgabepflichtig. [lat.; spätmlat.]

die **Trichine,** -/-n, ein kleiner Fadenwurm, bösartiger Schmarotzer. [griech.-nlat.; seit 1835]

der **Trịchter,** -s/-, 1) kegelförmiges Gerät mit Abflußrohr, Abb. *T 22,* dient zum Eingießen in enge Öffnungen, ferner als Schallrohr an Blasinstrumenten, Abb. *H 33,* Sprechmaschinen, Abb. *S 62;* der Nürnberger T., ⚓ ein Lehrverfahren, durch das auch dem Dümmsten etwas beigebracht (eingetrichtert) werden kann. 2) verbreiterte Flußmündung oder Krateröffnung. 3) Fortbewegungsorgan der Kopffüßer. ich **trichtere es ihm ein,** bringe etwas mühsam bei. [lat. Lw.; spätes MA.]

der **Trick,** -s/-e, -s, 1) Kniff, Kunstgriff; Taschenspielergeheimnis. 2) höherer Stich im Whist. der **Trịckfilm,** aus Zeichnungen künstlich zusammengestellter Film. [engl.]

das **Trịck|track,** -s, Puffspiel, ein Brettspiel, Abb. *B 58.* [franz.; Gegenreformation]

das **Tridentịnum,** -s, das Tridentinische, 1545—1563 in Trient tagende Konzil. [lat.]

das **Tridụum,** -s/...duen, Zeitraum von drei Tagen. [lat.]

der **Trieb,** -s/-e, 1) nach ihm, zu etwas, treibende Kraft, Antrieb, gefühlsbetontes Streben, innerer Drang, sinnliches Verlangen: der T. nach Speise; der Geschlechtstrieb. 2) Treiben einer Herde, Weide oder Viehweg; Weidegerechtigkeit. 3) Keimkraft, Pflanzenwuchs, Schößling: die Fichten haben ihren besten T. im Mai. ich **trieb,** von: treiben. **triebhaft,** 1) aus unbewußten inneren Kräften fließend (instinktiv). 2) gewaltig hervorbrechend, leidenschaftlich. die **Triebfeder,** Feder des Uhrwerks; *bildlich:* Antrieb. Moritz der **Triebsand,** breiartig mit Wasser versetzter Sand. der **Triebwagen,** Personenwagen mit eigenem Antrieb. [von: treiben; Lutherzeit, vereinzelt mhd.]

der **Triebel,** -s/-, M 1) Böttcherhammer. 2) Kurbel. 3) Griff am Ruder. [lat. Lw.; südd.]

ich **triefe** (troff, bin getroffen; seit 18. Jahrh. auch: triefte, habe getrieft; ✝ D du treufft, er treuft) von etwas, bin naß davon, bes. so, daß es abtropft: die Stirne trieft von Schweiß; der Regen troff vom Dach, tropfte; ihre Kleider trieften noch von dem Sturz in den Bach; *bildlich, meist spöttisch:* er trieft von Güte, von Weisheit. das **Triefauge,** ständig tränendes Auge. *dazu:* **triefäugig.** [german.; verwandt m.: Traufe, Tropfen]

der **Triel,** -s/-e, M Maul. der **Trịeler,** M Kinderlätzchen. [oberd.]

das **Trịennium,** -s/...ien, Zeitraum von drei Jahren. [lat.]

Trient, -s, Stadt in Südtirol. [lat. Tridentum]

Trier, -s, Stadt an der Mosel. **Trierer.** [nach dem kelt.-german. Stamm der Treverer]

die **Trịere,** -/-n, Dreiruderer, Schiff mit drei Reihen Ruderbänken übereinander, das üblichste Kriegsruderschiff im Altertum. [griech.]

der **Trịfel,** -s/-, M Kreisel. *Zeitw.:* **trifeln. trịfelig,** schwindlig, wirr im Kopf. [nordd.]

Trịest, -s, ital. Hafenstadt an der Adria. *Einw.:* der **Trịester, Trịestịner,** -s/-.

der **Trieur** *triör,* -s/-e, Getreidereinigungsmaschine. [franz.]

ich **trịeze** ihn, 1) U quäle, belästige; dränge. 2) M ziehe, winde. die **Trịeze,** M Winde. [nordd.]

du **trịffst,** von: treffen.

das **Trifọlium,** -s, Dreiblatt, Kleeblatt. [lat.]

die **Trift,** -/-en, 1) Meeresströmung, Drift. 2) Weidewiese, ⚒ Flur; Weg zum Viehtreiben. 3) Weiderecht. 4) Flößerei, bei der einzelne Stämme den Fluß hinabgeschwemmt werden. ich **triftе Holz,** treibe, flöße. [von: treiben; mhd.]

triftig, 1) bedeutsam, zwingend, beweisend: viele triftige Gründe; der Beweis ist t. 2) M betriebsam; treibend. *Hptw.:* die **Triftigkeit,** -. die **Triftig,** M Sicherheit vom treffenden spätes MA.

der **Trigẹminus,** -/...ni, der vorwiegend empfindungsleitende Gesichtsnerv. [lat.: der Dreigeteilte]

der **Triglỵph,** -s/-en, die **Triglyphe,** -/-n, 𝔄 Dreischlitz, Teil des dorischen Tempelgebälks, Abb. *G 6, T 8.* [griech.]

der **Trigonomẹter,** -s/-, Ausführer von Triangulationen. die **Trigonometrie,** -, △ Berechnung von Seiten und Winkeln eines Dreiecks aus drei gegebenen Stücken. *Beim.:* **trigonometrisch.** [griech.]

tri lịn, Bezeichnung für Kristalle, deren Achsenkreuz aus drei gleichen, sich schiefwinklig schneidenden Achsen besteht, Abb. *K 54.* [lat.-griech.]

die **Tri|kolọre**, -/-n, 'die dreifarbige' franz. Nationalflagge. [franz. Kw.; 1792]

das *oder:* der **Trikot** *trikọ̄*, -s/-s, 1) eng anliegendes Kleidungsstück. 2) *meist:* die **Trikotage** *trikọ̈tạ̄schə*, -/-n, Wäsche aus gewirktem Stoff. [franz., nach dem nordfranz. Ort Tricot; Goethezeit]

ich **trille** ịh̃n, ✝ brille. der **Triller**, -s/-, die **Trille**, -/-n, Trülle.

der **Triller**, -s/-, 1) ♪ gleichförmige, schnell wiederholte Abwechslung von zwei Nachbartönen; *bildlich:* mit einem T. über die Sache hinweggehen, U sie mit ein paar leichten Worten abtun. 2) Zwitschern in wirbelnden Zittertönen. 3) U Verrücktheit. *Zeitw.:* ich **trillere** (habe getrillert). [ital. Tw.; Schwulstzeit]

die **Trilliạrde**, -/-n, tausend Trillionen. die **Trillịọn**, -/-en, eine Million Billionen. [lat. Kw.]

die **Tri|logie**, -/-n, Folge von drei zusammenhängenden Bühnenstücken. [griech.]

das **Tri|mẹster**, -s/-, Zeitraum von drei Monaten. [lat. Kw.]

der **Tri|mẹter**, -s/-, Versmaß aus drei iambischen Doppelfüßen.

der **Trimm**, -s, Schwimmlage des Schiffes in der Längsrichtung. ich **trimme**, ein Schiff, bringe in die richtige Schwimmlage; ein Schiff trimmt, kommt vorn oder hinten höher zu liegen. 2) Kohlen, schaffe aus den Bunkern zu den Kesseln. der **Trimmer**, -s/-, Kohlenzieher auf dem Schiff. [engl.]

Trịne, -s, Kurzform von: Katharine; *oft als Spottname:* dumme T.!

die **Trinität**, -/-en, Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit. **Trinitạtis**, der erste Sonntag nach Pfingsten, Übers. *J* 2. [lat.; mhd.]

ich **trinke** (trank, habe getrunken) es, 1) nehme eine Flüssigkeit zu mir: wer trinkt gern Bier?; von dieser Brühe t. ich nicht; mit jemandem Brüderschaft trinken, enge Freundschaft schließen; einen unter den Tisch trinken. 2) sauge mich voll: die Erde trinkt Wasser; ✝ M Tabak trinken, rauchen. 3) D nehme auf, genieße: in vollen Zügen trank er die Schönheit der Landschaft; ich Menschenhaß aus der Fülle der Liebe trinken. ich **t. ab**, nehme einen Schluck, bes. vom übervollen Gefäß. ich **t.** mir einen Rausch **an**, trinke, bis ich berauscht bin. ich **t. es auf**, vertilge die Flüssigkeit ganz. ich **t. es aus**, leere das Gefäß ganz. ich **t.** ihm **zu**, grüße mit dem vollen Glas und nehme einen Schluck auf sein Wohl. der **Trinker**, -s/-, *ohne Zusatz:* wer geistige Getränke gewohnheitsmäßig im übermäßig genießt. das **Trinkgeld**, kleines Geldgeschenk für Dienste oder Gefälligkeiten: hịch du dem Boten schon für Trinkgeld gegeben? der **Trinkspruch**, bei einem festlichen Anlaß ausgebrachte Huldigung (Toast): ein Trinkspruch auf die Damen. [german. Stw.]

das **Trio**, -s/-s, 1) ♪ Tonstück für drei Instrumente; Gruppe von drei Instrumenten. 2) ♪ ruhigerer, lieblicher Zwischensatz in Märschen und Tänzen. 3) drei Personen. [ital.]

die **Triọle**, -/-n, ♪ Füllung eines sonst zweizähligen Taktteils durch drei Noten. [ital.]

das **Triolẹtt**, -s/-s, ein achtzeiliges Gedicht mit kehrreimartigen Wiederholungen. [franz.]

der **Trip**, -s/-s, Ausflug, engl.

das **Tripel**, -s/-, 1) Dreifaches, *auch:* der **T.**, dreifacher Gewinn. die **Tripel|entente** *-ãtãt*, Dreiverband; im Weltkrieg: Frankreich, Rußland, England.

der **Tripel**, **Trippel**, -s, Kieselgur (Glättmittel). [nach: Tripolis]

Tripolis, -, Landschaft, *auch:* **Tripolitịnien**, -s, und Stadt in Nordafrika. [griech. 'Dreistadt']

ich **trippe**, *meist:* **trippele** (bin getrippelt), laufe mit kleinen Schritten. der **Trippe**, M Holzschuh (ohne Ferse). es **trippelt**, 1) tröpfelt. 2) trippt. der **Tripper**, -s/-, eine Geschlechtskrankheit (Gonorrhöe). [verwandt m.: traben, triefen, tropfen']

das **Triptychon**, -s/...cha, dreiteiliges Tafelbild, bes. Altarbild. [griech.]

die **Trirẹme**, -/-n, Triere. [lat.]

ich **trischacke**re, **trijacke**, M prügle; quäle, zerknittere. [oberd.; westd.]

trist, traurig, freudlos, unerfreulich. [über franz. aus lat.]

Trịstan, -s, Gestalt der mittelalterlichen Sage und Dichtung. [keltisch]

die **Trịste**, M Feime, kegeliger Heuschober. [südwestd.]

der **Trịton**, -s/...tọnen, Meergottheit, Fabelwesen, halb Mensch, halb Meertier. das **Tritọnshorn**, eine Meeresschnecke. [griech. Sage]

der **Tritt**, -s/-e, 1) Art des Auftretens, des Schrittes: ein fester T.; einen falschen T. tun; Tritte im Dunkeln. 2) Gleichschritt: T. gefaßt!; im T.; ohne T.; in gleichem Schritt und T. 3) Fußspur. 4) Trethebel oder -kurbel, z. B. am Webstuhl. 5) Stufe, z. B. am Wagen: kleine Leiter, Gestell; Stufe am Fenster (Podest). 6) Brett für die hinten auf dem Wagen stehenden Bedienten. die **Trịttchen**, U Schuhe. der **Trittel**, Tretkurbel. der **Trittling**, M G Schuh; Fuß. du **trittst**, er **tritt**; von: treten. das **Trittbrett**, Stufe am Wagen zum Auf- und Absteigen, Abb. *K47, S82.* [von: treten; mhd.]

der **Triụmph**, -s/-e. 1) Erfolg, Siegesfreude, bejubelter Sieg: Triumphe feiern, glänzende Erfolge haben; T. über den Sieg; ein vollkommener T., durchschlagender Erfolg; jedes Auftreten Caruſos war ein T., geschah unter Jubel und Ehrungen. 2) Ehreneinzug eines siegreichen Feldherrn im alten Rom. *Zeitw.:* ich **triumphịere** (habe triumphiert). der **Triumphạtor**, -s/...oren, siegreicher römischer Feldherr, der seinen T. begeht. der **Triumphbogen**, Ehrenpforte, bes. dreitorige. [lat.; Lutherzeit]

das **Trium|virạt**, -s/-e, Dreimännerbehörde im alten Rom: Herrschaft von drei Männern. [lat.]

trivịal, abgedroschen, platt, alltäglich. *Hptw.:* die **Trivialität**, -/-en, über franz. aus lat.; Gottschedzeit

ich **trịze**, M trieze.

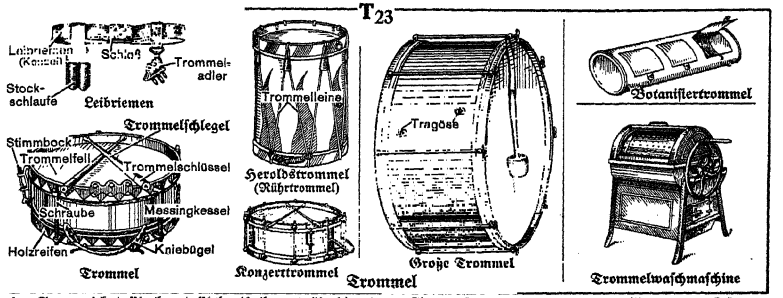
der **Trochäus**, -/...äen, Versfuß, ⏑ ⏓, Übers. *Vß.* [griech.]

ich **trock**, **tröck**, M zog. [von: trecken]

trọcken, 1) ohne Feuchtigkeit; *Gegensatz:* naß, feucht: die Wäsche ist schön t.; ein Gelände trockenlegen, entsumpfen, entwässern; ein trockenes Gefühl im Munde, *oft:* Durst; etwas t. bearbeiten, ohne Wasser; trockene Bäder, in Sand, Asche u. dgl.; trockenes Wetter, regenfreies; sein Schäfchen ins trockene bringen, in Sicherheit; trockenes Brot, ohne Belag; eine Kuh steht t., gibt keine Milch; trockene Fäulnis, Morschwerden; im trockenen sitzen, geborgen sein; auf dem trockenen sitzen, nicht weiter können (wie ein gestrandetes Schiff), kein Geld haben; noch nicht t. hinter den Ohren, unreif; trockenes Gebeck, Essen ohne Getränk; trockene Länder, solche mit Alkoholverbot. 2) ledern, langweilig, geistlos: die als t. geltende Grammatik; ein trockener Peter, ein humorloser Mensch. 3) von einem nüchtern-ernsthaften, aber treffenden Humor: ein trockener Witz; *auch:* U der ist t.! 4) mit klar und straff hervortretenden Muskeln, Bändern usw. (Pferd). 5) weniger süß, herb (Wein). *Hptw.:* die **Trọckenheit**, -. ich **trọckne** (bin getrocknet) (**aus**), werde t. ich **trọckne** (habe getrocknet) es (**auf**, **aus**), mache t., entziehe die Feuchtigkeit; Tränen trocknen, trösten. es **trọcknet ein**, wird dürr und zäh. der **Trọckenboden**, Raum zum Aufhängen der Wäsche, Abb. *H 12.* das **Trọckenelement**, galvanisches Element mit durch Gelatine, Sägespäne u. dgl. verdickten Flüssigkeiten, Abb. *E7.* die **Trọckenmilch**, Milch in fester, pulveriger Form. der **Trọckenwohner**, Mieter, der in einem feuchten Neubau eine Wohnung erhält (bes. um später Wohlhabenderen weichen zu müssen). [german.]

die **Trọddel**, -/-n, Quaste, Abb. *T 22.* [spätes MA.; Herkunft dunkel]

der **Trọdel**, -s/-, 1) alter Kram, Altwaren, auch Handel damit. 2) A toller Betrieb, Spaß. 3) M Fehler



im Garn. ich **tröbele, tröble** (habe getröbelt), 1) komme nicht weiter, zögere, bin langsam. 2) handele mit Altwaren. 3) M spinne schlecht. *Hptw.:* die **Tröbelei,** -/-en. der **Tröbler,** -s/-, 1) Bummler. 2) Altwarenhändler. [spätes MA.; Herkunft dunkel]

der **Troer,** -s/-, Trojaner. [→Troja]

ich **troff,** von: triefen.

der **Trög,** -s/¨e, 1) tiefe Mulde, meist längliches Gefäß, z. B. am Brunnen, Abb. *B 57*, zum Teigkneten, Abb. *B 1*, zum Viehtränken, Abb. *S 66*. 2) M Truhe. [german. Stw. 'Hölzernes']

ich **trog,** von: trügen.

der **Troglodyt,** -en/-en, Höhlenmensch. [griech. Kw.]

ich **tröhle,** M wälze. es **trohlt,** M donnert, rollt. [schweiz.]

die **Troika,** -/-s, russ. Dreigespann.

Troja, -s, Ilion, die Stadt, um die in Homers „Ilias" gekämpft wird. *Einw.:* der **Trojaner, Troer,** -s/-. *Beiw.:* **trojanisch, trojisch.**

der **Troll,** -s/-e, 1) gespenstisches Wesen; Unhold. 2) ungeschlachter Mensch. 3) M Tolpatsch. ich **trolle mich** (habe mich getrollt), mache mich davon, gehe weg, rücke (betrübt *oder:* beschämt) ab. Schalenwild **trollt,** 🐾 trabt. [nordd.; Herkunft dunkel; mhd.]

die **Trollblume, Trolle,** -/-n, ein Hahnenfußgewächs mit kirschgroßer gelber Blüte. [lat. Lw.]

die **Trombe,** -/-n, Luftwirbel, Wirbelsturm kleinen Durchmessers. [ital.]

die **Trommel,** -/-n, 1) Schlaginstrument, Abb. *T 23*; die T. schlagen, rühren, auf der T. wirbeln; der T. folgen, Soldat werden *oder:* sein. 2) ⚙ ⛶ Name vieler, oft hohler Walzen; z. B. Abschnitt der Säule, Kabelspule. 3) Pflanzen-, Botanisiertrommel, Sammelkasten, Abb. *T 23*. ich **trommele** (habe getrommelt), 1) schlage die T. 2) auf es, schlage darauf, gebe schallende Schläge darauf; ich lasse nicht auf mir trommeln, lasse mir nicht alles gefallen; der Hase trommelt, 🐾 schlägt rasch mit den Vorderläufen. ich **trommele** es, ihn **aus,** gebe öffentlich bekannt, lasse durch Ausrufen auf der Straße suchen. ich **trommele** ihn **heraus,** U wecke, alarmiere. das **Trommelfell,** schwingende Haut im Ohr, Abb. *O 2*. das **Trommelfeuer,** Massenfeuer mit schweren Waffen. die **Trommelsucht,** Aufblähung (Krankheit der Wiederkäuer). [mhd. aus einem älteren, vielleicht schallmalenden Wort]

die **Trommete,** -/-n, veraltete Form von: Trompete.

die **Trompe,** -/-n, ⛶ vorgekragte Wölbung zum Stützen einer überstehenden Ecke, Abb. *T 24*. [franz. 'Jagdhorn']

die **Trompete,** -/-n, 1) Blasinstrument, Abb. *B 37*: die T. blasen; es schmettern die Trompeten; *bildlich:* laut in die T. stoßen, lärmvoll verkünden; die T. des Ruhms. 2) Name mehrerer Körperorgane, bes. der Eustachischen Röhre (Ohrtrompete) und Eileiter (Muttertrompete). ich **trompete** (habe trompetet), 1) blase die T. 2) stoße grelle, schmetternde Laute aus: der Elefant trompetet wütend. der **Trompeter,** -s/-, Trompetenbläser. die **Trompetenblume,** gelbe Narzisse. das **Trompetengold,** Ⓐ Messing. die **Trompetenschnecke,** eine trichterähnliche Meeresschnecke. der **Trompetergang,** gangartiger Austritt an Türmen. [franz.; mhd.]

ich **trompiere,** M täusche. [franz.]

die **Tropen** *(Mehrzahl),* 1) der heiße Gürtel der Erde, Abb. *E 9*. 2) →Tropus. der **Tropenhelm,** leichter Helm als Sonnenschutz, Abb. *H 17*. der **Tropenkoller,** Erregungszustände, die angeblich bei Aufenthalt in den T. entstehen. [lat.=griech.]

der **Tropf,** -s/¨e, einfältiger Kerl. [von: Tropfen, eigentlich 'etwas Unbedeutendes': mhd.]

der **Tropfen,** -s/-, kleine Flüssigkeitsmenge in Kugelform, Abb. *T 24*: T. an der Stirn, Schweiß: T. im Auge, Tränen; Zählmaß (für Arzneien): 3 mal täglich 4 T. 2) *bildlich:* ein bißchen: was gäbe ich um einen T. Wasser!; ein T. Liebe, Haß, Wehmut; es war nur ein T. auf den heißen Stein, hatte keine merkbare Wirkung. 3) Gebilde von der Form eines hängenden Tropfens; z. B. als Form von Perlen oder Edelsteinen. 4) Arznei, die in T. genommen wird (vgl. 1): Baldriantropfen, Choleratropfen. 5) Wein: ein guter T.; wir wollen noch einen T. trinken. 6) M Schlaganfall. *Verkleinerung:* das **Tröpfchen,** -s/-. ich **tropfe** (habe getropft), **tröpfele** (habe getröpfelt) etwas in es (**ein**), lasse tropfenweise fließen. es **tropft,** fällt in T., fließt, läßt immer wieder einen T. fallen. es **tröpfelt,** regnet in kleinen T.; auch von Blut, Schweiß u. a. **tropfnaß,** triefnaß. der **Tropfstein,** Kalkstein, der sich aus tropfendem Wasser, bes. in Höhlen, absondert. [german.; zu: triefen]

die **Trophäe,** -/-n, Siegeszeichen. [über ital.=franz. aus griech.=lat.; Gottschedzeit]

die **Tropo|sphäre,** -, unterste Schicht der Luft, Abb. *L 23*. [griech. Kw.]

der **Tropus,** -/...pen, die **Trope,** -/-n, 1) Erweiterung der Wortfolge im Gregorian. Gesang. 2) bildlicher Ausdruck, z. B. 'fliegen' statt 'eilen'. [griech.=lat.]

die **Tröse,** M Drossel, Grünerle. [südwestd.]

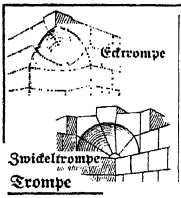
troß, M 1) trotzig. 2) stolz. [niederd.]

der **Troß,** ...sses/...sse, 1) ✠ Fuhrpark, Nachschubdienst usw.; *früher:* alles beim Heer Mitgeführte, auch die Soldatenfrauen. 2) Mitläufer, unterschiedslose Masse: der T. von Dienern. 3) allerlei Ballast. [franz.=lat.; spätmhd.]

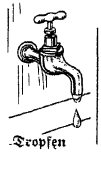
die **Trosse,** -/-n, starkes Tau. [Nordseewort]

der **Trost,** -es, was einen im Leib aufrichtet, froher stimmt, was Verzweiflung bannt: die Kinder waren für die Frau der einzige T. beim Tode des Gatten, halfen ihr den Verlust tragen; zum Troste sei gesagt; das ist ein schlechter T., hilft wenig; das gewährte dem Kranken T.; einem T. zusprechen, versuchen, ihm Mut zu machen; einem T. geben, Kraft geben, sein Leid zu tragen; sich T. im Leiden holen, Ⓐ ein Schnäpschen trinken; du bist nicht ganz bei T., U nicht ganz bei Verstand. ich **tröste** (habe getröstet), 1) ihn über es, spende T. 2) mich, fasse neuen Mut *oder:* schaffe mir Ersatz: sich über einen Verlust schnell trösten; über die fehlenden Reisen tröstet man sich durch Lesen von Reisebeschreibungen. 3) ihn, ⚖ M stelle sicher. ich **tröste** ihn **aus,** M stehe ihm auf dem Totenbett bei. der

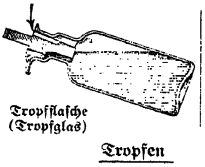
T 24



Trompe



Tropfen



Tropfflasche (Tropfglas)

Tropfenkraftwagen mit Stromlinien

Truthahn

Tröster, -s/-, 1) Trostspender, Bezeichnung des Heiligen Geistes. 2) *scherzhaft für:* alte Bücher, Schnaps, den Rohrstock bei Säuglingen für Schnuller oder Daumen. **tröstlich,** 1) trostbringend, erfreulich, ein Lichtblick im Trüben. 2) hilfsbereit. 3) M vergnügt, lustig, artig. **trostlos,** 1) verzweifelt. 2) öde, leer, gänzlich reizlos. [verwandt m.: trauen und treu; ahd.]

der **Trott,** -s/-e, Trab, bes. langsamer, schlendernder Gang; immer im gleichen T., im alten Schlendrian. ich **trotte** (bin getrottet), **trottele,** trabe, bewege mich schwerfällig, zögernd oder planlos vorwärts. über ital. aus deutsch 'treten'; Gegenreformation

die **Trotte,** M Kelter. ich **trotte,** 1) M **keltere.** 2) → Trott. [südwestd.: von: treten]

der **Trottel,** -s/-, Blödsinniger, mißgestalteter Geistesschwacher; *umgangssprachlich abgegriffen:* Schwachkopf, Dummkopf; ein alter T., altersschwacher Mann. [südd., Herkunft dunkel]

trottig, M hart, nicht ballend (Schnee). [südwestd.]

das **Trottoir** *trotoār,* -s/-e, Gehbahn, Bürgersteig. [franz.; Goethezeit]

der **Trotz,** -es, Widersetzlichkeit, Unfügsamkeit, Widerspenstigkeit, Starrsinn in vielen Abstufungen: den T. bei Kindern soll man zeitig brechen; das war nur aus T. gegen das Gesetz getan, aus triebmäßigem oder gewolltem Ungehorsam; T. bieten, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; *auch:* Fehde ansagen, eine Wette aufnehmen; aller Gefahr zum T., alle Gefahr mißachtend; allen Frauen zum T. bleibt er ledig, keiner Frau gelingt es, ihn zum Heiraten zu bestimmen. **trotz** ihm *oder:* seiner, gegen ihn, ihn mißachtend, ohne Rücksicht auf ihn: trotz des Verbotes *oder:* trotz dem Verbot, *aber nur:* dem Verbot zum T.; er kam trotz des Regens; *abgegriffen:* t. Paris gibt es eine Wiener Mode. ich **trotze** (habe getrotzt), M ihm, biete T., leiste ihm Widerstand, bin widerspenstig, tue es ihm zum Ärger, zum Hohn. 2) M mit ihm, schmolle, bin verdrießlich. ich **trotze** es ihm **ab,** erreiche von ihm durch zähen Willen. der **Trotzer,** -s/-, Rübe im 2. Entwicklungsjahr. **trotzig,** 1) zu T. neigend, starrköpfig, unfügsam, aufsässig. 2) M stolz. **trotzdem,** 1) *Umstandswort:* allem zum T., dennoch, desungeachtet: es regnete, trotzdem kam er. 2) *Bindewort (entstanden aus:* trotzdem daß), obgleich, wenn auch. der **Trotzkopf,** trotziger Mensch. [deutsches Stw.]

der **Troubadour** *trubadūr,* -s/-e, provenzalischer Minnesänger. [franz.; Goethezeit]

der **Trouvère** *truvēr,* -s/-s, gebildeter Soldat, Frontsoldat. [franz.]

der **Trousseau** *trußō,* -s/-s, Aussteuer, Brautausstattung. [franz.]

das **Tryger** -s/-, westenartiges wollenes Kleidungsstück mit Ärmeln für Seeleute. [niederd.]

tru, trü, M treu. die **Tru, Trü,** M 1) Treue. 2) Trauung. [niederd., westd.]

der **Trub, Trüb,** M Hefe. [von: trübe]

trübe, trüb, 1) unklar, nicht durchsichtig, *oft:* milchig (von Flüssigkeit), glanzlos: trübes Wasser; trüber Wein; der Spiegel ist t., behaucht; das Licht brennt t., matt; im trüben fischen, aus verworrenen Verhältnissen (gewissenlos) Vorteil ziehen. 2) neblig, wolkenverhüllt: trübes Wetter. 3) betrübend, traurig, trostlos: t. Zukunftsaussichten; t. Erfahrungen. ich t. (habe getrübt) es, mache t. *(in allen Bedeutungen);* eine getrübte Freundschaft, gestörte; es trübt sich ein, das Wetter wird schlecht; kein Wässerchen trüben, niemandem etwas zuleide tun, von harmloser Art sein. *Hptw.:* die **Trübung,** -/-en. die **Trübsal,** -/-e, Betrübnis, Trauriges, Schmerz: Trübsal blasen, seinem Kummer nachhängen, bedrückt sein. *Beiw.:* **trübselig.** der **Trübsinn,** dauernde Niedergeschlagenheit; krankhafte, tiefe Traurigkeit; in Trübsinn verfallen. *Beiw.:* **trübsinnig.** [westgerman.; ahd.]

der **Trubel,** -s/-, Aufregung, Unruhe, Durcheinander, Wirrwarr: sich in den T. der Großstadt stürzen. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Truche, Truchse, Trücke,** M Truhe.

der **Truchseß,** ...ssen/...ssen, Seneschall, Vorsteher der Hofhaltung und Küche im Mittelalter. [ahd. 'der übers Gefolge Gesetzte']

das **Truckjsystem** *trăk...,* Bezahlung der Arbeitnehmer in Waren. [von engl. truck 'Tausch']

Trude, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von Gertrud u. ähnl. Namen]

die **Trude,** -/-n, *seltener für:* → Drude.

die **Trübel, Trübschel,** *seltener für:* 1) Trutschel. 2) Tröbel.

ich **trudele** (habe getrudelt), 1) rolle, wirbele. 2) ein Flugzeug trudelt, kommt ins Trudeln, dreht sich um seine Längsachse (als Kunstübung oder beim Absturz). 3) M wirbele. 4) U gehe, trolle mich. ich **t. ab,** 1) stürze mit dem Flugzeug trudelnd ab. 2) U gehe weg, trolle mich. [wohl nordd. Form von: tröbeln]

ich **truffe,** M gehe mit dröhnenden Schritten. [niederd.]

die **Trüffel,** -/-n, Schlauchpilz mit gewürzigen, kartoffelähnlichen unterirdischen Fruchtknollen, Abb. *P 16.* [von ital. tartufolo, Grundwort von: Kartoffel]

trüg, M treu. [niederd.]

der **Trug,** -s, 1) Täuschung, Betrug, Blendwerk: mit Lug und T. 2) M Bienenbrei. ich **trüge** (trog, habe getrogen) ihn, mich, betrüge, täusche. **trügerisch,** täuschend, irreführend. **Trug...,** 1) was etwas vortäuscht: die Trugdolde, Scheindolde. 2) irreführend, täuschend: der Trugschluß (Sophisma), eine Schlußform im Denken, durch die absichtlich getäuscht werden soll (im Gegensatz zum unbeabsichtigten Fehlschluß). [german.]

die **Truhe,** -/-n, 1) Kastenmöbel mit Klappdeckel, Abb. *S 34, S 78.* 2) M Sarg. 3) M Schubkarre, Grubenhund. ich **trühe,** M sammle; werde dick. [german.; vielleicht verwandt m.: Trog]

die **Trulle,** M Weibsstück; Dirne. [verwandt m.: Troll]

die **Trülle,** -/-n, 1) M Drehbaum, Winde. 2) M Weinpresse. 3) M Nußknacker. 4) ✝ Drehkäfig, in dem man im Mittelalter wegen Polizeivergehen Verurteilte zur Schau stellte. ich **trülle,** M drehe, kugle. [Nebenform von: drillen]

der **Trum,** -s, 1) ⚒ Schachtabteilung (Fahrtrum, Wettertrum). 2) ⚙ Seil- oder Riemenstück zwischen den Scheiben des Seil- oder Riementriebs, Abb. *K 22.* das **Trumscheit,** mittelalterliches Streichinstrument. [dasselbe Wort wie: Trumm]

der **Trumeau** *trümō,* -s/-s, Pfeilerspiegel. [franz.]

das, der **Trumm,** -s/-e, M 1) grober Klotz; ein T. Arbeit, großes Stück; ein T. von einem Kerl, Riese. 2) Ende; das letzte T., verkehrte Ende; den T. verlieren, den Faden aus der Nadel; in einem T., ununterbrochen. 3) Trum. [german. Stw.]

die **Trümmer** *(Mehrzahl; seltener Einzahl:* ein T.), Bruchstück, Überrest, zerschlagener Teil: das

Standbild ging in T.; nur T. des Heeres retteten sich; die T. einer Burg nennt man Ruine. [alte Mehrzahl von: Trumm]

der **Trumpf**, -s/¨e, 1) Farbe im Kartenspiel, die alle anderen sticht; *daher:* einen T. ausspielen einen Vorteil, eine Überlegenheit geltend machen einen T. auf etwas setzen, es sich besonders angelegen sein lassen, bekräftigen; Sport ist T. steht jetzt in höchster Achtung. 2) ℧ ausgewechselter Balken. ich **trumpfe** (habe getrumpft) gegen ihr **(auf)**, steche (im Kartenspiel); zeige mich ihm überlegen, triumphiere, überbiete ihn. ich **trumpfe** ihn **ab**, lasse abblitzen. [von: Triumph; Lutherzeit]

ich **trịndele**, U 1) rolle. 2) trolle mich. das **Trịndel band**, M Tonnenreif. [niederd.]

der **Trunk**, -s, 1) gewohnheitsmäßiger Genuß von geistigen Getränken (Alkoholismus): dem T. ergeben. 2) Trank, Trinken: wie wär's mit einem kleinen T.?; einen tiefen T. tun. **trunken**, D berauscht, betrunken; *bildlich:* von vor Freude trunken. *Hptvw.:* die **Trunkenheit**, -. der **Trunkenbold**, -s/-e, Trinker, Säufer die **Trunksucht**, Trunk 1. [von: trinken; ahd.]

der **Trupp**, -s/-s, 1) Gruppe, Schar, kleine Abteilung, Einheit der SA und SS, vgl. Übers. *N 10.* 2) Waldstückchen aus wenigen Bäumen. die **Truppe**, -/-n, 1) Heeresabteilung, Streitmacht, Kampfgruppe: Dienst bei der Truppe; *oft Mehrzahl:* die Truppen, das Heer. 2) Schauspielergesellschaft, bes. vollständige, in der alle Rollenfächer vertreten sind: eine Truppe zusammenstellen. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Trụr, Tryer**, M Trauer. [niederd., westd.]

trurch, trügg, M zurück. [niederd.]

der **Trụschbock, Trụschke**, M Maschinenbock. [ostd.]

die **Trụsche**, M Raitraupe [mbd.]

der **Trụsch|hübel**, M Türschwelle. [schweiz.]

der **Trust** *träßt*, -s/-s, wirtschaftliche Vereinigung von Großunternehmungen desselben Gewerbszweiges zum Zweck der Marktbeherrschung. [aus engl. trust company gekürzt; trust verwandt m.: trauen und: treu; Bismarckzeit]

trụt, M traut. [niederd.]

der **Trut|hahn**, die **-henne, -hühner**, Puter, großer Hühnervogel, Abb. *T 24.* [lautmalend nach dem Ruf; Schwulstzeit]

die **Trutsch, Trutschel**, M dicke Frau oder kräftiges Mädchen. [westgerman.]

der **Trutz**, -es, † Trotz, Widerstand, Kampf: zu Schutz und T. **trutzig**, trotzig. die **Trutzwaffe**, Angriffswaffe; *Gegensatz:* Schutzwaffe. [dasselbe Wort wie: Trotz]

das **Trypanosọ̈ma**, -s/...men, im Blut von Wirbeltieren schmarotzendes Geißeltierchen, Krankheitserreger (z. B. der Schlafkrankheit). [griech.]

der **Tschag, Tschak**, M Pfote, Huf. [südwestd.]

der **Tschako**, -s/-s, militärische Kopfbedeckung, Abb. *H 14*; heute bei einem Teil der Polizei, Abb. *P 21.* [1806; ungar.; Goethezeit]

der **Tschank**, M Unterrock. [schweiz.]

das **Tschaperl**, M sanfter, unbeholfener, dem Leben nicht gewachsener Mensch; *oft Kosewort:* armes T. [österreich., wohl slaw. Lw.]

die **Tschạpka**, -/-s, ...ken, Ulanenhelm, Abb. *H 14.* [poln.]

der **Tschappert**, M Latz. [oberd.]

der **Tschạrdasch**, -/-e, ungarischer Volkstanz. [ungar., Wirtshaustanz]

der **Tschẹche**, -n/-n, Angehöriger des tschechischen Volkes und Sprecher des **Tschẹchischen**, einer westslawischen Sprache. die **Tschẹchoslowakei**, -, Freistaat in Mitteleuropa. *Beiw.:* **tschẹchoslowạkisch.**

die **Tschẹka**, -, politische Geheimpolizei Räterußlands 1918—22. [russ. Abkürzung]

die **Tscheremịssen**, ostfinnisches Volk an der mittleren Wolga. *Einzahl:* der **Tscheremịsse**, -n.

die **Tscherkẹssen**, Volk im Kaukasus. *Einzahl:* der **Tscherkẹsse**, -n.

der **Tscherpẹr**, M Schärper.

der **Tscherwọnez**, -/...onzen, russische Münzeinheit.

tschẹß!, tscho!, *Fuhrmannsruf:* zurück!

der **Tschịkosch**, -/-e, ungarischer Pferdehirt. [ungar.]

die Sperlinge **tschịlpen**, zwitschern. [Schallwort]

die **Tschịnellen** *Mehrzahl*, Becken Musikinstrument.

der **Tschọch**, M : Maisfeldreife. 2. Plage. [wien.]

die **Tschọmolungma**, -, Mount Everest, der höchste Berg der Erde. [tibet. Göttin-Mutter der Berge]

die **Tschọppe**, M Jacke. [schweiz.]

die **Tsẹtse|fliege**, eine Fliege, die die Schlafkrankheit überträgt. [aus einer Bantusprache]

Tsịngtau, -s, Hafenstadt an der Bucht von Kiautschou. [chines. 'grüne Inseln']

die **Tuarẹg**, Berbervolk der mittleren Sahara. *Einzahl:* der **Tuarẹg**.

die **Tụba**, -/...ben, 1) Name mehrerer Blasinstrumente (Bügelhörner), Abb. *B 37.* 2) ♯ Ohrtrompete; Eileiter, Muttertrompete. [lat.]

die **Tụbe**, -/-n, Behältnis aus dünnem Blech mit Schraubverschluß, aus dem man Salben, Farben u. dgl. auspressen kann, Abb. *M 3, Z 3.* [lat. Kw. aus Tuba]

der **Tụberkel**, -s/-, *auch:* die **T.** -/-n, ♯ Knötchen im Körper, das sich bei Tuberkulose um die Tuberkelbazillen bildet. **tuberkulọ̈s**, an Tuberkulose leidend. die **Tuberkulọ̈se**, -, eine weitverbreitete, sehr mannigfaltig sich äußernde ansteckende Krankheit, die durch einen bestimmten Bazillus verursacht wird. [franz.-lat.]

die **Tuberọ̈se**, -...n, warmländisches Amaryllisgewächs, Zierde der Zierpflanze. [aus lat. tuberosus 'Knollen tragend']

Tübingen, -s, die Hochschulstadt Württembergs. *Einw.:* der **Tübinger**, -s/-. *Beiw.:* **tübingisch.**

der **Tụbus**, -/...sse, 1) kurzes, an Glasgefäße, Retorten usw. angesetztes Rohrstück. 2) Rohr des Fernrohrs oder Mikroskops, das die Linsen trägt, Abb. *M 18.* [lat.]

das **Tuch**, -s/-e, Kleiderstoff aus Wolle; das bunte T., die Uniform; wie das rote T. wirken, so daß die Leidenschaft des anderen gereizt wird (wie die des Truthahns oder des Stiers). *Beiw.:* **tuchen.** das **T.**, -s/¨er, in bestimmter Größe und zu bestimmtem Zweck hergestelltes Zeugstück, bes. in Zusammensetzungen: Mundtuch, Handtuch, Kopftuch, Halstuch. die **Tuchfühlung**, geringer Abstand (daß man den Ärmel des Nebenmanns gerade fühlt). [westgerman.]

das **Tụch**, M Zeug. die **Tucht**, M Zucht. [niederd.]

die, das **Tuchent, Tuchert, Tuchet**, M Oberbett. [südd.]

tụchtig, 1) tauglich, gut, fähig: er ist in seinem Fach; freie Bahn dem Tüchtigen, der etwas leistet. 2) ordentlich, wertvoll: tüchtige Arbeit. 3) sehr, viel: ich habe mich tüchtig geärgert. 4) M schmackhaft. *Hptvw.:* die **Tụchtigkeit**, -. [zu: taugen; westgerman.; mhd.]

der **Tuck**, M böser Streich; Tücke. **tuck**, M festgezogen; tuck halten, in seiner Sache stehen. ich **tucke, tuckse**, M zucke, zupfe. [niederd.]

die **Tụ̈cke**, -/-n, Bosheit, Hinterlist; teuflischer Streich; die Tücke des Objekts, scheinbare Bosheit lebloser Dinge. **tụ̈ckisch**, M **tụckisch**, 1) bösartig, teuflisch, hinterlistig. 2) M zornig, ärgerlich. ich **tụckische**, M schmolle. [von: Tuck; mhd.]

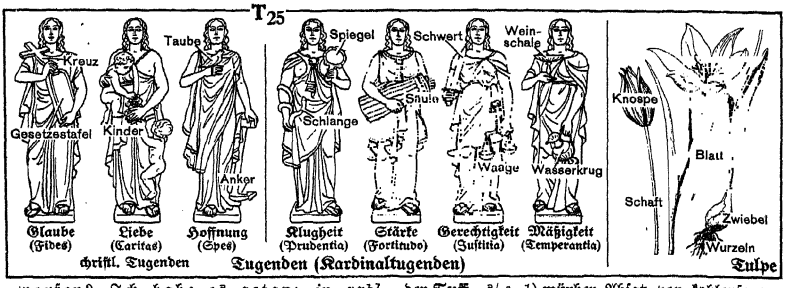
ich **tụckele** es, M verheimliche. [oberd.]

tucktuck!, Lockruf für die Hühner. [Schallwort]

der **Tụder, Tyder**, M Strick zum Anbinden von Tieren auf der Weide. ich **tụdere (an)**, M 1) pflöcke an. 2) knüpfe liederlich. die **Tụderei**, M Wirrwarr. [niederd.]

der **Tụdor|bogen** *tjudər...*, ein gotischer Bogen, Abb. *B 44.* [Tudor, engl. Königshaus 1485—1603]

ich **tue** (tat, habe getan; du tust, er tut), 1) es, mache, führe aus, bewirke, unternehme, verrichte: was tust du?, womit bist du beschäftigt? *oder:* was richtest du an, wie töricht oder böse handelst du? *oder:* was hast du vor? *oder:* wie geht es dir?; ich habe nichts zu tun, nichts zu arbeiten; was konnte die Feuerwehr dazu tun?, dabei helfen; was hat der arme Kerl getan?, verbrochen; das tut's, bewirkt es; Worte tun's nicht, genügen nicht; was tut's?, was schadet das, das hindert doch nicht; *als Wiederaufnahme eines vorher genannten Zeitwortes:* hast du den Brief einge-



worfen? Ich habe es getan; *in zahlreichen Redewendungen:* guttun, ordentlich sein, sich gut benehmen; das tut gut, ist angenehm; tiefe Einblicke in etwas tun; das tut Wunder; er tut mir leid, ich habe Mitleid mit ihm. 2) es irgendwohin, stecke, gebe, bringe: Salz ans Essen tun; tu das abscheuliche Tier in den Käfig!; den wilden Jungen tun wir in eine Erziehungsanstalt. 3) es ihm, bereite: wieviel Leid hat die Zeit den Menschen getan *oder:* wieviel hat die Zeit den Menschen zuleide getan; die Pflegerin tat ihm alles Liebe; t. immer Gutes; *drohend:* ich tu' dir noch was! 4) stelle mich, handle so, als ob es wäre: tun Sie, als ob Sie zu Hause wären; wenn der Bursche auch grob tut, ist er doch gutmütig; er tat, als ob die Sache unwichtig wäre. 5) er tut nichts als schimpfen; loben tu' ich ohne Bedenken; ich t. es machen, Umschreibung, bes. mundartlich, für: ich mache es; *oft eigenartige mundartl. Formen:* er tut hergehn, er kam; was tust denn tun?, lachen tu' ich. 6) ich habe mit ihm zu tun, er, es geht mich an, berührt mich; damit habe ich nichts zu tun, keine Verbindung, ich bin nicht zuständig dafür; habe ein Geschäft, Streit, Arbeit mit ihm vor: diesmal hatte der Kurfürst mit einem scharfen Gegner zu tun. es **tut sich,** geschieht, geht von statten: das tut sich leicht, *auch:* man tut sich leicht daran, U hat wenig Mühe davon; es tut sich was in Königsberg, U dort ist etwas los; wie geht's? — na, es tut sich, U leidlich. ich, er **tät,** alte Nebenform von: tat. **so getan,** →sotan. ich t. es, ihn **ab,** 1) erledige, setze verächtlich beiseite. 2) (bes. von Tieren) töte, schaffe ab. 3) M ziehe aus (ein Kleid). Wild **tut sich ab,** ✓ trennt sich vom Rudel. ich t. es ihm **an,** 1) t. es für ihn, erweise Gefälligkeiten, bereite Schmerz. 2) behexe, mache verliebt. 3) ziehe an (ein Kleid). ich t. es **auf,** 1) öffne, eröffne, *bes. bildlich:* ungeahnte Möglichkeiten tun sich auf; sich als Kaufmann auftun, einen Laden eröffnen. 2) U finde, gabele auf, schaffe mir an. 3) M setze aufs Feuer. ich t. es **aus,** M gebe (Essen) auf die Teller. ich t. **mich aus** über es, U spreche mich aus, rede. ich t. es ihm **dar,** lege dar, erkläre. ich t. **dick,** U prahle. ich t. es **ein,** lege auf Vorrat. ich t. ihm **genug,** gebe Genugtuung, befriedige. ich t. **gut,** 1. tauge etwas, benehme mich ordentlich. 2. daran, handle richtig! ich t. es ihm **kund,** teile mit. ich t. **mit,** mache mit, beteilige mich. ich t. es ihm **nach,** ahme ihm nach. ich t. es **über,** M setze aufs Feuer. ich t. es **um,** hängе um, ziehe an. ich t. **mich** nach ihm **um,** bemühe mich darum, suche es. ich t. ihm **wohl,** 1) erweise Wohltaten, helfe in der Not. 2) bin ihm angenehm. ich t. **wohl** daran (habe wohl daran getan), handle richtig. ich t. es ihm **zuvor,** übertreffe ihn. das **Tun,** -s, Handeln, Handlungsweise; mein Tun und Lassen, meine Lebensführung; in einem Tun, M auf einmal; das ist ein Tun, einerlei. die **Tuerei,** -, Getue, Anstellerei. **tunlich,** *verraltet:* **tulich,** möglichst, ratsam. die **Tunlichkeit,** Zweckmäßigkeit. [german. Stw.]

der **Tuff,** -s/-e, 1) mürber Absatz von kohlensaurem Kalk oder Kieselsäure. 2) nachträglich verfestigte vulkanische Auswürfe. [lat. Lw.]

der **Tüffel,** M Pantoffel. die **Tüffel, Tüfte,** M Kartoffel. [niederd.]

ich **tüftele** (habe getüftelt), 1) bin kleinlich. 2) grübele. ich t. etwas **aus,** ersinne, bes. bekomme etwas Schwieriges heraus, erdenke etwas Verwickeltes. *Hptw.:* die **Tüftelei,** -/-en. **tüftelig,** 1) kleinlich. 2) heikel. 3) schwierig. der **Tüftler,** -s/-, 1) Kleinigkeitskrämer. 2) Grübler. [Herkunft dunkel; Goethezeit]

das **Tüg,** M Zeug. der **Tüg,** M Zeuge.

die **Tugend,** -/-en, 1) sittliche Tüchtigkeit: nach Kant ist T. die Achtung vor der Pflicht um dieser selbst willen; die vier Haupttugenden der Alten waren: Weisheit (Klugheit), Tapferkeit (Stärke), Besonnenheit (Mäßigkeit), Gerechtigkeit, vgl. Abb. *T 25*; die T. eines Mädchens, ihre Reinheit und Keuschheit. 2) etwas Taugliches, Brauchbares, Wertvolles: aus der Not eine T. machen. 3) † Kraft, Fähigkeit, gute Beschaffenheit: die T. des Schwerts, des Weins. 4) die **T., Tuget,** M guter Geschmack. *Bew.:* **tugendhaft, -sam.** der **Tugendheld,** 1) sittlich hochstehender Mensch. 2) *auch:* **Tugendbold,** *spöttisch:* wer mit seiner Sittsamkeit prahlt. [verwandt m.: taugen; ahd.]

die **Tuilerien** *tüilĕriĕn,* ehemaliges Schloß und Garten am Louvre in Paris. [franz., von den Ziegeleien (tuileries), die früher dort standen]

Tuisto, Tuisco, -s, der erdentsprossene Gott, nach Tacitus der Stammvater der Germanen.

das **Tulasilber,** die **-arbeit,** mit schwarzen Mustern (aus Niellomasse) verziertes Silber(gerät). [Tula, russ. Stadt]

die **Tüle,** M Delle, Vertiefung. [südwestd.]

ich **tüle,** M 1) zause. 2) heule. [niederd.]

tulich, † tunlich, →ich tue.

das **Tulifäntchen,** -s/-, 1) M Kinderhäubchen, Kleidchen für Neugeborene. 2) Spottname für einen Gernegroß. [ital. Lw.]

die **Tulipane,** -/-n, **Tulk,** † M Tulpe. [ital.]

der **Tüll,** -s, feines netzartiges Gewebe. [nach der franz. Stadt Tulle *tül*]

die **Tülle,** -/-n, 1) 'Schnauze', Ausguß an Kannen u. dgl., Abb. *K 7, K 22.* 2) kurze Röhre, z. B. Abb. *I 1, L 13.* [mhd.; Herkunft unsicher]

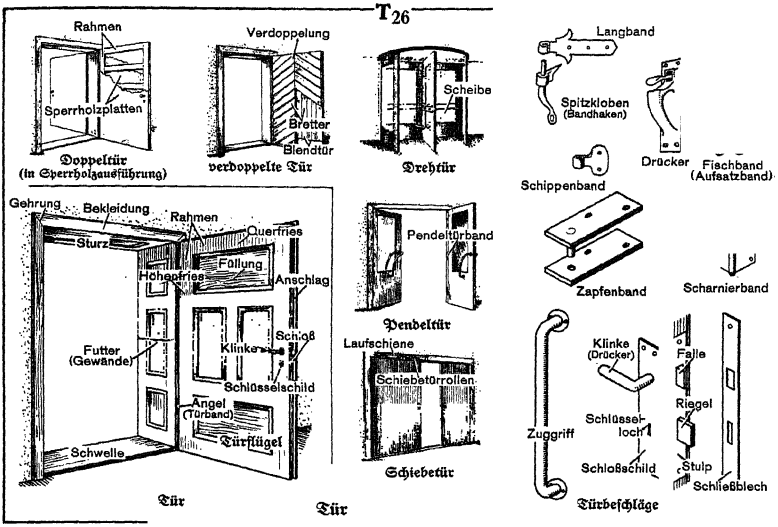
die **Tulpe,** -/-n, 1) becherförmig blühendes Liliengewächs, Zierpflanze, Abb. *T 25.* 2) Name mancher Gefäße (z. B. Lampenglocken) von der Form der Tulpenblüte, geschliffenes Bierglas, Abb. *G 29.* der **Tulpenbaum,** -s, Baumgattung aus der Familie der Magnolien. [über ital. aus türk. 'Turban'; 30jähr. Krieg]

...tum, Ableiter für Begriffsworte: das Deutschtum, Inbegriff alles Deutschen. [german. Hauptwort: 'Würde', 'Stand', 'Gericht']

die **Tumba, Tumbe,** -/...ben, sarkophagartiges Grabdenkmal. [lat.]

der **Tumm,** -s, M Hafermehlsuppe. **tummig,** sämig. [baltisch]

ich **tummele** (habe getummelt), 1) mich, bewege mich lebhaft hin und her, beeile mich. 2) ein Pferd, mache ihm Bewegung, reite aus. 3) M taumele. der **Tummel,** M Taumel, Schwindel,



Rausch. der **Tümmler,** -s/-, 1) eine Art Delphin, ein Meeressäugetier. 2) Rasse der Haustauben, die sich oft beim Flug überschlagen. [verwandt m.: Taumel]

der **Tumor,** -s/...oren, ℔ Geschwulst. [lat.]

der **Tümp,** M Schar, Anzahl. [niederd.]

der **Tümpel,** -s/-, Wasserloch (von einer tiefen Pfütze bis zum kleinen See), Kolk. [westgerman.; Lutherzeit]

der **Tumult,** -s/-e, Lärm, Getümmel, Aufruhr, Radau.

tumultuarisch, lärmend, wild. [lat.; Lutherzeit]

der **Tumulus,** -/...li, Hügelgrab. [lat.]

tun, das **Tun, tunlich,** → ich tue.

der **Tün,** M Zaun. [niederd.]

die **Tünche,** -/-n, dünnflüssiger weißer Kalk als Wandanstrich: *eine Stube mit frischer T. versehen; bildlich:* dünne deckende Schicht: *unter der T. der Bildung sah immer wieder der Barbar hervor. Zeitw.:* ich **tünche** (habe getüncht) es. der **Tüncher,** -s/-, wer die Wände weißt, tüncht. [lat. Lw.; ahd.]

die **Tundra,** -/...ren, große Sumpfebene der Polargegend, auf der nur Moose und Flechten gedeihen. [über russ. aus finn.]

Tunesien, -s, **Tunis,** -, französ. Schutzstaat in Nordafrika.

die **Tungüsen,** Völkergruppe im nordöstlichen Asien; *Einzahl:* der **Tungüse,** -n.

der **Tu|nicht|gut,** -s/-e, Taugenichts. [ähnliche Wortbildung in der Gegenreformation]

die **Tunika,** -/...ken, altrömisches hemdartiges Unterkleid aus weißer Wolle, Abb. *T 13.* [lat.]

ich **tunke** (habe getunkt) es in eine Flüssigkeit oder Masse, tauche ein, bes. mit der Spitze zuerst; trockenen Kuchen in den Kaffee tunken; in Salz tunken; die Feder ins Tintenfaß tunken. ich **t. mich,** U tauche, bade. ich **t.** ihn **ein,** U zeige an. die **Tunke,** -/-n, Beiguß zu Speisen (Soße), vgl. Abb. *B 51, E 12.* [ahd.; Herkunft unsicher]

die **Tunn, Tünn,** M Tonne. der **Tunner,** M Zunder. [niederd.]

der **Tunnel,** -s/-, 1) durch die Erde geführter Verkehrsweg (Eisenbahn-, Schiffahrts-, Unterwassertunnel), Abb. *T 27.* 2) ✝ Gastwirtschaft im Keller oder kellerähnlichen Raum. [engl., verwandt m.: Tonne; 1839]

Tunnes, -, M Anton, Kölner lustige Gestalt.

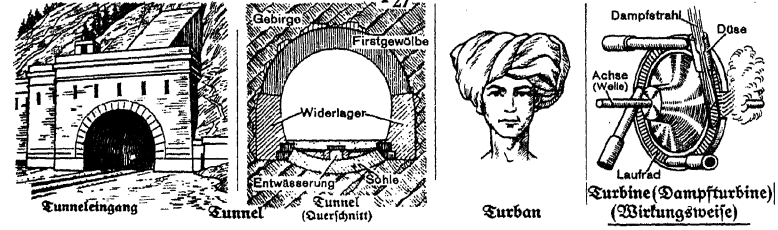
die **Tunte,** -/-n, U langweilige, zimperliche, unbeholfene Person. *Beiw.:* **tuntig.** [nordd.]

ich **tuntele, tüntele,** zaudere, zögere. ich **t. mich,** U verzärtele. ich **t.** ihn **ein,** M ziehe dick an. [nordd.]

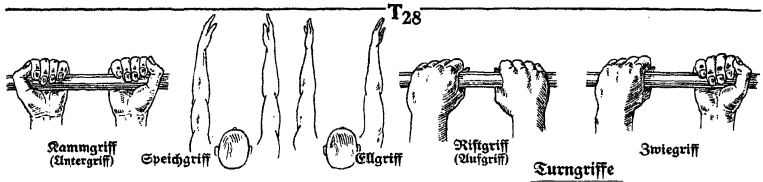
ich **tupfe** (habe getupft) ihn, es, 1) tüpfele, versehe mit Tupfen. 2) berühre leise. 3) M stoße. 4) M treffe, schieße an, streife. das, der **Tüpfel,** -s/-, der **Tupfen,** der **Tupf,** 1) Fleck, Pünktchen, Sprenkelung, farbige kleine Muster, z. B. kleine rote Punkte auf blauem Grunde, vgl. Abb. *M 33;* auf den Tüpfel genau; das Tüpfchen, Tüpfelchen, Tüpflein auf dem i. 2) M Stoß. der **Tupfer,** M 1) Tupfen. 2) Niederschlag. [oberd.; niederd.: tippen; wohl verwandt m.: taufen und tief]

die **Tür,** deutsche Schreibung von: Tour.

die **Tür,** -/-en, Vorrichtung zum Verschließen einer Öffnung (Zimmertür, Schranktür), Abb. *T 26;* tritt zur T. ein!; durch die T. kommen; zur T. hereingehen; ihm stehen alle Türen offen, er ist überall willkommen; nur verschlossene Türen finden, vor verschlossenen Türen stehen, nirgends weiterkommen oder gefördert werden; der Sommer stand vor der T., stand



T 28



Turngriffe

nahe bevor; einem die T. weisen, ihn hinauswerfen; einem den Stuhl vor die T. setzen, mit ihm brechen; offene Türen einrennen, etwas Selbstverständliches beweisen; mit der T. ins Haus fallen, plump auf eine Sache losgehen; zwischen T. und Angel, während des Weggehens, im letzten Augenblick. die **Türhand**, M Klinke. der **Türsteher, -hüter**, Pförtner, Torwart. der **Türstock**, 1) Balken seitlich der T. 2) ⚒ Teil der Grubenzimmerung. [german.; ursprüngl. Mehrzahl; vgl. Tor]

Turān, -s, asiatisches Tiefland zwischen Kaspischem Meer und dem Westrand der innerasiatischen Gebirge.

der **Turas**, -, die Umführung an einem Eimerkettenbagger, Abb. *B 3*.

der **Turban**, -s/-e, Kopfbedeckung der Mohammedaner (außer in der Türkei), Abb. *T 27*. [über rumän. aus pers.; Lutherzeit]

der **Turben**, M Torf. [oberd.]

die **Turbine**, -/-n, Kraftmaschine, bei der die Energie des Kraftmittels unmittelbar in drehende Bewegung umgesetzt wird (Dampf-, Wasserturbine), Abb. *T 27*. [über franz. aus lat. turbo, Kreisel]

turbulent, unruhig, lärmend; wirbelnd. [lat.]

der **Turf**, -s, Rennbahn, Pferderennsport. [engl.; Bismarckzeit]

der **Turgor**, -s, die **Turgeszenz**, -, Prallheit des Zellgewebes. [lat.]

Turin, -s, Stadt in Oberitalien.

der **Türke**, -n/-n, Osmane. Bewohner der **Türkei**, Staat in Kleinasien. *Beiw.:* **türkisch**. der **Türken, das Türkenkorn**, M Mais. **Turkestan, Turkistan**, -s, das westl. Innerasien. der **Turkmene**, -n/-n, Angehöriger eines türkischen Stammes östl. des Kaspischen Meeres. der **Turko**, -s/-s, afrikanischer Fußsoldat in Marokko, Algerien und Tunesien. das **Türkenbrot**, Erbnüsse mit Karamelzucker übergossen. der **Türkenbund**, eine Lilie. die **Türkentaube**, eine Warzentaube. das **Türkischrot**, echtestes Rot für Baumwolle.

der **Türkis**, ...kis/...se, himmelblaues bis spangrünes Mineral, Schmuckstein. [mhd.; franz. 'der Türkische']

der **Turm**, -es/¨e, 1) hohes Bauwerk, z. B. an Kirchen, Rathäusern, im Zug der Stadtmauern, Abb. *B 61, B 63, F 20, H 3, K 25, S 80, S 81:* ein stolzer T. ragt auf; zu Neujahr bläst man von allen Türmen. 2) † *kurz für:* Schuldturm, Stadtgefängnis: er ließ ihn in den T. werfen. 3) hohe Plattform (für Schwimmersprünge). 4) *kurz für:* Panzerturm, Abb. *K 53*. 5) Schachfigur, Abb. *S 10*. ich **türme** (habe getürmt), 1) es **(auf)**, stapele, häufe: er türmte den Wall vor der Stadtmauer; Wolken türmen sich, ballen sich drohend in der Ferne. 2) (*auch:* bin getürmt) U entfliehe, reiße aus. der **Türmer**, -s/-, Turmwächter, oft als Feuerwächter. der **Turmwagen**, fahrbare Arbeitsbühne für Oberleitungen. [lat.-franz. Lw.: ahd.]

der **Turmalin**, -s -e, Mineral, kieselsaures Aluminium; durchsichtige Arten sind Schmucksteine. [über franz. aus singhalesisch]

der **Turmel**, M Schwindel, Taumel. [oberd., westd.]

der **Turn**, † Turm. [ältere Form von Turm]

ich **turne** (habe geturnt), 1) treibe Leibesübungen, bes. im Jahnschen Sinn, Abb. *T 28, T 29, T 30*. 2) U winde mich geschickt durch. 3) M pralle auf. der **Turner**, -s/-, wer das Turnen ausübt. [1811 von F. L. Jahn gebildet nach ahd. turnen 'wenden']

das **Turnier**, -s/-e, *veraltet:* der **Turnei**, 1) ritterliches Kampfspiel (im Mittelalter). 2) sportl. Kampfspiel. 3) Wettkampf, z. B. Schachturnier. *Zeitw.:* **turnieren**, *veraltet:* **turneien**. [mhd.; franz. Lw.]

die **Turnüre**, -/-n, 1) Wulst zum Aufbauschen des Kleides nach hinten, Abb. *T 18*. 2) Körperhaltung. 3) gewandtes Benehmen. [franz.]

der **Turnus**, -, festgelegte Reihenfolge, Umlauf, regelmäßige Wiederkehr. [lat.-griech.]

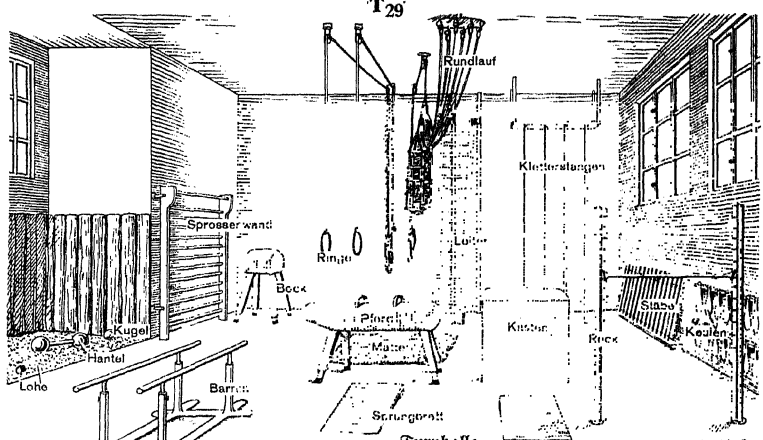
ich **türre**, † wage. [mhd.]

die **Turteltaube**, kleine Taube; Sinnbild der Zärtlichkeit. [lat. Lw.; ahd.]

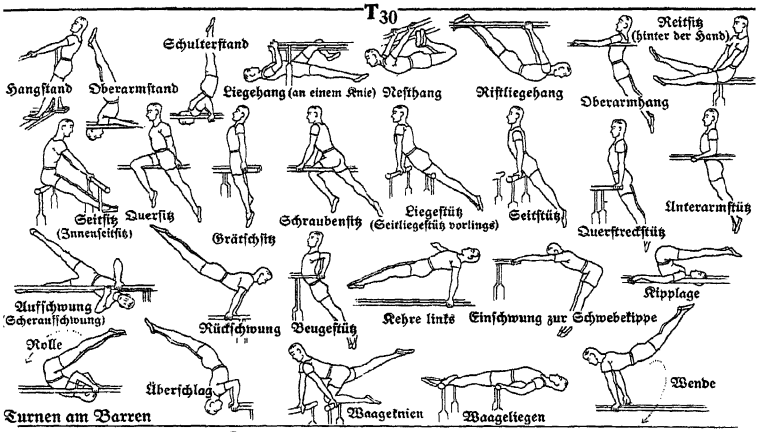
der **Tusch**, -es/-e, 1) kurze, rauschende Akkordfanfare, Musik zu einem Hoch (Vivat). 2) D Herausforderung. 3) Billardstoß. [1 wohl slaw.; 2 franz.]

der **Tusch**, M Tausch. ich **tusche**, tausche. [niederd.]

T 29



vgl. Abb. 863



Turnen

die **Tusche**, -/-n, nach dem Eintrocknen in Wasser unlösliche Farbe oder Tinte, bes. schwarze. ich **tusche** es (**aus**), ziehe, male, überarbeite mit T. [franz.]

ich **tuschle, tüschle**, M U beschwichtige; lösche. [nordd.]

ich **tuschele** (habe getuschelt) mit ihm, flüstere, rede heimlich, raune ihm zu. [von: tuschen]

tüschen, M zwischen. ich **tüse**, M zause, rause. **tüselig**, zerrauft. [niederd.]

das **Tuskulum**, -s, sorgenfreier Aufenthaltsort. [Ciceros Landhaus lag in T., nicht weit von Rom]

tüt!, tut-tüt!, Hörnerklang, bes. eintöniger. die **Tüte**, -/-n, 1) M U Horn, Signalhorn. 2) Tüte. 3) Nase. ich **tute** (habe getutet), U blase, bes. schlecht. [niederd.; wohl Schallwort]

die **Tüte**, -/-n, 1) Papierbeutel, Abb. *P 1*; Tüten drehen, U Kaufmann sein; Tüten kleben, U eine Strafe in einer Strafanstalt verbüßen; das kommt nicht in die T.!, U tue ich auf keinen Fall. 2) spitzes Behältnis, z. B. Waffel zum Eis, Abb. *E 4*, Deckel über Hyazinthen, Abb. *H 33*, Lichtlöscher. 3) Goldregenpfeifer. [von: Tute, tuten]

die **Tutel**, -, Vormundschaft. [lat.]

tuterig, M unklar; zerstreut. der **Tuterkram**, Unsinn.

tutig, treuherzig-bieder; dumm-vertrauensselig. [niederd.]

der **Tutor**, -s/...oren, Vormund, Beschützer. [lat.]

die **Tutte, Tütte**, M Berlinerblau. das **Tüttel**, -s/-, 1) Wärzchen. 2) *meist:* Tüttelchen, Kleinigkeit, Pünktchen: an dieser Nachricht ist kein Tüttelchen Wahrheit. [mhd.]

ich **tüttele, tuttele**, M zögere herum, zimpere. [nordwestd.]

tutte le corde, alle Saiten. **tutti**, ♪ alle. ich bin **tutti**, M am Ende. das **Tuttifrutti**, -/-, Gericht aus allerlei Obst oder Gemüse. **tutti quanti**, alle miteinander, samt und sonders. [ital.]

der **Twalch**, -s, Name mehrerer Grasarten.

der **Tweed** *tüid*, -s, tucharties Wollgewebe aus Streichgarnen in Köperbindung. [engl.]

die **Twehle**, -/-n, M schmales Handtuch; schmale Tischdecke.

twei, M zwei; entzwei. **twi...**, zwie... [niederd.]

es **twelt, twält**, M gabelt sich. das **Twelschen, Twälschen**, M Zwilling. [niederd.]

der, das **Twenter**, -s/-, zweijähriges Pferd. [nordd.]

die **Twigte**, -/-n, M schmaler Gang, Seitengasse. [niederd.]

der **Twing**, M ... feste Burg, Zwingburg. 2) **Bezirk**. das **Twinge**, M Tal mit engem Ausgang. [schweiz., von: zwingen

der **Twist**, -s/-e, Baumwollgarn. [engl.]
twörs, twörst, twörsten, M zwar. [niederd.]
der **Two|step** *tūstĕp*, -s/-s, ein Gesellschaftstanz. [engl. 'Zweischritt']
die **Tyche**, -, Glück, Zufall. [griech. Göttin]
das **Tympanon**, -s/...na, 1) Giebelfeld des griechischen Tempels, Abb. *T 8*. 2) Bogenfeld über der Kirchenpforte, Abb. *T 16*. 3) ♪ Pauke. [griech.]
der **Typ**, -s/-en, **Typus**, -/...pen, 1) Grundform, Urgestalt. 2) Vorbild, Muster. die **Type**, -/-n, 1) Druckletter. 2) U absonderlich, *oft:* komisch wirkender Mensch. 3) Lichtbild. **typisch**, kennzeichnend. die **Typisierung**, -, Normung (der Fertigwaren). der **Typograph**, -en/-en, Buchdrucker. die **Typologie**, -, Lehre von den Typen. [griech. 'Schlag',
der **Typhus**, -, gefährliche ansteckende Krankheit. *Beiw.:* **typhös**. [griech.]
Tyr, -s, nordischer Name des german. Kriegsgottes. [entspricht ahd.: Zin]
der **Tyrann**, -en/-en, Gewaltherrscher; Alleinherrscher; *scherzhaft:* Haustyrann. die **Tyrannis**, -, Gewaltherrschaft. die **Tyrannei**, -, Gewaltherrschaft, Herrschsucht. ich **tyrannisiere** (habe tyrannisiert) ihn, unterdrücke, knechte. **tyrannisch**, herrschsüchtig, herrisch. [griech.-lat.; spätes MA.]
Tyras, -, Hundename. [franz.]
das **Tyrrhenische Meer**, Teil des Mittelmeers zwischen Italien, Korsika, Sardinien und Sizilien.
Tyrus, -, phönikische Stadt an der Küste Syriens.
tz, das Tz *tsētsĕt*, deutsche Schreibung für *tß* nach kurzem Selbstlaut; bis ins Tz kennen, bis zum Ende, durch und durch.

U

u, das **U**, -/-, Selbstlaut, gebildet mit spitzer Lippenstülpung und Hinterzunge am vorderen Teil des weichen Gaumens, Abb. *L 9*, Übers. *B 62*.
u., Abk. für: und: z. B. u. zw., und zwar.
U, Abk. für: Unterseeboot: U 9, U 103; *nach der Form:* **U-Eisen, U-Träger, U-Dock**, Abb. *D 9*.
ü, das **ü**, -/-, Umlaut des U, Übers. *A 8*, Übers. *B 62*.
u. a., Abk. für: 1) und andere. 2) unter anderem. **u. ä.**, und ähnliche. **u. A.**, ✍ unter Anzeige. **u. a. m.**, und andere mehr. **u. A. w. g.**, *auf Einladungen:* um Antwort wird gebeten.
u. ä., Abk. für: und ähnliche.
ich **übe** (habe geübt) es, 1) arbeite daran oder damit, um es sicher zu können: sein Gedächtnis, seine Geschicklichkeit, sein Urteil üben; du mußt täglich üben!, täglich deine Klavierstücke (Geigenstücke usw.) durchspielen. 2) führe aus, bekunde: Erbarmen üben; Rache üben; üb immer Treu und Redlichkeit. ich **ü. mich** in ihm, lerne es beherrschen, schule mich; ich **ü. es aus**, 1) tue gewohnheitsmäßig, bin dabei: ein Handwerk ausüben. 2) setze in die Tat um, bediene mich seiner: der Kaiser übte nur ein altes Recht aus. ich **ü. es ein**, lerne gut, erprobe. ich **ü. ihn ein**, lerne an. **üblich**, gebräuchlich, gewohnt, hergebracht. die **Übung**, -/-en, 1) was man tut, um sich zu üben, zu vervollkommnen: Übungen machen. 2) Brauch, Gewohnheit, Gepflogenheit. 3) Gewandtheit, Erfahrung: in Übung bleiben; aus der Übung kommen. 4) turnerische Leistung: die Riesenwelle ist eine schwere Übung. 5) ✠ Dienstleistung der nicht mehr im aktiven Dienst stehenden Offiziere und Soldaten: zu einer Übung eingezogen werden. 6) ✠ gefechtsmäßige Ausbildung der Truppen außerhalb ihres Standorts. [german. Stw.]
das **Übel**, -s/-, 1) was den Menschen unvollkommen oder schlecht erscheint: alles Ü. in der Welt, alles Böse, Unangenehme usw.; das kleinere Ü., die weniger schlimme von zwei unangenehmen Sachen; was drüber ist, das ist vom Ü., B ist schädlich. 2) Krankheit, Siechtum: an einem heimtückischen Ü. leiden. **übel** (*gebeugt:* üble), 1) schlecht, mißlich: er ist übel dran; ein übler Bursche; nicht übel, U ganz nett. etwas übel aufnehmen, deswegen ungehalten, zornig werden; nehmen Sie es uns nicht übel, seien Sie deswegen nicht böse auf uns; etwas übel lohnen; er will mir übel, möchte mir schaden. 2) unwohl: ich fühle mich übel; mir ist übel, ich habe Brechreiz. die **Übelkeit**, -, mit Brechreiz verbundenes Unwohlsein. das **Übelbefinden**, Unwohlsein. **übelfeil**, M ratlos. **übelgehörig**, M schwerhörig. **übelnehmerisch**, wer sich leicht gekränkt fühlt. der **Übelstand**, Mißstand. [german.]
üben, M drüben, hüben. [zu: über, wie unten zu: unter]
über ihm *oder:* ihn, vgl. Übers. *V 4*, 1) oberhalb seiner, höher als es, Abb. *L 2*: der Adler schwebt still ü. dem See, fliegt rasch ü. den See; *ähnlich:* etwas ü. einen ausgießen, so daß es von oben auf ihn herunterläuft; sich ü. es hinwegsetzen; ü. den Dingen stehen. 2) mehr, besser als es: es geht nichts ü. die Gemütlichkeit, nichts ist angenehmer; ü. alle Begriffe schön; ü. alles Erwarten; das geht ü. unsere Kraft; sind Sie mit etwas ü. einem Kilo zufrieden?; noch ü. einen Kilometer! 3) jenseits: überm Berg, ü. der Straße wohnen; es kreuzend nach drüben: ü. den Berg, ü. die Straße gehen; Berlin—München ü. Halle; nicht ü. die Wiesen laufen. 4) von, es betreffend, z. B. Buchtitel: über die Fortschritte der Chemie; ü. etwas reden, klagen, beschließen, Freude empfinden. 5) *mit Wemfall*, währenddessen, damit beschäftigt: ü. dem Lesen die Zeit versäumen; ü. der Arbeit sterben; *mit Wenfall*, nach: ü. ein Weilchen; einmal ü. das andere, immer wieder. 6) *in Verwünschungen:* ü. die Torheit der Menschen! 7) *österreich. Kanzleisprache:* ü. Verordnung, auf Verordnung. [german.; verwandt mit: ob, auf, ober]
über *(Umstandswort)*, 1) während: den ganzen Tag ü. 2) überlegen: er ist mir ü. 3) genug, satt: ich habe das ü.; ü. und ü., gänzlich. 4) M übrig: ich habe noch 5 Mark ü. 5) M verdorben (von Speisen), verwelkt.
über..., *betont bei Hauptwörtern und trennbaren Zusammensetzungen:* Übergang, übergehen (*von:* ich gehe über); *aber:* →übergehen, ich übergehe, 1) übers Maß, mehr als üblich *oder:* zuviel: er überarbeitet sich, so daß er Schaden nimmt; *dazu:* einen überbieten, mehr bieten als er. 2) darüber hinweg, durchs Ganze durch: er überarbeitet es, bearbeitet es noch einmal; etwas überlesen, rasch durchlesen *oder:* übersehen, beim Lesen nicht merken. 3) *Ableitungen von Hauptwörtern:* etwas überdachen, ein Dach darüber bauen. 4) jenseits: überrheinisch, Übersee. 5) M ✝ über...: überhalb, das Überkleid. [von: über]
...über, 1) *kurz für:* gegenüber: gradüber wohnen. 2) ...lings: kopfüber, köpflings, den Kopf voran. 3) während: tagsüber, während des Tages. [von: über]
über|all, 1) allerorten, allenthalben. 2) M überhaupt. 3) ✠ alle Mann auf Deck! [ahd.]
ich **überanstrenge** (habe überanstrengt) ihn, mich, setze zu großen Anstrengungen aus, mute zu viel zu.
ich **über|antworte** ihn ihm, liefere aus. [spätmhd.]
die **über|arbeit**, Überstunden. ich **überarbeite** (habe überarbeitet) es, arbeite noch einmal durch: ich habe den Aufsatz überarbeitet. ich **überarbeite mich**, arbeite zu viel, so daß ich Schaden leide: ich habe mich in der letzten Zeit überarbeitet. *Hptw.:* die **Überarbeitung**, -/-en.
über|aus, **über|aus**, sehr, ungewöhnlich. [spätmhd.]

das **über|bein**, harte Geschwulst, meist am Handgelenk. [spätmhd., von Bein 'Knochen']
die **über|belichtung**, -/-en, zu lange Einwirkung des Lichtes auf eine Lichtbildplatte.
ich **über|biete** (überbot, habe überboten) ihn, 1) biete mehr als er (bei einer Versteigerung). 2) suche mehr zu leisten oder zu wirken. [Goethezeit]
ich **über|blase** ein Instrument, *blase* statt des Grundtons einen höheren Oberton.
das **über|bleibsel**, -s/-, Rest, Rückstand. [Schwulstzeit]
der **über|blick** über es, 1) weite, umfassende Aussicht: von hier hat man einen guten Ü. 2) Fähigkeit, ein größeres Ganzes gewissermaßen gleichzeitig zu sehen, alle Teile in richtigem Maße im Auge zu behalten: der Leiter großer Betriebe darf nicht den Ü. verlieren. *Zeitw.:* ich **überblicke** (habe überblickt) es.

das **über|brettl**, -s, Kleinkunstbühne. [1900]
ich **über|bringe** (habe überbracht) es ihm, schaffe (als Bote) zu ihm: er hat ihm den Brief überbracht; *dazu:* der **überbringer**, -s/-.
ich **über|brücke** (habe überbrückt) es, schlage eine Brücke darüber: schaffe eine Verbindung, Einigkeitsmöglichkeit: Gegensätze überbrücken. *Hptw.:* die **überbrückung**, -/-en. der **überbrückungskredit**, kurzfristiger Kredit zur Überwindung eines vorübergehenden Geldmangels.
ich bin **über|bürdet**, übermäßig angestrengt, mit mehr Arbeit belastet, als ich leisten kann. die **überbürdung**, -/-en.
ich **über|dauere** ihn, es, dauere länger als er, als es.
ich **über|denke** (habe überdacht) es, lasse mir nochmals durch den Kopf gehen.
über|dies, über|dem, über|das, außerdem, noch.
der **über|druck**, 1) Druckunterschied eines Gases gegenüber dem Luftdruck, gemessen in Überdruckatmosphären (atü). 2) zu starker Druck. 3) ▯ nachträglicher Aufdruck, Umdruck.
der **über|druß**, ...sses, Sättigung bis zum Widerwillen. *Beiw.:* seiner **überdrüssig.** [mhd.; verwandt m.: verdrießen]
über|eck(s), M 1) an der entgegengesetzten Seite, quer. 2) schief. 3) verloren. [bes. oberd.]
ich **über|eigne** (habe übereignet) es ihm, übertrage Eigentum rechtsmäßig.
ich **über|eile** (habe übereilt) es, mich, handle vorschnell, unüberlegt, unbedacht: übereilte Handlungen. *Hptw.:* die **übereilung**, -/-en. das **übereilen**, Form der Hirschfährte, Abb. *F 4.*
über|ein, gleichförmig, gleichdenkend: wir kommen ü., haben dieselben Meinungen, einigen uns. das **übereinkommen**, -s, die **-kunft**, Verabredung, Einigung. die **übereinstimmung**, -, Gleichgestimmtheit, Einigkeit. [mhd.]
über|einander, einer über dem anderen.
überenzig, M übrig, unnötig, verbleibend. [westd.]
ich **über|esse mich**, esse mehr, als mir zuträglich ist.
ich **über|fahre** (überfuhr, habe überfahren), 1) ihn, er kommt unter mein Fahrzeug. 2) ✕ meine Lagerstätte, kreuze sie durch einen Stollen. die **überfahrt**, Fahrt über ein Meer oder einen Fluß. die **überfahrung**, M 1) Ohnmacht. 2) Zufall. [ahd.]
der **über|fall**, -s/⸚e, 1) Angriff auf den unvorbereiteten Gegner, Überrumpelung. 2) Ablauf für überschüssiges Wasser in Staubecken. 3) M Zäpfchen (im Hals). ich **überfalle** ihn, 1) greife unvermutet an. 2) ⚖ besuche unangemeldet. **überfällig**, über Erwartung ausgeblieben; ein Schiff ist überfällig, wird vermißt, sollte schon da sein. das **überfallkommando**, jederzeit bereite Polizeistreife, vgl. Abb. *P 11.* [mhd.]
ich **über|fange** Glas, überziehe mit einer dünnen Schicht farbigen Glases.
ich **über|färbe** (habe überfärbt), färbe nochmals (um die Farbe kräftiger zu gestalten).
ich **über|fliege** (habe überflogen) es, 1) fliege im Luftfahrzeug darüber hinweg: der Zeppelin hat das Meer überflogen. lese flüchtig: er überflog das Schriftstück.
ich **über|flügele** (habe überflügelt) ihn, 1) übertreffe, bin besser als er, bekomme den Vorrang. 2) ✕ gewinne die Flanke des Gegners. *Hptw.:* die **überflügelung**, -/-en. [Goethezeit]
der **über|fluß** an ihm, reichlicher oder übermäßiger Besitz, volles Maß; *Gegensatz:* Mangel; zum Ü., unnötigerweise, obendrein, überdies. **überflüssig**, unnötig, zwecklos, entbehrlich, nicht wünschenswert. [mhd.]
die **über|fracht**, Reisegepäck, das über die Freigrenze hinausgeht, für das also bezahlt werden muß.
die **über|fremdung**, -, bedeutende Steigerung von ausländischen Einflüssen.
die **über fuhr**, M Fähre. ich **überführe** (habe überführt), 1) ihn, es irgendwohin, bringe, bes. in feierlicher Weise: die Leiche des Feldherrn wurde in das Ehrenmal überführt. 2) ihn einer Tat, beweise seine Schuld. 3) den Markt, überfülle, schaffe zuviel Waren hin. 4) einen Verkehrsweg über ein Hindernis, baue ihm eine Brücke, Abb. *E 5, K 5.* 5) eine Straße mit Kies, M bedecke, belege. *Hptw.:* die **überführung**, -/-en.
über|füllt, zu voll. die **überfülle**, Übermaß.
die **über|gabe**, 1) Ergebung (Kapitulation), bes. von Festungen. 2) Aushändigung, Überreichung, bes. Übertragung des Besitzes. [mhd.]
die **über|galle**, -, Rinderpest.
der **über|gang**, 1) von etwas zu etwas, Wechsel, Abwandlung, Veränderung: der Ü. vom Guten zum Bösen; der Ü. von der Romanik zur Gotik schuf einige herrliche Bauwerke, die Zeit dazwischen. 2) Kreuzung (eines Gebirges, Flusses): Hannibals Ü. über die Alpen. 3) Fußgängersteg über die Gleise, Abb. *B 5, E 5.* 4) M Regenguß. 5) M übergabe, Ergebung. [spätes Mhd.]
ich **über|gebe** (übergab, habe übergeben) es, händige aus, liefere aus: hiermit ü. ich Ihnen die Zeichen Ihres Amtes; der Befehlshaber mußte die Festung übergeben. ich **ü. mich**, 1) ✝ ergebe mich. 2) erbreche mich.
ich **übergehe** (überging, habe übergangen), 1) ihn, es, berücksichtige nicht, lasse aus, vernachlässige, gehe an ihm (in kränkender Weise) vorbei: mein Vater wurde bei der Beförderung übergangen. 2) eine Fährte, ✓ verfolge nicht. *Hptw.:* die **übergehung**, -.
über|genug, mehr als genug, zuviel.
das **über|gewicht**, 1) zuviel Gewicht. 2) mehr Gewicht als ein anderer: das Ü. über einen haben, bekommen, stärker, siegreich sein. 3) das Ü. kriegen, kippen, aus dem Gleichgewicht geraten. [Schwulstzeit]
der **über|griff**, -s/-e, Eingriff in fremde Rechte, Überschreitung der Befugnisse.
ich **überhage**, M versetze (widerrechtlich) einen Zaun. [südwestd.]
ich **über|halte** ihn, M verlange zuviel von ihm. der **überhalter**, -s/-, ✿ einzelner, stehengelassener Baum, Abb. *F 35.*
die **über|hand**, ✝ Oberhand. **überhandnehmen**, so zunehmen, daß es kaum noch auszurotten ist. [mhd.]
der **über|hang**, 1) Vorsprung, z. B. mehr als 90° geneigter Fels, Abb. *B 20*, vorgebautes Oberstockwerk. 2) in ein Nachbargrundstück ragende Zweige und die daran hängenden Früchte. 3) Gardinen, Vorhänge, vgl. Abb. *F 14.* [mhd.]
überhapps, M nach dem Augenmaß, flüchtig. [südd.]
ich **über|häufe** (habe überhäuft) ihn mit etwas, überschütte, lasse ihm in reichem Maße zukommen.
überhaupt, 'aufs Ganze gesehen', im allgemeinen, *verstärkend, bekräftigend, vorwurfsvoll:* wie konnrest du ü. mit dem Alten so reden; und ü.!, Unwenn man es sich überlegt, wie doch die Dinge sind; *oft:* ganz und gar!: ich bin ü. nicht beteiligt; das tut man ü. nicht. [spätmhd.: 'übers Haupt kaufen', ohne die Stücke (Häupter) zu zählen; in jetziger Bedeutung um 1700]
ich **über|hebe** (habe überhoben), 1) ihn einer Pflicht, erlasse, erspare sie ihm, mache es unnötig: dieser Sorge sind wir jetzt überhoben, ledig, frei davon. 2) mich, tue mir einen

Schaden beim Heben. 3) mich, bin stolz, dünkelhaft. **überhęblich**, anmaßend, unbescheiden, hochfahrend. *Hptw.:* die **überhęblichkeit, überhębung**, -/-en. [mhd.]

über|hin, *seltener:* **überhęr**, 1) obenhin. 2) M überdies. [spätmhd.]

der **überhitzer**, -s/-, ⚙ Einrichtung zum Erzeugen von Heißdampf.

ich **über|hitze** (habe überhitzt) es, 1) übertreibe die Darstellung der Höhen (z. B. auf Landschaftsmodellen). 2) lege die Außenseite der Kurve einer Straße oder Rennbahn höher als die Innenseite.

ich **über|hęle** (habe überholt) es, ihn, 1) hole ein und komme zuvor: rechts ausweichen, links überholen!; der Altmeister hat alle anderen überholt. 2) ⚙ ✓ sehe nach, prüfe. die **überholung**, sorgfältige Prüfung. [1 Goethezeit; 2 Bismarckzeit]

ich **über|höre** (habe überhört) ihn, es, 1) höre nicht (mit Absicht oder aus Unaufmerksamkeit). 2) lasse ihn etwas Auswendiggelerntes hersagen. [mhd.]

über|irdisch, über das Irdische erhaben. die **überirdischen**, Götter, Geister, Engel. [Gottschedzeit]

über|jährig, über ein Jahr alt.

die **über|kehr**, -, M Spreu.

das **über|kleid**, Kleid, das über ein anderes gezogen wird.

über|klug, besserwissend, vor überheblicher Klugheit oft das Einfache übersehend.

ich **über|komme** (habe überkommen), 1) es, erhalte und überliefere. 2) ✝ ihn, es, bezwinge, bekomme in meine Gewalt. es **überkommt** mich, 1) erfaßt mich: ein Gefühl der Verlassenheit überkam die Wanderer. 2) M ereilt, holt ein. [mhd.]

ich **über|lade** (habe überladen *oder:* überladet), belaste zu stark; ich ü. mir den Magen, esse zuviel. **überladen,** geschmacklos reich verziert.

über|laggert, in Schichten übereinanderliegend: die eigenartig überlagerten Kulturverhältnisse des Rheinlandes.

die **über|land|bahn,** Straßenbahn als Verbindungsbahn zwischen größeren Orten. die **überlandzentrale,** Großkraftwerk, das Strom auf weite Entfernungen liefert.

ich **über|lasse** (überließ, habe überlassen) es ihm, 1) trete ab, gebe, verzichte zu seinen Gunsten. 2) stelle anheim, gebe zur Beurteilung: ich ü. die Entscheidung Ihnen, entscheiden Sie, ich werde mich fügen. 3) ihn sich selbst, verlasse, lasse allein, so daß er sich selbst helfen muß. *Hptw.:* die **überlassung**, -.

ich **über|laste** (habe überlastet) es, ihn, belaste zu stark, bes. mit Arbeiten. *Hptw.:* die **überlastung**, -/-en.

der **über|lauf**, Abfluß für unnötige Wassermengen, z. B. Abb. *B* 2. es **überläuft** mich, ein Gefühl überkommt mich: es überlief die Hörer kalt, gruselte ihnen. die Menge **überläuft** ihn, er ist **überlaufen**, hat viel Besuch, Kundschaft. die **überlaufenheit**, -. der **überläufer**, -s/-, 1) Soldat, der zum Feinde übergeht. 2) ✓ Wildschwein im zweiten Jahr.

ich **über|lębe** (habe überlebt) ihn, es, lebe länger als er, überdauere. ich **ü. mich,** bestehe länger als gut: längst überlebte Gesetze, veraltete und doch noch geltende. **überlebensgroß,** größer als in Wirklichkeit (bes. von Bildnissen). die **überlebensrente,** Rente für Witwen und Waisen. das **überlębsel,** -s/-, Überbleibsel, fortlebende, aber nicht mehr verstandene Reste alter Bräuche und Stoffe (vgl. Relikt). [mhd.]

ich **über|lęge** (habe überlegt, es mir, denke durch, erwäge gründlich, suche mir ein Urteil zu bilden: Überleg's dir, denke mal nach; ich will mir die Sache noch einmal überlegen, durch den Kopf gehen lassen. *Beiw.:* **überlegt.** *Hptw.:* die **überlęgung**, -/-en: etwas mit Überlegung tun; Überlegungen anstellen. **überlęgen,** 1) besser, leistungsfähiger, stärker: der Bär war dem Mann an Kraft weit überlegen. 2) mit überlegener Ruhe, kaltblütig, gelassen. *Hptw.:* die **überlęgenheit**, -.

überlei, M übrig, überflüssig, mehr als genug. [weitverbreitet]

ich **über|lęse** (überlas, habe überlesen) es, 1) lese flüchtig durch. 2) bemerke es nicht beim Lesen, übersehe.

ich **über|liefere** (habe überliefert) es ihm, 1) händige aus, übergebe. 2) gebe weiter, berichte (der Nachkommenschaft): Treue ist von den Ahnen her überliefert. die **überlieferung**, -/-en, mündlich und schriftlich fortgepflanzte Kunde. [Lutherzeit]

ich **über|liste** (habe überlistet) ihn, besiege durch List, gewinne ihm etwas durch List ab. [mhd.]

ich **über|mache** es ihm, übereigne, schicke zu; überweise (Geld). **übernächt,** M übertrieben.

die **über|macht,** Überlegenheit an Zahl oder Stärke: mit dreifacher ü. angreifen, mit dreifacher Heeresstärke. **übermächtig,** zu gewaltig, bezwingend stark. [mhd.]

ich **über|męle** (habe übermalt) es, bemale nochmals, um zu verbessern oder eine Beschädigung zu verdecken. *Hptw.:* die **übermęlung**, -/-en.

die **über|mangansäure,** -, starke Säure, deren Salze technisch und für Heilzwecke viel verwendet werden (übermangansaures Kali).

ich **über|manne** (habe übermannt) ihn, überfalle, überwältige, bezwinge; *bildlich:* der Schlaf übermannte ihn. [Lutherzeit]

das **über|maß,** Zuviel, Maßlosigkeit. **übermäßig,** zu groß, allzusehr, allzuviel. [mhd.]

ich **über|mehre** ihn, M überstimme. [schweiz.]

der **über|mensch,** ein Mensch, der durch Größe, Kraft, Begabung und Willen die Durchschnittsmenschen überragt; zum Schlagwort geprägt von Nietzsche. **übermenschlich,** 1) mehr als ein Mensch kann. 2) überirdisch. [Lutherzeit; mehrfach bei Herder und Goethe; Nietzsches Neuprägung seit dem 'Zarathustra', 1883]

ich **über|mittele** (habe übermittelt) es ihm, lasse zukommen, schicke, bringe.

über|morgen, am Tage nach morgen: übermorgen abend hast du den Brief. *Beiw.:* **übermorgig.** [frühmhd.]

über|müde, durch körperliche oder geistige Anstrengungen schlafbedürftig, allzusehr mitgenommen. *Hptw.:* die **übermüdung**, -/-en.

der **über|mut,** 1) Mutwille, Dünkel, Anmaßung: ü. tut selten gut. 2) ausgelassene Fröhlichkeit: das Kind sprang aus lauter Ü. hin und her. *Beiw.:* **übermütig.** [westgerman.]

ich **über|nachte** (habe übernachtet), 1) bleibe über Nacht. 2) ihn, ✝ gebe ihm ein Nachtlager. **übernächtig,** müde von einer schlaflosen Nacht.

die **über|nahme,** -, Hauptwort von: übernehmen.

der **über|name,** ✝ Beiname, Spitzname. [mhd.]

ich **über|nehme** (übernahm, habe übernommen), 1) es, ihn, nehme in meine Verwaltung, mache zu meiner Angelegenheit: ich ü. ein Geschäft, die Erziehung des Kindes. 2) ihn, überteuere, nehme zu hohe Preise. 3) mich, nehme mir zuviel vor, überanstrenge mich. es **übernimmt** mich, ergreift gewaltig, überwältigt. [mhd.]

über|ort, M übereck, quer, schräg. [oberd.]

über|parteiisch, über den Parteien stehend.

die **über|pflanzung,** -/-en, ⚕ Einheilung eines an einer anderen Körperstelle entnommenen Gewebsstücks (Haut, Knochen, Sehne usw.) dort, wo ein entsprechendes Stück verlorenging (Transplantation).

die **über|produktion,** ⚒ Erzeugung, die den Bedarf überschreitet. [Bismarckzeit]

ich **über|prüfe** (habe überprüft) es, überwache (kontrolliere), prüfe nach. *Hptw.:* die **überprüfung**, -.

über|quer, ✝ quer, übers Kreuz; es geht mir ü., schlägt fehl.

ich **über|rage** (habe überragt) ihn, es, bin größer, bedeutender: von überragender Wichtigkeit, von größter, ungewöhnlicher.

ich **überrasche** (habe überrascht) ihn, tue etwas, was er nicht erwartet hat, z. B. komme unerwartet, treffe ihn bei heimlichem Tun, handle anders, als er von mir denkt. *Hptw.:* die **überraschung**, -/-en. [von: rasch; Lutherzeit]

ich **über|rede** (habe überredet) ihn zu etwas, veranlasse, gewinne, bestimme durch meine Worte. die **Überredung,** Kunst, andere durch Worte zu gewinnen. [mhd.]

über|reich an etwas, in ungewöhnlichem Maße damit versehen.

ich **über|reiche** (habe überreicht) es ihm, gebe feierlich. [Schwulstzeit]

über|reif, zu reif, schon verderbend (Obst); *bildlich:* äußerst verfeinert, aber bereits im Niedergange begriffen (z. B. Kultur).

über|reizt, zu stark angespannt und erregbar (nervös).

ich **über|renne** (habe überrannt) es, ihn, jage darüber hin, alles niederwerfend.

der **über|rest,** letzter Rest: von diesem Bauwerk ist nur ein dürftiger R. erhalten; die Überreste des geschlagenen Heeres. [Gegenreformation]

über|rheinisch, westlich des Rheines.

der **über|rock,** 1) Überzieher (Mantel). 2) Gehrock. 3) langschößiger zweireihiger Uniformrock.

ich **über|rumpele** (habe überrumpelt) ihn, überrasche, treffe unvorbereitet, gewinne ihm etwas ab, ehe er sich wehren kann. *Hptw.:* die **Überrumpelung.** [Lutherzeit]

ich **über|runde** (habe überrundet) ihn, *Sport:* gewinne eine Runde Vorsprung.

übers, zusammengezogen aus: über das, über es.

über|sättigt, ⌀ eine Lösung, die ein Salz über den Sättigungsgrad aufgenommen hat.

ich **über|schätze** (habe überschätzt) ihn, habe eine zu hohe Meinung von ihm. [Lutherzeit]

ich **über|schaue** (habe überschaut) es, überblicke, fasse musternd ins Auge; *bildlich:* erfasse geistig.

die **über|schiebung,** -/-en, ⊕ Lagerungsstörung, bei der ein Stück Erdkruste über ein anderes geschoben ist.

ich **über|schieße** (habe überschossen) es, schieße darüber hinaus. z. Überschlage. 3. Wasser überschießt, beginnt zu rinnen.

der **über|schlag,** 1) Rechnung mit abgerundeten Größen, ungefähre Berechnung. 2) *Turnen:* Umdrehung des Körpers, Abb. *T 30.* ich **überschlage** (habe überschlagen) es, 1) berechne ungefähr. 2) lasse aus, lese nicht und blättere darüber weg. 3) die Hände beim Klavier, spiele mit der linken höher als mit der rechten. ich **überschlage mich,** schieße einen Purzelbaum. die Stimme **überschlägt sich,** schlägt in die Kopfstimme um, wird quietschend. ein Blasinstrument **überschlägt sich,** bringt einen Oberton statt des gewollten Grundtons hervor. **überschlagen,** lau, nicht kalt und nicht warm (z. B. Getränk).

zwei Linien **über|schneiden sich,** kreuzen sich.

über|schraubt, U verstiegen, verschroben.

ich **über|schreite** (habe überschritten) es, gehe darüber hinaus, darüber weg: ich ü. die Grenze, gehe hinüber; einen Kostenanschlag überschreiten, mehr Geld benötigen als vorgesehen; das Maß überschreiten, sich nicht in Schranken halten, unbeherrscht sein. *Hptw.:* die **Überschreitung,** -/-en.

die **über|schrift,** -/-en, der 'Name' einer Arbeit eines Aufsatzes, Gedichtes; Anschrift. [mhd.]

der **über|schuh,** über die Fußbekleidung zu ziehender Schutzschuh, Abb. *S 38.* Schwulstzeit

die **über|schuldung,** -, Überlastung mit Schulden.

der **über|schuß,** 1) der verbleibende Gewinn: die Sammlung hat einen hübschen Ü. erzielt. 2) alles, was über ein bestimmtes Maß hinausschießt: Überschuß der Geburten. **überschüssig,** 1) übrigbleibend, überflüssig. 2) unverwendet, zur Verfügung stehend. [mhd.]

ich **über|schütte** (habe überschüttet) ihn mit etwas, gebe ihm reichlich (Geschenke, Vorwürfe).

der **über|schwang,** -s, Übermaß, bes. von Gefühlen. [mhd.]

ich **über|schwemme** (habe überschwemmt), 1) ein Land, setze unter Wasser. 2) ihn mit etwas, überschütte, werde reichlich. die **Überschwemmung,** -/-en, Hochwasser, Wassersnot. Lutherzeit

über schwenglich, über schwenglich, übermäßig gefühlvoll, übertrieben begeisternd. von Überschwang.

(die) **Übersee,** -, Länder jenseits der Weltmeere: Waren aus, nach Ü.; aus Ü. kommen. *Beiw.:* **überseeisch.** [Bismarckzeit]

ich **über|segele** (habe übersegelt), 1) ein Schiff, stoße mit ihm in schneller Fahrt zusammen und bringe es dadurch zum Sinken. 2) mein Ziel, segele daran vorbei. der **Übersegler,** Seekarte großer Gebiete.

ich **über|sehe** (übersah, habe übersehen), 1) es, ihn, sehe nicht, merke nicht, will nicht beachten. *oder:* es entgeht mir. 2) überblicke, mustere. **übersehbar,** was überschaut werden kann. [westgerman.]

über|seit, M beiseite.

ich **über|sende** (habe übersendet, übersandt) es ihm, schicke zu.

ich **über|setze** (habe übersetzt) es, 1) übertrage in eine andere Sprache: aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt, ein englischer Text in deutscher Sprache. 2) ✝ besetze, belege zu stark. der **Übersetzer,** -s/-, wer Texte in einer anderen Sprache wiedergibt. die **Übersetzung,** -/-en, 1) Wiedergabe eines fremdsprachigen Textes. 2) Überfüllung eines Berufs. 3) ⚙ Sammelname für alle Vorrichtungen zur Änderung der Umlaufszahlen (Zahnrad, Riemenantrieb usw.). [ahd.]

die **Über|sicht,** -/-en, 1) Überblick, Fähigkeit, größere Gebiete zu überschauen. 2) tabellenartige Zusammenstellung, z. B. in diesem Buch die Sprachlehre. **übersichtlich,** in den Zusammenhängen leicht erfaßbar. *Hptw.:* die **Übersichtlichkeit,** -. [Goethezeit]

über|sichtig, weitsichtig. *Hptw.:* die **Übersichtigkeit,** -. [mhd.]

ich **über|siedle, über|siedle** (bin übersiedelt, übergesiedelt), ziehe um, verändere die Wohnstätte. *Hptw.:* die **Übersiedlung, Übersiedlung,** -/-en.

über|sinnlich, 1) mit menschlichen Sinnen nicht wahrnehmbar. 2) übernatürlich. [J. Böhme; 1620]

ich **über|spanne** (habe überspannt) es, 1) spanne eine Decke darüber. 2) spanne es zu sehr; *meist bildlich:* man darf den Bogen nicht überspannen, die Sache nicht zu weit, auf die Spitze treiben. **überspannt,** übertrieben, verstiegen: überspannte Einfälle. *Hptw.:* die **Überspanntheit,** -. [Schwulstzeit]

über|spielt, *Sport:* durch Wettspiele ermüdet (Mannschaft).

ich **über|spreche** (habe übersprochen) einen Film, füge den Text zu einem vorhandenen Bildstreifen hinzu. synchronisiere. z. B. ein amerikanischer Film durch Übersprechen.

ich **über|springe** (habe übersprungen) es, 1) lasse aus: ein paar Seiten überspringen; jeden zweiten Tag überspringen. 2) M verstaucht (den Fuß).

der **über|stand,** Vorspringen, z. B. des Dachs über den Giebel, Abb. *G 27.* der **Überständer,** ✲ Überhälter. **überständig,** 1) übriggelassen. 2) ✲ überaltert, nicht mehr wuchskräftig, unwirtschaftlich.

ich **über|stehe** (habe überstanden) es, überdauere, bestehe, halte durch: nur noch eine Nacht, und die Gefahr ist überstanden.

ich **über|steige** (habe überstiegen) es, klettere darüber hinweg: er hat den Berg ungefährdet überstiegen; *bildlich:* es übersteigt meine Kräfte, ist zuviel dafür. ich **ü. mich,** versteige mich. **überstiegen,** überspannt, verstiegen. *Hptw.:* die **Überstiegenheit,** -/-en. [ahd.]

über|streckt, mit mehr Zuckerwasser, als zulässig, versetzt (Most, Wein).

der **Überstrumpf,** Gamasche.

die **Über|stunde,** über die regelmäßige Arbeitszeit geleistete Arbeitsstunde.

ich **über|stürze** (habe überstürzt) es, mache zu schnell, hetze zu sehr. *Hptw.:* die **Überstürzung,** -.

ich **über räube** (habe überräubt) es, betäube, decke durch etwas anderes zu: der Kanonendonner übertäubte alles.

ich **über|teuere,** 1) es, verteuere sehr. 2) ihn, fordere von ihm einen zu hohen Preis.

ich **über|tölpele** ihn, betrüge, überliste, haue übers Ohr. [Lutherzeit]

der **Über|trag,** -s/¨e, *Buchhaltung:* die Überschreibung eines Betrages von einer Seite auf eine andere oder von einem Konto auf ein anderes. ich **übertrage** (habe übertragen) es, 1) bringe von einer Stelle zur andern: ich habe den Posten aus der vorjährigen Rechnung in die diesjährige übertragen; ansteckende Krankheiten werden übertragen. 2) übersetze: ins Deutsche übertragen. 3) wende auf etwas anderes an: das Wort 'Endspurt' wird vom Sport aufs Leben übertragen, auf Dinge des Lebens. 4) ℱ übermittele Wort und Ton einem größeren Hörerkreis. 5) ihm, beauftrage ihn damit. *Hptw.:* die **Übertragung,** -/-en. **übertragen,** bildlich angewendet. der **Übertrager,** -s/-, Verdeutschung von: Transformator. [Goethezeit]

ich **über|treffe** (habe übertroffen) ihn, bin besser: beim Laufen *oder:* im Lauf übertreffen; er übertraf ihn an Begabung. [spätmhd.; vermutlich Schützenausdruck]

ich **über|treibe** (habe übertrieben) es, 1) mache zu oft, zu nachdrücklich, halte kein Maß: er übertreibt das Schwimmen, seine Ansprüche. 2) stelle großartiger oder schrecklicher dar, als es war, 'lüge etwas dazu': wie kann man die Schilderung des Putsches so übertreiben? *Hptw.:* die **Übertreibung,** -/-en. [mhd.]

ich **über|trete** (habe übertreten), 1) mir den Fuß, vertrete, verstauche leicht. 2) eine Vorschrift, verstoße dagegen. die **Übertretung,** -/-en, 1) Verletzung einer Regel, eines Gebotes. 2) ⚖ leichteste strafbare Handlung; *dazu:* der **Übertreter,** -s/-. [mhd.]

über|trieben, übermäßig. [von: übertreiben]

der **über|tritt** von etwas zu etwas, Verlassen des einen, um sich dem anderen anzuschließen, z. B. von einer Kirche zur anderen. [mhd.]

ich **über|trumpfe** (habe übertrumpft) ihn, überbiete ihn, laufe ihm den Rang ab.

ich **über|tue,** M 1) es, treibe zu toll. 2) mich, überanstrenge mich.

die **über|völkerung,** -, zu dichte Bevölkerung. **übervölkert,** zu dicht bewohnt.

ich **über|vorteile** (habe übervorteilt) ihn, überliste, 'haue übers Ohr', bereichere mich auf seine Kosten. [Lutherzeit]

ich **über|wache** (habe überwacht) ihn, beaufsichtige, beobachte (kontrolliere). ich **ü. mich,** schlafe zu wenig. **überwacht,** übernächtig, unausgeschlafen.

ich **über|wältige** (habe überwältigt) ihn, besiege, bezwinge, mache wehrlos; *von Gefühlen:* der Zorn überwältigte ihn, erfaßte ihn mit unwiderstehlicher Kraft; überwältigend komisch, unwiderstehlich, außerordentlich. [Lutherzeit]

über|weg, M 1) gegenüber. 2) hinüber. 3) überein.

ich **über|weise** (habe überwiesen), 1) es ihm, an ihn, sende zu, zahle bargeldlos (vgl. Überweisung). 2) weise zu, teile zu. 3) mich, ihn, M überzeuge. die **Überweisung,** -/-en, anthn, 1) bargeldlose Zahlung. 2) Übergabe. [spätes MA.]

über|wendlich nähen, so verbinden, daß die Fäden über die Kanten hinweggehen.

ich **über|werfe mich** (habe mich überworfen) mit ihm, verzanke, entzweie mich. [Schwulstzeit]

ich **über|wiege** (habe überwogen), 1) bin im Vorteil, komme an erster Stelle: das Gute überwiegt, es ist mehr Gutes da als anderes. 2) ihn, übertreffe. **überwiegend,** in erster Linie, in der Überzahl. [mhd.]

ich **über|winde** (habe überwunden), 1) ihn, es, besiege, werde damit fertig. 2) mich, ringe es mir ab, bezwinge meine Neigungen und Gefühle. er hat **überwunden,** ist gestorben; er ist **überwunden,** besiegt; das ist ein überwundener Standpunkt, diese Ansicht ist veraltet. der **Überwinder,** -s/-, Sieger. die **Überwindung,** -, 1) Sieg über jemand. 2) Selbstbezwingung: das hat mich viel Überwindung gekostet. [ahd.]

ich **über|wintere** (habe überwintert), 1) irgendwo, bleibe an einem Orte über Winter liegen. 2) eine Pflanze überwintert, übersteht den Winter.

über|wunden, →überwinde.

der **über|wurf,** -s/¨e, 1) Umhang, lockeres Gewand. 2) Schließband am Vorhängeschloß. 3) ein Ringergriff. 4) Eingeweidebruch beim Rind.

die **über|zahl,** überaus große Zahl, Mehrzahl: die Feinde waren in der Ü., waren zahlreicher als wir. ich **überzähle** (habe überzählt) es, prüfe die Zahl, zähle (schnell) nach. **überzählig,** über die Zahl hinausgehend, überschüssig, unnötig.

die **über|zeichnung** einer Anleihe, die Überschreitung des aufgelegten Betrages durch die eingehenden Zeichnungen.

ich **über|zeuge** (habe überzeugt) ihn von etwas, bekehre ihn zu meiner Ansicht. **überzeugend,** beweisend. die **Überzeugung,** -/-en, 1) Gewinnen eines anderen zu einer Ansicht. 2) fester Glaube. [mhd. 'durch Zeugen überführen']

ich **über|ziehe** (habe überzogen) es, 1) bedecke: einen Sessel mit Leder, ein Bett mit Wäsche; der Himmel überzieht sich mit Wolken; *bildlich:* ein Land mit Krieg überziehen, in ihm Krieg führen. 2) mein Guthaben, hebe mehr ab, als mir zusteht. der **Überzieher,** -s/-, Mantel, Überrock, Abb. *K 29.* der **Überzug,** Bezug, auswechselbare Hülle. [mhd.]

überzwerch, M 1) übers Kreuz, quer; unangenehm. 2) verfeindet. [südwestd., schweizer.; Lutherzeit]

ubi bene, ibi patria, wo (es mir) gut (geht), da (ist mein) Vaterland. [lat.]

übig, M drübig, jenseitig.

der **Ubiquist,** -en/-en, überall vorkommende Tier- oder Pflanzenart. [lat. Kw.]

üblich, →ich übe.

das **U-Boot,** -s/-e, Unterseeboot, Abb. *K 53.*

übrig, restlich, verbleibend, überschüssig: die übrigen Leute, die noch da sind; laßt mir vom Essen etwas ü., eßt nicht alles auf; ein übriges tun, mehr tun als erforderlich; für einen etwas ü. haben, ihn gern mögen. **übrigens,** nebenbei bemerkt, wie ich noch bemerken möchte, sonst. [mhd.; von: über]

die **Uchs, Uchse, Uchsen,** M Achselhöhle. [oberd.; verwandt m.: Achsel]

die **Ucht,** M Morgendämmerung. [niederd.; german. Stw.]

der **Uckelei, Uckler,** →Ukelei.

die **Ucker|mark, Uker|mark,** -, der nördlichste Teil der Mark Brandenburg.

u. dgl., Abk. für: und dergleichen.

udig, uding, M sehr, ungewöhnlich. [schweiz.; aus: Unding]

Udo, -s, männl. Vorname. [Nebenform von: Otto oder Kurzform von: Ulrich]

u. E., Abk. für: unseres Erachtens.

uf, uff, M auf. [bes. westd.]

das **Ufer,** -s/-, Gestade, der Rand eines Gewässers, beim Meer meist: Küste, Strand; am sicheren U.; ein Fluß tritt über seine U. das **Uferaas,** Art der Eintagsfliegen. **uferlos,** grenzenlos, unbeschränkt. [westgerman.]

die **Ufert,** -/-en, M Himmelfahrt. [schweiz.]

uff!, Seufzer der Erleichterung. **ufer, uffer,** M auf. **uffem,** auf dem.

die **Uffizien** *(Mehrzahl),* Palast in Florenz mit berühmter Gemäldesammlung. [ital.]

Uganda, -s, brit. Schutzgebiet in Ostafrika.

der **Ugrier,** -s/-, Sammelname für die sprachlich verwandten Ungarn, Wogulen und Ostjaken.

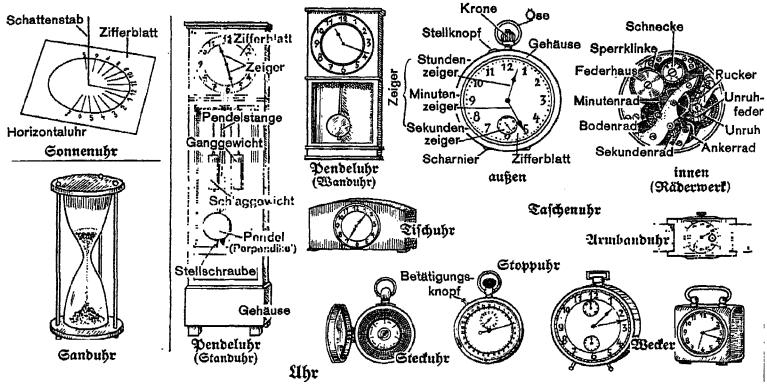
uh!, uhu!, Ausruf des Schauerns und Frierens.

die **Uhl,** M 1) Eule. 2) Handbesen. ich **uhle,** fege, kehre. **Uhlenspiegel,** Eulenspiegel. [niederd.]

die **Uhr,** -/-en, Gerät, das die Tageszeit anzeigt, Abb. *U 1;* nach der U. sehen, nachsehen, welche Zeit es ist; wieviel U. ist es?; es ist viertel zehn U., vgl. Übers. *Z 5;* ein Uhrer viere, M etwa vier U.; die U. des Lebens, des Dienstes; deine U. ist abgelaufen, D du mußt sterben. das **Uhrwerk,** 1) Räderwerk der U. 2) kleine Maschine mit Federantrieb, z. B. an Spielsachen. [lat. Lw. aus hora 'Stunde'; spätmhd.]

uhrig, M aufmerksam, hellhörig. [von: niederd. Uhr 'Ohr']

U1



Uhr

der **Uhu**, -s/-e, -s, eine große räuberische Eule, Abb. *E 12.* [n. d. Ruf; Lutherzeit]

der **Ukas**, -, Erlaß, Verordnung (des Zaren). [russ.; Goethezeit]

der **Ukelei, Uklei, Uglei**, -s/-e, Weißfisch, der bis 20 cm lang wird. [poln.; Goethezeit]

ükerwendisch, M sonderbar, verdreht. [niederd.]

die **Ukraine, Ukraïne**, -, Teilstaat der Sowjetunion.

der **Ukrainer**, -s/- (*früher auch:* Kleinrusse, Ruthene), Angehöriger eines ostslawischen Volksstammes. *Beiw.:* **ukrainisch.** [russ. 'Grenzland']

der **Ulan**, -en/-en, Lanzenreiter, Abb. *H 14.* die **Ulanka**, -/-s, Waffenrock der Ulanen, Abb. *H 14.* [über poln. aus türk.; Gottschedzeit]

Uli, -s, südwestd. Kurzform von: Ulrich.

Ulixes, Ulysses, -, lat. Form von Odysseus.

der **Ulk**, -s/-e, 1) lustiger Unfug, Spaß. 2) M Unglück; Feuersbrunst; Lärm. ich **ulke**, U scherze. ich **ulke** ihn an, necke. **ulkig**, spaßhaft, komisch. [aus niederd.: unlucke 'Unglück'; 1 studentisch; um 1830]

der **Ülk**, M Iltis. [niederd.]

die **Ull, Ül, Üle**, M 1) Eule. 2) Besen (vgl. →Uhl).

der **Üller**, M Kehricht. [niederd.]

Ulm, -s, Stadt in Württemberg. **Ulmer.**

die **Ulme**, -/-n, Rüster (Laubbaum), Abb. *U 2.* **ülmen**, aus Ulmenholz. [lat. Lw.; spätes MA.]

Ulrich, Uli, -s, **Ul, weibl.: Ulrike**, -s, -ns, Vornamen. [ahd. 'reich an Erbgut' (vodal)]

der **Ulster**, -s/-, 1) flauschartiger Mantelstoff. 2) Herrenmantel daraus, Abb. *K 29.* [engl., Provinz in Irland]

die **Ultima ratio**, -/-, letztes Mittel. [lat.]

das **Ultimätum**, -s/...ten, -s, letzte, äußerste Forderung (vor Abbruch der Verhandlungen). [lat.; Gottschedzeit]

der **Ultimo**, -s/-s, ⩗ letzter Tag eines Zeitabschnitts oder einer Frist. [lat.; Lutherzeit]

ul|tra..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* 1) über..., z. B. der **Ultrafilter**, Filter von sehr geringer Porenweite; das **Ultramikroskop**, ein für die Wahrnehmung kleinster Teilchen besonders gebautes Mikroskop; die **Ultrakurzwellen**, Schwingungen mit einer Wellenlänge unter 10 m. 2) jenseits..., z. B. **ultramarin**, das **Ultramarin**, -s, Lasurblau, eine kräftig blaue Farbe; **ultramontän**, dem Papste (der 'jenseits der Berge' in Rom wohnt) bedingungslos ergeben; **ultrarote Strahlen**, Wärmestrahlen, die im Spektrum jenseits des Rot liegen; **ultraviolette Strahlen**, die unsichtbaren, aber chemisch wirksamen Strahlen, die im Spektrum jenseits des Violett liegen. [lat.]

ul|tra posse nĕmo obligätur, über seine Kräfte hinaus kann niemand verpflichtet werden. [röm. Rechtssatz]

Ulysses, →Ulixes.

um, *Verhältniswort mit Wenfall,* 1) ihn, im Kreise, ihn umgebend oder umgehend; *deutlicher:* **u. ihn herum**, Abb. *H 8:* die Soldaten standen u. den sterbenden Feldherrn (herum); die Frauen u. Goethe, die ihm in seinem Leben begegneten. 2) ungefähr: u. 2000 m (herum); kurz vorher oder nachher: u. Mitternacht. 3) für, wegen, *deutlicher:* u. ... willen *mit Wesfall;* u. deines Sohnes willen soll dir vergeben sein; *in sehr vielen Wendungen:* u. einen, u. etwas sich mühen, sorgen, werben, bitten; etwas u. einen bestimmten Preis kaufen, verkaufen. 4) vorbei, es verlierend: u. etwas kommen. **um**, *Bindewort,* 1) Schlag u. Schlag, ein Schlag nach dem anderen (*aber auch:* einen Schlag für den anderen, als Vergeltung dafür); u. und u., von allen Seiten. 2) um zu, damit, mit dem Ziel: er nahm die Feder, um zu schreiben. **um**, *Umstandswort,* 1) vorbei, zu Ende: deine Zeit ist u., zu Ende. 2) **ume, umme**, M hin. **um**, 1) M vor *m, b, r* = um...: umbändig, unbändig. 2) M ob. [german. Stw.]

um..., 1) *untrennbar:* rund umher, von allen Seiten: sie umstellten die Feinde, schlossen sie ein; *aber auch trennbar:* ich binde der Kuh ein Band um; *nur beim festeren Verpacken:* ich umbinde das Paket mit einem Band. 2) durcheinander werfend *oder:* ändernd: man baut den Gasbehälter um, ändert ihn; ich ackere ein Feld um, stürze die Erde mit dem Pflug; ich setze Pflanzen um; ich wende es um, das Oberste zuunterst; *genau für:* mit einer Wendung von 180°; der Wagen lenkt um, geht zurück; *allgemein für:* wirr, planlos verbreitet: ich irre um; Geister gehen um. 3) auf der anderen Seite: umstehend, umseitig. [von: um]

ü. M., Abk. für: übern Meeresspiegel.

umadum, M rundum. [südd., um und um]

ich **um|arme** (habe umarmt) ihn, umfasse (liebevoll) mit den Armen. *Hptw.:* die **Umarmung**, -/-en.

der **Um|bau**, 1) -s/-e, -ten, Umgestaltung eines Gebäudes; *dazu:* ich baue es um. 2) Umgestaltung der Bühne, Veränderung des Schauplatzes. 3) -s/-ten, Gebäudeteil, der ein älteres Gebäude umschließt; *dazu:* ich umbaue es.

die **Umbeiße, Umpaiße**, M Ameise. [schweiz.]

die **Umbellifere**, -/-n, ⚘ Doldenblüter. [lat.]

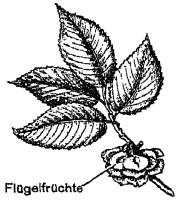
der **Umber**, -s, 1) *auch:* die **Umbra**, -, das Bergbraun, Türkischbraun. 2) eßbarer Mittelmeerfisch. [lat.; 1 von: Umbrien; vgl. Siena]

der **Um|blick**, Rundblick von einem erhöhten Standpunkt. [Goethezeit]

ich **um|breche** (habe umbrochen) es, ▯ stelle den Satz zu Buchseiten zusammen. der **Umbruch**, 1) ▯ umbrochener Satz. 2) Umwandlung aller Begriffe und Verhältnisse.

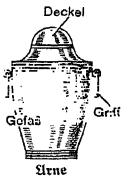
Umbrien, -s, Landschaft in Mittelitalien.

der **Um|druck**, die Übertragung einer Vorlage auf den lithographischen Stein (zum Steindruck).



Flügelfrüchte

Ulme



Urne

Gesichtsurne

Hausurne

Wahlurne

Urne

ich **um|fahe** ihn, D umarme, umfasse.
der **Um|fall**, U plötzlicher Gesinnungswechsel.
der **Um|fang**, -s/⁼e, 1) Länge der Begrenzungslinie. 2) Begrenzung, größtmögliche Ausdehnung: der U. eines Begriffes, die Gesamtheit der Gegenstände, die in sein Gebiet fallen. **umfangreich, umfänglich**, ausgedehnt, viel enthaltend. ich **umfange** (habe umfangen) ihn, es, 1) umarme. 2) umfasse. [mhd.]
ich **um|fasse** (habe umfaßt) es, ihn, 1) kann es mit den Armen umschlingen. 2) enthalte in mir, beherrsche, behandle: die Bibel umfaßt das Alte und das Neue Testament; umfassende Kenntnisse, ausgedehnte, beträchtliche. 3) ♁ greife von der Flanke an. 4) begrenze ringsum, z. B. umzäune, =mauere. *Hptw.*: die **Umfassung**, -/-en. [spätes Mlat.]
der **Um|former**, -s/-, ϟ Gerät zum Umwandeln elektrischer Energie in solche anderer Art (z. B. Gleichstrom in Wechselstrom).
die **Um|frage**, Rundfrage. [spätmhd.]
die **Um|friedung, Um|friedigung**, -/-en, Einfassung, Zaun, Draht, Gitter, Mauer.
der **Um|gang**, -s/⁼e, 1) mit ihm, Verkehr, Geselligkeit, Zusammenleben: der U. mit Menschen; schlechten U. pflegen, mit Menschen verkehren, die man lieber meiden sollte. 2) Umdrehung, vgl. Abb. *S 30*. 3) um den Hochaltar der Kirche geführter Gang, Abb. *K 25*. 4) Durchgang, Paßgang. Umzug, bes. kirchlicher (Prozession). 5) Teil des Pferdegeschirrs, der um die Hinterhand herumgeht, Abb. *G 14*. 6) *österr. Amtsstil*: U. nehmen von etwas, abstehen davon. 7) M Krankheitswelle (Epidemie). 8) Besatz am Rock. **umgänglich**, verträglich, freundlich, gesellig. die **Umgangssprache**, Sprache des täglichen Lebens (im Gegensatz zur Schriftsprache, Sondersprache, Mundart). [ahd.]
ich **um|garne** (habe umgarnt) ihn, berücke, ziehe in meine Netze. [Jagdwort]
ich **um|gebe** (habe umgeben) es, ihn mit etwas, setze es auf alle Seiten, bringe es, ihn in die Mitte davon; die Stadt mit einer Mauer umgeben; rings von Bergen umgeben, mitten in den Bergen; einen mit Liebe umgeben. ich **u. mich** mit etwas, sorge, daß es um mich ist: der Fürst umgab sich mit einer Leibwache. die **Umgebung**, -/-en, 1) die umliegenden Landschaften: Wien hat eine schöne Umgebung. 2) die Menschen, mit denen man verkehrt: der junge Julius Cäsar hatte eine bedenkliche Umgebung. [Goethezeit]
ich **um|gehe**(ging, habe umgangen), 1) einen Ort, mache einen Bogen darum. 2) den Feind, komme ihm in den Rücken. 3) ein Gesetz, eine Vorschrift, finde einen straffreien Weg, um das Verbotene doch zu tun. **umgehend**, sofort. das **Umgehende**, M Fleischerbeilage. *Hptw.*: die **Umgehung**, -/-en. [ahd.]
um|gekehrt, wenn man es umdreht, im Gegenteil.
ich **um|halse** (habe umhalst) ihn, umarme, falle ihm um den Hals. [mhd.]
der **Um|hang**, -s/⁼e, Überwurf, Kleidungsstück, über den Schultern getragen, z. B. Abb. *H 14*.
um|her, 1) planlos, kreuz und quer: sich umhertreiben, umherirren. 2) darum, herum. [spätmhd.]
ich kann nicht **um|hin**, es zu tun, muß es tun, kann es nicht vermeiden.
umhöch, umhöchst, M in die Höhe. [niederd.]
ich **um|hülle** (habe umhüllt) es, umgebe mit einer Hülle. *Hptw.*: die **Umhüllung**, -/-en.
das **Umiak**, -s/-s, Frauenboot der Eskimos. [grönl.]
die **Um|kehr**, -, Wendung zurück, Beginn des Rückwegs. die **Umkehrung**, -/-en, 1) ♪ Umdrehung der Höhenverhältnisse der Töne in der Weise, daß hoch wird, was tief war, und umgekehrt. 2) △ die Berechnung der bekannten Größe als Funktion der unbekannten.
ich **um|klammere** es, fasse heftig, halte kräftig.
der **Um|kreis**, 1) Umgebung. 2) Umfang (eines Kreises). 3) um das Dreieck gelegter Kreis, Abb. *D 16*. [mhd.]
die **Um|lage**, auf die einzelnen verteilter Beitrag, Steuer. ich **umlagere** (habe umlagert) es, ihn, umringe, schließe ringsum ein.
der **Um|lauf**, 1) Kreislauf. 2) Rundschreiben. 3) Fingerentzündung. 4) gestickter Behang an Schanktischen, Kaminen, z. B. Abb. *K 4*. 5) M Hutkrempe. 6) M Tollwut des Rindes. der **Umlaufberg**, Berg in einer Flußschlinge. [mhd.]
der **Um|laut**, 1) *in der deutschen Sprachlehre:* Eintreten von *ä (e), ö, ü, äu (eu)* für *a, o, u, au*; Übers. *A 3*; der U. geschah im Ahd., als in den unbetonten Nachsilben noch zahlreiche *i* und *j* vorkamen. 2) *im weiteren Sinn:* Veränderung eines Selbstlautes unter dem Einfluß eines Selbstlautes in der folgenden Silbe. [von Klopstock gebildet, von J. Grimm 1819 auf 1 beschränkt]
die **Um|legung**, -/-en, planmäßige Verteilung des Ackerlandes unter die Bauern.
umlig, M widerlich, verdrußerregend. [schweiz.]
umme, M 1. um. 2. umher; ich bin u., in der Nähe; fertig. [südwestd.]
ümmer, mimmer, ümmer|her, M von jeher. [niederd.]
ümmes, M jemand. [westd.]
um|nachtet, geisteskrank.
ich **um|reiße** (habe umrissen) es, 1) ziehe die Begrenzungslinien. 2) schildere in großen Zügen. der **Umriß**, ...risses ...risse, äußere Begrenzungslinie (Kontur), Abb. *K 25*; etwas in Umrissen zeichnen, in großen Linien. [mhd.]
Menschen **um|ringen** (haben umringt) es, ihn, umstehen im Kreis. [ahd.]
ums, zusammengezogen aus: um es, um das.
der **Um|satz**, -es/⁼e, ⁂ alle Verkäufe innerhalb eines Zeitabschnitts. [Gottschedzeit]
der **Um|schalter**, Strommender; Vorrichtung, mit der man den Strom in verschiedene Wege lenken kann.
die **Um|schau**, Rundschau.
um|schichtig, abwechselnd. [viell. Bergmannswort]
der **Um|schlag**, -s/⁼e, 1) Hülle, Einpackung, bes. lockere Schutzhülle um Bücher und Hefte, Abb. *B 58*. 2) Packung in feuchte Tücher zu Heilzwecken. 3) plötzlicher Wechsel ins Gegenteil; Wetterumschlag, Regen nach Schönwetter u. dgl. 4) *kurz für:* Briefumschlag, Abb. *B 54*. 5) Umladen von Gütern. 6) *seltener für:* Umsatz. 7) M Messe, großer Jahrmarkt. 8) M Fehlgeburt. [mhd.; in den meisten Bedeutungen jünger]
ich **um|schreibe** (habe umschrieben) es, 1) sage dasselbe mit anderen Worten. 2) umgrenze, stelle genau fest: seine Befugnisse lassen sich folgendermaßen umschreiben; umschrieben, begrenzt (lokalisiert). *Hptw.*: die **Umschreibung**, -/-en. die **Umschrift**, 1) andersartige Wieder-

gabe, z. B.: Umschrift eines Textes in Lautschrift. 2) Inschrift auf Geldstücken und Denkmünzen, die dem Rande gleichläuft, Abb. *M 32.*

die Menge **um|schwärmt** ihn, D umgibt ihn in Scharen. 2) er ist ihr schwärmerisch verehrter Liebling.

die **Um|schweife** *(Mehrzahl)*, Umwege, Umstände, Verzögerungen, bes. ablenkende Reden; U. machen, nicht gerade aufs Ziel losgehen, um die Sache herumreden; nun sprich aber ohne U.! [mhd.]

der **Umschwung**, -es/¨e, 1) Drehung, vgl. Abb. *T 30.* 2) Wendepunkt, einschneidende Änderung.

im **Um|sehen**, im Nu.

die **Um|sicht**, kluges Beachten aller Umstände, ohne das Ziel zu vergessen. **umsichtig**, bedacht, überlegt, mit offenen Augen. [Goethezeit]

um|sonst, 1) vergebens, erfolglos. 2) kostenlos, ohne Bezahlung. [mhd.]

ich **um|spanne** (habe umspannt) es, umfasse: er war kein Fachgelehrter, wohl aber ein großer, die Welt umspannender Geist.

ich **um|spiele** ihn, *Sport:* umgehe mit dem Ball.

der **Um|stand**, -s/¨e, 1) besonderes Verhältnis oder Lage oder sonstige anerkennenswerte Einzelheit, Sachverhalt: sich jeden U. merken; da ist noch ein kleiner U. bei der Sache; unter Umständen, gegebenenfalls, vielleicht; unter anderen Umständen, sonst, wenn es anders wäre; in andern Umständen, schwanger; mildernde Umstände, besondere Verhältnisse eines Straffalles, bei denen die regelmäßige Strafe als zu streng erscheint. 2 *meist Mehrzahl:* Weitläufigkeiten, Förmlichkeiten: Umstände machen. 3) M Versammlung, Zuschauer. 4) M Zutat (beim Kochen, *auch:* Fleisch). **umständlich**, zeitraubend, weitläufig. der **Umstandskasten**, **-krämer**, U schwerfälliger Mensch, der durch seine Unentschlossenheit Verzögerungen herbeiführt. das **Umstandskleid**, Kleid für Schwangere. das **Umstandswort**, Wortart, dem Beiwort verwandt, aber nie als Beifügung verwendet (Adverb, z. B.: sehr, wohl, inmitten. [mhd.; nach dem Lat.]

um|stehend, auf der anderen Seite. die Menge **umsteht** ihn, steht um ihn herum. [Goethezeit]

die **Um|steuerung**, -, Umkehrung der Drehrichtung einer Maschine.

der **Um|sturz**, gewaltsame Umwälzung, bes. im Staatsleben (Revolution); *dazu:* der **Umstürzler**, -s/-. *Beiw.:* **umstürzlerisch.** [um 1840]

der **Um|tausch**, Rückgabe gekaufter Waren zum vollen Wert, für den man andere Waren kaufen kann.

der **Um|trieb**, -s/-e, 1) *meist Mehrzahl*, Ränke, Wühlerei, Machenschaften (Intrigen). 2 ✠ Zeit von der Pflanzung bis zum Abholzen. 3 Schwarzwild.

der **Um|trunk**, Rundtrunk, kreisender Becher.

die **Um|wälzung**, -/-en, grundlegende Veränderung, Umsturz (Revolution). [Goethezeit]

der (blaue) **Unwand**, graue Quecksilbersalbe, Läusesalbe. Volksdeutung aus lat. unguentum 'Salbe'

der **Um weg**, unnötig längerer Weg: Umwege machen, nicht den kürzesten, geradesten Weg gehen: *oft:* Ränke spinnen; etwas auf Umwegen zu erreichen suchen. [mhd.]

die **Um|welt**, Lebenskreis, Umgebung (Milieu). [Goethezeit]

die **Um|wertung**, -/-en, Neuwertung überlieferter Begriffe und Anschauungen. [nach Nietzsches 'Umwertung aller Werte' 1895]

um|wittert, wie von einem Hauch umgeben.

der **Un|wohner**, -s/-, Verdeutschung von: Periöke, Abb. *A 23.*

der Himmel **umwölkt** sich, bewölkt sich; mit umwölkter Stirn, D verstimmt, düster, gramvoll.

der **Um|wurf**, locker hängendes Kleidungsstück, z. B. Regenmantel.

umzech, umzechig, M abwechselnd. [ursprüngl. Bergmannswort]

ich **um|ziehe** (habe umzogen) es, fahre darum herum, bes. zeichne die Umrisse.

ich **um|zingele** (habe umzingelt) den Feind, umstelle, umschließe mit meinen Truppen. [von Zingel 'Mauergürtel'; Schwulstzeit]

der **Um|zug**, -s/¨e, 1) Wohnungswechsel, bes. Beförderung der Möbel. 2) Aufmarsch, Rundgang eines Festzuges. 3) M Musterung. [2 Lutherzeit]

un, U M und.

un..., *Vorsilbe*, 1) *mit verneinender Bedeutung:* unbemerkt, nicht bemerkt; unlenkbar, nicht lenkbar; *davon Hauptwörter:* Unbotmäßigkeit. 2) *mit einer ins Maßlose steigernden Bedeutung:* Unzahl, Unmasse, Untier. **unablässig**, immer. **unabsehbar**, 1) sehr groß. 2) unklar, noch nicht zu erkennen. die **Unart**, schlechte Gewohnheit. der **Unart**, schlecht erzogener Mensch. **unartig**, ungehorsam, nicht brav. **unaussprechlich**, unsagbar, sehr groß. **unausstehlich**, sehr lästig. der **Unband**, wildes Kind. **unbändig**, 1) wild, nicht zu zähmen. 2) sehr, maßlos. **unbedacht**, **unbedachtsam**, ohne sorgfältige Überlegung. **unbedarft**, Munerfahren, unbedeutend. **unbefangen**, 1) ohne Scheu. 2) ohne Voreingenommenheit. **unbegeben**, M unverheiratet. **unbeholfen**, plump, nicht geschickt. **unbeschaffen**, M kränkelnd; übel. **unbesehen**, 1) ohne Prüfung. 2) M plötzlich. die **Unbilde**, -/-n, **Unbill**, unangenehme Wirkung, Schädigung: die Unbilden der Witterung. das **Unding**, Widersinniges, Torheit. **unding**, M sehr. **uneben**, i. gewelt, rauh u. dgl., Abb. *E 3.* 2) nicht unebenbürtig. **uneheelich**, außerehelich, natürlich. **unehrlich**, nicht redlich. **uneinig, uneins**, 1) verschiedener Ansicht. 2. verfeindet. **uneintwegt**, beharrlich, standhaft (von: sich nicht 'entwegen', vom Wege, Standpunkt abbringen lassen; schweizerisch. **unerbittlich**, hart. **unerfindlich**, rätselhaft. **unerkannt**, 1) ohne erkannt zu werden (*auch:* unbegrüßt). 2 Rücksichtslos. **unermesslich**, riesengroß, unabsehbar. die **Unfehlbarkeit**, 1) Irrtumslosigkeit. 2 des Papstes, ein kathol. Dogma (Inhaltsbücher). der **Unflat**, Schmutz; widerliche Unanständigkeit. *Beiw.:* **unflätig. unförmig**, gestaltlos, plump. der **Unfug**, -s, 1) ungehöriges Treiben. 2) Torheit. die **Ungebühr**, Unrecht. **ungebührend, ungebührlich**, nicht geziemend. **ungebunden**, 1) frei, bes. sittlich. 2) ✠ nicht in Einband. 3) in Prosa (*Gegensatz:* in Versen). **ungefähr**, etwa, annähernd. **von ungefähr**, zufällig. das **Ungefäll**, M Mißgeschick. **ungefüge**, grob, maßig. **ungeheißen**, ohne Aufforderung, ohne Befehl erhalten zu haben. das **Ungeheuer**, -s/-, 1) Riesenwesen. 2) grausames, starkes Wesen. **ungeheuer**, riesengroß, gewaltig. **ungeheuerlich**, empörend. das **Ungeld**, M Riesensumme. **ungelegen**, schlecht passend, zur falschen Zeit. einem **Ungelegenheiten** bereiten, Mühen, Verdruß. das **Ungemach**, Mißgeschick, Widerwärtigkeit. **ungemein**, außergewöhnlich. **ungemessen**, maßlos. **ungeneißig**, **ungeneisch, ungenüssig**, M gierig, nimmersatt. **ungenöglich**, M unbehaglich. **ungerade**, nicht durch zwei teilbar (Zahl); ungerade, *Roulett:* alle ungeraden Zahlen (Impair), Abb. *R 29.* **ungeraten**, 1) mißraten, mißglückt. 2) M schmutzig. **ungereimt**, albern, töricht. das **Ungeschlächt**, M Schweinsgekröse. **ungeschlacht**, groß und plump. **ungeschliffen**, grob. laßt mich **ungeschoren**, in Ruhe. **ungesinnt**, M unerwartet. das **Ungestüm**, Wildheit, leidenschaftlicher Drang, Wucht. *Beiw.:* **ungestüm.** das **Ungetier**, ✠ Untier. das **Ungetüm**, Ungeheuer, Koloß. das **Ungewitter**, Unwetter. das **Ungeziefer**, lästiges oder ekelhaftes Getier, bes. Kerbtiere wie Flöhe, Wanzen. **ungezogen**, unartig, bös (Kind). **ungheit, unkeit**, M 1) ungeschoren. 2) unartig. das **Unglück**, Mißgeschick, schlechte Verhältnisse, trauriges Ereignis. **unglücklich**, 1) widrig, bedauerlich. 2) traurig. **unglückselig**, unselig. nichts für **ungut**, bitte nicht übelzunehmen. das **Unheil**, Unglück, Übel, Verderben. **unheimlich**, grausig. der **Unhold**, -s/-e, schlechter Mensch oder Geist, Kobold. die **Unkosten**, Kosten, Ausgaben. das **Unkraut**, unnütze Pflanzen, welche die Nutzpflanzen schädigen; *bildlich:* Unkraut vergeht nicht. **unlandig**, M unfruchtbar. **unlängst**, jüngst. **unlauter**, nicht sauber. **unleidlich**, 1) unangenehm, unerträglich. 2) M mißmutig, ungeduldig. **unliebsam**, unangenehm. die **Unlust**

zu etwas, Abneigung, es zu tun. die **Unmacht**, M Ohnmacht. im **Unmaß, unmaßen, unmäßig**, sehr *oder:* zuviel. die **Unmasse, Unmenge**, übergroße Menge. der **Unmensch**, roher Mensch. **unmittelbar**, ohne Zwischenstufe, sofort (direkt). sich **unmöglich machen**, arg bloßstellen. der **Unmuß**, M Beschwerlichkeit. der **Unmut**, Verdrossenheit. die **Unnatur**, Geziertheit, Gespreiztheit. **unnatürlich**, 1) geziert, gespreizt. 2) nicht natürlich. **unnaschig**, M unsauber. **unnöt, unnötig**, M ungern. **unnütz**, 1) keinen Nutzen bringend. 2) keck, unartig. **unpaar**, in ungerader Zahl vorhanden. **unpädagogisch**, erzieherisch ungeschickt. **unpäßlich, unpaß**, unwohl, nicht gesund. **unpersönlich**, 1) sachlich kühl. 2) ohne Eigenart. 3) unpersönliche Zeitwörter, solche wie: es schneit, von denen ein 'ich schneie, du schneist' nicht vorkommt. **unqualifizierbar**, unglaublich, unverschämt bes. von Benehmen. der **Unrat**, Schmutz, Müll. die **Unruh**, Gangregler der Taschenuhr, Abb. *U 1.* die **Unruhe**, 1) ständige Bewegung. 2) innere Erregung. **unsagbar**, sehr, unaussprechlich. **unschätzbar**, sehr wertvoll. der **Unschick**, M 1) dummer Zwischenfall, bes. wenn dabei etwas zerbrochen wird. 2) Tolpatsch. die **Unschuld**, 1) sittliche Reinheit. 2) an einer Straftat, Nichtbeteiligung. *Beiw.:* **unschuldig. unschwer**, ohne Mühe. **unselig**, verwünscht, unglücksbringend. **unsicher**, 1) nicht gewiß. 2) gefahrvoll; eine Gegend unsicher machen, ⚔ dort weilen, sie besuchen. *Hptw.:* die **Unsicherheit.** der **Unsinn**, Torheit, Narrheit, Unrichtigkeit. **unsinnig**, 1) töricht. 2) U sehr. die **Unsitte**, verwerfliche Gewohnheit. **unstet**, 1) irrend, unbeständig. 2) ohne dauernden Wohnsitz. **unstreitig**, sicher. **untan**, M ungesellig. die **Untat**, 1) Verbrechen. 2) *meist:* **Untätchen**, U Flecken. **untätig**, müßig. **untreu**, treulos. die **Untreue**, Treulosigkeit. die **Untugend**, schlechte Gewohnheit. **unumgänglich**, notwendig, erforderlich. **unumwunden**, ohne Umschweife, geradezu. **unverblümt**, gerade heraus, offen. **unverbrüchlich**, fest (Schweigen, Freude). **unverdrossen**, immer frisch. **unverfroren**, dreist. **unverhältnismäßig**, mehr als man erwarten sollte, übermäßig. **unvermerkt**, unbemerkt, plötzlich. **unvermittelt**, ohne übergang, plötzlich. **unverschämt**, schamlos, frech. **unversehens**, überraschend, plötzlich. **unversehrt**, ohne Schaden. der **Unvertrag**, M Wegerich. **unverwandt**, 1) nicht verwandt. 2) ohne den Blick abzuwenden. **unverwohrs**, M unversehens. **unverwüstlich**, immer frisch, durch nichts zu mindern. seit **unvordenklichen Zeiten**, seit Menschengedenken, von Urväterzeiten her. **unwetterlich**, sicher. das **Unwetter**, schweres Gewitter oder Sturm und Regen. der **Unwille**, Verdruß, Zorn. *Beiw.:* **unwillig. unwillkürlich**, absichtslos. **unwirsch**, verdrießlich, barsch, unfreundlich. das **Unwohlsein**, 1) schlechtes Befinden, leichte Erkrankung. 2) das monatliche Unwohlsein der Frau (Menstruation). eine **Unzahl**, sehr viele. zur **Unzeit**, zu einem schlecht gewählten Zeitpunkt. die **Unzucht**, Verletzung der geschlechtlichen Sittlichkeit. *Beiw.:* **unzüchtig.** [german.]

una corda, ♪ mit nur einer Saite (Klavier). [ital.]

und, *das Bindewort schlechthin;* ich u. du; sie lachte und weinte; *verweisend auf Kommendes, bes. in festen Formen:* und andere, und ähnliche, und dergleichen, und so weiter, und so fort, *abgek.:* u. a., u. ä., u. dgl., usw., usf.; *als Satzeinleitung (oft in volkstümlicher Rede):* und da geh' ich hin — und was sehe ich?; *kann auch steigern:* die Arbeit wird mir lieber und lieber; vgl. Übers. *R 10; fast gegensätzlich:* jeder tut seine Pflicht — und du?; alles reist, und ich sollte allein zu Hause bleiben? — *abweisend:* na und?, U was noch, nichts mehr?; *unschön ist die Umstellung (Inversion) nach u.:* Ihr Schreiben ist uns zugegangen, und freuen wir uns, *dafür besser:* und wir freuen uns *oder:* Ihr Schreiben ist uns zugegangen; wir freuen uns. [westgerman.]

unde, M unten. **undelst**, M unterst. **under**, M unter. die **Undezime**, -/-n, ♪ Intervall von elf Stufen. [lat.]

die **Undine, Undine**, -/-n, Wasserjungfrau. [lat. Kw.]

...ung, *Ableiter an Zeitwörtern zur Bildung weiblicher Hauptwörter:* die Erhöhung, -/-en, 1) die Handlung des Erhöhens: die Erhöhung der Gerechten. 2) das Ergebnis einer solchen Handlung: die Vulkanasche bildete eine Erhöhung. [ahd.; verwandt.: ...ing]

der **Ungar**, -n/-n, Bewohner von: **Ungarn**, -s, Königreich im südöstl. Mitteleuropa. *Beiw.:* **ungarisch.** [ursprüngl. slaw. Name der Magyaren]

uni *üni*, einfarbig, nicht gemustert. [franz.]

unigrt, vereinigt. [lat., bes. von der Einigung reformierter und lutherischer Kirchen]

die **Uniform**, -/-en, Einheitskleidung, bes. Dienstkleidung des Heeres, Abb. *H 14, R 14.* **uniform**, gleichförmig. *Hptw.:* die **Uniformität**, -. ich **uniformigre** (habe uniformiert), 1) ihn, kleide ein. 2) es, mache gleich. [lat.; Gottschedzeit]

unig, M sehr, außerordentlich. [südwestd.]

das **Unikum**, -s/...ka, 1) etwas Einziges. 2) Seltenheit. 3) Sonderling. [lat.]

die **Union**, -/-en, Verbindung, Vereinigung. der **Union Jack** *jünjen deehäk*, volkstümlicher Name der brit. Reichsflagge. [lat.]

das **Unisono**, -s/-s, Einklang. [ital.]

der **Unitarismus**, -, Streben nach Verstärkung der Rechte des Gesamtstaats gegenüber den Gliedstaaten innerhalb eines Bundesstaats; *Gegensatz:* Föderalismus. [lat.]

die **Unität**, -, 1) Einheit. 2) Einzigkeit. [lat.]

the **United States of America** *junäjtid ßtetß öw ämẽrikẽ, abgek.:* **USA.**, die Vereinigten Staaten von Amerika. [engl.]

universal, universell, allgemein, allumfassend. *Hptw.:* die **Universalität**, -. der **Universalerbe**, Alleinerbe. die **Universalgeschichte**, Weltgeschichte. das **Universalmittel**, Allheilmittel. [lat.-franz.]

die **Universität**, -/-en, Hochschule, auf der die Gesamtheit der Wissenschaften gelehrt wird, vgl. Übers. *H 23.* [lat.; spätes MA.]

das **Universum**, -s, Weltall. [lat.; Goethezeit]

der **Unk**, M Ringelnatter. die **Unke**, -/-n, 1) Feuerkröte, einheimische Krötenart. 2) M Tinte. ich **unke**, U verkünde Unheil. [german. Stw.]

das **Unkel**, M Talg. [nordwestd.]

unn, M unten. **unnelst**, M unterst. die **Unnemähr**, M Sattelpferd. das **Unnermeel**, M Mittagsruhe.

uns, persönl. Fürwort, Übers. *F 42.*

unser, Übers. *F 42*, 1) persönl. Fürwort. 2) Besitzfürwort. **unsert..., unsert...**, für: unser...: unsertwegen.

die **Unstrut**, -, Nebenfluß der Saale.

unten, tief gelegen, am unteren Ende, Abb. *E 3, L 2; Gegensatz:* oben: ich bin wohlbehalten u. angelangt; unten sitzen; unten hin gesetzt sein. ich bin **u. durch**, *auch:* **drunter durch**, preisgegeben, verloren. [zu unter; 'u. durch' niederl. Seemannswort]

unter (ihm und ihn, Übers. *V 4*), 1) tiefer als er, Abb. *L 2*; der Flieger sieht die Welt u. sich; unterm Einkaufspreis verkaufen. 2) weniger als er: 30° u. null; u. 60 Jahren. 3) ihm untergeben, seinem Befehl zugeordnet; u. Wilhelm I., während seiner Regierung. 4) *unbetont:* in ihrer Mitte: Hölderlin gehört u. die Klassiker, ist einer von ihnen; *ähnlich:* es kommt u. die Leute, zu ihnen, in ihren Kreis; u. anderem, außerdem, neben anderem; was tut das u. Brüdern?; das bleibt u. uns, niemand sonst soll es erfahren. 5) während: unterdessen; M u. Tags, am Tage, während des Tags, *aber:* ✕ u. Tage arbeiten, unterhalb des Tageslichts, unter der Erde. 6) bei, mit: u. diesen Umständen; *vgl.:* u. falschem Namen; u. dem Deckmantel der Liebe. der, die, das **Untere**, Tief-, Tieferstehende. der **Unter**, -s/-, deutsche Spielkarte, Abb. *S 58.* [Mischung aus zwei german. Stw., Urbedeutung: 'unten' und 'zwischen']

der **Unterbegriff**, →Untersatz 3.

die **Unter|bilanz**, Bilanz einer Aktiengesellschaft, bei der der Verlust die Hälfte des Grundvermögens erreicht; *allgemein:* verlustreiche Abrechnung. [Bismarckzeit]
ich **unter|binde** (habe unterbunden) es, verhindere, durchkreuze.
es **unter|bleibt** (ist unterblieben), geschieht nicht, wird nicht getan.
ich **unter|breche** (habe unterbrochen), 1) ihn, hindere, bes. falle ihm in die Rede. 2) es, störe seinen Fortgang *oder:* höre vorübergehend damit auf.
ich **unter|breite** (habe unterbreitet) es ihm, lege vor.
der **Unter|bruch**, M Unterbrechung. [schweiz.; mhd.]
unterdes, unterdessen, während, währenddessen. [mhd.]
unterend, M beinahe. [südwestd.]
unter|ernährt, ✗ nicht genügend ernährt.
ich **unter|fahre** (habe unterfahren) es, 1) ⚒ vertiefe und erweitere die Gründung eines Gebäudes nachträglich. 2) ✕ erreiche eine Lagerstätte mit Hilfe eines unterirdisch geführten Grubenbaues. 3) ihn, M unterbreche. die **Unterfahrt**, M Unterführung.
ich **unter|fange mich** (habe mich unterfangen) einer Sache, es zu tun, wage es. das **Unterfangen**, -s/-, Wagnis, kühnes Unternehmen. [ahd.]
ich **unter|führe** (habe unterführt) einen Verkehrsweg, führe ihn unter einem andern hindurch (Brücke, Tunnel). *Hptw.:* die **Unterführung**, -/-en, Abb. *E 5.* [Bismarckzeit]
der **Unter|gang**, -s, 1) Vernichtung, Zugrundegehen, Scheitern; Versinken. 2) eines Gestirns, Verschwinden aus dem Blickfeld. [mhd.]
der **Unter|gebene**, -n/-n, ein -r/-, wer unter einem Vorgesetzten steht.
ich **unter|grabe** (habe untergraben) es, erschüttere, zerrütte: er hat seinen Ruf, seine Gesundheit untergraben.
der **Unter|grund**, was unter etwas anderem liegt; ✗ 1 bis 2 m Boden unter der Ackerkrume. die **Untergrundbahn**, Tiefbahn (in Großstädten).
unter|halb, *Umstandswort und Verhältniswort mit Wesfall*; unter ihm, tiefer als er, Abb. *L 2.* [mhd.]
der **Unter|halt**, -s, Mittel für Erhaltung, Erziehung und Ausbildung. ich **unterhalte** (habe unterhalten) ihn, es, 1) bezahle seinen U. 2) pflege, sorge für Fortbestand und Erhaltung in gutem Zustand. 3) mache ihm Freude, vertreibe die Zeit, erzähle ihm etwas. ich **unterhalte mich**, 1) mit ihm von etwas, führe ein Gespräch. 2) mit etwas, vertreibe mir die Zeit, mache mir ein Vergnügen. *Beiw.:* **unterhaltsam.** *Hptw.:* die **Unterhaltung**, -/-en. [Schwulstzeit]
ich **unter|handele** (habe unterhandelt) mit ihm, verhandele, habe Besprechungen (über einen Vertrag). *Hptw.:* die **Unterhandlung**, -/-en. der **Unterhändler**, -s/-, Beauftragter einer vertragsuchenden Partei; bes. bei Ergebung von Truppen (Parlamentär). [Lutherzeit]
das **Unter|haus**, Name für das englische Abgeordnetenhaus und für solche, die nach seinem Vorbild gegründet wurden.
das **Unter|holz**, Niedergehölz im Wald.
die **Unter|hose**, Wäschestück, Abb. *K 29.* [Gegenreformation]
unter|irdisch, unter der Erde befindlich oder lebend.
unter|jährig, ✝ noch nicht ein Jahr alt (Kind).
ich **unter|joche** ihn, unterwerfe, knechte. [Goethezeit]
unterkötig, M unter der Oberfläche eiternd. [lat. Lw.; vgl. subkutan]
die **Unterkunft**, -/¨e, Obdach, Quartier; seine U. finden. [Goethezeit]
die **Unter|lage**, -/-n, 1) Grundlage (Basis, z. B. Abb. *B 6*). 2) Stützen, Beweisstücke, Gründe.
ohne **Unter|laß**, unaufhörlich, ununterbrochen. ich **unterlasse** (habe unterlassen) es, tue nicht. *Hptw.:* die **Unterlassung**, -/-en. [ahd.]
der **Unter|lauf**, unterer Abschnitt eines Flusses, Abb. *F 34.* ich **unterlaufe** ihn, gehe geduckt unter seiner gegen mich gerichteten Waffe weg ihm zu Leibe. es **unterläuft** mit Blut, aus den Gefäßen ausgetretenes Blut scheint durch die Haut durch: blutunterlaufene Striemen.
ich **unterlege** (habe unterlegt) es, 1) lege darunter: Hühnern Eier zum Brüten unterlegen. 2) schreibe zu, lege zur Last: einem falsche Beweggründe unterlegen. 3) einen Text einer Weise, schaffe einen neuen Text zu einer vorhandenen Weise; *aber:* dieser Melodie wird ein Text, jenem Wort ein Sinn untergelegt.
unterlegen, 1) schwächer. 2) besiegt. [→unterliegen]
der **Unter|leib**, Bauch.
ich **unter|liege** (bin unterlegen), 1) ihm, werde von ihm besiegt. 2) das unterliegt keinem Zweifel, darüber herrscht kein Zweifel. [ahd.]
die **Unter|malung**, -, 1) die erste vorbereitende Bemalung einer Bildfläche mit meist durchscheinenden Farben. 2) stimmunggebender Hintergrund, z. B.: Harfenklänge dienten dem Vortrag des Gedichts als U.
der **Unter|mensch**, ein Mensch mit einer meist durch erbliche Belastung bedingten geistigen und sittlichen Minderwertigkeit.
zur **Unter|miete** wohnen, als Mieter(**Untermieter**) bei einem, der selbst seine Wohnung nur gemietet hat.
ich **unter|minjere** es, untergrabe. [franz.]
die **Unter|mutter**, M Roggenmuhme. [hess.]
der **Untern**, M Zwischenmahlzeit, zweites Frühstück *oder:* Kaffee, Vesper. ich **untere**, M halte Mittagsruhe.
die **Unter|nächte** *(Mehrzahl)*, die →Zwölf Nächte.
ich **unter|nehme** (habe unternommen) es, mache, versuche, leite in die Wege, beginne. das **Unternehmen**, -s/-, die **Unternehmung**, -/-en, 1) planmäßige Handlung. 2) auf einer kapitalmäßigen Grundlage aufgebaute wirtschaftliche Einheit. der **Unternehmer**, -s/-, Großkaufmann oder Industrieller, Inhaber eines Unternehmens. **unternehmend**, wagemutig, rührig, geschäftig. [Schwulstzeit]
der **Unteroffizier**, ⚔ Führer der untersten Rangstufe, Übers. *R 13.* [30jähr. Krieg]
das **Unter|pfand**, Pfand, *meist bildlich.* [mhd. Rechtswort]
ich **unter|rede mich** mit ihm, bespreche mich. *Hptw.:* die **Unter|redung**, -/-en. [spätes MA.]
der **Unterricht**, -s, Schulung in einem bestimmten Fach: U. in Sprachen. *Beiw.:* **unterrichtlich.** ich **unterrichte** (habe unterrichtet), 1) ihn in etwas, unterweise schulmäßig, bin sein Lehrer. 2) ihn über etwas, teile es ihm mit, gebe ihm Aufschluß, verständige ihn. **unterrichtet**, 1) bewandert, gebildet. 2) auf dem laufenden (orientiert). [mhd.]
der **Unter|rock**, Stück der weibl. Unterwäsche, Abb. *K 30*; oft scherzhaftes Sinnbild für das weibl. Geschlecht.
ich **unter|sage** (habe untersagt) es ihm, verbiete (bes. als Vorgesetzter). [mhd.]
der **Unter|satz**, 1) Stützwerk. 2) Platte, Teller u. dgl., auf die man Gegenstände stellt, z. B. das Bügeleisen, Abb. *B 31, B 41, K 2, P 19.* 3) *Logik:* diejenige Voraussetzung, die den Unterbegriff umfaßt.
ich **unter|scheide** (habe unterschieden), 1) es von ihm, bemerke die Verschiedenheit. 2) es von ihm, nenne ein Merkmal, durch das man die beiden trennen kann. 3) zwischen ihnen, halte auseinander, mache eine Einteilung. 4) mich von ihm durch etwas *oder:* in etwas, bin anders. *Hptw.:* die **Unterscheidung**, -/-en. der **Unterschied**, -s/-e, 1) Andersein, Verschiedenheit: im Unterschied vom Tier; es ist ein großer Unterschied zwischen ihnen, sie sind sehr ungleich; das macht keinen Unterschied, ist gleichgültig. 2) △ Differenz. **unterschieden**, 1) andersartig, verschieden. 2) K allerlei. **unterschiedlich**, K mehrere, mancherlei. [ahd.]
ich **unter|schiebe** (habe untergeschoben) es ihm, stecke heimlich zu; man unterschiebt mir unedle Beweggründe, behauptet böswillig, daß ich sie hätte.

der **Unterschied**, →unterscheide.
unter|schlächtig, von unten getrieben (Mühlrad), Abb. *W 8.*
ich **unter|schlage** (habe unterschlagen) es, veruntreue, behalte betrügerisch für mich. *Hptw.:* die **Unterschlagung**, -/-en. [mhd.]
der **Unter|schleif**, -s/-e, Betrug, Unterschlagung. [mhd.]
der **Unter|schlupf**, -s/¨e, 1) Zufluchtsort, Obdach. 2) ⚓ leichtgebauter Unterstand. [1 mhd.]
die **Unter|schneidung**, -/-en, ⊡ Vertiefung der Unterseite eines Gesimses, Abb. *G 19.*
ich **unter|schreibe** (habe unterschrieben) es, setze die **Unterschrift**, meinen Namenszug, darunter; das kann ich unterschreiben, stimme zu.
ich **unter|schreite** (habe unterschritten) einen Anschlag, brauche weniger Geld.
das **Unter|see|boot**, Tauchboot, -schiff, *abgek.:* **U-Boot**, Abb. *K 53.* [1899]
unter|setzt, gedrungen, klein und breit gebaut. [Lutherzeit]
der **Unter|stand**, 1) ⚓ eingedeckter Raum, Abb. *S 42.* 2) Obdach. **unterständig**, 1) tiefstehend (Fruchtknoten). 2) zu weit rückwärts gerichtet (Vorderbein von Pferd und Rind).
ich **unter|stehe** (habe unterstanden), 1) ihm, bin sein Untergebener. 2) mich, es zu tun, wage, erkühne mich.
ich **unter|stelle** (habe unterstellt) es ihm, 1) mache ihn zum Vorgesetzten, gebe ihm die Befehlsmacht. 2) unterschiebe, behaupte böswillig von ihm; *dazu:* die **Unterstellung**, -/-en. 3) etwas, nehme an, setze den Fall.
ich **unter|streiche** (habe unterstrichen) es, hebe hervor, bes. durch einen Strich darunter; *auch bildlich:* er unterstrich das Wort durch eine kräftige Handbewegung.
ich **unter|stütze** (habe unterstützt) ihn, helfe ihm, stehe ihm bei. *Hptw.:* die **Unterstützung**, -/-en.
ich **unter|suche** (habe untersucht) es, betrachte genau, leiste Forschungsarbeit, prüfe den Tatbestand (als Richter). *Hptw.:* die **Untersuchung**, -/-en, über es. [spätes MA.]
die **Unter|taille** *...tâljə*, Unterbluse ohne Ärmel. [franz.-deutsch]
der **Unter|tan**, -en/-en, 1) † Staatsangehöriger. 2) Höriger, Leibeigener. ihm **untertan**, dienstbar, hörig, fügsam. **untertänig**, demütig. [ahd.]
die **Unter|tasse**, Teller unter der Tasse, Abb. *T 6.*
der **Unter|ton**, ♪ ein Nebenton, der tiefer als der Grundton mitschwingt; *auch bildlich:* ein U. von Spott klang aus der Biederkeit.
unter|wachsen, M durchwachsen (Fleisch). [mhd.]
Unterwalden, -s, einer der drei schweizerischen Urkantone. **Unterwaldener.**
unter|wärts, M 1) unten. 2) abwärts.
ein Fluß **unter|wäscht** das Ufer, unterhöhlt es.
unter|wegs nach etwas, *veraltet:* **unterwegens**, auf dem Wege hin.
unter|weilen, M bisweilen, manchmal. [mhd.]
ich **unter|weise** (habe unterwiesen) ihn, lehre. [mhd.]
die **Unter|welt**, 1) das Totenreich (bes. der Griechen). 2) Verbrecherkreise.
ich **unter|werfe** (habe unterworfen), 1) ihn mir, mache untertan. 2) ihn einer Prüfung, prüfe, verhöre. ich u. **mich**, füge mich, lasse es geschehen. *Hptw.:* die **Unterwerfung**, -. [mhd.]
ich **unter|winde mich** einer Sache, wage, übernehme sie.
ich **unter|wühle** (habe unterwühlt) es, untergrabe.
unter|würfig, demütig, *oft:* feige kriechend. [spätmhd.]
ich **unter|zeichne** (habe unterzeichnet) es, mich, unterschreibe. [30jähr. Krieg]
ich **unter|ziehe mich** (habe mich unterzogen), 1) einer Prüfung, einem Eingriff (Operation), unterwerfe, lasse geschehen. 2) einer Arbeit, übernehme sie. 3) seiner, M bemächtige mich seiner. der **Unterzug**, 1) ⊡ Stützbalken (unter den eigentl. Deckenbalken, unter einer Mauer). 2) M Erdgeschoß. [mhd.]
Un|tugend, **Un|zucht**, →un...
unz, 1) M unterbessen. 2) † bis. [südd.; ahd. 'und das']
die **Unze**, -/-n, altes Feingewicht (noch in England und Nordamerika), rund 30 *g*. [lat. Lw.; ahd.]
die **Unzial|schrift**, **Unzi|le**, -/-n, die abgerundeten Großbuchstaben der alten griech. und röm. Schrift. [lat.]
up, M auf; up ewig ungedeelt, auf ewig ungeteilt. **upfört**, hochgebracht, erzogen. **upstäds**, **upstunns**, jetzt. **upsternatsch**, widerspenstig (obstinat). **upverklärt**, aufgeklärt. [niederd.]
der **Uppercut** *öpörkat*, -s/-s, Boxschlag, Aufwärtshaken. [engl.]
üppig, 1) überreich, wuchernd. 2) wollüstig, schwelgerisch. 3) schwellend, rundlich (Formen). 4) U übermütig. *Hptw.:* die **Üppigkeit**, -. [deutsches Stw.]
Uppsala *upsôlă*, -s, Hochschulstadt in Schweden.
up to date *öp tu dēt*, 1) modisch, zeitgemäß. 2) auf dem laufenden. [engl.]
der **Ur**, -s/-e, Auerochs. [aus dem Mhd., seit Klopstock 1769 neubelebt]
ur..., *fast immer betont*, 1) Ältestes, Erstes; ganz auf den Anfang Zurückgehendes: die Urgeschichte; die Urzeit; der Uradel; die Urgemeinde; urgermanisch, aus der ersten Zeit des Germanentums; die Urbedeutung; die Uraufführung (geschieden von Erstaufführung), allererste Aufführung; das Urgebirge, die Gesteinsdecke der ältesten Zeit der Erdgeschichte, meist der Untergrund der jüngeren Gesteine; der Urquell; der Urgötz, Goethes Götz in erster Fassung. 2) ursprünglich, echt: urdeutsch; ureigen, angeboren, im Kern damit verwachsen; 3) *steigernd:* uralt, urkräftig, urgemütlich, urplötzlich; die Urkraft, ungebrochene Kraft. 4) *an Verwandtschaftsnamen:* die zeitlich vorhergehende Stufe bezeichnend: der Urgroßvater, Vater des Großvaters, der Ururgroßvater, Großvater des Großvaters usw., vgl. Abb. *A 9*, Übers. *F 6*; *aber:* der Urvater, die Urmutter, Stammvater, -mutter. **urtümlich**, ursprünglich, unberührt. *Weiteres: siehe die einzelnen Wörter.* [alte, stärkere Form von er..., 'aus, anfänglich']
...ur, Ableiter an Fremdwörtern für Einrichtungen: die Professur, -/-en, Lehrstelle. [lat.]
ich **ur|aaße**, M 1) vergeude, nutze schlecht aus (Essen). 2) schlemme. [südd.; von: aaßen]
der **Ural**, -s, Gebirge an der Grenze Europas und Asiens. **uralisch**, Sammelwort für finnisch-ugrisch und samojedisch.
das **Uran**, -s, *Zeichen:* U, Schwermetall, Grundstoff. [nach dem Planeten Uranus]
Urania, -s, 1) die Muse der Sternkunde. 2) Beiname der Aphrodite. [griech. Göttersage]
der **Uranus**, -, ♅ Wandelstern. [Uranos, griech. Himmelsgott]
urbān, 1) umgänglich, fein, gebildet. 2) städtisch. [lat.; Goethezeit]
Urban, -s, männl. Vorname. [von: urban]
das **Urbar**, -s/-e, *auch lat. betont:* **Urbar**, 1) † Grundbuch. 2) † Zinseinkünfte eines Grundstückes. **urbar**, anbaufähig (Boden). [mhd.]
urbi et orbi, der Stadt (Rom) und der Welt; etwas u. e. o. bekanntmachen, verbreiten, aller Welt mitteilen; an die große Glocke hängen. [lat.]
das **Ur|bild**, -s/-er, Ersatzwort für Archetypus, Original, Ideal, Idee. [Schwulstzeit]
urchig, →urecht.
Urd, -s, die älteste der Nornen. [nord.]
urecht, **urech**, **urig**, **urchig**, M 1) urwüchsig, rein. 2) massig, viel von derselben Art. 3) unübersehbar.
der **Ureter**, -s/...teren, ⚷ Harnleiter. [griech. Kw.]
die **Ur|fehde**, eidliches Versprechen, sich nicht zu rächen: U. schwören, geloben, keine Fehde anzufangen. [mhd. 'Aufsein der Fehde']
urgent, dringlich. *Hptw.:* die **Urgenz**, -. [lat.]
die **Ur|geschichte**, die Vorgeschichte; Wissenschaft von den menschlichen Verhältnissen vor der Zeit, aus der schriftliche oder mündliche Überlieferungen vorliegen, Übers. *U 3.*
die **Urgicht**, † Geständnis. [mhd.; verwandt m.: Beichte]
ich **urgiere** es, betreibe nachdrücklich, dringe auf etwas. [lat.; Gegenreformation]
der **Ur|hahn**, M Auerhahn. [vgl. der Ur]
der **Ur|heber**, -s/-, 1) der Täter, der für die Tat Verantwortliche. 2) Verfasser einer Schrift (Autor);

— U 3 —

Urgeschichte

Geologische Einteilung		Kulturgeschichtliche Einteilung		
Erdgeschichtliche Stufe	Weitere Einteilung	Kulturstufe	Weitere Einteilung	Tiere, Menschen
	1. Eiszeit (Günzeiszeit)			
Älteres oder unteres Diluvium	1. Zwischeneiszeit		Prächelléen	Altelefant, Flußpferd, Heidelberger Mensch
	2. Eiszeit (Mindeleiszeit)			
	2. Zwischeneiszeit	Ältere Steinzeit (Paläolithikum)	Chelléen Acheuléen	Elefant, Nashorn Neandertaler Mensch
Mittleres Diluvium	3. Eiszeit (Rißeiszeit)			
	3. Zwischeneiszeit		Moustérien	Mammut, Höhlenbär, Riesenhirsch
Eiszeit: Jüngeres oder oberes Diluvium	4. Eiszeit (Würmeiszeit)		Aurignacien Solutréen Magdalénien	Aurignac-Mensch Cro-Magnon-Mensch
Nacheiszeit		Mittlere Steinzeit (Mesolithikum; Beginn etwa 10 000 v. Chr.) Jüngere Steinzeit (Neolithikum; Beginn etwa 4000 v. Chr.)		Entwicklung zum heutigen Klima und zu heutigen Tieren und Menschen
		Bronzezeit (Beginn etwa 1900—1800 v. Chr.)		
		Eisenzeit (Beginn etwa 500—400 v. Chr.)		

Schöpfer eines Werkes. *dazu:* die **Urheberschaft**, -. das **Urheberrecht**, das Verfügungsrecht einer Person über das Ergebnis ihres geistigen Schaffens. [zu: heben; spätes MA.]

Uri, -s, einer der drei Urkantone der Schweiz. **Urner.**

Urian, -s, 1) der Teufel. 2) unwillkommener Gast. [Schwulstzeit]

der **Urjas|brief**, dem Überbringer verderblicher Brief. [Altes Testament; Lutherzeit]

Uriel, -s, einer der Erzengel. [hebr. 'Licht ist Gott']

urig, M →urecht.

der **Urin**, -s, Harn. *Zeitw.:* **urinieren.** [lat.]

die **Ur|kunde**, -/-n, 1) Schriftstück, das einen rechtlichen Vorgang bezeugt. 2) schriftliche Geschichtsquelle. *Beiw.:* **urkundlich.** der **Urkundsbeamte**, Bezeichnung für den früheren Gerichtsschreiber. [ahd. 'Bekundung, Zeugnis']

der **Urlaub**, -s/-e, Erlaubnis, dem Dienst eine Zeitlang fernzubleiben, *oft:* Ferien; U. haben; U. nehmen, *auch:* sich höflich verabschieden. der **Urlauber**, Soldat auf Heimaturlaub. [ahd.; von: erlauben]

die **Urne**, -/-n, 1) Gefäß aus Ton oder Metall, dient zum Aufbewahren der Asche verbrannter Leichen, Abb. *F 39, U 2.* 2) Kasten zum Einwerfen von Stimmzetteln oder Losen, Abb. *U 2:* zur U. gehen, wählen. [lat.; Schwulstzeit]

der **Urner**, M Ochsenkalb (bis zwei Jahre). [schweiz.]

der **Urning**, -s/-e, Gleichgeschlechtlicher (Homosexueller). [Kw. v. 1862]

die **Ur|pflanze**, 1) eine erste, ursprüngliche Pflanze. 2) Pflanze der Urzeit, →Urtier.

die **Ur|produktion**, die Gewinnung der Rohstoffe.

die **Ur|sache**, Grund für ein Geschehen, Veranlassung: alles hat seine U.; keine U.!, höfliche Antwort auf einen Dank. *Beiw.:* **ursächlich.** [spätmhd.]

der **Ursatz**, M Neukauf. [schweiz.]

ich **ursche**, M verschwende. [aus: uraaßen]

der **Ur|schleim**, Verdeutschung von: Protoplasma.

die **Ur|schrift**, erste Niederschrift (Original); *Gegensatz:* Abschrift, Umarbeitung, vgl. Abb. *D 21, V 6.* [Lutherzeit]

das **Urseli**, M Gerstenkorn (am Auge). [schweiz.]

der **Ur|sprung**, Ausgangspunkt, Quelle; seinen U. irgendwo(her) nehmen, von dort stammen oder kommen. **ursprünglich**, 1) im ersten Zustand befindlich. 2) unverbildet, frisch, natürlich. *Hptw.:* die **Ursprünglichkeit, Urspünglichkeit**, -. [ahd.; 'ursprünglich, Ursprünglichkeit', Ausdrücke der spätmittelalterl. deutschen Mystik]

der **Ur|stand**, der Zustand der ersten Menschen vor dem Sündenfall. die **Urständ, -stätt**, † D Auferstehung. [mhd.]

das **Urstrom|tal**, Talungen (Schmelzwasserrinnen) der Eiszeit in Norddeutschland.

Ursula, Ursel, Ursch, weibl. Vornamen. [wohl germ.; vielleicht zu ahd. hros 'Roß', aber umgedeutet als lat. ursula 'kleine Bärin']

die **Urte**, M Zeche, Gasterei, Abrechnung; aus der Ü. laufen, zechprellen. [mhd.; südwestd.]

das **Urteil**, -s/-e, 1) ⚖ Richterspruch: das U. im Prozeß wird heute gefällt, verkündet. 2) feste Meinung: sein U. über etwas abgeben; sich ein U. bilden. ich **urteile** (habe geurteilt) über ihn, über es, gebe mein U. ab, äußere mich. ich **urteile** ihn **ab**, verurteile ihn. ich **urteile** über ihn, über es **ab**, spreche abfällig, mißbillige, verwerfe. die **Urteilskraft**, Fähigkeit zur Meinungsbildung. [ahd.; zu: erteilen]

das **Urtel**, † M Urteil. *Zeitwort:* **urteln.**

die **Urtene**, M Bezirk. [schweiz.]

das **Ur|tier**, die **Ur|pflanze**, Einzeller; niedrigste Art der Lebewesen.

Uruguay, -s, 1) Strom in Südamerika. 2) Freistaat in Südamerika.

die **Ur|wahl**, Wahl der Wahlmänner (bei mittelbarer Wahl). [um 1848]

der **Ur|wald**, von Menschen nicht veränderter, wildwachsender Wald. [19. Jahrh.]

die **Ur|zeit**, *oft:* älteste Steinzeit. [Goethezeit]

die **Ur|zeugung**, -, Entstehung eines Lebewesens aus leblosen Stoffen.

üs, M aus. **üfe**, M heraus. [südwestd.]

...us, Endung der meisten männl. lateinischen Hauptwörter: Augustus, Auguste.

USA., Abk. für: United States of America.

die **Usance** *üsãß*, -/-n, Brauch, Üblichkeit, bes. im Handel. [franz.]

der **Üschlig**, M Unschlitt. [südwestd.]

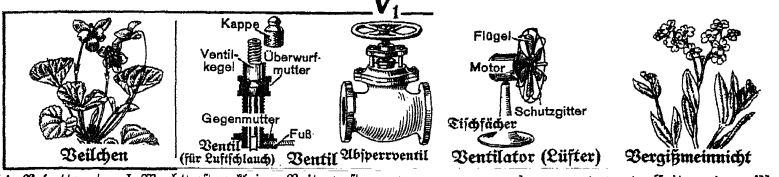
Usedom, -s, Insel zwischen den Odermündungen.

usf., Abk. für: und so fort.

der **Uffel**, M Ösel.
ufuell, üblich, gebräuchlich. der **Ufus**, -, Gebrauch, Übung, Gewohnheit. [lat.]
der **Ufurpator**, -s/...oren, unrechtmäßiger Besitznehmer, Thronräuber. ich **ufurpiere** (habe ufurpiert), ergreife widerrechtlich Besitz, reiße an mich. [lat.]
ufw., Abk. für: und so weiter.
Üt, M aus. **Üter**, M außer.
Utah *jūta*, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.
die **Utenſilien** *(Mehrzahl)*, Geräte, Werkzeuge. [lat.; Goethezeit]
der **Uterus**, -, ♀ Gebärmutter. [lat.]
ich **utilifiere** (habe utilifiert) es, gebrauche, ziehe Nutzen daraus. der **Utilitarismus**, -, Nützlichkeitsstandpunkt. die **Utilität**, -, Nützlichkeit. [lat.]
die **Utopie**, -/-en, Hirngespinst, nicht zu verwirklichende Idee einer Weltbeglückung. [griech. Nirgendheim; nach der Utopia des Thomas Morus 1516]
der **Utraquiſt**, -en/-en, Anhänger des **Utraquismus**, -, gemäßigte Richtung der Hussiten.
Utrecht *ütreekt*, -s, Stadt und Provinz der Niederlande.
ut supra, wie oben. [lat.]
die **Üße**, M Kröte. [niederd.]
u. U., Abk. für: unter Umständen.
u. ü. V., ✍ Abk. für: unter üblichem Vorbehalt.
u. v. a., Abk. für: und vieles andere.
u. W., Abk. für: unseres Wissens.
Uz, -, männl. Vorname. [Koseform von: Ulrich]
ich **üze** (habe geuzt) ihn, necke, foppe. *Hptw.:* die **Uzerei**, -/-en, der **Uz**, -es/-e. [vom Namen Uz; Goethezeit, in Schwaben schon um 1570]
u. zw., Abk. für: und zwar.

V

v, das V *fau*, -s/-s, in deutschen Wörtern Schreibung für *f*, in Fremdwörtern meist für *w*, Übers. *B 62*.
v., Abk. für: von.
v., Abk. für: 1) vide, siehe. 2) verte, wende.
V, römische Zahl 5.
V., Abk. für: 1) Volt. 2) Volumen, Raumgehalt.
das **Vabanque ſpiel** *wabāk...*, beim Glücksspiel: Spiel um den gesamten Bankensatz. 2) Eingehen gefährlicher Wagnisse in verzweifelter Lage. [franz. va banque 'es gilt die Bank']
vacat, es fehlt, ist nicht vorhanden. [lat.]
der **Vadder**, M Gevatter. das **Vaddegl**, M Viertel. [niederd.]
das **Vade|mẽkum**, -s/-s, Taschenbuch, Leitfaden. [lat. 'geh mit mir'; Lutherzeit]
vae victis!, wehe den Besiegten! [lat.]
vag, vage, unbestimmt, verschwommen. [lat.]
der **Vagabund**, -en/-en, Landstreicher. der **Vagant**, -en/-en, 1) Landstreicher. 2) fahrender Schüler. ich **vagabundiere, vagiere**, schweife umher. [lat.; Lutherzeit]
die **Vagina**, ♀ Scheide. [lat.]
der **Vagus**, zehnter Gehirnnerv. [lat.]
vakant, unbesetzt, leer, offen. die **Vakanz**, -/-en, 1) freie, unbesetzte Stelle. 2) Ferien, Urlaub. [lat.; Lutherzeit]
das **Vakuum**, -s/...kua, luftleerer Raum, Leere. [lat.]
das **Vakzin**, -s/-e, Impfstoff. die **Vakzination**, -/-en, Impfung. [franz. Kw.]
der **Valant, Valand, Voland**, M Teufel. [mhd.]
vāle!, lebe wohl! [lat.]
Valencia *walẽnßiă*, -s, drittgrößte Stadt Spaniens.
Valenciennes *wālãßjẽn*, -, Stadt in Nordfrankreich.
Valentin, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Kräftige']
die **Valenz**, -/-en, ✍ Wertigkeit. [lat. Kw.]
Valerie, Valeska, -s, weibl. Vornamen. [Valerie über franz., Valeska über poln. aus lat.]
das **Valet**, -s, Abschiedsgruß, Lebewohl: er hat der Heimat, seinem Beruf V. gesagt, sich davon getrennt. [lat., vgl. vale; Lutherzeit]
die **Valeur** *wālör*, -/-s, Wert, Wertpapier. *Zeitw.:* **valieren**, wert sein, gelten. [franz.]
die **Valeurs** *wālörß (Mehrzahl)*, Tonabstufungen der Farben. [franz.]
die **Valiſe** *wāliſe*, -/-n, M Reisekoffer, Felleisen.
Valladolid *wāljadolid*, -s, Stadt im nördl. Spanien.
Valois *wālūą*, -, Landschaft in Nordfrankreich.
Val|paraſſo, -s, Stadt in Chile.
die **Valuta**, -/...ten, 1) Gegenwert, Wert. 2) Währung, bes. fremde Währung. 3) ✍ Wertstellung im Kontokorrent. [ital.]
der **Vamp** *wämp*, -s/-s, dämonische Frau, die Männer anzieht und zugrunde richtet. [engl. aus: Vampir, urspr. Fachwort des amerikan. Filmwesens]
der **Vampir**, -s/-e, 1) nächtlicher Blutsauger, Gespenst des balkan. Volksglaubens. 2) Wucherer. 3) eine Art der Fledermäuse. [serb.; Gottschedzeit]
van, M von. [niederd.; auch niederländ.; keineswegs Adelszeichen]
das **Vandium**, -s, ⚛ *Zeichen:* V, Metall, Grundstoff.
der **Vandyke**, -n/-n, andere Schreibung von: Wandale.
Vandyk braun *vandik...*, dunkelviolette, ins Rotbraune übergehende Farbe, nach dem niederl. Maler van Dyck, 1599–1641.
die **Vanille** *wanilje*, -, Gewürzpflanze, Abb. *G 25*, liefert das **Vanillin**, -s. [franz.; Goethezeit]
vānitas vānitātum, alles ist eitel, nichtig. [lat. 'Eitelkeit der Eitelkeiten'; Altes Testament]
die **Vapeurs** *wapörß (Mehrzahl)*, üble Laune. [franz. 'Wallungen']
vär, vaer, M 1) vor. 2) ver... [niederd.]
Varia *(Mehrzahl)*, Verschiedenes, Allerlei. **variẽbel**, veränderlich, schwankend. *Hptw.:* die **Variabilität**, -. die **Variante**, 1) *Biologie:* Abweicher. 2) *Philologie:* Lesart. **variātio delectat**, Abwechslung erfreut. die **Variation**, -/-en, 1) Abwechslung, Schwankung, Ungleichheit (bes. unter artgleichen Wesen). 2) ♪ Veränderung eines Themas. die **Varietät**, -/-en, 1) Abart; Spielart. 2) Verschiedenheit, Buntheit. ich **variiere**, verändere, wechsle ab. es **variiert**, ist verschieden. [lat.]
das **Varieté** *wārjeté*, -s/-s, eine Bühne, auf der in buntem Wechsel Gesangskünstler, Seiltänzer, Taschenspieler, Tierbändiger usw. auftreten. [franz.]
das **Vario|meter**, 1) ✍ Vorrichtung zum Anzeigen der Steig- und Sinkgeschwindigkeit. 2) ⛐ eine Abstimmvorrichtung. [lat.-griech.]
die **Varizellen** *(Mehrzahl)*, Spitzpocken. [lat.]
der **Vaſall**, -en/-en, Lehnsmann. [lat.; mhd.]
die **Väſe**, -/-n, kunstvoll gearbeitetes Gefäß, bes. als Blumenvase, Abb. *G 8*. [franz.; Gottschedzeit]
die **Vaſeline**, -, das **Vaſelin**, -s, Mineralfett, Schmiermittel. [Kw.; 19. Jahrh.]
der **Vater**, -s/ä, 1) Erzeuger eines Kindes, Abb. *A 9*, Übers. *F 6*: wo ist V. *oder:* der V., unser V.?; Sinnbild für liebevoll-ernste Leitung: wie ein V.; Anrede an ältere Männer, an Geistliche (für Pater): der Heilige V., der Papst. 2) Urheber: der Wunsch ist der V. des Gedankens. 3) ⛏ Fundort. 4) oberer Stempel eines Prägewerkzeugs. *Beiw.:* **väterlich. väterlicherſeits**, vom V. her. das **Vaterhaus**, Elternhaus. das **Vaterland**, Heimat. **vaterländiſch**, das Vaterland liebend. die **Vatermörder** *(Mehrzahl)*, Herrenhemdkragen mit steif emporstehenden Spitzen. das **Vaterunſer**, das 'Gebet des Herrn' im Matthäus- und Lukasevangelium. [german. Stw.]
der **Vatikan** *watikān*, -s, Palast des Papstes in Rom. *Beiw.:* **vatikāniſch**. die **Vatikāniſche Stadt**. [lat.]
das **Vaudeville** *wodēwil*, -s/-s, Singspiel. [franz.; Goethezeit]
ich **vazīere**, M bin arbeitslos. [zu: vakant]
v. Chr., Abk. für: vor Christus.
V.D.A., Abk. für: Volksbund für das Deutschtum im Ausland.



die **Vedẹtte**, -/-n, † Wachtposten, kleiner Reiterposten. **toujours en vedette** *tusehụr ā wɔdɛt*, 'immer in Bereitschaft'. [über franz. aus ital.]

die **Vedụte**, -/-n, 1) Aussicht. 2) Ansicht (einer Stadt, einer Landschaft). [ital.]

das **Veen**, M Moor. [vgl. Fenn]

die **Vegetabịlien** *(Mehrzahl)*, Pflanzen, Pflanzenstoffe. *Beiw.:* **vegetabịlisch, vegetạrisch.** der **Vegetạrier**, -s/-, *früher:* **Vegetarịạner**, Pflanzenköstler. die **Vegetatiọn**, -/-en, 1) Pflanzenwelt. 2) Pflanzenwachstum, -leben. 3) ⚘ Wucherung. **vegetatịv**, 1) pflanzlich. 2) unbewußt (wie Pflanzen). ich **vegetiere** (habe vegetiert), lebe so dahin. [lat.; Gottschedzeit; 'Vegetarianer' über engl. um 1850]

die **Vehemenz**, -, Heftigkeit, Ungestüm. [lat.]

das **Vehikel**, -s/-, Fahrzeug; *meist spöttisch:* schlechter Wagen. [lat.]

das **Veigerl, Veigelein**, M † Veilchen.

das **Veih**, M Vieh. [niederd.]

veil, Verdeutschung von: violett. [Kw. von: Veilchen]

das **Veilchen**, -s/-, Pflanzenfamilie; *meist kurz für:* Märzveilchen, duftend, dunkelviolett blühend, Abb. *V 1, oder:* Hundsveilchen, nichtduftend, blau blühend. [mhd. aus lat. viola]

Veit, -s, männl. Vorname. [Kurzform von Namen wie Widukind, Witold usw.]

der **Veits|tanz**, Krankheit mit zuckenden und schleudernden Bewegungen (Chorea). nach dem hl. Veit

der **Vektor**, -s/...oren, Größe, die durch Maßzahl und Richtung bestimmt ist, z. B. die Kraft; wird durch einen Pfeil dargestellt. [lat. Kw.]

der **Velạr**, -s/-e, Gaumensegellaut, z. B. das in der Schweiz übliche ch *ɔh*. [lat.]

veloce *welọ̄tschē*, ♪ schnell. [ital.]

der **Velours** *welụ̄r*, -, echter Samt. [franz.]

das **Velozipẹd**, -es/-e, **Velo**, † Fahrrad. das **Velodrọm**, -s/-e, † Radrennbahn. [lat.-franz. Kw.; Bismarckzeit]

Velten, -s, M Valentin.

der **Velvet** *wẹlwit*, -s/-s, Baumwollsamt. [engl.]

die **Vendetta** *wendẹtta*, -/...tten, Rache, Blutrache. [ital.]

die **Vẹne**, -/-n, Blutader, die das Blut zum Herzen zurückführt, Abb. *B 43, M 16.* [lat.; Goethezeit]

Venẹdig, -s, Hafenstadt in Oberitalien. **venẹdisch, venezịanisch. Venẹzien**, -s, Landschaft um V.

das **Venerịbile**, -s, die geweihte Hostie. [lat.]

die **venẹrischen Krankheiten**, Geschlechtskrankheiten. [von: Venus]

Venezuẹla, -s, Bundesfreistaat in Südamerika.

die **vẹnia legendi**, Lehrberechtigung an einer Hochschule. [lat.]

das **Venịn**, M Zorn. *Beiw.:* **venịnsch, venynsch.** [niederländ. 'Gift']

vẹni, vịdi, vịci, ich kam, sah, siegte. [lat.]

das **Venn**, M Moor. [vgl. Fenn]

der **Venner**, M Fähnrich.

das **Ventịl**, -s/-e, Absperrungsvorrichtung für Gase und Flüssigkeiten, Abb. *V 1*. die **Ventilatiọn**, -/-en, Lüftung. der **Ventilạtor**, -s/...oren, Lüfter, Durchlüfter, Abb. *V 1*. ich **ventilịere** (habe ventiliert) es, 1) durchlüfte. 2) erwäge, prüfe. [lat. Kw. 'Luftklappe'; Lutherzeit]

der **Ventrịkel**, -s/-, ⚷ 1) Hohlräume im Gehirn. 2) Herzkammer. [lat.]

Venus, -, die Göttin der Liebe. die **V.**, Wandelstern. der **Venusberg**, Name mehrerer Berge in Thüringen und Hessen, in denen nach der Sage Frau V. haust. das **Venushaar**, ⚘ Frauenhaar, Zierfarn. der **Venusschuh**, ⚘ eine Orchidee. [lat. Götterlehre; ursprüngl. Gartengöttin]

ver..., *untrennbare, unbetonte Zeitwortvorsilbe verschiedener Bedeutung; Hauptverwendungsweisen:* 1) vom bisherigen Wege abweichend: verlaufen, vergehen. 2) vorwärtsschreitend bis zur Vollendung: verblühen, verbluten, verbrennen. 3) den Begriff des einfachen Zeitwortes in sein Gegenteil verkehrend: versagen, verwesen, verbitten, verachten. 4) M *bes. in der Schweiz üblich, aber auch in Niederdeutschland nicht selten:* verunfallen, sich verlustigen, vergrausen, verkälten, sich verkühlen (erkälten, *auch niederd.*), verspringen (zerspringen), verzählen (erzählen, *niederd.:* vertellen), verhinlässigen, verschlampen. [german.]

Vẹra, -s, weibl. Vorname. [russ. 'Glaube'; vgl. Wera]

ich **ver|gaße** es, vergeude; verderbe.

ich **ver|gbfolge** (habe verabfolgt) es ihm, liefere ab, gebe.

ich **ver|gbrede** (habe verabredet), 1) es mit ihm, mache aus. 2) mich mit ihm, lege einen Treffpunkt fest. 3) es, M leugne. *Hptw.:* die **Vergbredung**, -/-en.

ich **ver|gbreiche** es ihm, gebe. [Goethezeit]

ich **ver|gbscheue** (habe verabscheut) es, ihn, empfinde Abscheu, Ekel, Haß davor. *Beiw.:* **vergbscheuungswürdig.**

ich **ver|gbschiede** (habe verabschiedet), 1) ihn, entlasse oder setze in den Ruhestand. 2) mich von ihm, sage ihm Lebewohl, trenne mich von ihm. 3) ein Gesetz, beschließe.

ich **ver|achte** (habe verachtet) ihn, es, 1) halte für schlecht, versage jede Wertschätzung. 2) verschmähe, nehme nicht. *Hptw.:* die **Verạchtung**, -; *dazu:* ein **Verạchter, -s, -. verạchtlich**, minderwertig, unwürdig. [spätmhd.]

ich **ver|albere** (habe veralbert) ihn, U necke, habe ihn zum Narren.

ich **ver|allgemeinere** (habe verallgemeinert) es, wende auf alle Fälle an, spreche ihm allgemeine Gültigkeit zu (generalisiere).

es **ver|altet** (ist veraltet), ist nicht mehr zeitgemäß, kommt außer Gebrauch. [ahd.]

die **Vergnda**, -/...den, überdachter, nach vorn offener Vorraum am Hause, Abb. *H 12, G 5.* [über engl. aus ind.; um 1850]

ich **ver|ändere** (habe verändert) es, mache anders, wechsele *oder:* arbeite um. ich **v. mich**, 1) bekomme ein neues Aussehen oder Wesen. 2) nehme einen anderen Posten an. 3) M heirate. *Hptw.:* die **Veränderung**, -/-en. *Beiw.:* **veränderlich.** [mhd.]

ver|ängstigt, eingeschüchtert.

ich **ver|ankere** (habe verankert) es, lege fest, z. B. Abb. *B 46, B 56*; *oft bildlich:* das Recht ist im Gesetz verankert.

ich **ver|anlage** ihn, K setze seine Steuern fest. **veranlagt**, begabt, befähigt. die **Veranlagung**, -/-en, 1) Anlage, Begabung, natürliche Neigung. 2) Steuerfestsetzung.

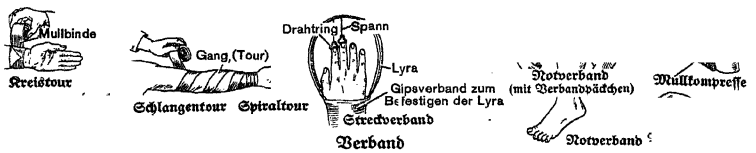
ich **ver|anlasse** ihn veranlaßt) ihn zu etwas, treibe, bringe ihn dazu, es zu tun. die **Veranlassung**, -/-en, Anlaß, Ursache, Beweggrund. [mhd.]

ich **ver|anschaulich**e (habe veranschaulicht) es an etwas, mache durch Beispiele klar. [Goethezeit]

ich **ver|anschlage** (habe veranschlagt) ihn, es, schätze ab, berechne. *Hptw.:* die **Veranschlagung**, -/-en.

ich **ver|anstalte** (habe veranstaltet) es, setze ins Werk, mache. die **Veranstaltung**, -/-en, 1) Bewerkstelligung. 2) Fest, Feier, Vergnügung u. dgl. [Gottschedzeit]

ich **ver|antworte** es, übernehme oder trage dafür die Folgen; stehe dafür ein: diese Ausgaben kann



ich nicht verantworten. ich **v. mich** vor Gericht, rechtfertige mich: für sein Verbrechen hatte sich der Täter zu verantworten. *Hptw.*: die **Verantwortung**, -/-en. **verantwortlich** für es, 1) verpflichtet, für guten Ablauf zu sorgen. 2) schuldig: einen verantwortlich für etwas machen, ihm die Schuld geben, wenn es schlecht abläuft. [mhd.]

ich **ver|äppele** ihn, U verhöhne, necke.

ich **ver|arbeite** es, mache aus irgendeinem 'Rohstoff' etwas anderes, auch geistig: Eindrücke verarbeiten, sie überdenken, bewältigen. **verarbeitet**, abgearbeitet, durch Arbeit verbraucht.

ich **ver|arge** es ihm, verübele, nehme Anstoß daran.

ich **ver|arme** (bin verarmt), werde arm.

ich **ver|arzte** ihn, M behandele.

es **ver|ästelt sich**, gabelt sich in viele Zweige.

ich **ver|äußere** (habe veräußert) es, gebe weg (verkaufe, verschenke usw.). [mhd.]

das **Verb**, -s/-en, **Verbum**, -s/...ba, Zeitwort, Übers. *Z 7.* **verbal**, 1) mündlich, durch Worte. 2) zeitwörtlich. die **Verbalinjurie**, Beleidigung durch Worte. das **Verbalnomen**, vom Zeitwort gebildetes Hauptwort oder Beiwort (Beiform). [lat.]

ich **ver|balhorne** es, verschlimmbessere. [→balhornisieren]

ein Pferd **ver|hällt** sich den Huf, erschüttert oder quetscht ihn, so daß Entzündung eintritt. [zu: Ballen]

der **Verband**, -s/¨e, 1) Bedeckung einer Wunde oder eines erkrankten Körperteils, Abb. *V 2.* 2) großer Bund, bes. Gemeinschaft mehrerer Vereine. 3) ⊿ Anordnungsweise der Pflanzen. 4) Verbindung der Baustoffe. die **Verbandmaschine**, Verbundmaschine. [zu: verbinden; 1 Gottschedzeit; 2 19. Jahrh.]

ich **ver|banne** (habe verbannt), bin, ächte, verweise des Landes, verbiete ihm das Land. 2) ihn, es, schließe aus, entferne. *Hptw.*: die **Verbannung**, -/-en. [ahd.]

das **Verbärmnis**, M Erbarmen. [schweiz.]

verbäst, verbästert, M erstaunt; verlegen. [niederd.]

ich **ver|baue**, 1) mein Geld, verwende es zum Bauen. 2) jemandem die Aussicht, versperre durch ein Gebäude. 3) das Haus ist verbaut, fehlerhaft, schlecht gebaut.

der **Verbaust**, M Mißgunst. [schweiz.]

ich **ver|beiße** (habe verbissen) es, zeige nicht: sich den Schmerz, das Lachen verbeißen. ich **v. mich** in es, 1) beiße mich fest. 2) lasse nicht davon, halte hartnäckig fest (→verbissen). [mhd.]

der Hund **ver|bellt** ihn, ⅄ meldet seinen Standort.

ich **ver|berge** (habe verborgen) es, verstecke, schütze vor den Blicken (→verborgen).

ich **ver|beuge mich** (habe mich verbeugt) vor ihm, verneige mich (als Gruß, Abb. *G 33*, als Huldigung). *Hptw.*: die **Verbeugung**, -/-en.

ich **verbiege** (habe verbogen) es, verderbe durch falsches Biegen.

ich **ver|bigestere mich**, 1) U werde verwirrt. 2) M halte hartnäckig fest. [niederd.]

ich **ver|bigte** (habe verboten) es ihm, untersage, schärfe ihm ein, daß er es nicht tun darf; Betreten bei Strafe verboten. [got.]

ich **ver|bimse**, U 1) ihn, haue. 2) Geld, vertue.

ich **ver|binde** (habe verbunden), 1) es, verdecke durch eine Binde: er verband ihm die Augen. 2) ihn, bedecke seine Wunden. 3) zwei oder mehr Dinge, Fäße zusammen, vereinige: zwei Flüsse durch einen Kanal verbinden; der Kraftwagenverkehr verbindet Stadt und Land. 4) ✆ stelle den Anschluß her: bitte verbinden Sie mich mit Köln; falsch verbunden! 5) verpflichte: sein Wort verbindet ihn zum Schweigen: er ist verbunden, das zu tun; ich bin Ihnen für diesen Dienst sehr verbunden. 6) ein Buch, binde falsch. ich **v. mich**, 1) mit ihm, ihr, tue mich zusammen; heirate. 2) zu etwas, verpflichte mich. **verbindlich**, 1) höflich. 2) verpflichtend. die **Verbindlichkeit**, -/-en, 1) Höflichkeit: er sagte ihm viel Verbindlichkeiten, Schmeicheleien. 2) Verpflichtung: Verbindlichkeiten haben, eingehen, erfüllen; verpflichtende Art: die Verbindlichkeit eines Gesetzes, einer Zusage, eines Schiedsspruchs. die **Verbindung**, -/-en, 1) alles Einigende, fest Zusammenschließende, vgl. Abb. *H 28, K 54.* 2) Verbindungen haben, einflußreiche oder gut unterrichtete Menschen kennen. 3) ⌀ Vereinigung von Atomen verschiedener Grundstoffe in bestimmten Gewichtsverhältnissen. 4) studentische Vereinigung. [westgerman.]

ver|bissen, grimmig, verhalten zornig; mühsam niedergezwungen. [Gottschedzeit]

ich **ver|bitte** (verbat, habe verbeten) es mir, dulde nicht, verlange, daß es unterbleibt. [Gottschedzeit]

ver|bittert, unzufrieden, finster, griesgrämig.

der **Ver|bleib**, -s, Aufenthaltsort (eines Vermißten). ich **verbleibe**, 1) bleibe fest, verharre. 2) bin, befinde mich dauernd. es **verbleibt dabei**, bleibt dabei.

ich **ver|blende** (habe verblendet) ihn, 1) nehme alle Einsicht, raube die Überlegung. 2) verkleide, z. B. eine häßliche Wand mit Klinkersteinen. *Hptw.*: die **Verblendung**, -/-en. [mhd.]

verblichen, 1) ausgeblichen, verfärbt. 2) gestorben.

ich **ver blüffe** ihn, setze in Erstaunen, mache bestürzt. [niederd.; Goethezeit]

verblümt, häßlich verhüllt, schonend. [mhd.; zu: Blume]

er **ver blüret** (sich), färbt durch Blumenkost.

ver|bohrt, eigensinnig auf einer (falschen) Meinung beharrend. [Zimmermannsausdruck: 'falsch gebohrt'; 19. Jahrh.]

ver|borgen, versteckt, heimlich, unbemerkt.

verbört, M 1) zornig. 2) erstaunt.

das **Verbot**, -s/-e, Erklärung, daß etwas nicht getan werden darf. **verböten**, 1) nicht erlaubt. 2) U sehr komisch. [mhd.; zu: verbieten]

verbotenus, wortwörtlich. [lat.]

ich **ver|bräme** (habe verbrämt) es, 1) besetze am Rand, bes. mit Pelz. 2) verziere, schmücke. [mhd. brem 'Rand', 'Einfassung']

der **Ver|brauch**, -s, an etwas, was bei einer Tätigkeit verbraucht wird (Konsumtion). ich **verbrauche** habe verbraucht es, 1) nütze ab. 2) verwende völlig für einen Zweck, *dazu*: der **Verbraucher**, -s/-. [ahd.]

ich **ver brèche** verbrach, habe verbrochen es, 1) begehe ein Verbrechen, richte etwas an. 2) schräge Kanten ab, fase ab. 3) ⅄ kennzeichne die Fährte durch abgebrochene Zweige. 4) M zerbreche. das **Verbrechen**, -s/-, eine schwere Rechtsverletzung, Straftat. der **Verbrecher**, -s/-, Übeltäter. **verbrecherisch**, frevelhaft, verwerflich. [westgerman. 'zerbrechen']

ich **ver|brenne** (verbrannte, bin verbrannt), gehe durch Feuer zugrunde; das Laub ist verbrannt, durch Trockenheit und Hitze welk und braun geworden; ein Stoff verbrennt, ⌀ verbindet sich mit Sauerstoff. ich **v.** (verbrannte, habe verbrannt) es, werfe ins Feuer; sich die Finger verbrennen, U etwas unternehmen, wobei man sich schadet. *Hptw.*: die **Verbrennung**, -/-en. der **Verbrennungsmotor**, Kraftmaschine, bei der durch Verbrennung eines zündfähigen Brennstoff-Luft-Gemisches Arbeit geleistet wird, Abb. *M 27.*

ich **ver|briefe** es, sichere urkundlich zu. [ahd., von: Brief in der alten Bedeutung 'Urkunde']

ich **ver|brüdere mich** mit ihm, werde vertraut, schließe Brüderschaft. [Schwulstzeit]
das **Verbum finitum**, *Sprachlehre:* die Formen des Zeitwortes, die abgewandelt (konjugiert) werden können. *Gegensatz:* das **Verbum infinitum**, die nicht abwandelbaren Nenn- und Beiformen.
ich **ver|bumfiedele, verbumfeie, verfumfeie** es, U verpfusche, vertue. [niederd.; Gottschedzeit]
ich **ver|bünde mich** (habe mich verbündet) mit ihm, schließe einen Bund. der **Verbündete**, -n/-n, ein -r/-, Bundesgenosse. die **Verbundmaschine**, ⚙ eine Mehrzylinderdampfmaschine. [mhd.]
ich **ver|buttere** es, U vergeude, gebe aus.
ver|buttet, M körperlich oder geistig zurückgeblieben. [nordd.]
der **Ver|dacht**, -s/-e, Argwohn, Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit einer Schuld: einen V. auf jemanden haben, für möglich halten, daß er der Schuldige ist. **verdächtig**, möglicherweise schuldig; nicht glaubwürdig. ich **verdächtige** (habe verdächtigt) ihn, erkläre für möglicherweise schuldig, schwärze an, bezichtige. [mittelniederd.]
ich **ver|damme** (habe verdammt) ihn, verurteile, verwerfe, erkläre für unwürdig. **verdammt!**, Fluch- und Schelтwort. *Hptw.:* die **Verdammung**, -/-en. die **Verdammnis**, -, ewige Strafe. [lat. Lw.]
es **ver|dampft** (ist verdampft), löst sich in Dampf auf.
Verdandi, -s, eine der drei Nornen. [nord.]
ich **ver|danke** (habe verdankt) es ihm, 1) bin ihm dafür Dank schuldig; habe es durch ihn. 2) M danke.
ich **verdarb**, von: verderben.
verdattert, U verblüfft, verwirrt. [von: tattern]
ich **verdaue** (habe verdaut) es, verarbeite, bes. von Nahrung im Körper; *bildlich:* das kann ich nicht verdauen, ich werde nicht fertig damit. *Hptw.:* die **Verdauung**, -. *Beiw.:* **verdaulich**. [ahd.; verwandt m.: es taut]
das **Ver|deck**, -s/-e, 1) oberstes Schiffsdeck, z. B. Abb. *F 5*. 2) Wagenbach, Abb. *K 47, B 6, W 2*. ich **verdecke** es, decke zu, verberge.
ich **ver|denke** (habe verdacht) es ihm, verarge, nehme übel: das kann ich ihm nicht verdenken.
ich **ver|derbe**, (verdarb, habe verdorben; du verdirbst, er verdirbt; ich verdürbe) es, ihn, schädige, richte zugrunde; es mit einem verderben, seine Gunst verlieren. ich **v.** (verdarb, bin verdorben), werde schlecht. auf **Gedeih und Verderb**, auf Wohl und Wehe. der **Verderber**, -s/-, Zerstörer; Teufel. **verderbt**, verkommen. *Hptw.:* die **Verderbtheit**, -. die **Verderbnis**, -, Verdorbenheit. **verdorben**, schlecht, unbrauchbar geworden, verkommen. [mhd.]
ich **ver|deutliche** (habe verdeutlicht), mache klar.
ich **ver|deutsche** (habe verdeutscht), übertrage ins Deutsche.
ich **ver|diene** (habe verdient) es, erwerbe, bekomme zu Recht: viele Frauen müssen heute verdienen, am Gelderwerb teilnehmen; das Lob war wohl verdient, wurde zu Recht erteilt; du hast nichts Besseres verdient; ein um die Stadt sehr verdienter Mann, der die Stadt gefördert hat; sich um das Vaterland verdient machen, Bedeutendes dafür leisten. das **Verdienst**, -es/-e, anerkennenswerte Tat, große Förderung: sich große Verdienste um eine Sache erwerben. der **Verdienst**, -es/-e, Erwerb, Lohn, Gewinn. **verdienstlich**, anerkennenswert, mit einem Anspruch auf Belohnung. [ahd.]
das **Verdikt**, -s/-e, Entscheidung, Urteil. [über engl. aus lat. vere dictum 'Wahrspruch'; nach 1813]
ich **ver|dinge** (habe verdingt; *auch:* verdang, habe verdungen), 1) mich bei ihm, zu etwas, nehme Dienst. 2) eine Arbeit, gebe aus, schließe einen Vertrag mit dem Ausführenden ab. *Hptw.:* der **Verding**, -s; die **Verdingung**, -. [ahd.]
du verdirbst, von: verderben.
ich **ver|donnere** ihn, U schelte, bestrafe, verurteile. **verdonnert**, U sprachlos vor Staunen.
ich **verdoppele** (habe verdoppelt) es, mache doppelt.
verdorben, von: verderben.
ich **verdöre** es, M halte aus. ich **v. mich**, erhole mich. [niederd.]
verdorrt, dürr geworden. [ahd.]
ich **ver|dränge** ihn, es, 1) schiebe zur Seite, nehme seinen Platz ein: ein Schiff verdrängt 2000 t, nimmt so viel Platz wie 2000 t Wasser. 2) *in der Psychoanalyse:* unterdrücke mir peinliche Vorstellungen. *Hptw.:* die **Verdrängung**, -/-en.
ich **ver|drehe** (habe verdreht) es, 1) drehe über das gewöhnliche oder gute Maß; (sich) den Hals verdrehen, weit drehen (z. B. aus Neugierde); die Augen verdrehen. 2) stelle unrichtig dar, bes. lasse im falschen, ungünstigen Lichte erscheinen. **verdreht**, etwas verrückt, nicht ganz richtig im Kopf.
es verdreußt mich, + verdrießt.
ich **verdrieße** (verdroß, habe verdrossen) ihn, bereite ihm Ärger, Unmut, mißfalle: es sich nicht verdrießen lassen, mit dem bisherigen Eifer dabeibleiben. es **verdrießt** mich, ärgert mich, erregt meinen Unwillen. der **Verdruß**, ...sses, + **Verdrieß**, 1) Ärger, Unbehagen. 2) ⚓ Buckel. **verdrüssen**, unlustig, mürrisch. **verdrießlich**. [german. Stw.]
ich **ver|drücke** (habe verdrückt), 1) es, U esse. 2) mich, U drücke mich. 3) ein Gang verdrückt sich, ⚒ wird schmal, dünn.
ich **ver|dufte** (bin verduftet), U verschwinde, gehe heimlich fort. [nordd.]
verdull, M wie toll. [niederd.]
Verdun *wārdǫ̃*, -s, Stadt und Festung in Frankreich.
der **Verdung**, M Lohnarbeit. [von: verdingen]
ich **ver|dünne** (habe verdünnt) es, mache dünner, bes. eine Flüssigkeit.
eine Flüssigkeit **verdunstet**, geht allmählich (ohne zu sieden oder zu verdampfen) in die Gasform über.
ich **verdürbe**, von: verderben. der **Verdürbling**, M Frühgeburt.
ich **ver|durste** (bin verdurstet), komme vor Durst um.
ver|duzt, betroffen, verwirrt. [niederd.; Gottschedzeit]
verdwars, verdwas, verdweger, M quer; verkehrt. [niederd.]
es **ver|ebbt**, klingt langsam ab, wird still.
ich **ver|edele, ver|ede** (habe veredelt), 1) es, ihn, mache vollkommner, wertvoller. 2) eine Pflanze, verpflanze eine Knospe oder einen Zweig einer wertvollen Pflanze auf eine verwandte Pflanze. *Hptw.:* die **Veredlung**, -/-en.
ich **ver|eheliche mich**, heirate.
ich **ver|ehre**, 1) ihn, erweise ihm Achtung, liebe ehrfurchtsvoll. 2) es ihm, überreiche, schenke. *Hptw.:* die **Verehrung**, -. *Beiw.:* **verehrlich, verehrungswürdig**. der **Verehrer**, -s/-, 1) achtungsvoller Bewunderer. 2) Liebhaber. [spätes Mlt.]
ich **ver|edige, ver|eide** ihn, verpflichte durch einen Eid. *Hptw.:* die **Verеidigung**, -/-en.
der **Ver|ein**, -s/-e, 1) Verbindung von Menschen für einen dauernden gemeinschaftlichen Zweck. 2) im V. mit, verbunden mit, mit ihm zusammen. **vereinbar** mit ihm, was sich miteinander vereinigen läßt. ich **vereinbare** (habe vereinbart) es mit ihm, verabrede, mache aus. ich **vereinige** (habe vereinigt), 1) es mit ihm, verbinde, bringe zusammen. 2) ihn, M vereinzele. *Hptw.:* die **Vereinigung**, -/-en. **Vereinigte Staaten**, Staatenbund, bes. der von Nordamerika (USA.) [mhd.]
vereinzelt, ganz selten, gelegentlich, beziehungslos.
ich **ver|eitele** es, bringe zum Scheitern. [mhd.]
Verena, -s, weibl. Vorname. [von lat. vereri, sich scheuen]
Wild **ver|endet**, ⚜ stirbt.
ich **ver|erbe** (habe vererbt). 1) es ihm, hinterlasse. 2) es auf ihn, übertrage (als Erbanlage von Vorfahr auf Nachkommen). *Hptw.:* die **Vererbung**, -/-en.
ich **ver|ewige**, 1) es, mich, ihn, mache unvergeßlich. 2) mich, U schreibe mich ein. **verewigt**, D gestorben.
das **Verfachbuch**, M Grundbuch.
ich **ver|fahre** (verfuhr, habe verfahren), 1) es, bringe in eine falsche Bahn: die Sache ist ganz verfahren. 2) mit ihm, gegen ihn, gehe um, handle an ihm. 3) M zerfallen. *Hptw.:* das **Verfahren**, -s/-, 1) Tätigsein, Art und Weise der Ausführung. 2) ⚖ die zur Erledigung eines einheitl. Zweckes dienende Reihenfolge von Rechtshandlungen. die **Verfahrungsweise**, planmäßiges Vorgehen (Methode). [westgerman.]

der Ver|fall, -s, "e: Herunterkommen, beginnender Zusammenbruch. 2) Fälligkeit, Erfüllungsfrist: Ende einer Berechtigung. 3) Verbindung zweier Dachfirsten von ungleicher Höhe. ich **verfalle** bin verfallen, 1) werde schwach, komme herunter. 2) in es, gerate ungewollt hinein: da verfällst du wieder in den alten Ton! 3) auf es, komme darauf, es fällt mir ein. 4) ihm, werde ihm hörig. es **verfällt,** verliert seine Gültigkeit. [ahd.]

ich **ver|fange mich** (habe mich verfangen) in es, werde darin verwickelt. es **verfängt,** hilft, nützt, wirkt. **verfänglich,** verdächtig, anstößig, peinlich. [ahd.]

ich **ver|färbe mich** (habe mich verfärbt), wechsele die Farbe: Wird verfärbt sich, wechselt Haare.

ich **ver|fasse** (habe verfaßt) es, stelle her, schreibe. der **Verfasser,** -s, -, Urheber, wer einen bestimmten Text geschrieben hat. die **Verfassung,** -/-en, 1) Abfassung (eines Textes). 2) die Grundordnung des Staates; *kurz für:* Verfassungsurkunde, Übers. *S 65.* 3) Zustand, Stimmung. [Luther]zeit]

es **ver|fault** (ist verfault), wird faul, vermodert.

ich **ver|fechte** (habe verfochten) es, trete dafür ein, kämpfe dafür.

ich **ver|fehle** (habe verfehlt), 1) ihn, es, treffe nicht. 2) es zu tun, versäume; ich werde nicht verfehlen, zu kommen, tue es ganz sicher. **verfehlt,** falsch, irrig, unangebracht, mißlungen. die **Verfehlung,** -/-en, Sünde, Verstoß.

ich **verfeinde** (habe verfeindet) **mich** mit ihm, wir werden Feinde.

ich **ver|feme** ihn, ächte. [→Feme]

ich **ver|fertige** (habe verfertigt) es, mache, stelle her, erzeuge.

ich **verfiere, verfiere** mich, ihn, M erschrecke.[niederd.]

ich **ver|fitze** (habe verfitzt) es, verwickele, verwirre. [zu: Fitze 'Garn': Geschiedenes]

es **ver|flitzt, ver|flitzt,** geht schnell ins Nichts.

verflixt, U verdammt. [entstellt aus: verflucht]

ich **ver|fluche** ihn, rufe alles Böse, bei Gottes Strafe auf ihn, verstoße ihn. **verflucht,** peinlich, verhext: das ist eine verfluchte Geschichte. 2) *steigernd:* sehr: ein verflucht gescheiter Mensch.

ich **ver|flüchtige** es, lasse zu Nichts werden, eine Flüssigkeit **verflüchtigt (sich),** verdunstet. ich **v. mich,** U verschwinde.

im **Ver|folg** einer Sache, im Lauf ihrer weiteren Entwicklung. ich **verfolge** (habe verfolgt) ihn, es, 1) bedränge dem geschlagenen Feind nach. 2) bedränge heftig. 3) gehe gerichtlich vor. 4) suche Kenenzulernen *oder:* zu erreichen: ich werde diese Sache verfolgen. *Hptw.:* die **Verfolgung,** -/-en. der **Verfolgungswahn,** Geistesstörung.

ver|fressen, U gefräßig, aufs Essen erpicht.

ver|frieren, durchkältet.

ich **verfrühe** (habe verfrüht) es, tue früher als berechtigt. **verfrüht,** allzufrüh.

ich **ver|füge** (habe verfügt), 1) es, ordne an. 2) über es, über ihn, habe oder kann jederzeit haben; gebe ihm eine Bestimmung. 3) ihn, irgendwohin, schicke, sende. 4) mich irgendwohin, gehe, begebe mich. **verfügbar,** was man jederzeit verwenden kann. die **Verfügung,** -/-en, 1) ℑℜ Rechtsgeschäfte, die sich auf eine Sache oder ein Recht beziehen und deren Rechtslage unmittelbar verändern. 2) die Möglichkeit, über etwas bestimmen zu können; es steht mir zur Verfügung.

ich **ver|führe** (habe verführt), 1) ihn, verlocke, verleite, bes. zu bösem Tun; ein Mädchen verführen, bringe sie dazu, sich mir hinzugeben. 2) es, † vollführe, mache. es **verführt** zu etwas, verlockt, treibt. *Hptw.:* die **Verführung,** -/-en: *dazu* der **Verführer,** -s/-. **verführerisch,** lockend, verleitend. [ahd.]

ich **ver|fumfeie** es, →verbumfiedele.

ich **ver|gaffe mich** in sie, verliebe mich. [mhd.]

ich **ver|gälle** (habe vergällt), 1) Lebensmittel, mache ungenießbar. 2) es ihm, verderbe den Genuß. 3) M erschrecke. [mhd.; zu: Galle]

ich **ver|galoppiere mich** (habe mich vergaloppiert), U greife sehr daneben.

der **Ver|gang,** M Fortgang, Hergang, Ende. **vergangen,** gewesen, früher vorhanden, beendet, vorbei. die **Vergangenheit,** -, 1) was war, gewesene Zeiten. 2) Zeitwortform, Übers. *Z 7.* **vergänglich,** nicht ewig dauernd, was einmal zugrunde geht. *Hptw.:* die **Vergänglichkeit,** -.

die **Ver|gantung,** -/-en, M Versteigerung.

der **Ver|gaser,** -s/-, Teil des Verbrennungsmotors, der aus dem flüssigen Treibstoff das gebrauchsfertige Gasgemisch erzeugt, Abb. *M 27.*

ich **vergaß,** von: vergessen.

die **Ver|gatterung,** -/-en, M 1) Signal beim Aufziehen der Wachen. 2) Versammlung. [mhb.; zu: Gatte]

ich **ver|gebe** (habe vergeben), 1) es ihm, verzeihe. 2) es an ihn, ihm, gebe, schenke weg, übertrage; die Stelle ist schon vergeben, besetzt. 3) mir etwas, schade meiner Würde. ich **v. mich,** gebe falsch (z. B. beim Kartenausteilen) oder zuviel. *Hptw.:* die **Vergebung,** -/-en. **vergeblich,** *alleinstehend:* **vergebens,** nutzlos, umsonst. [mhd.]

ich **ver|gegenwärtige** (habe vergegenwärtigt) es mir, stelle es mir lebhaft vor.

ich **ver|gehe** (verging, bin vergangen), 1) schwinde dahin, bin vergänglich. 2) vor ihm, fühle mich vernichtet, klein und gering. es **vergeht** mir, schwindet. ich **v. mich** (verging, habe mich vergangen) an ihm, werde schuldig. das **Vergehen,** -s, -, Straftat (weniger als Verbrechen, mehr als Übertretung). [ahd.]

ich **ver gelte** (vergalt, habe vergolten) es ihm, zahle heim. vergelte oder räche es an ihm; Vergelt's Gott!, Gott lohn' es Ihnen! *Hptw.:* die **Vergeltung,** -/-en. [gotisch]

ich **ver|gesellschafte** ein Unternehmen, wandle in eine Gesellschaft um. die **Vergesellschaftung,** -/-en, Verdeutschung von: Assoziation. [Schwulstzeit]

ich **vergesse** (vergaß, habe vergessen; du vergißt, er vergißt) ihn, es, seiner, erinnere mich nicht, weiß nichts mehr davon; denke nicht daran: das soll für immer vergessen sein!, nie soll wieder davon gesprochen werden; das werde ich dir nicht vergessen!, werde ich im Gedächtnis behalten; ich habe das Buch vergessen, dachte nicht daran, es mitzubringen; er vergaß zu kommen; *mundartlich:* auf, an etwas, jemanden vergessen. ich **v. mich,** tue etwas unüberlegt: er vergaß sich in seinem Zorn so sehr, daß er die gewohnte Zurückhaltung aufgab. *Hptw.:* das **Vergessen,** -s. in **Vergessenheit** geraten, vergessen werden. **vergeßlich,** wer oft und leicht vergißt, zerstreut, von schlechtem Gedächtnis. *Hptw.:* die **Vergeßlichkeit,** -. [westgerman.; Urbedeutung: aus seinem Besitz verlieren]

ich **ver|geude** (habe vergeudet) es, verschwende, werfe allzu freigebig oder nutzlos hin. [Herkunft dunkel]

ich **ver gewaltige** (habe vergewaltigt), 1) eine Frau, vergewaltige sie, unterdrücke; tue Gewalt an.

ich **ver|gewissere mich** seiner, 1) überzeuge mich von seiner Zuverlässigkeit. 2) prüfe nach.

ich **ver|gieße** (habe vergossen) es, 1) lasse fließen: Tränen vergießen, weinen; Wasser vergießen, verschütten; es wurde viel Blut vergossen, viele Menschen wurden getötet. 2) Blumen, U verderbe durch zuviel Begießen.

V4

Verhältniswort (Präposition)

1. Arten: Es gibt eigentliche Verhältniswörter, die ursprünglich nur Raumverhältnisse bezeichneten: auf, in, nach usw., und uneigentliche Verhältniswörter, die entstanden sind aus a) Hauptwörtern: trotz, wegen, b) Beiwörtern (Eigenschaftswörtern): gemäß, unweit, c) Mittelwörtern der Vergangenheit: ausgenommen, d) Mittelwörtern der Gegenwart: entsprechend, während.

2. Gebrauch: Die Verhältniswörter stehen bei Hauptwörtern und persönlichen Fürwörtern: nach Hause, nach dir; entsprechend den Vorschriften.

3. Stellung: Meist stehen sie vor dem Wort, das sie bestimmen: mit der Faust, ohne dich. Zuweilen können sie (bes. die uneigentlichen Verhältniswörter) auch nachgesetzt werden: gegenüber dem Hause, dem Hause gegenüber; nach meiner Meinung, meiner Meinung nach; die wichtigsten von ihnen sind: entgegen, gegenüber, nach *(in übertragener Bedeutung)*; betreffend, entsprechend; ausgenommen, eingeschlossen, wegen. Immer nachgestellt werden: zufolge, zuliebe, zuwider.

4. Einteilung in Hinsicht auf den Beugungsfall, den sie verlangen:

a) Mit dem **Wesfall** stehen:

angesichts	jenseits	um ... willen
anstatt	kraft	unfern
außerhalb	längs[1])	unweit
diesseits	laut	ungeachtet
hinsichtlich	mittels	unterhalb
infolge	oberhalb	vermöge
inmitten	seitens	während
innerhalb	statt	wegen[2])

[1]) auch mit dem Wemfall.
[2]) wegen des Regens (Umgangssprache auch ... dem Regen), deinetwegen, *aber:* wegen dir (Umgangssprache).

b) Mit dem **Wemfall** stehen:

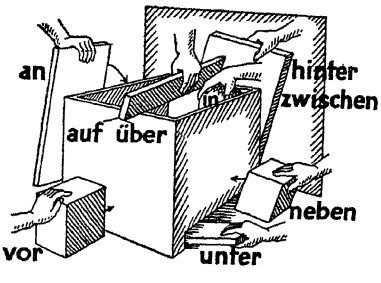
aus	gemäß	seit
außer	mit	trotz[1])
bei	nach	von
binnen	nächst	zu
entgegen	nebst	zufolge[1])
entsprechend	ob	zuliebe
gegenüber	samt	zuwider

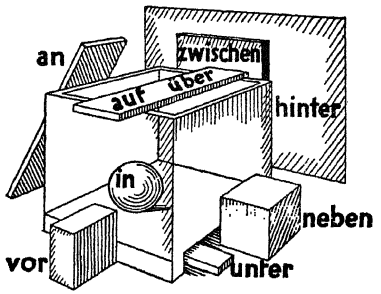
c) Mit dem **Wenfall** stehen:

anlangend	für	sonder
betreffend	gegen	um
durch	ohne	wider

[1]) auch mit dem Wesfall

5. Wechsel **zwischen Wenfall und Wemfall** zeigen:





Der Wenfall steht auf die Frage **wohin?** (Bewegung); der Wemfall steht auf die Frage **wo?** (Ruhe).

ich **vergifte** (habe vergiftet) ihn, gebe ihm Gift: er hat sich durch den Genuß von Pilzen vergiftet.
es **ver|gilbt**, wird vor Alter gelb.
ich **ver|gisse mich**, M irre mich.
das **Vergißmeinnicht**, -s/-e, beliebte Zierpflanze, Rauhblattgewächs, Abb. *V 1.* [spätmhd.]
ich **verglase** (habe verglast) es, 1) versehe mit Glas. 2) mache zu Glas; ein verglaster Blick.
der **Ver|gleich**, -s/-e. 1) wertendes und prüfendes Nebeneinanderhalten von Dingen: zwischen zwei Bildnissen einen V. ziehen; den V. mit jemandem, einer Sache aushalten, ihm, ihr ebenbürtig sein; im V. zu Goethe ist dieser Dichter unbedeutend. 2) *Denklehre:* Betrachten und Aussprechen von Beziehungen zwischen Eindrücken (Gleichheit, Ähnlichkeit, Verschiedenheit). 3) *Sprachlehre:* veranschaulichende Redeform: tief wie das Meer, schwarz wie die Nacht. 4) ⚖ Beilegung eines Streites durch gegenseitiges Nachgeben: einen V. schließen.
ich **vergleiche** (verglich, habe verglichen), 1) es mit ihm, stelle die beiden betrachtend oder wertend nebeneinander: ich werde den Druck mit der Handschrift vergleichen. 2) mich mit ihm, einige mich gütlich: die Streitenden haben sich verglichen. [mhd.]
ein Feuer **verglüht** (ist verglüht), hört auf zu brennen; ein verglühender Abendhimmel, durch die untergehende Sonne rot bestrahlt.
ich **vergnüge** (habe vergnügt), 1) ihn, bereite Freude. 2) mich, unterhalte, erheitere mich, vertreibe mir lustig die Zeit: die Kinder vergnügten sich auf dem Spielplatz. 3) M begnüge, genüge.
das **Vergnügen**, -s/-. 1) Freude, Frohmut. 2) *auch:* die **Vergnügung**, -/-en, festliche oder unterhaltende Veranstaltung: zu einem Vergnügen gehen.
vergnüglich, erheiternd.
vergnügt, froh, heiter, zufrieden. [von: genug; mhd.]
ich **ver|gönne** es ihm, erlaube, gestehe zu (→Vergunst).
ich **ver|göttere** (habe vergöttert) ihn, 1) *auch:* **vergotte**, mache zum Gott. 2) verehre wie einen Gott. [Schwulstzeit]
ich **ver|grabe** (vergrub, habe vergraben), 1) es, verberge in der Erde: einen Schatz vergraben. 2) mich, verberge mich; er vergrub sich in seinen Büchern.
ich **vergräme** Wild, ↯ störe es. **vergrämt**, sorgenvoll, bitter.
ich **ver|greife mich**, 1) bei etwas, mache falsche Griffe: das Kind vergreift sich noch oft beim Klavierspielen; *bildlich:* der Dichter hat sich bei der Wahl dieses Stoffes vergriffen, falsch gewählt. 2) an ihm, fasse zu Unrecht an: er vergreift sich am fremden Vermögen. eine Ware **ist vergriffen**, ausverkauft, nicht mehr lieferbar.
ich **ver|größere** (habe vergrößert) es, ihn, mache größer. *Hptw.:* die **Vergrößerung**, -/-en.

mit **Vergunst**, mit Erlaubnis. die **Vergünstigung**, -/-en, besonderer Vorteil. [zu: vergönnen, Gunst]
ich **ver|güte** (habe vergütet), 1) es ihm, bezahle, gebe Ersatz, entschädige ihn dafür. 2) Stahl, ⚒ verbessere (durch Glühen). *Hptw.*: die **Vergütung**, -/-en. [spätmhd.]
der **Verhack**, -s/-e, Verhau.
ich **ver|hafte** (habe verhaftet), 1) ihn, nehme fest, setze in Gewahrsam. 2) es, stecke fest. 3) M miete. **verhaftet**, 1) festgenommen. 2) gebunden an, abhängig von: der Scholle verhaftet. *Hptw.*: die **Verhaftung**, -/-en.
ich **verhole mich**, M erhole mich. [niederd.]
es **ver|hallt**, wird immer leiser.
ich **ver|halte** (verhielt, habe verhalten) es, halte zurück, dämpfe: mit verhaltenem Atem; das Lachen verhalten; verhaltene Stimmung, gedämpft, ausbruchdrohend. ich **v. mich** ihm gegenüber, zu ihm, benehme mich: sich ruhig, würdig verhalten. es **verhält sich**, befindet sich in einer bestimmten Verfassung: die Sache verhält sich ganz anders; a verhält sich zu b wie x zu y, hat dieselbe Beziehung. das **Verhalten**, -s, Benehmen. das **Verhältnis**, ...nisses/...nisse, 1) eines Dinges zum anderen, eine meßbare oder vergleichbare Beziehung, Proportion. 2) zweier Menschen, Beziehung, Art des Verkehrs; in gespanntem Verhältnis zueinander. 3) *oft kurz für*: Liebesverhältnis; sie hat mit ihm ein Verhältnis. 4) *Mehrzahl*: Zustände, Umstände; unter den obwaltenden Verhältnissen, wie die Dinge liegen; in guten, schlechten Verhältnissen leben. **verhältnismäßig**, an anderen gemessen, vergleichsweise, entsprechend, relativ. das **Verhältniswort**, Vorwort, die Präposition, Übers. *V 4*. die **Verhaltung**, -/-en, das Verhalten. die **Verhaltungsmaßregel**, -/-n, Vorschrift. mhd.: 'Verhältnis' Schwindsucht
ich **ver|handele** (habe verhandelt), 1) ihn, es, verkaufe, verschachere. 2) mit ihm über es, unterhandle, bespreche es mit ihm: die kriegführenden Mächte verhandelten über einen Waffenstillstand. 3) ⚖ erörtere in einer Gerichtssitzung. 4) ihn, M behandele; beklatsche. *Hptw.*: die **Verhandlung**, -/-en. [spätmhd.]
ich **ver|hänge** (habe verhängt), 1) es mit ihm, hänge zu, verdecke. 2) es über ihn, bestimme: Gott hat es über uns verhängt; eine Strafe wird verhängt. **verhangen**, zugehängt; der Himmel ist verhangen, wolkenbedeckt. mit **verhängten** Zügeln, locker gelassenen. das **Verhängnis**, ...nisses, unerbittliches Schicksal, unentrinnbares Los, Fügung. **verhängnisvoll**, unabwendbar, verderblich. [mhd.; 'Verhängnis, verhängnisvoll' Goethezeit]
verhärmt, gramvoll. [zu: Harm]
ich **ver|harre** (bin verharrt, bleibe, harre aus. [mhd.]
der Schnee **ver|harscht**, wird hart. [spätmhd.]
ich **ver|haspele** (habe verhaspelt) Garn, wickele schlecht. ich **v. mich**, U verwirre mich (beim Sprechen). [zu: Haspel]
ver|haßt, 1) tief gehaßt. 2) U widerlich.
der, das **Ver|hau**, -s/-e, Hindernis, vgl. Abb. *D 13, S 42*. ich **verhaue** (habe verhauen), 1) ihn, U prügele. 2) es, U mache falsch: eine Klassenarbeit verhauen. 3) mich, U greife fehl.
ich **ver|hebe mich** (habe mich verhoben), tue mir Schaden beim Heben.
ich **ver|hedere** (habe verheddert) es, mich, M verwirre, →verhaspele. [zu: Hader 'Lumpen']
ich **ver|hexe** (habe verheert) es, verwüste, zerstöre. *Hptw.*: die **Verheerung**, -/-en. **verheerend**, U furchtbar, niederschmetternd (katastrophal). [zu: Heer; ahd. 'mit Heeresmacht verderben']
ich **ver|hehle** (habe verhehlt, verhohlen) es ihm, verberge, sage oder zeige nicht (→verhohlen).
ich **ver|heimliche** (habe verheimlicht) es, lasse nicht bekannt werden.
ich **ver|heirate** (habe verheiratet), 1) ihn, sie, gebe zur Ehe. 2) mich, heirate.
ich **ver|heiße** es ihm, 1) verspreche; verkündige, sage voraus. 2) M schelte. *Hptw.*: die **Verheißung**, -/-en. **verheißungsvoll**, vielversprechend. [spätmhd.]
ich **ver|helfe** ihm zu etwas, verschaffe es ihm.
ich **ver|herrliche** (habe verherrlicht) ihn, es, lobe, preise überschwenglich.
ver|hetzt, aufgereizt, aufgewiegelt.
ich **ver|hexe** ihn in es, zu etwas, verwandele durch Zauberkunst: das ist doch wie verhext!
ich **ver himmele** ihn, lobe überschwenglich.
ich **ver|hindere**, 1) es, mache seine Ausführung unmöglich. 2) ihn an einer Sache, mache es ihm unmöglich: ich bin am Kommen verhindert.
ich **ver|hoffe**, M werde stutzig. Wild **verhofft**, ✓ bleibt stehen und sichert.
verhohlen, heimlich, versteckt, verborgen (→verhehle).
ich **ver|höhne** (habe verhöhnt) ihn, es, setze herab, verspotte. ich **verhohnepipele**, M verspotte.
ich **verhole** (habe verholt) ein Schiff, ziehe an Tauen weiter, vgl. Abb. *B 3*. [Goethezeit]
das **Ver|hör**, -s/-e, Vernehmung, richterliche oder polizeiliche Befragung: ein V. mit jemandem anstellen. ich **verhöre** ihn, unterziehe einem V. ich **verhöre mich**, höre es falsch. [spätmhd.]
ich **ver|hülle** (habe verhüllt) es, verberge, bedecke, zeige nicht offen. *Hptw.*: die **Verhüllung**, -/-en.
ich **ver|hungere** (bin verhungert), sterbe vor Hunger.
ich **ver|hunze** es, verderbe. [zu: Hund; um 1700]
ich **ver|hüte** (habe verhütet) Unheil, verhindere sein Eintreten, bewahre davor. [spätmhd.]
ich **ver|hütte** (habe verhüttet) Mineralien, verarbeite auf technisch wichtige Bestandteile. *Hptw.*: die **Verhüttung**, -.
ver|hutzelt, zusammengeschrumpft (→Hutzel).
die **Veri|fikation**, -/-en, Beglaubigung, Wahrheitsbeweis. *Zeitw.*: **verifizieren**. lat.
ich **ver|innerliche** (habe verinnerlicht), mache innerlich.
ich **ver irre mich** (habe mich verirrt), verliere den rechten Weg.
der **Verismus**, -, rücksichtslose Wirklichkeitstreue (Naturalismus). ital. Schlagwort: Ende 19. Jahrh.]
verifabel, wahrscheinlich. franz.
es **ver|jährt** (ist verjährt), verliert nach einer gesetzlichen Frist seine Gültigkeit. *Hptw.*: die **Verjährung**, -/-en. mhd.
ich **ver jubele** (habe verjubelt), *mundartl.*: **verjuckele, ver juxe**, es, vergeude, gebe für Vergnügungen aus.
ich **ver|jünge** (habe verjüngt), 1) es, stelle in kleinerem Maßstab dar. 2) ihn, mache jünger. 3) mich, wirke, fühle mich wieder jünger. es **verjüngt sich**, wird in einer Richtung dünner, bei nach oben. [Lutherzeit]
verkakt, ∇ ✓ verdorben von Gewehren. 2) U geistig nicht mehr anpassungsfähig: etwas altersschwach. *Hptw.*: die **Verkalkung**, -. [Schwulstzeit]
ich **ver|kälte mich**, M erkälte mich.
ich **ver|kämme**, ⊠ verbinde zwei in verschiedenen Ebenen liegende Hölzer.
ich **ver|kante** (habe verkantet), halte das Gewehr beim Zielen verdreht. Abb. *K 21*.
verkappt, getarnt, verkleidet: ein verkappter Staatsfeind. [zu: Kappe; Lutherzeit]
verkatert, U im Katzenjammer.
ich **verkatte** Anker, ⚓ befestige einen kleinen am größeren.
der **Ver|kauf**, -s/¨e, das Weggeben von Gütern gegen Bezahlung. ich **verkaufe** es, ihn, 1) gebe für Geld her: er verkaufte sein Haus für wenig Geld. 2) verrate (um Geld); ich bin verraten und verkauft, völlig preisgegeben. ich **verkaufe mich** ihm, gebe mich ganz hin oder diene für Geld. ich **verkaufe aus**, leere die Lager (vgl. Ausverkauf). der **Verkäufer**, -s/-, wer Waren verkauft. **verkäuflich**, käuflich. [westgerman.]
der **Verkehr**, -s, 1) die Bewegung von Personen und Gütern, z. B. Eisenbahnverkehr; auf dem Markt herrscht ein lebhafter V.; der V. ist gut geregelt. 2) mit jemand, das Inverbindungstehen von Menschen, z. B. Briefverkehr, Umgang: V. haben, pflegen; das ist kein V. für dich. ich **verkehre** (habe *oder*: bin verkehrt), 1) mit ihm, in einer Familie, komme oft zusammen,

bin häufiger Gast. 2) komme, fahre: auf dieser Strecke verkehren täglich nur vier Züge. 3) es, verdrehe, wende: es verkehrt sich, schlägt ins Gegenteil um. **verkehrt**, 1) falsch; auf dem Kopf stehend: er macht alles verkehrt. 2) M boshaft. das **Verkehrsmittel**, Fahrzeug zum Befördern von Menschen. das **Verkehrszeichen**, Schild zur Regelung des Verkehrs, Abb. *V 8.* ['Verkehr' Gottschedzeit; 'verkehre' mhd.]

ich **ver|kenne** (habe verkannt) es, beurteile falsch, unterschätze. [Goethezeit]

ich **verkette** (habe verkettet) es, binde fest aneinander. *Hptw.:* die **Verkettung**, -/-en.

ich **ver|ketzere** ihn, bringe in Verruf, schwärze an.

ich **ver|kitsche** (habe verkitscht) es, 1) verderbe den Stil, versüßliche. 2) U verkaufe.

ich **ver|klage** ihn, ziehe vor Gericht. [spätmhd.]

ich **verklamme, verklamme**, M erstarre, erfriere. [niederd.]

ich **verklare** es, M erkläre. die **Verklärung**, -/-en, die gerichtliche Klarstellung eines Schiffsunfalls. [niederd.]

ver|klärt, mit Glanz erfüllt, über das Irdische erhöht. *Hptw.:* die **Verklärung**, -. [mhd.]

ich **ver|klatsche** ihn, verleumde, bringe ins Gerede.

ich **ver|klausuliere** (habe verklausuliert) es, schränke durch Vorbehalte und Bedingungen ein.

ich **ver|kleide** (habe verkleidet), 1) ihn, mich, verändere das Äußere, mache unkenntlich: zur Flucht hatte er sich als Frau verkleidet. 2) es mit etwas, decke, verblende, z. B. Abb. *L 20. Hptw.:* die **Verkleidung**, -/-en.

ich **ver|kleinere** (habe verkleinert) es, 1) mache kleiner. 2) setze herab. die **Verkleinerung**, -/-en, *Sprachlehre:* Ableitung, die von jedem Hauptwort gebildet werden kann (Deminutivum), z. B.: das Häuschen, ein kleines Haus, Übers. *H 11.*

der **Verklicker, -s/-**, & Windfahne. [niederd. 'Verräter']

es **ver|klingt**, wird immer leiser und schließlich still: der Sang ist verklungen.

ich **ver|kloppe** (habe verkloppt, U 1) ihn, verhaue. 2) es, verkaufe. [nordd.]

ich **verklöre**, M erkläre. ich **verklöre**, verfärbe. [niederd.]

ich **ver|knacke** (habe verknackt) ihn, U 1) verurteile. 2) verspotte, spiele ihm einen Streich.

ich **ver|knackse**, U 1) mir den Fuß, verstauche. 2) jemanden, verurteile (= verknacke).

ich **ver|knalle** (habe verknallt), 1) mein Pulver, verschieße. 2) mich, U verliebe mich.

die **Ver|knappung**, -, das Knappwerden. [von: knapp]

ich **ver|kneife** es mir, U verzichte (ungern) darauf, unterdrücke. **verkniffen**, unangenehm verzogen (Gesicht).

ich **ver|knittere, ver|knülle** es, zerknittere.

ich **ver|knöchere** (bin verknöchert), werde hart, steif, unbeweglich (durch Alter).

ich **ver|knüpfe** (habe verknüpft) es, ihn, verbinde miteinander. *Hptw.:* die **Verknüpfung**, -/-en.

ich **verknüse** es, U verdaue: ich kann den überheblichen Kerl nicht verknusen, nicht ausstehen. [niederd., nordd.]

ich **ver|kohle**, 1) es, brenne zu Kohle. 2) U ihn, verhöhne, verulke. [1 zu: Kohle; 2 zu: Kohl]

ich **ver|köke**, führe Steinkohle durch Erhitzen unter Luftabschluß (Entgasung) in Koks über.

ich **ver|komme** (bin verkommen), 1) gehe langsam zugrunde; die Milch soll nicht verkommen, nicht verlorengehen; er verkam immer mehr, kam herunter; verkommen, verlumpt. 2) U drücke mich. 3) M begegne. *Hptw.:* die **Verkommenheit**, -. das **Verkommnis**, M Übereinkunft. [westgerman.]

die **Ver|kopplung**, -/-en, Zusammenlegung, bes. der zu einem Landwirtschaftsbetrieb gehörigen Feldstücke.

ich **ver|korke** (habe verkorkt) eine Flasche, schließe mit einem Kork.

ich **ver|korkse** (habe verkorkst) es, U verderbe. [nordd., zu: Kork]

ich **ver|körpere** (habe verkörpert) es, bin die greifbare Erscheinung davon: Friedrich d. Gr. verkörperte den preußischen Staat. *Hptw.:* die **Verkörperung**, -/-en. [Goethezeit]

ich **ver|köstige** (habe verköstigt), 1) ihn, gebe zu essen. 2) es, M bezahle. [Gegenreformation]

ich **ver|kracke** (bin verkracht), U breche zusammen (geschäftlich, bürgerlich): verkracht, zahlungsunfähig (bankrott). ich **v.** (habe verkracht) mich mit ihm, überwerfe, verzanke.

ver|kreuz, M über Kreuz.

die **Ver|krüpfung**, -/-en, Ⓣ Herumführen eines Simses oder Bandes um einen Vorsprung (Wandpfeiler), einer Ausbuchtung oder Ecke, vgl. Abb. *G 19.*

ich **ver|krümele mich**, U drücke mich, verschwinde.

ver|krüppelt, mißgestaltet.

ich **ver|kühle mich**, M erkälte mich.

ich **ver|kümmere** (bin verkümmert), gehe langsam ein, habe keine weitere Entwicklungsmöglichkeit. **verkümmert**, geschrumpft, rückgebildet. [mhd.]

ich **ver|kündige** (habe verkündigt) es, gebe kund, teile feierlich mit. *Hptw.:* die **Verkündigung**, -/-en.

ich **ver|kuppele** es, sie, bringe zusammen.

ich **ver|kürze** (habe verkürzt), mache kürzer.

ich **verlache** (habe verlacht) ihn, es, lache aus.

ich **ver|lade** es, bringe in ein Fahrzeug; Truppen verladen, in Züge, Schiffe bringen.

der **Ver|lag**, -s/-e *auch:* ¨e, 1) *auch:* die **Verlagsbuchhandlung**, im Buchhandel Unternehmen, das gewerbsmäßig Werke der Literatur und Kunst vervielfältigt und verbreitet, vgl. Abb. *T 14.* 2) gewerbliche Betriebsform, bei der die Herstellung selbst an verschiedenen Arbeitsstätten außerhalb des Betriebes (z. B. in Heimarbeit) erfolgt. 3) Vertrieb, z. B. Bierverlag. [Lutherzeit]

ver|laggert, falsch gelagert. *Hptw.:* die **Verlagerung**, -/-en.

ich **ver|lange** (habe verlangt), 1) es, fordere, möchte haben. 2) nach ihm, *auch:* mich verlangt nach ihm, sehne mich. *Hptw.:* das **Verlangen**, -s/-. [zu: lang; mhd.]

ich **ver|längere** (habe verlängert) es, mache länger, dehne aus (räumlich oder zeitlich). *Hptw.:* die **Verlängerung**, -/-en. [mhd.]

verlängs, M der Länge nach. **verlängs**, M einst. [niederd.]

ich **verlangsame** (habe verlangsamt) es, vermindere die Geschwindigkeit.

ich **ver|läppere** es, U vergeude. [zu: lappere, läppere]

der **Verlaß**, ...sses, 1) Zuverlässigkeit: es ist kein V. auf ihn. 2) *auch:* die **Verlassenschaft**, M Erbschaft. 3) M Schleuse. ich **verlasse**, 1) ihn, es, gehe von ihm fort; lasse im Stich: er hat die Stadt verlassen; sie verließen ihn nicht in der Not, blieben ihm treu; der Mut verließ ihn, er verlor den Mut. 2) es, M überlasse, verkaufe, hinterlasse. ich **verlasse mich** auf ihn, vertraue, baue, rechne. **verlässig, verlässlich**, zuverlässig, sicher. die **Verlassenheit**, -/-en, Einsamkeit. [ahd.]

ich **ver|laste** (habe verlastet), 1) belade mit einer Last. 2) M verlade.

mit **Ver|laub**, mit Ihrer Erlaubnis. [Lutherzeit]

der **Ver|lauf**, -s, Ablauf, Geschehnisfolge: im V. von einigen Jahren; die Feier nahm einen erhebenden V. ich **verlaufe mich** (habe mich verlaufen), 1) gehe in die Irre; M mache einen kleinen Spaziergang. 2) entferne mich: die Menge verläuft sich. es **verläuft** (ist verlaufen), 1) geschieht, ereignet sich. 2) geht (in nichts) aus; die Sache verlief im Sande. [mhd.]

ich **ver|lautbare** (habe verlautbart) es, K tue kund, teile mit. es **verlautbart, verlautet** (hat, ist verlautet), K wird gesagt, man munkelt. [mhd.]

ich **ver|lebe** (habe verlebt), 1) eine Zeit, bringe zu, genieße. 2) M überlebe. **verlebt**, verbraucht (durch Lebensgenuß).

ich **ver|lege** (habe verlegt) es, 1) *(meist Vergangenheit)* weiß nicht mehr, wo ich es hingetan habe: dieses Schreiben habe ich verlegt. 2) anderswohin, wechsle den Ort: ein Geschäft, den Wohnsitz verlegen. 3) vertage, verschiebe. 4) es ihm, † schieße die Kosten vor. 5) ein Buch, übernehme es in meinen Verlag. 6) es ihm, sperre, mache unmöglich: die Feinde verlegten ihm den Rückzug. ich **v. mich** auf es, treibe, versuche. *Hptw.:* die **Verlegung**, -/-en. **verlegen**, schüchtern,

beschämt, unsicher, befangen. die **Verlegenheit,** -/-en, 1) das Verlegensein. 2) unangenehme Lage; Ratlosigkeit. der **Verleger,** -s/-, Verlagsbuchhändler. [spätmhd.]

das **Verlehn,** M Altenteil, Leibgedinge. [niederd.]

ich **ver|leide** (habe verleidet) es ihm, nehme ihm die Freude daran, bringe davon ab. [ahd.]

ich **ver|leihe** (habe verliehen), 1) es, borge. 2) es ihm, gebe, schenke; bekleide ihn feierlich damit: sein Beispiel verlieh ihm Kraft; Orden verleihen. *Hptw.:* die **Verleihung,** -/-en. [ahd.]

ich **ver|leite** (habe verleitet) ihn, verführe zu Bösem. [westgerman.]

ich **ver|lese** (habe verlesen) es, 1) lese laut vor. 2) M lese aus. ich **v. mich,** lese etwas falsch. [spätmhd.]

verlesen, M verloren. [Gottschedzeit]

ich **verletze** (habe verletzt), 1) ihn, verwunde; kränke. 2) es, beschädige; eine Vorschrift verletzen, übertreten. *Hptw.:* die **Verletzung,** -/-en. [mhd.]

ich **ver|leugne** (habe verleugnet) es, ihn, behaupte, daß es nicht da ist, stelle in Abrede: sich verleugnen lassen, dem Besucher melden lassen, daß man nicht zu Hause sei; sein deutsches Wesen verleugnete sich nicht, zeigte sich deutlich. [mhd.]

ich **ver|leumde** (habe verleumdet) ihn, verbreite Falsches über ihn, bringe in (falschen) Verdacht. *Hptw.:* die **Verleumdung,** -/-en. *Beiw.:* **verleumderisch.** [von: Leumund; mhd.]

ich **ver|liebe mich** (habe mich verliebt) in sie, fasse Liebe zu ihr, gewinne sie lieb. **verliebt,** von Liebe ergriffen, innig zugetan. *Hptw.:* die **Verliebtheit,**-. [um 1600]

ich **verliere** (verlor, habe verloren), er, es **geht mir verloren** (ist mir verlorengegangen), 1) es, lasse unbeabsichtigt fallen, es kommt mir weg: ich habe den Bleistift verloren; etwas aus den Augen, dem Gedächtnis verlieren. 2) ihn: wir haben unseren Freund verloren, er ist mit uns verfeindet, verschwunden *oder:* gestorben. 3) es, büße ein, muß aufgeben: er verlor sein ganzes Vermögen; den Mut verlieren. 4) es an ihn, gebe preis; darüber braucht man keine Worte zu verlieren. 5) eine Schlacht, ich werde darin besiegt; *Gegensatz:* gewinne. ich **v. mich,** 1) vergesse meine Würde. 2) irgendwohin, verschwinde, verirre mich: die Spur verlor sich in der Wiese. **verloren,** 1) abhanden gekommen. 2) unrettbar dem Verderben preisgegeben; auf verlorenem Posten stehen. 3) vergeblich, unnötig. 4) für einen Zweck nicht mehr brauchbar; *dazu:* der verlorene Sohn, durch Liederlichkeit heruntergekommen. 5) ✻ vorübergehend ausgeführt. 6) verloren suchen, 🐕 den Hund frei nach dem angeschossenen oder verendeten Wild suchen lassen. 7) eine verlorene Schar, ✝ Sturmtrupp der Landsknechte. 8) M obenhin; zufällig. [gottsch]

das **Verlieś,** ...ses/...se, Burggefängnis. [von: verlieren in niederd. Form; Goethezeit]

ich **ver|lobe mich** (habe mich verlobt), schließe die **Verlobung,** -/-en, Versprechen künftiger Eheschließung. das **Verlöbnis,** Verlobung. [spätmhd.]

verlogen, unwahrhaftig, lügenhaft. [mhd.]

es **ver|lohnt sich** (hat sich verlohnt), lohnt sich, ist der Mühe wert.

ich **ver|lösche** (bin verlöscht), lösche aus, brenne oder glühe nicht mehr. ich **v.** (habe verlöscht) es, 1) verwische, verschmiere. 2) lösche aus. 3) M erfrische.

ich **verlose** (habe verlost) es, lose aus.

verlottert, -lodert, -lumpt, -ludert, U verkommen, verwahrlost. ich **verlumpe** es, U verwende, verschwende für Genuß. [Lutherzeit]

der **Verlust,** -es/-e, 1) Wegkommen eines Besitzes, Schaden, Nachteil: dies Geschäft hat uns nur V. gebracht. 2) Todesfall: einen V. erleiden. einer Sache **verlustig** gehen, sie verlieren. [von: verlieren; gotisch]

ich **ver|mache** (habe vermacht), 1) es ihm, ⚖ wende durch letztwillige Verfügung zu. 2) es, M schließe. 3) ihn, M bezaubere. 4) M verpraße, genieße. das **Vermächtnis,** ...nisses/...nisse, 1) ⚖ Zuwendung eines Vermögensvorteils durch eine Verfügung von Todes wegen (Legat). 2) Hinterlassenschaft im geistigen Sinn; das Vermächtnis der Toten des Weltkriegs. [spätmhd.; 'Vermächtnis' Schwulstzeit]

ich **ver|mag** (vermochte, habe vermocht), 1) es, kann, bringe zustande. 2) es über mich, bringe es über mich, bezwinge mich. 3) ihn zu etwas, veranlasse, überrede. [mhd.; vgl. →Vermögen]

ich **vermähle** (habe vermählt) ihn, mich, verheirate. *Hptw.:* die **Vermählung,** -/-en. [spätmhd.; vgl. Gemahl]

ich **ver|mahne** (habe vermahnt) ihn, ermahne eindringlich. [mhd.]

ich **ver|möhre** es, U M verderbe, bringe durcheinander. [ostmittelb.]

ver|maledeit, verflucht. [lat. Lw.; mhd.]

ich **ver|massele** (habe vermasselt) es, U mache falsch. [hebr., vgl. Schlamassel]

ich **ver|mehre** (habe vermehrt), 1) es, gebe noch etwas dazu. 2) Völker, Tiere vermehren sich, bekommen Nachwuchs. *Hptw.:* die **Vermehrung,** -/-en.

ich **ver|meide** (vermied, habe vermieden) es, ihn, gehe ihm aus dem Wege; lasse es nicht dazu kommen: die Niederlage konnte nicht vermieden werden. [ahd.]

vermeil *wärmäj,* hochrot. [franz.]

ich **ver|meine** (habe vermeint) es, K meine; glaube fälschlich. **vermeintlich,** nach verbreitetem, aber irrigem Glauben. [mhd.; 'vermeintlich' Gegenreformation]

ich **ver|menge** (habe vermengt) es, bringe durcheinander.

der **Ver|merk,** -s/-e, Bemerkung (Notiz). ich **vermerke** (habe vermerkt) es, K schreibe auf; ich vermerke es ihm übel, nehme übel. [mhd.]

ich **ver|messe** (habe vermessen), 1) es, messe genau aus, z. B. Land für Karten. 2) mich, mich es zu tun, erkühne mich, behaupte, es zu können. **vermessen,** kühn, verwegen, hochfahrend. [ahd.]

ich **ver|miete** (habe vermietet) es, gebe gegen Entgelt zur Benutzung: eine Wohnung vermieten.

ich **ver|mindere** (habe vermindert) es, nehme etwas davon weg. **vermindert,** ♪ das um einen chromatischen Halbton erniedrigte reine oder kleine Intervall.

ich **ver|mische** (habe vermischt) es, vereinige, verbinde; bringe durcheinander; vermischte Aufsätze, Nachrichten, mannigfaltige. [ahd.]

ich **ver|misse** (habe vermißt) ihn, es, bemerke, daß jemand oder etwas nicht da ist. [ahd.]

ich **ver|mittele** (habe vermittelt), 1) es ihm, helfe ihm dazu: einem eine Stelle vermitteln, verschaffen. 2) zwischen ihnen, bringe eine Einigung zustande. *Hptw.:* die **Vermittlung,** -/-en. der **Vermittler,** -s/-, ⚖ Makler. **vermittels, vermittelst,** K durch, mit Hilfe. [mhd.]

ich **vermöbele,** U 1) ihn, prügele. 2) es, verkaufe; verschwende. [Gottschedzeit]

vermöge *mit Wesfall,* kraft, auf Grund von, durch. das **Vermögen,** -s/-, 1) ⚖ Gesamtheit der in Geld schätzbaren Güter eines Menschen. 2) Können, Leistungsfähigkeit. **vermögend,** 1) zu etwas imstande. 2) reich. [zu: →vermag; 'vermöge' mittelniederd.; 'Vermögen' mhd.]

es **ver|morscht** (ist vermorscht), wird morsch.

ich **ver|mumme** (habe vermummt) es, ihn, wickele ein, verhülle, verkleide. [niederd.; Gegenreformation]

ich **vermure** ein Schiff, ⚓ lege ziemlich fest zwischen zwei Anker.

ich **ver|murkse, ver|morkse** es, M U mache schlecht, →murkse.

ich **vermute** (habe vermutet) es, halte für möglich oder wahrscheinlich, meine: das konnte niemand vermuten. *Hptw.:* die **Vermutung,** -/-en. **vermutlich,** wohl, wahrscheinlich. [mittelniederd.]

ich **ver|nachlässige** (habe vernachlässigt) ihn, es, kümmere mich nicht mehr, nicht ordentlich darum, lasse beiseite liegen.

ich **vernagele** (habe vernagelt) es, schließe mit Nägeln: eine Kiste vernageln. **ver|nagelt,** beschränkt und eigensinnig (vorniert).

eine Wunde **ver|narbt** (ist vernarbt), heilt ab.
ich **ver|narre mich** (habe mich vernarrt) in es, fasse eine starke Zuneigung, Vorliebe. [mhd.]
ich **vernebele** (habe vernebelt) es, bedecke mit Nebel.
ich **ver|nehme** (habe vernommen), 1) es, erfahre, höre, erfasse; dem Vernehmen nach, wie man sagt. 2) ihn, ↺ verhöre. *Hptw.:* die **Vernehmung**, -/-en. **vernehmlich**, hörbar, verständlich. **vernimm**, M klug, beobachtend. [ahd.]
ich **ver|neige mich** (habe mich verneigt) vor ihm, verbeuge.
ich **ver|neine** (habe verneint) es, beantworte mit Nein, lehne ab, leugne. *Hptw.:* die **Verneinung**, -/-en. [mhd.: vgl. nein, nicht, un...]
ich **ver nichte** (habe vernichtet) es, zerstöre vollständig. *Hptw.:* die **Vernichtung**, -/-en. [mhd.]
die **Vernunft**, -, 1) Denkvermögen, Geist, Verstand, Einsicht. 2) *Denklehre:* die Fähigkeit, Dinge und Sachverhalte einem übergreifenden Zusammenhang einzuordnen. ich **vernünftele**, tifle, klügle. *Hptw.:* die **Vernünftelei**, -. **vernünftig**, klug, einsichtig, überlegt. [ahd.; zu: vernehmen]
es **ver|ödet** (ist verödet), wird öde.
ich **ver|öffentliche** (habe veröffentlicht) es, mache allgemein bekannt: ich v. ein Buch, lasse drucken. *Hptw.:* die **Veröffentlichung**, -/-en.
Verona, -s, Stadt in Oberitalien. **Veroneser.**
Veronika, -s, weibl. Vorname. [Umlautung von griech. Berenike 'Siegbringerin']
die **Veronika**, -, Ehrenpreis. [wohl aus lat. Betonica]
ich **ver|ordne** (habe verordnet), 1) es ihm, schreibe vor (ein Heilmittel). 2) es, ordne an, bestimme behördlich, verfüge. *Hptw.:* die **Verordnung**, -/-en. [Lutherzeit]
ich **ver pachte** (habe verpachtet) es, gebe in Pacht.
ich **ver|packe** (habe verpackt) es, packe ein, mache versandfertig. *Hptw.:* die **Verpackung**, -/-en, Abb. *P 1.*
ich **ver paße** (habe verpaßt) es, versäume.
ich **ver|patze** (habe verpatzt) es, U verderbe, verpfusche.
ich **ver|peste** (habe verpestet) die Luft, erfülle mit Gestank.
ich **verpfände** (habe verpfändet) es, gebe zum Pfand.
ich **ver|pfeife** ihn, G zeige an.
ich **ver|pflanze** (habe verpflanzt), 1) setze Pflanzen um. 2) ihn, es irgendwohin, gebe eine neue Heimat.
ich **ver|pflege** (habe verpflegt) ihn, sorge für Kost. *Hptw.:* die **Verpflegung**, -.
ich **ver|pflichte** (habe verpflichtet), 1) ihn zu etwas, nehme in Dienst oder binde vertraglich. 2) mich zu etwas, versprechе, es zu leisten; ich bin verpflichtet, gebunden, genötigt; ich bin ihm zu Dank verpflichtet, ihm Dank schuldig. *Hptw.:* die **Verpflichtung**, -/-en.
ich **ver|pfusche** (habe verpfuscht) es, verderbe, mache schlecht.
ich **ver|pimpele** ihn, mich, U verzärtele.
ich **ver|plaudere, ver|plausche, ver|plappere mich**, U 1) versäume mich beim Plaudern. 2) verrate.
ich **ver|plempere** (habe verplempert), 1) es, vergeude, vertue. 2) mich, komme von einer bedenklichen Liebschaft nicht wieder los. [Schwulstzeit]
ich **ver|pöne** (habe verpönt) es, 1) † verbiete bei Strafe. 2) untersage. [von: Pön; spätmhd.]
ich **ver|prasse** (habe verprasst) es, verschwende mein Geld zu üppigem Leben.
ich **ver|proviantiere** (habe verproviantiert) ihn, es, versehe mit Lebensmitteln.
es **ver|puft**, verfliegt wirkungslos.
ich **ver|pulvere** es, U gebe aus, vergeude.
ich **ver|pumpe** es, U verborge.
ein Kerbtier **ver|puppt sich** (hat sich verpuppt), wird aus einer Larve zu einer Puppe.
ich **ver|puste** mich, U verschnaufe, schöpfe Atem.
der **Ver|putz**, -es, Putz im Bauwesen. ich **verputze** (habe verputzt) es, 1) bewerfe ein Haus mit Putz; bessere aus. 2) U verbrauche, verzehre.
ich **verquöse**, M vergeude, vertue. [nordb.]
ver|quer, U quer: das ist mir v. gegangen, mißlungen. [nordb.; ostd.]
ich **ver|quicke** (habe verquickt) es mit ihm, binde, vereinige fest, vermenge, bringe zu einer Einheit. *Hptw.:* die **Verquickung** -. [Alchimistenwort: mit Quecksilber verbinden]
ich **ver|rammele** (habe verrammelt) es, versperre durch schwere Hindernisse.
verrannt, →verrennen.
der **Verrat**, -s, 1) an ihm, schwerer Treubruch: V. am Volk begehen. 2) Preisgabe, treulose Mitteilung (von Geheimnissen). ich **verrate** (habe verraten), 1) ihn, breche ihm die Treue, lasse pflichtwidrig im Stich; verraten, verrastet, U verloren. 2) es ihm, sage, obwohl er es eigentlich nicht wissen soll. 3) zeige, offenbare: das Werk verrät große Begabung. der **Verräter**, -s/-. *Beiw.:* **verräterisch**. [westgerman.]
ich **ver|rauche** (habe verraucht) mein Geld, gebe für Tabak usw. aus. es **ver|raucht** (ist verraucht), geht in Rauch auf; vergeht.
ich **ver|rechne** (habe verrechnet), 1) es, berechne, gleiche aus. 2) mich, rechne falsch. *Hptw.:* die **Verrechnung**, -/-en.
ich **ver|recke** (bin verreckt), U verende, gehe elend zugrunde; Vieh verreckt, stirbt. [zu: recken; mhd.]
ich **ver|reibe** (habe verrieben) es, 1) schmiere breit. 2) verreibe ganz fein. die **Verreibung**, -/-en, ⚕ mit Milchzucker sehr fein verriebenes Arzneimittel.
ich **ver|reichliche** (habe verreichlicht) es, übernehme in den Besitz des Reiches.
ich **ver|reise** (bin verreist), 1) gehe fort, gehe auf Reisen. 2) es, M gebe in Zins.
ich **ver|reiße** (habe verrissen) es, U reiße herunter, tadele scharf (kritisiere). [um 1885]
ich **ver|renke** (habe verrenkt) es mir, kugele ein Gelenk aus. *Hptw.:* die **Verrenkung**, -/-en. [mhd.]
ich **ver|renne** mich in es, versteife mich eigensinnig darauf. **verrannt**, verbohrt, festgefahren.
ich **ver|richte** (habe verrichtet) es, tue, führe aus, erledige. *Hptw.:* die **Verrichtung**, -/-en. [mhd.]
ich **ver|ringere** (habe verringert) es, mache kleiner, weniger wertvoll. *Hptw.:* die **Verringerung**, -/-en.
es **ver|rinnt** (ist verronnen), vergeht; verläuft sich.
ich **ver|rohe** (bin verroht), werde roh.
es **ver|rottet** (ist verrottet), verfault. [niederdb.]
ver|ruchт, ruchlos, verworfen, schändlich. [mhd.]
ich **ver|rücke** (habe verrückt) es, verschiebe, setze an einen andern Platz. **verrückt**, 1) irre, geisteskrank. 2) U verdreht, überspannt. *Hptw.:* die **Verrücktheit**, -/-en. [ahd.; verrückt Lutherzeit]
der **Ver|ruf**, -s, 1) böser Ruf; in V. kommen, der öffentlichen Mißachtung verfallen, *auch:* verdächtig sein. 2) V., **Verrufserklärung**, ⚖ Strafmaßnahme. **verrufen**, mißachtet, übel beleumundet.
der **Vers**, ...ses/...se, 1) 'gebundene Rede', metrisch gegliederte Sprache, Übers. *V 5*; Verse machen, dichten; ich kann mir keinen V. darauf, daraus machen, es nicht begreifen. 2) Gedichtzeile. 3) Strophe. 4) kleiner Leseabschnitt der Bibel. [lat. 'Zeile'; 9. Jahrh.]
ein Schiff **ver|sackt** (ist versackt), geht unter, versinkt. [niederdb. sacken 'versenken']
ich **ver|sage** (habe versagt), 1) es ihm, gebe nicht, schlage ab; verweigere: dies Vergnügen kann ich mir nicht versagen; einen Tanz versagen, nicht gewähren; ich bin versagt, habe eine andere Verpflichtung. 2) leiste nicht das Erwartete: das Gewehr versagt, der Schuß geht nicht los. der **Versager**, -s/-, wer Erwartetes nicht leistet, Hoffnungen enttäuscht. [ahd.]
Versailles *wärßāj*, Stadt in Frankreich.
die **Versalien** *wersāliən (Mehrzahl)*, ⌫ große Anfangsbuchstaben. [lat.; von: Vers]
ich **ver|salze** (habe versalzt), 1) das Essen, salze zu stark. 2) es ihm, verderbe, nehme die Lust.
ich **ver|sammele** (habe versammelt) sie irgendwo, um mich, bringe zusammen; er wurde zu seinen Vätern versammelt, starb. wir **versammeln uns**, kommen zusammen, tagen, treffen uns. die **Versammlung**, -/-en, 1) zu einem bestimmten Zweck zusammengekommene Menschen. 2) Dressurhaltung des Pferdes, Abb. *R 18.*

der **Versand,** -es/-e, Versendung (von Waren). [um 1850]

versatil *w...,* beweglich, geschmeidig, wendig. [lat.]

der **Versatz,** -es, Hauptwort zu: versetzen. das **Versatzamt,** Leihhaus. das **Versatzstück,** Einzelteil der Bühneneinrichtung.

ich **ver|sauere** (bin versauert), werde mißmutig, verkümmere.

ich **ver|saufe** (habe versoffen) Geld, verbrauche durch Trinken. ich **v.** (bin versoffen), U ertrinke.

ich **ver|säume** (habe versäumt), 1) verpasse; lasse vorübergehen: den Zug versäumen; er versäumte, zu kommen. 2) ihn, U nehme seine Zeit, verhindere ihn. die **Versäumnis,** -, das **Versäumnis,** ...nisses/...nisse, 1) Nichterscheinen; Unterlassung. 2) Zuspätkommen, Verzögerung. [ahd.]

ich **ver|schaffe** (habe verschafft) es ihm, bewirke, daß es ihm zuteil wird.

ich **ver|schale** (habe verschalt) es, verkleide (mit Brettern), Abb. *D 1.*

es **ver|schallt** (ist verschallt), hört auf zu klingen; →verschollen.

ver|schämt, schüchtern; voll Schamgefühls. [mhd.]

ich **ver|schandele** es, U verunstalte, verderbe (ruiniere).

ich **ver|schanze mich** (habe mich verschanzt), schaffe mir eine befestigte Stellung; sich hinter etwas verschanzen, etwas vorschieben.

ich **ver|schärfe** (habe verschärft) es, mache schärfer; die Gegensätze verschärften sich, wurden größer.

ich **ver|scharre** (habe verscharrt) ihn, es, scharre ein. ein Mensch **ver|scheidet** (ist verschieden), D stirbt. [mhd.]

Pflanzen **ver|scheinen,** sterben vorzeitig ab.

der **Ver|schel,** M Urteil, Unterschied. [niederd.]

ich **ver|schenke** (habe verschenkt) es, 1) schenke weg, gebe als Geschenk. 2) schenke aus (Getränke).

ich **ver|scherze** (habe verscherzt) es, verliere durch Leichtsinn. [mhd.]

ich **ver|scheuche** (habe verscheucht) es, verjage, treibe weg.

ich **ver|schiebe** (habe verschoben) es, 1) bringe an einen anderen Ort, ändere die Lage. 2) schiebe auf, lasse für später. 3) schiebe Waren. *Hptw.:* die **Verschiebung,** -/-en. der **Verschiebebahnhof,** Abb. *B 5.*

verschieden, 1) ungleich, andersartig, unterschiedlich: alle Menschen sind v.; einer ist v. vom anderen. 2) D gestorben (→verscheiden). *Hptw.:* die **Verschiedenheit,** -/-en. **verschiedentlich,** öfters. [Schwulstzeit; von: scheiden]

ich **ver|schieße** (habe verschossen) es, 1) schieße ab. 2) M vergesse, mache falsch, gehe in falscher Richtung. ich **v. mich,** 1) verliebe mich. 2) verbrauche meine Munition. es **verschießt** (ist verschossen), verliert die Farbe, bleicht aus.

ich **ver|schiffe** (habe verschifft) es, versende zu Schiff.

ich **ver|schimpfiere** ihn, es, verunglimpfe, entstelle. [Volksdeutung eines franz. Zeitworts mit Anlehnung an: verschimpfen 'bespotten']

der **Verschiß,** D →Verruf. [Goethezeit]

ich **ver|schlafe** (habe verschlafen) es, 1) versäume durch Schlaf: er hat den Zug verschlafen. 2) verbringe mit Schlaf: haben Sie etwa das ganze Jahr verschlafen? 3) beseitige durch Schlaf: ich habe meinen Rausch verschlafen. ich **v. mich,** schlafe zu lange. **verschlafen,** schlaftrunken. [mhd.]

der **Ver|schlag,** -s/¨e, 1) ein mit Brettern abgetrennter Raum. 2) M Versteck. 3) M Kiste. 4) M Rehe (Tierkrankheit). ich **verschlage** (habe verschlagen) es, schließe, bef. durch vorgenagelte Bretter; *bildlich:* es verschlägt mir die Rede, ich kann nicht weiterreden. der Sturm **verschlägt** ein Schiff, treibt es irgendwohin: er wurde in die Kleinstadt verschlagen. es **verschlägt nichts,** tut nichts; was verschlägt's?, was tut's? **verschlagen,** 1) schlau, listig. 2) lauwarm. 3) M rheumatisch.

ich **ver|schlampe** (habe verschlampt) es, U lasse verkommen.

ich **ver|schleiere** (habe verschleiert) es, 1) bedecke mit einem Schleier. 2) entziehe geschickt der Beobachtung.

der **Ver|schleiß,** -es, 1) Abnutzung. 2) M Kleinverkauf (Detailhandel). es **verschleißt** (ist verschlissen), wird verbraucht, abgenutzt. ich **verschleiße** es, nutze ab. [ahd.; in der Bedeutung 'Kleinverkauf' spätmhd.]

ich **ver|schleppe** (habe verschleppt), 1) es, ziehe in die Länge, verhindere den Abschluß. 2) ihn, es, bringe hinterlistig an einen mir gefälligen Ort.

ich **ver|schleudere** (habe verschleudert) es, verkaufe zu billig.

ich **ver|schließe** (habe verschlossen) es, 1) mache zu. 2) in etwas, schließe ein. ich **v. mich** ihm, will nichts davon wissen, lehne ab, weise ab (→verschlossen). [mhd.]

ich **verschlimm|bessere** es, mache durch beabsichtigtes Verbessern schlechter. [Goethezeit]

ich **ver|schlimmere** (habe verschlimmert) es, mache schlechter: sein Befinden hat sich verschlimmert.

ich **ver|schlinge** (habe verschlungen), 1) sie, bringe, schlinge durcheinander, z. B. Fäden, Hände. 2) es, nehme gierig in mich auf: der Ausgehungerte verschlang das Fleisch; *bildlich:* ein Buch verschlingen; jemanden mit Blicken verschlingen. [mhd.]

ver|schlossen; *Gegensatz:* offen, 1) zu, fest gesichert: die Tür ist v. 2) in sich gekehrt, nicht mitteilsam: der Feldherr war eine verschlossene Natur. *Hptw.:* die **Verschlossenheit,** -. [von: verschließen]

ich **ver|schlucke** (habe verschluckt) es, schlucke herunter, bekomme in den Magen; ein Wort verschlucken, nicht deutlich aussprechen. ich **v. mich,** bekomme etwas 'in die falsche Kehle'.

der **Ver|schluß,** alle Deckel, Klappen, Pfropfen und sonstige Einrichtungen, die nichts durchlassen, vgl. Abb. *A 82, F 10, F 25, G 22, H 22, I 3, K 7, L 15, R 17.* der **Verschlußlaut,** Name von Lauten (p, t, k, b, d, g), die durch Lösung oder Sprengung der verschlossenen Mundhöhle entstehen.

ich **ver|schmachte** (bin verschmachtet), vergehe vor Durst, Langeweile, Sehnsucht. [mhd.]

ich **ver|schmähe** (habe verschmäht) es, ihn, lehne ab, weise zurück, verwerfe, *oft:* mit dem Ausdruck der Geringschätzung. [ahd.]

ich **ver|schmerze** (habe verschmerzt) es, tröste mich über den Verlust. [mhd.]

es **ver|schmilzt** (ist verschmolzen) mit etwas, verbindet sich damit, geht in es über. *Hptw.:* die **Verschmelzung,** -/-en.

ver|schmitzt, schlau, pfiffig. [Lutherzeit]

ich **ver|schnappe mich** (habe mich verschnappt), verrate mich durch eine übereilte Äußerung. [Lutherzeit]

ich **ver|schnaufe (mich)** (habe verschnauft), hole Atem, ruhe mich aus, erhole mich.

ich **ver|schneide** (habe verschnitten), 1) es, beschneide, stutze. 2) es, schneide falsch zu. 3) ein Tier, entferne Hoden oder Eierstöcke (kastriere). 4) Wein, mische zweckmäßig zu einer geringeren Sorte eine bessere. der **Verschnitt,** -s/-e, Wein oder Branntwein mit Zusatz. der **Verschnittene,** -n/-n, ein -r, -nen/-ne, Eunuch. [ahd.]

ver|schnupft, 1) vom Schnupfen befallen. 2) verärgert. [Schwulstzeit]

ver|schollen, 1) D eine Person, die nicht auffindbar ist und von der seit Jahren keine Nachricht eingegangen ist. 2) längst vergangen. [Goethezeit]

ich **ver|schone** (habe verschont) ihn, 1) tue ihm nichts, lasse am Leben. 2) behellige ihn nicht: v. mich bitte mit deinen ewigen Klagen. [mhd.]

ich **ver|schränke** (habe verschränkt) sie; stelle, lege kreuzweise gegeneinander, übereinander, z. B. Abb. *G 21* (vgl. Schrank, schränken).

ich **ver|schreibe** (habe verschrieben) es ihm, 1) bestelle schriftlich: ich habe mir 1000 Zigarren aus Bremen verschrieben. 2) bestimme für ihn (als Arzt ein Heilmittel). 3) gebe ihm ein Anrecht daran, schreibe auf seinen Namen aus; sich dem Teufel verschreiben. 4) es, verbrauche beim

Vers und Strophe (Verslehre)

In der deutschen Dichtkunst fällt die Versbetonung mit der Wort- und Satzbetonung zusammen. Der **Vers** ist ein durch den Rhythmus gegliedertes Gebilde. Der Rhythmus wird hervorgebracht durch den Wechsel von betonten Silben – **Hebungen** – und unbetonten Silben — **Senkungen**.

Die kleinste rhythmische Einheit des Verses ist der **Versfuß**. Es gibt zwei Arten von Versfüßen: steigende und fallende. Ein steigender Versfuß mit einer Senkung heißt **Jambus** (steigender Klinger): ⏑ ´ (⏑ = unbetonte, ´ = betonte Silbe), z. B. Verbót, mit zwei Senkungen **Anapäst** (steigender Gleiter): ⏑ ⏑ ´, z. B. in das Háus; ein fallender Versfuß mit einer Senkung heißt **Trochäus** (fallender Klinger): ´ ⏑, z. B. Váter, mit zwei Senkungen **Daktylus** (fallender Gleiter): ´ ⏑ ⏑, z. B. Heílungen. Dementsprechend gibt es Verse mit **steigendem**, mit **fallendem**, auch mit **wechselndem Rhythmus**. Als Versschmuck kommt vor der **Reim** in verschiedenen Stellungen (→Reim) und der Anreim (Alliteration). Das Übergreifen des Satzes über das Versende zum nächsten Vers nennt man **Versbrechung** (Enjambement). Oft steht ein unbetontes Wort, **Auftakt** genannt, am Versanfang: In unterirdischer Kammer wird abgeteilt: ⏑ / ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑.

Versarten. Die Versarten werden unterschieden durch die Zahl und die Art der Versfüße.

Verse mit steigendem Rhythmus (am häufigsten in der deutschen Dichtkunst)

1. Der **Alexandriner**, aus der französischen Dichtkunst übernommen, im 17. und 18. Jahrhundert oft auch im deutschen Drama benutzt, bestehend aus sechs steigenden Klingern (Jamben) mit

2. Der **jambische Fünffüßler** (Fünfheber): ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ (⏑). Ist er reimlos, so wird er **Blankvers** genannt; er wurde besonders von Shakespeare und im klassischen deutschen Drama verwendet; z. B. „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an" (Schiller).

3. Der **jambische Vierfüßler** (Vierheber): ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ (⏑). Dieser Versart bediente sich besonders Schiller in seinen Balladen, z. B. „Die Kraniche des Ibykus". Oft werden auch Vierfüßler mit **Dreifüßlern** zusammengestellt, so in Mörikes „Septembermorgen". Es kommen auch Verse mit zwei, ja mit nur einem Fuß vor.

Verse mit fallendem Rhythmus

1. Der **trochäische Vierfüßler**: ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ (⏑); vgl. Schiller, „Hero und Leander".

2. Der **trochäische Fünffüßler**: ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ (⏑); vgl. Schiller, „Hektors Abschied".

3. Der **Hexameter**, mit sechs fallenden Gleitern (Daktylen): ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑; vgl. Goethe, „Hermann und Dorothea".
Nur mit dem Hexameter zusammen (vgl. Distichon) kommt vor

4. Der **Pentameter**: ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ // ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´.
// bedeutet Einschnitt oder Zäsur; (⏑) bedeutet, daß die Silbe wegfallen kann.

Altdeutsche Verse

Der **Alliterationsvers**, ursprünglich eine achthebige Langzeile, die aus zwei vierhebigen Kurzzeilen besteht und durch den Anreim (Alliteration) gebunden ist.

Der **Nibelungenvers** (vgl. Nibelungenstrophe), benannt nach dem Nibelungenlied, ist strophisch gegliedert, wobei der Reim nur die Langzeilen bindet.

Knittelverse sind paarweise reimende vierhebige Verse mit freien unregelmäßigen Senkungen, bes. von Hans Sachs gebraucht. Schiller hat sie in „Wallensteins Lager" verwendet.

Freie Rhythmen, von Klopstock eingeführt, nennt man ungereimte, rhythmisch stark bewegte Verse mit wechselnden Hebungen, ohne strophische Gliederung.

Die zu einem Ganzen verbundenen Verse nennt man eine **Strophe**. Die verschiedenen Strophenformen unterscheiden sich durch die Zahl und Art der Verse, bei reimgebundenen Strophen durch die Reimstellung. Die Zahl der verschiedenen Strophen ist sehr groß, besonders der Minnesang hat viele ausgebildet. So gibt es Strophen mit zwei Versen; vgl. Uhland, „Die Rache", und Mörike, „Ritterliche Werbung". Strophen, die in ungleiche Teile zerlegt werden können, besonders oft Liedstrophen, etwa mit der Reimordnung ab ab cc (vgl. Storms „Abseits"), bestehen aus dem **Aufgesang**: ab ab, der in zwei **Stollen** (je ab) zerfällt, und dem **Abgesang**: cc. An den Strophenenden wiederkehrende gleichlautende Verse oder Versteile heißen **Kehrreim** (Refrain), vgl. Goethes „Heidenröslein". (Hier sind nur die wichtigsten Strophenformen aufgeführt.)

Strophenformen. Die jüngere **Nibelungenstrophe**, von Uhland verwendet („Des Sängers Fluch"). Im Unterschied zur alten hat der 8. Halbvers nur drei (statt vier) Hebungen. Die ersten Halbverse (= Zeilen) gehen immer weiblich aus; der Reim ist männlich.

⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ / ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ´ a
⏑ — ⏑ — ⏑ — / ⏑ — ⏑ — ⏑ — a
⏑ — ⏑ — ⏑ — / ⏑ — ⏑ — ⏑ — b
⏑ — ⏑ — ⏑ — / ⏑ — ⏑ — ⏑ — b

In der deutschen Dichtung werden auch **fremde Strophenformen** verwendet, besonders romanische (ital., span., franz.), klassische (griech., lat.) und orientalische (persische).

Die wichtigsten romanischen Strophen

1. Das **Sonett** (Klinggedicht) besteht aus fünffüßigen (zuweilen sechsfüßigen) steigenden Klingern (Jamben), die zu zwei Strophen zu je vier und zwei Strophen zu je drei Zeilen zusammengefaßt werden. Reimstellung: abba abba cde cde; vgl. Uhlands „Vermächtnis". In der 3. und 4. Strophe können auch andere Reimstellungen vorkommen: cdd cdd cde cde. Das Sonett kann auch als eine einzige Strophe aufgefaßt werden mit Aufgesang (abba abba) und Abgesang (cde, cde).

2. Der **Dreizeiler** (die **Terzine**), die Strophenform von Dantes „Göttlicher Komödie", bestehend aus zehn- oder elfsilbigen Jamben, die durch fortlaufende Reimordnung gebunden sind: aba bcb cdc ... xyx yzyz (vgl. Chamisso, „Die Ruine").

3. Der **Achtzeiler** (die **Oktave** oder **Stanze**); acht fünffüßige Jamben mit der Reimordnung: ab ab ab cc; vgl. Goethe, „Zueignung".

Die wichtigsten klassischen (reimlosen) Strophen

1. das **Distichon**, bestehend aus einem Hexameter und einem Pentameter:
Im Hexameter steigt des Springquells flüssige Säule;
Im Pentameter drauf fällt sie melodisch herab. (Schiller.)

2. Die **Sapphische Strophe**, genannt nach der griechischen Dichterin Sappho:
´ /
vgl. Platen, „Der bessere Teil".

3. Die ähnlich gebaute **Alcäische Strophe**, genannt nach dem griechischen Dichter Alcäus; vgl. Klopstock, „An Fanny".

Schreiben. ich **v. mich**, schreibe versehentlich falsch. die **Verschreibung**, -/-en, Schuldverschreibung. [mhd.]

ver|schrien, in bösem Ruf.

ver|schroben, seltsam, wunderlich, **grillig**. [von: verschrauben; nordd.; Goethezeit]

ich **verschrotte** (habe verschrottet) es, zerschlage Metallgerät zu Schrott.

ver|schrumpelt, faltig geworden. [zu: schrumpfen; Gegenreformation]

ver|schüchtert, eingeschüchtert.

ich **ver|schulde** (habe verschuldet) es, bin die verantwortliche Ursache davon. **verschuldet**, tief in Schulden.

ich **ver|schule** Pflanzen, pflanze forstliche Sämlinge auf größeren Zwischenraum um.

verschütt gehen, G ins Gefängnis kommen. ich **verschütte** (habe verschüttet), Flüssigkeiten, gieße ungeschickterweise aus. 2) es, schüttete, decke zu. 3) es mit ihm, verzanke mich, falle bei ihm in Ungnade. [verschüttet zu niederd. schütten 'einsperren'; verschütten mhd.]

ver|schwägert, durch Heirat verwandt.

ich **ver|schweige** (habe verschwiegen) es ihm, sage nichts davon. *Hptw.:* die **Verschwiegenheit**, -.

ich **ver|schwende** (habe verschwendet) es, gebe überreichlich, unnötigerweise oder leichtsinnig weg; an ihm ist alle Mühe verschwendet, umsonst angewendet. *Hptw.:* der **Verschwender**, -s/-. *Beiw.:* **verschwenderisch.** [ahd.; vgl. schwenden]

verschwiegen, 1) zuverlässig, geheimhaltend. 2) still, verborgen: ein verschwiegenes Plätzchen.

es **ver|schwimmt** (ist verschwommen), wird immer undeutlicher, oft bis zum Verschwinden der Grenzen (→verschwommen). [Goethezeit]

ich **ver|schwinde** (verschwand, bin verschwunden), komme weg, werde nicht mehr gesehen, schwinde dahin; gehe schnell weg, drücke mich. [mhd.]

ver|schwistert, verbunden als *oder:* wie Geschwister. [Gottschedzeit]

ich **verschwitze** (habe verschwitzt) es, U verderbe durch Schwitzen. 2) U vergesse. [Gottschedzeit]

ver|schwommen, unklar, nebelhaft.

ich **ver|schwöre** (habe verschworen), 1) es, erkläre, nie wieder zu tun. 2) mich mit ihm, treffe eine geheime Verabredung gegen jemanden. die **Verschwörung**, -/-en, geheimer Plan, Anschlag, bes. gegen den Staat. *dazu:* der **Verschwörer**, -s/-, der **Verschworene**, -n/-n. [1 mhd.; 2 17. Jahrh.]

ich **ver|sehe** (habe versehen), 1) es, irre mich, mache es falsch: er hat viel versehen. 2) es, erfülle, verwalte (Amt, Geschäft). 3) ihn, es mit etwas, gebe es ihm, rüste ihn damit aus. 4) ihn, spende die heil. Sakramente an den Sterbenden. ich **v. mich**, 1) in ihm, irre mich. 2) mit einer Sache, verschaffe sie mir, nehme mit. 3) dessen (zu ihm), erwarte es: ehe man sich's versieht, überraschend. eine schwangere Frau **versieht sich** an etwas, erschrickt darüber und beeinflußt dadurch das Aussehen des werdenden Kindes ungünstig (Volksglaube bei Schwangeren). das **Versehen**, -s/-, Irrtum, Selbsttäuschung. **versehentlich**, aus Versehen, irrtümlich. der **Versehgang**, Weg des Priesters zum Sterbenden. [mhd.]

ich **ver|sehre** (habe versehrt) es, beschädige, verletze. [mhd.; vgl. sehr]

ich **ver|sende** (habe versandt *oder:* versendet) es, schicke ab, verfrachte. der **Versender**, -s-, Auftraggeber einer Sendung; *unterschieden von:* Absender.

ich **ver|senke** (habe versenkt) es, bringe ganz unter die Oberfläche, lasse verschwinden: ein Schiff versenken, zum Untergehen bringen; einen Nagel versenken, ganz einschlagen. ich **v. mich** in es, richte alle Gedanken darauf: sich in ein Buch versenken. der **Versenker**, -s/-, eine Art Bohrer zur Herstellung kegelförmiger Vertiefungen. die **Versenkung**, -/-en, bewegl. Teil des Bühnenbodens, Abb. *B 61*: in der Versenkung verschwinden, vom Schauplatz des Geschehens abtreten.

ver|sessen auf es, gierig danach, erpicht auf. [von: versitzen]

ich **ver|setze** (habe versetzt), 1) es, ihn, verstelle, setze an eine andere Stelle, vertausche die Reihenfolge; der Beamte wurde versetzt; in unserer Klasse wurden alle versetzt, kamen in die nächste Klasse. 2) es, versperre. 3) es, bringe aufs Leihhaus. 4) es ihm, bringe bei, teile mit, lasse zukommen, gebe: man versetzte ihm einen Schlag; dem habe ich's versetzt, U deutlich gesagt. 5) antworte, erwidere: „Sehr richtig!", versetzte er. 6) verschiebe die Fugen eines Mauerwerks gegeneinander. 7) Flüssigkeiten, mische. 8) ihn, U lasse vergeblich warten, komme nicht zum Treffpunkt. ich **v. mich** in es, fühle mich ein, versuche so zu denken, als ob ich es erlebte. die **Versetzung**, -/-en, ♪ Erhöhung oder Erniedrigung eines Tones, Übers. *N 9*. [manche Bedeutungen mhd.; versetzen 'antworten' 17. Jahrh., vielleicht Verdeutschung von: parieren (beim Fechten)]

ver|seucht, von einer Krankheit ergriffen.

ich **ver|sichere** (habe versichert), 1) beteuere die Wahrheit: er versicherte mir seine Ergebenheit *oder:* mich seiner Ergebenheit; die Richtigkeit dieser Angaben ist mir versichert worden. 2) mich seiner, sorge, daß er mir nicht verlorengeht, untreu wird oder schaden kann; nehme in Gewahrsam. 3) es, ihn, mich bei ihm gegen eine Gefahr, treffe Vorsorge gegen Verluste durch eine **Versicherung**, -/-en, d. h. einen Vertrag, in dem die Gegenseite, der Versicherer, gegen bestimmte Zahlungen meinerseits die Gefahr übernimmt. die **Versicherungen** *Mehrzahl*, Beteuerungen. [mhd.]

ich **ver|siegele** (habe versiegelt) es, schließe mit einem Siegel.

es **ver|siegt** (ist versiegt), hört auf (zu fließen), gibt nichts mehr aus: der Bach v., vertrocknet; seine schöpferische Kraft war v., verschwunden. [zu: seihen]

versiert, in einer Sache bewandert, beschlagen, erfahren. [lat.]

versifiziert, in Verse gebracht.

ich **ver|silbere** (habe versilbert) es, 1) überziehe mit Silber. 2) U mache zu Geld.

ver|simpelt, beschränkt.

ich **ver|sinke** (bin versunken) in es, in ihm, gehe unter, verschwinde unter der Oberfläche; *bildlich:* gehe ganz darin auf: er war in den Anblick versunken, ganz hingegeben.

ich **ver|sinnbildliche** (habe versinnbildlicht) es, stelle in einem Sinnbild dar.

die **Version**, -/-en, Fassung, Lesart. [lat.]

ich **ver|sitze** (habe versessen), bringe die Zeit mit Sitzen hin. ich **v. mich**, sitze zu lange, verkomme. →versessen. [mhd.]

ver|soffen, dem Trunk ergeben. [von: versaufen]

ich **ver|sohle** (habe versohlt) ihn, U verprügele. [wie der Schuster die Sohle]

ich **ver|söhne** (habe versöhnt) ihn mit ihm, beide (miteinander), stifte Frieden, lege einen Streit bei. ich **v. mich** mit ihm, beende einen Streit, mache Frieden; finde mich damit ab. *Hptw.:* die **Versöhnung**, -/-en. *Beiw.:* **versöhnlich.** [zu: Sühne; Lutherzeit]

versonnen, verträumt. [von: versinnen]

ich **ver|sorge** (habe versorgt), 1) ihn, mich mit etwas, versehe. 2) es mir, U schaffe herbei. *Hptw.:* die **Versorgung**, -. **versorgt**, abgehärmt.

die **Ver|spannung**, -, Gesamtheit der Versteifungsdrähte bei einem Flugzeug oder Luftschiff, z. B. Abb. *F 33, L 24*.

ich **ver|spare** (habe verspart) es mir auf später, lasse für später, schiebe auf.

ich **ver|späte mich** (habe mich verspätet), komme zu spät. ich **v.** ihn, es, verzögere. *Hptw.:* die **Verspätung**, -/-en. [mhd.]

ich **ver|speise** habe verspeist) es, esse ganz auf.

ich **ver|sperre** (habe versperrt) es, 1) verschließe, schließe zu. 2) mache unzugänglich, verrammele. [mhd.]

ich **ver|spiele**, 1) es, verliere beim Spiel: er verspielte sein ganzes Vermögen; er hat bei mir verspielt, ist bei mir in Ungnade gefallen. 2) mich, bin **verspielt**, denke nur an Spiel.

Pflanzen **verspillern** sind verspillert, schießen in die Länge ohne Blattflächenausbildung und Blattgrün.
ich **verspreche** habe versprochen, ich habe, ich werde darüber. *Hptw.:* die **Versprechung,** -/-en.
ich **versprenge** habe versprengt, ich habe, es, ich werde es tun, daß ich es tun will, gebe ihm eine Zusicherung, mein Wort dafür; das Unternehmen versprichtetwas, gibt Hoffnung. 2) mir etwas davon, habe Hoffnung, daß es gut wird. 3) M besprechen (Krankheiten usw.). ich **v. mich,** 1) sage etwas anderes, als ich gewollt habe. 2) mit ihr, verlobe mich. *Hptw.:* das **Versprechen,** -s/-, die **Versprechung,** -/-en. [ahd.]
ich **versprenge** (habe versprengt) Truppen, ich jage auseinander. **versprengt,** vom Heer abgetrennt.
ich **verspüre** (habe verspürt) es, spüre.
ich **verstaatliche** (habe verstaatlicht) es, bringe in staatlichen Besitz. *Hptw.:* **Verstaatlichung,** -/-en.
verstädtert, städtisch geworden. *Hptw.:* die **Verstädterung,** -/-en.
der **Verstand,** -es, 1) Fähigkeit des Auffassens, Verstehens, Beurteilens; den V. verlieren, verrückt werden. 2) Sinn; im eigentlichen V., † in der eigentlichen Bedeutung. 3) M Wissen um etwas, Verständnis (s. u.): V. für Pferde, Pferdeverstand haben, mit Pferden umgehen können. **verstanden** (von verstehen), ja?, haben Sie begriffen?, hören Sie? **verständig,** klug, besonnen. ich **verständige** (habe verständigt), 1, ihn über, von etwas, teile es ihm mit. 2) mich mit ihm, spreche mich aus, einige mich. *Hptw.:* die **Verständigung,** -/-en. **verständlich,** 1) begreiflich. 2) gut hörbar. *dazu:* die **Verständlichkeit,** -. das **Verständnis,** ...nisses, für es, 1) Verstehen, Sinn dafür, Einfühlungsgabe, Auffassungsvermögen. 2) M Einverständnis, Eintracht. **verständnisinnig,** die Sache durchschauend. **verständnisvoll,** einsichtig, auffällig, sachkundig.
ich **verstärke** (habe verstärkt) es, mache stärker. *Hptw.:* die **Verstärkung,** -/-en. der **Verstärker,** -s/-, 1) ᵀ Lautverstärker. 2) *Lichtbildwesen:* Lösung zur Kräftigung eines schwachen Negativs.
ich **verstatte** es ihm, † erlaube.
ich **verstauche** (habe verstaucht) es mir, erleide eine **Verstauchung,** d. h. eine Zerreißung der Bänder und Gelenkkapseln an einem Gelenk. [niederd.; Schwulstzeit]
ich **verstaue** (habe verstaut) es, bringe wohlverteilt unter. [von niederd.: stauen]
das, der **Versteck,** -s/-e, verborgener, anderen unbekannter Ort, Schlupfwinkel. ich **verstecke** (habe versteckt) es, ihn, mich, gehe in ein V., verberge, halte unbemerkt; die Kinder spielen Verstecken. **versteckt,** 1) heimlich, ungesehen, schwer bemerkbar. 2) dunkel, nicht ohne weiteres verständlich, hinterhältig. mhd. verstecken verdecken machen; Verstec Gottesgeist
ich **verstehe** (habe verstanden) es, ihn, 1) höre: die Übertragung aus Washington war gut zu verstehen. 2) erfasse den Sinn, begreife: ich v. sein Verhalten nicht; habt ihr diese Regel verstanden?, begriffen. 3) habe gelernt, kann: ich v. zu schreiben; er versteht nicht deutsch. ich **v. mich,** 1) zu etwas, lasse mich herbei, willige ein. 2) auf etwas, kann ausüben (Handwerk, Kunst). 3) mit ihm, wir haben geistig Gemeinsames, sind befreundet. es **versteht sich,** 1) (von selbst) ist selbstverständlich, klar ohne jede Erklärung. 2) ist gemeint: die Preise verstehen sich frei Haus. 3) M steht ab, wird schal. der **Verstehsichmich,** die **Verstehste,** M Verständnis, Auffassungsgabe. westgermanisch
ich **versteife** (habe versteift), es, Seife ab, vgl. Abb. *B 48, S 70.* ich **v. mich** darauf, beharre hartnäckig dabei. *Hptw.:* die **Versteifung,** -/-en.
ich **versteige mich** (habe mich verstiegen), 1) verirre mich im Gebirge. 2) zu etwas, habe die Kühnheit, Eitelkeit, es zu tun (→ verstiegen).
ich **versteigere** (habe versteigert) es, verkaufe durch Ausbieten an den Meistbietenden. *Hptw.:* die **Versteigerung,** -/-en.
die **Versteinerung,** -/-en, in Steinmasse verwandelter Überrest früherer Tiere oder Pflanzen, ich bin **versteinert,** starr (vor Staunen). es **versteinert** (ist versteinert), wird zu Stein.
ich **verstelle** (habe verstellt), 1) es, wechsele Stellung und Reihenfolge. 2) es, verändere die Einstellung, mache länger oder kürzer, z. B. Abb. *M 18.* 3) habe es verstellt, an einen Platz gestellt, wo ich es nicht wiederfinden kann. 4) es ihm, versperre: er verstellte ihm den Weg. 5) es, mache unkenntlich, tue, als ob es von einem anderen käme: seine Stimme verstellen. 6) mich, gebe mich anders, als ich bin. die **Verstellung,** -/-en, 1) Heuchelei. 2) Einstellvorrichtung. [mhd.]
ich **versteuere** habe versteuert) es, zahle Steuer dafür. *Hptw.:* die **Versteuerung.**
verstiegen, überspannt. [von: versteigen]
ich **verstimme** (habe verstimmt) ihn, mache ärgerlich. **verstimmt,** 1) ärgerlich. 2) von unreinem Klang: das Klavier ist verstimmt. *Hptw.:* die **Verstimmung.**
verstockt, 1) hartnäckig, uneinsichtig. 2) stockfleckig.
verstohlen, heimlich; verschämt. [mhd.]
ich **verstopfe** es, stopfe zu, verschließe. es **verstopft,** hemmt die Verdauung und den Stuhlgang. *Hptw.:* die **Verstopfung,** -/-en.
verstorben, 1) tot. 2) M verwaist.
verstört, aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht, erschüttert, entsetzt. *Hptw.:* die **Verstörtheit.**
der **Verstoß,** -es/²e, 1) gegen es, Verfehlung einer Regel. 2) in V. geraten, M verlorengehen. ich **verstoße** (habe verstoßen) 1) ihn, jage fort, ziehe meine Hand von ihm ab. *Hptw.:* die **Verstoßung.** 2) gegen es, verletze es, handle ihm zuwider. 3) es, M verberge. [Verstoß Gerichtszeit; verstoßer mhd.]
ich **verstrebe** es, ⊓ sichere, stütze durch Streben. *Hptw.:* die **Verstrebung,** -/-en.
ich **verstreiche** (habe verstrichen) es, schmiere breit und reibe ein. eine Zeit **verstreicht** (ist verstrichen), geht vorbei. [mhd.]
ich **verstricke** (habe verstrickt) ihn in es, bringe unlösbar hinein. *Hptw.:* die **Verstrickung.** [mhd.]
ich **verstumme** (bin verstummt), werde stumm, rufe nicht.
ich **verstümmele** (habe verstümmelt) ihn, es, verletze schwer, so daß es nie wieder heilt; hacke Teile ab. *Hptw.:* die **Verstümmelung,** -/-en. [mhd.]
der **Versuch,** -es/-e, 1) Unternehmung, Handlung, die etwas prüfen und unter Umständen beweisen soll (Experiment): einen V. mit etwas machen; etwas versuchsweise machen, probeweise tun. 2) ⚖ Beginn der Ausführungshandlungen zu einer Straftat. ich **versuche** (habe versucht), 1) es, mache einen V., erprobe, prüfe: Getränke, Speisen versuchen; sein Heil versuchen; es mit einem versuchen, sehen, ob er sich bewährt; er versucht seine Kräfte an dem Werk, sieht ob es schafft. 2) ihn, verführe; *dazu auch:* ich bin versucht; ich fühle mich versucht, es zu tun. der **Versucher,** -s/-, 1) wer zum Bösen lockt, der Teufel. 2) M Kostprobe. die **Versuchung,** -/-en, Verführung, Lockung zur Sünde. [mhd.]
ver symmpft, 1) sumpfig. 2) U verbummelt.
ich **verspündige mich** habe mich versündigt) an ihm, handele sündhaft, schmähtlich. *Hptw.:* die **Versündigung,** -/-en. [mhd.]
versunken, mit jedem Gedanken in etwas versenkt, ganz hingenommen von etwas. *Hptw.:* die **Versunkenheit.**
ich **vertage** (habe vertagt), verschiebe auf eine andere Zeit. *Hptw.:* die **Vertagung,** -/-en. [nach franz. ajourner; Goethezeit]
ich **vertäue** ein Schiff, lege fest, vgl. Abb. *B 46; auch für:* **vertäuen,** lege zwischen zwei Anker.
ich **vertausche** (habe vertauscht) es, 1) tausche aus. 2) verwechsle. *Hptw.:* die **Vertauschung,** -/-en.
verte, wende (das Blatt) um! [lat.]
die **Vertebra,** Wirbel (der Wirbelsäule). die **Vertebraten** (*Mehrzahl*), Wirbeltiere. [lat.]
ich **verteidige** habe verteidigt) ihn, es, schütze, wehre Angriffe von ihm ab: bin sein Fürsprech. *Hptw.:* die **Verteidigung** -/-en. der **Verteidiger,** -s/-, 1) ⚖ Fürsprech, bes. vor Gericht. 2) bei

Ballspielen (z. B. Fußball, Hockey) diejenigen Spieler, die das Tor zu verteidigen haben, vgl. Abb. *F 43*. [spätmhd. Rechtswort; von: Tageding, Teibing 'Gerichtsverhandlung']

ich **ver|tiefe** (habe vertieft) es an sie, gebe jedem einen Teil des Besitzes; auf sie, gebe jedem ein Teil der Last. *Hptw.*: die **Vertiefung**, -/-en.

ich **vertelle** es, M 1) erzähle. 2) verzähle (mich). [niederd.]

ich **ver|teufele** (habe verteufelt) es, 1) mache tiefer, niedriger. 2) höhle aus, Abb. *G 10*. 3) mache gedanken- oder gefühlsreicher. ich **v. mich** in es, versenke mich, meine Gedanken in etwas. *Hptw.*: die **Vertiefung**, -/-en.

ich **ver|tige** (habe vertilgt) es, vernichte restlos, lasse verschwinden. *Hptw.*: die **Vertilgung**, -/-en.

ich **ver|tone** (habe vertont) es, 1) setze in Musik (komponiere). 2) ✍ zeichne das Bild einer Küstenstrecke. *Hptw.*: die **Vertonung**, -/-en. es **vertönt**, verhallt, klingt aus. [1 Bismarckzeit; 2 niederl.]

ver|trackt, verzwickt, tückisch, unangenehm. [niederd. 'verzerrt': Schwarzkünstler]

der **Vertrag**, -⸚e, abgeschlossenes Rechtsgeschäft, gültige schriftliche Übereinkunft: zwei Staaten schließen einen Vertrag. *Beiw.*: **vertraglich**. die **Vertragsstrafe**, Buße für Nichterfüllung von Verpflichtungen. [von: (sich) vertragen; spätes MA.]

ich **ver|trage** es, ihn, 1) ertrage, halte aus, leide dabei keinen Schaden: er verträgt keinen Spaß. 2) nutze ab. 3) verschleppe, bringe anderswohin. ich **v. mich** mit ihm, 1) lebe in Frieden. 2) † schließe eine Übereinkunft. 3) es verträgt sich nicht damit, ist unvereinbar. **verträglich**, 1) erträglich. 2) friedlich. [ahd.]

ich **ver|traue** (habe vertraut), 1) ihm, auf ihn, verlasse mich auf ihn, erwarte, daß er zuverlässig ist. 2) es ihm **(an)**, überlasse seiner Obhut *oder:* sage (als Geheimnis). das **Vertrauen**, -s, starke Zuversicht, Glaube an ihn, seine Zuverlässigkeit, sein Können usw.; sein Vertrauen in einen setzen, Vertrauen zu ihm haben. **vertraulich**, 1) im nahen Umgang, freundschaftlich (intim). 2) unter dem Siegel der Verschwiegenheit (diskret). **vertraut**, 1) wohlbekannt; er machte sich mit seiner neuen Aufgabe vertraut; *Hptw.*: die **Vertrautheit**; der Vertraute, dem man Vertrauen schenkt. 2) ✍ nicht scheu. [ahd.]

ver|träumt, den Träumen hingegeben.

ich **ver|treibe** (habe vertrieben) es, ihn, 1) verjage, dränge hinaus; beseitige, banne: einem *oder:* sich den Durst, eine Krankheit, die Langeweile vertreiben. 2) verkaufe, halte feil; *dazu:* →Vertrieb. 3) verwische die Grenzen der Farben, stufe ab (Malerausdruck). *Hptw.*: die **Vertreibung**, -/-en. [westgerman.]

ich **ver|trete** (habe vertreten), 1) ihn, trete vorübergehend an seine Stelle, tue das, was er hätte tun sollen. 2) es bei ihm, eine Sache, trete dafür ein, verteidige, rechtfertige es. 3) eine Ware, eine Firma, vermittle den Verkauf. 4) es ihm, sperre: er vertritt ihm den Weg. 5) mir den Fuß, verstauche, verletze ihn; ich v. mir die Füße, U verschaffe mir Bewegung. *Hptw.*: die **Vertretung**, -/-en. **vertretbar** (ungibel), **vertretbare Sachen**, ⚖ Dinge, die im Verkehr nach Gewicht, Zahl und Maß bestimmt werden. der **Vertreter**, -s/-, 1) wer zeitweise die Stelle eines anderen einnimmt, →Stellvertreter. 2) wer für eine Person oder Sache eintritt. 3) Vermittler zwischen Unternehmer und Einzelhändler in einem bestimmten Bezirk, Handelsvertreter. [mhd.]

der **Vertrieb**, -s-e, Verkauf, Verschleiß, Warenhandel. [von: vertreiben: Schmuggler]

es **ver|trocknet** (ist vertrocknet), trocknet aus; ein vertrockneter Mensch, ohne inneres Leben.

ich **ver|trödele** (habe vertrödelt) es, 1) † verkaufe. 2) bringe nutzlos hin. [Goethezeit]

ich **ver|tröste** (habe vertröstet) ihn auf es, gebe ihm Hoffnung auf später; halte hin. *Hptw.*: die **Vertröstung**.

ich **ver|tue** (habe vertan), 1) es, verschwende. 2) die Zeit mit etwas, M bringe hin. [westgerman.]

ich **ver|tusche** (habe vertuscht) es, verheimliche, unterdrücke, z. B. einen Anstoß erregenden Vorgang. [mhd.]

ich **vertütere** es, & M verstecke.

ich **ver|übe** (habe verübt) eine (böse) Tat, führe aus, mache. *Hptw.*: die **Verübung**.

ich **ver|übele** (habe verübelt) es ihm, nehme übel, verarge. [um 1600]

ich **ver|unglimpfe**, schmähe, beleidige. *Hptw.*: die **Verunglimpfung**, -/-en. [spätes MA.]

ich **ver|unglücke** (bin verunglückt), erleide einen Unfall. es **verunglückt**, mißglückt, mißrät.

ich **ver|unreinige** (habe verunreinigt) es, mache schmutzig. *Hptw.*: die **Verunreinigung**, -/-en.

ich **ver|unstalte** (habe verunstaltet) ihn, es, störe die Schönheit, entstelle. *Hptw.*: die **Verunstaltung**. [Goethezeit]

ich **ver|untreue** (habe veruntreut) es, unterschlage, behalte widerrechtlich zurück. *Hptw.*: die **Veruntreuung**. [mhd.]

ver|unziert, unschön gemacht, verhunzt.

ich **ver|ursache** (habe verursacht) es, bewirke, bin der Grund dafür. [spätes MA.]

ich **ver|urteile** (habe verurteilt) ihn, es, 1) verdamme, lehne ab. 2) spreche als Richter das Urteil über ihn. *Hptw.*: die **Verurteilung**, -/-en. [mhd.]

die **Verve** *vɛrvə*, -, Schwung. [franz.; um 1830]

ich **ver|vielfache** (habe vervielfacht) es, 1) vermehre. 2) es mit etwas, nehme mehrfach (multipliziere), Übers. *R 9*. ich **vervielfältige** es, vermehre, bestelle von einem Schriftstück oder ähnlichem in mechanischem Verfahren mehrere Stück her, Abb. *V 6*. *Hptw.*: die **Vervielfältigung**, -/-en.

ich **ver|vollkomme** (habe vervollkommnet) es, verbessere, bereichere, verschönere. *Hptw.*: die **Vervollkommnung**. [zu: vollkommen; Goethezeit; in der Schweiz schon Lutherzeit]

Verw., Abk. für: 1) Verweis. 2) Verwaltung.

ich **ver|wachse** (habe verwachsen), 1) es, wachse aus, es wird mir zu eng. 2) mit ihm, wachse zusammen: ich bin mit ihm verwachsen, unlöslich verbunden, z. B. Abb. *B 38, K 54*. es **verwächst** (ist verwachsen), wächst zu, schließt oder bedeckt sich. **verwachsen**, schief gewachsen. die **Verwachsung**, -/-en, das Zusammenwachsen. [mhd.]

ich **verwagste** es, M verwalte. [niederd.]

ich **verwäge, verwege mich** seiner, † wage es, erkühne mich (→verwegen, verwogen). [mhd.]

ich **ver|wahre** (habe verwahrt), 1) es, ihn, bewahre sicher auf. 2) mich gegen es, lege Verwahrung (Protest) ein, erhebe Widerspruch. 3) ihn, M gebe die letzte Ölung. *Hptw.*: die **Verwahrung**, -/-en.

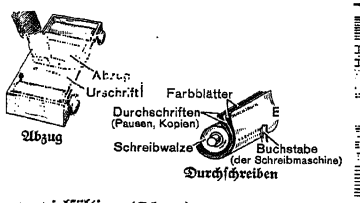
ich **verwahrlose** (bin verwahrlost), 1) werde in höchstem Maße unordentlich und ungepflegt. 2) es (habe verwahrlost), lasse verkommen, vernachlässige sehr. *Hptw.*: die **Verwahrlosung**, -. der **Verwahrsam**, -s, Haft, Verwahrung. [mhd.]

ver|waist, elternlos, einsam. [mhd.]

ich **ver|walte** (habe verwaltet) es, besorge die damit verbundenen Angelegenheiten, führe die Geschäfte, oft von behördlicher Tätigkeit. *Hptw.*: die **Verwaltung**, -/-en. der **Verwalter**, -s/-, 1) eine Person, die zur Wahrung der Interessen einer anderen Person eingesetzt ist. 2) ✍ & Gutsbeamter, dem die Bewirtschaftung eines landwirtschaftl. Anwesens obliegt. [mhd.]

ich **ver|wandele, ver|wandle** (habe verwandelt) es, ihn, mich in es, zu etwas, ändere, vertausche; forme um. *Hptw.*: die **Verwandlung**, -/-en.

verwandt mit ihm, ihm, 1) aus derselben Familie; *dazu:* der, die **Verwandte**, -n/-n, ein, -r, -n/-, eine, -, -n/-, Übers. *F 2* durch eine bedeutsame Ähnlichkeit verbunden: verwandte Gefühle, Künste, Sprachen. 3) verwendet (→verwenden). die **Verwandtschaft**, -/-en, die weitere Familie, Zugehörigkeit zur selben Familie; bedeutsame Ähn-



vervielfältigen (Schema)

lichkeit. *Beiw.:* **verwandtschaftlich.** [von: verwenden; spätmhd.]

ich **ver|warne** (habe verwarnt) ihn, erteile eine Warnung. *Hptw.:* die **Verwarnung,** -/-en.

ver|waschen, verschwommen, unklar.

ich **ver|wässere** (habe verwässert) es, durchsetze mit Wasser; mache dünn, kraftlos. *Hptw.:* die **Verwässerung,** -/-en.

ich **ver|webe** (habe verwoben) es mit ihm, verflechte.

ich **ver|wechsele** (habe verwechselt) ihn, es, vertausche irrtümlich: ich habe die beiden Brüder verwechselt; sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich. *Hptw.:* die **Verwechselung,** -/-en.

ver|wegen, kühn, draufgängerisch, übermütig, keck (→verwägen). [mhd.]

ich **ver|wehre** (habe verwehrt) es ihm, verbiete; hindere ihn daran. [mhd.]

es **ver|weht** (ist verweht), 1) verschwindet. 2) Schnee v., häuft sich zu **Verwehungen.**

ich **verweichliche** (habe verweichlicht) ihn, mache weichlich. ich **v.** (bin verweichlicht), werde weichlich. *Hptw.:* die **Verweichlichung,** -/-en.

ich **ver|weigere** (habe verweigert) es ihm, versage, lehne ab, gebe nicht: er hat ihm den Gehorsam verweigert; 'Annahme verweigert'. *Hptw.:* die **Verweigerung,** -/-en.

ich **ver|weile** (habe verweilt), 1) irgendwo, halte mich auf, bleibe. 2) mich, versäume Zeit. 3) ihn, M nötige zum Bleiben. [mhd.]

ver|weint, mit deutlichen Spuren von Tränen.

der **Ver|weis,** ...ses/...se, 1) Rüge, Tadel: einen V. erhalten. 2) auf es, Hinweis, bes. Aufforderung, an einer Stelle in einem Buch nachzuschlagen. ich **verweise** (habe verwiesen), ? es ihm, verbiete, tadele ihn deshalb. 2) ihn darauf, mache aufmerksam, zeige es ihm. 3) ihn aus dem Lande, verbanne. *Hptw.:* die **Verweisung,** -/-en. [german.]

eine Blume **verwelkt** (ist verwelkt), welkt ab.

ich **verwelkliche,** 1) (bin verwelklicht), werde welklich. 2) (habe verwelklicht), mache welklich. *Hptw.:* die **Verwelklichung.**

ich **ver|wende** (verwendete *oder:* verwandte; habe verwendet), 1) es, ihn zu etwas, mache es zu einem bestimmten Zweck dienstbar, gebrauche, bediene mich seiner. 2) mich für ihn, trete ein, bin sein Fürsprech, bitte für ihn: sich zugunsten jemandes verwenden; *dazu:* auf seine Verwendung hin. *Hptw.:* die **Verwendung,** -/-en. **verwendbar,** nützlich, brauchbar, befähigt. [Lutherzeit]

ich **ver|werfe** (habe verworfen), 1) es, lehne ab, erkläre für unbrauchbar, unannehmbar, unsittlich. 2) die Kuh **ver|wirft,** hat eine Fehlgeburt. **verwerflich,** unannehmbar, abscheulich, ruchlos (→verworfen). die **Verwerfung,** -/-en. 1) Ablehnung. 2) ⊕ Bruch in der Erdrinde, Abb. *V 6.* [german.]

ich **ver|werte** (habe verwertet) es, gebrauche, nütze aus, ziehe Nutzen daraus. *Hptw.:* die **Verwertung,** -/-en.

ich **ver|wese** (habe verwest) es, verwalte. der **Verweser,** -s/-, Stellvertreter. [ahd.]

es **ver|west** (ist verwest), zersetzt sich an der Luft, verfault. *Hptw.:* die **Verwesung,** -. **verweslich,** sich an der Luft zersetzend. [Herkunft unsicher; ahd.]

verwichen, † jüngst, kürzlich. [Gottschedzeit]

ich **ver|wichse,** U 1) ihn, prügele. 2) es, verjubele.

ich **ver|wickele** (habe verwickelt) es, ihn, mich in es, bringe, gerate hinein, in Verwirrung. **verwickelt,** schwierig, unklar, schwer überschaubar (kompliziert). *Hptw.:* die **Verwickelung,** -/-en. [mhd.]

ich **verwildere** (bin verwildert), entwachse der Ordnung, arte aus; eine Pflanze verwildert. *Hptw.:* die **Verwilderung.**

ich **ver|winde** (habe verwunden) es, verschmerze, überwinde. [mhd.]

ich **ver|wirke** (habe verwirkt) es, bringe mich darum, verliere mein Recht darauf: büße ein: die Ehre, die Freiheit, das Leben verwirken. *Hptw.:* die **Verwirkung.** [german.]

ich **ver|wirkliche** (habe verwirklicht) es, setze in die Tat, ins Sein um (realisiere). *Hptw.:* die **Verwirklichung,** -/-en. [1775 von dem Deutschsprachler Heynaz geprägt]

ich **ver|wirre** (habe verwirrt), 1) es, bringe durcheinander. 2) ihn, bringe seine Gedanken in Unordnung; verwirrt, außer Fassung gebracht, zerfahren, wirr, vgl. verworren. *Hptw.:* die **Verwirrung,** -. [ahd.]

ich **ver|wirtschafte** (habe verwirtschaftet) es, verbrauche leichtfertig, verliere durch ungeschicktes Wirtschaften.

ich **ver|wische** (habe verwischt) es, 1) lösche aus, trübe stark. 2) zerstöre die scharfen Striche.

Gestein **ver|wittert,** zersetzt sich, wird durch den Einfluß der Luft angegriffen, bröckelig. *Hptw.:* die **Verwitterung,** -/-en. [zu: Wetter; Gottschedzeit]

verwitwet, Witwe(r) geworden.

verwoben, innig verbunden mit.

verwogen, M verwegen, kühn, keck. [von: verwägen]

ich **ver|wöhne** (habe verwöhnt) ihn, behandele dauernd zu gut; verweichliche; verziehe. *Hptw.:* die **Verwöhnung,** -/-en. [mhd.]

verwöhnt, durch Bewohner verbraucht.

verworfen, sittlich verkommen, verabscheuenswert. *Hptw.:* die **Verworfenheit,** -. [von: verwerfen]

verworren, zerfahren, unklar (konfus); verwickelt. *Hptw.:* die **Verworrenheit,** -/-en. [von: verwirren]

ich **ver|wunde** (habe verwundet) ihn, mache eine Wunde; *bildlich:* verletze, kränke. *Hptw.:* die **Verwundung,** -/-en. **verwundbar,** verletzlich. der **Verwundete,** -n/-n, ein -r, -n/-, wer eine Wunde erhalten hat. das **Verwundetenabzeichen,** im Weltkrieg an Verwundete verliehenes Abzeichen, Abb. *V 6.* [mhd.]

ver|wunden von: verwinde.

ich **ver|wundere** (habe verwundert), 1) ihn, setze in Staunen. 2) mich, wundere mich, staune. *Hptw.:* die **Verwunderung,** -. **verwunderlich,** erstaunlich, ungewöhnlich. [mhd.]

ich **ver|wünsche** (habe verwünscht) ihn, es, 1) wünsche zum Teufel, bin wütend über ihn. 2) verzaubere; ein verwunschenes Schloß. **verwünscht,** verflucht, peinlich. *Hptw.:* die **Verwünschung,** -/-en.

ich **ver|wurzele** (bin verwurzelt) in ihm, fasse Wurzel, werde bodenständig, heimisch. *Hptw.:* die **Verwurz(e)lung,** -/-en.

ich **ver|wüste** (habe verwüstet) es, zerstöre (eine Gegend), vernichte, lege in Trümmer. *Hptw.:* die **Verwüstung,** -/-en; *dazu:* der **Verwüster,** -s/-.

ich **ver|zage** (bin verzagt), verliere den Mut, die Zuversicht. *Hptw.:* die **Verzagtheit,** -/-en. [mhd.]

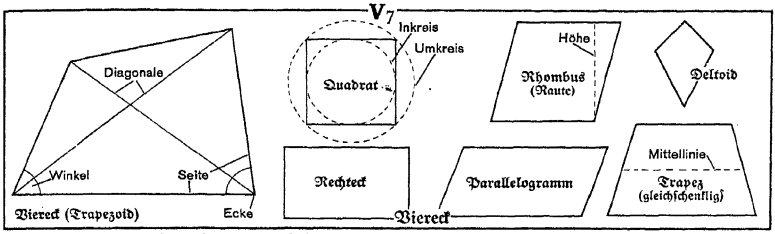
ich **ver|zähle mich** (habe mich verzählt), irre mich beim Zählen. ich **v.** es, M erzähle.

es **verzahlt sich,** M lohnt sich. [südd.]

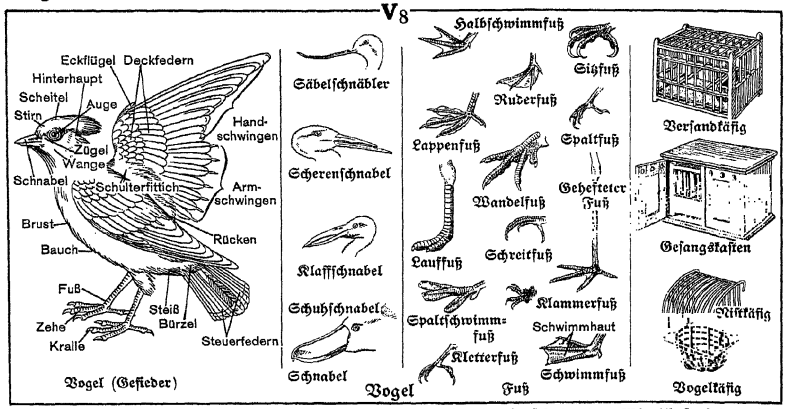
ich **ver|zahne** (habe verzahnt) es, lasse ineinander eingreifen, Abb. *B 7. Hptw.:* die **Verzahnung,** -/-en.

ich **ver|zapfe** (habe verzapft) es, 1) schenke vom Faß aus. 2) verbinde Holzteile durch Zapfen. 3) ⚓ U gebe zum besten, erzähle. [Schwulstzeit]

ich **ver|zärtele** (habe verzärtelt) ihn, verwöhne, verweichliche. *Hptw.:* **Verzärtelung,** -/-en. [mhd.]
ich **ver|zaubere** (habe verzaubert) ihn, es, verwandele auf wunderbare Weise. *Hptw.:* die **Verzauberung,** -/-en.
ich **ver|zehre** (habe verzehrt) es, 1) esse, verschlucke. 2) verbrauche; vertilge. der **Verzehr,** -s. das Verzehrte. die **Verzehrung.**
ich **ver|zeichne** (habe verzeichnet) es, 1) zeichne falsch. *Hptw.:* die **Verzeichnung.** 2) zeichne auf. das **Verzeichnis,** ...nisses/...nisse, Liste, schriftliche, geordnete Aufzählung, Bestandsaufnahme (Inventar). [Lutherzeit]
ich **verzeihe** (verzieh, habe verziehen) es ihm, vergebe, will ihm deswegen keinen Haß nachtragen; verzeihen Sie!, *oft abgegriffen:* entschuldigen, erlauben Sie. *Hptw.:* die **Verzeihung,** -/-en. *Beiw.:* **verzeihlich.** [ahd.]
ich **ver|zerre** (habe verzerrt) es, verunstalte, entstelle: ein verzerrtes Gesicht, durch Wut oder Haß entstelltes. *Hptw.:* die **Verzerrung,** -/-en. 1) Verunstaltung. 2) in der Optik durch Verzeichnung unähnliches Abbild. [mhd.]
ich **ver|zettele** (habe verzettelt) es, 1) verstreue, bes. vergeude die Kraft an Kleinigkeiten statt auf eine große Aufgabe. 2) ordne gesondert auf einzelnen Zetteln. ich **v. mich,** treibe nichts ordentlich. [mhd.; von: zetten]
der **Verzicht,** -s/-e, auf es, Entsagung, Rücktritt, Aufgabe eines Rechts, einer Befugnis: V. leisten. ich **verzichte** (habe verzichtet) auf es, entsage meinen Ansprüchen darauf, ziehe mich davon zurück (resigniere). zu: verzeihen.
ich **ver|ziehe** (habe verzogen) es, ihn, 1) ziehe in eine andere Form: sie verzog den Mund zum Lächeln. 2) erziehe schlecht: er hat seine Kinder ganz verzogen; *dazu:* →Verzug 3. 3) ✿ ziehe schwache Pflanzen aus. ich **v.** (bin verzogen), verlasse den Ort, die Wohnung, ziehe um: Empfänger verzogen, wohnt nicht mehr hier. ich **v. mich,** 1) U gehe fort, verschwinde; die Schmerzen verziehen sich, schwinden. 2) Holz verzieht sich, biegt sich. 3) ✝ verweile, bleibe, zaudere. [mhd.]
ich **ver|zieren** (habe verziert) es, schmücke aus. die **Verzierung,** -/-en, Schmuckwerk; ♪ die durch bestimmte Zeichen oder kleine Noten angedeutete Umspielung (Ausschmückung) einer Melodienote: Vorschlag, Nachschlag, Triller u. ä.
ich **ver|zinse** (habe verzinst) es mit x %, zahle Zinsen dafür. es **verzinst sich,** wirft Zinsen ab. *Hptw.:* die **Verzinsung.**
ich **ver|zögere** (habe verzögert) es, verlangsame, bremse. *Hptw.:* die **Verzögerung,** -/-en.
ich **ver|zücke** (habe verzückt) ihn, bringe zu Begeisterung, reiße hin. **verzückt,** außer sich vor Begeisterung oder Freude (ekstatisch). *Hptw.:* die **Verzückung,** -/-en. [mhd.]
der **Verzug,** -s/2e. 1) Verzögerung: im V. sein, im Rückstand, säumig: ohne V., sofort; *danzu:* unverzüglich. 2) Gehässigkeit, Verzagen, im Anzug, droht. 3, ✝ Verteidigung. 4) verzogenes Kind: Gebälg: Papas V. [mhd.]
ich **ver|zweifle** (habe, bin verzweifelt) an ihm, über es, verzage, habe keine Hoffnung mehr, halte für aussichtslos; ich bin verzweifelt, hoffnungslos, fassungslos; eine verzweifelte Lage; ein verzweifelter Entschluß, in der höchsten Not gefaßter. **verzweifelt,** *verstärkend:* sehr: verzweifelt selten, verzweifelt wenig. *Hptw.:* die **Verzweiflung,** -, tiefste Niedergeschlagenheit, Hoffnungslosigkeit, Trostlosigkeit. [mhd.]
es **verzweigt sich** (hat sich verzweigt, spaltet sich in verschiedene Teile auseinander. *Hptw.:* die **Verzweigung,** -/-en.
verzwickt, verwickelt (kompliziert). [von mhd. verzwicken 'mit Zwecken zusammenfügen'; Lutherzeit]
der **Vesen,** M Dinkel (Getreide).
die **Vesper,** -/-n, 1) Nachmittagsgottesdienst oder -gebet, bes. die verletzte der Horen. 2) Nachmittagsmahlzeit (*österreichisch:* Jause), Arbeitsvanie am Nachmittag. das **Vesperbild,** Darstellung der Maria mit dem Leichnam Christi im Schoß, Pieta, Abb. *P 15. Zeitw.:* ich **vespere** (habe gevespert), nehme meine Nachmittagsmahlzeit ein. [lat. 'Abend'; mhd.]
die **Veste,** ✝ Feste, Festung.
das **Vestibül,** -s/-e, Vorhalle, Treppenhalle. [franz.-lat.]
der **Vesuv,** -s, Vulkan bei Neapel. *Beiw.:* **vesuvisch.**
der **Veterān,** -en/-en, Altgedienter. [lat.; Gottschedzeit]
der **Veterinār,** -s/-e, Tierarzt. *Beiw.:* **veterinār.** [franz.-lat.; Goethezeit]
das **Veto,** -s/-s, Einspruchsrecht: sein V. einlegen, von seinem Einspruchsrecht Gebrauch machen. [lat.]
die **Vettel,** -/-n, altes, böses Weib. [at. Lw.; spätes MA.]
der **Vetter,** -s/-n, 1) Sohn von Onkel oder Tante, Übers. *F 6.* 2) M Verwandter. die **Vetternwirtschaft,** übermäßige Begünstigung von Verwandten und Freunden bei Stellenbesetzung. [westgerman.; von: Vater]
der **Vetturīn,** -s/-e, Lohnkutscher. [ital.]
ich **vexiere** (habe vexiert) ihn, 1) necke, foppe. 2) plage, quäle. das **Vexierbild,** Scherzbild. das **Vexierrätsel,** Scherzrätsel. das **Vexierschloß,** Zahlen- oder Buchstabenschloß. [lat.; spätes MA.]
der **Vezier,** andere Schreibung von →Wesir.
vgl., Abk. für: vergleiche.
v. H., Abk. für: vom Hundert.
via *wia,* auf dem Wege über: Paris v. Köln. [lat.]
der **Via|dukt,** -s/-e, Talbrücke, Überführung. [lat. Kw.]
das **Viāticum,** -s, Zehrgeld; dem Sterbenden gereichte letzte Kommunion. [lat. 'Wegzehrung']
die **Vibratiōn,** -/-en, Schwingung, Zittern. *Zeitw.:* **vibrieren.** ♪ bebend. [lat.-ital.; Goethezeit]
vice versā, umgekehrt, wechselseitig. [lat.]
Vicky, -s, weibl. Vorname. [engl. Koseform von: Viktoria]
der **Vicomte** *wikōt,* **Vicconte** *wiskonte,* **Viscount** *wajkaunt,* Adelstitel (zwischen Graf und Baron). [franz., ital., engl.]
vid., Abk. für: videatur, man sehe nach. [lat.]
das **Vieh,** -s/-er, M Vieh.
das **Vieh,** -s, 1) Nutzvieh, Tier der Hauswirtschaft, Bestand an Rindern, Ziegen, Schafen; ferner Zugvieh, Federvieh. 2 unvernünftiges Tier. 3, tierisch-roher Mensch. **viehisch,** tierisch roh. die, der **Viehscheid,** herbstliche Wiederaufteilung der Gemeinschaftsherde mit Rehmarkt. die **Viehzucht,** Haltung von Nutzvieh. [german. Stw.]
viel (mehr, die meisten), große Menge, Zahl, Masse, Gewicht, eine Fülle von: schade um das viele Geld; mit vieler Mühe; viel(es) ist zerstört worden; des Guten zuviel tun; viele von uns; viele der Helden; v. Aufhebens machen; er ist v. kränker, bedeutend; so v. weiß ich, die Reise ist beschwerlich, das weiß ich bestimmt, *aber:* soviel ich weiß, ist die Reise beschwerlich, soweit ich unterrichtet bin; um soviel mehr, desto; viel *als Zahl* vgl. Sdrs. *Z 1.* **viel...,** sehr...: vielgereiste. *Hptw.:* die **Vielheit,** -, **vielerlei, vielerlei,** verschiedenartig, mannigfaltig. **vielfach, vielfältig,** häufig. das **Vielfach,** von ebenen Flächen begrenzter Körper. der **Vielfraß,** 1) nordischer Marder. 2) Nimmersatt, Fresser. **vielfältig,** aus einer großen Anzahl Menschen bestehend. **vielleicht,** möglicherweise. das **Vielliebchen,** Gesellschaftsspiel: Wette zwischen zwei Personen, die gemeinsam eine Zwillingsfrucht gegessen haben. die **Vielweiberei,** Verdeutschung von: Polygamie. **vielmal(s),** oft, häufig. **vielmehr,** richtiger, besser: ich bin ihm verpflichtet, vielmehr ich bin ihm ewig dankbar. **vielseitig,** bewandert, unterrichtet in vielen Dingen. german. Stw.: die Zusammensetzungen in verschiedenen Zeiten]
vier, der **Vierer, viererlei, Viertel, vierzehn, vierzig** usw., Übers. *Z 1;* auf allen vieren gehen, auf v. Beinen. das **Viereck,** Abb. *V 7.* das **Viertel,** -s/-, *auch:* Stadtteil. die **Vierung,** -/-en, Raum an der Kreuzung von Quer- und Längsschiff der Kirche, Abb. *K 25.* der **vierte Stand,** Arbeiterschaft. der **Vierziger,** M Milchschorf der Säuglinge. **vierschrötig,** plump, derb (weitere Zusammensetzungen mit v. →Übers. *Z 1*). [german. Stw.]



der **Vier|waldstätter See,** See in der Schweiz zwischen den vier Waldstätten: den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern.
der **Viez,** M Apfelwein. [westd.]
vif, U lebhaft; geweckt. [franz.]
vigilant, 1) wachsam, aufmerksam. 2) schlau, geweckt. der **Vigilant,** -en/-en, Polizeispitzel. [lat.]
die **Vigīlie,** -/-n, Tag vor hohen kathol. Festtagen. [lat. 'Nachtwache']
die **Vignette** *winjẽtẽ,* -/-n, 1) 🖻 kleine, bildartige Verzierung, bes. am Anfang der Seite. 2) ein Maskenband zum Schutz des Bildrands eines photogr. Positivs vor Belichtung. [franz.; Goethezeit]
die **Vigogne** *wigonje,* -/-n, aus Baumwolle und feiner Wolle gesponnenes Strumpfgarn. [franz.]
vigorōso, ♪ kräftig. [ital.]
der **Vigor,** -s, Lebenskraft. **vigorṓs,** kräftig. [lat.]
der **Vikār,** -s/-e, Stellvertreter eines Beamten; Hilfspfarrer; *dazu:* das **Vikariāt,** -s/-e. [lat.]
Viktor, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Sieger']
Viktṓria, -s, 1) weibl. Vorname. 2) V. rufen, schießen, als Zeichen des Sieges. [lat. 'Sieg']
die **Viktuālien** *(Mehrzahl),* Lebensmittel. [lat.]
die **Villa,** -...llen, vornehmes Landhaus. [lat.; Goethezeit]
die **Vindikatiōn,** -/-en, Anspruch. ich **vindizīere** (habe vindiziert), nehme in Anspruch. [lat.]
Vineta, -s, untergegangene Stadt an der Ostsee.
das **Vingt-et-un** *wẽtẽ,* -/-, ein Glücksspiel.
ich **vinkulīere** (habe vinkuliert) i h n, verpflichte, binde, lege fest. [lat.]
der **Vintschgau,** das obere Etschtal.
Vinzenz, männl. Vorname. [lat. 'der Siegende']
Viola, -s, weibl. Vorname. [lat. 'Veilchen']
die **Viōla,** -/...len, Bratsche. [ital.]
die **Violatiōn,** -/-en, Verletzung, Schändung. [lat.]
die **Viōle,** -/-n, Veilchen, Veilchenfarbe; vgl. Nachtviole. [lat.]
violett, veil [lat.: veilchenblau. franz.
die **Violīne,** -/-n, Geige. der **Violinist,** -en/-en, Geiger. der **Violinschlüssel,** G-Schlüssel, Chors. Nr. [ital.; Schwulstzeit]
das **Violon|cello** *wiolōntschẽlo,* -s/-s, Cello, Kniegeige. [ital.; Gottschedzeit]
die **Viper,** -/-n, 1) der Kreuzotter ähnliche Giftschlange. 2) Otter, Familie der Giftschlangen. [mhd.; lat. Lw.]
Virginia *wirdschinie,* -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika. die **V.** *wirdschiniä,* -/-s, lange, dünne Zigarre mit Strohhalm.
die **Virginität,** -, Jungfernschaft. [lat.]
vīribus unītis, mit vereinten Kräften. [lat.]
virīl, männlich, mannhaft. [lat.]
virtuell, der Kraft, Möglichkeit nach vorhanden, fähig zu wirken; ein virtuelles Bild, ein nur scheinbares Bild. [lat.]
virtuṓs, meisterhaft, kunstfertig, glänzend. *Hptw.:* die **Virtuosität,** -. der **Virtuṓs,** ...sen/...sen, Meister in einer Kunst. Meisterspieler: *auch abschätzig:* nur äußerlich blendender Künstler. [ital.; Gottschedzeit]
virulent, ansteckungsfähig; giftig. *Hptw.:* die **Virulenz,** -. das **Virus,** -, tierisches Gift; Ansteckungsstoff. [lat. Lw.; Goethezeit]
die **Visage** *wisāsche,* -/-n, U Gesicht. [franz.; Gottschedzeit]
vis-à-vis *wisawi,* gegenüber; *dazu:* der, das **Visavis,** franz.; Gottschedzeit]
visībel, sichtbar. [lat.]
das **Visier,** -s/-e, 1) Teil der Zielvorrichtung, Abb. *G 22.* 2) Helmsturz, Abb. *H 17, R 34.* ich **visīere** (habe visiert) auf es, es **an,** ziele scharf, richte darauf, passe es darauf ab. [spätes MA.]
die **Visiōn,** -/-en, Traumgesicht, Erscheinung, Erleuchtung. **visionār,** seherisch, traumhaft, phantastisch.
die **Visitatiōn,** -/-en, 1) Durchsuchung. 2) Überwachungsbesuch, Besichtigung. *Zeitw.:* **visitieren.** der **Visitator,** -s/-en, Untersucher. [lat.; Lutherzeit]
die **Visite,** -/-en, Besuch. die **Visitenkarte,** Besuchskarte, Abb. *B 25.* [franz.]
viskṓs, zähflüssig, klebrig. *Hptw.:* die **Viskosität,** -. die **Viskṓse,** -, eine Kunstseide. [lat.]
die **Vis mājor,** -, höhere Gewalt. [lat.]
die **Vista,** Aussicht, Sicht: a prima v. ...vom Blatt. [ital.]
das **Visum,** -s ...sa, Sichtvermerk, Beglaubigung. [lat. Lw.]
viszerāl, die Eingeweide betreffend. [lat.]
vītae, non schōlae discimus, fürs Leben, nicht für die Schule lernen wir. [lat.]
vitāl, Lebens...; lebenswichtig; lebenskräftig, lebensfähig. *Hptw.:* die **Vitalität,** -. der **Vitalismus,** -, Lehre von der Eigengesetzlichkeit der Lebensvorgänge. [lat.]
das **Vitamin,** -s/-e, ein zur Erhaltung des Körpers nötiger Ergänzungsnährstoff. [lat. Kw.]
vitiṓs, lasterhaft, verderbt. das **Vitium,** -s/...tien, Fehler. [lat.; franz.]
die **Vitrage** *witrāsche,* - -n, dichter Vorhang am Fenster. [franz.]
die **Vitrine,** - -n, Schauschrank, Abb. *S 34.* [franz.]
das, der **Vitriōl,** -s/-e, wasserlösl. schwefelsaures Salz. das **Vitriōlöl,** rauchende Schwefelsäure. [lat. Kw.]
viv *wiw, wif,* lebhaft, lebendig, geweckt. [franz.]
vivace *wiwātschẽ,* ♪ lebhaft. [ital.]
vivat *wiwat, Mehrzahl:* **vivant,** hoch! das **Vivat,** -s/-s, Heilruf. vivant sequentes, es leben die Folgenden. [lat. 'er lebe'; Gottschedzeit]
die **Vivi|sektiōn** *wiwi...,* -/-en, Irgendwelcher Eingriff am lebenden Tier zu Versuchszwecken. [lat. Kw.
vize..., stellvertretend, ...stellvertreter. der **Vize,** U Feldwebel *(im alten Heer:* Vizefeldwebel, Wachtmeister. [lat. 'an Stelle von'; spätes MA.
vizināl, 1) nachbarlich. 2) gemeindlich. die **Vizinālbahn,** Nebenbahn. [lat.]
v. J., Abk. für: vorigen Jahres.
das **Vlies,** ...ses/...se, 1) *Spinnerei:* Faserflor (auf der Krempel gebildet), Abb. *W 22.* 2) Wolldecke des Schafes, das **Goldene V.,** → Gold. [westgerman.]
Vlissingen, -s. Stadt in den Niederlanden.
v. M., Abk. für: vorigen Monats.
Vn., Abk. für: Vorname
voce *wōtschẽ,* ♪ Stimme. [ital.]
der **Vogel,** -s/ä, 1) federntragendes Wirbeltier, meist flugfähig, Abb. *V 8;* frei wie ein V. in der Luft; ein lockerer *oder:* loser V., leichtsinniger Bursche; ein leichter V., eigenartiger Mensch; vgl. Galgenvogel, Federvogel; den V. abschießen, das Beste leisten *(gestalt.:* die Zielscheibe treffen, 2) Verrückter, Narr: du hast einen V. der **Vogler,** -s/-, **Vogelsteller,** Vogelfänger. der **Vogelbauer,** Käfig; vgl. Abb. *V 9.* die **Vogelbeere,** Eberesche u. ä. Bäume. der **Vogel Bülow,** ✓ Bülow. **vogelfrei,** geächtet, rechtlos. der **Vogelherd,** Vogelfangplatz, Netz für Vögel. die **Vogelscheuche,** Flugbild, Attrappe von oben. die **Vogelscheuche,** Schreckgestalt gegen felbschädigende Vögel; *bildlich:* hässlicher, dürrer Mensch. **vogelschlecht,** Mausgrau. die **Vogelspinne,** eine Riesenspinne. die **Vogelstraußpolitik,** geflissentliche Nichtbeachtung der



Gefahr (der verfolgte Strauß soll seinen Kopf in den Sand stecken). german. Stw.

die **Vogesen** *(Mehrzahl)*, Waldgebirge, westliches Randgebirge der Oberrheinischen Tiefebene.

der **Vogt**, -s/¨e, 1) *früher:* Titel vieler Beamten: Verwalter, *auch:* Schirmherr, Vormund, Schulze. 2) *heute:* Feld- oder Schloßwart. *dazu:* die **Vogtei**, -/-en. [lat. Lw.; ahd.]

vogue la galère! *wōg lä gälär*, so sei's gewagt!, auf gut Glück denn! [franz.]

das **Voidel**, M Weißfisch.

voilà *wälā*, sieh da!, da haben wir's! [franz.]

der **Voile** *wūal*, -s, Schleierstoff. [franz.]

die **Vokābel**, -/-n, (das einzelne) Wort, bes. aus einer fremden Sprache. das **Vokabular**, -s/-e, Wörterverzeichnis. [lat.: Lutherzeit]

der **Vokal**, -s -e, Selbstlaut, Klanglaut. *Beiw.:* **vokalisch. vokāl**, Stimmen..., Gesang... die **Vokalisation**, -, Aussprache der Selbstlaute beim Gesang. die **Vokālmusik**, Gesangsmusik. [lat.]

die **Vokation**, -/-en, Berufung. [lat.]

der **Vokativus**, -s/-e, Anredefall mancher Sprachen. ein **Vokativus**, U leichtsinniger Schlingel. [lat.]

vol., Abk. für: Volumen; *Physik:* Raum; ⌀ Band.

Voland, Volland, Junker **V.**, der Teufel.

der, das **Volant** *wolā*, -s/-s, 1) Falbel, Faltenbesatz, Abb. *K 30*. 2) Lenkrad. [franz.]

das **Volapük**, -s, eine künstliche Weltsprache. [Bismarckzeit]

das **Volk**, -s/¨er, 1) die Gemeinschaft rassisch verwandter Menschen, die durch Sprache, Geschichte und Kultur verbunden sind: das deutsche V. 2) + die 'breiten Schichten': Bauern, Handwerker, Arbeiter. 3) Schar, Menschengruppe, z. B. Schiffsmannschaft, Heeresmasse (+ die Völker = Truppen); so ein frohes V.; ein lustiges Völkchen. 4) ✠ Familie von Rebhühnern. *Beiw.:* **völkisch**, die **Völkerschaft**, -/-en, kleinere Volksgruppe, Stamm. der **Volkheit**, -, Wesen eines Volkes. **völkisch**, 1) das V. betreffend. 2) das Volkstum, bes. in seinen rassischen und sittlichen Grundlagen betreffend, betonend. das **Volkstum**, -s, Wesen und Inbegriff eines Volkes. **volkstümlich**, 1) allgemein beliebt. 2) gemeinverständlich. *Hptw.:* die **Volkstümlichkeit**, -. **Völker...**, -/-: die Völker (Staaten) der Erde betreffend: Völkerbund, Völkerrecht; Völkerkunde; die Völkerschlacht, Schlacht bei Leipzig 1813; die Völkerwanderung, Wanderungsbewegung bes. germanischer Völker im 4.–6. Jahrhundert. **volkreich**, mit zahlreicher Bevölkerung. die **Volksabstimmung**, Teilnahme aller Wahlberechtigten an einer Entscheidung. der **Volksempfänger**, Rundfunkgerät, Abb. *R 31*. das **Volkslied**, im Volk gesungenes, meist von unbekanntem Verfasser stammendes Lied. die **Volksschule**, allgemeine Grundschule. die **Volkstracht**, althergebrachte Kleidung, bes. ländlicher Gegenden. die **Volkswirtschaft**, das Wirtschaftsleben eines staatlich geeinten Volkes. [german. Stw., Urbedeutung: Heerhaufe]

voll, 1) gefüllt, Abb. *E 3*; *Gegensatz:* leer; die Stube ist v. Menschen *oder:* v. von Menschen *oder:* v. mit Menschen *oder:* voller Menschen; ein Garten voller Blumen; mit vollen Backen kauen; den Mund v. nehmen, prahlen; das Herz ist v., die Gefühle wollen überquellen; das Maß ist v., jetzt ist es genug; er ist v., U betrunken; aus dem vollen schöpfen, aus großem Reichtum; ein Kind macht sich v., unsachlich schwatzig, ganz mit vollen Backen; ich habe eine volle Stunde gewartet; die Uhr schlägt v.; der Mond ist v., es ist Vollmond, Abb. *M 23*; er war in voller Tätigkeit, mitten in der Arbeit; er hat die volle Wahrheit gesagt; ich kann ihn nicht für v. nehmen, nicht ernst; v. und ganz, ganz und gar. 3) gerundet, prall (Formen); ein voller Busen; ein Kind mit vollen Wangen. 4) kräftig klingend, tragend (Ton). 5) *in Zusammensetzungen:* erfüllt von; z. B. hoffnungsvoll, *Gegensatz:* hoffnungslos. die **Vollheit**, -, *seltener für:* Vollsein. **vollends**, 1) nun, gar, außerdem, zu allem Überfluß. 2) ganz, gänzlich. die **Völlerei**, -, Prassen, Fressen und Saufen. **völlig**, 1) ganz und gar, unvermindert. 2) dicklich. 3) M bequem. **voll...**, 1) reich, prall: vollährig, reiche Ähren tragend; vollbrüstig, mit vollem Busen. 2) uneingeschränkt: im Vollbesitz; das Vollgewicht; der Vollbauer, Inhaber einer ganzen Hufe; mit Volldampf; Vollgas geben. 3) zu Ende, fertig: vollbereiten, M fertig vorbereiten. die **Vollanstalt**, Höhere Schule, die zur Hochschulreife führt. **vollauf, vollauf**, in reichem Maße, genug. der **Vollbart**, großer Bart, Abb. *B 11*. das **Vollblut**, reine Züchtung, bes. reine engl. Pferderasse. die **Vollblütigkeit**, Blutüberfülle. ich **vollbringe, -gnde, -führe** es, bringe zu Ende, mache fertig, leiste. **vollendet**, fertig, tadellos, vollkommen; er hat vollendet, ist gestorben. **vollholzig**, nach oben wenig verjüngt (Baum). **volljährig**, mündig. **vollkommen**, 1) vollendet, musterhaft, tadellos, aus einem Guß. 2) die vollkommene Zahl, Zahl, die gleich der Summe ihrer Teile ist, z. B. 6 = 1 + 2 + 3. *Hptw.:* die **Vollkommenheit**, -/-en, die **Vollmacht**, Vertretungsrecht: einem Vollmacht erteilen. die **Vollmilch**, nicht entrahmte Milch. das **Vollschiff**, Dreimaster mit voller Takelung, Abb. *S 45*. die **Vollspur**, ⚒ Normalspur. **vollständig**, ganz und gar, aus allen zugehörigen Teilen bestehend. *Hptw.:* die **Vollständigkeit**. ich **vollstrecke** (habe vollstreckt) es, führe es aus, bewirke die **Vollstreckung**, -/-en, zwangsmäßige Durchführung eines Rechtsanspruchs; Einziehung, Pfändung (Exekution). ich **vollziehe** es, setze in die Tat um, vollende, voll-

strecke. *Hptw.:* der **Vollzug**, -s. [german. Stw verwandt m.: füllen, viel]

der **Volontär**, -s/-e, wer ohne Vergütung in einem Betriebe arbeitet, um dabei zu lernen. *Zeitw.* **volontieren.** [franz. 'Freiwilliger']

das **Volt**, -s/-s, Einheit der elektrischen Spannung *Beiw.:* **voltaisch.** das **Voltmeter**, ↯ Meßgerät für die Spannung des elektrischen Stromes, Abb. *V 6.* [Volta, 1745—1827]

die **Volte**, -/-n, 1) Kreis von 6 Schritt Durchmesser (Reitfigur), Abb. *R 18.* 2) Mischkniff der Kartenspieler. 3) Kehre. [franz.]

ich **voltigiere** *wöltiesiehre*, turne am lebenden, bes. galoppierenden Pferd. [franz.]

die **Volubilität**, -, Geläufigkeit, Zungenfertigkeit. [franz.]

das **Volumen**, -s/...ina, 1) Rauminhalt. 2) ▭ Band.

voluminös, umfangreich. [lat.]

die **Volute**, -/-n, ♊ Schnecke, Zierstück in Form einer Spirale, Abb. *K 9.* [lat.]

vom, zusammengezogen aus: von dem.

von, *Verhältniswort mit Wemfall*, Übers. *V 4*, 1) aus dieser Richtung, diesem Ort kommend oder stammend: ein Bewohner v. Leipzig; der König v. England; v. Grund auf; v. vorn. 2) zur Angabe des Eigentümers, Verfassers, Urhebers *(oft neben dem Wesfall):* ein Freund v. mir; ein Buch v. Wagner *oder:* ein Buch Wagners, v. ihm geschrieben. 3) zu etwas gehörig: der Dom v. Köln; er ist v. Adel. 4) zeitlich: vom Morgen bis zum Abend; v. morgens bis abends; v. Stunde zu Stunde; v. Zeit zu Zeit. 5) aus ... bestehend: eine Kette v. Gold; ein Dorf v. 400 Einwohnern. 6) eine Eigenschaft besitzend: ein Mann v. Geschmack; ein Berg v. beträchtlicher Höhe. 7) *in Familiennamen meist:* Zeichen des Adels, *meist abgekürzt:* v. 8) *in Verbindung mit anderen Verhältniswörtern:* **v. ihm au**, bei ihm beginnend: v. diesem Tage an, seit diesem Tage. **v. klein auf**, seit frühester Kindheit. **v. mir aus**, 1) v. meinem Standort gesehen. 2) M meinetwegen, wenn es euch Spaß macht. **v. ihm her**, aus seiner Richtung kommend, ihm entstammend; v. alters her, seit alten Zeiten. das ist **vonnöten**, nötig, erforderlich. es geht **vonstatten**, munter vorwärts. **vontag, vondag**, M heute. [ahd.; Herkunft dunkel]

vor, *Verhältniswort mit Wemfall und Wenfall*, 1) (ihm *oder:* ihn, Übers. *V 4*) *örtlich:* auf, an der oder die Vorderseite, gegenüber der Vorderseite; *Gegensatz:* hinter, Abb. *L 2*; er setzte sich v. die Tür, er saß v. der Tür; der Feind stand v. der Stadt, der Feind zog v. die Stadt. 2) *zeitlich:* früher als; *Gegensatz:* nach: wir haben uns zuletzt v. dem Weltkrieg gesehen; v. drei Tagen, es sind jetzt drei Tage her: v. drei Tagen kam die Antwort; v. Ablauf von drei Tagen kann Antwort nicht eintreffen. 3) *bildlich:* v. allem, in erster Linie; die Pflicht steht v. dem Vergnügen, ist wichtiger als. 4) wegen, begründet, bewirkt durch: v. Freude, aus; v. Frost, wegen der Kälte; den Wald v. Bäumen nicht sehen; 5) gegenüber, im Hinblick auf: die Achtung v. dem Gesetz; v. einem sich fürchten, schämen, verbergen. [german. Stw.]

vor..., **vor**, *Umstandswort; Gegensatz zu:* hinter, nach, zurück, 1) vorwärts: ich gehe v., das Vordringen. 2) zuerst (als erster), übergeordnet, überragend: der Vorarbeiter; die Vorgeist, Leitziege; etwas vorbahnen, vor anderen herbahnen. 3) vorn, vorgelagert, außen, vgl. Abb. *H 8*; Voralpen, Vorberge; das Vorwerk, Außenwerk. 4) früher: die Voranmeldung, frühere, vorherige. 5) voraus: die Vorahnung, Voraussahnen.

vor|ab, im voraus, zuvor, vornehmlich. die **Vorabentscheidung**, K Zwischenurteil. [mhd.]

der **Vor|abend**, Abend, Tag, Zeit vor einem Ereignis.

vor|an, 1) vorn als erster: er geht v. 2) vorwärts: die Arbeit geht jetzt v. [30jähr. Krieg]

die **Vor|arbeit**, vorbereitende Arbeit. der **Vorarbeiter**, Führer einer Arbeitergruppe.

Vor|arlberg, -s, österr. Bundesland.

vor|auf, M ✝ voraus. (Goethezeit)

vor|aus, 1) voran, die Folgenden zurücklassend. 2) bevor es geschieht: etwas v., im v. wissen. 3) besser als andere: er hat etwas voraus v., kann es besser oder hat Vorteile. der **Voraus, Voraus**, -, ⚖ der dem überlebenden Ehegatten bei Vorhandensein entfernter gesetzl. Erben außer dem Erbteil zukommende Teil des Nachlasses. **vorausschauend**, klug die Zukunft erratend und berücksichtigend. die **Voraussetzung**, -/-en, das als Grundbedingung Gegebene, Festgelegte: unter der Voraussetzung, daß morgen schönes Wetter ist, wollen wir die Zugspitze besteigen; *dazu:* **voraussetzungslos.** [mhd.]

die **Vorazität** *woratsität*, -, Gefräßigkeit. [lat.]

mit **Vor|bedacht**, Überlegung, bewußt. [mhd.]

die **Vor|bedeutung**, Hinweis auf Kommendes (Omen, Prophezeiung).

die **Vor|bedingung** zu ihm, unerläßliche Bedingung, Voraussetzung.

der **Vor|behalt**, -s/-e, Bedingung, Einschränkung, Voraussetzung; der heimliche, stille V. (reservatio mentalis), Hintergedanke: die Zeitung hat die Nachricht mit V. wiedergegeben, nicht für zweifelsfrei erklärt. **vorbehaltlich**, mit V., vorausgesetzt daß: vorbehaltlich seiner Zustimmung. [mhd.]

vor|bei, 1) nicht mehr da, weitergegangen: der Zug ist v., durchgefahren. 2) vergangen: vier Uhr v., später als vier Uhr; die Gefahr ist v., droht nicht mehr; 3) an ihm v., vor ihm v., neben ihm, an ihm entlang. vorbeischießen, fehlschießen; ich gehe daran v., *bildlich:* kümmere mich nicht darum, übergehe. die Truppen marschierten an ihrem Führer v.; *dazu:* der **Vorbeimarsch.** das **Vorbeipferd**, M Handpferd (rechtes Pferd). [Schwulstzeit]

vor|bestraft, schon früher gerichtlich verurteilt.

das **Vor|bild**, Muster, Beispiel. **vorbildlich**, mustergültig. die **Vorbildung** für es, planmäßige Vorbereitung. [ahd.]

die **Vor|bitte**, *seltener für:* Fürbitte.

der **Vor|bote**, Ankündiger; das Anzeichen. [ahd.]

vor|dem, vor|dem, einst, in alter Zeit. [Lutherzeit]

der, die, das **vordere**, vorn befindlich, nach vorn weisend: die v. Körperhälfte, *bei Tieren:* Kopf, Brust, Schultern usw.; die Vordersten, die ersten Reihen; *bildlich:* die Altvordern, Vorfahren. **vorder...**, nach, von vorn. der **Vordergrund**, dem Betrachter zunächst liegende Teile; *daher:* im Vordergrund stehen, sehr beachtet werden. [westgerman.; von: vor]

vor|der|hand, vorderhand, einstweilen, vorläufig. [Gottschedzeit; vor der Hand]

vorder|lastig, vor|lastig, mit überlastetem Vorderteil (Schiff); *Gegensatz:* achterlastig.

vor|dringlich, in erster Linie zu berücksichtigen.

der **Vor|druck**, zur weiteren Ausfüllung eingerichteter Schriftsatz (Formular).

vor|eilig, zu schnell, unüberlegt. [Gottschedzeit]

vor|eingenommen, *meist:* gegen ihn, voller Vorurteile, von Anfang an ungünstig gestimmt. *Hptw.:* die **Voreingenommenheit**, -.

die **Vor|eltern**, Vorfahren, Ahnen.

ch **vor|enthalte**/habe vorenthalten/es ihm, *Anfänger:* ich enthalte es ihm vor, gebe widerrechtlich nicht. *Hptw.:* die **Vorenthaltung**, -. [Gerichtsdeutsch]

vor erst, vor erst, zunächst, als erstes: vorläufig, fürs erste. Alter: fürerst, fürs erste.

der **Vor|fahr**, -en/-en, Vieher, von dem man abstammt, Übers. *A 9.* 2) ✝ Vorgänger. mhd.

der **Vor|fall**, -s/¨e, 1) Begebenheit, Ereignis. 2) ⚕ Prolaps, falscher Bruch, Hervortreten von Eingeweiden bei Mastdarm, Gebärmutter aus der Bauchhöhle durch eine natürliche oder künstliche Öffnung ohne Ausfüllung des Bauchfells. [Schwulstzeit]

das **Vor|feld**, ⚔ Gelände vor der eigenen Stellung.

vorfern, M vorletztes Jahr. [schweiz.]

die **Vor|flut**, -, Abführung von Wasser. 2) erste Flutwelle. der **Vorfluter**, -s/-, Gewässer, das Abwässer aufnimmt, Abb. *J 14.*

die **Vor|gabe**, *Sport:* Vergünstigung für schwächere Gegner.

der **Vor|gang**, -s/¨e, 1) Geschehen, Ablauf; Vorfall. 2) Vorausgehen, Muster: nach seinem V., ihn nachahmend. der **Vorgänger**, -s/-, die **Vorgängerin**, -/-nen, 1) wer früher dasselbe tat, das Amt innehatte. 2) M Wochenbettgenossin: Amme. [mhd.]

das **Vor|gebirge**, [niedriger Vorgang vor einem Gebirge. 2) ins Meer vorspringende Bergnase (Kap). [30jähr. Krieg]

vor|geblich, nach seinen (vielleicht falschen) Behauptungen.

vor|gedacht, K vorher erwähnt.

vor|gefaßt, vor genauerer Prüfung gefaßt: eine vorgefaßte Meinung.

das **Vor gefühl**, Ahnung.

die **Vor|geschichte**, älteste Menschheitsgeschichte, Urgeschichte (Prähistorie).

der **Vorgeschmack**, -s, was man im voraus schmeckt, spürt.

der, die **Vor|gesetzte**, -n/-n, ein-r, -n/-, eine-, -n/-, wer anzuordnen befugt ist, dessen Untergebener man ist. [Gottschedzeit]

das **Vor|gespuk, Vor|gespöks**, M Ahnung.

vor|gestern, der Tag vor gestern. [Lutherzeit]

das **Vor|haben**, -s/-, Unternehmen, Plan, Absicht. [Lutherzeit]

der **Vor|halt**, -s/-e, 1) ♪ ein harmoniefremder Ton, der auf einem schweren Taktteil an Stelle eines dem Akkord eigentlich angehörigen Tones steht, in dem er fortschreiten muß. 2) **V.**, die **Vorhaltung**, -/-en, Vorwurf, Mahnung.

die **Vor|hand**, 1) Erstkaufsrecht. 2) Vorderkörper des Pferdes. 3) *beim Kartenspiel:* Recht, das erste Blatt auszuspielen. [Gottschedzeit: Kartenspielerwort]

vor|handen, da, hierher, verfügbar, vorrätig: es ist v. [spätes Mhd. 'vor den Händen']

der **Vor|hang**, -s/¨e, lose Stoffwand, vor Fenstern, Abb. *F 14*, Türen, Abb. *Z 12*, usw., im Theater vor der Bühne, Abb. *B 61*: der V. fällt, das Schauspiel ist zu Ende; der eiserne V., feuersicherer Vorhang an der Bühne. das **Vorhängeschloß**, Sicherheitsschloß, Abb. *S 27*. [mhd.]

die **Vor|haut**, Hautfalte über der Eichel des männlichen Gliedes. [Lutherzeit]

das **Vor|hemd**, Hemdenbrust.

vor|her, vor|her, früher, bevor das andere geschieht: etwas v. sagen, sehen, wissen. *Beiw.:* K **vorherig**, die **Vorherbestimmung**, Festgelegtsein alles Geschehens, bes. durch göttlichen Ratschluß (Präfestination, Schicksal, Verhängnis. [mhd.]

vor|hin, vor|hin, vor kurzem. Luthersen

im **vor|hinein**, *seltener für:* von vornherein. [Klopst.]

der **Vorhof**, -s/-öfe, 1) vorderer Hof: Vorraum. 2) Teil des Herzens, Abb. *B 43*.

die **Vor|hut**, -/-en, vorausgehende Sicherungstruppe. [nach franz. avant-garde; Gottschedzeit]

der, die, das **vorige**, vorausgehende, frühere, vergangene, letzter: voriges Jahr, im letzten Jahre. [mhd.

das **Vor jahr**, letztes Jahr. 2. M Frühling. **vorjährig**, letztjährig.

der **Vor|kämpfer**, Führer, Bahnbrecher.

das **Vorkaufs|recht**, das Recht, das jemandem auf die Erwerbung einer Sache eingeräumt ist.

Vorkehrungen treffen, Anordnungen, um einer Lage gewachsen zu sein. [Gottsched]

Vorkenntnisse haben für etwas, die erforderlichen Kenntnisse.

das **Vor|kommnis**, ...nisses/...nisse, 1) Ereignis, Geschehnis. 2) Vorhandensein (bes. von Mineralien: Erzvorkommnis). 3) M schriftlicher Vertrag.

die **Vor|kost**, Vorspeise, Gang vor dem Hauptgericht. [Gottschedzeit]

die **Vor|ladung**, -/-en, Aufforderung, vor einer Behörde zu erscheinen.

die **Vor|lage**, -/-n, 1) Muster, das vervielfältigt werden soll, Abb. *S 79*. 2) ⌀ Gefäß zur Aufnahme des destillierten Stoffes. 3) der Volksvertretung vorgelegter Gesetzentwurf; eine V. einbringen. 4) *Fußball:* nach vorn zugespielter Ball.

der **Vor|läufer**, -s/-, Vorgänger, -kämpfer. **vorläufig**, einstweilen, nur für kurze Zeit, nicht endgültig.

vor|laut, naseweis; unbescheiden. [Jägerwort von Hunden, die zu früh anschlagen: Gottschedzeit]

der **Vor|leger**, -s/-, Matte oder kleiner Teppich vor dem Bett, der Badewanne usw., Abb. *W 19*.

die **Vor|lesung**, -/-en, laufende Vortragsreihe eines Hochschullehrers (Kolleg).

der, das, die **vorletzte**, zweitletzte. [Schwulstzeit]

vorlieb|nehmen mit ihm, sich begnügen. die **Vorliebe** für ihn, für es, besondere Begünstigung, Lieblingsneigung.

vorm, zusammengezogen aus: vor dem.

vormals, einst, ehemals, in alter Zeit. *Beiw.:* **vormalig**. [spätmhd.]

vor|märzlich, vor der Revolution im März 1848; altväterisch.

der **Vor|mittag**, die Zeit von früh bis mittag. *Beiw.:* **vormittäglich. vormittags**, am V.; *aber:* komm morgen vormittag. [Schwulstzeit]

vor|morgen, vor|morn, M heute. [niederd.]

der **Vor|mund**, -s/¨er, -e, Fürsorger und Vertreter für Minderjährige, Entmündigte und Geisteskranke; *dazu:* die **Vormundschaft**, -/-en. *Beiw.:* **vormundschaftlich**. [ahd.: →Mund]

vorn, an der Vorderseite, vor den anderen, führend, Abb. *L 2*; von v., neu anfangend, nochmals beginnend. von **vornherein**, ohne weiteres, ohne Hinzunahme der Erfahrung (a priori). **vornüber**, weit vorgeneigt. [ahd.; von: vor]

die **Vor|nahme** einer Handlung, Ausführung.

der **Vor|name**, -n/-n, der individuelle Personenname, im Gegensatz zum ererbten Familiennamen, Übers. *N 3*. [spätmhd.]

vörnbag, vörnamedag, M heute. [niederd.]

vornehm, 1) fein und reich, nach Art der höheren Stände. 2) edeldenkend. 3) das vornehmste, erste, wichtigste. *Hptw.:* die **Vornehmheit**, -, **vornehmlich**, besonders, in erster Linie. [mhd.]

der **Vor|ort**, -s/-e, 1) äußerer Stadtteil. 2) leitender, geschäftsführender Ort.

Vorwahl schlagen, vorbeugen. [niederd. 'Vorpfahl']

der **Vor posten**, ⚔ Posten zur Sicherung ruhender Truppen: auf V. [Gottschedzeit]

den **Vor|rang** vor einem haben, gewinnen, ihn übertreffen, der Bessere sein. [Gottschedzeit]

der **Vor|rat**, -es/¨e, Aufgespeichertes für späteren Bedarf; etwas im V. haben, in größerer Menge bereit; auf V. kaufen, in Mengen zum Stapeln; die Vorräte sind aufgebraucht, die Speicher sind leer. etwas **vorrätig** haben, aufgespeichert, bereit, zur sofortigen Verfügung. [Grimmhd.]

das **Vor|recht**, Sonderrecht, Privileg. [mhd.]

die **Vor|rede**, Vorwort, einleitende Worte, Einleitung. der **Vorredner**, wer vor einem anderen gesprochen hat. [mhd.; Vorredner um 1850]

der **Vor|reiber**, -s/-, ein Fensterverschluß, Abb. *F 13*.

die **Vorrichtung**, -/-en, Einrichtung zu einem bestimmten Zweck; im Maschinenbau ein Hilfsmittel zur Bearbeitung vor Werkstücken z. B. Bohrvorrichtung.

vorrig, M vorig. [niederd.]

die **Vor|runde**, *im Sport:* erster Ausscheidungskampf für Meisterschaften.

vors, zusammengezogen aus: vor das.

der **Vor saal**, Vorraum, Flur, Diele, Korridor, [obersächsisch

der **Vor satz**, -es/¨e, 1) feste Absicht: einen V. fassen, gute Vorsätze haben. 2) Papier auf der Innenseite von Buchdeckeln, Abb. *B 58*. *Beiw.:* **vorsätzlich**. [mhd.]

zum **Vor schein kommen**, erscheinen, sichtbar werden.

der **Vor schlag**, -s/¨e, 1) Anerbieten: ich will dir einen V. machen. 2) ♪ kurze, der Hauptnote vorangehende Nebennote, Übers. *N 9*. 3) ⌂ leerer Raum oben auf der Anfangseite, Abb. *B 58*. 4) ⚙ M Vorstoß am Buchrücken. 5) M Erspartes, Abgehandeltes. der **Vorschlaghammer**, schwerer Schmiedehammer, Abb. *H 5*. [mhd.]

der **Vor|schmack**, -s/¨e, Vorempfindung, Kostprobe.

vor|schnell, übereilt, unbedacht. [Gottschedzeit]

die **Vor|schrift**, -/-en, Anweisung; Richtlinien.

der **Vor|schub**, -s/¨e, 1) Hilfe: einem bei etwas V. leisten, ihn bei seinem Tun begünstigen. 2) ⚙ Maß der Vorwärtsbewegung. [spätmhd.]

die **Vorschule**, Name für die meist mit einer Höheren Schule verbundenen Vorbereitungsklassen für die

der **Vor|schuß**, 1) im voraus geleistete Zahlung. 2) *auch:* das **Vorschußmehl**, Auszug, bestes Mehl. [1 Gottschedzeit; 2 mhd.]

die **Vor|sehung**, -, in der Kirchenlehre die göttliche Leitung der Weltentwicklung und der menschlichen Schicksale. [Schwulstzeit]

der **Vor|setzer**, Ofen- oder Fensterschirm, Abb. *K 4.*

die **Vor|sicht**, -, 1) Behutsamkeit, Bedacht, Gefahr bedenkende Besonnenheit. 2) † Vorsehung. *Beiw.:* **vorsichtig. vorsichtshalber**, aus V. [ahd.]

die **Vor|silbe**, ungenaue Bezeichnung der vorgestellten Ableiter (Präfixe) wie: ge..., ver...

vor|sintflutlich, aus Zeiten stammend, die vor der Sintflut liegen; *bildlich:* veraltet, verknöchert.

der **Vor|sitz**, Leitung eines Vereins, einer Behörde, Sitzung; den V. führen; *dazu:* der **Vorsitzer**, -s/-, **Vorsitzende**, -n/-n, ein -r, -n/-. [Schwulstzeit]

der **Vor|sommer**, Übergang von Frühling auf Sommer.

die **Vor|sorge**, 1) Vorbereitung. 2) Fürsorge. **vorsorglich**, vorsichtshalber.

der **Vor|spann**, -s, Hilfspferde oder -ochsen zu dem eigentl. Gespann; einem V. leisten, helfen.

die **Vor|speise**, Vorgericht (Hors d'œuvre).

die **Vor|spiegelung**, -/-en, Vortäuschung.

das **Vor|spiel**, 1 musikalische Einleitung, Ouvertüre, Präludium). 2) außerhalb des eigentlichen Schauspiels liegende einleitende Szenen. [Schwulstzeit]

der **Vor|sprang**, M das Beste. [Drescherwort]

der **Vor|sprung**, -s/¨e, 1) herausragender, überragender Teil. 2) Abstand, um den man seinem Gegner oder Verfolger voraus ist. [Schwulstzeit]

die **Vor|stadt**, äußerer Stadtteil. [mhd.]

der **Vor|stand**, -s/¨e, Leiter oder leitender Ausschuß (z. B. eines Vereins); *dazu:* der **Vorsteher**, -s/-. der **Vorstehhund**, Hühnerhund, Abb. *H 32.* [Lutherzeit]

vor|stellig werden bei einem, K Einspruch erheben, sich beschweren. die **Vorstellung**, -/-en, 1) Darstellung Bühne, Lichtspiel, Zirkus). 2) Bild eines Gegenstandes, das im Bewußtsein auftritt, ohne daß dieser Gegenstand selbst gegenwärtig ist. 3) Bekanntmachen von Personen; Aufsuchen des Arbeitgebers bei Stellenbewerbung. 4) Einspruch, Tadel.

der **Vor|stoß**, -es/¨e, 1) gegen ihn, auf ein Ziel, Angriff, z. B. Abb. *F 9.* 2) schmaler Streifen an Tuchkanten, bes. auf Uniformen, Abb. *A 5, R 14.*

die **Vor|strafe**, frühere Strafe.

vörtan, M voraus, zuvor. [niederd.]

der **Vor|trig**, M Hefeteig, Sauerteig.

der **Vörteil**, -s/-e, 1) Gewinn: V. aus etwas ziehen; auf seinen V. bedacht sein. 2) Überlegenheit: seinen V. ausnützen; im V. sein. *Beiw.:* **vorteilhaft.** [spätes MA.]

der **Vor|trab**, Vorhut kleinerer Reiterabteilungen.

der **Vor|trag**, -s/¨e, 1) längere Rede, bes. über einen wissenschaftlichen Gegenstand. 2) sprachkünstlerische oder musikal. Darbietung. 3) Restbetrag des Kontos, der in den neuen Abschnitt übergeht. **vorträglich**, M beträchtlich. [Lutherzeit]

vor|trefflich, ausgezeichnet, sehr gut. *Hptw.:* die **Vortrefflichkeit**, -/-en. [spätes MA.]

der **Vor|tritt**, das Recht vorauszugehen, der erste Platz: einem den V. lassen.

der **Vor|trupp**, vorgeschobener Teil der Vorhut.

das **Vor|tuch**, M Schürze; Busentuch.

vortüch kommen, M zum Vorschein. [niederd.]

der **Vor|turner**, Riegenführer.

vor|über, *fast stw.* vorbei, 1) *zeitlich:* vergangen. 2) *räumlich:* vorbei; er ging an mir, ihm v., achtlos vorbei. **vorübergehend**, kurz dauernd, zeitweilig; *Gegensatz:* andauernd. [Lutherzeit]

die **Vor|übung**, vorbereitende Übung.

das **Vor|urteil**, *meist:* gegen ihn, vorgefaßte Meinung, ungeprüfte Ablehnung. *Beiw.:* **vorurteilsvoll**; *Gegensatz:* **vorurteilsfrei.** Schwulstzeit

die **Vor|väter**, Ahnen.

die **Vor|vergangenheit**, Zeitwortform: ich hatte gerufen; ich war gewesen.

vor|vorgestern, vor drei Tagen. der **vor|vorletzte**, drittletzte.

der **Vor|wand**, -s/¨e, vorgeschobener Grund, Ausrede: unter dem V. der Heiserkeit. [spätes MA.]

vorwärts, in der Richtung nach vorn, weiterdringend; v.! zum Angriff!, weiter! [mhd.]

vor|weg, von vornherein; im voraus. die **Vorwegnahme**, Erledigung einer Sache vor dem dafür bestimmten Zeitpunkt, vor anderen Dingen. [Schwulstzeit]

vor|weltlich, aus erdgeschichtlich vergangener Zeit, vor dem Alluvium liegend. *Hptw.:* die **Vorwelt.** [30jähr. Krieg]

das **Vor|werk**, 1) ☆ Außenwerk einer Festung, z. B. Abb. *B 63.* 2) ≈ vom Hauptgut abgetrennter Teil mit eigenen Wirtschaftsgebäuden. ahd.

vor|wiegend, besonders, in erster Linie.

das **Vor|wissen**, Wissen, Kenntnis. [Lutherzeit]

der **Vor|witz**, kecke Neugier oder vorlautes Besserwissen; Naseweis. *Beiw.:* **vorwitzig.** [ahd.]

das **Vor|wort**, Vorrede. [mhd.]

der **Vor|wurf**, -s/¨e, 1) Tadel, Behauptung einer Schuld: der V. des Leichtsinns trifft ihn. 2) Gegenstand, Objekt für künstlerische Darstellungen. **vorwurfsvoll**, anklagend. vorwerfen; Schwanken; 2 schämen, Mißtrauen

das **Vor|zeichen**, -s-, 1) Kennzeichen künftigen Geschehens (Omen): das ist ein böses V., verkündet Böses. 2) ♯ und ♭, Übers. *N 9.* 3) △ + und −. [ahd.]

die **Vor|zeit**, Urzeit, vorgeschichtliche Zeit. *Beiw.:* **vorzeitlich. vorzeitig**, zu früh. [Goethezeit]

das **Vor|zimmer**, Warteraum, → Vorsaal, Flur, Diele.

der **Vor|zug**, -s/¨e, 1) Vorrang, Vorteil, bessere Eigenschaft. 2) ☆ einem planmäßigen Zug vorausgeschickter Entlastungszug. **vorzüglich**, ausgezeichnet. 2) † hauptsächlich, in hohem Grade. der **Vorzugspreis**, besonders billiger Preis. [Lutherzeit]

der **Voß**, M Fuchs. **vößig**, fuchsrot. [niederd.]

ich **votigere** (habe votiert), 1) für ihn, für es, stimme. 2) es, beschließe. die **Votivgabe**, Weihgeschenk. die **Votivkapelle**, auf Grund eines Gelübdes gestiftete Kapelle. das **Votum**, -s/...ten, 1) Gelübde. 2) Stimmabgabe. [lat.: 1) Wunsch.]

vox, Stimme. **v. populi, v. dei**, Volkes Stimme, Gottes Stimme. [lat.]

der **Vrēdel**, M Knebel zum Seilspannen. [nordd.]

Vrēneli, Vrēneli, Vrēni, -s, M Kurzformen von: Veronika, Verena. [oberd.]

v. u., Abk. für: von unten.

vulgär, gemein, gewöhnlich, roh. [Schwulstzeit; lat.-franz.]

die **Vulgāta**, -, die in der kathol. Kirche gebrauchte lat. Bibelübersetzung. [lat.]

vulgō, 1) gewöhnlich. 2) *vor Namen:* genannt. [lat.]

der **Vulkān**, -s -e, feuerspeiender Berg, Abb. *B 20*; auf einem V. tanzen, mutwillig Gefahren trotzen. ich **vulkanisiere** (habe vulkanisiert) Kautschuk, verwandle in Gummi. [lat. stw., nach dem Schmiedegott Vulkan; 17. Jahrh.]

vull, M voll. **vüllig**, vollständig; beleibt, üppig. [nordd.]

der **Vurtel**, M Vorteil. [niederd.]

v. v., Abk. für: vice versa.

W

w, das W *wē*, -s/-s, stimmhafter Lippenzahnreibelaut, Abb. *L 9*, Übers. *B 62.*

W, Abk. für: Westen, Abb. *H 30.*

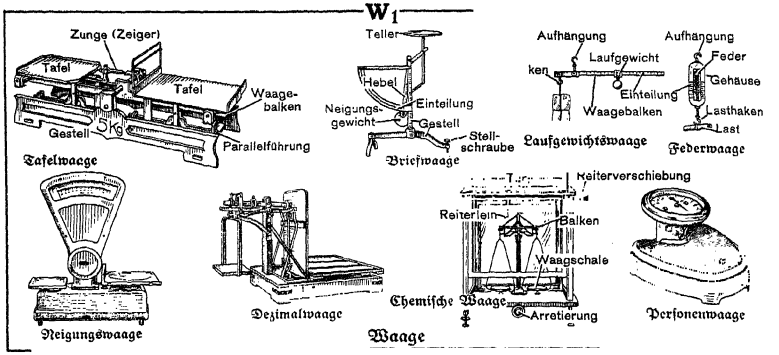
w., Abk. für: 1) weiblich. 2) wenden.

wa, M wie. **wadennig**, M wie beschaffen. **wafück**, M wieso. [niederd.]

die **Waadt, -**, das **Wagdtland**, Kanton der Schweiz.

das, die **Waag**, → Wag.

die **Wagge**, -/-n, 1) Gerät zur Gewichtsbestimmung, Abb. *W 1*; die öffentliche W.; *bildlich:* jedes Wort auf die W., die Waagschale legen, genau abwägen, überlegen; etwas in die



Waage

Waagschale werfen, bei einer Entscheidung gefährd machen: einem die W. halten, ihm Gleichgewicht, Gegengewicht halten. 2) Gerät zur Bestimmung der Wagerechten, Abb. *L 14*. 3) Turnübungen, Abb. *T 37, T 50*. **waagerecht**, die rechtwinklig zur Lotrichtung stehende Richtung, Abb. *E 3*; *Gegensatz:* senkrecht. [german. Stw.]

die **Waal**, -, Mündungsarm des Rheins.

die **Wabbe**, M Kropf.

der **Wabbel**, M U 1) eklige Weichheit. 2) Käfer. 3) Pudding. es **wabbelt**, bewegt sich hin und her, ist quabbelig weich. **wabbelig**, gallertartig, weich und formlos, kau, schwindlig. [german. Stw.]

die **Wabe**, -/-n, Zellenbau der Honigbiene aus Wachs, Abb. *B 31*. [ahd.; von: weben]

ich **wabere, wäbere, wäfere**, M sause umher; bewege die Hände. es **wabert**, flackert, zuckt. die **Waberlohe**, flackerndes Feuer (Brünhildsage). [dasselbe Wort wie: wabbeln; 'Waberlohe' Nachbildung eines altnordischen Worts von J. Grimm, durch R. Wagner verbreitet]

Waberl, -s, **Wabe**, M Barbara. [oberd.]

wach, 1) nicht schlafend. 2) lebhaft, munter. ich **wache** (habe gewacht), 1) bin w., schlafe nicht. 2) über ihn, über es, führe Aufsicht, passe darauf auf, hüte, beschütze es. die **Wache**, -/-n, 1) ein einzelner oder eine Gruppe, die dienstituend wacht: Wache ins Gewehr! 2. Wachtdienst, -zeit: Wache haben, stehen, auf Wache sein. **wachsam**, aufmerksam, auf der Wache. der **Wachmann**, M Polizeibeamter. [german. Stw.: 'wach' Lutherzeit]

die **Wachau**, -, Donautal zwischen Melk und Krems.

der **Wacholder**, -s -, Nadelholz mit beerenähnlichen Fruchtzäpfchen, Abb. *G 25, W 3*; Branntwein daraus. [deutsches Stw.]

das **Wachs** *wakß*, ...ses/...se, knetbare, fettartige Verbindung; echtes W., der Baustoff der Bienen. ich **wachse** es, reibe mit Wachs ein, mache glänzend, wichse (Fußboden). **wächsern**, 1) aus W. 2) wachsbleich. der **Wachsstock**, längliches, schraubenförmig aufgewickeltes Wachslicht. das **Wachstuch**, die **-leinwand**, Stoff mit Firnis und Farbstoff überzogen. **wachsweich**, flammweich. [german. Stw.]

ich **wachse** *wakße* (wuchs, bin gewachsen; du wächst, er wächst), 1) werde größer: das Gras wächst; eine Stadt wächst, bekommt mehr Einwohner, bedeckt größere Flächen; gut gewachsen, von schöner Gestalt. 2) *von Pflanzen und pflanzl. Erzeugnissen:* gedeihen, kommen vor: der beste Wein wächst doch am Rhein. es **wächst an**, wird immer mehr, schwillt. es **wächst sich** zu etwas aus, wird dazu: der Zwischenfall wächst sich zu einem Kampf aus. Gerede **wächst aus**, die Körner keimen in den Ähren. das Rückgrat **wächst aus**, ist winklig verkrümmt. ich w. heran, werde (allmählich) erwachsen. das **Wachstum**, -s, Größerwerden, bes. organisches. [german. Stw.]

die **Wacht**, -, Wache, Wachdienst: die W. am Rhein, ein deutsches Kampflied. **wacht**, M munter. ich **wachte**, M 1) wache. 2) warte. der **Wachtmeister**, 1) Feldwebel der berittenen Truppen. 2) Polizeibeamter. [von: wachen; german. Stw.]

die **Wächte**, -/-n, überhängende Schneemasse auf Hochgebirgsgipfeln oder -graten, Abb. *G 31, W 3*; Schneewehe. [ursprüngl. schweiz.]

die **Wachtel**, -/-n, ein Feldhuhn, Abb. *W 2*. die **Wächtele**, M Mehlsuppe. der **Wachtelhund**, Spaniel, ein Stöberhund. der **Wachtelkönig**, Wiesenschnarrer. der **Wachtelweizen**, ein Schmarotzer des Grases. [westgerman.]

der **Wächter**, -s/-, jeder, der Wache hält, bes. Nachtwächter. [von: wachen, Wacht]

die **Wacke**, -, -n, Gestein → Grauwacke. [ahd. 'Kiesel']

ich **wackele, wackle** (habe, bin gewackelt), **wacke**, 1) gehe schwankend. 2) stehe nicht mehr fest. 3) mit ihm, an ihm, schwinge es hin und her; rüttle daran. es **wackelt**, schwankt, ist unsicher, droht zu fallen. *Beiw.:* **wackelig**. [verwandt m.: bewegen; spätmhd.]

der **Wacken, Wacker(stein)**, M 1) grober Steinklotz. 2) Wacke. [von: Wacke]

wacker, tüchtig, tatkräftig, rechtschaffen, bieder. [ahd.; verwandt m.: wecken]

der **Wackes**, -, grobes elsäß. Schelmwort: Lümmel. [aus lat. vagus, Landfahrer; Bismarckzeit]

die **Waddike**, -, M Molke. [niederd.]

die **Wade**, -/-n, 1) Muskelbündel des Unterschenkels, Abb. *M 16*. 2) M Schnurnetz, Abb. *N 7*. [german.]

der **Wadel, Wädel**, -s, 1) M Vollmond, *seltener:* Neumond. 2) die richtige Zeit, bes. zum Holzfällen. [ahd. 'Schwankung']

der **Wader**, -s, M Gletscher. [Graubünden]

es **wafelt**, M fruktt. [niederd.]

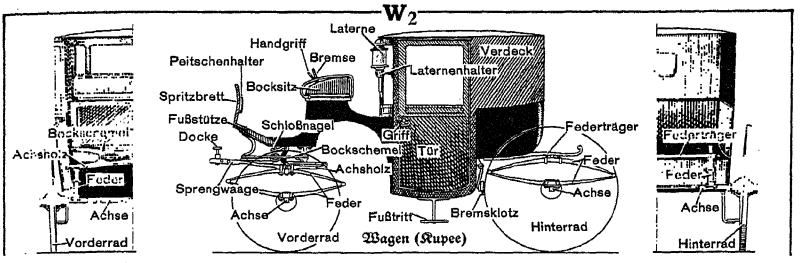
die **Waffe**, -/-n, Werkzeug, dessen man sich im Kampfe zum Angriff oder zur Verteidigung bedient: einem mit der W. in der Hand entgegentreten: *bildlich:* seinem Gegner Waffen in die Hände geben, ihm etwas ausliefern, was er gegen einen verwenden kann. das **Waffen**, -s/-, † Schwert. ich **waffne** (habe gewaffnet) mich, ihn mit etwas, versehe mit Waffen. der **Waffengang**, Kampf, Kampfgebahren. der **Waffenrock**, Uniformrock, Abb. *U 14*. der **Waffenstillstand**, verabredete Einstellung der Kämpfe für eine bestimmte Zeit. der **Waffenstudent**, Angehöriger einer Verbindung mit unbedingter Satisfaktion. [german. Stw.]

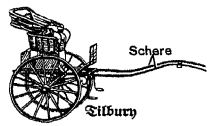
die **Waffel**, -/-n, 1) regelmäßig gemustertes, flaches Backengebäck, vgl. Abb. *K 4*. 2) M Mann. [niederd. Nw., Schwalbennest; 2 oberd.]

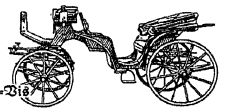
wäg, wëg, M geschickt, gut. [südwestd.]

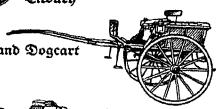
das, die **Wäg, Wagg, Waag**, M Woge; Flut. [niederd.]

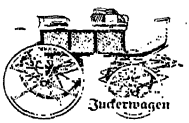
ich **wage** (habe gewagt), 1) es, es zu tun, besitze den Mut dazu: *auch:* ich w. mich nicht nach Hause, gehe nicht aus Furcht. 2) etwas an es, setze aufs Spiel dafür (riskiere): sein Vermögen an ein Unternehmen wagen. *Hptw.:* das **Waggnis**, ...nisses/...nisse. der **Wage-**

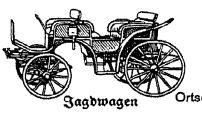


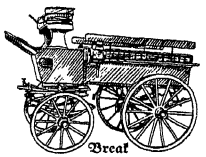


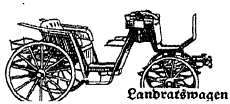




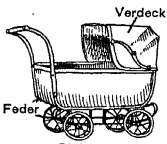


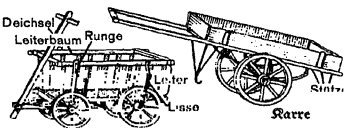


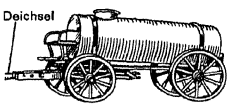


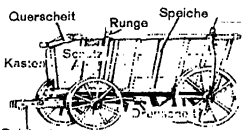


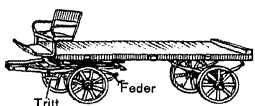
Kutschwagen

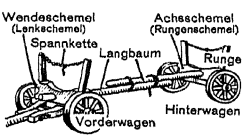


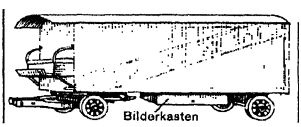


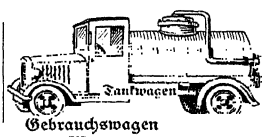




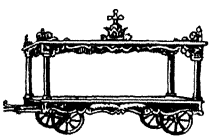


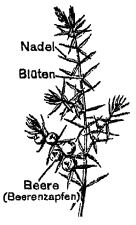




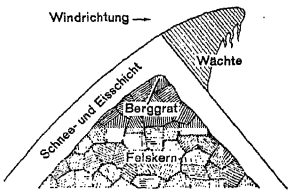


Wagen

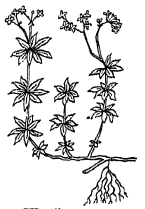




Wacholder



Wächte



Waldmeister

hals, Tollkühner, wer seinen Hals (= Leben) einsetzt. *Beiw.:* **waghalsig.** der **Wagemut**, kühne Unternehmungslust. [von: Waage 'es auf die Waage setzen'; mhd.]

ich **wöge** (wägte, habe gewägt, *auch:* wog, habe gewogen) es, wiege ab, schätze. [german. Stw.; zu: Weg, wiegen; die Schreibung mit ä beruht auf Anlehnung an: Waage]

ich **wägele**, M 1) gehe z. B. rolle herunter.

der **Wagen**, -s/-, 1) Fahrzeug mit Rädern, vgl. Abb. *W 2*; *kurz für:* Kraftwagen; *im engeren Sinn:* bespanntes, bes. von Pferden gezogenes Gefährt, Abb. *W 2*. 2) Maschinenteil zur Führung einer Sache, z. B. Wagen der Schreibmaschine zur Führung des Papiers. 3) ✡ der Große Bär; der Kleine W., der kleine Bär, Abb. *S 75*. die **Wagenburg**, eine aus zusammengeschobenen W. und Karren gebildete Verschanzung. der **Wagner**, -s/-, *süddeutsch für norddt.:* Stellmacher. [german. Stw.]

wägen, M 1) gewiß, wohl. 2) leider. [oberd.]

der **Waggis**, -/-, schweiz. für → Wackes.

der **Waggon** *wagõ*, -s/-s, Eisenbahnwagen, bes. Güterwagen. [engl. Lw. in franz. Aussprache; um 1850]

die **Wägle**, M Wiege. [süddeutsch]

die **Wahl**, -/-en, 1) zwischen zwei oder mehreren Gegebenheiten, Möglichkeit, sich für die eine oder andere zu entscheiden, *auch:* Entscheidung für eine oder mehrere; der Mädchen meiner W., die ich mir von allen ausgesucht habe; einen vor die W. stellen, vor eine Entscheidung; ihm die W. lassen, er soll tun, was er will. 2) Berufung von Vertretern durch Abstimmung: die W. fiel auf ihn, er hatte die meisten Stimmen; Wahlen am nächsten Sonntag. 3) Wertklasse: Rosinen zweiter W., zweiter Güte. ich **wähle** (habe gewählt), 1) es, entscheide mich dafür, nehme aus mehreren Möglichkeiten. 2) suche mit Sorgfalt aus: gewählte Ausdrucksweise, geschmackvolle, feine. 3) ihn, stimme für ihn. der **Wähler**, -s/-, 1) Wahlberechtigter. 2) Nummernwähler, Abb. *F 16*. **wählerisch**, schwer zufriedenzustellen, anspruchsvoll. die **Wahleltern**, Adoptiveltern. **wahlfreier Unterricht**, *Gegensatz:* Pflichtfach. der **Wahlspruch**, zur Richtschnur erwählter Sinnspruch (Maxime). die **Wahlverwandtschaft**, 1) ✡ Affinität (seit 1779). 2) Anziehung zwischen wesensgleichen Menschen (seit 1809). [german.; verwandt m.: wollen]

die **Wähl**, M Wohlgefühl. **wählig**, M wohlig; übermütig. die **Wählerei**, Lust, Übermut. [niederd.]

ich **wähne** habe gewähnt, es, glaube, bilde mir ein, vermute. [germ.; Wahn]

der **Wahn**, -s, Irrglaube, Einbildung, Selbsttäuschung. **wahn**, M 1) leer. 2) kraftlos, abgestanden. 3) zornig. das **Wahnbild**, Vorspiegelung (Halluzination). die **Wahnkante**, Rindenkante an Balken oder Brett. das **Wahnkorn**, M taubes Korn. **wahnschaffen**, Mißgestaltet. der **Wahnsinn**, Wahnsinn, ✡ Manie. **wahnsinnig**, bedeutend; ein wahnsinniges Unternehmen, törichtes, unverantwortliches. [german. Stw.; Urbedeutung: Erwartung; wohl 'leer' germ. Stw.; dazu **wähnig**, M wehmütig 'leerer Geist']

wahr, 1) der Wirklichkeit entsprechend, tatsachengetreu, irrtums- und lügenfrei; wahre Geschichten, wirklich geschehene; sehr w., richtig!; so w. mir Gott helfe (Schwurformel). *Hptw.:* die **Wahrheit**, -/-en. **wahrhaft, wahrhaftig**, 1) aufrichtig, jeder Lüge feind. 2) wirklich, tatsächlich. *Hptw.:* die **Wahrhaftigkeit**, -. **wahrlich**, B wirklich, ganz sicher; als Ausruf: Verdeutschung von: Amen. der **Wahrsager**, -s/-, Verkünder zukünftiger Dinge. die **Wahrsagung. Wahrschau**, ✡ Achtung! ich **wahrschaue** ihn, warne. **wahrscheinlich**, vermutlich. die **Wahrscheinlichkeit**, -/-en, mittlerer Grad der Gewißheit zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit: vermutete, annähernd sichere Richtigkeit. der **Wahrspruch**, im Schwurgerichtsverfahren der Spruch der Geschworenen: Verdikt. das **Wahrzeichen**, Feldmal, Kennmal, Sinnbild einer Stadt: der Stephansdom, das Wahrzeichen von Wien. [westgermen.]

ich wahre habe gewahrt, es, 1) schütze, verteidige. 2) mich, M hüte mich, nehme mich in acht; wahre dich!, geh weg! 3) M bewahre auf. 4) M gewahre. *Hptw.:* die **Wahrung**, -. die **Wahrnehmung**, -/-en, 1) verständiges Aufnehmen eines Sinneseindrucks. 2) Verfolgung eines Zieles, Erfüllung von Pflichten und Rechten. **wahrnehmbar**, fühlbar, merklich. [german. Stw.]

während, 1) *Verhältniswort mit Wesfall, früher auch Wemfall*, zur Zeit, im Verlauf: w. des Essens; w. des Krieges; w. dieser Leiden. 2) *Bindewort*, a) zur Zeitals: w. sie aßen; w. der Krieg tobte; b) im Gegensatz zu: w. mancher nach Geld strebt, sucht ein anderer geistige Güter zu erwerben; c) in einem w., M ununterbrochen. **währenddem, währenddes, währenddessen**, unterdessen, inzwischen. [Mittelwort von: währen; Gottschedzeit]

es **währt** (hat gewährt), dauert, bleibt bestehen, beansprucht eine bestimmte Zeit. ich **währe** für es, M bleibe. **währhaft**, M dauerhaft, fest (solid). 2) verläßlich, garantiert. *Hptw.:* die **Währschaft**, -. [verwandt m.: Wesen; gewesen; ahd.]

die **Währung**, -/-en, das gesetzliche Geld eines Landes. [mhd.; Gewährleistung des Münzgehalts]

der **Waid**, -s, Pflanze, die einen blauen Farbstoff liefert. [german.]

die **Waid**, das **Waidwerk**, andere Schreibung für: Weid, Weidwerk.

die **Waise**, -/-n, 1) *auch:* das **Waisenkind**, Kind ohne Eltern. 2) reimlose Zeile in einem gereimten Gedicht. das **Waisenhaus**, Erziehungsanstalt für elternlose Kinder. [german.; verwandt m.: Witwe]

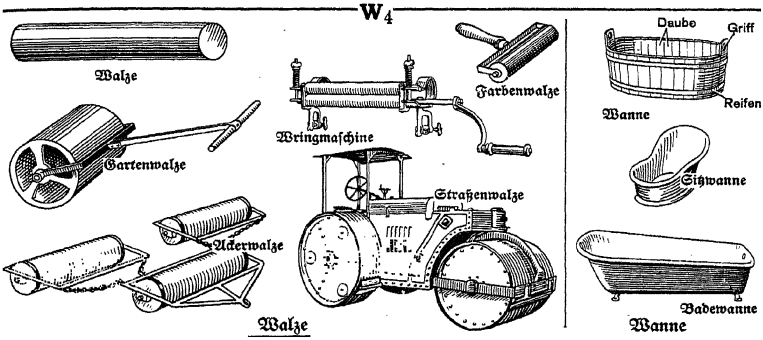
wäk, M wach, ich **wöke**, wache. [niederd.]

die **Wäke**, -/-n, eisfreie warme Stelle in einem Fluß. [niederd.]

der **Wal**, -s -e, **Walfisch**, im Wasser lebendes, oft sehr großes Säugetier. die **Wale, Waltiere**, Sammelwort für: Delphine, Tümmler, Pottwale und Waifische. Bartenwale, das der **Walrat**, weißliche Masse aus dem Körper des Pottwals. das **Walroß**, dem Robben ähnliches Großtier. [german. Stw.]

die **Wal**, -, **Walstatt**, D Schlachtfeld. [german.; ahd. wal 'Schlachtfeld']

der **Walache**, -n/-n, Bewohner der **Walachei**, -, ehemaliges Fürstentum zwischen Südkarpathen und



Donau, ein Kernland von Rumänien. [verwandt m.: welsch]

Walburg, -s, weibl. Vorname. [ahd. 'Burgherrin']

der **Wald,** -es/ᵈer, größere, dicht mit Bäumen bestandene Fläche, Abb. *F 35*; *bildlich:* er sieht den W. vor lauter Bäumen nicht, sieht das Zunächstliegende nicht *oder:* kommt vor lauter Einzelheiten nicht zum Verstehen des Ganzen. **waldig,** bewaldet, dicht mit Bäumen bestanden. die **Waldung,** -/-en, Forst, Waldbesitz. der **Waldfrevel,** verfängliche Beschädigung von Waldbäumen. das **Waldhorn,** Blasinstrument, Abb. *B 37*. die **Waldkante,** Rindenkante am Balken oder Brett. der **Waldmeister,** ein weißblühendes, würzigriechendes Kraut, Abb. *W 3*. die **Waldsäume,** die vier Schweizer Urkantone. [Herkunft unsicher, vielleicht verwandt m.: wild; westgerman.]

Waldburg, Waldtraut, Volksdeutung von: Walburg und Waltraut.

Waldemar, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der berühmte Herrscher']

der **Waldenser,** -s, Anhänger einer religiösen Gesinnungsgemeinschaft, gegründet von Waldus in Lyon um 1176.

der **Wälsche,** M Welsche.

Wales *wēls*, Halbinsel im südwestlichen Großbritannien. der **Prinz von W.,** Titel des engl. Thronerben (→Waliser).

die **Wälhall, -,** *weniger gut:* die **Walhalla, -,** der Aufenthaltsort der in der Schlacht gefallenen Helden, oft als Festsaal für die toten Krieger gedacht. [nord. Götterlehre]

der **Waliser,** -s, Bewohner von Wales.

ich **walke** (habe gewalkt) es, ihn, stoße, schlage und knete, bes. mache Wollgewebe zu Tuch. der **Walker,** -s/-, 1) Tuchwalker. 2) eine Maikäferart mit marmorierten Flügeln. die **Walkerde,** Gemenge von Kieselsäure und Tonerde, saugt Fett auf. [german. 'sich bewegen']

die **Walküre,** *besser:* **Walküre,** --n, 'Kampfjungfrau', welche die Gefallenen nach Walhall führt. [nord. Götterlehre; von: 'Wal' und 'liesen']

der **Wall,** -s/ᵈe, 1) Erdaufschüttung zur Einfriedigung und Befestigung, z. B. Abb. *B 63, F 19*. 2) Zählmaß, 20 Stück Felle. die **Wallbeine,** M O-Beine. die **Wallbüchse,** altes schweres Gewehr. der **Wallgang,** schmaler, wasserdichter Raum im Innern eines Kriegsschiffes längs der Bordwand. 2) im älteren Befestigungswesen auf dem Wall hinter den Geschützbänken entlang führender Weg, Abb. *F 19*. das **Wallholz,** →Marbel. [1 lat. Lw., mhd.; 2 nord. Lw.]

der **Wallach,** -s/-e, verschnittenes Pferd. [von der Walachei; spätes MA.]

ich **walle** (bin gewallt), D ziehe dahin, gehe, pilgere. die **Wallfahrt,** -/-en, Pilgerfahrt, Reise zu einem Gnadenort; *dazu:* der **Wallfahrer,** -s/-. *Zeitw.:* **wallfahren, wallfahrten.** [westgerman.]

Wallis, -, Kanton der Schweiz. **Walliser.** [at. 'Tal']

der **Wallone,** -n/-n, Bewohner Südbelgiens und des angrenzenden französischen Gebiets. [von: Wale 'der Welsche']

die **Wall Street** *ūol strīt*, -, die Börsenstraße von New York.

es **wallt** (hat gewallt), **w. auf,** 1) siedet, brodelt, kocht; *von Gefühlen:* tobt wild, ist leidenschaftlich erregt. 2) M quillt. ich **walle es,** M lasse kochen. die **Wallung,** -/-en, wilde Bewegung, Sieden. [german. Stw.]

Wally, -s, weibl. Vorname, Koseform zu Valerie, Valeska, Walburg.

der **Walm,** M 1) Wirbel. 2) Schwaden. 3) Banse in der Scheune. 4) dreieckige Dachfläche; *dazu:* das **Walmdach,** Satteldach mit abgeschrägten Giebelspitzen, Abb. *D 1*. [1 von: wallen; 4 verwandt m.: wölben]

die **Walnuß,** die welsche Nuß, Abb. *N 11*. [niederd. 'Welschnuß'; Gottschedzeit]

Walpurga, -s, **Walpurgis,** -, lateinische Form des deutschen Namens Walburg. die **Walpurgisnacht,** die Nacht vor dem 1. Mai; Blocksbergfest der Hexen. [ahd. 'Burgherrin']

der **Walroß,** das **Walroß,** →der Wal.

ich **walte** (habe gewaltet) über ihn, über es, seiner, gebiete, herrsche. es **waltet,** herrscht, ist da: hier waltet Friede. es **waltet vor,** herrscht vor, hat übergewicht. [german. Stw.]

Walter, Walther, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der waltende Herr']

die **Waltrappe,** ✝ Schabracke. [ital. Lw.]

Waltraud, -s, weibl. Vorname. [der erste Teil von: walten, zum zweiten vgl. Gertrud]

die **Walze,** -/-n, 1) zylinderförmiger Körper, in vielen Anwendungen, vgl. Abb. *W 4, D 13, D 18, F 38, M 2, R 8*; *oft kurz für:* Straßenwalze, Ackerwalze; als Einlage in Spieluhren und alte Sprechmaschinen, *daher:* immer die alte W., dieselbe Weise, dieselben Klagen. 2) U Wanderfahrt der Handwerksburschen: auf die W. gehen. ich **walze** habe, bin gewalzt, 1. es, glätte, presse mit einer W. 2) D gehe auf die W. 3) tanze Walzer. 4) es walzt, ändert den Ort. ich **walze es aus,** rolle den Teig aus. das **Walzwerk,** Maschinenanlage zur Herstellung von Blech, Draht, Röhren, Stäben, Schienen. [german.; verwandt m.: Welle]

ich **wälze** (habe gewälzt) es, U rolle oder schiebe vorwärts. 2) Gedanken, U überlege hin und her. 3) Bücher, U schlage nach. ich **w. mich (umher),** rolle mich, werfe und drehe mich hin und her; es ist zum Wälzen, U zum Lachen. [zu:

der **Walzer,** -s/-, lebhafter Rundtanz im ³/₄-Takt. [von: walzen; Goethezeit]

der **Wälzer,** -s/-, U dickes Buch. [von: wälzen]

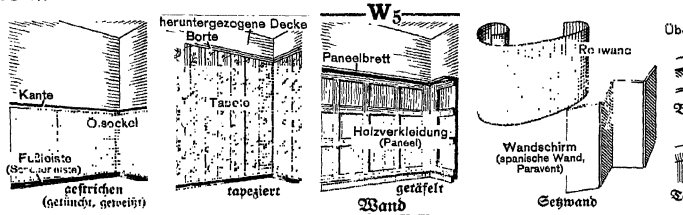
die **Wamme, Wampe,** -/-n, 1) Hängefalte zwischen Kehle und Brust, z. B. der Kuh. 2) M Bauch, Flanke; Dickwanst. [german. Stw.]

die **Wammer,** -/-n, M Afterloch, Ast im Holz.

das **Wams,** ...ses/Wämser, eine kurze Jacke, Abb. *T 18*.

ich **wamse** ihn, 1) U prügele. 2) M zeige an. [franz.; mhd.]

das **Wand,** M kräftiger selbstverfertigter Wollstoff. [vgl. Leinwand, Beiderwand]



die **Wand,** -/⁼e, 1) seitliche Begrenzung eines Raumes, bes. Zimmers, Abb. *W 5*; in unseren vier Wänden, in unserem Heim; W. an W. leben, als Zimmer- oder Wohnungsnachbar; blaß wie eine (gekalkte) W.; mit dem Kopf durch die W. wollen, gegen unüberwindliche Hindernisse anrennen. 2) steile Bergseite (über 70° Neigung). 3) größeres Gemälde. 4) Schlaggarn. die **Wandung,** -/-en, Außenhaut, feste Umschließung, z. B. Abb. *K 6*. die **Wandkarte, -tafel** usw., große Karte, Tafel, Abb. *S 40*. die **Wanduhr,** hängende, größere Uhr, Abb. *U 1*. [zu: winden; Urbedeutung 'Geflecht'; jetzige Bedeutung westgerman.]

ich **wand,** von: winden.

Wanda, -s, weibl. Vorname. [tschech.]

der **Wandale,** -/-n, 1) Angehöriger des german. Volksstammes der Wandalen. 2) Verwüster. *Beiw.:* **wandalisch.** der **Wandalismus,** -, Zerstörungswut, Kunstfrevel. [lat. Vandali, german. Völkerschaft der Völkerwanderung; Schlagwort der franz. Revolution, nach neueren Forschungen sachlich unberechtigt]

der **Wandel,** -s/-, 1) Änderung, Wechsel; W. schaffen. 2) Lebensführung, Treiben, bes. sittliches Verhalten (Lebenswandel). 3) ohne W., † fehlerfrei. 4) M Vergütung: Rückgängigmachen eines Geschäfts. 5) Wechsel. **wandelbar,** veränderlich, unsicher. ich **wandle,** bin gewandelt, gehe, schreite, bes. langsam. 2. habe gewandelt es, mich, sich ändere, tausche um: alles wandelt sich, nichts bleibt bestehen. es **wandelt** mich an, ergreift mich. ich **wandle es um,** verändere. die **Wandlung,** -/-en, Veränderung, Übergang in einen anderen Zustand. die **Wandelhalle,** überdeckte Halle zum Auf- und Abschreiten. der **Wandelmonat,** April. der **Wandelstern,** Trabant der Sonne (Planet). [zu: winden; ahd.]

ich **wandere** (habe, bin gewandert), 1) mache eine Reise zu Fuß: alle gesunden Jungen wandern gern. 2) verändere den Aufenthaltsort: wandernde Völker, ohne feste Wohnsitze; ganze Völker wandern, suchen sich eine neue Heimat; Kulturgüter wandern, kommen in andere Gegenden. 3) es wandert irgendwohin, gelangt, wird gebracht: alle Gedichte wanderten ins Feuer, wurden verbrannt. ich **w. aus,** verlasse die Heimat. ich **w. ein,** suche mir in einem Lande eine neue Heimat. *Hptw.:* die **Wanderung,** -/-en. die **Wanderschaft,** -/-en, Fahrt, Wanderleben, Walze. der **Wanderer,** -s/-, **Wandersmann,** wer zu Fuß durchs Land zieht. die **Wanderjahre,** Ausbildungsjahre der Handwerker (Handwerksburschen), Studenten, Künstler nach beendeter Lehre. [westgerman.; Urbedeutung: (den Ort) verändern]

die **Wandung,** -/-en, →Wand.

die **Wange,** -/-n, 1) Backe, *bes. dichterisch.* 2) Teil des Gewölbes, Abb. *G 24*. 3) Seitenteil, z. B. Abb. *A 34, B 10, D 15, H 21, L 11, T 21*. [german. Stw.]

Wangerooge(r), -s, die östlichste der ostfries. Inseln.

ohne **Wank,** ohne Schwanken, fest. **wank, wankel,** M unfest, schwankend, veränderlich. ich **wanke** (habe *oder:* bin gewankt), 1) gehe unsicher, schwankend, gebrochen. 2) werde unsicher, untreu oder ängstlich. der **Wankelmut,** unbeständiger oder unentschlossener Sinn. [german.; verwandt m.: winken]

wann, 1) Fragewort; zu welcher Zeit: w. kommt er?; weißt du, w. das war?; seit w.? 2) dann und w., manchmal. 3) M wenn; zu der Zeit, wo. 4) M weil; denn. von **wannen,** B von wo, woher. **wannenher,** M wann. [german.]

die **Wanne,** -/-n, 1) trogartiges Gefäß, bes. zum Baden und Waschen, Abb. *W 4*; tiefe Mulde. 2) M Schwinge, Futtersieb. ich **wanne** Getreide, M siebe es. der Vogel **wannt,** M steht in der Luft. [lat. Lw.; ahd.]

der **Wanst,** -es/⁼e, 1) Dickbauch. 2) Pansen. [german.; ahd.]

die **Want,** -/-en, seitliches Haltetau am Mast, Abb. *S 19, S 49*. [verwandt m.: winden; Schwulstzeit]

die **Wäntele, Wentele,** M Wanze.

die **Wanze,** -/-n, Kerbtier mit Saugrüssel, bes. Bettwanze, ein blutsaugendes Ungeziefer. ich **wanze,** M liebitze. das **Wanzenkraut,** Sumpfporst. [ahd. wantlūs, noch heute M Wandlaus; mhd. wanze Kurzform wie Naz zu Natte, Spatz zu Sperling]

der **Wapiti,** -s/-s, größte lebende Hirschart.

das **Wappen,** -s/-, nach bestimmten Regeln hergestelltes Abzeichen von Ländern, Städten, vornehmen Geschlechtern und Körperschaften. Abb. *W 6*; drei Löwen im W. führen. das **Wapperl,** M Briefmarke. [niederländ. Form für Waffe; W. waren ursprüngl. Unterscheidungszeichen an der ritterlichen Rüstung; jetzige Bedeutung wird erst im 17. Jahrh. fest]

ich **war,** wir **waren,** von: ich bin.

die **Waräger** *(Mehrzahl),* die schwedischen Normannen. [altnord.]

ich **ward,** von: werden.

der **Warbel,** M Wirbel. [niederd.]

ich **ward,** ältere Form von: ich wurde; *heute in der Regel nur in gehobener Ausdrucksweise.*

ich **warde,** werde. [niederd.]

der **Wardein,** -s/-e, Münzprüfer. ich **wardiere** es, M prüfe, bewerte. [spätmhd.; undeutsche Bildung zu: warten]

die **Ware,** -/-n, Handelsgegenstand, käufliches Gut, vgl. z. B. Abb. *F 25, S 5*; diese Waren führen wir nicht, verkaufen wir nicht! das **Warenhaus,** großes Handelsunternehmen, das die verschiedensten Gegenstände an den einzelnen Verbraucher verkauft. die **Warenprobe,** im Postverkehr Mustersendung ohne briefliche Mitteilung zu ermäßigter Gebühr. das **Warenzeichen,** rechtlich geschütztes Herkunftszeichen. [Nordseewort, mhd.; 'Warenhaus' im 13.]

die **Warf,** -/-en, 1) M Werft. 2) Wohnhügel auf den Halligen.

ich **warf,** von: werfen.

warm (wärmer, der wärmste), 1) mäßig hohe Temperatur aufweisend; *Gegensatz:* kalt; die Suppe ist w. 2) Wärme bringend: warme Kleider, Kleider, die wärmen. 3) voll herzlichen Gefühls: mit wärmstem Dank; irgendwo w. werden, heimisch, vertraut. 4) warme Farben, in denen Rot und Gelb vorherrschen. die **Wärme,** -, eine Form der Energie, kann durch Strömung, Leitung, Strahlung (ultrarote Strahlen) fortgepflanzt werden, vgl. Abb. *A 9*. ich **wärme** (habe gewärmt) es, ihn, mache w. *(auch bildlich)*; **wärme** es auf, mache kaltgewordene Speisen zum zweitenmal w.; *übertragen:* bringe erledigte (unerfreuliche) Dinge wieder auf; *dazu:* der **Wärmer,** -s/-, Abb. *W 7*. die **Wärmeeinheit** (WE), die Wärmemenge, die ein g oder kg Wasser um 1° erwärmt (Kalorie). die **Wärmflasche,** Bettwärmer, Abb. *W 7*. [german. Stw.]

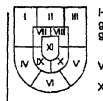
W6

Schildgeographie

Gold Silber
Metalle

Rot Blau Grün Schwarz

Purpur Braun Grau Fleischfarbe
Farben (im engeren Sinne)



I–VI Hauptschild geteilt, oben zweimal gespalten, unten gespalten mit eingepfropfter Spitze
VII–X Mittelschild, geviert
XI Herzschild

Zusammengesetztes Wappen

Hermelin

Gegenhermelin

Wolkenfeh

Eisenhutfeh

Krückenfeh

Pfahlfeh

Sturzfeh

Gegenfeh

Wogenfeh

Kürsch

Pelzwerk
Farben

Gespalten

Pfahl

Dreimal gespalten

Zwei Pfähle

Geteilt

Balken

Dreimal geteilt

Zwei Balken

Mit Zinnen gespalten

Hauptpfahl

Schräggeteilt

Schrägbalken

Wellenschrägbalken

Zickzackschrägbalken

Mit Zacken schräglinksgeteilt

Mit Schneckenschnitt schräggeteilt

Mit einer rechten Stufe geteilt

Von 2 Fäden begleiteter Balken

Gespalten und halbgeteilt

Geviert

Geschacht

Schräggeweckt

Geständert

Schildrand

Innenbord

Gestürzte Spitze

Sparren

Sparren mit Lindenblättern besteckt

Heroldstücke

Adler

Leoparden

Greif

Einhorn

Delphin

Seelöwe

Rose

Lilie

Linde

Bischofsstab

Seeblatt

Dreiberg (mit Hirschhorn)

Gemeine Figuren

Turnierkragen

Schrägfaden

Schildrand

Gekerbter Schrägfaden

Gestückter Schrägfaden

Mit Kugeln besetzter Schildrand

Schräglinksfaden (Bastardfaden)

Einbruch

Beizeichen

Topfhelm mit Schirmbrett, besetzt mit Pfauenfedern

Stechhelm, bewulstet, mit wachsender Jungfrau

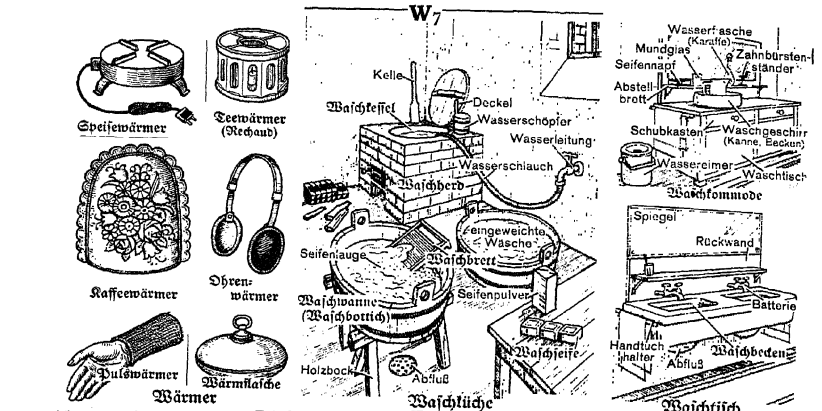
Kübelhelm mit Büffelhörnern, besteckt mit Lindenzweigen

Spangenhelm, gekrönt, mit Pfauenstoß

Helme und Kleinode

Wappenkunde

vgl. Abb. K56



ich **wgrne** (habe gewarnt) ihn (vor ihm, vor etwas), mache auf drohendes Unheil aufmerksam, bitte ihn, sich zu hüten *oder:* rate ihm drohend, von einem Tun abzulassen; vor Taschendieben wird gewarnt. *Hptw.:* die **Warnung,** -/-en, vgl. Abb. *H 22, S 52, V 3*; *dazu:* der **Warner,** -s/-. [ahd.; verwandt m.: wahren]

das, der **Warp,** -s/-e, 1) die **Warpleine,** & leichte Trosse zum Verholen eines Schiffes im Hafen. 2) *Spinnerei:* Kettfaden. der **Warpanker,** Anker zum Verholen eines Schiffes. [niederd.; von: werfen]

ich **warpe, warbe,** M werfe Gras breit (zum Trocknen). [südwestd.]

der **Warrant** *wórent,* -s/-s, 1) Vollziehungsbefehl, Vollmacht. 2) Lagerschein. [engl.]

Warschau, -s, Hauptstadt von Polen. **Warschauer.**

der **Wärt,** M Enterich. [niederd.]

der **Wart,** -s/-e, † Hüter, heute nur noch in Zusammensetzungen üblich: Hauswart, Torwart, Turnwart. die **Warte,** -/-n, Anstieg, bes. Aussichtsturm; *bildlich:* von hoher Warte, von hohem Standpunkt. ich **warte** (habe gewartet), 1) harre seiner: auf ihn, auf es, bin für sein Kommen bereit, ich habe gestern vergeblich auf dich gewartet; *auch von Leblosem:* zu Hause wartete meiner *oder:* auf mich eine schöne Überraschung, erwartete mich. 2) achte auf, hüte, pflege: einen Kranken, ein Kind warten; eines Amtes warten, verwalten, ausüben. 3) drohender Zuruf: warte nur, du wirst schon sehen. 4) M wache. ich **warte es ab,** bleibe geduldig, bis es geschehen ist. ich **warte auf,** 1) bei ihm, bediene. 2) ihm damit, kann es geben; *meist höhnisch:* damit kann ich aufwarten. 3) † ihm, *besuche,* stelle mich vor. der **Wärter,** -s/-, Aufseher. die **Wartung,** -, Pflege. der **Wartesaal,** Raum für Reisende im Bahnhof. der **Wartestand,** einstweiliger Ruhestand. [zu: wahren; ahd.]

die **Warthe,** -, Nebenfluß der Oder.

...wärts, Ableiter für Richtungsbezeichnungen: aufwärts, nach oben; südwärts, nach Süden. [von einem german. Wort für: 'richten', 'wenden']

warum, *Fragewort:* weshalb, aus welchem Grunde.

das **Warum,** -s, der Grund. [ahd.]

das **Warv,** M Nutzen. ich **wgrwe,** † werbe. [niederd.]

die **Warze,** -/-n, kurzige Erhebung der Haut, bes. höckerige, vgl. Abb. *P 16, Beiw.:* **warzig.** [german.]

ich, er, sie, es **was,** M war.

was, 1) Fragewort, Übers. *F 42.* 2) Bezugsfürwort; *statt:* mit w., nach w. usw. *stets:* womit, wonach. 3) U etwas: ich hab' w. Gutes. 4) w. für, welcher Art: w. sind das für Sachen! das **Was,** -, die bloße Tatsache: *Gegensatz:* das **Wie,** -, die Art, das **Warum,** der Grund. von: w.

der **Wasch,** M Geschwätz. die **W.,** M Wäsche.

die **Wäsch,** M Tante, z. B.: Gretenwäsch. [niederd.]

ich **wasche** (wusch, habe gewaschen: du wäschst, er wäscht), 1) ihn, es, mich, mir die Hände, reinige, bes. mit Wasser und Seife: sich das Gesicht waschen; die Teller waschen; eine Hand wäscht die andere, Dienst um Dienst; seine Hände in Unschuld waschen, jede Schuld ablehnen; mit allen Wassern gewaschen, durchtrieben. 2) Gold, schwemme es aus. 3) M plaudere, schwätze. 4) ihn, U reibe mit Schnee ein. ich **w. es ab,** reinige, säubere. ich **w. auf,** reinige das Geschirr. ich **w. es aus,** ⌀ übergieße mit einer nicht oder nur teilweise lösenden Flüssigkeit zur Trennung der Bestandteile. die **Wäsche,** -/-n, 1) Tätigkeit des Waschens; *bildlich:* Abrechnung: wir wollen nicht unsere schmutzige Wäsche vor allen Leuten waschen, uns angehende (bedenkliche) Dinge nicht öffentlich verhandeln. 2) zu waschende Gegenstände: Bett-, Leib-, Tischwäsche; Wäsche wechseln, reine Unterkleider anziehen. der **Wäscher,** -s/-, die **Wäscherin,** -/-nen, † wer Wäsche besorgt, Waschfrau. † Schwärmer. die **Wäscherei,** -/-en, Gewerbebetrieb, in dem Leinwand, Baumwoll- und Wollsachen gereinigt werden. die **Waschung,** -/-en, Waschen als feierliche kultische Handlung. der **Waschbär,** nordamerikanischer Kleinbär. das **Waschblau,** Farbe, die der Wäsche klare Weiße gibt. der **Waschbord,** Spülbord am Boot. **waschecht,** in der Wäsche nicht verfärbend; ⌀ ganz echt: ein waschechter Berliner. die **Waschküche,** Waschraum im Haus, Abb. *W 7.* der **Waschlappen,** -s/-, 1) Lappen, um sich zu reinigen. 2) Schwächling, Feigling. der **Waschtisch.** Gestell oder Tisch mit Waschbecken, Seifennapf usw., Abb. *W 7,* das alte **Waschweib,** Schwätzer. der **Waschzettel,** vom Verleger ausgegebene Darstellung des Inhalts eines Buches. german. Sing.; verwandt m.: Wasser]

die, das, der **Waschel,** M 1) Ohrmuschel, Ohr. 2) Scheuerwisch. 3) Badediener, Friseur. 4) Ohrfeige. [südd.]

ich **waschele,** M schwätze dummes Zeug. [oberd.]

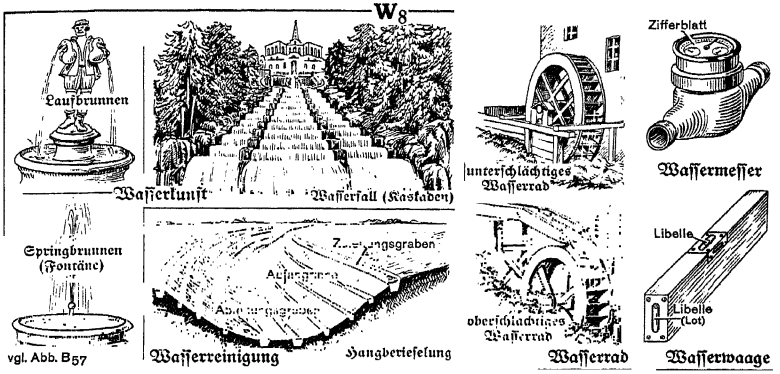
der **Wasen,** -s/-, 1) Rasen. 2) Schindanger. 3) M Dunst. 4) Faschine, Reisiggeflecht. [1—2 Nebenform von: Rasen; 3 nordd., niederrheinisch; 4 Nordseewort]

der **Wasgau, Wasgen|wald,** die Vogesen.

Washington *wóschingten,* -s, 1) der nordwestlichste der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 2) Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten (im Osten gelegen).

das **Waß,** M Wachs. der **W.,** M Wuchs. [niederd.]

das **Wasser,** -s/⁽²⁾, -, 1) H_2O, die verbreitetste Flüssigkeit der Erde: im W. leben, als Schwimmtier; auf dem W. leben, auf Schiffen oder dgl.; wie W., in Menge *oder:* gehaltlos, fad; *auch:* reden wie W., sehr fließend; sich über W. halten, gerade noch durchkommen; das W. geht ihm bis



an den Hals, er ist sehr bedrängt; bei W. und Brot, Gefängniskost; einem nicht das W. reichen, ihm nicht ebenbürtig, gleichwertig sein; dort wird auch nur mit W. gekocht, es können nicht mehr als wir hier. 2) Gewässer, Meer. Fluß: übers große W., nach Amerika. 3) ungenaue Bezeichnung klarer Flüssigkeiten: das W. von der Stirn, Schweiß; das W. aus den Augen, Tränen; das W. lief allen im Munde zusammen, Speichel, vor Hunger, Gier oder Freude auf den Genuß; vgl. Mineralwasser, Mineralwasser, Augenwasser (Arznei), Feuerwasser (Branntwein). 4) Glanz des Edelsteins: von reinstem, ersterm W. 5) Harn: W. lassen, abschlagen. ich **wässere** (habe gewässert) es, (Wäsche) naß, befeuchte. 2) vermenge mit W. es **wässert,** wird feucht: mir wässert der Mund danach, ich bin gierig darauf. ich **wässere es aus,** wasche aus, entferne etwas durch W. ich **wässere ihn durch,** M verprügle. ich **wässere es ein,** lege in W., weiche ein. **wässerig, wässrig,** W. enthaltend, voll W.: wässeriger Wein. die **Wasserburg,** eine Burg, die von einem See oder breiten Wassergräben umgeben ist. **wasserdicht,** für W. undurchlässig. der **Wasserfaden,** eine Alge. der **Wasserfall,** Absturz eines Gewässers über Felsen, Abb. *F 34, W 8.* die **Wasserfarbe,** mit W. angerührte Farbe. der **Wasserfloh,** ein Krebstier. das **Wasserflugzeug,** Flugzeug, das auf W. niedergehen kann, Abb. *F 33.* das **Wasserglas,** durchsichtige, zähflüssige Masse, z. B. zum Firnisimitgen. der **Wasserhimmel,** dunkler Widerschein des Wassers am Himmel; *Gegensatz:* Eisblink. die **Wasserhose,** Windhose, Wettersäule, die W. hochwirbelt. die **Wasserkante,** hochdeutsch für niederd.: Waterkant. der **Wasserkopf,** durch Vermehrung der Flüssigkeit zwischen Hirnoberfläche und harter Hirnhaut oder in den Hirnhöhlen bedingte Schädelvergrößerung. die **Wasserlinie,** Tiefladelinie des Schiffes. die **Wasserlinse,** einfache Schwimmpflanze, bildet dichten Überzug auf lebenden Wassern. der **Wassermann,** Sternbild des Tierkreises. die **Wassernot,** Mangel an W.: *aber:* die **Wassersnot,** Überfluß an W., Überschwemmung. **wasserarm,** M waagerecht. die **Wasserpest,** in Teichen wuchernde Wasserpflanze. die **Wasserpfeife,** besondere Form der Tabakspfeife (Rauchgerät). der **Wasserpolacke,** polnisch sprechender Oberschlesier. die **Wasserprobe,** ein Gottesurteil. die **Wasserratte,** 1) Wühlmaus. 2) *bildlich:* erfahrener Seemann, tüchtiger Schwimmer. die **Wasserrose,** Teichrose. die **Wassersäge,** die sägeartig beblätterte Teichaloe. die **Wasserscheide,** Grenze zwischen zwei Flußgebieten. die **Wasserscheu,** Angst vor dem Wasser. 2) Hundswut. der **Wasserschlauch,** schlauchblättrige fleischfressende Wasserpflanze. der **Wasserspeier,** Ausgußrohr an Dachrinnen, Abb. *B 24.* der **Wasserspiegel,** Oberfläche des Wassers. der **Wasserstoff,** *Zeichen:* H, der leichteste aller Grundstoffe. das **Wasserstoffsuperoxyd,** keimtötendes und farbbleichendes Mittel (*daher:* **wasserstoffblond,** mit kunstgebleichtem Haar). die **Wassersucht,** krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in Geweben oder Höhlen des Körpers. ein Flugzeug **wassert,** geht aufs W. nieder, landet auf dem W. das **Wassertreten,** Schwimmen an der gleichen Stelle in fast senkrechter Haltung durch Tretbewegungen der Füße. die **Wasserverdrängung,** die von einem Körper verdrängte Wassermenge. die **Wasserwaage,** Gerät zur Bestimmung der Waagerechten, Abb. *L 14, W 8.* die **Wasserwelle,** künstliche Haarwelle. das **Wasserzeichen,** durchscheinendes Zeichen in Papier. [westgerman.]

das **Wastel,** M feines Weißbrot. [oberd.]

Wastl, -s, M Sebastian. [oberd.]

wat, M 1) was. 2) ob. 3) daß. [niederd.]

die **Wät,** -/-en, † Kleid; Stoff. [german. Stw.]

die **Wäte,** M Wade (Zugnetz).

ich **wate** (bin, habe gewatet) durch es, gehe (einsinkend) durch Wasser oder Morast. [german. Stw.]

das **Wäter,** M Wasser. die **Wäterkant,** Küstengegend. [niederd.]

der **Water|proof** *ūotĕrprūf,* **-s/-s,** wasserdichter Stoff; Regenmantel. [engl.]

watlich, M gewandt, geschickt. [südwestd.]

die **Wätsche, -/-n, Wätschen,** M Ohrfeige. der **Wätschenmann,** Kraftprobe auf dem Jahrmarkt. [oberd., hess., schles.]

ich **wätschele** (bin, habe gewatschelt), U gehe schwerfällig und schwankend. *Beiw.:* **wätschelig.** [verwandt m.: wackeln; Luttherzeit]

der **Wätscher, Watschger,** M Brotbeutel, Hängetasche. [ostd.]

das **Watt,** 1) -s/-en, -e, seichter Streifen der Nordsee zwischen Küste und vorgelagerten Inseln, Abb. *G 27, K 65.* 2) -s/-, ½ Einheit der Stromleistung, *Zeichen:* W. [1 von: waten; 2 nach James W., 1736—1819]

die **Watte, -/-n,** lockeres Fasergebilde, Verbandstoff, Polsterung von Kleidungsstücken. ich **wattiere** (habe wattiert) ein Kleid, polstere aus. [Schwulstzeit]

der **Watz,** M Eber.

wau, & windstill.

wau!, wauwau!, Hundegebell. der **Wauwau,** Kinderwort für Hund. [Schallwort]

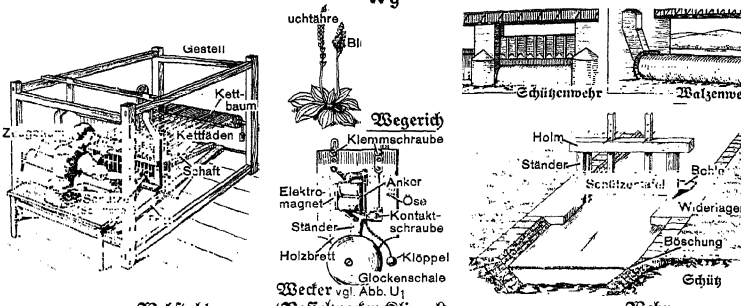
der **Wau, -s,** eine Resedaart, Farbkraut. [niederländ.]

ich **waukere,** M wuchere. [niederd.]

WE, Abk. für: Wärmeeinheit.

Weane, der **Weaner,** M Wien, der Wiener.

ich **webe** (webte, habe gewebt, *älter und noch jetzt in gehobener Sprache:* wob, habe gewoben), 1) verschlinge, kreuze Fäden zum Gewebe. 2) es, *bildlich:* schaffe, bringe hervor. 3) wirke; betätige mich, bewege mich, es lebt und webt. 4) ein Pferd webt, schwingt dauernd Kopf und Hals seitlich hin und her unter abwechselnder Verlegung des Gewichts auf rechtes und linkes Vorderbein (Untugend der Pferde). die **Webe, -/-n, Web,** 1) † M Gewebe. 2) Stück Leinwand von bestimmter



Länge. 3) Spinnwebe, Abb. *S 60.* der **Weber,** -s/-, Hersteller von Webwaren. die **Weberei,** -/-en, Herstellung von Geweben. die **Webeleine,** ⚓ kurzes Tau, das die Wantentaue miteinander verbindet, vgl. Abb. *K 30.* der **Weberknecht,** langbeiniges, harmloses Spinnentier. der **Weberknoten,** fester, flacher Knoten. der **Webervogel,** *Weberei:* Treiber. der **Webstuhl,** Webemaschine, Abb. *W 9.* [german. Stw.]

der **Wechsel** *wẽksẽl,* -s/-, 1) Änderung. Umsetzung: ein W. im Amt, Umbesetzung. alles ist dem W. unterworfen; im ewigen W. der Jahreszeiten. 2) Ablösung, Umschichtigkeit: der W. der Wachen: der W. der Schauspieler im Ablaut, Übers. *A 3.* 3) Tausch: Ringwechsel bei der Hochzeit; Geldwechsel. 4) 🏛 die Unterbrechung einer Balkenlage, z. B. Abb. *A 19, B 7, D 1.* 5) 🖂 *früher auch:* **Wechselbrief,** Urkunde, durch die jemand aufgefordert wird oder verspricht, an einem festgesetzten Tage einer bestimmten Person einen bestimmten Betrag zu zahlen. 6) monatliche Zuwendung der Eltern an einen Hochschüler. 7) 🌲 Pfad des Hochwilds. 8) M Weiche (in Schienen). ich **wechsele, wechsle** (habe gewechselt) 1) es, verändere; wechselnd, schwankend, veränderlich. 2) mit ihm, löse ihn ab oder werde von ihm abgelöst; Glück wechselt mit Unglück *oder:* Glück und Unglück wechseln (miteinander). 3) es mit ihm, tausche. 4) den Ort, gehe anderswohin. 5) Wild wechselt, 🌲 wandert. 6) Geld, nehme eine andere Münzart: können Sie 20 Mark wechseln? ich **wechsele** mit ihm **ab,** wir arbeiten in Schichten, erst einer, dann der andere. ich **wechsele es aus,** nehme ein anderes dafür, erneuere. ich **wechsele es ein,** tausche ein. der **Wechsler,** -s/-, B Bankier. der **Wechselbalg,** von Kobolden untergeschobenes häßliches Kind; Scheltwort. die **Wechselbeziehung,** die gegenseitige Wirkung zweier Dinge aufeinander. das **Wechselfieber,** Malaria. die **Wechseljahre,** 44.—50. Lebensjahr der Frau, in denen die Gebärfähigkeit erlischt. die **Wechselrede,** Rede zwischen mehreren Personen. die **Wechselreiterei,** betrügerische gegenseitige Wechselausstellung zwischen zwei Personen. das **Wechselried,** M Sumpfwiese, die man in jedem zweiten Jahr mähen kann. der **Wechselstrom,** ϟ ein Strom, der in bestimmten Zeitabständen seine Fließrichtung ändert; *Gegensatz:* Gleichstrom. [german. Stw.]

weck, wecker, M welcher. **wecker,** wessen. [niederd.]

der **Weck,** -s/-e, die **Wecke,** -/-n, der **Wecken,** -s/-, 1) Weizenbrötchen, Frühstücksgebäck. 2) M Stück Butter. [german. 'Keil']

ich **wecke** (habe geweckt) ihn **(auf),** störe aus dem Schlafe, mache wach; Wecken um 6 Uhr; geweckt, lebhaft, aufgeschlossen. der **Wecker,** -s/-, 1) Uhr, die zu einer gewünschten Zeit klingelt oder rasselt, Abb. *U 1.* 2) elektrische Klingel, Abb. *W 9.* [zu: wach; german.]

ich **wecke es ein** (habe eingeweckt), mache Eßwaren in Gläsern zu längerer Aufbewahrung ein. [n. d. Erfinder Weck]

die **Wed, Weed, Weet,** M 1) Weide. 2) ummauerte Pferdeschwemme. [1 niederd.; 2 west- und oberd.]

das **Wedder,** M Wetter. **wedder,** M wieder; wider. ich **wede,** M jäte. [niederd.]

der **Wedel,** -s/-, 1) ein Büschel oder Bündel als Fächer, Abb. *F 1,* Staubwischer, Abb. *B 23,* gefiedertes großes Blatt, Abb. *P 2;* Reißigbündel. 2) 🌲 Schwanz, z. B. des Hirsches, Abb. *H 20.* 3) M Vollmond. ich **wedele** (habe gewedelt), 1) ihm, mir, fächele, vertreibe die Fliegen. 2) mit etwas, winke, schwenke es. [verwandt mit: wallen; abd.]

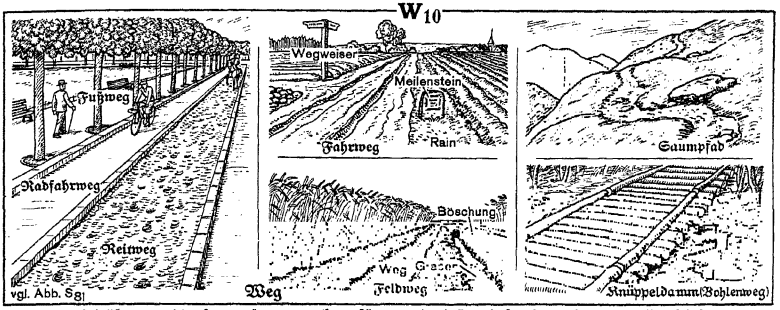
weder ... noch ..., nicht das eine und nicht das andere: das war w. geschmackvoll n. aufrichtig; *dasselbe bedeutet:* **weder ... weder ...,** *nur dichterisch:* bin w. Fräulein, w. schön. [mhd.]

das **Weekend** *üikẽnd,* -s/-s, Wochenende. [engl.]

die **Weffe,** M Striemen. [nordd.]

weg, 1) fort, aus dem Gesichtskreis, *bei vielen Zeitwörtern:* ich bringe es w.; *ferner:* ich nehme es ihm w., aus den Händen, aus dem Besitz; über ihn w., über ihn vorbei, ihn nicht treffend; frei w., los, wie es vom Herzen geht. 2) ich bin (ganz) w., U völlig begeistert, hingerissen, verliebt. 3) ich habe, kriege es w., U verstehe, entdecke. 4) er hat einen w., U ist nicht ganz richtig; hat zu tief ins Glas geschaut. der **Wegfall,** künftiges Unterbleiben: es kommt in Wegfall. **wegwerfend,** verächtlich. der **Wegzug,** Verlassen eines Wohnortes. [von: Weg; mhd. enwec 'auf den Weg']

der **Weg,** -es/-e, 1) Bahn für den Verkehr; *oft:* Pfad, *Gegensatz:* Straße, Abb. *W 10,* vgl. Abb. *S 81.* das deutsche Wegenetz; auf dem Wege bleiben, auf einer gezeichneten oder gebahnten Linie; den W. verlassen, durchs Ungebahnte streifen; am Wege, neben der Straße. 2) Reise, Gang: sich auf den W. machen, losgehen, -fahren; Wege besorgen, Einkäufe, Botengänge; seines Weges gehen, unbekümmert weitergehen, die Reise fortsetzen; auf dem W., während, auf der Reise. 3) *bildlich:* Laufbahn: seinen W. machen, sein Ziel erreichen; vom W. abweichen, falsch gehen, abirren; ein Schritt vom Wege, Fehltritt; einem im Wege stehen, am Fortkommen oder an der Arbeit hindern; etwas, einen aus dem Wege räumen, dahin bringen, wo er nicht mehr stören kann, *oft:* ihn töten; den W. bahnen, bereiten, freie Bahn schaffen; der W. der Instanzen, Stufenfolge; ich habe einen langen W. hinter mir, zurückgelegt, vor mir, noch zu machen; auf halbem W., ehe die Arbeit ganz getan ist. 4) Art des Verfahrens, Mittel zum Zweck: auf diesem Wege, so, mit diesen Mitteln; neue Wege, Mittel und Wege finden, Möglichkeiten. 5) *andere Redeweisen:* das hat *oder:* damit hat es gute Wege, liegt in weiter Ferne; den W. alles Fleisches gehen, sterben; einem die Wege weisen, ihn auffordern, sich zu entfernen; geh deiner Wege, pack dich!; zu Wege (*jetzt geschrieben:* zuwege) bringen, zustande; gut bei



Wege, M kräftig, wohlauf. **wegsam, wegbar,** für Verkehr möglich, von Wegen durchzogen. der **Wegelagerer,** -s-, Straßenräuber. bei **weglang,** M nebenbei, beiläufig. die **Wegscheid,** M Gabelung. die **Wegschnecke,** Nacktschnecke. die **Wegwart(e),** blau blühende, zähe Korbblütlerstaude, Stammpflanze der Zichorie. der **Wegweiser,** 1) Führer. 2) Tafel, die nach einem Ort weist, Abb. *W 10, W 12.* die **Wegzehrung,** 1) Reise-, Wandervorrat. 2) letzte Kommunion (Viatikum). [german. Stw.]

die **Wega,** -, großer Stern in der Leier, Abb. *S 75.*

der **Wegbreit,** die **Wegbreite,** Wegerich. [westgerm.]

wegen, um ...willen, *Verhältniswort mit Wesfall, vor- oder nachgestellt:* w. des Bruders *oder:* des Bruders w.; *aber nur:* meinet-, deinet-, seinet-, unsert-, euret-, ihretwegen; des-, weswegen; wegen *mit Wemfall begegnet in Mundart und Umgangssprache, bes. Süddeutschlands, ist aber schriftsprachlich nicht üblich.* **von ... wegen,** von Amts, Rechts, Staats w. [zu: Weg; eigentl. von ...Wegen 'von ...seiten'; mhd.]

der **Wegerich,** -s'-e, Kehrstandiges Kraut mit ährigen, meist grünlichen Blüten, Arz. *W 9.* [ahd.]

die **Wegeie, Wägisse,** M Pflugschar. [schweiz.]

weh, wehe, schmerzhaft, schmerzend: ein wehes (Gefühl; mir ist w., übel zumute, ich fühle mich elend; w. ums Herz, kummervoll-bang. es tut w. der Kopf tut mir w., schmerzt; weh!, wehe!, Ausruf des Kummers oder der Verzweiflung; o weh!; Fluch: weh über dich! das **Weh, Wehe,** -s, 1) Schmerz, Leid: ein tiefes Weh. 2) Unglück: Entsetzungen über Wohl und Wehe, Gedeih und Verderb. 3) Klageruf: mit Ach und Weh, mit Jammer und Seufzen. die **Wehe,** -/-n *(meist Mehrzahl),* Einleitung der Geburt, Geburtsschmerz. das, die **Wehsal,** Schmerz. ich **wehklage** hab. gewehklagt: über ihn, über es, klage laut, jammere. **wehleidig,** gern klagend. *Hptw.:* die **Wehleidigkeit,** -. die **Wehmut,** sanfte Trauer, gelöster, verklärter Schmerz. *Beiw.:* **wehmütig, wehmutsvoll.** der **Wehmutter, -frau,** Hebamme. die **Wehtage,** M Schmerzen. [german. Stw.]

die **Wehe,** -/-n, 1) Schneewehe. 2) Dime. 3) Schwaden (gemähtes Gras, Getreide). 4) →weh. es **weht** (hat geweht), 1) bläst, haucht: der Wind weht landeinwärts; der Sturm weht den Schnee von den Dächern; *bildlich:* hier weht ein neuer Geist, hier verspürt man einen neuen Geist; es weht mich an, begeistert, erfrischt mich, faßt mich. 2) die Fahne, ein Tuch weht, bewegt sich flatternd, schwebt im Wind. 3) D wird vom Winde herbeigetragen. der **Weher,** M Fächer. [german. Stw.]

die **Wehle,** -/-n, M 1) Küstenbucht, Küstenteich. 2) Kolk. [niederd.]

die **Wehmut,** →weh.

die **Wehne,** -/-n, M Bug, Einbeulung; Geschwulst.

das **Wehr,** -s/-e, eine Stauanlage, Abb. *W 9, F 34.* [zu: wehren; spätmhd.]

die **Wehr,** -/-en, 1) Waffen, Rüstung. 2) Verteidigung: sich zur W. setzen. 3) Truppe zur Abwehr des Feindes (Landwehr); vgl. Feuerwehr. 4) Verteidigungswerk. 5) Schutzvorrichtung, z. B. Abb. *E 5.* 6) M Herzhaftigkeit. 7) in der W., M bei Kräften, in Ordnung. **wehrbar, wehrfähig,** kampftauglich. ich **wehre** (habe gewehrt), 1) es ihm, verbiete; halte ihn davon ab; verhindere ihn daran. 2) ihm, bekämpfe es, halte es fern. 3) mich gegen ihn, gegen es, verteidige, schütze, kämpfe an, suche fernzuhalten. ich **wehre** es von mir **ab,** halte (erfolgreich) fern. **wehrhaft,** kampftüchtig. *Hptw.:* die **Wehrhaftigkeit,** -. der **Wehrgang,** Gang mit Schießscharten auf Stadt- und Burgmauern, Abb. *B 62.* das **Wehrgehänge, -gehenk,** Schwertgurt. **wehrlos,** ohne Widerstand. 2) unbewaffnet. die **Wehrpflicht,** Heeresdienstpflicht. der **Wehrstand,** Kriegerstand. [german. Stw.]

das **Weib,** -es/-er, 1) die Frau, Sammelwort für Frauen und Mädchen. 2) D M Ehefrau: mein W. 3) *geringschätzig:* haltloses oder feiges Wesen; altes W.! das **Weibchen,** -s/-, *bei Tieren:* das weibliche Tier, z. B. Abb. *A 14.* ich **weibe,** M heirate. **weibisch,** verweichlicht oder klatschhaft-töricht. **weiblich,** in mütterlich anschmiegend, treusorgend und wohltuend; *daher:* das Ewigweibliche. 2) dem gebärenden, Nachkommen bringenden Geschlecht zugehörig. 3) *Sprachlehre:* mit dem Geschlechtswort die verbundene Hauptwort-. die **Weiblichkeit,** -, 1) weibliches Wesen. 2) Gesamtheit der anwesenden Frauen und Mädchen: die holde Weiblichkeit. das **Weibsen,** M Weib. **Weibsbild.** das **Weibsbild, Frauenzimmer,** meist verächtlich. [german.; Herkunft dunkel]

der **Weibel,** -s/-, 1) 4. Feldwebel (Unteroffizier). 2) M Gerichtsdiener. 3) F Tadel mancher Beamten. ich **weibele,** M werbe, mache Stimmung. [ahd.]

weich, formbar, nachgebend; *Gegensatz:* hart: 1) weiche Kissen; die Straße ist w. durch den Regen; *bildlich:* er hat ein weiches Herz. 2) von sanftem, warmem Klange oder geschmeidiger Form. 3) weiches Wasser, wenig Kalk enthaltendes Wasser. *Hptw.:* die **Weichheit,** -. ich **weiche** (weichte, habe geweicht), 1) weiche w., aufgeweicht. 2) es **auf, ein,** mache w., lege in Wasser. ein Mittel **weicht ab,** M führt ab, fördert die Verdauung. **weichlich,** verzärtelt. der **Weichling,** -s/-e, verwöhnter Schwächling. das **Weichtier,** Mollusk, wirbelloses Tier mit ungegliedertem, schleimigem Körper. [zu: weichen 'nachgeben']

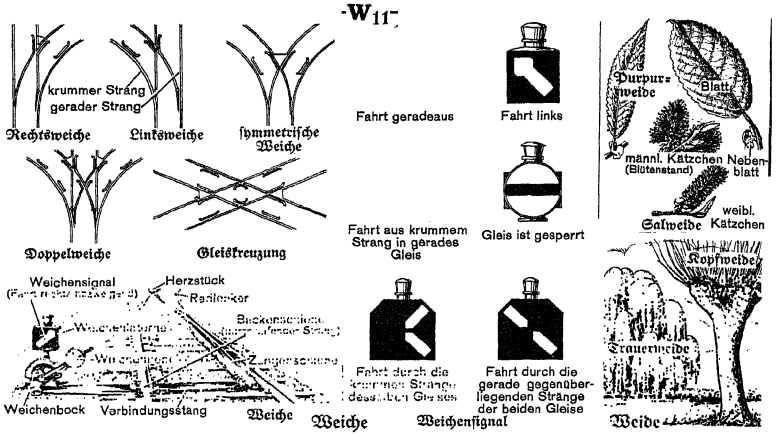
das **Weich|bild,** -s/-er, Ortsgebiet. [westfäl. Rechtswort um 1170; Urbedeutung: Recht der Siedlung, Ortsrecht]

die **Weiche,** -/-n, 1) *seltener für:* Weichheit. 2) Flanke, die seitliche Bauchwand zwischen Brustkorb und Darmbeinkamm. 3) Schienengabelung, Abb. *W 11,* vgl. Abb. *K 5.* [1 u. 2 von: weich; 3 von: weichen 'nachgeben']

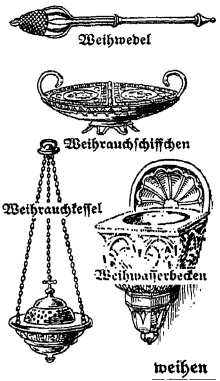
ich **weiche** (wich, bin gewichen), 1) vor ihm, gebe nach, gehe zurück. 2) ihm, räume das Feld, gebe mich besiegt. 3) von ihm **ab**), gehe ab, verlasse; bin anders, verschieden. ich **w. ihm aus,** 1) vermeide, ihn zu sehen, gehe aus dem Wege. 2) mache Platz: rechts ausweichen! [german. Stw.]

die **Weichsel** *wajksßel,* -, größter Zufluß der Ostsee.

die **Weichsel** *wajksßel* -/-n, 1) Sauerkirsche. 2) die klein- und bitterfrüchtige, aus der Rinde stark duf-



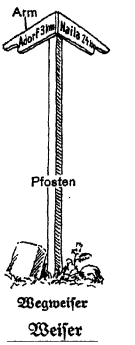
tende Weichselkirsche (Mahaleb-, Sankt-Lucien-Kirsche). das **Weichselrohr**, Pfeifenrohr, aus Weichselholz (Sankt-Lucien-Holz). [deutsches Stw.]
der **Weichsel|zopf** *wajksêl-*, Verfilzung der Kopfhaare. [poln. Lw. 'Hexenzopf']
die **Weid**, -, † Jagd. **weidgerecht**, jagdgemäß. der **Weidmann**, [unleserlich] Jäger; Weidmannsheil, Jägergruß. das **Weidwerk**, Jägerei. **weidwund**, durch Magen und Gedärme geschossen; todwund. [german. Stw. 'Trachen']
die **Weide**, -/-n, 1) Platz, auf dem Vieß grasen kann. 2) baumförmige und strauchige, kätzchenblütige Pflanzengattung, *bes. kurz für:* Korbweide und deren biegsame, flechtbare Ruten, Abb. *W 11, F 39.* 3) Freude, Genuß, vgl. Augenweide. ich **weide** (habe geweidet), 1) Vieh, führe zum Grasen, hüte es auf der W. 2) m i c h, e s a n i h m, freue mich, genieße es, betrachte froh oder schadenfroh. 3) M äte. Vieh **weidet, weidet** e i n e n P l a n **ab**, grast, frißt Futter von lebenden Pflanzen. ich **weide** e i n T i e r **aus**, nehme die Eingeweide heraus, breche auf. der **Weiderich**, purpurn blühende Sumpfstaude. [dasselbe Wort wie →Weid; der Baumname german. Stw.]
weidlich, [unleserlich] tüchtig. [zu † frich, kräftig. 3) M nett, fein. zu: Weid: Urbedeutung: jägermäßig; mhd.]
der **Weidling**, -s/-e, M 1) weite Schüssel. 2) Kahn (aus nur drei Brettern). 3) Angerling (Pilz). [1 südd.; 2 südwestd.]
die **Weife**, -/-n, Garnhaspel. *Zeitw.:* ich **weife** G a r n **(auf)**. [weifen 'winden', german. Stw.]
die **Weig**, M Wiege. ich **weige**, M wiege. [niederd.]
der **Weigand**, -s/-e, † Held, Kämpfer. [von einem german. Wort für: kämpfen]
ich **weigere** (habe geweigert), 1) m i c h, e s z u t u n, erkläre, es nicht tun zu wollen; lehne die Ausführung ab; versage den Gehorsam. 2) e s i h m, schlage ab, gebe nicht, versage. *Hptw.:* die **Weigerung**, -/-en. [von demselben Wort wie: Weigand; spätahd.]
weih, M weh. die **Weihdag**, Schmerzen. die **Weihle**, M Wehle, Kolk. es **weiht**, M weht. [niederd.]
der **Weih**, -en/-en, die **Weihe**, -/-n, habichtartiger, hochbeiniger Falkenvogel. [zu: Weid; ahd.]
die **Weihe**, -/-n, 1) Darbringung, Einweihung; *in der katholischen Kirche:* Konsekration und Ordination. 2) Feierlichkeit, erhabene Feststimmung. ich **weihe** (habe geweiht), 1) e s i h m, widme, gebe feierlich, bringe dar; *im engeren Sinn:* bringe Gott dar, vgl. Abb. *W 12.* 2) i h n, erteile die Weihen. ich **weihe i h n aus**, erteile die höchsten Weihen. der **Weihel**, Teil des Nonnenschleiers, Velum, Abb. *A 17.* der **Weihbischof**, einem ordentlichen Bischof als Unterstützung beigegebener Bischof. das **Weihgeschenk**, eine der wertvollen infolge eines Gelübdes dargebrachte Gabe. der **Weihrauch**, beim Erhitzen stark duftendes Harz, vgl. Abb. *W 12;* e i n e m W. s p e n d e n, göttliche Ehre *oder:* maßloses Lob. das **Weihwasser**, geweihtes Wasser in Form. Kirchen, vgl. Abb. *W 12.* der **Weihwedel**, Weihwassersprenger, Abb. *W 12.* [german. Stw.: gor. weiß, ahd. wih 'heilig'; Weihel lat. Lw.
der **Weiher**, -s/-, kleiner Teich. [lat. Lw.: ahd.
die **Weih|nacht**, *meist ohne Geschlechtswort:* **Weihnachten**, Christi Geburtsfest am 24.—25. Dezember, Abb. *K 55. Beim.:* **weihnachtlich**. der **Weihnachtsbaum**, Christbaum, Tannenbaum, Abb. *W 12.* der **Weihnachtsmann**, Nikolaus, Knecht Ruprecht. die **Weihnachtsrose**, schwarze Nieswurz, mhd. 'in den heiligen Nächten', vgl. Weihe
weil, 1) aus dem Grunde, daß: w. d u a r t i g w a r s t, d a r f s t d u m i t k o m m e n. 2) † M während, solange als. [spätmhd.; von: Weile]
weiland, D † einst, vordem, früher. [mhd.: von: Weile]
die **Weile**, -/-, eine kurze Zeit, eine Zeitdauer; n a c h e i n e r k l e i n e n W.: w a r' e i n W e i l c h e n!; W. h a b e n, Zeit, Muße; d a s h a t g u t e W., keine Eile; E i l e m i t W., auch beim Eilen mit der nötigen Ruhe; n ä c h t l i c h e r w e i l e, bei Nacht. [german. Stw.]
ich **weile** (habe geweilt), 1) halte mich auf. 2) zögere, verzögere mich. [von: Weile; german.]
der **Weiler**, -s/-, 1) Einzelhof, Gehöft. 2) Flecken, kleines Dorf. 3) Kopfschleier (Velum). [lat. Lw.; mhd.; als zweiter Bestandteil von Ortsnamen, vgl. Übers. *N 3*, schon ahd.]
Weimar, -s, Hauptstadt von Thüringen. **Weimarer**, † **Weimaraner**.
die **Weimber, Weimbert**, M Weinbeere, Rosine. [südd.
ich **weimere**, M jammere, klage. [mhd.]
die **Weimuts-, Wenmoutskiefer**, amerikan. Nadelholz, Weymouth, Plantenstudier.
der **Wein**, -e-s, -e, 1) gegorener Traubensaft: W. t r i n k e n; b e i m W. s i t z e n; W a s s e r p r e d i g e n u n d W. t r i n k e r, andere zur Mäßigkeit mahnen und selbst exzessiv trinken, d e r v o l l e W a h r h e i t s a g e n. 2) Rebe **(Weinstock)**, Trauben, Abb. *W 12.* 3) gegorener Saft aus Äpfeln, Birnen und anderem Obst: A p f e l w e i n, J o h a n n i s b e e r w e i n. der **Weinling**, M 1) Berberitze. 2) weinsaurer Apfel. der **Weinbrand**, Traubenbranntwein (Kognak). der **Weingeist**, ein Gärungserzeugnis aus zuckerhaltigen Flüssigkeiten, Rauschgift (Alkohol), Brennstoff und Droge (Spiritus). der **Weinkauf**, Handgeld beim Abschluß eines Geschäftes oder beim Dingen eines Dienstboten; oft verwendet für ein Getränk, das Käufer und Verkäufer gemeinsam trinken. die **Weinlese**, Traubenernte. der **Weinmond**, Oktober. der **Weinstein**, Niederschlag aus



weihen

Weihnachten

Wein



Wegweiser

Weiser

dem Traubensaft (Kaliumsalz). [lat. Lw. in allen german. Sprachen]

ich **weine** (habe geweint), vergieße Tränen: über den Verlust, um einen Toten, vor Kummer, wegen eines Unglücks weinen; sich die Augen rot weinen. **weinerlich,** 1) leicht bereit zu weinen. 2) jammernd, unzufrieden. [von: wehe; german.]

einer Sache **weis** sein, M sie wissen. einem etwas **weismachen,** ihm vorschwindeln. ich **weissage** (habe geweissagt) es ihm, sage voraus, wahrsage. *Hptw.:* die **Weissagung,** -/-en; *dazu:* der **Weissager,** -s/-. [Nebenform von: weise]

die **Weise,** -/-n, 1) Art, Vorgehen, Verfahren bei einer Tätigkeit: auf diese W., in dieser W., so; auf keine W., durchaus nicht; nach alter W., wie immer, wie es die Vorfahren taten; jeder hat seine W., die Dinge zu betrachten; das ist aus der W., M ungewöhnlich, ungehörig. 2) Tonfolge eines Liedes oder Musikstückes: Wort und W., Text und Melodie. [westgerman.]

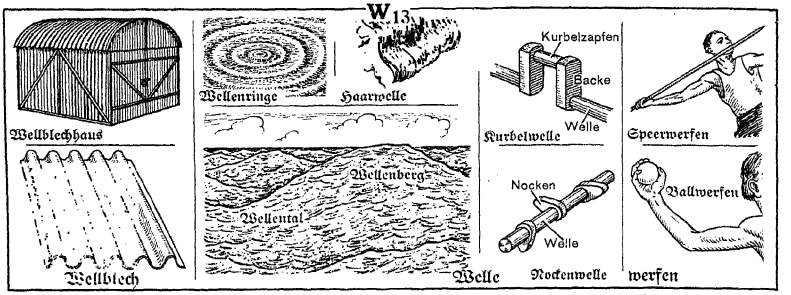
weise, klug und einsichtig, *bes. als Hauptwort:* der **Weise,** -n/-n, ein -r/-, ein Mensch gereiften Wissens: *früher oft für:* Denker, Philosoph; die weise Frau, Hebamme (*auch:* Wahrsagerin). die **Weisheit,** -/-en, Wissen, Klugheit, Abgeklärtheit. **weislich,** in weiser Art, einsichtsvoll. der **Weisheitszahn,** der hinterste, häufig erst beim Erwachsenen durchbrechende Backenzahn, Abb. *G 6.* [german.; verwandt m.: wissen]

...weise, 1) einen besonderen Umstand nennend: zwangsweise, mit Zwang; scherzweise, als Scherz, im Scherz; glücklicherweise, zum Glück; vorzugsweise, vorzüglich: *besonders oft durch* in *wiederzugebende* Satzteile; haufenweise, in Staffeln. 2) Maßbezeichnung: Stück für Stück: zentnerweise, Zentner für Zentner, im ganzen Zentnern; viele Zentner; haufenweise, in einzelnen Stößen; stellenweise, an einzelnen Stellen. [von: Weise]

ich **weise** (wies, habe gewiesen), 1) es ihm, zeige: einem den Weg weisen, vgl. Abb. *W 12.* 2) ihn auf es, ihn an es, verweise, mache ihn darauf aufmerksam; bes. auf einen vorgeschriebenen Weg: die Sache wird an das Landgericht gewiesen, ihm als der zuständigen Stelle zur Bearbeitung gegeben; etwas von der Hand weisen, ablehnen. 3) M lenke, steuere. ich **w.** ihn, es **ab,** 1) nehme nicht an, lehne ab; abweisende Blicke. 2) schlage seinen Angriff zurück; w. zurück. ich **w. an,** 1) ihn, es zu tun, befehle. 2) ihn, leite, belehre. 3) es ihm, teile zu. 4) Geld auf ihn, überweise. ich **w.** es **auf,** besitze, verfüge darüber. ich **w.** ihn **auf,** M hetze auf. ich **w. aus,** 1) ihn, schicke fort, bes. polizeilich. 2) ihn, mich, lege einen Ausweis vor (legitimiere). ich **w.** ihn **ein,** führe in sein Amt (feierlich) ein. ich **w.** auf ihn, auf es **hin,** mache aufmerksam. ich **w.** es ihm **nach,** 1) beweise. 2) nenne genau die Stelle, wo er es finden kann. ich **w.** es ihm **vor,** zeige vor; etwas vorzuweisen haben, was man mit Genugtuung zeigen kann. ich **w.** es ihm **zu,** teile zu, gebe ihm als sein Teil, seine Arbeit. ich **w.** ihn **zurecht,** saire ihm sein Unrecht vor, tadle ihn. ich **w.** es **zurück,** 1) lehne ab. 2) gebe eine scharfe Antwort, erkläre für unrichtig. der **Weiser,** -s/-, wer etwas in eine Richtung weist, Abb. *W 12.* die **Weisung,** -/-en, Befehl. [von: weise; Urbedeutung: weise machen; german.]

der **Weisel, Weiser,** -s/-, M Bienenkönigin als Führerin des Bienenvolkes. [von: weisen; ahd.]

weiß, das **Weiß,** -, von der lichtesten Farbenstufe; Sinnbild der Unschuld und Reinheit: eine weiße Weste haben, unschuldig sein; ein weißes Blatt, unbeschriebenes; etwas schwarz auf w. besitzen, etwas schriftlich haben; w. werden wie eine Wand, blaß werden; weiße Wäsche; die weiße Woche, Sonderverkauf von Wäsche; ein weißer Rabe, etwas ganz Seltenes; das Weiß, M Fett, Talg; das weiße C, der Zackenfalter; die Weiße Frau, Geistererscheinung; weiße Kohle, Wasserkraft; die weiße Linie, zehniger Streifen in der Bauchwand; der Weiße Sonntag, Quasimodogeniti. der, die **Weiße,** -n/-n, ein -r,-ßen,-ße, Angehöriger der hellhäutigsten der drei großen Rassengruppen der Menschheit, die in Europa ihre Heimat hat. **Weißbier,** ein obergäriges Bier, vgl. Abb. *G 29.* ich **weiße** (habe geweißt) es, **(an, aus),** tünche. **weißlich,** fast w., höchstens leicht gelb. der **Weißling,** -s/-e, ein Schmetterling. der **Weißbinder,** M Anstreicher; Böttcher. das **Weißblech,** verzinntes Eisenblech. das **Weißbrot,** Weizenbrot. der **Weißdorn,** dornige Holzpflanze, Rosenblüter. der **Weißfisch,** Gattung kleiner Karpfenfische. der **Weißfluß,** Frauenkrankheit mit übermäßiger Schleimabsonderung. die **Weißglut,** stärkste Glut über der Rotglut. das **Weißgültigerz,** Fahlerz, silber- oder bleihaltig. der **Weißkäse,** weißer Käse, Quark, Matte. der **Weißkohl,** das **Weißkraut,** weißlich-grüner Kopfkohl, Abb. *K 38.* das **Weißmetall,** Legierung von Zinn, Antimon und Kupfer. der **Weißpfennig,** alte Münze (etwa 10 Pfennig). die **Weißrussen,** ostslaw. Volk im westlichen Rußland und in Nordostpolen wohnhaft. das **Weißsauer,** M kaltes Gericht aus Fleischstücken, bes. Gänseklein in Gallert. die **Weißwaren,** weder gefärbte noch bedruckte Baumwoll- und Leinwandsachen. der **Weißwein,** heller, gelblicher Wein (Moselwein, Rheinwein u. a.). die **Weißwurst,** bayrische Anrührwurst. die **Weißwurz,** Salomonsiegel, ein



ständiges Liliengewächs, Waldpflanze. [german. Stw.]

ich **weiß** (wußte, habe gewußt; du weißt, er weiß; wir wissen, ihr wißt, sie wissen), 1) es, es ist mir bekannt, kann es mir jedergeit bewußt machen, habe es erfahren, habe bereit: er will alles besser wissen; ich w. es Dir Dank, jemandem Dank wissen; soviel ich w., meines Wissens, soviel ich sagen kann. 2) von ihm, davon, habe einige Kenntnis: davon w. ich nichts, habe ich nie etwas erfahren. 3) es zu tun, kann: meine Herrschaft w. zu leben, macht sich das Leben schön; du weißt dich immer herauszureden, hast immer Entschuldigungen bereit. 4) wer w., Gott w., kein Mensch; wer w. wo, irgendwo; ich w. nicht recht, vielleicht, es ist mir zweifelhaft: er ist wer w. wie ängstlich, sehr. 5) wissen Sie, wissen, weißt du, weißt', U unnötige Einschübe in die Rede, etwa 'nämlich'. [german. Stw.; Nebenbedeutung: gesehen, erkannt haben]

ich **weiße**, M weichte. [oberd.]

das **Weistum**, -s/Ẽer, mündliche Rechtsbelehrung; Darstellung des im Volke lebenden Rechtes. [ahd. 'Weisheit']

weit, 1) ausgedehnt, geräumig, bes. mit großer Öffnung! *Gegensatz:* eng, Abb. *E 3:* weite Flächen; weite Säle; ein weiter Ärmel; die Tür steht w. auf; ein weites Gewissen haben, unbedenklich sein. 2) entfernt: wie w. ist der Weg nach dem Gasthaus?; wie w. ist es von hier bis zur Bahn?; Gedanken gehen ins Weite, in die Ferne; w. auseinander, Abb. *E 3*; es w. bringen, zu einem entfernten Ziel; so w. ist es also gekommen, bis zu diesem Tiefstand; treibt es nicht zu w., zum bösen Ende, übertreibt nicht. 3) sehr, um vieles: w. gefehlt; er steht an Begabung w. über seinen Mitschülern; er ist bei weitem der bessere; ich bin w. entfernt, das zu glauben. *Hptw.:* die **Weite**, -/-n. ich **weite** (habe geweitet) es, (aus), mache weiter, vergrößere. **weitaus**, bei weitem, um vieles. der **Weitblick**, Fähigkeit, auch entferntere Umstände und Folgen zu sehen. **weither**, aus der Ferne, *aber:* das ist nicht w. her, nicht bedeutend. **weitherzig**, duldsam. **weithin**, 1) in die Weite, auf große Entfernungen: ringsum. 2) lange Zeit, bis dahin. **weitläufig**, 1) ausführlich, weitschweifig. 2) *auch:* **weitschichtig**, entfernt verwandtschaftlich. *Hptw.:* die **Weitläufigkeit**, -/-en. **weitschweifig**, 1) schweifig und oft abschweifend oder Nebensachen breit behandelnd. *Hptw.:* die **Weitschweifigkeit**, -/-en. **weitsichtig**, 1) übersichtig, durch Augenfehler nur in der Ferne deutlich sehend. *Hptw.:* die **Weitsichtigkeit**, -, germ. Stw.

weiter, 1 *Steigerung von:* weit. 2 unaufhörlich in gleicher Weise: immer w., laß mich nach; es geht immer w.; und so w., und so fort, in dieser Weise noch anderes. 3) außerdem, darüber hinaus: w. nichts?, nur das?; weitere Tatsachen, andere, neue; ein Weiteres mündlich, ausführlicher; das Weitere, was sonst noch dazu gehört; ohne weiteres, geradezu, ohne Umstände; bis auf weiteres, vorläufig. **weiterhin, weiters**, des **weiteren**, in Zukunft, danach. [von: weit]

die **Weiterungen** *(Mehrzahl)*, K Schwierigkeiten, Folgeerscheinungen *Komplikationen*). [16. Jahrh.: von veranlaßt: weitern 'weiter machen', erhalten in 'erweitern']

der **Weizen**, -s, Getreide, Abb. *G 20*, liefert das feinste Mehl; sein W. blüht, es scheint ihm gut zu gehen [von: weiß; german.]

die **Wẽke**, M Woche. [niederd.]

welcher, welche, welches, *kurz:* **welch**, 1) Fragefürwort, Übers. *F 42*; welch ein Mann, was für ein Mann. 2) Bezugsfürwort, der, die, das. 3) U einige: es sind welche hier, die nicht bezahlt haben. [german. Stw.]

das *oder:* der **Welf**, -s/-e, Junges von Hunden und Raubtieren. die Hündin usw. **welft**, wirft. [german. Stw.]

die **Welfen**, deutsches Herrschergeschlecht und seine Anhänger. *Einzahl:* der **Welfe**, -n. *Beiw.:* **welfisch**. [von: Welf]

welk, nicht mehr grünend oder blühend, unfrisch, schrumpfend, ohne Spannkraft. *Hptw.:* die **Welkheit**, -. *Zeitw.:* ich **welke** (bin gewelkt). die **Welke**, M Darre. [ahd.]

der **Well**, M Käsekessel. [schweiz.]

die **Welle**, -/-n, 1) fortschreitender Bewegungszustand der Teilchen eines Mittels, Erzeuger von Schall, Licht usw.: alles bewegt sich in Wellen; W. 512, ☨ Sender mit Wellenlänge 5,2 m. 2) *in engerem Sinn:* Bewegungen der Wasseroberfläche, bes. die Wellenberge, Abb. *W 13*; sich den Wellen anvertrauen, dem Wasser; es schlägt Wellen, ist unruhig, in Aufruhr. 3) Aufundabbewegung: die Wellen des Gefühls; die Weltgeschichte scheint eine Folge von Wellen, ein stetes Auf und Ab; eine neue W. der Begeisterung, neuer Aufschwung. 4) Wechsel von hoch und tief, vgl. Abb. *W 13*. die Wellen des Harzvorlandes. 5) ⚙ runde Stahlstange zur Übertragung von Kräften, Abb. *W 13*. 6 *Turnen:* fortgesetzter Umschwung, Abb. *T 30*. 7 M Reisigbündel. ich **welle** (habe gewellt) es, (aus), forme wellig (z. B. Haar). 2) wickele auf eine W. 3) walke. 4) M koche (wälle). **wellig**, wellenförmig, wechselnd zwischen Höhen und Tiefen. das **Wellblech**, die **-pappe**, gerilltes und dadurch sehr festes Blech, Abb. *W 13*, ebensolche Pappe. der **Wellenbrecher**, Schutzdamm vor Häfen. der **Wellenschlag**, ein Razzagen. das **Wellfleisch** *(stalt.* Wällefleisch), frisches Schweinefleisch in gewürztem Wasser gekocht. das **Wellrad**, einfache Hebemaschine, Abb. *W 16*. [verwandt m.: wallen 'sprudeln'; ahd.]

wellen, M wellen, der **Well**, Wähl.

der **Welpe**, -n/-n, Wolf-, Fuchs- oder Hundejunges. [vgl. Welf]

der **Wels**, ...ses/...se, großer Flußfisch. [verwandt m.: Wal; spätmhd.]

welsch, der **Welsche**, -n -n, deutscher Name für Romanen, bes. Italiener, Franzosen; oft abschätzig. ich **welsche** habe gewelscht. sprechе fremdländisch oder unverständlich mit viel Fremdwörtern. das **Welschhuhn**, M Truthahn. das **Welschkorn**, **Mais**. **Welschland**, Italien. [n. e. kelt. Volksstamm; ahd.]

die **Welt**, -/-en, 1) alles Seiende, Gesamtheit der Himmelskörper: über die Entstehung der W. gibt es viele Vermutungen. 2) Erde: schon in jungen Jahren ging er in die weite W.; er kannte die Alte und die Neue W.; das ist nicht aus der W., nicht so sehr entfernt; *übertreibend:* das liegt ja am Ende der W., ist sehr weit. 3) die Menschen: alle W. bewundert diese Tat; die ruchlose W. fand sich leicht damit ab. 4) das Treiben der Menschen: so geht's in der W.; er hat sich von der W. zurückgezogen. 5) die Gesellschaft: das junge Mädchen wurde in die W. eingeführt; ein Mann von W., von feiner Lebensart. 6) Lebenskreis, Wirkungskreis: die gelehrte W.; die W. der Technik; die W. der Hellenen. 7) *Redewesen:* Entstehen und Vergehen, Geburt und Tod: zur W. kommen, bringen; in die W. setzen; das Licht der W. erblicken; aus der W. schaffen, endgültig beseitigen, *vom Menschen:* ihn töten. 8) *Verstärkung:* um alles in der W.; nirgends in der W. **weltlich**, 1) irdisch, fleischlich. 2) ungeistlich, nicht der Geistlichkeit angehörend. *Hptw.:* die **Weltlichkeit**, -. die **Weltanschauung**, -/-en, begründete Ansicht über das Wesen der W. und die Stellung des Menschen in ihr. der **Weltball**, Erde. der **Weltbürger**, wer die ganze Erde als sein Vaterland ansieht (Kosmopolit). **weltfremd**, unbeholfen, das Getriebe dieser Welt nicht durchschauend. die **Weltgeschichte**, Geschichte der Menschheit. **weltgewandt, weltklug, weltmännisch**, geschickt und erfahren im Verkehr mit Menschen. das **Weltkind**, wer in irdischen Freuden lebt. der **Weltkörper**, Gestirn (auch kleinere: Meteore usw.). der **Weltkrieg**, der Krieg 1914—1918. die **Weltmacht**, großer Staat, der in der ganzen Welt seinen Einfluß ausübt. das **Weltmeer**, Hauptwasserfläche der Erde (Ozean, Abb. *E 9.* der **Weltmeister**, der jeweils beste Vertreter einer Sportart. der **Weltpriester, -geistliche**, keinem Orden angehöriger kathol. Geistlicher. der **Weltruf**, große Berühmtheit. der **Weltschmerz**, Lebensüberdruß (Pessimismus). die **Weltsprache**, Sprache, die zur Verständigung in allen Weltteilen dient. die **Weltstadt**, Millionenstadt. der **Weltteil**, Erdteil. die **Weltwirtschaft**, Zusammenhang der Volkswirtschaften aller Länder. zusammengezogen aus: ahd. werald 'Menschenalter' → Bürgerl. Werewolf, werlfgermanl., heutige Form mhd.)

wem, wen, von: wer, Übers. *F 42.* der **Wemfall, Wenfall** → wer.

die **Wême**, M Feldmaus.

ich **wende** (wendete, habe gewendet: wandte, habe gewandt) es, ihn, 1) drehe um, bringe in entgegengesetzte Lage; das Heu wenden, durcharbeiten, so daß das am Boden liegende an die Luft gelangt, Abb. *H 19.* 2) mich irgendwohin, drehe mich um, gehe in der Richtung: sich zur Flucht wenden, kehrtmachen. 3) mich mit einer Sache, Bitte an ihn, richte, bitte ihn, befrage ihn; richte meine Worte an ihn. 4) Geld, Mühe an es, verwende, gebe aus, lasse es mich kosten. 5) ein gewandter Mann, geschickter; *aber:* ein gewendetes Kleidungsstück, umgedrehtes. es **wendet sich**, wird anders: alles wird sich zum Guten wenden. ich **w. mich** von ihm **(ab)**, verlasse ihn, befasse mich mit Ekel oder Zorn. ich **w.** es von ihm **ab**, verhüte: bewahre, rette ihn davor. ich **w.** es **an**, 1) gebrauche, arbeite damit. 2) auf ihn, bringe zur Wirkung, setze in diesem Falle in Geltung oder in die Tat um. ich **w.** es **auf**, zahle, verausgabe, leiste. ich **w.** es **gegen** es **ein**, gebe als Gegengrund, sage dagegen. ich **w.** es **um**, drehe um, schlage um. ich **w.** es ihm **zu**, lasse zukommen. ich **w. mich** ihm **zu**, beschäftige mich, mache mich daran, beginne es. die **Wende**, -/-n, 1) Wendepunkt, Stelle, wo etwas abbiegt *oder:* umkehrt *oder:* einen anderen Lauf nimmt. 2) Sprung oder Abschwung, bei dem der Turner dem Gerät zugewendet ist, Abb. *T 30.* 3) Wendung, z. B. Abb. *S 25.* die **Wendel**, -/-n, Schraubenlinie, Federspirale. **wendig**, geschmeidig, beweglich. die **Wendung**, -/-en, 1) Umkehr; Richtungsänderung, vgl. Abb. *R 18*; einer Sache eine andere Wendung geben. 2) Redeweise, Ausdrucksform. 3) Gewende, Pflugwende. der **Wendekreis**, Grenze der heißen Zone, in der die Sonne bis in den Scheitelpunkt kommt, Abb. *E 9.* die **Wendeltreppe**, der **-stein**, Schneckenstiege, um einen Mittelpfosten emporführende Treppe, Abb. *T 21.* [german. Stw.]

Wendelin, -s, männl. Vorname. [wohl 'der kleine Wende']

die **Wenden**, 1) die eine westslawische Sprache sprechende Bevölkerung der Lausitz. 2) die um 800 n. Chr. in Ostdeutschland eingewanderten Slawen. *Einzahl:* der **Wende**, -n. *Beiw.:* **wendisch.**

wenig, in kleiner Zahl oder Menge: inmitten weniger guter Menschen; nur w. Ertrag, geringer; die wenigsten wissen das, eine ganz kleine Anzahl; w. ergiebig, nicht sehr; mit w. *(ungebeugt!) oder:* mit wenigem zufrieden; es fehlt nur w., beinahe; um ein weniges, billig *oder:* bald. ein **w.**, ein bißchen, etwas: ich freue mich ein w., einigermaßen, *aber:* ich freue mich w., gar nicht wie **w.**, M wenigstens, mindestens. nicht **weniger** als zehn, ganze zehn, sogar zehn. nichts **weniger** als ganz, gar nicht gut. noch, um so **weniger**, erst recht nicht. **wenigstens**, mindestens, soviel und eher mehr. eine **Wenigkeit**, -/-en, Kleinigkeit: meine Wenigkeit, altmodische Bescheidenheitsform für: ich. [Ableitung von: weinen]

wenn, 1) im Falle, daß, vgl. Übers. *M 22.* 2) sooft: w. ich hier vorbeigehe, muß ich an dich denken. 3) w. er doch käme, ich wünsche sehr, daß er käme. 4) M wann. 5) sobald: w. er zurückkommt, brechen wir auf. das **Wenn** und **Aber**, Zweifel, Einwand. **wenngleich, -schon**, obgleich, trotzdem, daß; *auch getrennt:* w. es schon so ist; na w. schon!, M das ist doch gleichgültig. **wennihr**, M wann. 'dasselbe Wort wie: wann; geschieden seit der Mittelhochdeutschen

ich **wenne**, M 1) wende. 2) gewöhne. **wennt**, M gewohnt. [niederd.]

Wenzel, -s, männl. Vorname. der **W.**, -s/-, Bube, 'Unter' im Kartenspiel, Abb. *S 58.* die **Wenzelskrone**, die böhmische Krone. [slaw. 'Ruhmeskranz']

der **Wêpelsdorn**, M Rosendorn. [niederd.]

die **Wêpse**, M Wespe. [oberd., niederd.]

der **Wêpstart**, M Bachstelze (Wippschwanz). [niederd.]

wer, Frage- und Beziehungswort, Übers. *F 42*; nach den vier Formen von w. nennt man die vier Beugungsfälle: der **Werfall** (Nennfall), **Wesfall** (Besitzfall), **Wemfall** (Ortsfall, *als Ergänzung:* Person oder Sache, der die Handlung gilt), **Wenfall** (Ziel- und Richtungsfall). [german. Stw.]

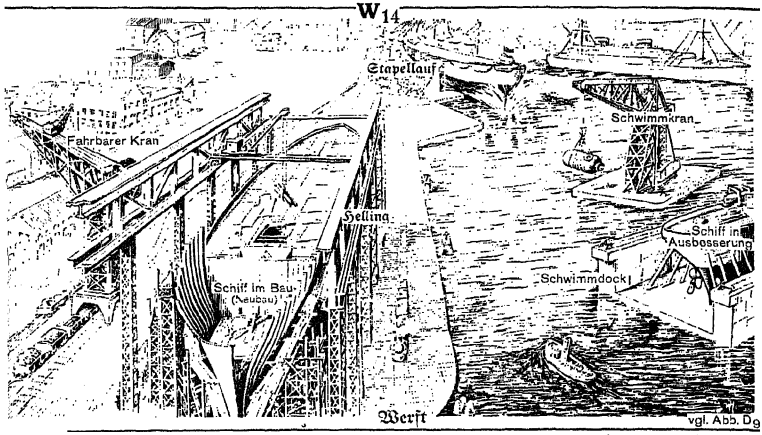
Wera, -s, weibl. Vorname. ruf. 'Glaube']

die **Werbe**, der **Werbel**, M Wirbel, Strudel.

ich **werbe** (warb, habe geworben: du wirbst, er wirbt: ich würbe), 1) um ihn, will ihn gewinnen, bemühe mich um ihn: um eine Frau werben, sie zur Ehe zu gewinnen suchen. 2) für ihn, mache 'Reklame' *(deutsch:* Werbung', suche Käufer zu gewinnen: wer nicht wirbt, verdirbt. 3) ihn **(an)**, nehme in Dienst: Soldaten, Bergarbeiter werben. 4) meine Sache, B richte mein Geschäft, meine Botschaft aus. *Hptw.:* die **Werbung**, -/-en. der **Werber**, -s/-. 1) Freier. 2) wer Soldaten wirbt. die **Werbetrommel** rühren, laut werben, lärmende Propaganda machen. die **Werbungskosten**, notwendige Aufwendungen zur Erwerbung und Sicherung des Einkommens. [german. Stw.]

der **Werch**, M Werg. das **W.**, M Werk. ich **werche**, M arbeite. der **Werchtig**, M Wochentag.

ich **werde** (wurde, *in gehobener Rede:* ward, bin geworden; du wirst, er wird), 1) entstehe: es werde Licht!; alles ist noch im Werden; aus nichts wird nichts. 2) zu etwas, es, wandle mich dazu; das Kind wird zum Manne; mir wird schlecht, es wird mir schlecht, ich beginne mich schlecht zu fühlen; es wird Winter, der Winter tritt ein. 3) Hilfs-



zeitwort der Zukunft und der Leideform; Umschreibung der Möglichkeitsform. Übers. *Z 7.* **es wird,** U geschieht: das wurde ihm zum Dank, zur Strafe, zuteil; wird's bald?, U mach rasch, beeil dich. 2) Ausdruck der Unsicherheit: das wird so sein, vermutlich ist es so; es werden etwa 50 Teilnehmer anwesend sein. ich **w. an,** M gewöhne mich ein, werde heimisch. ich **w. es an,** M gewöhne mich daran. ich **w. es gewahr,** bemerke. ich **w. an ihm irre,** zweifle. ich **w. es, ihn los,** U 1) verkaufe. 2) verliere. 3) frei von ihm. **es wird mir zuteil,** ich bekomme, es geschieht mir. der **Werdegang,** Entwicklung, Stufen der Bildung. [german. Stw.]

der **Werder,** -s/-, Flußinsel, Abb. *I 2.* [westgerman.]

ich **werfe** (warf, hat geworfen; du wirfst, er wirft; ich würfe), Abb. *W 13,* 1) ihn, es irgendwohin, gebe ihm einen Schwung, Wurf, daß es fliegt: einen Stein nach einem werfen; einen zum Hause hinauswerfen; den Feind werfen, in die Flucht jagen; *in Spielen:* alle Neune, sechs Augen werfen; seine Sorgen von sich werfen; Anker werfen. 2) bringe hervor, in eine Richtung: Wellen, Schatten werfen; U sich in seine Kleider werfen; den Kopf in den Nacken werfen; sich in die Brust werfen, Stolz zeigen. 3) mit etwas um mich, es prahlerisch verschwenden *oder:* häufen: er warf mit Geld, mit gelehrten Brocken nur so um sich. 4) Tiere werfen, bekommen Junge. ich **w. mich** auf ihn, auf es, 1) decke es mit meinem Körper, bes. in leidenschaftlicher Wallung. 2) greife heftig an, stürze darauf los. 3) beschäftige mich damit, mache mich lebhaft daran. Holz **wirft sich,** wird weltig, krumm. ich **w. ihn, es ab,** 1) stoße herunter, bringe zum Fallen: das Pferd wirft den Reiter ab. 2) w. es von mir; befreie mich davon; verzichte darauf. es **wirft ab,** bringt Gewinn. ich **w. es an,** ⊛ setze in Schwung (einen Motor). ich **w. es ihm an,** U 1) treffe ihn damit. 2) verleumde ihn. ich **w. es auf,** 1) bringe zur Sprache: eine Frage aufwerfen. 2) häufe auf, baue einen Hügel. 3) bewege in die Höhe; wölbe: aufgeworfene Lippen. 4) öffne gewaltsam. 5) weide aus. ich **w. mich** zu etwas **auf,** mache mich eigenmächtig dazu: sich zum Sittenrichter aufwerfen. ich **w. es aus,** 1) schachte aus, grabe, höhle aus. 2) schleudere hinaus. 3) verspreche (einen Lohn). ich **w. ein,** 1) werfe Scheiben, zertrümmere. 2) es, gebe (mit Schwung) hinein. 3) ein Wort, mache eine Bemerkung. ich **w. es, ihn hin,** 1) w. zu Boden: bringe zu Fall. 2) schleudere es verächtlich weg vor ihn hin; will nichts mehr davon wissen. 3) lasse nachlässig, lasse so obenhin einfließen. ich w. es ihm **vor,** halte vor Augen, rüge, beschuldige ihn. ich **w. es ihm zu,** schleudere ihm es an der **Werfer,** -s/-, jeder, der wirft, bes. als Sportsteilung. 2) Trümmerpflanze. german. Stw.

der **Werft,** -s/-n, *Ableitung:* Kette, von: werfen.

die **Werft,** -/-en, **Werfte,** -/-n, 1) Schiffsbauplatz, Abb. *W 14, H 3.* 2) Warf, Wurte. 3) Kral, südafrikanisches Eingeborenendorf. 4) M Weide (Baum). 5) M Kornsieb. [zu: werben; Gottschedzeit]

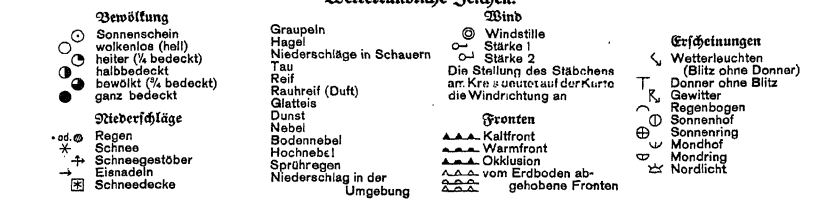
das **Werg,** -s, Abfall von Flachs oder Hanf beim Hecheln. [ahd: wohl Nebenform von: Werk]

Wergeld, † Sühnegeld für einen Totschlag. [altdeutsches Nebenwort von ausgestorbenem wer 'Mann']

das **Werk,** -s/-e, 1) Arbeit, Tätigkeit: ans W. gehen; klug zu Werke gehen; Hand ans W. legen; es ist im Werke, es wird daran gearbeitet; mach' nicht soviel Werks davon, M Wesen. 2) Erzeugnis, Schöpfung: das ist dein W.; das W. vieler Jahre; Goethes sämtliche Werke, seine Schriften. 3) sittliche Handlung: die sieben Werke der Barmherzigkeit; gute Werke; 4) künstliches Gefüge: das W. der ineinandergreifenden Räder; *oft kurz für:* Uhrwerk, *auch sonst:* Wesentliches einer Maschine. 5) Stoff zur Bearbeitung, bes. in Zusammensetzungen wie: Feuerwerk, Rauchwerk (Pelzwerk). 6) Anlage, bes. zur Herstellung (Fabrik), Name vieler großer Industrieanlagen und Unternehmen, z. B. Elektrizitätswerk. 7) Festungsanlage. ich **werke** habe gewerkt, † arbeite, schaffe. das **Werkel,** M Leierkasten. ich **werkele,** M 1) werke. 2) turbele. **werklich,** M 1) kunstreich. 2) wirksam. 3) komisch, wunderlich. das **Werks,** M Herumarbeiten, planloses Schaffen. **Werk...,** *meist:* Arbeit...; **Werks...,** *meist:* Fabrik... der **Werkeltag,** M Werktag. der **Werkmeister, -führer,** Vorarbeiter, Vorsteher in Fabriken. die **Werkstatt, Werkstätte,** Arbeitsstätte. der **Werkstein,** Baustein, Abb. *B 13.* das **Werkstück,** das zu bearbeitende Stück (vgl. Abb. *B 9, T 20*). der **Werkstudent,** Hochschüler, der sich seinen Lebensunterhalt selbst erarbeiten muß. der **Werktag,** Wochentag, Tag außer Sonn- und Feiertagen; *dazu:* **werktäglich, werktags, werktätig,** 1) hilfreich: werktätige Nächstenliebe. 2) in der Wirtschaft berufstätig: werktätige Bevölkerung. der **Werkunterricht,** Handfertigkeitsunterricht. der **Werkvertrag,** ℑℜ Vertrag über eine bestimmte Leistung. das **Werkzeug,** Hilfsmittel, Gerät, Einrichtung des Arbeitenden. [germ.; verwandt m.: wirken]

der **Wermut,** -s, 1) Pflanze mit bitterem Geschmack; *bildlich:* Bitterkeit; W. in etwas träufeln, es einem verleiden. 2) aus W. bereiteter Wein. [westgerman.]

–W15–
Wetterkundliche Zeichen.



Werner, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Heerschützer']

ich **werpe,** M werfe [vgl. →Warp].

werre, M wieder. der **Werrig,** M Werg.

die **Werre,** -/-n, M 1) Gerstenkorngeschwulst und andere Geschwülste. 2) Maulwurfsgrille. 3) Wette.

die **Werst,** -/-en, russ. Längenmaß (1 km 67 m).

der **Wert,** -es/-e, 1) Bedeutung, die einem Gegenstand zukommt; Geltung; *jedes Buch ist zugleich ein geistiger und ein wirtschaftlicher W.; erst später erkannten wir den vollen W. dieses Mannes; das hat großen W. für uns; ich lege W. auf es, auf ihn, halte für wichtig; will ihn, es nicht verlieren; darauf lege ich keinen W., es ist mir gleichgültig.* 2) M Werder, Wörth. **wert,** geschätzt, bedeutsam: *das ist mir viel wert, das möchte ich nicht missen; das ist mir das Opfer, diesen Preis wert, ich gebe es dafür; das ist aller Achtung wert,* verdient jede Achtung. ich **werte** (habe gewertet) es, beurteile, schätze ein, erkläre für gut oder schlecht. ich **werte Geld ab,** setze seinen W. durch Verordnung herab. ich **werte es auf,** stelle seinen ursprünglichen W. ganz oder teilweise wieder her. ich **werte es aus,** verwerte, ziehe Nutzen daraus. ich **werte es um,** verändere seinen W. die **Wertung,** -/-en, Schätzung. die **Wertigkeit,** -/-en, Bindekraft der Atome eines Grundstoffs (Valenz). die **Wertmarke,** eine Art Gutschein (Bon). das **Wertpapier,** Sammelwort für Urkunden, die zur Erhebung eines Geldbetrags berechtigen, z. B. Schuldscheine, Wechsel, Anteilscheine (Aktien). die **Wertschätzung,** Schätzung, Anerkennung. das **Werturteil,** bewertendes Urteil. [german. Stw.; verwandt m.: Würde]

der **Wer|wolf,** Mensch, der zeitweilig Wolfsgestalt annimmt. [zum ersten Teil →Wergeld]

wes, ältere Form von: wessen, Übers. *F 42.* der **Wesfall,** →wer. **weshalb, weswegen,** warum, aus welchem Grunde.

Wesel, -s, Stadt am Rhein. **Weseler.**

das **Wesel,** M 1) Wiesel. 2) Hungerblümchen. [niederd.]

das **Wesen,** -s/-, 1) natürliche Weise, Art sich zu geben und zu benehmen: *freundliches W.; kindliches W.,* Kinderart. 2) Tun und Treiben: *dies W. hier mißfällt mir; irgendwo sein W. treiben; viel Wesens von etwas machen,* Aufhebens, Lärm. 3) Geschöpf, Lebewesen: *der Mensch ist das vollkommenste irdische W.; ein weibliches W.,* Frau. 4) Gesamtheit der Eigenschaften eines Gegenstandes, die in seinem Begriff liegen, seine Natur ausmachen. 5) † Grundstück (Anwesen, Heimwesen). 6) M Fallsucht. **...wesen,** Einrichtung (Organisation), z. B. *das Rettungswesen,* Abb. *B 21.* **wesen,** sein; *auch gebeugt: der west dort,* treibt sich dort herum; *der bleibt und west für sich.* **wesenhaft,** 1) körperlich, wirklich. 2) artbestimmend. die **Wesenheit,** -/-en, 1) das Bestimmende, Entscheidende, der Kern. 2) W., körperloses Ding, Seele, Geist. **wesentlich,** 1) grundlegend wichtig, hauptsächlich, den Kern ausmachend; *im wesentlichen.* 2) M grundbesitzend. 3) M geweckt (von Kleinkindern). die **Weserei,** M Rechenkammer und Kantine (in Eisenhütten). **wesenlos,** gegenstandslos, unbedeutend, ohne wirklichen Hintergrund usw. Nebenform von: *wes,* noch erkennbar in: *war, waren, gewesen*]

die **Weser,** -, Fluß in Nordwestdeutschland.

der **Wesir,** -s/-e, erster Minister in den islamischen Staaten. [arab.]

die **Wespe,** -/-n, schlanker gelblicher Hautflügler, bienenähnlich, schmerzhaft stechend; *in ein Wespennest stechen,* eine heikle Sache anrühren und sich dadurch Gegner machen. [westgerman.; zu: weben]

das **Wessel,** M Wiesel. der **W.,** M Wechsel. [niederd.]

es **wesselt, wäßt,** M nieselt, regnet ganz fein.

wessen, Wesfall von: wer.

der **West,** -s, **Westen,** -s, Gegend gegen Sonnenuntergang, vgl. Abb. *H 20:* der Westen Deutschlands, bes. Rheinlande und Westfalen; der Westen Europas, bes. Großbritannien und Frankreich. der **W.,** -s, D Westwind. *Bew.:* **westlich,** westlich von ihm, im Westen davon. **wester,** M westlich. **westisch,** in der Nassenkunde einer bes. um das westliche Mittelmeer ansässigen Rasse zugehörig. **Westfalen,** -s, preußische Provinz. die **Westfalen,** deutscher Volksstamm; *Einzahl:* der **Westfale,** -n. *Bew.:* **westfälisch.** die **Westgoten,** einer der beiden großen Stämme der Goten. **Westindien,** die Inselwelt Mittelamerikas. **Westminster,** westlicher Stadtteil von London, mit dem Parlament und der **Westminsterabtei.** das **Westwerk,** 🏛 die Westfassade, Abb. *K 25.* [german. Stw.; mhd.]

die **Weste,** -/-n, Unterjacke, meist ohne Ärmel, Abb. *K 29; bildlich:* eine weiße, reine, saubere W. haben, U fleckenlos, unantastbar sein. [franz.; Gottschedzeit]

die **Wester,** † Taufhemd. [german. Stw.]

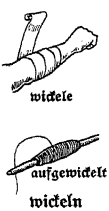
der **Westen,** M Weizen. die **Wetfru,** Witwe. [niederd.]

wett fein, quitt. etwas **w.** machen, ausgleichen, gutmachen. [von: Wette; spätmhd.]

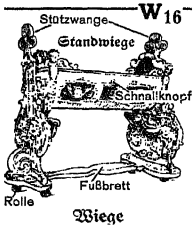
die **Wette,** -/-n, 1) Abmachung, nach der ein Teil dem anderen etwas leisten (zahlen) muß, je nachdem sich die strittige Tatsache als wahr oder falsch erweist: eine W. über einen Streitpunkt abschließen; eine W. verlieren. 2) Kampf um das Besser- und Schnellersein: um die W. schwimmen, um festzustellen, wer schneller schwimmt. ich **wette** (habe gewettet) mit ihm um einen Preis wegen einer Sache, schließe eine W. ab; so haben wir nicht gewettet, das war nicht unsere Abmachung, das erkenne ich nicht an. der **Wettbewerb,** Kampf um die ersten Plätze; Nebenbuhlerschaft: *dazu:* der **Wettbewerber,** -s/-. der **Wetteifer,** Wunsch, die anderen zu übertreffen. *Zeitw.:* ich **wetteifere** (habe gewetteifert) um es. der **Wettlauf,** das **Wettrennen,** Laufen um die W. [german. Stw. 'Pfand', 'Bürgschaft']

das **Wetter,** -s/-, 1) der jeweilige Zustand der Lufthülle der Erde: *schönes W., regnerisches W.; um gut oder: gutes W. bitten,* um günstige Stimmung, wohlwollende Aufnahme. 2) ☼ Luftbeschaffenheit; *schlagende W.,* vgl. Abb. *B 22.* 3) Gewitter, Unwetter. 4) alle W.!, Ausruf des Staunens. 5) M *auch:* **Wettern, Wetterung,** Abzugsgraben, Kessel im Marschland. es **wettert** (hat gewettert), gibt ein Unwetter, Gewitter. ich **wettere,** schimpfe, donnere ihn an. es **wettert aus,** M verwettert. das **Wetterdach,** Dach ohne Seitenwände, Abb. *B 5, H 12.* der **Wetterdienst,** Wetterbeobachtungen und -meldungen, bes. zur Unterstützung der Landwirtschaft, See und Luftfahrt. der **Wetterhahn,** Windfahne, Abb. *H 1, P 1.* der **Wetterhahn,** Windfahne in Form eines Hahnes. die **Wetterkunde,**

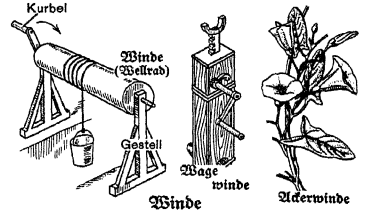
Wicke



wickeln



Wiege



Winde

Ackerwinde

Verdeutschung von: Meteorologie, vgl. Übers. *W 15.* es **wetterleuchtet** (hat gewetterleuchtet), man sieht ferne Blitze, ohne den Donner zu hören. die **Wetterfäule,** 1) Windhose. 2) Säule mit Wetterbeobachtungsgerät. die **Wetterscheide,** eine Gegend (Höhenzug, Gewässer), über welche ein Unwetter regelmäßig nicht hinwegzieht. **wetterwendisch,** unbeständig, launisch. [german. Stw.]

Wetti, -e, *M* Vetter; Babette, Barbara. [oberd.]

der **Wettfner,** -s/-, Angehöriger des Hauses **Wettin,** des sächsischen Fürstengeschlechts.

der **Wetz,** *M* Aber. südwestd.

ich **wetze** (habe gewetzt), 1) ein Messer, die Sense, schärfe, schleife auf dem Stein oder dem Leder. 2) die Zähne an ihm, Urede boshaft von ihm, lasse ihr meine Überlegenheit fühlen. 3) es, M lasse nachschleppen des Kleid, den Säbel. 4) M renne. 5) der Auerhahn wetzt, ↯ schleift den Ton beim Balzen. ich **w. es aus,** mache wieder gut (*eigentl.:* schleife eine Scharte glatt). [german.; von einem untergegangenen Beiwort mit der Bedeutung: scharf]

Wetzlar, -s, Stadt in Hessen-Nassau an der Lahn.

der **Whig** *wig,* -s/-s, Gegner der Tories, ↗Tory.

der **Whisky** *wißki,* -s, engl.-amerik. Kornbranntwein. [engl.]

das **Whist,** -s, Kartenspiel für vier Spieler. [engl.]

Whitechapel *wajtschäpel,* -s, Stadtteil von London.

wi, M wir. [niederd.]

es **wibbelt,** der **Wibel,** M ↗wiebelt, Wiebel.

ich **wich,** von: weichen.

die **Wichel,** der **Wichelbaum,** *M* Weide. [niederd.]

der **Wichs** *wikß,* ...ses, Festputz der Verbindungsstudenten, Festgewand. Gala: sich in W. werfen. [von: wichsen; Goethezeit]

die **Wichse** *wikße,* -/-n, 1) Schuhputz und andere Putzmittel; Bartwachs zum Steifen des Schnurrbarts. 2) U Prügel. ich **wichse** (habe gewichst), 1) es, mache glänzend, schmiere ein. 2) ihn, U prügele. [verwandt m.: Wachs]

der **Wicht,** -es/-e, 1) kleiner Kerl, bei. von Zwergen, Kobolden. 2) Schurke, Schuft (Böserwicht). 3) M Mädchen. das, der **Wichtel,** -s, *Dimin.:* **Wichtelmann, -männchen,** Zwerg, Kobold, Heinzelmann. 2) der kleine (fünfte) Finger. 3) mdrz. bei. als Lockvogel. der **Wichtelzopf,** Weichselzopf. [german. Stw. ↗nicht]

wichtig, 1) bedeutend, einflußreich, wirksam, er tut sich w., spielt sich auf. 2) gewichtig: vollgewichtig. *Hptw.:* die **Wichtigkeit,** -/-en: Gewicht

der **Wicke,** M Docht. [niederd. Form von: Wieche]

die **Wicke,** -/-n, 1) Kletterpflanze mit Blattranken, Schmetterlingsblüte, Abb. *W 16;* in die Wicken gehen, U verlorengehen. 2) M Wieche. [lat. Lw.; ahd.]

der **Wickel,** -s/-, 1) Hülle, Packung; Flachsbündel, Knäuel; verbandartiger Umschlag. 2) gewickelte Locke oder der Zapfen, um den man sie wickelt; Schopf, Perücke: U einen beim W. kriegen. [verwandt m.: Wieche, Wicke 'Docht']

ich **wickle** (habe gewickelt) es, Abb. *W 16,* 1) auf es **(auf),** um es, rolle darum, rolle auf: Draht zur Rolle wickeln; *bildlich:* einen um den (kleinen) Finger wickeln, mit ihm tun können, was man will; schief gewickelt sein, im Irrtum. 2) um, hülle darum: Papier um das Buch. 3) in es **(ein),** packe darein: das Kind in die Windeln; sich fest in seinen Mantel wickeln. 4) aus ihm, packe aus. ich **w. es ab,** 1) rolle auf. 2) erledige, mache Stück für Stück; es wickelt sich ab, geschieht, spielt sich ab. ich **w. ihn, es ein,** 1) wickle 3. 2) U beschwatze. der **Wickler,** -s/-, Kleinschmetterling, dessen Raupen häufig Blätter zu Wohnröhren wickeln. die **Wicklung,** -/-en, dichtgewollte Drähte, Abb. *D 20,* Verbände, Packungen. das **Wickelband,** früher übliche Umhüllung des **Wickelkindes,** Säuglings in Windeln. der **Wickelschwanz,** Klettenschwanz. [von: Wickel]

die **Widde,** M Wiede, Schnur, z. B. Abb. *F 30.*

der **Widder,** -s/-, 1) männliches Schaf, Abb. *S 11,* Schafbock. 2) Mauerbrecher, Sturmbock. 3) Zeichen des Tierkreises, Abb. *S 75.* das **Widderchen,** der **Widderschwärmer,** -s/-, Schmetterlingsfamilie mit keulenförmigen Fühlern. [german. Stw.]

das, der **Widem,** M 1) Wittum. 2) Widum, Pfarrgut. 3) Nutznießung. 4) Miete, Gemietwohnung. [vgl. Wittum]

wider, ihn, gegen; das Für und Wider. es **widert mich (an),** ekelt mich an. **widerlich,** ekelhaft, abstoßend. **widerborstig,** widerspenstig. es **widerfährt** (ist widerfahren) mir, geschieht mir, ich erlebe es. das **Widergelt,** M Ersatz. **widerhaarig,** M trotzig, renitent, widerborstig. der **Widerhaken,** Haken, der ein Zurückgehen oder Drehen verhindert, Abb. *H 9.* der **Widerhall,** Rückprall des Schalles an Wänden (Echo). der **Widerhalt,** Stütze. das **Widerlager,** ein Mauerkörper, auf dem sich ein Bogen oder Gewölbe abstützt, Abb. *B 44.* ich **widerlege** (habe widerlegt) es, erbringe den Beweis des Irrtums. *Hptw.:* die **Widerlegung,** -/-en. **widernatürlich,** gegen die Natur verstoßend. ich **widerrate,** es ihm, rate ihm davon ab. **widerrechtlich,** zu Unrecht. der **Widerrist,** vorderster, höchster Teil des Rückens bei Tieren, z. B. Abb. *P 12.* der **Widerruf,** 1) Zurücknahme, Ungültigerklärung. 2) M Widerhall. *Zeitw.:* ich **widerrufe** habe widerrufen) es. **widerruflich,** mit dem Vorbehalt der Zurücknahme. der **Widersacher,** -s/-, 1) Gegner, Feind. 2) Teufel. der **Widerschein,** Abglanz, gespiegeltes Licht. *Zeitw.:* es **widerscheint,** *oder:* **scheint w.** ich **widersetze mich** (habe mich widersetzt) ihm, leiste Widerstand, sträube mich. *Beinw.:* **widersetzlich.** die **Widersetzlichkeit,** -/-en, Auflehnung, Widerstand. der **Widersinn,** Verkehrtheit, Torheit, Unsinn. *Beinw.:* **widersinnig. widersinnig,** ungehorsam, unfügsam. *Hptw.:* die **Widersinnigkeit,** - -en. das **Widerspiel,** Gegenteil. Gegenstück. ich **widerspreche** habe widersprochen ihm, erhebe Einspruch gegen seine Äußerungen. 2) behaupte das Gegenteil. der **Widerspruch,** 1) scharfe Ablehnung, Neinsagen. 2) zwischen zwei Begriffen *oder:* Aussagen, Unvereinbarkeit der beiden; sich in Widersprüche verwickeln, Dinge behaupten, die einander ausschließen. der **Widerstand,** 1) Hindernis. 2) das sich Entgegenstellen, tätliche Verteidigung. 3) Kraft, die einer Bewegung entgegenstrebt (Luft-, Reibungswiderstand). 4) ↯ Beeinträchtigung der Stromstärke; Gerät zur Verminderung der Stromstärke, Abb. *A 20, R 31.* ich **widerstehe** habe widerstanden) ihm, leiste Widerstand, wehre ab. es **widersteht** mir, ist mir ekelig. ich **widerstrebe** (habe widerstrebt) ihm, leiste Widerstand, wehre mich. **widerstrebend,** sich sträubend. es **widerstrebt** mir, ich mag es nicht tun.

der **Widerstreit**, 1) Widerspruch. 2) Kampf. Streit. es **widerstreitet** (hat widerstritten), 1) mir ist unangenehm. 2) steht im Widerspruch. **widerwärtig**, ärgerlich, lästig, ekelhaft. *Hptw.:* die **Widerwärtigkeit**, -/-en. der **Widerwille**, starke Abneigung. **widerwillig**, höchst ungern. [german. Stw.]

ich **widme** (habe gewidmet), 1) es ihm, schenke, bringe das eigne zu. 2) *bes. von Büchern:* es gegen jemandem als Zeichen der Verehrung oder Freundschaft ein Werk zu. 3) mich einer Sache, beschäftige mich damit, wirke dafür. die **Widmung**, -/-en, Zueignung. [verwandt m.: Wittum]

die **Widmut**, M Pfarrgut. [vgl. Wittum]

widrig, 1) entgegenwirkend: ein widriger Wind. 2) im Widerspruch mit etwas befindlich; *Gegensatz:* gemäß; *bes. in Zusammensetzungen wie* gesetzwidrig, pflichtwidrig, sprachwidrig. 3) Widerwillen erregend: eine widrige Kost. [zu: wider; Lutherzeit]

wie, 1) auf welche Weise: w. ist das gekommen? ich wundere mich, w. das geschehen konnte. 2) in welchem Grade, Maße: w. groß ist er? w. großartig! 3) Bindewort und Verhältniswort der Gleichsetzung und des Vergleiches, ihm ähnlich: du bist w. eine Blume; stark w. er ist, mit seiner Stärke, da er stark ist; er ist stärker w. ich, als ich; nichts w. fort; Dichter w. Schiller, Goethe. 4) als *(auch bei Gegenwart):* w. das geschah; w. das geschieht, im Augenblick, wo. 5) gleich als ob, gleichsam: ich bin w. zerschlagen. 6) Frage, wenn man nicht verstanden hat: w. bitte?, was sagten Sie soeben? 7) Maß: je: w. länger, so, desto besser. das **Wie**, -s, Art, Beschaffenheit. **wiefern**, -hinwiefern. **wieso**, auf welche Weise, w. denn, warum? **wieviel**, w. viel(e, es); *aber:* **w. wenig**. **wieweit**, inwieweit, ob: ich bin zweifelhaft, wieweit diese Angabe zutrifft, in welchem Umfang. **wiewohl**, obgleich, wennschon. [german. Stw.]

der **Wiebel**, -s/-, Weizenmücke, Kornwurm. ich **wiebele**, M nähe sorgsam. die **Wiebeln**, M Röteln (Krankheit). es **wiebelt**, M wimmelt. [westgerman.]

der **Wieche**, M 1) Docht. 2) Scharpie. [westgerman.]

die **Wiede**, **Wiedel**, -/-n, gedrehter Zweig von Weide, Hasel als Bindemittel; geflochtenes Band, Locke u. dgl. [verwandt m.: Weide]

der **Wiedehopf**, -s/-e, ein Rakenvogel, 'Kuckucksküster'. [Herkunft unsicher; ahd.]

wieder, 1) aufs neue, nochmals: es steigt w., schon w.; seid ihr schon w. da?, nach so kurzer Zeit; für nichts und w. nichts. 2) hin und w., hin und her; ab und zu: manchmal, vereinzelt. 3) zurück, *z. B. in:* wiederbekommen, zurückerhalten, *und in zahlreichen anderen Zusammensetzungen (meist betont und mit Zeitwörtern zusammengeschrieben).* die **Wiedergabe**, 1) Darbietung, z. B. eines Gedichtes, eines Musikstücks. 2) Nachbildung. die **Wiedergeburt**, geistige Erneuerung. ich **wiederhole** (habe wiederholt) es, sage, mache dasselbe nochmals. der **Wiederkäuer**, -s-, Unterordnung der Paarzeher, die ihr Futter ins Maul zurückbringen und noch einmal kauen. die **Wiederkehr**, Rückkehr, Rückkunft. 2) ein die vorspringende Ecke eines Gebäudes, Krümmung. der **Wiederkünfter**, -s-, Name für mehrere Sekten der Lutherzeit, welche nur die Erwachsenentaufe für gültig hielten. Anabaptisten. **wiederum**, 1) nochmals. 2) dagegen, anderseits. [erst um 1700 von wider geschieden]

der **Wiedewal**, M Kirschfink.

der **Wiggand**, Nebenform von: Weigand.

die **Wigge**, -/-n, 1) Kinderbett auf Schaukelbrettern, Abb. *W 16*; damals lag er noch in der W., war ein ganz kleines Kind; meine W. stand in Wien, ich bin geborener Wiener. 2) Name wiegenartiger Geräte, z. B. Abb. *G 17, K 4, S 36.* 3) Turnerstellung, Abb. *F 37.* ich **wigge** (habe gewiggt), 1) ihn, schaukele ihn. 2) es, zerkleinere: Fleisch wiegen. 3) es, bearbeite mit dem **Wiggeeisen**, Abb. *R 2.* 4) mich, bewege mich hin und her, *bes. bildlich:* sich in Hoffnungen, Irrtümern, Träumen wiegen. das **Wiegemesser**, Messer zum Feinhacken, Abb. *K 58.* der **Wiggendruck**, Frühdruck, Verdeutschung von: Inkunabel. das **Wiegeneisen**, Gerbertzeug. [verwandt m.: wägen, bewegen, wackeln; mhd.]

ich **wige** (wog, habe gewogen), 1) habe Gewicht: ich w. 158 Pfund. 2) es, ihn **(ab)**, stelle sein Gewicht fest. ich **w. es auf**, biete vollen Ersatz dafür. [von: wägen]

ich **wiggele** (habe gewiegelt) ihn **auf**, hetze auf. [zu: wiegen, Wiege]

ein Pferd **wiehert** (hat gewiehert), gibt den ihm eigentümlichen Laut von sich. ich **wiehere**, lache laut, kreischend. [Erweiterung eines ahd. Schallworts]

die **Wiek**, M 1) Bucht. 2) Wieche. [niederd.; zu: weichen]

das, der **Wiel**, M 1) Rad. 2) Garnbinde. [niederd.]

die **Wiel**, M Weihel, Nonnenschleier.

Wieland, -s, männl. Vorname. [german. Sage]

der **Wient**, -s/-en, **Wiemen**, -s/-, Stange im Hühnerstall, in der Räucherkammer, Rauchfang. [niederd.]

Wien, -s, Hauptstadt von Österreich. **Wigner.**

die **Wigge**, M 1) Strohwisch. 2) Hagebutte. [niederd.]

die **Wigre**, M Draht. ich **wigre** ein Schwein, ziehe einen Draht durch den Rüssel, so daß es nicht wühlt. [niederd.]

wigrig, M dauerhaft; langwierig. [von: wahren]

ich **wies**, von: weisen. der **Wiespahl**, M Wegweiser, der **Wiesfinger**, Zeigefinger.

Wiesbaden, -s, Badeort und Bezirkshauptstadt in Hessen-Nassau.

die **Wiese**, -/-n, Grasplatz, den man regelmäßig abernte: auf der grünen W.; die W. hauen, Gras mähen. der **Wiesbaum**, Stange, die der Länge nach über dem Heuwagen liegt. [german. Stw.; in dieser Form: mhd.]

das **Wiesel**, -s/-, ein Stinkmarder; Sinnbild munterer Beweglichkeit. [germanisch]

das **Wiesel**, Kölsch W., M Weißbier. [köln.]

die **Wiese**, M Liegsames Bäumchen.

ich **wiete** es, M säe. [westgerman.]

das **Wif**, -s/...wer, M Weib. [niederd.]

Wight *lait*, -s, Insel an der Südküste Englands.

das, der **Wigwam**, -s/-s, Indianerzelt. [indian.; um 1850]

ich **wike**, M weiche. [niederd.]

der **Wiking**, -s/-er, Normanne (der Frühzeit); *übertragen:* kühner Seefahrer und Eroberer. [nord.]

die **Wil**, **Wyl**, M Weile. **wildeß**, unterdeß.

das **Wilajet**, -s/-s, türk. Provinz.

wild, 1) im Naturzustand; ungezähmt, ungesittet; wilde Tiere, im Gegensatz zu gezähmten Tieren und Haustieren; wilde Völker, Tiefkulturvölker; Pflanzen wachsen w., nicht aufgeforstet; wilde Rosen, unveredelte; wilder Boden, unbearbeiteter; eine wilde Gegend, verkläftete, unwegsame. 2) unbändig, heftig roherd: wilde Rinder, ungebändigte; *aber* höchst rennende und spielende; wir die Klammen; wilde Einbildungskraft, ungezügelte; die Wilde Jagd, nach dem Volksglauben ein Geisterheer, geführt vom Wilden Jäger, →Wodan. 3) sonst: mach' mich nicht w.!; wilde Blicke; fuchswild sein. 4) vom gewöhnlichen (nachteilig) abweichend: wilde Ehe, wegen vor dem Gesetz noch der Kirche geschlossene; wildes Fleisch, überschüssige Fleischwärzchen auf Wunden und Geschwüren. 5) der wilde Mann, die wilde Frau, Schildhalter. 6) M fast senkrecht steil: w. gehen, klettern. *Hptw.:* die **Wildheit**, -. das **Wild**, -es, jagdbares, eßbares Tier, z. B. Reh, Hirsch. der, die **Wilde**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-n, 1) 'Eingeborener', Angehöriger eines Tiefkulturvolkes. 2) Freidenker. 3) Volksvertreter, der keiner Fraktion angehört. die **Wilde**, -, 1) Einöde. 2) M Stromschnelle. 3) M Hochalp. 4) M ungepflegte Wiese. ich **wildere**, jage unbefugterweise. der **Wilderer**, -s/-, Wilddieb. der **Wildling**, -s, 1) ungezähmtes oder nicht von Haustieren stammendes Tier. 2) unveredelter Pflanzenschößling. 3) unehelisches Kind. die **Wildnis**, -/-nisse, 1) Einöde; von Menschen nicht bewohnte Gegend. 2) Ungebundenheit. es **wildzt**, **wildenzt**, M benimmt sich w., riecht wie ein wildes Tier. der **Wildbach**, Gießbach

Windstärke (Beaufort-Skala)

Windstärke	Benennung
	Windstille (Rauch steigt gerade)
	leiser Wind (Rauch steigt fast gerade)
	leichter Wind (eben bemerkbar)
	schwacher Wind (Blätter werden bewegt)
	mäßiger Wind (kleine Zweige werden bewegt)
	frischer Wind (größere Zweige werden bewegt)
11	starker Wind (in den Straßen und an Häusern hörbar)
13	steifer Wind (bewegt schwächere Baumstämme)
15	stürmischer Wind (bewegt Baumstämme)
9 18	Sturm (deckt Dächer ab)
10 21	voller Sturm (entwurzelt Bäume)
11 30	schwerer Sturm (verursacht Zerstörungen)
12 40	Orkan (verursacht Verwüstungen)

bach, ungeregelter Bach im Gebirge. das **Wildbret**, -s, Fleisch von eßbarem Wild (Wildbraten). der **Wildfang**, -s/^{2}e, 1) ausgelassener junger Mensch. 2) Raubvogel (Nestling). **wildfremd**, ganz fremd, völlig unbekannt. das **Wildgatter**, Zaun an Tiergärten oder Jagdgebieten. das **Wildheu**, Heu von unzugänglichen Plätzen. das **Wildleder**, Leder aus den Häuten von Rehen, Gemsen usw. mit samtartiger Oberschichte. der **Wildschütz**, 1) Wilddieb. 2) † Jäger. **wildwüchsig**, wild wachsend; natürlich, ursprünglich, ungepflegt. [german. Stw.; vielleicht verwandt m.: Wald]

die **Wildschur**, -, Wolfspelz, schwerer Reisepelz. [Volksdeutung eines poln. Worts]

Wilfried, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Friedensfreude', 'Friedenswille']

die **Wilge, Wilje**, M Weide.

Wilhelm, -s, männl. Vorname. [aus: Wille und Helm]

ich **will** (wollte, habe gewollt; wir wollen, ihr wollt, sie wollen; wollen) 1) es, es tun, beabsichtige, habe den Plan: ich habe es ja tun wollen, am Willen hat es nicht gefehlt; das wolle Gott nicht!; ich w. nach Hause, möchte; dem sei wie ihm wolle, gleichgültig, wie es ist. 2) es, es haben, wünsche den Besitz. 3) verlange, fordere: du willst nur Taten sehen; Blumen wollen treue Pflege; das w. mit Ruhe getan sein. 4) *abgeschwächt:* möchte; das w. ich meinen, meine ich; es w. nicht gehen, geht nicht; was w. das werden, soll; ich will's nicht gesehen haben, tue so, als ob ich's nicht gesehen hätte. ich **w. ihm wohl**, bin ihm geneigt. [german. Stw.; verwandt m.: wählen]

der **Wille**, -ns, *seltener:* **Willen**, -s, zu etwas, es zu tun, feste Absicht, Wunsch, Vorsatz, Entschlossenheit: es war sein fester W., er war entschlossen; du sollst deinen Willen haben, was du willst, soll geschehen; aus, mit freiem Willen, ohne Zwang; wider Willen, gegen seine Absicht, gezwungen *oder:* unachtsam; einem zu Willen sein, ihm gehorchen, nachgeben; der letzte W., schriftliche Verfügung für den Todesfall (Testament). **willens** sein, beabsichtigen. **willentlich**, absichtlich: wissentlich und willentlich, mit bewußter Absicht. **willig, williglich** zu etwas, gefügig, gefällig, gehorsam. ich **willige** in es **ein** (habe eingewilligt, stimme zu, sage ja. um seiner selbst **willen**, seinetwegen, für ihn, ↗um. die **Willenskraft**, Fähigkeit, an einem Entschluß auch gegen Schwierigkeiten festzuhalten. einem **willfährig** sein, ihm **willfahren**, ihm zu Willen sein; tun, was er fordert. der **Willkomm**, -s/-e, das, der **Willkommen**, -s/-, freundlicher Empfang; *auch als Gruß:* **willkommen!**; etwas willkommen heißen, begrüßen, sich über sein Kommen freuen; ein willkommener Gast. die **Willkür**, -, 1) Handeln nach eigenem Gutdünken, Belieben, Mißbrauch. 2) † Gemeindeordnung, -verordnung. **willkürlich**, 1) absichtlich, bewußt. 2) eigenmächtig. **willmürig**, Mißmütig. [von: ich will]

Willi, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Wilhelm und Willibald]

Willibald, -s, männl. Vorname. [ahd. 'willenskühn'

will un woll, M gut und schön; wie es soll. [nordd.]

Wilma, -s, weibl. Vorname. [Ableitung von: Wilhelm

das **Wilpert**, M Wildbret.

der **Wim**, M ↗Wiem. [niederd.]

ich **wimmele** (habe gewimmelt), 1) *meist Mehrzahl oder:* es wimmelt, es regt sich in Menge durcheinander, gibt ein Gewühl; es wimmelt hier von Fischen, es gibt Fische in Menge. 2) M lese den Wein. [mhd.]

der **Wimmer**, M 1) in der Faserung abweichende, schwer zu bearbeitende Stelle im Holz. 2) der **W.**, das **Wimmerl**, M Pickel, Pustel; Warze. 3) M Winzer.

ich **wimmere** (habe gewimmert), jammere leise (vor Schmerz), klage winselnd. [spätes Mhd.]

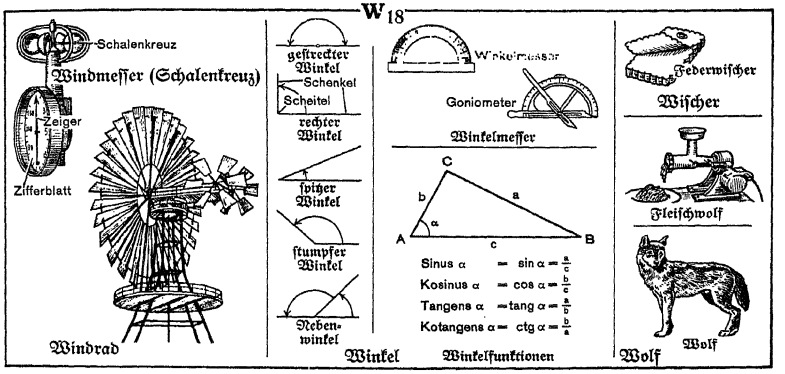
der **Wimpel**, -s/-, 1) dreieckige Fahne (z. B. als Bundesabzeichen), auf Schiffen schmale Streifen aus Flaggenstoff, Abb. *F 1.* 2) Brusttuch der Nonnen, Abb. *A 17.* [german. 'Schleier']

die **Wimper**, -/-n, 1) Randhaare am Augenlid, Abb. *A 30:* ohne mit der W. zu zucken, ganz ruhig, ohne Zögern. 2) steifes Haar (am Blattrand). 3) Teil der Vogelfeder, Abb. *F 10.* [aus mhd. wintbrâ, verwandt m.: Braue]

der **Wimperg**, -s/-e, got. Ziergiebel, Abb. *K 25.*

der **Win**, M Wein. [niederd., westd.]

der **Wind**, -es/-e, 1) Luftbewegung, bes. stärkere, vgl. Übers. *W 17:* der W. weht; in W. und Wetter; gegen W. und Wellen; vor dem W., mit Rückenwind; wie der W., sehr schnell; hier weht ein böser W., ist es unangenehm; nun merkst du, woher der W. weht, was hier droht; etwas in den W. schlagen, nicht verwerten; einem den W. aus den Segeln nehmen, ihn seines ursprünglichen Antriebs berauben. 2) Nichtigkeit, 'Dunst'; einem W. vormachen, ihn belügen; der spanische W., M gebackener Eiweißschaum. 3) Witterung: W. kriegen von etwas, es merken. 4) abgehende Darmblähung. es **windet**, bläst, der W. gibt heftig. Wild **windet**, ↙ wittert. **windig**, 1) leichte Luftbewegung. 2) luftig, leichtsinnig, eitel. 3) M gefährlich. der **Windbeutel**, 1) U leichtsinniger Mensch. 2) schalenähnliches Gebäck, mit Schlagsahne oder Krem gefüllt, Abb. *K 59.* die **Windbeutelei**, Prahlerei, Geflunker. die **Windbüchse**, Luftgewehr. das **Windei**, 1) bes. kleines Ei; Ei ohne harte Kalkschale. 2) zur Geschwulst entartetes Ei in der Gebärmutter. der **Windfang**, 1) kleiner Vorbau an der Haustür, Abb. *H 12.* 2) Öffnung am Steuersack des Ballons, Abb. *B 8.* 3) ↙ Nase des hohen Haarwildes, z. B. Abb. *R 11.* 4) Schalöffnung des Jagdhorns. die **Windhose**, heftiger, senkrechter Luftwirbel, Wasserspeiende Trombe. der **Windhund**, 1) sehr schlanke und schnelle Hunderasse, Abb. *H 32.* 2) leichtsinniger Mensch. die **Windjacke**, für Wind und Regen undurchlässige Jacke, Abb. *K 29.* das **Windlicht**, Sturmlicht, das nicht ausgeblasen werden kann. der **Windmesser**, Gerät zur Messung der Windstärke, Abb. *W 18*, vgl. Übers. *W 17.* die **Windmühle**, eine Windkraftmaschine, Abb. *M 29*, bes. als Getreidemühle. die **Windnudel**, M Windbeutel. die **Windpocken**, Spitzpocken, Kin-



derkrankheit. das **Windrad,** eine Kraftmaschine, Abb. *W 18.* die **Windrose,** Scheibe mit Einzeichnung der Himmelsrichtungen, Abb. *H 20.* die **Windsbraut,** Wirbelwind. das **Windspiel,** 1) italienischer Zwergwindhund, Abb. *H 32.* 2) M Windhose. der **Windwarber, Winnworp,** M Maulwurf. [german. Stw.; verwandt m.: wehen; Windhund, Windspiel verwandt mit dem Namen der Wenden]

der **Winde,** -n/-n, ✝ Slowene.

die **Winde,** -/-n, 1) Name mehrerer Hebegeräte mit Zahnstange oder Wellrad, Abb. *W 16.* 2) trichterblütige, meist kletternde Pflanze, Abb. *W 16.* 3) M Drehbohrer, Abb. *T 13.* 4) M Dachboden vgl. Windel). [von: winden; mhd.]

ich **winde** (wand, habe gewunden) es, 1) wickele, schnüre; bewege drehend: Kränze winden. 2) es aus, drehe und presse, z. B. nasse Wäsche. 3) **(auf, hoch)** hebe mit einer Winde oder einem Wellrad; *Gegensatz:* ich **w. es ab.** ich **w. mich,** 1) krümme mich, werfe mich hin und her; sich in Todesqualen winden; der Bach windet sich durch das Tal, schlängelt sich. 2) suche mich einer Lage zu entziehen: alles Winden nützt nichts. ich **w. es auf,** 1) winde 3. 2) rolle, spule auf. *Hptw.:* die **Windung,** -/-en. [german. Stw.; verwandt mit: wenden]

die **Windel,** -/-n, 1) Wickeltuch für die Kleinkinder, Abb. *K 30.* 2) M Dachboden. ich **windele** (habe gewindelt) ein Kind, wickle in Windeln. der **Windelbaum,** M Wiesbaum. [von: winden; mhd.]

der **Wind|monat,** 1) ✝ Oktober. 2) November. [lat. Lw.; ahd.]

windsch, windisch, M 1) schlank (Lebewesen). 2) windschief.

wind|schief, verzogen, schief; in den Fasern verdreht (Holz). [von: winden]

mir ist wind und weh, windeweh, ängstlich, jämmerlich zumute. [südwestd.; wohl zu: sich winden]

der **Winesel,** M Rotdrossel.

Winfried, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Friedensfreund']

der **Wingert,** M Weingarten. [aus: Weingarten]

Winifred, -s, weibl. Vorname. [engl.]

der **Wink,** -s/-e, 1) Zeichen, meist mit der Hand gegeben, auch mit den Augen; einem einen W. geben, eine Andeutung, was er tun soll, wie die Dinge liegen. 2) M Augenblick: Kleinigkeit. 3) M Schläfchen, Nickerchen. ich **winke** (habe gewinkt), 1) die Hand, mit dem Taschentuch, schwenke Hand oder Tuch als Zeichen, zum Abschied. 2) ihm **(zu),** gebe ein Zeichen: einen heran-, herwinken, durch eine Bewegung rufen. 3) gebe Nachrichten mit Winkerflaggen durch. ich **winke** ihm **ab,** gebe ein Zeichen der Weisung. der **Winker,** -s-, 1) Signalgeber. 2) Fahrtrichtungsanzeiger am Straßenwagen, Abb. *K 47.* 3) eine kleine Krabbe. [westgermanisch; verwandt m.: wanken]

der **Winkel,** -s/-, 1) enger Raum; stille, abgelegene Stelle: das Glück im W., ungestörtfriedliches. 2) △ Richtungsunterschied zweier Geraden, Abb. *W 18:* in einem W. von 30° zueinander stehen. 3) Name mehrerer Meßwerkzeuge, Abb. *A 21, B 17, S 28, S 71, W 18.* 4) M Laden, Geschäft, Werkstatt. **winkelig,** reich an Winkeln, irrtum. unregelmäßig. der **Winkler,** M Kaufmann, Kleinhändler. der **Winkeladvokat,** Rechtsberater zweifelhaften Rufs. das **Winkeleisen,** Walzeisen, das im Querschnitt einen Winkel aufweist. die **Winkelschule,** behördlich nicht genehmigte Schule. der **Winkelzug,** 'Haken', schlaues Abbiegen von der geraden Linie (als Kniff). [westgerman.; von: winken]

ich **winne,** M gewinne.

winnich, winn, M wütend, toll.

ich **winsele, winsle** (habe gewinselt), jammere, wimmere heulend. *Hptw.:* die **Winselei,** -/-en. [mhd.]

der **Winter,** -s/-, 1) die kalte Jahreszeit, Übers. *J 2;* Sinnbild des Todes oder der Kälte; im W.; über den W.; während des Winters. 2) Jahr: 30 W. zählen. Pflanzen, Fische **wintern aus,** gehen am W. zugrunde. ich **wintere ein** (habe eingewintert) Pflanzen, versorge sie mit Winterschutz. *Beiw.:* **winterlich.** der **Wintergarten,** von Glaswänden umschlossener Raum am Hause für Zierpflanzen. die **Winterhilfe,** Maßnahmen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Volksgenossen während des Winters. der **Wintermonat,** deutscher Name für November, Dezember, Januar. die **Wintersaat,** Herbstsaat, die über den W. steht. der **Wintersport,** zusammenfassende Bezeichnung für die nur im Winter möglichen Sportarten, z. B. Rodeln, Ski, Eissegeln. [german.]

Winterthur, -s, Stadt im Kanton Zürich. [keltisch]

die **Winzel, Winze,** M Rotdrossel.

der **Winzer,** -s/-, Weinbauer; *auch:* Rebenarbeiter. [lat. Lw.; spätmhd.]

winzig, sehr klein. *Hptw.:* die **Winzigkeit,** -/-en. [verwandt m.: wenig; mhd.]

der **Wipfel,** -s/-, Oberteil, Gipfel eines Baumes, Abb. *B 15.* [von: wippen; mhd.]

die **Wippe,** -/-n, 1) zweiarmiger Hebel als Schaukel, Abb. *S 13,* Kippe u. dgl. 2) Turnerstellung, Abb. *F 37.* 3) M Kippwagen. 4) Schwebebalken. 5) M Peitsche. das **Wippchen,** -s/-, ↻ Flausen, Finte, Winkelzüge: mach mir keine Wippchen vor. ich **wippe** (habe gewippt), 1) schaukele und schnelle. 2) kippe. 3) schlage mit schnellem Schlag. [nordd., niederd.]

wir, persönliches Fürwort, Übers. *F 42; auch als verkappte Anrede:* w. sind ein Esel, junger Mann! **Wir,** ich als Majestätsform für Fürsten: Wir, Friedrich, von Gottes Gnaden König ... [german. Stw.]

die **Wir,** M Draht, ➔Wiere. ich **wir,** M war, wäre. [niederd.]

der **Wirbel,** -s/-, 1) wildes, drehendes Durcheinander; der W. der Leidenschaft riß ihn mit fort. 2) Stelle, an der die Haare in Wirbelform streichen, Abb. *H 1:* vom W. bis zur Zehe. 3) schneller, gleichmäßiger Wechsel der Schläge auf Schlaginstrumenten. 4) Saitenspanner der Streich- und Zupfinstrumente, Abb. *B 6, G 9, G 28, L 10, M 4.* 5) Knochen des Rückgrats, Abb. *M 16.* ich **wirbele** (habe gewirbelt), 1) es, ihn, mich, drehe wild, treibe drehend vor mir her. 2) auf der Trommel, schlage einen W. es **wirbelt,** dreht sich Staub wirbelt. ich **wirbele** es **auf,** lasse hoch stieben. **wirbelig,** 1) schwindlig. 2) wild, launisch. die **Wirbelsäule,** Rückgrat, Abb. *F 23, M 16.* das **Wirbeltier,** Tier mit Wirbelsäule; *Gegensatz:* Wirbellose. [zu: werben; german.]

ich **wirke** (habe gewirkt), 1) irgendwo, arbeite, bin tätig, schaffe etwas: der Verstorbene hat 18 Jahre an unserer Schule gewirkt. 2 auf ihn, auf es, habe Einfluß: das wirkt, macht Eindruck, hat Erfolg. 3 es, tue, mache: Großes, Gutes, Wunder wirken. 4 neue Straße her: handgewirkte Teppiche, mit der Hand hergestellte. 5) Teig, † knete. ich **wirke aus,** 1) es, zerwirke, nehme aus (Eingeweide aus dem Hering). 2) es ihm, für ihn, erreiche, erwirke. es **wirkt sich aus,** hat seine Folgen, zeigt sich später. ich **w. es durch,** knete, arbeite durch. ich **w. ein,** 1) auf ihn, auf es, in einem Sinne, habe Einfluß, suche etwas zu erreichen. 2) in es, webe hinein. ich **w. mit,** 1) an ihm, arbeite mit, helfe. 2) bei einer Veranstaltung, biete etwas dar, habe eine Rolle. es **wirkt nach,** hat dauernden Einfluß. der **Wirker,** -s/-, wer etwas verfertigt, bes. Strumpfwirker. **wirksam,** erfolgreich schaffend, wirkend, arbeitend. *Hptw.:* die **Wirksamkeit,** -/-en. die **Wirkung,** -/-en, Folge, Einfluß, Erfolg, Eindruck (Effekt). [german. Stw.: verwandt m.: Werk]

wirklich, 1) tatsächlich, wahrhaftig, echt. 2) vorhanden, bestehend. 3) M gegenwärtig. *Hptw.:* die **Wirklichkeit,** -/-en. [zu: wirken; mhd.]

wirr, *auch:* **wirrig,** ungeordnet, kreuz und quer liegend, verfilzt; w. im Kopf, unklar im Denken. die **Wirre,** -/-n, 1) Durcheinander. 2 *meist Mehrzahl:* Unruhen, störende Unsicherheit, Kampf, Kriege. ich **wirre** (habe gewirrt), ihn, † töte, beseitige; verwirre. ich **wirre es auseinander,** ordne, kläre, entwirre. *Hptw.:* die **Wirrung,** -/-en; **Wirrsal,** -/-e. der **Wirrkopf,** unklarer Mensch. das, der **Wirrwarr,** -s, tolles Durcheinander. [deutsches Stw.; wirr 30jähr. Krieg; Wirrwarr Gottschedzeit]

wirs, wirsch, M schlimm, schroff, wild, zornig. ich **wirsche,** M verletze. [verwandt m.: wirr; Schwulstzeit]

der **Wirsing,** -s/-e, gewellte, krause Form des Gartenkohls, Abb. *K 88.* [ital. Stw.: Gemüseobjekt]

der **Wirt,** -s/-e, die **Wirtin,** -/-nen, 1) Gastwirt, Inhaber einer Gastwirtschaft. 2) jemand, bei dem man zu Gaste ist. 3) Wirtschafter: ein guter W., wer gut zu wirtschaften versteht. 4) Hauswirt, Hausbesitzer. 5) M Hausherr, Familienoberhaupt: Hausfrau. 6) Tier oder Pflanze, auf dem ein Schmarotzer sitzt. **wirtlich,** bewohnbar, angenehm. die **Wirtschaft,** -/-en, 1) planmäßige Tätigkeit zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse; Gesamtheit der Maßnahmen und Einrichtungen für die Güterbeschaffung, Güterverteilung und Güterverwendung (Volkswirtschaft, Weltwirtschaft). 2) Hauswirtschaft, Haushalt. 3) Landwirtschaftsbetrieb *(nordd.).* 4) *kurz für:* Gastwirtschaft *(südd.).* ich **wirtschafte** (habe gewirtschaftet), 1) betreibe eine Wirtschaft, halte haus. 2) arbeite wild. ich **wirtschafte ab,** gehe zugrunde; mein Geschäft bricht zusammen. ich **wirtschafte es heraus,** gewinne, erreiche durch Arbeit. ich **wirtschafte es herunter,** vermindere seinen Wert. der **Wirtschafter,** -s/-, die **Wirtschafterin,** -/-nen, Name vieler Angestellten, bes. solcher, die vertretungsweise eine Wirtschaft führen. der **Wirtschaftler,** -s/-, 1) Lehrer der Wirtschaftskunde. 2) leitende Persönlichkeit in Handel und Industrie. **wirtschaftlich,** 1) geldlich; kaufmännisch. 2) sparsam, haushälterisch. 3) lohnend. *Hptw.:* die **Wirtschaftlichkeit,** -. das **Wirtshaus,** Gaststätte, bes. Bierwirtschaft; *seltener:* Herberge. [german. Stw.]

der **Wirtel,** -s/-, 1) Schwungring auf der Handspindel. Abb. *S 60.* 2) M Quirl. 3) ℘ quirlige Blattstellung, vgl. Abb. *S 11.* [verwandt m.: werben; spätmhd.]

die **Wis,** M Weise. **wis,** weise. [niederd., westd.]

der **Wisch,** -es/-e, 1) Wischer, Wedel u. ä., z. B. Abb. *B 1.* 2) Strohbündel, bes. als Gasthauszeichen. 3) *Unverächtlich:* Schriftstück. ich **wische** (habe gewischt), 1) darüber, reibe, fahre darüber hin. 2 es von, aus ihm, entferne durch Abreiben, bes. mit Tüchern: wisch dir die Tränen aus den Augen; wisch dir die Augen! 3) M schlüpfe, fahre schnell dahin. ich **wische auf,** arbeite mit dem Scheuerlappen. ich **wische aus,** 1) es, lösche aus, beseitige. 2) ihm, entwische, entgehe. 3) ihm eine, U gebe eine Ohrfeige. 4 ihm eins, U spiele einen Streich. der **Wischer,** -s/-, 1) Werkzeug zum Wischen, z. B. Abb. *H 18.* 2, U Aufputzer, Verweis. **wischig,** M zerstreut. [german.]

die **Wisch,** M Wiese. [nordd.]

Wischnu, -s, der volkstümlichste indische Gott.

Wisconsin *wiskónßin,* -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Wise, Wising, M Luise. [niederd.]

ich **wise,** M weise. [nordd.]

der **Wisent,** -s/-e, Bison, nordeuropäisches, fast ausgestorbenes Wildrind, Abb. *R 23.* [german.]

der, das **Wismut,** -s, *Zeichen:* Bi, Metall, Grundstoff. [wohl nach dem ältesten Fundort: Wiesen bei Schneeberg und: muten]

der **Wispel, Winspel,** † Getreidemaß (14 hl). [mittelniederd.]

die **Wispel,** M Mispel.

ich **wispere** (habe gewispert), **wispele,** flüstere, unterhalte mich leise. [wohl Schallwort]

wiß, M gewiß; sicher. [niederd.]

wiß, wyß, M weiß. [niederd.; westd.]

wissen, von: ich →weiß. das **Wissen,** -s, Kenntnis: ohne mein Wissen, ohne daß ich eine Ahnung davon hatte; meines Wissens, soviel ich weiß. die **Wissenschaft,** -/-en, 1) geordnetes, folgerichtig aufgebautes in sich zusammenhängendes Gebiet von Erkenntnissen. 2 † Kunde, Wissen. *dazu:* der **Wissenschaftler,** -s/-. *Beiw.:* **wissenschaftlich, wissentlich,** bewußt, mit Wissen. die **Wißbegier,** der **Wissensdurst, -drang,** Wunsch nach Kenntnissen. [ich →weiß]

du **wist,** M willst.

wiste!, wist! Fuhrmannsruf: links. [wohl von ahd. winstar, links]

die **Wit/frau, Witib,** Witwe. [→Witwe]

Witold, -s, männl. Vorname. [altd. 'Herr des Waldes']

ich **witsche,** M 1) schlüpfe. 2) sause umher. ich **w. ihm aus,** entwische. [verwandt m.: wischen]

witt, M weiß. der **Wittling,** -s/-e, Weißling (Fisch, Münze). der **Wittgaschen,** M Betrüger. [niederd.]

das Haus **Wittelsbach,** ehemal. bayr. Herrscherhaus: *dazu:* der **Wittelsbacher,** -s/-, nach der oberbayr. Stammburg

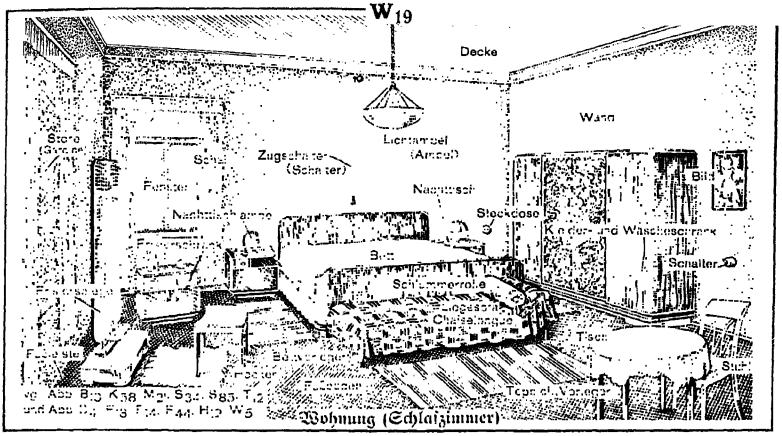
Wittenberg, -s, Stadt in der Provinz Sachsen, die 'Lutherstadt'. [niederd. 'Weißenberg']

Wild **wittert** (hat gewittert, N recht, 'windet'; **Morgenluft wittern,** merken, daß der Tag kommen will, *bildlich:* eine günstige Wendung ahnen. es **wittert,** wettert. es **wittert aus,** leidet oder verblaßt durch Luft und Wetter, verwittert. die **Witterung,** -/-en, 1) Wetter, Wetterlage. 2) Geruchssinn. 3) was dem Tier die Nase meldet: Witterung vom Hasen bekommen, Geruchspur. [von: Wetter]

das **Wittum,** -s/¨er, *im Mittelalter:* der Witwe zustehender Teil des Vermögens. [westgerman. Rechtswort]

die **Witwe,** -/-n, die hinterbliebene Ehefrau. der **Witwer,** -s/-, der überlebende Ehemann. *dazu:* die **Witwerschaft, Witwenschaft,** -. [german.Stw.]

der **Witz,** -es/-e, 1) harmloser kleiner Streich; geistreicher Spaß, Scherz: Witze machen, scherzen, allerlei tun und sagen, was die Zuschauer belustigt;



ein schlechter W., der verletzt, statt zu erheitern; das ist der W. dabei, das Erheiternde, Pointe: die ganze Sache ist ein W., eine lächerliche Angelegenheit. 2) Gabe, Lustiges in schlagender Form anzubringen, Reichtum an belustigenden Einfällen; beißenden W. haben, voll boshafter Bemerkungen stecken. 3) † Findigkeit, Schlauheit; Verstand. ich **witzele** (habe gewitzelt) über es, spotte, mache feichte Witze. *Hptw.:* die **Witzelei**, -/-en. **witzig**, 1) scherzhaft-treffend; voll W. 2) † klug und vorsichtig. ich **witzige, witze** ihn, † mache durch Schaden klug; *üblich nur noch:* →gewitzigt. der **Witzbold**, fader Scherzmacher. [zu: wissen; bis ins 18. Jahrh. ist Witz = Verstand, nur Gottsched und Goethezeit = Geist, franz. esprit]

ich **wiwate**, W wackle. die **Wiwer**, M Weiber, niederd.

w. L., Abk. für: westliche Länge.

Wladimir, -s, männl. Vorname. [russ. 'Friedensherr']

Wladislaus, -, **Wladislaw**, -s, männl. Vorname. [slaw. 'Herrscherruhm']

WNW, Abk. für: Westnordwest, vgl. Abb. *H 20.*

wo, 1) Frage- und Bezugsfürwort des Ortes: w. bist du?; dort, w. ich gerne bin. 2) Bezugsfürwort der Zeit: die Stunde, w. es regnet. 3) *verbunden in allgemeiner Bedeutung* (vgl. da): womit, mit was, woran, an was. 4) M irgendwo: er wird schon wo sein. 5) M wie: w. werde ich?; *dazu:* woans, auf welche Weise. 6) † B M wenn; welcher. **w. nicht**, wenn nicht, falls nicht, andernfalls. **wofern**, wenn überhaupt. **weggegen**, 1) gegen welches. 2) ganz im Gegenteil dazu. **woher**, von welchem Ort, aus welcher Richtung. **wohin**, nach welchem Ort, in welcher Richtung. **woselbst**, K allwo, wo. [german. Stw.; spätmhd.]

ich **wob**, von: weben.

die **Woche**, -/-n, 1) Zeitraum von sieben Tagen, Übers. *J 2.* 2) die sechs Werktage: in der W., werktags; *Gegensatz:* sonntags. die **Wochen**, das **Wochenbett**, Kindbett: in die Wochen kommen, ein Kind bekommen. **wöchentlich**, jede W. geschehend; *aber:* zweiwöchig usw., zwei usw. Wochen dauernd. die **Wöchnerin**, -/-nen, Kindsmutter im Wochenbett. **Wochen...**, *oft:* Wöchnerinnen: Wochenfieber; Wochenpflege. das **Wochenende**, Freizeit von Sonnabend mittag bis Sonntag abend. das **Wochenendhaus**, eine Art Gartenhaus mit Schlafgelegenheit. die **Wochenschrift**, wöchentlich erscheinende Zeitschrift. der **Wochentag**, 1) einer der sieben Tage von Sonntag bis-Sonnabend (Samstag). 2) Werktag. [german.; wohl verwandt m.: lat. vices, Wechsel]

der **Wocken**, M Spinnrocken. [niederd.]

Wōdan, -s, der am meisten verehrte german. Gott, *nordisch:* Odin; als **Wōde**, Führer der Wilden Jagd, des 'wütenden Heeres'; **Wotan**, oberdeutsche Nebenform. [ahd. Wuotan; wahrscheinlich zu: wüten]

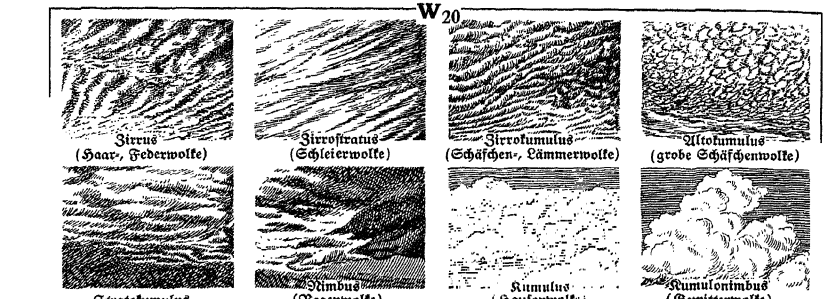
die **Wodka**, -s, der **Wodki**, -s, -s, wasserheller Branntwein. [russ. 'Wässerchen']

ich **wog**, von: wägen oder wiegen.

wōge, M vermögen, frisch, niederd.]

die **Wōge**, -n, große Welle. es **wogt** (hat gewogt), 1) schlägt Wellen. 2) bewegt sich heftig, geht auf und ab; der Kampf wogt; der Platz wogt von Menschen. [german.; verwandt m.: bewegen]

wohl *(Umstandswort)*, 1) gut, angenehm, gesund; *Gegensatz:* übel; sich w. fühlen; mir ist w.; das tut mir w.; wünsche w. geruht zu haben; ich weiß das w., ganz gut; jetzt ist mir wohler; hier ist mir am wohlsten. 2) vermutlich, nach meiner Ansicht: du bist w. nicht gescheit; das ist w. vier Wochen her, etwa, soviel ich mich erinnere. 3) zwar, allerdings: das mag w. gut gemeint sein, aber es ist doch falsch; ihr könnt w. lachen. 4) w. mir! B heil, ich bin glücklich zu schätzen. 5) *Ausruf; auch:* **wohlan!, wohlauf!**, nun denn, los; gut es soll so sein; *als Einleitung einer zusammenfassenden Erklärung:* nun w., dann kann ich nichts mehr tun. 6) wohl, ja (vgl. jawohl). 7) *verstärkend:* es zogen drei Burschen w. über den Rhein. das **Wohl**, -s, Heil, Förderung: das öffentliche Wohl, allgemeine; das Wohl und Wehe, Glück und Unglück. **wohlig**, angenehm, behaglich. es **wohlt** mir, M tut mir w., ist angenehm. **wohl...**, 1) gut: wohlriechend, was gut riecht; wohllautend, was gut klingt: Wohlbefinden, gutes Befinden; *nur selten sagt man auch bei Trennung* wohl, z. B. wohl aussehend, wer gesund aussieht. 2) *steigernd:* wohlanständig, wohlbedacht, wohlweise. **wohlan, wohlauf**, →wohl 5. **wohlbehalten**, unbeschädigt. das **Wohlergehen**, Heil und alles Gute, Gesundheit, Glück. die **Wohlfahrt**, 1) Wohlergehen. " öffentliche Fürsorge (außerhalb des staatlichen Versicherungswesens). der **Wohlfahrtsempfänger**, wer vom Wohlfahrtsamt unterstützt wird. **wohlfeil**, zu guten Bedingungen verkäuflich. **wohlgeboren**, veraltete Höflichkeitsform. das **Wohlgefallen**, Gefallen; etwas löst sich in Wohlgefallen auf, U endet friedlich; wird zunichte. **wohlgefällig**, 1) Gefallen empfindend; 2) † gut gefallend. **wohlgemut**, heiter, fröhlich, zuversichtsvoll. **wohlhabend**, begütert, reich. *Hptw.:* die **Wohlhabenheit**, -, das **Wohlleben**, Genußleben. **wohlmeinend**, freundlich, wohlwollend. das **Wohlnehmen**, K Genehmigung. der **Wohl-**



stand, 1) Wohlergehen. 2) ✝ Anstand. die **Wohltat,** 1) freiwillige unentgeltliche Hilfe: Wohltaten erweisen. 2) Annehmlichkeit, Linderung; der kühle Trunk ist eine wahre Wohltat. *Beiw.:* **wohltätig.** der **Wohltäter,** -s/-, wer Wohltaten erweist, selbstloser Helfer. **wohltuend,** angenehm. das **Wohlverhalten,** pflichtmäßiges Verhalten. der **Wohlverleih,** die Arnika (Volksdeutung des Wortanfangs aus: Wolf). das **Wohlwollen,** -s, Geneigtheit, freundliche Gesinnung. *Beiw.:* **wohlwollend.** [german. Stw.; zu: wollen; Urbedeutung: nach Wunsch]

ich **wohne** (habe gewohnt) irgendwo, 1) habe mein Heim, ständigen Aufenthalt. 2) ✝ befinde mich. ich **w. es ab,** nutze die Zimmer ab. ich **w. ihm an,** M 1) bin sein Nachbar. 2) w. bei, bin dabei. ich **w. bei,** 1) einem Ereignis, bin Zeuge, erlebe es. 2) einer Frau, habe Geschlechtsverkehr mit ihr. **wohnhaft,** ansässig. **wohnlich,** behaglich, gemütlich. die **Wohnung,** -/-en, Heim, Zimmer zu längerem Aufenthalt, Abb. *H 12, W 19.* der **Wohnsitz,** ⚖ Ort, in dem man ansässig ist. [westgerman.; verwandt m.: gewöhnen, Wonne]

die **Wöhrde,** -/-n, M um das Wohnhaus gelegenes Ackerland. [niederd., wohl verwandt m.: Werder]

der **Wojlach,** -s/-e, wollene Pferdedecke, Abb. *S 5.* [russ. Lw.]

der **Woiwode,** -n/-n, polnischer Heerführer, Fürst, Statthalter. die **Woiwodschaft,** polnischer Verwaltungsbezirk. [slaw. 'Herzog']

ich **wölbe** (habe gewölbt), spanne ein Gewölbe über einen Raum. es **wölbt sich,** erhebt sich gerundet, ragt kuppelartig auf. die **Wölbung,** -/-en, 1) Rundung. 2) Gewölbe. [german. Stw.]

Woldemar, -s, männl. Vorname. [Nebenform von: Waldemar]

ich **wöle,** M wühle; arbeite. [niederd.]

der **Wolf,** -es/⸚e, 1) hundeartiges Raubtier, Abb. *W 18, weibl.:* die **Wölfin,** -/-nen; Sinnbild gieriger Wildheit: Wolf im Schafspelz, heuchlerischer Missetäter; mit den Wölfen heulen, mitmachen, was die (böse) Umwelt tut. 2) ⚕ Hautentzündung bes. an Oberschenkeln und After. 3) Name mancher Maschinen zum Zerkleinern (z. B. Fleischwolf, Abb. *W 18, K 58,* Reißwolf in der Spinnerei). 4) Name von Bauteilen, z. B. Joch am Glockenstuhl, Abb. *G 33.* 5) M erste Zähne des Gebisses. Tiere **wölfen,** welfen, werfen. Kinder **wölfen,** M bekommen Zähne. **wölfisch,** grausam, wild. die **Wolfsgrube,** Fallgrube zum Tierfang. 2) Hindernis im Kriege. der **Wolfshunger,** starker Hunger. der **Wolfshund,** wolfähnlicher deutscher Schäferhund. die **Wolfsmilch,** große, z. T. kakteenähnliche Pflanzengattung mit giftigem Milchsaft. der **Wolfsrachen,** ⚕ Gaumenspalte, german. Stw.]

Wolfgang, Wolf, -s, männl. Vorname. [ahd.]

Wolfram, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Wolfrabe']

das **Wolfram, Wolfart, Wolfert,** -s, *Zeichen:* W, Metall, Grundstoff.

die **Wolga,** -, Hauptstrom Rußlands. [russ.]

die **Wolke,** -/-n, 1) Gebilde aus verdichtetem Wasserdampf am Himmel, Regenträger, Abb. *W 20:* Wolken, ballen, türmen sich, jagen, ziehen; bis an die Wolken, sehr hoch. 2) geballte Staub-, Dampf- oder Rauchmassen: Wolken von Staub; aus der Pfeife Wolken blasen, dicken Tabaksrauch. 3) duftiger, gebauschter Stoff, z. B. Abb. *F 14.* 4) flockige Trübung in Flüssigkeiten. 5) *bildlich:* drohende Gefahr. **wolkig,** 1) bewölkt, wolkenbedeckt, bezogen. 2) flockig-bauschend. der **Wolkenbruch,** sehr starker Regen. der **Wolkenkratzer,** U Hochhaus. das **Wolkenkuckucksheim,** Traumland, Luftschloß (Utopie). [westgerman. 'die Feuchte'; verwandt m.: welk]

die **Wolle,** -/-n, die Haare von Schafen, Ziegen, Kamelen, Kaninchen u. dgl., die sich zum Verspinnen eignen, Abb. *W 22;* in der W. sitzen, es warm haben, reich sein; in die W. geraten, warm, d. h. hitzig werden. **wollen,** aus W. **wollig,** 1) wolletragend. 2) gelockt und verbunden wie W. die **Wollblume,** M Königskerze. 2) Wundklee. [german. Stw.]

wollen, wollte u. a., →ich will.

die **Wollust,** -/⸚e, 1) sinnlicher Genuß; Befriedigung des Geschlechtstriebs. 2) ✝ Wonne, Entzücken. *Beiw.:* **wollüstig.** [von: wohl; mhd.]

der **Wolm,** M 1) Vorbau auf Pfosten, Beschlag. 2) Geländer, Schranke.

ich **wöltere** es, M wälze. [niederd.]

die **Wonne,** -/-n, beglückender Genuß, tiefe Freude, reines Glück. **wonnig,** lustvoll, beglückend. **wonniglich,** ✝ wonnig. der **Wonnemonat,** Mai. [german.]

wonnig, M aus: wodennig wie. [niederd.]

der **Woog,** M Teich; tiefe Stelle im Fluß.

wor..., alte Nebenform von →wo vor Selbstlaut: worfan, worauf, woraus, worein, worin, worum; *selten auch:* ✝ worfnach.

wor..., wör..., M *oft:* wur, würr: der Würgel, →Würgel.

der **Worb, Worp,** ä/⸚e, Griff an der Sense, Abb. *S 51.*

die **Wrbel,** M Waldbeere. [nordwestd.]

Worcester *wußtär,* -s, Stadt und Grafschaft in England.

die **Wrfel,** M breite Schaufel, Schippe. ich **wrfele** Getreide, sondere die Spreu aus. [von: werfen; Lutherzeit]

Worms, -, Stadt in Rheinhessen. **Wrmser.**

das **Wort,** -es/⸚er und -e, 1) einfachster sprachlicher Bedeutungsträger; *wenn ohne Bezug auf den Zusammenhang gebraucht, meistens die Mehrzahl:* Wörter; *daher:* Wörterbuch (s. u.). 2) Rede als Ausdruck von Gedanken, Gefühlen, Willensregungen; *Mehrzahl:* Worte: warme Worte finden, gefühlswarmen Ausdruck; auf seine Worte hören, auf das, was er sagt; ich bitte ums W., melde mich zum W., wünsche zu sprechen; einem das W. entziehen, die Redeerlaubnis nehmen; einem ins W. fallen, seine Rede unterbrechen; ich konnte nicht zu Worte kommen, nichts sagen; ohne viel Worte, knapp; einem das W. im Munde umdrehen, das Gesagte verdrehen; 3) Spruch, Ausspruch, Losung: Drei Worte nenn' ich euch, inhalts-

- W21 -

Die Entwicklung des deutschen Wortschatzes

Die Wörter der deutschen Sprache kann man zunächst einteilen in **Stammwörter**, die der deutschen Sprache seit uralter Zeit angehören, ja zum großen Teil in die indogermanische Ursprache zurückverfolgt werden können; **Ableitungen** aus diesen Wörtern, die aus den verschiedensten Zeiten stammen; **Lehnwörter** aus anderen Sprachen und **Fremdwörter** (d. h. entlehnte Wörter, denen man ihre fremde Herkunft noch deutlich anmerkt); **Kunstwörter** der Wissenschaft und des Handels. Dazu kommt eine nicht geringe Zahl von Wörtern deutscher Entstehung, die zu jeder Zeit im Gebrauch auftauchen, ohne daß man ihr Alter genau feststellen kann. Und schließlich sind viele Wörter von unsicherer Herkunft.

An die Entstehung der Wörter kommen wir nur in einigen Ausnahmefällen heran. Von manchen Kunstwörtern wissen wir sogar den Schöpfer, von anderen Wörtern können wir uns denken, daß sie als Nachahmung eines Schalles der Natur abgelauscht sind (**Schallwörter**). Im allgemeinen müssen wir uns mit der Angabe begnügen, wann ein Wort in der deutschen Sprache allgemeiner üblich wird.

Schon der Wortschatz, den uns die ältesten deutschen Denkmäler, aus der Zeit um 800 n. Chr., vermitteln, ist nicht ganz einheitlich. Nur ein Teil darf als germanisch angesprochen werden, da er sich in allen germanischen Sprachzweigen wiederfindet. Oft setzt uns die Vergleichung der indogermanischen Sprachen, daß es sich um ein **germanisches Stammwort** handelt, das als Erbe aus der Urzeit dem Deutschen und seinen Vorstufen (vgl. Übers. *D7*) angehört. Viele Wörter sind indessen **westgermanisch** oder aber **deutsche Stammwörter**, d. h. sie fehlen bei den anderen Germanen. In diesen Wortschatz gehört auch ein großer Teil der Mundartwörter, für die der „Sprach-Brockhaus" meist keine weiteren Erklärungen gibt.

In der **althochdeutschen** Zeit (von etwa 800 bis etwa 1100) und in der folgenden **mittelhochdeutschen** Zeit (besonders in der höfisch-ritterlichen Zeit um 1200) tauchen in großer Zahl Wörter auf, die vorher nicht belegt sind; zuerst wirkten gelehrte Mönche, dann lieferten die höfische Bildung und die Kreuzzüge neue Ausdrücke, schließlich die Predigt und die Mystik. Das **späte Mittelalter** bringt als neue Erscheinung eine ausgeprägte Rechts- und Kanzleisprache. In ihr liegt die Wurzel unserer neuhochdeutschen Schriftsprache, die dann in der **Lutherzeit** (1517—46) fortgebildet wurde. Die Schöpfungen dieser Zeit spiegeln die Kämpfe der Reformation und wiedererwachten Kenntnis des Altertums, daneben spürt man die kräftige Entwicklung von Heer, Staat und Rechtspflege. Noch ausgesprochener freilich wirkt der Wortschatz des **Dreißigjährigen Krieges** (1618—48). Soldaten- und Fremdwörter, ein buntes Sprachgemisch bezeichnen diese Zeit. Einflußreich ist das Sprachleben der sogenannten **Schwulstzeit** (Barockzeit), die nach dem Dreißigjährigen Krieg einsetzt und bis ins 18. Jahrhundert dauert: neben einem Gewirr von Fremdwörtern und manchen wirklich schwulstigen Bildungen überraschen die vielen Wörter mit geistigem Gehalt. Auch stammt aus dieser Zeit die Sprache der Musik und des Kaufmanns. Und letztlich spürt man auch, daß zum ersten Male Sprachvereine sich nicht ohne Erfolg um die Reinigung der deutschen Sprache bemühen.

Ganz neuzeitlich angeweht werden wir von den Wortneuerungen **Gottscheds** und seiner Zeitgenossen (etwa 1720—60). Hier formt sich vor unseren Augen ein neues Geistesleben, das in der „klassischen" Zeit, die wir mit dem Namen **Goethes** (schriftstellerisch tätig 1772—1832) umschreiben, in zwei Menschenaltern höchster Sprachkultur, seinen Höhepunkt findet. Manches aus dieser Zeit mag zunächst auffallen. Man wundert sich über die vielen Fremdwörter der Goethezeit. Auch ist gerade damals eine große Anzahl niederdeutscher Wörter in den Wortschatz der hochdeutschen Schriftsprache eingegangen. Unter den Neubildungen überwiegen die Wörter der Wissenschaft.

Aus dem 19. Jahrhundert heben wir besonders die Zeit **Bismarcks** (um 1860—90) hervor, gekennzeichnet durch die Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik. Der überwiegende Teil der Kunstwörter gehört ihr an.

In diese Zeiten reihen sich auch die Lehnwörter ein, welche die Entwicklung der deutschen Kultur getreulich spiegeln. Die Wortentlehnung beginnt in ältester Zeit, bekommt in der **Bekehrungszeit** der Germanen ihre feste Gestalt und findet besonders in der lateinischen Gelehrsamkeit ihre erste Hauptquelle: den griechisch-lateinischen Wortschatz, aus dem auch heute noch geschöpft wird. Später kommt als zweite Hauptquelle das Französische dazu, dem das Deutsche noch jahrhundertelang Wörter in großer Zahl entlehnte. Dahinter treten alle weiteren Entlehnungen zurück, ja außer den italienischen sind alle Entlehnungen von Nachbarvölkern, geschweige denn von anderen Völkern ziemlich belanglos.

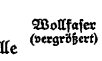
Ein Teil dieser Wörter kann in eine Sondergruppe gebracht werden als **Kulturwörter.** Viele Ausdrücke nämlich sind mit den damit bezeichneten Sachen von Sprache zu Sprache oft aus fernsten Weltteilen gewandert und kommen bei den meisten europäischen Völkern vor. Unter **Nordseewörtern** sollen die Wörter verstanden werden, die sich bei allen Völkern rings um die Nordsee finden, da sie offenbar im Sprachtausch auf diesem Meer gewandert sind.

Auch die Kunstwörter fallen dem Betrachter auf. Die neuere Wissenschaft und Technik benötigte so viele neue Wörter, daß diese Mächte wortbildnerisch sehr tätig wurden. Meist nahm man griechische oder lateinische Wörter zu teilweise recht gewagten Wortbildungen, teils die Namen bekannter Forscher, neuerdings auch nur Anfangsbuchstaben.

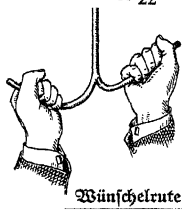
Nicht alles läßt sich in die Gruppen pressen, die hier gebildet wurden. Der Wortschatz ist ja von unbegrenzter Mannigfaltigkeit. Der nachdenkliche Leser wird sich manchmal fragen, ob und wie das Wort in das Bild paßt, das er sich von einem Zeitabschnitt oder einer Wortgruppe gemacht hat. Man wird oft überrascht: da finden sich Wörter ausgesuchter Feinheit während des Dreißigjährigen Krieges, Wörter nüchternster Alltäglichkeit in der Schwulstzeit; unter den Fremdwörtern noch immer mancher zielkräftige Ausdruck, während Kunstwörter oft nicht viel „Kunst" zeigen. Das soll davor warnen, den Wortschatz gruppenweise zu beurteilen oder jedes Zeitalter unter einen Gesichtspunkt zu stellen, und dazu anregen, überall die Vielseitigkeit des Lebens zu sehen und die Unerschöpflichkeit der Sprache zu bewundern.

Vlies

Wolle



Wollfaser (vergrößert)



Wünschelrute

Augen

Würfel

ein Pasch

Würfel

Würfelbecher

schwer; das war ein W., ein wahres W., eine richtige, kluge Bemerkung; gebt das W., die Losung. 4) Versprechen, Zusage: einem sein W. geben, halten, brechen; ich habe sein W.; er will es nicht W. haben, nicht zugeben. 5) Text: das W. Gottes, die Bibel; W. und Weise, Text und Melodie. 6) *bei Zahlangaben:* in Worten, ausgeschrieben: 2 ℳ in Worten: zwei Mark. **wörtlich,** wortgetreu, das Gesagte genau wiedergebend: wörtliche Übersetzung. die **Wortbildung,** Schöpfung neuer Wörter durch Ableitung und Zusammensetzung. der **Wortbruch,** Bruch eines Versprechens. *Beiw.:* **wortbrüchig.** das **Wörterbuch,** nach dem Abc geordnetes Verzeichnis des Wortschatzes: Verdeutschung von: Lexikon. die **Wortfolge,** Wortstellung, Übers. *S 6.* die **Wortfügung,** ✝ Syntag. der **Wortführer,** Sprecher. bes **Wortgefecht,** Streit in Worten. **wortkarg,** schweigsam. der **Wortklauber,** Silbenstecher, Federfuchser. die **Wortkunst,** Dichtung. der **Wortlaut,** wortgetreuer Inhalt, Text. der **Wortschatz,** alle Wörter einer Sprache oder eines Dichters, Schriftstellers, Redners, vgl. Übers. *W 21;* der Wortschatz Bismarcks. das **Wortspiel,** Spiel mit Wortklängen, bes. zufälligen Gleichklängen. der **Wortwechsel,** Streitgespräch. **wortwörtlich,** genau so, Wort für Wort. [german. Stw.]

Wörth, -s, Stadt im Unterelsaß.

der **Wörth,** M Werder.

der **Wörther See,** größter See Kärntens.

Wotan, -s, ↗Wodan.

das **Wrack,** -s/-e, -s, unbrauchbar gewordenes Schiff. **wrack,** unbrauchbar: wrack gießen, fehlerhaft gießen. ich **wracke** es **ab,** zerlege und verschrote (ein altes Schiff). [Nordseewort; Schwulstzeit]

ich **wrackele** es **(los),** wuchte, schüttele, bewege hin und her. [vgl. wricken]

wrampig, wrantig, M runzlig, rauh; knorrig, mürrisch, gnatzig. [niederd.]

ich **wrangele, wrägele** mit ihm, ringe, zerre hin und her; wälze mich herum. [verwandt m.: ringen]

der **Wräsen,** -s/-, Brodem, Dampf. [niederd.]

die **Wratt,** M Wanze. [niederd.]

ich **wräusche** mit ihm, es, M ringe. [niederd.]

der **Wrausen,** M Soden, Nasenstück. [eins m.:

das **Wreifholz,** M Holzfender. [niederd.]

ein Pferd **wrenscht, wrinscht,** M wiehert, brenscht. [niederd.]

die **Wrefke,** M Getreidepuppe. [niederd.]

wrewelig, M knurrig, mürrisch. [niederd.]

ich **wribbele,** M 1) reibe; drehe. 2) bin unruhig. [nordd.]

ich **wricke,** ich **wrigge** ein Boot, bewege es durch besondere Handhabung des Riemens fort. [german. Stw.; niederd.]

ich **wringe** wrang, habe gewrungen, ringe die Hände, Wäsche. ich **w. Wäsche aus,** ringe das Wasser aus, vgl. Abb. *W 4.* [niederd. Form von: ringen]

das, der **Writ,** M Wurzelgeflecht. [niederd.]

ich **wrucke,** M murre, nörgele. [niederd.]

die **Wrucke, Wrucke,** -/-n, Mohrrübe, Speiserübe, Stw.; Goethezeit]

WSW, Abk. für: Westsüdwest, Abb. *H 20.*

der **Wucher,** -s, 1) Ausbeutung eines anderen zur Erzielung unberechtigten Gewinnes: W. treiben. 2) ✝ Zins, Gewinn. ich **wuchere** (habe gewuchert), 1) mit ihm, treibe W. 2) mit seinem Pfund wuchern, B seine Begabung verwerten. es **wuchert,** wächst üppig, unkrautartig oder krankhaft. der **Wucherer,** -s -, Ausbeuter, einer, der ungebührlich hohe Zinsen nimmt. **wucherisch,** ausbeuterisch. die **Wucherung,** -/-en, ✝ vermehrtes Zellenwachstum, auch die dabei entstandenen geschwulstartigen Bildungen. die **Wucherblume,** fädiges Getreideunkraut mit gelben Blumenkörben (ein Chrysanthemum). der **Wucherstier,** M Zuchtstier. [german.; verwandt m.: wachsen]

der **Wuchs** *wuksˌ* ...ses, 1) Wachstum. 2) Gestalt, Formen: von schlankem W. 3) Anzucht, Nachwuchs: ein W. junger Tannen. ich **wuchs,** von: wachsen. [von: wachsen; Gottschedzeit]

die **Wucht,** -/-en, 1) Kraft oder Gewicht, Schwung, Druck: mit W. aufprallen, mit W. heben; *bildlich:* unter der W. der Beweise, der zwingenden Kraft. 2) MU Menge, Portion, Tracht (Prügel, Prügel). ich **wuchte** (habe gewuchtet), 1) es, hebe mit Anstrengung. 2) Uarbeite schwer. 3) auf ihm, Uaste, rude; *auch sonst anschaulich:* das Riesendenkmal wuchtet sich empor, ragt, türmt sich. **wuchtig,** gewaltig wirkend, kraftvoll. [Goethezeit; nordd. Nebenform von: Gewicht]

die **Wuchtel,** -/-n, Dampfnudel, gebackener Kloß. [südd.; vgl. Buchtel]

wücke, M welche, einige. [niederd.]

wüd, wüed, reich, schwer (Erde). [schweiz.]

es **wudelt,** MU wimmelt. [von: wüd]

ich **wühle** (habe gewühlt), 1) in ihm, grabe oder greife darin herum, bringe es durcheinander: die Goldgräber wühlen nach Gold, suchen; Schweine wühlen, suchen in der Erde mit dem Rüssel; *bildlich:* wühlender Schmerz, peinigender. 2) grabe mich unterirdisch weiter: hier hat eine Maus gewühlt. 3) heize, wiegle insgeheim auf. ich **w. es auf,** rühre auf, bringe (*oft:* in schmerzender Weise) an die Oberfläche. ich **w. es um,** bringe durcheinander. der **Wühler,** -s/-, 1) wühlende, grabende, lebende Tiere, z. B. Maulwurf. 2) Heger, Aufwiegler. *Beiw.:* **wühlerisch;** *dazu:* die **Wühlerei,** -/-en. die **Wühlmaus,** plumpe Maus mit kurzem Schwanz, z. B. Wasserratte, Schermaus, Feldmaus. [westgerman.; verwandt m.: Wallstatt)]

die **Wuhne, Wune,** -/-n, 1) eisfreie Stelle, Loch im Eis. 2) M Kolk, Auswaschung. [spätmhd.]

die **Wühr,** die **Wühre,** M Wehr; Buhne. [südwestd.]

wulgrig, M flockig, krümelig. [schweiz.]

ich **wull,** M wollte. **wull,** M jemand. [niederd.]

die **Wülpe, Wülte,** M Walze, bes. Ackerwalze. [niederd.]

der **Wulst,** -es/¨e, die **W.,** -/¨e, 1) Verdickung: vgl. Abb. *K 11, T 18.* 2) ✝ rundliche Ausstülpung oder Ausbauchung, z. B. als Wetterschutz, Rundbau. Abb. *B 11, F 36.* **wulstig,** breit herausgestülpt: wulstige Lippen. der **Wulstling,** -s -e, wulstfüßige Blätterpilzgattung. [ahd.; verwandt m.: wölben]

wund, 1) aufgerieben, an der Haut verletzt und schmerzhaft: sich wundliegen, aufliegen, durch langes Liegen w. werden. *bildlich:* ein wunder Punkt, an den man nicht rühren soll. 2) verletzt: ein Tier w. schießen, verwunden. die **Wunde,** -/-n, ✝ gewaltsame Durchtrennung von Gewebe, Schleimhäuten oder Organen: eine Wunde schlagen, verwunden; die Wunde heilt, vernarbt. der **Wundarzt** ✝ Chirurg, Feldscher. der **Wundklee,**

Wollblume, gelbblütiger Schmetterlingsblütler, volkstümliche Heilpflanze. [german. Stw.]

der **Wund,** M Wickel, Packen. [von: winden]

das **Wunder,** -s/-, 1) Vorgang, der dem gewöhnlichen Verlauf der Dinge oder den Naturgesetzen widerspricht: es geschehen noch Zeichen und W.; das ist ein W. 2) Ereignis oder Erzeugnis, das über das gewöhnliche Maß weit hinausgeht: Helena war ein W. an Schönheit; diese Maschine ist ein wahres W. der Technik; *dazu:* er denkt, wunder was getan zu haben, etwas, das Bewunderung verdient; er bildet sich wunder was darauf ein. 3) Verwunderung, Erstaunen; sein blaues W. an etwas erleben; *dazu:* das nimmt mich wunder, erstaunt mich sehr. **wunderbar,** 1) übernatürlich, erstaunlich. 2) herrlich, sehr schön. ich **wundere** (habe gewundert), 1) ihn, setze in Erstaunen, *bes.:* das wundert ihn, erstaunt, befremdet ihn. 2) M staune, bin neugierig. ich **wundere mich** über ihn, über es, staune, bin überrascht, befremdet. **wunderlich,** 1) merkwürdig, sonderbar. 2) launisch, grillenhaft. **wundersam,** von zarter, wunderbarer Art. **wunder...,** *oft steigernd:* wunderschön, -stark. das **Wunderkind,** ein Kind, das über seinen Reifegrad weit hinausreichende Leistungen vollbringt. der **Wunderklee,** ein sehr hoher Honigklee. das **Wundertier,** Ⓐ ein Mensch, der Erstaunen oder Verblüffung hervorruft. **wundervoll,** wunderbar, herrlich. das **Wunderwerk,** erstaunliche Leistung. [german.; Herkunft dunkel]

die **Wune,** -/-n, →Wuhne.

ich **wünn,** M 1) wand. 2) gewann. **wun'n,** 1) gewunden. 2) gewonnen. das **Wunner,** Wunder. ich **wunnerköppe,** schüttele den Kopf. [niederd.]

der **Wunsch,** -es/¨e, 1) sehnsüchtiges Verlangen: einen W. haben; einen W. aussprechen, sagen, daß man es gern hätte; einem einen W. erfüllen; alles geht nach W., wie wir wollten. 2) *kurz für:* Glückwunsch: die besten Wünsche zum Neuen Jahr. ich **wünsche** (habe gewünscht), 1) es mir, will es haben; das läßt zu wünschen übrig, befriedigt nicht ganz. 2) es ihm, es soll ihm zuteil werden: ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Glück; wünsche wohl zu ruhen. ich **wünsche es ihm an,** zaubere durch Wunschgewalt an. **wünschbar,** wünschenswert. *Hptw.:* die **Wünschbarkeit.** das **Wunschbild,** höchstes Ziel, Musterbild (Ideal). die **Wünschelrute,** gegabelte Gerte, Abb. *W 22,* zum Aufsuchen von Erzlagern, Wasseradern usw. **wünschenswert,** was sein sollte, erfreulich wäre. der **Wunschtraum,** Traum, in dem ein W. Gestalt gewinnt. [german. Stw.]

wunzig, Ⓐ M winzig. [alte Nebenform]

wupp, wuppdich!, blitzschnell, mit einem Schlage, im Nu. der **Wuppdich,** -s/-s, 1) M ein Schluck Branntwein. 2) die **Wuppdizität,** U Schwung, schnelle Bewegung. die **Wuppe,** M Wippe, Schaukel. ich **wuppe, wippe,** schaukele. [Nebenform von: wippen]

wür, M wo. [niederd.]

die **Würde,** -/-n, 1) die einem Menschen kraft seines inneren Wertes zukommende Bedeutung; achtunggebietende Haltung: die W. des Alters; etwas mit W. tragen, ohne zu klagen oder sich etwas zu vergeben. 2) Ansehen bei den Leuten. 3) Rangstufe, Ehrenstelle, Amt: die W. eines Geheimrats, die Doktorwürde; *dazu:* Titel wie: Ehrwürden, Hochwürden *(eigentlich Mehrzahl);* der Würdenträger. ich **würdere,** † schätze ab. **würdig,** 1) mit W., ernst und gewichtig; ehrwürdig, hochachtbar. 2) seiner, ebenbürtig; angemessen: ein würdiger Nachfolger, Gegner. *Hptw.:* die **Würdigkeit,** -. ich **würdige** (habe gewürdigt), 1) es, ihn, schätze, beurteile; erkenne seinen vollen Wert. 2) ihn einer Sache, befinde würdig: einen keines Blicks würdigen. ich **würdige** ihn, mich **herab,** demütige, entwürdige. die **Würdigung,** -/-en, Wertbestimmung, Beurteilung (Kritik, Charakteristik, Zu: wert; ahd.]

der **Wurf,** -es/¨e, 1) Handlung und Ergebnis des Werfens, Schleudern eines Gegenstandes: zum W. ausholen, um etwas fortzuschleudern; einem in den W. kommen, in seinen Bereich, ihm gerade recht. 2) Kegeln, Würfeln und andere Spiele: mit einem W. alle Neune werfen; *bildlich:* Glücksfall. 3) Art, wie man das Gewand wirft: der W. der Falten. 4) Art des Darstellens, meist von künstlerischen Schöpfungen: diese kleine Dichtung hat einen großen W., Kraft und Schwung (→Entwurf). 5) Bezeichnung für den Vorgang des Gebärens und für die Jungen (Brut) der Säugetiere: ein W. Hunde, Katzen, Ferkel. die **Wurfsendung,** Verteilung von Massendruckſachen durch die Post. [von: werfen; ahd.]

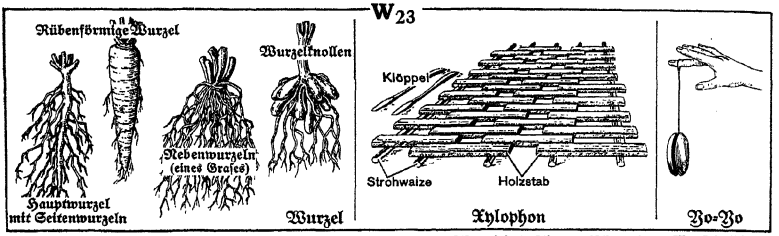
der **Würfel,** -s/-, 1) von sechs Quadraten begrenzter Körper, Abb. *K 44, P 1.* 2) Spielstein zum Entscheiden durch Zufall, Abb. *W 22; bildlich:* der W. fällt, ist gefallen, die Entscheidung. ich **würfele** (habe gewürfelt), 1) spiele W. 2) M werfe; worfele. ich **würfele es aus,** entscheide durch W. ich **würfele es durcheinander,** bringe durcheinander. **würfelig,** 1) würfelförmig. 2) gewürfelt (kariert). der **Würfelbecher,** Gefäß, aus dem man beim Spiel die W. schleudert, Abb. *W 22.* der **Würfelzucker,** Zucker in würfelförmigen Stücken, Abb. *Z 14.* [von: Wurf; ahd.]

ich **würge** (habe gewürgt), 1) es, schlucke mühsam; stehe zwischen Schlucken und Erbrechen: Hänschen würgt an seinem Brei. 2) ihn, suche zu ersticken, fasse an der Kehle. 3) ihn, D B töte. 4) U arbeite mühsam. 5) ihn, M umarme. 6) ihm, M schenke ihm ein Namenstagsangebinde, sog. Würgete. ich **w. es ab,** schnüre ab, mache unmöglich. ich **w. es heraus,** erbreche krampfartig. ich **w. es herein,** esse überhastig, ungekaut. der **Würgel,** -s/-, U Kind, Schreckbild *(eigentlich:* 'Strick', Würgstrick). ich **würgele,** M bewege mich ungeschickt, bücke herum. der **Würger,** -s/-, 1) D Mörder, Henker, Töter. 2) Singvögel, die sich von Kerbtieren, Mäusen und kleinen Vögeln ernähren. 3) Name mancher schmarotzender oder schlingender Pflanzen. [deutsches Stw.]

der **Wurm,** -s/¨er, 1) Kreis der wirbellosen Tiere von sehr verschiedener Form (Platt-, Ringel- und Bandwürmer); Sinnbild für jämmerliche, dumpf dahinlebende Vergänglichkeit: Adam der Erdenwurm, B Mensch; sich winden wie ein W.; ein armes W., Kind. 2) *im allgemeinen Sprachgebrauch:* Name von kriechenden Tieren, bes. Raupen, Maden: der Apfel hat den W., ist madig; der W. sitzt im Holz, es wird zerfressen von Holzschädlingen; *bildlich:* der W., Verderben, Fäulnis. 3) Krankheitsname: Fingerentzündung; Rotz; Schmerzscheidenentzündung; *dazu:* einem die Würmer aus der Nase ziehen, etwas von ihm herauslocken. 4) Schrulle, Grille, eine Idee. 5) **W., Wurmfortsatz,** Ende des Blinddarms, Abb. *M 16.* ich **wurme,** *auch:* **wurmisiere,** grüble (von: 3). es **wurmt** mich, ich **wurme mich,** ärgere mich, bes. nachträglich und andauernd. **wurmig,** von Würmern befallen, madig. **wurmstichig,** von Würmern zernagt. [german. Stw.]

es **wurrlt,** M wimmelt. [ffdd.]

die **Wurst,** -/¨e, 1) Nahrungsmittel, zerhacktes Fleisch in Därmen, Magen oder Pergamentschläuchen, Abb. *F 25:* wie eine W., wurstig, dick; W. wider W., wie du mir, so ich dir; es geht jetzt um die W., Entscheidung; das ist mir W. (M Wurscht), U gleichgültig; er will immer eine besondere W., eine Extrawurst gebraten haben, wünscht ungewöhnliche Behandlung. 2) M Anfang eines Streichholzes. ich **wurste,** mache W. der **Wurstel,** M Hanswurst. ich **wurstele,** 1) M arbeite langsam und unüberlegt. 2) **(fort, weiter)** treibe es nach dem Herkommen so weiter. der **Wurster,** M Fleischer; *dazu:* die **Wursterei, wurstig,** U gleichgültig, stumpf. das **Wurstblatt,** U *abschätzig:* Käseblatt, kleine Zeitung. der **Wurstbrat,** M Wurstfülle. die **Wurstsuppe,** Metzelsuppe. [deutsches Stw.]



die **Wyrte**, -/-n, **Wurt**, Aufschüttung in der Marsch, bes. als Wohnhügel. [niederd.; vgl. Wöhrde]

Württemberg, -s, Gliedstaat des Deutschen Reiches. **Württemberger.** [nach einem Bergschloß bei Stuttgart 'Wirtinisberk' (1092)]

die **Wurz**, M 1) Kraut, Pflanze. 2) Wurzel. **wyrzab**, M an der Wurzel, kurzweg. [german. Stw.]

Würzburg, -s, Hauptstadt von Unterfranken. **Würzburger.**

die **Würze**, -/-n, 1) Name für alle Mittel, die den Speisen besonderen Geschmack geben: Salz, Pfeffer, Zimt, vgl. Abb. *G 25*; *bildlich:* Verschönerung, besonderer genußfördernder Reiz: in der Kürze liegt die W. 2) Vorzustand des Bieres. ich **würze** (habe gewürzt) es, tue Gewürze daran; *bildlich:* verschönere, mache reizvoll. **würzig**, anregend, kräftig. der **Würzwein**, Kräuterwein. [1 von: Wurz; mhd.; 2 german. Stw.]

die **Wurzel**, -/-n, 1) Saug- und Haftorgane der Pflanze, Abb. *W 23*; Sinnbild für festes, gesundes Haften: W. schlagen, festwachsen, heimisch werden. 2) Ursprungsstelle; Stelle, wo etwas ansitzt: die W. der Hand; die Wurzeln der Haare, der Zähne; die W. alles Bösen, Grund, Urquell. 3) M Heilpflanze. 4) Gemüse- oder Futterwurzel. 5) *Sprachlehre:* der nicht weiter zerlegbare, die Bedeutung tragende Kern des Wortes, z. B. gehen können und Kunst auf eine gemeinsame W. zurück. 6) △ Zahl, die (ein- oder mehrmal) mit sich selbst vervielfacht, die Grundzahl (Radikand) ergibt, Übers. *R 9*. ich **wurzele** (habe gewurzelt), 1) irgendwo, fasse dort W., habe dort W. gefaßt; ein tiefwurzelnder Irrtum. 2) **placke** mich ab. ich **wurzele an, ein**, werde heimisch; wie angewurzelt stehen, starr. ich **wurzele es aus**, entwurzele, reiße mit den Wurzeln aus. der **Wurzelmann**, 1) Kräutersucher, 'Wurzelsepp'. 2) Alraun. der **Wurzelstock**, verdickter unterirdischer Stengel, der als Hauptwurzel erscheint, Abb. *W 23*. [ahd.; von: Wurz und einem noch in: Walze erhaltenen Wort; Urbedeutung: Krautstab]

ich **wyſch**, von: waschen.

der **Wüſch**, M Haufen, Stoß, Wuſt. [südwestd.]

die **Wusche, Wuschke**, -/-n, 1) M Pantoffel. 2) Laus. [ostd.]

ich **wusche**, M husche; wische. das **Wuschel|haar**, Kraushaar. **wuschelig**, unordentlich. [oberd.]

wuſſelig, wuſelig, M U 1) lebhaft. 2) nett. 3) kribbelig. es **wuſelt**, bewegt sich geschäftig, wimmelt. [mitteld.; westd.]

der **Wuß**, M Wuchs. die **W.**, **Wust**, M Wurst. [niederd.]

der **Wüſt**, -es, häßliches Durcheinander, Ungeordnetes. das **Wüſtfeld**, M Brachland. [von: wüst; mhd.]

wüſt, 1) öde, leer: es steht w., liegt brach. 2) in Unordnung. 3) wild, ungebärdig, ausschweifend: ein wüster Kerl. 4) M häßlich, unschön, schmutzig, eitrig. *Hyttw.*: die **Wüſtheit**, -. die **Wüſte**, -, -n, 1) großes, wasserloses, pflanzenleeres, sandbedecktes Gebiet: das Schiff der Wüste, das Kamel; einen in die Wüste schicken, ihn einflußlos machen, kaltstellen. 2) Öde. die **Wüſtenei**, -/-en, öde Gegend. die **Wüſtung**, -/-en, untergegangene Siedlung. [westgerman.]

wüſte!, wüſt!, Fuhrmannsruf: links (→wiste, wist).

ich **wüſte** (habe gewüstet), 1) mit etwas, verschwende und verderbe. 2) lebe ausschweifend. 3) M huste. der **Wüſtling**, -s/-e, ausschweifender Genußmensch. 2) Grasmücke (Vogel). von: wüst.

die **Wut**, -, 1) maßloser Zorn: in blinder, rasender, wilder W.; seine W. an jemandem auslassen; die W. des Sturmes, sein Toben. 2) krankhaft gesteigerte Begeisterung: Glaubenswut. 3) Tollwut; Tobsucht. ich **wüte** (habe gewütet), 1) über es, tobe vor Zorn. 2) irgendwo, gegen etwas, tobe, treibe wildes Unwesen, bes. von Naturkräften und Seuchen. **wütend, wütig**, 1) zornig. 2) glaubenswütig (fanatisch). 3) tollwütig. der **Wüterich**, -s/-e, grausamer Mensch, bes. blutdürstiger Zwingherr. [german. Stw.]

der **Wutki**, -s/-s, andere Bezeichnung von →Wodka.

wutſch!, schnell! ich **wutsche**, M eile, husche. [Nebenform von: witschen]

die **Wuttel**, M Wurzel, bes. Möhre, Karotte.

das **Wutz(el)chen**, M Schwein, Ferkel.

es **wuzelt, wuzelt**, M wimmelt. das **Wuzerl**, M Knöllchen.

Wyk *wîk*, -s, Ort auf der nordfriesischen Insel Föhr.

Wyoming *uaiōming* -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

X

x, das **X** *îks*, -/-, Schreibung für: *ks*.

x, △ unbekannte Größe; *daher:* **x-beliebig**, irgend etwas, irgendeiner. **x-mal**, ich weiß nicht wie oft; sehr oft. die **X-Strahlen**, Röntgenstrahlen.

X, röm. Zahlzeichen 10, Übers. *R 28*; das griech. Chi, Übers. *G 37*. *Redeweise:* einem ein X für ein U machen, ihm etwas weismachen.

Xanten, -s, Stadt in der Rheinprovinz. [lat. ad sanctos 'zu den Heiligen']

die **Xanthippe**, -/-n, böses Weib. [Gattin des Sokrates]

Xaver *ksâwer, ksâwēr*, -s, männl. Vorname. [nach dem hlg. Franz Xaver, dem Gefährten Loyolas, 1506—52]

X-Beine, Bäckerbeine, Beinverkrümmung mit nach außen offenem Winkel zwischen Ober- und Unterschenkel; *Gegensatz:* O-Beine, Säbelbeine.

Xenia, -s, weibl. Vorname. [griech. 'die Gastliche']

die **Xenie**, -/-n, 1) Gastgeschenk. 2) Sinnspruch, Spottgedicht. [griech.]

das **Xenon**, -s, *Zeichen:* X, Edelgas, Grundstoff. [griech. Kw.]

der **X-Haken**, Aufhängehaken, der die Wand nicht beschädigt.

die **Xylo|graphie**, -, Holzschneidekunst. das **Xylol**, -s/-e, Kohlenwasserstoffverbindung im Steinkohlenteer. das **Xylophon**, -s/-e, 'Strohfiedel', 'Holzharmonika', Musikinstrument aus abgestimmten Holzstäben, die mit dem Klöppel geschlagen werden, Abb. *W 23*. [griech. Kw.]

Y

y, das **Y** *üpßilŏn*, -s/-s, 1) *in Fremdwörtern:* a) Schreibung für j (Jot); b) Schreibung für *ü*. 2) *schweizerisch:* Schreibung für langes *i* = hochdeutsch *ei*. 3) † kanzleihafte Schreibung für *i*. [griech. 'spitzes u']

der **Yak**, ältere Schreibung von →Jak, 'Grunzochse'.

der **Yankee** *jängkĭ*, -s/-s, Spottname für den Nordamerikaner. [engl.; wohl v. niederl. Jan 'Hänschen']

das **Yard** *jard*, -s -s, engl. und nordamerik. Maß: 0,9144 m.

die **Yawl** *jol*, -/-e, & eine Art Kutter. [engl.]

der **Yellowstone** *jelōßtōn*, -s, Fluß in Nordamerika; in seinem Quellgebiet der **Yellowstone-Nationalpark**, großes Naturschutzgebiet.

Ygg|drasil, -s, die Weltesche in der german. Götterlehre. [nord.]

Yokohama, Yokohama, -s, wichtigste Hafenstadt Japans. ['Querstrand'; japanisch]

York, -s, Grafschaft und Stadt in England.

das **Yo-Yo** *jōjō*, Spiel aus Holzspule und Faden, Abb. *W 23*. [vielleicht nach franz. joujou, Spielsache; deutsch um 1930; unter anderem Namen uralt]

Ypern, -s, Stadt in der belgischen Provinz Westflandern; *flämisch:* **Yper** *ipĕr* oder: **Yperen** *eipĕrĕ*; *franz.:* **Ypres** *ipr*.

das **Ypsilon**, →y.

die **Yser** *ißĕr*, *franz.: isär*, -, Fluß in Frankreich und Belgien.

der **Ysop**, -s/-e, 1) Würzkraut der Bibel, wohl eine Majoranart. 2) blaublütiger, würziger, polsteriger Lippenblütler. [über lat. aus hebr. -babo].

die **Yssel** *ißĕl*, -, Name mehrerer Flüsse in den Niederlanden.

Yucatan, -s, Halbinsel in Zentralamerika und Staat der Republik Mexiko.

die **Yucca**, -, mittelamerikan. Liliengewächsgattung, Faserpflanzen.

Yvonne *iwŏn*, -s, weibl. Vorname. [franz.]

z, das **Z** *tßät*, -s/-s, Schreibung für *tß*, Übers. *B 62*; der letzte Buchstabe des Abc; **von A bis Z.**

Z, Abk. für: Zeppelinluftschiff: Z 127.

zäh, M 1) verschüchtert, zaghaft. 2) zäh. [1 nordd.; 2 oberd.]

der **Zäch**, M Ochsenziemer. [südwestd.]

Zacharias, -, männl. Vorname. [hebr. 'Gott gedenkt']

die **Zacke**, -/-n, der **Zacken**, -s/-, spitze, vorragende breitere Spitze, bes. von etwas ausladender Form, z. B. am Geweih, vgl. die Partikane, Abb. *P 6*. 2) Spitze zwischen Kerben, 'Zahn' einer Reihe, z. B. im Kamm, an der Gabel, im Gebirge, Abb. *B 20*. 3) ⚠ Nase. 4) M derbes, kurzes Stück, Stummel, Knorren; kurze Pfeife. ich **zacke es aus**, schneide in Zacken und Kerben aus. **zackicht, zackig**, 1) gezackt, bes. sägeförmig. 2) U scharf, schneidig. [german.]

ich **zackere**, M ... *auch:* **zackerjere**, fuhre. 2) reite, laufe in kurzem Trab. 3) pflüge. **Zackerment**, Verdrehung von: Sackerment. **zackermentsch**, verflucht.

der **Zackermenter**, Hauptkerl. [1 franz. Lw.; 3 aus: zu Acker (fahren)]

zag, zage, zögernd, furchtsam, schüchtern, unentschlossen. *Hptw.:* die **Zagheit**, -. **zaghaft**, zag. *Hptw.:* die **Zaghaftigkeit**, -. ich **zage** (habe gezagt), kann mich nicht entschließen, habe Angst, scheue mich vor etwas. [deutsches Stw.]

der **Zagel**, M Schwanz. [german.]

zäh, widerstandsfähig: das Fleisch ist z., schwer zu zerkleinern; eine zähe Flüssigkeit, nicht auseinanderfließend; er hat ein zähes Leben. *Hptw.:* die **Zähigkeit**, -. [westgerman.]

die **Zahl**, -/-en, 1) jedes Glied des Zahlensystems, Übers. *Z 1*, das der Mengenbestimmung dient; *im engeren Sinn:* eine der ganzen Zahlen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 usw.; gerade Z., durch 2 teilbare; ungerade Z., durch 2 nicht teilbare; vgl. ferner Primzahl; gebrochene Z., Bruch; gemischte Z., ganze Z. mit Bruch, z. B. $7\frac{1}{2}$; runde Z., möglichst durch 10, 100 oder 1000 teilbare. 2) Ziffer. 3) Menge, Gruppe: in großer Z., viele; ohne Z., unsagbar viel; das gehört in die Z. der möglichen Fälle; die volle Z., alle; *aber auch geschieden von Menge:* geringer an Z., größer an Menge, weniger Stücke, mehr Gewicht oder Masse. 4) *Sprachlehre:* Sammelwort für: Einzahl und Mehrzahl. **zahllos**, unzählig, unsagbar viele. **zahlreich**, in großer Z., viele. das **Zahlwort**, sprachlicher Ausdruck für die Glieder der Zahlenreihe und ihrer Ableitungen (Numerale). das **Zahlzeichen**, Ziffer, Schriftzeichen für die Zahlen. westgerman.

ich **zahle** (habe gezahlt) es ihm, bezahle, gebe Geld, erfülle eine Geldforderung, tilge eine Schuld: eine Rechnung zahlen; mit gutem Geld, in Groschen zahlen; zwei Franken, einen hohen Preis für etwas zahlen; ich habe dafür viel Lehrgeld gezahlt, Leid davon gehabt. es **zahlt sich**, M gleicht sich aus. ich z. es **ab**, bezahle in Teilzahlungen. ich z. es **an**, leiste eine erste Rate, gebe einen Teilbetrag. ich z. **aus**, 1) Geld, gebe zu Händen, meist bar. 2) ihn, lohne ab. ich z. **mich aus**, M bekomme eine Beule oder Schramme. es **zahlt sich aus**, M lohnt sich. ich z. es **ein**, bringe Geld (bes. in Sparkassen und Banken). ich z. es ihm **heim**, vergelte. ich z. **nach**, 1) bringe mein Geld verspätet. 2) gebe noch etwas dazu, z. B. um von der 3. in die 2. Zugklasse zu kommen. ich z. **zu**, 1) verliere, setze Geld zu. 2) z. nach. *Hptw.:* die **Zahlung**, -/-en. der **Zahler**, -s/-, *fast nur in Zusammensetzungen:* der schlechte, säumige, gute Zahler, wer seinen Geldverpflichtungen schlecht, gut nachkommt; *sonst meist:* der **Zahlende**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-. eine Summe ist **zahlbar**, muß bezahlt werden. die **Zahlkarte**, Vordruck für den Postscheckverkehr zur Überweisung von Barbeträgen. der **Zahlmeister**, Militärbeamter für die Kassen- und Wirtschaftsverwaltung der Truppen. der **Zahltag**, Lohntag: Fälligkeitstag. der **Zahlungsbefehl**, die vom Amtsgericht erlassene schriftliche Aufforderung an den Schuldner, den Gläubiger zu befriedigen oder Widerspruch zu erheben. **zahlungsfähig**, Verdeutschung von: solvent. [von: Zahl]

ich **zähle** (habe gezählt), 1) es, sie, stelle die Anzahl fest, sage die Zahlenreihe her: er zählte sein Geld; die Eier zählt man nach Schock; der kann nicht bis drei zählen, ist dumm. 2) habe einen Umfang, enthalte: sie zählt 20 Jahre, ist zwanzigjährig; die Menge zählte nach Tausenden, viele Tausende, betrug. 3) gelte: hier zählt nur das Können. 4) zu etwas, gehöre dazu, bin einer davon: der Walfisch zählt zu den Säugetieren. 5) es, ihn zu etwas, rechne darunter: ich z. dich zu meinen Freunden. 6) auf ihn, rechne auf ihn: er hat auf seine Hilfe gezählt. 7) es ihm, messe zu; *hierzu:* seine Tage sind gezählt, dem Ende nah, er wird bald sterben. ich z. **ab**, 1) z., z. B. beim Turnen: abzählen zu vieren!, immer von 1—4. 2) ziehe ab (subtrahiere). ich z. es **auf, her**, nenne Stück für Stück. ich z. es, ihn **aus**, 1) stelle genau fest. 2) scheide aus, bes. durch **Zählreime**, mit denen die Reihenfolge beim Spiel bestimmt wird. ich z. einen **Vogel aus**, stelle fest, wie lange er auf dem Boden liegt. *Hptw.:* die **Zählung**, -/-en. der **Zähler**, -s/-, 1) einer, der zählt.

Z1

I. Die Aussprache der Zahlzeichen

Die Grundzahlen:

0 null, 1 eins, 2 zwei*, 3 drei*, 4 vier, 5 fünf, 6 sechs, 7 sieben, 8 acht, 9 neun.
10 zehn, 11 elf, 12 zwölf, 13 dreizehn, 14 vierzehn *usw. bis* 19 neunzehn.
20 zwanzig, 21 einundzwanzig, 22 zweiundzwanzig *usw. bis* 29 neunundzwanzig.
30 dreißig, 40 vierzig, 50 fünfzig, 60 sechzig, 70 siebzig, 80 achtzig, 90 neunzig.
100 hundert, 101 hundert(und)eins, 102 hundertundzwei *usw. bis* 199 hundert(und)neunundneunzig.
200 zweihundert, 300 dreihundert *usw. bis* 900 neunhundert, 999 neunhundert(und)neunundneunzig.
1000 tausend, 1101 tausendeinhundert(und)eins *usw. bis* 1999 tausendneunhundert(und)neunundneunzig.
2000 zweitausend, 3000 dreitausend *usw. bis* 999 999 neunhundertneunundneunzigtausendneunhundertundneunundneunzig.
1 000 000 eine Million, [illegible] eine Million eins *usw. bis* 1 999 999, eine Million usw. wie oben.
2 000 000 zwei Millionen, 3 000 000 drei Millionen *usw. bis* 1 000 000 000 tausend Millionen oder:
1 000 000 000 (10^9) eine Milliarde. 1 000 000 000 000 (10^{12}) eine Billion. 10^{60} eine Dezillion.
* Zwei, drei sind beugbar im Wes- und Wemfall: das Haus zweier verwandter Familien; *ferner:* zu zweien, zu fünfen, *aber:* zu (je) zehn.

Die Ordnungszahlen:

1. erstens, der, die, das erste. 2. zweitens, der, die, das zweite. 3. drittens, der, die, das dritte.
4. viertens, der, die, das vierte *usw. bis* 19. neunzehntens, der, die, das neunzehnte.
20. zwanzigstens, der, die, das zwanzigste. 21. einundzwanzigstens, der, die, das einundzwanzigste *usw. bis*
100. hundertstens, der, die, das hundertste. 101. hunderterundstens, der, die, das hunderterundste.
102. hundertundzweitens, der, die, das hundertundzweite *usw. bis* [illegible] millionstens, der millionste.

Die Bruchzahlen:

$^1/_1$ ein ganzer, ein eintel, $^1/_2$ ein halb[er], $^1/_3$ ein drittel, $^1/_4$ ein viertel, $^1/_7$ ein siebentel oder siebtel *usw. bis* $^1/_{19}$ ein neunzehntel, $^1/_{20}$ ein zwanzigstel, ein $^1/_{21}$ ein einundzwanzigstel *usw.*

Die Zehntelbrüche (Dezimalbrüche):

0,1 nullkommaeins. 0,01 nullkommanulleins *usw.* π = 0,14159 Pi gleich nullkommaeinsvierundfünfneun *usw., österr.:* 0·1 ein Zehntel. 0·01 ein Hundertstel *usw.* π = 0·14159 Pi gleich vierzehntausendeinhundertneunundfünfzig Hunderttausendstel.

Die Vervielfachungszahlen:

1 einmal, 2 zweimal, 3 dreimal, 4 viermal *usw.*

2) die zu teilende Zahl eines Bruchs, Übers. *R 9.* 3) Gerät zur Mengenbestimmung (z. B. Gas-, Wasser-, Elektrizitätszähler, vgl. Abb. *I 8*). [von: Zahl; ahd.]

zahm, 1) *von Tieren:* an den Menschen gewöhnt; *Gegensatz:* wild. 2) gebändigt, [illegible]: die kriege ich noch z.! *Hptw.:* die **Zahmheit,** -. Ich **zähme** (habe gezähmt) ihn, mache z., bändige: *von Tieren oft zugleich:* richte ab, bringe etwas bei. *Hptw.:* die **Zähmung,** -/-en. [germanisierend Stw.]

der **Zahn,** -s/Zähne, Kaumerkzeug von Mensch und Tier, Abb. *Z 2, Z 3, G 6, M 30,* vgl. *E 7;* gute Zähne haben; sich einen Z. ziehen lassen; der Z. der Zeit; einem die Zähne zeigen, ihm feindlich begegnen, drohen; die Zähne zusammenbeißen, einem Schmerz widerstehen, durchhalten, einem auf den Z. fühlen, ihn ausforschen, prüfen (sondieren); bis an die Zähne bewaffnet, schwer bewaffnet. 2) spitz zulaufender Teil, z. B. einer Säge, Abb. *S 1,* oder eines Zahnrades, Abb. *R 1.* Ich **zahne** habe gezahnt, bekomme Zähne; *Mittelwort:* **gezahnt,** mit Zähnen versehen, *meist bildlich.* das **Zahnrad,** Rad, dessen Kranz mit Kerben und Zacken oder Stäben in ein anderes eingreift, Abb. *Z 2.* der **Zahnstocher,** Hilfsmittel zur Zahnpflege, Abb. *Z 3.* [germanisierend Stw.: Ableitung: der Essende]

die **Zähre,** -/-n, D Träne. [germanisierend Stw.]

die **Zährte,** -/-n, Rußnase, schlanker Brachsenfisch.

der **Zain,** -s/-e, 1) Weidengerte. 2) dünner Metallstab. 3) ♂ männliches Glied. 4) ♂ Schwanz (des Dachses). die **Zaine,** M Korb, Handkorb. [germanisierend Stw.]

der **Zalat,** -s/-e, M Napfen [Fisch].

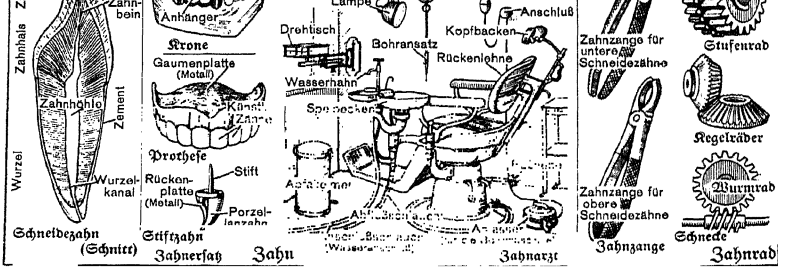
der **Zambo** *Sambó,* -s/-s, die **Zamba,** --s, Mischling von Neger und Indianer. [span.]

Zamuel, -s, M Samuel. [Nebenform]

ich **zampe,** M verspotte, [illegible] aus. [schweiz.]

der **Zän,** M Ochsenziemer. [schweiz.]

der **Zander,** -s/-, **Zant,** eine Barschart, bis 130 cm



Z1

II. Wortbildung der Zahlen (als Beispiel: vier)

vier *(ungebeugt)*, 1) zur Bezeichnung der Anzahl: vier Punkte, wir sind unser vier(e), zu vieren. 2) der Vierte aus dem vorhergehenden Wort: Meyer IV, Meyer vier, der vierte Meyer in einer Gruppe. 3) vier Uhr, es ist v., schlägt v., um v., es geht auf v., Abb. *Z 5*.

die **Vier**, -/-en, 1) Name der Zahl 4. 2) Wagen einer Straßenbahn- oder Autobuslinie Nr. 4. 3) Note, Leistungspunkt 4. 4) Figur von der Form einer 4.

vier|achsig, mit vier Achsen (acht Rädern). **vierarmig**, mit vier Armen. das **Vier|blatt**, was aus vier Blättern besteht. *Beiw.:* **vier|blättrig** *(usw. entsprechende Ding- und Beiwörter von jedem beliebigen Dingwort)*.

der **Vier|achtel|takt**, ♪ (Taktton).

das **Vier|eck**, -s/-e, Fläche mit vier geraden Seiten, Abb. *V 7*. *Beiw.:* **viereckig**.

vier|einhalb, vier und einhalb, fünfthalb ($4^1/_2$).

der **Vier|ender**, -s/-, Hirsch mit vier Zacken am Geweih (an jeder Stange zwei).

der **Vierer**, -s/-, 1) etwas aus dem Jahrgang 1804 oder 1904 (bes. Wein). 2) Angehöriger eines Regiments Nr. 4. 3) Vierpfennigstück. 4) Boot mit vier Ruderern, Abb. *B 48*. 5) Vierender. 6) M Vier.

viererlei, vier verschiedene Arten.

vier|fach, viermal zu nehmen, viermal dasselbe. das **Vierfache**, -n/-n, ein -s/-, viermal soviel; Ergebnis einer Vervielfältigung mit vier. *Zeitw.:* ich **vervierfache** (habe vervierfacht) es.

vier|fältig, 1) vierteilig. 2) in vierfacher Wiederholung. *Hptw.:* **Vierfältigkeit**, -/-en.

das **Vier|flach**, -s/-e, Körper mit vier Flächen (dreiseitige Pyramide).

der **Vier|füßer**, **Vier|füßler**, -s/-, Tier mit vier Füßen.

vier|geteilt, aus vier Teilen bestehend, in vier Teile zerfallend.

die **Vier|heit**, -/-en, ein Bund von Vieren, Viergruppe, vierfache Wiederholung.

vier|jährig, 1) vier Jahre alt. 2) vier Jahre dauernd. **vier|jährlich**, alle vier Jahre stattfindend.

der **Vierling**, -s/-e, 1) der Vierte. 2) Kind, das mit drei anderen zugleich auf die Welt kam.

vier|mal *(ungebeugt)* meint, daß die folgende Zahl oder Sache mit vier vervielfältigt oder in vier Vertretern gebracht werden soll: v. Kaffee! *aber:* vier mal fünf ist zwanzig.

vier|malig, viermal geschehen: viermalige Wiederholung.

vier|minutig, 1) vier Minuten dauernd. 2) vier Minuten alt. **vier|minütlich**, alle vier Minuten geschehend.

vier|monatig, 1) vier Monate dauernd. 2) vier Monate alt. **vier|monatlich**, 1) alle vier Monate geschehend. 2) U vier Monate dauernd.

vier|rädrig, mit vier Rädern.

der **Vier|sitzer**, -s/-, Wagen mit vier Plätzen.

vier|spännig, mit vier Pferden.

vier|stimmig, mit vier Singstimmen (Chor, Lied).

vier|stündig, 1) vier Stunden dauernd. 2) vier Stunden alt. **vier|stündlich**, alle vier Stunden geschehend.

(der, die, das) **vierte**, *als Dingwort:* der, die **Vierte**, -n/-n, ein -r/-, eine -/-, 1) Inhaber eines vierten Platzes: der Vierte des Monats, der vierte April, heute ist der vierte. 2) vierter des Namens (Fürst) Karl IV. (der Vierte). 3) zu viert, zu vieren. 4) zum vierten, als vierter Punkt.

ich **vier|teile** (habe geviertelt) es, zerlege in vier Stücke. **vierteilig**, aus vier einzelnen Teilen bestehend, *Hptw.:* **Vierteiligkeit**, -/-en.

(der, die, das) **viertel** *(ungebeugt)*, das **Viertel**, -s/-, die durch vier geteilte Menge, Zeit usw., ein viertel Schinken *oder:* ein Viertelschinken, das Viertel eines Schinkens; ein Viertel Schinken, ein viertel Pfund Schinken, dreiviertel Pfund; **Viertelkilo, -liter, -meter, -note, -pause, -zentner.**

ich **viertele** (habe geviertelt) es, zerlege in vier Stücke.

viertens, 1) als vierter Punkt. 2) in vierter Linie.

vier|wöchig, 1) vier Wochen dauernd. 2) vier Wochen alt. **vier|wöchentlich**, alle vier Wochen geschehend.

lang, Abb. *F 24*; *auch:* Sandbarsch, Sander, Schill, Fogasch. [vielleicht slaw. Lw.; Lutherzeit]

die **Zange**, -/-n, 1) Greif- und Kneifwerkzeug, Abb. *Z 3*; *kurz für:* Geburtszange (bei Zangengeburt). 2) greifende Teile an Tieren, z. B. Hörner des Hirschkäfers. ich **zange** Schweißeisen, befreie es von Schlacke durch Hämmern, Walzen oder Quetschen in glühendem Zustand. [german. Stw.; Urbedeutung: Beißerin]

zanger, M munter; scharf, verwandt mit: Zange]

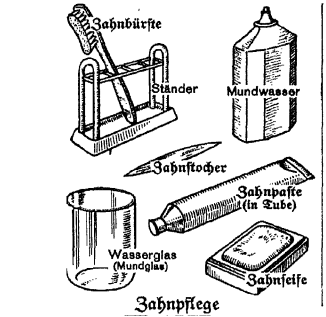
der **Zank**, -es/$^{-e}$, in heftigen Worten sich äußernder Zwist, Wortwechsel: Z. und Streit; mit jemandem in Z. geraten, leben. die **Zanke**, M 1) Schelte. 2) Zacke. ich **zanke** (habe gezankt) mit ihm, 1) um es, über es, habe Streit, bin ungehalten, schimpfe. 2) M schelte ihn aus. ich **zanke ihn aus**, mache ihm Vorwürfe. *dazu:* die **Zänkerei**, -/-en. der **Zänker**, -s/-, Händelsucher, tadelsüchtiger Scharfredner. **zankhaft, zänkisch, zanksüchtig**, unfriedfertig, zu Vorgreifen geneigt. der **Zankapfel**, Gegenstand eines Streites. [Vermutlich mißverstandenes griech. Wort.]

die **Zanke**, M Gemarkung. ich **zänke**, M mache Grenzsteine. 2) ihn, plage, reize; mache übermütig. es **zankt, zänkt**, M klafft; weint. [oberd.]

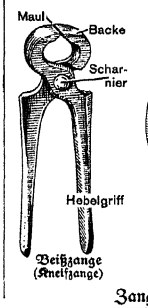
der **Zant**, **Zaand**, M Zahn. [nordwestd.]

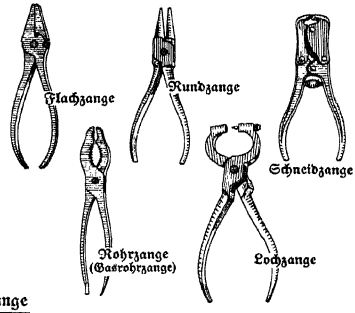
die **Zanze**, **Zanzel**, M unangenehmes Weib, Schwätzerin. der **Zapeter**, M Salbeter, niederd.

Z3

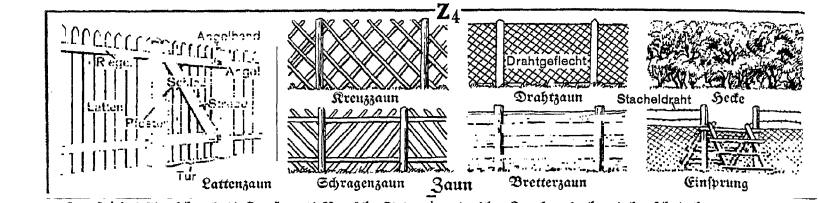


Zahnpflege





Zange



der **Zapf**, M 1) Ausschank. 2) Zapfen. 3) Rausch; Trinker. das **Zäpfchen**, -s/-, Teil des weichen Gaumens; vgl. Abb. *L 9*. ich **zapfe** (habe gezapft) es **(ab)**, entnehme (aus dem Faß, aus den Adern), lasse durch ein Spundloch oder Bohrloch ausfließen. ich **zapfe es, ihn an**, 1) steche an (das Faß). 2) U frage unbescheiden aus. 3) U necke, stichele. 4) U borge von ihm. 5) M zeige an. der **Zapfen**, -s/-, 1) Verschlußstöpsel in Fässern, vgl. Abb. *F 8*, an Rohren; *auch:* Pfropfen. 2) Bauteil zur Herstellung von Holzverbindungen, Abb. *H 28*. 3) Ø das Ende einer Achse oder einer Welle, z. B. Abb. *W 18*. 4) Tannenzapfen, Fruchtträger der Nadelbäume und Verwandten (**Zapfenträger**, Abb. *L 5, T 5, W 3*. 5) **Zäpfchen**, Form der Heilmittel, bei der sie in den Darm eingeführt werden. 6) M Blitze der **Zapfer**, M Schenkwirt, Kellner. der **Zapfenstreich**, Signal, das abends die Soldaten in die Unterkünfte ruft. die **Zapfstelle**, Tankstelle (für Betriebsstoff). [germanisch; wohl verwandt m.: Zipfel]

der **Zapp**, M gemeines Bleßhuhn.

ich **zappele**, **zappele** (habe gezappelt), bewege mich unruhig hin und her. **zappelig**, unruhig, mit zuckenden Bewegungen verbunden, nur hochdeutsches Wort: Herkunft dunkel)

der **Zar**, -en/-en, slawische Herrscherbezeichnung, so des Kaisers von Rußland und Königs von Bulgarien; *dazu:* die **Zarin**, -/-nen. **Zarisa**, -, -s; seine Söhne: der **Zarewitsch**, -s/-s; seine Töchter: die **Zarewna**, -/-s. [russ.; aus: Cäsar]

Zarathustra, -s, Reformer der altiran. Religion.

die **Zarge**, -/-n, 1) rahmenartige Einfassung an Türen, Fenstern, Bänken usw., Abb. *B 10, S 84, T 12*. 2) Seitenwand von Schachteln und Saiteninstrumenten mit flachem Schallkörper, Abb. *G 9, G 28*. 3) M Zänkerin. [german. Stw.; Urbedeutung: 'Rand']

zarren, zarn, M zerren.

zart (zarter, der zarteste). *Gegensatz von:* derb, 1) empfindlich, zerbrechlich. 2) fein; von dünnen, aber lieblichen Formen, sanften Farben, leisen, gefälligen Klang. 3) rücksichtsvoll, von taktvoller Freundlichkeit, leise zugreifend. *Ilptw.:* die **Zartheit**, -/-en. ich **zärtele** (habe gezärtelt), M 1) verzärtele, verweichliche. 2) liebkose, tändele verliebt. **zärtlich**, liebevoll, liebkosend. die **Zärtlichkeit**, -/-en, Anschmiegsamkeit, Liebkosung. [deutsches Stw.]

die **Zärte**, -/-n, 1) Fisch, ↗Zährte. 2) *seltener für:* Zartheit. 3) *auch:* der **Zärter**, ± M Vertrag.

der **Zäsarenwahnsinn**, ↗Cäsarenwahnsinn.

die **Zase, Zasel, Zaser, Zaser**, -/-n, M Faser. die **Zasel**, M Blütenkätzchen; langgestielte, beerenarme Traube.

das **Zäsium**, -s, *Zeichen:* Cs, Alkalimetall, Grundstoff [lat. Kw., 'das Blaue']

die **Zaspel**, -/-n, 1) früheres Garnmaß. 2) Garngebinde oder -geschlinge. ich **zaspele** (habe gezaspelt), fädige Fäden zusammen, fabrele. von: Zaspel 'Garnmaß' und Zeile 'Schwindel'; spätes Mlt.

der **Zaster**, -s, J Geld. Gaunerwort aus der Zigeunersprache)

die **Zäsur**, -/-en, Einschnitt, Ruhepunkt (im Vers, in der Musik). [lat.]

ich **zätschele** ihn, M klopfe streichelnd.

die **Zatte**, -/-n, M Getreideschwaden. [südwestd.]

die **Zattel**, M ± Zottel.

der **Zauber**, -s/-, 1) Beeinflussung des Geschehens auf übernatürliche Weise; geheimnisvolle Wirkung, Wunder. 2) unwiderstehlicher Reiz, hinreißende Schönheit. 3) **fauler Z.**, J Schwindel. die **Zauberei**, -/-en, Z., Kunst des Zauberns. *dazu:* der **Zauberer**, -s/-. ich **zaubere** (habe gezaubert), treibe Zauberei, bewirke scheinbar Unmögliches; *oft bildlich:* der Maizaubert Blüten hervor. **zauberhaft**, 1) erstaunlich, unerklärlich. 2) wunderschön. der **Zauberkünstler**, Taschenspieler. die **Zauberlaterne**, + Bildwerfer (Laterna magica). [german. Stw.]

die **Zauche**, der **Zauk**, M Hündin. [vgl. Zohe]

ich **zaudere** (habe gezaudert), zögere, bin unentschlossen. *Hptw.:* die **Zauderei**, -/-en. der **Zauderer**, -s/-, Unentschlossener. [Lutherzeit; Herkunft unsicher]

ich **zaue**, M eile, mache schnell. [german.; verwandt m.: Tau]

ich **zaufe**, M gehe rückwärts. [oberd., thür.]

die **Zauge**, -/-n, M Schnabel, Ausguß (am Topf).

der **Zauk**, ↗Zauche.

ich **zaukele** ihn, ihm, M locke. [südwestd.]

der **Zaum**, -s/¨e, das **Zaumzeug**, am Kopf der Reit- und Zugtiere angebrachtes Riemenzeug mit Gebiß zur Führung und Lenkung, Abb. *P 12*; *bildlich:* einen, etwas, sich im Z. halten, bändigen, beherrschen. ich **zäume** (habe gezäumt), 1) ein Tier **(auf)**, lege ihm den Z. an. 2) ihn, es, bezwinge, bändige. 3) Geflügel, + richte für den Tisch an. [german.; verwandt m.: ziehen]

der **Zaun**, -s/¨e, Einfriedigung eines Grundstückes aus Holz oder Draht, Abb. *Z 4*; *bildlich:* einen Streit vom Z. brechen, ohne Grund und Vorbereitung anfangen. ich **zäune es ein** (habe eingezäunt), umzäune, umschließe mit einem Z. ich **zäune es ab**, trenne mit einem Z. ab. der **Zaungast**, Zuschauer, der außen am Z. steht. der **Zaunkönig, -schlüpfer**, kleiner, bräunlicher Singvogel. ein Wink mit dem **Zaun(s)pfahl**, sehr deutlicher Hinweis. die **Zaunrebe**, wilder Wein. [german. Stw.]

die **Zaupe**, M ↗Hündin. 2) liederliches Weib. [vgl. Zohe]

ich **zause** (habe gezaust) ihn, es, zupfe, rupfe, reiße an ihm herum, ihm die Haare (herzause); der Wind zaust die Baumkronen. [westgerman.]

ich **zaustere, zawwere**, M zanke. [ostd.]

Zäzilie, Cäcilie, -s, weibl. Vorname. [lat.]

z. B., Abk. von: zum Beispiel.

z. D., Abk. von: zur Disposition.

der **Zebaoth**, -s, der Herr der Heerscharen. [hebr.]

das **Zebra**, -s/-s, gestreiftes Wildpferd. [aus einer afrikanischen Sprache]

der **Zebu**, -s/-s, Buckelochse. Herkunft dunkel]

die **Zeche**, -/-n, 1) Bergwerk; Gesamthaus u. a. Gebäude einer Grube. 2) Wirtshausrechnung; die Z. prellen, ohne zu zahlen fortgehen; die Z. bezahlen, den Schaden tragen, für alle büßen. 3) M Zeche. ich **zeche** (habe gezecht), trinke, halte ein Gelage; *dazu:* der **Zecher**, -s/-; der **Zechbruder**. die **Zechprellerei**, ↗R. eine Form des Betrugs. der **Zechstein**, Bezeichnung des Perms, Übers. *E 10*. [mhd., 2 spätes Mlt.: Reihenfolge]

die **Zechine, Zecchine** *tßekine*, -/-n, Goldmünze (Dukaten). [ital.]

das **Zeck**, -s, M Laufspiel, Haschen. ich **zecke**, M gebe einen leichten Stoß, hasche; necke. [Zeck Gottschedzeit; zecken mhd.]

die **Zecke**, -/-n, eine blutsaugende Milbe. [westgerman.]

der **Zedel**, M Pfandbrief; Schreibervorlage. [ältere Form von Zettel]

die **Zeder**, -/-n, Gattung der Nadelhölzer. [griech.-lat.]

ich **zediere** (habe zediert) es ihm, trete ab. [lat.]

die **Zehe**, -/-n, der **Zeh**, -s/-e, Endglied des Fußes, Abb. *M 16, V 8*; vom Wirbel bis zur Z., vom Scheitel bis zur Sohle, ganz und gar; einem auf

-Z5-

Die Uhr geht richtig (genau)
Richtige (genaue) Zeit

3^{25}, drei Uhr fünfundzwanzig (Minuten); fünf (Minuten) vor halb vier (Uhr); fünf vor halb. Nachmittags: 15^{25}, fünfzehn Uhr fünfundzwanzig (Minuten); fünf Minuten vor halb sechzehn (Uhr).

3^{45}, $3\frac{3}{4}$, $3/4$, drei Uhr fünfundvierzig (Minuten); dreiviertel (auf) vier (Uhr); Viertel vor vier (Uhr); drei dreiviertel (Uhr); fünfzehn Minuten vor vier. Nachmittags: 15^{45}, fünfzehn Uhr fünfundvierzig; Viertel vor sechzehn Uhr; fünfzehn Minuten vor sechzehn (Uhr).

4^{00}, 4^{h}, vier Uhr; Punkt vier; Schlag vier; mit dem Schlage vier; um vier (Uhr). Nachmittags: 16^{00}, 16^{h}, sechzehn Uhr; Punkt sechzehn Uhr; um sechzehn Uhr.

Die Uhr geht nach

4^{10}, vier Uhr zehn (Minuten); zehn Minuten nach vier (Uhr). Nachmittags: 16^{10}, sechzehn Uhr zehn (Minuten); zehn (Minuten) nach sechzehn (Uhr).

4^{15}, $4\frac{1}{4}$, $/4$, vier Uhr fünfzehn (Minuten); (ein) Viertel nach vier (Uhr); vier ein Viertel (Uhr); (ein) Viertel auf fünf (Uhr); Viertel fünf (Uhr). Nachmittags: 16^{15}, $16\frac{1}{4}$, sechzehn Uhr fünfzehn (Minuten); sechzehn ein Viertel (Uhr).

4^{30}, $4\frac{1}{2}$, $/2$, viereinhalb (Uhr); vier Uhr dreißig (Minuten); halb fünf (Uhr). Nachmittags: 16^{30}, $16\frac{1}{2}$, sechzehn Uhr dreißig (Minuten); sechzehneinhalb (Uhr).

Die Uhr geht vor

23^{59} dreiundzwanzig Uhr neunundfünfzig (Minuten); eine Minute vor Mitternacht.

24^{h} vierundzwanzig Uhr; Mitternacht; null Uhr.

0^{01} null Uhr eine Minute; eine Minute nach Mitternacht.

die Zehen treten, *bildlich:* ihn kränken, bes. unabsichtlich ihm zu nahe treten. der **Zehengänger,** -s/-, Name der Säugetiere, deren Sohle den Boden beim Gehen nicht berührt. [german.]

zehn, der **Zehnte, zehnerlei,** Übers. *Z 1;* die zehnte Muse, der Scherz *oder:* die Brettlkunst. **zehen,** † zehn. der **zehende,** † zehnte. der **Zehent,** -s, **Zehnt,** -en, **Zehnte,** -n, Abgabe (*ursprünglich: der zehnte Teil*) *vom Ertrag an Kirche oder Grundherrn.* der **Zehner,** U Zehnpfennigstück. der **Zehnten,** M Bezirk. [german. Stw.]

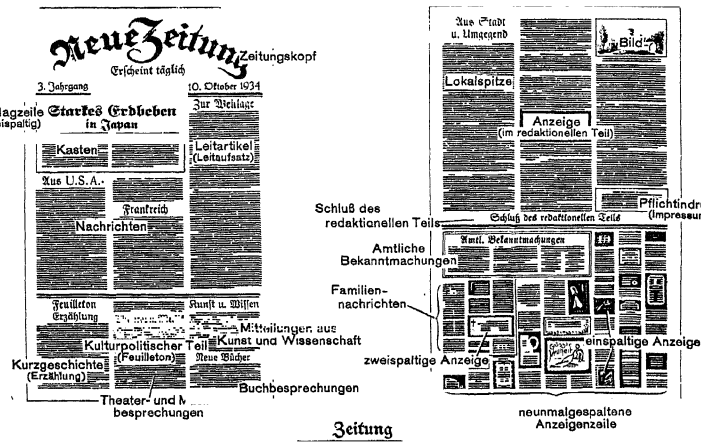
ich **zehre** (habe gezehrt), 1) an etwas, benage, nehme davon, reibe es auf: Seelenlust zehrt, mehr mager. 2) von etwas, lebe davon: wir zehren von unseren Vorräten; der Bär zehrt vom eigenen Fett. ich **z. (mich) ab,** werde mager; härme mich ab. ich **z. es auf,** esse auf, vertilge. ich **z. es aus,** sauge aus, beraube, entziehe ihm viel. die **Zehrung,** -/-en, 1) *auch:* das **Zehrgeld,** was man für seine Lebenshaltung oder Nahrung braucht. 2) Eßvorrat. 3) *auch:* **Zehr,** M Auszehrung, Schwindsucht; Schwund. [german. Stw.]

die **Zeibe, Zybe,** -/-n, M Schlitterbahn, Rutsche. [schweiz.]

das **Zeichen,** -s/-, ein Wahrnehmbares, das etwas bedeutet, mitteilt, aus dem man etwas ersehen kann oder soll, 1) Anzeichen, Merkmal: Rauch ist ein Z. von Feuer; Nervenschmerzen sind oft ein Z. von Blutarmut; das ist kein gutes Z. 2) Sinnbild, Abbild: im Z. des Kreuzes; die Z. einer Würde, Abzeichen; er verständigte sich durch Z., mit Handbewegungen, die die Worte ersetzen sollten; im Z. des Verkehrs. 3) Erscheinung, Vorzeichen: ein Z. des Himmels. : Signal, Aufforderung: er gab das Z. zum Angriff. 5) Beruf: er ist Bäcker seines Zeichens. 6) Sternbild. [german. Stw.; verwandt m.: zeichnen, zeigen, zeihen]

Zeichen..., 1) von: zeichnen: das **Zeichenbrett,** die **Zeichenfeder,** das **Zeichenheft,** die **Zeichenkunst,** der **Zeichenlehrer,** die **Zeichenschule,** der **Zeichenstift,** die **Zeichenstunde** u.a. 2) von: Zeichen. der **Zeichendeuter,** Wahrsager. die **Zeichensetzung,** Lehre vom Gebrauch der Satzzeichen, Übers. *S 7.* die **Zeichensprache,** 1) *im weiteren Sinn:* jede Ausdrucksgebärde, z. B. Erbleichen, Erröten, Mienenspiel. 2) *im engeren Sinn:* Ersatz der Wortsprache durch Zeichen.

ich **zeichne** (habe gezeichnet) es, 1) stelle mit Strichen dar: das Bildnis ist nach dem Leben gezeichnet; dieser Schmetterling ist schön gezeichnet, er hat eine schöne Musterung. 2) versehe mit Zeichen, kennzeichne: den Dachsbau zeichnen, durch Reiser erkennbar machen; vom Tode gezeichnet, ihm sichtbar verfallen. 3) unterschreibe: als Verfasser zeichnet, nennt sich; für etwas verantwortlich zeichnen; Aktien zeichnen, erwerben als namentlichen Besitz; zu einer Sammlung 50 *M* zeichnen, sie beisteuern, sich in die Sammelliste einschreiben. 4) ein Reh zeichnet, läßt erkennen, daß es getroffen ist. ich **z. es ab,** zeichne nach Natur oder Vorbild. es **zeichnet sich (ab),** ist deutlich sichtbar. ich **z. es an,** mache ein Merkzeichen dazu. ich **z. es auf,** schreibe auf. ich **z. ihn aus,** 1) behandle mit Vorzug, besser als andere. 2) lasse ihm eine Ehrung zuteil werden. ich **z. es aus,** 1) versehe Waren mit dem Preisschild. 2) kennzeichne (zu fällende Baumstämme). ich **z. mich aus,** tue mich hervor, leiste Besonderes. ich **z. es durch,** pause. ich **z. es, mich ein,** schreibe ein. ich **z. es ihm vor,** 1) zeige, wie man es zeichnen muß. 2) ordne an, befehle, schreibe vor: auf vorgezeichneten Wegen, bezeichneten, angewiesenen. der **Zeichner,** -s/-, Hersteller von Zeichnungen. *Beim.:* **zeichnerisch.** die **Zeichnung,** -en, 1) Wiedergabe in Linien, mit Bleistift, Kreide, Tusche u. dgl.; Musterung, Farben und Muster. 2) Darstellung, Schilderung in Worten. 3) Verpflichtung zur Ab-



Zeitung

nahme von Aktien. 4) M Preisschau von Zuchtvieh. [von: Zeichen; 'mit Zeichen versehen'; ahd.]

das **Zeidel**, M Seidelbast, Kellerhals.

der **Zeidler**, -s/-, Bienenzüchter, Imker. ich **zeidle** (habe gezeidelt), schneide Honigwaben aus. der **Zeidelbär**, Honigbär. [ahd.; Herkunft dunkel]

ich **zeige** (habe gezeigt) es ihm, 1) weise darauf hin, bes. gebe die Richtung: den Weg zeigen; alles zeigt mit Fingern auf uns; die Uhr zeigt 12. 2) lasse es merken, verberge nicht: der Angeklagte zeigte lebhafte Unruhe; er zeigte uns sein Mißfallen; einem den Herrn zeigen, ihn fühlen lassen, daß man der Herr ist; ich werde ihm schon zeigen, was eine Harke ist, ihn derb belehren, auseinanderklären. ich z. **mich** brav, dumm, beweise (bei einer Gelegenheit), daß ich brav, dumm bin. es **zeigt sich**, wird offenkundig, man merkt es. ich z. ihn **an**, verklage, beschuldige. ich z. es ihm **an**, teile mit. ich z. **an**, setze eine Anzeige in die Zeitung (annonciere); es ist →angezeigt. es **zeigt sich an**, läßt sich voraussehen, meldet sich. ich z. es **auf**, mache namhaft; beweise; führe vor. der **Zeiger**, -s/-, 1) Teil an Uhren und anderen Meßgeräten, der etwas anzeigt, Abb. *U1, L23*. 2) falsch für →Geiger. der **Zeigefinger**, der Finger neben dem Daumen, Abb. *H6*. [zu: zeihen; ahd.]

ich **zeihe** (zieh, habe geziehen) ihn einer Tat, beschuldige, bezichtige, lege zur Last. [von demselben Wort wie: zeigen; ahd.]

der **Zeiland**, M Seidelbast. [ahd.]

die **Zeile**, -/-n, 1) Reihe von Buchstaben, Wörtern, Versen, die in der Säule (Kolumne) oder auf der Seite nebeneinander stehen, vgl. Abb. *B58, Z6*: in der dritten Z. von unten; zwischen den Zeilen lesen, Ungesagtes erraten. 2) eine Z. von Häusern, Straße. 3) Reihe von Pflanzen im Boden, Furche. 4) Aneinandergereihtes, wie Semmeln (Zeilsemmel) oder Körner einer Ähre (Zeilengerste). [verwandt m.: Zeit, Ziel; ahd.]

der **Zein**, die **Zeine**, M →Zain, Zaine.

der **Zeis**, M Zins. *Zeitw.:* ich **zeise**, die **Zeise, Zipse**, -/-n, Steuer (Akzise). [lat. Lw.]

das **Zeischen, Zeisiein**, Verkleinerungsform von Zeisig.

ich **zeise**, M zeuse. ich **zeiselte**, M selte. z locke an.

der **Zeiselbär**, M Tanzbär. der **Zeiselwagen**, M Leiterwagen. [oberd.]

der **Zeisel, Zeist**, M Zieselmaus.

der **Zeisig**, -s/-e, Gattung zierlicher, lebhafter, gelbgrüner Finkenvögel. [tschech. Lw.; mhd.]

die **Zeit**, -/-en, 1) der Ablauf, in dem das Nacheinander, die Folge alles Geschehens und Vergehens sich darstellt: die Z. vergeht; sich die Z. vertreiben, verkürzen, etwas Unterhaltsames tun; mit der Z., allmählich, in längerer Entwicklung. 2) ein bestimmter Abschnitt oder Punkt dieses Ablaufs: die Z. Karls des Großen; böse Zeiten; die Z. nach Luthers Tode; unsere Zeit, die Gegenwart; zu derselben Z., wo; um diese Z., etwa gleichzeitig; vor einiger Z.; nach kurzer Z.; einige Z. später; warte noch einige Z.; von Z. zu Z., manchmal, immer wieder; zu meiner Z., als ich dort lebte, wirkte, jung war; einem die Z. bieten, M ihn grüßen (mit der Tageszeit); eine Abmachung auf Z. befristete. 3) geeigneter Augenblick: jetzt ist es Z., jetzt muß es geschehen; es ist höchste Z., sehr eilig; alles zu seiner Z., wenn es sich schickt; außer der Z., zu einer ungewöhnlichen Z. 4) freie, verfügbare Z.: ich habe keine Z., bin beschäftigt; ich habe Z., bin in der Lage, frei zu einer Tätigkeit; laß dir Z., übereile nichts. 5) Uhr, Abb. *Z5*: welche Z. es? wieviel Uhr? 6) *kurz für:* Zeitrechnung: die mitteleuropäische Z. 7) B das vergängliche Diesseits; *Gegensatz:* Ewigkeit 8) M Gezeiten. 9) *Sprachlehre:* Form des Zeitwortes, die eine Handlung als geschehen, geschehend oder zu erwarten angibt (lat. tempus, *Mz.* tempora). 10) als Ausruf: du meine Z.!, liebe Z.! **zeitig**, 1) früh. 2) ✝ reif. 3) ✝ K derzeitig; vorläufig. ich **zeitige** (habe gezeitigt) es, bringe zur Reife als Ertrag. **zeitlich**, 1) Beiwort zu: Z. 2) irdisch; weltlich; vergänglich: das Zeitliche segnen, sterben. das **Zeitalter**, ein größerer geschichtlicher Zeitabschnitt: das Goldene Zeitalter, die glückliche Urzeit in der Sage. der **Zeitball**, ein Zeitzeichen (an Häfen). der **Zeitgeist**, die geistige Haltung der führenden Schicht während eines Zeitabschnitts, die ein Zeitalter beherrschende Gesinnung. **zeitgemäß**, der jeweiligen Z. entsprechend. der **Zeitgenosse**, gleichzeitig Lebender; *dazu:* **zeitgenössisch**. das **Zeitgeschäft**, Fest Termin-Geschäft. der **Zeithafen**, ein nur bei Flut zugänglicher Hafen. **zeither**, M bisher; seither. eine **Zeitlang**, einige Z. der **Zeitlauf**, *Mehrzahl:* die Zeitläufe *oder:* Zeitläufte, Folge der Ereignisse. **zeitlebens**, *Umstandswort:* während der Z. meines, seines, ihres Lebens. **zeitlos**, der Mode nicht unterworfen; *Gegensatz:* **zeitgebunden**. die **Zeitlose**, eine Pflanze, →Herbstzeitlose. der **Zeitnehmer**, Kampfrichter, der die Z. eines Rennens feststellt. der **Zeitpunkt**, bestimmter Augenblick. der **Zeitraum**, Zeitabschnitte. die **Zeitrechnung**, die Jahre und ihre Einteilung, *seltener:* Tage und ihre Stunden,

Übers. *J2*, Abb. *Z5*. die **Zeitschrift**, in regelmäßigen Abständen (*oft:* monatlich oder wöchentlich) erscheinende Druckschrift. der **Zeitvertreib**, Unterhaltung, Vergnügung. **zeitweise**, immer wieder, mit Unterbrechungen. der **Zeitweiser**, Kalender, Jahrweiser. das **Zeitwort**, -s, ...wörter, Wortart, Übers. *Z 7*. der **Zeitzünder**, auf bestimmte Zeiten, z. B. 5 sek. nach Abschuß einstellbarer Zünder. [german. Stw.; Urbedeutung: 'Zeitteil', 'Zeitpunkt' im Gegensatz zu: 'Zeitdauer', 'Weile']

die **Zeite**, -/-n, M Ausguß, Schnabel (an Gefäßen). [vgl. Zotte]

die **Zelebrität**, -/-en, Berühmtheit. [lat.]

die **Zelge**, M eingefriedigtes Weide- und Ackerland; Teilflur der Dreifelderwirtschaft. ich **zelge**, M 1) bestelle ein brachliegendes Feld. 2) friedige eine Z. ein. [westd.; von einem german. Wort für: Zweig]

die **Zelle**, -/-n, 1) kleiner Raum, z. B. Abb. *B 2, F 16, S 80*. 2) Rumpf des Flugzeuges. 3) Bienenwabenzelle, Abb. *B 31*. 4) Name mancher Hohlräume, z. B. Abb. *L 24*. 5) der einfachste lebende Formbestandteil der Menschen, Tiere und Pflanzen, Abb. *Z 8*. 6) Mitgliedergruppe einer Partei. *Beiw.:* **zellig**; *wissenschaftliches Beiw.:* **zellulär**. das **Zellgewebe**, aus Zellen aufgebaute pflanzliche Körpermasse, bei Tieren lockeres Bindegewebe. das **Zellhorn**, **Zelluloid**, leicht brennbarer Stoff, Horn- und Elfenbeinersatz, auch in dünnen Scheiben. das **Zellon**, nicht brennbarer Ersatz des Zellhorns. das **Zellophan**, glasklares Papier. der **Zellstoff**, Hauptbestandteil der Zellwand, Rohstoff von Papier, Kunstseide, Lichtbildstreifen. die **Zellulose**, -, Hauptstoff der pflanzlichen Zellwände. [lat. Lw.; ahd.]

der **Zelot**, -en/-en, blinder Eifrer, namentlich in Glaubenssachen. [griech.; Lutherzeit]

das **Zelt**, -es/-e, aus Stoff und Pfählen hergestellte leichte Behausung, Abb. *Z 9, Z 12*. ich **zelte** (habe gezeltet), übernachte in Zelten. die **Zeltbahn**, abgepaßte Leinwand für Zelte, vgl. Abb. *Z 8*. [german.]

der **Zelten**, -s -, **Zelte**, -n -n, dicker kleiner Kuchen, Fladen, Plätzchen. [südd.; Herkunft unsicher]

der **Zelter**, -s -, Paßgänger (Reitpferd). [span. Lw.; ahd.]

der **Zement**, -s/-e, 1) Baustoff (pulverförmiges Bindemittel, das unter Wasser zu einer steinartigen Masse erhärtet). 2) dünnerer Überzug der Wurzeloberfläche der Zähne, Abb. *Z 2, 3*. 3) weiche, erhärtende Masse für Zahnfüllungen. 4) + Beize, Pulver zum Scheiden von Metallen. ich **zementiere** (habe zementiert), ich verbinde mit Zement. 2) verwandle Schmiedeeisen durch Erhitzen mit Kohlepulver in Stahl. 3) fälle Kupfer durch Eisen oder Elektrolyse aus Lösungen aus. [lat. 'Bruchstein']

das **Zengkel**, → Zönakel.

der **Zenit**, -s, Scheitelpunkt. [arab.; Gegenreformation]

der **Zenkel**, M Nagel. [verwandt m.: Zinke]

ich **zensiere** (habe zensiert) es, prüfe, beurteile, gebe eine Note. der **Zensor**, -s/...oren, 1) Prüfer des Schrifttums und der Kunst. 2) Beamter im alten Rom. die **Zensur**, -/-en, 1) Leistungsnote (im Zeugnis): eine gute Zensur; wir kriegen Zensuren, Zeugnisse. 2) staatliche Überprüfung des Schrifttums und der Kunst. der **Zensus**, -/...s, 1) Volkszählung. 2) Schätzung der Bürger nach dem Vermögen. [lat.]

die **Zent**, -/-en, Hundertschaft, Unterabteilung des altdeutschen Gaues; *dazu:* der **Zentgraf**. [lat. Lw.; ahd.]

der **Zentaur**, -en/-en, deutsche Schreibung von: Kentaur.

das **Zentenar**, -s/-e, **Zentenarium**, -s/...rien, die **Zentenarfeier**, Hundertjahrfeier. [lat.]

zentesimal, hundertteilig. **zenti...**, *in Kunst- und Fremdwörtern:* hundert..., hundertstel. der, das **Zenti|meter**, cm, hundertstel Meter. die **Zentifolie**, -/-n, 'hundertblättrige' Rose. [lat. Lw.]

der **Zentner**, -s/-, 100 Pfund = 50 kg; der metrische Z., Doppelzentner, 100 kg. [lat. Lw.; ahd.]

zentral, 1) inner, innerste, mittelste, im Mittelpunkt liegend: Zentralamerika, Mittelamerika. 2) wichtigste, haupt...: die Zentralbücherei, Hauptbücherei. die **Zentrale**, -/-n, 1) Hauptgeschäftsstelle; Mittelpunkt. 2) ϕ Sammelschalter, Vermittlung. 3) △ Verbindungslinien von zwei Mittelpunkten, Abb. *K 51*. ich **zentralisiere** (habe zentralisiert) es, vereinige in einem Mittelpunkt: Frankreichs Verwaltung ist in Paris zentralisiert. ich **zentrige** (habe zentriert) ein Rad, stelle auf den Mittelpunkt ein. das **Zentrum**, -s/...ren, 1) Mittelpunkt. 2) ehemalige Partei des politischen Katholizismus im Deutschen Reich. der **Zentralbau**, um einen Mittelpunkt gleichmäßig aufgebautes Gebäude, Anz. *K 25*. die **Zentralgewalt**, oberste Staatsbehörde. die **Zentralheizung**, Sammelheizung. **zentrifugal**, vom Mittelpunkt wegstrebend. die **Zentrifuge**, -/-n, Maschine zum Trennen von Stoffen mit Hilfe der Zentrifugalkraft, vgl. Abb. *Z 8*. **zentripetal**, auf den Mittelpunkt zustrebend. [lat.; Goethezeit]

zentumme, M überall; weitherum. [südwestd.]

die **Zentürie**, -/-n, die kleinste Abteilung der röm. Legion. der **Zentürio**, -s/...onen, Befehlshaber einer Z. [lat. 'Hundertschaft']

Zenz, Zenzi, -s, weibl. Vorname. [Kurzformen von: Vinzentia, Kreszenz, Innozentia]

der **Zephir, Zephyr**, -s/-e, 1) D sanfter Wind, bes. Westwind. 2) zartes, weiches Baumwollgewebe. [griech.-lat.]

der **Zeppelin**, -s/-e, gebräuchlichste Form des Starrluftschiffs, vgl. Abb. *L 24*. [nach dem Erfinder, 1838—1917]

das, *auch:* der **Zepter**, -s/-, Herrscherstab, vgl. Abb. *K 56*; das Z. schwingen, herrschen. [griech.-lat.; mhd.]

das **Zer**, **Zerium**, -s, *Zeichen:* Ce, Metall, Grundstoff. [lat. Kw.]

zer..., vernichtend, auflösend, entzwei. es **zerbirst** (ist zerborsten), bricht in Stücke. ich **zerbreche** (habe zerbrochen) es, breche entzwei; *dazu:* **zerbrechlich**, ich **zerdrücke** es, zerstöre, drücke es ein. **zerfahren**, verwirrt, zerfreut. *Hptw.:* die **Zerfahrenheit**, -. der **Zerfall**, Auflösung. es **zerfällt** (ist zerfallen), löst sich auf. ich **zerfalle** (bin zerfallen) mit ihm, verfeinde mich. ich **zerfleische** (habe zerfleischt) es, reiße auseinander. **zerfurcht**, voller Furchen. es **zergeht** (ist zergangen), schmilzt, löst sich auf. ich **zergliedere** (habe zergliedert) es, nehme auseinander, bes. suche die Einzelheiten zu verstehen (analysiere). *Hptw.:* die **Zergliederung**, -/-en. ich **zerkleinere** (habe zerkleinert) es, zerstückele. **zerklüftet**, aufgespalten, tief eingeschnitten. es **zerknallt** (ist zerknallt), springt knallend auseinander. **zerknirscht**, tief niedergebeugt, gedemütigt durch Schuldbewußtsein. *Hptw.:* die **Zerknirschung**, -. ich **zerkutschere** (habe zerkutschert) es, zerstreite, lege in unregelmäßige Falten: falte zusammen (Papier). ich **zerlasse** (habe zerlassen) Butter, lasse schmelzen. ich **zerlege** (habe zerlegt) es, lege auseinander, trenne die Teile. *Hptw.:* die **Zerlegung**, -. **zerlöchert**, voller Löcher. **zerlumpt**, mit zerrissenen Kleidern. ich **zermalme** (habe zermalmt) es, drücke und zerbreche in kleine Teile, zu einer formlosen Masse. **zermürbt**, niedergebeugt, widerstandsunfähig. ich **zerpflücke** es, zerstöre; reiße in kleine Teile. ich **zerreiße** (habe zerrissen) es, reiße auseinander, trenne gewaltsam. *Hptw.:* die **Zerreißung**, -/-en. **zerrissen**, 1) zerrennt, zerfetzt. 2) unglücklich, mit sich zerfallen (von Menschen). es **zerrinnt** (ist zerronnen), wird zunichte, zergeht in Nichts. **zerrüttet**, in Unordnung gekommen, unterhöhlt, angekränkelt. *Hptw.:* die **Zerrüttung**, -. es ist zerschellt, vollständig zerbrochen. ich **zerschlage** (habe zerschlagen) es, 1) reiße in viele Teile. 2) mache entzwei, zerstöre. *Hptw.:* die **Zerschlagung**, -/-en. **zerschlagen**, sehr müde, 'gerädert'. ich **zerschmettere** (habe zerschmettert) es, schlage entzwei, vernichte. ich **zersetze** (habe zersetzt) es, bewirke seine **Zer-**

Z 7

Zeitwort

A. Einteilung

Man unterscheidet **eigentliche Zeitwörter** wie kommen, lieben, und die **Hilfszeitwörter** haben, sein, werden, aus denen die zusammengesetzten Zeiten gebildet werden: ich habe geliebt, bin gekommen, werde lieben, werde geliebt werden, werde gekommen sein; ich werde geliebt, bin geliebt worden. Haben wird häufiger verwendet als sein; mit sein werden hauptsächlich solche Zeitwörter verbunden, die eine zielvolle Bewegung bezeichnen: ich bin gegangen, gefahren, gelaufen, geschwommen. Dürfen, können, müssen, sollen, wollen bezeichnen das Verhältnis der Person zur Tätigkeit: ich darf, kann, muß, soll, will gehen.

Man unterscheidet ferner **zielende** (transitive) **Zeitwörter** wie lieben, nehmen, **nichtzielende** (intransitive) **Zeitwörter** wie gehen, leuchten, **bewirkende** (kausative) **Zeitwörter** wie tränken (*trinken machen*), fällen (*fallen machen*).

B. Nenn- und Beiformen

Die **Nennform** (Hauptform, Infinitiv) besteht aus dem **Stamm** und der Endung **-en:** lieb|en, nehm|en. Das e dieser Endung wird besonders in der Umgangssprache häufig weggelassen. Man spricht und schreibt gehn, stehn, sehn neben gehen, stehen, sehen. Stets fällt das e weg nach **-el, -er:** radeln, wandern.

Die **Dingform** (Verbalsubstantiv) ist die als Hauptwort gebrauchte Nennform: das Kommen und Gehen.

Die **Dauerbeiform** (Mittelwort der Gegenwart, Participium praesentis) besteht aus dem **Stamm** und der Endung **-end:** lieb|end, komm|end. Sie wird besonders als Beiwort gebraucht: ein liebender Vater, die kommenden Geschlechter.

Die **Vollendungsbeiform** (Mittelwort der Vergangenheit, Participium perfecti). Bei den schwachen Zeitwörtern besteht sie aus dem **Stamm,** der Vorsilbe **ge-** und der Endung **-t:** ge|lieb|t, ge|schenk|t. Bei den starken Zeitwörtern besteht sie aus dem **abgelauteten Stamm** (Übers. *A 3*), der Vorsilbe **ge-** und der Endung **-en:** ge|nomm|en, ge|sung|en.

Die Vorsilbe ge- fällt weg

1. bei den Zeitwörtern mit unbetonten Vorsilben (be-, ent-, er-, ge-, miß-, ver-, zer-): bereitet, entsprungen, erlebt, gestaltet, mißbraucht, vergangen, zerlesen.
2. bei Zeitwörtern, die mit einem unbetonten Umstandswort zusammengesetzt sind: umgeben, vollzogen, widersetzt, wiederholt; durchbrochen, übergangen, unterschrieben (vgl. Abschnitt E).
3. bei Zeitwörtern fremdsprachlichen Ursprungs, besonders solchen auf -ieren: musiziert, rasiert.

Die Vollendungsbeiform wird durch eine der Nennform entsprechende Wortform ersetzt, wenn sie mit einer (anderen) Nennform verbunden ist,

1. bei den Hilfszeitwörtern dürfen, können, mögen, sollen: ich habe kommen dürfen, hast du nicht bleiben können? hätte sie tanzen mögen? es hat nicht sein sollen.
2. bei fühlen, heißen, helfen, hören, lassen, lernen, machen, sehen: wir haben es nahen fühlen, wer hat dich kommen heißen? sie hat mir üben helfen, ihr habt uns gehen hören, wir haben es treiben lassen, ich habe sprechen lernen, sie werden es stehen machen, hast du es nicht fallen sehen?

C. Abwandlung (Beugung, Konjugation)

Man unterscheidet: die **Person** (die erste, die zweite, die dritte Person); die **Zahl** (Numerus): Einzahl (Singular), Mehrzahl (Plural); die **Zeitform** (Tempus): Gegenwart (Präsens), Vergangenheit (Imperfekt), vollendete Gegenwart (Perfekt), vollendete Vergangenheit (Plusquamperfekt), Zukunft (Futurum), vollendete Zukunft (Futurum exactum); die **Aussageweise** (Modus): Wirklichkeitsform (Indikativ), Möglichkeitsform (Konjunktiv), Befehlsform (Imperativ); die **Handlungsrichtungen** (Genera verbi): **Grundrichtung** (Tätigkeitsform, Aktiv), **Gegenrichtung** (Leideform, Passiv).

Nach der Art der Abwandlung unterscheidet man **schwache** und **starke** Zeitwörter.

Die schwachen (oder „regelmäßigen") Zeitwörter kennen keinen Ablaut. Sie haben in der einfachen Vergangenheit die Endung **-te** und in der Vollendungsbeiform (vgl. B) die Endung **-t:** leben, lebte, gelebt; schenken, schenkte, geschenkt.

Die starken Zeitwörter haben Wechsel des Selbstlauts im Stamm, **Ablaut** (Übers. *A 3*). Sie haben in der einfachen Vergangenheit **keine Endung** und in der Vollendungsbeiform die Endung **-en:** geben, gab, gegeben; schwimmen, schwamm, geschwommen. Auch in der zweiten und dritten Person Einzahl der Gegenwart und in der Befehlsform tritt oft ein Lautwechsel ein (Übers. *A 3*): ich gebe, du gibst, er gibt; gib!

Die abweichenden Formen sind bei den Zeitwörtern im Abc des Wörterbuchs vermerkt.

Abwandlungsmuster

Das Beispiel der schwachen Abwandlung ist in gewöhnlicher, das der starken in *schräger* Schrift gedruckt

		Gegenwart	Vergangenheit	vollendete Gegenwart	vollendete Vergangenheit	Zukunft	vollendete Zukunft
Grundrichtung (Aktiv), Wirklichkeitsform (Indikativ):							
Einzahl	1.	ich liebe *gebe*	liebte *gab*	habe	hatte	werde	werde
	2.	du liebst *gibst*	liebtest *gabst*	hast	hattest	wirst	wirst
	3.	er, sie, es liebt *gibt*	liebte *gab*	hat	hatte	wird	wird
				geliebt *gegeben*	geliebt *gegeben*	lieben *geben*	geliebt haben *gegeben haben*
Mehrzahl	1.	wir lieben *geben*	liebten *gaben*	haben	hatten	werden	werden
	2.	ihr liebt *gebt*	liebtet *gabt*	habt	hattet	werdet	werdet
	3.	sie lieben *geben*	liebten *gaben*	haben	hatten	werden	werden
				geliebt *gegeben*	geliebt *gegeben*	lieben *geben*	geliebt haben *gegeben haben*

Z 7

Möglichkeitsform (Konjunktiv):

Einzahl	1.	ich liebe *gebe*	liebte *gäbe*	habe	geliebt *gegeben*	hätte	geliebt *gegeben*	werde	lieben *geben*	werde	geliebt haben *gegeben haben*
	2.	du liebest *gebest*	liebtest *gäbest*	habest		hättest		werdest		werdest	
	3.	er liebe *gebe*	liebte *gäbe*	habe		hätte		werde		werde	
Mehrzahl	1.	wir lieben *geben*	lieben *gäben*	haben	geliebt *gegeben*	hätten	geliebt *gegeben*	werden	lieben *geben*	werden	geliebt haben *gegeben haben*
	2.	ihr liebet *gebet*	liebtet *gäbet*	habet		hättet		werdet		werdet	
	3.	sie lieben *geben*	lieben *gäben*	haben		hätten		werden		werden	

Befehlsform: liebe! liebt (liebet)! lieben Sie! — *gib! gebt (gebet)! geben Sie!*

Gegenrichtung (Passiv):

Sie wird mit dem Hilfszeitwort werden und der Vollendungsbeiform gebildet; dabei sind in der Wirklichkeitsform und in der Möglichkeitsform alle Zeiten möglich; z. B.: ich werde geliebt, wir sind geliebt worden, es würde gegeben, sie werden gegeben worden sein.

D. Ableitungen vom Zeitwort

Nennformen als Hauptwörter (substantivierte Infinitive) für die Tätigkeit und das Geschehen: das Sehen, das Fallen. Hauptwörter für das Ergebnis der Tätigkeit: das Geschehene; das Gesprochene. Hauptwörter für den Träger der Tätigkeit; Stamm +**-er** männlich, +**-erin** weiblich: der Bringer, die Bringerin. Hauptwörter für Eigenschaft, Tätigkeit und Ergebnis: Stamm +**-ung**: die Schreibung, Erholung, Stellung. Andere Hauptwortbildung: die Frage, der Lauf; mit Ablaut: der Flug, der Gang, der Sang. Hauptwörter mit oft abschätziger Bedeutung auf **-sel**: Gemengsel, Schreibsel; Sammelwörter auf **-icht**: Kehricht, Spülicht.

Beiformen als Beiwörter. Gegenwartsbeiform: singend, das singende Mädchen, Vollendungsbeiform: gebaut, das gebaute Haus; gesungen, das gesungene Lied. Bildungen wie das zu bauende Haus sind zu vermeiden.

Eigentliche Beiwörter: auf **-bar**: schreibbar, lesbar; auf **-ig, -lich**: fällig, wendig; erträglich, erziehlich.

Viele Zeitwörter bilden neue Zeitwörter durch Vorsilben: **be-, ent-, er-, ge-, miß-, ver-, zer-** (vgl. die Vorsilben im Abc): fallen, befallen, gefallen, entfallen, gefallen, mißfallen, verfallen, zerfallen. Die Bedeutung ändert sich dadurch oft so stark, daß die Grundbedeutung nicht mehr erkennbar ist.

E. Zusammensetzungen

1. selten mit Hauptwörtern und Beiwörtern: achtgeben, haltmachen; kleinkriegen, kaltstellen.
2. fast unbeschränkt mit Verhältniswörtern: abfallen, anfallen, auffallen, ausfallen usw. Wichtig für die Verwendung im Satze: er fällt auf; er wird auffallen; er ist aufgefallen. Manche Zeitwörter bilden zwei Formen, eine zielende und eine ziellose: durchbrechen, durchbrechen; der Feind bricht durch, er durchbricht die Festungen (vgl. Abschnitt G).

F. Das Zeitwort im Satze (vgl. auch Übers. *S 6*)

Das Zeitwort ist der Kern des deutschen Satzes. Man unterscheidet zielende Zeitwörter mit einem Wenfall als Ergänzung, z. B. sehen: ich sehe den Mann, und ziellose Zeitwörter, z. B. steigen, mit den Vorsilben **be-** und **er-** zielende Zeitwörter bilden können Transitivierung: ich besteige, ersteige den Berg. Manche Zeitwörter haben mehrere Möglichkeiten der Ergänzung: ich gebe es ihm, es um ihn, viel auf ihn, es für ihn, mit jeweils verschiedener Bedeutung. Über die Aussageweisen und Möglichkeitsformen im Satze, Übers. *M 22*.

G. Trennbarkeit bei abgeleiteten Zeitwörtern

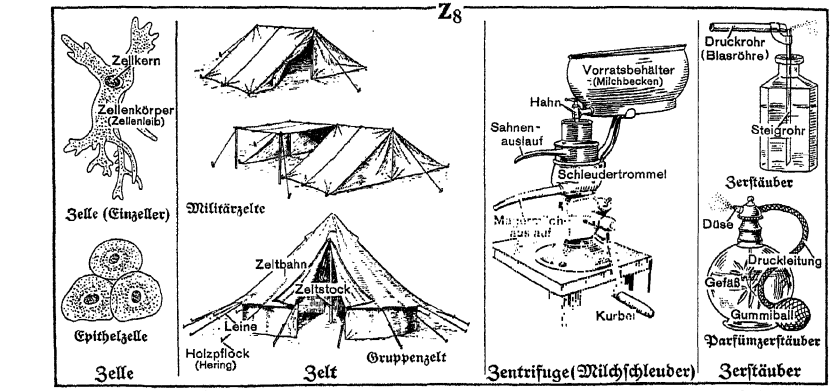
Man unterscheidet folgende Fälle:

1. Zeitwörter, die mit Vorsilben wie **be-, er-, ge-, miß-, ver-, zer-** abgeleitet sind, sind nie trennbar: er entgeht der Strafe, der Hut gefällt mir.
2. Zeitwörter, die mit Verhältniswörtern und Umstandswörtern abgeleitet werden, sind in der Gegenwart, der Vergangenheit und der Befehlsform trennbar, wenn der Hauptton auf dem Formwörtern ruht: vorgehen, er geht vor, ich ging vor, gehe vor; fortgehen, er geht fort, ich ging fort, gehe fort; nicht trennbar, wenn der Hauptton auf den Zeitwörtern selbst ruht; dabei handelt es sich meist um zielende (transitive) Zeitwörter: übergehen, er übergeht (beachtet nicht) die Bemerkung, er überging, übergehe; vollenden, er vollendet die Arbeit. Zeitwörter mit hinter und wider sind immer untrennbar: er hintergeht mich, das widerstrebt mir. Beachte also den Unterschied zwischen übertreten (zielos, übertreten (zielend): der Fluß trat über (trat über seine Ufer); er übertrat die Vorschrift: einhalten, unterhalten: ich hielt ein Gefäß unter, ich unterhielt ihn.

Im Wörterbuch findet man die trennbaren Zeitwörter unter dem einfachen Zeitwort (ich falle durch), die untrennbaren als selbständige Stichwörter im Abc (ich durcheile).

setzung, -/-en, Auflösung, Lösung der Verbindung (chemisch); lockere die Achtung, untergrabe, entwurzele. ich **zerspelle, zerspleiße, zersplittere,** spalte entzwei; er **zersplittert** sich, beschäftigt sich mit zu vielen Dingen. ein Lied wird **zersungen,** im steten Singen verdorben, entstellt. der **Zerstäuber,** -s/-, Gerät zur feinen Verteilung von Flüssigkeiten. Abb. *Z 6*. ich **zerstöre** habe zerstört: es, vernichte, mache unbrauchbar, verderbe. *Hptw.:* die **Zerstörung,** -/-en. *dazu:* der **Zerstörer,** -s/-, großes Hochseetorpedoboot. ich **zerstreue** (habe zerstreut), 1) es, treibe in alle Winde. 2) zerstreutes Licht, von vielen Seiten kommendes, Abb. *L 14*. 3) mich, ihn, unterhalte, lenke die Gedanken ab. *Hptw.:* die **Zerstreuung,** -/-en. **zerstreut,** 1) vereinzelt, verstreut. 2) **unaufmerksam, abgelenkt.** *Hptw.:* die **Zerstreutheit,** -/-en. ich **zerstückele** (habe zerstückelt) es, zerteile in (kleine) Stücke. ich **zerteppere** (habe

Z8



zertrennen, es, Unterschlage (wie Tüte). ich **zertrümmere** (habe zertrümmert), es, zerschlage, vernichte. ich **zertrage, zerwerfe mich** mit ihm, M verfeinde. ich **zerwirke** Wild, ✕ häute ab, nehme aus. das **Zerwürfnis,** ...nisses/...nisse, Verfeindung, Entzweiung, Streit. ich **zerzause** (habe zerzaust) es, bringe in Unordnung. [westgerman. Ableiter von Zeitwörtern; Urbedeutung 'auseinander']

der **Zerberus,** -, Höllenhund der griech. Götterlehre; Sinnbild eines grimmigen Wächters.

die **Zerealien** *(Mehrzahl),* Getreide. [lat.]

zerebral, das Gehirn betreffend. [lat.]

die **Zeremonie, Zeremonie,** -/-n, förmliche Feierlichkeit. das **Zeremoniell,** -s/-e, Gebräuche bei feierlichen Anlässen; *dazu:* der **Zeremonienmeister. zeremoniös,** förmlich, gemessen. [lat.; spätes Mlt.]

das **Zeresin,** -s/-e, Mineralwachs. [lat. Kw.]

das **Zerevis,** ...ses/...se, ↻ feine, schaumlose Mütze. 2) Bier. [lat. cerevisia, Bier,

ich **zerge** ihn, M ärgere, höhne, necke. ich **z. mich,** zanke. [westgerman.]

ich **zernigre** eine Festung, ✕ schließe sie ein. [lat.]

die **Zéro** *sérr,* Null, Abb. *R 29.* [franz.]

ich **zerre** (habe gezerrt) ihn, es, ziehe roh, gewaltsam, schleppe. ich **z. ihn herein,** reiße ihn mit in mein Unglück. *Hptwo.:* die **Zerrung,** -/-en. das **Zerrbild,** Spottbild, boshafte Entstellung (Verdeutschung seit 1789 für: Karikatur). [verwandt m.: zehren; westgerman.]

die **Zerte,** der **Zerter,** → Zärte, Zärter.

ich **zertigere,** wetteifere, streite. [lat.; Lutherzeit]

das **Zertifikat,** -s/-e, 1) amtliche Bescheinigung. 2) ausgegebener Schuldschein. [lat. Kw.]

die **Zervelatwurst,** Schlackwurst. [über ital. aus lat. cervus, Hirsch; Gottschedzeit]

der **Zesarewitsch,** Titel des russ. Thronfolgers. [vgl. Zar]

die **Zession,** -/-en, Abtretung (einer Forderung). [lat.]

der, das **Zeter,** -s, **Zetergeschrei,** Jammer- und Hilferuf: Zeter und Mord, Zetermordio schreien. ich **zetere** (habe gezetert), schreie gellend, jammernd. [von einem german. Wort für: Kampf; spätmhd.]

der **Zettel,** -s/-, 1) Papierblatt, loses Blatt, Merkblättchen. 2) Längsfäden (Kette des Gewebes. ich **zette,** M streue, breite aus; *vgl.* verzetteln. ich **zettele es an** (habe angezettelt), setze in die Wege, spinne an, bereite vor. der **Zettelbaum,** Kettbaum am Webstuhl. die **Zettelkartei,** der **Zettelkasten,** abcecilch oder sachlich geordnete Sammlung von kurzen Aufzeichnungen, Hinweisen, Aufschriften, Abb. *K 13.* [1 lat. Lw.; mhd.: zetten, ausbreiten; ahd.]

du zeuchst, er zeucht, zeuch!, ✝ ↻ Nebenformen von: du ziehst, er zieht, ziehe!

das **Zeug,** -s/-e, 1) *auch:* **Zeugs,** Kram, Dinge; Siebensachen; bringt das Z. her!; was ist das für Z.?; dummes Z., Unsinn. 2) Pack, Lumpenvolk: Zigeuner und solch Z. 3) was man nötig hat; zur Verarbeitung bestimmter Rohstoff; Gerät; *bildlich:* Fähigkeit: *allgemein:* gutes Z., hatter Erfolg; arbeiten was das Z. (Zuggeschirr, hält, so angespannt wie möglich; sich ins Z. legen, sich kräftig einsetzen; das Z. zu etwas haben, alle Voraussetzungen, bes. Begabung und Tatkraft. 4) Stoff, Gewebe, Kleidung; einem etwas am Z. flicken, ihn rügen, schulmeistern, tadeln. 5) *kurz für:* Werkzeug, Handwerkszeug. **...zeug,** Wortglied in: Gerätenamen: das Feuerzeug, Reißzeug, Schreibzeug. 2) Farbmetwörtern: das Grünzeug, Reizzeug, Schuhzeug. der **Zeugdruck,** Herstellung farbiger Muster durch Aufbringen von Druckfarben auf Stoffen. das **Zeughaus,** Rüstkammer, Arsenal. der **Zeugmeister,** ✝ Befehlshaber der Geschütze. [zu: ziehen; mhd.]

der **Zeuge,** -n/-n, die **Zeugin,** -/-nen, wer einen Vorgang beobachtet hat und daher über ihn aussagen kann (Beweiszeuge, Augenzeuge, Ohrenzeuge): als Z. vor Gericht aussagen, vernommen werden; *bildlich:* die Dome, Zeugen ferner Vergangenheit. [Herkunft unsicher; spätmhd.]

ich **zeuge** (habe gezeugt), 1) es, ihn, erzeuge (bes. vom Manne). 2) für, gegen ihn, von, über etwas, sage als Zeuge aus, lege Zeugnis ab. 3) ✝ zeige. der **Zeuger,** ✝ Erzeuger. die **Zeugung,** -/-en, Erzeugung. die **Zeugekraft,** männliche, schöpferische Kraft. [mhd.; 1 von: Zeug; 2 von: Zeuge]

das **Zeugnis,** ...nisses/...nisse, 1) Zeugenaussage und ähnliche Beglaubigungen. 2) mündlich festgelegte Bescheinigung über Leistungen, bes. mit Bewertung: ich kann ihm nur das beste Z. ausstellen, nur Gutes von ihm sagen. 3) B das Wort Gottes. [von: Zeuge]

das **Zeugs,** → Zeug.

Zeus, -, höchster Gott im alten Griechenland.

die **Zeute,** -/-n, M Schnabel, Ausguß. *vgl.* Zote

z. H., Abk. für: zu Händen, zuhanden.

die **Zibarte,** M Dörrpflaume; Prunelle.

die **Zibbe, Zippe,** M Tierweibchen (Häsin, weibl. Kaninchen; weibl. Schaf, Abb. *N 11,* weibl. Ziege). [nordd.; mittelb.]

die **Zibebe,** -/-n, große spanische Rosine. [ital.-arab.]

die **Zibele, Zibbel, Zible, Zwiwel,** M Zwiebel. [südwestd.]

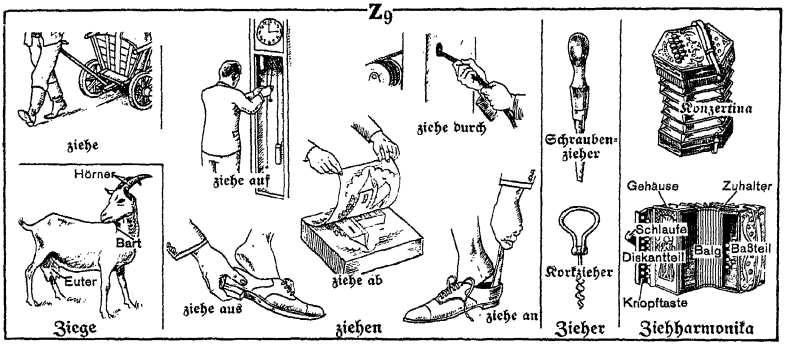
die **Zibetkatze,** eine Schleichkatze. der **Zibetbaum,** Stinkfruchtbaum (Durian). [ital.-arab.]

das **Zibborium,** -s/...rien, 1) Hostienkelch. 2) Altartragbimmel. [griech.-lat.]

die **Zichorie,** -/-n, eine Korbblütlerstaude, Wiesenunkraut, auch Feldfrucht (Kaffee-Ersatz). [griech.-lat.; Gegenreformation]

der **Zick, Zicken,** M Milchsäurestich des Weins.

die **Zicke,** -/-n, 1) *meist:* das **Zicklein,** -s/-, junge Ziege. 2) Rehgeiß. 3) M Ziege. 4) U dummer



Streich: Zicken machen, sich albern oder frech benehmen. [verwandt m.: Ziege: abd.]

der **Zickzack**, -s, -e, Wirrlinie, Hin und Her, Adv. *M 88, L 18*; im Z. gehen: ein Laufgraben führt im Z. vor. **zickzack**, hin und her: zickzack laufen; bald geradeaus, bald zickzack. [aus dem franz. rückentlehnt; Gottschedzeit]

der **Zider**, -s, Apfelwein; Obstmost. [franz.]

die **Zieche**, -/-n, das **Ziechen**, -s/-, U Bettüberzug. [ahd.; lat.-griech. Lw.]

das **Zieser**, M 1) Federvieh. 2) Ungeziefer. [vgl. Ungeziefer]

die **Ziege**, -/-n, 1) ein Wiederkäuer, Haus- und Bergtier, Abb. *Z 9*, Geiß. 2) ♣ *spöttisch*: Frauenzimmer. 3) Ⓐ Pferd. der **Ziegenbart**, längl. spitzbarer Pilzgattung. der **Ziegenbock**, männliche Z. der **Ziegenhainer**, derber Kautabak nach dem Vorort von Jena). der **Ziegenmelker**, eine Nachtschwalbe. der **Ziegenpeter**, Mumps, Bauernwetzel, seuchenartig auftretende Entzündung der Ohrspeicheldrüse. [wohl german. Stw.; ahd.]

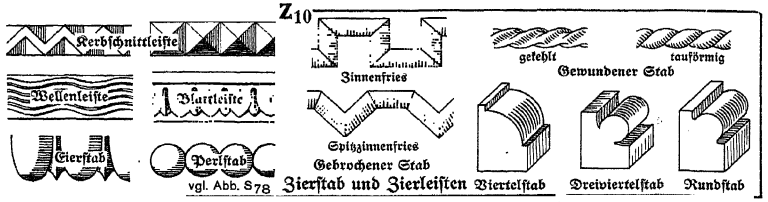
der **Ziegel**, -s/-, Backstein, aus Lehm oder Ton gebrannter künstlicher Stein, wichtiger Baustoff, Abb. *B 12, B 13, D 2*. ich **ziegele**, mache Z.; *dazu*: die **Ziegelei**, -/-en, der **Ziegler**, -s/-, *lat. Lw.: german.*]

der **Ziger**, **Zieger**, -s/-, M Quark: Molkeneiweiß; Käse daraus. [schweizerisch; Herkunft unsicher]

ich **zieh**, von: zeihen.

ich **ziehe** (zog, habe gezogen) es, ihn, 1) irgendwohin, Abb. *Z 9*, bewege von der Stelle in eine bestimmte Richtung: den Wagen ziehen; das Boot an Land ziehen; den Hut (vom Kopfe) ziehen, abnehmen; einen vor Gericht ziehen; beim Spiel mit einem Stein ziehen; die Lotterie wird gezogen, die Gewinne durch die → Ziehung bestimmt; ich z. die Waffe, nehme aus der *Scheide*; *daher*: vom Leder ziehen, losgehen zum Kampf. 2) dehne, strecke, spanne: Gummi läßt sich stark ziehen; beim Reden die Worte ziehen, gedehnt sprechen. 3) irgendwoher gewinne, sauge: Öl aus Samen ziehen; die Sonne zieht Wasser; eine Lehre aus etwas ziehen; er hat die Folgerungen gezogen; Tee zieht, das Wasser entnimmt den Blättern Gehalt. 4) erziehe; lasse wachsen: Spargel ziehen; Kinder großziehen. 5) verziehe (das Gesicht), mache Gesichter. 6) forme Drähte, Röhren, Kerzen her. 7) zeichne, schreibe, male usw.: der Strich ist falsch gezogen. 8) ⩫ → gezogen (Wechsel). es **zieht**, 1) lockt, zieht an: die Fremde zieht gewaltig; ein Buch, Stück, Titel zieht, reizt, gefällt. 2) wirkt: eine Rede zieht. 3) es ist Zug, Durchzug, Luftbewegung (in einem Raum): hier zieht's. ich z. **mich**, 1) irgendwohin, gehe, begebe mich: das Gewitter zieht sich nach Osten. 2) aus etwas, rette mich: er zog sich geschickt aus der Verlegenheit. es **zieht sich**, 1) wirft sich, wird krumm. 2) erstreckt sich: die Pyrenäen ziehen sich von W nach O. 3) in die Länge, wird lang, langweilig. ich z. ihn von etwas **ab**, lenke seine Gedanken, seine Tätigkeit davon ab, zerstreue, besondere ihn. ich z. es **ab**, 1) nehme weg, hemmer, Adv. *Z 9*: seine Hand von jemandem abziehen, ihm weiteren Schutz versagen. 2) nehme weg (subtrahiere): zwei abgezogen von fünf gibt drei: 5 — 2 = 3, Übers. *R 9*. 3) entnehme (eine Flüssigkeit aus dem Faß, das Wasser aus dem Teich usw., hätte ab (ein Tier). 5) schieße los (eine Waffe). 6) glätte nach (ein frisch geschliffenes Messer). ich z. ihn **an**, 1) gefalle ihm gut, reize seine Neigung. 2) helfe ihm in die Kleider. 3) zu etwas, an etwas, z. heran. ich z. es **an**, 1) spanne an: den Bogen, eine Schraube anspannen. 2) bringe an mich, auf mich zu: der Magnet zieht Eisen an. 3) bekleide mich damit, Abb. *Z 9*. 4) verwende als Beispiel; führe an (zitiere). 5) es mir, M nehme zu Herzen. es **zieht an**, wird schärfer, schwer; Preise ziehen an, steigen. ich z. ihn, es **auf**, 1) öffne, eine Schublade). 2) spanne die Feder (an Uhren usw., Abb. *Z 9*: spanne auf: eine Saite aufziehen. er ist wie aufgezogen, aufgeräumt, ausgelassen. 3) klebe auf, z. B. Karten auf Leinwand. 4) erziehe, pflege. 5) U ärgere, necke. 6) M wische auf. 7) U setze ins Werk: etwas großartig aufziehen, herausputzen, zur Schau stellen. 8) eine Pflanze zieht auf, wird durch Frieren des Bodens aus ihrer Verwurzelung gerissen. ich z. ihn, mich **aus**, kleide aus. ich z. es **aus**, 1) nehme heraus; lege Kleidungsstücke ab, Abb. *Z 9*. 2) entnehme die gewünschten Teile, z. B. Öle aus Samen. 3) schreibe das Wichtigste heraus (exzerpiere). 4) recke, strecke lang und dünn: Draht ausziehen; einen Tisch ausziehen, Adv. *T 12*. 5) zeichne nach: den Bleistiftentwurf mit Tusche ausziehen. ich z. ihn **bei**, fordere seine Hilfe, Mitwirkung, erbitte seinen Rat. ich z. es **ein**, 1) nehme einen Segel: fasse ein, z. B. ein Band in einen Saum; sich einen Splitter einziehen. 2) beschlagnahme. 3) sauge ein: die Luft einziehen. 4) kassiere ein: Außenstände einziehen. 5) lege darüber (eine Wand): ich z. **mich ein**, z. mich zurück: vgl. eingezogen. ich z. es **hin**, verzögere. es **zieht sich hin**, dauert lange. ich z. ihn **heran**, **hinzu**, fordere seine Mitwirkung, seinen Rat, erbitte ihn um ein Gutachten. ich z. es **über**, 1) an, bekleide als Überkleid (vgl. Überzieher). 2) ihm eins, gebe einen Schlag. ich z. **mich um**, wechsle die Kleider. ich z. ihn, es **vor**, 1) z. aus dem Versteck. 2) habe lieber, behandle mit Vorzug. 3) tue lieber: ich z. vor zu schweigen, sage lieber nichts. ich z. **zu**, 1) einen Vorhang, schließe. 2) es mir, bekomme durch meine Schuld. 3) ihn, z. heran, hinzu. ich z. **mich zurück**, 1) vor ihm, weiche. 2) von ihm, meide seinen Umgang. ich z. es **zurück**, verzichte darauf, mache es rückgängig. es **zieht sich zusammen**, 1) wird kleiner, enger. 2) braut', bildet sich (Gewitter, Gefahr).

ich **ziehe** (zog, bin gezogen) irgendwohin, 1) gehe,



Z 10

vgl. Abb. S 78

Zierstab und Zierleisten

wandere: nehme Richtung: Tilly zog bis Dalmatien; die Wolken ziehen, bewegen sich am Himmel; Wild zieht, ✓ schreitet langsam; *bildlich:* ein Schmerz zieht mir durch die Glieder. 2) verlege meinen Wohnsitz: ich z. nach München. 3) wechsle den Dienst: unsere Köchin zieht zu Ostern. ich **z. ab,** gehe fort; verlasse eine Stellung, ein Amt; Rauch zieht ab, entweicht. ich **z. auf,** gehe auf Posten; marschiere auf. ich **z. aus,** 1) verlasse die Wohnung (mit meinen Sachen). 2) gehe aus: auf Abenteuer ausziehen. ich **z. ein,** 1) beziehe die neue Wohnung. 2) marschiere ein (in eine Stadt). ich **z. los,** U 1) gehe auf Abenteuer. 2) gehe weg. 3) über jn, werde heftig; schelte: klatsche. ich **z. um,** 1) wechsle die Wohnung. 2) † marschiere umher. die **Ziehe,** ✓ Pflege eines Kindes). die **Ziehung,** -/-en, Bestimmung der Gewinner einer Lotterie durch Herausziehen von Losen. der **Ziehbrunnen,** Brunnen, aus dem das Wasser in einem Eimer in die Höhe gezogen wird, Abb. *B 57.* die **Zieheltern, -mutter,** der **-vater,** Pflegeeltern usw. die **Ziehharmonika,** 'Schifferklavier', Musikinstrument mit einem Blasebalg, Abb. *Z 9.* [german. Stw.]

das **Ziel,** -es/-e, 1) der Punkt, den man erreichen will, das erstrebte Ende; Zweck: Hamburg ist unser Z., wir wollen dorthin; sich ein Z. setzen, *auch:* sich ein Z. stecken; *aber:* seinem Leben war frühzeitig ein Z. gesetzt, eine Grenze, er ist jung gestorben. 2) die 'Marke', der Mittelpunkt der Scheibe, der der Schuß gilt: das Z. fehlen, treffen; übers Z. schießen, zu weit gehen. 3) festgesetzter Zeitpunkt, Zahlungsfrist: mit drei Wochen Z.: auf Z.: *Gegensatz:* gegen Barzahlung. ich **ziele** (habe gezielt) auf es, 1) richte meine Waffe darauf, vgl. Abb. *K 24.* 2) meine es, spiele darauf an; das scheint auf mich zu zielen. 3) M zeige die Treffer auf der Scheibe. 4) M erziele. *Sprachlehre:* das **zielende** Zeitwort, das eine Ergänzung neben sich hat (transitiv), Übers. *Z 7.* **zielig,** M gering. **zielbewußt,** wer weiß, was er will; wer unbeirrt seinen Weg geht. *Gegensatz:* **ziellos.** die **Zielscheibe,** Schießscheibe, Abb. *S 18;* die Zielscheibe des Spottes sein, von allen verhöhnt, bewitzelt werden. die **Zielstrebigkeit,** zweckmäßiges Verhalten. [german. Stw.]

der **Zigner,** -s/-, 1) Peitschenknall (Ochsenziemer). 2) Rücken des Wildes. 3) Name zweier Drosselarten (Wacholderdrossel). [Herkunft unsicher]

es **ziemt** (hat geziemt) (sich) mir, 1) ich soll es tun, weil es sich so schickt. 2) gebührt mir, ich verdiene es. 3) es paßt mir, ich gefalle damit. **ziemlich,** 1) *eindeutig:* **ziemend,** gebührlich, gehörig. 2) einigermaßen, groß, sehr; verhältnismäßig viel; fast: das ist eine ziemliche Frechheit, ist fast frech zu nennen; es ist ziemlich neu, beinahe neu. [verwandt m.: zahm; german.]

ich **zieze** (habe geziept), 1) piepe, tschilpe. 2) ihn, U zupfe (an den Haaren). [nordd.]

die **Zier,** -, **Zierde,** -/-n, der **Zierat,** -s/-e, Schmuck, Prachtstück; verschönerndes, schmückendes Beiwerk, vgl. Abb. *Z 10.* ich **zjere** (habe geziert) es, schmücke, verschönere; mache ihm Ehre, hebe sein Ansehen. **zier,** † schmuck. ich **zjere mich,** tue, als ob ich nicht wollte, obwohl ich will; stelle mich bescheiden. *ganz:* die **Ziererei,** -, **zierlich,** 1) zart und fein, hübsch, gefällig. 2) † feierlich. der **Ziergarten,** Blumengarten; *Gegensatz:* Nutzgarten. die **Zierleiste,** eine Form des Ornaments, Abb. *Z 10.* die **Zierpuppe, putzsüchtige** Wichtigtuerin. die **Zierschrift,** verschnörkelte oder stilisierte Schrift. [german.]

die **Zjese,** M Getränkesteuer. [von: Akzise]

der, das **Zjesel,** -s/-, die **Zieselmaus,** Wilch, ein Steppennagetier. [tschech.; ahd.]

zjessig, M anfällig (für Krankheiten). [Köln.]

der **Zjest,** -es/-e, ✿ große Lippenblütergattung.

der **Zjestag,** M Dienstag. [n. Ziu, dem german. ...ott]

die **Ziffe,** M Tierweibchen (Hündin, Häsin). [vgl. Zohe]

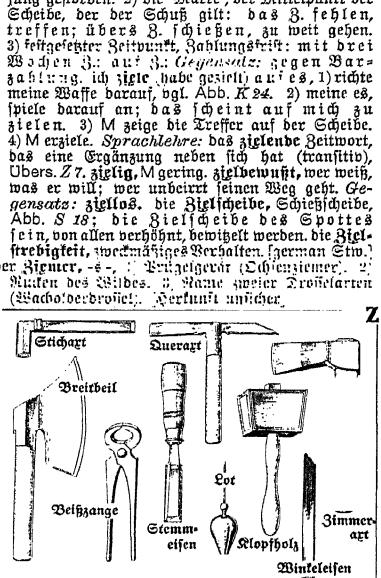
die **Ziffer,** -, -n, 1) Zahlzeichen, Abb. *A 1, K 28:* eine Zahl mit 5 Ziffern. 2) Geheimzeichen: einen Brief in Ziffern (Chiffren, Schiffern) schreiben. 3) bezifferter Punkt, Absatz (§ 3 B. 2). das **Zifferblatt,** Zahlenscheibe an der Uhr, Abb. *U 1.* über franz. aus arab.; um 1400]

...zig, Adjektiv der Zehnersahlen: zwanzig, Vierzig usw.; *auch in:* Dreißig *ist* ßig *ursprüngl.* = ...zig. [verwandt m.: sehn]

die **Zigarette,** -, -n, fein geschnittener Tabak in röhrenförmiger Papierhülle, Abb. *R 6.* der **Zigarillo** *t/zigarijlo,* -s/-s, kleine Zigarre, Abb. *R 6.* die **Zigarre,** -/-n, 1) stabförmige Rolle aus Tabakblättern, 'Stimmstengel', Abb. *R 6:* sich eine Zigarre anbrennen. 2) U Verweis, Rüffel. [Zigarette: franz., um 1870; Zigarre: span., um 1780]

der **Ziger,** -s/-, M Quark. [→Zieger]

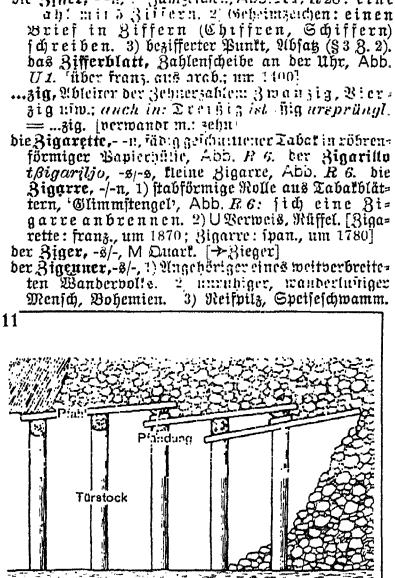
der **Zigeuner,** -s/-, 1) Angehöriger eines weitverbreiteten Wandervolks. 2) unruhiger, wanderlustiger Mensch, Bohemien. 3) Reifpilz, Speiseschwamm.



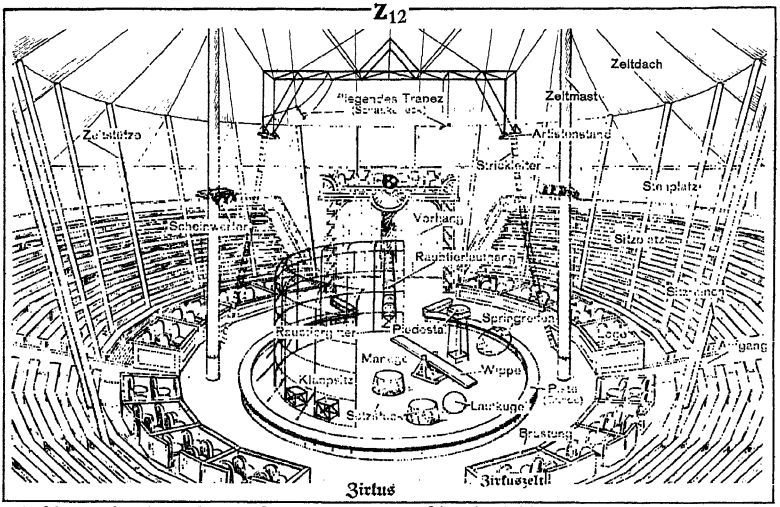
Z 11

vgl. Abb. T 13

Zimmermannswerkzeuge



Zimmerung (im Bergbau)



die **Zigeunerin**, -/-nen, Zigeunerfrau; Wahrsagerin. ich **zigeunere (herum)**, wandere, treibe mich herum. *Bew.:* **zigeunerisch.** die **Zigeunerblume**, M Wegwarte, Zichorie. [Herkunft dunkel]

die **Zikade**, -/-n, Zirpe, ein Schnabelkerf. [lat.]

die **Zilete**, M Reihe (im Weinberg, Garten). [schweiz.]

die **Zilie**, -/-n, 1) Augenwimper. 2) Geißel, der Bewegung dienender Zellfortsatz. [lat.]

das **Zilizium**, -s/...zien, Bußgewand oder -gürtel. [lat.]

die **Zille, Zülle**, -/-n, Flußkahn. [slaw.; mhd.]

Zilli, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Zäzilie]

die **Zimbel**, -/-n, 1) ♪ ein Becken (Schlagzeug). 2) ♪ Hackbrett, Saitenschlaginstrument. [griech.]

die **Zimbern**, andere Schreibung von ↑Kimbern.

die **Zimelie**, -/-n, Kleinod, Kostbarkeit; wertvolles Buch, seltene Handschrift; Kirchenschatz. [lat.-griech.]

das **Ziment**, M Trinkkrug; Schöpfmaß.

das **Zimier**, -s/-e, die **Zimier**, -/-en, U Helmkleinod, Helmschmuck. [franz.]

das **Zimmer**, -s/-, 1) Wohngemach, oft größere Stube (neben der kleinen Kammer): ein Z. nach vorn heraus mieten; das Z. hüten; im Z. sitzen. 2) † Schock oder 40, 50 Stück. ich **zimmere** (habe gezimmert), mache Bauarbeiten in Holz; sich etwas zurechtzimmern, zusammenschlagen, flüchtig bauen; *dazu:* die **Zimmerei**, -. der **Zimmerer**, -s/-, **Zimmermann**, -s/...leute, Bauhandwerker, der die Holzteile der Bauten herstellt, vgl. Abb. *Z 11;* einem zeigen, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat, ihm die Tür weisen, ihn hinauswerfen. der **Zimmerling**, -s/-e, Bergmann, der die Zimmerung herstellt, Abb. *B 22.* die **Zimmerung**, -/-en, ⚒ Stützung der Gruben mit Holz, Abb. *Z 11.* die **Zimmersucht**, eine Reihe von Zimmern. die **Zimmerpflanze**, als Zierpflanze fürs Zimmer geeignete Pflanze. [german., verwandt m.: zahm; Urbedeutung: Bauholz]

zimperlich, überängstlich, heikel, überempfindlich gegen alles Kalte, Derbe oder Unsaubere. ich **zimpere** (habe gezimpert), M tue z. [niederl. Lw.]

zimpfer, M zimperlich, bes. übertrieben auf Anstand sehend.

der **Zimt, Zimmet**, -s, 1) feines Gewürzkraut, Kaneel, Abb. *G 25.* 2) U Sache, Angelegenheit, wertloses Zeug. [über griech.-lat. aus malaiisch]

der **Zindel**, -s/-, 1) Futtertaft. 2) Barschart (Fisch). [griech.-lat.]

der **Zinder**, -s/-, ausgeglühte Steinkohle. [engl.]

die **Zinerarie**, -/-n, Aschenkraut, eine korbblütige Topfblume. [lat.]

der **Zingel**, -s/-, M 1) Ringmauer. 2) Bergterrasse. 3) Streifen an der Kuh. 4) Barschart (Zindel). [lat. Lw., 'Gürtel'; mhd.]

das **Zingulum**, -s/-s, schnur- oder schärpenartiger Gürtel der kathol. geistl. Tracht, Abb. *O 4.* [lat.]

der, das **Zink**, -s, *Zeichen:* Zn, Metall, Grundstoff. die **Zinkblende**, Schwefelzink, ein fettglänzendes Mineral. der **Zinkdruck**, ein Flachdruckverfahren. die **Zinkfalbe**, weiße Augen- und Wundsalbe. der **Zinkspat**, Galmei. [eins mit: Zinke, Zinken; spätes MM.]

die **Zinke**, -/-n, der **Zinken**, -s/-, 1) Zacke, bes. am Rechen, an der Gabel. 2) eine Holzverbindung, Abb. *H 28.* 3) ein altes Blasinstrument (Kornett). 4) Gauner- und Bettlerzeichen. 5) △ Nase. 6) M aufgelöst oder zerstreut gelegene Häusergruppe. 7) fünf (im Kartenspiel). ich **zinke** Holz **(an)**, schneide Zinken für Eckverbindungen. der **Zinkner**, -s/-, **Zinkenist**, -en/-en, M Musikant. [ahd.; vielleicht von: Zinne; 7 ital. Lw.]

das **Zinn**, -s, *Zeichen:* Sn, Metall, Grundstoff. **zinnern**, aus Z. das **Zinnkraut**, Ackerschachtelhalm. der **Zinnsoldat**, gegossene Figur, bes. Soldaten von 3 cm Größe. [vielleicht: germ.]

die **Zinne**, -/-n, 1) pfeilerartiger Aufbau auf einer Mauer, Abb. *B 63, S 12.* 2) Zacken eines Berges, Abb. *B 20.* [deutsches Stw.]

die **Zinnie**, -/-n, korbblütige Zierpflanze aus Mittelamerika.

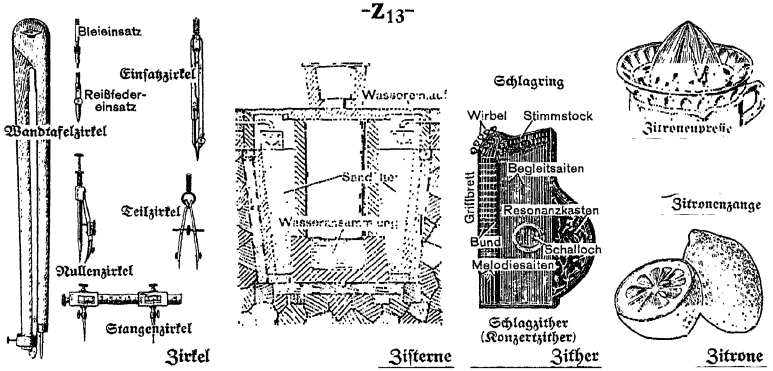
zinnig, M geizig. [schweiz.]

der **Zinnober**, -s/-, 1) ein Quecksilbererz, glänzendrote Farbe. 2) mach keinen Z., U keine Redereien, Umstände. [über griech. aus pers.]

der **Zins**, ...ses/...sen, ...se, 1) *meist Mehrzahl:* Entschädigung für die Nutzung eines Kapitals: Geld auf Zinsen, zu 4% Zinsen ausleihen; von seinen Zinsen leben. 2) Miete, Pacht. 3) † Name vieler Abgaben und Steuern; 'Tribut'. **zinsbar, zinspflichtig**, abgabepflichtig. ich **zinse** (habe gezinst) ihm, entrichte Steuern, bes. Tribut. der **Zinseszins**, die Zinsen, die entstehen, wenn die einfachen Zinsen zum Kapital geschlagen und mit diesem verzinst werden. die **Zinsleute**, *im Mittelalter:* abgabepflichtige Bauern. [lat. Lw.; ahd.]

Zion, -s, Jerusalem; *übertragen:* das auserwählte Volk; die kirchliche Gemeinde. der **Zionismus**, -, jüdische Bewegung zur Wiederherstellung eines jüd. Volkstums in Palästina; *dazu:* der **Zionist**, -en/-en. [der Tempelhügel in Jerusalem]

der **Zipfel**, -s/-, eine Ecke, ein Ende, z. B. eine der vier Ecken des Tischtuchs; ein (spitziges) Randstück,



kleines Randteilchen: nur noch einen Z. erwischen; Ohrzipfel. ich **zipfele**, M 1) knausere. 2) lose. die **Zipfelmütze**, spitze Mütze, bes. als Schlafmütze. [verwandt m.: Zapfen; mhd.]

die **Zipolle**, M Zwiebel. [lat.]

zipp, 1) Lockruf der Zippdrossel; nicht z. sagen können, U vor Angst, Schwäche keinen Laut von sich geben. 2) M zimperlich, spröde. die **Zippe**, M 1) Name vieler weibl. Tiere. 2) Drossel. [nordd.]

der **Zippel**, M Zipfel. die **Zippel**, M Zwiebel.

das **Zipperlein**, -s, Gicht. [spätes MA.]

die **Zips**, -, deutsche Sprachinsel an der Hohen Tatra.

der **Zipser**.

die **Zirbel**, -/-n, **Zirbe**, **Zirbelkiefer**, Arve, Kiefer mit eßbaren Samen (**Zirbelnuß**). die **Zirbeldrüse**, Drüse mit innerer Sekretion am Gehirn. [von einem westgerman. Zeitw. mit der Bedeutung 'sich drehen']

der **Zirl**, M Kreis. [schweiz.]

zirka, ungefähr. [lat.]

der **Zirkassier**, -ß/-, † Tscherkesse.

die **Zirke**, M Zirpe (Zikade).

der **Zirkel**, -ß/-, 1) Gerät zum Zeichnen von Kreisen und Abmessen von Strecken, Abb. *Z 13*. 2) Kreislinie; die Quadratur des Zirkels (→Quadratur). 3) Kreis, bes. Personenkreis, 'Kränzchen' (Cercle). 4) Kreislauf, Umlauf. 5) Figur des Reitens, Abb. *R 18*. 6) ⊙ verschlungener Schriftzug als Abzeichen einer Verbindung. ich **zirkele** es (**ab**, **aus**), messe genau aus; tiftele aus. der **Zirkelschluß**, Trugschluß, der in sich zurückführt. [lat.; abd.]

das **Zirkon**, **Zirkonium**, -s, *Zeichen:* Zr, Grundstoff, seltenes Metall. der **Zirkon**, -ß/-e, rotes oder braunes Mineral.

das **Zirkular**, -s/-e, Rundschreiben. die **Zirkulation**, -/-en, Umlauf, Kreislauf (von Geld, Blut). *Zeitw.:* **zirkulieren**. [lat. Kw.]

zirkum..., *an Fremd- und Kunstwörtern:* um... herumgelegen: zirkumpolar. der **Zirkumflex**, -es/-e, das Tonzeichen (Akzent) ^ ~. [lat.]

der **Zirkus**, -...kusse, 1) Schaubühne oder -zelt für Kunstreiter, Tiervorführungen usw., Abb. *Z 12*. 2) Rennbahn (im Altertum). [griech. 'Kreis']

der **Zirm**, **Zirn**, M Zirbelkiefer. [tirol.]

ich **zirpe** (habe gezirpt), piepe mit schrillen Tönen. die **Zirpe**, /-n, ein Kerbtier (Zikade). [Schallwort]

der **Zirrus**, -/...rren, 1) Federwolke, Abb. *W 20*. 2) Locke, Ranke. [lat.]

zirzensische Spiele, altrömische Massenschauspiele und Rennen. [lat.]

zis..., *an Namen:* diesseits ...; **zisrheninisch**, diesseits des Rheins. [lat.]

ich **zische** (habe gezischt), bilde Laute von der Art des *s*, *sch*; *oft:* Zeichen des Mißfallens: ausströmender Dampf, überkochendes Wasser, heißes Fett zischen. ich z. ihn **aus**, zeige laut meine Mißbilligung (bes. im Theater). der **Zischlaut**, Name für *s*, *sch* und ähnliche Laute. [Schallwort; 16. Jahrh.; 'Zischlaut' Bildung von Gottsched 1734]

ich **zischele** (habe gezischelt), lästere zischend, tuschele, wispere. Verkleinerung von: zischen: Schwulstzeit.

die **Zise**, M Gerichtsherr. von: Akzise]

ich **ziseliere** (habe ziseliert) Metall, verziere mit Meißel, Sticheln und Punzen; *bildlich:* arbeite fein und sehr genau. [franz.; Gottschedzeit]

der **Zistag**, **Zistig**, M Dienstag. [südwestd., schweiz., →Ziestag]

die **Ziste**, -/-n, walzenförmiger Bronzeeimer, im alten Italien hergestellt. [lat.; griech.]

die **Zisterne**, -/-n, Auffangbehälter für Regenwasser; Tank, Abb. *Z 13*. [lat.]

der **Zisterzienser**, -s/-, *auch:* **Bernhardiner**, Mönch, Angehöriger des Zisterzienserordens, Abb. *O 4*. [nach franz. Dorf Citeaux bei Dijon, lat. Cisterzium]

Zita, -s, weibl. Vorname. [ital. 'Mädchen']

die **Zitadelle**, -/-n, Stadtfeste. [franz.-ital.; spätes MA.]

das **Zitat**, -s/-e, wörtliche Anführung, Belegstelle, geflügeltes Wort. ich zitiere (habe zitiert), z. es, führe wörtlich an. 2) ihn, lade vor. 3) Geister, beschwöre. die **Zitation**, -/-en, 1) Vorladung. 2) Beschwörung. [lat.; Gottschedzeit]

die **Zither**, -/-n, Saiteninstrument, Abb. *Z 13*. [griech. Lw.; abd., erneuert in der Schwulstzeit]

das **Zitrat**, -s/-e, Salz der Zitronensäure.

die **Zitrone**, - -n, immergrüner Baum und seine saftige, saure, würzige Frucht, Abb. *Z 13*. das **Zitronat**, -s/-e, eingesalzene Schale einer zitronenartigen Frucht. der **Zitronenfalter**, **-vogel**, ein gelber Weißling. [lat.; Luthersprache]

die **Zitrulle**, -/-n, wassermelonenartige, bittere kürbisfrucht.

die **Zitter**, **Zetter**, M Vorspannbeichsel.

ich **zittere** (habe gezittert), 1) werde erschüttert durch rasche Bewegungen, bes. unwillkürliche: an den Händen zittern; mir zittern die Hände; ein Ton zittert, bebt. 2) vor ihm, um ihn, habe Angst; schon beim bloßen Gedanken daran zitterte ich. ich z. **ab**, **los**, U gehe fort. **zitterig**, zum Zittern neigend, bes. altersschwach. **zitter...**, 1) *bei Pflanzen:* mit sehr leicht schwankenden Teilen, z. B. Zittergras, Abb. *G 36*. 2) *bei Fischen:* elektrische Schläge austeilend, z. B. Zitteraal, Zitterrochen. das **Zittermal**, der **Zitterroch**, M warzenartige Schwiele. [deutsches Stw.; Zittermal: Volksdeutung eines german. Stw.]

der **Zitwer**, -s, Bezeichnung für sehr verschiedenartige würzige, brennend scharfe, bittere Ingwergewächse oder Samen. [über lat. aus vers. arab.]

der **Zitz**, -es/-e, ein kattunartiges Baumwollgewebe für Dekorationszwecke. [über niederl. aus indisch]

die **Zitze**, -/-n, Milchorgan der Säugetiere: Brustwarze. ein Tier **zitelt**, säugt. [wohl germ.]

Ziu, -s, altdeutscher Gott. [vgl. Tyr]

zivil *tßiwíl*, 1) bürgerlich (bes. als Rechtswort). 2) billig, entgegenkommend: zivile Preise. das **Zivil**, -s, Bürgerstand; bürgerliche Tracht, *Gegensatz:* Militär; in Zivil gehen. der **Zivilist**, -en/-en, 1) Bürgerlicher, Nichtsoldat. 2) Lehrer des bürger-

lichen Rechts. die **Zivilcourage** ...*kurāšeː*, Mut, die eigene Überzeugung zu vertreten. die **Zivilehe**, standesamtliche Trauung. die **Zivilliste**, die einem Landesherrn verfassungsmäßig zukommende jährliche Gebrente. [lat.]

die **Zivilisation**, -/-en, 1) (äußere) Gesittung; verfeinerte Lebensweise. 2) Spätzeit einer Kultur. ich **zivilisiere** (habe zivilisiert) ein Volk, führe einer höheren Gesittung zu. [lat.-franz.: Gottfriedzeit]

das **Zizerl**, Ä, Kleingeld. z. Zaunkönig. [südd.]

der **Zloty** *złotỳ*, -s/-s, polnische Münzeinheit. [poln., Gulden]

der **Zobel**, -s/-, 1) sibirischer Marder; und dessen Fell (**Zobelpelz**). 2) Blicke (Fisch). [russ.; ahd.]

der **Zober**, M Zuber.

die **Zoche**, M Pflug; Karstpflug, altes Ackergerät. [Kanz. Lw.]

ich **zöche**, **zöge**, *W* locke. [südwestd.]

die **Zockeln** (*Mehrzahl*), M Mehlklöße.

die **Zoddel**, M Zotte; die **Zodder**, M Zotte. [→Zotte]

der **Zodiakus**, -, Tierkreis. [griech.]

Zoë, -s, weibl. Vorname. [griech. 'Leben']

die **Zofe**, -/-n, Kammerjungfer. [von einem Zeitwort für 'schmücken', 'putzen'; Schwulstzeit]

ich **zög**, von: ziehen.

zög, M schlecht. **zogeli**, sanft. [schweiz.]

ich **zögere** (habe gezögert), bin unentschlossen, bin langsam, sandere, nehme; **zögern Sie nicht mit der Zusage**, sagen Sie gleich ja; **er zögerte zu kommen**. ich **z. es hin, hinaus**, schiebe es auf. *Hptw.:* die **Zögerung**, -/-en. [verwandt m.: ziehen; Schwulstzeit]

der **Zögling**, -s/-e, Erziehungsbefohlener, Schüler, Kostschüler. [zu: ziehen; Goethezeit]

die **Zohe**, -/-n, M Sündin. [oberd.; wohl verwandt mit niederd. Tähe]

die **Zölenterāten** (*Mehrzahl*), Stamm wirbelloser, im Wasser lebender Tiere (z. B. Süßwasserpolyp, Korallen). [griech. Kw.]

Zölestīn, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Himmlische']

der **Zölestīn**, -s, Mineral. [lat.]

das, der **Zölibāt**, -s, Ehelosigkeit, bes. die gesetzliche Ehelosigkeit der katholischen Geistlichen. [lat.]

der **Zoll**, -s/¨e, 1) altes Längenmaß, *abgek.:* ", ein zehntel oder zwölftel Fuß; **jeder Z. ein König**, königlich von Kopf zu Fuß; **der englische Z.**, 2,54 cm. 2) Abgabe für Handelsgüter, die über eine Grenze gehen; Wege- oder Brückengeld; *bildlich:* **den Z. der Dankbarkeit entrichten**, die schuldige Dankbarkeit bezeigen. **zollbreit, zollang, zollhoch**, etwa von der Ausdehnung eines Zolls; *aber:* **einen Z. breit, zwei Z. lang, drei Z. hoch**. ich **zolle** (habe gezollt) **es ihm**, entrichte, gebe nach Verdienst und Schuldigkeit. der **Zöllner**, -s/-, B Einnehmer von Zollgeldern (als verachteter Stand). der **Zollstock**, Maßstab, Schmiege, Abb. *M 9*. der **Zolltarif**, amtliche Zusammenstellung der Grenzzölle eines Zollgebiets. der **Deutsche Zollverein**, wirtschaftspolitischer Verein der deutschen Einzelstaaten, der seit 1819 der Einigung Deutschlands vorgearbeitet hat. [Lw.; lat. Lw.: germanisch]

Zollern, der **Zoller**, kurz für: Hohenzollern.

das **Zöngkel**, -s/-, Speisefett in Klöstern. [lat.]

die **Zone**, -/-n, 1) Erdgürtel; Landstrich, Gebietsstreifen, 'Breite'; *aber auch:* Höhengürtel, Abb. *E 9, G 7*. 2) kleinster Teil einer Erdschichtenfolge. 3) ☞ Entfernungsstufe für die Berechnung von Fahrpreisen und Gebühren. [griech.-lat.; Goethezeit]

der **Zoo** *tsō*, -s/-s, U Kurzform von: Zoologischer Garten, Tiergarten. die **Zoologie**, -, Tierkunde, Übers. *N 5. Beiw.:* **zoologisch**. [griech. Kw.]

Zōon politikon, geselliges Wesen; Bezeichnung des Menschen bei Aristoteles. [griech.]

die **Zöpe**, -/-n, Brachse (Fisch).

der **Zopf**, -es/¨e, 1) das lange geflochtene Haupthaar, Abb. *H 1*; Männertracht der Zeit vor der Französ. Revolution, Abb. *T 18*; Sinnbild geistloser Rückständigkeit und steifer Schulfuchserei: **sie trägt Zöpfe, die Haare im Z.** 2) Striezel, Weißbrotgebäck. Abb. *B 55*. 3) ⊼ Kronenende des Baumstammes. 4) M Zipfel. **zopfig**, rückständig, schulfuchsig. der **Zopfstil**, eine vor dem Klassizismus gelegene Stilstufe der deutschen Kunst. [verwandt mit: Torv 'Spitze'; germ.]

zopp, M verdrießt, verreißen. [südwestd.]

ich **zoppe**, *W* stehe, warte. ich **z. zurück**, 1) lasse zurückgehen (die Pferde). 2) gebe nach.

der **Zopper**, M Geldeinsammler.

der **Zöres**, U Not, Bedrängnis. [hebr.]

der **Zorn**, -es, bitteres und jäh aufwallendes Gefühl über Kränkung; heftiger Unwille; Wut: **etwas aus, im, vor Z. tun**. *Beiw.:* **zornig**. [westgerm.]

Zörogster, s. Neberfrer. von: Zarathustra.

der **Zosse**, M Pferd, Droschkenpferd. norddt. aus hebr.

die **Zote**, -/-n, unanständiger Witz, unsaubere Redensart, schmutzige Geschichte: **Zoten reißen**. *Beiw.:* **zötig**. [wohl verwandt mit: Zotte 1: bäres Mal.]

die **Zotte**, -/-n, *auch:* **Zottel**, 1) niederhängender Schopf, Haarbüschel. 2) M Schnabel, Tropf: Bezeichnung (Scheltname). 3) M Quaste, Troddel. **zottig**, haarig, struppig. [germanisch-ahd.; 2 südwestd. und mitteld.]

ich **zottele** (habe gezottelt), gehe langsam und schwerfällig, watschle. ich **z. nach**, komme zögernd hinterher. vielleicht zu: Zotte 1: bäres Mal.

der **Zörus**, -, Schöffenschaft. Jahrgang. [lat.]

z. S., Abk. für: zur See.

zusammtendem, M trotzdem, gleichwohl. [oberd.]

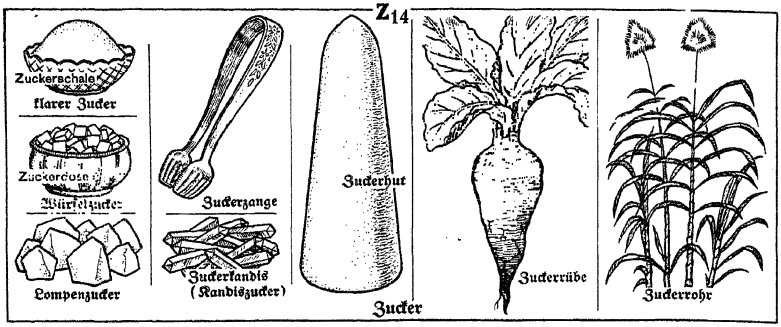
zsendgne, M überall, zuhanden. [südwestd.]

z. T., Abk. für: zum Teil.

Ztr., Abk.: Zentner.

zu, *Verhältniswort mit Wemfall:* **z. ihm**, 1) in seine Nähe: ich **gehe z. meiner Mutter, zur Mutter, zum Vater; z. Bett, ins Bett; von Haus z. Haus**, von einem Haus ins andere; **nimmst du Milch zum Kaffee?; er sieht zur Tür herein**; *bildlich:* **z. jemandem halten**, bei ihm bleiben, ihm treu sein. 2) mit dem Zweck: **zum Essen, z. einem Vergnügen gehen; der Mensch ist zum Schaffen geboren**; *dazu:* **alles wird z. Staub**, verwandelt sich in Staub; **es geht z. Ende**. 3) mit (bei): **z. Wagen, z. Fuße**. 4) *bei Zahlangaben:* **2 verhält sich z. 4 wie 6 z. 12; drei z. drei; das Pfund z. 30 Pfennig**; *anders:* **z. dritt** *oder:* **z. dreien, drei Mann stark; zum ersten, als erstes**. 5) an einem Ort, in seiner Nähe: **z. Leipzig**; *ähnlich:* **z. Hause, im Hause, daheim**; *auch:* **bei uns zulande, in der Heimat, hierzulande; z. Lande und z. Wasser; zu Gericht sitzen, Gericht abhalten**. 6) an einem Zeitpunkt: **zu Ostern; sie geht zum 1. April**. 7) *steigernd:* **z. allerletzt kam Fritz, als allerletzter; alles ist zum besten, steht am besten**. 8) *in weitem Sinn als Umstandsbestimmung:* **zum Glück**, glücklicherweise; **einem zum Trotz; etwas zur Hälfte machen, halb**. 9) *in Verbindung mit Zeitwortformen:* **versprich z. gehorchen; ich erlaube dir z. gehen; er erklärte, sich getäuscht z. haben; lieblich anzusehen; er kam, um uns z. ärgern**, mit der Absicht, dem Zweck; **z. schön, um wahr z. sein; das ist z. erwarten; das z. erwartende Ereignis**, was erwartet werden muß; **das ist z. kaufen, kann man kaufen**. 10 *auch nachgestellt:* **ihm, auf ihn z.**, in seiner Richtung, ihm nähergekommen: **der Heimat z., der Küste z.** *oder:* **auf die Küste z. zu**. *Umstandswort:* 1) **ab und z.**, hin und wieder, bisweilen; **nahezu**, beinahe, fast. 2) verschlossen, Abb. *E 8*; *Gegensatz:* **auf: die Tür ist z.; mach das Fenster z.** 3) abschließend ja sagend: **ich sage, stimme z.** 4) **draußen**, schnell: **mach z., eil dich; nur z.** 5) *steigernd (bes. beim Beiwort):* **diese Arbeit ist z. schwer; du bist aber z. dumm. zuoberst, zuunterst, zuvörderst, zuhinterst** usw., als oberster, unterster, vorderster usw.; *ferner:* **zuvigl. zu...**, was sich daran fügt, dazu gegeben wird, z. B. der **Zubau**, Anbau, Ergänzungsbau; *landwirtschaftlich:* Nebengut. das **Zugemüse**, die **Zukost**, Beilage zum Hauptgericht. die **Zuschönste**, M Allerschönste. [german. Stw.; im Ahd. wesentlich Umstandswort, im Mhd. beide Verwendungsweisen]

zuäußerst, ganz außen.



der **Zuave** *suāvē*, -n/-n, afrikanisch gekleideter französischer Infanterist in Algerien. [Name eines Kabylenstammes]

die **Zu|behör**, -, bes. das **Zubehör**, -s, alles, was zu einem Haus, Gegenstand u. dgl. hinzugehört.

zu|benannt, -benamt, -benannt, mit einem Zunamen.

der **Zuber**, -s/-, großer Bottich mit Handhaben. [ursprünglich wohl: Kübel mit zwei Henkeln; verwandt mit: Eimer; ahd.]

die **Zu|bereitung**, -/-en, Herstellung, bes. Kochart. [mhd.]

die **Zu|billigung**, -, Anerkennung, Genehmigung.

der **Zu|bläser**, -s/-, Klatscher, Verleumder.

der **Zu|bringer**, -s/-, 1) Gerät, technische Einrichtung zum Herbeibringen, z. B. von Wasser; Teil am Gewehr, Abb. *G 22*. 2) Verleumder, Klatscher, Kuppler. 3) M Vermittler. [mhd.]

das **Zu|brot**, Zukost, Gemüse.

die **Zu|buße**, Geldzuschuß, bes. was man draufzahlt. [mhd.]

die **Zucht**, -, 1) Erziehung, besonders zu Pünktlichkeit und zuverlässigem Gehorsam; hier herrscht gute Z.; Z. halten; unter strenger Z. leben, Aufsicht. 2) Anstand, Sittlichkeit, *genauer:* Tüchtigkeit: heilige Bande von Z. und Sitte; in Züchten; was ist das für eine Z., U für schlechtes Benehmen. 3) Paarung und Heranziehen von Vieh oder Nutzpflanzen unter menschlicher Leitung; *genauer:* Züchtung, Aufzucht, Anzucht. 4) das Ergebnis planvoller Züchtung. ich **züchte** (habe gezüchtet) es **(auf)**, ziehe Vieh auf, baue Pflanzen aus selbstgewonnenem Samen, bes. nach guten Verfahren, die Art besserend; etwas hochzüchten, zur Entfaltung bringen; *dazu:* der **Züchter**, -s/-; die **Züchtung**, -/-en. **züchtig**, sittsam, anständig. *Hptw.:* die **Züchtigkeit**, -. ich **züchtige** (habe gezüchtigt) ihn, bestrafe mit Schlägen. *Hptw.:* die **Züchtigung**, -/-en. das **Zuchthaus**, die Strafanstalt zur Verbüßung der schwersten Freiheitsstrafe, dann die Strafe selbst. **zuchtlos**, ungehorsam, ungeordnet (undisziplinliert). die **Zuchtrute**, Rute zum Züchtigen, *oft bildlich.* die **Zuchtwahl**, künstliche oder natürliche Auslese bei der Fortpflanzung. [zu: ziehen; westgerman.]

das **Züchen**, M Bettüberzug. [von: Zieche]

der **Zuck**, -s/-e, durchzuckendes Gefühl; blitzschnelle Bewegung. ich **zucke** (habe gezuckt), fahre plötzlich zusammen; es zuckt mir durch alle Glieder, gibt zuckenden Schmerz, *oder:* begeistert, reißt hin; der Blitz zuckt, fährt hernieder; die Achseln zucken, Bewegung des Zweifels; ohne mit einer Wimper zu zucken, ganz ruhig. ich **zucke zurück**, werde stutzig, lehne heftig ab. ich **zucke zusammen**, erschrecke heftig. [zu: ziehen; westgerman.; →zücken]

ich **zücke** (habe gezückt), es, 1) nehme rasch auf, bes. ziehe die Waffe. 2) M schmecke fremdartig: Wein zückt nach Essig. ich **zuckele**, U trabe lässig, schlendernd. die **Zucke**, M Seil zum Aufziehen der Haustür. die **Zuckung**, -/-en, kurzdauernde Muskelverkürzung, jähes Zusammenfahren; plötzliche Lebensäußerung *oder:* Krampf: der Sterbende liegt in den letzten Zuckungen. [dasselbe Wort wie: zucken; zucken ist ursprünglich oberd., zücken mitteld.]

der **Zucker**, -s, süßes, leichtlösliches Kohlenhydrat, Abb. *Z 14*. ich **zuckere** (habe gezuckert) es, versüße mit Z. **zuckerig**, 1) zuckerhaltig. 2) süß, lieblich. 3 körnig weiß wie Kristallzucker. **zucker...**, *an Kosewörter:* das Zuckerkind. der **Zuckerbäcker**, Kuchenbäcker, Konditor. die **Zuckererbse**, eine süße Erbse. der **Zuckerhut**, im 19. Jahrh. handelsübliche Form des Zuckers. der **Zuckerkand, -kaun**, s. die. die **Zuckerkrankheit**, *s* Krankheit des Körpers, Zucker und Stärke auszuscheiden. das **Zuckerrohr**, die **Zuckerrübe**, die zwei Hauptverzeugerpflanzen des Zuckers, Abb. *Z 14*. [über lat. aus arab.; mhd.]

das **Zu|deck**, M Deckbett, Oberbett.

zu|dem, außerdem, überdies.

zu|dringlich, frech sich vordrängend. [Goethezeit]

zue, zueche, M hinzu. [oberd.]

die **Zu|eignung**, -/-en, Widmung, bes. dichterische. [mhd.]

zu|erst, als erstes, voran, zum erstenmal. [ahd.]

die **Zu|fahrt**, Verbindung mit Hauptverkehrswegen.

der **Zufall**, -/¨e, 1) was vielleicht auch anders geschehen konnte, keiner erkennbaren Gesetzlichkeit/Ursächlichkeit unterliegt: das ist Z.: der blinde Z. etwas dem Z. überlassen, nicht seinen Z. † Krankheitsanfall. *Bildw.:* **zufällig**; *dazu:* die **Zufälligkeit**, -/-en. [spätmhd.; aus der Sprache der Mystik]

die **Zuffe**, M Bündel, Pack. [schweiz.]

die **Zu|flucht**, Ort, wo man Hilfe findet. der **Zufluchtsort**, -s/-e, Schutzstätte, Asyl. [mhd.]

der **Zu|fluß**, jedes Gewässer, das einem bestimmten Fluß, See oder Meere zufließt, Ggs. *Fluß 2*, Zustrom.

zu|folge, folgend, infolge, gemäß: seinem Befehl z., demzufolge; *aber:* z. seines Befehls; z. eines Gesprächs. [Goethezeit]

zu|frieden, befriedigt, glücklich mit dem Zustand, in dem man sich befindet: ich bin's z.; ich bin z. damit, es ist mir recht; einen zufriedenstellen; sich z. geben; einen z. lassen, in Ruhe lassen. *Hptw.:* die **Zufriedenheit**, -. [Lutherzeit; Verschmelzung von: zu und von: Frieden]

die **Zu|fuhr**, -, Herbeischaffung von Waren, Gütern, bes. Lebensmitteln und Kriegsbedarf.

Zug, -s, Kanton der Schweiz. **Zuger.**

der **Zug**, -es/¨e, 1) Tätigkeit des Ziehens: ein guter Z., Trunk, Schluck. *auch:* Fischfang: ein kräftiger Z., Anziehen, z. B. beim Rudern: ein Z. mit einem Spieß; er ist am Z., *bildlich:* der Z. des Herzens, Neigung, Gefühlswallung; in vollen Zügen genießen; in den letzten Zügen liegen, im Todeskampf. 2) Bewegung, Schwung: in der Sache ist kein Z.; im Zuge sein; im Z. der Rede; in einem Z., ununterbrochen; Z. um Z., ohne Verzug, ohne Unterbrechung; Z. für Z., ⌘ sofort. 3 Luftbewegung in Räumen, Durchzug. Zugwind: hier ist, herrscht ein fürchterlicher Z. 4 Ziehgriff, Hebevorrichtung, Spannvorrichtung, z. B. durchgezogene Schnur

in Kleidungsstücken. 5) Kette, Reihe, Schar; bes. von Marschierenden: der Z. der Feiernden, Festzug; ein Z. Kraniche, Flug, Vogelzug. 6) Fahrt, Forschungsreise, bes. Kriegs-, Raubzug, Massenwanderung: der Z. der Zehntausend. 7) Unterabteilung der Kompanie, Batterie, Schwadron, Ubers. *H 15.* 8) Bahnzug: Trieb- und Anhängewagen, Lokomotive und Wagen: im Zug sitzen; den Z. um 900 nehmen; seinen Zug verfäumen. 9) Strichführung, Linie, Umrißform: die Züge des Gesichts, der Handschrift. 10) Wesensbestandteil (Charakteräußerung): ein schöner Z., eine schöne Äußerung seines Wesens. 11) ✠ vertiefter Teil eines Gewindes, bes. auch in 'gezogenen' Läufen von Feuerwaffen. 12) M Gespann: ein Z. Ochsen. 13) M einen auf dem Z. haben, ihn nicht leiden können. **zugig,** voll Durchzug. die **Zugbank,** M Hobelbank. **zugkräftig,** was große Anziehung ausübt, Anteilnahme erweckt. die **Zugluft,** sich bewegende Luft. das **Zugpflaster,** hautreizendes Pflaster. das **Zugstück,** vielbesuchtes Bühnenstück. das **Zugtier,** Pferde, Ochsen u. a. Tiere zum Wagenziehen. der **Zugverband,** Streckverband. der **Zugvogel,** regelmäßig (periodisch) in jedem Jahr wandernder Vogel. die **Zugwaage,** eine Art Querbalken am Wagen, an dem die Zugseile befestigt werden. [von: ziehen; westgerman.]

die **Zu|gabe,** etwas, das man über das Pflichtmäßige (die gekaufte Ware, die Spielfolge) bekommt.

der **Zu|gang,** -s/¨e, 1) Eingangsweg, Zutritt: der Z. zum Bau ist verboten; der freie Z. zum Meer. 2) Zuwachs: der Z. (von Neuanschaffungen) in dieser Bücherei. **zugänglich,** gut erreichbar, Z. gewährend: die Insel ist leicht zugänglich; *bildlich:* gutem Rate zugänglich, ihn gern annehmend. [ahd.]

zugegebener|maßen, wie er, sie zugegeben, eingestanden hat.

zu|gegen sein, anwesend sein. [mhd.]

die **Zu|geherin,** M Aufwartefrau. [bayr.]

zu|gehörig, dazugehörend: das Grundstück mit den zugehörigen Gärten; das meinem Vater zugehörige Haus, ✝ an dem ihm das Eigentum zusteht.

zu|geknöpft, wenig mitteilsam, zurückhaltend.

der **Zügel,** -s/-, 1) Leine, Riemen zum Lenken von Reit- und Zugtieren, Abb. *P 12, R 18:* mit verhängtem Z., in gestrecktem Lauf; die Z. straff anziehen, strenge Zucht halten; einem die Z. locker lassen, ihm Spielraum geben; er ließ seinen Leidenschaften die Z. schießen, gab ihnen freien Lauf. 2) Körperteil der Vögel zwischen Auge und Oberschnabel, Abb. *V 8.* die **Zügelhand,** die linke Hand, die die Z. hält. **zügellos,** unbändig, unbeherrscht. *Hptw.:* die **Zügellosigkeit,** -/-en. [von: ziehen; german.]

ich **zügele, zügle** (habe gezügelt), 1) es, ihn, mich, halte im Zaum, beherrsche, bezwinge. 2) M ziehe um, wechsle Wohnung. 3) M sauge, hebere Wein aus dem Faß. 4) M lecke. die **Zügelete,** M Umzugszeit. [von: Zügel; Goethezeit]

das **Zu|geständnis,** Entgegenkommen, Einräumung, Nachgiebigkeit: einem Zugeständnisse machen, einlenken.

zu|getan, freundlich, geneigt. [Lutherzeit]

zu|gewandt, nahe verbunden, geneigt: allem Schönen z., empfänglich für alles Schöne.

zügig, →Zug. die **Zügelete,** →zügele. **zügig,** M gängig (Ware).

zu|gleich, gleichzeitig, auch, miteinander: zwei z.; z. mit ihm. [Lutherzeit]

zu|grunde gehen, vernichtet werden, dem Verderben verfallen; z. liegen, als Grundlage dienen, der Grund sein; z. richten, vernichten, ins Verderben bringen.

die **Zug|spitze,** *mundartlich:* der **Zugspitz,** höchster Gipfel des Deutschen Reichs im Wettersteingebirge (Bayern).

zu|gunsten seiner, für ihn, zu seinen Gunsten.

einem etwas **zu|gute,** halten, ihm anrechnen, bes. als Milderung, Entschuldigung. es kommt ihm z., hilft, nützt ihm. er tat sich darauf nicht wenig z., war stolz darauf. **zu guter Letzt,** schließlich, am Schluß.

der **Zu|hälter,** -s -, Beschützer und Ausnutzer einer Dirne, meist aus der Polizeisprache vor 1850; nach spärlich. Andeutungen mit einem außerehelichen Verkehr belegen

die **Zu|haltung,** -, derjenige Teil des Türschlosses, der die Sperrung bewirkt, Abb. *S 27.*

ihm **zu|handen, zu Händen** (*abgekürzt:* z. H.), ihm zu übergeben.

zu|hauf. kommen, sich sammeln.

das **Zuhause,** -, Heim: sie hat kein Z. mehr.

die **Zühe,** M Schuhsohle. [schweiz.]

zu|hinterst, ganz hinten, als letzter.

zu|höchst, 1) ganz oben. 2) sehr.

der **Zu|hörer,** -s-/, Besucher einer Darbietung, bes. eines Vortrags. **zuhörig,** M zugehörig.

die **Zuider|see** *sōüdərsē,* ehemal. Meerbusen der Nordsee in den Niederlanden, seit der Abschließung vom Meer Ijsselmeer genannt.

der **Zujer,** M Sennerjunge auf der Alm.

die **Zu|kost,** →zu...

die **Zukunft,** -, 1) die kommende Zeit; *Gegensatz:* Vergangenheit, Gegenwart; Späteres, zu Erwartendes: das hat keine Z., daraus wird nicht mehr viel; das hat Z., eine glänzende Z., verspricht etwas Großes zu werden. 2) *Sprachlehre:* Zeitwortform, die zur Bezeichnung eines in der Z. liegenden Vorgangs dient, Übers. *Z 7.* 3) B Nachwelt. **zukünftig,** 1) kommend; der Zukünftige, M Verlobter. 2) von jetzt an. die **Zukunftsmusik,** *oft:* verheißungsvolle, aber wenig aussichtsreiche Versprechung. [von: zukommen; ahd. mhd. 'Herankommen, Ankunft'; zeitliche Bedeutung jetzt seit zukünftig, wird bei: Z. in der Gottschedzeit üblich

die **Zu|lage,** 1) Mehrzahlung, Besoldungsvermehrung, z. B. für Kinderreiche. 2) Beilage, Zugabe. 3) Baugerüst.

zu|länglich, genügend ausreichend. [Schwulstzeit]

zu|lässig, erlaubt, statthaft.

der **Zulauf,** Andrang: Z. haben, beliebt, besucht, gesucht sein. [mhd.]

einem etwas **zu|leide** tun, etwas tun, um ihn zu schädigen, zu kränken.

der **Zu|leiter,** die **Zu|leitung,** Zuführungsrohr.

zu|letzt, 1) als letztes, ganz hinten, nach allen anderen. 2) endlich, am Ende. [spätes MA.]

einem etwas **zu|liebe** tun, für ihn, um ihn zu erfreuen, ihm zu nützen.

der **Zulk, Zulp, Zulper, Zuller,** M Lutschbeutel für Kinder, Schnuller. das Kind **zullt,** M saugt. [Gottschedzeit]

der **Zulu|kaffer,** -s/-n, 1) ein Bantuneger. 2) U dummer, ungebildeter Kerl.

zum, zusammengezogen aus: zu dem: z. mindesten, z. erstenmal *oder:* z. ersten Male; z. besten haben; z. Besten des Volkes.

zumal, 1) besonders, namentlich, hauptsächlich: die Vertreter der Aufklärung, z. Lessing. 2) in demselben Zeitpunkt, gleichzeitig: alle z., alle miteinander. 3) vor allem da, weil: ich muß die Reise machen, z. ich Erholung brauche. [1 und 3 Schwulstzeit; 2 mhd.]

zu|meist, meistens, am meisten.

zu|mitts, zmitts, M (in)mitten. [schweiz.]

die **Zumme,** M großes hölzernes Gefäß. [schweiz.]

der **Zumpel,** M 1) Lumpen. 2) Fleischabfälle. [nordd.]

der **Zumtig, Zuemtig,** M Montag. [schweiz.]

mir ist gut, schlecht **zu|mute,** meine Stimmung ist gut, schlecht.

die **Zu|mutung,** -/-en, übertriebene Forderung, unbescheidenes Ansinnen: das ist eine starke Z., dreistes Verlangen. [Lutherzeit]

zu|nächst, 1) in der Nähe. 2) in erster Reihe, zuerst, vor allem anderen. 3) M kürzlich. das **Zunächstliegende,** Nächste, am nächsten Liegende. [Gottschedzeit]

die **Zu|nahme,** -/-n, Wachstum, Vermehrung. [30jähr. Krieg]

der **Zuname,** 1) Familienname. 2) Beiname. [mhd.]

Zusammenschreibung

Grundsätzlich sollen alle zu einer Einheit verschmolzenen Wörter zusammengeschrieben werden, z. B. Haustür, eiskalt, breitreten, schönfärben. Bindestriche sind gestattet:
1) sobald eine Zusammensetzung zu lang oder unübersichtlich wird: Hinterexpeditionsrat-Erfindung; Schluß-s; Kaffee-Ersatz.
2) bei Doppelnamen oder Namen mit Zusatz: Müller-Halle; deutsch-polnische Grenze; Schleswig-Holstein; es ist also ein Unterschied zwischen deutsch-amerikanisch, Deutschland und Amerika angehend: die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen, und deutschamerikanisch, die Deutschen in Amerika angehend: das deutschamerikanische Geistesleben.
3) bei Weiterbildungen einer Wortgruppe: Blume-Kreis-Gefäßkunde/Gefäßforschung: Blumenvasenfüllung/Vasenfüllerei/Vasenfüller Dose.
4) bei Straßennamen mit mehrteiligen Personennamen müssen Bindestriche gesetzt werden: Ernst-Seffert-Straße. Bei Beibehaltung ist Getrenntschreibung ohne Bindestrich vorgeschrieben: Breite Straße; Alte Leipziger Straße.

ich zünde (habe gezündet), ihm, M leuchte; leuchte heim. **es zündet,** 1) setzt etwas in Brand: der Funken hat gezündet. 2) fängt Feuer. 3) erregt Begeisterung: zündende Worte. 4) U wird verstanden, wirkt. ich z. es an, setze in Flammen. *Hptw.:* die **Zündung,** -/-en. der **Zünder,** -s/-, 1) Gerät zum Entzünden der Sprengladung, Abb. *G 16.* 2) M Kohlenmeiler: Brennholz; Zunder. **zünd...,** *oft für:* sprengen, schießen, knallen: das **Zündblättchen,** knallerbsenartiges Kinderspielzeug. das **Zündholz, -hölzchen,** ein an der Kuppe mit leicht entzündlichen Stoffen getränktes Hölzchen, das sich beim Reiben entzündet, Abb. *S 83.* die **Zündkerze,** Vorrichtung zum Entzünden des Brennstoff-Luft-Gemisches in Verbrennungsmotoren, Abb. *M 27.* das **Zündhütchen,** Metallkapsel mit Zündstoff (meist Knallquecksilber), z. B. Abb. *G 16.* die **Zündnadel,** Nadel zur Entzündung der Patrone, ähnlich dem Schlagbolzen. die **Zündpfanne,** bei älteren Handfeuerwaffen Vertiefung für das Pulver. die **Zündschnur,** Schnur mit Zündsatz. [germ.]

der **Zunder,** -s/-, **Zundel,** 1) filzige Zündmasse (bes. aus gewissen Baumschwämmen), früher Hilfsstoff für Stahlfeuerzeuge, Abb. *F 18; oft:* Anzünder: es brennt wie Z., sehr gut; trockener Z. 2) M Sinter. 3) M Strafe; Prügel; Beschießung. der **Zunderschwamm,** ein Baumpilz, der trocken sehr leicht brennt. [von: zünden; germ.]

ich **zune,** M nütze. das **zunnt,** wirkt. [schweiz.]

zu|nehmend, wachsend; zunehmender Mond, Abb. *M 23*; es wird zunehmend kälter, mehr und mehr.

die **Zu|neigung,** -/-en, zu ihm, ihr, Geneigtheit, freundschaftliche Regung (Sympathie). [sämtlhd.; Wort der Mystik]

die **Zunft,** -/¨e, 1) Innung, Genossenschaft, bes. Handwerkervereinigung in den mittelalterlichen Städten. 2) Körperschaft, Standesgemeinschaft: die Z. der Gelehrten; er ist von der Z., einer vom Fach. 3) *spöttisch:* Gesellschaft: eine saubere Z. **zünftig,** 1) fachgemäß, fachmännisch. 2) U kunstreich, tüchtig. [mhd., Regel, nach der eine Genossenschaft lebt; zu: ziemen]

die **Zunge,** -/-n, 1) beweglicher, meist aus Muskeln bestehender Körperteil in der Mundhöhle des Menschen, der Kriechtiere, Vögel und Säugetiere, Abb. *M 30, L 9*; der Kranke hatte eine belegte Z.; ihm klebte vor Durst die Z. am Gaumen; einem die Z. herausstrecken, Bewegung des Hohnes. 2) Kalbs-, Rinds-, gepökeltes Fleisch. Speise: als dritten Gang gab es eine Z. 3) Schmeckorgan: er prüfte den Wissen mit der Z.; er hat eine feine Z., ist ein Feinschmecker. 4) Sprechwerkzeug: mit der Z. schnalzen, um ein Tier anzutreiben *oder:* aus Wohlgefallen; mit der Z. anstoßen, lispeln; seine Z. im Baum halten; eine böse, glatte, scharfe, spitze Z. haben; er hat, trägt das Herz auf der Z., spricht offenherzig, plaudert aus; er hat eine schwere Z., spricht ungewandt *oder:* stotternd; ich habe das Wort auf der Z., es schwebt mir vor, ich kann oder will es aber augenblicklich nicht aussprechen. 5) die Sprache eines Volks: soweit die deutsche Z. klingt, deutsch gesprochen wird; in fremden Zungen reden, fremden Sprachen. 6) Name vieler Geräte und Formen, die nur an einem Ende festliegen, Zeiger, Dorn (an Schnallen), z. B. Abb. *B 42, G 31, K 65, R 8, R 17*; bes. Deckblatt im Ausschnitt der Schuhe, Abb. *S 38*; federndes Plättchen als Tonerzeuger in Pfeifen; Zeiger an der Waage, Abb. *W 1*: das Zünglein an der Waage sein, den Ausschlag geben. 7) eine Scholle (Fisch). es **züngelt** (hat gezüngelt), bewegt sich rasch hin und her: Blitze, Flammen züngeln. der **Zungendrescher,** Schwätzer. **zungenfertig,** wortgewandt *(meist abschätzig),* nie um ein Wort verlegen. [german. Stw.]

etwas **zu|nichte machen,** vernichten, zerstören. [mhd.]

ich **zünfele,** M spiele mit Licht, „gokele". der **Zünfler,** -s/-, 1) Familie der Zünfelgewächse. 2) M Irrlicht. 3) M Abendrote. [lade.

sich **etwas zu|nutze machen,** es ausnutzen, verwerten. **zu Nutz und Frommen,** zum Vorteil.

die **Zunzel,** -/-n, M böses oder unordentliches Weib.

zu|oberst, ganz oben; zunächst.

die **Zu|ordnung,** Festlegung einer Zusammengehörigkeit von Dingen oder Begriffen.

es **kommt mir zupaß, zupasse,** im rechten Augenblick.

die **Zupe,** M Blicke (Fisch).

ich **zupfe** (habe gezupft), 1) ihn, es, ziehe ruckend, leise; einen am Ärmel zupfen; zupf dich an deiner eigenen Nase, beachte erst deine Fehler. 2) es, lockere durch Auseinanderziehen: Scharpie zupfen. die **Zupfgeige,** altertüml. Spätform zu: Zopf „Büschel".

ich **züpfe** mich, M nehme mich zusammen, bemeistere meine Gefühle; Hals züpftlich, nicht sich unsammen, schrumpft. die **Züpfe,** Zopf: Siebener Gebäck.

zuppig, struppig; mit aufgesträubten Federn.

zur, zusammengezogen aus: zu der.

der **Zürbel,** M Zirbelkiefer.

Zürcher, Zürchler, zürcherisch, schweizerische Formen von: Züricher, Züricher See.

die **Zu|rechenbarkeit, Zu|rechnungsfähigkeit,** -, ⚖ Verantwortlichkeit des Täters für seine Handlung. [19. Jahrhundert]

zu|recht, richtig, bes. in dem gewünschten Zustand: etwas zurechtmachen, bereiten, fertigmachen; zurechtrücken, an die rechte Stelle setzen, richtig stellen: einen Irrtum, Aberglauben zurechtrücken, ihm Vorhaltungen machen; er kam noch z., zur richtigen Zeit; damit kommt ich nicht z., damit werde ich nicht fertig; einen zurechtweisen, rügen, in seine Schranken weisen; sich etwas zurechtlegen, bereitlegen; ausdenken. die **Zurechtweisung,** -/-en, Tadel, Verweis. [ahd. 'geziemend'; die Zusammensetzungen, Lutherzeit]

zu reichend, genügend.

der **Zurest,** M Genuß. [westd.]

der **Zürgel,** -s/-, M mittelmeerartiger Baum des Mittelmeerbereichs mit kirschähnlichen Früchten.

Zürich, -s, Kanton und Stadt der Schweiz. **Züricher; Züricher See,** -Zürcher.

der **Zurichter,** wer zurichtet (fertigmacht), z. B. Leder, Rauchwaren, eine Druckform.

ich **zürne** (habe gezürnt) ihm wegen einer Sache, grolle, bin ärgerlich, ergrimmt über ihn, böse auf ihn. von: Zorn; mhd.]

zurpfig, M schwammig. [schweiz.]

Zusammenziehung

Zylinderhut

A. Die **Verhältniswörter** an, bei, in, von, zu verschmelzen mit dem **unbet.** dem: zu: am, beim, im, vom, zum; ebenso an, auf, in mit das: zu: ans, aufs, ins, vom, zum.

Beispiele

unbetont	betont
am Eingang	an dem Eingang, den du kennst
beim rechten Eingang	bei dem Eingang dort
zum Eingang für Fußgänger	zu dem Eingang, wo ein Schild hängt
ans Fenster	an das Fenster, das offensteht
aufs schönste	auf das schönste deiner Gedichte
ins Haus	in das Haus dieser Leute.

In der Umgangssprache verschmelzen ferner häufig für, hinter, über, unter, vor mit das zu: fürs, hinters, übers, unters, vors mit dem zu: hinterm, überm, unterm, vorm. Auch nebens und zwischens kommen vor.

B. 1. Das **unbetonte Fürwort** es wird gern unter Wegfall des e mit dem **Zeitwort** zusammengesprochen, in Schrift und Druck tritt das Häkchen (der Apostroph) an seine Stelle: 's ist; ist's; ich hab's; kommt's?; gib's her.

2. In der Dichtersprache werden aus Gründen des Wohlklangs auch sonst **unbetonte Selbstlaute** fortgelassen und in der Schrift durch das Häkchen ersetzt: ew'ger Friede, hätt' ich, käm' er, kein schön'rer Tod.

ich **zurre** (habe gezurrt) es, & binde ein Boot, einen Anker usw. auf Deck fest. [über niederländ. aus franz.]

zurück, 1) rückwärts: er wandte sich z., drehte, kehrte sich um; z., rückwärts: das Geschäft geht z., wirft weniger Ertrag ab als vor. 2) wieder her: kehre z.! der Verschwundene kam nie z., niemals heim. 3) hinter andere: ich stelle mein Wohl z., hinter das Gemeinwohl; ich stehe gern z.; ich halte ihn z., lasse nicht vor, mäßige. **zurückhaltend**, nicht sehr gesprächig; seine Gefühle verbergend. *Hptw.*: die **Zurückhaltung**, -. die **Zurücksetzung**, Kränkung, Nichtachtung, Vernachlässigung. [mhd.; von: Rücken]

der **Zuruf**, das Zurufen; das Zugerufene: die Abstimmung erfolgt durch Z.

zur Zeit, augenblicklich, jetzt (*abgek.*: z. Z.).

die **Zusage**, das Ja, die Annahme, das Versprechen; eine Z. geben, brechen. [spätes MA.]

zusammen, 1) vereinigt, versammelt, bei- oder zueinander: wann kommen wir wieder z.?, treffen wir uns wieder; wir saßen vergnügt z. *oder:* beisammen; sein Geld zusammenhalten; wir arbeiten z., gemeinsam; beide z. zusammenzählen, eins zum andern, die Summe ziehen, Übers. *R 9*; er fügt etwas z., bringt dreiste oder alberne Lügen. 2) entzwei, zuschanden: ich schlage eine Kiste z., zertrümmere *oder:* nagele, mache; es fällt z., geht in Trümmer; wird ganz klein. der **Zusammenbruch**, Ende, Vernichtung; schwere, das Wesen betreffende Schädigung. die **Zusammenfassung**, 1) straffe Vereinigung. 2) kurze Angabe des Wichtigsten. **zusammengewürfelt**, bunt, uneinheitlich. der **Zusammenhang**, Verbindung der einzelnen Teile, bes. des Sinnes in der Rede; im Zusammenhang damit, in innerer Verbindung. der **Zusammenklang**, ♪ Verdeutschung von: Akkord. die **Zusammenkunft**, gegenseitiges Treffen, Begegnung. die **Zusammenlegung**, 1) Vereinigung. 2) ☞ eine Maßnahme zur Herabsetzung des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft. die **Zusammensetzung**, 1) Fügung der Bestandteile, Art der Teile. 2) Wort, das aus zwei oder mehreren Wörtern gebildet ist, vgl. Übers. *Z 15*. die **Zusammenstellung**, Paarung, Gruppierung, Ordnung und Fügung. der **Zusammenstoß**, 1) Gegeneinanderprallen, bes. im Verkehr. 2) Streit, Hader, Zank. das **Zusammentreffen**, Begegnung; Gleichzeitigkeit. die **Zusammenziehung**, 1) Vereinigung auf kleinem Raum; Verdichtung. 2) *Sprachlehre:* Übers. *Z 16*. [westgermanisch verwandt mit: sammeln]

zusamt ihm, mit ihm, ihn einbegriffen.

der **Zusatz**, Anfügung, Beisatz, Einschub, Ergänzung, Nachtrag. *Beiw.*: **zusätzlich**. [mhd.]

zuschanden werden, vernichtet werden; **zuschanden** machen, vereiteln.

der **Zuschauer**, -s/-, Betrachter, bes. Besucher eines Schauspiels. [Gottschedzeit]

der **Zuschlag**, 1) Vermehrung, Zusatz, bes. Preisvermehrung. 2) Annahme des Höchstgebots bei Versteigerungen (durch den Schlag mit dem Hammer): der Z. erfolgte an X., er bekam den Gegenstand. 3) Erteilung des Auftrags. 4) Zusatzstoffe bei der Bereitung von Mörtel oder bei der Verhüttung von Erzen. 5) M Abzäunung oder -dämmung. der **Zuschläger**, -s/-, Schmiedegeselle.

der **Zuschneider**, Schneider, der den Stoff nach den Maßen des Kunden schneidet.

der **Zuschnitt**, 1) Schnitt des Kleides. 2) Form, Aufbau: der Z. seines Lebens.

die **Zuschrift**, 1) Brief. 2) ✝ Widmung.

ich lasse es mir **zuschulden kommen**, begehe einen Verstoß.

der **Zuschuß**, 1) Betrag, Beisteuer; Zuzahlung. 2) ☐ eine über die bestellte Auflage hinausgehende Anzahl von Bogen, die den während des Druckes entstehenden Ausschuß ausgleicht.

zusehends, merklich schnell, sichtlich: es wird z. besser. [Lutherzeit]

der **Zusenn**, M Gehilfe des Senn.

Züsi, Züs, M Susanna. [schweiz.]

die **Zuspeise**, -, Beilage zum Hauptgericht.

die **Zusprache**, gütiges Zureden, Tröstung.

der **Zuspruch**, 1) freundliches, tröstendes Zureden, bes. geistlicher Z. 2) Besuch, Andrang. 3) Beliebtheit, Anklang: Z. finden, begehrt sein. [mhd.]

ich **züssele** es, M schüttele. [zu: zausen]

der **Zustand**, -s/²e, 1) Lage der Sache, augenblickliche Verfassung: das ist in gutem Z., gutgehalten; hier herrschen Zustände!, es steht hier übel aus; sein Z. ist sehr ernst, er ist sehr krank. 2) M Krämpfe, Anfall: die Zustände kriegen. ich bringe es **zustande**, leiste, schaffe, mache fertig. **zuständig**, 1) für diesen Fall passend, vorgeschrieben: die zuständige Behörde, die in diesem Fall zu entscheiden hat. 2) mir, M mein Besitz. **zuständlich**, die Lage (nicht die Veränderungen) berücksichtigend. Lutherzeit

es kommt mir **zugute**, nützt mir.

die **Zustellung**, Aussagen und Einhändigen (von Waren, Postsachen, Schriftstücken).

die **Zusteuer**, Beisteuer, Bedarf.

die **Zustimmung**, Jawort, Einwilligung.

der **Zustrom**, Andrang, Herbeikommen in Massen.

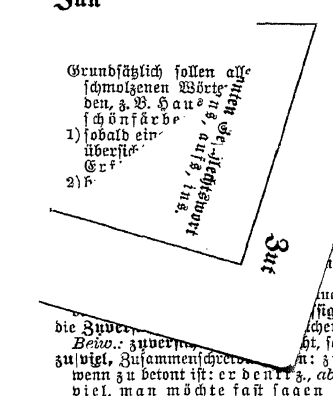
es kommt **zutage**, wird sichtbar und offenkundig.

zutäppisch, zutätig, zutätsch, M 1) ungeschickt, aufdringlich, plump vertraulich. 2) anschmiegsam.

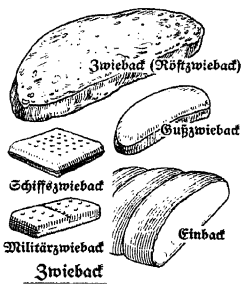
die **Zutat**, -en *(meist Mehrzahl)*, nötiges oder wünschenswertes Beiwerk, z. B. Gewürze an Speisen; Knöpfe, Futter an Kleidern. [Goethezeit]

es wird mir **zuteil**, gewährt, ich bekomme es.

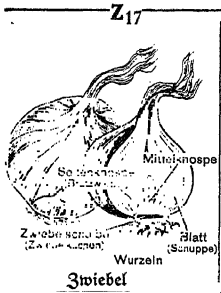
zutiefst, aufs tiefste, sehr; im Kern.



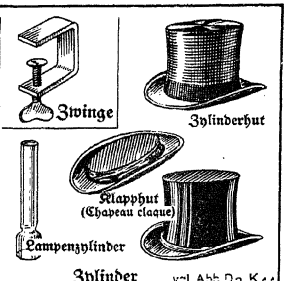
…lach-
…bernd.
…hmieg-
… Stelle
… Herein-
…stet bei
…estattet.
…cher, -s/-,
…nschmiegsam.
…s. [mhd.]
…n Nachteil.
…uenswürdig, nie
…sigkeit, -. [mhd.]
die **Zuver…** …cheres Vertrauen.
Beisw.: **zuver…** …ht, sehen; ahd.]
zu|viel, Zusammenschreibung …m: zu viel, außer wenn zu betont ist: *er denkt z., aber: er denkt viel, man möchte fast sagen zu viel.* das **Zuviel**, -s, Übermaß.
zu|vor, zu|vörderst, vor allen, als erstes: *ein Wort der Ermahnung z.; es allen z. tun, besser als alle; ich komme ihm z., bin vor ihm da, nehme es ihm vorweg; aber:* **zuvorkommend**, freundlich, unaufgefordert; **zuvorkommende** Wünsche erfüllend. *Hptw.:* die **Zuvorkommenheit**, -. [westgerman.; spätes MA.]
zuwa, M her. **zuwi**, M hin. [südd.]
der **Zu|wachs**, ...sses, Vermehrung, Vergrößerung. [Schwulstzeit]
die **Zu|wanderung**, Bevölkerungsvermehrung durch Einwanderer.
etwas **zu|wege bringen**, damit z. kommen, fertigbringen, zustande kommen. z., M passend. **gut z.**, M wohl, tüchtig. [ahd. 'auf dem rechten Weg']
zu|weilen, manchmal, ab und zu. [von: Weile; spätes MA.]
die **Zu|weisung**, -/-en, Zuordnung, Überweisung.
die **Zu|wendung**, -/-en, an ihn, Vermögensvorteil, den man einem anderen zukommen läßt. **zuwendig**, M zutraulich.
zu|wenig, Zusammenschreibung von: zu wenig, außer wenn zu betont ist: *er leistet z., aber: er leistet zu wenig.*
zu|wider, 1) ungünstig: *das Glück war ihm z.* 2) widerwärtig, unangenehm: *das ist mir z.; mein zuwiderer Neid.* 3) widerstrebend: *das läuft dem Befehl z.* die **Zuwiderhandlung gegen eine Vorschrift**, K Verstoß. [Lutherzeit]
zu|zeiten, manchmal, bisweilen. [spätes MA.]
der **Zuzel**, M Schnuller. ich **zuzele**, M sauge. [südd.]
der **Zu|zug**, 1) das Hinzukommen neuer Einwohner (einer Stadt). 2) Verstärkung.
ich **zwacke** (habe gezwackt) es, ihn, zwicke, reiße scharf, quäle, ich *z. es ihm ab*, nehme ihm ab (bes. Geld). [verwandt m.: zwicken; mhd.]
ich **zwage, zwahe**, M wasche, bade. [german.; vgl. Zwehle]
der **Zwang**, -es, 1) unabweisliche, 'zwingende' Notwendigkeit; der Z. der Naturgesetze. 2) gebieterische Forderung: *es besteht Z. zum Besuch des Vortrags.* 3) ⚖ Gewalt, bes. körperliche: *der Angeklagte hat unter Z. gehandelt; Z. ausüben.* 4) Hemmung: *ich mußte mir Z. antun, um nicht groß zu werden; er bewegte sich ohne Z.; bitte, legen Sie sich keinen Z. auf, verhalten Sie sich ungezwungen, wie zu Hause.* 5) M Schaft. 6) ✎ tiefeingedrückte Fährte (des Hirsches), Abb. *FA.* 7) M Bezirk, Bannkreis. 8) M Innung. **zwangs...**, 1) verpflichtend, zur Teilnahme bindend: *Zwangsinnung.* 2) behördlich angeordnet: *Zwangspreise, Zwangsvollstreckung.* 3) krankhaft, durch Willen nicht zu vermeiden: *Zwangsbewegungen, Zwangsvorstellungen* (fixe Ideen). die **Zwanglauflehre**, ✎ Getriebelehre. **zwanglos**, ungezwungen, frei, ohne Förmlichkeit. die **Zwangsjacke**, altes Bändigungsmittel für Tobsüchtige; Sinnbild des Zwanges und der Unterdrückung. **zwangsläufig**, dem Z. der Umstände gemäß, unabsichtlich, selbsttätig, unabwendbar. **zwangsweise**, gezwungen. [von: zwingen; mhd. twanc]
ich **zwang**, von: zwingen. die **Zwange**, -/-n, 1) M Zwinge. 2) ✠ Querholz der Verkleidung.
ich **zwänge** (habe gezwängt), 1) es, presse, drücke, quetsche; *er zwängte sich durch die Menge*, drängte sich. …es, ihn, M dränge, beschleunige; suche durchzudrücken. 3) ✎ der Hirsch zwängt, drückt die Erde tief ein (auf sich zu). ich **z. es an**, presse dicht daran. der **Zwängkopf**, M Hitzkopf, Eigensinn. [von: zwingen; mhd.]
zwanzig, zwanzigerlei usw., Übers. *Z 1.* [westgermanisch.]
zwar, 1) z. ..., aber ..., wohl freilich, aber dennoch: *er ist z. jung, aber doch erfahren.* 2) und z., um es genauer zu sagen, nämlich: *vor dieser Regel gibt es einige Ausnahmen, und z. findet folgende.* [mhd.; aus: zu wâre 'in Wahrheit']
ich **zwarge** es, M drehe, drille. [südwestd.]
der **Zweck**, -s/-e, 1) Ziel, Sinn eines Tuns; das, was man erreichen will, die vorgestellte Wirkung des Handelns: *für diesen Z., um das zu erreichen; das Mittel zum Z.*; zu welchem Z.?, warum?; *das hat keinen Z.*, ist sinnlos, führt zu nichts. 2) M das Schwarze in der Zielscheibe. die **Zwecke**, -n, kurzer, breitköpfiger Nagel, Schuhnagel, Reißnagel, Abb. *NA.* 2. M Dreck, Unrat. ich **zwecke** habe gezweckt. **es an. sein**, beflissige mit Zwecken, hefte an. **zweckdienlich**, zweckgemäß: *Gegensatz:* **zweckwidrig. zweckhaft, zweckvoll**, zielbewußt, planmäßig, geeignet. **zwecks** *mit Wesfall*, K zum Z. von, *meist durch das Verhältniswort* zu *oder einen Nebensatz mit* um — zu *ersetzbar.* [ursprünglich Holznagel in der Schießscheibe, dann sow. Ziel]
zween, M B männl. Form von: zwei.
zweg, M zuwege.
die **Zwehle**, das **Zwehel, Zwechel**, M Handtuch, Serviette. [germ. Stw.]
zwei, zweierlei, der **zweite** usw., Übers. *Z 1.* **zweideutig**, 1) mißverständlich, mißlich, fragwürdig (verächtl.). 2) heikel, schlüpfrig (oft schön). *Hptw.:* die **Zweideutigkeit**, -. ...er der **Zweidecker**, Doppeldecker, Flugzeug. **zweidoppelt**, M zweifach. der **Zweiflügler**, Fliege, Mücke, Schnake u. a. Insekten. der **Zweihänder**, großes Schwert im 15. und 16. Jahrh. der **Zweikampf**, Kampf Mann gegen Mann, bes. auf Herausforderung vor Zeugen (Duell). **zweihäusig**, *von Pflanzenarten:* an der einzelnen Pflanze entweder nur mit Staub- oder mit Stempelblüten. der **Zweihufer**, alter Name für Paarhufer. das **Zweirad**, Fahrrad. **zweischneidig**, 1) an beiden Seiten geschliffen (Schwert). 2) *bildlich:* für beide Teile (Gegner) gefährlich. **zweischürig**, zweimal jährlich mähbar (Wiese, Kleerstück) oder scherbar (Schaf). das **zweite Gesicht**, angebliche Fähigkeit, in einer Vision (Gesicht) das Kommende vorauszusehen. **zweitklassig**, von geringerem Wert: *Gegensatz:* erstklassig. der **Zwiepipe**, I Sperber. Abb. *T 18.* 2) Steinmetzwerkzeug, Abb. *NA.* **zweizinzig**, verlogen, falsch, hennerisch. germ. Stw.]
der **Zweifel**, M Meineid.
der **Zweifel**, -s -, Unsicherheit, mangelnder Glaube, inneres Schwanken: *Z. hegen*, nicht wissen, was man will oder denken soll; *ich setze keinen Z. in deinen Mut; mir steigen Z. auf; das ist über jeden Z. erhaben.* **zweifelhaft**, 1) unentschieden. 2) verdächtig, anfechtbar. ich **zweifle** (habe gezweifelt) an ihm, glaube nicht recht daran, weiß nicht, ob und wie es ist; ich zweifle nicht, bin sicher. ich **zweifle es an**, bezweifle es, stelle seine Wahrheit, Echtheit in Frage. *dazu:* der **Zweifler**, -s/-. im **Zweifelsfall**, wo es mehr als eine Möglichkeit gibt. **zweifelsohne**, zweifellos, unbezweifelbar. [germ.; Zusammensetzung von: zwei und ...fel]
der **Zweig**, -es, -e, 1) dünner Baumast, Abb. *B 15*; *bildlich:* er kommt auf keinen grünen Z., hat keinen Erfolg, erreicht nichts. 2) eine Linie



Zwieback



Zwiebel



Zylinder

vgl Abb. Dg. K 44

einer Gabelung, z. B. Abb. *K 17*; beſ. in Zuſammenſetzungen, z. B. Zweigſtrecke. 3) Nebenaſt, Seitenlinie: ein Z. des Hauſes Habsburg. 4) Untergruppe: die Finanzwirtſchaft iſt ein Z. der Volkswirtſchaftslehre. *dazu:* **Zweigbahn, Zweiggeſchäft** uſw. es **zweigt** von ihm **ab,** gabelt, ſpaltet ſich ab. [weſtgerman.; verwandt m.: zwei; Urbedeutung: Gabelung]

die **Zwenke,** M ein Futtergras.

zwerch, M quer; →überzwerch. die **Zwerchaxt,** Queraxt, Abb. *A 34*. das **Zwerchfell,** kuppelförmiger Muskel, der Bruſt und Bauchhöhle trennt und bei der Atmung mitwirkt, Abb. *M 16*; ein zwerchfellerſchütterndes Lachen, dröhnendes, den Körper ſchüttelndes. ich **zwerche es ab,** glätte ſeine Holzoberfläche quer zur Faſerrichtung. [Nebenform von: quer; german.]

der **Zwerg,** -s/-e, die **Zwergin,** -/-nen, 1) kleines Weſen, beſ. ſehr kleiner Menſch (unter 1,15 m); *Gegenſatz:* Rieſe. 2) *im Märchen und Volksglauben:* Erdgeiſt von kleiner Geſtalt. 3) kleine Art, z. B. Zwerghund, Zwergobſt n. dgl. 4) M Quarkkäſe. **zwergenhaft, zwergig,** ſehr klein, zurückgeblieben. der **Zwergwal,** der bis 10 m lange Schnabelwal. [german.: Herkunft unſicher]

die **Zwetſche, Zwetſchke, Zwetſche,** -/-n, M Pflaume, Abb. *P 23*. [über ital. aus lat. 'Damaszenerpflaume'; Lutherzeit]

der **Zwick,** -s/-e, 1) Kneifen. 2) Zwinkern. 3) Ende der Peitſchenſchnur und ein Hieb damit. 4) Zwecke (Nagel). die **Zwicke,** -/-n, 1) Zange, Zwickzange. 2) Spitze; Zapfen. 3) *auch:* **Zwicke,** M Hauptkarpfen. [zu: Zwecke, 'Nagel']

ich **zwicke** (habe gezwickt), 1) ihn, es, kneife, klemme. 2) M zwinkere. 3) es **(ab),** ſpitze es zu; verkürze. 4) ziehe den Schaft des Schuhs über den Leiſten. 5) bohre an. der **Zwickel,** -s/-, 1) ◻ dreieckiges, vom Bogen und der rechteckigen Einfaſſung begrenztes Flächenſtück: der keilförmige Kappenanfang zwiſchen Böden oder zwiſchen Bogen und Mauer, Abb. *K 61, U 24, T 24*. 2) keilförmiger Einſatz in Kleidungsſtücken, z. B. Abb. *N 85*. 3) U verdrehter Kauz. 4) Zwickel ſpielen, M ſich prächtig aufſpielen. der **Zwicker,** -s/-, 1) Klemmer. 2) M Vorreiber am Fenſter. 3) Mann, der das Zwicken in der Schuhfabrikation beſorgt. der **Zwickbohrer,** Raſenbohrer. die **Zwickmühle,** Stellung im Mühlenſpiel, die für den einen Partner ſicheren Gewinn, für den anderen Verluſt bedeutet, Abb. *B 33*; in der Zwickmühle ſein, in mißlicher Lage. die **Zwickzange,** Schuhmacherzange, Abb. *S 38*. [von: Zwecke, 'Nagel'; weſtgerman.]

es **zwickert,** M ſchimmert, flimmert. [Nebenform: zwinkern]

zwider, M zuwider, unangenehm. [ſüdd.]

zwie..., zwei: zwiefach, zweifach. der **Zwieback,** geröſtete Scheiben eines Weizengebäcks, Abb. *Z 17*. **zwiefach,** 1) doppelt. 2) M ſehr gekrümmt. ich **zwiefachle** ihn, M prügle. der **Zwiefacht,** M Roſchoß. das **Zwiegeſpräch,** Unterhaltung zu zweien. das **Zwielicht,** Halbdunkel, Dämmerung. der **Zwiemandel,** ſehr langer Hebel. der **Zwieſpalt,** innere Zerriſſenheit, Streit, Unentſchloſſenheit, Unklarheit. *Beiw.:* **zwieſpältig.** die **Zwieſprache,** Ausſprache zu zweien: Zwieſprache halten. die **Zwietracht,** Uneinigkeit, Zwiſt, Feindſchaft. *Beiw.:* **zwieträchtig.** der **Zwiewuchs,** M Knochenerweiterung. alte Nebenform von: zwei als erſtes Glied bei Zuſammenſetzungen

das **Zwie,** M Zweig, beſ. Brennholz. [ſüdweſtd.]

die **Zwiebel,** -/-n, 1) Lauchart, Gewürz- und Gemüſepflanze, Abb. *Z 17*. 2) gedrungener, meiſt unterirdiſcher Sproß, mit ſchuppenartigen, gehäuften Blättern, z. B. bei der Gemüſezwiebel. 3) **Z., Zwiebelhaube, -kuppel,** Bauform, Abb. *K 61*. 4) U Taſchenuhr. 5) kurze Haarfrisur. ich **zwiebele** habe gezwiebelt ihn, U prügle, brille, mißhandle. der **Zwiebelfiſch,** U leicht fälſchbar. 2) *Zahl Mehrzahl,* zuſammengeworfene Lettern verſchiedener Art. [ital.; m.: Verkleinerung mit Anlehnung an: zwie... und Bolle]

zwiefach, uſw., →zwie.

ich **zwiefele,** 1) M ſchlittere. 2) G zweifele.

die **Zwieke,** M Hauptkarpfen. [oſtd.]

zwier, † zweimal. [ahd.]

die **Zwiefel,** -/-n, der **Z.,** -s/-, 1) Gabelung (der Pflanze). 2) Teile des Sattels, die den Pferderücken bogenartig überſpannen, Abb. *S 5*. 3) M Betſchweſter; alte Jungfer. die **Zwiefelbeere,** wilde Süßkirſche. die **Zwiefelkette,** die →Quenzelkette. [verwandt m.; zwei und Zweig]

der **Zwilch, Zwillich,** -s/-e, Drell. [ahd.; deutſch-lat. Miſchwort]

die **Zwille,** -/-n, kleine Schleuder, Abb. *S 24*.

der **Zwilling,** -s/-e, 1) einer von zwei gleichzeitig geborenen Geſchwiſtern. 2. Name von Doppelbildungen, z. B. Verwachſungen von Kriſtallen, Kupplungen, doppelläufigen Büchſen, Abb. *G 22*. 3) Sternbild des Tierkreiſes. [von: zwie; mhd.]

die **Zwinge,** -/-n, 1) ſchraubſtockähnliches Werkzeug zum Zuſammenpreſſen, beſ. von Holzteilen, Abb. *Z 17*. 2) Metallring an Werkzeuggriffen, Wanderſtöcken uſw., Abb. *B 45, M 17, N 21*. [zu: zwingen]

ich **zwinge** (zwang, habe gezwungen, ihn zu etwas, nötige, verſetze ihn in die Notwendigkeit (vgl. Zwang); ein Volk ins, unters Joch zwingen, gewaltſam unterwerfen. 2) es, bringe fertig, ſchaffe; es nicht über ſich bringen, nicht gewaltſam. 3) bezwinge. **zwingend,** verpflichtend, folgerichtig: dazu verpflichtet ihn zwingende Gründe, ſolche, denen er ſich unterwerfen muß; ſeine Beweisführung iſt nicht zwingend, überzeugt nicht. die **Zwingburg,** Burg, die einen Landſtrich beherrſcht. der **Zwingherr,** Herrſcher, der ſich durch Gewalt in der Macht hält (Tyrann). [german. Stw.]

der **Zwinger,** -s/-, 1) Umgang zwiſchen der äußeren und inneren Mauer bei mittelalterlichen Befeſtigungen. 2) Feſtplatz, beſ. für Tierhetzen. 3) eingezäunter Raum beſ. für Bären und Hunde. [von: zwingen; ahd.]

der **Zwingli,** M Zwilling. [ſchweiz.]

ich **zwinkere** (habe gezwinkert), **zwinke, zwinzele, zwinzere,** mit ihm, mach zuckende Bewegungen, beſ.: mit den Augen zwinkern, blinzeln. [der Form unſicher; mhd.]

ich **zwirbele** (habe gezwirbelt) es, drehe, ſteife durch Drehen, beſ. den Bart, Abb. *B 11*. ich **zwirle,** M

drehe im Kreise. [Mischform von: Zirbel und: Wirbel; mhd.]

der **Zwirn**, -s/-e, 1) gedrehter Faden, Abb. *G 2, N 2*; Z. haben, ⓤⓜ Einfälle, kluge oder dumme Gedanken. 2) ⓤⓜ Geld: der Z. geht ihm aus. der **Zwirnsfaden**, Sinnbild des dünnen, zerreißbaren: über Zwirnsfäden tanzen, sich durch kleinigkeiten hindern lassen. ich **zwirne**, habe gezwirnt., 1) es, drehe zusammen. 2) ihn, drille. reinige. ich **zwirne es ab**, leiere herunter. von: zwie, 'zweimal zusammengedrehter Faden': mhd.'

zwischen, 1) *Verhältniswort mit Wenfall und Wenfall*, mitten unter, vgl. Abb. *L 2*; Deutschland liegt z. Frankreich und Polen; er setzte sich z. die Freunde, in ihre Mitte; z. gestern und morgen liegt das Heute, innerhalb des von ihnen begrenzten Zeitraums; z. 6 und 7 Uhr; z. uns, ihm und mir herrscht Freundschaft; z. Gut und Böse, z. Furcht und Hoffnung schweben. 2) *Umstandswort: nur in Zusammensetzungen:* dazwischen, inzwischen, zwischendurch u. a. **zwischen...**, eine Lücke füllend: der Zwischenakt, was die Pause füllt. 2) *kurz für:* inzwischen (vorläufig): die Zwischenlösung, vorläufige Lösung. 3) mehrere umfassend: zwischenstaatlich, mehrere Staaten umfassend, international; *aber:* der Zwischenstaat, Pufferstaat. 4) eingeschoben, nebensächlich: eine Zwischenbemerkung; die Zwischenlandung, (un)planmäßige kurze Landung eines Flugzeugs zwischen Auftrag und Ziel, die Zwischenmahlzeit, kleinere Mahlzeit: der Zwischenkiefer Knochen, kleiner Knochen z. den beiden Oberkieferknochen.; die Zwischenstunde, eingeschobene Stunde. 5) *kurz für:* dazwischen: etwas zwischenschieben. das **Zwischendeck**, Deck unter dem Hauptdeck, Abb. *S 19*. der **Zwischenfall**, störendes Ereignis. der **Zwischenhandel**, Durchfuhrhandel. 2) der z. Erzeuger und Verbraucher, mehrere z. Groß- und Kleinhändler vermittelnde Handel. der **Zwischenraum**, Abstand, freier Raum. 2) Zwischenzeit: eine Schule in bestimmten Zwischenräumen besuchen. das **Zwischenspiel**, eigentlich Füllung der Zwischenakte durch Spiel, Tanz oder Musik; *daher:* Geschehen, das keine weiteren Folgen hat: Zwischenfall, Intermezzo. der **Zwischenträger**, Klatscher, Zuträger. die **Zwischenzeit**, Spanne von einem Zeitpunkt bis zu einem anderen. verwandt m.: zwei; ahd.

die **Zwispel**, **Zwispel**, -/-n, M wilde Süßkirsche.

der **Zwissen**, M) Haarsträhnchen. 2) Endchen. [niederd.]

der **Zwist**, -es/-e, Streit, Hader, Entzweiung, Zwiedracht. **zwistig**, unstritten. die **Zwistigkeit**, -/-en, Streit, Zänkerei. verwandt m.: zwei; mhd.]

die **Zwirsche**, M Fieber.

ich **zwitschere** habe gezwitschert., 1) *von Vögeln:* vom Singen in schwirrenden, einzeln trillernden Tönen. 2) M klinke, klimmere. 3) G trinke (Schnaps). der **Zwitscherling**, -s/-e, kleiner Hänfling. [von mhd. zwitzern; Herkunft unsicher]

der **Zwitter**, -s/-, gespaltenes Wesen, das zu zwei sonst getrennten Arten gehört, z. B. zweigeschlechtiges Wesen: Sinnbild einer unglücklichen, unausgeglichenen Mischung. *Beim.:* **zwitterig**. das **Zwitterwesen**, 1) Zwittergeschöpf. 2) schwächliches Schwanken. [von: zwie...; spätmhd.]

es **zwitzert**, M schimmert, flimmert. [Nebenform von: zwinkern]

zwo, 1) 4℘ zwei. 2) M zwei (vor weiblichen Hauptwörtern, vgl. zween). [alte weibliche Form von: zwei; seit dem Weltkrieg zur besseren Unterscheidung von: drei wiederbelebt, ohne Unterschied des Geschlechts]

der **Zwockel**, M abschätzige Bezeichnung der Österreicher und Bayern. [südd.]

zwölf, **zwölferlei** usw., Übers. *Z 1*. das **Zwölfflach**, -s/-e, △ Körper, Abb. *K 44*. die **Zwölften**, **Zwölf Nächte**, die Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag, Lostage für das kommende Jahr. der **Zwölffingerdarm**, der auf den Magen folgende Teil des Dünndarms, Abb. *M 1*. [german. Stw.; 'zwei darüber' (über zehn)]

zwors, **zworsten**, M zwar. [niederd.]

der **zwote**, zweite. **zwyrig**, M zweimal.

zwyde!, Fuhrmannsruf: links. (→'zwiwende')

die **Zwynische**, M Grünfink.

die **Zyänide**, M Schmitze der Peitsche.

ich **zwyzele**, M zerreibe, zerklüftere. [südd.]

das **Zyän**, -s, Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindung, die nur in Verbindungen vorkommt. das **Zyankali**, **Zyankalium**, scharfes Gift. die **Zyänlaugerei**, Verfahren zur Goldgewinnung. der **Zyänwasserstoff**, Blausäure. [griech. Stw.; 'blau']

die **Zyäne**, -/-n, Kornblume. [griech.]

die **Zygote**, **Zygospore**, -/-n, Fortpflanzungskörperchen bei niederen Pflanzen. [griech. Stw.]

die **Zykladen** (*Mehrzahl*), griech. Inselgruppe im Ägäischen Meer. [griech. 'Kreisinseln']

das **Zyklamen**, -s/-, Alpenveilchen.

zyklisch, Beiwort zu →Zyklus. **Zyklen**, Mehrzahl von →Zyklus.

die **Zyklode**, -/-n, △ Radlinie, Rollkurve. [griech. Stw.]

der **Zyklon**, -s/-e, Luftwirbel; Wirbelsturm. die **Zyklone**, -/-n, *Wetterkunde:* Tief, Tiefdruckgebiet. [griech.]

der **Zyklop**, -en/-en, einäugiger Riese in der griech. Sage. **zyklopisch**, riesenhaft, ungeschlacht. [griech. 'der Rundäugige']

der **Zyklus**, -/...len, 1) Kreislauf. 2) zusammenhängende Folge von Schriften, Vorträgen, künstlerischen Erzeugnissen und Veranstaltungen. *Beiw.:* **zyklisch**. [griech. 'Kreis']

der **Zylinder**, -s/-, 1) △ Körper, Abb. *K 44*. 2) ⚙ Teil von Verbrennungsmotoren, Dampfmaschinen, Kolbenpumpen u. dgl., Abb. *D 3, L 19, L 20, M 27, P 26*. 3) walzenförmiges Glas in Lampen, Abb. *Z 17, G 4*. 4) **Z.**, **Zylinderhut**, hoher Hut, Abb. *Z 17*. [griech.-lat., Lutherzeit: Zylinderhut m.]

die **Zymase**, -, Hefepreßsaft, Gärungserreger. [griech.]

der **Zyniker**, -s/-, schamlos spöttischer Mensch. *Beim.:* **zynisch**. der **Zynismus**, -/...men, beißender Spott, bewußte Anstandsverletzung. [griech. Philosophenschule im 4. Jahrh. vor Chr.]

Zypern, -s, Insel im östlichen Mittelmeer. *Beim.:* **zyprisch**. die **Zyper**, -/-n, eine kleine Pflaumenart.

die **Zypresse**, -/-n, schuppenförmig beblätterte Nadelholzgattung und ähnliche Bäume: Sinnbild der Trauer, Abb. *F 39*. das **Zypressenkraut**, immergrüne, wohlriechende, korbblütige Gartenpflanze. [griech.-lat.; mhd.]

die **Zyste**, -/-n, 1) ⚕ Blase; (Geschwulst. 2) 🔬 ℘ von einer kapselartigen Hülle umschlossene Ruheform mancher Algen und niederen Tiere oder ihrer Keime. [griech. 'Blase']

die **Zytologie**, -, Zellenlehre. [griech. Stw.]

z. Z., **z. Zt.**, Abk. für: zur Zeit.

Druck von F. A. Brockhaus, Leipzig.